

H615.1 R92.△ J5



Systematische Darstellung

aller

bis jest gekannten

homoopathischen Arzneien,

i n

ihren reinen Wirkungen auf ben gefunden menschlichen Korper.

Bearbeitet und herausgegeben

n d d

Dr. Ernst Ferdinand Nückert,

praktifchem Arzte in Ronigsbrud.

3weite, burchaus umgearbeitete und vermehrte Auflage.

3meiter Banb.

Leipzig, Berlag von Lubwig Schumann.

1 8 3 5.

10 8 8 E

In halt.

	Seite	2	Seite
. §	trankheits = Erscheinungen an	19)	Husten und Kogen mit Uns-
	ben Respirations = Drganen,	1	wurf verschiedener Art 25
	dem Herzen und der außern	20)	Blutauswurf aus ber Bruft 30
	24 2	21)	Berschiedener Geschmad bes'
	Brust 1 — 160	'	Auswurfes 31
1)	Nießen ohne Schnupfen . 1	22)	Trodner Suften Krampfe.
2)	Nießen mit Schnupfen und		buften
	fonftigen Beschwerben 2	23)	Heit u Schründen hie und da 37
3)	Reiz zum Nießen Ber-	ı	yett at Caytanteen yet and
. 1	fagenbes Diegen 4	24)	Suften mit stechenden Schmet: 39
4)	Stockschnupfen 5	1.	note years
	Fließschnupfen	, ~v,	Huften mit Druckschmerz hie
	0 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1,		
0)	Schnupfen mit andern Be-		Susten mit Burgen und Er-
7	schwerden	971	brechen 41 Huften mit Uthem = und Er=
1)	Schnupfen ohne nähere Be-		flidungs : Beschwerben 42
R۱	stimmung 11 Ausfluß von Schleim und	28)	Suffen mit brennender Em
O)	Feuchtigkeit aus der Nase 12		psindung 43
۵۱	Beschwerden besonderer Art	291	Suften mit verschiedenen
3)	an der Nase 14		Bruftschmerzen 44
10)	Besondere Tone beim Uthmen 14	30)	Suften mit befondern Sonen 45
	Beiserkeit, Raubheit, Stimm-	31)	Suften mit verschiedenen Ropf=
,	losigfeit 15		schmerzen 45
12)	Gefühl von Robbeit, Wund:		Suften mit Schmerzen im
,	heit, Trockenheit im Halse		Bauche und ber Berggrube 46
•	und der Luftrohre 19	33)	Suften mit besonderen Be-
1 3)	Gefühl von Busammenziehen,	1	schwerden 47
	Bufammenschnuren im Rebl=	34)	Huften, Abende und die Macht. 48
	topfe und der Luftrohre' . 20	35)	Gefühl von Kragen und Rauh:
14)	Stechen im Rehlkopfe und ber	1	heit im Salfe, mit ober ohne
	Euftröhre 21	2	Huften
1 5)		36)	Gefühl von Rigel im Halfe,
	sche Beschwerden 22		mit ober ohne Husten 54
16)	Brennen im Rehlkopfe und	37)	Besondere Beranlaffungen u.
· ·	ber Euftröhre 23		Urfachen, welche Buften er-
17)	Druden im Rebikopfe und	da	regen 57
in	ber Euftrohre 23	38)	Schleim in ber Kehle und
19)	Suften im Allgemeinen		Bruft. — Rauspern. —
	Rurger Buften, Suffeln . 23	1	Wollfenn auf der Bruft 3.18 58

) Seite	geite Seite
39) Einige seltenere Erscheinun:	y) Gefühl von Buden und Ruden
gen im Kehlkopfe und der	in ber Bruft 120
Euftrohre 62	z) Bohren und Buhlen in ber Bruft 120
	aa) Lingenommengen, wertemmung
40) Brustschmerzen 62 — 160	und Beengung ber Bruft 121
a) Einfacher Druckschmerz in ber	bb) Schwerathmigkeit 128
Brust 62 — 71	cc) Engbruftigkeit 130
a) In der Ruhe und ohne Bezug	dd) Kurzathmigkeit 134 ee) Erstickungsanfalle 136
auf Verschlimmerung durch	l con our fire and a son
Athmen 62	gg) Besondere Fehler des Athem=
8) Beim Einathmen und tief Athmen 68	
A 100 alm 100 a 140 a	1 9645
b) Bei Bewegung, Berührung, hu-	hh) Blutanbrang nach ber Bruft u.
ften u. s. w	Diggefühl in berfelben 140
c) Bedingungen ber Berminberung	ii) Rlopfen u. Pochen in der Bruft 142
bes Drudfchmerzes 7	kk) Bergelopfen. — Berggittern . 143
d) Busammengefester Druckschmerg 7	1 11) Beschwerden und Schmerzen in
e) Stechende Schmerzen in der	ber herzgegend 147
Bruft	
a) In ber Ruhe und ohne Bezug	nn) Rneipende Schmerzen in ber Bruft 150
auf Athmen	00) Unbestimmte Bruftschmerzen . 151
β) Beim Einathmen und tief	5 pp) Besondere Beschwerden in ber
	28 rust
7) Beim Ausathmen 8 6) Beim Uthmen überhaupt . 8	g qq) Rranthatte Ericheinungen an
e) Bei Bewegung, Huften, Ries	ben Bruften. — Milchfetretion 154
Ben und andern außern Gin-	rr) Krantheits Erscheinungen an
fluffen 9	o ben Brustmuskeln 156 ss) Ausschläge an ber Brust
() Bebingungen, unter benen bie	The state of the s
ftechenben Schmerzen nach=	tt) Schmerzen in der Gegend des Schlüffelbeines 159
· 数2 ·	72
5 5 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	3 II. Krankheits = Erscheinungen
g,	im Nacken, an den Schulter=
h) Zusammenziehen, Zusammenschnüs	9 blattern, dem Rucken, Kreuze
ren, Zusammenbrücken u. s. w. 9 i) Gefühl von Pressen auf der Brust 10	NO 1
k) Biebende Schmerzen in ber Bruft 10	
1) Schneibenbe Schmerzen in ber	1) Einfacher und zusammenge=
Bruft	1) Einfacher und zusammenges fetzter Druck 160 — 166
m) Reißende, rheumatische Schmerzen 10	o a 3m Nacken 160
n) Robbeits = und Wundheitsgefühl	b) Im Rucken und an ben Schuls
	ferblättern 10
	c) 3m Kreuze und Steißbeine 16
p) Empfindung von Stoffen in ber Bruft 1	2) Stechenbe Schmerzen 166—178
q) Gefühl von Spannen in und auf	a) Sin Matter
ber Bruft 1	b) Im Rucen und ben Schulter=
r) Berschlagenheits-Schmerz auf ber	Dialtern
Bruft	141
t) Schmerz, wie nach Schlag, Stoß	hi am Rucken und hen Behultere
oder Fall	16 blattern
u) Inden, Rriebeln an und in ber	a) Cm Grouse und Steifheine 18
	4) Ziehende Schmerzen 180-18
v) Nagen und nagender Schmerz in ber Bruft	17 al Em Racten 18
w) Schwäche und Mattigfeit auf	b) Im Rucken und ben Schulter-
ber Bruft	17 blattern
	18 c) 3m Rreuge und bem Steißbeine 18

Seite	1 Seite
5) Steifheit und Gefahl von	2) Busammengesetzer Druck-
	Marian 914 010
Steisheit 185	Humiely
6) Gefühl von Lähmigkeit. —	a) An Schultern, Oberarm, ober
Labmiger Schmerz 187	am Arme überhaust in in 214
Lähmiger Schmerz 187	b) Am Wordergrme
7) Brennen und brennende	c) An Sanben und gingern 216
	d) In ben Gelenken 217
	e) In ben Knochen 218
8) Bohrende und mühlenbe	1
	3) Einfach reißender Schmerz
_ ,	218 - 233
9) Zusammenziehende Schmer:	a) In Schulter, Oberarm, ober im
zen 191	Arme überhaupt 218
	b) Im Borberarme
10) Schneibenber Schmerz 191	c) In Ganden und Gingen
11) Kneipende Schmerzen 192	c) An Sanben und Fingern 225
	d) In ben Gelenken 230 e) In ben Knochen 232
12) Ruden, Stope, Buden und	
Fippern 192	4) Bufammengefettes Reißen
• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •	
13) Zerschlagenheitsschmerz 193	a) In Schulter, Oberarm, ober im
14) Berrenkungs = u. Berhebungs =	Weens other house
Schmerz 197	Arme überhaupt 233
45) (91	b) Im Vorberarme 235
15) Gludern und Nagen 198	c) In Sanben und Fingern 236
16) Klopfen, Pochen, Pulfiren 199	d) In ben Gelenken 238
17) Blatchmutt Bounkhaits unk	e) In den Knochen 239
17) Geschwulft, Bundheits- unb	5) Einfach ziehende Schmerzen
Geschwürschmerz 199	
18) Klammschmerz, klemmender	240—245
Schmerz 200	a) In Schulter, Oberarm, oder im
	Arme überhaupt
19) Spannen und spannender	b) Im Borberarme 241
Schmerz 201	c) In Panden und Fingern 242
20) Proden in Su Maister 004	d) In den Gelenken 943
20) Knaden in den Wirbeln . 204	e) In ben Knochen 244
21) Frostgefühl oder Schweiß im	6) Busammengesetter Biebichmerz
Rucken 204	O DulammenRelegter Diebleditets
	245—250
22) Taubheitsgefühl, Mattigkeit,	a) In Schulter, Oberarm, ober im
Schwäche, Schwere 204	Urme überhaupt 245 b) In ben Borberarmen 246
23) Juden, Kragen und Aus-	b) In ben Borberarmen
Studen, setuden und auss	c) In Handen und Fingern . 947
schläge 205	d) In ben Gelenken 249
24) Besondere Schmerzen u. Be-	d) In ben Gelenken 249 e) In ben Knochen 249
hingungen unter henen	7) Ginfach stechende Schmerzen
bingungen, unter benen	
Schmerzen an obgebachten	250 257
Thellen entstehen 207	a) In Schulter, Oberarm, ober im
	drme überhaupt
III. Krankheits = Erscheinungen	b) In ben Borberarmen 252
an den obern Extremi=	c) In den Handen und Kingern 253
the vent votes specture	t di 'en don impionton org
taten 211—326	e) In ben Knochen 257
1) Gintach britanton Column	
1) Einfach bruckenber Schmerz	
211—214	263
a) Un Schulter und Oberarm, ober	a) In Schulter, Oberarm, aber im
am ganzen Arme 211	Trume therhouse
b) Am Borberarme 212	b) Im Vorberarme
c) An Handen und Kingern 213	b) Im Borderarme . 259 c) In handen und Fingern . 260 In dem Gelenken
d) In den Gelenken . 213	An ben Gelenten 2 2 . 2020
e) In ben Knochen 214	el In ben Knochen
A CONTRACTOR OF THE PROPERTY O	A CANADA AND AMELIAMENT WITH BE ST. 1) 1 XAD

•

.**v**

	1
Seite	
9) Spannen und Strammen . 263	27) Ubsterben ber Theile. — Ral-
a) Im Urme, ben Sanden und Fin=	tegefühl 301
gern 263	28) Schweiß ober Trockenheit . 303
b) In ben Gelenken 265	
• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •	29) Brennender Schmerz, Bren-
10) Rlamm, flemmender Schmerz 266	nen und Beißen 304
a) Im Ober = und Unterarme 266	a) Im Ober = und Unterarme 304
b) In Sandern und Fingern 267	b) In Sanden und Fingern 306
c) In ben Gelenken 269	c) In ben Gelenken 308
11) Busammenziehen und frampf-	30) Juden, Rigeln, Rriebeln . 309
	oo) Suutii, stigeiii, stiteveiii . sos
haftes Einbiegen ber Glieder 270) Aufspringen, Schründen, Ab-
12) Schneibenbe und kneipende	schalen der Haut 314
	32) Geschwulft der Achseldrusen u.
a) Im Ober = und Unterarme 271	Schmerzen in denselben . 314
b) In den Gelenken 27?	33) Ausschläge. — Flecke 314
13) Berschlagenheitsschmerz und	34) Blutschwäre 318
Gefühl, als sei etwas zer-	35) Entzundung, Geschwulft, Roth-
brochen 272	lauf, Geschwürigkeit, Panari-
a) In Urmen, Sanben und Fingern 272	tium, Frostbeulen, Ueberbein 319
h) In ben Gelenken 275	36) Proton Woman Educati
	36) Knoten, Warzen. — Schmer-
14) Berrenkungs : und Berftau:	zen an den Warzen. — Zu=
dungsschinerz 275	falle an den Fingernägeln 322
a) Im Schultergelenke und Arme	37) Resonders Schmarzen
überhaupt 275	37) Besondere Schmerzen, und
b) Im Ellbogengelenke und Bor=	Schmerzen unter gewissen
berarme	Bedingungen 322
c) In Sand = und Fingergelenken 277	,
	IV. Krankheits = Erscheinungen
15) Bohrender und muhlender	
Schmerz 278	an den untern Extremitä=
.,	/ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \
AC Commence Sun Sun Sun San Commence 11211	ten
16) Dumpfer, drohnender Schmerz 280	ten 327—459
	ten 327—459 1) Einfach brückende Schmer:
17) Buden, Fippern, Ruden . 280	1) Ginfach brudenbe Schmer-
17) Buden, Fippern, Ruden . 280 a) Im Ober = und Unterarme 280	1) Einfach brudende Schmers gen 327—331
17) Zucken, Fippern, Rucken . 280 a) Im Obers und Unterarme 280 b) In handen und Fingern 282	1) Einfach brudenbe Schmer- 3en 327-331 a) In ben Oberschenkein 327
17) Zucken, Fippern, Rucken . 280 a) Im Ober= und Unterarme . 280 b) In Sanben und Fingern . 282 c) In ben Gelenken 284	1) Einfach brudenbe Schmers zen
17) Zucken, Fippern, Rucken . 280 a) Im Obers und Unterarme 280 b) In handen und Fingern 282	1) Einfach brudenbe Schmers zen
17) Zucken, Fippern, Rucken . 280 a) Im Ober = und Unterarme 280 b) In Handen und Fingern 282 c) In ben Gelenken 284 18) Wundheitsschmerz u. Gefühl,	1) Einfach brudende Schmerzgen
17) Buden, Fippern, Ruden . 280 a) Im Ober= und Unterarme 280 b) In Sanben und Fingern 282 c) In ben Gelenken 284 18) Wundheitsschmerz u. Gefühl, als sollte etwas abreißen . 285	1) Einfach brückende Schmerzgen
17) Buden, Fippern, Ruden . 280 a) Im Obers und Unterarme 280 b) In Sanben und Fingern 282 c) In ben Gelenken 284 18) Wundheitsschmerz u. Gefühl, als sollte etwas abreißen . 285 19) Klopfen, Pochen, Schlagen 286	1) Einfach brückende Schmerzgen
17) Buden, Fippern, Ruden . 280 a) Im Obers und Unterarme 280 b) In Sanben und Fingern 282 c) In ben Gelenken 284 18) Wundheitsschmerz u. Gefühl, als sollte etwas abreißen . 285 19) Klopfen, Pochen, Schlagen 286	1) Einfach druckende Schmerzgen
17) Buden, Fippern, Ruden . 280 a) Im Obers und Unterarme 280 b) In Sanben und Fingern 282 c) In ben Gelenken 284 18) Wundheitsschmerz u. Gefühl, als sollte etwas abreißen . 285 19) Klopfen, Pochen, Schlagen 286	1) Einfach brückende Schmerzgen
17) Zucken, Fippern, Rucken . 280 a) Im Ober= und Unterarme . 280 b) In Handen und Fingern . 282 c) In ben Gelenken 284 18) Wundheitsschmerz u. Gefühl, als sollte etwas abreißen . 285 19) Klopfen, Pochen, Schlagen 286 a) In Armen, Handen und Fingern 286 b) In den Gelenken 287	1) Einfach brückende Schmerzgen
17) Zucken, Fippern, Rucken . 280 a) Im Obers und Unterarme . 280 b) In Handen und Fingern . 282 c) In ben Gelenken 284 18) Wundheitsschmerz u. Gefühl, als sollte etwas abreißen . 285 19) Klopfen, Pochen, Schlagen 286 a) In Armen, Handen und Fingern 286 b) In den Gelenken 287 20) Schwere, Schwäche, Mattigs	1) Einfach brückende Schmerzgen
17) Zucken, Fippern, Rucken . 280 a) Im Ober= und Unterarme . 280 b) In Handen und Fingern . 282 c) In ben Gelenken 284 18) Wundheitsschmerz u. Gefühl, als sollte etwas abreißen . 285 19) Klopfen, Pochen, Schlagen 286 a) In Armen, Handen und Fingern 286 b) In den Gelenken 287	1) Einfach brückende Schmerzten
17) Zucken, Fippern, Rucken . 280 a) Im Obers und Unterarme . 280 b) In Handen und Fingern . 282 c) In ben Gelenken 284 18) Wundheitsschmerz u. Gefühl, als sollte etwas abreißen . 285 19) Klopfen, Pochen, Schlagen 286 a) In Armen, handen und Fingern 286 b) In den Gelenken 287 20) Schwere, Schwäcke, Mattigs keit, Ermüdungsschmerz . 287	1) Einfach brückende Schmerzten
17) Zucken, Fippern, Rucken . 280 a) Im Obers und Unterarme . 280 b) In Handen und Fingern . 282 c) In ben Gelenken 284 18) Wundheitsschmerz u. Gefühl, als sollte etwas abreißen . 285 19) Klopfen, Pochen, Schlagen . 286 a) In Armen, Handen und Fingern . 286 b) In den Gelenken	1) Einfach brückende Schmerzten
17) Zucken, Fippern, Rucken . 280 a) Im Obers und Unterarme . 280 b) In Handen und Fingern . 282 c) In ben Gelenken 284 18) Wundheitsschmerz u. Gefühl, als sollte etwas abreißen . 285 19) Klopfen, Pochen, Schlagen 286 a) In Armen, handen und Fingern 286 b) In den Gelenken 287 20) Schwere, Schwäcke, Mattigs keit, Ermüdungsschmerz . 287	1) Einfach brückende Schmerz zen
17) Zucken, Fippern, Rucken . 280 a) Im Obers und Unterarme . 280 b) In Handen und Fingern . 282 c) In den Gelenken 284 18) Wundheitsschmerz u. Gefühl, als sollte etwas abreißen . 285 19) Klopfen, Pochen, Schlagen . 286 a) In Armen, Handen und Fingern . 287 b) In den Gelenken	1) Einfach brückende Schmerz zen
17) Zucken, Fippern, Rucken . 280 a) Im Obers und Unterarme . 280 b) In Handen und Fingern . 282 c) In den Gelenken 284 18) Wundheitsschmerz u. Gefühl, als sollte etwas abreißen . 285 19) Klopfen, Pochen, Schlagen . 286 a) In Armen, Handen und Fingern . 286 b) In den Gelenken 287 20) Schwere, Schwäcke, Mattigsteit, Ermüdungsschmerz	1) Einfach brückende Schmerzgen
17) Zucken, Fippern, Rucken . 280 a) Im Ober= und Unterarme 280 b) In Handen und Fingern 282 c) In ben Gelenken 284 18) Wundheitsschmerz u. Gefühl, als sollte etwas abreißen . 285 19) Klopfen, Pochen, Schlagen . 286 a) In Armen, Handen und Fingern . 286 b) In ben Gelenken 287 20) Schwere, Schwäche, Mattigsteit, Ermübungsschmerz	1) Einfach brückende Schmerzgen
17) Zucken, Fippern, Rucken . 280 a) Im Ober= und Unterarme 280 b) In Handen und Fingern 282 c) In ben Gelenken 284 18) Wundheitsschmerz u. Gefühl, als sollte etwas abreißen . 285 19) Klopfen, Pochen, Schlagen . 286 a) In Armen, Handen und Fingern . 286 b) In ben Gelenken 287 20) Schwere, Schwäche, Mattigsteit, Ermübungsschmerz	1) Einfach brückende Schmerzgen
17) Bucken, Fippern, Rucken . 280 a) Im Obers und Unterarme 280 b) In Handre	1) Einfach brückende Schmerzten
17) Zucken, Fippern, Rucken . 280 a) Im Obers und Unterarme . 280 b) In Handren und Fingern . 282 c) In den Gelenken 284 18) Wundheitsschmerz u. Gefühl, als sollte etwas abreißen . 285 19) Klopfen, Pochen, Schlagen . 286 a) In Armen, Handen und Fingern . 286 b) In den Gelenken 287 20) Schwere, Schwäcke, Mattigsteit, Ermüdungsschmerz	1) Einfach brückende Schmerzten
17) Zucken, Fippern, Rucken . 280 a) Im Obers und Unterarme . 280 b) In Handren und Fingern . 282 c) In den Gelenken 284 18) Wundheitsschmerz u. Gefühl, als sollte etwas abreißen . 285 19) Klopfen, Pochen, Schlagen . 286 a) In Armen, Handen und Fingern . 286 b) In den Gelenken 287 20) Schwere, Schwäcke, Mattigsteit, Ermüdungsschmerz	1) Einfach brückende Schmerz zen
17) Zucken, Fippern, Rucken . 280 a) Im Obers und Unterarme . 280 b) In Handren und Fingern . 282 c) In den Gelenken 284 18) Wundheitsschmerz u. Gefühl, als sollte etwas abreißen . 285 19) Klopfen, Pochen, Schlagen . 286 a) In Armen, Handen und Fingern . 286 b) In den Gelenken 287 20) Schwere, Schwäcke, Mattigsteit, Ermüdungsschmerz	1) Einfach brückende Schmerzzen
17) Zucken, Fippern, Rucken . 280 a) Im Obers und Unterarme . 280 b) In Handren und Fingern . 282 c) In den Gelenken 284 18) Wundheitsschmerz u. Gefühl, als sollte etwas abreißen . 285 19) Klopfen, Pochen, Schlagen . 286 a) In Armen, Handen und Fingern . 286 b) In den Gelenken	1) Einfach brückende Schmerzien
17) Zucken, Fippern, Rucken . 280 a) Im Obers und Unterarme . 280 b) In Handren und Fingern . 282 c) In den Gelenken 284 18) Wundheitsschmerz u. Gefühl, als sollte etwas abreißen . 285 19) Klopfen, Pochen, Schlagen . 286 a) In Armen, Handen und Fingern . 286 b) In den Gelenken	1) Einfach bruckende Schmerzien
17) Zucken, Fippern, Rucken . 280 a) Im Obers und Unterarme . 280 b) In Handren und Fingern . 282 c) In den Gelenken 284 18) Wundheitsschmerz u. Gefühl, als sollte etwas abreißen . 285 19) Klopfen, Pochen, Schlagen . 286 a) In Armen, Handen und Fingern . 286 b) In den Gelenken 287 20) Schwere, Schwäcke, Mattigsteit, Ermüdungsschmerz	1) Einfach brückende Schmerzien

Seite.	Seite
5) Einfach ziehenber Schmerz. —	21) Gefühl von Steifheit 407
Berren	22) Berrenkunge = und Berftau-
a) In ben Oberschenkeln 356	chungsschmerz 409
b) In ben Unterschenkeln und Knieen 358	23) Schwache, Schwere, Mubigs
c) In ben gugen und Beben 360	Foit unh Mattickait Many
d) In den Gelenken	feit und Mattigfeit 411
e) In den Knochen 36?	24) Lahmheitsgefühl. — Lahmiger
6) Zusammengesetter Bieh-	Schmerz 417
	25) Zerschlagenheits. Schmerz. —
fchmerz	Schmerz wie zerbrochen und
b) In den Unterschenkeln und Anieen 364	zermalmt 420
c) In ben Fußen und Behen 365	a) In ben Ober = und Unterschenkeln
d) In ben Gelenken 367	und den Füßen 420
e) In ben Knochen 368	
7) Einfach stechende Schmer-	26) Gefühl von Taubheit, Ginge-
300 370	schlafenheit, Abgestorbenheit 425
	27) Klammgefühl. — Klemmenbe
a) In den Oberschenkeln 368 b) In den Unterschenkeln und Knieen 370	Schmarian 100
c) In den Kußen und Behen 373	Schmerzen 427
c) In ben Fußen und Beben 373 d) In ben Gelenken 377	28) Krampshafte Schmerzen. —
e) In den Knochen 378	Rrampshafte Krummung ber
8) Bufammengefettes Stechen 378387	Untergliedmaßen 432
a) In ben Oberschenkeln 378	29) Knacken, Knarren, Einknicken 432
b) In den Unterschenkeln und Knieen 380	30) Unruhe, Zittern, Beben . 433
c) In ben Fußen und Behen 383	31) Juden, Kriebeln, Rigeln . 434
d) In ben Gelenken 386	32) Berschiedene Arten von Aus:
d) In ben Gelenken 386 e) In ben Knochen 387	schlag — Flecke 440
9) Schneidende Schmerzen 387	
	33) Gefühl von Kälte und Frost 442
	34) Gefühl von Site u. Brennen 444
11) Kneipende Schmerzen 389	35) Rothe, Entzundung u. Ent-
12) Nagende Schmerzen 389	zundungsgeschwulst 449
13) Bohren und Wühlen 390	36) Geschwure. — Geschwur-
14) Gludern, Gludfen 391	schmerz 451
15) Klopfen, Pochen, Pulfiren . 392	37) Blutschware 452
16) Busammenpreffen, Busammen=	38) Geschwulft, Unschwellungen 452
gieben , Busammenschnuren ,	39) Fußschweiß. — Uebelriechen=
Busammendrucken 394	der Fußschweiß . = 454
17) Pressen 395	40) Huhneraugen; Schmerzen an
	Soufolhan Ass
18) Buckende Schmerzen; Muskel-	denselben 455
zucken 395	41) Frostbeulen. — Schmerzen in
a) In ben Oberschenkeln 395 b) In ben Unterschenkeln und Knieen 397	den erfrornen Fußen 456
b) In ben Unterschenkeln und Knieen 397	42) Schmerzen in den Aderkröpfen 456
c) In den Füßen und Ichen 398	43) Besondere Schmerzen und
19) Bundheit und Bundheits:	Beschwerden 456
schmerz; Schründen 399	• • • • • • • • • • • • • • • • • •
a) In den Ober = und Unterschenkeln 399	V. Rrankheits-Erscheinungen, die
b) Un den Fußen und Beben 400	entweder den ganzen Körper
20) Spannen, Strammen u. Ge-	angehen, oder doch mehre
fuhl als waren die Flechsen	
404	Theile deffelben befallen 460531
	1) Leichte Erkaltlichkeit; Empfind=
a) In den Ober = und Unterschenkeln 401 b) In den Füßen und Behen 405	lichkeit gegen freie Luft; Be-
c) In den Getenken und dem Knie 405	
-, -, -, -, -, -, -, -, -, -, -, -, -, -	

	6	v . •	
2) Erfältungsbesc	hwerden beson=	Seite.	Seite. 27) Gefühl von Steifheit: — Knat-
berer und heft	iger Art	462	fen und Knarren in ben Ge-
3) Gefühl von U	nbehaglickkeit u.		lenken 513
A rankheitsem:	findung im gans	-	28) Wefish nan Schmacha Mattia
zen Korper.		463	feit, Kraftlosigkeit u. Schwer-
4) Befondere Un	fälle von allge=		l talltafeit
meinem Unwol	hlseyn	464	29) Dhnmachtigkeit; Ohnmacht. 523
5) Krampfe, Kon		• • •	30) (Sofish non Ostmire it Ost
suchtanfälle.		468	
6) Stechende Schi	merzen pie u. da		mung, Zerschlagenheit . 525
7) Ziehende Schn 8) Reißende Schn	ierzen hie u. ba	475	361
9) Druckende Sch	merian hie u. bu	477	32) Schmerzen ohne bestimmtere
10) Buden, Rucker			1 96 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
11) Reigung zu R	l uno Sivbe.	480	33) Pringer out they but ou 329
nen der Gliede	renten u. Degs	481	33) Neigung zu ruhen und zu liegen 530
12) Bu große Em		101	
Saut und des	ganzen Nerven=		34) Unruhe im ganzen Korper . 531
spstems	3	482	VI. Ginige Bedingungen, unter
13) Bitteriges Ge			benen die Schmerzen auftre=
Beben		483	
14) Gefühl von S	pannung 🕻 🔒	484	erneuern, oder verschwin=
15) Reigung zur A	Berrenkung und	- 1	ben 532 — 534
gum Berheben	. — Verren:		1 1 1 1 1000 1701
		484 \	VII. Krankheits-Erscheinungen in
16) Brennendes (detubl; Gefühl	.	Hinsicht des Schlafes 535594
von Trockenhei		485	1) Gahnen, Mubigkeit u. Schlaf-
17) Blutwallung;	"Herztlopfen;		rigkeit. — Gahnen mit Neben=
leichte Erhitun Klopfen im Ko	g; Puisiren u.		beschwerden 535
	ebenen Theilen 4	187	2) Spates Einschlafen Abends . 545
	•	107	3) Beschwerden beim Einschlafen 548
18) Empfindung vi	on Sauen und	188	4) Krankheits-Erscheinungen bes
19) Berschiedene U	rten Nueschlag	roo	Nachts, mehr oder weniger
und Flecke .	4	196	den Schlaf storend . 550-578
20) Aufipringen u.			a) Unruhiger Schlaf ohne nähere Be=
Haut		606	ftimmung Schlaflosigkeit 550
21) Unheilsamkeit b		07	b) Unruhiger Schlaf wegen Schmer=
22) Entstehung v. 2	blutschmären.—		gen in verschiedenen Theilen 555 c) Gefühl von Unruhe im Korper, ben
Schmerz wie L		07	Schlaf storend 557
23) Geschwüre; Sc	hmerzen an u.		d) Unruhiger Schlaf wegen Leib=
um die Geschn		08	e) Angitgefühl, Beengung des Atheme;
24) Bildung von A			Herzklopfen 559
wuchsen; Emp		40	f) Unruhiger Schlaf, wegen Gefühl
denselben . 25) Geschwulft, Ai		10	g) Unruhiger Schlaf wegen Blut=
- Geschwulftge	તાપુરંગ્યામુકાદાણકાર. જાંજા ક	11	wallung
26) Besondere Emp		11	h) Gefühl von Eingeschlafenheit ein=
Magerkeit. — C		11	jelner Glieber, Nachts 563 i) Alpbrucken, Nachts 563
2011191111111		1	1) Aiporucien, Viagre 563

Seite.	Seite
k) Druck in der Herzarube und Ma=	c) Ueber ben gangen Korper, Rach=
genkrampf, Nachts 564	
m) Erbrechen, Nachts 564	
n) Aufstoßen und Gefühl von Bla=	e) Partieller Frost zu verschiedenen
hungsanhäufung, Nachts 564 0) Kätte und Frostaefühl, Nachts . 565	
o) Kalte und Froftgefühl, Nachts. 565 p) Aufschrecken, Zusammenfahren im	900
Schlafe	2) Fieberhafte Hitze 621
q) Zucken und Rucken der Glieder im Schlafe 567	a) Ueber ben ganzen Körper, zu un= bestimmten Zeiten 62:
Schlafe 567 r) Unruhiger Schlaf in gewiffen Lagen 568	b) Ueber ben gangen Rorper, fruh
s) Brenngefühl an gewiffen Theilen 568	und Vormittags 626
t) Aufschreien, Sprechen, Wimmern	c) Ueber den ganzen Körper, Nach= mittags 627
im Schlafe	d) Ueber ben gangen Rorper, Abende
im Schlafe 570	und die Racht 628
v) Gefühl von Schwere und Mubig=	e) Partielle Hise, zu verschiebenen Tageszeiten 630
keit, Nachts 571 w) Unruhiger Schlaf wie von Storung	Tageszeiten 630 f) Rebenbeschwerben bet ber Hige . 634
ober karm 571	3) Kaltegefühl, ohne Kalte 635
x) Schlaf beunruhigt durch Hunger,	4) Hitzefühl, ohne Hite 636
Durft ober Trockenheitsgefühl . 571 y) Schlaf, unruhig, wegen zuftro-	5) Schweiß 636
menden Gedanken . , 571	1
z) Rasenverstopfung und Husten stos	a) Ueber ben gangen Korper, zu uns bestimmten Tageszeiten 636
ren den Schlaf 572 aa) Schwindel, Kunken vor den Au=	b) Ueber, ben ganzen Korper, fruh
gen; Allgemeines Krankheitsgefühl	und Vormittags 638
Nachts 572	c) Schweiß bes Nachmittags 640 d) Ueber ben ganzen Körper, Abends
bb) Besondere Beschwerden, die den Schlaf storen 573	und die Nacht 640
5) Tiefer, fester Schlaf. — Betau-	e) Partieller Schweiß, zu verschiedes
bender Schlaf 574	nen Tagebzeiten 643
6) Eraume verschiedenen Inhalts;	f) Besonderer Geruch bes Schweißes 645
Phantasiren im Schlafe 575	6) Zusammengesetzte Fieberanfälle 646
7) Besondere Lagen im Schlafe 587	a) Zu unbestimmten Zeiten 646 b) Früh unb Bormittags 652
8) Zu fruhes Erwachen 588	c) Nachmittaas 654
9) Nicht erquickender Schlaf . 590	d) Abende und bie Racht 656
10) Beschwerben, die beim Erwa-	7) Fieberhafter Durft. — Durft-
chen des Machts und fruh em=	lofigkeit 660
pfunden werden 591	8) Veränderung bes Pulsschlages 662
11) Stuhl = und Harnabgang;	IX. Rrankheite = Erscheinungen,
Machts 594	die Bezug auf das Gemuth
12) Nachtwandlerischer Zustand . 594	CCE WIA
VIII. Berschiedene Arten dem	
Fieber ahnlicher Zustan=	1) Aengstliche Vorstellungen und
be 595 — 665	Gedanken; Angst 665
1) Gefühl von Frost, Schauber	2) Gemuthsunruhe 671
und Kälte; Gänsehaut 595	3) Unentschlossenheit, Bebenk-
a) Ueber ben ganzen Körper, zu uns	lichfeit 673
bestimmten Zeiten 595)	4) Niedergeschlagenheit, Trüb-
b) Ueber ben ganzen Körper, fruh	sinn, Berzagtheit, Berzweif:
und Vormittage 605	lung 674

	. بن بھ			~ . :
-\	Seite.			Seite.
O)	Murrische, verbrießliche Stim=		Bange Ahnungen	700
	mung 676	18)	Wielgeschäftigkeit	700
6)	Unempfindlichkeit, Gleichgul-	19)	Rlagen und Gedanken über	
	tigkeit; ohne Theilnahme . 680	1 20)	Bergangenheit	700
7)	Bu große Empfindlichkeit u.	20)	Langeweile; Berftreutheit;	
	Reizbarkeit 681	~0)	Unlust zur Arbeit	701
8)	Aergerliches, übelnehmendes,	21		703
•	gantisches Gemuth 683		Born	
9)	Sang gum Beinen, Schwer-	22)	, , ,	704
-,	muth', Traurigfeit, Melan-	23)	Unfolgsamkeit, Gigenfinn,	
	cholie, Heimweh 687		Willenlosigkeit	705
10)	Eingebildeter Rrankheitszu=	24)	Stillseyn; Unzufriedenheit;	
ر∨ــ	stand 692	1	Unlust zu sprechen	705
11)		25)		
1 1/	Lebensüberdruß 692	1	Stimmung	707
1 2)		1 000	Beranderliche Laune	708
	— · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	27)		
13)	Ungeduld, Lust zur Arbeit,			
4.	Sastigkeit 693		Fire Ideen	709
	Wahnsinn, Wuth 694		Ginige besondere Erscheinun-	
15)			gen in Bezug auf bas Ge-	
1 6)	Furchtsamkeit 699	1	muth	710

I. Krankheits = Erscheimungen an den Respirations= Organen, dem Herzen und der außern Bruft.

1) Niegen ohne Schnupfen.

Acid. muriat. Saufiges Niegen ohne Conupfen, Rachmittags und Abende.

Acid. nitricum. Defteres, heftiges Rießen. Kruh und Ubenbe, heftiges Riegen, ohne

Schnupfen.

Bieles Rießen, Kriebeln in ber Rafe und Empfindung, als wollte Rasenbluten ent-

Acid. sulphur. Es stieg ihr ein Dunft burch bie Rafe, worauf 20maliges Nießen, und bann Verstopfung der Rafe erfolgte.

Aethusa Cynap. Einmaliges Nießen. Agaricus. Defteres Diegen, ohne Schnupfen. Oftes und ftete zweimaliges Riegen.

Mehrmaliges, ftartes Nießen, fruh im Bette. Ambra. Buweiten Riegen, bei trodner Rafe, Sie nießt fast alle Tage, was sonst nie ge=

Ammon. carb. Defteres, gewaltsames Niegen. Ammon, muriat. Defteres Riegen, ben Zag hindurch.

Anacardium. Miegen.

Argilla. Biermal heftiges Riegen, Abends und fruh.

Fruh, Diegen und Schludfen ohne Schnupfen.

Arnica. Riegen. - Defteres Riegen.

Arsenicum. Arges, anhaltendes Diegen. Defteres Diegen, ohne Schnupfen. Asa. Heftiges Nießen mehrmals am Tage. Asarum. (Beftiges Riegen.)

Atriplex olida. Saufiges Niegen, meift Rach= mittags und Abends.

Baryta. Einmaliges, aber fo heftiges Die-Ben, daß das Gehirn davon erschüttert wird und ein schwindelartiges Gefühl bavon zu= ructbleibt.

Defteres , schnell auf einander folgendes

Riegen, Ubends.

Belladonna. Mehrmaliges Niegen.

Bryonia. Fruh, heftiges Diegen und Gahnen. Defteres Riegen, vorzüglich menn er mit ber Sand über die Stirne ftreicht. Calcarea. Defteres Riegen.

Defteres Riegen, obne Schnupfen.

Rudert, Darftellung 2r Bb.

Cantharides. Starkes Nießen.

Carbo veg. Wieberholtes ftartes Niegen.

Sehr haufiges Rießen , ohne Schnupfen. Castoreum. Saufiges Niegen, ohne Schnupfen. Go heftiges Diegen, bag es ihr ben gan=

gen Rorper erschutterte. Causticum. Fruh=Riegen. — Baufiges

Miegen. Chelidonium. 3meimaliges Niegen.

Riegen. China.

Einige Mal gewaltfames, trodnes Rießen. Cicuta. Sehr oftes Diegen, ohne Schnupfen. Cina. Beftiges Miegen.

Clematis. Fruh, Rießen.

Cocculus. Niegen. Colchicum. Riegen.

Conium. Defteres Riegen , ohne Schnupfen. Corallia rubra. Defteres Riegen, nach vor=

ausgegangenem Rigel in ber Dafe. Crocus. Beftiges Riegen. Cyclamen. Bom Geruche des Caftes, Rieficn. Drosera. Defteres Riefen, mit ober

ohne Fließschnupfen. Dulcamara. Rießen.

Euphorbium. Riegen.

Defteres Nießen, ohne Schnupfen. Graphites. Riegen, und boch febr trodne Dtafe.

Oftmaliges Riegen, mabrenb Gratiola. des Mittag=Effen .

Helleborus. Fruh, nuchtern, Rießen.

Hepar sulph. Defteres Nießen. Hyoscyamus. Defteres Rießen ohne Schnw

pfen.

Jodium. Riegen, ohne Schnupfen, wobei gleich ber Rafenschleim weit heraustritt.

Ipecacuanha. Beftiges, wiederholtes Riefen. Kali hydriod. Defteres Riegen, wobei helles Wasser aus der Rase fließt.

Kali nitricum. Defteres Riegen.

Starkes Niegen, frub.

Lamium alb. Niegen von Beit zu Beit; es fließen zuweilen einige Tropfen Baffer aus ber Rafe.

Laurocerasus. Nießen, Rachmittags. Beftiges Niegen, frub, bann fluffiger Rafenichleim.

Lycoperd. Bovista. Fruh, nach bem Er-|Rhus. Baufiges, febr heftiges, faft machen, Riegen. Defteres Riegen.

Lycopodium. Des Tages 15 Mal Niegen, ohne Schnupfen.

Rießen jeden Morgen eine halbe Stunde

Magnes austral. Krub, Ricken.

Magnesia carb. Erftaunliches Rieeln in ber Rafe, bem Riegen folgt, Abende.

Defteres Riegen von einem Rigel in ber Mafe, fruh.

Menyanthes. Riegen, ohne Schnupfen.

Morcurius. Sehr ofteres Niegen, vorzüglich früb.

Gehr heftiges Diegen.

Defteres Riegen, ohne Rliegichnupfen.

Moschus. Startes Niegen.

Murias Magnes. Oftmaliges Niegen, wobei

Baffer aus ber Rafe fließt.

bei ihm das Blut in dem Ropfe aufwallte und er vor ben Mugen weiße Sternchen gu feben glaubte.

Tag.

Defteres Niegen, ohne Schnupfen.

Natrum muriatic. Mehrere Tage baufiges Miegen.

Niccolum. Beftiges, ofteres Riegen, Bor= mittags. Baufiges Niegen, ohne Schnupfen, mebre

Morgen. Startes Niegen, Abends, nach bem Nie-

derlegen. Nicotiana. Mehrmaliges Niegen, wornach

ihm der Ropf viel freier wurde. Nigella sativ. Baufiges, fehr anftrengenbes Diegen.

Nux vomica. Defteres Riegen.

Oleander. Beftiges, zweimaliges Rießen. Paris. Oftes, ftarkes Rießen.

Petroleum. Dießen taglich und for oft.

Phellandrium. 3weimaliges Nießen, & Stunde nach bem Mittag= Effen.

Phosphorus. Ginmaliges Riegen.

Riegen, gleich nach bem Mittag- Effen. Mehrere Abenbe nach einanber, ofteres Rie-Ben, ohne Schnupfen.

Defteres Diegen.

Plumbum. Riegen.

Psoricum. Zuweilen fehr ftartes Mießen. Seftiges Nießen nach bohrenden Schmerzen im rechten Rafenloche.

Riegen ohne Ochnupfen, oft.

Pulsatilla. Riegen. Miegen, Abends im Schlafe.

Diegen, fruh im Bette.

Ranunculus. Saufiges Riegen. Ratanhia. Gehr ftartes und oftes Riegen. trampfhaftes Riegen. Arges Riegen.

Ruta. Defteres Riegen.

Sabadilla. Bon Beit ju Beit fehr ftartes, furzes, einmaliges Nießen, welches ben Leib er= schüttert; darnach treten Thranen in die Mugen.

Sabina. Riegen, fruh nach bem Aufftehen. Senega. Defteres Riegen.

Silicea. Sie muß febr oft niegen. Mach= mittage und den folgenden Bormittag. Uebermäßiges ober allzuhäufi= ges Riegen.

Defteres Miegen.

Solanum vesicator. Defteres Dieben mit reichlichem Musfluß eines fcmutigen Schlei= mes, gewöhnlich nach Ribel in der Rafe. Spigelia. Defteres Riegen.

Früh, nach bem Erwachen, einmaliges Rießen blutigen Schleimes.

Squilla. (Sie nießt etliche Mal bie Racht.) Natrum. Ginmaliges gewaltsames Diegen, mo- Stannum. Defteres Riegen, ohne Schnupfen. Staphisagria. Defteres-Riegen, ohne Schnupfen.

Strontiana. Defteres Diegen.

Defteres anhaltenbes Richen, ben gangen Sulphur. Defteres Riegen ben gangen Sag, ohne Schnupfen.

Gehr oftes Diegen, Abenbe und fruh. Startes Diegen, mehre Tage.

Taraxacum. Beim Geben im Freien, ofs teres Diegen.

Tartarus emet. (3weimaliges, herzhaftes Diegen.)

Teucrium. Sehr häufiges Nießen mit Rriebeln in ber Rafe, obne Schnu= pfen.

Theridion curassav. Biel Riegen ben gangen Tag und Baffer-Muslaufen, obne bag Schnupfen entstehen will.

Thermae teplitz. Biel Rießen.

Biel Nießen mit und ohne Schnupfen. (Bom Baben.)

Beftiges Riegen mit lautem Muffreifchen. (Bom Trinten.)

Thuya. Miegen.

Tongo faba. Beftiges Riegen an 10 Mal bes Machts.

Valeriana. Starkes, berghaftes Diegen. Veratrum. Startes, fehr haufiges Riefen. Zincum. Rießen, nach vorhergeben=

bem schneibenbem Kriebeln in ber Rafe, Abends.

Daufiges Niegen ohne Schnupfen. Rach Tifche, ein Paar Mal Riegen.

2) Nießen mit Schnupfen und sonstigen Beschwerden.

Bielmaliges Nießen bes Tas Acid. nitricum. ges mit Abgang vielen Rafenschleimes.

Aconitum. Defteres gewaltsames Riegen mit Schmerz im Unterleibe.

ber Ribbengegend linker Seite.

Agaricus. Ploglicher Schnupfen mit Riegen. Anacardium. Rach wiederholtem Niegen, beftigster Fließichnupfen mit Mugenthranen, ber nach mehren Stunden verschwand.

Argentum. Defteres Riegen mit un=

geheurem Flieffcnupfen. Argilla. Fruh, gleich nach bem Erwachen,

ift die Rehle rauh, die Bruft beleat ; er fann nicht ausräuspern und muß viel nießen.

Beim Diegen, ftechend reigender und fneis pender Schmerz im Genicke bis zur rechten Uchfel mit heftigem, anhaltenbem, turgem,

trodnem Suften.

Riegen mit Schnupfen und Berftopfung ber Mafe.

Kruh, Riegen und Schluctfen ohne Schnupfen.

Er nießet viel, mit Thranen ber Mugen

und Kliefichnupfen.

Arsenicum. Defteres Niegen mit Flieffcnupfen. Bryonia. Biel Nießen mit ftartem Fließichnupfen. Cahinca. Nießen, wobei sich Brennschmerz im Innern ber Rase fuhlbar macht.

Caladium. Ploblich brennt, es oben in ber Rafe wie Pfeffer, bann Rießen und Stockfcnupfen.

Stockschnupfen, mit bau-Calcarea.

figem Rießen. Niegen und Gefühl von Stock-Cannabis. fonupfen und bennoch Luft burch bie Rafe. Cantharides. Diegen, mit nachfolgenbem Ste-

chen im linken Mafenflugel. Capsicum. Brennendes Kriebeln in ber Mafe, mit ftartem Diegen und Schleim=Musfluffe. Beftiges, ericutterndes Riegen mit Mus-

fluß bunnen Schleimes aus ber Rafe. Carbo veg. Dießen mit barauf folgender Ber-

ftopfung bes linken Nafenloches.

Defteres Riegen mit ftetem und heftigem Rriebeln und Ribeln in ber Mafe und katarrhalischer Raubheit in ber Rafe und oben in ber Bruft, Rachts im Bette.

Diegen, mit Thranen bes linken Muges, welche im innern Winkel Beifen verurfachen.

Beftiges Diegen mit nachherigem, ftart bei-Bendem Schmerze über und in der Rafe und Thranen ber Mugen, wie wenn arger Schnupfen ausbrechen will; auch beim Schnauben entstand biefer Schmerz in ber Rafe.

Riegen, welches Stiche im Unterleibe ber-

vorbringt.

Diegen, mas ein Brennen auf einem gro-Ben Theile bes rechten Unterleibes Folge hat.

Carbo animal. Baufiges Diegen mit Fließ: ichnupfen , Gerucheverluft und Gabnen.

Castoreum. Defteres Niegen bes Tages, mit Berftopfung der Nase; den andern Morgen lofte fich bie Berftopfung.

Rann nicht ausnießen, wegen Schmerz in Causticum. Nießen und kurzer Schnupfen. China. Riegen mit Schnupfen.

Riegen fo, heftig, bag es ihm in ben Ropf fubr und zu ben Schlafen berausprefite : ber burch bie Schlafe herauspreffenbe Ropf= fcmerg blieb noch einige Beit nachher.

Riegen fo heftig, daß es ihm die Bruft auf beiben Seiten gerfprengen wollte; er fühlt noch nachher einen Schmerz, befonbers in ber

rechten Seite.

Colchicum. Rriebeln in ber Nafe mit Niegen. Cyclamen. Mehrmaliges Niegen und Rließe fchnupfen babei.

Daphne. Saufiges Niegen und Schnupfenfluß. Riegen mit Bundheiteschmerz in ber Bruft. Drosera. Schmerzhaftes Nichen und ein bu= ften, mobei er bie Bruft mit aufaeleater Sand halten muß.

Defteres Riegen, mit dber ohne

Rließichnupfen.

Euphrasia. Diegen bei ftorfem Fliefichnupfen. wobei viel Schleim fowohl vorne burch bie Rafe, ale burch bie hintern Rafenoffnungen abgeht.

Graphites. Schnupfen mit Nießen, mit Dumm= lichkeit und Druckschmerz im Ropfe, Bor=

mittage.

Bielmaliges Diegen und (furzbauernber)

Kließschnupfen.

Riegen und anhaltender Fliefichnupfen, ber feit Sahren nicht zum Musbruche gekommen war, und zwar febr oft, aber nur etwa eine Stunde über, fich gezeigt hatte.

Riegen und dabei Stechen in ber Unterribbengegenb, wahrenb bes Mittag=

Effens.

3weimaliges Diegen, und babei jebesmal in Stich in bie' linke Seite.

Helleborus. Niegen, fruh, gleich nach bem Aufstehen aus dem Bette, wobei bie Oberlippe in ber Mitte auffprang.

Jodium. Biel Rießen und Fließschnupfen. Kali carbon. Ungeheures Rießen, mohl 30 Mal in einem Tage, bei Kließschnupfen. Kali nitricum. Schnupfen mit Diegen.

Laurocerasus. Riegen mit Gahnen, oftere. Lycoperd. Bovista. Fruh, nach bem Auf-fteben, Stockschnupfen mit ofterem Riegen; babei kann fie burch bas rechte Rafenloch feine Luft friegen.

Abends febr oft Riefen; bann Magnes. traufelt aus einem Rafenloche Schnupfen, mabrend bas andere frei und offen ift.

Miegen und Fliefichnupfen, Magnes arct. bei verftopfter Rafe.

Schnupfen und Riegen.

frùb.

Magnesia carb. Softiges Niegen und Rigeln in ber gangen Rafe, als wenn fie Riefpulver geschnupft batte, fruh. Daufiges Riefen, mit Berftopfung ber Rafe,

Magnesia sulphur.

Schnupfengefühl.

Mercurius. Drei Tage lang, fast bestänbiges Riegen, bann ftarte Gefcwulft bes linken untern Augenlides, vorzüglich nach bem au-Bern Bintel gu, mit brennenbem Schmerze und Baffern.

Schnupfen mit viel Riegen.

Natrum. Ginmaliges gewattfames Diegen, wobei ihm bas Blut in bem Ropfe aufwallte, und er vor ben Augen weiße Sternchen gu feben glaubte.

Baufiges Nießen mit Schnupfen und fluf-

Biger Schleim = Ubionderung.

Natrum muriat. Diegen und Rließichnupfen,

nur einen Zag lang.

Nux vomica. Riegen, fruh im Bette, nach bem Muffteben aber ploglicher Schnupfenfluß. Oleum animal. Riegen und Schnupfen, früh.

Das Rießen erreat heftigen, auseinander

preffenben Schmerz in ber Bruft.

Rießen mit Bundheitsschmerz in ber Bruft. Petroleum. Viel Nießen unter Schlafrigkeit, gegen Abenb.

Unter Diegen, schnupfig im Salfe, mas zum

Buften kigelt.

Rrampfhaftes Riegen mit bef-Phosphorus. tiger Empfindung im Ropfe, und Berdrehung ber Gliebmaßen mit Bujammenschnurung ber Bruft.

Riegen, und mahrend beffelben ein Poltern

in ber linten Beiche.

Rhododendron. Unhaltenbes heftiges Rießen mit Befichtebige, fruh beim Muffteben.

Mehrmaliges Nießen und bermehrte bunne Schleim = Absonderung aus ber Rafe. Defteres Riegen mit Stockfcnupfen.

Sabadilla. Bisweilen Niegen; zugleich ftedenb zusammenziehender Ropfichmerz über den Mugen und rothe Mugentidrander, wie beim Schnupfen , wozu es jeboch nicht kommt.

Sassaparilla. Diegen und Fliefichnupfen, fruh,

der fich bei Tage verliert.

Silicea. Beim Niegen fcmerzt bie gange Bruft,

als follte fie zersprengen.

Spongia. Riegen und Flieffcnupfen. Bquilla. Beftiges, anhaltendes Riegen und Fließichnupfen.

Beißender Schnupfen mit ofterm Riegen.

Diegen, mit Schnupfen. Staphisagria. Sulphur. 3m Gigen, beim Niegen, Schmerz in ber rechten Bruftfeite bis in die Beiche, wie eingeschraubt, beim tief Uthmen und Gah= Cocculus. Er tann in freier Luft nicht nen erneuert, burch Bewegung vergebend; ben gangen Rachmittag bis Abend.

Defteres Riegen bei Berftopfung beiber Ra-

fentodier.

Tartarus emet. Niegen , fliegender Schnupfen und Froft mit Mangel an Gefchmad Gratiola. Reiz und Rigel in ber linten Raund Geruch.

Wiel huften und Miegen.

Defteres Riegen mit | Teucrium. Beftiges Riegen und bann turg bauernder Mliegidnupfen.

Theridion curassay. Unfall von oftem, ftar= fem Riegen und muß viel ichnauben; bann

tief oben in ber Rafe Schwere.

Ubenbe, Bließschnupfen mit viel Rießen. Thermae teplitz. Sehr ftarter Schnupfen mit Riegen und vielem Rafrnfchleime, ber bie Oberlippe gang roth und wund macht. Mit Niegen wieder anfangendes heftiges Mafenbluten.

Biel Riegen mit bem heftigften Schnupfen, baß fie kaum vernehmlich fprechen kann. (Bom

Baben.)

Gewaltiges Niegen mit heftigem Schnupfen. (Bom Trinken.)

3) Reiz zum Nießen. — Berfagendes Mießen.

Acid. muriat. Gin Jucken und Ribeln in ber Rafe und anhaltende Reigung zum Rießen. Acid. sulphur. Reiz zum Nießen, ohne es zu konnen.

Aethusa Cynap. Reiz gum Nießen im linken

Masenloche.

Ambra. Kriebeln in ber Rafe, wie zum Nießen. Deftere Mahnung jum Niegen.

Argilla. Berfagenbes Riegen.

Arnica. (Beftanbiges Brennen an ben Ran= bern ber Nafenlocher mit Reiz zum Riegen.) Asarum. Ce lauft in ber Rafe wie ein Rigel, der nach vergeblichem Drangen ein Rießen und ein Muslaufen heller Reuchtigkeit erzeugt. Cantharides. Bieben und Rigel mit vergeb=

lichem Reig zum Riegen im rechten Rafen= loche.

Carbo veg. Judenber Reiz in ber Rafe, mit vermehrter Feuchtigfeit.

Rriebeln im rechten Rafenloche, Muslaufen bes Rafenfchleimes, bann heftiges Rieben, Thranen bes rechten Muges, Schnupfen. Unvollkommener, verfagenber Reit gum

Miegen.

Bergeblicher Reiz zum Rießen, unter Rriebeln in der linken Das fenhohle; dann ward fie feucht, und nach dem Ausschnauben blieb bas rechte Rafen= loch verstopft; babei etwas Schnupfenge= fuhl - ein Rriebeln und Beißen in der lin= ten Gaumseite.

Gausticum. Es treibt ihn gum Niegen, und er konnte boch nicht — ein versagendes Nießen.

- nießen.

Dapline. Unregung gum Niegen, ohne niegen au fonnen.

Drosera. Kriebelnde Empfindung in ber rechten Rafenhoble, zum Riegen reizenb.

fenfeite, wie gum Ricken.

Reiz zum Nießen, der balb wieder vergeht.

Helleborus. Rrampfhafter Rigelreiz in ber Rafe, wie zum Riegen, (welches boch nicht erfolgte), mit Bahnen.

Indigo. Berfagenbes Riegen.

Kali hydriod. Bergebticher Reiz gum Riegen. Laurocerasus. Berfagenbes Riegen. Lycopodium. Arger Rigel in ber Rafe, ohne Acid. sulphur.

jedoch nießen zu fonnen.

Magnesia carb. Meiz zum Nießen; Rigeln in ber linken Rafenhoble.

Murias Magnes. Michen und Schnupfengefühl.

Natrum muriat. In ber rechten Rafen= feite, ein Rriebeln (mit Druck im rech= ten Auge), wie es bem Riegen vorangebt burch Schneuzen ber Rafe verging es nicht, es erfolgte aber auch tein Riegen.

Oleum animal. Starker Reiz zum Nießen in der rechten Rafenboble, bas bann auch

erfolate.

Phosphorus. Rigeln in ber Rafe und Reiz gum Diegen.

Erft verfagenbes, bann vollständiges Rie-Ben und AufftoBen.

Defterer Reig gum Riegen, und ofteres Rie-Ben mit Kurcht bavor, benn es ift ihr ba= bei, ale wollte es ihr etwas aus bem Balfe

reißen; früh.

Platina. Rriebeln in ben Rafen = Deff= nungen, wie von genommenem Schnupftabat, ober als wollte ihm bie Rafe bluten, welches ihn gum Reiben nothigt, Die Mugen thranen macht und vergeblichen Reiz zum Rießen erwectt.

Plumbum. Beftandiger Reiz und verfagendes Diegen.

Pulsatilla. In ber Rafe Ribel, wie von feinem Schnupftabat, worauf ftartes Riegen folat.

Sassaparilla. Berfagenbes Riegen.

Senega. Niegen und Rigel in ber Rafe. Silicea. Berfagendes Riegen, fie kann nicht ausniegen.

Biel Riegereig, boch tonnte fie felten zum Riegen gelangen ober ausnießen.

Sulphur. Reig gum Riegen, der fie faft trampfhaft erschuttert, Rachmittags. Thuya. Rriebeln in ber Rafe, wie gum

Schnupfen.

4) Stockschnupfen *).

Acid. muriat. Gefühl, ale wenn oben in ber Rafe ein Blatt die Deffnung verftopfte und Die Stelle trocken mare, doch aber wird Ra= fenichteim abgesonbert.

Acid, nitricum. Stockichnupfen.

Stockfonupfen mit verftopften Rafenlochern; ber Rafenschleim geht bloß durch die hintern Mafen = Deffnungen aus bem Munde ab.

Stockschnupfen mit Trockenheit im Balfe und in der Rafe und entzundete und ge=

fcwollene Rafenflugel.

Sartnadiger Stockfcnupfen. Beftiger Stockschnupfen; bieweilen hat er burch bas eine ober bas andere Rafenloch feine Luft.

Ribeln in ber Rafe mit Agaricus. Schnupfen mit Berftopfung ber Rafe, befondere beim Bucten.

Ambra. Stockschnupfen.

Ammon, carb. Stockschnupsen. Aquileja vulg. Stockschnupsen mit Berftopft= heitsgefühl.

Argilla. Beftiger Stockfcnupfen, vorzuglich bie Racht, mit großer Mundtrockenheit.

Erst Fließichnupfen , bann arger Stockichnupfen, er hatte burch beide Rafenlocher teine

Ploblich ftarter Kließschnupfen aus bem linfen Rafenloche, mabrend bas rechte gang verstopft ift.

Stoctichnupfen.

Arsenicum. Stockschnupfen, mit fliegenbem Schnupfen verbunden.

(Stockschnupfen; bas linke Rafen= Asarum. loch ift verftopft.)

Baryta. Beftandiger Schnupfen mit Berfto-

pfungegefühl in ber Rafe.

Bryonia. Beftiger, mehr ftodiger Schnupfen. Cahinca. Stockichnupfen und Geschwürigkeits=

Midblich brennt es oben in ber Caladium. Rafe wie Pfeffer, bann Riegen und Stoctfcnuvfen.

Calcarea. Stockichnupfen; gogernber Schnupfenfluß.

Stockschnupfen, mit haufigem

Mießen. Unwandlungen von Stockschnupfen mit Rie-Ben, einige Wochen lang.

Arger Stockschnupfen, mit Ropfichmerz. Schnupfen mit Rafen-Berftopfung.

Camphora. Stockschnupfen.

Cannabis. Riegen und Gefühl von Stockfchnupfen, burch die Rafe aber dennoch Luft. Capsicum. Rriebeln und Rigeln in ber Rafe, wie bei Stockfcnupfen.

Stockschnupfen. Carbo veg. Stochfcnupfen.

Carbo animal. Stockfcnupfen, er fann feine Luft burch bie Rafe holen.

Stockfonupfen, Bormittage bis Abends. Fruh, nach bem Erwachen, Stockfchnupfen, ber nach bem Muffteben vergebt.

Berftopfung des linken Rasenloches, Bor= mittage.

Machts bis fruh, arger Stockschnupfen. | Causticum. Stockschnupfen; ftarke Ber-

^{*)} Bergl. auch in bem erften Banbe ben Abschnitt "verkopfte Rafe."

ftopfung ber Nafenlocher; bas Ginathmen wird burch die Rafe, so wie auch burch ben Mund, gebemmt.

Chamomilla. Stockschnupfige Nasen = Verfto= pfung mit Schleimausfluß aus ber Rafe.

Chelidonium. Stockichnupfen.

Stockfanupfen : er fann gar teine guft burch bie Rafe befommen.

China. Bufalle eines Stockfonupfens. Cina. Abenbs, verftopfte Rafe, nachbem er Bormittags fliegenben Schnupfen gehabt Magnesia carb. Stockfcnupfen. hatte.

Coffea. Berftopfte Nase, wie Stockschnupfen. Stockichnupfen mit wenig Musfluß.

Corallia rubra. Stockichnupfen, burch bas linke Rafenloch kann keine Luft burch.

Cuprum. Schnupfen und Stockichnupfen, ohne weitere Beichwerbe, als ichlafriges Gahnen. Daphne. Stockschnupfen.

Fruh, bei einigem Schnupfen, Digitalis.

Berftopfung ber Rafe.

Stockichnupfen mit Gingenom= Dulcamara. menheit des Ropfes und einmaligem Riegen. Graphites. Urger Stockfcnupfen, mit Ropfichmerz und großer Uebelfeit, Erbrechen: er mußte fich ohne

legen. Busammenziehende und ftockende Empfin= bung in der Rafenhohle, wie bei Ratarrh.

Ignatia. Ratarrh, Stockfcnupfen.

Stockfcnupfen, febr oft (befondere Jodium. Abends), welcher in freier Luft flicgend wird, mit vielem Muswurfe.

Ipecacuanha. Bie trodner Schnupfen in ber Nase, als wenn die innere Rasenhöhle zu trocten mare.

Stockschnupfen. Kali carbon.

Stockfonupfen, ber fich Rachmittags nach einem Spaziergange lofet, Bormittags. Stockfcnupfen, mit Jucken in ber Maje; fie kann nur mit Dube genug Luft be-

Urar Stockichnupfen, bag er faft teinen Athem friegen fonnte.

Baufiger Stockschnupfen, auch Abenbe, im Bette, mit Kriebeln im Balfe.

Kali hydriod. Fruh, nach bem Ermachen, hat er fast teine Luft burch bie Rafe, wegen Schnupfen.

Kali nitricum. Beftiger Ochnupfen mit Berftopfung ber Rafe, Gerucheverluft und un=

reiner Sprache.

Stockichnupfen, fruh, beim Laurocerasus. Buden arger, fann feine Luft befommen.

Lycoperd. Bovista Fruh, nach dem Auffteben, Stockfchnupfen mit ofterem Niegen; babei fann fie burch bas rechte Rafenloch feine Luft friegen.

Ctodidnupfen. Lycopodium.

Stockichnupfen; er fann Rachts bavor feine Luft friegen.

Stockschnupfen, mit Brennen in ber Stirne

und Ropfe, Gingenommenheit, fo bag es ihr bie Augen gang zusammenzog, mit vielem Durfte und Nachthige, wovor fie wenig fdilafen fann.

Magnes arct. Von Stockschnupfen ift bas eine Nafenloch verftopft, mahrend aus bem

anbern bunner Schleim trieft.

Sehr ftarter Stockschnupfen, fo baß beibe Rafentocher verstopft find und er nur be= schwerlich athmen fann.

Fruh, Gefühl von Schnupfen, mit Ber-ftopfung der Rase; nur manchmal werden durch dieselbe einige Tropfen abgesondert.

Berftopfung ber Rafe, Die oftere mit Rließ=

fcnupfen wechfelt. Den gangen Sag, Stockfcnupfen : fie muß

ben Mund offnen, um Uthem zu bekommen, und boch ift Rafenschleim vorhanden. Magnesia sulphur. Stockichnupfen,

nach dem Aufstehen, der fich Rachmittaas loft.

Manganum. Beftiger Stockfcnupfen.

Stockichnupfen, mit entgunbeter, rother, wundschmerzender Rafe und Dberlippe. Ubenbs.

Murias Magnes. Schnupfen, mit Berfto= pfung ber Rafe und schnupfiger Sprache. Beftiger Schnupfen mit Beiferkeit und Berftopfungegefühl in der Rafe, aus ber

haufig Baffer lauft.

Natrum. Schnupfen mit Rafen=Berftopfung: des Nachts mochte sie vor Luftmangel er= fticten und muß ben Mund beständig offen halten.

Stockschnupfen.

Natrum muriat. Stockiconupfen.

Stockschnupfige Rafen-Berftopfung, einiges Diegen, raube Stimme.

Stockschnupfen; beide Masentocher sind ver= ftopft.

Ungeheurer Stockschnupfen, bag er fast feinen Dbem bekommen fann.

Natrum sulphur. Schnupfen mit Berftopfung ber Nase; nur mit Muhe kann er Luft burch dieselbe ziehen.

Niccolum. Stockichnupfen.

Nicotiana. Stockichnupfen, verftopfte Rafe. Nux vomica. Um Tage Fliefichnupfen und die Racht Stockschnupfen.

Früh, Stockichnupfen , mit außerster Trodenheit bes Munbes.

Buden in ber verftopften Rafe,

wie im Stockschnupfen. Oleum animal. Starter Stottichnupfen.

Opium. In warmer Stube, nach Bes ben im Freien , Berftopfung ber Rafe , wie Stockschnupfen.

Paris. Fliegenber Schnupfen, abmeche feinb mit Stockfcnupfen.

Petroleum. Stockfcnupfen und gefchwurige Masentocher.

Phellandrium. Er kann vor Berftopfung und Schnupfen kaum Luft burch bie Rafe betommen , bei unreiner Stimme.

Phosphorus. Starter Stocfconupfen und Berftopfung ber Rafe, Rachmittags. Defterer Wechsel von Stock = und Kließ=

fcnupfen.

Platina. Rach theilweisem Stockschnupfen ein Rafenloch ift geoffnet, das andere verftopft - erfolat (beim Beben im Freien) ftarter Blieficonupfen mit Riegen; fpater aber verftopft fich bas linte Rafenloch. Psoricum.

Stockichnupfen. Pulsatilla. Stockichnupfen.

Stockschnupfen mit geschwurigen Rafenlochern.

Ratanhia. Stockschnupfen, fo bağ er gar Zincum. Erft Fließschnupfen, dann Stockfeine Luft burch bie Rafe hat.

Rhododendron. Stockfonupfen mit ofterem Dießen.

Bließschnupfen mit abwechselnder einseitiger Mafen = Berftopfung.

Sabina. Stodichnupfen.

Sepia. Stodidnupfen.

In ber linken Mafenhalfte, Stockfonupfen, wahrend die rechte gang frei ift.

Arger Stochichnupfen, mit Braufen im

Ropfe und in den Ohren.

Stockschnupfen, mit brickelnbem fcmerge in der Stirne und in ben Mugen, immermahrendem Reize gum Suften, und vielem und trodnem buften im Sthlafe, ohne aufzuwachen.

Rachts, beim Liegen, fein Buften, aber

Stockfcnupfen.

Silicea. ner Stimme.

Stockichnupfen.

Sie wird ben Schnupfen gar nicht los und Agaricus. Fliefichnupfen. hat bald Stock = bald Fliefichnupfen. Solanum vesicator. Stockschnupfen.

Spigelia. Sahlinger Schnupfen; erst Stock ichnupfen und nach 4 Stunden, Rliefichnu-

Лen.

Spongia. Stodichnupfen.

Squilla. Stockfonupfen.

Starter Stockichnupfen , nur auf Stannum. bem rechten Rasenloche hat er Luft.

Staphisagria. (Abende, ein Stocken in ber Rufe, fo baß fie gar keine Luft burch hat und es ihr bas Sprechen erschwert.)

Sulphur. Bei Berftopfungegefühl im oberen Theile ber Rafe, Flickfcnupfen und munbes Brennen ; es lauft beißendes Waffer que ber Rafe, und bie Person hat eine rauhe Bafftimme.

Schnupfige Stimme, mit Berftopfungege=

fuhl in der Masenwurget, frub.

Teucrium. Schnupfen mit feuchter Berftopfung ber linken Rafenhbhle und zugleich Reißen links am Halse unter bem Kinn= bacten.

Thuya. Empfindung, oben in der Rafe, wie Stockfcnupfen, Abends am ftartften, und boch ist die Rase wie verstopft.

Stockschnupfen, mit anhaltenben Ropf= ichmergen, wie Stoctschnupfen gewöhnlich ift. Stockichnupfen , ohne Riegen , mit Schlei= me im Rachen , ber zum Rauspern nothigt,

aber nicht ausgeräuspert werden fann. Stockschnupfen, welcher in freier Luft zu

Kließichnupfen wirb.

Tongo faba Schnupfen und Rafen = Berfto= pfung, fie mußte ben Mund beständig offen halten, bes Rachte; am Morgen verge= hend, aber Mittags wiederfommend.

ichnupfen.

5) Kließschnupfen.

Acid. muriat. Schnupfen: es fließt icharfes Baffer aus ber Rafe, bas die haut wund frißt.

Acid nitricum. Starker Kließichnu= pfen.

Aeuberst starker Fließschnupfen, mit großer Beiferkeit, und Buften mit Stichen im Balfe bei jebem Buftenftofe.

Mit fliegendem Schnupfen und Beflom= menheit ber Bruft, ift ihm der gange bals fo rauh und raud, wie ein Reibeifen, mas er nicht beim Schlingen, fonbern beim Ath-

men fuhlt.

chnupfen.
Berstopsungs = Schnupfen mit unreis Aethusa Cynap. Der Schnupfen lost sich am zweiten Morgen, und es wird hausig bider Schleim abgesonbert.

> Anacardium. Rach wiederholtem Riegen , heftigfter Kließichnupfen mit Mugenthranen.

Antimon, crud. Fliefichnupfen.

Fruh, Fließichnupfen einige Stunben lang,

ohne Miegen. Mehr stockiger Schnupfen, nach bem Ef= Aquileja vulg. Fließschnupfen mit Bunbheite= fcmerz in ber Rafe.

Argentum. Fließenber Schnupfen; bie Rafe ift ftets voll Schleim.

Ungeheurer Fließichnupfen mit ofterem Niegen, zwei Tage lang. Arger Fließschnupfen, ohne Rie

бeп. Ploglich ftarter Fliefichnupfen aus Argilla. bem linken Rafenloche, mahrend bas rechte

gang verftopft ift. Erst Ftießschnupfen, bann arger Stockfcnupfen; er hatte burch beibe Rafenlocher

feine Luft. Er nießt viel, mit Thranen ber Augen und Flickschnupfen.

Radmittags, Fließschnupfen, 1 Stunde

Kließschnupfen, ohne bag er vorber Reigung Carbo animal. Kließschnupfen.

bazu hatte.

Fr u h, Fliefichnupfen mit unreiner Stimme. Arsenicum. Defteres Riegen mit Fließichnu=

Stockichnupfen, mit fliegenbem Schnupfen

verbunden.

Starter Kliebichnupfen.

Schnell eintretender und balb wie- Causticum. der vergehender Fliefichnupfen.

Bitefichnupfen, mit hohler, tiefer Sprache und trodnem buften, fruh und am Zage, Machts aber nicht.

Belladonna. Stiefichnupfen bloß in ber ei- Cina. nen Rafenfeite und aus bem einen Rafen= toche.

Berberis. Starker Kließschnupfen.

Chronischer Rließ= Brucea antidysenter. schnupfen alle Morgen, horte auf und blieb weg, mahrend ber 4 Tage, an benen sie einnahm, tam aber fogleich am funften Zage, wo fie mit Ginnehmen aussehte, wieder. Gieben Tage nach bem Musseben stellte fich fram= Coralia rubra. pfiges Leibmeh ein, des Abends, und einige Stuble, am anbern Tage aber tam ein un= gewöhnlich heftiger Schnupfen von gang bejonderer Art, wie sie ihn noch nie gehabt hatte. Erft Rigeln in der Rafe und etwas Schwere im Ropfe, babei febr matt und mube, bann fo heftiges Diegen , bag es faum auszuhalten war, in verschiedenen Unfallen, und der Fliefichnupfen fo arg, bag Baffer aus Rafe und Augen lief. Der Schnupfen ließ Zag und Nacht feine Ruhe, und hinberte ben Schlaf, weil fie fich immer fchnau-ben mußte. Der Mund war fehr trocken, aber ohne Durft, ichleimig im Balfe und Rachen, fpater erft wieber etwas Appetit. Das Diegen fam noch oft wieber, auch ctmas Schnupfen. Bor bem Niegen mar eine Art Pulfiren in ber Rafe. Bei jenem beftigen Schnupfen war burchaus gar kein Schmerz und auch keine Dige, wie fonft bei jedem Schnupfin, sondern es war ihr vielmehr kuhl im Ropfe.

Bryonia. Fließichnupfen, acht Zage

lang.

die Rafe redete, dabei immer Froft, acht Tage lang.

Starker Miegichnupfen, mit viel Riegen,

acht Tage lang.

Cahinea. Fließschnupfen und Wundseyn. Calcarea. Fließschnupfen mit Ropf=

fcmerz.

Kließschnupfen, mit vielem Riegen. Starter Flieffchnupfen.

Dreitagiger Fließichnupfen, mit gefchwuri= gem , lintem Rafenloche.

Carbo veg. Fliefichnupfen mit Niegen. Mile Aben be, Kließschnupfen.

Starter Fließichnupfen.

Baufiges Riegen mit Ftieffcnupfen, Be-

rucheverluft und Gahnen.

Fliefichnupfen von Abende bis ben folgen= den Nachmittag: es läuft häufig wässeriger Schleim aus ber Rafe.

Castoreum. Schnupfen, wobei viel Baffer abaefondert wird.

Starter Fliefichnupfen, und bie

Mugen find ihr fruh zugeklebt.

Arger Fließschnupfen (den er sonst nie hatte), zwei Wochen lang, mit schmerzhaftem Nacht= huften und fiebentagigem Ropfichmerz.

Fließichnupfen.

Gine Urt Schnupfen; er muß fich fruh oft fcneugen, die Rafe ift immer voll beweg= lichen Schleimes.

Arger Fließichnupfen; mafferige Clematis. Feuchtigkeit schoß ihm zuweilen ganz unwill= fürlich aus ber Rafe.

Colocynthis. Fruh, Fließschnupfen, ohne Diegen.

Nach zweitägigem Stockfcnupfen, ein fehr heftiger Fliegidnupfen, wobei ein, bem geschmolzenen Unschlitt abn= licher, auch ahnliche Flecke in der Bafche bildender Schleim in folder Menge abfloß, baß in einer Stunde vier Schnupftucher voll wurden. Der geruchtofe Schleim tropfelte aus der Rafe fo frei heraus, wie das Blut beim Rafenbluten.

Cuprum. Start fliegender Schnupfen.

Cyclamen. Jahling heftiger Schnupfenfluß. Kließschnupfen und mehrmaliges Ricken. Daphne. Saufiges Niegen und Schnupfenfluß.

Beftigfter Fließschnupfen.

Drosera. Defteres Diegen, mit ober ohne Kließichnupfen.

Arger Fliefichnupfen, vorzüglich frub .. Euphorbium. Kließschnupfen ohne Diegen.

Euphrasia. Nießen bei ftartem Fließschnupfen, wobei viel Schleim fowohl vorne burch bie Rafe, ale burch bie hintern Rafenoffnungen abgeht.

Fruh, haufiger Fließschnupfen und ftarker

Suften mit Auswurf.

Ctarter Fließschnupfen, fo baf er burch Graphites. Bielmaliges Niegen und (farts bauernber) Fließschnupfen.

Dießen und anhaltender Fließichnupfen, ber feit Jahren nicht gum Musbruch gekommen, und zwar febr oft, aber nur etwa eine Stunde über fich gezeigt hatte.

Beim Kließichnupfen, Rafenbluten.

Kließschnupfen mit Kopfschmerz, Arofteln und innerer, trodiner Dige mit Durft.

Flieffdnupfen, ofteres Riegen und Ratarrh, mit bruckenbem Schmerze in einer Unterflefer-Drufes ble Luft war ihm an ben entblogten Theilen empfindlich, ale fonne er fich ba leicht vertalten

Ignatia. Mickenber Gonupfen.

Jodium. Stodichnupfen febr oft (befonbers Mbende), welcher in freier guft fließend wird, mit vielem Muswurfe.

Biel Diegen und Rlieffchnupfen.

Fließichnupfen, wie Maffer.

Erft Beiferteit , bann unges Kali carbon. heurer Fließichnupfen.

Starter Allesichnupfen.

Urger Fließschnupfen, mit vielem Riegen, Ruden = und Ropfichmers.

Fast ben gangen Tag, vorzüglich aber

Ubenbe, Mliegichnupfen. Kali nitricum.

Schnupfen, balb fliegenb, bald troden, boch beftanbig. Lachesis. Alicufdnupfen bei einem, ber feit

Jahren teinen konnte bekommen; des Mor= gens nur einige Minuten, bes Abends lan= ger, worauf dann alle Ropffcmergen, Mugenthranen, Dhrverftopfung verfdmanb. Laurocerasus. Der Schnupfen lofet fich.

Lycoperd. Bovista. Fließschnupfen. Fließschnupfen: es geht bunner Schleim

aus der Rafe.

Lycopodium. Kließschnupfen.

Gehr ftarter Kließichnupfen.

Starter Fliefichnupfen. Magnes austral. Magnes arct. Riegen und Fliesichnupfen bei Psoricum. Fliesichnupfen nach Brennen in verftopfter Rafe.

Magnesia. Berftopfung ber Rafe, bie oftere Rhododendron. Fliefichnupfen mit abwechs mit Bliefichnupfen wechfelt.

Der Schnupfen fruh fliegend, Rachmittags

Rruh, beim Muffteben, Rliefichnupfen, hernach war aber ben aanzen Zaa die Rase verstouft.

Kließfcnupfen, ber ben folgenden Morgen

vergeht.

Menyanthes. Starker Fließschnupfen, den gangen Tag; es lief ihm unwillfurlich aus ber Rafe.

Beim Fließschnupfen schien ihm die Rase verstopft zu fenn, ob er gleich gehörige Luft

burch bicfelbe hatte.

Murias Magnes. Beftiger Fließichnupfen. Natrum. Schnupfen, bald fliegend, bald stockend.

Bormittags fliegenber Schnupfen, ber

Machmittags wieder vergeht.

Schnupfen mit fließiger Schleim = Abfonde= rung und haufigem Riegen.

Meußerft ftarter Flieficonupfen.

Starter Fließichnupfen, mitgroft über ben gangen Rorper, falten Sanben und heißen Wangen und Beiferteit ohne Durft.

Natrum muriat. Diegen und Allegichnus

pfen, nur einen Zag lang.

Arger Fliefichnupfen, brei Tage lang, bann Stockfcnupfen.

Nicotiana. Fließichnupfen mit feinem Beruthe. Nux vomica. Um Sage Blieffchupfen und die Racht Stockschnupfen.

Arch Midbfdmapfen. : und anne in Fliegen ber Schnupfen ; ab-Paris. wechfeinb mit Stochfanus fen.

Phellandrium. Die Rafe ift Abenbs verftopft, baß fie fich bes Rachts auffegen muß, um Luft zu betommen, icho am folgenben Mor= gen Kließichnupfen.

Rliegfchnupfen mit Deiferteit.

Phosphorus. Defterer Bedifet von Stode und Klieffdnupfen.

Der Schnupfen lofet fich, und es geht

bloges Baffer aus ber Rafe. Rlieficonupfen auf einer Rafenfeite : wahrend bie andere verftopft bleibt.

Fließschnupfen : es geht viel Goleim ab. heftiger Bliefichnupfen, mit großer Emge= nommenheit bes Ropfes, Mangel an Uppe-

tit und allgemeinem franthaftem Gefühle. Platina. Rach theilmeifem Stockfonupfen ein Rafenloch ift geoffnet, bas andere ver= ftopft - erfotat (beim Geben in freier Buft) ftarter Rließschnupfen mit Diegen.

Kließschnupfen mit wäßrigem, Plumbum.

Schleime, bald vergebenb.

Blieficinupfen, Rachmittags.

Rliebichnupfen, ohne Riegen.

ber Mafe.

felnber einseitiger Mafen = Berftopfung. Kließschnupfen mit Berminberung Des Ge=

ruches und Geichmactes. Beftiger Kließichnupfen mit Ropfichmera

und Raubheit im Balfe. Sassaparilla. Riegen und Flieffcnupfen, fruh,

ber fich bei Tage verliert. Selenium. Fließschnupfen, alle Abende.

Sepia. Fliegichnupfen.

Dießen mit Fließschnupfen, nach vorgangis gem Rriebeln in ber Rafe.

Starter Flickichnupfen; es tropfte immer aus ber Rafe , boch ohne Riegen und obne Ropfichmera, auch ohne Bollheit in ber Rafe.

Mrger Fliefichnupfen , mit großen Schmers gen im hintertopfe und glebenben Schmergen in ben Buften und Oberfchenkein, ein Paar Wochen lang,

Silicea. Defterer Bliefichnupfen.

Fließschnupfen, welcher tangwierige Rafen= Berftopfung hebt.

Sie wird ben Schnupfen gar nicht tos und hat balb Grock = balb Fliesfdnupfen.

Spigelia. Iahlinger Schnupfen; erft Stockfcnupfen und nach vier Stunden, Bliege fcnupfen.

Spongia. Diegen und Aliegidnupfen. Squilla. Deftiges, anhaltenbes Riegen und

Fließichnupfen. Kruh, Ausbruch ftarten, fließenben Schnus pfens.

Staphisagria. Schnell entftebenber Wlieb fcnupfen, mit fcmupfiger Sprache.

Sonupfen: Anfangs fonaubt er Belladonna. Ratarrh, ober huften nur biden Schleim aus; nachge

benbe bunnflußigen.

Beftiger Fliefichnupfen : bas eine Rafenloch ist verstopst, das andre nicht, bei haugefprungenen Lippen.

Beftiger Schnupfen: unter Rigeln in ber Rafe und Riegen fliegt bald haufige, milbe, mafferige Feuchtigkeit, balb bider Schleim aus ber Rafe - fpaterbin, bloß bicfchlei- Calcarea.

mige Materie.

Sulphur. Schnupfen : es fließt oftere Waffer aus ber Mafe, bas an ber Munbung brennt. Bei Berftopfungsgefühl in dem obern Theile ber Rafe, Gließichnupfen und mundes Brennen: es lauft beigendes Baffer aus ber Rafe und bie Perfon hat eine rauhe Bafftimme.

Kließschnupfen, und beim Schnauben auch

blutiger Schleim.

Fliegichnupfen, wie Baffer. Tartarus emet. Richen, fliegenber Schnupfen und Froft mit Mangel an Gefchmack und Geruch.

Fliegenber Schnupfen.

Teucrium. Beftiges Diegen und bann furg Causticum. dauernder Fliefichnupfen.

Theridion curassav. Ubenbe, Fliefichnu=

pfen und viel Diegen. Thuva. Starter Kließichnupfen und Ratarih, bergleichen er feit vielen Sahren nicht hatte. Beiferkeit und Kließichnupfen gegen Uben b. Stockschnupfen, welcher in freier guft

gu Kließichnupfen wird. Fruh, fließender Schnupfen.

Defterer Schnupfenfluß.

Zincum. Fließender Schnupfen, hinterher Stodfchnupfen.

6) Schnupfen mit andern Beschwerden. Acid. nitricum. Beftiger Schnupfen mit Ropf= fcmerz.

Schnupfen, mit Bundheitegefühl ber Ra-

fentocher.

Befriger Schnupfen mit Buften.

Acid. sulphur. Schnupfen, Beiferkeit und Reigung gum Suften.

Schnupfen mit Berftopfung ber Agaricus. Rafe, befonders beim Buden.

Ambra. Schnupfen und Buften, mit weißem

Schleimausmurfe. Ammon. muriat. Schnupfen, es geht viel

Schleim aus ber Rafe, boch mit Anftrengung, und bei Berftopfungegefühl. Schnupfen mit Berftopfung ber Rafe, unb

Geruchverluft. Argilla. Diegen, mit Schnupfen und Ber-

ftopfung ber Rafe.

Arsenicum. Ungeheurer Schnupfen mit Beiferteit und Schlaflofigteit.

Buryta. Beftanbiger Schnupfen mit Berfto- Ipecacuanha. pfungegefühl ber Rafe.

mit Schnupfen.

Schnupfen mit ftintenbem Beruche in ber Rafe wie von Beringstate, vorzüglich beim

Ausschnauben. figem Niegen, Thranen ber Mugen und auf- Bryonia. Starter Schnupfen , mit Schmerz in ber Stirne.

Starter Schnupfen, mit ftechenbem Ropf= meh; es wollte alles zur Stirne heraus, vorzüglich beim Buden.

Arger Schnupfen, welcher nach zwei Tagen verging und sich in mehrtägiges

Leibschneiden vermandelte.

Schnupfen mit ichmerzhafter Empfindlich= feit ber Rafe und innerer Sige im Ropfe. Starker Schnupfen, mit Sige im Ropfe und mit Suffen.

Beftiger Schnupfen mit Ropfichmerz

und Beflemmung ber Bruft.

Schnupfen; es liegt ihm in allen Gliedern. (Bei fartem Schnupfen, zugleich Blutfluß aus dem Ufter.)

Erft Stod=, bann Fließschnupfen, buften, meist im Schlafe.

Carbo veg. Schnupfen und Ratarrh.

Schnupfen und Beiferteit, baß fie nicht laut fprechen konnte.

Mit ftartem Stock = und Fliefichnupfen, rauh im Salfe und Schrunden auf ber Bruft von araem Suften.

Arger Schnupfen und Suften mit Schmerzen in der Bruft, ofterem Erwachen die Nacht, Bieben in den Gliedern und Froste.

Rafe und einigen, bei Berührung fcmerz= haften, Bluthchen an bem Ranbe ber Da= fentocher und ber Rafenscheibewand.

Schnupfen, fo baß es ihm aus ber Rafe

trauft, zwei Stunden lang.

Conium. Schnupfen und Suften, wovon fich etwas loft, was aber nicht ausgeworfen wird, bis er es fpater bei leichtem Buften auswirft. Daphne. Schnupfen blutigen, febr gaben Mascnichleimes.

Schnupfig, mit Bundheitefdmers bes rech-

ten innern Nafenlochflugels.

Digitalis. Schnupfen und huften in hohem Grabe; er konnte faum fpredjen vor Schnupfen. Fruh, bei einigem Schnupfen, Berftopfung ber Rafe.

Graphites. Schnupfen mit Ropfichmerz und

Wechsel von Froft und Sige.

Schnupfen und Ratarrh, mit ftets jum Suften Libelnder Raubheit, bei Mattigteit und Ropfichmers.

Hepar sulph. Schnupfen und viel Speichels fpucten.

Schnupfen und Rragen im Salle.

Wie Schnupfensieber; innerlich frostig und perbrießlich.

ziehenben

Schnupfen, mit Somergen in allen Gliebern.

Kali carbon. Schnupfen mit blutigem Rafenfchleime.

Kali nitricum. Schnupfen mit Riegen.

Beftiger Schnupfen mit Berftopfung ber Rafe , Geruchverluft und unreiner Sprache. Schnupfige Stimme.

Rach dem Schnupfen bleibt bie Nase lange roth und wund in bem Winkel Phosphorus

an ber Spise.

Lycoperd. Bovista. Bestanbiges Schnupfen= gefühl in der Rafe, und Unichwellung berfelben.

Lycopodium. Schnupfen und Suften.

Beftiger Schnupfen, mit Rafengeschwulst.

Defterer Schnupfen, mit übel riedjenbem Musfluffe aus bem linken Rafenloche, welches inwenbig geschwurig warb. Schnupfen mit icharfem Musfluffe aus ber

Rafe, welcher bie Oberlippe mund macht.

Arger Schnupfen, mit Katarrh=Ropfweh. Magnes. Abends, fehr oft Niegen; bann traufelt aus einem Nasenloche Schnupfen, während das andere frei und offen ist.

Magnes austral. Schnupfen und husten mit grunem Schleim = Muswurfe und turzem Athem.

Magnes arct. Schnupfen und Riegen. Magnesia. Schnupfen mit bidem Schleim= abgange und Gefühle, ale fen die Rafe ge-

schwollen, vom haufigen Schnauben. Heftiger Schnupfen, wobei das rechte Na=

sentoch verstopft ist.

Manganum. Schnupfen in ber linten Rafenboble, mit Mangel an Luft burch die Nase und Gerucheverluft, Rachmittags.

Schnupfen, Berftopfung ber Rafe, bei

bicter Schleim = Absonberung.

Mercurius. Schnupfen mit viel Riegen. Murias Magnes. Schnupfen mit Berfto= pfung der Rafe und schnupfiger Sprache.

Beftiger Schnupfen mit Beiferkeit und Berftopfungegefühl in ber Rafe, aus ber bau-

fig Baffer lauft.

Schnupfen mit Geruchs = u. Gefchmacks= verminderung und gelbem Rafenichleime.

Sie muß bei bem Schnupfen Abends im Bette lange auffigen, tann nicht liegen und nicht einschlafen, und bann muß fie ben Mund offen laffen, um Luft zu bekommen.

Schnupfen mit fließiger Schleim= Absonderung und haufigem Riegen.

nen der Augen, ben ganzen Tag.

Schnupfen und Rafen = Berftopfung; bes und muß ben Dtund beftanbig offen halten. Natrum muriat. Riegen und Schnupfen.

Nux vomica. Beiß im Ropfe, wie von Schnupfen, mit einer rothen Bade und Goteim= Anacardium. laufen der Rafe.

Fortwahrende Dise in ber Rafe und oft Anfas zum Schnupfen.

Bahrer Schnupfen, mit Scharren im Balfe, Rriebeln und Rraten in ber Rafe und Miegen.

Petroleum. Unter Nießen, fcnupfig im Balfe, was zum huften figelt.

Schnupfengefühl in ber Rase mit lofem Schleime.

Schnupfen und Bollbeitsgefühl am obern

Theile ber linten Rafenfeite.

Schnupfen, mit viel Bige im Ropfe. Schnupfen, mit einiger Bals = Entzunbung und ftarter Eingenommenheit bes Ropfes.

Starter Schnupfen, mit Rauhigkeit im Salfe.

Pulsatilla. Sonupfen, mit Berluft bes Beruches und Befchmactes.

Rhus. Suften und Schnupfen, mit Musmurf. Sassaparilla. Schnupfen und Suften.

Sepia. Es ift ihm wie Schnupfenfieber, mit Mattigfeit in ben Beinen und Bieben in ben Urmen.

Schnupfen, mit burchfalligem Stuble.

Bliefichnupfen und Beiferteit.

Spongia. Schnupfen und Buften, febr start.

Squilla. Schnupfen, mit gefdwuris gen Rafentochern.

Beißender Schnupfen mit ofterem Rießen. Staphisagria. Schnupfen und huften, mehre Wochen.

Sulphur. Schnupfen und Ratarrh und Hu= sten, mit Frostiakeit.

Urger Schnupfen mit Robbeit auf ber Bruft, und Suften, mit vielem Muswurfe.

Teucrium. Schnupfen mit feuchter Berfto= pfung ber linken Rafenhoble und zugleich Reißen links am halfe unter ben Rinnbacken. Thuva. Starker Schnupfen mit Rachthuften.

Beiferteit und Fliefichnupfen, gegen I ben b. Tongo faba. Schnupfen und Rafen = Bers ftopfung, fie mußte den Mund bestanbig of= fen halten , bes Rachts; am Morgen ver= gehend, aber Mittags wiederkommend.

7) Schnupfen ohne nabere Bestimmung.

Acid. muriat. Schnupfen.

Bieltagige Reigung gum Acid. nitricum. Schnupfen.

Acid. phosphor. (Schnupfenfieber; es thun ihm alle Glieder web, und es fchmect ibm nichts.)

Defters aussehenber Schnupfen, mit Bren- Aconitum. Unfalle von Ratarrh und Schnupfen.

Agaricus. Schnupfen, Rach mittags. Rachts mochte fie vor Luftmangel erfticen Ambra. In Stirne und Augen, Gefühl, wie vor einem Schnupfen = Ausbruche.

Ammon. muriat. Gefühl im obern Theile ber Rafe, wie bei bevorftebenbem Schnupfen. heftiger, vier Bochen lang

bauernber Schnupfen.

Starter Schnupfen , Abenbs. Antimon. crud. Schnupfen. Aquileja vulg. Schnupfigfeit.

bere nach Bewegung.

Aranea diadema. Dreitagiger Schnupfen.

Schnupfen mit Durft.

Reiz in der Rafe, wie gum Argentum. Schnupfen.

Argilla. In der Nase ein Gefühl, als wenn Schnupfen entstehen wollte, Abenbe.

Arnica. Starter Schnupfen.

Abends, bei Schlafengeben, Schnupfen, und fruh beim Erwachen, Ratarrh auf ber Brust.

Arsenicum. Mile Morgen, beim Erwachen Riefen und Schnupfen, ber jedesmal wieber schnell vergeht.

Schnupfen. Asa.

Aurum. Schnupfen.

Atriplex olida. Bei Schnuvfen bloß ein geringer Musfluß eines bunnen, magrigen Schleimes.

Baryta. Schnupfen.

- (Ofter, aber turg bauernber Schnupfen, fast nur eine Stunde lang)

Bryonia. Starter Schnupfen, ohne Suften.

Cahinca. Ratarth und häufiges Nießen.

Calcarea. Steter Schnupfen. Heftiger Schnupsen, acht Tage lang.

Camphora. Schnupfen.

Carbo veg. In ber Mafenwurgel, bas Befuhl eines anfangenben Schnupfens.

Mehre Tage, Rachte und fruh beim Erwachen Schnupfenreig, der fich (zuweiliges Rießen ausgenommen) am Sage verlor. Causticum. Diegen und furger Schnupfen.

Chamomilla. Funf- bis achtragiger Schnupfen. China. Rießen mit Schnupfen. Cocculus. Starker Schnupfen ben gangen Nag hindurch.

Beftiger Schnupfen vier Tage lang. Colchicum. Lang bauernber Schnupfen, ber nie bunnfluffig ift und mobei viel gaher Ra= fenschleim ausgespuct wirb.

Graphites. Zaglicher Schnupfen beim Ralt= merben.

Starker Schnupfen.

Starter Schnupfen, ber feit Jahren nicht erschienen war, bricht aus.

Empfindung im Salfe, als wenn ein Schnupfen und Ratarrh im Anzuge ware. Gratiola. Schnupfen, Abends vor bem Miederlegen, der im Bette vergeht.

Ignatia. Erft Erbpfein aus ber Mafe, bann

Schnupfen. Lachesis. Rachmittage fcnupfig, fcon Abenbe gang ausgebilbeter Schnupfen, mit vielem

Riegen. Lamium alb. Beftiger Schnupfen. Laurocerasus. Gefühl in ber Rafe, als wenn Schnupfen kommen follte.

Ueber der Rafe Gefühl, wie beim Schnupfen. Große Geneigtheit jum Schnupfen, befon- Lycopodium. Schnupfen (bei einem deffen gang Ungewohnten).

Magnes. Schnell entftehender und eben fo

fcnell vergehender Schnupfen.

Magnes arct. heftiger Schnupfen ber Rafenseite, auf welcher ber Magnet ans Muge gelegt wurde.

Mehre Tage lang Schnupfen, Magnesia. befonders Gruh und Abends.

Manganum. Schnupfen.

Schnupfen zwei Tage - lang. Mercurius. Mercur. sublim. Ungeheurer Schnupfen.

Natrum. Schnupfen einen Zag um den andern. Steter Schnupfen von geringem Luftzuge (nur nach Schweiße vergebenb).

Nux vomica. Schnupfen, fruh und nach

dem Mittag=Effen. Oleum animal. Dießen und Schnupfen, fruh.

Schnupfen: er fann taum Uthem genug burch die Dase bekommen.

Petroleum. Starker Schnupfen. Es hangt ihr ein Schnupfen Phósphorus.

an, fie muß immer ichnauben.

Abende, Schnupfen. Psoricum. Starter Schnupfen, einige Stun= ben lang, oft wiederholt. Pulsatilla. Schnupfen, zwei Stunden lang.

Senega. Schnupfen, zwei Tage anhaltend. Sepia. Schnupfen, brei Tage nach einander.

Schnupfen, mehre Wochen lang. Schnupfen, ben er fonft nie hatte; er

schnuffelt immer. Silicea. Starter Schnupfen.

Squilla. Gehr heftiger Schnupfen; die Mu= gen haben ein trubes, mattes Unfehen und laufen voll Waffer.

Stannum. Storfer Schnupfen.

Staphisagria. Niegen, mit Schnupfen.

Starter Schnupfen, ohne Suften. Salphur. Schnupfen: es flieft ofters Bas fer aus ber Rafe, bas an ber Mundung brennt.

Arger Schnupfen. Thermae teplitz. Biel Niegen mit bem heftigften Schnupfen, daß fie kaum vernehm= lich fprechen fann.

Beftiger, fehr schnell entstehender Thuya. Schnupfen.

Veratrum. Schnupfen.

8) Ausfluß von Schleim und Feuchtig= feit aus der Rafe.

Acid muriat. Schnupfen mit bicter Schleim= absonderung.

Es lauft ihr beständig Baf= Acid. sulphur. fer aus ber Rafe, bei Berftopfung eines Rafenloches. eines

Agaricus. Tropfenweifes Ausfließen hellen Waffers aus ber Rafe.

einige Tropfen hellen Baffers aus ber Rafe. Reichlicher Abgang konsistenten Rafenschlei=

mes burche Musichnauben.

Ammon, carb. Es tropfelt ihr Baffer aus ber Rafe, ohne daß fie ben Schnupfen hat. Es läuft ihr beständig scharfes Baffer aus den Nafenhohlen, was auf der Oberlippe brennenden Schmerz erregt, mahrend bes Monatlichen.

Ammon, muriat. Es lauft helles, icharfes Waffer aus der Rafe, das die Lippen an=

Argilla. Mus ber rechten Rafenoffnung taufen einige Tropfen Waffer, ohne Schnupfen. Arsenicum. Ausfluß einer icharfen Feuchtig- Magnes arct. Fruh, ichnelles Auslaufen keit aus ber Rafe. fluffigen Schleimes aus ber Rafe.

Der aus der Rafe fliegende magrige Schleim beißt und brennt an den Rafenlochern, als

wenn fie bavon wund wurden.

Asarum. Es lauft in der Rafe wie ein Rigel, der nach vergeblichem Drangen ein Rie-Ben und ein Auslaufen heller Feuchtigkeit erzeuat.

Belladonna. Balb ist die Rase verstopft,

bald fließt Baffer heraus.

Cahinca. In der Rafe, reichliche Schleim= Absonderung, nicht felten Riegen, wobei fich macht.

Durch bie hintern Rafenoff-Cantharides. nungen gieht er viel gaben Schleim in ben Mund.

Der Schleim bei dronischem Schnupfen wird blutig.

Beftiges, ericutternbes Niegen Capsicum. mit Muefluß bunnen Schleimes aus der Rafe. Juckender Reiz in der Rafe, mit Carbo veg.

vermehrter Feuchtigfeit. Rriebeln im rechten Nafenloche, Muslaufen bes Nafenschleimes, bann heftiges Nießen,

Thranen bes rechten Muges, Schnupfen. Castoreum. Dhne Berftopfung der Rafer fließt helles icharfes Waffer aus derfelben,

baß es die Nafenoffnungen anfrift. Chamomilla. Stockschnupfige Rafen = Berfto=

pfung mit Schleim = Musfluß aus der Rafe. Chelidonium. Schnupfengesuhl in der Nase Sepia. Rach Schneuzen kommt gelbes Wafmit vielem Schleime barin.

China. Bafferiger Ausfluß aus bem Mafenlodie, welches gleichwohl verstopft ist.

Conium. Mus ber Rafe tropft blog Baffer. Euphorbium. Bieler Schleimabfluß aus ben hintern Dafenoffnungen.

Ein erftickendes Beißen in ber Rafe bis in bie Stirnhohle, daß fie feine Luft friegen fann, mit ftartem Galeimausfluße, ohne Dießen.

Graphites. Berftopfung ber Rafe, und boch Musfluß hellen Waffers aus ihr.

Gratiola. Gin Paar Tropfen Boffer laufen Zindum. Bermehrter Schleimabgang aus bet ihm aus bem rechten Rafenloche.

Dhne Schnupfen zu haben, fallen zuweilen Guajacum. Baufiger Musfint einer maffertgen & uchtigkeit aus ber Rafe, einen Do= nat lana.

Kali hydriod. Brennen in ben Rafenhohlen, mit Abfluß von Baffer aus ber Rafe und

jugleich Berftopfung berfelben.

Defteres Riefen, wobei helles Waffer aus ber Rafe fließt.

Es lauft ihr häufig brennenbes Waffer aus ber Rafe, bas bie Saut mund macht. Lycoperd. Bovista. Defteres Bedurfnis zu fd)neuzen, boch geht nur wenig Rafen= schleim ab.

Sie muß fich oftere ichneugen, wobei bloß bunnes Baffer aus der Rafe kommt.

Ausfluß eines scharfen Wassers aus ber

Mafe. Scharfer Nafenfluß, ber brennenden Schmerz

im Nafenloche erregt.

Baffer-Mustaufen aus beiden Nafentochern. Manganum. Defteres Richen , und Mustau= fen mafferhellen, milden Schleimes aus ber Mafe.

Mercurius. Ge tropfelt ben gangen Zag viel Feuchtigkeit aus ber Rafe; ohne bag fie

Schnupfen hat.

Brennschmerz im Innern der Rafe fuhlbar Murias Magnes. Oftmaliges Rießen, wobei Baffer aus ber Rase lauft.

Befühl, ale follte fie einen Schnupfen befommen, mit vermehrter Schleim = Abfon= derung.

Natrum muriat. Sehr bicker Schleim geht aus ber Rafe.

Nux vomica. Ubgang einer fcharfen Beuch= tigfeit aus bir Mafe.

Phosphorus. Manchmal ift es ihr, ale wenn ein Paar Tropfen Baffer aus der Rafe gingen, mas aber nicht ber Fall ift.

Platina. Die Rafe fondert mehr als gewohns lich Schleim ab.

Plumbum. Es lauft ihr Baffer aus ber Rafe mahrend des Mittag = Effen s.

Diehrmaliges Riegen unb Rhododendron. vermehrte bunne Schleim = Absonderung aus ber Rafe.

fer aus ber Rafe, unter schneibendem Ropf= schmerz in ber Stirne.

Defteres Riegen mit Solanum vesicator. reichtichem Musfluß eines ichmutigen Schleis mes, gewöhnlich nach Rigel in der Rafe.

Terebinth. oleum. Gine eigene Art Schnut pfen, bei meldem ohne geftortes Gemeingefuhl und ben sonftigen begleitenden Ommptomen eines gewohnlichen Schnupfens unb ohne alle Borboten, bunne, wafferhelle Rluffigfeit bald aus bem einen, balb aus beiden Nasenlochern ausfließt.

Rase ohne Schnupfen.

9) Beschwerben besonderer Urt an beri Mase.

Antimon. crud. Beibe Rafenibder find aufgesprungen und bekommen Kruften wie beim Schnupfen, auch ift maßiger Schnupfen ba, er muß ben ganzen Tag viel bicken, gelblis chen Schleim aus ben hintern Rafenlochern in den Rachen ziehen und auswerfen.

Kali hydriod. Brennen in ben Rafenhohten, mit Abfluß von Baffer aus ber Rafe und

zugleich Berftopfung berfelben.

Brickelndes Wundheitsgefühl in ber rechten bintern Rafenoffnung, wie beim Schnupfen, mabrent bes Schlingens, fo wie auch außer bemfelben.

Magnesia sulphur. Bei buften und Reben, Schmerz in ber hintern Rafenoffnung, als wenn die Buft ftart burchbrangte.

Sie schneuzt häufig wachsgelben Schleim

aus ber Rafe.

Phosphorus. Drudenbes Befühl in ber Mafe, wie beim Schnupfen, Rachmittags. Gefühl in der Rase, wie von Bollheit.

10) Besondere Tone beim Uthmen.

Aconitum. Gerauschvolles, lautes Uthemholen bei offnem Munde.

Ammon. carb. Beftiges Raffeln in ber Luft= robre, wie von Schleim, mehrere Zage. Argilla. Schnarchen im Mittagsschlafe.

Raffeln und feines Pfeifen in ber Rafe mit heiserer Stimme, Rachmittags. Raffeln in ber Bruft von Schleim, gleich

nach bem Mittag=Effen.

Es bampft auf ber Bruft und piept in ber Luftrohre beim Athmen.

Asarum. (Beim Unfange bee Suftens ift bas Athmen fo pfeifend.)

Geraufch und Rocheln in ben Belladonna.

Luftrobraften.

Caladium. Rehltopf und Luftrohre icheinen wie zusammengezogen, fo baß es giemt beim tief Athmen und Die Buftenftofe uber bem Rehltopf gu entfteben icheinen. alcarea. Abenbe, nach bem Rieberlegen,

· Calcarea.

Diepen in ber Luftrohre.

Beim Musathmen, lautes Rocheln in der Luftrohre, wie bei Rindern, deren Bruft Sabadilla. Feines Pfeifen in ber Rafe beim mit Schleim angefüllt ift.

Carbo animal. Abenbe, im Bette, ftunbenweise ein Rocheln und Piepen auf ber Bruft.

Causticum. Es rochelt beim Buften ftart auf

ber Bruft.

Buften, mit Rocheln bei jebem Uthemzuge, Bormittage, ale ware viel Schleim in ber rechten Bruftfeite.

Chamomilla. in ber Luftrohre beim Uthmen.

China. Gin Pfeifen und Biemen in ber Luftrohre beim Athemholen.

Es liegt ihm (bie Racht) auf ber Bruft, es pfeift, rochelt, fchnarchelt und giemt ihm in ber Luftrohre, ohne bag ihn ber gabe Schleim zum huften nothigte. Athmen mit Gerausch durch die Nase.

Cina. Rurger, rochelnder Uthem.

Beim Ginathmen, ein laut pfeifenbes Reichen in ber Luftrohre, beim Ausathmen nicht hörbar.

Cocculus. Ein pfeifendes, ichnarchendes, bis gur Erftictung gehemmtes Uthmen, vorzug= lich Ginathmen ; es wechfelt febr langfames, zuweilen gang aufhorenbes Uthmen mit ein= ander ab und bas Geficht ift wie beim Schlagfluffe aufgetrieben.

Colocynthis. Fruh, beim Ginathmen,

ein Pfeifen auf ber Bruft.

Ferrum. (Es liegt bem Rinde auf ber Bruft; es rochelt.)

Ipecacuanha. Rocheinbes Gerausch in ben Luftrohraften, beim Uthemholen. ali carbon. Pfeifen auf der Bruft.

Kali carbon. Schnarcheln auf der Bruft, Rachts, beim

Liegen auf bem Rucken.

Ledum. Gin frampfhaftes, boppeltes Ginath= men und Schluchzen - Boctftoffen. Natrum. Rocheln auf ber Bruft, mit furgem

Muswurfe. Natrum muriat. Schnarcheln auf ber Bruft.

Beim Musathmen, heiserer, pfeifender Zon in ber Luftrobre.

Nigella sativ. Seltenes, tiefes, fehr erschwer= tes und mit großer Mengitlichteit verbunde= nes schnarchendes Athemholen, mit offnem Munde.

Opium. Rurges, schnarchenbes Uthemholen, welches von Beit zu Beit auf eine halbe Die

nute außen bleibt.

Tiefes, ichnarchendes Athemholen.

Reuchenber, lauter Uthem.

Die Respiration bald ichnargend und laut, bald fchwer und fehr fchwach. Stobnenber, langfamer Uthem.

Petroleum. Schnarcheln in der Luftrohre, beim Uthmen, Ubenbe, im Bette.

Ubende, im Bette, vor dem Ginfchlafen, Rochein in ber Luftrobre und trodner Suften.

Einathmen in einem Masentoche, bas an=

dre ift verftopft.

Bald bas eine, balb bas andere Rafenloch ift verftopft, fo bag er ben Athem zwar un= ter ichniebendem Geraufch herauspreffen fann, einziehen aber nur mit großer Unftrengung unter bumpfem Schnarchen.

Beim Liegen pfeift es, wenn fie athmet,

in ber Euftrobre.

Pfeifen, Giemen, Schnarcheln Sepia. Er foniebet laut beim Einathmen. Pfeifen und Schnarchein auf der Bruft, bei wenigem Suften = Muswurfe.

|Sulphur. Engbruftigkeit mit Pfeifen und

Schnarcheln auf ber Bruft und fichtbarem ! Bergkiopfen.

Schnarcheln und Raffeln auf ber Bruft,

vom Muswurf erleichtert.

Thermae teplitz. Bieweilen Pfeifen in ber Luftrobre, ale wenn fie gang verschleimt (Bom Trinken.) ware.

11) Heiserkeit, Raubheit, Stimmlosig-

Acid. neuriat. Rauh und heifer im Balfe, mit Bundheitsgefühl auf ber Bruft.

Rratig und rauh im Salfe mit nur weni= gem Suften, beim Suften ift ihr bie Bruft wie mund, ohne Beiferteit, Abenbe und ben folgenden Morgen.

Ungemeine katarrhalische Beiferkeit.

Meußerft ftarter Rlieffchnu= Acid, nitricum. pfen , mit großer Beiferkeit und-Buften mit Stichen im Salfe, bei jedem Suftenftofe.

Der gange Bale ift ihm fo rauh und rauch, wie ein Reibeifen, mas er nicht beim Schlin-gen, sondern beim Uthmen fühlt, zugleich mit Beklommenheit ber Bruft und fließendem Schnupfen.

Beiferteit.

Acid. phosphor. Starte Beiferteit. Rauhigkeit im Salfe, die am Reben hindert.

Acid. sulphur. Beifer und trocken im Salfe, Bormittags.

Raubheit in der Reble, und Beiferkeit, Bor-

mittaas.

Heiserkeit, Schnupfen und Reizung zum Suften.

Fruh, Beiferkeit. Aconitum.

Ambra. Die Stimme ift rauh und heifer; es fammelt fich gaber Schleim im Salfe.

Beiferkeit; raube tiefe Stimme, mit bickem Schleime in der Luftrohre abwechselnd, welchen er burch Roben und willkurliches Suften leicht auswirft.

Ammon. carb. Rauh auf ber Bruft; beim

laut Rufen ift er beifch.

Beifer und rauh im Salfe, mas balb vergeht. Ammon. muriat. Beifere Stimme, mit Brennen in der Gegend des Rehlkopfes.

Angustura. Beiserkeit, welche burch vielen Schleim in der Rehle erregt wird.

Go oft er beiß marb, Antimon. crud. verlor er die Stimme und erhielt fie nur burch Ruhe wieder.

Meußerste Schwäche ber Stimme, 6 Bochen lang, so baß man bas Dhr an ben Mund bes Rranken halten mußte, um ihn zu ver-

fteben. Fruh, fehr rauh und trocken im Salfe. Aquileja vulg. Raube, fast beifere Stimme

nach vielem Sprechen ober Befen. Argilla. Rach mittage, heifere Stimme mit Raffeln und Pfeifen in der Rafe.

Nachmittag.

Fruh, Beiferteit.

Deftere, gang plostich, vollig heifer, bas ihm bie Stimme versagte, und wogegen tein Rauspern etwas fruchtet, meift Rachmit= taas und Abends.

Krub, aleich nach dem Erwachen, ist bie Reble rauh, die Bruft belegt; er tann nichts ausrauspern und muß viel nießen.

Arnica. Fruh, Beiferteit.

Arsenicum. Ungeheurer Schnupfen mit Beiferteit und Schlaflofigfeit.

Kruh ist ihm der Hals rauh und heiser. Raube Sprache und Beiferfeit.

Baryta. Rauh im Salfe und bavon einige Suftenftoße.

Raube, beifere Stimme. Belladonna

Berberis. Beiserkeit mit Schmerz ober Ents gunbung ber Manbeln.

Bryonia. Ginige Sciferfeit und nur einen Zon ber Stimme beim Beben im Freien.

Gine Urt Beiferkeit und zugleich Reigung zu Schweiße.

Stimme rauh und heifch. Beiferkeit, 11 Tage lang.

Cahinca. Raubheit und Beiserkeit ber Stimme. Soble und erschwerte Sprache.

Calcarea. Schmerglofe Beiferteit, baffie, vorzüglich fruh, gar nicht fprechen fann.

Beiferer, rauber Bals, brei Tage lang. Cantharides. Beiferteit auf ber Bruft.

Rauh und beifer im Balfe.

Er bekommt einen farten Ratarrh, ber fich burch die Absonderung vielen gaben Schleis mes aus ber Rafe ohne Diegen, durch Bei= ferteit und fcmerglofes Cosrauspern gaben Schleimes von ber Bruft, und burch nachtli= des trodnes ichneibenbes Stechen langs ber Luftrohre außert.

Capsicum. Beiferteit.

Gefühl von Raubheit im Balle, fast zwei Tage lang.

Carbo veg. Anhalte Seifer, Aben de. Unhaltenbe Beiferkeit.

Katarrh, daß er kaum laut sprechen konnte. Abends, ploglich große Deiferkeit, fo bag er fast feinen Laut von fich geben konnte, mit ftarker Engbruftigkeit, fo baß er beim Beben im Freien fast feinen Uthem hatte.

Raubheit und Beiferteit ber Reble; ofne große Unftrengung tonnte fie nicht laut

fprechen.

Geringe Rauhigkeit ber Sprache, wie beengt ober vom Sprechen angegriffen.

Starke Raubheit der Kehle; die Stimme ift tief und rauh, und wenn er biefelbe ans ftrengt, versagt fie - boch ohne Schmerz im Salfe beim Schlingen.

Rauhheitegefühl hinten im Balfe.

Krub, Beiferkeit.

Beifer und rangig im Salfe, ben gangen Carbo animal. Rauhheit im halfe, bei trodnem buften, fruh nach bem Muffteben.

Rauh im Salfe, mit heiserer Stimme, mehrere Morgen.

Castoreum. Beifer, und fie muß oftere rauspern, ohne etwas loszubringen.

Beiferkeit, ohne Suften, Morgens, bie am Zage vergebt.

Caustieum. Beiferfeit.

Starte Beiferteit, besonbers fruh 'und Graphites. Er ift alle 2 benbe beifch. Abende, mit Rragen im Salfe.

Sie war viele Tage beifch , und fonnte fein Wort laut fprechen.

Die Stimme verftopft fich jeben Morgen, als fen ein Reil im Rehlkopfe, den er her= auswerfen follte.

Die Rehlmuskeln versagen ihre Dienste; er Jodium. kann die Worte nicht laut bervorbringen, tros aller Unftrengung.

Schnupfen und Beiferkeit, baß fie nicht laut

iprechen fonnte.

Rauh im Salfe und Schrunden auf ber Bruft von argem buften, mit ftarkem Stock-

und Kließichnupfen.

Beiferteit von gabem, Chamomilla. im Rehlkopfe sigendem Schleime, ber nur burch starkes Rauspern Kali carbon. wegzubringen ift.

Ratarrhalifche Beiferteit ber Luftrobre, mit Trodenheit der

Mugenliber.

Beiferteit und Suften wegen ichnarchelnbem Schleime im obern Theile ber Luftrohre, und wo ber Schleim weggehuftet worden ift, da thut die Stelle web.

Es figt ihm etwas in ber China. Reble (bem Luftrohrkopfe), fo baß Die Tone ber Sprache und des Be= Kali hydriod. fanges tiefer und unreiner werben. Beifere, rauhe Sprache.

Es sist im Rehlkopfe Schleim, den er be=

hohl und heiser macht.

Cicuta. Beiferteit.

Mea. Früh, beim Erwachen, ganz rauh und heiser im Luftrohrkopfe. Coffea.

Conium. Beiferkeit und trockner Suften. Lang anhaltende Beiferkeit, fo baß Cuprum.

er tein Wort fprechen kann, mit Reigung sich zu legen.

Beiferkeit bis jum Balegrubchen Daphne. herab.

Digitalis. Rauhigkeit in ber Luftrohre.

Krub ist er beisch. Ntach einem Nachtschweiße, fruh eine fo große Beiferkeit, bag er nicht fprechen tonnte. Drosera. Beiferteit ber Stimme, fo baß er nur mit Unftrengung in ei= nem tiefen Bagtone fprechen tann; tief im Rachen (und am weichen Gaumen), eine rauhe, icharrige, gum bufteln reizende Erodenheite-Schleim= Auswurfe; babei fühlt er!

Beiß im Halse mit Beiserkeit. Er wird heiser und muß oftere Buften.

in ber Bruft eine Betlemmung, als hielte da etwas beim Suften und Sprechen die Luft zurück, daß der Odem nicht ausgestoßen werden fonnte. Gine brennende Raubheits-Empfindung tief

im Salfe, gleich nach bem Mittag : Effen.

Gie konnte nicht laut fprechen; mit Brennen im Schlunde, als ob im Balfe alles mund mare.

Rauher Bale.

Bruft und Luftrohre rauh und belegt, fatarrhalisch.

Etwas vermehrte Schleim = Absonde= rung im Balfe, welche die Stimme rauber macht.

Rauhigkeit ber Luftrohre, ben gangen Tag über.

Beiferkeit, ben gangen Zag über. Des Morgens ist sie heiser.

Rach bem Auffteben, fruh, Beiferkeit, bag er rauspern muß, wozu gaber Schleim aus= geworfen wird.

Sehr rauh und heiser im Sals fe, mehrere Tage lana.

Rauhe Stimme.

Sehr rauh im Salfe mit vielem Niegen. Briferkeit, als wenn etwas im Salfe ftate,

mit Reiz zum Rauspern. Erft Beiferfeit, bann ungeheurer Fließ= schnupfen.

Rauher Hals und Huften.

Starke Beiserkeit, mit Rigel im Rehlkopfe gum Suften.

Schnupfige Stimme.

Sticken in ber Luftrohre, und wie rauh bar= in, was zum Rauspern nothigte, wodurch fie Schleim berausbrachte.

ftandig lograuspert und der die Stimme Kali nitricum. Beiferkeit und etwas Suften; fie ractlet ganze Stucken Schleim aus, babei

Stockschnupfen.

Raubheit im Salfe, mit trocknem Suften und Gdimere auf ber Bruft.

Lachesis. Beiserkeit mit fehlender Stimme, weil etwas hinderndes im Rehlkopfe fiet, bas durch Ractien nicht entfernt wird. Lauroccrasus. Rauh im Salfe mit Rulftern.

Defteres Rrachzen wegen Raubheit in ber

Reble. Rauh im Halfe über 1 Stunde lang, auch

Nachmittage oftere zurückehrend. Das Sprechen wird ihr fauer megen Rauh=

beit im Salfe.

Kragen im Rehlfopfe und Beiferkeit, die ben gangen folgenden Zag eine vermebrte Schleim = Ubsonderung in der Luftrohre gur Folge hat.

Rauhigkeit im Salse und Rauhigkeit ber Stimme.

Beifer und rauh im Balfe bei und außer bem Schlingen.

Beifer, und Gefühl, als wenn es ihr in ber

Luftrobre ben Uthem verfeste.

Beifer und vergeblicher Reig zum Suften. Tiefe Babftimme.

Lycoperd. Bovista. Schnupfige Sprache mit Raubheit im Salfe, ben gangen Morgen. Alle Morgen, Beiferteit.

Lycopodium. Beiferfeit.

Die Bruft wird durch Sprechen rauh und mund, mit Beiferkeit, befonders Rachmit= taas.

Beden Morgen trodner Roghuften, mit Empfindung, wie von Beiferkeit in der Rehle (die doch nicht ba ift.)

Magnesia. Beiferteit, die 2 Tage anhalt.

Bormittags, furzbauernde Beiferkeit und Rauhheit im Salfe, mas burch bas Natrum muriat. Beiferfeit. Mittagseffen veraebt.

Magnesia sulphur. Soble, fcnupfige Stim-

me, wie im Bagtone.

Manganum. Fruh, beim Mufftehen aus bem Bette, rauber Bals, mit heiserer, holzerner Stimme.

Krub, rauhe Sprache, ohne Empfinbung im Balfe; die Raubheit vergeht beim Sa-

bafrauchen.

In freier Euft bekommt er fogleich trocknen Sals und rauhe Sprache, mit fchneiben: dem Drucken im Unterleibe und Uebelkeit auf ber Bruft.

Menyanthes. Beiferkeit. - Rauhe Sprache. Beim Sprechen ift bie Stimme rauh, fast heiser und babei die Dh= ren fo verstopft, als wenn fich et= was vorgeschoben hatte.

Murias Magnes. Conupfen, mit Berfto: pfung ber Nafe und ichnupfiger Sprache.

Beftiger Schnupfen, mit Beiferkeit und Berftopfungegefühl in der Rafe, aus der häufig Waffer lauft.

Beiserkeit und Wundheitsgefühl in der Rehle

und Bruft.

Sie wird ploglich fehr heiser, mit trodnem Paris. Etwas Beiserkeit. Buften und Drucken auf der Bruft; beim Buffen heftiger Wundheitsschmerz in ber Bruft, weshalb fie fich furchtet zu huften, obschon ihr barauf leichter wird. Nur nach langem Suften geht etwas Schleim los. Natrum. Stedend und rauh im Salfe, mit

trodnem Suften.

Arges Raubheitsgefühl auf der Bruft, nach dem Mittags = Effen, babei migmuthig mit Druden in der Berggrube; nach einem Mit: Petroleum. Beiferteit, Rachmittags. tagsschläschen befand er sich wohler, und so lange er lag, hatte fich bas Rraten auf ber Phellandrium. Bruft ftark gemindert; nach bem Aufstehen firengung einige Studen Schleimes ausrachen. grunen zähen

Rauhheit und Robbeit auf der Bruft, den

Rudert, Darftellung 2r 28b.

gangen Sag, am ftartften bes Abends : bar bei ein Drucken unter bem Bruftblatte nebit Beklommenheit und zeitweifem Bergklopfen; wahrend bes Effens ließ bie Raubheit nach, kehrte aber bald wieder, und zulett kam noch ein trodiner Suften bagu, ber bas Rrage zen und bas Raubheitsgefühl ftart vermehrte; als fich aber etwas Schleim ablofte, murbe es auf turge Beit in ber Bruft erleiche Dabei hatte er Durft, etwas Froftein, Kliebichnupfen und einen frequenten, gefpannten, harten Dule.

Beifere Stimme, zwei Tage lang. Er ift gang heisch, fo bag er fein lautes

Wort fprechen fonnte.

Rragiger Suften, ftunbenweise mit Beiferfeit verbunden und mitunter Bise in ben Sanden.

Scharrig und fratig am Rehlkopfe; bie Stimme wird rauh.

Starke Früh=Beiserkeit.

Fruh, (nach gutem Schlafe) Beiferkeit, Suften und viel Schleim im Salfe. Urge Beiserkeit.

Niccolum. Beifer, bag er kaum reben konnte. Beifer, Abenbs.

Nigella sativ. Undeutliche, fast klanglose Stimme.

Nux vomica. Fruh, im Bette, liegt ihm Ratarrh auf ber Bruft; er ift heisch und rauh auf ber Bruft und an ber Stelle ber Luftrohre, wo ber Suften ben Schleim losreift, thut es meh; durch's Mufftehen aus bem Bette wird es beffer.

Rauhigkeit im Salfe, die zum Suften nothigt. Beifer, er tann nicht laut Oleum animal. reben, was bald veraeht.

Raubheit in einer langen Strecke bes Sal-

fes, die gu furgem Suften reigt.

Beiferkeit bei febr trocknem Munbe Opium. und weißer Bunge.

Beiferkeit, wie von Schleim in ber Luftrohre.

Luftrobre (und ber Mund) ift frub beim Erwachen ganz ausgedorrt, mit einiger Beiferteit ber Stimme.

Raubheit in der Luftrohre und bavon tiefe

Baßstimme.

Eine so starke Beiserkeit, bag er kein laustes Wort herausbringen kann, periodisch wiederkehrend, in Biertel= nnd halben Stun= den, ohne sthmerzhafte Empfindung im Salfe.

Mehrtägige, starte Beiserkeit.

Rließidnupfen mit Beiferteit. Beiferkeit mit Raubheit in ber Reble.

fam es aber wieder, und er mußte mit Un- Phosphorus. Beisere, unreine Sprache, mehre Taae.

Raubheit im Salfe, bie fie zum Suften reigt, Fruh.

Gefühl, wie brennende Raubheit im Salfe, bei und außer bem Schlingen, Nachmit= taas.

Gefühl wie Raubbeit im Reblkopfe.

Rauh in der Luftrobre mit heiferer Stimme. Rauh im Salfe und langes, oft vergebliches Racksen.

Beiferteit und Robbeit auf ber

Bruft, mit buften. Fruh, Beiferteit.

Heiserkeit, der Rehlkopf ist wie pelzig; er fann fein lautes Wort fprechen.

Heftiger Katarrh, mit Heiserkeit.

Raubbeit auf ber Bruft.

Plumbum. Rauh im Salfe und etwas heisere Stimme.

Raube Stimme mit Bufteln.

Beiferfeit. Psoricum.

Beiferkeit auf ber Bruft und im Balfe. Pulsatilla. Scharrige Empfindung am Rehlbedel, wie bei Beiserkeit gewohnlich ift.

Beiferkeit, ohne ein lautes Wort reden zu Konnen.

Rhododendron. Scharriges, rauhes Gefühl mit Schwere auf ber Bruft, was ihn gum öftern Ausräuspern nöthigt.

Beftiger Fließschnupfen mit Ropfichmerz

und Raubheit im Salfe.

Beiferkeit tief in ber Luftrohre.

Gin Beiferkeit verursachendes, fragiges rauhes Wesen im Rehlkopfe.

Im Halfe und in der Luftrohre eine Rauhigkeit, als wenn die Bruft roh und wund

mare. Rauhigkeit im Halfe, die zum Hufteln nothigt.

Sabadilla. Beiferkeit, unreine Stimme.

Beiserkeit von vielem, gabem Sambucus.

Schleime im Luftrobrkopfe.

Sassaparilla. Rauhheit im Salfe, welche zu trodnem Suften reigt, nur Vormittags. Raubheit im Salfe, beim Suften, bes Morgens.

Secale cornut. Beisere, hohle Stimme. Selenium. Beiferkeit beim Unfegen gum Gingen. Senega. Rauhigkeit im Salfe mit Beklemmung ber Bruft und trodnem Suften.

Jahlinge Beiserkeit. Sepia.

Rliegichnupfen und Beiferteit. Beiferkeit; fie kann nicht hoch fingen. Beiferkeit; er kann kein lautes Bort fprechen. Beiferkeit und zugleich matt und froftig. Beiferkeit, mit einem trodnen Suften, von einem Riget im Halfe.

Silicea. Beiferteit, mit ofterm trodnen Bufteln. Berftopfungefcnupfen mit unreiner Stimme. Rauh im Salfe, mas fie zum Suften reigt, nach bem Mittage = Effen.

Spigelia. Ratarrh, wie Schnupfenfiebet; er war heisch und bei Lag und Nacht heiß angufuhlen; ohne Durft und ohne Schweiß, mit hervorgetretenen Mugen, bei ftarkem

Schnupfenfluffe, argem Kopfweh und wei= nerlicher Laune.

Spongia. Seiferfeit.

Stannum. Raubheit in ber Reble.

Beisere Sprache mit scharrigem Suften, anfanglich lofend, mit grunlichem Auswurfe von widrigem, fußlichtem Geschmacke.

Als fie singen wollte, mußte fie alle Augen= blicke abseten und tief athmen wegen Mat= tigkeit und ungeheurer Leere in der Bruft, wobei sie zugleich heiser ward — ein Paar fcmache Buftenftoge hoben die Beiferteit, boch nur auf Augenblicke.

Strontiana. Beifere Sprache.

Rauh im Balfe, mas fie zum Bufteln reigt. Sulphur. Bei Berftopfungegefühl in dem obes ren Theile der Rafe, Fließschnupfen und mun= des Brennen; es lauft beißendes Baffer aus ber Rafe, und die Perfon hat eine rauhe Bafftimme, Nachmittags und Abends. Heiserkeit, ben gangen Nachmittag unb folgenden Bormittag. Heisere Sprache mit Trockenheit im Halse

und etwas Brennen beim Schlingen, Ubenb 6. Schnupfige Stimme mit Berftopfungege=

fühl in der Rasenwurzel, Fruh. Sehr rauher Sals.

Beiferkeit, vollige Stimmlofigkeit.

Fruh, Beiferteit.

Thuya. Gine Beiferkeit, wie von Busammen= ziehung im Schlunde.

Beiferkeit und Fließichnupfen.

Tongo faba. Beifere Sprache mit Brennen im Rehlkopfe. Verbascum. Beim laut Lefen, Beiferkeit.

Zincum. Beiser und rauh im Salfe, mit Schleimgefühl, bas nach Ractfen vergeht.

Beifer, wie voll Schleim auf der Bruft. Beiferkeit, mit Brennen in der Luftrohre. Rauh im Balfe, beim Schlingen unverans bert, wobei fie ftart athmen fann; es fommt ihr vor, als wenn der Bale viel bider mare.

Rauh im Halfe, was 1½ Stunde immer zu=

nimmt, wo es wieder abnimmt.

Rauh und trocken im Salfe; fie muß ractfen und rouspern, Fruh im Geben: es tommt ihr Schleim in ben hals, bann Musrauspern einer großen Menge gestoctten, schwarzen Blutes mit Bundheitsschmerz tief im Salfe; bann fußer Gefchmack im Munbe, trocken im Salfe und oftere Blut unter bem Speichel.

Rauhheit bes Salfes und Rrachzen, Rach= mittags.

Bon Beit ju Beit, Raubheit im Salfe, bie nach bem Genuß von Speifen vergeht.

Die Rauhheit im Salse kehrt taglich fruh zuruct.

Beiferkeit und Rauhigkeit im Salfe, baß fie faum athmen tonnte, Rachmittags; fpater vergeht die Rauhheit und bloß die Beiserkeit bleibt.

Trockenheit im Salse und der Luftrobre.

Ammon. carb. Bei loderem Buften, Bunb- Drosera Dief im Rachen (und am weis heit in ber Rehle.

Ammon. muriat. Rach bem Rauspern, langeres Bundheitsgefühl, oben hinter bem Bapfchen; Morgens.

Antimon. crud. Fruh, fehr rauh und trok-

ken im Salse.

Aquileja vulg. Defterer Rigel im Rehlbeckel, Bulent in Trodenheitsgefühl übergehend, bas zum Husten reizt.

Argentum. Roh und wundschmerzhaft oben

beim Schlingen.

Argilla. Trockenheit im Salfe und trockner Nacht = Suften.

Trockenheit bes Rehlkopfes. Arsenicum.

Atriplex olida. Im Rehlkopfe, große Trokkenheit mit ofterem Reiz zum Suften. Bundheitsschmerz in der Luftrohre.

Bryonia. Reig gum Rogen; es ift, als ob etwas Schleimiges in der Euft= rohre ware; hat er einige Zeit ge= fogt, so empfindet er ba einen Schmerz, aus Wundfeyn und Drud gemifcht; beim Reben und Zabaf= rauchen wird ber Schmerz heftiger.

Cannabis. Fruh fist ihm gaber Schleim ganz kann ihn nicht erreichen, und er ftrengt fich fehr an, um nur etwas Weniges loszubringen, bas boch nicht bis in ben Mund tommt, und bas er verschlucken muß; nach bem Su= ften und Rogen bleibt eine fragige Empfinbung langs ber Luftrohre herab, als wenn's ba roh und mund mare; endlich loft fich ber Schleim von selbst und er muß ihn ausrauspern.

Carbo veg. Die Luftrohre scheint ungewohn= lich trocken zu fenn, wogegen Rauspern nichts hilft.

Carbo animal. Fruh, Trockenheit bes Sal-fes und bavon Suften; sobald Schleim ausgeworfen ift, ift ber huften weg.

Causticum. Gefühl in der Luftrohre, als

wenn fie trocen mare.

Ratarrh: Nachts trocknet ihr ber Hals aus, und im Liegen ift die Rase verftopft. Trodner, hohler Suften von 5, 6 Stoffen, mitBund mitsgefühl auf einem Streif langs innerhalb der Luftröhre heran, wo es bei jedem Buftenftoße fcmerzt und faft ben Uthem hemmt.

China. Beim Suften, Bundheitsgefühl im Luftrohrkopfe und brudenber Bruftichmerg. Cina. Fruh, große Trockenheit hinten im

Balfe (Luftrohre); ein katarrhalisches Gefuhl. Conium. Gin trochnes Fleckchen im Rebitopfe, wo es friebelt und figelt jum trodinen, faft ununterbrochenen Suften.

12) Gefühl von Robbeit, Bundheit, Daphne. Im Salfe Brennen und im Rebttopfe Reiz zum Sufteln, wie von Trockenheit, mit etwas angftlicher Uthem = Betlem= mung; beim Suften geht ein wenig Schleim los. den Gaumen), eine raube, fchar= rige, jum bufteln reigenbe Erof= tenheits=Empfindung, mit einem gelben Schleim = Musmurfe, bei heiserkeit ber Stimme, so baß er nur mit Unstrengung in einem ties fen Bagtone sprechen kann; babei Bruft = Betlemmung.

Eugenia Jambos. Suften macht Trockenheit

im Halse.

im Luftrohrtopfe, beim buften, nicht Graphites. Brennen im Schlunde, als ob im Halse alles wund ware — sie konnte nicht laut fprechen.

Gratiola. Scharriger Husten mit Wundheits=

gefühl in der ganzen Luftrohre.

Jodium. Im Bette ift es ihm, ale fen bie Reble und die Bruft wund, und zuweilen pfeift es in der Rehle; dabei ziehender Schmerz in ben Lungen unter ben Ribben, ber fich nach bem Herzschlage richtet.

Fruh, nach dem Aufstehen, Auswurf von Schleim aus der Rehle, und barauf gelinde Schmerzen barin, ale mare fie ein wenig wund. Laurocerasus. Trocken und rauh in der Luft= rohre, als wenn Schleim bort mare, ber nicht los wollte, baber fie immer rauspern muß. unten in der Luftrohre; Suften und Rogen Lycoperd. Bovista. Beftiges Rragen in ber Rehle, wie wund, bis in die Bruft hinab; babei fo vieier und gaher Schleim in ber Bruft, baß fie erftiden zu muffen glaubt; biefer Schleim wurde nur mit Mube ausaes ractfet und schmectte blutig.

Buckende Trockenheit im Balfe, Manganum. bie zum Sufteln reigt, fruh.

Murias Magnes. Beiferkeit und Bunbheite= gefühl in ber Rebte und Bruft. Rauh und troden im Rehltovfe.

Sige und Trockenheit in der Reble.

Natrum. Etwas wund in der Luftrohre und im Salfe.

Natrum muriat. Trodenheit bes Rehlfopfes, Fruh, beim Erwachen.

Beim Suften oft ein Bundheitsgefühl im Rehlfopfe und in ber Luftrobre.

Nigella. Wundheitsgefühl in ber Luftrohre. Rachts am Schlimmften.

Paris. Luftrobre (und ber Mund) ift fruh beim Erwachen gang ausgeborrt, mit einiger Beiferteit ber Stimme.

Phosphorus. Buften und Bunbheitegefühl im Salfe, nach bem Mittags = Effen.

Empfindung von Trockenheit in der Bruft. Ein Scharren und eine Trocken= Pulsatilla. heit im halfe, welche huften erreat von 2, 3 StoBen.

Nachtlicher huften und bavon Trockenheit

2 *

im Salfe.

Rhododendrou. Große Trockenheit in ber Asarum. Rurger Athem; es ichnurt ihm ben Luftrohre, fruh.

Sepia. Trockenheits = Empfindung in ber Lufts

rohre.

Suften oft trocken, feichend und kachzig, mit Schmerz in ber Berggrube und icharris gem, rohen Bundheiteschmerze am Rehlfo- Atriplex olida. pfe, ben fie beim Schlingen ber Speisen nicht fühlt; im Schlafe weckt ber Suften nicht auf, aber nach Erwachen ift er febr ara und anhaltend; zuweilen fchnarchelt's in ber Luftrohre und es fommt Schleim-Muswurf. Nach Schleim-Rocheln auf ber Bruft, arger huften mit Muswurf, wovon es im Salfe wie roh und wund schmerzt und so noch fort, wohl noch eine halbe Stunde barauf.

Beim Uthmen fühlt er etwas Mundes im Luftrohrkopfe und wie rauber Hals.

Spongia. Trodenheit in ber Wegenb bes Rehl= fopfce, burch Rauspern vermehrt.

Stannum. Rigel-Suften, wie von einer Bundheit tief in der Luftrohre; es fratte herauf bis in ben Bale.

Sulphur. Beifere Sprache mit Trodenheit im Halfe und etwas Brennen beim Schlingen, Abends.

Sehr trocken im Salfe, Fruh im Bette, nach dem Mufftehen und Bajchen vergehenb.

Sie muß oftere ractien wegen großer Trokfenheit im Rachen, dabei haufig Durft, Bor= mittags.

Trocken und rauh im Salfe, zu feltenem

Buften reizend. Es ist ihm ganz roh und rauh auf der Bruft. Roh und rauh auf der Bruft, babei Nachts Hige und Schweiß.

13) Gefühl von Zusammenziehen, Busammenschnuren im Rehlkopfe und ber Luftrohre.

Acid. nitricum. Gine jusammenziehende Empfindung im Balfe, welche ihr Suften er= regt, vorzüglich Nachts im Schlafe.

Acid. phosphor. Gin bas Salsgrubchen gleich= fam verengernber, zusammenziehender Schmerz, beim Biegen bes Salfes fchlimmer.

Aquileja vulg. Rrampfhaftes Greifen und Schnuren in ben Luftrohren = 3meigen und Ipecacuanha. Suften, welcher von eis Stidungszufalle, wie von Schwefeldampfen.

Argilla. Einige Mal am Tage ist es ihm in ber Reble, als werbe fie verengt und bie Buft benommen, wie bei heftigem Saleweh nach Erfaltung ober bei Sale : Entzundung, mas aber nur einige Minuten bauert.

Gine zusammenschnurende Em= pfinbung oben in ber Luftrohre (in ber We= gend des Sale-Grubchens), wie vom Schwefeldampfe, welcher huften erregt.

Sals zu und erregt Sufteln.

Er kann nur furz und ruckweise athmen, wegen Stichen und Busammenschnuren ber Reble; bem Bufammenfdnuren half das Bufteln auf furze Beit ab.

Rrampfhaftes Bieben und Busammenschnuren im Rehikopf, mit Unfals Ien von Erstickung, gewöhnlich bes Rachts; fie kann babei nicht liegen, burch Auffteben und Bewegung vergeben biefe Befchwerben.

Caladium. Rehlkopf und Luftrohre icheis nen wie zusammengezogen, fo baß ce giemt beim tief Uthmen, und die Suften= ftobe über bem Rehlkopfe zu entstehen scheinen. Camphora. Rtage über eine, die Reble zus

fcnurende Empfindung, wie von Schwefels dampfe.

Cantharides. Busammenziehen der Luftrohre. Erschwertes und beklommenes Athembolen, theils, wie es scheint, wegen Zusammenzics hung des Rehlkopfes und der Luftrohre, theils auch wegen Trockenheit der Naje.

Bufammenziehen der Reble und Luftrobre,

bis zum Erfticten.

Cocculus. Im halegrubchen Gefühl, ale mare etwas da, das ihr die Luft verfete: es schnurt ihr die Rehle zu.

Gine bampfende, ben Athem verfegende und bie Luftrohre verengende Empfindung, die

fast beständig zum Gusten reigt. Cotfea. Schnell überfallendes trodnes Sufteln, wie von frampfhafter Bufammenichnurung bes Reblfopfes, welcher mit trodnem Schleis me überzogen zu fenn icheint.

Drosera. Engbruftig, besonders bei jedem Sprechen, felbft bei jedem Borte - cs jog ihm ben Sals gufammen; beim Beben

war er nicht engbruftig.

Ubende im Bette gieht es ihr bie Rehle zu, bas Blut ftromt nach bem Ropfe, fie fühlt ein Brennen außerlich am Salfe und zwischen ben Schulterblattern, und so überhaupt am Oberkorper, mahrend die Füße kalt sind; früh Schweiß.

Helleborus. Busammenschnurung ber Reble. Ignatia. Eine zusammenschnürende Empfins bung im Salsgrubden, welche Suften er-

regt, wie von Schwefelbampfe. Busammenziehen und Sige in ber Jodium.

Reble und Gurgel.

ner gufammenziehend tigelnben Empfindung entspringt, die vom obern Theile bes Rehlkopfes bis in bas unterfte Ende ber Bron= dien fich erftrect.

Rrampfhaftes Ufthma mit einem ftarten Bu= fammenziehen im Salfe und in ber Bruft, wobei eine besondere Urt keichenden Lautes

gehort wird.

Kali hydriod, Sticken in ber Reble und wie

rauh barin, was zum Rauspern nothigte, wodurch fie Schleim herausbrachte.

Magnesia. Busammenziehen ber Luftrobre mit

Druckschmerz im Salegrubchen.

Menyanthes. Rrampfhafte Berengerung bes Rehlkopfes; die Unftrengung, um Luft ein= zuziehen, reizt zum huften. Moschus. In ber Reble, Gefühl wie von

Schwefelbampf, mit Busammenschnurung ber Luftrobre.

Dben in der Reble, plogliches Gefühl, als wollte es ihm den Uthem verschließen, fast wie wenn man Schwefeldampf eingeathmet hat. Nigella. Zusammenschnurung der Luftrohre,

mengt waren.

Oleum animal. Arampfhaftes Busammenzie= hen ber Luftrohre, wodurch bes Rachts der Schlaf mehrmals geftort wird.

Wenn er, fruh im Bette, in ber Ruden= lage ben Ropf nach ber Bruft halt, so hat er ein Gefühl im Halfe, als wenn etwas ben Rehlkopf gang zubruckte, wodurch ber Athem ganglich gehemmt wird, und mas nur vergebt, wenn er sich geschwind in eine anbere Lage verfest.

Enabruffiakeit und Dampfiakeit. wie von Busammenschnurung ber Luftrobre,

mit Rigel zu trodnem Suften.

Busammenschnurung ber Reble. Plumbum. (Bon einer zusammenziehenden Pulsatilla. Empfindung im Rehlkopfe erregter Suften, porzuglich nach bem Effen, mit Erbrechen und Rafenbluten.)

Beklemmung wie in ber Luftrohre, als wenn sie von außen hineingebruckt und zu= gefchnurt murbe fo baß er eine Minute gang der Luft beraubt mar, Abends im Ste-

hen, gang ohne Suften.

Im Salsgrubchen Empfindung, als wenn es ihm die Luftrohre verstopfte und zuschnürte; durch Effen und Trinken ver- Jodium. ging's auf furze Beit, fam aber bald wieber. Spongia. Rragiges Brennen und Bufammenschnüren des Rehlkopfes.

Beständige Zusammengezogenheit ber Luftrohre, welche gum Suften reigt.

Staphisagria. Scharfer Suften, welcher bie Rehle aufzureißen droht, wie von einer beftandigen Berengerung der Luftrohre, ohne vorgangigen befonbern Reig.

Veratrum. Krampfhafte Zusammen : schnurung der Rehle, bei veren=

gerter Pupille.

Unfalle von Zuschnürung ber Reble, Erstickungsanfalte, mit her= | vorgequollenen Augen.

14) Stechen im Rehlkopfe und der Luftrobre.

Angustura. Gin Stich am Rehlbeckel. Argentum. Stumpfes, in ein Stechen über-

gehenbes Schneiben fleigt in ber Luftrobre beran und zwingt zu einem Suften von 2. 3 Stofen, und dauert auch nach bemfelben noch einige Beit fort; ber Suften bringt mafferigen Muswurf, welcher ben Suftenreiz nicht wegnimmt.

Arsenicum. Rach bem Effen, ein füßer Blutgefchmack mit einem fragig ftechenben Schmerze im Salfe, wie wenn er eine Grate verschluckt hatte, eine Biertelftunde lang, darauf mit Rogen, Blutauswurf, anfangs wie geronnenen Blutes; nach dem Blut= fpeien Uebelkeit und nach 2 Stunden Aengft= lich feit.

als wenn Schwefeldunfte mit ber Luft ver- Asarum. Er kann nur furz und rudweise athmen, wegen Stichen und Busammenschnuren der Reble; dem Zusammenschnuren half bas Sufteln auf turge Beit ab.

Baryta. Ein Paar spisige Stiche in der Luft= rotre.

Raubheit im Salsgrubchen, und Borax. beim Suften und nießen ein ziehender Stich baselbst; es ist ihm leichter, wenn er ben Schleim ausractft.

Bryonia. Beim Suften, Stechen inmen=

dia im Salfe.

Cantharides. Nachtliches, trocenes, fcneis bendes Stechen langs der Luftrobre, mit Beiferkeit und ichmerzhaftem Lobrauspern gaben Schleimes von ber Bruft.

Capsicum. Unhaltenbe Stiche im Salfe, in ber Gegend des Rehlbeckels, welche trocknen Husten erregen, ohne daß sie baburch vergeben. China. Im Mehlkopfe, Stiche und Rauhig=

feite = Empfindung.

Feine Stiche, bis zur rech= Drosera. ten Schlundfeite, im Rehlfopfe und Rriebeln, was zum hufteln reizt, mit Gefühl, ale wenn ba= selbst ein weicher Körper sich be= fånbe.

Schmerzhaftes Drucken mit Stechen untermischt, in ber Begend bes Rehl= kopfes und der Unterzungen = Drufen.

Mit laftigem Kriebeln und Stechen in ber Gegend bes Rehlkopfes, ftete Rigung gu laffigem Aufrauspern eines gaben, feften Schleimes aus der Luftrohre.

Kali carbon. Trodner Suften, fast blos die Racht, mit Stechen in ber Reble.

Laurocerasus. Stechen von außen in ben Rehlkopf, was ihm den Athem versete.

Oleander. Feiner Stich im Schilbenorpel. Sulphur. Beim Suften flicht's ihn in ber Ergend bes Schwerbiknorpele.

Thuya. Stechen in ber Luftrohre, in ber Begend bes Salsgrubchens, beim Athem = holen.

Drückenbes Stechen auf ber linken Seite ber Luftrohre, dicht unter bem Rehlkopfe, welches beim Schlucken sich verschlim= mert.

15) Busammengesette katarrhalische Beschwerden.

Acid. sulphur. Fruh, beim Ermachen, liegt ihn gum Suften, er tann aber nichts loshu= ften; nach mehren Stunden lofet fich's und er wirft ben Schleim leicht aus.

Ammon. carb. Ratarrh, mit Zaubhörigfeit und Brennen in ber Gegend bes Magens.

Arnica. Abende, bei Schlafengeben, Schnupfen und Kruh, beim Erwachen, Ratarrh auf ber Bruft.

Aurum. Fruh, beim Ermachen, auf ber Bruft festsigender, trodiner Ratarrh; er fann nur mit großer Dube etwas fehr gaben Schleim loshuften, und auch bies nur erft nach bem Muffteben aus bem Bette.

Belladonna. Ratarrh, ober Husten

mit Schnupfen.

Es liegt ihm fest auf ber Bruft, wie trodiner Ratarrh und reigt ihn

zu trodinem Suften.

Es liegt ihm auf ber Bruft (im obern Theile der Luftrohre); er huftet eine Materie aus, wie alter Ratarrh = Schleim , von eiterigem Unfeben; frub.

Cahinca. Ratarrh und haufiges Niegen.

Er bekommt einen starken Ra= Cantharides. tarrh, der sich durch die Absonderung vielen gaben Schleimes aus der Rafe ohne Riegen, burch Beiferkeit und ichmerzhaftes Losraus= pern gaben Schleimes von ber Bruft und burch nachtliches, trodnes, fcneibenbes Ste= chen langs der Luftrohre außert.

Nach Bergehen bes Schnupfens Carbo veg. liegt es ihm so fehr auf der Bruft, daß er Rachts nicht im Bette bleiben konnte, megen Mangel an Luft; es fochte und rochelte auf ber Bruft; es loft fich ichwer, und ber Suften greift ihn an bis zum Erbrechen.

Rach bem Effen ift ihm bie

Bruft (Luftrobre) belegt.

Ratarrh: Nachts trocknet ihm ber Phosphorus. heftiger Ratarrh mit Beiferkeit. ftopft.

Ratarrh. Huften und scharrig in ber Rehle. Beftiges Ratarrhal = Fieber, mit Sals = Entzündung und Appetitlofigkeit.

Cotlea. Fruh, nach bem Aufstehen, ift's wie Ratarrh hinten im Salfe, ein Schnupfen= Schleim lauft aus ber Rafe, ohne Empfin= bung von Schnupfen in der Rafen = und Stirnhöhle.

Ferrum. Mit Ratarrh und Suften, ein Druck

oben unter bem Bruftbeine.

Graphites. belegt, katarrhalisch.

Empfindung im Salfe, ale wenn ein Schnupfen und Ratarrh im Unzuge mare.

Schnupfen und Ratarrh, mit stets zum

Suften ficelnber Raubheit, bei Mattiakeit und Ropfichmerz.

Hepar sulphur. Wie Schnupfenfieber: in= nerlich froftig und verbrieglich.

es ihm katarrhalifch auf ber Bruft; es reigt Manganum. Erft, gelinbe Barme, hernach brennende Empfindung in den Bacten, mels che anfanas ohne außerlich fühlbare hise. zulebt aber fühlbarer zugegen mar, mit Schnu= pfen und Uebelfeits = Barme auf der Bruft.

Abende, erft innerlicher Froft, ohne au-Bere Ralte, bann gelinde Barme in ber Bruft und Stockschnupfen, mit heißem Athem, ben er beim Gin= und Musathmen im Rachen fühlt.

Ratarrh = Fieber : Scharriger Buften, Natrum. mit Bunbheiteschmerze im Innern ber gan= gen Bruft und abwechselnder Beiferkeit, ba= bei Site und Brennen in ben Sanden und Supfohlen, Berichlagenheit in ben Beinen , Appetitlosigkeit, Uebelkeit, Sige bes Rorpers und ftarter Schweiß bie Racht hindurch. vhne Durft; zugleich Leib = Berftopfung.

Natrum muriat. Ratarrh und Rigel-Buften, gleich als hatte er fich verfaltet.

Nux vomica. Katarrh mit Ropfichmers, Sibe

im Gefichte, Frofteln und vielem Schleime im Salfe. Ubende, vor Schlafengehen, trockner,

schmerzhafter Ratarrh im Luftrobrkopfe. Es liegt ihm, fruh, katarrhalisch auf ber Bruft, bag er ohne Schmerz in ber Luft=

rohre nichts loshuften fann.

Sanz in der Frühe, trockner, schmerzhaf= ter Ratarrh im Rehlkopfe, mit erhöheter Barme ber Sande und Fuße, welche anfange bas Entblogen, nach einer Stunde aber bas Bubecten verlangen; hierauf allae= meine Ausdunftung (und Befreiung vom Ra-

Früh, im Bette, liegt ihm Katarrh auf ber Bruft (wie ein Delg); er ift beifch und rauh auf der Bruft und an der Stelle ber Luftrohre, mo der Suften ben Schleim losreift, thut es web; burch's Auffteben aus bem Bette wird's beffer.

Sals aus, und im Liegen ift die Rafe ver- Pulsatilla. Ratarrh mit Suften und Muswurf gelblich grunen Schleimes. Sie bekommt bie Racht Suften Spigelia.

und Ratarrh.

Ratarrh, wie Schnupfenfieber; er war heisch und bei Zag und Racht heiß an= zufühlen; ohne Durft und ohne Schweiß, mit hervorgetretenen Mugen, bei ftarfem Schnupfenfluß, argem Ropfweh und weinerlicher Laune.

Sulphur. Schnupfen und Ratarrh und Suften,

mit Froftigfeit.

Bruft und Luftrohre rauh und Tartarus emet. Der Ratarrh reizt fie zum bus ften , und boch hat fie nicht die Macht bagu. Veratrum. Ratarrh auf ber Bruft, ohne eis gentlichen huften; der gabe Schleim muß burch Roben berausgebracht werben.

16) Brennen im Kehlkovfe und bert Luftrohre.

Ambra. Brennend judender Rigel vom Rehl= topfe an bis in ben Unterleib.

Ammon. muriat. Brennen in ber Gegend bes Rehlkopfes, und heifere Stimme.

Castoreum. Suften, Rachts, und beim bu- Magnesia. ften Brennen im Salfe.

Chamomilla. Brennen in der Rehle.

Daphne. Im Salse, Brennen und im Rehl= fopfe Reiz zum hufteln, wie von Trockenbeit, mit etwas angftlicher Uthem = Betlem= mung; beim buften geht ein wenig Schleim

Drosera. Gine brennende Rauhheite-Empfinbung tief im Salfe, gleich nach bem Mit-

tage = Effen.

Euphorbium. Bon einem brennenben Rigel im obern Theile der Luftrohre entsteht huften. Graphites. Brennen im Schlunde, ale ob in: Halse alles wund ware — sie konnte nicht laut sprechen.

Lycoperd. Bovista. Kragen und Brennen im Salfe, zum trochnen Suften reigenb.

Paris Leichtes Brennen im Rehlkopfe. Phosphorus. Rauh und wie Brennen im Salfe.

Befühl wie brennende Rauhheit im Balfe, bei und außer dem Schlingen, Rachmittaas.

Buften mit Brennen im Salfe.

Spongia. Rraßiges Brennen und Busammenschnuren des Rehlkopfes.

Tongo faba. Beifere Sprache mit Brennen Aconitum. Rurger Suften. im Rehlkopfe.

17) Drucken im Rehlkopfe und der Luft- Agaricus rohre.

Baryta. Drudenbe Empfindung bicht unter Ammon. carb. bem Rehlfopfe, burch Schlingen weber ju

vermehren, noch zu vermindern.

Bryonia. Reiz zum Rogen, es ift, als Angustura. ob etwas Schleimiges in ber Luft= rohre mare; hat er einige Beit ge= Argentum. (Fruh, Suften). fost, fo empfindet er ba einen Argilla. Reiz zum huften im Rehlkopfe. Schmerz, aus Bundfennund Druck Reiz zum huften mit ofterem Ausspucken gemischt; beim Reden und Tabak: von Speichel. rauchen wird ber Schmerz heftiger. Cahinca. Druden im Rehlkopfe.

Capsicum. Blos beim Suften=Unfalle, ein brudenber Schmerz im halfe, als wenn Arsenicum. heftiger Fruh-huften.

ba ein Geschwur aufgehen wollte.

Cicuta. Dructen unter bem Rehlkopfe, im Sigen.

Jodium. Drucken am Salfe, in ber Begend bes Rehltopfe und bis jum Schlunde bin, so, als waren biese Theile geschwollen ge: Baryta. mefen.

Schmerzhaftes Druden mit Stechen unterder Unterzungen = Drufen.

Drucken in ber Reble, fo bag er oft raus= pern muß, wobei gaber Schleim ausgewor= fen wird.

Baber Schleim = Muswurf mit gelinbem Drucke rechts in der Rehle, weshalb er haus fig schlucken muß, als sen etwas da im Bege, frùh.

Druckschmerz im Halbarubchen mit Busammenziehen der Luftrobre.

Murias Magnes. Dumpf bruckender Schmerz

außerlich am Schwerdtknorpel. igella. Drucken und Kragen im Kehlkopfe. Nigella. Sepia. Fruh, ofteres Drucken im Rehlkopfe, boch ohne eigentlichen Schmerz.

Thermae teplitz. Druckende Schmerzen im Rehlkopfe, außer bem Schlingen heftiger.

(Bom Baben).

Thuya. Druckenbes Stechen auf ber linken Seite ber Luftrohre, bicht unter bem Rehl= topfe, welches beim Schlucken sich verschlim= mert.

18) Husten im Allgemeinen. — Kurzer Husten, Husteln.

Acid nitricum. Schnupfen und Suften. Heftiger Schnupfen, mit etwas huften. Biel Buften.

Schnupfen , Beiferkeit und Acid. sulphur. Reizung zum huften. Suftein.

Gingelne, feltene Suftenfioße.

Suften , nur beim Geben im Freien. Defteres turges Buftein.

(Suften bei der Rorper = Bige.)

Aethusa Cynap. Defteres turges Bufteln.

Agaricus Reiz zum Suften. Ambra. Suften kommt mitunter in orbent= lichen großen Unfallen.

Suften.

Suften mit ber größten Beftigkeit aus ber tiefften Bruft.

Defteres, kurzes Suftein, mit einmaligem Schluctfen barauf.

Gin ichon vorhandener Suften fommt of= ter und ftarker.

Mehrmaliges Sufteln.

Fruh, nach bem (gewohnten) Theetrinken ein turger Suften.

Atriplex olida. Im Rehlkopfe, große Trokfenheit mit ofterem Reig gum Buften.

Busten. Aurum.

Rauh im Salfe und bavon einige Buftenftoge.

Suften, nach Mitternacht.

mischt in der Gegend des Rehlkopfes und Belladonna. Ratarrh, oder Husten mit Schnupfen.

Caladium. Er mochte huften, aber bie! Schwere in ber Berggrube lagt es nicht gu. Calcarea. Suften und Schnupfen.

Steter, furger Roghuften.

Cantharides. Sufteln.

Capsicum. Gehr haufiges Bufteln.

Comerzhafter Suften.

Ginige leichte Buftenanfalle von Carbo vegmenigen Stoffen, wieberholten am dritten Euphrasia. Blog bes Tages Suffen; bes Tage um bieselbe Zeit. Rachts hat er keinen huften.

Deftere Unftobe turgen Suftens.

Suftenreig hinten im Salfe, mit furgem Suften, ofters wiederkehrend.

Carbo animal: (Suffen, welcher ben Uthem verfett, als wenn der Athem ausbleiben follte.)

Causticum. Rurger Suften.

Chamomilla. Beiferkeit und Suften wegen schnurchelndem Schleime im obern Theile ber Luftrohre, und wo der Schleim weggehuftet worden ift, ba thut die Stelle web. China. Beftiger Buften, gleich nach dem Effen.

Fortwährender Reiz zum Rogen (bufteln), fruh nach bem Muffteben, wie von Schwefelbampfe, wobei fich nichts loshuftet.

Cina. Unfalle heftigen Suftens von Beit gu Kali carbon. Defteres Sufteln, Radmit= Beit.

Hufteln beim gewohnten Ta-Clematis. bafrauchen.

Cocculus. Reiz zum Suften gang oben im

Luftrohrkopfe.

Sehr anftrengender huften wegen einer Beklemmung der Bruft, die jedesmal erft beim Suften entstand.

Coffea. Rurger, ichnell auf einander folgen= nes, obwohl häufiges Rogen.

Rurges, ichnell vorübergebendes Sufteln, wie von einem Reize im Balfe, ofters wiederkehrend.

Conium. Suffen beim Scrophel = Rranten. Bewaltsamer Suften; - der heftigfte Buften, mobei er bas Bette huten muß.

Crocus. Beftiger Buften. Cuprum. Suften.

bufteln, was ben Uthem benimmt. Buften, welcher ununterbrochen eine halbe, eine gange, auch mohl zwei Stunden fortdauert (gang fruh).

Cyclamen. Suftein.

Digitalis. Schnupfen und Suften in hohem Grade; er konnte kaum fprechen vor Schnupfen.

Der huftenreiz geht bis zur Gaumenbecke. Drosera. Schmerzhaftes Riegen und ein Du- Natrum. (Buiten und Schnupfen Lag und ften, wobei er die Bruft mit aufgelegter Sand halten muß.

Gang tief aus der Bruft fommenber Suften. Natrum muriat. Fru h= Suften. Buften, deffen Stope fo heftig auf einan- Langwieriger kurger huften.

ber folgen, bag er faum zu Uthem toms men fann.

Rurger Rog = Suften, ber fich Dalcamara. burch tief Athmen zu erzeugen fcheint. Eugenia Jambos. Das viele Rauspern er-

regt Suften. Euphorbium. Beftiger Reiz zum turgen bus

ften oben in ber Luftrobre.

Ferrum. Huften ben ganzen Tag und auch Abende nach bem Riederlegen etwas. Graphites. Suften.

Helleborus. Sufteln.

Ein ploglich entstehendes, anhaltendes bufteln (beim gewohnten Tabafrauchen).

Hepar sulph. Zag und Racht, Suften. Suften in Riegen enbigenb.

Buften Ubende und Fruh.

Indigo. Suften , fruh nach bem Muffichen, balo vergehend.

Jodium. Alter Fruh= Buften. Reiz zum huften.

Ipecacuanha. Ein Suften, der den Athem bis gur Erftidung bemmt.

Erftickungshuften, wobei bas Rind, gang fteif wird und im Befichte blau.

taas und ben folgenden Bormittag.

Suften. Kruh nuchtern, starker Huften, ber sich nach dem Fruhftude gab.

Schon fruh, um 3 uhr, fangt fie an zu huften, was sich alle halbe Stunden wieberholt.

Suften, fo fehr anftrengend, baß ihr bie Sinne vergehen.

ber Suften; einzelnes, turges, abgebroche- Kali hydriod. Rurges Suftein, burch Rauhiafeit im Salfe erregt.

Kali nitricum. Des Morgens mehr bus ften als am Tage.

Laurocerasus. Gingelne Suffenfloße. Buften von etlichen Stoffen und ofters. Rurges Suftein, Rachmittags.

Lycopodium. Reiz zum huften, wie von Schwefeldampf.

Magnes. Convulsiver Suften.

Rrampfhafter Buften, mit Stoffen und anaftlichem Athemholen, und fichtbarer Beflemmung ber Bruft.

Magnes arct. Augenblidliches, heftiges bu= ften von brei, vier Stofen.

Mitten im Ginfchlafen entfteht ein erfchut= ternder Krampfhuften, der jeden Bersuch, einzuschlafen, hindert. Manganum. Fruh, Reigung zu huften.

Nacht; es lag ihr febr auf der Bruft, fieben Tage lang.)

Madits.

Bon Beit gu Beit einzelne Suftenftofe, ohne Sulphur. Musmurf.

ben andern mit Beftigkeit wiederkehrt. Rach bem Gifen Suften.

Oleum animal. Fruh, Reiz gum Suften. Ginige Suftenftoge Nachmittags und Abends.

Defteres Suftein, fru b.

Defteres Sufteln, bei zunehmenber Rauheit im Rehikopfe.

Petroleum. Suften tief aus ber Bruft. Phellandrium. Etliche Suftenftofe, Rach= mittags.

Phosphorus. Suften, vom Mittageeffen bis

4 Ubr.

Suften, von Reiz in ber Luftrohre erregt, Nachmittags.

Gin Paar leichte Suftenftofe, Bor= und Nachmittage.

Defteres, turges Buftein.

Plumbum. Suften in zwei Stoffen. Buftein.

Psoricum. Reiz zum Suften, babei Raltegefühl.

Husten, Abends, mit Schmerz in der Bruft und im Salfe; wenn fie ruhig ift, vergeht er; wenn sie zu sprechen anfangt, so reizt es sie zum Suften.

Pulsatilla. Suften.

Wie von Trockenheit in der Bruft erregter Suften.

Rhus. Suften fruh 3 Uhr, nach bem Erwachen am ftarkften.

Sabadilla. Gang kurger Suften, mit ein Paar leichten Stopen; dabei Thranen in ben Augen.

Gewaltiger Suften.

Sassaparilla. Schaupfen und Suften. Senega. Unangenehmer, lang anhaltender Suften.

Fruh, beim Fruhftuce, Suften. Bermehrtes Bufteln in freier Luft.

Sepia. Rrampfhafter Suften. Silicea. Funswechentlicher Suften.

Solanum vesicat. Periodisch wiederkehren= der Krampfhusten, gegen Morgen.

Spigelia. Fruh, wie ber Schnupfen giem= lich vorbei mar, etwas Suften.

Sang jahlinges, heftiges Suften von Baffer, welches aus bem Munde in die Luft= robre getreten ift.

Spongia. Suften und Schnupfen, febr start.

Stannum. cricutternber, tiefer Beftiger, Buften.

Bufteln mit breimaligem Unftofe. Staphisagria. Suften und Schnupfen, mehre Aquiloja vulg. Um britten Tage, haufiger Wochen.

Niccolum. Bon Beit ju Beit huften, aud | Strontiana. Rauh im halfe, was fie gum Bufteln reigt.

Schnupfen und Katarrh und hus ften, mit Froftigkeit.

Nux vomica. Suffen, welcher einen Zag um Tartarus emet. Der Katarrh reizt fie gum Suften, und boch hatte fie nicht bie Dacht bazu.

Biel Buften und Riegen.

Thuya. Fruh, bei Aufstehen, Suften, wie burch icharfe Genuffe erregt.

Zincum. Troden und rauh im Salfe, au feltenen Suften reigend.

Seltnes Sufteln bei anhaltenber Raubheit im Salfe, Abenbe.

19) Huften und Rogen mit Auswurf verschiedener Urt.

Acid. muriat. Rragen auf ber Bruft mit bus ften und Muswurf ungefochten Schleimes.

Trockener Suften mit etwas Schleim=Uus= wurf, Abends und ben nachften Morgen. Acid. phosphor. Fruh, Suften mit weiße gelbem Muemurfe.

Acid. sulphur. Trodener Suften, mit fchleis

migem Auswurfe; Morgens. Agaricus. Auswurf fleiner, fefter Schleim= fugelden mit wenig Suften.

Dhne vieles Suften kommt ihm Schleim in Rugelchen geformt, in den Mund.

Ambra. Schnupfen und Suften, mit weißem Schleim = Muswurfe.

Unfammlung graulichen Schleimes im Salfe, welcher muhfam ausgehuftet wird; babei Rragen im Salfe.

Sehr falziger Muswurf beim huften. Ammon. carb. huften, ben gangen Tag, und fruh mit vielem Schleim = Muswurfe.

Trodner Suften; fpater Suften mit blutitigem Schleim = Muswurfe, bann wieder blo= fer Schleim, und ben folgenden Tag wies ber trochner Suften, mahrend bes Monatlichen. 3weimaliges leichtes Sufteln mit etwas

Schleim = Auswurf, Abends. Suften mit Schleim = Muswurf, Bormit=

tags.

Bormittags, loderer Suften mit etwas blutigem Schleime, Schwere auf der Bruft und kurzem Uthem, besonders im Beraguf= gehen.

Ammon. muriat. Suften mit etwas Mus-

wurf; fruh.

Angustura. Bahrend bes gangen Tages Bus fteln von einem Reize in ber Tiefe ber Luft= rohre, mas, nur beim Geben im Freien, mit Rocheln auf der Bruft verbunden war und mit vielem Muswurfe gelben Schleimes. Beftiges Suften tief aus der Luftrohre,

fruh, mit Muswurfe gelben Schleimes. Antimon. crud. Fruh huftete er tief aus ber Bruft etwas gaben und bunnen Schleim aus. Buften mit reichlichem Schleim - Muswurfe.

Argentum. Um Tage, (nicht bie Racht und nicht in freier Luft) mehre Unfalle von turgem, rochelndem Suften mit weißem, bictlichem, leicht abgehendem Auswurfe, wie gefochte Starte, aber undurchfichtig, ohne Gefdmack und Geruch.

Schleim auf ber Bruft und Auswurf-Buften. Beim Treppensteigen und Bucken kommt Schleim in die Luftrohre, der burch einen einzigen buftenftoß ausgeworfen wird. Stumpfes, in ein Stechen übergebendes Schneiben fteigt in ber Luftrohre heran und zwingt zu einem Suften von zwei, brei Stoffen, und bauert auch nach bemfelsben noch einige Zeit fort; ber Huften bringt mafferigen Auswurf, welcher ben Suften=

reit nicht wegnimmt. Argilla. Suften mit vielem Muswurfe, vor-

züglich fruh.

Es überfault ihn ploglich ein ftarter, boch furger Suften, wobei er mit Unftrengung ein Stud Schleim mit Blut vermischt auswirft, Nachmittags.

Buften mit etwas Muswurf, fruh.

(Suften mit Muswurf, wobei ber Bals rauh und beifer ift, mit Kließichnupfen.) Suftet bes Morgens leicht, mit Schleim=

Auswurf.

Arnica. (Suften mit Auswurf, ber aus ben hintern Nasenoffnungen zu kommen scheint.) Biel Schleim-Muswurf durch Ract-

fen und Suften.

Aurum. Buweilen oben in ber Luftrohre feftfigender Schleim, welcher fcmer burch Ro= Ben abgeht, auch Schleim tiefer in ber gun= ge, welcher in Menge und leicht ausgewor= fen wird.

Barvta. Suften mit Schleim = Muswurfe. Beftandiger Reiz zum huften mit fchleimi=

gem Muswurfe.

elladonna. Hustenanfall, wie wenn man Staub eingeathmet hatte, Rachts davon Belladonna.

aufgeweckt, mit Schleim Muswurfe. Es liegt ihm auf ber Bruft (im obern Theile der Luftrohre); er hustet eine Materie aus, wie alter Katarrh = Schleim, von eiterigem Unsehen (fruh, im Bette und nach dem Muffteben).

Fruh, beim Suften blutiger Schleim-Mus-

wurf.

Bismuthum. Buften, welcher ihn Rachts im Schlafe ftort, mit vielem Muswurfe auch eben fo viel huften am Tage.

Borax. Beim Mushuften eines weißen Schleimes, ber sich schwer lofete, ein blutiger Streifen im Schleime.

Bryonia. Suften von einem immermabrenben Rrabbeln im Balfe herauf; er wirft bann

Schleim aus.

Buften mit Muswurfe Bormittaas. Baher Schleim in ber Luftrohre, ber fich nur nach ofterm Rosen lofet.

Kruh, im Bette, ein ftarter Suften, der & Stunde anhielt und viel Schleim hervor= brachte.

Er fost und ractft gelben Schleim aus bem Rachen.

Dunnschleimiger, mehr mafferiger Cahinca. Auswurf.

Caladium. Suften von wenigen, ichwachen, aber empfindlichen Stopen, mit Muswurf fleiner Rlumpchen Schleim.

Unhaltend Schwacher Suften; nach Muswurf von Rlumpchen Schleim Scheint die Bruft

hohl und leer.

Gelber, ftinkiger Auswurf. Calcarea.

Buften, fruh, mit gelbem Muswurfe. Der trocene Suften wird tofend; es wer= ben gange Studen, wie purer Giter, ausgeworfen.

Husten mit Auswurf am Tage, aber die

Racht feinen.

Schleim = Suften von Zeit zu Zeit.

Fruh, mit Suftein, Schleim = Auswurf. Suften und Auswurf, ben gangen Sag. Cantharides. Suften, fruh, wenn er auffteht, boch mit ichwierigem Muswurfe.

Carbo veg. Juden in der Reble, gum Bu= ften reizend (mit gabem, falzigem Muswurfe), Abends bei Schlafengehen und fruh eine Stunde nach dem Muffteben.

Schleim-Muswurf aus dem Rehlkopfe burch

Roben ober furgen Suften.

Auswurf ganger Stucken grunen Schleimes. Carbo animal. Fruh, Trodenheit des Bal-fes und bavon Suften; fobalb Schleim ausgeworfen ift, ift ber huften weg. Suften mit Auswurf.

Der vorherige trodine Suften wird loder. Causticum. Táglich nach Mitternacht, von 2 Uhr an, ein zweistundiger Suften mit vielem Muswurfe; am Tage felten und we= nig Buften.

China. (Suften eines blutigen Schleimes.) Buften, mit vielem Muswurfe, be-Cicuta.

sonders am Tage.

Cina. Ribelnder Reiz etwas tief in der Luft= rohre gum Suften, und huftet er bann wirtlich, fo erfolgt ein weißlicher Schleim-Mus-

Rigelnder Reiz gum Suften in ber Luft= rohrgegend, unter bem Sandgriffe des Bruft= beines, mit weißem Schleim = Auswurfe.

Fruh, nach dem Aufstehen, hohler bu= ften, ftarte Ctope gegen ben obern Theil ber Luftrohre, wobei fich Schleim ablofet, obgleich mubsam.

Morgens muß er, um den nachtlichen Schleim los zu werden, so gewaltsam hu= ften, bag ihm Thranen in bie Mugen treten. Conium. Schnupfen und Suften, mo= von fich etwas loft, was aber nicht ausgeworfen wird, bis er es fpå= ter bei leichtem Buften auswirft.

Der Suften ift loder, fie kann aber nichte, auswerfen.

Starkerer Suften, wie von Rigel in ber Mitte bes Bruftbeine, mit Auswurf.

Giterauswurf aus der Bruft. Corallia rubra. Er huftet gelben, eiterahn=

lichen Schleim aus.

Crocus. Bon einem leichten huftenanftofe Jodium. Fruh nach bem Auffteben, Auswirft er einen großen Klumpen leicht losli= den Luftrobren = Schleimes aus.

Drosera. Fruh = Suften mit Muswurf.

Bon fruh an, unerträgliche Stiche beim Suften und tief Uthmen im obern Theile der Bruftfeite, nabe bei der Uchfelgrube, welches nur beim Aufbrucken ber Band auf bie schmerzhafte Stelle etwas gemildert wird mit Giter : Auswurf innig mit Blut ge-mischt und roth gefarbt; die Stelle ichmerzt aber bei außerer Berührung nicht.

Tief im Rachen (und am weichen Gaumen), eine rauhe, icharrige, gum bufteln reizen be Trocenheits: Empfindung, mit einem gelben Schleim= Muswurfe, bei Beiferteit ber Stimme, fo baß er nur mit Un= ftrengung in einem tiefen Bafto: ne fprechen fann; babei fühlt er in der Bruft eine Beflemmung, als hielte da etwas beim Suften und Sprechen die Luft zurück, daß der Doem nicht ausgestoßen werben fonnte.

Eugenia Jambos. Der Schleim ift gelb und blutia.

Feuchter, tiefer Suften, ohne Muswurf, ohne Schmerz; befonders Abend s.

Suften bringt etwas aus den Balsgrub= chen nach oben; es geht aber immer nach

und nach wieder hinunter.

Euphorbium. Suften Zag und Nacht, gleich wie von Engbruftigfeit und Rurgathmigfeit, worauf fruh viel Auswurf folgt.

Suften ift beim Geben mit Muswurf, Abende nach dem Riederlegen aber trocen.

Durch Rogen wirft er Blut-Schleim aus. Weißeiteriger Auswurf in Menge, nach geringem huften, ber fich durch Sabatrau= den und Branntweintrinten mehrt.

Er wirft fruh Giter in Menge aus (von

fauligem Gefdmade).

Fruh beim Aufwachen viel grunlicher Eiter-Auswurf von weichlichem Geschmade. Graphites. Rigeln tief in ber Bruft, mit

locterem Suften und falzigem Muswurfe.

Suften, Ubenbe, beim Riederlegen, mit vielem Auswurfe.

Racht von 11 bis 12 uhr, heftiger Bu= ften (mit Schleim = Muswurfe).

Aller 3, 4 Stunden, ein ftarter huften=| bunnem, falzigem Auswurfe.

anfall mit viel Muswurf: ber Suften wedt aber Rachts nicht aus bem Schlafe.

Suften mit Muswurf.

Hvoscvamus. Grunticher Auswurf beim Suften. Ignatia. Schwieriger Auswurf aus der Bruft. Gelber Bruft = Muswurf, an Geruch und

Gefchmack wie von altem Schnupfen. murf von Schleim aus ber Rehle, und ba= rauf gelinde Schmerzen barin, als mare fie

ein wenia wund. Erregt geringen Schleim-Auswurf aus ber Reble.

Schleimiger, manchmal mit Blut vermisch= ter Auswurf.

Buweilen Suftenreis mit gabem Muswurfe. Ipecacuanha. Suften eines bicken, wibrig metallifch fcmeckenben Schleimes.

Kali carbon. Eiter= Quewurf beim

Buften.

Es ftectt etwas, wie ein Pflock, in ber Reble; burch Buften lofet es fich ab und die Reble wird frei. Rachziger Suften, mit einigem Muswurf,

meift nur bie Macht und fruh, mit Schnus pfen dabei.

Biel Suften fruh, mit Muswurf, boch am meiften Abende.

Suften mit vielem Muswurfe.

Buften mit Muswurf, ber Kali nitricum.

ihr Erleichterung schafft.

Bis fich bes Morgens ber Auswurf toft. hat fie fart brennenden Schmerz in der Bruft, ber fich bis in den Sals herauf er= ftrectt.

Ledum. Bloß nachtlicher ober Fruh-Suften mit eiterartigem Muswurfe.

Lycopodium. Suften und Muswurf. (Suften mit eiterigem Muswurfe.)

Rigel = Suften , wie von Schwefelbampf in ber Reble, mit falzigem Auswurfe von grauer Farie.

Der Auswurf vom huften schmeckt salzig. Grauer, falzig ichmedenber Suften-Muswurf. Rachts, Suften mit etwas Muswurf.

Suften Tag und Racht mit schwarzlichem Schleim = Muswurfe.

Starter Suften, mit weißgeblichem, bidem Muswurfe.

Der langwierige trodine huften geht in bu= ften mit gelblichem Giter=Auswurfe über, mo= bei es in ber Bruft wie roh und wund fchmerzt.

Beim Suften, schrundenber Schmerz auf ber Bruft, mit gelbgraulichem Muswurfe. Die erften 6 Lage, arger Bruftschmerz, baß er burchaus nicht auf der linten Seite liegen konnte; bann buften mit grunem

Fruh = Auswurfe. Hepar sulph. Rach zu Bette Geben, Die Magnes austral. Schnupfen und huften mit grunem Schleim-Muswurfe und furgem Athem. Magnesia. Arger Buften, mit fcwierigem,

Suften, gegen 3 uhr fruh, in zwei Sto-i Phellandrium.

Ben, mit Schleim = Muswurf.

Magnesia sulphur. Deftere bes Zages, Su- Phosphorus. Der ausgerachfete Schleim ift fteln mit etwas Schleim = Muswurf.

Fruh, Suften mit etwas Muswurf, aber mit Bundheitsschmert wie zerschnitten in ber Bruft.

Suften locker, mit Bunbheitegefühl im Halse und Munde.

Manganum. Sustenreiz: er will loshusten, was fest fist auf bem Rehlfopfe; aber es geht ichwer und mehr durch eine gemiffe, Scharf aushauchenbe Bewegung ber Bruft, als durch eigentlichen Husten etwas Schleim los. Fruh = Husten mit Auswurf.

Er wirft fruh, fast ohne Suften, eine Menge matt grungelblichen Schleimes in

Rlumpden aus.

Tiefer Suften , ohne Muswurf, ben gangen Tag, welcher beim Liegen aufhorte, folgenden Tag wiederkam, mit festschleimis gem Muswurfe und Erfchutterungeschmerze in herzgrube und Bruft, Mittage aber fcnell veridwand.

Mercurius. Suften mit Muswurf.

Murias magnes. Suften mit etwas Muswurf. Natrum. Salzig eiteriger Suften = Muswurf. Rocheln auf der Bruft mit turgem Muswurfe. (Suften , fruh am meiften , mit theils falzigem, theils ftinkigem Muswurfe, von Anfeben wie Giter.)

Natrum muriat. Suften und Muswurf, Zag

und Nacht.

Suften, ber fast stets nur aus einem Su-stenstoße besteht, mit Auswurse zuweilen wie Eiter.

Schnarchein auf ber Bruft, mit huften und ctwas Schleim = Uuswurfe.

Natrum sulphur. Oftmaliger Suften mit et= was Muswurf; huftet er in ftehenber Stellung, fo fticht es heftig in der linken Bruft= feite, mit Uthem = Berturgung.

Niccolum. Defters einige Suftenftope, mit

etwas Schleim = Muswurf.

Nux vomica. Suften und Auswurf vermehren sich beim Spazieren in freier Luft und es folat Mattigfeit barauf.

Suften mit füglichem Muswurfe.

Opium. Er huftet schaumigen Schleim aus. Paris. Fruh nach dem Aufstehen, fictes Ro- Rheum. Ben, worauf tein Muswurf erfolgt; nach gaber Schleim.

Sehr ofteres Rogen; er will za= hen Schleim, ber sich hinten im Rehlkopfe festgesetzu haben

scheint, loshusteln.

Er huftet und togt gahen grunli= den Schleim aus bem Reblfopfe. Petroleum. Starker huften und viel Mus-

wurf, 8 Tage lang.

Defterer leichter Schleim= Auswurf, fruh.

fühl.

Husten mit Schleim = Auswurf.

Schleim = Auswurf aus der Rehle.

Lang anhaltender Suften, mit Schleim= Auswurfe, unter spannendem Schmerze in der Bruft.

Dampfen auf ber Bruft und feuchiger bu= ften, mit etwas Schleim = Muswurfe.

Suften anstrengend zum Auswurfe gaben Schleimes.

Buften mit weißem, fcwer zu lofenbem Auswurfe.

Starter Suften wect fie fruh um 2Uhr, mit Schleim = Muswurfe.

Defterer Suften, die Racht, mit vielem Auswurfe.

Blut=Auswurf, mit Schleim, bei

furgem, gelindem Suften. Sie hustet Eiterflockchen aus, mit schrun=

bendem Brennen in der Bruft, hinter bem Bruftbeine.

Plumbum. Trockner Schleim oben in ber Luftrohre, wovon er nur mubfam und nicht gang ohne leifen Schmerz in der Bruft et= was loshuften fann; babei Pfeifen oben in ber Bruft beim Ginathmen.

Psoricum. Ratarrh und Huften mit Auswurf geiblich grunen Schleimes.

Bruft = Muswurf bei anhaltenbem Suften, von vielem Speichel und fauerlichem Schleim= brechen.

Pulsatilla. Fruh, nach dem Mufftehen, liegt's ibm auf ber Bruft, mit Suften und Muswurf.

Starker Suften mit Schwierigem Auswurfe

wenigen, gaben Schleimes.

Erft einen halben Tag trockner Suffen und bann mehre Tage immer Schleim im vordern Theile der Luftrohre, der fich burch freiwilliges Suften in Menge auswerfen lagt. Suften mit Muswurf.

Buften mit Muswurf gelben Schleimes. Schleim, vom Suften ausgeworfen, von

bitterm , galligem Befdmacte.

Der vom huften ausgeworfene Schleim schmeckt beißend brenglicht, faßt wie Rrebebruhe oder Saft der Tabakspfeife.

Suften, mit Schleim = Muswurf, 5 Minuten lang.

etwa einer halben Stunde erfolgt gruner, Rhododendron. Scharriger, mit folleimigem Muswurf verbundener Suften, ben Schlaf storend.

Erleichterter Suften und Schleim-Auswurf

bei Bruftfrantheiten.

Rhus. Suften und Schnupfen, mit Muswurf. (Etwas Suften, vorzuglich fruh, mit fcmarzem, fleberigem Musmurfe.)

Ruta. Gewaltsames Suften , Uben be gleich nach bem Rieberlegen, mit vielem Muswurfe gaben, behnigen Schleimes; ber Suften fehrt | einige Male des Rachts wieder, doch auf furgere Beit und weniger heftig; wobei der Buften febr heftig wird, ift es, als ob ber Magen sich umwende und er sich erbrechen folle.

Gin Rrabbeln und Rigeln Sabina. im Rehlkopfe reitt ihn zum Bu= ften und fchleimigen Muswurf.

Fruh Suften, an dem bie gange Selenium. Bruft Untheil nimmt, und Auswurf von Schleimklumpchen mit Blut.

Suften mit Muswurf eines gaben Sengga. Schleimes.

Sepia. Suften, Fruh und Abende, mit Staphisagria.

falzigem Auswurfe. Schwer fich lofender Bruft = Muswurf.

Rach Schleim=Rocheln auf der Bruft, ar= ger Suften, mit Auswurf, wobei es im Palfe wie roh und wund schmerzt und fo noch fort, eine halbe Stunde barnach.

Pfeifen, Schnarcheln und Quaken auf ber Bruft, bis Auswurf ausgehuftet ift.

(Schleim = Muswurf aus der Bruft, ohne fonderlichen Suften und ohne Engbruftigfeit.) Sulphur. Deftere bes Sages, loderer bus Rachts, heftiger Suften, mehre Wochen über, jedesmal I Stunde lang, mit vielem Muswurfe weißen Schleimes.

Schleimiger, weißer Muswurf, wie Bir-

fekorner.

Biel Suften mit Muswurf blog vor Mitternacht, fobalb er in's Beite fommt, am Tage nicht.

Biel Huften, Tag und Nacht, mit Mus: murfe; Rachts wedt fie ber buften auf, babei beuchtet es ihr wie hohl in der Bruft und es ichrundet barin, wie wund.

Buften = Auswurf ift grau und gelb. Silicea. Suften mit eiterartigem Auswurfe. Buften mit Schleim = Muswurfe.

Sie huftet blutigen Schleim aus. Solanum vesicat. Defteres huften und viel Schleim = Auswurf.

Spongia. Sohler Suften mit etwas Muswurfe Tag und Nacht.

Schleim = Rogen.

Squilla. Gin, Anfange mit Auswurf begleiteter Suften.

Gin immermabrender Schleim = Muswurf. Fruh, Suften mit ftartem, Schleimigem Musmurfe.

Fruh, ploglich ein heftiger Suften, mit Stichen in ber Seite bei jedem Suftenftoße, mit Auswurf.

Stannum. Scharriger Suften, anfanglich lofend, mit gruntichem Auswurfe von wis brigem, füßlichtem Geschmacte, vor dem Diederlegen Ubende fclimmer; babei bei= fere Sprache; nach jedesmaligem Suften, ein Gefühl, als wenn es in der Luftrohre und in ber Bruft mund mare; ber Reis jum Suften ift unten an ber Luftrohre, im obern Theile des Bruftbeines.

Gelber Auswurf aus der Luftrohre von

fauligem Befchmache.

Bor Mitternacht, viel Suftenreig mit

geringem Auswurfe.

Bormittags, Schleim in ber Luftrohre, welcher durch leichte Suftenftoge ausgeworfen wird, bei einer ungemeinen Schwache ber Bruft, als ware sie ausgeweidet, und unter Mattigkeit in dem gangen Rorper und ben Gliedmaßen, in welchen ein Schwaches gefühl herauf und herunter gieht.

Suften, mit Schleim = Mus-

wurf.

Starter Suften, nach dem Rieberlegen. Abende und Mittage, mit gabem Schlein-Auswurfe.

Suften mit gelbem Muswurfe, wie Giter, am fcblimmften Bormittaas von 9-12

Uhr, fruh wenig.

Leichtes Muswerfen einer Menge Schlie mes durch Rogen.

ften mit ABundheitsgefühl auf der Bruft. Suften mit bictem, fchleimigem Muswurfe,

Abende und Frub. Lockerer Suften mit bickem Muswurfe unb

etwas Drucken auf der Bruft.

Loderer Suften mit Schleimraffeln und Bundheitegefühl auf ber Bruft; fie kann babei nur wenig aushuften und bat eine beifere Stimme.

Arger Schnupfen mit Robbeit auf ber Bruft

und Suften, mit vielem Muswurfe.

(Bruft = Muewurf, von Gefchmade wie als ter Schnupfen.)

Muswurf erleichtertes Schnarcheln und Raffeln auf ber Bruft.

Ungeheurer, anhaltender Huffen, mit Aus- Tartarus emet. Huffen, nach Mitter= wurf vielen, burchsichtigen Schleimes. nacht. um 2. 3-uhr. mit Nusmurf

Thermae teplitz. Starter Suften mit uns geheurem Auswurfe von grauer Farbe, ber fich nur beim Auftreten eines Ausschlages verliert. (Bom Baben.)

Suften und Bruftschmerz mit ftartem Mues

murfe.

Starter Suften, fogenannter Stidhuften, mit fcmer erfolgendem, aber bedeutendem Auswurfe, ohne ben geringsten Schmerz; er verliert fich nur allmalig nach entstande= nem Jucken. (Bom Baben.)

Veratrum. Rigeln gang unten in ben Luftrobraften gum Buften, mit leichtem Muswurfe.

Zincum. Es lofet fich viel Schleim von ber Bruft burch Roben.

(Suften, bei Sag und Racht, mit bidem Muswurfe, wie Giter.)

Suften, mit gabem Schleim= Muswurfe, wie alter Schnupfen, und nach bem Mus= werfen, Gefühl, als fen es hohl und kalt | China. (Buften eines blutigen Schleimes.) in ber Bruft.

20) Blut = Auswurf aus ber Bruft.

Acid, muriat. Blut = Buften.

Acid. nitricum. Er huftet und fost fcmarges Blut aus und schnaubt auch schwarzes Digitalis. Bluthuften. Blut aus ber Rase.

Rach Schnarcheln in ber Luftrohre, Robwurfe; darauf Krankheitsgefühl, Frost u. f. w.

Muswurf schwarzen, geronnenen Blutes burch Roghuften.

Acid. sulphur. Blutfpeien beim langfamen Behen.

Aconitum. Bluthuften.

Ammon. carb. Trodner Buften; fpater Buften mit blutigem Schleim = Muswurfe, bann wieder bloger Schleim, und den folgenden Tag wieder trodiner Suften, mahrend des Monatlichen.

Raubheit und Blutgeschmack im Munde, und beim Bucken befommt fie trocknen buften; etwas spater huftete fie eine Menge hellrothes Blut aus, mit Brennen und Schwere auf ber Bruft, Rothe und hige im Gefichte und Bittern am gangen Leibe, vor dem Mittage = Effen.

Bormittage, lockerer Suften mit etwas blutigem Schleime, Schwere auf der Bruft und furgem Uthem, befonders im Biraauf:

aehen,

Es überfällt ihn ploblich ein ftar-Argilla. ter, doch turger Suften, wobei er mit Un= ftrengung ein Stud Schleim mit Blut vermifcht auswirft, Nachmittags.

Arnica. Bluthuften.

Blutiger Auswurf aus ber Bruft.

Arsenicum. Rach dem Effen, ein füßer Jodium Blutgeschmad mit einem franig ftechenben Schmerze im Salfe, wie wenn er eine Grate verschluckt hatte, eine Biertelftunde lang, Ipecacuanha. Bluthuften. barauf mit Rogen Blut-Auswurf, anfangs Kali nitricum. wie geronnenen Blutes; nach bem Blutfpeien Uebelkeit und nach zwei Stunden Mengftlichkeit.

Fruh, beim Suften, blutiger Belladonna.

Schleim = Muswurf.

Borax. Beim Mushuften eines weißen Schleider sich schwer losete, ein blutiger Streifen im Schleime.

Bryonia. Er huftet geronnene Studden

Blut aus.

Calcarea. (Er verschludert fich, fruh, muß heftig huften, buftet mehrmals Blut aus und bekommt bann Stiche im Gaumen.)

Blut-Auswurf burch Roben (Suftein), unfchenkeln beim ichnellen Bewegen.

gem Buften.

Bluthuften. Cuprum.

Daphne. Rachmittags und bie Racht hin-burch Blutauswurf bei maßigem Suften und unruhigem Schlafe mit fchweren, fchrechaf= ten Träumen.

Datura. Blutfpeien.

Lungen= Auswurf mit Blut fårbt.

huften fruh im Bette, mit blutigem Mus- Drosera. Bon fruh an, unerträgliche Stiche beim Suften und tief Athmen im obern Theile der Bruftfeite, nahe bei der Uchfele grube, welches nur beim Aufdrucken der pand auf die schmerzhafte Stelle etwas gemilbert wird — mit Giter = Auswurf innig mit Blut gemischt und roth gefarbt; die Stelle schmerzt aber bei außerer Beruh= rung nicht. Bluthuften.

Dulcamara. Blutfpeien.

Eugenia Jambos. Der Schleim ift gelb unb blutig.

Ferrum. Nachtlicher Bluthuften und größere Engbruftigfeit barauf.

Blutfpeien.

Geringer, bunner, schaumiger Bruft = Auswurf mit Blutftreifen.

Bluthuften, fruh, beim Muffteben aus bem Bette.

Durch Rogen wirft er Blutschleim aus. Während bes Rindsäugens, Huften

mit Blutauswurf. Hepar sulph. Erft in ber Herzarube Gefühl wie von einem harten Rorper, bann Bluts

husten, bann ftinkenber Schweiß, bann Schwäche im Kopfe. Blutiger Bruft = Auswurf, bei argerlicher

Caune und Mattigkeit.

Schleimiger, manchmal mit Blut gemischter Muswurf. Mit Blut gemischte Spuce.

Der Uthem im Steigen beflemmt, Stechen in ber Bruft, und beim Buften Muswurf flaren Blutes.

Sie spuckt Nachmittags unter trocks nem Suften zweimal etwas Blut aus.

Schleimractsen, nach Auswurf gestockten Blutes, mahrend bes Mo= natlichen.

Ledum. Mit leichterm Suften, Blut = Muswurf.

Mit ftarkem Suffen, ftarker Blut = Muße wurf.

Auswurf hellrothen Blutes bei heftigem Suften.

Lycopodium. Blutiger Buften = Muswurf. ter Schwindel und Unsicherheit in den Ober- Magnes. Deftiger huftenanfall, mit ftartem Blut = Auswurf.

Chantharides. Blutiger Auswurf nach fur: Manganum. Blutiger Bruft : Auswurf. Mercurius. Bluthuften.

Blut-Auswurf beim Geben im Freien | Capsicum. Der hauch aus ber Lunge, beim und Arbeiten.

Er huftete mahrend bes Liegens brei Stunden lang (Bormittags) über ein Pfund Blut aus.

Blut aus.

Nux vomica. Beftiger Buften, fruh vor bem Aufstehen, mit Aushuften geronnenen Blutes und Wehthun ber Bruft.

Opium. Blutfpeien.

Phosphorus. Mit angestrengtem Kogen, Blut- Drosera. Muswurf, ben Zag vor dem Monatlichen und ben erften Tag beffelben, ohne Schmerz.

Blut=Auswurf mit Schleim, bei

furzem, grlindem Suften. Im fchleimigen Bruft = Auswurfe: Blut= Aederchen.

Plumbum. Bluthuften. Pulsatilla. Bluthuften.

huften mit Auswurf schwarzer Studen geronnenen Blutes, bis zum Abend.

Sabina. Blutipeien.

Trodines Sufteln und Rigeln in der Luft= rohre; ben Tag barauf, Auswurf mit Blut= ftriemen.

Secale cornut. Blutfpeien.

Selenium Fruh, huften und Auswurf von Lycopodium Rigel-Duften, wie von Schwe-Schleimklumpchen mit Blut.

Sepia. Abende nach bem Dieberlegen, furger, tachzender Suften, mit vielem Auswurf reinen, geronnenen Blutes.

Alle Morgen, Blut = Auswurf beim bu=

ften, ohne Bruftichmerz.

Silicea. Gie huftet blutigen Schleim aus. Fruh, bei argem Suften, etwas Blut-Muswurf.

Gegen Mittag, bei tiefem, hohlem Suften, etwas Auswurf hellen, reinen Blutes und Dhnmacht.

Solanum vesicat. Bluthuften.

Aushusten von etwas bunnem, schaumigen

Staphisagria. Suften = Muswurf jedesmal mit 5 bis 8 Tropfen Blut, und jedesmal vor: her eine fragende Empfindung in der Bruft.

heitegefühl in der Bruft, früh und Abende, beim Monatlichen.

21) Berschiedener Geschmack bes Musmurfes.

Acid. nitricum. (Gelber Muswurf von bitter= Stannum. lichem Geschmacke.)

Ambra. Sehr salziger Auswurf beim huften. Belladonna. Suften mit Blutgeschmack im Munbe.

Gelber, ftintiger Musmurf.

íchmacks.

Buften, erregt einen faben, wibrigen Befchmact im Munde.

Der huften ftost einen übelriechenden Athem

aus ber Lunge.

Natrum. Abends, beim Suften, wirft fie Carbo veg. Suden in der Rehle, jum buften reigend (mit gabem, falzigem Muswurfe), Ubende bei Schlafengeben und frub, eine Stunbe nach bem Aufstehen.

Cuprum. Kruh = buften mit faulia fcmeden=

dem Auswurf.

(Der Geschmack bes Musgehufteten und Ausgerachfeten ift falzig.)

Bas fruh ausgehustet wird, schmedt

bitter.

Fruh ift ber Beschmack bes Musgehufteten

etelhaft, nicht am Tage. Ferrum. Er wirft fruh Giter in Menge aus (von fauligem Geschmacke.)

Fruh beim Aufwachen, viel grunlicher Giter = Muswurf von weichlichem Gefchmack. Graphites. Rigeln tief in der Bruft, mit lockerem huften und falzigem Auswurfe.

Ignatia. Gelber Bruft-Auswurf, an Geruch und Geschmack wie von altem Schnupfen.

buften eines biden, wibrig Ipecacuanha, metallisch schmedenben Schleimes.

felbampf in der Reble, mit falzigem Muswurfe von grauer Farbe.

Der Muswurf vom huften fchmedt falgig. Grauer, falzig fcmedenber Buften=Musmurf. Magnesia. Arger Suften, mit ichwierigem, falzigem, bunnem Auswurfe. Natrum. Salzig eiteriger huften- Auswurf.

(Suften, fruh am meiften, mit theils falgigem, theile ftintigem Musmurfe, von Un= feben wie Giter.)

Nux vomica. Suften mit fußlichtem Muswurfe. eine Biertelstunde barauf, Anwandlung von Pulsatilla. (Bei Früh-Huften, Auswurf von falzia = efelhaftem Gefchmache.)

huften mit bitterm Auswurfe.

Schleim, vom Suften ausgeworfen, von bitterm, galligem Gefchmacte.

Der vom husten ausgeworfene Schleim fchmedt beißend brenglicht, fast wie Rrebebruhe ober Saft ber Zabackepfeife.

Zincum. Bluthuften mit Brennen und Bund- Sopia. Guften, fruh und Abends, mit

falzigem Auswurfe.

Die ausgestoßene Luft beim huften, fo wie ber Auswurf felbst ift von fauligem Be= fdmade.

Bruft = Muswurf, febr falzig von Befcmacte.

Scharriger Buften, anfanglich lofend, mit grunlichem Auswurfe von wibrigem, füßlichtem Gefdmade.

Gelber Auswurf aus der Luftrohre von

fauligem Geschmacke.

Salzig schmeckenber Bruft = Auswurf. Der Schleim : Auswurf ift fublichten Ge- Sulphur. (Bruft = Auswurf, von Gefcomad wie alter Schnupfen.)

22) Trodiner Suffen. — Rrampfhuffen, Ammon. muriat. Trodiner Suffen, fruh.

Acid. muriat. Trodiner Suften von einem Ribel in ber Bruft.

Tag und Nacht, beständig trodner Suften,

mit Unftrengung.

So beftiger Suften, baß fie alaubte, es muffe ihr bas Bruftbein vor Schmerg ger= fpringen, nach bem Mittags : Effen; ber Schmerz bauert bis Abende, und ift befonbere fcmerghaft beim Reden, Lachen und Sahnen, wie wund und zerschlagen.

Acid. phosphor. Trodner Suften; bie Mufreizung und ber Rigel bagu wird gleich über ber Berggrube, tief darin empfunden; Ubende nach bem Riederlegen, ift ber Suften am

fdlimmften.

Acid. sulphur. Fruh, beim Erwachen, licat es ihm tatarrhalifch auf ber Bruft; es reist ihn jum huften, er fann aber nichts Icehuften; nach mehren Stunden lofet fich's und er wirft ben Schleim leicht aus.

Trodner, furger huften, feichende buften=

Stobe.

Etliche trodine buftenfloße, fruh nach dem Muffteben.

Aconitum. Trockner Suften.

Aethusa Cynap. Trodner Suften von etlichen Stofen , nach dem Mittags - Cffen.

Agaricus. Rach Zifde, trodner Suften, beim Sigen, ber im Mittagsschlafe ftort. wurf.

Ambra. Schrecklicher Rrampfhuften, mit vie-

lem Aufftogen und Beiferteit.

Tiefer, trodiner Suften, mit Waffer = Busammenlaufen im Munde, und hinterdrein Rragen im Salfe.

Ammon. carb. Des Nachts fein Suften, ber fonft fast jede Racht erfolgt; jedoch fruh, nach bem Aufstehen, trodfner Suften.

Bormittage, trodner Suften, mit einem heftigen Stiche in ber Mitte bes Bruft-

beines.

Deftere bes Tages, leichtes Bufteln ohne Muswurf.

Beftandiger trodiner Suften, Radmittage und des Rachte.

Trodiner huften wedt fie bes Nachts aus bem Schlafe, und es ift ihr, als wenn Feberstaub im Salfe ware.

Trodner Suften, fpater Suften mit blutie gem Schleim = Muswurfe, bann wieder blo= Ber Schleim, und ben folgenden Zag wieber trodner Suften, mahrend bes Monaclichen.

Raubheit und Blutgeschmack im Munde, und beim Buden betommt fie trodnen Suften; etwas fpater huftete fie eine Menge hellrothes Blut aus, mit Brennen und Schwere auf ber Bruft, Rothe und Sige im Gefichte und Bittern am gangen Leibe, por bem Mittage = Effen.

Gin vorher bestandener trockner Suften und

Stockschnupfen werden etwas ftarter.

Trodines Sufteln von einem Rigel im Salfe, welches auch außer bem buften anhalt, Bormittags und Abends.

Der Suften ift gewöhnlich fruh trocen und lofet fich Radymittage, am ofteften mit Stechen in der linken Unterribbengegend.

Trodner Suften, fruh, mit Stechen vorn in der Bruft.

Trockner huften plagt sie fast bie ganze Madit.

Anacardium. (Ericutternder Suften, anfallsweise, wie Reuchhuften; jedes Sprechen erregt ihn.)

Rigelnder Reiz oben am Luft= Angustura. robrkopfe, welcher zu trodnem Sufteln nos

thiate, lang anhaltend.

Antimon. crud. Der Suften mit Muswurf wird fogleich trocken und fo erschütterno, daß der Urin unwillkurlich abging.

Auf einmal ein kleiner Unfall von ftarkem, trodnem, unbedeutend in der Luftrohre frage

genbem Suften.

Baufiger, trodiner Suften.

Aquileja vulg. Unfange trodner Suften unb Bundheitsgefühl in den Luftwegen.

Argentum. Fruh, nach dem Aufstehen aus dem Bette, ein reizendes Suftein, ohne Auswurf.

Defterer huften nach Tische, ohne Muss Argilla. Unhaltenber, trodiner Robs husten, mit Athemversegung, und Stichschmerz von der linken Bauchseite bis zum Hypochonder und in der Berggrube.

Starter, trodner Suften am Lage, jeber Huftenanfall dauert lange; erft nach zwei Sagen wird er feltner und lofend.

Trockenheit im Salfe und trockner Racht-Suften.

Rieines trodines Sufteln, bas eine Biertels

stunde anhalt, des Abends.

Defteres trocines Bufteln, Bormittags. Heftiger trockner Husten, fruh nach dem Aufsteben, bem spater etwas Auswurf folgt. Trodner Suften, beim Beben im

Freien, ber auch im Bimmer fortbauert. Frub, ploglich trodner Suften, der eine halbe Stunde lang bauert, und bann eben

so ploglich aufhört.

Arnica. Trodnes Bufteln wie von einem Ripel unten in ber Luftröhre, alle Morgen nach bem Aufstehen. Bang trodner Suften von einem Rigel am

unterften Theile ber Luftrohre.

Arsenicum. Trodner, heftiger Suften.

Tiefer, trodiner, furger, unablaffiger Su-

ften, nach Mitternacht.

Bei Rorper = Bewegung, trodner Suften. Buden in ber hufte und trodner Suften barauf, welcher von ersterem erregt zu mer= ben scheint.

Trodner, ermubenber Guften.

Abends, trodner Buften und Engbrus stiateit.

Atriplex olida. Suften trocken; fehr felten Carbo veg. etwas Schleim = Auswurf.

Baryta. Fruh, nach bem Mufftehen, trod= ner Suften, worauf es ihm ift, als wenn ein harter Rorper in ber Bruft hinabfiele.

Drei Tage lang trocener Suften, burch ei= nen Ribel in der Luftrobre und in der Beragegend erregt, ber nur Rachts und nach bem Mittagseffen nachlaßt.

Abends, febr heftiger, trodner Suften, mit nachfolgenber Schwache im Ropfe.

Flickschnupfen, mit hohler, tiefer Sprache und trodinem Suften, fruh und am Tage, Carbo animal. Raubheit im Balfe, bei trod-Nachts aber nicht.

Abende, trodner, furger huften. Belladonna. Jebes Ginathmen erregt Reiz gum (trodinen) Sufteln.

Bormittage, arger, trodner Suften, als wenn ihm etwas Frembes in bic Luftrohre gefallen ware, mit Schnupfen.

Es liegt ihm fest auf ber Bruft, wie trockner Ratarrh, und reizt ihn

zu trodnem Suften.

Ubends, nach bem Nieberlegen im Bette, ein judender Ribel im hintern Theile bes Luftrohrkopfes jum unvermeiblichen, trocknen, furgen Suften.

Trochnes Bufteln, wobei es im Balfe fragt.

Bryonia. Trodner Suften.

Trodner, gleichsam aus bem Magen tom= menber Suften; vorher ein Krabbeln und Rigeln in der Berggrube.

Unhaltender, trockner Suften, vorzüglich fruh, wobei ihm Waffer aus bem Dunbe

lauft.

Ein trodiner Robbuften: einzelne, frampf= hafte, gewaltsame Stope gegen ben obern Theil der Luftrobre, welche mit trocknem, festem Schleime bezogen zu sennscheint; schon Tabafrauch erregt ihn.

Ein kogender, oben an der Luftrohre an-

ftogenber, trodner huften. ihinca. Bloges, trodnes buftein. Cahinca.

Calcarea. Trodiner Suften.

Trodner Suften , vorzüglich Rachts. Abends, vorzüglich im Bette, trodnes Suftein.

Trochner buften, nach Mitternacht, bas ihm Berg und Abern pochten.

Cannabis, Trodner, febr heftiger Suften. Cantharides. Ginige furze Stope trodnen Suftens, burch Reiz im Rehlkopfe erregt, zugleich mit schnellerem Athem und einer Art Engbruftigfeit.

Defteres, fleines, trodnes Suffein. Capsicum. Trodnes, ofteres Suffein.

Abenbe, nach bem Riederlegen, ein Rriebeln und Rigeln im Luftrohrtopfe und trodnes Suftein.

Rudert, Darftellung 2r Bb.

Unhaltenbe Stiche im Balfe, in ber Gegend bes Rehlbeckels, welche trodinen Suften erregen, ohne baß fie baburch vergeben.

Abende und Morgens, Rragen im Salfe, mas fie zum trochnen

Suften reigt.

Es liegt ihm auf ber Bruft und fist ba feft; er muß, Abends, nach bem Rieberlegen , trocken huften ; es friebelt und juct in der Rehle und pfeift beim Uthemholen. Der huften ift rauh und ohne allen Mus-

Rrampfhusten, täglich in brei, vier

Unfallen.

Abends, fünfstundiger Rrampfhuften. nem Suften, fruh nach bem Muffteben.

Trodiner Suften , von einem Rigel im Rehl=

topfe, brei Zage lang, Abenbe. Des Rachte, trodner Suften, beim Liegen auf ber rechten Seite, fonft nie.

Causticum. Krub, beim Erwachen aus bem Schlafe, ein anhaltender, angreifender, trock-Suften , wie von Erfaltung , ber ihn nicht wieder einschlafen ließ.

Trodner Suften, mit Scharren im Balfe. Erodner, hohler Suften von funf, feche Stofen, mit Bundheitegefühl auf einem Streifen langs innerhalb ber Luftrobre ber= ab, mo es bei jedem Suftenftofe ichmerat und faft ben Uthem hemmt.

Trodner Suften, ber Brennen auf ber

Bruft zuwege bringt.

Chamomilla. Trodner huften wegen eines judenben Reizes und immermahrenden Rigels in dem Theile der Luftrohre hinter dem Hals= grubchen.

Ein ftarter, trodiner Suften im Schlafe. Trockner huften, vier- bis funfmal taglich.

mina. Fortwahrender Reiz zum Rogen (hufteln), fruh nach dem China. Mufftehen, wie von Schwefelbam= pfe, wobei fich nichts loshuftet, mehre Morgen.

Schnell überfallenbes trodines bu-Coffea. fteln, wie von framphafter Busammenschnurung bes Rehlkopfes, welcher mit trocknem Schleime überzogen zu fenn fcheint.

Colchicum. Bon Rigel im Rehlkopfe erreg=

tes turges, trodnes Bufteln.

Defterer Reiz zum trodnen Colocynthis. Buften im Luftrohrtopfe, wie ein Rigel.

Ein trodines Rledchen im Rebl= topfe, wo es friebelt und tigelt gum trocknen, fast ununterbrochenen Suften.

Es frast und friebelt in ber Bruft beran und nothigt gum trodnen, fast beständigen Suften.

Trodner Suften mit Beiferkeit.

Suften, wie von einem Rigel hinter ber Mitte des Bruftbeines, ohne Auswurf.

fie bann willfurlich huftet, fo will nichts los, und bavon flicht's oben im Bruftbeine.

Crocus. Ein fibr heftiger Unfall angreifen= Hepar sulph. ben trodnen Suftens; sie mußte lange huften, ehe Mustwurf erschien; burch Auflegung ber Sand auf die Berggrube murde ber Bu= ften febr erleichtert.

Trodner Suften in Abfaben; er mußte oft hinter einander huften, wie von einem beftandigen und heftigen Reiz in der Luft=

robre.

Cuprum. Trodiner Suften ohne abzuseben, vor welchem er nicht zum Sprechen fommen Hyoscyamus. Trodnes Suffeln. fonnte.

Trodiner Buften mit Burgen gum Daphne. Erbrechen , Rachmittags und gegen Abend.

Trocener Suften mit fragiger Empfinbung im untern Theile bes Bruftbeines, mobei Stiche im rechten Stirnhugel.

Digitalis. Gin trodner, dumpfer huften, wie von einem Rigel in der Luftrobre.

Trockner Suften, welcher fpannend brut-tenbe Schmerzen im Arm und Schulter erregt.

Euphorbium. Faft ununterbrochener, trock-

ner Suften.

Trodner, hohler Suften, welcher von eis nem ficelnden Reize mitten in der Bruft entsteht.

Euphrasia. Suften , bes Tages am ftartften, mit Blutschleim, ber nicht losgeben will.

Ferrum. Stumpfer Suften, ohne Muswurf, Jodium. und beim Suften ift's, als wenn ihr die Luft fehlte.

Suffen ift Ubende, nach bem Rieder= legen, trocken, beim Behen aber mit Musmurfe.

Graphites. Trodnes Bufteln wedt ihn Nachts vom Schlafe auf, und halt ben gangen folgenben Tag an.

Rragen im Salfe, mas zum trochnen Su-

sten reizt.

Gratiola. Erodner huften von ein Paar Stoffen, und mabrend beffelben Druden in ber linken Bauchseite unter den furgen Rib= ben, Bormittags.

Fruh, beim Mufftehen, trodiner Suften,

ber im Geben balb vergeht.

Ein trodner Suften wedte ihn gegen Dit:

ternacht auf.

Trodner Suften mit Bruft = Beklemmung

und Frost, um Mitternacht.

Muf ber Bruft, in ber Gegend Guajacum. ber Berggrube, befallt fie jahling, aud felbft in ber Racht im Schlafe, wie eine Berftopfung ober Stodung, als wenn fie einem faft gang trodnen Suften, welcher bann fo oft wiedertehrt, bis einiger Muswurf erfolgt.

Sie ift fo voll auf ber Bruft; und wennillelleborus. Defteres, trodines bufteln, mit schmerzhafter Spannung in ben furgen linten Ribben.

> Trodiner, tiefer Suften, von Athem = Beengung; bei biefem tiefen Suften schmerzt's in der Bruft herauf wie wund. Trodner Suften bei Schlafengeben, Abende.

Abende, Anftoße von trodnem Suften. Trodner, faft ununterbrochener Suften von einem Reize oben in ber linken Geite bes Balfes, welcher beim Reben und Bucken am Schlimmften ift, Abends fpat immer mehr fteigt und bann plotlich aufhort.

Rachts, trodiner Suften.

Ein trodnes, figelndes bufteln, welches aus der Luftrohre zu tommen fcheint.

Trockner, frampfhafter, anhaltender Suften. Sobler, trodner Suften, Ignatia. frub beim Ermachen aus bem Schlafe.

Sehr kurzer, oft ganz trockner Husten, bess fen Erregungereiz in der Halegrube, wie von eingeathmetem Federstaube nicht burch's Suften vergeht, sondern fich defto ofter er= neuert, je mehr man fich dem Suften über= lagt, vorzüglich gegen Abend ichlimmer.

Gine jablinge (nicht figelnde) Unterbre= dung des Uthmens oben in der Luftrohre über bem Salsgrubchen, die unwiderftehlich jum furgen, gewaltsamen Suften reigt,

Abenbe.

Indigo. Rigeln im Salfe, mit trocknem Suften, mabrend des Rafenblutens.

Trockenes Buftein. — Baufiger, trodner Suften.

Defterer tiefer, trodiner Suften, burch Druften in ber Bruft erreat.

Deftere trockner Suften, Abenbe.

Ipecacuanha. Trodner Suften, von ci= nem Rigel im obern Theile des Rehlkopfes.

Ubends, zwischen 6 und 7 Uhr, außerst

heftiger, convulfivifcher Suften.

Kali carbon. Trodner Husten weat sie Rachts vom Schlafe auf, mit empfind= lichen Schmerzen auf der Bruft mabrend bes Suftens; bei Tage wenig.

Trodner Suften, fast bloß die Racht,

mit Stichen in ber Reble. Trodner Suften, ichnell kommend und

schnell vergebend. Kali hydriod. Beständiger Reiz in ber Reble

gum trodnen buften. Fruh und Abenbe, trodner Suften. Trodner Suften mit Bundheitsgefühl im

Rehltopfe, Abende.

Mehre Morgen nach einander, trodiner Busten.

feine gute Luft hatte; dies zwingt fie ju Kali nitricum. Trodner Suften, babei Rauhbeit im Balfe, mit Schwere auf ber Bruft. Trodnes Sufteln den ganzen Zag, babei folagt bas Berg, baß fie es fast bort.

Troches Bufteln, 14 Tage lang, mit | Manganum. Zwei troche Buftenfloge. bumpf fpannendem, gufammengiehendem und brudenbem Schmerz in ber Bruft; unter bem Bruftblatte, eine Raubheit, bie fie gum Suften reigt, bie auf Minuten nach bem Suften nachlaßt.

Erochner huften, ber icon einige Tage por bem Ginnehmen ftatt hatte, bauert ohne

Unterlaß fort, doch nur bei Tage.

Ledum. Suften ohne Auswurf. Lycoperd. Bovista. Kragen und Brennen im

Salfe, zum trodnen Suften reizend. Erodner huften, Abenbe und fruh,

eine Stunbe lang.

Trockner huften, fruh nach bem Muf-fteben, eine halbe Stunde lang.

Nacht.

Langjahriger, trockner Fruh = Suften.

Reiz zum trodinen Suften.

Jeden Morgen, trodner Robbuften, mit Empfindung in ber Reble, wie von Beiferfeit (bie boch nicht ba ift).

Magnes. Abenbe, nach bem Rieberlegen, ein heftiger Unfall trochnen Suftene; auch wohl mahrend des Schlafes (vor Mitter-

nacht).

Die Racht und zu andern Zeiten, ein heftiger, aber turz dauernder Unfall trocknen buftens, auf welchen nachgehends ein leichter Muswurf des gewohnlichen Luft: rohrschleimes erfolgt.

Convulfiver Suften.

Rach Mitternacht, beim Wachen und

Nachdenten , frampfhafter Suften.

Unfalle von einem heftigen, trodnen buften, wovon beißende und brennende Thranen aus ben Augen gepreßt werben.

Rrampfhafter Buften, mit Stoffen und angstlichem Athemholen, und sichtbarer Bruft = Betlemmung.

Magnes austral. Trodines Sufteln.

Mbenbe im Bette, vor bem Magnes arct. Ginschlafen, ofterer trodiner Roghuften.

Suften, welcher auf ber (Trockner Bruft Robbeiteschmerz verursacht, vorzüge lich Rachts, wenn fie, nach vorgangigem Froste, im Bette warm geworden ift).

Mitten im Ginschlafen entsteht ein erschutternder Rrampfhuften, der jeden Ber-

fuch, einzuschlafen, hindert.

Abends im Bette, gleich nach bem Riederlegen, unaufhörlicher (nicht tigelnber) Reiz zum huften, welcher furz und trocen ift und ben Reiz zum fernern huften nicht erschöpft, wie andre Hustenarten thun, bloß vom Unterdrucken bes Suftens, felbft durch festen, angestrengten Willen, wird biefer Suftenreiz getilgt.

Magnesia. (Unfalle von Krampfhuften, bie

gange Racht.)

Laut Lefen und Sprechen erregt einen trocknen Huften; es entsteht eine schmerz-hafte Rauhigkeit und Trockenheit im Rehle kopfe, welche, verbunden mit einem Bufam-menfchnuren des Kehlkopfes, einen bochft empfindlichen Suften erregt, wobei erft nach langem Rauspern etwas Schleim losgebt.

Liefer huften, ohne Auswurf, ben gangen Lag, welcher beim Liegen aufhorte, ben folgenden Zag wiederkam, mit fest ichlei= migem Auswurfe und Erschütterungsichmerze in der Herzgrube und Bruft, Mittags aber fcnell veridmanb.

Gin trodner Suften, wobei es ihm jedese mal in die Seitentheile bes Ropfes fahrt.

Lycopodium. Erodner Buften, Zag und Magnesia sulphur. Fruh, nach Erwachen, fehr anstrengender trodner Buften, der ibn nicht liegen lagt; er muß fich auffegen.

Abende im Bette, trodner Suften, mor=

über er einschläft.

Trodner buften mit Brennen vom Rebl= topfe bis über die Bergarube.

Mercurius. Trodiner Buften.

Ungreifenber, furger, trochner Suften, befe fen finelnder Reig unter bem Dbertheile ber Bruft gefühlt wird und welcher vorzüglich unter bem Reben entfteht und faft nicht gu Worte kommen lagt.

Mercurius subling. Hohler, angreifender, trodiner Suften.

Murias Magnes. Sie wird ploglich fehr heis fer, mit trodnem huften und Drucken auf ber Bruft; beim Suften heftiger Bunbheits= fcmerz in ber Bruft, weshalb fie fich furch= tet zu huften, obichon ihr darauf leichter wird. Rur nach langem Suften geht etwas Schleim los.

Trocence Suften, mehrentheils nur Ubenbs

und Nachts.

Rachte erwacht fie oftere von dem trocknen Husten, wozu sie sich aufrichten muß. Natrum. Stedend und rauh im Salfe mit

trodnem Suften.

Raunheit und Robbeit auf ber Bruft, ben aanzen Tag, am ftarkften des Abends; ba= bei ein Drucken unter bem Bruftblatte nebft Betlommenheit und zeitweisem Bergklopfen; mahrend bes Effens ließ die Raubheit nach, Behrte aber bald wieder, und gulegt tant noch ein trodiner Suften bagu, ber bas Rragen und Raubheitegefühl fart vermehr= te; als fich aber etwas Schleim ablofte, murbe es auf furge Beit in ber Bruft er-Dabei hatte er Durft, etwas leichtert. Froftein, Fließschnupfen und einen frequens ten, gespannten, harten Puls.

Trodiner Suften mit Rigel auf ber Bruft,

frùh.

Trodner huften und Stockschnupfen, nach Berkaltung.

Natrum sulphur. Deftere trodner Buften, besondere fruh nach bem Muffteben.

Trodiner Suften mit Rigeln in der Luft=

robre.

Trockner Suften mit Mundheit in ber Bruft und Rauhheit in ber Rehle, befonders bes Rachte; fie mußte fich auffegen, um fich gu erleichtern, und die Bruft mit ben Banben halten.

Niccolum. Rigel im Salfe, und bavon trod:

nes Suftein, Abends.

Trodner, boch feltener Suften, Sag und Racht, von einem Ribel in der Luftrobre erregt.

Nicotiana. Trodiner Suften.

Den gangen Morgen, trodner buften, mit Stechen in ber Berggrube. Wegen Ubend, trodner Suften.

Nigella sativ. Trodner Suften, nach bemfelben Rragen und Fippern im Rehlkopfe. Nux vomica. Trodner huften von Mitter:

nacht an bis zu Tages = Unbruch.

Beftige Unfalle trochnen Suftens, Aben b & nach bem Nieberlegen und ganz in ber Frühe.

Trodner, anhaltender, angreifender Suften um die Mitternacht, wenn fie auf bem Rucken liegt, welcher vergeht, wenn fie fich auf die Geite legt.

Oleum animal. Trodnes Bufteln.

Sohler, febr trodner Suften, er Opium. vergeht ichnell wieber.

Unfall von einem heftigen, trodnen Suften; barauf Gahnen und plogliches, lautes Ge-

Petroleum. Trodner Nachthuften.

Trodner Schurrhuften, welcher ben Athem

benimmt; fie tann nicht aufhuften.

Abende im Bette, vor bem Ginfdlafen, Rocheln in ber Luftrohre und trochner Suften.

Phellandrium. Trodner huften, Rachmittags.

Trodner huften mit Steden und furgem Athem, Abende.

Phosphorus. Saufiges, trodnes, turges bufteln, von einem Reize im Salfe, ben gangen Zag, boch befonbere Abende.

Abende, haufiges trocenes Sufteln, welches im Bette fortbauert und fie nicht ein-

fchlafen lagt.

Um Mitternacht, Anfall von heftigem Suften, ber zwar locker, boch ohne Muswurf war ; fie mußte fich auffegen, wodurch ber Suften etwas erleichtert murbe, eine Ctunde lang. Fruh hatte fie wenig Buften, boch glaubte fie, fie muffe im Salfe mund

Gefühl, als ob ihr etwas Rauhes in ben Sabadilla. Hals kame, was fie zu öfterem, trocknem

Sufteln reigt.

Trodner Suften, ohne Muswurf: aber babei Schmert und Wundheitsaefühl in ber Bruft, fo daß fie fich zu huften furchtet.

Beim laut Lefen, ftarter, trochner Suften,

Mbenbs.

Arger, trodiner Suften bloß beim Gia gen und Liegen, aber gar nicht bei Beweauna.

Trockner, heftiger Suften, mit druckenbem

Ropfichmerze, den ganzen Tag.

Trodner, beschwerlicher huften, wovon ihr vorne die Bruft wehthut, weckt fie alle Rachte aus bem Schlafe, 14 Rachte nach einanber.

Trodner Suften mit Ropfichmers, als follte der Ropf gerspringen, mit Schnupfen. Sohler, meift trodner Suften, welcher ihm Drucken in ber Herzgrube verurfacht, wovor er die gange Racht nicht ichlafen fann.

Plumbum. Trochner Buften. - Convulfivis fcher Buften.

Psoricum. Trodner Suften mit Bunbichmerz unter bem Bruftbeine.

Trodnes Sufteln, burch ein tigelnbes Gefühl in der Luftrohre veranlaßt.

Trockner Suften mit Schwerheitsgefühl auf

ber Bruft. Trodner Suften mit Bredreig und Bur-

gen, dabei Rigeln im Balfe. Pulsatilla. Beschwerung auf ber Bruft mit

Suften ohne Muswurf.

Nachtlicher, trochner Suften, welcher beim Auffigen im Bette vergeht, beim Riedertegen aber wicdertehrt.

Trochner Suften, mit fdwierigem Muswurfe.

Gegen Abend, ein harter Suften.

Erft einen halben Tag trocince Suften und bann mehre Tage immer Schleim im vordern Theile der Luftrohre, ber fich durch freiwilliges huften in Menge auswerfen laßt. Ranunculus. Trodines Sufteln, felten und ohne Unftrenaung.

Ratanbia. Trodner Suften : nur mit vieler Muhe geht etwas fester Schleim los.

Ubenbe, trodner Suften.

Rhododendron. Mehrmaliger trodner Suften, durch Rigel in der Luftrohre erzeugt.

Ungreifender, trodiner Suften, fruh und Nachts.

Ein mehr trodner Suften wegen Raubig= feit im balfe, fruh.

Scharriger, trocknir Suften, Abend 8. Trodner Suften mit vermehrter Bruft-Be-

engung und Raubheit im Salfe. Rhus. Bor Mitternacht, trodner Suften.

wovon es ihr in einer Lende ftach. Radtlicher trodner Suften, ber ihn nicht ruhen laft; es wird ihm ba=

bei beiß; er schwigt.

Rurger, trodiner Suften, burch ein Fragiges, scharriges Befen in der Reble hervor= gebracht.

Sabina. Trocknes Sufteln und Rigeln in ber Luftrohre; den Tag darauf Auswurf mit Blutftriemen.

Sassaparilla. Trochner Suften und Brennen in ber Rafe, beim Schnauben.

Etwas Suften, ohne Auswurf, Bormittags.

Senega. Defterer trodner Suften.

Trodiner Suften, mit Erfcutterung ber gangen Bruft.

Tredner huften, mit Beklemmung ber Bruft und Rauhigkeit im Balfe.

Reig im Salfe erregt einigemal trocknen Busten.

Sepia. Bom Rigel am Kehlkopfe, trockner Buften.

Trockner Huften, Magenhuften, wie vom Unterleibe, ober wie von Leibverstopfung, ober als wenn im Magen etwas figen ge= blieben mare, mas nicht abginge.

Trodiner Tageshuften, ber fie fich zu legen nothigte, wo fie bann nicht huftete; auch bie Racht beim Liegen fein Suften, aber Stockschnupfen.

Beim trodnen Suften, Erbrechen bittrer Terebinth. oleum. Der vorhandene kurge, Feuchtigkeit, Abends im Bette.

Arger trodiner Suften, mit Stichen in ber rechten Bruft.

Suften, oft troden, feichend und fachzig, mit Schmerz in der Herzgrube und scharris gem, rohem Bundheiteschmerze am Rehl= kopfe, ben fie beim Schlingen der Speifen nicht fühlt; im Schlafe weckt ber Buften nicht auf, aber nach Erwachen ift er febr arg und anhaltend; zuweilen fchnarchelt's in ber Luftrohre und es tommt Schleim= Auswurf.

Silicea. Trodner Suften, ber fie bes Nachts ofters ausweckt und auch am Tage manch- Thermae teplitz. Sehr ftarker, trockner hus

mal kommt.

Trodner Husten mit Schmerzhaftigkeit auf bem oberen Theile bes Bruftbeines, fruh nach dem Erwachen.

Beiserkeit, mit bfterm, trodnem Sufteln.

Defteres, trodnes Bufteln.

Solanum vesicat. Periodifch wiebertehrender Zincum. Meift trodner Suffen mit unertrag-Rrampfhuften , des Morgens.

Spigelia. Trodner, heftiger, bobler Guften, von einem Reize tief in der Luftrohre, por= züglich burch Vorbücken erregt.

furzen, trocknen, auf der Bruft wie mund

ichmergenden Suften. Spongia.

Trodiner Suften. Trockner Suften, Tag und Nacht, mit Brennen in der Bruft, als hatte fie inmenbig etwas Beißes; nach Effen und Erinten laßt ber Suften nach.

Squilla. Defterer Reis gum trocknen, turgen,

buften von 4, 5 Stoffen, hervorgebracht von einem Rigel unter bem Schilbknorpel.

Trodner, heftiger Suften, welcher einen Erschütterungsschmerz im Unterleibe und Trodenheit im Salfe verurfacht.

Suften mit vermindertem Auswurfe; bei jedem huftenftoße Schmerzhaftes Drucken in ber Brufthoble nach außen zu, und schmerzhafte Bufammenziehung ber Bauchmuskeln. Strontiana. Trodnes Bufteln, Abenbs.

Sulphur. Erockenheit im Salfe mit trocknem Buften, Beiferteit und Schnupfen, wobei nur helles Baffer aus ber Rafe ausgeson= bert murbe.

Ploglich trodner Suften , fo baß fie glaubte, es muffe ihr bie Lunge heraus, mit Bermehrung ber Kopfschmerzen, Rachmittags.

Trodiner buften , Ubenbs. Erodner huften , besondere bes Rachts gegen Morgen , mit etwas Auswurf und Gefühl, als wenn innerlich kleine Blaschen zeripránacn.

Trockner Tageshuften, bei welchem es in ber rechten Bruftseite sticht, babei Stockfd)nupfen.

Trodiner Suften wedt ihn die Racht aus bem Schlafe.

trodne huften wird vermehrt, besonders im Liegen nach bem Gffen.

Teucrium. Rurger, trodiner Reighuften, ber mit einem leifen Ritel im obern Theile ber Luftrohre anfing und in kleinen Zwischen= raumen wiederkehrte.

Abende nach bem Rieberlegen, figelnbes Gefühl, wie von eingeathmetem Staube in ber Luftrohre, welches zu einem unangenehmen trocknen Reighuften nothigt, ber fich nicht unterbrucken lagt und burch langeres Buften folimmer wird und am Ginfchlafen hinbert.

ften. (Bom Baben.)

Veratrum. Erodnes Bufteln, von einem Rigel in ber unterften Gegend bes Bruftbeines erregt.

Die Nacht und fruh, ftarter, trodner

Suften.

lichem Stechen in ber Bruft und bem Ge= fühle, als follte sie zerspringen; sie kann oft nux muhsam athmen und sprechen.

In der freien guft bekommt er einen 23) Suften mit Gefühl von Bundheit und Schrunden hie und da.

> Acid. muriat. Arațig und rauh im Halse, mit nur wenigem Suften; beim buften ift ihm die Bruft wie wund, ohne Beiferteit, Ubende und ben folgenben Morgen. Acid. uitricum. Rigelhuften, mit Bunbbeit

im Balfe.

in ber Bruft, ober wie von etwas Bofem

Ambra. Beim huften Empfindung wie von einer wunden Stelle im Balie.

Ammon. carb. Bei lodrem huften, Bunbheit in ber Rehle.

Aquileja vulg. Unfange trodner Suften und Bundheitsgefühl in ben Luftwegen.

Argentum. Rob und wundschmerzhaft oben im Luftrohrkopfe, beim Guften, nicht beim Schlingen.

Argilla. Suften, wobei ihr bie Bruft inner= lich wund schmerzt, Bormittags.

Arnica. (Beim Suften, Schmerz wie rob in Magnesia sulphur. Fruh, Suften mit ets ber Bruft, und frollig in ber Reble).

Schwer ablofender Rachthuften, Arsenicum. welcher Schrundeschmerz auf der Bruft verursacht.

Baryta. gefühl auf ber Bruft.

Bryonia. Reiz zum Rogen, es ift, als ob etwas Schleimiges in ber guftrohre mare, hat er einige Beit ge-Kogt, so empfindet er da einen Schmerz aus Bunbfenn und Druck gemifcht; beim Reden und Zabatrauchen wird ber Schmerz hef: tiger.

Carbo veg. (Beim huften, Schmerz auf ber

Bruft, wie rohes Fleisch). Beim Suften, arger Schmerz in ber Gegend bes Schildknorpels und am Rehlkopfe, wie geschwürig.

Causticum. Rauh im Balfe und Schrunben auf der Bruft von argem Suften, mit ftartem Stock = und Fließichnupfen.

Trockner, hohler huften von 5, 6 Stoffen, mit Bundheitegefühl auf einem Streifen langs innerhalb ber Luftrohre herab, wo 'es bei jedem Suftenstoße schmerzt und fast ben Athem hemmt.

Beim huften schmerzt bie Bruft,

wie wund.

Hohler Huften, vorzüglich Rachts und fruh, mit festsigendem Schleime auf ber Bruft, welche bei und außer bem Guften Phosphorus Suften und Bundheitsgefühl im flichlicht mund und wie unterkothig fcmergt, bei Stockichnupfen und Rafenverftopfung.

Bom Suften, Bunbheitsgefühl im Luftrohrtopfe und bruckender Bruftschmerz.

Beim Kruh = Suften thut ber obere Theil ber Bruft weh und wenn er bann mit Mube etwas loehuftet, fo schmerzt biefe Stelle, ale ware ba etwas losgeriffen, noch lange fort, wund und brennend.

Gratiola. Scharriger Suften mit Bundheite:

gefühl in ber gangen Luftrobre.

Hepar sulph. Trodner, tiefer Suften, von Athem : Beengung; bei biefem tiefen Suften Ratanhia. Bei und nach bem Suften, Gefchmerzt's in der Bruft herauf wie mund.

Beim buften Schmerz wie von Wundheit! Kall hydriod. Trodner buften mit Wundbeitsgefühl im Rebleopfe, Abend &.

Kali nitricum. Suften, Sag und Nacht, mit Wundheiteschmerz in ber Bruft, bann Schnus pfen mit Berftopfung und Jucken in ber Mase.

Ropf= und Saleweh, Suften mit Bund-

heit in ber Bruft.

Lycopodium. Der langwierige, trodine Bu= ften geht in Suften mit gelblichem Giter= Muswurfe uber, wobei es in der Bruft wie roh und wund fchmergt.

Beim Suften, ichrundender Schmerz auf ber Bruft, mit gelbgraulichem Muswurfe.

mas Musmurf, aber mit Bundheitsschmerz wie gerschnitten in der Bruft.

Suften locter, mit Bundheitsgefühl im

Halfe und Munde.

Beim Suften, etwas Bundheitege: Murias Magnes. Gie wird ploglich fehr heis fer, mit trocknem Buften und Drucken auf ber Bruft; beim Suften heftiger Bundheite. schmerz in der Bruft, weshalb fie fich furch= tet zu husten, obschon ihr darauf leichter wird. Rur nach langem Suften geht etwas Schleim los.

Beim Suften, Geschwurschmerz in ber

Bruft, Abends und Dachte.

Natrum. Ratarrh = Fieber: fcarriger Suften, mit Wundheiteschmerg im Innern der gan= gen Bruft und abwechselnder Beiferkeit; ba= bei Siee und Brennen in ben Sanden und Fußsohlen, Berschlagenheit in ben Beinen, Appetitlosigkeit, Uebelkeit, Dige bes Ror= pers und ftarter Schweiß die Nacht hindurch, ohne Durft; zugleich Leib = Berftopfung.

Beim Suften , oft ein Natrum muriat. Bundheitegefühl im Reblkopfe und in der

Luftrobre.

Natrum sulphur. Trodiner Suften, mit Bundheit in ber Bruft und Raubheit in der Reble, besonders Dachte; fie mußte fich auffegen, um fich zu erleichtern, und bie Bruft mit ben Banden halten.

Nux vomica. Bundartiges Stechen beim

Suften.

Solfe, gleich nach bem Mittags = Effen.

Lockerer Suften, ohne Auswurf; aber das bei Schmerz und Wundheitsgefühl in der Bruft, fo, daß fie fich zu huften fürchtete.

Leichter Suften; fie furchtet fich aber gu huften megen bes Bundheitsgefühles, bas von der Mitte ber Bruft bis in den Sals heraufgeht; fruh.

Sie huftet Giterflockchen aus, mit fchrunbendem Brennen in der Bruft, hinter bem

Bruftbeine.

Psorieum. Trodner Suften mit Bundichmerz unter bem Bruftbeine.

fdmurichmert in ber Bruft.

Sepia. Suften oft troden, feichend und tadje gig, mit Schmerz in ber Berggrube und Beim huften, ein Stich im Kreuze. scharrigem, robem Bunbheitsschmerze am Acid. phosphor. Zuweilen ein Reiz zum hu-Rehlkopfe, den sie beim Schlingen der Speifen nicht fühlt; im Schlafe weckt ber Buften nicht auf, aber nach Erwachen ift er schr ag und anhaltend; zuweilen schnar= delt's in der Luftrohre und es kommt Schleim = Muswurf.

Nach Schleimrocheln auf ber Bruft, arger huften, mit Muswurf, wobei es im Salfe wie rob und wund schmerzt und so noch fort ichmergt, wohl noch eine halbe Stunde

barauf.

Bei vielem Suften und Auswurfe ift's ihm

in der Bruft gang rob. Biel huffen Sag und Nacht, mit Muswurfe; Nachts weckt fie ber Suften auf, da= bei deuchtet es ihr wie hohl in der Bruft und es ichrundet barin wie mund.

Silicea. Bon dem vielen trodnen Sufteln thut ihr die Bruft weh, wie

wund.

Spigelia. In der freien Euft bekommt er

wund schmerzenden Suften.

Unaufhaltsamer Suften aus einer tiefen Stelle in ber Bruft, wo es bavon fcmergt, als mare es ba wund und blutig geworden vom Suften.

Stannum. Rigethuften, wie von einer Bund- Arsenicum. heit tief in der Luftrohre; es fragte herauf

bis in ben Sale.

Scharriger huften, anfanglich lofend, mit grunlichem Muswurfe von wibrigem, fußlichtem Geschmacke, vor bem Nieberlegen Abends schlimmer; babei beisere Sprache; nach jedesmaligem huften, ein Gefühl, als wenn ce in ber Luftrohre und in ber Bruft wund mare; ber Reiz zum huften ift unten an der Luftrohre, im obern Theile bes Bruftbeines.

Staphisagria -Beim Suften, Schmerz binterm Bruftbeine, wie unterschworen.

Sulphur. Rurges Sufteln mit wundem Brennen im Schlunde, was in freier Luft ar: ger wird, nach dem Riederlegen aber vergebt. Deftere des Tages, lockerer huften mit Wundheitsgefühl auf ber Bruft.

Lockerer Suften mit Schleimraffeln und Bunbheitegefühl auf ber Bruft; fie kann dabei nur wenig aushusten und hat eine

heisere Stimme.

Zincum. Bluthuften mit Brennen und Bundheitegefühl in der Bruft, früh und Abende, por und bei bem Monatlichen.

24) Husten mit stechenden Schmerzen hie und da.

Acid. nitricum. Suften mit Stichen im Salfe, bei jedem huftenftoße, große Beiferkeit und Capsicum. Beim huften, Schmerz wie Steaußerst starter Fließschnupfen.

Beim huften, Stiche im Balfe.

ften, welcher aber bloß ein Paar Stiche im Gaumen verurfacht, boch keinen wirklichen Husten hervorbringt.

Ammon. carb. Bormittags, trodner Bus ften , mit einem heftigem Stiche in der Mitte

des Bruftbeines.

Ammon. muriat. Der huften ift gewöhnlich fruh trocten und lofet fich Radymittags, am oftersten mit Stechen in der linken Unker= ribbengegend.

Trodiner Suften , fruh, mit Stechen vorn

in ber Bruft.

Husten, Nachts, in der Ruckenlage, mit Stechen an ben mittlern falschen Ribben linter Seite bis zur legten falfchen Ribbe hinunter.

Argilla. Unhaltender, trockner Robbuften mit Uthem = Berfegung, und Stichschmerz von ber linken Bauchseite bis zum Sypochonder hers

auf und bis zur Herzgrube.

einen furgen, trodinen, auf ber Bruft wie Arnica. Suften mit Stichen in ber Bauch= feite.

Stechenber Schmerz in einem der beiden Seiten der Bruft, mit einem kurzen huften, ber ben Schmerz vermehrt unter anhaltender Engbruftigkeit.

Beim Buften, Stechen in ber Herzgrube.

Beim huften, Stechen, erft in ber Seite ber Bruft, bann (nach 2 Tagen) in ber Seite bes Unterleibes.

Beim huften, ftechenber Schmerz im Bruft-

beine herauf.

Durch Suften vermehrte Stiche unter ben Ribben und vermehrter Ropfichmetz, wie von Sige barin.

Suften mit Nabelftichen in ber Belladonna.

Seite unter ben linten Ribben.

Stiche im Bruftbeine beim Huften und wahrend Gahnens.

Borax. Raubheit im Salsgrubchen, und beim huften und Nießen ein ziehender Stich ba= felbst, es ift ihm leichter, wenn er ben Schleim ausractft.

Bryonia. Beim Suften, ein lang anhalten= ber Stich tief im Gehirne linker Seite.

Beim Suften, Stedien inwendig im Salfe. Beim Suften , Stiche in ber letten Ribbe. Es fticht beim Buften im Bruftbeine; er muß bie Bruft mit ber band halten; auch beim darauf Fuhlen sticht es.

Calcarea. Suften, welcher Stiche im Ropfe

verurfacht.

(Er verschluckert sich, fruh, muß heftig huften, huftet mehrmale Blut aus und befommt bann Stiche im Gaumen.)

chen in der Seite der Bruft und im Ruden.

Carbo veg. Beim Suften, ichmerzhafte Stiche burch ben Ropf.

Castoreum. Nach einigen Suftenftogen, et= liche fpigige Stiche unter ber linten Bruft, vorn, neben ber Berggrube.

Causticum. Bei Stochfcnupfen und hohlem Suften schmerzt die Bruft flichlicht wund

und wie unterfothia.

China. Er wacht nach Mitternacht gum Suften auf; bei jedem Suftenftoge fuhlte er Pulsatilla. ein fcarfes Stechen in beiben Seiten ber Stiche in Bruft, boch konnte er liegend huften.

(Bahrend des Froftes eines Bechfelfiebers,) beschwerlichen Suften mit Stichen in ber

Seite.

Coffea. Es thut beim Suften an ber Seite

ber Bruft meh, faft wie Stechen. Conium. Beim Suften flicht's ihr im Kopfe. Sie ift so voll auf der Bruft; und wenn sie bann willkurlich hustet, so will nichts los, und bavon fticht's oben im Bruftbeine.

Daphne. Trodner Suften mit fragiger Em= pfindung im untern Theile des Bruftbeines, mit Stichen im rechten Stirnhugel.

Drosera. Bruftstechen beim Suften.

Bon fruh an, unerträgliche Stiche beim Buften und tief Uthmen im obern Theile der Bruftfeite, nabe bei ber Uchfelgrube, welches nur beim Aufbrucken ber hand auf bie schmerzende Stelle etwas gemildert wird mit Giter = Auswurf innig mit Blut gemischt und roth gefarbt.

Beim huften und Uthmen, Stiche in ben

Bruftmusteln.

Jodium. Stechen in ber Brufthohle, mit Buftenreiz und trodnem tiefen Suften.

Kali carbon. Trodner Suften, fast bloß bie Racht, mit Stechen in ber Reble.

Bon Suften ftach's in ber Reble (bei Fließ=

fcnupfen).

Kali nitricum. Schmerzhaftes Stechen auf ben rechten untern Ribben, durch Suften und

Lachen erregt.

Mercurius. Außer bem Athmen, blog beim Riegen und Suften, ein Stich vorne und oben in der Bruft durch und burch bis in ben Rucken; es fticht und klemmt die Bruft zusammen.

Stiche in der rechten Bruft beim Nießen

und Suften.

Bruftstechen beim Suften. Natrum muriat. Natrum sulphur. Oftmaliger Suften mit etwas Muswurf; huftet er in ftehender Stellung, fo fticht es heftig in der linten Bruft= feite, mit Uthem = Berturgung.

Nicotiana. Den gangen Morgen, trochner Suften, mit Stechen in ber Berggrube.

Nux vomica. Ein wundartiges Stechen beim Suften.

Phosphorus. Nacht= Suften, mit Stichen in der Rehle.

Buften mit ftechenben Schmerzen in beiben Seiten unter ben Ribben.

Sie muß fich beim Suften bie Bruft hals ten; es flicht ihr unter ber Bergarube.

Beim buften muß fie wegen Stichfchmerz bie Sand auf bie Berggrube brucken; babei fcmerat es im Salfe, wie roh.

(3m Balfe, ein ftarter, ftechenber, Buften

erregender Reiz.)

Nadtlicher Suften, welcher Stiche in ber Seite macht.

Bon Suften, Stechen in ber Schulter. Bahrend bes Suftens, Stide im Ruden.

Rhus. Bor Mitternacht, trodner Suften,

wovon es ihr in ber einen Bende ftach. Stechen vorn in ber Mitte ber Sabadilla. rechten Bruftfeite, beim Uthemholen und Suften.

Sepia. Arger trodiner Suften, mit Stichen in ber rechten Bruft.

Suften macht Stiche in beiben Seiten bes

Dberbauches.

Beim Buften, Stiche im Ruden.

Steden in ber linten Bruft beim Suften.

Squilla. Fruh, ploglich ein heftiger Suften, mit Sticben in ber Seite bei jebem Buftens ftoge mit Auswurf.

Sulphur. Beim Suften faht's ihr in ber Begend bes Schwerdtenorpels.

Trodner Tagshuften, bei welchem es in ber rechten Bauchseite flicht; babei Stockschnu= pfen.

Zincum. (Er huftet blutigen Schleim aus. nach vorgangigem Seitenftechen.)

Stechen in der Bruft vom Suften, ber ibn bie gange Racht nicht schlafen laßt, bei ge= ringem Durfte.

Meift trodiner Suften, mit unerträglichem Stechen in der Bruft und dem Gefühle, als follte fie gerspringen; fie kann oft nur mubfam athmen und fprechen.

25) Susten mit Druckschmerz hie und ba. Acid. nitricum. Beim Suften, jedesmal ein

Drucken im Ropfe.

Es bruckt beim buften in ber Ra= Ambra. belgegend.

Belladonna. Beim Suften, ein heftig brutfender Schmerz im Racten, als ob er ger= brechen follte.

Bryonia. Reig gum Rogen, es ift, als ob etwas Schleimiges in ber gufts rohre mare; hat er einige Zeit ge= tost, fo empfindet er ba einen Schmerz, aus Bunbfenn und Druck gemifcht; beim Reben wird ber Schmerz heftiger.

Beim buften fährt's allemal in

ben Ropf, wie ein Druck.

Capsicum. Blog beim Suftenanfalle, ein bruf-126) Suften mit Burgen und Erbrechen. fender Schmerz im Salfe, als wenn ba ein Gefdmur aufgeben wollte.

Bei jedem Male Suften, ein brudenber Schmerz im Dhre, als wenn ba ein Befdwur aufgeben wollte.

Beim huften, ein tief einbruckenber Schmerz an der Geite des Oberschenkels bis in's Rnie. Carbo veg. Nach Rriebeln und Reiz im Salfe, einige tiefe Suftenftofe, wovon die Bruft

wie tingedruckt ichmergt.

China. Bom Buften, brudenber Bruftichmerz und Bundheitsgefühl im Luftronrtopfe.

Digitalis. Trodner Huften, welcher spannend brudende Schmerzen im Urm und Schulter erreate.

Gin Drud oben, unter bem Bruft-Ferrum. beine, mit Ratarrh und Suften.

Gratiola. Trodner Suften von ein Paar Sto-Ben, und mahrend beffelben Drucken in der linten Bauchfeite unter den turgen Ribben, Bormittags.

Jodium. Suften, Druck und Beklemmung ber

Brust.

Kali nitricum. Trocknes Sufteln, 14 Tage lang, mit bumpf fpannenbem, gufammengie= bendem und druckendem Schmerg in ber Bruft; unter dem Bruftblatte eine Rauhbeit, die fie zum huften reigt, die auf Di= nuten nach bem Suften nachlaßt.

Murias Magnes. Gie wird ploglich febr beifer, mit trocknem Suften und Drucken auf der Bruft; beim huften heftiger Bundheits= Schmerz auf der Bruft, weshalb sie sich furchtet zu husten, obschon ihr barauf leich: ter wird. Nur nach langem huften geht et= was Schleim los.

Natrum muriat. Beim Suften, Erbrechen des vorher Genoffenen.

Phosphorus. Trodner, heftiger Suften, mit bruckendem Ropfweh, ben gangen Sag. Bohler, meift trockner buften, welcher ibm

Drucken in ber Herzgrube verursacht, wovor er die gange Racht nicht schlafen kann.

Silicea. Bruft = Drucken beim Buften und Dießen.

Muf ber Bruft brudt's ihr fehr, wenn fie huften will, fie kann vor bem Schmerze nicht aufhusten.

Spongia. Beim buften , fcmerzhaftes Drutten unter den turgen Ribben.

Squilla. Suften mit vermindertem Auswurfe : bei jedem huftenftoße, schmerzhaftes Drucken in der Brufthohle nach außen zu, und fcmerg= hafte Bufammenziehung ber Bauchmuskeln.

Strontiana. Dann und wann furger Suften, mit druckendem Bruftschmerze, nach bem

Gehen.

Sulphur. Trodner huften mit bidem Mus- Jodium. Suften mit Unftrengung, wurfe und etwas Drucken auf ber Bruft, den ganzen Tag.

Acid. phosph. Starker huften, welcher gum Erbrechen hebt, doch ohne Schmerg. Arnica. Erbrechen erregender Suften.

Arsenicum. Abende, im Bette, einige Di= nuten lang anhaltender Suften, mit Uebelfeit und Beben jum Erbrechen.

Bei ftartem buften tommt viel Baffer aus

bem Munde, wie Burmerbefeigen.

Belladonna. (Beim Suften wendet fich ber Magen um, jum Erbrechen, felbft menn er nuchtern ift.)

Unhaltender, trodiner Suften, vors. Bryonia. züglich fruh, wobei ihm Baffer aus bem Munde lauft, wie Burmerbefeigen.

(Uebelfeit reigt ihn gum Suften.) Beim Buften, Erbrechen ber Speifen.

Beim buften hebt's jum Erbrechen, ohne Uebelfeit.

Calcarea. Beim heftigen Guften, Abenbs, hebt es und er bricht Gußes weg.

Capsicum. Der Buften erregt Brecherlichkeit. Rachmittägiger Suftenanfall, welcher Brecherlichkeit und Erbrechen erreat.

Carbo veg. Suftenreig, wie vom Schwefels bampfe, mit Burgen.

(Mbende, Suften, welcher Erbrechen und Burgen hervorbringt.)

Conium. Der huften wird arger im Liegen, und giebt im Unfange viele Stofe wie gum Erbredjen.

Trodner huften mit Burgen gum Daphne. Erbrechen, Nachmittags und gegen Mbenb.

Suften, beffen Unreizung tief in ber Bruft entsteht und welcher nicht nachlaßt, bis Er= brechen und Musfluß vielen magrigen Speis chels erfolgt.

Einige Stunden lang unabgefetter, hefti= ger, Erbrechen erregender buften.

Digitalis. (Rach bem Effen ift ber Suften fo arg, baß er bie Speifen ausbricht.) Drosera. Unter dem huften will er fich er= brechen.

Beim buften bricht er Baffer, Schleim

und Speifen aus.

Hepar salph. Suften , und beim tief Athmen ber ftartfte Guften, welcher ihn gum Brechen zwingt.

Bon Beit zu Beit heftige Buftenanfalle, wie jum Erfticken oder jum Erbrechen.

Suften, welcher zum Erbrechen hebt.

· Gewaltsamer, tiefer Suften von etlichen Stoffen, welcher fcmerghaft an ben Reblfoof anstößt und Brechwürgen hervorbringt. Indigo. Abenbe, heftiger Suften, ber gum Erbrechen reizt, vor und ½ Stunde nach bem Miederlegen.

fich erbrechen mochte, bis ber Schleim berausgeht; bann bort es auf.

Ipecacuanha. Bon Buften entsteht Brecherlichfeit ohne Uebelfeit.

Kali carb. Beim Suften, Uebelfeit.

Der buften bringt fie leicht zum Erbrechen. Mercurius. Beim buften Brecherlich= feit.

Psoricum. Trodner Suften mit Brechreit und Burgen, dabei Rigeln im Salfe den gan= zen Tag.

Beim Suften ift's, als wenn ber Pulsatilla. Magen fich umwende, und er fich überges ben follte; ber huften preft ihm Thranen aus ben Mugen.

(Bon einer zusammenziehenden Empfindung im Rehlkopfe erregter Suften, vorzüglich nach dem Effen, mit Erbrechen und Rafen-

bluten.)

Gewaltsames huften, Abends gleich Ruta. nach bem Rieberlegen, mit vielem Auswurfe gaben, debnigen Schleimes; ber Suften febrt einige Mal bes Nachts wieber, boch auf für= gere Beit und weniger heftig; wenn ber Su-ften fehr heftig wird, ift es, ale ob ber Dagen fich umwende und er fich erbrechen follte.

Sepia. Beim trocenen Suften, Erbrechen bitt= rer Feuchtigfeit, Abende im Bette. Spuften meift Ubends im Bette, mit Er=

brechen. Beim Suften wird es ihr übel; zuweilen muß fie fich murgen und babei wird es ihr heiß und schweißig.

huften arg, mit wenig Auswurf, wobei er fich, boch blog Ubenbe, im Bette lie-

gend, erbricht, meift Bittres.

Squilla. Suften bis zum Brechwürgen.

Sulphur. Reiz zum huften , vorzüglich nach bem Effen, fo heftig, bag er nicht schnell genug huften konnte; es zog ihm bie Bruft Frampfhaft zusammen, und er wurgte, als follte er fich erbrechen.

Tartarus emet. Rach bem Effen befommt bas Rind Suften und muß bas Genoffene und Schleim wegbrechen.

Wegbrechen ber Speifen burch Suften. Thermae teplitz. Gehr heftiger Suften und wenig Auswurf, mit ftarkem, doch vergeblis chem Brechwurgen. (Bom Baden.)

27) Suften mit Uthem: und Erstickungs: Beschwerden.

Ambra. Schrecklicher Rrampfhuften, mit viclem Aufftogen und Beiferteit.

Suften mit Engbruftigfeit, Ammon. carb.

Vormittags.

Mehrmaliges, furzes, bampfiges Bufteln von einem Reize im Rebltopfe, mit einem Frampfhaften , engbruftigen , etwas fchmerghaften Gefühle in ber Bruft. Bald barauf Schnupfenreiz in ber Rafe und wund fcmer= gendes Rragen und Scharren im Salfe, worauf fich nach einiger Beit burch vieles muh= fames Rauspern etwas Schleim loft.

Arsenicum. Abende, Engbruftigkeit und trockner Suften.

Beklemmung beim Suften und beim fcnell

Beben ober Treppenfteigen.

Immer gleich auf ben Suften ist ber Uthem so turz, als wenn's ihm die gange Bruft zufammenzoge. Ofter, gang furger, trodiner Robbuften, burch eine erftidende Empfindung im Reble topfe erzeugt, wie vom Schwefeldampfe.

Asa. In der Luftrohre ift's ihm fo dampfig, daß er wiederholt kosen muß und der Ton bes Roghustens ift auch nicht hell, sondern

gleichfam heifer.

Rrampfhafte Beengung ber Brufthohle, gu ber fich ein trochner Reighuften, von einem Rigel in ber Luftrohre erzeugt, gefellte.

Asarum. (Beim Unfange bes Suftens ift bas Athmen fo pfeifend.)

Rurger Uthem; es schnurt ihr ben Sale gu und erregt Bufteln. E.

huften wegen Mangel an Uthem, Aurum. Machts.

Baryta. Es ift, als wollte es ihr' ben Athem verfegen, bei und außer dem Suften.

Bryonia. Wenn er aus der freien Luft in die Stube kommt, Empfindung, als fen Dampf in der Luftrobre, ber ihn gum Suften nothigt; es ift ihm, als konne er nicht genug Luft einathmen.

Bleich vor bem Buftenanfalle, ein ofteres Schnappen nach Luft, fchnelle, frampfhafte Athemguge, als wenn bas Rind nicht zu Athem fommen und beshalb nicht huften Fonne: eine Urt Erftickungeanfall, worauf Suften erfolgt; vorzüglich nach Mitter= nacht.

Cantharides. Ginige furze Stofe trocknen bu= ftens, burch Reiz im Rehlkopfe erregt, zu= gleich mit fcnellem Uthmen und einer Urt

Engbruftigfeit.

Rach Bergeben des Schnupfens Carbo veg. liegt es ihm fo fehr auf der Bruft, daß er Rachts nicht im Bette bleiben fonnte, me= gen Mangel an Luft; es tochte und rochette auf ber Bruft; es loft fich fchwer, und ber Suften greift ihn an bis zum Erbrechen.

Rrampfhuften, taglich in 3, 4 Unfallen. Bei Engbruftigfeit und Brennen auf ber

Bruft, wie angreifender Suften. Carbo animal. (Suften, welcher ben Uthem

verfegt, als wenn ber Uthem ausbleiben follte.) Causticum. Schwerathmigkeit mit Roghuften. Bor Untritt eines Suftenanfalles, Rurgathmiakeit.

Ce rochelt beim Suften ftart auf der Bruft. Buften, mit Rocheln bei jedem Uthemzuge, Bormittage, ale mare viel Schleim in der rechten Bruftfeite.

Chamomilla. Um Mitternacht, ein hu- | Magnes austral. Schnupfen und huften mit ftenanfall, wobei ihr etwas im Salfe ber= aufzukommen icheint, ale wenn fie erfticten follte.

Die Racht um 2 und 4 Uhr, ein China. halbviertelftundiger Erftickungs = Duften; fie fchreit babei, boch nicht eher, als bis fie

schon ein Paar Mal gehuftet hat.

Cina. Rach dem Suften wimmert bas Rind; man hort ein herabgluckerndes Gerausch; fie ift angitlich, ichnappt nach Luft und wird Natrum muriat. huften, wobei ber Rnabe dabei gang blaß im Gefichte.

Cocculus. Gehr anftrengender Suften wegen einer Beflemmung ber Bruft, Die jedesmal

erft beim Suften entstand.

Gine bampfende, ben Athem verfegende Em= pfindung, die fast beständig zum husten reigt. Colocynthis. In der Racht, ein Unfall von Engbruftigfe't mit langfamem, fcmerem Dbem, welcher ihn zu huften zwingt.

Conium Reuchhuften und Engbruftigfeit. Cuprum. Bahrend bes buftens wirb ber Uthem unterbrochen und fast ganglich gehemmt.

Fruh nach bem Muffteben, Eng-Digitalis.

bruftigfeit und trodner Suften.

Drosera. Suftend haucht er einen Obem von brenglichtem Geruche aus ben Lungen. Euphrasia. Bahrend bes Suftens hat er feinen Uthem, fast wie bei Reuchhuften.

Stumpfer Suften ohne Muswurf, und beim Suften ift's, ale wenn ihr die Luft fehlte.

Raditlicher Bluthuften und größere

Engbruftigfeit barauf.

Gratiola. Trodner Suften mit Bruft : Beflemmung und Froft, ber 2 Stunden bauert, um Mitternacht.

Hepar sulph. Dampfiger huften; buften, deffen Unreizung nicht Rigel, sondern Uthem=

Beengung ift.

Bon Beit zu Beit heftige Suftenanfalle, wie jum Ersticken oder gum Erbrechen.

Ignatia. Gine jahlinge (nicht kigelnde) Unterbrechung des Uthmens oben in der Luftrohre über dem Salegrubchen, die unwiderstehlich jum furgen, gewaltsamen Buften reigt, Abenbs.

Es fehlt ihm im Geben an Athem, und wenn er bann ftill fteht, bekommt er Suften. Ipecacuanha. Gin Suften, ber ben Athem

bis zum Erfticken bemmt.

Erstickungshuften, wobei bas Rind gang fteif wird und im Gefichte blau.

Gegen Abend, eine Stunde anhaltenber, erstickender, angreifender, sehr entkraftender Suften, mit Ralte ber Ertremitaten. Kali carb. Bruftframpf beim Suften.

Ledum. Che ber huften fommt, verfest es

grunem Schleim-Muswurfe und furgem Athem. Mehre Unfalle ftidigen Suftens, bie nacht im Schlafe, welche nicht vollkommnes Aufmaden bewirken.

Magnes arct. Suften wird beim Geben im Freien immer fchlimmer, ftect und bampft,

als wenn er erfticken wollte.

Mercurius. Beim huften ift es, als wenn es ihm ben Athem verfegen wollte.

athemlos wird, bei Tag und Nacht. Es kigelt in ber Berggrube jum huften,

bei großer Engbruftigteit.

Nicotiana. Buften und Schludfen zugleich,

als wenn fie erfticten follte. Nux vomica. Beengung bes Athems und bas

von furger Buften.

Opium. Er wird ploglich blau im Gefichte und will huften, aber ber Uthem bleibt aus (Stickfluß); barauf tiefer Schlaf bei faltem Schweiße bes Rorpers.

Petroleum. Engbruftigkeit und Dampfigkeit, wie von Bufammenfchnurung der Luftrohre, mit Rigel zu trodnem Suften.

Phosphorus. Trocener Buften mit Stecken

und furgem Uthem, Ubenbe.

Trodiner Suften mit ver= Rhododendron. mehrter Bruft = Beengung und Raubheit im Halse.

Rhus. Rurger, angftlicher, schmerzhafter Bu= ften, welcher vor Mitternacht oft aus bem Schlafe wectt, mit fehr furgem Uthem.

Sepia. Wenn fie burch Suften nichts aus-

werfen fann, hat fie feinen Uthem. Große Bruft = Betlemmung, Rochein, ftar= fer huften, mit vielem (eiterigem) Muswur= fe; die geringste Bewegung benimmt ihr ben

Uthem, und fie ist gang hin. pigelia. Gine Art Erstidungshuften, wie Spigelia. von einer Menge in die Luftrobroffnung von

oben herab ftromenden Baffers.

Tartarus emet. Bei jedem Unfang eines Su= ftenanfalles ichnappt fie mehre Dale tach= zend nach Luft, ale wenn sie außen bleiben wollte, ehe fie bie Macht bekommt zu huften. Veratrum. Beim huften, Betlemmung auf ber Bruft.

28) Suften mit brennender Empfindung.

Acid. muriat. Rurges trodnes Bufteln mit Brennen im Salfe babei.

Gin Brennen in ber Bruft Acid. phosph.

reigt gum Suften.

Bei Fliefichnupfen und Suften, Brennen in ber Bruft und im Salfe heran, bis in Kali carb. Brufterampf beim huften. ben Mund vor, auch wenn sie nicht huftete. Ammon. carb. Rach mittags, Brennen beinabe ben Athem.

und hierauf Blutgeschmact im Munbe.

ihr ben Uthem, ale wenn fie erfticen wollte. Antimon. crud. Bei jebem huften fuhlte er

bie Bruft innerlich wie von Keuer brennen, und der hauch im Munde war glubend heiß. Carbo veg. Bei Engbruftigfeit und Brennen auf der Bruft, ein angreifender Suften.

Suften, Rachte, und beim Castoreum.

Suften Brennen im Salfe.

Causticum. Trodner Suften, ber Brennen auf ber Bruft zuwege bringt.

Ferrum. Gin Brennen oben im Bruftbeine

nach bem Suften.

Kali nitricum. Bis fich bes Morgens ber ften, wobei er bie Bruft mit aufgelegter Auswurf loft, hat fie ftart brennenden Sand halten muß. Schmerz in der Bruft, ber fich bis in ben Eugenia Jambos. Er fuhlt ben huften in Sals herauf erftrect.

Trodner buften mit Magnesia sulphur.

Phosphorus. Sie huftet Eiterflockchen aus, mit ichrundendem Brennen in der Bruft, hinter bem Bruftbeine.

Suften mit Brennen im Salfe.

Spongia. Trodiner huften, Tag und Nacht, mit Brennen in ber Bruft, als hatte fie in= wendig etwas Beifes; nach Effen und Erin= Kali nitricum. Beim Suften thut es fchneis fen lagt ber buften nach.

29) Suften mit verschiedenen Bruft-

schmerzen.

So heftiger Suften, daß fie Acid. muriat. glaubt, es muffe ihr bas Bruftbein vor Schmerz zerspringen, nach bem Mittage= Effen; ber Schmerz bauert bis Abende, und ift besonders schmerzhaft beim Reben, Lachen und Gahnen, wie wund und gers fchlagen.

Acid. nitricum. Bon Suften, Schmerz in

ber Bruft.

Arnica. Suften, welcher Berschlagenheit aller Ribben erregt.

(Es will ihr vom Buften bie Arsenicum. Bruft gerfprengen.)

Schwer ablosender Rachthuften, welcher Schrundeschmerz auf ber Bruft verurfacht.

Baryta. Fruh nach bem Auffteben, trocener huften, worauf es ihm ift, ale wenn ein harter Korper in ber Bruft hinabsiele.

Caladium. Unhaltenb fcmacher Suften, nach Auswurf von Rlumpchen Schleim icheint bie Bruft hohl und leer.

Capsicum. Beim huften, ein ziehender Schmerz in ber Geite ber Bruft bis nach bem Salfe.

Causticum. Arger Schnupfen und Suften mit Schmerzen in ber Bruft, ofterm Erbrechen bie Racht, Bieben in ben Gliedern und Frofte. Schmerz in der Luftrohre und dem Phosphorus. Brufibeine beim Buften.

Beim Fruh : Suften thut ber obere Theil ber Bruft weh und wenn er bann mit Mube etwas loshuftet, so schmerzt biefe Stelle, als mare ba etwas losgeriffen, noch lange fort, wund und brennend.

Corallia rubra. Gehr ichmerzhafter Suften,

es ift, als ob ein Stein in ben Bruftfells facten lage, biefelben berabbrutte und einen heftigen Druckschmerz in ber Bruft, unter dem Bruftbeine, erzeugte. Bon ba erftrect fich der Schmerz bis zu ben Schulterblatz tern, verliert fich aber nach und nach in dem Mage, ale fich ber Suften minbert.

Digitalis. Bruftichmerg, welcher ben Suften

beschwerlich macht.

Drosera. Schmerzhaftes Nießen und ein bus ften, wobei er die Bruft mit aufgelegter

ber gangen Bruft, besonders arg im Bales

grubchen.

Brennen vom Rehlkopfe bis uber die Berg- Helleborus. Defteres, trochnes Gufteln, mit schmerzhafter Spannung in ben kurzen lins

ten Ribben.

Kali carbon. Trodner Suften wickt fie bes Rachts vom Schlafe auf, mit empfindlichen Schmerzen auf der Bruft mahrend bes bu= ftens, bei Tage wenig.

Beim Buften, reißendes Rragen auf der Bruft.

bend weh unter bem Bruftblatte.

Beim buften ift ihr, ale wenn etwas in

ber Bruft 108 mare.

Trodines Sufteln, 14 Tage lang, mit bumpf fpannendem zusammenziehendem und bructen= dem Schmerz in der Bruft; unter dem Bruft= blatte eine Raubheit, die fie gum Suften reigt. Magnesia. Bahrend bes Suftene, Gefühl in der Bruft, wie gerschnitten, und fruh, gelb=

licher eiteriger Muswurf.

Magnesia sulphur. Große Schmerzhaftigfeit

ber innern Bruft beim Suften, wie Brennen, baß fie glaubt, es muffe ein Stuck Lunge mit herausgehen.

Manganum. Beim Buften, ein ftumpfer

Schmerz auf ber Bruft.

Mercurius. Suften, welcher klingt und ihm beuchtet, als wenn alles trocken in ber Bruft mare, mit Schmerz in ber Bruft und im Rreuze.

Ginen Abend um ben anbern, heftigfter, erschutternder Suftenanfall, ba er einschlafen wollte, als wenn Bruft und Ropf gerfpringen foulten; nach bem Suften arges Dehnen. Natrum muriat. Beim Suften, Schmerz im

Salfe und in der Bruft.

Beim Suften, Schmerz in ben halsbrufen und tief in ber Bruft.

Beim huften, Schmerz auf ber linken Bruft, wie Schneiben.

Suften in ber freien guft und bavon Bruft = und Bauchichmerz.

Trodner, beschwerlicher Suften, wovon ihr porne die Bruft wehthut, weett fie alle

Rachte aus bem Schlafe. Lang anhaltender Suften, mit Gdyleim=Hus= wurfe, unter fpannenbem Schmerze in ber

Bruft.

Suften mit Schwachheitsgefühl Psoricum. auf ber Bruft.

Trocher Suften mit Schwachheits : Em | Acid. sulphur. Trocher, furzer Buften,

pfindung auf der Bruft.

Suften, Abende, mit Schmerz in ber Ambra. Gine Art Reuchhuften. Bruft und im Salfe; wenn fie rubig ift, vergeht er; wenn sie zu sprechen anfangt, fo reigt es fie gum Buften.

Beim Suften Schmerz in ber Bruft, ale wenn fich etwas abreißen mochte, unter bem

Bruftblatte bis in ben Sals.

Pulsatilla. Beichwerung auf ber Bruft mit Suften ohne Auswurf.

Schmerz in der Seite mabrend bes huftens und beim Auffteben.

Buften mit Bruftfdmerg.

Rhus. huften, mit einem unangenehmen Spannen auf ber Bruft.

huften erschüttert bie ganze Bruft, als wenn

alles lose barin ware.

Sabina. Es ift ihr fo voll auf der Bruft mit Busten.

Senega. Trodner Guften mit Erfcutterung ber gangen Bruft.

Trodner Suften mit Beklemmung ber Bruft und Rauhigkeit im Balfe, Abends.

Sepia. Seitenschmerz beim Uthmen und Suften. Buften, welcher die Bruft und ben Magen febr angreift.

Beim Suften Schmerzt ber obere Theil bes

Bruftbeine.

Große Bruft = Beklemmung, Rochein, ftar= fer Suften, mit vielem (eiterigem) Musmurfe; die geringste Bewegung benimmt ihr ben Uthem, und fie ift gang bin.

Silicea. Trocener Buften mit Schmerzhaftig= feit auf bem obern Theile bes Bruftbeines,

Spongia. Beim Suften, Schmerz in ber Bruft und Luftrohre, mit Rauhigkeit bes Salfes. Stannum. Bon Beit zu Beit, ein Robbuften, wie aus Schwache ber Bruft, ohne allen anbern Suftenreiz und ohne Auswurf, mit einem heisern, gang schwachem Laute, weil's ihm an Rraft ber Bruft fehlte.

Sulphur. Bei bem Suften fcheinen ihr Sals und Bruft wie gerschnitten, Abenbs.

Thermae teplitz. Suften und Bruftschmerz mit ftartem Muswurfe. (Bom Baben).

Veratrum. Bruftichmerz bei trodnem Suften. Bei huften, Schmerz in ber Seite, bei Schwäche und Schwerathmigkeit.

Zincum. Bei trodnem Suften, Schwere auf ber Bruft, die nach bem Rieberlegen vergeht, Abende.

Bluthuften mit Brennen und Wundheitsge= fühl auf der Bruft, vor und bei dem Monat= lichen.

30) Suften mit befonderen Tonen. Acid. muriat. (Starker, keichenber Suften, und nach bem Suften kollerte es borbar in der Bruft herunter.)

feuchende Suftenftofe.

Anacardium. (Erschütternder Suften, anfalleweise, wie Reuchhuften, jedes Sprechen erreat ihn.)

Asa. In der Luftrohre ift's ihm fo bampfia. daß er wiederholt togen muß und ber Zon bes Rophustens ift auch nicht hell, fonbern gleichfam beifer.

Belladonna. (Suften hohl und fratig.) Carbo veg. Der Suften ift rauh und ohne allen Auswurf.

Beifcher Buften, am meiften Causticum.

fruh und Abende; Die Racht nicht. Cina. Seiferer Roghuften von wenie gen Stoßen, ber feinen Erregunges reiz nur burch eine langere Pause erhalt; Abends.

Fruh, nach bem Aufstehen, heiserer Robe-huften, ber feinen Erregungereiz (wie von Federstaube) nach einer langern Paufe burch's Ginathmen erhalt.

Conium. Reuchhuften mit blutigem Schleim= Auswurfe.

Hepar sulph. Dampfiger Suften; Suften, beffen Unreizung nicht Rigel, fondern Uthems Beengung.

Kali carbon. Rachziger Suften, mit einigem Muswurf, meift nur die Racht und fruh, mit Schnupfen babei.

Mercurius. Schurrhusten.

Natrum. Defterer Suften, mit einem fcurrenden Zone aus ber Luftrobre.

Natrum muriat. Rauhes, heifches Bufteln. Petroleum. Trodner Schurrhuften, welcher ben Uthem benimmt; fie kann nicht aufhusten.

Phosphorus. Dampfen auf der Bruft und feuchiger Buften, mit etwas Schleim = Muswurfe.

Rhus,

Reuchenber Suften, und bavon Er= schütterung im Ropfe. Ruta. Er wacht bes Rachte 12 Uhr über

einen krachzenden huften auf; dabei ein Rragen am obern Theile ber Bruft, ohne Schmerz und mit wenigem Muswurfe.

Sepia. Duften oft trocken, teuchenb und tadje gig, mit Schmerz in ber Berggrube unb fcharrigem, robem Bunbheitsschmerze am Rehlkopfe.

Es quadert auf ber Bruft, bis Musmurf

ausgehustet ist.

31) Husten mit verschiedenen Ropf= schmerzen.

Acid. phosphor. Bom Suften, Ropfweb, als wollte ber Schabel gerfpringen. Ammon. carb. Beim Buften , Sige im Ro-

pfe, die bald wieder vergeht.

Argilla. Bet turzen huften : Unftoffen, Ropf: 32) Suften mit Schmerzen im Bauche fcmerg, reißend ftechender Schmerg in ber rechten Schlafe und im Scheitel.

Wenn er huftet, fcmerat es preffent im

Sinterkopfe.

Arsenicum. Bahrend bes Suftens, Sige im Ropfe.

Durch Suften vermehrte Stiche unter ben Ribben und vermehrter Ropfichmerg, wie von Hiße darin.

Baryta. Abende, fehr heftiger trodner Suften, mit nachfolgender Schwache im Ropfe. Bryonia. Beim Suften fahrte ihm burch ben gangen Ropf.

Beim buften fabrts allemal in

ben Ropf, wie ein Drud.

Calcarea. Suften mit Schnupfen und Sie im Ropfe.

Beim Suften fahrt's ihm ichmerzhaft in ben Ropf, wie ein Rif.

Beim Suften, Ropfweh, als wenn bie Birnichale gerfpringen follte.

Conium. Suften, wovon es ibm in

ben Kopf fahrt. Etibweh Graphites. Huften, Schnupfen und Katarth, Drosera. mit Sige im Ropfe.

Ipecacuanha. Rach bem Suften, flopfenber Schmerz im Ropfe und ber Berggrube.

Kali nitricum. Suften und betaubenber Ropfichmers weckt fie um 3 Uhr nachts auf; wie lie sich hebt und ruhrt, wird ber Husten arger.

Lycopodium. Beim Suften ichlagt's ihr

fehr im Ropfe.

Nachtlich er huften, fast ohne Nachlaß, und bavon Schmerz im Ropfe und beiden Bauchfeiten.

Manganum. Gin trodner Suften, wobei es ihm jedesmal in die Seitentheile des Ropfes fahrt.

Mercurius. Ginen Abend um ben andern, heftiger, erschutternder Suften, als wenn Bruft und Ropf zerfpringen follten. Natrum muriat. Beim Suften, Ropffcmerz,

ber die Stirne zerfprengen will.

Suften, welcher Ropf= Nux vomica. meh erregt, als wenn ber Schabel zerspringen sollte.

Arodner Suften mit Ropf= Phosphorus. fcmerz, als follte ber Ropf zerfpringen, mit Schnupfen.

Rhus. Reuchender Suften, und bavon Gr: Lycopodium. fcutterung im Ropfe.

Sassaparilla. Suften und Ropfmeh.

Sepia. Bei einem Suftenftofe, an einer Bleinen Stelle bes Behirns, ein fcmerghafter Rif, als wenn fich ba etwas logriffe.

Sulphur. Suften macht Kopfichmers, wie

gerschlagen und gerriffen.

und der Berggrube.

Acid. phosphor. (Che ber Suften fommt, ichreit er im voraus über Unterleibeichmerzen.) Ambra. Beim Suften , Behthun in ber Geite

unter der Berggrube.

Mlle Abende, Suften mit Schmerz unter ben linken Ribben, als murbe ba etwas losaeprellt.

Arsenicum. Abends, gleich nach bem Rieberlegen, Suften; fie muß fich auffegen, hierauf ein zusammenziehender Schmerz in ber Berggrube und ber Magengegend, welcher ben Suften unterhielt, ber fie matt machte.

Beim Suften Berichtagenheiteschmerz im

Unterleibe, wie gerfchmettert.

Beim Suften, Wehthun in ber Brvonia. Herzgrube. Cantharides. Suften mit Schmerz im Un-

terleibe. Causticum. Schmerz beim Suften über ber

linken Sufte, als wollte es ba aufplaten. Conium. Beim Suften flagt bas Rind über Leibweb.

Beim Suften, Schmerz in ben Sypochondern, ale wenn biefe Wegend mit Gewalt zusammengefcnurt wurde.

Die Begend unter ben furgen Ribben leis bet einen zusammenziehenden Schmerz, welcher ben Suften bemmt; er fann vor Schmera nicht huften, wenn er nicht mit ber Sand auf die Bergarube bruckt.

Der Suften griff, wenn ber Muswurf nicht gut folgte, ben Unterleib an, wie ein Bu-

fammengreifen und Brechheben.

Ferrum. Fruh im Bette gieht es ihm in ber Berggrube alles ichmerghaft gufammen, bann erfolgt eine Urt Rrampfbuften mit Schleim = Musmurfe.

Ipecacuanha. Gin Suften, welcher nach bem Wehen in falter Luft und beim Miederlegen. fruh und Abende, unaufhorlich fortmahrt, von tiefem Ginathmen erregt; qu= gleich mit einem Leibschmerze, ale wenn ber Rabel herausgeriffen werden follte, und Dibe im (Ropfe) Gesichte und Schweiße an ber Stirne.

Beim Suften, Schmerz im Unterleibe, als wenn es zum Baffer brangte und ber Sarn nicht fortkonnte, wie bei harn = Berhaltung. Rach bem Suften, flopfender Schmerz im

Ropfe und ber Berggrube.

Rachtlicher huften, fast ohne Nachlaß, und davon Schmerz im Ropfe und beiden Bruftfeiten.

Bom Suften ichmerzt ihr bie Magengegend. Die erften 6 Tage arger Bruftfchmerz, baf er burchaus nicht auf ber linken Seite liegen konnte; bann Suften mit grunem Krub = Musmurfe.

Suften, welcher in ber! Nux vomica. Dberbauch Baegenb Berichlagen= heitegefühl erregt.

Phosphorus.

fcarfer Druck in ber Berggrube.

Suften in ber freien Euft und bavon Bruft : und Bauchichmerz.

Ginen Schmerg im Unterleibe erregender Buften; fie muß fich beim Suften ben Leib

halten, por Schmerz. Bon geringem buften, in ber Pulsatilla. Gegend ber furgen Ribben, auf beiben Geis ten, ein Ermubungsschmerz, wie fonft nach cinem langbauernben, erschutternben buften zu entstehen pflegt.

Rhus. Beim Suften , Magenschmerz.

Sepia. Suften, welcher bie Bruft und ben

Magen fehr angreift.

Trociner Suften; Magenhuften, wie vom Unterleibe, ober wie von Ceib-Berftopfung, ober als wenn im Magen etwas figen ge= blieben mare, was nicht abginge. Huften Tag und Nacht; es schmerzt ba-

von in der Berggrube.

Trodner, heftiger Suften, welcher einen Grichutterungeichmerz im Unterleibe und Eroctenheit im Balfe verurfacht.

Beim Suften und im Geben, Schmerz auf ber Seite bes Unterleibes, als wenn ein

Eingeweide herausbrechen wollte.

Ungreifende Suftenftoße, wovon bie Wegend der Berggrube fehr, wie ger= schlagen, schmerzt.

Veratrum. Abende, tiefer, hohler Suften, ber aus bem Unterleibe zu fommen schien. Bobler Suften mit langen Stoffen, bei fdineidendem Schmerze im Unterleibe.

33) Husten mit besonderen Beschwerden. (Bei jedem Suftenftoße er-Acid. sulphur.

folgt ein ftumpfer Stoß über bem rechten

Augenlibrande heraus.)

Ammon. carb. Mehrmaliges kurges, bam-pfiges hufteln vom einem Reize im Rehltopfe, mit einem frampfhaften, engbrufti= gen, etwas schmerzhaften Gefühle in ber Bruft. Balb barauf Schnupfenreiz in ber Nafe und mundschmerzendes Kragen und Scharren im Salfe, worauf fich nach einiger Beit burch vieles muhfames Rauspern etwas Schleim loft.

Defteres, furges huften, mit

einmaligem Schluctfen barauf.

Asarum. (Bornig und bose vor bem Suften.) Belladonna. Suftenanfall mit barauf fol= gender Sige.

(Beim Buften preft bas Rind fehr und ift

verorieflich).

(Bor jedem Huftenanfalle ward bas Rind ftill und gleich ebe ber Suften eintrat, weinte es.)

(Suftenanfalle enbeten mit Riegen.)

Mehre Tage nach einander, um Mittag, heftiger Suften, mit Musfluß vielen gaben Speichels.

Bei jebem Suftenftofe, ein Bryonia. Beim Suften, zweimaliges Riegen. Bisweilen Bufteln vom Bale-Cannabis. grubchen aus, wobei eine fuhle, falzige Reuchtigkeit tief hinten im Balfe gefpurt wird.

Capsicum. Blog beim Suften, ein Schmera im Salfe, wie von einer einfach ichmergen= ben Geschwulft.

Bom buften und Riegen fahrt ein Schmerz

in biefes ober jenes Glieb.

Bahrend bes Suftens und einige Beit nachher, ein Preffen nach bet Blafe zu und eis nige von innen nach außen gebenbe Stiche in ber Wegend bes Blafenhalfes.

Carbo veg. Beim Buftenreize, Abenbe. ein Frofteln und Bieben in den Bacten.

Bor bem Suften richtet fich bas Rind Cina. jabling auf, fieht fich ftarr um; ber gange Rorver hat etwas starres; sie ist bewußt= los, gleich als wenn fie die Rallfucht bekommen follte und fo kommt barauf ber Buften.

Rach bem huften wimmert bas Rind; man hort ein herabglucksendes Gerausch; sie ist angstlich, schnappt nach Luft und wird ba=

bei gang blaß im Gefichte.

Coffea. Er mußte inne halten mit Suften ; es zog sich vor die Augen, es ward ihm bleich bavor und er wurde wie brebend.

Digitalis. Trochner Suften, welcher fpannend brudenbe Schmerzen in Arm und Schulter erregt.

Eugenia Jambos. Husten macht Trockenheit im Salfe.

Nach bem Suften muß er allezeit schlingen, dann ift ber Reiz vorbei; fobalb er aber bann wieder einmal fchlingt, muß er auch wieder huften.

Ignatia. (Jeber Stoß bes huftens fahrt in bie mannliche Ruthe mit ichmerzhafter Empfindung, wie ein jablinges Gindringen bes Blutee.)

Kali carbon. Beim huften fahren Kunken

aus ben Augen.

Ratarrh = Fieber : Scharriger Buften, mit Wundheitsschmerze im Innern ber gangen Bruft und abwechselnder Beiferkeit; ba= bei Sibe und Brennen in ben Banben und Ruffohlen, Berichlagenheit in ben Beinen, Appetitlosigkeit, Uebelkeit, Sibe bes Ror-pers und ftarker Schweiß die Racht hinburch , ohne Durft; zugleich Leib = Berfto= pfung.

Nicotiana. Buften und Schlucksen zugleich,

als wenn fie erftiden follte.

Nux vomica. huften, welcher bige erregt. (Suften, welcher Knaden im Dhre zuwege bringt.)

Phosphorus. Suften, mit Kroft über ben! aanzen Korper.

Pulsatilla. Wenn bas Rind huftet, schuttert es fo.

Das Rind togt fo nach bem Suften.

Wahrend bes huftens fuhr es ihm einige Mal in ben rechten Urm hinunter.

Rhus. Beim Suften, Schweiß uber und über. Beim buften bekommt fie einen Blutge= Schmack im Munde, doch ohne Blut auszubuften.

Suften oft trocken, feuchenb und Sepia. kachzig, mit Schmerz in ber Berggrube und fcharrigem, robem Bunbheitefchmerze am Rehlkopfe, den fie beim Schlingen ber Speis sen nicht fühlt; zuweilen schnarchelt's in ber Luftrohre und es kommt Schleim=Aus= wurf.

Squilla. Beim Suften, beim Reben und von ber minbeften Bewegung, ein unerträgliches Gefühl von Sige, ohne außerlich fühlbare Dige.

(Bor bem Suften Rocheln, mas nach bem

Husten weg war.)

Sulphur. Ploglich trocener Suften, fo bag fie glaubte, es reift ihr bie Lunge heraus, mit Bermehrung ber Ropfichmergen.

Er will huften und fann nicht; es wird ihm fcwart vor den Augen.

Beim Schlafengehen viel Suften, mit Kopf= und Gefichte - bige und falten Sanben.

Beim Suften bekam Tartarus emet. Sige in ber Stirn und Stirnfcweiß, fo daß fie gang bufelig mar.

Blog beim Suften bige und Feuchtheit ber Sande und Ropfichmeiß.

Thermae teplitz. Suften und Bruftschmerk ohne Behinderung des Athems; jugleich Rachthuften und belegte Bruft. Saleweh ohne Rothe, bei feuchter Junge, Abends, trockner, kurzer Suffen. mit Kopfschmerz und Reißen in Sanden Belladonna. Nachts, huften, ber fie oft und Fußen. (Bom Baben.)

34) Suften, Abends und bie Nacht.

Acid. nitricum. Borguglich Rachts, im Schlafe, eine gufammenziehenbe Empfinbuna im Salse, welche ihr Susten erregt.

Aconitum. Nach Mitternacht alle halbe Stunden, ein turger huften von einem Rigel im Rehlkopfe; je mehr fie ihn unterbructen wollte, befto ofterer und fchlimmer

Ambra. Buften bloß bie Racht von einem ungeheuren Reize im Balfe - nicht am Tage.

Alle Abende, Suften, mit Schmerz un= ter ben linten Ribben, als murbe ba etwas losgeprellt.

Ammon. carb. Nacht = Huften.

Trochner Suften wectt fie bes Rachte Cahinca. aus bem Schlafe, und es ift ihr, als wenn Reberftaub im Balfe mare.

Ammon. muriat. Trodner buften plagt fie

fast die aanze Nacht, das sie bavor nicht ichlafen fonnte.

Abende 10 uhr im Bette, heftiger Buften, wobei ihr Baffer in den Mund auf-· schwulkt.

huften, Rachts, in der Rudenlage, mit Stechen an ben mittlern falfchen Ribben linter Seite bis gur legten falfchen Ribbe binunter.

Anacardium. (Der erschütternbe Suften lagt ihn nicht schlafen.)

Argilla. Trodenheit im Salfe und trodner Nachthusten.

Arnica. Buften bes Rachts, mahrenb bes Schlafes.

Arsenicum. In ber Racht muß er fich auffegen, wenn ber Suften fommt.

Ubende, gleich nach bem Riederlegen, Buften; fie muß fich auffegen, hierauf ein gufammenziehender Schmerz in ber Berge grube und ber Magengegend, welcher ben Buften unterhielt, ber fie matt machte.

Abenbe, im Bette, einige Minuten lang anhaltenber Suften, mit Uebelkeit und Be-

ben gum Erbrechen.

huften, gleich nach bem Rieberlegen. Husten weckte ihn die Nacht; starte Sto-Be, baß er hatte erfticen mogen und baß ihm ber Sals anschwoll.

Tiefer, trodiner, furger, unablaffiger bus

ften nach Mitternacht.

fie Aurum. huften wegen Mangel an Athem, Nachts.

Baryta. Abends, febr beftiger trodner Buften, mit nachfolgenber Schwache im Ropfe.

Suften, nach Mitternacht.

aus bem Schlafe wect, worauf fie aber gleich wieber einschlaft.

huftenanfall, wie wenn man Staub eingeathmet hatte, Rachts bavon aufgeweckt,

mit Schleim = Muswurfe.

Abende, nach bem Rieberlegen im Bette. ein judender Rigel im hintern Theite bes Luftrobrtopfes jum unvermeiblichen, trocts nen, turgen Buften.

Beftiger Suften mabrend bes Schlafes.

mit Bahnefnirichen.

Bismuthum. Suften, welcher ihm Rachts im Schlafe ftort, mit vielem Auswurfe - auch eben fo viel Suften am Tage.

Bryonia. Abende, nach bem Rieberlegen im Bette, im Balfe fragend fcmerzender Robhuften, wie von Raubheit und Trockenbeit bes Luftrobtkopfes.

Unhaltenber, heftiger Suften, ge-

gen Abenb.

Des Rachts, ein bloges Bufteln mit me= nig Auswurf.

Schwacher, klanglofer Suften, Caladium. Rachts, hindert im Schlafe Morgens noch. Calcarea. Abendhuften im Bette. — Nachtlicher Suften im Schlafe.

Rachthusten.

Trodner huften, vorzüglich Rachte. Suften, meift im Schlafe; babei erft Stock = , bann Bließichnupfen.

Trockner Husten, nach Mitternacht, baß ihm herz und Abern pochten. Capsicum Husten, vorzüglich gegen Abenb. Abenbe, nach dem Niederlegen, ein Krie-

beln und Rigeln im Luftrohrkopfe und trock= nes Bufteln.

Carbo veg. Es liegt ihm auf ber Bruft und fist da fest; er muß, Abends, nach bem Riederlegen, troden huften, es friebelt und judt in ber Reble und pfeift beim Athem=

Jucken in ber Rehle, zum huften reizenb (mit gabem, falzigem Auswurfe), Abende bei Schlafengeben und fruh nach bem Muf-

fteben.

Buften, Abenbe im Bette.

(Abende, Suften, welcher Erbrechen und Burgen hervorbringt.)

Carbo animal. Abende, Roghuften, befonbere im Bette.

Des Rachts, trodner Buften, beim Liegen auf der rechten Seite, fonft nie; mehre Rachte.

Rachtlicher Suften, meift ohne Mus-

wurf, ber fich fruh verliert.

Castoreum. Suften, Rachte, und beim Suften Brennen im Balfe.

Causticum. Alle Rachmitternachte, von 2 Uhr an, ein zweistundiger Suften mit vielem Auswurfe; am Tage felten und menig Buften.

Starker Suften, auch bie Racht.

Suften wectt fie aus bem Schlafe, Abends und fruh; am Tage wenig ober fein huften. Hohler Husten, vorzüglich Nachts und fruh, mit festsigendem Schleime auf ber Hepar sulph. Bruft, welche bei und außer dem Suften flichlicht wund und wie unterfothig ichmerzt, bei Stockschnupfen und Rafen=Berftopfung. Chamomilla. um Mitternacht, ein Suftenanfall, wobei ihr etwas im Salfe berauf zu kommen scheint, als wenn fie erftiden follte.

Gin ftarker, trockner huften im Schlafe. Die Racht um 2 und um 4 Uhr, China. halbviertelstundiger Erstickungshuften (eine Art Reuchhuften); fie Schreit dabei, doch nicht eber, als bis fie ichon ein Paar

Mal gehuftet hat.

Er macht nach Mitternacht zum hu= Ginschlafen, Reiz gum huften. ften auf; bei jedem huftenftofe fuhlt er ein Ignatia. Abends nach bem Er wacht nach Mitternacht zum Hu= Scharfes Stechen in beiden Bruftfeiten, boch konnte er liegend huften.

Cocculus. Ubenbe im Bette, Reiz gum Ruckert, Darftellung 2r Bb.

huften an ber hintern Seite bes Achleo= pfes; ber buften immer von zwei Stoffen.

Im Quartantypus, jebe vierte Racht, um 12 Uhr, auch wohl um 2 Uhr, weckt ihn huften auf, mit Trockenheit im Munde; es war beim huften, als wenn die Reble nicht weit genug mare.

Coffea. um Mitternacht, ein ftarter

Reizhusten, eine Stunde lang. Conium.

Nachtlich er Reuchhuften.

Daphne. Rachtlicher Suften, vorzüglich nach Mitternacht.

Digitalis. Um 12 Uhr Nachts, Suften und Schweiß. Drosera. Ubende, gleich nach bem Rieber=

legen , Suften.

Rachthuften. Er macht die Nacht um 2Uhr, auf furze Beit, zum huften auf und ichlaft bann wie-

Abends, beim Liegen im Bette, wenn er ausathmet, ein jahlinges Bufammenzie= hen des Unterbauches, welches ihn gleich= sam wie zum Brechen heben will und hu= ften erregt.

Eugenia Jambos. Feuchter Nachthusten. Ferrum. Susten ist Abends nach bem Rie= berlegen trocken, beim Behen aber mit Mus-

Nåchtlicher Bluthusten und größere

Engbruftigfeit barauf. Sufteln weckt ihn Graphites. Trocknes Rachts vom Schlafe auf, und halt ben gangen folgenden Zag an.

Nachthusten. Suften , Abenbs, beim Rieberlegen, mit

vielem Auswurf.

Gratiola. Ein trockner Suften weckte ihn ge= gen Mitternacht auf.

Trodiner Suften mit Bruftbeklemmung und Froft, um Mitternacht.

Trodner huften bei Schlafengehen, Abends.

Abends Unftofe von trodnem Suften. Abende plagt fie ber huften fehr.

Rach Bubettegehen, die Racht von 11 bis 12 Uhr, heftiger Suften (mit Schleims Auswurfe.)

Hyoscyamus. Rachts, trodner Suften. Er huftet oft' bie Racht, macht aber jebesmal baruber auf, und ichlaft bann wieber ein.

husten, welcher in ber Racht schlim= mer ift.

Abends, nach bem Rieberlegen, beim

nach bem Riederlegen, beim Ginichlafen, Reif jum Suften. Abenbe nach bem Nieberlegen, ein fnicht

kigelnder) Reiz zum Bufteln im Rehlkopfe,

- ber burch huften nicht vergeht, eher noch | Magnes arct. Abenbe im Bette, vor bem

burch Unterbruckung bes Buftens.

Indigo. Abende, Suften, bis gum Erfti: den, vor und 2 Stunden nach bem Dieberlegen, ber zum Erbrechen reigt.

Der huften wedt fie Rachte oftere auf,

und auch des Tages huftet fie oftere. Ipecacuanha. Gegen Ubend, eine Stunde anhaltender, erftidender, fehr enteraftender Buften , mit Ralte ber Ertremitaten.

Abends zwischen 6 und 7 Uhr, außerst

heftiger, convulfivifcher Buften.

Kali carbon. Trodner Suften wedt fie bes Rachts vom Schlafe auf, mit empfindli= chen Schmerzen auf der Bruft mahrend bes Suftens; bei Tage menia.

Rachthusten.

Suften , Abende im Bette.

Bon Abenbe . (9 Uhr) an mußte fie bie fruh, alle 5 Minuten huften.

Defteres buften, vor Mitternacht,

am Tage aber nicht. Trockner Suften , fast bloß bie Macht, mit

Stechen in ber Reble.

Kali hydriod. Fruh und Aben be trodner Suften.

Abende, trodner Suften mit Bunbheite=

gefühl im Rehlkopfe.

Suften und betaubenber Kali nitricum. Ropfichmerz wedt fie um 3 uhr Rachte | Magnesia. auf; wie fie fich hebt und ruhrt, wird ber Buften arger.

Ledum. Blog nachtlicher ober Kruh-

huften mit eiterartigem Auswurfe.

Lycoperd. Bovista. Abende und fruh nach bem Aufftehen, Suften, wie von einem Rigel in ber Luftrohre.

Lycopodium. Abende, vor Schlafengehen, ein febr angreifender Buften, als wenn ber Rebitopf mit einer Feber gefigelt murbe, mit wenig Auswurf.

Nachtlicher Suften, fast ohne Nachlaß, und bavon Schmerz im Ropfe und in beiben

Bauchfeiten.

Rachte, buften, mit etwas Musmurf. huften und viel trinken.

Magnes. Deftere Unfalle von Suften, bic Racht, welcher nicht aus dem Schlafe wectt. Abends, nach dem Riederlegen, ein hef= tiger Unfall trodinen Suftens; auch wohl mabrent des Schlafes.

Die Racht und zu andern Beiten, heftiger, aber turz dauernder Unfall tro de nen Suftens, auf welchen nachgehends ein leichter Auswurf von Schleim erfolgt. Rach Mitternacht, beim Wachen und

Rachbenten , Erampfhafter Buften.

Magnes austral. Mehre Unfalle ftidigen Buftens, bie Racht im Schlafe, welche nicht pollfommnes Mufwachen bewirken.

Einschlafen, ofterer trodiner Rophuften.

(Trodner Suften , welcher auf ber Bruft Robbeits = Schmerz verursacht, vorzüglich Nachts, wenn fie, nach vorgangigem Frofte, im Bette warm worben ift.)

Mitten im Ginfcblafen entfteht ein erichuts ternder Rrampfhuften, der jeden Berfuch,

einzuschlafen, hindert.

um Mitternacht, erftickenber Rrampf= huften : ber Reis jum Suften ift in ben fein= ften und entfernteften Luftrobraften, mo ber Suften noch nichts losftofen tann, und mas an Schleim losgehuftet wird, geht in einer boberen Gegend ab , ohne Erleichterung bes Suftentigele, welcher in einer tiefern Bes gend feinen Sig hat; ber Suften wirb bas her fehr angreifend und erfchutternb; felbft ber Ropf wird erschuttert, und ber gange Rorper gerath in Sige, worauf eine allgemeine Schweiß=Musbuftung bis gegen Mors gen erfolgt, mit Nachlaß bes Buftens.

Mbenbe im Bette, gleich nach bem Ries berlegen, unaufhörlicher (nicht figelnber) Reig jum Suften, welcher turg und troden ift, und ben Reig gum fernern Suften nicht erichopft; bloß vom Unterbruden bes bu= ftens, felbst burch festen, angestrengten Billen , wird diefer Suftenreiz getilgt.

(Unfalle von Rrampfhuften bie gange Racht.)

Magnesia sulphur. Mbenbe im Bette, troduer Suften, worüber er einschlaft.

Mercurius. Manche Rachte, farter Su-ften, und Reiz bazu von unten herauf, wie aus bem Magen; er tommt beim Bachen und im Schlafe, und er braucht fich nicht babei aufzurichten.

Ginen Abend um ben andern, heftigfter, erschutternder Suftenanfall, beim Ginfchla= fen, ale wenn Bruft und Ropf gerfpringen follten , eine halbe Stunde lang; nach bem

Suften arges Dehnen.

(Der Buften wectt ihn fruh, um 2, 3 uhr, auf.)

Abenbe, von 4 bis 8 Uhr, muß fie viel Murias Magnes. Erocener Guften, mehrentheils nur Abends und Rachts.

Rachte erwacht sie-oftere von dem trock= nen Suften, wozu sie fich ofters aufrichten

Abends und Nachts, Suften mit Befdmurichmerz in ber Bruft.

atrum muriat. Susten, am schlimmsten 26 benbs, von 8 bis 11 Uhr. Natrum muriat.

Rachts, ftarterer Suften, als am Tage. Natrum sulphur. Trodiner Suften mit Bund: beit in ber Bruft und Raubheit in ber Reble, befonders des Rachte; fie mußte fich auffegen, um fich zu erleichtern, und die Bruft mit ben Sanben halten.

Niccolum. Abende, nach bem Dieberles

gen, Ribeln im Balfe, welches zum Suften Pulsatilla. Radtlicher Suften, welcher

reizt.

Rachts, heftiger buften, bas er fich auffeben, und ben Ropf balten mußte.

licotiana. Gegen Ubend, trodner Suften. Trodiner buften von Dit: lux vomica. ternacht an bis Tagesanbruch.

Beftige Unfalle trocknen Buftens, Abenbs nach bem Mieberlegen und gang frub. Buften die Racht; es liegt ihm babei

auf der Bruft.

Suffen kommt bie Nacht und binbert am Schlafe.

Sie ichlief wegen buften nicht aut ein und wenn fie einzuschlafen glaubte, tam ber Suften und ftorte fie bis Mitternacht; bann schlief sie rubia fort.

Trodiner, anhaltender, angreifender Suften um die Mitternacht, wenn fie auf bem Rucken liegt, welcher vergeht, wenn

fie fich auf bie Geite leat.

Wenn er auf ber linken Seite im Bette liegt, fangt ber Suften fogleich an.

Unhaltenbes Rogen und Suften, Schleimabgang, sobald er sich zu Bette legt; er togt so heftig, baß ihm Funten por ben Mugen erscheinen.

Petroleum. Buften, Abenbe nach Dieber=

Trockner Nachthusten.

Abende, im Bette, vor bem Ginfchlafen . Rocheln in der Luftrobre und trockner Suften.

Phellandrium. Trodner buften mit Stocken

und furgem Uthem, Ubenbe.

Suften bei Schleim im Salfe, ber gum beftanbigen Ractfen und Suften nothigt und burch Auffegen nicht vergeht, bes Rachts. Phosphorus. Ubenbs, haufiges trochnes Bufteln, welches im Bette fortbauert, bis

11 Uhr, und fie nicht einschlafen laft. Um Mitternacht, Unfall von heftigem Suften, ber gwar locker, boch ohne Muswurf war: fie mußte fich auffegen, wodurch ber huften etwas erleichtert murbe; nach 1 Stunde ichlief fie ein; fruh hatte fie wenig Suften, boch glaubte fie, fie muffe im Salfe wund fenn.

um Mitternacht weckt sie ein Rigel in ber Luftrohre etliche Male aus dem Schlafe und nothigt fie zu trochnem Suften.

Rachthuften mit Stichen in der Reble. Trockner, beschwerlicher Suften, wovon ihr vorne die Bruft weh thut, wectt fie alle Rachte aus dem Schlafe.

Defterer Suften, die Racht, mit vielem

Auswurfe.

hohler huften, meift fruh im Bette und auch bie Racht; wenn fie einschlafen wollte, hielt es fie vom Schlafe ab.

am Schlafe binbert und abmattet.

Radtlicher Suften und davon Trockenheit im Halse.

Nachtlicher, trockner Suften, welder beim Muffigen im Bette ver= geht, beim Riederlegen aber mie-Derfehrt

Rach bem Rieberlegen . Ubenbs. anhal= tenber Suften.

Gegen Abend, ein harter Husten. Rachtlicher Husten, welcher Stiche in die Seite macht.

Rheum. Ubenbe, trodner Suften.

Rhododendron. Ungreifender trodner Suften. fruh und Nachts.

Rhus. Rurger, angftlicher, schmerzhafter Suften, welcher vor Mitternacht oft aus bem Schlafe wectt, mit febr turgem Uthem.

Borgualich Ubenbe, ein Ribelbuften, mel= der Trocenheit im Salfe bewirkt.

Ubenbe, nach bem Rieberlegen, ofteres Roben mit bitterem Geldmacke im Balfe. bis zum Ginschlafen, und fruh gleiches Ro= ben und gleicher Geschmack im Salfe, bis zum Muffteben aus bem Bette.

Er fann die Racht nicht aut vor bem bu-

sten schlafen.

Bor Mitternacht, trodner Suften, mo= von es ihm in ber einen Benbe ftach.

Gewaltsames Suften, Abenbs aleich nach bem Nieberlegen, mit vielem Muswurfe gaben behnigen Schleimes; ber Buften fehrt einige Male bes Rachts wieder, boch auf turgere Beit und weniger heftig; wenn ber Buften fehr heftig wird, ift es, als ob ber Magen fich umwende, und er fich erbrechen folle.

Er wacht bes Rachts um 12 Uhr über einen frachzenden Suften auf; babei ein Rragen am obern Theile ber Bruft, ohne Schmerz und mit fehr wenigem und gang feltenem Auswurfe.

Sabadilla. Rachtlicher trodner Suften, ber ihn nicht ruhen lagt; es wird ihm da= bei beiß, er schwist.

Sepia. Buften, meift Abenbe im Bette, mit Erbrechen.

Meift Ubenbe, nach bem Nieberlegen, ift ber huften am ftartften.

Ubenbe, nach bem Rieberlegen, furger, tachgenber Suften, mit vielem Auswurfe reinen, geronnenen Blutes, alle Minuten einmal.

Nachts, heftiger huften, mehre Bochen uber, jedesmal eine Stunde lang, mit vielem Auswurfe weißen Schleimes.

Sousten weckt die Nacht auf.

Diel Buften mit Muswurf blog Bormit= ternacht, sobald er in's Bett kommt, am Tage nicht.

Silicea. Trodner Suften, ber fie bes Machts

bftere aufweckt und auch am Sage mand)- Ambra. Rratig im Salfe, wie bei Schnupfen. mal fommt.

Erstickenber Rachthuften.

3wei Ubende tritt Buften ein, welcher bie gange Racht burch bauert, mit Fieber verbunden - auf Erwarmung bes Unter- Augustura. leibes veraina er.

Spigelia. Sie bekommt, bie Racht, Buften

und Ratarrh.

(Defterer, zwei Minuten lanaer Spongia. Rachthuften und verbrickliche Miene babei.) Stannum. Bormitter nacht, viel Suftenreiz, mit geringem Auswurfe - mehre Nachte. Staphisagria. Starter Suften, nach bem

Rieberlegen, Abenbe, mit gabem Schleim=

Auswurfe.

Strontiana. Trodnes Bufteln, Abende. Beftanbig Suften, boch Rachts åraften.

Sulphur. Trodner Suften , Ubende.

Erocener Suften, besonders bes Rachts Bryonia. gegen Morgen, mit etwas Auswurf und Rothuft Gefühl, als wenn innerlich fleine Blaschen zerfprangen.

Beim Schlafengehen, viel huften mit Cannabis. Ropf= und Gesichtes-hiee und kalten handen. tragig at Trocener Suften, Ubende lange im Bette, che fie einschlaft, und ftarter, als am Tage. Trodner Suften wedt ihn die Nacht aus Carbo veg. bem Schlafe.

Suften bie Nacht, am Tage nicht. Tartarus emet. Suften, nach Mitter=

nacht, mit Auswurf.

Bor Mitternacht, Suften, eine halbe

Stunde lang.

Thuya, Starter Schnupfen, mit Nacht= husten. Veratrum. Abends, ftarter Suften, mit

Speichelfluß. Die Nacht, heißer trockner Suften. Suften, Abenbe im Vitex agnus cast.

Bette, vor bem Ginschlafen.

Zincum. Ein trodner Suften wedt fie bes Rachte oftere auf; fie fchlaft aber gleich wieber ein , beim Monatlichen.

Stechen in ber Bruft vom Suften, ber ihn bie gange Racht nicht fchlafen laßt, bei geringem Durfte.

35) Gefühl von Rragen und Raubheit im Halse, mit oder ohne Husten.

Acid. muriat. - Rrapig und rauh im Salfe mit nur wenigem Suften; beim Suften ift ihr die Bruft wie wund, ohne Beiferteit, Abende und ben Morgen.

Rragen auf ber Bruft mit Suften und Musmurf ungekochten Schleimes.

Acid. nitricum. Beim laut Lefen, Rragen im Salfe und Reiz zum Suften. In der Luftrohre, eine icharfe, fragende

Empfindung.

Suften burch Rragen im Balfe erregt.

Diefer, trocener Suften, mit Baffer = 3u= fammenlaufen im Munbe, und hinterdrein Rragen im Halfe.

Es ift ibm oftere icharria im Salfe; er muß koben, ohne etwas auswer= fen zu konnen.

Argilla. Raubiakeit im Salfe, Die ofters gum Bufteln nothiat.

Rrapig und rauh im Halfe, was zum Hu= ften reigt, Abende.

Rrallen im Salfe beim Suften.

Arnica. (Beim Suften, frallig in ber Reble und wie roh in der Bruft.)

Trodnes Suftein, wobei es im Belladonna, Salle frast.

Berberis. Kratige Empfindung auf der Bruft. Rragende, icharrende Empfindung von Rob= und Wundfeyn auf der Bruft.

Im Salfe, fragend schmerzender Rothuften, wie von Raubheit und Trocken= beit des Luftrohrkopfes, Abende nach dem Riebertrgen im Bette.

Kruh ift's ihr wie von Salz fo fratig auf ber Bruft; fie muß togen und bas Losgefoste, weil es nicht in ben Mund

fommt, verschlucken.

Raubheit auf ber Bruft und ofterer Buftenreig.

Aragen im Salfe. Abende und Morgens, Rragen im Salfe, was sie zum trocknen Gusten reigt. Rrabig im Salfe, mit etwas Suften, wo-

bei befondere bas linke Ange thrant.

Stetes Rauhheitsgefühl im Salfe, mit Kriebeln und ofterm, halbwillkurlichem, rauhem Suften, welcher Schmerz im obern Theile der Bruft erregt.

Causticum. Rauh im Salfe und Schrunden auf der Bruft von argem Suften, mit ftar=

tem Stock = und Fliefichnupfen.

Ratarrh, Suften und icharrig in ber Reble. Trochner Buften, mit Scharren im Salfe. Colocynthis. Die Stelle im Reblfopfe, mo es fragt und zum Suften figelt, wird fragi=

ger beim Ginathmen.

Conium. Es fragt und friebelt in ber Bruft heran und nothigt zum trocknen, fast be= ftandigen Suften.

Daphne. Trodner Suften mit fragiger Em= pfindung im untern Theile des Bruftbeines, wobei Stiche im rechten Stirnhugel.

Drosera. Tief im Rachen, eine raube, scharrige, zum Husteln reizende Erodenheite = Empfindung, mit einem gelben Schleim : Muswurfe, bei Beiferteit ber Stimme, fo baß er nur mit Unftrengung in einem tiefen Bagtone fprechen fann; ba= bei fublt er in ber Bruft eine Be= Elemmung, als hielte ba etwas

beim buften und Sprechen bie guft. gurud, baß ber Dbem nicht ausgeftogen werben konnte.

Graphites. Rragen im Salfe, was zum trocknen Suften reigt.

Gratiola. Raubheitsgefühl in ber rechten Bruftfeite, bas ibn zum Suften reigt.

Scharriger Suften mit Wundheitsgefühl in ber gangen Luftrobre.

Helleborus. Rraßig raube Empfindung im obern Theile des Bruftbeines.

Hepar sulph. Schnupfen und Rragen im Salle.

Rragiger, icharriger Suften.

Rauhiakeit der Luftrohre, ben gangen Tag über.

Bom Winbe, fragia auf ber Kali carbon. Bruft.

Suften und rauher Sals.

Scharriger , fragiger Suften.

Beim huften, ein rauber Schmerz im Rehlkopfe.

Laurocerasus. Rraten im Rehlfopfe, worauf Abende vermehrte Schleimabsonderung im Rehlkopfe folat.

Rragen im Rehlbopfe und Beiferfeit, die ben ganzen folgenden Zag eine vermehrte Nux vomica. Schleimabsonberung in der Luftrobre, befonders aber im Rehlfopfe zur Folge hatte. Rragen im Balfe mit bem Befuhl, ale fen der Rehlkopf vergrößert ober geschwollen.

Rigeln und rauh in der Luftrohre. Rauh und scharrig in ber Luftrohre.

Rauh in ber Luftrohre, mit Schmerz wie

Bieben und Suftein.

Rauh im Salfe und bavon etwas Suften. Deftere furger Suften bei Raubheit und heis ferer Sprache.

Bor und mahrend bes Suftens Rragen im

Lycoperd. Bovista. Heftiges Rragen in ber Reble, wie wund, bis in die Bruft hinab; dabei fo vieler und gaher Schleim in ber Bruft, daß fie erfticen zu inuffen glaubt; Diefer Schleim wurde nur mit Dube ausgeradfet und fdmedte falzig.

Rragen und Brennen im Salfe, zum trock-

nen huften reizend.

Rragig im Balfe, mit Reig gum Suften. Lycopodium. In der Nacht um 2 Uhr wectt ihn ein heftiges, friebelndes Rragen in ber Luftrohre, unterhalb bes Rehlkopfes, aus dem tiefften Schlafe.

Magnesia. Suften mit Kragen im Salfe. Natrum. Rragiger Suften , ftundenweise mit Beiferkeit verbunden und mitunter Sige in Sabadilla.

den Sanden.

Arges Raubheitsgefühl auf ber Bruft, nach in ber Berggrube; nach einem Mittageschlaflag, hatte fich das Kragen auf der Bruft Bruft gefallen.

ftark gemindert; nach bem Muffteben kam es aber wieder, und er mußte mit Unftrengung einige Stucken grunen gaben Schleimes ausracksen.

Raubheit und Robbeit auf der Bruft, ben gangen Zag, am flareften bes Ubends; ba= bei ein Drucken unter dem Bruftblatte nebft Beklommenheit und zeitweisem Bergklopfen; wahrend des Effens ließ die Raubheit nach, kehrte aber bald wieder, und zulest kam noch ein trockner Suften bagu, ber bas Rragen und Raubheitsgefühl ftart vermehrte; ale fich aber etwas Schleim ablofte, murbe es auf Eurze Beit in ber Bruft erleichtert. Dabei hatte er Durft, etwas Frosteln, Kließ= schnupfen und einen frequenten, gespannten, harten Puls.

Natrum muriat. Rrabiges, fcharriges Wefen im Rehlkopfe, wie nach ranzigem Good=

brennen.

Scharrig und fragig am Rehlkopfe; die Stimme wird rauh.

Nicotiana. Reig jum Suften und Rragen im Satfe.

Nigella sat. Trodner Suften; nach bemfelben Kragen und Fippern im Rehlkopfe.

Scharrig auf der Bruft, daß er foßen muß.

Raubheit und scharriges Wefen in ber Reble, welches zum huften reigt.

Rauhigkeit im Balfe, die zum Buften nothigt.

Scharriger Suften. Raubheit in einer langen Oleum animal.

Strecke bes Salfes, Die ju furzem Suften . reigt.

Fruh, rauh im Balfe, was zum Buften reigt.

Defteres Sufteln, bei zunehmender Rauh= heit im Rehlkopfe. Petroleum. Suften mit Rragen im Balfe.

Suften von Rragen im Balfe erregt.

Gefühl , als ob the ctwas Phosphorus. Raubes in ben Sale tame, was fie zu ofterem, trodinem bufteln reigt.

Rauh im Balfe und ofteres Bufteln. Gin fragiges Befühl im Salfe nothigt ju Suften, Nachmittags im Freien.

Raubheit der Reble.

l'ulsatilla. Ein Scharren und eine Trodenheit im Haife, welche Huften erregt von 2,3 Stoßen.

Gin Kragen auf ber Bruft (in ber Luft= robre) erregt ben Buften.

Khus. Raubigkeit im Salfe, Die zum Bufteln nothigt.

Rurger, trodiner Suften, burch ein krapiges, scharriges Befen in ber Rebie hervorgebracht.

bem Effen, dabei mismuthig mit Drucken Sassaparilla. Raubheit im Salfe, welche gu trodnem Suften reigt, nur Bormittags. chen befand er fich wohler, und fo lange er Sopia. Scharriger huften; es ift wie auf die Staphisagria. Suften = Muswurf jedesmal mit | Barvta. 5 bis 8 Tropfen Blut, und jedesmal vor= her eine fragende Empfindung in der Bruft. Sulphur. Rragen im Salfe, bas fie gum

Huften reizt, Abends im Bette. eratrum. Im Halfe ift es scharrig, wie Veratrum. Ratarrh.

Zincum. Trocken und rauh im Salfe, ju feltenem Buften reigend, fruh.

Rauhheit in der Rehle, die zum Sufteln nothigt und bavon vergeht, Rachmittags. Rauh im Salfe, bann ein Paar Mal Buften, wonach die Raubheit vergebt.

36) Gefühl von Rigel im Halse, mit oder ohne Suften.

Acid. muriat. Rigeln im Salfe, wodurch turges Bufteln entfteht.

Trockner Suften von einem Risel in der

Bruft , ofters.

Acid. nitricum. Rigelhuften, mit Bundheit im Salfe, Acid. phosphor. Reiz zum Suften von einem

Rigel im Salsarubchen.

Trockner Suften; ber Rigel bagu wird gleich über der Berggrube, tief drin, empfunden; Abende, nach bem Diederlegen, ift der Suften am ichlimmften.

Buftein von einem Rigel oben Aconitum.

am Luftrohrkopfe,

Agaricus. Oft wiederkehrender figelnder Reiz in ber Luftrohre zu kurzem Hufteln.

Ambra Rigel im Salfe, der gum Suften reigt. Jucken im Salfe und an der Schilddrufe mabrend des Suffens.

Brennend juckender Rigel vom Rehikopfe an

bis in den Unterleib.

Ammon. muriat. Trodnes Sufteln von Ribel im Salfe, auch außer dem Suften anhal= tend; Bormittags.

Trodner Suften Ubende von 6-9 uhr, unter Rigeln im Salfe; nach bem Nieder=

legen vergebend.

Angustura. Rigelnder Reiz oben am Luftrohr= topfe, welcher zu trodnem Sufteln nothigte. Argilla. Starter Rigel im Salfe erregt ofters

Buften, Abenbe.

Trodines Bufteln wie von Arnica. einem Rigel unten in ber Luftroh= re, alle Morgen nach dem Aufstehen. Gang trochner Suften von einem Rigel am unterften Theile ber Luftrohre.

Im Mittageichlafe, Suften von einem juttenden Reize oben am Unfange des Rehlkopfes. Arsenicum. Beftanbiger Rigel in ber gangen Luftrohre, ber ihn jum huften reigt, auch außer bem Uthmen.

Asa. Rrampfhafte Beengung ber Brufthohle, gu ber fich ein trochner Reighuften, von einem Ribel in ber Luftrohre erregt, gefeute; Rach= mittags.

Bum beftanbigen Bufteln reigenbes

Rigeln im Balle.

Drei Tage lang trodiner Suften, burch einen Ribel in der Luftrohre und Berggegend er= reat, ber nur Rachts und nach bem Effen etwas nachläßt.

Belladonna. Abenbe, nach bem Rieberlegen im Bette, ein judender Rigel im hintern Theile bes Luftrohrtopfes zum unvermeib= lichen, trodinen, turgen Suften,

Bryonia. Suften von einem immermahrenden Rrabbeln im Salfe herauf; wirft bann

Schleim aus.

Trochner, gleichfam aus dem Magen tom= mender, Suften; vorher ein Rrabbeln und Rigeln in der Berggrube.

Calcarea. Rigelnder Reiz in der Luft= rohre zum Sufteln.

Rigelhuften, wie von Federstaub im Salfe. Rigeln zum Suften. Cantharides.

Capsicum. Abende, nach dem Riederlegen, ein Rriebeln und Rigeln im Luftrohrkopfe

und trodines Suffeln. Rigelnde Empfindung in ber Luftrohre, fo

baß er einige Male nießen muß.

Carbo veg. Rriebein im obern Theile ber Luftrohre, als faße da etwas fest, zum Suften reigend.

Juden in der Reble, jum Buften reizend (mit gabem, falzigem Muswurfe), Abends

und früh.

Startes Rriebeln im Salfe, burch Rauspern auf turge Beit zu tilgen, mit viel Gpei= chelzufluß.

Rach Rriebeln und Retz im Balfe, einige tiefe Buftenftoße, wovon die Bruft wie ein=

gedruckt schmerzt.

Carbo animal. Rigeln in ber Luftrohre mit Buften, das fich nach bem Effen verminbert. Trodner Suften, von einem Rigel im Rebl= Kopfe, Ubende.

Defteres turges Sufteln, von einem Ribel

im Rehltopfe, Bormittage.

Causticum. Defterer Rigelhuften.

Bum Suften reigt ibn ein Rriebeln, ober wenn er fich buct, um etwas aufzuheben. Rriebeln reigt unaufhorlich gum Suften.

Chamomilla. Faft ununterbrochener, tigelnder Reiz zum Suften unter bem obern Theile bes Bruftbeines, ohne daß es jedoch allemal zum Suften fame.

Trodner buften wegen eines judenben Reis ges und immermahrenden Rigels in bem Theile ber Luftrohre hinter dem Salegrubchen.

Abends, Rigel gum Suften, ben er unterbructen tonnte.

Fortwahrender Reiz zum Sufteln, fruh nach dem Auffteben, wie von Schwefelbampfe; wobei fich nichts losbuftet, mehre Morgen.

Cina. Ribelnder Reiz etwas tief in ber Luft= rohre zum Suften, und huftet er bann mirtlich, fo erfolgt ein weißlicher Schleim-Muswurf. Rigelnder Reiz zum Suften in ber Luft= rohr : Wegend, unter bem Sandgriffe des Bruftbeines, mit weißem Schleim = Muswurfe. | Kali carbon. Rigel im Rebitopfe gum huften, Reig zum Suften gang oben im Cocculus. Luftrohrkopfe.

Risel im Rehlkopfe, welcher ein Colchicum.

furges, trodnes Sufteln erregt.

Rijebeln in der Luftrohre und auf der Bruft, mit Buften.

Colocynthis. Defterer Reig gum trochnen Suften im Luftrohrkopfe, wie ein Rigel.

Ein trocines Fleckchen am Rehl= Conium. topfe, wo es friebett und figelt gum trodnen, Kali nitricum. fast ununterbrochnen Suften.

Jucten im Salse und Reiz zum

Sufteln.

Suften, wie von einem Ribel hinter ber Mitte des Bruftbeines, ohne Muswurf.

Starkerer huften, wie von Rigel in der Laurocerasus. Einiges Rragen im halfe und Mitte bes Bruftbeines, mit Muswurf.

Digitalis. Ein trodner bumpfer, Suften, wie von einem Ribel in der Luftrobre.

Drosera. Rriebeln im Rehltopfe, mas ihn zum bufteln reigt, mit Gefüht, als wenn dafelbft ein weicher Ror= per fich befande, mit feinen Sti-Lycoperd. Bovista. Rigeln im Salfe, mas chen barin bis zur rechten Schlunb= Teite.

Euphorbium Ein leifes Rrabbeln im Salfe

erregt Sufteln.

Trochner, hohler Suften, welcher von einem kigelnden Reize mitten in ber Bruft ent= fteht, in der Ruhe.

Buften, welcher von einem brennenden Ribel in bem obern Theile ber Luftrohre entsteht. Lycopodium. Abende, vor Schlafengehen, Graphites. Rigeln tief in der Bruft, mit lockerm Suften und falzigem Auswurse.

Schnupfen und Ratarrh, mit stets zum Buften fibelnder Raubheit, bei Mattigfeit

und Ropfichmerz.

Dft Ribeln in der Reble zum Roben und kurzen Suften, am meiften bes Abends, im Bette.

Nepar sulph. Rigel im Halse und bampfig zum Suften.

Hyoscyamus. Trodines, figelndes Sufteln, welches aus ber Luftrohre zu kommen scheint. Indigo. Rigeln im Salfe mit trocknem Suften, während des Nasenblutens.

Jodium. Rigel im Salse erregt kurzen Suften. Starker Rigel im Salfe, der zum Suften

reigt.

Fruh, im Bette, unerträgliches, nur Rriebeln und Rigeln im Rehlkopfe, mit Wasser=Unsammlung im Munde.

Ipecacuanha. Trockner Husten von einem Rigel im obern Theile des Natrum muriat. Ratarry und Rigelhuften,

Rehlkopfes.

Buften, welcher von einer gufam= mengiehend tigelnden Empfindung entspringt, die vom obern Theile des Rehlkopfes bis in das unterfte Ende der Bronchien sich erstreckt.

mit ftarter Beiferteit.

Suften von Rigeln im Balfe. Rriebeln im Salse, was zum Raus= pern und Suften reigt, mit Befuhl von fest figendem Schleime, fruh und Abenbs.

Ripel im Salfe zum Suften, der die Bruft

anareift.

Ribelhusten.

Suften von einem Rigel in ber Mitte ber Bruft nach Gintritt ins Bim= mer, und dann im Bimmer langer anhaltend; Nachmittaas.

Reiz zum huften von einem Rigel in ber

Luftrohre.

Rigeln im Rehlkopfe.

Rigeln und rauh in der Luftrohre.

Feines Rigeln in der Luftrohre mahrend der Rauhheit.

Rurges Bufteln von einem Ribel im Rehl= fopfe.

fie zu ofterm Suften nothigt, Nachmittags. Suften, wie von einem Rigel in ber Luft= ropre erregt. Abends und fruh nach dem Aufstehen.

Suften, von einem Rigel in der Bruft er= regt, der fich nicht unterdrucken laft, fruh nach dem Gintritt ine Bimmer aus kalter

Luft.

ein fehr angreifender Suften, ale wenn der Rehlkopf mit einer Reber gekigelt wurde, mit wenig Auswurf.

Rigelhuften, wie von Schwefelbampf in ber Rehle, mit falzigem Auswurf von grauer

Farbe.

Reiz zum Rauspern, mit Rauhigkeitegefühle im Halfe, als wenn da Schleim fest anhinge, mit Rigeln im Balfe, welches Suften erregt.

Reiz im Balfe, in ber Wegenb Magnesia. ber Schildbrufe, mit ofterem Buften; Bor= mittaas.

Rachmittags, ofterer Suften, ber von einem Rigel im Halfe erregt wird.

Menyanthes. Rriebelnbes Rigeln, oftere wiederkehrend, im Rehlkopfe.

burch Rauspern und huften zu beseitigendes Natrum. Reis jum huften von einem Rigel im Salfe.

> Trockner Husten mit Rigel auf ber Bruft, frùh.

gleich als hatte er sich vertaltet.

Es kigelt in ber Herzgrube zum Suften, bei großer Engbruftigkeit.

Natrum sulphur. Rigeln im Halfe, zum loctern Suften reizend, fruh.

Trodner Suften mit Rigeln in der Luftrohre.

Niccolum. trodines Suftein.

Trodner, doch feltner Suften, Zag und Racht, von einem Rigel in ber Luftrohre. Nicotiana. Es figelt im Salfe herauf und reigt gum oftern Suften.

Nux vomica. Riget in ber Gegend ber Gaum= decte, ber gum trocenen Suften reigt.

Jucten im Rehlkopfe, welches zum Suften reigt.

Ein juckender Rigel in der Luftrohre, in ber Mitte des Bruftbeines, bringt Suften bervor.

Unterm Ausathmen entsteht ein Rigel in ber Luftrohre, welcher Suften hervorbringt. Oleander. Rigel im Luftrohrfopfe, ber, burch Ginathmen der Luft erzeugt, einen den gangen Rorper erschütternden, furgen Suften Squilla. hervorbringt.

Oleum animal. Rigel in ber Luftrohre, ber

gum Suften reigt.

Rriebelnder Reiz in ber linken Salsseite

beim Buften.

Petroleum. Engbruftigkeit und Dampfigkeit wie von Bufammenschnurung ber Luftrohre, mit Rigel zu trocknem Suften.

Beftanbig figeinber Reiz im Phosphorus. Salfe zum Suften.

Rigel auf ber Bruft. — Rigel = Suften. Trodner Buften von einem Juden in der Luftrohre unter dem Halsgrubchen, welches sich durch Guften nicht tilgen laßt.

Psoricum. Sufteln, trodnes, durch ein figeln= des Gefühl in der Luftrohre veranlaßt.

Trochner Suften mit Brechreiz und Bur= aen, babei Rigeln im Balfe ben gangen Sag. Rigeln in ber Luftrohre, und ofters Suften. In der Luftrohre und von der

Berggrube an bis zum Rehlbeckel ein Juden, welches Suften erregt.

Wahrend bes Suftens, Empfindung, wie von Schweselbampf im Salfe.

Rigel in der Wegend bes Schilbenorpele, und bavon entftehendes furges Suftein.

Ratanhia. Defteres Rigeln im Rehltopfe, gum Suften reigend.

Rhododendron. Mehrmaliger trockner Suften, burch Rigeln in ber Luftrohre erzeugt.

Rhus. Oft ein kigelnder Reig in ben Luft= wegen, wie zum Suften, der den Uthem verkurzt, welches bei maßiger Bewegung vergeht.

Borguglich Abende, ein Rigelhuften, melder Trockenheit im Balfe bewirkt.

Sabina. Gin Arabbeln und Rigeln im Rehltopfe reigt ihn gum Guften Zincum. und ichleimigen Muswurf.

Trodines Sufteln und Rigeln in ber Luft= rohre; den Tag barauf Auswurf mit Blut= ftriemen.

Senega. Ein ploglich eintretender Rigel im

Halje erregt Husten.

Rigeln im Salfe, und bavon Sepia. Beiferkeit mit einem trochnen Buften, von einem Rigel im Salfe.

Bom Rigel am Rehlkopfe, trockner Suften. Wegen Morgen, Rigel in ber Luftrohre und trodiner Suften.

Kriebeln in der Bruft, was ihn fehr zum

Husten reizt.

licea Ein kiselnbes Juden in ber Luft= rohre in ber Gegenb bes Halsgrubchens, Silicea mas nahe Erstickung broht, bis tief erschut= ternder Suften ausbricht, welcher Stunden lang ununterbrochen anhalt, und Schmerz im Unterbauche und im Salse zuwege bringt.

Empfindung, als hatte er ein haar auf ber Zungenspige, mas bis in die Luftrohre reiche', wodurch ein reizendes Kriebeln ent= fteht, fo daß er oft hufteln und togen muß.

Ein Ribel inwendig in der Gegend bes Schildknorpels, ber zum Huften reizte, wodurch jedoch ber Rigel noch vermehrt ward. Defterer Reig zum trochnen, furgen Buften von 4, 5 Stoßen, hervorgebracht von einem Rigel unter dem Schildknorpel.

Stannum. Rigelhuften, wie von einer Bundheit tief in der Luftröhre; es krapte herauf bis in den Sals.

Staphisagria. Suften mit kiselndem Reize bazu, bloß am Tage.

Rigelnber Reig gum Bufteln, Taraxacum. in bet Gegend bes Balegrubdens, beffen Unfall er jedesmal einige Secunden vorher gewahr ward, was er aber nicht unterdrutken konnte.

Beftiger Rigel mitten in Tartarus emet. ber Luftrohre reigt zu einem furgen Suften.

Rurger, trocener Reighuften, ber mit einem leifen Rigel im obern Theile ber Luftrohre anfing und in kleinen 3mifchenrau= men wiederkehrte.

Ubenbs, nach bem Rieberlegen, ficelnbes Gefühl, wie von eingeathmetem Staub, in ber Luftrohre, welches zu einem unangeneh= men trocknen Reizhuften nothigt, ber sich nicht unterbrücken läßt und am Ginschlafen hindert.

Veratrum. Rigeln ganz unten in ben Luftröhrästen zum Suften. leichtem Auswurfe.

Trocenes Sufteln, von einem Rigel in ber unterften Begend des Bruftbeins erregt.

Ribel gang unten in ben Luftrohraften gum Huften, ohne Auswurf.

Rigel auf ber Bruft, wie gum Bu= ften, in ber Mitte bes Bruftbeines.

Gin furger Suften, burch Rigel unterm Bruftbein erregt.

37) Besondere Veranlassungen außere Urfachen, welche Suften erregen.

Acid, nitricum. Beim laut Befen, Rragen im Salfe und Reig gum Suften.

Acid phosphor. Ein Brennen in ber Bruft reigt fie gum Suften.

Acid. sulph. (Bon freier Luft, Suften.) Aconitum. Suften nach bem Erinten.

Bon etwas Zabafrauch, gleich arger

Suften.

Er (ein geübter Tabatraucher) fann nicht rauch en, ohne ftete zu togen und zu hufteln, weil entweder der Rehlbeckel Rauch in die Luftrohre einlaßt, ober der Luftrohrkopf all= zu empfindlich geworden ift.

Agaricus. Reiz jum Suften. Anacardium. (Sebes Sprechen erregt einen erschutternben Buften,

Reuchhuften.)

Argentum. Durch Lachen wird Schleim in der Luftrohre erregt und Suften hervor= gebracht; fo auch beim Buchen und Trep= pensteigen.

Arnica. Gelbft bas Bahnen erregt Suften. Schreien bei Rinbern, unter Unwillen

und Umberwerfen, erregt Suften.

Rach Beinen und Wimmern, Su= ften bei Rinbern.

Wenn er ohne Durft trinkt, Arsenicum fo erreat es ibm Suften.

Suften vorzüglich nach bem Trinten. Ferrum. Beim Beben im Freien bampft's ihr fo, baß fie huften muß.

Suften, wenn sie in die kalte freie Luft

fommt.

Bei Rorper-Bewegung, trodner Suften. Gine zu ammenichnurende Empfindung oben in der Luftrohre, wie von Schwefeldampf, welche Suften erregt.

Reiz zum Sufteln aus ber Luftrohre, ohne

Musmurf.

Asarum. Das Ginathmen macht einen Reig im Salfe, welcher Suften erreat.

Baryta. Durch Sprechen wird Suften erregt.

Belladonna. Jedes Ginathmen erregt Reiz

gum (trodinen) Suftein. Es ift, ale ob etwas in ber Berggrube

lage, was immer zum Suften reigt.

Es liegt ihm fest auf der Bruft, wie trockner Ratarrh und reigt zu trocknem Suften. Bryonia. (Uebelkeit reigt ihn gum Suften.)

Caladium. Druck auf bie Berggrube beengt ben Uthem und macht Suften.

Calcarea. Suften wird von Effen erregt. Buften wird ftets von Rlavierspielen erregt.

Cannabis. Das Ausathmen rrregt ihm Busten.

und | Capsicum. Suften, vorzüglich nach Raffeetrinfen.

> Carbo veg. Benn er fich fatt gegeffen hat, muß er huften.

Suften bei ber geringften Berfaltung, fruh, beim Muffteben aus bem Bette, ober wenn sie aus bem warmen Bimmer in ein faltes fommt.

Chamomilla. Das Rind erbost fich und befommt bann Suften.

China. Beftiger buften gleich nach bem Effen.

Suften vom Cachen erregt.

En ber Luftrohre, unter dem Rehlkopfe, eine Urt Bieben, worauf Suften mit einem Stoße erfolgte.

Bom tief Uthmen entftehen Bewegungen gum Buften.

anfallsweise, wie Clematis. Sufteln beim gewohnten Saba Erauden.

> Cocculus. Gine bampfenbe, ben Uthem ver= febende und die Luftrobre verengende Em= pfindung, die fast beständig gum Buften reizt.

> Abends, Bufteln beim Colocynthis.

Tabafrauchen.

Conium. Der Buften wird arger im Bies gen, und giebt im Unfange viele Stofe wie zum Erbrechen.

Eugenia Jambos. Das viele Rauspern

erregt Suften.

Mehr bei Bewegung, als in Rube, Suften.

Suften bloß beim Bewegen und Beben und zusammenziehender Rrampf auf ber Bruft.

Wenn bas geringste Glieb Hepar sulph. epar sulph. Wenn das geringste Glicd fühl wird, kommt gleich hustenanstoß, wie von Verkaltung und Ueberempsindlichkeit bes Mervenfufteme.

(Um meiften beim Beben qualt ibn ber

Hüsten.)

Bahrend bes Liegene, Hyoscyamus. fast unaufhorlicher Suften, der beim Muf= fiben vergeht.

Ignatia. Gine jablinge (nicht fielnde) Unterbrechung des Uthmens oben in ber Luftrobre über bem Salegrubchen, die unwiderstehlich gum furgen, gewalt amen Buften reigt, Ubenbs.

Gine zusammenschnurende Empfindung im Balsgrubden, welche Buften erregt, wie von Schwefeldampfe.

Kali carbon. Buften beim Biolinspie=

len. Kali hydriod. Beftandiger Reiz in der Reble jum trocknen Suften.

Lycoperd. Boxista. Reiz in ber Reble gum Buften.

Lycopodium. Buften nach Trinten.

Magnes arct. Suften wird beim Geben im Squilla. Es nothigt ihn oft jum tief Uthmen, Freien immer fchlimmer, ftectte und dampfte, als wenn er erfticken wollte.

Zabatrauch en erregt ihm Suften. Manganum. Laut Lefen und Sprechen erregt einen trodinen Suften; es entfteht eine fchmerzhafte Raubigkeit und Trockenheit im Rehltopfe, welche, verbunden mit einem Bufammenichnuren bes Rebitopfes, einen hochft empfindlichen Suften erregt, wobei erft nach langem Rauspern etwas Schleim Staphisagria. losaeht.

Murias Magnes. In freier guft ift ihr folimmer auf der Bruft; jedes Ginath:

men reigt jum Suften. Natrum muriat.

Leer Schlingen reigt ibn gum Suften. Nux vomica. Suften bei Rorper : Bewe-

gung.

Unterm Ausathmen entsteht ein Rivel in der Luftrohre, welcher Suften hervor= bringt.

Unter Lefen und Rachdenken ent=

ftebt Buften.

Rach bem Effen, Buften. Buften und Auswurf vermehren fich beim Spazieren in freier Luft und ce folgt Mattigfeit barauf.

Opium. Der huften wird nach dem Effen

ichlimmer.

buften beim Schlingen. Petroleum. Suften, von Trodenheit

im Salfe verurfacht.

Buften, jedesmal von Zabakerauche. Phosphorus. Die talte Luft fallt ihm auf die Bruft und erregt ihm Suften.

Suften, in freier Buft und bavon

Bruft = und Bauchfdmerg.

(Suften am meiften beim falten oder marmen Trinken.)

Beim laut Cefen, ftarter, trochner Suften, Abende.

Urger, trodner buften bloß beim Giben und Liegen, aber gar nicht bei Bewegung. Psoricum. Reiz zum Suften, babei Raltegefühl.

Pulsatilla. (Suften fogleich, wenn fie einen Biffen gegeffen hat.)

Bom Ginathmen, Bewegungen gum

Rhus. (In freier Luft, Suften.)

Senega. Reiz im Salfe erregt einige Male Ammon. muriat. trodnen Suften.

Reiz im Salfe nothigt zum Sufteln. Bermehrtes bufteln in freier Buft. Defteres Sufteln durch vermehrte Schleim= Absonderung im Rehltopfe erzeugt, befon= ftarteren Gehen.

Spigelia. In ber freien Luft bekommt fich gern durch Erbrechen entledigen mochte. er einen kurzen, trodnen, auf ber Bruft Angustura. Biel Schleim in ber Rehle, mos wie wund ichmergenden buften.

und dies tief Athmen reigt ihn gum Suften.

Stannum. Reiz in ber Luftrobre gum Suften beim Athembolen, wie von Schleim, ba boch ber erregte Suften weder schleimartig, noch trocten war - nicht fo fuhlbar beim Ges hen, als beim gebucten Gigen.

Beftandige Bufammengezogenheit ber Luft=

robre, welche gum Buften reigt.

Bleich nach bem Gifen, scharfer Suftenreiz im Rehltopfe, aber me= nig Suften.

Rurg nach bem Effen, jedesmal icharfer Suften und Baffer = Bufammenlaufen im Munde - es ift, als wurde bies Waffer mit Gewalt burch ben Schlund getrieben und schnitte barin.

Strontiana. Defteres Sufteln, wie von Reig in ber Luftrobre.

Sulphur. Reiz zum huften, vorzüglich nach bem Effen, so heftig, daß er nicht schnell genug huften konnte; es zog ihm die Bruft trampfhaft zusammen, und er wurgte, als follte er fich erbrechen.

Bei jedem Uthemholen reigt es ihn zum huften von 2, 3 Stopen, Nachmittags

fchlimmer.

Tartarus emet. Wenn bas Rind bofe wird, bekommt es Suften.

38) Schleim in der Kehle und Bruft. -Rauspern. — Bollfenn auf der Bruft.

Acid nitricum. Go voll auf ber Bruft. Fest sigender Schleim auf ber Bruft.

Acid. sulphur. Bollheit auf der Bruft. Agaricus. Durch furges Rauspern lofet fich Schleim in fleinen Rugelchen ab.

Auswurf kleiner Schleimflocken, ohne bu=

Dhne vieles Suften kommt ihm Schleim, in Rugelchen geformt, in den Mund.

Muswurf fleiner, fefter Schleimfügelchen. mit wenig Buften.

Ambra. Unfammlung graulichen Schleimes in ber Bruft, welcher muhfam ausgehuftet wird; dabei Rragen im Salfe.

Ammon. carbon. Rauspern wegen Schleim=

Unsammlung im Salfe.

Oftes Rauspern, mobei fleine Rnotchen Schleim ausgelcert merben.

Reiz zum Rauspern, wobei nur ein Stuck Schleim ausgeworfen wird, und mahrend besfelben Raubheitegefühl, bann langeres Bundheitegefühl, oben hinter bem Bapfchen; frub. bere Bormittage im Freien und beim Anacardium. Borguglich im Sigen, Bolls heit und Drucken auf ber Bruft, beffen er

burch Beiferkeit erregt wirb.

Angustura. In bet Luftrohre gaher Schleim, welcher fich nicht leicht loshuften labt.

Argentum. Durch Lachen wird Schleim Cahinca. Reichliche Schleim= Ubsonberung in in ber Luftrohre erregt und Suften hervor= gebracht.

Beim Treppensteigen und Bucken Camphora. Schleim in der Luftröhre, wel-ommt Schleim in die Luftröhre, der durch cher die Sprache unrein macht und durch kommt Schleim in die Luftrohre, der durch einen einzigen Suftenftog ausgeworfen wird. Beim Bucken fommt Schleim in Cannabis. die Luftrohre, der durch einen ein= Suftenftoß ausgeworfen zigen

wird. Argilla. Beständig festsigender Schleim in der Luftrohre, der zum Rauspern nothigt, wobei aber wenig losgeht.

Raffeln in ber Bruft von Schleim, gleich

nach bem Gifen.

Sehr gaber Schleim auf ber Arsenicum. Bruft, ber fich schwer loshuften lagt.

Unter bem ausgehufteten Schleime find Blutftreifen.

Er ractft Schleim mit Blutftriemen aus;

bann folgt Brechübelfeit. Baufige und fchleimige Spute in ber Cantharides. Loerauspern eines gaben Schleis Luftrohre fangen an sich zu lofen und wer=

den den gangen Tag über abgesondert. Asarum. Mehrmaliges Suften wegen Schlei= mes auf ber Bruft, welcher vorher in ben Sals fteigt und gulest ichweren Uthem und Suften erregt.

Aurum. Buweiten oben in der Luftrohre feftfibender Schleim, welcher schwer durch Ropen abgeht, auch Schleim tiefer in der Lunge, welcher in Menge und leicht ausge= worfen wird; — baid darauf hatte er einen fehr freien Uthem und mar weitbruftig.

Defters Schleim tief in der Luftrohre un= ter bem Rehltopfe, ben er mit ber größten

Unftrengung nicht loshuften kann.

Schleim im Rachen, ber fich ausrackfen lagt, aber boch bas volle Einziehen bes

Athems verhindert.

Fruh, beim Ermachen, auf ber Bruft fistfigender Ratarrh; er tann nur mit gro-Ber Muhe etwas zahen Schleim loshuften und auch bies nur erft nach dem Mufftehen aus bem Bette.

Baryta. Boll, wie angepfropft, auf der Bruft, mit turgem Dem, besonders beim Steigen, und mit Stichen in der Bruft, Cina. Schleim in ber Reble, ben er burch besonders beim Ginathmen.

Die Bruft, voll und schmerzhaft, wie zer-

Bruft = Berichleimung.

Bryonia. Baber Schleim im Rachen, ber fich durch Rogen lofte.

Baher Schleim in der Luftrohre, ber sich nur nach ofterm Rogen loset.

Fruh liegt es ihm auf ber Bruft; es ift

ihm wie verschleimt auf ber Bruft und los set sich nicht gut.

ben Lungen und ber Luftrobre, so daß oft Buften entsteht.

Schleim auf ber Bruft und Auswurf- Calcarea. Schleim auf ber Bruft, ohne

Buften.

Rogen und Rauspern nicht weggeht.

Früh sist ihm zäher Schleim gang unten in ber Luftrohre; Suften und Rogen kann ihn nicht erreichen, und er ftrengt sich sehr an, um nur etwas Weniges loszubringen, bas doch nicht bis in ben Mund kommt, und das er verschlucken muß; nach dem Suften und Rogen bleibt eine fragige Empfindung langs der Luftrohre herab, als wenn's ba wund und roh ware; endlich loft fich ber Schleim von felbft und er muß ihn ausrauspern.

Gegen ben siebenten Sag loft fich fruh ber vorher gahe Schleim leicht ab und bie bis bahin ftatt gefundene Schwerathmigkeit

ließ nach.

mes aus bem Rehlkopfe.

Capsicum. Schleim im obern Theile ber Luft= rohre, welcher von Beit zu Beit burch Roben und freiwilliges Sufteln ausgeworfen fenn will. Ufthma, Gefühl von Bollheit auf ber Bruft.

Causticum. Rauspern mit Schmerz im Sale=

grübchen.

Sie ift fruh fehr verschleimt und muß rauspern.

Defteres Bedurfniß in ber Rehle, etwas

wegzuräuspern.

Seiferkeit von gabem, Chamomilla. im Rehlkopfe figenben Goleime, der nur durch starkes Rauspern megzubringen ift.

Beiferkeit und Buften wegen fcnurcheln= bem Schleime im obern Theile ber Luft= rohre, und wo ber Schleim meggehuftet worden ift, ba thut die Stelle meh.

China. Gefühl von Unsammlung von Schleim

im Rehlkopfe.

Es fist im Rehlkopfe Schleim, ben er beftanbig lobrauspert und ber bie Stimme hohl und heifer macht.

willfürliches Sufteln und Rogen auswirft.

Morgens, nach bem Aufstehen, hangt in bem Luftrohrkopfe Schleim, bag er bftere rauspern muß, wonach er fich aber balb wieber erzeugt.

Fruh muß er immer togen und radfen und fich rauspern wegen Schleim, ber fich fortwahrend hinten im Salfe und am Rebl=

kopfe erzeugt.

Cocculus. Baber Schleim banat im Luftrobr-Fopfe und nothiat ihn zum Roben und Ractien.

Conium. Sie ift fo voll auf ber Bruft; unb wenn sie bann willkurlich huftet, so will los, und bavon flicht's oben im nichts Bruftbeine.

Crocus. Muß fich oft rauspern, wegen ftets in Menge von Neuem zufließenden Schleimes, welcher die Stimme unrein und ichar=

ria madit.

Digitalis. Rruh hangt Schleim in ber Reble, ber fich leicht lofet, aber, wenn er ihn auskogen will, gewohnlich in den Schlund kommt, fo baß er ihn verschlucken muß.

Fruh, Schleim = Muswurf burch willfur=

liches Roben.

Eugenia Jambos. Er muß sich immer rauspern, es lofet fich allezeit etwas, aber bleibt auch immer noch etwas figen. Der Schleim ift gelb und blutig.

Euphrasia. Mehre Tage, haufiger Schleim=

Auswurf burch freiwilliges Rogen.

Empfindung von Trockenheit und Schleim auf der Bruft; die Trockenheit mindert fich burch Trinken nur auf turge Beit.

Auf ber Bruft, Bollheit und Engigkeit. Hepar. sulph. Baher Schleim auf der Bruft. Hyoscyamus. Biel Schleim in ber Luftrobre und im Rehlkopfe, der die Sprache und Stimme unrein madyt.

Ignatia. Es liegt ihm katarrhartig auf ber Bruft; die Luftrohren find ihm mit Schleim

befest.

Etwas vermehrte Schleim = Ubfon= Jodium. berung im Balfe, welche die Stimme rauher macht.

Es ift ihm , ale lage etwas im Rehlkopfe, mas er burch Rauspern herauswerfen will, ben gangen Zag und Abend.

Saufiges Rauspern, fruh. Eruh, nach bem Mufftehen, Muswurf von Schleim aus der Rehle, und darauf gelinde Schmerzen barin, als mare fie ein wenig mund.

Abende, ziemlich ftarte Schleimanhau-fung in ber Rehle.

Die Schleimabsonberung erftrect fich bis an die Guftachische Robre, und in der Rehle bleibt eine gemiffe Bundheit guruck.

Schleimabsonderung Bermehrte

in der Luftrobre.

Baher Schleimauswurf mit gelindem Drucke rechts in der Rehle, weshalb er häufig schlukfen muß, als fen etwas ba im Wege, fruh.

Stete Reigung gu laftigem Aufrauspern eines gaben, festen Schleimes aus ber Luft= rohre, mit laftigem Kriebeln und Stechen Paris. Er muß flete Schleim aus bem Reblin der Gegend des Rehlkopfes wird durch | · fopfe und ber Luftrohre loerauspern.

ben Gebrauch ber Jobine bauerhaft und fchnell gehoben.

Kali carbon. Fruh, Rauspern, mit Muswurf.

Kali hydriod. Sticken in ber Luftrobre, und wie rauh barin, mas zum Rauspern no= thigte, wodurch fie Schleim herausbrachte.

Kali nitricum. Rach Schleimractfen, Muswurf gestochten Blutes, wahrend bes Monatlichen.

Mauspern wegen Laurocerasus. Defters Raubheit im Salfe.

Schleimrachfen und Rauspern.

Leichtes Ausractfen eines Stuckes Schleim. Er radft fußlichen Schleim aus, Rach= mittaas.

Absonderung gaben Schleimes in ber Luft= '

robre.

Lycoperd. Bovista. Beftiges Rragen in ber Reble, wie wund, bis in die Bruft hinab; babei fo vieler und gaber Schleim in ber Bruft, baß fie erfticken zu muffen glaubt; biefer Schleim wurde nur mit Muhe aus= geractfet und fchmectte falzig.

Lycopodium. Reiz zum Rauspern, mit Rauhigkeitegefühl im Balle, als wenn ba Schleim feft anhinge, mit Rigeln im Salfe,

weiches Suften erregt.

Es liegt ihm fehr auf ber Bruft. Auf ber Bruft ift fie wie verschleimt; es pfeift in ber Luftrobre beim Athemholen.

Empfindung, ale fen die Bruft verschleimt. Beim Aufenthalt im Freien, fo voll auf ber Bruft, beklommen und beengt.

Rach dem Effen, Bollheit (im Magen und) auf der Bruft.

Schleim in ber Luftrobre, Magnes. welcher fich leicht durch Roben auswerfen laft, Abende und frub.

Es liegt ihm auf ber Bruft, b. i. es hangt ihm gaber Schleim im vordern Theile ber Luftrohre, welcher fich aber burch ftar=

tes, freiwilliges Rogen loshuften laßt. Rrub, Beiferteit und Natrum muriat. viel Schleim im Salle.

Nux vomica. Schleimrauspern aus ber Luft= rohre, ohne Buften.

Es liegt ihm auf ber Bruft; er tann

nichts losbuften.

Fruh, beim Muffteben, fühlt er gaben Schleim festfigen oben in ber Luftrohre; ce liegt ihm auf ber Bruft.

Es ift, ale wenn ihn Schleim oben in ber Reble beengte und flemmte, ben er burd freiwilliges Suften furz ausstoßen muß.

Bang oben in der Luftrohre hangt Schleim, ber ibm Suften erreat.

Oleander. Baber Schleim in ber Luftrobre; er muß fru b beim Auffteben viel fogen.

lage eine Menge Schleimes oben im Rehl= topfe, den er losrauspern mußte, worauf ein weißer, gaber, geschmactlofer Schleim zum Borfchein fam.

Mehre Tage lang lofet fich beständig ein Rlumpchen Schleim von bem obern Theile der Luftrobre schmerzlos ab, selbst ohne be-

deutendes Rauspern.

Phellandrium. Suften bei Schleim im Salfe, ber zum beftandigen Ractfen und Suften no= thigt und durch Auffegen nicht vergeht, bes Nachts.

Beständiges Phosphorus. Racksen. ohne

Schleim zu bekommen.

Beim Suffen glaubt fie, es gehe etwas Schleim los, ber fie brennt, was aber nicht

Schleimauswurf aus ber Rehle.

Fruh, Berfchleimung ber Bruft, wie

Ratarrh.

Plumbum. Trodince Schleim oben in ber Luftrobre, wovon er nur mubsam und nicht gang ohne leifen Schmerg in ber Bruft et= was loshuften kann; dabei Pfeifen oben in der Bruft beim Ginathmen.

Schleim wird mit leichtem Ractfen aus ber Reble ausgeworfen, fpeichelahnlich schaumig, durchsichtig und in gelbgrunen, gaben

Rlumven.

Leichter Suften, burch trocknen Schleim

oben in der Bruft erregt, fruh.

Psoricum. Suften mit grunlichem Schleim= Muswurfe, fast wie Materie, vorzüglich fruh nach Erwachen und Abende beim Riederlegen, dabei Brecherlichteit. Es fist ihm auf der Bruft; er kann nur mit Muhe etwas abhusten.

Rhododendron. Scharriges, rauhes Gefühl mit Schwere auf der Bruft, mas ihn gum

oftern Ausräuspern nothigt.

Er ift so voll auf der Bruft; babei Sunger ohne Appetit.

Sehr angreifender Suften, mit Auswurf weißen Schleinies, bei Tag und Racht.

Gine bruckende Bollheit in der Bruft, welche Engbruftigkeit und kurzen-Athem er= zeugt.

Sabina. Es ift ihr fo voll auf ber Bruft mit

Suften.

Fruh, ofteres Schleimrauspern; ber Schleim geht leicht los, kommt aber nicht herauf; er fühlt immerwährend etwas an: figen, mas aber nur von Beit zu Beit gum Rauspern reigt.

Sambucus. Beiserkeit von vielem gabem, kle= bendem Schleime im Luftrohrtopfe.

Senega. Defteres Suftein burch vermehrte Schleimabsonberung im Reblkopfe erzeugt, besonders Bormittags im Freien und beim ftartern Geben.

Beständiges Schleimrauspern; es war, als | Sepia. Anhaufung einer Menge Schleimes am Reblfopfe, fdimer auszuwerfen burch Suften, aber leicht hinterzuschlingen, felbst beim tief Ginathmen.

> Radi Schleimrocheln auf ber Bruft, arger huften mit Muswurf, wobei es im Salfe wie roh und wund schmerzt, wohl noch eine

halbe Stunde barauf.

(Schleimauswurf aus der Bruft, ohne fonberlichen Suften und ohne Engbruftigkeit.) Der Uthem ift unrein, als hatte fie Schleim auf ber Bruft.

Bei fest figenbem Schleime auf ber Bruft, Engbruftigfeit.

Bollheit auf ber Bruft und Bufammenzie= hen berfelben, mas fie am Athmen hindert.

Squilla. Immermahrenber Schleimauswurf. Stannum. Bormittage, Schleim in ber Luft= rolire, welcher durch leichte huftenftobe ausgeworfen wird, bei einer ungemeinen Schma= che ber Bruft, als mare fie ausgeweidet, und unter Mattigfeit in bem gangen Rorper und ben Gliedmaßen, in welchen ein Schwas cheaefuhl herauf und herunter zieht.

Muf ber Bruft ift er wie verschleimt - ein. vorzüglich inwendig, fühlbares und beim

Uthemboten bemertbares Rocheln.

Reiz in der Luftrohre zum Suften beim Athemholen, wie von Schleim, ba boch ber erregte Suften weber fchleimartig, noch trocten mar - nicht fo fuhlbar beim Geben als beim gebuctten Gigen.

Beständiger Reiz auf der Bruft zum Susteln, wie von vielem Schleime — inwendiac Empfindung von Reuchen und Schnarchein.

Staphisagria. Fester Schleim lieat ihm auf ber Bruft. Die erften 6, 8 Stunden und mehre Morgen; in fpatern Stunden und am Tage, leichte Schleimab= losung von ber Bruft.

Sie fühlt ihre Brust schwach; es liegt ihr etwas fest in der Luftrohre, bas fie gum

Rogen nothigt.

Immermabrender Reiz gum Roben, wegen gaben Schleimes im Luftrobrtopf, ben er nicht loshuften fann.

Sulphur. Wirft durch Rauspern Heine harte

Studen Schleim aus, wie Starke.

Berichleimung ber Bruft und bes Batfes. Muf der Bruft (in der Luftrohre) liegt im= mer Schleim, er muß hufteln.

Der Schleim rochelt so in Tartarus emet. ber Bruft; es liegt ihr fo auf ber Bruft. Veratrum. Ratarrh auf ber Bruft, ohne ci=

gentlichen buften; ber, gabe Schleim muß burch Rogen herausgebracht werden.

Zincum. Rauh und trocken im Salfe: fie muß racten und raufpern, fruh im Behen; es kommt ihr Schleim in den Sals: bann Muerauspern einer großen Menge ge= ftoctten , ichwarzen Blutes mit Bundheites fcmerg tief im balfe.

fen nothiat.

gefühl, bas nach Ractfen veraebt.

39) Einige feltnere Erscheinungen im Rehlkopfe und den Luftrohren.

Antimon. crud. In ber Rehle Scheint ein fremder Rorper zu hangen, den er vergeblich zu verschlucken ober auszuwerfen versucht.

Aquileja vulg. Rrampfhaftes Greifen und Schnuren in ben Luftrobr-3meigen und Stiffungezufalle, wie von Schwefeldampfen.

Arnica. Der Athem beuchtete, bei feinem Un= ftogen, ihm eine empfindliche Ruhlung in ber Luftrohre zu verurfachen, gleich als mare die Saut berfelben gu bunn.

Asarum. und Uthem heiß maren, ohne bag jedoch ber Mund Trockenheitsgefühl hat.

Es ift ihm im Salfe, ale wenn er

lauter Rauch einathmete. Cahinca. Große Empfindlichkeit ber Luftme-

ge gegen unreine und falte Luft.

Schmerz in ber Luftrohre und ben Luftrohraften, am meiften beim Su= ften, auch felbft beim Roben und Rauspern.

Carbo animal. In ber Luftrohre, Schmerg,

wie nach vielem Suften.

In der Luftrohre, unter bem Rehl= - topfe, eine Urt Bieben, worauf Suften mit einem Stoße erfolat.

Corallia rubra. Beim tiefen Ginath: men ist's, als wenn die Luft eis= talt mare, die burch die Luftwege ftreift, mit einigem Suftenreize und vielem befchwerlichem Mus= radfen bes Bronchialichleimes.

Beim Ginathmen, im Salfe Gefühl, wie von Schwefelbampf.

Ferrum. Es fteigt ihm ein heißer Dunft aus der Luftrobre.

Hyoscyamus. Empfindung, ale wenn etwas in ber Luftrohre faße und nicht losginge. Gine zusammenschnurende Empfinbung im Salsgrubchen, welche Suften er-

regt, wie von Schwefelbampf. odium. Schmerz in ber Rehle und Aus-wurf verharteten Schleimes. Jodium.

Beim Athemholen Kali nitricum.

fcmerat ber Reblfopf oft fpannend. Lachesis. Schmerzhafte Empfindlichkeit bes Rehlkopfes, bei Berührung, als follte

man erfticten. Laurocerasus. untergiehen in die Luftrohre, beim Schlin= a en vermehrt.

Schmerz in ber Luftrobre beim buften. Natrum. Scharfe in ber Luftrohre.

Große Raubheit im Salfe, bie jum Race | Natrum muriat. Der Athem beuchtet ibm beiß.

Beiser und rauh im Balse, mit Schleim- | Nux vomica. Blog mahrend bes hu= ftens, fo fcarf im Salfe, bag es ihm im Salsgubden ichmerat.

Phosphorus. Beim Suften, Gefühl im Salfe. als wenn ein Stud fleifch mit heraus mußte. Reizbarkeit Des untern Theile ber Luft=

rohre; zuweilen ein bampfender Druck oben in ber Bruft.

Sabadilla. Beifer Athem.

40) Bruftschmerzen.

a) Einfacher Druckschmerz in der Bruft.

a) In der Ruhe und ohne Bezug auf Berfchlim= merung burch Uthmen.

Gefühl, als wenn ber Speichel Acid. muriat. Schmerzhaftes Druden in ber rechten Bruft, was fur fich allmalia hefti= ger wird, burch tein Gin = und Ausathmen peranbert.

Uraes Bruftbrucken pom Acid. nitricum. Balbarubchen an, bis in bie Bergarube, gang in der Fruhe.

Fruh, nach vielem, leeren Mufftogen, Dructschmerz in ber rechten Bruft, eine halbe Stunbe lana.

Acid. phosphor. (Gin bie Racht aus bem Schlafe wedenbes arges Druden über bie gange Bruft, mas fich nach dem Unterleibe zog und durch Abgang einer Blahung versichwand.)

Acid. sulphur. Druden auf ber linken Bruft und in ber Bergarube.

Aconitum. Drudender Bruftschmerz, welcher burch Buructbiegen bes Oberkorpers etwas nachließ, aber sobald er sich gerade richtete, wieder tam.

Druckend einengender Schmerz in ber

Bruftfeite.

Ambra. Drucken im Obertheile ber Bruft, in Unfallen, 3 Minuten lang.

Druden oben auf ber Bruft.

Druden unten (in?) ber linten Bruft. Drucken in der linken Bruft, in der Berg-

gegend.

Ammon. carb. Gin ichmerzhafter Druck auf bie Bruft, befonders beim Liegen im Bette. Ammon, muriat. Drucken und Betlemmung auf ber Bruft, mit Reigung gum Mufftogen, welches aber erft erfolgte, ale fie in die Luft fam, mit Mufhoren bes Druckens: fruh nach bem Muffteben.

Drucken vorn auf ber Bruft, ohne Athem=

Berturgung; Abenbs. Empfinblichfeit und wie hin- Anacardium. In ber rechten Bruftfeite, nahe an der Achsel, ein ploglich vorüberge= hender Druck, ben er zugleich auf ber ent= gegengefesten Geite am Rucken fühlt; ohne Bezug auf bas Athmen.

In ber rechten Bruftfeite, bumpf brudenber Schmerz, wie von einem eindringenden Pflocke.

Dben im Bruftbeine, an feinem rechten Arsenicum. Druden auf ber Bruft.

Rande, ein ftumpfes Druden.

Borzüglich im Gigen, Bollheit und Druden auf ber Bruft, beffen er fich gern burch Erbrechen entledigte.

Druck über ber rechten Bruftwarze nach

innen zu.

Angustura. Gin icharf brudenber, gleichsam Eneipender Schmerz oben in der Bruft, auf einer fleinen Stelle.

Antimon, crud. Beim Erwachen, bru-

denber Schmerz in ber Bruft.

Abenbe, beim Liegen, brude Schmerz im Innern ber rechten Bruft. bruckenber

Bisweilen fuhlte er einen schweren, drudenden Schmerz in der Bruft, bisweilen im Rucken, bisweilen in beiden Theilen vorn und hinten zugleich.

Aquileja vulg. Laftenber Druck auf bem Enbe bes Bruftbeine und bem Unterleibe.

Argentum. Gefühl von Druck und Beklem= mung in ber linken Bruftfeite uber bem Herzen.

Auf der rechten Bruftfeite eine Stelle mit brudendem Schmerze, ale murbe ba mit etwas Sartem auf die Ribbenknochen gedruckt. Argilla. Beengung ber Bruft und bruckender

Bruftfdmerz.

Beim Liegen auf bem Ruden, Rachte, Druden auf ber Bruft und furzer Uthem, beim Liegen auf ber Geite verging es.

Drucken auf ber Bruft.

(Trocknes Drucken vorn unter dem Bruft=

Druden auf ber Bruft mit Reiz gum Suften und kurgem Uthem, was 2 Minuten anhalt, oftere ausset und wiederkommt.

Gelindes Drucken auf bem Schwerdtknorpel. Drucken auf der Mitte der Bruft, als wenn es den Uthem verhalten wollte; barauf mehrmaliges leeres Aufstoßen ohne Er-

leichterung; fruh. Plogliches Drucken vorn in ber Bruft, bas im Rucken zwischen ben Schultern wieber herausgeht, ohne Bezug auf das Athmen; bann leeres Aufstoßen ohne Erleichterung; beim Geben noch arger.

Drucken auf ber Bruft, gleich über ber

Perzarube.

Des Nachts, brudenber Bruftschmerz. Schmerzhaftes Drucken tief in der Mitte ber Bruft.

Ein bruckenber Schmerz mitten in ber Bruft. Arnica. Ueber ber Berggrube, unten im Bruft=

beine, stumpfes Drucken.

Ein bruckender Schmerz in ber (rechten) Bruft, auf einer Eleinen Stelle, welcher sich weber burch Bewegung, noch burch Berührung, noch auch burch Athemholen vermehrt.

Asa. Druden in der Brufthohle nach ber reche ten Seite heraus.

Druden auf ber Bruft mit Beengung bes Salles.

Druckender Schmerz in der Mitte bes Bruftknochens mit einer Urt Uebelkeit von der Bruft herauf.

Stumpfes Drucken im Bruftenochen; beim Gin = und Musathmen verging's, tam aber

beim Schreiben wieder.

Druckender Schmerz in der rechten Brust-

feite von innen nach außen.

Unterhalb der rechten Achselhöhle nach vorn gu, ein absagmeis verftarttes einwarte Druden, ohne Uthem=Betlemmung.

Gigenes bruckenbes Gefühl auf ber Bruft, bas fich bald in Absonderung eines schleimis

gen Auswurfes auflofte.

Befuhl von Druck auf ber gangen Asarum. Bruft.

In ber Wegend ber letten Ribben, ein Scharfer Druck, wie mit einem Defferrucken. Aurum. Druden auf ber rechten Bruftfeite, in ber Begend der vierten Ribbe, welches ihm gewaltige Ungft verursacht.

Muf bem Bruftbeine Druden, mit einem emfigen, anaftlichen Befen, ale ftunde ibm

eine große Freude bevor.

Drucken, wie von etwas Sartem, auf bem Brufibeine, mit ziehenden Riffen nach ber Uchsel zu.

Baryta. Drudende Schwere quer über ber Bruft, burch Ginathmen vermehrt und bann eine stechende Empfindung unter bem obern Ende bes Bruftbeines verurfachend.

Belladonna. Druden auf ber Bruft (es fam ihm an's Herz).

Scharfes Drucken in ber Gegend ber fecheten wahren Ribbe von innen heraus.

Ein scharf druckender Schmerz im Brufts beine, gleich über bem Schwerdtenorpel. Gin bruckenber Schmerz unter ber rechten Bruftmarze.

Druckender Schmerz in ber Bruft und zwie

fchen ben Schultern.

Druckender Schmerz in der Brust mit turgem Athem, jugleich gwi= ichen ben Schultern, im Behen und Sigen.

Drucken-in ber rechten Bruft, mas Mengfts

lichkeit verutsacht.

Bismuthum. Balb mehr, balb weniger ftar= fer Drudichmerz in ber rechten Bruft, neben bem Bruftbeine auf einer fleinen Stelle, unverandert beim Gin = und Ausathmen.

Barter Druck neben der linken Bruftwarze,

einwarts nach bem Bruftbeine gu.

Bryonia. Druden über bie gange Bruft.

Dben auf bem Bruftbeine Druck, wie mit ber Sand; fie glaubt, ohne Schmerz bafeibft im Freien nicht geben zu tonnen.

Mitten auf bem Bauftbeine, bruckenber Schmerz, auch beim Athemholen, bei eis-

talten gußen.

Muf der Bruft ein Druden, ale wenn fie von Schleim beengt wurde, und beim Ginathmen einiges Stechen im Bruftbeine, wel-

ches fich burch Effen gu mindern schien. Cahinca. Ein bumpfer febr loftiger Druct in ber linken Bruftfeite, beim buften in Pref-

fen übergebend.

Calcarea. Rach Bewegung ein ftoffweises Druden in ber rechten Bruft, eine Stunde lang. Drucken in ber Bruft, besonders unter der rechten Warze.

Im Brustbeine, ein Schmerz, wie gebrückt. Camphora. 'Dben auf bem Bruftbeine, Dru-

den, wie von einer Baft.

Drucken auf bem Bruftbeine im Steben. Cantharides. Druden auf ber Bruft, langere Beit.

Druckenber Schmerz in beiben Seiten un=

ter ben Ribben.

Druck auf dem Bruftbeine.

Fruh im Bette ein ftartes Drucken in ber Bruftfeite, bas beim Mufftehen vergeht. Capsicum. Gin brudenber Schmert in ber

Seite ber Bruft, auf welcher fie liegt. Druckend rheumatischer Schmerz Carbo veg. in ber rechten Seite auf ben turgen Ribben,

eine Biertelftunde lang. Druckendes beengendes Gefühl auf der Bruft, schien aus dem Unterleibe zu kommen und

von Blahungen erzeugt zu werden. beklemmend brudenbes Befuhl Defteres,

auf ber Bruft.

Drucken auf ber linken Bruft

Drudidmerg oben in ber rechten Bruft, bis burch in bas rechte Schulterblatt. Carbo animal. Druden in ber Mitte ber Bruft, & Stunde lang, Bormittags.

Castoreum. Druden : ober wie große Schwere, mitten auf der Bruft, innerlich; Bor= Colocynthis. Druck in der Mitte des Bruft=

mittags im Gigen.

Causticum. In ber linken Bruftfeite, an ben unterften Ribben, ein Druckschmerg.

Abende, ein druckartiger Schmerz in ber rechten Bruft.

Druden auf ber rechten Bruftfeite.

Druck auf der Bruft, gleich über ber Berg-

Drudenber Schmerz oberhalb bes Schwerdt=

Enorpels, gerade herauf.

Chamomilla. Gin bruckenber Schmers unter bem Bruftbeine, ber ben Uthem nicht be-Elemmt, und fich weber beim Uthmen, noch beim Befühlen vermehrt.

Gin bruckenber Schmerz unter bem Bruftbeine, ber ben Athem beengt.

Es fteht ihm auf ben Bergen, bas Berg thut ihm weh; es will ihm das Berg ab= brucken.

China. Starfes Druden im Bruftbeine nach bem Effen; am schlimmften wenn er ge= buctt faß und die Urme in die Sobe hatte.

Drucken auf bem gangen vordern Theile ber Bruft, die Racht, wenn er auf dem Rucken lag.

In der Brufifeite, ein drudender Schmerz, ber ben Uthem beengt.

Drucken auf ber Bruft.

Druck auf ber linken Seite neben bem

Schwerdtfnorvel.

Meußerliches Drucken mitten auf bem Brufi= beine bei gebucktem Oberkorper, auch im Stehen, welches beim barauf Drucken ver= fdmindet.

Drucken nach außen in ber Graend ber un=

terften Ribben.

Bei gebücktem Gigen, Drucken au-Berlich auf dem Bruftbeine, welches Ungft verurfacht und ben Uthem nicht genug ein= zuziehen verftattet, burch Aufrichten ver= gehend.

hart bruckender Schmerz in ber rechten Bruftseite, in ber Begend ber vierten und

funften Ribbe.

Cicuta. Drucken unter bem Rehlfopfe - im Sisen.

Clematis. Gin anhaltend bruckenber Schmerg in der gangen Brufthoble; gleichbleibend beim Gin = und Musathmen.

Cocculus. Drückender Schmerz in der Mitte des Bruftbeines mit Mengfilichteit, nachge= bende ftechender Schmerz im Bruftbeine.

Mitten auf bem Bruftbeine, ein Schmerg wie von einem aufgebruckten ftumpfen Wertzeuge.

Im Bruftbeine, jahlinger Druck, als fließe man mit einer Fauft baran.

Colchicum. Drudender Bruftschmerz ben gan= zen Tag über. Absebendes Drucken bald oben, bald unten

auf fleinen Stellen ber rechten Bruft.

beines, als lage etwas auf ber Lunge. Betlemmender Druck vorne auf ber Bruft;

es scheint alles zu enge zu senn - auch auf ben Seiten, Busammenpreffung, besonbers beim vorgebudt Sigen und Abends.

Conium. Den gangen Tag, Bruftschmerz, Druden auf dem Bruftbeine und ein bald reißender, balb ftechender Schmerz um bie Bruftwarze und die Brufte, mit häufiger Beklemmung und Kurze bes Athems.

In ber Gegend bes Bergens, zuweiten Drucken, als wollte es ihm bas Berg ab-

bruden, mit Uthem-Beklemmung.

Fruh, bruckender Schmerz auf bem Bruftbeine, mit erschwertem Athem, im Steben. Schmerz im Bruftbeine, wie eingebruckt.

Im untern Theile ber Bruft und berl Bergrube, ploglich ein brudendes Wehthun

mit leifer Uebelkeit bafelbft.

Cuprum. Drudenber Schmerz auf ber Bruft. Druck, wie von etwas hartem, am Knorpel der dritten mahren rechten Ribbe, bei Berührung heftiger.

bruckender Schmerz in ber linken Cyclamen. Bruft, vorzüglich um bas Berg, ale wenn sich allzuviel Blut in dieser Gegend angehauft hatte, mit fuhlbarem Bergklopfen.

Beim ftill Gigen, labmiges Drucken auf ber Bruft, bem Oberarm und Schienbeine. Daphne. Drudender Bruftidmerz mit Bergflopfen.

Druckender Schmerz im Innern ber Bruft; auf einer kleinen Stelle ziemlich tief unten

Druckend beengender Schmerz im hintern Theile der Bruft, bei aufgerichtetem Korper, zug auf das Athmen. ber durch tiefes Uthmen fehr erhoht wird Jodium. Drucken etwas tief in der rechten und sich dann durch den ganzen untern Theil ber Bruft erftrectt. Oberkorpers ift er kaum bemerkbar, beugt er aber ben Rorper ftark nach hinten, und Kali nitricum. bewegt dabei die Urme, so erscheint der

Datura. Bartes Drucken vorn auf den Bruft= knorpeln ber britten und vierten Ribbe, mit schwierigem Uthem, beffen er nicht genug einziehen kann, ohne große Mengstlichkeit.

Schmerz wie eine Urt Rheumatism.

Digitalis. Bei gebucktem Gigen, Dructen auf ben untern Theil ber Bruft; der Laurocerasus. Beengung der Brufthöhle mit Athem ift kurger und beffen nicht genug; er kann ihn nicht lange an fich halten und muß auch schnell wieder Uthem schopfen.

Drosera. Quer über die Bruft, auch außer bem huften, ein heftiger Schmerz, im Si= gen, melder mehr aus Drucken als aus Stechen zusammengesett ift, und bei Bewegung vergeht; die Stelle schmerzt bei Be-

ruhrung auch bruckenb.

Dulcamara. Links über bem Schwerbtknorpel (bei vorgebucktem Sigen), ein schmerzliches Drucken, wie mit einem stumpfen Instrumente; nachher kommt es auch bei aufrech= ter Stellung bes Rorpers in langen Abfagen und endet sich wie tief in die Bruft hinein= dringende Stofe.

Absehendes Drucken unter ber gangen Fla-

de bes Bruftbeines.

Ferrum. Ein Druck oben , unter bem Bruft= beine. mit Katarrh und Huften.

Graphites. Es bruckt von ber rechten in bie linke Bruftfeite binuber.

Gratiola. Baftanbiges Drucken auf ber Bruft. Drucken auf dem obern Theile ber Bruft, ohne Bezug auf Uthmen.

Hyoscyamus. Druden unten in ber rechten Brufffeite, welches beim Treppenfteigen noch Rudert , Darftellung 2r Bb.

mit großer Beangstigung und Kurzathmiafeit begleitet wird.

Drucken auf ber rechten Seite ber Bruft, nahe am Schwerdtknorpel und ber letten mahren Ribbe, mit großer Beanastigung und Beklemmung bes Uthems.

Ignatia. Erft Dructen in ber linken Bruft, und darauf fein Stechen in ber rechten Bruft. Drucken erft in ber linken, bann in ber

rechten Bruft, bann im Fuggelenke.

Drucken in der Brufthohle, gleich hinter bem Bruftbeine.

Gin Drucken in der Gegend der Mitte bes Bruftbeine, wie mit einem scharfen Rorper. Ein Drucken in der Mitte des Bruftbei=

nes, bald nach dem Effen.

Dructen und Preffen auf der Bruft. nach ber rechten Seite hin, ftumpfer Druck, Indigo. Gluderndes Drucken am obern Theile bann eben so nach linken Seite hin.

Drucken, mitten auf der Bruft, ohne Be-

Bruft.

Beim Borbeugen bes Kali carbon. In der linken Bruft und Berggegend, viel Drucken.

Rurze Zeit dauernder, brudender Bruftschmerz.

Dructschmerz auf ber Bruft, Rach= mittags.

Schmerzhafter Druck am untersten Ende bes Bruftbeines.

Ungft verurfachenbes Bruft= Lamium alb. brucken mit Uebelkeit.

Drucken in ber rechten Brufthalfte.

Drucken im obern Theile des Bruftbeines; beim Uthmen unverandert, Radymittags. Druden auf bem untern Theile des Bruft= beines.

Drucken auf bem Bruftbeine, über bem Schwerdtenorpel.

Drucken auf ber Mitte bes Bruftbeines. Bereindrucken auf dem Bruftbeine , auf ei= ner kleinen Stelle, beim Ginathmen nicht

verstartt, Rachmittags. Dructen auf der Bruft, im Bimmer. Druck auf die Bruft, als wenn ein Gewicht

darauf lage, Nach mittags.

Oberflachliches Dructen auf ber Bruft, beim Geben im Freien, im Bimmer vergehend.

Druck am Bruftbeine, im Bette, Ledum.

bei Bewegung heftiger.

Lycoperd. Bovista. Krampfhafter Druck unter bem Bruftblatte, als hatte er fich ben Magen überlaben.

Drucken unter bem Bruftblatte und im Magen. Lycopodium. Steter Druck an ber linken unterften Ribbe.

Drucken in ber linken Bruft.

Druck auf einer Stelle ber mahren Ribben etwas unter ber linken Uchfelhoble.

fuhl auf der Bruft, was durch lecres Aufftogen erleichtert wirb.

Stumpfer Druck in der linken Bruft. In ber rechten Geite auf den mahren Rib=

ben, Druck wie von einem Knopfe. Magnes. Druden auf ber Bruft.

Magnes austral. Drucken auf ber Bruft, am untern Theile des Bruftbeines, mit Mengft= lichkeit und Gedankenftille.

Drucken in der linken Bruft, wobei es ihr

übel wird.

Druckender Schmerz auf der Bruft, Nach=

mittags und Abenbs. In ber linken Bruft ein ftumpfes Drucken

bei Ruhe und Bewegung. Magnes arct. Druden in ber Begend

bes herzens.

Magnesia. Druden und Schwere auf ber Bruft, wie beengt, was jedoch feinen Bezug auf das Athmen hat und nicht lange anhalt, Abends.

Ein plogliches schnerzhaftes Drucken auf ber Bruft, das es ihr den Athem verfette. Magnesia sulphur. Drucken auf ber Bruft mit figelndem Reize im Rehlbopfe, und Gefuhle, als ware die Lunge zu groß, beson= bers fruh im Bette; fie mußte etliche Male aufstehen, um sich zu erleichtern. Drucken auf der Bruft mit beklemmtem

Uthem.

Drucken auf ber Bruft bes Rachts, bas nicht eher aufhört, als bis etwas zaher Schleim kommt.

Drucken am untern Brufttheile, wie von einem Gewicht, mit etwas furzerem Uthem. enyanthes. Defteres Drücken auf der lin= Menvanthes. ten Bruftseite, wie von Blahungen.

Druck, nebst einzelnen Scharfen Stichen, auf

bem Bruftbeine.

Gin bruckenber Schmerz in ber Geite bes Bruftbeines, welcher burch ben Rucken geht, auch in der Ruhe, boch fchlim= mer im Geben, Abende; nachher schmerzte diefe Stelle wie zerschlagen.

Drudenber Schmerz in ber rechten Brufthohle, wenn er den Athem an fich hielt und weder ein = noch ausathmete, vergebend beim

Gin = und Ausathmen.

Natrum muriat. Drucken vorne auf ber Bruft. Druden in ber linken Bruft.

Fruh, Druckschmerz in ber herzgegend. Bruft = Beklemmung, mit Druck mitten im Bruftbeine, bei Bewegung.

Alle Tage, eine Art schmerzhafter Bruft-Beklemmung, wie Druck, beim gerade Rich= ten , nach frumm Gigen.

Natrum sulphur. Gin Drud auf ber Bruft, wie von einer ichweren Baft.

Niccolum. Druden auf ber Bruft , mit giemlich ichwerem Athem und ofterem Suftein.

Beklemmendes, rheumatisch bruckendes Ge- Nicotiana. Drucken unter dem Brustblatte. Auf bem Bruftbeine Druck, als wenn et= was Schweres barauf lage.

Nigella sativ. Schwerheitsgefüh!, Drud

in ber Tiefe ber Bruft.

Dructschmerz in der linken Bruftseite nach der Schulter zu; außerlich Brennen und Freffen. Dumpfes, abfagweises Druden auf ber lins

fen Geite der Brufthohle. Nux vomica. In freier Euft, ein Schmerk auf ber Bruft, ale wenn fie von einer Laft

zusammengedrückt murbe.

Gin quer über die Bruft druckender Schmerz, welcher die Luft benimmt.

Schmerz, als wenn ihm das Brustbein ein= gedruckt murde.

Gleich nach dem Effen, ein bruckenber (und ichneibender) Schmerz in ber Bruft.

Druckenber Schmerz in der linken Bruft, wenn fie ein Weilchen fint, gleich vergebend aber, wenn es ihr aufstößt.

Oleander. Dben auf dem Bruftbeine, icharfe Drude.

Oleum animal. Befriaes Drucken oben auf der Bruft, bas bis zwischen die Schultern durchdringt.

Drucken im untern Theile bes Bruftbeines. Drucken außerlich im untern Theile des Bruftbeines, ohne Bezug auf Athmen.

Opium. Ungeheuer brudenber Schmerz in ber rechten Bruftfeite, auch außer bem Dbem= holen, mit Stichen in derfelben Seite, mab= rend des Ginathmens.

Paris. Dumpfer Druck in der rechten Bruftfeite. Petroleum. Engheit und Drucken auf ber Brust, Nachmittags.

Früh, Drucken auf dem Bruftbeine. Ein Drucken oben auf dem Bruftbeine, mas

durch Aufstoßen verging, Rachts. Ein zusammenhaltendes Drucken auf ber Bruft - ein Drucken von vorne.

Phellandrium. Dructen in ber linten Bruff= feite, worauf er nicht liegt, bas vergebt, wenn er fich auf biefe Seite legt, und nicht wiederkommt, fruh vor dem Aufstehen.

Phosphorus. Druden an der Bruft, fo daß er nicht gut Athem holen kann.

Drucken unten auf ber Bruft.

Dben an ber Bruft, ein herabziehender Druck, und barauf leeres Aufstoßen.

Platina. Wehthun in ber Bruft, ale hatte er fich Schaben gethan; auf bem obern Theile ber Bruft, ein bruckenbes Wehthun.

In der linken Brufthalfte, theile unter der Uchfelgrube, theils in ber Mitte ber Bruft, magerecht mit ber Derggrube, ftartes ftumpf fto-genbes Druden, ohne Bezug au' Athmen.

Plumbum. Drucken auf ber Bruft. Drücken auf bem untern Theile bes Bruft:

beines.

Dumpfe Empfinbung und bruckender Schmerz innen in der Bruft, hinten und vorn, abfegend und wiedertehrend.

Stumpfer Druck auf der linken Bruft, im: mer gang unabhangig vom Uthmen.

Drucken außerlich am untern Theile bes Bruftbeing.

Prunus spinos. Auf der untern außern linken Bruftseite, ein Schmerz, als wenn er mit diesem Theile an eine Scharfe Rante gedruckt

Psoricum. Ungeheurer Bruftschmerg: es ift, als ob eine Centner-Laft auf der Bruft lage und fie nieberdructe, mit Uthem=Man= gel, burch Reigen des Ropfes bis jum un= Sambucus. erträglichen gesteigert.

Ranunculus. Bettemmenber Drud auf

ber Bruft.

Abends, Uebelkeit, Druck auf bas Bruft-bein und schwerer Athem, er holt oft tief Athem und bennoch ift's ihm, ale konne er nicht genug Luft einziehen.

Heftig druckender Bruftschmerz, vom Abend an die gange Racht hindurch, durch tiefes

Uthmen nicht vermehrt.

Rachts, unruhiger Schlaf mit heftig bructendem Bruftschmerz und Beklommenbeit. Leichtes Drucken auf die linke Bruft.

Gleich fruh nach dem Aufstehen, heftiger Druck und wie zerschlagen auf ber ganzen linken Bruft, bei jeder Bewegung des Ur= mes schmerzhaft; ber Schmerz verbreitet sich über bie gange Bruft, mit Rurgathmigfeit.

Scharfer Druck im obern Theile der linken

Bruftfeite.

Abende, heftiger Druck in ber Mitte und auf der hintern Seite der Bruft, mehre Stunden lang, bei vermehrtem Schleime im Spalle.

Ubends, beim Schreiben, heftig bruckender Schmerz in ber Mitte ber Bruft, auf die obere Balfte des Bruftbeines.

Der Druck auf ben Untertheil des Bruftbeines verbreitet sich auf einer Kaust großen Stelle nach ber rechten Bruftseite und nach ber Berggrube; lettere und bas Bruftbein fchmerzen beim Befuhlen und felbft beim Bucten; die gange außere Bruft wird so empindlich, daß ihm felbst das Bu-Enopfen des Rockes Schmerzen verurfacht.

Bormittags, Drangen und Drucken gang unten in ber rechten Bruftfeite, nach

ber Leber gu.

Meußerlich brudend preffender | Sepia. Druden auf ben obern Theil bes Bruft=

Bruftschmerz.

Rheum. Druckend einengender Schmerz über bas Bruftbein, zuweilen auch einzelne Stiche. Rhododendron. Druckenber Bruftschmerz mit

Beengung bes Odems. Meuperst heftiger, den Athem hemmender, druckender Schmerz in der Tiefe der Bruft,

Nachmittags.

Bruft=Beklemmung, wie Druck auf's Bruft= bein. Rhus. (Fruh im Bette) Bruftschmerz, als

wenn das Bruftbein eingedruckt murbe, nach bem Aufstehen verging es.

Dructende Beklemmung auf ber Bruft. Ruta. Gine bruckende Bollheit in ber Bruft,

welche Engbruftigkeit und turgen Uthem erregt. Druck in bem Bruftbeine, bem Gefühle nach innerlich und außerlich.

Sabadilla. Auf ber Mitte ber Bruft, ftarter, ichmerglicher, beflemmender Druck.

Druckender Schmerz neben ber lin-Sabina.

ten Bruftwarze.

Beklemmung und Drucken unter bem Bruftbeine und Drucken in ber Bergarube und Magengegend, mit Uebelkeit und Ge= fuhl von hinfalligkeit.

Sassaparilla. Druckenber Schmerz am Bruftbeine, beim Betaften heftiger .. Defteres, aber bald vorübergehendes Drutten auf ber Bruft, Nachmittags.

Drucken auf der Bruft mit furgem Uthem. Des Nachts und ben folgenden Morgen Drucken und Beengung auf der Bruft, ohne

Husten. Senega. Beengendes Gefühl in der linken Bruft, welches sich fast zum druckenden Schmerze steigert.

Beengung und bumpfer Druck in ber Bruft. Drudender Bruftichmerz, gu unbeftimmten Beiten.

Druckender Bruftschmerz, vorzüglich in ber Rube, einige Wochen lang.

Fruh beim Erwachen, heftig brutfender Bruftschmerz.

Beim Erwachen bie Racht, heftig brudenber Bruftichmerz.

Täglich einige Male zurückkehrendes brukfendes Gefühl unter bem Bruftbeine.

Beftiger, brudender Schmerz über die gange Bruft; besonders in der linken Salfte, von wo er auszugehen scheint.

Bei vorwarts gebogenem Ropfe entsteht erst heftiger Druck unter bem obern Theile des Bruftbeines, ber nach und nach in heftigen Bauchschmerz übergeht.

In der Mitte der Bruft, heftig preffend bruckender Schmerg, vermehrt in ber rubi=

gen Lage.

Leichter Druck in ber Berggegenb, mit Be= flommenheit und erschwertem Athem beim Beben.

beines, wie eine Schwere.

Abjagmeifes Drucken auf ber rechten Bruft,

burch leeres Mufftogen erleichtert. Drucichmerz auf den untersten linken Rib=

ben, für sich und beim Unfühlen Arges Bruftbruden, auch ohne Berührung. Starkes Drucken in der Bruft, Ubenbe, im Bette.

Silicea. Bruft = Druden.

Druckfcmerg in ber linken Bruft, in ben falschen Ribben.

Scharfer Druck auf ber linken Bruft. Heftiger Druck auf beide Bruftfeiten, wohl

eine Stunde lang.

Spigelia. (Rach Rackfen und Rauspern, ein bruckender Schmerz in ber gangen Bruft.)

unterhalb des linken Schluffel= beines, ein starker Druck auf der Verbascum. Scharfer Druck gleich unter der

Bruft.

Druden auf ber gangen Braft.

Muf ber Mitte der Bruft, ein starter, fcmerglich betlemmender Druck.

Drucken über bem Schwerdtknorpel im

Steben.

Stannum. Drucken tief inwendig in ber Bruft, wie von einer barauf liegenden Laft.

Innerlicher Druck unter ber rechten Bruft-

warze, nach außen.

In der Bruft, ein Drucken, Staphisagria. und eine Schwere barin, beim Sigen, welches beim Geben nachließ.

Drucken in der linken Bruft, ohne daß bas

Uthemholen Einfluß darauf hat.

Strontiana. Rachts, brudenber Bruftschmerz unter dem Bruftbeine, der fich fruh verlor. Druck auf dem Bruftblatte.

Stumpfes, absenendes Drucken in der

Berggegend.

Sulphur. Drucken im Bruftbeine.

Gin Drucken quer über die Mitte ber Bruft, wie wenn man einen allzu großen Biffen verschluckt hat.

Fruh im Bette, ein fich immer mehren= des Bruftbrucken, er mußte auffteben, und

da verlor es sich.

Taraxacum. Druck in ber linken Bruftfeite unter ber Achfelgrube.

Teucrium. Druck auf ber rechten Bruft. Druckendes, beengendes Gefühl vorn in ber Bruft.

Theridion curassav. Rleiner Druck, als rutsch= te etwas tief unten im Schlunde gegen die Mugenblicke.

Thermae teplitz. Ein Druckschmerz auf ber Bruft mit Drehen im Ropfe; er konnte bavor nicht gut einathmen. (Bom Baben.)

Effen entftehend.

Un ber Bruft, um die Uchfelgrube herum,

Unfalle von Drucken.

Auf der Mitte der Bruft , ein ftartes Drutten, wie von einem ichweren Rorper, mas bem Uthem nicht hinderlich ift, im Gigen. Ein brudenber Schmerg

 Veratrum. in ber Gegend des Bruftbeines nach Effen und Erinten.

Drucken in ber Wegend bes Bruftbeins.

Weiches Drucken auf ber Bruft: im Ste=

hen, und Bruft = Engigfeit.

Pulbartiges Druden, wie mit einer ftums pfen Spige, auf ber linken Bruftfeite, in ber Gegend ber vierten Ribbe; bei Beruhs rung ichmergte bie Stelle wundartig und wie unterkothia.

Schmerzhaftes, taktweises Drucken im obern

Theile des Bruftbeines.

linken Bruftwarze.

Gegen Abend, ein ungeheures, hartes Vitex agnus cast. Druden im Schwerdtenorpel, gleich über ber Berggrube.

Zincum. Druden auf ber Bruft, bas sich in ben Sals heraufzieht, ale wenn ein frem= ber Rorper heraufstiege.

Scharfes Drucken in ber rechten Bruft,

nahe an der Achselhohle.

Gin Druck auf ber Bruft, aus ber Berggrube nach oben sich entwickelnd, durch Auf= ftogen vergebend.

Es brudt balb hie, balb ba in ber Bruft. Druden, wie von Rheumatism und ver= festen Blabungen, auf der Bruft.

Drucken auf ben obern Theil bes Bruft=

beins, nach bem Mittage = Effen. Drucken auf ben untern Theil der Bruft,

nach Tische. Bon Beit zu Beit Drucken in einzelnen Stel=

len ber linken Bruft. Druck unter ber linken Bruftwarze.

Drud und Beflemmung ber Bruft.

Beim Ginathmen und tief Uthmen.

Beim Ginathmen brudenber Acid. muriat. Schmerz in ber linken Bruft, bicht neben dem Ruckgrate.

Druden und Beflem= Acid. phosphor. mung hinter dem Bruftbeine, mo= von das Ginathmen erfchwert wird. Druckenber Schmerz in der linken Bruft,

am heftigften beim Gin = und Musathmen. Agaricus. Schmerzlicher Druck auf der Mitte bes Bruftbeines, beim Ginathmen ver-

schlimmert. Berggrube an, was ben Athem verfest fur Angustura. Wenn er Ben Athem fo tief holt, als er fann, bann halt es gleichfam an uns ter bem obern Theile bes Bruftbeines; er fublt ba einen Schmerz, fast wie stumpfes Stechen oder Drucken.

Thuya. Druden auf ber Bruft, nach bem Argentum. Beim tiefen Ginathmen, unter ber zweiten bis britten rechten Ribbe, ein Bled von ber Große eines Gulbens, mit heraus= brudenbem Schmerze.

Gin brudenber Schmerz gegen bas untere Ende bes Bruftbeines, bejonders ftart

beim tiefen Athemholen.

Drudenbe Schwere quer über bie Baryta. Bruft, burch Ginathmen vermehrt und bann eine ftechende Empfindung unter bem obern Ende bes Bruftbeines verurfachend.

Calcarea. Beanaftigung in ber Bruft, Ranunculus. Druck in ber Mitte ber Bruft als ware fie zu enge; er athmet turg, vorzüglich im Gisen und fühlt einen brudenben Schmerk auf ber gangen Bruft, befonders beim Ginathmen; bas Berg fchlagt angftlich und gitternb. Camphora. Beicher Druck innerlich auf bie

Bruft, unter bem Bruftbeine, mit erfchwertem Ginathmen und einer faltenden Empfinbung, welche aus ber Bruft in ben Mund

beraufsteiat.

Capsicum. Gin Schmerz, wie Drucken auf ber Bruft, beim tief Athmen und Wenden Senega. bes Rorpers.

Beim Ginathmen ift ibr, ale Squilla. Chelidonium. wenn es fie auf ber Bruft brudte, nach bem

Mittaas = Effen.

Conium. Sarter Druck oben auf bem Bruftbeine. welcher beim Ginathmen ben Uthem benimmt. Spannung über die Bruft, und beim Gin= athmen Druden barin.

Graphites. Drucken in ber Bergaegend beim! Uthmen.

Gratiola. Schwere und Druden auf ber Bruft beim Ginathmen.

Jodium. Drudenber Schmerz in ber rechten Acid. phosphor. Drudenber Schmerz Brufthoble, ber durch jedes Ginathmen vermehrt wurde, nach bem Mittags = Effen. ali carbon. Abfegendes Druden vorne in

Kali carbon. ber Bruft, besonbers rechts, burch Ginath= men vermehrt, durch Mufftogen vermindert. Laurocerasus. Druden auf dem Bruftbeine, burch Ginathmen verftarft.

Drucken in der Bruft, beim Ginathmen.

des bas tief Uthmen bindert.

Natrum. Fruh, bei tiefem Uthmen, Drut-

fen unter bem Bruftblatte.

Bei tiefem Ginathmen Natrum nitricum. und bei jedem Ginathmen mahrend frumm Sigens, brudende Schmerzen, wie zwischen und auf ben Ribben, unter bem Urm-Ende bes rechten Bruftmustels.

Phellandrium. Drucken auf ber Bruft und

Beengung beim Uthmen.

Plumbum. Beftiger ftumpfer Druck, wie von einem angestemmten Solze, vorne und un= ten in der linten Bruftfeite, oberflachlich, wie auf ber Oberflache ber Lunge, beim Einathmen, besonders beim tief Uthmen fehr verstärft, so wie auch beim Lachen; von Colocynthis fruh nach bem Ausstehen an bis nach bem Druck, beim Mittagseffen, ale er nach lettern auf bem Copha lag, fonnte er es vor Schmerz nicht Ledum. harter Drud von innen nach aufen aushalten und in feiner Lage Erleichterung finden; dabei stellte sich zugleich ein ziehen-bes Stechen im linken Oberarm und Stechen zwischen ben Schulterblattern ein, welches Ruta. harter Druck an ber sechsten mabren ein Paar Minuten anhielt, und dann mit bem Schmerz in ber Bruft zugleich ploguich verschwand.

und Stiche in ber rechten Seite , bauern faft ben gangen Dag ununterbrochen fort. mit ichmerzhaftem Ginathmen.

Sabina. Rrampfhaft bruckenber Schmerz im

pordern Theile ber Bruft, oberhalb ber Bergarube, ber fich wie ein Band queruber erftrectt und fich burch Ginathmen perffarft. Druckenber Schmerz am ganzen Umfange bes Bruftbeines, burch Ginathmen fehr ver= ftartt; es ift, als wenn bas Bruftbein allzuenaé und nach innen gufammengebogen

Beim ticf Athmen, brudenber

Schmerz in der Herzgegend.

Gin Drucken in beiben Seiten von ber Uchfelhöhle bis zum Unterbauche, am meiften beim Musbehnen ber Brufthohle burch's Einathmen.

Veratrum. In Stich sich enbenber Druck unter ber letten rechten Ribbe, am fchlimmften beim

Uthembolen.

mare.

Vitex agnus cast. Drucken auf bem Bruftbeine, besonders beim tief Athmen.

v) Beim Musathmen.

in der Mitte der Bruft, beim Mus= athmen am heftigsten; es ift, als wenn ce ihm ben Bruftenochen ber= ausbruden wollte; beim Aufbruf= ten mit ber Sand auf bas Bruft= bein marb ber Schmerz heftiger, fo wie auch beim Bucten, buften u. f. w.

Mercurius. Drucken in ber linken Bruft, wel- Ambra. Druckenbes Gefühlt tief in ber rechten Bruft, bei ftartem Ausathmen, am empfind=

lichften auf einer fleinen Stelle.

Anacardium. Druden vorn auf bem Bruftbeine und Beklemmung auf ber Bruft beim Ausathmen.

Aurum. Druck links neben ber Berg= grube, unter ben Anorpeln ber obern falschen Ribben, heftiger beim Musathmen.

Castoreum. Druck zur Seite bes Bruftbeines,

besondere beim Ausathmen.

Besonders beim Musathmen, ein berausbruckender Schmerz in der linken Bruft= feite und im Kreuze, letterer wie von vie-Iem Bucten.

Beim Musathmen, gelinber Druck, beim Ginathmen, ftumpfe Stiche in

ber rechten Bruft.

eine Sand breit unter der rechten Bruft= warze, beim Musathmen heftiger, fruh im Bette.

Ribbe, beim Ausathmen und Betaften hef= tiger.

Sepia. Drucken oben in der linken Bruft, ge=

gen bie Uchfelhohle gu, weniger fo für fich, mehr beim ftarten Ausftoßen bes Athems; beim Befühlen fchmerzt die Stelle, wie von Mercurius. Beim Geben vermehrt fich ber

einem Stoße.

Taraxacum. In der rechten Scite der Bruft, von der Lebergegend bis in die Brust herauf, ein Drucken von innen an den Ribben, beim Ausathmen, im Stehen.

Vitex agnus cast. Harter Druck oberhalb ber rechten Bruftwarze, beim Ausathmen

und Berühren beftiger.

d) Bei Bewegung, Berührung, Huften u. f. w.

Acid. phosphor. Beim Mufdruden mit ber Sand, beim Buden, Suften u. f. w. wird bas Bruftbrucken årger.

Ammon. muriat. Drucken auf ber linken Bruft, wahrend Bewegung im Freien. Gin Druck in die linke Bruftfeite, als er

vom warmen Bimmer in die guft ging. Angustura. Beim ichnell Gehen, Beengung ber Bruft und Drucken in ber linken

Seite derfelben.

Gegen Ubend, beim Treppen fteigen, große Beklemmung und Drücken auf der Bruft, mit Drucken an den Seiten des Stirnbeins und ftarkem Bergklopfen.

Argentum. Beftiges Druden mitten auf bem Ratanhia. Bei geringer Unftrengung, Bruftbeine, innerlich durch jede Bewegung, besonders durch Borbucken und wieder Aufrichten fehr vermehrt.

Argilla. Bei ftarter Bewegung, ein Sassaparilla. Drudender Schmerz am harter Drud oben auf beiben Seiten ber Bruftbeine, beim Betaften hef-Bruft; im Sigen bruckt's auch, boch weniger, aber beim Liegen gar nicht; beim Be- Senega. Drud auf die Bruft vermehrt ben fühlen wird nichts geandert.

Druck auf bem Bruftbeine, ber beim Ge- Sepia. Druckschmerz auf ber Bruft, burch

hen gegen Abend arger ift.

Drucken in ber Mitte ber Bruft, bei und nach bem Suften (ben er vorher schon hatte); es burchzieht ihm auf einmal den rechten Borberarm ein lahmiger Schmerg, Silicea. Bruftbrucken beim buften und und dieser wird matt und fraftlos.

Beim vorwarts Zusammenbeugen des Bruftkaftens, Drucken auf den un=

tern Theil bes Bruftbeins.

Capsicum. Gin Schmerz, wie Druden auf ber Bruft, beim tief Uthmen und Wenden des Körpers.

Cicuta. Im Gehen, ein Druck am untern Ende bes Bruftbeines, und wie mund.

Cuprum. Bei Berührung vermehrt fich der Druck an den rechten Ribbenknorpeln.

Datura. Ein bruckender Schmerz in der Bruft und bem Brufibeine, ber burch Reben erregt wird.

Ledum. Druden auf ber Bruft, im Geben. Lycopodium. Rach ftarter Rorper = Bewe= gung, beim Ausbehnen bes Rumpfes, ein Drud und beangstigenbes Gefühl in ber

Gegend unter bem Herzen, welches in einen ftarten Sang gur Trauriateit übergebt.

bruckenbe Schmerz an ber Seite bes Bruft= beines.

Natrum muriat. Nach Stehen, ober nach vielem Sprechen, bruckender Bruftfdmerz. Bei Bewegung, Druck mitten im Bruft= beine, mit Bruft = Beklemmung.

Ranunculus. Beim Gehen in der Ebene, Druck auf bie Bruft und Rurgathmigkeit, und bennoch feine Uthem : Beklemmung im

Steigen.

Beim Bucken entsteht Druck auf die un= tere Balfte bes Bruftbeines in der Gegend des Schwerdtknorpels, wozu sich beim Aufrichten ein Pochen auf biefer Stelle gefellt, welches bald wieder verschwindet und nach welchem die Stelle auch bei Beruhrung

schmerzhaft wird.

Abende, beim Gehen und Steigen, im Freien und in der Stube, Druck und Betlemmung unten quer über die Bruft, mit feinen Stichen, anfangs wie außerlich, aber doch in die Tiefe gehend, bald in der rechten, bald in der linken Bruftfeite, durch Bewegung, Bucken, Athmen vermehrt.

heftiges Drucken auf der Bruft, wie Stein, mit Uthem = Berfürzung; er muß ruben, um

wieder zu Athem zu kommen

tiger.

Schmerz darin.

gewiffe Bewegungen verftartt.

Druckender Schmerz auf der linken unter= ften Ribbe, bloß beim Geben, nicht in ber Ruhe, noch beim Betaften.

Mießen.

Muf ber Bruft druckt's ihr fehr, wenn fie husten will; sie kann vor bem Schmerze nicht aufhusten.

Solanum vesicat. Stark lastender Druck auf der Bruft, burch Bewegung, vor= guglich beim Musftrecken ber untern Ertremitaten entftehend und mit angftlicher Beflommenheit verbunden, am schlimmften Machts.

Strontiana. Druckenber Bruftichmerz, vorzug=

lich bei Bewegung.

Valeriana. Im Geben, Druden quer über bie untere Balfte der Bruft und Uthem=Be= flemmung.

Vitex agnus cast. Harter Druck oberhalb ber rechten Bruftwarze, beim Ausathmen und Berühren heftiger.

c) Bedingungen der Verminderung des Druckschmerzes.

Aconitum. Durch gurud Biegen bes Dberkorpers lagt der druckende Bruftschmerz et= was nach.

Aufstoßen erleichtert ben brucken= ben Berschlagenheitsschmerz in ber Bruft.

Ammon. muriat. Rach Muffto Ben bort bas Dructen und die Betlemmung ber Bruft auf. Asa. Beim Gin= und Ausathmen verging bas stumpfe Drucken im Bruftknochen. China.

Ungft verursachende Drucken auf der Bruft, wenn man gebuckt fist.

Im Gehen und Stehen vergeht der Druck auf ber Bruft im Sigen.

Mufftogen vermindert bas Kali carbon. absebende Drucken vorne in ber Bruft.

Lycopodium. Leeres Mufftogen erleichtert das beklemmende, druckende Gefühl auf der

Nux vomica. Beim Aufftoßen vergeht ber bruckende Schmerz in ber Bruft.

Petroleum. Durch Mufft offen vergeht bas nachtliche Drucken auf bem Bruftbeine.

Sepia. Leeres Mufftogen erleichtert bas Drucken auf ber Bruft.

Durch Bewegung und Reiben vergeht das bruckend zichende Gefühl auf der Bruft.

Beftiges Mufftoffen lindert auf furge Beit bie reifend brudenbe Empfindung in ber Anacardium. Drud auf ber Bruft, nach ber Bruft.

Staphisagria. Beim Behen lagt bas Drutten und bie Schwere auf der Bruft nad).

Zincum. Durch Mufftogen vergeht ber Druck auf ber Bruft.

d) Zusammengesetzter Druckschmerz.

Acid. muriat. Engbruftiges Druden auf ber Bruft, anfalleweife.

Rlemmend brudenbes Gefühl in ber Bruft,

boch ohne Uthem = Beengung.

Druckend klemmende Empfindung in ber rechten Bruft, bei ber vierten und funften Ribbe, beim Einathmen sich immer mebr verstärkend.

Stechendes Druden in ber rechten Bruft, unter der Brustwarze, sich allmalig verstar= tend und allmalig wieder verschwindend.

Stumpfes Drucken hinten in ber Schneibenben Brufthohle, nebst des Bruftbeines, allgemeiner Beklommenheit derfelben und beeng= tem Uthemholen.

Schmerz, wie von einem Drucke und wie zerschlagen, was er auch beim Uthmen fühlt.

Acid. phosphor. In ber rechten Seite, in

der Gegend der siebenten Ribbe, ein ab= fegendes, bruckendes Klemmen.

In der Gegend der linken Bruftwarze, ein

bruckendes Riemmen.

Klemmender Druck unter der rechten, leß= ten, falfchen Ribbe, vorne in der Gegend des Bruftbeines.

Rlemmender Druck, ber rechten Bruftwarze gegenüber, unter der rechten Uchfelhohle.

Schneidendes Drucken auf der linken Seite

ber Bruft, beim tief Uthmen. Aconitum. Stechend brudenber Schmerz auf ber rediten Geite bes Bruftbeines.

Drudend flemmenber Schmerz in ber Bruft. unter bem Bruftbeine.

Muf ber einen rechten Ribbe, ein drückend brennender Schmerz, durch außern Druck verschlimmert; dann auf der linken Bruft, ein gleicher Schmerz.

In der Bruft, über ber Berggrube, bruckender Berschlagenheiteschmerz, burch Auf-

ftoßen erleichtert.

Reißender Druck in ber linken Bruftfeite. Ammon. carb. Bufammenpreffenber Druck auf die Bruft.

Gefühl von Drucken und Ammon. muriat. Stechen in ber Mitte ber Bruft, etwas links, als wenn ein hinunter geschluckter Brocken bort ftecken geblieben mare.

Stechen vorn auf der Bruft und Drücken 2 Minuten lang, Nachmittags und den

folgenden Morgen.

Gegend der Uchfelhohlen bin; das Athmen wird badurch erfdwert, wie Beklemmung.

Reißen mit etwas Drucken an ber linken Bruftseite berauf gegen bas Berg, als wollte es die ganze Seite zertrummern, besonders

wenn er gebuckt figt.

Angustura. Schneidenber Drud in bei ben Bruftseiten, zuerft bloß beim Einathmen, nachher verstarkt zu fcneibenden Stopen, welche felbft beim Unhalten bes Dbems fort= bauern.

Druck über die ganze rechte Bruft = und Bauchscite, als wurde fie von vorne und von hinten zusammengepreft, mit scharfem Ginschneiben auf bem Bruftbeine herunter und hinten am Rudgrate, durch Ginathmen und jede Bewegung des Rumpfes vermehrt.

Schneibendes Drucken aus der Brufthohle heraus, mit Gefühl von Beangstigung. Stopen in ber Mitte, innerhalb Antimon. crud. Beim Uthmen, ein eig-

ner, halb ftechenber, halb bruckenber Schmerk unter dem linken Schluffelbeine, mahrschein= lich in der Luftrohre.

Acid. nitricum. Borne an den Ribben Argentum. Un einigen Ribben, ein krampf=

haft druckend-fpannenter Schmerz.

Drudenbes Stedien auf ber rechten Bruft= feite und bem Bruftbeine, nur bei fehr tiefem Ginathmen etwas verftaret.

Argilla. Stechen oben in beiben Seiten ber Cahinca. Blofes bumpfes, etwas klemmen-Bruft, bei ftarker Bewegung; beim Sigen und Geben sticht's nicht, sondern es bruckt Bruft, quer über dem 3werchfelle. blog im Bruftbeine, was ihm ben Uthem Cannabis. Uthem = Beklemmung von fpannend

Schmerzhaftes Drucken und Stechen in der

linten Geite zwischen ben Ribben.

Des Nachts, heftig bruckend = preffender Schmerz in der Mitte der Bruft, welcher ben übrigens ruhigen Schlaf ftort, und burch Athmen nicht, wohl aber burch Borbeugen | Carbo veg. Reifend brudenber Schmerg bes Ropfes vermehrt mird.

Bei ftartem Geben ift die Bruft wie gerschnitten mit Druden, im Gigen wird

es erleichtert.

Arnica. Druckende Stiche in der Bruft.

Schneibendes Dructen aus beiben Seiten ber Brusthohle heraus, durch Ginath= men vermehrt.

Born auf bem Bruftbeine, brudent ftechenber Schmerz, besonders im Gehen.

Arsenicum. Dft bruckent beangstigende Rurgathmiateit der Bruft in allen Lagen.

Asa. Biebend bruckender Schmerz mit Been-

gung ber Brufthoble.

Druckendes Pochen in ber Brufthohle, nach bem Rachen zu bringend, beim Stehen und Gigen.

Rurz nach Tische im Liegen große Bruftbeklemmung mit Drucken und Rlopfen

in berfelben.

Stiche und Druden auf ber Bruft im Liegen, mit fehr erschwertem, schluchzen= bem, ftosweisem Ginathmen, beim barauf Druden mit der Sand und beim Auffegen Colchicum. Memmend brudendes Gefühl auf verschwindend.

Druckendes Stechen im Bruftknochen von

innen heraus.

Druckendes Stechen in der rechten Brufthoble, barauf feine Stiche mit bruckenbem Schmerz in den Ribben nach dem Ruckgrate zu.

Drucken und Brennen unter dem Bruft-Enochen, nebst ofterem Reiz gum huften. Atriplex olida. Bieben und Druden in ber

rechten Bruftfeite bis nach bem Rudgrate gu, am fchlimmften beim Geben.

Belladonna. Absegendes, bruckendes Schneis den auf der rechten Bruftseite, ohne Bezug Daphne.

auf Uthmen.

Unhaltend bruckenbes Stechen in ben lin= fen Ribbenknorpeln, heftiger noch und fast in eine brennende Empfindung übergebend beim Ausathmen.

Druckend klemmender Schmerz in der lin-

fen und rechten Bruft.

Bismuthum. Riemmenber Druck in ber Begend des 3merchfelles, quer durch die Bruft, im Gehen.

Bryonia. Rlemmender Druck hinter dem Bruftbeine, heftiger beim Gin= und Mus= athmen.

bructendem Schmerze in ber Mitte des Bruft= beins, mas ba zugleich auch beim Befühlen weh thut; babei ift Schlafrigkeit zugegen.

Cantharides. Muf ber rechten Geite des Bruft= beines tief innerlich, ein Drucken mit Ber=

ausstechen.

auf (in) ber linten Bruft. Causticum. Gin reifendes Druden vorn auf

ber Bruft, fast bloß, ober boch am schlimm= ften in ber freien guft. Chelidonium. Reigender Druck in ber linken

Uchfelhohle und weiter vor nach der Bruft= warze zu.

China. (Gin Scharfes Drucken mit Rriebeln zusammengefest in der einen Bruftseite.)

In der gangen Bruft, ein brennendes ein=

warts Drucken.

Muf der rechten Bruftseite, ziehendes Drutfen im Sigen, welches im Gehen und Stehen nachläßt.

Unten über die Bruft, bruckend giebender Schmerz im Sigen, welcher Ungft verur= facht; er vergeht im Gehen und Stehen.

Heber die Bruft, beim gebudten Gigen, ein absebend schneidendes Drucken, welches beim Aufrichten, noch mehr aber beim Ste= ben und Beben verichwindet.

Drückendes, feines Stechen auf ber linken

Seite der Bruft.

ber Bruft.

Stumpf ftechenber Druck gang oben in ber

rechten Brust, nahe am Arme. Colocypthis. Druck mit stumpfem Stiche in ber Serggrube, welches jum schnellen Ath= men nothigt; die Lunge scheint sich beim

Athmen nicht genug ausbehnen zu können. mium. Druckenbes Schneiben auf beiben Conium. Seiten ber Bruft, durch Ginathmen ver-

starkt.

Muf beiben Seiten ber Bruft, fein ftechen= bes Druden, am ftarkften, wenn er fich vorn aufleat.

Spannend bruckenbe Schmerzen an perschiedenen Stellen der Bruft.

Druckend brennende Empfindung hinter bem Schwerdtknorpel, absahweise wiederkehrend. Riammartiger Druck auf einer kleinen Stelle

zu beiden Seiten bes Bruftbeines, im Sigen, verliert sich im Gehen.

Digitalis. Spannen auf ber Bruft und Druffen in ber Berggrube, welches oftere gum tiefen Ginathmen nothigt.

Druckendes Bieben auf der Bruft beim

Suften.

Bei Bewegung bes Urmes befommt er aleich schneibendes Drucken auf der entgegen= gesetten Bruftseite, vorn in ber Gegend bert britten Ribbe, außerlich.

Dulcamara. Durch die linke Bruftfeite | Natrum. Rauhheit und Robbeit auf ber Bruft, gieht in Ubfagen ein fehr empfind= licher, wellen artiger Schmerz, fast wie reißender Drud.

Euphorbium. Stichartiger Druck auf bem Bruftbeine, beim Gigen und Stehen.

Brennenbes Drucken in ber lin= Graphites. ten Bruftfeite, unter ber Uchfelgrube.

Hyoscyamus. Während eines beklemmenben Druckens auf ber Bruft, jugleich innerliches

Stechen, mehr beim Ginathmen. Sarter Druck mit Stichen auf ber Bruft. Indigo. Biebendes Drucken an ber Bruftfeite, bann unter der Achselgrube durch ins rechte Schulterblatt; Nachmittags, im Sigen.

Jodium. Beengung, Drucken und Brennen in Nux vomica. Nachte, ein Spannen und ber Mitte ber Brufthohle, bisweilen auch in Drucken in ben außeren Theilen ber Bruft, ber einen ober anbern Seite berfelben, mit vielem trocknem Suften.

Mehrmaliges Drucken und Beengen in ber Oleander. Bruft, wie nach Ginathmen von Schwefel=

bampfen.

Kali carbon. Gefühl von Sinabziehen und Druct in der Mitte ber Bruft.

Stechender Druck in der linken Bruft beim

tief Athmen. Buweilen ein bruckenber Stich in ber rech-

ten Bruft, mehre Tage. Riemmendes Drucken in der rechten Bruft.

Stumpfes Steden, Drucken und Reißen unterhalb der Uchfelarube.

Kali hydriod Spifiges Stechen und Druffen mitten im Bruftbeine, Rachmittags. Kali nitricum. Trocknes Sufteln, 14 Tage lang, mit bumpf fpannenbem, gufammen= ziehendem und brückendem Schmerze in der Bruft; unter bem Bruftblatte eine Rauhheit, die sie zum huften reigt, die auf Mi- Prunus spinos. In der Mitte der rechten nuten nach dem Suften nachlaßt.

Rlopfen und Schwere ober Drucken vorn in der Bruft mit neigung zu Dhnmacht;

im Gigen.

Lycopodium. Gefühl von Druck und Bund: heit in ber Bruft.

Beftig fpannenbes Druden in ber rechten Bruft.

Magnes austral. Mus Drucken und Bieben ausammengesetter Schmerz auf beiben Sei= ten bes Bruftbeines zugleich, mit einer Ungft, die ihn nirgende bleiben laßt.

Magnesia sulphur. Druden und Pochen in ber ganzen Bruft von beiben Seiten, er fann nur mit Muhe athmen; beim Schreiben.

Manganum. Bu beiben Seiten bes Bruftbeitenb ichneibender Schmerz, wie ein Buhlen, Ubenbs.

Menyanthes. Mit untermischten Stichen, an-

haltendes Drucken auf ber linken Bruft, beim Ein = und Ausathmen gleich.

ben ganzen Tag, am ftarkften des Abends; babei ein Dructen unter bem Bruftblatte nebst Beklommenheit und zeitweisem Berg= flopfen; mahrend des Effens ließ die Rauh= heit nach, kehrte aber bald wieder, und zu= legt kam noch ein trockner Husten hinzu, der bas Rragen und bas Raubheitegefühl ftart vermehrte; als sich aber etwas Schleim ab= lofte, wurde es auf kurze Zeit in der Bruft erleichtert. Dabei hatte er Durft, etwas Frofteln, Fliefichnupfen und einen frequen= ten, gespannten, harten Puls.

Niccolum. Nachmittage, Drucken in ber

Bruft, und innerlich wie wund.

Nicotiana. Druden und Stiche in ber Bruft. wie von einer Last und als wenn die Seite aelähmt wäre.

Bublendes Wehthun in den Rib= benknorpeln der rechten Brust, mit absetzen= bem Drucken auf einer kleinen Stelle, ver-

mehrt durch barauf Drucken.

Petroleum. Empfindlich druckend ziehender Schmerz in ben linken kurzen Ribben, auf ber linken Bruft und im rechten Sppochonder. Drucken und Bublen in ber Bruft.

Platina. Muf einer Stelle ber Bruft unter= halb bes rechten Schluffelbeines, in ber Breite einer Hand, absehend klammartiges Drucken.

Plumbum. Rach Rorper = Bewegung, ein bruckendes Rlemmen unten in der Bruft, und babei ungewohnlich ermubet.

Stumpfe, druckende Stiche in ber linken Bruft, abhangig vom Athemholen, abfebend und wiederkehrend.

Bruftfeite, ein bruckend ftechenber Schmerz, ber am Ginathmen hindert, oftere ausset und wiederkommt.

Pulsatilla. (In ber Herzgegend, stumpfe Stiche und anhaltenbes Druden, mit Mengftlichkeit, wodurch ber Athem gehindert ward; burch Geben erleichtert.)

Ranunculus. Seftig brudenb brennen=

ber Bruftichmerz. Abenbe, Bruftfchmers, Drud oben auf bie linte Bruftfeite mit Stichen, erfchwert bas Athemholen und bie Bewegung ber Stelle ift auch bei Beruhrung schmerzhaft.

Cowohl beim Gin =, als Musathmen, Ruta. beklemmenbes Stechen auf bem brückenb Bruftbeine (im Gigen).

nes, etwas über ber herzgrube, ein brut- Sabina. Druckenb fpannenber Schmerz auf ber Mitte bes Bruftbeines, bas fich weber burch Mus = noch Gin= athmen vermehrt.

Sassaparilla. Druckend ziehender Schmerz am Schluffelbeine, in der Gegend bes Bruftbeines.

Druckend ftechenber Schmerz unter ber lebten mahren Ribbe.

Senega. Etwas brudenb bohrenber Schmerz in dem Umfange ber linken Bruft, befondere ber Berggegend.

Der druckende, bohrende Bruftschmerz hat fich in der Berggegend firirt und ftrahlt von

hier nach ber Adhfelhoble hin.

Bohrend drudender Schmerz in ber gangen untern Salfte ber Bruft , besonders über ber Herzgegend.

Unter ben kurzen Ribben, meist rechter Seits, ein flopfender Druck an einer fleinen Stelle, besonders beim Ginathmen.

Beftiger, brennender Druck unter dem Bruftbeine, vorzüglich Rachmittage.

Spannender Druck auf ber Bruft, Sepia.

mehr links.

Drudend ziehendes Gefühl in ber rechten Seite, auf ben falfchen Ribben, nach hinten gu , burch Bewegung und Reiben vergebend. Reifend bruckenbe Empfindung gang oben in der linfen Bruft neben bem Uchfelgelente, was sich durch heftiges Aufstoßen auf kurze Beit lindert, aber bald heftig wiederkehrt.

Drucken und Bieben in ber rechten Bruftfeite nach ber Adfelgrube gu.

Bichenber Druck in ber Solanum vesicat. rechten Seite ber Lungen, gewohnlich in ben Ubenbstunden.

Spigelia. Drucken und zugleich Bieben in ber

Bruft, beim Steben.

Spongia. In ber linken Bruftfeite, ein bruf-

Gin Drucken in ber linken Bruft, und que weilen mehre Stiche barin, bei Bewegung

und Rube.

Beim Ausathmen, brudenbe, Squilla. breite Stiche unter ber letten Ribbe an bei-

ben Seiten.

(In ber rechten Seite ber Bruft, unter bem Urme, ein brudenber, und wenn er fich buckt, ein pochender Schmerz; beim Be= fühlen aber schmerzte es, als wenn das Fleisch da los ware.)

Spannung und Druck oben über Stannum. bie Bruft, fruh beim Aufstehen aus bem Bette.

Druckendes Rlemmen in der linken Bruft, beim Sigen, erhohet burch Ginathmen. Biebender Druck auf der Erhabenheit, melche auf ber linken Bruftfeite bie letten, ver= einigten Ribbenknorpel bilden.

Staphisagria. Beim Bucten, ein flumpf ftechend drudenber Schmerz an ben Anorpeln ber letten Ribben, auch beim Befuhs

ien, mund schmerzhaft.

Druck über ber Bergarube, wie Wundheit, mit Uebelkeit bafelbit.

Taraxacum. Brennendes Drucken im Bruft= beine, beim Musathmen heftiger, als beim Einathmen.

Ein brudenber Stid in ber rechten Bruft, welcher beim ftartern Aus- und Ginathmen verging; ba er aber auf die Stelle brudte, tam er heftiger wieber und verbreitete fich weiter als ein fortgesetter Stichschmerz.

Teucrium. Rlemmend bruckende Empfindung im untern Theile ber Bruft und in ber Berg= grube, die fich weiter herauf in die Bruft und tiefer in den Unterleib verbreitet und eine anastliche Unbehaglichkeit erzeugt; ofters zurückehrend, doch jedesmal beim Gehen verschwindend.

Thermae teplitz. Druden auf ber Bruft und heftige Stiche in der linken Seite, wodurch jedoch das Uthmen nicht gestört wurde. (Vom

Baben.)

Druckenbe, stumpfe Stiche in ber Thuya. linken Bruftfeite, fich gleich bleibend beim Gin = und Ausathmen.

Bohrender Druck über ber Bergarube. Verbascum. Drucken's stechender Schmerz in ber vorletten falschen Ribbe, wo fie in ben Knorpel übergeht, welcher burch Druck von außen schnell verschwindet, aber auch gleich zurücktehrt.

Viola tricolor. Schneibenbes Drucken auf ber rechten Bruftseite, burch Einathmen nicht verstärkt, wohl aber durch Bewegung bes Rumpfes und der Urme; vom Aufdrucken schmerzt es, wie zerschlagen.

Druckendes Stechen im Zwerchfelle, anhal=

tend beim Gin = und Musathmen.

kend schneidender Schmerz beim tief Ath= Zincum. Ein stumpser Stich in die rechte men; außerdem suhlt er wenig. Bruft, hierauf Drucken auf dieser Stelle, nach dem Mittags = Effen.

Stumpf brudenbes Stechen und Spannen unter der rechten Udffelhohle, in der Bruft. Unhaltend bruckender Stid, befonders beim

stark Ausathmen vermehrt, in der rechten Bruftfeite.

Reigenbes Druden im untern Theile ber linten Bruft.

Absehendes Herausdrücken und ziehendes Spannen bie und ba in der linken Bruft. Druckender Bundheitsschmerz um die rechte Brustwarze.

e) Stechende Schmerzen in der Bruft.

a) In der Ruhe und ohne Bezug auf Athmen.

Acid. muriat. Spigiges Stechen in ber Berzgegend, bis gur Uchfelgrube und rudmarts nach bem Ricen zu, tief in ber Bruft; nach einer halben Stunde, im Sigen, birfes Steden auch in ber Mitte bes Dberichenkels bis an bas Rnie; nach bem Muffteben ver= acht nur ber Schmerz im Dberfchenkel, Abenbs.

Gin ftumpfer Stich in die linke Bruftfeite Ammon. carb. . von der Uchselgrube, mit Suften, Abends.

Scharfe Stiche in der Linken Bruftseite, an den unterften mahren Ribben, ohne Bezug auf Gin = oder Ausathmen.

Steden unter bem Bruftbeine, gleich über ber Herzgrube.

Acid. nitricum. Stechen in ber Bruftfeite, mit Uebelkeit.

Ein heftiger Stich durch die Lungen, Bor= mittags.

Dben, innerhalb ber rechten Ribben, ein heftiger Stich zum Unterleibe und zum Rukten heraus.

Steden in ber rechten Bruftseite und dem Schulterblatte.

Acid. phosphor. Stumpfe Stiche in ber Mitte bes Pruftbeines.

Scharfe Stiche in ber Begend ber rechten

ersten falschen Ribbe.

In der obern Gegend der Bruft, unter dem rechten Urme, ein Scharfes Stechen, welches auf Augenblicke den Athem versest, wie wenn man jahling ins Waffer fallt.

Acid. sulph. Einige ftumpfe Stiche links neben dem Bruftbeine, an einem Ribben= Enorpel.

Ploglich ein heftiger, burchdringender, ftumpfer Stich durch ben obern linken Theil der Bruft bis zum Rucken.

Spigiges Stechen in ber rechten Bruft. Heftig spigiges Stechen in ber rechten Bruft, ofters und lange bauernd, burch barauf Drucken geht ber Schmerz noch tiefer; Bormittaas.

Sehr feine Stiche, tief in ber linken Bruft, unter der Achselgrube; bann Empfindlichkeit an einer kleinen Stelle, links über bem Schwerdtknorpel.

Etliche feine Stiche in ber linken Bruftfeite tief hinein, mit Athem = Berfegung.

Aconitum. Schmerzhaste Stiche in der rech= ten Brufffeite, in der Gegend der letten Ribbe, welche nach bem Kreuze zu geben.

In der linken Bruftfeite, neben ber Uch: felgrube, beklemmende, ftumpfe Stiche.

Ructweises Stechen unter den Ribben ber linken Seite, welches ihm ben Athem verfest (Ubenbs im Liegen).

Stechen in ber rechten Seite, mit klagend Argentum. In ber rechten Bruft, von innen

weinerlichem Gemuthe. Einzelne, große Stiche in ber Seite nach

bem Rucken gu.

Agaricus. Stechenber Schmerz in ber Mitte ber Bruft.

Stechen in ber Gegend ber Lunge, balb vergebend.

Ambra. Ein Stich in ber Bruft bis in ben Rucken.

Gin heftiger, ftumpfer, ben Uthem verfegenber Stich in ber rechten Bruft.

Stiche in ber linken Bruft, einen aroben Theil ber Nacht hindurch, welche das Liegen auf ber linken Seite nicht erlauben.

Unter ber rechten Bruft, an den unterften Ribben , fruh , beim Aufrichten im Bette, 20, 30 Stiche nach einander, auch außer bem Uthmen; ebenso zu anbern Lageszeiten.

Starkes Seitenstechen in der linken Bruftfeite, mas in ber Begend bes Bergens anfing und sich nach ber Seite herunter und barauf mehr nach ben Rucken zu zog.

Ein ichmerzhafter fpigiger Stich in ber Mitte bes Bruftbeines, Rachmittage.

Befriges Stechen in der rechten Bruftfeite, Nachmittage und Abende.

Gin heftiger, spigiger Stich in ber rechten Ribbengegend unter der Uchfelhohle, mehr außerlich und ohne Bezug auf Athmen.

Gin tiefer spigiger Stich unter ber linken Bruft, und beim Befühlen Berschlagenheits= fcmery bafelbft, nach bem Mittags = Effen. Stechen in ber Bruft, beim Monatlichen.

Ammon. muriat. Stechen vorn in ber Bruft, in allen Lagen, doch scheinbar im Sigen erleichtert.

Keines Stechen unter der rechten weiblichen Bruft, ohne Bezug auf Uthmen; beim ge= buctt Sigen.

Rleine spigige Stiche unter ber rechten Bruft, bei bem Monatlichen.

Spipiges Stechen unter der linken weib=

lichen Bruft; im Stehen. Taktweises Stechen in der linken Bruft;

Abende im Gigen.

Stechen in der linken mittlern Ribbenacaend. Geschwindes feines Stechen aus der linken Bruft heraus, welches ofters wiederfommt, und beim Gin = und Ausathmen unverändert bleibt.

Anacardium. Durch und burch fahrende Stiche am Herzen, jedesmal zwei kurz auf einander folaenbe.

Langfam wiederkehrende, boch bisweilen auch geschwind auf einander folgende, stumpfe Stiche in der linken Bruftfeite, eine Sand= breit unter der Achselhöhle.

Gingelne Stiche am Bruftbeine, Angustura. beim Sigen.

heraus, ein fast minutenlanger, so heftiger Stich, baß er weber ein = noch ausathmen konnte; im Sigen. Feine Stiche innerhalb des obern Theils

bes Bruftbeines, von innen heraus.

Scharfe Stiche auf der rechten Seite, neben ber Bruftwarze.

Unter ber rechten Bruftwarze, ein Stechen, ohne Beziehung auf Gin = ober Ausathmen. Nadelstiche unter dem Schwerdtknorpel des Bruftbeines.

bes Bruftbeines.

Stumpfe Stiche auf der linken Seite, unter

ben letten falfchen Ribben.

Stumpfe Stiche unter ber britten mahren Ribbe linker Seite, beim Gin = und Ausath=

men gleich.

Langfam abfegende, ftumpfe Stiche unter ben Knorpeln ber letten mahren Ribben, links über ber Bergarube (Ubends im Bette).

Stechen in ber linken Bruft. Argilla.

Bruft.

Gin fpigiger Stich in ber Mitte bes Bruft=

beines, fruh.

Gin blibschneller Stich in ber Mitte ber Bruft, in der linken Sufte und im Rreuge,

Nachmittags.

Stechen auf ber Bruft, unter bem Rucken und burch die Schultern; babei Kroft und Reifen in ben Rnicen.

3mei ftumpfe Stiche in ber rechten Bruftfeite. Stumpfes Stechen in ber rechten Bruftseite

am Ruden, Radmittage.

Spigiges ichmerzhaftes Stechen unter ber rechten Bruft, bas fich gegen die Uchfelgrube bin verbreitet, Radmittags.

Stechen in ber Bruft unter bem rechten Arme, ohne Bezug auf Uthmen, Rach=

mittags.

Beftiges Stechen über ber rechten Bruft, ohne Bezug auf Uthmen , Ubenbe.

Stumpfes Stechen in der linken Bruftfeite, ohne Bezug auf Uthmen, Bormittags. Stumpfes Stechen in ber Bruft unter ber linken Uchfelgrube, fruh.

Gin fehr feiner Stich unter ber linken weib-

lichen Bruft.

Spigige Stiche von beiben Bruftfeiten zugleich gegen bas Bruftbein gu, Abenbe. Stumpfe Stiche burch bas Bruftbein Arnica. in die Brufthoble.

Schmerz in ber linken Bruftfeite, wie Ma-

belitiche.

Feinstechenber Comerz in den Bruftseiten. Stechender Schmerz in einer ber beiben Seiten der Bruft, mit einem furgen Suften, ber ben Schmerz vermehrt unter anhalten= ber Engbruftigkeit.

Fein und ftart ftechenber Schmerz unter ber

letten Ribbe.

In ber rechten Bruftfeite, Schmerz, wie Mabelftiche.

In der Mitte der linken Bruft, starke Stiche. In der rechten Seite, neben den Ribben, ftumpfe Stiche.

Stechen auf beiben Seiten unter ben Rib-

ben, wie von Blabungen.

Arsenicum. Stechen in ber Seite unter ben furgen Ribben; auf biefe Geite barf er fich nicht legen.

Scharfe Stiche, rechts neben bem Griffel Asa. Rurg vorüber gehenbes Stechen in ber linken Brufthohle.

Stich in den rechten Ribben.

Rach Tifche, Stechen in ber Wegenb ber letten mahren Ribbe rechter Seite und Betlemmung ber Bruft.

Stumpfe Stiche in ben linken Ribben.

Unterhalb der linken Achselgrube, einige feine, oberflächliche, boch empfindliche Ra= delstiche.

Stumpfer Stich links neben der Asarum. Herzgrube.

Scharfes Stechen in dem obern Theile der Atriplex olida. Zuweisen plotliche flüchtige Bruft. Stiche durch die Bruft bis in die linke Uchfelhoble.

Etliche fehr heftige Stiche in ber Aurum.

Bruft, über bem Bergen.

Scharfe Stiche auf bem Bruftbeine.

ueber die ersten brei rechten Rib= benknorpel, eine rothe Stelle, und unter diefen Anorpeln, befon= bers bem zweiten, ein beklemmen= bes, ftumpfes Stechen, welches ein bafelbft ftedenber balb wie Pflock anhalt, bald langfam ab= sest; bei starkem Gehen aber fühlt er wenig bavon.

aryta. Heftige, flüchtige Stiche zwischen der sechsten und siebenten, rechten Ribbe, Barvta.

mehr nach bem Bruftbeine gu.

Stechen von ber Bruft zu ben Schultern heraus.

Mehre stumpfe Stiche unter dem Bruft= beine, tief in ber Brufthohle; hinterher ichmerat bie Stelle wie zerschlagen.

Zwei flüchtige spikige Stiche in der rechten Bruft, daß sie aufschrie, Abends.

Belladonna. Fein ftechenber Schmerz in ber Bruft.

Auf ber rechten Bruftfeite, ein tief eingrei= fender und anhaltender Stich, ohne Bezug auf Athmen.

Stiche in ber Bruftfeite, unter bem rech= ten Urme, welche ben Athmen bemmen.

gegen Ubenb.

In der rechten Seite, Stiche hie und da unter ber Saut, einigermaßen außerlich.

Schmerzhafte Stiche auf ber linten Brufts feite, ohne Bezug auf Athmen.

Schnell vorüber gehendes Stechen, wie mit einem ftumpfen Meffer unter ben beiben let= ten Ribben, neben dem Schwerdtenorpel und über den falfchen Ribben.

Einzelne Stiche in ber rechten Berberis.

Brufffeite von außen nach innen.

Ruckende, absehend fortlaufende, lange, ftarte Stiche in ber linten Bruftfeite, faft als wenn fie elektrische Schlage bekame.

Mehrmals ziemlich empfindliche Stiche in ber linken Bruftseite, außen und innen.

Einzelne leichte Stiche hie und ba in die Bruft binein.

Lange ziehenbe, nachschmerzenbe Stiche in ber Gegend ber falschen Ribben ber linken Seite heruntermarts.

Bismuthum. Feines Stechen im Bruftbeine, in der Mitte, vom Gin= ober Ausathmen nicht zu verändern.

Bryonia. Gin zwolfftunbiger Unfall von Geitenftechen und Bruftbeklemmung.

Ubends, Stechen in der Bruft, mit Be-Elommenheit.

Beim Umwenden im Bette, Stich in der Bruft auf ber Seite, auf welcher er nicht lag. Oft abwechsende flüchtige Stiche durch die ganze Bruft, gegen Ubend.

Caladium. Stechen auf ber Bruft, Abenbe. Stechen auf kleinen Stellen zwischen Bruft: warze und Achfelhohle links, wie mit Rabeln, febr tief innerlich, ohne daß Uthem ober Bewegen einigen Ginfluß barauf hatte.

Stiche in ber Bruft, nach bem Salfe gu, einige Stunden lang.

Stechen in der linken Bruftfeite, vorzug=

lich Abende.

Scharfe Stiche in ber rechten Bruftfeite, von innen heraus, ohne Bezug auf Ginathmen.

Camphora. Schmerzhafte Empfindung in ber Bruft , wie Stiche.

Stechen auf ber Bruft und Suftein, wie von einer Schneibend faltenben Empfindung tief in der Luftrohre verurfacht.

Die Stiche in und auf der Bruft murben

alle Tage stärker.

In der linken Bruftfeite, ohne Odem = Beklemmung, ein Stemmen mit ab= fegenden, ftumpfen Stichen - eine Urt von Sineindrucken.

Cantharides. (Stechen in ber Seite, bei Bewegung und Ruhe.)

Gin Stich unter bem rechten Urme in bie

Bruft.

Ein heftiger, stichahnlicher Schmerz in der linken Seite ber Bruft, in ber Gegend bes Bergens oder in demfelben felbft.

Stechen in ber Bruft, von einer Seite

gegen die andere.

Leise Stiche in ber Bruft ohne Bezug auf

Athemholen.

Biele feine Nabelftiche nach einander, in ben untern Theil bes Bruftbeines hinein.

Mehre fpigige Stiche nach einander ins Bruftbein, daß fie vor Schmerzen auffchrie, Nachmittags.

Stechen mitten in bas Bruftbein. Biele feine Stiche hinein in die Begend | Carbo animal. ber linken Uchsel an ben Bruftseiten.

Sehr schmerzhaftes Stechen in die linke Bruft hinein, gleich barauf unter ber rechten Bruft.

Stechen in ber linken Bruft. Feine Stiche in die linke Bruftfeite, unter der Achselhohle.

Stechen hinein unter ber linken Bruft, bis unter bie Uchfelhohle hinauf.

Spigiges Stechen in ber linken Bruftfeite unter dem Urme bis in die Mitte des Bruft= beines.

Stechen in bie linke Bruft hinein, nach bem Mittags = Effen.

Sehr spigiges Stechen in die rechte Bruft, mehr oben, dann gleich in die linke; 3 Stun= ben nach bem Mittags = Effen.

Stechender Schmerz vorn in der rechten Bruft; er geht bann herunter in die untern rechten Ribben.

Stechen in dem untern Theile der rechten Bruft, gegen die Mitte des Bruftbeins.

Stechen in ber rechten Seite ber Brufthohle. Gin feiner Stich von der rechten Achfelhoble in die Brust hinein. Stechen in die rechte Bruft hinein.

Rach dem Stechen ins Bruftbein, mehre solche Stiche an der letzten rechten falschen

Ribbe. Stechen auf ber rechten Ribbengegend, nach

dem Mittage : Effen.

Schmerzhafte spikige Stiche in die rechte Ribbengegend unter dem Urm, oftere wieber= holt, Nachmittags.

Spigiges Stechen auf bie linken untern Ribben, bann ein Rif bei ber rechten Sand= wurzel, und bann spigiges Stechen am lin= fen Oberarm.

Stechen hinein in die letten linken Ribben, gegen den Rucken.

Capsicum. Gin einzelner Stich in ber linken Bruftfeite, zwischen ber britten und vierten Ribbe, wie mit einer stumpfen Nadel.

Stiche in ber linken Seite bei ber fünften

und fechften Ribbe.

Einzelne Stiche in ber linken Bruftseite, zwischen ber zweiten und britten Ribbe. Stechen in ber linken Seite, was ihm ben

Athem versest. Carbo veg. Stumpfer Stich in ber linken

Bruft, gegen die kurzen Ribben zu. Bei Schlafengehen einige fehr empfindliche Stiche durch die Bruft, die den Athem

hemmten. Heftige, stumpfe Stiche, wie herausstoßend,

tief unten in der rechten Bruft.

Starke Stiche unter ber linken Bruft (ohne Frost, oder Sige); sie konnte davor nicht schlafen und nicht geben; auch im Sigen hielten fie an.

Beim Giben und Schreiben bekommt fie Stechen unter ber rechten Bruft, baß fie babei nicht ftill figen tann; nach bem Aufstehen vergeht es.

Stechen im hintern Theile ber rechten Bruft bis in die Achselhohle, Bormittags.

Spigiges Stechen in ber linken Bruftfeite, im Gigen.

Spitiges Stechen, fo baß es ihr ben Athem L verfette, bald unterhalb ber linken Bruft, bald im rechten Uchselgelenke, bald in der rechten Beiche; mit einigem trocknen Suften, ber ben Schmerz vermehrt; fruh.

Castoreum. Gin heftiger, fpigiger Stich unter ber linken Bruft, daß es ihr ben Uthem

verfette.

Schmerz, wie Stechen unter ber rechten

Bruft, ohne Bezug auf Uthmen.

Causticum. Nachtliche, ben Uthem nicht hemmende Stiche, wie mit einem Deffer porn herein in die linke Bruft und binten im Ruden herein geftoben, mit großer Ungft und Unruhe, daß er fich fortwahrend herum= malgen muß, ohne fchlafen gu tonnen.

Scharfe, langfame Stiche auf ber linken

Bruft, der Berggrube magerecht.

Stumpfe Stiche in ber linken Bruftfeite,

bem Schwerdtenorpel gegenüber.

Stiche in der Bruft, wie mit einem Ragel. Stechen von ber Tiefe der Bruft zum

Rucken heraus.

Stiche an ber Bruft, unter bem Urme, bis zur Berggrube, wobei er Bangig= feit bekam (bann entftand im Baudje Rollern und Kneipen nach ber Bruft gu, mas fich gang nach Windelbgang wieder verlor).

Stumpfe Stiche neben ber Uchselhoble nach

ber Bruft gu.

Chamomilla. Bor Mitternacht, aus bem Unterleibe in die Bruft ftrahlende Stiche, bei immermahrendem Durfte, ohne Sige.

Etwas ftumpfe Stiche, welche aus bem Bauche in die Mitte der Bruft bringen wie von Blabungen. Stechen in der Bruft, wie Radel ft i ch e.

Bu Beiten, einzelne, starke Stiche

in ber Bruft.

Schwerathmen mit Stechen Chelidonium. in ber linken Bruftgegend, rudwarts, nach bem Mittage = Effen.

Stechen in ber Seite bie Racht, aber am Tage nur bei Bewegung oder beim Amfühlen.

Stechen in ber Bruft, fruh. Steden in ber linten Bruft.

Einige heftige Stiche in ber Bruft, gleich über ber Berggegenb, wenn er ohne Bewegung mar, vorzug=

lich beim Befen. Seitenftechen beim Siten und Lefen.

Scharfe Stiche in ber Brufthohle von innen nach außen, in der Ge- Crocus. Auf beiden Geiten ber Bruft, mehr gend der fechften und fiebenten wahren Ribbe, ohne Bezug auf Aus = ober Einathmen.

Sattmagige frumpfe Stiche von wegen. innen herans in ber Brufthobte, Cuprum. (Stechen in ber Seite, mit einem in Rube und Bewegung und ohne

Bezug auf Athemholen.

In ber rechten Seite ber Bruft, in ber Begend der vierten Ribbe unterm Urme, ein Stechen, ale ware es im Bruftfelle, fast wie ein anhaltender Stich, ber beim barauf Drucken und Bucken vergebt.

Scharfe Stide zwischen ber fiebenten und

achten linken Ribbe.

Scharfe Stiche neben ber rechten Bruftwarze, von innen nach außen. Scharfe Stiche am Bruftbeine,

wo fich bie Ribben anfügen, auf beiden Seiten, von außen nad innen, ohne Bezug auf Mus = ober Ginathmen.

Stumpfe Stiche auf ber Bruft, welche gum

Musathmen nothigen.

Stumpfes Stechen am Anorpel ber britten, vierten linten, fatschen Ribbe, ohne Bezug auf Gin= oder Ausathmen.

Seitenftechen mit großer Sige,

hartem Pulfe und ftarren Augen.

Cina. Bon Beit zu Beit, einzelne Stiche in ber Bruft.

Clematis. Stumpfe Stiche in ber Brufthoble; etwas heftiger beim Gin = und Ausgthmen. Stumpf stechende Stofe in der gangen lin= fen Bauch = und Bruftfeite, daß er laut aufschreien muß.

Cocculus. Stiche im Innern ber Bruft nach bem Zakte des Pulfes, im Gigen.

Borne an den rechten falfchen Ribben, ab= fegende ftumpfe Stiche.

Ginige Stiche in ber rechten Pruftfeite.

Stiche in der rechten ober linken Seite. Einige Stiche in ber linken Bruft in ber Rahe ber Berggrube, Ubende.

Stumpfe Stiche in ber rechten Colchicum. Bruft.

Fruh im Bette und auch spater, bei eini= ger forperlicher Biwegung, mehre heftige Stiche in der linten Bruft.

Beftiger Stich von Innen nach Außen in

ber rechten Bruft.

Scharfe, fpigige Stiche in ber rechten Bruft. Beftiges Stechen gang oben in der linken

Colocynthis. Einzelne Stiche in ber Bruft und unter den Ribben; hie und ba.

Conium. Stiche im Bruftbeine. Starke Stiche in ber Seite, wie Meffer=

ftide, mit lautem Sammer barüber.

Feine Stiche in der Bruft, unter ber linken

Uch selhohle.

außerlich, ein Stechen, was, fich fpaterhin weiter bis vor verbreitend, zu Brennen murbe, ohne Bezug auf Uthmen ober Be-

Schrei vorher ober nachher, woburch ber

Schlaf unterbrochen wirb.)

Cyclamen. Dben auf bem Bruftbeine, in ungleichzeitigen Perioden wiederkehrende, fcharfe, flache Stiche.

Daphne. Innever, feinftechenber Bruftschmerg.

Starke Stiche in ber Bruft.

Heftige absebende Stiche in der rechten Bruft, mehr nach ber rechten Geite bin,

welche kaum zu athmen verstatten. Saftmaßige, hochft empfindliche Stiche auf ber linken Bruftfeite, nicht weit unterhalb des Schluffelbeines, bis tief in die Bruft binein. Gine Beitlang nachher en= bet der Schmerz ale ftumpfes, em= pfindliches Wehthun, das bald fdmåder, bald stårker hervortritt und fich dann beijebem Ginathmen verich limmert.

Digitalis.

barin.

Rechts, oberhalb der Herzarube, scharfe

Stiche.

Unterhalb der rechten Achselhohle, unter ben Ribben ftumpfe (flemmende) Stiche.

Dulcamara. Betaubenber, ftumpfer Stich unter bem rechten Schluffelbeine in die Bruft Ignatia. Stechen in der linken Seite. binein.

Schmerzhaftes Stechen auf bem Bruftbeine. Muf bas Bruftbein, ein ftoffahnlicher, mehr ftumpfer Stich.

In ber linken Ribbenfeite, lamgfam ab-

febenbe ftumpfe Siche.

In der rechten Scite, zwischen der vierten und fechften Ribbe, ein ploglich entstehender und schnell verschwindender, schmerzhafter Indigo. Stich.

In ber linken Bruftfeite, in ber Gegend ber funften und fechften Ribbe, ein fcmerg= hafter Stich, wie von einem etwas ftum= pfen Meffer.

Stechender Schmerz in ber linken Bruft- feite, in ber Begend ber fechften Ribbe.

Heftiges Stechen in ber Bruft bald auf ber rechten, balb auf ber linken Seite; er muste viel huften und warf einen gaben Schleim aus.

Euphorbium. Beim Sigen, anhaltenbes Stechen auf ber linten Bruftfeite, bas beim Geben verschwand.

Stechen in ber linken Bruftseite, beim

Stehen und Sigen.

Abfegendes Reinftechen in ber linken Bruftfeite, beim Befen.

Ferrum. In ber Racht im Bette, Stechen im Bruftbeine.

Graphites. Ginige fo empfindliche Stiche vorn in ber Bruft, daß er barüber erschrack. Abenbe.

Co arges Stechen in ber linken Bruft, bag fie es kaum aushalten zu konnen glaubt.

ihr jedesmal den Athem verfett.

Stedien im Bruftbeine, amifdien beiben Bruften.

Gratiola. Reines Stechen in ber Mitte ber Bruft.

Ein feiner Stich in ber rechten obern Rib= bengegend.

Keines Stechen unter ber rechten weib= lichen Bruft.

Stedhenber Schmert in ber linken Bruft= seite an ber vierten Ribbe, der schnell vorübergeht.

Ein langer ftumpfer Stich hinter ber lin= fen Bruft.

Gin fpigiger Stich unterhalb der linken weiblichen Bruft, bem fcmerzhaftes 3wicken im gangen Bauche folgt.

Stechen von ber linten Bruftfeite nach bem Magen gu, nach bem Mittage = Effen.

Wie roh in ber Bruft und Stiche Guajacum. Stiche in ber linken Bruftseite, mehr nach hinten gu, unter ben mahren Ribben.

> Hepar. sulph. In ber Bruftfeite, nach bem Ructen zu, ftechenber Schmerz.

Steden in ben Bruftfeiten. Hyoscyamus.

Deftere Stiche in ber Bruftfeite, in ber Wegend der letten Ribbe, außer dem Uthem= holen , nach bem Gange bes Pulfes.

Gingelne, große Stiche auf ber rechten Bruftfeite außer bem Athemholen; auch am

Schienbeine. Grit Drucken in ber linken Bruft, unb barauf Feinstechen in ber rechten Bruft.

Ein ftarker fpigiger Stich in ber Mitte des Bruftbeines, burch die Bruft burch, im Gigen.

Schmerz im Schwerdtknorpel, fast wie Stechen.

Stechen in ber rechten Bruftseite, nabe am Bruftbeine.

Ein langer Stich , unmittelbar unter ber rechten Bruftwarze.

Ein außerst schmerzhafter Stich unter-ber linten weiblichen Bruft hinein, im Gigen. Jodium. Stechen in ber Brufthoble, mit Suftenreis und trocknem, tiefem Suften.

Kali carbon. Spisige Stiche von ber rech= ten Bruft im Bruftbeine; auch flicht es beim Ginathmen, Abenbe.

Spisige Stiche unter der linken Bruft und tief in biefelbe hinauf, Rachmittags.

Spisiges Stechen unter ber linken Bruft, boch mehr außerlich.

Beftiges Stechen unter ber linken weiblichen Bruft.

Stumpfes Stechen tief in ber linten Bruft, unter ben furgen Ribben.

Gin Stich in ber linten Bruft. Buweilen ein Stich in ber rechten Bruft. Beftiges Stechen in ber rechten Seite, mas Kali hydriod. Feine fluchtige Stiche tief in ber Mitte der Bruft.

was burch Bewegung vergeht.

Beftige Stiche in ber Mitte bes Bruft-

beines, bis in die Schulter.

Mehrmaliges spigiges Stechen in der rech= ten Bruftfeite.

Scharfes Stechen in ber linken Bruftseite, Mbenbs.

Beim gebudt Sigen, Scharfes Stechen oben in ber linken Bruft, mas nach bem Aufstehen vergeht.

Der Uthem im Steigen be-Kali nitricum. flemmt, Stechen in ber Bruft, und beim Buften Muswurf flaren Blutes.

Spigiges Stechen oben in ber Mitte ber Bruft, nach bem Mittags = Gffen.

Ein heftiger Stich in den obern Theil bes

Bruftbeines , linte.

Etliche feine Stiche auf ber rechten Bruftfeite. Stechen in ber rechten Seite unter ben furgen Ribben nach dem Rucken gu, nicht in ber Leber, fondern mehr in ben hinter ihr gelagerten Parthieen.

Einzelne Stiche in ber linken Seite unter ben Ribben; von Rachmittags bis Abende. Lycopodium. Stiche in ber linken Bruft. Schmerzhaftes fpigiges Stechen in der linken Bruftfeite, welches ihr ben Uthem verfurzt. Stechen in ber linten Bruftfeite, mehr nach

bem Rucken gu:

Defteres Stechen unterhalb ber linten weiblichen Bruft.

Feine Stiche in der Mitte Laurocerasus. bes Bruftbeine.

Leichtes Stechen unter bem untern Ende bes Bruftbeines.

Grobes Stechen in ben rechten Ribben gegen

ben Rucken.

Gin fo heftiger Stich in die rechte Bruft= feite, baß er ichreien mußte, im Stehen. Ginige fluchtige Stiche in ber Wegend ber rechten funften und fechsten Ribbe, nabe am Magnesia. Bruftbein.

Stechen in ber rechten Bruftseite, nabe

bem Bruftbeine.

Langfame Stiche in ber linken Bruft.

Mehre absegende Stiche, erft heftig, bann abnehmend, auf ben linten Ribben neben bem Schwerbtknorpel.

Stumpfer Stich unter ber linken Bruft bis

in bas Schulterblatt.

Etliche feine Stiche in die linke Bruftfeite, unter bem Arme.

Stechen in der linken Brufthalfte in ber Gegend der Bruftwarze.

Beftiges Stechen von beiben Bruftseiten hinein bis gegen eine Sand breit vom Bruftbeine.

Gin ichmerglicher Stich vom Ruden burch bie Bruft in's Bruftbein.

Ledum. Stumpfes Stechen an ber letten, rechten, mahren Ribbe. Rruf, Stiche auf ber Bruft.

Stumpfes Stechen in ber Mitte ber Bruft, Lycoperd. Bovista. Stechen, oft hinter einander, vorn in ber Tiefe der Bruft, beim gebuckt Stehen und ohne Bezug auf das Athmen; nach bem Mittags = Gffen.

Schmerzhaftes Stechen in ber Mitte bes

Bruftbeines.

Stechen, erft in ber Mitte ber Bruft, bann in der rechten Unterribbengegend und bann auch in ber linken.

Spitziges Stechen in die rechte Seite ber

Bruft, unter ber Uchfelgrube, fruh.

Spisiges Stechen in die rechte Bruftseite hinein, unter beständigem Dehnen, Bor= mittaas. Stechen in ber rechten Bruftseite und qu=

gleich in ber rechten großen Bebe.

Stechen in ber linken Bruftfeite.

Stechen wie mit einem Pfriemen, oberhalb ber linken weiblichen Bruft burch und burch bis in ben Ructen.

Ein fehr empfindlicher fpihiger Stich unten

in die linke Bruftfeite binein.

Schmerzhaftes ftumpf Stechen, ober wie Bohren, im Bruftbeine, Abende.

Stechen in ber linken Bruft, auch beim

Athmen.

Stiche in der linken Bruftseite bis gum Ructen , wovor fie faum Odem holen fann. Magnes. Stechen in ber Bruft, und ein taltes schauderhaftes Brennen durch den gan= zen Korver.

Magnes austral. Ein scharfer Stich in ber rechten Bruft, ber ben Uthem versett. Magnes arct. Spisige Stiche in ber linken

Seite ber Bruftmusteln, bei Bewegung bes Urmes.

Ubenbe, ein anhaltenber Stich auf ber linten Bruftfeite.

Stiche in ber lenten Seite ber Bruft. Einzelne, beftige Stiche an ber letten linken Ribbe, daß fie auffchreien mochte meist im Sigen.

Gin spigiger Stich an ben Ribben, unter ber rechten Achselgrube, ohne Bezug auf

Uthmen.

Spigiges Stechen unter ber rechten Bruft, gegen den Rabel zu, Bormittags.

Ein langer spitiger Stich, im Stehen, ber unter ber rechten Bruft anfangt und burch bie Achsel herausgeht; Nachmittags.

Ginige Male fpigiges Stechen unter ber linken Bruft, ohne Bezug auf bas Athmen. Stechen in der linken Bruftfeite, unter ber Uchfel.

Reines Stechen unter ber linken Bruft, Abenbs, im Gigen; es verging, fam aber wieder in bas Bruftbein.

Mehre Schmerzhafte feine Stiche nach ein= ander unter ber linten Bruft, im Gigen. Gin heftiger fpigiger Stich auf bas Bruft= bein, über bem Schwerdtenerpel.

Feines, lange anhaltendes Stechen am untern Theile bes Bruftbeines, mit furgem Uthem , im Gehen.

Rechts am Schwerdtfortfage, ein fcmerg-

hafter Stich hincin.

Manganum. Lang bauernbes fchmerzhaftes Stechen in ber obern linken Bruftfeite beim Uchselhohle.

Klüchtige Stiche auf bem obern Theile bes

Bruftbeines.

Früh, mehre feine Nadelstiche balb auf der linken , bald auf ber rechten Bruftfeite.

Beftige, unmittelbar auf einander folgende Stiche in ber rechten Bruft, neben bem Bruftbeine, von ber zweiten bis zur vierten, funften Ribbe, wie von außen herkommend, weder durch Bewegung, noch burch Rube zu vertreiben.

Menyanthes. Fluchtiger Stich in ber rechten

Bruft.

Stumpf stechenber Schmerz 'in ber Bruft, in ber Wegend bes Herzens und an berfelben Stelle auf ber rechten Seite, ber beim Auf- Natrum sulphur. Stich in die linke Bruffdrucken und Unspannen der Theile sich ver-

Mercurius. Muf ber linken Bruft, außer und wahrend bes Athmens, 5, 6 starke Stiche.

Stechen in ber linken Seite.

Mercur. sublim. Nachtlicher ftechenber Schmerz quer burch bie gange Bruft.

Moschus. In ber linken Seite, unter ben turgen Ribben , absetende , ftumpfe Stiche. In ber linken Brufthalfte, ftumpfe, absegende Stiche.

Murias Magnes. Inneres Steden in Die Bruftseite; burch barauf Drucken linte

Schmerz wie wund. Etliche ftumpfe Stiche unter ber rechten

Bruft, ohne Bezug auf Athmen.

Dief in ber rechten Bruft, Gefühl, als ob ba ein spitiger Rorper state, ohne Bezug auf bas Uthmen.

Stechen tief in ber linken Bruftseite, ohne

Bezug auf Athmen.

Natrum. Stechen in der Seite ber Bruft

(und bes Unterleibes).

Des Rachts, spigiges Stechen in ber Bruftfeite unter ber Achselgrube, so daß fie Nicotiana nur auf bem Rucken liegen konnte; Schmerz kam felbst im Gehen.

Mehre schmerzhafte Stiche in ber rechten

Bruft, von unten nach oben.

Etliche fpigige Stiche in ber rechten Bruft. Ein Stechen wie mit Radeln in der rechten Bruftseite, von innen nach außen.

Abende, fpigiges Stechen in ber rechten Bruftfeite unter ber Achfelgrube; bes Nachts konnte fie beshalb auf biefer Seite nicht lie- Nigella sativ. Einwartsbrangen ber Lungen gen ; ipater folgten bftere Stiche in ber mit haufigen ruchweisen Stichen, bis in bie rechten Bruftfeite.

Rudert, Darftellung &r Bb.

Defters aussenhes Stechen an ber linken Bruftfeite, vor der Uchfelgrube.

Bier ftumpfe Stiche nach einander in ber

linken Bruft, nach außen. Ein spikiges Stechen unter ber linken Bruft,

baß sie kaum athmen konnte, mit etwas buften , Bormittage. Schluffelbeine, und zugleich in der linken Natrum muriat. Nadelftichfdmerz in ber Mitte

bes Bruftbeines.

Defteres Seitenstechen.

In der rechten Bruft, Stechen und babei Beiferkeit.

Uthem hemmenbes Stechen erft im Bruftbeine, bann unter ben rechten Ribben in der Lebergegend.

Unhaltender Stichschmerz in der linken Bruft, Ubends, ber ihr den Obem benahm, aber in ber freien Luft verging.

Stechen in der linken Seite und babei uns ter'm rechten Urm ein Spannichmerg.

Stumpfes Stechen in der linten Bruftfeite. Stechen in der rechten Seite mit Beklem= muna.

feite, wie mit einem ftumpfen Inftrumente; rach bem Effen.

Rach ftarkem Blahungsabgange, ein anhals tender Stich in die linke Bruftfeite, der in ben Ribben hinlief, im Gigen.

Im Stehen, etliche Mal Stiche in der

linken Bruftfeite.

So heftiges Stechen in der linken Bruft= feite, mit Reigung zum huften, bag biefer vor Schmerz unmöglich war.

Stechen in der rechten Bruft, gleich über

ber Bruftmarze, im Sigen.

Etliche Stiche wie Flohbiffe in ber linken Bruft, bann in ber rechten Stirnfeite. Bor der linken Bruftwarze, ein tief burchs

bringenber Stich, im Sigen. Niccolum. Im Gigen, Rachmittage, bis

Abends, fpibiges Stechen im Bruftbeine. Absehende kleine Pfriemenftiche in die rechte

Bruftfeite.

Ein sehr heftiger Stich unter ber rechten Bruft.

Feines Stechen auf ber linken Bruft hinein. Gin heftiger Stich unter ber linken Bruft tief hinein, daß es ihr den Athem versette. cotiana. Feine Stiche in der Mitte der Bruft, bis ins Bruftbein.

Schmerz im Bruftbeine, als ftate ein Defs

fer darin.

Stechen unter bem Bruftbeine, mit Unmoglichkeit tief zu athmen.

Stechen in ber rechten Bruftfeite.

Spigiges Stechen in ber rechten Bruft= feite, mehr an der Achfelgrube, beim Gin= athmen vermindert.

rechte Achielgrube fich erftrectenb.

Nux vomica. Nachmittage, Schmerz im Bruftbeine, wie Nabelftiche. Oleander. Im Bruftbeine, ein ftum-

pfer, anhaltenber Stich.

Rechts, neben dem Bruftbeine, an einer ber falschen Ribben, ftumpfe Stiche, wo es beim barauf Drucken einfach weh thut.

Feine Stiche in ber linken Bruft. Ein Stich in ber linken Bruft wie mit einem Meffer.

Oleum animal. Ein heftiger Stich oben in ber rechten Bruft nahe am Bruftbeine, wie mit einer glubenben Rabel, und bie Stelle brennt noch lange fort.

Gin ftarter fpifgiger Stich bei ber rechten

Uchselhohle in die Bruft.

Gin fehr langer Stich unter ber linken

weiblichen Bruft.

Gin Schmerz fast wie Stechen, unter und binter ber linken weiblichen Bruft, der nach Reiben vergeht, worauf aber Barme im Plumbum. Stechen in ber linken obern Bruftgangen Rorper entfteht.

Dreimaliges feines Stechen hinter der lin=

ten weiblichen Bruft am Rucken.

Paris. Stechen in ber rechten Bruftseite, mas fich von ba ins rechte Schluffelbein, bann in einen rechten Backenzahn, und endlich in die

rechte Wade zieht. Stumpfe Stiche in der linken Bruftseite.

Oft, Stiche burch bie Lunge.

Stechen in der Bruftseite. Petroleum. Stechen in ber Bruft; heftige Seitenstiche. Ein heftiger Stich ans Berg, ber ihm ben Athem benahm.

Spigiges Stechen oben auf Phellandrium. dem Bruftbeine, etwas rechts, ohne Bezug auf Athmen.

Spitiges Stechen tief in ber linken Bruft. Stumpfer Stich unter ber linken Uchfel in

bie Bruftseite.

Etliche fpibige Stiche unter ber linken weib= lichen Bruft hinein , ohne Bezug auf Uthmen. Etliche ftumpfe Stiche in ber letten mab= ren Ribbe gegen ben Schwerdtknorpel, ohne Prunus spinos. In ber Mitte ber linken Bezug auf Uthmen, und zu gleicher Zeit ein Bruftfeite, mehre auf einander folgenbe fchmerzhaftes Gefühl im Magen, wie Bu= fammenschrauben, nach bem Mittags=Effen.

Phosphorus. auf ber rechten Seite, und außerlich Brennen, burch Reiben und Drucken nur furz Rachmittage im Gisen.

Stechen in ber Mitte ber Bruft, über bem

Schwerbtknorpel.

Bruftbeine.

Stechen in die rechte Bruft binein, im Giben.

Ginen heftigen spigigen Stich in bie rechte Bruft, rechts von ber Warze hinein, im Sigen.

Stechen in ber rechten Bruft und barauf Gahnen, Bormittags im Sigen.

Stechen in der linken Bruftseite, nahe am Rucken , Nachmittags.

Ein spitiger schmerzhafter Stich tief in bie linke Bruft hinein.

Stechen in ber linken Bruftgegenb gegen

bas Bruftbein.

Ein gewaltiger Stich in die linke Brust hinein, Nachmittags im Sigen. Chronifche Stiche in ber Seite.

Stiche in der linken Bruftseite, wo es auch bei Berührung sticht.

Kluchtige Stiche am oberften Theile ber Bruft, wo der Bals anfangt.

Stechen in ber linken Seite unter ben Ribben.

Platina. In der linken Bruftfeite, unter ber Achselgrube, ploglich ein siuchtiger Stich, daß er zufammenfuhr.

gegend, burch Reiben ging es in bie weib= liche Bruft, bann weiter ruchwarts und aufmarts unter bie Achfel.

Stechen in die linke Bruftfeite, vorüber=

gehend.

Stechen in der linken Bruftseite burch bas Schulterblatt burch.

Heftiges feines Stechen in die linke Bruft= feite.

Stechen unter der rechten Brust.

Etliche heftige Stiche unter ber rechten Bruft hinein bis ins rechte Schulterblatt.

Rad Riederfegen, Stechen in ber rechten Ribbengegend, durch Gehen vergehend.

Stechen balb auf ber rechten, balb auf ber linken Geite ber Bruft.

In ber rechten Bruftseite Stechen, mas. zu Zwicken wird.

Gin Stich in ber Mitte bes Bruftbeines. Muf ber linten Bruftfeite, nabe dem Bruft= beine, feines Stechen, burch Reiben ver-

Bruftfeite, mehre auf einander folgende Stiche, die auf das Ginathmen feinen Ginfluß haben.

Stechen in die Bruft hinein Psoricum. Stechen in der linken Bruft. Steden in ber Bruft, auch außer bem

Athmen.

vergebend, durch Geben nicht gemindert; Pulsatilla. Stechen in ber Seite, blog beim Dieberliegen.

Fein ftechender Schmerz in ber linken Seite nach dem Niederlegen, Ubende.

Stechen tief in ber rechten Bruft neben bem Ranunculus. Deftere, aber leife Stiche in ber rechten Bruft.

Ochmerzhaftes Stechen in ber rechten Bruft, burch Ginathmen nicht vermehrt.

Anhaltendes stumpfes Stechen in der linken Bruft und unter ben falfchen Ribben.

Bange, haufige Stide hinter bemi fdwerdtformigen Knorpel im Um= fange eines Sanbtellers.

Gingelne Stiche in ber rechten Bruftfeite. Bormittag, ftechender Schmerz in der

rechten Bruftfeite.

Den ganzen Tag, heftige Stiche, vorzug= lich in ber rechten, feltner in der linken Bruftfeite; Abends, Druck auf die Mitte bes Bruftbeines.

Der Schmerz zieht von ber linken Seite ber Bruft zugleich in bie rechte, so baß beibe Bruftseiten fechend schmerzen, boch tann er dabei gehörig tief athmen, wenn er es mit vorwarts gebucktem Korper verrichtet.

Ratanhia. Gin icharfer Stich im Bruftbeine, gleich über dem Schwerdtfnorpel, mit Befuhl, ale ware ein ftechendes Inftrument ba

ftecken geblieben.

Grobes Stechen hinten auf ben rechten Ribben, als wenn ein fremder Rorper bort ftate; Nachmittags.

Gin ftumpfer Stich in der rechten Bruftfeite, bald nach bem Mittags = Effen.

Mehre feine Stiche unter der linken Bruft, an ben Ribben abwarts.

Rheum. Gingelne Stiche in ber Bruft. Gin fein ftechenber, beklemmenber Schmerk auf bem Bruftbeine, ber bas

Athemholen erschwert, mit einem beftanbigen furgen Suften , ohne Muswurf.

Muf beiden Geiten des Bruftbeines, tiefe Stiche, bei gebudtem Gigen.

Abende, ein heftiges Stechen in ber lin-Ben Geite unter ben Ribben, bis Mitter= nacht.

Deftere Stiche in ber Seite.

Sabadilla. Gin Paar feine Stiche über bem

ichwerdtformigen Anorpel.

Gingelne Stiche in ber linten Bruftfeite. Sabina. Unter bem Sandgriffe bes Bruft= beines, links, empfindliche ftumpfe Stiche.

Stecknadelstiche in der linken Seite hinten an den zwei legten falfchen Ribben.

Sambucus. Beklemmung und Stiche in ber linten Bruftfeite, unterhalb ber Warze.

Sassaparilla. Beftiges Stechen in der Mitte des Bruftbeines, fruh.

Stechen in ber rechten Bruftfeite, Rach=

Beftiges Stechen in ber linken Ribbengegend : er mußte fich vor Schmerg gufammenfrummen, Abends im Gigen. Stiche mitten auf ber Bruft, neben bem

Bruftbeine, ohne Bezug auf Gin = ober Mus= athmen.

Stiche in ber rechten Bruft, ohne Ginfluß des Athmens.

Senega. Ballungen in ber Bruft, mit bum: Spongia. Starte Nabelftiche auf ber rechten pfem Stechen in berfelben.

Stechen und Krabbeln im untern Theile

ber Bruft.

Einige scharfe Stiche burch die linke Bruft= halfte.

Dumpfe Stiche in ber linken Brufthalfte, porzuglich beim Gigen ober Liegen. Dumpfe Stiche in der Mitte ber Bruft.

Dumpfe Stiche unter ben furgen Ribben linter Geite.

Berumziehenbe, bumpf ftechende Schmerzen in ber Bruft, mit Beengung ber Bruft, beichwertichem Ginathmen, ofterem Schauber über ben Rucken, und abwechfelnd Schmer= gen an einzelnen kleinen Stellen bes Ropfes. Sepia. Stechen in ber linken Bruftseite.

Fruh, nach halbem Schlafe, Gefühl von

Stichen in ber rechten Seite.

Mitunter lang anhaltenber Stich in ber Gegend ber unterften rechten Ribbe, gegen die Berggrube bin, durch Mufftogen vergehend.

Einiges Stechen tief im Innern ber Bruft. Rurger Scharfer Stich auf ber rechten Bruft. Unhaltende Stiche in ber linken Bruft; boch ist das Athmen selbst schmerzlos.

Silicea. Stechen von der Bruft bis zum Ruf-

fen durch.

Ctechen unter den linken Ribben.

Starter Stich durch die rechte Bruftseite. Stechen in der rechten Geite.

Spikiges Stechen hinter und unter ber lin= fen Bruft, beim Mittags=Effen.

Sie kann auf der linken Seite vor anhaltendem Stechen bafelbft nicht liegen.

Spigelia, Es gieht ihm ftechend bie Bruft gufammen, bag er feinen Dbem bekommen £ann.

Mußer bem Athmen, ein Stechen in ber Bruft, von innen heraus; er kann aber leicht athmen.

Die Bruft queruber, am meiften oben im Bruftbeine, fticht es, wie von innen nach

außen, in allen Lagen.

In verschiedenen Beitraumen wiederkehrende, scharfe Stiche über der linken Brustwarze nach innen, beim Schreiben, wo er gebeugt faß; richtete er fich aber auf, fo vergin= gen fie.

Stechen in ber rechten Seite ber Bruft, wie

mit feinen Nadelstichen.

In der linken Bruft, nach bem Schluffels beine gu, ein augenblicklicher, heftig ftechen= ber Schmerz, ber am Athmen hindert, Abenbs.

Dben an ber Bruft, unter ber Uchfeihohle,

ein gudend ftechenber Schmerg.

Heftiger Stich in der linken Seite, bicht unter dem herzen, welcher kurze Beit darauf in eine Urt Kriebeln überging, bann aber als Stich eben so heftig wiederkehrte.

Bruft, von innen heraus.

Starke, absebende Stiche auf ber linken Seite ber Bruft.

Rluchtige, schmerzhafte Stiche auf ber rechten Bruftfeite; reibt er an der Stelle, fo ift es ihm, als ob da unter ber Saut eine Last herabzoge.

Squilla. Stumpfe, breite Stiche in ber un= terften, linken Ribbe, fruh im Bette, mor-

über er erwacht.

Stiche an ben linken und rechten mahren Ribben, zu gleicher Beit.

Stechen in ber linken Geite.

Stiche in der Mitte des Schwerdtenorvels, faft wie ein anhaltenber Stich.

Wieberkehrendes Seitenstechen.

Ungeheures Stechen neben bem Bruftbeine herunter, daß er nur febr fchwierig Athem Taraxacum. Gin Stich in die rechte Bruft= holen konnte.

Stannum. Beftiges Bruft = und Geitenftechen, von fruh bis Mittag, was ihn am Uthem= holen hinderte ; Rachmittage Leib = Muftrei= ben.

In ber linken Bruftfeite, eine Sand breit

unter der Achfelhoble, ploglich ein langer Stich, baß er erschrickt.

In ber linken Bruftfeite, ploglich icarfe

Mefferstiche.

In ber legten rechten, mahren Ribbe und ber linken faliden, ein Stechen wie von einem Klob.

Staphisagria. Stumpfer Stich in ber linfen Bruft, nach einigen Minuten wieder= fehrenb.

Beim Biegen bes Oberkorpers auf die rechte Geite, Schief nach vorne, ein heftiger Stich in der rechten Bruft, beim Gigen. Stumpfe Stiche auf beiben Seiten in ben

Mibbenmuskein, be im Gigen, schlimmer beim rudwarts Unlehnen, und beim Gin= und Musathmen anhaltend.

Scharfe Stiche, welche fich am hinterften Theile ber rechten Ribben anfangen und fich bis zu ben Knorpeln hervorschlangeln.

Scharfe, in Paufen von mehren Setunden abfegende und langer Thuya. als gewöhnlich bauernbe Stiche in ber Begend bes vierten Ribben Enorpels rechter und linter Seite; fie bringen langfam von innen nach außen, ohne Beziehung auf Athmen.

Stiche geben gu beiben Seiten Strontiana. bes Bruftbeines mit Bligesichnelle in aufrechter Richtung burch bie Bruft.

Den Odem versetendes, bumpfes Stechen tief innerlich unter bem Schwerdtknorpel.

Beklemmung um bie Bruft, mit Stechen in ber linken Seite, ohne Bezug auf Athmen.

Schmerz, wie Stechen ober 3mangen in ber Mitte bes Bruftbeines, mehr außerlich, Vormittags.

Große, schmerzhafte Stiche in bie rechte Bruft, baß fie erfchrad, Bormittags.

Sehr heftiges, anhaltenbes Stechen in ber linken Bruft, fo daß fie schreien muß; es vergeht durch tief Athmen, kommt aber mieder.

Beftige Stiche, die in ber rechten Bruft anfingen und burch bie Berggrube und ben Mogen gingen.

Einige Stiche in ber Bruft bis in ben

Ructen.

Stiche im Rucken bei jedem Athemauge. Stechen in ben Ruckenmuskeln und in der

Bruft.

Stechen im Bruftbeine fur fich und noch mehr beim Betaften.

feite.

Stumpfes Stechen in ber linken Bruft. Stechen in ber linken Bruftseite, nach bem Rucken zu.

Beftiges Stechen im Bruftbeine.

Stich in ber rechten Bruft, gleich unter ber Uchselarube.

Ein ftarter Stich in ber Gegend ber feche ften Ribbe.

Beftiges Stechen in ber linken Bruftfeite. an der unterften Ribbe.

Stechen in der rechten Seite bes 3merch= felles, beim Liegen auf biefer Geite.

Teucrium. Stumpfes Stechen auf ben linten Ribben, eine Sand breit unter ber linken Bruftwarze.

Theridion curass. Heftige Stiche hoch oben in der Bruft, unter ber linken Schulter burch, bis in ben Sale zu fühlen. Thermae teplitz. Beftiges Stechen in ber linken Geite, wodurch das Athmen nicht bes hindert wird.

Mehr Stechen, als Drucken in ber rechten Seite, bis in die Schulter. (Bom Baben.) Stechen auf ber Bruft, wie mit einem Meffer, außerlich, und bas Uthemholen nicht

verhindernd. (Bom Trinken.)

huya. Starke, stumpfe, absehende Stiche in ber Bruft, von der linken Achselhoble nach innen.

Tongo faba. Etliche spigige Stiche in die rechten Ribben.

3mei fpigige Stiche in ber linken fiebenten Ribbe, bann auf einer großen Flache bort wie Brennen und Bruftftechen zugleich, au-Berlich.

Spigiges, startes Stechen unter ber lin-ten Bruft, bis gegen bie Achselgrube. Spigiges Stechen tief in ber Bruft, eine

Sand breit unter ber Achselgrube, ohne Bezug auf Athmen.

Valeriana. Plobliche Stiche in ber Bruft und zur Lebergegend heraus, bag er erfcrictt.

Veratrum. Einige Anfalle bes Tages von ftechendem Schmerze in ber rechten Bruft, ber bas Athmen unterbricht.

Stiche in ber rechten Geite.

Scharfe, langfame Stiche neben ber Bruftwarze, die zulest juden.

Viola tricolor. Stiche in ber Bruft, wah- Ammon. muriat. Beim Ginathmen, jederzeit

rend bes Stehens.

Stich in der linten Bruft an ben

wahren Ribben.

Schmerzhaftes, absegenbes Stechen unter ber rechten Achsel in die Bruft, Rach= mittag 8.

In der Gegend ber linken Ribben, ber Berggrube gegenuber, Stechen mit Geschwur- Antimon. crud. Beim tief Uthmen, flumschmerz, für sich und beim darauf Drucken. Ein heftiger, langer Stich, am obern Eheile bes Bruftbeines, ber fich bis in bie

linke Lendengegend fortlett; dabei war ihr, als ob fie fich nicht bucten konnte, fruh. Spitiges Stechen unter ber linken Bruft,

ohne Bezug auf Athmen.

Zweimal nach einander, fpigiges, empfindliches Stechen in der untern rechten Bruftfeite.

Stechen in ber linken Bruft, oft fehr

heftig.

Scharfe Stiche in ber rechten Bruft. Abende, Stiche in ber Seite, unter bem Bergen, ahnlich bem Seitenstechen.

Abends, Stiche über bem Bergen. Stumpfes Stechen oben in der linken

Brust.

Stumpfes Stechen in der rechten Bruft. Gin Stich unter ber rechten Bruftwarze. Stechenber Schmerz auf einer Sand großen Stelle ber linken Bruftfeite, mit Gefühl, als mare die Stelle morsch und zertrum= mert.

Stumpfes Stechen, rechts, auf ben furgen Ribben.

Stumpfer Stich unterm Bruftbeine , beim Aurum. Beim tief Uthmen und Gahnen, em-Effen.

B) Beim Ginathmen und tief 20thmen.

Acid. nitricum. Beim tief Uthmen, Stiche und Schmerz wie unterfothig in beiben Seiten ber Bruft.

Acid. phosphor. Gin Stechen in ber untern rechten Bruft, im Sigen, beim Dbem-Einziehen, welches beim Beben verschwindet. Stumpfes Stechen auf ber linten Seite, zwischen ber untern falfchen Ribbe und bem Becken, welches fich in ber Bauchhöhle zu verbreiten scheint, beim Ginathmen heftiger. Beim Ginathmen vermehrte bohrende Stiche.

Acid. sulphur. Beim Ginathmen, ein spigiger

Stich in die linke Bruftgegend.

Spigiges Stechen in der linken Bruftgegend, beim Ginathmen und Suften arger; im Gehen, in der Ruhe erleichtert.

Aethusa Cynap. Gin entfestich fcmerzhaf= ter, ftumpfer Stich beim Ginathmen, beim! Aufrichten, nach gebuckt Sigen in bie Mitte ber Bruft; beim tief Uthmen wird ber Schmerz noch heftiger, Ubenb 6.

ein Stich, wie mit einem Pfriemen, in der linken Bruft herauf, Rachmittags.

Angustura. Wenn er den Athem fo tief holt, als er kann, dann halt es gleichsam an un= ter dem obern Theile bes Bruftbeines; er fuhlt ba einen Schmerz, fast wie stumpfes Stechen, oder Druck.

pfes Stechen, erft rechts unter ben zwei erften Ribben, bann unter bem obern Theile

des Bruftbeines.

Argentum. Scharfe Stiche zwischen ber fech= ften und siebenten wahren Ribbe rechter Seite, die fich beim Ginathmen verftarkten. Argilla. Um untern Theile ber Bruft, mehr außerlich, Drucken, und beim Ginathmen ein fleiner Stich.

Gin Stich im obern Theile bes Bruftbeines, beim Einathmen nach Gehen im Freien. Stechen in ber rechten Bruftfeite, bas fich beim Einathmen verschlimmert, früh.

Beim tief Einathmen, Stiche in ber linken Bruft, neben dem Bruftbeine. Arsenicum. Beim tief Athmen, Stiche in

ber linken Bruft, die ihn zum huften zwingen.

Asarum. Stumpfer, ben Uthem hemmenber Stich, gang tief, wie in ber linken Lunge, bei jedem Ginathmen.

Im rechten Lungenflugel, Stiche beim Einathmen.

Saufige, stumpfe Stiche in beiben Lungen, beim Ginathmen.

Wenn er nur ein wenig tief athmet, fo= gleich ftumpfe Stiche in beiben Lungen.

pfindliche Stiche unter ben Ribben, woburch bas Gahnen und Athmen verhindert wird, welches beim Schlafengehen aufhort.

Beengung ber Brufthohle, und beim Ginathmen bie und ba ftum= pfe Stiche in ber Bruft.

Stumpfe Stiche auf beiden Bruftseiten, nebft Gefühl von bige und Bettemmung in ber Bruft, burch's Ginathmen verftaret.

Baryta. Boll, wie angepfropft auf ber Bruft, mit turgem Uthem, besonders beim Steis gen, und mit Stichen in ber Bruft, befon-bers beim Ginathmen.

Stechenber Schmerz tief in ber Berberis, vorbern mittlern Wegend ber Bruft, burch tiefes Athmen vermehrt; es erscheint babei ein turger trodiner Suften.

Brucea antidysent. Stechen unter ber rech= ten Bruft zwischen ben Ribben, besonbers beim tiefen Einathmen; im Sigen wie im Beben, fommt und vergeht fehr fcnell den ganzen Tag über.

Bryonia. Auf ber Bruft ein Druden, als | Daphne. Beim tief Athmen ftumpfer Stich wenn fie von Schleim beengt murbe, und beim Ginathmen einiges Stechen im Bruftbeine, welches sich burch Effen zu verminbern ichien.

Beim tief Uthmen, Stiche in ber Seite an ben Ribben, rudweise, bie fich an ber Euphrasia. Gingelne, feine Stiche unter bem

freien Luft berlieren.

obern Theile der Bruft durch bis zum Schulterblatte.

Calcarea. Scharfe Stiche in ber linken Seite, unter ber Uchselhohle, aus ber Bruft heraus,

am ftartften beim Ginathmen.

Cantharides. Defteres Stechen im Borber= theile der Bruft; besonders beim Ginathmen. Sie kann auf ber linken Seite nicht liegen, wegen Stechen beim Ginathmen, Mitter= nachts.

Stechen unter ber rechten Bruft bis in bie

rechte Uchfel, beim Ginathmen.

Stechen in der rechten Bruftscite, bei je= bem Ginathmen, nach Mitternacht und noch ben gangen folgenden Tag.

Carbo veg. Beim tief Athemholen, ein tie-

fer Stich in bie rechte Bruft.

Causticum. Im Bruftbeine ftichts beim Beben und tief Athmen.

Beim tief Uthmen und bei Rorper = Urbeit flichte im Bruftbeine.

Etliche Stiche in ber rechten Bruft

beim Ginathmen. Beim tief Uthmen, Stechen tief in ber

Bruft, Bormittage.

Scharfe Stiche auf ber Bruft neben ber Warze, die sich jedesmal schnell nach bem Nabel zu ziehen, vorzüglich beim Ginathmen. Chelidonium. Beim Ginathmen, feine Radel= ftiche nach einander in ber Bruft, von ber

linken bis in die rechte Seite gehend, mehr außerlich.

China. Beim Ginziehen bes Athems, flarte Stiche in der Berggrube.

Beim Einathmen, ftarte Stiche unter ben letten Ribben, bie ben Athem verseten.

Cina. Reben bem Bruftbeine, unterhalb bes linten Schluffelbeines, beim tiefen Ginath= men, zwei ftumpfe, burchbringenbe Stiche, fcnell hinter einander; beim Ausathmen fuhlt er nichts, beim barauf Druden thut's fehr weh.

Cocculus. Anfallweise, feine stechende Schmergen in ber linken Bruft, beim Ginathmen.

Colchicum. Beim Ginathmen und auch, boch · meniger, beim Suften, Stechen in ber linten Bruft.

Zuerst sticht es stumpf tief in ber linken Bruft, beim ftarten Musathmen; balb bar-

auf nur beim Ginathmen.

Colocynthis. Stumpfe Stiche in ber rechten Bruft beim Ginathmeu, beim Ausathmen hingegen gelinder Drud.

unter bem Bergen.

Bon fruh an, beim tief Uthmen Drosera. und Suften, uerträgliche Stiche im obern Theile ber Bruftfeite, mit Giterauswurf in=

nig mit Blut gemischt.

Bruftbeine, vorzuglich beim Ginathmen. Beim Einathmen, ein Stich von bem Gratiola. Ein heftiger flumpfer Stich in ber

rechten Bruftfeite, befonders heftig beim Gin=

Beim Ginathmen jebesmal ein fleiner Stich

in ber rechten gunge. Stedien in der linken Bruftfeite, beim Gin=

athmen.

Ein immermahrendes Stechen, Guajacum. welches zulett in einen einzigen anhaltenben Stich überzugeben ichien, dicht unter bem rechten Schulterblatte, welches aus ber Mitte ber rechten Brufthoble zu entspringen schien, beim Ginathmen betrachtlich verftartt.

Bei jebem tiefem Uthemzuge, Helleborus.. ftumpfe Stiche in ber linten Bruftfeite, beim

Riederlegen, Abend 6.

Während eines beklemmen= Hyoscyamus. ben Druckens auf der Bruft, zugleich inner= liches Stechen , mehr beim Ginathmen.

Jodium. Scharfes Stechen im Untertheile ber rechten Bruft, rechts neben ber Beeggrube,

beim Einathmen.

Ein Schmerzhafter Stich in Kali nitricum. der linken Bruft, beim Ginathmen.

Beim tief Athmen , eine ftechende Empfin= dung in der linken Bruftfeite neben dem Bruftbeine.

Beim tief Athmen, fcmerzhafte Stiche in ber Gegend ber untern Spife bes Schulter= blattes.

Laurocerasus. Stechen im untern Theile bes Bruftbeines, etwas rechts; beim Ginathmen flicht es burch bie Bruft burch bis in ben Rucken.

Feines Stechen in ber linken Bruft, beim

Ginathmen.

Lycoperd Bovista. Beklemmung in ber Mitte ber Bruft, mit feinem Stechen beim Gin= athmen.

Stechen in ber Bruft von vorne nach hin= ten, burch tief athmen vermehrt, beim

Mittage : Effen. Beim tief Athmen, Stiche im Lycopodium.

Magnesia. Ein fpigiger Stich unter ber rech= ten Bruft, beim Ginathmen.

Beim Ginathmen ein Stich in bie linke Ribbengegend, ber unter bem linten Schulterblatte herausgeht; im Stehen, Rach= mittags.

Menyanthes: Muf ber linken Bruft bicht am Schluffelbeine, lange, feine Stiche, beim

Ginathmen.

Mercurius. Beim Cinathmen, mahrenb bes Gebens im Freien, Stechen in ber letten Ribbe und in ber Leiftengegenb mit Beengung bes Uthems.

Bei jedem Ginathmen, ein Stich unter ben furgen linten Ribben in ber Seite, wie mit

einem Meffer.

Natrum muriat. Stechen in ber Bruft beim tief Athmen.

Natrum sulphur. Ein fehr feiner Stich in ber linken Bruftfeite, beim Ginathmen. Nicotiana. Beim tief Athmen, Stechen uns

ter bem Bruftbeine.

Biele flüchtige Stiche von vorn nach hinten durch die Bruft, durch ticf Athmen

vermehrt.

Stechen in ber Bruft beim tief Uthmen. Opium. Bahrend bes Ginathmens, Stiche in der rechten Bruftseite; außer dem Uthempholen, ungeheuer druckender Schmerz.

Paris. Feines, schmerzhaftes Stechen zwischen ben vier letten rechten Ribben, bidyt am Ruckgrate, beim Ginathmen ftarter.

Phellandrium. Beim Ginathmen und Gah-

nen, Stechen in ber Bruft.

Phosphorus. Stechen mitten im Brustbeine wie mit Messern bis in das rechte Schulterblatt; von früh an bis Abend, während des Frühstücks etwas vermindert, so heftig, daß ihr der Athem auszubleiben drohte, beim Einathmen ärger, bei Bewegung vermindert.

Platina. Bon Brit zu Brit in ber linten Bruftfeite ein ftumpfer empfindlicher Stich; be-

fonders beim Ginathmen.

Plumbum. Stechen in der linken Bruft, durch Einathmen verstärkt, dann Reißen, nach Reiben nicht vergehend.

Stechen im obern Theile bes Bruftbeines,

wahrend Einathmens.

Psoricum. Beim tief Uthmen, Stiche im Bruftknochen; beim Befühlen beffelben, Druden und Berfchlagenheitsfchmerg.

Rhus. Stechen in ber linken Seite beim tief

Athmen und Sprechen.

Ruta. Scharfes Stechen zwischen ber linken Brufiwarze und ber Achselhohle, beim Ginathmen heftiger.

Stedender Schmerz innerhalb ber linken Bruftwarze, beim Ginathmen heftiger.

Sabadilla. Stechen in ber rechten Seite unter den furgen Ribben, burch tief Athmen vermehrt.

Beim tief Athmen und Huften vermehrtes

Stechen in der Gegend der kurzen Ribben. Sabina. Beim tief Uthmen, wozu es ihn brangt, fast wie beim Gahnen, als müßte es die geringe Brust-Beklemmung erleichtern; auch giebt es jedesmal zulest, wo es schwerer wird, einen Stich links hinter den vereinigten Knorpeln der kurzen Ribben, ohne Tiefe.

Scharfe Stiche unter bem Bruftbeine, die sich beim Einathmen verstärken; es ist, als ware bas Bruftbein zu eng und erschwerte so bas Uthmen.

Scharfe Stide in ben legten mahren Ribs ben rechter Scite, nach bem Bruftbeine gu;

bloß beim Einathmen.

Senega. Flüchtige Stiche in ber Bruft, beim Einathmen in ruhiger Lage.

Ein fehr feiner Stich in Sepia. Bruft wie beklommen und beengt; es

Bruftfeite, beim Ginathmen.

Bei jedem Einathmen bas heftigste Stechen in der Bruft; er durfte nur wenig Athem einziehen; der Kopf ward ihm daburch benommen.

Silicea. Stechen auf bem Bruftbeine, befons bere beim Ginathmen; nach bem Mittags= Effen.

Spigelia. Stumpfe Stiche in ber reche ten Bruft, bloß beim Einathmen anhaltenb.

Spongia. Beim Sigen mit etwas gekruminten Ruden, vorzüglich aber bei langsamen, tiefem Einathmen, ziehende Stiche in der linken Bruft.

Squilla. Auf beiben Seiten ber Bruft, un= weit bes Bruftbeine, judenbe Stiche beim

Einathmen.

Engbruftigkeit und Stedzen in der Bruft, welches beim Ginathmen am beschwerlichsften ift.

Strontiana. Beim Ginathmen und Suften, Stechen in ber Bruft.

Taraxacum. Im Stehen, einwarts gehenbe Stiche in der Bruft, beim Einathmen. Valeriana. Beim Einathmen, befonsers tief Athmen, in der linken Bruftfeite, ein stumpfer Stich, wie ein Herausdrücken, das so lange währt, wie der Athemaug; auch äusseredruckerregt einen (Bundheits:) Schmerz. Verbascum. Unter der linken Brustwarze, mehrmals ein hestiger Stich, beim Einathemen, welcher langsam verschwand, wodurch wieder ein tieses Einathmen verursacht ward. Zincum. Beim tief Athmen sticht es gewöhnstich fragendwo in der Brust.

y) Beim Ausathmen.

Acid. muriat. Beim Ausathmen Nabelstiche in der linken Seite der Bruft, zwischen drei wahren Ribbern (im Sigen), welche beim Stehen, Gehen und Berührung verschweinen Ern Sie en beim Ausachtman Robels

Im Sigen, beim Ausathmen, Rabelfliche in ber rechten Bruftfeite, unter ben
wahren Ribben, welche bei Berührung, beim
Stehen und Geben wieder vergingen.

Antimon. crud. Scharfe Stide in ber linten Bruft, beim Ausathmen im Stehen. Bruft bloß beim Ausathmen, welches da=

burch erschwert ward.

Bryonia. Spigig stechenber Schmerz unter ber rechten Bruftwarze nach außen, in ber Brufthohle nur beim Viola tricolor. Ausathmen.

Calcarea. Judenbe Stiche auf ber Bruft, am ftarkften beim Musathmen, burch Reiben

vergehend.

Causticum. Erft ein 8 Minuten anhaltenber, fpibiger unter bem Bruftbeine, beim Gin= und Ausathmen, bann ein mit abwechselnder Starte ben gangen Bormittag anhaltenber, beim Musathmen am schmerzhaftesten fühlba= rer Stich im Bruftbeine, der mit einem an= haltenden, stumpfen Stiche im linken Uchfel= gelenke gleichsam zusammenhing, ebenfalls beim Ausathmen am fühlbarsten.

Chamomilla. Stiche aus ber Bruftmitte nach ber rechten Seite zu, nach jedem Musathmen. Scharf ftechender Schmerz links neben bem Schwerdtinorpel und in ber Berg- Antimon. crud. Beim Athmen ein eigener, grube, bloß beim Ausathmen.

Stechen in ber linten Geite ber Bruft,

beim Ausathmen im Sigen.

Stumpfe Stiche neben bem Bruftbeine burche Ginathmen.

Colchicum. Beim ftarten Ausathmen flicht es stumpf tief in der linken Bruft, aber nicht beim Einathmen; bald barauf aber nur beim Einathmen.

Scharfes Stechen in ber Mitte ber rechten Bruft, nur beim Musathmen.

Manganum. Beim Ausathmen, Stechen oben auf ber Bruft.

Buweilen beim Ausathmen, ein raufwarts giehend stechenber Schmerz in der Bruft.

Mercurius. Stumpfe Stiche in ber rechten Brufthohle, einige Minuten lang, felbft beim Musathmen, im Liegen und Bucken.

Beim Ausathmen heftige Stiche in der Bruft, mahrend des Gehens.

Stechen vor ber linken Achselarube in der Bruft, ale state ein spigiger Ror= per tief barin, vermehrt beim Musathmen, vermindert beim Ginathmen. Nachmittags.

Sabadilla. Beim Ausathmen, einige von in= nen heraus bohrende Rabelftiche in ber rech= ten Bruftseite (im Gigen), die bei geringer Bewegung verschwinden.

Beim Ausathmen Nadelstiche außerlich auf ber rechten Bruftfeite.

Stechenber Schmerz in ber rechten Bruft beim Ausathmen.

Ein schmerzhafter Stich unter ber linken Bruft, beim Musathmen, Rach= mittags.

Beftiges Stechen auf ber linken Squilla. Beim Ausathmen, bruckenbe, breite Stiche unter ber letten Ribbe an beiben Seiten.

Staphisagria. Schmerzliche Stiche Bruft, bas Ausathmen erschwerend. Schmerzliche Stiche auf ber

iola tricolor. Stumpfer, fortwahrender Stich, oben im Brustbeine, beim Ausathmen heftiger.

d) Beim Uthmen überhaupt.

Rleine Stiche zwischen ben Acid. phosphor. turgen Ribben beiber Seiten, am meiften ber linken, mit ichwerem, beengtem Uthmen.

Aconitum. Stiche in ber Bruft, beim Uthmen. Unter jedem Uthemzuge, Stechen von ber unterften Ribbe ber rechten Geite bis in die Spipe des Schulterblattes, mitten durch die

Bruft, bei flagendem Gemuthe. Das Uthemholen unterbrechender Schmerz

in ber Bruft, wie ein Stechen. Ammon. carb. Un ber letten mahren Ribbe, Stechen beim Athemholen und Gingen.

halb stedenber, halb bruckenber Schmers unter bem linten Schluffelbeine.

In ber linken Seite, Stechen beim Uthems holen mit etwas huften und Ropfichmerz.

auf einem Ribbenknorpel, vermehrt burch Arsenicum. Stiche oben in der rechten Bruft, bara'.f Druden und Ausathmen, vermindert besonders beim Uthemholen fuhlbar, wie Druck, ber fich in einen Stich endigt. Asarum. Stiche auf ber Bruft beim Uthem=

holen.

Baryta. Bei jedem Athemauge, 5, 6 fleine fpigige Stiche in ber linken Bruftfeite.

Bryonia. Schnelles, angftliches, fast unmog= liches Uthmen, wegen Stichen in der Bruft, erft unter ben Schulterblattern, bann unter ben Bruftmuskeln, welche das Uthmen verhindern und aufzusigen nothigen; bann Stiche in bem Birbel bes hauptes.

Bei dem geringsten Athemzuge ein Stich. wie in einem Geschwure, ber fo lange bauert als der Uthemzug, auf einem fleinen Flecke unter bem Bruftbeine, welcher wie ein Ge-ichwur ichmergt; felbft beim Beruhren, noch mehr aber Aufheben des rechten Armes, fruh.

Calcarea. Stiche burch bie Bruft von ber linten gur rechten Geite, mit Gefühl von Busammenziehen ber Bruft; er athmete schwer und beim Athmen waren bie Stiche heftiger.

Stiche in ber linken Bruft fast bei jebem Uthemholen, was gewohnlich burch außeres

Reiben verging.

Cantharides. Bei einem unbebeutenben etwas ichnellen Drehen des Rorpers, beim Uthem= holen heftiger Seitenstich auf der linken Seite unter dem Oberarm, burch ben gangen Ror= per hindurch, gleich als ob Temand mit ei= nem feinen Spieße ganz heftig in einem Ruce burchstieße, so bag es auf einige Augenblicke ben Uthem versett. Mit biefer heftigkeit fam es nur einmal auf ber anbern Seite, boch weniger ftark, und nicht beim Uthmen und Bewegen, sondern in der Rube.

Capsicum. Beim Athmen ein stechenber Schmerz zwischen ben Schulkerblattern und in ber Gegend bes Magens, und einzelne Stiche in ber Seite bes Unterleibes, am schwerbtsbrmigen Knorpel und im Brustbeisne, — Schmerzen, welche jedoch nicht einzubringen, sondern nur oberstächlich zu sepn schenen.

Beim Uthmen, mahrend bes Gehens, ein Stich in die Seite ber Bruft; beim Sigen

nicht.

Stechen in ber linken Bruftfeite, beim Athemholen, zwischen ber britten und viersten Ribbe.

Carbo veg. Stechenber, beim Athemholen verstärkter Schmerz in ber rechten Seite ber Bruft (und bes Unterleibes).

Chamomilla. Stiche in ber Seite ber Bruft, unter ben Ribben und Schulterblattern, beim Athmen.

Stiche gerade durch die Bruft, bei jedem Uthmen.

Cicuta. Beim Ein : und Ausathmen, einige Nadristiche unter den letten falschen Ribben linker Seite, welche beim Stehen und Gehen vergingen.

Clematis. Stumpfer Stich in ber rechten Bruft, fortwahrend beim Gin = und Ausathmen.

Crocus. Unter bem Bergen ein Stechen, beim Uthemholen ichlimmer.

Daphne. Feinstechender Schmerz auf ber rechten Bruftseite, meift beim Uthmen.

Drosera. Beim Huften und Athmen, Stiche in den Brustmuskeln.

Ein heißer, ftumpfer Stich in ben Musteln ber rechten, mahren Ribben, anhaltend beim Gin = und Ausathmen.

Stumpfe Stiche in ben linken Ribbenmuskeln, so heftig, baß fie ihm fast ben Obem benahmen, anhaltend beim Ein und Ausathmen.

Helleborus. Bei jedem Athemzuge, stumpfe Stiche in ben letten mahren Ribben, auf beiden Seiten.

Hepar sulph. Im Bruftbeine Stechen beim Uthmen und Geben.

Kali carbon. Seitenstechen beim Athemholen. Laurocerasus. Mehre stücktige Sticke und abwechselnd anhaltende Schmerzen unmittels bar unter der linken Brustwarze in der Hohle der Brust, welche das Auss und Einathmen einiger Maßen erschwerten.

Lycopodium. Stiche in ber linten Bruft, Zincum. heffige Stiche in ber linten Seite,

auch beim Athmen.

Magnesia. Beim Uthmen heftiges stumpfes Stechen in ber linken Bruft bis in die Schulter.

Mit bieser Heftigkeit Mercurius. Beim Athmen, Sticke oben und auf ber andern Seite, nd nicht beim Athmen n in der Rube. ben Rücken, es sticht und Klemmt die Brust zusammen.

> Natrum. Bloß beim Ein = und Ausathmen, stichartiger Schmerz zwischen ben letten fal=

fchen Ribben linter Ceite.

Nicotiana. Beim Athemholen, Seiten = und Bruftstechen, und babei große Kopfschwäche, wie betrunken, und Flimmern vor ben Augen, so baß er von weitem die Leute nicht erkennen konnte.

Oleander. Stumpfer Stich in ber linken Bruft, anhaltend beim Gin= und Ausathmen.

Stumpfer Stich in ber rechten Bruft, ans haltend beim Gin = und Ausathmen.

Phellandrium. Spisiges Stechen in ber Mitte ber Bruft, beim Uthmen, nach bem Mittage : Effen.

Phosphorus. Stiche in ber linken Bruftfeite beim Athemholen.

Psoricum. Beim Uthmen, ofteres Stechen vom Ruden nach ber Bruft zu. Beim Uthmen, Stiche in ber reche ten Bruft.

Ranunculus. Vormittage, im Stehen, heftige, feine Stiche vorn in ber Mitte ber linken Bruft, beim Uthemholen.

Rheum. Stumpfe, ichnelle Stiche unter ber letten Ribbe, beim Aus = und Ginathmen.

Rhus. Nachts, eine Beklommenheit ber Bruft, mit ftechenden Schmerzen, besonders beim Uthemholen.

Sabadilla. Beim Athemholen und huften, Stechen vorn und in ber Mitte ber rechten Bruftfeite

Se pia. Stechen in ber rechten Bruftfeite und bem Schulterblatte beim Uthemholen und huften.

Spigelia. Ein stumpfer Stich in der linken Brust, beim Ein und Ausathmen anhaltend. Stannum. Es flicht beim Athmen in der Brust und im Schultergelenke.

Sulphur. Bei jebem Athemholen reigt es ihn gum huften.

Stiche in ber linken Bruft, beim Uthemholen. Taraxacum. Unter ber legten Ribbe ber lins fen Seite, nach hinten zu, brei heftige Stip

fen Seite, nach hinten zu, brei heftige Stip che, bei jebem Athemguge einer. Teucrium. Beim Athemholen, einige scharfe

Stiche tief in ber rechten Bruft.

Viola tricolor. Stumpfe Stiche in ber rechten Bruft, beim Gin = und Ausathmen heftiger.

Zincum. Heftige Stiche in ber tinten Seite, beim Athmen ... fclimmer.

e) Bei Bewegung, Suften, Riegen und andern | Camphora. Stiche in ber linten Bruft außern Ginfluffen.

Acid. nitricum. Beim Bucten, tief Uthmen und hoch Langen, Stiche und Schmerz wie unterfothig in beiben Seiten ber Bruft.

Acid. sulph. Wenn er aus der freien Luft in bas Bimmer tritt, spigige ftarke Stiche im Bruftbeine, die fich bis auf die an= bere Bruftfeite erftrecten, tief innerlich ; Abende.

Im Geben, spigiges Stechen in ber lin=

fen Bruftseite, beim Suften arger. mmon. carb. Beim Geben, Stechen in Ammon. carb. ber rechten Bruftfeite.

Beim Buden, gewaltige Stiche in ber Bruft, mas fich beim Mufrichten erleichtert, aber ofters erneuert , Rachmittags.

Ammon. muriat. Bei Bewegung, ofters ein fluchtiger, aber icharfer Stich hinter

den rechten Ribben.

Argilla. Beim Bucten, ein Stich aus ber linken Bauchseite in die Mitte der Bruft hervor bei jedem Athemholen; bann auch

beim gerade Stehen.

Stechen oben in beiben Seiten ber Bruft, bei ftarter Bewegung; beim Gigen und Weben flichts nicht, fondern brucht bloß im Bruftbeine, was ihm ben Uthem hemmt.

Beim Bucken, ein fo heftiger Stich in Die Mitte ber Bruft, baß er es um fich ge-Schehen, glaubte, Rachmittags.

Stechen mitten in ber linken Bruft, im Gehen, fruh.

Arsenicum. Beim Bucten, bumpfe Stiche in der Bruft.

Durch Suften vermehrte Stiche unter den Ribben und vermehrter Ropfichmerz, wie von Hige barin.

Aurum. Beim Gahnen und tief Uthmen, empfindliche Stide unter ben Ribben.

Beim-Mufheben einer fcmeren Laft mit beiden Sanden, ein heftiger fpigiger Stich in ber linken Bruftfeite, und hinterher stach es noch eine Beile fort. elladonna. Stiche im Bruftbeine beim

Belladonna. Suften und mahrend des Gahnens.

Feine Stiche in ber linken Bruftfeite vom Bruftbeine nach ber Achfelhohle gu, bei Bewegung heftiger, ohne Bezug auf Drosera. Brufifteden beim Sufien. Athmen.

Bahrend bes Behens, feine Stiche un= ter dem Schluffelbeine von vorne nach hinten. Beim huften, Stiche in ber Bryonia. letten Ribbe.

Es flicht beim buften im Bruftbeine; er muß bie Bruft mit ber Sand halten; auch beim barauf Fuhlen flicht's.

Stechen in ber Bruftfeite Calcarea. bei Bewegung.

Stiche in ber linten Seite beim Biegen auf biefer Geite.

im Gehen.

Cantharides. In die untern falfchen rechten Ribben, ein schmerzlicher Stich, während Gähnens.

Beim huften, Schmerz wie Capsicum. Stechen in ber Seite ber Bruft und im Ructen.

Beim Athmen, wahrend bes Wehens, ein Stich in der Seite ber Bruft.

Castoreum. Rach einigen Suften ftoBen, einige fpigige Stiche unter ber linten Bruft, vorn, neben der Berggrube.

Causticum. Beim Deben und tief Uthmen fticht's im Bruftbeine.

Bei Rorper=Urbeit und tief Uthmen

flicht's im Bruftbeine. Beim Geben im Kreien, Rabelftiche auf

ber Bruft.

Chamomilla. Nach jedem Erschrecken, wachend und schlummernd, gab ce ihm Stische aus bem Unterleibe nach ber Bruft herauf. China. Balb nach bem Trinken, etliche Stiche vom Bruftbeine nach dem Ructen

hindurch.

Unter ber letten Ribbe rechts, eine fleine Stelle, welche ihr sowohl beim kleinsten Dructe, als beim Geben einen ftechenden. Schmerz verursacht.

Stechen in der Seite die Nacht, am Tage aber nur bei Bewegung oder beim Uns

fühlen.

Stechen auf ber Bruft beim fchnell

Gehen, mas in der Rube verging.

Durch brauf Drucken und Musath: men vermehren fich die ftumpfen Stiche neben bem Bruftbeine.

Cocculus. Beim Gehen ein außerordent= lich heftiger Stich burch bie linke Bruft bis in den Rucken.

Kein flechender Schmerz im Bruftbeine beim Gehen.

Colchicum. Fruh im Bette und auch fpater, bei einiger forperlicher Bewegung, mehre heftige Stiche in ber linten Bruft.

Conium. Beim Gehen im Freien, Ra= belftiche an der rechten Bruftfeite.

Daphne. Beim Lachen, Stich tief inner= lich in ber linken Bruft.

Bon fruh an , unerträgliche Stide beint Suften und thef Uthmen im obern Theile ber Bruftfeite, nahe bei der Udyfelgrube, welche nur beim Mufbrucken ber Sand auf die schmerzhafte Stelle etwas gemildert wer= ben - mit Giterauswurf innig mit Blut gemischt.

Beim buften und Uthmin, Stiche in

ben Bruftmuskeln.

Dulcamara. Stumpf ftedjenber Schmerz in ber rechten Seite in ber Begend ber britten Ribbe, besondere beim barauf Druden. Hierauf zog sich ber Schmerz ins Rreuz, und flieg bann hinauf bis zwischen die Schuls tern, als ein Stechen am innern Rande bes Schulterblattes beim Uthmen.

Euphorbium. Beim Geben im Freien, ftichahnlicher Schmerz in ber linken Bruft-

feite, daß er ftehen bleiben muß. Ferrum. Bei Leibes = Bewegung, Stechen

in ber Seite.

Graphites. Beim Treppenfteigen, Steden in der Mitte der Bruft, mit Odem-Beklemmung.

Seitenschmerg, wie Steden, bei jeber

kleinen Bewegung.

Beim Gehen und Athmen, Hepar sulph.

Stechen im Bruftbeine.

Kali carbon. Rach Seben einer schweren Laft, ein außerst heftiger Stich unter beiben Bruften; fpater Grimmen in beiden Dberbauchseiten, nach vorn zu-

Kali hydriod. Im Gehen, ein außerft hef= tiger Stich tief in ber Mitte ber Bruft.

Defters ein Paar spigige Stiche in der

Berggegend, im Geben.

Kali nitricum. Stedjen in ber Mitte ber Bruft, bas fich nach beiben Seiten gegen bie Uchfelgrube verbreitet; im Beben, mab= rend des Monatlichen.

Schmerzhaftes Stechen auf ben rechten un= tern Ribben, durch Huften und Lachen

erreat.

Spißiges Stechen unterhalb der linken Bruft, mehr beim Gehen, als in der Ruhe. Beim Tragen einer Last, ein Stich in ber linten Bruftfeite.

Magnes arct. Beim Gehen im Freien,

ein Stechen an ber linten Bruftfeite.

Magnesia. Beim Gabnen, fpigiges Steden unter ber linten Bruft, Radmittage. Manganism. Gin feiner Stich in ber linken

Bruftfeite unter ber Uchfelhohle, bei Bewegung bes Rumpfes.

Menyanthes. Blog bei Bewegung, hef-

tige Stiche in ber Bruft.

Beim Bucten, Bruftschmerz,

einzelne Stiche.

Mußer bem Athmen, bloß beim Riegen und Suften ein Stich vorne uub oben in ber Bruft burch und burch bis in ben Ruffen ; es flicht und klemmt die Bruft gusammen.

Einzelne fpigige Stiche (jeber 5 Minuten anhaltenb) in ber Bruft, (im Anie, im Sochbeine und im außern Ellbogenknorren) mehr Bormittags und im Gehen.

Stiche in ber rechten Bruft beim Rießen

und Suften.

Stumpfe Stiche in ber rechten Brufthohle, einige Minuten lang, bloß beim Ausath=

men, im Liegen und Buden. Natrum. Beim Mufrichten nach Buden, häufige schmerzhafte Messerstiche hin und her in ber Bruft.

Beim Aufstehen vom Gige, heftiges Stechen in der linken Bruftfeite und Rneipen in diefer Bauchseite, beim Uthmen vermehrt. Natrum muriat. Bruft = Stechen beim

Suften.

Stichschmerz in ber rechten Bruftseite, bloß beim Geben, mehre Minuten lang, fo ftart, daß er bie Sand aufbrucken muß, um fich zu erleichtern.

Natrum sulphur. Bahrend bes Gahnens,

ein Stich in die linte Bruftfeite.

Stechen, wie mit einer Spindel, in ber linken Bruftseite, beim schnell Gehen, gegen Ubenb.

Stechen in der linken Bruftfeite, mit bu= ften und Athem = Mangel bei Bewegung.

Stechen in ber rechten Bruftfeite, beim Bucken nach biefer Seite; buckt er fich aber auf die rechte Seite, fo flicht es dort. Beftiges Steden auf ber Bruft, Niccolum. besonders beim Mufrichten.

Etliche fpigige Stiche in ber rechten Bruft= feite, beim Aufheben bes Armes.

Stechen auf einer handbreiten Stelle in ber linken Bruftfeite, befondere nach Mufs richten vom Bucken beftiger.

Beim Cachen, heftiges Stechen in ber linken Bruftseite, sie durfte nicht lachen vor

Schmerz.

Im Gehen, heftiges Stechen in ber lin= fen Bruft, welches burch Ginathmen aracr wird, Nachmittags.

Beim Spreden, Stiche in Nicotiana.

ber rechten Bruftfeite.

Nux vomica. Stechenber Bruftschmerz, welder bei Bewegung heftiger wird, mitten in der Bruft.

Bahrenb bes Behens, fium= Oleander. pfe Stiche in der Bruft, beim Ausathmen starter.

Stiche im 3werchfelle, beim Liegen beim Gin = und Ausathmen, die beim Auf= richten aufhören.

Stumpfsteden in ber linken Bruftseite, bei m Gehen.

Petroleum. Beim Buften, Stechen auf ber Bruft und zusammenziehender Kopfschmerz. Phellandrium. Beim Gahnen und Gin= athmen, Stechen in der Bruft.

Phosphorus. Rach Muffteben vom Sige, fcmerzhaftes ftumpfes Stechen unter ber linken Bruft, tief innerlich, ohne Ginfluß

auf Athmen.

Psoricum. Beim buften, Stechen in ber Bruft.

Pulsatilla. Stechenber Schmerz in ber Bruft bei Bewegung bes Rorpers.

Blog beim Nieberliegen Stechen in ben Seiten.

Krub beim Muffteben, gleich Ranunculus. wieder heftig ftechender Schmerz oben neben ber linken Bruftwarze, nabe an ber Achfel-

grube; er barfben Urm nicht bewegen, ober in die Dobe beben, felbft ben Dberkorper nicht aufrichten, ohne daß er laut fchreien mochte, sonbern muß mit Ropf und Bruft vormarts nach ber linten Seite ju gebudt figen und fteben.

Beim Grrechen, Bormittage, Stiche

in ber linken Bruft.

des Bruftbeine nach links, mit Gefühl von

Berfchlagenheit.

Beim Geben im Freien, Stiche innerlich in ber linten Bruftfeite, in ber Begend ber Barge, die fich beim Weitergeben verlieren, worauf fogleich ein Schmerg, tiefer unterhalb ber linken, letten, mahren Ribbe, in der rechten Bruftfeite entsteht.

Fruh, beim Geben, Stechen in ber mit großer Empfindlichkeit diefer Stelle bei Berührung und großer Sinfalligkeit.

Fruh, nach bem Aufftehen, beim Gehen im Freien, heftig ftechenbe Schmerzen in ber ganzen rechten

Bruftfeite.

Beftiges Stechen in ber rechten Bruftfeite, Athem verfetenb, mit Stichen und Druck auf ber rechten Schulterhohe, beim Geben,

nach bem Gigen.

Ein großer icharfer Stich, wie Ratanhia. mit einem Meffer, im Bruftbeine, baß es ihm ben Obem verfegte, beim Treppen= fteigen; er fühlte ben Schmerg bei jebem Tritte.

Beim huften, Stiche auf ber lin-Rhus. fen Bruftfeite.

Beim Sprechen und tief Athmen, Ste-

den in der linken Seite. Beim Geben im Freien, Stiche in

ber Seite.

Ruta. Stiche auf bem Bruftbeine; bei jeber Bewegung.

Beim Treppenfteigen, Stiche auf Zincum. ber Bruft und Athem = Berfetung, bie ibm

große Ungft macht.

Sabadilla. Beim Suften und Athemhelen, Stechen vorn in ber Mitte ber rechten Bruftfeite; er wacht die Nacht mehrmals über biefen Schmers auf; er tann auf biefer Geite nicht liegen, muß fich auf ben Ruden legen; babei Buften und Muswurf, welcher bie gange Nacht oftere wiederkehrt.

Beim buften und tief Uthmen vermehr= tes Stechen in ber Wegend ber furgen Ribben. Sassaparilla. Stechen in der rechten Bruftfeite, bei Bewegung im Stehen.

Stechen in der linken Bruftseite, beim Acid. phosphor. Beim Geben verfcminbet Geben im Freien, und zugleich in ber

Senega. Bebeutende Stiche in ber Tiefe einer fleinen Stelle ber linten Brufthalfte, burch

buften und manche Bewegungen vermebrt.

Beim Geben im Freien, erft bumpfe Stiche, bann, heftige Beklemmung in ber Bruft, mit großer Mattigfeit der untern Ertremitaten, Schweiß und Uebelfenn.

Beim Geben. Stechen in einer fleinen

Stelle ber linken Brufthalfte.

Beim Steigen, Stechen in ber Seite Sepia. Stiche auf ber Bruft, bei Kopf-Arbeit.

Urger trodner Suften, mit Stichen in ber rechten Bruft.

Stechen in der rechten Bruftfeite und bem Schulterblatte beim Suften und Athem= holen.

Stechen in ber rechten Seite beim Geben

im Freien.

Stechen in ber linken Seite beim Suften.

Begend ber 5ten und 6ten Ribbe linter Seite, Squilla. Fruh ploglich ein heftiger Buften, mit Stichen in ber Geite bei jebem bu= stenstope, mit Auswurf.

In ber linken Seite, gleich unter ber legten Ribbe, ein gusammenschnurender Stich,

burch ftartes Gehen erregt.

Strontiana. Beim buften und Ginathmen, Stechen in ber Bruft.

Beim Geben im Freien, ein leifes Stechen auf bem Schwerbtenorpel.

Sulphur. Beim Suften flicht's ihr in ber

Gegend bes Schwerdtknorpele. Dadte, auf ber linken Seite liegenb, bei ber geringften Bewegung, Stich in ber Berggegend ober in ber rechten Bruftfeite.

Beim Geben, anhaltenbes Taraxacum. Stechen in ber rechten Bruftfeite.

Valeriana. Babrend eines gang langfamen Rittes, häufige Stiche auf der Bruft.

Viola tricolor. Stiche in der linken Bruft, anhaltend beim Gin= und Ausathmen, beim Gehen.

Beflemmenbes Stechen in ber rechten Seite,

beim Gehen.

Beim Umwenben bes Rumpfes auf bie rechte Seite, empfindlicher Stich in ber rechten Bruft,

Beim Buden, ein Stich in ber Mitte bes Bruftbeines, beim Aufrichten vergebend.

Stechen in ber Bruft vom buften, ber ihn die gange Racht nicht schlafen läßt, bei aerinaem Durfte.

5) Bedingungen, unter benen bie ftechenben Schmerzen nachläffen.

Beim Stehen, Geben Acid. muriat. und Berührung verschwinden die Radel= fliche in ber Bruft.

bas Bruftftechen.

Asa. Beim barauf Druden und Auffesen verschwinden die Stide und bas Druden auf der Bruft im Liegen.

Bryonla. Durch Effen ichien fich bas Ste- Acid. nitricum. Bruftbeine. Bruftbeine.

Un der freien Luft verlieren fich die Stiche Acid. phosphor. Bruft-Beklemmung; es zog

in ber Geite.

Calcarea. Durch Reiben vergeben bie

Stiche in ber Bruft.

Carbo animal. Rach Muffteben vom Schreiben vergeht das Stechen unter ber rechten Bruft.

China. In ber Rube verging bas Stechen

auf der Bruft.

Beim barauf Druden und Buden vergeht bas Stochen in ber rechten Seite ber Bruft.

Cicuta. Beim Stehen und Gehen vergehen die Radelftiche unter den letten falichen Ribben linker Seite.

Durch Ginathmen vermindern sich die ftumpfen Stiche neben dem Bruftbeine. Bei Bewegung vergeht ber Schmerz wie Drucken ober Stechen quer über die Bruft.

Euphorbium. Beim. Geben verschwindet bas Stechen auf ber linken Bruftfeite.

Kali carbon. Rach Aufstehen vergeht bas brennende Stechen in der linken Bruftfeite.

Kali hydriod. Durch Bewegung vergeht bas ftumpfe Stechen in ber Mitte ber Bruft. Nicotiana. Beim Ginathmen minbert fich das fpisige Stechen in ber rechten Bruftseite. eander. Beim Mufrichten boren bie Oleander. Stiche im Zwerchfelle auf.

Phosphorus. Bei Bewegung minbert fich

bas Steden im Bruftbeine.

Plumbum. Durch Geben vergeht bas Stechen in ber rechten Ribbengegenb.

Durch Reiben vergeht bas feine Stechen

auf ber linken Bruftfeite.

Sabadilla. Bei geringer Bewegung verschwinden die bohrenden Nadelstiche in der rechten Bruftseite.

Sepia. Durch Mufft off en vergeben die Stiche in ber Gegend ber unterften rechten Ribbe. Sulphur. Durch tief Athmen vergeht bas heftige Stechen in ber linken Bruft.

f) Zusammengeseite Stichschmerzen.

Berggegend, bann feines Reißen hinter dem linken Dhre, und mahrend beffelben ein heftiger spigiger Stich in ber linken Ribben= gegenb.

Stechendes Drucken in der rechten Bruft, unter der Bruftwarze, sich allmälig verstär= fend und allmalig wieber verschwindend.

Spannend zuckender Stich von den linken falfchen Ribben an, zu ben rechten Ribben beraus.

Bohrenber Stich in ben rechten Ribben= musteln, außer dem Athmen und beim Athmen anhaltenb (im Gigen).

Bieben und Stechen am

bie Bruft zusammen, mit Stichen.

Bohrender, ftumpfer Stich in ber linken Bruft, anhaltenb; beim Ginathmen heftiger.

Aneipendes Stechen in ber gangen Bruft. Acid. sulph. Ule er eine fcmere Laft megfeste, 3 heftige Stiche, wie von einem Pfriemen, von ber linten Achfelgrube, bann heftiger Berschlugenheitsschmerz auf einem großen Theile des Bruftbeines.

Aconitum. Stechenb brudenber Schmerz auf

ber rechten Seite des Bruftbeines. Bei Angft und Berbrieflichteit, ein Stechen in der Bruftfeite, hierauf Rlopfen in ber Bruftfeite, bann bruckendes Ropfweb.

Gin brennend fein ftechender Schmerz in

ber Bruft.

Stechend bohrend wühlender Schmerz in ber linken Bruftfeite, zwischen der vierten und fechften Ribbe.

Aethusa Cynap. Gin scharfer Stich in ber Mitte bes Bruftbeines, bann Brennen auf biefer Stelle, burch barauf Drucken ver= gehend, aber wiederkommend.

Ammon. muriat. Gefühl von Drucken unb Stechen in der Mitte der Bruft, etwas links, als wenn ein hinunter geschluckter Brocken dort ftecken geblieben mare.

Stechen vorn auf ber Bruft, und Drucken 2 Minuten lang, Rachmittage und ben

folgenden Morgen.

Anacardium. Scharfe pulfirenbe Stiche in ber Bruft, oberhalb bes Bergens.

Fressend juckende Radelstiche an ber letten falfchen Ribbe.

Ein zuschnürender Nabelftich außerlich an den linken falschen Ribben.

Angustura. Schneibenbe Stiche an ber letten Ribbe beim Ginathmen, und außerdem kurz vor dem Schlafengehen und nach dem Niederlegen.

Antimon. crud. Mitten auf ber Bruft ein zusammenkneipenbes Stechen.

Acid. muriat. Etliche feine Stiche unter ber Argentum. Unter ber letten linken Ribbe, ein fcneibenber Stich, queruber, beim feit= warts Borbucten und Auflehnen mit bem Arme.

Gin ftechend flemmender Schmerz auf ber linten Geite bes Bruftbeines, am ftartften beim vorgebogenen Gigen, ohne Bezug auf Gin= ober Ausathmen.

Druckendes Stechen auf ber rechten Bruftfeite und bem Bruftbeine, nur bei febr tiefem Einathmen etwas verftartt.

Argilla. Schmerzhaftes Drucken und Stechen in ber linten Geite zwischen ben Ribben. Ein scharfer Stich und ftartes Brennen in ber Mitte ber Bruft, Rachmittags.

Stechen und Brennen unter ber linken Bruft, bas beim Ginathmen noch fchlim= mer ift, Bormittags.

Beftig brennenber Stich in ber linten Bruft-

feite am Ruden, Nachmittags.

Arnica. Drudenbe Stiche in ber Bruft. Born auf bem Bruftbeine, bruckend ftechenber Schmerz, besonders im Weben.

Arsenicum. Stedend reißenber Schmerz an

der oberften rechten Ribbe.

Beim Rauspern, ziehend ftechenber Schmerz unter ben linken, kurzen Ribben, bis in die Bruft herauf.

Asa. Stiche und Druden auf ber Bruft im Liegen, mit febr erschwertem, fchluchzen= bem, ftofweisem Ginathmen, beim barauf Drucken mit der Sand und beim Auffeten perschwindend.

Drudendes Stechen im Bruftenochen von in-

nen heraus.

Drudenbes Stechen in ber rechten Brufthohle; barauf feine Stiche mit brudenbem Schmerz in den Ribben und nach dem Ruckgrate zu.

Rneipend spiges Stechen in ber rechten

innern Ribbenfeite.

Bohrend stumpfe Stiche in ber linken Seite gu ben Ribben heraus, beim Mus = und Gin= athmen anhaltend.

Biehend stechender Schmerz in der linken

Bruftfeite.

Atriplex olida. Stechendes Reißen in ber Mitte bes Bruftbeines, bis in das linke Schluffelbein fich erftrectenb; bes Abends.

Stumpf ichneibenber und Aurum. stechenber Schmerz rechts neben bem Bruftbeine, unter ben legten mahren Ribben.

Baryta. Ein ploglicher Stich und ein Brennen, daß sie barüber erschrack, tief in ber linten Seite unter ber Bruft.

Gin ftichartiges Pochen auf ber linken Bruftfeite, mas an ber Berggrube anfangt und aufwarts geht.

Belladonna. Stechend kneipender Schmerz in ber Bruft zu beiden Geiten des obern Theile

bes Bruftbeines.

Ribbenknorpeln, heftiger noch und fast in eine brennende Empfindung übergeheud beim Ausathmen.

Berberis. Stechendes Reißen in der linken Conium. Bruftfeite, unten und außen, vom linken Spypochonder ausgehend, nach dem Rucken bin. Reifend ftechender, herumziehender Schmerz in ber rechten Seite ber Bruft, vorn.

Bismuthum. Fein reifende Stiche in Gegend beiber Bruftwarzen (wie oberflachlichin ben Lungen und zugleich in den Bruftmusteln), bieweilen beim Gin = und Musathmen heftiger.

Stumpf ftechenbes Reißen in ber Begenb ber letten Ribben.

Bryonia. Im untern Theile ber rechten Bruft, Stechen und Pochen, wie Puls.

Gin von innen heraus ftechendes Preffen in ber Bruft.

Calcarea. Buckenbes Stechen auf ber Bruft, am meiften auf ber linten Seite.

Cantharides. Seftiges Brennen mit Stichen in der ganzen Brust, außerlich und inners lich wie in ben Knochen.

Auf der rechten Seite des Bruftbeines tief innerlich ein Drücken mit Berausstechen.

Carbo veg. Unten und in der linken Bruft, zusammenziehende Stiche, die ihm den Uthem verfetten.

Carbo animal. Spigiges brennenbes Stechen in ber linken Bruft, Bormittags.

Causticum. Stechendes Reißen in ber linken Bruftseite.

China. Druckenbes, feines Stechen auf ber linken Seite der Bruft.

Ribelndes Stechen in der linken Brust nach der Herzgegend hin.

Aneipend ftechenber Schmert in ber Cina. linken Bruftseite.

Brickeind brennende, absehende, feine Stiche in der Seite, an einer der wahren Ribben. In ber rechten Bruft, zwischen ber fechften und achten Ribbe, zudend ftechende Schmers gen, die durch barauf Drucken und Athmen nicht veranbert werben.

Ploblider, zudender Stich in ber linken Bruftfeite zwischen ber funften und sechsten

Ribbe.

In ber Mitte ber rechten Seite unter ben Ribben, ein bohrend stechender Schmerz, ber burch barauf Drucken verschwand.

Cocculus. Druckender Schmerz in der Mitte bes Bruftbeines mit Uenaftlichkeit, nachs gebende ftechender Schmerz im Bruftbeine. Colchicum. Etumpf ftechenber Druck gang

oben in ber rechten Bruft, nahe am Urme. Stumpf ftechendes Reißen fehr tief im In= nern ber rechten Bruft, wobei es schwer zu unterscheiden ift, ob es mehr im Rucken, bis wohin es durchzugehen scheint, ober mehr in der Bruft ift.

Anhaltend drudenbes Stechen in ben linken Colocynthis. Drud mit ftumpfem Stiche in ber Berggrube, gum schnellen Athmen nothi= gend; die Lunge scheint sich beim Uthmen nicht genug ausdehnen zu konnen.

Pochend ftechender Schmerz oben in der linken Bruft, mehr nach der Mitte zu.

Un beiben Geiten ber Bruft, fein ftechen= bes Druden, am ftartften, wenn er fich vorn auflegt.

ber Cyclamen. Muf ber Bruft, bei Bewegung und Rube, reißende Stiche, mit Engbruftig= feit und Rurzathmigkeit.

Reißende Stiche an ber festen mahren . Ribbe, beim Borbiegen bes Rorpers.

Digitalis. Freffend judendes Feinftechen nach | Magnes. Unerträgliche, brennenbe Stiche in bem Takte bes Pulfes in ber linken Scite,

ber herzgrube neben über.

Quer über die Bruft, auch außer Drosera. bem Suften, ein heftiger Schmerz, im Sigen, welcher mehr aus Drucken als aus Stechen gusammengesett ift, und bei Bemegung vergeht; die Stelle ichmerat bei Beruhrung auch brudenb.

Dulcamara. Mitten auf bem Bruftbeine, ein ftechend reißender Schmerz, der durch die ganze Bruft bis jum Ruckgrate im Sigen ging und beim Aufstehen verging.

Stichartiger Druck auf Euphorbium. bem Bruftbeine, beim Gigen und Stehen.

Hyoscyamus. Sarter Drud mit Stichen auf der Bruft.

Indigo. Gin jablinger brennender Stich neben ber linken weiblichen Bruft, am Bruftbeine hinein , im Gigen.

Kali carbon. Brennendes Steden in ber rech= ten Bruft; beim Mufrichten von Bucken. Im Sigen, brennendes Stechen in ber linken Bruftfeite, bas nach Auffteben vergebt. Stechender Druck in der linken Bruft beim

Buweilen ein bruckenber Stich in ber rech:

ten Bruft.

tief Athmen.

Stumpfes, kneipendes Stechen in ber rechten Bruft.

Stumpfes Stechen, Drucken und Reißen unterhalb ber Achfelgrube.

Kali hydriod. Spigiges Stechen und Drutten mitten im Bruftbeine, Radmittags. Wundheitsschmerz mit Stechen in der Tiefe ber Bruft, an der rechten unterften Ribbe, Natrum. Ubende.

Kali nitricum. Schmerz in ber linken Bruftfeite', mit Stechen, bauert ein Paar Stunben lang, beim Behen im Freien ließ er nach, und fehrte erft gegen Abend beftiger Natrum muriat. Reifend ftechender Schmerg gurud, fo, ale wie Schneiben und Reißen inwendig in der Lunge, burch tief Uthmen Achselgelenk. vermehrt sich ber Schmerg; so bauert er Niccolum. In ber Mitte bes Bruffbeines, Etunde, bann ftellte fich Frofteln und Reißen in beiden Fugen, von ben Knieen herunter bis in Die Beben, ein, fie mußte fich ine Bett legen, wo fie fich erwarmte und einschlief.

Brennen und Stedjen auf ber Bruft, Abends.

Laurocerasus. Stechen und bann Brennen auf bem Bruftbeine.

Ledum. Reißenbe Stiche in ber Seite ber Bruft über ber Berggrube, bei jeder Bewegung bes Urms und im Gigen.

Lycopodium. Beim Athmen, ein Bucken und Stechen in ber linken Seite.

Pulfirendes Stechen in der linken Bruft.

ben Seitenmuskeln ber Bruft nach bem Rutfen zu.

Reigen, mit untermenatem Stechen in ber

rechten Scite.

Magnes arct. Brennende Stiche erft an ben Rudenmuskeln, dann in der Bruftjeite, und zulegt vorn auf ber rechten Bruft.

Magnesia. Sehr empfindliches Schneiben und Stechen in ber Mitte ber Bruft, ohne Be-

zug auf Athmen, Abenbe.

Höchst schmerzhaftes Schneiben und Stes chen tief in der Mitte der Bruft, was fich wahrend Gehen und Ginathmen nicht verandert, vom Mittagseffen bis gegen Abend. Manganum. Gin beftandig herunter und bin= auf fahrender, ziehender Stich in der linken Bruft.

Busammenziehend stechender Schmerz auf ber Bruft beim tief Athmen, ben gangen

Bermittag.

Brennend ftechenber Schmerz uns ter ber linken zweiten Ribbe, ber burch Ausathmen und Bewegung verstärkt wird, in der Rube aber und beim Einathmen etwas nachließ.

Menyanthes. Bohrendes Steden in ber lin= ten Bruft, im Gigen und bei Bewegung, boch beim Gin = und Ausathmen heftiger.

Mit untermischten Stichen, anhaltenbes Drucken auf ber linten Bruft, beim Gin= und Ausathmen gleich.

Druck, nebft einzelnen icharfen Stichen,

auf dem Bruftbeine.

Muf beiden Bruftfeiten, ein Bus fammenpreffen; mit icharfen Sti= den, burch Ginathmen fehr verstår£t.

Sehr Schmerzhaftes ftechenbes Rlos pfen in dem Bruftbeine, gleich unter bem Schwerdtenorpel; als es ba aufhorte, ftach es in ber linten Bruft; und bann in ber rechten; Ubenbe im Bette.

von ber linten, obern Bruftgegend bis ins

viele brennende Radelftiche.

Spigiges Stechen mit Spannen in ber rechten Bruftfeite, Rachmittags.

Heftig erschreckende Stiche in, ber linken Bruftfeite, mit Brennen, beim Mufheben des Urmes.

Nicotiana. Druden und Stiche in ber Bruft. Bundartiges Stechen in ber rechten Seite ber Bruft, arger in Ruhe.

Gin brennender Stich unter ber linken Bruft. Nux vomica. (Budenbes Stechen in ber Bruft.)

Bloß am Lage, ein Schmerz wie Berichla= genheit vom Bruftbeine bis zu ben Schulterblattern, mit Stichen und Rurgathmigkeit in Rube und Bewegung.

Oleander. Rriebeinbes Stechen im Bruftbeine. Spannendes Stechen im Bruftbeine, beim Buden heftiger.

Kneipender Stich in ber linken Bruftfeite Sassaparilla.

gu den falfchen Ribben beraus.

Spannender Stich in der Mitte ber Bruft. Oleum animal. Gin flemmenbes Stechen in der linken Bruftgegend, ohne Bezug auf Athmen, Rachmittags.

Sehr heftige, bald ichneibende, balb Paris. ftechenbe Empfindung in ber rechten Geite ber Brufthohle neben bem Schwerdtinorpel, als wenn ber Schmerz vom Rucken und bem Bruftbeine gleich weit entfernt, in ber Mitte Solanum vesicat. ber Brufthoble felbit mare, doch mehr nach ber rechten Geite gu.

Phosphorus. In ber Mitte bes Bruftbeines Spigelia. Schneller, giebenber, feinstechenber binein, ein brennenber Stich, Nachmittags Schmerz neben bem Bruftbrine berab. im Siten.

Plumbum. Stumpfe, brudenbe Stiche in ber linken Bruft, unabhangig vom Uthem= holen, absetend und wiederkehrend.

Prunus spinos. In der Mitte ber rechten Bruftfeite, ein brudenb ftechenber Schmerz, ber am Einathmen hindert, oftere aussent und wieberkommt.

Pulsatilla. Reißender und einigermaßen fte= chender Schmerz in der Bruftfeite.

anunculus. Früh beim Erwachen, gleich Bruftschmerz, wie zerschla: Ranunculus. gen und Stiche in ber linten Geite oberhalb ber Bruftwarze auf einer Sand großen Stelle, bei Beruh= rung und Bewegung ichlimmer. Abenbe, Druck oben auf die linke Bruft=

feite mit Stichen und erschwertem Athem= holen; die Stelle ift auch bei Berührung

fcmerzhaft.

Schmerz der linken Bruft, wie untertothig und ftechend, durch Bewegung, Dreben bes Oberforpers u. f. w. verfchlimmert; Rachmittage und Abende 3 Abende zugleich Dructschmerz Spongia. Bobrender Stich in ben rechten im rechten Schulterblatte. Ribbenmusteln, anhaltend beim Gins und

Somerz, wie Stechen und unter-

Edthig in ber linten Bruft.

Bruftbefdwerben, Stiche in ber rechten Seite und Druck in ber Mitte ber Bruft, fast ben gangen Tag, mit erschwertem Ginathmen.

Druckend einengender Schmerz über das Bruftbein, zuweilen auch einzelne Stiche. Rhus. Bohrende Stiche in einer ber unterften Squilla.

Ribben , beim Stehen.

Gin reißender Stich in ber rechten Bruft bis gur linten Geite bes Unterleibes, Abenbs. Ruta. Sowohl beim Ein als Ausathmen, brudent betlemmenbes Stechen auf bem Bruftbeine (im Gigen).

Sabina. Anhaltend mundartiger Stichschmerz im Schwerdtknorpel, burd tief Athmen und Berührung verftaret, in volliger Ruhe aber am erträglichften.

Brennender Stich in der linken Bruft.

Drudenb ftechenber Schmera unter ber letten mahren Ribbe.

Senega. Bei ber rechten Seitenlage, ftumpfe Stiche und Brennschmerz in der linken Brufthalfte, Abenbe.

Brennschmerz mit bumpfen Stichen an einer kleinen Stelle ber linken Brufthafite, in ber Rube.

Bundheiteschmers und Stiche in ber linten Brufthalfte, an einer kleinen Stelle.

Stechendes Brickeln in ber linken Bruftfeite, gulegt Taubheitegefühl und fast vollige Fuhllosigkeit.

Epannende Stiche in der linken Bruft, bef-

tiger beim Ausathmen.

Unhaltend spannender Stich in ber rechten Bruft- und Bauchfeite, beim Gin- und Musathmen fortbauernb, im Geben am ichlimmften.

Spannend giehenber Stich in ben rechten mahren Ribben, anhaltend beim Gin = und Ausathmen, beftiger beim außern Drucke. Spannender, anhaltender Stich in der reche

ten Bruft, heftiger beim Uthmen.

Spannend bohrende Stiche in der linken Bruft, anhaltend beim Musathmen.

Spannender Stich in ben rechten falfchen Ribben, jedesmal beim Musathmen.

Bohrenber Stich in ber Gegend des Bwerche felles, rechts, beim Uthmen anhaltend. Rneivender Stich links im 3werchfelle, fo heftig, daß es ihm den Dbem benahm und er fteben bleiben mußte.

Stumpf ftechend Eneipenber Schmerz unter der rechten Bruftmarge, in der Brufthohle, von in= nen nach außen, nur beim Ginathe men heftiger.

Ausathmen.

Ziehende Stiche unter der zweiten Ribbe der

linken Bruft, bloß beim Gehen. Stechend fneivendes Rrabbeln in ber line

fen Bruftfeite, burd Drud verschlimmert. Gin Druden in ber linken Bruft, und gu= weilen mehre Stiche barin, bei Bewegung und Rube.

Biehender Stich in der letten mahe

ren Ribbe bis in die Uchfeln.

Gin , in Stich endigender , gufammenbruftenber Schmerg in der rechten Bruftfeite. Stannum. Spannenber Stich im Bruftbeine, anhaltend beim Gin = und Musathmen.

Spannenber Stich in der linfen Bruft, anhaltenb beim Uthmen, am folimmften beim Buden.

Spannenber Stich in ber rechten Bruft, bag es ihm fast ben Uthem benahm.

Schneidende nicht schnelle Stiche, ofters wiederholt, durch die Brufthohle herauf und vorne an den oberften Ribben heraus, ohne Bezug auf Athmen.

Beim Geben in freier Buft, brennende Stiche in ber linken Bruft, mehr

beim Ausathmen.

Staphisagria. Beim Bucken, ein ftump' ftechend brudender Schmerz in ben Knorpeln der letten Ribben, auch beim Befühlen

wundschmerzhaft.

Spannende Stiche in der linken Bruft, beim Liegen und bei Bewegung, heftiger beim Musathmen als beim Ginathmen, am schlimmften beim Treppenfteigen, wo zulest ein anhaltenber Stich erfolgt, welder faft den Odem benimmt.

Ein anhaltenber, bohrenber, ftumpfer Stich

in ber linken Bruft.

Stechendes Schneiden an ben Ribbenknorpeln ber linken Seite; es ift, als ob man ba einen Ginschnitt machte, mit Stichen ver: bunben.

Taraxacum. Ein brudenber Stich in ber rechten Bruft, welcher beim ftarkern Gin= und Ausathmen verging; ba er aber auf die Stelle bruckte, tam er heftiger wieder und verbreitete fich weiter, als ein fortgefester Stichschmerz.

Thermae teplitz. Drucken auf ber Bruft und heftige Stiche in ber linken Geite, mo= durch jedoch das Uthmen nicht gestört wurde.

(Vom Baben.)

Thuya. In der rechten Bruft ein friebelnbes Stechen.

Druckenbe, ftumpfe Stiche in ber linken Bruftfeite, fich gleich bleibend beim Gin= und Ausathmen.

Mehre klopfende Stiche auf ber linken

Bruftfeite.

Tongo faba. Beim Aufrichten nach gebogener Stellung im Sigen, ein brennenber Aconitum. Stich vorn unter ber linken Bruft.

Veratrum. In Stich sich endigender Druck unter ber letten rechten Ribbe, am fchlimm=

sten beim Athemholen.

In der linken Bruft, auf einer kleinen Stelle, ein fein stechend klopfender Schmerz. Verbascum. Drudend ftechenber Schmerz in det vorletten falschen Ribbe, wo sie in ben Knorpel übergeht, welcher burch Druck von außen schnell verschwindet, oder bald wiederkehrt.

In ber Gegend bes erften und zweiten Ribbenknorpels, ein betäubender, beklemmen=

ber, Athem verfegender Stich.

Viola tricolor. Druckenbes Stechen im 3merch= felle, anhaltend beim Ein = und Ausathmen. Rlemmenber Schmerz vorn in ber rechten Bruft; bann Stechen in ben letten | Rudert, Darftellung 2r Bd.

falichen Ribben auf ber rechten Seite, welches fich bis in die Berggegend erftrectte; biese Stelle schmerzte noch lange wie zer= schlagen.

Gin ftumpfer Stich in bie rechte Bruft, hierauf Drucken auf biefer Stelle, nach

bem Mittags=Effen.

Gin fpigiger Stich mitten in bas Bruft= bein, worauf Druden folgte, tief innerlich bis in ben Sals herauf, außerst fcmerghaft.

Abende, im Stehen, Stiche in ber linten Bruft, mit Berichlagenheitsgefühl. Scharf stechendes Reißen in ber linken

Bruft.

Reißende Stiche, etwas unter ber Achsel= hohle, nach und nach häufiger, mit Buruck= laffung eines Bundheitsgefühles der Stelle. Stumpf bruckendes Stechen und Spannen

unter der rechten Achfelhohle, in der Bruft. Unhaltend druckender Stich, besonders beim stark Ausathmen vermehrt, in der rechten

Bruftfeite.

g) Rlemmen und klemmender Schmerz.

Acid. muriat. Klemmend brudendes Gefühl in ber Bruft, doch ohne Uthem-Beengung.

Drudend flemmende Empfindung in ber rechten Bruft, bei ber vierten und funtten Ribbe, beim Ginathmen fich verftartend. Acid phosphor.

In der rechten Geite, in ber Begend ber fiebenten Ribbe, ein brutfendes Rlemmen.

In der Wegend ber fiebenten Ribbe, un= weit des Bruftbeine, ein abfegendes, bruffendes Rlemmen.

In ber Gegend ber linken Bruftwarze, ein

brudendes Rlemmen.

Rlemmender Druck unter ber rechten, letten, falschen Ribbe, vorne in der Gegend bes Bruftbeine.

Rlemmender Druck, der rechten Bruftwarze gegenüber, unter ber rechten Achfelhoble.

Rlemmenber Schmerg in ber Bruft.

Drudend flemmenber Schmerz in ber Bruft, unter bem Bruftbeine.

Argentum. Rlammschmerz auf ber linken Bruftfeite, und, wenn er vorüber ift, fcmergt bie Stelle noch bei Beruhrung.

Ein ftechend klemmenber Schmers auf ber linken Seite bes Bruftbeines, am ftarkften beim vorgebogenen Sigen, ohne Be= jug auf Athmen.

Atriplex olida. Gin meiftens lange anhalten= bes Rlemmen in ber rechten Bruftfeite nach

hinten.

Belladonna. Drudend flemmender Schmerz in ber linken und rechten Bruft.

Bismuthum. Rlemmenber Dructichmerz in ber Gegend bes Zwerchfelles, quer burch bie Bruft, im Gehen.

Brucea. Beständig beklemmenber Schmerz auf Nax vomica. In ber nacht, im Bette, ber rechten Bruft.

Bryonia. Bruftschmerz bicht über ber Berzgrube, klemmenb, am schlimmsten, wenn sie auf bem Stuhle sist und fich buckt, und wenn sie im Bette auf ber Seite liegt.

Rlemmenber Druck hinter bem Bruftbeine, heftiger beim Mus = und Ginathmen.

Cahinca. Stumpfes Rlemmen nach ben Schul tern zu, im Liegen.

Rlamm in ben linken 3mifchenrib-Calcarea. benmuskeln; er muß fich jahling auf bie linke Seite biegen , um fich zu erleichtern.

Cantharides. Rlemmen und Busammenziehen vorn in der Bruft, mit Uthem = Berhinde= rung und Stechen in ber gangen Bruft, im Liegen erleichtert.

Carbo veg. Defters, beklemmend bruckendes

Gefühl auf ber Bruft.

Carbo animal. Schmerz in ber Mitte ber Bruft, wie eingeklemmt, fur fich und beim Befühlen , mit Athem = Betlemmung; Bormittags.

Chamomilla. Quer über ben obern Theil ber Bruft, ein beklemmender Schmerz, Abend &. Cina. Rlemmen auf ber Bruft beim Gin-

athmen.

Beim gaufen, ein tlemmender Schmerz Senega. auf dem Bruftbeine. Ucber bem Bruftbeine, flammartig muh-

lender Schmerz, als wenn die Bruft auseinander gefprengt werden follte.

Colchicum. Riemmend brudenbes Befuhl auf ber Bruft.

Conium. Rlammartiges Reißen in ber rech= ten Bruftfeite.

Daphne. Rlammartiaer Druck auf einer fleinen Stelle zu beiden Seiten des Bruftbeines, im Sigen, verliert fich im Beben.

Dulcamara. Dben unter bem Bruftbeine, auf einer kleinen Stelle, absependes Rlemmen.

Graphites. Rlemmendes Preffen auf der Bruft bei langerm Gehen in freier Luft.

Hyoscyamus. Gin Rlemmen im obern Theile und weber im Geben, noch burch Sprechen vermehrt.

Kali carbon. Rlemmenbes Druden in ber rechten Bruft.

Magnesia. Wie Rlemmen und Busammenziehen auf ber Bruft, mit ichwerem und furgem Sulphur. Schmerz, wie Stechen ober 3wans Athem, im Gigen und Gehen.

Mercurius. Gin Klemmen und Spannen in ber linten Seite, gleich unter ben Ribben, eine Empfindung, die, obgleich wenig fcmerzhaft, boch bas Leben gefahrbet; es mangelt ibm febr an Athem und er durfte fich nicht ruhren, benn bei ber minbeften Bewegung, ober beim Sprechen, droht die Seele ben Rorper zu verlaffen.

Moschus. In ber linten Seite unter ben turgen Ribben, beim tief Athmen, Rlemmen.

Elemmt es auf ber Bruft; fie ift wie gufams mengezogen. Gin flemmenbes Stechen in Oleum animal.

ber linten Bruftgegenb, ohne Bezug auf bas Athmen.

Phosphorus. Busammenschnurend klemmende Empfindung gang oben in der rechten Bruft.

In der linten Bruftfeite, idmach fteigenber und eben fo all= malia abnehmenber Rlammfchmerz. Muf einer Stelle ber Bruft, unterhalb bes

rechten Schluffelbeines, in ber Breite einer Sand, absegend flammartiges Drucken. Plumbum. Nach Rorper = Bewegung, ein bruckendes Rlemmen unten in ber Bruft, und

dabei unaewohnlich ermubet.

Pulsatilla. Rlammartiger Schmerz erft in ber rechten, bann in ber linken Seite, bann in ber Bruft.

Rhododendron. Rlemmenber Schmerz auer durch die Bruft.

Ruta. Sowohl beim Gin=, als Musathmen, bruckend betlemmenbes Stechen auf bem Bruftbeine (im Gigen).

Sabadilla. Muf ber Mitte ber Bruft, ftarter, fcmerglicher, betlemmender Druck.

Bwangen und Beengung Bruft.

Rlemmender Schmerz an verschiedenen Stels len ber Bruft.

Rlemmenber Schmerz in ber linken Brufthalfte, wird burch bie rechte Seitenlage permehrt.

Bebeutender flemmender Bruftichmerz, vorzuglich in ber linken Balfte, mit Unruhe und Menastlichkeit, in ber Rube.

Abwechseinder flemmender Schmerz und Pulfiren in der linken Brufthalfte; Rach= mittaas.

Rlemmender Schmerz im obern Theile ber rechten Brufthalfte, mit bumpfen Stichen.

3mangen zu beiben Seiten bes untern Brufttheiles, im Gigen.

ber Bruft, laftig, boch nicht fcmerghaft, Stannum. Drudendes Klemmen in ber linken Bruft, beim Gigen, erhöhet burch Gins

athmen. Im Geben, ein klemmend ichneibenber Schmerz in ben rechten Ribben, bloß beim Ginathmen entftehend.

gen in ber Mitte bes Bruftbeines, mehr

außerlich; Vormittags.

Beim gurud Biegen bes Teucrium. Rorpers, im Gigen, eine flemmenbe, fcmerg= hafte Empfindung im untern Theile ber Bruft und babei ein brudender Schmerz unter ben Ribben linker Geite, bicht am Rudgrate; das vormarts Beugen befeitigt alles.

Rlemmenb brudenbe Empfindung im untern Theile der Bruft und in der Bergarube, bie fich weiter herauf in die Bruft und tiefer in Aquileja vulg. Busammenpreffen ber Bruft, ben Unterleib verbreitet und eine angftliche bes Rachts beim Liegen, burch Auf-Unbehaglichkeit erzeugt; oftere zuruckkehrend, boch jedesmal beim Gehen verschwindend.

Veratrum. Mehr nach bem Trinken, ale nach bem Effen , klemmenber Schmerz in

ber Gegend bes Bruftbeines.

incum. Klemmenber Schmerz vorn in ber rechten Bruft; bann Stechen in ben letten falichen Ribben auf der rechten Seite, melches fich bis in bie Berggegend erstreckte; diese Stelle schmerzte noch lange wie zer= schlagen.

h) Zusammenziehen, Zusammenschnüren, Zusammendrücken u. s. w.

Acid. nitricum. In ber rechten Bruft, ein zusammenziehender Schmerz, am meiften im Arsenicum. Busammenschnurende Empfindung Sigen.

In ber linken Bruft, über bem Bergen, ein zusammenziehender Schmerz, welcher ben

Athem beengt.

Krampfhafter Zusammenzieh = Schmerz in ben rechten obern Bruftmusteln; er mußte sich vor Schmerz ganz zusammenkrummen.

Acid. phosphor. Bruftichmerz, wie eingeschnurt. Aconitum. Bufammenktemmen ber Bruft, rechts neben bem Bruftbeine; eine Art Engbruftigfeit. Es ist ihm, als ware ihm die Brust zu= fammengezogen.

Zusammendrücken ber Bruft in der Gegend

bes Bergens.

Busammenziehender Schmerz in ber Bruft, als wenn die Ribben von beiden Seiten gegen

einander gezogen würden. Actaea spicata. Rrampfhafte Bufammen= fdnurung ber untern Euftrobren: gweige und ftart anftrengenber Buften.

Lebhaftes Busammenpreffen des rechten Lun-

genflügels.

Agaricus. uebles Gefühl im Unter= theile ber Bruft, besonders ber Berggrubengegend; es thut ibm web, als murben bie Bruft-Gingeweibe zusammengebrucht, heftiger nach Tifche.

Es schnurt ihr bie Bruft gang zu, sie

muß oft und tief Uthem holen.

Ammon. carbon. Bufammenpreffender Druck auf ber Bruft.

Ammon. muriat. Spannen ober wie Zusam= menschrauben vorn am untern Theile der Bruft, ohne Bezug auf Athmen; im Stehen.

Angustura. Drud uber bie gange rechte Bruftund Bauchhöhle, als wurde sie von vorne und hinten zusammengepreßt, mit scharfem Einschneiben auf dem Bruftbeine herunter Cantharides. Rlemmen und Busammenziehen und hinten am Ruckgrate, burch Ginath= men und jebe Bewegung bes Rumpfes vermehrt.

Antimon. crud. Mitten auf ber Bruft, ein

Bufammentneipenbes Stechen.

figen und Reiben der Bruft allmalig veraehend.

Die Bruft wie zusammengezogen mit Argilla.

bangem Gefühle.

Wie zusammengeschnurt um die Bruft, beim gebuckt Sigen, mas beim Aufrichten vergeht.

Ein unangenehmes zusammenziehendes Gefubl unter ber rechten Bruft, auf einer

kleinen Stelle.

In der Mitte ber Bruft, eine gufammenichnurende, unschmerzhafte, ben Ddem verengende Empfindung, mit einem Schmerze in ber Berggrube bei Berührung, welcher ben Athem hemmt.

in ber Bruft.

Eine zusammenschnürende Empfindung oben in ber Luftrohre (in ber Gegend bes Sals= grubchens), wie vom Schwefelbampfe, welcher Suften erregt. Ubenbe, bie Bruft wie zusammengezogen,

große Mengitlichfeit und Unrube.

Asa. Rrampfhaftes Busammenziehen ber Bruft: der Puls war dabei flein, zusammengezo= gen und ungleich, und schlug nur 60 Male in ber Minute.

Asarum. Gefuhl, wie von Bufammenfchnus rung bes linken Lungenflugels mit einer Schnure ober Drath, wie ein Berschneiben.

Schmerz in beiden Lungen rings herum, als wurden sie mit einem scharfen Drath

zusammengeschnürt.

Berberis. Beftiger, ploglich eintretender, fcnei= benb zusammenziehender Schmerz vorn im mittlern Theile ber Bruft nach bem Unterleibe herab, fo baß fie fich zusammenerum= men muß.

Bismuthum. Ein heißes, brennenbes Bufam= menziehen ber Bruft, fo bag er fcmer ath=

men und fprechen fonnte.

Ein Busammengreifen ber Bruft Brvonia. neben bem Bruftbeine.

Stiche burch bie Bruft von ber Calcarea. rechten zur linken Seite, mit Gefühl von Busammenziehen der Bruft; er athmete fcwer und beim Athmen waren die Stiche beftiger.

Beftiges Bufammentneipen unter bem Bruftbeine, im untern Theile ber Bruft, wodurch bas Athmen nicht gehindert wird ; beim gurud Biegen verliert fiche und ift am beftigften beim Borbucten unb bann schlimmer beim Einathmen.

vorn in ber Bruft, mit Athem = Berhinde= rung und Stechen in ber gangen Bruft; im Liegen erleichtert.

Gefühl, als hielte fie etwas unterhalb ben rechten falfchen Ribben gufammen.

Capsicum. Schmerz, ale wenn bie Bruft gufammengefchnurt mare, welcher ben Dbem beengt und fich, felbft bei geringer Bewegung ver- Drosera. Die Gegend unter den furzen Ribben mehrt.

Carbo veg. Unter und in der linken Bruft, jusammenziehende Stiche, bie ihm ben Uthem

Rrampfhafte Beklemmung und Busammen= ziehung ber Bruft, zu 3, 4 Minuten lang. Fruh, nach Aufftehen aus bem Bette, Bruft und Schultern wie gusammengeprefit

Deftere Unfalle von Busammenschnurung ber Bruft, die ben Athem auf Augenblicke

hindert.

Carbo animal. Beftiges zusammenpreffendes Gefühl auf ber Bruft, mit Uthem-Berfegung;

im Siben.

Causticum. Schmerzhaftes Busammendrucken ber Bruft von beiden Seiten, nach bem Bruftbeine gu, mas ben Uthem beengt und ben Ton ber Sprache fcmacht.

Beklemmung auf beiben Geiten ber Bruft,

als wurde sie zusammenaebruckt.

Chamomilla. Busammenziehen ber Bruft. Busammenfchnurung des obern Theiles ber

Bruft, der bann auch beim Suften weh thut. Muf ber rechten Bruftseite, Mitte auf einer nicht großen Stelle, ein zusammenziehender Schmerz, baß er, unwillfürlich, jahling ben Athem ausstoßen und aushauchen muß.

In ber linken Brufthalfte, klammarti-

ges Bufammengieben.

Cocculus. Spannende Zusammen= ichnurung ber rechten Bruftfeite, welche bas Athemholen betlemmt.

Colocynthis. Beklemmender Druck vorne auf ber Bruft; es scheint alles zu eng zu fennauch auf ben Seiten, Busammenpreffung, befonders beim gebudten Giben und Abends.

Cuprum. Schmerzhafte Bufammenziehung ber Bruft, vorzüglich nach

dem Trinken.

Daphne. Er kann nicht frei athmen, weil die Bruft wie von beiden Seiten ber gu-

fammengezogen deuchtet.

Beim Gehen im Freien, flammartia zusammenziehender Schmerz über den untern Bruftmuskein, dem untern Theil bes Ruckens und ben Oberarme.

Zuweilen ein Zusammenziehen des Zwerch-

felles unter den Ribben.

Datura. Die Bruft ift ihm queruber heftig

zusammengeschnürt.

Schmerzhafte erftickende Bufam= menschnurung ber Bruft, als wenn bie in- Magnesia. nern Theile berfelben alle gufammengemach= fen maren, vorzüglich fruh beim Ermachen, baber er fich jabling auffegen muß.

Busammenziehenbe Schmerzen im Bruftbeine felbft; fie vermehren fich bei Borbie-

auna des Ropfes und Oberleibes.

erleidet einen gusammenziehenden Schmerz, welcher ben Suften hemmt; er kann vor Schmerz nicht huften, wenn er nicht mit ber Sand auf die Bergarube brudt.

Ferrum. Beengung der Bruft, als wenn fie zusammengeschnurt mare; schweres angst= liches Ufthma, welches burch Beben fchlim=

mer wird.

Zusammenziehender Krampf auf der Bruft und huften, bloß beim Bewegen und Geben.

Bruft gang zusammen gezogen, Helleborus. daß er nach Luft mit aufgesperrtem Munde schnappte, aber nicht athmen fonnte.

Ipecacuanha. Bufammengiehen auf ber Bruft, mit Rurgathmigfeit und feichendem Uthem; fie mußte am offenen Fenfter nach Luft ichnap=

pen, mit Befichteblaffe, taum fuhlbarem Pulfe und Erftidungegefahr, von Uben b

bis fruh.

Kali nitricum. Fruh im Liegen, ein Zufammenziehen vom Ruden in die Bruft, fo. als wenn die Lunge jufammengeschnurt murbe, welches das tief Athmen verhindert; will fie bennoch tief athmen, so muß fie früher nach Buft schnappen, und bann huftet fie barauf.

Trocenes Bufteln, 14 Lage lang, mit dumpf spannendem, zusammenziehendem und bruckendem Schmerze in der Bruft; unter bem Bruftblatte eine Raubheit, die fie gum

Buften reigt.

Rrampfhaftes Bufammenziehen in ber Bruft, mit Beangstigung und Erftidungsangft, wech= felt mit frampfhaftem Bieben im hintertopfe und Naden, fo, daß fie den Ropf rudwarts halten mußte; ber Schmerz war bloß auf ber linken Geite, und zuweilen fo heftig, das sie aufschrie.

Bufammenichnurendes Gefühl in ber Bruft, mit angstlicher Athem = Verkurzung;

Stehen.

Laurocerasus. Gefühl in der Bruft, als wurde fie queruber zusammengeschnurt, ohne

eigentlichen Schmerz.

Ledum. Engbruftige Bufammenfcnus rung ber Bruft, die fich burch Bewegung und Gehen verschlimmert. Lycoperd. Bovista. Ein Busammenschnuren

unter bem Brufiblatte.

Magnes arct. Rlemmend zufammenziehender Schmerz quer durch die Bruft, ber ein git= terndes, angftliches Uthmen, vorzüglich Gin= athmen verursacht (beim Borlehnen auf Die Urme und Sinaussehen gum Fenfter).

Bufammengiehen um die Bruft, Abgeschlagenheit ber Achsel und Berrenkunge= schmerz des rechten Mittelfingers, mas alles

burch Aufstoßen vergeht, Abenbe.

Mie Busammenschnuren und Klemmen auf ber Bruft, mit schwerem und kurzem Uthem, im Gigen und Beben.

Gin Bufammenfchnuren um bie Mitte ber Bruft, wie Busammenhalten, mit kurzem

Athem; Abenbe.

Bufammenziehend ftechenber Manganunt. Schmerz auf der Bruft beim tief athmen, ben ganzen Bormittag.

Menvanthes. Muf beiden Bruftfeiten, ein Zusammenpressen, mit schar= fen Stichen, burch Ginathmen fehr verstartt.

Bulammenraffender Schmerz von beiden Seiten ber Bruft, mit Scharfen Stichen.

Es preft rings um die Bruft gufammen, im Sigen, Beben und Stehen; eine febr unangenehme, angftliche Empfindung.

Mercurius. Außer bem Athmen, blog beim Diegen und Suften, ein Stich vorne und oben in der Brust durch und durch bis in ben Rucken; es fticht und flemmt die Bruft zusammen.

Moschus. Erstickende Busammenschnurung ber

Bruft.

Bufammenpreffung ber Bruft.

Murias Magnes. Busammenziehen ber Bruft, Beengung bes Athems und Stechen in bie rechte Bruftseite bei ber Barge, wie mit Sambucus. In den beiben Bruftseiten, in der einem ftumpfen Instrumente, nach dem Abend = Effen.

Nicotiana. Sehr arges Busammenschnuren

ber Bruft.

Nux vomica. Eine asthmatische, zu= fammen fchnurende Empfindung quer burch bie Bruft beim Geben und Emporfteigen.

Gin zusammenschnurenber Schmerz in ber

Bruft.

Oleum animal. Schmerzhaftes Gefühl von Bufammenziehen in ber Mitte der Bruft, das nur kurz dauert.

Uengitlichkeit mit Busammenziehung

und Berengerung der Bruft.

Zusammenschnurung der Bruft, als wenn

fie fteif mare; schweres Athinen.

Bufammenziehender (flemmender) Schmerz im Bruftbeine und Ructen, bei Bewe= gung fuhlbar.

Phosphorus. Busammenziehen ber ganzen gunge. Busammenheit der Bruft, bei Drucken ober

Rlemmen im Dberbauche.

In der obern linken Brust, wie zusammen=

ziehendes Preffen.

Bujammenichnurend klemmende Empfindung

gang oben in ber rechten Bruft.

Rrampfiges Bufammenzichen in ber Bruft. Pulsatilla. Gine Bufammenfchnurung über

die Bruft berüber.

Auf ber rechten Seite ber Bruft, eine krampfhaft zusammenziehende Spannung, mit Blutwallung und einer innern Warme.

Busammenbruckenbes Schneiben, fast wie Stich, an einer ber untern Ribben, beim Liegen auf ber rechten Geite, welcher beim Ausstrecken ober Legen auf die schmerzhafte Seite verging.

Beftig zusammenknei= Ranunculus. pender Schmerg in ber Bruft bin= ter der rechten Brustwarze; Abends.

Stechendes Zusammenkneipen in der Gegend bes Bergens, welches bas Uthmen beengt; Machts.

Ratanhia. Comerzhaftes Gefühl, wie Bufam= menichnuren von beiden Bruftfeiten.

Rhododendron. Busammenziehender Schmerz auf ber Bruft.

Bufammenfchnuren auf ber Bruft.

Bruft = Beenaung, ale ob bie Bruft gu= fammengeschnurt murbe, mehr außerlich. Bufammenziehende Empfindung

Bruftbeine, mit ftedjenden Rucken barin.

Empfindung von Busammenschnurung ber Bruft.

Es will ihm bie Bruft zuschnuren, und

es ift ihm wabblich und übel. Starkes Busammmenbrucken bes untern Theile der Bruft an den letten falfchen Rib= ben , Rachts; er traumt, es umfaffe ibn jemand so heftig und er wacht darüber auf.

Gegend ber vierten mahren Ribbe, innerlich,

ein plogliches Bufammenraffen.

Sassaparilla. Die Bruft ift ihm bie meifte Zeit wie eingeschraubt, beim Uthmen und Wehen ift ihm Alles zu eng; er mus Sals= tuch und Wefte lofen, um genug Athem gu bekommen.

Gefühl in der Bruft, wie schmerzhaftes Bufammenichnuren, welches mit ploblicher

Erweiterung oftere abmechfelt.

Senega. Beftiges Bufammenpreffen bes obern Theiles der Bruft , vorzüglich in der Ruhe. Bufammenpreffen der Bruft von beiden Seiten nach vorne, gegen Abend. Bufammenzwängender Bruftichmerz.

Sepia. Bollheit auf der Bruft und Bufam= menziehen berfelben, mas fie am Athmen

hindert.

Bruft, wie zusammengeschnurt, ftub.

Spigelia. Es zieht ihm flechend die Bruft gufammen , baß er feinen Ddem betom= men fann.

Reigenbes Bufammanfcnuren ber Bruftmusteln im Stehen.

Reißendes Bufammenschnuten bes untern Theiles ber Bruft, aber ber berggrube, mit Betlemmung, bann auch berfelbe Schmerg im obern Theile der Bruft, unter dem . Salsgrubchen, mit Bergklopfen.

Schneibenbes Bufammenfcnuren

ber Bruft, mit Ungft.

Squilla. Gin in Stich enbigenber, zusammenbruckenber Schmerz in ber rechten Bruftseite. In der linken Seite, gleich unter der leteten Ribbe, ein zusammenschnurender Stich, burch ftartes Beben erregt.

Stannum. Bufammenziehender Bruftschmerz unter bem rechten Urme, bei Bewegung

ftechenb.

Bufammenichnurung ber Bruft, Abende, mit Angst.

Strontiana. Busammenziehen ber Bruft. Sulphur. Busammenziehender Schmerz um bie

Bruft, fruh. Bei Bewegung, ein schmerzhaftes Bufammenschrauben in der Bruft, das oftere aussest und wiederkommt; Bormittags. Brennen und Bufammenziehen auf einer tleinen Stelle in ber Mitte bes Bruftbeines, mehr außerlich.

3wischenribbenmusteln nach der linken Seite

gu, bie ben Athem hemmt.

Schmerzhafte Bufammenichnurung ber Bruft. In der linken Bruft, wie Rlamm zusam= menschnurender Schmerz, periodifch wieder: Acid. nitricum. Kehrend.

Zincum. Es ift ihr fo eng um bie Bruft, wie jufammengeschnurt, und innerlich Schmers wie zerschnitten.

i) Gefühl von Pressen auf der Brust. Acid. nitricum. Preffen in ber linken Bruft;

bas Blut wollte nicht durch's Berg.

Ambra. Bei ftartem herzklopfen, Preffung in ber Bruft, als wenn ein Klump ba lage, ober bie Bruft ba verstopft mare.

Asarum. In ber rechten Bruftfeite, ein ftartes, nachbruckliches, taktmaßiges Preffen.

Atriplex olida. unter bem Bruftbeine.

Gin von innen herausstechenbes Bryonia.

Preffen in ber Bruft.

Beim buften in Preffen übergebenber laftiger Druck in ber linken Bruftfeite. Biebend preffender Schmerz in ber Tiefe ber linten Bruft, mit bem Gefühl, als fen Asa. ber gange Bruftkaften vollgeftopft.

Cicuta. Empfindung in ber Bruft und im Salfe, als ftate etwas von einander Preffenbes baein, wie eine Fauft bick, mas bas Athemholen verhindert und ben Sals auseinanber treiben will - beim Gigen schlimmer , als beim Geben. Graphites. Riemmenbes Preffen auf ber Bruft

bei langerm Geben im Freien.

Ignatia. Drucken und Pressen auf ber Bruft. Phosphorus. Auf ber Bruft, eine preffenbe Beklommenheit. | gu, am schlimmsten beim Geben. In ber obern linken Bruft, ein zusammen- Berberis. Bichend reißender Schmerz in ben Betlommenheit.

giebenbes Preffen.

Ranunculus. Meußerlich, brudenb preffenber Bruftichmerz.

Drudend, preffend, zwangenber Bruftfcmerg, viele Tage lang, ber jeboch mehr außerlich ift und nur beim Geben ben Uthem erschwert.

Senega. Preffender Bruftichmerz.

Beftiger, nach auswarts preffender Bruft= schmerz.

In der Mitte ber Bruft , heftig preffenber, bruckender Schmerz, vermehrt in der rubi= hen Lage.

Heftiges 3mangen und Preffen in ber Bruft.

Solanum vesicat. Zuweilen ftarkes Preffen und Ginfchnuren ber Lungen, fast bis gur Erstidung.

Gine preffende Empfindung auf ber Sulphur.

Bruft, die das Athmen hindert.

k) Ziehende Schmerzen in der Bruft.

Veratrum. Kranpfhafte Busammenziehung ber Acid. muriat. In ber rechten Bruft, eine zichende Empfindung, welche unter ber Bruftwarze anfing und sich nach bem Salse zu ziehend, schwächer ward und ba verschwand. Biehen und Stechen am Braftbeine.

Rrampfhaftes Biehen in ber Bruft.

Acid. sulphur. Biebendes Spannen in ber linken Bruft.

Actaea spicata. Plogliches, heftiges Reißen oder Bieben in der Brufthoble bis gum Uns terleib hinunter, mit abwechselndem Brennen. Agaricus. Leichte Beklemmung ber Bruft, in

ber Gegend bes 3werchfelles, mit leifem, fchmerzhaftem Bieben verbunden.

Beim Stehen, Befuhl in Ammon. carb. ber Bruft, als wenn die Lunge hinunterges zogen wurde.

Berausbrangendes Preffen Anacardium. Wellenformiges Bieben in ber linken Bruftfeite.

Arnica. (Gin ziehenber Schmerz in ber Bruft, mit Mengstlichkeit.)

Beim Rauspern, giebend Arsenicum. ftechender Schmerz unter ben linten, furgen Ribben, bis in die Bruft herauf,

Leichtes Bieben in ber Brufthoble, mobei bas Athmen nur wenig beschleunigt mar und ber Dule kleiner, ichneller und jufam= mengezegen fchlug.

Biebend bruckenber Schmerz mit Beengung

ber Brufthohle.

Brennendes Bieben in ben rechten Ribben= musteln.

Biebend ftechenber Schmerz in ber linken Bruftfeite.

Atriplex olida. Biehen und Druden in ber rechten Bruftfeite bis nach bem Rudgrate

Seiten ber Bruft, vorzüglich in ber linken, mehr hinterwarts, auch in ben Schulterblattern.

manden, bieweilen burch Unstrengung ber Musteln veranlaßt.

Cahinca. Biebend preffender Schmerz in ber Diefe ber linten Bruft, mit bem Gefühl, als fen ber gange Bruftkaften vollgeftopft.

Blofes dumpfes, etwas flemmendes, nicht felten giebendes Drucken in ber Bruft, quer uber bem Bwerchfelle.

Stechenb ziehenber Schmerz in ber Calcarea.

Berggegend.

Biebenber Comers an ber linken, Cannabis. letten Ribbe.

Carbo veg. Biehender (rheumatischer) Schmerz

auf ben rechten furgen Ribben. Schmergliches Bieben in' ber Bruft, ben Schultern und Urmen , mehr auf ber linken Seite, mit hingefühl und Blutdrang nach bem Ropfe, wobei fie fich talt anfühlt.

Causticum. Schmerzhaftigkeit im obern Theile ber Bruft, wie ein Bieben im Innern (etwa wie nach allzu ftartem Laufen ober Gingen), mit einem Gefühle von Schwere auf ber Bruft.

Chamomilla. Ein ziehender Schmerz ober Empfindung, als wenn bie rechte Bruft wiederholt einwarts gezogen murbe.

China. Muf ber rechten Bruftfeite, ziehendes und Weben nachläßt.

Biehender Schmerz hinter bem Bruftbeine. Unten über die Bruft, bruckend ziehender Schmerz im Sigen, welcher Ungft verurfacht-; er vergeht im Stehen und Beben.

Cocculus. Beim feitwarte Biegen bes Rorpers nach ber rechten Seite, im Sigen und Stehen, ein bumpf ziehender Schmerz in ber rechten Bruft, fo lange bie Biegung dauert.

Cuprum. Um Knorpel ber fechften Ribbe, scharf ziehender Schmerz, ohne Bezug auf Rhus.

Berührung.

Digitalis. Biehender Schmerz in ber Mitte Des Bruftbeines, beim Gehen.

Druckendes Bichen auf ber Bruft beim Dusten.

Dulcamara. Bucken und Bieben unter bem Bruftbeine.

Indigo. Biebenbes Drucken an ber Bruftfeite, bann unter ber Achselgrube burch ins rechte Solanum vesicat. Startes Preffen und Bie-

Drucken in ber Mitte ber Bruft.

Biehichmerz über die Bruft.

Ledum. Biehen in ben Geiten ber Bruft, besonders beim Ginathmen; baneben einzelne Stiche.

Magnes austral. Und Drucken und Bieben ten bes Bruftbeines zugleich, mit einer Ungft, die ihn nirgends bleiben laßt, als hatte er Unrecht gethan.

Biehend reifende Schmerzen in ben Bruft- | Manganum. Gin beständig herunter und binauf fahrenber, ziehender Stich in ber linken Bruft.

> Buweilen, beim Musathmen, ein raufwarts ziehend stechender Schmerz in ber Bruft.

> Gine knorpeind ziehende Empfindung am untern Theile ber Bruft heruntermarts.

Menyanthes. Biebender Schmerz in ber reche ten Bruft, nach ber Uchfelhoble gu.

Nux vomica. Gin fneipend ziehender Schmerz neben dem Bruftbeine.

Gin Bieben unter ber linten Bruft mit Mengstlichkeit, eine Urt Berg = Betlemmung, bie ben Dbem fdwierig macht.

Biebender Schmerz in der Bruft. Biehenber Schmerz in ben Ribben.

Bie ein ziehendes und brennendes Reifen in der linken Bruftfeite, fruh.

Oleander. Dumpf ziehender Schmerg uber bem Bergen, heftiger beim Bucken und anhaltend beim Ausathmen.

Opium. Ziehend reißender Schmerz in ber Bruftfeite.

Empfindlich bruckend ziehender Petroleum. Schmerz an den linken turgen Ribben, auf ber linken Bruft und im rechten Sypochonder. Druden im Gigen, welches im Steben | Phosphorus. Dben an ber Bruft, ein berab=

ziehender Druck, und barauf leeres Aufstoßen. Prunus spinosa. Ein gerrender, ftrammender Schmerk in ber linten Bruft, beim Ginathmen verftartt.

Pulsatilla. Auf der einen oder andern Seite ber Bruft, ziehenb spannender Schmerz, ber beim Athem sich vermehrt.

Im Bruftbeine, ziehend fpannenber Schmerz. (Gin Bieben, Brennen und Raffen in ber Gegend bes Bruftbeines bis in die Begend bes Magens herab.)

Ein langsames Bieben an ber linken Bruft herab, por sich felbst, nicht beim

Athemholen.

Sepia. Druckend ziehendes Gefühl in ber rechten Seite, auf ben falfchen Ribben, nach hinten gu, durch Bewegung und Reiben vergebend.

Silicea. Drucken und Bieben in ber rechten Bruftfeite nach ber Achselgrube gu.

Schulterblatt, Rachmittage, im Sigen. hen in ber gangen Bruft, Deim Duften in ber Spigelia. Drucken und zugleich Biehen in ber

Bruft , beim Stehen. Schneller, giebenber, fein ftechenber Schmerg neben bem Bruftbeine berab.

Spannend ziehenber Stich in ben rechten wahren Ribben, anhaltend beim Ein = und Musathmen, heftiger beim außeren Drucke. Busammengefester Schmerz auf beiben Gei- Spongia. Beim Gigen mit etwas gekrumm:

tem Rucken, vorzüglich aber bei langfamem, tiefem Einathmen, ziehende Stiche in ber linten Bruft.

Biehende Stiche unter ber zweiten Ribbel ber linten Bruft, bloß beim Beben.

Squilla. Ein ziehender Schmerz in der Bruft. Biehender Stich von der letten wahren Ribbe bis in die Achsel.

Stannum. Biehender Drud auf der Erhaben= legten, vereinigten Ribbenknorpel bilben.

Beim Aufrichten im Bette, ploglich ein Bieben unter ber linken Bruft; bann giebt ce ihr von ba bis unter bas Schlusfelbein, nach ber Adfel gu, innerlich ein Paar icharfe, gewaltige Defferftiche, bann bleibt ber Schmerz an der letten Stelle, geht an der linken Seite herunter und nimmt den Unterbauch ein, ale ein unver= ructtes Bieben - beim Ginfrummen ber linken Seite und beim Mufdrucken ift es fcblimmer, besonders aber beim Ginathmen und Rogen, wo es allemal einen schmerz= lichen Ruck giebt, ber fich nur langfam verzieht.

Strontiana. Rrampfhaftes Bieben und Raf-

fen in ber Bruft.

Zincum. Nach und nach zunehmendes ziehen= bes Dructen gleich unterhalb des Schluffel= beines, nahe am linken Oberarmgelenke.

1) Schneidende Schmerzen in der Brust.

Acid. muriat. Wundheiteschmerz in der Mitte der Bruft, und mitunter auch ein ftarker Schnitt, worauf ftets ber Wundheiteschmerz . ftarter wird und weiter links neben die Berggrube hinabgeht; Rachmittags und Abends.

Schneibende Stofe in ber Mitte. innerhalb des Bruftbeines, nebft ftumpfem Druden hinten in ber Brufthohle, allgemeiner Beflom= menheit berfelben und beengtem Athemholen, ben gangen Zag lang, von Beit zu Beit.

Acid. phosphor. Schneibenbes Drucken auf ber linken Seite ber Bruft, beim tief Calcarea. Un ben letten falfchen Ribben, ein Athmen.

Brennend ichneibenber Schmers in ber lin-Bruft (im Gigen), beim Unfühlen ftarter. Angustura. Schneibende Stiche an ber let-

ten Ribbe beim Ginathmen, und außerdem kurz vor dem Schlafengehen und nach bem Riederlegen.

Schneibender Drud in beiben Bruftfeiten, zuerft bloß beim Gin= athmen, nachher verstärkt zu ichneidenden Stoffen, welche felbft beim Unhalten bes Dbems fort= dauern.

Druck über die ganze rechte Bruft = und Conium. Bauchseite, als murde fie von vorne und von hinten zusammengepreßt, mit icharfem Ginichneiden auf bem Bruftbeine herunter Digitalis. und hinten am Rudgrate, burch Ginath=

men und jede Bewegung bes Rumpfes vermehrt.

Schneibende Stofe auf bem Bruftbeine und

am Rudgrate, nach innen zu. Schneibenbes Druden aus ber Brufthoble heraus, mit Gefuhl von Beangstigung.

heit, welche auf der linken Bruftfeite die Argentum. Unter der letten linken Ribbe, ein fcneibender Stich queruber, beim feit= warts Borbucken und Auflehnen mit dem Urme.

Starkes Schneiben in beiben Seiten in ben unterften Ribben, von innen heraus, beim tief Uthmen, außerdem nur schwach; be= wegt er den Rumpf ohne einzuathmen, fos fühlt er keine Berftarkung, wohl aber foe gleich, ale er ben Uthem einzieht.

Schneibenbe Stiche zu Ende der Ribben, rechts neben der Wirbelfaule, besonders

beim Rr-ummen bes Rudens.

Argilla. Bei ftartem Geben ift bie Bruft wie zerschnitten mit Drucken; im Sieen wird es erleichtert.

Die Bruft wie ermattet und zerschnitten,

beim Fruhhuften. Arnica. Schneidendes Drucken aus beiben Seiten der Brufthohle heraus, durch Gin= athmen vermehrt.

Aurum. Stumpf ichneibenber und ftechender Schmerz rechts neben dem Bruftbeine, unter den legten mahren Ribben.

Stumpf ichneidender Schmerz links neben bem Bruftbeine, beim Ginathmen hef= tiger.

Belladonna. Abfegenbes, brudenbes Schneis den auf der rechten Bruftfeite, ohne Bezug auf Athmen.

Beftiger, ploglich eintretender, Berberis. fcneidend zusammenziehender Schmerz, vorn im mittlern Theile ber Bruft nach dem Un= terleibe berab, fo daß fie fich zusammen= frummen muß.

von innen herausstechender Schmerz, burch bas Athemholen verftaret.

Schneiden in der Brust beim Athem= bolen.

Camphora. Stechen auf ber Bruft und Bus fteln, wie von einer ichneidend faltenden Ems pfindung tief in ber Luftrohre verurfacht. Cannabis. Schneiden über bie außern Bruft-

Bedeckungen heruber.

China. Reben die Bruft, bei gebudtem Gigen, ein absegend ichneibendes Drucken, welches beim Mufrichten, noch mehr aber beim Stehen und Behen verschwindet.

Druckenbes Schneiben auf beiben Seiten der Bruft, durch Ginathmen verstartt.

Bei heftiger Bewegung bes Armes bekommt er gleich fcneibenbes DrutFen auf der entaegengesetten Bruftseite, vorn in der Gegend der dritten Ribbe, außerlich.

Scharfes Schneiben an ben un= terften , mahren Ribben über die Bruft meg, pon innen beraus, durch Ginathmen Paris. verstartt.

Kali carbon. Schneibenbe Stiche unterhalb bes rechten Schluffelbeines, mit Schmerz,

als wenn ein Dorn barin ftate.

Schneidender Schmerz in der Bruft, Abend & nach dem Niederlegen; fie mußte nicht, wie fie fich legen follte, am argften beim Liegen auf ber rechten Scite.

Ein idneibendes Gefühl unten in der Bruft, besonders der linken, das sich in den Dber= bauch zieht, boch in ber linten Bruft ftechend

zurückbleibt.

Fruh, Schmerz in der Bruft, befonders um bie Berggrube herum, fast schneidend, wie von da sich stammenben Blabungen.

Kali hydriod. Schmerz in ber Bruft, wie

gerschnitten , Abends.

Kali nitricum. Schmerz in der linken Bruft= feite mit Stechen bauert ein Paar Stunden lang, beim Behen im Freien ließ er nach und kehrte erft gegen Abend heftiger guruck, fo, als wie Schneiden und Reißen inmendig in der Lunge; durch tief Athmen ver= mehrt fich der Schmerz; bann ftellte fich Frofteln und Reißen in beiden Fugen, von den Knieen herunter bis in die Beben, ein, fie mußte fich ins Bett legen.

Beim buften thut es ichneibend weh

unter dem Bruftblatte.

Lycoperd. Bovista. Schneibenbes Brennen in der Mitte der Bruft, mehr außerlich. Lycopodium. Schneibender Schmerz in ber

rechten Bruft.

Magnesia. Gehr empfindliches Schneiben und Stechen in ber Mitte ber Bruft, ohne Be- Spigelia. Schneibend reifender Schmerz, mels

gug auf Athmen; Abends.

Hochst schmerzhaftes Schneiden und Stechen tief in der Mitte der Bruft, mas fich mah= rend Weben und Ginathmen nicht veranbert, vom Mittageiffen bis Ubend.

Bu beiben Seiten bes Bruftbeince, etwas über ber Berggrube, ein bruttend schneidender Schmerz, wie ein Wuhlen, Spongia. In der linken Bruftfeite, ein bruft-

Ubenbe.

Natrum. Im untern Ende bes Bruftbeines und am Schwerdtknorpel, Schmerz wie Schneiden und wie gerschlagen, Rachmit=

Im Sigen, fcneibenber Berichlagenheite: ichmerz vorn am Bruftbeine, der durch Bewegung und Ginathmen vergeht, Bormit=

Nicotiana. Beim tiefen Athmen ift es, als wenn bie 3wischenribben = Musteln von vorne gegen ben Rucken zu zerschnitten murben, bei Berührung arger: es floffen ihm vor Schmerz die Thranen aus ben Augen.

Oleum animal. Kluchtig ichneibenber Schmerz

burch bie Bruft, Ubenbe.

Sehr heftige, bald ichneibenbe, balb stechende Empfindung in der rechten Seite der Brufthohle neben dem Schwerdtknorpel, als wenn ber Schmerz vom Ruden und bem Bruftbeine gleich weit entfernt, in ber Mitte ber Brufthohle selbst mare, boch mehr nach rechts hin.

Platina. Einzelne ichneibenbe Stoffe in ber

rechten Brufthalfte herauf.

Psoricum. Schneiben, wie mit Mef-fern, in ber Bruft, im Schlunde wie verbrannt, Aufrulpsen, worauf viel Blahungen abgehen, bei gutem Appetite, Abend 6.

Bufammenbruckenbes Schneiben, Pulsatilla. faft wie Stich, an einer der untern Ribben, beim Liegen auf ber rechten Seite, welcher beim-Musftrecken ober Legen auf die fcmerge hafte Seite verging.

In der Bruft hie und da ein schneibender

Schmerz.

Ratanhia. Um obern Theile des Bruftbeines, auf einer kleinen Stelle, ein flüchtiger Ber= fcmittenheitsschmerz, ber oftere wiederkehrt. Ruta. Feines Schneiden zieht aus bem Salfe in die Bruft , besonders an das Schluffel= bein und die Achselgrube, wo es anhalt, im Beben; bei ftarterem Beben vers mehrt.

Sabina. Schneiben in ber Bruft, über ber

Berggrube.

Sambucus. Schneibenbes Rneipen an ben letten falichen Ribben, nach dem Ruck= grate zu.

Scharfes, absegendes Schneiden vorne an ber britten falschen Ribbe, besonders beim

Bewegen bes Rumpfes.

der unter ber linken Bruftwarze anfanat und fich bis in die Begend des Schulter= blattes und bes Oberarmes fortfest, nur beim Einathmen und tief Athmen heftiger.

Schneibenbes Bufammmenfonu-

ren ber Bruft, mit Ungft.

fend schneidenber Schmerz beim tief Ath= men; außerdem fühlt er wenig.

Stannum. Schneibende, nicht schnelle Stiche, ofters wiederholt, durch die Brufthohle herauf und vorne an den oberften Ribben beraus, ohne Bezug auf Uthmen.

Reifendes Schneiden, faft wie Leibschneis ben, in ber linken Geite ber Bruft, beim

Geben und Stehen.

Im Geben, ein tlemmend ichneibenber Schmerz in ben rechten Ribben, bloß beim Einathmen,

Staphisagria. Stechenbes Schneiben an beng Ribbenknorpeln ber linken Seite; es ift, als ob man ba einen Ginschnitt machte, mit Stichen verbunden.

Sulphur. Bei bem Suften icheinen ihr Bruft und hale wie zerschnitten , Abende. Bismuthum. Reißen um und neben ber lin-Schneidender Schmerz in der Mitte der Bruft, woruber fie jedesmal erschrictt; ber Schmerz geht bann bis gegen bie Berg= grube herunter, wird ofters vermindert; fest aber nie gang aus.

Rach Geben im Freien, fcneibenber Schmerz tief in bie Bruft mit Brennen;

Bormittags.

Tongo faba. Schmerz wie Schneiben und Berichlagenheit unter ber linken Bruft, und von da ofters gegen die Herzgrube und wie= aber wiederkommend.

Veratrum.

Bruft.

Viola tricolor. Schneibenbes Drucken auf ber rechten Bruftfeite, burch Ginathmen nicht verstarkt, wohl aber burch Bewegung des Rumpfes und ber Urme; vom Aufbrucken fcmerat es, wie zerschlagen.

m) Reißende, rheumatische Schmerzen.

Actaea spicata. Plogliches heftiges Reißen oder Bieben in ber Brufthoble bis jum Un= terleib hinunter, mit abwechfelndem Brennen. | Causticum. | Stechendes Reifen in der linken Rheumatischer Schmerz an ber rech= Ambra.

ten Bruftfeite unter bem Urme.

Reißender Druck in der linken Bruftseite. Reißen mit etwas Drucken an ber linken Bruftfeite herauf gegen bas Berg, als wollte es die gange Seite gertrummern, besonders wenn er gebuckt-fist.

Argentum. Reißen unter ber rechten Bruft-

warze.

Arsenicum. Stechend reißender Schmerz an ber oberften rechten Ribbe.

Atriplex olida. Stechenbes Reigen in ber Mitte des Bruftbeines, bis in bas linte

Schluffelbein fich erftreckend, bes Abenbs. Berberis. Reißen in der linken Bruftfeite. Reißen in der rechten Bruftfeite, vorzug-

lich vorn, bisweilen auch im Schulterblatte, auch zwischen biesem und bem Ruckarate, mit Bruft = Betlemmung.

Biehend reißenber Schmerz in ben Seiten ber Bruft, vorzüglich in der linten, mehr Cyclamen. Auf ber Bruft, bei Bewegung bintermarts , auch in ben Schulterblattern. Spannend reißenbe Schmerzen in der lin-

ten Bruftseite, mehr hinterwarts.

Biebend reifende Schmerzen in ben Bruft-Musteln veranlaßt.

Stechenbes Reißen in ber linken Bruftfeite, unten und außen, vom linten Sppochonber ausgebend, nach bem Ruden bin, bin= und herfahrend.

Reifend ftechenber, herumziehenber Schmerz in der rechten Geite der Bruft, vorn.

Pulfirendes, zulest mehr bruckendes und fpannendes Reißen in der linken Bruftfeite unter der Achselhöhle bis auf die Ribben.

ten Brustwarze.

Rein reißende Stiche in der Gegend beiber Brustwarzen (wie oberflächlich in den Lun= gen und zugleich in den Bruftmuskeln), bis= weilen beim Gin = und Ausathmen heftiger.

Stumpf stechendes Reißen in der Gegend

ber legten Ribben.

Cahinca. Reißend brennender Schmerz auf der Bruft.

Camphora. Kein reißenber Schmerz rechts neben ber Bruftwarze nach bem Becten gu. der gurud'; burch barauf Druden erleichtert, Cantharides. Reifen in ber Brufthohle, befonders in ber Berggegend.

Schneibenber Schmert in ber Carbo veg. Reifend brudenber Schmert

auf (in) ber linten Bruft.

Fruh im Bette, Reißen von der Bruft nach bem Ructen zu (in die Urme und bas linte Dhr), mit innerer Sige, befonders im Ropfe.

Reißen in ber rechten Bruft.

Rheumatischer Schmerz von ben linken turgen Ribben bis gur Bufte.

Druckend rheumatischer Schmerz in ber rechten Seite auf den furgen Ribben.

Bruftfeite.

Gin reißendes Drucken vorn auf ber Bruft, fast bloß, ober boch am schlimmsten in freier Euft.

Chelidonium. Reißenber Druck in ber linken Achselhohle und weiter vor nach der Brust= marze zu.

Colchicum. Stumpf reißenber Schmerz in ber rechten Bruft, ohnweit der Uchfelgrube, ber eine wunde Empfindung, auch beim Bes fühlen und bei Bewegung, nach sich zieht.

Stumpf ftechendes Reißen febr tief im In= nern ber rechten Bruft, mobei es ichmer gu unterscheiden ift, ob es mehr im Rucken, ober mehr in ber Bruft ift.

Rlammartiges Reißen an ber rech= Conium.

ten Bruftfeite.

Cuprum. Beim Athemholen, reißender Schmerz in ben Sypochondern, welche beim Befühlen wie zerschlagen schmerzen.

und Ruhe, reifende Stiche, mit Engbruftig= feit und Rurgathmigfeit.

Reißende Stiche an ber letten mahren Ribbe, beim Borbiegen bes Rorpers.

manben, bieweilen burch Anftrengung ber Dulcamara. Durch bielinte Bruftfeite gieht in Abfagen ein fehr empfind= licher, wellenartiger Schmerg faft mie reißenber Drud.

Mitten auf bem Bruftbeine, ein ftechenb reißender Schmerz, ber burch bie gange Bruft

beim Muffteben verging.

Gin tief ichneibenber Schmerz in ber linken Bruftfeite, bicht unter bem Schluffelbeine, ber burch barauf Drucken verging.

Graphites. Beftiges Reißen in ber gangen rechten Bruftfeite.

Stumpfes Stechen, Druden Kali carbon. und Reißen unterhalb ber Achfelgrube.

Ubende, Reifen im Bruftenochen, linke über der Bergarube.

Reißen in ber linken Geite auf ben unter-

ften furgen Ribben.

Ein munber, aber boch reigenber Schmerk, etwas unter ber linken Uchfelgrube, burch ftartes Athmen erhöht und erreat.

Reißender Schmerz in der rechten oder lin=

fen Bruft.

Kali nitricum. Schmerz in der linken Bruftfeite mit Stechen , bauert ein Paar Stunben lang, beim Beben im Freien ließ er nach und fehrte erft gegen Abend heftiger gurud, fo, als wie Schneiben und Reißen inwendig in ber Lunge; burch tief Athmen vermehrte fich ber Schmerz; bann ftellte fich Profteln und Reißen in beiben Fugen, von ben Knicen herunter bis in bie Beben, ein, fie mußte fich ins Bett legen.

Ledum. Reißende Stiche in ber Seite ber Bruft über der Bergarube, bei jeder Bewegung bes Urmes und im Gigen.

Lycopodium. Pulfirendes Reißen in der Berggegenb.

Pulfirendes Reißen unter ber rechten Uchfel-

hoble.

Magnes. Reißen, mit untermengtem Stechen in ber rechten Geite.

Natrum muriat. Reigend ftechenber Schmerg von ber linken, obern Bruftgegend bis ins Achselaelent.

Nux vomica. Wie ein ziehendes und brennen= bes Reißen in ber linten Bruftfeite, fru b. Oleum animal. Stechenbes Reißen auforlich in der Bruftgegend, Bormittage.

Opium. Biebend reifender Schmerg in ber

Bruftfeite. Petroleum.

Un ber Bruft, unterm Urme, arger Schmerz, mehr Reißen, als Stechen; es hielt ihn die ganze Nacht vom Schlafe ab. Pulsatilla. Reißender und einigermaßen ftechenber Schmerg, in ber Bruftfeite.

Rhododendron. Feiner reißender Schmerz am Acid. muriat. Bunbheitsschmerz in ber Mitte

untern Enbe bes Bruftbeines.

Ein reißender Stich von der rechten Bruft bis gur linken Geite bes Unterleibes, Ubenbs.

Sepia. Beftig reißender Schmerz in ben un-

tern Ribben, rechter Geite.

Reißend bruckende Empfindung gang oben in bet linten Bruft neben bem Achfelgelente, was fich burch heftiges Mufftogen auf turge Beit Acid. nitricum. lindert, dann aber bald heftig wiederkehrt.

bis jum Rudgrate im Sigen ging und Silicea. (In ber linten Bruft, ein zerreißender Schmerg.)

Solanum vesicat. Reißenbes Spannen in ber linten Lunge, beim Liegen auf ber

Spigelia. Reißenbes Bufammenichnus ren ber Bruftmusteln, im Stehen. Reißendes Bufammenfonuren bes

untern Theiles der Bruft, über ber Berggrube, mit Betlemmung, bann auch berfelbe Schmerz im obern Theile ber Bruft, unter bem Sales grubchen, mit herzelopfen. Schneibend reigender Schmerz, welcher uns

ter ber linken Bruftwarze anfangt und fich bis in die Gegend des Schulterblattes und bes Dberarmes fortfett, nur beim Gin= athmen und tief Uthmen heftiger.

Reißend bohrender Schmerz, von innen nach außen, unter der rechs ten Bruftwarze; ber Schmerz verbreitet fich jebesmal nach d e m Bruftbeine zu, und wirb ein fcarf brudend reißender Schmerz.

Stannum. Reißendes Schneiben , faft wie Leib= ichneiben, in ber linken Seite ber Bruft,

beim Gehen und Stehen.

Tartarus emet. Beftiger, rheumatifcher, lang bauernber Schmerz in ber gangen linken Seite. Teucrium. Bellenartiges Reißen unfern ber Achselarube in der rechten Bruft.

teplitz. Thermae Betlemmeno reißenbe Schmerzen auf ber Bruft, daß fie kaum

athmen fonnte. (Bom Baben.)

Scharf ftechenbes Reißen in ber Zincum. linten Bruft.

Reißende Stiche, etwas unterhalb ber Uch= felhoble, nach und nach haufiger, mit Burudlaffung eines Wundheitsgefühles. Reigenbes Druden im u

im untern

Theile ber linten Bruft.

Reißen in ber rechten Bruft. Reißen unterhalb ber linken Uchfelgrube. Reißen auf ben obern, rechten Ribben,

fast im Rucken. Stumpf reißender Bruftichmerz über bet

Berggrube.

n) Robbeits; und Wundheits: Gefühl in der Bruft.

ber Bruft, und mitunter auch ein ftarter Conitt, worauf ftete ber Bunbheitsichmera årger wird, und weiter links neben bie Berggrube hinabzieht; Rachmittags unb Abenbe.

Gefühl von Bunbheit in ber Bruft mit Reig jum Buften, ber aber nicht erfolgt, Rachmittags.

Bei jedem Athmen, Schmerz in der Bruft, wie inwendig mund. hoch gangen, Stiche und Schmerz wie unterkothia in beiben Geiten ber Bruft.

Acid. phosphor. Brennender Bundheite= fchmerz innerlich in den letten Ribben.

Agaricus. Un einer fleinen Stelle ber rechten Brufthalfte, bes Rachts klopfender Wundheitsschmerz.

Ambra. Empfindung wie Robbeit in ber Bruft. Wundheits = und Robbeitsae= Anacardium. fuhl in ber Bruft, vermehrt burch Gin=

athmen.

Bruftschmerz wie zerschnitten ober Argilla. wund, nach dem Mittagseffen bis Abends; nach dem Niederlegen vergeht er, tommt aber am folgenden Morgen nach bem Muffteben fogleich wieder, mit leerem Aufftogen Natrum. Raubheit und Robbeit auf ber Bruft, und furgem Athem.

Wundheiteschmerz auf ber Bruft und im Herzgrubchen, mit anstrengendem Suften, Thranen ber Augen und schwer sich tosen=

bem Auswurfe.

Die Bruft ift ihm wie angegriffen, Arnica. wie roh, wobei er einige Male mit bem Speichel Blut ausspuckte; vorzüglich beim Geben.

Arsenicum. Empfindung von Robbeit und

Bundheit in der Bruft.

Baryta. Gehr arges Bundheitsgefühl in ber

Bruft und zugleich auch außerlich.

Brucea antidysent. Innerlicher Bund: heitefchmerz in der Bruft, befondere Nachts im Bette, am schlimmften in irgend einer Seitenlage, minder in der Ruckenlage; Uthmen war ohne Ginfluß.

Calcarea. Beim Ginathmen ichmergt die Bruft innerlich wie wund.

Carbo animal. Außerordentlich heftiger Schmerz im gangen Bruftbeine, erft nur gering und bald vergebend, bann aber mit Beftigfeit gurudtebrend, mit Gefühl, als wollte es bie gange Bruft zersprengen und als fen biefe mund; Bormittag 6.

Causticum. Beim Suften ichmergt bie

Bruft, wie munb.

Rauh im Salfe und Schrunden auf ber Bruft von argem Suften, mit ftartem Stod: und Kließichnupfen.

Cicuta. 2m untern Ende bes Bruftbeines, ein Druct, wie nach einem Stofe und wie mund - im Gehen.

(Robheite = und Wundheite = Em = | Sabina. Cocculus. pfinbung in ber Bruft.)

Colchicum. Stumpf reißender Schmerz in der rechten Bruft; ohnfern der Achfelgrube, fuhlen und bei Bewegung, nach fich zieht.

Daphne. Bundes Brennen auf einer tleinen Stelle bes Bruftenochens, rechts neben ber

Herzgrube.

Digitalis. Wie rob in ber Bruft und Stiche darin.

Beim Buden, tief Uthmen und Graphites. Schmerz in ber Bruft, wie robes Kleisch.

> Die Bruft thut inwendia weh Ipecacuanha. wie wund.

Kali carbon. Ein munder, aber doch reißen= ber Schmerz, etwas unter ber linken Achfel= grube, durch ftartes Uthmen erhoht und erreat.

Kali hydriod. Wundheiteschmerz mit Steden in der Tiefe der Bruft, an der rechten un=

terften Ribbe, Abends.

Lycopodium. Gefühl von Druck und Bund= heit in der Bruft.

Mercurius. In ber Bruft, ein Bundheits= fdmerz.

ben gangen Sag, am ftartften bes Ubende; babei ein Drucken unter bem Bruftblatte mit Beklommenheit und zeitweisem Bergklopfen; wahrend bes Effens ließ bie Rauhheit nach, fehrte aber bald wieder und zulest kam noch ein trockner Huften bazu, ber bas Rraben und bas Raubheitsgefühl ftark vermehrte; als fich aber etwas Schleim ablofte, murbe es auf furze Beit in der Bruft erleichtert. Dabei hatte er Durft, etwas Frofteln, KileB= ichnupfen und einen frequenten, harten, ge= fpannten Pule.

Natrum muriat. In ber Bruft, Bundheites

fchmerz.

Niccolum. Nachmitttaas bis Abends. Drutten in ber Bruft, und innerlich wie

Die Bruft wie gerschnitten und wie mund, Rachmittags; nach biefem Schmerze, Juden an ber Stelle, welches nur nach ftar-

tem Rragen vergeht.

Bruftschmerz, wie wund, ohne Suften und ohne Bezug auf Athmen, Rachmittage. Bundheiteschmerz in der Bruft.

Nicotiana. Bunbartiges Stechen in ber rechten Geite ber Bruft, arger in Rube.

In ber Rube Schmerz wie mund in ber Bruft.

Phosphorus. Trodener Suften, ohne Muswurf; aber babei Schmerz und Wundheites gefühl in der Bruft, fo, daß fie fich zu huften fürchtete.

Bund = Brennschmerz in der Bruft.

Unhaltend wundartiger Stichschmerz im Schwerdtforpel, burch tief athmen und Berührung verftartt, in volliger Ruhe aber am erträglichften.

der eine wunde Empfindung, auch beim Be- Senega. Bundheitefchmerz in ber linken Seite

ber Bruft.

Bundheiteschmerz zwischen der britten und pierten linken Ribbe, durch drauf Drutten vermehrt, oft bis gum Stechen erhoht. Bundheiteschmerz und Stiche in ber line fen Brufthalfte an einer fleinen Stelle.

Brennenber Wundheitsschmerz unter bem ! Bruftbeine, vorzuglich bei Bewegung

und tiefem Ginathmen.

Beim Riegen, außerft heftiger Bund- Aconitum. beiteschmers in ber Bruft, als ob biefelbe gerspringen follte, obgleich bas Diegen mohl- Actaea spicata. Mit abmechfelnbem Brennen, thut und Erleichterung in ber Bruft verfchafft.

Bei vorwarts gebogener Bruft, ftarfes Aethusa Cynap. Pulfiren und Wundheitsschmert in der Bruft, beim wieder gurud Beugen ein Schwindel.

Beim ftarten Auftreten ober Laufen wird bie Bruft so heftig erschuttert, als wenn

alles wund barin mare.

Beim ftarten Auftreten, Fehltreten, Schnellgeben, Laufen, mitten Bewegungen befdwerlich macht.

Bundweh in ber Mitte ber Bruft. Brennender Bundheitsschmerz fur fich und

beim Unfühlen auf bem obern Theile der linken Bruft.

In der Bruft ift's ihm, wie robes Kleisch. Solanum vesicat. Schrundenber Rlamm= fcmerg auf ber rechten Seite nabe an bem Bruftbeine, nicht felten bis in Die Nabe des

Stannum. Die gange Bruft, vom Salfe an, ift innerlich wie munb.

Gefühl von Bundheit hinter Staphisagria, bem Bruftbeine.

Druck über der Berggrube, wie Bundheit,

mit Uebelkeit dafelbft. Strontiana. Bundheiteschmerz vorn in ber

Bruft.

Sulphur. Urger Schnupfen mit Robbeit auf ber Bruft, und Suften mit vielem Muswurfe. Tartarus emet. Gegen Ubend, Gefühl in

ber Bruft, besonders in der linken Geite, faft wie wund, rudweife, zugleich eine hoffnungelofe, alles aufgebende Gemutheftim=

Zincum. Roh und rauh auf ber Bruft, babei Nachts Sige und Schweiß.

Drudender Bundheitsschmerz um die rechte Brustwarze.

o) Brennen in der Bruft.

Acid. phosphor. Brennen auf ber Bruft, außerlich.

Gin Brennen in ber Bruft reigt fie gum Buften.

Brennend ichneibender Schmerz in der linfen Bruft (im Gigen), beim Unfuhlen starker.

Brennender Wundheitsschmerz innerlich an

der letten Mibbe.

Brennen auf der Bruft.

Acid. sulphur, Defteres, einzelnes Brennen in der linken Bruft.

Brennen, außerlich an ber linken Bruftfeite, wie von fiebendem Baffer, bald minder, bald ftarter, oftere aussegend.

Gin brennend fein ftechender

Schmerz in ber Bruft.

plogliches heftiges Reißen ober Bieben in ber Brufthohle bis jum Unterleib hinunter.

Gin Scharfer Stich in ber Mitte des Bruftbeines, bann Brennen auf biefer Stelle, baß fie glaubte, es fen aus mit ihr, burch brauf Druden vergehend, aber wieberkommend.

Brennen, wie mit einem glubenben Gifen, auf einer kleinen Stelle, unterhalb der lin=

fen Bruft.

burch bie Bruft, von vorn nach hinten ein Agaricus. Gemischte Empfindung von feinem beftig gerrender Bundheitsschmerz, ber jene Brickeln und Brennen, besonders auf dem Brickeln und Brennen, besonders auf dem Bruftbeine, burch Befuhlen weder vermehrt noch vermindert.

Brennenber Schmerz in ber linken Bruft. hålfte.

Ambra. Brennen auf ber Bruft.

Gin Brennen in den außern Theilen ber Bruft.

Muf ber einen rechten Ribbe, ein druckend brennender Schmerz, durch außern Druck verschlimmert; bann auf der linken Bruft, ein gleicher Schmerz.

Ammon, muriat. Bald vorübergehenbes Brennen auf einer fleinen Stelle auf ber linken Bruftfeite; beim Weben im Freien.

Brennen auf ber rechten Bruft, auf einer Eleinen Stelle.

Antimon. crud. Brennen in ber Bruft, trode ner Suften und Beklemmung fast bis jum Erftiden.

Argilla. Gin icharfer Stich und ftartes Bren= nen in ber Mitte der Bruft, Rachmittags.

Steden und Brennen unter der linken, Bruft, bas beim Ginathmen noch fchlimmer ift, Bormittags.

Gin heftig brennender Stich in ber linken

Bruftfeite am Rucken.

Brennen in ber gangen rechten Bruftfeite mit Steden und 3mangen in einer rechten falfchen Ribbe.

Brennen in ber Bruft. Arsenicum.

Brennen in ber rechten Bruft bis in bie Dunnung, wo es bruckte.

Ein lang bauernbes Brennen in ber Gegenb bes Bruftbeine.

Asa. Drucken und Brennen unter bem Bruft= Enochen, nebit ofterm Reize gum Suften.

Brennendes Bieben in ben rechten Rib= benmuskeln.

Asarum. In ber rechten Bruft eine brennenbe Empfindung, mehr nach außen als nach innen. Atriplex olida. In der Brufthoble nicht fel-

ten ein Brennen, meistens an unbestimmten Stellen, am ftartften beim Liegen.

nen, daß sie barüber erschrack, tief in der linten Geite ber Bruft, Abende.

Fluchtiges Brennen in der linken Bruftfeite. Belladonna. Brennen in ber rechten Bruft. Unhaltendes druckendes Stechen in den linfen Ribbenknorpeln, heftiger noch und fast in eine brennende Empfindung übergebend beim Musathmen.

Berberis. In ber linken Geite ber Bruft, ne-

ben ber Warze, einige Brennftiche.

Bismuthum. Gin beißes, brennendes Bufam= menziehen der Bruft, fo daß er fcmer ath= men und fprechen konnte.

Brennender Schmerz in ber rech= Bryonia.

ten Bruft.

Calcarea. Brennen auf ber Bruft.

Cantharides. Sigiges Brennen auf ber Bruft und 3wicken im Bauche, mit Berftopfung. Brennen auf ber Bruft wie Feuer, und

wieder ein Rlumpchen Blut im Munde, fruh. Deftiges Brennen mit Stichen in der gan= zen Bruft, außerlich und innerlich wie in

ben Knochen.

Brennen in ber Bruft.

Brennen auf dem Bruftbeine.

Carbo veg. Arges Brennen auf ber Bruft, wie von glubenden Roblen.

Brennender Schmerz neben ber Berggrube

und auf ber linten Bruft.

Brennen und Anbrang bes Blutes in ber

Carbo animal. Spigiges brennenbes Stechen in ber linten Bruft, Bormittags.

Brennschmerz auf der Bruft und Laurocerasus. Causticum. mitunter Stechen.

Chamomilla. Ein brennenber Schmerz unter

bem Bruftbeine bis zum Munde.

Gin Brennen in ber Bruft, mit Dumm:

der Bruft.

In ber gangen Bruft ein brennenbes China. einwarts Druden.

Brickelnd brennende, absehende, feine Lycopodium. Colchicum. Ein fich burch bas Bruftbein verbreitendes Brennen.

Brennender Stich, wie außerlich, auf ber

rechten Bruft.

Conium. Brennen in ber Bruftbein = Gegenb. Crocus. Auf beiben Geiten ber Bruft, mehr außerlich, ein Stechen, mas, fich fpaterhin weiter bis vor verbreitend, gu Brennen wurde, ohne Bezug auf Athmen ober Be=

Wundes Brennen auf einer kleinen Daphne. Stelle bes Bruftfnochens, rechts neben ber

Berggrube.

Schwerdtknorpel, absatmeise wieberkehrend.

Ein ploblicher Stich und ein Bren- | Drosera. Brennende Empfindung in ber Mitte ber Bruft, ohne Durft.

Graphites. Brennenbes Drucken in ber linken Bruftfeite, unter der Achselgrube.

Empfindlichfeit auf der Mitte der Bruft, und beim Ginathmen Gefühl, als wenn es da spannte und brennte.

Brennen am obern Theile ber lin=

ten Bruftfeite.

Hyoscyamus. (Gin brennenber Schmers in ber linken Seite, Abends.)

Indigo. Gin jahlinger, brennenber Stich nes ben ber linken weiblichen Bruft, am Bruft= beine hinein, im Gigen, Rachmittags.

Lange anhaltenbes Brennen hinter ber lin-

fen Bruft, im Sigen.

Jodium. Beengung, Drucken und Brennen in ber Mitte ber Brufthohle, bisweilen auch in ber einen ober andern Geite, mit vielem trodnem Suften,

Brennenbes Stechen in ber Kali carbon. rechten Brust, beim Aufrichten vom

Bucken.

3m Gigen, brennenbes Stechen in ber linken Bruftscite, bas nach Aufftehen vergeht und nicht wiederkommt, Bormittage.

Kali nitricum. Bis fich bes Morgens ber Muss wurf loft, hat fie ftare brennenden Schmerg in ber Bruft, ber fich bis in ben Sals bin= auf erftrectt.

Brennen und Stechen auf ber Bruft, Mbenbs.

Brennendes Gefühl vorn in ber Bruft, Nachmittags.

Stechen und bann Brennen auf bem Bruftbeine.

Sabes, jedoch turges Brennen, über bem

Schwerdtforpel, Rachmittags. Brennen in der Bruft, beim Uthmen. beit bes Kopfes, als wenn er nicht wußte, wo er ware, mit Aengstlichkeit. Lycoperd. Bovista. Brennen auf bem Brufts blatte, und sichtbares Bergklopfen, besonscheildonium. Brennen auf bem untern Theile bere in der Herzgrube.

bere in ber Berggrube. Schneibenbes Brennen in ber Mitte ber Bruft, mehr außerlich, zwei Mal nach ein=

anber.

Brennen in ber Bruft heran. Stiche in ber Seite, an einer ber mahren Ribben. Magnes. Unertragliche, brennende Stiche in ben Seitenmusteln ber Bruft nach bem Ruften zu.

Mus ber Mitte ber Bruft, vier brennende Strome nach beiben Schultern gum Rucken und Kreuze, mit Beangstigung und Gefühl, als wenn die Theile zergliedert und getrennt wurben.

Brennenber Bug von ber linken Schulter burch die Bruft auf bie rechte Seite bin, gleich als wenn Theile abgesondert murben. Magnes arct. Brennende Stiche erft in ben Ruckenmuskeln, dann in der Bruftfeite, und zulest vorn auf der rechten Bruft.

Druckend brennende Empfindung hinter bem Manganum. Brennen oben unter bem Brufts

beine, bann auch im Magen.

Brennen an der linten Bruft, nahe an der Pulsatilla. (Ein Biehen, Brennen und Raffen Achfel, mehr außerlich, beim barauf Drucken ober Reiben ift es arger, taft bann nach und fest auch etwas von felbst aus.

Brennend ftechender Schmerz un= ter ber linten zweiten Ribbe, ber burch Ausathmen und Bewegung verstärkt wird, in ber Rube aber und beim Einathmen etwas nachließ.

Brennende Empfindung in ber Rheum. Mercurius. Bruft bis in ben Sale beran.

Brennen in der linken Seite, mo bie Ribben aufhören.

Moschus. Brennen in ber Brufthoble nach dem Zwergfelle hinab.

Starkes Brennen und Klo= Murias Magnes. pfen in ber gangen Bruft, balb bie balb ba.

Natrum. Brennenbes Buden in ber rechten Bruft, wie von elettrifchen gunten, Bormittags.

Rlopfen mit aleichzeitigem Brennen in ber linken Bruftseite; Bormittags.

In ber Mitte bes Bruftblattes, Niccolum. viele brennende Radelftiche.

Beftig erschreckenbe Stiche in ber linken Bruftfeite, mit Brennen, beim Aufhe= ben bes Urmes.

Brennen hinter ber linken Bruft, beim Mufheben bes Urmes.

Brennen in ber linken Bruftfeite, auf ben

Ribben, Nachmitags. Nicotiana. Ein brennender Stich unter ber

linken Bruft. Nux vomica. Wie ein ziehendes und brennenbes Reifen in ber tinten Bruftfeite, frub. Brennen auf ber Bruft, mit Aengstlichkeit.

Oleum animal. Gin Brennen auf bem Schwerdtknorpel.

Brennen in ber Mitte ber Bruft.

Phellandrium. Brennen oben auf dem Bruft= beine und zugleich in ber Mitte bes linken Schulterblattes, im Stehen.

In bie Mitte bes Bruftbeines Phosphorus. hinein ein brennender Stich, Rachmit=

tags im Sigen.

Stechen in die Bruft binein auf ber rechten Seite, und außerlich Brennen, durch Reiben und Drucken nur furz vergebend, burch Gehen nicht gemindert; Rachmit= tage im Sigen.

Brennend heiß geht es ihr aus bem Magen in die Bruft herauf, mit Aengstlichkeit und Schweiß auf ber Stirne und Bruft, im

Sigen.

Gefühl wie Brennen am untern Theile bes Brustbeines bis gegen das linke Schlussel= bein, nach bem Mittagseffen.

Bund = Brennschmerz in ber Bruft. In ber linten Bruftfeite zwischen zwei Ribben, eine Art Brennen in taftma- Strontiana. Leichtes Brennen an ber linten Bigen Abfagen.

in ber Begend bes Bruftbeines bis in die Gegend bes Magens herab.)

Ranunculus. Brennen und feine Stiche in ber linten Bruftfeite, mit fchwerem, furgem Uthem, Uben be; er kann nicht genug Athem holen und muß oft tief athmen.

Beftig brudend brennenber Brufts

fd merz.

Bur linken Seite bes Bruftbeines, ein brennender Schmerz,

Es ift ihm fo fcarrig und brennend auf ber Bruft, auch außer bem Athem.

Ruta. In ber rechten Bruftfeite, ein na-genber Schmerg, mit etwas Megenbem und Brennenbem verbunden. Sabadilla. Unter der rechten Bruftfeite ein Brennen, als wenn er etwas beibes Baffer verschluckt batte.

Brennenber Schmerz in ber linken Bruft. Sabina. Brennender Stich in der linten Bruft. Senega. Berumgichenber, zuweiten brennen-

ber Schmert in ber Bruft.

Brennendes Biehen in der Tiefe ber Bruft.

Brennen auf ber Bruft.

Bei der rechten Seitenlage, ftumpfe Stiche und Brennschmerz in der linten Brufthalfte, Ubenbe.

Seftiger Brennichmerz in ber linten Bruft-

halfte, im Gigen, Abends.

Gehr empfindlicher Brennschmerz mit ofteren Stichen begleitet, im obern Theile ber linken Brufthalfte, vermehrt in ber Rube.

Brennender Schmerz an einer kleinen Stelle ber linken Brufthalfte, mit widerlicher Ge= muthestimmung.

Brennenbes Gefühl unter bem Bruftbeine. bis nach dem Rucken hin sich erstreckend.

Brennschmerz mit ftumpfen Stichen an ei= ner fleinen Stelle ber linten Brufthohle, in ber Rube.

Beftiger brennender Druck unter bem Bruft=

beine, vorzuglich Rachmittags.

Brennender Schmerz in der linken Scite ber Bruft, mit großem Ungstgefühl barin.

Brennender Bundheiteschmerz unter bem Bruftbeine, vorzüglich bei Bewegung und tiefem Ginathmen.

Sepia. Brennender Bundheiteschmers fur fich und beim Unfuhlen auf bem obern Theile ber linken Bruft.

Arges Brennen im Bruftbeine.

Es ichmergt brennend im Bruftbeine beim Bier=Trinken.

Richt felten Brennschmerg Solanum vesicat. binten in ber linken Bruft nach bem Ruckgrat zu.

Stannum. Beim Behen in freier guft, brennende Stiche in ber linken Bruft, mehr beim Ausathmen.

Seite bes Bruftbeines berauf.

Sulphur. Rad Geben im Freien, foneist benber Schmerz tief in ber Bruft mit Brennen; Bormittags.

Brennen und Busammenziehen auf einer Eleinen Stelle in der Mitte bes Bruftbeines,

mehr außerlich.

Ploblich entstehendes, aber auch schnell perachendes Brennen in der rechten Bruftfeite. Brennen in der Bruft heran.

Brennen in ber Bruft und ftarke Barme

im Gefichte.

Taraxacum. Brennendes Drucken im Bruftbeine, beim Musathmen heftiger, als beim Ginathmen.

Brennen in ber Bruft (vor Tartarus emet. jedem ihr fonft gewohnlichen epileptischen Unfalle), welches bis in ben Sale heranftieg.

Terebinth. pleum. Brennen in ber Bruft, langs bem Bruftbeine, verbreitete fich all-matig über die ganze Bruft und verliert fich mit fluchtigen Stichen gu beiben Bargen hinaus.

Tongo faba. Zwei fpigige Stiche in ber linten siebenten Ribbe, dann auf einer großen Riache bort wie Brennen und Bruftstechen

zugleich; außerlich.

Beim Aufrichten nach gebogener Stellung im Sigen, ein brennender Stich vorn unter ber linten Bruft.

Ueber bem Schwerdiknorpel Brennen, und Dulcamara. Links über bem Schwerdtknorpel

gugleich ein feiner Stich.

Ploglich mehrmals Brennen, jum Er= fdreden, auf den linken, untern Ribben, Mbenbs.

Beim Biegen auf bie rechte Geite, im Sigen, ein spannendes Brennen in ber linken Ribbengegend, eine Sand breit unter ber Uchselarube.

Zincum. Schmerz, wie Brennen in der Bruft, ohne Bezug auf Uthmen.

Brennen in ber rechten Bruft.

Brust.

Brennen über ber linken Bruffmarge.

Brennen, etwas rechts, neben ber Berg-grube, auf einer kleinen Stelle ber Bruft.

Brennen auf der rechten Bruft, icheinbar perbreitet).

p) Empfindung von Stoffen in der Bruft.

Acid. muriat. Schneibenbe Stofe in ber Mitte, innerhalb des Bruft= beines, nebft ftumpfem Druden hin= ten in der Brusthohle; allgemeiner Betlommenheit derfelben und be-Zag, von Beit zu Beit.

Wegend bes Bergens gur Bruft heraus.

Angustura.

beim Ginathmen, nachher verftartt ichneidenben Stoffen, welche felbft beim Unhalten bes Dbems fortbauern.

Schneidende Stoffe auf bem Bruftbeine und am Ruckgrate, nach innen gu.

Aquileja vulg. Buweiten Rucke oder Stofe

durch die Bruft und den Sals. Calcarea. Stumpfe Stofe von ber hintern Band der Ruden = Bruft= hohle bis zwischen bie Schulter= blatter herauf, im Tatte des Berge fclages, mit aroger Beanaftigung. Rad Bewegung, ein ftogweises Drut-

ten in ber rechten Bruft.

Gine das Athmen hindernde, lang bauernde, schmerzhafte Busammenzichung in der Gegend bes Bergens, mit barauf folgenben, heftigen Stoßen.

Cannabis. In beiben Seiten der Bruft, Stofe oder Schlage, welche oftere wiederkommen und zugleich das Uthemholen hemmen, am allerschmerzhaftesten aber in der Wegend bes Bergens find.

Clematis. Stumpf ftechenbe Stofe in ber gangen linken Bauch = und Bruftfeite, baß

er aufschrie.

Crocus. In der linken Bruftscite, ructweise Stope, ale wollte es ihr den Uthem verfegen.

(bei vorgebucktem Sigen), ein schmerzliches Drucken, wie mit einem ftumpfen Inftrumente; nachher kommt es auch bei aufrech= ter Stellung bes Korpers in langen Abfaten und artet fich wie tief in die Bruft hinein bringende Stofe.

Absehender Schmerz in beiden Seiten unter ben Uchfeln, ale fliege man die Raufte von

beiden Seiten gewaltsam da ein.

Muf bas Bruftbein ein ftofahnlicher, mehr ftumpfer Stich.

Startes Brennen in ber linken Magnes. Stoß auf ben obern Theil bes Brufte beines, welcher huften erregt, mit thranen= ben Augen.

Manganum. Im Gigen, ein jablinger Stoß in der linken Seite ber Bruft, von oben herab, bis an die lette mahre Ribbe.

in ber haut (mas fich bann auf bem Ructen Oleander. In ber linken Ribbenfeite einige absegende, ftumpfe Stoffe.

Un ber Bruft, unter ber rechten Uchfel, ein Pochen, wie stumpfe Stofe.

Gingelne ichneibende Stofe in ber Platina. rechten Brufthalfte berauf.

Gleich links neben bem Schwerbtenorpel, an einem Ribbenknorpel, einzelne ftumpfe Stoße.

engtem Athemholen, ben gangen Ruta. Stumpfer Stoß in ber linten Bruftfeite.

Aconitum. Langsame Stoffe bringen in ber q) Gefühl von Spannen in und auf der Gegend bes herzong zur Reuft horgig. Bruft.

Goneibenber Drud Acid. muriat. Spannenber Schmerz auf bem in beiden Bruftfeiten, zuerft blog Bruftbeine, welcher bas Athmen hindert,

als wenn er aus bem Magen fame; audi beim Betaften ift bie Stelle fcmerzhaft.

falfchen Ribben an, zu den rechten Ribben

Spannend bohrender Schmerz in ber Bruft anhaltend beim Gin = und Musathmen.

Acid. sulphur. Biebendes Spannen in ber linken Bruft.

Aethusa Cynap. Beim Striden, Abenbe unschmerzhaftes Spannen in ber Gegend von der rechten Achfelarube.

Graben und Spannen in ber rechten Bruft-

hoble, von der Achselgrube.

Agaricus. Der untere Theil der Bruft spannt ihm bei Bewegungen und im Sigen fo, daß es ihm den Athem benimmt.

Animon, muriat. Spannen ober wie Bufam= menschrauben vorn am untern Theile ber Bruft, ohne Bezug auf Athmen; im Stehen.

ten Bruft, oftere aussegend, in allen Lagen. Argentum. Un einigen Ribben, ein frampf=

haft brudend fpannenber Schmerz.

Arnica. (Empfindung von Spannen über bie Bruft bis zum Salfe, welche durch Liegen auf bem Ructen gemindert, burch Geben vermehrt und im Stehen fcmerghaft wird.) Arsenicum. Spannender Schmerz in ber Bruft, Ledum. Beim Ginathmen und Anhalten

vorzüglich beim Giben. Berberis. Spannend reißende Schmerzen in

ber linken Bruftfeite, mehr hinterwarts. Beim Ginathmen ichmerzen Bryonia. bie Biegungen ber Ribben nach bem Rucken zu mit fpannenbem Schmerze, welcher bei noch tieferm Gingiehen bes Uthems in einen ftumpfen Stich übergeht, vorzüglich unter ben Schulterblattern, und am meiften beim Borbucken.

Spannen in ber Bruft beim Gehen. Uthem = Beklemmung von fpan= Cannabis. nend brudendem Schmerze in der Mitte bes Bruftbeines, mas da zugleich auch beim Befühlen weh thut; dabei ift Schlafrigkeit zugegen.

Spannenbe Eingenommenheit ber linken Brufthalfte, mit leifen Rucen, Bergelopfen Murias Magnes.

und Mengstlichkeit.

Chamomilla. Spannender Schmerz über bie Bruft beim Ginathmen.

China. Spannenber Schmerz, vorzüglich in

den außern Bruftmusteln (fruh). Cocculus. Spannende Busammenschnus

Colchicum. Defteres spannendes Gefühl auf

ber Bruft.

Spannung über bie Bruft, und Conium. beim Einathmen Drucken barin.

Daphne. Spannend bruckenbe Schmerzen an verschiebenen Stellen ber Bruft.

Rudert, Darftellung 2r Bb.

Beim Ausbehnen ber Arme ichmerzen bie Bruftmusteln fpannenb.

Spannend zudenber Stich von ben linten Digitalis. Beim Mufrichten bes Rorpers, Spannen auf ber linken Bruft, als wenn diefe Theile zusammengezogen waren.

Spannen auf der Bruft und Drucken in ber Berggrube, welches ofters zum tiefen

Ginathmen nothigte.

Dulcamara. Beim tief Athmen, Spannen auf ber Bruft.

Euphorbium. Spannenber Schmerz auf ber linken Bruftfeite, besonders wenn er fich mit dem Oberkorper nach rechts brechet.

Graphites. Empfindlichkeit auf der Mitte ber Bruft, und beim Ginathmen Gefühl, als wenn es ba spannte und brennte.

Ignatia. Gin fpannenber Schmerz vorn auf ber Bruft, wenn er (beim Gigen) fich gerade aufrichtet.

Gin spannender Schmerz über die Bruft,

wenn man aufrecht fteht.

Gin schmerzhaftes Spannen unter ber reche Kali nitricum. Trodnes Sufteln, 14 Tage lang, mit bumpf fpannenbem, zusammens giebenbem und brudenbem Schmerze in ber Bruft; unter bem Bruftblatte eine Rauh= beit, die gum huften reigt, die auf Minuten nach dem Suften nachläßt.

Spannender Schmerz über die Bruft meg,

von Rachmittag bis Abend.

bes Uthems, starkes Spannen in der Unterribbengegend.

Spannen in ber Bruft, be-Lycopodium. sonders ber rechten, beim Ginathmen. Beftig spannendes Drucken in ber rechten Bruft.

Wie gespannt vorne auf ber linken Bruft. Mercurius. Ein Spannen und Klemmen in ber linken Seite, gleich unter ben Ribben, eine Empfindung, die, obgleich wenig ichmerghaft, bod bas Leben gefahrbet; es mangelt ihm sehr an Athem und er durfte sich nicht ruhren, denn bei ber mindeften Bewegung, 3. B. bes Urmes, ober beim Sprechen, brobte bie Seele ben Rorper zu verlaffen. Beim Gigen, Spannichmerz vorne um

bie Bruft, ber ben Athem vermindert. Spannichmerz bes Bruft= taftens, am empfindlichften beim tief Uthmen, mit Beengung bes Utheme.

Im Stehen, Spannen unter ber reche ten Achselgrube, im Sigen vergehend.

Spannen von ber rechten Achselgrube quer nach ber Bruft vor.

rung ber rechten Bruftseite, welche Natrum muriat. Spannschmerz in ber Bruft. Fruh, Spannung auf der Bruft.

Fruh, Spannung auf der Bruft. Beim Dohnen und Strecken, eine Spannung in der Bruft, beim tief Ath= men noch schmerzhafter.

Niccolum. Spitiges Stechen, mit Spannen in ber rechten Bruftseite, Rachmittags. Nux vomica. Rachts, ein Spannen und Drucken in ben außern Theilen ber Bruft, wie von einer gaft und als wenn die Seite gelahmt ware.

Eine warme Spannung auf ber Bruft. Oleander. Spannendes Stechen im Bruft-

beine, beim Buchen heftiger.

Spannender Stich in der Mitte ber Bruft. Spannung ber Unterribbengegend, die bei Berührung hochft schmerzhaft ift.

Spannender Schmerz unter den kurzen Ribben langs dabin, wo das 3werchfell anfångt, wå hrend bes Uthmens.

Phosphorus. Die Bruft ift immer fo gefpannt, als mare ein Band herum an-

gelegt.

Spannenber Schmerz in ber Bruft.

Das Einathmen ift wegen Spannung in Staphisagria.

ber Berggrube erschwert. Unangenehme Spannung und Trockenheit

auf der Bruft.

Prunus spinosa. Gin gerrenber, ftrammen. ber Schmerz in der linken Bruft, beim Ginathmen verftarft.

Pulsatilla. Unhaltend frampfhafte Spannung Sulphur.

unter ber Bruft.

Muf ber einen ober andern Seite ber Bruft, ziehend fpannender Schmerz, ber beim Athmen fich vermehrt.

Im Bruftbeine, ziehend fpannender Schmerz.

Rhododendron. Ein fpannendes Gefühl in den Bruftmuskeln verursacht Bruft = Been= gung; Abends. Spannen über bie Bruft,

gang furger Uthem und Schwache in allen

Gliedern.

Sabadilla. (Spannung auf ber Bruft in ber Wegend ber Berggrube, vorzüglich auch beim

Mthmen.)

Sabina. Drudenb fpannenber Schmerz auf ber Mitte bes Bruftbeines, bas fich weder durch Aus = noch Einath men vermehrt

Senega. Beim tiefen Ginathmen, fpan= nendes Gefühl in ber untern Salfte ber Bruft. Sepia. Spannender Druck auf ber Bruft, mehr

links, Unfalle von Spannung in der Bruft. Sinterwarts an ben linten Ribben, ein Spannen, wie nach Erfaltung.

Solanum vesicat. Reißendes Spannen in ber

linken Lunge, beim Liegen auf der Seite. Spannende Stiche in der linken Spigelia. Bruft, heftiger beim Ginathmen.

Unhaltend spannender Stich in der rechten Bruft = und Bauchseite, beim Gin = und Ausathmen fortbauernd, im Gehen am fdlimmften.

Spannend ziehender Stich in den rechten mahren Ribben', anhaltend beim Gin = und Acid. sulphur. Alle er eine ichwere Laft meg-Musathmen, heftiger beim außern Drucke. Spannenber, anhaltenber Stid in ber rech-

ten Bruft, heftiger beim Gin : und Musathmen.

Spannend bohrende Stiche in ber linken Bruft, anhaltend beim Musathmen.

Spannenber Stich in ben rechten falfchen Ribben, jedesmal beim Musathmen anhaltenb.

Stannum. Spannung und Druck oben über die Bruft, fruh, beim Aufstehen aus bem Bette.

Spannender Stich im Bruftbeine, anhals tend beim Gin = und Musathmen.

Spannenber Stich in ber linken Bruft, anhaltend beim Gin= und Musathmen, am schlimmften beim Bucten.

Spannenber Stich in ber rechten Bruft, bag es ihm fast ben Uthem benahm.

Spannende Stiche in der lins fen Bruft, beim Liegen und bei Be= wegung, heftiger beim Musathmen als beim Ginathmen, am schlimmften Treppensteigen, wo zulegt ein anhals tender Stich erfolgt, welcher fast den Dbem bemmt.

Spannung in der rechten Bruft

und Schulter.

Die gange Bruft mar gespannt.

Raltegefühl in ber Bruft, eine Urt frofti= ger Spannung. Taraxacum. Beim ftartern Ginathmen,

Spannender Schmerz in ber Begend bes Zwerchfelles.

Thuva. Spannen von ber erften faliden Ribbe an bis zur Achfelhohle linker Seite, vorzuglich beim Mufheben des Urmes. Tongo faba. Beim Biegen auf die rechte

Seite, im Sigen ein fpannendes Beennen in der linken Ribbengegend, eine Sand breit unter ber Uchfelgrube.

Verbascum. Gleich nach bem Niederlegen, Abende im Bette, ein schmerzliches Span= nen über bie Bruft, mit Stichen in ber Gegend bes Bergens.

Zincum. In ber gangen rechten Seite, Schmers wie gerschlagen, mit Spannen und Stechen. Stechen und Spannen in der Berggegend,

von kurzer Dauer.

Stumpf brudenbes Stechen und Spannen unter der rechten Uchfelhoble, in der Bruft. Abfegendes Berausdrucken und giebendes Spannen bie und ba in ber linken Bruft. (Spannende Schmerzen auf der Bruft.)

r) Zerschlagenheitsschmerz auf der Bruft.

Acid. nitricum. Borne an ben Ribben Schmerz, wie von einem Drucke und wie zerschlagen, was er auch beim Uthmen fuhlt.

fette, brei heftige Stiche, wie von einem Pfriemen, vor der linken Achselgrube, bann bestiger Berschlagenheitsschmerz auf einem großen Theile bes Bruftbeines.

Aconitum. Durch Beruhrung febr ver-Ignatia. Schmerz auf bem Bruftbeine, wie mehrter Schmerz, wie von Berichlagenheit, in ber unterften Ribbe, wobei ber Rrante Kali carbon. Bruft fcmerzhaft, wie zerviel Beschwerden und Rlage führt.

Muf ber Mitte bes Bruffbeines, Schmerz, wie von Berschlagenheit (auch burch außere

Berührung zu verschlimmern.)

In der Bruft, über ber Berggrube, ein bruckender Berichlagenheiteschmerz, burch Aufstoßen erleichtert.

Berschlagenheiteschmerz auf ben rechten un= terften, mabren Ribben, mehr nach hinten.

Ammon. carb. Berschlagenheitsschmerz inner= lich in ber Mitte ber Bruft, fruh. Ein tiefer fpigiger Stich unter ber linken

Bruft, und beim Befühlen Berichlagen= heiteschmerz daselbst, nach dem Mittage=

Ammon, muriat. Ein handbreiter Rleck unter der rechten Bruft, schmerzt wie zerschla= gen, für fich und bei Berührung; oft mit Athem = Berkurzung.

Berschlagenheitsschmerz unter der rechten Bruft, fur fich, und auch beim barauf Druf-

ten; oftere aussegenb.

Arnica. Bon Suften erregter Berichlagen=

beiteichmers aller Ribben.

Mlle Gelenke und Busammenfügungen ber zur Bruft gehörigen Knochen und Knorpel schmerzen bei Bewegung und Athmen wie zerschlagen.

Atriplex olida. Berichtagenheiteschmerz in ber Bruft mit ofterer außerer Brennhipe und

Jucken in ber Bruft.

Baryta. Die Bruft voll und schmerzhaft, wie

zerschlagen, auf ber linken Geite.

Mehre stumpfe Stiche unter dem Bruft= beine, tief in ber Brufthoble, hinterber schmerzt die Stelle wie zerschlagen.

Brucea antidysent. Des Morgens beim Erwachen, heftig klemmender, anhaltender Berschlagenheitsschmerz, außerlich aus der rechten Bruftseite, wo es auch beim tief Uthmen spannenb schmerzt.

Berichlagenheitsschmerz auf ber rechten Bruftfeite, außerlich, brudent, beklemment,

wie wund; arger nach Tische.

Bryonia. Schmerz am Schwerdtenorpel, beim Phosphorus. Bruftichmerz oben in ber Bruft, Unfühlen, wie mit Blut unterlaufen, Ubenbs.

Chamomilla. Die Bruft thut inneriich wie Ranunculus.

zerschlagen weh.

China. Knochenschmerz in ben Gelenken ber Ribben, wie Berichtagenheit, beim Ginathmen.

Schmerz in der einen Seite wie zerschlagen oder wie von einem Stofe.

Conium. Berichlagenheitsschmerz vorn auf ber Bruft und im Rucken.

Ferrum. Schmerz auf der Bruft, als ware fie gerschlagen.

zerschlagen, auch bom Unfühlen erreabar.

fcblagen.

Manganum. Berichlagenheitsschmerz am obern Theile ber Bruft, beim Ropfbuchen; beim Aufrichten wird es erleichtert, fommt aber beim Bucken wieber.

Berschlagenheiteschmerz auf ber Bruft. Menyanthes. Beim gebückt Gigen, Bebe

thun der Bruft, wie zerschlagen.

Mercurius. Berichtagenheitsschmerz in ber lin= fen Geite ber Bruft, beim Befühlen.

Heftiger Berschlagenheitsschmerz vorne über bie Bruft; er mußte nicht, wie er figen und sich regen soute.

Natrum. Um untern Enbe bes Bruftbeines. und am Schwerdtknorpel, Schmerz wie ger= fchlagen und wie Schneiden.

Im Sigen, schneibender Zerschlagenheits= fcmerz vorn am Brufibeine, der durch Be= wegung und Ginathmen vergeht, Bormit=

Natrum muriat. Im Bruftbeine, eine Stelle, die beim Befühlen wie blau gefchlagen

fdmerat.

Berichlagenheiteschmers an ber linken Bruff. schon beim Vorbiegen und Athenis holen, den er jedoch beim Unfühlen nicht bemerft.

Die Brust thut ihr außerlich wie zerschlas

gen web.

Un ben unterften, linken Ribben, Schmerz wie zerschlagn, durch die anliegende Rleidung, fo wie burch jeden Druck per=

Nux vomica. Blog am Tage, ein Schmerz wie Berichlagenheit vom Bruftbeine bis zu ben Schulterblattern, mit Stichen und Rurg= athmigfeit in Rube und Bewegung.

Das gange Brufibein fcmergt beim Be=

fühlen, wie zerschlagen.

In ber Seite ber Bruft unter ber Uchfel, ein Schmerz, wie zerftoßen und zerschlagen, bei Berührung und Bewegung fchlim= mer als in ber Rube.

Oleum animal. Die ganze Bruft ift ihr

schmerzhaft, wie zerschlagen.

wie zerschlagen, beim Bucten, Bemes gen und Unfuhlen.

Fruh beim Erwachen. gleich Bruftschmerz, wie gerichlagen und Stiche in der linken Geite oberhalb der Bruftwarze auf einer handgroßen Stelle, bei Beruh= rung und Bewegung fclimmer. Gleich fruh nach bem Auffiehen, heftiger

Druck und wie zerschlagen auf der ganzen linken Bruft, bei jeber Bewegung bes Armes schmerzhaft; ber Schmerz verbreitet fich über die gange Bruft, mit Kurgathmig-

feit, er kann feine langen Rebefage fprechen, Sulphur. Schmerz in ber Bruft, wie ver-

weil es ihm an Odem fehlt.

hen, in der Wegend der linken, letten, mahren Ribben, wie zerschlagen und untertothig, mit leifen Stichen.

Beim Steigen, Stechen in ber Seite bes Bruftbeins nach ber linken Seite zu,

mit Gefühl von Berichtagenheit.

Die Bruft ift ihm wie zerschlagen.

heitsschmerz der ganzen Brust; mehre Abende periodisch wiedertehrenb.

Rhododendron. Der gange Bruftkaften, wie

verrentt und zerichlagen.

Stannum. Die Bruft schmerzt wie zerschlagen,

bei Bewegung und Ruhe.

Staphisagria. Schmerz in den Bruftmuskeln, fruh, wenn fie fich im Bette bewegt, und am Tage, wenn fie bie Urme zusammenlegt, wie zerschlagen; beim Betaften der Theile felbft fuhlt fie nichts, auch nicht beim Uthmen.

Thuya. In ber rechten Bruft, unter bem Urme, ein Berichlagenheiteschmerz.

Tongo faba. Schmerz wie Schneiben und Berichlagenheit unter ber linken Bruft, und von da oftere gegen die herzgrube und wie- Sulphur. Oft Schmerz am obern Theile ber ber zuruck; durch darauf Drucken erleichtert, aber wiederkommend.

ches fich bis in' die Berggegend erftrecte; biefe Stelle schmerzte noch lange wie ger-Schlagen.

Abende, im Sigen, Stiche in ber linken Bruft, mit Berichlagenheitsgefühl bie-

fer Stelle.

s) Verrenkungsschmerz in der Bruft.

Agaricus. Im Innern ber Bruft, ein Berrentungeschmerz, ber sich vorzüglich vom

in ben Zusammen fügungen ber Theile ber Bruft und des Rudens. Agaricus.

Cocculus. In den Gelenken ber Bruft und aller Ruckgratwirbel ein durchdringender Schmerz, als wenn sie verrenkt ober frampfhaft zusammengezogen murben, be- Anacardium fonbere bei Bewegung.

Lycopodium. Schmerz in ber linken Seite, wie verrenkt, mit Ructen zwischen burch.

Rhododendron. Der gange Bruftfaften, wie

verrenet und zerichlagen. Spigelia. Beftiger Schmerg, einem Berrenfungsichmerze gleich, in ber obern linken Arnica. Stechenbes Juden in ber Bruftfeite Bruftfeite, bloß bei Wenbung bes Ror- und auf bem Ruden, durch Kragen nicht zu pere auf die rechte Seite, bei einem Fehl= tilgen. tritte, ober beim Dreben bes linken Urmes.

rentt , mit Bettemmung.

Bormittage, beim Geben und Ste- Thuya. In ber linken Bruftfeite, bicht nes ben der Berggrubengegend, eine Empfinbung, als ob er fich verrenet, oder durch Beben einer großen gaft Schaben gethan håtte.

> t) Schmerz wie nach Schlag, Stoff ober Sall.

Mattigkeits = und Zerschlagen= Acid. phosphor. Empfindung an der Seite ber Bruft, ale maren die Ribben einge= schlagen.

> Acid, sulphu**r,** Mitten auf bem Bruftbeine, ein stumpfer Schmerz, wie von einem

Stoße.

Indigo. Schmerz auf dem Brustbeine, wie baran gestoßen, beim Eintritt in die warme Stube.

Manganum. Ein bumpfer Schmerz, nach einem Stofe, im Bruftbeine, frub.

Mercurius. Schmerz, wie von einem Stofe, im obern Theile ber Bruft, Abends. Natrum muriat. Un ber linken Bruftseite,

ein Fleck schmerzhaft, wie zerftoßen.

Phosphorus. hinter der rechten Bruft unter der Achselgrube Schmerz, wie baran geftos Ben, beim darauf Drucken.

Bruft, als wenn er barauf gefallen mare.

thut's auf bem Bruftbeine weh, fo wie bei

jeber Bewegung und beim Betaften. Ein judendes Stechen, wie von vielen Floben, zwischen beiden Bruften, worüber fie um Mitternacht aufwacht und davor wes ber ruhig liegen, noch figen kann, fonbern bas Bette verlaffen und in der Stube ber=

umaehen muß.

Juckendes Fressen auf der rechten Seite an ben falfchen Ribben, welches zum Rragen reigt. tiefen Athmen vermehrt; gegen Abend. Aconitum. Gin friebelnder Schmerz Arnica. Schmerz wie von Berrenfung in der Bruft. in ber Bruft.

Ein Rrabbeln in der Bruft, wie von Rafern. Sucken auf der Bruft, was in

Brennen übergeht.

Brennendes Juden auf ber Bruft und im Rucken.

Fressend judende Radelftiche an den letten falfchen Ribben.

Angustura. Sehr Scharf stechenbes Jucken vorne an ber letten rechten, mahren Ribbe, welches anfangs nicht einmal burch Krasen rergeht, bann aber von felbst verschwindet. Antimon. crud. Juden an ber Bruft.

Kriebelnbes Juden auf ber linten Bruftfeite.

Arsenicum. Rriebeln in ber linten Bruft. Baryta. Jucken auf ber Bruft.

Berberis. Juden an verschiedenen Stellen der haut der Bruft, bald vorn, bald in ben Seiten an ober in ber Uchfelhohle, vorzüglich auch in ber Saut ber Schulterblat= ter, zum Rragen nothigend und barauf verfdwindend, aber leicht wiederkehrend, bisweilen beißend ober mit feinen Stichen, auch brennend.

Calcarea. Budenbe Stide auf ber Bruft, am ftareften beim Musathmen, burch Reiben veraebend.

Bucken auf ber Bruft.

Carbo veg. Juden inwendig in ber Bruft. China. (Ein Rriebeln in ber einen Bruft, als wenn etwas darin herumliefe.) (Ein scharfes Drucken mit Kriebeln zu=

fammengefest in ber einen Bruftfeite.) Gin figelndes Stechen in der Bruft nach

der Berggegend hin.

Mit big = Empfindung vereinigtes Buden in ber rechten Bruftfeite.

Colchicum. Rriebeln in der Luftrobre und auf ber Bruft, mit Suften.

Conium. Stechenbes Juden über bie gange Bruft, was burch Rragen nur auf furze Beit verging.

Daphne. In ber linken Bruftfeite, fluchtiges, ichmerzhaftes Jucken, wie elektrische Stofe. Digitalis. Freffend judenbes Feinstechen nach bem Satte bes Pulfes in der linken Geite,

der Berggrube neben über.

Drosera. Rriebelndes Gefühl in ben linken Ribbenmuskeln, mit einem preffenden Ropfichmerze in beiden Schlafen, vorzüglich den

Guajacum. Gin Rrabbeln in ber Bruft.

Kali carbon. Rigelnbe Empfindung in ber Bruft.

Lycopodium. Juden auf ber Bruft.

Menvanthes. Judenber Stich in ben linken falichen Ribben, beim Gin = und Musathmen Ruta. anhaltend.

Moschus. In ber Seite, an ben kurzen Ribben , judenbes 3widen.

Natrum muriat. Startes Juden an ber Bruft.

Olcander. Rriebelnbes Stechen im Bruft-

Phosphorus. . Im Innern ber Bruft, ein Zücken.

Pulsatilla. Auf bem obern Theile bes Bruft= beines, ein freffendes Jucken, was burch Rragen nicht vergeht, Abends.

ber Bruft und am Rucken.

Senega. Ballungen und Rriebeln in ber Bruft; in ber Rube, gegen Ubend. Rriebeln an fleinen Stellen ber Bruft. Rrabbeln in der Bruft.

Beengung und Krabbeln im obern Theile ber Bruft.

Kippern und Krabbeln im obern Theile der Bruft, vorzüglich in ber Rube.

Stechen und Krabbeln im untern Theile ber Bruft.

Sepia. Juden auf ber Bruft.

Spigelia. Judender Stich unter bem Schlusfelbeine.

Juckend freffendes Feinstechen an der lin=

ten Achielhoble, nach vorne zu. Ein juckender Stich in den Bruftmuskeln. Spongia. Stechenbes Jucken auf ber linken

Bruft gegen bie Uchfel gu.

Stechend fneipendes Rrabbeln in ber linten Bruftfeite, in der Gegend der fechften, fieben= ten Ribbe, was burch außern Druck schmerz= hafter wird.

Staphisagria. Dben am Bruftbeine, gleich unter bem Salsgrubchen, juctende, feine, scharfe Stiche, die zum Kragen nothigen.

Stechenbes Sucten an ben Rib=

bentnorveln.

Thuya. In der rechten Bruft, ein friebeln= bes Stechen.

v) Magen und nagender Schmerz in der Brnft.

Argentum. Ragendes Kragen auf ber linken

Bruftfeite, in der Ruhe. Calcarea. Ragender Schmerz auf ber linken Bruftfeite, wie außerlich auf den Ribben und dem Bruftbeine, burch Ginathmen nur wenig verstärkt.

Oleander. Links an einer ber Ribben (ber Berggrube gegenüber), ein abfenendes Ragen. Paris. Freffend nagender Schmerz auf bem

Bruftbeine.

Ranunculus. Sehr heftiges, anhals tenbes Ragen hinter bem untern Stude bes Bruftbeines, bas ben Athem verfest.

Megendes, freffendes Bieben in ber linken Bruft.

Ein Ragen in ber linken Bruft. In ber rechten Bruftfeite, ein

nagenber Schmerz, mit etwas Megenbem und Brennendem verbunben.

Rachts, über bem Schwerdtenorpel, an einem ber Ribbentnorpel, ein absehendes Magen ober Picten.

w) Schwäche und Mattigkeit auf der Bruft.

Ranunculus. Brickeln und Ameisenlaufen auf Acid. phosphor. Bruftschmerz, wie von Dut= tigkeit, gleich als von langem Sigen herruhrend, durch die gange Bruft, - burch Beben vermindert.

Acid sulphur. So schwach auf der Brust baß fie nur mit Mube reben konnte.

Ammon. carb. Die Bruft ift wie ermattet. | Spongia. Rach einiger Unftrengung warb Lanawierige Bruftschwache und Schnupfen. Mudigheiteschmerz in der Bruft, bei trod: nem Suften.

Argilla. Die Bruft wie ermattet und zerichnitten, beim Frubbuften.

Borax. Schwäche in der Bruft und Trocken= beit im Salfe.

Calcarea. Rach einigem lautem Sprechen, Schwäche ber Bruft.

Cantharides. Beim tief Athmen und Sprechen ist ihr, als ob sie sich nicht getrauen durfe, fich anzustrengen, wegen außerordentlicher Schwache ber Respiratione-Drgane; sie spricht baber nur schwach und furchtsam.

Carbo veg. Gefühl von Schwäche und Ungegriffenbeit ber Bruft.

Beim Erwachen fühlt er bie Bruft wie ermudet.

Cocculus. Das laut Befen ermubete bie Bruft fo, daß er nicht ohne große Unftren= gung fortlefen fonnte.

Bruft und in der Wegend der Bergarube.

Kali carbon. Lautes Sprechen greift die Bruft febr an.

Schwäche ber Bruft.

Lamium alb. Beim Sprechen fehlt ber Athem, mit Schwächegefühl in ber Bruft.

Manganum. Empfindung von fieberhafter Schwache auf ber Bruft und widriger Warme in berfelben, mit Schnupfen und verftopfter Rafe.

Natrum muriat. Bon Geben im Freien (in ber Conne) erregtes Mattigkeitsgefühl in ber Bruft, mas leife zu reden nothigt.

Nux vomica. Gine etwas fcmerzhafte Du= bigfeit in ber Bruft, welche bei Berührung nicht weh thut, durch Buructbiegen bis Rumpfes erleichtert.

Phosphorus. Mattigkeit in ber Bruft, mehre Tage, und Empfindung barin, als follte fie

ba einen Schmerz entdecken.

Gine Urt Bruftichmache; es ift, Platina. als fehlte ihr ber Dbem, fie athmet bee= halb tief, kann aber nicht fo tief, als fie will, weil eine Schwache ber Uthem=Berf= zeuge fie baran hinderte und ben Dbem gleichfam aufhalt.

Psoricum. buften und Schwachheitsgefühl auf ber Bruft.

Ranunculus. Gefühl von großer Mattigkeit in ber Bruft.

Mattigkeitegefühl und Berfchla= genheitsichmerz ber gangen Bruft; mehre Abende periodisch wieder= Rehrend.

Schwäche auf ber Bruft, bag ihm bas Reben beschwerlich fallt, nach bem Seben in freier guft.

fie ploblich matt, besonders mar die Bruft angegriffen ; fie konnte faft nicht mehr forechen. bekam bige im Befichte und Uebeifeit; nach einigen Stunden, Schwere im Ropfe.

Stannum. Ale fie fingen wollte, mußte. fie alle Augenblicke absegen und tief athmen me= gen Mattigfeit und ungeheurer Leere in ber Bruft und ward sogleich heiser — ein Paar fdmache Suftenfloße hoben die Beijerteit, boch nur auf Augenblicte.

Er athmet furz und wiewohl es ihm nicht an Luft fehlt, boch mubfam, aus Schwache ber Uthem = Werkzeuge, bei großer Leerheit

der Bruft.

Staphisagria. Sie fühlt ihre Brust schwach; ce liegt ihr etwas feft in ber Luftrobre, was fie zum Rogen nothigt.

Sulphur. Wie matt in der Bruft; fie konnte

nur fdwer Athem holen.

x) Schweregefühl auf der Bruft.

Jodium. Er fühlte fich fehr fcmach auf ber Aconitum. Er fühlt eine Schwere in ber Bruft; es ift, ale wenn bie gange Bruft von allen Seiten zusammengebrückt murbe.

Ammon. carb. Schmerz in ber Bruft mit ungeheurer Schwere, im Sigen und

Gehen.

Es liegt ihr zentnerschwer auf ber Bruft, mit Schmerzgefühl; fie municht nur buften zu fonnen, um fich zu erleichtern.

Schwere auf der Bruft, mit Blutfpucten. Außerorbentliche Schwere und Engheit in ber Bruft, beim Geben im Freien.

Schwere auf der Bruft, wie von Blut=

Unsammlung, Nach mittags. Um 3 Uhr Nach mittags, Schwere auf ber Bruft; bann, beim Bergfteigen im Freien, Schmerz bafelbft und fuber Gefchmack im Salfe, endlich Suften mit Blutfpucken, mas auch fpater noch einmal im Bimmer gefchieht, wo ihr vorher übel und angstlich mar; im Weben muß fie oftere fteben bleiben, um Uthem zu holen.

Ammon. muriat. Schwere auf ber Bruft, Rachts im Bette, wovon er erwacht, mit Unruhe, welche ihn nicht wieder einschlafen laßt. um 3 uhr fruh weckt ihn biefe Schwere auf's Neue, er mar dabei in ei= nem Salbichlafe, worin er feiner etwas bes mußt mar, und glaubte, ober vielmehr traumte, es habe ihn jemand aufgehangt, und ihn auf ber Bruft hart gedrückt.

Es ift ihr fo fdwer auf ber Bruft, beim Beben im Freien, bag fie nicht genug Athem bekommen kann, baber oftere fteben .

bleiben muß.

Bisweilen fühlt er einen Antimon. crud. fcmeren , brudenben Schmerz in ber Bruft, bisweilen im Rucken, bisweilen in beiden Theilen vorn und hinten zugleich.

Aquileja vulg. Schweregefühl in ber rechten : Bruftfeite, guweilen Rucke und Stofe burch bie Bruft und ben Sale.

Laftenber Druck auf dem Ende bes Bruft=

beines und Unterleibe.

Argilla. Schwere auf ber Bruft mit kurgem Uthem, ohne Suften, nur Rachmittage.

Atriplex olida. Starkes Schwerheitsgefühl in ber Bruft, oft auch die Empfindung, als wenn Alles geschwurig ober unterkothia mare, mit turgem, angstlichen Uthem, bes Morgens.

Baryta. Druckenbe Schwere quer über bie Bruft, durch Ginathmen vermehrt und bann eine ftechenbe Empfindung unter bem obern Ende des Bruftbeines verurfachend.

rucea. Beim Athmen, Gefühl einer großen East auf ber ganzen Brust, vorzüg= Brucea. lich auf ber rechten Geite.

Bryonia. Schwere in ber Bruft und Schwere im Rorper, die fich auf's Effen vertor.

Castoreum. Unter bem Bruftbeine Gefühl. als lage etwas Schweres barunter, beim tief Athmen.

Es ift ihr fo fchwer auf ber Bruft, wie ein Bentner, boch nur von furzer Dauer. Drucken, ober wie große Schwere, mitten

auf ber Bruft, innerlich; Bormittags, im Gigen.

Causticum. Schmerzhaftigkeit im obern Theile ber Bruft, wie ein Bieben im Innern (etwa wie nach allzustartem Laufen ober Singen),

mit einem Gefühle von Schwere auf ber Bruft. Gratiola. Schwere und Druden auf ber Bruft Psoricum. Ungeheurer Bruftichmerg; beim Ginathmen.

Jodium. Schwer auf ber Bruft, rauh unter dem Bruftblatte, zuweilen Rocheln des Schlei=

mes auf ber Bruft.

Eine Schwere, die fich vom Salfe bis in die Bruft erftrectte; daburch murde das Uthmen ichwer und endete mit huften, woburch Schleim ausgeworfen wurde.

Kali nitricum. Gine Schwere und Beengung

auf ber ganzen Bruft.

Lycoperd. Bovista. Es ift ihr fcwer auf ber Bruft, als wenn etwas barauf lage, und fie kann nur fcmer tief athmen.

Magnesia. Drucken und Schwere auf ber Bruft, wie beengt, was jedoch feinen Bedug auf bas Uthmen hat und nicht lange anhalt, Abends.

Murias magnes. Beim Mittagerffen , ploglich eine Schwere auf ber Bruft, bag es ihr ben Uthem versette, mit Uebelkeit im Da= gen und Waffer-Jusammenlaufen im Munde, Bobei ftieg ihr hie eins Gesicht, sie mußte ins Freie, und es dunkte sie, daß Aufstoßen Thermae teplitz. ober Erbrechen sie erleichtern murde. Unter der Bunge hatte sie Gefühl von frampfhaftem hinaufdrucken, wie mit einem Finger. Siet

mußte fich bie Rleiber aufmachen. Der Uns fall endete mit Froftschuttein.

Natrum. atrum. Gefühl, als lage von ber Herze gegend nach ber Gerzgrube zu ein harter Rorper, und Busammenziehen im Magen, nach bem Mittags : Effen.

Niccolum. Deftere laftige, doch balb vorüber= gehende Schwere auf ber Bruft, Rachmit=

taas.

Nigella sativ. Schwerheitsgefühl, Druck in der Tiefe der Bruft.

Oleander Gefühl, als ob etwas Schweres auf ber Bruft lage, daß fie zusammenpreßte, wodurch ein tiefes und angftliches Ginaths men entsteht, beim Beben, Steben und Liegen.

Phosphorus. Schweregefühl auf ber Bruft, beim Ginathmen, im Geben, gleich

nach bem Effen.

Schwere und Menaftlichkeit auf der Bruft,

wie zusammengepreßt.

Schwer und eng quer über bie Bruft, bag es ihr ben Uthem verfeste.

Die Bruft ift wie fcmer, ale wenn eine Laft barauf lage.

Platina. Es ift ihr, als lage eine Laft oben auf der Bruft; daher tief Uthmen.

Prunus spinosa. Schwer und beklommen um bie Bruft herum.

Schweres und anaftliches Gefühl in ben untern Brufttheilen nothigt ibn, oft und tief einzuathmen.

Gin Schwerheitsgefühl in ber linken Bruft nothigt ihn oftere, ben Athem tief zu holen.

es ift, als ob eine Bentner= Laft auf ber Bruft lage und fie niederdruckte, mit Uthems mangel, beim Buden febr gefteigert.

Sepia. Gefühl von Schwere in der Bruft, die zum tief Athmen nothiat.

Drucken auf den obern Theil des Bruft= beines, wie eine Schwere.

Solanum vesicat. Start laftenber Druck auf der Bruft, als wenn ein schweres Gewicht darauf lage, burch Bewegung, vorzüg= lich beim Ausstrecken ber untern Ertremitaten entstehend und immer mit ber Empfindung außerordentlicher Mengstlichkeit und Beklom= menheit verbunden, am schlimmften Dit= ternacht.

Staphisagria. In ber Bruft, ein Drucken und eine Schwere barin, beim Sigen,

welches beim Geben nachließ.

Sulphur. Mehre Tage, Schweregefühl auf ber Bruft mit trodnem huften, bloß am Tage. So fdwer auf ber Bruft.

Schwere auf ber Bruft, als wenn sie ersticken follte; sie mußte bas Freie suchen, wo es etwas besser wurde. (Bom Baben.)

y) Gefühl von Zucken und Aucken in der | z) Bohren und Wühlen in der Bruft. Bruft.

Acid. muriat. Spannend zuckender Stich von

den linken falfchen Ribben beraus.

Agaricus. Mehre, schnell auf einander folgende Budungen im hintern Theile ber Bruft, quer burch, bann in bem Oberbauche und gulegt im Unterleibe; diefes erfolgte ofters hinter einander, und war besonders auf ber rechten Geite heftig, babei mar zugleich bas taufchende Gefühl, als burchschuttle es ben

ganzen Körper, beim Stehen. Aquileja vulg. Schweregefühl auf ber rechten

die Bruft und den Bale.

Calcarea. Buckendes Stechen auf der Bruft, am meiften auf ber linten Geite.

Giniges Buden und Supfen hie und

ba in ben Bruftmuskeln.

In der rechten Bruft, zwischen ber sechsten und achten Ribbe guckend flechende Argilla. Beim gebuckt Sigen, bohrenber Schmerzen, die burch barauf Druden und Ein = und Ausathmen nicht verandert werden. Ploglicher, zuckender Stich in der linken Bruftfeite zwischen der funften und fechften Ribbe.

Conium. Rucke in ber Bruft.

Crocus. In der linken Bruft innerlich, ein eigner zuckender Schmerz, als wurde dieselbe mittels eines Fabens nach bem Rucken gu in Ubsätzen gezogen.

Lycopodium. Schmerz in ber linken Seite, wie verrenkt, mit Rucken zwischendurch.

Beim Athmen, ein Buden und Stechen

in ber linten Geite.

Brennendes Bucken in ber rechten Asa. Natrum. Bruft, wie von elektrischen Funken, Bormittags.

Defteres plogliches Bucken an einer mitt= lern linken Ribbe, mit Gefühl, als wollte es ihr ben Uthem verfegen, burch tief Uth= men vergehend.

Spigelia. Borne auf der Brust, ein schneller, fein zuckender Schmerz, wie von einem elet-

trifchen Funten.

Dben an ber Bruft, unter ber Uchfelhohle, wie zuckend ftechender Schmerz.

Spongia. Rneipender Ruck auf ber linken Bruftseite, nach innen gu.

Squilla. Auf der linken und auf der rechten Seite der Bruft, unweit des Bruftbeines, zuckende Stiche beim Ginathmen.

Stannum. Dastelzucken oben an ber Bruft, bei ber linken Achselhohle.

Fipperndes Bucken an den Muskeln ber falschen Ribben.

Taraxacum. Bucken in ben rechten ober

linten Ribbenmusteln.

Valeriana. In ber Bruft, ein zuckender Schmerz.

Unterhalb ber rechten Achselhohle, einige fonelle fluchtige Rude, wie elettrifche Golage.

Acid. muriat. Bohrenber Stich in ben reche ten Ribbenmuskeln, außer dem Uthmen und beim Gin = und Ausathmen anhaltend, im Siten.

Spannend bohrender Schmer, in der Bruft, anhaltend beim Gin = und Musathmen.

Acid. phosphor. Bohrender, ftumpfer Stich in ber linten Bruft, anhaltend; beim Gin= athmen heftiger.

Bohrenbes Aneipen in ber linken Bruft, anhaltend beim Gin = und Ausathmen.

Bruftseite, zuweilen Ruce ober Stofe durch Aconitum. Rneipend muhlender Schmerz in ber rechten Bruftfeite, zwifden der dritten und vierten Ribbe, burch nichts zu andern, bis er von felbst verschwindet.

Stedend bohrend muhlenber Schmerz in ber linken Bruftfeite, zwischen ber vierten

und fechften Ribbe.

Schmerz auf ber Mitte ber Bruft, wie mit einem Bohrer, der beim Aufrichten und Gehen vergeht; Ubenbe.

Beftiges hineinbohren in ber Mitte ber Bruft und hierauf auch unter ber linken

Bruft; Nachmittage.

Bohrender Schmerz, bald in der Mitte ber Bruft, bald in dir rechten, bald in ber linken Bruftseite, am langsten aber in ber Mitte; fie getraut fich nicht Athem zu fcho= pfen, weil es dadurch arger wird; Rachs mittaas.

Schmerzhaftes Bohren in ber rechten Brufts

feite; Ubenbs.

Bohrend stumpfe Stiche in ber linken Seite zu ben Ribben beraus, beim Mus = und Ginathmen anhaltenb.

Bohrendes Stechen in der linken Bruft= hobte von innen heraus, beim Gin= und

Ausathmen gleich.

Bismuthum. Bruft = und Rucken = Web, ein Bohren und Brennen.

Cannabis. Buhlen oben unter bem Bruftbeine, ohne Doem = Betlemmung.

Große Beklemmung ber Bruft in ber Herzgrubengegend, als muble etwas barin herum.

Cina. Unter bem Bruftbeine, flammartig muhlender Schmerg, als wenn die Bruft aus einander gesprengt werden follte.

Schmerzhaftes Bublen oben unter bem

Bruftbeine.

In ber Mitte ber rechten Geite unter ben Ribben, ein bohrend ftechender Schmera, ber burch barauf Drucken verschwand.

Dulcamara. Gin wuhlender Schmerz in ber rechten Bruftfeite, burch barauf Druden pergehend.

Behthun in ber Bruft, wie Bublen, ober als hatte er fich Schaben gethan.

Kali carbon. tief hinein bringendes Bohren in die linke Bruft, Nachmittags.

Ledum. Schmerz bes Bruftbeines, als wenn ber Knochen schmerzte, rudweise, wie Bub= ten, Reiben und Schaben barin, ohne Suften.

Schmerzhaftes ftumpf Lycoperd. Bovista. Stechen ober wie Bohren im Bruftbeine, Mbenbe.

Manganum. Bu beiben Seiten bes Bruft= beine, etwas über der Bergarube, ein druffend ichneidender Schmerz, wie ein Bublen, Mbenbs.

Menyanthes. Bohrenbes Stechen in ber linten Bruft, im Gigen und bei Bewegung, boch beim Gin = und Ausathmen heftiger.

Bublendes Wehthun in den Rib= benknorpeln der rechten Bruft, mit abfegen= Acid. nitricum. Bruft = Beengung. bem Dructen auf einer fleinen Stelle, ver= mehrt durch barauf Druden.

Petroleum. Drucken und Wühlen in ber

Dumpfes Bohren in ber rechten Psoricum. Bruftfeite mit etwas beklemmtem Uthem.

Rhus. Bohrender Schmerz in der linken Seite, Acid. phosphor. Bruft = Beklemmung; es 20a Ubende im Bette.

Bohrende Stiche in einer ber unterften

Ribben, beim Stehen.

Sabadilla. Beim Ausathmen, einiae von innen berausbohrende Nadelftiche, ber rechten Bruftfeite (im Gigen), die bei geringer Bewegung bald verfdwinden.

Senega. Etwas brudender, bohrender Schmerg in dem Umfange der linken Bruft, befon=

bere ber Berggegenb.

Der brudende, bohrende Bruftschmerz hat fich in der Herzgegend firirt und ftrablt von hier nach ber linten Uchfelhoble bin.

Bohrend bruckenber Schmerz in ber gangen untern Salfte ber Bruft, besonders über

der Herzgegend.

Beftiger, bohrenber Schmerz in ber Berg=

gegenb.

Spigelia. Reifend bohrender Schmerz, von innen nach außen, unter ber rechten Bruftwarze; ber Schmerz verbreitet sich jedesmal nach bem Brustbeine zu, und wird ein scharf brudenb reißenber Schmerz.

Spannend bohrenbe Stiche in ber linken Bruft, anhaltend beim Musathmen.

Bohrenber Stich in ber Gegend bee 3merch= felles, rechts, beim Gin = und Ausathmen anhaltend.

Spongia. Bohrenber Stich in ben rechten Ribbenmuskeln, anhaltend beim Gin= und Ausathmen.

Stannum. Comerabaftigkeit in ber Bruft, wie Buhlen; bann geht's herab in ben Unterleib und muhlte schmerzlich mit Stuhl-Erregung.

Dreimal nach einander, ein | Staphisagria. Ein anhaltenber, bohrenber, ftumpfer Stich in ber linten Bruft.

Taraxacum. Ein bohrender und wühlender Schmerz in ber rechten Bruft, ftarter und anhaltender beim Geben.

Thuya. Bohrender Druck über ber Berggrube.

aa) Eingenommenheit, Beklemmung und Beengung der Bruft.

Acid. muriat. Sehr fcmerzhafte Beklem= mung auf ber Bruft, vorzüglich auf ber rechten Seite.

Allgemeine Beklommenheit ber Bruft und beengtes Athemholen. mit ichneibenden Stofen in ber Mitte, innerhalb bes Bruftbeines. nebst stumpfen Druden hinten in der Brufthohle.

Betlemmung auf der Bruft; furger, angftlicher, beschwerlicher Uthem.

Bruft = Beklemmung, baf fie teinen Athem

friegen fonnte.

Fruh, fo arge Uthem = Beengung, baf fie faum noch einige Luft holen tonnte.

die Bruft gusammen, zugleich mit Stichen. Nachmittaas.

Druden und Betlemmung hinter bem Bruftbeine, wovon bas Gin-

athmen erichwert wirb.

Schmerzhafte Beklemmung ber Bruft,

beim Unfange des Behens.

Acid sulphur. Betlemmung auf ber Bruft, fruh, mit Uebelfeit.

ctaea spicat. heftige Beklemmung, und ungeheure Angft nacht bem Gefuhle, ale Actaea spicat. fen ber Bruftkaften eingeschraubt, faft bis gur Erftictung.

Sehr ftarte Bruftbeklemmung mit Berftopftheitegefühl, ale konne das Blut burch die größeren Gefäßstamme nicht durchftro= men, die Ruckenlage dabei bochft erschwert.

Aconitum. Banglichkeit in der Brufthoble und Beklemmung auf der rechten Brufthalfte. bann in ber gangen Bruft.

Drudend einengender Schmerz in ben Bruftfeiten.

Bufammenklemmen ber Bruft, rechts neben bem Bruftbeine; eine Urt Engbruftigteit.

Gefühl von Betlemmung in ber Agaricus. Berggegend, als murbe die Brufthoble beengt. Bruftbetlemmung mit ftartem Pulfiren ber Gefaße.

Leichte Beklommenheit der Bruft, in ber Begend bes 3merchfelles, mit leifem fcmerg= haftem Bieben verbunden.

Beengung auf der Bruft.

Es betlemmt ihr bie Bruft fo, baf fie, wenn fie langfam und tief Athem bolen will, fcnell nachtaffen muß.

Die Bruft ift febr beklommen.

Ambra. Beklemmung auf ber Bruft.

Betlemmung im Ruden burch die Bruft. Beklemmung ber Bruft und im Rucken zwischen den Schulterblattern, bie von Gffen auf turge Beit nachlaßt.

Beengte Bruft, mit vieler Unruhe, ben

ganzen Tag.

Engheit ber Bruft; fie fann nicht tief

athmen und nicht ausgahnen.

Ammon. carb. Eng in ber Mitte ber Bruft, bei und außer bem Uthmen; beim barauf Drucken thut die Stelle web, wie nach einem

Außerordentliche Schwere und Engheit in ber Bruft, beim Geben im Freien.

Ammon. muriat. Drucken und Betlemmung Aurum. auf ber Bruft, mit Meigung jum Aufstoßen, welches aber erft erfolgte, als sie in die Luft kam, mit Aufhoren des Drudens; fruh nach dem Aufsteben.

Anacardium. Innerliche Ungft und Sige und

Betlemmung auf ber Bruft.

Angustura. Schnell vorüber gehende Engig=

feit der Bruft.

Beim ichnell Geben, Beengung ber Bruft und Druden in der linken Geite derfelben.

Segen Abend, beim Treppenftei= gen, große Betlemmung und Drucken auf der Bruft, mit Drucken an den Seiten bes Stirnbeins und ftartem Bergelopfen.

Aquileja vulg. Bruftbeklemmung mit innerer Glubbige, mabrend außerlich vom Nacken bis ins Rreuz falter Schauer fich einftellt.

Gefühl von Druck und Beklem= mung in ber linken Bruftfeite über bem Bergen.

Argilla. Beengung ber Bruft und brudenber

Bruftschmerz.

Beklemmung, Wallungen und Pulfiren in ber Bruft.

· Beengung ber Bruft.

Arnica. Bruftbeklemmungen mit Mengftlich: feit, Schmerzen im Unterbauche und Ropfweh. Arsenicum. Betlemmung ber Bruft, ichweres Athmen.

Erft Bruftbeklemmung, bann Bruftschmerz mit Sufteln und falzigem Auswurf.

Betlemmung beim Suften, beim ichnell Geben und Treppensteigen.

Uchttagige Schwerathmigfeit, Beklemmuna

in der Bruftbeingegend beim tief Uthmen. Rramrfhafte Beengung der Brufthoble, zu ber fich ein trockener Reighuften, von einem Riget in ber Luftrobre erregt, ge=

fellte, in den erften Rachmittageftunben. Krampfhafte Beengung der Brufthoble, der gen nicht gehorig ausbehnen, obgleich bas Athmen babei weber ichneller noch langfamer von statten ging.

Beengung ber Bruft, als murbe biefelbe burch einen fcweren, auf ben Bruftenochen aufliegenden Schmerz gusammengepreßt.

Beengung ber Bruft, 2 Stunden lang, mit Befdeleunigung bes Uthems und kleinem

zusammengezogenem Pulfe.

Beengung der Bruft, mit Beschleunigung bes Uthems, des Berg= nnd Arterienschlages, welcher lettere groß, voll und energisch ift.

Rurg nach Tifche, im Liegen, große Bruftbeklemmung mit Druden und Rlopfen

in berfelben.

Atriplex olida. Zuweisen fühlt man starke Beklommenheit auf der Bruft, die mit angft= lichem oft feuchendem Uthem verbunden ift. Sehr ftarte Bruftbeengung.

Beengung ber Brufthobie, unb beim Ginathmen bie und ba ftum=

pfe Stiche in ber Bruft.

Ungeheure Beengung der Bruft= hoble mit Erfdwerung des Athem=

holens, Rachts.

Stumpfe Stiche auf beiben Brufifeiten, nebit Gefühl von Sige und Beklemmung in ber Bruft, burchs Ginathmen ver= stårft.

Belladonna. Bruftbeflemmung,

Bahrend des Behens, ofters eine Be-Elemmung in der Berggrube, eine Urt frampf= hafter Empfindung, die ihn nothigt, Odem zu holen.

Ueber die Bruft, heftige Bellemmung, als ob fie von beiben Geiten nach innen ju ge=

dructt murbe.

Ubenbe im Bette, ein fo beklommenes Wefen auf ber Bruft, was auch burch will= fürliches Suften nicht vergeht; er konnte nur schwer den Odem einziehen, gleich als wenn ihn ber Schleim in ber Luftrohre bin= berte; babei zugleich ein Brennen in ber Bruft.

Bismuthum. Betlemmung auf ber Bruft.

Bettemmung auf der Brucea antidysent. Bruft, mit unangenehmer Froftigkeit, em= pfindlich gegen freie Luft.

Bryonia. Ein zwolfstundiger Anfall von Sei-

tenstechen und Bruftbetlemmung.

Bruftbeengung : fie fuhlte Bedurfniß, tief zu athmen (als wenn's in der Bruft ver= ftopft mare), und wenn sie tief zu athmen versuchte, so schmerzte es in ber Bruft, versuchte, so schmerzte es in ber Bruft, als wenn fich etwas ausbehnte, mas fich nicht ausdehnen laffen wollte.

Schmerz uber bie ganze Bruft, mit Be= flemmung, die beim Abgange ber Blabun=

gen vergeht, Abende.

Caladium. Bruftbeengung bei bem Brennen im Magen, und auch nachher noch.

gu Folge es ichien, ale tonnten fich die gun= Calcarea. Arges Bergelopfen, mit ungeheurer Unruhe und Ungft, unter Beflemmung in ber Bruft und Schmerz im Rucken; fie gibt bei jedem Athemzuge einen ftarken kaut von

sich, als wollte die Luft ausgehen, unters Ralte bes Rorpers und kaltem Schweiße.

Bruftbeengung, bald nach dem fruh Auffteben; er fonnte nicht zwei Schritte geben, ohne fich wieder fegen zu muffen.

Beengung ber Bruft, es fehlt ihr an

Camphora. Stickflugartige Bruftbeengung, gleich als wenn sie von einem Drucke in ber Herzgrube entsprange.

Cannabis. Uthem = Bettemmung von fpannend bruckenbem Schmerze in der Mitte des Bruftbeines, mas ba zugleich auch beim Befühlen weh thut; dabei ist Schläfrigkeit zugegen.

Es ist ihr beklommen auf der Brust und banglich im Salfe; sie muß tief Uthem holen.

Cantharides. Uthem = Beklemmung.

Carbo veg. Rrampfhafte Beklemmung unb Zusammenziehung ber Brust zu 3, 4 Minu= ten lang.

Beengung auf ber Bruft und furger Uthem, wie von heraufbruckenden Blabungen.

Drückendes beengendes Gefühl auf der Bruft, schien aus dem Unterleibe zu kommen und von Blahungen erzeugt zu werden. Beklemmungegefühl auf der Bruft, mas

nach Ausstoßen gleich vergeht.

Sie erwacht ermattet und fehr beengt auf ber Bruft.

Defteres, beklemmend bruckendes Gefühl

auf der Bruft. Carbo animal. Jahlinge Bruftbeklemmung, als sie tief athmen wollte, Bormittags im Stehen.

Schmerz in ber Mitte ber Bruft wie ein= geklemmt, für sich und beim Befühlen, mit Uthem = Beklemmung; Nachmittags.

Causticum. Bruftbeklemmung und kurger Uthem.

Große Herz = Beklemmung mit Schwermuth. Schmerzhafte Bekiemmung der Brust (Nach= mittage), welche durch Tangen verging.

Bruftbeklemmung; er muß ofter tief athmen. Es ift, als mare die Bruft zu enge.

Empfindung auf der Bruft, ale waren die Kleider zu enge.

Beklemmung auf beiben Seiten ber Bruft,

als wurde fie zusammengebrückt.

Chamomilla. Beklemmung auf ber Bruft. Beklemmung auf ber Bruft, wie v Blahungen, die im Oberbauche fich ftauchen, mit brudenbem Schmerze; babei Magen= schmerz, wie beim Anfange bes Soobbren= nens; nachgehends ein Brennen im Ruckgrate. Chelidonium. Es wird ihm fo eng auf ber Bruft.

Beklemmung ber Bruft und bes Uthems. Beklemmung ber Brufthoble beim Mus-

athmen.

China. Beklommenheit auf der Bruft.

und Unruhe in der Bruft; er fühlt fich zum

tief Athmen genothigt und muß bann feufzend ausathmen, woburch bie Beklommen= heit auf Augenblicke gemindert wird, bei schwachem, kaum fühlbarem Pulse, und angftlich ungebulbiger Stimmung.

Große Betlemmung ber Bruft in ber Herzgrubengegend, als wühlte

etwas darin herum.

Cicuta. Engheit auf ber Bruft, baß fie faum Uthem bekommen fann, ben ganzen Tag.

Eine Art von Bruftbeklem= mung; bas Bruftbein icheint gu nahe anzuliegen und ber Uthem wird etwas beklemmt.

Ploglicher Beklemmunge=Schmerz in ber

linken Geite ber Bruft.

Sehr anstrengender Suften wegen Cocculus. einer Beklemmung der Bruft, die jedesmal beim Suften entstand.

Beklemmung ber Bruft, vorzüglich am obern Theile bes Bruftbeines, welche bas

Athemholen hemmt.

Betlemmung auf ber Bruft.

Betlemmung ber Bruft, fie muß turg athmen, bas Athmen hebt die Bruft fichtbar.

Colchicum. Abwechselnde Betlemmung ber Bruft.

Mengstliche Beklemmung der Bruft, ben Zag über anhaltend.

Colocynthis. Beklemmender Druck vorne auf der Brust; es scheint alles zu enge zu senn auch auf den Seiten, Busammenpreffung, be= fonders beim vorgebuckt Sigen und Abends.

Erhöhete Bruftbeflemmung: beim Gin= athmen wird die Lunge, wie durch einen Druck von außen betlemmt, beim Ginath=

men aber flicht es barin.

der Seite liegt, Uthem : Beklemmung mit Conium. viel Bruftschmerz, ein Bieben und Reißen burch bie gange Bruft, und harter Druck oben auf dem Bruftbeine, welcher beim Gin= athmen ben Athem benimmt.

Den ganzen Tag, Bruftschmerz, Drucken auf bem Bruftbeine und ein bald reißender. bald stechender Schmerz um die Brustwarze und bie Brufte, mit haufiger Beklemmung und Rurge bes Utheme.

wie von Crocus. Eine Art von Beklemmung, baß fie, bei aller Reigung bagu, boch nicht ausgahs nen fann, mas erft nach mehren vergeblichen Bersuchen gelingt.

Brengung ber Bruft.

Es fommt ihr warm herauf an's Berg, mit Aengftlichkeit und einiger Dbem ='Betlem= mung, daß sie nicht tief athmen fann, bei Reigung zum tief Athmen; auch, wird's ihr jedesmal nach dem häufig erfolgenden Gahnen wohler.

Ibenbs, ein Gefuhl von Bettommenheit Cyclamen. Bruftbettemmung mit erichwertem

Athemholen.

Daphne. Beim tiefen Ginathmen ift es ihm, als ware bie Gegend unter ber 3ten und 4ten Ribbe gu eng.

Er kann nicht frei athmen, weil die Bruft Helleborus. Beengung ber Bruft, als wenn wie von beiben Seiten ber gufammengezogen

beuchtet.

Druckend beengenber Schmerz im hintern Theile ber Bruft, bei aufgerichtetem Korper, ber burch tiefes Uthmen febr erhohet wird und sich bann burch ben ganzen untern Theil ber Bruft erftrectt. Beim Borbeugen bes Oberforpers ift er faum bemertbar, beugt er aber ben Korper ftart nach hinten, und bewegt babei die Arme, so erscheint ber Schmerz wie eine Art Rheumatism. Beim Einathmen, als ware die Luft=

rohre und bie Bruft zu eng; burch Caufen, Ereppenfteigen nicht vermehrt.

Die Bruft ift beim Borbucken und im Sigen beengt, muß die Reiber auf= Enopfen; Dbem langfamer und furger.

Datura. Beklemmung und ungewöhnliche

Schmerzen.

Dulcamara. Beflommen auf ber Bruft.

Bruftbeklemmung wie nach gebuctem Sigen. Großer Betlemmungs = Schmerz in ber gangen Bruft, vorzüglich beim Mus= und Ginathmen.

Ferrum. Auf ber Bruft Bollheit und Engigfeit. Betlemmung auf der Bruft, ale wenn fie

zusammengeschnurt mare.

Beengung der Bruft, als wenn fie gufam= mengeschnurt ware; schweres, angitliches Afthma, welches burch Geben ichlimmer wird.

Schweres Athmen und Beklemmung ber Bruft, als wenn man mit ber Sand brauf

brudte.

Abenbe, im Bette, gieht es ihr die Reble zu, bas Blut ftromt nach bem Ropfe, fie Schwifelbampfen zu entstehen pflegt. fuhlt ein Brennen außerlich am halfe und Ipecacuanha. Bormittage, eine Beklem= zwischen ben Schulterblattern, und fo uberhaupt am Oberkorper, während die Füße kalt sind; fruh Schweiß.

Graphites. Fruh, beim Auffteben, Betlems Betlemmur mung auf ber Bruft, bie beim Ginaths Kali carbon.

men arger ift.

Stechen in ber Mitte ber Bruft, mit Athem : Beklemmung , beim Treppenfteigen.

Bruft = Beklemmung.

Gingenommenheit ber Bruft, die ben Uthem

beenat. Gratiola. Bruftbeffemmung und vermehrter

Bergidlaa. Wie Betlemmung auf ber Bruft, mas

burch Aufftogen vergeht.

Bruftbettemmung beim Bergefteigen; er muß mehrmals ftille fteben, um Athem

ju betommen, Abenbe.

Guajacum. Muf ber Bruft, in ber Gegend Laurocerasus. Beengung ber Bruft und bes ber Berggrube, befällt fie jahling, auch felbft in ber Racht im Schlafe, wie eine Berstopfung ober Stockung, als wenn fie keine

gute Luft hatte; bies zwingt fie zu einem fast gang trodnen Suften, welcher bann fo oft wiederkehrt, bis einiger Muswurf erfolat.

bie Lunge eingeengt mare, weil bie Ribben nicht nachzugeben Scheinen.

Hyoscyamus Gin beengendes Befühl quer über die Bruft, wie von allzu großer Un= ftregung burch Sprechen ober Caufen.

Bekiommenheit in ber Bruft, wie Rurg= athmigkeit und dabei ftarter Bergichlag.

Drucken auf ber rechten Seite ber Bruft, nahe am Schwerdtknorpel und ber letten mahren Ribbe, mit großer Beangstigung und Beflemmung bes Athems.

Ignatia. Bei Bruftbeklemmung, Drucken in ber Berggrube, welches fich beim Ginathmen vermehrt und zu Stichen in der Berggrube ichnell übergeht.

Beklemmung der Bruft und bes Uthem= holens.

Gefühl von Ungft und Beklemmung ber Bruft weckt ihn Nachts 12 Uhr aus bem Schlafe; er mußte oft und tief Uthem bolen und fonnte erft nach einer Stunde wieber einschlafen.

Bettemmung ber Bruft nach Mitter= nacht, ale wenn bie Bruft zu enge mare, wodurch das Uthmen gehindert wird.

Suften, Druck und Beflemmung Jodium. ber Bruft.

Beengung, Druden und Brennen in ber Mitte ber Brufthohle, bisweilen auch in ber einen ober andern Seite berfelben, mit vielem trochnen Suften.

Mehrmaliges Drucken und Beengen in ber Bruft, wie es nach bem Ginathmen von

mung auf der Bruft und furger Uthem, als wenn er in vielem Staube mare und bavor nicht athmen fonnte.

Betlemmung der Bruft nach bem Gifen. Bettemmung auf ber Bruft, fo baß fie nur mit Mube athmen konnte. 2, 3 Mal, Bormittags.

Uthem = Beengung. Bettemmung ber Bruft, mit ftohnenbem

tief Uthmen.

Kali nitricum. Der Uthem im Steigen beklemmt, Stechen in ber Bruft, und beim Buften Muswurf Flaren Blutes.

Es ift ihr fo eng um bas Berggrubchen, wie ein fcmerzhaftes Bufammengichen; im Geben und Stehen, Morgens.

Gine Schwere und Beengung auf ber gan= gen Bruft; Bormittags.

Atheme. Eng auf ber Bruft bei und außer bem

Athmen.

Eng auf ber Bruft, beim Buden, burch Mufrichten nicht vergebend.

Beenaung der Brufthoble mit Drucken in ber rechten Brufthalfte.

Berengerung ber Bruft, mit Stichen ba-felbst beim tief Athmen.

Betlemmung auf ber Bruft, beim Uthmen unverandert.

Gefühl in ber Bruft, ale murbe fie querüber zusammengeschnurt.

Bruftfcmerzen, mit einem Gefühl von Be- Natrum sulphur. Bruftbeengung, fruh beim

Elemmung. Lycoperd. Bovista. Beengter Obem.

Beklemmung und bise in ber Bruft, welche

lettere zu Ropfe stieg.

Betlemmung der Bruft : er muß oft feufgen, um freien Dbem gu bekommen; babei tann er nichts auf ber Bruft leiden und ber weite Bund ber Rleiber beuchtet ihm zu enge.

Beklemmung in der Mitte ber Bruft, mit feinen Stichen beim Ginathmen.

Lycopodium. Stete Bruftbettemmung; jebe

Arbeit verfürzt ihm den Athem. Beim Aufenthalt im Freien, fo voll auf

ber Bruft, beklommen und beengt.

Mittage, so voll auf der Bruft, wie eine Urt Beklommenheit.

Bettemmendes, rheumatifch bruckendes Befuhl auf der Bruft, mas durch leeres Muf= ftoBen erleichtert wird.

Beklemmung auf der Bruft.

Magnes. Starte Betlemmung auf ber Bruft, Reißen im Magen und ben Bedarmen und Rlopfen in ben Schuttern.

Magnes austral. Erstidende Bruftbeklemmung. Beklemmung des Athemholens, quer an

ben untern Ribben ber.

Gine Beklemmung auf der Bruft, als wenn ber Uthem zitterte, und als wenn er ben in Oleander. die Bruft einziehenden Uthem kuhlend fühlte. Magnes arct. Sablinge Bruftbetlemmung.

Beklemmung auf ber Bruft mit Uengstlichkeit. Magnesia sulphur. Drucken auf der Bruft

mit betlemmtem Uthem.

Brufibefiemmung mit Brennen in ber Bruft,

im Gehen.

Mercurius. In ber Wegend bes Bruftbeins, Brengung.

Die Bruft schmerzt wie beklommen.

Mercurius sublim. Betlemmung auf ber Bruft. Marias Magnes. Beengung des Athems mehr nach Tifche als Vormittage.

Bufammenziehen ber Bruft, Beengung bes | Opium. Beengtes und fcmieriges Athmen Athmens und Stechen in die rechte Bruftfeite bei bir Barge, wie mit einem ftum= pfen Instrumente.

Beklommenheit bes Bergene.

Natrum. Beftige Betlemmung auf ber Bruft, bald nach dem Effen.

Natrum muriat. Bruft = Beengung.

Die Bruft ift febr bektommen , wie gufam= mengeschnurt, bei Beennen in ben Sanben.

Bruft = Beklemmung, mit Druck mitten im Bruftbeine, bei Bewegung.

Alle Tage, eine Art fcmerzhafter Bruft-Betlemmung, wie Druct, beim gerabe Richten, nach frumm Giben.

Schmerz und Beflemmung auf ber Bruft.

beim Athemholen.

Im Bimmer; Beklemmung; er mußte, so schwach er auch war, in die freie Lust geben, mas ihn auch erleichterte.

Erwachen.

Nicotiana. Beim tief Uthmen ift es, als mare bie Bruft zu enge.

Bruftbeklemmung die burch tief Athmen

erleichtert wird.

Die Bruft beklommenn, beengt, konnte nicht tief athmen, mit Bangigfeitegefühl und Ungst verknupft; sie kann sich gar nicht von bem Gedanken los machen, als wenn ihr ein Ungluck begegnen mußte.

Nux vomica. Beengung bes Dbems und ba=

von Roben (furger Suften).

Gine afthmatische zusammen. schnurende Empfindung und Berengerung quer durch die Bruft beim Behen und Emporfteigen.

Beim Treppenfteigen, eng auf ber Bruft, gleich als hatte er allzu enge Rleibung an, nach bem Gigen gab es fich wieber.

Der Bund ber Rleiber über bie Buften beengt immer und scheint ftete allzu feft ans zuliegen.

Bruft = Betlemmung Abenb 8.

Der Uthem ist, so lange sie aufbleibt, schwierig und beengt, im Liegen im Bette aber ift er naturlich.

Beim Liegen ift es ihm, als fen die Bruft zu enge; er muß in langen

und tiefen Bugen Athem bolen.

Es beflemmt ihm die Bruft in ber Berggrube beim Liegen, und eine Biertels ftunde nach bem Niederlegen erbricht er Schleim, Baffer und fleine vorber genoffenc Brodftucken; wenn er fich vom Liegen aufrichtet, fo verläßt ihn die Beklemmung ber Bruft,

Bruftbeklemmung beim Steigen einer Unhohe, wegen großer Aufblahung bes Uns leibes, mogegen oftere abgehende Blahungen

große Erleichterung verschaffen.

und Mengftlichkeit um's Berg.

Beengtes und nicht nur ichwieriges, fon= bern auch ungleiches Athmen.

Petroleum. Radite, Betlemmung auf ber Brust und unruhiger Schlaf.

Bruftbeklemmung und Schwerathmigkeit, mehr im Sigen, als im Gehen.

Die Bruft ift febr empfindlich gegen talte Luft, und ift fie berfelben ausge= beenat auf ber Bruft.

Enabeit und Druden auf ber Bruft, Rach=

mittags.

Phellandrium. Im Steben, Beklemmung ber Bruft, die fie gum tief Uthmen nothigt. Beflemmung auf einer handgroßen Stelle an ber rechten Bruftfeite, beim Uthmen.

Rurger Uthem und Beklemmung ber Bruft. Phosphorus. Beklemmung in der Bruft, über bem Schwerdtknorpel, mit Beengung bes Athems, 2 Minuten lang, Abends beim Psoricum. Buden, nach bem Aufrichten erleichtert, beim Bucken aber wiederkommenb.

Bruft, mit Rurgathmigkeit, Abend 6.

Schwer und eng quer über die Bruft, baß es ihr ben Athem verfette.

Bruft febr bettommen, Uthem febr furg. Bruft = Beengung.

Defters Uebelfeit und Beklemmung auf ber Bruft.

Bruftbeklemmung, schlimmer beim Gi= Ben, burch Aufftogen erleichtert. Deftere, Betlemmung auf der Bruft.

Muf der Bruft, eine preffende Beklom= menbeit.

Bufammenichnurend Elemmenbe Empfinbung gang oben in ber rechten Bruft.

Fruh im Bette, Betlemmung ber

Bruft.

Beflemmung bes Uthems, mit Frost und argem Ropfschmerze, daß er sich kaum be= finnen tann.

Borguglich fruh, beim Erwachen, Bruft-Beengung, oder wie Blutbrang nach ber

Bruft.

Fruh, Beklemmung auf ber Bruft, ale wenn bas Blut gang beiß zum Salfe berauf brangte.

Nach Geben in freier Luft, Rachte, Bekommenheit ber Bruft, daß fie nicht aus-

gabnen fann.

Es kommt ihr von ber Berggrube Platina. warm berauf bis ins Salegrubchen, mit Dbem = Beklemmung, baß fie tief athmen muß, bei einem ploglichen heifern Zone der Stimme, ber fich nach bem Mufhoren ber Obem = Beklemmung wieder in den naturli= den verwandelt.

Große Mengftlichkeit und Beklemmung in ber Bruft, mit warmem Aufsteigen von ber

Herzgrube bis zum Halsgrubchen.

Plobliche Bruftbeklemmung, bie Plumbum. in 3mifchenraumen wiederkehrt und immer heftiger wird.

Der Athem ift beklommen.

Etwas Beklommenheit auf der Bruft, fruh. Es verfest ihr ben Uthem und flicht in bas Bruftbein, wenn fie ftebend oder figend ben rechten Urm nach ber linken Seite bewegt; Machmittags.

febt gewesen, so wird sie Zags barauf sehr Prunus spinosa. Schwer und beklommen um die Bruft.

> Beengtes und schwieriges Uthmen, und Menaftlichkeit um's Berg.

> Der obere Theil ber linken Bruft ift einen gangen halben Tag beengt.

> Schwer und beklommen auf ber Bruft. Die Schmerzen unter bem Bruftbeine und die Bruftbeklemmung icheinen mit der Boll-

> heit der Bergarube und der Aufgetriebenheit bes Unterleibes zusammen zu hangen.

Bruftbetlemmung.

Etwas beklemmter Uthem mit bumpfem

Bohren in der rechten Bruftseite.

Beflemmung in bem untern Theile ber Pulsatilla. Beflemmung wie in ber Luftrobre, als wenn fie von außen herein gedruckt und zugeschnürt würde, so daß er eine Minute der Luft gang beraubt war, Ubende im Stehen, gang ohne huften.

Ranunculus. Abende, Beflommen = heit ber Bruft, mit vielem Weinen, und Wandheiteschmerz ber Mugen, besonders

bes rechten.

Beklommenes Gefühl in Bruft, wie nach tiefer Krankung, er mußte oft tief athmen, den gan= gen Ubend.

Beklemmung ber Bruft, beim Geben

und Steigen,

Betommenheit ber Bruft.

Bruftschmerz mit Beklemmung der Bruft. Abende, beim Gehen und Stehen, im Freien und in ber Stube, Druct und Beklemmung unten quer Die Bruft, mit feinen Stichen, ans fangs wie außerlich, aber boch in die Tiefe gehend, balb in der rechten, bald in der linken Bruftscite, durch Bewegnng,

Bucken, Athemholen vermehrt. Betlemmender Drud auf ber

Brust.

Rheum. (Bettemmung auf ber Bruft.) Rhododendron. Druckender Bruftschmerz mit Beenauna des Uthems.

3 m S d la fe, Betlemmung auf ber Bruft,

eine Urt Ulpdrücken.

Bruftbrengung ..

Bruftbeklemmung und Bruftschmerz beim Buden und frumm Gisen.

Bruftbeklemmung, mit Druck auf's Bruft= bein.

Bruftbeengung, als wenn bie Bruft gu= fammengeschnurt mare, mehr außerlich.

En fpannendes Gefühl in ben Bruftmus= feln verurfacht Bruftbeengung; Abende. Beklemmung der Brufthohle. Rhus.

Druckende Beklemmung auf ber Bruft. Betlemmung auf ber Bruft, wie nach hef=

tigem Weinen.

Rachts, eine Beklommenheit ber Bruft, mit stechenden Schmerzen, besonders beim Athmen.

Beklommen und anaftlich, als wenn fie! Feinen Mihem befommen fonnte.

Brecherliche Uebelfeit unter ben furgen

Ribben, welche ben Uthem beengt.

Gin fein ftechenber beklemmenber Schmerz auf dem Bruftbeine, ber bas Athemholen erichwert, mit einem beständigen furgen bu= iten, ohne Auswurf.

Sabadilla. Beflemmung auf ber Bruft beim Sigen und Liegen, als lage ein großer Sepia. fcwerer Stein auf ibr.

Betlemmung auf ber Bruft.

Muf der Mitte der Bruft, ftareer, ichmerg= licher, beklemmender Druck.

Beklemmung und Stiche in ber Sambucus. linken Bruftseite, unterhalb der Warze.

Beflemmung und Drucken unter dem Bruftbeine und Drucken in ber Berggrube und Magengegend, mit Uebelkeit und Gefühl von Sinfalligkeit.

Sassaparilla. Stecken und Beengung auf ber Bruft, Ubende und ben folgenden Moraen.

Gewaltiges Stecken beim Arbeiten; er kann nur mit Muhe genug Uthem befommen.

Beklemmung auf ber Bruft, die ihr bas

Uthmen erschwerte; fruh.

Die Bruft ift ihm die meifte Beit wie ein= gefdraubt, beim Athmen und Behen ift ihm alles zu eng; er muß Salstuch und Befte lofen, um genug Uthem zu befommen; oftere aussegend und wiederkommend.

Becale cornut. Engbruftigkeit und Bruftbe-

Elemmuna.

Senega. Wallung und Beengung ber Bruft, mit fliegender Sige im Gefichte und frequen= tem Pulsidilage.

Beengung ber Bruft, zu verschiedenen Beiten.

Bruftbeklemmung, vorzuglich in ber Rube.

Rurger Uthem und Beklemmung ber Bruft

beim Treppenfteigen. Der Bruftkaften scheint zu enge.

Bwangen und Beengung in der Bruft.

Beengendes Wefuhl in der linken Bruft, welches sich fast zum drückenden Schmerze fteigert.

Beengung und bumpfer Druck in der Bruft. Bruftbeklemmung mit geringen flüchtigen Schmerzen burch bie Bruft nach ben Schulterblattern, besonders in freier Euft Squilla.

und beim Beben. Manche Bewegungen, vorzüglich bas vorwärts Bucten, verursachen Schmerz in der Bruft, ale ob diesetbe zu enge mare; es ift Reigung jugegen fich burch ofteres Dehnen bie Bruft zu erweitern, was aber bedeutenden Wundheitsschmerz in derselben zurucklaßt.

Erst dumpfe Stiche, bann heftige Beklemmung in der Bruft, mit großer Mattigkeit ber untern Ertemitaten, Schweiß und lebel= fenn beim Geben im Freien.

Berumgiebende, bumpf ftechende Schmergen in ber Bruft, mit Beengung ber Bruft, be= fdmerlichem Ginathmen, ofterem Schauder über ben Rucken, und abwechseind Schmergen an einzelnen fleinen Stellen des Ropfes.

Große Bruftbeklemmung, Rocheln, ftarter Suften, mit vielem (eiterigem) Muswurfe; die geringfte Bewegung benimmt ihr ben Uthem, und fie ift gang bin.

Bruftbetlemmung, frůh unb

Ubenbs.

Biel Beklemmungen, besonders beim Gehen.

Rachts wacht er ganz beklemmt und fehr beengt auf; er mußte schwer und tief Athem holen, eine Stunde lang, und war fruh nach dem Erwachen noch fehr beengt.

Fruh, beim Erwachen, Brufibeengung. Bruft wie beklommen und beengt; es ftach

drin beim tief Uthmen.

Silicea. Beengung der Bruft. Beengung der Bruft, abwechseinb mit Ructenichmerz (von Berfaltung?).

Dft ift fein Ropf und feine Bruft beenat.

mit angstlicher Stimmung.

Bruftbeflemmung, ale murbe ihm ber Sals zugeschnurt, vorzuglich nach bem Effen. Starte, obgleich ichmerglofe Beklemmung

auf ber Bruft; er kann nicht tief einathmen. Solanum vesicat. Um schlimmften Mitter= nacht, Empfindung außerordentlicher Mengft= lichkeit und Beklommenheit mit ftark laften= dem Drucke auf der Bruft, ale wenn ein schweres Gewicht barauf lage, burch Be= wegung, vorzüglich beim Ausstrecken ber untern Ertremitaten entftebend.

Spigelia. Bergelopfen und anaftliche

Bruftbetlemmung.

Bergelopfen, fruh, -nach bem Muffteben, im Gigen, mit angftlicher Beklemmung; das Herz scheint in einer zitternden Beweauna zu fenn.

Wenn er ftart einathmet und ben Doem an fich halt, fo fteigt die Ungft; er bekommt Bergklopfen und Beklemmung; das Berg fchlagt ftarter und er fühlt es auch pulfiren, wenn er die Sand auf die Bergs grube legt.

Beklemmung über bie Bruft, als

mare sie zu enge.

Beklommenheit auf ber Bruft, ale Stannum. ware fie inwendig zusammengezogen, welches machte, daß der Athem fehr trocken eingezo= gen zu werben ichien.

Lastende Beklemmung oben auf der Bruft er muß oft tief athmen, zugleich mit einer Empfindung großer Leere in ber Herzgrube.

Beklemmung auf ber Bruft: es fteiat ihr! etwas in die Sohe bis in ben hals und verschließt ben Doem.

Staphisagria. Nachmittags, eine Betlemmung auf ber Bruft und ein Unruhegefühl, mas ihn von einem Orte gum andern treibt und auf teinem zu bleiben verftattet.

Beklemmung ber Bruft, wie Bufammen= gieben berfelben; bavon langfames und fehr ichmieriges Gingthmen; bas Ausathmen ift erleichternd; zugleich Unruhe und Mengftlich= feit, am ichlimmften beim Gigen, leich= ter beim Beben, 5 Stunden anhaltenb.

Beklemmung um die Bruft, Stechen in ber linken Geite, ohne Bezug

auf Uthmen.

Brustbeklemmung, Bormittags, mit schmerzhafter Empfindlichkeit oben auf dem Bruftbeine, fur fich und bei Beruhrung.

Rachmittage und Abende, bruckende Beklemmung und Beengung im ganzen Korper, aber mehr um die Bruft, wie außerlich, mit Mengstlichkeit; nach bem Riederle= gen Schwiste er, und es ward ihm gang frei. Muf ber Bruft enge, ale wenn ba etwas angewachfen mare.

Beim Borbucken, Uthem beklommen. Tartarus emet. Fruh um 3 Uhr floctte es ihr und benahm ihr ben ben Ddem, fie mußte fich auffegen , um Luft zu bekommen : erft ba huften und Auswurf kam ward es ibr beffer.

Banglich mit Bruftbeklemmung, und babei fommt es ihr warm herauf an's Berg.

Ungewöhnliche Beflemmung der Bruft. Druckendes, beingendes Gefühl Teucrium. vorn in ber Bruft.

Thermae teplitz. Beklemmenb reißende Schmerzen auf ber Bruft, baß fie kaum athmen fonnte. (Bom Baden.)

Ungeheure Beklemmung auf der Bruft, als und hat nicht ben geringften Schmerz. (Bom Trinken.)

Beklemmung ber Bruft, als wenn Thuya. etwas barin angewachsen ware.

Beengung bald in der linken Bruft, bald im linken Sypochonder, welche zum Sufteln

Valeriana. Borübergebende Beklemmung ber Bruft, an der untersten mahren Ribbe der rechten Seite.

Im Behen, Druden quer über bie untere Balfte der Bruft, und Uthem=Beklemmung.

Veratrum. Biele Beflemmungen auf ber Bruft, und beim Uthemholen ein Schmerz in ber Seite, befonders fruh beim Muffteben.

Bruftbeklemmung nach einem Brennen im Salfe und einem nagenden Magenschmerze.

3 m Geben, Bruftbeengung und Preffen barin, wie von Bollheit, fo baß es ihm an Athem fehlt.

Verbascum. In ber Gegend bes erften und zweiten Ribbenknorpels, ein betäubenber, beklemmender, Uthem verfegender Stich.

Rurchterliche Bruftbeklems Viola odorata. mung und Engbruftigfeit mit Bruftichmera, wie von einem aufliegenden Steine.

Zincum. Beengung in ber Mitte ber Bruft unter dem Bruftbeine, Abends.

Bei und nach dem Einathmen, Stes den und Beengung in ber Mitte ber Bruft, Machmittags.

Druck und Beklemmung ber Bruft. Das Uthemholen ift beengter, als gewohnlich.

Fruh ift bie Bruft beklemmt.

Beim Gehen im Freien ist die Brust beenat, wie mit einem Bande queruber gus geschnurt.

Zwei Abende nach einander Bes engung ber Bruft, mit ftumpfem Stechen und Drucken auf ber Mitte bes Bruftbeines, bei kleinem, fcnellem Dulfe.

bb) Schwerathmiakeit.

Acid. phosphor. Schweres, beengtes Athmen, mit kleinen Stichen zwischen ben kurgen Ribe ben beider Seiten, am meiften der linken. Actaea spicat. Schweres, furzes Athmen.

Agaricus. Schweres Athembolen. Beim Geben muß fie oft fteben bleiben, um wieder Athem holen zu konnen.

Ammon carb. Schwieriges Uthemholen; er mußte bavon furg huften.

Die Racht, sehr schwerer Uthem; die Decte barf ben Mund nicht berühren, um nicht Erftidung befürchten zu muffen.

wenn ber Uthem alle Augenblicke ausbleiben Anacardium. Druck auf ber Bruft nach ber follte; beffen ungeachtet kann er tief athmen, Gegend ber Achselbhlen hin; bas Uthmen wird baburch erschwert, wie Beklemmung. Argilla. Schweres Uthmen, Bormittage.

Arnica. Sochfte Schwerathmigfeit.

Arsenicum. Schwieriges Athmen.

ben Unterleibeschmerzen, 23 ci Schweres Athmen, als wurde die Bruft zu= sammengebrückt.

Uchttägige Schwerathmigk.it, Beklemmung in der Brustbeingegend beim tief Athmen.

Belladonna. Sehr schweres Athmen. Bismuthum. Erichwertes Uthmen.

Gin heißes, brennendes Busammenziehen ber Bruft, jo daß er schwer athmen und spre= chen fonnte.

Borax. Beichwerliches Uthmen.

Calcarea. Beschwerliches Uthmen, mas burch Buructbiegen ber Schultern erleichtert wird. Schweres Uthemholen.

Camphora. Biefes und langfames Uthemholen. | Ferrum. Er fann feine Luft friegen ; felbit Kaft ganglich ausbleibender Athem.

Schweres, langfam schwieriges Athmen. Cannabis. Das Einathmen fallt ihr schwer; es ift, als lage ihr eine Laft auf der Bruft.

Schweres, fehr behindertes Uthemholen. Orthopnoë; nur mit aufwarts geftrectem Salfe, unter Pfeifen in ber Luftrohre und mit er athmen.

Beim Rieberliegen, schwieriges

Uthembolen.

Cantharides. Erschwertes und beklommenes Athemholen, theile, wie es scheint, wegen Bufammenziehung bes Rehlkopfe und ber Luft= rohre, theils auch wegen Trockenheit der Nase. Athmen wird erschwert.

Er kann nur mit aufgerichtetem Capsicum. Korper Obem holen — Orthopnoë.

Carbo veg. Beim Umwenden im Bette ift fie außer Athem.

Mbenbs, beim Liegen im Bette fcmerer

Athem und Rlopfen im Ropfe.

Schwieriges Uthmen mehr beim Sigen. Castoreum. Schwerathmen in kurzen Bugen, mit ofterem langfamem , tiefem Ginathmen. Causticum. Schweres und tiefes Ginathmen.

Schwerathmiakeit mit Rosbusten. Chelidonium Schwerathmen mit Stechen in ber linken Bruftgegend, rudwarts, nach bem Mittagseffen.

China. Schweres, schwieriges, schmerzhaftes Athemholen und schnelles Ausathmen.

Cina. Schwerer, lauter Dbem.

Colchicum. Schwerathmigkeit. Conium. Sdywerathmigfeit.

Schwieriges Uthmen und heftige Bruftfdmerzen.

Das Uthmen, besonders das Ginathmen, wird ihm sehr schwer; es ist, als ob die Bruft sich nicht gehorig ausbehnte.

Ubende, im Bette, außerft fchwieriges Uth= men, ein langfames, fcwieriges Ginathmen.

Crocus. Schwerathmigkeit.

Cyclamen. Bruftbeklemmung mit erschwertem

Athemholen.

Daphne. Langsamer, schwieriger Dbem, mit Aengstlichkeit, er kann beffen nicht genug einziehen, fo daß er glauht erstiden zu muffen. Datura. Schweres Athmen.

Sartes Drucken vorn auf ben Bruftenor- Plumbum. Schwerer Uthem mit Ungft. peln ber britten und vierten Ribbe, mit schwierigem Uthem, beffen er nicht genug einziehen kann, ohne große Uengstlichkeit.

Bei Schwerathmigkeit, Mengstlichkeit um

die Herzgrube.

Digitalis. Schwerer und langsam aus der Tiefe geholter Uthem.

Drosera. Schweres Athmen.

Euphrasia. Muhsames Athemholen, selbst im Bimmer.

Tiefathmen wird ihm schwer, selbst im Sigen. Rudert, Darftellung 2r Bb.

im Sigen ift bas Uthmen schwer.

Schweres Uthmen und Beflemmung ber Bruft, ale wenn man mit ber Sand brauf dructte.

Graphites. Schwerathmiateit.

Helleborus. Schwerathmigkeit: er mußte langsam und zum Theil tief Uthem holen. großer Ausdehnung des Unterleibes konnte Hyoscyamus Schweres Athmen, mit abmech=

felndem Rocheln. Jodium. Erschwerter Uthem.

Kali carbon. Schwieriger Athem.

Laurocerasus. Sehr erschwertes Athmen. Das Uthmen ging fehr langfam und faum

vernehmbar von Statten.

Licoperd. Bovista. Es ift ihr fchwer auf ber Bruft, als wenn etwas darauf lage, und sie kann nur schwer tief athmen.

Magnes arct. Uthmen wird ihr schwer. Mercurius. Schwerathmen wie von Mangel

an Luft, früh.

Natrum. Schwerathmigfeit.

Seltenes, tiefes, febr erichwertes Nigella. und mit großer Mengftlichkeit verbundenes, ichnarchendes Uthemholen mit offenem Mun= be; nicht felten Unterbrechung des Athems, als wenn fich die Luft nicht ausstoßen ließe. sondern in die Bruft sich zurückzoge.

Nux vomica. Gleich nach bem Mittaass effen, Schmerz bicht unter bem Rabel, als wenn ein Stein da lage, was ihm fast ben Uthem verfest, so daß er nur schwierig ath=

men fann.

Opium. Schwerer, beengter Athem, porzhas lich Nachts.

Schweres Uthmen und Mengftlichkeit. Schweres, verhindertes Uthemholen.

Er holt Dem mit ber größten Unftren= gung und Mengstlichkeit, mit offenem Munde. Petroleum. Brustbeklemmung und Schwer-

athmigkeit, mehr im Gigen, als beim

Gehen.

Der Uthem ift schwer, vorzüglich beim Treppensteigen, beim anfangenben Gehen und starken Sprechen.

Phosphorus. Das Einathmen ist wegen Span= nung in der Herzgrube erschwert.

Schweres Uthmen.

Ubenbe im Bette, Schwerathmigfeit.

Schwerathmigteit, die ihn nothigte, Rachts aus bem Bette zu fpringen und bie Fenfter gu offnen, um nur frifche Luft gu schopfen.

Beengtes und ichwieriges Prunus spinos. Uthmen, mit Mengstlichkeit um's Berg.

Psoricum. Beschwerter Uthem, Abends. Pulsatilla. Fruh, von Beangstigung in ber Bruft beschwertes Uthemholen.

Ranunculus. Ubende, Uebelkeit, Druck auf bas Bruftbein und schwerer Athem, er holt

oft tief Athem und bennoch ift's ihm, ale! tonne er nicht genug Luft einziehen.

Ratanhia. Erschwerter Uthem mit Blutan= drang und Sige in der Bruft.

Wenn er etwas gegangen ift, wird der Uthem schwer.

Sassaparilla. Schwerer, furzer Athem, nach bem Effen.

Secale cornut. Mengftliches, erschwertes 2(th: men, mit Geufzen und Schluchzen.

Senega. Beklemmung und erschwertes Uthmen beim Beben, mit leichtem Drucke in

ber Berggegenb.

Sepia. Rachts wacht er ganz beklemmt und fehr beengt auf; er mußte schwer und tief Acid. sulphur. Zuweilen auf Augenblicke eng= Uthem holen, eine Stunde lang, und war fruh nach bem Erwachen noch etwas beengt. Mehr schwieriges, als kurzes Athemholen.

Spongia. Schweres Athemholen, als ob ein Stopfel in ber Reble ftectte und ber Uthem durch die Berengerung des Rehlkopfes nicht

hindurch konnte.

Squilla. Schweres, langfames Gin = und Mus-

athmen.

Er athmet turz und, wiewohl es Stannum. ihm nicht an Luft fehlt, doch muhsam, aus Schwäche der Athem=Berkzeuge, bei großer Leerheit ber Bruft.

Sulphur. Schweres Uthemholen.

Wie matt in der Bruft; sie konnte nur

ichwer Uthem bolen.

Das Athmen ward ihm schwer, er mußte tief athmen; mehr im Giben als beim Geben.

Tartarus emet. Schwerathmigkeit, sie mußte im Bette in die Sobe gelehnt figen.

Thermae toplitz. Sehr ichweres Uthmen mit stechendem Schmerze auf ben Bruftmuskeln beiber Seiten; tief Uthmen verschlimmert nichte.

Schweres Athmen, als lage eine Last auf ber Bruft : er konnte faft keinen orbentlichen Schritt mehr-gehen, bei sehr bleichem Ausfeben. (Bom Baben.)

Schwerer Uthem, mit schwachen Stichen

auf ber Bruft nach innen.

Schwerer Athem, mit Abgeschlagenheit al=

(Bom Baben.) ler Glieber.

Schweres Uthmen, als wenn eine Laft auf ber Bruft lage, doch ohne Berhinderung des Uthmens.

Der Uthem ift febr erschwert, besonders bei Bewegung. (Bom Trinten.)

Schweres, beengtes Athemholen mit Thuya. großem Bafferdurfte und vieler Mengftlichteit. Valeriana. Nach bem gewohnten Fruhftude, Schwerathmigkeit und Bangigkeit auf ber Bruft.

Veratrum. Bochft muhfames und beschwerliches Athemholen.

Viola odorata. Raum merkbar ift ber Athem, er geht schwer aus und ein; beim Musath= Asa. Engbruftigkeit.

men ist er am schmerzhaftesten, unter gros Ber Bangigkeit, mit ftarten Berfchlagen un= termifcht.

> cc) Engbruftigfeit.

Acid. muriat. Engbruftiges Drucken auf ber Bruft, anfallsmeife.

Acid nitricum. Enabruftiakeit.

Beim Gehen im Freien entsteht Eng= bruftigkeit.

Beim (fachte) Gehen, ploglicher Athems

Mangel und Bergklopfen.

Engbruftigfeit wie vom Drange bes Blutes nach ber Bruft.

bruftia.

(Dft bes Rachts, Athem-hemmung und Würgen in der Rehle.)

Durch die Rase unterbrochenes Aconitum. Athemholen , vorzüglich im Schlafe.

Engbruftigfeit mit ftartem, lautem Athem=

holen.

Agaricus. Engbruftigkeit und fehr kurger Uthem beim langfamen Gehen.

Es schnurt ihr die Bruft gang gu, fie muß oft und tief Uthem holen.

Ambra. Engbruftigfeit ber Bruft; fie fann nicht tief athmen und nicht ausgahnen.

Ammon carb. Engbruftigfeit.

Gin achttagiger Anfall von Engbruftigkeit; er konnte nur mit hochster Mube einige Treppenstufen fteigen, nur mit großer Un= ftrengung Athem ichopfen und zwar nur in freier Luft; in ein gebeigtes Bimmer burfte er gar nicht kommen - er ward ba leichen= blag und konnte bann nichts thun, als ru= hig figen.

Nach jeber Unstrengung, engbruftig

mit Herzkiopfen.

Antimon crud. Die beschwerlichfte Engbrus stigkeit.

Mehre Tage lang; nach bem Effen und auch fonft ben Rachmittag über, muß er von Beit zu Beit gang tief und feufgend Athem bolen, es scheint ibn eine Bollheit auf ber Bruft bazu zu nothigen und er fühlt fich wohler barauf.

Starte Engbruftigfeit. Arsenicum.

Deftere wiederkehrende Engbruftigkeit.

Bei Bewegung, jahlinge Engbruftig= feit und Athem-Mangel, Schwache und au-Berfte Ermattung.

Abenbe, Engbruftigfeit und trodner Suften.

Abenbe, große Mengftlichkeit und Unru-he, und die Bruft wie zusammengezogen. Wenn er fich argert, befommt er Eng-

brústiakeit. Wenn er fich ermubet hat, bekommt er eine Engbruftigkeit, wie fie aus Angft gu entstehen pflegt.

Aurum. Starte Engbruftigfeit beim Geben

in freier Luft.

Engbruftigfeit; wenn er lacht ober ftart geht, ift ihm beim Ginathmen bie Bruft Bu enge , und icheint ihm vorne zu flach und zu platt zu fenn.

Engbruftigfeit, auch im Siten und ohne Bewegung, und burch teine Cage erleichtert; er holt immer tief Uthem und fann nicht ge= nug Euft ichopfen.

Belladonna. Engbruftigfeit.

Berhindertes Uthemholen. Bryonia.

Engbruftigfeit.

Schnelles, angstliches, fast unmögliches Uthmen, wegen Stichen in ber Bruft, erft unter den Schulterblattern, bann unter ben Bruftmusteln, welche bas Uthmen verhinbern und aufzusigen nothigen; bann Stiche in bem Wirbel bes Sauptes.

Den gangen Zag angftliche Em= pfindung, als fen in ber Bruft nicht Plat genug jum Uthmen; dabei Rafen = Berftopfung.

Bormittage, Engbruftigfeit beim Gehen

in freier Luft.

Schweres Ginathmen und angftliche, große Engbruftigfeit, wie Spannung am untern Theile ber Bruft, so daß es ihm, bei Be-wegung und im Sigen, eine Stunde lang, ben Uthem benahm, bis zum Erfticken.

Camphora. Beklemmter, angftlicher, keichen=

ber Uthem.

Cantharides. Beim Bergfteigen wollte ihm ber Athem wegbleiben; es kochte ihm auf ber Bruft und ward ihm übel.

Capsicum. Engbruftigfeit feibft in ber Ruhe, mit Steifigkeit bes Ruckens, welcher beim Borbucken web thut, wobei von Beit zu Beit ein feufzerartiges tief Uthmen und trockner Suften ftatt findet.

Ufthma, Gefühl von Bollheit ber Bruft. Engbruftigfeit, welche aus bem

Magen zu kommen scheint.

Engbruftigfeit, mit Gefichterothe, Mufftogen, und Empfindung, ale wenn die Bruft aufgetrieben mare.

Engbruftigfeit bei Ruhe und Bewegung.

Engbruftigfeit beim Gehen.

Carbo veg. Abende, ploglich große Beifer-teit, fo bag er faft teinen Laut von fich geben konnte, mit ftarker Engbruftigkeit, fo bag er beim Geben im Freien fast teinen Athem hatte.

Sie muß langsamer gehen, als sonft, gro-

Ber Engbruftigfeit wegen.

Rach bem Effen, Eng-Carbo animal. brustigkeit.

Causticum. Rrampfhafte Engbruftigfeit.

Mangel an Odem, bei Schwäche ber Oberichenkel.

Beim ichnell Sprechen und fonell Geben, hinberung am Athem; fie muß jabling nach Luft ichnappen.

Chamomilla. Steckflugartige Engbrus ftigkeit (es willihm bie Rehle zu= ichnuren) in ber Gegend bes Sals= arubdens, mit beständigem Reize gum Buften.

Chelidonium. Es wird ihr febr eng in ber

Bruft.

Engbruftigfeit.

Enabrustiafeit mit schwerem, zuwei= len rochelndem Ausathmen (am meiften beim Geben), und Raubheit ber Bruft. Cicuta. Mangel an Obem, ben gangen Zag

über.

Enabruftigfeit beim Stehen (eine Cina. halbe Stunde anhaltenb) mit Mengftlichkeit, wobei er sehr auf ber Brust schwiste.

Cocculus. Engbruftigkeit und schweres Athmen.

Colchicum. Engbruftigecit.

Colocynthis. In der Racht, ein Unfall von Engbruftigfeit mit langfamem, fcwerem Athem, welcher ihn zu huften zwingt.

Conium. Fruh=Engbruftigfeit.

Deftere Engbruftigfeit.

Cuprum. Rrampfhafte Engbruftigkeit, bie Bruft ift wie zusammengezogen, ber Athem fchwer bis zur Erstidung, und wenn biefe Rrampfe nachließen, erfolgte frampfhaftes Erbrechen, worauf ein Nachlaß von & Stunde erfolgte.

Er fann nicht frei athmen, weil Daphne. bie Bruft wie von beiben Geiten her gu= fammengezogen beuchtet.

Ructweise Engbruftigkeit, als lage etwas Schweres auf der Bruft.

Mehrere Stunden anhaltende Engbruftigfeit. Datura. Beengtes Uthmen.

Es verfest ihm ben Uthem immer mehr

und er wird blau im Gefichte. Digitalis. Fruh, nach bem Muffteben, Eng=

bruftigfeit mit trodnem Buften.

Biele Tage lang eine peinliche Engbruftia= feit; er mußte oft tief Athem ichopfen und bennoch war's ihm, als hatte er noch nicht Luft genug eingeathmet, vorzuglich beim Sigen.

Engbruftig, befonders bei jedem Drosera, Sprechen, felbst bei jedem Borte - es gog ihm ben Sals zusammen; beim Geben

war er nicht engbruftig.

Engbruftigfeit; es ift, als Euphorbium. wenn die Bruft zu enge mare, mit fpannenbem Schmerze in ben rechten Bruftmusteln, besonders wenn er sich mit dem Oberkorper nach rechte drebet.

Engbruftigkeit; schwierig langfames Ferrum. Uthemziehen, vermindert burch Beben ober Sprechen, ober bei anhaltender Beschafti= gung mit Lefen ober Schreiben; am fchlimm= ften bei mußigem Gigen, und noch

fdilimmer beim Liegen , vorzüglich Abende; er mußte mehre Uthemzuge thun, ehe er die

Lunge mit Luft fullen konnte.

Engbruftigkeit und Mubigkeit ber Glieber, gewohnlich Bormittags am schlimmften; oft beffer, wenn er ein wenig gegangen ift; nur zuweilen wird's damit beim Behen im Kali carbon. Engbruffigkeit mit furzem Athem, Freien unerträglich schlimm.

Beengung ber Bruft, ale wenn fie gu- fammengeschnurt mare; fdmerce, angftliches Afthma, welches burch Geben fchlimmer Kali nitricum. Der Athem im Steigen be-

wird.

Buweilen muß er sich nach Mitternacht im Bette auffegen, der Engbruftigkeit wegen. Gine Urt Ufthma; eine Mengftlichkeit in ber Berggrube, die das Einathmen verhindert.

Graphites. Engbruftigfeit.

Abende, beim Liegen im Bette, Engbruftigkeit; von tief Uthmen wird Suften erregt.

Jahlinge Engbruftigkeit, schweres kurzeres

Athmen.

uajacum. Auf der Bruft, in der Gegend der Herzgrube, befällt sie jähling, auch Guajacum. felbst in ber Racht im Schlafe, wie eine Berftopfung ober Stockung, als wenn fic Ledum. keine gute Luft hatte; dieß zwingt sie zu ei= nem fast gang trodnen Suften, welcher bann so oft wiederkehrt, bis einiger Auswurf erfolgt.

Helleborus. Bruft gang zusammengezogen, baß er nach Luft mit aufgesperrtem Munde schnapp= te, aber nicht athmen konnte.

Hyoscyamus. Engbruftigkeit.

Drucken auf der rechten Seite ber Bruft, nahe am Schwerdtknorpel und der letten wahren'Ribbe, mit großer Beangstigung und Betlemmung des Uthems.

Ignatia Engbruftigfeit.

Es fehlt ihm im Gehen an Athem, und wenn er dann still steht, bekommt er Suften. beins. beins. (Konnte, wenn er ben Mund jumachte, tei- Lycopodium. Blutandrang nach ber Bruft, nen Athem durch die Nase bekommen.)

Gehr matt im gangen Rorper; wenn er gehet, ift's ihm, als wenn der Uthem fehlen wollte, es wird ihm weichlich in der Magnes. Nach Mitternacht, beim Ba= Berggrube und bann Suften.

Das Einathmen wird wie von ei= ner aufliegenden Last gehindert; das Ausathmen ift desto leichter.

Jodium. Gine Engbruftigkeit in der Rehle er= halt sich 14 Tage lang, die Beiserkeit noch Menyanthes. lanaer.

Engbruftigkeit, mit Schmerzen beim tief Uthmen, ftarkerem und ichnellerem Bergschlage, und kleinerem, haufigerem Pulfe.

* Gefühl beim Athmen, als muffe er ein gro= Bes hinderniß überwinden, um die Bruft gu erweitern.

Mehrstundige Engbruftigfeit. Ipecacuanha. Abenbliche Engbruftigfeit.

Rrampfhaftes Ufthma mit einem ftarken Bu-

fammenziehen im Salfe und in ber Bruft, wobei eine besondere Art keichenden Lautes gehort ward.

Erneuerung ber Engbruftigfeit nach 24 Stun= ben, von Abends 10 Uhr an bis 10 Uhr

fruh.

wahrend des Schreibens, Vormittags.

Früh=Engbrüstigkeit. Rrampfhafte Engbruftigkeit.

klemmt, Stechen in der Bruft, und beim Huften Auswurf klaren Blutes.

Lamium alb. Beim Sprechen fehlt ber Uthem, mit Schwächegefühl in ber Bruft.

Laurocerasus. Beengte Respiration.

Engbruftigfeit mit Schmerz in ber Berg= gegend, mit Mothigung jum tief Athmen und langfamer Respiration.

Engbruftigkeit nebst einem gelinden Drucke

in der Berggegend.

Engbruftigfeit; es ichien, als konnten sich die Lungen nicht gehörig ausdehnen. Beim Ginathmen halt es ihr in der Ma=

gengegend den Uthem auf. Beengtes, fcmerzhaftes

Athmen. Sie konnte ben gangen Tag nicht zu Athem fommen.

Engbrüstige Zusammenschnürung ber Bruft, die fich durch Bewegung und Gehen verschlimmert.

Beim Treppensteigen, Engbruftig=

Lustrohr = Asthma.

Ein Kriebeln in der Luftrohre und hierauf

fchneller, beengter Uthem.

Engbruftigfeit, mit erschwertem, fcnelles rem Athmen, wie von Bruft = Bufammen= fcnurung, dabei ftete Behthun des Bruft-

Engbruftigkeit und kurzer Ddem.

Engbruftigkeit: die Bruft ift wie von cis nem Krampfe zu ammengezogen.

den und Nachdenken, Engbruftigkeit wegen Schleim auf ber Bruft, welche durch Suften fich mindert.

Magnesia. Eng in ber Bruft, und die Fuße mube und fcmerghaft, beim Steigen.

Engbruftigfeit,

Mercurius. Mengfilich um die Bruft herum; eine Art Engbruftigfeit.

Legt er fich, Abende im Bette, auf bie linke Scite, fo ift er engbruftig und muß recht tief athmen, wobei er aber in ber linken Schoofgegend einen unerträglichen Schmerz fühlte.

Engbruftigfeit nach bem Effen.

Moschus. Beengtes Athmen ; fie muß tief athmen.

Murias magnes. Beim Bergfteigen, Uthem = Mangel; fie muß oft fteben bleiben, um Buft zu ichopfen.

Natrum. Engbruftigfeit und furger Dbem. Engbruftigkeit, Bormittags.

Engbruftigfeit bei Platina. Natrum muriat.

Sanbearbeit.

Athem hemmendes Stedien erft im Bruftbeine, bann unter ben rechten Ribben in ber Lebergegend.

Die Bruft beklommen, beengt, Nicotiana. tonnte nicht tief athmen, mit Bangigfeitegefühl und Ungft verenupft; fie kann fich gar nicht von bem Gedanken losmachen, als wenn ihr ein Ungluck begegnen mußte.

Nux vomica. Gine afthmatische, qu= fammenich nurenbe Empfinbung quer burch die Bruft beim Geben

und Emporfteigen.

Benn die Rleiber bicht unter ben Ribben anliegen, fo fann er beim Beben feinen Uthem bekommen; werben fie etwas lockerer gemacht, so athmet er freier; legt er aber Die Rleiber gang ab, so wird ber Uthem wieder ichwerer.

Engbruftigfeit Ubende und fruh.

Engbruft gleit und Ungft fte gen allmalig einige Ctunden lang, fo bag ber Dbem immer furger wird und von Beit zu Beit Schweiße uber den gangen Rorper ausbrechen.

Rachts, beim Erwachen aus fürchterlichen Traumen, Engbruftigfeit, fie kann teine Luft Schopfen, unter Ohrenbraufen,

geschwindem Putfe und Schweiße. Fruh, im Bette, beim Liegen auf

bem Rucken, Engbruftigkeit, nach bem Benden auf die rechte Seite aber, Ropfweb. Rach dem Mittagemable, Engbruftigkeit; er muß ben Obem langfam tief bolen; einige Stunden barauf Rurgathmigkeit. Der Uthem ift, so lange fie aufbleibt,

fcmierig und beengt, beim Liegen im Bette Ranunculus. Respiration beengt und tief. aber ift er naturlich.

Ein unangenehmes Gefühl in ber Berg-

grube gieht heran bis an die Rehte und Opium. Beengtes und schwieriges Athmen und Tengstlichkeit um's perz.

Rhododendron. Unterdrückung bes Athmen Ruta. Er iff enabruffig und femtensten und femtensten und femtensten und fengftlichkeit um's perz.

Beengtes und nicht nur fcmieriges, fon=

bern aud ungleiches Uthmen. Petroleum. Engbruftigkeit und Dampfigkeit,

wie von Busammenschnurung ber Luftrobre, Sabina. mit Rigel zu trodnem Suften.

lana.

Phosphorus. Kann nicht athmen wegen Bollheit im Unterleibe, in allen Lagen.

Schwer und eng quer über die Bruft, daß

es ihr ben Athem verfette.

Beim ichnellen Gehen benimmt's ihm ben Athem.

Athem = Mangel, mit Beangstigung auf ber Bruft.

Bei ber Engbruftigleit, porubergebende Uebelfeit.

Enabruftiafeit beim tief Athmen. Wenn sie ein wenia aeht, fehlt's

ihr an Obem. Plumbum. Enabruftiafeit.

Der Athem ift beklommen.

Es verfest ihr ben Uthem und flicht in bas Bruftbein, wenn fie ftebend ober fisenb ben rechten Urm nach ber linken Seite beweat. Prunus spinos. Der Athem bleibt immer in der Berggrube ftoden.

Psoricum. Dampfig auf ber Bruft, mit ents

feblichem Rudenichmerz.

Der Uthem = Mangel ift am schlimmften mit dem Bruftschmerz im Gigen, fo daß er feche Wochen nicht ichreiben kann — im Liegen gebeffert.

Uthem = Mangel, auch beim Behen im Freien, fo daß er immer eilen muß, um zu Saufe sich legen zu konnen; bei leichten Arbeiten fühlt er bagegen nichts.

Pulsatilla. Mangelnder Uthem, wenn man die Luft durch die Rafe, nicht aber, wenn man fie durch ben Mund an fich gieht.

(Ufthma, wenn er den gewohnten Tabak

raucht.) Engbruftigfeit und Schwindel nebft Ropf= schwäche, bei waagerechter Lage auf bem Rucken, welches aber alles beim auf= recht Gigen vergeht.

Mbende, Engbruftigfeit, bann Schlum= mer, bann Erwachen mit einem Erftickungs= anfalle, furgem Suften, einem burch die Mugen reißendem Stirnkopfweh, Rriebeln auf ber Bunge, falten Buffen, faltem Ge= sichteschweiße und vielem Aufstoßen.

Im Untertheile ber Bruft, Empfindung von Engbruftigfeit, ale wenn fie ba zu voll und allzu verengt mare, bes Morgen 6.

Rheum. Engbruftigfeit: beim tief Athmen giebt die Bruft nicht genug nach, gleich als wenn vorn unter bem Salfe eine Laft auf

Gine brudende Bollheit in der Bruft. welche Engbruftigfeit und furzen Uthem er= zeugt.

Enabruftiafeit bis jum Dbem = Ber= fegen.

Engbruftig , Abende , einige Stunden | Sassaparilla. Er ift febr engbruftig , muß oft und fury athmen.

Gewaltiges Stecken, beim Arbeiten; er fann nur mit Mube genug Uthem be=

So engbruftig und erichopft, und fo fchwerer Uthem, daß er bas Halbtuch tofen mußte.

berniß in ber Lunge zugegen ware, mit zufonmmenschnurendem Gefühle im halse, bei mit Unrube und Brennen im Galle, bei mit Unrube und Brennen im Galle,

Secale cornut. Engbruftigkeit und Bruftbe-

Elemmuna.

Radtliche Berhinderung des Selenium. Athems, burch Schmerzen auf ber Bruft, in ber Seite und im Rreuze, im Liegen.

Sepia. Bei feftsigenbem Schleime auf ber

Bruft, Engbruftiateit.

Beim ftill Steben, ftockender Uthem. Rachtliches Ufthma; er lag frumm vorgebuckt mit bem Kopfe, fühlte Beengung, mußte tief athmen, um Luft zu befommen, eine Stunde lang; hinterdrein Suften und Muswurf gaben Speichels.

Engbruftig, besonders bei Bergelopfen, nach Gemuthe=Mufregungen.

Er erwacht fruh im Schweiße, mit gro-

Ber Engbruftigeeit.

Abende, Schmerz unter ben rechten, Burgen Ribben, ber ihr ben Uthem benahm und fie binderte, die mindefte Bewegung gu machen.

Silicea. Athem = Berfetung beim Liegen auf bem Rucken, beim Bucken, Lau-

fen und buften.

Fruh, beim Erwachen, engbruftig.

Spigelia. Es zieht ihm stechend die Bruft gu- Actaea spicata. fammen, fo bag er feinen Doem bekommen Łann.

Spongia. (Starte Engbruftigfeit.)

Mach jeber, auch noch so unbebeutenben Anfalle von Kurzathmigkeit mit fluchtigen Bewegung bes gangen Korpers wird sie Gricken queruber burch bie gangen Lungen. Schwach, bas Blut wallt in die Bruft her- Acouitum. Kurzer Odem im Schlafe, nach auf, bas Geficht wird heiß, ber Rorper fangt an zu gluben, die Abern find hart Aethusa Cynap. Kurzes, angftliches Athmen. aufgetrieben und ber Uthem vergeht ihr; Kurzes, burch Schluchzen unterbrochenes erft nach langer Rube kann fie fich wieber erholen.

Squilla. Engbruftigfeit mit ofterem, fcnelle= rem Uthem, und Mengstlichkeit, so lange bie Engbruftigfeit anhielt.

Engbruftigfeit und Stechen in ber Bruft, welches beim Einathmen am beschwerlich=

ften ift.

Ubende befällt fie eine ftarte Engbruftigkeit, kurzer Uthem und ichred-

Engbruftigfeit: bei nur geringer Bewegung fehlt es ihm gleich an

Athem.

ger, nur geringer Bewegung, Man= gel an Uthem.

Engbrüftigkeit: er muß bie Rleiber offnen - fie fcheinen ihm gu Arnica. Rurger, feichenber Athem. enge - um geborig athmen gu Arsenicum. Defteres, turges, beschwerliches konnen.

Wegen Enbe bes Bei-

Engbruftigfeit mit Pfeifen und Sulphur. Schnarcheln auf ber Bruft und fichtbarem Bergklopfen.

Die größte Engbruftigfeit und Budungen. Rad Gpazieren geben engbruftig, bas ber muß er oft tief athmen bis Abende.

Beim Borbucten, Uthem beflommen. Thuya. Engbruftig, jum tief Uthmen oft genothigt.

Sochfte Ungft, bie ben Veratrum.

Athem benimmt.

Engbruftigreit und erichwertes Uthemholen felbst im Sigen, und zugleich Ropffchmerz. Engbruftigfeit: er fann nicht genug Uthem einziehen wegen Berengerung ber Luftrohre burch gaben , festen Schleim.

Es perfest ihm ben Uthem.

Ihr Uthem war beengt, fie ichwebte in

ber Gefahr bes Erftidens.

Fürchterliche Bruftbetlem= Viola odorata. mung und Engbruftigfeit mit Bruftichmerz, wie von einem aufliegenden Steine. Zincum. Das Athemholen ift beengter, als

gewöhnlich.

dd) Kurgathmigfeit.

Sehr furges, ungleiches, feichenbes und raffelnbes Uthmen, bes Rachts beim Liegen, burch Mufrich= ten fich verminbernb.

Unfalle von Rurgathmigkeit mit fluchtigen

Mitternacht.

Rurges, burch Schluchzen unterbrochenes Uthmen.

Agaricus. Rurger Athem.

Sehr kurger Uthem und Engbruftigkeit beim langfamen Geben.

Ammon. carb. Rurgathmigkeit.

Rurger Athem, mit Stecken auf ber Bruft. Gehr kurger Uthem; fie kann beim Trep= penfteigen taum genug Athem bekommen, nach dem Mittags = Effen.

Anacardium. Rurger Uthem; es bampft ihn

in ber Wegend bes Bruftbeines.

Aquileja vulg. Rurgathmigfeit beim Geben und Steigen, fast bis zur Athemiofigkeit fich fteigernd.

Beim Treppenfteigen und fonfti- Argilla. Beim Liegen auf bem Ruden, Rachte, Druden auf ber Bruft und furger Athem; beim Liegen auf ber Geite verging es.

Athmen und trodner Robbuften mit unter-

tothia mundartigem Schmerze in ber Berge Conium. Rurgathmiakeit beim Geben. grube bis in die Mitte ber Bruft.

Oft bruckend beanastigende Rurgathmiakeit

ber Bruft in allen Lagen.

Immer gleich auf ben huften ift ber Athem fo turz, als wenn's ihm die gange Bruft gufammenzoge.

Asarum. Gehr turger Uthem, bie Nacht. Rurger Athem; es fchnurt ihm ben Sals

zu und erregt buftein.

Er fann nur furz und rudweise athmen, wegen Stichen und Busammenschnuren ber Reble; bem Busammenschnuren half bas hufteln auf kurze Beit ab.

Atriplex olida. Unfalle von Kurzathmiakeit. Rurger und angstlicher Uthem , bes Dor= gens, mit ftartem Schwerheitsgefühl in ber Bruft, oft auch mit der Empfindung, als wenn alles geschwurig ober unterfothig Hepar sulph. Rurgathmigkeit. mare.

Belladonna. Muf Raffee = Trinten, furger

Uthem, Nachmittags.

Bryonia. Eine außerordentliche Barme in der Gegend der Herzgrube verkurzt ihr den Athem, mit einer Urt druckenden Schmerzes. ausathmen.

Cahinca. Rurgathmigfeit besonders im Liegen, nur beim Aufrichten und Aufstemmen Des Ropfes sich vermindernd, gewöhnlich des

Rachts.

Calcarea. Beangftigung in ber Bruft, ale ware fie zu enge; er athmet furz, vorzüglich im Sigen und fühlt einen bruckenben Schmerz auf ber gangen Bruft, besonders beim Ginathmen; bas Berg ichlagt angstlich und git=

Carbo veg. Beengung ber Bruft und kurzer Mthem, wie von heraufbruckenden Blabungen. Castoreum. Rurger Athem im Gehen, be-

fondere bergauf.

Rurger Uthem, und beim tief Uthmen Stechen in der Mitte der Bruft, im Geben und Sigen; Rachts bis Bormittags.

Bruftbeklemmung und Causticum. Eurzer Uthem.

Fruh, furger Obem mit brudenbem Schmerze im Unterleibe, mas am Tage vergeht.

Bor Untritt eines buften = Unfalles,

Rurzathmiakeit. Cina. Gehr furger, rocheinder Uthem.

Sehr furger Athem, juweilen mit Unterbrechungen, fo daß einzelne Dbemguge fehlten. Sehr karzathmig ist bas Rind, mit lautem Rocheln auf der Bruft.

Cocculus. Sie hat teine Luft, muß immer

furg athmen , gebfen.

Collea. Beflemmung der Bruft, fie muß turg athmen , das Uthmen hebt bie Bruft fichtbar. Colocynthis. Mehre Tage, zwiefach furgerer Dbem, ohne Engbruftigfeit ober Sige.

Rurger Odem, in Ruhe und Bewegung.

Rurger, feuchender Uthem.

Cyclamen. Abends, große Mattigteit und Rurgathmigkeit; es ift ihm, ale wenn er nicht Rraft genug hatte, vollkommen Uthem zu schopfen.

Daphne. Beim Gprechen geht ber Dbem leicht mitten im Worte aus und er muß von

vorne anfangen.

Digitalis. Bei gebudtem Giben, Drutfen auf ben untern Theil ber Bruft; ber Uthem ift furger und beffen nicht genug; er tann ihn nicht lange an fich halten und muß auch schnell wieder Uthem ichopfen.

Gehindert durch ein Gefühl, Euphorbium. als fen ber linke Lungenflugel angewachfen,

fann er nicht tief einathmen.

Hyoscyamus. Drucken unten in ber rechten Bruftseite, welches beim Treppenftei= gen noch mit großer Beangstigung und Rurgathmiafeit bealeitet wird.

Ignatia. Rurger Uthem wechselt mit langerm,

gelinder mit heftigem ab.

Der Athem ift verfurzt, er muß ichneller Ipecacuanha. Bormittags, eine Beflem= mung auf ber Bruft und furger Uthem, als wenn er in vielem Staube mare und bavor nicht athmen tonnte.

Sählinge Unfälle von beschwirtlicher Kurzathmigkeit, mit einem keichenden Laute in

ben Luftrobren.

Bufammenziehen auf ber Bruft, mit Rurg= athmigfeit und feichenbem Uthem; fie mußte am offenen Fenfter nach Luft ichnappen, mit Gefichtebiaffe, taum fuhlbarem Pule und Erftictungegefahr, von Abend bis fruh.

Kali carbon. Fruh, kurgathmig. Kali nitricum. Fruh im Liegen, ein Busammenziehen vom Rucken in bie Bruft, fo, ale wenn die Lunge zusammengeschnurt murbe, welches bas tief Uthmen verhindert; will sie bennoch tief athmen, so muß sie fruher nach Luft fcnappen, und bann bu= ftet fie barauf.

Lycoperd. Bovista. Bei jeder Unftren= gung ber Sande entsteht furger Athem. Lycopodium. Rurgathmigfeit bei Rinbern.

Stete Bruftbeflemmung, jebe Arbeit

verfürzt ben Athem.

Magnes austral. Rurgathmigfeit in ber Berg= grube. — (Deftere Unfalle von Rurgathmig= teit.)

(Ubende, nach bem Ginfteigen ine Bett, tann er fich von ber Rurgathmigkeit kaum wieder erholen.)

Magnes arct. Rurgathmigkeit beim Trep= pensteigen.

Rurger Athem beim Geben.

Magnesia. Rurzer Athem beim Geben. Rachmittage, fehr eng auf ber Bruft, wie eingeschraubt, mit kurzem Athem, doch nicht anhaltend.

Mercurius. Rurgathmiakeit, Dampfiakeit. Beim Treppenfteigen, Rurgathmig: feit.

Rurgathmigfeit beim Geben, ale wenn er nicht genug Athem einziehen konnte.

Natrum. Es ftectt ihr in ber Bruft, mit furzem Uthem , nach Schweinefleisch=Genuß. Rurgathmiakeit.

Natrum muriat. Rurgathmigfeit beim

ichnell Geben.

Niccolum. Beim Arbeiten, im Gigen, febr

Nux vomica. Rurzathmiakeit; sie kann nicht genug Luft einziehen, felbft im Liegen nicht; babei schneller Duls.

Gin quer über die Bruft fich erftredender Solanum vesicat. Schmerz, mit furzem Uthem.

Opium. Rurg bauernde Unfalle von Mengft= lichkeit, mit turgem, beengtem Uthem und Bittern ber Urme und Bande.

Petroleum. Rurger Dbem.

Phellandrium. Rurger Uthem und Bruftbeklemmung.

Rurger Uthem beim Geben.

Phosphorus. Der Athem fehr furg nach jebesmaligem Suften.

Bruft fehr beklommen, Uthem fehr furz. Rurger Uthem und Schwindel.

Platina. Rurgathmig; erschwertes langfamcs Athmen, ale fen fie auf der Bruft zu fest geschnürt.

Plumbum. Rurgathmigfeit.

Rurgathmigkeit mit etwas trocknem Suften. Prunus spinos. Rurgathmigkeit im Geben; ber Uthem ift keichenb, ale wenn er einen hohen und fteilen Berg beftiege. Mengstliches furges Uthemholen.

Psoricum. Rurgathmigkeit in freier Buft, im Liegen und Fahren gebeffert.

Rurzer Uthem.

Pulsatilla. Rurgathmigkeit, gleich nach bem Mittage = Effen, einige Stunden lang.

Ranunculus. Beim Gehen in ber Gbene, Druck auf die Bruft und Rurgathmiakeit, und dennoch teine Uthem = Betlemmung im Steigen.

Abends, schwerer, kurzer Athem, er kann nicht genug Uthem holen und muß oft tief athmen, mit Brennen und feinen Sti- Aconitum. Ungft, die bas Uthemholen hemmt, chen in ber linken Bruftfeite.

Ratanhia. Bei geringer Unftrengung, heftiges Druden auf ber Bruft, wie Stein, mit Odem = Berkurzung; er muß ruhen, um wieder zu Dbem zu kommen.

Abends, Spannen über bie Bruft, gang kurzer Uthem und Schwäche in allen Gliebern.

Kurzathmigkeit, vorzüglich beim 2 u Stuble Gehen.

Sabadilla. Rurger Uthem, trochnes Bufteln, Magenkrampf.

Rurges, fchweres Athembolen, am meiften Nachmittags.

Rurger Uthem, ben gangen Tag über. Sabina. Rurgathmigfeit ohne Schmerg, in

Rube und Beweauna.

Senega. Rurzer Athem und Beklemmung ber Bruft, beim Ereppenfteigen. Sepia.- Uthem wird kurzer. — Rurzer Athem.

Rurzathmig beim Spazierengehen. Beim Geben furgathmig, als mare bie Bruft fo voll.

furger Athem, was beim Geben fich ver= Silicea. Engbruftigfeit und furger Athem, in ber Rube.

> Rurgathmigkeit bei geringer Sand= arbeit.

Rurgathmia beim ichnell Geben. Bieweilen Unfalle von Rurzathmiakeit.

Spongia. Nach einer maßigen Bewegung im Freien wird sie ploglich schwach und wantt auf ben Stuhl; unter großer Unaft. Uebelfeit, Gefichteblaffe, furgem, feichendem Obem wallt es vom Herzen in der Bruft heran, als wollte es, nach oben ausbrechen; babei schließen sich die Augen unwillfürlich. fast frampfhaft und Thranen bringen zwis ichen ben gefchloffenen Wimpern hervor fie hat Bewußtsenn, ift aber unfahig, mit bem Willen auf die Glieber zu wirken.

Stannum. Abende, Ungft; das Uthemholen wird furger und er muß lange ichnell ath= men, bis er einmal recht tief, wie beim Gahnen, Uthem holen fann — bann ift Unaft und furger Doem porbei.

Sulphur. Beim Geben, furger Uthem, Nachmittaas.

Rurzathmig beim Gehen im Freien. Bon vielem Sprechen wird fie furge athmia.

Tartarus emet. Rurzáthmigkeit.

Terebinth. oleum. Sie klagt über kurzen Uthem.

Veratrum. Bei ber geringften Bewegung, felbft zu Saufe, furger Uthem, melder fich nur verliert; wenn man gang ftill und rus hig sigt.

Viola odorata. Rurzes Uthmen.

ee) Erstickungs = Anfalle.

mit warmem Stirnfchweiße.

Mengftlichkeiten, mit Gefahr zu erfticken. Ammon. carb. Nach gutem Bormitter= nachte = Schlafe wacht fie um 1 Uhr mit Mengstlichkeit auf, als wollte fie ersticken, weil die Rase ganglich verstopft war und fie nur mit Muhe, bei offnem Munde Uthem holen konnte, so daß die Bruft vom bes fcmerlichen Uthmen fcmerate.

Aquileja vulg. Rrampfhaftes Greifen unb Schnuren in ben Luftrohrzweigen und Stif. fungezufalle, wie von Schwefelbampfen.

Arsenicum. Abende, wenn er auch noch fo fachte ins Bette fteigt und fich noch fo behutsam nieberlegt, entgeht ihm gleich ber Dbem und ce pfeift so fein in ber (zusam= mengeschnurten) Luftrobre, als wenn eine feine Saite ertonte.

Sammerliche Wehklage, bag ihm eine un= erträgliche Ungft und eine fehr beschwerliche Empfindung im Unterleibe, den Uthem hemme.

Er will erfticen, frect bie Bunge heraus. Rachtlich er, plogliche Erstickung droben= ber Ratarrh.

Ofter, gang kurger, trochner Robbuften, burch eine erftickenbe Empfindung im Rebls topfe erzeugt, wie von Schwefelbampfe.

Schmerz unter ber Berggrube, welcher ben Uthem benimmt.

Atriplex olida. Unfalle von Erftidung, gewohnlich des Nachts, mit frampfhaftem Bieben und Busammenschnuren im Rehlfopfe; fie kann babei nicht liegen, durch Aufstehen und Bewegen vergeben diefe Beschwerden.

Belladonna. Bath athmete er, bald fchien er ben litten Sauch von fich gegeben gu haben, in wahrend einer Stunde viermal guruck-

tehrenden Unfallen.

Bryonia. Steich vor bem Suftenanfalle, ein ofteres Schnappen nach Luft, ichnelle, frampfhafte Uthemzuge, als wenn bas Rind nicht zu Uthem kommen und beshalb nicht buften konne, eine Art Erstickungsanfall, worauf bann Suften erfolgt, vorzüglich nach Miternacht.

Ein Anfall, als wenn bas uebel in bie Bobe fliege und Athem und Sprache benahme. Beim Liegen, ftidahnliche Bufalle mit Uthemlosigkeit und schnellem Berg-

flopfen.

Calcarea. Uthem : Berfegen beim Bucken. Stickflugartige Bruftbrengung, Camphora. gleich als wenn fie von einem Drucke in ber herzgrube entsprange.

Es will ihn ersticken und die Rehle gu=

fcnuren.

Carbo veg. Wenn fie anfing einzuschlum= mern, blieb ber Uthem gleich meg und ber Opium. Musbleibenber Dbem; er mar 5 Mis

Schwindel mar arger.

Causticum. Deftere Unfälle von Erstickung beim Ginathmen; es war, als wenn ihm Semand bie Luftrohre zubruckte ober zu'chnurte, fo bağ es ihm ben Athem augen= blidlich verfette; im Gigen.

China. Gine Urt Erftidungsanfall, ale wenn ber Luftrohrkopf mit Schleim angefüllt ware, vorzüg= lich gegen Abend und (die Racht) beim Erwachen aus bem Schlafe.

Behemmter Athem, eine halbe Stunde lang.

Erstidungs = Asthma.

Cocculus. Im halegrubchen Gefühl, ale mare ctwas ba, was ihr die Luft versette: es fchnurt ihr die Reble zu.

Gine bampfenbe, ben Athem verfebenbe und bie Luftrohre verengende Empfindung, die fast beständig zum Suften reigt.

Gin pfeifendes, fchnarchendes, bis gur Erflictung gehemmtes Athmen, vorzüglich Ginathmen; es wechfelt febr langfames, que weilen gang aufhörendes Uthmen mit einander ab und bas Beficht ift wie beim Schlaafluß

aufgetrieben.

Conium. Gin Erftidungsanfall, ale febe fich Schleim oben im Balfe vor.

Unfalle, wie von Erftidung, mit Empfin= bung, als fege fich etwas oben in ber Reble vor.

Cuprum. Mahrend bes huftens wird ber Athem unterbrochen und fast

ganglich gebemmt.

Erftidende Athem = Berfegung. Digitalis. Schmerzhafte erftickende. Bufams menschnurung der Bruft, ale wenn die inneren Theile berfelben alle gufammengemache fen waren, vorzüglich fruh beim Erwachen baber er fich jabling aufrecht fegen muß.

Euphrasia. Bahrend bes huftens hat er keinen Uthem, fast wie bei Reichhuften. Ipecacuanha. Bis jum Ersticken, ben Uthem

hemmender Buften.

Unfall von Erstickung, 2 bis 3 Tage lang. Uthem = Berfegung weckt ihn Kali carbon. die Nacht aus dem Schlafe.

Kali nitricum. Beim buften benimmt es

ihr beinahe ben Uthem.

Rrampfhaftes Bufammenziehen in ber Bruft. mit Beangftigung und Erftidungeangft, wech= felt mit frampfhaftem Bieben im Sinter= kopfe und Nacken, so, daß sie den Ropf ructwarts halten mußte; ber Schmerz mar bloß auf der linken Seite, und zuweilen fo heftig, daß sie aufschrie.

Moschus. Erftidende Bujammenfchnurung ber

Bruft.

Dben in ber Rehle plogliches Gefühl, als wollte es ihm den Uthem verschließen, fast wie wenn man Schwefeldampf eingeath: met bat.

nuten wie todt, bann furge, jahlinge Dbemzuge, ale wenn Schlucken tommen wurbe.

Pulsatilla. Einmaliges frampfhaftes Gin= und Ausathmen, welches in eine furze Erstickungs= Empfindung übergeht, als wenn ber Uthem wegbleiben und man fterben mußte.

Rhus. Sie fann nicht figen, muß fo tief athe men, ale wenn fie erfticten wollte, vorzugs lich nach jedem Effen.

Secale cornut. Rrampf im Ribbenfelle und Steckfluß.

Sulphur. Um Tage oft Stecken und Athems Berfebung bis gum Erftiden.

Beim Umwenden, Rachte im Bette, auf bie linke Seite, ploglich Athemmangel, was beim Auffigen vergebt.

Es verfebte ibr im Schlafe oft beni Athem, fo daß bie Umftebenden fie wecken China. mußten , bamit fie nicht erstidte.

flicen, und doch fühlt er feinen Schmerz.

Raum eingeschlafen bie Racht, war ber Athem weg; fie wollte ersticken, fuhr mit einem lauten Schrei auf und konnte nicht wieder zu Uthem tommen; gegen Morgen ftartes Bergelopfen, mit einem matten Schweiße barauf.

Tartarus emet. Früh um 9 Uhr flöckte es ihr und benahm ihr ben Dbem, fie mußte fich auffegen, um Luft zu bekommen; erft ba huften und Auswurf tam, ward es ihr beffer.

Bei jebem Unfang eines Suftenanfalles ichnappt fie mehrere Male kachzenb nach Luft, ale wenn fie außen bleiben wollte, che fie bie Dacht bekommt zu huften.

Abende im Bette will er gang erfticen, es will ihn zuknupfen, er kann feinen Ddem bekommen, er muß die ganze Nacht aufsieen. Veratrum. Anfalle von Zuschnurung

bervorgequollenen Augen.

Es verfest ihm ben Uthem.

Raft aang verlofchener, unmertlicher Athem.

ff) Tiefathmen und Reigung dazu. Acid, muriat. Er athmet tief und mit Stobnen.

Arnica. Defteres, langfames tief Athmen, mit Druck unter ber Bruft.

Aurum. Sie muß mandymal ganz tief athmen. Schweres und angftliches Gefühl in und tief einzuathmen.

Bryonia. Bruftbeengung: fie fuhlte Bedurfnig, tief zu athmen (als wenn's in ber Lachesis. Steter Drang tief zu athmen, im Bruft verflopft mare und fie keine Luft bekommen konnte) und wenn fie tief zu ath= Laurocerasus. Defteres tief Athmen. men versuchte, fo fcmergte es in ber Bruft, Magnes austral. Gin tief Uthmen, wie Geuf= als wenn sich etwas ausbehnte, mas sich nicht ausdehnen laffen wollte.

Cannabis. Es ift ihr beklommen auf ber Bruft und banglich im Salfe, fie muß tief Athem bolen.

Menastlichkeit, bie ihn tief zu Capsicum. athmen nothigt.

Ein unwillfürliches, ftartes Athem = Mus-

ftoBen.

Er muß oft einen einzigen, recht tiefen Athemzug holen, wodurch er sich in Allem, was ihn beschwert, Erleichterung gu fchaffen mabnte.

Tiefes Uthmen, fast wie ein Seufzer. Castoreum. Sehr tiefes Ginathmen, mit

Dite in Bruft und Gefichte.

Defteres, langfames tiefes Ginathmen, mit furgem Musathmen.

Causticum. Bruftbettemmung; er muß ofter tief athmen.

Schweres und tiefes Ginathmen.

Reigung zum tief Athmen vor bem Mittaas mable.

Es will ibn bie Nacht im Schlafe er= Corallia rubra. Beim tiefen Ginath= men ist's, als wenn die Luft cis= talt mare, die durch die Luftwege ftreift, mit einigem Suftenreize und vielem beschwerlichem Musrad= fen bes Bronchial = Schleimes; frůb.

Crocus. Bei Reigung zum tief Uthmen, kommt es ihr warm herauf an's Berg, mit Wengstlichkeit und einiger Dbem = Betlem= mung, daß fie nicht tief athmen fann; auch wird's ihr jedesmal nach bem haufig erfol= genben Gabnen mobler.

Muß oft tief athmen, es lieat ihr so schwer

auf dem Bergen.

Daphne. Beim tief Athmen, ein Schmerz in ber Seite ber Bruft, als wenn die Lungen an den Ribben angewachsen maren, und fie sich nicht frei ausbehnen konnten.

Drosera. Tiefes Uthmen.

Hepar sulph. Defteres tief Athmen. ber Rehle, Erftidungsanfalle, mit Ignatia. (Mußte oft tief Uthem holen, und bas tief Uthmen minderte bas Drucken auf der Bruft auf Augenblicke.)

Langfame Ginathmung, wozu er tief aus

bem Unterleibe ausholen muß.

Bei tief Athmen, ein Stich in ber Bruft= warze, bei Blahungs = Bewegungen im Un= terleibe.

Kali carbon. Beklemmung ber Bruft, mit ftohnendem tief Uthmen.

Reigung gum tief Uthmen.

ben untern Brufttheilen nothigt ibn, oft Kali nitricum. Beim tief Uthmen, fcmerge hafte Empfindung in der Herzgrube und Ma= gengegenb.

Sigen.

gen , und unwillfurliches Schlingen babei.

Magnes arct. Er mußte krampfhaft (in abgefetten tiefen Bugen) athmen, ale wenn es ihm, beim Bedurfniß, moglichft viel Uthem einzuziehen, die Luft verfegen wollte; babei fdmiste er über und über.

Gine Beangstigung unter bem Mercurius. Bruftbeine; er muß tief athmen.

Natrum muriat. Beim tief Athmen, Schmerz im Unterleibe.

Schmerz in ber Mitte bes Bruftbeines, burch tief Uthmen vermehrt.

igella sativ. Seltenes, tiefes, sehr er= schwertes und mit großer Aengstlichkeit ver= Nigella sativ. bunbenes ichnarchendes Athemholen mit offnem Munde, nicht felten Unterbrechung bes Athmens, als wenn fich die Luft nicht aus= ftogen ließe, fondern in die Bruft fich guruckioge.

Opium. Liefes, ichnarchenbes Athemholen. Bald einzelne tiefe Uthemzuge, bald minu-

tenlanges Ausbleiben bes Athems. Phellandrium. Beim tief Athmen, ein ftum= pfer, schmerzhafter Stich in bie Lendengegend. Phosphorus. Reigung zum tief Athmen.

Defteres tief Uthmen.

Es kommt ihr von ber Berggrube warm herauf bis in's Balegrubchen, mit Dbem = Beklemmung, baß fie tief athmen muß, nebft einem ploglichen heiferen Sone ber Stimme.

Er muß oft tief athmen und boch ift ber Uthem frei und er fpurt weder Betlemmung

noch Banglichfeit in ber Bruft.

Sassaparilla. Defteres tief Athmen, nach

bem Effen. Selenium. Defteres tief Uthmen, wie Geufzen. Beim tief Uthmen, wozu es ihn Sabina. brangt; fast wie beim Gahnen, Gefühl, als mußte es die geringe Bruftbeklemmung erleichtern; auch giebt es jedesmal zulest, wo es schwerer wird, einen Stich links hinter ben vereinigten Knorpeln der kurzen Ribben, mehr oberflächlich.

Senega. Defteres tiefes Ginathmen.

Beim tiefen Ginathmen, brudender Schmerz in der herzgegend.

Sepia. Gefühl von Schwere in ber Bruft, bie zum tief Athmen nothigt.

Silicea. (Defteres, tiefes, feufgendes Athem= | Cina. holen.)

Solanum vesicat. Das Athemholen ift tief und langfam, oft etwas fcnarchend und mit Raffein auf der Bruft verbunden.

Spongia. Langfames, tiefes Uthemholen, wie nach Erschopfung, mehre Minuten lang.

Stannum. Beim tief Uthmen bekommt fie ein Befühl von angenehmer Leichtigfeit, welches aber nicht langer als das Athmen bauert.

gg) Besondere gehler des Athemholens und Beschwerden beim Athmen.

Acid. nitricum. Reichenber Uthem. Beim Athemholen, Giemen und Schnarchein auf ber Bruft.

Athem febr matt und langfam, bag er wohl eine Minute aushalten fonnte, ohne Datura. Uthem zu holen.

Gerauschvolles, lautes Athem= Digitalis. Aconitum. holen bei offnem Munbe.

Actaea spicata. Sehr furzes, ungleiches, feichenbes und raffelndes Athmen, bes Machte Ignatia. beim Liegen, burch Aufrichten fich vermindernd. Ambra. Pfeifen auf der Bruft.

Ammon, carb. Beim Musathmen ift es, als wenn innerlich etwas hinabzoge und ben

Athem nicht herausliche.

Angustura. Beim Gingichen bes Uthems, inwendig eine gitternbe Empfinbung, Schluctfen ober Boctftogen, fo bag er ben Athem gleichsam auf zwei Rucke einzieht.

Arnica (Schnelles, schweres Ginathmen, lanas fames Ausathmen.)

Der Uthem beuchtete bei feinem Musftoffen, ihm eine empfindliche Ruhlung in ber Luftrohre zu verursachen, gleich als ware bie Saut berfelben zu bunn.

Schmerzhaftes Athemholen. Arsenicum. Menaftliches, ftohnendes Athemholen.

Beschleunigung bes Athmens, in die sich zuweilen buften und Bahnen einmischt; bei kleinem, zusammengezogenem Pulse.

Atriplex olida. Mengftliches, oft feichendes Athmen, mit ftarter Betlommenheit auf

ber Bruft.

Aurum. (Beim Musathmen, ein Knurren oben in ber Bruft bis herab in ben Unterleib und ben Schooß, und nach bem Knurren ein fehr ichnelles Bergelopfen mit Mattigkeit und Bangigteit — hierauf Schlummer.)

Baryta. Es ift, als wollte es ihm ben Dbem verfegen, bei und außer bem Suften.

Belladonna. Beftige, kleine, oftere, anaft= liche Odemzüge.

Camphora. Beklemmter, angftlicher, feis chenber Uthem.

Carbo veg. (Der Athem ift gang falt; auch Ralte im Balfe, bem Munde und ben Bahnen.)

Carbo animal. Abenbe, im Bette, ftunden= meife ein Piepen und Rocheln auf der Bruft.

Beim Behen im Freien, furger, rochelnder Athem, als wenn er viel Schleim auf der Brust hatte, ohne daß er zu kogen genothiget war.

Cocculus. Ein pfeifenbes, schnarchenbes, bis zur Erftickung gehemmtes Athmen, vorzügs lich Einathmen; es wechfelt febr langfames, zuweilen gang aufhörendes Athmen mit ein= ander ab und bas Geficht ift wie beim Schlagfluß aufgetrieben.

Conium. Langfamer Uthem. Rurger , feichenber Uthem.

Sehr fchnelles Athmen mit Cuprum. Wimmern.

Sehr ichnelles Athmen mit einem Gerausche, einen Schnarcheln in ben Luftrobraften, als wenn fie voll Schleim fagen.

Langfames Ginathmen und fehr fcnelles Musathmen.

Empfindung bei jedem Athemauge, als wurde er elektrifirt.

Schnelles Athmen. Helleborus.

Langfame Ginathmung, fchnelles. Musathmen.

Pfeifen auf ber Bruft. Kali carbon.

Schnarcheln auf ber Bruft, Rachts beim Liegen auf bem Rucken.

Lauroceras .. Langfames, ftorendes, rocheins bes Uthemholen.

Der Uthem fdynardjend, langfam und immer feltner merbenb.

Magnes. Schluchzender Athem.

Magnes arct. Rlemmend zusammenziehender Schmerz quer burch bie Bruft, ber ein git= ternbes, angstliches Uthmen, vorzüglich Gin= Arsenicum. athmen verurfacht (beim Borlebnen auf bie Urme und Sinausfeben zum Kenfter).

Menyanthes. Befchleunigtes Uthembolen, felbft im Steben, mit vermehrtem Bulle und Rothe

und Sie im Gefichte.

Natrum muriat. Schnardeln auf ber Bruft. Opium. Schneller, beklommener, anaftlicher Aurum. Doem.

Langfamer Dbem.

Die Athemguge find lang und feufzend. von Beit zu Beit auf eine halbe Minute außen bleibt.

Reichenber, lauter Dbem.

Stohnendes, unterbrochenes Athemholen. Der Athem bleibt immer langer und lanaer aus.

Phosphorus. Beim Nachsinnen, ein anaft=

liches Athemholen.

Plumbum. Reichendes, anaftliches Uthemholen. hus. Beim Ausathmen, Empfindung von Sige in der Bruft und im Gefichte. Kalte im halfe, ale wenn ein talter Uthem Carbo veg. Brennen und Andrang bee Bluberausführe.

Senega. Das Uthmen ift bei ben fammtlichen Brustbeschwerben weniger beschrankt, lettere find im Allgemeinen in der Rube heftiger und icheinen mehr oberflächlich zu fenn.

Spongia. Rach einem Tange, heftiges Jagen bee Dbeme, fehr ichneller, keichender Uthem.

Stannum. In ber Rube befommt er zuwei= Ien ein Gefühl von Weitbruftigfeit - gleich als erweiterte fich die Bruft - und bennoch ift dabei eine eigene Empfindung von Menaft= lichkeit, wie von Bergklopfen.

Sulphur. Schnarcheln und Raffeln auf ber

Bruft, vom Muswurf erleichtert.

hh) Blutandrang nach der Brust und Zingefühl in derfelben.

Acid. nitricum. Engbruftigkeit, wie vom Drange bes Blutes nach ber Bruft.

Blutdrang nach bem oberen Theile ber Bruft. Biel Blutdrang nach bem Bergen und Angst Crocus.

Fruh, Sige in der obern Bruft, am Tage jumeilen wiederkehrenb.

Empfindung von Sige in ber Bruft.

Blutdrang nach ber Bruft, Ammon. carb. nad Schreiben.

Anacardium. Innerliche Sige, Angft und Betlemmung auf ber Bruft.

Aquileja vulg. Bruftbeklemmung mit innerer Glubbige, während außerlich vom Nacken bis in's Kreuz kalter Schauer sich einstellt. Argilla. Barme in ber Mitte ber Bruft, bie lange anhalt.

Arnica. Fruh, beim Erwachen, icheint eine Laft von Blut fich in ber Bruft angehäuft! zu haben; nach einiger Bewegung wird ce ibm wohler.

Grofe Sie in ber Bruft bis unter bas 3merchfell.

Atriplex olida. Gehr ftarte Blutwallungen bes Rachte.

Laftiges Warmegefühl fteigt von ber Bruft auf nach bem Gesichte zu, zuweilen mit Brennen.

Stumpfe Stiche auf beiben Bruft= feiten, nebit Gefühl von Sie und Betlem= muna in ber Bruft, burch's Ginathmen verstärft.

Rurges, fcnarchendes Athemholen, welches Belladonna. Aus bem Unterleibe fleigt ploglich Sige herauf in die Bruft und vergeht febr fchnell.

Bismuthum. Gin beiges, brennendes Bufam= menziehen ber Bruft, fo bag er fchwer athmen und fprechen fonnte.

Bryonia. Eine außerorbentliche Warme in ber Gegend ber Berggrube verfürzt ihn ben Uthem, mit einer Urt druckenben Schmerzes. Innere Hise in der Brust.

tes in ber Bruft.

Warme Aufwallung in der Bruft, mit mabiger Beangftigung, von angehauften Blabungen im Unterleibe erregt.

Es war ihr immer, ale fliege ihr bas Blut nach ber Bruft, wobei es ihr im Ror= ver kalt war.

Blutbrang nach ber Bruft, fruh, beim Erwachen, und beleate Bunae.

Castoreum. Dige in Bruft und Geficht, mit febr ticfem Ginathmen.

Site in ber Bruft, als brennte ein Keuer

Befühl innerer Sibe unter bem Bruftbeine. Mit Sig = Empfindung vereinigtes Bucten in ber rechten Bruftfeite.

Sige in ber Bruft (und im Unterleibe). Allgemeine Site und vorzuglich Site in ber Bruft, & Stunden lang, burch Tabaffes rauchen vermehrt.

Es fommt ihr warm herauf an's Berg, mit Menaftlichkeit und einer Dbem= Betlemmung, daß fie nicht tief athmen fann, bei Reigung jum tief Uthmen; auch wird's ihr jebesmal nach ben haufig erfolgenben Gahnen wohler.

Cuprum. Empfindung von allzu ftarker Blut= anhaufung in der Bruft, ohne Bergklopfen.

Cyclamen. Drudenber Schmerg in ber linten Bruft, vorzüglich um bas Herz, als wenn fich allzuviel Blut in biefer Gegend angehauft hatte, mit fuhlbarem Bergelopfen.

Digitalis. Große Sige auf ber Bruft, als ftanbe er entblogt am warmen Ofen; balb barauf Ruble um die Bruft.

Euphorbium. Barmegefühl in ber Mitte ber | Phosphorus. Brennend heiß geht es ihr aus Bruft, ale wenn er beifes Effen verschluckt

håtte.

Ferrum. Drang bes Blutes nach ber Bruft. Barme in der Bruft über der Berkarube; dann im Ropfe, mit Rothe des Befichts und ber Sande, bei nur maßiger Barme ber Saut.

Erhobete Warme im untern Helleborus.

Theile der Brufthoble.

Lycoperd Bovista. Beklemmung und Sige in ber Bruft, welche lettere zu Ropfe flieg.

Lycopodium. Blutandrang nach der Bruft,

Engbruftigfeit und furger Dbem.

Magnes arct. Es beuchtet ihm Siee über ben Schlund gegen die innere Bruft hineinzugeben, bei Bewegung im Freien.

Erst gelinde Barme, hernach Manganum. brennende Empfindung in ben Bacten, welche anfanas ohne außerlich fühlbare Sige, zulegt aber fühlbarer zugegen war, mit Schnupfen und Uebelkeits = Barme auf der Bruft.

Muf der Bruft, widrige Barme; ber Athem ift beiß und brennt in der Luftrohre.

Empfindung von ficberhafter Schwache auf ber Bruft und widriger Barme in derfelben, mit Schnupfen und verftopfter Rafe.

Abends, erft innerlicher Froft, außere Ratte, bann gelinde Barme in ber Bruft und Stockschnupfen, mit heißem Uthem, ben er beim Gin = und Ausathmen im Rachen fühlt.

Innere Barme, befonbere in ber Bruft; bie andern Glieder beuchteten ihm auch warm und waren auch ziemlich warm anzufühlen.

Murias Magnes. Beim Gehen im Freien, Gefühl von Blutandrang nach ber Bruft. Natrum muriat. Fruh, beim Erwachen,

unangenehme Barme in ber Bruft. Nigella sativ. Blutanbrang mit heftigem

Herzklopfen.

Nux vomica. Es ift ihm beiß in ber Bruft. Eine warme Aufwallung in der Bruft,

welche Mengftlichkeit erzeugt.

Hise in der Bruft, welche bis in den Mund herauffteigt und Unruhe, Mengftlich= feit und Schlaflofigkeit zuwege bringt.

Gine marme Spannung auf ber Bruft. Barme in der Bruft innerlich und außer= lich, mit feinen Stichen in ben Bruftmusteln.

Oleum animal. Barme, am meiften und am langsten auf der Bruft.

Es fommt heiß aus dem Unterleibe in die Bruft geftiegen, und die Sinne fcheinen gu vergeben, gegen Ubend.

Ballungen nach der Bruft, mit trockner Spongia.

Gesichtshige.

Opium. Er fühlt Sige in ber Bruft.

Im Bergen, ein Brennen, wie von glubenben Rohlen, baß sie glaubt, vergehen zu muffen.

bem Magen in die Bruft herauf, mit Mengft= lichkeit und Schweiß auf Stirn und Bruft, im Siten.

Borgualich fruh, Bruftbeenaung, ober

wie Blutdrang nach ber Bruft.

Bei jeder Gemuthe = Bewegung, Blutdrang nach ber Bruft, wobei es frampfig zwischen ben Schulterblattern zusammenzieht.

Blutdrang nach ber Bruft.

Fruh, Beklemmung auf der Bruft, als wenn das Blut gang heiß zum Balfe beran= branate.

Blutdrang nach bem Bergen und Berge flopfen, was nach bem Effen fehr heftig wird. Platina. Große Acngftlichkeit und Bettem=

mung in ber Bruft, mit warmem Muffteigen von ber Berggrube bis jum Balegrubden. Pulsatilla. Blutwallung und eine innere Barme, nebft einer frampfhaft jufammengiebenben Spannung auf ber rechten Seite

ber Bruft.

Blutbrang nach ber Bruft und nach bem Bergen, des Rachts, mit angstigenben Traumen, mit Aufschrecken und angstlichem Gefchrei.

Ratanhia. Bruft, mit erichwertem Uthem.

Rhododendron. Uengftliches, wallendes Befuhl aus bem- Unterleibe beschleunigt bas Athmen.

Eine Urt Wogen in ber Bruft.

Rhus. Bidrige Sigempfindung in ber Bruft, beim Beben in freier &uft. Ruta. Inneres Biggefühl in ber Bruft.

Senega. Starker Blutbrang nach ber Bruft,

durch heftiges Pulfiren barin bemerkbar. Wallungen in ber Bruft, mit bumpfem Stechen in berfelben.

Wallungen und Rriebeln in ber Bruft; in ber Rube, gegen Abend.

Starte Blutivallungen in ber Bruft; bie fast Dhnmacht erregen, im Giben.

Wallung und Beengung ber Bruft mit fliegender bige und frequentem Pulje.

Wallung in ber Bruft. Sepia.

Wallung und Andrang bes Blutes nach ber Bruft, gleich als follte Blutfpeien erfolgen.

Fruh, erft Rlopfen in ber Berggrube, bann Ballen in der Bruft, wie Bergklopfen. brauf Rorper = und Gefichtshipe brennenben Gefühles, obgleich außerlich weber bige an ihm zu fühlen, noch Rothe zu merken ift, ohne Durft, boch mit etwas Schweiß.

Silicea. Blutandrang nach ber Brust.

Nach jeder, auch noch so unbebeutenden Bewegung des ganzen Körpers wird sie schwach, das Blut wallt in die Bruft herauf, das Gesicht wird heiß, der Körper fangt an zu gluben, die Abern sind hart aufgetrieben und der Athem vergeht ihr; erst nach langer Rube kann sie sich

wieder erholen.

Nach einer maßigen Bewegung im Kreien wird fie ploblich fdmach und mankt feit, Gefichteblaffe, furgem, Leichenbem Dbim wallt es vom Bergen in ber Bruft heran, als wollte es nach oben ausbrechen; babei schließen fich bie Mugen unwillfürlich, faft frampfhaft und Thranen bringen zwischen ben geschlossenen Wimpern hervor - fie hat Bewußtseyn, ift aber unfahig, mit bem Dulcamara. Gin pulfirender Schmerz in ber Willen auf die Glieder zu wirken.

Sulphur. Frub, beim Ermachen, die Bruft wie erhibt.

und heißer Uthem.

Ermacht fruh mit Unbrana bes Blutes nach ber Bruft.

Ein ftartes Blutwallen nach ber Bruft zu. Beftige Blutwallung in ber Bruft, wie ein Rochen, wobei ihm zugleich so weichlich ward bis gur Dhnmacht, mit einem Bittern im rechten Urme.

Tartarus emet. Banglich mit Bruftbeklem= mung, und babei kommt es ihr warm an's

Herz.

Thuya. Beim Treppensteigen, starte Blutwallung; bas Berg pocht heftig; fie muß oft ausruhen.

Dumpfer Schmerg, vorzüglich in Zincum. ber rechten Seite; bas Blut ichien mit Bewalt in die feinften Gefaße ber gunge gu treten.

ii) Rlopfen und Pochen in der Bruft.

Aconitum. Bei Ungft und Berbrieglichfeit, ein Stechen in ber Bruftfeite, hierauf Rlopfen in ber Bruftfeite, bann brudenbes Ropfweh.

Agaricus. Bruftbeflemmung mit ftartem Pulfiren ber Gefaße.

Scharfe pulfirenbe Stiche in Anacardium. ber Bruft, oberhalb bes Bergens.

Argilla. Betlemmung, Ballungen und Pulfiren in ber Bruft.

Drudendes Pochen in ber Brufthohle, Asa. nach bem Rachen zu bringenb, beim Stehen und Gigen.

Rurg nach Tifche im Liegen, große Bruftbetlemmung mit Druden und Rlopfen

in berfelben.

Ein stichartiges Pochen auf ber lin= Baryta. ten Bruftfeite, mas an ber Berggrube anfanat und aufwarts geht.

Belladonna. Starke Unrube und Rlopfen

in ber Bruft.

Ein klopfender Schmerz unter dem Bruft-

beine über ber Berggrube.

Bryonia. Im untern Theile ber Bruft, Stechen und Pochen, wie Pule. Cannabis. Es pocht ihr in ber linken Seite

an ben Ribben.

Ein Berausbammern unter einem Ribben= Enorpel, neben bem Bruftbeine.

Capsicum. Gin flopfenber Schmerg in ber Bruft.

auf ben Stuhl; unter großer Ungft, Uebel- China. (Rlopfen im Bruftbeine, Abenbs und frub.)

> Conium. Pochend ftechenber Schmerz oben in ber linken Bruft, mehr nach ber Mitte gu. Digitalis. In der rechten Bruftfeite, ein ftark fühlbares Pochen, wie von einer ftarken Pulsader, nach dem Takt des Pulses.

linken Achfelgrube, burch Bewegung ver=

schwindend.

Ignatia. Gin Rlopfen auf ber rechten Bruft. Rrub, beim Ermachen, Brennen im Salfe Kali carbon. Gin fcmerzhaftes Rlopfen, bald hie bald ba, im Schluffelbeine, Schultern , Bauchseiten.

Lycoperd. Bovista. Ein sichtbares Pulfiren über ber rechten weiblichen Bruft, nahe am

Schluffelbeine.

Dulfirenbes Stechen in ber Lycopodium. linken Bruft.

Dutfirendes Reißen unter ber rechten Uch= felhoble.

Magnesia sulphur. Druden und Pochen in ber gangen Bruft von beiben Geiten, er fann nur mit Muhe athmen; beim Schreiben. Manganum. Ubenbe im Bette, Dochen in

ber rechten Bruft, gleich als mare ber Berg= schlag daselbst.

Menyanthes.

Dochen in ber linken Bruft, beim Gin = und Musathmen anhaltend, boch bloß im Liegen. Murias Magnes. Starkes Brennen und Rlo=

pfen in ber gangen Bruft, bald bie, bald ba. Natrum. Gehr ichmerzhaftes ftechenbes Rlos pfen in bem Bruftbeine, gleich über bem Schwerdtknorpel; ale es ba aufhorte, ftach es in ber linken Bruft, und bann in ber

rechten , Ubende im Bette. Klopfen mit gleichzeitigem Brennen in ber

linten Bruftfeite; Bormittags.

Nicotiana. Pulfiren unter ber rechten Schulter. Nux vomica. Rlopfen in ber Bruft.

Fruh, Rlopfen in ber Seite ber Bruft. Oleander. Un ber Bruft, unter ber rechten

Achsel, ein Pochen, wie ftumpfe Stoffe. Phosphorus. Tengstlichkeit in ber Bruft, mit Rlopfen unten in der rechten Bruftfeite.

Rach bem Mittaaseffen. Ranunculus. heftiges Rlopfen in der Bruft, wie von Blut= brang bahin, mit Reigung fich nieberzulegen. Dochen in bem Bruftbeine.

Beim Buden entsteht Drud auf bie untere Balfte bes Bruftbeines in ber Wegenb bes Schwertknorpels, wozu sich beim Mufrichten ein Pochen auf Diefer Geite gefellt, meldes balb wieder verschwindet und nach welchem bie Stelle auch bei Berührung schmerzhaft wird.

Einige ftarte, puleweise Stiche über! ber Gegend bes Bergens, fo bag er laut fchreien mußte, im Gigen, Abende.

Senega. Ueber ben furgen Ribben, meift rech= ter Seite, ein klopfender Druck an einer Ambra. fleinen Stelle, vorzüglich beim Ginathmen.

Bei vorwarts gebogener Bruft, ftarkes Pul= firen und Bundheitsschmerz in ber Bruft, beim wieder zuruck Beugen schwindlicht.

Silicea. Rlopfen im Bruftbeine. Squilla. (In der rechten Seite ber Bruft, unter bem Urme, ein bruckender, und wenn er fich buct, ein pochender Schmerz; beim Befühlen aber fcmerzte es, ale wenn bas Kleisch da los ware.)

Sulphur. Rlopfen tief in ber Bruft, bes

Nachts.

Anafterndes Pochen in der linken Bruft= feite, im Gigen und Liegen, mas bei angehaltenem Athem Schweigt.

Thuya. Mehre, klopfende Stiche auf ber lin-

fen Bruftseite.

In der linken Bruft, auf einer ${f V}$ eratrum \cdot . fleinen Stelle, ein fein ftechend klopfenber Schmerz.

Pulbartiges Druden, wie mit einer ftum= pfen Spige, auf ber linken Bruftfeite, in der Gegend der vierten Ribbe; bei Beruhrung fcmerzt die Stelle mundartig und wie Arnica. unterkothia.

Sehr schmerzhaftes Schlagen, wie Zincum. Duls in ber linken Bruft an ber Achselhoble,

Mittaas.

kk) zerzklopfen. — zerzzittern.

Acid. muriat. Der Bergichlag mar fo beftig während des Nachtfiebers, daß er ihn im Gefichte fühlte.

Acid. nitricum. Beim (fachte) Geben, ploblicher Uthem-Mangel und Bergklopfen. Bergelopfen, Ubenbe im Bette.

Deftiges Bergklopfen auf Augenblicke (bei Durchfall).

Gine geringe Bewegung macht Berg= Aurum.

Klopfen und Schweiß. Bald nach dem Mittage=Effen erhiet jede kleine Bewegung und macht Herz-

Elopfen. Acid. phosphor. Rach jebem Muffchrecken im

Schlafe, Herzklopfen.

Acid. sulphur. Bei vorgedructem Obertorper, unter Aufftugung beider Urme, ein Berg-Flopfen , ohne Mengstlichkeit , mit Reigung zum tief Uthmen, was er auch ohne Unftoß vermaa.

Bergelopfen und Mengft= Aconitum. lichteit und vermehrte Rorper= marme, besonders im Befichte.

herzklopfen mit großer Aengst= lich teit, Athembetlemmung und Bismuthum. Starter herzichlag. großer Mubigteit in allen Glie- Bryonia. herzklopfen, mehre Lage hinter einbern; es steigt ihr von da in bent ander.

Ropf und wird ihr wie betäubt von fliegender Gefichte=Rothe. Agaricus. Schmerzhaftes Bergklopfen, im

Steben.

Bergpochen, beim Geben im Freien, mit Gefichtsblaffe.

Bei ftarkem Bergklopfen, Preffung in ber Bruft, ale wenn ba ein Klump lage, ober die Bruft da verstopft mare.

mmon. carb. Rachts, außerordentliche Blutwallung; er glaubt, das Blut werbe Ammon, carb, ihm die Udern und bas berg gerfprengen. Rach jeder Unftrengung, engbruftig

mit Bergklopfen.

Herzklopfen; sie fühlte die Berzschläge, bie schneller als gewohnlich folgten, deutlich; wenn sie die Sand auf's Berg legte, mar es ihr, als wenn bas Blut in die Bobe fliege, mit erschwertem Athem im Gigen.

Angustura. Bei vorgebeugtem Sigen, ftartes herzklopfen, mit schmerzhaftem Ge= fuble von Bufammenziehung bes Bergens.

Ubende, im Bette, beim Liegen auf ber linken Seite, fühlt er ein ftarkes Bergelopfen; beim Auffigen vermindert es fich. Argilla. Defteres Bergklopfen; einige unor=

bentliche Schlage, kleine und große unter einanber.

Das Schlagen bes Herzens ift mehr ein Bucken zu nennen.

Die Bewegung bes Herzens ift zuerft fehr fcnell, bann ploglich überaus langfam.

Arsenicum. Die Racht um 3 Uhr, ein un= regelmaßiges, eben fo ftartes Bergklopfen, baß er es zu horen glaubt, mit Ungft ver= bunden.

Ungeheures, fehr laftiges Bergelopfen. Wenn er fich auf ben Ructen legt,

fchlagt das Berg viel fchneller und ftarter. Atriplex olida. Baufiges Bergklopfen, Berg= fchlag fchwach, oft unterbruckt und flein. Herzzittern, regelmäßig gegen Abenb

beim Liegen.

Bergklopfen.

Buweilen ein einziger, fehr ftarter Berg-Schlag.

Bergelopfen, außerorbentliche Bangigkeit, Mattigkeit in allen Gliebern und Schlafrigkeit. Im Geben icheint bas Berg zu ichuttern,

als wenn es los ware. Er fublt vorne auf ber Bruft einen Baryta.

ftarten Bergichlag.

Belladonna. (In ber Ruhe, Bergelopfen, als wenn bie Erschutterung bis an ben Sals ginge, bei Bewegung ftarter, mit schwierig langsamem Dbem.

Wenn sie bie Treppe fleigt, gluctst bas

Berg, eine Art Bergelopfen. Butern am Bergen, Bormittags.

Cahinca. Mattes, unterbrucktes, kaum fuhl-Bergelopfen , zuweilen aussegend , bares Vormittaas.

Sehr ftartes Bergelopfen, mit abmechseln= bem, frampfhaftem Greifen in ber gangen

Brufthoble, bes Rachts.
Schnelles Herzelopfen mit Athemlosigkeit und flickahnlichen Bufallen, beim Liegen. Maßiges Bergklopfen, beim Gehen.

Caladium. Rlopfen in der Berggrube nach bem Behen, macht ihn bald mube.

Unter bem Borgen ein befonderes Rlopfen, nicht Bergichlag, nur ber angelegten Gand Cyclamen. Bei fuhlbarem Bergklopfen, brutfühlbar.

Calcarea. Arges Bergelopfen, mit ungeheurer Ungft und Unruhe unter Beflemmung in ber Bruft und Schmerz im Rucken; fie giebt bei jedem Athemauge einen ftarken Laut von fich als wolle die Luft ausgehen, unter Ralte bes Rorpers und faltem Schweiße.

Startes Bergklopfen.

Mbende, im Bette, Bergelopfen und Be= anastiauna.

Beim Mittagsschlaf, im Sigen, er=

wacht er mit Bergklopfen.

Bei unruhigem Schlafe, bie Nacht, Berg-Elopfen.

Grobe Ungft und Bergelopfen.

Camphora. Bergtiopfen.

Rach bem Effen fühlt und hort er das Pochen feines Bergens an die Ribben.

Cannabis. Bei Korper = Bewegung und Bucken, ein Paar heftige Schlage an's Berg, ale wenn es herausfallen wollte, babei ward es ihm warm um's Berg.

Spannende Eingenommenheit der linken Brufthalfte, mit leifen Rucken, Bergklopfen

und Uenaftlichkeit.

Schlagen des Bergens in einer niebern Stelle.

Cantharides. Starkes Bergklopfen gegen Mbenb.

Starkes Herzklopfen, mehre Minuten lang. Carbo veg. Dergelopfen, am meiften beim Gisen.

Defteres Bergklopfen, einige rafche Schlage. Abends, bei Schlafengehen, Bergklopfen und aussenber Puls.

Ungeheures Bergklopfen mehre Tage. Ubende, Bergelopfen ohne Ignatia. Carbo animal.

Mengftlichkeit.

Causticum. Mengftliches Bergklopfen mit takt= maßigen Bufammenziehungen des Unterleibes. Bergklopfen mit Mattigkeit.

Abends, arges Bergklopfen mit großer Kengstlichkeit, ohne besondere Gebanken, die ben Uthem fehr verkurzte.

Chamomilla. Bitterige Ungft mit Bergelopfen.

China. Bergtlopfen.

Herzklopfen und Andrang des Blutes nach Jodium. bem Gefichte, welches heiß und roth ward, und zugleich Ralle der Banbe.

Beftige Bergichlage, mit niebrigem Pulfe und Ralte ber Baut.

Starkerer Bergichlag mit einem angftlichen Gefühle verbunden.

Cocculus. Bergklopfen.

Colocynthis. Er fühlt, wenn er ftill liegt, ben Schlag bes Bergens und ber Abern burch ben gangen Rorper. Bergelopfen.

Conium. Nach Trinken ftarkes Bergklopfen. Crocus. Bergklopfen.

Cuprum. Bergelopfen.

fender Schmerz in der linken Bruft, um bas Berg, als wenn sich allzu viel Blut in biefer Begend angehäuft hatte.

Digitalis. Die Schlage bes Bergens maren faum fühlbar.

Bergklopfen.

Faft horbare, ftartere Bergichlage, mit Ungft und zusammenziehenden Schmerzen unter bem Bruftbeine.

Druckende (preffend zusammenziehende) Berzfchlage, mit Ungft und frampfhaften Schmer= gen im Bruftbeine und unter den Ribben, welche fich bei Borbiegung des Ropfs und Dberleibes bermehren.

Dulcamara. Bergklopfen; ftarker, außerlich fühlbarer Pulsschlag bes Herzens, besonders Machts.

Starkes Herzklopfen; es war ihm, als fühlte er das Herz außerhalb der Brusthöhle Schlagen.

Ferrum. Bei geringer Berantaffung, Aengst= lichkeit, mit einem Rlopfen in ber Berggrube. Graphites. Abende nach bem Riederlegen, beim Liegen auf ber linken Seite, fo heftiges Rlopfen in der Herzgegend, daß fich die Bettbecke davon bewegte, mit Mengftlichs feit; durch Umwenden vergebend.

Starkes Pulfiren bes Bergens, mas ben Urm und bie Sand bewegt und ihn angstlich

Starkes Pochen bes Blutes am Bergen und übrigen Korper, bei jeder Bewegung bes Korpers

Starker und ichneller Bergichlag. Gratiola. Helleborus. Bergklopfen.

Bergklopfen.

Bei tiefem Rachbenten, Bergelopfen. Beim Mittagseffen, Bergklopfen. Rach bem (Mittags =) Schlafe, Berg=

Elopfen. Fruh im Bette bekommt er Dibe und

Herzklopfen.

digo. Im ftart Geben, Bergetopfen und Wallen im Ropfe, mit hige, auch im Indigo. 3m Bimmer einige Beit anhaltend , Abende.

(Bergklopfen, den gangen Tag, bis jum Schlafengehen.)

(Berzklopfen, nach der Periode.)

(Das Berxklopfen ift krampfhaft: fie fühlt | Magnes arct. Etliche ftarke Berxichlage. es bis zum Rabel herunter, am ftartften in Manganum. Bergelopfen. der Herzgrube.)

Starkes Herzklopfen, welches man beutlich fah und horte, felbst in der Entfernung von

einigen Schritten.

Jede Mustelanstrengung vermehrte das Pulfiren und Bergelopfen fo fehr, daß die Rrante nicht mehr im Stande war, eine Minute lang zu fteben; magte fie es bennoch, fo bekam sie bald das Gefühl einer heran= nahenden Dhnmacht; die meifte Linderung gewährte eine ruhige und horizontale Lage. Ipecacuanha. Bergelopfen, fast ohne Mengft= lich feit.

Kali carbon. Herzklopfen, wenn er hungrig ift. Defteres ftartes Bergklopfen, mit Beangstigung.

Defteres Mussegen ber Bergichlage.

Kali nitricum. Rlopfen und Schwere ober Drucken vorn in der Bruft mit Reigung gu Dhnmacht, im Sigen.

Augenblickliches Herzklopfen, zeitweise. Starker Herzschlag, Abends im

Starker Herzschlag,

Bette, worüber er erwacht.

Heftiges Klopfen und Schlagen bes Her= zens in der Ruckenlage, bas fie bes Nachts aus bem Schlafe wectt, so daß sie fich voll Ungft auffest.

Beftiges Bergelopfen , Nachte, im Lie-

gen auf ber rechten Geite.

Beischneller Bewegung und Auffteben, einige Beit anhaltendes Bergklopfen mit Gesichtshige und Beklemmung auf ber Bruft.

Laurocerasus. Unregelmäßiger Herzschlag und jugleich ber Pule langfam und deprimirt.

Herzklopfen bei weichem und vollem Uder= Schlag.

Ledum. Herzklopfen.

Lycoperd. Bovista. Brennen auf bem Bruft= blatte, und sichtbares Bergklopfen, beson= bers in ber Berggrube.

Bergelopfen mit Schwindel und Ropfmeb. Bergklopfen, mit Bittern bes gangen Ror=

pers und Unruhe.

Herzklopfen, mit Blutwallungen zu Kopfe, Dige und Durft; mit Juden im rechten Huge.

Lycopodium. Fruh, von 4 bis 5 Uhr,

ftartes Herzklopfen.

In ber Berggegend, ein inneres Pulfiren ober Gluctien, außer bem Bergichlag.

Rachts, beim Umwenden im Bette, Bergflopfen mit Menaftlichkeit.

Magnes. Machts, sehr große Uengstlichkeit mit fehr ftartem Bergklopfen.

Magnes austral. Bergflopfen.

Ein ungewöhnliches Klopfen am Herzen, nicht als wenn das Berg felbft klopfte.

Starkes Herzklopfen, mit ftarker Sige in ber Wegenb bes Bergene.

Ruckert, Darftellung 2r Bb.

Mercurius, Beim Geben, Bergklopfen. Moschus. Herzflopfen, wie von angst-

licher Erwartung.

Murias Magnes. Bergelopfen im Sigen.

Bergklopfen im Gigen und beim Auf= fteben vom Sige, burch Bewegung vergehend.

Natrum. Uengftliches Herzklopfen beim Schreiben, mit dumpfem Drucke in ber Stirne und Buftheit des Ropfes.

Herzklopfen im Sigen, während er seine Musmerksamkeit auf etwas richtete; eben fo Abends beim Niederlegen.

Menaftliches Bergklopfen beim Buden. Rachts, beim Liegen auf ber linken Seite,

Erwachen mit Bergklopfen.

Natrum muriat. Herzelopfen mit Uenaste lich feit.

Beftiges Druden unter bem Bergen, fo als wenn vom Unterleibe gegen bie Bruft gu ge= bructt murde (Ubends, im Bette) mit Bergklopfen, welches weniger fart als ichnell war, vermehrt durch Liegen auf der linken und vermindert burch Liegen auf ber rechten Geite, bis zum Ginschlafen anhaltend.

Defteres Bergklopfen zu 6, 8, 10 Schlagen.

Bergflopfen, beim Stehen. Bergelopfen, mit Beangstigung.

Alle Tage, Bergklopfen, zuweilen mit

Mengstlich teit.

Bergelopfen, mit Druck am Bergen, wie Berg = Abdrucken; beim Aufdrucken mit ber Sand ließ ce etwas nach. Die meiften Tage, angstliches Bergelopfen

(ohne angstliche Bebanten) gu 5 Minuten, auch wohl zu ganzen Stunden.

Drei Bormittage, plogliche Mengstliche keit und Herzklopfen.

Nicotiana. Starkes Bergklopfen.

Menn sie sich auf die linke Seite legt, Bergflopfen, mas beim Umwenden auf die rechte aufhörte.

Nigella sativ. Bittern bes Bergens beim Gehen.

Starker Blutanbrang mit heftigem Berge Elopfen.

Matter, feltner, unregelmäßiger Bergichlag. Nux vomica. Bergklopfen.

Beim Niederlegen nach bem Mittageeffen, Bergklopfen.

Blutaufwallung mit Bergelopfen, gang in der Fruhe.

Deftere kleine Unfalle von Bergklopfen.

Beim Spazierengehen in freier Luft, erst Schlafrigteit, bann Bergelopfen und große Mengstlichkeit mit Unschwellung ber Abern auf ben Sanden, ohne Sige.

Nach Mitternacht, febr heftiges Berg= flopfen mit außerster Ungft, welche ihn gur Selbstentleibung treibt.

Oleander. Starkes Bergklopfen mit bem Ge- Sabina. Der Bergichlag vermehrt, farker, fühle, als mare die Bruft weiter geworden; er athmet bann mit ftarfer Erhebung ber Bruft, ohne Beangstigung.

Bergelopfen und Menaftlichkeit. Mehre Unfalle von Bergklopfen.

Paris. Bergelopfen, in Rube und Bewegung.

Buweilen Bergelopfen auf Mu-Petroleum. genblicke.

Cie erichract im Schlafe, betam Berg-Flopfen, gitterte, erbrach fich und hatte einen ftarten Durchfallftubl.

Phellandrium. Er fühlt ben Bergichlag vorn an ber Bruft ale ein Schlagen und Pochen. Phosphorus. Bergelopfen, im Gigen.

Blutandrang nach bem Bergen und Berg-Klopfen, mas nach dem Effen fehr heftig wird. Rach einer fleinen Gemuth Berregung, Nachmittags, ein fo heftiges Bergklopfen, eine Stunde lang, daß er auf dem Ruhe-bette nicht liegen bleiben konnte — beim Schlafengeben wieder ein kleiner Unfall.

Fruh, nach gewohnlichem Fruhftuck, Berg-

Klopfen.

Eine Urt Bergklopfen; zuweilen einige (2, 3, 6) ftarke Bergichtage (beim Gehen ober Sigen nach Tifche); beim Liegen, Rachts, auf der linken Geite, nur 1, 2 Schlage.

Fruh, beim Erwachen im Bette, und Ubends, nach bem Rieberlegen, ftarfes

Herzklopfen.

Platina. Indem fie (in gewohnter Gefellichaft) reben will, bekommt fie mit großer Mengft= lichkeit starkes Herzklopfen, daß ihr das Reden sauer wird.

Mit startem Bergelopfen, Obem= betlemmung und Bitterempfindung burch alle Glieder, überfällt fie eine Angst, wie zum Sterben, als wolle die Befinnung vergeben.

Plumbum. Das berg schlägt sehr fühlbar. Buweilen entsteht Bergvochen.

Psoricum. Bergelopfen.

Mengftliche Betlemmung, Bergelopfen. Pulsatilla. Wenn fie fich auf die linke Geite legt, klagt fie über Menaftiichkeit und fonelles Herzklopfen und daß es ihr an Uthem fehle.

Herzklopfen und große Ungst, fo daß er die Kleider von fich wer= fen muß.

Faft minutenlanges Bergklopfen, ohne Unaft. Bergelopfen nach dem Mittagsmable. Bon Sprechen, Bergelopfen.

Bergklopfen, beim ftill Sigen fo arg, daß fich ber Rorper bei jedem Puleschlage bewegte.

Ein unangenehmes Gefühl von Schwache

bes Bergens, Berggittern.

Sabadilla. Bergklopfen und zugleich Gefühl, als klopften alle Udern bes gangen Rorpers.

abwechselnd mit Schlagen ber Abern burch ben Leib, aber weder im Ropfe, noch in ben Gliedern; babei Schlafrigkeit, ohne, baß er einschlafen fann , Rachmittags.

Der Bergichlag ftarter, bieweilen etwas Schneller, und mehre Schlage voller, weiter zu fühlen, nach bem Mittageschlafe fcmacher.

Sassaparilla. Bergelopfen, oft am Zage. Secale cornut. Beftiges Bergklopfen.

Rrampfhaftes Pochen bes Bergens. Senega. Gehr heftiger Bergichlag, fo daß er die gange Bruft erschüttert.

Sepia. Fruh, erft Rlopfen in der Berggrube, bann Wallen in der Bruft, wie Bergelopfen, brauf Rorper = und Gefichtshipe brennenden Gefühles, obgleich außerlich weber hie an ihm zu fuhlen, noch Rothe zu merken ift, ohne Durft, boch mir etwas Schweiß.

Herzklopfen und Stechen in ber linken

Bruftfeite.

Bergelopfen, Abends, eine Biertelftunde

Das herz klopft zappelnd unter großer Menaftlichkeit und Bittern der Kinger und Beine.

Giniges Rlopfen in ber linken Bruft.

Bergklopfen, bei ruhigem Gi= ben, wobei bie Sand, worin er etwas halt, gittert.

Solanum vesicat. Langfames, nicht ftarkes, zuweilen fogar ausschendes Bergklopfen.

Spigelia. Ungewohnlich ftarter Berg-Schlag, so baß er nicht selten bas Pulsiren bes Berzens bort; auch konnte man ben Herzschlag außers lich burch die Rleider feben.

Bergklopfen und angftliche Bruft-

betlemmung.

Herzklopfen, fruh nach dem Aufstehen im Gigen, mit angftlicher Betlemmung; bas Berg Scheint in einer gitternden Bemes gung zu fenn.

Das Bergelopfen vermehrt fich ftets burch Riederfegen und Bors

biegen der Bruft.

Wenn er ftark einathmet und ben Obem an fich halt, fo fteigt bie Ungft; er bekommt Bergklopfen und Beklemmung; bas Berg schlagt ftarter und er fühlt es auch pulfiren, wenn er die Sand auf die Berggrube legt.

Sobald er, fruh, nach dem Auf= fteben, fich niedergefest hat, fångt bas Herz an, starkzu klopfen, und über der Stelle, wo man es schlagen fühlt, fcheint eine fcmere, ichmerglich bruckenbe, Betlemmung verurfachende Laft zu liegen; babei fühlt er im Unterbauche ein Schneiben und Bublen, wie von eingesperrten Blahungen, welches langer als das Heraklopfen anhalt.

Bergelopfen beim Gebent Staphisagria. und Unhoren non Mulif.

Bebendes Bergelopfen bei geringer Be=

meauna.

Er ermacht aus bem Rachmittaas= ich lafe mit bem beftiaften Bergelopfen.

Sichtbares Bergelopfen, mit Enabruftiateit, Pfeifen und Schnorchein auf ber

Ubenbs, beim Ginichtafen, fcinelles und

ftarfes Bergelopfen.

Bergklopfen, ohne Unaft, faft ohne Berantaffung, g. B. beim Riederlegen Aconitum. gur Mittaggrube.

Menaftliches Rlopfen bes Bergens.

Biel Blutbrang am Bergen.

Tartarus emet.

Bergklopfen.

(Ein anhaltendes Wirbeln in ber Bergarube. Abende beim Schlafengeben, mit febr heftigen, fcnellen Bergichlagen, bie ihm bas Berg abzuftoßen brohten.)

Das Wirbeln und Stoken nach dem Berzen trat alle Rachte ein, und mahrte fol lange, bis er anfing in Schweiß zu tommen. Kommt ihm wiederholt banalich und warm

daß es ihm ift, ale fuhle er benfelben im

Ropfe mit.

Thermae teplitz. Kurchtbares Bergklopfen, baß fie, im Wahn, es zu mildern, beibe Sande auf bas Bert leate.

Furchtbare Ballung mit Bergklopfen, gu halben Stunden und oftere wiederkehrend.

(Bom Baden.)

Thuya. Sichtbares Bergelopfen, ohne Menaft= lich feit.

Beim Treppensteigen, farke Blut: wallung; das Berg pocht heftig; fie muß oft ausruben.

Valeriana. Herzelopfen.

Veratrum. Beftiges Rlopfen bes Bergens, welches bie Ribben hervortreibt; bas Berg schlägt fehr hoch hervor und treibt die Sand wea — ohne Schmerz.

Bergelopfen mit Mengftlichteit und ich nellerem, horbarem Athem. Unfalleweise Ungft am Bergen, welches

bann fehr ftark fchlagt und mit einer Em= pfindung, ale wenn es felbft feht warm mare. Viola tricolor. Im Liegen, Beangstigung

bes Herzens, mit wellenformig anschlagen= bem Pochen.

Zincum. Defteres Bergelopfen, ohne befondere Mengitlichteit.

ll) Beschwerden und Schmerzen in der Berggegend.

Acid. muriat. Spisiges Stechen in ber Berggegend, bis zur Achselgrube und rudmarte Bryonia. nach bem Rucken zu, tief in ber Bruft; nach!

einer halben Stunde im Siben, biefes Stes den auch in ber Mitte bes linken Dbers ichenkels bis an bas Knie; nach bem Muffteben vergebt nur ber Schmert im Dberfchentel, Abende.

Stechen in ber Berggegend, baf fie fich nur mit Mube aufrichten konnte, mit Atheme

Berfetung; vergeht burch Reiben.

Acid. nitricum. Bufammengiebende Empfine bung in der Berggegend, wobei es ihr anaftlich wird, welche Mengstlichkeit aufhort, fobald das Berg einen ftarken Schlag thut. Bufammenbrucken ber Bruft in

ber Gegend bes Bergens.

Langfange Stoffe bringen in ber Gegenb bes Bergens gur Bruft heraus.

Beim Purgiren, heftiges Actaea spicata. Im Bergen ungeheures Druften und Preffen nach der Bauchhöhle gu.

Preffendes Drangen vom Bergen aus nach ber Lebergegend bin, mit furche terlicher Ungft, blaurothem oder braunem Geficht, bes Rachte.

Ammon, carb. Oft ein Stich am Bergen. Ammon, muriat. Reißen in ber Bergaegenb: von da geht es ploglich in den linken Worberarm, wo es langer anhielt.

an's Berg, mit ftarterem Bergichlage, fo Anacardium. Durch und burch fahrende Stiche am Bergen, jedesmal zwei turg auf einander

folgenbe.

In der Nahe der Herzgrube und im Kreuze zugleich scharfe Stiche, wie von ber Berge grube nach bem Kreuze burch und burch. Angustura. Ein stoßender Schmerz in der

Berzaeaend.

Argentum. (Beflemmenbes Brennen in ber Gegend bes Bergens.)

Arnica. Stiche im Bergen von ber linken gur rechten Seite. - herz = 3mangen.

In ber Gegend bes Bergens, Schmerz, als wurbe es zusammengebruckt, ober als bekame es einen Stoß.

Schmerz unter ber Bergarube, Arsenicum.

welcher ben Uthem benimmt.

Asa. Drudenber Schmerz in ber Berggegenb, wie von Ueberfullung und Muebehnung bes Bergens, ber in furgen Unterbrechungen nur & Stunde anhielt und von einem kleinen Pulfe begleitet murbe.

Atriplex olida. Zuweilen ift es ihr, als wollte das Berg zerfpringen, fehr ftarte Blutmal-

lungen , bes Machts.

Starkes Drucken im herzen, nach ber leichteften Rorper = Bewegung.

Belladonna. Gin Druden in ber Berggegenb, mas ben Athem verfest und angftlich macht.

Es fam ihr an's Berg, wie Bergbrucken; fie konnte nicht wohl athmen; babei Uebel= feit, die nach bem Salfe fteigt, als follte fie fich übergeben, und fo Bergbrucken und Uebelfeit abfatmeife etwa aller 7 Minuten. Drucken in der Berggrube, melches ihr bie Bruft betlemmt.

10*

Bruftschmerz bicht über ber Bergarube, Elemmend, am schlimmften wenn fie auf bem Stuhle fist und fich buckt, und wenn fie im Bette auf der Geite liegt.

Calcarea. Stechend ziehender Schmerz in ber

Berggegenb.

Gine bas Uthmen hinbernde, lang bauernbe, Erampfhafte Bufammenziehung in ber Gegend des Herzens, mit darauf folgenden heftigen Stoßen.

Bei der Ungft, oftere Rucke in ber Berg-

arube.

Schmerg in ber Berggegenb. Cannabis. Cantharides. Drucken vom Bergen gegen bas Bruftbein zu, gegen Abend, durch Reben Laurocerasus. und tief Uthmen vermehrt.

Stich in bas Berg, mit einer friebelnden

Empfindung nachher.

Reißen in der Brufthohle, befondere in ber Berggegenb.

Biehenber Schmerz in ber Berggegend. Capsicum. In der Gegend bes Herzens, mehre ftarte Stiche, daß er hatte ichreien mogen.

Carbo veg. Stichschmerz in ber Bergaegend. Stumpf ftechenber, beflemmender Schmerz in ber Berggegend, welcher burch borbares Rollern in ber linken Seite, wie bon einer eingesperrten, nun aufgeloften Blabung, vergeht.

Mehr brennende, ale stechende Schmerzen

in ber berggegenb.

Causticum. Stiche am Bergen.

Chamomilla. Es fteht ihm auf bem Bergen, das Berg thut ihm weh, es will ihm das Berg abdrucken.

Chelidonium. Im Schreiben, beim Ginathmen und Aufrichten des Rorpers, ein fpigiger Stich links neben der Berggrube, Rachmittags.

Clematis. Gin icharfer Stich in ber Berge gegend, innen heraus. Conium. In ber Gegend bes Bergens, qu-

weilen Drucken, als wollte es ihm das herz abbrucken, mit Athem=Beklemmung.

Crocus. Unter bem Bergen ein Stechen, beim

Athemholen schlimmer.

Graphites. Druden in der Berggegend beim Athmen.

Ignatia. Stechen in ber Berggegend beim

Musathmen.

Bei Bruftbeklemmung, Druden in ber Berggrube, welches fich beim Ginathmen ver= mehrt und zu Stichen in ber Berggrube Oleum animal. Druck am Bergen. fchnell übergeht.

Jodium. (Busammenquetschen bes Bergens.) Kali carbon. In ber linken Bruft und Berg-

gegend, viel Drucken.

Im ober am herzen Schmerz, als wenn die Bander, woran das Berg hinge, fest gu= fammengezogen maren, im umfange eines Plumbum. Buden in ber Berggegenb.

Gulbens (ein flemmenber Schmerz), am bemerkbarften bei ftartem Ginathmen oder Aufhusten, nicht aber bei Rorper= Bewegung.

In ber Gegend bes Herzens, ein gelindes Brennen.

Kali hydriod. Defters ein Paar fpisi= ge Stiche in ber Berggegend, im Gehen.

Kali nitricum. Ein heftiger Stich in ber Be-

gend des Bergens.

Beim tief Athmen und Schneuzen. schmerzhafte Empfindung in ber Bergarube und Magengegend.

Abfegenbes feines Stechen in ber Berggegend , burch Ginathmen heftiger. Lycopodium. Rach ftarter Rorper = Beme= gung, beim Ausdehnen des Rumpfes, ein Drud und beangstigendes Gefühl in der Bes gend unter dem Bergen, welches in einen ftarten Sang gur Traurigfeit übergeht.

Pulfirendes Reißen in der Bergaegend.

Magnes arct. Brennenbe Stiche am Bergen. Druden in der Wegend bes Bergens.

Mehre fpigige Stiche in ber Berggegenb. Magnesia. Gin Stich in ber Berggegend. Menyanthes. Beftiger, anhaltender Stich in ber Begend des Bergens; beim Unhalten bes Uthems murben ber Stiche mehre.

Murias Magnes. Bergstiche, die ihr ben

Athem verfesten.

Beklommenheit bes Bergens.

Natrum. Etliche spigige Stiche in ber Berge gegend, Abende.

Beftiges Stechen in ber Bermegend, beim Ginathmen vermehrt, Bormittags.

Gin Druck am Bergen.

Natrum muriat. Klatternde Bewegung am Herzen.

Quetschungeschmerz am Bergen, fruh, beim Liegen im Bette.

Nux vomica. Fruh, eine Stunde nach bem Mufftehen, einige hestige Stiche in ber Bergs gegend.

Etliche Stiche in ber Gegend bes Bergens. Schmerzhafte Stoße nach bem Bergen, nach ber Reihe ber Pulfe.

Oleander. Dumpf ziehenber Schmerz über bem Bergen, heftiger beim Buden und anhaltend beim Mus= athmen.

Quetichen am Bergen.

Petroleum. Ein heftiger Stich an's Berg, ber ihm den Athem benahm.

Phellandrium. Ginige fpinige Stiche in ber Berggegend mit Bieben, burch Bewegung und Uthmen nicht vermehrt.

Beim Ginathmen, ein Stich in ber Berggegend, bann Mengftlichkeit mit DiBauf-

fteigen und Befichterothe.

Pulsatilla. (In der Berggegend, ftumpfe Stiche und anhaltendes Drucken, mit Menaftlichkeit, woburch ber Athem gehindert ward; burch Beben erleichtert.)

Ranunculus. Stiche in ber Begend bee Herzens.

Ratanhia. Spigiges Stechen in ber Berggegend, boch mehr außerlich.

Rhus. In der linken Bruft, unweit bes Bergens, ein Stammen, wahrend gebucten Gigens.

Ginige ftarte, pulsweise Stiche über ber Gegend bes Bergens, fo bag er laut ichreien Arnica. Aengstlichkeiten und Schmerzen in ber

mußte, im Sigen, Abends.

Senega. Der brudende, bohrende Bruftschmerz hat sich in ber Berggegend firirt und ftrabit von hier nach der linken Uchfelhoble bin. Leichter Druck in ber Berggegend, mit

Beklommenheit und erschwertem Uthem beim

Geben.

Beim tiefen Uthmen, Druckschmerz in

ber Berggegend.

Spigelia Stumpfe, im Zakte bes puts: ichlages wiedertehrende Stiche da, wo man ben Bergichlag fühlt, nur etwas mehr nach außen.

Auf ber Stelle, mo man ben Bergichlag fühlt, ftumpfes Stechen.

Stumpfes, betlemmendes Bergftechen zwifchen ber Stelle, wo man ben Bergichlag fühlt und ber Berggrube; auch flicht es eben fo in der Berggrube und über derfelben, und die Bruft ift beklemmt.

Strontiana. Stumpfes, abfebenbes Druden in ber Berggegend.

Sulphur. In ber Wegend bes Bergens, eine frembartige Bewegung.

Thuya. Schmerz in der Berggegenb.

Valeriana. Beim aufrecht Gigen und Stehen, plopliche Stiche in ber Wegend bes Bergens, die fich beim Bucken minber= berten, bloß beim Ginathmen.

Viola tricolor. Beklemmungen und Stiche in ber Gegend bes Bergens, beim Borbic=

gen ber Bruft, im Gigen.

Beim Liegen, Beangstigung bes Bergens, in wellenformig anschlagendem Pochen. Zincum. Stechen und Spannen in der Berg= gegend, von furzer Dauer.

Abende, Stiche in ber Seite, unter bem Bergen, ahnlich dem Seitenstechen.

Abende, Stiche über dem Bergen.

mm) Beangstigung in der Bruft.

Aconitum. Banalichkeit in ber Brufthohle und Betlemmung auf ber rechten Brufthalfte, bann in ber gangen Bruft.

Actaea spicata. Beftige Beklemmung und ungeheure Angst nebst bem Gefühle, als fenl ber Bruftkaften eingeschraubt, fast bis gur Erstickung.

Agaricus. Beanaftigungen in ber Bruft.

Menaftlichkeit am Bergen, bis gum Uthem - hemmen, mit fliegender Sie.

Anacardium. Innerliche Unaft und Bige und Betlemmung auf ber Bruft.

In ber Gegend bes Bruftbeines, eine un= schmerzhafte Beangstigung, als wenn er nicht in ber Ctube bleiben tonnte, fondern binaus in die freie Luft geben und fehr thatig fenn mußte.

Angustura. Gefühl von Beangstigung, mit schneibendem Drucken aus ber Brufthoble

heraus.

Bruft.

Bangigkeit quer über die Bruft, mit Brecher= lid)feit.

Arsenicum. In ber Berggrube, Bangigfeit. Urae Unaft, als wollte es ihr alles zuichnus ren , mit Beangstigung in ber Berggrube.

Befühl von Mengstlichkeit, oft in Berbindung mit Beengung der Brufthoble.

Belladonna. Mengstlichkeit in ber Berggegenb. Bryonia. Aengstlichkeit fruh, wie aus dem Unterleibe, wie von einer genommenen Pur= gang, und ale wenn ber Athem zu furz mare.

Calcarea. Beangstigung in ber Bruft.

Beangstigung in ber Bruft, als ware fie zu enge; er athmet furz, vorzüglich im Gigen, und fühlt einen brudenben Schmerz auf ber gangen Bruft, befonbers beim Gin= athmen; bas Berg ichlagt angftlich und zitternb.

Menaftlichkeit am Bergen.

Den gangen Tag, angftliche Empfinbung, als fen in ber Bruft nicht Plat genug zum Athmen ; babei Rafen = Berftopfuna.

Cantharides. Bang um bas Berg, Rach= mittaas.

Carbo animal. Fruh, Beangstigung auf ber Bruft.

Cina. Beim Behen im Freien, große Ungft und Bangigkeit um's Berg, als hatte er etmas Bofes begangen.

Crocus. Erft fommt ihr eine Mengftlichkeit an's Berg; bann geht von ba ein Mattig= feitsgefühl burch ben Leib herab, als fiele biefer nieber, und fest fich bis zu ben Unterfüßen fort.

Cuprum. Aengstlichkeit um's Berg. Daphne. Lengstlichkeit auf ber Bruft. Ferrum. Bei Korper = Bewegung, hige von der Berggrube heran, wie eine Bangig= feit , fie mußte fich legen.

Ignatia. Beftige Ungft um bie Berggrube, mit Schwindel, Ohnmacht und kaltem Schweiße.

beine.

Kali carbon. Gegen Ubenb, Beangftigung Sulphur. Aengftlichfeit auf ber Bruft. in ber Bruft.

Kali nitricum. Rrampfhaftes Busammenziehen in ber Bruft, mit Beangstigung und Er= ftidungsangst, wechselt mit frampfhaftem Valeriana. Biehen im hinterkopfe und Nacken, fo, daß fie den Ropf rudwarts halten mußte; ber Schmerz mar bloß auf ber linken Seite, und zuweilen fo heftig, daß sie aufichrie.

Laurocerasus. Biemlich lebhafte Bruftichmer= gen und ein Gefühl von Beangstigung, bas fich oft erft nach mehrern Stunden verliert. Lycopodium. Beangstigung auf ber Bruft.

Magnes arct. Mengstlichkeit und Babblichkeit um die Bruft.

Mercurius. Bruftbeine; er muß tief athmen.

Menaftlich um die Bruft herum; eine Urt Engbruftigkeit.

Natrum muriat. In der Bruft, Bangigkeite= gefühl.

Banglichkeit, Aengstlichkeit in ber Bruft, mit Druck in ber Berggrube, nach tiefem Uthmen am ftarkften.

Nicotiana. Die Bruft beklommen, beengt, Connte nicht tief athmen, mit Bangigfeits= gefühl und Ungft verknupft; fie fann fich gar nicht von dem Gefühle losmachen, als wenn ihr ein Ungluck begegnen mußte.

Nux vomica. Mengstlichkeit in der Bruft. Oleander. Mengstlichkeit um's Berg, ohne angftliche Gedanken, mit Bittern bes gangen Rorpers, mehre Stunden lang.

Oleum animal. Beangstigungen in der Bruft, mit Froftschauber manchmal, Bormittag 6. Phosphorus. Schwere und Menastlichkeit auf

der Bruft, wie zusammengepreßt. Abende, Angft in ber Bruft.

Beangstigung auf der Bruft, mit Dbem-

Mangel. Mengftlichkeit in ber Bruft, mit Rlopfen unten in ber rechten Bruftfeite.

Große Mengftlichkeit und Betlem= mung in ber Bruft, mit warmem Mufftei= gen von ber Berggrube bis jum Balegrubchen, von Beit zu Beit.

Plumbum. Aengstlich, bang um bas Berg. Herzensangst und Angstichweiß.

Pulsatilla. Bruft bei geschwinderem Pulfe.

Frub, von Beangstigung in der Bruft beschwertes Athemholen.

Ungft in ber Wegend bes Bergens, bis gur Selbstentleibung , mit Empfindung Brecherlichkeit in ber Berggrube. Rhus. Beklommen und angftlich, als wenn

fie feinen Uthem bekommen konnte.

Senega. Bedeutender klemmender Bruftschmerz, vorn zugleich in ber linken Salfte, mit Un= rube und Mengstlichkeit; in der Rube.

Tartarus emet. Banglich mit Bruftbekleme mung, und babei fommt es ihr warm berauf an's Herz.

Nach bem gewohnten Fruh= ft uct, Schwerathmigkeit und Bangigkeit auf der Bruft.

nn) Aneipende Schmerzen in der Bruft. Acid. phosphor. Aneipenbes Stechen in ber

gangen Bruft. Bohrendes Rneipen in ber linken Bruft,

anhaltend beim Gin = und Ausathmen. Magnes austral. Bruftbeangftigung im Bruft= Aconitum. Rneipend mublender Schmerz in ber rechten Bruftfite, zwischen ber britten und vierten Ribbe, durch nichts zu andern,

bis er von felbst verschwindet. Gine Beangftigung unter bem Agaricus. Rneipender Schmerz in ber linken Brust, schief herunter bis zum Nabel.

Angustura. Gin icharf brudenber, aleichsam kneivender Schmerz oben in der Bruft, auf einer fleinen Stelle.

Argilla. Kneipender Schmerz im obern Theile ber Bruft, Abende beim Gigen.

Asa. Kneipend fpiges Stechen an ber rechten innern Ribbenfeite.

Belladonna. Stechend kneipender Schmerz in ber Bruft, zu beiden Geiten des obern Thei= les des Bruftbeines.

Bismuthum. (Aneipende Stiche in ber Bes gend der beiden Brufimargen, ungeandert durch Gin = und Ausathmen.)

Carbo veg. Rneipen auf kleinen Stellen ber Bruft, von Blahungen abhangend.

In ber linken Bruftfeite, Eneipenbe Cina Schmerzen, die durch jedes Ginathmen ftar= fer werden.

Kneipender Schmerz in ber linken Bruftfeite, zwischen ber zweiten und dritten Ribbe. Aneipend stechender Schmerz in der linken Bruftfeite.

Dulcamara. Rneipenber Schmerz in ber gangen Bruft, ber burch Ginathmen verftartt ward.

Kali carbon. Stumpfes, Eneipenbes Stechen in ber rechten Bruft.

Nux vomica. Gin kneipenb ziehender Schmerz neben dem Bruftbeine.

Oleander. Kneipender Stich in ber linken Bruftseite zu ben faliden Ribben beraus.

Gin angftliches Gefuhl in ber Paris. Mehrmaliges Kneipen in Berg und Lunge; beim Bucken ift es, als lage ibm ein Stein auf bem Ructen.

Rhododendron. Periodisch kneipender Schmerz in ber außern Bruft; porzüglich in ber Stube bei Beweaung.

Senega. Kneipen und 3mangen in ber Bruft. Spigelia. Kneipenber Stich links im 3werche felle, so heftig, daß es ihm den Odem be-nahm und er ftehen bleiben mußte.

Stumpf ftechend Eneipenber Schmerz unter der rechten Bruftwarze, in ber Brufthoble, von in= Cina. Wehthun porne unter bem Bruftbeine. nen nach außen, nur beim Ginath-

men heftiger.

Spongia. Stechend kneipendes Rrabbeln in ber linken Bruftseite, in ber Beaend ber fechften, fiebenten Ribbe, mas burch außern Graphites. Schmerz in ber Bruft beim auf-Druct ichmerzhafter wird.

Rneipender Ruck auf der linken Bruftfeite,

nady innen zu.

Thuya Rneipender Schmerz in ber Gegend der funften und fechften Ribbe.

Zineum. Periodifch Eneipender und zwangen- Laurocerasus. Bruftichmerz. ber Bruftschmerz.

00) Unbestimmte Bruftschmerzen.

Augustura. Schmerzhafte Empfindlichkeit ber Bruft, wenn er auch nur schwach barauf dructt.

Bei ftarter Unftrengung, Argilla. heben, Tragen u. f. w. Schmerz in der Bruft, zur linken Seite des Bruftbeines; biefe Stelle ift auch beim Befühlen ichmerghaft.

Im Innern der Bruft, ein Webgefühl, bei Bewegung oder Wendung des Ror-

pers.

Arsenicum. Innerer Schmerz im obern Theile

ber Bruft.

Bryonia. Schmerg über die gange Bruft, mit Bettemmung, die beim Mogange ber Blahungen vergeht, Abends.

Calcarea. Die gange Bruft ift bei Beruhrung und beim Einathmen

Schmerzhaft empfinblich. Capsicum.

apsicum. Schmerz ber Ribben und bes Bruftbeines beim Uthemhoten.

Schmerz an der Bruft, unter dem rechten Urme, wenn er die Stelle anfühlt, oder den

Urm aufhebt.

(Ginfacher Schmerz an einer Ribbe, auf einer fleinen Stelle, welcher am argften beim Befühlen ift, aber weder burch Uth= men, noch burch Suften erregt wirb.

Carbo veg. Stumpfer Schmerz erft in ber linken, bann in ber rechten Bruft, beim Musathmen fuhlbarer, als beim Ginathmen. Stumpfer Schmerz auf ber rechten Bruft.

Schmerz bei Musdihnung ber Bruft. Muf dem Bruftbeine, gleich über der Berggrube, ein beim Borbucten und auch beim Betaften erregbarer, dumpfer Schmerz auf

einer fleinen Stelle.

Castoreum. Rrampfhafter Schmerz quer über bie Bruft.

Unter bem Bruftbeine Schmerz beim Berübren.

Chelidouium. Brufficmerz.

China. Anochenschmerz in den Gelenken ber Ribben, wie Berichtagenheit, beim Ginathmen.

Schmerz in ber Luftrobre und bem Bruft-

beine, beim Buften.

bloß für sich.

Crocus. Wehthun in der ganzen Bruft. Drosera. Schmerz quer über ben untern Theil der Bruft und den Sypodyondern.

warts Steigen.

Schmerz gang oben an ber Bruft, beim Bahnen, beim Unfühlen und Reiten. Die untern Ribben, in der Riche bes

Bruftbeine, fcmergen beim Betaften.

Schmerz auf einer fleinen Stelle, unter-

halb ber linken Ribben.

Leilum. Ein Schmerz im Bruftbeine. Natrum. Große Empfindlichkeit um ben un= tern Theil des Bruftkaftens, Abends.

Natrum muriat. Schmerz in ber Mitte bes Brufibeines, burch tief Athmen vermehrt.

Die Bruft fcmergt ihr unter'm linken Urme, fowohl beim Uthmen, als bei Be= wegung bes Urmes.

Ginfacher Schmerz im Bruftbeine, in fur-

gen Unfallen.

Niccolum. Schmerzhaftigkeit ber innern Bruft. Nux vomica. Gin quer über die Bruft fich erftreckender Schmerz, mit furgem Uthem.

Gin Schmerz in ber Gegend des Bruft= beins, bloß am Tage, beim Uthmen, als

wenn die Bruft zu furz mare.

Un ber Bruft, unter ber Uchfelhohle, Schmerz bei Berührung; er darf ben Urm nicht an die Bruft drucken.

Oleander. Dumpfer Schmerz im Bruftbeine. Phellandrium. Der untere Theil bes Bruft= beines fammt ber Berggrube ift beim barauf Druden empfindlich.

Prunus spinos. Die Bruft ift ale wenn fie eingebrückt mare; fie ift beim Athembolen

innerlich fehr fcmerzhaft.

Psoricum. Im Bette muß er bie Urme mog= lichft von der Bruft entfernen, weil fie fonft ben Bruftschmerz vermehren.

Pulsatilla. Liegt ihm auf ber Bruft unb thut web.

(Die Ribben thun beim Ungreifen web.) Ranunculus. Meußere Schmerzhaftig= feit des Bruftbeines; ein Druct barauf verurfacht ihm ichmerzhafte Stiche burch die Bruft.

Bruftichmerz und unruhige Rache

te, lange Beit.

Den gangen Bormittag, heftige Bruftbeichmerben.

Bruftichmerg der linken Geite, blogfruh

einige Stunden, dann nicht mehr.

Fruh, Bruftichmerz ber linten Seite, ba. wo fich der große Bruftmuskel nach bem linken Schulterkopf hinzieht, bei jeder Bewegung schlimmer.

Den gangen Rachmittag, ununterbroden Schmerz ber Bruft, meift auf ber

außerlich im großen Bruftmuskel, welcher beim Wenden des Korpers wie unterkothig rheumatisch schmerzt; erft außerlich, bann ist's, als zoge sich ber Schmerz auf die in= nere und hintere glache des Bruftbeines und nach der Herzgrube. Oft verschwindet er und es entfteht drudend unterfothiger Schmerz unterhalb der Leber, in der rechten Nabelgegend. Oft geht bittrer brenglichter Mund: geschmack voraus und Nothigung zum Raus=

Den ganzen Tag, Schmerzhaftigkeit der linken Bruft, die am Abend fich verftartt, mit haufigem, gabem Schleim im Salfe.

Sabina. Das Bruftbein ichmerat bei Beruh-

`rung.

Senega. Bruftbeklemmung mit geringen fluch: tigen Schmerzen durch die Brust nach den Schulterblattern, fehrten die erften 10 Tage gu unbestimmten Beiten guruck, besonders in freier guft und beim Geben.

Ploglich heftiger Bruftschmerz an einer kleinen Stelle der rechten Seite, im Gehen. Rachmittags, nach bem Rauchen einer

Pfeife Tabat, etwas Bruftschmerz.

Gine allgemeine Empfindlichkeit ober eins facher Schmerz der Bruftwande, besonders bei Berührung, weniger beim tief Uthmen fühlbar.

Der Thorax schmerzt vorne bei Berüh= rung und Ginathmen einfach; fruh. Mitten burch die Bruft, vorzüglich langs

ben Rudenwirbein, heftiger Schmerz bei Erichutterungen ber Bruft.

Sepia. Abends, Schmerz unter ben rechten, furgen Ribben, der ihr ben Uthem benahm und fie hinderte, die mindefte Bewegung zu machen.

Wehthun ber gangen Bruft.

Abwechselnder Schmerz auf der Spigelia. Brust.

Stannum. Gin Web in ber gangen Bruft, beim Einathmen.

Strontiana. Schmerzhaftigkeit des Bruftbei-

nes bei Berührung.

Sulphur. Schmerzhafte Empfindlichkeit oben auf bem Bruftbeine, fur fich und bei Beruhrung, mit Bruftbeklemmung, Bormittags.

Die Bruft ift bei Bewegung ber Urme

schmerzhaft.

Die rechten Ribben schmerzen, vorzüglich beim Betaften.

Schmerz im Bruftbeine.

Thermae tephitz. Ein Schmerz auf der Bruft mit Drehen im Ropfe; er konnte bavor nicht gut einathmen. (Bom Baben.)

Veratrum. Schmerz unter ben Ribben, porzuglich beim Ausathmen.

linken Seite und zum Theil wie Zincum. Die Bruftleiben find arger bei Bewegung, wenn sie etwas hebt, ober mit ben Sanden angreift.

pp) Besondere Beschwerden in der Bruft.

Acid. nitricum. Gin frampfhafter Schmerz in ber Borderbruft und im Rucken weckt ihn aus bem Schlafe.

Aconitum. Empfindung wie von Gingeschla= fenheit und Taubheit in der Luftrohre, un=

ter dem Bruftbeine.

Aethusa Cynap. Grahen und Spannen in ber rechten Brufthohle, vor der Uchselgrube. Ammon. carb. Beim Stehen, Gefühl in ber Bruft, als wenn die Lunge hinunter= gezogen murbe.

Angustura. Rrampf ber Bruft, wie wenn einen eine heftige Ratte ploglich befallt.

Argilla. Trockenheitsgefühl in beiden Bruft= feiten.

Ein Gefühl ober mehr Schmerz, als wenn fich die Bruft erweiterte.

Gefühl von innerer Ralte in der Arnica Bruft.

Rother Schweiß über die Bruft.

Arsenicum. Gegen Ubend, ein Frieren in ber Bruft inwendig, auch nach dem Abende

Asa. Uebelbehaglichkeit in der Brusthöhle, weil sich die Lungen nicht gehörig ausdehnen fonnten.

Asarum. Dehnenber Schmerz in ber linken Seite.

Bryonia. Bei bem geringften Uthemzuge ein Stid, wie in einem Geschwüre, der fo lange dauert, als der Athemzug, auf einem fleinen Flecke unter bem Bruftbeine, welcher wie ein Geschwur schmerzt, selbst beim Be= ruhren, noch mehr aber beim Aufheben bes rechten Urmes.

Empfindung, ale mare in ber Bruft alles

los und fiele berab in ben Unterleib.

(Ein Dehnen von den kurzen Ribben her= über.)

besonders über ber Herzgrube und schlimmer Caladium. Beim Aufrichten knurrt es unter ben letten Ribben, als waren biefe ausge= renkt gemefen, und ichnappten wieder ein.

Camphora. Beicher Druck innerlich auf Die Bruft, unter bem Bruftbeine, mit erfchwertem Einathmen und einer faltenden Empfin= bung, welche aus der Bruft in ben Mund heraufsteigt.

Stechen auf ber Bruft und Sufteln, wie einer Schneibend faltenden Empfindung

tief in ber Luftrohre verurfacht.

Empfindung von Trockenheit Cantharides. auf der Bruft, mehre Tage lang.

Gin Schmerz in der Bruft, wie ein Schuß, von vorne gegen ben Rucken zu, wobei es ihr ben Athem verhalt.

Gefühl, als hielte fie etwas unterhalb ber

rechten falschen Ribben zusammen.

Capsicum. Gin Schmerz in ber Bruft beim Sigen, ale wenn die Bruft zu voll und nicht Raum genug barin mare.

Carbo veg. Schmerz in ber Bruft, wie von Mercurius.

verfegten Blabungen.

Carbo animal. Empfindung von Ralte in ber Bruft.

Außerordentlich heftiger Schmerz im gan= gen Bruftbeine, erft nur gering und bald vergebend, dann aber mit Beftigkeit guruck-Echrend, mit Gefühl, als wollte es die gange Bruft zersprengen und als fen biefe mund.

China. Ein angenehmes Dammen auf ber Oleander. Bruft, wie von Sattheit, mit (fußem)

Wohlgeschmack des Speichels.

Cicuta. Gin Bupfen an der Bruft, bei ber

Herzgrube.

Coccolus. Hörbares Rollern wie in der lin= ten Seite ber Bruft, als mare es von einer Leerheit barin, besonders beim Weben fühlbar.

Conium. Steitheit im Bruftbeine bei Ror=

per = Bewegung.

Trodenheit ber Bruft.

Crocus Unten in der rechten Brufthalfte, wie unter den Ribben, eine Urt Supfen, wie

von etwas Lebenbigem.

Daphne. Beim tief Uthmen, ein Schmerz in ber Seite ber Bruft, als wenn die Lungen an den Ribben angewachsen maren, und sie fich nicht frei ausdehnen konnten.

Datura. Empfindung, ale wenn fich etwas in der Bruft herumtehrte; hierauf Bige im

Gesichte.

Dulcamara. Es ift, als wollte es links aus der Bruft berausbrangen.

Euphorbinm. Rrampfhaftes auseinander Pref-

fen im untern Theile ber Bruft.

Helleborus. Rragig raube Empfindung im obern Theile bes Bruftbeines.

Ignatia. Beim Borbucken, ein Schmerz vorn auf der Bruft, ju beiben Geiten bes Bruftbeines, ale wenn die zusammengescho= benen Ribben ichmerzhaft an einander trafen.

Indigo. Gluckernbes Drucken am obern Theile bes Bruftbeines.

Schmerz, wie Schneiden, über dem Schwerdt=

Enorpel.

Bei jedem Ginathmen, ein Gludern und Rnurren in der Bruft.

Kali carbon. Dben in ber rechten Bruft, Ranunculus. ein Gluckern, wie Muskelbupfen.

Buckenber Schmerz an ber unterften linken Mibbe.

Rrampfhafter Schmerz auf ber Bruft, ber durch Aufstoßen vergeht.

Bittern ober Rippern, vorn in ber Bruft, Bormittags.

Ledum. Beim Uthmen, ein Schmerz in ber Bruft, ale wenn etwas Lebendiges darin Unruhe verurfachte.

Schmerz bes Bruftbeines, als wenn ber Knochen schmerzte, rudweise, wie Wühlen, Reiben und Schaben barin, ohne Suften.

In ber linten Geite unter ben letten Ribben, ichmerzhaftes Gefühl, als wenn's ba gefdmollen mare.

Moschus. In der linken Geite, unter ben

furgen Ribben, judendes 3micten. Nux vomica. Gefühl in ber Bruft, als wenn etwas herabfallen wollte.

Frost überläuft die Bruft unter fpannen=

bem Schmerze.

Plobliches Raltegefühl auf ber linken Bruft.

Große Leerheit in der Bruft, wie ausge=

weidet.

Phosphorus. Bruftkrampf, nach Kahren, acaen Abend.

Platina. Ruchternheitsgefühl in ber Bruft, wie wenn man fehr fruh aufgestanden ift, lange nach dem Aufstehen bauernd; almalig wird's arger, als follte ihm übel werden, gegen die Mittagezeit verliert sich's immer mehr.

Dben auf ber Bruft, an einer kleinen Stelle ichmergliche Empfindung, als ftemmte man einen ftumpfen Korper gewaltsam an. Buckenbes Brickeln auf einer Stelle ber rechten Bruftfeite, bas nach Rragen gleich verschwindet, bann aber nochmals wiederkehrt.

Psorium. Bucken burch bie vordere linke Bruftfeite.

Bruftschmerz, als ob bie gunge abgeriffen mare, und etwas diefelbe niederdrückte.

Will er etwas heben, fo ift es ihm, als ware in ber Bruft alles gerriffen.

Beim Suften, Schmerz in ber Bruft, als wenn fich etwas abreißen mochte, unter bem Bruftblatte bis in ben Bale.

Geschwürigkeiteschmerz in der Bruft, unter

bem Bruftblatte.

Pulsatilla. Rrampfhafte Empfindung burch die Bruft.

Rrampfhafter Schmerz über die Bruft. In der Mitte der Bruft, dem Bruftbeine, Schmerz wie von einem innern Geschwure mit Kopfweh in der Stirne, vor Mitternacht. Gine kleine Stelle in der Gegend bes Brufts

beines ichmerzhaft, als wenn ber Athem ba anftiege.

Fruh beim Aufstehen, Wehthun der gangen Bruft, wie rheumatisch und unterkothig, bei ber geringften Bewegung des Dberforpere.

Comery ber linten Bruft, wie unterkothig und stechend, burch Bewegung, Dreben bes Oberkor= pers u. f. w. verschlimmert; Rach= mittage und Abende; Abende jugleich Drucks fcmerk im rechten Schulterblatte.

fothia in der linken Bruft.

Rhus. In ber linken Bruft, unweit ber Berggrube, ein Stemmen, mahrend gebuckt Argilla. Gigens.

Muf ber Bruft und in ben obern Bact abnen ift's ibm wie gefühllos (taub und boll).

Ungenehme Ruble in ber Bruft. Ruta.

Bitterndes Stucklen an ben letten mahren

Ribben ber rechten Seite.

Sahina In der Bruft, unter bem Bruftbeine rechter Seite, bfters ben Sag uber, ein unschmerzhaftes Bittern (gleichsam in ber Lungensubstang); eine gittrige Bewegung mit bem Tone eines bnmpfen Praffelne ober Rnifterns - fast wie ber Zon vom frifden Gife, worauf man tritt.

Senega. Herumziehendes Kippern an ver-

fchicbenen Stellen ber Bruft.

Empfindung auf der Bruft, wie Spigelia. von übermaßigem hunger, mit Bufammenlaufen bes Speichels hinten im Munde.

Staphisagria. Unrube in ber Bruft.

Immerwährender Schmerz in der Mitte bes Bruftbeines, ale wenn ba etwas Bofes (Befdmuriges) mare, am ichlimmften beim Aufrichten und Ausbehnen bes Rore pers, auch beim Betaften fcmerghafter, wie Spannen und Druden, fo baß es zumeilen den Uthem verfest.

Raftegefühl in ber Bruft und im Salphur.

Bauche, Bormittaas.

Rnacken am Bruftbeine bei Beweauna. Buweilen befriger Rrampf in ber Bruft. Schmert in der Bruft, wie verrentt, mit

Beftemmung. Thuva. Empfindung, als murbe bie Bruft

von innen aufgetrieben.

Veratrum. Greifender Schmerz in ber rechten Bruft.

qq) Rranthafte Erscheinungen an den Bruften. — Mild Setretion.

Beftige, ftarte Stiche in ber Acid. muriat. rechten Bruftmarze.

Acid. nitricum. Bundheit in ber Falte unter Clematis. Gine verhartete Drufe unter ber ben Bruften.

Acid, phosphor. Scharfer Druck in ber lin- Cocculus. Keine Stiche in beiben Bruftmarren. ten Bruftbrufe.

Actaea spicata. Unschwellung ber weiblichen Conium. Brufte, Siggefühl in benfelben, zuweilen Brennen.

Deftere fluchtige Stiche in berrechten Bruft, zuweilen spannendes Ziehen in der linken,

Unhaltendes Juden in ben Bruftwarzen, nach Rragen in Brennen übergebend, bes Morgens.

Schlaffheit und Brickeln oberflachlich in beiden Bruften, Bormittags.

Aconitum. (Bermehrte Milch in ben Bruften.)

Schmerk, wie Stechen und unter=Agaricus. heftiges Buchen ber Bruffwarzen. Brennenbes Jucken und Bluthen an ben Bruftmargen.

> Reines Stechen in ber linken weib= lichen Bruft, fruh.

Barvta. Reißen und Stechen in ben Bruften. Belladonna. Stide in einer von ben Bruften.

Es tritt Milch in Die Brufte (bei einer nicht Schwangern) und lauft aus; auf ber linten Bruft entstanden fleine, gerftreute Bluthen, welche friebelnd judten und an welchen bas Reiben wohl that.

Brvonia. In einer perharteten Bruttwarge. einzelne, leife, den elektrischen abnliche Schlage, brittehalb Stunden lang, worauf alle Spur von Berhartung verschwunden mar.

Spigig ftechenber Schmerz unter ber rechten Bruftwarzenach außen, in der Brufthohle nur beim Musathmen.

Calcarea. Un ber rechten Bruftwarze, Bund= beitofchmerz bei ber leifeften Berührung.

Die rechte Bruft ichwillt außerlich und ift

beiß anzufühlen.

Die Milch vergeht einer Saugenden aus ben Bruften. Camphora. Reines Stechen in ben Bruftwarzen.

Cannabis. Schmerg, wie Rabelftich, an ber linfen Bruftmarge.

Carbo animal. Schmerzhafte Anoten in ben Bruften.

Im Sigen, flechender Schmerz im un= tern Theile ber rechten weiblichen Bruft; beim leisen barauf Dructen ftarter, beim ftartern barauf Dructen , Uthemverfegung.

Castoreum. PloBliches Zwicken in beiben Bruften, mit Frofteln, bag es ihr den Uthem verfeste, 5 Minuten lang, ofters aussebend : Ubenbs.

Causticum. Um bie Brufte, ftartes Jucken. Chamomilla. Sfirrbofe Barte ber Bruftbrufen.

Gin harter Knoten unter ber Bruftwarge. beim Befühlen schmerzhaft, auch fur fich qu= weilen von ziehend reißendem Schmerze.

Cicuta. Brennen um die Bruftmarge berum. Bruftwarze, welche beim Ungreifen fcmerat.

Schauder über bie Brufte.

onium. Den gangen Tag, Bruftschmerz, Druden auf bem Bruftbeine und ein balb reißender, bald ftechender Schmerz um bie Brufte und Bruftwarzen, mit haufiger Be-

(Entzundung ber Bruft = Stirrhen.)

Die rechte ihrer Brufte wird hart, fcmerat beim Befühlen fehr, und in der Racht flicht es barin.

Ructen ihrer beiden Brufte; beim Reiben wird die Saut rothschälig und von brennenber Empfindung.

Ungenehmes, aber heftiges Jucken an ben Mercurius. Schmerz in beiben Bruften. beiben Bruftwargen.

Daphne. Bur rechten weiblichen Bruft heraus, jablina ein empfindlicher Stich.

Bwifchen ben weiblichen Bruften, ploglich

ein brennenbes Wehthun. Drucken in der Warzengegend ber linken

Bruft. Graphites. Die Warzen ber Brufte finb

fdmerzhaft. Gratiola. Reißen in der rechten weiblichen Bruft und Keinstechen in der rechten Ribbenaeaend.

Spigiges Stechen in der linken weiblichen

Bruft.

Beim zusammmen Krummen bes Korpers, ein fehr heftiger Stich in die rechte weibliche Bruft, der beim Aufrichten arger wird; beim Einathmen thut es nur web.

Guajacum. Schauber an ben Bruften.

Ignatia. Bei tief Uthmen, ein Stich in ber Bruftwarze, bei Blabungsbeschwerden im Unterleibe.

Indigo. Schmerzhaftes Stechen in ber linken weiblichen Bruft; burch Reiben zog es fich weiter hinauf, und nach dortigem Reiben fing es wieder auf ber erften Stelle an; Nachmittags, im Gigen.

Bohren in die rechte weibliche Bruft hinein,

im Sigen.

Jodium. Belfen ber Brufte.

Die Brufte hingen schlaff, alles Fettes be= raubt, herab.

Bolliges Schwinden ber weiblichen Bruft-

brufen.

Kali carbon. (Reifenbes Stechen in ben Bruften.)

Bucten an ber rechten Fleischbruft; beim Reiben zeigt fich ein feiner Musschlag. Laurocerasus. Ein Laufen ober bewegliches Stechen in ber weiblichen Bruft, und bie Saut wird babei empfindlich beim Befühlen. Spigiges Stechen in die linke weibliche beim Lachen, aber nicht beim - Einathmen.

Heftiges Stechen und Brennen in der lin=

ten weiblichen Bruft.

Keinstechen in die linke weibliche Bruft. Unter ber linken weiblichen Bruft, ein außerft heftiger Radelftich.

Brennen unter der linten weiblichen Bruft. Lycopodium. Stechen in ber Bruftwarze.

Es bringt etwas Blut und flebriges Baffer aus ber einen Bruftwarze, vorzüglich wenn fie berührt wird.

In ber linken Bruft und unter bem Urme, ein harter Knoten, brennenden Schmerzes. Magnes austral. Juckenbes Stechen in bei-

den Brustwarzen zugleich.

Magnes arct. Juden-an den Bruftwarzen. Manganum. Ein judenber Stich an ber rechten Bruftwarze.

Unnaturliche Unichwellung ber weiblichen Brufte, vorzuglich ber Warzen, welche auch harter als gewöhnlich waren.

Periodifcher Schmerz in ben Bruften, als wenn etwas barin zum Schwaren fommen

wollte.

Rach dem Effen, unter ben Bruften, ein ruchweifes Greifen.

Mercur. sublim. Um die Brustwarzen herum, ichmerzhafte Drufengeichwulfte.

Natrum muriat. Stechen in einer ber Brufte. Nicotiana. Ein heftiger Bundheiteschmerz in

ber rechten weiblichen Bruft, mit Gefühl, als wenn die Warze berfetben abgebiffen murde.

Nigella sativa. Die weiblichen Brufte einge= fallen, erschlafft. In der rechten Bruft, Kneipen und ein=

marte Bieben; Brickeln in ber linken. Druckend brennender Schmerg, beim

Sigen und Liegen am schlimmsten; beim Mufftehen, das Gefühl von Zaubheit.

Nux vomica. Ginfacher Schmerz ber rechten Bruftmarze, bei ber Berührung.

Schmerzhafte Empfindlichkeit in den Brufts marzen.

Schmerz in beiben Bruftwarzen, ale wenn nach der Niederfunft die Milch in die Brufte einschießen wollte.

Froftschauber über die Brufte.

Juckenartiges Stechen unter ber Bruftmarze. Oleum animal. Reißen in ber rechten meib= lichen Bruft.

Etliche stumpfe Stiche unten um die linke weibliche Bruft, die durch Reiben veraeben. aber wiederkommen ; zugleich ein feines Reißen

im Gold = und Mittelfinger ber rechten Sand. Gin fpigiger Stich in die weibliche Bruft nach vorn, im Stehen.

Stechen neben ber rechten Bruffmarge.

Paris. Unterhalb der linken Bruftwarze, eine kleine Stelle mit pulfirender fcmerglicher Em= pfindung, bei Berührung ftechend ichmerzend. Beim Ginathmen, ein ftart bruckendes Stechen aus der linken Bruftwarze.

Phellandrium. Deftere stumpfe Stiche in bie

rechte weibliche Bruft.

Gin heftiger Stich burch bie rechte weib= liche Bruft, nabe am Bruftbeine bis in ben Ruden zwischen bie Schultern, und bann hinunter in die rechte Seite bes Rreugbeins, was beim Uthmen fehr ichmerzhaft ift; nach dem Mittags = Effen.

Sehr schmerzhaftes reißenbes Stechen, bas sich in der gangen linken weiblichen Bruft

verbreitet; Nachmittags.

Beißendes Stechen an ber rechten Bruftwarze, Abends vor dem Niederlegen.

Phosphorus. Gin Paar feine, Schmerzhafte Stiche unter und hinter ber rechten weibs lichen Bruft.

Sehr feiner spißiger Stich mitten durch bie linke weibliche Bruft, Bormittags im Sigen.

-Rothlauf an einer ber beiben - mit Mus= fchlag befetten - Brufte, mit Geschwulft, Rothe, Brennen und Stechen, mas in Giter= Befchwur überging.

Entzundung und Gefchwulft ber linken Bruftwarze und der gangen linken Bruft, mit großen Schmerzen, welche nach 10 Za= gen in Giterung überging.

Plumbum. Stechen in ber linken weiblichen Bruft beim Einathmen; Rachmittags. Ein feiner Stich in bie linke weibliche

Bruft, bann in bie rechte.

Spigiges Stechen in und unter ber weib= lichen Bruft, fruh im Bette, nach Muffteben vergebend.

Stechen tief in der rechten weiblichen Bruft,

nach Reiben nicht vergebend.

Prunus spinos. Beim tief Ginathmen, in ben fleischigen Theilen ber linken Bruftbrufe, ein ftechender Schmerz, welcher fich nach allen Seiten bin ausbreitete und bis über die linke Uchfel erftrectte; im Geben und Sigen.

Psoricum. Stechen in ber rechten Bruftbrufe. Pulsatilla. Geschwulft ber Brufte, mit fpan= nendem Schmerze barin, als wenn Milch eintrate und bruckte, beim Rindfaugen.

Un der rechten Bruftwarze Juden, meldes burch Rragen nicht vergeht.

Ranunculus. Juckenbes Stechen unter ber rechten Bruftmarge.

Sehr empfindliches Busammenkneipen um

die linke Bruftmarge.

Rheum. Gelbe, bittre Milch bei faugenden Frauen.

Ginfaches Wehthun beiber Bruftwarzen, beuchtend von Blabungen im Unterleibe berzurühren.

Ein lang anhaltender Stich in beiden Brustmargen.

Gin Jucken an ben Bruften.

Jucten an der linten Bruftwarze, Abends nach bem Nieberlegen im Bette.

Die Milch vergeht in den Bruften. Sabina. Stiche in ber linken Bruftwarze.

Bie Stednabelftiche in der linken Bruft= warze, nach innen. Fuhlbares Unschwellen ber Brufte.

Kriebein in den Bruftwarzen mit wohl= luftigem Gefühle.

Sepia. Stechen in einer ihrer Brufte.

Sulphur. Ein nicht zu beschreibendes Gefühl in der rechten Bruftwarze, bas man weder Brennen noch Stechen nennen fann.

(Bucken in einer ber Brufte, welche an= schwoll, als wenn Milch eintreten wollte.)

In ber rechten Bruft, Thermae teplitz.

Bafelnuß, mit einem bumpfen Schmerze. (Bom Baben.)

Zincum. Gin ausbehnendes Gefühl in ber linken weiblichen Bruft von oben bis unten, Nachmittage und Abende.

Mehre flumpf ichmerzhafte Stiche in bie

linke weibliche Bruft, fruh.

Dunnes, Scharfes Bieben um die linke Bruft= warze, darauf auch beim Befühlen wie wund schmerzend, mas in einen pulfirenden Bundheiteschmerz übergeht.

Krankheits : Erscheinungen an den Bruftmuskeln.

Acid. muriat. Keine brennende Stiche unter der linken weiblichen Bruft, mehr außerlich.

Brennen außerlich an ber rechten Bruft. Meußerlich auf ber Mitte des Bruftbeines, an einer fleinen Stelle, Brennen mit Be= fuhl, als wenn innerlich etwas ftecte; fpater nur außerliches Stechen.

Meußerlich an ben Bruftseiten langsam

heraufgehende, breite Stiche.

Acid. nitricum. Stiche wie außerlich an ber Bruft.

Rrampfhafter Busammenziehichmerz in ben rechten obern Bruftmusteln; er mußte fich vor Schmerz gang zusammentrummen, einige Minuten lang.

Acid, sulphur, Brennen, außerlich an ber linken Bruftfeite, wie von fiebendem Baffer, bald minder, bald ftarker, oftere aussenend. Agaricus. Um Tage, an einzelnen kleinen Stellen ber Bruft, mehr außerlich, klopfen= ber Bundheiteschmerz.

Starker Schweiß auf ber Bruft, bes

Nachts.

Schmerz in ben Bruftmusteln, Angustura. fruh, wenn sie sich im Bette beweat und am Sage, wenn fie bie Arme gufam= menlegt, schmerzen sie wie zerschlagen; bei Beruhrung der Theile fühlt fie nichts, auch nicht beim Uthmen.

Drucken an ber Bruft gegen bie Uchfelgrube ju und an der Genne bes großen

Bruftmustele.

Antimon. crud. Fruh beim Muffteben und einige Stunden nachher, im großen Bruft= mustel beim farten Musbehnen, Se= ben bes Urmes, und beim barauf Druften, ein Schmerz, als wenn man ihn zu fehr angestrengt hatte, wie gestoßen.

Druckenber Schmerz auf bem Argentum.

Bruftheine, außerlich.

Argilla. Drucken am untern Theile bes Bruft= beines, mehr außerlich, bas burch Drucken und Reiben etwas vermindert, durch tief Athmen nicht vermehrt wird.

Um untern Theile ber Bruft, mehr außir= lich Drucken, und beim Ginathmen ein

fleiner Grich.

amei Anoten von der Große einer ftarten Arnica. Rother Schweiß uber bie Bruft.

Aurum. Ueber bie erften brei rechten Ribben- | Cina. Meußerliches Drucken mitten auf bem fnorpel, eine rothe Stelle, und unter diefen Knorpeln, besonders dem zweiten, ein be-Elemmenbes, ftumpfes Stechen, welches balb wie ein daseibst steckender Pflock anhalt, bald lanafam abfest; bei starkem Gehen aber fühlt er wenig bavon.

Baryta. Gehr arges Bunbheitegefühl in ber Bruft und zugleich auch außerlich.

Brennen außerlich auf ber gangen Bruft,

mit Rothe ber Saut. Belladonna. Gin abend freffenber Schmerz unter ben letten rechten Ribbenknorpein.

Maffer enthaltende, ichmerzhafte Blafen

am Bruftbeine.

In der rechten Scite, Stiche hie und ba unter ber Saut, einigermaßen außerlich.

Reißen in den linken Pektoralmus-Berberis. feln nach ihren Unfagen am Dberarm bin. Freffender Hautschmerz im obern Theile ber rechten Bruftfeite.

Schrunden bie und ba in ber Brufthaut. Gluckfend druckender Schmerz in der Begend bes linken großen Pektoralmuskels, eine halbe Minute lang Ubende im Bette, wie aus ber Tiefe ber Bruft, mit Spannung in bie: fer Gegend und etwas beengtem Uthem.

Brucea antidys. Des Morgens beim Er= machen, heftig klemmender, anhaltender Berichlagenheitsschmerz, außerlich auf der rechten Bruftseite, wo es auch beim tief Uthmen fpannend fchmergt.

Berichlagenheitsichmerz auf der rechten Bruft= feite, außerlich, druckend, beklemmend, wie

wund; arger nach Tifche.

Cahinca. Jucken und Beißen auf ber gangen Bruft und ein febr reichlicher Schweiß, am ftareften beim Liegen, burch Bewegung fich vermindernd.

Calcarea. Bei jedem Bergichlage, ein breiter Stich in ben Bruftmusteln herauf.

Stechen in ben außern Bruftbe-Cannabis. bedungen.

Schneiden, über bie außern Bruftbedeckun= gen heruber.

Beftiges Brennen mit Stichen Cantharides. in ber gangen Bruft, außerlich und innerlich, wie in den Knochen.

Leußerste Empfindlichkeit ber Bruft bei

Berührung.

Stechen in ber linten Bruftfeite, mehr

außerlich an den Ribben.

Causticum. Dructen in ben Ribbenmusteln, quer uber bie Bruft, beim Borbucten. Rleine, Spigige Stiche unter ber Saut ber Magnesia. Bruft.

In ben untern linken Bruftmuskeln, ein Schmerz wie von Berrentung, bei Bewe= Mercurius. gung bes linken Urmes.

China. Knochenschmerz in ben Gelenken ber Ribben, wie Berichlagenheit, beim Ginathmen.

Bruftbeine bei gebucttem - Dbertorper, auch im Stehen, welches beim brauf Druden verichwindet.

Clematis. Reißender Schmerz außerlich an

ber Bruft über dem Bergen.

Colocynthis. Gin Laufen und Kriebeln in ber linken Bruft = und Bauchhaut, als wenn Insekten darin berumtiefen.

Musteljuten in den rechten Ribbenmusteln,

was beim Aufrichten verging.

Ein greifender Schmerz in den rechten Rib= benmustein.

Conium. Stechenbes Jucken über bie gange Bruft, was burch Kragen ftets nur auf furze Beit verging. Knodenfraß am Bruftbeine.

Drosera. Beim Suften und Uthmen,

Stiche in ben Bruftmuskeln.

Spannender Schmerz in ben Bruffmuskeln, anhaltend mehre Stunden lang beim Gin= und Ausathmen.

Stumpfe Stiche in ben linken Ribbenmuskeln, fo heftig, daß fie ihm fast ben Dem benahmen, anhaltend beim Gin = und Ausathmen.

Reußerliches Spannen und Bie-Dulcamara.

hen am vordern Theile ber Bruft.

Graphites. Brennendes Klopfen außerlich auf ber linken Bruft, burch Ginathmen ver= schlimmert.

Jodium. Reißen in den Bebeckungen ber rech= ten Bruft.

Brennend ftechenbes Spannen in ben Bebedungen ber rechten Bruft.

Kali hydriod. Schmerz wie wund , außerlich auf der linken Bruftjeite, arger beim Be= fühlen.

Ledum. Schmerz außerlich in ber rechten Bruft, wie wenn man auf eine Bunde bructt, ichon fur fich , boch noch mehr beim Betaften. Bieben außerlich auf ber Bruft, im Ge= hen und beim Ginathmen; baneben einzelne Stiche.

Schmerz bes Bruftbeins, als wenn ber Knochen schmerzte, ructweise, wie Wühlen, Reiben und Schaben darin, ohne Suften.

Lycoperd Bovista Coneibendes Brennen in der Mitte der Bruft, außerlich, zwei Mal nach einander.

Magnes austral. Ein Kriechen in ben linken Bruftmudfein.

Magnes arct. Spigige Stiche in ber linken Seite ber Bruftmusteln bei Bewegung bes Urmes.

In ben Bruftmuskeln, bei Bemegung und beim Unfuhlen, Berichlagenheiteschmerz.

Fippern in ben rechten Bruft= musteln.

Schreckliches Reißen in ben Bruftmuskeln, neben ber linken Uchfel.

Murias. Magnes. Keines Stechen außerlich) oben an ber linken Bruft.

Rurges Brennen außerlich auf ber Natrum. rechten Bruft.

Rheumatisches Bieben in ben Bruftmuskeln (mit Beengung ber Bruft), am meiften fruh und Abends.

Niccolum. Feines Stechen außerlich auf ber linken Bruftfeite, wie im Rleifche.

lich, wie hart gebrückt.

Bucten in ben rechten Bruftmusteln.

Dructen außerlich in bem Oleum animal. unteren Theile bes Bruftbeines, ohne Bezug auf Athmen.

Stechendes Reißen außerlich in der Bruft-

gegend, Bormittags.

Petroleum. Un der Bruft, unter'm Urme, arger Schmert, mehr Reißen, als Stechen; ce hielt ihn die ganze Racht vom Schlafe ab. Phosphorus. Muf der rechten Seite der Bruft ein Schmerg, ale wenn man mit einer fei= nen Rabel bie Saut aufhobe, Bormit = tags im Sigen.

Muf ber rechten Brufifeite außerlich, ein Rupfen wie mit einem Finger, Bormit=

tags im Gigen.

Gehr warm auf ber Bruft außerlich.

Brennendes Rneipen gleich unter ber rechten Bruft außerlich, wobei ihr hige burch ben Ropf ftiea.

Heftiges Wehthun bes rechten, großen

Bruftmustels.

Die großen Bruftmusteln Prunus spinos. schmerzen vom barauf Greifen, ale wenn er einen Stoß bahin befommen hatte. Pulsatilla. Buckende Empfindung in den Bruft= musteln, vorzüglich fruh nach bem Gr= machen.

Fruh, nach bem Aufstehen, schmerzhafte Steifigkeit ber Bruftmuskeln beim tief

Athmen und bei Bewegung der Bruft. Gin Stechen in der Mitte bes Bruftmustels beim Mufheben des Urmes, gegen Abend und die ganze Racht bis fruh. Ranunculus. Große Empfindlich feit ber außern Bruftbebedungen.

Schmerzhaftes Bieben in ben Bruftmuskeln.

Saufige Stiche in den Bruftmusteln. Der Druck auf ben Untertheil des Bruftbeines verbreitet fich auf einer Fauft großen Stelle nach ber rechten Bruftfeite und nach der Berggrube; lettere und das Bruftbein Staphisagria. fcmerzen beim Befuhlen und felbft beim beim Bef Bucten: bie gange außere Bruft wird fo empfindlich, daß ihm felbft das Bu-Enopfen bes Rockes Schmerzen verurfacht.

Abende, im Bette, Schmerz ber gangen Bruft, vorzüglich ber linken Geite; er fann Strontiana. auf teiner Seite liegen, wegen Schmerz ber außern Brufttheile; babei Mengftlichkeit, Beengung bes Uthems, beschleunigter Puls.

Meußerlich brudenb pressenber Bruft ich merz.

Dructend, preffend, zwangender Bruftschmerz, viele Tage lang, ber jedoch mehr außerlich ist und nur beim Geben den Athem erichwert.

Ungewöhnliches Frieren an ber außern Bruft; beim Geben im Freien, tros der marmern Befleibung.

Oleander. Bebthun ber rechten Bruft außer- Ratanhia. Spigiges Stechen in ber Bergges gend, doch mehr außerlich.

> Rheum. Erft in ben linken, bann auch in ben rechten Bruftmusteln, ein fnifternbes Quellen, wie in kleinern Blaschen, ihm felbft horbar und anhaltend.

> Die linke Seite bes Rumpfes von ber Rhus. Achselhohle bis unter die Ribben ift geschwols

len und ichmerzhaft.

Rhododendron. Schmerz in ben Bruftmuss teln, burch Berührung vermehrt.

Periodifch kneipender Schmerz in ber aus Beren Bruft; porzüglich in der Stube bei Bewegung.

Beim Musathmen, Radelftis Sabadilla. de außerlich auf der rechten Bruftfeite.

Senega. Gin mehr außerlich zu fein ichcis nender, gelinder, bohrender, bru Schmerz in der Gegend bes Bergens. bructender

Silicea. Unter bem rechten Urme, Schmerz, als habe bas Rleib gebrudt, boch fieht man nichts.

In den linken Ribbenmuskeln, täglich, von Beit zu Beit, ein kneipender Ruck, ohne Begug auf's Uthmen, und nicht durch's Bie fühlen zu andern.

Spigelia. Reißendes Bufammenfchnus ren ber Bruftmusteln, im Stehen. Spongia. Meußerlich an ber Bruft und ben Urmen, feines Stechen, mehre Tage lang.

Bohrender Stich in ben rechten Ribbenmusteln, anhaltend beim Gin = und Muse athmen.

Ploglicher Schmerz zugleich in den Bruft = und Ruckenmuskeln linker Seite, als brangte fich ein breiter, mit Spigen verfebener Ror= per herauf - ein breiter Druck mit vielen, feinen Stichen.

Stannum. Muskelzucken oben an der Bruft, bei ber linken Uchfelhoble.

Ripperndes Buden an ben Muskeln ber falschen Ribben.

Die Bruft schmerzt außerlich beim Befühlen.

Beim Bucken, ein ftumpf ftechend druckender Schmerz an den Knorpeln ber legten Ribben, auch beim Befühlen mund schmerzhaft.

Biehenber Schmerz in ben rech= ten Bruftmustein.

Terebinth oleum. Buckenber, flüchtiger Schmerz im linken Bruftmustel.

Theridion curassav. Rneivendes Stechen im linken Bruftmustel.

Thermae teplitz. Flüchtige Stiche, bie fich Rhus in ber Rube verschlimmern, in ben außern Sat Bruftmusteln.

Schmerzen in der rechten Bruft außerlich.

(Bom Baden.)

Stechen auf ber Bruft, wie mit einem Meffer, außerlich und das Uthemholen nicht verhindernd.

Viola tricolor. Juckenbes Stechen in ben rechten Bruftmusteln.

Bucten in ben rechten Bruftmusteln.

Zincum. Brennen auf ber rechten Bruft. Scheinbar in ber Baut (was fich bann in ber

ss) Ausschläge an der Brust.

Acid. phosphor. Rothe Bluthchen an bem Balfe, der Bruft und bem Rucken, vorzug= lich über ben Schulterblattern, welche bloß beim Berühren und Reiben der Rleider em= pfindlich find (am meiften die auf dem Bruftbeine) und fich vorzüglich Abende zeigen, des Morgens aber zum Theil verschwunden find, zum Theil aber an 14 Tage bauern.

Ammon. carb. Rothes Friefel auf ber Bruft. Der gange Oberteib ift roth, wie mit

Scharlach überzogen.

Belladonna. Baffer enthaltende, fcmerzhafte Blafen am Bruftbeine.

Die Bruft und die Dberfchenkel mit bun= Kelrothen . ungleichformigen, febr fleinen Rlecten überfact.

Ginzelne Bluthchen in ber Saut Berberis, ber Bruft, am haufigsten auf ben Schulter:

blattern.

Cannabis. Um ichwerdtformigen Knorpel, eine Erhöhung und ein Knoten, welcher un-schmerzhaft zwei Sahre lang wuchs und bann Schwerathmen verurfacte.

China. Gin Blutschwar an ben Brufimuskeln. Conium. Muf der Bruft, Musschlagsbluthen,

die bei Berührung ichmerzen.

Daphne. Ausschlag auf der Bruft, rothe Rlecke, wie von Flohbiß, heftig brennend, jum Rragen nothigend. Obschon sich die Flecke all= malia verloren, blieb boch bas Brennen mehre Tage lang.

Hepar sulph. Brufibeine, welche empfindlich wehthun, wie Bunden, und Giter in ber Gpipe haben.

Gin Schwar an ber letten rechten Ribbe, welcher auch für fich ichon Stiche giebt und bei Berührung fehr schmerzhaft ift.

Gitergeschwur der Uchfelbrufe. Ledum. Eine Art Schaafblattern auf der Bruft | Laurocerasus. und ben Oberarmen, die fich nach funf Sagen abschalen.

Petroleum. Flechte auf ber Bruft.

Phosphorus. - mit Mueschlag besetten - Brufte, mit Be- Magen und Bublen.

ichwulft, Rothe, Stechen und Brennen, mas in Gitergeschwur überging.

Muf ber rechten Bruftfeite, bis gur Balfte bes Rudens, Bluthenausschlag, melder wie wund und wie geschunden ichmergt, mit herauswarts bringenden, feinen Stichen. Staphisagria. Friesel auf der Bruft, wenn er warm wird, wird's roth und juctt.

Un den untern Ribben, ein flechtenartiger Ausschlag, aus kleinen, bichten, rothen Bluthchen zusammengesett, mit brennend judenbem Feinstechen, wie von Brenneffeln; nach Reiben fcmerzt die Stelle; dabei ein Froft = Ueberlaufen in biefer Gegend und über den Oberbauch.

rechten Seite und auf ben Ruden verbreitet.) Thermae teplitz. Ausschlag auf ber Bruft, ohne alles Jucken, worauf sich sogleich der bisherige Huften verlor. (Bom Baben.) Ausschlag auf ber Bruft, wie eine Art fets

ter Krabe, mit heftigem Krimmen. (Bom

Baden.)

Rothe Ricce auf ber Bruft und bem redie ten Urine, in der Große eines Biergrofden= ftuctes. (Bom Baden.)

tt) Schmerzen in der Gegend des Schluffels beines.

Ammon. muriat. Reißen im linken Schluffele beine, auf einer tleinen Stelle, beim drauf Drucken schmerzt es wie zerschlagen.

Asarum. Sichtbares Zucken und Palpitiren in ben Musteln der Gegend des Schluffelbeines.

Berberis. Gin Stich im rechten Schluffelbeine. Puleweises Stechen im rechten Schluffel= beine.

Mehre Brennftiche, wie von Wespen, in ber Begend bes rechten Schluffelbeines.

Bryonia. Gin augenblicklicher Stich im linken Schlusselbeine, worauf ein einfacher Schmerz folate.

Cantharides. Gin Paar feine Stiche auf ber Mitte des rechten Schluffelbeines.

Chamomilla. In der Gegend des Schluffelbeines und bes Salfes, reißender Schmerz. Cina. Muf bem Schluffelbeine ein feines Rlem= men, wie ein Druck von einer ftumpfen Spige.

Bwei Ausschlagebluthen am Kali carbon. Unterhalb bes linken Schluffels beines, ichmerzhafte ftumpfe Stiche in bie Bruft hinein, die durch barauf Drucken vergingen, aber wieber tamen, Abenbs.

Schneibende Stiche unterhalb bes rechten Schluffelbeines, mit Schmerz, als wenn ein Dorn barin ftate.

Brennen auf bem rechten Schluffelbeine an der Uchfel.

Lycopodium. Reifen in ber Begend bes line ten Schluffelbeines.

Rothlauf an einer ber beiben Manganum. Im rechten Schluffelbeine, ein

Murias Magnes. Beraufbruckenber Schmerx Squilla. Spitige Stiche am Ende bes Schlusvom linten Schluffelbeine aus, wie an einem Faben, bis in einen untern Bactahn, in deffen Spipe es friebelte.

Schmerzhaftes Jucken in ber linken Natrum.

Schluffelbeingegenb.

Spannenber Schmerz am Natrum muriat. Schluffelbeine und die Balemuskein herauf,

felbst schmerzhaft beim Befühlen.

Paris. Stechen in der rechten Bruftfeite, mas fich von da in's rechte Schluffelbein, bann in einen Backahn, und endlich in die rechte Wade zieht.

Ein Stich im rechten Schluffel-Phosphor.

beine an der Uchfel.

Sabina. Abfegende Stiche im Schluffelbeine.

Druckend ziehender Schmerz Sassaparilla. am Schluffelbeine, in ber Wegend bes Bruft= beines.

felbeines, nach ber Uchfel zu, beim Gins und Ausathmen.

Stannum. Scharfe, burchbringende Rabelftis

che auf bem Schluffelbeine.

Bon bem Schluffelbeine zieht es in die linke

Uchselhöhle herüber.

Sulphur. Brennen, tief in ber Mitte bes rechten Schluffelbeines, bis an's Bruftbein, Nachmittags.

Taraxacum. Um Schulterende bes rechten Schluffelbeines, ein bohrend ftechendes Bieben.

Thuya. Blaue ber Saut um die Gegend bes Schluffelbeines.

incum. Früh, Drucken am rechten Ende bes linken Schluffelbeines. Zincum.

Gin Druck wie mit dem Finger, im linken Schluffelbeine, Rachmittags.

Gin feiner, aber empfindlicher Stich im linken Schluffelbeine.

11. Krankheits-Erscheinungen im Macken, an den Schulterblåttern, dem Rücken, Kreuze und Steißbeine.

1) Ginfacher und jufammengefehter Druck. Belladonna. Meußerlich am Salfe, brudenber

a) Im Macken.

Druckenber Schmert im linken Aconitum.

Balewirbel.

Gin nach innen, wie nach ber Luftrohre gu, bruckenber Schmerz im Balfe, wie ein Druck mit ber Fingerspige an dem Balfe hinein.

Agaricus. Ploglich entstehender Druck zwiichen bem Salfe und ben Schultern.

Ambra. Drudend ziehender Schmerz im Maden. Muf ber rechten Ceite bes Anacardium. Nackens, ftumpfes, absehendes Druden, wie von einer Schweren Laft.

Antimon. Ginwarts bruckenbes Bieben in ber

linken Geite bes Balfes, unten.

Arnica. In dem unterften Salewirbel, Drutfen und Spannen, wenn er den Ropf vor= biegt.

Asa. Drucken in ber rechten Nackenseite. Asarum. Un den Musteln des Ractens Em= pfindung, wie von einer allzu engen Sale= binde, und ale wurde mit einer ftumpfen Ignatia. Schneide barauf gebruckt.

Baryta. Drudend spannende Empfindung auf ber linken Geite bes Ractens, in Ruhe und Bewegung.

Schmerz beim gurud Biegen bes Ropfes und beim Betaften

Bismuthum. Spannender Druck auf der reche ten Seite des Halfes, bei den Halswirbeln, in Bewegung und Rube.

Carbo veg. Drudend reißender Schmerg in ben Salsmusteln.

In ben Musteln am Salfe (rechts) heftig brudender Schmerz.

Empfindlich bruckende Empfindung in ben Madenmusteln.

Druckendes Reißen in ben Nackenmuskeln linker Geite.

Druckschmerz am Balfe.

Cocculus. Druck in den Schulterblattern und im Nacten.

Colocynthis. Im Nacken, gegen bie Bervor= ragung des hinterhauptbeines gu, ein Be= fuhl, ale lage ba queruber eine fchwer bruttenbe Laft, beim Drehen des Ropfes fo em= pfindlich, ale in ruhiger Lage.

Guajacum. Schmerzhaftes Druden in ben Salewirbeln auf ber rechten und linken Seite. Fruh, in dem Bette, fcharfdratfender Schmerz in den Salewirbeln, in

ber Rube. Um Salfe, gleich über ber linken Schulter,

ein schmerzhaftes Drucken.

Laurocerasus. Druden im Naden in freier

Buft, im Bimmer vergebenb.

Gin Schmerglicher Druct im Nacten, ber fie nothigt, ben Ropf vorwarts zu halten, beim Aufrichten ein fdmerzhaftes Spannen, Abends.

Mercurius. Drucken, felbft in Rube, am meiften beim guruck Biegen bes Ropfes.

Moschus. Biebender Druck in einem Racken= muskel.

Natrum muriat. Druden im Raden.

Oleum animal. Gin harter fpannenber Druck am Racten; fie muß ben Ropf vorwarts halten und kann ihn nicht umdreben, Rach= mittaas.

Phosphorus. Druck im Nacken.

Gefühl im Racten, wie von einer schwe=

ren Last.

Prunus spinos. Im Raden, beim Buden, ein drudender Schmerz, welcher ben gangen Hinterkopf einnimmt.

Ranunculus. Druckschmerz im Nacken und bei einem leisen Schlage auf bemfelben, Schmerz in der Stirne und im Seitenwandbeine.

Rhus. Drucken in ben Nackenmuskeln beim Vorbiegen des Ropfes.

Drucken am obern Theile bes Nackens; bie

Stelle ist wie taub. Schmerz im Genice, wie eine fcwere Laft,

wie Blei, wovor er nicht liegen fonnte. In den Racten = und linken Schultermuskeln , ein Drucken und Spannen. Tartarus emet. Druckendes Mubigkeitege= fubl in ben Salsmuskeln, bicht am hinter=

topf, besonders auf der rechten Seite. Zincum. Gin Druck wie mit einem Finger, außerlich an ber rechten Balefeite, beim

Sprechen.

b) Im Rucken und an den Schulterblattern.

Acid. muriat. Beim Gehen im Freien, brudenbe Schmerzen langs bem Rudgrate vergingen.

Beim Sigen, in ber Mitte bes Rucens, ein brucenber Schmerz, wie von vielem Bucken, welcher beim Geben ober Steben wieber

verschwand.

Beim Gigen, ein brudenber Schmerz auf ber linten Seite bes Rudens, wie von vielem Buden, melder bei Beruhrung, beim Gehen und Stehen nicht berging.

Feines, bruckenbes Stechen am untern Ranbe bes rechten Schulterblattes.

Unter der Schulterblatt= Acid. phosphor. fpige, ein heimliches Biehen und Drucken auf bem Knochen, wie Magen.

Nachmittägs, erft Rucken= Agaricus. ichmerz, bann ertsteht im Innern ber Bruft, Rudert, Darftellung 2r Bb.

wie in der Speiferohre, ein krampfhaft brukkender, ziehender Schmerz, ber mehre Stunden anhalt.

Druckender, bohrender Schmerz in ber Mitte des Ruckens.

Rheumatism im Racten, wie Anacardium. Rlammartiger Druck unten und neben bem rechten, bann auch bem linken Schulterblatte, nach innen.

Dicht unter bem linken Schulter= blatte, ein starker stechender Druck, der aber weder durch Gin=noch Ausathmen sich verschlimmert.

Argentum. In der Geite bes Ructens, bem Bauche gegenüber, erft ein Dructen, fpater, im Stehen, bei ber geringften Bewegung und beim Athmen, ein fürchterlich arges, brudendes Stechen, bis zum Sterben; er mußte frumm geben; es war, als wenn es barin pacte, wie in einem bofen Be= schwure, wenn er still lag; in ber Bruft felbst war Beklemmung, daß er keinen Uthem kriegen konnte, als wenn eine große Last auf der Bruft lage.

Scharfes Drucken innerhalb ber Schulter=

blätter.

Arnica. In ber Mitte bes Ruckgrates, fchmergliches Druden (im Sigen).

Druckender Schmerz zwischen den Schulterblattern.

Asa. Druckender Schmerz im rechten Schulterblatte.

Bublend brudenbes Stechen in ber linken Lende von innen nach den Ribben zu herauss warte, mit Beangstigung.

Belladonna. Links am Ruckgrate, unter ben falfchen Ribben bruckenber Schmerz.

Rlammartige, bruckende Empfindung in ber Mitte des Ruckgrate, die spannend wird, wenn er den Ructen gerabe machen will.

Druckender Schmerz unter bem linken Schul-terblatte, mehr nach ber außern Seite zu. Biehender Druck zwischen dem rechten Schuls

terblatte und dem Ruckgrate.

bin , welche beim Stehen und Sigen wieder Berberis. Drudendes Reifen im linken Schultirblatte, auf die Uchsel, die linke obere und vorbere Bruftgegend und auch über ben Bor-

berarm und bie Sand.

Drückenber oder spannenber Schmerz in ber Lenden = und Nierengegend, bald einer Seite allein, bald beiber, oft auch über bas Rreuz, bie hintere Begend bes Bedens, ben Ober= schenkel und bisweilen felbst bis in die Waden hinab verbreitet, mit Steifheits = und Lah= migfeits = ober Geschwulftgefühl im Rucken und den Untergliedmaßen und Barmegefühl in ben leidenden Theilen, bisweilen auch ei= ner Art Taubheit barin; bie Empfindungen wechseln auch manchmal in ber Lenden = und Rreuzgegend.

Druckend muhlender ober nagender Schmerz in einer oder ber andern Lendengegend, als

wenn ein Geschwur entstehen foute.

Bismuthum. Scharfer Druck auf bem obern Ranbe bes rechten Schulterblattes und bem

rechten Schluffelbeine.

Bryonia. Orucken zwischen beiben Schulterblattern und gegenüber, vorn auf ber Bruft, im Sigen, was sich burch Gehen verlor.

Calcarea. Drudender Schmerz unter ben Schulterblättern und in der Mitte bes Rudens. Camphora. Reißendes Druden am vordern Rande bes Schulterblattes, welches bie Be-

wegung der Arme erichwert.

Cannabis. Un ben untern Ruckgratwirbeln ber Bruft, ein schwer bruckenber und fein flechenber Schmerz, welcher zuweilen hin nach ben Lenben ober nach ben Schulterblattern fuhr.

Capsicum. Biebend bruckenber Schmerz im

Carbo veg. Druckend reißender Schmerz in ber linken Seite bis in ben Rucken, neben ber linken Sufte.

Druckschmerz neben bem unterften Theile

bes Ructens.

Klemmenber Druckschmerz neben bem untern

Theile bes Ruckgrates.

Causticum. Druckend flammartiger Schmerz

im Rucken, in der Rierengegend.

Heftig brudender, mit Reißen verbundener Schmerz am Rande des rechten Schulterblattes, nach dem Rucken zu, vermehrt durch Bewegung des Oberarmes nach hinten und bei Ruckbiegung des Kopfes, endlich bei jeder Bewegung des Koppers, wenn auch der Theil nur wenig erschüttert ward — am starkften bei Orehung des Kopfes nach der linken Seite zu.

Chelidonium. Druden im Ruden bis in bie Schultern herauf, beim gebudt Gigen,

beim Aufrichten vermindert.

China. Reißender Druck in ber linken Achfelhohle und am vorbern und innern Ranbe

bes Schulterblattes.

Cocculus. Druckende Schmerzen im Rucken, besonders auf seiner linken Seite (im Sigen). Unter bem linken Schulterblatte, absehend brückender, lahmiger Schmerz, in der Ruhe. Druck in den Schulterblattern und im Racken.

Colchicum. Ein ftark brudenber, ftumpfer, anhaltenber Stich unter und zwischen beiben

Schulterblattern auf bem Rucen.

Colocynthis. Ein brudenber Berichlagenheitefcmerz unten im Ruden, zugleich mit hartem Drude in ber herzgrube, bei Rube unb Bewegung gleich.

Conium. Druden und Busammenpreffen über

ben Suften.

Corallia rubra. Drudschmerz in ben Schulterblattern, bei jebem Suften schlimmer. Dulcamara. Absehenber Druck links neben ber

Wirbelfaule im Anfange des Ruckens, oben

in ber Rabe bes Nackens, fruh bei ber Ruckenlage im Bette.

Euphorbium. Druckenbe Schmerzen in ben Ruckenmuskeln.

Euphrasia. Unhaltenbe, brudenbe Rucken= ichmerzen im Sigen und Gehen.

Graphites. (Drucken in den Dunnungen neben

bem Ruckgrate.)

Druden im Ruden, zwischen ben Schulterblattern.

Ignatia. Drudent flechender Schmerz im Rudgrate, beim Gehen in freier guft. Kali carbon. Druden in ber rechten

und linken Rierengegenb. Bundes Druden in der rechten Rieren=

gegend.

Druckenbes Bieben im Rucken.

Fruh, Druden im Ruden, über ber rech= ten Rierengegenb.

Brennend druckender Schmers im Rucken,

schlimmer beim Gehen in freier Euft. Drucken im linken Schulterblatte.

Stechendes und brudendes Reifen nahe beim rechten Schulterblatte.

Scharfer Druck oben auf bem Rucken. Biebenbis Drucken in ben Schulterblattern. Sepannendes Drucken, wie heftige Ermisbung, vom rechten Schulterblatte bis in's Kreuz, an der rechten Seite in den Rucken hinein für sich, auch fruh im Bette, besonsberg aber beim Fahren.

Erft zwischen ben Schulterblattern, wie ein Druck, barauf von ba ein Brennen bis zum Ramm bes Beckens, gleich in Ruhe wie in Bewegung; bas Brennen fuhlt man auch

beim Auflegen ber Hand.

Kali nitricum. Drudender und brennender Rudenschmerz, durch Gehen erleichtert und burch Sigen, so wie durch Liegen im Bette, vermehrt.

Laurocerasus. hinginbruden zwischen bie Schultern.

Ledum. Stumpfes Stechen und Druck neben ben Ruckenwirbeln, beim Einathmen heftiger. Lycopodium. Drucken rechts und links im

Rucken über ber Bufte. Drucken in ber rechten Rierengegenb.

Druden in ber linken Seite nach ber Ries rengegend bin.

Ein spannenber Druck im linken Schutter= blatte, ale wenn ba ein Bugpflafter zu gie= ben anfinge.

Erst Drucken, bann Brinnen auf bem rech=

ten Schulterblatte.

Magnes. Rrampfhafter Druck zwischen ben Schulterblattern.

Murias Magnes. Drudenber Schmerz auf bem Schulterblatte, ber uber bie Achfel weg bis gegen bas Schluffelbein ging; arger bei Bewegung bes Urmes ober Ropfes, und erleichtert burch barauf Druden.

Natrum. Schmerzhaftes Druden und Stechen unter bem linken Schulterblatte, beim barauf Drucken fehr empfindlich.

Brennen und Drucken am untern Ende bes rechten. Schulterblattes, bas burch Bewegung vergeht, sich aber mehrmals wie= berholt.

Gleich nach bem Abend = Gf= Nux vomica. fen, brudenber Schmerz in ben Lenben nach bem Ruckgrate bin, welcher Mengstlichkeit erreat.

Fruh, gleich nach bem Trinken, ein et= mas druckenber Schmerz in ben Lenden , nach bem Ruckgrate hin, worauf fich ber Schmerz gegen die Sypochondern ftemmt, als wenn fich da Blabungen versetten.

Druckender Schmert in ben Ruckaratwir-

beln.

Oleum animal. Drucken von beiben Seiten des Ruckens nach vormarts.

Petroleum. Drucken auf ben Schultern und im Rucken.

Drucken im Rucken und ichwir mube barin, fruh.

Phosphorus. Druden, bicht unter ben Schulterblattern.

Druck im Macken.

Platina. Um außern Rande bes linken Schulterblattes, absegend bruckendes Bundheits=

Um untern Enbe bes linken Schulterblat= tes, eine Urt Druden mit einer fuhlen Gm= pfindung.

Rudenschmerz; eine Urt fte-Psoricum. dendes Druden.

Bwifchen bem zweiten und britten Ruckenwirbelbeine, ein bumpfes Druden.

Pulsatilla. Drudender Schmerz im Ruden

aufwärts. Im vierten Lenbenwirbel, ein brudenber Schmerg, vorzüglich wenn man gegangen ift.

terblattern. Muf bem linken Schulterblatte, ein Rhus. Schmert, wie von einem ftarten Drucke mit

bem Finger.

Es zieht von unten herauf und bruckt un= ter bem linten Schulterblatte, in ber Geite bes Ruckens.

Bieben und Druden unter bem rechten Schulterblatte, welches ben Uthem verengt. Druden auf bem rechten Schulterblatte.

Drudende Stiche im Ruden , mehr beim Butten, boch mehr beim wieder Mufrich= Stannum. ten.

Ruta. Barter Druck links neben bem ungenannten Beine, nahe am Rudgrate.

In ber rechten Geite bes Rudgrates, ber Leber gegenüber, druckend ziehender, befonbers beim Ginathmen febr empfindlicher Schmerz.

Druck innerhalb bes rechten Schulfer= blattes.

Sabina. Reißend brudenber Schmerz an ben Lenbenmusteln und ben unterften Ruckenwirbeln und an den Stellen der Ribben, die biesen zunächst liegen, vorzüglich bei vermehrter Biegung bes Rorpers.

Sambucus. Drudenber Schmerg in ber Mitte bes Rudgrates, burd feine Bewegung verschwindend und tange anhaltend.

Senega. Druckendes, schmerzhaftes Gefühl unter bem linken Schulterblatte, erscheint zu unbestimmten Beiten, boch ofter Ubende und nur beim Gigen.

Biebenber, brudenber Schmerz langs ber

Bafis bes linken Schulterblattes.

Drudenber, preffender Schmerz zwifden ben Schulterblattern, vorzüglich beim farten Muftreten ober andern Bewegun= gen, woburch ber Bruftkaften erschuttert wird.

Absebend brudender Schmerz gleich Sepia. über ber rechten Bufte, etwas nach bem Ruckgrate zu.

Drud auf bas Rudarat, über bem Rreuze, und zugleich rheumatifches Bieben im Be-

nicte.

Brennenbes Druden im Rudarate.

Biebenbes Drucken nabe am Ruckarate. neben dem linken Schulterblatte, welches fich bis in's Benick zieht.

Biebendes Druden unter bem rechten Schulterblatte, balb auf bem Rucken, balb mehr in ber Geite; besonders fuhlbar im Sigen, wenn ber rechte Arm frei vom Rorper abgehalten wird.

Biemlich ftarter Druck auf einer Eleinen Stelle, oben zwischen beiben Schulterblat= tern.

Ranunculus. Drudschmerz zwischen ben Schul- Silicea. Arges Reißen, ober zudenbes Druffen im Ruden, mit Frost, was in einen bumpf brudenden Ropfichmerz übergeht, mit Sige im Ropfe.

Druck auf ben Schulterblattern , mehr fruh, in der Ruhe, ale bei Bewegung, als lage eine Laft barauf; sie beuchteten ihm geschwollen — bieser Druckschmerz benimmt ihm ben Uthem, wenn er fich mit bem Ructen anlehnt.

Spongia. Berauf und hinunter gehende, bruffende Empfindung durch bas Ruckgrat, beim

gerabe Sigen.

In ber linken Ruckenseite, über ber Bufte, ein von oben berabbruckenber Somers.

Drudenbes Bieben in ber Birbels fäule unterhalb und zwischen den Schulterblattern, bei Bewegung und besonders bei Drehung bes Rorpers heftiger.

Staphisagria. Barter Druck links, neben ber Birbelfaule, an ben Ruckenmuskeln.

In den beiden erften Ruckenwirbeln, ein ziehendes Drucken, jugleich mit ichrundenber Empfindung.

Brennend bruckenber Schmerz unter bem rechten Schulterblatte, bicht am Ruckgrate, fen vergeht. mit einer empfindlichen Schwerheits-Empfin- Aconitum. Druckenber Schmerz im Kreuze, bung auf ber rechten Bruft.

Des Rachts, ein empfindlich Strontiana. bruckenber Schmerz in der Wegend bes erften

Lendenwirbels.

Drudenber Schmerz im Ruden, Sulphur. unter ben Schulterblattern, Abenbe.

Taraxacum. Drudend ftedenber Schmerz im gangen Ruckgrate, nach ber rechten Seite gu, beim Liegen, mit erschwertem Uthem, befonders heftig im Rreuze.

Terebinth. oleum. Drudender Rudenschmerz, ber zwischen ben Schultern heraufgehend, bort klopfend wahrgenommen wird.

Teucrium. Druden rechts neben bem Rud: grate, in ber Wegend ber rechten Riere.

Druckenber Schmerz auf der rechten Schuls

terhohe unfern bes Salfes.

Thuya. Drudender Schmerz hie und ba, auf fleinen Stellen im Rucken, im Gigen. Drudende Stiche im Rucken.

Veratrum. Beftiger Druck auf ben Schulter= blattern, als maren fie zerschlagen und zer= Aurum auctscht.

Beim Bucken und Aufrichten, Schmerz im Ructen, bruckent fcmerzhaft und als ware es zerbrochen, fruh.

Das Ruckgrat ichmergt im Gehen und nach bemfelben, ziehend druckend, wie ger= fchlagen; burch barauf Drucken vergeht biefer Schmerz.

Zincum. Brennender Druck auf dem Ruck-

grate, etwas über bem Rreuge.

Spannen und Drucken unterhalb bes rech= ten Schulterblattes, am Rucken hinab und nach ber Achselhohle bin

Bwifden ben Schulterblattern, fpannenber

Druck.

Druckender Schmerz im Rucken, bicht neben ber Mitte.

Druckenbes Spannen im Rucken, unterm

Schulterblatte.

Stumpfe Stiche und Drücken am inwendigen Ranbe bes rechten Borax. Dumpfes Drucken im Rreuge. . Shulterblattes.

c) Im Breuge und Steißbeine.

Acid. muriat. 3m Stehen und Sigen, ein brudenber Schmerz im Rreuze, wie von Cantharides. Drudenber Schmerz im Rreuze vielem Buchen, welcher bei Beruhrung und Carbo vog. Reifender Druck im Rreuze. im Geben verschwindet.

Acid. nitricum. Drudenber Schmerz

im Rreuge.

Acid. phosphor. Im Rreuze, ein lebenbiger Schmerz, wie Bieben und Drucken, juwei-

len reifenb - nur im Stehen beutlich fühlbar.

Abfegend, fchnell ziehender und bruckender Rreugschmerg, am meiften im Steben, weniger im Beben, welcher durch Mufbrutfen, beim Riederfegen und auch beim Buts

linker Seite.

Spannend brückenber Schmerz in den Len= benwirbeln, cher wie von Berfchlagenheit; zugleich mit Bauchmeh, wie Blahungsfolif. Ambra. Beftiger Druck auf bem untern Theile des Rreuzes.

Ammon carbon. (In ber Lende und im Rreuge, bruckend giebenber Schmerg nur in ber Ruhe, im Gigen, Stehen und Liegen, am Tage, welcher beim Beben verschwindet und Rachts nicht erscheint.)

Ammon. muriat. Rach Gahnen, fogleich im Rreuze Gefühl, ale wenn etwas Glafti=

iches dort herausdruckte, wie Luft. Asa. Biehend bruckenber Schmerz lange ber vier bie funf letten Rucken = und ber erften Lendenwirbelbeine, gleichsam innerlich langs ber Rorper berfelben fort.

Drudender Kreugschmerz, vorzüglich beim vor= und rudwarts Beugen bes

Oberkorpere.

Drud links neben ben Ben= benwirbeln, gleich über bem un= genannten Beine und auf bem

obern Rande deffelben.

Berberis. Druckend spannende ober preffende Empfindung im Rreuze tief innerlich, bei hohem Grade mit bem Gefühl, als wenn die Knochen auseinander getrieben werden follten, oft mit Schweres, Barme = ober Laubheite = ober fumfenden Gefühle barin, haufig gleich fruh beim Erwachen im Bette bemerkbar, im Sigen und Liegen schlimmer, meift lange anhaitend, oft zuruckfehrend, bieweilen burch erfolgten Stuhlgang ober Abgang von Blahungen vermindert oder verfdywindend, mandymal nur auf einer Seite burd Buden vermehrt.

Druden und Reißen mit Biehfchmerz im Kreuze, oder wechseind, manchmal einseitig. Wühlend bruckender, ober reißender, oder ftechender Schmerz im Kreuze.

Beim Gigen und Bucken, Kreuzweh, wie von Druck.

Muf bem Steiffnochen, Druck Cannabis. wie mit einer stumpfen Spite.

Der ziehend bruckende Kreuzschmerz erftreck fich bis an bas Steißbein herab. Carbo animal. Berichlagenheiteschmerz un

Drucken im linken Darmbeinrande, in Rub und Bewegung, fo baß fie nur gebuckt gebei konnte: burch barauf Drucken schmerzte bie Stelle gefdmurig; ber Schmerz nahm nach und nach zu und eben fo wieder ab, fruh. Moschus.

Causticum. Druden ber Rlamme dmera im Rreuge und der Mierengegend, beim

Sisen. Chelidonium. Reigender Druck an ben unterften Lendenwirbeln bis vor in die Nahe der Schaufelbeine; es ift, als wenn bie Wirbelbeine von einander gebrochen murben, bloß beim vormarts Biegen und wenn er fich bann wieder zuruck beugt, auch im Geben fuhlbar.

Cina. Gin heraustruckenber Schmerz balb in ber linken Bruftfeite, bald im Rreuze, letterer wie von vielen Bucten, befonders beim

Ausathmen.

Cocculus. In ber Lenbengegend lahmig brucken=

ber Schmerz.

Corallia rubra. Schmerz in ber Rreuzgegenb, wie von einem angebrudten ftumpfen Inftrumente.

Beftig ziehend bruckenber Schmerz Daphne. linke neben bem Rreuge.

Druckend ftechender Schmerz auf ber außern rechten Seite ber Lendenwirbel, welcher durch Bewegung vermehrt marb.

Druckender Rreugschmerz in Euphorbium. der Rube.

Graphites. Drucken im Rreuge.

Hepar sulph. Ein aus Berschlagenheit und Scharfem Drucke zusammengefetter Schmerz im Rreuze und ben Lendenwirbeln, vorzuglich aber in der Busammenfügung bes heili= gen Beines mit ben Bedenknochen, welcher im Beben eine Urt hinken verurfacht, auch im Stehen, Sigen und Liegen fchmerzt und felbst in die Untergliedmaßen hinabstrahlt.

Druckender Berschlagenheiteschmerz im Rreuze beim Liegen auf bem Rucken,

im Bette.

Jodium. Bald ab = bald gunchmenber, brutfender Schmerz im Steißbeine und heiligen Beine.

Kali carbon. Gefühl, als ob ihr Jemand bas Rreuz von beiden Seiten bineinbructte, fruh.

Kali nitricum. Rlemmend brudenber Schmerz

im Rreuze, ben gangen Zag.

Magnes austral. Gin brudender und zugleich brennender Schmerz im Rreuze, bis in bie Racht, bei Rube und Bewegung.

enganthes. Im Kreuze, ein zusammen-ziehenber Schmerz, spater Abends, wie ein Druck mit dem Daumen brauf und, wenn Menyanthes. es fchlimmer wird, friebelt's brin.

Drudenber Schmerz im Rreuze, beim

Buden.

Beim Buden, im Rreuze ziehend brutfender Schmerz.

Heraufziehend bruckenber Areuglimerg, im Gigen.

Links, über bem Steifbeine, im Rreugenochen, empfindlicher Druck, wie mit einem ftumpfen Rorper.

Murias Schneibenb brudenber Magnes.

Schmerz in ber Rreuzgegenb.

Schmerzhaftes Drucken im Oleum animal Rreuze, bas von felbst vergeht, und als ermit der linken Sand hinter fich fühlen wollte, bekam er einen fcmerzhaften Stich in bie linke Uchfel.

Rlopfen und Druck, ber zuweilen fehr

heftig wird, im heiligen Beine.

Plumbum. Druckenber Schmerz, wo fich bas Rreugbein mit dem Buftbein verbindet.

Drudenbe Rreugschmerzen. Prunus spinos. Psoricum. Druden und Juden im Rreuge.

Im Kreuze (beiligen Beine) ein Pulsatilla. bruckenber Schmerz, wie von Ermubung, Ubende.

Im Rreuze, ein herausbrudenber Schmerz, Ubends.

Im Rreuze herüber, ein Drucken, wie Rhus. mit einer Schneibe, im Stehen und gurud Biegen.

Schwere und Drucken im Arcuze, wie wenn man einen Schlag barauf gethan hatte,

beim Sigen.

Barter Druck an ber linken, untern Klache des Kreuzbeines.

Biebendes Druden' im Rreuge, Sambucus. welches an ben Darmbeinen innerlich an den Muskeln vorgreift, im Stehen.

Leifer Druck in ber Begend bes Senega. Rreuzbeines.

Sepia. Drudendes Bieben, linke unten, neben dem Rreuze.

Oft wiederholter icharfer Druck auf bem heiligen Beine, und etwas unterhalb beffelben.

Spongia. Bloß beim Geben, vorzüglich beim Muftreten mit dem tinten Fuße, ein brudenber Schmerz im Rreuge.

Stannum. 3m Rreuge, etwas rechte, ein bruckenbes Brennen.

Sulphur. Gin harter Druck im Rreuge, beim Geben verminbert.

Drucken im Rreuze, mas beim Geben ver= ging und beim Giben wiebertam.

Taraxacum. Drucken im Rreuge.

Beicher Druck im Rreuze, beim Stehen.

Rrub, nach bem Mufftehen aus bem Bette, ein bumpf brudenber Schmerz, wie Berichlagenheit im Rreuze und ber Lenden= gegend; heftiger beim Stehen und Dreben bes Rumpfes, im Geben gemindert.

Druckenber Schmerz im Rreuze, beim

Buchen.

Druckende Stiche vom Kreugknochen an bis in bie Seite bes Bectens.

und gleichsam auf bem Steißbein, glucksendes Druden, fruh.

Veratrum. Beim Stehen, ein brudenber Schmerz im Rreuze.

Drucken unten auf bem Ruckarate. Zincum. über dem Rreuge.

2) Stechenbe Schmerzen.

a) Im Macken.

Aconitum. Reines Stechen außerlich am Salfe. Gingelne Stiche im Nacken zu beiben Seiten. Aethusa Cynap. In die linken Salsmuskeln ein icharfer Stich hinein. Dann ein folcher Stid oben am linken Seitenwandbeine, bann Schlagen im gangen Ropfe, mehr auf ber rechten Geite und ructwarts, mit Befühl von Schwere.

Stedjenbes Bucken im Genicke.

Angustura. 3m Nacken, ein ziehender Stich. Stumpfe Stiche zwischen ber linken Schulterhohe und bem Salfe.

Argilla. Feines Stechen in der rechten Nacten= seite an der Schulter, bas nur burch langes

Reiben vergeht.

Stumpfes Stechen auf einer fleinen Stelle bes Genices, Nachmittags.

Rlammichmerz in den Nackenmuskeln, nebft

ftumpfen Stichen nach innen.

Atriplex olida. In ben halemuskeln, oft ein Ziehen und Feinsteden, vorzüglich auf ber rechten Seite, nach bem Nachen und Kopfe zu, bes Morgens.

Calcarea. Stechen im Genicke und ben Schulterblattern, bei Dufterheit des Ropfes.

Camphora. Stiche im Nacken, nahe an ber rechten Schulter, beim Bewegen.

Cannabis. Um unterften Theile bes Ractens, Stechen, wie mit einem Meffer.

Cantharides. Mehre ftumpfe Stiche in ben linken Halsmuskeln, Rachmittags. China. Langsam ziehende Stiche in ben vor-

bern Salemusteln, in ber Ruhe. Stechender Schmerz im Nacken Cocculus

beim Biegen des Ropfes nach vorne und binten.

Graphites. Beim Bewegen bes Ropfes, Stiche in beiben Salefeiten.

Etwas Steifigkeit und Stichschmerz im Racten.

Ein Paar zuckenbe Stiche von ber rechten Balefeite bis an bas hinterhaupt, Abende. Reifende Stiche im Genice, oftere.

Guajacum. Beim Bewegen, so wie beim Steifhalten bes Ropfes, oftere, anhaltende Stiche auf ber linken Salsfeite, vom Schulterblatte an bis nabe an bas Binterhaupt.

Ignatia. Stechen im Benicke.

Stechend reißenber Schmerz im Benice.

Valeriana. Oberhalb bes Afters, in ber Gegenbl Kall hydriod. Stechen an ber rechten Seite bes Ractens, beim Liegen.

Feinstechen in ber rechten Laurocerasus. Mactenfeite.

Gin Stich im Racten gegen bie linke Uchfel. Im Nacken, ein Flohftich.

Lycoperd. Bovista Stechen im Benicke, bei Rube und Bewegung, Abenbs.

Svikiaes Stechen links im Genicke, bas fich gegen bas linke Dhr gieht.

Magnesia. Beim Diegen, ein heftiger fpitiger Stid im Genice.

Magnesia sulphur. Spannen und Stechen im Racten und zwischen ben Schultern.

atrum. Unhaltendes stechendes Reißen an ber rechten halbseite, Rachmittage und Natrum. den folgenden Bormittag.

Einige fpigige Stiche im Racten, mas oftere wiederkehrt, Abends.

Natrum sulphur. Lange anhaltendes fcmerg=

liches Stechen im Benide. Niccolum. Keines Stechen und wie Span= nen im Benide, bei Bewegung.

Nigella sativ. Stechen und Spannen in ben Salsmusteln.

Phosphorus. Stechenber Schmerz im vorbern Theile bes Balfes gegen bas rechte Dhr, von bort an Reigen bis oben in ben Scheitel. Psoricum. Stechende Schmerzen im Nacken,

und linfengroße Pufteln. Biebend feinstechende Schmerzen Pulsatilla. im Genice, zwifden ben Schulterblattern und im Ruden.

Stechenber Schmerz im Benicke. Reißen, Stechen und Bufammen= Ratanhia. ziehen in ber linken Halbseite.

Rhus. Budenbes Steden, wie Flohftiche, im Macten.

Sassaparilla. Spannen im Genicke und Ste= chen bafelbft, bei Bewegung bes Ropfes. 3m Genide, Bieben und Stechen, felbft in der Rube, mas ihr ben Uthem benimmt.

Staphisagria. 3mifchen bem legten Sale = unt erften Ruckenwirbel, ein Schmerz, als ftoche

man mit einem Deffer binein.

Sulphur. Beim gebudt Gigen, Span: nen und Stechen im Genice, bas beim Musftreden vergebt.

Beim Buden, etliche fpigige Stiche im

Genice, Rachmittage.

Gewaltiges Stechen zwischen ben Schulter: blattern, Abende.

Stechen im Benide, wi Thermae teplitz. mit einem Pfriemen.

Stechenbe Schmerzen vom Genicke bis it bie Schulter abmarte. (Bom Baben.)

b) Im Rucken und den Schulterblattern Acid. muriat. Stechen auf ber rechten Schul ter, bas fich bald in 3mangen umwanbelte

Beftiges Stechen im untern Theile beet rechten Schulterblattes, unter ber Achfelarube.

Befeiges fpigiges Stechen an der linken Angustura. Schneibende Stiche am Schul-Seite bes Ruckens, fo baß fie fich nicht gu bewegen getraute, wovon es jedoch beffer wurde.

Beim Giben, auf ber linken Geite bes Rudens, ichmerzhafte Stiche, welche beim Stehen ober Beben wieder verichwinden.

ben Schulterblattern und big : Empfinbung an biefen Theiten.

Feines, brudenbes Stechen am untern Rande bes rechten Schulterblattes.

Acid. nitricum. (Reißen und Stechen im Ructen und in ber Bruft; bei Bewegung, vorzüglich Nachts.)

Beftiger, anhaltenber Stich in ben Ruck-

gratwirbeln, beim Stehen.

Bon Beit zu Beit, ein Stich zwischen ben Schulterblattern, worauf es ihr allemal aufftoßt.

Acid. phosphor. Beim Beben entftanb ein Stich, uber ber Sufte in ben Lenden, welcher im Gigen fortwährend anhielt.

Rleine, heftige, ructenbe Stiche auf ber Mitte bes Ructarates.

Acid. sulphur. Ein feiner Stich im Ructgrate und zugleich auf einer Stelle links am Argilla. 3wei Tage nach einander, Froft im Racen.

Aconitum. Beftig ftechend muhlender Schmerg links am gangen Ruckgrate herunter bis in's Rreug, der beim Ginathmen fo verftartt marb, daß ihm wiederholt Thranen in die Augen traten.

Aethusa Cynap. Ein feiner Stich zwischen den Schulterblattern.

Agaricus. Gin heftiger fpigiger Stich zwischen beiben Schultern.

Ambra. Stechen im linken Schulterblatte. Ammon, muriat. Stechen im linken Schulterblatte, in ber Ruhe.

Stechen wie mit Nabeln im linken Schulterblatte.

Anacardium. Stechen, wie von vielen Rabeln; vom Reiben vergeht ce.

Dict unter bem Schulterblatte, ein ftart ftechender Drud, der aber weder durch Gin = noch Musathmen fich verschlimmert.

Scharfes Stechen in ber außern Seite bes linken Schulterblattes.

Reifende Stiche neben dem rechten Schulterblatte nach außen.

Muf bem rechten Schulterblatte, langfam wiedertehrende, ftumpfe, reißenbe Stiche; nach ober mit jebem Stiche verbreitet fich nach allen Seiten hin ein reißenber Schmerk, wie vom leibenden Dittelpuntte aus, verschwindet aber gleich, indem er, je entfernter, desto schwächer wird.

terblatte.

Die Racht, im Bette fühlt er rechts, neben bem Ruckgrat, zwischen ben Schulter= blattern, bei Bewegung, oftere einen Stich, ber tief bis in die Bruft hinein gu bringen fcheint.

Scharfe Stiche, mit feinem Bieben, in Antimon. crud. Rrampfhafte Stiche im rech=

ten Schulterblatte, im Sigen.

Argentum. In der Seite bes Rudens, bem Bauche gegenüber, erft ein Drucken, spater, im Steben, bei ber geringften Bewe= gung und beim Uthmen, ein fürchterlich arges, bruckendes Stechen, bis zum Sterben, er mußte frumm gehen; es war, als wenn es barin pactte, wie in einem bofen Geschwure, wenn er still lag; in ber Bruft felbst war Beklemmung, daß er keinen Uthem Eriegen konnte, als wenn eine große Caft auf der Bruft lage.

Ein figelnd judendes Stechen gwischen ben Schulterblattern, wie von einem heftigen Klob = oder Duckenftiche, er konnte nicht genug fragen.

Stumpfe Stiche am zweiten Lenbenwir= belbeine.

Stechen im linken Schulterblatte, gegen

die Achselarube zu.

Spigiges Stechen am außern Rande bes linken Schulterblattes, bas sich gegen bie Bruft verbreitet, nach bem Mittags = Effen.

Stechen zwischen ben Schulterblattern mit Athem = Berfegung, oftere des Rachmit= tags.

Beftiger Rudenschmerz langs bes gangen Rudgrates, Stiche und Bucten, fo bag fie fich nicht bucken und nichts mit einer band aufnehmen fann; beim Athemholen vermehrt. Mehre feine Stiche geben langfam vom

Ruden nach ber Ribbengegenb.

Unter ben Uchfeln, figelnbes Arnica. Im Ruden fast unter ben Schultern, Gefühl, als fage ba etwas, wie ein Rlum= pen, bas bei Bewegung, nicht bei Rube, stumpf sticht.

Bei jedem Ginathmen, auf der rech= ten Ruckenseite, ein Stich, von ben letten Ribben bis zur Achselhohle herauf.

Stechenbes Juden auf bem Schulterblatte. Arsenicum. In ben Lenden (ber Rierengegend), Stiche beim Athemholen und Riegen. Asa. Feine, brennende Stiche in und hinter bem rechten Schulterblatte, nach ben Rib=

ben zu. Stumpfes Stechen außerlich am linken

Schulterblatte.

Rluchtige Stiche in ber rechten Ruckenfeite. Spannender Stich in den Ruckenmuskeln ber linken Seite, von unten berauf.

Spannenbes Stechen in ber linken Lenbe, anhaltend beim Gin = und Ausathmen und wahrend bes Gehens ganglich verschwindend.

Bohrenbes Stechen in der linken Lende von innen heraus; beim Gin = und Ausath= men verging's.

Bublend bruckendes Stechen in ber linken Lende von innen nach ben Ribben zu heraus= warts, mit Beangstigung.

Feine Stiche wie mit Nabeln um bie linke

Lende.

Feiner Stich von der rechten Lende nach ben Ribben gu.

Stiche im breiten Ruckenmuskel, nabe am

Dberarme.

Asarum. Stumpfe Stiche unter ben Schulterblåttern. Aurum. Feines, ftechendes Reißen rechts neben ben Lendenwirbeln, beim barauf Drucken

jedesmal vergehend. Rechts neben bem Ruckgrate, gleich unter

bem rechten Schulterblatte, ein empfindliches Stechen, wie mit Radeln. Stumpfe Stiche burch bas linke Baryta.

Schulterblatt vorn zur Bruft heraus.

Ein brennender Stich am außern Rande bes rechten Schulterblattes.

Flüchtiger Stich auf dem linken Schulter= blatte und an der außern Geite des rechten Dberidentele.

Belladonna. Stechenber und nagenber Schmerz

im Ruckarate.

In ben Ruckgratknochen, Stechen von außen nach innen wie mit einem Deffer. Juckendes Stechen am rechten Schulter=

blatte, bas zum Rragen reigt.

Feine Stiche am rechten Schulterblatte. Bieberholte Stiche, wie von Elektrizitat, bon bem linken Schulterblatte nach bem rechten bin.

Stechenbe Schmerzen zwischen ben Berberis. Schulterblattern, burch Uthemholen vermehrt. Buhlend pulfirende Stiche in der Wegend ber Spige bes linken Schulterblattes, unter ber Schulter herauffahrend, nach außen, vorzüglich oben am innern Rande sich ver= breitend.

Reißend stechender Schmerz im rechten Schulterblatte nach bem Rucken heruber, als wenn die Gegend unterschworen mare.

Brennender Stichschmerz zwischen Schultern.

Spannend stechender Schmerz in der Gegend bes untern Theiles der Ruckenwirbel nach

ber Lenbengegend bin.

Gin Stich von ber untern Gegend ber Ruckenwirbel burch die Bruft hindurch, fo daß es ihr den Uthem benahm; es schmerzt Calcarea. eine zeitlang nach und wird burch bas Gin= athmen schlimmer.

Stechender ober ftechend bruckenber, balb ichwacher, bald fehr empfindlicher Schmerz in ber einen ober ber andern Lendengegend, balb auf einer kleinen Stelle, vorzüglich wenn er rein ftechenb ift, balb auf einer größern, vorzüglich wenn er mit bruckenb ift, entweder genau in der Begend ber Die= ren, oder auch mehr nach oben und unten, vorzüglich aber nach außen, so daß er sich um die Seite bes Leibes nach vorn oder in bie Buftgegenden zieht, bisweilen auch im Ruckgrate, ober nach dem Kreuze, der Bla= sen = und Leistengegend herabziehend; bald fein, bald ftumpf; bas Stechen erftrectt fich bisweilen auch aus der Nierengegend ge= rabe nach vorn in ben Leib, bisweilen mit Taubheite-, Lahmigkeite = und Berschlagen= heitegefühl; oft zuruckehrend und lange anhaltend.

Stechender Schmerz in der rechten Rieren= gegend, schnell in die außere Seite des Schulterblattes in die Hohe fahrend.

Gin heftiger Stich, im Lendentheil Ruckgrates beginnend und quer uber die linke Lendengegend nach außen fahrend.

Stechend mublend oder mublend reißender Schmerz in der einen oder andern Rieren= gegend, als wenn sie unterschworen ware,

bei tiefem Druck verschlimmert.

Einzelne Stiche in der einen ober andern Lenbengegend, vorzüglich an der Stelle der Rieren, bald fein, bald fiumpf, bisweilen als wenn ein Ragel eingestochen wurde, und fo heftig und ploglich eintretend, daß fie ben Athem verfegen; von außen nach innen.

Pulsweifes Stechen in furgern ober lans gern Paufen von außen nach innen, in ber einen ober andern Lenden = und Nierengegend.

Brennende Stiche, einzeln ober mehre hin= ter einander, in der Lenden= und Rieren= gegenb.

Reißend stechenber Schmerz am Rande bes Suftenochens vom Ruckgrate heruber, bald hier verweilend, bald sich auch abwarts am Becten oder in ben Musteln oder auf= marts verbreitenb.

Bismuthum. Absehende Stiche an ben letten falfchen Ribben, linter Geite, wo fie fich mit ben Ruckenwirbeln verbinben.

Abends; ein ploglicher Stich im Rucken linke.

Bryonia. Stechen in ben Lenbenwirbelbeinen. Stechender Schmerz im Rucken und Rreuge, bie Racht.

Schmerzhaft ftechenbes Bucken neben bem Ruckgrate zu beiden Seiten, beim Giben, vorzuglich fruh und Abenbe.

Ein Paar große Stiche, wie Mefferstiche,

in ber Sufte.

Stiche im Ruden.

Beftige Radelftiche in der Mitte des Ruckgrates, fast bis zum Schreien, Geben im Freien, beim Stehen aber etwas vermindert.

bes Ruckens, beim Uthemholen.

Starte Stiche aus ber Bruft= hoble durch das Rückgrat, zwischen ben Schulterblattern heraus.

Scharfe Stiche innerhalb des Schulter=

blattes.

Camphora. Biehend ichmerzende Stithe durch bie Schulterblatter und zwischen benfelben, bis in die Bruft, bei Bewegung ber Urme.

annahis. Un ben untern Ruckgratwirbeln ber Bruft, ein schwer bruckender und ftedender Schmerz, welcher zuweilen hin nach ben Benben ober Schulterblattern fuhr.

Langfam absende, ftumpfe Stiche auf ber linken Seite des Ruckens, unter der legten

Ribbe.

Rechts, neben bem Schulterblatte, juckenbe, feine Stiche, bie nach Rragen vergeben.

Cantharides. 3wischen ben Schultern herunter, bei jeber Bewegung, ein etwas an= haltender Stich, wie wenn man fich etwas verrenkt hat.

Reißen und Stecken hinein in bas rechte

Schulterblatt am obern Theile.

Mehre heftige stumpfe Stiche in das linke Sculterblatt, oben, und auf der haut da= felbft Brennen, Rachmittags.

Ein Stich hinein unterhalb bes rechten

Schulterblattes.

Ueußerst heftige spißige Stiche in bas rechte Schulterblatt, Abends.

Capsicum. Ploglich, ziehend ftechenber Schmerz in der Mitte des Ruckgrates.

blattern, zum Athem = Berfegen, Rachts.)

Carbo animal. Stechenbes Spannen im rechten Schulterblatte, Bormittags.

Stechen zwischen ben Schultern, frub.

Etliche schmerzhafte, plobliche Stiche im linken Schulterblatte, gegen bie Uchfel zu.

hefrig spigiges Stechen im linken Schulterblatte, nach bem außeren Rande gu.

Spikiges Stechen zwischen ben Schultern burch die Bruft, bis in die Berggrube, beim Cyclamen. Einathmen arger.

Ein ftechendes Brennen rechts in der Wirbelfaule, hinter den untern Ribben, und gleich barauf besgleichen weiter vorwärts; Nachmittags, im Sigen.

Causticum. Nabelstiche im Rucken, beim Siben.

Stiche im Rucken.

Ein Stich im Rucken und bann Ruckenschmerz.

Heftige Nabelstiche im rechten Schulterblatte. Chamomilla. Feinstechende Schmerzen im Rucken.

Einzelne, heftige Stiche im obern Theile | Chelidonium. Mehre flumpfe Stiche zwischen ben Schulterblattern, Rachmittags im Sigen.

Scharfes Stechen neben ben Wirbeln in

ber Mitte bes Rudens.

Stumpfe Stiche, schnell hinter einanber, in der linken Lende, mehr nach dem Rücken zu. China. Rlopfend ftechender Schmerz im Rucken.

Nabelstiche über bem rechten Schulterblatte

und an ber linken Seite ber Bruft.

Rleine Stiche mitten auf bem Ruckarate. Stechen in ber linken Seite bes Rudens, beim Gigen.

na. Stechender Schmerz in ber Mitte bes Rudgrates, ber burch Bewegungen bes Rorpers verging, in ber Ruhe aber wie= derkehrte.

Reißend ftechender Schmerz im obern Theile bes Ruckgrates nach bem rechten Schulters

blatte zu.

Stechender Schmerz am außern Rande bes

rechten Schulterblattes.

Cocculus. Durch den Unterleib, gum Untertheile des Ruckens heraus, mehre Stiche, fruh im Bette.

Stiche in ben Schulterblattern vom reche

ten nach bem linken gu.

Colchicum. Gingelne Stiche in ben Rucken= musteln.

Zwischen ben Schulterblattern, fpannender Schmerg, am meiften beim Be= wegen, so daß er eine Weile krumm geben mußte.

Ein stark bruckenber, stumpfer, anhalten= ber Stich unter und zwischen beiden Schuls terblättern auf dem Rücken.

Carbo veg. (Stechen zwischen ben Schulter: Colocynthis. Zwischen ben Schulterblattern. ein ftechend fpannender Schmerz, am meiften beim Gehen, so daß er krumm gehen

Stumpfer Stich unter bem rechten Schul-

terblatte, beim Ginathmen.

Stumpfe Stiche zwischen ben Schul-Conium. terblattern.

Unter bem Schulterblatte, links Cuprum, neben bem Rudgrate, breite Stiche, wie von einem bicten icharfen Degen, ohne Bezug auf Athmen.

vclamen. Einige tief bringenbe, kneipenbe, ftumpfe Stiche, bie in gleichen Zeitraumen von einigen Sekunden wiederkehren (rechts neben bem Rudgrat, zwifden ben ungenann= ten Beinen und ber letten falfche Ribbe), in der Nierengegend, beim Einathmen hefstiger, welches durch das Uebermaß bes Schmerzes verhindert wird.

Beim Gigen, flichartige Rudenschmer= gen, links in ber Gegenb ber falfchen Rib= ben, die bei Unfühlen vergeben.

In einen Stich fich endigendes Reißen über bie Schulterblatter mit gabmungeichmerz im Arme.

Daphne. Um Rucken rechts, zwischen bem Hepar sulph. Ginige heftige Stiche im Rucken. Schulterende und bem Ruckgrate, ftumpfer Hyoscyamus. Stechen in ben Schulterblattern. Stich, der das Uthmen hindert, bei Bemegung besonders fühlbar.

Abends, ploglich einige fpigige Stiche am Rucken neben ber Wirbelfaule mitten burch die Bruft bis vor in die linken Rib= benknorpel, wie burch die Eingeweibe.

Brennender Stich und ftarfes Duskelzucken im Rucken unter bem linken Schulterblatte. Gin von innen ber linten Seite bes Rut:

tens burch die Bruft gehender, ftechender Schmerz, beim Ginathmen.

Dructend ftechender Schmerz auf ber außern rechten Seite der Lendenwirbel, welcher burch Bewegung vermehrt wird.

Bichendes Stedien zwischen ben Schultern Jodium. herab, weniger beim Bewegen ber Theile. Digitalis. Bwischen ben Schulterblattern, Kali carbon.

ftumpfe Stiche.

_ Drosera. Biehender Stich von der linken Lende bis in die mannliche Ruthe.

Stechendes Reißen vom Ruckgrate bis an die vordere Spipe des linken Darmbeines, im Sigen.

Gin ftumpfer Stich in ben linken Rucken= muskeln.

Dulcamara. Dicht neben ben Lendenwirbeln, über der rechten hufte, rudweise, ftarke, einzelne Stiche, wie mit einer Gabel.

Sinten, auf der linken Seite, in der Lende, gleich über ber Bufte, bei jedem Uthemzuge, ein ftumpfer Stich herauswarts.

Ginzelne schmerzhafte Stiche, beim Athem= holen, in ber Mitte bes Ruckgrates.

Absegende, ftumpfe Stiche, wie ein empfind= lides Pochen, im Rucken links neben bem Ruckgrate.

In der Mitte des rechten Schulterblattes,

ein tigelnber Stich.

Stechen im Rucken, als Eugenia Jambos. ftacte etwas im Ruckgrate, beim Rrummen àrger.

Stechend brennenbes Juden am Ruden,

nach Rragen noch arger.

Euphorbium. Absebende, immer auf einer Stelle bleibende starte Stiche auf ber Mitte bes Rudens, beim Gigen.

Ferrum. Wenn fie etwas arbeitet mit ben Armen, fo flicht es in ben Schulterblattern. Gratiola. Reines Stechen von bem linten Schulterblatte über bie Uchfel heruber nach

der rechten weiblichen Bruft, Rach mittag 6. Stechende Schmerzen in ben untern Rut- Ledum. Stumpfes Stechen und Druck neben

tenwirbelbeinen , auf der linken Seite. Guajacum. Reißende Stiche am hintern Ranbe

bes rechten Schulterblattes.

Reißende Stiche am hintern Rande beiber Schulterblatter, barauf eine zusammenschnurende Empfindung in ben Ruckenmuskeln.

Hellehorus. Unhaltende ftumpfe Stiche, mit Nagen, mitten im Ruckgrate.

Stechender Schmerz in ben Lenden und in ber Seite.

Links, unweit bes Ruckgrates, wo Ignatia. sich die wahren von den falschen Ribben Scheiben, ein ftumpfes Stechen.

Druckend ftechender Schmerz im Ruckgrate,

beim Geben in freier Euft.

(Fruh, etliche Stiche an der Spike bes Schulterblattes.)

Indigo. Unhaltendes Reinstechen im rechten Schulterblatte.

Gin Stich zwischen ben Schulterblattern, nach bem Mittags - Effen.

Beim Beben, Stiche in ben Schulterblattern.

Stide in ber rechten und linken Mierengegenb.

Stiche, rechts, im Rucken burch bie rechte Bruft hindurch.

Gin icharfer, reißender Stich unter bem

rechten Schulterblatte.

Im linken Schulterblatte, stumpfes Stechen. Im linken und rechten Schulterblatte, flem= menbes Stechen.

Stechenbes und bruckenbes Reifen nabe beim rechten Schulterblatte.

Bei ftarker Arbeit, ein Stich von ber Spige bes linten Schulterblattes bis in die Herzgrube.

Kali nitricum. Beftiges Stechen wie mit Def= fern zwischen ben Schultern; ber Schmerz wectt fie aus bem Schlafe, verfurgt ben Athem, und ericheint in der Ructenlage : murde burch Liegen auf der rechten Seite erleichtert.

Laurocerasus. Gelindes Stechen im Rucken. Stechen in ben Rucken binein.

Mehre feine Stiche nach einander in die Mitte des rechten Schulterblattes.

Gin Stich in bas rechte Schulterblatt gegen die Achselhohle, im Stehen, Nachmittags.

Ein spigiger Stich in bem untern Theile des rechten Schulterblattes.

Stechen in ber Spige bes linken Schulter=

blattes, beim Ginathmen.

Stechen und Brennen in der Mitte bes rechten Schulterblattes.

3mei Stiche nach einander in bas rechte Schulterblatt gegen die Achfelhohle.

ben Ruckenwirbeln, beim Ginathmen heftiger.

Lycoperd. Bovista. Beftiges flumpfes Stes chen und Reißen am innern Rande bes linten Schulterblattes, tief im Knochen.

Stechender und reißender Schmerz am in= nern Rande bes rechten Schulterblattes, mit Gefühl, als ob ein Stuck bavon abgeriffen

werben follte, beim gebuckt Sigen und beim

Aufrichten vergebend.

Mehre heftige Stiche, wie mit einem Deffer, zwischen ben Schultern, Rachmittags. Lycopodium. Biederholte Stiche etwas über Natrum muriat. ber rechten Rierengegend, im Rucken.

Stechen im Rucken nach bem Rreuze

zu, im Sigen.

Stiche in ber linken Rierengegend.

Magnes austral. einige ichnelle Stiche.

Unter bem Schulterblatte, ein reiner, nicht

ganz spitiger Stich.

Magnes arct. Absehende Stiche auf ber rechten Ruckenseite.

Zwei schmerzhafte stumpfe Stiche im Ructen hinein, die bald vorübergingen, Nachmittags.

Magnesia sulphur. Spannen und Stechen im Racten und zwifden ben Schultern.

Manganum. Gin feiner Stich zwischen ben

Schulterblattern.

Juckend stechender Schmerz in ber Mitte bes Ruckens, nach ber linken Seite zu, welder burch Reiben mit ber Sand verging.

Menyanthes. Stumpfes, bohren des Stechen am linten Schulterblatte, nach dem Rückgrate herüber.

Mercurius. Scharfe Nabelftiche im Rudgrate, zwischen ben Schulterblattern.

Feine und grobe Stiche in den Musteln bes Ructens, während des Gehens. Moschus. Links neben dem Ruckgrate, in ber Mitte bes Rumpfes, absehende, ftumpfe

Stiche.

Murias Magnes. Brennen, und noch mehr Stechen, im gangen Ruden, wie im Marke, d Stunde lang; dann grobes Stechen zwi= fchen ben Schultern, wie mit einem Bohrer;

burch Bewegung erleichtert. atrum. Meußerst heftiges spigiges Stechen Natrum. amifchen ben Schultern, & Stunde lang; bann Stechen im gangen Rucken, beim Gin-athmen arger; bei Bewegung bes Rumpfes, Spannen am gangen Rudgrate, burd Beben erleichtert; Abende und ben ganzen folgen= ben Taa.

Schmerzhaftes Drücken und Stechen unter bem linken Schulterblatte, beim barauf

Drucken febr empfindlich.

Spipiaes Stechen im rechten Schulterblatte, etliche Male nach einander, nach dem Mit= tags = Effen.

Deftiges Stechen im Rucken ließ fie bie gange Racht nicht ichlafen , und fie konnte

auf teiner Stelle lange liegen.

Gin heftiger Stich am Rucken unter bem linken Schulterblatte, burch bie linke Bruft und an ber rechten Seite heraus, wie mit einem Pfriemen; Abende.

Gin ftumpfer aber ftarter Stich an ber

linten Seite bes Ructens.

Des Morgens 3 Uhr, Brennen und Stechen im ganzen Rucken, bas nach Muf= stehen vergeht; ber Rucken bleibt aber fehr empfindlich und wie zerschlagen.

Beim Gingieben ber Schuls terblatter (nicht beim tief Athmen), ein Stich

unter bem linken Schulterblatte.

Natrum sulphur. Stechen zwischen ben Schulfen Nierengegend. tern wie mit Meffern, im Gigen, Ubenbis. Auf bem Schulterblatte, Niccolum. Spigiges Stechen zwischen beiben Schultern, in Rube und Bewegung, Rach= mittags.

Im Stehen, Stechen zwischen ben Schultern, welches durch Bewegung vergeht.

Heftiges Stechen an der vorletten linken Ribbe, neben ber Wirbelfaule, in Abfagen ofters noch heftiger, aber nie ganz aussegend, im Sigen arger, so baß es ihr ofters ben Uthem verfeste; nach bem Mittage= Effen bis Abende.

Spigiges Stechen im Ruden, bis burch die herzgrube; Nachmittags, im Sigen. Nicotiana. Stechen im rechten Schulterblafte. Nux vomica. Bwifden ben Schulterblattern, Stechen beim Bewegen und Athem=

holen.

Einzelne Stiche zwischen ben Schulterblat= tern, erft fur fich, bann burch's Athmen verstarkt.

Unhaltender, brennend ftechender Schmerz zwischen ben Schulterblattern.

Oleander. Spannenber Stich im Ruckgrate, beim Behen und Stehen.

Brennender Stich im Rücken unter bem linken Schulterblatte, im Sigen, ber beim Bewegen vergeht.

In ber rechten Balfte bes Ruckens, tie innen, plogliche feine Stiche, bag er faf erschrickt.

Oleum animal. Stechen am untern Enb bes linken Schulterblattes, bas lange anhalt Etliche spigige und schmerzhafte Stiche i bas linke Schulterblatt, gegen bie Achsel hoble zu.

Buckenbes Stechen im linken Schulterblatt

an der Achfelhohle.

Ein spigiger Stich zwischen ben Schulterr mehr links, und als fie mit bem Urme gurud langte, um die Stelle zu zeigen, wieberholi er sich.

Paris. Stechen in ben Schultern, wie i Anochen.

Lang anhaltenbes Stechen unterhalb bi linken Schulterblattes.

Stechen in ben Rucen hinein, im Gige Stiche burch und burch gu beiden Seit bes Ruckens und Nackens.

Phellandrium. Einige Mal fpitiges Stech zwischen den Schultern, ½ Stunde na dem Mittags = Effen.

Beim Effen, ein spisiger Stich in b untere Ende bes linten Schulterblattes.

Wenn fie fich im Giben mit bem Rumpfe bewegt, sticht es balb bie, bald ba, im Ructen, in der Beiche u. f. w. 14 Stunde nach dem Mittags = Effen.

Phosphorus. Stechen im rechten Schulterblatte, weder burch Reiben noch durch Bewegung gemindert, Bormittaas Gisen.

Feines Stechen im rechten Schulterblatte nach dem Rucken zu, Bormittags im

Siten. Steden in bas rechte Schulterblatt hinein,

Nachmittage im Gigen.

3mei heftige Stiche nach einem Eurzen 3wi= ichenraume in die Lendenwirbelbeine binein, baß fie laut aufschrie.

Im Ruckgrate, ben gangen Tag, ununterbrochenes Stechen zu verschiebenen Stunden. In ben Rudenmusteln, ein heftiger Stich,

über ber linken Bufte.

Platina. Schrundendes Nabelftechen auf ber rechten Ruckenhalfte.

Beim Gigen, in ber linten Rudenfeite. wie mund gerieben; brennenbe, fpigige Stiche in Absatzen.

Plumbum. Stechen 3 Mal nach einander in bas linke Schulterblatt.

Stechen im rechten Schulterblatte, anhaltenb.

Stechen und Brennen im rechten Schuls

terblatte. Gin Stich zwischen ben Schulterblattern. Gin Stich in bie Mitte bes Rudens, im Steben.

3mei große Stiche in ber Mitte bes Ruct-

grates.

Stechen in ber rechten Buftgegenb, bann in berfelben Unterribbengegend, im Weben vermindert, Madmittaas.

Bei jeder Linksbewegung mit bem Urme, Steden in ber rechten Bufte, Rach mittags.

Prunus. Dumpf ftechenber Schmerz auf ber rechten, hintern, untern Ribbenfeite; beim brauf Druden ichmergt es im Innern wie unterfothig.

Beim tief Ginathmen, ein bumpf ftechender Schmerz zwischen ben Schultern, ber fich bis in bie Bendenwirbel erftrectt und

ben Athem verfest.

Psoricum. Stechendes Reifen in und zwischen ben Ribbenmuskeln und Schulterblattern bis in die Seiten herab, wie rheumatischer Schmerz.

Steden zwifden ben Schultern.

Rudenfchmerg; eine Urt ftechenbes Drucken.

Stechen in ber Lumbalgegenb, bas fich bis in's Rnie erftredte; fruh.

Pulsatilla. Stechenber Schmerz zwischen ben Sepia. hinten über ber rechten bufte, Stiche, Schulterblattern bei Bewegung, welcher den Athem hemmt.

Stechenber Schmerz zwischen ben Schulter= blattern, felbft in ber Rube.

In ben Schulterblattern Stiche. Madits.

Stechender Schmerz im Rucken und über

bie Bruft.

Feinstechenber Schmerz im Rucken.

In ben Lenden, ein Stechen beim Bor= buden, fruh im Bette.

Ranunculus. Fruh, Steden gwifden ben Schulterblattern, in ber Wegend bes 3ten und 4ten Ruckenwirbels.

Fruh, im Beben, Stiche im rechten Schulterblatte.

Ratanhia. Mehre absebende Stiche am innern Rande des rechten Schutterblattes.

Mehre grobe ichmerzhafte Stiche, wie mit einem Pfriemen, burch bas Ruckgrat gur

Berggrube heraus.

Beim Buden, Stechen im Ruden. Rhus. Druckende Stiche im Rucken, mehr beim Gehen, als im Gigen; auch beim Butfen, boch mehr beim wieder Mufrichten.

3m Sigen, Stiche im Ruckgrate, mit ichnell entftehender Menaftlich feit.

Stechendes Juden zwischen ben Schulter= blattern; burch Reiben verging's nicht. Bei Bewegung bes Schulterblattes,

an der Spipe beffelben, ein ziehend ftechen= ber Schmerg, bag er fogleich ben Urm fin= ten laffen muß.

Sabadilla. Brennend friebelnd ftechende Ems pfindung zwifden ben Schulterblattern.

Schnell auf einander folgende Stiche an ber rechten Geite des Ructins.

Sabina. Scharfe Stiche an ben Ruckenwirbein, beim Ginathmen verftaret. Stechender Schmerz in ben Ructenwirbeln.

Sambucus. Im Gigen, ein pulfartig pochendes Steden unter bem rechten Schulterblatte.

Schneibende Stiche an ben Schulterblat= tern, in ber Rube.

Innerhalb bes rechten Schulterblattes, icharfe Stiche von innen beraus; in ber Rube am ftareften.

Sassaparilla Rleine, heftige Stiche mitten auf bem Ruckgrate, zwischen beiden Schul= terblättern.

Reißend ftechenber Schmerz vom Schutter= blatte bis zur unterften falfchen Ribbe fich schlängelnd, beim Ginathmen weit starfer; beim tief Uthmen wird ber Uthem gang bavon gehemmt.

Stechenber Schmerz neben ber Wirbelfaule, pon bem rechten Schulterblatte an bis gur letten falfchen Ribbe; beim Ginathmen

weit heftiger.

4 Tage lang, fast immermahrend; fie konnte auf ber rechten Seite nicht liegen vor ichmerz lichem Web; beim Unfühlen ichmerate bie!

Stelle, wie unterfothig.

In der rechten Lendengegend, oftere Stiche, viele Tage lang; auch konnte sie auf dieser Seite vor Schmerz nicht liegen, und beim Befühlen schmerzte die Stelle, wie ge= Staphisagria. fdwurig.

Stechen im linken Schulterblatte.

Stiche zwischen ben Schulterblattern.

Bom Schulterblatte, durch die Ribben Sulphur. herab, auf ber rechten Seite bes Rucens, ein fein stechender Schmerz, jedesmal, wenn sie einathmete, bloß von der Dauer des beim Geben im Freien.

Fein Steden im Schulterblatte, auch bis in die Seite und in die eine Bruft, bloß beim Gigen und ftartem Wehen; bei maßigem Beben bort's auf, fo wie auch beim Unlehnen an ben ichmerzhaften Ort

(meift Abende und Radymittage). Silicea. Stechen im Rucken.

Oft Stechen im rechten Schulterblatte.

Solanum vesicat. Stechendes Bieben auf bem linken Schulterblatte bis in die hintere Rib: Benseite.

Spigelia. Im Ruden, bem Bergen gegenüber, fühlt er Stiche.

Beim Gehen, Radelftiche auf bem Rutfen, was fich auf die linke Seite bin jog. Radelftich = Schmerz in ben obern Rucken= musteln.

Judenber Stich in ben rechten Rucken-

musteln.

Stumpfer, bohrenber Stich im linken

Schulterblatte.

Auf dem rechten Schulterblatte, scharfe Stiche, in gleichzeitigen Paufen gurucktehrend.

Sochst schmerzhafter, Stich am rechten Schulterblatte.

Schmerz auf ben Schulterblattern, als ob etwas Spitiges da eingestochen ware — ein anhaltender Stichschmerz mit Bundheits= schmerz verbunden.

Stannum. Stechenbes Rneipen auf bem Rut-

ten, an ben falfchen Ribben.

Ein scharfer, zuckender Stich in der linken Ruckenseite und zugleich im linken Oberfchenkel.

Brennendes Keinstechen auf einer Bleinen Stelle in ber Mitte des Ruckens.

Keinstechen zum Rucken beraus.

Bublendes Stechen in ben rechten Rucken= musteln, anhaltend beim Mus = und Ginathmen.

Stichartiges Reißen auf ber linken Seite bes Ructens, fich mehr aufwarts verbreitend,

beim Stehen.

Bwifchen ben Schulterblattern, mitten auf dem Ruckgrate, langfame, absetende, stumpfe Stiche.

Scharfe, breite Stiche im Ruckgrate zwie schen den Schutterblattern, von innen heraus.

Um obern Theile des Schulterblattes, ein heftiges, brennendes Stechen, welches durch Reiben verging, aber gleich barauf wieber kam. Starte Stiche, den Rucken

herauf. Strontiana. Gegen Mittag, ftechenbe Rutfenschmerzen.

Gewaltiges Stechen zwischen ben Schulterblattern, Abends.

Beim Stugen auf ben Urm, ein Stiche fcmerg im linken Schulterblatte.

Athemzuges, in jeber Lage, nur minder Taraxacum. Spannendes Stechen im Rucken, nach ber rechten Seite zu.

Druckend ftechenber Schmerz im gangen Rudgrate, nach ber rechten Geite gu, beim Liegen, mit erschwertem Athmen - beson=

bere heftig im Rreuge.

En anhaltender, ftumpfer Stich im rechten Schulterblatte, von innen nach außen. Thuya. (Gin Stich im Rucken burch bie Bruft aufwarts.)

Beim Geben, heftige, flidartige Rut-· fenschmerzen links an ben Lendenwirbeln bin,

durch Sigen nicht zu andern.

Druckende Stiche im Rucken Brennend ftechende Schmerzen im Rucken, zwischen ben Schulterblattern, im Gigen. Spigige Stiche zwischen ben Schulter=

blåttern.

Tongo faha. Ein spitiger Stich im linken Schulterblatte, vorn durch bie Schultern heraus; fruh.

Valeriana. Stiche in ber Nierengegend beim

Diederfegen.

Verbascum. Gin gang feiner, anhaltenber Stich im letten Rudenwirbel, beim frumm Sigen.

In der Mitte zwischen ber rechten Bende und dem Ruckgrate, absehende, tiefe, scharfe Mefferstiche, gang im Innern ber Gingeweibe.

Scharfe, absetende Stiche im linken Schulterblatte.

Viola tricolor. Stumpfer Stich im linken Schulterblatte.

Zincum. Stumpfe Stiche im Rucken, unter bem rechten Schulterblatte.

Stumpfes, gudendes Stechen gleich unten und neben bem linken Schulterblatte, im Ruden.

Stumpfe Stiche und Drücken am inwendigen Rande bes rechten Schulterblattes.

Scharfes Stechen im Rucken, bicht am Obertheile des rechten Schulterblattes, beim Aufstoßen am empsindlichsten.

Etliche Stiche nach einander unter bem linken Schulterblatte, die bis vorn in die linte Bruftgegend geben.

Ein spigiger Stich in bas linke Schulter-

blatt hinein.

Spikiges, lang bauerndes, heftiges Ste-| Calcarea. Zuckenbes Stechen am Rreuzden im Rande des rechten Schulterblattes, gegen bie Uchfelhohle, baß fie erschract. Beim tief Uthmen fühlte sie nichts, mahrend bes Stechens trieb es ihr bige in ben Ropf; ber Schmerz fest oftere aus; Nachmittage. Cantharides. Reifen mit Stechen im Rreuge.

c) Im Kreuze und Steißbein.

Acid. muriat. Defteres Stechen im Rreuze, beim Aufrichten und Bucen, Rach= mittaas.

Gin schmerzhafter brennenber Stich im Rreuzbeine, fo daß fie erfchract, Bor=

mittaas.

Acid. phosphor. Beim Aufrichten nach Rieberkauern, ein arger Stich im Rreuge. Juckender Stich über dem Ufter am Steiß=

beine, einige Minuten lang.

Feine Stiche über bem Ufter, am Steiß= beine und auf dem Bruftbeine.

Ambra. 3m Rreuze, beim Sigen, Stiche. Im Rreuze, einzelne, heftige Stiche, bei ber minbeften Bewegung erhohet.

Anacardium. In ber Rahe ber Berggrube und im Rreuze zugleich fcarfe Stiche, wie von der Herzgrube nach dem Kreuze burch und burch.

Im Kreuze grobes Stechen.

Angustura. Stiche unter und neben bem

Rreuge, im Gigen.

Brennenbes Stechen rechts im Argentum. Rreuze, beim Gigen; beim Auffteben und barauf Drucken macht biefe Stelle bloß einen brennenden Schmerz und sticht nicht mehr.

Argilla. Ubenbs, vor bem Ginichlafen im Bette, reißend stechender Schmerz im Rreuze. Rachmittags 5 Uhr, ein außerst hefti= ger spigiger Stich in bas Kreuz, ber bis durch die Bruft bringt.

Arnica. Schmerz im Rreuze; es ftach barin, wenn er hustete, start athmete ober ging.

Asa. Stiche lange bes Kreuzbeines herunter bis zum After.

im Rreuze, wahrend des Gibens.

Rreuzgegenb.

gen, als bei Bewegung.

Berberis. Reißender, ober reißend ftechender Schmerz im Rreuze, bieweilen auch nur halbseitia.

Bublend brudenber, ober reißenber, ober

ftechender Schmerz.

Gin ftumpfer, zwangenber Stich, ichief von außen nach innen und unten in ber linken Seite bes Rreuzes, fruh beim Er: Mercurius. machen im Bette, mit gleichzeitigem Drucken. Bryonia. Stechenber Schmirg im Rreuge und Ructen, bie Racht.

beine und zugleich am Unterichen= fel, uber bem Buggelente.

Ueber bem Rreuze eine Stelle, worin es

flicht, wenn man fie berührt.

Stechen im Rreuze, nach dem Aufstehen vom Gige im Geben.

Stechen und Ragen an ber rechten Seite

bes Rreuzbeines, wie im Knochen.

Gin Stich und Riß im Steißbeine, bag fie erschrack, ofters wiederholt.

Carbo veg. Stechendes Bucken in der Wegend des Steißbeines.

Carbo animal. Im Rreuzbeine, ein ftarker Stid.

Beim tief Athmen, Stechen über bem Rreuze.

Causticum. Einzelne, judende Stiche im Rreuze.

China. Stark ftechend ziehende Schmerzen in ber Mitte bes Rreuzbeines gegen die Lenden= mirbel bin.

Colchicum. Stiche im Rreuze.

Brennende Stiche am heiligen Beine. Conium. Stiche im Rreuze und Biehen durch die Lendenwirbelbeine, im Stehen.

Drosera. Judender Stich im Steißbeine, beim Sigen.

Dulcamara. Ein wühlend stechender Schmerz links neben dem Rreuzbeine.

ftechende Rreuz= Euphorbium. Ruckend ichmerzen.

Ferrum. Bahrend bes Wehens, flich= ahnliche Ructe im Areuze, die fich mehr nach ben Buften gu, ale obermarte verbreiten, schmerzhafter nach dem Sigen ober Stehen, fast als wenn man sich verhoben hätte.

Graphites. Stich im Arcuze.

Ignatia. Stiche im Rreuze. Indigo. Stechen im Rreuze, vor bem fefien Stuhle; nach demfelben vergeht der Schmerz.

Stiche im Rreuze. Jodium.

Brennender Schmerz mit Stechen Kali carbon. Buweilen ein Stich vom Rreuge ber durch die linke Bruftfeite nach ber Bruft gu. Baryta. Gin heftiger fpigiger Stich in ber Kali hydriod. Im Gigen, ofteres wibi: ges Stechen im Rreuze.

Stechen im Rreuze, fcblimmer beim Si/Laurocerasus. Stechen in ber rechten Seite

des Areuzes.

Magnes austral. Dumpfe Stiche im Kreuze. Ueber dem heiligen Beine und zwiichen ben Lendenwirbeln , heftiges Beißen und Stechen, was beim Bucken den Uthem verfest.

Magnesia. Stiche im Rreuze.

Muf der rechten Seite ein spisiger Stich in bas Kreuz, bem bafelbst Bucken folgte. ercurius. Stechendes Jucken im Kreuzbeine,

beim Gehen. Stechen im Rreuze beim gewöhnlichen

Athmen.

Im Rreuze und in ben Schenkeln, ftechenber Schmerz mit Unhaltbarkeit im Rreuze, in den Rnieen und Fußen.

Feine Stiche, rechts neben ben falfchen Silicea.

Stadielfortfagen bes Rreugenochens.

Im Rreuze und in ben Beinen, ftechender Spigelia. Stiche im Rreuze, fchlimmer beim Schmerz bei ber Berührung; es beuche tet ihm fein Salt und feine Rraft im Rreuze und in den Unterschenkeln zu fenn, vom Rnie bis in die Fußsohlen.

Murias magnes. Gin spigiger Stich in bas rechte Darmbein, gegen das Rreug bin.

Stumpfes ftechendes Reißen in der Rreuggegend, was durch Aufdrucken vergeht.

Natrum. Schmerz und Stechen im Rreuze, nur im Gigen, aber nicht beim Beben. Gin blibichneller Stich uber bem Rreuze, fo daß er sich einige Minuten lang nicht ruh=

ren fonnte; Abends.

Buweilen ein Stich im Natrum muriat. Rreuze.

Natrum sulphur. Beftiges Stechen in ber Mitte bes Rreuzbeines; im Sigen. Etliche schmerzhafte Stiche im

Rreuze, Rachmittage.

Nux vomica. (Unter nachmittagigem Froste, heftiges Stechen im Rreuze, welches bann in die Seiten geht und ben Ddem beengt.)

Beim seitwarts Dreben mit bem Dberkorper, ein großer Stich im Rreuge, welcher ben Uthem verfest.

Im Areuze und den Sigknochen, ruckahnliches, ftumpfes Stechen; fie konnte fich im Bette nicht bavor wenden; auch in ber Ru-be, bumpfer Schmerz im Kreuze; fie konnte nicht still liegen bleiben und vor diefen schmerzhaften Rucken weder huften noch niegen.

hellandrium. Einige heftige schmerzliche Stiche im Kreuzbeine, Nachmittags. Phellandrium.

Plumbum. Stechen im Rreuze, und empfind= lich, wenn sie damit an die Stuhllehne kommt, durch Reiben vergehend, Rach= mittags.

Pulsatilla. Stechenber Schmerz im Rreuze und im Unterleibe, mit ichneibenden Bauch= fcmergen, welche ben Uthem hemmen.

Burft Stechen im Rreuze; hierauf geht an einer Flechfe in ber linken Racenfeite. ber Schmerz in ben Unterleib, mo er fchneis Ammon. muriat. Reifen balb in beiben Sal6= bend und fledjend wird und ben Athem verfest; dann in bem Ropfe ein Kriebeln, eine Schwere und eine ziehende Empfindung, mobei Geficht und Gebor vergeht; bann Frost, als wenn er mit taltem Baffer begoffen würde.

Rhus. Stechenbe Rucke im Kreuze.

Biebend guckendes Stechen, wie mit einem Magel im Steißbeine.

Es fahrt ihm beim Buden wie ein Stich in's Rreuz, und es blieb ba ein Cantharides. fo arges Spannen, ale wenn die Theile ger-

riffen murben; er mußte eine Beit lang ges buctt bleiben; brauf im Bette ein ftarter Schuttelfroft, ohne Durft.

Ein febr fcmerzhafter Stich in ber

Kreuzgegend, zum Erschrecken.

Muss und Einathmen, im Sigen.

Spongia. Arger Stich im Rreuge.

Staphisagria. Im Rreuze, Seiche und Schmerz, wie von Berheben, in der Rube, welches beim Beben aufhorte.

Im Sigen, ziehendes Stechen, zumeis len Bucten im Rreugbeine.

Strontiana. Leicht stechenber Schmerz im Rreuze, gegen Ubenb.

Ein hefliger Stich am rechten Darmbein= tamme, im Sigen.

Stiche im Kreuze. Sulphur.

Stechende Schmerzen im Thermae teplitz. Rreuze, die langs der gangen Birbelfaule vom Benice bis zu den Lendenwirbeln her= abgehen und auch nicht die mindefte Beme= Man muß ibm felbit bas gung zulaffen. Effen reichen. (Bom Baden.)

Thuya. Druckende Stiche vom Kreuzknochen

an bis in die Seite bes Bectens.

Muf ber rechten Seite, bicht neben bem Rreugenochen, ein rudweifes, brennendes Stechen, welches nach ftartem Reiben auf diefer Stelle gang verschwand.

Beim Buden entftand im Veratrum. Rreuze ein Stich, welcher lange fortbauerte.

Abfebenbe Stiche im Steifbeine, im Stehen, mehr judend, ale ftechend. Zincum. Stechenbes Reißen im heiligen Beine.

3) Reißende Schmerzen.

a) Im Macken.

Rheumatifder Schmerg Aconitum. im Raden, blog bei Bewegung bes Salfes mertbar.

Aethusa Cynap. Schmerzhaftes Reißen in ben Rlechfen der rechten Salsfeite.

Beltiges Reißen auf einer zwei Finger breiten Stelle rechts im Racen.

Klopfendes Reißen an einer kleinen Stelle

seiten, bald in den Wangen, Abends. sa. Ziehende und reißende Schmerzen im

Asa. Raden, welche fich vom hintertopfe aus burch ben Racken und fogar bis zu ben Dberarmen erfirecten, und ben rheumatis schen Schmerzen abnetten.

Cahinca. Reißend ziehender Schmerg in ben Salemueteln nach ben Schultern gu.

Camphora. Reißenber Schmerz im Genicte beim Bucken bes Ropfes.

Reißen im Genicke aufwarts gegen ben Scheitel.

rechten Balemuskeln, bei Beweauna bes Ropfes; von da verbreitet es fich in ben obern Theil des Ropfes.

Reißen in ben Salsmuskeln ber linken Seite, mit Ropfichmerz wie Schwere, im Geben. Carbo veg.

Salsmusteln.

Drudend reißenber Schmerz in

ben Salsmusteln.

In ben nachenmuskeln linker Seite, reißende Schmerzen, beson= bers bei Bewegung.

Druckenbes Reifen in den Nackenmuskeln

linker Seite, zwei Tage anhaltend.

Graphites. Reifende Stiche im Genice, oftere. Rheumatischer Schmerz im Nacen.

Ignatia. Stechend reißender Schmert im Ge-

Reißender Schmerz im Nacken, wenn man ben Sals bewegt, wie vom Berdrehen bes Halles.

Jodium. Reißen in ber rechten Salsfeite. Kali carbon. Defteres erneuertes Reißen im Genicte.

Fluchtiges Reißen im Genice. Fruh, Reißen, rechts im Genice.

Kali nitricum. Reißen in ber rechten Seite ber halemuskeln von ber Schulter bis in ben Ropf.

Laurocerasus. Reißen im Nacken, dann in ber linken Uchfel, burch Reiben nicht vergebend. Reines Reißen am obern Theile bes linken Schulterblattes.

Lycoperd. Bovista. Relgen in ben Flechsen ber linken Salsfeite.

Lycopodium. Reißen vom Salfe an, in ber rechten Uchfel, bloß Ubende, nach dem Binlegen und in der Racht.

Reißen und Biehen in ben Flech= Magnesia, fen ber rechten Salsfeite, Abenbs.

Deftiges Reifen und Buden im Raden, Nachens, Bormittags. was fich nach und nach im Ruden hinunter Squilla. In ben Seiten Salemusteln, rheus verbreitet und bort allmalig vergeht.

Reifen im Racten und in Strontiana. Murias Magnes. ber rechten Uchfel, und an der außeren Seite bes Nactens herab.

Unhaltendes stechendes Reißen an Sulphur. Natrum. ber rechten Salsseite, Rachmittage und ben folgenden Bormittag.

Reißen in ben Nackenmuskeln,

mittags

Ein ploglicher ziehend reißender Schmerz im Raden, wodurch er wie fteif murde, bei Bewegung bes Ropfes vermehrt.

Absehendes Reifen und Natrum sulphur. Spannen in ben Sechsen ber rechten Bals-

feite, im Gigen.

Reißen in ben Abern ber rechten Balsfeite, bag man bie Arterien klopfen sieht, mit Aftundigen und ofteren Pausen.

Reiken im Nacken und Stechen in den Nigella sat Bobren und Reiken in den Haldwirbeln nach innen, bis in ben hintertopf fich erftrecend, beim Aufrichten und Gehen.

Nux vomica. Abends, reißenber

Schmerz im Maden.

Reißen in den hintern Oleum animal. Reißen in den Muskeln ber rechten Salsseite, von wo es in das rechte Jochbein geht, und zugleich Reißen in zwei obern richten Bactengahnen.

> Rheumatische Schmerzen in den Nackens muskeln, Uchfeln und Schultern, fruh im Bette, die fich nach Bewegung verlieren.

Paris. Reifen in den Sals = und Nackenmuskeln. Phosphorus. Reißen im Nacken, außer und bei Bucken.

Reißen in den Abern der rechten Halbseite bis in die Achsel, bald vergehend.

Plumbum. Gin Rif von der rechten Salsfeite in die Achsel.

Reißen im Genick, burch Auffteben und Reiben vergehend, bann tam es in die linke Uchfel, wo es von felbst verging.

Psoricum. Reißen im Raden.

Pulsatilla. Rheumatischer Schmerz im Genice, mit Fußmubigkeit.

Ranunculus. Rheumatischer Schmerz Racten, Abends, ber fruh in ber linten Uchfel zu fühlen war.

Ratanhia. Feines Reißen in der linten Salsseite. Reißen, Stechen und Busammenziehen in ber linken Salsfeite.

Im Geben, ein heftiger Rif im Genice, ber fich bis vor in die Stirne verbreitete, mit Schwere bes Ropfes.

Rhododendron. Fruh, nach bem Muffteben, rheumatischer Schmerz mit Steifigkeit im Genice.

Sassaparilla. Reißen im Benide: von ba geht es über ben Scheitel rechts in die Stirn, wo es vergeht, Rachmittaas.

Silicea. Etliche ftarte Riffe in der Mitte bes

matischer Schmerz.

Reißenbes Spannen im Racten. als wurden die Flechsen in die Sohe gezogen, außerst schmerzhaft und oftere wiederkehrend.

Beftiges Reißen in ber rechten Salefeite, unter und hinter bem rechten Dbr, bas nach Drucken langfam vergeht.

Rach Erwachen vor Mitternacht, heftiges Reißen und Spannen an ber lin= fen Geite bes Nactens; bei Bewegung bes Ropfes, die nur schwer gelingt, ift es, als waren die Flechsen zu furg, und sie mußte vor Schmerg fchreien, der in der Rube gelinder war; die Nacht hindurch und den fol= genden Zag.

Zincum. Beftiges Reißen in ber linten Sale= feite, mas durch Drucken vergeht, ofters

wieberkommend.

Rechts, hinten, außerlich am Salfe, ein Belladonna.

ftumpfes Reißen.

Reißen, hinten, in ber rechten Galeseite. Rechts, hinten und unten im Salfe, ein ftechendes Reißen auf einer Eleinen Stelle.

b) Im Ruden und den Schulterblattern.

Acid. nitricum. (Reißen und Stechen im Ruden und in ber Bruft, bei Bewegung, vorzuglich in ber Nacht.)

Acid. phosphor. Rachts, reigenber Schmerz

im Ructen.

Schmerzhaftes Reißen auf dem linken Schulterblatte, im Sigen, bei vorgebeugtem Korper.

Actaea spicat. Beftiges Reißen auf ber lin=

fen Ructenfeite.

In den huften, furchterlich reifende und klemmende Schmerzen.

Agaricus. Reißen zwischen ben Schultern,

oftere bes Tages.
Schmerz, wie Reißen, balb nach ber rechten, balb nach ber linken Seite ber Len=

denwirbel, beim Geben. Ambra. Rheumatifcher Schmerz im Ruden,

rechter Seite.

Rheumatischer Schmerz am rechten Schulterblatte.

Anacardium! Reifenbe Stiche neben bem rechten Schulterblatte nach außen.

Auf dem linken Schulterblatte, langfam wiederkehrende, stumpfe, reifende Stiche; nach oder mit jedem Stiche verbreitet sich nach allen Seiten hin ein reißender Schmerz, wie vom leidenden Mittelpunkte aus, verschwindet aber gleich, indem er, je entfernter, besto schwächer wird.

Ein schmerzhaftes Reißen zwischen ben

Schulterblattern.

Antimon. crud. Reißen im Ruden und Areugfcmergen, gleich fruh und ben gangen Zag, Radits nicht.

Argentum. Um obern Theile bes linken Schulterblattes, ungeheures Reißen, im Sigen, welches beim Aufftehen vom Sige nachließ.

Arnica. Gichtartiger Schmerz im Rucken und

in den Gliedmaßen.

Atriplex olida. Nicht felten giehenbes Reifen im rechten Schulterblatt, wie von Ber- taltung.

Aurum. Feines, ftechendes Reifen, rechts bei tiefe neben ben Lendenwirbeln, beim barauf Drut- Bryonia.

gen jebesmal vergebend.

Reißender Schmerz an ber innern Seite des Schuterblattes und unster bemfelben, beim Biegen bes Korpers nach hinten und links hin. Barvta. Balb Reißen auf ber

Baryta. Bald Rlopfen, bald Reißen auf ber Camphora. linken Schulter, und bisweilen zwischen beis Rande bes ben Schultern, auch bes Nachts.

Rudert, Darftellung 2r Bb.

Belladonna. Rheumatischer Schmerz im Rucken.

Berberis. Reißen in ber rechten Schulterblatte fpige.

Wuhlend ftechendes Reißen in ber linken Schulterblattfpiee.

Reißenber Schmerz in ber Ruckenseite ber linken Bruftwand, etwas unter bem Schuls terblatte.

Gleich unter bem linken Schulterblatte, rheumatischer Schmerz bis in bie Lenbenges

gend herab.

Druckendes Reißen im linken Schulterblatte, auf der Achfel, ber linken oberen und vor= beren Bruftgegend langs ber Ausbreitung ber Pektoralmuskeln und auch über den Borber= arm und die hand sich verbreitenb.

Reißender Schmerz gleich unter ber Grate bes rechten Schulterblattes nach außen an einer einen Thaler großen Stelle, erft bei Beruhrung bemerklich, Abends und

ben folgenben Zag.

Reißend flechenber Schmerz im rechten Schulterblatte nach bem Ruden herüber, als wenn bie Gegenb unterschworen ware.

Reißender Schmerz im Rudgrate zwischen

ben Schultern.

Bu beiben Seiten bes Brufttheils bes Rudegrates ofteres Reifen.

Raltegefühl mit einer Urt fcmerglofem Reißen im obern Theile ber rechten Seite bes Ruckens.

Reißender ober reißend stechender Schmerz in der Lenden = und Rierengegend, gewöhnlich mehr auf einer Seite, nicht selten auch zugleich mit im Kreuze, als wenn die Scgend gequetscht oder zerschlagen ware, mit
Steissigseitsgesühle, so daß die Person sich vom Sie schwer aufrichten konnte und dabei auf die Hande aufstemmen mußte, auch bisweilen die Hiften, hinterbacken und den obern hintern Theil der Ertremitäten mit
einnehmend, disweilen auch mit Taubheitsgesühl.

Leichtes, oberflachliches Reifen in einer

ober der andern Lendengegenb.

Reißend pulfirender Schmerz in ber recheten Riere.

Stechend muhlenber ober muhlend reißenber Schmerz in ber einen ober andern Rierengegend, als wenn fie unterschworen ware, bei tiefem Druck verschlimmert.

Bryonia. Er kann sich weber biegen noch buden vor Schmerz im Ruden und in ben Lendenwirbeln, einem Reißen, mehr im Stehen als im Sigen, aber nicht im Liegen. Calcarea, Reißen zwischen ben Schulters

blattern.

Camphora. Reißendes Druden am vordern Rande des Schulterblattes, welches die Bewegung des Urmes erschwert.

12

Cantharides. Reißenber Schmerz im Ruden. Reifen zwischen ben Schulterblattern.

Reißen im Schulterblatte.

Schulterblatt am obern Theile.

Reißenber Schmert im Ruden, Cyclamen. vorzúglich frů h.

Capsicum. Biebend reißender Schmer; in und neben bem Rudgrate.

Carbo veg. Absatweise erscheinendes Reißen in ben Suften.

Reißen unten im Rucken, neben bem Kreuze. Rach (gewohntem) Wasch en mit nicht faltem Baffer, rheumatischer Schmerz oben am linten Schulterblatte.

Rheumatisches Gefühl im ganzen linken Schulterblatte, beim Schreiben.

Beim gurud Biegen bes linken Ur= mes, heftiges Reißen im linken Schulterblatte. Carbo animal. Reißen in ber rechten Schulter. Causticum. Reißen im Rucken, auf einer kleinen Stelle.

Ziehen und Reißen in den Schulterblättern. Reißen in ben Ruckenwirbeln, zwischen ben Schulterblattern, welches fich bis in bas rechte Schulterblatt erstreckt, bann auch in

bas linke.

Heftig druckender, mit-Reißen verbunde= ner Schmerz am Rande bes rechten Schulterblattes, nach dem Rucken zu, vermehrt burch Bewegung bes Oberarmes nach hinten und bei Ruckbiegung bes Korfes, Graphites. Rheumatischer Schmerz im linken endlich bei jeder Bewegung bes Korpers; Schulterblatte, mehre Tage hindurch, wenn auch der Theil nur weinig erschüttert In ber linken Schulter, rheumatischer ward - am ftarkften bei Drehung des Ro: pfes nach ber linken Geite gu.

Reißen im rechten Schulterblatte.

Chamomilla. Reißen im Rucken.

Biebend reißender Schmerg im Rucken.

Chelidonium. Reißender Druck an den unterften Benbenwirbeln bis por in die Nahe der Schaufelbeine; es ift, als ob die Wirbelbeine von ein= ander gebrochen würden, bioß beim vorwarts Biegen und wenn Hyoscyamus. (Reifender Rudenschmerz.) er fich bann wieder zurück beugt, mehre Tage lang, auch im Geben fühlbar.

China. Reißen in der Gegend des linken Schulterblattes.

Biebend reißender Schmerz im linken Schul-

Reißen in ber linken Sufte und Sinterbacten.

Reißend zuckende Schmerzen in der Mitte bes Ruckgrates.

Biebend reißenber Schmerz im gangen Rudgrate hinunter.

blatte zu.

Cocculus. Reißenbe Rudenschmergen.

Reifender Schmerz zwischen ber Schulter und bem Ruckgrate, Abends vor bem Riederlegen.

Reifen und Stechen hinein in bas rechte Colchicum. Reifen im Ruden, links vom

Ruckgrate.

In einen Stich sich enbigenbes Reißen über die Schulterblatter mit Lah= mungeschmerz im Urme.

Daphne. Reißen hinten an ber rechten Seite bes Schulterblattes.

Datura. In der Seite und im Rucken, rheumatischer Schmerz.

Biebend reißende Gomergen im Rucken und Oberbauche.

Reißen unter bem rechten Schuls Digitalis. terblatte.

Drosera. Bei Bewegungen, fühlbarer Rheumatism zwischen ben Schulterblattern, welcher fich bis zum Kreuze erftrectt.

Stechenbes Reißen vom Ruckgrate bis an bie vordere Spige bes linken Darmbeines, im Sigen.

Dulcamara.

Biebend reißender Schmerz am äußern Rande des rechten Schulkerblattes. Absegend reißende Stoße auf der außern

Seite des linken Schulterblattes.

Ferrum. Gine Urt Reißen im Rucken, felbit im Sigen und Liegen.

Bwischen ben Schulterblattern, eine Urt Reißen, felbst beim Sigen, welches burch Gehen schlimmer wird.

In der linken Schulter, rheumatischer Schmerz.

Biehen und Reißen hinten unter Guaiacum. der Achselhohle, an der rechten Seite des Rudgrates herab, bis zur letten mabren Ribbe.

Reißende Stiche am hintern Rande des

rechten Schulterblattes.

Reißende Stiche am Rande beider Schulterblatter, darauf eine zusammenschnurende Empfindung in ben Rudenmusteln.

Ignatia. In ber Mitte bes Ruckgrates, etwas nach ber linken Geite gu, ein tiefer, reißens ber Schmerz.

Kali carbon. Ein Uthem hemmender Rif in ben Lenbenmuskeln.

Reißen in ber rechten Nierengegenb.

Ueber dem Kreuze, rechts neben bem Ruckgrate ein brennendes Reißen.

Ein Scharfer, reißender Stich unter bem rechten Schulterblatte.

Stechenbes und bruckenbes Reißen nabe beim rechten Schulterblatte.

Reißend stechender Schmerz im obern Theile Fruh, Reißen im rechten Schulterblatte. bes Ruckgrates nach bem rechten Schulter- Lycoperd. Bovista. Geftiges ftumpfes Stechen und Reißen am innern Rande bes lin= fen Schulterblattes.

Stechenber und reifender Schmers am in= nern Ranbe bes rechten Schulterblattes, mit Gefühl, als ob ein Stud bavon abgeriffen Oleum animal werden follte, beim gebudt Gigen, und beim Mufrichten vergebend.

Lycopodium. Reißen in der rechten Rieren=

gegenb.

Reißen im Rucken rechts, neben bem Ruck-

Reißen im Rucken unterhalb ber Schul-

terblatter, neben dem Ruckgrate.

Starker rheumatischer Schmerz im linken Schulterblatte; er konnte den Arm nicht nach bem Ropfe bringen.

3mei heftige erschutternbe Riffe im untern Theile ber Birbelfaule, fo bag fie bavon gleichsam zuruckgezogen murbe; hiers auf Stechen an Diefer Stelle, Uben'b s.

Magnesia sulphur. Reißen im Ructen zwi= fchen ben Schultern hinunter von Mitter= nacht an, daß fie aufstehen und herumge= ben mußte, um fich etwas zu erleichtern.

Manganum. Reifender Schmerz im gangen Ruckgrate herab, 6 Stunden lang, in Ruhe und Bewegung.

Reißen in ben Musteln bes linten Schul-

terblattes, beim GiBen.

- Menvanthes. So th ft Reißen zwischen ben Schulterblat: tern herab, besonders beim tief Uthmen, im Sigen verschwindend, beim Geben fogleich wiederkehrend; in ber Rube Pulsatilla. blieb eine Wundheits = Empfindung guruck.

Mercurius. Reißen in ben Schulterblattern. Murias Magnes. Reißen, erft im rechten Schulterblatte, bann in ber Bufte.

Beftiges Reißen in beiben Schulterblattern.

Reißen zwischen ben Schultern.

Reifen zwischen ben Schultern und in ber linken Schulter.

Natrum muriat. Bieben und Reißen im rech= ten Schulterblatte, mas zum tief Athmen

Brechichmers und Reißen in ben Schulterblattern mit Steifheit bes Ruckens und

Mactens.

Natrum sulphur. Reißen im Rucken binun= ter, an ben Knochen, als wenn hunbe

baran nagten.

gangen linten Schulterblatte, als wenn es aus bem Rorper herausgeriffen werden follte, worüber fie aus bem Schlafe erwachte. Roch am Morgen mar biefer Theil beim Beruhren fcmerzhaft; burch barauf Liegen murbe ber Sassaparilla. Schmerz erleichtert.

Nux vomica. Reißen in ben Benben.

Berren und Reißen unten im Rucken, im Beben und Gigen, aber nicht im Liegen. Berrend reißender Rudenfdmerg. Biebend reißender Schmerz im Ruden.

Brennenb reißenber Ruden= fdmerz.

Brennenbes Reißen im un= tern Ende bes linken Schulterblattes, bas oftere ausfest, fruh.

Rheumatische Schmerzen abwechselnd in ben Schulterblattern, Uchfeln, Nachen = und Bruftmusteln, am ichlimmften in ben rech= ten nadenmusteln und im rechten Schulterblatte.

Petroleum. Rudenreißen amiiden ben Schulterblattern, baß fie fich nicht ruhren fann. Phosphorus. Reißen im linten Schulterblatte, burch Reiben vergebend.

Beftiges Rlopfen und Reißen im rechten Schulterblatte oben, burch Reiben vergebend, bald wiederkehrend, wie im Rnochen.

Reißendes Stechen in den Urmen und

Schulterblåttern.

Plumbum. Beftiges Reißen im rechten Schulterblatte.

Reißen im rechten Schulterblatte mit Be= fuhl, als wenn etwas Lebendiges barin mare und hebe folches in die Sobe; bann Brens nen im Bauche, bann wieder Stechen im rechten Schulterblatte.

Reißen unten am rechten Schulterblatte. fcmerzhaftes Psoricum. Stediendes Reifen in und zwifchen den Schulterblattern bis in die Seiten herab. wie rheumatischer Schmerz.

Reifen im Schulterblatte.

Reißenber Schmerz im Rucken.

Ranunculus. Fruh, beim Erwachen, rheumatischer Schmerz zwischen ben Schulter= blattern.

Rhododendron. Fruh im Bette, reißenber Schmerz in ber Schulter.

Beftiges Reißen in ber rechten Schulter. mehre Uben de im Bette und bes Rachts ben Schlaf ftorenb.

Rheumatischer, die Bewegung hindernder Schmerz, zwischen ben Schulterblattern.

Es riß zwischen beiden Schultern und jog fie gleichfam gufammen.

Beftiger, rheumatischer Schmerz zwischen ben Schulterblattern, weber burch Beme= gung, noch durch Rube befanftigt ober er= bobet, nur durch Barme gelindert, aber burch Ralte verschlimmert.

Niccolum. Go heftiger reifender Schmerz im Sabina. Reifend brudenber Schmerz in ben Lenbenmusteln und ben unterften Ructen= wirbeln und an ben Stellen ber Ribben, diebiefen zunachft liegen, vorzüglich bei ver= mehrter Biegung bes Rorpers.

Reifend ftechenber Schmerz vom Schulterblatte bis gur unterften falfchen Ribbe fich ichlangelnd, beim Ginathmen weit starter; beim tief Athmen wird ber Uthem gang bavon gehemmt.

Sepia. Reißen im linten Schulterblatte, wie

von Berkaltung.

Silicea. Reißen im Rucken.

Arges Reifen, ober pudenbes Druden im Ructen, mit Kroft, mas in einen bumpf bruckenden Ropfichmerz übergeht, mit Bige im Ropfe.

Biebend reißender Schmerz im Stannum. linken Schulterblatte, theils nach bem Rut= ken, theils nach ber Achsel zu.

Heftig reißender Schmerz in den Lendenwirbeln, welcher sich von beiden Geiten bis in bie Rieren= gend erftrectt, heftiger bei jeber Bewegung bes Rumpfes.

Stichartiges Reißen auf ber linken Seite

beim Stehen.

Sulphur. 3m Gigen, Reigen oben im linten Schulterblatte.

Reißen zwischen ben Schultern, & Stunde

lang, Abends. Reißen im Ruden.

Thuya. Reißen im linten Schulterblatte. Valeriana. In ben Schulterblattern, rheu-

matifche Schmerzen.

Veratrum. Bei Bewegung fühlbarer rheumatischer Schmerz zwischen ben Schulterblattern und vom Genick bis jum Rreuze, welcher fich befonders beim zu Stuble= geben hervorthut.

Zincum. Brennendes Reißen zwischen bem Rudgrate und rechten Schulterblatte.

Reißen im rechten Schulterblatte.

c) Im Breuge und dem Steifbeine.

Reines giebendes Rrifen von Acid muriat. ber linken Seite bes Kreugbeines gegen die Mercurius. Lendenwirbel.

Acid. phosphor. Abfegend reißender Rreuxichmerz nach bem Aufrichten vom Butten, aber rudweise ruhig ziehend, wenn er

ftille fteht.

Agaricus. Heftiges Reißen und Raltegefühl im linken hinterbacken, bas im Gigen fehr heftig ift, beim Muffteben und Gehen aber Paris. fich verminbert.

Biebendes Reißen im linken hinterbacken, wectt ihn bes Rachts aus bem Schlafe.

Argilla. Abende, vor dem Ginichlafen, im Bette, reifend ftechenber Schmerz im Rreuze. Rudweises Reißen im Rreuze, vorzüglich beim Bewegen.

Reifender Schmerz im linken Schulterblatte. Reißen im linken Schulterblatte, in den

Asa. Reißender Rreugschmerz im Sigen. Bon bem einen Bedenkamm bie zum anbern, über bas Ruckgrat, Schmerz, Berberis. Dberflachlich reifender Schmers im Rreuge, oft nur auf einer Seite.

Reißend brangenber Schmerz im Kreuze. mit brangenbem Schmerz im After.

Reißender ober reißend ftechender Schmers im Rreuze, bisweilen auch nur halbfeitig.

Buhlend bruckender, ober reißender, ober

ftechender Schmerz im Rreuze.

Reißender Schmerz in dem hintern Theile bes Buftbeinkammes, meift nur einer Seite, in ben Duskeln des Befages ober auch auf dem Knochen herab.

Reißender Schmerz in bem Huftknochen

einer Seite, neben dem Rudgrate.

Reißen vom hintern Rande des Buftknos dens abwarts und einwarts.

bes Rudens fich mehr aufwarts verbreitend, Cantharides. Reißen mit Stechen im Kreuze. Ein Stich und Rig im Steißbeine, baß fie erschract, ofters wiederholt.

Carbo veg. Reißender Druck im Rreuge. Drudend reißender Schmerz in der linken Seite bis in den Rucken, neben der linken

Hufte.

Reißender Schmerz im Rreuze, ber fich bieweilen nach den Suften herauszieht. China. Buckendes Reißen auf ber linken Seite

im Rreuze.

Schneibenbes Reißen gang tief uns Daphne. ten links neben bem Rreuze, bann eben fo rechte.

Ledum. Ein Reißen vom Rreuze aus bis in's hinterhaupt, verzüglich Abends, bei beißen, aufgetriebenen Bacten und rothen, entzundeten Mugen.

Lycopodium. Reißen im Rreuze queruber,

beim gerabe Sigen.

Reißen in ber rechten Rierengegend.

Muf dem Steißbeine, reißenber Schmerg, ber burch Undrucken an ben Unterleib gemindert wird.

Murias Magnes. Reigen und Brennen im Rreuze und in den Husten, Nachmittaas

und Nachts.

Stumpf ftechenbes Reifen in ber Rreuge gegend, mas burch Aufdrucken vergeht. Reifen im Steifbeine, im Gigen. Phododendron. Kreuzichmerz, wie feines ziehendes Reißen, wie auf dem Knochen. Spongia. Blog beim Gigen, feines Reis Ben am Kreuzbeine, von der rechten zur lins ten Seite nach oben zu.

Strontiana. Reifender Rreugichmerg, fruh. Tartarus emet. Rheumatischer Schmerz uns ter bem Rucken, rechte uber bem Rreuge, frùh.

Armen, in den Sanden und Beinen, vor Zincum. Stechendes Reifen im beiligen Beine. guglich Abenbe.

4) Ziehende Schmerzen.

a) Im Wacken.

als wurde bas Mustelfleisch nach außen ge- Ambra. Drudend ziehender Schmerz im Naden. riffen, in reifenden Ruden, beim Geben. Ammon, muriat. Bieben im Genide, wie in ben Flechfen. Angustura. Im Raden ein ziehender Stich.

Kruh, im Bette, Steifigkeitsfchmerz zwifchen ben Schulterblattern und im Racten, wie Bieben; fie konnte, beim Auffteben, vor Schmert fich mit ben Urmen nicht bewegen und, ben gangen Bormittag, den Sals nicht wenden - mehre Morgen nach einander, bis Mittag, unter Mattigkeit des ganzen Korpers.

Antimon crud. Abends, beim Gigen, rechts in einem hintern Salsmuskel ein mehr= male wiederholtes krampfhaftes Bieben von oben nach unten.

Einwarts druckenbes Bieben in ber linken

Seite bes Salfes, unten.

Mbends, bald nach dem Rieberlegen, und auch noch fruh, ein schmerzhaftes, frampf= haftes Bieben rechts, in den Nachenmuskeln und hinteren Salemusteln bis nach ber Schulter von oben herunter, absahweise burch Bucten , Unffrengung des rechten Urmes, Wenden des Ropfs nach links erregt und vermehrt.

Argilla. Schmerzhaftes Bieben in ben Flechsen bes Benickes, burch Reiben und Bewegung bes Ropfes unverandert, Bormittags.

Biebende und reißende Schmerzen im Nacten, welche sich vom hintertopfe aus durch den Nacken und fogar bis zu den Dberarmen erftreden, und ben rheumatischen Schmerzen ahnein.

Atriplex olida. In ben Salsmuskeln, oft ein Bieben und Feinftechen, porzuglich auf Nux vomica. Biebenber Schmerz im Racen. ber rechten Seite nach bem Racten und Ropf zu, bes Morgens.

fcmerghaftes Bieben und Steifigkeits = Em= pfindung an ber Seite bes Salfes und im Nacten berab.

Bieben im Nacken an ben Bale-Cannabis. wirbeln herauf.

Bieben vom Racten bis zum Ohre, mehr Klammartig und außerlich.

Carbo veg. Biehichmerz im Genicke, ber nach bem Ropfe herauf fleigt, worin es bann auch gieht, wobei es ihm gang übel wird, unter Auslaufen von Waffer aus dem Munde.

Castoreum: Bieben in ben Flechsen bes Benices, bei Rube und Bewegung; Abends. Beftiges Bieben in ben Flechsen bes Wenictes, bei Bewegung des Ropfes; Bor= mittage.

China. Biehender Schmerz unten an ber rech= ten Seite bes Balfes, beim Unfange bes Ractens, im Stehen, welcher beim Buchen vergeht.

Biebenbe Schmerzen im Nacken.

Ein ziehender Schmerz, wie Colocynthis. eine heftige Busammenziehung im linken gro-Ben Balemustel, in ber Rube; beim Bewegen und Beben giebt er fich nach binten Rhus. Beim Buden, Bieben über bie eine und veraebt.

Stark ziehender, firenger Schmerz in ben linken Salemuskeln, ftarter noch bei Bes

megung.

Schmerzhaftes Ziehen im Nacken, felbst in der Ruhe; bald darauf Steifheit des Naktens, welche felbst ohne Bewegung, am meiften aber beim Dreben des Ropfes fcmergt. Im Racten, wo er in die rechte Conium. Schulter übergeht, klopfendes Bieben.

Bon ber Seite bes Balfes aus, in die Glieder, ein ziehender Schmerz.

Kali carbon. Unangenehmes Ziehen im Racen. Magnesia. Reißen und Ziehen in den Flech= fen ber rechten Salsfeite, Abende.

Manganum. Biehend spannender Schmerz von beiden Schultern an über den Racten herüber, als ware ba ein Band festgeschnurt.

Moschus. Biebenber Druck in einem Rackens

Murias Magnes. Schmerzhaft ipannenbes Bieben in der rechten Salsseite, wie in den Flechfen.

Natrum. Rrampfhaftes Biehen im Nacken, wo= bei ihm die Bewegung des Ropfes fcmer fiel. Beim Befen, ziehender Schmerz im Racten, mobei er mismuthig und ungeduls dig wurde.

Ploglich zichend reißender Schmerz im Racten, wodurch er wie steif murbe, bei

Bewegung bes Ropfes vermehrt.

Ein ziehender Schmerz wie von einer gaft im Nacten, fruh.

Beim Gehen im Freien, Oleum animal. Bieben und Steifigkeit in ben Nactenmusteln ber rechten Seite, beim Be= megen nicht, beim Berühren aber ver= mehrt.

Plumbum. Starkes Bieben im Nacken.

Psorienm. Biebender Schmerz im Nacken, welcher fich bis zur Schulter erftrect, nach bem Aufwachen.

Biebend fein ftechenbe Schmerzen Pulsatilla. im Genice, zwischen ben Schulterblattern und im Rucken.

Biehender und fpannenber Schmerk Macten.

Es zieht Nachmittage in's Benicke, wie Rheumatism, er konnte fich nur schwierig bewegen.

Ratanhia. Beftiges Bieben und Spannen in ber linten Salefeite, Abends im Gisen. Stechen und Bieben über bem linken Schluf= felbeine, ale murbe die Saut einwarts gezogen, Abende.

Spannenber, rheumatischer Rhododendron. Schmerz in ber rechten außern Salefeite, mit

Bieben bis hinter bas Dbr.

Biebichmerz in ber rechten Salsfeite, nach ber Schulter zu.

Radenfeite.

Ruta. Bieben im Genice.

Sepia. Im Genice, Bieben und Stechen, felbst in ber Rube, mas ihn ben Uthem bemmt.

Solanum vesicat. Biehenbes Spannen in ben Halsmuskeln, so daß ber Hals nur mit Mube fich bewegen laßt.

Spigelia. Absehendes Bichen in den hintern halemuskeln und bas hinterhaupt heran.

Terebinth. oleum. Allmaliges schmerzhaftes Biehen vom Nacken herauf in ben hinter= fopf, welches fich bann nach ber Stirne gu verbreitet.

eucrium. Kurzer, ziehender Schmerz in ber rechten Seite des Halfes, durch Be= Teucrium. fühlen vermehrt.

Zincum. Bieben und Spannen an ber rechten Seite bes Nackens, mas durch Reiben nicht vergeht, bei Rube und Bewegung.

b) Im Rucken und den Schulterblattern.

Acid. muriat. Biehend fpannender Schmerg zwischen den Schulterblattern, der mit einem abnlichen in ben unterften gurzen Ribben wechselt, doch das Uthmen nicht erschwert.

Acid. phosph. In ben Ruckenwirbeln, fcmerg= haftes Bieben, als maren fie zerschlagen, meift im Gigen.

Unter ber Schulterblattspige, ein heimliches Bieben und Drucken auf bem Anochen, wie Magen.

Acid. sulphur. Biebenber Schmerz im Rucken, bei Bewegung und beim Treten.

Actaea spicat. Bieben von der rechten Rib= benfeite bis in die rechte Lende.

Biehendes Spannen in beiben Benben, wie von Unschwellung, burch Bettwarme fich verstartend.

Agaricus. Nachmittage, erft Rudenschmerz, bann entsteht im Innern ber Bruft, wie in ber Speiferohre, ein frampfhaft brudenb giehender Schmers, ber mehre Stunden anhalt.

Ammon. carb. (In ber Lende und im Rreuge, brudend giehender Schmerz nur in ber Ruhe, im Sigen, Stehen und Liegen, am Lage, welcher beim Weben verschwindet und Nachts nicht erscheint.)

Bieben vom Nacten ben Rucken hinunter, gegen Morgen.

Arsenicum. Biebenber Schmerz zwischen ben Schulterblattern, welcher gum Nieberlegen nothiat.

Biebenber Schmerz im Rucken, Bor= mittaas.

Es zieht in bem Ruden herguf und berunter. Im linken Schulterblatte, wiederholtes fluchtiges Bieben.

Biebend brudenber Schmerz lange ber 4 bis 5 letten Ruden = und ber erften Lendenwir= belbeine, gleichsam innerlich langs ber Rorper berfelben fort.

Belladonna. Biebenber Druck zwischen bem rechten Schulterblatte und bem Ruckgrate. Beftiges Bieben zwischen ben Schulterblats

tern, am Ruckgrate berab. Ubenbs.

Berberis. Bieben in ben Schulterblattern und ben Seiten ber Bruft in ber Gegend ber Pettoralmusteln.

Biebenber Schmerz in ber linken Rieren= gegend.

Bryonia. Ein Bieben ben Ruden ber= ab, beim Gigen, welches durch Bemegung vergeht.

Calcarea. Biebenber Schmerz zwischen ben Schulterblattern.

Camphora. Biebend ichmerzende Sti= de burch bie Schulterblatter und zwischen benselben, bis in die Bruft, bei Bewegung ber Urme.

Capsicum. Biebender Schmerz im Rucken. Biehend druckender Schmerz im Rucken. Biehend reißender Schmerz in

und neben bem Rudgrate.

Ploblich, ziehend stechender Schmerz in ber Mitte bes Ruckgrates.

Carbo veg. Bieben im Rucken, am meiften beim Giben.

Rheumatisches Bieben im Rucken, befon= bers beim Bucten.

Causticum. Bieben im Ruden und wie ger= fchlagen; von ba fam biefer Schmerz ins Rreug und ben Unterleib, wo fich Blabungen unter Baudifchmerz anhauften, und wie fie abgingen, tam auch Weißfluß zum Borfcheine.

Chamomilla. Biebender Schmerz in den Schulterblattern, in der Bruft und in ben San= ben, wie von Berfaltung.

Biebend reißender Schmerz im Rucken. Biebender Schmerz im Rucen.

Biebend reißender Schmerz im linken China. Schulterblatte.

Cina. Lahmiges Bieben in ben Lenben. Biebend reißender Schmerz im

gangen Rudgrate binunter. Cocculus. In ber Seite nach bem Rucken gu, ein ziehender Schmerz beim Reden, im Beben und beim Bucten; im Liegen wird bas Bieben auf einige Minuten fchlim= mer, bann bort es aber gang auf.

Biebenbe Rudenfcmergen.

Gleich unter bem linken Schulterblatte, ziehende Schmerzen beim Stehen und Liegen, fruh am argften.

In der Wegend bes rech= Colocynthis. ten Schulterblattes, eine innere giehende Empfindung, als murden bie Merven und Gefaße angespannt. Conium. Stiche im Kreuze und Bieben burch bie Lenbenwirbelbeine, im Stehen.

Biebender Schmerz im rechten Schulter=

blatte.

Cyclamen. Biehen am Rudgrate herab, wel- Nigella. Biehen und Dehnen in den Schuldes fich beim Buruckziehen ber Schulterblat= ter minbert, beim Borgieben ber Schultern Nux vomica. Bon ben Lenben im Ruden aber vermehrt.

Birbenbes Stumpfftechen zwischen den Schultern berab, weniger beim Bewe-

gen der Theile.

Datura. Gin fleiner, beim Berühren giebend fchmerzhafter Fleck am Rucken.

Biebend reißende Schmerzen im Rucken und

Oberbauche.

Biebender Schmerz in ber Mitte bes Rudgrates, mit ziehendem Schmerze gegenüber im hinter= theile bes Magens.

Biehender Schmerz mitten im

Ruckarate.

Digitalis. Bieben im Rudgrat, ben Gliebe Petroleum. Im Rumpfe, oft ein gannenbes maßen und Fingern, wie nach Ertaltungen. Drosera. Biehender Stich von ber linken Lende bis in die mannliche Ruthe.

Biehenber Schmerz im Rucken und in ben

Uchfeln, in Rube und Bewegung.

Dulcamara. Biehend reißender Schmerg am außern Rande bes rechten Schulterblattes. Gratiola. Abwarts Bieben zwischen den

Schultern.

Bieben und Reißen hinten unter Guajacum. der Uchfelhoble, an der rechten Geite bes Rückgrates herab, bis zur letten mahren Ribbe.

Drudenbes Bieben im Ruden. Kali carbon. Biebendes Drucken in ben Schulterblattern. Lycopodium. Beim Gigen, Bieben im

Ructen.

Bieben im Rucken, zwischen ben Schulter= blattern.

zwischen ben Schulterblattern, Bieben Mbenbe.

Bieben in und neben bem rechten Schulter= blatte, Abends.

Menyanthes. Im Gigen, Schmerz neben ben untern Rudenwirbeln, wie dumpfes Bieben, beim Borbucten bes Rorpers.

Moschus. Seftiacs Bicben im Rucken, fie ift ba wie eingespannt, wie vor dem Monatlichen.

Natrum. Spannen und Bieben zwischen den Schultern, im Freien, bei ausgezogenem Rocte, wobei ihm ber anwehende Bind em= pfindlich war.

Spann : und Biehichmerz zwischen ben

Schulterblattern.

In einzelnen Rucken, Strammen und Bieben im Rucken bis in den Ufter, mas fich in einen Stich endigt, im Sigen und Liegen.

Bieben unten im Ruden, wie von Bla-

bungs = Berfegung.

Natrum muriat. Biebichmers in bem Rucken aufwärts.

Bieben und Reißen im rechten Schulter= blatte, mas zum tief Athmen nothigt.

terblattern, vorzüglich im linken.

heraufgehender, ziehender Schmerz, mit einer lahmigen Steifigkeit verbunden.

Berren und Reißen unten im Rucken im Beben und Sigen, aber nicht im Liegen.

Biebenber Schmerz im Rucken.

Nachmittags, ein Biehen im Rucken vom Nacken herab, beim Sigen, und zugleich ein heftiger Schmerz in ber Berg= grube, ein Raffen, fo baß fie frumm figen mußte.

Biehend reißender Schmerz im Rücken.

Biebender Schmerz und wie von Berschlagenheit zwifchen den Schulterblattern, vor= zualich beim Borbucken.

Bieben.

Bieben und Steifheit im Ruden. Bieben im Rucken, mas burch guruck Beugen vergeht.

Platina. Im rechten Schulterblatte, rudweis fes Bieben durch den gangen Urm, bis in bie Hand,

Biebend fpannenber Schmerg in Pulsatilla. ben Lenden.

Biehender Schmerz von ben Benben bis gur Herzgrube, wo er zu einem Stechen wird, beim Einathmen.

Busammenpreffendes Bieben an Ranunculus. ben Schulterblattern.

itanhia. Ein ziehender oder spannender Schmerz vom Genicke aus an der ganzen Ratanhia. Wirbeifaule herab, wie im Ruckenmarke, nach bem Effen.

Rhododendron. Im linken Schulterblatte,

rheumatisch ziehender Schmerz.

Fruh, im Bette, muhlender, ziehender, ben Schlaf ftorenber Schmerz im Ruden, Schultern und Armen, mit Berfchlagenheites schmerz bes gangen Rorpers.

Rhus. Abenbe, ziehender Schmerz im Rut-

ten; er mußte fich aufrecht fegen.

Biebenber Schmerz im Rucken beim Sigen; im Geben verschwindet es.

Es gieht von unten herauf und bruckt un= ter bem linken Schulterblatte in ber Seite bes Ruckens.

Bieben und Druden unter bem rechten Schulterblatte, welches ben Athem beengt.

Ruta. In der rechten Seite des Rudens, ber Eiber gegenüber, bruckend ziehender, befon= bers beim Ginathmen fehr empfindlicher Schmerz. .

Biebenber Berichlagenheiteschmerz im Ruckgrate, welcher oft ben Athem verfett.

Bei Bewegung bes Schulterblattes, an ber Spite beffelben, ein ziehend ftechenber Schmerz, bag er fogleich ben Urm finten laffen muß.

Athem versebender, ziehender Schmerz im Terebinth. oleum. Biehender Ruckenschmerz, Schulterblatte.

Benega. Biebenber, brudenber Schmerz'uber ber Bafis bes linten Schulterblattes.

Sepia. Biebenbes Druden nabe am Rudgrat, neben dem linken Schulterblatte, welches fich bieweilen bie in's Benick zieht.

Biehendes Drucken unter dem rechten Schulterblatte, bald auf dem Rucken, bald mehr in der Seite, besonders fuhlbar im Siten, wenn ber rechte Urm frei vom Rorper abgehalten wird.

Im Schulterblatte, Ziehen mit unter=

mischten Stichen.

Bieben zwischen ben Schulterblattern und

oben in der Bruft.

In der rechten Schulter, so wie in ber ganzen rechten Seite, beklemmendes Biehen. Silicea. Spannend ziehender Schmerz im rechten Schulterblatte.

Unfalle von Biehschmerz in ben Schulterblattern; brauf tommt's in bas Benick und ben Ropf; bann wird es ihr bufelig, als follte fie hinfallen.

Solanum vesicat. Biehichmerz zwischen ben Schultern, mit abwechselndem Kriebeln.

Stechendes Ziehen auf dem linken Schulterblatte, bis in die hintere Ribbenfeite.

Squilla. Unschmerzhaftes Bieben auf dem linten Schulterblatte.

Biebend reißender Schmerz im linfen Schulterblatte, theils nach dem Rucken,

theils nach ber Achsel zu. Drudenbes Biehen in ber Bir- Acid. sulphur.

belfäule unterhalb und zwischen ben Schulterblattern, bei Bewe= gung und besonders bei Drehung des Rorpers heftiger.

Staphisagria. Fruh, rheumatischer Schmerz im Raden und zwischen ben Schulterblat: tern, wie Bieben; fie konnte beim Muffteben aus dem Bette, mit den Armen vor Schmerz fich nicht bewegen und ben Sals nicht wenden, den ganzen Bormittag, bei Mattigkeit des gangen Rorpers, bis Mittag.

In den ersten beiden Ruckenwirbeln, ein ziehendes Drucken, zugleich mit schrundender

Empfindung.

Strontiana. Nachmittags, leife z'ehender Baryta. Schmerz langs ber Wirbelfaule, welcher fich in einen ftets bumpf reißenden, beim Geben Belladonna. fich vermehrenben, in den Gelenken der un= tern Ertremitaten verwandelt.

Spannendes Bieben in ben Rucken = unb

Lendenmusteln, beim Gigen.

Fein ziehender, vom Becken ausgehender Ructenfdmerz, Abenbe vor Schlafengeben. Gegen Abenb, ziehender Schmerz in ber Calcarea.

linten Lendengegend. Sulphur. Beim Buchen, ein Bieben im

Ruckarate berauf.

beim Sigen, besonders Abends.

Bieben in ben Ructen = und Bendenmustein, mit Tragheitegefühl und Schwere, bei Bewegung im Freien.

Teucrium. Rheumatisches Bieben und Span= nen links im Rucken, unfern der Uchfelgrube. Thuya. Biebender Schmerz im Rut= ten, beim Gigen.

Valeriana. Biebenber Schmerz im Rucken. Das Ruckgrat fcmerat im Be= Veratrum. ben und nach bemfeiben ziehend brudenb, wie zerschlagen; durch brauf Drucken vergeht biefer Schmerz.

Zincum. Bieben im Ruckgrate und Rreuze, wehthuend wie Schwäche, beim Sigen

und Bucken.

c) Im Rreuze und dem Steiffbeine.

Acidum muriat. Biebendes Brennen vom Steißbeine im Ructen hinauf, wie unter ber Haut, Nachmittags.

Acid. phosphor. Im Kreuze, ein lebendiger Schmerz, wie Ziehen und Drucken, zuweis len reißend - nur im Stehen deutlich fühlbar.

Absehender, schnell ziehender und brucken= . ber Rreugschmerg, am meiften im Stehen, weniger im Behen, welcher durch Muforutten , beim Niederfegen und auch beim Butken vergeht.

Abfegend reigender Rreugfdmers nad bem Mufrichten vom Bucken, aber ruckweise

ruhig ziehend, wenn er ftill ftcht.

Schmerz im Rreuze beim Bewegen, wie Bundheitsschmerz, auch wie frampfhaftes Bieben.

Agaricus. Biehendes Reißen im linken Sinters backen weckt ihn des Nacht aus dem Schlafe. Angustura. Rreugschmerz mehr feitswarts, wie gerichlagen und ziehend druckend, im Giben. Argentum. Bieben auf der rechten Geite bes hintern Becken-Umfangs und im Rreuze.

Arsenicum. Es gicht vom Rreuge herauf bis in die Schultern und flicht babei in ben Seiten, mabrend fich Blabungen im Unter= leibe bewegen, welche, da sie nicht fort fonnen, gleichfam heraufdrucken; bann ftogt's auf und er befommt Erleichterung.

Schmerzhaftes Bieben im Rreuge, als wenn da ein ichmerer Rorper herabzoge. Gin duftres, empfindliches Biehen im gangen Umfange bes Beckens; boch manbelt biefer Schmerz bann auch abmech= felnd vom Rreugbeine gum Schambeine.

Berberis. Bichschmerz im Kreuze, manchmal einseitig, auch mit Drucken und Reifen vers bunden ober damit abwechselnd.

Bieben im Rreuze.

Im Rreuge, ein herabziehender Capsicum. Schmerz im Stehen und Bewegen, mit Berfchlagenheiteschmerz.

Carbo veg. Der ziehend bruckende Rreuzschmerz erstrectt sich bis an das Steißbein herab.

Causticum. In der Begend bes Steißbeines,

ftumpf giehender Schmerg.

Chamomilla. (Gine Urt wilber Beben) aus bem Rreuze in die Dberschenkel, ein ziehend lahmiger Schmerz

China. Start ftechend ziehende Schmerzen in ber Mitte des Rreuzbeines gegen die Linden= Thuya. Bieben im Rreuge, wirbel bin.

Colchicum. Bieben im Kreuze, burch Be=

wegung vermehrt.

Rheumatisches Bieben im linken großen Gefaßmustel, oben an feiner Darm= bein-Unfügung gegen bas Rreuz zu, im Sigen, welches beim Muffteben vergebt.

Daphne. Beftig ziehend bruckender Schmerz links neben bem Rreuge, bann eben fo rechts. Biebende Schmerzen im Datura.

Rreuze.

In ber linken Seite, in ber Be-Digitalis. gend ber Lendenwirbel, ziehend Schneidender Schmerz, ber fich burch barauf Drucken mit ber Sand mindert.

Dumpfes Bieben im Steifbeine, Graphites.

Abenbs.

Fruh im Bette, Bleben im Hepar sulph. Rreuze und im gangen Rucken berum; nach bem Aufstehen that ber gange Rucken bei Bewegung weh, fie konnte fich kaum ruh, Agaricus. Steifigkeit im Nacken. ren; babei Mattigkeit in ben Gliebern; Ubneigung vor Effen und Arbeit, bei Schauder, Frost und Durftlosigkeit.

Kali carbon. Biebichmerz im Rreuge. Ledum. Bieben im Rreuze und Steifigfeit im

Rucken.

Im Stehen, ziehender Schmerz im Kreuze, der beim darauf Drücken vergeht. Rhododendron. 'Rreugidmerg, ein feines gie: Ammon. muriat. Ubenbe, heftiges Cpanhendes Reißen, wie auf dem Anochen.

Biebend guctenbes Stechen, wie mit einem Ragel, im Steißbeine.

Bichenbe Kreuzschmerzen, welche fich Angustura. bis zur Gebarmuttergegend erftrecken.

Druckend ziehende Rreugschmergen, bis in

bie Schamgegend.

Biebenbes Drucken im Rreuze, Sambucus. welches an ben Darmbeinen innerlich an ben

Musteln vorgreift, im Stehen. epia. Druckendes Bieben, links unten, ne-

ben bem Rreuge.

Staphisagria. im Rreuze, mehr beim Bucken, als ge= rabe Stehen, am wenigsten im Sigen.

Im Gigen, ziehendes Stechen, zuweis

len Buden im Rreugbeine.

Strontiana. Gegen Mittag ziehender

Schmerz im Kreuze.

Abenbe, fein ziehender Schmerz im Rreuze, ber nach und nach in einen brennenden Schmerz in den Gelenken des linken Beines übergeht. Beden, ber fich auf die Belente ber untern Gliedmaßen verfeste und ftechend murbe.

Gegen Morgen, ziehende, sich nach oben verbreitende Schmerzen im Beden und in

ber Lendengegend.

Sulphur. (Bieben und Schwache im Rreuze.) Terebinth, oleum. Sie klagt über ziehende Schmerzen im Rreuze.

Beim Gipen, ichmerzhaftes Bieben im Rreuze und Steißbeine und in den Ober= schenkeln, welches ihn, nach anhaltendem Sigen, am gerade Stehen hindert.

Valeriana. Abende im Bette, Bichen quer

über das Rreuz.

Zincum. Ziehen im Kreuze und Ruckgrate, wehthuend wie Schwache, beim Gigen und Bucken.

5) Steifheit und Gefühl von Steifheit.

Acid. nitricum. Benid = Steifiateit.

Steifheit im Ruckarate.

Acid. sulphur. Mehre Morgen, Steifheit im Ructen, die am Tage bei Bewegung vergeht. Actaea spicata. Steifigkeit des Balfes.

Aconitum. Bei Bewegung fchmerzhafte Steifigkeit bes Rreug = und Buftgetenkes;

er ift wie Ereuglahm.

Beim Aufstehen vom Gige und beim Aufrichten bes Rorpers bekommt er Steif= heit im Rucken und heftigen Schmerz in ber linken Lende, ber ihm nur erft nach einiger Beit erlaubt, ben Rorper nach und nach auf= gurichten; mahrend des Sigens fann er ohne ben minbesten Schmerz ben Rorper nach allen Seiten bewegen.

nen und Steifheit im Racten, bag fie fich nicht bewegen fonnte, welches nach bem

Niederlegen vergeht.

Fruh im Bette, Steifigkeites fcmerz zwischen ben Schulterblattern und im Nacten, wie Bieben; fie konnte, beim Aufstehen, vor Schmerz fich mit bem Urmen nicht bewegen und ben gangen Bormittag ben Sals nicht wenden, mehre Morgen nach einander, bis Mittag, unter Mattigkeit bes gangen Rorpeis.

Aquileja. Steifigkeit bes Balfes.

Ein herabziehender Schmerz Argilla. Fruh, Steifigkeit des Halfes und ehr beim Bucken, als ge- des obern Theiles des Ruckens mit ziehenben Schmerzen, mas sich nach Bewegung verliert.

Arsenicum. Spannenbe Steifheit bes Balfes. Die Racht und fruh, Steifigfeit im Bes nicke, wie zerschlagen ober wie vom Berbeben, und ein ahnlicher Schmert über ben Buften.

(Steifigkeit im Rudgrate, vom Steifbeine

beran.)

schmerzlich.

Ungelenkigkeit im Ruckgrate, fo bag bei anhaltendem Sigen dasselbe zusammen= finken will.

Schmerzhafte Steifigkeit zwi-Belladonna. schen ben Schulterblattern und im Racken beim bin = und Berdrehen des Balfes und

Ropfes, fruh. Bryonia. Auf ber rechten Seite bes Genices, nach der Achfel zu, schmerzhafte Steifigkeit ber Muskeln beim Bewegen bes Ropfes. Calcarea. Steifheit und Starren im

Macken.

Fruh, beim Erwachen, fo wie nach bem Auffteben , ichmerzhafte Steifheit im Rud= grate, bei Tragheit und Schwere ber Beine. Beim Bucken ift bas Genick wie ftarr. Steifheit bes Benickes und Salfes.

Beim Geben im Freien, fcmerzhaftes Bieben und Steifigkeite Em- Helleborus. Bei Bewegung bes halfes pfindung an der Seite bes Salfes und im Racten herab.

Steifer Nacken, beim Borbut-Cantharides. ten schmerzhaft spannend.

Capsicum. Steifigkeit im Rucken, welche burch

Bewegung fich mindert. Schmerzhafte Steifigkeit im Nachen, Die Ignatia. man nur bei Bewegung deffelben spurte. Carbo veg. Spannschmerz und Steifheit im

Rreuze.

Steifheit im Genicke. Carbo animal.

Bei Bewegung bes Ropfes, Castoreum Steifheitsgefühl bes Salfes und Nackens, Rachmittags und Abends.

Schmerzhafte Rucken=Steife, be-Causticum. fonders beim Mufftehen vom Sige.

Steifigkeit im Rreuzgelenke.

Schmerz zwischen ben Schulterblattern,

wie steif.

Steifer Sale und Nacken mit Schmerz am Sintertopfe; die Musteln vorne wie gebunben, fo daß fie ben Ropf fast nicht im min= beften bewegen fonnte.

Steifheit des Nackens; er konnte den Ropf

nicht bewegen.

Chamomilla. (Spannende Steifigfeit ber Salemusteln.)

N a ch bem Gigen, ein Steifigkeits:

fchmerz in ben Lenden.

Cocculus. Wenn er die Schuftern bewegt, fo ift hinten alles wie fteif und ichmerzhaft. Colocynthis. Steifheit ber linten Geite bes Salfes, ichmerzhaft bei Bewegung.

Schmerzhaftes Biehen im Racten, felbst in ber Ruhe; bald barauf, Steilheit bee Ractens, welche felbft ohne Bewegung, am meiften oben beim Drehen bes Ropfes fcmergt.

Corallia rubra. Steifheit in ben Nackenmusfeln ; fie kann ben Ropf ohne Schmerg nach

keiner Seite bewegen.

Das Kreuz ift ben gangen Sag fteif Drosera. Der Nacken ift fteif und bei Bewegung ichmerzhaft.

> Dulcamara. Steifheitsschmerz in ben Rackens muskeln beim Dreben des Ropfes auf eine von beiben Seiten.

In den Nackenmuskeln, Steifigkeit.

Eugenia Jambos. Schmerzhafte Nacken= Steifigkeit.

Steifheiteschmerz in ber rech= Euphorbium. ten Schulter; besonders wenn er fich nach lings drebet.

Graphites. Etwas Steifigkeit und Stich=

fchmerz im Raden.

Guajacum. In ber linken Seite bes Madens, der linken Seite bes Ruckens bis in's Rreug hinab, eine rheumatische Steifigkeit; gang ohne Bewegung schmerzte es nicht, so wenig als beim brauf Kuhlen, aber bei der minde= ften Bewegung und Wenbung ber Theile ichmerate es unertraglich.

find einige Dusteln beffelben fteif und

fchmerzhaft.

Steifigkeit ber Nackenmuskeln bis gum hinterhaupte heran, felbft in ber Rube, boch bei Bewegung bes Ropfes am meiften; fruh. natia. Steifigkeit bes Racens.

Steifheit zwischen ben Schuls Kali carbon.

terblattern.

Steifheit im Benicte.

Steifheit im Rreuge.

Steif im Ruden ; fie kann fich nicht buden. Steifheit im Nacken, fruh im Bette.

Kali nitricum. Steifheit im Nacten.

Steifigkeiteschmerz im Nacken beim Riffen und Dreben des Ropfes, wie verrenft. Bei ber Bewegung, fcmerg= Ledum. hafte Steifigkeit des Ruckens und ber Schulterblatter.

Schmerzhafte Steifigkeit bes Ruckens und

ber Eenben, nach bem Gigen.

Bieben im Rreuze und Steifigkeit im Rucken. Lycoperd. Bovista. Steifigkeit im Genicke, fruh beim Mufftehen.

Lycopodium. Ste fheit im Rreuge.

Magnes. Fruh, eine ichmerzhafte Steifigfeit in ben Salemirbeln bei ber Bewegung. Magnes austral. Rach bem Muffteben vom Gige ift it wie fteif im Rreuze, in ben Buften und Rnieen.

Steifigkeit im Nacken und beim Mercurius.

Bewegen, Stechen barin.

Gefdmollener und fo fteifer Bale, bag er ibn nur mit Dube umdreben fonnte.

Schmerzhafte Steifigkeit bes balfes, bag fie den Ropf nicht umbreben fann, mit Schwerheitegefühl darin.

Natrum. Der Ructen ift fteif, wie verkaltet. Natrum muriat. Brechschmerz und Reißen in ben Schulterblattern mit Steifbeit bes Ruckens und Nackens.

Starren und Steifheit oben über bem Rucken. Silicea. Steifheit im Rucken.

Steifheit bes Salfes und Genickes.

Nicotiana. Steifer Bale, fo baß fie ben Ropf nicht auf die rechte Seite wenden tonnte. Nigella sat. Rrampfhafte Steifigkeit bes

Halles.

Bon ben Lenden im Rucken Nux vomica. herauf gehender, giebender Schmerg, mit einer labmigen Steifigkeit verbunden.

Steifigkeit bes Ruckens.

Steifigkeit auf der rechten Seite bes Naktens, als wenn er die Nacht mit bem Ropfe nicht gut gelegen batte.

Oleum animal. Bieben und Steifigkeit in ben Nackenmuskeln ber rechten Seite, beim Bewegen nicht, beim Berühren aber ver-

Paris. Beim Umbrehen, wie steif und

gefdwollen am Salfe.

Petroleum. Abende, eine große Mudigkeit und Steifheit im Rreuge und Steißbeine. Starrheit im Rucken.

Bieben und Steifheit im Rucen. Die rechte Balefeite ift wie fteif.

Phosphorus. Steifigkeit des Nachens. Sinterfopf und Genick find ichmerzhaft und ganz steif.

Steifer Hale.

Ulle Theile am Rucken und Prunus spinosa. Kreuze sind wie steif; als wenn er sich Schaben gethan hatte.

Bohren und Steifheit im Nacken. Pulsatilla. Der Rucken ift ichmerzhaft fteif (wie ein Bret).

Steifigkeit und Schmerz im Rreuze, beim Liegen, wie unterfothig und wie von einem straffen Bande, welches nicht nachge- 6) Gefühl von gahmigkeit. — Labmis ben will.

Beim Umbrehen bes Ropfes, Ratanhia. Steifheitsgefühl im Raden, mas bei ftarterer Bewegung nach und nach vergeht.

Rheum. Steifigkeit im Rreuze und den Suften, er fann nicht gerade geben.

Rhododendron. Fruh, nach bem Muffteben, rheumatischer Schmerz mit Steifigkeit im Benicte.

Fruh, im Bette, Genichfteifigkeit. Radenschmerz, wie verftarrt.

Rhus. Der Racten thut ihm bei Bewc= gung weh, wie fteif und spannend. Steifheit bes Rreuges, schmerzlich bei

Bewegung.

Rheumatische Steifigkeit im Nacken.

Steifigkeit des Balfes, fo daß, wenn fie ben Ropf bewegen will, sie laut über Schmerz im Racten flagen muß.

Sepia. Steifheit unten im Rulten, er kann fich nur schwierig gerabe richten.

Steifheit im Rucken, welcher beim Geben nachläßt.

Steifer Nacten.

Steifheit im Benide, wobei ber Ropf weh thut.

Squilla. Steifigkeit im Benicke.

Sulphur. Schmerzhafte Steifheit im Rreuze: er kann nur fchwierig vom Site auffteben. Im Rucken und in ben Seiten fo fteif, wie wenn man fich verfaltet hat.

Steifheit balb im Ruden, balb in ber Bufte, ichmerzhaft beim Ummenben im Bette: er mußte babei ben Uthem an fich halten.

Steifigkeit im Ruden, nach Sigen. Bei langern Gigen, fteif im Rucken. mas burch Geben nachläßt.

Thermae teplitz. Steifheit bes Balfes, bag er ben Ropf weder rechts noch links men= den fonnte.

Steifheit bes Balfes; er fann ben Ropf

auf feine Geite breben.

Steifigkeit des Balfes; er konnte ben Bals nur nach ber rechten Geite menben, vor= und rudwarts ging es hochstens unter bem furchtbarften Schmerze; zugleich Reißen im (Bom Baben.)

Rheumatische Steifigkeit bes Be-Veratrum. nices, welche, vorzüglich bei ber Beme= gung, Schwindel hervorbringt.

Zincum. Steifheit und Schmerz ber obern Ructenmusteln, befonders beim Bemes

gen, Nachts.

Früh, Steifheit und Schmerz der Nackens musteln und obern Rudenmusteln, mehre Morgen wiederkehrend, am Tage fich ver= lierend.

Die linke Nackenseite ift frampfhaft fteif.

ger Schmerz.

Agaricus. Lahmigkeitegefühl, gleich über bem Rande des Darmbeines, neben den Lenden= wirbeln; beim Mufftehen vom Gibe bin= bert es ihn einige Minuten lang am Fortfchreiten.

Lähmiger Schmerz hinten in ben Lenben, wie von Schwäche, burch Stehen und Geben verschlimmert.

Asarum. Lahmungefcmerz, wie zerschlagen, im Ruden, so lange er aufgerichtet bleibt, fteht oder fitt und nicht liegt.

Lahmiger Schmerz in einem ber Ractenmuskeln, wie zerschlagen, bei Bewegung bes Halses.

Chamomilla. (Eine Art wilber Weben) aus bem Kreuze in die Oberschenkel, ein giebend lahmiger Schmerz.

Cina. Lahmiges Bieben in ben Lenden.

Cocculus. Gin lahmiger Schmerz im Rreuze, wie kreuglahm.

Ein lahmiger Schmerz im Rreuze, mit frampfigem Bieben über bie Buften vor, mas befürchtenbem Gemuthe.

In der Lendengegend, lahmig brudenber

Schmerz. bruckenber, lahmiger Schmerz, in ber Ruhe.

Coffea. Lahmiger Schmerz im Rreuze, im Sigen und Steben.

Natrum. Gin lahmiger Schmerz zwischen ben Schultern und im Racten; fruh.

Natrum muriat. Labmiges Rreuzweh, am ftartiten beim gerade Aufrichten.

Lahmung im Areuze, früh, beim

Mufftehen.

Schwach im Rreuze, wie lendenlahm; er fonnte weder richt fteben, noch recht geben, im Liegen ift's ihm am beften, ben gangen Zag, am schlimmsten nach bem Mittags= Effen.

Krub, beim Muffteben, Labmigkeit im

Rreuze und Ruden.

Beim Beugen bes Ropfes auf bie linke Seite, lahmiger Schmerz in ber linken Seite bes Mattens.

Ranunculus. Lahmige Schmerzen im Rreuge. Sabina. Lahmige Rreugschmergen, besonders auf ber linken Geite.

Selenium. Lahmigkeit im Rreuze, fru b.

Silicea. Lahmung im Areuze.

Fruh, beim Muffteben, Schmerz im Rreuze, wie freuglahm.

Solanum vesicat. Lahmig teitegefühl Balfe und in ben Schultern.

Spigelia. Muf ber linken Seite bes Radens, eine Empfindung von Lahmung, welche aber der Bewegung des Ropfes gar nicht hinderlich ift und schnell vergeht.

Veratrum. Rach bem Muffteben vom Sige, bei Bewegung, ein tahmiger und Berichlagenheitsschmerz im Gelenke des Rreu-

ges und des Rniees.

7) Brennen und brennende Schmerzen.

Acid. nitricum. (Starter Brennschmerz im Ruden).

Unten, gleich über bem Acid. phosphor. Rreuge, eine Stelle brennenden Schmerges. Acid. sulphur. Brennen und Schneiden zwi-

fchen ben Schultern, als wollte es ba burch= fchneiben.

Aconitum. ben ben Rudenwirbeln, rechter Seite.

Aethusa Cynap. Brennen außerlich Rreuze, nach Reiben vergehend. , nach Reiben vergehenb. vorwarts; Rachmittags, im Gigen. Gin Brennen im linten Schulter- Causticum. Brennen auf einer kleinen Stelle

Ambra. blatte.

Ammon, carb. Starter Brennschmerz im Macten, fruh.

(Ginige Male ben Tag über, Brennen auf bem Ruden, befonders über bem Rreuge).

fie fehr am Gehen hindert, mit angftlichem, Argentum. Brennendes Stechen rechts im Rreuze, beim Gigen; beim Muffteben und barauf Druden macht biefe Stelle bloß einen brennenden Schmerz und flicht nicht mehr.

Unter dem linken Schulterblatte, absehend Argilla. Rudenschmerz, ale wenn ein heißes Gifen durch die unterften Ruckenwirbel geftogen murbe.

Brennen am obern Ende bes linken Schul= terblattes, das nach Reiben etwas gemil= bert wird.

Arnica. Brennichmerz im Rucken beim Mus-

geben in die freie Euft.

Asa. Keine brennende Stiche in und hinter dem rechten Schulterblatte, nach den Ribs ben zu.

Brennen an den Ruckenwirbeln, mehr an ber linten Seite bes Ruckens.

Asarum. Brennender Schmerz mit Stechen im Rreuge, wahrend bes Gigens.

Baryta. Gin brennender Stich am außeren Ranbe bes rechten Schulterblattes.

Brennen am oberen Theile bes rechten

Schulterblattes.

Brennen auf einer Eleinen Stelle an ber linken Seite der Lendenwirbel und zugleich am untern Theile bes linken Schulterblat= tes, arger beim Auffteben vom Gige, erleichtert beim Beben : auch Rachts, fo baß er nur auf einer Seite liegen fann.

Bismuthum. Bruft = und Ruckenweb, ein

Bohren und Brennen.

Borax. Im Rreuze, wahrend bes Gigens, wie Brennen.

Bryonia. Brennen unter und zwischen ben Schulterblattern.

Brennen im Rucken.

Calcarea. Ein judenb ftechenbes Brennen zwischen ben Schulterblattern und im Ratfen; dabei Coodbrennen.

Cannabis. Brennen unter bem rechten Schule terblatte.

Beftiges, außerliches Brennen Carbo veg. auf ber rechten Bufte.

Brennen auf dem obern Rucken, linker Geite.

Brennenbe Empfindung auf bem rechten Schulterblatte.

Dumpf brennender Schmerz in ben Ratfenmusteln rechter Seite.

Carbo animal. Um Steißbeine, Schmerz, und bei Berührung ber Stelle entfteht ein brennenber Schmerg.

Brennend agende Schmerzen ne- Castoreum. Gin ftechendes Brennen rechts an der Wirbelfaule, hinter ben untern Ribs ben, und gleich barauf besgleichen weiter

> ber rechten Salefeite, wofelbft ein rother Fled bemerkbar ift.

> Brennen auf einer Heinen Chelidonium. Stelle auf bem obern Theile bes linten

Schulterblattes.

Brennen zwischen ben Schultern, Rachmittags.

Brennen in ber linken Lenben = und Buft= gegenb.

Brennende Stiche am heiligen Colchicum. Beine.

Daphne. Brennenber Stich und ftarkes Mus: Kelzucken im Rucken unter bem linken Schulterblatte.

Brennenbes Brickeln auf bem linken Schulterblatte und der Achfel, fortwährend.

Spannen und Brennen in ber Saut ber rechten Salefeite, nach dem Dittags = Effen.

Sige und Brennen im Nacken, ober Ignatia. auf ber einen Geite bes Balfes, außerlich. Jodium.

terblatte.

Kali carbon. Ueber bem Rreuze, rechts neben bem Ruckarate, ein brennendes Reißen. Brennend drudender Schmerz im Ruden, Schlimmer beim Beben in freier Buft.

Erft zwischen ben Schulterblattern wie ein Druck, barauf von ba ein Brennen bis gum Ramm des Bedens, gleich in Rube, wie Natrum muriat. Sige in ber Rierengegenb in Bewegung; bas Brennen fühlt man auch beim Muflegen ber Sand.

Kali nitricum. Drudenber und brennenber Rudenschmerz, burd Geben erleichtert und burch Sigen, fo wie durch Liegen im Bette vermehrt.

Laurocerasus. Brennen im Steißbeine, Nachmittags.

Stechen und Brennen in ber Mitte bes rechten Schulterblattes.

Lycopodium. 3wifden ben Schulterblattern, Brennen wie von glubenden Roblen.

Brennen in ber Saut unter ber linken Achsel.

Erft Drucken bann Brennen auf bem rechten Schulterblatte.

Ein Brennen im Ruckgrate. Magnes.

Brennende Buge vom Magen durch Unter= leib und Rucken, wo die Strome, im Rreuze getheilt, nach ben Untergliedmaßen gingen.

Gine Sige von den Sale-Magnes austral. wirbeln an bis burch bie gange Rucken= Wirbelfaule heruber.

Dise im Rucken.

Gin brudender und zugleich brennenber Schmerz im Rreuze bis in bie Racht, bei Ruhe und Bewegung.

Brennenbes Jucken im Rreuge, Magnesia. über ben Sinterbacten.

Manganum. Ueber ber linten Bedengegend, nach dem erften Lendenwirbel hin, ein fleiner Puntt brennenben Schmerzes.

Mercurius. (Gin brennendes Juden und eine Sige bes gangen Rucens, am meiften beim Rhus. Unten am Kreuze, ein brennender Geben im Ruden.)

Brennend beiße Empfindung auf bem gangen Rucken.

Muf der rechten Schulter bis in ben Natten, brennender Schmerz, während bes Sigens.

zwischen ben Schultern ben Brennen Rucken herab.

Murias Magnes. Brennen und wie zerschlas gen zwischen ben Schultern.

Brenner, und noch mehr Stechen, im gangen Rucken, wie im Marte, & Stunde lang; bann grobes Stechen zwischen ben Schuitern, wie mit einem Bohrer; durch Bewegung erleichtert.

Reißen und Brennen im Kreuze und in ben Huften, Nachmittage und Nachte.

Brennen auf bem rechten Schul- Natrum Brennen und Drucken am untern Enbe bes rechten Schulterblattes, bas burch Biwegung vergeht, fich aber mehrmals wieberholt.

Des Morgens 3 Uhr, Brennen und Stechen im gangen Rucken, bas nach Aufefteben vergeht; ber Rucken bleibt aber febr empfindlich und wie zerichlagen.

und Spannung, felbft im Gigen; dann macht Spagieren balb mube.

Brennen im linken Schulterblatte, wie mit heißem Baffer begoffen.

Nicotiana. Brennen und Spannen in ber Saut ber rechten Balefeite.

Brennen unter dem Schulterblatte.

Brennend reißenber Nux vomica. Rudenfdmerz.

Unhaltenber, trennend ftechenber Schmerz zwischen den Schulterblattern.

Oleander. Brennender Stich im Raden unter bem linken Schulterblatte, im Sigen, der beim Bewegen verging.

Oleum animal. Judenbes Brennen in ber rechten Salefeite, das nach Reiben vergebt. Im Racten, Gefühl, als wenn ein mar-

mer Sauch hinauf ginge, mit angenehmem Gefühle.

Brennendes Reifen im untern Ende bes linten Schulterblattes, bas oftere aussest; frùh.

Brennen auf bem obern Rande bes linken Schulterblattes, das durch Reiben vergeht. Phosphorus. Brennen im Kreuze - befonbers bei Bogerung bes monatlichen Blut= fluffes.

Platina. Beim Gigen in ber linken Geite, wie mund gerieben; brennende, fpigige Stiche in Abfaten.

Plumbum. Stechen und Brennen im rechten Schulterblatte.

Brennen an ber Spige bes linken Schulterblattes.

Puntt, nach ber rechten Geite gu.

Sabadilla. Brennend friebelnd ftechenbe Em- |8) Bohrende und muhlende Schmerzen. pfindung zwischen ben Schulterblattern.

Senega. Beftiges Brennen und Juden unter ber haut ber gangen Rudenflache, befon= bere aber zwischen ben Schulterblattern. Sepia. Brennendes Drucken im Ruckgrate.

Gin brennend zusammenfchnurender Schmerz um Schultern, Sals und Bruft, Abenbe.

Silicea. Beim Gehen im Freien, wenn ihm warm wird, Brennen im Rucken. Brennschmerz im linken Schulterblatte.

Spongia. Nachts, ein brennendes Jucken, was zum Kragen reizt, vorzüglich auf bem Ruden; er schlummert nur und wirft fich ftets berum, bei burftlofer bige über ben gangen Rorper, besonders gegen Morgen.

Stannum. Im Rreuze, etwas rechts, ein brudenbes Brennen.

Brennendes Keinstechen auf einer fleinen Stelle in ber Mitte bes Ructens.

Um obern Theile bes Schulterblattes, ein heftiges, brennendes Stechen, welches burch Reiben verging, aber gleich barauf wie-

ber fam. Staphisagria. Meußerlich, am untern Theile bes Rreuzbeines, ein heftiges Brennen.

Brennend bruckender Schmerz unter bem rechten Schulterblatte, bicht am Ruckgrate, mit einer empfindlichen Schwerheits = Em= pfinbung auf ber rechten Bruft.

Strontiana. Brennen in der rechten Sale= feite, bei Bewegung und Berührung.

Sulphur. Aegendes Brennen, wie von Umeifen, zwischen ben Schultern, unter bem rech= ten Achselgelenke, am Rreuze und auf einer Bismuthum. fleinen Stelle bes rechten Sinterbackens; Mbenbe nach dem Riederlegen.

Beftiges Brennen auf bem Rucken unter ber rechten Uchfelgrube, Rachmittag 6. Um Ruden, ein beißes Berabriefeln.

Brennen und Beißen auf bem Rucen. Brennen zwischen ben Schulterblattern.

Mitten auf bem Ruckgrate, Tart. emet. empfindliches Brennen.

Teucrium. Brennen auf bem linten Schulterblatte.

Thuya. Muf ber rechten Seite, bicht neben bem Rreugenochen, ein rudweises, brennenbes Stechen, welches, nach ftartem Reiben auf diefer Stelle, gang verschwand.

Brennend ftechende Schmerzen im Rucken, zwischen ben Schulterblattern, im Sigen. Zincum. Brennenber Druck auf bem Ruck-

grate, erwas über bem Rreuge. Brennendes Reißen zwischen bem Ruct-

grate und rechtem Schulterblatte.

Brennen in ber linken Seite und in bem linken Schulterblatte.

Brennen auf ber haut bes rechten Schulterblattes.

Aconitum. Beftig ftechend muhlenber Schmerg links am gangen Ruckgrate ber= unter bis in's Rreug, ber beim Ginathmen fo verftaret warb, daß ihm wieberhott Thranen in die Augen traten.

Links neben bem Rreuze, ein schmerglis

ches Bohren.

Ein von dem rechten Schulterblatte, nach ber Bruft vor, mublend bohrender Schmerz, ber durch Ginathmen verftarft mard, beim Ausathmen aber nicht und so auf teine Beise nadyließ.

Agaricus. Drudender, bohrender Schmerz

in ber Mitte bes Ruckens.

Asa. Bohrendes Stechen in der linken Lende von innen heraus; beim Gin = und Mus= athmen verging's.

Buhlend druckenbes Stechen in ber linken Lende von innen nach ben Ribben zu her=

auswarts, mit Beangstigung.

Baryta. Bohrender Knochenschmerz im Nakfen, weber durch Bewegung, noch burch Be= fühlen erhöhet oder gemindert.

Berberis. Drudend mublender ober nagender Schmerz in einer ober ber andern Benden= gegend, als wenn ein Geschwur entfteben wollte.

Stechend wühlender oder wühlend reißens ber Schmerz in der einen ober andern Nie= rengegend, als wenn sie unterschworen mare, bei tiefem Druck verschlimmert.

Buhlend bruckender, oder reißender, oder

ftechender Schmerz im Rreuze.

Bruft = und Ruckenweh, ein Bohren und Brennen.

Cocculus. Bohrende Schmerzen im Rucken. Dulcamara. Ein muhlend ftechenber Schmerz links neben dem Rreugbeine.

Ueber dem linken Beckenkamme, ein muh= lender Schmerg, ber durch barauf Drucken

verging.

In ber Lende über der linken ufte, ein muhlend ftechenber Süfte, Schmerg, ber beim Beben verging, im Sigen aber wieder fam.

Gratiola. Dumpf muhlenber Schmerz im rechten Sigbeine, Abends.

Menyanthes. Stumpfes, bohrenbes Stechen am linken Schulterblatte, nach bem Rudgrate herüber.

Natrum. Bohrender Schmerz in ber Spige bes linken Schulterblattes; fie fublt ben Schmerz bis vor rechts am Schwerdtenorpel. Nigella sat. Bohren und Reißen in ben Balewirbeln nach innen, bis in ben bin=

terkopf fich erftredend, beim Aufrichten und Gehen. Psoricum. Bohren und Steifheit im Raden.

Bohrende Schmerzen in den Ruckenwirbels beinen.

Spigelia. Stumpfer. bobrenber Stich im! linten Chulterblatte.

Stannum. Bublendes Stechen in ben rechten Ruckenmuskeln, anhaltenb beim Gin= und Hugathmen.

Thuya. Bobren auf einer fleinen Stelle im Muchen.

9) Busammenziehende Schmerzen.

Acid nitricum. Busammenfneipen im Kleifche des Ructens, bei Rube und Bewegung.

sa. In ber Gegend ber kurzen Ribben, rings herum über ben Rucken weg, ein ruckweifes Bufammenichnuren.

Asarum. Rrampfhaftes Bufammenziehen ber linken Salemuskeln, nebft fichtbarer Bie-

aung bes Ropfes auf biefe Geite.

Bryonia. Ein über ben gangen Rucken queruber jufammengichenber Schmerg, ale wenn er mit Bandern fest zusammen gebunden ware, fast wie Rlamm.

Calcarea. Bwifden ben Schulterblattern, ein

Eneipendes Bufammenziehen.

Chamomilla. Busammenziehende Empfindung

im Ruckarate.

aphne. Spannenber, zusammenziehenber Schmerz im Rucken, bis zum Kreuze herab. Daphne. Graphites. Busammenziehender Schmerz zwischen den Schultern, Zag und Nacht. uajaeum. Zwischen den Schulterblattern,

Guajacum.

aufammenziehender Schmerz.

Helleborus. Busammenzichender Schmerz im

Rreuze.

Kali carbon. Im Rucken, ein gusammen= giehender Schmerg, nach forperlicher Arbeit, in der Rube.

Menyanthes. Im Kreuze, ein zusammenzie-hender Schmerz, fpater Abends, wie ein Druck mit bem Daumen barauf und, wenn es ichlimmer wird, friebelt's brin.

Nicotiana. Rreugschmergen gujammengiehenber Mrt, besondere heftig nach bem Ctublgange.

Bufammenziehender Schmerz Nux vomica. im Rreuze, welcher bann in die Geite giebt. Bufammenziehender, gleichsam zusammenfcnurender Ruckenschmerz. Bufammenschnurenber Schmerz zwischen

ben Schulterblattern.

Phellandrium. Gin zwangendes ober gufam= menziehendes Gefühl am untern Ende bes linken Schulterblattes.

Pulsatilla. Schmerz im Rreuge, wie Weben, ale wenn ein Band burch's Rreug ginge und alles zusammenzoge, welches ihr ben Athem benimmt, porzuglich fruh.

Ratanhia. Reißen, Stechen und Bufammen=

gieben in ber linten Salsfeite.

Rhus. Beim Gigen, ein zusammenschnus renber Schmerz in ben Rudenmuskeln, beim gurud Lehnen verminbert, beim Borbeugen vermehrt.

Rollernbes Bucken und zufammenziehenbe Empfindung in einigen Theilen bes linken Schulterblattes und über bem rechten Rnice. Busammenziehen ber Saut auf bem linken Schulterblatte.

Sepia. Ein brennend zusammenfdinurender Schmerz um Schultern, Bruft und Sale, Itbenbs.

Viola odorata. Rneipenbes Bufammengieben zwischen ben Schulterblattern, mit Ralteae= fubl dafelbit.

10) Schneibenber Schmerz.

Acid. sulphur. Brennen und Schneiben zwis ichen ben Schultern, als wollte es ba burch= ichneiben.

Gin Berumidineiben bom Rude Aconitum. arate bis zum Bauche, über ber linten buf= te, im Birtel.

Angustura. Schneibenbe Stiche im Schulters blatte.

Argilla. Zwei Tage nach einanber, Froft im Ruden, mit Schneiben und Stechen barin. Schneibende Stofe zwifden ben Arnica.

Schulterblattern bindurch in die Brufthoble.

beim Geben.

Schneibender Schmerz unter bem reche Asa. ten Schulterblatte.

Aurum. Im Gigen, Coneiben über bas Rreug, ale wurde ba mit etwas Scharfem aufgebrückt.

Belladonna. Wenn er nach bem Gigen auf= fteht, so bekommt er am Rande des Darm= beines über ben Suften einen Schmerz, als ob ein icharfer Rorper ba berausichnitte.

Calcarea. gwifchen ben Schulterblattern, ein fcneibenber Schmerz, in ber Rube.

Cantharides. Faft beständig ichneibenber Schmert im Rreuge, befondere beim-Sigen.

Schneibendes Reißen gang tief un= Daphne. ten links neben dem Rreuge, bann eben fo redits.

Digitalis. In ber linten Ceite, in ber Ge= gend ber Bendenwirbel, ziehend fcneibender Schmerz, ber fich burch barauf Druden mit ber Sand minbert.

Schneidenber Schmerz mit haut=Betau= bung oben im Racten, welches ben Ropf hinterwarts zu ziehen zwingt, wobei es ihm jedoch beuchtet, als fen ein weicher, abge= ftorbener Theil zwischen bem Gelente einge= tlemmt, ber ben Ropf nicht gang hinter zu gieben verftattet.

Dulcamara. In ben Lenben über ber rechsten hufte, ein tief ichneibenber Schmerz, ber burch barauf Drucken verging, nachher aber balb wieder zuruckfehrte und bann nur allmalig von felbst verschwand.

Schmerz, als follte der Leib in der Len= bengegend über den Suften abgeschnitten

und ber, ohne ftill figen zu tonnen, boch ohne Linderung.

Um fiebenten Balemirbel, ein Graphites. fdrunbend fdneibenber Schmerz, wie von Viola odorata

einem Geldwure.

Hepar sulph. Arger Rreugschmerg, wie ein Durchschneiben; fie konnte nicht ftehen, lie-gen, geben, bei Bewegung, wie in der Rube. Murias Magnes. Schneibend Schmerg in der Rreuggegend.

Spannendes Schneiben über bie

Schulterblatter heruber.

Sambucus. letten falfchen Ribben, nach dem Ruckarate zu.

Schneibenbe Stope im Rreuzbeine, Startsten beim Borbiegen, mit einem Schmerze, wie Spannen.

Schneidende Stiche an ben Schulterblat-

tern, in der Rube. Silicea. Schmerzhaftes Schneiben im Rucken, ben gangen Jag.

11) Aneipende Schmerzen.

Acid. nitricum. Aneipen zwischen ben Schulterblattern, wie mit einer Bange.

Acid. phosphor. Rneipenber Schmerz in ber Mitte bes Rudarates.

Ammon. muriat. Bwiden im Aleische bes

rechten Schulterblattes. Belladonna. Rlammschmerz, fast wie Rneipen, zwischen bem rechten Schulierblatte und Ruckgrate.

Calcarea. Bwifchen ben Schulterblattern,-ein

fneipendes Bufammenzieben.

Cannabis. Schmerz in ber Mitte bes Rudens, als fneipe Jemand mit einer Bange, welches porgriff nach dem Bauche.

Causticum. Rneipend flemmender Schmerz im

Rreuze und ben hinterbacten.

Chelidonium. Aneipend frampfartiger Schmerz am innern Ranbe bes rechten Schulterblat= tes, ber ihn abhielt, ben Urm zu bewegen.

Cyclamen. Ginige tief bringende, fneipende, ftumpfe Stiche, die in gleichen Beitraumen pon einigen Secunden wiederkehren (rechte von einigen Secunden wiederkehren (rechts Ropf. neben den ungenannten Beinen und der lete China Buckendes Reifen auf der linken Seite. ten falichen Ribbe), in der Nierengegend, beim Einathmen heftiger, welches durch bas uebermaß bes Schmerzes verhindert wirb.

Drosera. Beim Scharf Geben, ein gu= fammenraffendes Rneipen in der linken Benbengegend, mas ben Athem beengt, durch Mufdrucken mit ber Sand erleichtert.

Magnes austral. Rneipen in ben Rudenmus:

fein.

Menyanthes. Scharfes Aneipen neben bem Ructarate, in ber Gegend ber Schulter-

ten falfchen Ribben, nach bem Ruckgrate gu.

werben; vor Schmerz beweat er fich hin Solanum vesicat. Krampfhaftes Kneiven und Greifen auf bem rechten Schulterblatte.

Stannum. Stechendes Kneipen auf dem Rutten, an ben fallchen Ribben.

Rneipendes Busammenziehen zwifchen ben Schulterblattern, mit Raltege fubl baielbit.

12) Ruden, Stoße, Buden und Fippern.

bruckender Agaricus. Gin frampfhaftes, fchmergliches Ructen in ber linken Geite bes Ructens. Fippern in ben Muskeln ber rechten Bena

bengegend, Abende.

Schneibendes Rneipen an ben Ammonium. Gin Rud im Ruden, bes Rachts mahrend bes Schlafes, ihr feloft unbewußt. Argilla. Beftiger Rudenfcmerz lange des gan= gen Rudgrates, Stiche und Buden, jo baß fie fich nicht bucten und nichts mit einer Sand aufnehmen tann; beim Uthembo=

Ein schmerzhaftes Bucken in der Spise bes

len vermehrt. Steißbeines.

Asa. Fippern in ben Muskeln ber untern Rudenhalfte, im Gigen.

Asarum. Bon bem einen Beckenkamm bis gum andern, über bas Ruckgrat, Schmerz, als wurde das Mustelfleifch nach außen geriffen. in reißenden Ructen, beim Weben.

Bryonia. Schmerzhaft ftedjenbes Bucken neben dem Ruckgrate zu beiden Geiten, beim Sigen, vorzüglich fruh und Abenbe. Calcarea. Bucenbes Stechen am Rreuz-

beine und zugleich am Unterschens tel, über bem guß=Getente. In ber rechten Rudenjeite, beim Athe

men, schmerzhafte Rucke, mit Frost und kaltem Ueberlaufen.

Buden in beiden Schulterblattern und auf ber Bruft.

Capsicum. Gin gudenber Schmerz im Raden. Carbo veg. Mustel-Bupfen im linten Rucken. Castoreum. Buden auf dem rechten Schulters blatte, als wenn man mit einem Finger barauf tupfte.

Causticum. Budenber Schmerz im Steißbeine. Buckenbe Bewegung im Nacken gegen ben

im Rreuge.

Bucten über bem heiligen Beine. - Schmerze hafte Ruce am Kreuzbeine.

Cicuta. Gin Stof in den Rudenwirbeln. Cina. Reißend gudenbe Schmergen in ber Mitte

des Ruckgrates. Daphne. Brennenber Stich und ftartes Mustel = Buden im Ruden unter'm linten Schule

terblatte. Digitalis. In ben erften Rudgratwirbeln, eine

ftogartige Empfindung.

Euphorbium. Rudend ftedende Rreugfdmergen. Sambucus. Schneibenbes Aneipen an ben let- Ferrum. Bahrend bes Gebens, flicahnliche Rucke im Rreuze, die fich mehr nach ten, schmerzhafter nach bem Gigen ober Stehen, fast als wenn man sich verhoben hatte.

Ein Paar zudende Stiche von Squilla. Graphites. ber rechten Salsseite bis an's hinterhaupt,

Ubenbs.

Magnes. Buden ber Musteln im Ruden und Empfindung, als wenn etwas Lebendiaes barin mare.

Stoß ober Ruck im Rreuze, ber fast ben

Athem benimmt.

Magnes arct. Fippern in ben hintern Len= benmusteln.

Menvanthes. Muskelzucken in ben rechten Ruckenmuskein.

Mercurius. Fippern im rechten Schulterblatte, Natrum. In einzelnen Rucken, Strammen und Biehen im Rucken bis in den Ufter, mas fich in einen Stich endigt, im Sigen und Liegen.

Petroleum. Bei manden Bewegungen,

schmerzhafte Rucke im Rreuze.

Gin schmerzhafter Ruct im Rucken bei jebem Schlingen, auch bei unvollkommenem Mufftoßen - zuweilen auch ohne Schlin= gen, in ber Rube; wenn's fo einen Ruck gethan hat, betlemmt's ihm ben Uthem.

Phellandrium. Fippern zwischen ben Schul- Acid. phosphor.

tern auf ben Balemirbeln.

Phosphorus. Buckender Schmerz im linken Schulterblatte, der sich bis in die Achsel erftrect, Bormittags im Sigen.

Platina. In der Mitte bes Ruckens und ber linken Ruckenfeite, einzelne langfam absetenbe ftumpfe Stofe, und schmerzliches Unstemmen wie mit einem ftumpfen Inftrumente.

Bucken in der Rreug= und Buft= Ratanhia.

gegend.

Rhus. Stechende Rucke im Rreuze (im Ge-

hen).

Rollernbes Bucken und zusammenziehende Empfindung in einigen Theilen bes linken Schul= terblattes über bem rechten Rnie.

Bucken in der Seite beim linken Schulter=

blatte, im Sigen.

Biebend guckendes Stechen, wie mit einem

Ragel, im Steißbeine. Ruta. 3m Ruckgrate, ber herzgrube gegenuber, ein schmerzhaftes Buden; bruck sie mit ber Sand darauf, so ist's arger und bann entsteht zugleich ein Wehthun unter ben letten, furgen Ribben, bas nachher in ben Bauch zieht und bas Uthmen hinbert.

am ftarkften beim Borbiegen, mit einem

Schmerze wie Spannen.

Sepia. Im Schulterblatte, Bieben, mit unter= mifdten Rucken.

Silicea. Ein Fippern in der haut der Schulterblåtter.

Rudert , Darftellung 2r Bb.

ben huften zu, als nach oberwarts verbrei-|Spigelia. Fippern in ben Rucken- und Ribben-Muskeln.

Einzelne Bude in ben rechten Schultermus. feln.

Schmerzhaftes Bucken über bem lins fen Schulterblatte.

Stannum. Links neben bem Ruckgrate, über bem Schaufelbeine, ein wellenformiger Stoß, daß er mit Schreck zusammenfuhr.

Stumpfe Stofe im Ructen in ber Lenben= Gegend, mit Gefühl von außerlich ihn an-

gehender Ralte.

Gin Scharfer, zuckender Stich in ber linken Ruckenseite und zugleich im linken Obers

Staphisagria. (Schmerz im Rucken, die Nacht, vom Abend an bis fruh 5 Uhr, wie Schlage und Rucke, so daß es ihm den Athem be= nahm, bei Schlummer.)

Im Sigen, ziehendes Stechen, zuweilen

Bucten im Rreugbeine.

Sulphur. Defteres Bucken ber Rlechfen im Racten, wie Bieben, Rachmittags. Zincum. Stumpfes, gudenbes Stechen gleich unter und neben bem linken Schulterblatte, im Ruden.

13) Berschlagenheitsschmerz.

In ben Ruckenwirbeln, schmerzhaftes Bieben, als maren fie zerschla= gen, meift im Gigen.

Acid. sulphur. Berschlagenheits = und Wund= heiteschmerz im Rucken.

Im Stehen und Sigen, Berfchlagen= heitsschmerz im Rreuge.

Actaea spicata. Blisschnelle Rucke im Ruckgrate mit hinterlaffenem Berichlagenheitsge= fühle.

Aconitum. Schmerz, wie zerschlagen, im Belente des mit bem beiligen Beine verbundenen unterften Bendenwirbels; das Areuz ift ihm wie abgeschlagen.

Spannend bruckenber Schmerz in ben gens benwirbeln, ober wie von Berschlagenheit; zugleich mit Bauchweh, wie von Blahunge=

folif.

Bom Rreuge burch ben Rucken bis in ben Nacten, Schmerz wie von Berichlagenheit.

Im Nacken, Gefühl, als ware das Fleisch los, mit bem Gefühle, als hatte ber Racten feinen Salt und die wollte beswegen ber Ropf vorfallen; bei Bewegung bes Ropfes, Stechen im Nacken.

Sambucus. Schneibenbe Stofe im Kreuzbeine, Agaricus. Rach ruhigem Rachtschlafe find ibm bes Morgens 2 Tage nach einander, fo= wohl beim Liegen als im Bette, als auch nachher im Gigen, bie Ruden und Racten= mueteln wie zerschlagen und beim bormarts Beugen wie zu furg.

Berichlagenheit ber Ruckenmuskein.

renet, mit Reigung, benfelben zu behnen. Berichlagenheiteschmerz in ber Lendengegend, porzüglich beim Liegen und Gigen.

Wie zerschlagen im Rreuze, besonders im

Stehen.

Rreuzschmerz, wie zerschlagen, Ammonium. bes Monatlichen.

Ammon, muriat. Schmerz im Ruden, wie zerstoßen, daß sie nicht darauf liegen konnte,

Nacht &

Kreuzschmerz wie zerschlagen; Rachmit= tags beim Spinnen, welcher nach Be-

wegung vergeht.

Schrecklicher Kreugschmerz, wie gertrummert, bei Rube und Bewegung Nachts zwischen 11 und 12 Uhr, außerft heftiger Rreugfchmerz, als Baryta. wenn dasselbe ganz zerschlagen und zertrum= mert mare. Er wectt fie aus dem Schlafe, und fie konnte weder auf dem Rucken, noch beständig herummalzen.

Anacardium. Defters Schmerz im rechten Schulterblatte und oben am rechten Dber: arme, wie zerschlagen, daß fie den Urm kaum heben kann.

Angustura. Fruh, im Bette, Schmerz im Kreuze, als wenn alles gebrochen mare; fie Konnte nach dem Aufstehen nichts von der Erde aufheben bis nach etlichen Stunden; bann hunger, nachgehende Leibschneiden und Laxiren , zulest Schleimig.

Die gange Racht, ein Preffen im Rreuze, wie zerichlagen ; fie machte über diefen Schmerz | Capsicum. oft auf; fruh um 4 Uhr war's am schlimm= ften, aber wie fie aufftand, mar's meg.

In den linken Salsmuskeln, nach der Uch= fel zu, bloß bei Bewegung, ein Berschlagenheiteschmerz und wie überdehnt, was fich in freier Luft beffert.

Rreugschmerg, mehr feitwarts, wie ger= fchlagen und ziehend druckend, im Gigen. Argentum. Empfindung, ale ware das Rreug

abgeschlagen.

Das Rreuz schmerzt ihn fehr, wie zerschla-

gen. Argilla. Beftiger Rreuzschmerz, wie zerichla-gen, besonders beim barauf Druden. Berfchlagenheitsschmerz im Steißbeine, auch

beim Befühlen, fruh. Rreuz = und Ruckenschmerzen, wie zerschla=

gen.

Arnica. Im Rreuzbeine, Schmerz, wie nach einem ftarten Stofe ober Falle.

Das Kreuz schmerzt wie abge= fchlaaen.

Berichlagenheitefchmerz im Ruden.

Am rechten Schulterblatte, nach bem Ruden bin, Schmerg wie nach einem ftarten Stofe.

Der ganze Rucken wie zerschlagen und ver-Arsenleum. (Die Nacht und fruh) Steifigs teit im Genicke, wie zerschlagen ober wie von Berheben, und ein ahnlicher Schmere uber den Suften.

Berichlagenheiteschmerz im Rucken und über

die Schulterblatter wie zerprügelt.

Im Kreuze, Schmerz wie Berschlagenheit. vor dem Mittagseffen, am zweiten Tage Asarum. Lahmungefchmerz, wie zerschlagen, im Rucken, so lange er aufgerichtet bleibt, fteht oder fist und nicht liegt.

Um innern Rande des rechten Schulter= blattes ein Schmerz, wie von Stoß oder Schlag, vorzüglich bei Berührung und Ginmartegieben ber Schulterblatter bemerkbar.

Lahmiger Schmerz in einem der Nacken= musteln, wie zerschlagen, bei Bewegung

bes Halfes.

Berichlagenheitsschmerz zwischen ben Schultern.

Berschlagenheitsschmerz im Kreuze, beim Monatlichen.

auf einer Seite liegen, fondern mußte fich Berberis. Berichlagenheits = und Labmiafeits= gefühl im Kreuze, wie nach ungewohntem langen Bucken, oft gleich fruh beim Er= wachen, im Gigen und Liegen meift fchlimmer, als im Geben

Bryonia. Berichlagenheitsschmerz im Rreuze beim Sigen, am schlimmften im Lie-

gen, wenig beim Bewegen.

Berichlagenheitsschmerz im ganzen Ruden, am ftartften nach bem Mittags= fdilafe.

Caladium. Rreuz und Ribben gerichlagen,

Morgens beim Muffteben.

Im Kreuze, ein herabziehender im Stehen und Bewegen, Sd)merz mit Berichlagenheitsichmerz.

Carbo veg. Schmerz in ber Seite bes Ruf-

tens, wie zerschlagen.

Berichlagenheitsschmerz und Carbo animal. Drucken im linken Darmbeinrande, in Rube und Bewegung, fo baß fie nur gebuckt ge= hen konnte; burch darauf Drucken fcmerate bie Stelle geschwürig; der Schmerz nahm nach und nach zu und eben so wieder ab; frùh.

Rreugschmerg, wie gerprügelt, Castoreum. Zaa und Nacht, während bes Monat= lichen.

Causticum. Im Steifbeine, ein Berichlagen= heiteschmerg.

Rreuzschmerz, wie zerschlagen, gegen Ubend,

mobei Weißfluß erscheint.

Bieben im Ruden und wie gerichlagen; von da kam diefer Schmerz in's Rreug und ben Unterleib, wo fich viele Blabungen un= ter Bauchschmerz anhaufen, und wie fie ab= gingen, tam auch Weißfluß jum Borichein. Der Nacken thut wie zerschlagen web.

Chamomilla. Rreuz, wie zerschlagen.

China. Unertraalider Schmerz im Rreuze, wie ! von Klamm, ober wie zerschlagen und gerfnirfdit, melder bei ber minbeften Bemeaung plogliches Schreien auspreßt.

Schmerz im Rucken bei ber mindeften Be-

wegung, wie Berichlagenheit.

Berfdlagenheitsfcmerz im Rreuge, burch Bewegung nicht Kali hydriod. Beftanbiges Rreuzweh, faft permehrt.

Abende, im Bette, beim Liegen auf ber Seite, thut das Ruckarat wie zerbrochen meh.

Bei der Rudenlage im Bette fcmerat

bas Ruckarat wie zerbrochen.

Cocculus. Berichlagenheit der Anocken im Rreuze, durch Betaften nicht vermehrt.

Schmerz im Ruckarate, als wenn es ger=

brache.

Colocynth. Ein bruckenber Berichlagenheits= ichmers unten im Ructen, jugleich mit bartem Drucke in der Bergarube, bei Rube und Bewegung gleich.

Bon ber rechten Salsfeite bis über bas Schulterblatt herunter arger Schmerz, als waren die Nerven gewaltsam gesperrt und

gezerrt, ober wie zerfchlagen.

Datura. Berichlagenheitsschmert im Rucken und dem Unterleibe, bei Bewegung er= reabar.

Schmerz im Rucken und in ber Schulter,

wie zerschlagen.

Digitalis. Beim Schnauben, Schmerz im Kreuze, wie Berschlagenheit.

Drosera. Die und ba Schmerz auf bem Ruffen, wie zerschlagen.

Der Rucken fcmergt, als wenn er gerschlagen mare, fruh.

Dulcamara. Ueber ber linken Bufte, bicht neben ben Lendenwirbeln, Schmerg, als wenn er da vorher einen Stoß bekommen Menyanthes. Berichlagenheitefchmerz im Rreus

Ferrum. Berichlagenheitsschmerz im Rreuze. Graphites. Schmerz ber Schulterblatter, wie

zerschlagen.

fondere bei Berührung.

Helleborus. Bwischen ben Schulterblattern, am Ruckgrate, Berichlagenheiteschmerz.

Hepar sulph. Gin aus Berichlagenheit und icharfem Drucke zusammengesetter Schmerz im Rreuze und ben Cendenwirbeln, vorzug= lich aber in ber Busammenfugung des heili= gen Beins mit ben Bectenknochen, welcher im Geben eine Urt hinten verurfacht, auch im Stehen, Sigen und Liegen ichmerat und felbft in die Unter-Gliedmaßen hinabstrahlt. Drudender Berichtagenheiteschmerz Murias Magnesiae.

Ignatia. im Rreuze, beim Liegen auf dem Rut-

ten, fruh im Bette.

Kali carbon. Schmerz, wie zerschlagen, zwifchen den Schultern, und befonders an ber linten Schulter, ber burch Remeaung pers geht.

Beftiger Schmerz im Kreuze, wie gerbros

chen , bei Bemeauna.

Der Ruden ich merzt wie zerfchla= gen in ber Rube, bei Bewegung nicht.

wie gerichlagen, besonders beim gebuckt Sigen.

Die aanze Racht, heftiger Kreuzschmerz, wie gerichlagen, baß fie nicht mußte, wie fie fich leaen follte.

Im Steißbeine Schmerz, als wenn fie darauf gefallen ware.

Ledum. Unter bem linken Schulterblatte, ein Berichlagenheitsichmerz. Magnes arct. In ber Mitte bes Ruckarats.

beim Buruchtiegen, Schmerz, wie Ber=

Schlagenheit. Magnes austral. Schmerz, wie verrenet, in ber Bufammenfügung bes heiligen Beins mit ben Lenbenknochen, nachgehenbs ein Berichlagenheitsschmerz dafelbit.

Magnesia. Beftiger Rreuzschmerz, wie ger= vom Nachmittag bis Abends schlagen,

gum Riederlegen.

Berfchlagenheitsschmerz im Kreuze, von fruh bis Rachmittag.

Magnesia sulphur. Fruh beim Erwachen. ber Rucken ichmerzhaft wie zerfchlagen.

Berichlagenheite= und Geschwürschmerz zwi= schen ben Schultern, mit Gefühl, ale wenn bort ein fauftgroßer Knollen fich befanbe, weswegen fie auch nicht darauf liegen konnte; legt sie sich auf eine Seite, so fühlt sie ben Knollen auch bort; durch Reiben wird ber Schmerz erleichtert.

Bwifden den Schultern wie gerprügelt, ben

gangen Tag.

ge, meift beim ruhig Giben, ber bei Be= ruhrung vergeht.

Berfchlagenheitefchmerz bes Rreuzes beim

ruhig Gigen, Abends.

Beftiger Rreugfdmerz, wie zerfchlagen, be- Mercurius. Berfchlagenheiteschmerz im Kreuze, besonbers fcblimm beim Giben.

Schmerz im Rucken, wie zerschlagen.

Bei Bewegung, vorzüglich in freier Luft, Berichlagenheitsschmerz auf ber lin= ten Geite bes Ructens, wie von vielem Bucken.

Im linken Schulterblatte, Zerschlagenheits= ichmers mit Stechen und Spannen barin, beim Ropf=Benben fo heftig, daß er weint und fchreit, fruh, nach bem Gr=

Brennen und wie ger=

schlagen zwischen ben Schultern.

Bruh beim Erwachen, im Liegen auf bem Rucken, Schmerz wie zerprügelt in ber aungen Wirbelfaule.

13 *

Grober Berichlagenheitsschmerz im Rucken, beim Monatlichen.

Seftiaer Berichlagenheiteschmerz in ber aan-

gen Wirbelfaule, Diadts.

Schmerz, wie gerschlagen, über bas Kreu; und beide Buften, welche Theile auch bei Berührung empfindlich find, mehre Tage

Kreugschmerg, wie wund und zerschlagen. Beim Buden und Musfireden,

Schmerg, wie gerbroden im Rreuge. Natrum. Berichlagenheitsichmerg im gangen Rucken, mehre Tage über.

Berschlagenheitoschmerz im Rücken bis ins Benicke, Abends nach dem Riederlegen.

Des Nachts wacht sie vor heftigem Ber= ichlagenheitsfcmerz im ganzen Rucken auf; fie getraut fich nicht umguwenden; gegen Morgen laßt der Schmerz nach.

Des Morgens 3 uhr, Brennen und. Stechen im gangen Rucken, das nach Mufstehen vergeht; der Rucken bleibt aber sehr empfindlich und wie zerschlagen.

Beftige Kreuzschmerzen, wie zerschlagen, in Ruhe und Bewegung, Bormittags

und noch langer.

Auf einer kleinen Stelle am rechten Darm= beine, beim brauf Druden, Schmerg wie daran gestoßen.

Natrum muriat. Kreuzweh, wie zerschlagen, beim Bucken und wieder Aufrichten.

Im Rucken und zwischen den Schulterblattern, arger Schmerz wie zerschlagen, boch bloß beim Gigen, und am fchlimm: ften beim Liegen, beim Geben aber und bei Sandarbeit, tein Schmerz.

Im Racten Schmerz wie verstaucht, wie Berschlagenheit oder Ermubungs-Schmerz.

Natrum sulphur. Im Nacken und in ben Schulterblattern, ein Schmerz wie zerschlagen, befonders im Strecten und Bahnen mahrnehmbar.

Berschlagenheitsschmerz im Rreuze von

vergebend.

Schmerz bloß am Tage im Núx vomica. Rreuze, als wenn es zerschlagen ober allzu Schwach mare, wie nach einer Rieberkunft.

Rreuz wie zerschlagen schmerzhaft, schlim= mer bei Bewegung als in der Ruhe.

Fruh, im Bette, Schmerz im Areuze und in den Knieen, wie zerftoßen und ger: Schlagen, mit einem ziehenden Schmerze gemischt und weder durch Beranderung ber Lage, noch auch burch Rube ober Bewegung zu vermindern oder zu erhöhen.

Schmerz, wie zerschlagen, im Kreuze bei ftartem Borbucken und ftartem Buruck-

biegen, boch mehr bei erfterm.

Berschlagenheits-Schmerz im Rucken; beim Befühlen und darauf Druden noch fcmerzhafter, wie mit Blut unterlaufen.

Schmerz wie zerschlagen in ben Rücken = und Baudmusteln, felbft bei Berührung.

Biebenber Schmerz wie von Berichlagens heit, zwischen ben Schulterblattern, porzua= lich beim Borbucten.

Auf dem letten Halswirbel ein Schmerz, als wenn das Rleifch losgeschlagen mare, er tonnte fogar bas Bembe nicht barauf leiben. Schmerz wie Berichlagenheit im Nacken

bei Bewegung und Berührung. Phellandrium. Das Kreuz schmerzt wie zer= schlagen beim Siben, was im Gehen er= leichtert wird, nach dem Mittagseffen.

Platina Rach einer Fußreiße von 1 Stunde schmerzt das Ruckgrat und Kreuz wie zer=

brochen.

Schmerz im Rreuge, wie gerbrochen; beim Binterbeugen besonders fühlbar.

Psoricum. Der Ructen wie zerschlagen, er kann sich nicht gerade halten.

Pulsatilla. Beim ftill Liegen im Bette, Schmerz im Kreuze und in den Anicen, wie gerschlagen, welcher beim Auffteben und um= her Beben fich nicht mehr fpuren lagt.

Berschlagenheits = Schmerz im Ranunculus. Rucken und der Unterribben = Wegend, vor= zuglich beim Bewegen.

Ratanhia. Gegen Morgen, Berichlagenheite= fchnierg bes Ruckens, der nach dem Muffte= ben aus dem Bette veraebt.

Seftiger Berschlagenheitsschmerz im ganzen

Ruckgrate.

Berschlagenheiteschmerz im ganzen Kreuze und in der Suftgegend, fruh beim Muffte= hen, was bei Bewegung vergeht.

Rhus. Schmerz im Kreuze wie zer= schlagen, wenn er flill barauf liegt, oder still fist; bei der Bewegung fühlt er nichts.

Schmerz im Kreuze beim Ungreifen, als wenn bas Rleifch losgefchlagen mare.

In der rechten Seite der Lendenwirbel und im Rreuze, Empfindung, wie zerfchlagen. fruh bis Abends, nach dem Riederlegen Ruta. Schmerz vom Steisbeine bis zum Kreuz-Enochen, wie von Fall oder Stoß.

Schmerz in ben Lendenwirbelbeinen, wie

zerschlägen.

Das Kückgrat schmerzt wie zerschlagen, im Siben und Geben — ein Schmerz, welder den Athem verfest.

In den Ruckenwirbeln Schmerz wie von einem Falle, in Bewegung und Rube. Biehender Berschlagenheits = Schmerz im

Ruckgrate, welcher oft ben Uthem verjest. Beim Gigen, Berichlagenheite-Schmerz auf der linken Seite des Ruckens, ber beim

Beben und Stehen wieder verschwand. Im Ruckgrate, Schmerz wie zerschlagen

und freuzlahm.

(Beim Gigen) Berichlagenheits-Schmerz langs bes Ruchgrats hin, vorzüglich auf ber linken Geite.

Sabadilla. Beim Giben, Schmerz im Ructarate, wie zerschlagen.

Sassaparilla. Die Kreuzgegend fcmcrat wie zerschlagen, Ubenbs.

Spigelia. Im Rucarate ift's ibm. wie zerfdlagen, felbft in ber Rube.

im Rreuze, ale wenn alles zerbrochen ware; beim Auffichen aus bem Bette konnte fie nichts von der Erbe aufheben, bis 8,9 fdineiben, Durchfall, welcher gulest fchleimia war.

Strontiana. Bormittage, Rreug = und Ruckenschmerz, wie zerschlagen. Das Buffen , und Bewegen fiel ihm fchwer; eben fo vermehrte fich auch ber Schmerz beim Befublen, eber wenn er ben Rucken aus ber Sonne in ben Schatten kehrte, worauf sich qualeich auch ein unangenehmes giebendes Befühl einftellte; ber Schmerz ging bann pom Rreuze über die Bufte. Mis biefer Schmerz verging, ftellte fich bafur ein brut-Bender Ropfichmerz ein, bald im Borber: bald Sinterfopfe.

Schmerz im Rreuze, wie zerschlagen, und qualeich Drucken im Unterbauche, im Giben.

Sulphur. Beftiges Spannen mit Berfchlagen= heitsschmerz zwischen ben Schulterblattern und im Genicke; bei Bewegung bes Ropfes acht ber Schmerz bis in die Achfel; von fruh bis Ubende.

schmerzhafter Berichlagenheite: Meußerst fchmerz im Rreuze und Steifbeine: Dadi=

mittaas.

Rucken = und Rreugichmergen, wie zer:

Im Rucken ein Fleck, schmerzend wie ger-Schlagen.

Tongo faba. Beftiger Rreugfdmerg, wie ger-Schlagen, im Siben; bei Bewegung verachend.

Thuya. Fruh, nach bem Muffteben aus bem Bette, ein dumpf bruckender Schmerz, wie Berichtagenheit, im Kreuze und in ber Lenden = Wegend, heftiger beim Steben und Dreben bes Rumpfe, im Weben aber gemindert.

Unter dem Schulterblatte, wie zerschlagen Veratrum. Beftiger Druck auf ben Schulterblattern, als waren fie zerschlagen und zer=

queticht.

Rach bem Muffteben vom Gigen, bei ber Nux vomica. Bewegung, ein lahmiger und Berfchlagen= heiteschmerz im Gelente bee Rreuzes und Rniees.

Das Ruckgrat schmerzt im Gehen "und nach demfelben ziehend bruckend, wie zerichlagen; burch brauf Drucken vergeht biefer Schmerz.

Beim Bucken fowohl, als Mufrichten fchmerat bas Rreug auf ber linken Geite, wie zerschlagen.

14) Berrenkungs = und Berhebungs = Schmerz.

Bruh, im Bette, Schmerg Acid muriat. Rach anhaltenbem Schreis ben, mit etwas gefrummtem Ructen, befti= aer Schmert im Rucken und in ben Schuls terblattern, als wenn er fich verhoben hatte. Uhr: bann erfolgte Sunger, bann, mit Leib- Agaricus. Berrentungefchmerz in ben Racten= muskeln, wie von rucklinas Bicaen.

In ber Kreuzgegend, auf ber linken Seite,

ein bedeutender Berrenkungsichmerz.

Belladonna. In ber rechten Ruckenfeite und bem Ructarate, Schmerz wie verrenkt.

Schmerg zwischen ben Schulterblattern. wie vom Berheben.

Calcarea. Schmerz im Kreuze wie von Ber= beben.

In beiben Seiten bes Ruckens, Berren= fungefchmerz.

Causticum. Beftiger Rreugfdmerz bei Be= weaung, wie verhoben.

Schmerz wie von Berrenkung im China. Schulterblatte.

Cocculus. In den Gelenken ber Bruft und aller Rudenwirbel, ein durchbringenber Schmers. als wenn fie verrentt oder frampfhaft gu= sammenaezoaen würden, besonders bei Be= weauna.

Schmerz im Rucken beim Stehen, als wenn man fich zu viel bemuht ober verho=

ben hatte.

Colocynthis. Empfindung hinter bem rechten Schulterblatte, als mare ber Urm verftaucht, in Rube und Bewegung.

Hepar sulph. In der Lende und den Gibbei= nen, Schmerz wie verrentt, beim Gigen und beim Wenden bes Rorpers im Weben. Ignatia. Im Schultergelenke Schmerz, wie verrenkt, bei Bewegung ber Urme.

Kali carbon. Ruckenschmerz, als hatte er

fich verhoben.

Das linke Schulterblatt schmerzt, wie verrenft.

Magnes austral. Schmerz, wie verrentt, in ber Bufammenfugung bes heiligen Beines mit ben Lendenknochen, nachgehends ein Ber= schlagenheiteschmerz baselbst.

Berrentungeschmerz im Raden, Niccolum. beim gerade Richten bes Ropfes, nach

Bucken, mit Anacken.

Schmerz in ber Wegend bes Beckens, wie verrentt, bei ber gerinaften Bewegung.

Schmerz in bem einen Schulterblatte, wie

verhoben.

Schmerzhaftes Gefühl in ben Schulterblat= tern, wie von zu großer Unftrengung und Berbeben.

Oleum animal. Areuzichmerz wie verrenet, Angustura. Dumpfes Gluckfen im Areuzbeine.

vorzüglich beim Bucken.

Petroleum. Fruh, im Bette, Berrentungs= schmerz im Kreuze, auch beim Sigen, fruh. Berrenkungeschmerz im Rucken und in ben Schulterblattern bis in die Brust, taglich zwei, drei Mal, wodurch bas Uthmen ver= hindert wird.

Wie verrenkt und beklemmt zwischen ben Schulterblattern bis vor in die Bruft.

Plumbum 3m rechten Schulterblatte Schmerz, wie verrenkt.

Pulsatilla. Schmerz im Rrenze, wie ver= rentt, bei Bewegung.

Sassaparilla. Berrenkungeschmerz in der lin= ten Salsfeite, wie in ber Flechfe, bei Bewegung bes Ropfes.

(Schmerz, wie verrenft, über ben Buften, im Rreuze, Nachmittags und Abends Belladonna. Ragen im Ruckgrate und Suften.

im Bette.

Drucken und Verrenkungeschmerz gleich unter dem linken Schultergelenke, am Rücken. Stannum. Beim Mufheben einer betracht= lichen Caft kam's ihr ploplich zwischen bie Schulterblatter, mehr linker Seite, wie verhoben; ruhrt fie fich bann im Mindeften, oder holt Odem, oder gahnt, so giebt's ihr bie heftigsten, scharfen Mefferstiche — eber noch tann fie fich vorbiegen, beim hinterbiegen aber fühlt sie unerträgliche Schmerzen. Staphisagria. Im Kreuze, Stiche und Schmerz wie von Verheben, in der Ruhe, welches beim Geben verging.

Sulphur. Ploglicher Schmerz im Kreuze und ben untern Ruckenmuskeln, wie verrenkt.

Bei einem Fehltritt, Schmerz im Rucken, wie verstaucht.

In der Gegend des linken Beckens und zwischen den Schulterblattern, in der Rube wie verrentt, bei ber mindeften Bewegung aber unerträglich fcmerzhafte Ruce.

Das rechte Schulterblatt schmerzt wie ver-

renft, bei Bewegung bes Urmes.

Thermae teplitz. Heftige Schmerzen im Genice und im rechten Urme, daß er den Sals nicht bewegen kann, auch den Arm nicht zu bewegen vermag, wie bei einer Verrenkung bes Oberarmgelenkes.

Tongo faba. Berrentungeschmerz in ben Flech= fen am Nacken, durch Umdrehen des Ropfes erleichtert, bei barauf Druden empfindlich. Valeriana. In ber linten Lenbenge=

gend über ber Sufte, empfindli= cher Schmerz als hätte er sich ichwer verhoben, im Stehen und Phosphorus. Schmerz, wie Ragen, im Rreuze, besondere Sigen Schlimmer, als im Beben.

15) Gluckern und Nagen.

Ammonium. Bauch verbreitet und wieder guruckgeht, in Rube und Bewegung.

Argilla. Ragender Schmerz im linken Schul= terblatte, ber fich in die Uchfelgrube ver= breitet, wo es bann flicht, und nach biefem Stechen nagender Schmerz am außeren Rande bes rechten Schulterblattes.

Heftiger Kreusschmerz, wie Ragen, ber fich hinaufzieht bis zwischen bie Schultern, wo er am heftigsten wird, so baß sie weinen

mochte.

Magender Schmerz im Steißbeine, ber burch Ausstrecken erleichtert wird, im Gehen aber unverandert ift, Abends.

Arsenicum. Blog beim Liegen auf ber rechten Seite, ftark glucksenbe Bewegungen in ben Muskeln ber linken Seite bes Rückens. Gluckern in den Musteln des linken Asa. Schulterblattes.

Stechender und nagender Schmerz im Ruck-

grate.

Berberis. Starkes Gluctfen, wie wenn eine Bafferflasche ausgeschüttet wurde, ober als wenn sich Luft im Gleische fortbrangte, am außern Ranbe bes rechten Schulterblattes, nabe an ber Uchfelhoble.

Druckend mublender oder nagender Schmerz in einer oder ber andern Lendengegend, als

wenn ein Geschwur entstehen follte.

Gluckfen in ber Lenden = und Nierengegend. quer in den Unterleib und die Blafe hinab= ziehend.

Cantharid. Stechen und Nagen an ber rech= ten Seite bes Rreugbeins, wie im Rnochen. Fressen und Nagen im Kreuze. — Nagen im Rreugbein, Ubenbe.

Unhaltende ftumpfe Stiche mit Helleborus.

Magen, mitten im Ruckgrate.

Kali carbon. Schmerzhaftes Nagen im Steiße beine, bei Ruhe und Bewegung.

Kali hydriod. Nagen in beiben Suftknochen. Lycopodium. Gludern etwas links vom Kreuze herüber.

Gluckern uuterhalb des linken Schulter= blattes.

Magnes arct. Bwifchen ben Schulterblattern. wie Glucksen und Rriebeln.

Murias Magnes. Abende nach dem Rieder= legen, ein nagender Schmerz im Rreuze und ganzen Rucken, wie im Marke, bis in ben hats, baß sie vor Schmerz nicht schlafen kann und sich beständig herumwälzen muß. Natrum. Nagender Schmerz zwischen ben

Schultern an einer handbreiten Stelle.

burch Weben nicht vermindert.

Im Kreuzbeine, Schmerz wie Magen, nach Reiben vergebend.

Ragenber Schmerz im Rreuze Senia. Gludern, rechts, neben bem Rreuze. und in ben Buften, ber fich von da in ben Spigelia. Gefühl im linken Schulterblatte, als ob fich Blut tropfenweise burch eine Rlappe hindurch brangte, eine Urt von Glucksen.

Strontiana. Schmerzhaftes Ragen im Rreuze, im Geben.

Sulphur. kleinen Stelle bes Kreuzes; beim barauf Drucken hort bas Ragen auf und sie fühlt bann blogen Berichlagenheitsschmerg.

Rollern und Gludern Taraxacum. im rechten Schulterblatte.

Valeriana. Oberhalb des Uftere in ber Wegend und gleichsam auf bem Steißbeine, glucksenbes Drucken.

16) Rlopfen, Dochen, Pulfiren.

Ammonium. In ber Lende und der Rreuggegend, ein heftig klopfender Schmerz in ber Rube, ber beim Berühren fich nicht åndert.

Baryta. Unten im Rreuze, ein pochendes

Mucken.

Bald Rlopfen , bald Reißen auf ber linken Schulter, und biemeilen zwischen beiden

Schultern, auch des Rachts.

Berberis. Bublend pulfirende Stiche in ber Begend ber Spige des linken Schulterblat= tes, unter ber Schulter herauffahrend, nach außen, verzüglich aber am innern Rande fich verbreitend.

Reißend pulfirender Schmerz in ber reche

ten Miere.

Causticum. Defteres Pulfiren im Rreuge. China. Rlopfend ftechenber Schmerz im Rucken. Im Nacten, wo er in die rechte Conium. Schulter übergeht, flopfendes Bieben.

Daphne. Stumpfer, pulsartiger Schmerz in ber Mitte bes Ruckens, rechts neben dem

Ruckarate.

Ignatia. Ein Rlopfen im Areuze (heiligen Beine).

Kali carbon. Rlopfen im Rreuge.

Klopfen, wie Puls, am oberen Rande bes linten Schulterblattes, Bormittags.

ben Schultern.

Kali nitricum. Nach Musftrecken bes Ropfes vom Bucken, fcmerzhaftes Rlopfen in einem Balewirbel.

Laurocerasus. Beftiges Schlagen wie mit einem Sammer in der rechten Salsfeite, beim

Laufen.

Lycopodium. Unhaltenbes Rlopfen im Rucken. Mercurius. Im Schulterblatte, ein unschmerge haftes pochen, mas fich in Bittern endiat.

Natrum muriat. Startes Pulfiren im Rreuze.

Nux vomica. Unter Froftschaubern , klopfenber Schmerz im Kreuze mit Aufstoßen.

Oleum animal. Rlopfen und Druck, ber qu= weilen fehr heftig wird, im heiligen Beine. Phosphorus. Beftiges Klopfen und Reißen im rechten Schulterblatte oben, burch Reis ben vergebend, bald wiedertehrend, wie im Anochen.

Schmerzhaftes Rlopfen zwischen ben Schultern auf einer Eleinen Stelle.

Schmerzhaftes Ragen auf einer Ruta. hinten im Rucken, gleich über bem btelle bes Rreuzes; beim baraut linken Schaufelbeine, bei Ruhe und Bemegung, ein absebendes, schmerzliches Puden, bas fich beim brauf Druden verliert und nachher wiederfommt.

(Nach einem weiten Gange) am hintern Rande des linken Schaufelbeines, ein Dutten, bas über ber Sufte, auf der vordern Flache bes Dberschenkels faft bis gum Rnie hinabfahrt, und beim Drucken auf bas Schaufelbein verschwindet.

In der vordern Berverragung bes linken · Schaufelbeine, ein abjegendes Dochen.

Sambucus. Im Giben, ein puleartig pochen= bes Stechen unter bem rechten Schulters blatte.

Sassaparilla. Gin Pucten ober Bupfen in ber

linken Salefeite.

Silicea. (Rtopfen im Rucken.) Terebinth. oleum. Drudenber Rudenichmerz, ber zwischen ben Schultern heraufgehend, flopfend mahrgenommen wird.

Thuya. Empfindung im Ruckgrate, als ob eine große Schlagaber bafelbst pulfire, im Gigen.

17) Geschwulft, Wundheits = und Ge= schwur = Schmerz.

Acid. sulphur. Schmerz im Rreuze beim Bewegen, wie Bundheitsschmerz, auch wie frampfhaftes Bieben.

Berichlagenheits = und Wundheitsschmerz im

Rucken.

Baryta. Gefdmuift im Naden, bie fich nach und nach über ben gangen Ropf verbreitet, mit Rothe und Geschwurschmerz ber Saut und ftarfer Unschwellung aller Drufen in biefer Wegend.

Kali hydriod. Mehrmatiges Rlopfen gwifchen Berberis. In ber außern untern Seite bes rechten Schulterblattes und in den Ribben auswarts bemerkt fie zufällig beim brauf Greifen einen heftigen anhaltenden Schmerz, als wenn bie Wegend angeschwollen, mit Blut unterlaufen, unterfothig mare.

Calcarea. Der unterfte halswirbelfnochen ift etwas angeschwollen und schmerzhaft.

Berfchlagenheiteschmerz und Carbo animal. Druden im linken Darmbeinrande, in Rube und Bewegung, fo daß fie nur gebuckt gehen tonnte; burch brauf Druden ichmergte die Stelle geschwürig ; ber Schmerz nahm nad und nach zu und eben fo wieder ab ; fruh. Castoreum. Schmerzen im Kreuze und Rut-

fen wie wund, in Ruhe und Bewegung. Ein Wundheits = Schmerz im Causticum Rreuge, worauf ein Preffen im Unterbauche entsteht, als wollte alles zum Daftbarme und zur Schaam heraus; eine Urt Blas. hungskolik.

Cicuta. Gefühl, ale fen ein Gefchwur auf bem rechten Schulterblatte.

Colchicum. Sie hat auf der Mitte bes beiligen Beins einen handgroßen, heftig, wie untertothig ichmergenden Fleck, der befonders bei ber leifesten Berührung unerträglich weh thut. Bundheits = Schmerz im Colocynth.

linken Schulterblatte, in ber Rube. Digitalis. In der Berbindung bes erften Rufkenwirbels mit dem letten Halewirbel schmerzt bas Belent beim Borbeugen bes Salfes wie wund, nur beim Befühlen nicht.

Graphites. fdrundend fcneibenber Schmerz, wie von einem Gefdmure.

Kali. Bundes Drucken in ber rechten Rieren=

gegend.

Magnesia sulphur. Berichtagenheits = und Befdmur-Schmerz zwischen ben Schultern, mit Gefühl, als wenn dort ein Kaust großer Rnollen fich befande, weswegen fie auch nicht barauf liegen konnte; legt fie fich auf eine Seite, fühlt fie ben Knollen auch bort; burch Reiben wird ber Schmerz erleichtert.

Murias Magnes. Rreugschmerz, wie wund

und zerschlagen.

Natrum. Un der linken Salsseite eine erbfengroße Geschwulft, die an Große immer zu= nimmt und bei Berührung ichmerzhaft ift; babei ift fie heiser, es verlagt ihr die Stimme im Sprechen, ber gange Sals ift wie Rhododendron. rob bis in die Bruft hinein, beim Suften wird bas Kragen im Salse vermehrt; zu: Sepia. hinten, über ber rechten Sufte, Stiche, gleich hat fie Drucken auf bem Scheitel, bag fast immerwährend; sie konnte auf ber reche fie gar nicht baran fuhlen fann.

Natrum sulphur. Raum baß sie Abends in's Bette fteigt, fangt ber Rreugfdmerg an, wie geschwurig, und fast unleiblich; fruh nach bem Aufstehen vergebend.

Beftiger Geschwürschmerz im Rreuze, bes Rachts, baß fie nur auf ber rechten Seite

liegen konnte; fruh vergehend. Nux vomica. Die linke Seite ber halsmusteln ift geschwollen und schmerzt bei Bemegung bes Ropfe, ale wenn bie Flechsen zu Burg waren und nicht zulangen wollten.

Paris. Beim Umbreben, wie fteif und

geschwollen am Salfe.

Petroleum. Die Saut der linken Ruckenfeite ift fcmerzhaft, wie mit einem wollenen Tuthe wund gerieben.

Phosphorus. Um Steißbeine, bei Berührung, ein Schmerg, als mare ba ein Befchwur.

Platina. Schrundendes Nabelstechen auf ber rechten Rudenhalfte.

In der Mitte des Ruckens, rechts neben Baryta. bem Ruckgrate, heftiger Schmerz, als ftate ein icharfer Pflod ba; beim brauf Druden Belladonna. Meußerft ichmerzhafter Rlamms fchmerzt's wie eine bofe Bunbe.

Beim Gigen, in ber linken Ruckenseite wie wund gerieben; brennenbe, fpigige Stiche in

Absaben.

Um außern Rande bes linken Schulters blattes, abfegend bruckendes Bundheits= Gefühl.

Prunus spinos. In ben Lendenwirbeln wie unterfothig, bas im Liegen fehr heftig, bei gelinder Bewegung gemindert; bei an= haltender Bewegung aber fehr verftarkt wird, es erftrectt fich bann mit auf bie Suft= gelente und macht bas Befuhl, als wenn Die Bander zu furz maren, er fann bann auf feiner Seite wegen der Suftschmerzen

Um fiebenten Salewirbel, ein Pulsatilla. Gefdwulft im Raden, auf beiben Seiten des Halses, bis an die großen Hals= Schlagabern, welche nur beim Befühlen, aber bann heftig fchmerzt, als wenn barunter ein inneres Geschwur verborgen ware.

> Beschwulft auf ber rechten Balefeite, mit einer Empfindung bei Bewegung des Salfes oder bei feiner Berührung, als wenn bie Theile gerriffen ober gespannt maren, ober als wenn ein inneres Geichwur ba verborgen

mare, wovon jedoch beim Schlingen nichts

gefühlt wird.

Steifigkeit und Schmerz beim Liegen im Rreuze, wie unterkothig und wie von einem ftraffen Bande, welches nicht nachgeben will. In der Lendengegend und an der Hand=

wurzel, ein schrinnender Schmerz, wie von

einer außern Wunde.

Schmerzhaftes Gefühl, als

fdwolle der außere Sale an.

fast immermahrend; sie konnte auf ber rech= ten Seite nicht liegen vor fcmerglichem Web; beim Unfühlen ichmerzte die Stelle wie unterkothig.

Thuya. Bunbheite = Gefühl auf bem Rucken. Veratrum. Schmerz außerlich am Halfe, als

ware da die Saut wund.

18) Rlamm = Schmerz, Flemmender Schmerz.

Acidum muriat. Stechen auf ber rechten Schulter, bas fich bald in 3mangen um= mandelt.

Anacardium. Rlammartiger Druck unter und neben bem rechten, bann auch bem linken Schulterblatte, nach innen.

Arnica. Rlamm = Schmerz in ben Racenmus= feln, nebft ftumpfen Stichen nach innen.

In den Mackenmuskein, klammartiger Spann = Schmerz beim Riegen und Gahnen.

Schnell vorübergebenber Rlamm = Schmerz auf bem linten Schulterblatte.

Schmerz im Rreuze und Steifbeine; er fann nur kurze Beit sigen, wird burch Sigen gang fteif und kann bann vor Schmerz nicht wieder aufstehen; felbst liegen kann er nicht und muß fich unter heftigen Schmerzen auf eine andere Geite wenden; auf dem Rucken kann er gar nicht liegen; am meiften wird er erleichtert burch Stehen und langfames auch nicht moglich.

Rlammartige, brudende Empfindung in ber Mitte bes Ruckgrate, die fpannend wird, wenn er den Rucken gerade machen will.

Rlamm-Schmerz, fast wie Aneipen, zwischen bem rechten Schulterblatte und Ruckgrate. Berberis. Bwangender Schmerz im Rreuze,

mit Drangen gum Stuhle verbunden. Causticum. Rneipend klemmender Schmerz

im Kreuze und in den Hinterbacken. Druckenber Rlamm-Schmerz im Kreuze und

in ber Rieren-Begend, beim Gigen. Druckend flammartiger Schmerz im Rucken,

in ber Mieren=Gegend.

China. Unertraalicher Schmerk im Rreuze wie von Klamm, oder wie zerfchlagen und zerfnirscht, welcher bei ber mindeften Bewegung plogliches Schreien auspreßt.

Euphrasia. Absehender, flammartiger Rucken-

schmerz.

Ipecacuanha. Bwifden ben Schulterblattern, Rlammidmerz, bei Bewegung.

Kali carbon. Im linken und rechten Schulterblatte, klemmenbes Stechen.

Kali nitricum. Abenbe, klemmenber Ruffenichmerz.

Riemmend bruckender Schmerz im Rreuze, ben ganzen Tag anhaltend.

Ledum. Rrampfhafter, flammartiger Schmerz unter ben kurzen Ribben und gleich über ben Suften, gegen Ubend, fo heftig, daß es ihm ben Uthem verfeste und er nicht im Stande war, fich allein vom Stuhle zu erheben.

Mercurius. Unter ben Schulterblattern, ein klemmender Schmerz beim Bewegen, nach

Mitternacht im Bette.

Petroleum. 'Rlamm im Ruden und bie Ribben vor; babei Perlidmeiß im Gefichte und auf den Urmen, drei Biertelftunden lang brauf starker Schleimdurchfall.

Platina. Um Rande bes linken Schaufelbeine, hinten neben bem Rreuze, ein klammartiger Schmerz; bruckt er auf bie Stelle, fo fdmerzt fie wie gestoßen.

Im rechten Schulterblatte, ein Pulsatilla. flemmenber Schmerz beim Gigen.

Klemmender Schmerz in ber rechten Silicea. Seite bes Ractens, & Stunde lang : legt fie bie Sand barauf, fo vergeht ber Schmerz, tommt aber gleich wieber; Bormittags.

Thuya. Ploglicher, klammartiger Schmerz im Rreuze, wenn er, nach langem Stehen auf einer Stelle, die Fuße verfest; ber Rorper will umsinken.

gut, er wacht die Nacht ofters bavon auf, Viola tricolor. Im Ruckgrate, zwischen ben Schulterblattern, fcmerz, mit Schneiden und Rrie= beln auf ber Saut.

Herumgehen, aber schnell zu geben ist ihm 19) Spannen und spannenber Schmerz.

Biebend fpannenber Schmerz Acid. muriat. zwischen den Schulterblattern, der mit ei= nem ahnlichen in den unterften furgen Rib= ben wechfelt, boch bas Uthemholem nicht erschwert.

Acid. nitri. Ein schmerzhaftes Spannen im Rreuze, wovor er nicht tief athmen kann. Spannenber Schmerz in ben Nackenmusteln.

Aconitum. Spannend bruckenber Schmerz in den Lendenwirbeln, oder wie von Berfchla= genheit; zugleich mit Bauchweh, wie von Blahungskolik. Spannnen erft auf ber Aethusa Cynap.

linken, bann rechten Schulter, febr fcmera-

haft.

Schmerzhaftes Spannen in ben Lens Ambra. benmuefein.

Ammon. muriat. Abenbe, heftiges Span= nen und Steifheit im Nacken, baß fie fich nicht bewegen konnte, welches nach bem Niederlegen vergebt.

Spannen in ben Ruckenmuskeln Angustura. an der Uchfelhoble; es fallt ihm schwer, ben Urm emper zu heben.

Argilla. Beftiges Spannen im Genice, eine Stunde lang, Nachmittage.

Schmerzhaftes Spannen zwischen ben Schuls

tern, Bormittags. Arnica. In bem unterften halewirbel, Drutfen und Spannen, wenn er ben Ropf vor= biegt.

Asa. Spannender Stich in den Rückenmus= teln ber linken Geite, von unten berauf.

Spannendes Stechen in der linken Lende, anhaltend beim Gin = und Musathmen und während bes Wehens ganglich verschwindend.

Aurum. Spannen im Racken, als ware ein Muskel zu kurg, selbst ohne Bewegung, beim Bucken ftarter.

Spannenbe Rreugfdmergen, Barvta. fchlimmften Abends; er fonnte nicht vom Sibe aufstehen, noch fich gurudbiegen.

Druckend fpannende Empfindung auf ber linken Seite des Nackens, in Ruhe und Be= weauna.

Berberis. Spannend stechender Schmerz in ber Gegend bes untern Theiles ber Rucken= wirbel nach ber Lenbengegend hin.

Spannenbes Steifheitsgefühl in ber Lenbengegend, mit einer Art Taubheitegefühl, einigemal fruh beim Erwachen in ber Ruckenlage bei bebeutenber gahmigteit im Korper und Warmegefühl im untern Theile des Ruckens und im Areuze, als wenn bieware, bis in das Rreug, die Suften und ben bintern Theil ber Oberfchenfel berab.

Druckender ober fpannender Schmerg in ber Lenden = und Mierengegend, bald einer Seite allein, bald beiber, oft auch über bas Rreuz, die hintere Begend bes Bedens und bisweilen felbst in die Baden binab verbreitet, mit Steifheits = und Cahmigfeite= ober Gefcmulftgefühl im Ructen und ben Untergliedmaßen und Warmefenfation in ben leidenden Theilen, bieweilen auch einer Art Taubheit darin; die Empfindungen wechseln auch manchmal in ber Lenden = und Rreuzgegend.

Brennend (pannenber Schmerz in ber Len-

benaegend und im Rreuze.

Druckend spannende oder preffende Em-pfindung im Rreuze tief innerlich, bei hobem Grade mit bem Gefühl, als wenn die Kno- Ignatia. (Im Rreuze und auf ber Bruft, ein chen auseinander getrieben werden follten, beite oder fumfendem Befuhle barin, haufig fruh beim Erwachen im Bette bemerkbar, Kali carbon. Beftiges Spannen im Genice, im Sigen und Liegen fcblimmer, meift lange anhaltend, oft zuruckkehrend, bisweis Ien burch erfolgten Stuhlgang ober Ub= gang von Blabungen vermindert oder ver-Schwindend, manchmal nur auf einer Geite burch Bucken vermehrt.

Bismuthum. Spannender Druck auf ber rechten Seite bes Salfes, bei ben Salewirbein,

in Ruhe und Bewegung.

Calcarea. Spannen im Nacken; fie kann ben Laurocerasus. Spannen in ber rechten Seite

Ropf nicht breben.

Camphora. Spannenber Schmerz in ben Racten = und hintern Salemusteln, beil ieder Bewegung und Drebung bes Salfes heftiacr.

Carbo veg. Im Rreuze, Gefühl von Ralte,

Zaubheit und Spannung.

Spannschmerz und Steisheit im Rreuze. Carbo animal. Stechenbes Spannen im rechten Schulterblatte, fruh. Schmerzhaftes Spannen zwischen

Schultern, burch Reiben etwas erleichtert,

im Stehen.

Castoreum. Im Rreuze, ein ichmerzhaftes Spannen, beim Musftreden.

Causticum. Bei schnellem Aufrichten bes Rorvers und Dreben bes Ropfe, ein Spannen in ben Ractenmuskeln.

Chelidonium. Schmerzhaftes Spannen an einem fcmalen Streifen ber rechten Sals= feite nach ben Schultern gu, wie in einer Flechse, Nachmittags im Sitzen.

Cicuta. Schmerzhaftes Spannen über bas

rechte Schulterblatt.

Colchicum. Brifchen ben Schulterblattern, ftechend fpannender Schmerg, am meiften Manganum. Biebend fpannender Schmerg von beim Bewegen, fo bag er eine Beile lang frumm geben mußte. Colocynth.

Lenbengegend aufgetrieben ober eingeschlafen Conium. Spannenber Schmer; im Rucken.

Unter beiden Schulterblattern, fcmerg= haftes Spannen in ben Musteln, in ber Rube, das durch Emporheben ber Urme febr verftaret wird.

aphne. Spannender, zusammenziehender Schmerz im Rucken, bis zum Kreuze herab. Daphne. Graphites. Schmerzhaftes Spannen im Racten und in der rechten Salsfeite, bei Bewegung des Ropfes.

Spannen und Brennen in ber Saut der rechten Salsseite, nach dem Mit=

tagseffen.

Spannen in der Begend bes linken Darm= beine, beim Biegen bes Rumpfe nach biefer Geite.

Hepar sulph. Die Nacht, fpannende**r** Ructenschmerz, am schlimmften beim Wen=

ben des Rorpers.

fpannender Schmerz beim aufrecht Steben.) oft mit Schweres, Barme = oder Taub- Jodium. Rheumatifches Spannen in der rechs

ten Salsfeite.

das bei Bewegung des Ropfes noch schmerzhafter wird.

Spannendes Drucken, wie heftige Ermubung, vom rechten Schulterblatte bis in's Rreug, an der rechten Seite in den Rucken binein für fich, auch fruh im Bette, befon= bers aber beim Kahren.

Spannschmerz unter'm linken Schulter=

blatte, beim Uthmen.

bes Nackens, bei Bewegung bes Ropfes bemerkbar.

Lycoperdon Bovista. Im Genicke Span= nen und beim Mufdrucken Schmerz wie von

einem Schlage.

Schmerzhaftes Spannen in ber rechten Balefeite, bei Bewegung bes Ropfes, und babei ein Bucken im linken Ohre.

Lycopodium. Rheumatisches Spannen im Ructen und ber rechten Bruftfeite, ftarfer beim Einathmen.

Ein spannender Druck im binken Schulter= blatte, als wenn ba ein Bugpflafter zu gie= ben anfinge.

Magnesia sulphur Spannen und Stechen im Nacken und gwifden ben Schultern.

Schmerz in den Halswirbeln wie Spannen mit großer Empfindlichkeit bei Beruhrung. fo daß sie nicht darauf liegen konnte; burch Schen erleichtert.

Spannen in den Flechsen ber rechten Ge=

nichfeite, in Rube und Bewegung.

Spannen im Genick und zwischen ben Schultern, fruh beim Auffteben.

beiden Schultern an, über ben Racten ber= über, ale mare ba ein Band festgeschnurt.

Murias Magnesiae. Schmerzhaft fpannenbes! Bieben in der rechten Baleseite, wie in den Klichsen.

Spannendes Gefühl zwischen den Schul-

tern und im Rucken binunter.

Natrum. 3m Sigen und Beben, Span= nen im Racten, bei Bewegung des Ro= pfes arger.

Spannen und Bieben zwischen ben Schultern, im Freien, bei ausgezogenem Rocke, mo ihm der anwehende Wind empfindlich mar.

Spann's und Biehschmerz zwischen ben Sabina.

Schultern.

Meußerst beftiges spibiges Stechen zwischen ben Schultern, & Stunde lang; dann Sets chen im gangen Rucken, beim Einathmen arger; bei Bewegung bes Rumpfes, Spannen am gangen Ruckgrate, burch Geben erleichtert, Abende und den gangen folgenden Tag.

Spannenber Schmerz im Rucken, nach bem Mittaaseffen unb auch bes

Machts.

Spannen im Rucken, beim Bebuctt= bas beim Musftrecken vergebt;

Nachmittags.

Natrum muriat. Sige in ber Nierengegend und Spannung, felbst im Gigen; bann macht Spazieren balb mube.

Strecken und Dehnen nothigt.

Gin Strammen in ber linken Ruckenseite. Natrum sulphur. Absehendes Reißen und Spannen in ben Riechsen ber rechten Sale: feite, im Gigen. Lenbenmusteln, beim Gigen. Niccolum. Feines Stechen und wie Spannen Sulphur. Beim Gebudtfigen, Spannen

im Genice, bei Bewegung.

Spannen im Rucken, und 3wicken im Nabel. vor dem Mittageeffen.

Nicotiana. Brennen und Spannen in ber

Saut der rechten Salsfeite. Nux vomica. Die Gegend bes Rreuzes und der Lenden ift wie gespannt und thut bei

Berührung weh.

Spannenbes Stechen im Ruck-Oleander. grate, beim Wehen und Stehen.

Oleum animal. Gin harter fpannender Druck am Nacken: sie muß ben Ropf vorwarts halten und kann ihn nicht umdreben. Rach= mittaas.

Plumbum. Spannen im Benick, mehr rechts, bis ins Dhr bei Seitenbewegung des Ropfs. Psoricum. Spannender Schmerz im Racten, welcher fich bis zur Schulter erftrect, als wenn fie ichlecht gelegen hatte.

Pulsatilla. Biebend fpannender Schmerz im

Macten.

Biehend spannenber Schmerz in ben Lenben. Ratanhia. Heftiges Bieben und Spannen in der linken Salsfeite, Ubenbs im Steben.

Gin ziehender ober fpannender Schmerz vom Genicke aus an ber gangen Wirbelfaule binab, wie im Ruckenmarke, nach bem Mittaaseffen.

Rhododendron. In ben linten Salsmuskeln, ein spannender Schmerz, felbst in der Rube.

Spannenber, rheumatifcher Schmerz in ber rechten außeren Salsfeite, mit Bieben bis hinter bas Dhr.

Rhus. Der Nacken thut ihm bei Beme= gung weh, wie fteif und fvannend.

Spannendes Schneiden über die Schulters blatter berüber.

Es fahrt ihm beim Bucken wie ein Stich in's Rreug, und es blieb ba fo ein arges Spannen, als wenn bie Theile zerriffen wurden; er mußte eine Zeitlang gebuctt bleiben; brauf im Bette ein ftarter Schuttelfrost, ohne Durft.

Sassaparilla. Spannen im Benicke und Ste= chen bafelbit, bei Bewegung des Ropfes.

Im linken Schulterblatte, Sepia. fchmerz, gegen Ubend.

3mifchen ben Schulterblattern, Spanns fcmerz.

Silicea. Spannend giehender Schmerg im rechten Schulterblatte.

Im Benicke, wie gefpannt.

Staphisagria. In ben Racten = und ben linken Schultermuskeln, ein Drucken und Spannen.

Im Ructen, ein Spannen, was jum Strontiana. Reifenbes Spannen im Nachen, als murben die Flechsen in die Sohe gezo= gen, außerft fchmerzhaft und oftres wieder= Kehrend.

Spannenbes Bieben in ben Rucken = unb

folgenden Tag.

und Stechen im Benicke, bas beim Mus-

ftreden vergebt. Nach Erwachen vor Mitternacht, heftiges Reißen und Spannen an ber linken Ceite bes Nactens, bei Bewegung bes Ropfes, die nur ichwer gelingt, ift es, als maren bie Rlechjen zu furg, und fie mußte ver Schmerz ichreien, ber in ber Rube ge= linder mar; die Racht hindurch und ben

heftiges Spannen mit Berfchlagenheites schmerz zwischen ben Schulterblattern und im Genice; bei Bewegung bes Ropfes geht ber Schmerz bis in die Achsel; von fruh bis Abende.

(Schrectliche Rreugschmerzen beim But ten, wie eine Spannung, als wenn Mues ju furg mare; bie Schmerzen gingen uber ben Unterleib in bie Berggrube und bis in's Rnie.)

3wischen ben Schulterblattern Beh; beim Liegen und Bewegen fpannt's.

Spannung zwischen ben Schulterblattern und an ber einen Balefeite.

Spannichmerz in ber linken Seite bes Ruckens, bei Bewegung ber Urme.

Taraxacum. Spannendes Stechen im Rucken, Lycopodium. Frofteln im Rreuge. nach ber rechten Geite gu.

Teuerium. Rheumatisches Bichen und Spannen links im Rucken, unfern der Uchfelgrube.

Thuya. Spannichmerz im Kreuze. Zincum. Im Ruckgrate, ein rheumatisch span-

nender Schmerg.

Spannen und Drucken unterhalb bes rechten Schulterblattes, am Rücken hinab und nach ber Uchselhöhle hin.

3wischen den Schulterblattern, nabe am Ranbe des rechten, fpannender Druck.

Druckendes Cpannen im Rucken, unter'm

rechten Schulterblatte.

Spanngefuhl, wie von einem Pechpflafter, nahe am inwendigen Rande des rechten Schulterblattes.

Sehr hestige rheumatisch spannende Schmer= gen in der Mieren =, der Lendengegend und

auf ben Schultern.

20) Knacken in ben Wirbeln.

Acid. nitri. Rnacken ber Balewirbel. Cocculus. Schmerzhaftes Rnacken ber Bals: wirbel bei Bewegung des Ropfes.

Magnes. Fruh, ein Anaden in ben Bale-

wirbeln bei Bewegung.

Magnes arct. Aniftern ober Anaden in ben Balewirbeln, befonders im Atlaswirbel, bei Bewegung.

Bewegung bes Ropfes.

Nux vomica. Rnacken der Balemirbel bei Bewegung bes Ropfes.

Oleum animal. Rnaden im Gelenke bes Nackens, beim Aufrichten des Ropfes.

Pulsatilla. Rnaden in ben Schulterblattern bei ber mindeften Bewegung, fruh. Zincum. Beim Beben knadt es im Rreuge.

21) Frostgefühl oder Schweiß im Rucken.

Actaea spicat. Raltegefühl vorzüglich im Rreuze.

Agaricus. Beftiges Reißen und Raltegefühl in ber linken Suftgegend, bas im Gigen febr heftig ist, beim Aufstehen und Gehen sich aber vermindert.

Argilla. 3mei Tage nach einanber, Froft im Rucken, mit Stechen und Coneiden barin. Bryonia. Ein frampfhafter Schmerz zwischen

ben Schulterblattern, fast wie Schauber. Calcarea. Ralte und Taubheitegefühl auf ber Geite bes Ructens, worauf er beim Cina. In ben Lenben, ein Ermubungefchmerg, Mittagefchlafe gelegen hatte.

Carbo veg. Im Rreuze, Gefühl von Ralte,

Zaubheit und Spannung.

Causticum. Schauder im Nacken bis in's Gehirn, Abends.

China. Bei ber geringften Bewegung, Schweiß im Nacten und Rucken.

Frost im Rucken, mehre Tage lang. Phosphorus. Raltegefühle an ber Halsseite und Neißen baselbst, nach dem Mittageeffen.

Silicea. Frostigkeit im Rucken.

Spongia. Gefühl von Kalte auf bem Rucken, in ber Wegend ber letten Ribben.

Sulphur. Fast ben gangen Zag anhaltenber Schweiß im Raden, bisweilen mit Schauber und Raltgefühl.

22) Taubheitsgefühl, Mattigkeit, Schwade, Schwere.

Acid. nitricum. (Er hat keinem Salt im Macken).

Actaea spicat. Mattigkeitsgefühl in Kreuze. Agaricus. Das Ruckgrat thut ihm weh, wenn er sich buckt, als ware es zu fchwach, bie beim Borbeugen bes Korpers zunehmende Last zu halten.

Dhne sich anzulehnen, fallt es ihm schwer, gerade zu sigen, weil Ruckenmuskeln zu schwach die

scheinen.

Ambra. Ruckenschmerz, als wenn bie Ge-barme gusammengepreft maren, und eine Schwere darin, als wenn er fich nicht auf= richten konnte.

Natrum. Knaden ber Salewirbelbeine, bei Ammonium. Beim Buden entfetliche Kreuge schmerzen: es ift ihr, als wenn die Muskeln nicht Kraft genug hatten, den Korper zu halten, der immer vormarts fallen will; beim Aufrichten erleichtert, Nachmittags.

Asarum. Schweregefühl am Salfe und Em= pfindung, ale murben Mueteln durch Bin=

den zusammengedrückt.

Schmerz im Rreuze, wie von Er= Aurum. mudung.

Bryonia. Gin Schmerz im Genicke, wo es an's hinterhaupt grangt, wie Schmerz und Schwäche zugleich, als wenn ber Ropf Schwach mare.

Calcarea. Ratte und Taubheitsgefühl auf ber Geite bes Ruckens, worauf er beim Mittageschlafe gelegen hatte.

Capsicum. Gefühl von Schwäche über ben gangen Racten, als fen er belaftet.

Carbo veg. Im Rreuze, Gefühl von Ralte, Taubheit und Spannung.

Schwere im Rucken und Beklommenheit

auf ber Bruft.

als hatte er lange gestanden. Schmerz in ben Lenben und bem Ruck-

grate, wenn er fich zur Seite ober ruchmarts beugt, als hatte er fich fehr ermudet.

Rigelnder Mubigkeiteschmerz über bem Kali. Rreugbeine.

Rreugschmerz, wie Schwere.

Laurocerasus. Ermubungeschmerz im Rreuze, beim Aufrichten.

Menyanthes. Gefühl einer Schwere zwischen ben Schulterblattern, im Beben; er muß fich immer vor = und ruckwarts biegen, um es zu lindern.

Natrum. Schmerz im Kreuze, wie große Schwere, ber ploglich im Sigen entsteht

und burch Bewegung vergeht; Bormittags. Natrum muriat. Schwach im Rreuze, wie lendenlahm; er konnte weder recht fteben, noch geben, im Liegen ift's ihm am beften, ben gangen Sag, am schlimmften nach bem Acid. nitri. Jucken im Nacken. Mittagseffen.

Petroleum. und Steifheit im Rreuge und Steißbeine.

Schwäche im Kreuze, nach Gehen im Freien.

Schwere im Rucken.

Dructen im Ructen und ichwer mube brin. Phosphorus. Schwäche im Kreuze, wie ein= geschafen, im Sigen und beim Aufstehen vom Sise.

(Beim Liegen, eine Schwere und Mudig=

feit im Rucken.)

Platina. Im Genicke, eine Schwäche, als

konne fie ben Ropf nicht halten.

Spannendes Taubheitsgefühl hinten im Genice, gleich am hinterhaupte, wie gufammenaebunden.

hatte er einen Schlag babin bekommen, eine Urt empfindlichen Taubheitsgefühls.

Psoricum. Im Rreuze, wie Schwache.

Unter bem Schulterblatte, ein Pulsatilla. Schmerz, wie von einer Schwere.

Rhus. Schmerz im Genicke, wie eine ichwere Last, wie Blei, wovor er nicht liegen Lonnte.

Einfacher Schmerz, wie von Mu-Sabadilla. bigkeit, boch empfindlicher, im gangen Rukten, ber in furgen 3mifchenraumen balb verfdwand; bald wiederkam. Er kommt im Argentum. Geben; hin und her bewegen hilft nicht bagegen, aber wenn er fich fest, ben Rucken hohl macht und sich fest anlehnt, last er nach.

Sepia. Fruh, beim Erwachen, eine Schwere im Rucken, als wenn fie fich nicht gut wenben und aufrichten konnte, ober als wenn Arnica. fie unrecht gelegen hatte; fast wie Ginge- falsche

schlafenheit.

Spongia. Das Kreuz und die hinterbacken

find fehr taub.

Sulphur. (Bieben und Schwache im Rreuze.) Auf ber tinten Ruckenseite, Gefühl von Mus Arsenicum. bigfeit, wie von ju großer Unftrengung bies auf ben Un fer Theile, bei Bewegung bes Urms.

Fruh, Schwere im Rucken, als hatte er Asa. schlecht gelegen, und Mubigkeit, als hatte er Atriplex olida.

nicht ausgeschlafen.

Tart. emeticus. Im Rreuze, vor und bei Baryta. Auf bem Ruden, arges Juden, Zag bem Aufflehen aus bem Bette, ein Schmerz, und Racht. als wenn man etwas Schweres barauf ge-l

tragen båtte: nach bem Aufstehen ver= ging es.

Ruckenschmerz, wie von Ermubung, befon= bere nach bem Effen und im Gigen.

Druckendes Mudigkeite-Gefühl in ben Salemusteln, bicht am hintertopf, befonders auf ber rechten Seite.

Veratrum. Schwere bes Ropfs im Genicke; die Halsmuskeln wollen den Ropf nicht halten.

23) Jucken, Rragen und Ausschläge.

Jucken am Halfe, beim Gehen im Freien. Abends, eine große Mubigkeit Acid. phosphor. Ausschlag auf dem Schul= terblatte, welcher nicht judt, aber beim Be=

taften weh thut.

Rothe Bluthchen an bem Salfe, ber Bruft und bem Rucken, porzuglich über ben Schul= terblattern, welche bloß beim Berühren und Reiben der Rleider empfindlich find (am meiften die auf dem Bruftbeine) und fich vorzüglich Abends zeigen, bes Morgens aber zum Theil verschwunden sind, zum Theil aber an 14 Tage bauern.

Juckendes Freffen in der Gegend ber Len=

benwirbel, welches zum Kragen reigt.

Judender Stich über bem Ufter, am Steißs beine und auf dem Bruftbeine.

Beim Sigen, im Schwanzbeine Gefühl, als Aconitum. Krabbeinder Schmerz im Ruckgrate, wie von Rafern.

Agaricus. Rigelndes Jucken im Rucken.

Schmerzloses Jucken im Ammon. muriat. linken Schulterblatte, bann Spannen im Rucken.

Ammon, carb. Der gange Oberleib ift roth, wie mit Scharlach überzogen.

Anacardium. Rricbeln in ben Schulternblat=

tern, wie wenn Umeifen unter ber Saut liefen, ober als wenn ber Theil eingeschla= fen ware.

Ein kigelnd judenbes Stechen zwischen ben Schulterblattern, wie von eis nem heftigen Floh = ober Muckenstiche, konnte nicht genug fragen.

Rriebein, wie von Gingefchtafenheit, auf bem linken Schulterblatte.

Rriebeln im Ruckgrate, bann in ben

falfchen Ribben bis zum Magen.

Stechendes Juden auf bem Schulterblatte. Seitwarts am Nachen, ein Bluthchen, mas beim Befühlen ftechend und wie Geschwur fchmerat.

Um ben gangen Sals herum, auf den Uchfeln und in den Seiten, eine Urt farbelofer, beißender Ausschlag.

Juden auf bem rechten Schulterblatte. ex olida. Juden auf beiben Schultern, beim Schlafengehen.

Um Rucken, viel Juden, mit Ausschlag.

Budenbe Bluthen im Naden, bicht an ben Digitalis. In ber linken Benbenseite, freffen= Ropf = Haaren.

Belladonna. Der Rucken, vorzüglich bie Schulterblatter find mit großen, rothen Bluthen bebeckt; bie gange Saut fieht roth und schmerzt bei Berührung wie wund, bie Spiten ber Bluthen aber fein ftechend.

Blutschmar auf der Schulter. (Ein figelndes Sucken auf bem linken Schulterblatte.)

Judendes Stechen am rechten Schulter: Graphites. blatte, das zum Rragen reigt.

Stechendes Juden an ben Schulterblat= tern, das durch Rragen vergeht.

Berberis. Brennendes Juden in ber untern Gegend bes Ruckens.

Gingelne Bluthchen auf bem Rucken.

Jucken in ber Lenbengegenb, bieweilen brennend ober beißend ober ftechend, wie pon Saaren ober Mucken.

Buden im Rreuze, brennend, beißend, ober

mit feinen Stichen.

Calcarea. Bluthen=Musschlag auf dem Kreuze und ben Sinterbacken.

Muf dem Rucken, Musschlag mit Giter gefüllter Bluthen.

Cannabis. Rechte, neben bem Schulterblatte, juttende, feine Stiche, die nach Rragen vergehen.

Carbo veg. Stechendes Jucken in ber Begend bes Steißbeins, Abends im Bette.

Stechendes Juden am Salfe und Nacken

und rothe Flecte bafelbft.

Einzelne gerftreute, rothe, ungleiche Rleckchen mit empfindlichen Sucken am Salfe, Mbenbe.

Causticum. Einzelne, judende Stiche im Rreuze.

Ein Juden in der Saut des Ruckens. Biel Juden auf Ruden und Waben. Ein Blutschwar auf bem Rucken.

Friefel im Raden, zwischen ben Schulter= | Manganum. blattern und auf bem Bacten, mit Sucten. Eine febr juckende und naffende Rlechte im Macken.

China. Gin frabbelnbes Juden auf bem Steiß= beine, mas durch Reiben nur auf turze Beit veraeht.

Cicuta. Ein rothes Blaschen auf bem rech= ten Schulterblatte, mas beim Unfuhlen fehr schmerzt.

Cocculus. Gin Juden im Ruden, Abende nach bem Musziehen ber Rleiber, mit einem rothen Bluthen = Musichlage.

Daphne. In der Gegend der Schulterblatter und am rechten Sinterbacken erscheinen nach porgangigem Juden kleine Erhöhungen ber Saut, Die bei Beruhrung beißenb ichmerzen, burch's Reiben ber Rleiber balb aufgeben und etwas Blut austaffen, immer aber bei Berührung noch beißen.

des Sucken, bas zum Kragen nothigt.

(Bluthen = Musschlag auf bem Rucken.) Drosera. Buckenber Stich im Steißbeine, beim Gigen.

Dulcamara. Eine angenehm kitelnbe Em= pfindung am außern Rande bes rechten Schulterblattes.

In der Mitte bes rechten Schulterblattes, ein kigelnder Stich.

Urges Jucken über bem Ufter, am Steißbeine, wo es naft und ichorfige Riecke anfest.

Guajacum. Freffendes Juden auf bem Ruden am Zage.

Jodium. Juden über ber rechten Sufte.

Jucten unten am Rreuge.

Rigelnder Mubigfeite = Schmerz über bem Areuzbeine:

Juden im Ruden neben bem Laurocerasus. rechten Schulterblatte.

Jucken und Laufen wie von Flohen zwi= fchen ben Schultern.

Ledum. Rleine, rothe, immermahrend jut-

Benbe Bluthchen auf bem Rucken. Gin Blutschmar auf bem Schulterblatte.

Lycopodium. Beftiges Juden am Rucken, Mbends.

Zwischen ben Schulterblattern und im Nacten, große Musichlags-Bluthen, brennen= den Schmerzes.

Magnes arct, Bwijchen ben Schulterblattern, wie Gludfen und Rriebeln.

Magnesia. Brennendes Juden im Rreuze. über ben Sinterbacten.

Magnesia sulphur. Laufen und Jücken im Rucken, wie von Laufen; Radmittaas und Ubende.

Beftiges Juden im Ruden, gum Rragen reigend, wornach fleine Bluthen gum Bor-Scheine tommen.

Budend ftechenber Schmerz in ber Mitte bes Ruckens, nach ber linken welcher durch Reiben mit ber Seite zu, Hand verging.

Mercurius. Pockenartiger Ausschlag gleich uber bem Ufter, bructenben Schmerzes im Sigen.

Jucten am Kreuzbeine, beim Gehen. Stechendes Jucken am Rreugbeine, beim

Geben. Jucken auf bem Rücken, Abenbs im Bette.

Rigelndes Juden auf ber linken Geite bes Ruckens, bas zum Rragen nothigt.

(Ein brennendes Jucken und eine Bige bes gangen Ruckens, am meiften beim Geben im Freien.)

Buckelchen und Schwärchen auf den Schulterblattern und am Bauche.

Juden im Rucken, am rechten Schulterblatte.

Rriebeln und judenbes Umeifenet Laufen auf bem gangen Rucken.

Natrum muriat. Um Rreuze, ftarkes Jul- Sulphur. Im Nacken, bicht an ben Ropfhagfen, Abende, im Bette.

Bluthen = Musschlag auf bem Rucken mit

Juden, Abende im Bette.

Oleander. Jucken am rechten Schulterblatte. Oleum animal. Judenbes Stechen im linken Schulterblatte an der Achselhohle.

Plumbum. Starkes Juden auf bem Steiß= beine über dem Ufter, das durch Rragen verging.

Psoricum. Drucken und Jucken im Rreuge. Pulsatilla. Bon ben Schulterblattern an bis anhaltendem Jucken, vorzüglich Abends beim Mustleiben.

Juden im Ruden und über ben Lenden. Ruta. Stechendes Jutten zwischen ben Schul- Acid. nitricum. Rreug : und Rudenschmerz. terblattern: burd Reiben verging's nicht. Sabadilla. Brennend friebelnd ftechende Em-

pfindung zwijchen den Schulterblattern. Sabina. Rriebeln über ben Rucken, im Genick anfangenb.

Sassaparilla. Rriebeln im Rreuze, außerlich, fast wie Umeifenlaufen, Bormittage.

Senega. Beftiges Brennen und Juden unter ber Saut ber gangen Rudenflache, befon= bers aber zwischen ben Schulterblattern.

Sepia. Ueber ben Suften, rothliche, flechten= artige Flecke.

Im Racten, ein judendes Bluthchen. Silicea Bucten im Ructen.

Bluthen-Ausschlag im Nacken. - Juckende Bluthen im Nacten, wie Reffel=Musichlag. Ein Blutschwar im Raden.

Juckender Stich in den rechten Spigelia.

Ructenmusteln.

Juden im Rucken, am linken Schulter= blatte, mas burch Kragen nicht verging. Gine rothe Ausschlags = Bluthe am Balle,

bei Berührung mund ichmerzend. Um Salfe, etliche rothe Bluthen, beim

Berühren wund fcmergend.

Spongia. Nachts, ein brennenbes Juden, was zum Kragen reizt, vorzüglich auf bem Ruden; er schlummert nur und wirft fich ftets herum, bei durftlofer Sige über ben gangen Rorper, besonders gegen Morgen.

Squilla. Musichlag von gang rothen, in ber Spige mit etwas Giter angefüllten Bluthden auf bem Rucken, mit flichartigem Jutfen und nach bem Rragen mit brennend ftechenbem Jucken; ben folgenden Tag war jedes mit einer Rrufte bedectt.

Bwischen ben Schulterblattern ein thaler- Anacardium. großer Fleck aus bichten, boch nicht zusam= menfließenden Bluthchen oder Anotchen gufammengefest, mit figeindem Juden, wie von einem Floh, was nach bem Kragen fich Angustura. in ein brennend ftechenbes Sucten verman-

belt, aber nach einiger Zeit barauf wieder zum frabbelnben Juden wird.

ren, eine Drufe geschwollen und entzundet, mit judenber Empfindung.

Taraxacum. Unschmerzhaftes Laufen im Rreuze. Thuya. Reben bem Rreuge, ein juckenber Blutschwar, mit großem, rothem Rande.

Viola tricolor. Sucten in ben Ruckenmus= teln, bas nach Rragen vergebt.

Jucten im rechten Schulterblatte.

Vitex agnus cast. Freffendes Bucken am Racten und an verschiedenen anbern Stellen.

in bie Mitte bes Ruckens, Bluthchen mit 24) Befondere Schmerzen und Bebin= gungen, unter benen Schmerzen an obgedachten Theilen entstehen.

> Ruckenschmerz nach ber geringften Ber= faltuna.

Schmerg zwischen ben Schulter-

blåttern.

Agaricus. Ruckenschmerzen, als ob man fich anhaltend gebuckt hatte.

Ungeheurer Rreugschmerz im Gigen und Liegen, durch Bewegung erleichtert.

Beftiger Schmerz im Rreuze, beim Mufs fteben vom Gige, verhindert ben Ror= per in die Bobe zu richten und die Schen= fel zu bewegen.

Ruckenschmerz, ale wenn bie Ge= Ambra. barme aufammengepreßt maren, und eine Schwere barin, ale wenn er fich nicht aufrichten fonnte.

Ammonium. Rreugichmergen, bei Bemegung und beim Geben vermehrt.

Rudenichmerz, bei Bewegung.

Ammon. muriat. Ungeheurer Rreuz= schmerz weckt fie Nachts 1 Uhr aus bem Cchlafe, und bauert bis 4 uhr; qu= gleich lahmiger Schmerz in beiben Suften und an den außern Flachen der Dberfchens tel, uber dem Rnie, und diefe Theile fcmers gen noch ben folgenden Bormittag beim Be= fühlen.

Rreuzschmerzen, Bormittags 10 uhr, und spater Mattigkeit ber Oberschenkel: wahrend des Monatlichen.

Rreugschmergen im Geben, daß fie nicht

gerade gehen konnte.

Mle fie Abende nach dem Nieberlegen eine Stunde geschlafen hatte, wecte fie ein fürchterlicher Kreuzschmerz, sie schlief zwar oftere ein, der Schmerz wedte fie aber im= mer auf's Neue.

Rechts neben bem Rudarate im Schulterblatte Schmerz, wie von anhal= tenbem frumm Gigen, mas boch nicht vorausgegangen mar.

Fruh, im Bette, Schmerz im Rreuze, als wenn alles gebrochen mare; fie konnte nach bem Aufstehen nichts von ber! Erbe aufheben bis nach etlichen Stunden; bann hunger, nachgehende Leibschneiden unb Lariren, zulest fchleimig.

Argilla Schmerk in der Nierengegend.

Bufammenschraubendes Gefühl im rechten Schaufelbeine.

Arnica. Im Rreuge, Schmerg, als fei inmenbia etwas zerriffen.

Gichtartiger Schmerz im Rucken und in ben Gliedmaßen.

Befuhl, ale wenn bas Rudenmart einaefprust murde, mit einer Erschutterungs= Empfindung.

Rudenschmerk, besonders am rechten Schulterblatte.

Ungreifender Ruckenschmerz, besonders un=

term Schulterblatte.

Rann nicht mehr arbeiten wegen Rucken-

fcmerz. Asarum. Schmerz links im Raden, wie wenn burch allzu heftige Unftrengung ein Bund Duskelfafern aus ihrer Lage gekommen ware, ber fich bann über ben Ropf und die Schultern verbreitet.

Barvta. Ruckenweh, als hatte er zu hart gelegen.

Belladonna. Rrampfhafte Empfindung in ber linken Lendengegenb.

In die Schulterblätter übergehender Schmerz

bes Ropfe. Im Giben, auf ber linken Bismuthum. Seite bes Ructens, Schmerz, wie von vie-Iem Bucken.

Borax. Rreugichmerz beim Spazieren. Rreugschmerz und beim Stuhlgange viel Schleim.

Bryonia. Schmerz im Genicke, wie nach Berkaltung.

Rreugschmergen, die das Beben fehr befdwerlich machen.

Calcarea. Beim Kahren, Web in ben Len-

ben und ber Mierenaegenb. Schmerz im Rreuze; wenn er gefeffen

hatte, konnte er oft kaum wieder fich aufrichten.

Beim Burudbiegen, Schmerz im Ruckgrate.

Cannabis. Links neben bem Steißbeine im Rnochen, ein Schmerz, als stemmte man biefen Theil gewaltsam gegen einen harten Rorper.

Es verfest ihm oft ber Ruckenschmerz ben Athem.

Capsicum. Rudenschmerz beim Bucken. Carbo veg. (Arger Rreugschmerg; fie kann nicht figen, es ift bann wie ein Pflock im Ruden; fie muß ein Riffen unterlegen.)

Carbo animal. Gefühl, ale zoge es ihr auf einer kleinen Stelle im Racten bie Saut in die Sobe.

Kreuzschmerz im Sisen, als sollte bas Monatliche eintreten.

Schmerzhaftiakeit ber linken Seite bes Ruckens; sie kann nicht barauf liegen , 3 Rachte hindurch.

austicum. Kreuzschmerz; sie fühlt schmerz= lich jede Bewegung bes Korpers im Causticum. Rreuze.

Chamomilla. Comerz im Rreuze, vor=

züglich in ber Racht.

Rachts, unerträglicher Schmerz in ben Lenben und bem Suftgelente, wenn er auf der entgegengeseten Seite liegt.

China. (Dehnender) Schmerz im Rreuze, wie von einer ichweren Laft ober wie nach Bucten. Cicuta. Ructwarts beugende Ruckenftarre. -

Wie ein Bogen gefrummter Rucken. Schmerzhafte Empfindung ber innern glache ber Schulter=

blåtter.

Nach Tische, Empfindung, Cina. murbe die Lendengegend gleich über ben Buf= ten mit einem ftraffen Bande gufammenge= schnürt.

In den Schulterblattern Wehthun, wenn er sie beweat.

Cocculus. Bittern im Rucken.

Coffea. Rreugichmerz beim Gehen.

Conium. Rreugichmerz beim Buruchtiegen. Daphne. Schmerz im Rreuze, ber fich über alle Theile des Rorpers verbreitet.

Schmerz im Rreuze, mehr im Gehen als in ber Ruhe.

Ein Siedt im Ruden, welcher burch Datura. Berührung und für fich fchmerzt.

Dulcamara. Rreuzschmerzen, wie nach lan= gem Bucken.

Schmerz im Genicke, als hatte ber Ropf eine unrechte Lage gehabt.

ben Rackenmusteln , schnurenber. Schmerz, als murbe ber Sals umgebreht. . Fruh im Bette, auf bem Euphorbium.

Rucken liegend, bekommt er einen frampf= haften Schmerz in ben Rudenwirbeln. Ferrum. Schmerzen im Rreuze beim Muf=

fteben vom Gige.

Graphites. (Schmerz im Rreuze, wie ein Greifen und Drehen mit einer Bange bann ichmerzt's auch in ben Urmen unb Unterfußen, als wollte es fie auswarts breben.)

Beftige Genictschmerzen.

Beim Dreben bes Ropfes auf bie linke Seite, Befühl, als wenn hinter bem Ohre ein harter Korper von der Große eis nes Gies vorlage.

Beftiger Rreugschmerz, wie nach langem

Buden.

Raden und Schultern ichmerzen beim bars auf Liegen und Ummenden, von den gefchwols tenen Drufen an ber Seite bes Balfes, bie boch felbft nicht weh thun.

Gratiola. Gefühl im Nacken, als wenn ihn bort Jemand mit ber Sand hielte.

Helleborus. Gin bumpfer Schmerz im lin= fen Schulterblatte, bei Bewegung ftar= fer schmerzend.

Rreuzweh, wie von Blahungen, als konn= ten diese nicht abgehen, gegen Abend, im Siben.

Einfacher Schmerz im Schulter= Ignatia. blatte, burch Bewegung bes und wenn der Urm hangt, vermehrt.

Schmerz im beiligen Beine, auch beim Liegen auf dem Rucken, früh

im Bette.

Kali carbon. Fruh im Bette, Aufblahungs: schmerz in ber Rreuzgegend, mit Gefühl, ale wenn sich bort große Blafen anstemmten, und Stuhlbrang, mas alles nach Blahungs= abgang vergeht; früh im Bette. Rach einigem Gehen ober Stehen,

Kreuzschmerz.

Arge Kreuzschmerzen mit wehenartigem Bauchweh und Abgang von Scheibefluß.

Schmerz im Kreuze bloß beim Buruckbiegen; in ber Ruhe nicht.

Defters Schmerz gleich über bem Rreuze, beim Sigen.

Urge Ruckenschmerzen.

Schmerz im Genick beim rudwarts Biegen bes Ropfe.

Kali hydriod. Schmerz am Kreuze, wie zum Monatlichen, mit zweimaligem Durchfallstuhle.

Rachts, heftiger Kreuzschmerz, baß fie

nirgende rubig liegen konnte.

Wie eingeschraubt im Kreuze, sehr schmerz= haft. Kali nitricum. Rudenschmerz beim But-

ten, woran er nie im Leben litt.

Des Morgens beim Erwachen, Weh im Rreuze bis in ben linken Sypochonder, bas fich in einigen Stunden verlor.

Des Morgens beim Erwachen that ihr das Rreuz weh, es ließ sie nicht liegen, sie

mußte fogleich aufsteben.

Hoftige Rreugschmerzen, Rachts, bie fie vom Schlafe wedten und nicht wieder ein= schlafen ließen.

Rachmittage, Rreuzschmerz, mit abs wechselnbem 3wicken im Bauche, worauf

Abends harter Stuhl erfolgt.

Ein heftiger Areuzschmerz weckt fie Rachte 2 uhr aus bem Schlafe. Ruckenschmerz im Gigen, ale Lachesis. ob etwas im Ruckgrate und in ben Schultern ftate, mit Drang, tief zu athmen und lich vorwärts zu beugen.

Ledum. Lentenweh nach bem Gigen. Schmerz im Kreuze beim Mufftehen vom Gige. Lycopodium, Arger Kreufichmerg; er barf gewaltsam ein, fich beim Gigen nicht gerabe richten und Oleum animal. muß frumm figen.

Rudert , Darftellung 2r Bb.

Rreugschmerz fo heftig, bag es ihm bie Bruft gufammenzog, bei Magendrucken und Bufammenschnuren bes Unterleibes.

Magnesia. Schneller, burchbringenber Schmerz

im Steißbeine.

Magnes. Rudenschmerz beim Stehen und

ruhig Siben.

Schmerz im Rreuzgelenke, fruh im Bette, beim Liegen auf ber Seite und am Zage beim langen Borbucken.

Unhaltenbe Ruckenschmerzen Magnes arct. im Steben, Beben und Gigen, als wenn

er fich lange Beit gebuckt hatte. Magnes austral. Freffen und Beigen auf

bem Rucken. Greifender Schmerz im Rreuze, Mercurius.

vorzüglich beim Stehen, vom Geben etwas gemildert.

Im Kreugenochen Schmerg, wie von eie nem harten, unbequemen Lager.

Rreugichmerz, welcher beim Gigen fich min-

bert.

Beißender Schmerz im Rücken, besonders während des Sigens.

Bwischen ben Schultern, wo ber Sals anfangt, beim Dreben bes Ropfs und wenn er (beim Liegen), den übrigen Rorper men= bet, heftiger Schmerz, ber, wenn er etwas aufhob, fo heftig ward, daß er die Bahne jufammenbeißen mußte.

Murias Magnes. Rreugichmerzen.

Nach Spazierengehen bie heftigsten Rreugschmerzen.

Beftige Ruckenschmerzen, Zag und Nacht: fie tann nur auf der Geite liegen; Rachts ift ber Schmerz am größten, und auch vermehrt beim Sprechen und tief Athmen.

Augenblickliches Rreuzweh, bas auf einige Zeit das Bucken oder gerade Richten beinahe

unmbalich macht.

Natrum muriat. Rreugichmerz, beim Muf= richten nach langem Buden.

Nach einigem Buchen thut bas Rreug

weh.

Bei einigem Umbrehen bes Ropfs thut das Genick web.

Niccolum. Rreugschmergen, bei Rufe und Bewegung, Nachts und fruh.

Radtlicher Schmerz im Nux vomica. Rreuze, ber bas Umwenden im Bette hindert.

Bon Bugluft, Schmerz im Rreuze, als moute es brechen; fie mußte frumm gehen. Schmerz, bei Bewegung bes Ropfe, amifchen ben Schulterblattern und im Macten.

Oleander. In ber rechten Ruckenfeite, ein Schmert, als ftemmte man ba eine Sand gewaltsam ein, oder wie von Berheben.

Rreugschmerz, vorzüglich beim Gigen heftig.

14

Schmerz im Steifbeine beimt Petroleum.

Sigen. Beim Muffteben vom Gige, ftarfer, balb vorübergehender Schmerz im Rreuge. Arger Rudenschmerz; er kann sich nicht rubren.

bas Ructgrat, wie von Erichutterung.)

Schmerz im Racken.

Beftiges Beißen an ber rech= Phellandrium. ten Geite bes Rreugbeines, fo ploglich, daß

fie zusammenfuhr.

Phosphorus. Gefühl, als wenn sie Jemand auf beiden Schulterblattern fest pacte, beim Beben und Tragen eines vollen Topfs mit beiben Sanben.

Rreuxichmers über bem heiligen Beine und Darmenochen, der mit großer Mattigfeit bes gangen Rorpers verbunden, und vorzüglich im vorgeneigten Sigen fehr beschwerlich war, porzüglich nach bem Mittagseffen.

Rreuxichmers beim wieder Mufrichten nach bem Bucken und beim Stehen,

weniger beim Geben.

Mach langem Sigen, Kreuzschmerz. Biel Rreugschmerz und Ruckenweh, bag er faum vom Gige auffteben fonnte.

fdmerz.

Nach Geben, Ruckenschmerz.

Periodifch wiederkehrende, unertraaliche Ructenschmerzen, welche bas Geben hindern. Schmerz, wie ein Pflock, im linken Schul- Sepia. Schmerz im Rreuze. — Schmerz terblatte.

Prunus spinosa. Zwei Boll unter bem I'nten Schulterblatte, neben ber Wirbelfaule, cin Schmerz, als wenn mit einem Pflode

hineingestoßen murde, beim Buden. Proricum. Beftigfter Genickschmerz, blog in ber Stube, im Freien verschwindet er wieder. Stutt er ben Ropf auf die Band, deucht ihm berfelbe forperlos, als konne er mit ber Sand gleich burchfahren.

Ungeheurer Rudenschmerz.

Rreugschmerzen.

Pulsatilla. er bie Racht unrecht gelegen hatte.

Rudenschmerz zwischen ben Schultern, als wenn man fich lange gebucht hatte und fich bann wieder aufrichtet; burch Geben vergeht's.

Schmerz im Rreuze beim Aufrichten und Buruct biegen bes Dberforpers, mel-

cher burch Borbucten vergeht.

Schmerz im Rreuze beim Borbuden, welcher beim Aufrichten des Oberkorpers und Buruchbiegen vergeht.

Schmerz im Rreuze nach bem Giben; er kann fich kaum aufrichten, und kaum

buden.

Schmerz im Rreuze, bes Abenbe, wie von zu vielem Bucken, welcher am meiften beim Stehen und Sigen gefühlt, burch Rudwartebiegen des Ruckens bingegen und burch Gehen erleichtert wird; babei Mubig= feit in den Fußen, welche gum Gigen nothigt. (Bom Fahren in bequemen Bagen fchmerzt Ranunculus. Fruh, Kreuzschmerz und Tragheit bes gangen Rorpers, nach einem unrus

higen Schlaf mit Traumen und Pollution. Fruh, beim Muffteben aus bem Bette,

Ructenichmerz.

Rhus. Beim Gigen thut bas Rreuz fo weh, wie nach allzu ftartem Bucken und Biegen bes Ruckens.

Wenn er auf ber Seite liegt, thut ihm bie Sufte, und wenn er auf bem Ruden liegt, das Rreuz weh.

porzuglich ben angrangenden Theilen ber Sabadilla. Bei Bewegung bes nadens, Schmerz barin.

Arger Schmerz im Rreuze, beim Bes hen. — Schmerz im Kreuze, mit Frosteln. ibina. Rechts am Halfe, Schmerz auf eis Sabina. ner fleinen Stelle, durch Druten vermehrt; lang fortgefest verliert er fich eine Beile, beim Geben im Freien.

· Steter Kreuzschmerz, ber zum einwarts Bieben nothigt, wo es bann wohlluftig

schmerzt.

Bei langerem Sigen, heftiger Ruden- Sassaparilla. Schmerzhaftigfeit im Genice, bei Bewegung des Kopfes, fruh, das sich im Laufe des Tages verliert.

Beftiger Rreugschmerg, im Buden, ber

bei Bewegung nicht vergeht.

im Rreuze, beim Geben, Nachmittags.

Rudenichmerz, bloß im Gigen, ja felbft beim geringften Giben.

Ruckenschmerz, bloß beim Geben, wels

cher ihm ben Athem verfett. Alle Morgen, Schmerz oben im Rucken, wenn er fich ein wenig fest anzieht.

faft fogleich, in ber Stube kehrt er fogleich Silicea. Schmerz bes Steifbeins, wie nach langem Fahren im Bagen.

Starter Rreugfdmerg. Fruh, nach dem Erwachen, beim Un= fange ber Bewegung, Rudenschmerz, was weiterhin vergeht.

Schmerz im Genice, ale wenn Spongia. Ploglicher Schmerz zugleich in ben Bruft = und Rudenmusteln linker Geite, als brangte fich ein breiter, mit Spigen verfebener Rorper herauf - ein breiter Drud mit vielen, feinen Stichen.

Dumpfer Schmerz in der Gegen's der Vers einigung bes rechten Darmbeins mit bem

Rreugbeine, im Steben.

Squilla. Schmerzhafte Empfinblichkeit ber Haut von einer hufte zur andern, über ben Ruden heruber.

Staphisagria. Kreuzschmerz weniger im Gehen hindernd, als beim Aufstehen vom Sige, beim Wenben bes Rorpers im Bette, und bei jeder Seitenbewegung.

Sulphur. Schmerz über bem Rreuge beim Gehen, aber im Siten nicht. Schmerz im Kreuze beim Aufftehen

pom Gibe.

Rudenfdmerz beim Buden. - Gefühl im Rucken, wie von langem Bucken.

Tart. emeticus. Beim Benden des Balfes, über bem linken Schulterblatte, und auch beim Anfassen, schmerzliches Wehthun, bas ploglich kommt, und bann anhaltend

Schulterblatte.

Strontiana. Kreuzschmerz, vorzüglich in ber Thuya. Abende, gleich nach bem Niebers Rube. Ruckenschmerzen, wie von anhaltens bem Bucken.

> Veratrum. Es liegt ihm zwischen ben Schuls terblattern, auch im Gigen; beim Wenden wird ber Schmerz bedeutend gerrend.

Schmerz im Rreuze beim Beben auf bem Gbenen bin, beim Gigen nicht.

Schmerz von den Schulterblättern bis über ben ganzen Rucken, beim harnflusse, Durft und Sartleibigkeit.

wirb, Abenbe, fpater über bem rechten Zineum. Im Rreuze, wie eingefchraubt, be im Mufrichten nach bem Gigen, Abenbe.

III. Krankheits = Erscheinungen an den obern Ertremitaten.

1) Einfach brudenber Schmerz.

a) Un Schultern und Oberarm, oder gan: Aurum. Druck auf ber untern Rlace zem Urme.

Acid. nitricum. Drucken im rechten Urme. Acid. sulphur. Auf ber linken Schulter, ein gleichfam gitternbes Druden, in ungleichen

Anacardium. Auf ber linken Schulter= bobe, ftumpfes Druden, in lang= famen Ubfagen, wie von einer fcweren Laft; es scheint im Knochen selbst zu seyn.

Drud im rechten Ober = und Bor: berarme, welcher sowohl in ben Muskeln, als auch in ben Rohr= Enochen zu senn scheintz zugleich

Mudigkeit barin.

Druckenber Schmerz in ben Muskeln bes rechten Oberarms (beim Geben im Freien). Abends, beim Sigen, ein druckenber Schmerz in ben Musteln bes linken Dberarms, bei ber Ellbogenbeuge. Gin brudend frampfhafter Schmerz in ben

Musteln unten am rechten Oberarme.

Um linten Dberarme, unweit bes Ellbo-gens, faft wie in der Knochenrohre, abfegendes, empfindliches, flumpfes Drucken, wie ein Mucken.

rgentum. Druckenber Schmerz im Rleische bes Oberarms, ber fich burch Beruhrung

sa. Um Schulterenbe bes Schluffesbeins, im Sigen, ein bruckender Schmerz.

Asarum. Gin Druck in ber linken Uchfelhoble, wie mit einem rauhen Solze.

und in der Mitte des rechten Ober=

Druck am linken Oberarme, in ber Beinhaut.

Berberis. Druckschmerz in den Urmen, vorzüglich in der Gegend starker Muskelpar= parthieen in ben Schultern, in ben Musteln an ber innern Seite bes Dberarmes, weniger im Borberarme.

Bryonia. Schmerzhafter Druck auf ber rechten Schulterhohe, bei Berührung hefriger; beim tief Uth= men bafelbft ein ftumpfes Stechen, welches fich nach hinten und außen bis in das Schultergelenk erstreckt. Calcarea. Drucken auf ber Achsel.

Camphora. Drud auf ber Schulterhobe. Causticum. Druden auf ber Achfel. -

(Druckschmerz im rechten Urme.) Clematis. Gin brudenber Schmerz am Dber-

Euphorbium. Drudenber Schmerz über bem Ellenbogen auf ber außern Seite bes linken Dberarms; fruh im Bette.

Ledum. Druck am rechten Oberarme nach

innen.

Lycoperd. Bovista. Ein Drucken in ben Achseln; babei ift ber rechte Urm geschwol= len und bei Berührung wundhaft fchmerzend. Lycopodium. Scharfer Druck auf einer kleinen Stelle ber linken Schulter, bicht am Balfe, nach hinten zu.

Magnesia. Druden auf ber Achsel. Mercurius. In ben Achseln Schmerz, wie

eine niederbruckende Empfindung.

Murias Magnes. Drucken auf ber linken

Uchfel. Drudendes Gefühl auf der Uchfel, Natrum.

das durch darauf Drucken vergeht, aber wieder fommt.

Niccolum. Drucken, wie mit einer Sand, an ber innern Flache bes rechten Oberarmes, Nachts, daß sie darüber erwachte, worauf ber Theil noch lange empfindlich blieb.

Oleander. Muf der rechten Schulterhobe, ftumpfer Druck.

Petroleum. Ein scharfes Drucken auf bem

rechten Oberarme, bas wie ein zuckender Schmerz anfangt. Platina. Auf der rechten Schulterhobe, ein

bruckenber Schmerz, als hatte er eine große Anacardium. Last barauf getragen.

Prunus spinos. Gin brudenber Schmerz auf ber rechten Schulterhohe endet in dem drei= ectigen Armmustel, und verursacht, daß er den Urm nicht in die Sohe heben fann.

Rhus. Auf ber linken Achsel, beim Schluffelbeine, Empfindung, als brucke ba Jemand. Sabadilla. Bei Bewegung bes Urmes, ein drückender Schmerz in den Muskeln des Oberarmes.

Sabina. Druckender Schmerg an ben Muskeln bes Oberarms nach innen gu; beim Unfühlen vermehrt.

Druckenber Schmerz an beiben Oberarmen, neben bem Ellbogen= gelente, nach innen, beim Unfuhlen und Bewegen heftiger.

Sepia. Rachts, Drucken auf ber Uchsel, welche wie eingeschlafen und verrentt mar.

Silicea. Schmerz in ber Schutter, wie ein Druck, ber fich bis in die hand erstreckt, und ihr das taufchende Befuhl verurfacht, als konne fie nichts Schweres heben, mahrend sie boch die Pand gehörig brauchen fann.

Meist die Nacht, arger Druckschmerz in ber rechten Schulter bis an ben Ellbogen, fobald er fich baran entbloßt und falt wird. Stannum. Busammenbruckungegefühl an ber

In der rechten Uchfelgrube, Staphisagria, ein ftumpfer, brudenber Schmerg.

Lockerer Druck auf der Uchfel, welche beim Beruhren fcmergt, als ob das Fleisch los mare, beim Gehen.

Ein herab Drucken ber Uchfel, als lage eine Laft auf ber Schulter, im Sigen.

Bartes Drucken am rechten Oberarme, nach innen, bei Berührung heftiger. Strontiana. Drucken in einem Schmalen Strei-

fen auf ber linten Uchfel. Sulphur. Drucken auf der Uchfel, wie Laft, beim Gehen im Freien.

Taraxacum. Drudenber Schmerz in ben linfen Oberarmmuskeln.

Druckenber Schmerz auf ber innern Seite bes linken Urms.

Vitex agnus cast. Harter Druck in ber rechten Uchfelhoble, bei Beruh rung heftiger.

Barter Druck im Dberarme, oben, nach außen, bei Berührung hef= tiger.

b) Am Vorderarme.

Ammon. muriat. Beim Liegen im Bette, ein Drucken im linken Unterarme, bas bei Bewegung vergeht, aber beim Mufftugen bes Urmes auf ben Tifch, beim Schreiben, fich wieder erneuert.

In beiben Borberarmen, an einzelnen Punkten, bald bier, fchmergliches einwarts Drucken.

Ein bruckender Schmerz in den Muskeln

bes rechten Borderarms.

Drucken an ber Außenseite bes linken Borderarmes.

Aurum. Drud an ber vorbern glache des rechten Vorderarmes.

Berberis. Druckender Schmerz in ber Strecks feite bes rediten Borderarmes.

Drucken an der Beugeseite des rechten Vorberarmes, etwa 2 - 3 Boll vom Sand= gelente, in einer Stelle von ber Große eis nes Zweigrofchenftuckes, ale wenn es in ben Rnochen hineinginge.

Bismuthum. harter Druck am linken Borber= arme, mehr nach unten und außen.

Calcarea. Beim Gehen, ein fcmerge hafter Druck in ben Muskeln bes linten Unterarme, der beim Be= ruhren, Stehen und Sigen fos gleich verging.

Camphora. Schmerzhafter Druck an ber in= nern Flache des linken Borderarmes.

Cocculus. Druckender Schmerz auf dem reche ten Vorberarme.

Corallia rubra. Schmerz an der Insertion bes Deltamuskels und in ber Mitte bes rechten Borderarmes, ale wenn bie genann= ten Stellen mit icharf eingesetten Fingern gedrückt murben.

Manganum. Barter Drud in ben Muse keln bald bes rechten, bald bes linken Borderarms, bicht an bem Sandgelente, in jeder Lage.

Oleander. Stumpfdruden auf bem Borbers arme, wie von einem berben Schlage.

Muf ber außern Scite des linken Borber= arms auf einer kleinen Stelle, abfebenbes Drucken.

Stumpfe Drucke am Borberarme, gleich unter dem Ellbogen.

Elbogengelenke, beim Beugen bes Urmes.

Ein bruckender Schmerz in ben Muskeln Vitex agnus cast. Druck in den Muskeln bes rechten Borberarmes, nahe am Sandge=

lenke; blof bei Bewegung. Sabina. Drudenber Schmerz an ber rechten Speiche, ber fich beim Bewegen und Unfühlen vermehrt.

Drückender Schmerz im rechten Spigelia. Unterarme.

Drudenber Schmerz über bem rechten Sandgelenke, in ber Ruhe. Spongia. Schmerz im linken Unterarme, ale wenn ber Knochen zusammengebrückt wurde.

Stannum. Druckenber Schmerg am rechten Anacardium. Drucken in ber linken Ellbogen= Worderarme nach vorne und außen. Ein hineindruckenbes Gefühl

Tongo faba. im linken Unterarme, an der Ellbogenrohre.

🗸 c) Un Zänden und Singern.

Angustura. Druckenber Schmerz innerlich im Kleifde bes linken Daumenballene.

Arnica. Muf bem Rucken ber Sand, fcmergliches Drucken.

Druckenber Schmerz vom rechten Sand= gelenke bis in ben rechten Beigefinger. Drucken an der innern Seite des Dau-

mens.

Drucken an ben Wurzeln bes Mittel = und Beigefingers ber rechten Sand; auch bei verschiedenen Bewegungen fortdauernd.

Carbo veg. Druckenber Schmerz auf bem linken Sanbruden. Cyclamen.

Schmerzhafter Druck in ben Euphorbium. Muskeln bes rechten Daumenballens, ber beim Bewegen und Berühren minder ward. Helleborus. Ein schmerzhaftes Drucken quer über ben rechten Daumen.

Kali carbon. Gin ftumpfer Druck, wie mit einem Fingerballen, auf bem linken Sand:

ruden, Bormittage. Ledum. Drud gwifden ben Mittelhandeno: den bes rechten Daumens und ben Sand- Ledum. Drud'im linken Schultergewurzelfnochen, bei Bemegung heftiger.

Prunus spinos. Druckenber Schmerz gwis ichen bem Daumen und Beigefinger ber linfen Sand.

Sabadilla. Gin bruckenber Schmerz am linten Beigefinger, der durch Bewegung ver=

Staphisagria. Unhaltend bruckenber Schmerz vom Mittelgelente bes rechten Mittelfingers Sabina. Druden in den Uchfelgelenten. an, nach vorne zu, auch in ber Bewegung Sepia. Seftiger Schmerz im Schultergelenke anhaltenb.

Taraxacum. Drudenber Schmerz in den drei letten Kingern der rechten Sanb.

Teucrium. Un ber Spige bes rechten Beige- Spongia. Druckender Schmerz an ber Spige fingers, ein bei Biegungen bruckenber Schmerz auf einer Eleinen Stelle, als wollte ein Panaritium entfteben.

Sabadilla. Ein brudenber Schmerz unter bem Viola odorata. Drudenber Schmerz in der rechten Sandwurzel.

bes linken Daumens.

Zincum. Dructen am Ballen ber linken Sand. Druckenber Schmerz im mittlern Gelenke bes rechten Beigefingers.

Absatweise bructenber Schmerz im unterften Stiede des rechten Zeigefingers, inwendig.

d) In den Gelenken.

Acid. nitricum. Im rechten Sandgelenke, ein Schmerz wie Drucken.

beuge, welches ihm ben Urm schwer beweg= lich macht und wie fchwer herabzieht; beim Weben im Feien.

Berberis. Drudender Schmerz im rechten Sandgelenke, vorzüglich auf der außern Seite, wie nach Berftauchung, in die Sand vorziehenb.

Calcarea. Im rechten Schultergelenke, ein Druckschmerz bloß in der Ruhe, nicht beim Bewegen oder Seben bes Urms.

Camphora. Schmerzhafter Druck im beim rechten Ellbogengelente, Aufftugen deffelben heftiger, wo= von sich ber Schmerz bis in bie Spand zieht.

Clematis. Beim Musftrecken bes Dber= armes, bruckender Schmerz in der Ellbogen=

beuge.

Daphne. Drudenber Schmerz am vorbern, barauf auch am hintern Rande bes linken Achselgelenks, fast noch am Oberarme.

Drosera. Scharfes Drucken in ber Uchfelgru= be, von innen heraus, in ber Rube.

Hyoscyamus. Drucken in ber Ellbogenbeuge, wenn er den Urm gekrummt still halt.

Drucken in ber linken Ellbogen= Jodium. benac.

lenfe, oder in beiden zugleich, bei Bewegung heftiger.

Druck im rechten Glibogengelenke, bei

Bewegung heftiger.

Mercurius. Beim Bubiegen bes Mittelfingere, ein bruckenber Schmerz im Mittelgelente. Ruta. Sarter Druck im rechten Gilbogenges lenke, beim Ausstrecken bes Urms heftiger.

beim Mufheben eines geringen Be= wichts - auch beim boch Aufheben des GII= bogens - wie ein empfindlicher Druck, mit Bittern der Sand.

bes linken Ellbogens.

Druckender Schmerz im hintersten Fingergelenke ber rechten Sand.

Staphisagria. Beftig brudenber Schmerz im linten Schultergetente, durch feine Bewegung ver- a) Un Schultern, Oberarm, oder am schwindenb.

Sulphur. Gin Drucken im Ellbogengelenke Acid. phosphor. beim Bewegen.

Vitex agnus cast. Druck im rechten Gubogengelenke, bei Bewegung heftiger.

Zincum. Ellbogen.

e) In den Unochen.

Druckenber Schmerz im Ober= Angustura. armknochen, wie Berschlagenheiteschmerk.

Gewaltig brudenber Schmerz in ber Mitte und ber außern vorbern Geite Argentum. Drudendes Reigen unterhalb bes bes linken Oberarmes, in dem Umfange ci= ner Querhand im Knochen, mit Schwerege- Arnica. Auf ber linken Uchfel, ziehend bruckens fuhl, fo daß fie ben Urm finten laffen muß, eine Minute lang, mit noch langere Beit nachbleibender Schwere.

Druckenber Schmerz in ber Gegend bes lich bruckenbes Reißen, wie im Anochen. ersten Gelenkes bes linken Daumens auf Asa. Im linken Oberarme, unweit bes Uchsels gelenkes, beisenbes klammartiges Drucken. vorziehend.

Bryonia. Gin Drucken auf beiben Oberarm= knochen, welches ihn Abends am Ginschlafen hindert.

Harter Druck an ben Mittelhand= Cuprum. knochen beiber Sande, bei Berührung heftiger, nicht bei Bewegung.

Magnes arct. Abenbe, Drucken auf ben linken Borberarmknochen, wie nach einem Schlage.

Magnesia sulph. Druckenber Schmerz in ber Mitte bes rechten Oberarmes, im Knochen.

Phosphorus. Schmerzliches Drucken in der Beinhaut der Oberarmrohre und der Speiche, wie Anochenschmerz.

Rhododendron. Ein schmerzhaft bruckenbes Gefühl im Mittelhandknochen bes Beige=

Staphisagria. Um rechten Oberarmenochen, Schmerz, ein unleibliches Druden in ber ben Knocher Beinhaut, in Rube und Bewegung; beim Bismuthum. Befühlen schmerzt die Stelle noch mehr.

Hartes Drucken am Mittelhandknochen bes linken Zeigefingere, bei Berührung und bei Bewegung bes Fingers heftiger.

Absetzend druckender Schmerz an den Mit= telhandknochen bes linken Daumens, bei Berührung heftiger.

Valeriana. Um Ropfe bes Dberarmenochens, ftumpfer Druck, wie mit ber Fingerfpige.

Veratrum. Schmerz in ber Mitte bes China. Reifenber Druck in ber linken Achfel linken Borberarmes, als wurde ber Rnochen gebrückt.

2) Zusammengesetter Druckschmerz.

Urme überhaupt.

Rlemmender Druck auf der rechten Schulterhobe.

Lahmiger, klemmender Druck am rechten Dberarme, nach vorne, bei Berührung heftiger.

Rheumatisches Druden in beiben Bahmiger Druck am Iinken Dberarme, nach hinten, bei Berührung heftiger.

Ammon. muriat. Brennen und Druden in ber rechten Uchsel, im Stehen.

Drudenbes Schneiben in ber Angustura. Uchfelgrube.

Drudenber Schmerz am Dberarmenochen, wie Berichlagenheiteichmerz.

Schultergelenkes.

ber Schmerz, be im aufrecht Stehen. Bom untern Theile bes linken Oberarms nach dem Ellbogen zu, abfegendes, empfinde lich bruckendes Reißen, wie im Knochen.

Druckenbes Stechen im rechten Oberarme

an der innern Flache deffelben, von innen nach außen heraus.

Asarum. Drudenbes Reißen im linken Urme in allen Lagen. Aurum. Reifender Druck in ber Mitte ber

pordern Klache beiber Oberarme.

Belladonna. Eahmiger Druck am lins ten Oberarme mit lahmiger Ems pfindung und Schwache im gangen linken Urme.

Lahmig ziehenber Druck, mit Schwache im rechten Dber = und Borderarme.

Lahmig reißender Druck an ber vorbern

Klache bes linken Oberarms.

Berberis. Drudenbes ober brangenbes Reifen im linken Oberarme hinter dem Muskels bauche bes Biceps im Anochen, von außen nach innen.

3wei brudende Rife in ber außern mitt= Iern Seite bes rechten Oberarmes bis auf ben Anochen.

Lahmiger Druck - am rechten Oberarme nach vorne.

Reißender Druck in ber Mitte Camphora. hinten am rechten Oberarme. Cannabis. Reißender Drud auf ber Schuls

terhohe, in Abfagen. Ein drudend ziehender Schmerz Carbo veg.

unter ber rechten Achfelhohle, befonders beim Bewegen fühlbar.

Lahmiger Druck am linken Chelidonium. Dberarme.

höhle und am vordern und innern Rande bes Schulterblattes.

Abfebend brudend giebenber Schmers am : Rande ber rechten Achselhohle, nach porne.

Colchicum. Defterer, reifend bruckenber Schmerz, bald in ber rechten, bald in ber linken Uchfelhohle.

Stumpf reigendes Druden rechts hinter

ber rechten Achielarube.

Brennend bruckenber Schmers am linken innern Oberarme, gleich an ber Uchfelarube.

Cyclamen. Eine Art lahmiger, hars ter Druck am rechten Dber = und Unter= arme, bem Gefühle nach in ber Beinhaut und gang innerlich in ben Musteln; er zieht sich von da bis in die Kinger und hindert ibn am Schreiben.

Daphne. Lahmig brudenber Schmerz im linten Dberarme, welcher fich bis in's Ellbogengelent erftrectt, burch's ausmarts Reugen bes Urmes vermehrt.

Digitalis. Bei Bewegung ber Urme, ipannend druckender Schmerz ber Muskeln

bes Urms und ber Schulter.

Kali carb. Drudenbes Bieben und Spannen in der rechten Uchfel mit gabmiakeitsaefühl im rechten Urme.

Ledum. Druck und Gefuhl von Schwere am linken Oberarme.

Abfegend reigender Druck am linken Oberarme, nach hinten zu, bei Bewegung heftiaer.

Petroleum. Die und ba in ben Muskeln ber Urme, ein fchnell vorübergebenber, flamm= artiaer Druck.

Ranunculus. Stide und Druck auf ber rechten Schulterhobe.

Spigelia. Reißender Druck in ber Mitte und ber innern Seite des rechten Oberarms, bei Berührung beftiger.

Gin aus Drucken und Bieben gu= Stannum. fammengefetter Schmerz auf ber linken Schulter, wie von einer Laft, fo auch am außern Dberarme und vom Ellbogen an, in ben tief liegenden Musteln bes Borberarms, welches in ber Stube allmalig vergeht.

Lahmiger Drud und Schwere bes aanzen rechten Urms, heftiger bei Bewegung, wo er fogeteich ermu-

bet, mit Mangel an Uthem.

Schnell entftehendes, und eben fo fchnell verschwindendes, bruckendes Reigen in ber Mitte bes rechten Oberarme.

Reigender Druck in ber Mitte bes linken Dberarms, nach hinten und innen, auf eine bandbreite Stelle beidranft.

Abfesend brudenbes Reifen in

beiden Oberarmen.

Staphisagria. Im rechten Oberarme, ein brudenbes Bieben, Abends im Bette.

Druckenber Stich in ber rechten Schulter,

bon unten herauf.

Drudenbes Bieben in ben Schultergelenfen. fruh im Bette und aleich nach bem Mufftes ben; bei Bewegung heftiger.

Labmia brudenber Schmers am linten Oberarme, bei Berührung beftiger; ber Urm ift gefchwächt.

Lahmiger Druck an beiben Dber = und Un= terarmen; bei Bewegung und Beruhrung beftiger.

Drudendes Bieben im breiedigen Mustel. Sulphur. Gin inneres Druden und Bieben im Urme, weniger in der Rube, ale bei Bewegung, befonders wenn er ihn ausstrecte. ober aufhob.

Gin auchendes Druden im breiedigen Mus-

fel bes Dberarms.

Teucrium. Druckend wunder Schmerz in ber linken Uchselarube, als wollte ba ein Gefdwur entstehen.

Sehr empfindlich lahmia bruckender Schmerz am obern Theile bes rechten Dberarms; hangt ber Urm ruhig herab ober wird er nur maßig bewegt, fo fuhlt er nichts, fobalb er aber gehoben wird, scheint er fehr schwer und lahmig; wird er hoch gehoben und ructwarts gedehnt, fo ift ber Schmerz am heftigften, 3. B. beim Sutabnehmen. Will er ben hochgehobenen und rudwarts aebehnten Urm abmarts beugen, fo verliert er fait alle Rraft und finet.

Valeriana. Un ber Uchsel, auch an anbern Orten, auf einer ganz kleinen Stelle, wie fcrundendes Druden ober ftumpf Stechen.

Verbascum. Auf ber rechten Achselhobe, ein mehr bruckenber, als reißenber Schmerz, melder burch Bewegung vergeht.

Zincum. Reißendet Druct auf ber Schulter,

ba wo ber Bals anfangt.

Reißen auf ber rechten Schulter und qu= gleich brudenber Schmerz in der Mitte bes rechten Dberarmes, burch Rragen vergebend : Rachmittags.

b) Am Vorderarme.

Acid. phosphor. Rlemmender Druck am Bors berarme, nach innen und unten.

Ambra. Drudend giehender Schmerz im rechs ten Borberarme bis in ben Ellbogen.

Anacardium. Drudenb fragenbe Empfinbung auf bem Borberarmenochen (in ber Rube).

Rlammartiger Druck am linken Borberar= me, welcher bei Berührung heftiger, bei Bewegung aber zu einem reißendem Drucke wird.

Drudenbes Bieben auf ber obern Rlache bes linken Borberarms.

Antimon. crud. Un ber innern Geite bes untern Theiles bes linken Borberarms, ein= marts brudenbes Bieben.

Um Innern bes linken Borber= Argentum. armes, ein trampfhaft brudenb giebenber Schmerz.

In ben Muskeln zwischen ben Ellbogen= knochen und ber Speiche bes linken Border= arms, auf dem Rucken deffetben, unweit Ledum. ben Sandwurzelknochen, ein fehr ftartes, brudenbes Reigen.

bes linken Borberarmes, von innen nach außen.

Absehend reißender Druck an der in= nern Klache des linken Borderarmes.

Berberis. Druckend klemmender Schmerz, wie Krampf, in der Beugeseite des rechten Bor- Moschus. Rlemmender Druck auf der untern berarmes, ein Paar Boll vom Handgelente.

Drudend behnendes, rudweise sich ver- Elbogen. ichlimmerndes, hochft fcmerzhaftes Reißen im Nux vomica. linken Borderarme vom Ellbogengelenk in die Ulna, vorzüglich an ihrer untern Seite, tief, wie auf und in dem Knochen bis vorn auf ber Finger, mit Schroere und Rraftlofigkeit bes Armes, als wenn sie ihn nicht in die Sohe bringen konnte, ale wenn er geschwol- Prunus spinos. len ware.

Beftiger, bruckend bohrenber Stich in ber innern Seite des rechten Vorderarmes, 4 Boll vom Handgelenke, wie wenn ein Nagel

in die Rnochen getrieben murbe.

Bismuthum. Lahmig reißender Drud Ben, bald mehr oben, bald mehr unten, welcher bei Bewegung und Berührung fich verlor.

Calcarea. Reißenber Druck in ben Musteln bes linken Unterarms, in Ruhe und Bewegung.

Camphora. Reißender Druck an ber linken

Speiche etwas über dem Handgelenke. Reißender Druck an ber innern Klache bes linken Borderarms.

Cina. Rlammartig brudenber Schmerz in ben Musteln des Borderarms, vorzüglich beim Biegen.

Cocculus. In ben vorbern Muskeln bes Unterarms, abgesettes, fehr empfindliches, fast reißendes, lahmiges Druden, vorzüglich in Ruhe.

Cyclamen. Gine Urt lahmigen, harten Drude, ber fich im Borberarme nur ichwach anfanat, sich bann aber bis in die Kinger zieht, wo er so heftig wird, daß er nur mit der groß= ten Unftrengung ichreiben fann.

Daphne. Drudenbes Bieben im rechten Gubogen, welches in die mittelften Finger ber

linken Sand herabgeht.

Hepar. sulph. In ber Ellbogenfpige fcmergt es blog bei Bemegung wie zerftofen ober brudent, nach ftartem Geben; im Freien verging's.

Nach Mitternacht, Schmerz im Ins handrucker nern bes Borberarms und über dem hands Angustura. ructen, dructend, bobrend und wie mund,

beim Befühlen fcmerzhafter, am Tage weniger.

Drückendes Spannungsgefühl in ben Musteln des rechten Borderarms, wie Ber= rentungefchmerz in allen Lagen.

Bohrendes Drucken an ber innern Seite Lycopodium. Druckendes Reißen in und an

dem Ellbogen.

Menyanthes. Rlammartiges Drucken im Un= terarme, gleich bei ber Ellbogenbeuge, meldes beim Berühren verschwindet, aber gleich wiederkommt.

Seite des linken Borderarms, nahe am

Bufammenziehend bruckenber Schmerz im Ellbogen.

Lahmig brudenber Schmerz in ber Mitte bes rechten Borberarms, nach außen.

ben Rucken der Sand in die Mittelgelenke Platina. Um linfen Borberarme, auf der Beugeseite, fast in feiner Mitte, ein flammar= tiges Wehthun und Druden, in Ubfagen.

Muf ber außern Geite bes rechten Vorderarmes, ein klammartiger Druck, der fich beim Bugreifen verschlimmert.

Ruta. Lahmiger Druck auf der außern Seite

bes rechten Borberarms.

Schmerzhaft brudendes Bieben in ber Mitte ber vordern Flache des rechten Vorderarms. am rechten Borderarme, nach au- Sassaparilla. Drudend reißender Schmerz am rechten Ellbogenbeine, der fich zuweilen bis gum Mittelhandenochen verbreitet.

Druckend ftechender Schmerz am Ellbogens beine, in den Musteln der Borderarme.

Sepia. Druckend reißender Schmerz am linken Borderarme ganz dicht an und in der EU= bogenbeuge.

Biehend brückender Schmerz über Spongia. der rechten Handwurzel.

Staphisagria. Unterhalb bes linken Gubogens, an der außern Seite ber Speiche, bruckens bes Bieben wie Rlemmen.

Dructendes Bieben in ben Muskeln bes Bor=

berarmes und auf bem Sandrucken.

Verbascum. Rlammartiger Druck am linken Ellbogen bis in den Borberarm, in allen

Druckenbes Reißen inwendig an ber ${f Z}$ incum. linken Sandwurzel, in der Gegend des Erbe fenbeines.

c) Un Sänden und Singern.

Um kleinen Finger, Acid. phosphor. ichmerzhaft brudenbes Bieben, vorzuglich am Belenke, welches vergeht, wenn er den ausgestrecten Finger in die Sand hinein biegt. Aconitum. Schneibend brudender Schmerz an ber Seite bes rechten Beigefingere, nach bem

Mittelfinger gu, in Bewegung und Rube. Anacardium. Druckenbes Reigen auf bem

Sandrucken.

Rheumatisch ziehendes Drucken auf bem rechten Sandruden, Abends.

Argentum. Reifend brudenber Gomers am! Mittelhandenochen des Daumens und in den beiden hinterften Gliedern der großen Bebe vermehrbar.

Asa. Druckendes Stechen im rechten Sandrucken. Im Liegen und in ber Rube, gieben= bes Dructen auf bem Ructen ber Kinger und Stoffe vom Vorderarme aus nach bem

Ellboaen.

Belladonna. Reißender Druck in ben Mittelhandenochen und bem vorderften Belenke des

linken Beigefingers.

Berberis. Beftiger, bruckend mublender und fumfender Schmerz auf bem Rucen ber gangen rechten Sand, in der Gegend ber erften Belenke ber Finger entstehend, mit Schweregefühl in derfelben, fo daß fie diefelbe finten laffen muß; Ubenbs. Bismuthum. Sudend reißender Drud an ben

innern Rnocheln beiber Banbe, welcher gum

Rragen reigt.

Druckendes Reißen in ben Spigen bes vierten und funften Fingers ber rechten Sand. Colchicum. Druckenbes Biehen im untern Theile und Ballen bes rechten Daumens.

Euphrasia. Rlammartiger, brudenber Schmerz in der linken Sand, worauf dann der klem= mend bruckende Schmerz auch in die Finger überging.

Graphites. Um hinterfren Gelenke bes rechten Daumens, ein bruckend reißender Schmerz, wie Bicht, mehr in ber Rube, als bei der Bewegung.

Biebend brudenber Schmerg Hyoscyamus. um bie Sandgelenke und die Sandknochel.

Gin brudendes Bieben in den innern Ranbern ber Finger, bei Bewegung.

Kali carbon. Stumpfes, brudendes Reißen in ber rechten, bann in ber linken Sand, zwischen Daumen und Beigefinger.

Magnes arct. Drucken und Bieben in ber Handwurzel, mit Unruhe im Vorberarme (wie bei Kreude und Erwartung), die ihn

immer zu beugen zwingt.

Menyanthes. Klammartiger Druck am rechten Sandgelenke und auf der Mittelhand in Rube und Bewegung.

Rlammartiger Druck am rechten Daumen-

ballen.

Sassaparilla. Druckartiges Stechen in ben Daumenmuskeln der linken Sand, in Rube und Bewegung.

Absehend bruckend ftechender Schmerz am Mittelhandknochen bes Zeigefingers ber rech-

ten Sand.

Spigelia. Druckenbes Reißen in ber Spige

des linken, kleinen Fingers.

Staphisagria. In ber Handwurzel, queruber giehendes Drucken, besonders bei Bewe= gung.

Drudend flammartiaer Schmerz am Ballen bes rechten, fleinen Ringers, bei Bemes gung ber Sand.

bes rechten und linken Fußes durch Befühlen Sulphur. Um Ballen bes linken Kleinen Kin= gers, alle funf Minuten, ein Schmerz aus Rneipen und Druden gufammengefest, wel= cher bis in ben Urm herauf ftrahlt, wenn er den Ellbogen aufftust, mit Froft; am Tage vermanbelt fich biefer Schmerz in ftarte Stiche, ebenfalls mit Froft, wobei es ihm, wie nach einer ermubenben Stras page, in allen Gliedern laa.

> Thuya. Beftiges, klammartiges Drucken an ber rechten Sand , zwischen dem fleinen und bem Goldfinger an ihren innern Seiten, mit Bigempfindung aller Finger biefer Sand. mahrend die linke Mittelhand und die gange

redite Sand eisfalt maren.

Verbascum. Beim Bewegen ber Urme, flammartiger Druck balb auf ber rechten balb auf der linken Mittelhand, welcher in Rube verging.

Klammartiger Druck am hintern Gliebe bes rechten Daumens, welcher bei Beme=

gung wieder verging.

Muf dem Ruden ber rechten Band, ein mehr brudenber, ale reißender Schmert, Viola tricolor. Drudenbe Stiche im linken Ringfinger, bloß in ber Rube, bei Beme= gung borte es auf und tam in ber Rube

wieder.

d) In den Gelenken.

Argentum. In der rechten Ellbogenbeuge, ein trampfhaft bruckend ziehender Schmerz, als wenn man ben Urm mit heftiger Bemes gung angeftrengt hatte, bloß bei Beme= gung, boch mehr beim Musftrechen, als beim Bicgen.

In der rechten und linken Ellbogenbeuge, und in beiden Rnieen, ein bruckend giehend fpannenber Schmerz (unter allen Umftanben), welcher nur bei ftartem drauf Drucken auf einen Augenblick verschwindet, aber bann

gleich wiederkehrt.

Baryta. Rlammartig bruckenber Schmerz im rechten Sandgelenke, nach außen. Bismuthum Druckendes Reißen im rechten

Achselgelenke.

Chamomilla. Bon Mitternacht an ein unun= terbrochenes, feines, empfindliches Druden in ben Gelenkbandern und ber Knochenhaut bes Urmes, von ber Uchsel an bis in bie Finger, welches einem Bieben ober Reigen ahnelt; tief in der Nacht ist's am schlimm= ften, vorzüglich wenn man auf bem Ructen liegt, und am beften, wenn man fich auf ben ichmergenden Urm legt.

Druckartiges Reißen im linken Guajacum.

Sandgelenke.

Biebend brudenber Schmera Hyoscyamus. um die Banbgelente und Banbenochel.

Kali carbon. Rlemmenber Druck im rechten - Adsselgelenke, schmerzlicher beim Athem= holen.

Ledum. Reißender Druck im linken Teucrium. Druckenbes Reigen in ben rechten Schultergelenke, bei Bewegung

heftiger.

Druck und reißender Druck mit Gefühl von Schwere, an verschiedenen Stellen des reche ten Armes, vorzüglich in den zum Arme bei Bewegung um vieles heftiger ward.

Ruta. Reißender Druck im rechten Sandgelente, bei ftarter Bewegung heftiger.

Schmerzhaft druckendes Bieben im hinterften Gelente ber letten beiben Finger, Nachts.

Druckenbes Bieben im mittelften Gelenke

ber rechten brei Mittelfinger.

Stannum. rechten Sandgelente, bei Bewegung heftiger.

Druckenbes Bieben in ben Staphisagria. Schultergelenken, fruh im Bette und gleich nach bem Muffteben; bei Bewegung beftiger.

e) In den Anochen.

Anacardium. Drudend fragende Empfindung auf bem Borderarmenochen (in ber Rube). Angustura. Druckender Schmerz am Ober-

armenochen, wie Berichlagenheitefchmerz. Argentum. Drudenbes Reifen in den Sand-

wurzelfnochen beider Sande.

empfindlich bruckendes Reißen, wie im Anochen. Druckendes Bieben in ben Sand = und

Fußwurzelfnochen, bei Bewegung. Berberis. Beftig bruckend behnender Schmerz im linken Oberarme, ziemlich in ber Mitte als wenn etwas losgebruckt werden follte, fo bag es bis in den Knochen binein weh thut. Bismuthum. Lahmig reißender Drud am rechten Borberarme, befon= bers heftig in den Sandwurzels

Enochen.

Colocynthis. Drudend ziehender Knochen= fcmerz in ben Armrohren, in der Ruhe, besonders unter dem Ropfe des Schulterknochens und über bem Sanbgelenke, wo es auch beim Erheben des Armes, wie in ber Beinhaut fcmergt.

Drudend brennender Schmerz in Daphne. ben linken Sandwurzelknochen; fruh nach

bem Mufftehen aus bem Bette.

Lahmiger und brudenber Schmerz in ben

Mittelhandenochen ber rechten Sand.

Stannum. Absegend brudenbes Reißen in ben Sandwurzelenochen, Mittelhandenochen und binterften Gliebern ber Finger ber linten Hand.

Druckend ftechendes Brennen im außern Rande des Mittelhandknochens des linken, kleinen Fingers.

außern Mittelhandenochen.

Druckend reißender Schmerz in den rech= ten Sandwurzelknochen, der durch Busam= mendrucken mit ber andern Sand vermehrt wird, bald nachläßt, bald wieder erscheint. gehorigen Gelenken, in benen ber Schmerg Thuya. Im gangen Urme, in ber Beinhaut ber Knochenrohre, ein muhlend ziehender Schmerz bis in die Finger, mit einem Drutfen, wie von innen beraus; beim tief Muf= bructen bis auf die Beinhaut Schmerzt es, als wenn bas Fleisch los mare.

3) Einfach reißender Schmerz.

Druckend reifender Schmerk im a) In Schulter, Oberarm oder im Arme überhaupt.

> Acidum muriat. Reißen in ber rechten Uchfel. bie auch außerlich bei Berührung fcmerzte, Bormittags.

Es reift von ber Mitte bes Dber = und Borderarmes schmerzhaft gegen einander, Vormittags.

Reißen in beiden Oberarmen und Baben,

Vormittags.

Acid. nitricum. Reißen im Urme, befonbers bei Bewegung, was sie auch im Schlafe ftort.

Acid. phosphor. Reißen in ber linken Uchfel und in ber linken Sand.

Arnica. Bom untern Theile bes linten Ober- Acid. sulph. Budenbes, feines Reifen, balb armes nach bem Ellbogen gu, abfegenbes, im rechten Urme allein, balb vom Daumen aus durch ben Arm bis über die rechte Bruft; im Gigen.

Ein ichmerzhafter Rig an ber hintern Rlas de des rechten Oberarms, unterhalb des Uchfelgelenkes, und bis zu felbigem hinauf. porn und etwas einwarts auf bem Knochen, Aconitum. Reigenber Schmerz in ber Schuls ter, von dem Urme herab, bis in die Sand= wurgel, ja bis burch die Finger, faft nur bei jeber Bewegung; unter bem Schmerze ist die Sand blau.

Agaricus. Reißen im linken Dberarme. Ambra. Reißen in beiben Uchfeln.

Reißen, fruh, im rechten Urme. Ammonium. Reißen in der rechten Uchfel,

Abende im Gehen. 3mei Riffe in ber linken Schulter, gegen

bie Bruft gu.

Reißen in ber rechten Uchfel gegen ben Elbogen herunter, Rachmitttags.

Ammon. muriat. Beftiges Reißen im linten Urme, bis in die Finger, ben gangen Bor= mittag, wie in ben glechfen, bei ftarfer Bewegung vergebend.

Reifen in beiden Uchfeln, beim Erwachen por Mitternacht.

Reißen in beiben Schultern und im Ratfen, und Berichlagenheitsichmers im gangen Rorper, befonbere im Rucken, fruh nach dem Aufstehen; bei Bewegung arger, und nach und nach von felbft vergebend.

Schmerzhaftes Reißen an ber innern Flathe bes linken Oberarmes, bann an ber außern Rlache bes rechten Dberfchenkels, von der Bufte abwarts, wie im Anochen; im Sigen.

Reißen an ber Mitte bes rechten Oberar= mes, ber auch beim Druck empfindlich mar. Anacardium. In Ubfagen wiederholtes Rei-

Ben durch Urme und Beine zugleich.

Argentum. Reißen auf ber Schulterhohe und am Ropfe bes Schulterinochens.

Reißen in ber Pfanne am Schulterbeinkopfe, das sich bis in's Schluffelbein erftrect.

Reißen im linken Oberarme.

Argilla. Reißen bie und ba in den Urmen, Tag und Nacht.

Schmerzhaftes Reißen; balb in ben Uchfeln,

bald in der Mitte am Oberarm. Reißen von dem rechten Finger bis in die

Uchsel, früh.

Reißen in der Mitte bes Ober = und Un=

terarms, Bormittags.

Reißen in ber linten Uchfel, bas balb vergeht, ober beim Aufheben bes Urms fich mindert.

Defterce, aber aussegendes Reißen in bei-

ben Achselaruben.

Reißen im rechten Oberarme und zugleich an ber außern Flache bes linken Rniece.

Reißen im rechten Oberarme und zugleich

im Ellbogengelente, frub.

Reißen an ber innern Alache bes rechten Dberarms.

Reißender Schmerz in Urmen und Arnica. Hanben.

Atriplex olida. Reißen im rechten Oberarme, Abenbs.

Feines Reißen im linken Oberarme, am ftareften beim Entblogen beffelben.

Berberis. Herumziehendes Reißen in ben Urmen. Reißender Schmerz am außern Theile bes

Dberarmes, nach bem Ellbogengelenke zu. Leichtes Reißen wie unter ber haut an ber außern Seite des linken Oberarmes, etwas

über der Mitte. Reißen in der innern untern Seite des

linken Oberarmes. Reißender Schmerz in ben Muskeln ber

innern Seite des rechten Oberarmes. Bryonia.

ber Urme herab. Calcarea. Reißen im Urme bis in bie Banb.

Reißen in der Uchfelhoble.

Reißen im Knochen bes rechten Oberarms ber innern Flache, beim darauf Drucken ver= gebend.

Schmerzhaftes Reißen von ber Mitte bes rechten Oberarms bis zur Mitte bes Borberarms, burch Reiben gemilbert.

Reißen in ber Mitte bes rechten Dberarms. Carbo veg. Reißen im linken Oberarme.

Beftiges Reißen im rechten Dberarme, bes

fonders beim Bewegen. Carbo animal. Reißen in ber rechten Uchfel, bas burch Bewegung und Reiben vergebt, Bormittags.

Reißen in ber linten Schulter.

Schmerzliches Reißen im linken Dberarme

knochen, gegen ben Ellbogen zu. Rach Mitternacht, Reißen in ber Mitte bes rechten Dberarmes, beim Liegen auf diefer Seite, bis fruh 4 Uhr; fie konnte vor Schmerz nicht einschlafen.

Castoreum. Defteres Reißen in beiben Achfeln und über ben Anicen im Dberichenkel.

Beftiges Reißen im Achfelgelenke, und von ba im Knochen herunter bis in's Ellbogens gelent; vor Mitternacht.

Reißen von ber Mitte bes rechten Dbers armes bis zur Mitte bes Unterarmes.

Ronnte gar nicht ichlafen, wegen heftigem

Reißen im Oberarme, Rachts.

Reißen im Oberarmknochen bis Causticum. zum Ellbogengelenke, in welchem es am meiften ichmerat.

Dumpfes Reifen in Arm und

Hand.

Chelidonium. Reifen im Fleische bes linken Dberarmes, gleich unter dem Uchfelgelenke, Bormittags.

Reißen in ber Mitte bes rechten Dberarmes.

wie im Marke.

Reißen in den Muskeln des rechten Oberarms. China. Reißen, erft im linken, bann im rechs ten Oberarme.

Cicuta. Reißenber Schmerz im gangen linken Urme, bis in die Finger.

Coffea. Reißen im linten Urme, baß fie ibn nicht gut bewegen fonnte.

Conium. Reißen durch die Dberarme, Abenbs im Bette.

Beftiges Reißen in ber rechten Graphites. Achfel, burch außere Barme vergebend, Nachts.

Reifende Schmerzen im linken Gratiola. Dberarme, gleich über bem Ellbogen.

Hepar sulph. Feines Reißen in der linken Udiel.

Bon falter Buft, Reifen im Ignatia. rechten Urme und auf ber rechten Geite bes

Ein nervofes Reißen im Innern Indigo. Gin Rif im linten Achselgelente, im Siben, Nachmittags.

> Schmerzhaftes Reißen über dem Ellbogen bis in's Achselgelenk, im Sigen; Nachmittags. Kali carbon. Reißen im linten Obers arme, zuweilen bis in bie Achfel.

Reißen im linten Urme von oben bis in's Handgelenk.

Reißen im obern Theile bes rechten Oberarms und im Ellbogen.

Bewegung.

Beim Stricken, Reißen in ber rechten Achsel, das nach Bewegung vergeht, Nach= mittaas.

Rube.

Heftiges schmerzhaftes Reißen im ganzen linken Urme.

Reißen im rechten Oberarme, über ber Ellbogenbeuge., Ubende.

Kali hydriod. Heftiges Reißen in der linken Achsel.

Flachtiges Reißen in ber rechten Udifel, und bann außerst heftiges Reißen im rech-

ten Ohre.

Kali nitricum. Reißen im rechten Urme, Rachmittaas und Abends arger, vor=

Buglich aber in ber Schulter.

Bei Bewegung außerst schmerzhaftes Reißen im rechten Urme bis an bas Sand= gelenk; der Urm ift dabei wie ftarr; durch Reiben nicht, wohl aber burch ftarkere Bc= wegung erleichtert.

Das Reißen im rechten Urme, bas einige Beit aussest, fommt Machts wieder, mahrend sie auf der rechten Seite lag; wah=

rend bes Monatlichen.

Reißen in der rechten Uchfel, das sich bis in die Finger erftredt, Rachts. Schmerz weckt fie um 11 Uhr aus bem Schlafe, und fie konnte erft um 4 uhr wieber einschlafen. Dabei scheint es ihr, als wenn bie Uchsel weiter herausstande; sie Fonnte auf feiner Seite liegen.

Schmerzhaftes Reißen in der linken Uchsel,

was sich ofters erneuert

Reifen in ber rechten Uchfel, mit Schweregefühl. Der Urm Scheint ihr fast wie taub, und ber Schmerz nimmt fpater auch bas Bandgelenk ein, und weckt fie Rachts aus bem Schlafe.

Reißender Schmerz weckt sie Nachts aus bem Schlafe auf, balb wenn bie Uchfel im Schlafe unbebeckt ift, balb auch unter ber burch Barme befanftigt.

Reißen in ber rechten Uchfel mit Ginfchlafen der Finger, welches sie Nachts aus

bem Schlafe weckt.

Laurocerasus. Schmerz fast wie Reißen in ber linten Achfel, burch Reiben nicht ver- Murias Magnes. Reifen in ber rechten ober gehend.

heftiges Reißen in der linken Uchfel, burch

Reiben vergebend.

Reißen auf der rechten Achsel.

Ein ploglicher, heftiger Rif in ben Mus-

teln des Oberarms.

Reißen in ber Mitte beiber Oberarme wie im Rnochen, burch Reiben nicht vergebenb. Ledum. Gin reißender Schmerz in ben Armen.

Reißen in ber linken Achsel, bei Rube und Lycoperd. Bovista. Heftiges Reißen an ber außern Seite bes linken Oberarmes, wie im Knochen, Nachmittags.

Starkes Reißen an ber innern Seite bes

littags.
Reißen in ber linken Achselgrube, in ber Lycopodium. Reißen vom Halse an, in ber ube.

Binlegen und in ber nacht.

In volliger Ruhe am Tage und beim Liegen, die Nacht, arges Reißen vom Salfe an, bis in's Schultergelent, fo baß fie bes Radite nicht bavor einschlafen fann, boch zu mindern durch Liegen auf ber bofen Seite am Tage vergeht co von Bewegung, ja felbst fcon, wenn fie ftrictt ober naht; wenn fie an dem Theile falt wird, fo wird's fchlimmer.

Reißen im rechten Dberarme.

Magnesia. Reißen in ber rechten Uchfel, bas fich nach und nach in den untern Theil bes Schulterblattes zieht, fruh.

Schmerzhaftes Reißen in ber rechten Uchfel. was von ba nach bem rechten Schluffelbeine

und ber Bruft geht.

Reißen in der linken Uchfel bis zum GILbogen.

Beftig reißende Schmerzen von ber linken Schulter bis in's Sandgelenk herab, beim Mufheben bes Arms, fo wie in ber Ruhe.

Schmerzhaftes Reißen in der rechten Uchsel bis in's Sandgelent; beim Umwenden ber Sand tam ber Schmerz auch in bie Kingers gelenke.

Reißen über bem rechten Ellbogen bis in die Mitte des außeren Oberarms.

Magnesia sulphur. Reißen im ganzen rechs ten Urme.

Beftiges Reißen in ber linken Uchfel, in

ber Ruhe, Radmittage.

Reißen an der hintern Flache bes Ober= armes, fruh im Bette, welches nach Muf= fteben erleichtert mar.

Reißen in ber untern Flache bes Dber=

Manganum. Gin heftiger Rif außerlich in der rechten Uchsel, mit nachfolgendem Sucken. Dede. Im erftern Falle wird ber Schmerz Mercurius Reifen im rechten Schultergelente, den Oberarmrohren und im Sandgelenke (im Rnie = und Suftgelente und den Rohrknochen bes Oberschenkels).

Reißen im rechten Urme auf ber innern

Flache.

linken Udfel.

"Go heftig reißenber Schmerz in der rech= ten Uchsel, und von da herab bis in ble Fingerfpigen, baß fie es nicht aushalten zu tonnen glaubt; fie tann ben Urm nicht aufheben; lagt fie ihn hangen, fo fuhlt fie fich erleichtert.

Reißen vorn in ber rechten Uchfel, und am Urme herab bis in die hohle Band.

· Reifen wie im Marte bes rechten Oberarmes, bann auch im linken.

Reißen in ben Musteln bes rechten Ober=

armes, an ber außern Seite, Natrum. Etliche schmerzhafte Riffe in ber rechten Schulter.

Seftiges Reißen in ber linken Achfel, wo-

Reißen im rechten Deltamuskel, das durch

Reiben vergeht.

Reißen in beiben Achsein, bas oftere ausset.

Heftiges Reißen im linken Achfelgelenke und von da an der außern Flache des Armes herab bis an den kleinen Finger; durch Bewegung wird es erst arger, vergeht aber bann baburch.

Des Nachts, bei Schweiß, Reißen im rechten Urme bis in die Finger, mit Schwasche; nach dem Ausstehen vergehend.

Ein Riß an der hintern Hache des linken Obercames, über dem Ellbogengelenke, wie im Anochen.

Im Stehen, Reißen an ber außern Flache best linken Oberarmes im Deltamustel;

Bormittage.
Natrum sulphur. Reißen im rechten Oberarme gleich unter bem Achselgelenke, im Siben.

Reißen in ber Mitte bes linken Oberarmes, scheinbar im Knochen; Rachmittags. Niccolum. Defters ein starker Ris, balb im rechten, balb im linken Arme im Sigen

årger. Ein Rif in ber rechten Uchfel, beim

Aufheben bes Urmes; Radmittags. Oleum animal. Feines Reifen von ber vorbern Flache ber Mitte bes Oberarms bis gegen bas handgelent, im Jimmer.

Reißen von der rechten Uchfel bis in bie

Mitte des Oberarms hinunter.

Reißen in der vorbern Flache bes rechten Oberarms, mit Gahnen.

Paris. Reißen in der linken Schulter.

Reißen in ben Adfeln, bis in bie Finger. Petroleum. Reißen im rechten Oberarme. Phellandrium. Reißen in ber rechten Achsel, bas balb vergeht.

Ein feiner Rif in bie linke Uchfel, nach

both.

Reißen in ber innern Flache bes rechten

Oberarms bis in die Achsel.

Phosphorus. Reißen von der linken Achsel im Salse hinauf, durch Reiben nicht vergehend, und zugleich Reißen im rechten Knie, burch Reiben vergehend.

Reißen in ber linken Uchfel, wie im Ano-

den, von felbft vergebend.

Schmerzhaftes, baid vorübergebendes Rei-

Ben in ber linken Uchfel.

Reißen am rechten Oberarme, an ber au-

barauf kam es an ber obern Fläche bes rechsten Unterarms zum Vorschein, wo es zus gleich sichtbar hüpfte.

Reißen in ber linken Uchsel, be=

sonders Nachts, im Bette.

Rheumatischer Schmerz in ber rechten Achsel big zu ben oberften Ribben.

Fruh, nach bem Erwachen, rheumatischer Schmerz in ber rechten Uchsel.

Reißen in der linken Schulter, bei Ropf=

Steifen im linken Urme und ber Sand. -

Reißen im Oberarme.

Plumbum. Fliegendes Reifen im rechten Arm.
— Ein Riß unter bem rechten Arme.

Reißen im linken Oberarm, innerer Flache.
— Reißen im rechten Oberarme unter ber Uchsel.

Reißen in ber untern Flache bes linken Obers arms; burch Reiben ging es in ben Ellbogen. Reißen unter bem linken Oberarm, fruh.

Ein Riß in ber Mitte bes rechten Oberarms. Psoricum. Reißen in ber linken Achfel, Rachs mittage und Abende in ber Ruhe.

Pulsatilla. Reißen in den Muskeln bes Oberarmes.

Ratanhia. Reißen in ben Schultern.

Reißen von der rechten Uchsel durch ben Urm herab bis fast an's Handaelenk.

Reißen in beiben Oberarmen, von ber Achsel bis in die Ellbogen.

Rheum. Reißen in ben Oberarmen und in ben Fingergelenten.

Rhododendron. Fruh, im Bette reifenber Schmerz in ber Schulter.

Deftiges Reißen in ber rechten Schulter, mehre Ubende im Bette und bes Rachts ben Schlaf fibrent.

Rhus. Reifen in beiben Oberarmen; bei ber Arbeit wird's schlimmer, fie muß die Arme sinken laffen; auch unter bem Bette schmerzen sie mehr, und beim brauf Fuhlen thut's im Rnochen web.

Reißen im Uchfelgelenke und oben im Schul-

terblatte.

Im Urme heftig reifenber Schmerg, am heftigften beim ftill Liegen.

Sabina. Reißender Schmerz in ber linken Uchfelhohle und oberhalb ber linken Bruft= warze, burch Berühren vermehrt.

Sassaparilla. Seftiges Reißen in beiben Uch= feln, was fich allmalig in die Ellbogen ver=, breitet und bort vergeht, oftere wiederkehrend.

Reißen in der linken Achsel bis in die Finger, von Nachmittags bis Abends.

Reißen im gangen rechten Urme, von ber

Schulter bis jum Sandgelenfe.

Reifen im gangen linken Urme, bis zu ber Daumenspige, mit brudendem Schmerze auf ber Bruft.

Un der obern Flache des linken Oberarmes bis gegen das Sandgelenk, gewaltiges Reis

Ben, mit Stechen in ber rechten Bruftfeite.! Ubends.

Sepia. Reißen im linken Oberarme, auf einer Eleinen Stelle über bem Ellbogen.

Silicea. Ein schmerzhafter Rif in ber Mitte bes linken Oberarmes, wie im Knochenmar= Le: Bormittaas.

Reißen in der Saut ber hintern Rlache bes rechten Oberarmes, und zugleich in der lin-

fen Babe.

Reißen in ber Uchfel, bei Beweauna. Reißen in beiden Urmen.

Stannum. Reißender Schmerz auf ber linten Schulter.

Reißender Schmerz im linken Urme, befonbers im Oberarme - ber Schmerz Scheint ticf zu figen.

Reißender Schmerz vorne in ber obern

Salfte bes rechten Dberarms.

Staphisagria. Reines Reifen am Ropfe bes linten Schulterknochens, bei Bewegung beftiger.

Reifenber Schmerz im linken Dberarme. im breiedigen Mustel, im Gigen, melder von Bewegung vergeht.

Reißender Schmerz in ben Muskeln bes linken Oberarms, bicht am Ellbogen.

Strontiana. Ginige Riffe in ber linten Uchfel, bann bergleichen im linken Dberfchenkel. Sochft ichmergliches Reißen in beiben Uch=

feln, Abende.

Reißen, mas aus bem Schultergelenk entspringt und in den Oberarmenochen herabzieht.

Rheumatischer Schmerz in ber linken

Schulter.

Reißen in ben Duskeln bes Urms, mas bie Bewegung nicht hindert.

Reißen von ber linken Uchfel in die Ropf=

feite hinauf, bas in ber Luft vergeht. Reißen in der rechten Uchfel bis in ben

Ellbogen, bas bei Bewegung vergeht, im Rleische.

Reißen in ber vorbern Rlache bes linken Dberarmes, im Rnochen; Rachmittags. Thermae teplitz. Reißen in beiben Schultern, bei Steifigfeit ber Untergliebmaßen, baß fich diefelben ichwer bewegen ließen.

Reißender Schmert in ber rechten Schulter. Reißender Schmerz im rechten Urme, vom Schultergelent bis an bas Sandgelent, wo= bei der gange Urm, bei naturlicher Saut= farbe, angeschwollen mar.

Reißende Schmerzen in ber Mitte bes Oberarmes, als reiße man bas Fleisch mit

einer Bange herab.

Zincum. Reißen auf ber rechten Schulterhohe. Reißen unter bem linken Urme bis in bie Mchfelgrube.

Reißen hinten am linken Oberarme, un= weit ber Achselhohle.

Rheumatischer Schmerz in ben Deltamusfeln beiber Urme.

Reißen in beiben Oberarmen, von ben Deltamusteln herab.

Abfegendes Reißen in ber Mitte bes linken Dberarms, auf beffen inwendiger Geite.

Reißen in den Oberarmmusteln, gang nabe an ber rechten Ellbogenbeuge.

Reißen im linken Oberarme, bicht am Ells bogengelenke.

Schmerzliches Reißen in ber Achsel, Mittagë.

b) Im Vorderarme.

Acid. muriat. Dumpfes Reigen gleich über ben Gelenken bes Ellbogens und ber Band, mehr in der Ruhe, ale bei Bewegung.

Im linken Vorberarme und Acid. nitricum. ber Hand, Reifen; bie Theile fühlen sich schmerzhaft an.

Aconitum. Wellenartig reißenber Schmerz im obern Ende des linken Borderarmes.

Aethusa Cynap. ethusa Cynap. Feines Reißen in ber ins nern Fläche bes linken Borberarmes, auf einer fleinen Stelle.

Agaricus. Reißen im linten Ellbogenbeine; in der Rube.

Reißen in bem rechten Borberarme.

Lebhafte, rheumatifche Schmergen von ber porbern Seite bes untern Endes bes linken Dberarmes bis in ben Daumen, wahrend ber Rube.

Ambra. Reißen am ober im rechten Ellbos

gen und Borberarme.

Ammonium. Reißen in bem rechten Ellbogen bis vor in ben fleinen Finger, bei Rube und Bewegung, Nachmittags.

Nicht lange anhaltenbes, rucks Argentum. weises Reißen wie mitten im Rnochen ber Speiche erft bes rechten, bann bes linken Borberarms, guleht im hinterften Gliebe bes rechten Mittelfingers, von Beit zu Beit wiederkehrend.

Beftiges Reißen in ber linken GIIa bogenspige. - Reißen in ber rechten GU= bogenbeuge.

Reißen im rechten ober linken Gubogen.

wie im Anochen.

Feines Reißen etwas über und etwas uns ter bem rechten Ellbogen.

Reißen an ber außern Flache bes rechten Unterarms, und bann im Ellbogen.

Reißen in beiden Borberarmen, im reche ten bis an bas Sandgelenk und im linken bis an die Finger, das ofters aussent.

Asa. Reifende Schmerzen langs bes Borbers armes herauf, beim Bewegen ber Finger. Baryta. Schmergliches Reißen von ber Mitte

bes rechten Borberarmes bis gum Sands aelente.

Berberis. Reißen in ben Duskeln an ber! Beugefeite des Radius, vom Elbogengelenke abwarts.

heftig reißender Schmerz im rechten Borberarme, vorzüglich im Ulnartheile beffelben, vom Ellbogen bis ins Sandgelent herab= und zuruckziehend, zugleich auch fich in den hintern untern Theil der Muskeln bes Oberarmes erstreckend, mit Schweregefühl und Rraftlofigkeit bes Urmes, fast bie gange Nacht hindurch.

Reißen im rechten Borberarme langs ber

innern Seite bes Radius.

Feines Reißen, wie unter ber baut, am Bolartheile bes Borderarmes.

Reißen im linken Vorderarme von außen

Reißender Schmerz an ber innern Brvonia. Klache des Borderarms, vom Ellbogen an in einer Linie bis zum Sandgelenke.

Cantharides. Reifen in der rechten Ellbo-

genbeuge.

Reißen von ber rechten Ellbogenbeuge bis in die Achsel.

Reißen von der Mitte des linken Border= arms bis zur Mitte bes Dberarms.

Heftiges Reißen in ber Mitte bes rechten Unterarme, und zugleich in beiden Waden, Abends.

Carbo vog. Reißen im gangen rechten Borberarme.

Castoreum. Reißen im linken Borberarme, am Sandgelenke innerer Rlache.

Causticum. Reißen in den Borderarmen. China. Reißen an beiden Ellbogenrohren,

bei Berührung heftiger.

Colchicum. Reißen an ber inwendigen Seite bes rechten und linken Ellbogens nach bem Dberarm herauf.

Reißen im Unterarm, ohnweit bes Band-

gelenkes.

Reißender Schmerz im Ellbogen,

beim Gehen im Freien.

Cuprum. Reißen an der Ellbogenrohre, vorjuglich in der Wegend der Sandwurzelfnothen, bei Bewegung heftiger.

Cyclamen. Feines Reißen an der linken Speis che neben und in bem Sandgelenke, bem Gefühle nach in ber Beinhaut.

Daphne. Reißen im obern Theile bes linken Vorberarms und im Ellbogen.

heftiges Reißen im Ellbogen bes linken Unterarmes.

Digitalis. Starkes Reißen am rech: ten Borderarme, mehr außerlich, bei Rube und Bewegung.

Gewaltiges Reißen im linken Borberarme, nabe an ber handwurzel.

Gratiola. Reißen im rechten Ellbogen, wie Manganum. Reißenber Schmerz am untern im Belente.

Reißende Schmerzen im linken Ellbogen, bie nicht lange anhalten.

Gelindes Reißen an der vordern Klache bes linken Borderarms, nabe am Ellbogen.

Reines Reifen am rechten Unterarme. der Ellbogenbeuge bis gegen den Beigefinger, wie im Knochen.

Reißende Schmerzen am linken Vorderarme

unter bem Ellbogen, Rachmittags.

Guajacum. Reißen im rechten Unters arme bis in's Sandgelent.

Indigo. Reines Reißen an ber vordern Flache bes rechten Ellbogens, wie in ber Beinhaut, welches nach barauf Drucken vergebt.

Jodium. Reißen im linten Ellbogen. Kali carbon. Reißen in der linten

und rechten Elibogenbeuge.

Reißen im obern Theile bes reche ten und linken Unterarms.

Reißen in der Mitte des linken Untergrms. Reißen im rechten und lir En Unterarme gegen das Sandgelenke bin.

Kali hydriod. Reißen bald im linken Ellbos gen, bald in ben Schultern. bald im reche

ten Ellbogen.

Kali nitricum. Reißen im gangen rechten Vorderarme. Beigefinger und Daumen.

Nachts.

Reißen in einer Flechfe ber außern Rlache bes linken Unterarmes, worauf eine bald vorübergehende Mattigkeit ober labmige Schwäche barin erfolat.

Reißen im rechten Unterarme vom Ellbos gen bis in den Gold = und Mittelfinger, bas bei scheinen diese Theile wie schwer und taub. Lycoperd. Bovista. Gin Schmerzhafter Rig im rechten Ellbogen, frub.

Meißen am linken Ellbogen, fruh. An der innern Seite des Vorderarmes, nahe am Daumen, ein sehr empfindlicher Schmerz, als wenn die Flechsen abgeriffen murben; am andern Arme biefelbe Empfin= bung, aber auf ber außern Geite in ber Richtung bes Beigefingers.

Lycopodium. Reißen im linten Ellbogen

bis an die Sandwurzel.

Reißen im linten Unterarme, fast in ber Cubogenbeuge.

Bom Bafchen bekommt fie Reißen in ben Borderarmen, bis in die Bande.

Magnesia. Es reißt von der untern Fläche bes rechten Ellbogene bis in die Mitte bes Borberarmes herunter, wie in ber Knochen= haut, im Stehen.

Co heftiges Reißen im Magnesia sulphur. linken Elbogen, bag ber Theil bei Be= rubruna febr empfindlich ift; Spinnen.

Reißen in ben Flechsen bes linken Unter-

armes, Bormittags. Enbe ber Speiche bes linten Vorberarmes, wie im Anochen, ber burch nichts geanbert wird.

Murias Magnes. Blibartiae fluchtiae Rife Phosphorus. Beftiges Reifen an ber innern fchlangeln fich greifchen Saut und Bleifch im linken Unterarme hin und her, außerst

schmerzhaft.

Reißen auf einem fingerbreiten Streifen an bem rechten Unterarme, auf ber außern Seite in der Nahe des Handgelenkes; durch Aufdrücken vergehend, aber gleich wieder= tommend.

Reißen an der innern Klache bes Unter-

armes, bis in den Daumen.

Natrum. Reifen von ber Ellbogenfpige linte Ranunculus. Beim Schreiben, plote bis in die Ellbogenbeuge.

Gewaltiges Reißen vom rechten Ellbogen

bis in die zwei kleinern Finger.

Reifen im linken Unterarme, vom Ellbo- Ratanhia. gen nach bem fleinen Ringer.

Natrum sulphur. Reißen von beiden Glibo= gen bis vor in die Finger mit Gingefchla= fenheit; burd Reiben vergebend, aber bald wiebertommend; fruh im Bette.

Reißen im rechten Borderarme unter ber Ellbogenbeuge, im Anochen; Abende.

Reißen an ber obern Flache bes rechten Unterarms, im Anochen; Rachmittags. Reißen in ber Mitte des Borberarms, im Sigen.

Niccolum. Reißen im linten Gubogen, ge= gen bas Sanbgelenke ju; Rachmittage. Nicotiana. Reißen in den Flechsen bes linten Borderarms, gegen die Sand gu, und bann im Elbogen.

Nigella. Reißen an ber außern Geite bes

Ellbogens.

Oleum animal. Reißen in bem außeren rechten Ellbagenknorren.

Defteres Reißen im untern linken Ellbo-

aenknorren.

Beftiges ichmerzhaftes Reigen von ber rechten Ellbogenbeuge bis in's Sandgelent, an ber außeren Seite gegen ben fleinen Finger, an bem ber Schmerk am argsten ist: burch Reiben vergeht ber Schmerz im Ge= lenke nicht, wohl aber außer demfelben; die Stelle ift auch beim Drucke empfindlich.

Reißen in der vordern Fläche des rechten

Unterarms.

Reißen an ber außern Rlache bes rechten Unterarms gegen das Bandgelent, wie im

Rnochen.

Belindes Reißen von ber innern Rlache ber Mitte des Unterarms bis in die Mitte des Sandgelentes, bas burch Reiben vergeht.

Paris. Reißen im rechten Ellbogen und Fuß= Enochel.

Beftiges Reißen im rechten Borberarme,

in allen Lagen.

Phellandrium. Reißen in ber rechten Gll= bogenrohre, vom Ellbogen bis in die Mitte bes Borderarmes.

Feine Riffe an der untern Flache bes linfen Unterarmes, Abenbs.

Klache bes linken Unterarms, als wenn es

die Saut wegreißen wollte, fruh. Reißen von dem Ellbogen nach ber innern

Flache des linken Borderarms, bis an's hintere Daumengelent, fo heftig, daß fie glaub= te, es reiße ihr die Rnochen heraus.

Heftiaes Reißen im linken Ellbogen, bann

in der linken Uchfel.

Reißen in ben Musteln und Rlechfen bes rechten Unterarms, bis an's Sandgelenk.

liche Riffe im rechten Borberarme und zwischen Daumen und Beige= finaer.

Beftiges Reißen über und unter bem linken Ellbogen, mas beim Sangenlaffen bes Armes gelinber, in gebogener Lage beffetben arger wird; Abends. Reißen vom linken Borberarme bis in's

hintere Gelenk bes Ringfingers, wie im

Knochen.

Feines Reißen im Fleische an ber außern Klache des linken Vorderarms, bis zum Sandgelenke.

Rhododendron. Reißen im rechten Borber= arme.

Reißen im linken Borberarme, Rachts im Bette.

Sassaparilia. Reifender Schmerz an ber obern Seite über bem linken Sandgelenke heruber, der mit giebend reifenden Stichen nach bem vierten Kinger zu geht.

Sepia. Reißen bald im linken, bald rechten

Borberarme, nahe am Sandgelenke. Strontiana. Arges Reißen in der Mitte bes Borderarms, Abends.

Reißen vom Ellbogen bis zur Mitte bes Borderarms, jedesmal bei Berührung mit dem Finger, ja ichon bei Unnaherung deffelben entftehend.

Sulphur. Feines Reißen in ber linken Ells bogenrohre, eine band breit über dem Sand= gelente, bas burch barauf Drucken und Bemegen bes Urms erleichtert wird, aber nicht vergeht; Bormittags.

Tart. emeticus. Rurz bauernbes, giemlich heftiges Reißen in den Musteln des linken Unterarms.

Rurger, rheumatischer Schmerz im linken Ellbogen.

Reißen im rechten Vorderarme Teucrium. etwas oberhalb ber rechten Seite bes Sands gelentes.

Reißen an der Flache des rechten Borberarms, bicht an ber Ellbogenfpige.

Reißen auf der untern Flache des linken Borderarme, bicht an ber Bandwurgel.

Thermae teplitz. Reißen im Ellbogen und in ben Belenken ber beiben mittelften Rin= ger ber linken Sand, mit farker Unschwels lung ber lettern.

Verbascum. Reißen in der linken Ellbogen= rohre, untermarte.

Beftiges Reifen im rechten Ellbo-Zincum. gen, nach vorn, burch Reiben vergebend. Reifen in der Ellbogenbeuge.

meift in der obern Salfte. Reines Reißen im linken Ellbogen berauf und hinunter, auf eine Sand breit fich crftrecenb.

c) Un ganden und Singern.

Acid. nitricum. Reißen um die Handwurzel. Acid. phosph. Reißen in ber linken Sand

und linken Uchfel.

Reißen im Daumen und Beigefinger ber rechten Sand, vorzüglich in den Gelenken; bei Bewegung entsteht eine Urt von Spannung, es ift, als wenn die Flechsen zu turg maren.

Reißen in bem Mittel = und Beigefinger ber rechten Sand. - Reißen im linken Rina-

finger.

Acid. sulphur. Unter'm Nagel bes Beigefingers, ein Reißen, wie beim Fingermurm, burch Gintauchen in faltes Baffer vermehrt. Feines Reißen im rechten Daumen, wie im

Anochen bes hintern Gelenkes.

Aconitum. Reißender Schmerz in ber Band-

Aethusa Cynap. Reines Reißen in ber innern Klache ber linken Sand, in ben Klechfen bes Daumens.

Reißen zwischen bem Eleinen und Goldfin= ger ber linken Sand, beim Musftrecten vermehrt.

Agaricus. Im Fleische zwischen Daumen und Beigefinger der linken Sand, ein Reißen. Sehr ftartes Reißen im rechten Mittel:

finger.

Reißen in ben untern Gelenken ber Kinger ber linken Sand, mo fie fich mit ber Mit= telhand verbinden, durch Bewegung weder vermehrt noch vermindert.

Reißen in der handwurzel ber linken Sand. Ambra. Reißen im Innern ber rechten Mit=

telhanb.

Reißen in ben Daumenmuskeln.

Reißen im hinterften Gelenke bes linken Beigefingers. — Reißen im rechten Beige= finger.

Reißen in ben zwei letten Fingern, Abenbe, vor bem Ginfchlafen.

Reißen in ber Spige bes rechten Kleinen Fingers.

Reißen unter bem Ragel bes rechten Mit= telfingers.

Ammonium. Schmerzhaftes Reißen im rech: ten Sandballen hinter bem fleinen Finger, eine Stunde nach bem Mittagseffen Berberis. Reifen in ber hanbflache im aufund ofters.

Ruckert, Darftellung 2r Bb.

Beftiges Reißen im rechten hintern Daus mengelente.

Beftiges Reifen im linken Daumen, als wollte es ihn herausreißen, Abends.

Beftiges Reißen in verschiedenen Kingern. Scharfes Reifen im linten Unterarme, Ammon. muriat Reifender Schmerz im bins tern Daumengliebe ber linken Sand.

Gin heftig reißender Schmerz im hintern rechten Daumenballen, und ale fie barauf brudte, entftand ein entfehlich fchmerzhafter Stich, verging aber nach langerm Drucken.

Beftiges Reißen in ber Mitte bes erften Cliebes des linken Beigefingers, als fie nach Balten eines Topfe benfelben ausftredte, beim Ginbiegen deffelben erleichtert; beim Monatlichen.

Schmerzhaftes Reißen im hintern Gliebe des rechten Beigefingers, burch Drucken ober Reiben heftiger werbend, und fich auf den gangen Sandrucken verbreitend; Abenbs. Reißen am linken Zeigefinger, unterhalb

bem Magel.

Schmerzliches Reißen im linken fleinen Kinger nach vorne bin.

Reißen in den Fingern und Beben, Abends, beim Spinnen, baß fie fich legen mußte.

Anacardium. Bieberholtes Reifen im flei= nen Finger.

Wieberholtes Reißen vom rechten Daumen in den Urm berauf, bis zum Ellbogen, wie wenn ein Fingergeschwur entstehen will.

Argentum. Reißen im hinterften Gliebe bes vierten Kingere linker Sand und bemfelben Mittelhandenochen, mit trampfhaftem ein= warts Bieben bes Fingers, vorzüglich beim Bugreifen.

Argilla Reißen im hintern Daumengliebe ber rechten hand gegen die Spige zu.

Beftiges Reißen im linken Daumen, von

ber Spige nach unten zu.

Reißen zwischen dem Mittel = und Gold= finger der rechten Sand.

Reißen im rechten Golbfinger, bas nach Reiben veraeht.

Reißen in den Fingern ber linken Sand. früh.

Arnica. Reißender Comerz in Banben und Urmen.

Atriplex olida. Musmarts reigenber Schmerz im linken Daumen, zuweilen die Empfin= bung, ale lage um ihn ein glubender Drath. Aurum. Feines Reifen im Ring = und Dite telfinger ber rechten Sanb.

Feines Reißen im borbern Gliebe bes rech-

ten Daumens.

Baryta. Es reift aus bem Sandgelente bis in bie Kingerfpigen langfam vor.

Feines Reißen unter bem Ragel bes Daumens.

feirn Ballen.

15

Reißen im Ballen ber Daumen.

Reifen in der linken Sand, langs bes Mittelhandenochens bes fleinen Kinaers.

Reißender Schmerz im außern Theile bes linken Sandruckens in ber Begend bes vierten und funften Mittelhandknochens, bald in Kregen übergebend.

Berumziehendes Reifen auf dem Rucken ber Sand, oft in die Strectfeite der Finger übergebend, ofter noch in Stichen in ben

Fingerfpigen endend.

Empfindliches Reißen am außern Rande ber rechten Sand, eine Minute lang, nach bem kleinen Finger-vor, fo daß die ganze

Sand eingenommen ift.

Reifen langs ber Ceite bes Mittelband= Enochens bes fleinen Fingers Sand, mit dem Gefühl von Odwere und Kraftloffakeit an dem außern Theile ber Sand.

Reißen in den Fingerspigen.

Reißen, bald leife, bald heftig in einzel= nen Fingern, vorzüglich auf dem Rucken, oft mit einiger Steifigkeit berfelben, hauptsachlich im Beige = und Ringfinger, oft in herausfahrende Stiche in den Kingerspigen China. übergehend, bald nur einige Gekunden, bald bis zu einigen Minuten anhaltend.

Bismuthum. Reines Reißen in ben Kingerspigen der rechten Sand, befonders unter den Rageln.

Absegendes, feines Reißen im linken Daumenballen.

Calcarea. Reißender Schmerz in ber flachen Hand.

Flüchtige Rife in ben Fingerspigen.

Cantharides. Reißen am innern Rande ber rechten Sand nach bem fleinen Finger gu. Reißen auf dem rechten Sandrucken, und

zugleich Stechen im linken Oberarme. Reißen im tinken Daumen. - Reißen im

linken kleinen Finger.

Reißen in ber rechten Carbo veg. oder linten Sandwurgel.

Reißen im Innern der linken Sand, von ber Wurgel bes fleinen Fingers herein.

Reißender Schmerz in den Fingern der Daphne. rechten Sand.

Reines Reißen im vierten und funften Rin=

ger ber rechten Sanb.

Keines Reißen im Mittelgelenke bes rechten Zeigefingers.

Bang feines Reißen im rechten Daumen, gleichsam innerlich im Anochen.

Reißen in der Spige und unter bem Nagel bes linken vierten Fingers.

Reißen unter dem Daumennagel.

Reißen im rechten kleinen Finger, burch Bewegung vermehrt.

Carbo animal. Reißen in ben Sanben.

vierten Fingers ber rechten Sand, bann im !

Knochen bes mittlern allein, bas burch Rei= ben vergeht, Bormittags.

Castoreum. Reißen im außern Rande ber rechten Sanb.

Causticum. Reißen bald auf bem einen, bald auf bem andern Sandruden.

Reißen in den Kingern.

Araes Reißen in ber Sand und dem Arme bis in ben Rucken.

Reißen in ben Sanben und Fingern. -Kluchtiges Reißen im linken Beigefinger. Reißen im Mittelhandknochen des rechten

und linken Daumens.

Reißen in allen Spigen ber Ringer ber rechten und linken Sand - Bittern ber Sande.

der rechten Chelidonium. Reißen von dem linken Sand= gelenke bis in die Spipe der zwei kleinen Finger vor, bas burch Reiben vergeht.

Feines Reißen in den Fingerspigen an der

rechten Sand.

Defteres zurucktehrendes Reißen im vor= berften Gliede des kleinen Fingers der rech= ten Sand, ohne Bezug auf Bewegung ober Betaften.

Reißen ba, wo sich die Mittelhand= Enochen mit den Sandwurzelfnochen ver= binden.

Colchicum. Reißen im Rucken ber rechten

Reißen in ber rechten Sand im und un= terhalb bes unterften Gliedes bes rechten Eleinen Fingers.

Reißen in ben Mittelaliebern bes Mittel=

und Ringfingers der rechten Sand. Reißen in den Kingergelenken der rechten

Sand. Reißen unter bem Ragel bes linken Beige=

finacre. Reifen in ben obern Gliebern bes fleinen

und des Ringfingers der linken Sand. Cuprum. Feines Reißen in den Fingerfpigen.

Cyclamen. Reifen in bem fleinen, bem Mit= tel= und bem Ringfinger der linken Sand, bem Gefühle nach in der Beinhaut ber= felben.

Reißen in der linken Sandwurzel. Feines Reißen im linten Beigefinger, Abends im Bette.

Wellenartiges, stumpfes Reißen, auf ber Mitte des linten Sanbructens.

Reißen zwischen den Knocheln ber zwei mittelften Finger und ber rechten Salfte bes Sandruckens, linker Sand.

Im Ballen bes linken Daumens. Droserar ein reißender Schmerz, einige Minuten an= haltend, bei Rube und Bewegung.

Ablegendes Reißen in ben Euphorbium. Musteln ber linken Sand.

- Reißen auf dem Ruden bes dritten und Graphites. Reißen in den handen, wie Fluß. Entfegliches Reißen in ber rechten Sand. Gratiola. Feines Reißen zwischen bem erften und zweiten Daumengliebe beim Schreis ben, fo bag er die Feber nicht halten Fonnte.

Reißen von den zwei kleinern Fingern ber rechten Sand nach dem Sandrucken gu.

Helleborus. Reißen in den Rucken aller Kinger ber linken Sand (fruh im Bette).

im mittelften Gelenke.

Ignatia. Um Knochel ber Sand, reißender Schmerz, fruh nach bem Erwachen.

Um Knochel ber Sand und in den Kin-

gern, reißender Schmerz.

Im Daumengelenke, reißender Schmerz, als wenn es verrenkt ware, fruh beim Schlummern im Brtte.

Gin schmerzhafter Riß im hintern rechten Daumengliede, und schmerzhaltes Bieben von der linken Schulter bis in bie linke Ropffeite.

Jodium. Reißen in den Mittelhandknochen bes rechten Beigefingers.

Reißen im hintersten Belenke (Anochel) bes Laurocerasus.

rechten Daumens.

Reifen im hinterften Gelenke bes Eleinen Kingers ber rechten Sand.

Reißen im ganzen Zeige = und Mittelfinaer ber linken Sand.

Beftiges Reißen vom linken Kali carbon. Sandrucken in die Kinger.

Reißen im außern Anochel bes Sanbgelenks. Reifen im mittelften Gelenke bes Beigefingers.

Reißen unter bem Magel bes rechten und

linken Daumens.

Reißen in den Gliedern und Gelenken mebrer Kinger.

gleich in den Beben.

Stumpfes Reißen im Daumenballen.

Reißen unter ben Fingernageln.

Sehr heftiges Reifen im linken Sand-ruden, wie im Marke ber Rnochen, fo schmerzhaft, daß sie es nicht aushalten gu Lycopodium. Blog die Nacht, Reifen in tonnen meinte; Rachmittage.

Reißen im linken Daumen, Rachmit-

tags.

Im Stehen, heftiges Reißen hinter bem rechten Zeigefinger bis gegen die Spige zu. Reifen im Gelenke bes linken Mittel= fingers.

Reißen im linken kleinen Finger nach ber Spige hin, bas burch Bewegung vergeht, aber oftere wiederkommt; Bormittage.

Etliche feine bald vorübergehende Rife im linken kleinen Finger, Ubenbs.

Kali hydriod. Heftiges Reißen am innern Rande des rechten Daumens.

Schmerzhaftes Reißen im rechten Daumen, als follte er ausgeriffen werben.

Reißen im Zeigefinger von hinten bis in bie Spiße.

Beftiges Reißen im linken Mittel = und Beigefinger.

Reißen an der innern Rlache des rechten Rinafingers, ber babei zugleich unwillkur= lich frumm gezogen wird und sich langere Beit nicht ausstrecken lagt.

Reißen im linken Mittelfinger, vorzüglich Kali nitricum. Brechen und Reißen in ber rechten Sand, Ubends.

Reißen in ben Sanden, mit Schauber und Durst.

Reißen auf bem linken Sanbrucken, melches durch Reiben getilat wird.

Ubende, empfindliches Reifen im auf= fern Knochel ber rechten Sand, auch bei Be= wegung.

In den Fingerknocheln, frampfartiges Rei-Ben, wobei die Ropfichmerzen nachließen; horten diefe auf, so fingen die Schmerzen in den Kingern wieder an.

Starkes Reißen im erften vorbern Dau=

mengliebe ber linken Sand.

Reißen in ben Sanbrucken gegen bie Finger gu, burch Reiben ver= gehend.

Reißen am linken außern Sanbrande, ge= gen ben fleinen Kinger gu, burch Reiben

bergebend.

Etliche feine Riffe im rechten Daumen herab, und ale es da aufhorte, rif es vom Handgelenk an bis in die Mitte des Bor= berarms, bann Berschlagenheiteschmerz am Oberarme.

Beftiges Reißen im rechten Daumen und Gefühl, als wollte es ihr die Flechsen qu= fammenziehen, durch Reiben vergebend.

Reißen in mehren Fingern.

Klüchtiges Reißen in den Fingern und zu-Ledum. Reißender Schmerz in den Sanden. Reißender Schmerz im hinterften Daumen= gelenke, welcher bei Bewegung vergebt.

Feines Reigen in ben Fingern der linken Sand, vorzüglich in ben Gelenken, bei Be=

wegung heftiger.

ber rechten Sand und ben beiden Mittel=" fingern, boch nur, wenn er fie unter bem Rederbette liegen bat; legt er fie beraus, fo hort ber Schmerz auf.

Stumpfes Reißen in den Sandgelenken.

Reißen zwischen ber rechten Sandwurzel und bem Knochel des Daumens.

Reißen in ben Sanden gegen die Fin= ger zu.

Reißen an der außern Seite der linken Band und im Anochel bes kleinen Fingers nach der Handwurzel zu.

Reißen im rechten Sandteller unter ben

mittelften Kingern.

Reißen im linken Daumen, im Ballen. -Reifen in ber rechten Daumenspige.

15 *

ten Hand.

Reißen im mittelften Belente bes rechten Mittelfingers gegen bie Spipe bin.

Reißen zwischen Daumen und Zeigefinger

im Innern ber rechten Sanb.

Magnesia. Reines Reißen von bem hintern Daumengelenke ber rechten Sand bis gegen den Ragel vor.

Beftiges Reifen auf der Ruckfeite bes bintern Gliedes des rechten kleinen Ringers.

Reißen in den hintern Gelenken der Finger ber rechten Sand.

Gewaltiges Reißen in den Fingerspiken beider Sande, gegen ben Sandrucken gu.

Magnesia sulphur. Reißen, Rachts, in ben Fingerspigen bald ber rechten, bald ber linken Sand.

Manganum. Reißen am Rucken bes linken Mittelfingers, als wollte es die Flechse her= ausreißen.

Mercurius. Reißen hie und ba in ben Kin= gergliedern.

Murias Magnes. Deftiges Reißen im Mittel= handenochen bes Ringfingers.

Reißen in ber rechten Sand.

Reißen im hintern Gelenktopfe bes linken Beigefingers, durch barauf Drucken vergehend. Buckendes Reißen im linken Beige = und Mittelfinger, vom mittelften Gelenke bis in die Spige und ben Ragel.

Beftiges Reißen im Mittelhandknochen des rechten Zeigefingers, Abends. Reißen im linken Ohrfinger, vorwarts ge= gen die Spipe.

Reißen vom Mittelgelenke des linken Gold-

fingere bis gegen bas vordere.

Beftiges Reißen im rechten fleinen Finger,

als wurde er herausgeriffen.

Reißen auf allen 4 rechten Fingerrucken und im Ellbogen, das durch Reiben vergeht. Natrum muriat. Un ber außern Kante ber linken Sand, wie im Mittelhandknochen des Eleinen Fingere, ein ichnell kommender, un- Phellandrium. Feines Reifen gwifchen bem geheurer Schmerz.

Arges Reißen im hinterften Belenke bes linken Daumens, als murbe es gerriffen.

Ofte Unfalle von rigendem Schmerze im Daumen zuruck und im Beigefinger vor, worauf die ganze Sand wie gelahmt ward. Reigen in der Streckeflechse bes rechten Phosphorus

Beigefingere in ben Borberarm beran.

Natrum sulphur. Reifen gwischen bem brit: ten und vierten Finger der rechten Sand, bann am Banbruden rudwarts.

Reißen im außerften Glied des linken Beigefingers gegen die Spige; Rachmittags. Reifen im Beige = und Mittelfinger ber Rachmittags beim rechten Hand, Spinnen.

Reißen langs bes linken Daumens nach vorn zu, im Gigen.

Reißen in den mittlern Fingern der rech- | Niccolum. Gin schmerzhafter Rif am auffern Rande der rechten Sand, bann gleich barauf ein Schlagen und Toben bafelbft, welches langer anhalt, und durch Bewegung bes Urmes vergeht; beim Schreiben. Reißen im rechten Daumen.

Reißen im Daumen der linken Band, wie

im Anochen.

Beftiges Reißen im Mittelgliede bes rech= ten Mittelfingers, als wollte es ihn aus ber Sand herausreiffen.

Reifen im Beigefinger, mit großer Bef=

tigkeit.

Nicotiana. Deftere ein schmerzhafter Rig im gangen kleinen Finger. Nigella. Reißen im Daumen der linken Sand,

bis in bas Sandwurzelgelenk. Oleum animal. Reißen über bem rechten

Sandgelenke gegen ben Daumenballen, das durch Reiben vergeht. Gin Paar feine Riffe vom außern And=

del bes rechten Sandgelenkes nach vorn gu, im Freien.

Reißen am innern Rande der rechten Sand gegen ben fleinen Finger, als wenn bas Kleisch von dem Knochen gerissen wurde; beim Reiben, Brennen; und ob es gleich badurch vergeht, fo kommt es boch wieber, und vergeht endlich von felbit.

Reißen hinten im linken Daumenballen,

bes Morgens.

Feines Reißen vom hintern bis an bas mittlere Glied bes rechten Beigefingere.

Reißen in allen Fingern gegen den Sands ructen zu, beim Bafchen ber Sande in tal= tem Baffer, mas nach Abtrocknen berfelben vergeht.

Paris. Reißen im rechten Sandballen.

Reißen im Daumen.

Hefriges Reißen im hintersten Gelenke bes

rechten Mittelfingers.

Arges Reißen im gangen linken Beigefins ger, ohne hinderung feiner Bewegung.

zweiten und britten Gelenke bes linken Mit= telfingere, gegen ben Sanbrucken gu.

Reißen im rechten Daumen, gegen bie

Spibe zu.

Reißen am hintern Gelenke bes Daumens, nach vorn.

Beftige Riffe von bem Banb= gelente burch die hohle Sand in den Mit=

telfinger, Abends. Reißen im rechten Sanbballen, währenb

bes Higanfalls.

Reißen in der Sand, vorzüglich ben Ande deln berfelben, meift die Racht, im Bette.

Kluchtiges Reißen im Sandenochel und im Daumen.

Ein Rif im rechten Sanbgelenke Plumbum. unterer Flache, von ba im Hanbrucken und Fingern.

Reißen in ber rechten Sand, wo man ben Staphisagria. Dule fühlt.

Reißen im linken Daumen.

Reißen an der Seitenflache bes linken Beigefingere, zwischen bem zweiten und dritten Gliebe.

Reifen im Gold = und Mittelfinger ber rechten Sand gegen die Spite gu, nach Reiben vergebend, aber ftarter wiederkebrend.

Pulsatilla. Reigender Schmerz in ben Aus- Sulphur. Reigen in ben Knocheln ber Sand. streckeflechsen der Finger.

Ranunculus. Reißen im linken Daumenballen; die Stelle ift auch bei Berührung empfindlich.

Ratanhia. Budenbes Reißen im rechten Sandrúcken.

Buckendes Reißen in beiden Daumen, abwechselnd bald in dem einen, bald in bem

Ein Riß zwischen bem linken Daumen und

Zeigefinger.

Rheum. Bom Daumen bis in ben kleinen Finger, quer über die Hand, ein Reißen. hododendron. Ruckweises Reißen in ber Rhododendron.

rechten Hand; Abends.

Sand, porzüglich im Daumen und Beige-finger; Abends.

Reißen im linken Mittelfinger, befon= bers bem mittelften Gelente und mittelften Bliebe.

Sabadilla. Innerliches, puckenbes Reißen an ber linken Mittelhand oben an ber tleinen Kingerseite.

Reißen in bem Mittelfinger ber linken

Sassaparilla. Reißen auf bem Rucken ber 4 linken Finger, nach ber Spige gu.

Rachtliches Reißen in ben Selenium.

Sepia. Reißen von der Handwurzel bis in bie Achfel - er fann den Urm vor Schmerz kaum regen; beim Sangenlaffen des Urms wird berfelbe blau und ftorrt; die meiften biefer Schmerzen find in ber Radit, am Tage aber, in der Ruhe, am wenigsten.

Reißen in ber Sand.

Reißen im hinterften Gliebe bes rechten Daumens.

Reißen unter bem Magel bes rechten Beis gefingere.

Reißen im hinterften Gliebe bes rechten

Beigefingere.

Spigelia. Reißender Schmerz in ben Gliedern bes rechten Daumens.

Taktmäßiges Reißen in ben Fingergliedern ber rechten Sand.

Stannum. Ructweises Reißen von ben Fingern in bie Sand herauf.

Reißender Schmerz am hintersten Gelenke des Beigefingers, welcher beim Bewegen ber Sand allmalig vergebt.

Reifender Schmert in ben Musteln bes linten Daumenballens, welcher bei Bewegung des Daumens verging.

Strontiana. Reifen von der innern Rlache ber rechten Sand bis jur Mitte bes Bors

dergrms, Abends.

Reißen in allen Fingerflechfen bis in ben Borderarm hinauf, beim Sangenlaffen bes Armes.

Reißen in den Kingern.

Schmerzhaftes Reißen auf dem Sanbrucken, wie im Rnochen, Rachmittags.

Reißen in ben Streckflechten auf bem rech= ten Sandruden, das burch Reiben vergeht. Reißen in den Kingern der rechten Hand.

Teueriam. Dumpfes Reißen auf dem Mittelhandknochen ber linken Sand.

Reifen auf bem Ructen ber linken Sand. Reifen im Ballen des fleinen Daumens .-Reif n unter dem Nagel bes Mittelfingers.

Reißen in den untern Belenktheilen bes Ring = und Mittelfingere ber linten Sand. Reißen am Rnochel des fleinen Kingers bin-

termarts nach bem Sandgelente gu.

Boftig reißender Schmerz in ber rechten Thermae teplitz. Reißen in derrechten Sand, von den Mittelhandenochen bis zu den Fin= gerspigen beraus

Plobliches Reißen in den Sandwurzelkno= dien der rechten Sand, mit Unschwellen ber= felben, burch nichts zu erleichtern.

Reißen in Sanden und Fugen, daß es alles krumm zog.

Reißen im linten Daumen : es tobt Zincum. und ichlagt barinnen wie in einem Gefchwure, gegen die Spige zu, wo es ift, ale wenn er eingeschlafen und taub mare; babei Ge= fubl von Dige in bemfelben, die auch außer= lich fuhlbar war, nach einiger Beit verge= benb, ober wiederkommend.

Reißen inwendig an der Handwurzel. Reißen in ber Bruge bes linken banbge= lenfe, mit reißenden Stichen im linken

Sandructin.

Scharfes Reißen inwendig, gleich unter bem rechten Sandgelenke, in ber Sand.

Reißen auf bem rechten Sanb= ruden, nahe am handgelente, auf bem Mittelhanbenochen bes vier= ten und bes kleinen Fingers und im Sandgelente felbft.

Reißen im Mittelhandknochen ber Beiae-

Reißen balb im rechten, balb im linten Sandruden.

Reißen im rechten Sandteller, nabe an ben Kingern.

Reißen in ber Spige mehrer Finger. Reißen unter bem Ragel bes Daumens.

Reißen, von ber Geite über ber Sandwurzel bis an bas hintere Daumenglied, an beiben Banben, beim Kabren.

Buckendes Reißen von ben hintern Finger=1 gelenken der linken - Sand nach den Spigen gu; Abende.

d) In den Gelenken.

Acid nitricum. Reißen im Ellbogengelenke und von ba ein strahliges Bucken bis jum Sandgelenke, mehre Minuten lang.

Reißen im linten Sangelente.

Reißen im rechten Sandge= Acid. phosphor.

lenke queruber.

Aethusa Cynap. Reißen an der untern Klade des britten Gelenkes des rechten fleinen Fingers.

Ambra. Reißen im linken Uchfelge= lente.

Ammonium. In ber Racht (um 3, 4 Uhr) steckt sie den Arm unwillkürlich aus dem Bette und erwacht über den Schmerz in dem= felben, weil er talt, fteif, und im Gubogengelenke schwer, wie Blei ift; fie kann ihn nur mit der andern hand in's Bett guruckbringen, weil er zu fteif ift und bei Beme= gung und im Bette reißend ichmerat im Uchfel =, Ellbogen = und Handgelenke.

Heftiges, hochst schmerzhaftes Reißen im linken Sandgelent, wie im Marke, gegen ben

kleinen Finger zu.

Ammon. muriat. Go heftiges Reißen in den Flechsen am linken Sandgelenke innerer Flache, als wollte es diefelben herausreißen.

Reißen im hintern Gelenke bes rechten

Mittelfingers.

Beftiges Reißen im Sandgelenke und von da bis in bie Schulter, als wollte es ben Urm herausreißen, Ubende.

Heftiges Reißen vom rechten Sandgelenke, bis in die Schulter, das durch Reiben ver-

geht.

Feines Reißen unter dem rechten kleinen

Finger am Sandgelenke.

Im linten Sandgelenke, befonders Arnica. beim Schreiben, ein reißender Schmerz, ber sich merklich auf dem Sandrucken außert; beim Berabhangen ber Sande mindert sich ber Schmerz.

Arsenicum. Rachte im Bette, Reißen im

Ellbogen = und Sandgelenke.

Stumpfes Reißen in ben Belenten der Finger beider hande, welches sich oft bis in die Glieder beider Seiten verbreitet.

Reißen in den hintersten Gelenken der Fin=

ger ber rechten Sand.

Baryta. Ein ploglicher Rif im Sanbgelenke. Beftiges Reißen im hintern Daumengelente. Reißen im hintern Gelenke des Goldfingers, fo heftig, als murbe ber Finger mit Gewalt ausgeriffen.

Berberis. Reißender Schmerz in den Schuls

tergelenken, vorzuglich vorn.

Reißender Schmerz im rechten Gubogen= gelenke auswarts.

Reißen in ber innern Seite bes linken Sanb= gelenkes nach ber Beugefeite bes Ringfingere, tief in's Gelenk ber Sand einbringend und bann ruckend stechend vorfahrend.

Leichtes vorübergehendes oder anhaltenderes

Reißen in ben Sandgelenken.

Reißen in ben Sandgelenken, mit Reißen in ber Sand und ben Fingern abwechseind.

Reißen auf dem Rucken ber Finger, bald hier, bald ba, vorzüglich in den Gelenken. Gingelne Riffe in ben Fingergelenken.

Bismuthum. Feines Reißen in den hintersten

Gelenken ber Finger.

Bryonia. Ructweises Reißen im Gelenke zwi= schen der Mittelhand und den Fingern, oder in den unterften Fingergelenken, furz bauernd. Calcarea. Reißen im linken Uchsel = und Ell= bogengelenke.

Reißen in ben Fingergelenken.

Carbo veg. Beftiges Reißen im hinterften

Belente bes linten Beigefingers.

Castoreum. Unter ber vordern Flache ber rechten Uchfel, Reißen bis in's Uchfelgelent, bei Bewegung nicht vermehrt; nach Drucken, Berichlagenheiteschmerz.

Reißen in ber rechten Ellbogenbeuge, in

Rube.

Schmerzliches Reißen im hintern Daumen= aclenke.

Causticum. Reißen im rechten Sandgelenke. Re'Ben im linken Uchfelgelenke.

China. Ein reißendes Durchfahren burch bas linke Ellbogengelenk, oftere wiederkehrend. Reißender Schmerz im linken Ellbogenge=

lenke, bei Bewegung heftiger. Cina. Reißender Schmerz im rechten Ellbo= gengelenke, in der Ruhe, der durch Be= wegung nicht geandert ward.

Colchicum. Reißen in den Sand = und Kin=

gergelenken.

Euphrasia. Dumpfes Reißen in ben Ellbogen = und Sandgelenken.

Bei Bewegung bes Urmes, Graphites. Reißen im linken Uchfelgelenke.

Gratiola. Reißen etwas unter und über bem rechten Sandgelenke.

Kali carbon. - Reißen im linken Uchfel= gelente.

Reißen im rechten und linken Bandaelenke. Reines, oft erneuertes Reigen im linken Handgelenke, nach dem Goldsinger vor, Vormittags.

Beim Striden, Reißen im rechten Handgelenke, das sich ofters wiederholt,

Nachmittags.

Kali hydriod. Reißen im rechten Sonbaelente, bann ein burch Rragen nicht zu tilgendes Jucken baselbst, worauf ein juckenbes Blasden erschien.

Reiben in ben hintern Gelenken ber Finger

ber linken Sand, Abends.

Kali nitricum. Reifen im rechten Sand=|Ruta. aelente.

Laurocerasus. Gin Rif burch bie rechte Gilbogenbeuge in die Ellbogenip Be.

Reifen an ber innern Rlache bes linken Sandaelenfes.

Reißen im rechten Schultergelenfe. Lycoperd. Bovista. Beftiges Reißen im rechten Schultergelenke.

rechten Uchfelaelenfe, Radmittaas.

Lycopodium. Reißen in ben Schulter: und Ellbogen : Belenken in ber Rube,

Schmerz im Ellbogengelente.

Stumpfes Reißen in ben Sanbgelenken. Ubende nach bem Diederlegen, im Bette, ein Reißen in ben Daumenac= lenfen.

Magnesia. Deftiges Reifen im rechten Gubogengelenke, ale wollte es daffelbe ausreißen,

beim Stricten, Bormittaas.

Schmerzhafte Riffe im Magnesia sulphur. linten Sandgelente, vom Mittag bis gegen Mbenb : dann große Empfindlichkeit ber Theile.

Mercurius. Reißen im Ellbogengelenfe.

Murias Magnes. Beim abmarte Druften bes rechten Urmes, Reißen im Schul: teraelente bis an bas Schulterblatt.

Gehr heftiges Reißen im rechten Ellbogen=

aelenfe.

Natrum muriat Reifenber Schmerz an ber . Sinterfeite des Achfelgelenke und ber Achfelarube, bes Tage und Radite im Bette.

Phellandrium. Reißen im rechten Ellbogenaelenfe.

Phosphorus. Beftiges Reißen im rechten

Sandgelenke, und babei eine folche labmige Schwache barin, bag fie nicht wußte, wo Sulphur. Reifen vom Elbogengelente aus, fie die Sand binlegen follte.

Belindes Reißen im linken Uchfelaelenke.

bei Ruhe und Bewegung.

Pulsatilla. Im Schultergelenke, e'n anhal= tend reißender Schmerz, welcher nothigt, ben Urm zu biegen, fruh beim Erwachen ent= fteht und nach einer halben Stunde von felbst, oder bann vergeht, wenn man sich auf ben schmerzhaften Urm legt.

Ranunculus. Fruh , rheumatifder Schmerz in beiden Ellbogen = und ben Uchfelgelenken.

Reißen im linken Sandgelenke, bas fich langs bes Sandractens vor erffrectt. Ratanhia. Beftiges Reißen im Sandgelenke.

Rheum. Reißen in den Fingergelenken und Oberarmen.

Rhododendron. Beim Gehen im Freien, heftig reißender Schmerz im linken Bandgelenke.

Rhus. Reißen in allen Finger= gelen ten.

Dumpf reifenber Schmerz im rechten Ellbogengelenke und ben naben Theilen, bis jum untern Ende bes Dberarmenochens: beim Ausstrecten mehr ein bloß bruckenber

Sabina. Rheumatischer Schmerz im linken

Schulteraelente.

Reifen in ben Belenken ber Kinger beiber

Sande. Ein ichmerzhafter burchbringenber Rif im Sassaparilla. Reißen im linken Sandgelenke. Sepia. Reifen am und im linken Uchfelgelenke. Silicea. Im Sanogelenke, Reißen; es fcmergt fehr beim Befühlen, und beim Bewe-

bei Bewegung nicht. wegen ift's, als wollte es zerbrechen. Bloß bei Bewegung ein reifender Spigelia. Sattmagiges Riffen in ben Gelen= fen ber linken Sand, welche an die Mittel= hand flogen, bald barauf, faft wie ein klamm= artiges Reißen in der hohlen Sand, boch

mit freier Bewegung.

Reines Reifen in den Gelenken, mo fich bie Mittelhandenochen mit ben Belenken der Kinger verbinden.

Strontiana. Ubenbe, gelind reißenber Schmerz in ben Gefenken des linken Urmes,

mit großer Mubiafeit.

Ubenbs beim Schlafengeben heftig reißen= ber Schmere in ben Gelenken ber rechten oberen Extremitat, ber im Bette beftiger murde.

Reißender Schmerz im rechten Schulter = und Ellbogengelente.

Reißen im rechten Schultergelenke bis gur Mitte des Borderarmes, Nachts im Bette.

Reißen im rechten Ellbogen.

Begen Ubend, reißender Schmerz in ben Ellbogen =, Sand = und Kingergelenken ber linken Geite.

Beim Schafengehen, reißender Schmerz im rechten Band = und Ellbogen= gelente, ber fich im Bette febr vermebrt.

ben Oberarm herauf und ben Borberarm hinunter, auch in ber Ruhe.

In beiden Uchfelgelenken, feines aber fcmerz= haftes Reißen; fie furchtete ben Urm zu be= wegen, und boch wurde der Schmerz bavon befeitigt; Ubend 8.

In Rube, oftere aussegendes Reißen im linken Oberarmgelenke, bas bei Bewegung

peraeht, Bormittage.

Im Stehen, Reifen im rechten Ellbogengelente und etwas oberhalb beffelben, bas burd Bewegung bes Urmes vergeht; Bor= mittaas.

Beftiges Reißen im hintern Belente bes rechten Daumens; von ba geht es in bas Mittelgelent und zugleich in bie Balfte bes Sandrudens; Bormittags.

Rurger, rheumatifcher Schmerz Tart. emet. neben und im Achfelaglente und ber linken Bruft.

Teucrium. Reißen im rechten Bandgelenke.

Thuya. Reißen im linten Sandgelente. Zincum. Reißen im rechten Sandgelente.

Reißen im hintersten Gelenke des kleinen

Kingers.

Reifen in ben unterften Gelenken und Gliebern ber Finger der lin= ten Sand.

Heftiges Reißen im rechten Uchselgelenk, auf bem sie lag, tief im Anochen, nach und nach vergebend: Ubenbe im Bette.

Reißen im linken Gubogengelente, burch

Reiben vergebend; frub.

Ein Riß in ber Mitte bes rechten Sand= gelenkes, bann feines Reißen gegen bie vier Fingerrucken, Nachmittage.

e) In den Knochen.

Aethusa Cynap. Reifen in ben Mittelhand=

Enochen des linken Beigefingere.

Ammonium. Beftiges ichmerzhaftes Reißen über der rechten Ellbogenbeuge , im Anochen ; China. Machmittags.

Reißen in ber rechten Ellbogenbeuge, im Rnochen, bas fich bann an ber Eubogen= Bewegung. Beifen im Rnochen hinter bem Beigefinger, & Stunde nach dem Gffen.

Ammon. muriat. Rachte erwacht fie megen reißender Schmerzen in der Mitte des rechten Oberarms und ruckwarts in beiden Unterschenkein, von ben Fersen hinauf; in Helleborus. Feines Reißen an ben Knochensten Knochen.

Reißen im Obererme, eine handbreit un: ter dem Uchselgelenk, wie im Marke der

Rnochen; Nachmittage.

Angustura. Feines Reißen in ben Urmen, mehr wie in den Ruochen, starker in der Ruhe als bei Bewegung.

Schmerzhaftes Reißen wie auf bem Knochen im Unterarme, in ber Ruhe, eine Minute lang, drei Mal.

Reißen im Ellbogen, wie im Rnochen. Aurum. Reißen in den rechten Sandwurgel=

knochen.

Reißen in ben Mittelhandeno= den und am hinterften Gliebe bes linten Eleinen Fingers.

Belladonna. Reißender Schmerz im Ober=

armenochen.

Berberis. lang, tief auf bem Rnochen von ber Mitte der innern und vorbern Seite bes linken Dberarmes an über bas Ellbogengelenk auf bem Radius herab bis in's Sandgelenk und bie innere Seite bes Ruckens ber Mittelhand herabziehend, so baf fie, in einer etwas an-firengenben Sandarbeit begriffen, ben Urm finten laffen und fich nach ber linten Geite Sabina. neigen muß, mit Schwere und Unschwellunges gefühl im Arme.

Reißen langs bes Mittelhandknochens bes linten Beigefingers mit pulsweisen Stichen

nach innen in den Anochen.

Bismuthum. Reißen in ben rechten Sande wurzelknochen, was sich bei Bewegung perlor.

Empfindlich reißender Schmerz um ben rechten außern Sandknochel herum bis in die Sandmusteln, am heftigften im Rnochel felbft.

Beftig reißender Schmerz in den linken

Sandwurzelfnochen.

Reißen an den Mittelhandenos den bes rechten Beige= und Mittels fingers.

Reißen im Anochen bes rechten Cantharides. Oberarmes der innern Flache, beim brauf

Drucken vergebend.

Carbo animal. Schmergliches Reißen im linten Dberarmenochen, gegen ben Ellbogen gu. Causticum. Reißen in den Knochen des Bor= berarme.

Chelidonium. Feines Reißen in den Mittelhands knochen und Handwurzelknochen bes Daumens. Reißen in den Anochen der untersten Glieder der Kinger rechter Sand, porzüglich ftart in ben Belenten, ohne Beziehung auf

hinteren Daumengelente.

Gratiola. Feines Reißen am rechten Unter-arme, in der Ellbogenbeuge bis gegen ben Beigefinger, wie im Anochen.

Reißen in ber Mitte bes rechten Indigo. Dberarmes, im Knochen, beim brauf Drücken erst noch ärger, durch längeres Aufbruden aber erleichtert; im Gigen.

Kali nitricum. Ubende, heftiges Reißen im Oberarmenochen.

Natrum sulphur. Reißen im rechten Dberarmenochen, von Beit ju Beit.

Reißen in ber Mitte ber Knochen bes lin= fen Dber = und Unterarms.

Reißen im Borderarme, im Knochen.

Niccolum. Reißender Schmerz von der Mitte bes rechten Oberarms bis in die Mitte bes Unterarmes, am Anochen; gegen Mittag.

Reißen im Rnochen des rechten Dberarmes, bis an's Sandgelent; babei die 2 kleinen

Finger wie boll.

Reißender Schmerz, eine Minute Rhododendron. Feines Reißen, wie auf ber Knochenhaut des rechten Urmes und Gilbogengelentes, nur in ber ruhigen Lage.

Bom rechten Ellbogengelente ausgehendes, von ber hintern Flache des Urmes herauf und abwarts ziehendes, feines Reißen, gang tief auf bem Anochen.

Ruta. Dumpfes Reißen in ben Urmenochen. Reißender Schmerz in ben rechten Sandwurzelfnochen.

Reißen in ber vorbern Flache bes Sulphur. linten Oberarmes im Rnochen.

Reifen im linken Borberarme binauf, im Rnochen.

Zincum. In ber Mitte bes linken Unterar-mes im Anochen, bann im linken Knie, heftiges Reißen , ofters aussegend, in Rube und Bewegung.

4) Zusammengesetzes Reißen.

a) In Schulter, Oberarm oder im Arme überhaupt.

Acid. muriat. Beim Gigen und Schrei: ben, in den Dusteln bes rechten Capsicum. Dberarms, ein ziehendes Reißen, welches bei Bewegung und beim Musftrecken des Urms wieder ver= ging.

Acid. phosphor. Sehr schmerzliches, zucken= bes Reißen im Urme, den Fingern u. f. w.

Buckendes, feines Reißen, balb Acid, sulph. im rechten Urme allein, bald bom Daumen aus durch den Urm bis über bie rechte Bruft; im Gigen.

Argentum. Druckendes Reißen unterhalb bes Schultergelenkes.

Beftige reißende Stiche in beiben Asarum. Schultern, bei Bewegung und Rube.

Druckendes Reißen im linken Urme in allen

Lagen.

Bon Beit zu Beit zuckend reifende Schmergen in den Ober = und Untergliedmaßen. Aurum. Reißendes Spannen unter ber Uchfel-

hoble. Reißender Druck in der Mitte der vordern

Klache beiber Oberarme.

Lahmig reißenber Drud an der vordern glache des linken Dherarmes.

Berberis. Reißend stechender Schmerz in ben Schultern.

Reißend stechender Schmerz langs des Ranbes der rechten Schulter verlaufend und dann schnell am außern Urme herabfahrend und mit einem Stiche in der Spige bes fleinen Fingers enbend.

Biebend ftechendes Reißen unter bem rechten Uchselgelenke an der innern und hintern Cicuta.

Seite bes Dberarmes, im Fleische. Bichend reißende Schmergen in ben Unfa-

gen ber Petroralmusteln des linken Urmes. Druckendes ober brangendes Reißen im lin:

ken Oberarme, im Knochen, von außen nach

Reißen im obern und innern'Theile bes linken Oberarmes, mit Brennen.

Bier gludfende Riffe in ben Musteln an ber Innenfeite bes linken Oberarmes, innen nach außen.

Bismuthum. - Gin zusammenziehendes Reißen in ben Musteln bes rechten Urmes.

Reißenbes Bieben im gangen Urme von oben bis unten.

Reißender Stich in ben Dusteln bes linten Oberarms, beim Gigen.

Reißendes Zucken im Oberarme.

Rlammartiges Reißen in den Muskeln bes rechten Oberarms.

Reißenber Druck in ber Mitte Camphora. hinten am rechten Oberarme.

Buckenbes, feines Reißen von der Mitte ber innern Flache des linken Oberarms an, bis gur Mitte des Borberarms.

Cannabis. Reißender Druck auf ber Schulter-

bobe, in Abfagen.

Biebend reißender Schmerg, bet fich vom rechten Schluffelbeine über ben gans gen rechten Urm bis in die Fingerspiten erstrectt.

Carbo veg. Biehend reifenber Schmert an ber obern Geite bes linken Dberarms, nahe am Ellbogen, wo auch die Stelle beim Drucken auf die Rnochenrohre ebenfalls ichmerzt.

Causticum. Gin langfam reißenber Stich im rechten Urme, von der Achsel bis in die Hand.

Chamomilla Gin friebelnbes Reifen in ben Urmrohren bis in bie Finger, als wenn ber Urm taub ober eingeschlafen mare ober fein Gefühl hatte.

China Reißen und Bieben im Urme, wenn fie

am Fenfter fteht.

Lahmig zuckenbes Reißen auf ber Schulterhohe, die bei Berührung empfindlich ichmerat, und wenn ber Schmera vergangen war, so wird er burch Berührung wieder erregt; ichon ber Druck bes Rockes auf der Uchsel erreat ihn.

Reißender Druck in der linken Uchselhohle und am porbern und innern Rande bes

Schulterblattes.

Lahmig zudenbes Reifen, welches vom Ropfe bes Schulterknochens ausgeht, und fich bis zu ben Gliebern ber Finger erftrectt, wo es unschmerzhafter wird; babei ift ber gange Urm schwacher: burch Beruhrung vermehrt fich ber Schmerz.

Budendes Reißen im Oberarmknochen, nach

oben und innen.

Gefühl im linken Urme, als fen keine Rraft barin, mit einem ftechend reißenden Schmerze beim Mufheben beffelben.

Cina. Dehnend reißender Schmerz in ben Armen, mit gahmungefcmerge; beim Unfühlen, Berichlagenheitsschmerz, wie nach ftarker Mustelanstrengung.

Biebend reißender Schmerz im rechten Dberarme, ber burch Bewegung verschwand, aber

in der Rube wieder tam.

von | Colchicum. Defterer, reißend bruckenber balb in ber rechten, balb in ber Schmerz, linken Uchfelhohle.

Stumpf reißendes Drucken rechts binter ber rechten Achselarube.

Conium. Abwechselnd Reifen und Stechen im Oberarme, in ber Rube, bas burch Bes wegung zwar vergebt, aber wiederkommt.

Daphne. Reißende Rucke am rechten Arme! und ben Fingern.

Digitalis. Reißende Stiche am rechten Ober= arme, beim Behen.

Dulcamara. Biebendes Reißen in ber rechten Achfel, über dem rechten Suftgelent und über und unter dem rechten Rniegelenke.

Stechen und Reigen vom Uchfelge= Natrum sulph. Ienke in ben Oberarm und weiter berab, bas ihm bas Aufheben unmbglich macht.

Stechen und Reißen im Oberarme, vom Achselgelenke aus, fo daß er den Urm nicht heben kann.

Guajacum. Schmerzlich ziehendes Reißen im linken Dber = und Unterarme bis in alle Kinger, doch vorzüglich anhaltend im linken Sandgelenke.

Kali carbon. Reifende Stiche in ber rechten Uchfelhoble, als er ben Urm aufheben wollte,

fruh beim Schreiben.

Riemmenbes Reißen in ber rechten Uchfel. In der rechten Achselgrube, ein stumpf ichneibenber, auch reißenber Schmerg.

Stechendes Reißen im linken Oberarme.

Kali nitricum. Gin ziehend reißender Schmerz pon ber linken Uchfel bis in die Finger, ge= gen Ubenb.

Biebend reißender Schmerz im linken Oberarme in ber Begend bes Deltamuskels, bei Rube und Bewegung.

Absegend reißender Druck am linken Dberarme, nach hinten zu, bei Bew'egung heftiger.

Beim Bermeilen an einem falten Drte entsteht ein reißendes Bucken in ben Armmuskeln.

Manganum. Bieben und Reißen von ber Schulter an burch ben gangen Urm.

Biebend reißenber Schmerz an ber innern Seite des linken Dberarms.

Menyanthes. Im Oberarme, Schnelles, klamm=

artiges Reißen; im Gigen. Mercurius. Gin guckendes Reißen in beiben

Oberarmen; bann thut auch bas Fleifch baran beim Befühlen weh.

Murias Magnesiae. Reißen an ber außeren Stache bes rechten Urmes, mit Gefühl von Eingeschlafenheit, bis in bie Finger, fruh beim Liegen auf ber linken Seite, durch Reiben vergebend.

Natrum. Gin ftumpfer Stich im linken Uchfelgelenke; gleich barauf Reißen von bort an an der inneren Flache bis in Bie Mitte bes burch Bewegung Borberarmes: schlimmer, bann erleichtert, mit nachfolgen= bem Mattigkeitegefühle im Urme.

Des Rachts, bei Schweiß, Reifen im rechten Urme bis in Die Finger, mit Schwa che; nach bem Mufftehen vergeht es.

Fruh 3 Uhr, Reißen im rechten Ober= arme und in den zwei kleinen Kingern, die dabei einschlafen, worüber fie erwachte; burch Reiben vergeht es, kommt aber wieder, und vergeht gang nach bem Muffteben.

Natrum muriat. Reißen und Biehen in ber rechten Uchfel, fpater auch im Dberarme.

Dumpfes Stechen und Reißen in der lin= fen Uchfeihöhle.

Reifen und Steden an ber außern Rtache des Oberarmbeines, Abends burch Reiben vergebend.

Oleum animal. Reißendes Bieben in ber lin= fen Schulter.

Ein brennendes, fast ichneidendes Reißen in der linken Uchfelgrube, bei Rube und Be= wegung des Arms.

Pulsatilla. Buckend reißender Schmerz in ben Urmen.

Sabina. Lahmiges Reißen am rechten Dberarme bis zur Sand.

Solanum vesic. Buweilen reigendes Rlemmen in der Tiefe beider Uchselgruben.

Reißendes Bichen im linten Oberarme. Spigelia. Reigender Druck in ber Mitte und ber innern Seite bes rechten Dberarms, bei

Berührung heftiger. Stannum: Lahmig reißender Schmers in und

unter dem rechten Uchselgelenke - bei Be= meauna beftiger. Lahmiges Reißen im linken Urme, befon=

bere im Sandgelenke, bei Bewegung heftiger.

Schnell entftebenbes, und eben fo fcnell verschwindendes, drudendes Reigen in ber Mitte bes rechten Dberarms.

Reißender Druck in der Mitte des linten Oberarms, nach hinten und innen, auf eine handbreite Stelle beichrankt.

Absehendes druckendes

in beiden Oberarmen.

Staphisagria. Stichartiges Reißen in ben Musteln des rechten Oberarms, nahe beim Ellbogengelenke.

Sulphur. Gin Bieben und Reißen in ben Ur= men und Sanben.

Des Nachts nagender Schmerz mit Rei= Ben in der linken Schulter, mas bei Be= wegung erft årger wird, bei starkerer aber vergeht, jedoch in der Ruhe wiederkommt.

Im Urme und in ber linken Tart. emet. Seite, ein reißenbes Bucken.

der außern Klache bis in den Ellbogen, dann Tongo faba. Im linken Oberarmkopfe, ftechenbes Reißen, in ber Rube.

Stechen und Reißen im rechten Dberarme, gleich oberhalb bes Gubogens.

Vitex agnus cast. Stumpfe reifende Ctiche auf ber linken Schulterhobe.

Zincum. Reißen auf ber rechten Schulter und zugleich brudenber Schmerz in ber Mitte bes rechten Oberarmes, burch Rragen ver= gebend ; Nachmittags.

terbobe.

Reißender Druck auf ber Schulter, wo ber Sals anfanat.

b) Im Vorderarme.

Acid. muriat. Schneibend reigenber Schmerz in den hintern Musteln bes rechten Borber= arms, ructweife zurucktehrend.

Aconitum. Biebend reißender Schmerg an ber außern Seite des rechten Borberarmes.

Aethusa Cynap. Stechendes Reißen von ber Mitte des linken Vorderarmes an der obern Flache bis gegen bas Sandgelent.

Fruh beim Erwachen , ziehend rei= Argilla. Bender Schmerz im Unterarme, bis in die

Hand.

Asa. Reißende Stiche, auf welche Brennen folat, beraufmarts im rechen Borberarme, in der Rube.

Absehend reißender Druck an der in= nern Flache bes linken Borberarmes.

Belladonna. Schneibendes Reifen in ben untern Muskeln des rechten Borberarmes.

Biebend reißender Schmers vom rechten Ellbogen unten nach ber untern Seite

bes Borderarmes zu.

Druckend dehnendes, ruckweise sich verfchlimmerndes, bochft fchmerzhaftes Reißen im linken Borderarm vom Ellbogengelenk in die Ulna, vorzüglich an ihrer untern Geite, tief, wie auf und in dem Knochen bis vorn auf den Rucken der Sand und die Mittelhandgelenke der Finger, mit Schwere und Kraftlofigkeit bes Urmes, als wenn fie ihn nicht in die Sohe bringen konnte, als wenn er geschwollen mare; des Morgens.

Beißend reißender, brennender Schmerg an der Ulnarfeite des rechten Borberarmes. Bismuthum. Lahmig reißender Druck am rechten, Vorberarme, nach au= Ben, bald mehr oben, bald mehr unten, welcher bei Bewegung und Beruh-

rung fich verlor.

Calcarea. Reißenber Druck in ben Musteln des linken Unterarms, in Ruhe und Bewegung.

Reißende Stiche in ben Musteln bes linken

Unterarms, und des rechten.

Camphora. Reißender Druck an ber linken Speiche, etwas über bem Sanbaelente. Reißender Druck an ber innern Klache bes

linken Borderarms.

Carbo veg. Biebend reißender Schmerz in ber linken Speiche.

Biehenbes Reißen vom linken Lycopodium. Druckendes Reißen um und an Ellbogen bis in bie Sand.

Causticum. Rlopfendes Reißen im linken Vorderarme.

Enorren.

Stechenbes Reißen auf ber linten Schul-| Cicuta. Stichartiges Reißen in ben Musteln bes rechten Borderarms, beim Schrei= ben, was fich bei ganglicher Unthatigkeit bes Rorpers perlor.

> Im gangen rechten Borberarme, ein ziehend reißender Schmerz, ber durch Beme-

gung nicht verging.

Bufammenziehendes Reißen, wie Rlamm in ben untern Musteln bes linken Borberarms, bicht an ber Sandwurgel, bei Bewegung fchnell vergebend.

Daphne. Um linken Borberarme und ben Kin=

gern, Reißen und Stechen; frub.

Dulcamara. Gin ploglich ructend fneipendes Reißen in der Mitte des linken Borderarms. Hepar sulph. Biebend reigender Schmerz in ben Streckflechfen ber Finger und ben bagu gehorigen Musteln bes Borberarms.

Indigo. Beftiger, nagend reifender Schmers vom Ellbogengelente an, an der hintern Seite im Urme hinab, bis in das hintere Belenk des rechten Dhrfingers. Nach Be= wegung bes Urmes ging ber Schmerz wieber in ben Ellbogen, von ba in's Uchfelgelent, nach ftartem Bewegen aber wieder in daffelbe Kingergelenk zuruck, wo er endlich verfchwand : im Sigen, Bormittags.

Kali carbon. Bieben und Reißen im linten und rechten Gilbogen, qu= weilen mit Barmegefühl barin.

Kali nitricum. Der Schmerz in ben Urmen Kommt aus bem Ellbogen in's Bandgelenk, bort bleibt er fteben, ba reißt und bricht er, als follte er die Knochel verdreben, von da kommt er in die Fingerknöchel, wo er die Bwifdenraume berfelben auftreibt, fo bag biese Theile ganz anschwellen, von da geht ber Schmerz bis unter die Ragel, wo er fich wie nach einer ftarten Quetschung au= Bert : burch Reiben ber Sand wird er etwas leichter, babei hatte fie ein Befühl, ale wenn bie Sand holzern, und so groß, wie eine Schuffel mare, fie ist fcmer und so, als wenn fic ihr nicht gehörte; will fie fie irgend wohin legen, so muß sie sie mit ber andern Sand heben, ba fie in ber leibenden keine Kraft hat. Das Reißen im Ellbogen, Sand = und Fingergelenken und unter ben Rageln ftellt fich auch bei Sage ein.

Lahmiges Reißen im linken Borberarme

bis an's Sandgelenk.

Druckenbes Reißen in ber Laurocerasus. Mitte bes linken Unterarmes.

Lycoperd. Bovista. Stechen und Reißen an ber innern Seite bes linken Borderarmes, oftere.

bem rechten Ellbogen.

Manganum. Reißende Stiche über ber rech= ten Sandwurgel, nach bem Borderarme gu. Castoreum. Buckenbes Reißen am Ellbogen: Natrum muriat. Lahmiges Reißen an ber Infeite bes Unterarmes.

Natrum sulphur. Reißen und 3wicken in einer Klechse über bem linken Ellbogen ; Nach= mittagê.

Phosphorus. Reißen und Bohren im rechten Ellbogen bis gegen bie Uchsel. -

Stechen und Reißen im rechten Ellbogen, nur furz dauernd.

Reißen und Bieben im rechten Ellbogen= gelente.

Rlammartiges Reißen im linken Bor= Ruta. berarme.

Sassaparilla. Bahmig reifender Schmerg neben dem Ellbogengelenke, nach innen, am Borderarme.

Druckend reißender Schmerz am rechten Ellbogenbeine, ber fich zuweilen bis gum

Mittelhandfnochen verbreitet.

Biebend ftechendes Reißen in ben innern Musteln bes linten Borderarms.

Reißende Stiche über dem linken Sandge-. lente, aufwarts.

Sepia. Druckend reißender Schmerz am linken Borderarme, gang bicht an und in ber Gubogenbeuge.

Biebend reißender Schmerz im untern Theile

bes Borberarms.

Reißendes Bieben von ber außern Seite ber linken Sand, burch ben Borderarm bis in ben Ellbogen.

Solanum vesic. Buweilen herausbrangenbes Reißen aber bohrenbe Schmergen im Ellbogen.

Stannum. Lahmig reißenber Comerz am rech= ten Unterarme, über bem Sandgelenfe.

Staphisagria. Biebend reifender Schmerz im Borberarme, vorzüglich bei Bewegung bes Urmes und der Sand.

Stechenbes Reißen im linken Vorberarme. Unerträglicher Schmerz in ber Mitte bes rechten Borderarmes, wie Reißen, Spannen und Rlemmen; burch Bewegung vergehend.

Reißender Biehschmerz im Thermae teplitz. rechten Ellbogen und von ba abwarts bis in die Finger, fo ftart, bag ihr biefe gufammengezogen murden bis in die hohle Band ; nur ben Daumen gog es nicht frumm.

Thuya. Un der Mugenfeite des rechten Bor= berarms, ein reißender Stich, von Beit gu

Beit. 3m linken Borberarme, ein ftechenbes Reifen auf ber innern Seite, von ber Sand

bis zum Ellbogengelente. Zincum. Gluckfendes ftumpfes Reißen in ben Musteln ber innern Geite bes rechten Un= Belladonna. terarms, unweit der' Ellbogenbeuge. .

c) In ganden und Singern.

" Acid. muriat. Biehend reißender Schmerg am vierten Finger ber linten Sand, ber im mittlern Gelente anfangt und fich bis gum Mittelhandenochen erstreckt, burch Biegung bes Fingers vergeht, aber gleich nach Mus= ftredung beffelben, in ber Ruhe, wiederkehrt.

Reißendes Schneiden im Ballen des lin-

ten fleinen Fingers.

Acid. phosphor. Beftiges, icharf ftes chendes Reißen im hinterften Gliede des rechten Mittelfingers.

Aethusa Cynap. Buckendes Reißen zwischen dem erften und zweiten Gelenke des linken Daumens, wie im Marke.

Agaricus. Buckendes Reißen in ben Fingern

der rechten Sand.

In ber Spiee bes linken Daumens, Ambra. ein stechend reißender Schmerz und auch beim leifen Unfuhlen ift's, als wenn ein eingestochener Splitter unter bem Ragel ware; beim ftarten Aufbrucken ift die Em= pfindung gelinder.

Ammon, muriat. Budenbes Reigen im linken Sandrucken, hinter bem Daumen, mit Bes fcwulft dafelbft, mas nach einigen Stunden

wieder vergebt.

Buckendes Reißen an ber außern Klache

bes rechten Daumens, Abends.

Abende, zuckendes Reißen in den Spigen ber Finger und Beben, bann im rechten Oberarme, bald bie, bald ba, mit Mengstlichkeit, welches alles nach dem Rie= berlegen vergeht.

Anacardium. Gin fehr ftarter, langer, fdmerge lich reißender Stich im Ballen der rechten

Hand.

Druckenbes Reißen auf bem Sanbrucken. Argentum. In den Musteln zwischen ben Ellbogenknochen und der Speiche des linken Borberarms, auf dem Rucken beffelben, un= weit den Sandwurzelknochen, ein sehr ,ftars tes, bruckenbes Reigen.

Druckendes Reißen in ben Sandwurzelfno=

chen beider Sande.

Reißend bruckender Schmerz am Mittel= handknochen bes Daumens und in ben beiden hinterften Gliedern der großen Bebe beider Fuße, burch Befühlen vermehrbar.

Argilla. Feines zuckendes Reißen hinten am rechten Daumen und am letten Gliede bes

Beigefingers, febr ichmerzhaft.

Arnica. Stechenbes Reißen in den Sandwur= gein, am meiften in ber linken.

Atriplex. Stechendes Reißen im linken Daumen mit Geschwulftgefühl, bes Ubenbe.

Auswarts reißender Schmerz im linken Daumen, zuweilen die Empfindung, als lage um ihn ein glubenber Draib.

Lahmiges Reißen in ben Sand= murzelfnochen.

Stechenbes Reißen in ben Mittelhanbknos den ber linken Sanb.

Reifender Druck in ben Mittelhandenochen und bem vorderften Belente bes linken Beis gefingere.

Reißenbes Schneiben in ben Muskeln bes

rechten fleinen Kingers.

Berberis. Freffendes Reißen auf bem Rucken des rechten Sandgelenkes, langs des Mittel= handknodiens des Zeigefingers bis zum letzten Gelenke beffelben vorziehend.

Reißend behnend ftedjender Schmerz in ber rechten Handflache, in der Gegend des Mit-

telhandknochens des kleinen Fingers.

Reißend pulfirender Schmerz tief in ber linken Sandflache in der Gegend des Mittelhandknochens des Mittelfingers.

Sumfendes Reißen im linken Daumen, als wenn derfelbe zugleich aufgetrieben mare und

schwer wurde.

Schrundend reißender Schmerz auf ber außern Flache des linken Zeigefingers, durch Reiben vermehrt und mehr in Brennschmerg verwandelt.

Bismuthum. Judend reißender Druck an ben innern Rnocheln beider Banbe, welcher gum Aragen reizt.

Druckendes Reißen in den Spigen bes vier= ten und fünften Fingers der rechten Sand. Cahinca. Ungueftehliches Spannen, zuweilen reißendes Schrunden im rechten Sandrucken, am schlimmften gegen Ubend, fo bag auch bie leifeste Berührung zum Wimmern drangt.

Bohrend reißender Schmerz in allen Fin-

gern.

Carbo veg. Feines, brennendes Reißen in der Spige des rechten Daumens.

Chelidonium. Rtemmend reißender Schmerz im Ruden ber rechten Sand.

Reißend ftechender Schmerz in ben rechten Mittelhandknochen, ber burch Aufbrucken Lycopodium.

fehr erhohet wird.

Lahmiges Reißen in ben Mittelhandknochen und bem hinterften Gelenke bes Daumens und Beigefingere ber linken Sand.

China. Buckendes Reißen in den Mit-Befühlen verschlimmert.

Feinstechendes Reißen im vordern Gelenke

bes rechten Daumens.

Budendes Reißen in ben Gliebern ber Finger. Buckend reißender Schmerz in der linten hohlen Sand, der fich burch Musftrecken der Sand vergrößerte.

Clematis. Biebenbes Reißen im rechten Daumen, in Ruhe und Bewegung.

Cocculus. Reißender, bohrender, ziehender Schmerz in ben Fingern. Colchicum. Stechendes Reißen, befonders

in dem untern Theile der rechten Sand. Cuprum. Buckenbes Reißen am Mittelhand= knochen bes Daumens und an feinem hinter=

sten Gelenke, beim Befühlen arger. Reifende Ruce am rechten Urme und ben Fingern.

Um linken Borderarme und ben Fingern, Reißen und Stechen; frub.

Reißend bohrender Schmerz im britten Stiebe bes rechten Mittelfingers.

Beigendes Brennen und Reigen auf bem linken innern Rande des Zeigefingers und Mittelfingers.

Budenbes, lahmiges Reifen im Digitalis. rechten Beigefinger, vorn und hinten.

Gratiola. Reifen und Stechen im Rucken bes

rechten Beigefingere.

Helleborus Lahmiges Reißen im rechten fleis nen Finger.

Labmiges Reißen und frampfhafte Erftarrung im vierten Finger ber rechten Sand, bas in ber Rube vergeht.

Indigo. Buckenbes Reißen im rechten Ohrfinger, befonders in den vordern und Mittel= gelenken; im Gigen, Rachmittags.

Kali carbon. Stumpfes dructendes Reißen in ber rechten, dann in ber linken Sand, gwifchen Daumen und Beigefinger.

Brennendes Reißen in der Spige des Bei gefingers.

Stechendes Reißen unter bem Nagel und in der Spige des Beigefingers.

Kali hydriod. Reißen an der innern Flache bes rechten Ringfingers, ber babei zugleich unwillfürlich frumm gezogen wird und fich langere Beit nicht ausstrecken lagt.

Kali nitricum. Reißenbes Stechen im linken Sandballen, hinter bem fleinen Finger im Knoden; Radmittage.

Rtemmend reißinder Schmerz im linken

Daumen.

Laurocerasus. Reißen und Stechen im linken Daumen hart hinter bem Ragel.

Reißen, mit Brennen und Bucken in ber Saut bes rechten Sanbtellers, dicht unter den Fingern.

Befriges, ftechendes Reifen in ber Spige und unter bem Nagel bes linken Mittels

fingers.

telhandknochen und Kingern, burch Magnesia sulphur. Reißen und Stechen in ber rechten Sand mit schmerzhaftem Gingie= ben ber Sand und ber Finger, daß fie fie geraume Beit gar nicht bewegen fann; Rach= mittags.

> Manganum. Reißenb ftechenb Eneipender Schmerz in der linken hohlen Band am

Daumenballen.

Rlammartiges Reißen in ben Musteln ber hohlen banb, befonbers benen bes Daumens und Beis gefingere, bei Ruhe uub Beme= gung.

Biebenbes Reißen im gangen linken Mittel-

finger.

Reißen und Stechen im Daumenrande der linken Band, fo heftig, als wollte es ihr die Flechsen berausreißen.

Buckenbes Reißen hinter bem rechten Golb= finger, wie im Marke, nach bem Arme zu, bas nur nach und nach vergeht.

Murias Magnes. Reißen und Stechen im lin= Teucrium. fen Sandballen. Ubends im Bette.

Natrum. Gin klammartiges Reißen im linken Beigefinger, mas benfelben etwas einbog. Nicotiana. Stechen und Reifen in ber rechten Sand.

Um hinterften Bliebe bes linken Oleander. Mittelfingere, flammartiges, zuchendes Reißen.

Oleum animal. Beftiges Buden und Reißen tief im rechten Mittelfinger.

bes rechten Mittelfingers.

Reißendes Bucken im linken kleinen Ringer

wie im Marke. Brennendes Reißen an bem innern Rande

ber rechten Sand gegen den fleinen & nger gu. Phellandrium. Abfegendes, judendes Reifen im rechten obern Daumengliebe.

Phosphorus. Im kleinen Finger, klammartiges Bieben und Reifen.

Rheum. Gin heftig ftechend reißenber Schmerz im Daumen.

Ein reifendes Stechen in ber linken Rhus.

Handwurzel. Sabina. Bronnendes Reißen im britten Mittelhandknochen ber linken Sand.

Reifend ftechender Schmerz in ben Muskeln bes Beige = und Mittelfingers ber linken Sanb.

Sassaparilla. Biebenbes Reißen im vierten Ringer ber rechten Sand, burch die Rnochen hindurch, von Bewegung ber Gelenke vermehrt.

Solanum vesic. Reißend klemmender Schmerz im fleinen Finger.

Berausreißender Schmerz mit abwechseln= bem Reinstechen im linken Dandrucken bis in den Borderarm.

Druckendes Reißen in ben hinter= Stannum. ften Gliebern ber Finger ber rechten Sand, bei Bewegung heftiger.

Feines, zudendes Rei= Staphisagria. Ben in den Dusteln bes Daumens unb mehrer Kinger, vorzüglich

in der Spige derfelben. Strontiana. Reißen und Rlopfen an ber Seite

bes linken Daumens.

Reißendes Bucken in ben Gelenken ber

Finger. Absahweise reißendes Ragen im rechten

Eleinen Finger.

Sulphur. Defteres Stechen und Reißen hinter bem Ragel des linken Goldfingers, als wenn man mit einer Rabel hineinftieße, besonders heftig Abende.

Brennen und Reißen zwischen bem zweiten und britten Gelenke des rechten Beigefingere, fo arg, als riffe es das Glied heraus; Rach=

mittags.

Muf bem Rucen bes Mittelfingers, ein anhaltend brennend reißender Stich.

Drudenbes Reifen im zweiten Gliebe bes Mittelfingere linker Sand.

Biebend reißender Schmerz im vorderften Gliebe bes linken Beigefingers, ruchweife, furz bauernb.

Thuya. Stechenbes Reißen im fleinen Finger. Verbascum. Reißendes Stechen in der hohlen Sand.

Beftig reißenber Stich burch ben gangen fleinen Finger ber linten Sand.

Beftig guckenbes Reifen in ben Knochen Zincum. Im rechten Daumen, ein heftiges Bieben und Reißen, mas gleich vergeht.

Druckendes Reißen inwendig an der linken Sandwurzel, in der Begend des Erbfenbeins. Stechendes Reißen in der Beuge des rech=

ten Sandgelenks.

Stechendes Reißen in der rechten hohlen Sand, in der Rabe des kleinen Fingers. Spannendes Reißen im rechten Sandteller.

Reifendes Bieben im linken Sandteller, zwischen Daumen und Beigefinger.

Reißendes Bieben in den porderften Blie= bern bes linken Ring = und Mittelfingers.

d) In den Gelenken.

Acid. muriat. Stechend reißenber Schmers an ber Spike des rechten Ellbogengelenkes. Ammon, muriat. Reißen und Bucken in ben Klechsen ber innern Klache bes linken Sand= gelentes.

Baryta. Buckendes Reißen in ber rechten GU=

bogenbeuge.

Berberis. Reißend ftechenber Schmerz im rechten Ellbogengelenk vorn, vorzüglich in ben Mustelfennen, burch Bewegung permehrt und erwectt.

Brennendes Reißen in ber Bolarfeite bes erften Belenkes bes rechten Daumens.

Biehendes Reißen im zweiten Gelent bes rechten Beigefingers und in feiner Rabe auf bem Rucken.

Bismuthum. Drudenbes Reigen im rechten Uchfelgelenke.

Carbo veg. Lahmiges Reißen im rechten Uchfel= gelente, oft wiebertihrend.

Reißendes Steden in ben Mittelgelenken

der Finger.

Cocculus. Im Gelenke ber Schulter und bes Ellbogens, fo wie in der Knochenrohre ba= amifchen, ein aus Berbrechen, Reifen und Stechen zusammengesetzter Schmerz, welcher in der Rube unerträglich ift, mit einer Empfindung von Schwere; er fürchtet fich, ben Urm zu bewegen, und boch wird burch bie Bewegung ber Schmerz minber.

Colchicum. Stechendes Reifen in ben Ge= lenkbandern bes kleinen Fingere rechter Sand. Daphne. Abende, oben im Uchfelgelent ein Schmerz, ale wenn bas Gelent von einan= ber reißen wollte, aus Rlopfen, Bublen, Reißen zusammengefest und burch Bewe= auna vermehrt.

gelenken , in Rube und Bewegung.

Graphites. Um hinterften Getente bes rechten Daumens, ein bruckend reifender Schmerz, wie Bicht, mehr in ber Ruhe, als bei Bewegung.

Gratiola. Reißend giehender Schmerg in ben Urmen, vorzüglich im linken Ellbogen und Sandaelente.

Reißend Elopfender Schmerz im linken Ell= bogengelente und Sandwurzelgelente.

Reißen, Bieben und Jucken in ben Rno= den des rechten Sandgelenkes bis in die Finaerspiten.

Druckartiges Reißen im linken Guajacum.

Sandgelenke.

Buckendes Reißen auf einer Laurocerasus. fleinen Stelle, auf bem rechten Sandgelenke. Ledum. Reißender Drud im linken Schultergelente, bei Bewegung

heftiger.

Druck und reißender Druck, mit Gefühl von Schwere, an verschiedenen Stellen des rechten Armes, vorzüglich in ben zum Arme gehörigen Belenten, in benen ber Schmerz bei Bewegung um vieles heftiger word. Vitex agnus cast. Drudendes Reifen im Lycoperd. Bovista. Im rechten Handgelenke, Toben und Reißen, Ubenbs.

Magnes. Abende, ein reißenber Schmerg und wie von Berschlagenheit in den Urmgelenken, mehr in der Ruhe, als bei Bie= gung bes Urmes.

Menyanthes. Lahmiges Reißen in den Sandgelenken, vorzuglich beim Bewegen ber=

felben.

Langfamer, reißenber Stich im Mercurius.

Ellbogengelenke.

Natrum muriat. Judend ftechendes Reißen im Mittelgelenke bes Beigefingers. Reißen und Bieben im rechten Phosphorus.

Gubogengelente.

Starkes Reißen und Stechen im Ratanhia. rechten Sandgelenke, hinter dem Daumen-

ballen. Rhus. Ein Bieben und Reißen vom Ellbo-

gengelente bis ins Sandgelent.

Budenbes Reißen im Ellbogen= gelenke und im Sandgelenke, auch in der Rube, beffer bei Bewegung.

Ruta. Reißender Druck im rechten Sandge= lenke, bei ftarter Bewegung heftiger. Stechendes Reißen im linken Sand= Sepia.

gelenke.

Solanum vesic. Brennend reißender Schmerg

im erften Daumengelenke.

Drudend reißender Schmerz im Stannum. rechten Sandgelente, bei Bewegung heftiger.

Staphisagria. Sandgelente.

Strontiana. lenten ber Finger.

Digitalis. Lahmiges Reißen in ben Ringer= | Sulphur. Des Rachte, Ermachen über heftigen Berichlagenheiteschmerz mit Stechen und Reifen in beiben Uchfelgelenken und nach vorn gegen bas Schluffelbein zu, be= fonders auf Der Seite, worauf fie nicht lag. Erft traute fie fich teinen Urm zu bewegen, aus Furcht vor ben heftigen Schmerzen, Die fie beim Berfuche gur Bewegung empfand; fie glaubte in bem Uchfelgelenke muffe es knarren, wenn fie ben Urm bewege. Brachte fie aber benfeiben mit vielen Chmergen in bie Sobe, fo war es ihr leichter; jiboch ber Schmerz kam wieber, fobald ber Urm wieber in Ruhe lag; Zag und Nacht, doch bei Tage gelinder.

Langfame, fast reißende Rucke aus bem Uchfel = ober bem Elbogengelenke heraus burch bas jebesmalige Glied herab; ein Schmerg, ben man ben aichtifden nennt, im Gelenke felbft am empfindlichften; fo bağ er nothigt, die Stirne gu rungeln und

die Mugen gufammenguziehen.

Taraxacum. Im linken Sandgelenke, ein reißendes Bieben, mas fich bis in die brei

letten Finger erftrectt.

rechten Schultergelenke, ein Schmerz wie Berrenfung, beim Bewegen und Gin= athmen beftiger.

Schmerzhaftes Ziehen und Reißen im rechten Sandgelente, in Rube und bei Bewegung, was nicht burd Reiben, nach und nach aber von felbft vergeht.

Spannen und stumpfes Reißen im linken Oberarmaelenke.

Rheumatisches Spannen und Reißen im

rechten Schultergelente. Stumpf ftechendes Reißen in ber rechten

Achselhohle. Stochendes Reißen in der Beuge bes Hand=

gelenfes. Scharf stechendes Reißen im obern rechten

Daumengelenke.

Reißende Stiche in ben mittlern Gelenken ber 3 letten Finger beider Bande.

e) In den Anochen.

Acid. phosph. Un ben Unterarmrehren unb ben Knochen ber Sand und ber Finger, ein reißendes Rollen auf= und abwarts, zuweis len ein ftumpfes Stechen barin.

Reifendes Stechen in ber innern Argilla. Klache des linken Dberarms, wie im Anochen. Arnica. Bom untern Theile des linken Ober-

arms nach bem Ellbogen gu, absegendes, empfindlich brudendes Reißen, wie im Knoden.

Stechenbes Reifen im Iinten Arsenicum. Reifend ftechenber Schmer; in ben Rnochen ber Sand und bes fleinen Fingers. Reißenbes Bucken in ben Ge- Aurum. Rlammartiges Reißen tief innerlich in ben Sandwurzelknochen balb ber rechten,

balb ber linken Sand, auch im rechten Ell- | Agaricus. Biebenbe Schmerzen, balb in bem bogengelenke; es zieht von der untern Reihe ber Sandwurzelknochen zu ben obern bin, besonders in der Racht, aber auch am Tage bemerkbar.

Belladonna. Labmiges Reißen in ben Sand=

murzelfnochen.

Berberis. Seftiges Reifen vom rechten GUbogengelenke auf bem außern untern Ranbe ber Ulna lanafam bebnend fortziehend, als wenn ethas auf bem Rnochen ichabte und als wenn er zugleich aufgetrieben mare, mit Lahmigkeits = und Schweregefühl bes Bor= berarms.

China. Buckenbes Reißen im Dberarmenochen,

nach oben und innen.

Lahmig zudenbes Reifen in ben Rohrenochen ber Obergliebmaßen,

bei Berührung heftiger.

Cuprum. Budenbes Reißen an ber Ellbogen= rohre, ohne Bezug auf Bewegen und Betaften. Daphne Biebenbes Reißen am rech= ten Borberarmenochen, bicht am Sanbaelente.

Digitalis. Lahmiges Reifen in ben rechten

Sandwurzelfnochen.

Kali hydriod. Meußerst heftig zuckenbes Reißen und Stechen in einem fehr ichmalen Streifen an ber außern Seite bes linten Daumens, wie im Knochen. atrum. Im Freien, ziehend reißender

Natrum. Schmerz im Mittelhandknochen bes rechten

Ringfingers, schnell vergebend. Pulsatilla. In ben Knochen bes Unterarms, ziehend reißender Schmerz in wiederholten

Anfallen am Lage und Abends. Stannum. Abfegend brudenbes Reis Ben in ben Sandwurzelfnochen, Mittelhandenochen und hinter= ften Gliebern ber Finger ber linten Banb.

Strontiana. Spannenbes Reißen im Borber-

arme, wie im Marte ber Anochen.

Teucrium. Dumpf ziehend reißender Schmerz in beiben Borberarmenochen.

Druckendes Reißen in dem rechten außern

Mittelhandknochen.

Drudend reißender Schmerz in ben rechten Bandwurzelknochen, ber durch Busammenbrucken mit ber andern Sand vermehrt wird, bald nachlaßt, bald wieder erscheint.

5) Einfach ziehende Schmerzen.

a) In Schulter, Oberarm oder im Arme überhaupt. Bieben in Urm und Sand, Ignatia. Biebender Schmerz in den Urmen. Acid. nitricum.

gleich als hatte er fich verrenkt.

Biebichmerz in beiben Armen. Bieben in beiben Armen Indigo. Acid. phosphor. herab, von ber Achfel an.

Ein Bieben vom Ellbogen nach ber Schulter.

rechten Oberarme, balb im linken Kniege= lenke; bald in bem rechten, bald in bem linken Oberfthenkel.

Anacardium. Rheumatisch ziehender Schmerz von der Uchfel über ben Oberarm bis in bie Ellbogenbeuge; der Urm beuchtet ihm fteif zu fenn.

Aquileja. Biehfchmert in beiben Uchfelhohlen. Atriplex. Bieben im rechten Oberarme und

oftere Brennhige, des Rachte.

Belladonna Gin herunter Bieben in ben Dus= feln bes rechten Oberarms und wenn es herab war, fo zuckte es etliche Mal zuruck in der Gegend des rechten Ellbogengelenks, heraufwarts nach ben Achfeln zu und bann mar's auf ein Beilchen meg.

Biebenber Schmerk in ber Ins feite bes linken Oberarms.

Biehschmerz im linken Oberarme Berberis. außen.

Brvonia. Ein Bieben burch bie Urmrohren, bis in die Kingerfpigen.

Calcarea. Beim Gigen (und Raben), ein Biehschmerz im linken Oberarme.

Carbo veg. Biehichmerz in der Uchsel und Schulter.

Rheumatisches Bieben in ber rechten Uch= fel. - Bieben im rechten Urme.

Un ber innern Seite bes linken Dberarms. bumpfes Bieben.

Bon oben nach unten giehende Schmergen im gangen rechten Oberarme.

Carbo animal. Biebender Schmerz in ben Urmen und Sanden.

Causticum. Biehender Schmerz im Deltas mustel bis heruber nach dem Schliffelbeine zu bald in biefem, bald in jenem Urme.

Biehender Schmeis im Muskel unten am linken Oberarme.

Bieben im rechten Urme; ber Urm beuche tet schwer, wie gelahmt.

Biebende Schmerzen in ben Muskeln ber Urme.

onium. Biehichmerz im Urme, herauf und hinunter, meift bei Bewegung bes Urms. Conium. Cyclamen. Ziehender Schmerz am linken

Arme, bis in die Finger.

Daphne. Bieben im linken Oberarme. Euphorbium. Empfinbliches Bieben in bet

rechten Schulter. Ferrum. Bieben im Urme, wodurch er fchwer und wie lahmig wird.

Graphites. (Biehen im Urme.)

Gratiola. Rrampfiges Bieben im untern Theile bes linken Dberarms.

Bom Oberarme bis in die handwurzel und bis in die Finger, ein pulfirendes Bieben.

digo. Schmerzhaft zudenbes Bieben von bem rechten Achfelgelente auf bie außere Flache bes Oberarmenochens, bis nabe am

Ellbogen und wieder zuruck, bann in das | Thuya. Wenn er eine halbe Stunde geschries rechte Schulterblatt, wo es fich verlor; im Giben.

Bieben in der rechten Uchfel. - Bieb- Valeriana. Wenn er den linken Urm gebeugt Kali.

fcmerz im linken Urme.

Sehr heftiges, furges Bieben aus bem rech: ten Urme in die Band.

Ziehschmerz im Unterarme.

Lycopodium. Bieben im linken Oberarme. Magnes. Biebender Schmerz in beiben Schulin ben Armen.

Biehen vom Ropfe bis in bie

Spigen ber Finger.

Magnesia. Gin Bieben im Urme aufwarts. Natrum muriat. Bichen im linken Urme. ben sie beständig ausstreken und ausdeh= nen muß.

wollte sich da ein Geschwür bilden.

Nux vomica. Biehender Schmerz im Schulterkopfe. - Biebender Schmerz im Urme. Biehender Schmerz aufwarts im Urme, mit labmiger Steifigkeit.

Paris. Biehen im Dberarme.

Petroleum. Ziehender Schmerz in ber lin= ten Schulter bis jum Ellbogen.

Biehender Schmerz im rechten Urme; bann

ziehender Ropffdmerz.

Pulsatilla. Bon der Achsel bis in die Band= wurzel, ziehende Schmerzen in furz bauern= den, wiederkehrenden Unfallen.

Selbst in der Nuhe, ziehender Schmerz im Urme, die ganze Nacht hindurch, von der Achsel herab bis in die Finger, welche hierauf bis zur Gefühllofigkeit einschlafen,

boch ohne blaß ober kalt zu werden. Rhododendron. Biebender Schmerz im gan= zen rechten Urme, vorzüglich in ber Rube;

bei rauber Witterung.

Bieben in bem Oberarme,

Bieben- in ben linken Oberarmmuskeln, bei Schwäche bes ganzen Körpers.

Biebender Schmerz langs dem linken Ober-

arm herab.

Beim Mufheben bes linken Urme, ein Biehen unter der Achselhohle, das bis in die Mitte des Oberarms herabgeht.

Sepia. Berren und Biehen auf der Uchsel. in der Ruhe.

Biehen in den Armen herab, bis in die Finger.

Spigelia. Ziehender Schmerz im breieckigen Mustel des rechten Oberarms, bei ftarkem Aufdruck en heftiger.

Stannum. Bieben, wie von Kraftlofigfeit; im Deltamuskel des linken Arms.

Tart. emeticus. Ein Bieben an ber außern Cyclamen. Flache des linken Oberarms herab, fast wie im Knochen, in mehren kurgen Abfagen.

Rudert, Darftellung 2r Bb.

ben hat, gittert der Arm, und es entsteht ein giehender Schmerz barin.

auf den Tifch legt (beim Schreiben), gie= hender Schmerz vom Deltamustel herab und in der Ellbogenbeuge; laft er ihn her= abhangen, so geht bas Bieben burch ben gangen Urm zulest in ein Schwerheitsgefühl der Finger übet, als stroßten sie von Blut. tern und den Racen herunter, mit Klopfen Zincum. Rheumatisches, empfindliches Bieben von ber Schulterhohe an den Deltamuskeln beider Urme herab, vermehrt durch Mufheben bes Urme.

Bieben im linken Dberarme, bicht am GU=

bogengelenke.

b) Im Vorderarme.

Nicotiana. Ein ziehender Schmerz auf einer Ammon muriat. Bieben, was fich balb bar= Thater großen Stelle am linken Urme, ale auf zum Reißen erhobet, und durch Bewegung vergeht, vom rechten Elbogen, bis

jum kleinen Finger. Anagardium. Im rechten Borderarme zieht's vom Sandgelenke an kammartig nach bem

Ellbogen hin.

Angustura. Ziehen im Vorderarme und in ber Hand, wie Klamm.

Antimon, crud. Bichen im Borderarme bei Bewegung und Rube.

Biehen von unten nach oben im rechten Vorderarme.

Berberis. Biehschmerz im linken Vorderarme auswarts auf ber Strectfeite, nach einer Unftrengung deffelben.

Calcarea. Biehschmerz von der Ellbogen= Beuge bis in's Sandgelenk, meift in ber Rube.

Biehschmerz im linken Unterarme.

Cantharides. Gin ziehender Schmerz im rechten Ellbogen.

Carbo veg. Biehichmerz in ber Ellbogenrohre

nach ber handwurzel zu.

Chamomilla. Ubenbs, fpat, ein giehenber Schmerz innerhalb bes Urms, vom Elbo= gen bis in die Fingerfpigen.

Chelidonium. Gin Bieben im linken Borber= arme und von ba in die flache Sand, in welcher eine fippernde Bewegung mar.

Conium. Dumpfes Bieben in den Borber= armen, in ber Rube ftarter, ale bei Be=

wegung.

Crocus. Im rechten Unterarme, in schräger Richtung nach bem Daumen zu gehender Schmerz, eine Urt abfegenden Bichens, fo baß jeder Absatz ein flüchtiges Herummuh= len auf einer fleinen Stelle macht; ichlim= mer, wenn fie ben Borberarm auflegt, mo= bei sich eine betäubende Barme über die Sand verbreitet.

Schmerzhaftes Bieben in ber innern Flache ber Gilbogen= rohre und im Sandgelente.

16

Dulcamara. Ein zichender Schmerz im rech- Aconitum. ten Vorberarme.

Dumpfes Bieben vom linken Ellbogen bis Agaricus. gur Sandwurzel, besonders bei der Prona-tion bemerkbar, Abends.

holtes, empfindliches Bieben-

Euphorbium Schmerzhaft empfindliches Bieben in ber rechten Ellbogenrohre.

Helleborus. Starkes Bieben von der Mitte bes Unterarms bis in die Ellbogenbeuge.

Bichender Schmers in ben Hepar. sulph. Beugeflechsen ber Vorderarme (nicht in den Gelenken).

Kali carbon. Ziehschmerz im Unterarme. Lycopodium. Kruh, theumatisches Bieben

im rechten Unterarme.

Magnes. Biehender Schmerz im obern Theile bes Unterarms.

Magnesia. Ein Biehen im rechten Unterarme bis in die Hand, auch in der Rube; der Arm ist ihm zu schwer beim Aufheben.

Wiederholtes, frampfhaftes Menyanthes. Bieben im innern linken Unterarme; gulebt werden die vier Finger unwillfurlich einge= bogen, der Urm selbst aber krampfhaft fteif, welcher auch mit aller Unftrengung nicht beweat werden konnte.

Natrum. Gin ziehender Schmerz im linken Ellbogen, zwei Abende nach einander, beim

Riederlegen.

Gefühl an ber obern Flache bes rechten Unterarmes, als lage ein Sand breites Pffaster barauf, bas mit ber Saut in bie Carbo veg. Ziehen im rechten Mittelhands Sobie gezogen wurde, Bormittags, mas knochen. bann in kurgern und langern 3wifchenraumen bis Nachmittag anhalt.

Ziehender Schmerz im Vor= Nux vomica berarme mit Stechen in ben Fingern.

Olcander. über dem Handgelenke.

Biebender Schmerz in ben Unter-Spongia. armen.

Flüchtiges Bieben vom Ellbogen Stannum. nach bem Oberarme herauf.

Sulphur. Langfames, fehr ichmergliches Bieben, wie in den Nerven, vom Ellbogen bis in die Handwurzel und wieder zuruck.

Im Borderarme, oft wieder= Taraxacum. fehrende, ziehende Schmerzen.

Thuya. Biebenber Schmerz im linten Unterarme vorn.

Rheumatisches Bieben im rechten Zincum. Ellboaen.

c) In Zanden und Singern.

Acid. nitricum. Bieben in Sand und Urm, gleich als hatte er fich verrentt.

Bieben in ben Sanben. Defterer Biebidmerz in ben Streckeflechfen bes Beigefingere, nach vorne gu.

Schmerzhaftes Bieben im linken Daumen.

Biebenbe Schmerzen in den Mit= telhandknochen ber linken Sand.

Biehen in dem Zeigefinger der rechten Sand. In ber linken Ellbogenrohre, ein wieder- Ambra. Bieben in ben Fingern und dem Daumen.

Ammon. carb. Bieben von den Fingerspigen bis in die Hand.

Angustura. Bieben in einem Finger ber lin= fen Sand.

Bieben um bas Daumengelenk herum, als ware es verstaucht, besonders wenn er den Daumen biegt.

Dumpfes Bieben von bin= Antimon, crud. ten nach vorn in den hintersten Gliedern mehrer Kinger.

Arsenicum. Allemall gegen Abend, in bei= ben Sandenochein ein ziehender Schmerz. Asarum. Gin Bieben in die Finger, Abends

beim Liegen im Bette.

Im Beigefinger, ein unangenehmes Baryta. Bieben, wie gelahmt mit einem widrigen Gefühle beim Ginbiegen und Befühlen, als fei er erbollt, besonders an der Spige.

Schmerzliches Bieben im hintern Daumen=

aliede.

Schmerzhaftes Bieben Belladonna. in den hinterften Gliedern ber linken, mittlern Finger, wie in der Beinhaut.

Calcarea. Bieben in ber Hanb.

Ein Biehen im rechten Beigefinger por, nach ber Spige.

Biehender Schmerz in ben Carbo animal. Handen und Armen.

Bieben im rechten Borderarme, Causticum. Biehfcmerg vom rechten Sandgelenke bis in die Finger.

In dem Handwurzelknochen hinter dem kleinen Kinger, ein schmerzhaftes Bieben. was sich durch den Mittelhandknochen in den kleinen Finger erstreckt und in dessen Spipe am schlimmsten ist; beim Musstrecken ber Sand ift ber Schmerz noch großer und zieht ben Finger unwillfurlich gusammen; bies Bieben bemachtigt fich bann, vom Sand= wurzelknochen aus, auch ber übrigen Finger beiber Sanbe und zieht sie nach und nach alle frumm, bald mehr, bald weniger.

Chelidonium. Bieben an ber linken Seite bes linken Mittelfingers, vom mittlern bis

jum hintern Gelenke.

China. Bei Bewegung ber linten Sand, ein ziehender Schmerz über den Sandrucken, welcher geschwollen ift.

Gin Bieben im linken Daumen, Beige = unb

Mittelfinger, aufwarts.

In ber hohlen Bandflache, quer über bie Fingermurzeln, ziehender Schmerz.

Coffea. Ein empfindliches Biehen ober Reißen Platina. In ber rechten Sand und bem Beigeabwarts in ben weichen Theilen ber Finger.

Colocynth. Beftig ziehenbe Schmer- Prunus spinos. gen im Daumen ber rechten Sanb, von ben Finger bem Gefühle nach, in ben Riechfen, welche im Ballen anfingen und an der Spite des Daumens verschwanden.

Conjum. Scharfes Bieben an bem einen ober

anbern Kinger.

Euphorbium. Beim Schreiben, frampf= haftes Bieben in ber rechten Sand.

Rrampffiges Bieben an einzelnen Gratiola. Stellen ber Sande.

Biebenber Schmerz von ber Helleborus. rechten Sandwurzel bis in den Beigefinger. Ein Bieben im rechten flei-Kali nitricum. nen Kinger.

Bichender Schmerz in ben Strecke= flechsen breier Finger ber linken Sand.

Lycoperd. Bovista. Rrampfhaftes Bieben in ben Riechsen im Sandgelente.

Magnes arct. Bieben in den Kingern aufmarts, mit Rriebeln barin, und gleich drauf Silicea

am Gemuthe etwas niebergeschlagen. (Gin ruchwarts ziehender Schmerz in ben Fingern, mit einem Kriebeln verbunden.)

Magnesia. Biebichmerz in ben Banden. Magnesia sulphur Bieben in ber linken Sand, wobei es ihr die Finger einwarts zog.

Gin Bieben, ober gudenber Manganum. Schmerz im Beigefinger.

Beim Gdreiben und bei Menyanthes. Bewegung ber Sand, ein ziehender Schmerk, welcher bei Ruhe vergeht.

Rlammartiges Bieben auf ben Daumen=

muskeln bes Sandruckens.

Murias Magnes. Biehen in Hand.

Schmerz im rechten Sanbruden, Natrum. als wenn die Stechsen immer ftraff angezogen murben, langere Beit hindurch, burch drauf Druden erleichtert.

Nux vomica. (Muswarts) ziehender Schmerz erft in der Sand, bann im Ellbogengelenke. Biebenber Schmerz in ben Fingern auf

und nieder.

Oleander. Biehen im rechten Borderarme,

über bem Sandgelente.

Bieben in ben hinterften Fingergelenken. Oleum animal. Empfindliches Bieben in ben Hanben.

Paris. Bieben in ben Mittelhandenochen. Biehschmerz im Daumen und Beigefinger. Bieben tief im Mittelfinger.

Petroleum. Sand und bem rechtin Beigefinger.

blicke. - Bieben in den Fingerspigen.

Phosphorus. Bieben in ber hand und ben Fingern, nach Befeuchtung ber Sand mit Ammon. carb. lauem Baffer.

finger, ruckweise frampfhaftes Bieben.

Gin gerrenber Schmerg, ber von ben Fingern ber linken Sand ausgeht, und fich burch ben Urm bis in bie Bruft= musteln berfelben Geite erftrectt.

Schmerzhaftes Ziehen in dem vierten Kin=

ger ber rechten Sanb.

Ein schmerzhaftes Berren im linken Dau= men, von hinten nach vorn gehend.

Pulsatilla. Biehender Schmerz im Daumen, mit Steifigkeits = Empfindung bei Bewe= gung.

Biebenber Schmerz im rechten Sand= Rhus. teller.

Sabina.

Biehender Schmerz in den linken Mittelhandenochen. Biebender Schmerz in der flachen Sand bis

durch die Kinger.

Schmerzhaftes Bieben im Mittelknochen bes rechten Beigefingers. Gehr empfindliches Bieben in ben Senega.

Mittelhandknochen bes linken Daumens. Bichen in ben Sanben.

Biehichmerz in der rechten Sand.

Spigelia. Gin unwillfurliches Bichen ber Rlech= sen in der linken Hand, so daß die Finger alle frumm gezogen wurden, mit frampfhaf= ten Schmerzen in ber hohlen Sand.

Stannum. Es zieht geschwind vom Hand= gelenke nach ber Sand her, auf ber Speis chenfeite, in furgen Abfagen.

Im hintern linken Daumengliede, ein zie= hender Schmerz und zugleich unter der Hand=

wurzel.

Staphisagria. Schmerzhaftes Bieben in ben Gliebern ber Kinger rechter Sanb.

ber rechten Strontiana. Empfindliches Biehen in einzelnen Fingergliedern und in ben Sandwurzel= fnochen.

> Sulphur. Biehschmerz in ben Fingern in ein= zelnen, furzen Rucken, Rachmittaas.

Leises, rheumatisches burch bie gange rechte Sand: gleich barauf Bieben burch beibe- Beine von oben herab, besonders in ber Gegend ber Rnice und im Geben bemerkbar.

Biehender, absehender Schmerg Teucrium. auf bem Ructen ber Mittelhand.

Biebenber Schmerz in ber Viola odorata. linken Mittelhand und auf bent Rucken ber= felben, gegen die Sandwurzel bin.

d) In den Belenten.

Schmerzhaftes Bieben in ber Aconitum. In ben Ellbogengelenken, gieben= ber Schmerz.

Bieben in ben Fingern, auf Mugen- Agaricus. Rheumatifch ziehender Schmerz im rechten Uchfelgelenke, mit Schwache bes aan= gen Urms.

Im rechten Schulteraelenke, ein ziehender Schmerz. 16 *

Ammon, muriat. Bieben im rechten Uchfel- Senega. Gehr empfindliches Bieben in ben wie nach Erkaltung; in ber Rube.

Antimon. crud. Im vorderften Gelenke bes rechten Mittel = und Goldfingers, fchmerg= haftes Bieben durch's gange Glied.

Biebenber Schmerz im mittelften Gliebe oder Belenke des rechten Mittelfingers.

Biebender Schmerz im erften Gelenke bes linken Beigefingers.

Argentum. Bieben im Belente ber brei mittelften Finger der linken Sand, bei Beme= gung und Rube.

Aurum. Bieben in ben Fingergelenken.

Spannen ober Bichen im rechten Sandgelenke und an andern Stellen des Urmes.

Biebenber Schmerz vom Handaelenke bis

gur Mitte bes Dberarms.

Calcarea. In den Sandgelenken, ein ftoß: weises Bieben von da in die Urme heran, felbft fruh, im Bette.

Cantharides. Biebenber Schmerz im linken

Schultergelenke.

Biehender Schmerz im linken Carbo veg. Schultergelenke.

Empfindliches Biehen in beiben Schulter= gelenken, fowohl beim Bewegen, als in ber

Causticum. Gichtisches Bieben bie und ba in ben Armgelenken, ben Schultern, ben Sandgelenken, anscheinend burch Bewegung vermehrt.

Gine ziehenbe Schmerzhaftigkeit im linken

Sandgelenke nach außen zu.

hende Schmerzen.

Chamomilla. Biebender Schmetz in ben Sandgelenken.

Chelidonium. Seftiges Bieben im Daumengelente ber linten Sand; fruh.

Cyclamen. Schmerzhaftes Bieben in ber innern Flache der Ellbogen= rohre und im Sandgelente.

Daphne. Biebender Schmerz im linken Sand-

gelenke.

Kali carbon. Bieben im linken Sandgelenke, auf der innern Flache, burch Bewegung verschlimmert, Mittags.

Kali nitricum. Bieben im rechten Elbogen= gelenke, am rechten Oberarme hinauf, an der hintern Klache; Bormittags.

Nux vomica. Aufwarts ziehender Schmerz, erft in der Sand, dann im Ellbogengelenke. Oleander. Bieben in den hinterften Fingeraelenken.

Rhododendron. Bieben im recheen Ellbogen= gelenke.

Biehender Schmerz im linken Sandgelenke und im rechten Unterschenkel.

Sabadilla. Schmerzhaftes Bieben im rechten Ellbogengelenke.

Belenken der Finger.

Biehfchmerz in bem Uchfelge= Sepia. lente (fruh im Bette, mas eine Stunde nach bem Aufstehen vergeht).

Biebichmerz im rechten Sandgelenke. - Gichtartiges Bieben in ben Fingergelenken.

Spigelia. Schmerzhaftes Ziehen im hintersten Daumengelenke, wo es sich mit seinem Mittelhandkno= chen verbindet.

Spongia. Urges Bieben im linken Sandge= lenke.

Staphisagria. Schmerzhaftes Bieben im Mittelgelente bes rechten Beigefingers.

Strontiána. Dumpfes Bieben in den Ellbo=

gengelenken.

Veratrum. Beim Heranbringen des Ellbo= gens, ziehender Schmerz in ber Beuge; es beuchtet ihm darin geschwollen zu fein und als konne er sie beshalb nicht vollkommen heranbiegen; dabei zugleich ein Lahmungs= gefühl im Urme.

Viola odorata. Ziehender Schmerz im rech=

ten Ellbogengelenke.

Zincum. Rheumatisches Bichen im rechten Sandgelenke.

e) In den Anochen.

Acid. nitricum. Bieben in ber Urmrohre.

In der Tiefe der Borberarmmuskeln, ein Bieben langs ber Anochen.

Argilla. Biehender Schmerz im linken Dber= armenochen.

In ben Gelenken ber Finger, gie- Aurum. Um linken Arme herab, ein auf bem Knochen aufliegender, ziehender Schmerz, der bei Bewegung vergeht.

> Baryta. Empfindliches Bieben in den Rohr= knochen des rechten Ober = und Unterarms. schmerzhaftes Ziehen im linken Rurzes, Unterarme, wie im Knochen, bei Rube und Bewegung.

> Bieben im linken Oberarm= Causticum. fnochen.

> China. Bom Ellbogen an bis in bie Finger ziehender Anochenschmerz, Ubenbe.

Schmerzhaftes Bieben am Kronfortsage bes linken Ellbogenknochens, bet Berührung heftiger.

Bichender Schmerz auf dem Anochen der Borberarme, wie vom Schaben auf ber Bein= haut mit einem ftumpfen Deffer.

Bei Mufhebung bes Urme, nach der Mahlzeit, ein ungeheurer, ziehen= ber Knochenschmerz im Uchselgelenke und ben Knochenrohren des Urms; bei Berührung fcmergen die Eheile wie gerschlagen und zerknirscht.

Bieben vom rechten Uchfelgelenke Indigo. burch ben gangen Arm, bis vor bas Dau= mengelent, wo es fich mit Bucken endete,

im Rnoden: im Giben: bei Bewegung! veraehend.

Ubenbe im Bette, um ben Magnesia. rechten Ellbogen ein icharfes Bieben, wie im Rnodien.

Natrum muriat. Gin Bieben, wie im Rno:

den ber Ellbogenrohre.

Plumbum. Stumpfes, aber fehr empfindliches Bieben in ben Dberarm =, Sand = und Fin= gerenodien.

Empfindliches Bieben in ber rechten Dber-

armrobre.

Rhododendron, Biebenber Schmerk in ein=

zelnen Sand = und Fingerenochen.

Sambucus. Biebender Schmerz in ben Sandmurzelfnochen und die Speiche berauf, in der Ruhe.

Spigelia. Biebenber Schmerz quer burch bie

Mittelbandenochen.

Siehender Schmerz burch bie Staphisagria Knochen bes Banbruckens, besonders bei Beweauna.

Terebinth. oleum. Bieben in bem Dberarm=

Enochen, früh.

Rheumatisches Bieben im linken Teucrium. Schulterknochen.

Thuya. Wie in den Knochen der Urme, ein arges, mehrftunbiges Bieben.

Zincum. Biebenber Schmerz im linken Unterarme, wie auf bem Knochen.

6) Busammengesetzter Biebichmerz.

a) In Schulter, Oberarm oder im Arme überbaupt.

Acid. muriat. Beim Gigen und Schreis ben, in ben Musteln bes rechten Oberarms, ein ziehendes Reißen, welches bei Bewegung und beim Ausftreden bes Urms verging.

Gin Bieben und Rucken in ben Acid. nitr.

Urmen und Kingern.

ziehend Aconitum. Ploglicher, stechenber Schmerz an ber hintern Seite bes rechten Dberarms.

Ubenbe, Bieben und wie ver= Ambra. renft und gelahmt in der Uchfel.

Antimon, crud. Plogliches, ziehendes Ruden fuhr quer burch ben rechten Oberarm und repetirte einige Male.

Argentum. Spannendes Bieben, mas einem Stechen ahnelte, an verschiedenen Stellen

der Urme.

Arnica. Muf ber linken Uchfel, ziehend brucken= ber Schmerz, beim aufrecht Stehen.

Lahmig zichender Schmerz langs ber linken Uchfel und bes Dberarms berab, in der Rube.

Um die obern Gelenktopfe ber Dberarme, giebender Schmerg beim ruhig Salten ber Indigo. Schmerzhaftes gudenbes Bieben, von Urme, mit einer Urt gittriger Ueberreigtheit

(wie nach großer Strapage) in ben Muskeln berfelben, daß er fie immer bewegen muß.

Spannenbes Bieben im linken Dberarme

an der innern Seite.

Atriplex olid. Stechenbes Bieben im rech= ten Oberarme und oftere Brennhise. bes Machts.

Buweiten ein ziehendes Spannen an ber außern Seite bes Urms, vorzuglich in ben Fleischtheilen, fo daß die Bewegung des Ur= mes etwas gehindert ift.

Belladonna. Labmia ziehender Druck, mit Schwache im rechten Dber=

und Borberarme.

Biebend fpannende Empfindung in Berberis. ben Urmen, bisweiten mit leichtem Reißen, oft mit Schweregefühl und Rraftlofigfeit ber= felben.

Biehend ftechenbes Reifen unter bem rech= ten Achselgelenke an der innern und hintern

Seite des Oberarms, im Fleische.

Biebend reifende Schmerzen in den Un= fagen der Pettoralmusteln bes linken Arms. Calcarea. Reißendes Bieben im gangen Urme von oben bis unten.

Biebend reißender Schmerg, ber Capsicum. fich vom rechten Schluffelbeine uber ben gangen rechten Urm bis in die Ringerfpigen erftrectt.

Bichfcmera mit Brennen im Carbo veg. Dberarme.

Biebenbes Schneiben im Delta= Causticum. mustel bes rechten Urms.

China. Reißen und Bieben im Urme, wenn

fie am Kenfter ftebt.

Absehend druckend ziehender Schmerz am Rande ber rechten Uchfelhohle, nach vorne. Cina. Lahmiges Bieben burch ben rechten Urm herab, besonders wenn er ihn herabhangen laßt ober wenn er ihn irgendwo auflegt, be= fonders an der hart aufliegenden Stelle.

Lahmiges Bieben burch den Oberarm von oben bis in feine Mitte berab, daß er fich faum getraut, ihn zu bewegen; beim barauf Drucken thut's weh, ale hatte er da einen Stoß ober Schlag bekommen.

Bichend reißender Schmerz im rechten Dber= arme, burch barauf Drucken vergebend, aber

fogleich wieberkehrend.

Im Oberarme, lahmig ziehenber Conjum. Schmerz, in der Rube. aphne. Biehen in der linken, Spannen in

Daphne.

der rechten Uchfel. Dulcamara. Bichenbes Reißen in ber rechten Uchfel, über bem rechten Sufrgelenke, und über und unter bem rechten Uchfelgefente.

Schmerzlich ziehendes Reißen im Guajacum. linken Ober = und Unterarme bis in alle Kinger, boch vorzüglich anhaltend im linken Sandgelenke.

bem rechten Uchfelgelenke auf bie außere

Flache bes Oberarmknochens, bis nahe am Spongia. Stechenbes Biehen burch ben Ober- Ellbogen und wieder guruck, bann in bas arm. rechte Schulterblatt, wo es fich verlor; im Stannum. Gin aus Drucken und Biehen gu= Sigen.

Drudenbes Bieben und Spannen in Kali. der rechten Uchsel mit Lahmiakeitsaefühl im

Urme.

Fruh, beim Erwachen, lahmiges Span-nen und Biehen in ber linken Uchsel bis in ben Unterarm, mit Reigung beffelben gum Ginschlafen.

Kali hitricum. Klammartig ziehender Schmerz bald im rechten, bald im linken Urme, bald in den Schenkeln, vorzüglich um die Knier, in der Ruhe bemerkbar.

Ein ziehend reißender Schmerz von ber linken Uchsel bis in die Finger, Ubenb.

Biebend klemmender Schmerz im linken und

fpater im rechten Dbirarme.

Biebend, reißender Schmerz im linken Oberarme in der Gegend des Deltamuskels

bei Ruhe und Bewegung.

Magnes austral. Biebend lahmiger Schmerz, fruh, erft im linken Urme beim Muf= heben beffelben, dann im Rreuze beim Borbucken, bann in ber linken Sufte, und auch in den Muskeln des linken Ober = und Un= terschenkels bei Ausstrickung des Aniecs.

Manganum. Bieben und Reißen von der Schulter an durch ben gangen Urm.

Biebend reißender Schmerz an ber innern Seite des linken Oberarms.

Natrum muriat. Reißen und Biehen in ber Acid. muriat. Biehend reißender Schmerz in rechten Uchsel, spater auch im Oberarme.

Oleum animal. Reißendes Biehen in der linfen Schulter.

Rraftlosigkeit in beiben Urmen bis in die Kinger, mit reißend zichendem Schmerze.

Petroleum. Auf der Achsel, Bieben und Spannen.

Phosphorus. Ziehend strammender Schmerz in ben Muskeln bes Urms, von ber Uchsel bis zur Balfte des Unterarms.

Pulsatilla. Im Urme, vorzüglich in ben Fin= gern, reißend ziehender Schmerz, Rachte.

Rhododendron. Fruh im Bette, muhlender, Anacardium. giehender, ben Schlaf ftorenber Schmerz im obern Flach Rucken, Schultern und Armen, mit Ber= Antimon. crud. Lahmiges Biehen im rechten Schlagenheiteschmerz bes gangen Rorpers.

Feines Bieben und Bucten im rechten Urm

und in ber linken Sand.

Rhus. In ben Urmen, von ben Schultern herab, ziehende Stiche. uta. Klammartiges Ziehen im zweikopfigen

Muskel des Dberarms.

Sepia. In der rechten Schulter, so wie in der gangen rechten Seite, ein flemmenbes Bieben.

Spigelia. Schneibendes Biehen über den Delta-Mustel heruber.

fammengesetter Schmerz auf ber linken Schulter, wie von einer gaft, fo auch am außern Oberarme und vom Ellbogen an, in ben tief liegenden Muskeln bes Borberarms, welches in der Stube allmalia vergeht.

Staphisagria. 3m rechten Oberarme, bructenbes Bieben, Ubenbs im Bette.

Druckendes Bieben bie und ba an ben Dbergliedmaßen, bei Berührung hef= tiger.

Sulphur. Gin inneres Drucken und Bieben im Urme, weniger in der Ruhe, ale bei Bewegung, besonders wenn er ihn aus= strectte oder aufhob.

Gin Bieben und Reißen in den Urmen

und Sanden.

Jahlinges klammartiges Bieben Valeriana. (eine Urt Bucten) in den Musteln bes Dberarms gleich über ber Ellbogenbeuge und in ben außern Mustein des Dberfchenkels.

Bahrend des Schreibens, klammartiges Bieben am zweikopfigen Muskel des rechten

Dberarms herab.

Im linken Urme von der Uchsel bis in die Finger, in ben Muskeln, ein fehr fchmergs paftes Bieben mit einzelnen Stichen vermifcht; eine Urt Reißen, durch keine Lage vermehrt oder gemindert.

b) In den Vorderarmen.

ben hintern Muskeln bes linken Borberarme, bis vor in die Finger.

Aconitum. Biebend ftechender Schmerz im, Borderarmknochen, burch Bewegung erreabar.

Biebend reifender Schmers an ber außern

Seite des rechten Borberarms.

Buckend ziehender Schmerz im untern Ende ber innern Flache bes linken Borderarms über die Handwurzel nach der hohlen Sand zu.

Ambra. Drudend ziehender Schmerz im rech= ten Borberarme bis in ben Ellbogen. Drudenbes Bieben auf ber

obern Flache bes linken Borberarms.

Borberarme.

Un der innern Seite des untern Theiles bes linken Borderarms, einwarts bruckenbes Bieben.

In der rechten Ellbogenbeuge, Argentum. ein frampfhaft brudend giehenber Schmerz, als wenn man den Urm mit heftiger Bewegung angestrengt hatte, blog bei Beme= gung, boch mehr beim Musftrecen, als beim Biegen.

Um Innern bes linken Borberarms, ein frampfhaft brudend ziehender Schmerz.

Argilla. Fruh beim Erwachen, ziehend rei- Moschus. Abenbe, nach bem Riebertegen, genber Schmerz im Unterarme, bis in die im Bette fam ein Bieben und Stechen in Hand.

Asa. In lanafamen Ubiagen an ber innern Flache des linken Vorderarms herauf ftrahlendes flammartiges Bieben.

Belladonna. Lahmia ziehender Schmerz im Ellbogen.

Lahmig ziehender Schmerz in bem Ellbo= gen und ben Fingern ber linken Sand.

Capsicum. (Biebend lahmiger Schmerz über und unter bem Ellbogengelenke.)

Carbo veg. Bichend reißender Schmerz in ber

linken Speiche.

Biebend reißender Schmerz an ber obern Seite bes linken Unterarms, nahe am Gubogen: wo auch die Stelle beim Drucken auf bie Knochenrohre ebenfalls schmerzt.

Reißendes Bieben vom linken Ellbogen bis (zur) in bie Sand.

Die reißenden und ziehenden Schmerzen im Borderarme erstrecken sich, besonders beim Sepia. Bewegen, bis in die Sand und Kinger.

Causticum. Schmerzhaft ziehende Etiche in ben Musteln unten am rechten Borberarme. Chamomilla. Biebend lahmiger Schmerz in ben Ellbogen und in ben Sanden.

China. Sin = und herziehendes Reißen, bald auf bem rechten Vorberarme (was burch Reiben verging), bald auf dem linken. Cina. Im linken Borberarme, ein von ber

Sandwurzel nach dem Ellbogen ziehend wih= lender Schmerz.

Im gangen rechten Vorberarme, ein giehend reißender Schmerz, der burch Bewegung nicht verging.

Clematis. Beftig giebenbe Stiche im linken Borderarme, in allen Lagen.

Daphne. Rheumatisches Bieben und Spannen in der Ellbogengegend des linken Urme.

Drudendes Bichen im rechten Ellbogen, Acid. nitri. Gin Bieben und Rucken in ben welches in die mittelften Finger der linken Sand herabaeht.

Biebendes Reißen am rechten Borderarm knochen, bicht am Sanbgelente.

Gratiola. Reißend ziehender Schmerz in ben Armen, vorzüglich im linken Ellbogen und Handgelenke.

Guajacum. Defters ziehend reißende Stiche vom linken Ellbogen bis in's Sandgelenk.

Kali carbon. Bieben und Reißen im linten und rechten Ellbogen, guweilen mit Barmegefühl barin.

Gin lahmiges, bumpf ichmerzendes Bieben aus bem linken Unterarme in die Sand.

Kali nitricum. Bieben, Schlagen und Toben vom rechten Handgelenk bis in den Ellbo: gen, beim Effen, fodter in beiben Urmen. Dand = und Fußrucken. Manganum. Biebend ftechenber Schmerz auf Arsenicum. Bieben und Bucken (Reifen) von

dem Rucken des rechten Vorderarms.

den linken Borderarm von der handwurzel bis ins Ellbogengelent, mas fie am Gin= schlafen hinderte; sie mußte ihn aus bem Bette herauslegen und ihn auf und ab be= wegen, um ben Schmerg zu mindern.

Labmiges Bieben im rechten Borderarme,

gleich über der Sandwurzel.

Natrum. Biehendes Spannen, wie in einer Flechse, an der innern Flache des linken Unterarms, von dem Sandgelenke bis 4 Boll barüber.

Ruta Schmerzhaft bruckenbes Bieben in ber Mitte ber vordern Flache bes rechten Bor=

berarms.

Sassaparilla. Biebend ftechendes Reifen in ben innern Muskeln bes linken Borberarms.

Senega. gahmigkeitsempfindung und Bieben vom Ellbogen bis in den fleinen Finger, als hatte man fich heftig geftoßen.

Biebend reißender Schmerz im untern

Theile bes Borderarms.

Reißendes Bieben von ber außern Seite ber linken Sand, durch ben Borberarm bis in den Ellbogen.

Staphisagria. Biebend reißender Schmerz im Borderarme, vorzüglich bei Bewegung bes Urme nach ber Bruft.

Druckendes Bieben in ben Muskeln bes Borberarms und auf bem Sanbruden.

c) In den ganden und Singern.

Bichend reißender Schmerz Acid muriat. am vierten Finger ber linken Band, ber im mittlern Gelenke anfangt und fich bis zum Mittelhandknochen erftrectt, burch Biegung des Fingers vergeht, aber gleich nach Musftredung deffelben, in der Rube, heftiger wiederkehrt.

Urmen und Kingern.

Labmig ziehender Schmerz im hintern Daumengelente und in ber Sand felbft, beim Ginichlafen und Erwachen.

Acid. phosphor. Biebend ftechenbe Schmerzen in den Musteln ber rechten hohlen Sand.

Biebend ftechende Schmerzen in ber rechten hohlen Sand.

Biebend ftechenbe Schmerzen in ben Mus-

feln der linken hohlen Sand. Um fleinen Finger, ein schmerzhaft brucken= bes Bieben, vorzüglich am Gelenke, welches vergeht, wenn er ben ausgestreckten Finger in die Sand herein biegt.

Rheumatisch ziehendes Drucken Angustura. auf bem rechten Sandruden, Abende. Argentum. Rlammartiges Bieben im rechten

ben Kingerspigen berauf bis in bie Uchsel.

Druckenbes Bieben in ben Sand = und |

Rugwurzelfnochen, bei Beweauna.

Im Liegen und in der Ruhe, gieben= bes Drucken auf den Rucken ber Finger und Stofe vom Borderarme aus nach bem

Asarum. Schneller, ziehend brennenber Schmerz von ber Handwurzel burch den Daumen und

die Beigefinger.

Atriplex olid. Biebenber Spannschmerz im linken fleinen Finger.

Biehendes Reifen im zweiten Belenke des rechten Zeigefingers und in seiner Mahe auf bem Rucken.

Cantharides. Schmerzhaftes Bieben und Spannen von ber rechten Sand aus in die Ringer. Causticum. Biebendes Bucken in den linken Fingern.

Chamomilla. Biebend lahmiger Schmerz in

den Sanben und Ellbogen.

China. Scharf ziehendes Stechen auf ber linten Sandwurzel quer über; Ubenos. Cina. Lahmiges Bieben im Ringfinger, bei Ruhe und Bewegung.

Clematis. Biehendes Reißen im rechten Dau-

men; in Rube und Bewegung.

Cocculus. Reißender, bohrender, ziehender Schmerz in den Fingern.

Colchicum. Rheumatisches Ziehen im unter= ften Gelenke des linken Daumens.

Druckendes Bieben im untern Theile und Ballen des rechten Daumens.

Dulcamara. Im linken Daumenballen, klamm= artiges Bieben, daß er kaum ben Daumen Sabadilla. zu bewegen maat.

Hepar sulph. Biehend reißenber Schmerz in ben Streckeflechsen ber Finger und ben bazu Sassaparilla. gehörigen Musteln des Borberarms.

Hyoscyamus. Biehend bruckender Schmerz um die Sandgelenke und die Sandknöchel. Gin bruckendes Bieben an ben innern Ranbern der Finger, bei Bewegung.

Kali carbon. Reißendes Biehen in ber Spige bes fleinen Ringers.

Magnes arct. Drucken und Biehen in ber Handwurgel, mit Unruhe im Borderarme (wie bei Freude und Erwartung), die ihn immer zu beugen gwingt.

Manganum. Biebendes Reißen im gangen lin-

ten Mittelfinger.

Moschus. Rlammartiges Bieben in ben San= ben und Fingern, als follte Rrampf barin entstehen.

Defters beim Schreiben, Teucrium. Natrum. ichmerzhaftes Bieben im rechten Sandballen, was beim barauf Drucken erft arger wird, bann vergeht, aber gleich wiederkommt; bei Verbascum. Lahmungsartiges Bieben im gan= Bewegung der Sand spannend bis in den Unterarm, und bann bei und außer Bemegung empfindlich; beim Musftrecken bes Arme und ber band vergebend.

Im Freien ziehend reißender Schmerz im Mittelhandenochen des rechten Ringfin= gers; fchnell vergebend.

Spannendes Bieben zwischen bem hintern und vordern linken Daumengliede, bis eine Sand breit über das Sandgelent, mas of= tere von felbft, fonft aber burch Bewegung

vergeht; Bormittags. Biebend lahmig krampfhafter Nicotiana. Schmerz in ber rechten Sand, bis zum Gil-

bogen hin.

Nux vomica. Gin giehendes Stechen im auf= fern Knochel ber rechten Sand, Abends vor Schlafengehen.

Im rechten Daumen, ein Oleum animal. Bieben und Bublen, als follte er gefchmu= ria werden.

Phosphorus. Im kleinen Finger, klammarti= ges Bieben und Reigen.

Pulsatilla. Im Urme, vorzüglich in ben Fin= gern, reißend ziehender Schmerz, Rachts. Im innern Theile ber Urme, ziehend fpannender Schmerz bis zur Sandwurzel. Rhododendron. Feines Bieben und Bucten im

rechten Urme und in der linken Sand.

Gefühl von Kraftlosiakeit und Schwere in ben Sanden, bei ofterem Bieben an einzel= nen fleinen Stellen ber Sandenochen.

Ruta. Schmerzhaft bruckendes Bieben im bin= terften Gelenke ber letten beiben Ringer. Nachts.

Druckenbes Bieben im mittelften Gelenke

der rechten brei Mittelfinger.

Lahmig ziehende Erftarrungs= Schmerzen im Daumen und Zeigefinger ber linken Sand.

Biehendes Reißen im vierten Finger ber rechten Sand, burch die Knochen hindurch, von Bewegung ber Gelenke vermehrt.

Silicea. Lahmiges Bieben in ben Fingern. Spongia. Biebend bruckenber Schmerz über ber rechten Sandwurgel.

Stannum. Im linken Mittelfinger, ein fcmerg= liches, frampfhaftes Bieben, mit untermifch= ten Rucken, fo baß ber Finger gittert.

Staphisagria. Drudenbes Bieben in ben Musteln bes Borberarms und auf bem Sand= ructen.

Sulphur. Bieben und Reißen in ben Sanden und Armen.

Muf ber Band, Biehen mit abwechselnden Stichen.

Biehend reißender Schmerz im porberften Gliebe bes linken Beigefingers, ructweise, furz bauernb.

gen linken Beigefinger.

Vitex agnus castus. Lahmiges, gudenbes , Biehen in bem Mittelhandknochen bes lin= ten Beigefingers, bei Berührung heftiger.

teller, zwischen Daumen und Beigefinger.

Reißendes Bieben in ben vorderften Bliebern des linken Ring = und Mittelfingers. Im rechten Daumen, ein heftiges Bichen und Reißen, mas gleich vergeht; Mittags.

d) In den Gelenken.

Acid. muriat. Im rechten Ellbogen= gelente, ein ziehend fpannenber Schmerz.

Acid phosphor. In bem Schultergelenke,

Bieben und Dochen.

Biebend ichneibender Schmerz im Ellbogen= gelenke, in ben Sandgelenken und ben bin= tern Fingergelenken.

Acid. sulphur. Gin Bieben und Mubigfeit im

Sandgelenke.

Aconitum. Biebend lahmiger Schmerz im rech=

ten Sandgelenke.

Anacardium. In bem Mittelhanbenochen bes kleinen Fingers, ein klammartiges Biehen, befonders heftig in den Belenken.

Asarum. Biebend lahmiger Schmerz im lin-

fen Sandgelenke.

Berberis. Biebend spannenber Schmerz im linten Ellbogengelente außen.

Conium. Im Sandgelenke, lahmig ziehender

Schmerz, in der Rube. Graphites. Bieben im Gubogengelenke in ber Rube, und Reißen dein beim Mufheben bes Urms, mit einem Gefühle, als liefe faltes Waffer durch die Rohrknochen beffelben.

Scharf ichneibenbes Bieben im rechten Gll= bogengelenke, wobei der Urm augenblicklich

wie gelahmt und unbrauchbar ward.

Gratiola. Reißend ziehender Schmerz in ben Armen, vorzuglich im linken Handgelenke und Ellbogen.

Kali nitricum. Biebenbe, spannenbe unb brennende Empfindung in ber linken Ellbogenbeuge.

Natrum muriat. Fruh im Bette, bei Ent= blogung, im Achfeigelenke, Berkaltungs= schmerk, wie Spannen und Bieben.

Phosphorus. Reißen und Bieben im rechten

Ellbogengelenke.

Rhododendron. Im rechten Schultergelenke, ein heftig flopfender, ziehender Schmerz.

Biebender, mublender Schmerz in ben Ge= lenken ber obern Ertremitaten, vorzüglich ber linken; in der Ruhe.

Bublender , ziehender Schmerz in den Sand= gelenken, mit vermehrter Warme in ben Handen.

Bedeutendes Buhlen und Biehen in ben Sandgelenken, vorzüglich in der Ruhe Manganum. und bei rauher Witterung.

Im linken Sandgelenke, ein nach ber Sand zu ziehender Schmerz, mit Schwerbeweg-

lichkeit.

Zincum. Reigendes Bieben im linken Sanb- Rhus. Gin Bieben und Reigen vom Ellbogengelenk bis in's Sandgelenk.

Bei Bewegung im linten Ellbogengelenke, ein flammartiges Bieben.

Sepia. Spannen und Bieben im linken Uchsel= gelenke, mas burch Bewegung beffelben vergeht.

Stannum. Im hinterften Gelenke bes linken Beigefingers, giebenbes Stechen nach ber

Kingerfpige gu.

Staphisagria. Druckenbes Bieben in ben Schultergelenken, fruh im Bette und gleich nach bem Muffteben; bei Bewegung heftiger.

Lahmiges Ziehen im Schultergelenke, bis= weilen auch im gangen Urme, wenn er ihn beim Liegen im Bette, unter ben Ropf leat.

Lahmig ziehender Schmerz in ben hintern Gelenken ber Finger, wo fie fich mit ben Mittelhandfnochen vereinigen - bei Bewegung bef= tiger.

Sulphur. Buckend ziehender Schmerz (bie Nacht im Bette) von einem Gelenke bes Urms bis zum andern, boch mehr in ben Belenken.

Im linken Sandgelenke, ein Taraxacum. reißendes Bieben, mas fich bis in die 3 let= ten Kinger erstreckt.

Thuya. Biehende Stiche im rechten Schultergelente und ber rechten Ellbogenbeuge.

Zincum. Comerzhaftes Bieben und Reifen im rechten Sandgelenke, in Rube und bei Bewegung, was nicht burch Reiben, nach und nach aber von felbst vergebt.

e) In den Anochen.

Aconitum. Biebend ftechenber Schmerz im Borberarmenochen, burch Bewegung erregbar.

Arnica. Rudwarts aufsteigender, ziehend klamm= artiger Schmirz in ben Knochenrohren ber Finger und des Borberarms.

Asa. Druckendes Biehen in ben Band = und Fubwurzelknochen, bei Bewegung.

Cantharid. Bieben und Stechen im rechten Oberarm, wie im Knochen, nach bem Dit= tagseffen.

Bieben oben im Oberarmenochen, Cocculus. mit Berichlagenheitsschmerz.

Colocynth. Drudend ziehender Anochenschmerz in ben Urmrohren, in ber Ruhe, befon= bers unter bem Ropfe bes Schulterknochens und über bem Sandgelenke, wo es auch beim Erheben bes Urms, wie in ber Beinhaut, schmerzt.

Ein ftreng ziehend spannender Schmerz in ben Knochen ber rechten Sand und im Sandgelenke, fast wie geschnurt, nach beffen Berschwinden sich eine Hige über die Sand verbreitete.

Pulsatilla. In ben Knochen bes Unterarme, ziehend reißender Schmerz in wiederholten Unfallen am Zage und Ubends.

Teucrium. Dumpf ziehend reißender Schmerz

in beiben Borberarmenochen.

Thuya. Im gangen Urme, in ber Beinhaut ber Knochenrohre, ein mublend giehender Bryonia. Schmerz bis in die Finger, mit einem Drutten, wie von innen heraus; beim tief Muf= bructen bis auf die Beinhaut fchmerzt es, als wenn das Kleisch von den Knochen los mare.

7) Einfach stechende Schmerzen.

a) In Schultern, Oberarm oder im gangen Urme überhaupt.

Spikiaes Stechen unterhalb Acid. sulphur. und vor ber rechten Achselgrube.

Aconitum. Ginige fluchtige Stiche in ber lin=

fen Uchfel.

Einzelne Stiche in der Mitte bes rechten Dberarms, auf ber vorbern Seite, in Rube, bei Bewegung und beim barauf Drucken un= veranbert.

Agaricus. Born, am obern Ropfe bes Schul-

terknochens, feines, scharfes Stechen. mbra. Auf ber rechten Achfel, ein heftiger ftumpfer Stich.

Argilla. Stechen im rechten Urme und in ber Cocculus. rechten Ribbengegend, fruh.

Spipiges Stechen in der rechten Uchsel,

bes Rachte im Bette.

Gin heftiger spigiger Stich vor ber rech= ten Schulter.

Stiche in den Muskeln des linken Oberarms. Geschwulft (weiche, rothe) am Urme und Colocynthis. heftige Stiche drin.

Spigiges Stechen in der rechten Achsel-Digitalis.

grube, Vormittage.

Stechen in der linken Uchselarube bis in ben Rucken, ohne Bezug auf bas Uthmen. Arnica. Breite, icharfe Stiche unter ber Uch-

felhohle nach innen. Empfindliche Stiche, wie Stope oben im

Dberarme.

Stumpfe Stiche in ber Mitte bes Dber-

arms, baß er zusammenfahrt. Asa. Stumpfes Stechen in ber linken Schulter. Stiche im linken Schultergelenke von innen heraus.

Stechender Schmerz an der innern Seite

bes linken Oberarms.

Aurum. Feine Stiche auf ber Uchfelhohe. Belladonna. Ein heftig ftechender Schmerz wie mit einem ftumpfen Meffer unter bem

Ropfe bes Oberarmenochens nach außen zu. Berberis. Sechs scharfe Stiche an ber in= nern Seite des linken Oberarms gleich unter tief bis auf ben Knochen eingestochen wurde, mit einem lang gebehnten Stiche enbend.

Stechender Schmerz im Dickfleische bes linken Oberarms, vorn, 3 Zoll unter dem Welenfe.

Ein feiner Sautstich, wie von einer Mucke, auf der hinteren, außeren und oberen Seite des linken Oberarmes.

Stumpfer Stich über bie Achsel herüber, nach dem Urme zu.

In dem Dberarme, besonders beim Be= ben beffelben, eine Art Stiche.

Causticum. Scharfe Stiche auf ber Schulter=

hohe rechts und links.

Stechender Schmerz am linken Oberarm= knochen, oben nahe am Gelenkkopfe-, nach außen.

Einzelne Stiche im linken Urme bis in bie linfe Bruft.

Stiche im Oberarme, im Deltamuskel,

wenn sie etwas tragt. Stichschmerz im rechten Oberarme, beim

Beben bes Urms. China. Stechenbe Schmerzen im Dberarme, die fich aber bei Bewegung beffelben fogleich verloren.

Cina. Nabelftich auf ber linken Schulterhohe. Stechender Schmerz auf der linken Schulterhohe, der durch barauf Druden und burch Bewegung bes Urmes nicht verging.

Einzelne Sliche in ber linken Schulter vorne. Im Uchselgelenke und in den Musteln des Oberarms, ein= zelne Stiche, in ber Ruhe.

Stiche im rechten Oberarme.

Un der außern Seite des linken Dherarms. unterhalb seines Ropfes, absehende, stumpfe Stidye.

Bon Beit zu Beit, Stiche in ben Urmen, bald hie, bald ba.

Nabelstiche am untern Theile bes linken Oberarms, bei Bewegung deffelben anhaltend.

Es sticht im rechten Urme und es Drøsera. entsteht ein Schmerz von der Uchsel bis in ben Ellbogen, felbst in ber Rube; bas Gli= bogengelent ichmerzt beim Befühlen, wie un= terschworen.

Graphites. Gin Stedjen in der linken Uchfel, daß es ihm den Uthem verfest.

Stechen, zu 2, 3 Stichen, im Ober = und unterarme, auch in ber hand.

Gratiola. Stechen neben ber rechten Uchfel-

grube. Ein Stich im linken Oberarme über der

Ellbogenbeuge. Defter zurucktehrenbe, Guajacum. icarfe Stiche auf ber rechten

Schulterhobe. Stark ichmerzende Stiche im rechten Dber=

arme, am meiften in ber Mitte beffelben. ber Achselhohle, wie wenn ein feiner Splitter Indigo. Stechender Schmerz durch die linke Schulter, von vorn bis hinten, im Sigen. Stechen unter ber rechten Uchfelhoble.

Stechen auf ber außern Rlache bes rechten | Platina. Oberarms, von außen hinein.

Kali carbon. Reines Stechen in ber linken Schulter, bann in ber Alechse ber linken Plumbum. Stechen in bie rechte Uchsel hinein. Salsfeite.

Reine Stiche auf ber linken Uchsel, und gleich barauf auch in ber rechten, in Rube und Bewegung.

Beftiges Stechen in ber linken Uchselarube,

Vormittags.

Stechen im rechten Oberarme.

Laurocerasus. Heftige Stiche in Die linke Schulter.

Gin feiner Stich vor ber rechten Achsel, und zugleich ein Stich in der Achfelgrube.

Gin Stich unter ber linken Uchfel, nach vorn, Feines Stechen in die rechte Uchsel.

Gin feiner, aber fehr schmerzlicher Stich in ber rechten Uchfelgrube; Rachmittags. Ledum. Beillufhebung des Urms, ein

hochst schmerzhaftes Stechen in ber Schulter.

bem linken Unterarme.

Manganum. Ginzelne Stiche oben im rechten Dberarme, nach ber Uchfel zu.

Menyanthes. Feine Stiche fahren in ber Uchfelgrube bin, beim Bewegen des Urms. Stiche im dreiectigen Mustel, am Dber-

armaelenke.

Murias Magnes. Dumpf ftechenber Schmerz in der linken Uchsel.

Natrum. Spipiges Stechen in beiben Uchfeln, das lange anhalt.

Natrum sulphur. Oftes Stechen in ber lin= ten Uchfelgrube, in allen Lagen.

Ein durchdringender Stich in der linken Achfelgrube, im Gigen.

Niccolum. Go heftiges erschreckendes Stechen in der linken Uchfel, daß fie verzweifeln mochte; nach Reiben vergeht es.

Stechen unter ber rechten Uchfelgrube,

beim Cachen.

Oleander. Ein bauernber Stich in ber linken Achselhohle, burch Reiben verfürzt.

Petroleum. Stiche auf = und abwarts im gan= zen rechten Urme, über bem Ellbogen weg, besonders beim Biegen bes Urms; boch auch in der Ruhe.

Phosphorus. Gin ftumpfer, ichmerzhafter Stich, ber rund herum eine ichmerzhafte Empfindlichkeit zurückließ, in der linken Achsel, durch Bewegung vergebend.

Stechen in der rechten Schulter, durch

Reiben nicht zu mindern.

Ein schmerzlicher Stich in ber rechten Uchsel. Mehre Stiche in ben beiden Uchfelhohlen

burch bie Schultern heraus.

Stumpfes Stechen unter den beiben Achsel= und vergehen in ber rechten Seite früher als in der linken.

In ber Uchsel einige scharfe Stiche, baß er mit bem Urme gudt und ihn faft hatte finten laffen.

Stechen unter ber rechten Uchsel, bas bei

ber Schulter herausgeht.

Stechen unter bem rechten Urme, bag es ihr ben Uthem verfette, im Stehen.

Psoricum. Absatweise Stiche im linken Unne. Pulsatilla. (Etliche Stiche in ber Achselhohte beim Gigen.)

Im Schultergelenke ein ftechenber Schmerz

bei ichneller Bewegung bes Urms.

Ginige Stiche im breiedigen Muskel bes rechten Dberarms.

Rheum Ginzelne Stiche in den Urmen. Rhododendron. Stechenber Schmerz im reche ten Urme.

Flüchtige, ftumpf ftechenbe Schmerzen im gangen linken Urme.

Scharfe Stiche aus ber Tiefe bes linken Oberarmes.

Lycopodium. Stechen in ben Schultern und Rhus. Stechen in ber Achsel beim Liegen, welches bei Bewegung aufhort.

Radelstechen im linken Oberarme.

Ein heftiger Stich am rechten Dberarme, als tame es von außen.

Ruta. In beiden Armen, feine, fehr bichte, tiefe Stiche, die in ein freffendes Jucten ausarteten, mit Rothe und Sige ber Saut ber Urme.

Sabadilla. In ber Rube, Stiche in ben Musteln bes linten Dberarmes.

Sabina. Gin Stich von der Achsel bis in bie Ellbogenspige und zugleich ein Stich vom Sandgetenke bis in die Ellbogenspige, wie Elektrizitat.

Keinstechen von außen nach innen an beiben Oberarmen neben bem Ellbogengelente.

Sambucus. Feine Stiche in ber Mitte bes Dberarms, an ber innern Seite.

Sassaparilla. Gin pulsartig abfegender, fte= chender, schnell vorübergehender, außerlicher Schmerz am Oberarme, nahe am Schulter= gelenke.

Stumpf stechenber Schmerz am obern und vorbern Theile bes

Dberarm En'ochens.

Spongia. Feine Stiche in ber Uchfelhohle. Squilla. Langfamer Rabelftich in ber Saut hin, von der Achfel bis in die Mitte bes Oberarms.

Stiche in ber linken Uchsels Staphisagria... hoble.

Strontiana Gegen Ubenb, ftechenber Schmerz in ber rechten Uchfelhoble.

Absehend ftechender Schmerz in ber rechten Schulter.

hohlen: bie Stiche geben breit auseinander, Sulphur. Stiche aus ber Achsel bis in bie Bruft bei Bewegung, nicht in ber Rube und nicht beim Befühlen.

Stiche vom Schultergelenke bis in ben Urm Belladonna. bor, beim drauf Liegen und zugleich Gin = und Ausathmen.

Etliche pipige Stiche unter ber rechten

Uchselgrube.

Taraxacum. Stechenber Schmerz auf ber in= Berberis. nern Geite des linken Dberarms.

Scharfes Stechen an der außern Seite

bes linken Arms.

Sinten am Oberarme, eine Reibe empfind= licher, zum Theil heftiger Nadelstiche, die burch Reiben vergeben.

Absende Stiche an ber außern Seite zwi= fchen bem Ellbogen und ber Mitte bes rech= ten Dberarms, in ber Rube.

Thuya. Stiche auf bem rechten Oberarm, in allen Lagen, welche bei Beruhrung vergeben. Stechender Schmerg, wie mit einer ftum=

pfen Spige, im rechten Deltamustel, beim Beben im Freien.

Ein Paar stumpfe Stiche vorn Tongo faba. an der linten Schulter.

Um hintern Rande bes Delta= Valeriana. mustels, empfindliches Stechen.

Viola tricolor. Dumpfer Stich in ber rechten Castoreum. Uchselhohle.

Vitex agnus cast. Scharfe Rabelftiche gleich über dem Ellbogengelenke, an der außern Seite bes Oberarmes.

Beftiges, fpigiges Stechen in ber

linken Schulter, Bormittags.

Spigiges Stechen in der linten Uchfelhohle, welches sich vorn an der Bruft herab er= ftrectte, und ihr ben Athem verfeste, Abends. Etliche ftumpfe Stiche unter ber rechten Uchsel, nach bem Mittagseffen.

Stechen am rechten Oberarme und Ellbo= gen, fruh beim Unziehen ber Rleiber, in Ruhe und Bewegung unverandert.

Gin empfindlicher feiner Stich an der vor= bern Flache bes rechten Oberarmes, nach bem Mittagseffen.

b) In den Vorderarmen.

Aethusa Cynap. Stechen in den Riechsen bes rechten Unterarmes bei Unstrengung ber Hand.

Argentum. Spisige, absehende Stiche an ber Speiche rechter Seite, mehr in ben Musteln.

Scharfer, anhaltenber Stich" hinter bem Bandgelenke, am Unfange der Speiche.

Argilla. Stechen in der inneren Rlache des linken Borderarmes.

Arnica. Scharfe, breite Stiche unterhalb bem Ellbogengelenke.

Langfame, ftumpfe Stiche im linken Borberarme, mit empfindlichen Schmerzen, als ware er an der Stelle zerbrochen.

Asa. Feiner Stich am Ellbogen. Stumpfes Stechen im rechten Borberarme Magnes arct. Stiche unten am Borberarme

an ber innern Geite.

Reine Stiche auf bem linken Worderarme.

Stumpfes Stechen in ber Mitte bes in= nern Borderarms, welches allmatig fchlim= mer und endlich fehr heftig wird.

Bier schnell auf einander folgende lange, an ber innern Geite bes rechten Bor= derarmes in den Muskeln und Sennen ber Ulna, der Lange nach, etwa von der Mitte berfelben gerade nach vorn fahrende Stiche.

Stichfcmerg in den Musteln des linken Borderarms unten in der Mitte ber Ulna.

In den Muskeln des linken Vorderarmes am Rabius, nach innen gu, ein der gange nach langfam burchgebenber Stich. Calcarea. Feine Radelftiche in den Muskeln

des Unterarmes, beim Sandgelenke.

Camphora. Stiche im Borderarme.

Cantharides. Stechen vom rechten Sandge= tenke bis in ben Ellbogen herauf, und bei jedem Stich ein Schlag. Gefühl von Stechen unter Carbo animal.

ber linken Ellbogenbeuge, und zur Sand= flache heraus, Morgens.

Gin spigiger Stich im rechten Unterarme, gleich über bem Sandgelenke in= nerer Flache.

Etliche Stiche, wie mit einer Nabel, in ber rechten hohlen Sand, neben dem Daumenballen.

Unhaltendes Stechen im linken Cocculus. Ellbogen.

Stechenber Schmerz auf ber außern Seite bes linken Borderarms, bis zum kleinen Finger.

Cyclamen. Stichartiger Schmerz in ben Muskeln des rechten Borderarms, bei Ruhe und Beweauna.

Digitalis. Starke Stiche in die Muskeln bes rechten Vorderarmes.

Drosera. Starte, fehr empfindlich schmerzende Stiche burch die Mitte des linken Vorderarmes.

Gratiola. Gin Stich von ber linken Ellio= genbeuge burch ben Urm in die Ellbogen= fpige, fpater nur in ber Ellbogenbeuge allein. Beim Ginbiegen bes rechten Urms, Ste=

then an ber obern Flache bes Ellbogens. Hyoseyamus. Unhaltender Stich wie mit einer Nadel, an der Beugeseite des Bor= berarms.

Indigo. Reines Stechen bicht über ber rech= ten Ellbogenbeuge, in pulbartigen Abfagen. Laurocerasus. Stechen im linten Ellbogen.

In der untern Flache des rechten Gubo= gens, ein Stich.

Lycoperd. Bovista. Stechen im rechten Ell= bogen, bann auch im linken, Abenbe.

Lycopodium. Stechen in ben Schultern und bem linken Unterarme.

bei bem Banbaelenke.

Magnesia. Stechen im rechten Ellbogen, beil

Bewegung bes Urmes. Reußerst heftige Stiche in ben Flechsen bes rechten Unterarmes, auf der vordern Flache, eine Sand breit über bem Sandgelenke.

Menyanthes. Scharfe Stiche unter bem Ell-

bogen und am Sandgelenke.

Mercurius. Einzelne, spigige Stiche, jeber Enorren.

Stechen am Ellbogen.

Natrum. Gin Stich im rechten Borberarme. Nicotiana. Er fonnte, wegen ftechender Schmer= zen im Ellbogen, den rechten Urm nicht schnell ausstrecken.

Nigella sativ. Seftige Stiche im rechten Ell-

bogen.

Oleander. Stumpfe Stiche ober Stofe am linken Borderarme bei ber Sandwurgel. Oleum animal. Stechen im rechten Borber=

arme in die Armspindel.

Stechen im linken Urme unter bem Ellbogen. Ranunculus. Durch ben Borderarm fahren Anacardium. einige heftige Stiche, nach einiger Beit bar-auf auch im Daumen der linken Hand.

Sabadilla. Ginige Stiche in ben Musfeln des linken Borderarms, von ften Bewegung vergingen,

Sabina.

delstiche.

Ellbogenknorren beider Urme. Spigelia. Starke Stiche in der Ellbogenbeuge Belladonna. Um Mittelhandknochen des Dau=

und in ben Kingern.

Bei Krummung bes Urme, ein Stich in ber Ellbogenfpige und bann Reifen in bem Gelenke, so lange er ben Urm frumm halt. Staphisagria Langsame, ftumpfe Stiche, wie Drucken, in ber Mitte bes Borberarmes.

Taraxacum. Feinstechen im linken Borber-

arme, in Ruhe und Bewegung.

Scharfe Stiche im rechten Vorderarme,

welche bei Berührung vergeben.

Stechen, wie Nabelftiche, vorzuglich an ber Mugenfeite bes linken Ellbogens, in allen Lagen gleich, beim Unfuhlen schnell verschwindend.

Valeriana. Stiche unterhalb ber Ellbo=

genspiße.

Viola tricolor. Feine Stiche in dem linken Ellbogen, in ber Rube und bei Bewegung anhaltend.

Beim Gehen, einige Nabelftiche in ben Muskeln des linken Vorberarms bei der Ell=

bogenbeuge.

Vitex agnus cast. Scharfe Nadelstiche gleich über dem Ellbogengelenke, an der außern Flache bes linken Oberarms.

Stumpfer Stich an der außern Seite des rechten Ellbogenknochens, etliche Boll über dem Sandgelenke.

c) In den Zanden und fingern. Acid muriat. Nabelftichartige Schmerzen in ber Spige bes linken Beigefingere, bloß bei Berührung.

Acid. phosphor. Absehende, stumpfe Stiche

im linken Daumenballen.

Feines Stechen durch ben Rucken bes Dau= mens ber rechten Sand bis unter ben Ragel. 5 Minuten anhaltend, im außern Ellbogen= Actaea spicata. Kluchtige Nadelstiche mit ab= wechselndem Bieben im Mittelfinger ber rech= ten Sand.

Aethusa Cynap. Leußerst schmerzhaftes Ste= chen im linken Daumenballen , beim Ginbie= gen beffelben, weniger beim Ausftreden.

In der linken Seite des rechten Zeigefin= gers, an ber Spige, ein feines Stechen wie von einer Diftel, welches burch langeres brauf Drucken vergeht.

Ambra. Stiche in ben Banben und Kingern,

wie von Stechfliegen.

Stiche bald im rechten Beigefinger, balb im rechten Daumen.

Madelftechen auf dem linken

Sandrucken. Angustura. Stumpfe Stiche auf dem rechten

Sandructen, vor dem Sandgelenke. Arnica. Stiche in den Mittelfingern.

innen heraus, die bei ber minbe- Asa. Stumpfer Stich vom Daumen aus nach bem Rucken der Sand.

Im Vorderarme viele schnelle Na- Atriplex olid. Flüchtige Stiche im rechten Handrücken.

Stechenber Schmerz im außern Raryta. Pibglich feines Stechen in der Spige bes Daumens, bag er baruber erichrack.

mens, scharfe Stiche.

Ein heftiger Stich in ber linken Berberis. Sandflache, von bem Belent hinten in ber Mitte anfangend und bis gur Mitte in ber Tiefe fortgebend nach Unftrengung ber Sand.

Gin Stich im Ballen bes rechten Daumens. Stechender Schmerz am außern Rande der

rechten Sand.

Einzelne heftige Stiche, balb nur einiae Secunden, bald bis zu einer Biertelminute anhaltend, zur Spige bes Beige = ober Ring= fingers, bisweilen auch ber übrigen Kinger herausfahrend.

Einzelne Stiche in ber Beugefeite des er= ften Gliedes bes Beigefingers, in leiferes

Stechen übergegenb.

Ein Stich im Ballen des ersten Gelenkes bes linken kleinen Fingere.

3mei Stiche auf bem Rucken bes erften Bliebes des Beigefingers, in leifce, eine Biertelminute anhaltendes Stechen übergehend. Stichschmerz auf ber innern Flache bes rechten Daumens, bieweilen beim Druck auf

benfelben entstehend.

Feines puleweises Stechen in ber Spite

bes rechten Beigefingers.

Behn bis funfzehn feine Stiche, wie mit einer feinen Rahnadel, von außen nach in=

nen , in ber Mitte ber Beugefeite bes erften Digitalis. Krampfhafte Stiche im linten Dau= Gliebes bes linken Beigefingers, gulegt in feines anhaltendes Stechen übergebend.

Bryonia. Feinstechen in der Sandwurgel, wenn bie Sand warm wird und in der Ruhe, vergeht auch burch bie Bewegung nicht.

In ben Kingern, ftechende Schmer-

gen beim Schreiben.

Calcarea. Scharfe Stiche im außern Hand-Enochel.

Cannabis. Stumpfer Stich unten in ber hohlen Sand über ben Sandwurzelfnochen. Capsicum. Feinstechender Schmerz in ber haut ber Sandwurgel.

Beftige, tiefe Stiche im Ballen bes linken

Fleinen Kingers.

Carbo veg. Stechen wie von einem Splitter im pordern Gliebe bes vierten Kingers.

Stechen in einem Kinger, beim Aufstehen vom Gige.

Stechen im Daumenballen vom Sandae-

lenke aus.

Keine Stiche in ber Haut bes rechten Beigefingere, burch Beugung bes Urme erneuet. Ein spigiges schmerzhaftes Carbo animal. Stechen im rechten Sandballen, nicht gum aushalten , 2 Minuten lang.

Spisiges Stechen, wie mit Nabeln, in ber

linken Sandflache.

Stechen im vorberen Ballen und in ber Spite bes rechten Mittelfingers ; im Sigen.

Stechen im linken Beigefinger. Etliche Stiche, wie mit einer Castoreum. Rabel, in ber rechten hohlen Sand, neben

bem Daumenballen.

Etliche feine Stiche im rechten Daumen= ballen, bann in den Spigen bes rechten Beige = und Mittelfingers; Abende.

Spigiges Stechen im rechten Daumen, gwifchen dem vorbern und zweiten Gelente. Causticum. Stiche im fleinen Finger,

bie bann weiter herauf gingen , wie Deffer= ftiche, wobei es ihm fo weh wird und bange um's Berg.

Stumpfes Stechen am Mittelhand= Enochen bes rechten Beigefingere.

Einzelne Stiche in ber linken Sand

nach bem kleinen Finger gu. Feine Stiche am obern Ende bes Mittel=

Dructen ichmergt es wie zerschlagen. Die (mit bem Gafte befeuchteten)

Clematis. Sande fcmerzen über und über fein ftechend, fobalb man fie mit Baffer befeuchtet und mascht.

Conium. Nabelftiche unter ben Fingernageln. Crocus. Um linten Beigefinger, ein heftiges Magnes. sulph. Spitiges Stechen im zweiten Stechen.

Daphne. Stechen wie mit feinen Rabelfpiten in ber Spige bes rechten Daumens; beim Ungreifen befonders fühlbar.

menballen, bei Rube und Bewegung.

Drosera. Es sticht zu ben Fingern bin und gu ben Spigen heraus, auch in ber Rube. Dulcamara. Auf ber rechten Sandwurzel, ein Stich, wie mit einer stumpfen Spige, ber burch Bewegung verging.

Graphites. Ein Stich im Daumenballen. Ein heftiger Stich in ber Spike bes rech=

ten Daumens, unter bem Ragel. Guaiacum. Einzelne, heftige Stiche in ben

Daumenmuskeln ber rechten Sand.

Helleborus. Quer über die Beugeflechsen ber linken Sand laufende Radelstiche, beim Geben im Freien.

Hepar sulph. Nabelftiche in bem einen Finger. Ignatia. Bei Berührung eines Saares auf ber Sand, ein durchbringender, feiner Stich, als wenn ein Splitter ba ftate.

Indigo. Flüchtiges Stechen im rechten Sand= ructen, in den hintern Kingergelenken.

Kali carbon. Gin peinliches Stecken im rech= ten Zeigefinger, als zoge man mit einer Na= bel und Faben von hinten nach ber Spige ju; burch Bufammenkrummen bee Kingers erleichtert und durch Aussirecten erneuert; Nachmittags.

Schmerzhaftes, feines Stechen unter bem Ragel bes linken Mittelfingers, Abends.

Empfindliches feines Stechen in den letten vier Kingerspigen, wie geschwurig, Rach= mittage.

Laurocerasus. Gin Stid im außern Sand= Enochel.

Gin Stich hinter bem Rucken bes rechten Daumens, nach bem Mittageeffen.

Ein feiner Nabelstich an der außern Klache bes linken Beigefingers.

In dem vordern Ballen des linken Dhra

fingers, ein feiner Stich. Ledum. Gin ftartes ober ein feines Stechen

in der Sand.

Lycoperd. Bovista. Drei Tage hinter ein= ander, wenn fie etwas angreifen will, Steden in der rechten Sandwurgel, befonders wenn fie ben Daumen und Beigefinger gus fammenbringt werden bie Stiche arger; nach= bem es in der rechten Sand aufgehort hatte. fam es in bie linke, boch nur fur furge Beit.

Lycopodium. Muf dem Sandructen, Stechen. handknochens bes Ringfingers; beim barauf Magnes arct. Gin feines , haufiges Radel= ftechen auf ber leidenben Stelle, und in je= ber Kingerspige, am Schlimmften Abende nach bem Niederlegen.

Magnesia. Gin feiner Stich in ber linken hohlen Sand, barauf heftiges Jucken an die= fer Stelle, bas burch Rragen vergeht.

Gliebe bes rechten Daumens, absegend in furgen Paufen; beim Schreiben.

Etliche feine Stiche in ber Spige bes rech= ten Daumens, nach bem Mittagseffen. Menvanthes. Stechenber Schmerz in ber lin- Ratanhia. Gin ichgefer Stich auf ber Mitte fen Sandwurzel.

Beigefinger beraus.

Moschus. In ber linken Sand, balb ftum= Rhus. pfce Stedien.

Murias Magnesiae. Schmerzhaftes Stedien. wie mit vielen Rabeln, in ber Gpibe bes Sabina. rechten Beige = und Mittelfingers.

beln. burch Reiben vergebend.

Starker Stich gerade über bem Sassaparilla. oberen Gelenkenochel bes rechten Daumens. hinter bem Ragel.

Einige Stiche, wie mit Nadeln, in bie Fingerspige bes Beigefingers.

Spibiges Stechen im rechten Golbfinger. als wenn man burch aufgehobene Saut eine Radel Stache.

Natrum sulphur. Beftiges Stechen zwischen ben Mittelhandknochen des Beige = und Mit= telfingers ber rechten Sand; Ubende.

Stechen in der Mitte des Sandtellers. Reines Stechen in den Spisen bes rechten Daumens und Beigefingers, als wollte es die Meberchen herausziehen; beim Striden. Sehr feines Stechen in ber Spige bes

rechten Mittelfingers, beim Schreiben. Stechen von ber Spite bes linken Daumens hinter bem Ragel.

Niccolum. Seftiace Stechen hinter bem Magel des rechten Mittelfingers,

Beftiges Stechen vorn in ber Spise bes rechten fleinen Fingers, wie von einem Bienenstachel.

Nigella sativ. Flüchtige tiefe Stiche im fleinen Ringer ber linken Sand, beim Lie= gen im Bette faft unausftehlich.

Beim Musftrecken ber Urme Nux vomica. fahrt's in die Finger wie Krampf und fticht wie Rabeln.

Oleum animal. Stechen in ber rechten band zwischen dem Mittelhandknochen bes Daumens und bes Beigefingers.

3mei feine Stiche im rechten Sandgelenke

am außern Anochel.

Gin fpigiger Stich zwischen und hinter bem rechten Daumen und Beigefinger, wie im Rnochen.

Ein fpigiger Stich hinten im rechten Daumenballen.

Steden im linken Sandteller.

Stumpfftechen auf bem Rucken bes Beige= fingere.

Gluctsendes Stechen im Beigefinger, im Rnochen.

Petroleum. Fluchtige Stiche im rechten Daumenballen.

Plumbum, Reines Sineinstechen in ben rech= ten Sandrücken.

Psoricum. Stiche im linken Beigefinger.

bes Danmens bis in beffen Spise.

Gin Stich aus bem rechten Daumen und Rhododendron. Reine, fcarfe Stiche im Beigefinger ber linken Sand, Ubenbs im Bette. Stechen auf bem Rucken bes Beigefin= gers in ber Rlechfe.

> Rein ftedjender Schmers in ben Ringern. Stechenber Schmerz in ber linken

Daumenfpise.

Stechen in ben Fingerspigen, wie mit Ra- Sambucus. Scharfe Stiche am außern Sand-Enochel.

> Im erften Gelenke bes Dau= mens, ein Schmert, wie von unzähligen Stecknabeln, nachgebends that die Stelle beim Berühren meh.

Rleine Stiche im binterften Belenke bes rechten fleinen Ringers.

Senega. Stiche im linken Banbteller. Silicea. Gin flichlichter Schmerz, wie von Eingeschlafenheit, bald in diesem, bald in jenem Kinger, balb auch in ben Urmen. Spigelia. Starte Stiche in ber Ellbogenbeuge

und in ben Fingern.

In ben Fingerspigen, gluckfende, ftumpfe Stiche, als hatte er fie erfroren.

Spongia. Mehre Stiche in ber rechten Hand= wurzel, in der Ruhe.

Squilla. In bir Mitte ber linken Mittelhanb. zuweilen ein Schmerz, wie Radelstich.

Stannum. Im hinterften Gelenke bes linken Beigefingers, giebendes Stechen nach ber Fingerfvike.

Stechen in ben Fingerspigen beiber Banbe. Staphisagria. Nabelftichartiger Schmerz im mittelften Bliebe bes rechten Beigefingers und bem anftogenden Gelenke, anhaltend in ber Bewegung.

Taraxacum. Stechenber Schmerz im vierten Kinger der linken Sand.

Thuya. Feines Stechen auf ben Kingern. In ben Spigen ber brei mittlern, linken Finger ein Keinstechen.

Gin Scharfer Stich im Ragel bes Iinken

Daumens.

Thermae teplitz. Stechen in ben Kingerfvisen, ale wenn lauter Nabeln barin maren; fie konnte nichts auruhren vor Schmerz und war babei febr fdmach und matt.

Valeriana. Stiche in ben mittlern Gliebern

ber Finger.

Verbascum. Stumpfes Stechen im außern Rnochel ber hohlen Sand.

Scharfes Stechen im hintern Gliebe bes linken Daumens.

Im biden Fleische, zwischen bem Mittel= handknochen bes rechten Daumens und bem des Zeigefingers, ein heftiges Stechen, wie mit einem ftumpfen Deffer.

Beftiges, absebendes, ftumpfes Stechen im porbern Gliebe bes Beigefingers; bei Bewegung bes Fingers zieht fich ber Schmerz

in das hinterfte Belent.

Viola adorata. Stechen in ber Spite bes! Mittelfinaers.

Vitex agnus cast. Gin langer icharfer Stich Carbo veg. auf ber unterften Gelenkerhohung bes Beige= fingers.

Stumpfes Stechen im obersten Belenke bes

Daumens.

Zincum. Durchbringenbes Stechen in ben Kinaern.

Ein großer Rabelftich burch bas linke bin= tere Daumenglied, Nachmittags.

d) In den Gelenken.

Acid. nitri. Stiche in ben mittlern Ringer= gelenken; er konnte fie nicht ohne Schmerz zubiegen.

Acid. phosphor. Stiche in ben Fingergelenken. Acid sulphur. Stechen im Uchfelgelente beim Mufheben des Urms. - Stiche in ben Belenten ber Urme.

Stumpfe Stiche in ben mittlern Kingerge= Gratiola.

lenken.

Wenn fie die Finger bis an's Aconitum. Sandgelenk beugt, sogleich heftige Stiche in ben Ellbogengelenken bis an bie Sandgelenke herauf, an ber außeren Flache bes Urmes bin. Angustura. Ginzelne, tief eindringende Stiche Ignatia. Ginige Stiche im außerften Daumen= über bem rechten Sandgelente.

Stechen an ber innern Rlache bes Argilla. linken Sandaelenkes nach dem Takte bes Pulfes, das bei Bewegung ber Sand vergeht.

Im Sandgelenke, Scharfe Stiche, burch Bewegung verftartt.

Scharfe Stiche in ber Beuge bes Mittel-

gelentes bes Beigefingers.

Stiche im linken Schultergelenke von Asa.

innen heraus.

Atriplex olid. Rheumatische Schmerzen im rechten Schultergelent und abwechselnde Sti= che, die fich burch Bewegung in freier Luft verlieren.

Beftige, fleine Stiche im hinterften Baryta. Gelenke bes Beigefingers ber linken Sand, welche auch bei Bewegung beffelben fort=

Stumpfes Stechen im linken Sanbgelenke,

erleichtert durch Bewegung.

Spitiges Stechen im hintern Daumen-

Belladonna. Scharfe Stiche außen am linken

Ellbogengelente.

Berberis. Heftiges Stechen im rechten Sands gelenk, etwas über demfelben im Borderar= me beginnend, durch das Gelenk tief bis in Laurocerasus. bie Mittelhand hindurch fahrend, faft eine Stunde lang, nachlaffend und wiederkehrend. Bryonia. Stechende Schmerzen in ben Gelenken der Sande und Schwere berfelben.

lente. — Starte Stiche in beiben Achselhohlen. Capsicum. Stechen im linken Ellbogenge= lenke, welches bis in die Sand mit fliegen= ber Sige fuhr, wovon bann ber Urm wie eingeschlafen mar.

Stich im binterften Belenke bes linken Mittelfingere.

Im vorderften Belent des rechten Mittel= fingere, ein ploglicher, tiefer Stich.

Chelidonium. Gehr fpigiges Stechen im rech= ten Uchfelgelenke, Nachmittags in Rube. China. Stechen im linken Ellbogengelenke.

Im Uchfelgelente und in Cocculus. den Musteln des Oberarmes, ein= zelne Stiche, in der Rube.

Conium. Feine Stiche in ben Sanbaelenken. Scharfe Stiche in den Mittelgelenken ber Kinger (in der Rube).

Graphites. Beftiges ftumpfes Stechen burch

bas rechte Sandaelent. Im Achsel = und Ellbogengelenke, Stechen, auch in ber Rube - am schlimmsten Rach=

mittags.

Stechende Schmerzen durch das gange linke Uchfelgelent, die lange anhalten. Stechen im hintern linken Daumengelenke.

Helleborus. Abende, beim Weben im Freien, starke Nabelstiche im linken Sand= gelente.

aelenke.

Beftiges Stechen im rechten Uchfel= Indigo. gelenke.

Stechen im Ellbogengelenke bis in bie Achsel, im Sipen.

Einige ftarke Stiche in ber Achsel. Jodium. im Gelente, auch in ber Rube.

Schmerz im rechten Sandgelenke, beim Bufaffen und Beben, auf Art eines Stichs.

Fruh, im Bette, in beiben Kali carbon. Ellbogenbeugen, ftarke Stiche, mas nach Muffteben aus bem Bette vergeht.

Stechen am rechten Sandgelenke, beim Bewegen, bann auch in ber Rube einige

Scharfe Stiche.

Schmerzhaftes Stechen im rechten Sand= gelenke, weder burch Ruhe noch burch Be= wegung zu tilgen, doch oftere aussegend.

Abfegendes feines Stechen im Mittelge= lente bes rechten Beigefingers, Bormit= tags.

Kali nitricum. Stechen in der linken Daus menspige unter bem Ragel hinein, wie mit

Gin feiner Stich auf bem rechten Sandgelenke, nach Reiben vergebend, kommt aber wieder, bann von felbst ver= gebend, bann ein folder Stich im Dberarme.

Stiche im linten Uchfelge : Lycoperd. Bovista. Mehre empfindliche fpi= bige Stiche im rechten Sandgelenke.

Stechen im Gelenke bes rechten Beigefin= gere, beim Arbeiten.

Manganum. Stechen im hintern Gelenke bes Gold = und Mittelfingers an der linken Seite, beim barauf Drucken arger.

Menyanthes. Un ben hinterften Fingergelenken, feine Stiche, burch Bewegung etwas Causticum. Stechenber Schmerz am linken beschwichtigt.

Wie ein Berrenktsenn des rechten Nicotiana. Borderarmes, befonders im Ellbogengelenke, wo er bei jeder Unstrengung sogleich schmerz= hafte Stiche fühlt.

Oleum animal. 3mei feine Stiche im rechten Handgelenke am außern Anochel.

Phosphorus. Nach einem Schrecke, Stiche im Ellbogengelenke und bann an einer vor= her aufgeriebenen Stelle am Fuße.

Im Sandgelenke, einige empfindliche Stiche, in ber Rube.

Pulsatilla. Im Schultergelenke, ein ftechen= ber Schmerz bei schneller Bewegung bes Urmes.

Rhododendron. Flüchtige Stiche im rechten Sandgelente, Ubende.

Stiche in bem Ellbogengelente.

Stiche in den mitteln Gelenken der Finger. Silicea. Ein feiner Stich tief im Mittelge-Flache, während es außerlich schmerzte; Vormittags.

Spongia. Stiche im Ellbogengelenke, beim Bewegen.

Empfindliches Stechen in ben Ge= lenken beider Sande, auch ohne Bewegung. Stumpf stechenbe Staphisagria.

Schmerzen am Schultergelente, und Berührung bei Bewegung heftiger.

Strontiana. Gin ftumpfer Stich im rechten Uchfelgelenke.

Sulphur. Gehr ichmerzhafte Stiche burch bas Handgelenk burch und durch, herauswarts. Taraxacum. Stechen im rechten Ellbogen= gelenke.

Thuya. (Im Ellbogengelenke, stechenber Schmerz.)

Fein stichlichter Schmerz auf ben hintersten

Fingergelenken.

Stechen hinter bem Mittelgelenke bes Mit= telfingers, als ware ein Dorn ba hineinge= ftochen, am schmerzhaftesten beim Einbiegen der Finger.

Veratrum. Einzelne Stiche im linken Schul-

tergelente, felbft in der Rube.

Verbascum. Einige stumpfe Stiche in bem Gelente, wo fich ber Sand= wurzelfnochen bes Daumens mit ber Speiche vereinigt, wie eine Art Berst auchung. Viola tricolor. Feine Stiche im linken Schul-

tergelenke, beim Bewegen vergebend.

Rudert, Darftellung 2r Bb.

e) In den Anochen.

Cantharides. Stich im rechten Schulterknos chen burch und burch, wiederholt sich ans haltend.

Oberarmknochen, oben nahe am Gelenkkopfe,

nach außen.

Paris. Glucksendes Stechen im Beigefinger, im Anochen.

Stumpf stechenber Sassaparilla. Schmerz am obern und vorbern Theile bes Oberarmenochens.

8) Zusammengesetzes Stichen.

a) In Schulter, Oberarm oder im Urme überbauvt.

Acid, muriat. Brennende Stiche in ber line ten Achfel, Abenbe.

Ein judenber Stich am Acid. phosphor. rechten Oberarme, welcher von Kragen nicht gang verging.

Ploglicher, zichend ftechender Aconitum. Schmerz an ber hintern Seite bes rechten Oberarms.

lenke des rechten Ringsingers an der innern Argentum. Bohrende Stiche in der rechten Achfelhohle, die bei Berührung nicht bergingen.

Ein brennender, fcnell vorübergebender Stich vorne in ber Mitte bes Dberarms.

Asa. Druckenbes Stechen im rechten Oberars me an ber innern Flache beffelben, von innen nach außen heraus.

Bohrendes Stechen an der innern Flache bes Oberarms, welches durch Bewegung nicht verging.

Spannendes Stechen im rechten Oberarme von oben nach ber innern Seite hinaus.

Brennender Stich an der Außenseite bes rechten Oberarms.

arum. Heftig reißenbe Stiche in beiden Schultern, bei Bewegung und Ruhe. Asarum.

Atriplex olid. Stechendes Bieben im rechten Dberarme und oftere Brennhige, Rachts. Stechenbes Druden auf Belladonna. ber linken Schulterhöhe.

Berberis. Reißend stechender Schmerz in ben

Schultern.

Reißend ftechenber Schmerz langs bes Ran= bes ber rechten Schulter verlaufend und bann schnell am außern Urme herabfahrend und mit einem Stiche in der Spige des fleinen Fingers enbend.

Brennftich in ber Gegend bes Ufromions

in biefes binein.

Biehend ftechendes Reißen unter dem reche ten Achselgelenke an der innern und hintern Seite des Oberarmes, im Fleische.

Ein Brennstich im rechten Oberarm innen im Didfleische beffelben.

Gin Brennftich in ber Mitte bes rechten! Oberarmes außen.

Bryonia. (Beftiges Steden und Rriebeln im linken Urme.)

Reißender Stich in ben Muskeln Calcarea.

des linken Oberarmes, beim Gigen. Causticum. Stechenbes Brennen in ber Uch= felarube.

Gin langfam reigender Stich im rechten

Urme, von ber Uchfel bis in bie Sand. Cicuta. Gefuhl im linken Urme, als fen feine Rraft barin, mit einem ftechend reifenben Schmerze beim Aufheben beffelben.

Beim Mufheben beuchtet ihr ber Urm fehr schwer und babei sticht es so heftig in ber Uchfel, daß fie den Urm nicht, ohne laut zu fchreien, auf ben Ropf bringen kann; fie barf nicht einmal die Finger bewegen. Cocculus. Judender Stich in ber linten Udj=

felgrube, wie von einem Flob. Conium. Abmechfelnd Reißen und Stechen im Oberarme, in der Rube, bas burch Bewegung zwar vergebt, aber wiederkommt. Langer, brennender Stich auf ber Daphne.

rechten Uchfel.

Digitalis. Im linken Oberarme, eine brennend ftechende Empfindung.

Reißende Stiche im rechten Oberarme (beim Beben.)

Euphorbium. Stichahnliches Juden am linfen Oberarme, nabe am Ellbogen.

Stechen und Reißen vom Uchfelae= lenke in ben Dberarm und weiter herab, das ihm bas Mufheben unmöglich macht.

Graphites. Defters ein brennender Stich auf

ber linten Schulter.

Schmerz wie Rneipen und Stechen in ber

rechten Uchfelhoble.

Reißende Stiche in ber rechten Kali carbon. Achfelhohle, als er den Urm aufheben wollte, fruh beim Schreiben.

Stechendes Reißen im linken Dberarme. Kali nitricum. Stechen und Schlagen im recha Sulphur. Gin gwangenbes Stechen im recha ten Oberarme; ofters wiederkommend.

Stechen und Reißen in ber Laurocerasus. linken Uchfel, nach vorn.

Gin Stich im rechten Dberarme, Berichtagenheiteschmerz bis in die Uchsel.

Brennende Stiche im rechten Oberarme

beim Ellbogen.

Ledum. Feines, ftechend juckenbes Freffen an ben beiben Oberarmen, welches burch Rra- Valeriana. Im linken Urme von ber Achfel gen nachläßt, aber balb heftiger wieder= fommt.

Lycopodium. Stechen in ber Schulter und

Reißen im Urme.

Magnes austral. Gin ftechenbes Buden am Dberarme (außer ben Gelenken), Abends Sucken in der Achselgrube. vor und nach dem Niederlegen; im Bette Vitex agnus cast. Stumpf reißende Stiche mußte er fragen.

Manganum. Gin nach außen bohrend ftechenber Zincum. Stumpf ftechendes Reißen in ber Schmerz an der Inseite bes rechten Dberarms. 1

Feines Stechen und Zwängen unter ber linken Uchfelhohle, bann ein Stich mit 3mans gen am linten Ellbogenknorren.

Murias Magnes. Stechen und Brennen in der linken Schulter, bis zur Sufte.

Natrum. Spitiges Stechen und Bucken in ben Uchfeln.

Natrum muriat. Dumpfes Stechen und Reis Ben in der linken Uchselhöhle.

Natrum sulph. Reißen und Stechen an ber außern Riache bes Oberarmbeines, Aben be, burch Reiben vergebend.

Nicotiana. Stechen und Biehen in ber linken Udifel.

Oleander. Buckenber, etwas anhaltenber Stich im linken Oberarme.

Plumbum. Gingelne, feine, brennende Stiche auf ber rechten Uchiel.

Ranunculus. Stiche und Druck auf ber reche ten Schulterhobe.

Rhus. In ben Urmen, von ber Schulter herab, ziehende Stiche.

Im Oberarme (beim Stehen), bohrenbe Stiche.

Brennenbes Stechen unter ber linken Uchfelhoble, am Urme. Spongia. Stechendes Ziehen durch Oberarm.

Stannum. Gin brennender Stich in ber rechs ten Schulterhobe.

Budende Stiche in und unterhalb ber Mide felarube.

Buhlender Stich im rechten Deltamuskel. Staphisagria. Budende Stiche in beiben Uch. felhohlen.

Drudender Stich in ber rechten Schulter,

von unten herauf.

Stichartiges Reißen in ben Muskeln bes rechten Oberarms, nabe beim Ellbogenges lente.

ten Dberarme, Bormittage.

Thuya. Schmerzhaftes Stechen vorne auf ber rechten Schulter, nahe am Schluffelbeine, mit bumpfem Reifen verbunden.

Tongo faba. Im linken Oberarmkopfe, ftes chendes Reißen, in ber Rube.

Stechen und Reißen im rechten Oberarme, gleich oberhalb bes Ellbogens,

bis in die Finger, in den Musteln, ein fehr ichmerzhaftes Bieben mit einzelnen Sti= den vermischt; eine Urt Reißen, burch feine Lage vermehrt oder gemindert.

Viola tricolor. Schneidende Stiche nebst

auf ber rechten Schulterhobe.

rechten Achfelhöhle.

b) Im Vorderarme.

Scharf ftechend boh= Acid. phosph. rende Schmerzen an ber innern Lycoperd. Bovista. Sehr empfinblicher, bobs bes linten Borberarms, nahe an der Ellbogenbeuge, in der Ruhe am schlimmsten.

Aethusa Cynap. Stechenbes Reißen von ber Mitte des linken Vorderarmes an der obern

Flache bis gegen bas Hanbgelenk.

Arnica. Brennendes Stechen im Borberarme. Asa. Reigende Stiche, auf welche Brennen folgt, heraufwarts im Borberarme, in ber Ruhe.

Atriplex olid. Stechen im linken Ellbogen, oft auch in reißendes Bohren übergebend, beim Liegen im Bette.

In beiden Borderarmen, ein Spannen und Keinstechen, oft auch ein heftiges Biehen bis

in die Handknochen.

Rriebelnd ftechender Schmerz im Berberis.

linken Ellbogen.

Gin Brennstich auf bem rechten Radius 2 Boll vom Gelenk ber Sand von außen nach

innen in ben Anochen hinein. Ein Brennstich auf ber Dorsalseite bes Vorderarms, etwa 2 Boll vom Sandgelenk. Zwei schnelle beißende Stiche in der Haut ber Beugeseite des linken Borberarmes, ein Paar Boll vom Sandgelenk.

Bryonia. Stechen in ber Ellbogenspige, mit Bieben in ben Flechsen bis in die Sand; beim Biegen des Ellbogens verschlimmert sich bas Stechen.

Reißende Stiche in ben Musteln des linken und rechten Unterarms.

Bohrende Nabelstiche in den Muskeln des linken Unterarms, nahe am Handgelenke.

Carbo animal. Brennen und Stechen im lin= ken Borderarme bis in das Achselgelenk, durch Reiben nur kurze Zeit vergehend, im Vorderarme ofters erneuert.

Causticum. Schmerzhaft ziehenbe Stiche in ben Musteln unten am rechten Borberarme. Cicuta. Stichartiges Reißen in ben Muskeln

des rechten Vorderarms, beim Schrei= ben, was sich bei ganglicher Unthatigkeit

des Rorpers verlor.

Clematis. Beftig ziehende Stiche im linken Vorderarme in allen Lagen.

Daphne. Um linken Borberarme und ben Fingern, Reißen und Stechen, fruh.

Datura. Reine, Scharfe Stiche im Borberarme und rheumatisch zusammenziehender Schmerz im Deltamuskel.

Digitalis. Ueber bem rechten Sandgelenke, auf dem Rucken bes Ellbogenbeins, ein Rneipen und klemmendes Scharfstechen.

Hyoscyamus. Judende Stiche an der Beuge-

feite des Borderarmes.

Indigo. Gin Paar Brennftiche am rechten in=

nern Ellbogenknorren.

rend ftechender Schmerz unter bem Ellbogen, am Ranbe bes Spindelbeines, ber fich bis zu ben Fingern erftrectt, die babei wie gelahmt werden.

Stechen und Reißen an ber innern Seite

bes linken Borderarmes, ofters.

Manganum. Biehend ftechenber Schmerz auf bem Ruden bes rechten Borberarms.

Reifende Stiche über ber rechten Sands wurzel, nach bem Borberarme gu.

Mercurius. (Beim Beben) bumpf ftechenber Rlammichmerz in ber Anochenhaut bes rech= ten innern Vorderarms.

In allen Lagen, dumpf ftechenber Klamm= fchmerz in ben Mustein bes linken außern

Borderarms.

Mbends, nach dem Diederlegen, Moschus. Bieben und Stechen im linken Borberarme von der Sandwurzel bis in's Ellbogengelent, was fie am Ginfchlafen hinderte; fie mußte ihn aus dem Bette herauslegen und ihn auf und ab bewegen, um ben Schmerz zu mindern. Oleander. Brennender Stich im linken Bors

berarme.

Phosphorus. Stechen und Reißen im rechten Ellbogen, nur furz dauernd.

Ratanhia. Ein brennenber Stich in ber reche ten Ellbogenbeuge, und gleich darauf ein plog= liches furges Froftschutteln.

Gin brennender Stich im Fleische bes line ten Vorderarmes, worauf Spannen folgt.

Sassaparilla. Druckend ftechenber Schmerz am Ellbogenbeine, in den Muskeln der Bor= berarme.

Biebend ftechenbes Reißen in ben innern

Musteln bes linken Borberarms.

Reißende Stiche über dem linken Sandges lenke, aufwärts.

Spigelia. Einzelne ftechende Rucke über bem Gelenke der Sand und neben den hintersten Welenten ber Finger.

Zückender Stich in der linken Ellbogenspipe. Buckende, nabelstichartige Schmerzen in ber rechten Ellbogenbeuge, gum Rragen nos

thigend.

Bohrende Stiche im rechten Unterarme. Beftig ftechend schneibende Schmerzen uber ber linken Sandwurzel, bei Bewegung bes

Zeigefingers, wenn er den Arm fest an den Leib hielt.

In den innern Musteln bes rech= Spongia. Vorderarmes, herausbohrende ftarke ten Stiche.

Staphisagria. Stechendes Reißen im linken Borderarme.

Strontiana. Pulfirenbes Stechen an ber innern Flache des linken Borderarmes.

Thuya. Un ber Mußenfeite bes rechten Borbers arme, ein reißender Stich , von Beit gu Beit.

Im linken Borberarme, ein stechendes Reis | Belladonna. In ber Spige des Mittelfingers Ben auf ber innern Seite, von der Sand bis zum Ellbogengelente.

der rechten Sandwurgel.

Zincum. Gin empfindlicher fpisiaer Stich und zugleich Brennen an ber vorberen Rlache bes linken Borderarmes; bas Brennen erftreckt fich weit hinab.

c) In Banden und Singern.

Acid. muriat. Im rechten Sandteller, ein wohlluftiges, ftechenbes Ri= geln, was gum Rragen nothigt, aber nicht fogleich daburd getilat wird.

Acid. phosph. Bichend ftechende Schmerzen in ben Muskeln ber hohlen Sanbe.

Seftiges, icharf ftechenbes Rei= Ben im hinterften Gliede des rech= ten Mittelfingers.

Acid. sulphur. Brennende oder fchrundende, feine Stiche an einer Seitenflache bes linken

Mittelfingere.

Brennend ftechendes Rriebeln an einigen

Ginige pulfirenbe Stiche in ber Aconitum. rechten hohlen Sand, wie mit einer fpigigen Madel.

Actaea spicat. Feinstiche im kleinen Finger ber rechten Sand mit Biehen nach der Sand zu. Kluchtige Nabelstiche mit abwechselndem Bieben im Mittelfinger ber rechten Sand.

In ber Spige bes linken Daumens, ein stechend reißender Schmerz und auch beim leifen Unfuhlen ift's, als wenn ein ein= geftochener Splitter unter bem Ragel mare; bei ftartem Aufdrucken ift die Empfindung gelinder.

Ammon. muriat. Schlagen und Stechen in ber linten Sand, bei Bewegung arger. Stechen, Bucken und Rriebeln in ben Spigen

der Finger und Behen.

Gin zusammenziehender, ftich= Anacardium. artiger Schmerz in ben Musteln bes linken Daumens, ber bei Berührung und Bewegung wieder veraeht.

Ein sehr ftarker, langer, schmerzlich reißen= ber Stich im Ballen ber rechten Sand.

Scharfes, brennendes Stechen, wie mit einem Pfriemen , auf dem außern Rande ber linken Sand, wo fich der kleine Finger mit dem Mittelhandknochen verbindet.

Arnica. Stechendes Reißen in den Sand=

wurzeln.

Stechend guckenber Schmerz im Finger. Asa. Druckendes Stechen im rechten Sand= ructen.

bes linten Beigefingere.

Daumen mit Gefcwulftgefühl, bes Abend 8. | Ragel und in der Spige des Beigefingers.

Schmerz, als mare etwas hineingestochen und geschworen, bei Berührung am schlimmften. Ein brennend ftechender Schmerz gleich über Berberis. Gin Brennftich am außern linken Sandenochel, mit ichwachem Rachbrennen.

> Reißend behnend ftechender Schmers in der rechten Sanbflache, in ber Gegend des Mit= telhandenochens des kleinen Fingers, tief

nach bem fleinen Kinger por.

In der linken Sandflache, von der Außen= feite ber, fchneidendes, bin und berfahren= bes, ploblich eintretendes Stedjen, fo bag fie unwillfurlich nach ber Sanbflache greift.

Brennende Stiche an der Innenfeite bes Mittelhandenochens bes rechten Beigefingere. Ein brennender Stich auf dem Rucken der

Sand zwischen bem Mittelhandknochen bes Beige = und Mittelfingers von außen nach innen, nachher noch fortbrennend.

Gin gudend ichneidender querer Stid aleich vom erften Belenke bes fleinen Fingers der linken Sand in die Flache derfelben berüber.

Beifend ftechender Schmerz in der Ulnar= feite bes zweiten Gliebes des rechten Mittels

fingers.

Gin Brennftich an ber innern Seite bes

britten Gliedes des Zeigefingers.

Brennendes Stechen an der innern Seite bes Mittelhandknochens des linken fleinen Fingers.

Calcarea. Nadelftichartiges Rigeln im rechten

Sandteller, gum Rragen nothigend. Causticum. Bei Bewegung ber Urme, judende Stiche in den Musteln der linken Sand, quer über ben Rucken berfelben.

China. Scharf ziehendes Stechen auf der lins fen Sandwurzel queruber (Ubende).

Rein ftechendes Reißen im vordern Gelente bes rechten Daumens.

Cocculus. Rrampfartig ftechenber Schmera von hinten nach vorne im rechten Beigefinger. Colchicum. Stechenbes Reifen, befonbers in dem untern Theile ber rechten Sand.

Cyclamen. 3wifden den Fingern, ein fcnell und fein, wie mit Rabein, ftechendes Jucken, welches burch Kragen sogleich vergeht.

Daphne. Um linten Borderarme und ben Fingern, Reißen und Stechen, fruh.

Digitalis. Brennenbes Stechen am linken Daumen, gleich über bem Nagel, welches beim barauf Druden fich verschlimmert.

Graphites. Abende im Bette, ftechend brens nender Schmerg in ber linken hohlen Sand, ber nach einigen Minuten in ben Daumen überging.

Spigiges Stechen und Geschwurschmert in ber Fingerspige ber rechten Sand.

Spigig stechendes Brennen in der Spige Gratiola. Reißen und Stechen am Rucken bes rechten Beigefingere.

Atriplex olid. Stechendes Reifen im linten Kali carbon. Stechendes Reifen unter bem

Kali nitricum. Budenbes Stechen im rechten, Rheum. Gin heftig ftechend reißender Schmerz Mittel = und Goldfinger.

Reißen und Stechen im lin-Laurocerasus. fen Daumen hart hinter bem Ragel.

Lycopodium. Beftiges, ftechendes Reißen in ber Spite und unter dem Nagel des linken Mittelfingere.

Magnes. Ein lange anhaltenber, brennenber Stich, mit Bundheitsempfindung verbun= ben, im dictften Theile ber Musteln am Rhus. Daumenballen und in ber Bade; fpater an bem untern Theile bes Schienbeins.

Magnesia sulph. Reißen und Stechen in ber rechten Sand, mit ichmerzhaftem Gingieben ber Sand und ber Finger, daß fie fie ge= raume Beit gar nicht bewegen konnte.

Manganum. Reißend stechenb fneipender Schmerz in der linken hohlen Sand, am Daumenballen.

Reißen und Stechen im Daumenrande ber Sabina. linken Sand, fo heftig, ale wollte es ihr die Riechfen berausreißen.

Stechenbes Aneipen an ber Sassaparilla. Menyanthes. außern Seite bes hintern Daumengliedes.

Mercurius. Rigelnd ftechendes Jucken an der innern Seite Des hintersten Daumengliedes ber rechten Sand, bas zu fragen nothigt. Dumpf ftechender Rlammschmerz in bem linken Zeigefinger.

Murias Magnes. Reißen und Stechen im linfen Handballen, Ubends im Bette.

Natrum. Schmerzhaftes Stechen und Fippern im rechten Goldfinger.

Natrum muriat. Gin judenber Stichfdmerg auf ber Sand und bem Rucken mehrer Finger. Kein stichtichte Empfindung in ber Band, wie beim Ginschlafen derselben.

Natrum sulph. Stechenbes Schlagen auf bem rechten Sandructen, bei Bewegung ber Sand ctwas aussegend, aber immer wiederkom= mend; Bormittags.

Stechender Geschwurschmerz unter bem

Ragel bes rechten Beigefingers.

Nicotiana. Stechen und Reißen in ber rech= ten Sand.

Nux vomica. Ein ziehendes Stechen im au-Bern Rnochel ber rechten Sand, Abende vor Schlafengehen.

Zuckend stechender Schmerz in der Richtung der Daumenknochen, ruckwarts.

Oleander. Brennende Stiche in ber Spige bes linken Beigefingers.

Um vorderften Gliede bes rechten Beigefingers, ein brennender Stich, daß der Finger zittert.

Feines Stechen und Jücken an hintern Gliebe bes Mittelfingers.

Oleum animal. Stechenbes Rriebeln in bem rechten Sandteller.

Ranunculus. Abends, ftechendes Juden ber Violo tricolor. Drudende Stiche im linten rechten bohlen Sand.

im Daumen.

Rhododendron. Bei Gefühl in ben Borber= armen, ale ftocte bas Blut in benfelben, traten die Sautgefaße ftark hervor, in ben Sanden verbreitet sich eine angenehme Bar= me und in einzelnen Fingern fticht's zu verschiebenen Malen.

Brennender Stich in ber rechten Sand. Ein reißendes Stechen in ber linken

Handwurzel. Sabadilla. Beim Schreiben, friebelnbe Nabelstiche am rechten Daumen nach bem Beigefinger bin.

In den Spigen der Finger der linken Hand, ein fein brennender Stich; barauf gleich eine Sige in den Stellen, als wenn fie gluheten, mabrend die übrigen Theile ber Sand gang falt maren.

Reißend ftechenber Schmerz in ben Muskeln des Beige = und Mittelfingers ber linken Sand.

Druckartiges Stechen in ben Daumenmuskeln der linken Sand, in Ruhe und Bewegung.

Ubsegen d' brückenb stechenber Schmerz am Mittelhandknochen des Zeigefingers ber rechten Sand. Senega. Stechendes Rriebeln und Brickeln in den Sandtellern.

Sepia. In den Muskeln ber innern Sand judt's fichtbar und ructt mit Stichfchmerz. Silicea, Im linken Mittelfinger, zuchenbe Stiche.

Brickelndes Stechen im Ringfinger.

Spigelia. Juckendes Stechen in ben Finger= fpigen.

In ben Fingerspigen, glucksende, stumpfe Stiche, als hatte er fie erfroren.

Stannum. Drudend ftechendes Brennen im äußern Rande des Mittelhandknochens des linten tleinen Fingers.

Staphisagria. Tiefe, judend brennen= de, scharfe Rabelstiche im linken Daumen, zum Kragen reizend. Spannende Stiche in der linken Daumen-

spige. Rigelnde, scharfe Stiche in ber hohlen

Hand. Sulphur. Auf der Hand, Bieben mit abwech=

felnben Stichen. Muf bem Sanbrucken, jabling ein brennens

ber Stich.

Muf bem Rucken bes Mittelfingers, ein anhaltend brennend reißender Stich.

Thuya. Stechendes Reißen am kleinen Kinger. Verbascum. Reißendes Stechen in der hohe len Hand.

heftig reißenber Stich burd ben gangen kleinen Finger ber linken Sand.

Ringfinger, bloß in der Ruhe bei Be-

wegung borte es auf und kam in ber Rube Ferrum. Er kann ben rechten Arm nicht in wieder.

Zincum. Rlemmenbes ober bruckenbes Steden im linken Sandballen hinter bem fleinen Finger, fehr ichmerzhaft; Bormittags. Stechendes Reißen in der rechten hoblen

Sand, in der Rabe des fleinen Fingers. Scharf fchneibender Stich in ber rechten Daumenspige - bann auch in ber linken.

Reißende Stiche in ben Kingern.

d) In den Gelenken.

Acid. muriat. Stechend reißender Schmerz an ber Spise bes rechten Ellbogengelenks.

Argentum. Stechend juckendes Brennen unter ber Saut an ber innern Seite bes linten Sandaelenkes.

Keinstechenbes Juden an ben bin-Arnica. tern Kingergelenken, welches burch Rragen vergeht.

Asa. Feine spannende Stiche im rechten Ober= armgelenke, nach innen.

Berberis. Reißend stechenber Schmerz im rechten Elibogengelenk vorn, vorzüglich in ben Mustelfennen, burch Bewegung vermehrt und erwect.

Einzelne juckende ober brennende, auch beißende Stiche an ben Sandgelenken.

Feine brennende Stiche auf dem zweiten gers.

Brennender Stich an der Außenscite bes zweiten Belenkes bes rechten Beigefingers. Calcarea. Stechendes Rriebeln am Handges

lenke. Carbo veg. In ber innern Seite bes Mittelaelenks bes linken Beigefingers, in ber Rube, ein bohrender Schmerz, beim Liegen aber, ein feinstichlicher, wie von einem Eplitter.

ber Finger.

Causticum. Rriebelnbes Stechen im rechten Sandgelenke und bem zweiten und britten Sepia. Stechenbes Reißen im linken Sands Finger.

Clematis. Beim Gehen im Freien, ein Solanum heftig ziehendes Stechen im Sandgelenke.

Cocculus. Im Gelenke ber Schulter und bes | Spongia. Gin anhaltender, mit Bunbheits= Ellbogens, so wie in der Anochenrohre dazwischen, ein aus Berbrechen, Reißen und Stechen jusammengeseter Schmerz, welcher Staphisagria. Im linten Schultergelenke, ein in ber Rube unertraglich ift, mit einer ziehendes Stechen, vorzuglich bei Beme Empfindung von Schwere; er fürchtet sich, ben Urm zu bewegen, und doch wird durch bie Bewegung ber Schmerz minber.

Colchicum. Stechenbes Reißen in ben Gelenkbandern des kleinen Kingens rechter Sand. Feiner judender Stich in ber Colocynthis. rechten Ellbogenbeuge, in der Ruhe. Conium. Schwere in ben Ellbogengelenken,

mit feinen Stichen.

bie Sohe bringen; es flicht und reift im Schultergelenke, welches beim Befühlen wie zerschlagen schmerzt, bis burch ben Oberarm herab, und es knarrt im Uchfelaelenke.

Juckenbe Stiche am Daumenge= Ignatia. lenke, welche zu fragen nothigen.

Reißende Stiche in ber linken Kali carbon. Ellbogenbeuge.

Un ber vorbern Flache bes Laurocerasus. linken Uchselgelenks, ein ftumpfes Stechen mit Spannen, als maren bie Rlechsen gu furg, wenn fie bie Uchfel vorftrect; bei ans bern Bewegungen bes Urms fühlt fie nichts. Mercurius. Lanasamer, reißender Stich im Ellbogengelenke.

Im Sandgelenke, Rnacken, Stechen und

Rraftlosigkeit.

Murias Magnes. Berichlagenheiteschmerz im linken Oberarme, und ein Stich im Ellbo-gengelenke, mit Gefühl als ob ein Glieb aus bem Gelenke ware; Abends nach dem Riederlegen.

Natrum. Gin ftumpfer Stich im linken Uch= felgelenke; gleich barauf Reißen von bort an der außern Flache bis in den Ellbogen, dann an der innern Flache bis in die Mitte des Vorderarms; durch Bewegung erft ichlimmer, bann erleichtert, mit nachfolgens bem Mattigkeitegefühle im Urme.

und britten Gelenke bes kleinen linken Rin- Natrum muriat. Gin Stich im Ringergelente bes rechten Beigefingers, wie mit einer Nabel, ober wie von einem feurigen

Kunken.

Rückend stechendes Reißen im Mittelaelenke

bee Beigefingere.

Platina. Brennenbe feine Stiche im Belente bes, mit feinem Mittelhandknochen verbun= benen, linken Beigefingers; er muß fragen, worauf fie verschwinden, bann jedoch wicberkehren.

Reißendes Stechen in ben Mittelgelenken Ratanhia. Starkes Reißen und Stechen im rechten Sandgelenke, hinter dem Daumen= ballen.

gelente.

versicat. Rlemmend stechenbe Schmerzen im rechten Ellbogengelent.

Schmerz verbundener Stich am vordern Daumengelenke.

gung bes Urme nach ber Bruft.

Stechenbes Reißen im linken Sandgelenke. Sulphur. Des Radite, Erwachen über beftigen Berichlagenheitsschmerz, mit Stechen und Reißen in beiden Uchselgelenten und nach vorn gegen bas Schluffelbein zu, be fonbere auf ber Seite, worauf fie nicht lag. Erft traute fie fich keinen Urm zu bewegen, aus Furcht vor ben heftigen Schmerzen.

Teucrium. Stechendes Brennen auf ber in- Actaea spicat. Spannenber Schmerz in ben nern Seite ber unterften Belenktheile bes Ring = und Mittelfingers ber linken Sand.

tergelenke und der rechten Ellbogenbeuge.

Zincum. Stechen und Spannen im rechten Ellbogengelente, mabrend bes Wahnens. Stechendes Reißen in der Beuge bes rech= ten Sandaelenkes.

Scharf flechendes Reißen im obern (por-

bern?) rechten Daumengelenke.

Reifende Stide in ben mittlern Belenken ber brei letten Ringer beiber Banbe.

e) In den Anochen.

Acid. phosph. Un ben Unterarmrobren und ben Knochen ber Sand und ber Finger, ein reißendes Rollen auf = und abmarts, gumei= Ien ein ftumpfes Stechen barin.

Biebend ftechender Schmerz im Borderarmenochen, burch Bewegung

erreabar. Argilla. Reißendes Stechen in der innern Klache bes linken Oberarms, wie im Anochen.

Arsenicum. Reißend ftechender Schmerz in ben Knochen ber Sand und bes kleinen Kingers.

Belladonna. Stethendes Reiben in ben Dit= telhandenochen der linken Sand.

Cantharides. Bieben und Stechen im rech: ten Oberarme, wie im Rnochen.

Daphne. Periodifch ftechend bruckenber Schmerz auf bem linken Oberarmenochen.

Kali hydriod. Meußerst heftig zuckendes Reißen und Stechen in einem fehr ichmalen Strei= fen an ber außern Seite bes linken Daumens, wie im Anochen.

Kali nitricum. Reißendes Stechen im linken Sandballen, hinter bem kleinen Finger im

Anochen.

Magnes arct. Brickelnd ftechenber Schmerz im Urme bis zur Uchfel, besonders in ben

Knochenrohren des Borderarms.

Manganum. Stiche in den rechten Handwurzelfnochen, bann Schmerzgefühl, wenn die Gelenktapfel erweitert und die Ano= then gepactt und herausgezogen murden.

Mercurius. Beim Geben, dumpf ftechen= ber Klammschmerz in der Knochenhaut des

rechten innern Borberarms.

9) Spannen und Strammen.

a) Im Arme, den ganden und gingern. Acid. nitri. (In ben Schultern und Urmen, ein arges Spannen und Busammenziehen; es zog die Urme an den Leib an.)

Acid. sulphur. Beim Gehen im Freien, fpannendes Wehthun, mit dem Gefühle von Schwere in ber rechten Mittelhand, fo lange er den Urm herabhangen lagt, wie wenn das Blut fich da versammelte.

Fingern ber rechten Sand, am heftigften im Daumen.

Thuva. Biebende Stiche im rechten Schul- Anacardium. Streckt er bie Urme aus und behnt fie nach bem Rucken gu, fo fühlt er empfindliches, fast schneibendes Spannen von den Gelenken an, bie Muskeln ber Beugeseiten berab; bringt er die Urme wies ber zurud, fo fühlt er in ben Gelenken (besonders ben Achseln) ben Anacken mit einem recht empfindlichen Wehthun, als waren bie Urme halb aus ihrer Belenkver= bindung.

Aquileja. Spannen im linken Ellbogen.

Argentum. Spannenbes Bieben, mas einem Stechen abnelte, an verschiedenen Stellen ber Urme.

Beim Ginbiegen bes Urmes, ein Spannen außerlich an ber Ellbogenspige.

Argilla. Brennen und Spannen am linken Dberarme, gleich über bem Ellbogen, im Steben.

Arnica. Bei Biegung bes Urme, Unfpan= nung ber Beugemusteln des Borderarms, fo bag ihm bas wieder Musftrecken fpannens ben Schmera verurfacht.

Asa. Spannenbes Stechen im rechten Dberarme von oben nach ber innern Seite hinaus. Spannendes Bieben im linken Oberarme

an ber innern Geite.

Asarum. Um breiedigen Mustel bes Dberarmes, ein zusammenziehend fpannender Schmerz, wenn man die Hand auf ben Tijch legt, und auch wenn man fie da lie= gen lagt.

Aurum. Reißendes Spannen unter ber Uch-

felhoble.

Baryta. Spannen bie und ba am linken Urme, immer nur auf einer fleinen Stelle.

Berberis. Biebend spannende Empfindung in ben Urmen, bieweilen mit leichtem Reißen, oft mit Schweregefühl und Rraftlofigkeit berfelben.

Spannender Schmerz in ben Muskeln bes

rechten Oberarmes.

Oberflächliches spannenbes Reißen in ben Schultern.

Drudend fpannend reigender Schmerz im rechten Schulterblatte außen und mehr oben nach ber Schulter herauf in bas außere Dictfleisch des Oberarmes und in bas linke Schluffelbein und die Bruftmuskeln ubergebend, in diefen reift es, ale wenn einzelne Mustelbundel angezogen murben; bie Be= wegung ist schmerzhaft und erschwert.

Cahinca. Startes Spannen und Reißen in ber linken Uchselhoble nach bem Schulter= blatte und der Bruft zu.

Spannendes Rlemmen im rechten Daumen mit ber Empfindung, als fey er ftart an= geschwollen.

schlimmsten gegen Abend, so daß auch die leifefte Berührung jum Beinen brangt.

Cantharid. Schmerzhaftes Bieben und Spannen von ber rechten Sand aus in die Finger. Schmerz und Spannung am kleinen Kinger.

Causticum. Bei Bewegung ber Sanbe entsteht in ben Musteln ber linken Band, quer über ben Ruden berfelben, ein fcmera= haftes Spannen, als hatte er fich die Sand verrentt.

China. Eine Spannung in ben Armen und

Sänden.

Colocynth. Spannender Schmerz im rechten Worderarme.

Daphne. Spannen in ber rechten, Biehen in ber linken Uchfel.

Digitalis. Bei Bewegung ber Urme, fpan= nend brudenber Schmerz ber Musteln bes

Urms und ber Schulter.

Euphorbium. Spannender Schmerzen in der rechten Schulter wegen kann er ben Urm nicht wohl in die Sohe heben; die span= nenden Schmerzen laffen beim Spazieren nach, werden aber nachher in ber Rube wieder heftiger.

Ferrum. Gine Art Lahmung: Unvermogen, bie Urme aufzuheben, wegen schmerzhaften Spannens zwijchen ben Schulterblattern und

am Bruftbeine.

Kali. Er konnte 8 Tage lang den Urm vor Schmerz nicht gerade in die Hohe heben - es spannte ungeheuer - wohl aber fonnte er ihn rudwarts auf ben Ructen brauf liegen und bas Gelenk anfaffen, ohne Schmerz.

Druckendes Bieben und Spannen in ber Pulsatilla. rechten Uchsel mit Lahmigkeitsgefühl im rech-

ten Arme.

Krüh, arger Schmerz in der linken Achsel; er konnte den Urm nicht in die Sobe beben – es spannte sehr.

Spannichmerz am Unterarme.

Brennendes Spannen gleich über bem rech=

ten Elbogen, Bormittags. Kali hydriod. Bei Bewegung bes rech= Stechen am Belenktopfe ber Speiche.

Laurocerasus. Un ber innern Flache bes Dberarms beim Ellbogen, ein Spannen, wie wenn man mit einer Radel die Baut aufhobe.

Ledum. Drudendes Spannungegefühl in ben Musteln des rechten Vorderarms, wie Ber-

renkungsschmerz in allen Lagen.

Manganum. Beim Musftreden bes Urms, ein Spannichmerz unter bem Ellbogen, als wenn's ba zu kurz ware; beim krumm Salten fühlt er nichts.

Beim Ausspreigen ber Finger, Spannen in

ber Saut bes Golbfingers.

Unausstehliches Spannen, zuweilen reißen- Mercurius. Spannen in ber gangen Sand. bes Schrunden im rechten handrucken, am Natrum. Biehendes Spannen, wie in einer Flechse, an der innern Flache des linken Unterarmes, von bem Sandgelenk an bis 4 Boll barüber.

> Spannendes Biehen zwischen bem hintern und vordern linken Daumengliede, bis eine Sand breit über bas Sandgelent, mas oftere von felbft, fonft aber burch Bewegung

veraebt.

Defters beim Schreiben, ichmerzhaftes Bieben im rechten Sandballen, mas beim Daraufdrucken erft arger wird, bann vergeht, aber gleich wieder kommt; bei Bewegung ber Sand spannend bis in ben Unterarm, und bann bei und außer Beme= gung empfindlich; beim Musftrecken bes Urmes und ber Sand vergebend.

Natrum muriat. Im rechten Beigefinger, eine

Spannung. Nicotiana.

Spannen im linken Urme, befonders im Ellbogen. Oleander. Spannenbes Brennen in ber Spise bes linken Daumens.

Petroleum. Muf ber Uchsel, Bieben und

Spannen. Biebend ftrammenber Schmerz Phosphorus. in den Musteln bes Urms, von ber Uchfel

bis zur Salfte des Unterarms. Spannen in ben Fingern ber linken Sand.

Spannen im vierten und funften Finger beider Sande : wie verstaucht.

Plumbum. Unschmerzhaftes Gefühl von Span= nen im linten Daumen.

Prunus spinos. Strammenbe Schmerzen in ben Musteln bes linten Borberarms, die ihn an der Bewegung des Armes hinderlich find. Ein fpannenber Schmerg ber Flechsen der Ellbogenbeuge bei Bewegung des Urms.

3m innern Theile ber Urme, giebend fpans nenber Schmerz bis zur Sandwurzel.

Ratanhia. Gin brennender Stich im Fleische des linken Borderarmes, worauf Spannen folgt.

Rhus. In der freien Luft, Spannen im linken Oberarme.

ten Zeigefingers Schmerz wie Spannen und Sepia. Die Arme find wie in ben Ellbogen zu turg; sie spannen.

Solanum vesic. Buweilen Reinstiche, meis ftens jeboch klemmenbe Spannschmerzen im rechten Oberarme.

Spigelia. Spannenber Schmerz in ber linken

Uchselhohle.

Die linke Uchfel und ber Urm hangen gang fcmer herab im Gehen, mit Spannen vorn im Oberarme.

Spongia. Spannenber Schmerz in ber linken Sandwurzel, bei Rube und Bewegung.

Spannen mit Bundheiteschmerg an ber rechten Ellbogenfpige, vorzüglich beim Biegen bes Urms.

Staphisagria. Spannenbe Stiche in ber Iin- | Carbo animal. ten Daumenspige.

Strontiana. Spannenbes Reigen im Borber= arme, wie im Marke ber Knochen.

Unerträglicher Schmerz in der Mitte bes rechten Borderarmes, wie Reißen, Spannen und Klemmen; burch Bewegung vergebend. Schmerzhaftes Gefühl, wie Brennen und Spannen, zwischen Daumen und Beigefinger Daphne. Beim Aufheben bes Urme, eine ber linken Sand, Abends.

Die Ubern an den Urmen und Banden find aufgelaufen und fpannen, bei großer Abge=

fclagenheit und übler Laune.

Sulphur. Spannen auf einer Eleinen Stelle an der oberen Flache des rechten Borberar= mes, ale wenn die haut mit einer Radel aufgehoben murbe, bas nach Reiben vergeht, aber Suden an biefer Stelle gurudlagt; Euphorbium. Giner Lahmung ahnliches Span= Vormittags.

Teucrium. Spannend schmerzhafte Schwer= heits = Empfindung in den Musteln des lin=

fen Vorderarms.

Mheumatisches Spannen am linken Gu- Jodium. boaen.

Veratrum. Spannender Schmerz im Mittelfinger bei ber Bewegung.

Verbaseum. Spannenber Schmerz in ber linken Sandwurzel, bei Ruhe und Bemegung.

Rheumatisches Spannen oberhalb Zincum.

bes linken Sanbgelenkes.

b) In den Gelenken.

Acid. muriat. 3m rechten Ellbogen= Gelenke, ein zieh end spannenber Schmerz, ofters.

Acid. nitric. Spannschmerz in ben mittlern Lycoperd. Bovista. Starkes Spannen in den Acid. sulphur. Spannschmerz in beiden Ell= Spannen in den Achselgelenken, als wenn

bogengelenken.

Ammonium. Spannen im linken Sandgelenke, in der Ruhe, das fich bei Bewegung ber Sand verschlimmmert: es ift ihm, als konne

er die Sand nicht bewegen.

Argentum. In der rechten und linken Gubogenbeuge und in beiden Anicen, ein druffend ziehend spannender Schmerz, welcher nur bei ftartem brauf Drucken auf einen Manganum. Gin fpannenber Schmerz hie und Augenblick verschwindet, aber dann gleich wiederkehrt.

Asa. Feine, fpannenbe Stiche im rechten Dber-

armgelente, nach innen.

Baryta. Spannen ober Ziehen im rechten Handaelenke und an andern Stellen des Armes.

Berberis. Biebend fpannender Schmerz im

linken Ellbogengelenke, außen.

Spannende Empfindung in ber Beugefeite bes linken Ellbogengelenkes einige Boll im Rhus. Spannen im Ellbogengelenke, wenn Borberarme, sich nach vorn erstreckend, vor= züglich bei Strectung bes Urmes.

Schmerz in ben Sandgelen= ten, wie Strammen, bei Bewegung derfelben.

Im hintern Gelenke bes Mittelfingers, ein

Strammen, bei Bewegung.

Beim auswarts Bewegen ber Dberarme, fpannenbes Wehthun am Schultergelenke und Rnacken bafelbit.

fpannende Lahmung im rechten Ellbogengelen= fe; beim gerade Strecken des Urms fchmerat's ftechend im Gilbogengelente.

Rheumatisches Tiehen und Spannen in ber

Ellbogengegend bes linken Urms.

Drosera. Riemmenbes Spannen in ber Gils bogenbeuge beim Bufammenbiegen bes Urms. nur wenig beim Musftrecken bemerkbar.

nen im rechten Schultergelenke, mas burch Bewegung verschlimmert wird; fruh nach bem Muffteben.

Beim Ginbiegen ber brei leg= ten Finger, ein spannenber Schmerz in ben mittelften Belenken, als follten fie gerbrechen; auch find biefe Gelenke bicker geworben ausgestreckt schmerzen diese Gelenke, wenn man etwas brauf bruckt.

Kali nitricum. Biebenbe, fvannenbe und brennende Empfindung in der linken Gubo-

aenbeuae.

Spannendes Reißen im rechten Sandteller, Laurocerasus. Un ber vorbern Rlache bes linken Uchselgelenks, ein ftumpfes Stechen mit Spannen, als waren bie Rlechfen zu furz, wenn fie die Achfel vorftrecti; bei andern Bewegungen bes Urms empfindet fie nichte.

sie zu kurz maren, beim rudwarts Be-

Lycopodium. Rheumatisches Spannen im

rechten Uchfelgelente.

Magnesia. 3wei Morgen nach einanber, Spannung im Mittelgelenke bes linken Mittelfingers, die fich jedesmal nach etlichen Stunden verlor.

ba in ben Gelenken ber Sand und ber Urme, welcher weber burch Ruhe noch Bewegung

zu erregen ober zu befanftigen ift.

Gin ftreng ziehend fpannender Schmerz in ben Rnochen ber rechten Sand und im Sands gelenke, fast wie geschnurt, nach beffen Berschwinden sich eine Sige über die Sand verbreitete.

Pulsatilla. Spannung im hintersten Gelenke

der Finger; fruh.

fie ben Urm ausstrect; fie konnte ben Urm nur fdwierig beben.

Sepia. Spannen und Bieben im linken Uchfelgelenke, mas burch Bewegung beffelben ber= geht.

Sulphur. In ber Ellbogenbeuge, die Rlechfen

wie gespannt.

Teucrium. Spannenber Schmerz in beiben Oberarmgelenken nahe an der Uchselgrube. Zincum. Spannen und ftumpfes Reißen im

linken Oberarmaelenke.

Rheumatischis Spannen und Reißen im rediten Schultergelente.

Rheumatisches Spannen in der Gelenkfugel des linken Dberams.

Stechen und Spannen im rechten Ellbogen= gelenke, mabrend bes Gahnens, Abends.

10) Klamm, klemmender Schmerz.

a) Im Ober : und Unterarme.

Acid. muriat. Bei einiger Unftrenauna bes linken Urms, Rlamm im Dberarme, beim Ginbiegen des Urme aber im Borberarme.

Rlammartige Schwerheits-Empfindung im rechten Vorderarme, bicht am Sandgelenke. Acid. phosphor. Rlemmender Druck auf ber

rechten Schulterhobe.

Lahmiger, klemmenber Druck am rechten Dberarme, nach vorne, bei Berührung heftiger.

Schmerzhafte, klemmende Schwere im rech-

ten Borderarme.

Klemmender Druck am Borderarme, nach

innen und unten.

Aconitum. Rlammartiger Schmerz im gan= gen linken Borderarme, burch nichts zu minbern.

Aethusa Cynap. Spannen in ben Rlechsen bes linken Unterarms, in gebogener Lage deffelben, fie getrauete fich nicht ibn auszustrecken, und boch vergeht diefes Spannen nur burch Musftrecken und Bewegung ber Finger; beim Stricken.

Anacardium. Rlammartiger Druck am linken welcher bei Berührung Borberarme, heftiger, bei Bewegung aber gu einem reißen-

den Drucke wird.

Gine Sand breit uber dem linken Sand= gelenke, von Beit zu Beit ein ringformiges flammartiges Buden im gangen Umfange Colchicum. des Borberarms.

In der Nacht, klammahnlicher, heftiger Schmerz im linken Vorderarme und bem Sandructen, bei ungehinderter Bewegung.

arms beim Mufheben beffelben; außer-

dem nur wenig bemerklich.

Asa. Im linten Oberarme, unweit bes Uchfele Digitalis Ueber bem rechten Sandgelente, auf gelentes, absegendes flammartiges Dructen. In langen Abfagen an ber innern Rlache bes linken Borberarms, heraufftrahlendes Graphites. Im linken Urme, mit Biggefühl flammartiges Bieben.

Im rechten Vorberarme herabwarts ein flammartiges Buden, mit Gefühl, als follte die Sand erftarren.

Atriplex. Im linken Oberarme, nicht felten schneidenbes Riemmen und abmechfeindes Reißen bis in ben Borberarm, am heftig= ften bes Dachts.

Rlammichmerz im Ellbogen, des Abende.

Berberis. Drudend flemmender Schmerz, wie Rrampf, in der Beugescite des rechten Bor= berarmes, ein Paar Boll vom Sandgelenke. Rlemmend gufammenziehender Schmerz auf ber untern außern Seite des Borderarms.

Calcarea. Rlamm in bem einen, ober bem an= bern, gangen Urme, eine Biertelftunde lang. Rlammartige Schmerzen ganz oben in ben Musteln des Dberarms, beim Geben im

Freien.

Rlammartiges Reißen in ben Muskeln bes

rechten Oberarms.

Rlammichmerz am Unterarme, bor bem Ellbogengelenke.

Rlammartiges Reißen in ben Muskeln bes

linken Unterarms. Rlammartiger Schmerz an ber außern Seite des linken und reche ten Unterarme, nahe am Sandaes len fe.

Carbo veg. Rlamm in ben Urmen.

Cina. Bohrenb flammartiger Schmerz im linken Dberarme, nicht durch Bes wegung vergebend.

Beftiger klemmenber Schmerz im rechten Oberarme, ber durch Bewegung verschwand.

aber in der Ruhe wiederfam.

Rlammartig bruckenber Schmerz in ben Musteln des Borderarms, vorzüglich beim Biegen.

Früh, nach dem Aufstehen, wenn er die Urme fart ausstrectt, flammartiger Schmerz in ben Borberarmen, befonders vom Ellbos gengelente an; biegt er mabrend des Mus= ftredens die Sande hin und her, fo fchmerat es eben fo in ben Sandgelenken.

Busammenziehendes Reißen, wie Rlamm, in ben untern Duskeln des linken Border= arms, bicht an der Sandwurgel, bei Bemegung fcnell vergebend.

Klemmenber Schmerz auf ber

linken Uchsel.

Conium. In ben Musteln der Borberarme. flammartiger Schmerz, vorzüglich beim Muf= ftugen ber Borderarme.

Argentum. Rlamm in ber Mitte bee Dber: Daphne. In ben Musteln bes Borberarme, ein zusammenziehender Schmerz, beim Beben im Freien und hernach.

> bem Rucken des Ellbogenbeins, ein Rneipen und flemmenbes Scharfftechen.

verbundener Rlammichmerz.

Kali carbon. rechten Uchfel.

Kali hydriod. Wie Rrampf im rechten Bor= berarme hinter bem Sandgelenke, beim Remegen beffelben.

Kali nitricum. Biebend flemmender Schmerz im linken und fpater im rechten Oberarme. Menvanthes, Im Oberarme, fcnelles, flamm=

artiaes Reifen. Rlammartiaer Schmerz in ben Musteln bes linten Unterarmes, welcher bis zum linken Sandtels ter zog, fast wie gahmung. Rlammartiges Drucken im Unterarme, gleich

bei der Ellbogenbeuge, welches beim Beruh-ren verschwindet, aber gleich wiederkommt.

Mercurius. (Beim Geben) bumpf ftechen: ber Rlammschmerz in ber Knochenhaut bes rechten innern Borberarms.

In allen Lagen, dumpf ftechender Rlamm= fcmera in ben Musteln bes linten außern

Morderarms.

Moschus. Riemmender Druck auf der untern Ellboaen.

Natrum. Rlammartiaer Schmerz an ber außern Seite des rechten Unterarms, der beim Bewegen und Berühren nicht verging.

Nigella. Abfasmeise frampfhafte Bemeaungen der Urmmusteln.

Oleander. Rlammartiges Bichen in ber linken Oberarmrohre beim Ellbogen, in abgemeffenen Rucken.

Petroleum. Sie und ba in ben Muskeln ber Urme, ein schnell vorübergebender, klamm= artiaer Druck.

Platina. Stubt er ben Ellbogen auf, fo thut ibm ber Vorderarm klammartig web.

Im linken Borderarme nebft ber Sand,

flammartiges Erftarrungegefühl.

Um linken Borderarme, auf der Beugeseite, fast in feiner Mitte, ein klammartiges Weh= thun und Drucken, in Ubfaben.

Muf ber außern Seite bes Aconitum. Prunus spinosa rechten Vorderarmes, ein klammartiger Druck, ber fich beim Bugreifen verschlimmert.

Klammartiges Bichen im zweikopfigen Muskel bes Oberarms.

Rlammartiges Reißen im linken Borber=

Sepia. Rlamm im Borbergrme, beim Geben. Solanum vesic. Buhlend klemmender, oft auch bloß fluchtig flechenber Schmerz burch die linke Uchfelgrube.

Buweilen reigendes Rlemmen in der Tiefe

beiber Achselaruben.

Buweilen Feinstiche, meiftens jedoch klemmende Spannschmerzen im rechten Oberarme. Spongia. Unter bem Ellbogengelenke, oben am Borberarme, ein klammartiger Schmerz, mit langfamem Glucksen, besonders beim Aufftugen des Arms.

Rlemmenbes Reifen in ber Stannum. Im rechten Vorberarme, flammartiae Steifiafeit.

> Muf bem linken Sanbruden, zwischen bem Beige = und Mittelfinger, ein flammartiaer Schmerz.

Strontiana. Unerfraalider Schmert in ber Mitte bes rechten Borbergrms, wie Reißen. Spannen und Rlemmen : burch Bewegung perachend.

Sulphur. Rlamm in ben Urmen, nach Mit= ternacht.

Valeriana. Sählinges flammartiges Bieben in ben Muskeln bes Dberarms aleich über ber Ellbogenbeuge und in den außern Musteln bes Dberichenkels.

Mabrend bes Schreibens, flamme artiges Bieben am zweikopfigen Muskel bes

rechten Dbergums berab.

Durch die Obergrmrobre fahrt ein wieder= holtes klammartiges Bucken berab, wie elektrische Schlage, recht im Innern und hochst empfindlich.

Seite bes linken Borderarms, nabe am Verbascum. Rlammertiger Druck am linken Ellbogen bis in ben Vorberarm, in allen Lagen.

b) In Kanden und Singern.

Acid. muriat. Rlamm im linken Sanbteller. welcher fich aber bei Bewegung ber Sand mieder perlor.

Beim Schreiben, ein frampfhaf= ter Schmerg, wie Rlamm, am Ballen bes rechten Daumens, welcher fich bei Bewegung deffelben wieber verlor.

Acid. phosphor. Aneipender, klemmender Schmerz zwischen ben rechten Mittelhand= knochen, als wurden fie zusammen geklemmt.

Gine Urt Rlammichmerz in ben Fingern ber linken Sand, wobei jedoch die Bewegung frei bleibt.

Rrampfhaft zusammenziehender Schmerz in ber linken hohlen Sand, fo baß er kaum die Finger ausstrecken konnte.

Klammschmerz in der rechten Hand. Klammartiger Schmerz mit feinen Stichen

in ber rechten Sand, burch Bewegung ber= felben vergebend.

Agaricus. (Beim Schreiben) Flamm= artiger Schmerz im rechten Daumenballen.

(3m Stehen und Gehen) flammartiger Schmerz im linken Daumenballen, ber im Sigen verging.

Ambra. Rlamm in ben Sanden.

Ammonium. Rlamm in bem hintern Gliebe bes linken Golbsingers, so bağ er ihn nicht ausstrecken kann, mit Stichschmerz; von früh bis Abends beim Aufenthalt in ber Ralte.

Ammon muriat. Rlammichmerz im Mittel- | Dulcamara. Im linten Daumenballen, klamms gliebe bes rechten Mittelfingers, icheinbar in den Flechsen, beim Ginbiegen der Kinger.

Anacardium. Auf bem außern Rande ber linken Sand, wo fich der kleine Kinger mit feinem Mittelhandknochen verbindet, ein abfegender, flammartiger Schmerz, wie ftumpfe Stiche.

Rlammartiges Bucken in ben hintersten Gliedern der Finger der linken Sand, nach bem Zatte bes Pulfes.

Argentum. Rlammartiges Bieben im rechten Sand = und Fugrucken.

Arnica. Rlamm in den Fingern ber linken Sand.

Ruckwarts aufsteigender, ziehend frampf: artiger Schmerz in den Knochenrohren ber Kinger und des Vorderarms.

Im Fleische zwischen dem' Mittelhand= knochen des linken Daumens und Beigefin= gere, flammartiges Wehthun.

Rlam martiges empfinbliches Bucken im Mittelhandknochen bes linken Daumens.

Um rechten Daumen, ein vorübergehender Klammartiger Schmerz bei ungehinderter Bewegung deffelben; gleich drauf auch im linken Daumen.

Rlammartiges Reißen tief innerlich in den Handwurzelknochen balb ber rechten, balb ber Menyanthes. Rlammartiger Druck am rech= linken hand, auch im rechten Glibogengelenke; es zieht von ber untern Reihe ber Handwurzelkno: chen zu den obern hin, besonders in ber Nacht, aber auch am Tage bemerkbar.

Rlammartiger Schmerz in ben Mittelknochen ber linken Sand, besonders des Daumens, welcher jedoch die Bewegung nicht hindert.

Bryonia (Im Ballen des Daumens, Schmerz, wie Stechen und Rlamm.)

Cahinca. Spannenbes Rlemmen im rechten Daumen mit der Empfindung, als fen er stark angeschwollen.

Calcarea. Rlamm in ben Fingern, ohne bag es die Kinger einzieht.

Rlammartiger Schmerz nahe an ober zwi= fchen ben hintersten Gelenken mehrer Finger. Chelidonium. Rlemmend reifender Schmerz im Ruden der rechten Sand.

Cina. Klammartiges Bucken in ben Fingern. Rlammartiger Schmerz in den Muskeln ber außern Seite bes linken kleinen Fingers,

bei Bewegung vergehend. Cocculus. Klammartiger Schmerz am rechten fleinen Finger, beim Schreiben.

Colocynth. rechten Sanbflache, fo daß er die Finger nur idwierig aufmachen tonnte; ber Schmerk war ftarter in ber Rube als bei Bewegung.

artiges Ziehen, daß er sich kaum den Daus men zu bewegen getraut.

Rlammartig zuckenber Schmerz im erften

Gliede des rechten Mittelfingers.

Euphorbium. Rlammartiger Schmerz in den Muskeln der rechten Hand, nahe am Hand= gelenke, vorzüglich beim Bewegen ber= felben.

Euphrasia. Schmerz wie Klamm in ben Handwurzeln. — Klammschmerz in ber Mits telhand.

Rlammartiger, brückender Schmerz in der linken Sand, bann auch in ben Fingern.

Rlammschmerz in ben Fingern, besonders in den Fingergelenken der linken Sand. Ferrum. Klamm in den Fingern und Taubs

heit und Gefühllosiakeit darin. Bei Unftrengung ber Finger, Ignatia.

ausstreckender Rlamm des Mittelfingers. Ubende, nach dem Riederlegen, frampf= haftes Sin = und Berbewegen bes Beige=

fingers. Kali nitricum. Rlemmend reißender Schmerz im linken Daumen.

Lycopodium. Rlamm in ber rechten Sand. Manganum. Rlammartiges Reißen in den Musteln der rechten Sand, benen bes Daumens besonders und Beigefingere, bei Ruhe und Bewegung.

ten Sandgelenke und auf der Mittelhand, in Ruhe und Bewegung.

Klammartiges Bieben auf den Daumen= musteln bes Sandructens.

Rlammartiger Druck am rechten Daumen=

Klammartiger Schmerz am linken Zeige=

finger, mehr auswarts, welcher bei Beme= gung verging. Mercurius. Bei Regung ber Banbe, ftars

fer Rlammichmerz in der linken Sand, be= fondere an den Fingern.

Dumpfstechender Rlammschmerz in bem linken Beigefinger.

Moschus. Rlammartiges Bieben in ben Ban= ben und Fingern, ale follte Krampf barin entstehen.

Murias Magnes. Rlammichmerz im linken Beigefinger.

Ein klammartiges Reißen im linken Natrum. Beigefinger, mas benfelben etwas einboa.

Natrum muriat. Rlamm in der linten Sand, beim Unfassen eines kalten Steis nes.

Nux vomica. Rach Mitternacht, Rlamm in den Fingern.

Rrampfhafter Schmerz in ber Oleander. In ben Fingern, Rlammfcmerz (Klammartiges Bieben).

Um hinterften Gliebe bes linken Mittelfingere, flammartiges, gudendes Reifen.

Oleum animal. Ein Klemmen quer über bent linken Handrucken beim Hangenlassen bes

Urme, Abende im Geben.

Platina. Wenn er die rechte Sand mit Unstrengung braucht, so bekommt er Klamm barin.

Buckender Klammschmerz in bem Mittel= handknochen bes Daumens und feinen Be= lenken, heftiger, wenn er ihn ftark auf und nieder bewegt.

Rlammichmerz in ber linken hohlen Sand hinter bem Beige = und Mittelfinger.

Taktmäßig absehendes klammartiges Zucken auf einer kleinen Stelle, gleich unter dem außern Anochel der rechten Sand.

Im Ballen ber linken Sand, ein klamm:

artiger Schmerz.

Finger und Sande schmerzen klammartig, wenn er fie eine Beitlang bei einem Beschäfte braucht, wo er fest zugreifen muß.

Ruta. Rlammartiger Schmerz quer über bie

rechte Hand.

Sabadilla. Er bekommt ploglich einem Rlamm in der rechten Hand, daß er nicht zugreifen fann.

Silicea. Rlamm ber Sand beim Schreiben. Bei geringer Unstrengung schmerzt die Hand klammartig und ist wie lahm.

Spigelia. Rlammartiger Schmerz quer burch die Mittelhandenochen ber linken Sand, von der Daumenseite an bis zur Seite des klei= nen Fingers, gleich als ob bie gange Sand zusammengequetscht murbe.

Bpongia. Rlammartiger Schmerz im linken Daumenballen, bloß bei Regung ber

Hand.

Klammartiger Schmerz im Bal-Ien bes rechten Daumens, welcher ben ganzen Tag anhalt und bei den Daumen verbreitet.

Stannum. Muf bem linten Sandrucken, gwi= fchen dem Beige = und Mittelfinger, ein klamm=

artiger Schmerz.

Staphisagria. Druckend flammartiger Schmerz am Ballen bes rechten, fleinen Fingers, bei Bewegung ber Band.

Klamm in den Fingern und verschiebenen

Theilen ber Gliedmaßen.

Rlammartiger Schmerz um das rechte Sandgelent, ber beim Ausstrecken ber Fin-ger vergeht, beim Ginschlagen berfelben aber zurudtehrt und bann zugleich auch einen reißenden Stich burch ben gangen Urm bis Paris. in die Schulter erzeugt.

Strontiana. Rlemmender Schmerz im rechten Mittelfinger, ber sich bis in die Sand

zieht.

ber linken Sand, zwischen dem kleinen und bem Golbfinger an ihren innern Seiten, mit higempfindung an allen Fingern diefer

Sand, mahrend die linke Mittelhand und die gange rechte Sand eiefalt maren.

Valeriana. Durch den Daumen, ein klamm= artiges, mehrmaliges Bucken.

Verbascum. Beim Bewegen ber Urme, flammartiger Druck bald auf ber rechten. bald auf der linken Mittelhand, welcher in ber Ruhe verging.

Klammartiger Druck am hintern Gliede bes rechten Daumens, welcher bei Bewe=

gung wieder verging.

Zincum. Beim Rlavierspielen, Steifigkeit und wie Rlamm auf bem Sandrucken in ben Streckemuskeln des Daumens.

Rlemmendes oder druckendes Stechen im linken Sandballen hinter dem kleinen Kin= ger, fehr ichmerghaft; Bormittage.

c) In den Gelenken.

Anacardium. Rlammartiger Schmerz in ben Gelenken, wo fich die Mitz telhandknochen der rechten Sand an die untersten Fingerglieder anfügen.

In dem Mittelhandknochen des Eleinen Fingers, ein flammartiges Zichen, beson=

bere heftig in ben Gelenken.

Arsenicum. Schmerzhafter Klamm in ben hinterften Belenken der Finger beider Bande. Baryta. Rlammartig bruckender Schmerz im rechten Handgelenke nach außen.

Cannabis. Rlamm im Daumengelenke, mahs

rend des Schreibens.

Chelidonium. Klammartiger Schmerz im Iins fen Ellbogengelenke, den eine gebogene Richs tung bes Urms noch schmerzhafter macht.

Daphne. Bohrend flemmende Empfindung an ber untern Seite bes rechten Achselgelenkes

nahe am Oberarme.

Bewegung ber hand sich auch in Drosera. Rlemmendes Spannen in ber GIL bogenbeuge beim Busammenbiegen des Urms, nur wenig beim Ausstrecten bes merkbar.

> Kali carbon. Rlemmenber Druck im rechten Achselgelenke, schmerzlicher beim Athems holen.

> Magnesia. Rlammgefühl in ben Fingerges lenken.

> Manganum. Um hintern Gelenke bes Mittels und Goldfingere ber rechten Sand, oftere heftiger Rlammichmerz mit Gefühl, ale wollte es die Flechfen gufammenziehen, boch bleibt die Bewegung frei.

> Rlammartiger Schmerz hinter bem

linken Sandgelenke.

Platina. Rlammartiges Bieben in ben Rins gergelenken ber rechten Sand und ben beis ben letten Fingern ber linken Sand.

Beftiges, flammartiges Druden an Rhus. Bei Bewegung, im linken Ells bogengelenke, ein klammartiges Bieben.

Solanum vesic. Rlemmend ftechende Schmergen im rechten Ellbogengelenke.

Sulphur. Busammenziehen, wie Rlamm, im Mittelgelenke des Mittel = und Goldfingers, mit Berichlagenheits = und Gefdwulftgefühl; während des Monatlichen.

11) Zusammenziehen und krampfhaftes Einbiegen der Glieder.

Ambra. Es zieht, Ubenbe, bie Finger ein= warts frumm.

Anacardium. Gin zusammenziehenber, ftich= artiger Schmerz in ben Muskeln des linken Daumens, der bei Berührung und Bewe= gung wieder vergeht.

In der linken Sand, krampfiges Zusam= menziehen, bag fie die Finger nicht gerade

machen kann.

Argilla. Gin zusammenziehendes Gefühl im rechten Beigefinger und im Ruge, als wenn bie Flechsen zu kurz maren; rührt er aber mit bem Finger etwas an, so ift es ihm, als murde er elektrifirt.

Belladonna. Beständiges einwärts Drehen

ber Urme und Sande.

Bismuthum. Gin frampfartig zusammenzie- Lycopodium. Die Urme bes Rindes find im bendes Reißen in den Musteln des rechten Urmes.

In den pordern Muskeln des linken Ober= arms, ein zusammenziehend krampfhafter Schmerz, bei volliger Ruhe bes Korpers. Cannabis. Rlammartiges Bulammenziehen ber rechten Sand = und Mittelhandknochen.

Bufammenziehender Schmerz im Capsicum.

linken Beigefinger.

Causticum. Gin zusammenziehender Schmerz in den Muskeln unten am linken Borderarme. Absehendes, klammartiges Busammen=

ziehen ber Sand.

Krampfige Busammenziehung, mit klamm= artigem Schmerze bes Mittelfingers ber rechten Sand; er ward einwarts gebogen. Ronvulfionen ber Urme, mit Gin= Cocculus. schlagen bes Daumens in die Fauft.

Rlammartiges Busammenziehen bes Fingers. Coffea. Buweilen gieht sich ber eine ober ber anbere Finger flammartig gusammen; er

konnte fruh ben kleinen Finger nicht gang

gerade machen. Es gieht ben britten und vier= Colchicum. ten Kinger der rechten Sand zusammen,

einwärts.

Rrampfartige, langfame Rrum= Cyclamen. mung bes rechten Daumens und Beigefingere, beren Spigen sich einander nahern und welche mit Gewalt wieder ausgestrecht werden muffen.

Daphne. In ben Musteln bes Borberarmes, ein zusammenziehender Schmerz, beim Be=

hen im Freien und hernach.

Drosera. Reigung ber Finger, fich klamm-artig zusammenzuziehen, und beim Bugreifen, eine Starrung in ben mittlern Finger=1 gelenken, wie wenn bie Klechsen nicht nache geben wollten, bald in ber rechten, bald in der linken Sand.

Rrampfhaftes Busammenziehen ber Beuge= flechsen ber Finger, so daß er sie nur mit Muhe ausstrecten konnte, als er etwas in der Sand hielt.

Graphites. Beim Salten eines Gegenftanbes in ber hand, Gefühl, als wollte es ihr ben Daumen einziehen.

Rrampfhaftes Ginziehen bes linken Beiges fingers.

Es zieht die Finger zuweilen krumm, wie Klamm.

Nach Bugreifen bleiben die Finger eis nige Beit krumm und fteif.

Es legen sich Finger zuweilen von felbst (krampfhaft) schief über einander, ohne Schmers; wenn fie brauf schlagt, geben fie von felbst wieder auseinander.

Kali hydriod. Reißen an ber innern Flache des rechten Ringfingers, ber dabei zugleich unwillkurlich krumm gezogen wird und sich

langere Beit nicht ausstrecken lagt.

Ellbogen gekrummt; es kann sie vor Schmerz nicht ausstrecten; ichon die Berührung ift fcmerzhaft und unleidlich.

Magnesia. Beftiges, ichmerzhaftes Bufammengieben in beiden Schultern und Reifen im

Rucken hinunter, fruh.

Mercurius. Es zieht ihm bie Finger beiber Sanbe frumm zusammen, am meisten ben Daumen, so bag er ganz eingeschlagen ift, wie bei ber Fallsucht; ohne Beihulfe fann er mit vieler Unftrengung boch die Finger, unter Bittern ber Bande, nicht weiter als bis zu zwei Drittel gerade machen.

Rlammartige Busammenziehung ber Finger und ber Sand; fie merden frumm gezogen. Schmerzhafter Rlamm ber Finger und ber Sand, erft ausstreckend, daß er sie nur schwierig einbiegen konnte; nach dem Zu=

fammenbiegen aber Rlamm, ber bie Finger

fest einwarts zog.

(Bur Rachmittagezeit) zieht es ben Daus men an ben Beigefinger (an ber linken Sand, welche mabrend bes Gigens horizontal ge= halten ward); biefer Daumen und Beigefins ger bleiben mehre Minuten lang, wie burch einen heftigen Rlamm gang fest an einander gequeticht; babei ftach's fein im Daumen; bann wich ber Daumen von felbft vom Beis gefinger ab, da er doch zuvor durch starke Beihulfe nicht zu trennen mar.

Bufammenziehend Nux vomica. bruckenber

Schmerz im Gilbogen.

Rlammartige Bufammenziehung ber flachen Hand, die ohne Schmerz nicht auseinander gebreitet werden fann.

Rrampfhafte Busammenziehung ber Finger,

beim Gahnen.

Phosphorus. gu Beit bie Finger frumm, wie Rlamm.

Platina. Beim herab Beugen bes Urms, ein gewaltsames Ginwartsziehen ber Finger, wobei es schmerzhaft ben Urm heraufzieht.

Prunus spinos. In ber rechten Sand, ein frampfhaft zusammenziehender Schmerz, ber fich bis zu ben Fingerspigen erftrectt. Busammenziehende Schmerzen in ben zwei mittelften Fingern ber rechten Sand.

Ranunculus. Rrampfhaftes fichtbares Bufammenziehen ber Saut und Musteln am Ulnar= Enochel der linken Sand.

Die Musteln bes Borberarms find wie zusammengezogen, bei zitternder Bewegung der Sande.

Ratanhia. Schmerzhaftes Zusammenziehen, wie mit einer Schnure, zwei Boll unter und zwei Boll über bem rechten Ellbogen; fie traute fich nicht, ben Urm auszustrecken, und boch ward es davon beffer.

Riemmendes Busammenziehen in ber rechten Elbogenbeuge, bei gebogener Richtung bes Urmes, was beim jedesmaligen Mus-

ftrecken beffelben vergeht.

Bufammenziehen und Gingefchlafenheitege= fuhl im rechten Mittel = und Ringfinger, baß fie dieselben nicht ausstrecten konnte, Abends. Schmerzhaftes Bufammenziehen bes Rina =

und Mittelfingers ber rechten Sand, mas burch Reiben vergeht, aber oftere wieder-Fommt.

Rhododendron. Im linken Urme, ein frampf: hafter, zusammenziehender Schmerz, mit Bahmigkeitsempfindung deffelben, fo, daß er nur mit Dube in die Sohe gehoben werben fonnte.

(Rrampfhaftes Ginwartsziehen ber Rhus. Kinger.)

unwillfürliches, schmerzloses Ginwartezukfen beider Daumen, bloß beim Aufliegen ber Sand.

Sabadilla. Gin krampfartiges, unschmerzhaf: tes Busammenziehen des linken kleinen und bes Ringfingers, in ber Rube.

Rrampfartig zusammenziehender Sabina. Schmerz in ber linken hohlen Sand; wenn er sie ausstreckt, so beugt sie sich unwillkurlich wieder gusammen; die Schmerzen find großer, wenn er die Sand ausbreitet, als wenn fie zusammengeballt wird.

Sepia. Der Daumen wird unbeweglich eingebogen, nach bem fleinen Finger gu.

Der Zeigefinger ift, von fruh an, gang ein: Graphites. gebogen; er konnte ihn nicht ausstrecken.

Stannum. Rlamm in ben Fingern, welche lange Beit zusammengezogen bleiben.

Rlammartiges Busammenziehen ber linken, hohlen Sand, Abends.

Es ziehet ihm von Beit 12) Schneibende u. kneipende Schmerzen.

a) Im Ober : und Unterarme.

Acid, muriat. Schneiben am rechten Borbers arme, vor bem Ellbogenaelente.

Schneidend reißender Schmerz in ben bins tern Musteln bes rechten Borberarnes, ructs

weise zurückehrend. Reißendes Schneiden im Ballen bes linken

Eleinen Kinaers.

Acid. phosph. Aneipender Schmerz über bem rechten Sandgelente.

Rneipender, klemmenber Schmerz zwischen

den rechten Mittelhandknochen, als murden fie zusammengeklemmt. Anacardium Sehr starkes, heftiges Schnei= ben am Mittelhandknochen bes rechten Beige=

fingers. Druckenbes Schneiben in ber Angustura.

Achselarube. Unhaltenbes Rneipen auf bem Argentum. rechten Oberarme.

Atriplex olid. Im linken Oberarme, nicht felten ichneidendes Rlemmen und abwechselns bes Reiben bis in ben Borberarm, am bef= tiaften bes Rachte.

Belladonna. Schneidendes Reißen in ben uns tern Musteln bes rechten ober linken Bors

berarms.

Reißendes Schneiben in ben Musteln bes rechten fleinen Fingers.

Bismuthum. Schneidendes Reigen in ben uns tern rechten Borderarmmuskeln.

Causticum. Im Deltamustel des Dberarms. ein Aneipen mit Raltegefühl, mas fich in Brennen endigt.

Biebendes Schneiben im Deltamuskel bes rechten Urms.

Aneipend bohrender Schmerz in ber rechten Sandwurzel.

Digitalis. Ueber bem rechten Sandgelenke, auf bem Ruden bes Gubogenbeine, ein Rneipen und flemmenbes Stechen.

Plogliches Schneiben hinter bem Drosera. Sandgelenke, zwischen beiben Rnochenroh= ren, zugleich mit Lahmungeschwäche bes Urms.

Dulcamara. Gin ploglich ruckend fneipenbes Reißen in der Mitte bes linken Borberarms. Aneipender Schmerz auf bem Euphorbium. linken Schulterblatte.

Sehr burchbringend Eneipenber Euphrasia. Schmerz auf bem Sandruden.

Rneipenber Schmerz im hinterften Gliebe bes Beigefingers.

raphites. 'Schmerz wie Kneipen und Stes chen in der rechten Achselhöhle.

Ipacacuanha. Rneipende Schmerzen im rechs ten Arme.

Kali. In der rechten Achselarube, ein ftumpf ichneibenber, auch reißender Schmerz.

Manganum. Reifend ftechend Schmerz in ber linken hohlen Sand, am Daumenballen.

Schneibender Schmerz in ber unterften Belladonna. Schneibender Schmerz im linken Phalanr bes rechten Beigefingers, mit Bar-

megefühl barin.

Menyanthes. Stechenbes Rneipen an ber außern Seite bes hinterften Daumengliedes. Oleander. Meußerlich, oben am linken Dberarme, ein fneipender Schmerz.

Prunus spinos. Rneipende, prellende Schmergen, erft im linten, bann im rechten Dau-

men, einige Minuten anhaltenb.

Rhus. (Muf bem Rucken ber Finger, an ben außern Theilen ber Urme und hinten am Ropfe, 3micten und Kneipen.)

Sabadilla. Ubsebendes Kneipen im Rleische am rechten Oberarme, in der Mitte der In-

nenfeite.

Spigelia. Schneibenbes Bieben über ben Delta-

mustel herüber.

Beftig ftechend ichneibenbe Schmerzen über ber linken Sandwurzel, bei Bewegung des Beigefingers, wenn er ben Urm feft an ben Leib halt.

Stannum. Ein paar Boll über bem linken Bandgelenke, an ber Speichenseite, Rneipen.

Schneibender Schmerz im Ballen des linten kleinen Kingers, beim Bubiegen ber Kin-

ger heftiger.

Um Ballen bes linken kleinen Fin-Sulphur. gere, alle funf Minuten, ein Schmerz aus Kneipen und Drucken zusammengefest, welcher bis in ben Urm heraufftrahlt, wenn er ben Ellbogen aufstüht, mit Frost; am Tage verwandelt sich dieser Schmerz in starte Stiche, ebenfalls mit Froft, wobei es ihm, wie nach einer ermubenben Strapaze in allen Gliebern lag.

Schmerzhaftes Kneipen, balb in ber lin-

ten Schulter, bald in ben gugen. Teucrium. Schnell entftebenber ftumpf schneibender Schmerz quer burch bie Musteln bes rechten Borber: arms, eine Spanne von ber Sand: wurzel.

Thermae teplitz. Busammenziehende Schmergen im Fleische bes rechten Dberarmes.

Veratrum. Muf ber Achsel, ein schneibenber Schmerz, wie ein einziger Schnitt.

Viola tricolor. Schneidende Stiche, nebst Juden in ber Uchfelgrube.

Zincum. Scharf schneidender Stich in ber rechten Daumenfpige - bann auch in ber linken.

b) In den Gelenken.

Acid. muriat. Schneiden in ber Ellbogenbeuge, ftarter beim Ginbiegen bes Urms, burch Musftreden beffelben geminbert.

fneipenber | Acid. phosphor. Biebend ichneibenber Schmera im Ellbogengelenke, in ben Sandgelenken und den hintern Kingergelenken.

Ellbogengelente innerlich, im Gehen.

Conium. Schneibenber Schmerz an der linken Ellbogenbeuge. von innen beraus, in ber Rube.

Schneibenbe Stoffe am hintern Gelent bes Daumens.

Graphites. Scharf Schneibenbes Bieben im rechten Ellbogengelenke, wobei der Urm aus genblicklich wie gelahmt und unbrauchbar marb.

Kali hydriod. Rneipen auf bem hintern Be-

lenk des Daumens.

Prunus spinos. Im linken Ellbogengelenke. ein fneipender Schmerz, der bei Bewegung bruckenb fcmerat. Sambucus. Feines Kneipen in der Uchfelgrube.

Schneidende Stiche in beiben Sandgetenfen , im Sakte bes Pulfes , burch Bewegen

berfelben etwas gemindert.

13) Zerschlagenheitsschmerz und Gefühl. als sen etwas zerbrochen.

a) In Armen, Zanden und Singern.

Acid. muriat. Berichlagenheiteschmerg an ber innern Geite bes rechten Bordcrarms, als wenn er fich baran gestoßen hatte, in ber Bewegung, am schlimmften aber in ber Rube.

Acid. nitri. Beh bes rechten Urms, wie gers

fchlagen.

Im Oberarme Zerschlagenheits. fchmerz; er tann ihn vor Schmerz nicht aufheben, und babei wird die Band talt. Berschlagenheiteschmerz im Eleinen Finger.

Aconitum. Die Urme find ihm wie gerschlagen

und finten traftlos nieder.

Agaricus. Die Urme, wie zerschlagen.

Ammonium. Ubende im Bette, heftiger Schmerz in ber Mitte bes linken Bordirar= mes, mit Gefühl, als wollten fich bort bie Knochen mit Gewalt einwarts frummen und abbrechen.

In der linken Schulter Schmerz, wie ger= ichlagen, in Rube und Bewegung, boch balb

vergehend.

Das linke hintere Daumenglied fchmerzt wie zerstoßen, in der Ralte.

Anacardium. Er fann Rachts nicht lange auf einer Seite liegen, weil ihm bann bie Urme wie gerichlagen ichmergen.

Druckender Schmerz am Dber-Angustura. armenochen, wie Berichlagenheiteschmerz.

Argilla. Lahmiger oder Berichlagenheiteschmerz, abwechselnd bald im rechten Dber, bann im linken Borderarme, bald im rechten Border =, bann im linken Oberarme.

Arnica. Die Urme find lag, wie zerprügelt, Drosera. Der Urm fcmerat bei Beme= fo daß er die Finger nicht einbiegen konnte. Un ber Borderseite ber Urme, Schmerz wie zerschlagen.

Schmerz in beiben Daumenballen, als hatte man sie auf etwas Sartes geschlagen.

In ben Sandwurzelknochen Schmerz, wie abgeschlagen, in ber Rube.

Asarum. Berschlagenheitsgefühl und zuweilen überhin gebendes schmerzhaftes Reißen in den Dber = und Untergliedmaßen.

Baryta. In der Mitte der linken Oberarm= rohre, ein Schmerg, wie burchgeschlagen.

Auf dem Rucken des Unterarms, ein in Ab= fagen sich verschlimmernder Berschlagenheits= fchmerz, wie in ber Knochenrohre.

linken Ellbogen.

Berschlagenheitsschmerz in ben Belladonna. Oberarmen.

Cannabis. Beim Musftrecken bes Urms, Empfindung an der Schulter, als ware sie zerfchlagen.

Cantharid. Berichlagenheitsschmerz im rechten Dberarme.

Carbo veg. Berschlagenheiteschmerz bes rechten Urmes.

Berfchlagenheitsschmerz auf dem linken Sand= ructen.

Cocculus. Bei beftiger Bewegung ber Urme ein empfinblicher, lahmiger Schmerz, als waren die Knochen barin entzwei ge= schlagen.

Wenn er die Oberarme aufhebt, schmerzt ce, ale maren fie entzwei gebrochen.

Der Urm, auf bem er im Bette liegt,

schmerzt wie zerschlagen.

Bieben oben im Oberarmenochen, mit Ber= ichlagenheiteschmerz.

In der linken Oberarmrohre, ein (wellen= formig ziehender) Berschlagenheiteschmerz, am ftartften bei Beruhrung.

Crocus. Die Arme, besonders die Borderarme, find fehr schwer und wie zerschlagen.

Rach einigen leichten Bewegungen ber Urme, fogleich Berschlagenheitsschmerz berfelben.

Cyclamen. Schmerz über bem außern Ellbogengelenke, wie von Stoß, Quetschung, ober Berichlagenheit, bei Bewegung bes Urms und beim Berühren ber Stelle noch schmerzhafter.

Daphne. Wehthun, wie von einem Schlage im Oberarme unfern bes Gelentes; zieht in Magnesia. den Knochenrohren deffelben herab, mit Schwe=

re berfelben.

Beide Oberarme und Schultern schmerzen

wie zerschlagen.

Geschwulft bes Hanbruckens und Schmerz bes Mittelhandknochens und kleinen Fingers, wie zerschlagen.

Rudert, Darftellung 2r Bd.

gung, ale wenn bas Fleisch von ben Rno. chen los ware.

Schmerz, wie zerschlagen und zerquetscht, in den Banden, bis jum Ellbogengelenke.

Graphites. Schmerz, wie von einem Schlage, auf bem linken Sanbrucken, arger beim drauf Drücken.

Gratiola. Der rechte Oberarm ift beim Be = wegen ober in aufgehobener Lage wie zers Schlagen und ermubet, in ber Ruhe nicht. Hepar sulph. Berichlagenheiteschmerz in ben

Oberarmrohren.

In der Ellbogenspiße schmerzt es bloß bei Bewegung wie zerftoßen ober druckend, nach ftartem Geben ; im Freien verging's.

Schmerz wie von einem Stoße, über dem Ignatia. In den Armmuskeln, Schmerz, wie zerschlagen, wenn ber Urm hangt, ober

aufgehoben wird.

Beim Liegen auf der rechten Seite, Ubende im Bette, schmerzt ber Schulter= fopf ber linken Seite wie zerschlagen, und ber Schmerz vergeht, wenn man fich auf den schmerzenden Urm legt.

Fruh, im Bette, Schmerz wie Berschla= genheit in bem Schulterkopfe der Seite, auf auf welcher man liegt, welcher vergeht, wenn man fich auf die entgegengesette Seite ober

auf den Ructen legt.

Jodium. Schmerg, wie nach einem Stofe. für fich, auf dem Mittelhandenochen bes linken Zeigefingers, gleich hinter dem hinter= ften Gelente Diefes Fingers - beim Be= fühlen erhöhet.

Kali carbon. Berschlagenheitsschmerz unter'm rechten Uchselgelenke, vorzüglich beim Be-

wegen und beim Befühlen.

Schmerz in beiden Oberarmen, als hatte er einen Schlag barauf bekommen, befonbers beim Aufheben bes Urms.

Kali hydriod Flüchtiger Berschlagenheits=

fchmerz in ber linken Achfel.

Berschlagenheitsschmerz am Rande ber rech= ten Hand hinter dem kleinen Kinger.

Lycoperd. Bovista. Berichlagenheiteschmerz im rechten Oberarme, im Knochen, burch

festes Aufbrucken gemindert.

Magnes austral Die Racht im Bette, un= erträglicher Berschlagenheitsschmerz im zwei= topfigen Mustel des Dberarms, auf melchem er nicht liegt, besonders wenn man ihn aufwarts und rudwarts hebt, welcher gleich vergeht, wenn man fich auf die schmerzhafte Seite legt.

Lahmiger' Berschlagenheiteschmerz in ber linten Uchiel, nur bei Bewegung des Armes und des Runipfes, und beim

Sahnen.

In den Oberarmenochen, ein Mercurius.

quetichenber Schmerz.

Murias Magnes. Berichlagenheiteschmert im linken Oberarme, und ein Stich im Ellbos

aus bem Gelenke mare, Ubenbe nach bem

Miederlegen.

Muskeln, und oben an den Bruftmuskeln, ein Berichlagenheitsschmerz, boch bloß beim Bewegen bes Urms und beim Befuh= Len merkbar.

Natrum muriat. Berfchlagenheite= fcmerz im linten Dberarme, am fcmerglichften im Uchfelgelente, beim Deaber in ber Rube.

Gin Schmerg, wie von Berbrechen, in ben

Urmknochen.

Im linken Borberarmenochen, Schmerz wie zerschlagen, beim Aufdrucken unleidlich ftart. Berichtagenheitsschmerz in ben Knochen bes pordern Gliedes der linken Finger, der beim Aufdrücken unerträglich wird.

Die linke Sand schmerzt für sich Niccolum.

wie zerschlagen.

Berfchlagenheitsschmerz an Oleum animal. ber außern Glache der Mitte des linken Morberarms.

Petroleum. Die Fingernagel schmerzen, beim

Ungreifen, wie gerichlagen.

Phosphorus. Berichlagenheiteschmerz im rechten Oberarme, Bormittags im Gigen.

Berschlagenheiteschmerz im linken Oberarm= Inochen, vom Elbogen bis in die Uchfel, auf = und abwarts ziehend, Bormittags im Gisen.

Berichlagenheiteschmerz in ber rechten Spei-

che, bald vergehend.

Platina. Unmittelbar über bem Ellbogenge= tente, an der innern Seite bes Gilbogen= beins Schmerz, wie gequeticht ober gerschlagen, in regelmäßiger, wellenformiger Sieis Thuya. Im Dberarme, wenn er ihn brudt, gerung und Abnahme begriffen.

Dumpfer Schmerz in der Mitte des linken Dberarms, wie von einem Schlage; beim Sin = und herbewegen und Ausftret-

ten am empfindlichften.

Prunus spinos. Muf bem linken Borberarme, ein Schmerg, als wenn er einen Schlag be-

kommen hatte.

Der Urm ift auch in ber Rube Pulsatilla. schmerzhaft, als wenn die Oberarmknochen= rohre in der Mitte zerschlagen ware; ein Schmerz, ber fich bis vor in den Daumen erftrectt, daß fie diefen nicht brauchen tonnte. Rhus. Der linke Vorderarm schmerzt wie ger= schlagen.

Die Ellbogenrohre ift wie gerichlagen. Ruta. Die Knochen der Sandgelenke und des Sanbrudens fcmergen wie zerschlagen, in Ruhe und Be=

wegung.

In ben Kingern, Schmerzen, wie von Stoß oder Quetfcung, in ber Rube.

gengelenke, mit Gefühl, ale ob bas Glieb Sambucus. Der Dberarm beuchtet ihm, gerbrechen zu wollen, sobald er sich auf benfelben ftust.

Natrum. Dben am linten Dberarme, in ben Sassaparilla. Beim Bewegen bes rechten Urmes, Schmerz, wie von einem Stoße oder Schlage, in der Schulter, in der Ruhe mes niaer.

Sepia. Im linken Oberarme, ftarker Berfdila=

genheitsschmerz.

Im rechten Oberarme, Schmerz wie Ber= schlagenheit, auch bei Bewegung.

ben und vor und hinter Bewegen, nicht Stannum. Im Rnochen bes linken Dberarms, ein durchbringender Schmerz, abfagmeife, als wenn er zusammengedrückt und germalmt murde, bei Ruhe und Bewegung.

Unten im linken Oberarme, ein Schmerz,

wie zerschlagen.

Sulphur. (Berichlagenheitsschmerz ber Urme.) Des Nachts, Erwachen über heftigen Berschlagenheitsschmerz mit Stechen und Reis Ben in beiden Uchselaelenken und nach vorn gegen bas Schluffelbein zu, befonders auf ber Seite, worauf fie nicht lag. Erft traute fie sich keinen Urm zu bewegen, aus Furcht vor den heftigen Schmerzen, die fie beim Berfuche ber Bewegung empfand; sie glaubte, in bem Uchselgelenke muffe es knarren, wenn sie den Urm bewegte. Brachte sie aber den= felben mit vielen Schmerzen in die Hohe, fo war es ihr leichter, jedoch ber Schmerz kam wieder, fobald ber Urm wieder in Ruhe laa: Tag und Nacht, doch bei Tage gelinder.

Berfchlagenheiteschmerz im linken Dberar= me, ber auch beim darauf Drucken empfinds lich ift.

Busammenziehen, wie Klamm.

Thermae teplitz. Schmerz, als mare ber Urmenochen entzweigebrochen und die Split= ter nicht eingerichtet worden.

fühlt er einen Schmerz auf bem Knochen, als wenn bas Fleisch von bem Anochen los máre.

Berichlagenheitsschmerz in ben Oberarmen,

als wenn fie blau geschlagen maren. Veratrum. Die Arme find lahmig schmerzhaft, wie zerschlagen, nur mit Schmerz und Anfirengung kann er fie aufheben und aufrecht' erhalten.

Lahmiger Zerschlagenheitsschmerz bes linken

Oberarms beim Ausstrecken.

Verbascum. Schmerz an ber außern Seite bes Mittelhandenochens bes rechten und linten kleinen Fingers, wie von einer Quets schung — nur bei Berührung fühlbar.

Zincum. Die Dusteln bes linfen un= terarms find beim Befühlen und Dreben bes Urms fcmerzhaft, wie zerschlagen, und es reift zu= weilen im biden Theile beffelben.

Schmerz, wie zerschlagen, im rechten Ober-

arme, im Anochen.

b) In den Gelenken.

Acid. nitri. Berichlagenheitsschmert im Banb-

gelenke.

Aconitum. Nach bem Schlafe, ein Schmerz, bei Bewegung im Schulter = (und Suft =) gelenke, wie von Berquetschung, ober ale Pulsatilla. Schmerz im Ellbogengelenke, beim wenn bas Lager gar zu hart gewesen ware.

Angustura. Schmerz am Ellbogengelenke, wie in den Rlechsen, als wenn er sich daran ge= ftoBen hatte - vermehrt bei Bewegung bes Urms und beim Mufftugen.

beiden Ellbogengelenken, Carbo veg. In

Schmerz wie zerftoßen.

Causticum. Im Ellbogengelenke ein heftiger Schmerz, als hatte er fich baran geftoßen. Berichtagenheitsschmerz in ber Ellbogenbeuge

und ben Bruftmustein, burch dußern

Drud fehr vermehrt.

Im Gelenke ber Schulter und bes Cocculus. Ellbogens, fo wie in der Anochenrohre da= amifchen, ein aus Berbrechen, Reißen, Stechen zusammengefetter Schmerg, welcher in ber Rube unerträglich ift, mit einer Em= pfindung von Schwere; er er furchtete fich, ben Urm zu bewegen und boch wird burch bie Bewegung der Schmerz minder.

Im Schultergelenke, Schmerz, wie Drosera. zerschlagen, wenn er ben Urm ruchwarts bieget, ober erhebet, ober fich barauf legt, oder auch nur bas Gelene befühlt. Schmerz, wie gequetscht, erft in der Be-

gend des Ellbogengelenkes, bann bes Schul-

tergelenkes.

Ignatia. Im Gelente bes Dberarms, bei Buructbiegung bes Arms, ein Schmerz, wie nach angestrengter Arbeit, ober wie zerichlagen.

Im Gelenke des Oberarms, ein rheumatis fcher Schmerz, oder wie zerschlagen, beim

Gehen in freier guft.

Magnes. Ubenbe, ein reißender Schmerz und wie von Berschlagenheit in den Armgelen= ten, mehr in der Rube, als bei Biegung bes Urms — welcher fich nach 24 Stunden erneuert.

Frub, im Bette, im untern Daumenac= lenke, beim Bewegen und Abbiegen, ein Schmerz wie verrenkt und zerschlagen.

Magnes arct. Bor Mittag bis nach Mitter= nacht, Schmerz im linken Uchselgelenke, wie gerschlagen, bei Bewegung und Rube, aber unschmerzhaft beim Befühlen.

Berichlagenheiteschmerz im Natrum muriat. Uchselgelenke, wovor er bie Schulter nicht

aufheben kann.

Berichlagenheiteschmerz im Sandgelenke. Nux vomica. Im Schultergelenke und im Schulterblatte, Schmerz wie Berschlagenheit beim seitwarts Biegen bes Ropfs auf die entgegengefeste Seite.

Im Schultergelenke, Schmerz wie zerschla= gen, wovor er den Arm nicht aufheben konnte.

Schmerz, wie burch Arbeit ermubet ober gerschlagen im Schultergelenke, wenn beim Beben in freier Luft die Arme herabhangen. Phosphorus. (Das Ellbogengelenk fcmerat, als ware es zerbrochen.)

Bewegen, wie Berschlagenheit, bei erweis

terten Pupillen, fruh.

3m linten Ellbogengelente, Ruta. Schmerz, wie von Stof. Schwäche im Arme.

Im linken Sandgelenke ichmerzt's ihn, wie

zerbrochen, felbft in Rube.

Spongia. Ein moriches Gefühl in und bin= ter ben Sandgelenken.

Sulphur. Busammenziehen, wie Klamm, im Mittelgelenke des rechten Mittel= und Gold= fingere, mit Berichlagenheiteichmerz bafelbit und Gefühl wie geschwollen, in offeren Unsfällen, mahrend bes Monatlichen. Thuya. Berichlagenheitsschmerz in den Ellbos

gen = und Sandgetenken, als maren fie ger=

trummert und murbe.

Beim Schreiben, Schmerz Valeriana. in ben Ellbogenbeugen, wie zerschlagen, welcher fich bann ziehenb am zweikopfigen Mustel bes Oberarms berauf verbreitet.

14) Verrenkungs : und Werstauchungs : schmerz.

Im Schultergelenke und Urme über: baupt.

Acid. muriat. In ber Rube, Berrenfungs= ichmerz im linten Uchfelgelenke; beim Muf= heben bes Armes, Gefühl, als follte es im Gelenke knacken; Vormittags.

Acid. nitri. Der linke Urm ift wie verrenkt; fie kann ihn weder vor noch hinter bringen. Bieben in Urm und Sand, gleich als hatte

er sich verrenkt.

Ambra. Ubends, Ziehen und wie ver= renft und gelahmt in ben Uchfeln.

Schmerz im linten Oberarme, wie Argilla. verrenkt.

Asarum. Schmerz in ber Uchfel, wie verrenkt, bei Bewegung bes Urmes.

Berberis. Schmerz in ber linken Schulter nach außen und hinten, wie wenn man fich ben Urm verdreht ober wehe gethan hat.

Bryonia. Schmerz, beim Mufheben bes Arms, in ber Gegend bes Afromions, wie von Berrentung.

Capsicum. Das Achfelgelent fcmergt, wie ausgerenkt.

Causticum. Der Dberarm ichmerzt im Fleische, wie verstaucht.

Im linken Schultergelenke, Empfin= Crocus. bung, als murbe fich ber Urm leicht ausrenten, als ware es zu locker brin.

18 *

Dberarms, ein innerer Schmerz im Schultergelente, als ware ber Ropf bes Dberarmknochens nur Der rechte Arm schmerzt, wie verrenkt. toder in ber Gelenkkapsel und Pulsatilla. Im Schultergelenke, beim ruckwollte fich ausrenten.

Lahmigkeits = und Berrenkungege= Daphne. fuhl im gangen rechten Urme und im Bandgelenke, mehr in ben Muskeln, bloß bei

Bewegung.

Drosera. Beim Gehen ober Stehen, hobbe , welcher fich aber beim Befühlen min- Ruta. In ben Schultergelenken , empfinblicher derte.

Euphorbium. Beim Bewegen des rechten Urms, Berrenkungsschmerz am Oberarme, nahe

beim Ellbogen.

Ignatia. Im Schultergelenke, Schmerg, wie ausgerentt, bei Bewegung ber Urme.

Lycoperd. Bovista. Der linke Urm war wie gelahmt und verrenkt, fo daß er ihn nur mit Muhe über ben Ropf erheben tonnte; Sepia. ber Schmers nahm im Laufe bes Tages fo gu, daß er endlich faum eine Bewegung mit Rach ein= bem Urme vornehmen fonnte. Schmerz bedeutend vermindert.

Schmerz im Gelenke bes Schulter= Enochens (oder den Gelentbanbern), als Stannum. wenn er ausgerenkt und ausgefallen ware (nicht bloß wie gestaucht, oder verrenkt und

verbreht).

Magnesia. Wenn fie, ohne baran zu benten, ben rechten Urm in die Sobe hebt, fo schmerzt er wie verrenkt; bei willfurlichem Aufheben schmerzt er nicht.

Nachmittage, bei Bewegung bee rech= ten Urmes, Schmerz in der Achfel, wie ver= rentt, auch im Bette, aber nicht bei jeder

Bewegung.

Das rechte Achselgelenk schmerzt wie ausgerentt, mit Befühl, als follte er den Arm hangen laffen, Abende.

Mercurius. Der linke Urm beuchtet fchwer beim boch Seben und schmerzt wie ver= fraucht.

Natrum muriat. Im Uchfelgelente, wie Berfauchtheit oder wie Ermubungefchmerz.

Niccolum. Schmerz im linten Uchfelgetente, wie ausgerenkt; fie konnte den Urm nicht in rechten Seite, aber auch nach bem Muffteben fortbauernd, und nur nach ftarkerer Bemes gung vergebend.

Fr u h beim Erwachen, Berrenkungeschmerz in ber linken Achsel, bei Bewegung, und boch bei ftarterer Bewegung erleichtert.

Ein Schmerz wie Druck, und wie ausges wegung.

Petroleum. Berrenfungefchmerz im Udfelgelente, beim Aufheben des Armes.

Bisweilen bei Bewegung bes | Phosphorus. Schmerz in ber Achsel, wie verrentt, besonders beim Mufheben des Urme.

warts Biegen bes Urms, Schmerz wie von Berrenkung.

Rhododendron. Schmerz, als ob ber rechte Urm ausgerenkt ware, fo, daß er nur mit Muhe etwas in der Sand halten konnte, den ganzen Tag anhaltend.

Schmerz, wie von Verrenkung; zieht und dreht er den Dberarm in die Bobe, fo laffen biefe Schmerzen etwas nach, aber beim Bangen ober Muflegen bes Urms fommen fie gleich wieder.

Im rechten Uchfelgelente, Schmerz, wie verrentt, auch ohne

Bewegung.

Druckender Berrenkungsschmerz gleich unter dem linten Schultergelenke, am Rucken. Rachts, Drucken auf der Uchfel, welche wie eingeschlafen und verrenkt mar.

getretenem Fruhschweiße hatte sich dieser Spigelia. Schmerz, wie verrenkt, im Schuls tergelenke und im hintern Gelenke des Daus

mens und Beigefingers.

Verrentungeschmerz in ben Urms gelenken; fie konnte fie ohne großen Schmerz nicht biegen.

Lahmungsartiger Schmerz, wie von Ber= renfung, bicht unter bem Schultergelenke, bloß in ber Ruhe - bei Bewegung ver= ging's auf turge Beit.

Schmerz, wie Berren= Staphisagria. fung im rechten Schultergelente, bloß bei Bewegung.

Sulphur. Schultergelent schmerzt wie ausge= fallen, vorzüglich beim Liegen Die Racht. Tart. emet. In ber rechten Uchfel, eine Urt Berrenkungsichmerz.

Terebinth. oleum. Berrenkungefchmert in ben Musteln bes linten Dberarmes.

Thuya. Rnacken bes Schultergelenks beim Ruckbiegen des Urms; bann konnte fie ben Urm nicht bewegen vor Schmerz, wie von Ausgerenktheit.

die Hohe bringen, im Liegen auf der b) Im Ellbogengelenke und Vorderarme.

Cocculus. In ber Speiche bes Borberarme, ein Schmerz wie von Ausrentung bei ber Bewegung und Berührung.

Natrum. Berrentungsichmerz im rechten un= terarme, als habe er ihn beim Arbeiten verbreht.

renkt, in der rechten Uchfelhohle, bei Be- Nicotiana. Wie ein Berrenktfeyn bes rechten Borderarmes, befonders im Ellbogengelenke, wo et bei jeder Unftrengung fogleich fcmerg= hafte Stiche fühlt.

c) In gand : und fingergelenken.

Aconitum. Schmerzhafte Bewegung bes rech=

ten Daumengelenkes, wie von Berrenkung. Berftauchungsschmerz an Ammon. muriat. beiben Sandrucken, am hintern Ende ber Mittelhandknochen, besonders am hintern Daumengelenke, beim Bugreifen, nicht aber bei anderer Bewegung. Breitet er bie Hand aus, so ist ber Schmerz gelinder. es, und ber Schmerz vergeht.

Gin Gefühl, als wenn ber rechte Argilla.

Beigefinger verrentt mare.

Arnica. Im Sandgelenke, Berrenkungefdmerz Im linken Sandgelenke, Schmerz, wie verstaucht.

Schmerz, wie von Verrenkung

der handwurzel.

Baryta. Berrenkungeschmerz auf bem Sandrucken, zwischen Daumen und Zeigefinger; beim Beugen bes Daumens knackte es im Gelenke

Belladonna. Er kann fich leicht ben Finger

verknicken.

Bryonia. Im handgelenke, Schmerz, wie verstaucht oder verrenkt, bei jeder Bewegung.

Berrenkungsschmerz am außern Rande des linken Unterarms, nahe am Sand= gelenke, in Rube ftarter, als bei Bime-

Im rechten Handgelenke, ein Schmerz, als ware etwas vergriffen, verrenkt oder ver-

staucht.

Camphora Im unterften Daumengelenke, bei Bewegung beffetben, ein Schmerz, wie

verstaucht.

Carbo veg. Gine Urt Berftauchungeschmerz in der rechten Sand und dem Sandgelenke, als hatte man fich burch ftarkes Bugreifen fehr angestrengt.

Carbo animal. Dashandgelenkift wie verrenkt. Bei der Arbeit, im rechten Sandgelenke, ein Stichfdmerz, wie verrenkt. Das rechte handgelenk schmerzt wie ver-

griffen.

Chamomilla. Schmerz des Daumens und Beigefingers, wie von Bergreifen, Berftauchen, ober wie von zu großer Unftrengung, oder als wenn er zerbrochen mare, bei Be= wegung derfelben fuhlbar.

Cina. Sandgelent wie verrentt.

Conium. (Stechender Berrenfungeschmerz in der Gelenkung des Mittelhandknochens bes linken Daumens mit der Handwurzel, vor= Nux züglich beim einwarts Biegen.

Graphites. Das rechte Sandgelenk fcmergt

wie verrenkt.

Hepar sulph. Beim Unftemmen ber ausge= spreizten Finger überknicken sie, eine Art Petroleum. leichter Ausrenkbarkeit.

Ignatia. Im Daumengelenke, reißender Schmerz als wenn es verrentt ware, fruh beim Schlummern im Bette.

Am Knochel der linken Hand, ein lahmiger Schmerz, als wenn die Hand verstaucht ober

verrenkt wäre.

Im hintersten Gliede bes Zeigefingers, Schmerz, als ware er verrenkt, bei Be= wegung.

Beim Drucken bes Daumengelenkes knackt Kali nitricum. Im rechten Daumengelenke, Verrentungeschmerz bei Bewegung nad hinten und Schmerz beim Drucken auf bas Gelenk an einer kleinen Stelle.

Berrenkungsschmerz im rechten Zeigefinger und Rnacken der Gelenke bei Bewegung

ber Sanb.

Beim Kesthalten eines großen Gegenstandes, Gefühl in ben Fingern ber rechten Sand, als wenn sie ausgerenkt waren, er konnte sie erst nicht ausstrecken, und bann, wenn er fie mit Bewalt ausstrectt, fo dunkt fie ihm wie zu lang. Er konnte nichts halten bamit, fon= bern mußte sie erst eine Zeitlang ruchwärts

Beim einwarts Biegen bes Daus mene der rechten Sand, ein Schmerz im Gelenke, als fen daffelbe geschwollen und wie verrenkt gemefen, mit Rnacken im Ge=

lenfe.

Lycoperd. Bovista. Berrenfunge = und Be= fdmurfdmerz im linken Sandgelenke, oben gerade in der Mitte, auf einer fleinen Stelle, bloß beim Berühren und auf= und ab= warts Bewegen ber Sand fuhlbar.

Lycopodium. Berftauchungsschmerz im rech=

ten Sandgelenke.

Magnes. Schmerz an der Handwurzel, als wenn eine Flechse übersprange, ober eine elektrische Erschütterung da durchginge.

Unhaltender Schmerz im untern Daumen= gelenke, wie verstaucht oder verrentt.

Im ersten und zweiten Daumengelenke, ein Anicken und eine Urt Ausgerenktheit.

Leichtes Verknicken und Umknicken ber Kinger.

Magnes arct. Schmerz in ben Kingergelen= ten, als wenn fie überbogen wurden.

Magnes austral. Schmerz bes untern Daus mengelenkes, wie von Berrenkung.

Magnesia. - Das hintere Gelenk des rech= ten Mittelfingers schmerzt wie ausgerenkt, Abends.

Natrum muriat. Berrenkungefchmerz im bin= terften Gelenke des linken Daumens.

vomica. Im rechten Sandgelenke, Schmerz wie verstaucht, bei Beweauna und Unftrengung der Sand.

Leichtes Berknicken bes Daumens bei Be-

wegung.

Berrentungeschmerz im hintern Daumengelente.

Phosphorus. Verrenkungeschmerz im Daumen,

beim Zugreifen. Wefchwulft bes hintern Daumenaelenkes, ichmerzhaft beim Beruhren, und fpannend ichmerzend, wie vergriffen, bei Bewegung.

Im hintersten Daumengelenke, Schmerz bei Bewegung, als wenn der Daumen

verrenkt ober vergriffen mare.

Schmerz im linten Sandgelenke, wie ausgerentt.

Prunus spinos. Berrenkungeschmerz im rech= ten Sandgelenke, in ber Ruhe.

Berrenkungeschmerz im rechten Daumen, während des Schreibens, daß er beinahe die Feder verliert.

Verstauchungsschmerz im hintersten linken

Daumengelenke.

Im handgelenke, Schmerz, wie fteif, bei Bewegung, und als wenn er fich die Sand verstaucht ober verariffen batte.

In den Knochen der Handwurzel, bann im Urme, Abends, ein Schmerz, als wenn er fich übergriffen hatte, mehr bei ber Bewegung, als in der Rube bemerkbar.

Schmerz im zweiten Daumengelenke, beim Bewegen, wie vergriffen oder verstaucht. Rhododendron. Berrenkungeschmerz mit vermehrter Barme in ben Sandgelenken.

Während und nach ber Bewegung der Handgelenke, Berrenkungsschmerz in

benfelben.

Die Bewegung hindernder Berrenkungs= schmerz im rechten Handgelenke, vermehrt in der Rube; bei rauber Witterung.

Erft im rechten, fpater auch im linken Sandgelenke, beim Bewegen beffelben,

Schmerz als ob es verrenft fen.

Rraftlosigkeits = Empfindung oben im rechten Borberarme bei Bewegung, und in der Haudwurzel schmerzt es wie verrenkt Atriplex olid. Stechen im linken Ellbogen, beim Bugreifen.

In der obern Seite der linken handwurzet, beim Biegen, Empfindung, ale

ware fie übergriffen.

Sabina. Berftauchungeschmerz im linken Sandgelenke, welcher immer ftarker murbe, fo daß er nach einigen Tagen die Hand nicht mehr bewegen konnte.

Schmerz im rechten Handge= Sassaparilla. lente, wie wenn die Sand verrenkt mare, ber fich nach bem vierten Finger zu ziehen schien.

Senega. Berrenkungeschmerz im rechten Sand= gelenke.

Silicea. Berrenkungeschmerz bes Sandgelentes.

Stannum. Ueber ber linken Sandwurzel, am Knochel ber Speiche, ein Schmerz, als hatte er fid bie Sand übergriffen, verftaucht ober verrenkt.

Schmerz wie von Berrenktheit im linken

Bandgelenke.

Um gangen linken Beigefinger, ein Berren= fungefchmerz beim Biegen, Mueftret= fen und in ber Rube, mehre Stunden anhaltend und oftere wiederkehrend. Sulphur. Berrenfungeschmerz im rechten Sand= gelenke, beim gerade Salten und bei

geringer Bewegung ber Sand, ber bei ftarter anhaltender Bewegung vergeht, aber wiederkommt, jedoch endlich burch Bewegung ganz vergeht; fruh. Schmerz im Sandgelenke, wie

verren £t.

Berrenkungsschmerz im hintersten Gelenke bes Daumens.

Sehr leichtes und schmerzhaftes Teucrium. Ueberknicken bes binterften Belenkes bes lin= ten fleinen Fingers, g. B. beim Reiben der flachen Sande gegen einander.

Thuva. Schmerz, wie verrentt, im rechten

Sandgelenke.

15) Bohrender und wühlender Schmerz.

Scharf stechend bohs Acid. phosphor. rende Schmerzen an der innern linken Borberarms, Seite bes nahe an der Ellbogenbeuge, in ber Rube am Schlimmften.

Actaea spicat. Bohrenber Schmerz im Schultergelenke:

Argentum. Bohrende Stiche in ber rechten Achselhohle, die bei Berührung nicht vergingen.

Asa. Bohrendes Stechen an der innern Rlache bes rechten Oberarms, welches burch Bes

wegung nicht verging.

Bohrendes Drucken an ber innern Geite bes linken Borderams, von innen nach außen.

oft auch in reißendes Bohren übergebend, beim Liegen im Bette.

Baryta. Schmerzliches Wehthun, wie ein Buhlen, im linken Schultergelenke.

Gludfend muhlender Comer, und lebendiges Arbeiten vorn aus dem rechten Uchselgelenke heraus und etwas unter ber Rugel figen bleibend, ale wenn ein leben= biges Thier barin mare, um Mitternacht.

In der vordern Gegend ber obern Ertres mitat bes rechten Oberarmes gleich unter bem Schultergelent, fehr schmerzhaftes, ructweises muhlendes Reißen tief in den Rno=

den hinein.

Gin heftiger, bruckend bohrender Stich in ber innern Seite bes rechten Borberarmes, vier Boll vom Sandgelent, wie wenn ein Ragel in die Rnochen getrieben wurde. Cahinca. Bohrend reißender Schmerz in als

len Kingern der rechten Sand.

Calcarea. Bohrende Nadelstiche in den Musfeln des linken Unterarms, nabe am Sand= gelenke, in Ruhe ftarker, als bei Bemeauna.

Cantharid. Bohrenber Schmerz in ber Mitte

des Oberarms.

Carbo veg. In ber innern Seite bes Mittelgelenks bes linken Beigefingers, in ber Rube, ein bohrender Schmerz, beim Biegen aber, ein feinstichlicher, wie von einem Splitter.

Bobrender Schmerz im hintersten Gelenke bes Mittelfingere und im hinterften Dau-

mengelenke, in ber Ruhe.

Carbo animal. (Ein Bublen in ben Urm herab, ale wenn's in den Anoden arbeitc= te; wenn fie fich auf diefen Urm legt, em= pfindet fie weniger.)

Cina. Bohrend flammartiger Schmerz im linken Oberarme, nicht durch Be=

wegung vergebend.

Im linken Vorderarme, ein von der Sand= wurzel nach bem Ellbogengelenke giehend mublenber Schmerz.

ten Handwurzel.

Cocculus. In der linken Oberarmrohre, ein wühlender (wellenformig ziehender) Berschla= genheiteschmerz.

Daphne. Bohrend Elemmenbe Empfindung an ber untern Seite bes rechten Uchselaelentes

nahe am Oberarme.

Abends, oben im Uchfelgelenke, ein Schmerz, ale wenn bas Welent von einan= ber reißen wollte, aus Klopfen, Buhlen, Reifen zusammengesett und burch Bewe- Phosphorus. Gin bohrender Schmerz in ber gung vermehrt.

Reißend bohrenber Schmerz im britten

Gliede des rechten Mittelfingers.

Helleborus. Bohrender Schmerz im mittelften Gelenke bes Mittel : und Beigefingers.

Hepar sulph. Rach Mitternacht, Schmerz im Innern bes Borberams und über bem Sandruden, brudend, bohrend und wie Plumbum. wund, beim Befühlen ichmerzhafter, am Tage weniger.

Lycoperdon Bovista. Sehr empfindlicher, bohrend ftechender Schmerz unter bem Gilbogen, am Rande bes Spinbelbeines, ber fich bis zu ben Fingern erftrecte, die babei Rhododendron. Bobrenber, Hopfenber Schmerz

wie gelahmt wurden.

Magnes. Gidtischer, wühlend bohrender Schmerz auf einer Stelle im untern Dau-

mengetente, in der Rube.

Magnesia. Beftiger, bohrend nagender Schmerz im hintern Gliebe bes linken Daumens, wie im Marke.

Manganum. Gin feines Bohren im rechten Dberarmbeine, wie im Marke, das sich of= tere verstärkt, wo ce bis in die Achsel geht, ofters auch etwas vermindert: es vergeht burch barauf Drucken und wird burch Be-l -wegung bes Urmes erleichtert, kommt aber oftere wieder.

In der Anochenrohre des Oberarms, ein in Abfaben umbermublender Schmerg, die Racht, beim Liegen im Bette auf biefer Geite.

Mercurius. Um Ballen ber Sand herab, un= ter dem fleinen rechten Kinger, an der auf= fern Selte, ein mublenber Schmerz, in ber

Rube am fcblimmften.

Natrum. Gin Greifen und Bublen im linken Armenochen, wo fich der Schmers nach außen an die Saut erstreckt und bort mit einem Brennschmerze endet; Mittags beim Unzie= hen des Rockes, ohne daß er erhigt war.

Bohren in den Mittelhandknochen, Ubends

10 Uhr im Bette.

Bohren in dem Mittelhandknochen bes rechten Daumens, barauf in den Borderarm=

Gin bobrenber Schmerz im Erbfenbeine ber rechten Sand, bes Morgens im Bette, am empfindlichften beim barauf Liegen oder darauf Druden.

Rneipend bohrender Schmert in ber reche Natrum muriat um bas rechte Uchfelgelent, beim Anfange bes Deltamustels, ein muh: lender Schmerz, fruh, beim Erwachen, wovon ber Urm wie gelahmt war; bas Unfuhlen madt feinen Gdimerz.

Nux vomica. Nach Mitternacht, ein bohrender Schmerz im Ellbogengelenke, wenn er auf der entgegengesetzten Seite liegt. eum animal Im rechten Daumen, ein

Oleum animal Ziehen und Wühlen, als solle er geschwü= ria werden.

rechten Ichfel, burch Bewegung ver= mehrt, in ber Rube vermindert, nach bem Mittaasiffen.

Reißen und Bohren im rechten Ellbogen bis gegen die Achsel, Rachmittags.

Bohren im linken Ellbogen bis gegen bie Udfel.

Bohren im rechten Oberarme, zugleich Reißen in ben rechten untern Bahnen, bann Stechen im Schulterblatte.

Keines Bohren im rechten Urme von ber Mitte des Borderarmes bis gegen bas Ach= felgelent.

im rechten Schultergelenke.

heftig reißender, bohrender Schmerz im linten Schultergelenke, mit Ginschlafen bes Urmes und brickelndem Gefühle in den Rin= gerfpigen.

Fruh im Bette, muhlender, ziehender, den Schlaf ftorender Schmerz im Rucken, Schultern und Urmen, mit Berichlagenheiteschmerz

des ganzen Korpers.

Biebender, mublender Schmert in ben Ge= . lenten ber oberen Ertremitaten, vorzuglich ber linken; in ber Ruhe.

gelenken, mit vermehrter Barme in ben Sanben.

Bedeutendes Bublen und Bieben in ben Bandgelenten, porguglich in ber Rube Oleum animal. Fruh, bumpfer Schmerz im

und bei rauher Witterung.

Sehr empfindliches Bieben und Bublen im linken Sandgelenke; Abende in ber Ruhe.

Im zweiten Gelenke bes rechten Beigefin= gers, ein anhaltender, muhlender, bei Be= wegung des Gelenkes fpannender Schmerk; bei rauber Witteruna.

Rhus. Im Oberarme (beim Stehen) bobrende

Stiche.

Im linten Borberarme, bei Bewegung, ein mublenber Schmerz im Anochen und Bucken in der rechten Handwurzel; ber gange Acid. nitri. Borberarm wie fteif.

Spigelia. Bohrende Stiche im rechten Un=

terarme.

Bohrendes Rriebeln auf einem Eleinen

Punkte des rechten Sandtellers.

Stannum. Bublender Stich im rechten Delta-Muskel.

Thuya. Im gangen Urme, in ber Beinhaut ber Knochenrohre, ein muhlend ziehender Schmerz bis in die Finger, mit einem Acid. sulph. Drucken, wie von innen beraus; beim tief Aufdrucken bis auf die Beinhaut fchmerat es, ale wenn bas Fleisch von ben Knochen los ware.

16) Dumpfer, brohnender Schmerz.

Acid. nitri. Dumpfer Mudigkeitofchmerz und wie ein Drohnen in den Musteln bes gan= zen Arms.

Im Ellbogengelenke, ein brob= Ammonium. nender Schmerz beim gerabe vor fich bin

Strecken des Arms.

Asa. In der rechten hohlen Sand, ein dum= pfer Schmerg, wie von einem brudenben Rorper, mit dem Gefühle, als follte bie Sand erftarren.

Bismuthum. Gin brohnenber Schmerz in ben beiden Knochen des linken Borderarms, wie zerichtaaen.

Drohnender Schmerz im linken Capsicum.

Unterarme.

Crocus. Im ganzen Urme, ein bumpfer Schmerz,

mit Labmiakeitsaefühle.

In der rechten Hand, ein dumpfer Schmerz. italis. Drohnende Empfindung an der Digitalis. innern Geite bes rechten Ellbogengelenkes, wollte ber Urm einschlafen und als wenn ber Nerve etwas gedrückt mare, und diefelbe Empfindung bafelbft beim Befuhlen diefer Stelle.

Hyoscyamus. Ein bumpfer Schmerz im Bandverbreitete, und bei Bewegung gelinder ward.

Bublenber, ziehender Schmerz in ben Sand-|Natrum muriat. In ben Borberarmenochen, ein bumpfer Schmerz, ber fich erhoht, wenn er die Sande herunter hangen lagt, und fich minbert, wenn er bie Urme bewegt.

Ellbogengelenke, vorzüglich beim Bewegen

beffelben.

Sepia. Drohnen in ben Borberarmen. Zincum. Dumpfer Schmerz im rechten Dbers arme.

17) Buden, Fippern, Ruden.

a) Im Cber : und Unterarme.

Acid. muriat. Pulbartige, zuweilen aussegen= be, heftige Buctungen einzelner Musteltheile am rediten Dberarme.

Unschmerzhaftes Bucken in ben Muskeln des Oberarms, vorzüglich im brei=

ectigen Mustel, ben gangen Zag.

Ein Bieben und Ructen in ben Urmen und Kingern.

Acid. phosph. Muskelzucken am linken Ober= arme, über der Ellbogenbeuge, mas burch Bewegung verging.

Sehr schmerzliches zuckendes Reißen in ben Gliebern, im Urme und ben Fingern.

Budenbes, feines Reißen, balb im rechten Urme allein, bald vom Daumen aus burch ben Urm bis über die rechte Bruft; im Giben.

Aconitum. Budend ziehender Schmerz im untern Ende ber innern Flache bes linken Vorberarms über die Handwurzel nach der hohlen Hand zu.

Actaea spicat. Buweilen Buckungen und Stofe von der Bruft aus bis in beide Urme.

Agaricus. Fippern ober Bucken auf der obern Flache des rechten Vorderarmes bis in den Sandballen.

Ambra. Bucken im Arme.

Ammon, carbon. Bucken ober Fippern im rechten Oberarme, nach bem Mittagseffen. Um linken Dberarme, oberhalb Anacardium , ber Elbogenbeuge, ichmerzliches Ruden.

Muf ber Achfel, ein fippernder Angustura. Schmerz.

Antimon. crud. Abende, im Gigen, leich= tes Muskelzucken im rechten Deltamuskel. Plogliches, ziehendes Rucken fuhr quer burch den rechten Oberarm und repetirte

einige Male.

Argilia. Lang anhaltenbes Bucken ober Rippern unten am rechten Vorderarme, bas bann nach und nach vergeht.

Gin ploglicher Ruck ober Erschutterung in ber rechten Schulter.

Arnica. Im linken Oberarme, Bucken, als murbe ein Rerve gegerrt.

Buden in den Musteln des Dberarms. und Ellbogengelenke, welcher fich auch weiter Arsenicum. Bieben und Bucken von ben Fingerfpigen herauf bis in die Uchfel.

Bucken in ber linken Schulter. Asa.

Rippern im Deltamuskel.

Buckende Empfindung in den innern Mus-

feln bes linken Dberarms. Bucken in den Muskeln an der Außenseite bes linken Oberarms.

Im rechten Vorderarme herabwarts ein klammartiges Bucken, mit Gefühl, als follte die Sand erffarren.

Belladonna, Schmerzhaftes Bucken in ben Urmen, mehr im rechten, als im linken.

Bryonia. (Ein Fippern und Bucken im Delta= mustel.)

Calcarea. Feines Bucken im linken Oberarme. Reißendes Bucken im Oberarme.

Camphora. Buckenbes, feines Reißen von ber Mitte der innern Flache des linken Ober= arms an, bis zur Mitte bes Borderarms.

Castoreum. Buckendes Reißen am Elbogen= Enorren.

Schmerzhaftes Fippern an der innern Flache bes linken Oberarmes, fpater auch im rechten Oberarme; Abenbs.

Fippirn ober Bucken im rechten Borber: arme, und gleich barauf Stechen an ben linken unterften Ribben, beim Diegen.

Causticum. Der linke Urm zuckt mehrmals zusammen.

fdwachen Urms bekommt er Konvulfionen darin, auf und nieder, ein Paar Minuten lang — barauf ward ber Urm sehr schwer bann entstand eine Urt Rollern abwarts in ben Muskeln bis in's Bein, wie bas Laufen einer Maus, wodurch die Buckungen bes Urms verschwanden.

Rleine zitternbe Budungen im rechten Borberarme, mahrend bes Schreibens.

China. Budenbes Reigen im Dberarmenochen, nach oben und innen.

Lähmig zuckendes Reißen in ben Rohrknochen ber Obergliebmaßen, bei Berührung heftiger.

Bucten in ber linken Uchfel. Cicuta.

Bucken im linken Urme, daß ber gange Rorper geruckt mirb.

Defteres, unwillfürliches Bucken und Rucken in den Urmen und Fingern (den Untergliedmaßen und bem Ropfe.)

Lahmiges Bucken von oben herunter Magnesia sulph. auf der untern Flache des Borderarms, doch besonders heftig an der Stelle, wo er fei- Manganum. Ploglicher, zuckender Schmerz in nen Unfang nimmt.

Cocculus. Buchen in ben Muskeln bes linken Dberarms.

Pulsartiges, sichtbarcs Zucken in den Mus= keln des linken Oberarms, und gleich barauf über bem Ellbogen des rechten Oberarms.

Coffea. In den Armen, wenn er fie gebeugt halt, eine Urt frampfhaften Beranziehens, beinahe Bucken.

Crocus. Fruh, beim Liegen im Bette, ein Mustelzucken auf der Schulterhohe, ficht= bar und fühlbar.

Daphne. Reißende Rucke am rechten Arme und ben Fingern.

Drosera. Fippern auf ber rechten Schulter, blog in der Ruhe.

Dulcamara. Wenn sie die Urme vorwarts ober hinterwarts bringen wollte. fo konnte fie es nicht, weil bann Rucke in ben Urmen entstanden.

Wenn sie ben Urm frumm machte und rudwarts bog, so zucte es im Rleische bes Oberarms; wenn fie ihn ausstrectte, fo guette es nicht, bann murben aber die Fin= ger fteif, baß fie fie nicht zumachen konnte. Graphites. Buden in ben Urmmuskeln.

Helleborus. Sichtbares Muskelzucken im lin= ten Oberarme, mit Schmerg, als wenn et= mas hartes an Diefe Stelle heftig fließe. Hepar, sulph. Sie und da etwas Bucken im

linken Urme.

Ignatia. Im breieckigen Muskel bes Oberarms, ein fipperndes Buden. Abende, nach bem Riederlegen, in einem Theile der Muskeln des Borderarms, ein Bucken, als wenn eine Maus unter ber Saut frabbelte.

(Nach einiger Unftrengung bes linken, Kali. Mustelhupfen am linken Dber= arme. - Gin mehrmaliges Bucken bes lin= ken Armes.

> Bucken in ben Armen, Abends, beim Ginidilafen.

> Fippern im linken Oberarme, im Fleische, Vormittags.

Ledum. Schmerzhaftes Zucken im obern Theile des Borderarmes.

Lycopodium. Rrampfhaftes Bucken ber Urme. – Muskelzucken am den Oberarmen. Ein Fippern im linken Oberarme.

Beim Berweiten an einem kalten Magnes. Drte entsteht ein reißendes Bucken in ben Musteln des Urms.

Magnes arct. Einige Male Bucken im Franfen Oberarme (Urm und Fuß deuchtete ibm babei wie todt).

In ben Urmen, fchnelles, Magnes austral. ichmerzhaftes Bucten, untermarte.

Buden in bem franken Urme. Dreimaliges Bucken ber

Urme.

ber außern Geite bes rechten Dberarms. Menyanthes. Schmerzhaftes, sichtbares Bucken im linken Urme, ftarter in ber Rube.

Mustelzucten im rechten Dber= arme.

Mercurius. Gin judenbes Reigen in beiben Dberarmen; bann thut auch bas Fleisch beim Befühlen web.

Buden ganzer Muskeln am rechten Urme.

Murias Magnes. Supfen ober Bucken im Biceps beider Urme, wie von etwas Leben= bigem.

Kippern im Borberarme unter ber Squilla. Natrum.

linfen Ellbogenbeuge.

Bucken, unwillfurliches, ofteres, in ben Urmen, am Tage, fo bag er zusammenfahrt. Oleander. Buden in ben Musteln des linken Stannum. Sie und ba an ben Gliebmagen, Urmes.

Empfindung von Bucken im rechten Ober=

Opium. Gingelnes Bucken in ben Urmen. In bem einen ober andern Urme, ein fon=

vulfives Sin = und Berbewegen.

Petroleum. In ber rechten Schulter, ein of= teres Bucken.

Phellandrium. Bucken ober Rippern in ber Mitte ber innern Flache bes rechten Ober=

Platina. Im linken Vorberarme, an bem Ellbogenbeine, zwei Boll vor dem Sandge= lenke, in jeder Lage, ein Wehthun in Ub= fagen, wie eine Art Buden, außerlich in Sulphur Gin gudenbes Druden im breiedi= der Riechse.

Plumbum. Bucken ber Muskeln über bem Taraxacum. Bucken in ber linken Schulter.

Ellboaen.

Prunus spinos. Buctenbe Schmerzen im lin=

ten Vorderarme; daß er erschrickt. Pulsatilla. Budend reißender Schmerz in ben

Buckende Empfindung im Borderarme nach Tart. emeticus. ber Handwurzel zu. vorzüglich fruh nach dem Erwachen.

Ranunculus. Buden im Bauche und Urme.

Oberarme.

Rheum. Empfindung von Buden in bem rechten Ellvogen.

Fruh, ein Buden, in ben Urmen und Ban-

ben, auch am übrigen Rorper.

Reines Bieben und Buden Rhododendrøn. im rechten Urm und in ber linken Sand. Buckenber Schmerz im linken Borderarme.

Ruta. Schmerzhafte Rucke in ben Oberarmen, pon ihrer Mitte an; wenn ber Schmerz bis zum Ellbogen gekommen ift, fo giebt er por bis in die Finger und beuchtet, ben Knochenrohren zu fenn; babei Mubig= feit und Schwere ber Untergliebmaßen.

Sabadilla. Wirft ben rechten Urm mit einem ploglichen und ichmerzhaften Rucke in die

Hohe.

Sepia. Bucken in ber linken Schulter und bem Urme.

Mustelzucken am Dberarme.

Silicea. Buckenber Schmerz im rechten Ober=

Buckenber Schmerz im linken Unterarme. Unterarme.

Spigelia. Fippern oben auf ber rechten Uchfel. Rippern in den linten Oberarmmuskeln.

Bucken in ben linken Unterarms musteln, aleich über bem Sanbae= lenke, bloß in Rube.

Ronvulsivisches Bucken bes linken

Arme. _

Unschmerzhaftes Bucken und Palpitiren in ben Musteln bes Dberarms.

balb auf bem Urme, balb auf einer Stelle ber Sand ober an einem Finger, ein em= pfindliches Bucken, ale bekame er fo eben einen empfinblichen Schlag babin.

Beim Mufliegen bes linken Urms, ein anhaltenbes Bucten eines Musteltheils im innern Dberarme, welches bei Beranberung ber Lage vergeht, in ersterer Stellung aber

wiederkehrt.

Fippern in ben rechten Oberarmmuskeln uber bem Ellbogengelenke, in der Rube. Kippern im rechten Deltamuskel.

Staphisagria. Bucten im linken Borderarme,

in ber Rube.

gen Mustel bes Dberarms.

Fippern im Oberarme.

Bucken in ben linken Dberarmmuskeln, außerer Geite.

Buden in den linken Borberarms musteln.

Starkes Bucken im rechten Urme, das fich bei Bewegung nicht verliert. Im Urme und in der linken Seite, ein reißenbes Buden.

Buctenber Schmert im rechten Teuerium. Mengftlich fichtbares, fcmerglofes, in Parorysmen wiederkehrendes Bucken im zweikopfigen Muskel des rechten Urms, quer herüber, da wo beide Ropfe sich mit einans ber vereinigen.

Bucken in ben Muskeln ber Urme und

Beine, besonders in der Suftgegend. Thuya. Der Urm gudt am Tage uns willkurlich.

Durch bie Oberarmrohre fahrt ein wiederholtes flammartiges Bucten berab. wie elektrische Schlage, recht im Innern und hochst empsindlich.

Veratrum. Buctungen in beiben Urmen.

Vitex agnus cast. Bucten am rechten Gus bogen, bas bei Bewegung bes Urmes verfcmindet.

Zineum. Buchen in ber rechten Uchfel, und aleich barauf Berichlagenheiteschmerz im linfen Schulterblatte.

Kruh, vor bem Erwachen, Buden im

linken Urme, worüber fie aber nicht erwachte.

b) In Sanden und Lingern.

Ein Fippern in ben Dusteln bes linken Acid. sulphur. Im Schlummer, ein ploglis des Busammenzucken ber Finger, bag er er= fchrictt; (bie Finger frummen fich trampf= haft zur Kauft.)

fingere, ein empfindliches Bucken, bis in ben Urm heraufstrahlend.

Gin burch ben rechten Daumen von feiner Spige an icharf zuckender Schmerz.

Da, wo ber Mittelhandknochen des linken Daumens sich an die Handwurzel anfügt, einzelne, schmerzliche Rucke, wie stumpfe Stofe, die bieweilen durch das Bandgelent bis in ben Urm heraufstrahlten.

Aconitum. Buckende Schmerzen im rechten Daumen.

Aethusa Cynap. Bucken im linken Daumen. Buckendes Reißen zwischen bem erften und zweiten Gelenke bes linken Daumens, wie im Marke.

Agaricus. Buckenbes Reißen in den Fingern der rechten Hand, die drei ersten ausge=

nommen.

Ammon. carb. Buckenbes Greifen hinter bem linken Daumenballen gegen bie Spige, wie im Rnochen, mit Gahnen, Bormittags.

Ammon, muriat. Buckendes Reißen im linfen Sanbrucken, hinter_bem Daumen, mit Geschwulst baselbst, was nach einigen Stunden vergeht.

Zuckendes Reißen an der außern Flache

bes rechten Daumens, Ubenbs.

Abende, zuckendes Reißen in den Spigen ber Finger und Behen, bann im rechten Oberarme, bald hie, bald ba, mit Aengstlichkeit, welches alles nach dem Niederlegen vergeht.

Stedzen, Bucken und Kriebeln in den Spigen

ber Finger und Beben.

In ben vorbern Enden ber Anacardium. Mittelhandknochen, klammartig zuckender, ftumpfer Schmerz, bei ungehinderter Bemegung der Sande.

Klammartiges Bucken in den hinterften Phalangen ber Finger ber linken Sand, nach

bem Tatte bes Pulfes.

Arnica. Stechend zuckender Schmerz im Kinger. Baryta. Fruh, beim Liegen im Bette, ein langfam wellenformiges, abfegendes Bucken im innern Sandenochel.

Im außern Sandknochel, ein taktmaßig

zuckender Schmerz.

Bryonia. Unwillfürliches Buden ber Finger beider Bande, beim Bewegen.

Capsicum. Buckend fippernbe, fcmerzhafte Empfindung in ber linten hohlen Sand.

Bei Bewegung ber Urme, Causticum. Sand, quer über ben Rucken berfelben.

Bichendes Bucken in ben linken Fingern. Kleine Zuckungen ber Finger beim Schreiben.

Mehrmals wie elektrische Zucke im Unter= leibe, welche in die Finger fahren und fie Moschus. Erumm ziehen.

Im Mittelhandknochen bes rechten Beige-| China. Buckenber Schmerz am linken kleinen Finger.

> Buckenbes Reißen in ben Mittel= handenochen und Kingern, durch Befühlen verschlimmert.

Buckendes Reißen in ber Handwurzel und Mittelhandknochen.

Buckendes Reißen in ben Gliebern ber Finger.

Cicuta. Busammenzucken mehrer Finger und bes Daumens ber rechten Sand.

Cina. Buckend reißenber Schmerz in ber lin= fen hohlen Sand, der fich durch Musftrecten ber Sand vergroßerte.

Ginzelne, Eleine, zudenbe Stische bald in der rechten, balb in ber linken Sanb.

Schnelles Ginmartszucken ber Finger ber

rechten Hand. Klammartiges Bucken in ben Fingern. Cocculus. Schmerzlich lahmiges Bucken burch

die Finger. Cuprum. Buckenbes Reißen an ber Ellbogen=

rohre, vorzüglich in ber Begend ber Sands murgelfnochen, bei Berührung heftiger. Zuckendes Reißen am Mittelhandknochen

des Daumens, und an feinem hinterften Belenke, beim Befühlen arger.

Buckenbes, lahmiges Reißen im rechten Beigefinger, vorne und hinten.

Unwillfürliches Bucken best linken Beigefin= gers, wilcher bavon auswarts gezogen wird. Dulcamara. Rlammartig zuckender Schmerz im erften Gliebe bes rechten Mittelfingers.

Laurocerasus. Budenbes Brennen auf bem linken Sandrucken, Nachmittage.

Lycopodium. Im Schlafe, unwillfürlis ches Bucken ber Finger.

Magnes arct. Erft ein Fippern in bem ans fühlenden Finger, und dann bis in den Urm, mit einer Art von Schwere barin.

En Bucken im berührenden Daumen, als

wenn der Puls barin schluge. Magnes austral. Buchen in den anfühlenden

Fingern. Ein Rud mit fichtbarem Buden im linken

Zeigefinger.

Empfindung von hige und Bucken in bem berührenden Finger.

Magnesia sulph. Gin Fippern zwischen bem linken Daumen und Beigefinger.

Menyanthes. Schmerzhaftes Bucken im lin= ten vierten Finger.

zuckenbe Stiche in ben Muskeln ber linken Mercurius. Unter bem Daumennagel, beim

Schreiben, ein brennenbes Buden.

Sichtbares Bucken in den Flechsen der Fin= ger (ber Behen und ber Achillienne), Abende, mit ftartem Frostschauber, ber ihn boch in die Sohe marf.

Im linken Daumen, labmiges Bucken.

Murias Magnes. Buckenbes Reißen im linken Beige = und Mittelfinger, vom mittelften Ge= lenke bis in die Spipe und den Nagel.

Ein schmerzhaftes Buchen auf bem

rechten Sanbruden, fruh.

Bucken ober Fippern, bald in ben San= ben, bald in ben Fugen, im Bette vor und nach Mitternacht, worüber fie allezeit Staphisagria. Feines, zuchenbes Reis erwachte.

Unschmerzhaftes Bucken im linken Daumen. Fippern und Kriebeln an der innern Flä= che des rechten Daumens, das durch Reiben vergeht.

Schmerzhaftes Stechen und Fippern im

rechten Goldfinger.

In den Sanden, ein Bucken, besonders

wenn fie etwas anfaßt.

Natrum sulphur. Bucken an Sanden und Fußen, Nachts, besonders im Nachmit= ternachteschlafe.

Nicotiana. Fippern in einem Finger.

Nux xomica. Buckend ftechender Schmerz in ber Richtung ber Daumenknochen, ruckwarts. Oleander. Um hinterften Gliebe des lin= fen Mittelfingers, klammartiges, zudendes Reißen.

Oleum animal. Seftiges Bucken und Reißen tief im rechten Mittelfinger.

Reißendes Bucten im linken fleinen Finger, wie im Marke,

Phellandrium. Abfegenbes, gudenbes Reigen im rechten obern Daumengliebe.

Phosphorus. In bem einen Finger, Schwathe und Bucken, den gangen Tag.

Starkes Bucten im linken kleinen Finger. Platina. Zaktmaßig absehendes Bucken auf ei= ner kleinen Stelle, gleich unter bem außern Rnochel ber rechten Sand.

Bucken ber Muskeln über bem Plumbum.

linken Ellbogen.

Zucken auf dem linken Handrücken. Flüchtiges Bucken im linken Daumen. Ranunculus. Buden einiger Mustel= Asa. Fippern am linten Schultergelente nach

parthieen ber Sanbe. Rhododendron. Unhaltend gudenber Schmerz in den Fingern ber linken Sand, vorzüglich im kleinen.

Sabadilla. Gehr ichmerzhaftes ruckenbes Bucken im rechten Daumen, durch darauf Greifen

schlimmer.

In den Muskeln der innern Sand Sepia. zuctt's fichtbar und ruct mit Stichschmerz. Silicea. Budenber Schmerz im Beigefinger,

5 Minuten lang, in fteigenber Beftigkeit. Spigelia. Gingelne, ftechende Ruce über dem

Gelenke ber Sand und neben den hintersten Gelenken ber Finger.

Stannum. Fluchtiges Buchen auf ber linken

Sand, über bem Sandgelente.

Im linken Mittelfinger, ein schmerzliches. Frampfhaftes Bieben, mit untermischten Rutfen, so daß der Finger zittert.

Im Schreiben, wenn er die Keder faßt, ein empfindlich zuckender Schmerz zwi= schen Daumen und Zeigefinger — laßt er aber die Feder locker, oder hort auf zu schrei= ben, so fühlt er nichts, aber nach einiger Zeit erfolgt das Bucken wieder und halt bann lange an.

Ben in den Musteln mehrer Fin= vorzüglich in den Spigen ger,

berfelben.

Benn er die Finger frei ausstrect, fo gerathen sie in konvulsive Bewegung auf und nieber.

Salphur. Unwillfürliches Bucken ber Finger. Valeriana. In der linken Sand, ploglich hef= tige gleich verschwindende Rucke; beim Un= fühlen thut die Stelle noch nachher web.

Durch den Daumen, ein klammartiges, wie elektrisches mehrmalizes Zucken.

Veratrum. Zucken in der rechten Handwurzel

und weiter nach bem Ellbogen gu. Vitex agnus cast. Lahmiges, zuckenbes Biehen in bem Mittelhandknochen des linken

Beigefingers, bei Berührung heftiger. c) In den Gelenken.

Acid. sulph. Gin ploglicher Ruck im rechten Uchselgelenke, beim Schreiben.

Ammon. carb. Sichtbares Bucken ober Fip= pern auf bem linken bintern Daumengelenke. Budendes Reißen im rechten Uchfelgelenke,

bei Ruhe und Bewegung.

Ammon. muriat. Reißen und Bucken in ben Flechsen der innern Fläche des linken Sand= gelenkes.

Bucken im hintern Gelenke bes kleinen Kin=

gere der rechten Sand, Abende.

Sichtbares Bucken ober Fippern hin= Argilla. ter bem hintern Daumengelenke ber linken Hand.

ber außern Geite gu. Fippern im Oberarmgelenke,

nach innen zu.

Baryta. Budenden Reißen in der rechten Gubogenbeuge. Fippern, fast wie ein Schutteln, in ber

linken Ellbogenbeuge, das fich bis zur Mitte bes Ober = und Unterarms erstreckt.

Causticum. Beim Mufftugen bes Urmes, ein Fippern außerlich am Ellbogengelenke.

Graphites. Mustelzucken im Ellbogengelenke. Lauroccrasus. Buckendes Reißen auf einer fleinen Stelle auf bem rechten Sandgelente. Mercurius. Micht Bucken als Pucken im Uch= felaelente, alle Bierteiftunden einmal.

Natrum. Buden im rechten Sandgelenke, ober

judende Empfindung.

In den Kingergelenken, eine zuckende Em= findung.

Natrum muriat. Gin Ruck im linken Ellbogen, daß ihm die Band von dem Schmerze gelahmt ward, der aber durch Ausstrecken des Urms aufhörte.

Defteres Rucken im linken Ellbogen, wobei

ihm fast Alles aus ber Sand fiel.

Pulsatilla. Im Schultergelenke, ein zuckender | Carbo veg. Schmerz.

Ubenbs, im rechten Schulterge-Silicea. lenke, ein schmerzhafter Ruck, ber ihm ben Urm hoch in die Hohe schnellte.

Spongia. Muskelzucken um bas linke

Schulter gelen f.

Squilla. Buckender Schmerz queruber in ben Sandgelenken.

Strontlana. Reißendes Bucken in ben Gelen-

ken der Finger.

Buckend ziehender Schmerz Sulphur. Racht im Bette) von einem Belente bes Urms bis zum andern, doch mehr in ben Gelenken.

Langfame, faft reifenbe Rucke aus bem Uchfel = ober bem Ellbogengelenke heraus burch bas jedesmalige Glied herab; ein Schmerg, den man ben gichtischen nennt, im Gelenke felbst am empfindlichften, fo baß er nothigt, die Stirne zu runzeln und die Lycoperd. Bovista. Augen zufammenzuziehen.

Zincum. Bucten im rechten hintern Daumen-

gelenke, febr schmerzhaft.

18) Wundheitsschmerz und Gefühl, als folle etwas abreißen.

Angustura. Schmerz im rechten Mittelfinger, als wenn er ausgerissen wurde.

Schrundende Wundheitsempfindung Arnica. unter ber Uchfel.

Arsenicum.

Bunbheit unter ben Urmen in der Achselhöhle.

Aurum. Bundheitefdmerz ber Uchfeln, auch unberührt und unbewegt.

Berberis. Schrundend judender Sautschmerz auf dem rechten Oberarme außen in ber Mitte, burch Reiben vermehrt.

geten fen.

Schründender Schmerz gleich hinter dem linken Sandgelenke auf bem Rucken bes Bor= berarmes, burch Reiben verschlimmert.

Schründender oder schründend brennender Schmerz an verschiedenen Stellen der Borberarme, mehrmale, vorzüglich an ber auffern Seite, durch Reiben verschlimmert; Spongia. bisweilen entsteht darnach ein rother Fleck.

Schründend brennender Schmerz in ber Gegend zwischen bem vierten und funften Stannum. Mittelhandenochen ber rechten Sand, ichon burch leife Berührung verschlimmert.

linken Sandrucken, burch Reiben verschlim=

mert.

Schründender Schmerz auf bem Rücken ber

Finger.

Schrundend reißender Schmerz auf ber au= Bern Klache des linken Beigefingers, durch Reiben vermehrt und mehr in Brennschmerz verwandelt.

Juden, Feuchten und Mundseyn

in ben Uchfelgruben.

Bundheitsschmerg, wie von einem Cicuta. Stoffe, im rechten Uchfelgelenke.

Bunbichmerz, wie von einem Stofe ober

Schlage, im linken Borberarme.

Daphne. Wundheitsempfindung in ber rechten Achselhohle.

Wundheiteschmerz unter dem Ragel des - rechten Daumens, hauptfachlich bei Aufdrukfen mit bemfelben bemerkbar.

Graphites. Um Oberarme, Bundheitegefühl. Hepar sulph. Nach Mitternacht, Schmerz im Innern des Borberarms und über bem Handrucken, bohrend, bruckend und wie wund, beim Befühlen ichmerzhafter, am Tage weniger.

Kali. Fruhschmerz, wie wund im vorderften Gliebe des Mittelfingere, bejonders unterm Ragel, beim Berühren nicht vermehrt.

Der rechte Urm fdwollen und bei Berührung wundhaft fcmerzend; babei ein Druden in den Uchfein. Heftiger Schmerz an der innern Seite des linken Oberarms, als wollte er abbrechen :

frù b.

Magnes arct. Beim Gehen im Freien, ein Schmerz an ber rechten Achfel, wie Bunbheit.

Niccolum. Wundheiteschmerz am außern Rande der linken Sand, hinter dem kleinen Finger, nur bei Bewegung berfelben; Nachts schmerzt die Stelle wie zerschlagen.

Phosphorus. Lahmiger, wundartiger Schmers im Urme, mit Bittern, wenn fie etwas ift, 3. B. einen Coffel in ber Sand halt.

Platina. Um linken Ellbogen, eine Urt mun= ben Brennens, wie geschabt oder mit

Wollenem gerieben.

Schründender Schmerz an den Ellbogen- Sassaparilla. Die Fingerspieen find, wenn er damit druckt, schmerzhaft, als waren sie unterfothig, ober wie wenn Galg auf eine Bunbe fommt.

Sepia. Arger Schmerz zum Schreien im Schuk tergelenke, als wollte es abreifen; vieles Aufstoßen erleichterte diesen Schmerz auf eine Viertelstunde.

Gin anhaltenber, mit Bunbheitse fcmerz verbundener Stich am vordern Daus

menaclente.

Spannen mit Wundheitsschmerze an der rechten Ellbogenfpige, vorzüglich beim Biegen bes Urme.

Freffend forundender Schmerz auf bem Teucrium. Drudend wunder Schmerz in ber linken Achselgrube, als wollte ba ein Be= schwur entstehen.

Thermae teplitz. Bundheiteschmers in beiben Borberarmen , bag er fie nicht anruhren barf, mit Gennenhupfen. (Bom Baben.)

Thuya. Schrundender Schmerz am rechten

Borberarme.

Un ber Uchsel, auch an anbern Valeriana. Orten auf einer gang fleinen Stelle, ein fdrunbendes Druden ober Stumpfftechen, wie mit einem harten ftumpfen Inftrumente.

Zincum. In beiden Uchfelhohlen, Gefühl von Bundheit auf einer fleinen Stelle, wie nach

einem Stoße.

19) Klopfen, Pochen, Schlagen.

a) In den Armen, ganden und Singern. Acid. muriat. Rlopfen in ber rechten Uchsel

mit lahmigem Schmerze barin,

mittags.

Ammon, muriat. Gefdwindes Rlopfen in ber linten Achfelhoble, welches ofters ausfest Platina. Un einzelnen Stellen in ben Rohrund wiederkommt; im Giben.

Rlopfen auf ber rechten Uchfel, wie mit einem Finger, fruh im Bette, und auch

oftere am Tage.

Schlagen und Stechen in ber linken Sand,

bei Bewegung arger.

Schlagen im rechten Sandteller, wie mit einem hammerchen; vergeht burch Bewegung ber Sand.

Schmerzhaftes Rlopfen im linken Daumen,

unter bem Ragel, Rachmittags.

Anacardium. Auf dem linken Dberarme, in Silicea. feiner Mitte, einzelne empfindliche Schlage, wie mit einem ichweren Rorper.

In ber Mitte bes rechten Oberarms, ein=

gelne empfindliche Schlage.

Ein klopfenber Schmerz an ber Dauihn ber Schmerz oft auf.

Carbo veg. Pulfiren auf bem Ruden ber Daumen , einige Minuten und wiederholt.

Rlopfender Schmerz im Mittelhandknochen bes Mittelfingers.

Causticum. Rlopfendes Reißen im linten Bor-

berarme.

Unter ber rechten Achsel, wie ein Strontiana. Cocculus. lebendiges Rrabbeln und Rlopfen und ein Brennen, welches bis vor in die Finger geht.

linten Sandructens, nebft einem gur Stirne beraus bruckendem Ropfichmerze.

ali carb. Schmerzhaftes Pulsiren im linken Oberarme, in Pausen. Kali carb.

Kali nitricum. Stechen und Schlagen im rechten Oberarme; ofters wiebertommenb. Bieben , Schlagen und Toben vom rechten Handgelenk bis in den Ellbogen, spater in Thermae teplitz. beiden Armen.

Magnes. Rlopfen auf ber Schulter, mit Empfindung, als wenn fie gerriffen murde.

Stoffe auf bie Schultern, woburch bie Arme fortgeftoßen wurden.

Magnes austral. Ein Rlopfen in bem ans ruhrenden Finger.

In der Spiße des Daumens, Pochen. Un der Wurzel der Nagel, ein Schmerz,

als wenn fie abschmaren wollten, und wie flopfend ftechend.

Magnesia sulph. Toben und Rlopfen im Beigefinger ber rechten Sand, als wenn er ein Vanaritium bekame.

Murias Magnes. Schmerzhaftes Rlopfen in der rechten Uchfel.

Natrum sulph. Stechendes Schlagen auf bem linken Sandrucken, bei Bewegung ber Sand etwas aussegend, aber immer wieber toms

Bor = Oleander. Pulfirender Schmert an ber ins nern Seite bes rechten Borderarms beim'

Sandgelenke.

Enochen, besonders ber Borberarme und Unterschenkel, ein wellenformig Schlagender Schmerz.

Rhododendron. Pulfiren im Dberarm.

Rhus. Um linken Elbogen, ein unschmerzhaf= tes Rlopfen.

Sabadilla. Puckender Schmerz an ber innern Seite bes Borberarms, mehr nach ber Hand zu.

Puckender Schmerz im rechten Mittelfinger,

wie innen im Rnochen.

licea. (Klopfen im rechten Urme, wovon man bas Bucken ber Musteln mit ber an= bern Sand fühlen kann; ber Urm ward bas von wie gelahmt, und es kam wieder, wenn er ben Urm boch hielt.)

(Rlopfen im rechten Urme, nach bem Effen.) menfpige, Sag und Racht; Rachts weckt Stannum. Auf ber linken Achfel, ploglich elnige empfindliche Schlage, wie mit einem

eifernen Sammerchen.

Feine, stumpfe, empfindliche Stope auf bem Mittelhandknoden des linken Zeigefingers, und an andern Theilen ber Banbe, gleich als wurde ein angespannter Rerve fcmerge lich mit einem Sammerchen berührt.

Pulfirendes Stechen an ber ins

nern Flache des Borberarmes.

Reißen und Rlopfen an ber Seite bes lins fen Daumens.

Drosera. Er fühlt Pulfiren in einer Aber bes Sulphur. Rlopfen in ber linken Schulter, wie im Knochen, Nachmittags.

Taraxacum. Pulfirendes Rlopfen auf ber line ten Achsel.

Innerhalb am Oberarme, pulfirendes Rlos pfen, absahweise.

Schmerz wie elektrische Schlage auf ber außern Seite bes linken Dberarms.

Rlopfender Schmerz im Daumen ber rechten Sand, als wenn ce bei bem Ragel heraus wollte, und fo beftig, baß er laut wimmert.

Zincum. Rriebeln und Rlopfen im Daumen Aconitum. Schwerheitsgefühl in ben Urmen, ber linken Sand, ofters aussenend und wieberkommend, mit Siggefühl barin, außerlich mahrnehmbare Sige.

b) In den Gelenken.

Acid. phosph. In bem Schultergelenke, Biehen und Pochen.

Schlagen und Toben im Mittelge-Baryta. lenke des Mittelfingers, als wurde mit einem Sammer barauf geschlagen.

Carbo veg. Ein langfam flopfender Schmerk

im vordern Daumenaliebe.

Ubende, oben im Uchfelgelenke Daphne. ein Schmerg, ale wenn bas Belent von ein= ander reißen wollte, aus Rlopfen, Bublen, Reiben zusammengesett und durch Bewegung vermehrt.

Gratiola. Reißend klopfender Schmerz im lin-

fen Ellbogengelenke.

Stofe in ben Gelenken bes Urms Magnes. und im Ropfe, ale wenn man mit einem Bleinen, leichten Sammer brauf ichluge.

Schlagen und Rlopfen in allen Gelenken

ber Urme und Finger.

In ben Sandgelenken, Unfalle Mercurius. von unichmerzhaftem Pochen.

Natrum. Gefdmindes, ichmerzhaftes Rlopfen zwifchen dem Mittel = und Bordergelenke des linken Goldfingers.

Rhododendron. Im rechten Schultergelente, ein heftig flopfender, ziehender Schmerz. Bohrenber, flopfender Schmerz im rechten

Schultergelenke.

Thuva. Gin Pochen und Klopfen im Schulteraelenke.

Rlopfen und Pochen, wie Pulsschlag, im Ellbogengelente, am Lage; Abends, Bieben im Urme bis in die Finger.

20) Schwere, Schwäche, Mattigkeit, Ermudungsschmerz.

Acid muriat. Schwerheitsempfindung in beiben Urmen; es beuchtet ihm beim Mufheben, als ob die gangen Urme voll Blei waren.

Rlammartige Schwerheitsempfindung im

rechten Borderarme, bicht am handgelenke. Acid. nitri. Dumpfer Mubigkeitsschmerz und cid. nitri. Dumpfer Mubigkeitsschmerz und herab, so fühlt et nichts. wie ein Drohnen in den Muskeln des gan= Aurum. Schwere der Borderarme in der Ruhe, zen Urms.

im Arme, daß er gitterte.

Schmerzhafte, tlemmenbe Schwere im rech= ten Vorderarme.

Acid. sulphur. Schwere bes Urms.

Beim Gehen im Freien, fpannendes Behthun, mit bem Gefühle von Schwere in ber Berberis. rechten Mittelhand, so lange er ben Urm herabhangen läßt, wie wenn das Blut sich ba versammelte.

Ein Bieben und Mubigkeit im Sandgelenke.

vom Ellbogen bis in die Finger; fie mochte fie finten laffen; mit Gingeschlafenheitsgefühl in ben Fingern, wenn sie etwas anfaßt.

Aethusa Cynap. PloBliche Mudigkeit der Bor= berarme, beim Stricken; sie muß sich nieberlegen, wo es bann beffer wird.

Gefühl von großer Mattigkeit im rechten Borderarme, eine Hand breit über bem Sandgelenke, bis jum fleinen Finger.

Agaricus. Schmerzhafte Mubigkeit der Urme.

Rraftlosiakeit in ben Urmen.

Ambra. Rachts, Schwäche ber Kinger, fo baff er fie nur mit Unftrengung auf ben Sandteller andrucken ober fie fchnell bewegen fonnte.

Der rechte Urm Schien centner= Ammonium.

fdwer und fraftlos zu fenn.

In der Racht steckt fie den Urm unwill= lich aus bem Bette und erwacht über ben Schmerz in bemfelben, weil er falt, fteit, und im Ellbogengelente fcwer, wie Blei, ist; sie kann ihn nur mit der andern Hand ins Bett guruckbringen, weil er gu fteif ift und bei Bewegung und im Bette reifend schmerzt im Achsel=, Ellbogen = und Sand= gelenke.

Der rechte Urm ift fehr fchwer, fie muß ihn herabhangen lassen; babei hat sie keine Rraft barin, und bie Sand ift etwas ge=

fcwollen und falt.

Der rechte Urm ift Ammon. muriat. fehr fdwer und fehr ftarr; Abends, beim Spinnen.

Der rechte Vorderarm scheint ihr schwer und wie eingeschlafen; Rachmittags.

Angustura. Der linke Urm wird im Geben schwer, mit Drucken außerlich an der Ellbo= genbeuge, als wurde er herabgezogen, wenn er ihn frei bangen laßt.

Außerorbentliche Schwere in ben Argilla. Händen und Borderarmen, wobei ihr die

Arme kurzer vorkommen.

Rraftlofigfeit in ben Sanden, vor-Arnica. züglich beim Bugreifen. Lahmungsfdmache im Urme. Asarum.

Er kann den Urm nicht lange ohne Beschwerden und Ermattungsgefühl auf dem Tische liegend erhalten; hangt aber ber Urm

aber nicht bei Bewegung.

Acid. phosphor. Bormittage, eine Schwache Belladonna. Großes Mattigfeitegefühl in ben Armen, mehr noch in ben Sanben, als mußte fie fie hangen taffen. - Schwere in beiben Armen.

Schwäche wie Lähmung erst im rechten Oberarme, fpater auch im Borberarme.

Mattiakeits = und Lahmigkeitsacfubl in ben Armen, bei Unftrengung in Schmerz übergehend.

Bei langem und ftartem Bugreifen mit ber rechten band, Schmerz in den Beugemus= Feln und Schwere ber Sand und bes Bor=1 berarmes.

Bismuthum. Lahmige Mattigkeit und Schwäche im rechten Urme.

Empfindung von Schwäche in ber Sand, als ob er die Reder nicht halten konnte und zitterte.

Calcarea. In beiben Uchfeln und bem Ellbogen= gelenke, Schmerz wie nach großer Strapage. Carbo veg. Der Oberarm ift ihm vorzuglich

Beibe Urme find ichwer und laffig beim Bewegen.

Gefühl in ben Sanben, als ob bie Mustelfraft geschwächt mare.

lfraft geschwächt mare. fruh, beim Erwachen, im Bette. Schreiben geht langfam und beschwerlich Kali. Der Urm ermubet leicht beim Schreiben.

von ftatten.

In ben Armen, große Schwäche Causticum. und Schwere.

Im rechten Urme, eine Schwere, wie Nachaefühl von einem heftigen Schlage auf ben bickften Theil des Borderarms.

Rraftlosiakeit und fast Lahmuna des rechten Urms, mit Steifheitsempfindung, vorzug= lich beim Schreiben.

Große Schwere in ber rechten Sand.

Rrampfhafte Schwäche in ben Banden, fruh, beim Erwachen.

In einem allzu warmen Zimmer, Kraftlo-

figfeit in ben Sanben.

Chelidonium. Abgespanntheit ber Muskeln bes rechten Borderarmes, fo daß sie nur schwie= rig zur Bewegung gebracht werden konnten und bei jeder Bewegung und beim Bugreis fen schmerzten.

China. Gine Schwache in den Urmen, fühlbar,

wenn er bie Sande fest zumacht.

Cicuta. Beim Mufheben beuchtet ihr ber Urm fehr schwer, und babei flicht es fo heftig in ber Achsel, daß sie ben Urm nicht, ohne laut zu fchreien, auf den Ropf bringen fann ; fie darf nicht einmal die Finger bewegen.

Rraftlofigkeit ber ganzen Urme und Finger. Beim Effen thut ihm der rechte Urm fehr meh; er ift fehr fchwer und mude,

wenn er ihn boch heben will.

Coffea. Große Schwache in ben Urmen und Mudigkeit im gangen Rorper.

Conjum. Schwere in ben Ellbogengelenten, mit feinen Stichen.

Crocus. Die Urme, besondere die Borberarme, find fehr schwer und wie zerschlagen.

Daphne. Schwache, Laffigfeit ber Arme beim Schreiben.

Dulcamara. bumpfer heftiger Schmerz, wie von einem erlittenen Schlagfluffe, mit Bleischwere, Un= beweglichkeit und Ralteempfindung verbun- Lycoperd. Bovista. ben; ber Urm war eiskalt anzufühlen, die Muskeln waren selbst in der Ruhe wie gefpannt; ber Urm mar fast ganglich gelahmt, er konnte ihn nicht von felbst biegen, ihn

nicht aufheben und nicht eine Schreibfeber halten; bei dem Beffreben bagu fublte er ei= nen scharfen Schmerz wie von Berschlagens heit im Ellbogengelenke, welches auch beim Befühlen schmerzlich wehthat, wie zerschla= Diefelbe Gistalte bes rochten Urms kam den folgenden Morgen wieder.

Der linke Borderarm, fraftlos, wie ge= lahmt, mit einer lahmigen Empfindung im

Ellbogengelenke.

Helleborus. Rraftlofigkeit in beiden Sanben, daß er nichts faffen, noch die Finger mit Kraft zur Faust zusammenbringen konnte. Jodium. Lahmige Mattigkeit in den Armen,

Schwäche und Rraftlosiateit in beiden Urmen. - Rraftlofigfeit in ben Sanben.

Kali nitricum. Mubigkeitefchmerz in ber lins fen Schulter, eine Stunde anhaltend.

Lahmige Schwäche im rechten Dberarme. Lahmige Schwache im rechten Borberarme, Nachts.

Die Hand schwer wie Blei.

Schwäche in ben Sanden und Kingern, fie kann nichts recht halten und fassen, so, als wenn sie keine Gewalt in der Hand hatte; strengt fie fich an, fo thut es im Sangelenke fehr weh.

Der Schmerk in ben Urmen fommt aus bem Ellbogen in's Sandgelenk, dort bleibt er stehen, da reißt und bricht er, als follte er die Knochel verdreben, von da kommt er in die Fingerknochel, wo er die 3mifchen= raume derfelben auftreibt, fo buß diese Theile gang anschwellen, von da geht ber Schmerz bis unter die Ragel, wo er sich wie nach einer ftarten Quetfchung außert; burch Reiben der Sand wird es etwas leichter, da= bei hatte fie ein Gefühl, als wenn die Sand holzern, und fo groß, wie eine Schuffel mare, fie ist schwer und so, als wenn sie ihr nicht gehorte; will fie fie irgendwohin legen, fo muß fie fie mit ber andern Sand heben, ba fie in der leidenden keine Rraft hat. Diefe beschriebenen Leiden find nur in der rechten Sand, bas Gefühl von Solzernheit, Schwere, Beraroberung stellte sich nur Nachts ein, wo fie die Schmerzen oft wectten, bas Reigen im Ellbogen, Sand = und Fingergelenken und unter ben Dageln, auch bei Tage.

Laurocerasus. Comere ber Unterarme und Schmerz beim Befühlen ber innern Ellbos

genknorren.

Im gangen rechten Urme, ein Ledum. Mattigkeit ber Dbergliebmaßen und Druden an mehrern Stellen berfelben, eine Art von Lahmung.

Sie fann ben rechten Urm nicht frei bewegen, sie hat keine Kraft im Uchfelgelenke.

Im rechten Uchfelgelenke, eine Empfindung, als ware es durch große Unftrengung ermattet; fie hatte gar teine Rraft im Urme | Niccolum. Schwere ber Banbe und Rufe. und wenn fie etwas anfaffen wollte, Schmerz barin.

Die linke Sand ift ichwer, sie kann sie

nicht recht bewegen.

bei zugleich in ber Wegend, wo man ben Puls fuhlt, ein arger Schmerz, wie gefto-Ben , feine Berührung vertragend.

Rraftlofigkeit in ben Banden.

Lycopodium. Schwache in ben Urmen; er hat feine Rraft bei ber Urbeit.

Magnes arct. Der linke Urm wird viel fchwerer, als der andre. — Schwere im Oberarme.

Der bem anfühlenden entgegengesette Dberarm ift febr ichmer.

Magnes austral. Abends, eine große Mat= tigfeit im rechten Urme.

Empfindung von Schwere ober wie von

allzu ftarter Urbeit im Borderarme.

Manganum. Schwache bes Urms.

Sablinace Gefühl von Schwäche im Dberarme, daß er ihn finten laffen muß; babei Bieben im zweitopfigen Mustel.

Mercurius. Lange tann er den Urm nicht auf einer Stelle liegen laffen, es entsteht ein unerträglicher Mubigkeitsschmerz barin; er muß ihn bald ausstrecken, bald krumm maschen, boch ist ihm wohler beim Ausstrecken. Der linke Urm beuchtet schwer beim boch Beben und ichmerzt wie verftaucht.

In den Vorderarmknochen (und den Schien= beinrohren), Schmerz, wie von Ermudung, für fich, aber nicht beim Befühlen.

Murias Magnes. Beftiger Schmerz im linken Uchfelgelenke, fast wie Schwere; fie getraute fich nicht vor Schmerz ben Urm zu bewegen, und boch verging ber Schmerz bei Bewegung. hinterher aber blieb die Stelle noch lange empfindlich, auch außer der Beruhrung.

Des Nachts, bei Schweiß, Reis Ben im rechten Urme bis in die Finger, mit Schwäche; nach dem Aufstehen vergeht es. Natrum muriat. Im Achfelgelenke, wie Ber=

stauchtheit, oder wie Ermubungeschmerz. Er ift fo matt in den Armen; fie find fchwer und finten nieber.

In ben Unterarmen, Ermudungeschmerz. Natrum sulph. Gefühl von Schwere bes rechten Urmes, mit Reißen in ber Mitte bes Dberarmes.

In ber linken Sand feine Rraft; beim Busammenballen oder Unfaffen eines Wegen= ftandes, Schmerz ber Beugemuskeln ber Sand und Finger, vom Sandgelenke bis Pulsatilla. über den Ellbogen, als wenn diese Muskeln überspannt worden maren.

In der linken Sand gar keine Rraft; wenn er etwas Schweres anfaßt, entfallt es ihm wieder.

Rudert, Darftellung 2r Bb.

wie ermubet, burch Bewegung erleichtert. Nicotiana. Der linke Urm ift gang entfraftet

und schmerzhaft.

Schwäche in ben Sanben.

Die rechte Sand ift centnerschwer, und ba- Nux vomica. Schmerz im Schultergelente, wie gelahmt und der ganze Urm wie fo schwer und mude, sowohl im Sigen, als im Ge-ben; nach einiger Bewegung fann er ben Urm nicht mehr aufrecht erhalten.

Tragheit ber Urme. - Sowere und Mus

bigfeit ber Urme, Rachmittaas.

Rach gutem Sd, lafe , ift fie fruh beim Muf= fteben febr ermubet; Urme (und Beine) thun ihr weh, als wenn fie auf einem barten Las ger gefchlafen hatte (nach halbstundigem, ru= higem Sigen ist sie wieder gestärkt). Gefühl einer ploglichen Kraftlo-

figteit ber Urme (und Beine), fruh.

Mubiafeit ber Borberarme.

Rach dem Mittagsschlafe, eine Schwache der Borderarme und Sande, als maren fie fast gelabmt.

Er hatte in der Sand feine Rrafte gu

fdreiben.

Schmerz ber Fingergelenke, wie nach hef= tiger Arbeit und als wenn die Klechsen zu furz maren.

Paris. Gefühl von Schwere in ben Urmen, auch in ber Rube.

Gin Schmerz im Borberarme, als wenn er ibn febr lange zum Schreiben angeftrenat hatte, am ichlimmsten, wenn ber Arm hangt. Schwere im rechten Arme.

Petroleum. Eine große Schwäche in

ben Urmen.

Phosphorus. Schwere in ben Achseln und Urmen. - Die Oberarme find ihr mube.

Mattigkeit befonders in den Urmen, baß sie sie nicht rühren mochte.

Mubigkeit in den Gelenken ber Urme, mo= bei die Ubern an ben Sanden aufschwellen. Eine Schwere in den Kingerspigen.

Platina. In beiben Urmen eine Ers schlaffung, als hatte fie etwas Schweres lange bamit gehalten, was fie ermattet hatte; fie muß fic immer hin und ber bewegen, wobei sich bas Erschlaffungege= fuhl minbert, jedoch in ber Ruhe gleich wiedertehrt, mit einem Biehen, wie an einem, von ber Sand bis in bie Uchfel gezogenen Faben.

Der linke Urm ift mube und fcmach; Biehen darin.

Im Schultergetente, ein Gefühl, wie von einer fchweren gaft und wie von einer gahmung barin, wenn man ben Arm aufheben will.

Im Schultergelenke, Schmerz, wie Rlemmen und Schwere.

Schwere ber Urme, mit reißenbem Schmerze | Staphisagria. des Ellbogengelenks, wenn man es biegen will, bloß am Tage.

Im rechten Urme Schwere, Rhododendron. und zittrige lahmige Schwache beffelben, in ber Rube, burch Bewegen vermindert.

Im linken Urme Gefühl, als ob bas Blut demselben stocke, mit Schwäche Schwere in demfelben, vorzüglich in Rube.

Im linken Urme, Gefühl von Schwere und Ermattung, wie nach übermaßiger Unftrengung, durch Bewegung bes Urmes fich ver= lierend.

Im rechten Urme, bedeutendes Schwacht: gefühl, mit Brickeln in den Fingerfpigen.

In den Oberarmmuskeln, Schmerz, wie

nach übermäßiger Unstrengung.

Gefühl von Rraftlosigkeit und Schwere in ben Sanden, bei ofterem Bieben an einzeln kleinen Stellen der Sandknochen.

Rhus. Rraftlofigfeit und Steifheit der Border= arme und Finger bei ihrer Bewegung.

Rraftlosigkeitsempfindung oben im rechten Borderarme bei Bewegung, und in der Handwurzel Schmerzt es wie verrenkt beim Bugreifen.

Sande und Fuße fraftlos; sie konnte nichts fest in der Sand halten, und beim Auftreten ftand fie nicht fest auf den Bugen.

Sabadilla. bes rechten Sandgelenkes, immer anhaltend, am meiften bei Bewegung.

Sabina. Schwache in ben Sanben beim Schreis ben; er konnte die Feber nicht führen; mit Argilla. Frostigkeit.

Sepia. Die Urme find fehr matt und schlafen

in der Ruhe ein.

Schwäche ber Muskelkraft in ben Sanben. Silicea. Matt in den Urmen, fruh, im Bette. ausgegoffen.

Schwerheitsempfindung im rechten Spigelia. Dber = und Unterarme, wenn er in Ruhe ift und doch leichte Bewegung deffeiben, wenn

er ihn aufhebt.

Schwere in ben Borberarmen. Spongia. Stannum. Mubigfeit in den Urmen und Beinen - er muß die Urme finten laffen.

Große Sattlofigfeit in den Urmen und Beinen: es ift, als ware keine Rraft in denfelben, und als wollten lettere den Rorper nicht tragen.

Bahmige Mattigkeit und Schwere in beiden Urmen, befondere den Dberarmen und bem Achfelgelenke - heftiger bei

jeder Bewegung.

Der rechte Urm ermubet bei fehr maßiger Unftrengung gar leicht, so baß er, mas er brin halt, finten laft, und eben so ber linke, boch weniger, und fpater.

Selbst bas Schreiben wird ihm fauer, megen Schwäche in ben Sanben, welche bann gittern.

Lahmige Schwadhe um bas Ellbogengelenk.

Strontiana. Mattigkeit im rechten Urme, als wenn alle Lebenskraft baraus gewichen mare; durch Bewegung vergebend.

Sulphur. Gefühl von Eingeschlafenheit und Schwere bes rechten Unterarmes, von Rach=

mittag bis Abend.

Um Oberarme, Empfindung, ale hinge etwas Schweres baran.

Schwäche im Oberarme, daß sie ihn nicht

heben kann. Mudigkeit ber rechten Sand und Reißen

im Daumen. Teucrium. Spannend ichmerzhafte Schwer= heitsempfindung in den Muskeln des linken

Vorderarms. Schwerheitsempfindung im ganzen linken

Urme, so daß er ihn sinken lassen muß. Thuya. Im linken Urme, von Der Mitte bes Oberarms bis in die Finger, eine Schwere, bei Bewegung und in Ruhe fühlbar.

Schwere in ben Borberarmen. Zincum. Schwäche ber Sanbe, beim

Schreiben; fie zittern.

21) Gluckern, Glucksen, Magen.

Erst schmerzhafte Ungegriffenheit Actaea spicat. Freffen und Nagen in ber Tiefe des linken Oberarmknochens, wie auf der Beinhaut, am schlimmsten des Nachts. Ambra. Gludern im Urme.

Schmerzhaftes Ragen unter bem Ragel bes linken Daumens, mit Rriebeln in den Urm hinauf bis an das Schluffel= bein, Vormittaas.

Empfindliches Nagen unter dem Ragel des

linten Mittelfingers, Bormittags.

Die Urme find fo fcwer, wie mit Blei Berberis. Gludfende Empfindung in ber Uchfel ber rechten Seite, vorzüglich vorn, nicht fcmerzhaft, als wenn etwas Lebendiges barin mare und sich durchzwangen wollte.

Gluctsend mublender Schmerz und leben= biges Arbeiten vorn aus bem rechten Achfel= gelenke heraus und etwas unter der Rugel figen bleibend, als wenn ein lebendiges Thier barin mare, um Mitternacht.

Glucksen im Dickfleische bes rechten Ober= arms beim gu Bette Geben, als wenn bie

Muskeln lebendig waren.

Glucksen im rechten Oberarme, vorn, ein Paar Boll unter dem Uchfelgelente.

Bier gluctfende Riffe in den Musteln ber Inseite des linken Oberarmes von innen nach außen, in Paufen von einigen Secunden.

Gluctfen in den Musteln des rechten Ober=

arms, auswarts in ber Mitte.

Gludfen im rechten Oberarme, brei Boll unter dem Gelent, außen zwischen den Dlus= keln und dem Anochen.

Freffender Schmerz im rechten Ellbogen.

gelent, bald nur Minuten, bald ein Paar Stunden lana.

Freffender Schmerz in ber Saut ber Bandgelente, burch Reiben verschlimmert.

Freffend fchrundender Schmerz auf bem linfen Sandrucken, durch Reiben verschlim=

Gluckfen im rechten Daumenballen.

In der Mitte des rechten Ober- | Phosphorus. arms, ein schmerzhaftes Ragen; bann Stechen in's linke Knie hinein, an ber innern Flache.

Nagen im recheen Oberarmenochen in ber Pulsatilla. Im Uchselgelgetene eine gludernbe Mitte, und zugleich Stechen weiter oben.

Ragen in der Mitte des Oberarms, auße= rer Flache.

Colchicum. Seftiges, felbst außerlich fuhlba-res Glucksen in ber linten Achselhohte.

Glucksen an ber auswendigen Seite bes linken Oberarms.

Dulcamara. Un ber außern Seite bes rechten Ellbogens, ein freffender, nagender Schmerz, in furgen Abfagen.

Nagender Schmerz in den Kno-Graphites. chen des rechten Borderarmes.

Beftiger, nagend reißenber Schmerz vom Ellbogengelenke an, an der hintern Seite im Urme herab, bis in bas hintere Belenk bes rechten Ohrfingers. Rach Bewegung bes Urmes ging der Schmerz wieder in den Ell= bogen, von da in's Uchfelgelenk, nach ftartem Bewegen aber wieder in daffelbe Finger= gelent zurud, wo er endlich verschwand;

im Siben. Nagender Schmerz im Ellbogengelenke, ber an der Ellbogenrohre vorwarts bis gegen bas rechte Sandgelenk ging; bei Bewegung und

Beugung bes Urmes erleichtert.

Meußerst schmerzhaftes Ragen Kali nitricum. in ber linken Ellbogenrohre, eine Sand breit über bem Sandgelenke, in fünsminutlichen Paufen, mit Bahmigkeitegefühl darnach, daß fie den Urm finken laffen muß, Rachmittags Drucken und auch ofters von felbft.

Schmerzhaftes Graben ober Ragen im Ballen der rechten Sand hinter dem fleinen

Finger.

Laurocerasus. Ragen im rechten Oberarme, wahrend bes barauf Drudens gemindert, fpå- Antimon. crud. Es fnadt beim febesmaligen ter empfindlich beim Druck.

Magnes austral. Rollern und wie Gluckern

im linken Urme herab.

Kollern herauf und hinunter in den Abern ber beiden Urme, abwechfeind mehre Stunden. Magnesia. Nagender Schmerz im linken Gubogen, Abende.

heftiger, bohrend nagender Schmerz im hintern Gliebe bes linken Daumens, wie im

Marke, Lormittage.

Kressenber Schmerz auf bem rechten Sands | Manganum. Erst im Schulters, bann im Ells bogengelente, Empfindung, wie ein inneres Gluctien, außerlich aber an beiben Gelenken, beim Berühren, ein unleidlicher Schmerz, wie Blutschwar; er durfte nicht drauf greifen.

In dem untern Ende der Oberarmknochen= rohre, ein nagender Schmerz, Nachts.

Niccolum. Gin nagender Schmerz im linken Achselgelenke, welcher sich oftere erneuert.

Ragender Schmerz im rechten Ellbogen, ber fich bis gegen die Uchfel zog, burch Reiben nicht vergebend, Bormittage, im Sigen.

Empfinduna.

Nachmittags auf ber rechten Schulter, ein Gludfen, eine Urt gitternder Empfindung. In ben Ellbogengelenken, eine quel= lend alucternoe Empfindung, bei Ruhe und-Beweauna.

Rhus. (Gin mehrstundiges Glucksen in der rech=

ten Sand zwischen bem Daumen.) gelia. In den Fingerspigen, glucksende, Spigelia. ftumpfe Stiche, als hatte er sie erfroren. Spongia. Unter dem Ellbogengelenke, oben am Borderarme, ein klammartiger Schmerz,

mit langfamem Gluckfen, befonders beim Huf= ftugen des Urme.

Strontiana. Ragen wie im Marke bes rechten Ellbogenbeines, Abenbs.

Absabweise reißendes Ragen im rechten flei=

nen & nger.

Sulphur. Des Nachts, nagenber Schmerz mit Reißen in ber linken Schulter, mas bei Bewegung erft arger wird, bei ftarkerer aber vergeht, jedoch in der Rube wiederkommt. Taraxacum. Unschmerzhaftes Rollern auf der

linten Schulter, mit Frost über und über. Teucrium. Gine gluckernde fchmerzhafte Em= pfindung tief im zweiten Phalang des Bei-

gefingere. Zincum. Gludern im linken Dberarme.

22) Anacken und Anarren.

im Sigen; vergeht burch Reiben, barauf Acidum muriat. In ber Ruhe, Verrenkungs= fcmerz im linken Uchfelgelenke; beim Uuf= heben des Urmes, Gefühl als follte ce im Belenke fnacten.

Im Ellbogengelenke, Rnacken Ammonium.

bei Bewegung.

Bin = und Berdrehen des Ellbogengelents zweimal.

Das Gelenk bes Mittelhandknochens bes linken Daumens mit bem Rabius knackt beim Beugen fo oft hinter einander, ale man

es will. Bei jeder Bewegung bes linken Ar= Baryta. mes, borbares Knacken im Achfelgelente.

Beim Beugen bes Daumens fnactte es im Gelenke, bei Berrenkungeschmerz auf dem

Handrücken, zwischen Daumen und Beigefinacr.

Cicuta. Gefühl von Rnacken im Achselgelenke, was man nicht hort.

Gefühl von Anacten im Sandgelenke, was

man nicht hort.

Conium. Anacken im Ellbogen = und Sand= gelenke, befonders Abends.

Crocus. Bei einer ichnellen Bewegung, Knakken in dem Uchlelgelenke, mit empfindlichem Schmerze daselbft, als wurde ber Urm ausgerenkt.

Beim auswarts Bewegen ber Oberarme, spannendes Wehthun am Schultergelenke und

Anacken dafeibst.

Rnacken im linken Schultergelente, Daphne. fchmerglos; beim Mufheben bes linken Urms, Lahmigkeitsgefühl im Oberarme und beim Beugen deffelben, Reißen im Ellbogengelente, Ubende im Bette.

Rnarren im Uchfelgelenke, welches Ferrum. beim Betaften wie zerschlagen schmerzt.

ali carbon. Bei Bewegung und Hochhal-ten bes Urmes knackte es im Uchfelgelenke. Kali carbon.

Kali nitricum. Bei Ginwartebiegen des Daumens ber rechten Sand, ein Schmerz im Gelenke, als fen daffelbe geichwollen und wie verrentt gewesen, mit Knacken im Gelenke. Magnes. Im erften und zweiten Daumen:

ein Knicken und eine Urt Musge= gelenke, renftheit.

Magnes arct. Im Ellbogengelenke, horbares Anacten bei Bewegung.

Mercurius. Anacten in den Udifel = und Ell= bogengelenken.

Im Handgelenke, Knacken, Stechen und Rraftlofigkeit.

Natrum muriat. Im rechten Ellbogengelenke, ein schmerzhaftes Knarren bei Bewegung. Sassaparilla. Rnacken im rechten Schulter-

gelenke, bei Bewegung deffelben. Tart. emeticus. Gin Anacten in ben Uchfel: gelenken, mit reißenden Schmerzen bis vor

in die Hand.

Anacten bes Schultergelenks beim Thuya. Ructbiegen bes Urms; bann fonnte fie ben Urm nicht bewegen vor Schmerz, wie von Ausgerenktheit.

Rnacken in ben Belenken bes Ellbogens, ber Anice und Fuße, beim Ausstrecken ber

Glieder.

23) Steifheit, Gefühl von Steifheit.

Acid. phosphor. Der (beschäbigte) Urm wird fteif und schmerzt bei jeder Bewegung; Die Sand wird bleischwer; im Gefdmure pictt und fticht es, und im Daumenballen und in Graphites. Rach Bugreifen bleiben die Kinger ben Fingern reift's und flicht's; bie Sand fühlt einen innern, brennenden Schmerg; Kali. beim Sangenlaffen bes Arms ichieft bas wen Blut in die Sand vor.

Empfindung von Steifigkeit und klemmen= dem Schmerze im rechten Sandgelenke, bei Bewegung noch schmerzhafter.

Actaea spicat. Steifigkeit des gangen rechten

Urmes,

Aethusa Cynap. Beim Nahen, Gefühl im linken Daumen, ale wenn er fteif und un= beweglich ware, und sie ihn nicht ausstrecken konnte, was fie doch konnte.

(Die hinterften Welenke ber Finger Ambra. werden Ubende fteif und bas hintere Daus mengelenk geschwollen; es schmerzt bann beim Biegen, am schlimmften, wenn fie am Tage keine Bewegung mit den Fingern hat.) Ammon, muriat. Der rechte Urm ift sehr schwer, und wie starr; Ubends, beim Gpinnen.

Der rechte Oberarm ift wie gelahmt und

starr; Morgens.

Angustura. Steifigkeit im ben Ellbogengelen= ten, mit Mattigfeit der Borderarme.

Arsenicum. Starrheit der Finger, als wenn sie steif waren.

Steifigkeit ber Sanbe und Gefühllofigkeit derfelben.

Atriplex olid. Schwerbeweglichkeit des Armes. mit der Empfindung, als fen der obere Theil gelahmt.

Steifigkeit ber Finger. Belladonna. Im rechten Urme, worauf fie nicht gelegen (fruh um 3 Uhr), eine Stei= figkeit (fie konnte ihn nicht krumm machen), mit dem Gefühle, als fen er kurger als der andere und einem reißenden Schmerze barin.

Ste figfeitegefühl in ber rechten Sand und ben Fingern; fie konnte fie nicht biegen.

Berberis. Im zweiten Gelent bes rechten beim Erwachen, Mittelfingers, frub Schmerz mit Steifigkeit, ersterer burch Druck vermehrt.

Belinder Schmerz mit Steiffakeit im zweiten Belenke bes linken Beigefingere, vorzug= lich beim Ginbiegen.

Causticum. Steifheit in ben Uchfein.

Rraftlofigkeit und fast gahmung bes rechten Urms., mit Steifheitsempfindung, vorzug=

lich beim Schreiben. Chamomilla. Gine

Steifigkeit bes Urme, ale wenn er einschlafen wollte, wenn man mit ber Sand zugreift.

Chelidonium. Das linke Sandgelenk mar wie

fteif, Abends.

Im rechten Sandgelenke, eine hemmung und Strifheit, bloß bei Bewegung fuhlbar. Beim Schneiben mit ber Scheere, Conium. krampfhafte Steifheit der Finger.

einige Beit frumm und fteif.

Beim Mueftrecken des rechten Urme, wenn er gebogen gewesen, fdmergt's im Gubogen, als ware er steif.

Kali nitricum. Die Ringer werben mitunters fteif.

Lycoperdon Bovista. Die Sand ift fteif, fie fann fie weber gut auf = noch zumachen; ba= bei ein Schwächegefühl in den Kingern.

Magnes arct. Im Ellbogengelenke, Steifheits= empfindung.

Steifigkeit und Starrung im rechten Sand= und Fußgelenke, die Nacht im Bette.

Magnes austral. Schmerzhafte Steifigfeit im Ellbogengelenke des berührenben Urms.

Mercurius. Schmerzhafte Steifigkeit bes rech=

ten Sanogelenke.

Natrum. Steifheit im linken Sandgelenke, beim Salten eines Glafes, fo bag er biefes megstellen und die Sand bewegen mußte, die ibn zugleich schmerzte; babei war auch bas Genick fteif.

Der Urm ift wie fteif, fie kann ihn nicht

Natrum muriat. Die Ringergelente taffen fich nur mit Schwierigkeit biegen.

Nigella. Schwerbeweglichteit ber Urme.

Beim Schreiben ein Prunus spinos. Erstarrungeschmerz im Borderarme, daß er fast die Feder nicht halten fann.

Erftarrungeschmerz im rechten Daumen. Pulsatilla. Ein Storren im rechten Sandac=

lenke, auch wenn er die Sand nicht bewegte. Im Sandgelenke, Schmerz wie fteif, bei Bewegung, und als wenn er fich die Sand

verstaucht ober verariffen hatte.

Steifigkeit im zweiten Gelenke bes Daumens und im Rnice, als wenn diefe Belenke ausgerenkt maren und Anacken barin entsteben wollte.

Sabina. Steifigfeit bes linken Sandgelenks mit etwas wenigem Berftauchungeschmerz; nach einigen Tagen ging ber Schmerz in Reißen, Stechen und Auftreibung des Belenke über, mit unaufhorlichem Weinen und Außersichsenn, fie mußte die schmerzende Sand mit der gefunden von einer Seite gur andern legen, ober fie gerade halten; hangen durfte fie die Sand nicht; an feiner Stelle Stiche.

Im Urme, Gefühl, als fen er fteif, wie ohne Blut und Raltegefühl barin, boch

ohne außerlich fühlbare Ralte.

Silicea. Im Enten Urme, eine rheumatische Steifigkeit, schmerzhaft mehr bei Bewegung, als in ber Rube.

Stannum. Urme und Finger sind fast gang

unbeweglich.

uphur. In ben Handgelenken Steifheit, vorzüglich früh, die sich am Tage verliert. Sulphur. Thermae teplitz. Die beiden Sande find wie steif, so daß sie nichts damit festzuhal= ten im Stande ift; ohne allen Schmerz, wie eine Urt Krampf.

tergelenk anfängt und bis in die drei letten Finger herabfahrt, wie ein Blig, und biel lettern gang fteif ftrectt, mabrend bie beiben andern nichts bavon empfinden.

Steifigleit ber Finger, baß er bie Feber fallen lagt, mit Ameifenlaufen im Daumen. Thuya. In beiden Urmen, eine fcmetzhafte Schwerbeweglichkeit, als wenn die Gelenke (wie eingeroftet) ohne Gelenkschmiere maren. Zincum. Schmerz in ber rechten Seite bes Halfes bis zur Schulter, mit Steifheit bies fer Theile, fruh, im Bette, was am Tage vergeht, mehre Morgen wiederkehrend.

Beim Rlavierspielen, Steifigkeit und wie Rlamm auf bem Sanbrucken in ben Streckes

muskeln bes Daumens.

24) Blutandrang, Unruhe und Zittern.

Acid. nitri. Lang anhaltendes, ununterbro= chenes Bittern bes Borberarms und ber Band. Bittern ber Sande. Caust.

Acid. phosphor. Die Sande gittern beim Schreiben, er kann fie nicht ftill haiten und er fühlt ein Rriebeln und Jucken berfelben. Aconitum. Bittern ber Urme und Bande.

Beim Muf= und Riederbeugen ber Sand, eine gitternde Bewegung im Sandgelenke. Agaricus. Starfes Bittern ber Banbe, wie bei Ulterefdmache, wenn er fich bewegt ober

etwas damit halt.

Ambra. Bittern im Daumen, Abenbe, in oftern , turgen Unfallen.

Bittern der Sande beim Schreiben. Baryta. Boch aufgelaufene Ubern an ben Sanben und Rothe berfelben.

Bismuthum. Bittern ber Sande, beim Effen bemerkbar.

Bryonia. Bittern ber Sanbe und aufgelaufene Adern an denseiben.

Calcarea. Unrube und Angst in ben Urm = und Sandaelenken.

Causticum. Wenn er etwas mit ausgestreds tem rechten Urme halt, fo gittert berfelbe. China. Bittern der Bande beim Schreiben.

Cocculus. Die Sand gittert ihr beim Effen, und zwar defto mehr, je hoher fie fie bebt. Coffea. Die Bande gittern, wenn er etwas ftill halten will.

Colchicum. Die rechte Sand ist so zitterig, baß es ihn beinahe am Schreiben hindert. Datura. Bittern ber Urme beim Effen.

Bittern einer gefunden Sand beim Effen. Dulcamara. Bittern ber Banbe (bei faltfeuch= ter Witterung).

Er hatte keine Ruhe in den Armen Ferrum. und mußte fie bald beugen, bald ausstreden. Fruh, wenn fie etwas arbeiten will, fuhlt fie Bittern in ben Sanben.

Kali. Fruh, beim Schreiben, gittern die Bande. Schmerz im linten Urme, ber vom Schul-|Ledum. Bittern ber Banbe beim Anfaffen und beim Bewegen ber= felben.

Lycoperd. Bovista. Bittern in ben Sanden, Sabadilla. Beim Schreiben, ein Bittern ber mit Bergelopfen und Beangstigung.

Magnes. Unruhe im gefunden Urme.

Magnes arct. Bittern bes Urms der anfuhlenden Sand.

Ein Bittern ber angelegten Sand und bes Rußes der andern Ceite.

Magnes, sulphur. Go ftarkes Bittern ber Silicea. Sande, daß fie die Suppe umftieß.

Natrum. Bittern ber Sande, Nachmittage, am ftartften aber ben nachften Morgen.

Natrum sulphur. Gefühl in der redften Sand, als wenn fie voll Blut anliefe, daß fie ba= von gespannt und voll wird, und die Fin= ger wie steif.

Bittern der Sande beim Erwachen und

Schreiben.

Oleander. Bittern ber Sand mabrend bes Schreibens (vor dem Effen).

Opium. Aufallweise, Bittern im linken Urme. – Zittern der Hände.

Paris. Bittern ber Banbe.

Petroleum. Gin inneres Bittern im Urme. Phosphorus. Bitterig in ben Sanben. Fruh, Bittern ber Sanbe.

Die Bande find fcmer beim Bangenlaffen halten konnte, besonders fruh nuchtern. und roth, die Abern bavon aufgeschwollen, Sulphur. Fruh, Bittern in ber rechten Sand. Die Sande find fcwer beim Sangenlaffen besonders stark an der linken Hand.

Es ift ihm, wenn er die Urme hangen lagt, als wenn das ganze Blut in die Bande hinunterfiele, mit großer Schwere und Bittern berfelben.

Undrang des Bluts nach den Handen und dem Kopfe, wobei die Hande roth sind: es scheint vom Magen auszugehen, im Ropfe bald vergehend.

Die Abern an beiben Sandrucken find ftark

angeschwollen, lange.

Platina. Salt er die Sand frei und locker, fo gittert fie und alle Finger gittern mit.

Fruh, im rechten Daumen, empfindliches Taubheitsgefühl, daß er gittert, als mare er heftig geklemmt ober gequeticht.

Pulsatilla. Angelaufene Abern am Unterarme. Ranunculus. Bittern ber Sanbe beim Ginfadeln einer Madel.

ben. Sulphur. Argill.

Rhododendron. Im rechten Urme Schwere, und zitterige, lahmige Schwache beffelben; in der Rube, burch Bewegen verminbert.

Bei Gefühl in den Borderarmen, als ftoche das Blut in denselben, treten die Hautgefaße stark hervor, in den Handen verbreitete sich eine angenehme Warme und in einzel= nen Fingern fticht's.

Bittern ber Banbe, bei Beweaung und Ruhe.

Rhus. Bei maßiger Unftrengung bes Urms, ein Bittern beffelben.

Ruta. Aufgelaufene Abern auf ber Hand, nach bem Effen.

rechten Sand, wie von Altersschwäche. Thuya.

Bittern ber Arme und Sande.

Beim Beben ober Halten einer Sache, ein ftartes Bittern ber linken Sand, wie wenn sie ein Schlagfluß betroffen batte.

Im rechten Urme eine Unruhe und ein Bittern.

Bei einer anhaltenden Arbeit im Bucken. Blutandrang nach den Armen, fie wurden wie geschwollen und zitterten.

Spigelia. Bittern ber Dbergliedmaßen.

Spongia. Bittern ber Borberarme und Banbe. Stannum. Beben und Siggefühl in der lin= fen Sand.

Die Bande gittern am meiften, wenn er fie (auf ben Tifch) aufleat.

Die Abern an ben Banben und Urmen find aufgelaufen und fpannen, bei großer Abgeschlagenheit und übler Laune. Starkes Zittern oder vielmehr Schütteln

ber Finger ber rechten Sand, beim Ueber= gießen berfelben mit einer Fluffigfeit.

Bittern ber Sande, baß fie nichts fefthal=

In beiben Sanden, Gefühl von innerm Bittern.

Valeriana. Beim Schreiben, Bittern ber San= be, Sige und Rothe ber Bacten mit Barme des übrigen Rorpers.

Veratrum. Bittern im Urme, wenn man mit ber Sand etwas faffet.

25) Gefühl von Lahmigkeit.

a) In Armen, Zanden und Singern.

Acid muriat. Rlopfen in der rechten Uchfel mit lahmigem Schmerze barin.

Lahmigkeitoschmerz in der Mitte des rech= ten Oberarmes bis gegen ben Ellbogen herab, Nachmittags.

Acid. nitri. Lahmig ziehenber Schmerz im hintern Daumengelenke und in ber Band felbft, beim Ginschlafen und Erwachen.

Rheum. Aufgeschwollene Abern an ben San- Acid. phosphor. Unter bem Elbogen, außer am Vorderarme, ein lahmiger Schmerz, welscher jedoch die Bewegung bes Urme nicht hindert.

> Lahmiger, klemmenber Druck am rechten Oberarme, nach vorne, bei Berührung hestiger.

> Lahmiger Druck im linken Oberarme, nach hinten, bei Berührung heftiger.

Acid. sulphur. Beim Schreiben, zumeilen eine gahmung im rechten Urme, ein gie= hender und krampfhaft zusammenziehender lahmiger Schmerz.

Gine Betaubung und Lahmung Aconitum. im linken Urme (und Schenkel), fo baß er

faum bie Sand ruhren fonnte.

Lahmungkaefühl im rechten Vorderarme und der hand (beim Schreiben), welches bei ftarter Bewegung verging, aber beim Scheiben und in der Ruhe bald wieber fam.

Lahmiger Schmerz in den Daumen.

Aetaea spicat. Lahmiakeitsaefühl in beiden

Armen mit Ameisenlaufen.

Acthusa Cynap. Lahmige Empfindung auf ber linken Uchsel, bann im rechten Borber= arme.

Lähmiger Schmerz im Linken Borberarme, im Gigen.

Beim Schreiben wird ihm Agaricus.

der Oberarm lahm. (Lahmung im rechten Oberarme.)

Lahmung ber Sand, einige Minuten lang. Ammonium. Defteres Ginfchlafen der rechten Sand, auf ber fie bes Dachts liegt.

Lahmiakeit des rechten Urmes.

Ammon, muriat. Der rechte Dberarm ift wie gelahmt und farr, Morgens.

Lahmigfeitegefühl an ber rechten Sand und am erften Gliede bes Mittelfingers; im Sigen und Stricken.

Angustura. Bei Musftreckung bes Urme, Gefühl, ale wenn man ein großes Gewicht lange in der Sand gehalten hatte - eine Mrt Labmung.

Beim ftarten Beugen Antimon. crud. des Vorderarmes schmerzt es im zweikopsi= gen Mustel lahmig, als ware er zu ftart zusammengezogen oder durch die Unftrengung geschwächt.

Lahmiges Bieben im rechten Borderarme. Eine Urt gahmung bes rechten Arms und der Sand; fie finkt nieder, und mit vieler Unftrengung kann er kaum Schreiben.

Argilla. Lahmiger Schmerz unter bem rechten Achfelgelenke in ben Muskeln des Dberarms,

berunterzieht.

Lahmiger ober Zerschlagenheitsschmerz, ab= wechselnd bald im rechten Ober = bann im linken Borderarme, bald im rechten Border : bann im linken Oberarme, Rachmittage.

Lahmig ziehender Schmerz, langs ber linken Achsel und des Borderarms herab, in

der Ruhe.

Atriplex olid. Die linke Band kalt und wie

gelähmt.

Baryta. Lahmiger Schmerz im Vorberarme und in ber hand, burch Bewegung vergehend, in der Ruhe wiederkommend.

Belladonna. Urm wie betaubt und fcmerghaft. Eine Schwere und Lahmung der obern Gliedmaßen, doch mehr des linken Urme.

Lahmiger Druck, am linken Dberarme mit lahmiger Empfindung und Schwäche im ganzen linken Urme.

Lahmig ziehender Druck, mit Schwäche im rechten Ober = und Borderarme.

Lahmig reißenber Druck an ber vordern Flache bes linten Dber=

arm s.

Lahmig ziehender Schmerz in dem Ellbo= gen und ben Fingern ber linken Sand.

Lahmiges Reißen in den Sandwurzelknochen. Berberis. Mattigkeits = und Lahmigkeitsge= fuhl in ben Urmen, bei Unstrengung in Schmerz übergebenb.

Bismuthum. Lahmiger Druck am rechten Dber=

arme nach vorne.

Lähmig reißender Druck am rech= ten Borderarme, nach außen, bald mehr oben, bald mehr unten, wel= cher bei Bewegung und Berührung fich perfor.

Làhmiae Mattiakeit und Schwä=

de im redten Urme.

Bryonia. Gefühl von Lahmigkeit in ben Kingern.

Cahinca. Lahmigkeitsgefühl im rechten Urm, nach Erwachen.

Ein brennend lahmiger Schmerz Calcarea. im gangen rechten Urme, von den Finger=

gelenten an bis zur Schulter.

Cannabis. Eine plobliche Lahmiakeit der Sand; er konnte beim Effen die Gabel nicht mit den Fingern halten; die gange Sand zitterte beim Unfaffen; es war wie eine Un= behülflichkeit und Cahmung barin.

Capsicum. (Biebend lahmiger Schmerz über und unter bem Ellbogengelenke.)

Carbo veg. Lahmige Schwäche ber rechten Schulter und bes rechten Urmes.

Lahmigkeiteschmerz, beim Bewegen, in der handwurzel.

Die Finger ber rechten Sand find lahmig

und schwach beim Bugreifen. von wo er fich langfam gegen ben Ellbogen Causticum. Lahmigkeitofchmerz in ber linken

Mariel. Lahmiger Schmerz in den Ellbogenrohren. Lahmung der Vorderarme; er konnte sie kaum aufheben vor Schwere und Steifheits=

gefühl. Lahmiges Gefühl in ber rechten Band, mehre Wochen lang.

Chamomilla. Biebend labmiger Schmerz in ben Ellbogen und in ben Sanben.

Lahmiger Druck am linken Chelidonium. Oberarme.

Gine Urt Lahmung in ben Muskeln bes Dberaums bei Bewegung beffelben.

Lahmiges Reißen in ben Mittelhandkno= chen und bem hinterften Belenke bes Dau= mens und Beigefingere ber linken Sand.

China. Lahmig zuckendes Reißen auf der Schulterhohe, die bei Berüh= rung empfinblich fcmergt, und wenn ber Schmerz vergangen mar, so wird er burch Berührung wieber erregt; schon der Druck des Rockes auf ber Uchfel erregt ihn.

Lähmig zuckendes Reißen, welches vom Ropfe des Schulterknochens ausgeht, und fich (in Muskeln und Knochen) bis zu den Gliedern der Finger erftrectt, wo es unschmerzhafter wird: babei ift ber gange Urm schwächer: burch Berührung vermehrt

sich der Schmerz.

Schmiaer Schmerz am rechten

Bahfe bes Kahmiger Schmerz am rechten Oberarme, ber sich am Ropfe des Schulterknochens anfängt und sich in der Hand in ein feines und schwaches Reißen verliert, wobei der ganze Rörper, vorzüglich die Stirne warm ift.

Lahmig zuckendes Reißen in den Röhrkno= chen der Obergliedmaßen, bei Berührung

heftiaer.

Lahmiges Reißen in ben Dbirgliebmaßen, bas fich in alle Theile berfelben erftrectt, mehr durch Berührung vermehrt, ale durch Bewegung.

Cina. Lahmiges Biehen burch ben rechten Urm herab, besonders wenn er ihn herabhangen laßt oder wenn er ihn irgendwo auflegt, befonders an ber hart aufliegenden Stelle.

finken laffen muß.

Labmungegefühl im gangen rechten Urme; er war wie erftarrt in den Betenken, fo bag er ihn nicht bewegen konnte.

Lahmiger Schmerg in der Ellbogenbeuge nach außen, wie ein Bucken, in Ablagen.

Lahmiges Zucken von oben herunter auf der untern Flache des Vorderarme, doch befonbers heftig an der Stelle, wo er feinen Un= fang nimmt.

Lahmiges Ziehen im Ringfinger bei Rube

und Bewegung.

Bahrend des Schreibens, eine Art Lahmung des Arms, er konnte kaum die Feder halten.

Bei heftiger Bewegung ber Urme, ein empfindlicher, lahmiger Schmerz, als waren die Knochen barin entzwei geschlagen.

Colchicum. In den Urmen fo heftiger Labmungeschmerz, daß er selbst leichte Dinge nicht recht halten fann.

Colocynth. Lahmiger Schmerz, wie Berschlagenheit, in den Urmen, von Beit gu Beit.

Conium. Im Oberarme, lahmig ziehender

Schmerz, in der Rube. vocus. Im gangen linken Urme, ein bumpfer Schmerg, mit Lahmigfeitegefühl.

Cyclamen. Gine Art lahmigen, harten Drucks am rechten Dber = und Un= terarme, bem Gefühle nach in der Beinhaut und gang innerlich in ben Dusteln; er zieht fich von bal bis in bie Finger und hindertihn am Schreiben.

Eine Art lahmigen, harten Drucks, der fich im Borberarme nur schwach anfängt, sich bann aber bis in die Finger zieht, wo er fo heftig wird, daß er nur mit ber gößten Unstrengung schreiben ťann.

Daphne. Lahmig bruckender Schmerz im lin= ten Oberarme, welcher fich bis ins Ellbo= gengelent erstrectt; durche auswarts

Beugen bes Arms vermehrt.

Lahmigkeits = und Verrenkungsgefühl im gangen rechten Urme und im Sandgelenke, mehr in den Muskeln, bloß bei Bewe= gung.

Lahmiger und bruckenber Schmerz in ben Mittelhandknochen ber rechten Sand.

Lähmungsartiger Schmerz der Daumen= knochen, von hinten nach vorne zu gehend. Digitalis. Lahmige Schwache im linken Urme; er konnte ihn kaum aufheben und die Finger nicht zur Faust machen, ohne Schmerz.

Labmiges Reißen im rechten Sandwurzel-

Enochen.

Lahmiges Reißen in den rechten Mittel= handknochen.

Lahmiger Schmerz im Urme, bag er ibn Dulcamara. Der linke Urm ichmerzt lahmig, wie von einer Quetschung, fast nur in ber Rube, bei Bewegung wenig, beim Befuh= len ift er unschmerzhaft; boch hat ber Urm feine geborige Araft.

Gine lahmige Empfindung im rechten Dber= arme, bie durch ftarte Bewegung verging. Gratiola. Lahmiges Gefühl des linken Urme,

Ubenbs.

Helleborus. Lahmiges Reißen im rechten fleinen Kinger.

Lahmiges Reißen und frampfhafte Erftarrung im vierten Finger ber rechten Sand, das in der Ruhe vergeht.

Kali. Die Urme find wie gelahmt. Gin lahmiger Schmerz in beiben Oberar= men, am meisten bei Bewegung.

Fruh, beim Erwachen, lahmiges Span-nen und Biehen in ber linken Uchfel bis in ben Unterarm, mit Reigung beffelben gum Einschlafen.

Ein lahmiges, bumpf schmerzhaftes Bieben aus dem linken Unterarme in die Band,

Ubenbe.

Die Daumen werben, vom Stricken, wie lahmig.

Kali hydriod Lahmigkeiteschmerz auf ben Uchfeln, bloß bei Bewegung.

Kali nitricum. Lahm ge Schwäche im rech= ten Oberarme.

Labmiges Reißen im linken Borberarme bis an's Sandgelent.

Lahmige Schwäche im rechten Vorberarme, Madits.

Lycoperd. Bovista. Der linke Arm war wie gelähmt und verrenkt, so daß er ihn nur mit Mühe über den Kopf erheben konste; der Schmerz nahm im Lause so zu, daß er endlich kaum eine Bewegung mit dem Arme vornehmen konnte. Nach eingetretesnem Frühschweiße hatte sich dieser Schmerz bedeutend vermindert.

Lycopodium. Die Arme find wie abgeschlagen, wie verlahmt; er muß sie hinsinken lassen in der Ruhe; bei der Arbeit und

in Bewegung find fie fraftig.

Ubenbe, eine jahlinge Lahmung im rechten Urme, ale hatte ihn ber Schlag ge-

ührt.

Magnes austral. Ziehend lahmiger Schmerz, Ruta. Lat fruh, erst im linken Arme beim Aufe bes recht heben besselben, bann im Kreuze beim Borbucken, bann in ber linken Hufte, und auch in ben Muskeln bes linken Ober- und Unterschenkels bei Ausstreckung bes Kniecs. Sabina.

Magnesia. Lahmiger Berichlagenheitsschmerz in der linken Uchsel: nur bei Bewegung bes Urmes und des Rumpfes, und beim

Bahnen.

Manganum. Ein ungeheurer Zahnschmerz verläßt ihn plöglich und fahrt in ben Urm, ber ihm bann wie lähmig schmerzt.

Mercurius. Schmerz in der linken Hand (in ben Knochen), beim Austrecken, Zugreifen, drauf Drücken, wie lähmig und start.

Moschus. Lahmiges Biehen im Borberarme, gleich über ber handwurzel.

Lahmiges Biehen im linten Daumen, als follte Rlammerampf barin entstehen.

Im linken Daumen, lähmiges Zucken. Natrum muriat. Lähmiges Reißen an ber Inseite bes Borberarmes.

Nicotiana. Der rechte Urm gelahmt, mit ei-

nem Rrampfe darin.

Biehend labmig krampshafter Schmerz in ber rechten hand, bis zum Ellbogen hin. Die hand wie gelahmt und Kalte in dersselben, dann Brennen darin, mit Auflaufen ber Fingerspisen und Schwerbeweglichkeit berselben; dabei Kalte und Frostigkeit im Rorper.

Nux vomica. Lahmig brudenber Schmerz in der Mitte bes rechten Borberarmes, nach

außen

Phosphorus. Lahmiger, wundartiger Schmerz im Arme, mit Bittern, wenn fie etwas g. B. einen Loffel — in ber Sand halt.

Die eine Sand ift ihm zuweilen wie ver-

lahmt, mehre Stunden lang.

Platina. Balb am rechten, balb am linken Urme, auf einer einzelnen Stelle, ploglich lahmiges Gifuhl, wie brauf geschlagen.

Im rechten Borberarme, ein von oben bis unten herabziehendes Lahmungsgefühl.

Der linke Urm ift wie gelahmt,

baß fie ihn finken laffen mochte; weit schlimmer noch ift's, wenn fie beim Sigen ben Oberarm und bie Schulter fest an ben Stuhl lehnt; auch beim Unlehnen der Schulter allein.

Prunus spinos. Im rechten Daumen, ein

lahmungeartiger Schmerz.

Rhododendron. Im rechten Urme Schwere, und zitterige, lahmige Schwache beffelben, in der Rube; burch Bewegen vermindert.

Im linken Urme, ein krampfhafter, gufammenziehender Schmerz, mit Lahmigkeits-Empfindung besselben, so daß er nur mit Mube in die hohe gehoben werden konnte.

Ruta. Lahmiger Druck auf ber außern Seite

des rechten Borberarms.

Sabadilla. Edhmig ziehende Erstarrunges schmerzen im Daumen und Zeigefinger der linken hand.

Sabina. Lahmiges Reißen am rech= ten Oberarme bis gur Sant.

Lahmiges Ziehen innen in ber handwurzel. Lahmiger Riß im linken Zeigersinger. Senega. Lahmigkeits - Empfindung und Bie-

hen vom Ellbogen bis in ben kleinen Fins ger, als hatte man sich heftig gestoßen.

Sepia. Lähmungsartige Empfindung im Urme und bann Rlopfen barin.

Silicea. (Klopfen im rechten Arme, wovon man bas Juden ber Muskeln mit ber ansbern Hand fühlen kann; ber Arm warb bavon wie gelähmt, und es kam wieder, wenn er ben Arm hoch hielt.)

Bei maßiger Unftrengung, frampf= haft lahmiger Schmerz in ber Sand.

Lahmiges Bieben in ben Fingern.

Lahmiges Reißen an ber Solanum vesicat. Taubheitegefühl und Lahz berarmes. migkeit in beiben Armen, man kann sie nicht echte Arm gelahmt, mit eis in die Hohe bringen.

Lahmungsartiger Zustand ber Sande und

Borderarme.

Spigelia. Lahmungsartiger Schmerz im rechsten Zeigefinger.

Stannum. Lahmig reifenber Schmerg in und unter bem rechten Uchfelgelente - bei Bewegung heftiger.

Lahmungsartiger Schmerz, wie von Berrentung, dicht unter dem Schultergelenke, bloß in der Ruhe, — bei Bewegung verging's auf kurze Zeit.

Lahmige Mattigfeit bes rechten

Urms.

Eahmungsartige Schwere und Mattigkeit in beiben Urmen, besonbers ben Oberarmen und bem Uchfelgelenke — heftiger bei jester Bewegung.

Lahmiger Druck und Schwere bes ganzen rechten Arms, heftiger bei Bewegung, wo er fogleich ermubet, mit Mangel an Athem.

Lahmige Schwache in ben Urmen, wenn er nur furze Beit ein fleines Gewicht halt. Lahmiges Reißen im linken Urme, befon-

bere im Sandgelente, bei Bewegung heftiger.

Lahmig reißenber Schmerz am rechten Un= terarme, über bem Sandgelenke.

Staphisagria. Lahmig brudenber Schmerz am linten Dberarme, bei Berührung beftiger.

Lahmia drückender Schmerz am linken Oberarme, bei Berührung und Bewegung heftiger; ber Urm ist geschwächt.

Lahmiger Druck an beiben Dber= und Unterarmen; bei Bewegung

und Berührung heftiger.

Strontiana. Labmiger Schmerz im rechten

Borderarme, Abends.

Die Hand und ber ganze Vorderarm wer= ben gang gefühllos, wie lahm, find aber warm, und werden durch Bewegung wieder fühlend.

Sulphur. Der rechte Urm ift gang gelahmt und ohne Gefühl, was durch Reiben wieber vergeht; bes Dachte, mahrend fie

auf ber entgegengesetten Geite lag.

Teucrium. Gehr empfindlich lahmig bruckenber Schmerz am obern Theile bes rechten Dberarms; hangt ber Urm ruhig herab ober wird er nur maßig bewegt, so fühlt er nichts, sobald er aber gehoben wird, scheint er sehr schwer und lahmig; wird er hoch gehoben und rudwarts gebehnt, fo ist der Schmerz am heftigsten, z. B. beim Will er den boch gehobe= Sutabnehmen. nen und ruckwarts gedehnten Urm abwarts beugen, fo verliert er fast alle Rraft und

Thermae teplitz. Die Arme, wie gelahmt, mit heftig brudenbem Schmerze auf bem

Rnochen.

Gine Art Lahmung im rechten Arme; er kann ihn nicht bewegen, wenn er nicht mit ber gesunden Sand hilft.

Lahmung der linken Sand mit Steifheit und Unempfindlichkeit aller Finger, bei ge=

boriger Barme berfelben.

Thuya. Lahmiges Gefühl in ben Urmen, als hatte er eine zu ichwere Laft gehoben.

Defterer, lahmiger Schmerz in der Mitte ber Musteln bes linken Oberarms, in Rube Petroleum.

und Bewegung.

Veratrum. Die Arme sind lahmig schmerzhaft, wie zerschlagen, nur mit Schmerz und Unftrengung fann er fie aufheben und aufrecht erhalten.

Lahmiger Berichlagenheitsschmerz bes lin= fen Oberarms beim Ausstrecken.

Verbascum. Lahmungsartiges Ziehen im gan- Sambucus. Lahmige Schwere in ben Ellbogen linken Beigefinger.

Lahmungsartiger Schmerz ber Kinger ber linten Sand, besonders in den Gelenken, bie fie mit ihrem Mittelhandknochen ver= binben.

Vitex agnus cast. Lahmiges, zuckendes Biehen in den Mittelhandknochen bes Beigefin= gere, bei Berührung heftiger.

b) In den Gelenken.

Acid. nitri. Lahmig ziehender Schmert im hintern Daumengelenke und in der Hand felbft, beim Ginschlafen und Erwachen. Aconitum: Biebend lahmiger Schmerz im

rediten Sandaelenke.

Argentum. Labmiges Gefühl in ben Armen bei Bewegung, vorzüglich am Ellbos gengelente.

Asarum. Biebend lahmiger Schmerz im lin=

ten Sandgelenke.

Belladonna. Cahmiges Reifen im mittelften Belenke bes rechten Beigefinaers.

Carbo veg. Lahmiges Reißen im rechten Uch=

felgelenke, oft wiederkehrend.

Conium. Im Sandgelenke, lahmig ziehender Schmerz, in ber Rube.

Daphne. Lahmiger Schmerz im rechten Schulteraelenke und auf dem rechten Schulterkno= den, ichmerzhaftes Dructen.

Borübergebende Lahmigkeits = Empfindung im rechten Sandgelenke, in Rube und Be-

wegung.

Lahmiges Reißen in ben Kinger= Digitalis. gelenken, in Ruhe und Bewegung.

Euphorbium. Lahmiger Schmerz im Hand= gelente, beim Bewegen deffelben.

Graphites. Scharfichneidendes Biehen im rech= ten Elbogengelenke, wobei ber Urm augen= blicklich wie gelahmt und unbrauchbar wird.

Manganum. Im hinterften Belenke bes linken Zeigefingers, Schmerz, als hatte er einen Schlag barauf bekommen, — ein lahmiger Schmerz, mehr in der Ruhe fühlbar.

Menyanthes. Lahmiges Reißen in den Sand= gelenken, vorzüglich beim Bewegen ber=

selben.

Mercurius. Gine Kraftlosigkeit und Lahmig= feit im linken Handgelenke und Anacken und Stechen barin.

Paris. Lahmiges Gefühl in ben Fingergeten= fen, spater im Urme und auch in andern Gelenken.

Lahmung um bas Gubogenge= lent, zwei Tage lang.

Prunus spinos. Im linken Schultergelenke, ein lahmungsartiger Schmerz, ber fich bis über die Bruft herüber erftrectte.

Lahmiger Schmerz im linken Arme um das Ellbogengelenk herum, und barin fcblimmer beim Aufftugen bes Urms.

gengelenten.

Sassaparilla. Lähmig reißenber Schmerz neben bem Ellbogenge= arme.

Lahmiges Reißen am rechten Vor= berarme, vorzüglich am Ellbogen= gelenke; in Rube heftiger, ale in Baryta. Erft Kriebeln in ben Sanben, bann

Bewegung.

Lahmiger Schmerz im rechten Schulter= gelente, nur bei Bewegung des Urme, Radmittage bis zum Riederlegen.

Stannum. Lahmig reißender Schmerz in und unter bem rechten Uchfelgelenke, bei Be-

wegung heftiger.

Staphisagria. Lahmiges Bieben im Schulter= gelenke, bisweilen auch im gangen Urme, wenn er ihn beim Liegen, im Bette, unter den Ropf legt.

Lahmige Schwache um das Ellbogengelenk. Strontiana. Rachts, ein schmerzhaftes lab= miges Gefühl im linken Schulter - und Gil-

bogengelenke.

Vitex agnus cast. Lahmiger Schmerz im linken Handgelenke, bloß beim Drehen der Hand bemerkbar.

26) Gefühl von Eingeschlafenheit und Zaubheit.

Acid. nitri. Nachts schlaft ihm ber rechte Urm ein.

Gingeschlafenheit ber Sand, fruh im Bette.

Actaea spicata. Eingeschlasenheit der Hand-

glieder. Taubheitegefühl in ben Fingerspigen ber

Tinten Sand, bes Morgens.

Agaricus. Die linke Sand Schlaft bes Rachts um 11 und 3 Uhr bis zur Mitte des Bor= berarmes ein.

Die Urme Schlafen leicht ein, beim Ambra. barauf Liegen.

Nachts, im rechten Urme oft Taubheit und Gingefdlafenheit.

Ginschlafen ber Sanbe, Rachte.

Ammon. muriat. Der rechte Borderarm scheint ihr schwer und wie eingeschlafen; Rach= mittags.

Anacardium. Ginschlafen bes linken Urmes,

ohne daß fie ihn harr auflehnt.

Argilla. Taglich schlaft ihm ber linke Unterarm ein; es brickelt barin, von ber Sanb bis jum Ellbogen.

Der linke Daumen Schlief ihm Nachmittags zweimal hinter einander ein, und dann frie=

belte es eine Britlang barin.

liegt, schlaft ber rechte Urm ein.)

Atriplex olid. Gingeschlafenheit bes gangen linken Urmes, meiftens Bormittags in der Rube.

Taubheitegefühl im rechten Borberarme, Morgens.

lente, nach innen, am Borber= Aurum. Gingefchlafenheit, Zaubheit und gubl= lofigkeit der Urme und Schenkel, fruh, nach bem Erwachen, mehr im ftill Liegen fühlbar, als bei ber Bewegung.

Ginichlafen berfelben.

Bryonia. Bollheit und Taubheitsempfindung in der Sandflache.

(Eingeschlafenheit ber kleinen Finger beiber

Hande bis an die Handwurzel.)

Cahinca. Taubheitegefühl im linken Borber= arme, des Rachts ift er wie eingeschlafen. Calcarea. Gingeschlafenheit bes Urmes, auf bem er liegt, mit Schmerzen.

Cannabis. Eingeschlafenheite = Rriebeln in ben Kingerspigen und als waren sie boll .-

Carbo veg. Urme und Sande schlafen ihr ein, vorzüglich Rachts, so daß sie im Bette nicht weiß, wo sie fie hinlegen soll; auch am Tage schlafen fie ihr ein.

Reigung ber Sanbe gum Laubwerben.

Fruh, beim Bafchen ber Bande ift es, als ob fie einschlafen wollten.

Carbo animal. Záglich, Gingeschlafen= heit ber Sand.

Die linke Sand ift, fruh, im Bette, taub, was nach dem Aufstehen vergeht. Gingeschlafenheit erft ber Kinger, bann

auch der ganzen Sand. Càusticum. Die Sand ichlaft ein, es frie-

belt brin.

Taubheit ber Finger, ohne Gefühl, mit Strammen barin.

Chamomilla. Die Urme ichtafen ihr gleich ein, wenn fie berb zufaßt: fie mußes gleich finten laffen. Fruh, Gingeschlafenheit der Finger.

China. Gingeschlafenheit des Borderarms beim Biegen (z. B. beim Schreiben), mit einem feinen Stechen in den Fingerspigen.

Cocculus. Während und nach der Mahl= geit, Befchwerden im Urme, wie von Gin= gefchtafenheit und gahmung.

Gingeschlafenheit bes Urms mit friebeln=

ber Empfindung.

Eingeschlafenheit bes Borberarms, mit einem Gefühle in ber Sand, ale wenn fie geschwollen mare, und einem zusammenschnurenden Schmerze in den Musteln; die Fin= ger find fuhl, mit einer innern Empfindung von Giekalte.

Bald bie eine, balb bie anbre Sand ift wie gefühllos und eins

geschlafen.

Coffea. Gefühl von Taubheit in ben Kingern. Arsenicum. (Benn er auf ber rechten Seite Crocus. Ginichlafen einer Sand, eines Armes und eines Fußes.

Gingeschlafenheit beiber Urme und Banbe, mit einer Urt Unbeweglichkeit, mehrmals ben Tag über wiederkehrend.

Eingeschlafenheit ber Urme und Banbe, Magnes austral. Die (berührende) Kinger= Di achte im Schlafe, von beren friebelnbem

Schmerze fie erwacht.

Drosera. Schmerz im Schultergelenke, als wenn ber Urm einschlafen wollte und matt und schwach ware — es veraeht burch fort= gefette Bewegung.

Euphrasia. Empfindung in ben Urmen, ale wenn fie eingeschlafen gewesen maren.

Im rechten Borderarme und in ber Sand, Schmerz, wie von Gingeschlafenheit.

In ben Fingerenochein und Fingergelenten, mehr nach ber außern Seite gu, Schmerg wie von Gingeschlafenheit.

Graphites. Gingeschlafenheit bes rechten Urms. Einschlafen bes Urmes beim drauf

Liegen.

Rach Unftrengung ber Sand mit Ur= beiten, Empfindung barin, ale wenn fie eingeschlafen mare - eine Urt von Taubheit barin, welche mehre Stunden anhielt.

Gingefchlafenheit ber rechten Sand.

Der rechte Borberarm, auf bem er Rachts lag, fcmerzte und brannte wie Reuer, mit Eingeschlafenheitegefühl am Gubogen. Gingeschlafenheit ber rechten Sanb.

Rriebeln und Taubheitsgefühl in der Spite

bes Beigefingers.

Hepar sulph. (Nachts, Gingefchlafenheit bes Urmes, auf welchem er gelegen hatte.) Ignatia. Auf ber Seite, auf welcher er liegt,

schläft der Urm ein.

Ein Starren in der rechten Handwurzet und Befuhl, ale mare fie eingeschlafen.

Kali carbon. Beibe Urme werden in ber Ralte wie eingeschlafen und ftarr; auch nach ftarter Bewegung Schlafen fie ein.

Ginfchlafen der Urme und Sande, fruh, innern Preffens) wie erstarrt und gelahmt; fein Gefühl ift bann in ber Sand.

Der Urm, auf welchem er die Racht

liegt, schlaft ein.

Der rechte Daumen ift ihr taub und ge= fuhllos, einige Wochen lang.

Gegen Morgen, im Beite, Schlaft ihr

ber Daumen ein.

Fruh, beim Erwachen, Ginschlafen ber Bande und dumpfer Ropfichmerz, der nach bem Muffteben gunimmt, mit ofterm leerem MufftoBen, bis gegen Mittag.

Kali nitricum. Bouftandige Gingefchtafenheit bes ganzen linken Urmes, Rachts in ber

Ructenlage, werüber fie erwachte. Lycoperd. Bovista. Gefühl von Taubheit

im linken Sandgelenke.

im Bette. Magnes arct. Urm wie eingeschlafen, klamm= artig. - Eingeschlafenheit der Finger.

Empfindung im Urme und in ber Sand, als maren fie eingeschlafen.

spike ward ihr wie taub und gefühllos. Magnesia. Fruh ift bie linke Sand einge=

ichlafen, auf ber fie Rachts gelegen bat. Mercurius. Die Uchfeln fammt bem Dber= arme find ihm wie eingeschlafen, fruh im

Bette.

Der rechte Urm und die Hand war wie eingeschlafen, welches fich burch Bewegung minberte.

Früh, Einschlafen der Finger, dann Sumfen barin, bann Reißen bis in ben

halben Vorderarm.

Murias Magnes. Reißen an ber außern Fla= che des rechten Urmes, mit Gefühl von Eingeschlafenheit, bis in die Finger, fruh beim Liegen auf der linken Seite; burch Reiben vergebend.

Fruh im Bette, beim Liegen auf ber

linken Geite, Ginichlafen ber Urme.

Kaft jede Racht, besonders gegen Mor= gen, Ginschlafen des rechten Urmes, beim Liegen auf ber linken Seite.

Ubende beim Riederlegen, Ginfchlafen bes rechten Urmes, am meiften ber Finger. Ginschlafen erft des rechten, bann bes lin=

Ein Borderarmes, fruh nach dem Auffteben. Taubheit und Gefühllofigfeit in allen Fin=

gerfpigen, burch Reiben vergebend. Natrum. Fruh 3 Uhr, Reißen im rechten Dberarme und in den zwei fleinen Fingern, Die dabei einschlafen, worüber fie erwachte; durch Reiben vergeht es, kommt aber wieber, und vergeht gang nach bem Muffteben.

Natrum muriat. Im rechten Urme, von ber Sand bis zum Glibogen, Gingefdilafenheit, wie Lahmung; das Sandgelent fnictt um, wenn fie mit ber Sand eiwas verrichten will. im Bette; fie find (mit dem Gefuhle eines Nux vomica. Gefuhl von Ginaeschlafenbeit bes Urme, boch ohne Brickeln, mit Empfin= bung von Busammenziehen hintennach.

Gingeschlafenheit ber Urme, Dachte. -

Gingeschlafenheit ber Sande. Mue Morgen, oder einen Morgen um ben andern, nach bem Auffteben aus bem Bette, ift ber Borberarm bis gur Banb eingeschlafen, wie leblos, mit Ralte und bennoch aufgetriebenen Udern.

Gingeschlafenheit ber Finger, beim Nacht=

fdmeiße. Oleum animal. Taubheit, in einzelnen Kin=

Opium. Gingeschlafenheitefriebeln in ben Fin= gern, welches sich beim Zugreifen mehrt.

Paris: Die Finger sind oft wie eingeschlafen. Lycopodium. Einschlafen der Hande, fruh Petroleum. Arme und Hande schlafen sehr leicht ein, wenn er fich Rachts brauf legt. Gingeschlafenheit bes linken Urms, mehre

Tage. Eingeschlafenheit bes linken Phosphorus, Urms, wobei ihr die Finger taub, doch

nicht kalt werden und sich krumm ziehen | Silicea. (besonders fruh); worauf ber Urm ganz matt wird.

Der Urm, auf den fich ber Ropf flugt,

Schlaft ein.

Einaeschlafenheit der Urme. — Kruh schlaft ibm ber rechte Urm ein.

Die rechte Sand ift ihm eingeschlafen,

fruh im Bette. Die Finger ber einen Sand find ihm wie taub und gefühllos, die ber andern Band

einaeschlafen.

Mis er Abende ins Bette fam, Schmerz, Taubheitegefühl und Rraftlosigkeit im rechten Urme, nicht im gangen, sondern am meis ften im Ellbogengelenke, an der angrangen: ben Salfte des Borderarms und fast am gangen Oberarme. fich mit feinem Befühle bei einer andern Lage des Urmes und Undersbeugung des Ellbogengelenkes; doch kaum war der Urm eine Beile in ber neuen Lage gewefen, fo war hier der Schmerz wie zuvor, konnte aber immer wieder burch andere Lagen ge= hoben werden : er ichlief baruber ein. Platina. Fruh, im rechten Daumen empfind-

liches Taubheitegefühl, daß er gittert, als ware er heftig geklemmt ober gequetscht.

Der kleine Finger ift ihr langere Beit wie

aanz taub.

Plumbum. Ginfchlafen bes rechten Daumens. Pulsatilla. Im Urme, beim Beben beffel= ben, wenn er etwas damit hielt, ober fonft pfindung barin und Schwere beffelben.

(Wenn fie etwas in ber Sand halt, ift's

als ob ihr der Urm einschliefe.)

Ginschlafen ber Finger, Nachts und fruh Acid. phosphor.

im Bette.

Ratanhia. Busammenziehen und Gingefchla= fenheitsgefühl im rechten Mittel = und Ring= finger, daß fie diefelben nicht ausstrecten tonnte, Abends.

Rheum. Empfindung, wie von anfangenbem Ginfchlafen in ber Unterfeite bes Borberarms.

Rhododendron. Ginschlafen bes Urmes und brickelndes Gefühl in den Fingerfpigen, bei heftig reißendem, bohrendem Schmerze im linken Schultergelenke.

Erft Taubheitsgefühl, bann Umeifenkriebeln im fleinen Finger ber rechten Sand.

Rhus. Fruh ift ihm der Beige= und Mittel= finger ber einen Sand wie taub und einge= Schlafen.

Empfindung im linken Beigefinger, wie

nach Gingeschlafenheit.

Ginschlafen bes Ringfingers.

Sepia. Die Urme find fehr matt und schlafen in der Rube ein.

Wenn er etwas fest in der Sand halt, oder tragt, so wird die Sand taub und wie eingeschlafen.

Einaefdlafenheit Nachts. ber Sanbe. Solanum vesicat. Eingeschlafenheit beiber

Urme.

Spigelia. Beim Schreiben schlief ihm ber Urm oft ein, daß er die Reder nicht rubren fonnte.

Einschlafen ber Banbe, wenn fie in ei= ner ruhigen Stellung maren, mit Rriebeln in ben Fingerfpigen, welches ver= ging, wenn er fie nag machte, ober wenn er etwas bamit fest angriff.

Squilla. Den Tag über, öfteres Einschlafen ber Sande beim Stugen des Kopfe, und ber Untergliedmagen beim Uebereinanber=

ichlagen ber Schenkel.

Strontiana. Taubheit im rechten Daumen. Diefer Schmerz verlor Sulphur. Nach Gintauchen-ber Banbe in faltes oder warmes Waffer gleich Gingeschlas fenheit in ber gangen Sand, mit Rriebeln.

Der kleine Finger ift einige Beit lang taub. Die zwei kleinen Finger find taub und ein=

gefchlafen.

Gefühl von Eingeschlafenheit und Schwere bes rechten Unterarmes, von Rachmittaa bis Abend.

Thuya. (Die Kinger find ihr alle-wie taub.) Verbascum. Caubheit und Gefühllofigkeit bes

Daumens.

27) Absterben ber Theile. — Kaltegefühl.

etwas bamit arbeitete, eine Taubheits : Em: Acid. nitri. Gang falte Banbe, bei bochfter Berdrieflichteit. - Die Bande find febr falt.

Bei falter Luft fterben ihm die Finger ab. Ein Gefühl, wie Gisfalte,

auf dem rechten Oberarme.

Die eine Grite bes linken Beidefingers ift wahrend des Frostes gang abgestorben und weicher anzufühlen, fo baß es scheint, ale liefe zwischen bem lebenben und abgestor= benen Theile lange bes Fingere eine barte Linie bin.

Die Finger wurden kalt, gelb, runglicht und eingeschlafen, wobei ber Pule langfam, febr flein und faum fuhlbar mar.

Aconitum. Froft und Gefühllofigerit ber Urme. Die eine Sand wird eiskalt und gefühllos,

wie taub. Agaricus. Gin Rriebeln und Brennen in bem

Beigefinger ber rechten Sand, als follte ein Magelgeschwur entstehen; es tommt aber nicht dazu, fondern es ftellt fich, nachdem jenes juckende Brennen einige Tage gewährt hat, haufig ein Absterben bes Fingers ein, und berfeibe bleibt febr empfindlich gegen Ralte.

Ambra. Langbauernb eiskalte Banbe. - Em= pfindliche, lang anhaltende Ralte ber Banbe. Abends, eisige Sandekalte; er friert daran.

Ammon. carb. In ber Racht ftrect fie ben! Urm unwillkurlich aus bem Bette, und er= wacht über ben Schmerz in bemfeiben, weil er falt, fteif, und im Ellbogengelenke ichwer wie Blei ift; fie fann ihn nur mit ber an= bern Hand zurückbringen, weil er zu steif ift und bei Bewegung und im Bette reißend schmerzt im Achsel = , Ellbogen = und Hand= gelente.

Angustura. Gefühllosigkeit bes Ringfingers, wie taub, boll und abgeftorben.

Blog die Kinger ber rechten Sand find

falt anzufühlen, mit Ralteempfindung. Atriplex olid. Die linke hand wie gelahmt und kalt anzufühlen.

Absterben ber brei Mittelfinger; Calcarea. fie wurden weiß, kalt und fast gefühllos; porber ein gelindes Bieben barin.

(Gelenk der Sand wie abgeftor= Cannabis. ben; er konnte sie nicht rühren.)

Ralte und Raltegefühl der Sande.

Carbo veg. Gistalte Sande.

Raltendes Brennen im hinterften Gelenke des rechten Mittel = und Ringfingers.

Causticum. Im rechten Borderarme und in ben Fingern, ein Ralte = und Erftarrungsgefühl ; er konnte die Sand felbft am warmen Dfen Magnes. Raltegefühl an ben Banben: Die nicht erwarmen.

bis an den Ellbogen erftrectt.

Defteres Ubsterben der Finger, besonders frub; fie merden eistalt, weiß und gefühllos. Reigung jum Erftarren des linten Urmes, Nachts im Schlafe, worüber er erwacht.

Chamomilla. Die Bande find falt, fie fuhlt eine labmige Steifigkeit barin, und Dufterheit im Ropfe; die freie Luft ift ihr empfindlich, als wenn fie fich leicht verkalten konnte.

Ralte ber Sanbe mit faltem Schweiße in ber flachen Sand, bei übrigens geborig marmem Rorper.

Die Finger werben kalt und haben Rei=

gung einzuschlafen, im Gigen.

Chelidonium. Die vordern Glieber ber Finger ber rechten Sanb mur= ben gelb, kalt und wie abge ftor beweglichkeit im Korper. China. Die Sande find bald warm, balb kalt. Nux vomica.

Die eine Sand ift eiskalt, die andere marm. Cicuta. Absterben (Eingeschlafenheit, Taub=

heit, Ralte) der Finger.

Bald die eine, bald die Cocculus. andere Sand ift abwech felnd heiß oder kalt.

Conium. Absterben der linken Sand, befon= ders im Sandteller.

Dulcamara. Im ganzen rechten Urme, bumpfer, heftiger Schmerz, wie von einem erlittenen Schlagfluffe, mit Bleischwere, un= beweglichkeit und Ralteempfindung verbun= den; der Arm war eiskat anzufühlen, die

Muskeln waren selbst in der Ruhe wie ac= spannt; ber Urm war fast ganglich gelahmt, er konnte ihn nicht von selbst biegen, ihn nicht aufheben und nicht eine Schreibfeber halten; bei bem Beftreben dazu fuhlte er einen scharfen Schmerz wie von Berschla= genheit im Ellbogengelenke, welches auch beim Befühlen schmerzlich web that, wie zerschlagen.

Ferrum. Rlamm in den Fingern und Taub=

heit und Gefühllosigkeit barin.

Graphites. Plogliches Brennen an einer flei= nen Stelle bes rechten Oberarmes, zugleich aber mit Raltegefühl dafelbit.

Ipecacuanha. Die eine Sand ift falt.

Ralte Bande.

Fruh, im Bette, gieht es ihm die Finger einwarts, ructweise auf und gu; bann trat Taubheit ber Finger ein, eine Schwerbemeg= lichkeit berfelben und Froftigkeit baran.

Lycopodium. (Did Bande find immer falt.) Fruh, ftarben ihr zwei Kinger ab, eine balbe Stunde lang; die Ragel maren blau.

Fruh, beim Erwachen, find die zwei kleisnen Finger taub und kalt, wie abgestorben, boch beweglich.

Bande find ben gangen Zag eiskalt.

Kalte ber Banbe, die fich im linken Urme Magnes arct. Beftige Ralte in bem gestriche= nen Urme. - Gistalte in dem berührenden Finger.

Magnes austral. Ralteempfindung im linken Arme, ale wenn Gie barauf lage, und boch war er gehbrig warm.

Manganum. Im linten Daumen, bem Da= gel gegenüber, ein schnell entstehendes Ralte= gefühl.

Mercurius. Biehender Schmerz in den Ban= ben bei Ralte ber Finger.

Sande und Finger erftarren leicht bei Ur= beit, und ichmergen flammartig.

Moschus. Gine Art kaltendes Brennen im vorderften Gelenke bes Beigefingers.

Nicotiana. Die Banbe wie gelahmt und Ralte in benfelben, bann Brennen barin. mit Auflaufen ber Fingerfpigen und Schwer= beweglichkeit; babei Ralte und Froftigkeit

Er friert leicht an die Banbe und muß fie einwickeln.

Ruhlfeuchte Bande, mit kalter Rafen= spige.

Paris. Die Finger find bald heiß, balb falt,

Tobtenfarbe und abgestorben. Petroleum. Abende, Erstarren erft nur in einem Finger, bann in den übrigen, und immer weiter herauf, bis burch ben gangen Urm, mit einer Unwanblung von Dhn= macht - was jedoch durch schnelles bin= aus Behen in die freie Luft fich gab; bloß anhaltendes Bergklopfen blieb guruck und Schwere im Urme.

Phosphorus. Die Finger ber einen Sand find ihm wie taub und gefühllos, die der an= dern Sand einaeschlafen.

Der Mittelfinger ber rechten Sand wird gang taub, todt, blutlos und falt, in maßig

Kalter Luft.

Platina. Gefühl in ber linken Sand wie von Umeifen, und als wehte fie eine kuhle Luft an.

Pulsatilla. Empfindung von Ralte in den Urmen, als wenn fie einschlafen wollten.

Ranunculus. Sie hat den aanzen Tag kalte Sande.

Ralte der Finger, die sie am Ur= Ratanhia. beiten hindert, fruh.

Ralte der drei mittelsten Rhododendron.

Kinger ber rechten Sand. Un der gehorig warmen Sandwurzel, Rhus. Empfindung von Ralte, wie von einem falten Winde.

Ralte der Borberarme.

Ruta. Ruble in ben Urmen inwendig.

Sassaparilla. Ralte Banbe, falter nach ben

Fingerfpigen gu.

Sepia. Die Gistalte beiber Banbe in ber warmen Stube ift fo groß, bag von ihr aus ein Froftgefühl über ben ganzen Rorper fich verbreitet.

Spigelia. Ralte Banbe mit faltem, flebrigem Schweiße, vorzüglich an ber innern Flache. Spongia. Die Spigen ber Beigefinger verlie-

ren bas Gefühl, ohne blag zu merben.

Sulphur. Ratte ber Finger.

Fruh, Ubsterben der Finger; sie werden blutleer, mit taubem und friebelndem Befuhle, die Haut an den Fingerspigen ge- Lycopodium. fchrumpft, 2 Stunden lang.

Taraxacum. Die Kingerspigen find

eiskalt.

Tart. emeticus. Die linke Band ift auffallend falt, die rechte nicht.

Ralte Sande und eiskalte Fingerspigen. Die Fingerspigen fterben ihr ab, find wie Nux vomica. Gang fruh, hige in ben ban= trocken und hart, ohne Gefühl.

Teucrium. Gefühl von Ratte ber Urme, beim

Mufheben berfelben.

Ubgestorbenheit, Eingeschlafenheit der Fin-

ger.

Thermae teplitz. Dumpfer Schmerz mit Ralteempfindung auf beiden Dberarmenochen, wie wenn ein falter Wind barauf bliefe, fo daß er ftets, um bie Stelle zu ermarmen, die Bande barauf legen mußte. Dumpfe Schmerzen in beiden Dberarm=

gelenken mit einem Raltegefühl.

Zincum. Erftarren der Sande, am meiften Rheum.

ber rechten.

Die rechte Sand ift gang blaulich, todtenåhnlich, schwer und gefühte los; der Puls an derselben flein, Laum fühlbar, fadenformig; fie fchien wie vollkommen gelahmt, ein Buftanb, ber nochmale wieder= tehrte und eine Stunde anhielt.

28) Schweiß ober Trockenheit.

Acid. nitri. Der Achselarubenschweiß wird ftinkend, von ftrengem Geruche.

Aconitum. Ruhler Schweiß der innern Sandflachen.

Angustura. Sigempfindung auf bem linken Sandrucken.

Baryta. Die Bande sind pergamentartia trocten.

Belladonna. Baufiger, falter Schweiß ber Sande.

Bryonia. Schweiß in ber Uchfelarube. Kali.

Squill. Sulphur.

Hisempfindung in ben Handflachen und ben Borderarmen; fie muß fie fruh aus bem Bette legen; nach einigen Stunden Ralteempfindung baran.

Capsicum. Schweiß unter ber Uchfel. - Ruh=

ter Schweiß in den Sanden.

Cocculus. Ralter Schweiß bald ber einen balb ber andern Hand. — Schweißige Hande.

Dulcamara. Biel Schweiß der hohlen Sande. Helleborns. Schweiß in den Handflachen, bei falten Sandrucken.

Ignatia. Warmer Schweiß an der innern Rlade der Sand und der Kinger.

Baufiger warmer Schweiß der Sanbe. Abends. - Lauer Schweiß der innern Sand= flache.

Ledum. Die Handteller find ben Tag über

schweißia. Große Trockenheit der Haut

an den Sanden. Natrum muriat. Die Saut ber Sande ift fehr trocken und fprobe, vorzüglich an ben Kingern bei den Diageln.

Schweißige Banbe, viele Tage

Lang. Sulphur.

ben, die er zuzudecken fucht, weil Ruhlung baran unleidlichen Schmerz zuwege bringt. Rühler Schweiß der innern Klache ber Sande.

Beim Gehen im Freien, ftarker Schweiß ber innern Sanbflachen.

Petroleum. Erft Sige in ben Banben, bann

Schweiß der Handteller. — Viel Hände= schweiß.

Pulsatilla. Abende, ein brennenber Schmerz im Urme, mit Trochenheite=Empfin= bung in ben Fingern.

Siggefühl und Sige in ber flachen Hand.

Ralter Schweiß der hohlen Sande, mah= rend ber Sandrucken, so wie ber übrige Rorper, warm war.

Schweiß in der flachen Sand bei zuge= bruckten Sanben.

Sabadilla. Während ber ganzen Wirkungsbauer, große Trockenheit ber hanbe.

Die Saut an den handen wird trocken und ungleich, Bormittags; Nachmittags wieder glatt.

Sulphur. Starker Schweiß zwischen ben Fingern.

Thuya. In der Achselgrube, ftarker Schweiß. Trockenheitsgefühl ber haut, besonders an ben Banben.

29) Brennender Schmerz, Brennen und Beigen.

a) Im Ober : und Unterarme.

Acid. muriat. Brennenbe Empfindung an ben hintern Musteln bes linken Oberarms, bicht am Ellbogengelenke.

Brennende Schmerzen am rechten Border=

arme, außerlich.

Brennende Stiche in ber linken Uchfel, Ubenbe.

Acid. nitri. Siggefühl in beiben Borber=

Acid. phosph. Sie und ba am Arme und auf ber Schulter, ein brennender Schmerz, wie von einer glubenden Kohle.

In beiden Eubogenspigen, eine brennende

Empfindung.

Agaricus. Brennen über bem linken

Ellbogen.

Auf der vordern Seite des linsten Unterarms, nahe über dem Handgelenke, eine brennende Empfindung, als hatte er sich verbrannt.

Heftig brennendes Tucken am rechten Vorberarme, was zum Kragen nothigte, hiers burch aber nicht gestillt ward; kurz darauf zeigten sich eine Menge hiersekorngroße, weiß aussehende Knotchen an denselben Stellen, und die Oberhaut schuppte sich kleienartig ab.

Ammonium. Gin Brennen auf einer fehr fleinen Stelle vor ber Uchfelgrube, ale wenn ein Feuerfunken herausspruhte, Rachmittags.

Brennen auf einer fleinen Stelle im rechten Unterarme, mit Gahnen, fruh.

Ammon. muriat. Juctendes Brennen im linfen Unterarme, gleich unter der Gubogen-

Argentum. Gin brennender, schnell vorübers gehender Stich vorne in der Mitte bes linten Oberarms.

Brennen in ber rechten Ellbogenspige.

Argilla. Brennen und Spannen am linken Oberarme, gleich über bem Ellbogen, im Stehen.

Brennen an ber außern Flache bes rechten Oberarms gleich unter ber Achsel, Rach= mittags. Brennen im linken Ellbogen, als wenn ein glubenbes Gifen baran gehalten murbe.

Arnica. Brennenbes Stechen im Borberarme. Asa. Brennenber Stich an ber Außenseite bes rechten Oberarms.

Belladonna. (Der Ellbogen schmerzt bei Bewegung und Berührung, als ob er verbrannt ware.)

Berberis. Brennftich in ber Wegend des rech=

ten Ufromions in diefes binein.

Brennender Schmerz an der Innenseite bes linken Oberarmes, 2 3oll unter dem Gelenk, oberslächlich in der Haut oder gleich unter ihr, mit einzelnem in Pausen von 2 bis 3 Secunden eintretendem Drücken, wobei der Schmerz schlimmer wird.

Brennend judenber Schmerz, ziemtich in ber Mitte bes rechten Oberarmes von außen. Ein Brennftich in ber Mitte bes Ober-

armes außen.

Beißender Schmerz vorn über der Mitte bes rechten Oberarmes in der Haut.

Brennschmerz auf ber außern Seite bes linken Borberarmes.

Beißender Brennschmerz in ber Mitte ber außern Seite bes linken Borderarmes, etwa 5 Minuten lang, bann in brudenbes Taubsheitsgefuhl übergehenb.

Brennen auf bem Hanbknöchel bes Ras bius des rechten Armes; es zeigt fich ein burch Neiben vergrößernder rother Fleck.

Ein Brennstich auf bem rechten Rabius zwei Boll vom Gelent ber Sand von außen nach innen in ben Knochen hinein.

Beißend reißender, brennender Schmerz an ber Ulnarseite des rechten Vorderarmes.

Beißenbes ober brennendes Juden an ber Beugeseite des linken Borderarmes, nicht weit vom handgelenke.

Borax. Ein brennender Schmerz eine hand breit ringsherum am rechten Oberarme und linken Schenkel.

Cahinca. Juckenbes Brennen an ber innern Flache bes rechten Borberarmes, nach Rrasten, als wenn glubenbe Roblen barauf lägen.

Calcarea. Ein brennend lahmiger Schmerz im ganzen rechten Arme, von den Finger= gelenken an bis zur Schulter.

Brennendes Juden am linken Arme, von fruh bis Abend.

Carbo veg. Brennen oben am Oberarme, erft bem linken, dann bem rechten.

Brennen am rechten Gubogen.

Brennendes Sucten am Unterarme beim Elbogen.

Carbo animal. Brennen und Stechen im linten Borberarme bis in bas Achfelgelent, burch Reiben nur turze Zeit vergehend, im Borbergrme ofters erneuert. Causticum. Stechenbes Brennen in ber Uch= felarube.

Brennen an ber außeren Rlache bes linken Dberarme.

Cocculus. Anfallemeise ein brennender Schmerz im linten Urme.

Brennend brudenber Schmerz Colchicum. am linken innern Oberarme, aleich an ber Uchselarube.

Colocynth. Brickelnd brennenber Schmerz im rechten Oberarme, bei Bewegung.

Langer, brennenber Stich auf ber rechten Uchfel.

Digitalis. Um rechten Urme ein wundartiges Brennen.

Im linken Oberarme, eine brennend ftedende Empfindung.

Dulcamara. Brennenbes Juden außerlich am rechten Oberarme, bas jum Kragen nothigte; die Stelle mar roth und ein Blaschen bar= auf, von brennenber Empfindung.

Euphorbium. Brennendes Juden an ber au-Bern Seite bes linken Borderarms.

Graphites. Defters ein brennenber Stich auf ber linken Schulter.

Plogliches Brennen an einer fleinen Stelle des rechten Oberarmes, zugleich aber mit Raltegefühl dafelbit.

Der rechte Borderarm, auf bem er Machts lag, fcmerzte und brannte wie Feuer, mit Gingeschlasenheitsgefühl am Ellbogen.

Plobliches Brennen an einer kleinen Stelle

am Borberarme. Gratiola. Rigelndes Brennen in beiben Uch=

felhöhlen, mas durch Kragen vergeht. Kali carbon. Brennendes Spannen gleich über bem rechten Ellbogen, Bormittags.

Empfindlichfeit und Brennen in der rech: ten Uchselgrube.

Drei brennenbe Stiche im Laurocerasus. rechten Oberarme, beim Ellbogen. Magnes. Brennen und Schneiden in ben Ur-

men und ber Bruft, mit faltem Schauber. Brennen im rechten Urme, wie von Feuer- Rhus. Brennendes Stechen unter ber funten.

Brennen an ber untern. Rlache Manganum. bes rechten Dberarmes, gegen die Uchfel zu, mit Gahnen.

Menyanthes. Dben auf ber Achsel, eine brennend fragige Empfindung.

Mercurius. Brennen auf beiden Urmen, baß ihm alles aus ben Sanden fallt und er bie Urme finten laffen muß.

Stechen und Brennen Murias Magnesiae. an ber linken Schulter, bis gur Bufte.

Brennen von den Uchfeln bis in die Schulterblatter und am Urme berab bis in bie

Natrum. Gin Greifen und Bublen im linfen Urmknochen, wo fich ber Schmerz nach außen an die Saut erstreckt und dort mit Ruckert, Darftellung 2r Bb.

einem Brennichmerze enbet; Mittags beim Musziehen des Rockes, ohne daß er erhibt mar.

Natrum muriat. Gin beißendes Brennen in beiden Uchselhöhlen, wo es nach Rragen an=

fdwillt.

Brennen im rechten Oberarme; die Bige ist auch außerlich fühlbar.

Natrum sulph. Fluchtiges Brennen an ver= ichiebenen Stellen über und unter dem Gll=

Nux vomica. Im Schulterkopfe und Urme. hie und ba Empfindung von Barme.

Un beiden Diltamuskeln, e'ne brennend ichmerzende Stelle, die auch heiß anzufüh= len ift.

Oleander. Brennenber Stich im linken Bor= berarme.

Oleum animal. Ein brennenbes, faft fchneis bendes Reißen in der linken Achfelgrube, bei Ruhe und Bewegung bee Urme, Abends. Brennen in ber außern Flache bes linken

Borderarms, das burch Reiben vergebt.

Brennen an ber innern Klache des linken Borderarmes, nahe am Sandgelenke.

Paris. Brenngefühl auf der linken Schulter, wie im Rnochen.

Platina. Um linken Ellbogen, eine Urt wunben Brennens, wie gefchabt oder mit Wollenem gerieben.

Brennen im gangen rechten Urme, von ber Uchsel bis jum Sandgelenke.

Plumbum. Gingelne feine, brennenbe Stiche auf ber rechten Uchfel.

Pulsatilla. Bon ber Schulter lief es mit Brennen burch den Urm herab, des Rachts.

Abends, ein brennender Schmerz im Urme. mit Trockenheite = Empfindung in den Fingern.

Ratanhia. Ein brennender Stich in der rech= ten Elbogenbeuge, und gleich darauf ein plogliches furges Froftichutteln.

Gin brennender Stich im Fleische des lin= fen Borderarmes, worauf Spannen folgt.

linken Uchfelhohle, am Urme. Gefühl, als wenn heißes Baffer burch bie

Abern liefe. Brennend judenber Schmerz am linken Ellbogen, welcher gum Rragen nothigt, und nach bem Rragen vergeht.

Freffendes Brennen im rechten Border= arme.

Sepia. Ein brennend gusammenschnurenber Schmerz um Schultern, Bruft und Sals, Abends.

Rigeindes Brennen in ber rechten Uchfel= hoble.

Un beiden Oberarmen, auswendig, gleich unter bem Uchfelgelente, ein Brennen auf ber baut, wie wenn ein Senfpflafter gu ziehen anfangt.

20

Spigelia. Brennschmerz in der linken Achsels Baryta. Am Tage fühlt er bisweilen ein brens hohle.

Spongia. (Brennen in den Armen und Sanben.)

Sulphur. Unter der Ellbogenbeuge, Brenn= schmerg; beim Befühlen aber, wie boll und taub.

Taraxacum. Brennen im rechten Borber= arme.

Thuya. Ein brennend ftechender Schmerz gleich über der rechten Sandwurzel.

Zincum. Gin fpigiger Stich und zugleich Brennen an der vordern Flache des linken Oberarms; bas Brennen erffrectt fich noch weiter hinab, nach dem Mittagseffen.

Brennen in ber linken Achselgrube.

Beißendes Brennen auf der haut des linken Dberarms, auf ber hintern, obern Seite.

Brennen auf ber Haut des linken Unterarmes.

auf bem linken Unterarme, Brennen Machts.

b) In den Zänden und Singern.

Acid. nitri. Brennschmerz in ben Kingern ber linken Sand.

Acid. sulphur. Brennende, ober fchrundende, feine Stiche an einer Seitenflache bes linfen Mittelfingers.

Brennend ftechendes Rriebeln, wie von Eingeschlafenheit, an mehren Fingern.

Actaea spicat. Brennen auf beiden Sandrucken.

Warmegefühl und klebriger Schweiß in den Sandtellern, nach Mitternacht.

Agaricus. Gin Rriebeln und Brennen in bem Beigefinger ber rechten Sand, als follte ein Ragelgeschwur entstehen; es kommt aber jenes juckende Brennen einige Tage gebauert hat, haufig ein Absterben bes Fingers ein, Cahinea. Brennen in beiben Sandtellern. und berfelbe bleibt febr empfindlich gegen Calcarea. Brennendes Juden an den Fingern

Ammon, muriat. Balb in ben Fingerspigen, bald in den Spigen ber Behen, ein brennendes Kriebeln, als wenn fie eingeschlafen Carbo veg. Feines, brennendes Reißen in ber waren.
Carbo veg. Feines, brennendes Reißen in ber Spige bes rechten Daumens.
Carbo animal. Als er Abends aus dem Freien

Anacardium. Scharfes, brennenbes Stechen, wie mit einem Pfriemen auf bem außern Rande der linken Sand, wo fich der kleine Kinger mit dem Mittelhandknochen vereint.

Befühl von Brennen im rechten Chamomilla. . Argilla. Dhrfinger, bas nicht lange anhalt.

Asa. Spigig stechendes Brennen in der Spige Colocynth. bes linten Beigefingere.

Schneller, Asarum. Schmerz von ber Sandwurzel burch bie Daumen und Beigefinger.

Atriplex olid. Defteres Brennen in ben Sand= tellern.

Um Daumen zuweilen bie Empfindung, als lage um ihn ein glubender Drath.

nendes (brickelndes) Rriebeln auf bem Sand= und Fingerruden, welches vom Rragen nur auf Augenblicke, vergeht und endlich noch von felbft aufhört.

Berberis. Brennender Schmerz auf bem rech= ten Handrücken.

Brennen zwischen bem Daumen und Beiges finger ber linken Sand; burch Reiben ent= steht ein rother Fleck.

Brennschmerz zwischen bem Mittelhand= knochen bes zweiten und britten Ringers ber

rechten Sand.

Brennschmerz mit feinen Stichen, wie von Mucten, langs bes Mittelhandknochens bes rechten Mittelfingers; burch Reiben verbreitet fich ber Schmerz.

Brennende Stiche an der Innenfeite bes Mittelhandknochens des rechten Beigefingers. Heftig brennender Schmerz in der Haut auf und neben bem Mittelhandenochen bes

Mittelfingers ber linken Sand.

Gin brennender Stich auf bem Rucken ber linken Sand zwischen dem Mittelhandknochen bes Zeige = und Mittelfingers von außen nach innen, nachher noch fortbrennend.

Schründend brennender Schmerz in ber Gegend zwischen bem vierten und fünften Mittelhandknochen ber rechten Sand, icon durch leife Berührung verschlimmert.

Bermehrtes Barmegefühl in ben Sandtel= lern, bisweilen mit Jucken ober Kriebeln,

wie bei Kroftballen.

Brennendes Reigen in der Volarseite bes erften Gelenkes bes rechten Daumens.

Beißend stechenber Schmerz in ber Ulnar= feite des zweiten Gliedes des rechten Mittel= fingers.

nicht bazu, sondern es ftellt fich, nachdem Bryonia. Um Mitternacht, eine Entzundung des Sandruckens mit brennendem Schmerze.

ber linken Sand.

Cantharid. Brennen in den Fingerspigen. -Die Banbflachen brennen wie Feuer.

in's Bimmer kommt, und fich fcet, bren-nende Sie in ber linken Sand, bie funf Minuten anhalt.

Brennenber Schmerz in ber

Hand, Nachmittaas.

Gin Puntt brennenden Schmer= ges im Mittelfinger ber rechten Sand.

Biehend brennender Crocus. Nachdem er in etwas rauber Luft gegangen und nun in bie maßig warme Stube getreten ift, ploglich in den Finger= foiben, eine unruhige, brennend friebeinde Bewegung, wie eingeschlafen, mit einem ftrammenden Gefühle, als waren fie gang fest eingewickelt und bas Blut konnte nicht ge=

borig umlaufen; krummt er ben Finger gur Fauft, so bleibt nur noch ein brennend friebelndes Gefühl, das balb vergeht.

Druckend brennender Schmerz im linken Sandwurzelknochen, fruh, nach dem

Mufsteben.

Beißendes Brennen und Reißen auf bem linken innern Rande bes linken Beigefingers und Mittelfingers.

Digitalis. Brennendes Stechen am linken Niccolum. Daumen gleich über bem Nagel, welches beim barauf Drucken sich verschlimmert.

Dulcamara. Muf bem Bandrucken, eine Rothe,

Luft beim Behen warm wird.

Euphorbium. Brennendes Juden, wie von Brennneffeln, auf bem mittelften Gelenteno: chel des linken Zeigefingers, mas zu reiben nothiat.

Ubende im Bette, ftechend bren: Graphites. nender Schmert in der linken hohlen Sand, ber nach einigen Minuten in ben Daumen überaina.

Kali carbon. Brennen auf ber linken Sand,

wie von einer glühenden Rohle.

Brennschmerz wie von einer glühenden Roble an zwei Fingern ber linken Sand. Brennendes Reißen in der Spige des Bei-

aefingers. Brennen in ber Spipe bes kleinen Kingers. Brennen am Rande der Nageleinfaffung

am Mittelfinger ..

Buckenbes Brennen auf bem Laurocerasus. linten Sandrucken, Nachmittage.

Die Sande brennen inwendig.

Brennen um den linken Daumennagel und Ballen.

Reißen, mit Brennen und Lycopodium. Jucken in der Haut des rechten Handtel= lers, bicht unter ben Fingern.

Magnes. Gin lange anhaltenber, brennenber Stich, mit Bundheitsempfindung verbunden, im dictften Theile ber Musteln am Daumen= ballen und in ber Bade; fpater an bem untern Theile bes Schienbeins.

Stechen und Brennen in der Spige bes

Mittelfingers.

Magnesia. Brennen in ben hohlen Sanben,

Nachmittaas.

Manganum. Brennenbes Juden am außern Ranbe bes rechten Daumens, bas jum Menge gab. Kragen reigt, worauf bann ein rother Fleck Rhododendron. Brennender Stich in ber rechentsteht von langer Dauer.

Brennendes Juden am außern Rande bes rechten Daumens, welches zum Kragen nothigte, worauf bann eine Blafe entstand, welche eine Feuchtigkeit enthielt und beim Befühlen beißend fcmergte.

Mercurius. Unter bem Daumennagel, beim

Schreiben, ein brennendes Jucken. Natrum. Die Sandteller und vorzüglich bie Fingerspigen werden beiß und ichmerzhaft empfindlich beim Reiben und Streichen an

iraend einen Gegenstand. Des Morgens, Brennen auf bem Rucken

bes linken Mittelfingere, als habe fie fich mit Reffeln verbrannt.

Natrum muriat. Beißen und Juden im lin= ten Sandteller; er mußte lange fragen.

Gin juckendes Brennen an ber linken Sand? wie von Brennneffeln.

Brennen im rechten Golb = unb

Mittelfinger, hinter ben Rageln, als wollte dort ein Ragelgeschwur entstehen, burch aclindes Reiben vergebend.

welche brennend schmerzt, wenn er in freier Nicotiana. Die Sande wie gelahmt und Ralte in benselben, bann Brennen barin, mit Auflaufen ber Fingerspigen und Schwerbeweglichkeit; babei Ralte und Frostigkeit im Rorver.

Muf bem Sanbruden, ein Nux vomica. Brennen.

Brennen im Daumenballen beim Rieberlegen nach bem Mittagsmable.

Oleander. Brennende Stiche in der Spige bes Beigefingers, bag ber Kinger gittert.

Spannendes Brennen in der Spige bes linken Daumens.

Brennenbes Reifen an bem Oleum animal. innern Ranbe ber rechten Sand gegen ben kleinen Finger zu, Nachmittags.

Buctendes Brennen an ber rechten Seite bes Mittelgliedes bes linken Beigefingers. und bann hinten am Daumenballen, Rach= mittags.

Petroleum. Fruh, beim Erwachen, Brennen in ben Sanden. - Brennen in bem Sand= teller.

Phosphorus Auf einer fleinen Stelle am innern rechten Sandrande, gegen ben fleinen Finger, ein Brennen und Stechen. Platina. Auf ben Sanbenocheln und Fingern,

ein brennendes Brickeln, als hatte er Brenn= neffeln berührt, zu heftigem Rragen nothi= gend.

Ranunculus. Abende, brennendes Juden ber linken Handflache, bald vorübergehend.

Brennen an den Fingern; nach 2 Stunden wird die Stelle roth, und nach 10 Stunden entstand eine Blafe, welche geoffnet, eine bunne, gelbliche und brennende Fluffigfeit in Menge gab.

ten Sand.

Judende Empfindung in ben Fingern ber linten Sand, die jum Rragen nothigt, mor= auf Brennen folgt, was durch Waschen mit kaltem Baffer gleich wieder vergeht.

Rhus. Brennen im Fleische zwischen bem lin-

ten Daumen und Beigefinger.

Sabadilla. In den Spigen ber Finger ber linten Sand, ein fein brennender Stich; barauf gleich eine bige in ben Stellen, als 20 *

wenn fie glubeten, mabrend bie übrigen Theile ber Sand gang falt maren.

Sabina. Brennendes Reißen im britten Mit= telhandenochen ber linken Sand.

Silicea. Auf bem Rucken eines Kingers, Em-

pfindung wie verbrannt. .Spigelia. Brennendes Juden in ber Mitte

ber flachen Sande. Brennschmerz auf bem Rucken bes hinter=

ften Gliedes des fleinen Ringers. Stannum. Brennendes Juden auf dem Sand:

ruden, ale wenn ihn eine Dude geftochen hatte, burch Reiben nicht zu tilgen. Druckend ftechendes Brennen im außern

Rande des Mittelhandknochens des linken, Eleinen Kingers.

Staphisagria. Tiefe, judend brennen=

de, scharfe Radelstiche im linken Daumen, welche zum Rragen reizen,

Michr Higempfindung, als Sige ber rech= ten Sand, welche auch rother mar, als die andre, mit feinem Reifen im Mittelgelenke

der vier Finger berfelben. Strontiana. Schmerzhaftes Gefühl, wie Brennen und Spannen, zwischen Daumen und Beigefinger ber linken Sand, Abende.

Sulphur. Brennen in ben Sanden.

Auf bem Handrucken jahling ein brennenbir Stich.

In den Fingerballen, ein Brennen.

Muf bem Rucken bes Mittelfingers, ein anhaltend brennend reißender Stich.

Im linken Mittelfinger, ein brennender Ruck. Taraxacum. Brennenber Schmerz im dritten Magnes. Brennen im Gelente bes Ellbogens, und vierten Finger der rechten Sand.

Teuerium. Brennen in ber linken Gubogen:

beuge.

ber brei mittelften Finger ber linken Sand. Thermae teplitz. Stelle von der Große eines 3meigrofchenftucts. Brennend judender Schmerz im Veratrum. erften Gliede des kleinen Fingers, als wenn es erfroren ware.

Zincum. Beißen auf bem rechten Sandrucken, bis übers rechte Sandgelent hinuber, als wollte ba ein Ausschlag entstehen.

Brennen auf ber Saut an der Rante der rechten Sand, unterhalb des fleinen Fingers.

c) In den Belenken.

Stechend juckendes Brennen un= Argentum. ter der Saut an der innnern Geite bes Sandgelenkes.

ber außern Seite.

Berberis. Brennenber Schmerz, wie von Strontiana. Reffeln, am rechten Gubogengelent gwifchen dem Dlekranon und dem innern Condylus bes humerus.

Brennenber Schmerz auf bem außern vor= beren Theile bes linken Ellbogengelenkes.

Brennen im außern vordern Theile des lin= fen Elbogengelenkes, nicht bloß in ber Saut, fondern wie tief im Rleifche und aus bem= felben beraus.

Beifendes Suden in der Gegend der Ells bogengelente auswarts, verzüglich etwas über demfelben, durch Rragen vermindert.

Brennender Schmerz, wie von Reffeln, auf dem Ructen bes rechten Sandgelentes, burch Reiben verschlimmert, mehrmale, ein= mal zwischen den Mittelhandknochen des tleinen und bes Ringfingers vorziehend.

Borübergehender Brennschmerz in

Bandgelenken.

Einzelne judende ober brennende, auch beißende Stiche in ben Sandgelenken.

Brennen, wie von Reffetn, auf ben Ge= lenten einzelner Finger.

Brennstiche auf ben Gelenken einzelner Finger.

Carbo veg. Raltendes Brennen im hinterften Gelenke bes rechten Mittel = und Ringfingers. Carbo animal. Brennen und 3mangen am rechten Ellbogenbuge, Abends.

Causticum. In den Gelenken der Ringer, ein fchiegend brennender Schmerz.

Cina. Um oberften Gelent des Mittelfingers, Brennschmerz.

Graphites. Brennen im Schulteraelenke. Kali nitricum. Biebende, fpannende und bren-

nende Empfindung in ber linken Gubogen= beuge.

als wenn es von heißen Bangen gerriffen murde, bei heftigem Brennen und Funkeln der Augen.

Rurges, Scharfes Brennen an ben Spigen Mercurius. Brennen in ben Ellbogengelenken. Gipe Urt taltenbes Brennen im Moschus. hermae teplitz. Brennenbe Schmerzen in vordersten Gelenke bes rechten Beigefingere. beiben hohlen Sanden, auf einer fleimen Natrum. Brennen und Sucken im britten Ges lenke bes rechten Zeigefingers als hatte er fich bort mit einer Reffel verbrannt; auch fühlt fich unter ber Saut wie ein fleines Rnotchen; bes Morgens nach dem Aufstehen,

einige Stunden lang. Platina. Brennende feine Stiche im Gelente bes, mit feinem Mittelhandknochen verbun= benen, linken Beigefingers; er muß fragen, worauf fie verschwinden, bann jedoch aber=

mals wieberkehren. Silicea. Ein feiner Stich tief im Mittelges lenke bes rechten Ringfingers an ber in= nern Flache, mabrend es außerlich brennend fcmerzte.

Asa. Brennen im rechten Ellbogengelenke, an Spigelia. Brennschmerz auf bem linken Daumengelente.

Unhaltend brennenber Schmerk im rechten Schultergelenke.

Brennender Schmerz im linken Sandge lenke, Abends.

Sulphur. Brennen und Reißen zwischen bem! zweiten und britten Gelenke bes rechten Beigefingere, fo arg, ale riffe es bas Glieb heraus.

Teucrium. Stechenbes Brennen auf ber innern Seite ber unterften Gelenftheile bes Ring = und Mittelfingers der linken Sand.

30) Jucken, Kipeln, Kriebeln.

Acid. muriat. Im linten Sanbteller, ein wohlluftiges Zuden, mas zum

Rragen nothigt.

Im rechten Handteller, ein wohlluftiges, ftechendes Ribeln mas zum Kragen nothigt, aber nicht fogleich badurch getilgt wird.

Acid. nitri. Unter ben Urmen, ftartes Bucken. Acid phosphor. Bucken auf beiden Sandrutfen, mas fich burch Rragen vermehrt.

Gin judenber Stich am rechten Dberarme, welcher von Rragen nicht gang verging.

Freffendes Bucken am Mittelfinger ber lin= fen Sand, welches nach bem Kragen nur auf furze Beit verging.

Acid. sulphur. Budenbes Wehthun in den Fingerspigen, wie in den Rer-

ven. Brennend ftechendes Rriebeln, wie von Eingeschlafenheit, an mehren Fingern.

Aconitum. Rriebelnder Schmerz ben Fingern.

Rriebeln in den Kingern, auch mahrend bes Schreibens.

Ribelndes Juden an ber Agaricus. Spige bes linken Ellbogens, gu tragen reizend.

-Rigelndes Tücken an der rechten Handwur= gel und bem rechten Beigefinger, am Dau-

menballen und and rn Fingern.

Gin Rriebeln und Brennen in bem Beigefinger der rechten Sand, als follte ein Da= gelge dwur entstehen; es fommt aber nicht bagu, fondern es ftellt fich, nachbem jenes juckende Brennen einige Tage gewährt hat, Arnica. häufig ein Ubsterben des Fingers ein und berfelbe bleibt fehr empfindlich gegen Ralte.

Jucten an ben Urmen.

Beftig brennendes Jucken am rechten Bor= derarme, mas zum Kragen nothigte, hier= durch aber nicht getilgt warb; turg barauf zeigten fich eine Menge hirfetorn große, weiß Arsenieum. Starkes Rricbein in ben Sanben, aussehende Anotchen an derfelben Stelle, und die Oberhaut schuppte fich kleienartig ab.

Ambra. Jucken in ben Sandtellern und Fingerspigen.

In ber Daumenspige ein Kriebeln, als wenn sie eingeschlafen ware, mas durch au-Beres Aufdrucken fur turge Beit vergeht.

Ammon, muriat. Judenbes Brennen im lin: ken Unterarme, gleich unter der Ellbogen= Aurum. beuge.

Stechen, Juden und Rriebeln in ben Spigen der Finger und Beben.

Defteres Rriebeln in den Spigen der Fin=

ger und Zehen.

Rriebeln im rechten Daumen und Zeigefin= ger, in der Spige, wie nach Eingeschla= fenheit.

Bald in ben Kingerspiten, bald in ben Spigen ber Beben, ein brennendes Kriebeln,

als wenn fie eingeschlafen maren.

Anacardium. Rrimmen in ber hohlen Sanb und zwischen ben Fingern, Nachte, wogegen ftarfes Reiben wohlthat, ohne es boch eben zu Den andern Zag an der Scite linbern. bes linken Beigefingers ein Bluthchen, bas fich den folgenden Zag offnet und bald ver= geht.

Eine Sand breit über bem linken Sand= gelenke, von Beit zu Beit ein einformiges klammartiges Jucken im ganzen Umfange des

Verberarms.

Um Anochel ber rechten Sand auf der Seite bes fleinen Fingers, judendes Stechen, bas erst nach ofterm Rragen gang verschwindet.

Nach bem Niederlegen in's Bette, Eigeln= bes Juden im linken kleinen Finger; nur ftarkes Reiben und Drucken, lange fortge= fest, maßigt es.

Reines Jucken in ben Urmen, Angustura. mas durch Reiben vergeht.

Antimon. crud. Feines Jucten in ber linken Daumensviße.

Argentum. Gin Rigel im rechten Sandteller, der zum Rragen nothigte.

Argilla Rriebeln in ben Fingern ber rechten Sand mit brennendem Stechen, wie von Umeisen.

Juden um die hinterften Fingergelenke, burch Reiben vermehrt fich bas Juden und es entfteht ein unleiblicher Schmerz in ben Anochen ber Finger.

Bucken auf den rechten Fingern, mas burch

Kragen und Reiben sich mehrte. Rriebeln in ben Urmen. - Rriebeln

in ben Borberarmen. Ein Rriechen und Rriebeln in ben Sanden.

Reinstechendes Juden an den hintern Fin= gergelenken, welches burch Kragen vergeht. Juckende Stiche in der Spige des Mittel=

fingers.

die Nacht.

Fressendes Tücken am linken Borderarme, nahe beim Sandgelenke, jum Kragen reizend. Rigeindes Jucken am rechten innern Mit= telfinger, zum Rragen nothigend.

Asarum Unter ber rechten Uchfelhoble, nach vorne zu, ein Jucken, wie von einem Klob= stiche.

Jucken zwischen Daumen und Beigefinger.

Baryta. Unausftehliches Rriebeln und Cachinca. Budendes Brennen an ber innern Freffen in der hohlen Sand, daß er sie fortwährend reiben muß.

Um Tage fühlt er bisweilen ein brennenund Fingerruden, welches vom Rragen nur auf Augenblicke vergeht und endlich noch von felbst aufhört.

Erst Rriebeln in den Sanden, dann Gin-

schlafen derselben.

Belladonna. Ein langsames Laufen herauf= warts am linken Urme, als wenn eine Fliege auf der Saut friecht, mogegen ofteres Reis ben nichts hilft.

Berberis. Brennend judender Schmerg, gieme lich in ber Mitte bes rechten Oberarmes vorn und außen.

Jucken im rechten Oberarm über bem Ell-

bogen.

Schrundend judender Sautschmerz auf bem rechten Oberarme außen in der Mitte, durch Reiben vermehrt.

Rriebelnd ftechender Schmerz im linken

Ellbogen.

Jucten , balb einfach , balb brennend, bis: weilen auch mit feinen Stichen an ben Ellbogengelenken und in ihrer Rahe, mehr auf ihrer außern als auf ber innern Seite.

Beißendes Jucken in der Gegend der Gubogengelenke auswärts, vorzüglich etwas über benfelben, burch Rragen, mas indeß leicht Sautrothe erzeugt, vermindert.

Jucten in ber Beugeseite bes linten Bor-

berarmes.

Juden in der Beugeseite bes rechten Borberarmes vom Ellbogengelenk bis zur Mitte bes Borderarmes berab.

Beißendes oder brennendes Juden an ber Beugeseite des linken Vorderarmes, nicht

weit vom Sandgelenk.

Einfaches ober beißendes Jucken an den

Sandgelenken.

Stichlichtes Jucken am und hinter bem au-Bern linken Sandknochel in der Saut.

Jucken auf dem Sandrücken oder in ben Handflachen, balb einfach, bald brennend, bald beißend, auch fein stechend oder frie-belnd, durch Reiben vergehend, aber bald an benfelben ober an andern Stellen guruct:

Bucken in den Fingern, einfach, brennend,

fein ftechend, ftichlicht.

Bismuthum. Judend reißenber Drud an ben innern Anocheln beiber Sande, welcher zum Rraben reizt.

Bryonia. Ein frabbelndes Laufen, wie von einer Maus, von der Uchselgrube bis an die Bufte.

(Beftiges Stechen und Rriebeln im linken

Urme.)

(In ber Hand, Rriebeln, wie eingeschlafen.)

Flache bes rechten Vorderarmes, nach Rra= gen, als wenn glubende Roblen barauf lagen.

bes (bridelnbes) Rriebeln auf dem Sand : Calcarea. Brennendes Juden am linken Urme,

von fruh bis Abend.

Stechendes Rriebeln im Banbaelente.

Nadelstichartiges Rigeln im rechten Hands teller, zum Rragen nothigend.

Rigelndes Juden im rechten Bandteller, zum Rragen reizend.

Brennendes Jucken an ben Fingern ber linken Sand.

Buckendes Rigeln am außern Rande ber lin= ken Hand, nahe beim kleinen Finger, zum Rragen nothigend.

Rigelndes Jucken am hinterften Gliede bes

Beigefingers, zum Kragen reizend.

Mit Stichichmerg verbundenes, anhaltend fteigendes Jucken auf dem Sand= rucken und ben Anebeln ber Finger, durch Rragen vergebend.

Jucken auf den Knebeln der Finger und zwischen benfelben. - Jucken in der hohlen

Hand.

Cantharid. Ribeln und Beigen in der Saut bes linken außern Oberarms, burch Reiben vergehend.

Carbo veg. Juden, Feuchten und Wundsenn

in den Achselaruben.

Immer wiederholtes beißendes Jucken am untern Theile des linken innern Oberarms, welches durch Rragen auf furze Zeit vergeht.

Brennendes Jucken am Unterarme beim

Ellbogen.

Startes Juden in ben Sanbtellern, Nachts. Beftiges Juden an ber außern Geite bes linken Daumens.

Buden an ben Urmen. -Causticum. Die Sand ichlaft ein, es friebelt brin.

Rriebelndes Stechen im rechten Sandgelenke und dem zweiten und dritten Kinger.

Bucken zwischen ben Fingern. - Muf bem linken Handrucken, Jucken.

Biel Juden in ben Sandtellern. - Juden

an beiben Sanben.

Bucken an den hinterften und den Mittel=

gelenken der Finger linker Sand.

Chamomilla. Ein friebelndes Reißen in ben Urmrohren bis in die Finger, als wenn ber Urm taub ober eingeschlafen mare, ober fein Gefühl hätte.

Chelidonium. Jucken an ber außern Flache bes rechten Oberarms, durch Rragen ver= gehend.

Jucken in der hohlen Hand.

Buden auf bem rechten Daumen , nur nach langem Rragen vergehend, aber arger wieder zurucktommend.

Juden im Ballen bes vordern Gliedes bes linten Mittelfingers, nur durch langes Reiben vergebend, beim Geben im Freien.

Cina. Muf bem Rucken ber linken Sond, ein! Bucken, bes zum Rragen nothigt und baburch veraebt.

Suckendes Rigeln außerlich am Rande ber rechten Sand, nabe beim Daumen und Bei= gefinger, was zum Kragen nothiat.

Rriebeln im binterften Belenke ober auch in ber Spice bes Daumens, mie von Gin= geschlafenbeit.

Cocculus. Budenber Stich in ber linken Uchfelgrube, wie von einem Rloh.

'Unter ber rechten Uchfel, wie ein leben= ges Krabbeln, Klopfen und ein Brennen, welches bis vor in die Finger geht.

Gin tief bringenoce, figelndes Jucken am Ballen bes Daumens, welches burch Kragen

und Reiben fich nicht mindert.

Colchicum. Befchwerliches Sucken an ben Sanden.

Colocynth. Reiner, judenber Stich in ber rechten Ellbogenbeuge, in der Rube.

Conium. Buckendes Rriebeln am Borderarme, bas burch Reiben nur auf furze Beit vergeht. Bucken auf bem Rucken ber Kinger.

Crocus. Nachbem er in etwas rauber guft ac= gangen und nur in bie magig marme Stube getreten ift, ploblich in ben Ringerfvißen eine unruhige, brennend friebeinde Bemeaung, wie eingeschlafen, mit einem ftram= menden Gefühle, als maren fie gang feft eingewickelt und bas Blut fonnte nicht ac= boria umlaufen; frummt er ben Kinger zur Kauft, so bleibt nur noch ein brennend friebelndes Befuhl, bas bald vergeht.

Umeifenkriebeln im rechten Beigefinger.

Cylamen. 3wifden ben Fingern, ein fcnell und fein, wie mit Rabeln, ftechendes Sutten, welches durch Rragen fogleich und ohne irgend eine Rachempfindung vergeht.

Daphne. Im linken Oberarme wiederholtes Bucken - Mucken - auf einer einzelnen Stelle in der Nahe des Gelenks: ichlimmer bei Berühren.

Muf ber linken Sand, langfam feine, fpi= gige, juckende Stiche.

In ben Fingerknochen ichmergliches Jucken und Mucken, in Abfagen.

Digitalis. Ein Juden auf bem Sanbruden, Die Racht am meiften.

Bobliuftiges Juden in ber Uchfelgrube. Dulcamara. Brennenbes Juden außerlich am rechten Oberarme, bas jum Rragen nothigte; auf, von brennender Empfindung.

Unangenehmes Jucken auf ber Mitte bes rechten Borderarms, bas zu kragen nothigte und bavon verging, aber bald wieder zu=

rucktehrte.

Euphorbium. Brennenbes Juden an ber au-Bern Seite bes linken Borberarms.

Feines Juden auf bem linten

Sandruden, mas zu reiben nos

thiate.

Brennenbes Rucken wie von Brennneffeln. auf bem mittelften Gelenkenochen bes linken Beigefingere, mas zu reiben nothigt.

Graphites. Kriebeln und Taubheitsgefühl in

ber Spise bes Beigefingers.

Gratiola. Reifen, Bieben und Jucken in ben Rnochen des rechten Sandgelentes bis in bie Kingerfpigen, Mittags.

Ribelndes Brennen in beiben Achfelhohlen.

was durch Rragen vergeht.

Helleborus. Juckendes Freffen an beiden Ur= men, und nach bem Rragen, Beifen, wie von Salzwaffer, nach bem Schlafengeben, Mbends und frub.

Gin Ribel im linken Beigefinger.

Hyoscyamus. Judende Stiche an ber Beuge= feite bes Borberarms.

Gin Rriebeln in ber linken Sand. wie Ginacichlafenheit.

Ignatia. Judende Stiche am Daumengelenke, welche zu fragen nothigen.

Kali. Bucten in ber Uchfelgrube. - Jucken an der Sandwurzel.

Abends, ftartes Bucken in ben Bandtellern. nabe an den Kingern.

Rriebeln in der Spige des rechten Mittel=

Kali hydriod. Reißen im rechten Sanbaelente: bann ein durch Rragen nicht zu tilgendes Bucken baselbit, worauf ein judenbes Blas= den ericbien.

Laurocerasus. Jucken in der linken Ellbogen= beuge, nach Rragen Brennen.

Rucken im linken Ellbogen, auf ber außern

Flache, nach Rragen vergehend. Juden auf dem rechten Unterarme, nach Rraken Brennen.

Rriebeln zwischen bem linken Daumen und Beigefinger, burch Reiben vergebend.

Ledum. Feines, ftechend judendes Freffen an ben beiden Oberarmen, welches burch Rra= Ben nachläßt, aber bald beftiger wieder= fommt.

Lycopodium. Reißen, mit Brennen und Jutfen in der Saut des rechten Sandtillers, bicht unter ben Fingern.

Un den beiden vorderften Gliebern bes rech= ten Beigefingers, heftiges, fast schmerzliches Sucten, wie wenn eine Bunde fcmart, mit etwas außerer Rothe, burch Reiben nicht zu vertreiben.

ble Stelle mar roth und ein Blaschen bar Magnes. Rriebelnd grabender Schmerz in ber

Daumen pige, Abends, nach bem Riebertegen. Magnes arct. Ueber bem Elbogen, ein Jukten, aus feinem Stechen und Beigen befte= bend, was fich burch Rragen nicht minbert, wie von einem Muckenstiche; nach bem Rra= Ben ein Brennen.

Ein ichmerzhaftes und fast brennendes Suften auf bem Rucken ber Mittelphalanr bes

Eleinen Fingers, wie wenn ber Theil gefroren mare; beim Befühlen fchmerate bie Stelle. Ein Kriebeln in der Spite des linken Bei-

gefingere.

Magnes austral. Ein Rrabbeln im linken Urme herab, wie kleine Erichutterungen.

Ein ftechendes Juden am Oberarme faufer ben Belenken), Abenos vor und nach bem Rieberlegen; im Bette mußte er fragen.

Rriebeln in ben Fingerspigen. Magnes. sulphur. Juden in ber rechten hohten Sand, durch Reiben langfam vergehend. Rriebeln in ben Fingerspigen ber linken

Sand, burch Reiben beffer.

Kriebeln in ben vier Fingern linker Sand.

burch Reiben vergebend.

Manganum. Rigelndes Juden in ber linten hohlen Sand, durch Kraben nur auf einen Augenblick besanftigt, dann aber desto arger fich erneuernd; nur vom Belecken mit der Bunge minderte es fich dauernd.

Brennendes Jucken am außern Nande bes rechten Daumens, bas zum Rragen reigt, worauf bann ein rother Fleck entsteht von

langer Dauer.

Brennendes Jucken am außern Rande bes rechten Daumens, welches zum Kragen no= thigte, worauf bann eine Blafe entstand, welche eine Reuchtigkeit enthielt und beim Befühlen beigend ichmerzte.

Mercurius. Bucken im linken Ellbogen.

Abende im Bette, an ben Sandrucken, freffendes Jucken, das nach dem Rragen ver= geht, aber bald wiederkommt.

Starkes Rigeln im linken Handteller, bas

zum Rraben nothiat.

Rigend stechenbes Jucken an ber innern Seite bes hintersten Daumenaliedes.

Natrum. Spigiges Stechen mit Jucken in

beiben Uchfein.

Kippern und Kriebeln an der innern Flathe bes rechten Daumens, bas durch Reiben

Rriebeln in dem Mittelgelenke bes rechten

mittags.

Brennen und Sucken im britten Gelenke bes rechten Beigefingers, als hatte er fich dort mit einer Reffel verbrannt; auch fühlt man unter ber haut wie ein kleines Anbtchen; des Morgens nach bem Muffteben.

Natrum muriat. Im linten Urme, Rriebeln, Befühllosigkeit, Gingeschlafenheit; es fing in

ben Fingerspipen an zu friebeln.

Um innern Rande des Sandgetents, nach entstehen Blafen.

Beißen und Juden im linken Sandteller;

er mußte lange fragen.

Gin judendes Brinnen an ber linken Band, wie von Brennneffeln.

Ein jückender Stichschmerz auf der Hand und bem Rucken mehrer Finger.

Arges Jucken an den Kingern, Abends im Bette, wovor er nicht einschlafen fonnte. Judend stechendes Reißen im Mittelgelenke

des Beigefingers.

Natrum sulph. Rriebeln in ben Fingerfpigen ber rechten Sand, als wollte fie einschlafen, ober boll werden.

Beftiges Juden zwischen ben Ringern ber

rechten Sand; nach Rragen Brennen.

Nicotiana. Rrampf und wie Umeifenkriechen in ben brei erften Fingern ber rechten Sand. Nux vomica. Zucken an den Kingergelenken. Oleander. Budenber, etwas anhaltenber Stich im linken Oberarme.

Empfindung von Sucten über ber Ellbogen= beuge. - Jucten in ber Ellbogenspige.

Oleum animal. Judendes Brennen auf ber rechten Geite bes Mittelgliebes bes linken Beigefingers, und bann binten am Daumen= ballen , Rachmittags.

Stechendes Rriebeln in bem rechten Sand=

Brickelndes Kriebeln vorn am Ballen bes linken Daumens, Rachmittaas.

Rriebeln im vordern Gliede bes rechten Mittel = und Beigefingers, beim Ermachen. Buden an ben Urmen und auf ber Opium. Uchsel.

Unangenehmes Rriebeln in Banben und Füßen, welches in ein fürchterliches, unaus= ftehliches Rollen überging.

Paris. Rriebeln an ber innern Klache ber lin= fen Sand, faft wie von Emgeschlafenheit. Buchen in ber Ellbogenbeuge. -Petroleum.

Juden in ber Sandflade.

3m vorderften Gelenke bes Beigefingere, Schmerz wie von einem Splitter im Knochen; außerlich judte es.

Juden auf den Fingergelenken.

In der rechten Uchfel= Phosphorus. grube, ein heftiges Suden und eine Erbse großer Drufenknoten barin. — Biel Juden an ben Urmen.

Daumens, wie zum Ginfchlafen, Rady- Platina. Gefühl in ber linken Sand, wie von Umeifen, und als wehte sie eine kuble

Luft an.

Bucten und Freffen auf ber rechten Sand= murgel, bag er nicht genug fragen fann.

Muf beiden Sandruden , judendes Brideln, bas zum Rragen nothigt und bann vergeht. 3m linken Beigefinger, Rrimmen gum Rra-

gen nothigend.

Borübergehendes Rriebeln an ber innern Blache bes rechten Daumens.

bem Daumen gu, ein Suden; nach Rragen Plumbum. Un ber rechten Sandwurget innerfeits, auf einer Stelle Juden mit Brennen, besonders nach Krapen; nach langerm Kra= gen Taubheitsgefühl dabei.

Juden zwischen- bem Daumen und Beigefins ger, burch Rragen nicht gang vergebenb.

Beftiges, ftechenbes Juden zwischen bem! Mittel = und Goldfinger der linken Sand. Prunus spinos. Juden an einzelnen Finger= spigen, als wenn sie erfroren maren.

Psorieum. Juden im linten Urme. Bucken im rechten Ellbogen.

Buden im Biceps bes rechten Urmes.

Um rechten Carpus Jucken; es bilben fich rothe Flecken, wie Flohsliche, welche jucken und bald vergeben.

Pulsatilla. Gin freffendes Jucken an ber Spige bes Ellbogengelenke, wie Jucken und Reiben von Schaafwolle.

Im Unterarme, vorzüglich auf dem hand= ructen und zwischen ben Fingern, ein Jutten, welches zum Kragen nothigt, doch ohne daß Bluthchen barnach entstanden.

Ranunculus. Juden an ben Borberarmen,

vorzuglich Abends.

Grobes Sucten in ber Sand.

Abende, ftechendes Juden in ber rechten hohlen Hand.

Defteres Rriebeln an einzelnen

Stellen ber Finger.

Ubends, brennendes Bucken ber linken

Sandflache ba d vorübergehend.

Rhododendron. Plagliches Umeifenkriebeln in einzelnen Fingern, ober andern Sand = und Fußstellen.

Juckende Empfindung in den Fingern ber linken Sand, die zum Rragen nothigt, wor= auf Brennen folgt, was durch Waschen mit kaltem Baffer gleich wieder vergeht.

Ameisenkriebeln im rechten Daumen, auch

während der Bewegung anhaltend.

Jucken, das zum Rragen nothigt, am Mittel = und Ringfinger ber rechten Sand,

mit rofenartiger Rothe bafelbft.

Die Nacht weckt ihn ein anhaltender, empfindlich judender Schmerz zwischen bem Spongia Beige = und Mittelfinger ber linken Sand, mens, aus dem Schlafe; bei rauher Witterung.

Erft Taubheitegefühl, bann Umeifentriebeln im fleinen Finger ber rechten Sand.

Rhus. Brennend juckender Schmerz am linken Ellbogen, welcher zum Rragen nothigt, und nach dem Rragen vergeht.

Gin Kriebeln und Krimmen auf ben unterften Knocheln bes zweiten und britten Rin= Staphisagria. gers ber linken Sanb.

Rriebeln, wie Gingeschlafenheit in ben Fin-

In beiben Urmen, feine, fehr bichte, tiefe Stiche, Die in ein freffendes Juden ausarteten, mit Rothe und hige ber haut der Arme.

das zum Aragen reizte.

Fein ftechenbes, juckenbes Rigeln im linten Sandteller.

Sabadilla. Krampfhaftes Juden im Ellbogen.

Judenbes, flüchtiges Reißen im linken Ringfinger.

Beim Schreiben, Friebelnde Rabelftiche am rechten Daumen nach bem Beigefinger bin. Sepia. Rigelndes Brennen in der rechten

Achfelhoble. - Juden in ben Uchfelgruben.

In den Oberarmmuskeln, ein kriebelnder, fumsender, bei Bewegung und beim Buden ftarkerer, in ber Rube aber, und beim Liegen im Bette vergehender Schmerg, ber fich bis jum Schultergelente erftrectt und eine Unruhe im Urme hervorbringt.

Juden in den Gubogenbeugen.

Rriebeln in der außersten Spige bes fleinen Fingers.

Ein fast schmerzlicher Rigel unter bem Ragel des Daumens ober Beigefingers.

Solanum vesicat. Beftiges Juden in beiben Borderarmen, mit abwechselndem Brennen.

Unausstehliches Rriebeln, vorzüglich an der innern Geite ber Urme.

Ameisenlaufen im rechten Arme.

Brickeln und Jucken in den Urmen mit abwechselndem Feinftechen.

Spigelia. Bucken in beiden Achselhohlen, be= fondere ber linten.

Buckenber Stich in ber linken Ellbogenfpige. Buckenbe, nadelstichartige Schmerzen in ber rechten Elbogenbeuge, jum Rragen no= thigend.

Zücken am rechten Unterarme.

Beim Busammendrucken ber Banbe, ein Rriebeln darin, wie von Gingeschlafenheit.

Bohrendes Rriebeln auf einem kleinen Punkte bes rechten Handtellers.

Jucken in der hohlen Hand und in den Fingerspigen, als maren fie erfroren gewefen. Brennendes Juden in der Mitte der fla= chen Hände.

Buckenbes Stechen in ben Fingerspigen. Jucten im Ballen des linken Daus mens, burch Reiben nicht zu vertreiben.

Ein anhaltendes, brickelndes Sucken in ber linken Uchsethohle, im Sigen.

Stannum. Brennendes Juden auf bem Sand= rucken, als wenn ihn eine Mucke gestochen hatte, durch Reiben nicht zu tilgen.

Juckende Stiche in und unterhalb ber Uch=

felgrube.

Rigelnbes Jucken am linken Sandteller, zu fragen reigend. Rriebeln in ben Fingern als wollten fie

einschlafen. Tiefe, judenb brennenbe Rabel=

ftiche im linken Daumen, welche zum Rragen reizen.

Rigelnbe, scharfe Stiche in ber hohlen Band. Buden auf bem linten Dberarme, Sulphur. Buden, vorzüglich in ben Banben, in ben Sand = und Ellbogengelenten , befon= bere Abends; es entftehen hie und ba fleine Blaschen, welche ein gelbliches Baffer ents halten.

in ber linken Sand.

Teucrium. Der linke Daumen und Beigefinger bekommen oft von felbft, oft nach un= bedeutendem Druck, ein Rriebeln im vorder= ften Gliebe, als wollten fie einschlafen.

Thuya. Kriebelndes Jucken auf dem Oberarme, und darauf ein feiner Stich auf einer kleinen

Stelle.

Rriebeln in ben Spigen ber brei mittelften Finger ber linten Sanb, wie von Gingeschlafenheit.

Veratrum. Gin freffendes Jucken auf der innern Seite ber Sandwurzel.

Kriebeln in der Hand, als ware fie eingeschlafen gewesen.

Mengstlichkeit erregendes Rriebein in ben

Fingern.

Verbascum. Bucken am Unterarme.

Juckend kriebelndes Rigeln an der einen Geite bes linken Mittelfingers.

Vitex agnus cast. Fressendes Jucken hinter ben Uchfelhöhlen.

Rriebeln und Klopfen im Daumen ber linken Sand, oftere aussegend und wieaußerlich mahrnehmbare Barme.

31) Aufspringen, Schründen, Abschälen der Haut.

Acid. phosphor. Raube, rungliche, burre Cuprum. Schwere in ber Achselbrufe. Haut der Sande.

Ambra. Die Saut ber Fingerspigen ift fchrum-

pfig, frùh. Ammonium. Die Saut ber innern Sanbflache

schalt sich. Mercurius. Tiefe Schrunden an ben Banden,

wie Ginschnitte. Der Sandrucken Schalt fich ab.

Diefe Schrunden an ben Fingern, bie im Grunde mund und blutig feben.

Tiefes Aufspringen der Finger wie Schnitte,

besonders an der innern Seite.

Eine tiefe Schrunde, wie ein Schnitt, zwischen Daumen und Zeigefinger, blutig und schmerzend.

Natrum. Aufgeriffene, aufgesprungene Sande. Natrum muriat. Die Haut der Hande wird

trocten und aufgeriffen.

Petroleum. Die Saut ber Sanbe fpringt auf und bekommt Riffe und Ochrunden.

Die Fingerspigen werben rauh, riffig, aufgesprungen, mit ftechen: ben und ichneibenben Schmerzen. Rhus. Der handrucken ift mit Schrunden befest und heiß; die Saut ift hart, rauh und

fteif. Sabadilla. Die Saut Schalt sich von ben Gei- Acid. muriat. ten ber Fingernagel, an mehren Stellen.

Sepia. Abschalen ber innern Sautflache ber Hande.

In den Handslächen Zücken. — Kriebeln | Sulphur. Aufgesprungene Haut der Hände.

Fast schmerzloses Aufspringen ber Saut an ben Sanden, vorzüglich wo die Finger an die Mittelhand grangen.

Die Haut der hand berftet auf, wie Rige und Schnitte, besonders auf den Gelenken, die Rige schmerzen wie wund.

Abgånge (die Oberhaut schält sich ab an wunden Stellen) an ben Fingern.

32) Geschwulft der Achseldrusen und Schmerzen in denselben.

Acid. nitri. Schmerzhafte Empfindlichkeit ber rechten Uchfeldrufe, den ganzen Bormittag. Ein Drufenknoten in ber Uchfelgrube.

Schmerzhafte Geschwulft und Entzundung

der Uchseldrusen.

Acid. sulphur. Schmerz und Empfindlichkeit ber linken Uchfelbrufen.

In der Uchselhohle, wie in den Asarum.

Uchfeldrufen, ein fchnell entftehender ftum= pfer Schmerz.

Belladonna. Schmerzhafte Geschwulft ber linken Uchfelbrufe.

berkommend, mit higgefuhl darin, ohne Carbo veg. Brennender Schmerz in der rech= ten Uchseihöhle.

Carbo animal. Beibe Uchfelhohlen geben febr viel Feuchtigkeit von fich.

Starfes Juden in ber rechten Achfelgube. Colocynth. Giterbeule ber rechten Uchfelbrufen.

Lycopodium. Gefdwulft ber Achfel=

brufen. Natrum muriat. In ber rechten Uchfelhohle ist die Druse fehr geschwollen.

Petroleum. In der Uchfelgrube, eine Beule, reißenden als welche mehr stechenden Schmerz verursacht und in Giterung über= zugehen broht.

Phosphorus. In ber rechten Uchselgrube ein heftiges Sucten und ein wie eine Erbfe gro= Ber Drufenknoten barin.

Ein Drufenknoten in der Uchselarube. Schmerzhafte Geschwulft und Entzundung der Achseldrusen.

Rhus. Achseldrusen-Geschwulft, schmerzhaft vor fich und beim Befühlen.

Befchwulft ber Uchfelgrubenbrufen. Sepia. Web in ber Uchfeldrufe, wie ein Silicea. Bieben.

Eine Achselbrufen-Geschwulft, mel-Sulphur. de in Giterung übergeht.

Gine geschwollene naffende Drufe unter bem rechten Urme, die drei Tage bleibt.

33) Ausschläge. — Flecke.

Bluthenausschlag auf bem Ruden ber Sande und Finger, welcher bin= nen Jag und Racht zu einem Schorfe gu= fammenfließt.

Acid. nitri. Musschlag ber Sanbe und zwiichen den Fingern, mit juckendem Brennen, welches durch Reiben verging.

Bluthenartige rothe Fleck-Acid. phosphor. chen auf dem Rucken ber Finger, ohne Em=

pfindung.

Rothe Bluthchen, wie ein Nabelkopf groß (zulegt mit einer weißen Erhöhung in ihrer Mitte) auf dem Ructen ber Finger, ihren Seiten und zwischen ben Fingern, gang ohne Berberis. Empfindung.

Acid. sulphur. Der linke Borberarm ift mit lauter fleinen blaulichen Rlecken befest, wie

Blutunterlaufungen.

Dunkelrothe Erhohung auf dem Handrukten, wie ein Groschen groß, in der Mitte mit einem Grindchen, worunter Giter gu figen schien.

Agaricus. Heftig brennenbes Juden am rechten Vorderarme, mas zum Kragen nothigte, hierdurch aber nicht gestillt ward; kurz dar= auf aber zeigten fich eine Menge Sirfetorn große, weiß aussehende Knotchen an denselben Stellen, und die Oberhaut schuppte sich Eleienartia ab.

Brennend judende Rnotden, von ber Große eines kleinen Stecknadelkopfes; fteben

mehre Tage.

Dirfekorn große, brennend juckende Bluth-

chen an den Urmen.

Muf bem Ruden ber linken Sand, brei entzundete Bluthchen, von der Große eines Birfekorns.

Ambra. Eine kleine Flechte entsteht zwischen Daumen und Zeigefinger, welche jucte.

Anacardium. Muf bem Ructen bes Beigefin= gers erhebt fich ein Subelchen mit ftechen= bem Jucken. Um folgenden Morgen ent= fteht ein wohlluftiges Jucken, wogegen nur hart aufdrückendes Reiben aut thut. In der Mitte des Subelchens zeigt sich ein Bluthchen, das stechend juctt. Das Jucken dauert fort, und aus dem Bluthchen lauft anfangs rothes Serum, spater weiße Lymphe.

Arnica. Gin Bluthchen zwischen Daumen und Beigefinger, welches juckt, aber beim Betaften fein ftechend ichmergt, als wenn ein

Splitter barin stäcke.

Baryta. Es entsteht an der Beugeseite des linten Mittelfingers, am hinterften Gelente ein Bluthchen, welches mehre einen gelben Giterpunkt bekommt, nach bef= fen Deffnung fich Citer ergießt; für fich fcmerzt bas Bluthchen nicht, bei Beruh= rung aber außert es einen einfachen Wund= heitoschmerz.

Belladonna. Bluthchen brechen am Racken und am Urme aus, fullen fich ichnell mit Giter, und bebeden fich mit einer Rrufte.

Eine Bluthe am linken Arme unter bem Ellbogengelenke, dunkelroth, ohne Empfin=

dung ober Giterung, beim Befühlen mund= artig schmerzend.

Unter dem rechten Ellbogen, eine Bluthe,

die bei Berührung stechend schmerzt.

Beide Sandrucken find mit fleinen, rothen Flicken befegt, die schnell wieder verschwinden. Gine bicht am Ragel bes rechten Beige= fingers ausbrechende Pustel gab viel Feuch= tigkeit von sich.

Auf ber rechten Schulter vorn, zwei schmußig rothe, wie marmorirte, fast zusammenhangende Flecke, beim barauf Grei= fen etwas schmerzend, wie nach einer Haut= quetschung.

Born an ber linken Uchfel, brei kleine, marmorirte, schmubig rothe, bisweilen leicht schrundende Flecke.

Einzelne Bluthchen auf ben Schultern.

Um linken Oberarme, gleich hinten unter ber Schulter, eine Reffelfriesel quabdelmaßig

juckend, spåter sich abschuppend.

In der Rahe bes außern Condulus bes linken Oberarmknochens, ein blaß schmutig rother, wie marmorirter Fleck von der Große eines Zweigrofchenftuckes, bieweilen Brennen und Juden erregend, wie fugillirt, in der Mitte eine nesselfriesel = quaddelahnliche Erhohung.

Juckender Reffelfriefelfleck am linken Dber= arme, einige Boll über bem Ellbogen.

Ein Bluthchen auf ber Spige jedes Gubogens.

Rleine, schmutig rothe, petechienartige, bisweilen leicht judende ober brennende Flecte an ben Borberarmen, auch auf dem Rucken der Hand mehrmals, vorzüglich in der Nate bes Sandgelenkes und einige Boll von bem= selben entfernt.

Ein neffelfrieselartiger, leicht jückender Fleck auf bem Rucken ber linken Sand, vorn, zwischen dem zweiten und britten Mittel=

handknochen.

Gingelne Bluthchen auf bem Rucken ber Finger, einmal auch eines an der Radialseite bes rechten Ringfingers.

Bryonia. Bluthchen zwischen bem rechten Dau= men und Beigefinger, was bei jeder Beruh= rung einen fein stechenben, auch wundhaft stechenden Schmerz verursacht.

Rother Frieselausschlag auf ber Oberseite der Borderarme.

Tage unverändert bleibt, dann in derMitte Caladium. Frieselausschlag innen am Vorder= arme, von ftarten, rothen Rornern, fehr judend und brennend. Wenn er vergebt, fogleich ftarte Bruftbeengung , baß er teinen Athem bekommen bann , ale follte ihn Schleim ersticken, ohne Angst; besonders nach Effen und nach Mittagsschlaf.

Friesel tommt mit weißen Blaschen an Sandwurzel, Borberarm und Ellbogenbeuge; juckt in der hige, Rachts, brennt nach

Raben.

Cantharid. Un der innern Rlache ber Urme und auf ber Bruftmitte voll juckender Bluthen, die nach Rragen brennen.

Bluthen auf dem Handrücken. — Ein Blas-

chen auf ber rechten Sanbflache.

Gin fleines Bluthchen an der rechten Sand zwischen Daumen und Zeigefinger — vorher Ribeln an biefer Stelle - beim Befühlen brennend.

Ein Bluthchen mit rothem Umfreise gwi= Helleborus. schen Daumen und Zeigefinger ber rechten Seite, nach dem Mittagseffen und nach 24 Stunden vergebend.

Gin Blutheben am rechten fleinen Ringer, an der außern Rlache, beim drauf Drucken stedienb.

Carbo veg. Un ben Sanben, ein jut:

fender, feiner Ausschlag.

Causticum. Gine judende Flechte auf bem

Rucken bes Ringfingers.

Cicuta. Linsengroße Musschlagserhohungen an beiden Sanden, felbst den Daumenballen, welche bei ihrem Entstehen einen brennenden Schmerz verursachen, bann in Gins gufam= menfließen, von bunkelrother Farbe und 9 Zage Dauer.

Unter ber Achsel, ein Bluthchen, Cocculus.

mas unter bem Feberbette judt.

Cyclamen. Gin nach ftartem Juden entftehendes, rothes Blaschen auf bem mittelften Belenke bes fleinen Fingers der linken Sand.

Rach heftigem Juden, welches ibn zu fragen zwang, entstand eine rothe Bluthe am hinterften Belenke bes Goldfingers, Die Kali. bald darauf weiß ward, wie eine Baffer= blafe, mit einem rothen hofe umgeben.

Danhne. Um rechten Borderarme, linfengroße Erhöhungen ber Saut, sie jucken fehr und werden durch Rragen harter.

Highlaschen am Ballen ber rechten Hand;

mehre Tage lang.

Ein bluthenartiger und geschwüriger Musfchlag am erften und zweiten Fingergelenke,

welcher Abends am meiften juctt.

Um Sandruden und hinter bem Drosera. Sandgelenke, zwei rothe, erhabene, linfen= große Flecke, anfanglich schmerzhaft, nach= gehends in bem einen, juctende Stiche, melde durch Reiben heftiger merden.

In der Ellbogenbeuge, rothe Dulcamara. Musschlagsbluthen, fruh und Abends in ber Stubenmarme fichtbar, bie ein feinftechen= Ben Brennen.

Borguglich auf ben Sanben flechtenartiger

Musschlag.

Euphorbium (Scharlachrothe, parallellaufen-be, brei bis vier Finger lange Striemen in bem linten Borberarme, welche von Beruhrung bes Fingers juden. Bom barüber bin Streichen verschwindet bie Rothe, mit einem! Gefühle, als wenn bunne Schnure unter ber Saut lage.)

Graphites. Griefeliger Ausschlag an ben Kins

gern.

Gratiola. Juden zwischen bem linken Daumen und Beigefinger; nach Rragen fühlt man zwei fleine fast unmerkliche Blaschen in ber Haut, die noch immerfort jucken, aber bald vergeben.

Gelbliche, rundliche Schwinden an beiben Urmen, aus benen beim Rragen

Baffer aussieperte.

Bwifden bem binterften Belenke bes rech= ten vierten und funften Fingers, mehre tlei= ne Bladden, die bei Berührung fchrunden, einige Beit naffen und bann lange Beit mit einem Schorfe bebectt fteben bleiben.

Muf bem mittelften Gelenke bes vierten rechten Fingers, fleine, naffende, unichmera= hafte Blaschen; bei ftartem barauf Drucken scheint ber Knochen wund zu schmerzen.

Hepar sulph. Huf ber Sand und Sandwur= zel, ein kleiner, grieseliger Ausschlag mit Jucken.

Hyoscyamus. Meußerlich am Ellbogen, ein Paar bei Berührung wund schmerzende Bluthden.

Ipecacuanha. (Flechtenartiger Ausschlag an ber Handwurzel und am Ufter, welcher am meisten Abende nach bem Nieberlegen juckt; nach dem Kragen erscheinen rothe Buckeln auf der haut, aber bas Juden bort boch nicht auf.)

Gine Musichlagebluthe boch oben am Oberarme; fie jucte und thut weh. Juckende Bladden im Sandteller.

Kali hydriod. Reißen im rechten Sandge= lente, bann ein durch Rragen nicht zu tilgendes Juden baselbit, worauf ein judendes Blaschen erschien.

Laurocerasus. Ein judendes Bluthchen am rechten Oberarme an der Ellbogenbeuge.

Bucken am rechten Oberarme, nach Kragen Bluthden, welche brennen.

Rothe mit nur fuhlbaren fleinen Blaschen, zwischen Beige =, Mittel = und Goldfinger bei= ber Sande, heftig juckend, nach Kragen Brennen , Abende.

Buckenbes Kriefel am Sanbaelenke. Ledum. Lycopodium. Muf ben Sanden iuden=

de Bluthen.

Budende Buthchen zwischen ben Fingern. bes Bucken verurfachen, und nach bem Rra- Magnes. sulph. Bluthchen an der innern Flache bes Borberarmes, nach vorhergeben= dem Jucken.

Manganum. Beftiges Sucten auf ber linken Uchsel, am Ober = und Unterarme; nach Rragen fahren eine Menge kleiner Blaschen auf und fie muß fich blutig fragen ohne Aufhören des Judens, worauf die Stelle Mercurius. Um linken Urme, besonders auf bem Ellbogen, Musschlag von fleinen, rothen, nicht entzundeten Erhöhungen, beren Goiben weiß ichulferig wurden und judten; nach bem Rragen brannten fie.

Buckender Frieselausschlag am Borberarme. Flechte am rechten Borderarme, welche rund ward, die haut abgehen ließ, wohlluftiges Jucken verursachte und 18 Tage

bauerte.

Große, rothe, runbe, fcuppige Flecken mit brennendem Schmerze, einen Boll im Durchschnitte, auf bem Borderarme und ber Handwurzel.

In der innern Seite ber Handwurzeln. Blaschen voll mafferiger Feuchtigkeit.

Natrum. Flechten auf der linken Sand.

Natrum muriat. Biele runde, judende Flechtenflecte auf ben Urmen.

Un ben Urmen und Sanden, judenbe, weißliche Quaddeln; von Reiben wurden fie

roth und das Juden arger.

Muf der linken Sandwurzel und auf beiben Banden, judende Musichlageblafen, ale bitbe fich eine Klechte.

Biele kleine Blaschen auf ben Sanden, die nach und nach vertrocknen, wo sich bann

die Saut abschalt.

Um britten, linken Finger, beim Ragel,

ein bunkelroth marmorirter Fleck.

Muf bem kleinen Finger, ein juckenbes Blasden.

Natrum sulph. Judenbe Bluthchen an ber innern Geite bes rechten Borberarmes, bie nach Rragen brennen, und nach 24 Stunben verschwinden.

Ginige judende Bluthen am rechten Borberarme, die nach Kragen brennen, und lichtes Baffer enthalten; mahrend des Mo-

natlichen.

Eine Menge fleiner Bluthen an ber in= nern Flache ber rechten Sand, zum Ragen einladend.

Budende Kleine Blaschen, die aufgefragt Baffer enthalten, zwischen bem linken Daumen und Beigefinger.

Nux vomica. Suckender Friefel auf den Urmen; nach bem Reiben fchrundet's.

Muf ber innern Seite bes rechten Borberarms, eine Schwinde, jedoch ohne Juden. aris. Ein judendes Bluthchen am Mittel= handknochen bes Beige = und Mittelfingers ber rechten Hand, nach dem Rragen schmerzt die Stelle

Petroleum. Um rechten Urme, gelbe Flecke Phosphorus. In ber rechten Ellbogenbeuge, ein Sand großer Fleck, mit rothen Punkt: den befact, freffenden Suckens. Buden in der linken Elbogenbeuge, und

an der innern Flache bes linken Borderarms; nach Rragen erschienen rothe Striemen mit eis ner Menge Knotchen, bie jedoch bald veraeben.

Einige helle, juckende Blaschen an ber inneren Riache des rechten Borberarmes.

Pulsatilla. Baffer enthaltende Blaschen gwi= den Fingern, mit feinstechenbem Schmerze, wie von einem eingestochenen Splitter, wenn man fie befühlt, ober bie Kinger bewegt.

Rhododendron. Entfteben mehrer ichmeralos fer Giterbluthchen am rechten Borderarme. Rhus. Um Oberarme herauf, einzelne fleine,

runbe, rothe Flecken.

Blafen am rechten Sandgelenke, bie fich auf einer bleichrothen Flache, 4 Finger breit, immer vermehrten, meiftens die Große eines Radelfopfes, einer Linfe hatten, und bis gur Erbfengroße junahment, und fo haufig mur= ben, daß nicht nur jeder Sautpunkt bebectt mar, fondern alles eine bicte Traube gu bilben Schien, beren einzelne Bertiefungen etwas braunlich glanzend aussahen, von ber angetrockneten Feuchtigkeit, Die sich ber Rrante aus ben Blafen, als das fryftall= hellfte Baffer , ausbruckte.

Un der innern Sandwurzel und auf bem untern Theile ber Bacte, Bluthchen, wie Rrage, welche brennend juden und nach bem

Rragen fdrunden. .

Erft zwischen ben Fingern, bann auf ber gangen Sand, fleine Blaschen, welche gang Willar's Wafferblaschen glichen, außer daß mehr Beichwulft bamit verbunden mar.

Bier Finger breit rund um die Sandwur= gel fah es fo aus, ale wenn ein Blafen= pflafter auf einer ftraffen Saut gelegen unb in Form eines Urmbandes Blaschen an Blasden gehäuft hatte. Je mehr nach ber Sand hin, je einzelner ftanben fie; einige bell und klar am außeren Rande der Hand, und biefe bann ohne alle Umfangerothe; fie er= aoffen beim Deffnen die hellfte Lomphe und biefe bildete fofort an ben Stellen, mobin fie floß, einen gelben glanzenden Rorper.

Sabadilla. Um linten Urme, gang rothe Stellen, mitunter auch rothe Punkte, welche nicht erhaben find, nur eine beiße Empfin-bung verursachen, nicht juden und auch in

der freien Luft bleiben.

Auf beiben Borberarmen, kleine, in ber Saut ftedende Bluthchen, welche brennend jucten.

Es entstanden gelbe Flecken an ben Fingern. Conium.

Beide Bande find mit Eleinen rothen Kletfin wie befaet, boch mehr bie linke.

Sepia. Eine große Blatter an beiden Obers armen, mit heftigem Jucken.

Um Ellbogen , linfengroße , braune Flecke, und brum herum, flechtenartige Saut.

Im untern Theile bes Ballens ber rechten Sand entfteht ein rundlicher, hellrother Fleck, einen Grofden groß, mit heftigem Jucken, burch Rragen nicht zu tilgen (Ubends).

Große Blase auf bem rechten Daumen, mit Jucten.

Spigelia. Ein rothliches hartes Musichlags= knotchen auf der Tags vorher brennend Thuya. juctenden Stelle in der linken flachen Sand, welches mehre Tage unter brennend jucken= der Empfindung fteben blieb.

Um Mittelfinger ber rechten Sand, ein Bluthchen, welches, für fich unschmerzhaft, beim Dructen einen gelben Giter von fich giebt und Tage barauf verschwindet.

Spongia. Große Blafen am rechten Unterarme. Squilla. Rleine, rothe Flecken auf Sanden, Füßen, der Bruft und am ganzen Körper, welche zu fragartigen Bluthchen werden, wie fette Rrage, die fich an ben Sanden, zwischen den Fingern, an ben gugen und bem ganzen Körper zeigt, mit brennenbem Jucken.

Stannum. Unter ber handwurgel, fleine Quadbein, mit Jucken, den Tag über, welches burch Reiben Schlimmer marb.

Muf beiden Sandrucken, eine Menge fleiner, rother, unschmerzhafter Fleckchen.

Staphisagria. Um Borderarme, eine rothe Erhöhung, in beren Mitte ein Giterblaschen fist, mit brennendem Schmerze in der Rube und fur fich, beim Befuhlen aber mehr wie ein Schwar ichmerzend.

Riechten (Schwinden) auf ben Banben, welche Abends juden und nach dem Kragen

brennen.

Sulphur. Un ben Ober = und Unterarmen, nach Bafchen mit Geifenwaffer, rothe Flecke, welche Brennen verurfachen.

Eiterblafen in der Ellbogenbeuge, mit vie

lem Jucken.

Auf dem Handrücken, Ausschlag juckender Blafen.

Buden, vorzüglich an ben Sanden, in ben Calcarea. Sand = und Ellbogen = Gelenken, befonders Abende; es entfteben bie und ba kleine Blaschen, welche ein gelbliches Baffer ent= halten.

Taraxacum. Un ben Banben, ein Bluthenausschlag, besonders an den Seiten der Finger, auch auf dem Sandrucken, mit einigem Jucken.

Thermae teplitz. Ausschlag um bas rechte Ellbogengelent, wie eine Borfe, welche heftig schmerzt und viel gelbes Giter absonbert, nach 12 Tagen aber abheilt, ohne ben geringften Fleck nachzulaffen.

bes rechten Urmes.

Schmerz in ben Fingern ber linken Sand, mit kleinen rothen Punkten, wie große Silicea.

Flohstiche.

Muf ber rechten Hand, zwischen bem Zeige = Zincum. und Ringfinger, einige fleine, rothliche Bluthen, die ftets nach dem Rragen ver-

gehen, nachher aber binnen einer Biertel= ftunde wiederkommen; es dauert 5 Tage lang und bann verschwinden fie gang.

Muf dem linken Borderarme, ein roth marmorirter Fleck, unschmerzhaft.

Veratrum. (Gine trodine Schwinde auf ber Sand zwischen Daumen und Beigefinger.)

Rothe, unschmerzhafte Knotchen auf dem Ructen ber Finger zwischen bem zweiten und britten Gelenke.

Viola tricolor. Um vordern Gelenke des Bei-

gefingers, ein juckendes Bluthchen. Zincum. Sucken an den Ober = und Vorderar= men; nach Rragen fahren eine Menge kleiner Knotchen auf, die beständig fort jucken, wo= gegen Rragen nur furge Beit hilft.

Rothe, fleine, runde Flecken hinter dem rech= ten Sandrucken, ohne Empfindung, Abends; den folgenden Morgen waren sie verschwun=

Bellrothe Flecke, an ben hintern Gelenken mehrer Finger, ohne Empfindung; fie ver= ichwinden durch außern Druck, kommen aber gleich wieder zuruck.

Auf beiden Achseln, kleine blutschmarar=

tige Bluthchen.

Ausschlagsbluthchen am Unterarme, welche am Tage heftig juden, ohne Beranlaffung

burch außere Barme.

Um zweiten Gliebe bes linken vierten Fin= gers, ein ftechendes Sucten auf einem Punkte, worauf binnen zwei Tagen sich ein rothes, fcmerghaftes Bluthchen erhebt, am vierten Tage, mit Giter in ber Spige, mit klopfen= bem, brennendem Schmerze; nach achttagi= ger Giterung fing's an, langfam zu verheilen.

34) Blutschwäre.

Ein Blutschwar auf bem linken Sandruden, ftechenden Schmerzes bei Berührung.

Carbo veg. Ein großer Blutschmar auf bem Oberarme und viele juckende Bluthchen umher.

Lycopodium. In ber linken Uchfelgrube, ein großer Blutschmar.

Große entzundete Geschwulft, wie Rofe, am Borberarme, die wie ein Blutschmar in Citerung übergeht.

. Auf den Sanden, mehre kleine Blutschware, welche stechenden Schmerz bei Beruhrung verurfachen.

Eine ftark naffende Flechte am Ellbogen Petroleum. Gin Blutschmar (furunculus) auf bem linten Borberarme, beim Befühlen, ftechenden Schmerzes.

Viel Blutschware am Urme, auch

fehr große.

Auf beiden Achseln, kleine blut= fdmarartige Bluthchen.

Um linken Oberarme, ein großer Blutschwar.

35) Entzündung, Geschwulst, Rothlauf, Geschwürigkeit, Panaritium, Frostbeulen, Ueberbein.

Acid. nitri. Geschwulft ber Banbe mit Froftbeulen und Juden baran.

Große blaue Buckel und Flecke an beiben Banben, welche Nachts am meiften juden. Schmerzhafte Geschwulft bes einen Kinger=

gelenis.

(Froft ;) Blafe.

Acid, phosphor. (3wifchen ben Mittelhand= knochen, ein Ueberbein, hochft schmerzhaft für fich, befondere die Nacht, am ichmerzhafteften bei Berührung.)

Acid. sulphur. Mehre kleine Froftbeulen an ben Fingern, mit empfindlichem Schmerze. Aconitum. Gefchwulft ber Banbe, mit ofte-

rem Suften, bei gehörigem Uppetite.

Ammon. carb. Der rechte Urm ift fehr fchwer, fie muß ihn herabhangen laffen, dabei hat fie keine Rraft darin, und die Sand ift etwas geschwollen und kalt.

Argilla. Reigung jum Schwaren in- ben Kingerfpigen : es entsteht dafelbft unter ftechen= bem Schmerze eine weiße unterfothige Stelle, die aber, ohne aufzubrechen, wieder vergeht. Geschwulft (weiche, rothe) am Urme und heftige Stiche barin.

Um vierten Finger ber linken Sand entsteht ein Beschwur von heiler Saut um ben Ragel herum (Ragelgeschwur).

Belladonna. Geschwulft bes leibenben Urmes und Fußes. - Gefchwulft ber Sanbe.

Entzundung.

erberis. Schmerz in ber linken Schulter, Fingere, wie zerschlagen. vorzüglich nach vorn tief im Gelenk, wie in Digitalis. Die rechte hand war fammt ber Rugel, als wenn die Theile geschwollen waren, vorzuglich bei Bewegung bes Urmes

Eine lymphatische Unschwellung in ben Beugesennen bes linken Vorberarmes an bem untern und innern Rande ber Ulna, maßig hart, nicht febr ichmerzhaft bei Berührung, bei Bewegung faft nicht, nicht gerothet, bloß mit zwei petechienartigen Flecken befest, ei= nen Boll lang, nicht fehr hoch, mit Brenn= fcmerg in ber Saut, mehre Tage anhaltend, bann sich langfam zertheilenb.

Leichte Rothung ber Spiten ber Finger und bes Ruckens ber erften beiben vorbern Glieder derfelben, mit ofterem Juden barin,

wie nach leichtem Erfrieren.

Abende fam ein Baffer= Brucea antidys. blaschen auf am Handrucken, verging aber eben so schnell wieder.

Bryonia. Geschwulft des rechten Oberarmes bis zum Elbogen.

um Mitternacht, eine Entzundung bes Bandrudens mit brennenbem Schmerze.

Etwas heiße, blaffe Geschwulft des unter= ften Rleinfingergelenks; es fticht barin beim Bewegen bes Fingers und beim barauf Drucken.

Geschwulft am Ellbogengelenke und etwas darüber und barunter. bis zur Mitte des Ober= und Un= terarms, und an den Unterfüßen. arbo veg. Eine kleine Geschwulst in der Un der Spige bes Daumens, eine Giter = Carbo veg. Beugeseite bes Sandgelenkes.

Causticum. Geschwulft am Unterarme wie auf ber Beinhaut, die bloß beim Aufdrucken

weh thut.

(Rachts, Geschwulft ber Sanbe; es friebelt brin.)

Die Spige bes Daumens wird geschwurig. China. Anochet des Mittelfingers geschwollen ; er kann ihn nicht bewegen vor Steifheit und Schmerz.

Cicuta. (Un ber Infeite bes linken Ellbogen= gelenkes, eine Geschwulft, als wollte ba ein Schwar entstehen; bei Bewegung bes Urmes fcmerzte es ba, wie wenn man an ein Beichwur bruckt.)

Un ber Rante ber Sand, wo fich Cocculus. der tleine Finger endet, eine Bafferblafe, welche in der Racht entsteht und den fol= genden Zag auslauft.

Conium. Ragelgeschwur mit Entzundung und pochend unterkothigem und brennendem Schmirze.

Cuprum. Starke Geschwulst ber Hand (mit Entzundung eines lymphatischen Gefages ib Fußes. — Geschwulft ber Sanbe. von ber Sand bis zur Uchset). Um Finger, eine Blase mit schmerzhafter Daphne. Geschwulft bes Sanbruckens und

Schmerz bes Mittelhandknochens und fleinen

ben Fingern die Nacht stark ge= fdwollen.

nach hinten und auch beim Drucke bemerklich. Drosera. Gin tief eingefreffenes Gefchwurchen auf bem rechten Sandruden, von judender Empfindung, welche nach bem Reiben in Brennen ausartet, worauf eine blutig maf= ferige Feuchtigkeit berauskommt.

Ferrum. Geschwulft ber Banbe; nachgehends

schalen sie sich. Geschwollene Sanbe und Fuße bis an bie

Rniee. Graphites. Rothlauf auf beiben Banben.

Spisiges Stechen und Geschwurschmerz in ben Fingerspigen ber rechten Sand.

Helleborus. Gine entzundete Stelle an bem Ragel bes linken Beigefingers und rechten Daumens, bei Berührung gefchwurig schmerzend; Tage barauf ging etwas weißliche Feuchtigkeit heraus, worauf fie beilte.

Hepar sulph. Gefdmulft ber rechten Sand.

Beibe Geschwulft und Rothe ber einen Manganum. Sand, welche bei Bewegung einen unertraglichen Berftauchungeschmerz verursacht, ber fich bis in ben Urm erftrectt.

Die Getenke der Finger sind geschwollen und schmerzen gichtisch.

Hyoscyamus. Geschwulft ber Sande.

Kali. Gefdmulft des Oberarms und ber Sande, bei Schwäche des ganzen Urms.

Im hintern Gelente bes linten Daumens, ein Schmerz wie Geschwur, Abends.

Un der Ginfaffung des Nagels des Beige= fingere, eine Entzundung; es dringt beim Aufdruden bunner Giter heraus.

Kali hydriod. Die Spige bes linken Daumens ift geschwurig und gelb, als wollte fie aufbrechen, wozu es aber nicht fam.

Kali nitric. Bim einwarts Biegen bes Dau= mens der rechten Sand, ein Schmerz im Gelenke, als fen daffelbe gefchwollen und wie verrentt gewesen, mit Anacten im Gelenke.

Lycoperdon Bovista. Der rechte Urm ge-ichwollen und bei Beruhrung wundhaft fcmerzend; babei ein Drucken in den Uchfeln. Muf einer kleinen Stelle bes Ruckens bes rechten Sandgelenkes, ein Schmerz wie gefcwurig, beim Biegen ber Sand und beim barauf Drucken.

Berrentungs = und Befdmurfdmers im ling fen Sandgelenke, oben gerade in der Mitte auf einer fleinen Stelle, bloß beim Beruh= ren und auf = und abwarts Bewegen ber

Hand fühlbar.

Lycopodium. Große entzundete Geschwulft, wie Rofe, am Borderarme, unterm Gubo: gen, die wie ein Blutichmar in Giterung übergeht.

Mile Fingergelenke find gefdwollen, roth

und entzundet.

Die mittlern Gelenke ber Ringer find roth, entzundet und bict; bie Bande etwas ge= Natrum sulph. fdwollen.

(Durch einen kleinen Reibnagel am rechten Mittelfinger entfteht einige Entzundung und

Schmerz.) lagnesia. Auf den Handen, Frostblasen, ste-Magnesia. denben Schmerzes.

Um hinterften Gelenke bes linken Beigefin= gers, eine um fich greifende Froftblatter.

Der rechte Mittelfinger ift geschwollen, wird roth und beiß und mit judenden Budeln befest, an ben Tagen, wo er feinen Stuhl= gang hat.

Entzundungegeschwulft mit Stichschmerz, am hinterften Gelenke bes Beigefingers.

Das rechte Sandgelenk hinter dem Daumen etwas geschwollen und rothlich, und ber Knochen beim Drucke schmerzhaft.

· Magnesia sulph. Bei Bewegung bes linken Daumens, Geschwurschmerz im hintern Dau- Oleander. menballen, ber auch beim barauf Druden schmerzhaft ift.

Bon einem kleinen Rige (am hinterften Belenke bes fleinen Fingers) ent= fteht ein bosartiges Geschwur, voll Giter, mit einem blauen Umfreife und ftechenben Schmerzen barin, vorzuglich bie Racht.

Brennendes Juden am außern Rande bes rechten Daumens, welches zum Kragen nos thigte, worauf bann eine Blafe entstand, -welche eine Feuchtigkeit enthielt, und beim

Befühlen beißend fcmerzte.

Mercurius. Rothe, ftarte, heiße Beidmulft bes linken Ellbogens, die fich bis in die Sand vor erstrectt, und außerst brennend und reifend, auch zugleich wie von Umeisen kriebelnd schmerzt.

Das linke Handgelenk ift geschwollen und schmerzt beim derb Anfassen und Bewegen. Beträchtliche Geschwulft der linken Hand. Muf den Fingergelenken, kleine Laichen,

welche etwas schwaren.

Geschwulft (schmerzhafte) ber hintersten Fingerknochel.

Natrum. Gefdwollene Sanbe, Radmittags. Des Morgens sind die Kinger wie ange= laufen, den Tag über behalten fie ihre ge= horiae Gestalt.

Natrum muriat. Gine etwas aufgeriebene Stelle auf ber Sand entzundet fich und

wird zu einer Giterblafe.

Befdwulft ber rechten Sand, einen gangen Tag über. Es entstehen haufig Reibnagel an dem Fin=

ger, so oft er sich sie auch abichneibet.

Nach Abichneiden ber Neidnägel wird die Stelle neben bem Nagel etwas geschwollen und roth und fdymergt beim Mufdrucken wie wund.

Der britte und vierte Finger sind an ber Seite des Nagels entzündet und schmerzend.

atrum sulph. Geschwürschmerz im rechten Elbogen und in ben Flechsen bes rechten Unterarms, auch beim Befühlen fchmerzhaft. Brennen mit Rothe auf beiden Sandructen

wie von Reffeln, Nachmittags bis Ubende. Niccolum. Geschwürschmerz unter bem Ragel bes rechten Daumens.

Nicotiana. Etwas geschwollene Kinger.

Nux vomica. Auf ber innern Seite bes lin= fen Borberarms find bie Musteln gefchwol= len und ichmergen wie verbrannt.

Blaffe Geschwulft ber Banbe und Finger. Beife, bei Beruhrung schmerzhafte Be-ichwulft bes Daumens, bie am Gelenke in Abszeß übergeht.

In milder Sahreszeit, Finger ftellenweise roth und erfroren, und brennendes Juden darin, vorzüglich wenn er in Stubenwarme

oder in's Bette fommt.

Jahlinge Geschwulft bes Ringfin= gers, mit brennenbem Schmerze; er founte ibn nicht biegen.

Oleum animal. Fruh, nach bem Erwachen, Befdmurichmers am rechten fleinen Kinger, unter ben beiden Geiten des Ragels, fowohl für sich, als besonders beim darauf Rhododendron. Drucken, ber ben ganzen Tag anhalt, mit bruckendem Ropfweh, bas beim Muffteben und Beben vergebt.

Petroleum. Entzündung der Haut am Arme, mit Brennschmerz - eine Urt Rothlauf.

Phosphorus. Geschwulft bes Bandgelenkes, mit Rlopfen barin, wie in einem Gefchwure und Reigen barin, bis in die Finger, felbft in der Rube - bei Bewegung des fo ftei= fen Handgelenkes entsteht ein noch weit ar= gerer Schmerz.

Geschwulft bes hintern Daumengelenkes, schmerzhaft beim Beruhren, und fpannend ichmergend, wie vergriffen, bei Bewegung. Ein Finger geschwillt und schmerzt beim

Befühlen, am meiften beim Unftogen. Pulsatilla. Ueber bem Ellbogengelenke, kleine (nicht entzündete) Geschwülfte unter der Saut,

welche beim Befühlen ichmerzen.

Un ber Seite bes Nagels, am Beigefinger, Schmerz, als wenn ein Nagelgeschwur entfteben wollte.

Ranunculus. Beftige Entzundung am Urm mit Fieber und Delirium, worauf Gangran folat.

Entzundung bes Fingers bis gur Uchfel. Blasen an den Fingern, wie Brand= blasen, ober nach einem Besicator, die nach bem Aufstechen mit einer Nadel 8 Tage lang eine gelbliche Lymphe ausfließen laffen, unter brennenden Schmerzen und Durchschimmern

ber hellrothen Saut burch bie Blafe. Rach Seilung ber Blafen an den Fingern

entstanden fleine, tiefgehende, durch= dunkelblaue, wenig er= sichtige, habene Blaschen, von ber Große eines Stecknabelkopfs, bicht zusammengebrangt in ovalen Haufen, mit unerträglichem brennendem Sücken, welche nach bem Auffragen eine bunkelgelbe Lymphe geben und fich hernach mit einem flechten= artigen, hornahnlichen Schorf bebeden, welcher ebenfalls unerträglich judt Spongia. und nach bem Auftragen ober auch von felbft eine helle Feuchtigkeit giebt. bem fortwährenden Aufkragen, entzunben fich bie Finger zu einer glanzenb Biegen. rothen, lodern Geschwulft, mit un- Stannum. Frostbeulen an ber hand (bei milerträglich brennenbem, ftechenbem Juden. Spater entstanden bichte Gruppen kleis ner, Stednadelfopf großer Locher, welche in Geftalt von Schweißtro= pfen, helle Lymphe ergoffen und Strontiana. Die haut, welche an einer Narbe fich gu fleinen, flachen, freffen-ben, fcmer heilbaren Gefcmu ren, mit gleich fam angefreffenen, fcarfen Randern bildeten, mit unerträglich brennend ftechendem Buden.

Ruckert , Darstellung 2r Bb.

Geschwure an ben Fingern, bie bis auf bie Beugeflechsen dringen.

Geschwulft der Kinger.

Bucten, bas zum Rragen am Mittel = und Ringfinger ber nothigt, rechten Sand, mit rofenartiger Rothe bas felbft.

Rhus. Schmerz und Geschwulft ber Urme. Die Finger tonnen wegen ftarter Gefchwulft

nur mit Schmerzen bewegt werden.

Abends, heiße Geschwulft der Sande und bes Gesichts.

Rothlauf, Gefdmulft, Pufteln mit Bren= nen und Juden an ben Urmen und Banben. Ruta. Rothlauf auf ben Sanben.

Sepia. Rothe Geschwulft am Borderarme, welche schmerzt, wie wenn man auf eine Giterbeule druckt.

Panaritium : bas vorbere Glied bes lin= fen Beigefingers wird geschwurig - graes Pochen darin und Stiche mitunter.

Silicea. Gin Ueberbein entsteht ploblich gwi= fchen bem dritten und vierten Mittelhand= knochen, welches beim Biegen ber band wie verftaucht, und beim Unfuhlen wie ger= schlagen schmerzt.

Deftere Unfalle von Fingermurm und Ra=

gelgeschwür.

Gin Eleiner Rig am Beigefinger fangt an. brennend zu fcmergen; der Finger wird fteif, geschwillt, ein Enmphgefaß entzundet fich von ba, bis über bas Sandgelent her= auf; bie Dberhaut um bie bofe Stelle er= hebt fich und fullt fich mit bunnem Giter und greift weiter um sich, unter brennen= ben, preffenden, ftechenden Schmerzen (Freßblafe).

Gine Rregblafe (um fich freffendes, ver= schloffenes Sautgeschwur) mit argem Julten auf dem hinterften Gelenke des linken Beigefingere.

In ben Fingerfpigen, Gefühl, als maren

fie bofe und wie unterfothig.

Schmerz im linken Zeigefinger, ale wollte er bofe werden und ein Kingerwurm ent= fteben.

Geschwulft ber Banbe; fie konnte die Finger nicht biegen.

Das Mittelgelent des linken Mittelfingers ward dick und roth und strammte beim

ber Witterung).

Befdmulft ber Banbe (Abende). Sehr ichmerzende Reidnagel an ben Rin=

gerfpigen. am Borderarme fest anliegend mar, ibset fich immer mehr ab.

Das Geschwur am Arme nafte mehr als

sonst, vorzüglich bes Rachts, thut beim Befuhlen weh und brennt, befonders gegen 21

Sulphur. Deftere Sanbegeschwulft.

Fingergelenke, dick, steif, roth, wie erfro- Mercurius. Auf bem Handrucken, ein rothes ren; es friebelt barin.

Starke Geschwulft ber brei Mittelfinger beider Sande.

Froftbeulen an ben Fingern.

Biel Meidnagel an ben Kingern. Kingernagelgeschwur (Panaritium), zwei-

mal nach einander.

Thermae teplitz. Beftige Schmerzen auf beiden Armen, mit drei rothen, erhabenen Rhus. Muf ben Sanden, harte Blutheknoten, Stellen, die ben gwolften Sag aufbrachen, mit flechend freffendem Juden. heftig eiterten und gang ben suphilitischen Gefchwuren ahnelten, acht Tage anhielten und von felbst wieder heilten. Schmerz tief in der Mitte bes Oberarms,

mit Aufgetriebenheit bes Rnochens.

Auftreibung bes Borberarmknochens in ber

Gegend bes Ellbogens.

Unschwellen ber linken Sand und ber zwei erften Finger mit periodifchen Stichen, bie wie Blibe von einer Seite zur andern burch: fahren, daß ber gange Urm bavon zuckt.

Gichtknoten auf beiben Sandruden, gang weich und fo groß, wie eine Safelnuß, ohne allen Schmerz; erft spat zeigt sich ber fruher ftechenbe Schmerz in ben Fingern mieder.

Unschwellen beiber Sande, bag er feinen

Kinaer beweaen konnte.

Thuya. Die Ballen ber beiden Beigefinger werben roth und bict.

Die vordern Glieder ber brei linken, mitt-Iern Finger werben roth und geschwollen, mit Feinstichen bis in die Fingerspigen.

36) Knoten, Warzen. — Schmerzen an den Warzen. - Bufalle an den Kingernageln.

Die Warze am Finger thut wie Ambra.

wund weh.

Antimon, crud. Die Fingernagel muchfen nicht fo ftart ale fonft, und ale beim Ub= fchneiben mit ber Scheere unter fie gebructt ward, so war die haut baselbst febr em-pfindlich, am rechten Daumennagel aber wirklich schmerzhaft.

Ein schmerzhafter Anoten auf Arsenicum. dem Urme. - Knotchen auf ben Sanben.

Mißfarbige Ragel.

Carbo animal. Juden an ber gingermarge. Conium. Gelbe Farbe ber Fingernagel.

Dulcamara. Die Bande werden mit einer Urt Barge bebectt, bergleichen er fonft nie hatte. Ledum. Gin Knoten (harte Geschwulft) auf ber Daumenfenne beim Sandgelente,

beim Biegen bes Daumens fchmerat. Ein unschmerzhafter Anoten über bem Mit=

telgelenke des Beigefingers.

Morgen; bes Nachts schwist ber leidende Lycopodium. Ein Paar Knotchen am Zeiges Urm ftark. Barren ahnlich. welche balb verainaen.

Rnotchen, bei feinem Entfteben von bren=

nenber Empfindung.

Petroleum. Brennschmerz in ber Warze am Finger, ale wollte fie ichwaren, Ubende, im Bette.

Piden in der Warze am Finger, Ubende, im Bette; beim Unfühlen ichmerzt fie wie wund.

Ueber bem mittelften Belenke bes Ring= fingers, ein entzundetes Anotchen, mit jutfend brennendem Schmerze, der zuweilen in einen langsamen Stich übergeht; durch Rei= ben und Rragen nicht zu tilgen.

Sepia. Un ber Mugenfeite ber Sand icheint fich eine Warze zu bilben.

Um rechten Unterarme, vom Sand= gelenke bis jum Ellbogen, viel barte, Erb= fen große Knoten von Unsehen wie Blafen, auf rothem Grunde, brennenden Judens, nur eine Nacht bauernb.

eratrum. Rothe, unschmerzhafte Anotchen auf dem Rucken der Finger zwischen dem

zweiten und britten Belente.

37) Besondere Schmerzen, und Schmerzen unter gewiffen Bedingungen.

Acid. nitri. Schmerz in ben Gelenken bes linken Urme.

Acid. phosphor. Das Ellbogengelenk thut

beim Unfühlen weh.

Acid. sulphur. sid. sulphur. Echmerz, wie von einem Geschwüre unter'm rechten Urme bis an die rechte Bruft, vorzuglich beim Steigen, boch auch beim andern Geben, fo ftart, bag er fich fegen muß.

Un der außern Seite des linken Ellbogens. ein fast ichrundendes Wehthun, fast wie auf.

geschlagen.

In der linken Ellbogenrohre, nicht weit vom Sandgelenke, ein Schmerz, wie ein Schlag, ber ploglich mit Beftigfeit beginnt und bann fchwacher werdend, im Urme hinaufstrahlt, wo er er= lisch t.

Im Mittelhandenochen bes rechten Beige= fingers, ein empfindlicher Schmerz, als bekame er einzelne Schlage babin.

atte. Schmerz, der weber Reißen noch Stechen auf zu nennen ift, in der linken Uchfel. der Aconitum. Die Uchfel thut ihr weh und will

herunterfinken.

Schmerz auf bem Borderarme, wie von einen ftarten Schlage.

Agaricus. Die Dberarme schmerzen beim Be-1 fühlen.

Dumpfer, aber fehr empfindlicher Schmerz

in ben Borberarmen.

Des Schmerzes wegen muß er die Urme oft in eine andere Lage bringen.

Dumpfes Wehthun in den Mittelhandkno= den des Mittelfingers der linken Sand.

Buckenbes Greifen hinter bem Ammonium. linken Daumenballen gegen die Spige, wie im Rnochen, mit Gabnen, Bormittags.

Rach Bafchen mit faltem Baffer, Mufgetriebenheit der Abern an den Handen und

blaue Haut.

Ammon, muriat. Beim Mufftugen bes linken Urms auf ben Tift, ein zusammenbrucken= ber Schmerz in demfelben Oberarme, welcher bei Bewegung deffelben vergebt.

Schmerzhaftes Toben im ersten Gliede des linken Beigefingere, beim Musftrecken deffelben, im Stricken, welches beim Einbiegen

deffelben wieder vergeht.

Anacardium. In ber flachen Sand, einfades Wehthun, besonders bei Bewegung berselben.

Angustura. Schmerz in ben hintersten Fingergelenken, ale wenn man einen gefdywurigen Theil bewegt.

Arnica. Schmerzhafte, fast wie elektrische Erschutterung oder Stofe in den Urmen.

Arsenicum. Rachte, Schmerz in bem Urme ber Seite, auf welcher man liegt.

Bon fruh bis Mittag, ein ichmerzhafter Arampf in den Fingerspigen, in der Bade und ben Beben.

Asa. Muf dem innern Bandenochel, eine fcha=

benbe Empfindung.

Um außern Knochel des linken Sandaelenks, an ber Daumenfeite, ein von Beit gu Beit verftarftes Wehthun.

Muf bem Mittelhandknochen bes linken Mit= telfingers, ein gleichsam tauber Schmerz, als lage ein laftender Korper barauf.

Baryta. Im Beigefinger, ein unangenehmes Bieben, wie gelahmt, mit einem widrigen Befühle beim Ginbiegen und Befühlen, als fen er erbollt, besonders in der Spice.

Bei jeber Bewegung bes Ohrfingers, ein Schnappen im hintern Belente beffelben.

Empfindlicher Schmerz an einer kleinen Stelle bes Oberarmenochens.

Belladonna. Gin Musbehnen unb Renfen ber obern Gliedmaßen.

Enirichen.

Er hebt ben Urm unwillkurlich und ohne fein Wiffen über den Ropf.

vom bochften Schauber.

Urme und Sande streckt er fauweilen vor, Carbo animal. als wollte er etwas haschen.

Ein Rollern im linken Urme in ber Ells bogenbeuge, als wenn Wasser burch die

Udern liefe.

Er kann bie Sand nicht in ungehinders tem, freiem Buge um ihre Uchfe drehen (3. B. beim Tropfeln aus einem Glafe), bloß rudweise kann er es, gleich als wenn's an Gelenkfeuchtigkeit bes Sandgelenkes fehl= te; boch ift diese gehinderte Bewegung unschmerzhaft.

Berberis. Schmerz in ber rechten Schulter.

als wenn fie unterschworen ware.

In der Cenne des Biceps in der Gubo= genbeuge nach Seben augenblicklich heftiger Schmerz bei Bewegung bes Urmes, borgug= lich beim Musftrecken und Unftrengen bis tief in's Belent und ein Stud an der Radialseite des Borderarmes vorwarts, so wie an der außern und hintern Seite des Dber= armes aufwarts.

Raltegefühl, wie reißend, am rechten Bor= berarm, vorn auf der Kante des Rabius.

Schmerz in ben Handgelenken nach Un=

ftrengung ber Sanbe.

Gefühl, als wenn ihr kalte Regentropfen auf ben Rucken ber Sand fprigten, indem fie aus bem Saufe in's Freie tritt.

Sumfenbes Reißen im linken Daumen, als wenn berfelbe zugleich aufgetrieben mare und fcmer murbe, ein Paar Minuten lang.

Sumfender Schmerz in ber außern Seite bes dritten Gliedes bes rechten Mittelfin= gers.

Sumfender Schmerz in ber Spige bes lin= ken Zeigefingers, als wenn sie unterkothia werden wollte.

Brucea antidys. Rrampfiger Schmerz mitten auf dem linken Sandrucken, als murbe ber Knochen niedergedrückt, und nachher an der linken Schiene über dem Anie berfelbe Schmerz.

Krampfiger Schmerz mitten auf bem lin= ten Handrucken, nachher berfelbe Schmerz oben im rechten Schulterblatte.

Bryonia. In ber Burgel bes Heinen Fingers, Schmerz, als wenn Eiter brin mare.

Calcarea. Schmerz im Schultergelenke, Abende und die Nacht.

Schmerz unter dem Achfelgelente, bag er ben Urm nicht hoch heben, noch auf ben Rucken bringen tann.

Camphora. Konvulsivische Rreisbewegung ber Urme.

Rrampf bes rechten Urms mit Bahne: Cannabis. Beim Drucken zwischen bem Kopfe bes Schluffelbeins und dem Ropfe des Dber= armenochens, ein großer Schmerz, ber bis in die Finger vorstrahlt.

Konvulfive Erichutterung ber Arme, wie Cantharid. Gefühl im rechten Gubogen, als ob fie bort etwas fest hielte.

Die mittlern Fingergelenke fdmergen beim Biegen.

21 *

heftiger Schmerz in der rechten Achsel, bis gum Ellbogen, und im rechten Rnie, welches burch barauf Drucken und Reiben einige Beit vergeht.

Auf der rechten Schulter Schmerz, wie

von ichwerem Tragen.

In der linken Ellbogenbeuge Causticum. fdmergt's beim Musftrecken bes Urms, als ware eine Senne zu furz.

In der linken innern Sand ift's ihm, wie

voll, wenn er zugreift.

Schmerz unter den Fingernageln beim Bu-

faffen.

In den Kingerspißen bald dieser, bald jener Sand, ein Schmerz wie von Quetschung, Der rechte kleine Kinger schmerzt an der

Seite wie gequetidit.

China. Musftreden ber Arme, mit ge=

frummten Fingern.

Um Ellbogengelente, Empfindung, ale wenn die Saut mit Blut unterlaufen mare.

Cina. Dehnend reißender Schmerz in den Urmen, mit Lahmungeschmerze; beim Unfuh= len, Berschlagenheiteschmerz wie nach ftarker Mustelanstrenaung.

Ronvulfionen ber Urme, mit Gin= Cocculus. schlagen bes Daumens in die Faust.

Colchicum. Schmerz auf einer kleinen Stelle unter und fast in der rechten Uchfelhohle,

als wie nach einem Stoße.

Muf bem linken Vorberarme, nicht weit vom Elbogen, auf einer fleinen Stelle, ein leifer Schmerg, und dabei wirft es ben Ellbogen frampfhaft und unwillfurlich in die Bobe, daß er erschrickt.

Daphne. In ber linken Achfelgrube, Brickeln, Fressen, das nach bem Kragen nur für einen Augenblick vergeht, und arger zurückfehrt. Stumpfer, auch judender Schmerz in ber

linken Uchfet, als hatte er eine fchwere Laft

getragen.

Datura. Er greift haftig und fchnell gu, glaubt ben Gegenftand ichon gefaßt zu haben, ebe er ihn noch berührt, und halt er ihn bann, fo fuhlt er es nicht, daß er ihn ichon gefaßt hat.

Drosera. Um Sandgelenke, wo die beiben Ropfe bes Ellbogenbeins und ber Speiche einander berühren, Schmerz beim Biegen und Wenden der Sand und beim Befühlen. Laurocerasus. Es ift, als wenn es ihr beibe Dulcamara. Abende im Bette und fruh noch

bem Aufstehen, Schmerz im Oberarme. Muf dem Sandrucken eine Rothe, welche Ledum. brennend fcmergt, wenn er in freier Luft

beim Behen warm wird.

Graphites. In ber linken Schulter, rheumatifcher Schmerz

In beiben Achfelhohlen, Schmerg, zwei Xage lang.

Hepar sulph. Schmetz in ber handwurzel.

Castoreum. Sobald fie ins Bette kommt, Ignatia. Im Gelenke bes Oberarms, ein greifender, raffender, malkender, zum Theil gie= hender Schmerz, in der Nuhe (welcher bei Bewegung ftechend wird).

Beim einwarts Dreben bes Urms, einfacher

Schmerz im zweitopfigen Mustel.

Unleidlicher (namentofer) Schmerz in ben Knochenrohren und Gelenken des Arms, auf welchem man nicht liegt, Abends im Bette, der nur vergeht, wenn man sich auf den schmerzenden Urm legt.

Unleidlicher (namentofer) Schmerz in ben Knochenröhren und Gelenken des Urms, auf weldjem man liegt, fruh im Bette, ber nur vergeht, wenn man sich auf die andre,

fcmerglofe Seite legt.

ober ale wollten die Fingerspigen auffpringen. Indigo. Die Ubern an ben Sanben laufen an, werden roth und fpannen wie geschwollen.

Kali. Bei heftiger Bewegung des linken Urms und vom farten Drucken bamit, Schmerz in der Achsel.

Schmerz in ben Mittelhandknochen beim

Bugreifei.

Kali nitricum. Schmerz an ber innern Flache bes rechten Sandgelenkes; es ift ihr, als wenn eine Aber mit Gewalt nach innen ge= zogen wurde; selbst außerlich sieht man da=

bei eine Sohlung entstehen.

Der Schmerz in den Armen kommt aus bem Ellbogen ins Handgelenk, bort bleibt er stehen, da reißt und bricht er als sollte er die Knöchel verdrehen, von da kommt er in die Fingerknochel, wo er die 3wischen= raume berfelben auftreibt, fo daß biefe Theile gang anschwellen, von da geht ber Schmerz bis unter die Ragel, wo er fich wie nach ftarken Quetschung außert; burch Reiben ber Sand wird es etwas leichter, babei hatte fie ein Gefühl, ale wenn bie Hand holzern, und so groß, wie eine Schusfel mare; sie ist schwer und fo, als wenn fle ihr nicht gehore; will sie sie irgend wos hin legen, so muß fie sie mit der andern Hand heben, da sie in der leidenden keine Kraft hat. Diese beschriebenen Leiden sind nur in ber rechten Sand, bas Gefühl von Bolgernheit, Schwere, Bergroßerung ftellte fich nur Nachts ein, wo fie bie Schmerzen oft wedten, das Reifen im Ellbogen, Sand= und Fingergelenken und unter ben Rageln, auch bei Tage.

Urme einwarts goge, ungeachtet fie fie ohne

Schmers ausstrecken fann.

Die Beinhaut ber Fingerglieder fchmerzt beim barauf Drucken.

Schmerz in ber Mitte bes Oberarms bei

Bewegung.

Lycoperd. Bovista. Die haut ber Kinger be= fommt von Inftrumenten (g. B. vom Ur= beiten mit ber Scheere, dem Meffer) unges wohnlich ftarte Gindrucke.

Magnes. Urt Bublen rund um bie Gelenke ber Sand, bes Ellbogens und ber Schulter.

Schmerg in ben Armmuskeln, als wurben

fie fein von einander gertheilt.

Durch Rrampf bewirktes, aber fanftes Grbeben, auch über einander Legen ber Urme. Rrampfhaftes Werfen des einen Urms theils vom Leibe weg, theils in die Sohe.

Ein tief figender Schmerz im Urme bis jum Ellbogen, wobei ber Urm eingeschlafen ift, und frampfhaft gittert.

Gupes Gefühl im Urmge-Magnes arct. lenke, ale wenn es nach großer Ermudung in Rube kame.

Sumfen im anfühlenden Kinger.

Magnesia. Schmerz in ber rechten Schulter. Beim Bubiegen bes Urms, Schmerz im Ellbogengelente.

Manganum. Gin gwangenbes Gefühl von ber linken Uchselhohle, als zoge man die Saut

in die Sohe.

Ein Zwangen oder Gefühl, als wollte et- | Phosphorus. mas die Saut in die Sobe gieben, an ber innern Glache des linken Borderarms; beim darauf Drucken vergeht es, kommt aber wieder.

Mercurius. Die linke Uchfel wird betrachtlich hoher, als die rechte, ohne jedoch an den Ceiten ihren Umfang gu vergrößern, mit Schmerz barin, ber ihn fogar aus bem Schlafe wectt, befonders beim Bewegen.

Der rechte Urm wird geschuttelt und ge-

worfen, die ganze Nacht hindurch.

Moschus. Im vordern Gliede des linken Beigefingers, ein innerer, einfacher Schmerz; ber Finger gittert bavon.

Murias Magnes. Schmerz im Uchfelgelenke, fo bag fie ben Urm vor Schmerz nicht zum

Gefichte bringen fonnte.

Befühl in Der linken Uchfel, ale ftace et= was darin, wie ein Reil, jo daß fie den Urm nicht bewegen zu konnen glaubt; boch fpurte fie bei Bewegung nichts.

Natrum. Arger Schmerz im rechten Schulter= gelenke, fo daß fie ben Urm nicht heben

tonnte, fruh.

Mis fie ein Befdirr mit ber linken Sand in die Bobe hob, ein heftiger Schmerz zwi= ichen bem Gold = und Mittelfinger berfelben Sand, ale wenn fie fich eine Flechse abgeriffen batte.

Natrum muriat. Schmerz im Uchfelgelente, wovor fie den Urm nicht bewegen fann.

Fruh, im Bette, bei Entblogung, im Ichselgelenke, Berkaltungsschmerz, wie Span-nen und Biehen.

Natrum sulph. Ellbogen und in den Flechsen des rechten Unterarmes, auch beim Befühlen fcmerghaft.

Nicotiana. Beim Beben, Schmerz im Urme.

Ein Berren im rechten Urme, eine | Nux vomica. Abenbe, im Bette, Schmerz im linten Schulteractente, wenn er auf der entgegengesetten Seite liegt, als wenn die Bander gerriffen maren, welcher verfdwin= bet, wenn er fich auf die fcmerzhafte Seite

> Frub, um 3 Uhr, ein unnennbarer Schmerz im Belenke ber Schulter, auf welcher er liegt, ber fich nach bem Umwenden allmalig ver=

liert, bei allgemeiner Musdunftung.

Rheumatischer Schmerz in berrechten Schulter und dem dreiectigen Duskel.

Beweauna verhindernder Schmerz im Urme.

Im vorberften Gliebe bes Daus Oleander. mens, Schmerg, ale hatte er einen berben Schlag barauf bekommen, wobei der Dau= men-zitterig wird.

Petroleum. Schmerz im Uchselgelenke beim

Aufheben des Arms.

Fruh, im Bette, ftreckt sich ber Urm; er muß ihn unwillkurlich ausbehnen.

Nach Geben im Freien thun

ihm die Uchfelgelenke web.

Ein Schlag und Bucken im innern rechten Ellbogenknorren, der dann in den außern Knorren überging, wo er fich von felbft ver= lor, im Gigen, Bormittags.

Im rechten Urme, zwischen bem Platina. Sand = und Ellbogengelente, ein Schmerg; fie fann ben Urm nicht gerabe machen; thut fie's, fo gieht's die Finger einmarts.

Im oberiten Gliebe bes Beigefingere. Schmerz, wie von einer bald aufbrechen

wollenden Giterbeule.

Prunus spinos. Auf dem linken Vorberarme ein Schmerz, als wenn er fich ba verbrannt hatte.

Im rechten Sanbaelenke, ein Schmerz, als wenn fich ein Heberbein bilben wollte.

In dem Ballen bes fleinen Fingers, ein

Quetidungeschmerz.

Muf ber außern Scite bes rechten fleinen Fingers, ein Schmerz, als wenn er sich verbrannt hatte.

Im linken Daumen ein krampfhafter

Schmerz.

Psoricum Rrampfhafter Schmerz in ben Anc= chen bes gangen linten Urmes, Abends in ber Rube.

Ungemeine Raubheit ber Bandenochel, bis an bas Mittelgelent ber außern Banbe. Pulsatilla. Schmerz in der Achsel, wenn man

ben Urm aufbeben will.

Schmerz des Oberarms beim Befühlen. Schmerz bes Ellvogengelents beim Bewes gen ober Musftrecken deffelben.

Gefdwurschmerz im rechten Rhododendron. Dumpfer Schmerz im linken Schultergelenke, ben ganzen Tag anhaltend.

Beftiger Schmert im mittelften Gelenke bes Eleinen Fingers ber linken Sand, die Bewe= gung beffelben hindernd.

Rhus. Von der Achsel herab bis in die Hand, Thermae teplitz. eine Empfindung, ale wenn etwas barin berab wollte, boch weber warm, noch falt.

Empfindung auf ber Saut bes linken Borberarms, als ware fie mit einem wollenen Suche gerieben, ober mit einem Meffer auf= geschabt worden, zugleich mit einer kalten

Empfindung daran.

Sabadilla. Ronvulfionen ber Urme.

Quer über ben linken Borberarm, ein rother, erhabener Streif, wie eine Schwiele. Sepia. Großer Schmerz in beiben Schultern. Beim Buruckbiegen bes rechten Armes,

Schmerz an der Senne des Bruftmuskele, am Schultertopfe, auch bei Beruhrung

schmerzhaft.

(Gine vor etlichen Tagen vermundete und schon wieder verharschte Stelle an der Spise des Zeigefingers fangt ohne Beranlaffung

wieder an zu bluten.)

Im rechten Unterarme, Schmerz, als ob beibe Knochen zwischen eine Bange eingezwängt waren, in ber Rube.

Staphisagria. Schmerz an ben Anochen bes Urms, nicht für sich in ber Ruhe, auch nicht beim Betaften, fondern bloß bei Bewegung.

Reben ber Beugung bes Ellbogens, mehr nach dem Borderarme zu, eine Empfindung, als ware ein Sautausschlag ausgebrochen, ober wie wenn man sich mit einer Rabel geritt hat - eine Urt Griefeln, etwas bren= nend; boch fieht man nichts an ber Stelle, welche vorzüglich bei Berührung schmerzt.

Es ift, als ware eine harte Saut über die Fingerspigen ber linken Sand gezogen; er hat wenig Ge-fuhl barin und fann beim Betaften nichts gut unterscheiden.

In ber rechten Uchfel, Schmerg Sulphur. beim Athemholen.

Unwillkurliches Zuareifen mit ben Sanden, am meiften Dadmittaas.

Fruh, Schmerz der Fingerspigen, als habe er die Ragel zu furz verschnitten.

Um mittelften Phanlang bes lin-Teucrium. ten Beigefingere, fangt ploglich Abende ber Puls an fuhlbar und schnell zu schlagen und jeder Puleschlag ift mit einem empfindlich gichtisch ziehendem Schmerze von hinten Viola odorata. Rrampfhafter Schmerz im nach vorn begleitet, wie mitten im Rnochen; einige Minuten lang; bann fchlug ber Pule allmalig langfamer und bamit Vitex agnus cast. Summen und Brummen nahm auch der Schmers ab.

Im rechten Schulterac= lenke, ein fo gewaltiger, immer fteigenber Schmerz, bag er laut fchrie und bat, man Es war bald moge ihn tobt schlagen. Reißen, balb Stechen, balb Drucken, balb Brennen, balb Buden u. f. w., ben funfs ten Tag jog sich berfelbe im Urme abwarts bis in die Finger, und diese so krampshaft in die hohle hand hinein, daß keine Gewalt die hand zu öffnen in Stande war.

Gin bumpfer, nicht zu beschreibenber Schmerz in ber linken Uchsel, bag er ben Urm nicht aufheben kann, wie bei Berren=

fung des Oberarms.

Schmerzen im linken Schulterblatte, als brangte fich ba etwas von heftigen Stichen begleitet heraus, ofters auch, als nagte et= mas Lebendiges baran.

Schmerzen tief in ben Rnochen bes linken Schulterblattes und im mittelsten Gliede des

fleinen Fingers.

Schmerz im Schultergelenke, welcher von oben bis in die Fingerspigen so ploklich und gewaltsam herabfuhr, baß er laut auf=

Ein wuthenber Schmerz auf bem Ellbos genknorren, baß er fürchtet wahnsinnig zu

merben.

Dumpfer Schmerz mit Ralteempfindung auf beiden Oberarmenochen, wie wenn ein kalter Wind darauf bliefe, fo daß er ftete, um die Stelle ju ermarmen, die Sande barauf legen mußte.

Sehr heftige Schmerzen in beiben Sanben, befondere in ben mittlern Fingergliedern, mit ftarter Auftreibung berfelben. Im Dau= men war es oft fo heftig, daß er schreien mußte; ba artete ber Schmerz fich febr verschieden, bald als Reißen, bald als Steden, bald als Druden, und ichien meift im Rnochen felbft zu fenn.

Beftiafte Schmerzen in Sanben und Rugen.

als mare er gebunden.

Thuya. Schmerz wie Toben, in beiben Ur= men, fruh von 3 Uhr an bis gum Muffteben fruh um 6 Uhr.

Veratrum. Empfindung im Urme, als wenn er zu voll und geschwollen mare.

Die zweite Reihe ber Anochenrohren ber Finger ift fcmerzhaft beim Ungreifen.

untern Gelente bes linten Beigefingers, auch in ber Rube.

im rechten Beigefinger.

IV. Krankheits-Erscheinungen an den untern Extremitaten.

1) Einfach brudenbe Schmerzen.

a) In den Oberschenkeln.

Gin bruckenber Schmerz unten Acid. nitri. und innen am Dberichenkel über bem Rnice, wovon bas Bein ichwacher und fteifer wird.

Acid. phosphor. Druck, wie mit einem ftumpfen Bolge, bintermarts am Ober= ichenkel.

Gin fehr icharfes Drucken in ben Muskeln bes rechten Oberschenkels bis zum Rnie.

Druck, wie mit dem Finger, eine Sand breit über beiben Rnieen.

Acid. sulphur. Oben an ber innern Klade bes rechten Oberschenkels, absegendes Drucken.

Mußen an ber Mitte bes linken Dberfchen: kels, ein stumpfer Druck, wie von einem

ftumpf fpigen Rorper.

Agaricus. Un der außern Seite bes Dberschenkels über dem Rniee, ein brudenber Schmerg, als ftede ein Pfoct barin.

Schmerzhaftes Drucken im linken Schenkel. Anacardium. Um Gefage, im Dustelfleifche bes linken Dberichenkels, ein ftumpfer Druck,

wie von einem Pfloce.

Bei jedem Puleschlage, ein heftiger Druck, bem ein starter Stich folgt, in der Mitte ber außern Seite des rechten Dberfchenkels. Beim Gigen, mitten auf bem rechten Dberschenket, ein ftumpfes Druden.

In ben Mustetn des rechten Oberfchenkels, nach außen zu, in feiner Mitte, kurz Mercurius. absehendes, stumpfes Drucken. Im halfe bes linken Oberschenkels, abs

fegendes, dumpfes Drucken.

Im bicken Fleische bes linken Dberfchen fele, empfindiches, ftumpffpigiges Druden, in tatt= maßigen Abfagen.

Asarum. ftumpfes Druden.

Dherhalb ber rechten Aniekehle, -cin Druck, wie mit etwas hartem, Stumpfem. Geben ve Belladonna. harter Druck in ber Mitte ber Oleander.

porbern rechten Rlache bes rechten Ober= fchenkels.

Bismuthum. Absehender, harter Druck über bem linken Kniegelenke, unten am Oberfchenkel, nach außen, ungeandert durch Beruhrung ober Bewegung.

Cannabis. Unhaltendes Drucken vorne auf der Mitte der Oberschenkel, im Giben.

China. Dben im Fleische bes rechen hinter= backens, am Schwanzbeine, puleweise fich verftartendes Druden, im Gigen, welches nach bem Mufftehen vergeht.

Cocculus. Im linken Suftknochen, absehend brudend labmiger Schmerz.

Daphne. Druckender Schmerz in den Gefaß=

mustein, fruh im Bette. Scharf brudenber Schmerz auf ber außern Seite über bem linken Anie, welcher beim brauf Drucken mit ber Sand verging, aber gleich an bem innern Knochel bes linken Kufies wiederkommt.

Druck, eine Sand breit unter beiben Digitalis. Druck im rechten Dberfchenkel auf ber vordern Seite, mehr brudend ziehend, ber sich aumalig erhöhete und wieder min=

berte.

Drosera. Die Racht, brudenber Schmerz in ben hintern Musteln bes linten Dber= Schenkels, vermehrt von brauf Druden und Bucken; er konnte Rachts nicht brauf liegen — nach bem Auffteben verging's. Euphorbium. Druckartiger Schmerz in ben

Musteln um die linke Sufte.

Jodium. Drucken in ber Mitte bes linken Sinterbactens, icheinbar im Gigbeine.

Kali carb. Dructen in ben Unterglichmaßen, wie in ben Knochen, bald bie, bald ba. Ledum. Drud am linten Dberichen= tel, nach hinten; es ift, als ob die Musteln nicht ihre gehörige

Lage hatten, wie Berrenkunge= ichmere; in jeber Lage, boch bei Berührung und im Gehen vorzug= lich heftig.

Fruh, in ben Dberfchenkeln, ein schmerzhafter, herabziehender Drud, tiefer ale bie Musteln find.

Un ber innern Seite bes linken Moschus. Dberfchenkels, plogliches Druden.

Un der außern Seite des linken Oberschen= kels, unweit bes Kniees, einfaches Drucken mit Schwächegefühl.

In ber rechten bufte, ein Nicotiana. Beim Auffteben vom Gige und im Unfange bes Gebens, brudenber Schmerz in der Lendengegend, ber burch

Geben verging. eander. Un ber außern Seite bes linken Oberschenkels, ein betaubender Druck, als ware ber Theil stark gebunden und ber Blutlauf dadurch gehemmt.

Dben auf bem rechten Dberfchenkel, ab= fesendes Drucken, burch barauf Drucken

vermehrt.

Um Oberschenkel, gleich über bem Rnie, einfaches Drucken.

Phosphorus. Im linken Sigbeine, bei langem Gigen, ein arger Drudichmerz.

Prunus spinos. Drudender Schmerg in ber

Mitte bes rechten Schenkels. Pulsatilla. Ein Druden in ber linken Sufte und zugleich im Ropfe, Bormittage, welches bei Bewegung verging.

Ein heftiger, bruckend zerplagender Schmerz in den Musteln bes Dberschenkels und Dber- Anacardium.

arms.

hododendron. Schnell vorübergehenbe Schmerzen in ben Beinen, mehr ftumpfer Rhododendron. Urt, ein harter hinabmarts gehender Druck. Druck in ber Mitte ber außern Seite Arnica. bes reden Dberichenkels.

linken Sufte, im Gipen.

Huftgegend.

Schnell hinfahrender schmerzhafter Druck von der Mitte des rechten Oberschenkels nad dem Knie herab, in welchem er, fich ausbehnend, am heftigften ift, und bann all= malig verschwindet (mahrend bes Sigens).

Druckender Schmerz in der Mitte der Ober-

Schenkel nach innen.

Sassaparilla. Druckenber Schmerg an ber innern Seite bes linken Oberichenkels, in ber Calcarea. Nahe bes Rniegelenkes.

Spigelia. Drudenber Schmerz über bem rechten Anie, im Sigen, welcher burch Bewegung vergeht.

Drückender Schmerz im rechten Oberschentel, beim Mufbruden heftiger.

pongia. Schmerz am innern Dberschenkel über dem rechten Knie, drückend nach hin= Spongia.

Stannum. Beim Gigen, ploglich ein vorübergebender, ftumpfer Druck in ben Gig-

beinen.

Taraxacum. Drucken an ber innern Seite bes rechten Dberfchenkels, beim Gigen und Steben, aber nicht beim Geben.

Valeriana. Oberhalb bes linken Aniees über ben (Dber-) Schenkel quer heruber, ein ftum-pfer Druck von Beit zu Beit, in Absaben; bann wieder herabwarts gehend vom Schen= fel nach bem Anie.

Verbascum. Ueber bem rechten Rnie, druckend frampfhafter Schmerz in den Dusfeln, beim Gigen und Stehen.

Zincum. Dumpf druckenber Schmerz gleich über ber rechten Bufte.

b) In den Unterschenkeln und Anieen.

Acid. muriat. Druckenber Schmerz in ber linken Babe, bei Rube und Bewegung.

Acid. phosph. Gleich unter bem linken Rniee, ein Druct, wie von etwas Stumpfem, eine Manganum. Urt Klemmen, in Perioden aller 5 bis 6 Minuten und von 2 bis 6 Sekunden Dauer.

Druckenber Schmerz im rechten Schien= beine, in der Rube, ber beim Weben ver= schwand.

Un ber innern Seite ber Baben= Agaricus. muskeln, Druck wie von Quetschung, beim Sigen, der fich beim Stehen und Befuh= len etwas mindert, beim Sigen aber wieder heftiger wirb.

Beim Gehen, Druden an

ber innern Geite bes Rnices.

Druden auf der linken Schienbeinrohre im Sigen mit Unruhe bes gangen Gliebes, mel-che nachlaßt, wenn er bas Glieb herangiebt. Drucken auf dem Schienbeine, wie nach einem Stofe, bloß beim Behen.

Sabadilla. Ein druckender Schmerz an der Arsenicum. In den Waden, ein druckender

Sabina. Drudender Schmerz in ber rechten Asa. Drudender Schmerz hinter ber linken Rniescheibe.

Um linken Schienbeine, Drucken, welches bei Bewegung verging.

Druckender Schmerz unterhalb ber rechten Babe; beim Gehen verschwand er. Aurum. Dructen auf bem linten Schienbeine,

wenn er den Unterschenfel ausstrect. Belladonna. Borne am linken Schienbeine, ein Druden im Stehen.

Ein dumpfer, bruckenber Schmera

in ber Rniescheibe.

Absehend drudender Schmerz auf ber Babe. Druckenber Schmerz am linken Schiens beine, nahe beim Fußgelente, beim Geben im Freien.

Camphora. Druck in ber Mitte ber innern

Blache bes linken Unterschenkels.

Druck am linken Unterschenkel über bem Anochel und mehr nach hinten.

Causticum. Gin harter Druck auf bem Schien= beine herab.

Chelidonium. Harter Druck, zwei Fin= ger breit, unter der Rniescheibe, mehr nach innen.

Conium. Beim Musftrecken bes Unterschenkels, im Sigen, ein glucksender Druck auf dem

Schienbeine.

oft wiederkehrender Druckenber, Daphne. Schmerz an dem rechten Schienbeine.

Dulcamara. Un ber innern Seite bes Aniees, taktmaßiger, wellenformig brucken= ber Schmerz.

Ignatia. Es schmerzt in bem Schienbeine druckend beim Gehen.

Druck, rechts neben ber linken Ledum. Rniefcheibe, bei Bewegung heftiger.

Druck über dem innern, linken Fußenochel, bei Bewegung heftiger.

Magnes arct. Drucken auf den Schienbeinen, im Stehen.

Sartes Druden in ben Musteln des linken Unterfchen= tele, nahe am Bußgelente.

Menyanthes. Auf bem Schienbeine, ein ichar- Anacardium. Um innern Ranbe ber rechten fer Druck.

Nux vomica. Ein Druden an ber Seite ber Mabe.

Fruh, beim Aufstehen aus bem Bette, ein Dructen auf ber Außenseite ber Babe, ale Arnica. (Druckenber Schmer, im gelahmten wollte Rlamm entfteben, zwei Morgen.

Bleich uber bem Belenke bes lin= fen Unterfußes, ichmergliches Druden, in langen Paufen, beim Stehen.

Rhus. Druden auf bem rechten Schienbeine, auf welches ein Brennen folat.

Ruta. Sarter Druck an ber obern, innern Rlache bes linten Unterichentels.

Sarter Druct in ber Mitte ber außern Seite

bes linken Unterschenkels.

Sepia. Druckender Schmerz am untern Theile, als wollte Wadenklamm entstehen.

Silicea. Druckfdmerz im linken Schienbeine. Spongia. Drudenber Schmerz in ber außern Senne bes Beugemustels ber rechten Rniefehle, beim Geben heftiger, als beim GiBen.

Stannum. Allaemein bruckenber Schmerz in ber rechten Babe.

Babe, in Ruhe und Bewegung.

Muf ber linten Rniefcheibe, Sulphur. Druden, felbft im Gigen, boch auch im Geben.

Stumpfer heftiger Druck in ber außerften Rniefpise auf einem febr fleinen Punkte.

Taraxacum. Un ber außern Seite bes Rniees, scharfes Drucken, wenn er ben Unterschenkel bieat.

Druckenber Schmerz in ber linfen Babe.

Teucrium. Drudenber Schmerz vorn unterhalb des linken Aniees.

Thuya. Im Schienbeine, ein Druden nach außen.

Un ber innern Geite bes Rnices, ein fdmerzhaftes Drucken nach innen, im Gigen.

Links unter bem linken Rnice, gleichmäßig ftumpfes Drucken, wie mit einer ftort drudenden Fingerfpige.

Druckender Schmerz zum Viola tricolor. rechten Schienbeine heraus, anhaltend beim Behen und Sigen, beim Stehen heftiger. Vitex agnus cast. Auf dem rechten Schiens

beine, im Stehen, ein bruckenber Schmerz.

c) In den füßen und Zehen.

Acid. phosphor. linken Rugsohle, nach vorne, in ber Gegend der großen Bebe.

Acid. sulph. Muf bem rechten Fußspann, abund gunehmendes empfindliches Druden. Unter bem Anochel des linken Unterfußes,

ftumpfer empfindlicher Druck, in oftern Ub= fasen, wie Stofe ober Ruce.

Fußsohle, absegendes, ftumpfes Druden.

Befuhl in ber linten Ferfe, als Argilla. wenn fie von beiden Seiten fest ausammen= gedruckt murde.

Kuge.)

Druckenber Schmerz auf bem Rucken Asa. bes linken Fußes, im Giben.

Druckender Schmerz in ber rechten Ruße fohle, beim Sigen.

Aurum. Drucken, wie von etwas Bartem,

im hohlen Theile der Rugfohle. Berberis. Beftig brudenber Schmert auf bem innern rechten Rnochel.

Bryonia. Druck am innern Rande bes lin= fen Unterfußes.

Drucken auf bem Rugrucken. Causticum.

Cuprum. Barter Druck an ben linken Mittel= fußenochen, beim Befühlen heftiger. harter Druck an ber linken Cyclamen.

großen Bebe. Daphne. Drudenber Schmerz um ben außern Rnochel bes linken Suges, welcher burch

Rube vergeht.

Ein allgemeines Druden unter der linken Graphites. Im rechten Fußenochel, Drude fcmerz.

Drucken unter ben Behballen, in ber Ruß= fohle, daß er hinken mußte.

Im rechten großen Beh, ein arger Druckfcmerz.

Ein brudenbes Schmerzgefühl Helleborus. am Sprungbeine ber rechten Ferfe, in jeder

Ein feines, ichmerzhaftes Drucken in ber

rechten Suffohle, im Gigen.

Ledum. Druck, wie mit bem Finger, unter bem linken Fußknochel, in jeder Lage gleich. Drucken an den Unterfußen, bald bie. bald ba.

Druck auf bem Rucken bes linken Unter= fußes, im Bette.

Druck über ber rechten Kerfe.

Drud am innern Ranbe bes line ten Unterfußes.

Druck an ben oberften Belenken ber Beben bes linken Ruges.

Druck ba, wo fich bie brei letten Beben an ben Mittelfußknochen anfugen, bei Be= wegung heftiger.

Druck auf beiben Fußsohlen, beim Ge=

hen heftiger.

Magnes arct. (Un ber Ferse zuweilen ein

Schmerz, wie Druck.)

Absehender Druck auf ber Mercurius. Heftiges Drucken unter ben Rugknocheln und im Fußgelenke oben in ber Biegung beim Geben, fo bag er fteben bleiben mußte.

Oleander. Auf bem Ruden bes unterfußes, einfaches Druden.

Ein Schmerz in ber kleinen Bebe und ihren Ballen, wie wenn fie ftart gebruckt murbe.

Auf ber rechten Rufiohle, auf einer kleinen Barvta. Druckenber Schmerz im linken Rnice, Stelle, abschendes, ftumpfes Drucken, als wenn er Schlage barauf erhalten batte.

Petroleum. Drudenber Schmerz und Schwade unter bem außern Ruffnochel.

Im Ballen ber aroßen Bebe, ein Drucken, als wenn er erfroren mare, ober als wenn ein eifernes Band brum lage.

Drucken in ber rechten Kerfe.

Platina. Muf einer Stelle bes Unterfufruffens, ein gittriges Wehthun, wie von einem Drucke.

Barter Druck unten auf bie rochte Ruß-

fohle, vorn, unweit ber Beben.

Prunus spinos. Gin brudenber Schmerz in ber linken Achillsenne, der oft auch puctenb ift, und wie Pulsschlage.

Rhus. Schmerz auf ber rechten Fuffohle, neben bem Ballen, ale wenn man auf eine ichmerzhafte Stelle anhaltend und immer ftarter und ftarter bruckt.

Schmerzhafter Druck in ber linken Ruta.

Ruffohle, im Giben.

Sabadilla. Beim Steben, ein schmerz= haftes Drucken auf ber linken Ruffohle.

Sabina. Druckenber Schmerz an ben Mittel= fußenochen bes linten gußes.

Abfenend brudender Schmerz unterhalb ber Ferfe, am Unfange ber linten Ruffohle.

Beim Geben ichmergen zwei Beben, als brudte fie ber Stiefel febr.

Ein bruckenber Schmerz an ber Spongia. rechten Berfe, welcher fich im Gehen mebrte.

Scharfer Druck über bie rechte Stannum. Ruffohle quer berüber, im Gisen.

Staphisagria. Drudender Schmerz an ber innern Seite ber linten Fußsohle, in ber Rube.

Taraxacum. Druden auf bem rechten

Kubrúcken.

Tart. emeticus. Ploblich über bem linken Buffpann, ein fluchtig brudenber bridelnber Schmerz, wie von einem Schlage.

Viola tricolor. Druckenber Schmerz im rechten Unterfuße, befonders im Gelente, beim Geben.

Druckenber Schmerz im rechten gube, in

ber Sohle.

d) In ben Gelenken.

Argentum. Beim Caufen, wenn er mit bem linten, fortgefetten guße auftritt, ein Spigelia. Im Fuggelenke, ein hartes Drucken. fcmergliches, fpigiges Druden im rechten Huftgelenke.

Drudender Schmerz im Aniegelenke unb

nes, im Giben.

Argilla. linke Aniebeuge, beim Geben nach bem Aufstehen vom Sige.

mehr nach ber innern Seite, im Gigen, welcher burch Ausstrecken bes Fußes in eine flumpf bruckende Empfindung übergebt.

Berberis. Druckender Schmerz in ber linken Aniekthie, burch bas Aniegelenk hindurch bis in die Aniescheibe, mit dem Gefühl von Steifiakeit und Gefdmulft bes Rniees; Gin= biegen und vorzuglich Musftrecken bes Knices verschlimmert die Schmerzen; die Sennen find wie zu furz.

Cahinca. Beftiges Druden im rechten Rufigelent, beim Auftreten: man finkt fast zusammen.

Causticum. Druckender Schmerz über ber Pfanne bes Suftgelenke, ber fich bei Bewegung nicht vermehrt.

Im hintern Gelenke ber großen Bebe, ein arger, brudenber Schmerz.

Chelidonium. Drudenber Schmerz im redi=

ten Kußgelenke, im Siben. Colchicum. Drudenber Schmerz am innern

rechten Anie.

Hepar sulph. Es ichmerat in ber Rniefehle dructend bei Beweauna.

Ignatia. Drucken im linken Ruggelenke (mit einem innern Rigel, der ihn zu einer gitte= . rigen Bewegung des linken guges nothigte, um fich zu erleichtern).

Ledum. Drud am rechten Buftae= lente, bei Bewegung heftiger.

Druck in dem Gelenke bes linken Unter= fußes, bald hie, bald ba, bei Beweauna heftiaer.

Druck an ben oberften Gelenken ber Beben bes linken Ruges.

Stumpf bruckenbe Schmerzen in Nicotiana. ben Suft = und Rniegelenken.

Druckenber Schmerz im linken Sufgelenke. Platina. Im Gigen bei angezogenen Schenfeln, an ber innern Geite ber linken Rnie=

fehle, ftumpfer Schmerz, wie Drucken von einem ftumpfen Rorper.

Rhus. In beiden Suftgelenten, ein bruckenber

Schmerz bei jedem Tritte, und wie eine gahmung in ben vordern Muskeln ber Dberschenkel. Sepia. Allmalia beginnenber, bann erhöheter

und zulegt allmalig abnehmender Druck im rechten Suftgelenke, bicht am Leibe.

Drucken im linken Fußgelenke, als ob ber Stiefel zu enge mare.

wie von einem harten Steine, zugleich mit Bieben barin, im Steben.

Stannum. Druck im rechten Rniegelenke. nach außen in den Musteln bes linken Bei- Staphisagria. Um bas Suftgelenke, ein brutn Sigen. fenber Schmerz im Geben und Sigen. Gefuhl vom hinein Druden in bie Strontiana. Abenbe beim Schlafengeben, wie eine gaft brudenber Schmers in ben

Scienken ber Unterschenkel.

Sulphur. Ein Druden im Aniegelenke beim Anacardium. Rad einem Spazieraan= Bewegen beffelben.

Drucken im Ruggelenke, Thermae teplitz. nur beim Geben, nicht in ber Rube.

e) In den Anochen.

Kali carb. Drucken in ben Unteraliedmaßen, wie in den Anochen, bald hie, bald ba.

Kali nitricum. Gin druckender, nicht beutlich zu beschreibenber Schmerz in ben Knochen bes rechten Schenkels von ber Sufte bis in bie Behen, von 1 Uhr Rachts bis 4 Uhr fruh; beim Aufstehen und herumgehen war es leichter, bloß um die Knochel herum blieb der Schmerz.

Mercurius. Druckender Schmerz in ber Beinhaut des rechten Schienbeines, fast wie

Rlamm (beim Steben).

Prunus spinos. Druckenber Schmert in ben

Knochenkanten bes linken Rniees.

Schmerz in ben Knochen bes Pulsatilla. Unterschenkels, wie ein Druck auf eine fcmarrenbe Stelle, beim langern Beben, vorzüglich Rachmittags, ber sich burch Mufbructen, fo wie burch Sigen, am meiften aber durch die Nachtruhe erleichtert.

Thermae teplitz. Unausstehliches Drucken auf bem Rnochen des Dberichenkels mit Ralte-

gefühl, ohne außere Ralte.

Druckenber Schmerz tief im Knochen, vom linten Aufgelent bis in bas Rnie herauf; wenn er fehr heftig wird, fo wird ber Rug fteif.

2) Zusammengesetter Druckschmerz.

a) In den Oberichenkeln.

Acid. muriat. Beim Gigen, ein mit Druden und Bieben verbundener, ftichartiger Schmerz in den Mus-Keln bes linken Oberfchenkels, bicht am Schoofe, welcher bei Berith- Cocculus. verschwand.

Beim Gigen, in ben Muskeln bes lin= fen Oberschenkels, ein flichartiges Drucken, welches fich beim Stehen ober Behen wie-

ber verlor.

Acid. phosphor. Unter ber Bufte, auswarts am Oberschenkel, und zugleich auf dem Schienbeine, ein reißend bruckenber Schmerz. Drudender Rlammidmerz im rechten Dber-

fdentel.

Druckenbes Klemmen über bem Helleborus. Rnie, an ber außern Seite bes

liaten Oberschentels.

Aconitum. Spannender Druck in ben Ober= schenkeln, wie von einer straff angezogenen Binbe, bei großer Mattigfeit, im Gehen. Ambra. Drudend reigender Schmerz vorne,

gleich unter ber linten Sufte.

ge, in ben untern Gliebmaßen bie und ba ein Bieben, Druck und Gefühl von Schwere, welche lettere burch Musftreden bes Tuges fich erleichtert.

Klammartiaer Druck im linken Oberschen=

fel, vorn und hinten.

Un ber innern Seite bes rechten Ober=

fchenkels, gudenbes Druden. Angustura. Un ber auswendigen Seite bes Dberfchenkele, ein ziehend druckender Schmerz im Geben.

Vorne und oben am geraden Oberschenkel= mustel, ein fpannend brudenber Schmerz beim Mustreden.

Asarum. In ben Suften, ein giebend brucken=

ber Schmerz (beim Gehen).

Beim Geben im Freien, bruckend fpannenber Schmerz in ben Musfeln des linken Oberschenkels, welcher bei Berührung, beim Stehen und Beben nicht verging, wohl aber im Gigen.

Berberis. Drudend spannender Schmerz in ben Oberschenkeln, Waben und Knieen, als

wenn die Musteln zu furz maren.

Druckend klemmend packender Schmert im obern vorbern Theile des rechten Oberfchen= tels im Stehen und Gehen.

Calcarea. Stechenbes Drucken auf ber in= nern Seite bes linken Dberfchenkels, im

Sigen.

Capsicum. In ben Dberichenkelmuskeln, Schmerg, wie Druden und verrenft.

Carbo veg. Reißend brudender Schmerz un= ter und neben ber linken Sufte, nach bem Ruden und Rreuze zu, oft wiederholt.

Causticum. Biehend brudenber Schmerz in ber rechten Bufte, beim Gigen und Gehen.

China. In ber Oberichenkelrohre, ein ichmerze haftes brudenbes Berabziehen, meift im Sigen.

In der Mitte bes linken Dberfchenkele, absehend drudenber Berfchlagen= heiteschmerz.

Colchicum. Rlemmender Druck auf und über der rechten Bufte.

Reißen und spannenber Druck über Daphne. und auf der rechten Sufte.

Digitalis. Druckendes Biehen in ben vorbern Musteln bes Dberfchenkels.

Drudahnliches Reißen in ben Euphorbium. Musteln ber linten Sufte.

Mehrmaliges brennendes Druf-

fen in ber linten Sufte. Reißenber Druck vom Suftgelente Ledum.

bis zu ben Fußenochein, bei Bewegung heftiger.

Mattigkeit und Druck in linken guße, von ber Fuffohle an bis zum Dberfchenkel; eine Art Lahmung ober lahmiger Schmers.

Lycopodium. Leife bruckenbes Reifen im! linken Sinterbacken.

Magnes arct. Drudenbes und murgenbes Reißen in einigen Stellen ber Muskeln bes Dberfchenkels im Gigen und Geben.

Magnes austral. Gin bruckenbes Bieben in ben Musteln ber Dberichentel, am ichlimm= ften bei Bewegung.

In ben Musteln bes Dberichenkels. ein brudenbes Bieben.

Menvanthes. Muf beiden Oberichenkeln, ein tauber, fvannend brudenber Berichlagenheitefcmerg, im Beben und Gisen.

Rlemmender, flumpfer Druck im Moschus. Rleifche bes rechten Oberichentels auf feiner hintern Rlache, mehr nach außen gu.

Natrum. Bieben und Druden im Rleifche ber rechten Sufracaend.

Nigella. Druden und Schwerheitsaefühl ber Schenkel und im Rreuze.

Um rechten Dberichenkel. Oleander. ftumpf ftechenbes Drucken.

Um rechten Oberschenkel, unter bem Rhug Schoofe, an einer Stelle, ein flammarti= ges Drucken, im Gipen.

Ruta. Drudend flammartiges Reifen balb in ben obern, balb in den untern Gliedmaßen, bei Rube und Bewegung.

Sassaparilla. Druckend ftechender Schmerz

am rechten Gefäßbeine, in jeder Lage. Stechenb brudenber Schmerz am linken Dberfdenkel, unweit der Rniefdeibe.

Drudend reißender Schmerz am Dberfchen= fel, in der Rabe bes Rniegelenkes, nach oben und außen.

Druckend giehend ftechenber Schmerz über

bem rechten Rnice.

Sepia. Sinten , aleich unter ber rechten Sufte, iber bem rechten Sinterbacten, abfegendes, giehendes Druden.

Reißender Druck über ber rechten Bufte, nach hinten zu.

Spigelia. Druckendes Reißen am linken Oberichenkel, nach außen, von ben Rnicen bis jum ungenannten Beine berauf, wie in ber Balladonna. Beinhaut; wo man unmittelbar auf ben Rnochen brucken konnte, war der Schmerz heftiger.

Drudent ftechenber Schmerz über Spongia. bem rechten Rnie (im Gigen).

Stannum. Es gieht brudenb an ber innern Seite bes linten Dber rung. fchentels, im Schoofe, von bem Berberis. Spannend bruckenber Schmerz in aufsteigenben Ufte bes Sigenochens heran bis hinten am Dberfchentel, tommt bann in bie Sufte und zieht von hier in die Sohe, übere Rreuz weg, nach ber rechten Seite - bisweilen artet fich ber Schmerg im Gistnochen, wie ein Muchen.

Bullirenbes Drucken . wie mit einem ftum= pfen holze, auf ber innern Seite bes Dber= ichentels in feiner Mitte.

Empfindlich bruckenbes Bieben auf ber au-Bern Seite des rechten Dberichenfels, welchen er im Giben über ben linken gefchlagen bat. Verbascum. Bichend brudende Empfindung im Dberichenkel.

Zincum. Druckenbes Reißen in ber linken Hufte.

b) In den Unterschenkeln und Anicen.

Agaricus. Oben am Schienbeine, un= terhalb des Kniecs, schmerzliche Empfindung, wie Drucken Brennen.

Reißender Druck im innern And= del bes linken gußes (im Gigen). Anacardium. Beim Geben, Druden mit Bieben vereinigt an ber innern Kniefeite.

Rheumatifch ziehend brudender Schmerz am Unterschenkel, quer über bas Schienbein. unter dem Rnie, blog im Geben, beim Strecken bes Cchenkels; wenn er fich fest, bekommt er gichende Schmergen im Ruß= gelenke.

Gin brudenb ftichartiger Schmerz an ber linten Schienbeinrohre.

Gin druckend bobrender Stich in den Musfein des rechten Unterschenkeis.

Rlammartiger Druck an beiben Waben, mehr nach außen an ber Schienbeinrobre. -

Bang unten an ber vorbern Rlache bes linken Schienbeines, gleich über dem Gelenke, ein reifenber Druck.

Angustura. Drucken und Bieben auf bem Schienbeine, Abende, im Gigen.

Drudendes Reifen unterhalb bes Arnica. linken Rnices.

Asa. Bichend bruckenber Schmerz auf ben Rlech= fen der Rniekehle, beim Unspannen ber= felben.

Beftig reißend brudenber Schmerz im gangen rechten Unterschenkel, beim Weben schwächer.

In ber rechten Aniekehle, flemmenber und brudenber Schmerz.

Drudendes Stechen in der rechten Rniefdeibe (mabrend des Gigens).

Reigender Drudt in der Mitte ber Infeite bes Unterschenkels, ohne Bezug auf Bewegung und Berub=

ber rechten Rniescheibe und in ben Banbern und Gennen unter berfelben, nach Geben.

Reißend brudenber Schmerz in ber reche ten Aniescheibe und in ben Banbern unter berfelben, burch Bewegung erzeugt.

Spannend bruckenbes Reifen in ber au= fiern Seite bes linten Unterfchenkele, ein Paar Boll über bem außern Anochel zwischen | Nigella. Tibia und Ribula, mit Nachlaffen fast eine

halbe Stunde lana.

Druckenbes Biehen unter ber Camphora. Aniescheibe, an der innern Seite bes Anices. Reißenber, zusammenziehender Cannabis. Druck am linken Rnie, in ber Stirne und an mehren anbern Stellen bes Rorpers.

Carbo veg. In beiden Anieen bruckendes Reißen und eben fo in ben Unterschenkeln.

Beim Musftrecen bes linken China. Unterschenkels, im Giben, ein bruckenb gie- Sabadilla. bender Schmerz oben an ber innern Seite rechten C fcheibe, welcher beim Biegen des Unterschenfels vergeht.

Druckendes Bieben auf bem Schienbeine. Abende, im Gigen, welches beim Stehen

und Weben verschwindet.

Colocynth. Schienbeinen, felbft im Sigen.

Cuprum. Gleich unter bem Rniege= lente nad vorn, reißender Drud. Cyclamen. Bath auf bem einen, bath auf bem andern Rnie, ein brudenber Berichtagenheiteschmert, ber bei Bewegung beffelben verschwindet.

Muf ben Schienbeinen, bei Bewegung, reißend bruckender, lahmiger Schmerz, mit Rraftlofigkeit und Unthatigkeit in den Rnieen, Biehendes Drucken auf den Schienbeinen,

bald im Gigen, bald im Beben; es verschwindet im Geben, wenn es im Gigen entstanden, und vergeht im Gigen, wenn es im Beben entftanden ift - boch fcmergt's ofterer im Gigen.

Stichartiger Druck im rechten Euphorbium. Unterschenkel, besonders der Ruffohle.

Ignatia. In den vordern Schienbeinmuskeln, ein wellenartiger, gleichsam greifender und walkender, reißend bruckender Schmerz vor züglich bei ber Bewegung.

Magnes arct. Gin brudendes Reigen an ber außern Seite des Kniees herab bis an ben

außern Außenochel.

Gin brudenbes Rei= Magnes austral. Ben in ben Kniefcheiben (am schlimm= ften bei Bewegungen), welches fich burd Befühlen verichlimmert.

Gleich nach bem Mittagerffen, ein aus Drucken Reißen zusammengefester unb Schmerz in bem Rnie, welcher fich burch s

Ungreifen verschlimmert.

Ein brudenbes Bieben in ben Daben. Ein Bieben ober brudenbes Reißen in ben Schienbeinen, den Fußgelenken und Fuß-Enochein.

Natrum. Gin bruckenbes, flammartiges Biehen die Schienbeine berab.

Nicotiana. Beim Beugen bes Rnices, Stechen, in ber Rube aber Druck barin.

Drücken und Wundheiteschmerz im rechten Anie.

Petroleum. Reißen, Stechen und Druden an der schadhaften (ehemals geschwürigen) Stelle am Unterschenkel.

Rheum. Spannend brudenber Schmera in ber linken Aniekehle bis in bie Ferfe.

Rhus. Klammartiges Drucken im linken Schien= beine beim Biegen bes Rniees; hierauf Brennen.

Drudendes Rneipen langs ber rechten Schienbeinrohre; im Beben.

ber Schienbeinrohre, unterhalb ber Knie- Sabina. Auf bem Rucken bes Schienbeins über bem Unterfußgelenke, ein schmerzhaft fpannender Druck.

> Ein Druden und Biehen von ben Sepia. Rnieen an, bis in bie Beben, mehr beim Sigen und Liegen; beim Geben beffer. Spannender Druck auf ben Stannum. Pulfirendes Drucken auf bem rechten Schienbeine.

> > Staphisagria. Un ber außern Anieseite, ein brudend flechender Schmerz, beim Muf= treten und beim Befühlen.

Lahmiger Druck an den Wadenmuskeln bes rechten Fußes, nach außen; bei Berüh= rung heftiger.

Muf dem Schienbeine, bruckendes Bieben, im Sigen.

Sulphur. Gin heftiges, klammartiges Drucken von ber Rnietehle an bis an die Fußenochel, meift im Sigen, Nachmittage, taglich zweimal eine Stunde lang, bei großer Mubig= teit und strammendem Schmerze im Kopfe. Teucrium. Schmerglich brudenbe und reis Bende Schwerheitsempfindung im gangen rech= ten Unterschenkel, deutlicher sich aussprechend in der Wade.

Thuya. Rlemmend brudenber Schmerz unter und neben der Kniescheibe, bei Biegung und Ausstreckung des rechten Unterfchenkels.

Vera**t**rum. Rlammartig bruckenber Schmerz im Oberschenkel ober in ber Babe, wenn er fich beim Stehen weniger auf diefen guß ftugt.

Verbascum. Klammartiger Druck am linken Unterschenkel, nabe beim Bufgelenke.

Zincum. Unter bem Rnie verbreitet fich ber Schmerz am Schienbeine herunter, wie spans nend und bruckenb.

Druckahnlicher Stich auf der innern Seite bes rechten Rniees, in der Rube.

Druckenber Schmerg, bann Reißen auf ber innern Seite bes linten Unterfchentels, ami= fchen Rnochel und Babe.

c) In den Sußen und Zehen.

Acid. muriat. Unhaltenber, brudenber Stich im linten gufruden bei Bewegung, am ichlimmften in ber Rube.

Beim Sigen, am innern Rande ber Ruta. rechten Fuffohle, ein brudendes Stechen, welches fich beim Behen und Stehen verlor.

beiden legten Behen des rechten Fußes. Rlemmender Druck auf der rech=

ten Fußsohle, nach vorne.

Rlammartiger Druck an ber Anacardium. linken Ferfe.

Angustura. Klammartiger Schmerz im Un= terfuße und Tags darauf, ein bruckender Schmerz, und wie zerfchlagen beim Auftreten. Um Rande bes linken Fußes, außen an ber Bervorragung bes funften Mittelfußeno- Staphisagria. chens, ein klammartiges, druckendes Bieben, als wenn er ihn vertreten hatte.

Asa. Brennendes Drucken an ber Wurzel ber

linken großen Fußzehe.

Aurum. Spannender Druck neben bem rech=

ten innern Fußenochel.

Druckend spannender Schmerz in Berberis. ber Achillsenne im Gehen und Stehen ober barnach, feltner in ber Rube.

Bismuthum. Drudendes Reigen gwischen ben zwei letten, linken Mittelfußknochen, bicht an den Behen, mahrend des Gigens. Drudenbes Reißen in ber Spige ber rech= ten großen Bebe.

Bryonia. Stechen und Drucken im Ballen ber großen Bebe, auch Schmerz baran, wie

erfroren.

Camphora. Unter bem rechten Ruffnochel, im Stehen, ein druckend ziehender Schmerz zwischen dem Knochel und der Uchillfenne, ber bei Bewegung des Fußes reißend wird. Reißender Druck auf bem Rucken des rech= Acid. nitri. ten Unterfußes.

Bieben und Druden in ber Ferfe, Cannabis.

beim Gigen.

Druckend ziehender Schmerz in Colchicum. ber gangen linken großen Bebe, bann eben Angustura. In beiben Schoofgelenken, tief in fo in ber rechten, und fobann in den mitt=

fern linken Beben. . Cyclamen. Biehenbes Drucken auf bem Fußructen im Gigen, bas beim Muffteben

vergeht.

Sarter, ziehender Druck an ber linken Kleinen Behe, nach außen, dem Gefühle nach

in ber Beinhaut.

Graphites. Druden und Stechen in ber Ferfe. Druckend brennender Schmerz am Buhnerauge.

Ledum. Brennender Druck auf der rechten

Fußsohle, nach vorne. Brennendes Drucken in der Beh-Moschus.

fpige bes rechten Bufes.

Natrum. Druckend klammartiger Schmerz, fast wie Reißen, in der linten Fußsohle. Ranunculus. Druckend ziehender, anhalten=

ber Schmerz auf bem rechten Fugruden. Rhus. Biebend bruckenber Schmerz in ber rechten großen Bebe, mit Barmeempfindung.

Im Sigen, druckend flichartiger Schmerz, erft in ber linken, bann in bei rechten Ferfe.

Acid. phosphor. Riemmender Druck an ben Sepia. In ber linken großen Bebe, ein ftechendes Drucken, mehr in der Rube, ale

beim Gehen.

Stannum. Reißender Druck in der rechten Ferfe.

Beim Auftreten auf die außere Seite ber rechten Ferfe, ein brudend ftumpf ftechen= ber Schmerz bis in die Babe herauf, beim Aufheben bes Fußes verschwindend - nur im Gehen.

In ber Fußwurzel, quer her= über, ein ziehendes Drucken, besonders bei Bewegung.

Druckenbes Reißen in bem linken Unterfuß=

knochen, dicht an der Fußwurzel. Druckendes Brennen in der Spige der redy=

ten großen Behe, in ber Rube.

Taraxacum. Im Steben, ein brudend ziehender Schmerz im linken Fugrucken.

Brennend druckender Schmerz in ber rech= ten Fußsohle, nach ben Beben gu, im Sigen.

Teucrium. Drückendes Spannen an und über der Uchillfenne des linken Fußes.

Verbascum. Beim Stehen, ein flamm= artiger Druck an der rechten guß= fohle, beim Gehen verschwindend. Viola tricolor. Druckendes Brennen in der linken großen Behe, im Sigen.

d) In den Gelenken.

Druckend fpannender Schmerz im rechten Buftgelenke beim Muffteben vom Gige und beim Unfange des Webens, als wollte fich ber Ropf bes Schenkelkno= chens ausrenten.

ben Sennen, ein brudenb ziehenber Schmerz,

beim Aufstehen vom Gige.

Fruh, beim herumgehen, ein zie= hend bruckender Schmirg in ben Fuggelen= ten, mit Sige in benfelben, und Empfin= bung, ale wenn fie ausgerenkt maren, gegen den außern Anochel zu.

Arnica. Biehend bruckender Schmerz am lin-ten huftgelente, bei ausgestrecktem Schen-

tel, im Sigen.

China. Im Schooß = und Aniegelenken, bruktenbes Bieben im Sigen , welches beim Be= hen und Stehen verschwindet.

Colocynthis. Drudend reigender Schmerz im

Unterfuggelente, im Gigen.

Cyclamen. In den Gennen ber Kniegelenke, ein anftrammendes, brudendes Bieben, beim Sigen und Stehen.

Im Fußgelenke, druckender Verrenktheite= ichmerz, im Gehen und Stehen, ber beim Riebersegen verschwindet.

Ledum. Reifender Drud im rechten, Anieaelenke und weiter hinunter, bei Bewegung heftiger.

Stumpfes Stechen und Druck im rechten Rniegelente, bei Bewegung heftiger.

Oleum animal. Gin in langfamen Pulefchlagen abfegendes, gelind druckendes Reißen im linken Fußgelenke, mas lange anhalt, in Rube und bei Bewegung, nach dem Mittagseffen.

Brennend Scharfer Druck in der rech-

ten Oberschenkelbeuge.

Un ber linken Rniekehle, ein ruck-Spongia. weise ziehendes Drucken, was blog beim Beugen bes Anices entsteht und mit einer ahnlichen Empfindung in der Uchfelgrube abwechfelt.

Reißender Druck im rechten Rnie-Stannum. gelenke, vorne, nach innen und unter ber

Rniefcheibe.

Vitex agnus cast. Stechend reißender Schmerz im rechten Suftgelente, ber fich bieweilen uber und unter bemfelben verbreitet, bei jeber Bewegung heftiger, in ber Ruhe er= träglicher und bann mehr ein drückendes Reißen, unter Mattigkeit und Mubigkeit, die ihn zum Gigen nothigt, eine Urt Berrenfunasichmerz.

Stechend ziehender Schmerz in beiben Rniegelenken, ber bis zum Dber = und un= terschenkel sich verbreitet, mit Mattiakeit, bei Bewegung heftiger, in Ruhe drucken= bes Bieben, wie Berrenfungeschmerz.

3) Einfaches Reißen.

a) In den Oberschenkeln.

Acid. muriat. Reißen im linken Oberichen= fel und in ben Schienbeinen, im Sigen,

Nachmittaas.

Reißenber Schmerg am Acid. phosphor. Oberschenkel, etliche Boll unter der Sufte, welcher von ber Kniekehle aufwarts zu ge= hen beuchtet, beim Aufdrucken aber fich nicht mindert.

Reißen, gleich unter bem Eleinen Agaricus.

Trochanter bes rechten Schenkels.

Reißen im rechten Dberfchenkel, beim Gehen.

Schmerz, bem Reigen abnlich, im rechten

Dberfchenkel, beim Gigen.

Das Reifen in ben Beinen ift anhaltenb beim Sigen, verliert sich bei Bewegung. In der linken und dann auch in ber Ambra. rechten Bufte, Reißen.

Reifen im rechten hinterbacken. - Rei:

Ben im linten Beine, fruh.

Rheumatisches Reißen im rechten Beine. Ammon. muriat. Reißen von ber linken Bufte im Schenkel hinunter; im Sigen, weldes nach Aufstehen vergeht, nach Rieberles gen wiederkommt, fpater felbft burch Bemeweauna nicht mehr vergeht. boch ofters

aussest.

Etliche schmerzhafte Riffe an ber außern Kladie bes rechten Oberschenkels; Abends im Sigen.

Argilla. Reißender Schmerz über beibe Buf=

ten und am obern Beckenrande.

Reißen in der Mitte des rechten Ober = und Unterschenkels. beim Sisen und Liegen, bes Nachts.

Lang anhaltendes Reißen im rechten buft=

beine, Bormittaas.

Sehr heftiges Reißen im rechten Schenkel, unter ber Bufte binunter.

Beftiges Reißen in ber Mitte bes linken Oberschenkels, und nach und nach geht es in die linke Sufte, wo es lange anhalt; im Gehen wird es erleichtert und kommt beim Giben nicht wieder; beim Unfühlen ift bie Stelle ichmerzhaft.

Reißen von der Mitte bes linken Dber= fchenkels gegen bas Knie, aber nicht bis in

basselbe, Bormittags. Feines Reißen an ber außern ober innern Klache bes linken Oberschenkels, fruh.

Reißen an der vordern oder innern Klache

bes rechten Dberfchenkels.

Reißender Schmerz in ben Unter= alicdmaßen.

Arsenicum. Es rif von oben herab in bem Beine bis binunter; er fonnte nicht auftre= ten, nicht figen, auch nicht liegen, weber im Bette, noch auf ber Bant, mußte Sag und Nacht ben Fuß entweder hin und her fcauteln, oder damit herumbinken, und tonnte gar nicht ruben; am schlimmften bie Nacht.

Reiben im Oberichenkel, wie vom Aurum. Bachsthume, bloß bei Bewegung, nicht

im Gigen.

Baryta. Fruh nach bem Muffteben, heftiges Reißen im rechten Dberichentel, burch Betts warme gebeffert.

. Abfegenbes Reißen im rechten Gefage

abwarts.

Reißen an der außern Seite bes Ober= schenkels herab, unter ber haut, bis an's Rnie, im Weben.

Reißen an ber Lorderseite des Oberschen= kels, unter ber haut, im Gehen.

Berberis. Stark reißender Schmerz im rech= ten oder linten hinterbacten, beim Be= hen, tief bis auf den Sigknorren sich er= strectenb.

Reißenber Schmerz in ber Gegend unter

bem linken Trochanter.

Reißender Schmerz im rechten Siefnorren bis vor in die rechte Seite ber Beburt, im Sigen.

Reißenber Schmerz in ber vorbern Gegenb bes linken Sigknorrens.

Reißenber Schmerz in bem Dickfleifche bes | Causticum. Reißen vom Buftaelenke bera linken Oberschenkels, ziemlich in der Mitte

Reißender Schmerz in der außern Seite ber Dberichentel, balb blog an einer Stelle, balb in ber gangen Musbehnung des Dberfchenkele, nachlaffend und wiederkehrend. vorzuglich nach Bewegung.

Reißender Schmerz an ber innern Seite ber

Dberichenkel.

Reißender Schmerz an der untern außern Seite bes rechten Oberichenkels, über bas Knie an bem außern Theil bes Unterschenkels und die Wade herabziehend.

Reigender Schmerz in ben Oberichenkeln

porn und unten über bem Rnie.

Reißender Schmerz im untern außern und pordern Theile des rechten Dberfchenkels bis= meilen auch des linken, im Beben, gulebt in Spannen übergebend.

Muf ber außern Geite bes linken Dberichenkels, reißender Schmerz, wie unter ber

Saut.

Bryonia. Reißender Schmerz im rechten Ober-

fchenkel, beim Bewegen. Calcarea. Beim Geben, Reifen in beiben Beinen, von der Sufte an bis ins Unterfußgelent.

Reißender Schmerz auf der innern Seite bes Oberfchenkels, bei Beweguna.

Camphora. Reißen in ben Dberichenkeln. Schmerzhaftes Reißen von ber Cantharid. rechten Sufte bis ans Rnie, an ber hintern Rlache herab, burch Reiben nicht vergebend. Reißen von der Mitte bes rechten Oberichenfels bis in bie Rniebeuge, Rachmittags.

Gin Rig vom linten Buftbeine bis ins Rnie, bann gieht es im rechten Bargenfort=

fase fehr ichmerzhaft, ofters.

Capsicum. Reißender Schmerg an ber innern Seite bes linken Dberichenkels.

Reißen in ber rechten Sufte. Carbo veg.

Reigender Schmerz in der Mitte-bes Dber-

fchenkels, ofters wiederkehrend.

Reißen im rechten und linken Oberschenkel,

bis burch ben Unterichentel.

Gliedmaßen scheinen durch eine ftarte Un= baufung von Blahungen gefteigert zu werben.

Reißen unter beiben Buften Carbo animal. im Dberichentel, von fruh bis Abends, boch Bormittage und im Gigen arger.

3m Stehen, heftiges fcmerzhaftes Reis Ben im linken Dberfchenkel, wie im Marke, bas im Sigen vergeht; zwei Minuten lang, beim Monatlichen.

Beftiges Reißen über bem rechten Rnice,

an der innern Flache.

Un ber innern Flache bes rech= ten Schenkels, heftiges Reißen, durch Reisben, aber nicht durch Bewegung vergehend. im Beine, beim Gigen und Geben.

Riffe in ber Mitte bes linken Oberfchen fele beim Gigen, die beim Mufftebei

Chamomilla. Reißender Schmerz in bei Dber = und Unterichenkeln.

China. Rudweise ein Reißen im Dberfchenkel Reißen in ben Oberichenkeln, von ober herab, in Ruhe und Bewegung, anfallemeife Reißen, daß fich von dem Aniege: lente nach bem Oberschenkel er: streckt, verbunben mit einei Schwäche, daß ihm das Gehen unt Stehen erichmert mirb.

Die Dberichenkel ichmerzen im Be-

hen reißend und find schwer.

Reißender Schmerz im rechten Clematis. Dberichentel, beim Gigen und Liegen. Colchicum. Reißen in ber Buftgegend. Ructweises Reißen im obern Theile bes

rechten Oberichentels.

Reifen im rechten ober linken Oberschenkel

gegen die Sufte bin. Reißen in der Mitte bes linken Oberschen=

kels; Abends im Bette. Fluchtiges Reißen fahrt von der linken Bufte bis zum Unterfchentel berab.

Conium. Dumpfes Reißen vorne in beiben Dberschenkeln, beim Gehen.

Daphne. Reißen im rechten Sinterbacken. Reißen im dunnen Theile bes rechten Obers

schenkels.

Beftiges Reißen in ber rechten Aniekehle und unten am Dberichentel herauf.

Drosera. Rach bem Effen, reißenber Schmerz im Oberschenkel, mit Schwere ber Unterschenkel.

Euphorbium. Schmerzhaftes Reigen in ben Musteln bes rechten Dberichenkels, beim Stehen, mas beim Sigen nicht verging.

Reißende Schmerzen in den vordern Mus= feln bes linken Oberschenkels.

Beim Gigen, absehend reißender Schmerz in den außern Seitenmusteln des rechten Dberschenkels, der beim Stehen nicht ver= ging, wohl aber beim Geben.

Die reißenden Schmerzen in ben untern Graphites. (Gichtahnliches Reißen in beiben

Duften.)

(In ber linten Bufte und in beiben Bei= nen, ein gichtartiges Reißen.)

Un ber hinterseite bes Dberfchenkels,

Reißen , fruh. Reißen bald im linken bald rechten Ober= fchenkel, bis in die Bufte, von Nachmittags bis Abende.

Gratiola. Reißen von der Mitte des linken Dberfchenkels bis in bas Rnie.

Hepar sulph. Im rechten Schenkel, reigen= ber Schmerz.

Un ber außern Seite bes Rniegelenkes und in bem Ober = und Unterschenkel, reißender Schmerz, auch in der Ruhe, wie von all-

zugroßer Ermubung und Strapage.

Jodium. Abfegendes, icharfes Reißen zwischen ber linten Sufte und dem Gelenktopfe bes Dberichenkeis, burch Bewegung bes Gelenkes erhöhet.

Kali. Reißen am und im hinterbacken, unweit bes Suftaelenfe.

Reißender Schmerz in der linken Sufte, von Beit zu Beit.

Reißen in ben Suften und Anieen,

auch im Gigen.

Reißen am hintern Theile bes Dberfchen= fels, bicht am hinterbaden, nach den Befchlechtstheilen gu.

obern, innern Theile bes Reißen am

Dberfchenkels.

Im Sigen, Reigen bin und ber in ber linken Lendengegend, bas burch Bewegung veraeht.

Reißen im linken Dberichenkel und Schien=

beine, mahrend bes Monatlichen.

Kali hydriod. Nachts 11 Uhr, Erwachen und darauf außerst schmerzhaftes Reißen im rechten Oberschenkel, bis unter bas Rnie, durch Liegen auf ber guten Seite vergebend; bagegen war die Lage auf der schmerzhaften Seite und auf bem Ruden nicht zu ertragen. Reißen in der Mitte des linken Dberfchen=

kels auf einer kleinen Stelle, worauf ber Schenkel bis an's Knie lahmig schmerzt.

auf auch unter derfelben.

Kali nitric. Reißen im linken hinterbacken, im Steben, welches nach Bewegung vergeht.

Lycopodium. Reifen unter ber rechten Gufte,

oben im Sinterbacken.

Reißen gang oben im linken Dberichenkel. Reißen im linken Oberschenkel herab, meift beim Gigen, vorzüglich bei gebogenem Rnie.

Reißen in ber Mitte bes rechten

Dberfchentels.

Magnesia. Reißen in ber vordern Flache bes linken Dberichenkels, von der Mitte bis an's Rnie.

Reißen vom linken Anie bis über die Mitte bes Oberschenkels, im Rnie felbst nicht, nach bem Mittagseffen.

Magnesia sulph. Reifen in ber rechten Bufte,

in Rube und Bewegung.

Reißen in ber hintern Flache ber rechten Sufte.

Reißen in beiben Schenkeln hinunter bis in ben Rug. Schmerzhaftes Reißen in Murias Magnes.

ber rechten Sufte, bis gegen bas Rnie bin. Abende, nach bem Rieberlegen, Reißen in ber rechten Bufte, fie weiß vor Schmerg Ratanhia. Reißen in ben Suften. nicht, wie fie fich legen foll; boch ift ihr Reißen von ber Sufte bis geger am beften beim Liegen auf ber guten Seite. Rudert, Darftellung 2r Bb.

Reißen in ber rechten Bufte und balb barauf im linken Dberschenkel, besonders um bas Rnie, wie im Rnochenmarke, Ubenbs im Bette.

Im Geben, Reißen in beiben Sinterbacten , mas im Gigen geringer wird.

Natrum. Seftiges Reißen in der rechten Sufte, Abende nach dem Riederlegen.

Reißen in ber linken Bufte, von turger Dauer, Abende nach bem Niederlegen.

Im Stehen, Reißen im rechten Sinter. bacten, bas im Sigen vergeht, Abends.

Abende im Stehen, heftiges Reifen von ber Mitte bes Oberfchentels bis gur Mitte bes Unterschenkels, an ber außern Rlache.

Reißen im linten Oberfchentel bis in bas

Anie, Nachmittags.

Natrum muriat. (Nach Kahren im Wagen), Reißen im rechten Dberfchentel.

Niccolum. Reißen im rechten Schenkel, Rache mittage im Geben; in ber Ruhe meniger. Reifen in beiden Buften, im Schenkel herab, bis in die Zehen; im Sigen.

Im Gigen, febr heftiges Reißen, wie Bucten, im linken Oberschenkel, welches nach Aufstehen vergeht und ofters wiederkommt. Reifen in ber Mitte bes rechten Dberfchens

fels, im Fleische.

Reißen außerlich vom linken Rnie bis zur Mitte bes Oberschenkels; im Gigen.

Reißen über ber Rniekehle, und gleich bar- Oleum animal. Im Gehen, Reißen in ber rechten Sufte, nach hinten, Nachmittage. - Reißen in den Oberschenkeln.

Belindes Reißen an ber innern Rlache bes untern Enbes bes rechten Dberichenkels.

Ein ftarter ploblicher Rif in ber reche ten Bufte, im Gigen.

Reißen in ber außern Seite bes rechten Dberschenkels, bis in die Ferse, im Gigen. Phellandrium. Schmerzhaftes Reißen auf ber vordern Flache bes rechten Dberfchenkels hinunter, gleich über bem Rniee.

Phosphorus. Zaktmäßiges Reißen am hintern obern Theile des linten Dberfchenkels, Ubende

nach bem Riederlegen.

Im linken Oberschenkel, vom Anie heran, ein augenblicklicher, bem Reifen abnlicher Schmerz in ben Musteln.

Plumbum. Rif in der Mitte der innern Blache bes linken Oberschenkels.

Reifen über bem linten Rnice im Stes hen, durch Reiben vergebend, nach Rieber= figen bann Stechen in ber rechten Unterribs bengegend, Nachmittags.

Pulsatilla. Reifender Schmerz vom Rnie bis in bie bufte, nur beim Gigen, beim Wehen nicht.

Reißen von ber Sufte bis gegen bas Rnie herab.

Unerträgliches Reißen im hintern Theile bes ! Dberfchenkels, beim Ueberichlagen beffelben über ben andern.

3m Gigen, Reißen in ber Mitte bes rechten Oberschenkels, bis in's Anie, mas

nach bem Aufstehen vergeht.

Reißender Schmerz am mittlern, au-Rhus. fern Theile bes Dberfchenkets beim Gi= Ben, welcher bei Bewegung rerging.

Im rechten Dberichenkel, Reißen, beim Geben; auch fcmergte die Stelle beim Befühlen mit der Sand.

Silicea. Reißen, bald bie bald ba, im gangen

linken Beine, frub.

Reißen im linken Oberschenkel über bem Rnie, hin und her zichend, wie im Marte; fpater im Rnie, und ale es immer ftarter gu merden anfing, ftand fie auf und der Schmerg mar wea.

Solanum vesicat. Berreißender Schmerz im rechten Oberschenkel, von der Lende aus=

aehend.

Strontiana. Gewaltiges Reißen von ber rechten Bufte bis in's Rnie, im Geben fich perlierend.

Leife reißenber Schmerz im Beine, von unten nach oben gebend, und in der Lenden-

gegend fich verlierend.

Fruh, gelind reißender, von ben Kniege= lenten ausgehender, durch das Becten giehender, und in der Lendengegend verfcmin= bender Schmerz.

Meußerst schmerzhaftes Reißen im linken

Dberschenkel, wie im Rnochen.

Sulphur. Reißen in der Mitte des Dberfchen= felfnochens bis in's Rnie, an ber außeren Seite; burch barauf Druden horte ber Schinerz nur an der Stelle auf, wo der Druck ein= wirkte, und fam auch hier bald wieder; Bormittags.

Auf = und abziehendes Reißen an ber au= Beren Riache des linken Oberfchenkels, bas in ber Ruhe und beim Stehen und Gehen

vergeht; Bormittags.

Beftiges Reißen eine Sand breit über bem linken Anic bis in biefes felbft, bas im Wefommt, durch wiederholtes Gehen aber gang wegbleibt, Rachmittags.

Tongo faba. Im linken Oberschenkel und Rnice, heftiges Reißen, welches burch Drut-

ten fich mindert.

Reißen balb im Schenkel, bald im Rnie, burch barauf Drucken und Gehen erleichtert. Im Sigen, Reißen vorne am Zincum. Beckenkamme.

Reißen oben am linken großen Gefagmus: fel, hinterwarts, unter ber linken bufte.

Reißen an der hintern Seite ber rechten

Reißen gleich unterhalb ber rechten ober linken Bufte.

Im Siben, ein heftiges Reißen an ber außern Geite herab, von der hufte bis in bie Mitte bes rechten Dberichenkels, wie auf bem Anodien.

Reißen gang oben im bicken Theile bes

Dberfchenkels.

Gehr starkes Reißen im rechten

Dberichenfel.

Unhaltend scharfes Reißen im biden Theile des linken Ober= ich en fels.

Reifen an der innern Alache bes linken Dberichenkels, burd Bewegung vergebend; nach dem Niederlegen erscheint das Bohren und Ragen wieber im Knie.

Ein ftarker Rif an der innern Klache bes

linken Dberichentele.

Schmerzhaftes Reißen vom linken Knie aufmarts bis in die Mitte bes Dberschenkels.

b) In den Unterschenkeln und Anicen.

Acid. muriat. Reißen in der Aniekehle und Babe, mehr bie Racht und mehr im Gi= gen, ale Beben.

Defteres Reißen in beiden Schienbeinen bis

ins Knie hinauf, im Sigen erleichtert. Es reißt an bem untern Theile Schienbeines hinunter, im Gigen, Bor= mittags.

Acid. nitric. Reißen vom Rnie heran, beim

Gehen.

Acid. sulphur. Reißen, tief im linken Kniee, auf und ab; burch Reiben vergebend.

Reißender Schmerz an dem au-Aconitum. pern Anochel bes linken Fußes herauf. Reißen in der außern Klache ber Agaricus.

rechten Babe, im Sigen.

Reifen ins untere Ende bes Schienbeines. Reißen im linten Schienbeine.

Reißen am rechten Rnie.

Reißen unterm linken Knie, am obern Theile des Schienbeins.

Absehendes Reißen an der linken Babe. Reißen im untern Theile des linken Unter=

schenkels. — Reißen in den Fußinocheln. ben verschwindet, im Steben wieder: Ammon. carb. Ein heftiges Reißen auf einer kleinen Stelle an ber innern Flache des rech=

ten Aniees, bas nach Reiben vergeht, fruh. Beftiges, fcmerzhaftes Reißen unter dem linten Anie, daß fie fich vor Schmirz nicht zu lassen weiß, wogegen kein Drucken ober Reiben hilft, Abends.

Reißender Schmerz am linken Schienbeine,

Vormittags.

Reißen in ben Bugen, balb auf Argentum. ber Fuffohle, bald auf dem Rucken bes Buges, bald in ber Ferfe, bald in den Beben (vorzüglich in den hintersten Gelenken berfelben), bald in den Fußenochen, bald in ben Mittelfußenochen , welche Schmerzen fich nicht über den Fußknöchel hinauf erstreckten; nur felten aina weiter berauf ein fluchtig Bryonia. Bei ber Aufgeschwulft, Reigen in reifender Schmerz.

Dumpfes Reißen an ber Inseite bes Argilla. linken Aniecs, Abends.

Flache des rechten Rniees.

Reißen im linken Kniegelenke und zugleich im linken Unterfiefer, Machmittags.

Beftiges Reißen in ber Rniefcheibe, oft

mehr außerlich.

Beftiges Reißen von beiden Anieen an bis in die Beben, fo heftig, als wenn fie aus= geriffen werben follten, im Sigen; burch Weben und Reiben nicht vergebend.

Reißen von den Knicen binunter und an ben Beben hinaus, mit Gefühl, als wenn bie Aniee geschwollen waren, beim Gehen erleichtert, Rachmittags bis Abends.

Gewaltiges Reißen im Schienbeine ober

in der Bade hinunter.

Arnica. Reißender Schmerz, wie Bohren und Bublen nach unten an der linken Bade; einiae Zeit daselbst verweilt, erstreckt er sich nach oben in den Oberschenkel und von da fich am rechten Bectenbeine.

Arsenicum. Reißender Schmerz in der Babe

und in den Ferfen.

Reifen an ber innern Geite bes Barvta. Knices, bis zur Mitte bes Schienbeines, im Beben fich verlierend, im Gigen wiederfommend. Reißen vom Knie abwarts, unter ber Baut,

im Gehen.

Belladonna. Dumpfes Reißen in den Unter-

fchenkeln.

Reifenber Schmerz im Schienbeine. Berberis. Reißender Schmerz in ben Baben an verschiedenen Stellen, vorzüglich in ber Mitte, bieweilen in die Achillfenne oder bas Rnie ziehend.

Oberflacitich reißender Schmerz an ber au-Bern Geite ber linken Babe, vom Anie Clematis. Fluchtiges Reifen im Anie.

abmarts.

Reißenber Schmerz im Schienbeine an ver-Schiedenen Stellen, am haufigsten in der Mitte, ofter bis ins Rnie und bas Fugge-

lent herab ziehend.

Reißender Schmerz langs der ganzen au= Bern Seite bes richten Unterschenkels bis in ben außern Knochel und auf die außere Seite Conium. Reißen auf dem Schienbeine, Abends bes Fußructens herab, bann auch auf die außere Seite des Dberfchenkels übergebend. Corallia rubra. Einzelne fluchtige Riffe im Schienbeine.

Oberflächliches Reißen auf bem Schien=

beine und zur Geite beffelben.

Sumsendes, fehr fchmerzhaftes Reißen im rechten Schienbeine, ein Paar Boll vom Belent in die Sobe, burch Drud fehr verschlimmert.

Reißen zu ben Seiten ber Schienbeine, balb oberflächlich und gelind, bald tiefer u. beftiger.

ben Schienbeinen, mit Schwere in ben Urmen.

nten Kniece, Abends. Calcarea. Flüchtige Riffe in den Knieen.
Schnell verlaufendes Reißen an ber außern Camphora. Reißen auf den Knieen und unter ber Kniescheibe, im Geben am meiften.

Cantharid. Reifen im rechten Rnie. burch Reiben vergebend.

Reißen an der außern Klade bes linken Rniees, und Gefühl wie Ginschlafen nach dem Diederfigen.

Reißen so heftig, bag es ihr deuchtet, als wurde bas Fleisch mit Gewalt von beiben Waden losgeriffen; durch Reiben nicht ver= gehend.

Reißen in ben Baben, mehr im Geben

als im Sigen.

Carbo veg. Reißen im Unterschenkel von ber Bade berab bis zum innern Kußenochel.

Carbo animal. Fluchtiges Reifen an ber au= Beren Rlache bes rechten Unterschenkels bin= unter, bann in ber großen Bebe, Bormit= taas im Siben.

Reißen im linken Schienbeine binunter. binter bem Steigbeine berum, und enbigt Castoreum. Reifen an ber innern Riache beiber Rniee, in Rube; burch Geben etwas

erleichtert, durch Reiben aber vergebend. Radmittage, heftiges Reifen in beiben Rnicen, welches ofters aussest, bis 12 Uhr Radits, und burch Reiben nur auf furze Beit vergeht.

Reißen in beiben Baben, burch Reiben

erleichtert; Abends.

Reißen in ber außern Rlache bes rechten Unterfchenkels.

Causticum. Reißen an ber außeren Seite bes linken Aniece.

Reißen in ber Babe und im Rugrucken. Reißen im rechten Rnie.

China. Reißen in ber Babe.

Cina. Mitten in der linken Bade, reißende Schmerzen, im Gigen.

Es gieht ibm, wenn er gegangen ift, im Rnie und Oberschenkel heran, wie Reißen; boch nicht im Gelenke.

Colchicum. Reißen in den Baden.

Colocynthis. In den Waden, zuweilen ein reißender Schmerk, beim Gigen und Stehen.

im Gigen.

Schnelle Riffe burch bas rechte Schienbein. Reißen im rechten Schienbeine, mit bem

gleichzeitigen Gefühle, als kigelte ihn etwas in ber Aniekehle, wodurch er beim Geben zusammenschnappt.

Crocus. Rachts reift es an ben Knieen herab bis in die Anochel, wo es bann fort= gesegt wehthut, und hin und her zieht, daß fie bie Lage ber Ruge oft andern muß.

Daphne. Reißen im Unterschenkel, mehr über ben Rnocheln.

Dulcamara. Gelindes Reißen im rechten Schienbeine aufwarts, fruh.

Es zieht fich an ber Sinterfeite ber linken Wade ein Schmerz herab, als ob ihn jemand innerlich rigte.

Reißender Schmerz in ber hinterfeite ber linken Babe, ber burch Bewegung des Fußes

verging.

Euphorbium. Reigen auswarts am Rnie. Reißender Schmerz beim Gigen in ben pordern Musteln des linten Unterschenkels, ber beim Beben ober Stehen fogleich ver= **s**chwand.

Beim Gehen im Freien, reifende Schmerzen in ben Muskeln bes rechten Un=

terichentels.

Beim Giben, reigender Schmerz oben auf dem linken Schienbeine, bicht unter'm Rnie.

Graphites. Reißen in ben Schienbeinen. Beftiges Reißen auf dem Rugrucken.

Ein reißender Schmerz vier Kinger Indigo. breit über bem linken Rniegelenke bis eine Sand breit über bem Fuggelenke, Rachmittage im Sigen; durch Aufstehen und Gehen vergehend.

Reigen im Rnie.

Jodium. Stumpfes Reigen an ber Mugenfeite der rechten Aniekehle.

Reißen, inwendig am linken Rnie. Reißen bicht unter den Anocheln des linken unterschenkels, an beiben Seiten.

Kali carbon. Reißen in beiden Rnieen.

Reifen im linten Schienbeine. Reifen in ber rechten Babe; durch Drucken und Reiben icheint ber Schmerz erft tiefer nach innen zu bringen, und bann vergeht er; Rachmittage.

Ribender Schmerz in ben Rnieen beim

Geben und Gigen.

Oftes Reifen in ben Rnicen. -Reifen in ber Aniekehle.

Abends, Reißen im Rnie und Rniegelent,

mit Barme barin.

Reißen unterm Knie, im obern Theile bes

Schienbeins.

Reißen im rechten und linken Schienbeine; beim Befühlen Murias Magnes. fcmergt die Beinhaut derfelben und beim Geben fpannt fie.

Reißen im obern Theile ber Babe. Kali hydriod. Reißen in beiben Anieen, bes

Machts.

Mehre flüchtige Stiche außen am linken Knie, im Sigen.

Gin fcmerzhafter Rif im rechten Schien-

Reißen in beiben Schienbeinen abwarte, Natrum. Reißen im rechten Anie, bes Rachts Abends.

Reißen gleich über bem rechten Rugenbchel, im linken Beigefinger und rechten Urme, boch nicht in ben Gelenken.

Reißen in ber linken Babe, und barauf

Mattigfeit im ganzen Schenkel.

Kali nitricum. Reißen im rechten Rnie. Im rechten Rnie, ofters ein Reifen und Schwache babei, baß fie auch bie Bewalt im Fuße verlor, und nicht recht auftreten konnte.

Reißen im linken Rnie, lange Beit ans haltend.

Reißen in beiben Rniekehlen, im Geben. Schmerzloses Reißen an ber außern Klache des rechten Aniees.

Reißen im rechten Schienbeine hinunter: Abende und ben folgenden Morgen.

Reißen in beiden Rnieen und in ben Schiens beinen hinunter; Abende.

Laurocerasus. Reißen unter bem linken Rnie an der außern Flache.

Reißen im rechten Anie, burch Reiben ver-

gebenb.

Reißen im linken Rnie, bann gleich barauf in der rechten Achsel zuckendes Reißen.

Starkes Reißen von der linken Babe bis an den innern Fuffnochel, durch Bewegung vergehend.

Lycopodium. Bor Mitternacht, arges Reißen vom Kniee burch die Babe, bis in die Unterfuße; fie konnte nicht bavor fchlafen und mußte fich auffegen.

Reißen in den Anicen und Fußenocheln; auch beim Befühlen find Diefe Theile

fcmerzhaft.

Reißen im linken Schienbeine. - Reißen am Unterschenkel, unterhalb ber Babe. Magnesia. Reißen im rechten Rnie,

Stehen. Ein fcmerzhafter Rif im rechten Rnie,

mehr nach ber außern Rlache zu. Ein Paar heftige Riffe in ber Babe,

Nachmittags. Magnesia sulph. Reifen im linken Rnie,

beim Spinnen; burch Musftrecten fnactt es, und wird beffer. anganum. Reifen, eine Sand breit über und unter bem Rnie, an ber außern Flache. Manganum.

Reißen innerlich in ber rechten Babe, und

zugleich außerlich Brennen. Reißen balb im rechten,

bald im linten Rnie, im Gigen.

Ein Paar heftige Riffe tief im rechten Rnie. Reißen unten im linken Unterschenkel.

beim Monatlichen.

Reißen aufwarts in ben Baben, im Stehen.

Reißen in der rechten Wade hinunter bis in die Ferfe, Abends.

im Bette, fie ftand auf und machte fich

ber Schmerz verging.

Beftiges Reifen in ben Waben, bann auch in den Dberfchenkeln, Rachmittaas.

Reißen am untern Ende beiber Unterfchen= Ranunculus. kel und vorn an den Kugen.

Natrum muriat. Fluchtig reißenbe Schmerzen Ratanhia. im linten Unterfchenkel.

Natrum sulph. Schmergliches Reißen in ber rechten Wade bis in die Rnieteble, Abends beim Spinnen; burch ftartes Reiben

veraebend. Reißen an ber hintern Klache Niccolum.

beiber Unterichenfel. Rachts.

Nachmittage, heftiges Reißen in beiben Unterschenkein, oftere etwas nachtaffend; fie Rhododendron. mußte bor Schmerz zu fpinnen aufhoren.

Reißen in beiden Unterschenkeln, vom Rnie bis in die Beben, mit Schwere, daß fie faum geben konnte, oftere aussegend, und Abende veraehend.

Nicotiana. Reißen außerlich am linken Schien= Rhus.

Reißen in ber linken Babe herab.

Nux vomica. Reißender Schmerz im linken Unterschenkel bis in die Beben, Nachmittags. Reißender Schmerz im Cchenkelgeschwure, wenn es die freie Luft berührt; wenn es aber vor der freien Luft verwahrt und bebedt wird, fo vergeht er.

Oleum animal. Reißen im rechten Rnie mit Gefdmurichmerz: burch Reiben vergeht zu= erft bag Reißen, und bann ber Schmerz.

Es reift im gangen linken Unterschenkel vom Kniee an, wo ber Schmerz am argften ift, hinunter, wobei der gange Unterfchenkel zittert.

Paris. Reißen im linten Anie.

Reißen in ben Baben.

Petroleum. Abends, im linken Aniee, eine Art reißender Schmerz, daß fie es nicht aus= ftrecten fonnte.

Phellandrium Reine Riffe vom linken Knice am Schienbeine hinunter, Abends.

Reißen in ber rechten Wade hinunter. Phosphorus. Reißen in den Anieen.

Schreckliches Reißen an der innern Klache bes rechten Rniees an der Babe hinunter, ale wenn bas Fleisch von den Knochen geriffen murde, durch Reiben vergebend.

Reißen vom Rnie herunter bis ins Fuggefpann, babei berfetbe linte Borberfuß wie Silicea. Beim Gigen, Reifen in ben eingeschlafen, durch Reiben vergebend.

In ben Knieen, wirkliches Reißen, in

freier Buft, mehre Abende.

Rachte, Reißen in ber rechten Aniefehle. Plumbum. Reißen im linken Unterschenkel ge= gen den Fußipann, durch Reiben ging es in die Kniebeuge, bann wieder Stechen im er= ften Orte, mas nach Reiben verging.

Achsel.

Amidlage von warmen Tuchern, worauf Pulsatilla. Reißende Schmerzen (wie Rucke) in den Anieen.

3m Rnie, reißender Schmerz mit Befdmulit.

anunculus. Reißen an der innern Seite beider Kniee, im Gehen.

Reigen im rechten Rniee, im Sigen.

Reißen im rechten Schienbeine.

Beftiges Reißen am untern Ende bes rech= ten Unterichentels.

Reißen in den Waben, in Ruhe und Be-

Reißen in den Klechfen ber rechten Babe, Abende und fruh, bloß im Gigen. hododendron. Feines Reißen am rechten Knie; was bei Bewegung vergeht.

Reißende Schmerzen im rechten Schiens

beine.

Keines Reißen am linken Schienbeine, vom Rnie ausgehend, wie auf der Knochenhaut. Reißen im Rnice und in dem Gelenke des Unterfußes, mehr in ber Rube.

Sabadilla. In ber rechten Anieseite bei jebem Tritte, ein Reißen.

Ubends, im Bette, reifenber Sambucus. Schmerz im rechten, außern Fußenochel und in ben Muskeln an der Seite des Unter= fchenkels beran.

Sassaparilla. Reißender Schmerz in ben Musfeln des rechten Unterschenkels.

Ueber bem linten Rnice, heftiges Reißen, von Abende bis Mitternacht, doch ofters aussebend.

Etliche fdymerzhafte Riffe im rechten Aniee. bei Bahnen, im Stehen.

Reißen in ben Schienbeinen hinunter, Nachmittags.

Sepia. Sobald fie kalt wird, Reißen im rechten Rniee, was boch beim Befühlen ohne Schmerz mar.

Leises Reißen zwischen Knie und Wade bes linten Unterfchentels.

Reifen um die Rniee und die Fußenochel, im Gigen und Liegen - beim Geben nicht.

Reißen bald über, halb unter ber Babe im rechten Unterichenkel.

Reißen im rechten Unterschenkel, vorne gleich unter bem rechten Rnice.

Rnieen, was bei Bewegung vergeht.

Gin Reißen um bas rechte Rnie, mas fich bis in ben Unterfuß zog, in Ruhe und Be-

wegung, mehr Bormittags.

Beftiges Reißen in der linken Babe, gegen bie Kniebeuge, bei Froft; bann tam ber Schmerz auch in bie linke Achfel; Abends im Bette.

Psoricum. Reifen im Ante und in ber linten Spongia. Reifen im Schienbeine, Rachmits taas.

Staphisagria. Reifenber Schmerz in ben Musteln bes einen ober bes andern Unterschenkels, im Stehen und Sigen.

Reißen in ber rechten Rnie= Strontiana.

fcheibe.

Sulphur. Reißen in den Knieen, bis in die Beben (Bormittage); die Buge find fo fdwer, daß fie fie kaum erschleppen kann.

Im Gehen, Reißen im linken Rnie, im

Sigen nicht.

Feines Reißen außerlich in ber rechten Rniescheibe, das durch barauf Drucken fur den Augenblick erleichtert wird, im Geben vergeht, aber im Stehen wiederkommt, jedoch durch wiederholtes Gehen gang ver= schwindet.

Beftiges Reißen in beiden Unterschenkeln bis zur Mitte der Oberschenkel, das fich burch Bewegung nicht verliert, vom Rach=

mittag bis zum Abend.

Taraxacum. Reißen in ber Aniekehle, an ber außern Senne berfelben, im Gigen.

Reißender Schmerz am außern Rande bes linken Unterschenkels (im Stehen).

Tongo faba. Reißen eine Sand breit über bem linken Rnie, bis ins Rniegelenk.

Reifen erft im linten Anie, bis zur Mitte bes Schienbeines, bann von ber Mitte bes burch barauf Druden etwas erleichtert.

Valeriana. Reißen in ben Rniekehlen, im

Sigen und Stehen.

Wenn er bas rechte Bein über bas linke legt, bekommt er Reißen in der linken Bade. Im Sigen, pulsmäßiges Reißen in ber rechten Bade.

Veratrum. Ein abwarts reißender Schmerz im Schienbeine.

Reißen im Unterschenkel, ber= Verbascum. untermarts.

Vitex agnus cast. Ein Reißen an ber innern Seite bes linken Unterschenkels vom Angustura. In ber Suffohle, ein jahlinges Rnie an abwarts zum Fuße herunter.

Reißen unter bem linken Rnie an Zincum. der vordern Flache, worauf die Stelle wie zerschlagen schmerzt.

Reißen in der rechten Wade,

felbst vergeht.

Reißen an ber außern Seite ber linken Kniescheibe, oder am außern Rande der rechten Kniebeuge, welches fich bis in bie Babe Arnica. Reißen im Fußenochel ober in ber zieht.

Reißen im rechten Anie. - Reißen auf Arsenicum. Reißender Schmerz in ben Kers

bem rechten Schienbeine.

hend und vergehend.

Stumpfes Reißen in der rechten Babe. Reifen vorn im linten Unterschenkel, gwis Aurum. Feines Reifen in ben Beben ichen Schienbein und Fußgelenk.

c) In den gußen und Beben.

Acid. muriat. Reißen in ber rechten Fuß= fohle an ber Ferfe, beim Spinnen, Nachmittags.

Reißen in ber rechten Fußsohle, mehr nach

bem außern Rande, im Gigen, Rady= mittags. Beim Spinnen, zwei heftige Riffe in

ber rechten großen Bebe, Bormittags.

Acid. nitric. Reißen in ber Kerfe.

Fruh, Reißen im rechten Suße. -- Reißen im rechten Mittelfuße. - Reißen im linken Suße.

Acid. sulphur. Fruh, beim Erwachen, Reis Ben in ber linken Ferfe.

Aethusa Cynap. Reißen tief im rechten Fuße

Agaricus. Reißen im Ballen der linken gro-

Ben Bebe, oftere. Reißen im rechten hohlen Fuße, beim

Sigen.

Ambra. Reißen in ben mittlern Beben bes rechten Fußes.

Reißen am außern Rande des linken guges.

Ammon, carb. Beftig reißender Schmerz in beiden Fußsohlen zugleich, Rachmittags. Reißen im hintern Knochel ber rechten

das durch darauf Drucken großen Zehe, vergeht, aber wiederkommt, Nachmittags. Dberichenkels bis gegen das Suftgelent; Ammon, muriat. Reifen am rechten außern Fußrande, im Stehen, mas burch Bemes

gung vergeht. Reißen in der linken großen Bebe; im

Stehen.

Reißen an ber außern Flache ber rechten großen Bebe; im Sigen. Reißen in ber rechten großen Bebe; im

Sigen.

Wiederholtes Reißen in der

Anacardium. großen Bebe.

Bahrend bes Stehens, Reißen quer burch die Burgeln der Beben, welches vergeht, sobald er sich wieder bewegt.

Reifen, im Sigen.

Argilla. Beftiges Reißen in beiben Uchilless fennen.

Beftiges Reißen in ben Rußenocheln und am außern oder innern Rande bes Fußes, Abende und bes Rachts im Bette.

Reißen in den Beben des linken Ruges. Ubende.

Ferfe.

fen und in der Babe.

Reißen in der Bade, beim Geben entfte- Atriplex. Beftig reißende Schmerzen im rech= ten Fußblatte, nicht felten in Bieben übergehend.

l bes rechten Rufes.

Reißender Schmerz auf bem bintern Thelle! ber rechten Ruffohle.

Belladonna. Reißender Schmerz in ben Mit- Carbo veg. Reißenber Schmerz unter ben

telfußknochen der großen Bebe.

Berberis. Reißenber Schmerz in ben Achillbisweilen bis in die Wade berauf, fennen, meift anhaltend, faft alle Sage, im Steben und Geben, boch auch im Gigen.

Beftiges Reißen im linken außern Knochel

in ben Gennen in die Sobe.

Reißen von dem innern Knochel bes lin=

fen Kuges, bis in die Kerfe herab.

Reißender Schmerz in ben Fersen, vorzualich beim Geben und Auftreten, bisweilen auch in einzelnen Riffen, febr haufig; feltner in ber Rube.

Ruchweises Reißen im außern Rande bes rechten Außes, Die gange Ausbreitung bes Mittelfußenochens der kleinen Bebe einnehmend, im Sigen, nach Spagieren.

Reißender Schmerz auf dem Rucken bes rediten Kufes in der Mitte nach den mitt= tern Beben vorziehend, im Gigen.

Ein Riß am innern linken Rufrande. . Neißender Schmerz in der linken Fußsohle und ben Mittelfußgelenken ber Beben.

Reißender Schmerz in den Ruffohlen; bald hier, bald ba, oft mit friebelndem Urbeiten barin.

Reißen am außern Rande ber rechten Kuß-

Ein Riß im Ballen ber vierten Bebe bes

rechten Fußes.

Reißen in den Fußballen, am meiften der großen Bebe, bald nur & Minute lang, bald ftundenlang anhaltend, im Beben und nad bemfeiben; aber auch im Gigen; vorzüglich beim Auftreten, wo es gewohnlich erft bemerklich wird.

Reißen in allen Beben bes rechten Fußes,

im Gigen.

Bismuthum. Reißenber Schmerz unterm rechten außern Suffnochel, welcher sich jedesmal hinten an der Uchillsenne endigte.

Reißender Schmerz an ber rechten Ferse,

neben und an ber Uchillfenne.

Feines Reißen in der linken Ferse, oder in den hintern Gliebern ber linken Beben. Bryonia. Reißen im rechten Außrucken,

Machts.

Calcarea. Reißen ober fluchtige Riffe in ben Zehen.

In den Fußsohlen, arges Reißen.

Camphora. Reißen vorne in den Spi= gen ber Beben und unter ben Ra= geln derselben, am linken Fuße, im Gehen.

Cantharid. Reißen auf bem rechten Außrucken. Reißen in den rechten Zehen nach der Spige zu, nach Reiben vergebend; es tommt bann! in ben rechten außern Fußenochel, burch Reiben vergebend.

ersten 3chen, ober in den mittlern Beben bes rechten Kufies.

Arges Reißen unter Zehnägeln, von Abend bis in die Racht; es erfirectte fich bis in die Ruffohlen.

Carbo animal. Reißen in ber rechten großen Bebe. Castoreum. Schmerzliches Reißen im rechten

Fußfpann, im Sigen. Reißen in ber Bade und im Causticum.

Fußrücken. Reißen an ber Uchillesfenne, im Gigen. Reißen am außern Fußenochel, Abende. Reißen am innern Fußrande, fruh im Bette.

Gin ploglicher Rif in ber rechten Ferfe. Reißen im Fußballen, hinter ber großen

Bebe.

Reißen an ber außern Seite ber kleinen Behe. Reißen auf bem linken Aufrücken.

Beftiges Reißen in ber großen Fußzehe. Reißender Schmerz in ben Chamomilla. Buffen, er barf fie nicht mit dem Bette qu= decten.

Cicuta. Reifen um die Aufenochel bes lin=

fen Unterfußes.

und vermehrtem Barmegefühl Cocculus. Reigende Schmerzen in ben Rugen. Reißender Schmerz in ber großen Fußzehe, felbft in der Rube.

Reigen auf bem Rugrucken. Colchicum.

Reifien auf einer fleinen Stelle am rechten Unterfuße, drei Finger breit unter dem Kno= chel, nabe an der Suffoble.

Reißen in der inwendigen Beugung bes rechten Unterfußes, zwischen dem linken Bal= len der großen Bebe und der Ferfe.

Reißen im linken Fußgelenke oder in ber Fußsohle, nicht weit von den Beben.

Reißen in der rechten Ferje, nahe an der Ruffoble.

Colocynthis. Startes Reißen auf bem Ruden bes linken Unterfußes herauf.

Reißender Schmerz in der rech= ten Fußsohle, in der Rube am

heftiasten. Conium. Neißen an der innern Seite bes

Unterfußes, den Unterfchenkel herauf, im Freien.

Reißen auf bem Fugrucken, Abends im Bette.

Bom außern Fußenochel an, bumpfes Reis fen den Unterschenkel herauf, in freier Luft. Reißen in den Fußsohlen, beim Geben. Fruh, Reißen im Ballen ber großen Bebe.

im Stehen und Gigen. Daphne. Reißen in der Wegend ber Uchilles= fenne bes rechten gufes und in beiden Werfen.

Reifen in der rechten hohen Seite bes lin= ken Unterfußes mehr nach der Sohle und gegen die Ferfe bin.

ber mittelften Bebe bes linken Ruges.

Reißen im untern Gliebe der linken großen Bebe und rechts auf dem linken Fußblatte, nach der Zehe hin.

Beftiges Reißen im Ballen ber linken Eleinen Behe, und von da in die Fußsohle hinein.

Drosera. bei ber Bewegung, im Beben.

Reißender Schmerz im Ballen ber rechten gro-Ben Bebe auf einem Puntte, in ber Rube. Dulcamara. Reißen im linten Beine, vom

außern Rnochel gegen ben Borberfuß. Graphites. Gichtahnliches Reißen in ben

Unterfußen und Beben.

Wie ein Braufen in ben Fugen, nach ben Beben zu, eine Urt gelindes Reißen.

Fußichmeiß, Abende, babei Reigen in guß und Hand.

Reißen in der Kerfe.

Beftiges Reißen auf bem Fugrucken. Reißen im innern und außern Rande bes Kußes.

Im Gehen, Reißen im Fußballen. Reißen in der linken großen Bebe, daß er es faum aushalten fann.

Reißen in der kleinen Bebe, als wollte es dieselbe nach der Seite ziehen, ofters.

Reißen in ben Außenocheln und Anieaelenken beiber Unteraliedmaßen.

Helleborus. Reißen im linken Rufballen. Hepar sulph. Ein reifender Schmerz im Rufe, Rachte.

Reißen in der großen Bebe, schlimmer beim Geben, als im Stehen.

Ignatia. Muf bem Fugruden, ein reißender

Schmerz. Indigo. Reißen in ber rechten großen Bebe, und in den Mittel = und hintern Gelenken des linken Gold = und Mittelfingers, Nach=

mittage im Gigen. Kali carbon. Reißen vom innern rechten Fußknöchel quer nach ber Uchillsenne.

Reißen dicht über bem Rnochel bes Unter=

fußes.

Reißen in der inwendigen Seite bes gußes und ber guffohle, ober im Rucken bes Unterfußes.

Reißen an dem hintern Gliebe ober in ben Spigen ber großen

Beben.

Kali hydriod. Beftiges Reißen in ber rech= ten Berfe, im Stehen, und im Geben vergehend.

Schmerzhaftes Reißen hinten in der linken

Ferfe, im Gigen.

Gin Paar schmerzhafte Riffe in ber linken großen Behe.

Reißen in ber gangen rechten großen Bebe. Reißen in ber zweiten Bebe bes rechten Rußes.

Reißen auf bem rechten Fußruden und in | Kali nitricum. Abends, Reißen im rechten Fußblatte, in ber Wegend bes erften Belenfes ber Beben.

Beftiges Reißen in ber linken Ruffohle, daß fie ben Schmerz faum auszuhalten

vermag. Reißen im Ballen der linken Ruffohle.

Reißen in der großen Bebe des linken Ruges. Reifenber Schmerz in ber Kerfe Laurocerasus. Reifen in ber rechten zweiten Bebe, burch Reiben vergebend.

> Lycopodium. Reißen unter der linken Ferfe. Reißen in den drei größern Beben des

rechten Fußes.

In der Ferfe, ein rudweise reißen= Magnes. ber Schmerg, welcher gleich vorübergeht, aber von Beit zu Beit wiederkehrt.

Magnesia. Reißen in ber rechten großen Behe, bas fich vom hintern Gliede bis an bie

Spise erftrectt.

Magnesia sulph. Reifen in ber großen Bebe des rechten Kußes, Abends vor dem Ries derlegen.

Reißen in ben Beben bes linken Fußes, welches zusammenzieht.

Mercurius. Reißen in den Fußenocheln bis in ben Fußruden, mit Gefchwulft umber.

(Beim Sigen) reifender Schmerz in ber linten Ferfe, wie Berrentungeschmerz.

Anfallsweise, Reißen von der großen Kuß= zehe bis über's Rnie.

Murias Magnes. Gin Rif quer über ben linken Fußspann, und ein ahnlicher quer hinter ben Behen meg, im Gehen.

Reißen an ber innern Seite bes rechten Ruffpannes bis in die große Behe.

Reißen im außern Anochel des linken Ruges.

Ein Riß in ber rechten Fußsohle. Abende, nach bem Riederlegen, heftiges Reißen in der rechten Fußsohle, daß sie schreien mochte, bann Reifen über bem rechten Anie, und endlich auch in ber rechten Sufte, fast bie gange Racht anhaltend.

Gin schmerzhafter Rif in ber rechten gro-

Ben Bebe.

3m Gehen, Reißen in ber linken gro= Ben Bebe, was bann auch im Gigen fort= bauert.

Beftiges ichmerzhaftes Reißen, in ber reche ten großen Behe, Abende im Bette.

Gelindes Reifen in ber fleinen Behe bes

rechten Fußes.

Bon der großen Zehe an, wo ein Natrum. rother Fleck wie von Quetschung ift, Reis Ben von Beit zu Beit, rudwarte an ber Seite ber Fußsohle bin.

Beftiges Reißen am außern Anorren bes linken Fußes, Rachmittage.

Reißen im Borberfuße, am argften bei

Bewegung ber Beben.

Schmerzhaftes Reißen in ber Streckflechfe ber rechten großen Bebe, bas burch Reiben pergeht, Rachmittage.

Beftiges Reißen in ber rechten großen Bebe, Bormittags.

Reines Reifen an ber Mugenfeite ber rech=

ten großen Behe, Rachmittags. Natrum muriat. Flüchtig reißenbe Schmerzen im linken Unterfuße.

Reißen im Knochel bes rechten gußes, fruh, was fo bis Abend zunimmt, daß er bie Racht keinen Augenblick vor Schmerz fcblafen fann; babei auch Schmerz im

Rucken. Natrum sulph. Reißen in ber rechten Ferfe, im Stehen, burch Reiben vergebend.

Reißen in der kleinen Behe bes rechten Fußes, und zugleich am linken Unterarme. Reißen im innern Knorren bes Niccolum.

rechten Fußes; Nachmittags.

Beftiges Reißen mit Rriebeln in ben rech= ten Behen, welches durch gelindes Reiben vergeht; Nachts.

Nux vomica. Im Kuffnochel, Reißen (nach

bem Mittageschlafe).

Reißen in ber linten Babe. Oleander.

beim Beben.

Oleum animal. Seftiges Reißen am außern

linken Fußenochel, Abende. Gin ploglicher fcmerghafter Rif in bem außern Rande und der Sohlung des Fußes. Reißen am außern und innern Rande bes Unterfußes.

Ein Riß in ber ohnebieß geschwurig schmer=

genden großen Bebe.

Paris. Reißen im rechten außern Auffnochel. Reißen in ber rechten Ferse, und von da am außern Rugrande bin bis zur kleinen Behe.

Reißen in der Ruffohle.

Go heftiges Reißen in ber rechten großen Bebe, bag fie fchreien mochte; im Gigen. Petroleum. Reißen in ber Ferfe, fruh, beim Erwachen.

Phellandrium. Ein Ris hinten an ber lin-

ten Kerfe.

Reines Reißen an und in ben Fußsohlen, gegen die Beben, wie ein Blig, Abends.

Ein leifes Reißen im rechten außern guß=

ranbe, nahe an ber fleinen Bebe.

Reißen an bem innern Rande Phosphorus. ber linken Ruffohle, von der Ferfe an vormarts, Rachmittags im Gigen.

Reißenber Schmerz in ber tinten großen Bebe, bann in allen 5 Beben, im Sigen, burch Reiben vergebenb.

Gin heftig ichmerghafter Rif von ben rechten Behenwurzeln gegen bie Spigen gu, mit Gefühl, ale follte es ihr bie Behen heraus= reißen, durch Reiben vergebend.

Reifen im linten guffnochel, Rachts,

baß er bavor nicht schlafen konnte.

Platina. In ber linken Sand und bem Rukten bes linken Unterfußes, fcmergliches Reißen, so wie, queruber, fchrag bei den!

Beben vorbei, absehenbe ftumpfe Schnitte, wie von einem ftumpfen Deffer.

In den Beben des rechten Fußes, befon= bers ber großen, Reifen, mit Pucten, wie eine Giterbeule.

Reißen von ber rechten Ferse Plumbum. herauf.

Reißen in ben zwei linken erften Beben, burch Bewegung vergebend.

Pulsatilla. Um innern Fußenochel, reißenbe

Schmerzen, burch Geben verschlimmert. ueber bem Fugrucken bis an die Ferfe, ein reißender Schmerz, fruh und Abends.

In ben Buffohlen, uber dem Anice und im

Ruden, ein reißender Schmerz.

Ratanhia. Etliche Riffe von ber linken Uchils lessenne herauf, und bann einige Stiche tief im rechten Rnice, im Stehen, und burch Sigen erleichtert.

Reißen in ben Flechfen hinter bem außern Rnochel bes rechten guges, im Stehen. Reißender Schmerz in ben Flechsen bes

rechten Ruges.

Reifen im rechten Rugrucken.

Feines Reißen in den drei erften Beben, von hinten nach ben Spigen gu.

Reißen im rechten Fuße, Rhododendron. vorzüglich im außern Anochel.

Sabina. Reißen auf bem Ruden bes Unters fußes, burch Unfuhlen verschlimmert. Sassaparilla. Rach Mitternacht, heftis

ges Reißen in ber linken Fußsohle, von ber Ferfe an bis gegen die Behen; bann jucte es heftig, und nach Rragen fuhr ein gewals tiger Stich burch bie Ferfe bis in ben Rutten des Fußes.

Reifen in ber linten großen Bebe, mehr

an ber Spige, Abends.

Sepia. Reißen, gang unten, im rechten guße. Reißen in ber rechten Fuffohle, nabe am Unfange der Beben.

Reißen in ber rechten Bleinen Bebe.

Reißen im mittlern Gliebe und hintern Be= lente der linken großen Bebe.

Silicea. Reißen in ber rechten großen Bebe. Reißen im Ballen ber rechten großen Bebe,

etliche Male, Bormittags.

Spigelia. Ubfebendes Reißen in ben Mittel= fußenochen bes linten Buges, gleich hinter den Beben.

Reines Reigen in ben Musteln ber linten Beben.

Reifen in ben Fuffnochein: bie Spongia. Bufe find ichmer, wie Blei, in den Schien=

beinen berauf.

Reifen, mit untermischten Ruden Stannum. in beiben Knocheln bes rechten Fußes und pon ba abwarts bis in bie Beben, beim Sigen - beim Stehen Scheint's gelin= ber, bann reift's wieber bon ben Beben bem aufwärts.

Strontiana. Meußerft ichmerzhaftes Reißen ing ber linken Ferfe, Abende im Gigen. Reißen am rechten außern Ruffnochel.

Dach langerem Geben, feines Reißen im außern Anochel bes linken Rußes gegen bas Schienbein binauf.

Beftiges unausstehliches Reifen von bem obern Theile ber linken Ferfe bis eine Sand breit über das Knie, oder manchmal auch bis ins Buftgelent. Durch Geben murbe er am araften im Kniegelenke und weniger mit den Sanden ichien ber Schmerz mehr nach innen zu geben und außerlich nachzulaffen, jedoch nach aufgehobenem Drucke und burch Umbergeben gang nach. Erst Bor=

Schmerz bis in die Sufte ging und 2 Stun-Reißen in ber rechten Fußsohle, bas burch

mittage, bann Nachmittage 4 Uhr, wo ber

Reiben vergeht, Abende.

ben lang bauerte.

Reißen im rechten Unterfuße. Deinen in ber rechten Kerfe.

Thermae teplitz. Reißen in Kugen und San-

ben, daß es ihm alles frumm zog.

Reigen in ber rechten Ferle; er burfte biefelbe nicht mit ber leichteften Sulle be-becten, auch ben Buß gar nicht bewegen, wenn ber Schmerz nicht furchtbar erhoht werden follte, und mußte ihn gang ftill lieaen laffen.

Valeriana Reigen im Bollen ber guffohlen

mit nachfolgender Barme.

Reißen auf bem Rucken der Rufgeben, be= fondere der großen.

Viola tricolor. In ber Rube, Reißen un: ter bem innern Fußenochel in ber Ferse, bas beim Bewegen des Fußes vergeht und eine

leise Brennempfindung jurudtläßt. Vitex agnus cast. Reißen im linken unterfuße, in ben vorberften Gliedern ber Beben,

beim Geben heftiger.

Schmerzhaftes Reifen im außern Zincum. Rnochel bes rechten Fußes.

Reißen auf dem Fugrucken.

Reißen unterhalb des innern Suffnochels bis in bie Ferfe, Ubende, im Gigen.

Reißen am außern Rande des Fuges, unweit ber Ferfe.

Wehthun und Reißen in den Fersen; Die gangen Suge beuchten wie vom Rorper abgeschlagen.

Reißen in ber Fußsohle und in ber Gin= biegung auf ber innern Geite bes Fußes.

Reißen im hintern Gelenke und auf der untern Klache der großen und zweiten Bebe.

d) In den Belenken.

Acid. muriat. Beftiges Reigen im linken Rniegelenke, ale murde es herausgeriffen.

Reißen im rechten Anieaelente, im Gisen, Nachmittags.

Reifen im rechten Kniegelenke, Agaricus. beim Gigen.

Beftiges Reißen im rechten Rniegelenke. beim Steben und Sigen.

Ammon, carb. Reißen im rechten Aniege= lenke, Rachmittaas.

Reißen im hintern Gelenke ber rechten großen Bebe, Rachmittags.

ber Schmirg erleichtert, im Steben mar Argentum. Im linten Mniegelente, ein Reis Ben, im Giben.

an andern Theilen; durch Busammenbrucken Argilla. Reißen im linken Kniegelenke und zugleich im linken Unterfiefer, Rachmittags. Arnica. Bellenartig reißender (fast flumpf=

ftedjender) Schmerz im Unterfußgelenke. in der Rube kam er wieder, und ließ nur Arsenicum. Im Gefenke ber Unterfuße und Knice, Reißen, bloß bei Bewegung.

Baryta. Reißen die Beine berab, welches am lanaften und empfindlichften in den Anieen verweilt, dann aber auch in den übrigen Gelenken, bem Gribpe, bem Buftgelenke und den Anochein.

Berberis. Reißen in den Gennen des Anices, vorzüglich den hintern, am meiften im Ge=

hen und Steben.

Einzelne Riffe, ftarter ober fdmader, am Anicaelente.

Reifen in ben Fuggelenken,

bald aufwarts weiter giebenb. Beftiges Reißen vorn auf dem linken guß=

bald ab=,

gelent, nach dem innern Rubdet heruber und nach der Buffohle herab.

Reißen auf der außern vorbern Begend bes linken Suggelenkes, aufwarts in ben Unterschenkel und abwarts fich auf den Kuß= ructen erftrectenb.

Reißen in ben Mittelfuggelenken einzel=

ner Beben.

Rudweifes Reißen im erften Gelent ber vierten rechten Fußzebe.

Gingelne Riffe in ben Biben, befonbers ben Gelenken.

Calcarea. Reißen im Suftgelenke und um ben vordern Darmbeinkamm, bis in ben Schoof, bei Bewegung.

Causticum. Reißen in ber Pfanne des Buft-

gelenkes.

Reißen, das sich von bem China. Aniegelenke nach bem Dberfchen= tel erftrectt, verbunden mit eisner Schwache, bag ihm bas Weben und Stehen erichwert wird.

Reißender Schmerz um's Aniège= Conjum. Ienf. - Reißen um die Rniefcheibe berum,

im Gigen.

Reißen im Unterfußgelenke, von Mittaa bis Abend, fclimmer im Gigen als beim Gehen.

Drosera. Reißenber Schmerz im reche ten Suggelente, als wenn es aus= gerentt mare, blog im Beben.

Dulcamara. Reigen im Aniegelente, beim Stannum. Reigenber Comera in ben Sisen.

Euphorbium. Beim Gigen, ichmerahaftes Reifen in ben Musteln um das rechte Strontiana. Fruh, reifender Schmerz in bei-Buftgelenk.

Gratiola. Reifen in ben Rugenocheln und Aniegelenken beider Untergliedmaßen.

Un ber außern Seite bes Hepar sulph. Kniegelentes und in dem Ober = und Unter= schenkel, reißender Schmerz, auch in ber Ruhe, wie von allzugroßer Ermudung und Strapase.

Indigo. In ben Belenken ber linken, großen Bebe, zwei heftige fchmerzhafte Riffe, daß fie glaubte, es reiße ihr die Behe aus bem

Belenke, im Gigen.

Kali carbon. Reißen in ben Gelenken ber Unterfuße.

Kali nitricum. Nachmittags und Abende, Reißen im Buftgelenke.

Lycopodium. Reißen im linken Buftaelenke.

Magnesia. agnesia. Heftiges, schmerzhaftes Reißen im linken huftgelenke, von 4 Uhr Rachmittage bie fruh.

Mercurius. Reißen im Suftgelenke (bie Racht?) im Knie und in ben Rohrknochen bes Oberschenkels (im rechten Schulterge= lenke, bem Sandgelenke und bem Dberarm= Rohrknochen).

Reißen im Anieaelenke.

Murias Magnes. Schmerzhaftes Reigen im rechten Suftgelente; durch Drucken und Reiben geht der Schmerz weiter nach unten, Ubende im Bette.

Natrum. Reißen herauf und hinunter in ben Beinen, am meiften in den Rnie = und Un= terfußgelenken.

Nigelia. Reißen im rechten Pfannengelenke. Paris. Reißen in den Suftgelenken.

Pulsatilla. Reißen im Kußgelenke bei Bewegung des Unterfußes, fruh, bei ermeiterten Pupillen.

Ranunculus Abende, im Sigen, Reißen Agaricus.

im linten Fußgelente.

Rhododendron. Feines Reißen in ber Tiefe Rachtruhe stort. ber Kniegelenke, wie auf bem Knochen, in Angustura. Feines Reißen in ben Oberschenber Rube und wenn bas Knie gebeugt wird.

Rhus. Reißen im Gelenke bes Unterfußes und Berberis. im Rniee, mehr in ber Rube.

Sabina. Reißen in den vordern Gelenken ber

Beben bes rechten Fußes. Sambucus. Reißender Schmerz über bem Buftgelente herum, bloß beim Beben.

Spigelia. Reißender Schmerz, Berrenkung, im linken Kniege-lenke, bloß beim Gehen, fo daß er bieweilen hinken muß, inbem er frummen fann.

Bandern ber linken innern Rnic= feite, in Ruhe und Bewegung.

ben Buft = und Rniegelenken.

Dumpf reißender Schmerz in beiben Rnicen und Suggelenken, ber fich beim Geben vermehrt.

Fruh, heftig reißender Schmerz in allen Belenken bes linken Beines und Armes, ber in Schwache biefer Theile überging.

Nach Mitternacht, heftig reißender Schmerz im linken Rnie = und Fuggelente. Beftiges Reißen im Mittelgelente ber zweiten Behe, und ale biefes verging, heftiges Bucken an ber Wurzel bes Nagelis.

Sulphur. Reißen im hintern Gelenke ber reche

ten großen Bebe.

Teuerium. Im Gelenkkopfe des linken Dberbei ber Bewegung entfteben= schenkels, bes, auch in ber Rube rudweise fortbauern= des, abwarts' ftrahlendes Reißen.

Ruchweise wiedertehrendes Reifen im rech= ten Fuggelente, im Gigen; beim Geben verschwindet es. - Reißen in den unterften

Belenten ber großen Bebe.

Thermae teplitz. Gegen Abend, Reigen in beiben Fußgelenken, daß er nicht auftreten konnte; in der Nacht zog es ihm die Fuße gang frumm, zuckte in allen Theilen Des Rorpers heftig bis gegen 1 Uhr, ließ bann langfam nach und war fruh verschwunden.

Reifen in beiden Fußgelenken, mit Steis figkeit, daß er sie nicht bewegen konnte.

Tongo faba. Nachmittags, Reißen im lin= ten Buftgelente, mas burch Reiben vergebt: im Gehen.

Zincum. Reißen im linken Aniegelenke, Rachs mittaas.

Reiben auf ber Beuge bes Suggetentes.

e) In den Anochen.

Beftiges Reißen im Ropfe bes linken Oberschenkelknochens, was ihn in der

feln, mehr wie in ben Anochen, ftarfer in ber Ruhe, als bei Bewegung.

erberis. Starkes Reißen auf dem linken Oberschenkelknochen, vom Trochanter bis zum Kniegelenk herab, sich stoßweise ver= ichlimmernb, im Gigen.

Carbo veg. Reißen im Rnochen über bem innern Rnochel des linken Unterfußes.

wie Carbo animal. Reißen über dem linken Kniee, an ber außern Flache, wie im Kno= den, das burch feftes Reiben vergeht, aber wiederkommt; Bormittags im Gigen. ben Schenkel nicht geborig Gratiola. Gin Rif unter bem Trochanter, im Knochen.

Indigo. Gin Rif im linken Dberidenkelknochen nach ber außern Rlache bin, im Gi-Ben, nach bem Effen.

Reißen in der Mitte des linken Dberfchen= fels, im Rnochen, Nachmittage, im Gigen. Reißen vom linken Rugaelenke an bis über bas Rnie, im Rnochen.

Kali hydriod. Reißender Schmert im linken Dberichenkelknochen.

Reißen im Schienbeine bin= Laurocerasus. unter, wie im Anochen.

Magnesia. Schmerzhaftes Reißen, wie im Rnochen, von der linken Kniebeuge hinun-ter, das oftere aussetz und sich endlich weiter in den Oberichenkel verbreitet: im Behen fpannt es, ale wenn die Flechfen gu furg maren.

Magnesia sulph. Reißen im Knochen bes

linten Dberfchenkels.

Mercurius. Reißen im Buftgelenke, im Rnie und in den Rohrknochen des Oberichenkels. Reißen in ber linken Rnie-Phosphorus. icheibe, wie im Rnochen, boch nicht im Ge- Asarum. Reifend ftechenber Schmerz im linlent, bnrch Reiben vergebend.

Strontiana.

Sulphur. Lange anhaltenbes Reißen, bald im Knochen des linten Oberschenkels bis ins Aniegelent, bald im Schienbeine, wenn ce Baryta. Spannen und Reifen in den Beidort aufgehort hat; durch darauf Drucken wird es nur wenig erleichtert, im herum- Belladonna. Schneidend gudenbes Reifen in geben vergeht es, tommt aber im Gigen wieder.

Tongo faba. Beftiges Reißen im linken Dberichenkel, wie im Rnochen, im Steben,

im Gigen vergebenb.

4) Busammengefettes Reißen.

a) In den Oberschenkeln.

cid. muriat. Im Sigen, krampfartig zusammenziehendes Reißen in den vordern Acid. muriat. Muskeln bes linken Oberschenkels, bas fich beim Beruhren oder Bewegen und im Stehen wieder verlor.

Bieben und Reißen im Dber-Acid. nitri. fchenkel, vom Rnice beran, beim Rieder=

fegen, im Sigen weniger.

Acid. phosphor. Unter ber Bufte, auswarts am Oberichentel, und zugleich auf bem Schienbeine, ein reißend bruckenber Schmerz.

bes rechten Dberichenkels über ben linken, Biebend reißender Schmerz in ben Muskeln bes rechten Dberichenkels, ber beim Musftrecten beffelben wieder verging.

Beftiges Reißen und Raltegefühl im linten hinterbacten, bas im Giben febr beftig ift, beim Auffteben und Weben fich ver- Calcarea. Reifende Stiche über bem Rniee,

minbert.

Biebendes Reißen im linten Sinterbacten wedt ibn bes Rachts aus bem Schlafe.

Reifen, welches vom Gelente bes lins fen Dberichenkels bis an bas Rnie herabgeht, erregt ein Taubheitsgefühl im ganzen Schenkei.

Reifen, mit Befühl von Ralte an ber hintern Seite bes linken Dberichenkels.

Ambra. Drudend reißender Schmerz porne, gleich unter ber linken Sufte.

Gluctfendes Reißen hinten unter bem line fen Sinterbacken.

Schmerzhaft reißenbes Bufam= Anacardium. menziehen (Rlemmen) auf einer fleinen Stelle an der außern Geite bes Dberfchenkels un= ter ber Sufte; und wenn diefer Schmerg aufgebort hat, ichmerzt bie Stelle wie un= terkothig.

Arsenicum. Krub, nach einer ziemlich fcblaf= tofen Racht, heftig ziehender, reißender Schmerz in ben Suften und im linten guße.

Gin reißendes Steden, wie in ber Beinhaut, den Dber = und Unterschenkel her= ab bis in die Spige der großen Bebe.

ten Oberschenkel.

im linken Oberschenkel, wie im Knochen. Atriplex olid. In ben Oberschenkeln, in ber im linken Oberschenkel, wie im Knochen. Gegend ber huftgelenke, reifendes Bohren, fo bag bas Beben fast unmoglich ift, nach bem Geben aber nachlaffend.

nen, erleichtert burch Geben.

ben hintern Musteln des linken Dberichen= fels, im Gigen.

Berberis. Reißender ober reißend ftechenber Schmerz in den Streckmuskeln ber Dber= ichentel, oft nach Bewegung entite= henb.

Reigenbe, auch reigenb ftechenbe, auch gie= hend reißende Schmerzen in den Muskeln ber hintern Ceite des Dberfchenkels, vor= züglich in ber Mitte.

Reifender ober reifend ziehender Schmerz auf der außern oder innern Geite der Dber-

ichenkel.

Tief bis in ben Rnochen bringenber, rei-Bend ftechender Schmerz in der außern mitt= lern Begend bes rechten Dberfchenkele, mehr= mals hinter einander.

Beigend reigender Schmerz in ber innern obern und vordern Begend bes linken Dber=

ichentels, im Gehen.

Agaricus. Beim übereinander Legen Cahinca. Reißend mublenber Schmerz an ber hintern Dberfchenkelfeite, woburch bas Sigen erschwert wirb.

Furchtbarer Biehichmerz und Reigen im Innern bes linfen Dberichentels bis in bie Ruffenochel, als ob die Gefaße gerreißen ober zerfpringen wollten.

innen am Oberschenkel, beim Gisen. Cantharides. Reifen und Stechen im bin-

tern Theile bes linten Oberichentels.

Carbo veg. Reißend brudenber Schmerz unter und neben ber linken Sufte, nach bem Rukten und Rreuze gu, oft wiederholt.

fchenkels, Bieben und Reißen.)

Ein hestiger Rif und Stich in der Mitte bes rechten Oberschenkels auf ber innern Blache, im Stehen, Abende.

Causticum. Lahmiges Reißen an ber außern

Rlache bes rechten Oberfchenkels.

Bei Gewitter, arges Biehen und Reisten von den Behen bis in die Dberschenkel

heran, in beiden Beinen.

China. Buckenbes Reißen am rech= ten und linken Oberfchenkel nach vorne und außen, bloß von Benicht von Bewegung rúhrung, erreat.

Buckendes Reißen auf der Vorder= feite des linken Dberfchenkels.

Schmerz, wie Reißen, in den Dberschenkeln, gleich nach bem Aufstehen vom Gige, und Wehthun, wie Berichla= genheit, in ben Knicen; beim Gehen ver- Kali carb. mehrt sich ber Schmerz in den Oberschen= im hinter teln, wie eine tief gebende Steifheit.

Cina. Biehend reißender Schmerz auf ber vorbern Seite des rechten Oberschenkels, durch starke Bewegung vergehend.

Colocynth. Stechend reißender Schmerz im

rechten Oberschenkel, bei Stehen und Sigen.

In den Muskeln der Oberschenkel, reißende Stiche, im Sigen.

Daphne. Reißen und fpannenber Druck über

und auf ber rechten Sufte. Beftiges lahmiges Reifen in bem Dberfchenkel, weit oben in ber außern Geite,

beim barauf Stehen. Reißen oben im rechten und Bieben in ber

Mitte bes linten Dberfchenkels.

Reißender Stich im obern Theile des rech= ten Oberschenkels (jugleich mit abnlichen Stichen in der rechten Unterbauchshälfte). Dulcamara. Biebend reißender Schmerz in ber linten Bufte.

Stechend reißender Schmerz im gangen rechten Oberschenkel, ber nicht burch barauf

Drucken veraina.

Biehend reißenber Schmerz in beiden Dberfchenkeln, ber beim Behen verschwand, aber in Mubigfeit aus: artete und beim Gigen fogleich guruckfehrte.

Binterfeite bes rechten Oberichenkels von feiner Mitte an bis ins Rniegelente.

Stechend reißender Schmerz vom Aniege- Murias Magnes. Reißen und Berfchlagenheites lente an bis herauf am Oberschenkel, wah= rend des Gehens im Freien.

Euphorbium. Drudahnliches Reißen in ben Musteln der linten Sufte.

Beim Sigen, absegend ftichartiges Reißen in den Musteln ber lin= ken hüfte.

Carbo animal. (In ben Musteln bes Dber: Ferrum. Gine Art von gabmung : ein Reifen mit farten Stichen vom Buftgelenke herab bis in das Schienbein und den Unterfuß (bie Rugel ift beim Betaften ftete febr fcmerzhaft, wie gerichlagen); er kann am Lage nicht auftreten vor Schmerzen, bie fich aber beim Weben mindern; Abende nach bem Riederlegen ift's am schlimmften, er muß aufstehen und herumgeben, um ben Schmerz zu lindern, bis zur Mitternacht.

Guajacum. Biebenbes Reißen von ber Mitte bes linken Oberichenkels bis an's Rnie.

Buckendes Reißen im rechten Dberfchenkel von feiner Mitte bis an's Rnie.

Jodium. Rlemmendes Reißen im linken Dberfchenkel, nabe an beffen Gelenkkopfe.

Scharfes stechendes Reißen in der Mitte bes linken Oberschenkels, nach der innern Seite zu.

Unfalle von klemmendem Reißen im hinterbacken.

Im Stehen, feines aber empfindliches Stechen im linken huftgelenke; nach Rie= berfegen geht ber Echmerz ftechend und reißend im gangen Schenkel hinunter, und vergeht nach Aufstehen vom Gige, wie im Marte.

Im ganzen Oberschenkel, lahmiges Biehen, oft zum Reißen erhoht, schlimmer beim Steben und in ber Bettwarme oft, nur des Abends und Nachts.

Kali hydriod. Reißen und Stechen an ber hintern Seite bes rechten Dberfchenkels.

Reißender Druck vom Buftgelente Ledum. bis zu ben guffnocheln, bei Bewegung heftiger.

Lycopodium. Spannen und Reißen in ber linten Bufte.

Leife bruckenbes Reißen im linken Sinterbacten.

Magnes arct. Druckenbes und wurgenbes Reißen in einigen Stellen ber Musteln bes Dberschenkels im Sigen und Gehen.

Mit Stechen vermischtes und Magnesia. lange anhaltenbes Reißen, von der Mitte bes Oberschenkels, bis an die Mitte bes Unterschenkels, was nach bem Muffteben vom Sige vergeht.

Ein ziehend reißenber Schmerz an ber Mercurius. Stichartiges Reißen in ben Muskeln bes rechten Oberschenkels, in allen Lagen.

fcmerz in ber rechten Bufte, mas burch Geben verschlimmert wird, frub.

Etliche spannende Riffe im Fleische über der linken Aniekehle.

Natrum. Reifen und Stechen in ber linken Viola tricolor. Reifenbes Glucksen vorn im Bufte, mit Aufhören der Ruckenschmerzen, burch Bewegung vergehend; Bormittags.

Reißen ober Berfchlagenheitsschmerz in ber rechten Hufte, mahrend des Monatlichen, Wormittags.

Absehendes, klammartiges Reißen in ben Muskeln der außern Seite des rechten Dber-

schenkels, bicht am Rnie.

Natrum sulph. Abende, heftiges Reißen und Stechen im Steißbeine bis in die Mitte bes linken Oberschenkels; in Rube und Bewegung.

Bei Ermubung, im Dber-Nux vomica. schenkel bis ins Rnie ziehend reißender Schmerz.

Ranunculus. Im Geben, Flammartiges Reißen an ber außern Geite bes rechten Dberfchenkele, von der Mitte deffelben herab, die Aniekehlen überspringend, bis in bie Waben.

Fruh im Bette und nachher beim Stehen, reißendes Bohren in der Mitte bes linten Dberichenkels.

Rhus. Im rechten Oberschenkel, etwas über

bem Rnie, ein guctendes Reißen.

Sabina. Muf ber vordern Rlache bes linken Dberfchenkels, bloß beim Geben, ein Schmerz, spannend reißend, der ihn gum Sinten nothigt.

Sassaparilla. Drückend reißender Schmerz am Oberschenkel, in ber Rahe des Rniege-

lentes, nach oben und außen.

Sepia. Beim Geben, etliche reißende Stiche im Oberfchentel, die ben Beinen, auf Mus genblicke, alle Rraft benahmen und fie faft lahmten, wobei zugleich Frostigkeit zugegen mar.

Reißende Stiche im linken Oberfchenkel, Arnica. in ber Rube, zum Schreien arg, und hinterbrein auf der Stelle, Geschwürschmerz. Spigelia. Biebendes Reißen im rech=

ten Oberichentel, beim Gigen. Druckendes Reißen am linten Dberfchenkel, nach außen, von ben Knieen bis zum un= genannten Beine herauf, wie in ber Bein= haut; wo man unmittelbar auf ben Knoden drucken konnte, war der Schmerz beftiger.

Biebendes Reifen in ben Muskeln Stannum. des linken Oberfchenkels, in Ruhe und Be=

trontiana. Buckenbes Reißen im rechten Dberfchenkel, Abenbe im Sigen. Strontiana.

Tart. emeticus. Rurger, ftechend reißender Schmerz, besonders unten an der rechten Seite bes Rudens, neben ber Sufte.

Stechendes Reißen gleich ober= Teucrium. halb bes linken Kniecs.

Valeriana. Un ber außern Seite ber Dick-beine herauf bis in bie Bufte, reißenb Klammartiger (zudender?) Schmerz.

obern Theile bes Dberschenkels; im Gigen. Zincum. Druckendes Reißen in der linken Hufte.

Stechendes Reißen am Unfange bes rechten

Sinterbactens, unterhalb ber Bufte.

Biehend reißender Schmerz an dem hintern Theile der linken Sufte und Brennen bafelbit. Bichendes Reißen im Gelenkkopfe des linken Oberschenkels und unterhalb der Huste.

b) In den Unterschenkeln und Anieen.

Acid. muriat. Wenn er das linke Bein uber bas rechte legt, fo empfindet er im rechten Rnie einen ftechend reißenden Schmerz mit= ten burch.

Rachmittage, beim Aufstehen vom Sige, heftiges Reißen in der Kniebeuge bis in die Sufte, und am linken Knieges lenke von Beit zu Beit ein heftiger Stich; beim Biegen und Geben verschlimmert, beim Ausstrecken und im Siben aber erleichtert, Madmittags.

Aconitum. Buckendes Reißen an ber innern Seite ber Kniee.

Agaricus. Unhaltenbes, bohrenbes Reißen in bem rechten Rniee, beim Gigen.

Biehendes Reißen im rechten Schienbeine. Ammon. muriat. Stiche, und bann wie Reißen, im linken Rnie, nur im Geben. Anacardium. Gang unten an ber vorbern Stache bes linken Schienbeins, gleich uber bem Belenke, ein reißender Druck.

Argentum. Reifenbe ftumpfe Stidje uber ber

linken Rniefcheibe, in allen Lagen. Argilla. Abende vor bem Ginfchtafen, reißenb ftechenber Schmerz im Knie.

Druckendes Reißen unterhalb bes

linken Rniees.

Reißender Schmerz, wie Bohren und Wüh= len nach unten an ber linken Babe; einige Beit bafelbft verweilt, erftrectt er fich nach oben in den Oberschenkel und von da bin= ter bem Steißbeine herum, und endigt fich am rechten Bedenbeine.

Arsenicum. Gin Reißen, Bichen und Bucken von den Fußenocheln herauf bis in die Anice. Asa. Beftig reißend drudenber Comera im gangen rechten Unterfchentel, beim Weben

schwächer.

Beftige, reißende Stiche in ben Asarum. Knieen, bei Bewegung und Rube.

Atriplex olid. In ben Unterschenkeln, Abende, ein reißendes Steden, das zuweilen mit Rlammfchmerz in ben Waben abwechfelt.

Belladonna. Gin brennendes Reißen den Un= terschenkel herauf burch die innere Rlache ber Aniekehle.

Bichend reißender Schmerz im rechten Schienbeine, mit einer auseinanderpreffenden Empfindung darin.

ber Inseite bes Unterschenkels, ein gichend reifender Schmerg.
ohne Bezug auf Bewegung und Cocculus. In ber Kniescheibe, ein ziehender, Berührung.

Berberis. Drudend reifender Schmerz in ber Colchicum. Spannendes Reifen auf ber un-

linken Babe bis auf die Knochen.

Spannendes, klammartiges Reißen im obern und innern Theile ber rechten Babe, vorzüglich im Geben und Steben.

Reifend ftechender Schmerz, ziemlich in ber Mitte ber rechten Wabe auswarts.

Reißend ftechente Schmerzen in den Baben,

vorzüglich in der Mitte.

Spannend drückendes Reifen in ber außern Seite bes linken Unterschenkels, ein Paar Boll über bem außern Ruochel zwischen Tibia und Fibula, mit Nachtaffen fast eine halbe Ctunde lang.

Reißend spannender Schmerz in der Mitte bes Schienbeines bis in's Anie herauf.

Reißender, bisweilen reißend ftechender Schmerz im Schienbeine langs feiner innern Flache herab, mit Druck-, Schwere- ober Berschlagenheits-, auch Warmegefühl ober Brennen, ale wenn ber Knochen auseinan- Guajacum. 3wifchen bem Schien= und Bas bergepreßt werben follte, im Gehen und Stehen, boch auch im Sigen.

Reifend ftechender Schmerz neben ber Mitte

bes linken Schienbeines, auswarts.

Empfindlich reißend stechender Schmerz im linken Unterschenkel zur Seite zwischen Tibia und Fibula, zwei Boll über bem Gelenk in ben Streckmuskeln und vorzüglich ihren Gennen, bis in ben außeren Rnochel und Cahinea. Stechendes Reifen, meiftens jedoch

Spannen in beiden Knieen bis in die bintern Seiten ber Unterschenkel.

Unterschenkel. Reigendes Bucken vorn am Un= Calcarea. terschenkel unter dem Anie, in der Rube. Reißender, zusammenziehender linken Anie, in der Stirn und Cannabis. Druck am linken Rnie,

an mehren andern Stellen des Rorpers. Cantharides. Bohrend reißende Schmerzen mit Stechen bald in beiden Rnieen, bald im rechten allein: ber Schmerz verbreitet fich rucmarts hinunter bis in die Unterfuße, und aufwarts bis in die rechte Sufte, und von ba in bie linke.

Carbo veg. In beiben Anicen, bruckenbes Reifen und eben fo in ben Unterschenkeln.

Carbo animal. Rriebelndes Steden und Reis Ben im rechten Rnie, bas nach Reiben fich in bas Schienbein hinunterzieht, mo es durch Reiben vergeht, aber wiederkommt.

Brennendes Reißen im Schien= Causticum. beine.

Reißen und Stechen in ben Anieen, bag er nicht auftreten, auch die Racht nicht da= vor ichlafen kann.

Reißenber Druck in ber Mitte | Chamomilla. Im Rnie bis in die Aufenochet.

reißender Schmerz.

tern Salfte bes linken Schienbeines.

Cuprum. Gleich unter bem Rnieges lenke nach vorn, reißender Druck. Cyclamen. Muf ben Schienbeinen, bei Be= wegung, reißend dructenber, lahmiger Schmerz, mit Rraftlofigkeit und Unftatigs feit in den Anieen.

Daphne. Lähmiges Reißen unten im Schiens

beine, Abende im Bette.

Euphorbium. Beftig nagendes Reißen in ben Musteln ber rechten innern Babe, mas gu= legt die gange Wade einnahm; im Gigen und Stehen.

Heftiges stichartiges Reifen in ben Musfeln des Unterschenkels, nahe am Aufgelenke. Stechendes Reißen in ber Mitte bes Schienbeines, im Siben; beim Beben vergeht es, bagegen entsteht Stechen in ber rechten Babe, bas beim Gisen veraebt.

benbeine, ftechende Riffe bis in die Rniecheibe, fo heftig, daß er hoch in die Dobe auctte.

Reißende stumpfe Stiche von ber Mitte bes linken Schienbeins an bis in die Beben. Biehend reißende Stiche von der Mitte des

rechten Schienbeins bis in's Anie.

Sich lang zichende, reißende Stiche von ber rechten Fußwurzel an bis in's Anie. auf die außere Seite des Aufructens herab. Ignatia. In den vordern Schienbeinmusteln. ein wellenartiger, gleichsam greifender und walkender, reißend druckender Schmerz, vor-

züglich bei ber Bewegung. Reigendes Spannen, am ftareften im linken Kali hydriod. Beftiges Reigen im linken Rnie, wie in ber Beinhaut, mit Gefühl,

als ob es geschwollen mare, bes Rachte. Reißendes Fippern im rechten Rnie.

Reifen und Spannen in ber linken Babe. im Stehen, und burch Beben erleichtert. Kali nitrie. Reißen und Mubigkeitsempfinbung im rechten Unterschenkel und im Rnie, in der Ruhe, mas nothigte, die Lage bes Schenkels oft gu veranbern; gu Unfange bes Gehens blieb ber Schmerz, schwand jeboch bei weiterem Beben nach und nach.

Im richten Knie, ofter ein Reigen und Schwache babei, bag fie auch bie Gewalt im Rufe verlor und nicht recht auftreten fonnte. Lycoperd. Bovista. Tobenber ober ichlagen= ber Schmerz im rechten Wabenbeine, mit Reißen herauf bis in bas Knie.

Lycopodium. Stechenbes Reißen unterhalb bes linken Rniees, vorn am Unterschenkel, welches zugleich im Oberschenkel mit empfun= den zu werden beuchtet.

Sehr heftiges, rudweise gudenbes Reifen im linken Unterschenkel.

Reißen etwas unter ber Mitte bes linken Schienbeine.

Ein brudenbes Reißen an ber Magnes arct. außern Seite des Kniees berab bis an den Rhus.

außern Fußknöchel.

Magnes austral. Gin brudenbes Rei= ßen in den Kniescheiben (am schlimm= ften bei Bewegungen), welches fich durch Befühlen verschlimmert.

Gleich nach dem Mittagseffen, ein aus Drufken und Reißen zusammengesetzter Schmerz in bem Rniee, welcher fich burch's Un=

greifen verschlimmert.

Ein Bieben oder bruckenbes Reißen in ben Spongia. Schienbeinen, Fußgelenken und Fußknocheln. Magnesia. Beftiger bohrend reißender Schmerz im linken Kniee, als wollte es ihr daffelbe herausreißen, Abends.

Bern Flache ber linken Babe.

Ziehend reißender Schmerz auf dem rechten Schienbeine, beim Sigen, welcher burch Aufstehen verging, in der Ruhe aber nicht zurückehrte.

Reißender Stich in der linken Wabe, beim

Sigen.

Mercurius. Langfamer, reißenber Stich im Sigen und Geben, im rechten Rnice.

(Beim Geben im Freien) ftichartiges Reifen in den Duskeln des rechten Un= terichenkels.

Murias Magnes. Spannen und Reißen in der

rechten Wabe.

Beftiges Reißen im rechten Schien= beine bis in die große Zehe, in welcher es Eriebelte, als wollte fie einschlafen.

Natrum muriat. In den Aniekehlen, ein reißendes Bieben, am meiften im Beben. Natrum sulph. Reißen und Biehen in beiben

Baben, wie in ben Flechsen, baf fie schwer auftreten kann; in Rube und Bewegung. Niccolum. Reißen und Bittern in ben Anieen,

in Ruhe und Bewegung.

Nigella. Reißendes Spannen in ber Kniekehle. Nux vomica. Reißen und ftechender Schmerz etwas über und unter dem Aniee, Abends. Oleum animal. Gie reifenbes Bieben an ber Teucrium. Schmerzlich brudende und reifens

vordern Flache der Unterschenkel, besonders an der Kante ber Schienbeine; babei find bie Fuße fo fcmer, daß fie nicht recht ge= ben fann.

Reißend ziehenber Schmerz in ben Rnieen, in ber linken Schulter, im Oberarme und

in ber linten Bruftfeite.

Gin guckenbes Reißen an bem untern Enbe des rechten Schienbeines, an der innern'Fläche. Petroleum. Reißen, Stechen und Drucken an ber ichabhaften (ehemals geschwürigen) Stelle am Unterfchenfel.

Phosphorus. Reißende Stiche im Schienbeine

berab.

Abends, im Bette, ein icarfes, zucenbes | Pulsatilla. Reifenber und ziehender Schmerz im Anice.

> Rhododendron. Reißenbes Biehen im rechten Unterschenkel.

> Ein Biehen und Reißen vom Rnie bis in's Fußgelent.

Ein reißendes Stechen auf bem Schien= beine; dabei matt und mude.

In der rechten Beiche, Biehen und Reißen am rechten Oberschenkel herab.

Um fruhen Morgen, balb nach Sabadilla. Mitternacht, im Bette, ein fehr heftiger reißend fpannender Schmerz in den Baden, nach bem Aufstehen fast gang verschwindend. Reifende Schwerheitsempfindung

im linken Schienbeine, dicht an der Fuß=

murzel.

Biebendes Reißen vom rechten Kußaelenke nach bem Aniee gu.

Manganum. Reißen und Juden an ber au- Stannum. Biehendes Reißen in ben Musteln bes linken Unterschenkels, beim Gigen.

Rlammartiges Reißen in ben Muskeln bes rechten Unterschenkels, beim Beben.

Staphisagria. Stechenbes Reißen uns ter und in der rechten Wade und

über der linten Ferfe.

Sulphur. Abende Reißen mit Berrentunges fcmerg im linken Rnice, nur beim Muf= treten; nach bem Riederlegen vergeht es, tommt aber ben folgenden Bormittag wies ber, obgleich gelinder.

In ben beiden Unterschenkeln, Bittern, Stechen und Reißen und Mubigkeit von den Rnieen bis in bie Unterfuße; beim Gigen mehr Reißen, beim Geben Stechen und Spannen, mahrend die Behen eiskalt find. 4

Bon den Baden bis in die Beben, Reigen mit Stechen bin und her (Ubende); beim Stehen und wenn fie fich fette, gudten bie Füße inwendig; dabei zitteriges Gefühl durch ben gangen Rorper, eine Schwere, mit Reißen vermischt, im gangen Ructen, Froft, ohne Durft, mit rothen Bacten, ohne Dige baran; bann tam's in bie Berggrube, fpannte und zog zusammen unter den Ribben, mit beklemmtem Uthem und vielen Stichen in der ganzen Bruft und im Oberbauche.

be Schwerheitsempfindung im gangen rechten Unterschenkel, beutlicher sich aussprechend in der Wade.

Thermae teplitz. Stechenbes Reißen in beis ben Knieen zugleich, baß es ihr die Fuße zusammenzog.

Schmert wie Berichlagenheit und Zincum. Reifen in beiben Rniebeugen; im Geben schlimmer, im Sigen erleichtert, fruh.

Reißen vom linken Knie herauf, bann Bers schlagenheitsschmerz an biefer Stelle.

Reißen und Ragen im linken Rnie, mas sich zuerst hinunter, dann wieder herauf zieht, fehr schmerzhaft.

c) In den Suken und Beben.

Acid. nitric. Stechen und Reifen im rechten

Reißende Stiche im Ballen Acid. phosph. der linken großen Bebe.

Actaea spicat. Reigendes Stechen in ben Fußzeben.

Aethusa Cynap. Reißenbes Stechen in ber rechten Kerfe, und von da in die Ruffohle, bis in ben vorbern Ballen.

Agaricus. Reißender Druck am innern Rnochel bes linken Kuges.

Ziehendes Reißen auf der untern Seite der rechten großen Bebe, beim Gigen.

Ambra. Im linten Fuße, Reißen und Stechen. Ammonium. Buckenbes Reigen in ber rechten Ferfe, Nachmittags.

Reißendes Stechen vorn an ber linken gro-

Ben Bebe, am Nagel, Nachmittags.

Ammon. muriat. Rrampfartiges Bufammengieben ober Reißen unterhalb, und um ben innern rechten guffnochel; im Giben.

Stechen, Reißen, und wie Geschwurschmerz

in der linken Ferfe.

Defteres Reißen, und wie Be= fchwurschmerz in der rechten Ferfe; Rachts im Bette, burch feine Lage zu er= leichtern.

Anacardium. Rrampfhaft ziehende und rei-Bende Schmerzen von den Beben ber bis an den Fugruden.

Angustura. Beim über einander Le= gen ber Beine fuhlt er frampfartig reißen= des Bieben in der Ferje des linken, fest fte-benben Fuges und im Ballen derfelben, und ein bruckendes Bieben auf bem Rnie bes an= bern, barüber gelegten Beines.

Fast stichartiges Reißen auf dem Linken

Fugruden, meift bei Bewegung. Antimon. crud. Reißendes Bieben burch bie

rechte große Bebe.

Arnica. Gin allmalig entstehender, stechend reißenber Schmerz in ber Spige ber großen Bebe, beim Liegen gur Nachmittags: ruhe.

Stechendes Reißen an ber untern Flache ber großen Bebe, vorzüglich beim Auf= treten.

Atriplex olid. heftig reißenbe Schmerzen im Cantharides. Reißen und Stechen vom rech= rechten Fußblatte, nicht felten in Bieben übergehend.

Bohrendes Reißen und Brennen in den Mittelfußknochen der linken mittlern Kuß=

gebe; beim Liegen.

Baryta. Ein Riß und fpigiger Stich in ber linken großen Bebe, am Ragel; hinterher blieb biefe Stelle fehr empfindlich; bei gro= Carbo animal. Ber Mergerlichteit.

Belladonna. Beim Geben, Reifen in ber Causticum. Brennendes Reifen hinter ben linken Suffohle, mit untermischten Stichen.

Rudert, Darftellung 2r Bb.

Berberis. Stechend reifenber Schmerg in eis ner ober ber anbern Achillfenne, fehr oft.

Beftig reißender und mublender Schmerz im linken außern Andchel bis in bie kleine Behe vor, so daß der Kuß nicht bewegt mer= ben fann, Ubende beim Ginichtafen.

Reifender oder reifend fpannender oder ftechender Schmerz in ben Rugenochein:

febr oft.

Bichend reißender Schmerz im außern linten Anochel nach vorn und herunter.

Fast ftechendes ftartes Reißen vom außern linten Anochel in ben ihm benachbarten Gen= nen in bie Bobe.

Reißend ftechender Schmerz in ben Ferfen, im Geben, vorzüglich beim Muftreten, bis tief in ben Knochen beim Geben, feltener im GiBen.

Sumfend reißendes Stechen in ber rechten Rerse bis tief auf ben Anochen, als wenn

etwas barin l'ebendig mare.

Bald ziehendes, bald fpannendes, balb ftechendes Reißen auf dem Rucken bes Fußes hin = und herzichend, bald schwächer, bald ftarter, oft ftedjend in ben guffpigen enbend.

Reißender Bertretungefdimerz in ber brit= ten und vierten Rufgebe des rechten Ruges, bieweilen mit einzelnen Stichen.

Reißend ftechend mublender Schmerz in ber gangen Spige ber rechten großen Fußzebe.

Beftiges ftechendes Reißen in der rechten großen Buggehe, vom zweiten Belent bis in die ganze Fußspige.

Brennend reißender Schmerz im Ballen

ber fleinen Bebe.

Bismuthum. Drudenbes Reißen zwischen ben zwei legten, linten Mittelfußenochen, bicht an ben Beben, mabrend des Gigens.

Drudenbes Reißen in ber Spige ber rech= ten großen Bebe.

Cahinca. Reißenbes Bieben im linken außern Rnochel.

Stechendes Reigen in ber linken aroken Kufiche mit abwechselndem Spannichmerz, am ftartften des Ubenbe.

Camphora. Reißender Druck auf bem Rucken bes rechten Unterfußes.

Reißenber Rlammichmerz auf bem Fußruden, langs ber außern Ba= be herauf bis in bie Dberschenkel.

ten Fußspanne herauf bis gur Mitte bes Dberichenkels; als es ba aufhorte, rif es in ber linken Ropffeite, und ba es auch ba auf= horte und die Stelle berührt murde, folgte wieber ein Rif.

Gin Rif und Stechen in ber zweiten lin= len Bebe.

Bieben und Reißen in ben Blechfen der rechten Ferfe, Mittags.

Mageln einzelner Beben.

23

nen Bebe.

Ein langsamer, reißender Stich vom Fuß= knorren bis an's Knie und über bem Knie unschmerzhaft blieb.

China. Stechendes Reigen auf ber Fußsohle, in ber Gegend ber Kerfe, im Gigen und

Gehen.

Sehr heftig reißendes Stechen in den Kuß-

fohlen, im Sigen und Gehen.

Budenbes Reißen in ben Mittel= fußenochen und ben Gliebern ber Beben, vorzüglich in ben Belen= von Bewegung vermehrt.

Cina. Buckendes Reißen im Innern bes Un-

terfußes.

Reifend ftechenber Schmerz in ber linken

Rerfe, im Giben.

Colchicum. Biebendes Reißen auf dem rechten Kuffpann. Biehendes Reißen in der linken Kußsohle.

Um Ballen der rechten großen Behe, nahe an beffen unterer Seite, ftechendes Reißen. Cuprum. Budenbes Reifen auf ben auf Behen ober Betaften.

Buckendes Reißen zugeich auf ber Suffohle und auf dem Ructen bes

rechten Unterfußes.

Dulcamara. Biebendes Reißen neben bem innern Rnochel des rechten Fußes.

Pulfirend reißender Schmerz in ber großen und zweiten Bebe bes linten Fußes.

Graphites. Reißen und Rigeln in der rechten Kußsohle.

Hyoscyamus, Biehendes Reigen in den Rußfohlen, am meisten in ber Rube; burch Geben verschwand's und kam im Sigen mieber.

Jodium. Stechenbes Reigen unter bem Nagel ber linken großen Bebe.

Kali carbon. Biebendes Reißen im Unterfuße, bis in die Beben.

ali nitric. Ziehen und Reißen im außern Knöchel des rechten Fußes; im Stehen. Kali nitric.

Budenbes Reifen in beiben guffohlen; Sassaparilla.

Bormittags beim Monatlichen.

Fluchtiges, zudendes Reifen wie Geschwur in der linken guß= foble.

Ledum. Brennenbes Reißen auf ber rechten Fußsohle, nach vorne. Lycoperd. Bovista.

Bieben und Reißen im rechten Fuße.

In dem, in der Rindheit ausgerenkten Ruße, ein reifend brechend giehender Schmerg, als follte das Belent zerbrochen werden; dabei war der Fuß geschwollen, so baß fie ben Schuh nicht gut anziehen fonnte.

Brennenbes Reißen in ber zweiten flei- | Magnes arct. Reißenber Stich in ber gro-Ben Bebe.

Im Sigen, plogliche, reißende Stiche in den Ferfen, der großen Behe und Babe. bis an's huftgelent, boch fo, bag bas Anie Magnesia. Schmerzhaft zuckenbes, aber nicht anhaltenbes Reißen in ber linken Ferfe, Abends , im Bette.

Magnesia sulph. Balb vorübergehendes Ste:

den im Ballen bes linken guges.

Reißend ziehender Schmerz von bis zu ben Sinterbacken, bloß Mercurius. ber Rerfe bis zu ben Sinterbacken, binten berauf, die Racht fast arger als am Tage; er konnte dann nicht geben, weil es ihm die Rniee einknickte und fo zusammenzog. ten, bloß von Beruhrung, nicht Natrum. Reifen in ber rechten Fuffohle, mit Sipegefühl dafelbit.

Rlammartiges Reißen am rech= ten gupruden, nahe bei ben Beben,

in jeder Lage.

Natrum sulph. Grobes Stechen und Reißen in beiben Fersen, jum Schreien nothigend, und durch nichts zu beschwichtigen; Abends beim Spinnen.

Niccolum. Beftiges Reißen und Rriebeln in den rechten Beben, welches burch gelindes

Reiben veraeht. Buffohlen nach vorne, ohne Begug Nicotiana. Budenbes Reifen im linten guß= ructen.

Nigella. In bem außern Anochel bes rechten Ruges, muhlendes Reigen.

Oleum animal. Brennendes Reißen über bem außern Rande des linken Fußes, Rach= mittags.

Petroleum. Im Ballen ber rechten großen Behe, ein reißendes Bieben.

Phosphorus. Beftiges Reißen und Stechen in den Kußen, daß er Nachts bavor nicht fchlafen fann.

Reißen und Stechen in ben Fußsohlen, bag er nicht auftreten fann.

Rheum. Quer über ben Fußspann, ein aus Reißen Stechen zusammengeseter und Schmerz.

Ratanhia. Stechenbes und brennendes Reigen in ber linken großen Bebe.

Brennendes Reißen in der linken aro= Ben Behe, vorzüglich bei außerem Druce. Biehendes Reißen in der aro=

Ben Bebe bes rechten Ruges.

Sepia. Stechen und Reifen in ber Kerfe, bei Sag und Racht, fcmerzhafter beim Muf= treten, als in der Ruhes fie war blaß und falt; beim Befühlen mar fie wie taub. Silicea. Reißendes Stechen im linken Ruge

und in der Ferfe, so daß es ihn schuttette, 5 Sekunden lang; dann auch in der rechten Achsel, daß er sie hangen lassen mußte.

Reines Reißen in ber Mitte ber rechten Ruffohle gegen ben innern Fugrand, und jugleich außerlich Spannen, ein paar Mal, Bormittaas.

Spigelia. Buckenbes Reißen auf bem Rucken! des Unterfußes.

Stannum. Biebend reißender Schmerz zwischen ben Mittelfußenochen der linken letten bei= den Beben.

Reißender Druck in ber rechten Kerfe. Strontiana. Schmerzhaftes zusammenziehen= des Reißen im rechten hohlen Ruße und in deffen Gelenke.

Sulphur. Nachts, Reißen und Stechen im

bofen Ruge.

Taraxacum. Thuva. Ragel ber großen Behe beider Suge.

Feines, ftechendes Reißen Vitex agnus cast.

auf beiben Ruffohlen.

Zincum. Biehendes Reißen im rechten Unter-fuße bis in bie Rnochel, mit Schwerheitsgefühl diefes Fußes in der Rube.

Biebend reißende Schmerzen um bie innern Rnochel und in der Uchillfenne beider Fuße.

Reißen und Spannen erst am au-Bern, bann am innern Rande bes rechten Ruges.

Pulfirendes Reigen in ben Uchillfennen. Stechendes Reißen unter ber Ruffohle, in ber Gelenkbeuge ber kleinen Beben bes rechten Ruges.

Stechendes Reißen in ben Beben beider Kali carbon.

Füße.

Stechenbes Reißen im hintern Gliebe ber linken großen Bebe, bis in's hintere Belent. Stechendes Reißen in ben Beugen ber vorbern Gelenke der rechten großen und zweiten Murias Magnesiae. Bebe.

Biehend reißender Schmerz in der vorbern

Salfte des Fußes.

Reißender Bundheitsschmerz an der Spige der rechten großen Zehe und unter bem Magel.

d) In den Gelenken.

Actaea spicat. Im Anie = und Fußgelenk, die muthenoften, reißend brennenden, oft gewaltsam auseinanderdrangenden Schmerzen, als werde ein glühender Draht in die Rnochen eingestoßen ober bas ganze Bein gespalten.

Arsenicum. Stechen und Reigen im untern Gelenke beiber Buge; beim Auftreten und Geben giebt es Stiche barin, als wenn bie Fuße vertreten maren, fo daß fie fallen mochte; die Auffnochel thun beim Befühlen Terebinth. oleum. Biebender und reigenber

wie mund meh.

Berberis. ober reißenb ftechenber Reißen Schmerz im Kniegelenke, am haufigsten auf ber innern Seite, boch auch auf ber außern vordern und hintern, oft auch in die Nach= Vitex agnus castus. barichaft hinziehend.

Reißend bruckender Schmerz in der rechten Rniescheibe und in ben Banbern unter berfelben, durch Bewegung erzeugt.

Spannend reißenber Schmerz vorn auf bem linten Rufgelente.

Capsicum. Bom buftgelente bis gu ben gufen, ein ftechend reißender Schmerz, vorzuglich beim buften.

China. Buckendes Reißen innerlich in ber Rnieldeibe.

Labmiges Reißen im rechten Aniegelenke, bas sid bald gegen den Oberschenkel, bald gegen ben Unterschenkel erftrectt, mit Mat= tigfeit des Theile, und mehr burch Be= m. Reißende Stiche in ben Zehen. ruhrung, als burch Brwegung verstarkt. Reißende Stiche zu beiden Seiten am Colchicum. Ziehendes Reißen in der Tiefe des linken Buftgelenks, welches feinen Gis in ben Banbern beffelben zu haben fchien;

Rachts am argiten. Colocynthis. Dructend reifender Schmerz im

Unterfußgelenke, im Gigen.

Stechen und Reißen im Suftgelente, - weldes beim Befühlen wie zerschlagen fchmerzt, - bis uber bas Schienbein herab; Abends im Bette am ichlimmften, wo er auffteben und herumgehen muß.

Euphorbium. Um die Ruggelenke, reigend brennender Schmerg, mit Sige ber Theile. Gratiola. Bieben und Reigen im linken Rnie=

gelenke, was beim Gehen fehr schmerz= haft ift, boch nach langem Geben vergebt. Rlemmenbes Reißen im Buft=

gelenke.

Ledum. Reigenber Drudt im rechten Aniegelente und weiter hinunter, bei Bewegung heftiger.

Beftiges, zum Schreien nothigendes, gudendes Reifen hinten in ben Buftgelenken, oftere absegend, Abends im Bette.

Oleum animal. Ein in langfamen Pulefchlagen absehendes, gelind brückendes Reißen im linken Fußgelenke, was lange anhalt, in Ruhe und bei Bewegung, nach dem Mit= tagseffen.

Spigelia. Muf ber außern Seite bes linken Kniegelenkes, wenn er die Treppe fteigt, bei jedesmaligem Auftreten, ein reißendes Spannen.

Stannum. Reißender Druck im rechten Knie= gelenke, vorne, nach innen und unter der Rniescheibe.

Taraxacum. Im linten Fußgelente, ein rei= Bendes Bieben.

Schmerz im rechten Buftgelente.

Spannendes Reißen in ben un= Teucrium. tern Gelenktheilen ber brei kleinsten Beben bes rechten Kufes.

Stechenb reifenber Schmerz im rechten buftgelente, ber fich bis= meilen über und unter bemfelben verbreitet, bei jeder Bewegung heftiger, in ber Rube erträglicher und bann mehr ein brut-

23 *

feit, die ihn gum Sigen nothigt - eine Urt Berrentungsfcmerz.

e) In den Anochen.

Acid. muriat. Stechend reißender Schmerz im rechten Dberschenkel = Rnochen, Gehen.

Aquileja. Stechendes Reißen im linken Suft-Enodjen.

Baryta. Im Gigen, Brennen im Schenkelbuge, boch icheinbar im Anochen. Beim Aufstehen reißt und spannt es im Schenkelknochen hinab, bis zur Ferse; im Gehen etwas erleichtert.

Berberis. Reißend ftechenber Schmerz in ber Mitte bes Schienbeines, auf bem' Rnochen, in absegenden zwangenden Stogen, ale wenn die Anochenhaut losgetrennt werden follte.

Reigend brennender Schmerz im Kerfenknochen, fruh beim Erwachen.

Kali carbon. Ziehen und Reißen in den Knochen bes Unterfchenkels.

Stannum. Biehendes Reißen im Anochen vom Rniee bis zur Mitte des Oberschenkels, im Sigen.

Staphisagria. Druckenbes Reigen in ben linten Unterfußenochen, dicht an der Fugwurgel. eucrium. Auseinanderpreffender reifender Schmerz in den untern Enden des linken Unterfußknochens, bicht am Fuggelenke.

Zineum. Reifen und Busammenziehen im linten Anie, wie im Anochen, sehr schmerz= haft, bei Ruhe und Bewegung, Rach= mittage.

5) Einfach ziehender Schmerz. — Berren.

a) In den Oberschenkeln.

Acid. muriat. Beim Gigen, ein frampf: artig ziehender Schmerz in ben Musteln bes linten Dberfchentels herab, nahe an's Anie, welcher fich bei Bewegung und Stehen wieder gab.

Acid. nitricum. Biebichmerz in beiben Dberschenkeln, gang oben am Bauche.

Biehen von den hinterbacken an bis in ben Unterfuß. — Ziehschmerz im rechten Beine. Bieben in ben Oberschenkelmuskein, als ob etwas Schweres baran binge.

Agaricus. Rheumatisches Bieben in ber außeren Seite beiber Oberschenkel, wie in' ber fascia lata; im Gehen, nachdem er zu= vor gefeffen.

Anacardium. Es zieht schmerzlich an ber China. außern Seite bes rechten Dberfchenkels herab. Ziehendes Wehthun oberhalb der Kniee im Sigen, das beim Gehen sich als bloge Schwäche zeigt.

Eenbes Reißen, unter Mattigkeit und Mubig- Antimon. crud. Biehen im vorbern Theile bes rechten Gefagmustels burch's Suftge= lent herum in den Dberfchenkel.

Biehender Schmerz in ben hintern untern Muskeln bes linken Schenkels.

Biebenbe Duskelschmerzen im linken Dber= fchentel, vorn und an der innern Seite. Biemlich ichmerzhaftes Bieben von dem Buft= gelenke nach bem beiligen Beine gu.

Argilla. Ziehen in ben Beinen.

Atriplex olid. Krampfhaftes Ziehen in beiben Oberschenkeln vom Kreuze ausgehend, vor=

züglich in den Fleischtheilen. Baryta. Schmerzhaftes Ziehen tief im rechten Sinterbacken, als murbe da bas Fleisch ab= gezogen.

Es zieht im linten Beine ichmerz= haft von oben bis herunter.

Belladonna. Gin auswarts nach ber Saut hin ziehender Schmerz an einer kleinen Stelle am linken Dberschenkel innerer Geite.

Berberis. Biehender Schmerz von der Gegend der Trochanteren abwarts im Oberschenkel. Biehender Schmerz in der vorbern Gegend bes Suftknochens, gerabe abwarts in ben Duekeln bes Oberschenkele.

Biehschmerz in den Muskeln des rechten Dberichenkels, ein Paar Boll über bem Rnie.

Biebender Schmerz in den hinterbacken. Leichter ziehender! Schmerz in der Gegend bes rechten Trochanters.

Bieben vom Kreuze auf ber einen ober an= bern Seite aus ben hinterbacken bis in die Dberschenkel herab.

Bryonia. Bieben in ben Dictbeinen, als wenn das Monatliche kommen wollte.

Calcarea. Schmerzhaftes Biehen in ben hin= tern Oberichentel = und Baben = Musteln, Ubenbe.

Camphora. Biehen im großen hinterbacten= mustel, in der Unfugung oben am Darm= beinkamme, als wollte es ben Schenkel labmen.

Cantharid. Schmerzhaftes Bieben an ber au= Bern Rlache des linten Beine, eine Sand breit oberhalb des Kniees, bis so weit un= ter dem Anie, und zugleich vom rechten GU= bogen bis zur Mitte des Unterarms an der innern Alache.

Carbo veg. Im linken Oberschenkel, rheuma= tisches Bieben, Abends im Bette, burch Liegen auf diefem Schenkel gemildert.

Rheumatifches Bieben in beiben Schenkeln, bis nach ben Mittelfußenochen.

Causticum. Bieben im rechten Beine, mit Balemeh, Abende.

Rrampfartiges Biehen im Ober = und Unterfchentel.

Langfames, fcmerzhaftes Bieben in ber innern Seite bes linten Dberfchentels, melches nur in der Saut zu fenn beuchtet.

Rrampfhaftes Bieben im rechten Dberichen- Nicotiana. Bieben in ben Schenkeln. fet, von ber Rniekehle beran (mit Empfin= Nux vomiea. Gin giebenber Schmerz aus bem bung von Druck), gleich ale wenn es den Unterschenkel heraufziehen wollte, Abends im Gigen, welches burch Stehen und Beben verschwindet.

Clematis. Gin Bieben und Dehnen im rechten Dberschenkel, welches mit einigen schmerg= haften Buaen bis bicht an bas mannliche

Glieb zuweilen fam.

Cocculus. Biebende Schmerzen in ben Suften. Paris. Bieben in ben Beinen. Colchicum. Bieben in ber Tiefe ber Schenfeimustein.

Conium. schenkel, in der Rube, welches durch Bewegung erleichtert marb.

Daphne. fchenkelknochens und im Sinterbacten.

Wellenformiges, fehr schmerzliches Bieben im gangen Dberschenkel herab, mas nachher eine fcmergliche, im Geben hindernde Schmache zurückläßt.

Digitalis. Langsames Bichen über ben hinter=

backen.

Bieben am innern Dberfchenkel, im Gigen, und in der innern Seite des linken Ruges, wenn er frei hangt und nicht unterftugt ift. Dulcamara. Sie und ba Biehen im Fleische der Oberschenkel; beim Befühlen maren die Theile empfindlich.

Eine ziehende Empfindung auf der Border=

feite des rechten Oberschenkels.

Graphites. Gin herunter Bieben in ben Beinen. Helleborus Gin gelind ziehender Schmerz in

ber rechten Bufte.

Jodium. Rheumatisches Bieben im gangen linken Beine, mit Brum = Rhododendron. Empfindliches Bieben im redj= men in ber Ferfe; boch ift ber Schmert am ftartften im Dberfchen- Rhus. tel und Rnie; Bewegung milbert ibn nicht, vielmehr ift er scheinbar nachher ftarter (Ubende, im Bette).

Biehender Schmerz im Oberschenkel. Biehichmerz im linken Oberschenkel bis zum

Rnie herab.

Beim Steigen, ein ziehender Schmerz im Oberichenkel, als wollte er gerbrechen. Biehichmerg, beim Geben, vom Rnie

in bem Dberichenkel heran.

Lycopodium. Bieben bald im rechten Beine, bald in ber Bruft, bald zwischen ben Schulterblattern.

Mercurius, Biehender Schmerz auf der vorbern Riache des linken Dberfchenkels.

Biebenber Schmerz in ben Dberfchenkein

durch die Unterschenkel herab.

Natrum muriat. Abfagweise Biehichmerg im rechten Dberichentel bis in's Rnie, in Ruhe und Bewegung, felbst Nachts.

Im linken Beine und Fuße, ein frampf=

hafter Biehschmerz.

Das gange Bein herab, Biehichmerz.

Unterleibe burch die Dberichenkel.

Gine herabziehende Empfindung in ben Dberfdenkein.

Oleum animal. Empfindliches Bieben im lin= fen Trochanter.

Ein gichender Schmerz im rechten Schenkel, ber burch Reden ober Bewegung bes Rorpers vermehrt wird.

Bieben an ber innern Seite bes linken Dberichentels.

Dumpfes Biehen im rechten Ober- Petroleum. Biehschmerz im linken Beine. in ber Rube, welches burch Be- Phosphorus. Starkes hin = und herzichen im Dberschenkel, bei ber Mittageruhe.

Bieben im obern Theile bes Dber: Platina. In den Dberfchenkeln über ben Rnicen, ructweises Bieben.

Um obern Theile bes linken Dberfchenkels, gelindes Bieben, welches beim Muftreten zum heftiaften Schmerze wird, daß fie gu=

fammenknickt.

Pulsatilla. In ben Musteln des Dberfchenkels, ein ziehender Schmerg, Rachts, welcher ibn zwingt, sich zu bewegen; er weiß sich nicht zu laffen : zugleich Schlaflofigkeit, Sins und Berwerfen im Bette, auch wenn fein Schmirg mehr ba ift, und Ralte uber und über.

Ranuaculus. Beim Gehen, Abende, gie= hender Schmerz in der rechten Bufte. 3m Sigen, Rachmittage, fcmerzhaftes

Bieben an ber hintern und innern Seite bei= der Oberichenkel herab bis in die halben Waden, besonders an ber innern Kniekehle flechse am fublbarften.

ten Oberichenkel.

Buweilen ein Schmerz im Dictbeine, wie ein Bieben, daß fie fich zusammenkrum= men muß, beim Muffteben vom Sige und beim Stehen, im Gigen aber nicht.

Ein Bichen im gangen Fuße, wie Cahmung,

beim Gigen.

Biebenber Schmerz in ber rechten Sinter= bacte, gleich unter bem Rreuge, welcher vom darauf Drucken vergeht.

Drangen und Bieben in ben Rnieen Sabina. und Oberichenkein.

Sepia. Bieben von ber rechten Sufte bis gu ben Sohlen hinaus, ben gangen Sag.

Biebichmerz in den Oberichenkel=Rohren herauf.

Silicea. Bieben in ben Oberschenkeln bis in die Unterfüße.

Solanum vesicat. Starker Ziehschmerz in bei= ben Schenkeln, vom Rreuze ausgehenb.

Biehender Schmerz in ber rechten Spigelia. bufte und ben Musteln des rechten Oberfchenkels.

Squilla. Abgesett giebender Schmerz an ben Oberfchenkeln, im Gigen und Beben.

Stannum. Bieben in ber linken Sufte.

Strontiana. Gehr empfindliches Bieben im rechten Beine, in ber Rube, und bei Be- Ambra. Bieben in ben Knieen und Ruffnocheln. meauna veraebend.

Sulphur. Biebichmers in ber linken Sufte. -Im Dberichenkel, ziehender Schmerz.

Im Bette fruh und Ubende, Biebichmera in den Beinen.

Tart. emet. Rheumatisches Ziehen im obern Theile bes Oberfchenkels.

Terebinth. oleum. Bieben in ber außeren Seite des rechten Schenkels, wie in ber fascia lata.

Bieben langs ber Oberschenkel.

Bieben in den Beichen und Oberfchenkeln. Biehen in beiden Oberschenkeln, im Berlaufe ber großen Schenkelgefaße.

Thermae teplitz. Buthenbes Bieben im

Dberichentel.

Thuya. Gin aufmatte giebenber Schmerz aus ben Beinen durch die Dberichenkel bis in ben Ropf und von ba gurud bis in die Bergarube, wobei es ihr schwarz vor den Mugen und weichlich marb.

Valeriana. Blog beim feitwärts Aus= ftreden ber Untergliedmaßen, Bieben an der außern Seite bes Dberschenkels herab.

Viola tricolor. Bieben im rechten Oberschen=

fel, beim Steben.

Zincum. Nach Weintrinken entsteht ein giehender Schmers im hinterbaden.

Rheumatisches Ziehen nach ein= ander in beiden Oberschenkeln. Biehender Schmerz in der innern Flache

bes rechten Dberfchenkels. Rheumatisches Bieben im ganzen

rechten Beine.

b) In den Unterschenkeln und Anieen.

Acid. nitric. Beftiges Bieben in ben Rnicen, was mit einem Bud endigt.

Bieben in ber Mitte ber Babe, in Rube und Bewegung, welches zuweilen in ein Frampfhaftes, fcnell auf einander folgenbes Bucten ausartet, in oftern Unfallen.

cid. phosphor. Krampshaftes Ziehen im bloßen Krummen berselben; auch beim BesUnterschenkel, auch bie Racht im Bette; fühlen schmerzten sie nicht. sie mußte das Bein balb dahin, balb borts Asarum. Ein Ziehen im Knie. — Ein Ziehen Acid. phosphor. bin legen; fommt's am Tage im Gigen, fo muß fie herumgeben.

Schmergliches Biehen tief im linken Rnice und nach dem Schienbeine herab, wenn im Gehen die Laft bes Rorpers auf bem Fuße ruht und ber Rorper fich eben auf ben fort= bewegten , rechten Fuß ftugen will.

Agaricus. Schmerzhaftes feines Biehen auf ber hinteren Seite des linken Unterschenkels, von der Bade herab, das fich beim Geben verliert, Radmittags.

Schmerzliches Bieben vom rechten Anie bis in bie Beben, beim Gigen.

Bieben im linken Rnie.

Bieben im rechten Unterschenkel.

Anacardium. Gin giebenber Schmerg im reche ten Anie, wie unter ber Aniescheibe, der weber durch Bewegung, noch durch Still= fteben fich verschlimmert ober verringert.

Im gebogenen linken Anie, fcmergliches Bieben, welches beim Musftrecken vergeht.

Schmerzhaftes Bieben in ber Schienbein= robre.

In den Unterschenkeln, haufiges Bieben ber= abwarts, bas zwar wiederholt ftetia erfolat, aber feine Unfangepunkte oftere verandert und immer ftarter beginnt und fcmacher verläuft.

Das Bieben in den Unterschenkeln ift ftumpf

und taub.

Angustura. Bieben im Schienbeine und in ben nahe gelegenen Musteln.

Muf dem Schienbeine und um bas Rufface lent herum, im Beben, ein giehender, auf= liegender (weich bruckender) Schmerz und Gefühl, als wollte das Schienbein gerbre= chen , welches ihm das Geben verhindert.

Antimon crud. Biebende Schmerzen am Schien=

beine und an der Bade.

Rach bem Abenbeffen, beim Gigen, ein fonderbares Befühl von unschmerzhaftem, fast unmerklichem Biehen aus dem rechten Anice burch das Schienbein in den Kuß, einmal auch mit Jucken an bem Sibbeine beginnend und burch ben gangen Schenkel gebend, welches ihn nothigte, ben guß auf= zuheben und in eine andere Lage zu bringen; mehrmale in kleinen Beitraumen hinter ein= ander; spaterhin kam auch feines, brickeln= bes und grobes Stechen bazu in ber guß= fohle.

Argilla. Unschmerzhaftes Bieben in beiben

Baden hinunter.

Biebender Schmerz in ben Kniekehlen beim Treppen = Muffteigen, nicht beim Ber= absteigen.

Beim Treppensteigen, ein ziehender Schmerz in beiden Anieen, nicht aber beim

in ben Rniekehlflechfen, Abende beim Lies gen im Bette.

Baryta. Empfindliches Bieben an einer fleinen Stelle bes linken Schienbeines.

Berberis. Ziehschmerz in der Aniescheibe vorn in ben vorbern obern Theil des Unterschen= fels herab, durch Gehen erwect, aber auch von felbft.

Bieben ober Biebichmers in ben Maben. bald hier, bald ba, gewohnlich nur an ein-gelnen Stellen, bisweilen mit bem Gefühl von Gingeschlafenheit, Schwere ober Stei-

figkrit.

Bismuthum. Bieben von ber Mitte ber Babe | Lycopodium. Bieben in ber linken Aniekehle. und ber vorbern Geite bes linten Unterfchen=

tels bis in den Auß herab.

Bryonia. Beftig ziehender Schmerz im Unterichenkel, besonders ber Babe, eine Stunde lang, mit barauf folgenbem Schweiße.

Calcarea. Biehen in ben Beinen bis in bie Magnes austral. In ber außern Riechse ber Ruffpigen.

Biebenber und germalmender Schmerg im Schienbeine.

Cannabis. Beim Gehen, ein Biehen wie Rlamm in der Rniekehle, welches langs ber Magnesia. inne gelegenen Muskeln des Oberichenkels beraufaeht.

Carbo veg. Biehichmerg in ben Rnieen, beim

Steben.

Biebendes Gefühl in ben Beinen, vom Menyanthes. Bieben in ber rechten Aniekehle Rnie an, ben Unterfchenkel herab.

beine.

Bieben in ben Waben, und wie Castoreum. ermubet bei Bewegung ; Rachmittags. Causticum. Biehichmerg im Unterschenkel.

Erft ziehender, bann gudender Schmerz im Anie.

Chamomilla. Abende fpat, ziehender Schmerz vom Rnie burch den Unterschenkel.

Chelidonium. Berabziehender Schmerz in ber linken Bade.

China. Bieben in den hinterbacken und zugleich in ben Rnieen, im Stehen, welches im Sigen aufhort.

Im rechten Knie, beim Aufsteben vom Gibe und im Beben, ein icharf giebender Schmerg, ber fich beim Sieen wieber verlor.

Auf den Sennen ber Beuarmuskeln in ber Kniekehle ruckweises Ziehen nach dem Takte bes Pulfes.

Biebender Schmerz im rechten Schienbeine, unten bei ber Ferfe, und bann im gangen Unterfuße.

Bichen in ber innern Seite ber linten Babe und auf dem rechten Fußrucken. Crocus. Im gebogenen linken Knie, ein abfegendes, recht ichmerghaftes Bieben.

aphne. Rheumatisches Biehen ganz unten im rechten Unterschenkel nach bem Fußgelenke zu.

Datura. Biebenbe Schmerzen in ben Dictbeinen.

Ferrum. Ein schmerzhaftes Bieben in ben Unterichenkeln.

Graphites. In den Anieen, Biebichmerg. Biehschmerz im rechten Unter-Kali carb. fchentel bis zum rechten Unterfuße.

Kali hydried. Schmerzhaftes Ziehen in ben

Baben, im Giben.

Kali nitric. Biebenber Schmerz im rechten Unterschenkel, fühlbarer wenn ber linke Schenkel über ben rechten gefchlagen murbe. - Bichen in den Urterschenkeln, Rachte.

In ber Racht beim Aufwachen, rheuma= tifch ziehendes Gefühl im linken Unterschenkel. Abends, ein Bieben im rechten Unterschen= fel, und zuweilen Bufammenzucken.

Kniekehle, ein ziehender Schmerz.

Ein Bieben oder bruckendes Reißen in ben Schienbeinen, ben gufgelenten und Ruß= fnochein.

Biehichmers in ben Anieen bis in die Fußsohlen, wie ein Bublen im Marke der Anochen.

Biehichmerk in ben beiden Unterschenkeln. abwarte, Abende.

burch die Bade, im Stehen u. Sigen. Carbo animal. Rudweises Bieben im Schien- Mercurius. Auf ber innern Seite bes tinken Unterschenkels über ber Babe, ziehender Schmerz.

Ein ziehender Schmerz in den Schien= beinen.

Murias Magnes. Biehichmerz vorn am Schien= beine bis in ben Unterfuß.

Natrum. Bieben vom rechten Anie bis in bie -Unterfuße, mit Unruhe barin.

Abende, ein Biehen im rechten Unter-

fchenkel. Natrum muriat. In ben Anieen, Biehichmerz im Gigen.

Natrum sulph. Schmerzhaftes Bieben in ber rechten Aniebeuge, im Sigen, was burch Bewegung vergebt.

Bichen in ben Unterschenkeln, im Stehen und Geben.

Bieben in den Flechfen und Baden herauf, im Stehen. Nux vomica. Rrampfhaftes Ziehen in den

Unterschenkeln. Paris. Im Bette, Bieben im untern Ende

bes Schienbeines.

Beim Steben, ein herauf ziehender Schmerz in den Klechsen ber rechten Kniekehle. Petroleum. Krampfhaftes Bieben im rechten Schienbeine.

Phellandrium. Biebenber Schmerz in ber linken Aniebeuge hinunter.

Phosphorus. Krampfhaftes Bieben im Rnie, beim Gehen.

Biebenber Schmerz von Rnieen bis in die Unterfüße.

Bieben vom linken Anie bis in ben Fuß. Pulsatilla. In ben Unterschenkeln, ein gic= hender Schmerg, Abends.

Abende, empfindliches Bieben in ben Beinen bis in die Kniee, mit mehr Frost, als am Tage, ohne nachfolgende bige.

In ben Unterschenkeln, von ben gugen bis ju ben Rnieen , ein giehenber Schmerg wie von einer großen Fubreife, welcher frub nachlagt und fast gang verschwindet.

ein Bieben an der innern Seite ber Baben. Ratanhia. Bieben in ben Unterschenkeln.

Bieben in ben Waben, Abends.

Rhododendron. Bieben im rechten Rnie, im Beben.

Bieben in ben Rniekehlen, beim Beben. Bieben langs der vorbern Flache ber Un= Thuya. Im rechten Unterschenkel, ein ab-

terfchentel.

Empfindlich ziehender Schmerz in ber Tiefe bes außern rechten Rnochels ben Unterichen= fel herauf, vorzüglich in ber Ruhe und bei rauber Witterung.

Biebender Schmerz im Rnie.

Es gieht heruber in ber rechten Aniekehle Zincum. beim Biegen des Aniees.

In der rechten Bade, inwendig, ein Biehen, welches den Kuß unruhig macht.

Rrampfartiges Beranziehen in der linken Wade bis in die Kniekehle.

linken Rnie.

Drangen und Biehen in ben Knieen und

Dberfchentein.

Sassaparilla. Dumpf ziehender Schmerz aufmarts über bas Schienbein bes rechten Ruges.

Sepia. Biehichmerz erft im rechten, bann im linken Knie. - Gichtartiges Bieben in ben Rnicen.

Arger, ziehender Schmerz in ben Anieen, Beben und beim Muffteben beim vom Gige.

Biehschmerz im Aniegelenke, Abends.

Biehichmerz im Unterschenkel, bis an die Ferfe; in der Ferfe ftach es.

Biehichmerz tief im rechten Unterschenkel, bis über die Anochel hinunter.

Silicea. Abende, Ziehschmerz in den Unter-Schenkeln herunterwaris, was fich jedesmal den Beinen endiat.

Gin Bieben in ben Unterschenkeln herab, mit Barmegefühl, ober als wenn Warme dahin zoge; auch waren bann bie Füße warmer.

Spongia. Urges Bieben im linken Kniee; brauf ftarter Schweiß, bie Nachte.

Squilla. Bichender Schmerz im Unterschenkel. Stannum. Schmerzhaftes Bieben in ben Mus-Bern Badenfeite, in Ruhe und Bewegung. Bichen aus ber rechten Kniekehle nach ber Cannahis. Sin = und Bergiehen im linken Un= Mabe.

Strontiana. Biehender Schmerz in ben Musfeln des rechten Unterschenkels, Abends beim Niederlegen und die Racht hindurch fortbauernb.

Sulphur. Im Sigen, Biehen in beiden Baden wie Greifen, im Gehen erleichtert. Taraxacum. Bichende Schmerzen in ben Un= China. Biebenber Schmerz in ben Mittelfuß= terschenkeln, im Gigen und Geben.

Rach weitem Geben, ju Saufe im Gigen, Thermae teplitz. Rrampfhaftes Bieben von ber Kniekehle an durch die Bade bis in die Beben, bas es ben gangen Unterfchenkel gu= fammenzieht und er vor Schmerz fich nicht bewegen fann.

Furchtbares Biehen vom Knie bis in bie Babe, daß er bas Bett nicht verlaffen fann.

warts ziehender Schmerg, rudweise.

Veratrum. In ben Knieen gieht's zuweilen, im Stehen , Beben und Sigen.

Viola tricolor. Im Geben, Bieben lange ber Baben und Dictbeine, mit Bufammen= fnicken ber Aniee.

Rheumatisches Bieben im rechten Rnie, bas Schienbein hinunter.

Biebender Schmerz im rechten Schienbeine. - Bieben in den Waben hinunter.

c) In den gußen und Zehen.

Fein ziehende Schmerzen innen am Acid. nitric. Bieben in ben Fugen bis in's Rnie. Bieben in ben Unterfußen bis an's Rnie.

Bieben im obern Theile bes rechten Mit= telfußes.

Schmerzhaftes Bieben im Unter-Aconitum. fuße vom Rnie in die Ferse und wieder herauf. Agaricus. Bieben in den Zehen des linken Ruges.

Ambra. Bieben in ben Knieen und Fuß= Enocheln.

Ammon. carb. Schmerzhaft ziehenber Schmerz am rechten außern Fußtnochel, Nachmittags. Antimon, crud. Bieben in ber linken Kerfe.

Argilla. Schmerzliches Bieben unterhalb ber Fußenochel.

senicum. Es zieht im Fuße, er kann ihn nicht ftill halten; babei kann er wohl mit Arsenicum. Behutsamkeit fachte geben, aber nicht ichnell. Asarum. Gin Bieben in die Fußzeben, Abende

beim Liegen im Bette. mit einem Bufammenfahren, oder Bucken in Baryta. Empfindliches Bieben an einer Elei-

nen Stelle bes linken Schienbeines. Biehfcmerg im Unterfuße, bloß beim

Gehen. Schmerzhaftes Bieben in ber linken Ruß=

Biehichmerz in ben Beben.

Belladonna. Gine Urt unschmerzhaftes Bieben ober gaufen von ber Ferfe bis zu ben Beben um bie Rnochel herum.

keln des rechten Unterschenkels, an der au- Bismuthum. Biehen om rechten außern Fußfnochel, mas durch Bewegung verging.

terfuße von den Beben bis jum Anochel.

Bieben im Ballen ber großen rechten Bebe. Cantharides. Bichen im rechten guße, inne= rer Flache.

Carbo veg. Bieben in- ben Unterfußen, am meiften beim Gigen.

Causticum. Bieben im rechten Fuße, Abende. fnochen bes rechten Ruges.

Cocculus. Biehender Schmerz in ben rechten; Beben.

Cuprum. Schmerzhaftes Bieben ba, wo fich bie Thuya. große Bebe an ihren Mittelfußenochen fugt, ohne Bezug auf Bewegung ober Berührung.

Schmerzhaftes Bieben auf ber linken Ruß=

fohle, beim Geben beftiger.

Cyclamen. Biebenber Schmerz auf ber aroßen Behe.

Ein Ziehen von außen nach innen, ba wo fich die linke große Bebe mit ihrem Mittel= fußknochen vereinigt.

Daphne. Schmerzhaftes Dehnen und Berren unter bem linken Knochel bes linken gußes, welches fich bis unter die Fußfohle erftrecte.

Datura. Rheumatisches Bieben (Druden) in ber linken Fußwurgel, Abends.

Drosera. Auf und nieder giehender Schmerz Antimon crud. in den Rugen bis zu den Baben.

Lycopodium. Bieben im Unterfuße unter bem

Rnochel, mit bige bafelbft.

Bieben in der linken Sand = und Fugwur-

gel, fruh.

Magnes austral. Gin Bieben rudwarts in ben mittlern drei Behen, bloß beim Gehen Causticum. in freier Buft.

Magnesia. Bichichmerz in ben Buffohlen.

Manganum, Bieben auf dem tinten Rugrutten, am Gelenke; ce vergeht bei Bewegung. Natrum sulph. Bieben in den Uchillsennen, bann in ben Waben.

Oleum animal. Rrampfhaftes Bichen aus bem hohlen Suge nach bem Fugruden gu. Paris. Leijes Bieben am außern Rugenochel.

Dumpfes Bieben im Fersenknochen. Petroleum. Bieben im Fuße, auf Augenbiide,

im Gehen. Plumbum. Bieben in ber linken großen Bebe oben beim Ragel; beim Geben ging biefe Empfindung in ben Ballen biefer Bebe, burch

langeres Geben vergebend. Ruta. In ben Beben, ein ichmerzhaftes Bieben. Sabina Schmerzhaftes Bieben in ben Gliedern ber rechten Beben, mel=

des beim Behen heftiger wird. Spongia. Biebender Schmerz vom rechten Unterfuße bis in den Dberfchentel.

Stannum. Beim Gigen thun ihr bie guße von oberhalb der Anochel bis in die Fuß. Rhus. Bieben im rechten Fußgelenke. sohlen mit einigem Bieben web, weniger Sopia. Biehschmerz im Aniegelenke, Abends. wenn fie geht und fteht.

Sulphur. Bieben außerlich in ber rechten Ferfe,

Abende nach bem Niederlegen.

In den Ruffohlen, fruh im Bette, Biehfchmerz; auch fruh beim Auftreten arger Schmerz barin. Taraxacum. 3m Stehen, ein gieben- Valeriana. 3m Sigen, Bieben in ben guß= ber Schmerz auf bem rechten guß=

ruden, welcher im Gigen verging. Ein fortgebender Bug aus der fleinen Bebe,

am Schienbeine heran , im Sigen. Thermae teplitz Furchtbares Bieben in ber

Kerfe und ber Achiusenne, burch die ganzel

Rudfeite bes linken Fußes bis in bie Belenkboble, baß fie es nicht zu ertragen glaubte. Bieben in allen Beben, bis in ben Unterschenkel herauf.

Bieben in ber großen Bebe.

Scharf ziehender Schmerz am innern linten Fußenochel, ber fich von da bis in bie Bade verbreitet.

Zincum. Bieben in ber Uchillsenne bes rech= ten Fußes, mit Gefühl, als wenn es diefe aufammenziehen wollte.

d) In den Gelenken.

Aconitum. Im Schenkelkopfe des linken Fußes, ziehender Schmerz, im Stehen und Si= Ben, mehr noch im Beben.

Agaricus. Ziehen in beiden Aniegelenken zugleich. Beftig ziehender Gdmerz im Buftgelente beim Geben und Biegen bes Beines nach binten.

Aurum. Bieben in den Behgelenken.

Capsicum. Gin ziehender Schmerz im Buft= gelente, welcher fich burch Berührung und beim Buructbiegen des Rumpfes vermehrt. Bieben in den Rnie = und Fuß=

gelenken.

Gin ziehender Schmerz im Unterfufgelente; beim Gigen und beim Muftreten ift's, als wenn ber Unterschenkel zusammenknicken mollte.

Biehenber Schmerz im linken Knie= Indigo. gelenke bis in die Mitte bes linken Dber= fchenkels, im Anochen.

Magnes austral. Gin Bieben ober brudenbes Reißen in ben Schienbeinen, ben Fuggelen= fen und Außenocheln.

Paris. Im rechten Suftgelente, fcmerzhafte Empfindung bloß beim Geben; wenn er beim Behen den linken guß auffest und ber rechte gleich vor bem Fortfegen, noch in feiner weiteften Musftredung nach hinten be= findlich ift, fo gieht es im rechten Buftge= lenke, als murbe diefer Ruß gewaltsam nach hinten geriffen.

Petroleum. Flüchtig ziehender Schmerz im linken Buftgelenke.

Plumbum. Empfinbliches Bieben im rechten Buftgelenke, im Liegen.

Strontiana. Fruh, ziehender, aus dem rech= ten Ruß = und Rniegelente entspringender Huftschmerz.

Biebenber Schmerz im rechten Fuß = und Anieaelente.

gelenken.

e) In den Anochen.

Baryta. Bieben auf der Borderfeite des Ober= schenkels herab, wie im Knochen, im Geben erleichtert.

Biehichmers wie in ben Knochen bes Un=1 terichenkels, beim Gigen, Abends; er muß aufsteben und herumachen.

Bryonia. Biebender Schmerz in ben Beinrohren der Unterschenkel.

Causticum. wie in den Anochen ziehend.

Schmerzhaftes Bieben an ben Rohrknochen ber Unterglied= Asa. Buckendes Bieben im linken Dberfchenkel. maßen.

Biebender Schmerz auf ben Knochen ber Dberichenkel, ale wenn die Brinhaut mit einem ftumpfen Meffer geschabt murde.

Digitalis. Bieben auf ber linken Schienbeinrobre, als ware da ein Theil herausae=

Euphrasia. Beim Gigen, ein herauf und herunter ziehender Schmerz vorne in ber Beinhaut ber Schienbeinrohre bes linken Ruges.

Graphites. Biehschmerz wie in ben Ober=

ichenkelfnochen.

Gin giehenber Schmerg im Ipecacuanha. Rnochen bes Dberarms und Dberichenkels, Abends nach bem Niederlegen.

Magnesia. Biehfchmerz in den Rnieen bis in bie Fußsohlen, wie ein Buhlen im Darte der Rnochen.

Thermae teplitz. Im rechten Rnice, furchtbar ziehender Schmerz, wie im Knochen felbit.

6) Zusammengesetter Ziehschmerz.

a) In den Oberschenkeln.

Acid, nitri. Bieben und Reißen im Dberfchenfel, vom Rnice heran, beim Rieder= fegen, im Gigen fich beruhigend.

Acid. phosphor. 3m Geben, flammhaftes Bieben im linken Sinterbacten.

Aethusa Cynap. Stechen und Ziehen von der linken Sufte in ben Dberichenkel.

Agaricus. Beim übereinander Legen bes rechten Oberschenkels über ben linken, giebend reißender Schmerg in ben Musteln bes rechten Oberichenkels, ber beim Musftrecten beffelben wieber verging.

Unhaltendes, lahmiges Bieben im linken Schenkel herab bis jum Anie, wie in ber fascia lata, fowohl in ber Bewegung als

in ber Rube.

Biebendes Reißen im linken Sinterbacken wedt ihn bes Rachts im Bette aus bem Schlafe.

Angustura. Un ber auswendigen Seite bes Dberfchenkels, ein ziehend druckender Schmerz im Geben.

Aquileja.

Dberfchenkel.

Argentum. Spannen und Ziehen im Schoofe unter dem Bauchringe, am linken Oberschenkel.

Rriebelndes Summen im linken Dberichen= fel, und Bieben in ben vordern Muskeln.

Arnica. Beim Giben, giebend flamm= artiges Preffen in ben Muskeln bes linken Dberichenkels.

Schmerz in den Beinen, mehr Arsenieum. Fruh, nach einer ziemlich fchlaflofen Racht, heftig ziehender, reifender Schmerz in ben Suften und im linten Ruge.

Spannendes Bieben im rechten Dberfchen=

tel an ber innern Geite.

Die außere Seite des Dberichenkels ichmerat im Sigen lahmig zichend.

Asarum. In ben Guften, ein ziehend brucken= ber Schmerz, beim Beben.

Aurum. Rlammartiges Bieben in ben, ben linken Dberichenkel beugenden, Gennen bes Pfoasmustels, bis in den Oberfchenkel bin= ab, im Gigen; beim Muffteben vergebt's. Belladonna. Lahmiges Bieben im rechten

Dber = und Unterfchenkel.

Biebend spannender Schmerz in Berberis. den Muskeln an der außern Seite des rech= ten Oberschenkels außen und hinten, als

wenn Rrampf tommen follte.

Biebend spannendes Gefühl in ben untern Extremitaten über großere Flachen ausge= breitet, bisweilen auch mit leichtem, mehr oberflachlichem Reißen und Schwere-, Steifigkeits = oder Lahmigkeitsgefühl, vorzüglich beim Aufstehen nach langerem Giben.

Biebend spannender Schmerz in den Sennen des Oberichenkels hinten über der Rnie=

fehle, beim Beben.

Reißender ober reißend ziehender Schmerz auf der außern ober innern Geite der Dber= schenkel.

Cahinca. Beftiges Spannen und Bieben im rechten Dberichenkel, julegt in Lahmigkeits= gefühl übergehend.

Biebend preffende Schmerzen im rechten

Dberfchenkel, bei Bewegung.

Kurchtbarer Ziehschmerz und Reißen im Innern des linken Oberschenkels bis in die Ruffnochel, ale ob die Wefaße gerreißen ober zerspringen wollten.

Camphora. Biebenber Berfchlagenheiteschmerz in ben Dberichenkeln, nach bem Beben.

Im rechten Oberfchenkel und an ber innern Seite neben und unter= halb der Kniescheibe, ziehender Berichlagenheitefchmerz; er furch= tet, der Schenkel knicke vorwarts zusammen.

Capsicum. Biehend ftechend muhlender Schmerz in ber Mitte der hintern Flache des linfen Dberfchenkels, burch Bewegung vergebend.

Biehenbes Spannen im rechten Carbo veg. Starker, lahmig ziehenber et. Schmerz vom unterleibe ausge= hend, in's linke Bein herab.

Strammen und Biehen im linken Dber-

ichentel, wie gelahmt und verrentt.

Carbo animal. (In ben Musteln bes Dber-1 fchenkels, Bieben und Reißen.)

Causticum. Bichend bruckender Schmerz in Gehen.

Bei Gewitter, arges Biehen und Reis fen von den Behen bis in die Oberschenkel

heran, in beiden Beinen. Chelidonium. Bon bem Buftenochen an bis gu den Beben des rechten Fußes, ein lah= mig ziehender Schmerz, ber im Weben, Sigen und Liegen fich gleich blieb und ploglich verschwand.

China. Reißendes Bieben im linken Sinter=

bacten, im Gigen.

In der Oberschenkelrohre, ein schmerg= haftes, brudendes Berabziehen, meift im Sigen.

Cina. Biebend reißender Schmerz auf ber vorbern Seite des Oberichenkels, durch ftarte Bewegung vergebend.

Cocculus. Lahmiges Bieben in den Oberschen= keln, mit Schwäche in ben Knieen, als follten fie jufammenknicken.

Colchicum. Beftiges, lahmiges Bieben im gangen rechten Oberichentel, Abende im Bette.

Colocynthis. Um rechten Dberfchenkel, ein ziehendes Spannen.

Digitalis. Druckendes Bichen in ben vordern Musteln bes Oberichenkels.

Rlammartiges Bichen in ben Muskeln über ber Kniekehle im Gigen, welches nach einigem Beben verschwindet.

Dulcamara. Biehend reißender Schmerz in ber

linken Sufte.

Biebend kneipender Schmerz in ber rechten

Soufte.

Ein ziehend reißender Schmerz in beiden Oberschenkeln, der beim Behen verschwand, aber in Mudigkeit ausartete und beim Gigen fogleich guruck= fehrte.

Ein ziehend reißender Schmerz an ber hin= terfeite bes rechten Oberschenkels von feiner Mitte an bis in's Kniegelenke.

Eine ziehend lahmige Empfindung auf ber Borberfeite bes rechten Dberfchenkels.

Euphrasia. Stechendes Ziehen vom obern Theile des Dberichenkels bis in ben Schoof, am starksten im Sigen. Hyoscyamus. Ein lahmiges Bieben in ben

Schenkeln, vorzüglich beim Gehen.

Stechenbes Bieben in ben Dberfchenkein:

ftarter in ber Ruhe.

Kali. Im gangen Oberschenkel, ein lahmiges Bieben, oft gum Reißen erhoht, folimmer beim Stehen und in ber Bettwarme oft, nur bes Abende und Rachte.

Magnes austral. Ein brudenbes Bieben in Solanum vesic. Klemmenbes Bieben auf ber ben Musteln ber Oberschenkel, am fchlimm- vordern Seite bes rechten Oberschenkels,

ften bei Bewegung.

Abends, ein lahmiges Bieben von ber Mitte ber Oberschenkel an bis in bie Rube herab.

ber rechten Bufte, beim Gigen und Manganum. Links im Binterbacken, nach bem Ufter zu, ein klammartiges Bieben, welches beim Musftreden bes linken Dberichen= fele, beim Stehen allein auf diesem Fuße, und während des Rieder= fegens sich vermehrt, beim heran Biegen bes Fußes aber und im Gigen faft gang vergeht; am argften beschwert es beim Aufstehen vom Gige, so daß er gar nicht geben fann, wenn er nicht mit ber Sand drauf bruckt.

> Menyanthes. Beim ruhia Siben, Abende, ein ziehender Berichlagenheiteschmerz an der außern Seite bes Dberfchenkels, bes

Rreuzes und ber linken Lende.

Borne auf dem Oberschenkel, ein klamm= artiges Bieben, im Giben.

Mercurius. Bieben und Schwere in ben Beinen.

Natrum. Bieben und Druden im Fleische ber rechten Suftgegend.

Nux vomica. Ein lahmiges Bieben in ben Dberfchenkelmuskeln und der Babe, fcmera= haft beim Beben.

Bei Ermudung, im Dberichenkel bis ins

Anie, ziehend reißender Schmerz.

Oleander. Biebenbes Stechen im rechten Dberfchenfel; beim Stehen und Steigen unbemerkbar.

Paris. Lahmiges Biehen im ganzen rechten

Beine, in Ruhe und Bewegung.

Platina. Bon ber Mitte bes Schoofes gieht es queruber nach beiden Oberichenkein bin, mo es bann in Abfagen ftarter reift. Beim Einathmen und Berühren ber Schen= felknochenhalfe ift alles weit schlimmer.

Pulsatilla. Gin Bieben und Spannen in ben

Dber = und Unterschenkeln.

Rhus. In ber rechten Bufte, ein Schmerz, aus Spannen und Bieben gusammengesett. In der rechten Weiche, Bieben und Reißen am Oberichenfel berab.

Im rechten Oberschenkel, Schmerz, wie

Berfchlagenheit und Biehen.

Sambucus. Im Geben, klammartiges Bies ben hinten und oben am Dberfchenkel, bei ber Ginfugung bes großen Gefagmuskele.

Gine ziehend ftechende Empfindung oben , burch die vordern Musteln des rechten Ober= ichenkels, in ber Rube.

Sassaparilla. Drudend ziehend ftechenber Schmerz über dem rechten Kniee.

Sepia. hinten, gleich unter ber rechten Sufte, uber dem rechten Binterbacten, abfegendes, ziehendes Druden.

zuweilen auch Rneipen.

Spigelia. Biehendes Reißen im rechei Asa.

ten Oberschenkel, beim Gigen. Spongia. Borguglich im Gehen, anhaltenb

Stannum. Es zieht bruckend an ber innern Seite des linken Dberfchenkels, im Schoofe, von dem auffteigenden Ufte bes Gigenochens heran bis hinten am Dberschenkel, kommt bann in die Sufte und zieht von hier in die Berberis. Sohe, über's Kreuz weg, nach ber rechten Geite — bisweilen artet fich ber Schmerz im Sigfnochen wie ein Mucken.

Biebendes Reißen in den Muskeln bes lin= ten Oberschenkels, in Ruhe und Bewegung. Empfindlich bruckendes Bieben auf der au-Bern Geite bes rechten Dberichentels, melchen er im Sigen über den linken geschla-

gen hat. Schmerzhaftes Bieben und Bab= Strontiana. mungegefühl im gangen rechten Schenkel, beim Behen im Freien, mas fich in der Barme und Rube verliert.

Terebinth. oleum. Biebender gahmungs= fchmerz im linten Schenkel.

Veratrum. Dben in ben Gefagmusteln, ein flammartiges Bieben beim Stehen.

In den Muskeln bes Oberschenkels, rheumatisch ziehender Schmerz im Stehen. Im Stehen, frampfhaf heranziehenber Schmerz von ber Kniekehle aus im rechten Dberichenkel heran.

Verhascum. Biebend brudenbe Empfindung von der Mitte des rechten Oberschenkels bis

zum Anice.

Druckendes Bieben gleich über bem . Zingum. rechten Sinterbacken.

Biebend reißender Schmerk an bem bintern Theile ber linken Bufte und Brennen bafelbit.

Biebenbes Reißen im Gelenkfopfe bes linfen Dberichenkels und unterhalb der Sufte. In den außern Muskeln des linken Oberfchenkele, ein ziehender Bundheitsschmerz.

b) In den Unterschenkeln und Anieen.

Agaricus. Biebendes Reißen im rechten Schien= beine.

Anacardium. Beim Gehen, Druden mit Bieben vereinigt an ber innern Aniefeite.

Rheumatisch ziehend brudenber Schmerz am Unterschenkel, quer über bas Schien= bein, unter dem Rnie, bloß im Beben, beim Streden bes Schenkels; wenn er fich fest, bekommt er ziehende Schmerzen im Dulcamara. Rlammartig ziehender (faft fchnei-Fußgelente.

Rlammartig schmerzhaftes Bie= hen von ber rechten Ferfe an bis in bie Kali carbon. Lahmiges Bichen in ben Un-

Babenmuskein.

Angustura. Schienbeine, Abends, im Gigen.

Biebend brudenber Schmerz auf ben Rlechfen der Rniekehle, beim Unfpan= nen derfelben.

giebende Stiche oben am Dberschenkel, gleich Belladonna. In den Unterschenkeln eine ber-unter dem linken Schoofe. aufziehende Empsindung, außerlich bloß Rrabbeln, innerlich ungahlbare Stiche.

Biehend reißender Schmerz im rechten Schienbeine mit einer auseinanderpreffen-

ben Empfindung barin.

Biebend brennender Schmerz in ber rechten Aniekehle.

Biebend stechender Schmerz in der linken Aniekehle in den obern Theil des Unterschenkels berab; berfelbe Schmerz an ber innern Seite bes rechten Kniees, mehr oberflachlich.

Calcarea. Biebend klammartiger Schmerz auf

der Anieicheibe.

Camphora. Druckenbes Bieben unter ber Rnicscheibe, an der innern Seite des Anices.

Capsicum. Gin innerlicher, aus Bieben und Stechen zusammengesetter Schmerz im lin= ten Unterschenkel.

Carbo veg. Bieben und Knibbern in beiden Unterschenkeln; er kann sie nicht ruhig lie= gen laffen und muß sie balb ausstrecken, bald an fich ziehen; Rachmittags.

Causticum. Biebender und zuckender Schmerz in der linken Kniescheibe.

Rlammartiges Bieben die ganze außere Seite bes rechten Unterschenkels herab, im Sigen und Stehen.

Chamomilla. Im Knie bis in die Fußend= chel, ein ziehend reißender Schmerz.

Beim Musftrecken des linken Unterschenkels, im Gigen, ein bruckend giehender Schmerg oben an der innern Seite der Schienbeinrohre, unterhalb der Anie= fcheibe, welcher beim Biegen des Unterfchen= tels vergeht.

Drudenbes Bieben auf bem Schienbeine, Abende, im Gigen, welches beim Stehen

und Behen verschwindet.

Cocculus. In der Aniescheibe, ein ziehender, reißenber Schmerz.

Cyclamen. Abende, Sige im gangen linken Unterschenkel und ziehender Schmerz barin,

beim Gigen.

Biebendes Drucken auf ben Schienbeinen, bald im Gigen, bald im Beben; es verschwindet im Beben, wenn es im Gigen entstanden, und vergeht im Gigen, wenn ce im Behen entftanden ift - boch fcmergt's ofterer im Sigen.

benber) Schmerz burch ben linken Unter= Schenkel herab.

terfchenkeln.

Druden und Bieben auf bem Kali nitricum. Rlammartig ziehenber Schmerz bald im rechten, bald im linken Urme, bald in ber Rube.

Magnes. austral Gin fehr schmerzhaftes Biehen in den Kniekehlflechsen, zuweilen mit schmerzhaftem Bucken in den Waden.

Ein brudendes Bieben in ben Baben. Manganum. im linken Schienbeine, beim Steben, als ware es entzwei; im Sigen vergeht die-

fer Schmerz.

Biebend reißender Schmerz auf bem rech-Aufstehen verging, in der Rube aber nicht zurücktehrte.

Natrum. Stechenbes Bieben im rechten Knie,

Mbende.

Brennendes Bieben an der außern Rlache bes rechten Schienbeines, wie in ber Saut. Gin bruckendes, klammartiges Bieben bie Schienbeine berab.

Natrum muriat. Abende, lahmiges Bieben Taraxacum.

im linken Aniee.

In den Kniekehlen, ein reifendes Bieben, am meiften im Geben.

Ueber und unter bem Rnie, ftechend gie=

hender Schmerz, im Sigen.

Rrampfhaft lahmiges Biehen im rechten Unterfchenkel, mas fich gulegt bis in ben Oberfchenkel erfirectt; er hatte bann beim Stehen faft gar keine Rraft in bem Beine.

Natrum sulph. Reißen und Bieben in beiben Baben, wie in ben Flechsen, daß fie fchwer auftreten fann, in Rube und Bewegung.

Oleander. Rlammartiges Ziehen im rechten,

gebogenen Anie.

Oleum animal. Gin reißendes Bieben an ber pordern Flache ber Unterschenkel, befonbers an der Rante ber Schienbeine; dabei find die Ruße so schwer, daß sie nicht recht gehen fann.

Reißend ziehender Schmerz in den Knieen, in ber linken Schulter, im Dberarme und

in ber linken Bruftfeite.

Platina. Im linken Kniec, erft Bieben, bann Brennen und beim Auftreten Berrenkungs:

Ichmerz.

Nachdem er einige Schritte gegangen, gleich nach bem Rieberfegen, Klammartiges Bieben durch die rechte Babe herab.

Pulsatilla. Reißender und ziehender Schmerz

im Rniee.

Bichend fpannender Schmerz in ben Baben. Rhododendron. Reißendes Bieben im rechten Unterschenkel.

Rhus. Gin Bieben und Reißen vom Aniee

bis in's Kußgelenk.

Rnicen an, bis in die Beben, mehr beim Sigen und Liegen; beim Gehen beffer.

Solanum vesic. Beftiges Bieben im gangen Angustura. Beim übereinanber Le-

in ben Schenkeln, vorzüglich um bie Rnice, Spigelia. In ben Knicen, ein gusammenbrukfenber Schmerg, mit Biehen und Stechen untermischt; je langer er geht, defto fchlim= mer wird ber Schmerg.

Spannendes Bieben in ber linken Babe,

beim Geben.

Bieben und Bundheiteschmerz Spongia. Un der linken Kniekehle, ein ruckmeije ziehenbes Drucken, mas blog beim Beugen des Rnices entfteht und mit ei= ner ahnlichen Empfindung in der Uchfelgru= be abwechselt.

ten Schienbeine, im Sigen, welcher burch Stannum. Biebenbes Reifen in ben Muskeln bes linken Unterschenkels, beim Gigen.

Rlammartiges Reißen in ben Muskeln bes rechten Unterschenkels, beim Beben.

Staphisagria. Unter der linken Rniescheibe, ein ziehendes Reißen, mas burch Bewegung nicht vergeht.

Muf bem Schienbeine, bruckenbes Bieben,

im Sigen.

Bichenb ftechenber Schmerz an ber Außenseite des rechten Aniees, in Rube und Bewegung.

Im rechten Unterschenkel, ein von unten herauf ziehendes, heftiges Feinstechen beim Stehen, welches im Sigen verging.

Un ber außern Seite bes linken Unter= schenkels, heraufziehende Radelftiche, im Stehen, welche beim Gigen vergeben.

Vitex agnus cast. Lahmiges, zuckendes Bie= ben in den Musteln bes linken Unterfchen= teis, das sich von dem Anie bis zum Un= terfuße verbeitet, ohne Bezug auf Beben oder Berührung.

Zincum. Brennen und Bieben unter ber linken Kniebeuge, als wenn fie Jemand mit Brenn= neffeln gepeitscht hatte, im Steben.

Rheumatisches Bieben und Spannen im

rechten Schienbeine.

Ubwechselnd schmerzhafte Empfindung, wie Bieben und Drucken in beiben Knochenroh= ren bes rechten Unterschenkels. Biehen und Strammen in ber Babe.

c) In den füßen und Zeben.

Acid. muriat. 3m Geben, ein Bieben und Spannen in ber Uchillfenne, wedurch der Ruß wie gelahmt wird, bag er nicht damit geben fann.

Beim Stehen, auf bem Rucken bes rechten Unterfußes, nahe am Gelenke, gie-henbe Stiche, die zwar beim Gehen ver-

schwanden, beim Sigen aber wiederkehrten. Agaricus. Biehendes Reifen auf der untern Seite ber rechten großen Bebe, Sigen.

Ein Drucken und Bieben von ben Anacardium. Rrampfhaft ziehende und reis Bende Schmerzen von den Beben ber bis an den Fußrucken.

linken Unterschenket, mit Reifen abwechseind. | gen der Beine fühlt er frampfartig reifens

bes Bieben in ber Ferfe bes linken, feft ftebenben Rufes und im Ballen beffetben, und ein brudenbes Biehen auf dem Kniee des Cyclamen. Biehendes Druden auf dem Kuß= anbern, bruber gelegten Beines.

Um Rande des linken Rufes, außen an ber Bervorragung bes funften Mittelfuß: Enochens, ein flammartiges, bruckenbes Biehen, ale wenn er ihn vertreten hatte.

Un ber außern Seite ber Antimon. crud. linken Ferfe, klammartiges Bieben, fchnell veraehend.

Reißendes Bieben durch bie rechte große

Arsenicum. Krup, nach einer ziemlich schlaflofen Nacht, heftig ziehender reißender Schmerz in den Suften und im linken Rufe.

Aurum. Bahmiges Biehen im rechten Mittelfußenochen der großen Bebe Kali nitric. bis in die Gpise.

bes rechten gubes.

Belladonna. Schneibendes Bieben auf einer fleinen Stelle an den Fußen, bas fich von unten nach oben, erft durch die Unter= und Dberichenkel, bann burch's Rreug bis in bie Schultern verbreitete.

Berberis. Biehschmerz oder ziehendes Reißen in ben Achillessennen, im Stehen und Geben ober barnach.

Biebend reißender Schmerz im außern linfen Knochel nach vorn und herunter.

Bald ziehendes, bald spannendes, bald ftechendes Reißen auf dem Rucken des Ruges hin = und herziehend, oft ftechend in den Fußipigen endend.

Biehichmergen, oft auch einzelne Cahinca. Feinstiche in ben rechten Mittelfußenochen.

Reißendes Biehen im linken außern Anochel. Unter bem rechten Fußenochel, im Steben, ein brudend giebenber Schmerz zwischen dem Knochel und ber Udillsenne, ber bei Bewegung bes Fußes reißend wird.

Cannabis. Bieben und Druden in ber Ferfe,

beim Gigen.

Bichen und Reißen in ben Carbo animal. Rlechsen ber rechfen Ferfe, Mittags.

China. 3m Steben, auf bem Fugruden, Bieben mit Bundheiteschmerg, welches im Pulsatilla. Schwere und giebenber Schmerg Sigen vergeht.

Rlammartiges Bieben in ber innern Seite bes linten Unterfußes, im Gigen.

Cicuta. Biebend gudende Schmerzen in ben Rhus.

in bem, mit einem Geschwur behafteten Ruge, im Geben.

Biehendes Reißen auf ber rech= Colchicum.

ten Kußspanne.

Biebendes Reißen in ber linken Ruffohle. Druckend ziehender Schmerz in der gan= gen linken großen Bebe, bann eben fo in ber rechten, und fobann in ben mittlern linken Beben.

ructen, im Gigen, bas beim Muffteben veracht. Barter, giehender Druck an der linken fleis

nen Bebe, nach außen - bem Befuhle nach in ber Beinhaut.

Dulcamara.

Biebendes Reißen neben bem innern Anochel des rechten Fußes.

Hepar sulph. Biebend brennender Schmerz in ben Fugen bis an die Anochel, Abende im Bette.

Kali carbon. Ein klemmenbes Bieben, wie von großer Mudigfeit, im Unterfuße.

Biebendes Reißen im Unterfuße, bis in

die Beben.

Bieben und Reißen im außern Rnochel bes rechten Fuges; im Stehen. Lahmiges Bieben in ben Beben Lycoperd. Bovista. Bieben und Reifen im

rechten Ruge.

In bem, in ber Rindheit ausgerenkten Ruge, ein reißend brechend giehender Schmerg, als follte das Belent gerbrochen werden; babei war ber Fuß geschwollen, fo daß fie ben

Schuh nicht gut angieben fonnte.

Mercurius. Reißend ziehender Schmerz von ber Ferse bis zu ben hinterbacken, bloß hinsten herauf, bie Nacht fast arger als am Zage; er konnte bann nicht geben, weil es

ihm die Kniee einknickte und so zusammenzog. Murias Magnes. Biehen und Kriebeln, wie Ameisenlaufen, in den Zehen des rechten

Fußes, mit biggefühl baran.

Natrum. Spannendes Bieben im rechten guß= fpann, das durch Reiben vergeht, Abends im Stehen.

Nux vomica. Gin Bieben und Stechen im außern Anochel des rechten Ruges, Abends vor Schlafengehen.

Paris. Biebendes Brennen unter ben Beben. besonders Abende.

Petroleum. Arges Bieben und Bucken in ben Füßen. Im Ballen ber rechten großen Bebe, ein

reißenbes Bieben. Phosphorus. Lahmig ziehender Schmerz in

ben Fußenocheln bis in's Rnie.

in den gugen, weniger in ben Urmen.

Ranunculus. Druckend giehender, anhalten= ber Schmert auf bem rechten Fugruden.

Biebend brudenber Schmerz in ber Bufgehen. rechten großen Behe, mit Warmeempfindung. Clematis. Biehender und fpannender Schmerz Sassaparilla. Ein schmerzhaftes, in Bucten übergehendes Biehen auf dem Rucken bes rechten Unterfußes.

Biebendes Reißen in ber großen Bebe bes

rechten Fußes.

Biehend reißender Schmerz zwi= Stannum. ichen ben Mittelfußenochen der letten beis ben Beben.

Staphisagria. In ber Außwurgel, quer ber- Kali carbon. über, ein ziehendes Drucken, besonders bei

Bewegung. Taraxacum. Im Stehen, ein brudend giebender Schmerz im tinten Fugructen.

Brennendes Bieben auf bem Rucken bes

linken Fußes.

Thuya. Rlammartiges Biehen im flechsichten Theile bes vordern Gliedes der großen rech: ten Bebe, mit Barmeempfindung, weniger fuhlbar im Behen, als im Gigen.

Zincum. Biebendes Reißen im rechten Unterfuße bis in die Rnochet, mit Schwerheits=

gefühl diefes Fußes in der Ruhe.

Biebend reißende Schmerzen um die innern Fußenochel und in der Achillsenne beider Ruße.

Biebend reißender Schmerz in der vordern

Salfte bes Fußes.

d) In den Gelenken.

Angustura. Im rechten Kniegelenke, beim Geben und bei Aufstellung des vormarts ausgestrectten Fußes - eine ziehend tlemmende Empfindung.

Fruh, beim herumgehen, ein gic= hend druckender Schmerz in den gubgelen= ten, mit Sige in denfelben, und Empfinbung, ale wenn fie ausgerenkt maren, ge= gen den außern Anochel gu.

Stumpf stechendes Bieben im rechten Fuß=

gelente, im Gigen.

Biebend druckenber Schmerz am linfen Buftgelente, bei ausgestrecttem Schen= tel, im Sigen.

Biehende feine Stiche im rechten Dber= ichenkelgelenke bis in die Bedarme.

Calcarea. 3m Gehen, ziehender Berrenfungeschmerz im buftgelente.

China. Im Schooß = und Kniegelenke, bruf= fenbes Bieben im Gigen, welches beim Behen und Stehen verschwindet.

Im linken Unterfußgelenke, fpan=

nendes Bieben.

Cyclamen. In ben Gennen ber Kniegelen= fe, ein anftrammenbes, brudenbes Bieben, beim Sigen und Stehen.

Dulcamara. Biebend ftechender Schmerz im linken Suftgelenke, bis in ben Schoop, bloß Beim Gehen, bei jedem Tritte, mit dem Gefühle, als wollte fich der Ropf bes Suftenochens ausrenten; ftartes Musftreden minderte den Schmerg, mit ber Empfindung, ale murbe bas Schenkelbein baburch wieder eingerenkt; boch blieb einige Beit ein Berschlagenheitsschmerz in ben Theilen zuruck, ber ihn wie lahm zu geben nothiate.

Gratiola. Bieben und Reißen im linken Knie- Zincum. gelenke, was beim Weben ichmerzhaft ift, boch nach langem Geben vergebt.

Einige Stunden nach bem Muffteben, fruh, entfteht ein arger Schmerg im linken Rußaelenke beim Auftreten, ein Bichen und Stechen; besonders um und über dem innern Anochel ift, Abends, der Schmerz am schlimmften, ba puckt es brin und in ber Ferfe flicht's; fie barf bann ben Buß nicht ruhren, fie muß ihn immer in ber Schwebe halten, er ift wie zu fcwer, und an der Stelle ift er etwas gefchwollen und heiß anzufühlen.

Ledum. Rneipend giehenber Schmerg in bei= ben Suftgelenken, in der Pfanne felbft, der fich auch am hintertheile bes Unterschenkels hinabzog.

Lycopodium. Fruh, im Bette, Spannen und Biehen in ben hand = und Fugge=

lenken.

Mercurius. Unter bem außern Fußknöchel im Fußgelenke, ein schmerzhaftes langsames Bieben, mas auch in die Boblung ber guß= soble fam; wenn es anfing, hatte es eine Mehnlichkeit mit Stechen und Greifen.

Petroleum. Berrenber Schmerz mit Rigel

vermischt in beiben Aniegelenken.

Rhododendron. Biebende, bann reißende Schmerzen im rechten Rniegelenke. Rachts im Bette.

Sabadilla. Auf ber außern Seite bes linken

Rniegelenkes, druckendes Bieben.

Silicea. Ein ziehend zuckender Schmerz im rechten Suftgelenke, wobei es unmöglich ift, bas Bein zu bewegen.

Solanum vesicat. Stechenbes Bieben im linken Suftgelenke bis in die Mitte ber

außern Seite bes Schenkels.

Spongia. Biehendes Reißen vom rechten Ruß=

gelenke nach bem Rniee gu.

Staphisagria. Biebenbes Stechen im rechten Kniegelenke, bei Beme= gung heftiger.

In bem rechten Rniegelente und ben Ro= pfen ber Badenmusteln, beim Geben, ein lahmiges Bichen, wie eine Schwache, welches, nach bem Weben, auch beim Gigen noch lange anhalt, ehe es fich allmalig gang verliert.

Taraxacum. Im linken Aufgelenke, ein rei= Bendes Bieben.

Terebinth. oleum. Biehenber und reißender Schmerz im Buftgelenke.

Vitex agnus cast. Stechend ziehender Schmerz in beiben Rniegelenten, ber bis gum Dber= und Unterschenkel fich verbreitet, mit Mattigfeit, bei Bewegung heftiger; in Ru= he, bruckendes Bieben, wie Berrenkungs= schmerz.

Biebenbes Reißen im Gelenktopfe des linken Oberschenkels und unterhalb ber Bufte.

e) In den Anochen.

Kali carbon. Bieben und Reißen in ben Anochen ber Unterschenkel.

Menyanthes. Rlammartig ziehende Zerschlagenheiteschmerzen auf ben Rohrknochen ber Dberichentel, mit Diegefühl im Ruden und bem gangen Dberforper, meift im Sigen. Stannum. Biebendes Reißen im Anochen vom Rnie bis zur Mitte bes Dberfchenkels, im

Siben.

Zincum. Abwechselnd schmerzhafte Empfin= bung, wie Bieben und Drucken in beiden Rnochenrobren bes rechten Unterschenkels.

7) Einfach stechende Schmerzen.

a) In den Oberschenkeln.

Acid. nitric. Schmerz wie Stiche oben am rechten Dberichenkelkopfe.

Acid. phosphor. Starke Stiche in ben Dberschenkeln, bei Bewegung, am meisten beim Riebersegen und beim Auffteben vom Gige.

Reine Nabelftiche im Muskelflei-Aconitum.

iche des Dberichenkels.

Aethusa Cynap. Stechen im linken Ober-

Schenkel, oben.

Ammon. muriat. Stechen an der außern Klache ber linken Sufte, in allen Lagen, Rachts, beim barauf Drucken erleichtert; mit häufigem Blabungsabgange, und es bunkt fie auch, als kame ber heftige Schmerz von Blahungen her.

Um linken ungenannten Beine, Augustura. gleich hinter dem Buftgelente, ftumpfe Sti= che in furgen Abfagen, verftartt burch jede Bewegung.

Feine Stiche fahren burch bie Saut ber Gefagmuskeln, bei außerlichem Rriebeln.

Scharfe Stiche in den vordern Muskeln

bes rechten Oberschenkels.

Argilla. Stechen in der rechten Beckengegend. Stechen in der linken Sufte; der Schmerz gertheilt fich in der Rreuggegend und Bei= che; beim Ginathmen wiederholen fich die Stiche.

Arnica. Reine Stiche am Oberichenkel über bem Anie.

Asa. Stumpfe Stiche in ben rechten Gefaß= musteln.

Auf der außern Flache des linken Ober= schenkels, auf einer kleinen Stelle, gleich unterhalb bes Suftgelenke, bumpfe, doch empfindlich taktmagiae Stiche.

Aurum. Ein feiner Stich fahrt in einigen Rrummungen in ben hinterbackenmuskeln ber rechten Geite hin, nach unten gu, einigemal wiederkehrend.

Baryta. Beftige spigige Stiche im hinter= backen.

Plosliches ftumpfes Stechen an ber in= nern Rlache des Dberfchenkels, bag er bar= über erfchrat.

Beftiges Stechen im rechten Dberichenkel,

daß er faum geben konnte.

Belladonna. Muf ber rechten Sufte, brei, vier heftige Stiche in Rube und Bewegung. Ein Mefferstechen in der Mitte Des Dber= fchenkels, mehr nach ber hintern Geite zu. Berberis. Stechender Schmerz, meift fcnell

vorübergebend, in ben Sinterbacken.

im linken hinterbacken im Ein Stich Stehen, tief in die Musteln hinein.

Gingelne Stiche in der Mitte des linken Dberichenkels auswarts, der Lange nach in die Sohe fahrend.

Ein Stich an ber innern hintern und mittlern Geite bes Dberichenkels im Rleis fche, von außen nach innen, lang ausgebehnt, im Geben.

Gin Stich burch ben linken Schenkel. vorn, etwas über ber Mitte, von innen

nach außen.

Biefes, heftiges Stechen an ber innern Seite bes rechten Oberschenkels, zwei Boll vom Kniegelenk, schief herab in Dieses bis zur entgegengesetzten Seite wieder heraus, porzuglich beim Auftreten; im Gigen, in der Ruhe mehr rudweises, weniger em= pfindliches Stechen.

Un ber hintern und innern Geite bes lin= fen Oberschenkels, etwa 6 30ll über bem Anie, vier Stiche nach außen und innen,

wie heftige Muctenftiche.

Ein lang ausgedehnter Stich an ber in= nern hintern Seite ber Mitte bes linken

Dberichenkels, im Gehen.

Stechender Schmerz, oft heftig von außen nach innen, in der Mitte der hintern ober pordern Begend bes Oberichenkels, fehr haufig, in der Rube, aber auch nach Bewegung, auf eine fleine Stelle befchrankt.

Drei heftige Stiche vorn auf bem linken Oberschenkel, etwa 5 Boll vom Anie in's Fleisch hinein, wie mit einer Nabel, ober als wenn fie ein Thier ftache.

Brvonia. Schmerz im Trochanter, erschrecken= bes Stechen bei einem Fehltritte; in ber Ruhe Pochen barin; die Stelle thut bei Berührung fehr meh.

Gin Stich in bem obern und vorbern

Theile bes Dberfchenkels.

In ben Buften, ftumpf ftechenber Schmerz. Stiche uber ber Bufte, rechter Calcarea. Seite.

Bloß Nachts, heftiges Stechen im Ober= fchenkel, im Rnie und in ber Ferfe.

Gin ftechender Ruck in's rechte Bein, fo bağ es ploglich in die Sohe schnellte.

Scharfer Stich über bem linken Rnie, an ber Außenseite.

Cannabis. Dben im Fleische bes Dberfchen-|Indigo. hineinftechen gleich unter ber reche fels, nabe am Schoofe, empfindliche icharfe Madelftiche.

Cantharid. Große Stiche in ber rechten Sufte, Nachmittags.

Carbo veg. Beim Geben fahren Stiche im Oberichenkel berab.

Stumpfer Stich oben am Dberichenkel.

Castoreum. Feine Stiche in der linken Sufte, absabweise.

Causticum. Defters ein Stich im rechten Schenkelbuge.

Stiche in der linken hufte, wie am

Rnochen.

langsame Stiche vom Huftae= Scharfe, lente an abwarts und von ber Rniescheibe an weiter nach unten zu, schmerzhafter in ber Ruhe, als beim Geben.

Gin Stich im linten Dberichenkel bis gur Bruft herauf, Abende, beim Gehen.

China. Aufwarts gehender Stich hinten im rechten Dberichenkel; im Stehen.

Stumpfe Stiche in ber rechten Clematis. Bende, blog außer dem Mus = und Gin= athmen.

Cocculus. 3m Gigen, heftige pulfirende Stiche an ber außern Geite bes linken Dberfchenkels, die unwillfurliche Bewegun= gen veranlagten.

Conium. Lang anhaltender, tiefer Stich oben an der Ginfugung des großen rechten Be-

fagmustels.

Im Sigen, einige ftumpfe Stiche am obern Ende bes linken Oberfchenkels, nahe am Trochanter, die nicht im Geben hindern. Beim Gigen, Radelftiche in den Musfeln bes linken Dberfchenkels.

Digitalis. Um Dberfchenkel, etwas über bem linken Kniee nach außen zu, scharfe Stiche.

Drosera. Ein heftiger, Scharfer Stich im Sig= knochen, beim Auffteben vom Gibe.

Dulcamara. Kein ftechenber Schmerz auf ber Binterfeite Des linken Oberschenkels, bicht am Rnie, wie mit Radeln.

Euphrasia. Beftige Nadelftiche in den bin= tern oder vordern Musteln des Dberfchen= fels, bloß beim Stehen.

Gratiola. Gin feiner Stich auf bem linken

Suftbeine, Rachmittags. Grobes Stechen in ber linken Schenkel-

beuge, bas von felbst vergeht. Guajacum. In ben hinterbaden, Radelftiche beim Rieberfigen (es ift, ale wenn fie auf Rabeln faße), zuweilen im Beben. Stumpfe Stiche über bem rechten Rnie.

Einzelne Stiche über bem linken Rnie von beiden Seiten, die in der Mitte gufammen=

treffen.

Helleborus. In ber linken Sufte, Nicotiana. einige heftige, etwas langsame wie mit mehren Steck-Stide, nabeln.

Rudert, Darftellung 2r Bb.

ten Bufte.

Kali hidriod. Bei jebem Tritte ein icharfer Stich in ber linken Sufte, fo bag fie binten muß.

Einige fpigige Stiche oben im linken Dberfchenkel.

Defters ein Stich, bald im Oberschenkel. bald im Schienbeine.

Kali nitricum. Stedjen in ber rechten Bufte. im Stehen, bas burch Bewegung vergeht.

Laurocerasus. Gin großer Stich in ben Binterbacken.

Gin Stich im linken hinterbacken, mahs rend des Mittageffens.

Gin feiner Stich in bem rechten Sinters bacten, mehr am Ufter, Rachmittage.

Gin Stich in bie rechte Bufte rudwarts. Stechen tief in ber rechten Bufte, im Steben, bei Bewegung vergebend, ofters. 3wei Stiche nach einander in die rechte Bufte von rud = nach vormarte.

Defteres Stechen auf ber hintern Flache bes rechten Oberschenkels, Rachmittags. Ein heftiger bumpfer Stich im hintern

Theile des rechten Oberschenkels.

Stumpfes Stechen an der innern Flache bes linken Oberichenkels, burch brauf Drukfen verstartt.

Lycoperdon Bovista. Fluchtige Stiche im linten Ober = und Unterschenkel, und in der Bruft.

Beim Rieberfegen, ein burchbrin= gender Stich in der Mitte des linken Dber= fdienkele.

Lycopodium. Stechen im linken Dberfchen= tel, beim Auftreten.

Magnesia. Stumpfes Steden über ber reche ten Bufte.

Spigiges Stechen in ber linken Bufte, an der außern Flache des Knochens.

Menyanthes. Schnell fahrende Stiche in ben Befagmusteln ber rechten Seite.

Mercurius. Beim berb Auftreten, viel Stechen im Beine, als wenn's zu furz

Stiche in ben Dber = und Unterschenkeln bei Bewegung.

Natrum. Im Geben anfallsweise, heftiges Stechen durch bie rechte Bufte, von hinten nach vorn, ftete 2 Minuten lang: fie mußte fteben bleiben und fich frummen, um es ets was zu erleichtern.

Rachmittags im Gehen, ein heftiger Stich im rechten Dberichenfel, wie mit eis nem Meffer, burch und burch.

Gegen Abend, Stechen in ber rechten Bufte.

Stechen im linken Schenkel, zwischen ben Schultern und unter bem Bruftbeine.

24

Nigella. Oft fluchtige Stiche in ben Schen= Squilla. feln, bis in den Leib eindringend.

Oleander. Stumpfe Stiche hinten, am Suftknochen; beim barauf Drucken thut's ein= fach web.

Nabelftichartiger Schmerz in ben innern Seitenmuskeln bes linken Dberichenkels.

Stumpfes Steden im line Oleum animal. fen Sinterbacken.

Paris. Pulbartiges, fpibiges Stechen im Steißbeine.

Reines Rabelftechen in ber rechten Sufte, abjagmeife zurücklehrend.

Ein Stich im linten Gefaße.

Petroleum. Urges Stechen in einer vieliabria unschmerzhaften, weichen Beule oben, am Innern bes rechten Dberichenkels.

Phellandrium. Gin langer ftumpfer Stid in Strontiana. ber rechten Bufte, am Rreugbeine.

Phosphorus. Stechen in Der linken Sufce, burch Reiben vergebend, nach dem Mittage: effen.

Gin heftiger Stich, in ber rechten Bufte,

nach ber Bruft zu.

lumbum. Stiche im rechten Oberschenkel, bann auch im linken, beim Gehen. Plumbum.

Prunus spinos. Unter bem Suftbeinfamme tief nach innen, ein heftiges, bumpfes Ste-chen, bas ihm ben Uthem verjest, und burch's zurud Biegen ichlimmer wird.

Stecknabelftiche an den Schenkeln und Befage find fo fluchtig und vorübergebend, daß er balb bier bald ba fragen muß, und geben das Gefühl einer heißen Radel.

Pulsatilla. Wenn er liegt, ein Stechen im linken vordern Oberschenkel bis gum Rnie und von der rechten Babe bis in die Ferfe; bei ber Bemegung nicht.

Ratanhia. Feines Stechen auf einer fleinen Stelle vorn am rechten Dberfchenkel, und zugleich Reißen an ber linten Ropffeite.

Rhus. Stiche im Dberfchenkel herauswarte. Sabadilla. Abfegender, rudender Stichfdmerg Acid nitric. am rechten Dberfchenkel, innen, neben ben Weschlechtstheilen.

Musteln bes rechten Dberfchenkels.

Stechende Empfindung in beis ben Dberichenkeln zugleich.

Stumpfe Stide in der lin-Sabina.

Absehende Stiche auf der innern Seite bes Dberfcbentele.

Sepia. Gin ichmerzhaftes Stechen im linken Dberfchenkel, beim Beben.

Silicea. Steden im linken Dberichenkel.

Spongia. Gin feiner, bochft empfindlicher fchenkels.

Fruh, im Bette, puffirende, fcharfe Stiche Agaricus. burd ben rechten Dberfchentel, über bem Rnice. | Nadeln über ber linken Rnickeble.

Steden in beiben Dberschenkeln, wie mit Rabeln.

Stannum. Bloß beim Stehen, ftidgarti= ger Schmerz in ben Musteln bes rechten Dberichentels, über bem Rnice, welcher beim Beben verfdwindet.

Stechen, wie von einer Stecknabel, im lins ten, innern Oberschenkel, über dem Anice. Staphisagria. Tief eindringender, ftumpfer Stich in ber Mitte des linken Oberichen=

fels, nach der außern Seite gu. Feine, hochft fdmerzhafte, burchbringenbe Stiche am innern linten Dberfchenkel, gleich

über bem Rnie.

Gine grob ftechende, fast fragende Em= pfindung am rechten Oberichinkel, innerlich über bem Anicgelente.

Oftmaliges zuckendes Stechen im rechten Dberichenkel, wie im Knochen. Stechender Schmerz im Taraxacum.

gangen linten Oberschenkel. Thermae teplitz. Stechende Schmerzen in ber linken Sufte, bas Weben verhindernd.

Fiuchtige Stiche im Trochanter, gum Schreien, mit Steifheit bes ganzen Fußes. Thuya. Ganz oben im Oberschenkel, Stechen. Viola tricolor. Stich in ben linken Gefaß= musteln, beim Liegen.

Vitex agnus cast. Scharfes Rabelftechen an ber innern Seite bes rechten Dberfchen=

fels ganz oben.

Stechen in ber linken Lenbenacaenb mabrend Gahnens, Abends.

Spigiges Stechen in der linken Lenden= gegend, Dadmittags.

Stechen in der rechren Sinterbacke auf eis ner kleinen Stelle, Abends.

Stumpfe Stiche in der Mitte bes rechten Dberichenkeis.

b) In den Unterschenkeln und Anieen.

Stechen im rechten Knie, beim Stehen. - Stiche in ber Kniefehle, Rachts. - Stiche in ben Anicen. (Im Gigen) absegende Stiche in ben Acid. phosphor. Stechender Schmerz in ber

rechten Kniefcheibe, in ber Rube;

Bewegung fcblimmer.

Scharfes Stechen im Untertheile bes Schienbeins.

fen Buftgegend, doch nur beim Acid. suiphur. Beim Gigen, mitten im Einathmen. rechten Anice, einzelne ftumpfe Stiche, wie Stofe, wonach ein einfaches Wehthun im Knice zurückbleibt.

Gingelne brickelnbe empfinbliche Stiche in der linken Rniekehte.

Aconitum. Tiefer, langfamer Stich über bas rechte Rnie.

Stich in ber haut bes innern rechten Ober- Aethusa Cynap. Stechen im rechten Knie, im Steben.

Stechen wie mit vielen feinen

Beftiger, farker Stich in ber außern Seitel ber Mabe.

Un ber Mitte ber innern Seite bes reche ten Unterschenkels und nach bem Cdienbeine zu, ein feines Stechen.

Ammon, carb. Beftige Stiche tief in ben Waben. Nach einer Reife von 4 Ammon, muriat. Stunden, Stichschmert in ber linken Babe: in ber Rube.

Em Giken. etliche Stiche in ber linfen Mabe.

Langfames, feines Stechen im Unterschen-Kel, bicht unter bem Anie, an der innern Rlache; im Gigen.

Anacardium. Bei jedesmaligem Auftreten bes rechten Ruges, im Unterschenkel, aleich unterhalb bes rechten Aniees, ein Wehthun, fast wie ein flumpfer Stid ober Stoß. Im rechten Kniee, großes Stechen.

Rechts über bem Belenke bes rechten Unter= fules, am Schienbeine, gang oberflachliche,

empfindliche, stumpfe Stiche.
ugustura. In der außern Knickehissechifechse, Angustura. beraufaebende Stiche, beim Geben ini Kreien.

Absehende Rabelftiche an ber linken Rniefdeibe, beim Beben im Freien.

Stumpfe Stiche am linken Schienbeine. Antimon crud. Ploglicher, heftiger Stich außen am linken Rnie.

Gin Stich im linken Rnie, welcher ihn erfdrectte und mit bem Beine gucten machte. Scharser Stich in ber Schienbeinrohre von

innen beraus, im Gigen.

Dief am Schienbeine herablaufenbe Stiche. Argilla. Beftiges Stechen im linken Rniee. nur im Gigen, beim Beben im Freien

Stechen im rechten Schienbeine. Abends

im Bette.

Arnica. Stiche im Rnie (und in beiben Mittelfingern).

Um Anie, bei Berührung, ein Stich, wie mit einer Rabel.

Stiche auf bem Aniee neben der Anie: Scheibe, im Gigen; lettere Schmerzt bann bei Berührung wie wund und unterkothig.

Spitia berablaufendes Stechen im linken

Schienbeine, nach innen. Spigiges (herauswarts) Stechen im rech-

ten Schienbeine. Beim Treppensteigen fahren ploplich heftige Stiche burch's linke Rnie, Camphora. die dann eine Urt schmerzhafter Labmung in bemfelben gurudlaffen, bie nur allmalig Cantharid. Deftere fcmergliche Stiche tief

Un der innern Seite des linken Kniees, einige scharfe Stiche, ploglich, daß fie gu=

fammenschreckt.

Belladonna. Stumpfe Stiche in ber linfen Carbo animal. Beim Spazierengeben. Anickehle. — Nabelstiche unter ber Aniefcheibe, im Gigen.

Reim Auftreten mit bem linken Buse fahren fcmerzhafte Stiche bis zum Kniee herauf.

Scharfe Stiche in ber linken Babe, bie

von unten berauffommen.

Berberis. Stechender Schmers an ber innern Geite bes richten Rniece und in ben Gene nen biefer Graend aufmarts.

Krub, indem fie nach dem Auffteben aus bem Bette die Treppe hinunter geht, beim Ginbicgen bes Rniees, bart über ber Anicicibe im Geben heftig stechender Echmerz, wie von einem Ragel, tief nach innen, baß fie anfangs tabmte, fpater mehr in Druden übergebend.

Stedenber Schmerz über ber Spise ber Rniefcheibe beim Ereppen fteigen.

Langiam ftechenber Schmerz, als wenn fich ein ftarker Ragel bineinzwängte, an einer Eleinen Stelle im rechten Rniee, vorn neben bem untern Rande ber Patella, tief ein= bringend, burch Rube verichwindend, burch Bewegung erweckt, mit Schwere in ber Made.

Unter ber rechten Aniescheibe einwarte. im Beben, vier fchief von unten nach oben unter der Kniefcheibe in's Anie hinein= fahrenbe Stide.

Stechender Schmerz in ben Baben, balb leife, bald heftig, vorzüglich in der Mitte, bei und nach Bewegung, in ber Rube fortbauernd, auch ohne Bewegung entstehend, boch feltner, oft tief gebend.

Gin einzelner ober mehre Stiche hinter

einander in ben Waben.

Stidyfdmerz in ber rechten Babe aus= warts, etwas über ber Mitte.

Stechen im oberften innern Theile ber linken Babe, fdinell in Gluchfen überae= bend, ale wenn ein Blutgefaß in ber Saut flopfte.

Stechenber Schmerz im Schienbeine, vorzüglich in ber Mitte, von außen nach innen, meift an einer fleinen Stelle im Beben und Stehen, seltner im Gigen. Stichschmerz im rechten Unterschenkel ne-

ben dem Schienbeine unten, im Beben.

Drei Stidje auf ber innern Seite bes lin= fen Schienbeines, ziemlich in ber Mitte.

Ein einzelner Stich im rechten Schienbeine. Bryonia. Stiche in ben Rnieen beim Beben.

Stechen auf ber rethten Rnie= Scheibe, im Gigen.

in's rechte Rnie.

Carbo veg. Rach Auffteben vom Sigen, Stechen in ber Aniescheibe und Empfindung, als mare bas Knie gefdiwollen. einige empfindliche Stiche in ber linken

Aniekehle.

Beim Auffteben nach Rnieen, burchbringenber fcmerghafter Stich im rechten Unterschenkel, ber ben gangen Rorper Gratiola. durchdringt und fie erschreckt. Causticum. Absetenbe Stiche in der linken

Babe.

Bei ber Arbeit, ein Stich im Rnie. Stechen in der rechten Rnie-Chelidonium.

fehle, im Giben. Beim Behen, Stechen in ben Schienbeinen, mas in der Rube

veraina. Beim Geben im Freien, einzelne, scharfe, schnell wieberkehrende Stiche oben in ber Babe.

Dann und wann einzelne, ftumpfe Cina.

Stiche in ben Anieen. Ginzelne Radelftiche auf ber Aniescheibe. 3m linten Schienbeine, bicht unter bem Aniee, absehende Stiche, wie mit einer Gabel.

Clematis. Im Sigen, bumpfe Stiche auf Lycoperd. Bovista. Stechender Schmerz im

ber linken Babe.

Cocculus. Stiche im Rnice.

Beim Gigen, heftige Stiche in ber Haut des linken Kniees, so daß er unwills furlich bei jedem Stiche das Bein bewegen mußte.

Blog bei Bewegung, na= Colocynth. belftichartige Schmerzen in der linken Rniefehle, welche zulest in judenbes Stechen überainaen.

Conium. Beim Gehen im Freien, Stide auf bie außere Genne bes Beugemus-

fels in ber rechten Aniekehle.

Stichartiger Schmerz in ben Cyclamen. Musteln ber rechten Bade, bei Rube und Bewegung.

Daphne. Im rechten Kniee, ploglich wie ein ffumpfer Stich und bann eine turge Beit

darauf Wehthun.

Datura. Ginige icharfe Stiche auf bem rech=

ten Schienbeine.

Digitalis. Unter bem linken Rnie, an ber Mercurius. außern Schienbeinseite, icharfe Stiche, bei Bewegung und Rube.

Drosera. Stiche in der Rohre des Baben= beins herauf, nach ber Babe gu, in der Ruhe; der Schmerz weckte fie in ber Racht aus bem Schlafe auf.

Dulcamara. Ein ploglicher Stich wie von einer Rabel in der linken Babe und bar= auf Befuhl, als liefe aus ber Stelle marmes Blut ober Baffer herunter.

Euphorbium. Beim Gigen, fast ftichar-

tiger Schmers am innern Rniee.

Graphites. Starte Mefferschnitte in ber Be-

fdmulft über bem Rnie.

Beim Gehen, einige Stiche in ber Aniescheibe und an andern Stellen des Dber = und Unterschenkels.

Stechen im linken Aniee.

Stechen in ben Waben beim Stiefelaus= ziehen.

Cowohl beim Nieberfeben als beim Muffteben, ein Stich unter ber rechten Rniescheibe, ber fich beim Be= ben verliert.

Gin feiner Stich über bem rechten Rnie. -

Stechen in der rechten Babe.

Stechen auf ber innern Rlache bes rech= ten Rnices, im Geben, nach dem Mit= tagseffen.

Helleborus. Um rechten Unterschenkel, nabe am außern Anochel, icharfe, berauffahren=

be Stiche.

Ignatia. Fruh, im Buftgelenke und im Anice, ftechender Schmerz, beim Gehen und Be= wegen der Kuße.

Laurocerasus. Keinstechen an ber innern

Flache bes rechten Knices.

Beim Musftreden bes linken Schen= kels, Stechen im Anie.

linken Rnie, befonders beim Aufsteben

vom Gibe. Spipiges Stechen in der Mitte des linken

Schienbeines. Magnes. Bom Rnie bis gu ben Fugen her=

ablaufendes Radelftechen.

Magnes arct. Gin Stich vorn in ben Musfeln des rechten Oberichenkels hinab.

Stiche in ben Flechsen des linken Ober=

fchenkels nach der Rniekehle gu.

Magnes austral. Es fam ihr beim Se= ben in's Rnie, wie Stechen.

Manganum. Stechen in der Kniebeuge, beim Grben und Sigen.

Menyanthes. Stumpfe Stiche an den Rnic= Scheiben heraus, mit Siggefühl in ben Rnicen. Scharfe Stiche unter bem Rnie.

In der Rube, ftumpfe, pulfirende Cti= che unter ber Mitte bes Schienbeins; melche bei Bewegung vergeben, in der Rube

aber wiederkommen. Ginzelne fpige Stiche (jeber 5 Minuten anhaltend), am außern Knorren bes Kniece, nicht im Gelenke (auch im Joch= beine, in ber Bruft und am außern Gilbogenknorren), mehr Bormittage und beim

Geben. Beim Behen im Freien, ein Steden in der Babe.

Stechen vom außern Fußknochel bis in bie Aniekehle.

Murias Magnes. Spigiges Stechen unter dem linken Rnie.

Natrum muriat. Stechen im linken Rnie. Niccolum. Stechen an ber außern Flache bes rechten Aniees, im Steben.

Un ber außern Glache bes rechten Rniees,

Stechen, im Steben.

Etliche feine Stiche in der rechten Rnicfcheibe.

Nicotiana. Stechen in ber Rniekeble.

Beim Beugen bes Rniees, Stechen, in der Ruhe aber, Druck barin.

Nux vomica. Beim Unweben falter Luft, Stechen in ber Bade, als wenn ber Unterschenkel eingeschlafen gewesen mare.

Oleum animal Stechen im rechten Anie. Petroleum. Stide in ben Rnicen.

Phosphorus. Un ber innern Flache bes rech= Strontiana. fen Rniees, bei je bem Tritte ein Stich, im Gigen und Beben bes Schenkels aber Sulphur. Stechen im rechten Rniee. über bem Rnie vorn eine handbreite Stelle, die zerschlagen schmerzt, aber beim Muffteben vom Gige geschwind vergebend.

Stechen in den Rnieen, anfallsweife, Die

Nacht.

Plumbum. Beftiges Stechen im rechten Rniee, im Stehen, durch Sin = und herbewegen vergebend, Abends.

Stechen im rechten Anice burch und burch. Stechen in beiden Baden, von felbit vergehend.

Ratanhia. Beim Muffteben vom Gige, fpibiges Steden in ber Rniebeuge. (Stechen im linken Rnie beim Rheum.

Geben.) Rhus. Un ber Aniefeite, ein Berausftechen

beim Beben.

Gleich über ber Wabe, in ben Rniefehls-flechsen, ein Stich, bei farker Bewe-gung, beim Aufftehen vom Sige und beim Befühlen.

Wenn fie gegeffen hat und fteht auf, fo fublt fie einen Stich über bem Rnice meg. Stechen mabrend bes Bebens, erft im Innern bes linken, bann bes rechten

Rnices. Ruta. Stumpfe Stiche fahren von bem guß= ructen an dem Schienbeine langfam berauf. Sabadilla. Im Gigen, einige Stiche außer-

lich am linken Rnie. Sambucus. Scharfe, tief eindringende Stiche an ber innern Seite bes Schienbeins, burch

Bewegung etwas gemindert. Sassaparilla Gingelne, lebhafte, feine Stiche

auf der innern Geite bes linten Rniecs. Beftiges Stechen in ber linken Rniebeuge. und hierauf Reißen basclbft.

Sepia. Stechen im Rnice.

Silicea. In den Baben, Stechen im Geben, beim Musichreiten.

Spigelia. Muf ber rechten Rniescheibe, ein icharfes, tiefes Nabelftechen, im Gigen.

Starte, mitten burch's Knie gehende Ras belftiche, beim Biegen beffelben; nur im Beben ward es auf Augenblicke unterbrochen.

Spongia. Abende, beim Liegen, ein ftum= pfes Stechen im linken Anie fauch bei Be- Acid. sulph. Lange, feine, brickelnde Stiche wegung fortbauernb).

Scharfe Stiche an ber rechten Babe, im

Geben.

Stannum. Stumpfes Stechen in ber außern Seite des rechten Kniees, bloß beim Stehen, mas beim Bewegen bes guges und im Giben wieber verfdmanb.

Keine Schmerzhafte Stiche in bem rechten Rnie und ber Rniekehle, im Gigen.

Staphisagria. Stichartiger Schmerz am in= nern Rande bes Rniees.

Abende, anhaltend ftechender Schmerz in ben Rieen und Fußgelenten.

Stechender Schmerz in der rechten Babe. Taraxacum. Stechen in ber rechten Babe. Tart. emeticus. Abende, im Bette, Stechen

im Rniee und in der Bufte.

Thermae toplitz. heftig ftechenbe Schmer= gen von der Ferfe des linken gufes bis her= auf in's Rnie, baß er nicht im Stande mar, aus bem Bette aufzufteben.

Stechende Schmerzen vom rechten gufge= lente durch bas Schienbein bis in bie Rnie-Scheibe, daß der Fuß gang steif murde.

Thuya. In ben Knicen, einzelne Stiche bloß beim Unfange bes Gehens und vor= züglich beim Muffteben vom Gibe.

Unter bem Rnice, Empfindung, als murbe mit einem feinen Meffer hineingeschnitten;

ein grobes Stechen.

Valeriana. Stechen vorn am obern Ropfe ber Schienbeinrohre.

Veratrum. (Stechen im Anie und Fuffnochel.) Verbascum. Stumpfe Stiche gleich über ber linken Kniescheibe, bloß beim Muftreten.

Feine Stiche im rechten Viola tricolor. Schienbeine, beim Beben.

Vitex agnus cast. Flüchtiger Stich in ber rechten Knickehle, beim Gteben.

Gin icharfer Stich auf ber außern Seite bes linken Wabenbeines etwas über bem Unterfuße, der beim darauf Druden verfdmindet.

Absegende, Scharfe Stiche, ba wo fich bas Baden = und Schienbein vorn an die Fuß=

wurzelknochen anfügen. Zincum. Stiche im Rnie.

Durchbringenbes Stechen in ben Schien= beinen und Kugballen.

c) In den gußen und Jeben.

Acid. muriat. Langfame, große Stiche in ber Uchillsenne, theils von außen herein, theils quer burch, die ihn auch die Racht aus bem Schlafe ftoren, abfagmeife tommen und am Geben hindern.

Acid. nitrie. Stiche in ben Außenocheln. Acid. phosphor. Beftige, ructartige Stiche

auf ber rechten Fußsohle.

an der linken Uchillesfenne.

Unter der großen Bebe, einige brickelnde, feine, burchbringenbe Stiche.

Actaea spicat. Feinstiche in ber kleinen lin-Belladonna. Stumpfe Stiche auf bem linken fen Bebe.

Aethusa Cynap. Stechen in ber rechten Ruß:

Ferfe, beim Gigen.

Beftiges Stechen im linken Mittelfuße und in ben Beben, von ben Rnocheln an, in ber Rube.

Stiche in die untere Rlache bes erften und zweiten Mittelfußenochens, die fich nur fehr lanafam verlieren.

(Im Sigen) stichartiger Schmerz am

außern Rnochel des linken Ruges. Feine Stiche auf bem Rucken bes rechten Unterfußes.

In den Beben, icharfes Stechen.

Ambra. Im linken Fuße zuweilen Stechen. — Stich im großen Zehballen. — Stiche in

der Ferfe.

Ammon. carb. (Steden über ber rechten Ferfe.) Ammon. muriat. Feines Stechen in ber rech: ten kleinen Bebe, beim Stehen und Gehen.

Gin langfam zu = und abnehmendes Ste=

chen in ber linken großen Bebe.

Muf dem linken Fugrucken, Anacardium. Nadelftechen.

Antimon, crud. Abende im Bette, ein beftiges, empfindliches Stechen in ber Saut ber Fußsohle; verging burch Reiben.

Argilla. Stechenber Schmerz in ben Ballen der großen Beben.

Arnica. Stiche im Unterfuße burch bie große

Bebe hindurch.

Gin Stechen im rechten Fuße, über ber Ferfe, an ber Achillsenne, bloß bei Musftreckung bes Fußgelenks, boch nicht im Gehen.

Stiche auf den Fußsohlen, auf einer und berfelben Stelle im Geben, als mare ba

ein Suhnerauge.

Beftiges Stechen in ben Beben, beim Gehen.

Einzelne, starke Stiche in der großen Behe. Gin bumpfer, langer Stich in ber rechten

großen Bebe.

Arsenicum. Mehre Stiche in ber Ruffohle. Unter ber linken Ferfe, beim Auftreten, einzelne Stiche bis hinten am Dberfchenkel heran.

Asa. Spisiges Stechen im rechten Rufrucken, welches beim Geben ganglich verging.

Asarum. Im Sußblatte, ichnell hinftechende Schmerzen.

Atriplex. Feinstiche im rechten außern Rnochel, am fchlimmften Radymittags.

Aurum. (Beftige Stiche hinter ben Beben auf bem Fugrucken.)

Stechen, wie mit einem Pfriemen, Baryta. tief im Ballen des rechten Suges.

Stechen in ber Ferfe.

Kußrucken im Sigen, durch außern Druck

nicht geandert.

fohle unter ber Ferse. Stechenber Schmerz in ben Fußsohlen. Agaricus. Stiche in bie untere Flache ber Berberis. Stechenber Schmerz in ber linken Udillesfenne, im Geben, mehr im hintern Theile in einzelnen Abfagen.

Absehende Stiche in der linken Uchilles= fenne, im Gigen und beim Sangen bes

Einzelne Stiche in ben Uchillessennen.

Stechen im innern Knochel des rechten Rufce, in zwei heftige Stiche beim Muftre= ten übergebend.

Funf heftige Stiche im innern Anochel bes rechten Fußes quer von vorn nach hinten

burdifahrend.

3wei icharfe Stiche am rechten außern Rnochel ine Gelent binein, im Geben. Stichschmerz in ben Fersen, am meiften in ber untern Stache bis tief in ben Knochen, am haufigften bei Bewegung und beim

Auftreten.

Drei quer burch bie rechte Sacke von außen nach innen durchfahrende Stiche, im Stehen.

Einzelne Stiche in ben Kerfen, vorzug=

lich unten.

Sieben heftige Stiche vom vorbern außern Theile bes linken Ferfenrandes in Abfagen binnen 5 Minuten, als wenn ein Scharfer Stachel tief durch die Saut eingestochen wurde, im Geben, nach einem Fugweg, beim Auftreten fo heftig, daß er dabei gufam= menfinten mochte.

Drei furchtbare Stiche zwischen ben Mit= telfußenochen der vierten und funften Bebe des linken Fußes, als wenn ein Ragel von oben durch den Fuß geschlagen murde, im Steben.

Funf heftige Stiche in ber außern und mittlern Wegend des linken Fußes, von oben nach unten durchfahrend, als follte ber Fuß aufgenagelt werben.

Bwei fcharfe Stiche in ber Mitte bes au= Bern rechten Fugrandes von außen nach in= nen, bann beim Muftreten noch brei.

In ber außern Geite des rechten Ruß= ructens, im Sigen, vier nachschmerzende Stiche.

Behn bis funfzehn empfindliche Stiche in ber rediten Fußsohle am erften Gelenk ber mittlern Bebe, im Stehen, von außen nach innen.

Ein durchfahrender Stich an ber innern

Ceite ber rechten Rugsohle.

Gin Stich in ber linken Fußsohle gleich hinter ber zweiten Bebe, in leifes, mehr= maliges Gluchsen übergehend.

Im Ballen ber rechten großen Bebe, furcht=

bare, einwarte bringende Stiche.

Stechen in den Rugballen und Auffpigen.

fen der Behen.

ryonia. Zwei Nachte, gleich nach bem Riederlegen, fuhr's ihr in die Ferfe, wie B"vonia. ein Sacten, Schnell auf einander folgende, ftumpfe Stiche.

Fruh, im Bette, Nadelstiche in beiden Bersen, die nach dem Aufstehen wieder weg

Stechen in ben Ruffohlen. — Mefferstiche

in ber linken Ruffohle. .

In bem hohlen Theile ber Auffohle, Stide beim Auftreten.

Einzelne Stiche in ben Bufgeben bin.

Calcarea. Beftiger Stich in der linken fleinen Kali nitricum. Behe, ber aber außerhalb ber Behe zu fenn scheint.

Capsicum. Stechen zu ben Spisen ber Be-

hen heraus.

Ginzelne Stide in ber rechten großen Bebe, burch Stampfen bes Fußes aufhorend. Carbo animal.

Spigiges Hineinstechen in die Fuffohle, Bormittags.

Castoreum. Stechen wie mit Rabeln, und Rriebeln in ber rechten großen Bebe.

Causticum. Ein langer Stid in ber gro-Ben Bebe.

Feine Stiche in ber großen Bebe. China. Stechen im linken Unterfuße.

Cicuta. Deftere Nadelstiche in die Ferse, im Siben.

Cina. Stiche im Ballen bes rechten Sufes. Conium. Ein anfanglich feines, bann ftar= Les Stechen an beiden Fußenocheln des reche ten Kußes, welches zwei Tage anhielt und bie Nacht aus bem Schlafe wectte, auch zulest bis an die Wade ging; beim Gigen langfamere, beim Beben haufigere und 'ftar= fere Stiche.

Digitalis. Abends, empfindliche, fcharfe Stiche in ber rechten Ruffohle, daß die gange untere Glicomaße zuckt.

Bein flichartige Schmerzen in ben brei mittlern Beben, so heftig, daß er hinken mußte, bloß im Geben bemerkbar.

Ein heftiger Stich in ber Spige Graphites. ber linken großen Bebe, im Gigen.

Guajacum. Gin in einen Scharfen Stich fich endigender Schmerz, auf einem kleinen Puntte, in ber Mitte bes linten Fugrut= fens, ber burch Bewegung vergebt.

Hepar sulph. Beim Geben, Stich in ber Achillsenne, und beim Liegen im Bette, Rei-

Ben barin.

Einige Stiche auf bem Fußspanne. — Gin ftarker Stich an ber großen Bebe bin.

Ignatia. Fußenochel, bei Bewegung.

Gang fruh, mehre Stiche in ber Ferse. Jodium. Einzelne, ftarke Stiche in den Fuß-Enocheln.

Mudweifes ftartes Stechen in ben Gelen-| Kali carb. Stiche unter bem Rugenochel.

Es fcof ihr, beim Geben, in ben cinen Fußenochel, als ein Stid; es war, als follte ber Sug brechen; fie mußte fleben bleiben.

Stedien auf dem Rugrucken. - Rabel=

ftechen unter ber Kerfe.

Stechen, wie mit Rabeln im Ballen ber

großin Bebe.

Beim Laufen, heftiges Stechen in ben Klechsen hinter bem rechten außern Kuß= knorren, das in ber Rube vergeht; Rach= mittage.

Stiche im Suhnerauge.

Reinstedjender Schmerz im obern Theile des rechten Fersenbeines, in ber Rube.

Stiche an einer Stelle ber zweiten Behe bes linken Fußes, wo fruher ein Suhner= auge befindlich mar, obwohl diefe Stelle nicht gebrückt wurde.

Laurocerasus. Auf ber rechten großen Bebe, ein Stid.

Ledum. Gin Stechen im Ruffnochel.

Gin langfamer und anhaltender Stich in der großen Behe.

Lycoperd. Bovista. Starte Stiche im außern Anochel des rechten Kußes, und zugleich Schmerzhaftigfeit bes innern. Stechen in beiben großen Beben bis in's

Fuggelenk, Abends.

Lycopodium. Muf bem Fubrucken, Stechen. Im Fußballen, Stechen wie mit Rabein, beim Auftreten und drauf Drücken.

Magnes. Stiche im Ballen ber Ferse. Magnes arct. Gin ftarter Stich in ber Ferfe.

Stiche in ber rechten großen Behe.

Magnesia. Gin feiner, aber durchdringender und oftere wiederholter Stich tief in der rechten Kerfe, von oben bis unten, Abende, im Bette.

Ein so bestia durchbringenber Stick in ber Bluge der rechten großen Behe bis auf den Rücken berfelben, daß sie darüber erschraß und den Fuß in die Sohe zog, Abends.

Magnesia sulph. Ein feiner Stich auf der großen Bebe bes linken gußes.

Menyanthes. In der rechten Ferfe, ftechen= ber Schmerz

Große Stiche in den Ruffohlen, beim Gehen.

Mercurius. Stiche in der Ferse (und Scham= leiste) Abends.

Murias Magnes. Ein stumpser Stich am außern Rande des rechten Fußes.

Ein spigiger Stich im Dallen ber linken

großen Bebe. Stechender Schmerz unter bem Natrum. Im Geben, Stechen unter bem linken außern Kußknorren, mehre Tage

Stechen, wie mit Radeln, in ber rechten

Fuffohle, Nachmittags.

Natrum sulph. Stechender Schmerz in ber Rhus. Um untern Theile ber Uchillessenne linken Fußsohle, bag sie zuckte; im Stes flicht's, wie mit Meffern, bei ber Besten; burch Reiben vergebenb.

Spigiges Stechen in der linken Ferse;

im Gigen.

Stechen in ber zweiten und britten Bebe bes rechten Fußes; beim Muftreten. Stechen in den vorletten Beben des lin=

ken Fußes; im Sigen.

Nigella. In ber rechten großen gußzehe, Stechen. Nux vomica. In ben guffohlen, Stechen.

Gingelne Stiche in ber Rerfe.

Oleander. Stumpfe Stiche in einer Bebe, in Rube und Bewegung. Oleum animal. Stechen im rechten Ruße bei

der Ferfe.

Stechen in ber linken Fuffohle.

Ein außerst heftiger spigiger Stich in ber Mitte des rechten außern Sugrandes. Paris. Empfindliches Stechen vorn in ber

rechten großen Bebe.

Stumpfe Stiche auf bem Rucken bes rech=

ten Unterfußes. (Im Sigen) heftige, scharfe Stiche auf bem innern Rnochel des linken Unterfußes. Beftig ichmerzende Stiche auf der Fußsohle, quer über die Ballen der Bebe.

Petroleum. Stiche, wie Splitter, in ber Ferfe. Phosphorus. Gin heftiger Stich in ber rech=

ten großen Bebe.

Stiche in der Fuggeschwulft.

In beiden Fußsohlen (reißendes?) Stechen. Stechen in ber linken großen Bebe, mehr Sepia. bei Bewegung und Abends. fie fa

Platina. Ueber bem Gelenke des Unterfußes, ein heftiger Stich, wie von einer Stechflic= ge, burch Rragen nicht geminbert.

Prunus spinos. Pfriemenahnliche Stiche in bem Ballen der linken großen Fufgehe.

Pulsatilla. Gingelne Stiche in ben Buffohlen und ben Bebenfpigen, in ber Rube.

Krub, im Bette, ein Feinstechen in ber Ferfe, mas nach bem Muffteben vergeht. In den Fußzehen, vorzüglich der großen

Zehe, Stechen.

Ranunculus. Im Gigen, Stiche auf bem linken Fußrucken.

Beftige Stiche in einer Behe, wenn er aus bem Freien in die Stube tommt.

Abends, Stiche auf bem Ruden ber Ruß: Beben.

Im Stehen, Nachmittage, pul-firende Stiche in der linken gerfe. Rheum. Stechen im linken Unterfuße auf der Randseite der Sohle, hinter der klei= nen Bebe.

Rhododendron. Gin ploglicher Stich burch=

fahrt die linke Kerse.

Stechenber Schmerz im Huhnerauge,

Nachts im Bette.

Flüchtige Stiche durch die Suhneraugen. 1

fchlimmer.

Beim Muffteben vom Gise flicht's im innern Anochel bes rechten Unterfußes.

Stechen in ber Ferfe beim Muftreten. — Feines Stechen in mehren Zehen.

Beim Cteben, ein Stich von ber gro-Ben Bebe bis in die Mitte ber linken Bruft. Stechen in ber rechten großen Bebe.

Beim erften Muftreten, früh, Schmerz in beiden Fersen, ale wenn er auf Stecknadeln trate.

Abends, Stechen in ber Ruffohle,

wenn fie auf Madeln ginge. Sabadilla. Nadelstiche in den Zehen, wie

eingeschlafen.

Sabina. ibina. Abenbs, im Bette, ein Stechen vom Untertheile bes Schienbeins nach ben Beben gu.

In der großen Bebe, viel Radelstiche.

Im Ballen ber linken großen Fußzehe, schmerzhafte Stiche.

In der Racht, in ber rechten Ferfe auf ber Fuffohle, starte stumpfe Stiche. Scharfe Stiche an ber linken

und rechten Ferfe, von innen nach außen.

Sassaparilla. Stecknabelftiche oberhalb bes außern Anochels des rechten Unterfußes. nach vorn.

Stechenber Schmerz in ber Fuffohle, sie kann kaum gehen; auch beim Befühlen schmerzt die Söhle.

In der linken Fußsohle, Stechen, selbst im Gigen.

Stechen in ber Ferfe, nur die Racht. -Stechen in ber Ferfe und im Suhnerauge, am Tage.

Abends, beim Ausziehen und Aus= ftreden des Fußes, ein frampfhaft ftechen= ber Schmerz in ber Ferfe, als maren bie Klechsen zu turz.

Stechen in ber Kerse und in ber großen Behe, beim Stehen und Siten. Schmerz unter bem Ragel ber großen Bebe

und Stiche barin.

In ben Beben, frampfhaftes Stechen. -Beftige Stiche in ber großen Bebe.

geben. — Fußzehen fchmerzen ftechend im Spigelia. heftige Stiche in ber linken Ruß= fohle, im Gigen.

Spongia. (Rach weitem Geben, Stednabel= ftiche in ben Ferfen, beim Gigen.)

Starke, abjetende Rabelftiche an der lin= ten Ferfe von ber linten Ferfe von innen heraus, beim Stehen, welche bei Be= wegung wieder vergingen.

In ber rechten Ferfe, aufwarts gehende

Nabelstiche, im Siben. Beim Stehen, ein starter Rabelstich aus der rechten Ferfe heraus.

fen Kerfe, Abende nach dem Riederlegen.

Sulphur. Etliche schmerzhafte Stiche in ber linken großen Bebe, Radymittags.

Stechen im rechten Fuße.

In der Uchillfenne, ftarte Stiche, fast alle funf Minuten.

Unter dem linken Fußenochel, Stechen, felbit in Ruhe, doch weit mehr beim Musftrecten bes Ruges und auch fonft bei ber mindeften Bewegung, wodurch er am Beben gehindert mard.

Stechen in ber rechten Ferfe, als fen ein

Splitter barin.

Stiche in den Fußsohlen.

In den mittlern Beben und in beiben gro-Ben Beben, feine Stiche.

Taraxacum. Gin Stich im linken gugrucken, nach ber großen Bebe gu.

Ein Stich im innern Rnochel bes rechten Rufes, im Gigen.

Stiche vom Fußrücken in die Fußsohle

binein.

Theile heftig, theile fein ftechen= der Schmerz in der rechten guß: fohle, von innen nach außen, im Gigen. Stechen in der rechten großen Bebe, nach ber zweiten Bebe gu.

Thermae teplitz. Stechenber Schmerz in ber Kerfe, bag er aus vollem Salfe fchrie, wenn er auftreten follte; nur bei Bewegung fo heftig, in der Rube faum fublbar.

Stechen in den Beben bes rechten Rufies (bie große Bebe ausgenommen); fie sind an ihrem Mittelgelenke ftark geschwollen.

Schmerz, als waren lauter Stecknabeln in den Fußen; er konnte nicht auftreten und mußte sich tragen laffen, bei übrigens vollkommener Befundheit.

Stechen in der rechten Kußzehe zum Toll=

werden.

Thuva. In ber Uchillfenne, über ber Ferfe, ein scharfer Stich.

Reine Stiche auf bem außern Rnochel bes

rechten Ruges.

Schnell vorübergebenbes, heftiges Stechen in der Fußsohle, nahe an der großen Bebe bin.

Tongo faba. Im Ballen ber rechten großen Bebe, 6 — 7 Mal gewaltiges Stechen, wie mit Nabeln; im Gigen.

Valeriana. Unhaltenbes Stechen gleich über bem linken Rugknochel an ber Uchillesfenne. 3m Gigen, Stechen und Wehthun ber Rerfen.

Veratrum. (Stechen im Rnie und Bug- Causticum. Beftige Rabelftiche im porber-Enochel.)

In ber großen Behe, stechenbe Schmirzen. Rurg ftechende Schmerzen an ben China. Stechen im linten Rniegelente. Behen bes rechten gußes, beim Cocculus. Stehen.

Strontiana. Stechenber Schmerz in ber lin- | Verbascum. Beftiges, absehenbes, ftumpfes Stechen in ben Mittelfußenochen ber aro= Ben und folgenden Bebe am linken Ruge, in ber Ruhe.

Vitex agnus cast. Stechen an einer Stelle bes außern rechten Unterfußes, beim ftille Steben.

Nadelstechen an der linken großen Bebe. Beftige Stiche an ber linken großen Bebe,

fo baß bas gange Glied gudt. Stumpfes, abfegendes Stechen auf ber Ruffohle in der Begend ber Ferfe, ohne Beziehung auf Berührung ober Geben.

Zincum. Durchbringenbes Stechen in ben Schienbeinen und Rugballen.

Brickelndes Stechen in der linken großen

Pulsirendes Stechen in der Spige der rech= ten großen Zehe.

d) In den Gelenken.

Gewaltiges Stechen in Ammon. muriat. ben Rniegelenken, taum auszuhalten; Sigen.

Keiner Stich im linken Kniegelenke, Asa.

im Giben.

Stumpfes' Stechen im linken Fuggelenke, nach innen.

Berberis. Stechender Schmerz burch bas rechte Kniegelenk von vorn nach hinten un= ter ber Rniefcheibe im Weben, fo baß fie beim Auftreten zusammenfahrt und ben Ruß ichonen muß.

Stechen im Rniegelent, bald an biefer, bald an jener Stelle, vorzuglich an der in= nern Geite.

Einzelne burchfahrende Stiche im Rniegelent.

3m Caufen, ploglich ftechender Schmerz im linken Knochelgelent, fo baß er lahmt. 3m linten Anochelgelent, bei einer Bie-

gung bes Gelenkes nach außen, Stechen an ber innern Seite. In der vordern Gegend des rechten Rußs

gelentes, zwei burchfahrenbe, ftarte Stiche, im Fahren. Gin Stich im rechten Fuggelente, von

außen nach innen, im Steben.

Bryonia. Frine, fluchtige Stiche in ben Rnie= gelenken, bloß bei Bewegung. Calcarea. Beim Bucken, Stich im huft=

gelenke.

Scharfe Stiche im rechten Kniegelenke. Scharfe Stiche im hintern Belenke ber großen Bebe, in ber Rube.

ften Gelenke der großen Bebe, bei und außer Bewegung.

Stechenber Schmerz im linken

Buftaelente, beim Geben.

Wieberholte Stiche am Meußern bes linken Suftgelentes.

Starker Stich im linken Anieaelenke. Im außern, linken Aniegelenke, ein anhalstenber Stich beim Gehen.

Euphrasia. Stechen im linken Suftgelenke,

beim Beben. Guajacum. Einzelne scharfe Stiche im rechten Fußgelenke, im Gigen.

Ignatia. Stechen im Buftgelente. Kali carbon. Im Stehen, feines aber empfindliches Stechen im linken Suftgelente; nach Niedersegen geht ber Schmerz ftedend und reißend im gangen Schenkel hinunter, und vergeht nach Aufstehen vom Sige, wie im Marke; Bormittags Ste= chen in ben gußen.

Lycoperd. Bovista. Beftiges Stechen im linken Kniegelenke, fast den gangen Bormit= tag, bei Rube und Bewegung, fie glaubte es nicht aushalten zu konnen.

Magnesia. Stechen im Kniegelenke.

Spigiges Stechen im linken huftgelenke. Menyanthes. Beim Geben und Steben, febr empfindliche, feine Stiche im rechten Suftgelenke.

Mercurius. Stechen im rechten Suftgelenke, beim Gehen.

Beim Geben im Freien, ein Ste-

chen im Rniegelenke. Mercur. sublim. Stechenber Schmerz im

Buftgelenke, bei Bewegung und Ruhe. Natrum. Ein bumpfer Stid im rechten Bug- Acid. phosph. Bohrender, ftumpfer Stich im gelenke.

Natrum muriat. Im rechten Suftgelenke, Stiche, auch im Sigen, boch mehr beim Aethusa Cynap. Stechen und Bieben von ber Gehen.

Nux vomica. Im huftgelenke, Stechen, wie Anacardium. Im bicken Fteische an ben Dber= von Berrenfung.

Petroleum. Abende, im rechten Kniegelenke, ein Stechen, wie Berrenkungeschmerz, beim Beben und Liegen, aber nicht im Gigen.

Rhus. Im Fußgelenke, am Knochel, krampf= artiges Stechen.

Meffer binein.

Staphisagria. Stumpfe Stiche am Rniegelente, neben ber Anie haft, blog im Giben. fcheibe; bei Beruhrung murben Arnica. Un ber innern Geite bes Dberfchenbie Stiche zu einem brudenben Schmerze.

Fruh, gleich nach bem Aufftehen, ftumpfe Stiche im rechten Anieges Lenke, bei Bewegung heftiger.

Strontiana. Abends, anhaltend stechenber Schmerz in ben Fußgelenken und Rnieen. Taraxacum. Gin im gargen Aniegelenke ver-

breiteter, ftechenber Schmerg.

Thuya. Schnell auf einander folgende, fci= ne, hochst empfindliche Stiche, wie Muchenftiche, in der Gelenkbeuge bes rechten Unterfußes.

e) In den Knochen.

Cocculus. Blog beim Gehen, ftechenber Schmerz im Knochen bes gangen rechten Dberichenkels.

Kali carbon. Stechen in ber Schienbein=

rohre.

Lycoperd. Bovista. Beftiges fpigiges Stechen an ber innern Seite des rechten Rniees, wie im Knochen.

Strontiana. Oftmaliges zuckendes Stedjen im rechten Oberschenkel, wie im Rnochen.

8) Zusammengesetzes Stechen.

a) In den Oberichenkeln.

Acid. muriat. Unhaltenber, juckenber Stich in ben Gefagmusteln ber rechten Seite, welder nach Reiben noch heftiger judt.

Beim Sigen, ein mit Druden und Biehen verbundener, stichartiger Schmerz in ben Musteln bes lin= ten Oberschenkels, bicht am Schoofe, welcher bei Berührung, Bemegung und beim Stehen wieder verschwindet. Un der außern Ge te des rechten Ober= fchenkels, ein beitig brennendes Stechen, im Geben und Gigen.

Beim Gigen, in ben Muskeln bes linken Dberfchenkels, ein ftichar= tiges Druden, welches fich beim Stehen ober Gehen wieder verlor. linten Dberfchenkel, nahe am Bandringe,

in-Rube.

linken Bufte in ben Oberschenkel.

schenkeln, hie und da brennendes Stechen, wie mit vielen Nabeln , bas zum Rragen reigt.

Ein bohrender Stich in ben Muskeln, vorn

unten am rechten Dberichenkel.

Budendes Stechen am linken Dberichenket. bas nach Reiben verschwindet.

Im linken Fußgelenke sticht es wie ein Angustura. Buckende Stiche im linken Dberschenkel und am obern Rande bes Darmbeins, außerft fcmera= haft, bloß im Gigen.

fels über bem Rnice, judenbe Stiche, bie

burch Reiben heftiger merben.

Asarum. Reißend ftechenber Schmerz im lin= fen Oberschenkel.

Belladonna. Schneibenbes Stechen in ben außern Muskeln bes rechten Dberschenkels, bicht über bem

Rnice, bloß im Gigen. Berberis. Reißender, oder reißend ftechender Schmerz in ben Streckmuskeln ber Dber= ichentel, oft nach Bewegung entstehend.

Reißende, auch reißend ftechende, ober gie= bend reißende Schmerzen in den Musteln ber hintern Seite des Oberschenkels, vor=|

züglich in ber Mitte.

tern Geite bes rechten Dberfchenkels, tief von außen nach innen; im Gehen und Sigen.

Glucksende Stiche, gegen dreißig, in Paufen von einer ober mehren Secunden, in ber Mitte des linken Oberschenkels, wobei er mit den Fingern ein Rlopfen zu fühlen glaubt; burch Bewegung uub Beruh= rung entsteht anhaltender Schmerz.

Glucksend stechender Schmerz in der Mitte

bes linken Oberschenkels hinten.

Brennender Stichschmerz in ber außern vordern Gegend des rechten Dberichenkels unter der Mitte deffelben.

Puleweises, brennendes Stechen vom rechten Trochanter abwarts, tief nach innen.

Brennender Sautstich in der Mitte des rechten Oberschenkeis außen und hinten.

Beißender Stich am linken Dberschenkel innen und unten.

Bryonia. Beim vorgebudten Stehen, stechend zuckender Schmerz vom Huftgelenk bis in's Knie.

Calcarea. Stedienbes Drucken auf ber innern Seite des linten Dberichenkels, im Gigen. Beim Stehen und Beben, artiger Radelstich in den Muskeln des richten Oberschenkels, welcher beim Sigen verging.

Stechendes Zücken an einer kleinen Stelle

bes linken Oberichenkels, anhaltend.

Reifenbe Stiche über bem Rnice, innen Magnes austral. Gin flechenbes Juden am am Oberschenkel, beim Gigen.

Cantharides. Reißen und Stechen im hintern

Theile bes linken Oberichenkels.

Capsicum. Bom Suftgelenke bis zu ben Bugen , ein ftechend reifender Schmerg, vor- Magnesia. Mit Stechen vermischtes und lange züglich beim Suften.

Feine brennende fluchtige Carbo animal. Stiche, hie und ba im Oberschenkel und Rreuze, ben gangen Sag.

Gin heftiger Rig und Stich in ber Mitte bes rechten Dberschenkels auf ber innern Ria-

de, im Stehen.

Causticum. Stechendes Juden am Dberfchen:

fel, nach außen zu.

China. Schmerz wie Stechen und Brennen zugleich an verschiebenen Stellen ber Untergliedmaßen.

Cicuta. Brennendes Stechen im linken Buft-

Colocynth. Stechend reigender Schmerz im rechten Oberschenkel, bei Stehen und Cigen.

In den Muskeln ber Oberschenkel, reißende

Stiche, im Sigen.

Daphne. Reißender Stich im obern Theile des rechten Oberschenkels (zugleich mit ahn=

lichen Stichen in der rechten Unterbauchs= hålfte).

Pulfirende Stiche in ben Musteln ber hin- Drosera. Gin einzelner fcneibenber Stich in der Mitte der vordern Seite des linken Ober= schenkels, von Zeit zu Zeit wiederkehrenb. Euphorbium. Beim Gigen, abfegend flich=

artiges Reißen in ben Musteln ber

linken Sufte.

Stechenbes Bieben vom obern Euphrasia. Theile des Dberschenkels bis in den Schoof, am ftartften im Gigen.

Graphites. Juckendes Stechen auf dem Dber= schenkel, als wollte ein Ausschlag ausbre= chen - ba, wo er ehedem einen großen

Blutschwar harte.

Steden und Brennen in ben Dberfchenkeln, bie Racht, im Bette, ben Schlaf ftorend. Guajacum. Gingelne judende Stiche, wie Flohstiche, in ber Saut ber Dberichenkel, vorzüglich aber an den Seiten der Rniekehle, die durch Araben vergehen.

Hyoscyamus. In ben linken Gefagmuskeln, scharfe Stiche mit Klammschmerz.

Stechendes Biehen in ben Dberichenkeln: ftarter in der Rube.

Scharfes, ftechenbes Reifen in ber Jodium. Mitte des linken Oberschenkels, nach der in= nern Seite zu.

Kali hydriod. Meißen und Stechen an ber hintern Seite bes rechten Dberichenkels.

Kali nitricum. Stechen und Brennen in ber rechten Sufte, in Rube und Bewegung, bfters.

Dberfchenkel, Abende, auch im Bette, mo er fragen mußte.

Gin ftechendes Buchen in ben Dberfchenkel-

musteln neben bem Mittelfleifche.

anhaltendes Reißen, von ber Mitte bes Dberfchenkels bis in die Mitte bes Unterschenkels, was nach dem Aufstehen vom Sige vergeht.

Manganum. Abende, gudend ftechens ber Schmerz von oberhalb des Kniees bis zum obern Theile des Darm= being.

Stechend kneipender Schmerz an einer kleis nen Stelle der außern Seite bes Dberichen= fels, welcher beim Gigen verging, beim Beben aber fo gunahm, daß er ftill ftehen mußte.

Menyanthes. Buckenbe Stiche am obern Rande des linken großen Sinterbackenmuskels. Heftiger, brennender Stich an ber vordern Seite des linken Oberschenkels, etwas über

dem Aniee, im Sigen. Mercurius. Stichartiges Reißen in den Mus= keln des rechten Oberschenkels, in allen Lagen.

Stechen und Jucken in ber Saut ber Dber-1 schenkel, was ihn nach Mitternacht um 3 Uhr aufwectt.

Moschus. Buctenbes Feinftechen, gum Reiben nothigend, an ber Borderfeite bes Dber-

Natrum. Reißen und Stechen in ber linten Sufte, mit Aufhoren ber Ruckenschmerzen, durch Bewegung vergebend, Bormittags.

Natrum muriat. Ueber ben Sinterbacten,

Bend ftechender Schmerz.

Natrum sulph. Abends, heftiges Stechen und Reifen im Steifbein bis in bie Mitte bes linken Oberichenkels, im Anochen; in Rube

und Bewegung.

Nux vomica. Gang in ber Frube, ein ofteres, ftechendes Bucten von den gugen aufwarts nach ben Buften, beim Liegen Stannum. auf bem Ruden, welches vergeht, wenn er sich auf die unschmerzhafte Seite legt.

Beim Auftreten und Gehen, ein brennendes Stechen vom Kreuze bis durch

den Oberschenkel.

Oleander. Biehendes Stechen im rechten Oberschenkel; beim Stehen und Steigen unbemertbar.

Um rechten Oberschenkel, ein ftumpf fte-

denbes Drucken.

Im rechten Oberschenkel, gleich über dem Rnice, eine Stelle mit brennendem und fein ftechendem Schmerze.

Plumbum. Budendes Stechen im Dberichen: fel, an ber innern Seite, oben linker Seits. Ratanhia. Brennende Stiche balb über bem Strontiana. Oftmaliges zuckendes Stechen im rechten Knie, bald im rechten Oberarme, oder im Kreuze.

Rhus. Bohrende Stiche im Oberschenkel,

beim Stehen.

Sabina. Um Dberichentel nach unten und in- Taraxacum. Im Gigen, bohrenbes Stenen, ein brennend ftechenber Schmerz.

Sambucus. Gine ziehend ftechende Empfindung oben burch bie vordern Muskeln bes rechten Oberschenkels, in ber Ruhe.
Stechendes Jucken an der innern Seite beis

ber Oberschenkel, welches nach Reiben in ein

Brennen übergeht.

Druckend ftechenber Schmerz Sassaparilla. am rechten Gefaßbeine, in jeber Lage.

Stechend brudender Schmerz am linken Dberfchenkel, unweit ber Aniescheibe.

Sepia. Beim Weben, etliche reifende Stis de im Oberichenkel, die den Beinen, auf Mugenblicte, alle Rraft benehmen und fie faft lahmen, wobei zugleich Froftigkeit zu= gegen ift.

Reißende Stiche im linken Dberschenkel, in ber Rube, jum Schreien arg, und hinter= brein, auf ber Stelle, Geschwurschmerz.

Spigelia. Unter bem Salfe bes linken Oberfchenkelbeine, in ben Muskeln, auswarts und hinterwarts, auf einer Eleinen Stelle, absehende, brennende, scharfe Stiche, im Sigen, wenig vermindert beim Auffteben, aber heftiger, als zuvor, wenn er sich wies der niedersest.

Zückender, anhaltender Stich am

linken Dberfchenkel.

Spannender, anhaltender Stich im linten Dberfchentel, beim Be= hen, welcher im Stehen aufhörte und spater im Sigen wiederkam. nach den Huften und dem Schoofe zu, rei- Spongia. Um rechten Oberschenkel, vorn,

nahe an ber Sufte, herausbohrende, ftarke

Stiche.

Borguglich im Geben, anhaltend gieben= be Stiche oben am Dberichenkel, gleich unter bem linken Schoofe.

Drudend ftechender Schmerz über bem

rechten Rniee (im Gigen.)

Stechendes Jucten an ber außern Seite des Oberschenkels, mas durch Reiben nur auf kurze Beit vergeht.

Unhaltender, juckender Stich im linken Sinterbacten, in der Rabe

des Afters.

Judender Stich, ganz oben, im Ober= fchenkel innerer Geite.

Staphisagria. Stechendes Zücken an Befagmusteln und mehren Stellen des Rorpers.

Brennendes Scharfstechen an ber hintern Rlache des linken Oberschenkels.

Sudendes Feinstechen an ben in= nern Geiten ber Dberichenkel, mas zum Kragen nöthiat.

rechten Oberschenkel, wie im Knochen.

Sulphur. Stechen und Brennen an der in= nern Geite bes linken Oberschenkels, in der Mitte, was durch Reiben vergeht.

den an ber innern Seite bes Dberfchenkels. Flüchtige, brennende Stiche an ben Untergliedmaßen, die sich allenthalben bin in benselben ausbreiten.

Viola tricolor. Brennenbes Stechen in ber

Saut bes linken Dberfchenkels.

Zincum. Stechendes Reißen am Unfange bes rechten Sinterbactens, unterhalb ber Sufte.

b) In den Unterschenkeln und Anicen. Acid. muriat. Nachmittage beim Muffte=

hen vom Sige, heftiges Reifen in der Kniebeuge bis in die Bufte, und am linken Aniegelenke von Beit zu Beit ein heftiger Stid; beim Biegen und Beben ver= fclimmert, beim Musftrecten und im Giben erleichtert.

Brennend ftechenber Schmerg am rechten

außern Anie.

Benn er bas linke Bein über bas rechte legt, fo empfindet er im rechten Rnie einen ftechend reißenden Schmerz mitten burch.

Stechenbes Schneiben in ber rechten Babe, ! im Gigen.

Acid. phosph. Stechend ichneibender Schmerz in ben Musteln ber linten Bade, abwarts.

Acid. sulphur. Brennenbes Stechen am linten Anie.

Ammon. muriat. Stiche, und bann wie Rei-Ben, im linten Rnie, nur im Gehen.

Anacardium. Gin brudent flichartiger Schmerz an ber linken Schienbeinrohre.

Gin bohrender Nadelstich außerlich an ber Schienbeinrohre.

Argentum. Reißende ftumpfe Stiche über ber linken Kniefcheibe, in allen Lagen.

Abende im Bette, brennend agende Stiche im linken Schienbeine, unweit bes Rniees, fo baß er unwillfürlich mit bem Fuße zucte.

Argilla. Abends vor dem Ginfchlafen, reißend ftechenber Schmerz im Rnie.

Im rechten unterschenkel, mahrend bes Mittageschlafes im Gigen, ftechend flammartiger Schmerz mit Taubheitsgefühl, auch nach bem Erwachen.

Arnica. Buckenb ftechender Schmerz im Schienbeine, aufwarts.

Asa. Brennendes Stechen in der rechten Anieicheibe.

Buckendes Stechen im linken Schienbeine, vorn unterhalb des Kniees; durch Geben perschwand es.

Beftige, reißenbe Stiche in ben Knieen, bei Bewegung und Rube.

Atriplex olid. Reifenbes Stechen in ben Unterschenkeln, Ubends, zuweilen mit Rlamm= fcmerz in ben Baben mechfelnb.

Starkes Spannen und oftere fluchtige Stiche in ber linken Rniekehle, mit ber Empfindung, ale fenen die Flechfen zu furz oder unbieafam.

Belladonna. Druckenbes Stechen in ber rechten Aniescheibe, mahrend bes Gigens. Biebend ftechenber Schmerz in ber linken Kniekehle in den obern Theil des Un= terichenkels herab; berfelbe Schmerz an ber innern Geite bes rechten Rniees, mehr ober= flachlich.

Stedenber und bann brennenber Schmerz unter der Spige ber linken Rniescheibe, ein= warts im Gelent, im Gehen.

Glucksend schneibende Stiche in ber Ge-

gend über bem linken Rnice. Gludfenbe, lang gedehnte Stiche in ben

Sennen an der außern Seite der linken Knie= Kehle; im Gehen und Stehen.

Brennender Stich vorn über bem linken Kniegelene, fo daß er erschrickt.

Reißend stechender Schmerz, ziemlich in ber Mitte ber rechten Babe auswarts. Reißend stechende Schmerzen in den Wa=

ben, vorzüglich in ber Mitte.

In ber rechten Wabe, außerlich neben bem Schienbeine, langfam ichneidend ftechender Schmerz.

Brennendes Stechen in ber Mitte ber linfen . Wabe.

Brennend freffendes Stechen an ber aus Bern und hintern Seite der Mitte ber rech= ten Bade.

Reißender, bieweilen reißend ftechender Schmerz im Schienbeine langs feiner innern Flache herab, mit Drude, Schwere = oder Berschlagenheits =, auch Barmegefühl oder Brennen, ale wenn der Anoden auseinan= bergepreßt merden follte, im Gehen und Stehen, boch auch im Sigen.

Empfindlich reißend ftechender Schmerz im linken Unterschenkel zur Seite zwischen Tibia und Fibula, zwei Boll über dem Gelent in ben Stredmusteln und vorzüglich ihren Gen= nen, bis in ben außern Anochel und auf die außere Seite des Fugructens herab, lan= ger als eine halbe Grunde.

Drei fcnell einwarts bringende Brennfti= che gur Geite bes linten Schienbeins außen, als wenn fie von einem bofen Infect empfind= lich gestochen murbe.

Fressend stechender Schmerz an einer Eleinen Stelle in ber Mitte der Rante bes Schienbeines.

Beißender Stichschmerz in der außern mittlern Wegend bes rechten Unterschenkels, vorzüglich im Beben und Steben.

Calcarea. Pochend ftechenber Schmerz im linfen Rnie, fruh, mehr im Gigen, als beim Beben; er mußte hinken.

Un ben Unterschenkeln, ein flichlichtes Rriebeln.

Carbo animal. Rriebelnbes Stechen und Reißen im rechten Knie, bas nach Reiben sich in das Schienbein hinunter zieht, wo es burch Reiben vergeht, aber wiederkommt, vor dem Mittagseffen.

Causticum. Reißen und Stechen in ben Rnicen, baf er nicht auftriten, auch bie Racht nicht fchlafen fann.

Gin langfamer, reißenber Stich vom guß= Enorren bis an's Rnie und über dem Rnie bis an's Buftgelent, boch fo, bag bas Rnie unschmerzhaft blieb.

Chelidonium. Spannen und Stechen in ben Waden, in gebogener Lage, beim Aus= ftrecten vergebend.

Judenber Stich im rechten Un= Colocynth. terichenkel, auch bei Bewegung anhaltend. Juckender Stich in der Wade, welcher von

Reiben nicht verging. Daphne. Ginige langfam judende Rabelftiche auf bem rechten Schienbeine.

Drosera. Gin fein Schneibender Stich in ber rechten Wabe, welcher im Gigen entfteht und beim Beben verschwindet.

Euphorbium. Stichartiger Drud im rechten Ranunculus. Stechenbes Brennen auf einer Unterschenkel, besonders in der Rußsohle.

Keln des Unterschenkels, nahe am Fußgelenke. Euphrasia. Unhaltend bobrende Stiche in

ber Schienbeinrohre aufwarts.

Stechendes Reifen in ber Mitte Rhus. Gin reifendes Stechen auf bem Schien= Gratiola. bes Schienbeines, im Sigen: beim Behen vergeht es, bagegen entsteht Stechen in ber rechten Babe, bas beim Nieberfeben vergeht.

Guajacum. Heftig zuckende Stiche an ber außern Seite ber Wabe.

Bwifden bem Schien = und Badenbeine, ftechende Riffe bis in die Aniescheibe, fo heftig, baß er boch in die Sohe gudte.

Reißende ftumpfe Stiche von der Mitte bes linken Schienbeins an bis in die Beben.

Biebend reißende Stiche in ber Mitte bes | Staphisagria.

rechten Schienbeins bis in's Rnie.

Dumpfe, ziehende Stiche vom rechten Auß: gelenke an bis in die Mitte des Schienbeing.

Sich lang ziehende, reifende Stiche von ber rechten Fußwurzel an bis in's Anie.

Hyoscyamus. Stechendes Aneipen am Schien= beine.

Ledum. Gefdwulft und fpannenber und ftechender Schmert im Aniee, beim Gehen.

Lycopodium. Stechenbes Reißen unterhalb bes linken Aniees, vorne am Unterschenkel, welches zugleich im Oberschenkel mit em= pfunden zu werden beuchtet.

Magnes arct. Brennende Stiche in ber Ba-

be, pulemeife.

ercurius. Langsamer, reißender Stich im Sigen und Geben, im rechten Kniee. Mercurius. (Beim Beben im Freien) flichartis

ges Reißen in den Muskeln des rechten Un=

fchenkele.

Natrum. Stechenbes Bieben im rechten Rnie, Abends.

Natrum muriat. Ueber und unter bem Rnie, ftechend ziehender Schmerz, im Sigen.

Nicotiana. Beim Beugen bes Rniees, Stechen, in der Ruhe aber, Druck barin. Berührung Wefühl, als maren lauter Stednadeln darin.

Nux vomica. Reißen und ftechenber Schmerg etwas über und unter dem Rnie, Abends.

Phosphorus. Reißende Stiche im Schienbeine

herab.

Gleich über bem rechten Rniee, ein Steden und Brennen , in fleinen Abfahen mie-bertehrenb , burch Reiben vergehend , Bormittags im Sigen.

Plumbum. Einzelne feine, brennende Stiche an der innern Seite des linken Rnices, im

Sigen.

Stelle ber rechten Babe.

Heftiges, stickartiges Reißen in den Mus-Ratanhia. Etliche Risse von der linken Achillfenne herauf, und dann einige Stiche tief im rediten Rnie, im Stehen, und burch Sigen erleichtert.

beine; babei matt und mube.

Stechendes Jucken in der linken Bade.

Gin furges, brennendes Steden zwischen ber fleinen und folgenden Bebe, Abends im Gehen und auch die Racht im Bette.

Sepia. Schneiden und Stechen in der Anie= tehle.

Muf dem untern Theile des rochten Schien= beins, ein heftiger, kigelnder, spigiger Stich. Spigelia. Spannender Stich im linken Schien= beine, in der Ruhe.

Un der außern Anieseite, ein druckend stechender Schmerz, beim Auf=

treten und beim Befühlen.

Brennendes Stechen unter bem linken Kniee, auf der Außenseite, bisweilen in Abfagen.

Bohrender Stich im rechten

Schienbeine, in der Ruhe.

Stechendes Reißen unter und in der rechten Bade und über ber linken Ferfe.

Sulphur. Ein brennender Stich in ber linken Rniebeuge, wie mit einem glubenden Gifen,

so daß sie zusammenfuhr.

In den beiden Unterschenkeln, Bittern, Stechen und Reißen und Mudigfeit von ben Rnieen bis in bie Unterfuße; beim Sigen, mehr Reifen, beim Geben Crechen und Spannen, mahrend die Behen eiskalt find.

Bon den Baden bis in die Beben, Reißen mit Stechen bin und ber (Ubenbe); beim Stehen und wenn fie fich fette, gucten bie Fuße inwendig; dabei zitteriges Gefühl durch ben gangen Rorper, eine Schwere, mit Rei= Ben vermischt, im gangen Rücken, Frost, ohne Durft, mit rothen Bacten, ohne bige baran; bann tam's in bie Berggrube, fpannte und zog zusammen unter den Ribben, mit beklemmtem Uthem und vielen Stichen in der ganzen Bruft und im Oberbauche.

Schreckliches Brennen im Knie, und bei Taraxacum. Bichend ftechender Schmerz an ber Außenseite bes rechten Aniees, in Rube

und Bewegung.

Im rechten Unterfchenkel, ein von unten herauf ziehendes, heftiges Feinftechen beim Stehen, welches im Sigen verging.

Un ber außern Seite des linken Unter= schenkels, herauf ziehende Radelstiche, im Stehen, welche beim Sigen vergeben.

Pochende, ftumpfe Stiche auf ber rechten

Bade, gleich unter ber Kniekehle.

Unhaltend brennende Stiche in ber Babe. Teuerium. Stechendes Reißen gleich oberhalb bes linken Aniees.

Thermae teplitz. Stechenbes Reißen in bei-Argilla. Brennend ftechenber Schmerz in ber ben Rnieen zugleich, bag es ihm die Ruge zusammenzoa.

Thuya. Rurg abgebrochene, brennend beißende Stiche neben ber innern Rniefehlfenne.

Unhaitende, agende Stiche in ber Saut ber rechten Kniescheibe, mit fippernoem Butfen ber Saut mabrend des Stide.

Viola tricolor. Juckender Stich in ber rech= ten Rniefcheibe, beim Liegen, ber beim Bewegen vergeht und im Giben wieder= Fommt.

Zincum. Druckahnlicher Stich auf ber innern Seite bes rechten Rniees, in ber Rube.

c) In den Sugen und Beben.

Acid. muriat. Sudenber, anhalten: ber Stich im linten Fugruden bei Bewegung, am schlimmften aber in der Ruhe.

Unhaltender, bruckender Stich im linken Fugrucken bei Bewegung, am fchlimm=

ften in ber Rube.

Beim Stehen, auf bem Ructen bes rechten Unterfußes, nabe am Gelenke, gie= henbe Stiche, bie zwar beim Beben ver= fcmanden , beim Sigen aber wiederlehrten.

Beim Sigen, am innern Ranbe der rechten Fußsohle, ein brudendes Stechen, welches fich beim Beben und Steben verlor.

Ben Behe, in der Rube.

Acid. nitric. Stechen und Reißen im rechten Fuße.

Acid. phosphor. (Um rechten, innern Fuß= fnodict, ein fpannend ftechender Schmerz bis nach bem Schienbeine herauf.)

In den Fußsohlen, ein brennend ftechen= ber Schmerz, vorzüglich Abende, fruh aber bloß Brennen barin.

Reißende Stiche im Ballen der linken gro-

Ben Bebe.

Anhaltend bohrender Stich in der linken fleinen Fußzehe, bei Ruhe und Bewegung. Actaea spicat. Reifendes Stechen in ben Kubzeben.

Aethusa Cynap. Reifenbes Steden in ber rechten Kerfe, und von da in die Kuffohle,

bis in die pordern Ballen.

Ambra. Im linken Bufe, Stechen und Reifen. Reifendes Stechen vorn an ber Ammonium linken großen Behe, am Nagel, Rachmit= tags.

Ammon, muriat Stedjen, Reigen und wie Gefdwurschmert in der linken Ferfe.

Angustura. Fast stichartiges Reißen auf bem linken Fußruden, meift bei Bewegung. Argentum. Stechendes Schneiden in den au-Bern Fußenocheln; von innen heraus, beim Siben, fast gar nicht beim Beben; am ftartften ift's, wenn man ben Suß auf eine Schmale Leifte ftust.

linken großen Bebe, nahe am Ragel, Nachts. Ein brennender Stich im Ballen ber rech= ten Kußsohle, Abends.

Gine Menge febr feiner schmerzhaft bren= nender Stide in ber rechten Suffohle, die nach Reiben nach und nach vergeben, frub.

Brideln und Stechen in ben Fußsohlen. Arnica. Rriebelnde Stiche auf der Ruffoble, auf einer und berfetben Stelle.

Ein allmatig entstehender, ftechend reißen= ber Schmerz in der Spige ber großen Bebe, beim Liegen zur Nachmittagsrube.

Stechendes Reißen an ber untern Flache ber großen Bebe, vorzüglich beim Aufs

treten.

Budenbes Stechen unter bem innern Asa. Anochel des rechten Fußes, welches beim Reiben fogleich verging.

Brennendes Steden auf der linken fleinen

Rußzebe.

Baryta. Gin Rif und fpigiger Stich in ber linken großen Behe am Ragel; hinterher blieb dieje Stelle fehr empfindlich; bei gro-Ber Mergerlichkeit.

Belladonna. Bohrende ober reißende Stiche" in ber Uchillienne.

(Beim Gehen) Reißen in ber linken Fußsohle, mit untermischten Stichen.

Judender Stich im Ballen ber rechten gro- Berberis. Gin Brennstich in der linken Uchillesfenne.

Stechend reißender Schmerz in einer ober ber andern Udjillesfenne.

Fast stechendes ftartes Reißen vom außern linken Anochel in die ihm benachbarten Gen= nen in die Sobe.

Pulemeifes Stechen im außern linken Rnodel von außen nach innen, fruh beim Er= maden, nach einer Biertelftunde in einzelnen

Stichen zurückkehrenb.

Gluctfend flechenber Schmerz im linken ins nern Anochel, 5 Minuten lang; zuvor 10 Minuten lang bloß einfaches Stechen, gu= lest in einen fich verbreitenden bumpfen Ber= fchlagenheits = oder Taubheitsschmerz mit ver= mehriem Barmegefühl an der innern Geite des Unterschenkels übergebend.

Beißendes Stechen auf ber vorbern und

außern Geite des linken Anochels.

Brennftiche an ben Anochein des Fuges. Freffendes Stechen in ber Wegend über und hinter dem linken außern Anochel.

Reifend flechender Schmerz in den Ferfen, im Geben, vorzüglich im Muftreten, bis tief in ben Rnochen im Geben, feltner im Siten.

Puleweiser Stichschmerz in ben Fersen. Empfindlich fcneidender Stich in ber linfen Ferfe.

Gin Brennstich an ber innern Seite ber linken Ferfe.

Starkes pulfirendes Stechen, tief in ber Colchicum. linken Fußsohle, nicht weit von der Ferse, pon außen nach innen.

Stechend brennender Schmerz in ben Kuß-

sohlen.

Reißend stechender wühlender Schmerz in ber gangen Spige ber rechten großen Ruggehe. In ben Beben, feine brennende Stiche, wie

von Nabeln, vom Ballen aus.

Bryonia. Stechen und Drucken im Ballen ber großen Bebe, auch Schmerz baran, wie erfroren.

Im Behballen beider Kupe, ein Stechen

mußte bie Schuhe ausziehen.

Stichartiges Reißen von ben Rugen bis in bie Rniekehlen, in der Ruhe gelinder, als

in ber Bewegung.

In beiben Fußsohlen ftach's fo beftig, bag fie nicht auftreten konnte, mit Spannen in ben Ruggelenken; auch liegen konnte fie

nicht vor Spannen und Stechen.

Absegende, Klammartige Calcarea. Rabelstiche in den Beben des rechten gufes, im Gigen und Stehen, bie beim Gehen verfchwinden.

Cannabis. Stechenbes Juden im Ballen ber

linken, großen Bebe.

Cantharides. Reißen und Stechen vom rech= ten Ruffpanne herauf bis gur Mitte bes Dberichenkels; als es ba aufhorte, rif es in ber linken Ropffeite, und ba es auch ba aufhorte und die Stelle berührt murbe, folate wieder ein Rif.

Gin Rif und Stechen in ber zweiten lin-

fen Bebe.

Causticum. Gin burchbringenber brennenber Stich in ber linken großen Bebe, unter bem Magel.

Beftig brennendes Stechen im Ballen ber Magnes.

großen Bebe.

China. Bohrende Stiche in ben Behenspiten.

Fußructen , dicht am Schienbeine.

Stechendes Rriebeln von der großen Bebe bis auf ben Fußruden, als wenn ber Theil erfroren gewesen ware, Abends im Gigen, beim Behen und Stehen welches schwindet.

Stechendes Ziehen in der Ferse.

Stechendes Reißen auf ber Buffohle, in ber Gegend ber Ferfe, im Gigen und Behen.

Sehr heftig reißendes Stechen in ben guß=

fohlen, im Gigen und Gehen.

Cina. Reifend ftechenber Schmerz in ber lin- Menyanthes. Brennenbes Stechen uber bem

ten Ferfe.

Coffea. ten Fußes, ein guckendes Stechen, beim Muftreten auf die Ferfe, oder beim Rud= martebiegen bes Fußes, auch bei Be= ruhrung ber Stelle.

Um Ballen ber rechten großen Bebe, nabe an beffen unterer Seite, ftechen= bes Reißen.

Sehr empfindliche, fcharfe, bohrende Sti= che oben über dem Ragel, an der Spige ber

rechten großen Bebe.

Colocynth. Judender, bohrender Stich auf dem Rucken des rechten Ruges, am beftia= ften in ber Rube.

Drosera. Gin juckenber Stich in ber linken Fußsohle, in ben Behballen, beim Gigen. Dulcamara. Un ben Beben, absegendes, fte=

denbes Brennen. mit arger higempfindung, gegen Abend; er Graphites. Druden und Stechen in ber Kerfe. uajacum. Sich lang zichende, reißende Stiche von der rechten Fußwurzel an bis Guajacum. in's Anie.

> Helléhorus. Stechenbes Bucken in ber linken

großen Bebe.

Jodium. Stechendes Reißen unter bem Nagel der linken großen Bebe.

Kali carb.

Beftiges Brennen ber Fuße und Stechen in benselben, nach einem Spa= ziergange.

Juden mit feinen Stichen in ber Spibe

ber großen Bebe.

Ribelndes Stechen in den Spigen ber Zehen.

Kali nitric. Ein Stich in der rechten Ruß= fohle mit Weichwurschmerz; Rachts.

Bald in ber rechten, bald in ber linken Fußsohle, Stechen und Brennen, welches durch Reiben vergeht, aber ofters wieder= fommt.

Buckenbes Stechen in der rechten großen

Zehe, Nachts.

Lycopodium. Un ber Seite ber linken Kerfe, heftig ichneibenbes Stechen.

Abends, einige Stiche mit etwas Brennen in dem weichen Theile auf ber Seite der Ferfe.

Seftiges, ftechendes Brennen oben auf bem Magnes arct. Reifender Stich in ber aro-Ben Bebe.

Im Sigen, plogliche, reifende Stiche in den Fersen, ber großen Bebe und Bade. Magnes austral. Gin Stechen unter ben Fußenocheln; bann Bieben in ben Kniekehl= flechsen und schmerzhaftes Zucken in den Baben.

Magnesia sulph. Gefdmurichmera mit Stechen in der linken Supfohlenhohlung, in

Ruhe und Bewegung.

Balb vorüber gehendes reißendes Stechen im Ballen bes linken Fußes, Mittags.

Fußgelente beider Fuße, im Gehen.

Unter bem innern Knochel bes rech- Moschus. Dumpf ftechenber Rlammichmerz in ber rechten Fußsohle, nahe bei der Ferfe, bloß beim Gigen bemerkbar.

Judender Stich an der Burgel ber zwei letten linken Beben (in ber Rube).

Natrum muriat. Im linken Unterfuße, klamm= | Rheum. artig ftechender Schmerz, wie vertreten, im

Gehen.

Beim Auftreten auf die ganze Sohle entsteht ein klammartig ftechender Schmerz. Natrum sulph Grobes Stechen und Reißen in beiden Ferfen, zum Schreien nothigend, und durch nichts zu beschwichtigen; Abends beim Spinnen.

Wie stechendes Spannen in der Niccolum. ganzen linken Ferse, vorzüglich beim Niederfegen bes Fußes auf ben Boden; beim Muf-

heben bes Fußes nicht.

Gin Biehen und Stechen im Nux vomica. außern Rnochel des rechten Ruges, Abende vor Schlafengehen.

Juckenber Stich im innern rech: Oleander. ten Fußenochel, der von Kragen verging. Spannende Stiche in der Spige der lin=

ten großen Bebe.

Buckend stechende Empfindung in der rech-

ten Ruffohle, in ber Rube. Phosphorus. Beftiges Reißen und Stechen in ben Fußen, daß er Machts bavor nicht

schlafen kann. Reißen und Stechen in.ben Rugfohlen, bag

er nicht auftreten kann.

Stichelndes Freffen auf einer kleis Platina. nen Stelle der linken Fußsohle, zum Rragen nothigend.

unter der großen Bebe, flichartiges Sucten. Brennend friebelndes Stechen, wie von vielen Nadeln, unter der großen Zehe.

Beim Stehen, ein friebelnd feinstechender Schmerz an den Fußsohlen, wie eingeschlafen ober wie boll.

Im Ballen der Ferse, ein brennend fte= chender Schmerz mit Juden, wie in erfrer-

nen Gliebern.

In der Ferfe, ein bohrend ftechender

Schmerz.

Abends, wenn er im Bette warm ge= worden, entsteht im Ballen der fleinen und zweiten Bebe ein brennend ftechenber, mit Juden verbunbener Schmerz, der fich allmalig auf's Arußerste erhoht, wie bei erfrornen Gliebern.

Ranunculus. Gefühl von Bundheit und Stichen zwischen ben Beben.

Abends, Wundheitsschmerz und Stiche in

den Behenspigen.

Buckendes Stechen am linken Fugrucken. Stechendes Bohren im rechten Rugballen. Stechend bohrende Schmerzen langs ber

gangen rechten Fußsohle.

Buckenbe Stiche in den linken Beben. Gin brennender Stich am innern Taraxacum. Rande ber linken Fußsohle, so heftig, daß er fcreien muß.

Stechendes und brennenbes Reifen in der

linken großen Bebe.

Ruckert, Darftellung 2r Bb.

Quer über den Kuffpann, ein aus und Stechen zusammengeschter Reiben Schmerz.

Ein flechendes Jucken in ber Sohlung ber

Fußsohle.

Stechendes Jucken an der Burgel der fleis nen Bebe, faft wie nach bem Erfrieren.

Rhododendron. Im rechten guße und in ber= felben Sand, ein frechendes Rriebeln im Geben, wie beim Ginfchtafen ber Theile. Rhus. Brennende Stiche und Barmeempfin=

bung auf bem rechten Fugruden.

Stechendes Juden am Ballen der großen Bebe. Ruta. (3m Sigen) druckend flichartiger Schmerz erft in ber linken, bann in ber rechten Ferfe.

Rlammartiges Steden in ber fleinen Bebe bes rechten Fußes (im Gigen), das bei Regung der Beben durchdringender und hef-

tiger ward.

Ein Rriebeln, ober brickelndes Ste-Sepia. chen in der Sohle und unter ben Beben, mehr in der Rube, als beim Beben.

Stechen und Reißen in ber Ferfe, bei Zag und Racht, schmerzhafter beim Auftre= ten, als in der Ruhe; sie war blag und Kalt; beim Befühlen war fie wie taub.

In der linken großen Bebe, ein fiechendes Druden, mehr in der Rube, als beim

Brennend stechende Empfindung in ber außersten Spige ber linken großen Bebe.

Silicea. Die rechte große Bebe schmerzte fchnei= bend ftechenb.

Reißendes Stechen im linken Fuße und in ber Ferfe, fo daß es ihn schuttelte, 5 Ge= cunden lang; bann auch in berrechten Mchfel, daß er fie bangen laffen mußte.

Feines Reißen in der Mitte der rechten Fußsohle gegen ben innern Fußrand, und zugleich außerlich Spannen, ein Paar Male. Spigelia. Feiner, bohrender Stich im rechten, innern Auffnochel, in der Rube.

Juckend bohrender Stich im rechten Ruß=

ructen, in der Ruhe.

Buckender Stich in ber zweiten rechten Bebe und Ruffohle.

Bohrend judender Stich im Ballen der zweiten und dritten Bebe.

Stannum. Judenber Stich unten und an ben Ruffnocheln.

Sulphur. Rachts, Reißen und Stechen im bofen Ruge.

Gin flemmenbes Stechen im Rufrucken. bei Bewegung heftiger.

Auf dem Fußrucken, jahling ein brennen= ber Stich.

Judenbes Steden am innern Kußknöchel und an der Kußsohle.

Brennenbes Stechen in der rechten großen Bebe, beim Geben.

Reißende Stiche in ben Beben.

Thuya. Reißenbe Stiche gu beiben Seiten am | Ferrum.

Ragel ber großen Bebe beiber Fuße.

Neben dem außern Knochel bes rechten Fußes, ein brennender, anhaltender Stich, in der Rube.

Viola tricolor. Spannenbes Stechen im rech-

ten Mittelfuße, beim Beben.

Vitex agnus cast. Feines, ftechenbes Reißen auf beiden Fußsohlen.

Zincum. Sie und ba auf bem Fugruden, in

den Knochen, brennende Stiche. Stechendes Reißen unter der Fußsohle, in der Gelenkbeuge der kleinern Beben des rech= ten Fußes.

Stechendes Reißen in den Behen beider

Kubc.

Stechendes Reißen im hintern Gliede ber linken großen Bebe, bis in's hintere Belenk. Stediendes Reißen in ben Beugen ber vorbern Gelenke mehrer Beben.

Rriebelndes Stechen, wie nach Gingefchlafenheit, in ber innern Beuge des vordern

Belents ber linken großen Bebe.

Brickelndes Stechen in der linken großenBehe. Pulfirendes Stechen in ber Spite ber rechten großen Bebe.

d) In den Belenken.

Stumpf ftechenbes Bieben im Angustura. rechten Fußgelenke, im Gigen.

Stechen und Reißen im untern Arsenicum. Fußgelente beider guße; beim Auftreten und Geben giebt es Stiche barin, als wenn die Ledum. Kuße vertreten waren, so daß sie fallen mochte; die Außenochel thun beim Befühlen wie mund weh.

Biehend feine Stiche im rechten Ober=

Schenkelgelenke bis in die Bedarme.

ober reißend ftechender Berberis. Reißen Schmerz im Aniegelenke, am haufigsten auf ber innern Seite, doch auch auf der außern, pordern und hintern, oft auch in die Rach= barichaft bingiebend.

Ein Brennstich im außern vordern Theile bes rechten Fuggelentes, mit nachfolgendem Oleander. Sudender, etwas anhaltender Stich

Drosera. (Stechen und Pochen um bas rechte

Nacht.)

Biehend stechenber Schmerz im Dulcamara. linken Buftgelenke bis in den Schoof bloß beim Beben, bei jedem Tritte, mit bem Gefühle, als wollte fich der Ropf des Buft-Enochens ausrenten ; ftartes Musftrecken min= berte ben Schmerg, mit ber Empfindung, ale murbe bas Schenkelbein baburch wieber eingerenkt; boch blieb einige Beit ein Berschlagenheiteschmerz zuruck, der ihn wie lahm zu gehen nothigte.

Stechend reißender Schmerz vom Rniege= lente an bis herauf am Oberichentel, mah:

rend bes Webens im Freien.

Eine Art von Lahmung : ein Reißen mit farten Stichen vom Suftgelenke berab bis in bas Schienbein und ben Unterfuß (die Rugel ift beim Betaften ftets febr schmerzhaft, wie zerschlagen); er kann am Tage nicht auftreten vor Schmerzen, bie fich aber beim Behen mindern; Abends nach bem Rieberlegen ist's am schlimmften, er muß aufstehen und herum= geben, um ben Schmerz zu lindern, bis zur Mitternacht.

Helleborus. Mehrmals wiederkehrende, boh= rende, ftumpfe Stiche burch bas linke Rnicgelent, im Freien, beim Beben und

Stehen.

Kali. Einige Stunden nach bem Mufftehen, fruh, entsteht ein arger Schmerz im linken Kußgelenke beim Auftreten, ein Biehen und Steden; befonbere um und über bem innern Anochel ift, Abends, der Schmerz am schlimmften, ba puct es brin und in der Ferse sticht's; sie darf ben Fuß nicht ruhren, fie muß ihn immer in ber Schwebe halten, er ift wie zu schwer, und an ber Stelle ift er etwas geschwollen und heiß anzufühlen.

Im Stehen, feines aber empfindliches Stechen im linken huftgelenke; nach Rieberlegen geht ber Schmerz ftechend und rei= Bend im gangen Schenkel hinunter, und vergeht nach Aufstehen vom Sige, wie im

Marke.

Feines, juckenbes Stechen und juttendes Freffen an ben Buftgelenken, welches burch Rragen etwas nachlaßt, bann aber heftiger wiederkommt.

Stumpfes Stechen und Druck im rechten Aniegelenke, bei Bewegung heftiger.

Menyanthes. Stechend zusammenziehender Schmerz am Suftgetente, um die Pfanne herum, bloß im Geben.

Budenber, bohrenber Stich im rechten Aniegelenke ber innern Seite, in Bewegung

und Ruhe.

im rechten Fuggelenke nach vorn zu, auch bei Bewegung fortbauernb.

Rufgelente; am meiften im Liegen, bie Solanum vesicat. Stechendes Bieben im linfen Buftgelent bis in die Mitte ber außern

Seite bes Schenkels.

Staphisagria. Biebenbes Stechen im rechten Aniegelente, bei Beme= gung heftiger.

Biebendes Stechen im linken Aniegelenke, beim Gigen; zuweilen Bucken barin. Viola tricolor. Judenber ftumpfer Stich im

linken Rniegelenke, nicht gum Rragen no= thigenb.

Vitex agnus cast. Stechend reißender Schmerz im rechten Suftgeiente, ber fich bisweilen über und unter bemfelben verbreitet, bei jeber Bewegung heftiger, in ber Rube

erträglicher und bann mehr ein bruckenbes Reißen, unter Mattigteit und Mubigfeit, bie ihn zum Gigen nothigt; eine Art Ber-

renkungefdmerz.

Stechend ziehender Schmerz in beiben Kniegelenken, der bis jum Dber = und Unter= Argilla. schenkel sich verbreitet, mit Mattigkeit, bei Bewegung heftiger; in Ruhe, drudendes Bieben.

e) In den Anochen.

Stechend reißender Schmerz Acid. muriat. rechten Dberichenkelknochen, beim Beben.

Ein reißenbes Stechen, Arsenicum. wie in der Beinhaut, den Ober = und Un= Ben Zehe.

Berberis. Dief bis in ben Anochen bringenber, reißend stechender Schmerz in ber außern mittlern Gegend bes rechten Dberschenkels.

Reißend ftechenber Schmerz in ber Mitte bes Schienbeines auf bem Knochen in abfegenden zwangenden Stoffen, als wenn bie Knochenhaut losgetrennt werden follte.

Sumfend reifendes Stechen in ber rechten Ferse bis tief auf den Knochen, als wenn etwas barin lebendig mare.

Mercurius. (Beim Stehen) bumpf ftechen: ber Klammschmerz, fast wie Reißen, in der Beinhaut des linken, vordern Schienbeins.

Natrum sulph. Abende, heftiges Stechen und Reißen im Steifbeine bis in die Mitte bes linten Oberschenkels, im Anochen; in Rube und Bewegung.

Strontiana. Oftmaliges zudenbes Stechen im rechten Oberschenkel, wie im Rnochen.

Zincum. Die und ba auf bem Fufrucen, in ben Rnochen, brennenbe Stiche.

9) Schneibende Schmerzen.

Acid. muriat. Beim Gigen, an ber rechten Bufte, ein ichneibenbes Rneipen, welches beim Gehen ober Stehen wieder verschwindet.

Stechendes Schneiden in der rechten Wade,

im Giben.

rechten, hohlen Fußsohle, im Gigen. Acid. phosph. Schneibend stechenber Schmerz

in ben Musteln ber linken Babe, abwarts. Schneibenber Schmerz im Drosera. Acid. sulphur.

Dberfchenkel.

Brennend schneibendes Kriebeln an den Oberschenkeln, in unregelmäßigen Absahen, wie von etwas Lehendem wund geworden. Antimon. crud. Unter ber linten großen Bebe,

taktmaßiges Schneiben.

Argentum. Ueber bem linken Rnice, klamm= artiges Ginichneiben auf beiben Seiten, wenn er sich nicht beweat.

Stechendes Schneiden in den außern Ruß-Enocheln, von innen heraus, beim Gigen, faft gar nicht beim Beben; am ftareften ift's, wenn man ben Suß auf eine fcmale Leifte ftust.

Ein febr ichmerzhafter Querschnitt über die Saut am rechten hinterbacken, wie

mit einem Meffer.

Beim Versuche aufzutreten, von ber linken großen Behe bis in die Ferfe, ein fehr heftig ichneidender Schmerz, im Rnochel des rechten Fußes aber Stechen, so baß er nicht im Stande ift, aufzutreten.

Schneidender Schmerz in der rechten gro-Ben Behe, als wenn er auf Meffern ginge,

fruh, beim Gehen.

terschenkel herab bis in die Spige ber gro- Belladonna. Schneibend zuckenbes Reißen in ben hintern Musteln des linken Dberfchen= kels, im Siben.

Schneidendes Stechen in ben aus fern Musteln des rechten Dbers chenkels, bicht über bem Aniee, bloß im Sigen.

Schneibendes Bieben auf einer Eleinen Stelle an ben Fußen, bas fich von unten nach oben , erft burch ben Unter = und Dber= ichenkel, dann burch's Rreuz bis in die Schultern verbreitete.

Berberis. Glucksend schneidende Stiche in ber

Begend über bem linken Rnie.

In ber rechten Babe, außerlich neben bem Schienbeine, langsam ichneibenb flechenber Schmerz.

Empfindlich ichneidenber Stich in ber line ten Ferse, langsam, ungefahr in 1 Minute burchfahrend.

Calcarea. Schneibenber Schmerz in ber Pfanne bes Buftgelente, beim Gigen.

Schneiben über das Schienbein.

Arges Schneiben an ber außern Seite ber rechten Fußsohle, Abends und bie gange Nacht burch.

Schneibender Schmerz in allen Behen bes linken Fußes, als wenn fie abgeloft wurden, ber burch Bewegung nicht verging. Colocynth. Scharf ichneibenber Schmerz in

ber linken Babe, innerer Seite, bei Rube. Schneibend klammartiger Schmerz in der Digitalis. Beim über einander Legen ber Untergliebmaßen, fcneibenbe Empfin-bung im Oberfchenkel, bie beim auseinander Legen vergeht.

Ein einzelner schneibenber Stich in ber Mitte ber vorbern Seite bes linken Oberschenkels, von Beit zu Beit wiederkehrend.

Schneibendes Aneipen an ber hintern Seite

des linken Oberschenkels.

Ein fein schneibenber Stich in ber rechten Wabe, welcher im Sigen entsteht und beim Gehen ver= fdwinbet.

Dulcamara. Gin ichneibenber Schmerz in ber Anacardium. Links auf bem Rucken bes Un= Mitte ber rechten Ruffohle, der nicht burch Auftreten verging.

Graphites. Starte Mefferschnitte in ber Be-

ichwulft über bem Anice.

Ledum. Die Racht im Schlafe, ein Schneis ben in den Beben des linken Fußes.

Lycopodium. Un ber Geite der linken Ferfe,

heftig ichneibendes Stechen.

Menyanthes. Schneiden an beiden außern Ruffnocheln, in der Ruhe, was in Beweaung verging.

Murias Magnes. Schneiben in ben Kerfen. Platina. In ber linken Sand und dem Rucken des linken Unterfußes, fdmerzliches Reißen, fo wie, queruber, fchrag bei ben 3chen vorbei, absehende stumpfe Schnitte, wie von einem stumpfen Messer.

Pulsatilla. In ber Ferfe, ein schneibenber Schmerz, Abenbe, nachdem er im Bette

warm geworden ift.

Schneiben und Steden in ber Rnie-Sepia.

fehle.

Rachte, am meiften beim Liegen auf bem Ruden, ein fchneibenber Schmerz in ben Beben, wie mit einem Deffer, wobei die Behspigen roth sind; fruh nach dem Auffteben ift der Schmerz verschwunden.

Silicea. Unter bem Nagel einer Bebe, ein

judenb ichneidender Schmerz.

ftechend.

Stannum. Schneibenber Schmerz im Innern bes linken Dberfchenkels.

Thuya. Auf dem linken Fugruden, am Belente, mahrend des Gehens, eine Art vsinduna.

Veratrum. Gin ichneibenber Schmerg, wie mit einem Meffer, am Rnie, überhin ge=

hend, als ein einziger Schnitt.

10) Rucke. - Rippern.

Acid. muriat. Reben ber rechten Rniescheibe, ein Kippern.

Bublendes Kippern im rechten Außballen,

in ber Rube.

Acid. sulphur. Un ber innern Seite bes lin: pfe Stoße.

Beim Stehen, eine schmerzhafte Schwache in beiden Knieen, mit untermischten em-

pfindlichen Rucken.

Im linken Unterschenkel, gleich unterm Rnie, ein pulfirendes Wehthun, eine Art ichmerzhaften Ructens, Abende, im Gigen.

Huf der linten Fuffohle, ein fteigender Ber- fchlagenheitsschmerz, der fich bann in ein-

terfußes, fehr fchmergliches inneres Rucken. In der rechten großen Bebe, empfindliches, abfegendes Rucken.

Arsenicum. Bei einem falfchen ober Fehltritte

bes franken Rußes entsteht ein Ruck barin. ber bas gange Glied erschuttert. Asa. Fippern in den rechten Gefagmusteln.

Fippern im rechten Dberichenkel auf ber

pordern Geite.

Fippern an der außern ober in= nern Seite im Aniegelente.

Kippern in der linken Auffohle nach ber

Bebe gu. Baryta. Schmerzliches Wehthun an ber bin= tern Rlache bes linken Oberschenkels, im dicten Fleische, bas beim Auftreten fich ver= fclimmert und bie in den guß herabstrahlt; beim Gigen Mubigfeit in ben Beinen und Rucken im Unterfuße.

Fippern über dem rechten Anie. Fippern in der rechten Wade.

Bryonia. Schmerz in dem Suftgelenke, wie Ruce oder Stope, wenn fie liegt ober fist, beim Beben wird's beffer.

Calcarea. Gin ftechenber Ruck in's rechte Bein, fo daß ce ploplich in die Sohe fcnellte.

Colocynth Figpern in der rechten Bade, in ber Rube, welches bei Bewegung verging. Daphne. Fippern um ben außern Rnochel bes rechten Kubes.

Die rechte große Bebe fcmergt ichneibend Graphites. Stumpf ftechenbe, febr fcmerge echend. um bas rechte Buftgelent, im Gigen.

Ipecacuanha. In ben Badenmuskeln, ein Fippern und ein Rriebeln, wie bei Eingefchlafenheit eines Gliedes.

Schneiben, mit nachgangiger Warmeem- Kali carbon. Fippern im rechten Dberfchenkel, an der vordern Flache.

Kippern im linken Anie, Nachmittags. Kippern an der vordern Flache des linken Unterichenkels, im Steben, Bormittags. Sichtbarce Rippern auf dem linken Rug-

ructen.

Kali hydriod. Reißenbes Fippern im rechten Rnie.

Magnesia. Abende nach bem Ginfcla= fen, ein jaber Ruck im linken Beine, fo daß sie badurch schreckhaft auffuhr und lange nicht wieder einschlafen fonnte.

fen Rnices, fcmergliche Rucke, wie ftum- Menyanthes. Beim Gigen, ein viermalis gce, frampfhaftes Emporwerfen bes ausae= ftrectten, rechten Dber = und Unterfchenkels, beim Stehen aber, ober wenn er im Gigen bas Rnie an sich zog, nicht bemerkbar.

Gin Fippern ber Musteln bes linken Ober=

schenkels.

Grobes Fippern in ber Murias Magnes. rechten Sinterbacte.

Fippern oder Bucken in ber rechten Ferfe. gelnen Rucken kund thut, und dann ploglich Natrum. Im Sigen, Fippern in ber verschwindet.

Im Gehen, heftiges Fippern hinten in ber linken Ferse, Dachmittags.

Fippern und Bucken in der linken großen

Behe, Radymittags.

Oleum animal. Fippern an der hintern Flå= che des linken Oberschenkels, nach dem Mittageeffen.

Grobes Fippern in einer großen Fleisch= parthie in der linken Kniebeuge, fruh, beim

Erwachen.

Phosphorus. Rlammartiges Bufammenziehen in beiden Beinen und Unterfußen, mit

Rucken.

Dben, an ber Sinterfeite bes linken Dber-ichenkels bis in's Anie, bei und nach bem Beben im Freien, reißende Rucke, rung wund web.

Abends, ein Ziehen vom Knie bis zum Fuße, und nach- jedem Bieben, ein Schmerzhafter

Ruck.

Platina. Rlammartige Rucke die Unterschenkel herab, und in den Unterschenkeln und Sugen Erstarrungsgefühl (beim Sigen), beson= bere Abends.

Ratanhia. Zucken und schnelles Fippern mit-

ten im rechten Oberfchenkel, fruh.

Sabina. Gingelne Rucke in den linken Beben. Spigelia Gingelne Rucke auf der Kniescheibe. Einzelne, frechende Rucke über dem Gelenke Menyanthes. Dben an der innern Seite des der Unterfuße.

Stannum. Im linken Mittelfinger, ein ichmerg= liches, frampfhaftes Bieben, mit untermisch= ten Ructen, fo daß der Finger gittert.

Sulphur. Rlammartige, jablinge, außerft ichmerzhafte Ructe um bas Buftgelent. Taraxacum. Fippern in den obern Muskeln

bes Dberichenkele.

Viola tricolor. Fippern in der rechten Wade, nach ber innern Geite gu.

11) Rueipende Schmerzen.

Acid. muriat. Beim Gigen, an ber rechten Bufte, ein ichneidendes Kneipen, welches beim Beben oder Steben wieder verichwindet. Acid. sulphur. Un ber innern Glache beef

linken Dberschenkels, an einer kleinen Stelle,

ein ablegendes Ancipen.

In der mittlern Bebe, wie absebend zucken=

bes Rneipen.

Antimon. crud. Absehendes, unschmerzhaftes Rneipen in ber rechten Babe, gang unten. Aurum. Arnica. Anhaltindes Aneipen an der Außenseite der Oberschenkel.

Calcarea. Kneipen am obern und vordern

Rande bes Darmbeins.

Rneipendes Bucken an der hintern Seite bes Cantharid. Ragen in ben Knochen ber au-Huftgelenks, in der Ruhe stärker, als bei Bewegung.

bas immer eine halbe Minute anhalt, Bor- Causticum. In der Gegend ber Bufte, über mittage. der Pfanne, ein fehr heftiger Schmerg, als wurden die Muskeln mit einer falten Bange gepactt - eine Urt 3wicken und Kneipen mit Raltegefühl, welches fich in ein Bren= nen endigt, auch in ber Rube.

China. Busammenziehend Eneipender Schmerg auf ter außern Seite bes rechten Unterfußes

an ber Seite ber Fußsoble.

Drosera. Schneidendes Ancipen an der hintern Seite des linken Oberschenkels.

Bichend kneipender Schmerg in Dulcamara. der rechten Sufte.

Immermahrender, baib ftechender, balb pochender, bath fneipender Schmerg in beiden Oberschenkein, der beim Geben vers fdwand, bann aber in Mubigkeit ausar=

tete; beim Gigen fehrte er fogleich wieder. alle 4 Minuten; Die Stelle thut bei Beruh- Hyoscyamus. Aneipen in ben Baden. -Stechendes Kneipen am Schienbeine.

> Ipecacuanha. Kneipenber Schmerz im rech= ten Tuge.

> Rneipend giebender Schmerg in bei= Ledum. ben Suftgelenken, in der Pfanne felbft, ber fich auch am Sintertheile des Dberichenkeis hinabzog.

> Manganum. Stechend kneipender Schmerz an einer fleinen Stelle ber außern Seite bes Dberfdenkels, welcher beim Gigen verging, beim Geben aber fo zunahm, daß er still

fteben mußte.

Dberfchenkele, ein abjegendes Rneipen, mit Glucksen, wie von etwas Lebendigem, am startsten im Sigen.

Natrum. Rach Gehen, Schmetz, beim Bewegen des Fußes, wie ein Rneipen in der Bade und als wenn die Flechsen zu turg maren.

Paris. Rneipen auf bem Rucken bes Unterfußes.

Druckendes Aneipen langs ber Sabadilla. rechten Schienbeinrohre; im Geben.

Silicea. Um linken Kniee und auf bem Schien= beine, Encipender Schmirg.

Solanum vesic. Buweiten Kneipen, ofters aber ein klemmendes Ziehen auf der vordern

Scite des Oberschenkels. Stannum. Rneipender Schmerz oben an ben innern Badenmustein.

Thuya. Absehendes Ancipen in ben Baben.

12) Nagende Schmerzen.

ueber ben Fußenocheln, auf Beiden Seiten, dumpfer, nagender Schmerz, nebft einzelnen icharfen Stichen an ber Uchillfenne, in der Ruhe, welches bei Bewegung vergeht.

Bern Riache von der Mitte des rechten Dber-

fchenkels bis in bie Baben.

Euphorbium. Beftig nagenbes Reißen in ben Asa. Bublen an ber innern Seite bes lin-Mueteln ber rechten innern Babe, mas gulest die ganze Bade einnahm; im Giben Asarum. Sahlinger, muhlender Schmerz in und Stehen.

ein nagenber Schmerz.

Kali carbon. Ragen im außeren Rande ber rechten großen Bebe, wie von einer großen Umeife, Bormittage.

Kali hydriod. Als fie Abends im Gigen ben rechten Schenkel über ben linken legte, ein nagender Schmerz in ber Mitte bes rechten Oberschenkels.

Laurocerasus. Nagen oben auf bem rechten Schienbeine, ber Schmerz geht bann in bie innere Rlache des Rniees.

Paris. Nagen in ber hintern Ceite bes Dber-

fchenkels.

Strontiana. Schmerzhaftes Ragen im linken Dberichenkel, wie im Knochenmarke.

Fressend nagender Schmerz am Taraxacum.

rechten Unterschenkel.

Zincum. Reißen und Ragen im linten Anice, auf gieht, fehr ichmerzhaft.

Ragen und Bohren im linken Kniee und Spannen an ber obern Balfte ber Bade,

rechts und links, Rachmittags.

13) Bohren und Buhlen.

Acid. muriat. Bublenbes Rippern im rechten

Fußballen, in ber Ruhe. Acid. phosphor. Bohrenber, ftumpfer Stich im linken Oberschenkel, nabe am Bauchringe, in ber Ruhe.

Unhaltend bohrenber Stich in ber linken kleinen Fufzehe, in Ruhe und Bewegung. Actaea spicat. Bohrendes Buhlen im gangen

Schienbeine bis in bas Ruggelent.

Bohren im außern rechten Anochel. Agaricus. Unhaltendes, bohrendes Reißen in bem rechten Rnie, beim Gigen.

Bublenber Schmerz in ben Beben bes rech-

ten Fußes.

Anacardium. Ein bohrenber Stich in ben Musteln, vorn unten am rechten Oberschenkel. Ein brudend bohrender Stich in ben Mus-

feln bes rechten Unterschenkels. Ein bohrender Nadelstich außerlich an der

Schienbeinrohre.

Angustura. Um ifchiabifchen Rerven, am Sintertheile bes Dberichenkels herab, ein Helleborus. Bublender Schmerz an ber rechs bohrender, lahmiger Schmerz.

Argilla. Schmerzhaftes Bohren im rechten

Knie, bas bald vergeht.

Arnica. Reißender Schmerg, wie Bohren und einige Zeit baselbst verweilt, erstreckt er sich nach oben in ben Oberschenkel und von ba Magnesia. Biehschmerz in ben Knieen, bis in hinter dem Steißbeine herum, und endigt fich am rechten Bectenbeine.

ten Ruges.

ben obern Muskeln bes linken Dberfchenkels. Graphites. In ben Buffnocheln und Ferfen, Atriplex olid. In ben Dberfchenkeln in ber Begend ber Buftgelente, reifendes Bohren, fo bag bas Geben fast unmöglich ift, nach bem Geben aber nachlaffenb.

> Bohrendes Reißen und Brennen in ben Mittelfußenochen der linken mittlern Fußzehe,

beim Liegen.

In den Kuffohlen, bohrenber, Belladonna. wühlender Schmerz.

Bohrende ober reißenbe Stiche in ber

Udillsenne.

Berberis. Beftig reißender und muhlender Schmerz im linken außern Anochel bis in bie kleine Behe vor, so daß der Fuß nicht be-wegt werden kann, Abends beim Ginschlafen.

Buhlender Schmerz in der rechten großen Fußzehe, als wenn fie fich entzunden wollte. Sumfend mublender Schmerz in ber reche

ten großen Fußzehe.

was fich zuerft hinunter, bann wieber her= Cahinca. Reifend muhlender Schmerz an ber hintern Dberichenkelfeite, wodurch bas Gigen erschwert wird.

Cantharid. Bohrend reißende Schmerzen mit Stechen bald in beiben Rnieen, bald im rechten allein; ber Schmerz verbreitet fich ruckwarts hinunter bis in bie Unterfuße, und aufwarts bis in die rechte Sufte, und von ba in die linke.

Gin fo heftig bohrenber Schmert in beiben Rnicen, daß es ihr beide Unterschenkel gu=

fammenzog.

Capsicum. Biebend ftechend muhlenber Schmerz in ber Mitte ber hintern Flache des linken Dberfchenkels, burch Bewegung vergehend.

China. Bohrende Stiche in ben Behenspigen. Gin nach außen bohrender Schmers Cina. unterhalb ber Gefagmusteln, mahrenb bes Sigens, burch brauf Drucken unb Bewegung vergebend, aber in ber Rube balb miederkebrend.

Unter bem linken Rnie auf bem Schien=

beine, ein muhlender Schmerg.

Cocculus. Bohrenbe Schmerzen in ben gugen. Colocynth. Juckenber, bohrender Stich auf bem Rucken bes rechten Fußes, am heftig= ften in ber Ruhe.

Euphrasia. Unhaltend bohrende Stiche in ber

Schienbeinrohre aufwarts.

ten Rniescheibe.

Mehrmals wiederkehrende, bohrende, ftumpfe Stiche durch bas linke Aniegelenk, im Freien, beim Behen und Stehen.

Bublen nach unten an ber linken Bade; Indigo. Gin bohrender Schmerz im linken

Kniegelenke, im Gigen.

bie Ruffohlen, wie ein Bublen im Marte ber Rnochen.

Menyanthes. Budenber, bobrenber Stich im | Taraxacum. Im Gigen, bohrenbes Stechen rechten Aniegelenke der innern Seite, in Bewegung und Rube.

Mercurius. Bohrender Schmerz in den rech-

ten Befagmusteln (im Gigen).

Gin bohrender Schmerz im Schienbeine. (Beim Stehen) wuhlender Schmerz in ber rechten Ruffohle.

Bohrender Schmerz in ber Spite ber brit-

ten Bebe; in Rube und Bewegung.

Natrum. Gin bohrender Schmerz im Schien: beine, beim Gigen, Abends; beim Behen fühlte er nichts.

Bohrender Schmerz in der rechten Knie-

fcheibe, wie mit einem Bohrer.

Nigella. In bem außern Anochel bes rechten Kufes , wuhlendes Reifen. Pulsatilla. Behrender Schmerz in der Kerfe,

gegen Abend.

In der Ferse, ein bohrend stechender

Schmerz. Ranunculus. Fruh, im Bette, und nache her beim Stehen, reifendes Bohren in ber Mitte bes linten Dberfchenkels.

Rhododendron. Beim Liegen auf ber rechten Sufte, muhlender Schmerz in berfelben.

Bohrender, klopfender Schmerz in ber

rechten Schienbeinrobre.

Bohrende Stiche im Dberfchenkel, beim Stehen.

Solanum vesic. Schrundenbes Bublen in ber unterften hinteren Geite bes linken Dber-Schenkels, bis in die Aniekehle sich erftreckend.

Spigelia. Gin Bublen und eine große Unruhe im linken Knie; er konnte nicht davor einschlafen und mußte es balb biegen, bald ftrecken und balb dahin, balb dorthin legen. Bohrender Schmerz über dem rechten Knie-

gelente, bloß in ber Rube.

Judenbes Bublen im linten Cchienbeine, unter ber Rniescheibe, in ber Ruhe.

Buhlender Schmerz in der rechten Babe,

innerer Seite - heftiger im Beben. Feiner, bohrender Stich im rechten, innern

Rußenochel, in der Rube.

Juckend bohrender Stich im rechten Fuß=

ructen, in ber Rube. Druckendes Bublen im rechten Ruge, bin-

ter ben Beben, blog in ber Rube. Bohrend juctender Stich im Ballen ber

ameiten und britten Bebe.

Spongia. Um rechten Oberschenkel, nahe an ber Bufte, herausbohrende, ftarte Stiche.

Staphisagria. Bohrenber Schmerz in ben lin-

ten Gefäßmuskeln, im Siben. Bohrender Stich im Bohrender Stich im Schienbeine, in der Ruhe. rechten

Sulphur. Deftere bes Abende, heftiges Brennen und Bohren in der Bade, wie mit eis nem glubenben Gifen.

an ber innern Geite bes Dberfchenfels.

Bohrender Schmerz in der rechten Fußsohle. Brennendes Bohren in der linken Fußsohle nach ber kleinen Bebe gu.

Zincum. Ragen und Bohren im linken Kniee und Spannen in der obern Balfte der Bade, rechts und links, Radmittags. - Rad unerträglich bohrender Weintrinten, unerträglich bohrender Schmerz in der Ferse. Schmerzhaftes Bobren in beiden Anieen,

boch mehr im rechten, Abends. Ein mehrmaliger, bumpfer, wuhlender Schmerz in den Rnieen.

14) Gluckern, Glucksen.

Um untern und außern Antimon. crud. Theile bes rechten Sinterbactens, im Ste= ben, ein Paar Minuten lang ein fonder= bares Gluckern.

Gin Paar Male eine gluckernbe Empfin= bung in ber hintern Geite bes rechten Beines nicht weit über dem Bufe, und gleich bar= auf ein Paar Stiche vorn im Fuggelenke.

Gluctfen im untern Theile bes Un= terschenkels von unten herauf, in ber Rube.

Gluckern im linken Anicgelenke an ber Asa. innern Seite.

Glucksen und Pochen im In-Atriplex olid. nern der Schenkel, mit Gefchwurigkeites idmera.

Gin Gluckien im Buge, als Belladonna. wenn Tropfen darin tropfelten.

Gehr schnelles Gluctfen vorn am linken

Rnie, im Gigen. Studfenbe Stiche, gegen 30, in Berberis.

Paufen von einer ober mehren Secunden, in ber Mitte bes linken Oberschenkels, wobei er mit ben Fingern ein Alopfen zu fühlen alaubt.

Schmerglofes Gluckfen in ben Muskeln bes hintern untern Theils des rechten Oberschenkels, als wenn ein einen Finger farker Luftstrom ober ein eben fo bicter Burm sich burch bas Kleifch brangte.

3weimaliges Glucksen, vorn und unten im rechten Oberschenkel, nicht weit vom Anie. Gludfen binten und oben am linken Dber=

fchentel, gleich unter bem hinterbacken, eine Minute lang, langfam wuhlend und arbeitend.

Gludfen in den Mustein bes rechten Ober= fchenkels, vorn, bin = und herlaufend, als wenn etwas Lebendiges barin fortfroche.

Gludern unter bem linken Gigenorren nach innen und unten, ale wenn ein finger= ftarter Burm fich burcharbeitete.

Gludfen im rechten Oberfchentel vorn, Abende im Bette, in funf Abfagen der gange nach, als wenn sich ein Waster = ober Blut= ftrabl im Fleische fortbrangte.

Glucksend stechender Schnierz in der Mittel bes linten Dberfchenkels hinten.

Gluckfend schneidende Stiche über bem lin=

Ken Anie.

Gennen an ber außern Seite ber linken Rnietehle, im Weben und Steben.

Glucksen in der linken Wade hinunter tief

in den Muskeln.

In der außern Seite der Mitte der linken Ammon. muriat. Schlagen und Toben wie

Babe, Gluctfen, fruh im Bette.

Gluctsend stechender Schmerz im linken innern Andchei, Julest in einen fich verbrei- Anacardium. Orfteres Pulsuren und Palpi-tenden dumpfen Berichtagenheits - ober Taub- tiren in den Muskeln der Unterschenket. heitsschmerz mit vermehrtem Barmegefühl Argentum. an ber innern Seite des Unterschenkels ubergehend.

Glucksendes Bucken vom linken innern Knochel über bas Gelenk herüber, als wenn etwas Lebendiges an der Stelle fich bewegte. Gludfen auf bem Rucken bes linken Fußes

nach ber fleinen Bebe gu.

Chelidonium. Glucksender Schmerz im lin-

ken Kubrucken.

Menyanthes. Dben an ber innern Geite bes Dberfchenkels, ein absehendes Rneipen , mit Asa. Un der innern Seite des linken Fußes, Gluctfen, wie von etwas Lebendigem, am startsten im Gigen.

Natrum muriat. Ein Gluckern unter ber Haut des linken Kniees, wie von Baffer. Oleander. Gludern im rechten Dberschenkel. In der Kniekehle, eine quellend Rheum. gludernbe Empfindung, gleich ale wenn man Belladonna. es horen konnte.

Unschmerzhaftes Gluckern in der Kniekehle

bis in die Ferse.

Gin Berabgludern im Unterschenkel, mit

Stechen verbunden.

(In der außern Seite der Wade, ein

mehrftundiges Gluckfen.)

Spigelia. Gefühl in der rechten Babe, als wb das Blut tropfenweise sich durch eine Rlappe hindurchpreste - eine Art von Gluctfen.

Gin, vom obern Theile bes Dber= Squiila. schenkels bis in die Fußzehen in einem Stri-

the herabfahrendes Gludern.

Ein einzelnes Gluckern von oben nach unten in ber linken Babe, wie von einem Baffertropfen, Bormittags.

Viola tricolor. Reißendes Gluckfen vorn im obern Theile bes Dberichenkels, im Sisen. Zincum. Gludern im rechten Sinterbaden.

15) Klopfen, Pochen, Pulfiren.

Beftigft pochenber Schmerz Acid. muriat. in ben linken brei mittlern Beben, in ber Ruhe.

Acid. nitric. Rlopfenber und puckenber Schmerz in ben Oberfchenkeln, als waren fie inmen- Bryonia. Schmerz im Trochanter, erichreckens

fie auch nicht einmal leise berühren burfte; fie find bald beiß, bald falt.

Acid. phosphor. Fuhlbares Puffiren am lin= ten Oberichenkel, in ber Ruhe.

Glucksende, lang gedehnte Stiche in ben Acid. sulphur. Ueber dem linken Kniee, fdrag über dem Oberschenkel, ein empfindlicher, in wellenformigen Abfagen fich außernder Schmerz, wie von einem Schlage mit einem starken Stocke zurückbleibt.

Geschwur am außern Anochel bes linken

Fußes; im Gehen.

In den Fußgetenken und in ben untern Theilen der Unterschenkel, ein ftarkes Joben und dumpfes Pochen, wie von allzu großer Ermudung, nebft Rrabbein und Sti= den auf ber Saut ber Unterschenkel, am fchlimmften in ber Rube, bei Bewegung aber geringer.

Argilla. Schlagen ober Klopfen in ber linken Bade wie Puls, doch unschmerzhaft, fruh. Arnica. In einer ber Beben, bumpf pochen=

ber Schmerz.

empfindliches, abfegendes Pochen.

In der linten großen Behe, von Beit gu Beit ein empfindliches Pucten.

Schmerzliches Pucken in ber Spige ber großen Bebe. Ein schwankend klopfender

Schmerz oben am innern linken Obers Schenkel.

Pulfirende Stiche in ben Musteln Berberis. ber hintern Scite des rechten Dberschenkels, tief von außen nach innen, im Geben und Siten.

Pulsweis stechenber Schmerz im hintern untern Theile des rechten Dberfchenkels, mo= bei er ein Pulfiren auf dem Finger an der leidenden Stelle zu bemerken glaubt.

Pulsweises Stechen im außern linken And= chel von außen nach innen, fruh beim Er= machen, nach einer Biertelftunde, in einzel=

nen Stichen zurückfehrend.

Puleweiser Stichschmerz, vorzüglich auf ber untern Flache ber Ferfen in 2-20 Stichen , bald feiner , bald ftarter, von au= Ben nach innen, oft in anhaltendes, ein Paar Minuten dauerndes Stechen über= gehend.

puleweifes Stechen in ber Begend bes erften Gelenkes ber britten Bebe bes linken Fußes von unten nach oben, im Gigen.

Startes pulfirendes Stechen, tief in ber linten Fußsohle, nicht weit von ber Ferfe, von außen nach innen.

Pulsweifes Stechen im rechten Kußballen.

big gefchwurig, fo ichmerzhaft, baf man bes Stechen bei einem gehltritte; in ber

Ruhe Pochen barin; die Stelle thut beil Berührung fehr weh.

Beständiges Rlopfen im rechten Cahinca. Oberichentel, zuweilen wirkliches Sammern,

gegen Abend.

Calcarea. Podjenb ftedjenber Schmerz im lin= ken Anie, fruh, mehr im Sigen, als beim Gehen; er mußte hinken. annabis. Schmerzhaftes Pucken auf bem

Cannabis.

Ructen bes Unterfußes.

Digitalis. Gin fcmerzhaftes, judenbes Poden im Steische des Oberarms und Ober= ichenkels.

Drosera. (Stechen und Pochen um bas rechte Fuggelente, am meiften im Liegen, die

Nacht.)

Dulcamara. Immermahrender, balb ftechen= ber, bald pochender, bald fneipender Schmerg in beiden Oberschenkeln, der beim Geben verschwand, bann aber in Mubigkeit ausartete; boim Gigen tehrte er fogleich wieber.

Dulffrend reißender Schmerz in der aroßen und zweiten Bebe bes linken Fußes.

Graphites. Gin Klopfen an der außern Seite ber Bade, alle Stunden etwa eine Biertel: ftunde lang.

Kali carbon. Schlagen und Rlopfen im lin=

ten Knie, bftere des Tages.

Lycoperd. Bovista. Tobender ober schlagen= ber Schmerz im rechten Wabenbeine, mit Reißen herauf bis an das Anie, Nachmittags. Magnes austral. Rach bem Geben, wie

er fich feste, klopfte es in den Muskeln der Sassaparilla. Fuße. Die Ruge thun weh, wenn er fie figend

herabhangen lagt; es puckt drin überall. Mercurius. In ben Aniegelenken, Unfalle Spigelia. Stechen in ber Babe, nebft Bucken unschmerzhaften Pochens.

Rlopfen in der linken Murias Magnes.

Sufte. Rlopfen und Rricbeln in beiben Natrum. Kersen, wie von einem Geschwur, Abends im Bette.

Beim angezogenen Unterschenkel, Oleander. pulfirenber Schmerz in ber Aniekehle.

ber linten großen Bebe.

Oleum animal. Rlopfenber Schmerz an ber innern Seite des rechten Oberschenkels, Vormittags.

Phosphorus. Pulfiren in ber hinterbacke. Rachts, puctender Schmerz in den Rerfie muß sie warm reiben, um fich zu sen; erleichtern.

Platina. Schrundendes Pulfiren in ber Mitte

Flache.

Unterhalb bes Rnices, am rechten Schien= beine herab, empfindliche Schlage, in unregelmäßigen Abfagen, wie von einem ftum= pfen Instrumente.

In der rechten Babe, nicht schmerzliches, boch unangenehmes Schlagen, baß fast ber Fuß bavon gittert, und ichmergliches Stram= men, wie wenn Rlamm entstehen follte; beim Gigen.

Born unter ber kleinen Behe bes linken

Fußes, fcmergliches Pochen.

In ben Beben bes rechten Fuges, befon= bere ber großen, Reißen mit Pucken, wie eine Giterbeule.

Rlammartiges Pochen in unregelmäßigen Abfagen in der linken großen Bebe.

Plumbum. Starkes Rlopfen auf einer Eleinen Stelle an der außersten Seite der rechten Bade, im Liegen.

Rhododendron. Bohrender, klopfenderSchmerz

in ber rechten Schienbeinrobre.

Ruta. Rlammartig flopfenber Schmerz in ber Mitte erst des rechten, dann beider Dber= schenkel zugleich. Nachbem diefer verschwun= ben mar, tam ein gang abnlicher Schmerz in ben linken Unterschenkel an ber außern Seite unter bem Rniegelenke, ber fich wieberum in Rurgem verlor.

Im linken Fuggelenke an ber vorbern Geite, ein aus Pochen und haden gufam= mengesetter Schmerz, als mare baselbst ein

Gefdwur.

Rhus. Ein Pucken und Rlopfen auf bem Fugrucken.

Im (franken) Ballen ber großen Bebe, ructweises Stechen, wie in einer aufbrechen= ben Giterbeule; Abende Pochen barin.

Schmerzhaftes, bruckartiges Rlopfen und klopfenbes Stechen an ber in= nern Scite ber rechten Rugsohle, aber an ber ganzen Sohle, im Sigen.

und Pulfiren in ben Aniescheiben beiber Beine, wenn die Kniee fteif ausgestrectt ge= halten werben.

Stannum. Pulfirenbes Druden, wie mit eis nem ftumpfen bolge, auf ber innern Geite bes Docrichenkels in feiner Mitte.

Pulfirendes Drucken auf bem rechten Schien= beine.

Schmerzhaftes pochen über bem Ballen Strontiana. Abende beim Riederlegen, ein pulstrendes Raffen vom Rnie bis in bie Behen, was ihn bis Mitternacht vom Schlafe abhielt; endlich fand sich Jucken in den Behen ein, mit Aufhoren bes Schmerzes.

Sulphur. Rlopfen am außern Rande des lin= ten Fußes, wie mit dem Finger ober als wenn eine Maus herumhupfte, Radymittags. Abends, Pochen in der hohlen Fuffohle,

mit ftartem Brennen, eine Stunde lang. bes rechten Unterschenkels, auf ber vordern Tart. emeticus. Links unter bem Rnice, ein langfames, taktmaßiges, empfindliches Dif-

ten, in Rube und Bewegung.

Thuya. Ein bumpf klopfender Schmerz an ber außern Seite bes Kniees, im Sigen, beim Geben aber vermehrt.

Dulfirendes Reißen in ben Achill-Zincum.

Pulfirenbes Stechen in ber Spige ber rechs Arsenicum. Unter ben Anicen, Empfinbung, ten großen Bebe.

16) Busammenpressen, Zusammenzieben, Busammenschnuren, Busammendrucken.

3m Sigen, krampfartig Acid. muriat. Busammenziehendes Reißen in ben vordern Asarum. Rrampfartiges Busammenziehen ber Muskeln bes linken Oberschenkels, bas fich beim Berühren oder Bewegen und im Ste=

ben wieder verlor.

Gin Frampfhaftes Busammen= Acid. nitric. gieben in der Mitte des Oberschenkels, und unterhalb der beiden Baden, oftere bes Tages, ein Spannen, als ob ihm biefe Theile mit einem Bande gufammengezogen Carbo veg. Im Oberschenkel bis jum Knie, maren.

Schmerzhaftes Busammenziehen im Rnie. Die Aniekehle ift febr gefpannt und wie zusammengeschnurt, ben gangen Rachmittag.

In den Fußenochein bis durch den Untereine Schwere beim Beben und Muftreten, als wenn sie fehr zusammen= gedructt worden maren.

Acid. sulphur. Im rechten Ober = und Un= terschenkel, ein frampfhaft zusammenziehen=

ber, lahmiger Schmerg.

Aconitum. Empfindung an ben guffnorren, als wenn fie mit einem Banbe gufammen; gefchnurt maren, fruh.

Ammon. muriat. Rrampfhaftes Bufammen= gieben um den untern Theil des linken Un=

Rrampfartiges Bufammenziehen oder Reis Ben unterhalb, und um ben innern rechten Buffnochel; im Gigen.

Rrampfhaft ichmerzhaftes Busammenziehen

in ber rechten Ferse; Abende im Bette. Anacardium. Schmerzhaft reifenbes Busammenziehen (Riemmen) auf einer kleinen Stelle an ber außern Seite bes Oberfchenfels unter ber bufte; und wenn biefer taubend, als ichmerzhaft. Schmerz aufgehort hat, ichmerzt bie Stelle Ferrum. Gin zusammenziehender Schmerz in und wenn diefer wie unterkothig.

Beim Gigen, Gefühl, als maren bie

Rniee gebunden.

Krampfiges Busammenziehen in ber rechten

Suffohle, daß fie gefrummt wird.

Angustura. Lahmige Empfindung, wie von Bufammenziehung ber Banber, von ber Mitte ber Rniekehle an, bis gur Bade, in Rube und Bewegung.

Um außern Ranbe bes lin= Antimon. crud. fen Dberichenkels gleich über bem Rnie, ein fonderbares Gefühl, als wenn ber Mustel Menyanthes. gang langfam fich zusammenzoge und wieber ausbehnte, wie ein langfamer Rrampf, unschmerzhaft.

Gleich unter bem linken Kniee, ein Schmerg,

als wenn fie bas Strumpfband zu fest ge= bunden, den gangen Abend.

als waren die Unterschenkel ba festgebunden. (Abends, im Bette jog's ihm die Behen ructwarts, und jog in den Waben und am Dberichentel, einzelne Mustelfaferbunbel, mit einem frampfhaften Schmerze, gufam= men, brei Stunden lang, worauf er febr

matt warb.) Musteln bes rechten Oberichenkels, nahe am Rniee. welches burch Musstrecken bes

Beine nachlaßt.

Berberis. Spannenbes Bufammenziehen in ben Musteln des Oberschenkels, vorzüglich ber hintern Seite und ber Baben, haupt= fachlich beim Geben.

zusammenziehender Schmerz, daß fie beim Gehen einknicken muß.

Carbo animal. Im Stehen, Schmerz wie Bufammenfchrauben im rechten Knie, mit Gefühl, als wollte es ihr ben Fuß zufam= men = ober frummziehen, Ubends.

Schmerzhaftes Zusammenziehen der Achilles=

fenne, oftere erneuert, Abende.

Chamomilla. Rlampfhafte Busammenziehung ber Beben unter reißendem Schmerze in ben Gliedmaßen.

China. Bufammenziehend fneipender Schmerz auf der außern Geite bes rechten Unterfußes

an der Seite der Fußsohle.

Cocculus. Schnurende, nicht schmerzhafte Em= pfindung den Oberschenkel herab, mit einem bisweilen bagu tretenden Gefühle, als follte er erstarren; bas Busammenschnuren fenet fich dann in die Dusteln des Unterfchenkels unter die Aniekehle herab.

Unter bem linken Rniee, Gefühl, ale hatte er mit bem Strumpfbande bie Unterschenkel

ju feft gebunden.

Schnurende Empfindung an ber außern Seite bes linken Unterschenkels, mehr be=

den Gelenken des Rniees und Unterfußes.

Abende, beim Geben, gufammenziehenber Schmerz, wie Rlamm, im Schienbeine und in ben Baben.

Graphites. Im Gelenke bes Unterfußes, eine preffende Gingeschnurtheit.

Gingeschnurtheit bes Ballens ber großen Bebe, wie mit einer eifernen 3winae.

Indigo. Schwere im rechten Unterschenkel an ben Knocheln, mit Gefühl von Busammen= gieben, von unten herauf in ben Schenkel. enyanthes. Stechend zusammenziehender Schmerz am huftgelente, um bie Pfanne berum, bloß im Gehen.

Mercurius. Es zog die Babe frampfhaft zu= fammen und trieb ba große Rnautel auf.

in die Wabe.

Rlammartiges Busammenziehen ber Kuß=

geben, die Racht.

Natrum muriat. Bufammenbruckenber Schmerz, wie von großer Ermudung, in ben Rnicen und Fuggelenken, und drauf ein bumpfes Strontiana. Bieben in ben gangen Beinen.

Nux vomica. Rrampfhafte Bufammenziehung

bes rechten Unterfußes.

Schmerzliche, klammartige Zusammenzie= hung der Fuffohlen bei gebogenem Schenkel, bie beim Musftrecten des Schenkels vergeht. Rrampfhafte Busammenziehung ber Beben, beim Sähnen.

Oleander. In ben Sinterbackenmuskeln bes zusammenziehender Dberfchenkels, Schmerz beim Gehen, wie Berrentung. Petroleum. Die Unterschenkel und besonders Thermae teplitz.

bas Unterfußgelent find wie eingeschnurt, als wenn ein eifernes Band brum lage.

Phosphorus. Rlammartiges Zusammenziehen in beiden Beinen und Unterfußen, mit Rucen. Platina. In der linken großen Bebe, schmerzliches Gefühl, als ware sie mit Bindfaben fest umwidelt.

Plumbum. Rlammartige Zusammenziehung in den Musteln der linken Fußsohle, in der Ruhe, durch Mufheben bes Fußes und

burch Bewegung geminbert. Ratanhia. Abfegendes Bufammenziehen über ben Kerfen, wie in ben Flechsen, mas jedoch

nicht im Weben binbert. Rhus. Rlammartiges Zusammenziehen im recht | Lycopodium.

ten Sinterbacken. Rrampfhaftes Busammenziehen an ber innern Seite ber Ruffohle, welches beim Musfireden und Beranbiegen bes Unterfußes Magnes arct. (Startes Preffen um ben Ands nachlaßt.

Ruta. (Gin heftig zusammenziehender und krampfartig ziehender Schmerz von ber Mitte bes Dberschenkels an bis in bas Suftgelent, und von da aus in's Rreuz.

Rrampfhafte Busammenziehung ber Knie- Acid. muriat. fehlen, beim Mufftehen vom Gige.

Die Nacht, ein Schmerz in beiben Oberichenkeln, ale ob ihn Jemand mit beiben Banben an biefen Theilen ftart anfaffe und fie zusammenbructe.

Silicea. Schmerz im Rnie, wie zu fest ge=

bunben.

Solanum vesicat. Defteres frampfhaftes Bufammenziehen ober Rlemmen in einzelnen Stellen, vorzüglich ber außern Seite ber Schenkel.

In ben Rnieen, ein gusammenbrutfender Schmerz, mit Biehen und Stechen untermischt; je langer er geht, besto schlim=

mer wird ber Schmerg.

Squilla. In der linken Rniekehle, ein gufam= Argentum. menziehender Schmerz, welcher ihn nothigte, bas Rnie zu frummen, im Stehen.

Bieht langliche Bertiefungen, tiefe Rurchen | Stannum. Empfindung am Unterichentel, ale fen er mit einem Tuche fest gusammenges bunden.

Staphisagria. Bufammenziehenbe Schwerheiteempfindung in ben linken Unterfußenochen. bicht am Rufaclente.

Schmerzhaftes zusammenziehen= bes Reißen im rechten hohlen Fuße und in deffen Gelenke.

Sulphur. (Dberichenkel wie mit einem Banbe

zusammengeschnürt.)

Bufammengiehenber Schmerz in ber Babe. Strammender, fpannender, gusammengies benber Schmerz in ben Waben, ale maren fie zusammengenaht.

Befuhl in beiben Rnieen, als wurben fie mit beiden Sanden gepact, boch unschmerge

haft.

Bufammenziehen in ben Rnicen, daß es ben Unterschenkel an ben Dberschenkel zog, mit furchtbarem Schmerze. Zincum. Reißen und Bufammenziehen im lin= fen Knice, wie im Knochen, fehr ichmerzhaft, bei Ruhe und Bewegung, Nachmittage.

17) Preffen.

Angustura. Preffender Schmerg, wie von Berrentung, am rechten Unterfuße, beim Geben im Freien.

Arnica. Beim Gigen, ziehend flammartiges Preffen in ben Muskeln bes linken Dberichentels.

Preffen in der linken Bufts gegenb.

Dreffen im (frant gewefenen) Rufe, als wollte er wieder aufbrechen.

del bes tranten, gefdmurigen guges.)

18) Zuckende Schmerzen; Muskelzucken.

a) In den Oberichenkeln.

Buchungen einzelner Mustels theile balb am rechten, balb am linken Dberichenkel.

Acid. phosphor. Budenbes Buden in beiben Befagmusteln, über bem Steifbeine.

Schmerzhaftes, pulfirendes Bucken von ber Mitte des Dberichenkels bis zum Anie. Anacardium. Un ber innern Geite bes rechs

ten Dberichenkels, judenbes Druden.

Angustura. Budenbe Stiche im linken Dberschenkel und am obern Rande bes Darmbeins, außerft fcmerge haft, blog im Sigen.

Antimon. crud. Abende, im Gigen, leich= tes Mustelzucken im linken Gefagmustel

gleich am Sistnorren.

Buden und Palpitiren in mebren Mustelftellen, befonders am rechten . Dberichentel.

Arnica. Budenbe Empfinbung in ben Musteln | Laurocerasus. Buden an ber aufern Flache des Oberschenkels.

Aneipendes Bucken oben am Dberschenkel,

neben bem Bodenfacte.

Asa. Buctenbes Bieben im linten Dberschenkel. Un ber innern Flache des linken Dberichenfels, oben, in langfamen Abfaben er- Magnes. austral. Gin flechenbes Bucken in folgendes, empfindliches Bucken. ben Dberidenkelmuskeln neben bem Mittel-

Auf der vordern Riache des linken Oberfcentele, unweit bes Kniece, ein wellen- Magnesia. face, ben

Wenn er beim Gigen ben linken Aurum. Fuß über den rechten schlägt, so scheinen die Musteln an ber hintern Geite bes rechten Dberfchenkels, nach ber Kniekehle gu, in einer zuckenden Bewegung zu fenn, mas in einer andern Lage, oder wenn die Fuße nicht über einander gelegt find, nicht mahr= gunchmen ift.

Calcarea. Mustelzucken um bas Becken und

in ben Musteln ber Beine.

Aneipendes Zucken an der hintern Seite bes Buftgelenke, in ber Ruhe ftarker, ale bei Bewegung.

Cannabis. Un ber rechten Sufte, ein flamm= artig zuckend wurgender Schmere, fast bis

zum' Schreien.

Cantharid. Rudwarts im Fleische ber Mitte Mercurius. bes rechten Oberichenkels, ein feines Bucken, und Jucken dabei.

Ronvulsives Nucken und Bucken Capsicum. bath des Oberschenkels, bald bes Unterarms. Moschus. Carbo veg. Muskelhupfen am obern hintern Theile Des linken Oberschenkels, fruh, im Murias Magnes.

Bette. Causticum. Budenbe Schmergen von ben Sin-

terbacken die Oberschenkel herab. Mustelzucken in beiden Beinen, ober über Natrum.

bem linken Anie.

Buckenbes Reißen an China. Dberichenkeln nach vorn und aus bloß von Berührung, nicht von Bewegung erregt.

Cicuta. Defteres, unwillfürliches Bucken ber

Untergliedmaßen.

Cocculus. Bucten in ben Muskeln um bas rechte Spuftgelent herum.

Daphne. Budenber Schmerz im rechten Suft= gelenke, bis in's Anie herab.

Mustelzucken im linken Oberfchenkel.

Dulcamara. Buchen ber Beine.

Ein zuchartiger Biehfcmerz im Graphites. Dberichentel nach bem Schoope gu, befonbere beim Mufftehen nach Giben.

Gine zuckende Empfindung in ben Mus-

tein des Dberichenkels.

Guajacum. Budendes Reißen im rechten Dberfchentel von feiner Mitte bis an's Knie.

Kali. In ben hinterbacken, Mustelzuden. -Mustelguden in ben Dberfchen: Petroleum. Im linken Dberfchenkel, fluchtig Eeln.

bes rechten Oberschenkels, nach Kragen Brennen.

Lycopodium. Unhaltenbes Muskelzucken in ber Mitte bes rechten Oberschenkels, an ber

hintern Seite.

den Oberschenkelmuskeln neben dem Mittel= fleische.

Schmerzlofes Bucken in bem Befaße, den Dberichenkeln, den Uchfeln, ofters auch im Gefichte.

Schmerzloses Bucken hinten an ber Bufte, barauf in der rediten Unterribben=

zuckend ftechenber

gegend. Manganum.

Schmerz von oberhalb bes Rnices bis gum obern Theile des Dictbeins. In den Untergliedmaßen, Bucken aller Mus-

Ubends,

feln bei ber geringsten Beweguna.

Nach bem Geben, ein Bucken ber Must feln inwendig an ben Dberichenkeln, welches ihm Aenastlichkeit und eine ohnmachtartige Empfindung erzeugt, als wenn er gufams menfinfen follte.

Buckenbe Stiche am obern Menyanthes. Rande des großen hinterbackenmuskels.

Unwillfürliches Bucken in ben Beinen.

Die Beine murben wiber Willen fortge= růct.

Un ber innern Scite bes linken Oberichenkels, lahmiges Bucken.

Beftiges, zum Schreien nothigendes, zudenbes Reißen hinten in ben Buftgelenken, oftere absehend, Abende im Bette.

Gin Bucken in ben Muskeln ber Dberschenket, schnell, wie wenn ein Wurm hinüber liefe.

Im Sigen, Bucken ber Muskeln im

Bejage, auf ber linken Seite.

Natrum muriat. Wachend, mehre ftarte Butkungen in ben Beinen, auch im Mittage= schlafe.

Bucten im Buftgelenke, vor Nux vomica.

bem Mittageeffen.

Bang in ber Fruhe, ein ofteres, ftechenbes Bucken von den Fugen aufwarts nach den Buften, beim Liegen auf dem Rutfen, welches vergeht, wenn er fich auf bie unichmerzhafte Seite legt.

Bucten in ben Oberfchenkelmusteln.

Wie ein Bucken, als wenn man an einem Raben goge, an ber rechten Oberfchenkel= seite.

Oleander. Auf ber untern Rlache bes linken Dberichenkele, unichmerzhaftes Bucken, als murbe ein Mustel bewegt.

zudender Schmerz.

Phosphorus. Buden in ber einen hinterbacke Valeriana. In ben Musteln ber rechten bufte, und dem Oberichentel, fichtbar, boch un-

fdmerzhaft.

Bucken ein paar Male im linken Plumbum. Dberfchenkel, durch Reiben nicht vergebend. Buctenbes Steden im Dberichenkel an ber innern Seite, oben linker Seite, Rady Zincum Buden im rechten Beine : es wirft mittaas.

Pulsatilla. Ein sichtbares, unschmerzhaftes Bucten einiger Mustelfaferbundel am Dber-

fchenkel, Abende im Bette.

Ein zudender, fast wundartiger Schmerz vom huftgelente bis in's Anie, fruh, beim Liegen im Bette, der beim Gehen sich

Ratanhia. Bucten und schnelles Fippern im rechten Oberschenkel, fruh.

Rheum. Bon außen fubtbares Bucken einzelner Musteltheile auf der hintern Seite bis Dberschenkels, vorzüglich wenn diese Musteln ausgedehnt werden, beim Gigen beim Heranziehen der Knice im Liegen.

Rhus. Bucten im Oberschenkel, mit Bittern

ber Anice.

Im rechten Oberschenkel, etwas über bem Rniee, ein guctendes Reißen.

Sichtbares. boch unschmerzhaftes Bucken in einer Sinterbacke und bem Dber= fdentel.

Ein herauf Bucken bes linken Beine, Bor-

mittage, im Gigen.

Beim Geben, frampfhaftes Bucken in den Musteln der Oberschenkel. - 3m lin=

fen Beine, Bucten.

Silicea. Ein ziehend zuckender Schmerz im rechten Suftgelenke, wobei es unmöglich ift, das Bein zu bewegen. - Mustelzucken im linten Beine.

In den Musteln des rechten Oberschen=

fels, ein zuckender Schmerz.

Ronvulsivisches Bucken der Dberund Unterschenkel, im Gigen.

Stannum. Muskelzucken im linken Sinter= backen. Staphisagria. Buden über ber rechten Rnie-

fcheibe. Strontiana. Buden in ben Beinen und Bu= fammenfahren bes gangen Rorpers, beim

Ginschlafen. Buckenbes Reißen im rechten Oberichenkel.

Ubende im Gigen.

Sulphur. Im Dber = und Unterschenkel, Bucken.

Bucken tief in ber linken Bufte, bas ofters ausset und bei Bewegung vergeht. Bucten in beiben Dberichenkeln, wie im Knochenmarte, in allen Lagen gleich.

feln nach unten gu.

Teucrium. Buchen in ben Muskeln ber Urme und Beine, besonders in der Suftgegend.

Rippern und Buden.

(Beim Stehen) in ber Mitte bes linken Dberichentels, wiederholtes fluchtiges Buden, wie elettrifirt, dann dafelbft Berichlagenheits= schmerz.

ihr Abende beim Ginschlafen bas rechte Rnie hoch in die Siche, worüber fie erwachte und erichrat, und als fie wieder eingeschlum= mert, fuhr fie convulfivifd jusammen, benn es fam ihr vor, ale wenn ein Befaß auf fie gefallen mare, worüber fie wieber er= wachte und dann feft einschlief.

b) In den Unterschenkeln und Anicen.

Acid. nitric. Beftiges Bieben in ben Rnieen.

mas mit einem Buck enbigt.

Bieben in der Mitte der Babe, in Rube und Bewegung, welches zuweilen in ein Frampfhaftes, ichnell auf einander folgendes Bucten ausartet, in oftern Unfallen.

Aconitum. Buckendes Reißen an ber innern

Seite ber Rniee.

Bucken an ber innern Seite bes rechten Rniees.

Ammonium. Plogliches, heftiges Bucken in beiben Rniefcheiben, einige Male nach eins ander, Abende.

Ammon. muriat. Im Geben, Buchen in ber linken Kniekehle, wo auch bie Flechfen

wie zu turg fcheinen.

Schmerzhaftes Buden, ober zuchendes Rei-Ben, bald hie bald da in den Waden, auf einer handgroßen Stelle, so auch an ber rechten Schlafe, in ben Urmen, zwischen bem rechten Beige = und Mittelfinger, mo ber Schmerz am argften tobte und fclug, als wenn dort ein Geldmur entflehen wollte; im Gigen, Abends. Der Schmerz verging erft nach bem Rieberlegen in's Bett.

Anacardium. Durch ben angezogenen Unter= schenkel herab (im Gigen), empfinbliches wellenformiges Buden in wieberholten Un= fallen, wie elektrische Schlage.

Im linken Schienbeine gleich über bem Rnochel, hochft empfindliches, turg abgefet=

tes Buden, wie elektrifche Schlage.

Argentum. Gelindes Bucken an ber Außen= feite bes linten Aniecs, nebft einem Gefühle wie Gluckfen, im Sigen.

Arnica. Budenb ftechenber Schmerz im Schiens beine, aufmarte.

Asa. Gin allgemeines Bucken in ben Muskeln oberer Balfte bes rechten Schienbeines.

Asarum. Sichtbares Bucken und Palpitiren in ben Babenmusteln.

Taraxacum. Buden in ben linten Gefasmus- Belladonna. Gin Buden in ber rechten Anies fehle.

Gin Bucken in ber Aniekehle, heraufwarts in die Dberfchenkelmuskeln.

Bryonia. Ein reifend gudenber Schmerz in Oleum animal. Gin gudenbes Reifen on bem ber obern Balfte bes Schienbeine.

Ein Bucken im Unterschenkel bie Racht; am Tage ein Buden, wie ein elettrifcher Petroleum. Schlaa.

Calcarea. Reißenbes Bucken vorn am Unterfchentel, unter bem Rnice, in ber Rube. Causticum. Biehender und gudender Schmerz in der linken Aniescheibe.

China. In den Anieen, zudenber Schmer z.

Zuckendes Reißen innerlich in der Anie= Scheibe.

Cina. Lahmiges Buchen vorn am Unterschen= tel, zwischen Schienbein und Babe. Cyclamen. Innerliches Bucken unter bem Ratanhia. linken Anie.

Digitalis. Buden ber Muskeln unter ber linten Rniekehle nach bem Sakte des Pulfes, welches bei Berührung vergeht.

Euphrasia. Budendes Stechen im linken Rnie, beim Gehen.

Graphites. Im linten Anice, Bieben und Buden. — Buden in ber Wabe.

Mustelhupfen in ber linken Babe. Beftig zuckenbe Stiche an ber Guajacum. außern Geite der Babe.

Laurocerasus. Bucken in ber rechten Knie=

Lycopodium. Sehr heftiges, ruckweise gutfendes Reißen im linken Unterschenkel. Defters, zuckenber Schmerz unter bem

Rniee. Magnes austral. Ein, aus Schlag und Zukfen jufammengefetter, Schmerz in ben Flech= fen ber Rniekehle, jum Lautschreien, wobei bie Schenkel convulsivisch frumm gezogen werben, bei Rube am leiblichften, bei Bewegung verschlimmert.

In den Rlechsen ber Aniekehlen, ein hefti= ges, ziehendes Buden, nebft einem Schmerze barin, als wenn barauf geschlagen worben mare; es zog die Schenkel fichtbar frumm,

porzüglich bei Bewegungen.

Gin unerträglich fcmerghaftes Buchen in dabei zugleich schmerzhaftes ben Waben, Bieben in ben Rniekehlflechfen.

Magnesia. Sehr schmerzhaftes ziehendes Butten vom rechten Knie bis an die Mitte bes Stehen und beim Biegen bes Schenkels. Menyanthes. Gin nicht chen ichmerzhaftes Bucten im linken Unterschenkel, ftarter in

ber Ruhe, als im Gehen. Murias Magnes. Unschmerzhaftes Buden in

beiben Baben.

Nux vomica. Rach bem Geben in freier Luft, ein Bucken in ben Kniekehlen, beim Arsenicum. Stehen.

Oleander. Empfinbung von Bucken in ber rechten Babe.

untern Ende bes rechten Schienbeines, an ber innern Flache, Nachmittags.

Buden bes rechten Unterfchen= fels vom Rniee an, fcmerghaft und bloß im Gehen.

Platina. Rach einigem gefchwind Ge-hen, unruhiges hupfen und Springen in ben Musteln ber Untergliedmaßen, befonbere der Unterschenkel.

Prunus spinos. Gin zudender Schmerz im linken Aniee.

Pulsatilla. Sichtbares Bucken in einem Theile ber rechten Babe, fruh im Bette, nicht ohne unangenehme Empfindung.

Buden in beiben Baben, oftere. Rhododendron. Buckende Empfindung im rechten Anie.

Rhus. Buden in ben Baben. Abende, Biehichmerz in ben Unter= Silicea. ichenkeln heruntermarte, mas fich jedesmal mit einem Bufammenfahren, ober Bucken in ben Beinen endigt.

Strontiana. Oftmaliges gudenbes Stechen im

Unterschenkel, wie im Rnochen.

Taraxacum. Budenber Schmerz in ber rechten Babe, welcher beim Un= fühlen schnell vergeht.

Tart. emeticus. Leifes Buchen in ber linken Babe.

Thuya. Unhaltenbe, agende Stiche in ber Saut ber rechten Aniescheibe, mit fippernbem Bucken ber haut mahrend des Stiches. Schmerzhaftes Bucken im rechten Veratrum. Rniee.

Ginzelnes, fichtbares, hohes Aufheben bes Kniees im Sigen, alle Liertel = und halbe Stunden einmal, ohne Schmerzen; boch erschrak sie jedesmal babei; Abends nach bem Niederlegen horte es auf.

Viola tricolor. Gefühl von Muskelzucken

in ber linken Babe.

Vitex agnus cast. Lahmiges, guckenbes Biehen in ben Musteln bes linken Unterfchenkels, das fich von dem Aniee bis zum Un= terfuße verbreitet, ohne Bezug auf Geben ober Berührung.

c) In den Sußen und Zehen.

Oberschenkels, im Kniee selbst nicht, im Agaricus. Bucken im Ballen der linken aros Ben Behe.

Empfindliches Buchen in ber großen Bebe

bes linken Fußes.

Ammonium. Buckenbes Reißen in ber rechten Ferse, Nachmittage.

Ammon. muriat. Buden in ber rechten Rugs fohle, Abends.

Nachmittage, beim Gigen, ein Bucken in ben Fußen.

Ein Reißen, Bieben und Bucken von ben Fußknöcheln herauf bis in die Kniee.

Asa. Leifes Buden in ber rechten großen Bebe. | Sassaparilla. Gin ichmerzhaftes, in Buden China. Budendes Reißen in ben guß= Mittelfußenochen und ben unb Gliebern ber Beben, vorzüglich Spigelia. in ben Gelenten, blog von Berubrung, vermebrt.

Cicuta. Kußzchen.

Cina. Budenbes Reißen im Innern bes Unterfußes.

Coffea. Unter bem innern Anochel bes rechten Fußes, ein gudendes Stechen, beim Auftreten auf die Ferfe, oder beim Rudwartsbiegen bes Fuges, auch bei 19) Bundheit und Bundheitsschmerk : der Berührung ber Stelle.

Conium. Die Nacht, ein Bucken und eine Unruhe in den Rugen, und nach bem Bucken

jedesmal Schauber.

Cuprum. Buckendes Reißen auf ben Buffohlen nach vorn, ohne Bejug auf Gehen ober Betaften.

Buckenbes Reißen zugleich auf ber guffohle und auf bem Rucken bes rechten Unterfußes.

Daphne. Im Knochel der rechten großen Bebe ein Rippern wie Mustelzucken, ober als wenn Blaschen aufplasten.

Graphites. Startes Bucten in ben Fuffohlen. Defteres Aufzucken in Sanden und Fußen. Helleborus. Stechendes Bucken in ber linken

großen Behe. Ignatia. Innerlich im Ballen ber Ferfe, ein juctend zuckender Schmerz, porzuglich fruh

im Bette. Laurocerasus. Bucken an bem außern Ranbe bes rechten Fußes, darauf Gefühl, als wenn fich am außern Fußenochel ein Wurm be=

Schmerzliches Bucken am außern Knochel bes rechten gufes, bann Berichlagenheits=

fcmerg am Fußruden.

wege, nachmittags.

Ledum. Beim Biegen, wie ein Buchen in ben Fußen und wie Mudigfeit darin.

Magnesia. Schmerzhaft zuckendes, aber nicht anhaltes Reißen, in der linken Ferfe, Abende, im Bette.

Murias Magnes. Fippern ober Buden in ber rechten Ferfe.

Natrum. Bucken und wie Klemmen in bei= den Ferfen, Bormittags.

Behe, Rachmittags.

Nicotiana. Buckendes Reißen im linken Fußructen. Paris. Bucten in ber rechten großen Bebe,

Ubenbe im Gigen. Petroleum. Arges Bieben und Bucken in ben

Fußen.

Phosphorus. Behe, Rachmittags im Gigen.

Ratanhia. Buchen im rechten Borberfuße.

übergebenbes Bieben auf bem Rucken bes rechten Unterfußes.

Budenbes Reißen auf bem Ruden

bes Unterfußes.

nicht von Bewegung Sulphur. Schmerzloses Bucken in beiben Rughrt. fohlen, bas nach Bewegung vergeht. Ziehend zuckende Schmerzen in den Thuya. Der Unterfuß zuckt unwillkurlich.

Rriebelndes Bucken in den Ruffohlen, wie nach ftartem Weben.

Veratrum. Gin ichnell hinter einander fol= gendes Bucken im schwachen Fuße beim Stehen, aber nicht beim Geben.

Schrunden.

a) In den Ober : und Unterschenkeln.

Acid, nitricum. Dben innen am Oberichenkel. neben dem Sobenfacte, Bundheit. Ambra. Bundheit in den Kniekehlen, Abends

am fchlimmften fchmergenb.

Aurum. Muf ber außern Geite bes linken Dber= ichenkels, in feiner Mitte, eine wie wund ichmerzende Stelle (in ber Racht beim Liegen entstanden).

Belladonna. Un ber innern Geite bes Dbers

fchenkels, Bunbheiteschmerz.

Berberis. Schründender Hautschmerz an ber hintern untern und außern Geite bes recha ten Oberschenkele.

Schrundenber Schmerz auf ber außern Seite bes rechten Oberichenkels, balb barauf vorn in ber Mitte.

Bundheiteschmerz in ben Schenkelbugen. Bundheiteschmerz auf ber außern vorbern Seite bes rechten Dberichenkels.

Brennender Wundheiteschmerz in ber Saut

ber rechten Rniekehle, im Geben.

Schrundenber Schmerz am linken Rnie vorn, neben ber Rniefcheibe.

Schrundend brennender Schmerz am obern Theile der rechten Babe, außen unter bem Anie nach hinten und über die Babe abwarts ziehend, mit Berichlagenheitsgefühl.

Schrunbenber Schmerg in ber line ten Aniekehle, gegen Ubend.

Rlammichmerz in ben Waben mit abwech= felndem Schrunden, vorzuglich des Nachts beim Liegen.

Gippern und Buden in ber linten großen Causticum. Bunbbeit oben gwifchen ben Beinen.

Dben, an ber Infeite ber weiblichen Dber-Schenkel, wo fie einander beim Geben bes ruhren, ichmerzhafte Wundheit.

Dben, innen am Oberschenkel, neben bem Sobenface, wie mund ober aufgerieben : es judt und beim Reiben ichrundet es.

Bucken in ber linken großen Coffea. Das geringste Reiben eines wollenen Beuges macht die innere Seite ber Ober= schenkel wund, oder bringt wenigstens eine

fehr ichmerzhafte Empfindung von Bund-t fein bafelbft hervor.

Crocus. Schrunden in ber Babe und balb Rhododendron.

barauf Reißen barin.

Daphne. Muf ber hintern Seite bes rechten Dberichenkels, mehr nach außen, ein brennender Bundheiteschmerz, wie in einer friichen Quetschwunde.

Digitalis. 3m Steben ift ber linke Unterfchenkel fchrundend fchmerzhaft und wie ger-

trummert.

Graphites. Bundheit oben zwischen ben Beinen bei und nach dem-Gpa= zieren gehen.

Schmerzhafte Bundheit oben, am Innern der Oberschenkel, neben den Geschlechts=

theilen.

Hepar sulph. Bunbheit in ber Kalte gwischen bem Sobenface und bem Dberichentel.

Kali. Bundheit zwischen ben Beinen.

Muf ber Mitte bes Oberichenkels, Stelle, die bei Berührung

fcmerat.

Ledum. Schmers, wie in ber Beinhaut bes Dberichenkeiknochens, beim Gehen, beim Sigen und beim Befuhlen, wie von bas Fleisch von ben Anochen los mare.

Schmerz in ben Rnieen wie zerschlagen,

oder wie mund.

Lycoperd. Bovista. Bunbheitegefühl im rechten Schenkelbuge; beim Begen ift es, Acid. muriat. Bunbheitefchmerz unter bem ale riebe etwas Wollenes baran.

Bunbheitegefühl im Schenkelbuge, beim

Monatlichen.

Lycopodium. Bundartiges Brennen am lin-

fen Sinterbacken.

Gine Empfindung, wie wund, am inmenbigen biden Fleifche bes linken Dberfchenkels. nen, daß fie taum geben tann.

Empfindung, wie wund oben, innen am

rechten Dberfchenkel, mit etwas beißendem Agaricus. Buden bis an die Gefchlechtstheile.

Schmerz am linken Oberschenkel, wie ver-

wundet, fpater brennend. Manganum. Bichen und Bundheitsschmerz im linken Schienbeine, beim Stehen,

als mare es entzwei; im Sigen vergeht biefer Schmerz.

Mercurius. Bundheit zwischen den Dberfchenkeln und ben Beugungstheilen.

Natrum sulph. Brennen und Bunbheitegefuhl in ben Schenkelbugen, im Geben Abends; in ber Ruhe vergehend.
igella. Drucken und Wundheitsschmerz im

Nigella.

rechten Anie.

Petroleum. Dben, innen am Dberfchenkel,

Rothe und feuchtende Bundheit.

hosphorus. Oben, an der Hinterseite des linken Oberschenkels bis in's Knie, bei und Phosphorus. nach dem Geben im Freien, reißende Rucke, alle vier Minuten; die Stelle that bei Be= ruhrung wund web.

Gefühl von Wundheit an ben Dberfchenkeln, in ber Rabe ber Befchlechtstheile.

Brennendes Wundheitsaefühl oben zwischen den Schenkeln und bem Mittelfleische.

Sassaparilla. Wundheitsgefühl in der rechten Schenkelbeuge, daß fie faum geben konnte, por bem Monatlichen.

Sepia. Um Schienbeine, Schmerz wie mund, boch nur beim Bewegen fuhlbar.

Staphisagria. Bundheiteschmerz oben, in= nerhalb bes Oberfchenkels.

Sulphur. Bundheit zwischen ben Dberichenkeln, besonders beim Be=

hen im Freien. Schmerz, wie verwundet, am innern rech=

ten Dberichenkel, Abende.

Scharrige, Schrundenbe Empfindung an ber innern Geite bes rechten Dber= ichenkeis.

Un ber außern Seite bes linken Valeriana.

Rniece, ein Schrunden.

Veratrum. Mußen am Rniem lenke, eine kalte, fdrundende Empfindung.

Berichtagenheit, wie wund, ober als wenn Zincum. In den außern Muskeln bes linken Dberschenkels, ein ziehender Bundheite= schmerz.

b) Un den Suffen und Jehen.

linten außern Ruffnochel, in der Ruhe, am fclimmften bei Berührung und beim brauf Liegen, die ganze Nacht anhaltenb.

Schmerz wie wund und Gefühl wie ge= fchwollen in ber linken kleinen Bebe, Bor=

mittaas:

Sie ift fehr wund oben zwischen den Bei- Acid. phosphor. Fruh, fchrundender Schmerz an ber außern Seite bes rechten Unter= fuges.

> Wundheitsschmerz an der kleinen Behe des Kußes, wie vom Druck enger Schuhe.

Anacardium. Un ber außern Geite bes linfen Aniees mundbrennender Schmerg, wie

gefcabt.

Rachdem er ftundenlang ein Geschaft ver= richtet, bei bem er fich bieweilen nieber= buden muffen, fuhlt er die heftigfte Schmerghaftigkeit in ben Knicen und ben Muskeln oberhalb und unterhalb berfelben; noch ben folgenden Tag hat er bei'm hoch Beben ber Fuße ein fcmerzhaftes, ftumpfes Bundheits= gefühl oberhalb des Rniees, und zwischen ber Kniekeble und Wade einen klammartia fneipenden Ochmers, mit schmerzlichem Schwächegefühl in den Rnieen und den naben Theilen.

Im Unterschenkel, oberhalb ber Ferfe, ein

wund brennender Schmerg.

Berberis. Schrundender Schmerz an der innern Seite der Uchillesfenne, nach ber Babe berauf, im Gigen.

Schründender Schmerz an den Fußge-

lenken. Schründend judender Schmerz vorn und Nux vomica. (Schmerz an der Ferse, beim gur Geite bes linken Rufgelenkes.

Brennender Bundheitsschmerz in ber in=

nern Seite der linten Fußsohle.

Brennend freffender oder Bundheiteschmerz in den Beben, vorzüglich in den zwei letten und der großen, ichon nach nicht langem Geben, mit blaffer Rothung ber Beben, Platina. Ueber und um die Unterfuß= wie nach oberflachlichem Erfrieren; enge gelenke und Rnochel, ein Schrun= Stiefeln sind unerträglich; ofter leidet auch der außere Fußrand; die Haut zwischen den Beben ift bei Berührung fehr schmerzhaft.

Camphora. Wundheiteschmerz auf den Rnebein der Fußzehen und in den Suhner=

Castoreum. Wundheiteschmerz in der plat= ten Kerse, durch Drücken erleichtert; war fo heftig, daß er fruh 4 Uhr aus dem Schlafe weckte.

Im Stehen, auf bem Fußrucken, Bieben mit Bundheitsschmerz, welches im

Sigen vergeht.

Clematis. Beftiger Bundheiteschmerz in ber linten großen Fußzehe, nach der innern Seite zu; in ber Ruhe am heftigften.

Cyclamen. Beim Gehen im Freien, ein brennender Wundheiteschmerz an ben Kersen, welcher dann auch noch beim Ste= hen und Sigen fühlbar war.

Euphorbium. Beim Gehen im Freien, Bundheiteschmerz an der rechten Ferfe, wie

unterfothig.

Ignatia. Im Ballen ber Ferfe, ober vielmehr in der Beinhaut bes Ferfenbeins, Schmerz im Gehen, wie von innerer Wundheit.

Lycopodium. Schrunden wie von Bundheit Aconitum. Spannender Druck in ben Dber-

zwischen ben Beben.

Magnes. Schmerzhafte Empfindlichkeit und Wundheitsschmirt an ber Wurzel des Nagels der großen Behe und der die Wurzel überziehenden Saut, felbst bei der Beruh-

Unter bem Ragel ber großen Behe beiber Fuße, Schmerz, als wenn der Schuh ge= bruckt hatte, wie wund und als wenn er

abschwären follte.

Magnes arct. Schmerz oben auf ben Beben, als wenn man fie wund gegangen hatte.

Wundheitsschmerz in ber Ferfe.

Magnes austral. Wundschmerzhaftigkeit an der innern Seite des Ragels der großen Bebe im Fleische, als wenn ber Ragel feit= warts in's Fleisch eingewachsen ware, schon bei Berührung fehr empfindlich.

Natrum. Geschwulft beider großen Behen und heftiger, fast zum Schreien nothigender Schmerz barin, eine Art Reißen, wiel

Rudert, Darftellung 2r Rb.

Wundheiteschmerz, wovor er nicht schlafen fonnte.

Beim Auftreten, ein wundartiger Schmerz am Fußballen, auf welchem sich

Suhneraugen befinden.

Auftreten, als hatte er sich wund ge= gangen, am schlimmften, wenn er auf einen Stein tritt.)

Schmerz, als wenn ber Schuh zu enge ware und brudte und die Fußsohle mude und wund von Geben mare.

gelente und Anochel, ein Gorun= ben und wundes Fressen; wenn beim Gehen bas Rleid an die (ent= blogten) Kußeschlägt, so schmerzt bie Stelle wie roh und aufaerie= ben.

Schrunden über bem Fuggelente am Un=

terschenkel nach außen zu.

Gefühl von Wundheit und Ranunculus. Stichen zwischen ben Beben und in ben Bebenfpigen.

Sepia. Schmerz oben auf ben Beben, wie

wund und freffend.

Spigelia. Im Fufgelente, ein mit Bunde beitegefühl verbundenes, fchrundenbes Bieben. Zincum. Reißender Bundheiteschmerz an ber Spige ber rechten großen Behe und unter bem Ragel.

- 20) Spannen, Strammen und Gefühl, als waren die Flechsen zu kurz.
 - a) In den Ober : und Unterschenkeln.

Ein ichmerzhaftes Spannen Acid. muriat. in ber linken Babe nahe an der Kniekehle, im Sigen, Bormittags.

fchenkeln, wie von einer ftraff angezogenen Binde, bei großer Mattigfeit, im Geben. Aethusa Cynap. Spannen in ber rechten Sufte, bann wieder ftechendes Reißen im rechten Ohre.

Ambra. Spannen im Oberfchenkel, als wenn die Flechsen gu turg maren, befonders beim

Genen.

Strammen und Schlaffheit in ben Beinen. Strammen in ber Babe (von Ammonium.

Erkaltung).

Ammon, muriat. Schmerz in ber linten Sufte, als maren die Flechsen zu furg, fo baß fie im Gehen hinken muß; im Sigen; bann nagenber Schmerz im Anochen. Die Flechsen in beiben Aniekehlen schmer=

gen beim Geben wie zu turg, in ber

Ruhe nicht.

Fruh, beim Aufstehen aus bem Bette, maren die Schenkel in der Aniekehle gusammengezogen, als wenn fie ausgetrochnet, ober

26

gu furz maren: fie konnte bavor nicht die! Treppe heruntergeben. Rach langerer und ftarterer Bewegung verging biefe Befchwerbe. Berberis. Anacardium. Schmerzliches Strammen in

ber linken Babe.

Angustura. In den vordern Muskeln des rechten Dberichenkels, ein fpannender Schmerz,

menn er bas Rnie biegt.

Die vorbern Muskeln des rechten Ober= fchenkels find wie gelahmt; beim Bew c= gen fühlt er ein ichmerzhaftes Spannen. Borne und oben am geraden Oberschenkel= mustel, ein fpannend bruckender Schmerz beim Musftreden.

Rrampfhaft ftrammenbes Berangiehen in ber Bade und aus der Kniekehle in ben

Dberfchenkel.

Antimon, crud. Gang oben am rechten Dberichenkel mehrmaliges Spannen wie ein klei-

Argentum. Spannen und Bieben im Schoofe unter bem Baudyringe, am linken Dberfchenkel.

Beim Berabsteigen der Troppen fcmergen bie Babenmusteln, ale wenn fie

zu furz maren.

Argilla. Beftiges Reißen und Spannen in ben Flechsen unter ber Wade und Gefühl von Busammenziehen bes Fußes, im Sigen, was fich beim Geben erleichtert.

Spannen und Brennen an der außern Flache der rechten Wabe.

Beim Geben icheinen die Badenmus-

teln zu turg zu fenn; fie fpannen. Beim Gehen, Spannichmerz an ber

Inseite ber Baben.

Arnica. Heraufwarte-Spannen in den Badenmusteln und Bieben barin, im Steben. Asa. Spannendes Biehen im rechten Ober-

schenkel an der innern Seite.

Spannendes Brennen in ber linken Babe. Beim Gehen im Freien, ein brudent spannender Schmerz in ben Muskeln bes linken Oberschenkels, welcher bei Berührung, beim Stehen und Beben nicht

verging, wohl aber im Sigen. Baryta. Spannendes Gefühl in beiden Schen= teln bis zur Sufte, ale maren alle Flechfen gu turg, am argsten im Stehen; Liegen lagt ber Schmerz nach, bagegen entftand dann, die ganze Macht hindurch, Brennen wie Feuer in beiben Fußiohlen, woran er bennoch keine Ruhlung vertragen kann.

Spannen und Reißen in den Beinen, er-

leichtert burch Geben.

Im Sigen, Brennen im Schenkelbuge, boch scheinbar im Knochen. Beim Auffteben reift und fpannt es im Schenkel= Enochen hinab, bis gur Ferfe; im Beben etwas erleichtert.

Beim Bergabsteigen, Spannen in Cantharid.

ben Schienbeinen.

Spannen in ben Flechsen ber Baben, ale waren sie zu kurz.

Spannung in ben Oberschenkeln und Sinterbacten von den Suften berab, mit Taubheite = und bieweilen erhohtem Barmegefühl.

Spannung in ben Muskeln der Ober= ichentel vorn und oben im Geben, oft

in Schmerz übergebend.

Spannendes Busammenziehen in den Muss kein bes Oberschenkels, vorzüglich der hin= tern Ceite, und ber Baben, hauptfachlich beim Geben.

Spannender Schmerz in ber einen ober andern Schenkelbuge, ale wenn die Sennen

gu turg maren; im Beben.

Druckend spannender Schmerz in ben Dber= schenkeln, Waden und Knieen, als wenn die Muskeln zu kurz waren.

Biehende ober ziehend spannende Empfin= bung ober Schmerzen an ber innern Seite

der Oberschenkel.

Biebend fpannende Empfindung in ben bin=

tern Musteln ber Dberfchenkel.

Bichend spannender Schmerz in ben Sen= nen des Oberichenkels hinten über der Anie= teble, beim Geben.

Svannender Schmerz in den Waden beim Geben, vorzüglich auch beim Muffteben

nach längerem Sigen.

Spannendes, klammartiges Reifen im obern und innern Theile der rechten Babe, vorzug=

lich im Behen und Stehen.

Spannend drückendes Reißen in der au= Bern Seite bes linken Unterschenkels, ein Paar Boll über bem außern Anochel zwi= ichen Tibia und Fibula, mit Nachlaffen fast eine halbe Stunde lang.

Reißend spannender Schmerz in ber Mitte bes Schienbeines bis in's Anie herauf.

Cahinca. Beftiges Spannen und Ziehen im rechten Dberichenkel, gulest in Lahmigkeitsa gefühl übergehend.

Stechendes Spannen in ber Rahe ber

Aniekehle.

Reifenbes Spannen, am ftareften im lin= fen Unterschenkel.

Schmerzhaftes Spannen auf dem rechten Schienbeine, wie von Entzundung.

Calcarea. Mudigfeit und wie Straffheit in ben vordern Musteln der Oberschenkel, beim Unfange bes Gehens.

Gefühl, als tonne fie das Bein nicht gr=

nua ausstrecten.

Spannen unterhalb ber Anice, wenn fie

kauert. — Spannen in der Babe.

Im Unterfchenkel, vom Unterfuße bis zum Rnie, ein Strammen, als ob das Bein eins gefchlafen mare (mahrend eines brudenben Magenkrampfes).

Spannen in ber rechten Wabe, eine Stunde nach bem Mittagseffen.

Strammen in ben Baben beim! Capsicum. Gehen.

Carbo veg. über bem Rnice, fruh beim Muffteben.

Strammen und Bieben im linken Oberschenkel, wie gelahmt und verrenkt.

Carbo animal. Schmerzhaftes Spannen in ben Baben, beim Geben.

Spannen im' rechten Schenkel-Causticum. buge, fruh beim Muffteben und beim Beugen bes Rniece.

Chamomilla. Spannend klammartiger Schmerz in ben Maden bei Bewegung ber Ruge.

Waden, in gebogener Lage, beim Musftrecken vergebend.

China. In ben vordern Musteln beider Dberschenkel, Spannung beim Geben.

Clematis. Biebender und fpannender Schmerz in bem mit einem Gefchwur behafteten guße, beim Gehen.

Cocculus. Spannenber Schmerz in ben Baben bei ber Bewegung.

Colchicum. Spannendes Reißen auf ber linfen untern Salfte des linken Schienbeins.

Colocynth. Um rechten Dberfchenkel, ein giehendes Spannen.

Blog beim Gehen, Schmerz im rechten Dberfchentel, als wenn ber ihn hebende Pfoasmustel gu Eurz mare; beim Stehen ließ er nach, beim Geben aber fam er wieder.

Spannender Druck auf ben Schienbeinen,

felbst im Giben.

Spannenber Steifheiteschmerz in ben Baben.

Strammenber Schmerz im linken Daphne. Schenkel und Aniegelenke, als mare er zu viel gegangen.

Abende und fruh, rheumatisches Spannen

ben Unterschenkeln.

Euphorbium. Beim vormarts Schreiten des Fußes, ein fpannender Schmerz in ben linken Gefagmuskeln, als wenn die Gennen zu kurz maren, welches sich bis in bie Aniekehle erstreckte.

Helleborus.

Dberfchenkelmuskeln.

Hepar sulph. Die Nacht hindurch, schmerz= hafte Spannung in den Dber = und Unterschenkeln, die nicht schlafen laßt.

Gin Spannen in ben Unterichen= keln bis über das Knie, mit Schwere der Schenkel.

ben Schenkel ausstreckt, ober geht.

Kali carb. Im Steben, ein Strammen in ber linken Babe, als wenn die Flechfen gu Burg maren ; im Sigen fuhlt fie nichts bavon. Kali hydriod. Reißen und Spannen in derl linken Babe, im Stehen, und burch Geben erleichtert.

Strammen in den Dberfchenkeln Laurocerasus. Reißen und Spannen in ber linten Unterfdienbeingegenb, mit Gefühl, als wenn dort Jemand bie Saut aufzoge.

Ledum. Spannenber Schmerz in ben Wa= ben, nad dem Gigen, beim Beben. Lycopodium. Rheumatisches Spannen in ber

linken Sufte.

Spannen und Reißen in ber linken Bufte. Magnes. Beim Aufstehen nach bem ein Gefühl im obern Theile ber Sigen, Wade, als wenn fie zu furz mare.

Chelidonium. Spannen und Stechen in ben Magnes arct. Schmerzhaftes Strammen ber Wabe beim Geben.

Manganum. Beim Geben im Freien, ein besonderes Spannacfuhl bes rechten Beins, als wenn es fteif mare.

Menyanthes. Spannen, mit Stichen, an ber hintern Geite bes Dber = und Unterfchen= kels, in der Nahe des Anices.

Mercurius. Spannender Echmerz im rechten

Dberichentel (im Giben).

Bei nachtlichem Schlummer, ohne Schlaf, heftig fpannenber Schmerz am bin= tern Theile bes Dberfchenkels, in bem Sin= terbacten bis in die Kniekehle, ber bloß in ber Lage auf bem Rucken, wenn etwas un= ter ben hintern Oberschenkel gelegt wird, mas ihn unterftugt, am beften geminbert wird; fie barf auf bem Stuhle wegen ver= mehrten Schmerzes nicht auf bem bintern Oberschenkel sigen.

Murias Magnes. Ettiche fpannende Riffe im Fleische über ber linken Kniekeble.

Spannen und Reißen in der rechten Wabe. Natrum. Strammen in ben gangen Beinen, beim Gigen und Beben.

Rad Geben, Schmerz, beim Bewegen bes Rufes, wie ein Rneipen in ber Babe und als wenn die Flechsen zu kurz maren.

und Bieben über ben Rnieen und unten in Natrum muriat. In beiben Buften, Span= nung, faft wie verrentt, wovon er auch et= mas beim Gigen fpurt.

Die Baden ftrammen bis zum Rnie, bloß

beim Gigen, im Beben nicht.

Spannen ber Baben im Gehen, als waren bie Musteln zu kurz.

Steifigkeit und Spannen ber Natrum sulph. 3m linken Dberfchenkel in ben Streckmusteln ein Ommerg, als hatte er fie überfpannt.

Nicotiana. Spannen vom Anie bis in ben Ruß. Nux vomica. Im Oberschenkel fpannt es fcmerzhaft; er ift wie zu furg.

Spannenber Schmerz in ben Ba=

ben. Ein Strammen in ben Maben, wenn man Oleander. (Brennenbes Spannen im rech: ten Oberichenkel.)

> Oleum animal. Eine klemmende ober fvannende Empfindung an einer fleinen Stelle in der Mitte ber innern Stache bes linken Dberichenkels.

Schmerz wie Spannen ober wie nach langem Beben unter ber linken Bade, beim Phosphorus. Gin Strammen im gangen rech=

ten Beine, auch in ber Ruhe.

Spannen in ben Beinen und bruckenber

Steifheiteschmerz bes linken Beine.

Platina. In der rechten Sufte, gleich über dem Gelenke, ein stumpfer, spannender, fast Silicea. Beim weit Geben, Empsindung, klammartiger Schmerz, als ware er da auf-geschlagen, in Absahen, steigend, fallend. Eine Art Strammen in den Oberschinkeln Solanum vesicat. Reißendes Spannen an ber

von Beit zu Beit beim Sigen, als maren fie fest mit Binden umwickelt; gleichzeitigem Schwachegefühl darin.

Prunus spinos. Muf ber linten innern Schen-

telfeite, ein fpannenber Schmerz.

Beim Treppenfteigen ift bie Saut auf den Waden und Oberschenkeln wie an= gespannt, mit bem Gefühle, als wenn biefe Theile geschwollen maren.

Pulsatilla. Ein Biehen und Spannen in ben Dber = und Unterschenkeln, Abende.

(Gin Spannen um die Oberschenkel beim

Geben und Bucken.)

Biebend fpannender Schmerz in den Baben. Ratanhia. Spannendes Brennen im Oberund Unterschenkel, beim Auffteben vom Sigen, Abends.

Spannen im Fleische über bem rechten

Rnice, im Steben.

Rhododendron. Spannenber Schmerz der innern Flache des rechten Dberschenkels. Beim Gehen, Spannen in ben Waben und als wenn die Rnieflechfen gu fur;

Im Schoof, an ber linken Sufte, im Sigen, ein Spannen, als wollte bie Saut

nicht zureichen.

In der rechten hufte, ein Schmerz, aus Sulphur. Schwere in den Beinen und Span= Spannen und Bieben gusammengesett.

Ein herabziehendes Spannen im linkei:

Dberichenkel aus bem Gelenke herab. Bei übereinander gefchlagenen Beinen, ein

Spannen auf ber hintern Seite bes Dberichenkels.

Um fruhen Morgen, bald nach Sabadilla. Mitternacht, im Bette, ein fehr heftiger reißend spannenber Schmerz in ben Baben, nach bem Muffteben fast gang ver= fdwindend.

Spannen in ber rechten Babe, im Geben. Muf ber vordern Flache bes linken Dberfchenkels, blog beim Geben, ein Schmerg, fpannend reißend, ber ihn gum Sinten nothigt.

Er fann fich nicht hinhucken, fo fcmerahaft fpannen die Musftreckemuskeln ber Dber-

ichentel, als maren fie zu furz.

Muf dem Rucken bes Schienbeins über bem Unterfußgelente, ein schmerzhaft spannender Druck.

Spannen in den linken innern Oberschens kelmuskeln, mehre Tage.

Gehen, in der Ruhe aber nicht bemerkbar. Sepia. Im linken Beine, im Ober = und Un= terschenkel, Strammen, wie schmerzhafte Eingeschlafenheit, bis in die Fußsohlen.

Beim Geben, im rechten Dberschenkel und Suftgelenke, labmige Spannung.

Spannschmerz in ber Babe.

innern Scite des linken Dberichenkels.

Sochft schmerzhaftes Dehnen und Spans nen auf dem rechten Schienbeine, mit großer Empfindlichkeit gegen Berührung.

Spigelia. Spannender Schmerz in ben linken Gefaßmuskeln, beim Gehen.

Spannen im rechten Oberschenkel, im Siben.

Spannender, anhaltender Stich im linken Oberschenkel, beim Be= hen, welcher im Stehen aufhörte und spater im Gigen wiedertam.

Spannenber Stich im linken Schienbeine,

in der Ruhe.

Spannendes Biehen in ber linken Wabe, beim Gehen.

Spongia. Um obern Ende des Dberfchenkels, bei jedem Auftreten, ein Spannen, als ob ein Muekel zu furz mare, jedesmal von einem Stiche begleitet.

Stannum. Beim Stehen, ein schmerzhafe tes Strammen oben auf ber innern Seite

der linken Babe.

Staphisagria. Schwere und Spannen in ber Babe.

Spannen im außern großen Oberschenkels muskel, beim Gehen.

nen in ben Rnieen und Oberschenkeln, mehr die Nacht, als am Tage.

Die Flechsen der Beine beuchten zu furz,

beim Stehen.

Strammender, spannender, gusammengics bender Schmerz in den Waben, als maren fie zusammengenäht.

Thuya. Gin Spannen von bem Suftgelenke zum Schoofe herein und an bem hintern Dberschenkel herab bis in die Kniekehle, auch im ruhigen Gigen, boch mehr beim Behen, weniger beim Steben.

Gin Spannen durch ben gangen Unter=

fchenkel, wie von Mubigkeit.

Valeriana. 3m Gigen, fpannenbes Behthun von der Rniekehle aus burch bie Babe.

Abgeschlagenheit und Spannen ber Waben, im Stehen.

Vitex agnus cast. Dben in ber linken Babe, Empfindung, als wurde die haut inwendig mit einer Feber angezogen.

Zincum. Spannen unter bem vorbern Theile | Murias Magnes. Spannen im linken Fußs bes rechten Rniees am Schienbeine, bann Brennen.

Rheumatisches Bieben und Spannen im Natrum. Spannendes Bieben im rechten Fuß= rechten Schienbeine. - Bieben und Stram= men in ber Bade.

b) In den gußen und Zehen.

Acid. muriat. Im Geben, ein Bieben unb Spannen, in der Achillsenne, wodurch der Fuß wie gelahmt wird, daß er damit nicht Oleander. geben fann.

Acid. phosphor .- (Um rechten, innern Fuß-Enochel. ein spannend ftechender Schmirg

bis nach bem Schienbeine berauf.)

Spannendes Gefühl und Eingeschlafenheit im Bordertheile bes rechten Unterfußes und der Beben (beim Geben).

Ambra. Spannen im linken guße.

Argilla. Spannen in der Mitte ber rechten Fußsohle, Bormittags.

Atriplex olid. Spannichmerz in beiben gugen, beim Auftreten, burch Geben aumalig verschwindend.

Biehenbes Spannen in ber kleinen linken Sabadilla. Spannen ber Unterfüße.

Fußzehe.

Aurum. Spannender Druck neben bem rech= ten innern Kuffnochel.

Belladonna. Spannung auf ber reche ten guffohle, in ber gerfengegenb, bie bann in spannenben Druck überging; beim barauf Druden und zugleich außerlich Spannen. verliert sich bieser Schmerz auf Sulphur. Schmerz, wie Strammen, um bie einige Beit.

Berberis. Drudent spannenber Schmerz in ben Achillesfennen im Stehen und Gehen oder danach, seltener in der Rube. Bryonia. Im Fugruden, fpannenber Schmerg,

auch im Sigen.

In der Bertiefung ber Fußsohlen, beim Muftreten, Schmerz wie erbollt und wie Spannen.

Cahinca. Stechenbes Reißen in ber linken großen Fußgebe mit abwechselnbem Spann-

ichmerz, am ftarkften bes Abends.

Carbo animal. Muf bem rechten gufruden, an einer kleinen Stelle, ein Spannen, als ware eine Flechse zu furg; ben folgenden Lag ift die Stelle geschwollen und empfind- Acid. nitric. Druckend fpannender Schmerz lich bei Berührung. Beichwulft und Spannen ber Bufe.

Causticum. Spannen in the Archillsenne und

Ferfe. Euphrasia.

Beim Gehen und Gigen, ein Spannen vom außern Fußenochel an, neben ber Uchillfenne, nach ber Babe gu.

Kali carbon. Spannen in beiben gußen, faft ohne Geschwulft.

Lycopodium. Strammen um bie Fußenochel. Muf bem Bugruden, unweit der großen Bebe, ein brennendes Spannen.

ructen, im Giben, burch Bewegung vergehend.

fpann, bas durch Reiben vergeht, Abends im Stehen.

Niccolum. Wie stechenbes Spannen in ber gangen linken Ferfe, vorzüglich beim Rieber= fegen des Fußes auf ben Boden, beim Muf-heben des Tußes nicht.

Spannende Stiche in ber linken großen Bebe.

Petroleum. Spannen im Fuße, beim Geben.

Phosphorus. Spannen in ben Ferfen, fruh, im Bette.

Platina. Im Spann bes Unterfußes, auf bem Fußruden, spannendes Wehthun, besonders beim Borbeugen des Rorpers, Stehen.

Prunus spinos. Gin ftrammender Schmerz

in den Beben bes linken Ruges.

Ranunculus. Im Geben, Spannen in ber rechten Uchillfenne.

Sassaparilla. Spannender Schmerz in ben Flechsen und Beben bes linten Fußes, mit Gefühl, als wenn es bie Beben ftart ein= marts ziehen wollte, fruh.

Silicea. Feines Reißen in ber Mitte ber rechten Fußiohle gegen ben innern Fußrand,

Fuffnochel, beim Geben.

Spannung im rechten Fuße, bei Bemegung ber Behen.

Teucrium. Druckenbes Spannen an und über ber Uchillfenne bes linken gußes.

Veratrum. Beim Gehen, ein spannender Schmerz in ben Musftreckefennen ber Beben. Viola tricolor. Spannendes Stechen im rechten Mittelfuße, beim Beben.

Zincum. Reißen und Spannen erft am außern, bann am innern Ran= de bes rechten gußes.

c) In den Gelenken und dem Anie.

im rechten Buftgelente, beim Auffteben vom Sige und beim Anfange bes Gebens, als wollte sich ber Ropf des Schenkelkno= chens ausrenten.

Spannschmerz im Kniee, bei Beme=

gung.

Die Rniekehle ift fehr gespannt und wie gufammengeschnurt, ben gangen Rachmittag. Arsenicum. In der Kniekehle, Spannung, als wenn bie Flechsen zu furz maren, im Sigen und Steben, aber nicht beim Geben.

Atriplex olid. Starkes Spannen und oftere fluchtige Stiche in der linken Kniekehle, mit furz ober unbeuafam.

Belladonna. Bei ber Bewegung, Straff= heit und wie zu furz in ber außern Rlechfe der linken Rniekehle, abwechselnd auch in ber innern, boch immer ftarker in ber außern.

Beim Gehen im Freien, Spannen

im rechten Angaelenke.

Berberis. Spannen im Aniegelenke, balb auf ben Seiten, balb vorn, vorzüglich in ber außern Gegend ber Patella, bald hinten, hauptfachlich in ben Gennen an bemfelben. als wenn sie zu furz waren, oft auch mit Schwere = und Cahmigkeitsgefühl, burch Bewegung, namentlich Streckung, merk-licher, oft erst baburch erweckt.

Spannend brudenber Schmerz in ber rechten Rniescheibe und in den Banbern und Sennen unter berfelben; nach Gehen. Spannend reißenber Schmerz vorn auf

bem linken Ruggelente.

Bryonia. Spannende, ichmerzhafte Steifigkeit der Aniee.

Im Fußgelenke, Spannung beim Bemegen.

Cahinca. Spannschmerz in ben Anieen, beim Muffteben.

Stechendes Reißen, meistens jedoch Span= nen in beiben Anieen, bis in die hintern Seiten ber Unterschenkel.

Cannabis. Schmergliches, behnendes Span-

nen auf ber Unterfußbeuge.

Cantharid. Spannen auf bem rechten Rnice. Capsicum. Spannender Schmera im Rniee.

Carbo veg. In ben Rnieen und ben Fugge=

Ienken, Spannung.

Carbo animal. 3m Gehen, Gefühl in ber rechten Kniebeuge, als maren Die Flechsen zu furz, bas im Sigen vergeht.

Causticum. Spannenber Schmerz und Steifheit in der Rniekehle, beim Geben.

Im Sigen und beim Anfange bes Gebens, Strammen in ben Rniekebt- Oleum animal. Gin Spannen in ber linken flechsen, wie Rlamm, was fich beim weiter Behen verliert.

ches Spannen in ben Knieen; beim wieder Aufstehen, schmerzliches Gefühl, als maren biefe Gelenke trocken vom Mangel an Belenkfruchtigkeit und wollten beim Bewegen Enacten und knarren.

Daphne. Strammenber Schmerz im linken Schenkel und Rniegelenke, ale mare er gu

viel gegangen.

Digitalis. Spannen in ben Kniekehlen, welches nicht zuläßt, sie gerade zu machen.

Euphrasia. Im Geben, schmerzhafte Span-nung in den Flechsen ber Kniekehle, als

waren fie zu furg, woburch bas Geben erschwert wird.

ber Empfindung, als feven die Riechfen gu Graphites. Schmerz in ber Aniekehle, wie gu furg, und in der Achillfenne fpannte es fo, daß fie nicht auftreten konnte.

Starkes Spannen in den Aniekehlen,

baß er bie Beine nicht gerabe ausstrecken fonnte. Gratiola.

Schmerzhaftes Spannen an einer fleinen Stelle bes rechten Rniees.

Kali carbon. Spannungeschmerz im rechten Rnie, und bann wie Rriebeln barin; nur im Beben, im Gigen vergebend.

Laurocerasus. Spannen in den Rniebeugen, nach Aufsteben vom Gige, in frifcher Luft vergebend.

Spannender Schmerz bes Kniees Ledum.

und ber Ferfe, nach bem Cigen, beim Beben. Lycopodium. Fruh, im Bette, Spannen

und Biehen in ben Sand = und gufgelenken. Magnesia. In ber Kniekehle, Spannung. 3m Geben, Schmerz in ber linken

Rnicbeuge, wie Bieben ober Spannen. Mls fie aus bem Freien in's Bimmer fam.

fublte fie beim Auftreten Schmerz in ber linken Kniebeuge, als wenn die Flechsen zu furz maren.

Mercurius. Gefühl, als wenn die Rniekehle zu furz mare.

Natrum muriat. Im Suftgelente, fcmerg= hafte Spannung; auch beim Befühlen that's weh.

In beiben Rniefehlen, beim Aufsteben bom Gige, und beim Beben, eine Spannung von fruh an, bie fich ben Zag über vermehrte.

Nigella. Reißendes Spannen in ber Rniefehle.

Nux vomica. Beim Aufstehen vom Sige, Empfindung in ben Anie= tehlen, als wenn fie zu turz wa ren.

In beiben Rniescheiben, ein Spannschmerz, wie von Reiseermubung, bei Treppen= steigen, schlimmer fruh.

Rniekehle, als wenn die Flechsen zu furz maren.

Beim Nieberfegen, fcmergli- Paris. Schmerzhaftes Spannen auf bem rech= ten Rnie, bloß wenn es gebogen wird und ein Theil der Korperlaft drauf ruht, aber nicht im gerade Stehen, Sigen ober Liegen.

Die Kniekehlen ftrammen und Petroleum. fcmergen brennend.

Beim erften Schritte, nach Sigen, Span= nen im Aniee.

Die Flechsen der Kniekehlen Phosphorus. find beim Behen gespannt, wie zu turg.

Spannen in den Anieen, wie verstaucht; fie find beiß angufühlen.

beftiges Spannen in ber linken ben.

Rniekehle.

Pulsatilla. Spannen in ber Kniekehle.

Ranunculus. Beim Beben, Schmert im Rufgelenke, bis in bas halbe Schienbein herauf, als maren die Flechfen gu furg.

Rheum. Spannend brudenber Schmerg in ber linken Aniekehle bis in die Ferfe.

Mube Spannung in ber rechten Knie-

Rhododendron. Beim Beugen bes rech= ten Kniees fpannender Berrentungsichmerg in bemfelben; bei rauber Bitterung.

Rhus. Spannen im Rnice, ale wenn es gu furz mare.

Spannen im linten Buftgelenke, beim Sigen.

Spannen im linken Aniegelenke, beim Mufftehen vom Gige.

Sambucus. Die Rniekehiflechsen find fehr angespannt und wie zu furz, so daß ihm bas Stehen beschwerlich fallt.

Senega. Spannendes Wehthun ber Belenke, besonders des Fuß= und Aniegelenkes.

Sepia. Beim Geben, im rechten Buft= gelenke und Oberschenkel, lahmige Spannung.

Es fpannt in den Riechfen über bem Anice,

beim Treppenfteigen.

Spannen um's Rnie.

Spannung im Anice, beim Gehen im Freien.

Spannen in der Beuge des Unterfußgelentes, als ware es zu furz beim Gehen.

Schmerz, wie zu furz in ben Flechfen bes Belente ber Unterfuße, beim Beben. Silicea. Spannung im Unterfußgelenke, felbft

im Gigen.

Solanum vesicat. Geringe Unschwellung bes rechten Rnices mit Spannichmerz.

Spigelia. Muf ber außern Seite bes linken Rniegelente, wenn er die Treppe fteigt, bei jedesmaligem Auftreten, ein reißendes Spannen.

Stannum. Spannenber Schmerz in ber linten Rniekeble.

Sulphur. Im huftgelente, fpannender Schmerz beim Geben.

Schwere in ben Beinen und Spannen in ben Knieen und Oberfchenkeln, mehr bie Nacht, als am Zage.

Beim Geben und vorzüglich beim Treppensteigen, auch beim Aufstehen nach Sigen, Spannen in ben Anicen.

Spannung im rechten Kniee; er kann bas

Bein nicht ausstrecken.

In ben Kniekehlen, Schmerz wie zu kurg, beim Auftreten.

Tart. emet. Spannung in ben Kniekehl= flechfen, beim Geben.

Rach einigem gefdwind Ge-Teucrium. Spannendes Reißen in ben un= terften Gelenktheilen ber brei kleinften Behen des Rubes.

eratrum. Spannung in ben Kniekchlen beim Stehen und Gehen, als wenn Veratrum. fie zu furz maren.

Beim Geben, ein fpannenber Zincum. Schmerz im rechten Kniegelenke, gleich über der Aniescheibe.

Rheumatische Spannung oben im linken

Rufaelente, in ber Rube.

21) Gefühl von Steifheit.

Acid. sulph. Steifheit ber Aufenochel beim Gehen.

Actaea spicat. Unbeweglichkeit und Lahmig= feit ber beiben Schenfel.

Ambra. Fruh, Steifheit in ber Rniekehle. Steifheit ber Rube, welche fehr marobe

sind. Beim Giben, um die Anacardium.

Rnice eine fcmergliche Unruhe und Gefühl von Steifheit, als maren biefe Theile umwickelt.

Angustura. Ein ofterer Schmerz in ber Bufte, bei ber Bewegung, wie fteif, oder wie verrentt, fast wie Rlamm.

In ben Fugen, Gefühl von Steifheit, faft als wenn die Berührung eines Siechenden ibm die Rraft entzogen hatte.

Er kann gar nicht ichnell geben; bie

Beine find wie zu fteif. Atriplex olid. Steifigkeitegefühl beiber un= terfchenkel.

Aurum. Gine Art Lahmung bes Dberfchenkels: er konnte ihn vor Steifigkeitsschmerz oben in den Flechsen des Lendenmustels nicht heben.

Schmerzhafte Steifigeeit und Lahmigkeit ber Kniee bei Rube und Bewegung.

Baryta. Im Geben, Rlammidmerz im rech= ten Suftgelente, wie fteif ober eingeschraubt, ber fich an der Borderseite des Dberichen= fels herab verbreitet.

Belladonna. In ben Dberfchenkeln, unge= heure Schwere und Steifheit, beim &c= hen.

Bryonia. Spannenbe, fcmerghafte Steifigfeit ber Aniee.

Cahinca. Unempfindlichfeit und Schwerbeweglichkeit bes Dberfchenkels, nach dem Effen; man fann ihn faum fortichleppen.

Cannabis. Der rechte Unterschenkel ift erft fcmer beweglich, bann gelahmt, fo baß bas Bermogen ber Bewegung mehr, als bas zu fühlen, fehlt.

Carbo veg. Schwäche und Steifheit im Aniee. Causticum. Steifheit in bem Buggelenke.

Spannenber Schmerz und Steifheit in ber Anieteble, beim Beben.

Chamomilla. Labmige Steifigkeit mit Mattiafeit in bem Oberschenkel, wie Berschlag.

Cicuta. Schmerzhaftes Starrheits = und Steifheitsgefühl in den Muskeln ber Unterglied= maßen, daß er gar nicht geben konnte.

Spannenber Steifheiteichmerz in Conium. ben Baben.

Daphne. Steifiakeit in ben Sonnen ber linfen Aniekehle.

Digitalis. Nach Sigen (im Wagen) große Steifigkeit in ben Gelenken der Unterglied- Nux vomica. Steifigkeit und Span= maßen, die fich durch Geben verlor.

Schmerglose Steifheit am außern Knorren des Rniegelenks, wie von einer innern Beschwulft, mit Ralteempfindung.

Drosera. Schmerzhafte Steifheit der Kniefehlen; er konnte bie Anice kaum biegen.

Starrung in ben gufgelenken;

fie find fehr fteif.

Ferrum. Rach dem Ausruhen auf's Geben, Steifigkeit in ben Rugen, wenn fie fich wicder bewegen will.

Beim Biegen ber Rnice, Graphites. fcmerabafte Steifheit berfelben.

Steifheit ber Unterfußgelente.

3m Beben, Steifigfeit des rechten Dber= fchenkels, mit Gefuhl, ale mare er uber bem Pulsatilla. (Schmerz im rechten Dberfchenkel, Aniee gebunden.

Im Gigen, Gefühl in ben Rniekeblen, ale wurden fie von Jemandem mit den San= den festachalten, wie steif.

Helleborus. Steifigkeit in ben Kniekehlen. Steifigkeit und Spannen ber Dberschenkel-

muskeln. Steifigkeit ber Rniekehlflechfen, vorzüglich ber außern, beim Beben im Freien.

Hepar sulph. Steifigkeitempfindung im Belenke bes Unterfußes, zugleich mit einem Ge= fühle von Taubheit und Bollheit daran. natia. Früh, beim Aufstehen aus

bem Bette, Steifigfeit ber Rniee und Belenke des Fußes, des Dberichenkels und bes Rreuzes.

Nach Treppensteigen, eine Steifig= feit im Aniegelente, die fie an der Bemegung hindert.

Steifigkeit der Kniee und der Lenden, welthe bei Bewegung Schmerz macht.

Wie fo fteif in den Fußen, fruh.

Konnte bie Fuße nicht fortbringen, ale wenn er recht weit gegangen ware. Kali. Steifheit in ben Rnieen.

Laurocerasus. Wie fteif in ben gugen, nach veraebend.

Ledum. In den Anieen, Steifigkeit, bloß beim Geben.

Er ift fruh ftarr und fteif in ben Rugen. Steifigkeit der Fuße, mit Froft und Buftheit bes Ropfs.

Lycoperd. Bovista. Steifigkeit und Schmerz im linken Knie, wenn er es, nachdem es

eine Beit lang gebeugt gewefen, ausftre Efen will.

Lycopodium. Im linken Außgelenk ift er wie steif. Mercurius. Das Bein ift beim Beben

wie fteif.

Einfacher Schmerz bes rechten Rniees und als ware es fteif.

Steifheitsgefühl im linken Unterschenkel bis in die Anickehle.

nen in der Rniefehle, besonders nach Stehen.

Oleum animal. Steifigkeiteschmerz in ben Rnieen, beim Geben.

Petroleum. Beim Geben sind vorzualich die Oberschenkel steif und schwerfallig. Schmerz und Steifheit in ben Beinen. -

Steifheit der Rniee und Unterschenkel. Steifheit in der Rniekehle und bem Unter=

fchenkel. Steifheit in den Knieen und Fußgelenken.

Steifheit bes Unterfußes und bei Bemegung deffelben, Rlamm in der Auffohle. Phosphorus. Spannen in ben Beinen und

brudenber Steifheiteschmerz bes linken Beines. wie Steifigkeit, beim Ungreifen aber ein Wehthun, wie Stechen barin.)

(Eine schmerzhafte Steifigkeit im rechten Rnice beim Geben, wenn der Schenkel recht gerade geftrect merden foll.)

Ranunculus. Beim Geben im Freien, Steif= heit im rechten Fußgelenke und gangen rech= ten Unterschenkel, mit Schwindel, tief im Gehirne.

Rheum. Steifiakeit bes Rniees, welches bei Bewegung ichmerzt.

Steifigkeit, besonders in den Rnieen Rhus. und Füßen.

Sepia. Wenn fie ein Weilchen fist, werden die Beine gang fteif und ichtafen ein, mit Rriebeln brin.

Steifheit der Beine bis in's Buftgelent. Silicea. Die Beine ichlafen Abends im Gigen ein; fie wird vom Gigen fteif, bis fie wieber in Bewegung kommt.

Steifheit im Unterfußgelenke mit Mubigkeit barin, und Geschwulft um die Anochel.

Steifheit der Beben; sie kann sie nicht biegen.

Spongia. Die Beine waren ihm gang fteif. Muffteben vom Gige, burch Geben Stannum. Steifheit in ber rechten Rniefehle. Plobliche Steifheit bes Aniees, welches fie

nur mit großen Schmerzen biegen tann. Sulphur. Aniefchmers, wie von Steif= heit, beim Mufftehen vom Gibe. -

Steifheit in ben Rniekehlen. Thermae teplitz. Steifheit ber Ruge und

Kniee, als wenn man recht fteife Stiefeln tragt, mit Ralte berfelben.

biefelben fchwer bewegen konnte, mit hef= tigem Reißen in beiben Schultern.

Thuya. Das Bein ift fteif und fcwer beim Aurum. Geben.

Im Traume beuchten ihm die Rnie-Zincum. gelenke schmerzhaft und fast unbeweglich, und, beim ungewohnlich fruben Erwachen, fcmerzen die Knice wirklich, wie nach aro= Ber Unftrengung, mehr aber in ber Rube,

Beim Behen, Straffheit und Steifheit

als bei Bewegung. ber Mabenmuskeln.

22) Verrenkungs = und Verstauchungs= schmerz.

Acid. nitric. Rnieschmerz, wie verrenkt, be= fonders beim Treppen=Ubfteigen.

Die Kniescheibe schmerzt, wie verrenkt (wie zerichlagen) beim Geben, vorzüglich beim Absteigen der Treppe; Weben auf bem Beraben mindert fich ber Schmerz allmalig, bort auch wohl auf einige Beit auf; auch beim ftart Biegen ichmerzt fie und bas Rnie Enactt.

Acid. phosphor. Schmerz, wie verstaucht, im Unterfuggelente, felbft fruh im Bette.

Agaricus. Berftauchungeschmerz an ber inneren Seite bes linken Aniegelenkes, beim Behen.

Das linke Knie schmerzt an ber außern Seite beim Beben wie verftaucht.

Ueber dem Rnice, Berrenfungs= fcmerz, befondere nach Gigen.

Ammonium. Beim Rieberfegen und beim Benben bes Beins, Schmerz im Rnice, wie verstaucht.

(Schmerz im gangen linken Beine, beim Causticum.

Beben, wie verireten.)

Anacardium. Im Gelenke bes linken Unter: fußes, Schmerz beim Muftreten, als hatte fie fich den Fuß verfprungen.

Das Suftaelent ift oben wie Angustura. ausgerenkt ichmerzhaft und zum Beben fast

untauglich.

Preffender Schmerz, wie von Berrentung, am rechten Unterfuße, beim Geben im Freien.

Antimon. crud. Der rechte außere Fußeno= del schmerzt beim auswarts Dreben bes Bufes wie vertreten, und bas Belent knickt oft hinter einander beim Beugen und

Arnica. Schmerz wie von Berrentung murgel).

Im Gelenke bes Unterfußes, Berrenkungs=

Gegen Abend, ein podagrischer, tauber ber großen Bebe, mit einiger Rothe.

Steifigkeit ber Untergliebmaßen, baß fie Arsenicum. Beim Muftreten, oben auf bem Ruffpanne, im Rufgelenke, Schmerz wie verknickt oder vertreten.

> Schmerz, wie zerschlagen und ver= renkt im hinterften Gelenke ber großen Bebe, beim Beben.

Baryta. Schmerz, wie vertreten, im linken Unterfußgelente.

Im Ruggelenke und auf bem Rugrucken, Schmerz, wie vertreten, felbft in der Rube: bei Bewegung noch ftarteres Stechen.

Belladonna. Beim Geben und Ginbie= gen des Unterfußes, Schmerz in ben Mit= telfußenochen, wie verrenet.

Brvonia. Schmerz in ben Rugen wie ver= treten.

Cahinca. Verrenkungsschmerz im linken Kuß= gelenke.

Calcarea. 3m Geben, giebender Berren=

fungefchmers im Buftgelente.

Berrentungsichmerz an ber linten Rniesicheibe, im Gigen, ber fich im Beben und Steben verlor.

Berrentungeschmerz im rechten Rniee.

Schmerz in den vordern Schienheinmus= feln, beim Gehen, wie von einer vor= gangigen Berftauchung.

Berrenkungsichmerz im linken Unterfuße. Camphora. Fruh, beim Auftreten und Beben, Schmerz im Fuggelenke, wie vom Bertreten oder Berftauchen Diefes Theile.

Capsicum. In ben Oberichenkelmuskeln, Schmerz, wie Drucken und verrenkt.

Berrenkungeschmerz im rechten Dberschen= fel; wenn er ben Schenfel mehr nach außen ftrectt, fo ift ber Schmerz heftig ba, fonft aber nicht.

Im (linken) Buftgelenke, ein hochst schmerzhaftes Gefühl, wie vom Ber= treten, oder als hatte er es verrenkt oder verstaucht, rudweise, so bag er einige Schritte wie lahm geben mußte, welches unverfebens vergeht und wiederkommt.

Schmerz in den Muskeln ber Beine, wie

verlähmt oder verdreht.

Beim Geben, ein Schmerz im Fuggelente, als wurde es verrentt ober gerbrochen.

Der rechte Unterfuß ichmergt im Belente, wie verrenkt, wenn sie einen falschen Tritt thut, oder ihn heruber und hinuber biegt, wobei es auch im Belente Enactert.

Chamomilla. Im huftgelenke, Schmerz, wie verrentt, beim Muftreten nach bem

Cigen (Abende).

in ben Suften (Ruden, Bruft, Sand- | China. Schmerz im Buftgelente, in ben Anicen und im Fuße, als wenn sie verrenkt ober zerschnitten waren.

Cocculus. heftiger Schmerz, wie verrenkt, im Fuggelente, bei ber Bewegung. Schmerz, wie von Berrentung, im Gelente Conium. Abende, beim Geben, Die rechte Bufte wie verrentt.

Cyclamen. Gin Schmerz, wie Berrenfung, im Unterfuße, vorzüglich bei ber Ferse und in ben Knocheln, im Gigen und Stehen, boch verftartt beim Beben.

Im Fußgelenke, bruckender Verrenkungs= fdmerz, im Weben und Steben, ber beim Riederfeten verschwindet.

Berrenkungsschmerz im rechten Unterfuße, welcher aber bei Berührung und im Behen wieder verschwindet.

Bloß beim Geben, ein Berrenkungs: fcmerg im Unterfuße.

Stumpfer Schmerz, fast wie nach Berirten, ploglich ale fie geben will, und Natrum muriat. bann bei jebem Tritte unter bem hinter rechten bufte, ! bacten, daß fie hinken muß.

Rlamm = und Bertretungsfchmerz um bie außern Anochel bes linken Fußes.

Euphorbium. Beim Gehen im Freien, Berrentungeschmerz in ben Mus-teln bes linten Dberschentele, gang oben bei ber Schoofbeugung,

der beim Stehen sich verlor. Beftiger Schmerz in der linken Ferse, als habe er fie verrentt; am argften beim Gehen, einige Tage ununterbrochen an= Nux vomica. Leichtes Berrenfen bes gufae= haltend, und bann periodenweise gurud=

febrend.

Graphites. Das linke Kniegelenk fcmerzt

wie verftaucht, im Gehen.

Helleborus. Berrenkungeschmerz im linken Fußgelenke; er furchtet, ben Buß umgu= Enicten.

Ignatia. Im Fuggelente, fruh, beim Ge= hen, Schmerz, wie von Berrentung. Ipecacuanha. Im linken Kniee, ein Schmerz,

wie vertreten, vorzüglich beim Geben, beim Gigen unmerklicher.

Kali. Berrentungofdmerz im Rniee, beim

Muffteben vom Gige.

Dahrend bes Gehens, ein Schmerz wie verrenkt im hintern Gelenke ber großen Beben, beim Aufrichten berfetben am em= pfindlichften.

Kali nitric. Unter ber Aniescheibe, am rechten Rnie, an der innern Geite, beim Geben, ein empfindlicher Schmerz, wie von Ber-

rentung, in Ruhe verschwindend.

Da wo fich bas Ferfenbein mit bem außern Gelenkenochel verbindet, brennende Schmerzen, in der Ruhe, bei Bewegung wie verrenkt fcmerzend, beim Befuhlen Schmerz, als jollte da etwas Bofes entftehen.

Schmerz im Fußgelenke, wie vom

Bertreten, Berfnicken.

Lycopodium. Berrenfungeschmerz im rechten Fußgelenke.

fprungen, auch in ber Rube.

Magnes. Fruh, nach bem Muffteben aus bem Bette, wenn er auftreten und geben! will, ichmerzt ber Ruß im Gelenk und bruber, wie vertreten.

Schmerz im außern Fußenochel, wie verrenkt ober wie vom Podagra, wenn man bom Sigen aufsteht und zu gehen anfängt, welcher sich aber verliert, wenn man zu gehen fortfahrt.

Magnes austral. Leichte Berrentung bes un= terfußgelenkes bei einem Kehltritte.

Mercurius. Das redite Unterfußgelent fdmerzt wie verstaucht.

Natrum. Berrenkungsichmerz im rechten Anie, Lormittags im Gehen.

Berrenkungsichmert in ber rechten Sufte, welcher bald in das Rreug übergeht, fo daß er nicht ohne Schmerz vom Sige aufstehen, sich gerade ftrecken, ober geben fonnte, vorzüglich ichlimm beim tief Athmen.

Berrenkungeschmerz oben im Oberschenkel.

unter bem Schoofe.

Berrenkungeschmerz in ber linken Sufte. Im Kniee, ein Schmerz wie Berrentung bes Belents, beim Beben.

Berftauchungeschmerz im Unterfuggelente.

lentes und Bertnicken, im Beben.

Fruh, nach bem Aufstehen, beim Gehen, Schmerz im Fußgelenke, wie verrenkt und vertreten; er kann ohne großen Schmerz nicht auftreten, der bis heran in den Schenkel fåhrt.

Petroleum. Verrenkungeschmerz in ber Bufte, neben dem Rreugbeine, bei Be= wegung.

Abende, im rechten Kniegelenke, ein Ste-chen, wie Berrenkungeschmerz, beim Gehen und Liegen, aber nicht im Sigen. Berrenkungsschmerz in ben hinterften Ge=

lenken ber Behen, beim Auftreten. Phosphorus. In den Suften, Schmerg, wie verrentt. - Schmerg, wie verrentt, im lin=

fen Aniee.

Spannen in ben Knieen, wie verstaucht (gidtartig); fie find heiß anzufühlen.

Schmerz im Unterfußgelente, beim Behen, wie vertreten, ce spannt, wenn fie worauf tritt; in ber Ruhe fühlt fie nichts, auch nichts beim Betaften.

(Brichtes Berrenten des Unterfuggelenfes : fie glaubt bei einem Fehltritte fich den Buß

verknickt zu haben.)

Platina. Im linken Rnice, erft Bieben, bann Brennen und beim Auftreten Berrenkungs= schmerz.

İm Gelenke des rechten Unterfußes, Schmerz, wie verdreht ober wie vertreten.

Schmerz im außern Fußknöchel, wie ver- Plumbum. Schmerzhaftes Berrenkungsgefühl an ber außern Geite bes rechten gufgelen= fes, beim Auftreten, fruh nach bem Aufstehen und den Morgen hindurch.

Prunus spinos. Im rechten Anie, ein Ber-| Thuya. Der rechte Ober = und Unterschenkel renfungeschmerz; in der Rube, und bei Bewegung fortdauernb.

Unter bem außern Rnochel bes linken Ruges.

ein Bertretungeschmerz.

Berrenkungsichmerz im linken Ruggelenke. Pulsatilla. Das Buftgelenk fcmerzt wie ausgerenft.

Beim Geben, jablinger Schmerz im

Ruggelenke, wie vertreten.

Ratanhia. Berrenfungeschmerz im vorberen Gelenke ber rechten großen Bebe, im Gi-Ben, und durch Bewegung vergebend.

Rheum. (Fruh, nach bem Muffteben, Gefühl wie von Berrentung bes linten Fußgelentes, beim Auftreten ichmerabaft).

Berrentungefchmera in ber Rhododendron.

rediten Bufte.

Berrentungeschmerz im rechten Oberschen-

telgelente beim Beben.

Beim Beugen bes rechten Rnices, spannender Berrenkungsschmerz in bemselben; bei rauher Witterung.

Fruh, beim Aufstehen, schmerzt ber 23)

Buß wie verrentt oder vertreten.

Im Dbertheile des rechten Oberschenkels, inwendig nach bem Schoofe gu, eine Empfindung, wie mabrend des Ausspreigens der Finger, wenn das Sandgelenk überarif=

fen oder verrenkt ist, gefühlt wird. enega. Als er im Stehen den Schenkel brehte, empfand er einen Berrenkungeschmerz

im Suftgelente.

Silicea. Berrenkungeschmerz im Unterfußgelenfe.

Stannum. Beim Geben, Berrenkungs= schmerz an ber rechten Sufte, fo bag er fast lahm geben mußte.

Schmerz wie verstaucht, bicht unter bem Buftgelenke, am Dberichenkel, nur im Ge= ben, nicht im Stehen.

Beim Nachziehen bes Dberfchenkels im Gehen, ein Verrenkungsschmerz vorne in ben obern Musteln, der ihn am Weben hindert.

Staphisagria. Schmerz, wie von Berrenfung in ber Mitte des linten Dberfchenkels, beim

Sulphur. Urger Schmerz im rechten Suftgelente, bei ber geringften Bewegung im Bette, wie verrentt, fo daß er fruh nicht auftreten, nicht gehen konnte, auch bei Beruhrung ichmerzhaft.

Im linken Unterfuggelenke, beim Stehen und Beben, Schmerz wie vertreten. Beim Muftreten fnicte bas Belent,

wie ausgerenft.

Abende, Reißen mit Berrenkungefchmerz im linken Aniee, nur beim Auftreten; nach dem Niederlegen vergeht es, kommt aber den folgenden Bormittag wieder, obgleich Aethusa Cynap. gelinder.

fdmerzte, wie ausgerenft, wenn bas Bein hintermarts beim Geben ftand und eben nachaezogen werden follte.

Valeriana. (Rachdem er ichnell bie Treppe beraufgelaufen) ein fluchtiger Berrenkungs= schmerz im rechten Fußgelenke, den er am meiften im Steben fubit, faft gar nicht im Geben, wodurch er eber zu verschwinden fcheint.

Veratrum. Die Kubaelente ichmerzen beim Beben wie vertreten, wenn er vorher im Sigen die Unterfuße fo weit rudwarts ge= ftrectt hatte, baß fie auf dem Rucken ber Beben zu liegen famen.

Zincum. Schmerz im rechten Rufgelenke, mas bei Bewegung diefes Ruges wie

verrenft ichmerat.

In ber vordern Salfte bes gufes, im gemeinschaftlichen Belenke aller Behen, wo sie sich aufwarts biegen, Schmerz, wie verstaucht.

Schwäche, Schwere, Mubigkeit und Mattigkeit.

Acid. muriat. Beim Bergauffteigen, Schmerz in ber linken Sapfohle, als habe er fich den guß übergangen; der Schmerz zicht fich von der Tuffohle bis in ben Dber= ichenkel, zwei Minuten lang, Bormittags.

Bantend im Behen, aus Schma=

de ber Dberfdentel.

Acid. nitric. Schwere ber Beine, vorzüglich beim Gigen ichmerzhaft.

Große Mattigfeit und Mubigfeit am un= tern Theile ber Unterschenkel, nach-wenigem Beben.

In den Auffnocheln bis burch ben Unterfuß, eine Comere beim Geben und Muftreten, als wenn fie febr zusammengedrückt worden maren.

Rach bem Sigen, Acid. phosphor. Schwere und gleichsam gahmung im linken Buftgelente, gu Unfange bes Bebens, aber nach einiger Bewegung ver= was schwindet.

In ben Oberschenkeln, beim Sigen, eine angftliche Mudigkeit; er mußte, um fich zu erleichtern, die guße immer bewegen.

Mattigfeit in ben Unterichen= feln, beim Gehen.

Schwere ber Ruge. Acid. sulphur.

Aconitum. Nach dem Gigen, eine fast labmenbe Entfraftung in ben Dber = und un= tericbenkeln.

Wankender Gang wegen Rraftlofigkeit und Schmerz im Ropfe bes Dberichenkels.

Unfestigfeit und Unstätigfeit in den Knieen; bie Rnice manten beim Steben und Beben. Große Mattigkeit ber Un= teraliebmaßen.

Agaricus. Beim Stehen find die Rußel zu fdwach, so daß der Rorper im= mer in einer fcwantenden Beme= gung ift.

Schwere und Lagheit in ben Fugen.

Die Dberschenkel schmerzen wie nach gro-Ben Kugreisen.

Schmerzhafte Mudiakeit ber Oberichenkel:

Schwere in ben Beinen.

Schmerzen in ben Unterschenkeln, wie von Entfraftung nach überstandenen Nerven= fiebern.

Ammonium. Ueberaus großer Mubigkeits= fcmerz ber Oberschenkel, als follten fie abfallen, oder als follten die Rlechfen ab= abwechselnd mit Kreuzschmerzen, reißen , Bormittaas.

Schwere in ben Untergliedmaßen, baß fie

fie faum erheben fann, Abenbe.

Anacardium. Beim Gehen, ein fcmerg-lofes Schwächegefühl oberhalb ber Aniee.

Beim Sipen, schmerzliches Wehthun oberhalb ber Kniee, wie nach ftarker Ermubung ber Beine.

Angustura. Mattigfeit ber Untergliebmaßen, porzualich oberhalb des Kniegelenks empfind= bar, wie nach einer weiten Rugreife.

Plobliche Schwere und Mattiakeit in ben

Untergliedmaßen.

Abends überfallt fie eine Antimon. crud. Mubigkeit in ben Fußen mit großer Ber= drieglichteit.

Argentum. Beim Geben, labmige Comade im rechten Suftgelenke, vorzuglich beim Nachziehen des Fußes, und Stiche daselbft beim Muftreten, mas feinen Bang hinkend machte.

Argilla. Mubiakeiteschmerz in den untern Bliedmaßen, im Stehen, ber im Sigen

vergeht.

Arnica. Die Kniegelenke haben keine Feftig= feit und manten beim Stehen.

ueber der Babe bes rechten Beins, Schmerz, wie nach einem heftigen Schlage, mit Mudigfeit ber Unterschenkel.

Arsenicum. Schwere, Mudigfeit und ziehen= ber Schmerz in ben Unterschenkeln, mit Rnicken ber Rnice, vorzüglich fruh. Mudigfeit in den Beinen.

Kuße so schwer; er kann sie kaum aufe

heben.

Asarum. Mubigfeit ber Schenkel beim Erep =

pensteigen.

Mattiakeitsaefuhl in ben Schenkeln, als hatte er sich burch ben Schlaf nicht ausge=

Gefühl von Mattigkeit in den Anicen, mit fichtbarem Schwanken beim Geben, wenn er nicht recht auf fich Acht gab.

Belladonna. In ben Fußen zuweilen Mattigfeit, mit ziehendem Schmerze barin.

Beim Gehen, Schwere in ben Dber= und Unterschenkeln, nebst Steifigkeit ber Aniegelenke.

In ben Oberschenkeln, ungeheure Schwere

und Steifheit, beim Beben.

Schwere in den Oberschenkeln auch im

Beim Treppensteigen, Mudigkeit

der Rufe, vorzüglich der Baden.

Empfindliche Schwerheitsempfindung bes rechten Unterfchenkels beim über einander Schlagen deffelben über den linken.

Berberis. Bei einem Spaziergange, große Schwache in ben untern Ertremitaten, fo baß er sie kaum fuhlte, als wenn sie taub maren.

Mudiakeits = , Berschlagenheits = und Lah= migkeitsgefühl in ben Anicen bei und nach bem Geben, auch nach langerem Gigen

beim Muffteben.

Unfestigkeit in ben Dber = und Un= Bryonia. terschenkeln und Schwanken beim Geben

die Treppe herab.

Beim Treppenfteigen, gufe matt. Große Mattigfeit in den Dber= ichenkeln; er kann kaum bie Trep= ve hinaufsteigen, weniger beim Rieder fteigen.

Schwanken ber Dberfchenkel, befonders beim Muf= und Abfteigen der Treppe. Große Mattigfeit in ben Dberfchenkeln,

felbst im Gigen merkbar.

Mattigkeit besonders in den Kniegelen= fen; die Aniee wanken und knicken

zusammen im Weben.

Die Unterschenkel sind so matt, baß sie ihn kaum zu halten ver= mogen, beim Unfange bes Gebens und ichon beim Stehen.

Schmerzhafte Mubigkeit Calcarea. der Beine, besonders der Dberichentel. wie nach angestrengtem Beben.

Schwere der Beine.

Mudigkeit und wie Straffheit in ben vorbern Musteln ber Oberschenkel, fruh, beim Unfange des Gehens.

Schwäche und Stechen in ber Bade.

Camphora. Schwerbeweglichkeit und Mubia= feit ber Schenkel.

Bitteriges Wanten und Unfeftigfeit ber Füße.

Die Oberschenkel schmerzen hinten über ben Kniekehlen , wie nach einer großen Fugreise. Banten, Mubigfeit und Schwere ber Un= tergliedmaßen.

Große Mattigkeitsempfindung ber Fuße beim Gehen; bie Schenkel find wie ger=

fchlagen und wie gespannt.

Schwere ber Unterschenkel, wie von einem im Aniegelenke hangenden und fie herabzie= benben Gewichte.

Cantharid. Mattigkeit in ben Fugen, bag fie Colocynth. Schmade, meiftens ber unterkaum die Treppen erfteigen fann.

Carbo veg. Schwere in den Beinen.

Erschlaffung in den Beinen, bag er fie nicht heben konnte, von Mittag bis Abend. Mattigkeits = und Unfostigkeitsgefühl in ben Rnicen, beim Stehen und Behen.

Schwache und Steifheit im Rniee. Große Mattigkeit und Lahmigkeitsgefühl in beiben untern Gliedmaßen.

Carbo animal. Die Untergliebmaßen find wie

ermuoct und abgeschlagen, fruh.

Castoreum. Mudigkeitsschmerz in der Mitte ber Oberschenkel und spater auch ber ganzen Bliedmaßen , mahrend bes Monatlichen. Mattigkeit in den Untergliedmaßen.

Causticum. Im obern Theile des Dberfchen= fele, nach innen zu, Empfindung von übermaßiger Mubigkeit, am schlimmften bei Ruhe bes Gliebes, die ihn ben Schentel ftete hin und her zu bewegen nothigt.

Biel fchmerzhafte Schwere in den Beinen. Fruh, nach bem Erwachen im Bette, ungeheure Mudigkeit ber Beine, die nach

bem Muffteben verschwindet.

Rach dem Spazieren, außerordentliche Mubigfeit des Kniegelenks und Schwere ber Ruße.

Mudigkeit ber Aniegelenke, mehr beim Treppenfteigen als beim Geben auf den Cbenen.

Im Unterfußgelenke entsteht, nach Geben, beim Gigen, ein Schmerz wie ermudet und germalmt, welcher fogleich verschwindet, wenn er wieder geht.

Chamomilla. Rachtliche, lahmige Rraft= lofigfeit der guße; fie haben feine Macht, er tann nicht auftreten, und wenn er auffteht, fo fintt er gu Boben, unter gichendem Schmerze im Schenkel und Bollheit und Taubheit in der Fußsohle.

Mattigkeit in ben Oberichenkein. China. Mubigkeit der Fuße, als wenn fie zerfchla-

gen maren.

Mattigkeit und Abspannung, wie von einer weiten Fußreise, in den Dber = und Unter=

fchenkein.

Schwäche und Unfestigkeit in den Hüft= und Aniegelenken, als ob er ben Tag vorher eine weite Fußreise gemacht hatte; bei fortgeseter Bewegung verliert sich dies Ge= fuhl aus den Gelenken, und geht als Berschlagenheitsschmerz den ersten Tag in die Oberschenkel, ben zweiten Tag aber mehr in die Unterschenkel über.

Beim Gigen ichmerzt bas Gefaß, als ware es von langem Gigen ermubet. Clematis. Mubigfeit und Schwere der Unter-

fchenkel.

Cocculus. Große Mubigkeit, wie nach einer ftarten Fußreise, in ben Knieen, oft wieberkehrend.

schenkel, wie von Ermubung.

Conium. Um bas Rnie, arger Ermubungs=

schmerz, eine halbe Stunde lang. ocus. Bis an die Kniee herabziehendes Crocus. Schwächegefühl ber Oberschenkel, besonders beim Gigen.

Große Mubigkeit ber Unterschenkel, in bes ren Rohren fie ein ichmergliches, von oben nach unten gehendes Sumfen empfindet, Abende; bei Bewegung fühlt fie es weniger, besto mehr gleich nach ber Bewegung, wird jedoch burch einige Ruhe gemindert.

Mudigkeit in den Knieen gum Bujammen=

finten.

Schmergliche Mubigkeit in ben Unterfugen, auch beim Sigen, mit Schwerheitegefühl, wie nad, großen Strapagen.

In den Fußen, den Waden, fo matt, als

waren fie zu weit gegangen.

Mattiakeit in den Knicaelenken. beim Behen und Stehen ein fchmerzhaftes Bieben, beides wird ihm baber febr beschwer= lich, die Rniee wollen zusammenfnicten.

Cyclamen. Schwäche in den Ober = und Un= terschenkeln; bei langem Stehen schwanken

fie bin und ber.

Daphne. Mubigkeit und Unruhe in den Rugen, er muß fie von einem Orte auf den andern leaen.

Digitalis. Beim Treppenfteigen, ein Gefühl in ben Rnieen, wie von großer Er= mubung.

Beim Gehen, Mudigkeiteschmerz in ben Anieen und Schienbeinen, wie nach einer

Rugreife.

Drosera. Schwankenber, unsicherer Gang von Schwäche der Fuße, beim Unfange des Behens, welches fich beim fortgefesten Beben verliert.

Dulcamara. Große Abgefchlagenheit ber Aniee, wie nach einer bedeutenden Fugreife.

Euphorbium. Große Schwache ber Unterschenkel bis an's Knie, als wollten die Fuße ihn nicht halten, sondern einbrechen.

Euphrasia. Mubigkeit in den Knieen, wie von starkem Gehen.

Ferrum. Nach dem Aufstehen vom Sige, Schlaffheit und Mudigkeit in den Rniekehlen, vorzüglich auch beim Geben nach dem Stillstehen.

Schwache ber Rnice zum Rieberfinken. -

Beim Geben leicht Mubigfeit.

Nach bem Effen, Mudigkeit in ben Rugen. - Die Fuße wollen sie nicht tragen.

Graphites. Biel Mudigkeit in den Dberfchens feln, er konnte faum geben.

Mudigfeiteschmerz der Gelenke, befonders ber Rnice, beim Bucken und Rieber= fegen, daß sie vom Sige nicht wieder aufs fommen fann.

Die Füße find schwer und matt, mahrend |bie übrigen Theile des Korpers leicht find.

So große Schwere im rechten Beine, bag fie es faum beben fann.

Große Mattiafrit und Schwere der Beine. Helleborus. Mubigfeit ber Oberfchenkel. -Ruge fchwer und matt.

Unfestigkeit der Glieder, Schwache ber Fuße, Schwanken ber Anice; er kann nur

langfam gehen.

Iablinger Mattigkeiteschmerz Hepar sulph im Schenkel mahrend bes Webens, fo daß es ihm unmöglich ift, weiter zu gehen. Große Mudigfrit in ben gugen, vorzuglich beim Steigen.

Ignatia. In ber Abenbbammerung, Mubig- Drud barin. feit ber Fuße, wie vom weit Geben, bei Lycoperd. Bovista.

ftillem Gemuthe.

Schwere ber Fuße. — Schwere bes einen

Fußes. — Schwäche ber Kuße.

Indigo. Schwere im rechten Unterschenkel an ben Knocheln, mit Gefühl von Bufammen= gieben, von unten herauf in den Schenkel.

Ipecacuanha. Schmerz im Rnice, als wenn Magnesia. bie Riechsen und Bander durch Strapagen ermudet maren.

Mudigkeit der Schenkel und untern Glied-

Kali. Schwere ber Beine. - Rraftlofigkeit in

ben Beinen; fie Enicken. Go lag in den Oberfchenkeln, als hatte

er fich burch Geben angegriffen , meift Nach= Magnesia sulph. Schwache im recten Dber= mittage.

Die Macht im Bette und ben anbern Zag im Sigen, ploglich große Schwere bes linken Schenkels, wie gelahmt, fo bag er ibn nur mit Mube bewegen fonnte.

Fruh, nach dem Erwachen, Zaubheitsgefuhl im gangen rechten Schenkel, als wollte Mercurius. berfelbe einschlafen; dies geschah aber nicht, fondern es blieb nur eine große Schwere darin.

Kali nitric. Reifen und Mubigkeitsempfinbung im rechten Unterschenkel und im Rnice, in der Ruhe; mas nothigte, die Lage bes Schenkels oft zu andern; zu Unfange bes Behens blieb der Schmerg, fcmand jedoch bei weiterem Geben nach und nach.

Mattiakeit und Schmerzhaftigkeit in ben

Beinen, mahrend bes Monatlichen.

Co große Mattigfeit in ben Unterglieb. maßen, daß fie beim Geben torfelt; mab= Moschus. rend bes Mionattichen.

Allgemeine Daubigkeit und Abgestumpftheit in ben untern Ertremitaten, nach bem Dit= tagseffen.

Außerordentliche Schwäche ber Unterglied=

maßen mit Gahnen.

Nach einem unbebeutenden Fugwege, Ge= fühl von großer Mudiakeit und lahmiger und Bewegung.

Ein Gefühl von Schwache im Aniegelente bis in den Oberschenkel, vorzüglich beim Behen.

Große Mattiatelt in ben Rugen, befonders beim Stehen und Geben.

Laurocerasus. Ermubungeschmerz um bie Rnice, nach Muffteben vom Gibe. Ledum. Gine große Mudigkeit in den Fußen, als wenn fie viele Meilen gegangen ware, empfindet fie bloß beim Gigen oder Lie=

gen, aber nicht im Weben. In ben Kugen fo fchwer; es zieht ihn

manchmal brin bis über bie Rniee.

Schwäche in ben Aniegelenten, beim Gehen ein reißender

Beftiger Mudigkeite= fcmerz im rechten Unterschenkel, beim Do= natlichen.

Schwere ber Rufe.

Lycopodium. Große Schwere ber guße. Magnes arct. Große Mattiakeit in den Un= terichenkein.

Schmerzen im Kniee, wie nach Strapagen zu Kuße; er konnte kaum ohne Stock gehen.

Mubigkeiteschmerz in ben Anieen, im Sigen und noch mehr im Beben.

Beftiger Schmerz in ben gugen, ale maren fie zu fchwer und abgeschlagen, beson= bers beim Treppenfteigen.

ichentel, im Geben arger, aber auch im

Sigen.

Die Mattigfeit beiber Unterschenkel fo ftark. daß fie zu gehen fürchtet. Manganum. Mattigfeit in beiben Dber = und

Unterschenkeln, mit Schläfrigkeit.

Biehen und Schwere in den Beinen.

Sie kann die Beine kaum erschleppen, so fdmer deuchten fie ihr.

Mattigkeit in ben gußen, fie wollen nicht

fort, die Schwierigkeit ist ganz unten um die Rnochel ber Unterfüße.

Beim Spazieren, eine große Mubigfeit über bem Rniee.

Schwache in ben Anieen und ben Fugges lenten, am ichlimmften beim Steben, als wenn die Flechsen ohne Rraft und Festig= feit waren.

Zieht er beim Sigen die Kuße hinter, fo hat er in ben Unterschenkeln, gum Theil auch in ben Oberschenkeln, ein schwir= rendes (drohnendes) Gefühl, als maren fie von einer weiten Reise ermudet, oder als wollten fie einschlafen.

Schmerz in beiben Dberschenkeln. Natrum. wie nach ftarfer Unftrengung und Ermubung. Schwere in ben Beinen, im Gigen.

Schwache in den Unterschenkeln, bei Rube Natrum muriat. In den Anicen, eine Mat= tigfeit, als wenn fie einknicken follten.

Die Unterschenkel sind ihm gentenerschwer; wenn er die Treppe fteigt, sind ihm die Beine wie gerschlagen.

Die Füße find ihr fehr schwer. Natrum sulph. Abgeschlagenheit in der Mitte der Oberschenkel und am untern Theile der Unterschenkel.

Die Unterschenkel sind wie zerschmettert vor Schwäche, in Ruhe und Bewegung.

Begen großer Mattigkeit ber Fuße, Rachts, muß sie dieselben immer balb bort, balb babin legen.

Niccolum. Heftiger Mubligkeitsschmerz in beiben Oberschenkeln, dabei Orangen in den Schöffen und durchfälliger Stuhl; beim Monatlichen.

Mubigkeiteschmerz in ben Waben, im

Geben; im Gigen weniger.

Nux vomica. Schwere im rechten Oberschenkel, daß er das Bein nicht gut heben kann. In dem Fleische des Oberschenkels, Schmerz wie nach großer Anftrengung; auch beim Anfühlen, Schmerz wie zerschlagen.

Schwache im rechten Beine, beim Be-

hen im Freien.

Banten und Unftatigfeit ber Beine. — Das Rind fallt oft im Gehen.

Rady gutem Schlafe, fruh beim Aufstehen ift sie jehr ermubet; (Arme und) Beine thun ihr weh, als wenn sie auf einem hatten Lager geschlasen hatte (nach hatbftunbigem, ruhigem Sigen ist sie wieder gestärtt).

Schwere und Mubigkeit ber Beine, Rach=

mittage, befonders beim Steigen.

Gefühl einer ploglichen Kraft= losigkeit ber (Armeund) Beine, fruh. Wanken und Knicken ber Knice; fie sind zuweilen so schwach, daß sie den Korper nicht tragen wollen.

Schmerz in ben Fußgelenken, bloß beim Bewegen und Geben, ale wenn sie eine anstrengenbe Fußreise gethan hatte; bie Flechsen baran schmerzen wie geprellt und

als wenn fie zu furz maren.

Oleander. Schwäche in den Dber und Unterschenkeln und ein Gefühl in ben Unterfüßen, am meisten in ben Fußsohlen, als wenn sie eingeschlafen wären, beim Gehen.

Eine surrende Empfindung in den Unterschenkeln, beim Sigen, wie nach einer

Fußreise.

In den Fußen, ein schmerzliches Schwachheitegesühl, wie von einer weiten Fußreise. Oleum animal. Ermüdungsschmerz in den Waden, wie nach langer Anstrengung im Geben.

Petroleum. Schwere ber Beine.

Schwäche im rechten Kniee beim Gehen, was fich beim fortgefeten Gehen verliert.

In ben erften Minuten fruh, nach Auffteben aus bem Bette, eine schmerzhafte Schwäche in ben Knieen.

Phosphorus. Große Schwäche in ben Beinen;

sie fallt leicht.

Fruh, beim Aufstehen, thun ihr bie Beine weh, wie nach einer großen Außreise.

Schwere und Mubigfeit in ben Beinen, besonders beim Ereppenfteigen.

Schwere in ben Fußen, als waren fie angeschwollen.

Die Fußsohlen schmerzen, als ware fie zu weit gegangen.

Mubigkeit in ben Anieen mit einem leichten Stechen und Brennen in ben Kniegelenken. Platina. Schwächegefühl mit zitteriger Ungrube in ben Oberschenkeln, besondere nach ben Anieen zu, als ware er weit gegangen;

Beim Sigen und Stehen, empfinds liches Schwächegefühl im gangen rechten Beine, besonders in ben obern Musteln beis ber Dberschenkel; wie gerschlagen mit gitteris

ger Unruhe barin.

bloß beim Gigen.

Beim Gigen mit auseinander gefchlagenen Schenkeln, in den Unterschenkeln eine schmerzliche Mubigkeit, oberhalb des Aniees.

Beim Gehen fuhlt er nur in den Knieen Schwäche; seht er sich dann, so nehmen die gangen Oberschenkel daran Theil, mit dem Gesubte wie nach einer weiten Fußreise.

Großes Schwächegefühl in ben Aniegelenken und ihrer Umgegend, selbft im Sigen, besonders aber im Stehen, wo er unwillkurlich vor und ruckwärte wantt.

Richt beim Gehen, aber ftets beim Sigen, fühlt fie in ben Unterfüßen eine Art von Mubigkeit und Laubheitsempfindung, als hatte fie lange stehend eine anstrengenbe Arbeit verrichtet.

Prunus spinos. Mudigkeitegefühl in ben Suftaelenfen.

Buftgelenken.

Mattigfeit in ben Aniegelenken, im Stehen. Pulsatilla. Ungeheure Mubigkeit ber Unters fchenkel, mit Aniegittern.

Unftatigkeit und Schwache ber Kniee; er kniett unwillfurlich mit ben Anicen im Geben. Es ift ihm in bie Fuße geschlagen, als

wenn er eine weite Fugreise gethan hatte.
Schwere ber Unterschenkel, am

Zage.

Mubigfeit in ben Rnicen (nicht in ben un= terfußen), wenn er vom Gige auffteht.

Schmache ber Fuße, baß er faum stehen fann. Ranunculus. Schwache in ben Aniekehlen, baß er unwillkurlich jusammenknicht.

baß er unwillkurlich zusammenknicht. Rheum. Mubigkeit ber Oberschenkel, wie nach allzugroßer Unstrengung. Beim Stehen, ein herabziehender Mus

bigfeiteschmerz in der linken Kniekehle.

Rhododendron. Die Beine wollen nicht halten und feststehen, es ift ihm immer, als follte er fich niederfegen.

Schwäche und Schwere im gangen rechten

Beine.

Mubiakeitsgefühl in ben Muskeln bes rechten Dberichenkels beim Beben.

Schwere in ben Oberschenkeln, im Un = Spigelia. fange des Behens, durch langeres Be= hen vermindert.

In den Kniekehlen und Waben ift's ihm so zentnerschwer, daß er die Fuße nicht

fortbringen kann.

Beim Beben in freier Buft, febr matt in ben Unterschenkeln; er fonnte fie kaum fortbringen, so schwer und zerschlagen waren fie; aber nach einer Stunde Gigen mar alle Mubigkeit meg.

In ben Fußen Schwere und Spannen, wenn er figt; im Geben, blog Mubigfeit.

Gine Schwere in ben Unterschenkeln von ber Gegend gleich über dem Knie an bis an das untere Fußgelent, so daß sie nicht fte= hen kann, welche fich im Geben verminbert und im Gigen unbemerkbar ift.

Bloß beim Sigen ist es ihm matt in ben Fugen, als wenn bas Blut fich hinein-

fentte.

Ruta. Er fallt beim Gehen von einer Seite zu ber andern; die Fuße halten ihn nicht; er hatte in ben Oberschenkeln teine Rraft Beinen Salt.

Busammenfinken ber Rnie beim Muf= fteben vom Gige und beim Unfange bes

Gehens.

Das Ersteigen ber Stufen, fo wie bas Berabsteigen, fallt ihm bie Beine Enicen gu= schwer: fammen.

Große Mattigkeit in ben Beinen; bas Behen fallt ihm schwer; es ist ihm, als ob ichwere Rloge an den Beinen hingen.

Sabadilla. Mudigkeit der Rniee, als follten fie einknicken. - Schwere in den guben. Sambucus. Mudigkeitsempfindung in den Unterschenkeln, mit Gefühl, ale murden fie von einer kalten Luft angeweht; beides bloß im Stehen.

mabrend des Monatlichen.

Mattigfeit in den gugen, mit Gefühl, als

follte er frant merben.

Nachmittage, große Mattigkeit in ben Unbie Ruge zu bewegen.

Schmerzhafte Empfindung in ben Senega. Buft = , Rnie = und Fuggelenken , wie nach einer weiten Reife.

Mudigfeit ber untern Ertremitaten.

Sepia. Ungemeine Schwache in ben Rnieen.

Die Fuße find ihm bis an die Knice fo fdwer, ale follten fie abfallen.

Berschlagenheitsschmerz der Unterschenkel und Dudigkeit; fie fant unaufhaltbar in Schlummer, voll angftlicher Phantafieen.

Bon fruh an, Schwere in ben Rugen bis

an die Rniee.

Die Untergliebmaßen sind ihm schwer, es sumset in ben Beinen, er muß mit Muhe bran fchleppen.

Im rechten Unterschenkel, ein Schwerheits=

gefuhl, im Gigen.

Spongia. Schwere in den Kniegelenken, beim Gehen fühlbar.

Beim Gehen, eine Mattigkeit in ben Rnieen, als wenn fie gufammenknicken foll= ten, ob er gleich ben guß fest auffest. Squilla. Mudigfeit der Dber chenfel.

Stannum, Schwere und Gefühl von Mattigkeit in den Unterglied= magen, befondere den Dberichen= teln und ben Aniegelenten, als wollten die Fuße zusammenfin= ten; es nothigt ihn zum Sigen oder Liegen.

Beim Gigen, Schwachegefühl in ben Untergliedmaßen, als maren fie burch Stra-

pagen ermüdet.

Große Schwere in ben Untergliedmaßen: fie kann kaum die Treppen ersteigen und muß

fich bann gleich fegen.

Beim Stehen fühlt er in ben Unter= gliedmaßen eine schmerzhafte Mudigkeit, und es ift so wenig Salt barin, daß sie ben Rorper nicht tragen wollen, sonbern zu man= fen drohen.

Schwäche bes rechten Beins, besonders des Oberschenkels, wie im Anochen, so daß er beim Stehen schmerzte; er mußte fich auf

ben linken Fuß ftugen.

Mattigkeit im Rniegelenke, daß er kaum geben tann, mit Reigung gu Schlummer.

Staphisagria. Bufammenziehende Schwerheite= empfindung in den linken Unterfußknochen, bicht am Fußgelenke.

Mehrtägige Schwäche des Ober = und Un= terschenkels, besonders im Aniegelenke - er muß ben guß ichleppen; babei ftechenbes Reißen in ber Wabe und Rreugichmerzen.

Schwere und Spannen in ber Bade. Sassaparilla. Mattigfeit in ben Dberichenkeln, Strontiana Mattigfeit erft im rechten, bann in beiben Dberichenkeln, die fich Abende im Bette vermehrt.

Plogliche Mudigkeit der Unterschenkel,

arger in ber Rube.

teraliedmaßen, so, daß es ihm schwer ward, Sulphur. Schmerzhafte Schwere ber Beine. Schwere in ben Beinen und Spannen in ben Knieen und Oberschenkeln, mehr bie Nacht, als am Tage.

Fruh, im Bette, Schwere und Mubig= feit ber Beine, die nach bem Auffteben fo=

gleich verging.

Nach kleinen Spaziergangen, Mattigkeit! und Schwere ber Beine.

Schlaffheit in ben Knieen, als wenn sie zusammenfinten wollten.

Des Rachts im Bette, Mubigkeiteschmerz in den Baden, außer bem Bette nichts.

Mattigkeit der Unterschenkel, Taraxacum. besonders beim Ereppenfteigen.

Der rechte Unterschenkel ift beim Weben fchwacher, als der linke, und bennoch ift's, als ob seine Muskeln mehr angespannt waren. Tart. emetic. Fruh, im Bette, und wenn er aufsteht, thun ihm die Beine im Aniegelente weh, ale wenn bie Glieber feine Rraft Zincum. Schwere in ben Beinen und Reifen hatten, und als wenn die Sennen überbehnt waren.

Teucrium. Schmerglich brudenbe und rei-Bende Schwerheitsempfindung im ganzen rechten Unterschenkel, deutlicher fich ausspre-

chend in der Bade.

Thermae teplitz. Im rechten Kuße, eine Art Schwäche, baß er ihn nicht aufheben beuchtete ihm eine Bentnerlaft baran zu hangen. Bleischwere der Fuße, daß er Muhe hat,

in ordentlichem Schritte zu gehen.

Fuße und Sande find ihr fo fchwer, baf fiel liegen muß; dabei schwigen die Fuße fo gewaltig, bag immer bas Baffer hinunterlauft. Musteln beider Oberschenkel.

Schmerzhafte Schlaffheit in ben beiben Buftgelenten, als waren die Gelenktapfeln Aconitum. zu schlaff und zu schwach, als baß sie ben Rorper tragen konnten, bloß beim Ste=

hen, bei Schwachheit des ganzen Korpers. Schmerz im linken Oberschenkel, beim Actaea spicat. Gehen, als wollte er zusammenbrechen.

Mattigkeit bes linten Unter=Aethusa Cynap. schenkels, im Sigen, welche beim Gehen in eine schneibende Empfin= ging, die sich nachher im Gigen rudweise erneuerte.

Valeriana. Ungemeine Schwere und Mubigfeit der Unterschenkel beim Stehen, im Sigen vergehend.

Schwere in ben Maben, beim Geben ift's,

als konnte sie nicht recht fort.

Veratrum. Mattigkeit fast bloß in ben Dber= schenkeln und Knieen. — Schwankender Gang. Samerzen in den Füßen, besonders den Knieen, wie von großer Ermudung, wenn große Steine baran gebunden maren; er muß sie ber Erleichterung wegen bald da= hin, bald borthin legen.

Schwerheitsschmerz ber Unter=

ich entel, wie von Mubigfeit. Verbascum. Beim Auf = und Rieber = steigen der Treppe, eine sehr große Schwere in ben Untergliebmaßen, als wenn ein Gewicht baran hinge.

Rudert, Darftellung 2r Bb.

Beim Gehen im Freien, schwankenber Bang, als wenn die Untergliedmaßen ben übrigen Rorper vor Schwache nicht tras gen konnten.

Beim übereinander Schlagen bes rechten Oberichentels über ben linken, eine Schwäche und Mudigkeitsempfindung im rechten Unterschenkelknochen, die er aber im Geben nicht fühlt.

Vitex agnus cast. Schwere im rechten gufe: es ist, als ob eine große Last in der Ge= gend ber Fußwurzelknochen befestigt mare, die ihn herabzieht, in jeder Lage.

barin.

Schmerzliches Schwerheits = und Gelabmt= heitegefühl im rechten Oberschenkel, beim Gehen.

24) Lahmheitsgefühl. — Lähmiger Schmerz.

konnte; er mußte ihn vollig schleppen und es Acid. nitri. Lahmigkeitefchmerz im ganzen Unterschenkel, welcher fo lag und schwer mar, daß er nicht wußte, wo er ihn hinlegen follte bloß in der Ruhe, nicht aber beim Gehen. Acid. phosphor. Dumpfer, lahmiger Schmerz

im linten gufgelente, in der Rube; beim Bewegen knackt es drin.

Unfallweise Mubigkeit der innern Acid. sulphur. Im rechten Ober = und Unter= fchentel, ein trampfhaft gufammenziehender, lahmiger Schmerz.

Gine Betaubung, wie Lahmung im linken Schenkel.

Lahmiges Bichen im rechten Unterschenkel und an der Achillessenne, bis zur Ferse. Lahmigkeit und Unbeweglich=

feit ber beiben Schenkel. Lahmigkeiteschmerz in ber Mitte bes rechten Oberschenkels, im Si=

Ben; burch Bewegung vergehend.

bung in ben Babenmusteln uber = Agaricus. Muf ber vorbern Geite in ber Mitte bes rechten Oberschenkels, ein lahmiger Schmerz, besonders beim Geben; es ift, als mare der Schenkel zu schwer und als lage eine Last barauf.

Schmerzhafte Lahmigkeit im linken Schen=

tel, besonders in ber Rniefehle.

Unhaltenbes, lahmiges Biehen im linken Schenkel herab bis zum Knie, wie in ber fascia lata, fowohl in ber Bewegung, als in ber Rube, Nachmittags.

Lahmung des Aniees, einige Minu= Ambra.

ten lana.

Lahmiger Schmerz im ganzen Ammonium. linken Unterschenkel, mit Gefühl, als wenn er einschlafen wollte, im Geben erleichtert. Angustura. Lahmige Empfindung, wie von

Bufammenziehung ber Banber, von ber Mitte ber Kniekehle an, bis zur Babe, in Ruhe und Bewegung.

Lahmung in den Fußgelenken.

Asa.

schend.

Asarum. Wenn er auftritt, thut es im Huft= gelenke und in der Mitte des Oberschenkels heftig weh und der Fuß ist davon wie ge= lähmt; er kann nicht recht auftreten.

Aurum. Schmerzhafte Steifigkeit und Lähmig= keit der Knice, bei Ruhe und Bewegung.

Lähmiges Ziehen im rechten Mit= telfußknochen der großen Zehe bis in die Spige.

Lähmiges Ziehen in den Zehen Cina.

bes rechten Kußes.

Baryta. Beim Treppensteigen fahren ploglich heftige Stiche durche linke Knie, die dann eine Art schmerzhafter Lähmung in demselben zurücklassen, die nur allmälig vergeht.

Lähmiges Ziehen im rechten Belladonna.

Ober = und Unterschenkel.

Lähmung der Untergliedmaßen, sie mußte liegen, bei Uebelkeit, Zittern, Ungst und Schwindel.

Beim Gehen, ein lähmiges Spannen in den Huftgelenken, als waren sie verrenkt.

Lahmige Mudigkeit in beiden Unterschenkeln. Berberis. Mudigkeits =, Berichlagenheits = und Lähmigkeitsgefühl in den Knieen bei und nach bem Gehen, auch nach längerem Sigen beim Aufstehen.

Cahinca. Spannen und Ziehen im rechten Oberschenkel, zulet in Lahmigkeitsgefühl übergehend.

Namenlose Schmerzen in beiden Oberschen=

keln, mit Lähmigkeitsgefühl.

Lahmigkeit in beiben Unterschenkeln.

Carbo veg. Starker, lahmig ziehenber Schmerz vom Unterleibe ausge= hend, in's linke Bein herab.

Lahmiger Schmirz im Kniee, beim Si= gen und Aufstehen vom Sige und in der Nacht, beim Liegen, wenn sie sich um= wendet oder das Knie ausstreckt.

Lahmigkeit in den Kniegelenken, nach

Gehen.

Lähmiges Gefühl im linken Unterschenkel. Causticum. Die Oberschenkel sind wie gelähmt beim Sigen und Gehen.

Lahmiges Reißen an der außeren Fläche

des rechten Oberschenkels.

Chamomilla. Lahmige Steifigkeit mit Mattig= Euphorbium. Wie gelahmt in den Gelenken keit in dem Oberschenkel, wie Verschlag.

Kuße sind wie gelähmt.

Chelidonium. Von dem Huftknochen an bis zu den Zehen des rechten Fußes, ein lahmig ziehender Schmerz, der im Gehen, Sigen Ferrum. und Liegen sich gleich blieb und ploglich ver= 1dywand.

Eine Art Lähmung und Unver= mögen im linken Oberschenkel und Kniee beim Auftreten.

Die außere Seite des Oberschenkels | China. Klammartiger, lahmiger Schmerz im rechten Oberschenkel und dem Kniegelenke beim Aufstehen vom Size und im Gehen.

> Lähmiges Reißen im rechten Anie= gelenke, das sich bald gegen den Dberschenkel, bald gegen den Un= terschenkel erstreckt, mit Mattig= teit des Theils und mehr durch Berührung, als durch Bewegung verstärkt.

Lähmiger Schmerz im linken Dberschenkel, unweit dem Aniee.

Cocculus. Lahmiges Erstarrungegefühl burch= zieht in Absähen das linke Bein, von der Witte des Oberschenkels bis unten herab.

Lähmiges Ziehen in den Oberschenkeln, mit Schwäche in den Knieen, als sollten sie

einknicken.

Lähmigkeit im linken Oberschenkel, am stärksten in der Ruhe.

Die Oberschenkel sind ihm gelähmt und wie zerschlagen.

Paralytische Unbeweglichkeit der Unter-

gliedmaßen.

Colocynth. Lähmiger Schmerz im Kniee beim Gehen, als ware es im Gelenke fest ae= bunden.

Conium. Lahmiger Schmerz in der Kniekehle, wie in der Wassersucht des Kniegelenks.

Crocus. Nach einigem Gehen, Lähmigkeits= gefühl in den Beinen, besonders den Knieen und Untersußgelenken, so daß ihm ferneres Gehen sehr schwer wird und selbst Stehen angreift.

Daphne. Heftiges lahmiges Reißen in dem Oberschenkel, weit oben in der außern Seite,

beim darauf Stehen.

Lahmiges Reißen unten im Schienbeine, Abends im Bette.

Drosera. Lähmender Schmerz im rech= ten Suftgelenke und Dberfchen= kel und im Fußgelenke, doch in letterem mehr wie ausgerenkt, im Gehen, wo er vor Schmerz hin= fen mußte.

Lahmendes Reißen in beiden Fußgelenken, am starksten bei ruhiger Lage ber Fuße. Dulcamara. Gine ziehend lahmige Empfin=

bung auf der Vorderfeite des rechten Ober= schenkels.

und schwach in ben Oberschenkeln, vorzüg= lich gegen Abend; segen darf er sich nicht, sonst kann er kaum aufstehen und weiter= gehen.

Lähmiger Schmerz im Oberschenkel, auch im Sigen, wenn sie eine Zeit frumm gesessen hat, muß sie, sich zu erleichtern, ben guffausstrecken; wenn sie vom Stuble aufsteht, ist der lahmige Schmerz am schlimmsten, er giebt sich aber im Geben.

Helleborus. Plobliche lahmige Steifigkeit im Paris. linken Suftgelenke, beim Gehen im Bein Rreien.

Ignatia. Faft lahmige Unbeweglichkeit ber Untergliedmaßen, mit einzelnen Bucken barin.

Kali. Im ganzen Dberschenkel, ein lichtes Eing tähmiges Zieben, oft zum Reißen erhöht, schlimmer beim Stehen und in der Bettwärme, nur des Abends und Nachts.

Der ganze Oberschenkel ist wie lahmig und

als wollte er einschlafen.

Eahmiger Schmerz im rechten Anie, beim deln bis Geben. — Im Anie, lahmiges Gefühl Plumbum.

beim Gigen.

Lahmiges Ziehen in den Unterschenkeln. Kali hydriod. Reißen in der Mitte des linken Öberschenkels auf einer kleinen Stelle, worauf der Schenkel bis an's Knie lahmig schwerzt.

Ledum. Die Beine find ihm wie gelahmt an

ben hintern Dberfchenkelmuskeln.

Lycopodium. Im Hiftgelenke, hinterwarts, ein lahmiger Schmerz beim Bucken und Aufftehen vom Stuhle, nach Sigen.
Magnes austral. Ein lahmiger und Zerschlagenheitsschmerz in den Hittgelenken, wenn man sich auf die schmerzbafte Seite legt.

Abends, ein lahmiges Biehen von ber Mitte ber Oberschenkel an bis in die Füße herab. Mercurius. Deftere eingeschlafene Lahmigkeit

ber Schenkel.

Moschus. Ein lahmiger Schmerz zieht durch ben linken Unterschenkel herab, als wenn cr

erstarren wollte, im Sigen.
Murias Magnes. Lähmiger Zerschlagenheitsschmerz in beiden Waden und am Fußipann,
Abends im Bette; beim Monatlichen.

Abende im Bette; beim Monatlichen. Natrum muriat. In ben huften, Cahmig-Leitsgefühl.

Die Beine find fruh wie gelahmt.

(Rad) Schreiben) auf einmal, wie Cah= mung in beiden Beinen, was fich durch an=

gestrengtes Gehen verlor.

Abends, lahmiges Ziehen im linken Aniec. Krampfhaft lahmiges Ziehen im rechten Unterschenkel, was sich zulest bis in den Oberschenkel erstreckt; er hatte dann beim Stehen fast gar keine Kraft in dem Beine.

Das Untersußgelenk ist schmerzlos wie verlahmt, ober wie im Gelenke eingeschlafen, im Sien und Wohen

im Sigen und Gehen.

Nicotiana. Unter bem Kniee, gahmungege= fubl, wie eingeschlafen.

Lahmungsgefühl im rechten guße.

Nigella. Fost Bewegungeunfahigkeit mit Lahmigkeitsgefühl in ben Unterschenkeln.

Nux vomica. Im Oberschenkelkopfe bis unter's Knie, ein tahmiger Schmerz im Geben. Oleander. Nachbem er eine Weile mit angezogenen Füßen gesessen hat, suhlt er beim Gehen eine lahmige Schwäche barin.

Paris. Lahmiges Biehen im ganzen rechten Beine; in Ruhe und Bewegung.

Lahmiger Schmerz im linken Fuggelenke,

als maren die Banber erichlafft.

Petroleum. Immermahrendes, lahmiges, flichlichtes Gingeschlafenheitegefühl von über bem Anice an bis in ben Unterfuß, im Geben und im Sigen.

'hosphorus. Nachts, eine stark lahmige Empfindung im rechten Beine. — Lahmig=

feitegefühl in den Sugen.

Lahmig ziehender Schmerz in ben Fußeno=

cheln bis mit im Rniee.

'lumbum. Lahmiger Schmerz ober schmerz= haftes Lahmungsgefühl im Oberschenkel=, Knie= und Fußgelenke, beim Treppen= steigen.

Prunus spinos. In dem rechten Beine, ein von unten nach oben gehender gahmungs=

schmerz.

Pulsatilla. Beim Geben, jablinge, überhingehende Lahmungsschwäche im Oberschenkel. Rach bem Sigen, wenn er zu gehen anfangt, ein lahmiger Schwerz in ben Enien

anfängt, ein lahmiger Schmerz in den Knieen und in der Ferse, wie nach einer großen Fußreise.

Rach bem Sigen, beim Aufstehen, ein lähmiger Schmerz der Unterschenkel, welcher beim weiter Gehen nachläßt.

Rhus. Sie ist wie gelahmt in ben Beinen. Ruta. Lahmige Schwere in ben Knieen; er

muß mit ber Lage ber Fuße wechseln; nach Geben fühlt er Erleichterung.

Sabina. Lahmiger Schmerz im linken Oberschenel über bem Rnie, innen, doch nicht wie im Knochen, von unten nach oben gieshend, wiederkehrend und verschwindend.

Silicea. Beim Aufstehen vom Sige find die ganzen Beine wie lahm, was sich

beim weiter Geben verliert.

Beim Aufstehen, nach langem Sigen, ftarter Bruftschmerz und die Beine sind ihm wie gelahmt.

Solanum vesic. Lahmigkeit mit ofterem Umeisfenlaufen in ben Schenkeln.

Laubheit und Lahmigkeitegefühl in beiben

Füßen.

Stannum. Lahmige Mattigkeit und Schwere ber Untergliebmaßen, befonders ber Oberfchenkel; er kann fie kaum fortbringen.

Lahmungsartiger Schmerz im huftgelenke,

beim Geben.

Staphisagria. Lahmiger Schmerz, wie Ziehen, vorn in ber Mitte ber Oberschenkel, in Rube und Bewegung.

In bem rechten Kniegelenke und ben Ropfen ber Wabenmuskeln, beim Geben, ein lahmiges Bieben, wie eine Schwäche, welches, nach bem Geben, auch beim Sigen noch lange anhalt.

27 *

Labmiger Druck an ben Babenmuskeln bes Acid. sulphur. Muf ber linken Ruffohle, ein rechten Kuges, nach außen; bei Beruh=

rung heftiger.

Strontiana. Schmerzhaftes Bieben und Labmunasaefuhl im gangen rechten Schenkel, beim Behen im Freien, mas fich in ber Barme und Rube verliert.

Lahmiger Schmerz beiber Beine, Abends. Lahmiger Schmerz in den Dberschenkeln,

Mbende im Gigen.

Sulphur. (Gine Urt Bahmung im Dberfchen= fel, wie in ber Bufte uber bem Binter= bacten.)

Lahmung im Rnice, beim Treppenabftei=

gen wie verstaucht.

Terebinth. oleum. Biebender Labmunas=

fchmerg im linten Schenfel.

Veratrum. Schmerzhafte Lahmung, wie von allzugroßer Strapage, in den Dber = und Untergliedmaßen, bloß bei Bewegung; er fann fich faum fortichleppen.

Gehr beschwerliches Gehen, wie eine gahmung, erft des rechten, auch des linken Buftge= bann

Ienfes.

Die Dber = und Unterschenkel wollen zu= fammenbrechen und thun weh, wie gelahmt. Verbascum. Muf ber innern Geite des rechten Oberichenkels, ein lähmunasartiaer Schmerz bei angezogenem Beine, in figenber Stellung - beim Auftreten fchmerzhaft (mie Stechen) nach bem Rnice gu.

Vitex agnus cast. Lahmiges , gudenbes Biehen in den Musteln bes linken Unterschen= Kels, das fich von bem Anie bis zum Unterfuße verbreitet, ohne Bezug auf Gehen oder

Berührung.

Schmerzliches Schwerheits = und Zincum. Welahmtheitsgefühl im rechten Oberschenkel, beim Geben.

- 25) Zerschlagenheitsschmerz. Schmerz wie zerbrochen oder zermalmt.
- In den Ober : und Unterschenkeln und den Ruffen.

Acid. nitric. Berschlagenheit im linken Ober= ichenkel. - Berichlagenheit der Beine, wie von allzugroßer Ermudung.

Acid. phosphor. Im Erochanter, ein Schmerg beim Gehen und Betaften, wie zer=

Berschlagenheitsschmerz in den Oberschen-

Felmusteln.

Die Ober = und Unterschenkel beuchten beim Geben wie zerschlagen.

In der Mitte ber Oberschenkel, queruber, find fie wie zerschlagen, bloß beim Be= hen; es ift, als wenn fie in ber Mitte gu= sammenbrechen wollten, so daß er taumeln muß.

fteigenber Berichtagenheitsschmerz, ber fich dann in einzelnen Rucken kund thut, und bann ploglich verschwindet.

Agaricus. Die Unterschenkel schmerzen wie

zerfchlagen.

Ammonium. Im Oberschenkel (boch nur beim Geben und ftarten Betaften), ein Schmerz, wie blau geschlagen, ber fie am Gehen hinbert.

Angustura. Die ganze rechte Seite bes Un= terleibes und bes Dber = und Unterschenkels ist wie zerschlagen, und will zusammenbres chen por rheumatifch giebendem Schmerze im Beben.

Argilla. Berichlagenheiteschmerz in ber linken Bufte, ber beim barauf Drucken arger wird. fruh.

Berichlagenheitsschmerz ber Wabenmuskeln und in den Lenden über ben Suften, beim Gehen.

Asarum. Mattigkeit und Berschlagenheit ber Schenkel und Rniee, wie bei bem Unfalle eines Wechfelfiebers.

Im linten Schienbeine, Empfindung wie von Berschlagenheit.

Atriplex olid. Empfindung im rechten Oberfchenkel, nach der Lende gu, ale fen bas Kleisch losgeschlagen.

Aurum. Empfindung in der rechten Obers schenkelrohre, wenn er ben rechten Ober= schenkel über ben linken legt, als mare er= stere entawei.

Beftiger Berichlagenheitsschmerz in ber Mitte des rechten Oberschenkels, ber fich nach und nach im gangen Beine ausbreitet, von Nachmittag bis gegen Mitternacht.

Belladonna. Berichlagenheitsschmerz im Ballen ber Ferfe, beim Auftreten.

Mubigkeits = und Berschlagenheits= Berberis. Empfindung in ben untern Ertremitaten. bisweilen auch mit Schwere = und Steifig= feits=, auch gahmigkeitsgefühl, wie nach langen Marichen, ober als wenn bie Theile verstaucht, die Musteln zu dict maren, am haufigsten zwar in ben weichen Theilen, boch nicht felten auch in ben Rnochen, mit Schmers zen, welche burch Bewegung leicht ge= wectt, nicht aber immer verschlimmert werben.

Beftiger Berichlagenheitsschmerz in ben gangen untern Ertremitaten , fo bag er fich nicht von feinem Gige erheben fann, ohne bie Sanbe aufzustemmen; bie Aniee find wie geradert ober gelahmt; es leibet vorzüglich bie hintere Seite von der Lenden = und Kreuz= gegend herab; bie Baben find wie mund ge= brudt; Drud und Bewegung vermehe ren bie Schmerzen, vorzüglich bas Buchen; gulest gieben bie Schmergen mehr in bie Kube herab.

Mubigkeits = , Berschlagenheits = und Lah= migfeitegefühl in den Anieen bei und nach bem Weben, auch nach langerem Gigen beim Muffteben.

Berfchlagenheiteschmerz des Rrcuzes Bryonia.

und der Dberfchenkel.

Berschlagenheitsichmerz in ber Mitte ber Dberichentel, und an derfelben Stelle pocht es wie ein Sammer, wenn er figt.

Berschlagenheitsgefühl im Ober= Cahinca. Schenkel, Rachts.

Berfchlagenheitoschmerz in beiden Unter=

ichenkein.

Calcarea. Im Liegen thun die Unterglied= maßen, befonders die Unterschenkel, weh, wie zerschlagen.

Berichtagenheitsschmerz in ben Beinrohren. Schmerz in den Oberschenkelmuskeln, wie

gerichlagen, beim Geben. Rabe unter der Kniescheibe, Berichlagen= heitsschmerz, beim Geben im Freien.

Berichtagenheiteschmerz ber Unterschenkel, wie übermudet; er muß fich oft von einer Stelle zur andern fegen.

Camphora. Biebender Berfchlagenheitefchmerz in den Dberfchenkeln, nach bem Geben.

ber innern Seite neben und unterhalb der Aniescheibe, ziehender Berfchlagenheiteschmerz, er fürch= tet, der Schenkel Enide vorwarts zusammen.

Capsicum. (Berschlagenheiteschmerz bes Ferse-Enochens, als wenn die Ferse burch einen großen Sprung erbollt und zerftogen mare, zuweilen in ein Reißen übergebend, anfall= weise.)

Berichtagenheitsichmerz im rechten Ober= fchentel, beim Beben verfdwindend, in

der Ruhe zurückfehrend.

Causticum. Berfchlagenheitefchmerz in ben Dber = und Unterschenkeln, fruh, im Bette.

Schmerg, wie von einem Stofe, am rech= ten Schienbeine.

Borübergehenber Berichlagen: Chamomilla. heiteschmerz in den Oberschenkeln.

feln, als wenn fie zerschlagen maren, beim Sigen.

Berschlagenheitsschmerz ber Knochen bes Unterschenkels beim Muftreten, und noch ichlimmer beim Befühlen; wenn fie baran fühlte, ichauderte ber gange Buß und fror, als wenn sie ibn in kaltes Waffer gesteckt batte.

Schmerz in ber untern Balfte beiber Un= terschenkel, als wenn bie Beinhaut zerschlagen und geschwollen mare, bloß beim Ste= hen; beim Befühlen ichrundender Schmerz, wie auf einer munden, zerschlagenen Stelle.

Cicuta. Schmerz, wie Reißen, in ben Dberschenkeln, gleich nach bem Muffteben vom Sige, und Wehthun, wie Berschlagenheit, in den Knieen; beim Gehen vermehrt sich ber Schmerz in den Oberschenkeln, wie eine tief gehende Steisheit.

Schmerz am linken Behballen, wie zer- Cocculus. In der Mitte des linken Oberfchenkels, absesend druckender Berichlagen=

heitsichmerz.

Wenn er links in einem Rreife herumgeht, schmerzt die innere Seite des linken Dber= fchentels, wie zerschlagen.

Wenn er die Oberschenkel aufhebt, fcmergt es, ale maren fie durchbrochen.

Beim Unfange bes Behens, nach Sigen, Schmerzen die Oberschenkel wie ger= fdilaaen.

Benn er beim Giben die Beine erhebt, fo ichmerzen die Oberichenkel fehr empfind= lich wie zerschlagen.

Berichlagenheitsschmerz auf bem Fugrucken, bei Aufbiegung bes Unterfußes und beim

Betaften.

Schmerz ber einen Kerfe im Innern, wie im Fersenbeine, gleich als mare es ger= fchlagen.

Im rechten Dberfchentel und an Coffea. Unter bem Buftgefente an bem Sin= terbacken nach dem Sigbeine gu, im Dber= fcenkelbeine, Schmerz wie zerschlagen, beim Sigen und Geben; er mußte im Be= ben binten.

> Conium. Schienbein schmerzt wie zerschlagen. Crocus. Die Beine wie gerschlagen, Stehen und Beben wird ihm fauer und auch beim

Sigen Schwächegefühl in den Füßen. In den Waden, Berichtagenheifegefühl, als follte er über bie eigenen Beine fallen; uns endlich matt und mude in ben Rugen.

Daphne. Beim ichnellen Geben, inner= feits in ben Schenkeln, lange bauernber Ber-

fclagenheiteichmerz.

Rach Mitternacht, heftiger Schmerz im Schienbeine, wie gerschlagen ober als wenn die Beinhaut abger ffen murbe, mo= burch der Schlaf verscheucht wird, mit schnell den gangen Rorper burchbringendem Krofte und fehr anhaltend ftartem Durfte.

China. Schmerz ber hintern Oberichenkelmus- Digitalis. Wenn er gelegen hat, und er bewegt bann die Rniee, fo thun beim Un= fange ber Bewegung die Dber = und Unterschenkel und das Rreuz wie zerfchla= gen weh.

Drosera. Schmerz im linken Oberschenkel und im Aniegelente, als wenn beide gerbrochen

maren - bloß im Beben.

Berschlagenheitsschmerz ber Unterfchenkel, fruh, im Bette, ber fich bald nach bem Muffteben legt.

Graphites. Berichlagenheitsichmerz ber Ober-Mercurius. Schmerz bes rechten Oberichens schenkelrohre.

Gratiola. Nach einem fleinen Spazier= Berschlagenheitsschmerz in ben gange, Schenkeln.

Berschlagenheiteschmerz in den Oberschen= keln: das Stehen wird ihm schwer, er muß

fich fegen. Guajacum. Rach bem Geben find bie Un-

terschenkel wie zerschlagen, wie morsch. Beim Geben im Freien, 3 fch lagenheite fchmerz a m linten Dberfdentel.

Hepar sulph. Berschlagenheiteschmerz in ben vordern Musteln der Dict

beine.

Beim Gigen, in ben hintern Ignatia. Oberschenkelmuskeln, Schmerz, als waren fie zerschlagen.

Im Ballen der Ferse, ein Schmerz, wie gerstoßen, ober wie von einem Sprunge von einer großen Höhe herab.

Kali carbon. Beibe Schenkel find uber ben

Anieen wie abgeschlagen, Abende.

Beftiger Berichlagenheitsschmerz eine Sand breit über bem rechten Kniee, als follte ber Dberschenkel abfallen, im Stehen; im Sigen wird es noch arger, und eine Stunde fpater ift ber Schmerz in Rube und Bewegung anhaltend.

Kali hydriod. Heftiger Schmerz im linken Fußspann, wie zerschlagen, Abends.

Kali nitric. Große Berichlagenheit im Flei- Niccolum. iche des linten Oberichentels.

Schmerz unter ber Ferfe im Be-Ledum. hen, wie zerschagen.

Magnes. In ben fleischigen Theilen auswarts neben bem Schienbeine, Schmerz, wie Ber= fchlagenhenheit, Abende beim Behen.

Magnesia. Schmerz ber Schienbeine, wie

zerfchlagen.

Fruh, Zerschlagenheitsschmerz vom linken Fußgelenke bis zur Mitte bes Schienbeines, beim Gehen und Auftreten, doch durch langeres Beben vergeht er.

Manganum. Berichlagenheiteschmerz quer über die Oberschenkel.

Schmerzhaft, wie zerschlagen, besonbers im Gigen, ift am Ropfe bes Dberfchen= tels der Rand ber Sinterbackenmusteln.

Menyanthes. Beim ruhig Gigen, Abende, ein ziehender Berichlagenheiteichmerz an ber außern Seite bes Dberfchenkels, bes Rreuzes und ber linken Lende.

ziehende Rlammartia Berschlagenheits= Schmerzen auf den Rohrknochen der Oberfchenkel, mit Siggefühl im Rucken und in bem gangen Dberkorper, meift im Gigen.

Muf beiden Oberschenkeln, ein tauber, im Gehen und Sigen.

fels, als wenn er zerschlagen ware, vor= züglich beim darauf Fühlen und vom Beben verschlimmert.

Murias Magnes. Berichlagenheiteschmerz im linken Schenkel, als follte er abbrechen,

Ubende.

Reißen und Berschlagenheiteschmerz in ber rechten Hufte, was durch Gehen ver= schlimmert wird, fruh. Berschlagenheitsschmerz an ben hinterbak-

Ben fur fich und beim Befühlen, Zag und

Macht.

Beftiger Berichlagenheitsschmerz mitten in beiden Dberfchenkeln, Abends nach Niederlegen, mas fie lange am Ginschlafen hinbert.

Lähmiger Zerschlagenheitsschmerz in beiden Baben und am Suffpann, Abende im Bette,

beim Monatlichen.

Natrum. Reißen und Berichlagenheiteschmerz in ber rechten Bufte, mabrend bes Monat= lichen, Bormittage.

Beim Aufstehen vom Site, Ber= im Geben vergeht, Nachmittage.

Berichlagenheit der Beine.

In den vordern Musteln der Oberfchen= tel, ein Berichlagenheitsschmerz, oder als wenn das Fleisch von ben Rnochen losge= prellt mare, doch nur beim Gehen und Betaften.

Nachmittags im Gigen, hefti= ger Berichlagenheitsschmerz in ber Mitte ber Oberschenkel, wie sonft beim Monatlichen,

im Geben nicht.

Berschlagenheitsschmerz um die Mitte bes

linken Oberschenkels, im Sigen.

Nux vomica. In den hintern Muskeln ber Dberfchenkel, ein Berfchlagenheitefchmerz, am schlimmsten beim Muffteben vom Sibe.

In der Mitte des Oberschenkels, in ben Muskeln, Schmerz wie zerschlagen, beim

Geben.

Die Musteln bes Dberfchenkels und bie Rniee schmerzen wie zerschlagen, mehr bei Bewegung, als in ber Ruhe; auch beim Befühlen erhoht fich ber Schmerz.

Oleum animal. Berichlagenheitegefühl in ben Schenkeln, Armen und im Rucken, wie nach

einer großen Unftrengung.

Petroleum. (Berichlagenheitsschmerz in ben Rnieen und Schienbeinen.)

Phosphorus. Berichlagenheitsschmerz in ber Mitte bes Dberichenkels; die Stelle ift bei Berührung schmerzhaft; er kann vor Schmerz nicht gehen.

Berichlagenheiteschmerz in ben Schiens

beinen.

spannend brudenber Berichlagenheitsschmerz, Platina. Die Dberschenkel find wie zerschlagen. Schmerz auf der Mitte der Oberschenkel, wie gerschlagen, mehr im Gigen, febr! wenia im Geben.

Plumbum. Berichtagenheitsfchmerz in ben uns terschenkeln nach bem fruh Muffteben, burch

Beben vergebend.

Prunus spinos. In ber Mitte ber linken Schienbeinrohre, ein Schmerz, als wenn Silicea. Schmerz, wie gerichlagen, auf bem er einen Schlag barauf bekommen hatte.

Pulsatilla. In ben Griagmuskeln, ein einfader Schmerz, wie Berschlagenheit ober wie innerlich geschwurig, nach bem Gigen.

Schmerz in ben Dictbeinen wie zerschlagen, nicht im Fleische, sondern in den Knochen; auch beim drauf Drucken ift's wie in den Knochen zu fühlen; fie konnte die Kniee nicht biegen und nicht knieen; es mar, als wenn die Anochen gerbrechen follten.

Berichlagenheit ber Oberichenkel in ben

Musteln und Anochen.

Un ber einen Seire bes Kniees ift eine Eleine, wie von Berschlagenheit schmerzhafte Stelle.

Auf bem Schienbeine, Schmerz wie gerschlagen; vorzüglich bei aufwarts Be= megung bes Unterfußes.

Die Kuffohlen schmerzen wie zerschlagen. Rhus. Im rechten Oberschenkel, Schmerz, wie

Berschlagenheit und Bieben.

Er fann fich mit bem Rorper nicht biegen; es schmerzen alle Gelenke und bie Buftknochen, wie zerschlagen.

Beim Unfühlen ber fchmerzen= ben Theile, befonders ber buften und Schenkelknochen, thut es wie zerschlagen weh.

Die Oberschenkelknochen schmerzen in ber

Mitte wie zerschlagen.

Strect er bie Untergliedmaßen auch nur wenig aus, so schmerzen bie Dberschenkel, als waren fie mitten burchgeschlagen.

Sabadilla. Berichlagenheitsschmerz in ben vorbern Musteln ber Oberfchenkel beim

Seben; beim Befühlen ftarter.

Sabina. Die Dictbeine find ihm wie zerschla= gen und schmerzhaft auf ber vorbern Flache ber Mitte ber Oberschenkel, mas er nicht beim Auffteigen, fondern nur beim Behen auf ber Ebene und beim Berab= fteigen fublt; boch fpurt er auch im Sigen, wenn er die Beine an sich zieht, ein Span= nen und Schmerz bei Berührung im Dber-Schenkel.

Senega. Berichlagenheiteschmerz in den Gefaß=

musteln und Dberichenkeln.

Berichlagenheitsschmerz der hintern Oberichenkelmuskeln, mit Abspannung bes gan- Thuya. Ueber ber Mitte beiber Oberschenkel, gen Rorpers und Tragheit bes Beiftes.

Sepia. Die Dberichenkel fcmergen beim Anfühlen wie zerschlagen und im Gehen fühlt er Spannung brin.

In ben Knieen und auf bem Schienbeine, Berichlagenheitsschmerz, boch weniger im Beben, als im Gigen.

Berichlagenheitsschmerz ber Unterschenkel und Dudigfeit; fie fant unaufhaltbar in Schlummer, voll anaftlicher Phantafieen.

Kugrucken.

Solanum vesicat. Berichlagenheiteschmerz in beiben Schenkeln.

Berichlagenheiteschmerz ber Rube.

Spigelia. In ben vordern Muskeln ber Ober= schenkel, Berichlagenheiteschmerz, bloß im Gehen.

Berichlagenheitsschmerz im Schoofe und oben an der innern Seite bes Dberschen= tele, gegen bas Mittelfleifch zu, wie bei ei= nem des Reitens Ungewohnten nach einem ftarten Ritte.

Squilla. Berichlagenheit ber Oberschenkel.

Stannum. Beim Treppenfteigen thun ihm die Untergliehmaßen hinaufwarts wie zerschlagen weh, herabwarts aber find fie fo haltlos und fchwach, bag er in Gefahr ift zu fallen.

Staphisagria. Berichlagenheitsschmerz aller Mustein der Oberichenkel, beim ichnell

Geben.

Beim Liegen, ein Mubigkeiteschmerz quer über die Dberfchenkel und als ob fie zerschlagen wären; babei Empfindung von allzu großer Straffheit. in ben Gelenken und etwas Bebendes und Unruhiges barin, fo daß er fie nicht ftill halten fann.

Schmerz in der Sufte, bloß bei Bewegung und beim Anfühlen, als ware er da braun und blau geschlagen, ober drauf gefallen; in ber Ruhe nicht.

In der Außenseite der Oberschenkel, Ber-

schlagenheitsschmerz, auch bei Berühren. (Um innern Theile ber Unterschenkel, bei ben Schienbeinen, beim Befühlen, Schmerz wie zerschlagen, ober als wenn bas Fleisch von den Knochen los wäre.)

Bei Bewegung des Rorpers nach einer Geite und beim Riederfegen, Berfchla-

genheitsschmerz in der Sufte.

Klamm in den beiden ersten Zehen des rechten Fußes; es zieht fie frumm nach in= nen mit Berschlagenheitsschmerz; durch ftar= kes Reiben oder Drucken horen Klamm und Schmerz auf.

Taraxacum. Ganz oben, vorn, am Obers schenkel schmerzt eine Stelle wie zerichla= gen, mehr beim Befühlen, als beim Geben.

ein Schmerz, wie zerschlagen, beim Ge= hen im Freien.

Berichlagenheitsichmerg in den Unterichenfeln.

Valeriana. Mahrenb bes Kahrens in China. Schmerz im Rnice, bei ber minbes der Mitte bes rechten Oberichenkels bis über's Rnie herab an der außern Seite deffelben Conium. Schmerz, wie zerschlagen, besonders wenn ber Wagen etwas ftaucht.

Beim Geben, vorn in ber Mitte bes Schienbeine, Berichlagenheiteschmerz, als waren die Rohren dort zerbrochen gewesen

und noch nicht gang geheilt.

Veratrum. Berichlagenheitsschmerz in ben Anieen beim Ubfteigen ber Treppen. Schmerz beim Auftreten gleich unter bem Rniee im Rnochen, als

wäre er zerbrochen gewesen und noch nicht recht haltbar.

Die Oberschenkel schmerzen im Sigen wie zerbrochen.

Viola tricolor. Die Oberichenkel find fruh

beim Ermachen wie zerschlagen.

Zincum. Berichlagenheiteschmerz ber Gefaß= und der hintern Oberichentel= musteln.

b) In den Gelenken und Anieen.

Acid. muriat. Beim Treppenfteigen, das rechte Knie schmerzhaft wie zerschlagen, im Gigen und Stehen nicht.

Gin behnenber und Ber-Acid. phosphor. schlagenheitsschmerz im Huftgelenke, bei

Bewegung fclimmer.

Aconitum. Rraftlofigkeit im Ropfe bes Dberschenkels, ober Unfahigkeit zu geben, wegen eines namentofen, unerträglichen Schmer: Magnes austral. ges, fast wie von Berquetschung im Ropfe bes Oberichenkelknochens, welcher bald ab-, balb zunimmt und nach bem Liegen und Schlafe entsteht.

Berschlagenheitsschmerz in ben Argentum. Kufgelenken und Rlopfen barin, am ftarkften beim Giben.

Das Rnie ichmerzt wie gerichlagen, iftar= fer im Gigen, als beim Beben.

Muf ber Seite bes Rniees, eine Arsenicum. bloß bei Berührung wie zerschlagen schmerzende Stelle, als wenn das Fleisch ba los mare, blog beim Gigen, beim Behen nicht.

Aurum. Schmerz, wie zerschlagen und ver-renet, im hinterften Gelenke ber großen

Bebe, beim Beben.

Bryonia. Beim Absteigen ber Trep: pen, Schmerz, als wenn die Rniescheiben zerbrechen follten.

Die Aniescheiben thun weh, als wenn fie

losgefchlagen maren.

Mattigkeit und Berschlagenheit in ben Beinen, befonders ben Gelenten.

Im linken Unterfußgelenke, Schmerz, als mare es gerbrochen, beim Gehen, porzuglich Rachmittags.

ften Bewegung, wie Berschlagenheit. nium. Beim Geben und felbft beim Stehen im Freien, ungeheurer Schmerz um bas gange linke Rnie, ale wenn bie Rniescheibe zerschlagen und zerbrochen mare, worauf ihm beim Unftrengen im Geben über und über heiß ward, wie Angsthiße. Cyclamen. Balb auf dem einen, balb auf

bem andern Kniee, ein bruckender Berschla= genheiteichmerz, ber bei Bewegung beffelben

verschwindet.

Drosera. Schmerz im linken Kniegelenke und Dberfchenkel, ale wenn beibe gerbrochen maren, bloß im Gehen.

Graphites. Nachte, Berichlagenheite-

fcmera ber Aniee.

Fruh im Bette, Schmerz in ben Rnieen, wie zerschlagen, ber fich nach bem Muffteben verliert.

Ledum. Schmerz vorn auf beiben Kniescheis ben beim Geben, wie zerschlagen.

Lycoperd. Bovista. Ueber der Aniefehle, Gefühl, als hatte fie fich baran geftoßen.

Lycopodium. Fruh, beim Aufftehen aus bem Bette und bei Bewegung, fcmerzen bie Rniee, als wollten sie zerbrechen.

Magnes arct. Berichlagenheiteschmerz in ben Buftgelenken, ber fich burch Bucken ver= fchlimmert.

Berichlagenheitsschmerz über bem Aniee,

im Giben.

Ein lahmiger und Ber= schlagenheitsschmerz in ben huftgelenken, wenn man sich auf bie schmerzhafte Seite leat.

Mercurius. Die Kniegelenke schmerzen im

Liegen wie zerbrochen.

Nux vomica. Bloß am Tage, Schmerz in ben Knieen, als wenn sie zerschlagen was ren, bei Bewegung und in Ruhe.

Pulsatilla. Un der einen Seite des Kniees ift eine kleine, wie von Berschlagenheit schmerzhafte Stelle.

Sepia. Schmerz im rechten Suftgelenke, wie Berichlagenheit, nur beim Liegen auf biefer Geite.

Schmerz im huftgelenke, wie Berschlagen= heit und Schwache, am schlimmsten, wenn fie vom Stuble aufstehen wollte, fo daß fie nicht fort konnte, ohne fich anzuhal= ten - burch ferneres Geben marb's beffer.

Spigelia. Das Knie schmerzt beim Befüh= len, wie zerschlagen.

Berfchlagenheitsschmerz im Innern bes Rniegelents, bei Biegung bes Rniees.

Stannum. Abende, Berfchlagenheiteschmerz in ben Kniekehlen und Baben, bei Rube und Bewegung, als wenn er viele Meilen weit gegangen ware.

26) Gefuhl von Zaubheit, Eingeschla-Bryonia. Empfindung von Schwerheit in ben · fenheit, Abgestorbenheit.

Acid. phosphor. Der linke Rug ift gang taub und wie leblos und ohne Gefühl, bloß beim Geben, nicht im Gigen.

Spannendes Gefühl und Ginaeschlafenheit im Bordertheile bes rechten Unterfußes und

ber Beben (beim Beben).

Acid. sulphur. Das rechte Bein febr gur Taubheit geneigt.

Aconitum. Die Unterschenkel an ihren untern Theilen und die Unterfuße find wie taub und einaeschlafen.

Bolliges Taubheitsgefühl im Actaea spicat. rechten Fugruden, fast Unempfindlichteit.

Agaricus. Reifen, welches vom Gelent bes linten Dberichentels bis an das Rnie herabgeht, erregt ein Taubheitsgefühl im gangen Schenkel.

Ambra. Gingeschlafenheitegefühl in den Beinen; er hat feinen feften Tritt.

Ammonium. Der linke Schenkel, auf bem er fruh liegt, ift eingeschlafen bis an die Beben, was durch Umwenden auf die andere Causticum. Die Beine fchlafen ihm leicht ein. Seite veraeht.

Sm Gigen, Ginschlafen bes linken Un=

terichentels.

Der gange rechte Unterschenkel ift im Stehen eingeschlafen, und es dauert lan-ge, bis burch Reiben wieder Empfindung hineinkommt, fruh.

Ammon. muriat. Gingeschlafenheitegefühl bes rechten Fußes, Rachts.

Angustura. Die Ruße find taub und boll, bis an die Rniee, doch ohne Rriebeln.

Der außere Rand des Kußes und die Stelle unter bem außern Rnochel schlaft ein, im Geben.

Antimon. crud. Rechter guß ift beim Behen wie eingeschlafen und taub.

Argentum. In der rechten Ferfe und ber Achillsenne, eine (etwas brennende) Em= pfindung von Gingeschlafenheit.

Im rechten Unterschenkel, mabrend bes Mittageschlafes im Gigen, ftechenb flammartiger Schmerz, mit Taubheitegefühl nach dem Erwachen.

Asa. Die Unterschenkel ichlafen leicht ein, wenn beren Rerven im geringften gedrückt merben, g. B. wenn er im Gigen ein Bein über bas anbere schlägt.

Asarum. Empfinbung vom rechten Buftae= lenke an bis in's Rnie, als wollte bas

Glied einschlafen.

Der linke Unterschenkel ist wie eingeschlafen, und ber Unterfuß wie in großer Ratte gefuhllos und wie todt und abgestorben.

Baryta. Eingeschlafenheit in ber linken Babe, im Sigen.

Unterfußen und Taubheitsempfindung baran, als wenn fie gefchwollen maren.

Calcarea. Ein Taubheitegefühl im linten Beine. Im Nachmittageichlummer, Empfindung, als wollten bie Rnice taub werben, mas beim Erwachen verging.

Camphora. Beim Gigen und Biegen bes Rnices ichlaft ber Schenkel ein, mit

Ralteempfindung.

Cantharid. Gingefchlafenheit balb bes einen. bald bes andern Schenkels.

Carbo veg. Beim Gehen, Taubheit ber Dberichentel. - In den Beinen, Taub= heit und Befühllofigeeit.

Gingefchlafenheit ber Beine.

Gefühl, als wollten Sanbe Carbo animal. und Fuße einschlafen.

Es ichlaft Abends im Bette balb ber rechte Urm, bald ber rechte guß ein.

Abende nach dem Niederlegen, Ginfchlafen bes rechten Beines bis in die Beben, beim Liegen auf bieser Seite; dabei bunkt ihr bas Bein viel langer zu fenn.

Gin ftumpfes, fumfendes Gingefchlafen= heitegefühl in beiden Unterschenkeln und

Rnicen, fruh.

Beim Muftreten, fruh, die Ferfe wie boll und taub.

Chamomilla Empfindung in ben Schenkeln, als wenn fie einschlafen wollten.

Es ift, ale wollten fich die Behen frummen und einschlafen, im Gigen, vorzug= lich die großen.

Gingeschlafenheit ber porbern Chelidonium. Rlache bes Dberichenkels, mit feinen Stiden und ichrundendem Schmerze.

China. Die Untergliedmaßen ichlafen beim

Siben ein.

Gefühl im Unterfchenkel, Strumpfbanber zu fest barum maren, und als wenn er einschlafen und erstarren wollte.

Cocculus. Erftarrungegefühl vom Oberfchen= tel über die Aniee herab.

Im Gehen, nach bem Gigen, schläft ihm ber linke Unterfuß ein und es fticht barin, wie mit vielen Stednabein.

Im Sigen schlafen ihm beide Unter= füße ein.

Colocynth. Ginfchlafen bes linten Unterfußes. Conium. Betaubung und Unempfindlichkeit ber Buge. - Ginfchlafen ber Beine beim Sigen.

Cyclamen. Nach bem Geben find bie Ruße an den Behen wie abgestorben und bennoch empfindet er brauf im Geben an bens felben einen Bunbheitsschmerz und noch ftarter beim Springen.

Digitalis. Die hinterbacke schlaft Abends im Siben ein und wird wie gang tobt.

Dulcamara. Schwäche berfelben.

Taubheitsempfindung in ber Babe, Nach-

mittage und Abende.

Bupharbium. Abfterbungs = und Raltegefühl im linken Beine, als wollte es einschlafen, im Gigen, Bewegung des Beines im Sigen minderte diefe Empfindung nicht; beim Berumgeben blieb anhaltend empfind= liches Raltegefühl innerlich im Schenkel, befonders im Unterfchentel und Ruge.

Saufiges Ginschlafen ber Fuße und Beine bis uber bie Rnice, beim Gigen, mit Unvermogen, biefetben bann von ber Stelle ju rubren und fchmerzhaftem Rriebeln barin. Ferrum. Taubheit am Oberschenkel. - Die

Schenkel find wie eingeschlafen.

Graphites. (Der Oberichenkel ift wie heiß und zugleich wie taub, besonders nach Magnes austral. Ginschlafen des Dber = und Sigen.)

Gingefchafenheit ber Beine.

Beim Gehen in freier Luft, Gin- Moschus. Batt er beim Gigen Die Beine geschlafenheit und Abgestorbenheit ber Beine. Ueber Taubheit im Kniee erwacht er die Macht.

(Beim Geben im Freien, mehr Ralte und Laubheit im Fugructen und Unterfchenkel.)

Ubende.

im Gigen.

Gratiola. Brim Sigen, Ginfchlafen bes linken Unterfußes mit Gingieben ber Beben, burch Bewegung vergehend.

Ignatia. Rach bem Effen, beim Gigen, Eingeschlafenheit bes (Dber= und) Unter-

ichentels.

Ginschlafen bes Unterschenkels bis über's Rnie beim Gigen, Abende und unter ber Mittagemahlzeit.

Im Ballen der Ferfe, eine taube Bollheit

(wie eingeschlafen), im Geben.

Kali. Das gange Bein, befondere ber unterschenkel, hat große Reigung einzuschlafen, mit einem tauben Nux vomica. Im Gigen, beim Mittags= Gefühle darin.

Bei langem Sigen will balb bas eine, bald bas andere Bein einschlafen.

Bei ftarfem Geben murden die Rnice wie schmerzhaft eingeschlafen; er konnte sie

fcmer biegen.

Fruh nach bem Erwachen, Laubheitsae= fuhl im gangen rechten Schenkel, als wollte berfelbe einschlafen; dies geschah aber nicht, fondern es blieb nur eine große Schwere darin guruck.

Gingeschlafenheit bes linken Fußes, beim

Mittagseffen.

Die Fuße und Kingerspigen fchlafen ein; erftere gewöhnlich nach Tijche, lettere fruh. Laurocerasus. Der rechte Schenkel wie ein= gefchlafen, bei Bewegung.

Ginfchlafen bes Unterfußes beim überein-

ander Legen der Schenkel.

Einschlafen der Schenkel und Lycoperd. Bovista. Der gange linke Schen= tel ift fo eingeschlafen, mit Kriebeln wie von Umeisen barin, daß sie nicht barauf fteben fonnte.

Starkes Ginichtafen bes rechten Beines, in jeder Lage gleich, & Stunde lang, Rach= mittags.

Lycopodiúm. Die Beine Schlafen am Tage im Sigen ein.

Rachts find beide Unterfuße bis in die

Waben taub und eingeschlafen. Magnes. Abenos, Gingeschlafenheit der Dber=

und Unterichentel. Magnes arct. Eingeschlafenheit bes linken

Schenkels nach bem Gigen, beim Muffteben und meift beim Steben. Im Geben wird der Ruß wie einge=

schlafen.

Unterichenkels (fruh) beim Gigen, meldes beim Muffteben nicht leicht vergebt.

ftill, fo broben fie einschlafen zu wollen : eine furrende Empfindung.

Murias Magnes. Ginichlafen bes rechten Unterschenkels und Fußes, mas durch Be= n Fußrucken und Unterschenkel.) wegung vergeht. Einschlafen bes linken Fußes, Natrum. Das linke Bein schläft bei der Mit-

tageruhe ein.

Das Unterfußgelent ift wie verlahmt und wie innerhalb eingeschlafen, im Sigen und Behen; fie tonnte ben guß nur me= nig bewegen.

Eingeschlafenheitskriebeln im rechten Ruße, fruh im Bette.

Ginschlafen bes linken Fußes, Bormittags im Giben.

Natrum sulph. Einschlafen ber großen Behe bes rechten Fußes, fruh im Gigen.

Niccolum. Ginfchlafen bes linten Schenkels, mit Rriebeln barin; Morgens, im Bette, in ber Ruckenlage.

mable, Gingeschlafenheit ber Beine.

Eingeschlafenheit bes Unterschenkels im Sigen und Stehen und, wenn fie ihn mit bem andern berührte, Stechen barin.

Gefühl von Eingeschlafenheit des Unter= schenkels, boch ohne Brickeln, mit barauf folgender Empfindung von Bufammenziehen.

Eingeschlafenheit der Unterschenkel nach bem Sigen, beim Beben und Steben. Eingeschlafenheit der Baden und gube,

fruh.

Gingeschlafenheit (Absterben) ber Unterfuße.

Ginschlafen ber beiben größern Beben.

Paris. Tauber Schmerz im innern Suffnochel. Immermahrenbes , Petroleum. lahmiacs, flichlichtes Gingeschlafenheitegefühl von über bem Aniee an bis in den Unterfuß, Geben und im Gigen.

Phosphorus. Das linke Bein ichlaft fruh ein, Strontiana. ohne Beranlaffung.

Einschlafen bes linken Unterfußes beim Sulphur. Taubheitskriebeln in der rechten bereinander Legen der Schenkel, Nachmit- Fußschle, das durch langes Reiben vergeht. übereinander Legen der Schenkel, Rachmit= taas.

Platina. Beim Gigen, in ben Rnicen, Schwachegefühl und Taubheitsempfindung, fo wie anftemmender Schmerz, bieweilen in Abfagen, wie von einem ftumpfen Inftrumente.

Beim Gigen, zittrige Taubheitsempfindung von oberhalb der Rniee berab bis an ben Unterfuß, als wie zu ftark gebunden. Plumbum. Ginschlafen bes linken Beins vom Rniee bis an ben Fuß.

Pulsatilla. Rach bem Gigen, beim Muffteben, fchlafen bie Unterschenkel ein.

Ein tauber Schmerz im Ballen der großen 27) Bebe.

In den Fußsohlen und bem Ballen ber großen Bebe, ein tauber Schmerz, wie nach Acid. muriat. einem flarken Sprunge, und wie erbollt, fo= gleich, wenn man nach langerm Gigen auftritt; ein Schmerz, der durch Geben Acid nitric. allmalia verschwindet.

Rheum. Die Schenkel ichlafen ein, wenn man

fie übereinander legt. Rhododendron. Erstarrungegefühl im linken Unterschenkel mit leisem Rriebeln barin.

Rhus Ubgeftorbenheit und Taubheit des rech= ten Unterfußes; er schien ihm von Holz zu feyn.

Sambucus. Gefühl von Absterben, Ginge= Schlafenheit und Ralte in ber Mitte Des rechten Schienbeins, im Stehen.

bie Beine gang fteif und ichlafen ein, mit Rriebeln drin.

Im linken Beine, im Dber = und Unter- fchenkel, Strammen, wie fchmerzhafte Gin=

geschlafenheit, bis in die guffohlen. Beim Sigen, oft Eingeschlafen= heit der Fuße, besonders fruh.

Silicea. Gingeschlafenheit bes rechten Beins bis unten.

Die Beine Schlafen Abends im Gigen ein; sie wird vom Giben fteif, bis fie wieber in Bewegung fommt.

Fruh, Sande und Kufe wie abgestorben. Solanum vesicat. Taubheit und Lahmig=

feitegefühl in beiben Sugen.

Spongia. Rach geringem Mittageschlummer, Eingeschlafenheit erft bes rechten, bann bes linken Unterschenkels; als er zu gehen ver= fuchte, ward ber linke frampfhaft nach bem Dberichenkel berangezogen; felbft beim Giben konnte er ihn bann nicht ausgestrectt erhalten — er ward auch bann krampfhaft rudwarts gezogen.

Staphisagria. Beim Stehen, eine Saub-

Unterleibe.

Taubheit und Kriebeln in ber rechten Ferfe, mit Reißen in ben Beben.

Gingeschlafenheit ber linken Mbende.

Beines, Einaeschlafenheit bes linken Mbends.

Gingefchiafenheit bes linken Beins, eine Stunde lang, Abends.

Tart. emeticus. Die gube ichlafen unmittel= bar nach jedem Rieberfigen ein.

Thuya. Beim Gigen Schlaft ber Dber= und Unterschenkel ein.

Schmerz in ber Ferfe, wie eingeschlafen, fruh, beim Muffteben aus bem Bette.

Klammaefühl. Rlemmende ___ Schmerzen.

Schneibenb flammartiger Schmerz in ber rechten, boblen Ruffohle, im Giben.

Nachts, heftiger Baben= flamm.

Rlamm in ber Babe, gegen Morgen. Bryonia. Carbo animal. Caust. Graph. Beim Musftrecken des Unterfußes (beim Stiefelanziehen) arger Babenklamm. Beim Anziehen bes Unterschenkele,

arger Rlamm in ber Babe.

Klammartiger Schmerz bes gangen untern Theils des Unterschenkels, in den Duskeln und Flechsen, anhaltend, und auch beim Betaften Schmerzhaft.

Sepia. Benn fie ein Beilden fist, werben Acid. phosph. Im Geben, flammhaftes Bieben im linten hinterbaden.

Druckenber Rlammidmerz im rechten Dber-Schenkel.

Druckenbe's Rlemmen über bem Aniee, an ber außern Seite best linken Oberschenkels.

Rlemmender Druck an den beiben letten Behen bes rechten Fußes.

Rlemmenber Druck auf ber Ruß= fohle, nach vorn.

Acid. sulphur. Geneigtheit zu Rlamm in Sanben und Unterfußen.

Agaricus. Rlamm in der Fußsohle, Rachts. Ambra. Rlamm in ben Beinen, und Babenflamm faft alle Rachte.

Anacardium. Rlammartiger Druck im linken Oberschenkel, vorn und hinten.

Rlammartiger Drud an beiben Waben mehr nach außen an der Schienbeinrohre.

Rlammartig schmerzhaftes Bie= hen von der rechten Ferse an bis in bie Wabenmuskeln herauf.

Rlammartiger Druck an ber linken Ferfe. heitsempfindung in der linken Sufte, bis jum Angustura. Rlamm in den Unterfußen auf Augenblicke.

terfußes, ohne wirkliche Muskelzufammen= giehung, mehr im Gigen und in ber Rube.

Rlammartiger Schmerz im Unterfuße, und Lage barauf ein bruckenber Schmerz, und

wie zerschlagen, beim Auftreten.

Rlammichmerz in der Mitte der Sinter= feite des Dberichenkels, blog beim Gehen. Argentum. Rlamm in ber linten Babe, in ber Rube am ftartften.

Ueber dem linken Kniee, klammartiges Ginichneiden auf beiben Geiten, wenn er

fich nicht bewegt.

3m rechten Unterschenkel, mabrend bes Mittagsichlafes im Gigen, ftechend klammartiger Schmerz mit Taubheitegefühl, auch nach bem Erwachen.

Wenn sie den einen Fuß über den andern legt, ober auf die Behen, bekommt fie jedes= mat gleich schmerzhaften Wadenklamm.

Arnica. Rlamm in ben Beben bee linken

Fußes.

Schmerzhafter Rlamm in den Musteln ber

Rußsohlen.

Rlamm in der Bade beim Arsenicum. Geben, und in der Sand bei Bewegung berfelben.

Rlamm in ben Waben und Fingern oft,

porzuglich Nachts im Bette.

Aurum. Rlammartiges Bieben in ben, ben linken Dberschenkel beugenden Gennen des Pfoasmustels, bis in den Dberfchenkel bin= ab, im Gigen; beim Muffteben vergeht's. Baryta. Beim Streden bee Unterfußes,

Rlamm in ben Beben.

Im Gehen, Rlammschmerz im rechten Buftgelenke, wie fteif ober eingeschraubt, ber fich an ber Borderfeite des Dberfchenkels herab verbreitet.

Belladonna. Rlammartiger Schmerz im rech: ten Rnice, neben ber Aniescheibe, nach aus Ben, im Gigen.

In der rechten Kniekehle, flemmender und

bruckenber Schmerz.

Rlamm in ber Babe beim Biegen bes Schenkels, Abends im Bette, welcher burch Musstreden bes Schenkels vergeht.

Rlamm in ber Fußsohle, Abende im Bette,

beim Berangiehen der Aniee.

Brucea antidys. Rlammartiges Pochen auf ber einen Seite bes linken Fugruckens.

Bryonia. Fruh, im Bette, ftarrt ber Dber- ichentel, wie Rlamm.

Im Sigen und die Nacht im Liegen, Rlamm im Rniee und in der Fußsohle. Nachts, beim Liegen im Bitte, Rlamm in ben Fugen, im Fugrucken und in ber Rerfe.

Machts, Rlamm in ber Babe (ein zusammenziehendes Spannen), welcher burch

Bewegung verging.

Rlammichmerz im vordern Theile bes Un-| Cahinca. Alammichmerz auf ber innern Seite bes Oberschenkels, nicht felten in Rupfen ausartend.

> Rlammichmerz in den Waben mit abwech= seindem Schründen, vorzüglich des Nachts beim Liegen.

> Fast unerträgliches Rlemmen und Dehnen in der rechten Bade, beim Muffteben.

Calcarea. Biehend klammartiger Schmerz auf ber Kniescheibe.

Rlamm im rechten Unterschenkel, eine Stunde lang, wobei ber Unterfuß einwarts

gedreht und gekrümmt ward. Klammartiger Schmerz bicht neben ber

Schienbeinrohre, beim Sigen. Nachts, heftiger Rlamm in ber

Wabe. Wenn er fich ftart bewegt, befommt er Rlamm im Unterfuße und bann in ber Babe; es fangt ba an zu ftechen.

Rlamm in ber linken guffohle.

Rlammartiger Schmerz in der Mitte ber Buffohle, mehr nach dem außern Rande gu. Rlamm in ben Fußsohlen und Beben, Die Racht und, am Tage, beim Stiefelanziehen.

Rlamm in ben Sohlen nach einigem Behen, was bei langerm Behen fich bef=

fert, beim Gigen aber vergebt.

Camphora. Ziehenber Rlammschmerz auf dem Fußruden, vorzüglich bei Bewegung.

Rlammichmerz Reißender a u f bem Fußrücken, långs der außern Wade herauf bis in die Dbers fchentel.

Cannabis. Unichmerzhafte Rlammempfindung hinten am rechten Oberschenkel, als wollte

ein Muskel zu zucken anfangen.

Rlamm in der Wade beim Spazierengehen. Unten, Carbo veg. auswärts am linken Dberichenkel, Rlammidmerz beim Beben, besonders beim Schen des Dberfchenkels und Treppensteigen; die Stelle ist auch beim Befühlen ichmerzhaft.

Urger Rlamm im Unterfchenkel, befonders in der guffohle, beim Weben im Kreien und Rachte im Bette; es zieht ihm gu=

weilen bie Beben frumm.

Causticum. Klammartiges Bieben bie gange außere Seite des rechten Unterschenkels herab, im Gigen und Stehen. - Rlamm im Unterfuße.

Beim Musbehnen, Rlamm in ber

rechten Achillsenne und Fußsohle.

Chamomilla. Rachte, im Bette, beim ftart Musftrecten und Unftemmen ber Fuße befommt er Rlamm in ben Waben, welcher burch Biegung ber Anice nachlaßt. Rlamm in ben Baben. - Borgug=

liche Reigung zu Wabenklamm.

Chelidonium. Rlamm an der Kuffohle bes rechten gufes, welche nebft ben Beben unterwarts gefrummt ward; die Behen waren wie abgefforben und ohne Gefuhl; burch Graphites. Rlamm in ben Baben, ben Bufammenbrucken ber Baben mit ber Sand ließ ber Rlamm nach, vermehrte fich aber beim Bersuche aufzutreten.

China. Schmerzhafter Rlamm in ber Babe, bie Nacht, beim Musstrecken und Rrummen bes Kufes, welcher am Schlafe hindert.

Rlammartiges Biehen in der innern Seite bes linken Unterfußes, im Gigen.

Cina. Beim Behen im Freien, flamm: artiger Schmerz bald in den Muskeln bes rechten, bald in benen bes linken Unterschenkels, beim Stehen und Sigen bald verschwindend.

Cocculus. Nachte, beim Biegen ber Anice,

Rlamm in den Baben.

Beim Mufgieben bes Rniece, Rlamm in ber Babe.

Beim Borbiegen bes Unterfußes, Rlamm in der Fußsohle.

Colchicum. Klemmender Druck auf und über ber rechten Sufte.

Rlamm im linken Dberichenkel, Rrampf, als ware er eingeschlafen.

Beim Geben im Freien, Conium. klammartiger Schmerz in den vordern Musfeln bes rechten Dberichenkels.

Rlammartiges Reißen bald am rechten, bald am linken Schienbeine, beim Gehen im Freien.

Cuprum. Rlamm am linken Unterfchenkel, vom Knochel bis herauf an die Babe.

Cyclamen. Rlammartiger Schmerz hinten am Oberichentel, über ber rechten Aniekehle.

Daphne. Rlemmende Empfindung am untern Theile bes linken Schienbeins.

Rlemm = und Bertretungsschmerz um ben außern Rnochel des linken gußes.

Dulcamara. Schmerzhafter Rlamm in ber lin-

ten Babe beim Geben.

Er wachte die Nacht auf über einen ar= gen Rlamm am innern rechten Fußenochel, er mußte aus bem Bette auffteben und umhergehen, worauf es fich gab.

Euphorbium. Beim Gigen und Stehen, klammartiger Schmerz am rechten Unterfuße, mehr am aufern Anochel; beim Ge= hen verschwindend.

im Mittelfuße, ber bie Beben Rlamm

frumm zog.

Euphrasia. Bei langem Stehen, ein flammartiger Schmerz in ben Baben, mit Gefühl von Schwere.

Ferrum. Fruh, beim Aufstehen aus bem Bette, ichmerzhafter Klamm in ber Babe.

Beim Stehen, Rlamm in ben Baben, ber beim Weben verschwand.

Schmerzhafter Klamm in ben Außsohlen und Behen; gieht oft bie Behen mit großem Schmerze frumm.

gangen Zag.

Rlamm in ben Waben, vom Tragen; dann gitterten die Beine.

Rlammziehen von den Zehen an, unter ein= warts Bieben berfelben, bis an bie Rnice.

Ein mit higgefühl verbundner Rlamm= fchmerz hie und da am Beine.

Hyoscyamus. Bei Bewegung, Schmerz in den Waden, wie Klamm, Nachmittags. Ignatia. Rlamm ber Bade mahrend bes Behens, welcher im Stehen und in ber Ruhe vergeht.

Unwandlungen von Rlamm in ben Mus= Keln bes Unterfußes und ber Behen, beim

Sigen.

Rlamm in ber Babe gang fruh im Bette, bei der Biegung des Schenkels, welcher beim Musftrecten bes Beine ober beim Uns stemmen vergeht.

Jodium. Rlemmenbes Reißen im linken Dber= ichenkel, nahe an deffen Gelenkkopfe.

Kali. Unfalle von flemmendem Reigen im Sin= terbacken und Suftgelente.

Wadenklamm im rechten Beine.

Ein klemmendes Bieben, wie von großer Mudigkeit, im Unterfuße.

Kali hydriod. Die Schenkel icheinen ihr oben wie eingeklemmt, beim Monatlichen.

Kali nitricum. Rlammartig ziehender Schmerz bald im rechten, bald im linken Urme, balb in ben Schenkeln, vorzüglich um die Rniee, in ber Ruhe.

Wadenklamm im linken Fuße, gegen Abend. Ledum. Rlammartiger Schmerz in Waben.

Nachts, Rlamm in den Waben beim Liegen, burch Aufstehen verging er, fam aber gleich wieder beim Liegen.

Lycoperd. Bovista. Gegen Morgen, im Bette, Wabenkrampf, ber fo heftig ward, baß fie noch bis zum Abende Schmerz hatte, als wenn bas Bein zu furz mare.

Beim Sigen, Rlamm in Lycopodium. ber linken Babe.

Machts, Rlamm in ber Wabe, zum Schreien, auch am Tage, beim Sigen mit gebogenen Rnieen.

Magnes. Nach bem Erwachen aus bem Schla= fe, Unfalle von Rlamm in ben Baben und Fußzehen.

Rlamm in ber Babe, fruh, im Bette, bei Biegung bes Kniees, und Erschlaffung ber Musteln.

Magnes austral. Rlammschmerz vom linken Kungelente bis über bie Anice; Musftreden half wenig.

Ein klammartig ziehender Schmerz in der

Wabe.

Um Tage, Mamm in ber Wabe und gro-

Ben Bebe.

Bei Burudbeugung bes Unterfußes, Rlamm

der Fußsohle.

Magnesia. Rlamm in beiben Waden, fehr au ftillen.

Kruh, im Bette, Rlamm in ber Ferfe. Manganum Links im hinterbacten, nach bem beim Musftrecken bes linken Dberfchenkels, beim Stehen allein auf biefem Fuße, und mahrend des Riederfenens fich vermehrt, beim heran Biegen des Fußes aber und im Sigen fast gang vergeht; um argsten beschwert es beim Aufstehen vom Sige, so baß er gar nicht geben kann, wenn er nicht mit der Sand drauf bruckt.

Menyanthes. Rlammartiger Schmerz in ben Musteln des rechten Unter= schenkels, ber von unten nach oben hinzog, wie Lahmungeschmerz.

(Beim Gigen) flammartiger Mercurius. Schmerz in ben Flechsen bes linken außern Dberfchenkels, nabe beim Kniee.

Rlamm am untern Theile bes Dberfchen= Bels, gleich über der Aniekehle.

Schmerzhafter Rlamm in ber rechten Babe. (Beim Stehen) dumpf stechender Rlammichmerg, fast wie Reißen, in ber Platina. Muf ber Mitte bes rechten Dber= Beinhaut des linken vordern Schienbeins.

Rlammartiges Busammenziehen der Fuß=

geben, die Racht.

Moschus. Rlemmender, ftumpfer Druck im Fleische bes rechten Oberschenkels auf seiner hintern Flache, mehr nach außen gu.

In ber rechten kleinen Bebe, ein Klemmen,

als hatte man ihn barauf getreten.

Murias Magnesiae. Badenklamm die gange Racht, wovon ein Schmerz brin guruckbleibt, daß er Tags brauf nicht geben fann. Rrampfhaft klemmender Schmerz an einer

fleinen Stelle ber innern Seite des rechten Dberichenkels, fruh.

Natrum. Rachtlicher Rlamm im rechten

Kuße.

Rtammartiges Reißen am rech= ten gufruden, nahe bei ben Behen, in jeder Lage.

Im rechten Fuße und in ben Beben, eine Art lang dauernden Krampfe - ein Rlamm= fcmerz ohne Rrummung der Behen.

Druckend klammartiger Schmerz, fast wie

Reißen, in der linken Fuffohle.

Natrum muriat. Rlammartiger Schmerz im linten Unterfuße.

3m linken Unterfuße, klammartig ftechen= ber Schmerz, wie vertreten, im Geben. fammtlicher Behen, wie vertreten. Beim Auftreten auf die gange Soble Rhododendron. Scharf klemmende Schmer-

entsteht ein klammartig ftechender Schmerz. Nux vomica. Rlammartiger Schmerz in ben Rhus. Rlamm in ber Babe nach Mit= Maben.

Babenklamm, Abenbe, im Bette, beim Musftreden bes Schenfels.

Wadenklamm, fruh, im Bette, beim Biegen und an sich Ziehen des Schenkels.

fcmerghaft, Abende im Bette, burch nichts Oleander. Rlammartiges Bieben im rechten, gebogenen Rnice.

Schmerzhafter Klamm in ber rechten Wabe beim Gigen.

Ufter zu, ein klammartiges Bieben, welches Paris. Rlammartiger Schmerz um bie rechte Rniescheibe, der sich durch keine Bewegung verlor.

Petroleum. Rlamm in ben Dberfchenkeln, ben

ganzen Tag. Rrampfiger Schmerz im Aniegelenke.

Rlamm in den Oberschenkeln. Baben und Unterfüßen, ben gangen Tag.

Starter Rlamm in ben Unterschenkeln. Steifheit des Unterfußes, und bei Bewegung deffeiben, Rlamm in der Kußsoble.

Rlamm in ber Fußsohle, Rachts. - Die Behen werden Abends vom Klamm

einwarts gezogen.

Phosphorus. (Gine Art Wadenklamm; ber Unterschenkel guckt herauf, beim Geben, wenn er ihn ausstrecken will.)

Unhaltende Reigung zu Rlamm in ben

Fußsohlen und Beben.

ichenkels, absebendes, gleichsam pulfirendes, flammartiges Wehthun.

Muf ber vordern Geite des rechten Dbers ichenkels im Dickfleische, klammartiges Zaub= heitsgefühl, wie von einem Schlage. Beim Sigen, auf der hintern Seite

bes linken Oberschenkels, klammartiges Weh=

An der innern Seite des rechten Oberschen=

fels, vorübergehender Rlammschmerz.

Rlammartige Rucke den linken Unterfcher:= fel herab, und in den Unterschenkeln und Fußen Erstarrungsgefühl (beim Sigen), besonders Abends.

Nachdem er einige Schritte gegangen, gleich nach bem Rieberfegen, ein flammar= tiges Bieben burch die rechte Wabe berab.

Rlammartiges Bieben unten in ber rech= ten Hacke.

Rlammartiges Pochen in unregelmäßigen Absähen in der linken großen Zehe.

Pulsatilla. Rlamm des Unterschenkele, Abende, nach bem Rieberlegen, mit Froft.

Beim Geben, Schmerz in ben Maben. wie Rlamm.

Beim Gehen, Ranunculus. ploblich Rlamm auf bem Fufructen im Gelenke

gen in ben Fußgelenken.

ternacht, beim Liegen im Bette,

und, wenn er gegangen ift, beim Gigen ;| er vergeht durch Rrummung des Rniees.

Rlamm in ber Wade beim Sigen, welcher beim Aufstehen und Bewegen fogleich vergeht.

Rlammartiger Schmerz im linken hinter=

bacten und Dberichenkel.

Um rechten Oberschenkel, unter bem Schoofe, an einer Stelle, ein flammartiges Druden, im Gigen.

Rlammartiges Drucken im linken Schien= Sulphur. beine beim Biegen des Anices; hierauf

Brennen.

Rrampfartiges Heranziehen in der linken

Babe bis in die Rniekehle.

Rlammartiges Feinstechen in der kleinen Behe des rechten Fußes (im Gigen), bas bei Regung ber Behen burchdringender und heftiger mard.

Rlammartig klopfender Schmerz in ber Mitte erft des rechten, bann beiber Dber= fchenkel zugleich. Nachbem diefer verschwun= ben war, kam ein gang ahnlicher Schmerz in ben linken Unterschenkel an der außern Seite unter dem Kniegelenke, ber fich wicderum in Rurzem verlor.

Klemmenbe Schmerzen am rechten Bufe in der Achillfenne; werden reifend.

Sambucus. Im Gehen, flammartiges Bie-hen hinten und oben am Dberfchenkel, bei ber Ginfugung bes großen Gefasmuskels.

Sepia. Beim Gehen, Rlamm in ben Oberschenkeln überhaupt, oder in den innern Musteln beffelben.

Die Racht, im Bette, arger Rlamm in ber Babe, beim Ausftrecken ber Beine und, am Tage barauf, fteter Schmerz in ber Bade, ale wenn fie zu furz mare.

Lang anhaltender Rlamm in den Suffoh-

Ien, Abende, im Bette.

Rlamm in ben Beben, mehre Tage wiederholt.

Silicea. Sehr schmerzhafter Klamm in der rechten Babe, fruh, im Bette.

Bei einem weiten Spaziergange, schmerzhafter Rlamm in der rech= ten Kuffohle und besonders in der großen Behe.

Solanum vesic. Rrampfhaftes Busammenzie= hen ober Rlemmen in einzelnen Stellen vorzüglich ber außeren Seite ber Schenkel.

Sehr oft Erampfhaftes Greifen und Rlamm in beiden Baden mit abwechselndem Fippern.

Spigelia. Rlamm in ber linken Babe.

Stannum. Starker Rlamm in ber Babe, fast die ganze Racht.

Rlammartiges Reißen in ben Musteln bes Vitex agnus cast. Rlammichmerz im linken rechten Unterschenkele, beim Geben.

Staphisagria. Ein unerträglicher Klamm in

auf er lieat, weckt ihn aus bem Radmit=

tagsschlafe auf.

Rlamm vorzüglich in bem obern und un= tern Theile ber Babe, beim Erwachen aus bem Schlafe, welcher weder durch Musftretken, noch durch Biegen bes Schenkels zu milbern ift, durch Richtung der Gedanken aber auf diesen Schmerz, wenn er schon sich ver= mindert hat, fich gleich wieder vermehrt und empfindlicher wird.

Rlammartige, jahlinge, außerst fcmerzhafte Rucke um bas Suftgelent.

Rlamm im rechten Oberschenkel.

Ein heftiges, klammartiges Drucken von der Aniekehle an bis in die Aufknochel, meift im Gigen, Rachmittags, taglich zwei Mal eine Ctunde lang, bei großer Mubigfeit und ftrammenbem Schmerze im Ropfe.

Wadenklamm felbst im Gehen, wo bie

Wade schmerzt, als ware sie zu furz. Beim Ausstrecken des Untersußes, Reigung zu Rlamm im Unterschenkel.

In der Fußsohle, Klamm beim

Auftreten, bei jedem Eritte.

Rlamm in ben beiden erften Beben bes rechten Fubes; es gieht fie frumm nach in= nen mit Berichlagenheitsschmerz; burch lan= ges Reiben ober Drucken boren Rlamm und Schmerz auf.

Thuya. Klemmend drückender Schmerz unter und neben der Rniefcheibe, bei Biegung und Musftredung des rechten Unter= fdenfele.

Rlammartiger Schmerz über bem linken

Rniee, beim Gigen.

Klammartiges Ziehen im flechsichten Theile bes vordern Gliedes ber rechten großen Bebe, mit Warmeempfindung, weniger fuhlbar im Beben, als im Gigen.

Valeriana. Im Giten, Klammichmerz born auf bem Dberichenkel, der fich bis in

die Dunnung heraufzieht.

Wenn er anfangt zu gehen, befon= bers beim Gehltreten, Schmerz wie Rlem= men gleich oberhalb ber rechten Aniekehle. Veratrum. Rlamm in ben Waden.

Beim Geben im Freien, ein klammartiger Schmerz in ben Musteln bes rechten Dberfchen= fels.

Rlammartiger Druck am linken Unterfchen=

tel, nabe beim Fußgelente.

Beim Stehen, ein flammartiger Drud an ber rechten Fußsohle, welcher beim Behen wieber ver= ging.

Dberichenkel, außen und oben nach ber Bufte zu, bloß im Gehen.

ber Bade und Fuffohle bes Beines, wor= Zincum. Klammfcmerz in ber linken Bade.

28) Krampfhafte Schmerzen. - Krampf-Petroleum. Krampfiger Schmerz im Knies hafte Krummung der Unterglied: maken.

Acid. muriat. Beim Liegen im Bette, ein fcmerghafter Rrampf in ben Duskeln bes linken Oberschenkels, gleich über dem Anice, feiteinwarts, der bei Berührung wieder

Arsenicum. Fruh, frampfhafter Schmerz im Fuße, welcher in ein Gurren und Gumfen darin übergeht.

Schmerzen, wie Krampf, in der Baryta. Kußsohle.

Calcarea. Rlamm im rechten Unterschenkel. wobei der Unterfuß einwarts gebreht und

aekrummt marb.

Kruh beim Muffteben, ein Carbo animal. fchmerglofes Rrummziehen ber rechten Rniebeuge, die beim Musstreden schmerzt; boch vergeht es bei langerer Beweauna.

Cina. Das Rind ftredt die Fuße trampfhaft

von sich.

Der linke Rug bes Rinbes ift in beftanbi= ger frampfhafter Bewegung; endlich bleibt er vom Körper weit abgewendet, unbeweg= lich liegen.

Hyoscyamus. Beim Gehen und vorwarts Segen der Kupe und beim Steigen wer= ben die Fußzehen krampfhaft gekrummt, wie von Rlamm.

Kali carb. Im Sigen, Rrampf in ber linfen großen Bebe, fo bag er fie nicht aus-

ftrecten fonnte.

Lycoperdon Bovista. Rrampf im linken Schenkel.

Lycopodium. Rrampf im rechten Dberichen= fel bis zum Kniee, fo daß er kaum die Treppe herabsteigen fann.

Das linke Rnie ift gebogen; bas Rind fann es vor Schmerz nicht ausstrecken.

Rrampfhafte Beraufgezogenheit Mercurius. ber unterfchentel; fie bleiben bie Racht beraufaezogen, ob er fie mohl auszustrecken Camphora. Anaden und Anarren in munichte.

Rlammartiges Bufammenziehen ber guß= gehen, bie Macht.

Murias Magnes. Fruh nach bem Muffteben, im Beben, Schmerz und Gefühl, als wenn etwas die rechte Mittelzehe und gleich bar= auf auch ben rechten Daumen einwarts goge.

Niccolum. Rrampf in der außern Seite des linten Fußes, von ber Ferfe bis zu ben Beben; im Sigen; nach Aufstehen vom

Sige vergebenb.

Rlammichmerz ober zusammenziehender Rrampf in allen Beben bes rechten Fußes;

fruh im Bette.

Nicotiana. Rrampf im Rnie.

Rrampf von ben Beben bis in's Rnie. Oleum animal. Rrampf in ben Beben.

gelenke.

Rhus. Rrampfhaftes Bufammenziehen ber Beben. Sulphur. Die Kniee werden (im Bette) mehr= mals krampfhaft gebogen und wieder un= willkurlich jabling ausgestreckt.

Tart. emetic. (Rrampfhaftes Beranziehen ber

Schenkel an ben Unterleib.)

Rrampf in ben Waden, Nachmittaas, ber fich durch Umbergeben wieder verlor.

29) Anaden, Anarren, Ginknicken.

Acid. nitric. Die Rniescheibe fcmergt, wie verrentt, beim Beben, vorzüglich beim Ab= fteigen ber Treppe, beim Geben auf bem Geraden mindert fich ber Schmerz allmatig, hort auch wohl auf einige Beit auf; auch beim ftart Biegen schmerzt fie und bas Knie Enactt.

Anicen im Fuggelenke beim Beben.

Aconitum. Unfeftigkeit ber Rnice, befonders bes einen; es fnictt beim Beben.

Agaricus. Plogliches Anicen bes linken Anices. im Geben.

Ammonium. Bei Bewegung bes Rniees, Anarren.

Anacardium. Bei einer Bewegung, bie er im Gigen macht, lautes Anacten im rechten Buftgelente.

Antimon. crud. Der rechte außere guffnochel fcmerat beim auswarts Dreben bes guges wie vertreten, und das Belenk fnickt oft hinter einander beim Beugen und Strecken. Die große Bebe knackt bei jeder anftren= genden Bewegung.

Arnica. Die Rniee knicken ein, beim Stehen. Buweilen im Kniee ein jahlinger Mangel an Rraft; fie knicken einwarts, mabrend bie Unterfuße wie taub und empfindungelos find.

Caladium. Ploglich heftiger Schmerz im lin= ten Knie, als wurde es auseinanderges fcraubt; es fnact beim Muftreten , hindert im Gehen.

ben Gelenken ber Lenben,

Rniee und Fuße.

Cannabis. Ueberfcnappen ber Aniefcheibe beim Treppensteigen. Umfnicen bes einen Fußes Carbo animal.

beim Gehen, wie von Gelenkichmache. Causticum. Beim Behen, ein ichmerzhaftes Rnacken im Rnice, als wurde es zerbrochen ober verrenkt.

Chamomilla. Anarren und Anacken im Aniee

bei Bewegung.

China. Bufammenknicken ber Rnice, befonders beim Treppenfteigen.

Beim Wenben bes Dberfchenkels, Cocculus. ein Rnacken und ichmerzhafte Empfindung im linken Suftgelenke, porzuglich beim Ge= hen bemerkbar.

Anaden bes Aniees bei ber Be-Arnica. Unnernhorer Schmerz im (fronken)

Crocus. Seftiges Anaden, wie ein Anallen, im rechten Buftgelenke, als er ben Dberschenkel ausfiredte und auswarts beweate.

Beim Riederbucken, im Aniegelenke, fogleich

fchmerglofen Empfindung.

Euphrasia. Um außern Knochel des linken Unterfußes, ein Angeten beim Auftreten.

Ignatia. Angeren und Angen im Anice. Ledum. Puls. Veratr.

Anicken ber Aniee beim Magnes austral. Geben. - Rnacken bes Aniegelenks bei Bewegung.

Nicotiana. Die Anice fnaden im Geben. Nux vomica. Wanken und Anicken ber Rniee.

Leichtes Berknicken bes Aniegelenkes, bei Bewegung.

Petroleum. Anacken im Anice, ale wenn ein Knorpel überfprange, und Schmerz drin beim Bewegen.

Rnacken im Gelenke bes Unterfußes (bei

Bewegung).

Ranunculus. Beim Steigen, Rnacken in ber Rniescheibe, als wollte fie fich verrenten. Sassaparilla. Anaden im linten gufgelente, bei jeber Bewegung. Sulph.

In den Unterfußgelenten, leichtes Umenicken, vorzuglich beim Treppenabiteigen. Thuva. Rnacken in den Gelenken des Ellbogens, ber Kniee und Fußgelenke, beim Musfirecten ber Glieder.

30) Unrube, Bittern, Beben.

Ammon carb. Bittern in ben Fugen. (Unrube in ben Beinen.)

Anacardium. Beim Gigen, Unruhe in ben Beinen , hinab = und herauflaufend , an ein= zeinen Stellen fcmerzliche Ginbrucke madend, beim Weben verfcmindend, beim

Cipen wiederkehrend. Beim Sinen, eine fchmergliche Unruhe - eine Art gitternden Bee bene - mit leifem Buden und Biehen in ben Dberfchenkeln, befon-bere um bie Kniee und in benfelben, wie nach einer zu weiten guß= reife.

Beim Sigen, um die Kniee, eine ichmergliche Unruhe und Gefühl von Steifheit, als maren biefe

Theile umwichelt.

Beim Gigen, in ben Unterschenkeln eine eigne Unruhe; es ist, als mare es lebendig barin und bewegte fich brebend berab in bie Conium. Die Racht, ein Bucten und eine Unterfuße, wobei ihm diefe fo fcmer deuch= ten; es ift ihm faft, als wenn fie einschlafen wollten.

Rudert, Darftellung 2r Bb.

Rufe, wie von innerer Unrube und als menn er überall zu hart lage, welche ben Theil hie und ba bin zu legen und zu bewegen no= thiat. Abends.

Bittern in den Untergliebmaßen.

ein horbares Beraufch, mit einer nicht gang Asa. Gine Unrube (Beben) in ben Dber = und Unterschenkeln im Giben, wie von heftis gem Pulfiren ber Schlagabern nach einer Kupreife.

Asarum. Unruhe im linken Aniegelenke, bie gur Bewegung antreibt.

Baryta. Beim Stehen, Bittern ber Fuße, fo bag er fich anhalten mußte, um nicht gu fallen.

Borax. Umeifenfaufen und Bittern ber Suge, mit Uebelkeit und Reigung gum Dhnmachtig= werden; da fie in die freie Luft kam, wurde es ihr gleich beffer.

Calcarea. Unrube in ben Beinen (mit viciem

Mufftogen).

Camphora. Bittern ber Fuße. - Bitteriges Wanten und Unfestigkeit der Fuße.

Unruhgefühl im rechten Dber= Carbo veg. und Unterschenkel, was ihn immer anders au sigen nothigt.

Unruhe im linten Unterschenkel, mit gieben=

ben Schmerzen barin.

Unruhe im linten Unterfuße; er mußte ibn hin und her bewegen.

Causticum. Fruh, im Bette, eine las ftige Unruhe in beiben Beinen, Stunden lang.

Unrube im linken Beine bie Racht; fie wußte nicht, wo fie es binlegen follte.

Beim anfangenden Steigen (z. 28. auf einet Leiter) gittern bie Beine, wenn er aber fteht und fortarbeitet, boren fie auf zu zittern.

Gine zitternbe ober bebenbe Empfinbung. wie schmerzhaftes Drohnen, im Fleische Des Oberfchenteis.

China. Leises Bittern ber Aniee beim Muf= fteben nach bem Sigen, welches fich mab= rend des Gehens gab.

Eine innere Unruhe in den Unterschenkeln nothigte ihn, fie frumm zu beugen und heran zu ziehen.

Cicuta. Sichtbares Bittern bes einen Schen= kels. — Sehr heftiges Bittern des linken Unterfchenkele.

Cocculus. (Beim Riederknieen, ein Bittern in ben Dberfchenkein.)

Bittern ber guße. - Gine gitternbe Coffea. Bewegung im Knice beim herab Steigen ber Treppe.

Colocynth. Bittern ber Buge, wie nach heftigem Schrecke, mit Schauberfrost.

Unruhe in den Fußen, und nach bem Bucken berfelben jedesmal Schauber.

Beim Muffteben, frub, gittern bie gufe.

muß ihn immer ausstrecken und an sich gie=

ben, Ubende, im Bette. Mudiafeit und Unruhe in ben Rugen, er

muß fie von einem Orte auf ben andern legen. Drosera. Bittern ber Rnice beim Beben, felbft in ber Stube, am meiften aber beim Treppen = Steigen.

Ferrum. Er mußte bie Rnice vor Schmerzen, als maren fie übermubet, balb frumm ma= chen , bald gerade ausstrecken; er hatte feine

Rube barin.

Die Unterschenkel find gitterig und beim Beben ichmerzen fie wie zerschlagen.

Kali. Ubende, unruhe in den Beinen; er mußte fie oft ausstrecten, ober berumgehen.

Laurocerasus. Die Kniee gittern ihr bei Bewegung im Freien, im Giben vergebend.

Ledum. Bittern ber Aniee (und Sanbe) im Gigen und Behen.

Lycopodium. Unruhe in ben Ober = und Un= Spigelia.

terichenkeln, beim Liegen.

Große Unruhe in beiden Rnieen, Rachte, beim Liegen im Bette.

Manganum. Abende, im Gehen, Bittern ber Rnice und Unftatigkeit berfelben.

Baben, heftiger beim Gigen, als beim

Mercurius. Bittern ber Beine beim Gehen. Reines Bittern ber Beine beim Geben, besonders um die Rniee und in der Leiften= gegend am ftartften.

Mudiafeit und Unruhe in ben Unterschen=

feln, Ubends.

Moschus. Unruhe im linken Unterschenkel, daß er ihn bald hinterziehen, bald vorstretken muß — ein lahmiges Gefühl, das ihn Sulphur. Unruhe in den Beinen, Abends, daß nothigt, den Schenkel abwechselnd zu bewegen, um es auf Mugenblide zu beruhigen.

Er muß beim Giben bie Beine immer bewegen, fonft beuchten fie ihm gang matt und er fühlt bann eine Unruhe barin, wie

nach einer ftarten Fußreife.

Murias Magnes. 3m Giben, Bittern ther Fuße, mas bei Bewegung vergeht.

Natrum muriat. Abends fpat, Unruhe in ben Beinen, als wenn die Belente, g. B. ber Rnice, allzu feft gebunden maren; er muß fie oft ausstrecten.

Nux vomica. Bittern der Kniee und bes ei= nen Rußes.

Bittern eines Rniees und Fußes bei einer eifrigen, felbft angenehmen Spannung bes Beiftes, mehrentheile Abends, im Stehen.

Petroleum. Unruhe in ben Beinen; er muß fie immer hin und her bewegen.

Phosphorus. Große Unruhe in ben Beinen, bei eistalten Banben, befonbers Mbenbs.

Bittern in ben Knieen.

Unruhe bes rechten Schenkels, er Platina. Bittrige, Eriebelnbe unruhe in ben gußen, welche Abende guguneh= men icheint und auch bleibt, wenn er Abends in's Bette kommt, fo wie das eigne Erftar= runas - und Zaubheitegefühl.

Pulsatilla. Bittern in den Beinen, fruh.

Abende, nad bem Riederlegen, gitterige Empfindung in den Unterschenkeln u. Rnieen. Ratanhia. Bitterndes oder bebendes Gefühl im rechten Dberichenkel.

Ruta. Es ift ihm gitterig in ben Anieen, mit

Mattiafeit in ben gußen.

Bitterige Schwerheit ber Unterschenkel. Sepia. Große Unruhe, Abende, in bem einen Beine - eine Art von innerm, unvolltom= menem Juden.

Alle Abende, Unruhe in den Un=

terfchenkeln und Rriebeln barin.

Silicea. Gin Beben in den Unterschenkeln, von ben Rnieen bis in die Unterfuße, wie ein Bittern, ohne Froft, Abends.

Ein Bublen und eine große Uns rube im linken Anice; er konnte nicht bavor einschlafen und mußte es balb biegen, balb ftrecken und balb babin, balb borthin legen.

Bittern ber Untergliedmaßen querft, und

bann ber Dbergliebmaßen.

Menyanthes. Bitternde Empfindung in beiben Spongia. Große Erregung und Unruhe in den beiden Unterschenkeln; er muß ofter die Stellung anbern.

Stannum. Unruhe in ben Untergliebmaßen : er muß fie bald bahin, bald borthin legen,

Abends.

Staphisagria. Sobald er fich legt, entsteht ein Gefühl von Berangieben in ben Rnieteb= len - eine Art Ueberreigtheit und wohlluftis ger Unruhe barin, daß er nicht liegen bleis ben kann, fondern aufftehen muß.

fie in der Stube nicht bleiben konnte, bis

jum Schlafengehen , zwei Abende.

Gefühl von Bittern in ben Baben, beim Steben.

Verbascum. Die Kniee gittern ihm, wie wenn man einen großen Schreck gehabt hat.

31) Juden, Kriebeln, Rigeln.

Acid. muriat. Beim Ginichlafen, ein brennenbes Juden an ben Anieen, ben Ruffnocheln und Beben.

Juden in ber linken Fußsohle, im Beben

und in ber Ruhe.

Ribeln im linken Ferfenballen, bas burch Reiben vergeht, Rachmittags.

Buden oben zwifden ben Acid. nitricum. Beinen.

Acid phosphor. Auf dem Außenochel, ein arges Juden; burch Rragen wird die Stelle roth.

Rriebeln am rechten Unter= fdentel.

Acid. sulphur. Brennend ichneibenbes Rrie- | Arnica. bein an ben Oberschenkeln, in unregelmaßi= gen Abfagen, wie von etwas Megenbem munb geworben.

Im linken Schienbeine, Rriebeln.

Agaricus. Freffendes Jucken in der Mitte ber Asa. pordern Seite bes linken Dberichenkels.

Unter bem innern Anochel bes linken Unterfußes, ein freffenbes Jucken; auch auf bem Rugruden.

Rigelndes Juden an ben Beben, bas zu Eragen reigte, wie bei erfrornen gugen.

Beftig brennendes Bucken am linken Unterichenkel, mas zum Rragen nothigte, baburch aber nicht gehoben ward, und eine Menge hirsetorngroßer, weiß aussehender Anotchen an diefer Stelle erzeugte, welche fich fleien= artig abichuppten. Gie ftanden beinahe eine Stunde lang, und mit ihrem Berfdwinden verlor fich bas Bucken.

Juden an ben Knieen. Ambra.

Abends, beim Niederlegen, Bucken an ben Unterschenkeln über ben Anocheln; nach bem Reiben schmerzt es wie wund und zerschlagen. Buden an ben Fußenochein. - Suden an ben Beben. - Suden im Innern ber

Fußsohlen.

Unerträglicher Rigel an ber Spige ber großen Bebe.

Brennenbes Buden auf ben Ammonium. Sinterbacken.

Juden an ber Spige ber rechten großen

Bebe. Jucken oben an der hintern Fläche bes rechten Oberschenkels, das ofters wieber=

fommt. So heftiges Juden an ber rechten guß= fohle, daß fie die Saut abkragen mochte.

Anacardium. Muf bem Kugrucken, tragig jutfenber Schmerg, als wurde er mit einem

wollenen Tuche gerieben.

Angustura. Feines Juden an ben Dberichenfeln, mas burch Reiben vergeht.

Antimon. crud. Gin nicht judenbes, langfam fortschreitendes Rriebeln in ber linten Babe hinab.

Argentum. Rriebeinbes Summen im linken Bismuthum. Budenbes Freffen neben Oberschenkel, und Bieben in ben porbern Musteln.

Argilla. Beftiges Rriebeln in beiben Baben, als wenn fie mit Umeifen angefüllt maren, Abends.

Rriebeln in ber großen Bebe bes rechten Bufes an ber untern Flache, als wenn fie

erfroren gemefen mare.

Ferfe, etwas links, burch Geben nicht vers

andert.

Buden an ben Beben, bie zugleich roth find; es vergeht burch Kragen nicht und halt auch im Bette an.

Um innern Oberschenkel ein fein ftes chendes Juden, wie Bundheitsgefühl, burch Befühlen vermindert.

Rriebelnde Stiche auf ber Ruffohle. -

Rriebeln in ben Sugen.

Bucken der Saut auf ber Rniefcheibe, welches burch Rragen nicht verging.

Buchen im rechten Aniegelenk an ber innern Seite, welches bei Bewegung beffelben fortbauerte.

Bucken auf dem Rufruden, beim Gigen und Gehen anhaltenb.

Buckenbes Kriebeln auf ber untern Rlache ber rechten großen Rufgebe.

Barvta. Gingeschlafenheitskriebeln in ber line ten Babe, im Gigen.

Rachte, arges Juden an ben Dberfchenkeln.

Belladonna. Beftiges Juden ber Rube. Rriebeln in ben Rugen aufmarte.

Berberis. Juden an verschiedenen Stellen ber Dberfchenkel, einfach ober brennend, auch mit feinen Stichen, auch beißend ober fein ftechend, jum Rragen nothigend, barauf verschwindend, aber leicht wiederkehrend.

Jucten am Kniegelenk, bald vorn, balb hinten, balb ou ben Geiten, einfach brennend ober mit feinen Stichen.

Bucten in ben Baben, bieweilen brennend,

beißend ober mit feinen Stichen.

Beigenbes Juden in ber Mitte bes rechten Unterschenkels neben ber Rante bes Schien= beines nach außen; Wehen verschlimmert und erwect es.

Bucken in ber Gegend ber Achillessennen,

bismeilen brennenb.

Jucten an ben Kußgelenken und Knocheln, einfach brennend ober fein ftechend, bismeis len nach dem Außrucken oder Außrande berab. auch beißenb.

Jucken in ben Kersen.

Buden auf bem Ruden ber gupe, einfach

brennend, beißend oder ftechend.

Juden in den Beben, vorzüglich auf bem Ructen berfelben, einfach brennend, friebeind, beißend ober brennend, auch fein ftechenb.

ben Schienbeinen und an beiben Kubrucken, beim Gelenke, welches durch Kragen noch heftiger wird; er muß fich blutig fragen.

Borax. Ameifenlaufen und Bittern ber guße, mit Reigung gur Uebelkeit und Donmacht; ba fie in bie freie Luft tam, murbe es ihr aleich beffer.

Rigeln in der rechten Fuffohle unter der Bryonia. Gin Juden, wie wenn etwas beilen will, in der Rnietehle, und Schweiß an biefer Stelle, die Racht.

Juden an ben Suften und Oberichenkeln. Calcarea. Auf ber hinterbacke, brennendes Bucken.

Stechendes Bucken an einer fleinen Stelle Cicuta. Brennenbes Jucken am rechten Dberbes linken Oberichenkels, anhaltenb.

Beftiges Sucken am Untertheile bes Dberfchenkels, die Racht.

Brennendes Jucken am linken Dberichenkel.

von fruh bis Ubend.

Buden an ben Dberfdenfeln. - Un ben Unterschenkeln, ein flichlichtes Rriebeln. Clematis. Rach bem Riederlegen, beftiges gum Un ben Unterich enteln unter bei: ben Baben und an den Kußen, viel Zúcen.

Rucken unter ber Babe und um bas Ge-

lent beiber Unterfuße.

Juden im Rnochel bes franken Außes. Beftiges, brennendes Juden an den Rno: deln bes rechten Beines, von fruh bis Abend.

Cannabis. Stechenbes Bucken im Ballen ber Colchicum. linken großen Behe.

Carbo animal. Fruh, flichlichtes Rriebeln, wie von Gingefchlafenheit, in ben guffen.

Starfes Buden ber ehemals erfrornen

Beben.

Rriebelndes Stechen und Reifen im rechten Rnie, bas nach Reiben fich in bas Schienbein hinunterzieht, wo es durch Reiben ver- Cyclamen. Sucken in der Haut ber Wade. geht aber wieberkommt.

Bieben und Rriebeln in beiden Castoreum. Baben, im Gigen, burch Reiben vergebend. Causticum. Jucken an ber rechten und linken

bufte. - Juden an ben Beinen. Jucken an ben hinterbacken und hinten am Oberichenkel. - Juden an ben Dber-

ichenkeln.

Stechenbes Juden am Dberfchenkel, nad außen zu.

Biel Jucken auf ber Rniescheibe und auf

bem gufruden.

Jucken, befonders in ber rechten Aniekehle. Wohlluftiges Juden im vordern Gelenke ber großen Behe, bei und außer Bewegung. Ribeln in den Beben, als maren fie erfroren gewesen.

In ben Buffohlen, ein sumfend brennen-

bes Rriebeln.

Starkes Jucken auf bem Fugrucken. Rriebelndes Brennen am Ballen ber gro=

Ben Bebe.

Chamomilla. In ben Rugen, ein Brennen und Jucken, ale wenn man fie erfroren gehabt håtte.

Innerlich in der Ferse, ein juckender Ochmerz. — Juden auf ber Fußsohle.

Chelidonium. Brennendes Juden im linten Buftgelente an der vordern Seite.

China. Beftiges Suden auf ber rechten guß: hina. heftiges Juden auf ber rechten Fuß- sie Juden in ber großen Bebe. fohle beim Gehen und Sigen , burch Kragen Digitalis. Ein Juden auf bem rechten Fußauf einige Beit erleichtert.

Stechendes Rriebeln von der großen Bebe bis auf den Fußruden, als wenn der Theil erfroren gewesen ware, Abends im Sigen, welches beim Geben und Stehen verschwindet. fchenkel, bag er fragen mußte, wovon es

veraina.

Ariebeln bicht unter ber Saut ber Dbera und Unterschenkel, und vorzüglich der guß= fohlen, als wenn die Beine einschlafen wollten , bloß im Giben.

Rragen nothigendes Jucken auf ben Beben,

und Schweiß zwischen ihnen.

Rriebeln in ber rechten Fuffohle vorn,

wie nach bem Ginichtafen der Glieder. Cocculus. Juden in der linken Kniekehte, ber Babe und bem Ruggelenke beim Geben; im Steben verschwand es, beim Geben tam es mieder.

Jucten am Kubaelenke.

Rriebeln in ber innern Rlache mehrer Beben, als maren fie eingeschlafen. Conium. Ungeheures Sucten gwifden ben Sin= terbacken.

Muf ben Ruffohlen, ftarkes Juden, und

ein judendes Ausichlagsbluthden.

Crocus. Die Unterfuße brennen und friebeln, wie nach einer Fußreise in engen Schuhen.

Starfes Jucten in ber haut ber rechten Wade, fo daß er fich blutrunftig fragen mußte, welche Stelle dann heiß brennende Schmerzen verurfachte, Abende.

Fruh, ftartes Jucken ber rechten Babe, mit Unichwellung ber Abern an berfelben bis zu den Unterfußen; er mußte fich blutia fragen, worauf die Stelle roth und blutia

blieb. Bucken über ben Rnocheln und an ben Fuß= geben, welches mit einem feinen Stiche plots lich anfängt, baib ftarter, bald geringer wird, und wenn ce aufgebort hat, balb Empfindung von Barme, bald von Taube heit der Haut an der Stelle zuruckläßt.

Beftiges Juden nicht nur in ber Saut, fondern auch gleichsam auf ben Knochen ber

Beben des linten Fußes, Abenbe.

Dapline. Stumpfes Juden an ber linken Rnic= fcheibe und bem untern Theile des Dber= fchenkels zu gleicher Beit. - Empfind= liches Zucken im linken Rniee.

Bucken am linken Unterschenkel, nach bem

Aragen brennend.

Laugfames Juden unten im linken Schiens beine.

Buden auf ber innern Seite ber Baben, baß er fragen muß, worauf es schrundet. Fruh, im Bette, fcmergliches, wie nervo-

ruden, am meiften die Racht.

Um obern und vordern Theile bes Oberfcentele, ein freffenbes Buden.

Freffendes Sucten über dem außern Anochel bes Unterfußes.

Dulcamara. Brennenb judenbe Empfindung außerlich auf den Oberschenkeln, die zum Araben zwinat.

Auf ber außern Seite bes rechten Unterschenkels, Jucken, mas sich in einen jucken=

ben Stich endiat.

Un ber außern Seite bes linken Unterfchenkels, Bucken, mas burch Rragen verging, aber bald wieder fam.

Freffendes Buden am Euphorbium. linken Oberschenkel, bicht an ber Sufte, gum Rragen nothigend.

Rigelndes Jucken auf ber rechten Fußsohle,

gum Rragen reigenb.

Baufiges Ginschlafen ber Fuße und Beine bis über die Rnice, beim Gigen, mit Unvermogen, biefelben bann von ber Stelle gu ruhren, und ichmerzhaftem Rriebeln barin.

Euphrasia. Blog beim Geben im Freien, ein wohlluftiges Sucten vorn am Dberfchenkel, das zum Kragen nothigte, worauf die Stelle fcmergt.

Gin figelndes Rriebeln an ben linken Beben, nach Reiben ift die Stelle ichmerzhaft.

Graphites. Judendes Stechen auf dem Dberfchenkel, als wollte ein Musichlag ausbreden - ba, wo er ehebem einen großen Blut= fdmar hatte.

Rriebeln der Unterschenkel, als wollten fie

einschlafen.

Brennen und Rriebeln in den Ferfen, vor-

züglich fruh im Bette.

Reifen und Rigeln in ber rechten Ruffohle. Im Gigen, Ginichlafen ber Urme und Beine; im Geben, Rricbeln barin, Abende.

Guajacum. Rriebeln in ben gangen Dber = und unterschenkeln bis in die Beben, ale ob die Gliedmaßen einschlafen wollten, im Sigen. Hepar sulph Gin friebelnber Schmerz im Beine, ber es gang frumm gog; ber meifte

Schmerz beim Geben und Steben.

Rriebeln in der Fußsohle. — Rriebeln in den Beben und Fingerspigen.

Un den Beben ein brennendes Juden.

Ignatia. Rriebeln wie in den Rnochen ber Buße, nicht wie von Gingeschlafenheit.

Reinstechendes Rriebeln in den gupen (ber Magnes austral. Saut der Baden), nach Mitternacht, weldes nicht zu ruben ober im Bette zu bleiben eriaubt.

Innerlich im Ballen ber Ferfe, ein judenb auctender Schmera, vorzüglich fruh, im Bette. Ipecacuanha. In den Badenmusteln ein Fip= pern und ein Rriebeln, wie bei Gingefchlafenheit eines Gliebes.

Rriebeln und Gingeschlafenheit im rech= ten Beine. - Juden am Rnie.

Beftiges Buden an den Unterschenkeln, Abenbe. - Juden am Schienbeine.

Ruggelent.

Ein Kriebeln in ben Ruffohlen nach ben Beben gu.

Juden mit feinen Stichen in ber Spige ber großen Bebe.

Biftiges Jucken unterhalb bes Magels der großen Behe, bei Berührung fchmerzhaft.

Rigelndes Rriebeln in ben Beben und ber Kußsohle. — Jucken an der untern Klache der Zehen.

Spannungeschmerz im rechten Rnie, und dann wie Kriebeln darin; nur im Weben; im Gigen vergebend.

Kali nitric. Juden an ben Schienbeinen, baß fie fich blutig kratte, vorzüglich Abends beim Riederlegen; bin und ber find rothe Fleckchen zu schen.

Laurocerasus. Sucten im rechten Unterschens

tel, durch Rragen vergebend.

Rigeln im linken Unterschenkel, burch Rragen nicht vergebend.

Ledum. Feines, judenbes Stechen und judendes Freffen an den Sufrgelenten, welches burch Kragen etwas nachläßt, dann aber beftiger wiederkommt.

Die Racht, brennenbes Sucken an ben Dberfchenkeln, welches mahrend bes Rragens bloß Brennen verursachte, und bann ver-

idmanb.

Ungeheures, freffendes Jucken auf bem Rutten beider Unterfuße; nach dem Rragen wird es immer heftiger; nur bann ließ es nach, als er fich die gupe gang wund getrapt hatte; in Bettwarme weit heftiger.

Lycoperd. Bovista. Der gange linke Schentel ift fo eingeschlafen, mit Rrieveln wie von Umeifen barin, daß fie nicht barauf fteben

fonnte.

Lycopodium. Starkes Juden von ben Baben

bis in die Anochel.

Magnes arct. Gin frabbelndes Juden, wie von einer Fliege ober einem Flob, welches fich mit einer Empfindung von Wundheit endigt, erft an ber innern Seite ber Glied? maßen, bann an ber außern Seite, Abende, im Bette und fruh, nach dem Erwachen.

Bobiluftiges Jucken unter ben Beben bes

linten Fußes.

Ein ftechenbes Jucken am Dberfchenkel, Abends, auch im Bette, wo er fragen mußte.

Buden ber Ruden ber Fußzehen und an ben Seiten ber Fuße, gleich als wenn man fie erfroren hatte.

Starfes Juden an ber rechten Magnesia.

Wade, das durch Rragen vergeht.

So heftiges Juden in allen Beben bes linten Fußes, daß fie diefelben fich hatte ausreißen mogen.

Magnesia sulph. Bucken in ben Beben bes reche ten Rußes, welches nach Rragen wieberfehrt. Fruh, im Bette, arges Juden um bae Manganum. Juden in der Kniekehle, bas ibm die Rachtrube raubte.

Mercurius. Jucen, welches vom Kraben ange- Oleum animal. Ein tiefes Kriebeln wie Umeinehm wird, an den innern Seiten des Dberfchentels, mobei fleine Bubelchen erfcheinen.

Stechen und Iucken in der Haut der Ober= schenkel, was ihn nach Mitternacht wm 3

Uhr aufwectt.

Kriebeln wie vom Kriechen eines großen Rafers vom rechten Kniee an, vorn, bis in die Mitte des Oberschenkels aufwarts.

Juden zwischen den Fußzehen, am meiften

Nachmittag und Abend.

Un ber außern Seite bes linken Moschus. Schienbeins nach ber Babe gu, icharfes Juden, was durch Reiben verschwindet.

Murias Magnesiae. Biehen und Rriebeln, wie Abends. Ameisenlaufen, in ben Behen bes rechten Paris. Lange bauernbes Umeisenlaufen in ben

Fußes, mit Sigegefühl barin.

Natrum. Beftiges Reißen im rechten Schienbeine bis in die große Behe, in welcher es auch friebelte, als wollte fie einschlafen, Nachmittags.

Rlopfen und Kriebeln in beiden Fersen, wie von einem Gefchwur, Abende im Bette. Rriebeln im rechten Borberfuße, als wollte er einschlafen, Nachmittage im Giben.

Gingeschlafenheitstriebeln im rechten guße,

frùh.

Rriebeln in ber rechten Mittelzehe, bas durch Berührung vergeht, Rachmittags.

Gin brennend ichmerzhaftes Jucken an bei-

ben großen Behen.

Arges Jucken und Freffen an den Fußen; ber linke Unterschenkel wird bick, roth, ent= gundet und voll Geschwure judenben und ftechenben Schmerzes.

Natrum muriat. Buden auf bem Kugruden.

Jucken in ben Beben.

Juden an ben Ballen ber Natrum sulphur. Behen, mit Gefühl, als wolle es felbe zu= fammenziehen, was burch Reiben vergeht. Nicotiana. Umeifenlaufen im linten Beine,

vom Rnie bis in die Beben.

Beim Beben, ein Juden an Nux vomica.

ben Oberichenkeln.

Bucken am linken Oberschenkel und Kuße, besonders Abends, wenn er ins Bette kommt. Fressen; ein beißend juckender Schmerz am Dberichenkel und über bem Rnice, Abende, nach bem Nieberlegen im Bette, welches burch Rragen nicht vergeht.

Buden in ben Rniekehlen, fruh; er mußte

Erasen.

Bucken bes Unterschenkels in einiger Ent=

fernung vom Gefdmure.

Ein Rriebeln in den Baben, nach bem

Spazicren in freier Luft.

Ein Rriebeln von ben gugen an aufwarts. Oleander. Auf ber außern und vorbern Seite bes rechten Oberichenkels, Juden, mas burch Rragen auf einige Zeit vergeht.

Budenber Stich im rechten Fußgelenke, im innern Zußknöchel und in der Außsohle.

fenlaufen vom Aniee an im ganzen Unter= schenkel, felbst in den Behen, als wenn bie Unterschenkel einschlafen wollten, mas durch Reiben vergebt.

Rriebeln auf einer kleinen Stelle in ber

Mitte der linken Fußsohle.

Jucken an den Waden, Schenkeln und Sinterbacken.

Jucken unter der Ferse an der Fußsohle. Opium. Unangenehmes Rriebein in Sanden und Fugen, welches in ein fürchterliches, unausstehliches Rollen überging.

Startes Juden an ben Unterschenkein.

Abends.

Kerfen.

Petroleum. Zuden an einer rothen (Rlechten =)

Stelle oben, innen am Oberschenkel.

Brennendes Jucken am außern Fußenochel. Phosphorus. Ein ftartes Bucken auf einer fleinen Stelle bes Dberichenkels; nach Reis ben schrundet es.

Jucten am Oberschenkel und in der Anies

fehle. — Kriebeln in beiben Ferfen. Platina. Unter ber großen Bebe, flichartiges Jucken. Buckendes Rriebeln in ber rechten aroßen

Bebe, daß sie immer kragen mochte.

Plumbum. Rriebeln in der rechten großen Behe.

Gefühl von Eingeschlafenheit und Rriebeln in ben linten Beben bie in's Ruggespann. Pulsatilla. Beim zuerft Auftreten, fruh, eine Ueberempfindlichkeit und ein Rriebeln im

Kuße, wie von allzugroßer Blutanhaufuna barin. Beim Stehen, ein friebelnd feinstechender

Schmerz an den Fußsohlen, wie eingeschlas fen oder wie boll.

Im Ballen ber Ferfe, ein brennend ftechens ber Schmerz mit Juden, wie in erfrornen Gliebern.

Judenbes Kriebeln in ben Fußzehen, wie

in erfrornen Gliebern , Abends.

Bor Mitternacht ein schmerzhaftes, ben gangen Rorper burchbringendes, unerträgli= ches Juden und judendes Stechen ber wie entzundet deuchtenden guße und Beben, vor= züglich bicht an ben Ragelmurgeln, wie von fehr erfrornen Buben, jeboch obne Buruck-laffung fcmerghafter Bollbeit beim Geben, wie bei wirklich erfrornen gugen geschieht. Abende, heftiges Jucken an ber Ranunculus. innern Aniefeite und im Fuggelente.

Ein ftechendes Juden in ber Sobs Rheum.

lung ber Fußsohle.

Stochenbes Juden an ber Burgel ber fleinen Bebe, fast wie nach bem Erfrieren. Rhododendron. Buden an ben innern Flas den ber Oberichentel.

Ameisentriebeln im linken Unterschenkel.

Im rechten Kufe und berfelben Sand, ein Solanum vesic. Brickeln in beiben Oberschens ftechendes Rriebeln im Beben, wie beim Gin-Schlafen ber Theile.

Rriebeln im linten Rufe, wie eingeschlafen. Laftiges Grimmen und Rigeln in den gugen,

borguglich ber Ballen und Kerfen.

Rhus. Abends, beim Ausziehen der Strumpfe, arges Juden an ben Kniekehlflechfen; Rra-Ben verurfachte Schmerzen.

Rriebeln in ben Fugen, fruh, wenn er im Bette liegt (und nach bem Muffteben).

Um linken außern Fußknöchel und über dem Fußructen, Jucken.

Stechendes Jucken in ber linken Wabe und

am Ballen der linten großen Bebe.

Ruta. Rigelnd beißes Brickeln in der Auffohle. Sabina. Bucken auf ber Babe, mogegen Rraben nicht lange hilft.

Bald auf der linken, bald auf der rechten Wade, Sucken, er mußte stark fragen; es kommen auf ben gekraten Stellen rothe Bluthchen hervor, welche fcrundend fcmerzen.

Bibriges, wie mit feinen Stichen gemijch= tes Juden an ber linken Ferfe und Suffohle, welches zum Rragen nothigt und nachher brennt, fast wie bei erfrornen Sugen.

Sambucus. Stechendes Juden an ber innern Seite beiber Oberschenkel, welches nach Reiben in ein Brennen übergebt.

Beftiges Jucken an ber Aniescheibe, mit einer rauben und fragigen Empfindung, als

wolle ein Musichlag hervorbrechen.

Sassaparilla. Juden an der hufte und am Dberschenkel, das durch Rragen zwar vergeht , aber wiederfommt.

es nach wieberholtem Rraten verging.

Beftiges Juden an ben Dberichenkeln, in ben Rniebeugen und an ber Bade; nach Rragen erscheinen eine Menge Bruthchen und Blaschen, die bald wieder vergeben.

Senega. Beftiges Juden in ben Unterschenfeln, welches jum Rragen nothigt, woburch es aber in Brennen übergeht, vorzüglich Abende im Bette.

Sepia. Alle Abende, Unruhe in ben Unterichenkeln und Rriebeln barin.

beine, ein heftiger, tigelnber, fpigiger Stich. Beim Stehen, Rriebeln in den Fußen.

Ein Kriebeln, ober brickelndes Stechen in ber Sohle und unter ben Beben, mehr in ber Rube, als im Geben.

Jucken an der außern Seite der linken

Ribeln an der Spise der rechten großen Zehe. Erft figelnder, bann beißender Schmerz im vorbern Gelenke ber linken großen Bebe. Silicea. Buden auf ben hinterbacken. - But

ten an ben unterschenkeln. - Biel

Juden am linten Beine.

teln, zulest in unertragliches Rriebeln aus= artend, das zuweilen mit Brennen, wie von alübenden Roblen, abwechselt.

Beißendes Brickeln und Jucken in beiben

Schenkeln.

Brickeln und Rriebeln in beiben Rugen, oft in Brennen ausartend.

Spigelia. Ein Kriebeln in ben Baben.

Jucten in der Haut mehr der Dber = als ber Unterichenfel, nach Rragen ofters wiederkehrend.

Immerwährendes, fressendes Jucken an beiben Oberschenteln, als wollte ein Aus-schlag entstehen, nicht burch Rragen zu til= gen, bie Racht im Bette aber nicht bemertbar.

Rriebelndes Jucken am rechten Dberschen=

fel, durch Rragen vergebend.

Judendes Bublen im linten Schienbeine, unter ber Aniescheibe, in ber Rube.

Jucken am linken Kubrucken in der Ruhe, welches durch Kragen nicht vergeht.

Gin friebeindes Laufen in den Spiben ber

rechten Behen, bloß in der Rube.

Gin tibelndes Juden am linken Spongia. Dberfchenkel, bicht am Schoope, gum Reis ben nothigend.

Beim Gehen, ein anhaltenbes, brickelnbes Jucken in den Kniekehlen, was zum Kragen nothiat.

Rriebeln im linken Unterfuße, entftehend im Behen und im Gigen nicht vergebend.

Fruh, beim Ermachen, ein wohlluftiges Jucten auf bem Ructen der Beben des rech= Buden am Rucken bes rechten Bufes, nach ten Fuges, welches zum Rragen gwingt. Rragen fam es in bas linke Schienbein, wo Stannum. Stechenbes Juden an ber außern Seite des Oberschenkels, burch Reiben nur

auf furge Beit vergebend. Judender Stich, gang oben im Dber-

fchentel, innerer Geite.

Judendes Fippern unter ber Rniefcheibe. Beim Gigen, in den Fugen fortwahrend eine friebelnde Empfindung, ale wollten fie einschlafen, ober, als hatte er eine weite Ruß=

reise gemacht; allmalig geht biese Empfin= bung die Unterschenkel berauf.

Juden auf bem linten Rugruden. Muf bem untern Theile bes rechten Schien= Staphisagria. Gin Kriebeln in ben jahrelang hart elastisch geschwollenen Dber = und Un= terschenkeln, mit Gefühl, als wenn ber Theil innerlich beiß mare, auseinander getrieben murbe und fehr fcmer mare.

Bucten, Abende, im Bette, am Unterfchen= fel; nach bem Reiben entftehen flache Be-

fdmure, welche heftig ichmergen.

Im Innern zweier Beben, ein brennenbes, fcmerzhaftes Suden, gleich als waren fie erfroren gemefen.

Buckendes Feinstechen an ben in= nern Geiten ber Dberfchentel, mas gum Rragen nothigt.

Stechenbes Buden gleich über bem rechten außern gußtnöchel; es nothigt gum Rragen.

Abends, brennendes Jucken an mehren Beben , als waren fie erfroren; fie fdymergen

bei Berührung und find roth.

Rriebeln und Brickeln in der Sohle des

Fußes, wie eingeschlafen.

Strontiana. Des Morgens, Greifen und Raf: fen in beiden Schenkein, und darauf ein brennendes Jucken in den Zehen.

Judenber Schmerz im linken Beine. Abende beim Niederlegen, ein pulfirenbes Raffen vom Knie bis in bie Beben, was ihn bis Mitternacht vom Schlafe abhielt; endlich fand fich Jucken in ben Beben ein, mit Mufhoren des Schmerzes.

mit Reißen in ben Beben.

Sulphur. Kriebeindes Jucken am innern Dber= ichenkel.

Taubheitefriebeln in ber rechten Fußsohle, das durch langes Reiben vergeht.

araxacum. Freffendes Jucken am linken Dberfchenkel, zum Kragen nothigend.

Beftiges Juden an ber linken Babe, Abends, beim Riederlegen, welches gum Rragen nothigt, nach dem Rragen aber fort= juctt; bann ward bie Stelle roth und nafte. Bucken auf bem Rucken bes rechten Unter-

fußes, was durch Kragen verging.

Tart. emeticus. Abends, im Bette, auf ber rechten Fußsohle, ein Juden und Freffen, bag er tragen muß. Thuya. Auf ber innern Seite bes rechten Fuß-

rudens, ein wohlluftiges Tuden. Wohlluftiges Juden unter ben Beben bes

rechten Fußes, in allen Lagen.

Veratrum. Gin Rriebeln in den Unterschen: feln bis zum Kniee; es wimmelt barin fcmerzhaft.

Kaft brennendes Suden unten in ber lin-

ten Ferse, tief darin.

Viola tricolor. Juden an der innern Ober= feite bes Dberfchenkels.

Bucken vorn über dem linken Aniegelenke und im innern Fußenochel und Ballen ber großen Bebe.

Vitex agnus cast. Freffenbes, gum Rragen reizendes Juden auf der vorbern Flache ber linken Bade, eine Sand breit unter bem

Kressendes Jucken an der vordern Klache

bes Schienbeines.

Zincum. Judenbes Brennen auf ber rechten Seite des Oberschenkels, etwas oberhalb des Rniees.

Abends, beftiges Juden ber Oberschenkel und Rniekehlen; beim Rragen entstehen Saut= erhöhungen (Quaddein) wie Brennneffelflecte.

Funf Abende nach einander, Jucken der Oberschenket, an der Borderfeite, über bem

Anfee, mit Bluthchen bafelbft, die fich leicht auffragen laffen.

Juden auf der Fußsohle.

Un ben Beben bes rediten Fufies, ein fcmerg= haftes Jucken, mit hige und etwas Rothe und Wefchwulft, wie wenn fie erfroren maren, Abende; das fcmerghafte Jucken labet nicht zum Reiben ober Kragen ein, weil es ben Schmerz zu mehren droht, wie fonst bei erfrornen gußen; nach einer halben Stun= be verschwand alles, ohne den bei erfrornen Fußen gewohnlichen Schmerz von Taubheit barin gurudzulaffen.

Rriebelndes Stechen, wie nach Gingeschlafenheit, in der innern Beuge des vordern

Gelenkes der linken großen Bebe.

Caubheit und Kriebeln in der rechten Ferfe, 32) Berschiedene Arten von Ausschlag.-Flecke.

> Acid. phosphor. Rothe Flecke an den Obers und Untergliedmaßen, welche wie Feuer brennen.

Auf dem Kniee und an der Wade, mehre Bluthchen mit beftigem Jucken, am Lage und Abends im Bette, wogegen bas Rragen erft angenehm war, bann aber ein Brennen hinterließ; die Bluthen floffen zusammen, wurden bofe, griffen um fich und wurden jebes zu einem leicht blutenben Gefchwure.

Agaricus. Heftig brennendes Juden am line ken Unterschenkel, was zum Kragen nothigte, badurch aber nicht gehoben ward, und eine Menge hirsekorngroßer, weiß aussehender Knotchen an biefer Stelle erzeugte, welche fich tleienartig abschuppten. Gie ftanden bei= nahe eine Stunde lang, und mit ihrem Ber= fchwinden verlor fich das Juden.

Antimon. crud. Um linken hinterbacken ent= ftand eine große Bluthe, wie ein beginnen-ber Schwar ichmerzend; fie war febr hart, judenden und spannenden Schmerzes, und beim Aufgehen tommt Materie heraus.

Um linten Beine, linfenformige, harte Budel, von weißer Farbe, bie burch Juden entstehen und rings herum einen rothen Kreis

haben.

Argentum. (Mehre Bluthchen am Schienbeine, brennenden Schmerzes.)

Argilla. Flechten zwischen ben Beben.

Einzelne Bluthen an ben Dber= Berberis. fchenkeln.

Bryonia. Unter bem Anice, ein Giterbluth= chen, bas bloß bei Berührung weh thut und sticht.

(Feuchtigkeit schwigender Musschlag an ben

Schenkeln.)

Beiße Giterbluthchen am Unterfuße; fie fcmergten wie fclimmes Wefchwur, ber guß ward roth, und er konnte vor Schmerz nicht geben.

Trodner Ausschlag an und in den Kniekehlen, welcher Abends juckt, roth aussieht und nach dem Rragen beißenden Schmerz macht.

Calcarea. Bluthenausschlag an ben Ober-

Schenkein.

Auf dem Schienbeine, eine rothe Striefe, aus Frieselkornchen beftehend, welche fehr judt und nach bem Reiben brennt.

Große, dunkelrothe, etwas judende Flede Kali. Ausschlag in ber Aniekehle.

Cannabis. Bluthenausschlag am hinterbaden und Oberschenkel; kleine weiße Blaschen mit großem, rothem, glattem Rande, wel= the wie Feuer brennen, besonders beim barauf Liegen und Betaften; sie laffen braunrothe Flecken zurud nach zwei Tagen, die bei Beruhrung fehr ichmirzhaft find.

Ein brennendes Blatterchen auf Cantharid.

bem linten Sinterbacken.

Ein Blatterchen am Aniee, bas besonbers bei Berührung schmerzt und die freie Beweauna bindert.

Carbo veg. Un den Waden, juckende Quad-

deln.

Causticum. Un ben hinterbacken, eine juden=

de Flechte.

In den Ober = und Unterschenkeln ift die Saut voll dunkelrother Mederchen, marmorirt.

Muf dem Schienbeine, ein rother schmerg= hafter Fleck, ber sich in die Lange ausbreistet und beim Abtheilen juckt.

Chelidonium. Einige rothe Bluthchen mit weißen Spigen an beiben Dberfchenkeln, mit beißend freffendem Sucten.

Clematis. Meiftens um die Benben, ein Musschlag großer Pufteln, welche beim Befuh= len febr fcmergen.

Conium. Musschlag von Giterblaschen an ben

Unterfußen.

Cyclamen. Halbzollgroße Flecte von hochrother Farbe, wie Brandflecke, auf beiden

Dberfchenkeln.

Beftiges Juden auf bem Rucken ber rechten großen Fußzehe, welches zum Kragen zwingt, wonach weiße Pufteln entstehen, bie noch heftiger juden; erft bann ließ bas Buden nach, ale er die Bebe wund gerieben hatte.

Daphne. Gingelne, an ben Schenkeln berum= ftebende, erhabene Bluthen, welche bei Be-

ruhrung ftechend ichmergen.

Graphites. Musschlagebluthen an ben hinterbaden, die bei Berührung ichmerzen.

Dben am Dberichenkel, dem Sadenfacte gegenüber, ein rother, rauber Fleck (Flechte), gewöhnlich fruh, etwas judend.

Die Dberfchenkel find mit rothen Dupfel- Petroleum. den wie überfaet, wovon jedoch nur wenige

juden.

Gin rother Rleck am Dberfchenkel und eis ner am Schienbeine, ohne ben mindeften Schmerz.

Un ber einen Behe, eine weiße Blafe.

Un der kleinen Behe beider Fuße, eine große Blafe voll Giter, mit ftechendem Schmerze barin.

Hepar sulph. Gin rother, judenber Rnollen oben an ber linken Sinterbacke.

an ben Unterschenkein, mit etwas Weschwulft Ledum. Judenber Ausschlag in ber Kniekehle. Auf dem Fußrucken, feiner Bluthenaussichlag, welcher Abends juckt.

Manganum. Musichlag an den Dberichenkeln, Bluthchen, die fich mit einem Grinde an ihrer Spige bedeckten, brennenden Juckens, fruh und Abends; nach Reiben schmerzte es wie wund und geschwurig.

Mercurius. Gin rothes Bluthchen mit weißer Spige auf dem rechten hinterbacken, mel-

des ftechend fcmergt.

Abends (nach Hipe des Ropfs und auf dem Kubrucken), Ausschlag an beiden Oberschen= feln, welcher juctte und nach dem Rragen ein brennendes Baffer ausfieperte, als wenn man in eine Bunde Branntwein gießt; nach bem Juden, um Mitternacht, Schweiß am Unterleibe und an den Dberfchenkeln; alles ohne Durft.

Juckender Ausschlag an ben Schenkeln, besonders an der innern Rlache ber Ober=

fdienkel.

Eine Klechte am hintern Theile bes Dber= Schenkels, welche beim Kragen die Dberhaut geben ließ, und bei jedem Rragen fcmerzte.

Dben am linken Dberschenkel, eine Beule, beim Geben und barauf Greifen schmerzhaft. Muf dein rechten Schienbeine, eine harte Erhabenheit, die roth und glanzend aussicht und fpannend fcmergt.

Natrum. Un den hinterbacken und am Steiß= beine, trockner Ausschlag, und fruh beim

Aufstehen ftarkes Jucken.

Natrum muriat. Um Dberfchenkel, eine große juckende Ausschlagsbluthe, mit rothem Hofe, welche beim Kragen wund schmerzt.

Friefeliger Musschlag an den Unterschenkeln, aus infelformigen Gruppen beftebend, und porzuglich bei Berührung freffend juckend.

Un der Außenseite der Baden, ein flein= korniger, frieselartiger Ausschlag, welcher fich bis über die Oberichentel verbreitete.

Nux vomica. Un ber Sinterbacke, judenb freffende Bluthchen.

Um Rnice, ein frieselartiger, brennend jutkender Ausschlag.

Oleander. Judende Blaschen auf ben hinter= backen.

In bem Winkel zwischen bem Dberichenkel und Dobenfacte, kleine, judenbe Bluthen.

Ueber bem Rniee, eine entzunbete, große Musschlaasbluthe.

Juden an einer rothen (Flechten :) Stelle oben, innen am Dberfchentel.

Um linken Rniee, ein großer, rother Fleck, welcher nachgebends bruckend ichmergt.

Musichlagsknoten an beiben Baden, welche fehr juden. - Blafen an ber Kerfe.

Pulsatilla. (Bluthenausschlag in ber Rniefehle.)

Bafferiakeit fievernbe Bluthen am Unterfchenkel, welche brennend fcmergen.

Rhododendron. Un ber innern Geite bes rechten Dberfchenkels mehre bunkelrothe Flecte, welche beim Wehen Bundheitsschmerz ver- Thuya. urfachen.

Un der inneren Flache der Oberschenkel,

Bleine rothe Bluthchen.

Rhus. (Rleine, rothe, runde Rlecken am Bal-

len des Fußes.)

Un ber innern Seite beiber Rniee, rothe, brennende Flecke und Striemen, mit fleinen, bald vertrochnenden Blafen.

Un ben Schienbeinen und Benben, ein Musfchlag mit Gefchwulft und Sarte, ohne Schmerzen.

Sabadilla. Vorn auf bem linten Rnice, eine weiße Blafe mit rothem Rande und bren=

nendem Schmerze.

Sepia. Biele, juckenbe Bluthen an ben Unterichenkeln. — Spipige Bluthen an den Baben bis zum Rniee, welche Juden, und, wo die Rleider andrucken, ftechenbe Empfindung verurfachen.

Silicea. Juckenber Friefelausschlag an ben Maben.

Stannum. Um linken Oberschenkel, ein judendes Bluthchen.

Muf dem linken Unterschenkel, gelbe, runde, mitunter größere Fleckchen.

Staphisagria. Rlechten (Schwinden) an ben Dber = und Unter denteln.

Um Unterschenkel, Bluthen, brennend jut-

fenden Schmerzes.

Gine Art Ganfehaut, ohne Froft, über beibe Dber = und Unterichentel, namlich viele rothe und weiße Bluthchen an benfelben, welche in ihrer Spige weißlichten Giter enthalten, Agaricus. obne bie mindefte Empfindung.

Musschlagsbluthen um bie Ruß-Sulphur. Enochel.

Taraxacum. Auf bem Fugruden, einige Blasden, welche juden.

Thermae teplitz. Auf den Ober = und Unter= Ambra. fchenkeln, rothe Flede, von ber Große eines Zweigrofchenftude.

Muf beiden Unterschenkeln, Blafen, wie eine Urt Blatterrofe; fie entleeren ein gilb: liches Waffer und aus jeber wird eine form-Rand bilbet und ben elften Tag beilt.

Gine Flechte am linken Kniegelenke ent= fteht ploglich von der Große eines Biergro= schenftuctes, breitet sich aber binnen acht Tagen über bas gange Gelent und bie halbe Bade aus, und naßt fo ftart, bag er, um geben zu konnen, einen formlichen Berband tragen muß.

Un beiden Rufgelenken, frieselartiger Mus= Schlag; mit ftechenden Schmerzen in ben Mittelfußenochen und einiger Aufgetriebens

beit berfeiben.

Muf der obern Rlache beiber letten Beben, in ihrer Mitte, Aufschießen fleiner Bluthen, wie Finnen.

Musichlagsbluthen auf ber rechten Sinterbacte, welche juden und beim Beruh= ren und nach Rragen brennen.

Bluthen am Aniee, wie mahre Rind= blattern von Unfeben; fie eitern, jucten nicht, und verschwinden in 18 Stunden.

Un beiben Knieen, judende Bluthchen, welche beim Berühren und nach bem Kragen brennen.

Safelnuggroße, weiße Anoten an ber Babe, weiche heitig und weit umber juden, nach bem Reiben aber einen ftechend brennenden Schmerz verurfachen.

Muf dem rechten Fugrucken , ein roth mar-

morirter Kled, unichmerzhaft.

Abende, heftiges Jucken ber Dber= fchenkel und Rniekehlen; beim Rragen ent= fteben Sauterhohungen (Quaddeln) wie Brennneffelflecte.

Abends, Bucken ber Dberfchenkel an ber Borderfeite, uber bem Anie, mit Bluthchen daselbst, die sich leicht aufkragen laffen.

33) Gefühl von Kalte und Frost.

Acid. nitric. Ralte und Raltegefühl im gan= gen rechten Beine. - Gistalte guße und Beine, gegen Mittag.

Beständige Ralte ber Fuße bis an bie

Baden, am Tage.

Aconitum. Raite ber Fuße, bis an bie Rnodel, mit Schweiß ber Beben und Ruffohlen. Ralte in ben gugen, vorzüglich den Beben.

Beftiges Reißen und Raltegefühl in bem linten hinterbacten, das im Gigen febr heftig ift, beim Aufftehen und Geben fich verminbert.

Reißen mit Gefühl von Ralte an ber bins tern Geite bes rechten Dberfchenkels.

Mehr Raltegefühl in den Unter= fchenkeln, als außerlich fühlbare Ralte.

Der rechte Unterschenkel ift fehr falt, befondere bas Rnie.

Ralte Fuße. Ammon. Caust. Graph. Merc. subl. Natr. mur. Sabad. Sabin. liche Bunde, bie ftart eitert, einen boben Ammonium. Ralte Fuße und Sanbe auch bei auter Ginhullung und im warmen Bimmer.

Ammon. muriat. Sie fann fich Abende bie | China. Sufe im Bette lange nicht erwarmen.

Arsenicum. Bestandig talte Fuße, wenn er ftill fist; er tann fie taum im Bette erwarmen.

Ralte ber Rnice und Fuße, mit faltem Schweiße baran; sie konnten nicht erwarmt werden.

Es ift ihr, als ginge an bie Fuße, Baryta. bis an die Knochel, eine falte Luft.

Belladonna. Um rechten Suftgelente (fcnell vergehendes) Raltegefühl.

Berberis. Um hintern Theile bes linken Dber= schenkels, etwa funf Boll vom Gelenk, fruh nach bem Muffteben, auf einer Stelle von ber Große eines Zweigrofchenftuckes, Gefuhl, ale wenn fie von einem falten Wegen= ftande, einem Stude kaltem Metall, ober Ignatia. Ralte ber Fuße und Unterschenkel von einem falten Thiere berührt murbe, fo baß fie erichrect hinfaßt.

Um rechten Oberschenkel vorn und oben plogliches Gefühl, als wenn ein einige Boll langes faltes Thier auf der Saut lage, fo daß fie ichnell die Rleider schuttelt, um es

los zu werben.

Laufendes Raltegefühl an ber außern Seite | Ledum. Beim Sieen bekommt er Empfindung ber Oberschenkel, als wenn Queckfilber auf ober unter der Saut liefe; bisweilen mit Spannen in ben Musteln ober wie ftechenb, boch fcmerg os, meift im Stehen, felten im Sigen, biemeilen mit Brennen gulest.

Raltegefühl in der haut an einer kleinen Stelle unter bem rechten hinterbaden.

Raltegefühl an einer fleinen Stelle in ber Haut am obern Theile des linken Unterichentele.

In der Gegend unter ber linken Bade, an einer fleinen Stelle, Gefühl, als wenn taltes Baffer auf die Saut gegeffen murbe.

Raltegefühl, fast reißend, vorn auf dem Mercurius. Ralte beiber Dberschenkel.

rechten Schienbeine.

Un der außern Seite bes linken Unter= fchenkels, nicht weit vom Rnie, augenblichliches Raltegefühl, als wenn ihr eiskaltes Baffer auf die Saut tame.

Raltegefühl über bem linken innern Anochel an einer einen Pfennig großen Stelle

in der Haut.

Raltegefühl mit einer Urt schmerzlosem Reißen hinter dem linten außern Rnowel. Cannabis. Schauber an den Dberschenkeln, als liefe Ganfehaut auf.

Schauder riefelt ofters bie guße von un-

ten beran.

Causticum. Schmerzhafte Ralte ber Sand und Fußsohle. — Ralte ber Sande und Kuße.

Chelidonium. Der rechte Bug, bis an's Anie, ift eiskalt, mit Ralteempfindung daran, mahrend ber andre Fuß und ber gange übrige Pulsatilla. Korper ihre gehörige Warme haben und unter ben die Abern auf ber Sand und ben Urmen angeschwollen find.

Ralte und Frost ber Aniee. - Ralte ber Fuße, Abends.

Schauber überlauft bie Dberichentel. Cina. Colchicum. Ralte der Sande und Fuße. Colocynth. (Ralteempfindung an ben Rnieen,

die doch warm find.)

Daphne. Die Fuße find beim Gigen in ber warmen Stube falt und feucht.

Euphorbium. Ubsterbunge = und Rattegefühl im linken Beine, ale wollte es einschlafen, im Giben. Bewegung bes Beines im Gigen minberte biefe Empfindung nicht; beim ber= umaehen blieb anhaltend empfindliches Rals tegefühl innerlich im Schenkel, befonbers im Unterschentel und Fuße.

Gehr talte Ruge, die fie vor Mats Ferrum.

tiafeit faum erschleppen fonnte.

bis über die Rniee.

Froft um bie, außerlich nicht falten, Rniee.

Kali. Ralte Fuße, im Bette. - Ralte, Fuße bei Sige im Gefichte. Wenn die Fuße talt find, hat fie Reißen

in ben Fußenocheln, mas beim Barmmer=

ben berfelben aufhort.

von Ralte, bloß in ben Unterschenkeln, ohne baß fie falt finb. Um Tage, ein faltes Riefeln Lycopodium.

am linken Dberfchenkel herab.

Er friert leicht an ben Unterfußen.

Abends, Ralte des rechten Fußes, und im Bette mard der linke Fuß auch falt; beide ermarmten fich erft nach einer Stunde.

Der rechte guß ift talt, der linte beiß. -Ctets talte Fuße. - Ralte, ichweißige Kuße.

Magnes. austral. Ralteempfinbung im rechten Dberichenkel.

Ralte Fuße, Abende nach dem Rieberles gen, im Bette.

Un ben Ruffohlen, Empfindung, ale wenn fie in taltem Baffer ftaten mit einem gleich=

zeitigen Gefühle von Brennen barin.

Moschus. Muf dem linten Schienbeine, plogs liches Raltegefühl.

Natrum. Raltegefühl an ben Beinen, felbft am Zage. - Gang talte Fuße.

Nux vomica. Rachte, Ratte ber Oberichen= tel; fie laffen fich auch im Bette nicht ers warmen.

Petroleum. Oft ein falter Fleck am Rnice, von wo aus fich ein falter Strom burch's gange Bein verbreitet.

Rachts, Raltegefühl im rechten Beine. Immer Rachts, im Bette, Phosphorus. Ralte in ben Beinen.

(Des Rachts, Ralte im Rnice. unter bem Bette.)

Ralteempfindung im Unterfchenkel, ob er gleich geborig warm ift.

Ranunculus. Abende, Raltegefühl ber großen! Bebe, ale goge ein Wind burch.

hododendron. Kattegefuhl mit Busammen= fich im Geben vertiert. schumpfen ber haut an kleinen Stellen ber Acid. sulphur. Brennenb schneibenbes Krie-Rhododendron. Rattegefühl mit Bufammen= Schenkel.

Beim Aufstehen vom Sige, Gefühl von Ralte und Erstarrung in den Oberschenkeln;

Mbends.

Rhus. Ratte am linken Schienbeine. Actaea spicat. Im rechten Oberschenkel, nahe Ruta. (In ber innern Seite ber Unterschenkel, eine innere Kalteempfindung, fast wie Eingeschlafenheit, von den Fußsohlen bis in's Rnie, ohne Schauder.)

Sambucus. Befühl von Abfterben, Gingefchlafenheit und Ralte in der Mitte des rechten

Schienbeins, im Stehen.

Sepia. Ralte Rniee, in ber Nacht. — Die Beine find eiskalt, vom Bormittage bis

gum Schlafengehen.

Abends, fehr talte guße, am mei-ften im Bette, und, wenn diefe vergeben, werden die Bande fehr falt.

Gisfalte Fuße, besonders Abends, auch lange Beit im Bette nicht zu

erwärmen.

Silicea. Ratte ber Unterschenkel bis in bie Kniee, im warmen Zimmer.

Stannum. Sehr kalte Anice und Fuße.

Strontiana. Befuhl von Giefalte an einer fingerlangen Klache der außern Seite der

Ciotalte Fuße, Abende.

Sulphur. Katte und Kattegefühl ber Untersichenkel, Abends.
Giskalte Füße, Abends bis Schlafengehen.
Immer katte Füße; sie kann sie Abends im Bette nicht erwärmen.

Ralte in ben Fußen, als wenn faltes Baffer in ihnen herumliefe, mit Bittern.

34) Gefühl von Site und Brennen.

Acid. muriat. Beim Ginichlafen, ein brennendes Juden an den Rnieen, Fußenocheln und Beben.

außern Aniee.

Im Gigen, Brennen beider Fuffohlen, bas beim Rieberfegen bes Ruges auf ben Boben noch arger ift; Nachmittags.

Im Giben, Brennen am vorbern Theile

ber linken Buffohle; Rachmittags. Acid, nitric. In ben Beingelenten, Siege- Argentum. Abende, im Bette, brennenb fuhl mit Cagheit.

Unter dem Ragel ber linken großen Bebe, ein heftiges Brennen, Abende, im Bette.

Acid. phosphor. brennend stechender Schmerz, vorzüglich Abends, fruh aber bloß Brennen.

Brennen in ben Rugen und Auffohlen.

In ben hintern Oberichenkelmuskein, eine brennende Empfindung, im Stehen, welche

beln an den Oberschenkeln, in unregelmäßis gen Ubfagen, wie von etwas Megendem wund geworden.

Brennendes Stechen am linken Kniee.

unter dem huftgelenke, heftig brennenbes Inden, burch Reiben schlimmer werdend.

Im Anie = und Fußgelenke, die muthend= sten reißend brennenden, oft gewaltsam aus= einanderdrangenden Schmerzen, als werbe ein glübender Drabt in die Knochen einge= ftofice oder bas gange Bein gespalten.

Birbelndes Summen in ben Fußsohlen

mit abwechselnbem Brennen.

Schmerzhaftes Dehnen, meistens jedoch Brennhige im rechten Unterschenkel, burch Bewegung vergehend, des Morgens.

Agaricus. Oben am Schienbeine, un= terhalb des Aniees, schmerzliche Empfindung, wie Drucken und

Brennen zugleich.

Heftig brennendes Jucken am linken Unterschenkel, was zum Kragen nothigte, badurch aber nicht gehoben mard, und eine Menge hirschorngroßer, weiß aussehender Rnotchen an diefer Stelle erzeugte, welche fich fleien= artig abschuppten. Gie ftanden beinahe eine Stunde lang, und mit ihrem Berichwinden verlor fich das Sucten.

Ambra. Starkes Brennen in den Rugsoblen. Ammonium. Brennenbes Jucken auf ben bin=

terbacten. Calcar.

Anacardium. Im bicken Fleische an ben Dberfchenkeln bie und ba, brennendes Ste= chen, wie mit vielen Rabeln, bas gum Rraben reigt.

In der Mitte bes Unterschenkele, vorn und mehr nach außen zu, auf einer fleinen Stelle, eine art brennenden Schmerzes.

Im Unterschenkel, oberhalb der Ferfe, ein mund brennender Schmerg.

Brennen auf den F:ffohlen.

Brennend ftechender Schmerz am rechten Angustura. Brennen auf ben Schienbeinen.

im Geben.

Dennende Sigempfindung um ben außern Rnochel bes rechten Fußes herum, im Gehen und Gigen.

Antimon. crud. Etwas brennenber Schmerz auf dem rechten großen Behballen.

abende Stiche im linken Schienbeine, unweit bes Rnices, fo daß er unwillfurlich mit bem Fuße guckte.

In den Fußsohlen, ein Argilla. Spannen und Brennen an ber außern Blache der rechten Babe, Bormittags. Brennend flechender Schmerz in der linken

großen Bebe, nabe am Ragel, bes Rachts.

Brennende Stiche in ber Ruffohle, biet nach Reiben nach und nach vergeben. Arnica. Beftiges Brennen in ben gugen.

Asa. Brennen auf der vordern Flache des

Dberichenkels, im Sigen.

Brennendes Stechen in der rechten Anie-

fcheibe.

Um obern Theile bes Kniecs auf einer Elei= nen Stelle, brennendes Wehthun, welches zuweilen in brennendes Pucten ausartet.

Spannendes Brennen in der linken Wabe. Brennendes Drucken an der Wurgel ber

linken großen Fußzebe.

Brennendes Stechen auf ber linken kleinen

Baryta. Spannendes Gefühl in beiben Schenteln bis zur hufte, ale maren alle Flechfen gu turg, am argften im Steben; im Liegen lagt der Schmerg nach, bagegen entstand, bann, die gange Racht hindurch, Brennen wie Feuer in beiden Fußsohlen, woran er bennoch feine Ruhlung vertragen kann.

Im Sigen, Brennen im Schenkelbuge,

bod) fcheinbar im Rnochen.

Beim Ausstehen reißt und spannt es im Schenkelfnochen hinab, bis gur Ferfe; im

Weben etwas erleichtert.

Beständige Unruhe in ben Rugen im Siden; er muß bas Bein ftets bewegen, um ben fpannenden Schmerz im Schenkel und das Brinnen im Schambuge zu erleichtern. Belladonna. Ein brennendes Reißen den Unterschenkel herauf durch die innere Flache der Aniekehle.

Brennen und Buhlen in den Fußsohlen.

Dige besonders in den gugen.

Berberis. Brennichmerz in der Gegend bes linken Trochanters.

Brennschmerz an ber innern vorbern Seite

beserechten Oberschenkels oben.

Brennschmerz an ber innern Geite bes untern Theils bes linken Dberichenkels, fcon burch leife Berührung verschlimmert.

Brennender Stidischmerz in der außern vordern Begend des rechten Dberichenkels

unter ber Mitte beffelben.

Puleweifes, brennenbes Stechen vom rechten Trochanter abwarts, tief nach innen.

Brennend ichrundender Schmerz in bem rechten Inguinalbuge mit Spannung beffelben bei Bewegung.

Ginige Brennftiche in ber außern obern

Seite bes rechten Oberschenkels.

Wärmcaefühl am hintern obern Theile ber Dberfcbentel, auf turge Beit.

Warmegefühl an Borubergehendes außern Geite des linken Dberfchenkels.

Vorübergehendes Wärmegefühl im hintern untern Theile des linken Oberschenkels bis in ben obern Theil der Wade herab.

Biebend brennender Schmerz in der rechten

Anickehle.

Brennender Bundheiteschmerz in der Saut ber rechten Kniekehle, im Beben.

Brennender Stich vorn über bem linken

Rniegelenke, so daß er erschrickt. Beigend brennende Empfindung an ber

innern Seite bes rechten Anices, mehre Sc= cunden lang, bald nachber leifer wiederech= rend.

Brennendes Stechen in ber Mitte ber lin= ken Wade.

Brennend freffendes Stechen an der au-Bern und hintern Scite ber Mitte der reche ten Bade.

Schrundend brennender Schmerz am obern Theile der rechten Bade, außen unter dem Anie nach hinten und über die Wade abs warts ziehend, mit Berichlagen bitegefühl.

Brennender Stichschmerz in der Mitte bes linken Unterschenkels nach außen neben dem Schienbeine, ungefahr in ber Mitte.

Brennend fressender Schmerz an der innern vordern Geite bes rechten Schienbeines unter dem Rnie, im Geben, durch Reiben verschlimmert.

Drei fcnell einwarts bringende Brenn= ftiche zur Seite bes linken Schienbeines außen, ale wenn fie von einem bojen Jufett

empfindlich gestochen wurde.

Drei feine brennende Stiche von außen nach innen, außen neben dem linken Schiens beine, ein Paar Boll über dem Fuggelent.

Mehre feine, brennend judende Stiche auf ber außern Seite neben ber Mitte bes reche

ten Schienbeines.

Ein heftiger Brennstich am untern Theile bes linken Schienbeins in der haut, gleich neben der Rante beffelben, außen, als wenn er in ben Knochen drange, fo daß fie ers Schrickt.

Gin Brennftich in ber linken Uchillesfenne. Brennftiche an den Fußenocheln.

Brennschmerz an und über dem linken außern Rnochel.

Ein Brinnftich an ber innern Seite ber linten Ferfe.

Brennschmerz, wie von Reffeln, am außern Rande des linken Fußes."

Brennschmerz auswärts auf bem rechten Kugruden.

Brennen in ben Fußsohlen, vorzüglich Mbenbe.

Brennenber Wundheiteschmerz in ber ine

nern Seite ber linken Fußioble. Stechend brennender Schmerz in den gußa

fohlen. Brennend reißender Schmerz im Ballen

ber fleinen Bebe.

Brennendes ober ichrundendes Stechen auf bem Ructen des zweiten Gelenks ber zweisten Bebe bes rechten Buges.

Brennichmerz in ber Spige ber linken großen Fußzehe.

Kluchtiges Brennen auf bem Rucken bes erften Gelenkes ber linken großen Bebe, im Sigen.

In der linken großen Fußzehe, feine brennenbe Stiche, wie von Radeln, vom Bal-

len aus.

Brennend freffender ober Wundheiteschmerz in ben Beben, vorzüglich in ben zwei letten und ber großen, biemeilen auch ber zweiten und britten, ichon nach nicht langem Gehen, mit blaffer Rothung ber Beben, wie Chamomilla. In ber Racht brennen bie Rugnach oberflachlichem Erfrieren; enge Stiefeln find unerträglich; ofter leibet auch ber außere gugrand; bie haut zwifchen ben Beben ift bei Berührung fehr fchmerzhaft; bisweilen auch mit Juden und Reißen ba: Chelidonium. zwischen.

Rriebeln und Brennen in ben Beben, bis-

weilen mit feinen Stichen.

Sumfendes Barmegefühl in ben gußen. Sumfendes Barmegefühl in den Unterfchen-

mit wollenem Beuge gerieben murben. Bryonia. Ein Reißen und Brennen im rech=

ten Anie.

Cahinca. Unhaltendes Brennjucken in ben Unterschenkeln, in der Bettwarme auf's Bochfte fich fteigerndes Brennen und Schwigen der Füße.

Calcarea. Beftiges, brennenbes Jucten am linten Oberschenkel und an ben Rnocheln des Cicuta. Brennendes Stechen im linten Sufte

rechten Beines.

Brennen der Unterfuße, Abends. Gin plogliches, gang beißes Gefühl auf wenn fie ba gang beiß angehaucht murbe.

Beftiges Brennen in der Spige ber großen Bebe.

Cannabis. Brickelnbes Brennen am linken Rnice, in Abfaben.

Brennen im rechten Schienbeine, beim Stehen.

Cantharid. Brennen in ben Auffohlen, im Bette.

Carbo veg. Brennen am Oberichenkel, bie Racht, im Bette.

Brennende Empfindung an ber außern

Seite oben am Oberschenkel.

Startes Brennen auf bem rechten Rnice. - Un ber innern Seite bes linken Aniees, brennender Schmerg.

Brennen in ben Auffohlen, nach Geben. Carbo animal. Feine brennende, fluchtige Stiche, hie und ba im Oberschenkel und Rreuge, ben gangen Zag.

Causticum. In der Wegend ber Bufte, ein

bridelnd brennender Schmerg.

Schnelle hige, innen am linken Ober-Schenkel.

Brennen in den Fußsohlen. — In den Fuß= fohlen, ein fumfend brennendes Rriebeln. Brennendes Reißen im Schienbeine.

Brennendes Reißen hinter ben Rageln ber Beben.

Ein durchbringenber brennenber Stich in ber linken großen Bebe, unter bem Ragel. Beftig brennendes Stechen im Ballen ber

großen Behe. Rriebelnbes Brennen am Ballen der aros

Ben Bebe.

Brennendes Reißen in der gweiten fleis nen Bebe.

fohlen und er ftectt die Ruge gum Bette

In ben Fugen, ein Brennen und Juden, als wenn man fie erfroren gehabt hatte. Ginige brennend ichmergende Rlede, mit Stichen in ber Mitte, oberhalb der Achillsenne; burch Rragen murbe ber Schmerz vermehrt.

Brennen im untern Theile ber linken Ba=

be, Rachmittags im Gigen.

teln, vorzüglich im Gigen, wie wenn fie China. (Gin Brennen vorn auf ben obern Theilen der Oberschenkel.)

> Schmerz, wie Stechen und Brennen, zu= gleich an mehren Stellen der Untergliede maßen.

Wenn er vom Sițe aufsteht, Brennen und Eingeschlafenheitekriebeln im Oberschenkel, auf welchem er faß, befonbers in ber Anies tehle, im Stehen vorzüglich bemertbar.

beine. Brennenbes Juden am rechten Dberfchentel,

daß er kraßen mußte, wovon es veraina. bem linken Fußrucken und am Beine, ale Cina. Um Aniee, ein beißes Ueberlaufen mit nicht unangenehmer Empfindung, ale murbe ein heißer Korper, g. B. eine glubenbe

Rohle, in die Nahe bes Aniees gebracht. Cocculus. Sige und Gefchwulft der guße, mit unablaffigem, freffendem Sucten.

Conium. Im Liegen, beim Ermachen aus bem Schlafe, ein brennend reißender Schmerz am hintern Belenke ber großen Bebe.

Brennfchmerg unter ben Beben, Sigen.

Crocus. Die Unterfuße, besonders die Bußs fohlen, brennen und friebeln, wie nach einer Kußreise in engen Schuhen.

Abends, Sige im gangen linken Cyclamen. Unterschenkel und ziehender Schmerz barin,

beim Gigen.

Beim Gehen im Freien, ein brennenber Bundheitsschmerg an ben Ferfen, welcher bann auch noch beim Stehen und Gigen fühlbar war.

Brennen auf ber außern Saut bes Daphne. Sinterbadens.

Auf der hintern Seite des rechten Obers ichentele, mehr nach außen, ein brennenber Bundheiteschmerg, wie in einer frifchen Quetschwunde.

mit untermischten ftumpfen Stichen, befon= bere beim Stehen, meniger beim Beben.

Datura. Brennen und Juden an ben gufen. Digitalis. Es brennt in ber rechten Babe, sobald er sie über ben andern Schenkel legt. Dulcamara. Brennend judende Empfindung außerlich auf den Dberichenkeln, die gum

Rragen zwingt.

Brennen in den Fugen. Un den Beben, absehendes, ftechendes

Brennen.

Euphorbium. Brennenber Schmerz, bie Nacht, im Suftknochen und Oberschenkelknochen, er wachte oft barüber auf.

um die Fußgelenke, reißend brennender

Schmerz, mit Sige ber Theile.

Graphites. Gin mit higgefühl verbundener Rlammichmerz bie und ba im Beine.

(Der Oberichenkel ift wie heiß und gu= gleich wie taub, befonders nach Gigen.) Theils Stechen, theils Brennen in ben Dberichenkeln, die Racht, im Bette, ben Schlaf storend.

Brennen der Unterfuße, mehre Tage lang.

Brennen in der Fußsohle.

Brennen und Rriebeln in ben Ferfen, vor-

zuglich fruh im Bette.

Brennen ber Fußsohlen, arger beim Geben Druckend brennender Schmerz im Suhnerauge.

Gratiola. Brennen an ber außern glache bes rechten Dberichenkels beim Riederfegen.

Im Gigen, Brennen in ber rechten Rnie-

beuge, bas beim Geben vergeht. Guajacum. Bimmern in ber haut bes gangen Unterschenkels, mit Siggefühl barin. Helleborus. Mehrmaliges brennendes Drucken

in ber linken Bufte.

Hepar sulph. Biebend brennender Schmerz in ben Sugen bis an bie Rnochel, Abends, im Bette.

Brennenber Comery in ben Fugen, befonbere auf dem Fugruden, fruh, im Bette. Un ben Beben, ein brennendes Juden.

Ignatia. Reißend brennenber Schmerz im Ker-

fenenochen, fruh, beim Erwachen. Auf bem Fußruden, eine Stelle, welche

brennend juctend schmerzt, in der Ruhe. Ein juctendes Brennen (wie von Frostbeuten) in der Ferfe und an andern Theilen bes Fußes.

Muf der Seite des Fußes, brennend ftechen= ber, oder brennend ichneibender Schmerz. Beiße Aniee, bei talter Rafe.

Buge find brennend beiß.

Kali carbon. Brennfcmerg in beiben Beinen, auch wohl mit empfinblichen Stichen.

Deftiges Brennen ber gufe und Stechen Natrum. in benfelben, nach einem Spaziergange.

Am linken Fußballen, Brennen wie Feuer Kali nitricum. Balb in der rechten, balb in ber linten Fußsohle, Stechen und Brennen, welches burch Reiben vergeht, aber oftere wiederkommt.

Brennen beider Ferfen und Fußfohlens

ballen, Rachte im Bette.

Da wo fich das Fersenbein mit dem außern Gelentenochel verbindet, brennende Schmer= gen, in ber Rube, bei Bewegung wie ver= rentt ichmergend; beim Befühlen Schmerg, als follte ba etwas Bofes entstehen.

Ledum. Sige an Sanden und Rufen,

Abenbs.

Die Nacht, brennenbes Jucken an ben Oberschenkeln, welches während des Kragens blog Brennen verursachte, und dann ver= fchwand.

Brennender Druck auf ber rechten guß=

soble, nach vorn.

Lycoperd, Bovista. Gelindes Brennen am Dberfchenkel, uber bem Rniee.

Brennen in der linken Rugfohle.

Lycopodium. Bunbartiges Brennen am line fen Sinterbacten.

Schmerz am linken Oberschenkel, wie ver= wundet, spater brennend.

Der rechte guß ift falt, ber linke heiß. Muf bem Bugruden, unweit ber großen Bebe, ein brennendes Spannen.

Brennen in den Fußen. - Nachts, Bren-

nen in ben Auffohlen.

Magnes. Abende, einige Stiche mit etwas Brennen in bem weichen Theile auf ber Seite ber Ferfe.

Magnes arct. Brennende Stiche in ber Bas de, pulsweise.

Magnes austral. Gin judenb brennenber, langfamer Stich an ber Geite ber Babe. Manganum. In ber innern Seite bes ling ten Beine, vom Kniee an bis jum Fuß-

gelenke, eine laulichte, fonberbare Empfin= ŏung.

Menyanthes. Beftiger, brennenber Stich an ber vordern Seite bes linken Oberschenkels, etwas über bem Kniee, im Sigen.

Brennendes Stechen über bem Fuggelente beiber Buge, im Beben.

Mercurius. Brennen in ben Binterbacten. (Brennen in ben Fußsohlen, Abenbs.)

Brennender Schmerz unter ber linken großen Bebe (in ber Rube). Moschus. Brennendes Drucken in ben Bebe

fpigen bes rechten Fußes.

Murias Magnes. Brennen hinten auf ber rechten Bufte.

Brennen auf bem rechten gufruden, als ware ein Tropfen heißer Fluffigkeit barauf gefallen.

Abende, Brennen ber Fußsohlen.

Natrum. Brennschmerz im Buge zwischen ben hinterbaden und Schenkeln, wie bei

starkem Reiten, wenn dort die Hosen eine Kalte bilden, drucken und reiben.

Brennendes Bieben an ber außern Stache bes rechten Schienbeines, wie in ber haut. Reißen in ber rechten Fußsohle, mit biggefühl daselbit.

Abende, heftiges Brennen in den Fuffoh- | Phosphorus. (Brennen im Oberfchenkel, mel-

len, bas im Bette vergeht.

Brennen, wie Feuer, in der rechten kleinen Platina.

Behe, Nachmittage im Gehen.

Un der außern Seite bes Natrum sulph. linken Fußes, nahe bei ber kleinen Bebe, ein Gluben, wie Feuer.

Brennen und Bundheitsgefühl in ben Schenkelbugen, im Beben Abends; in Rube

vergebend.

Beide Unterschenkel brennen bis an's Knie von Sige, Abends vor Riederlegen und den Pulsatilla. Beiße Fuße. andern Morgen.

Brennen in der linken Fußsohle, die gange

Nacht hindurch.

Nicotiana. Schredliches Brennen im Rnie und bei Berührung Gefühl, als maren lauter Stecknabeln barin.

Brennen an der Seite der Fußsohle, wie von einem glubenden Gifen, gegen Ubend

am ftartiten.

Nigella. Auf der außern Seite des Dberichenkels in feiner gangen gange, heftig bren: nendes Juden, wie wenn die Oberhaut ent= zundet ift, bei Bewegung nachlaffend.

Nux vomica. Sang fruh, Sige in ben Unter- Ratanhia. fußen, bie er guzubeden fucht, weil Ruhlung und Unte baran unleidlichen Schmerz verurfacht.

In den Fußsohlen, brennenber Schmerz. Un ben Seiten bes Unterfußes und ber Behen, so wie oben auf ben Behen, Schmere, wie Brennen und als wenn ber Schuh

brudte, Abende. Gin judenbes Brennen an ben Beben, wie vom Erfrieren, bei milber Sahreszeit, vorzüglich wenn er in Stu-

benwarme oder ins Bett fommt.

leander. Im rechten Oberschenkel, gleich linken großen Bige. über bem Aniee, eine Stelle mit brennenbem und fein stechenbem Schmerze. Rheum. Ein brennenber, absahweiser Schmerz
zwischen bem innern Fußenochel und ber Oleander.

Brennen in der Spige ber rechten großen

Kubzehe, im Sigen.

Oleum animal. Erennenbes Reigen über bem außern Rande bes linken Fußes, Nachmittags. Biehendes Brennen unter den Beben, befondere Abende.

Petroleum. Die Rniekehlen ftrammen und

fcmergen brennend.

Der vordere Theil ber Fußsohle ift zwei Abende nach einander, eine Stunde lang geschwollen und heiß, mit Brennschmerze.

Brennendes Jucken am außern Fußknochel. Phellandrium. Gefühl in ben Ruieen, ale Ruta. Un ber obern und innern Geite bes wenn bort Blut gufließen oder fich anhaus fen wollte, fast wie Brennen, im Gigen und Stehen, aber nicht im Geben.

Ein faft brennendes oder brickelndes Ba fühl an ber rechten Flache beiber Baben im Stehen, Sigen und Beben: von ber rechten Babe verbreitet fich biefes Wefühl bis in die Ferse hinunter, fast wie nach lan= gem Gehen und Ermüdung.

des fich bei Berührung fehr vermehrt.) atina. Um rechten Kniee, eine Urt bren= nenben Brickelne, welches nicht zum Rragen nothigt.

Brennend klammartiges Spannen in ber

linken großen Bebe.

Brennend kriebelndes Stechen, wie von vielen Radeln, unter der großen Bebe. Prunus spinos. Brennen an ben Beinen. bağ er bje Stiefeln ausziehen muß.

In der Rube, ein beftanbiges Brennen und Beißseyn bes Suges, bas fich burch Geben vermehrt.

Gin brennender Schmerz in ben Ruffohlen. Im Ballen ber Ferie, ein brennend ftechen= ber Schmerz mit Juden, wie in erfrornen Gliebern.

Abende, wenn er im Bette marm gewerben, entfteht im Ballen der fleinen und gweis ten Bebe ein brennend ftechender, mit Suften verbundener Schmirz, ber fich allmaig auf's Meußerste erhoht, wie bei erfrornen Gliebern.

Spannendes Brennen im Dberund Unterschenkel, beim Aufstehen vom Gige, Abende.

Brennende Stiche balb über b.n reche ten Kniee, bald im rechten Oberarme, ober im Kreuze.

Hitgefühl, wie von glühenden Kohlen, am außern Knochel bes linten Supes.

Ein brennender Stich am innern Rande ber linken Fußsohle, so heftig, fchreien muß.

Stechendes und brennendes Reißen in der

Mchillsenne, als wenn von Beit gu Beit eine glubende Roble baran gebracht murde.

Rhododendron. Brinnendes Bundheitege= fuhl oben zwischen den Schenkein und bem

Mittelfleisch.

Rhus. Un der rechten Bufte, ein rother, gang heißer Fleck brennenden Schmerzes.

Gin turges, brennendes Steden gwifden ber fleinen und folgenden Bebe, Abende, im Beben und auch die Racht im Bette.

Gin brennender Puntt am rechten Dber-

schenkel, ianen beim Soden.

Dberschenkels, ein brennender Schmerz, bloß beim Gigen, vorzüglich beim Erwachen im Liegen - nicht im Stehen ober Beben.

Sabadilla. Brennen ber Kniee.

Um Oberschenkel nach unten und Sabina. innen, ein brennend ftechender Schmerz. Sepia. Brennendes Beißen am innern Rande

Des linken Sinterbackens.

Brennen in ber untern Salfte ber Unter: Schenkel, unter bem Bette, Nachte; fie muß fie bloß legen.

Brennen in ben Fußen, Rachts.

Silicea. Brennen ber Unterfuße.

Rachte, Brennen ber Unterfüße. Solanum vesicat. Brennschmerz in ber hintern obern Geite des Dberichenkels, nach

bem Ufter gu. Brickeln in beiben Dberfchenkeln, zulest in unerträgliches Rriebeln ausartend, bas zuweilen mit Brennen, wie von glubenben

Rohlen, abwechselt.

Rriebeln und Brickeln in beiben Rugen,

oft in Brennen ausartenb.

Spigelia. Brennender Schmerz über bem rech= ten, innern Sugfnochel.

Brennichmers im linten Augructen.

Squilla. Brennenber Schmerz am Ballen bes rechten Fußes, wie nach Erfrieren. Stannum. Beftiges Brennen in den Banben

und Fußen. Un ber außern Seite bes linken Rniees,

eine brennend tragige Empfindung.

Die Unterfuße leiden an einer unangeneh= men Sige, wiewohl fie fich außerlich nur wenig wariner anfuhlen, als die Unter= fchentel.

Staphisagria. Brennendes Stechen unter bem linken Kniee auf ber Mu-Benfeite, bieweilen in Abfagen.

Brennendes Jucken am rechten innern

Rugenochel.

Druckenbes Brennen in ber Spige ber

rechten großen Bebe, in ber Rube.

Abends, brennenbes Jucten ber fleinen Behen, als waren sie erfroren; sie schmer= gen bei Berührung und die schmerzenden Stellen find roth.

Strontiana. Des Morgens, Greifen unb Raffen in beiden Schenkeln, und barauf ein

brennendes Juden in ben Beben.

Abende, beim Nieberlegen in's Bette, Brennen um das Knie herum und in ben Knochen Auftreibung am Schienbeine. Spahinterhaupt herausgepreft murbe, und end= lich ein Raffen in den Bahnen bes linken Dberkiefere.

Dige und Brennen ber Fuge, Abende nach

dem Miederlegen.

Sulphur. Vorzüglich Vormittage, Mattigkeit in ben Rnieen; nach Steigen einer Treppe brennt's in ben Kniegelenken.

Stedien und Brennen an ber innern Geite

burch Reiben vergeht.

Rudert, Darftellung 2r Bb.

Gin brennender Stich in bem linken Rniebuge, wie mit einem glubenden Gifen, fo daß sie darüber zusammenfuhr.

Deftere bee Ubende, heftiges Brennen und Bohren in ber rechten Babe, wie mit ei=

nem glubenben Gifen.

Starkes Brennen in ber Soblung ber lin= fen Fußsohle, Abends.

Im Gelenke bes Unterfußes, ein brennen= bes 3wicken; nach bem Reiben vermehrt fich das Brennen.

Brennen in den Fußsohlen beim Muftreten nach langerm Sigen.

Taraxacum. Brennender Schmerz in der Rniescheibe.

Brennenber Schmerz an ber außern Seite bes Unterschenkels.

Brennen vorn am Schienbeine.

Brennenber Schmerz im rechten Unterfuße, auswärts.

Tart. emet. In ben Anieen, brennendes Brickeln. Thermae teplitz. Brennschmerz im rechten Unterschenkel und rothe Flecke von der Große eines Biergroschenftuches barauf.

Flüchtige, brennende Stiche an ben Thuya. Untergliedmaßen, die fich überall bin aus=

breiten.

Brennend beißende Stiche an und um das Rnie.

In der linken Aniekehle, ein lang anhal= tendes Brennen, als ob ba ein Ausschlag entstehen follte.

Gin Brennen im Fuffnochel. Veratrum.

Viola tricolor. Brennenbes Stechen in ber Saut des linken Dberfchenkels.

Drückendes Brennen in der linken großen Bebe, im Gigen.

Zincum. Bichend reifender Schmerz an bem hintern Theile ber linken Sufte und Brennen dafelbst.

Buckenbes Brennen auf ber rechten Geite bes rechten Oberschenkels, etwas oberhalb

bes Rniees.

Ein Brennen auf ber haut unterhalb ber rechten Babe.

bie und ba auf ben Fußrucken, in ben Rnochen, brennenbe Stiche.

Brennen an ber Seite bes rechten Ruges, gleich unter bem inwendigen Rnochel.

ter fam Kopfschmerz bagu, als wenn bas 35) Rothe, Entzundung und Entzundungsgeschwulft.

> Actaea spicat. Auftreibung und Purpurrothe bes Kniegelenkes, gegen Druck außerft ichmerg= haft, felbft bie Bettbecke ift unertraglich. bes Rachts.

Unschwellung und ftarte Rothe ber linken - großen Behe mit heftig spannenden Schmer=

gen, nach Mitternacht.

bes linken Oberschenkels in ber Mitte, mas Ammonium. Die große Behe wird roth, bid und schmerzhaft und der ganze Unterfuß fdwillt - gewohnlich fangt bie Behe Abende im Bette an zu schmerzen.

Arsenicum. Glangende, heiße Gefchwulft ber Buge (Fugruden und Buffohlen) bis uber Die Rnochel, mit runden, rothen Flecken, welche einen brennenden Schmerz erregen.

erberis. Un ber innern Seite bes linken Aniegelenkes, neben ber Aniescheibe bis in bie Aniekehle hin und unter ber Aniescheibe burch bas Gelent hindurch heftiger Schmerz, als wenn die Gegend entzindlich geschwollen Sabina Podagriicher Schmerz in der rechten ware; beim Einbiegen des Knieses; in der großen Fussehe; sie fit rott, glanzend, gc- Rube und bei ausgestreckter Lage schweigt schwollen, mit heftig bobrend stechenden Rube und bei ausgestreckter Lage schweigt ber Schmerz.

Bryonia. Beife Befdmulft bes gufes. Beife Geschwulft des Fußspannes, mit Berichlagenheiteschmerz, wenn ber guß ausgeftrectt wird; der guß fpannt, wenn man auftritt, und beim Befühlen thut's wie un= terfothig weh und wie Gitergeschwur.

Calcarea. Unterhalb ber Kniefcheibe, eine ent-

gundete Geichwulft.

Muf bem linten Fugrucken, eine hohe Entzundungegeschwulft brennenben Schmerzes und ftartes Jucten umber.

Carbo animal. Entzundungsgeschwulft an bem Bufe, welcher an der einen Behe aufbricht.

Fruh ift der Ballen der großen 3che geschwollen; es ist viel Sige barin und er schwerzt, als ware er erfroren gewesen, und wie geschwürig.

Causticum. Entzundungefchmerz hinter bem

Magel ber großen Bebe.

China. Beife Gefdwulft bes rechten Rniees mit ziehend reißenden Schmerzen, worüber er die Nacht aufwacht.

dunkelrothe Geschwulft an ber Sarte,

Bade, bie in Giterung überging.

Sarte Geschwulft ber Dberichenkel, welche zuweilen über bie Kniee herab bis an ben Unfang ber Unterfüße herabgeht, unterwärts bunner ablauft, rothlich ift und beim Be-fuhlen schmerzlich weh thut.

Manganum. Gefchwuift und Entzunbung bes außern und innern linken Fußenochels; ĽВ ftach vom außern Fußenochel herauf in ben unterschenkel, beim Beben; für fich war nur zuweilen Stechen barin.

Natrum. Arges Juden und Freffen an ben Rugen; ber linte Unterschentel wird bid. roth, entzundet und voll Gefchwure judenben und ftechenden Schmerzes.

Ueber ber Bade, unter ber Phosphorus. Rniekehle, queruber, eine ichnell entstanbene, rothe, entzundete Bulft, fchrundenben Schmerzes.

beim Geben.

Pulsatilla. Fuße geschwollen bis an die Waben, beiße Geschwulft.

Rothe, beige Geschwulft ber Ruge, mit spannendem, brennendem Schmerze, welcher beim Stehen in ein Stechen ausartet.

Rothe, heiße Geschwulft der Fuge, mit

judendem Rriebeln, wie erfroren.

Gine, auch bei Beruhrung fehr ichmerz= hafte, etwas rothe und erhabene Stelle auf dem Kußrücken, von brickeindem, etwas ftc= chendem Schmerze, als wenn ein Geschwür entsteben wollte.

Schmerzen; sie kongite weber Jehe noch Fuß bewegen, auch nicht das Geringste darauf leiden. Dann kam dieser Schwerz in bas rechte Candgelent, die Sand war fteif, mit benfelben Schmerzen, fie konnte nicht bas Beringfte bamit faffen; bann tam es aus der rechten in die linte Sand.

Sassaparilla. Gefühl in beiden Rugen, wie geschwollen, mit Jucken und Bige in ben nach einiger Bewegung ge= Kußsohlen,

minbert.

Sepia. Rachte, am meiften beim Liegen auf bem Ructen, ein ichneibender Schmerg in ben Beben, wie mit einem Deffer, wobei die Behipigen roth find; fruh, nach dem Muffteben, ift ber Schmerz verschwunden. Silicea. Muf bem rechten Schienbeine, ein

rother, fehr empfindlicher Fleck fchrundenden

Schmerzes.

Fußgeschwulft mit Rothe, in welcher ber Kingerdruck eine weiße Stelle auf kurze Zeit bewirkt; dabei Schmerz von den Zehen bis zum Fußknochel.

Stannum. Un den Unterfugen, befonbere um die Rnochel, rothliche Gefcwulft, mit Em= pfindung, ale wenn fie ju fest gebunden waren.

(Geschwulft, Sulphur. Entzundung und

Schmerz ber linken großen Bebe.)

Teucrium. Die rechte große Behe ift links am Ragel und oben daruber etwas ent= gundet und schmerzt, als wenn ber Ragel ins Rleifch gewachsen mare; beim Geben eber vermindert ale vermehrt, Bormittage; Nachmittags ift Rothe und Schmers verfdmunden.

Thermae teplitz. Geschwulft aller Beben mit Purpurrothe und Stechen, als wollten

fie aufipringen.

Beschwollene guße mit tobenden Schmer= gen, besondere in beiden Anocheln, die gang roth find.

Die drei letten Behen des rechten Kußes find roth und stark angeschwollen, unter

heftigem Brennschmerze.

Die Fußsohlen find roth und fcmergen Thuya. Fugruden und Beben find gefchwollen, entgundet und roth, und schmerzen für sich wie erbollt, beim Auftreten aber und Bewegen spannenb.

Die Beben find alle entzündet, glanzend Graphites. (In der Ferfe, Schmerz wie un= roth und geschwollen; sie juden, und nach bem Reiben brennt's.

Zincum. Rothlaufartige Entzundung und Beschwulft mit Schmerz an ber Achillfenne über ber Kerfe.

36) Geschwüre. — Geschwürschmerz.

Acid. nitricum. Rlopfender und puckenber Schmerz in den Oberichenkeln, als waren fie inwendig geschwürig, so schmerzhaft, daß man sie auch nicht einmal leise berühren durfte; sie find baid heiß, balb falt.

Ammonium. Gin Giterblasden an ber fleinen Behe, sehr schmerzend (vorzüglich in der Nacht), wie ein eingestochner, in Berfchma-

rung übergehender Splitter.

Ammon. muriat. Schlagen und Toben wie Weschwur am außern Knochel bes linken Fußes; im Geben.

Schrecklicher Geschwürschmerz in der rechten Ferse, der durch star=

fes Reiben vergeht.

Defteres Reißen, und wie Beschwürschmerz in ber rechten Ferse, daß fie ichreien mochte; Rachts, im Bette.

Atriplex olid. Geschwürigkeiteschmerz in ben Schenkeln, mit ofterem Gludfen und Dochen im Innern; Rachts.

Aurum. Die Ferfen schmerzen wie unterkothig, oder als wenn sie mit Blut unterlaufen waren.

Baryta. Gefdmurichmerz im linken Sußballen, beim Beben, fruh nach dem Auffteben.

Geschwurschmerz im Kußballen beim Muftreten.

Calcarea. Mehre Geschwüre an ben Unterfchentein.

Die Fußsohlen schmerzen wie unterkothia. Schmerz in den Hinterbacken, beim Befühlen, wie unterkothig, weniger im Gigen, als beim Beben.

Cantharid. Grafticher Schmerz in ben guß= fohlen, wie Geschwur, fie konnte nicht auf- Nux vomica.

Causticum. Schmerz am Anice, als wenn außerlich ein Geschwur baran mare (ein Schmerz, ber sich bis zum Oberschenkel verbreitet).

(Das Gefdmur am Unterschenkel ift mit einem entzündeten, harten hofe umgeben, und giebt mehr Blut als Giter von febr ftinkendem Beruche von fich; ber Schmerz macht bie Rachte schlaftos.)

ges neben dem Ragel ber linken großen Behef

mit wildem Fleische.

Die große Bebe ichmerzt wie geschworen.

— Die Ferse wird geschwürig.

Gine Fregblase an der Ferse, die fich un= ter vielem Jucken allmälig wieder verliert. 1 terkothia.)

Es schwart an ber Rante beiber großen

Behen.

Geschwürschmerz in ben Fußsohlen. Hepar sulph. Schmerz im Unterfuße, vor=

zuglich im Gelenke, wie unterkothig. Kali. Sinterbacken und Oberschenkel fcmer-

gen vom Gigen, wie unterfothig. Kali hydriod. Gefdmurichmerz in den Ferfen und in allen Beben.

Kali nitricum. Gin Stich in ber rechten Fuffohle mit Gefdwurfdmerg; Rachts.

Gin greifender, heftiger Schmerz in ber rechten Fuffohle, wie Gefchwur, von Rach= mittage bie Abende oftere wiederholt.

Laurocerasus. Geschwürschmerz in beiben Fersesohlen beim Aufstehen vom Bette, im Behen vergehend.

Magnesia sulph. Gefdwurschmerz mit Stechen in der linken guffohlenhohlung, in Rube

und Bewegung.

Mercurius. Biele ichmarenbe Lafchen, aus kleinen, fehr juckenden Bluthchen entstanden, am linten Unterfchenkel, bie 8 bis 10 Sage offen bleiben; beim Abbeilen ging die Saut, darum herum sich blatternd, ab.

Natrum. Arges Juden und Freffen an ben Fußen; der linte Unterschenkel wird bict, roth, entgundet und voll Beschwure mit judenbem und ftechenbem Schmirze.

Natrum muriat. Um rechten, innern guß= fnochel fcmergt's, beim Auftreten, bis in die Wade heran, wie geschwürig; bei Beruhrung' fchmerzt es eben fo, beim Gigen aber nur fpannenb.

Das hintere Gelenk ber großen Bebe ift roth und falt, und fcmerat bei Beruhrung, wie Blutschwar; beim Stehen und Weben flicht und reift es brin, im Sigen aber

Natrum sulph. Geschwürschmerz in ber rech= ten Ferfe, baß fie mit Mube auftreten tann. Entzundliche Rothe um bas porhandene Befchmur am Unterfchentel beim

Gehen und bei anderer Bewegung. Schmerz an ber Wurzel der Ragel ber Beben, wenn man baran ftoft ober aud nur an fie ruhrt, als wenn fie abschmaren wolltent_

Oleum animal. Die linke große Behe, be= fonders am Nagel, schmerzt beim brauf Druden, wie Wefchwur.

Phosphorus. Schmerz in ben hinter= Ragelgefdmur muhlend brennenden Schmersta bacten, wie unterfothig, bei langerm Gigen.

ulsatilla. Vorzüglich Abende, nach bem Rieberlegen, thut bas Fleisch an ben Unter-schenkeln wie unterkothig und unterschworen Pulsatilla. weh; ein Schmerz, ber sich durch Bufam= mendructen mit ben Banben beffert.

29 *

gleich als waren fie mit Blut unterlaufen,

unterfothig oder geschwürig.

Schmerz in der Mitte der Fußsohle beim Auftreten, ale wenn ein Gewachs da empor= Ignatia. Blutschware am innern Theile bes ragte, ober ein inneres Befchwur ba mare, mit Stichen von da bis in die Baden.

ichen gufichaben, an ben Beben, Ballen und

der Sohlung der Fuße.

Sabina. Gin habituelles fpediges Gefchwur auf bem Schienbeine vergrößerte fich mit vermehrter Giterung, wurde schmerzhaft und war in 14 Zagen vollkommen geheilt.

Reißende Stiche im linken Dberschen= kel, in der Ruhe, zum Schreien arg, und hinterbrein Geschwurschmerz.

Gin langjahrig verknorpelter Behnagel geht in Bereiterung (und an seiner Stelle kommt, nach einigen Tagen, ein gesunder Nagel).

Silicea. hinten an ber Ferfe eine große Fregblafe (ein verschloffenes, um fich freffendes Bautgeschwur) mit argem Jucken.

Spigelia. Fruh, beim erften Auftreten, fcmergen die Fußsohlen, wie unterschworen.

Sulphur. Schmerz in ben Sigenochen, wovor fie weber figen noch liegen konnte; auch beim Befühlen ichmerzte es ba wie unterfothig, und wenn fie vom Gige aufftand, mar ber Dberschenkel wie eingeschlafen und an bem Sigenochen mar ein fneipenber Schmerz.

Fußsohlen fchmergen beim Auftreten und

Beben, wie unterschworen.

Zincum. Gefdwurfchmerz in ber rechten grogen Zehe, Abends.

Brennen und Geschwurschmerz in beiben

Fußsohlen, fruh.

Gefchwurschmerz an beiden Fersen, im Geben arger als beim Gigen.

37) Blutschmare.

Acid. nitric. Unter bem rechten Buftgelenke, ein Schwar, welcher spannend schmerzt.

Acid. phosphor. Ein Schwar am hinter-

backen. Antimon, erud. Nach mehrtagigem Sucken im Mittelfleische bilbet sich bafelbft gleich hinter dem Sodenfacte ein großer Furunkel mit brennendem Schmerze, der den hintern und die anliegenden Theile ber Schenkel mit einnahm und fast gang am Beben bin= ber Schmerg prefte beim Beben derte; ftarten Schweiß aus.

Calcarea. Er befommt, beim Behen, Blafen an der linken Ferse, die zu einer-Art großen

ben Schmerzes.

Clematis. Gin Blutichmar am Dberichenkel. Cocculus. Gin Blutichmar an ber innern Seite des Dictbeins.

Blutschwars werden, stechenden und jucken-

Schmerz der Buffohlen beim Auftreten, Graphites. Blutichmar auf ber rechten Sin= terbacke.

Hepar sulph. Zwei Blutschwäre auf der ei nen hinterbade.

Dberschenkels.

Natrum muriat. Ein Blutschwar am Anie. Rhododendron. Schmerzen, wie von chronis Nux vomica. Um Oberichenkel, Blutichmare von heftig ftechenbem Schmerze.

Um Border= und hintertheile des Ober=

fdentels, Blutidmare.

Eine Art kleinen Blutschwärs am Knice, der den gangen Fuß fteif macht.

Petroleum. Um Oberschenkel, ein großer Blutschwar.

Sepia. Blutichmare am Dberichenfel. Silicea. Einige Blutschwäre an der hinterfeite ber Dberfcbentel.

38) Geschwulst, Anschwellungen.

Acid. muriat. Schmerz wie wund und Be= fühl wie geschwollen in der linken kleinen Behe, Bormittage.

Acid. nitric. Empfindung wie von Gefdwulft in den Kniekehlen, beim Geben im Freien. Rach Gehen in freier Luft, starke Fußge=

schwulst.

Actaea spicat. Auftreibung und Purpurrothe des Aniegelenkes, gegen Druck außerft fcmerg= haft, felbft die Bettbecke ift unerträglich, bes Rachts.

Unschwellung und ftarte Rothe ber linken großen Behe mit heftig fpannenden Schmer=

gen, nach Mitternacht.

Ambra. (Die Unterschenkel vom Aniee berab fehr angeschwollen, besonders die Unter= fuße.)

Weichwulft bes innern linken guffnochele; bloß beim Gehen thut's da weh; wenn fie aber langer im Gange ift, schmerzt's nicht

Ammonium. Starke Fuggeschwulft bis an die Waden.

Plogliche Geschwulft bes (franken) Arnica. KuBes.

Arsenicum. Fuße geschwollen bieniber bie Waden; vorher Reißen in der Bade, welches durch warme Tucher verging.

Die Fußknöchel schwellen, ohne roth zu fenn, und schmerzen reißend, was durch au-

Bere Barme gebeffert wirb.

Unausstehliche Schmerzen in ben Beinen, mit Geschwulft bes einen.

Erst am rechten, dann am linken Kuße, eine harte, rothblaue, grungelbe und fehr fchmerzhafte Gefchwulft.

Die Fußgeschwulft juctt.

Belladonna. Gefchwulft ber Fuße.

Berberis. Unter dem innern linken Andchel beim Behen heftiger Schmerz mit Unschwels lung ber Bander und Sehnen biefer Gebis zur großen Bebe vor erftreckend.

Jahlinge Geschwulft der Unter-Bryonia.

fchenkel.

Bei ber Kugaeschwulft, Reigen in ben Schienbeinen, mit Schwere in den Urmen. Die Ruge find, Abends, wie gespannt und geschwollen.

Geschwulft ohne Rothe der untern Salfte ber Unterschenkel, mit Ausnahme ber Unter-

fuße, die nicht geschwollen find.

Cahinca. Unichwellung ber beiden Rugrucken. Calcarea. Geschwulft der Kniee. - Geschwulft ber Unterfuße.

Geschwulft bes außern Anochels bes linken

Cantharid. Schmerz im Rniee, als mare es gefchwollen, mas im Gehen hindert; im linken ift es vorübergebend, im rechten

Carbo veg. Unten an ber Babe, eine geichwollene und bei Berührung ichmerzende

Stelle.

Carbo animal. Muf bem rechten Rugruden an einer kleinen Stelle, ein Spannen, als ware eine Flechfe zu turg; den folgenden Tag ift bie Stelle geschwollen und empfind= lich bei Berührung.

Geschwulft und Spannen ber Ruge.

Causticum. Abends, fpat, schwillt der rechte Fuß, vorzüglich der vordere Theil deffelben, und wird heiß, mit Brenngefühl und in: nerm Juden, als wenn er erfroren gemefen ware, und schmerzt auch fo, bei außerm Drucke, wie unterfothig.

Chamomilla. Schnelle Gefdwulft bes einen

Fußes und der Auffohle.

China. Sehr weiche Gefchwulft ber Fußsohlen. - Kußaeschwulft. - Schmerzhafte Fuggeschwulft.

Cocculus. Abendliche Fußgeschwulft.

Dige und Weschwulft ber guße, mit unablaffigem, freffendem Jucten.

Jonium. Gefchwollene Schenkel.

Julcamara. Aufgedunsenheit und Geschwulft bes Unterschenkels und ber Babe (boch nicht des Unterfußes) mit fpannendem Schmerze und Empfindung von außerfter Mudigkeit gegen Ubend.

'errum. Geschwollene Banbe und Ruge bis

an die Rnice.

Geschwulft ber Kniee und Unterfußgelenke, und Schmerz barin, vorzüglich beim Musftreden des Rniees im Bette.

Fußgeschwulst bis zu den Knöcheln.

iraphites. Gefdwulft bes Unterfchentels, felbft beim Liegen im Bette.

Sarte Gefchwulft ber Unterschenkel, mit

ftechenbem Schmerze barin.

Starte Gefdwuift bes ichabhaften Fußes. - Gefdwulft ber Beben und Behballen.

gend, fich auch am innern Theile bes Fußes Hepar sulph. Gefchwulft bes Aniecs. Rußgeschwulst um die Anochel mit Schwerathmiakeit.

> Kali. Ruggeschwulft. Opium.

Kali hydriod. Beftiges Reigen im linken Rnie, wie in ber Beinhaut, mit Befühl, als ob es geschwollen mare, bes Machte, zwei Stunden anhaltenb.

Ledum. Gefdmulft und fpannenber und ftechender Schmert im Aniee,

beim Geben.

Ruggeschwulft um die Knochel, und unerträglicher Schmerz im Suggelente beim Auftreten.

Sartnadige Fußgefdmulft.

Schenkelgefchwulft bis über die Baben, mit fpannendem Schmerze, vorzüglich Abends. Lycoperd. Bovista. In dem, in der Kinds-heit ausgerenkten Fuße, ein reißend brechend giehender Schmerg, als follte das Gelent gerbrochen werden; babei war ber guß ge=

ichwollen, fo baß fie ben Schuh nicht gut

angieben fonnte.

Geschwulft ber Unterschenkel Lycopodium. bis uber die Rnice, mit großen, rothen, welche brennend beigen Flecken befegt, schmerzen, vorzüglich am Aniee und an ben Fußenochein; fie fann vor Brennen und Stechen in ben Sugen nicht auftreten; Rachmittags ofteres Schaubern und Leib= verstopfung.

Geschwuift ber Rnice. - Schweiß ber

Beschwulft der Rniee.

Geschwulft um bie Fußtnochel. - Gefcmulft der Unterfuße, beim Mo= natlichen.

Starke Geschwulft bes rechten

Unterfußes.

Geschwulft bes linken Unterfußes - beim

Auftreten flicht's in ben Beben.

Befchwulft ber Unterfuße, mit Stechen von Beit gu Beit in ben Fuffnocheln, meift beim Beben.

Geschwulft ber Kugruden.

Die Fußgeschwulft erhöht sich bis zur Bauchwaffersucht, mit Geschwuift ber Beugungetheile, Uthembeengung und fparfamem Barnen mit Preffen.

Mercurius. Glanzende, burchfichtige Gefdwulft ber beiden Dber = und Unterschenkel.

Baffergeschwulft der beiden Unterschenkel und Fuße.

Ungemein ftarte Geschwulft bes einen Un-

terfchenkels.

Starte Weichwulft bes rechten Ruggelenkes mit ftechenden Schmerzen barin, besonders beim Behen und Abende. - Beichwulft der Rugructen.

Natrum. Geschwulft beiber großen Beben und heftiger, faft zum Schreien nothigender Schmerz barin, eine Urt Reißen, wie

Geschwulft ber Ruffohlen.

Nux vomica. Schmerzhafte Beschwulfte am Aniee.

Krub, Gefdwulft bes Unterfußes (beffen Schenkel mit einem Geschwure behaftet ift). Geschwulft ber Fugruden.

Petroleum. Geschwulft bes Unterfußes, mehre Tage lang.

Der vordere Theil der Fußsohle ift zwei Abende nach einander, eine Stunde lang, ge= ichwollen und heiß, mit Brennichmerge.

Phosphorus. Geichwulft ber Flechfen am rechten Rußenochel.

Abends, Gefdwulft ber Ruße. -

Stiche in ber Fußgeschwulft. Pulsatilla.

Im Rnice, reißender Schmerg mit Geschwulst.

Unschmerzhafte Geschwulft bes Rniees. -Beichwulft bes Rufruckens.

Beidmulft der guße über ben Knocheln, nicht unterhalb.

Abendliche Geschwulft bes einen Ruges. -Kukaeschwulft.

Rhododendron. Debematofe Geschwulft ber Unterschenkel und Bufe, die bei einer unge-wohnten Unftrengung bedeutend gunimmt, vorzüglich im rechten.

Rhus. Fuggefchwulft, die beim Befühlen un= schmerzhaft ift.

Sabadilla. Die Kuße find etwas gefchwollen und schmerzen fehr beim Beben; fie moch te nur auf weichem Boben binfchleichen, fühlt jebes Steinchen und tann taum fort-Eommen.

Die Borderfüße ichwellen an, fruhmorgens

am ftartften.

Sepia. Gine weiche, unschmerzhafte Geschwulft auf ber Rniescheibe; beim Riederknieen ftorrt's ba und ftrammt im Rnice; bie Ge-- schwulst selbst fühlt sich wie taub an.

Schmerzhafte Geschwulft bes Kniees und Strammen darin, bei Rube und Beme-

Gefdwulft beiber Unterfchenkel. - Gine Geschwulft zwischen Schienbein und Babe. Die Geschwulft der Unterschenkel vermehrt sich im Sigen und Stehen bis an die Kniee, beim Behen verliert fie fich.

Unterfußgeschwulft.

Silicea. Geschwulft ber Unterschenkel bis an die Unterfuße, welche nicht geschwollen find. Gefdwulft ber Unterfuße, fruh am mei-ften, wenn fie aus bem Bette tommt, Abende weniger; beim Gehen fpannt bie Geschwulft sehr.

Der linke Unterfuß ift gefdmol-

ten bis zum Knoch et. Petroieum. annum. Abends, jablinge Geschwulft um Plumbum. Stannum. bie Rnochel ber Ruge.

Wundheiteschmerz, wovor er nicht schlafen Staphisagria. Knochengeschwusst bes Mittel fußenochens ber rechten fleinen Bebe, fchmerz haft beim Berühren.

> Unschmerzhafte Geschwulft bes Rudens beider Unterfuße.

Strontiana. Des Abende, ber eine Rug unt Unterichentel ftart angelaufen.

Sulphur Gefdmulft ber Babe.

Ruggeschwulft in ber Bettwarme, welche außer bem Bette vergeht.

Um Fußenochel, Geschwulft, mit Berren: fungeschmerz beim Bewegen.

Veratrum. Schnell schwellen bie Ruße an und werben nach einigen Stunden wieber bunn.

39) Kußschweiß. Uebelriechender Kukschweiß.

Acid. nitric. Seftiger Fußsohlenschweiß, wo: von Ballen und Beben mund werden, mit ftichlichtem Schmerze - es ift, als ginge er auf Stednabeln.

Ralter Fußschweiß.

Aconitum. Ralte ber guße bis an bie Rnochel. mit Schweiß ber Behen und Fuffohlen. Schweiß ber Ruffohlen und Beben. Arnica.

Kali. Schweiß ber Unterfuße ohne Belladonna.

Barme, im Gigen. Calcarea. Anieschweiß. Ledum.

Die Rufe ichwigen ftarter. Gegen Abend, Fußschweiß.

Carbo veg. Starter Aufichweiß. Phosphor. Cocculus. Ralter Fußichweiß.

Cyclamen. Uebelriechender Schweiß gwifden ben Beben bes linken Fußes. Fruh, falter Schweiß an ben Euphorbium.

Unterschenkeln. Graphites. Fußichweiß, Abends, babei Reißen

in Kuß und Hand. Fußschweiß, Nachmittage und Abende am

ftartften. Bei geringem Geben, ftarter Rufichweiß, wovon bie Beben mund werden.

Starker Schweiß an den Rugen;

fie fangen an zu riechen.

Starter Fufichweiß; er geht fich mund, befondere zwifchen ben Beben, baf er oft vor Schmerz nicht weiß, wo er hin foll. Kali carbon. Starter Schweiß an ben gugen,

viele Tage lang. Schweiß ber Geschwulft ber Lycopodium.

Kniee. — Kalte, schweißige Fuße.
Starker Fußschweiß, bis gum Wundswerben ber Fuße.

Natrum. Fußichmeiß beim Weben.

Nux vomica. Rach Mitternacht, Schweiß ber Dberichenkel und Waden.

Petroleum. Schweiß ber Fußsohlen. Stinkender Schweiß ber Rusfohlen.

Pulsatilla. Starter Aufichweiß alle Morgen Graphites. Bunbichmerz ber Suhneraugen, im Bette.

Sabadilla. Fufschweiß, daß ihm die Fußplat= ten ungewöhnlich naß werben.

Fußschweiß, bis über die Knochel, Hepar sulph.

fruh, im Bette. Sepia. Die Beine schwigen am Tage fo heftig, daß die Raffe zwei Paar Beinkleider durch=

Großer Fußichweiß von unausftehlichem

Geruche; Die Beben werben davon munb. Stinken ber (fonft ichweißigen) Unterfuße. Silicea. Unerträglich arger Fußgestant, wie Mas und faules Fleisch, ohne Fußschweiß, alle Abende.

Unerträglich faurer Fußgestant, ohne Kuß-

fdweiß.

Arger Schweiß an ben Kußsohlen und zwischen ben Beben; er marb gang wund beim Geben.

Squilla. Schweiß an ben Fußzehen.

Sulphur. Schweiß in ben Kuffohlen. - Ralter Schweiß auf ber linken Fußfohle.

Taraxacum. Bwifden den Behen, viel Schweiß, befonders am rechten Fuße.

Thuya. Fußschweiß, vorzüglich an ben Beben. Zincum. Urger Fußschweiß von übelm Geruche; er geht fich mund.

40) Suhneraugen; Schmerzen benselben.

Acid. phosphor. In ben Suhneraugen, Stechen und Brennen, acht Tage lang.

Agaricus. Bundheiteschmerz im Suhnerauge ber linken zweiten Bebe, wie von engen

Schuhen.

Ambra. Schmerz ber Subneraugen, wie wund. Antimon, crud. Gin Bubnerauge auf ber rechten kleinen Bebe fcmerzt wie gebruckt, obgleich es beschnitten und ber Stiefel febr bequem ift.

Argentum. Abfagweife, heftiges Brennen im Buhnerauge, auch ohne außern Druck.

auge bruckt und ichmerzt, am schlimmften beim Auftreten, doch auch in der Rube.

huhneraugen schmerzen wie wund bei ber leifeften Berührung, felbft des Bettes.

Das (bisher unichmerzhafte) Subnerauge fcmerzte brennend stechend, nur bei gang an der kleinen Behe, welche auch anschwillt. leifer Beruhrung; aber von frarkem Drucke Rhododendron. Stechender Schmerz im huhhorte biefer Schmerz gleich auf.

In den Buhneraugen entsteht ein

wundartig brennenber Schmerz. Causticum. Beftige Stiche im Suhnerauge der fleinen Bebe.

Bohrender Schmerz im Suhnerauge.

3m Buhnerauge, brennender Schmerg. Cocculus. Reifende Rucke und Riffe in bem fonft unichmerzhaften Buhnerauge, Abende, in ber Rube.

faft ohne von außen gedrückt zu feyn.

Druckend brennender Schmers im Subner=

auge.

Das bisher unschmerzhafte Buhnerauge fangt bei geringem außern Dructe an brennend gu fcmergen, gemischt mit einer flichartigen Empfindung.

Ignatia. Brennender Schmerz im Buhnerauge,

im Gigen.

Brennender Schmerz beim Druck in eis nem bieber unschmerzhaften Subnerauge am Fuße.

Kali carbon. Die Suhneraugen find fcmerghaft empfindlich.

Stiche im Suhnerauge. Lycopodium. In ben huhneraugen, Steden. - Es entfteben Suhneraugen.

Magnes. Das fonft ichmergliche Buhnerauge schmerzt im Schuhe beim Unfange bes Ge= hens brennend wund.

Schmerz auf den Bufgelenken, als wenn ber Schuh gebruckt hatte und ein Suhner=

auge ba mare.

Magnes arct. Wundartig fcmerzender Druck in ben bieber unschmerzhaften Suhneraugen, bei ber mindesten Ginengung ber Unterfuße. Schmerz auf ber einen Bebe, als wenn ein

Buhnerauge barauf mare.

an Magnes austral. Der Schuh bruckt auf und an ben Behen und an bem Ragel ber großen Bebe beim Beben, wie von Bub= neraugen.

Natrum. Bohrender Schmerz in ben Suhner=

augen.

Natrum muriat. Dumpfe Stiche in ben Buh= neraugen.

Bohrender Schmerz im Bubnerauge. Nux vomica. Schmerz ber hubneraugen an den Behen, wie Bunde ober Blutschmar.

Petroleum. Brennenber Schmerz in den Subneraugen.

Stiche in ben Bubneraugen.

Bryonia Das bisher unichmerzhafte Suhner- | Phosphorus. In ben Suhneraugen, Schmergen, welche burch Mart und Bein bringen.

In den Buhneraugen, ein arges ftechenbes Drucken, wie Bohren mit einem Federmeffer.

Alle Suhneraugen fangen an zu schmerzen

nerauge, Nachts im Bette.

Flüchtige Stiche durch die Hühneraugen. Rhus. Das huhnerauge fchmerzt vom Dructe des Schuhes brennend wund.

Brickeln in ben Bubneraugen und Sepia.

Fußsohlen.

Stechen in ber Ferfe und im Buhnerauge. Das buhnerauge macht bruckenben und brennenben Schmerz, audi in weiten Schuben.

In ben Buhneraugen, Stechen, auch in! ber Rube; beim bran Stoffen, Stiche brin zum Auffchreien.

Entzundung des Suhnerauges.

Silicea. Starte Stiche in ben Suhneraugen. Es entsteht ein Suhnerauge an ber großen Bebe, mit febr brennenbem Schmerze.

Das Buhnerauge ift hochft empfindlich bei

Berührung.

Spigelia. Un ber zweiten Bebe bes linken Fußes entstand ein warzenahnlicher, erhabe= ner Auswuchs, ohne Empfindung, welcher nach brei Tagen wieder verschwand, und eine weiße Marbe hinterließ.

Un der zweiten linken Bebe, ein warzen= ahnlicher Auswuchs, für fich von beißendem Schmerze, beim Druck des Schuhes aber von brennendem Schmerze, wie ein buher hinterließ eine weiße, nerauge: Marbe.

Sulphur. Oft in ben Buhneraugen heftiges

Stechen.

Stechendes Brennen in ben Suhneraugen in weiten Schuhen.

Buhneraugen fcmergen wie ge-

bruckt von engen Schuhen.

Thuya. Reißende Stiche im Subnerauge. Veratrum. Im Sigen, ein heftiger Stich im Buhnerauge bes linken Ruges.

Bundheiteschmerz im Suhnerauge, wenn er ben Fuß so erhebt, daß er nur auf den Behen zu ftehen kommt, Abends.

41) Frostbeulen. — Schmerzen in den erfrornen Kuffen.

Acid. nitric. Frostbeulen an ben großen Beben. - Frostblafen an ben Beben.

Aurum. (Bublender Schmerz in der ebemaligen Froftbeule.)

Carho animal. Starkes Juden ber ehemals

erfrornen Behen.

Schmerz am hintern Gelenke ber Cocculus. Frostbeule und wie Blutschmar; auch beim Befühlen ichmerzhaft.

Kali. Entzundete, rothe (Froft.) Beulen,

bruckenben Schmerzes.

beule, im Sommer, wie von ber großten Ralte, eine Urt Pochen barin.

Phosphorus. Die ehemals erfrornen Kerfen und Beben fangen an fehr zu schmerzen, vorzüglich in ben Schuhen, beim Geben. Die vorbern erfrornen Beben fcmergen

brudend und brennend in ben Schuhen, beim Geben.

Es entstehen Frostbeulen (im Marz).

Rhus. Erneuerung ber vorjährigen Frostbeu-Ien, viertehalb Monate zu fruh, ein bren= nendes Bucken barin, Rachmittage und Abende; wenn er fich vom Rragen enthalt, fo flicht es barin, so baß er bas Rragen nicht unterlaffen fann, und nach bem Rragen entsteben Beulen.

42) Schmerzen in ben Aberkropfen.

Acid. sulphur. Reißen in ben Aberkropfen des rechten Ober = und Unterschenkels, fruh, im Bette.

Causticum. Uberknoten an den Beinen.

Colocynth. Schmerz in ben bisher schmerz= lofen Uderknoten des rechten Unterschenkels. Ferrum. Rrampfadern an den Rugen.

Graphites. Rlammziehen in ben Uderfropfen

beim Musftrecten der Beine.

Pulsatilla. (Die Aberknoten bes Unterschen= fele bluten.)

Sulphur. Un ben Beinen, gefchwollene Ubern. Rrampfabern und blaue Klecke um bie Ruffnochel.

Tart. emeticus. Ein Stechen aufwarts an ben Rrampfabern.

Un den Unterschenkeln, wo Krampfadern find, ein fcmergendes, beißendes Juden, als wenn eine Entzundungsgeschwulft Giter faßt.

43) Besondere Schmerzen und Beschwerden.

Acid. muriat. Schmerz ber Dberichenkel= musteln.

Acid. nitric. Das Rind hinkt und kann nur mit ben Beben auftreten.

In der linken Kniescheibe, Schmerz, baß er taum auftreten, gefchweige geben tann. Schmerz in dem Ballen der fleinen Bebe

beim Geben. Acid. phosphor. Gin behnenber Schmerz in ben Flechsen ber Aniefehlen — schlimmer

bei Bewegung - welche bann auch beim Befühlen ichmerzten.

Rrampfhaftes Swicken in ber linken Babe. welches nach bem Reiben einige Beit nachlaßt. großen Bebe, wie von einer entstehenden Aconitum. Schmerzen in den Fußgelenken, mit verzweifelnden Bedanken und Todesbe= trachtungen.

Ungeheurer Schmerz im Fußenochel, burch außeres Bufammenbrucken geminbert.

Nux vomica. heftiger Schmerz an ber Froft- Actaea spicat. Birbeindes Summen in ben Ruffohlen mit abmechfelndem Brennen.

Schmerzhaftes Dehnen, meiftens jedoch Brennhise im rechten Unterschenkel, burch

Bewegung vergebend. Agaricus. Ein 24ftundiges Suftweh, welches im Gigen nicht, im Geben aber fcmerglich empfunden wird.

Gehr heftiger Schmerz eigner Urt entfteht in ben Schenkeln, fobald man ben einen Schenkel über ben andern legt.

Der Schmerz in ben Anieen und Schienbeinen vermehrt fich beim Giben, durchs Seben vermindert und verliert er fich.

Die Kniegelenke schmerzen gleich fruh nach bem Aufftehen aus dem Bette, beim Gigen. Beim Stehen vermehrt fich der Schmerz in den Unterschenkeln, daß er bald geben Asa. Im Ballen der linken Fußsohle, Gefühl, ober fich fegen muß, und er entfteht ichon, wenn er eine Minute lang geftanben hat.

Ambra. Brummen in ben Baden und Fugen. Schmirz beim Gehen im linfen Fußgelenke. Gichtartiger Schmerz in ben Fußgelenken Baryta. und bem Ballen der großen Behe.

Ammonium. Arger Schmerz im Buftgelente,

beim Geben.

Arger Schmerz im rechten Oberschenkel, is ware das innerste Mark erschüttert, burch Liegen und Sigen verftarft.

Anacardium. Im rechten Dberfchenkel, gleich über bem Rnice, ein dumpfer Schmerg.

Das Stehen wird ihm fauer, die gußsohlen thun weh und dabei zieht's ihm über bie außern Knochel herab; im Sigen vergeht's.

Angustura. Schmerz bes Unterfußes, beim Auftreten.

Antimon. crud. Die guge find gegen bas Behen empfindlich und fuhlen jeden Stein, und es bildeten fich nahe am Unfange ber Behen große, hornartige Stellen, die wie Suhneraugen fcmergten, und nach bem Ausschneiben immer von Neuem entstanben.

Argentum. Im linken Fuggelenke eine Empfindung, ale mare ber guß dafelbft los, und als wenn fich die Belenktnorpel nicht

mehr berührten, beim Beben.

Auf einer Stelle hinter der linken Sufte, ein heftiger Schmerz, als wenn er ftart barauf gefallen mare, blog bei Bewegung; Stehen erregte ihn nicht.

Argilla. Schmerz in ber linken Kniekehle; ber Knabe kann nicht gut auftreten.

Rach bem Spazieren, Schmerzen in ben Beinen und Lenden, wovor fie bie Racht nicht schlafen fann.

Bei Bewegung, Schmerz in ben Beinen und Lenden.

Einzelne Stofe in ben Suften. Arnica.

Rachts thun bie Untergliedmaßen weh, wenn fie über einander liegen.

Schmerz im Oberschenkel, beim Aufsteben und Auftreten.

Im Gehen, Schmerz an ben Oberschenkeln, wie von einem Schlage ober Stoße.

Stehen erregt Schmerz.

Arsenicum. Rann oft bie Nacht nicht liegen, muß die Fuße bald dahin, bald dorthin le= gen, ober herum geben, um fich zu lindern

Die Bade ward hart und breit gebruckt mit unertraglichem Schmerze, fast wie Rlamm: ichmerg, woruber fie anderthalb Stunben ben Knieet fdrie; ber gange Fuß war fteif, fie fonnte Causticum. ihn gar nicht ruhren, und gang falt und unempfindlich; es blieb Spannen und eine Chamomilla. Im Oberschenkel ein unsäglicher Art Lahmung im Oberschenkel zuruck. Schmerz, wenn man nach bem Sigen aufs

Die Fersen thun fruh beim Erwachen weh, ale wenn fie auf etwas Bartem gele= gen hatte.

als hatte er lange barauf geftanden.

Aurum. Schmerz in den Knieen, als waren sie stark unterbunden, beim Gigen und Geben.

aryta. Im Stehen, ein Schlag über bem rechten Knie, baß sie glaubte, vorwarts

fallen zu muffen.

Schmerzliches Wehthun an ber hintern Flache des linken Oberschenkels, im bicken gleische, bas beim Auftreten fich verschlim= mert und bis in ben Buß herabstrahlt; beim Sigen Mudigkeit in ben Beinen und Rucken im Unterfuße.

Un der innern Seite des linken Kniees, ein ichmerzhaftes Wehthun beim Aufheben und Fortfegen bes Fußes, im Geben.

Belladonna Benn fie auf ber rechten Bufte liegt, thut's in ber linken web, legt fie fich aber auf die linke, fo wird alles ruhig. Drohnend sumsembe Empfindung über dem

rechten Rniee, im Gigen.

Im Unterschenkel Schmerz, als wenn er eingeklemmt mare, und ein Toben und Sand= thieren barin, vorzuglich die Nacht, burch freies Sangen bes Unterschenkels gemilbert.

Empfindung im rechten Unterschenkel, wie beim Bachfen, eine mit Schwere verbun=

dene Steifheitsempfindung.

Freffender Sautichmerz am Dber= Berberis. ichenkel.

Heftig schabender Schmerz auf der innern Seite des rechten Schienbeines vom innern Anochel herauf.

In der Gegend vor und etwas über ben beiden außern Rnocheln, bei Berührung heftiger Schmerz in ben Sehnen und ben benachbarten Anochentheilen.

Schmerz der Kniee beim Dreben,

Menben und Befühlen.

Schmerz im linken Kniegelenke, felbit in ber Rube.

Gin Schmerz in ber Mabe beim Gehen und Auftreten, beim Beruh= ren und Biegen bes Fußes.

Caladium. Ploglich heftiger Schmerz im lin= fen Kniee, als wurde es auseinanderge= schraubt, knackt beim Auftreten, hindert im Geben.

Carbo veg. Schmerz in beiben Beinen, besonders ben Unterschenkeln, beim Sigen und Liegen; er weiß nicht, wo er fie binle= gen foll.

Beim Erfteigen einer Treppe, Schmerz in

ben Anieen.

Beh in ben guffohlen, wie ein Nervenleiben.

fteben will, und beim Liegen, wenn man! ben Unterfchenkel ausftrectt.

Er muß die Schenkel von Beit zu Beit ausstrecten, wenn er Rube bekommen foll.

China. Bei Berührung, ein Schmerg an ber Geite ber Rniefcheibe.

Schmerzhafte Empfindlichkeit an ber Saut ber Oberichenkel, beim Reiben ber Rleiber, als ob die Saut rauh und mit Bluthen be-

fest mare. Im linken Oberschenkel, beim Stehen, eine Empfindung, als mare ein verharteter Anoten im Fleische und ziehender Schmerz

Cicuta. Cie tritt, beim Behen, nicht gehorig auf die Fuffohlen; fie fippen viel einmarts. Summen und Wimmern in ber linken Rubioble.

Cocculus. Im rechten Sinterbacken, ein 3witten, beim Gigen; fpater artet es in ftumpfe Stope aus.

Conium. Feines Ginfrallen an ber hintern

Geite bes Dberfchenkels.

Gichtschmerz im Aniee, ben gangen Tag. Stumpfer Schmerz im linken Rnice, beim Muftreten.

Crocus. Balb ichneller, balb langsamer, aber fluchtiger, absehender, ftumpfer, boch fehr empfindlicher Schmerz auf einer kleinen Stelle über bem außern Fußenochel, wie auf dem Anochenhauichen.

Bom Stehen thun ihr die Fußsohlen fehr weh.

Beftanbiges Streden ber Fuße, Digitalis. burch die Mattigkeit gezwungen.

Er tann ben Unterschenkel ohne fehr großen Schmerz nicht ausstrecken und muß hinken.

Graphites. Um bie guffnochel, Schmerz. - Um Ragel ber großen Bebe, Schmerz.

Guajacum. Im rechten Dberichentel, Schmerz, wie vom Bachfen.

Helleborus. 3m innern Knorren best linken Fußes, Schmerz, wie nach einem außern Stoke.

Hepar sulph. Abende, nachbem er etwas unruhig gefchlafen und fich im Bette gewenbet hatte, betam er auf ber oufern Geite bes Fußes, auf ber er, ohne Schmergen gu empfinden, gelegen hatte, einen halbstundi= gen Schmerz zum Schreien, wie von einem heftigen Schlage oder Stofe; blog brauf Greifen und hinftreichen mit ben Fingern linderte ihn, aber fein Bewegen.

Ignatia. Schmerzhafte Empfindlichkeit ber Fußsohlen im Weben.

Jodium. In ber innern balfte ber rechten Ferfe, ein icharfer, anhaltender Schmerz.

Kali. Schmerg oben im linken Suftknochen, beim Behen und beim Befühlen, wie von einem Stofe.

Beim Behen, besonbers beim Musftrecten bes Beine, ftumpfer Schmerz an ber Seite bes Rniees.

Die Spigen ber Beben fcmergen febr beim

Gehen.

Kali nitric. Sogleich beim Erwachen bes Morgens, Suftidmerz, nach bem Muffteben fich vermehrend; erft gegen Mittag murde ber Schmerz gelinder.

Kruh, beim Ermachen, ein fehr empfind= lich quetschender Schmerz im linken Schen= fel, der beim Ummenden sich bis in's Rreuz erstreckt, mit Stechen an ber Kerse aber

aufhort.

Ledum. Gin greifender Schmerz an ber Babe, langs bem Schienbeine herab.

Die Fußsohlen schmerzen beim Gehen, ale wenn fie mit Blut un= terlaufen maren.

Der Ballen der großen Bebe ift weich, bid und ichmerzhaft beim

Muftreten.

Lycoperd. Bovista. In bem, in ber Rind= heit ausgerenkten Fuße, ein reißend bre= chend ziehender Schmerz, als follte das Be= lent gerbrochen merben; babei mar ber Rug geschwollen, so baß fie ben Schuh nicht aut angieben tonnte.

Schmerz vorn in ber linken Kupsohle

beim Geben.

Lycopodium. Alle vier Tage, ein Schmerz im rechten Beine, vom huftgelente an bis in den Unterfuß, fo bag er beim Beben bin= ten mußte.

Um rechten Oberschenkel, gleich über bem Aniegelenke, ein Fleck, welcher wie von eis nem Stofe ichmergt, burch Befuhlen und bei Bewegung erhöht.

Rnochenschmers an ber Geite bes Schiens beine, bei Berührung.

Die Buffnochel fchmerzen Rachts. Magnesia. In beiben huften, Schmerz, meift

beim Bewegen. Schmerzen in den Dberfchenkeln bis Abende.

Murias Magnes. Die Beinrohren thun febr weh, beim Geben.

Fruh im Bette, heftiger Schmerz in ber Mitte ber Oberschenkel, gleich vor dem Do=

natlichen. Fruh nach dem Auffteben, im Beben, Schmerz und Gefühl, ale wenn etwas bie

rechte Mittelzehe und gleich barauf auch ben rechten Daumen einwarts goge. Natrum. Beb in ber Aniekehle, bei Bewegung. Natrum muriat. Der gange Fuß thut meh,

beim Beben. Nicotiana. In den Behballen des linken Rubes. empfindlicher Schmerz, bag er nicht recht

auftreten fann.

Petroleum. Schmerz, bei Bewegung, im linten Oberichentel; fie tonnte vor Schmerz nicht aufstehen.

Phosphorus. Im rechten Buftgelenke, Spigelia. Wenn er geht, fuhlt er jeben feble Schmerz.

Gin bumpfer Schmerz um bas rechte Rnie-

gelent.

Schmerz ber Schienbeine, beim Spazieren. Befühl von laftiger Trodenheit in ben Ruffohlen.

Schmerz im linten Fuggelente, welcher

fich nach ber Babe heraufzieht.

Beftiger Schmerz in ber linken großen Behe. Pulsatilla. Schmerz im Unterschenkel, wenn er ihn berabhangen lagt.

In den Fußen, beim Stehen, ein Summen und Bimmern, welches beim Beben ver=

fdmindet.

Schmerz in ber großen Ruggehe, vermehrt fich des Abends und vergeht, wenn er fich zum Schlafen nieberlegt.

Rhododendron. Ginige Muskeln ber untern Ertremitaten ichmergen abwechselnd, als ob fie gequeticht worben maren, im Gigen.

Schmerz in ber Uchillesfenne beim Muf=

treten.

Dumpfer Schmerg in ber rechten Ferfe. Der außere Rand ber großen Bebe am rechten Auße schmerzt heftig, in der Rube.

Rhus. Wenn er nach bem Beben fich fest, fo brummt's und fummt's in ben Knieen und Rnickehlen.

Fruh, im Bette, eine ftarte Reigung, ben

Schenkel und Fuß auszuftrecten.

Die Racht, wenn fie die Ruge über einan= ber legt, Schmerz in ben Schienbeinrohren, wie Drobnen; fie mußte bie Schenkel oft hin und ber legen, und fonnte nicht bavor fdilafen.

Sepia. Schmerz in ben hinterbacken, bag er

faum barauf figen fonnte.

Die hintern Dberichenkelmuskeln ichmerzen febr beim Sigen.

Im rechten Oberschenkel, Abende, nach bem Rieberlegen, ein Schmerz von furger Dauer, boch so ftart, baß sie sich nicht bewegen konnte, sondern auf derselben Stelle liegen Zincum. Schmerz hinten an ber linken Bufte. bleiben mußte.

Beim Buden, ein Schmerz in ber Silicea. linken Sufte.

Beh in ber linken Rniescheibe. - Um Fußballen, Schmerz.

tritt; es fahrt ihm fchmerzhaft burch alle Glieber.

Stannum. In den Musteln um bas Suft= gelent, arger Schmerz bei Erhebung bes Dberichenkels.

Strontiana. Des Morgens, Greifen und Raffen in beiden Schenkeln , und barauf ein brennenbes Ruden in ben Beben.

Gin unnennbarer Schmerz an ber innern

Seite bes rechten Aniees.

Dumpfer Schmerz in den Rnie = und Fuß=

gelenten, gegen Abend.

Die gange Racht, ftarter Schmerz im gube, mit allgemeiner trockner hiße; den Morgen barauf fing er an ju fcwigen und fcwiste ben gangen Bormittag, wobei es ihm im Bufe fogleich leichter marb.

Sulphur. Wenn er lange fist, thun ihm bas gange Gefaß und bie Giginochen weh.

Die hintern Dberfchentelmus= teln find beim Giben fcmerzhaft. Beim Treppenfteigen ichmerzen bie Baben febr.

Die Fuffohlen werben fo weich, empfind=

lich und fchmerzhaft beim Beben.

Thermae teplitz. In beiben Anicen, bie heftiaften Schmerzen, baß fie brei Tage lang bas Beit nicht verlaffen fann.

Schmerzen im Suftgelente, mit bem Ge= fühle, als ware ber Fuß zu lang, und beim Muftreten Scheint ihr der Rnochen aus bem Belente beraus zu fenn und fie muß hinten.

Schmerz im Dber = und Unterschenkel, ber, immer heftiger werbend, den Fuß ganz schief nach außen zieht.

Schmerz in ber Mitte bes Dberichenkels. als murbe er auf biefer Stelle elettrifirt.

Rrampshafter Schmerz in beiben Baben, baß fie fich nicht ruhren tann, mit heftigem Fieber, bas fie im Bette boch in die Bobe warf.

Schmerzen in ben Kniescheiben, bag er fcreien mochte, beim Beugen der Rufe; in ber Rube nur ein preffender Schmerz.

Abends und Nachts, heftige Schmerzen, erft in ber rechten, bann in ber linten Rnie= fcheibe und Ferfe.

Dumpfer Schmerz im linken Rnice, all=

malig zu = und abnehmenb.

V. Krankheits = Erscheinungen, die entweder den ganzen Körper angehen, oder doch mehre Theile desselben befallen.

1) Leichte Erkaltlichkeit; Empfindlichkeit gegen freie Luft; Beschwerben in freier Luft.

Acid. nitric. Er ift fehr verkältlich. Actaea spicat. Berkältlichkeit.

Agaricus. Sehr empfindlich gegen kuhle Luft. Sobald er an die Luft kommt, ober bes Nachts das Bette ein wenig luftet, friert er. Das geringfte Gefühl ber tublen Luft erregt Ganfehaut.

Ammonium. Gehr angegriffen in ber freien

Luft, mas febr lange bauert.

Ungewohnliche Empfindlichkeit gegen Ralte. Argentum. Beim Gehen in freier Luft, Mat= tigkeit und Sige über und über, ohne Schweiß, und angstlich, ale wollten ihm die Rleiber zu enge werben.

Leichte Bertaltlichteit felbft im Bim= mer; fie wird heifer, was fich burch Gehen Capsicum.

im Freien minbert.

Nach einem Gange in's Freie, matt in den gugen; die Rniee knickten; fobald bie Mattigkeit in die Kuße kam, ward sie gleich fchlafrig, fchlief alebald ein und traumte auch fogleich.

Beim Beben im Freien, Empfindung von Schwere und Druck in den Muskeln unter ben Gelenken ber Ober = und Unterglied=

magen.

Asarum. Beim Spazieren in freier guft ver= ging ber Ropfichmerz, bas biggefühl im Bacten und die Schlafrige Berdrieflichkeit.

Aurum. Gelbft in ber unfreundlichften Witte: rung befindet er sich in freier Luft wohl und fie behagt ihm.

Barvta. Leichtes Berkalten, und bavon vor= zuglich Salbentzundung.

Belladonna. Die außere Unwendung macht ben Theil empfindlich gegen bie freie Luft. Bryonia. Beim Beben in freier Luft fuhlt

fie fich am ichwachften.

Beim Geben im Freien ift's ihm weichlich und ubtig, die Beine find ihm fo matt, und es ist ihm fo schwach im Ropfe, bag er glaubte, zu fallen; er feucht und es kommt eine Barme in bie Bruft, welche nach bem Ropfe ging, in ber Stube verlor es fich, erneuerte fich aber wieder in ber freien Luft.

Er wollte nicht in die freie Luft, so lieb

fie ihm ebebem war.

Calcarea. Große Empfindlichkeit gegen kalte Luft; die Fuße find Abende wie abgeftorben.

Feuchte Luft im Freien bekommt ihr nicht; es fallt ihr gleich auf die Bruft.

Große Verkaltlichkeit des Ropfs und bavon Ropfichmerg, wie wenn ein Bret auf bem Ropfe lage, mit brangenden Schmerzen barin, unter Frofteln Des Rorpers.

Bei geringem Gefühl von kalter Luft, Gan= fehaut an den Ober = und Unterschenkeln so

ftart, daß es schmerzhaft mar.

Beim Spazierengeben, eine ziehende Em= pfindung durch den ganzen Korper, bis in ben Ropf, bie gum Gigen nothigt.

Camphora. Er ift allzu empfinblich

gegen falte guft.

Er fann fich fehr leicht verkalten, und bann erfolgt entweder Froftschauder, ober Schneiden im Leibe, mit durchfalligem Ub= gange schwarzbraunen ober schwarzen Rothes, wie Raffeesas.

Ruhle Luft, und vorzüglich Zug= luft, ift ihm zuwider, er kann fie nicht ver=

tragen.

Carbo veg. Währenb Spazieren im Freien entstand jählinge Mudigkeit, die sich aber bald verlor.

Nach langfamem Spazieren im Causticum. Freien wird er erhitt und lebhaft aufgereat. Nach Spazieren, fliegende hige und Un= behaalichkeit.

Er ichwist fehr ftart beim Beben

im Freien.

Große Berkaltlichkeit; nach einem Paar Mugenblicken in Bugluft, fogleich Frofteln über den gangen Rorper.

Gehr empfindlich gegen Ralte.

Sehr empfindlich gegen Bugwind; er ift ihm febr unangenehm und erregt ihm feine bruckenden Schmerzen.

Chamomilla. Großer Ubscheu wor dem Winde. Sande und Fuße erstarren leicht in ber Ralte, als wenn fie erfrieren wollten.

Chelidonium. Matt beim Beben im Freien; im Gigen fühlt er nur Mattigfeit in ben Beinen.

China. Bon geringer Bugluft, Beschwerben. -

Scheu vor freier Luft.

Es ist ihm ganz schwächlich und hinfallig im Freien und wie verschmachtet um ben Magen und die Bruft, ob er gleich über= fluffige Rraft jum Geben hat.

Cocculus. Bon kalter Luft werden die Symp= tome, vorzüglich bas Ropfweh, außerft ver-

mehrt.

Er vermeibet bie freie Luft. — Die freie Luft ift ihm zu talt.

Unerträglich feit ber falten unb

ber warmen Euft.

Unerträglichkeit der freien Luft, bei Sige und Rothe ber Baden.

Coffea. Abneigung vor freier Luft.

Beim Geben in freier Luft wird bie Laune traurig, weinerlich und unaufgelegt zu allen Geschäften.

Die ihm sonst angenehme und gewohnte

Luft kam ihm fehr schneidend vor.

Das Gehen in freier Luft greift ihn außersordentlich an, es drangt ihm das Wasser aus den Augen, er wird bald ganz mide.

Colocynth. Beim Geben im Freien, Mattigkeit in allen Gliedern, wie nach einer weiten Fußreise; in den Untergliedmaßen war's, als wenn er ein schweres Gewicht baran fortzuziehen hatte, und, vorzüglich in dem rechten Unterschenkel, ein Zittern, so daß ihm ber Schweiß am ganzen Korper ausbrach.

Conium. Große Bertattlichkeit (felbst im Sigen nach Spazieren , wobei er geschwigt hatte).

Ungemein erhohte Berkaltlich = feit.

teit

Crocus. In freier Luft befindet man fich viel wohler, ale in dem Bim= mer.

Daphne. Empfindlich gegen kalte Luft.

Dulcamara. In verschiedenen Theilen bes Korpers, Schmerzen, als wenn diese Theile verkaltet waren.

Euphorbium. Beim Gehen im Freien, Mattigkeit in ben Gliebern; bas Gehen wirb ihm fauer.

Beim Gehen in freier, warmer Luft, Frost. Ferrum. Das Gehen in freier Luft greift sie an.

Graphites. Leichte Berkaltlichkeit; er muß febr

die Bugluft vermeiben.

Leichte Berkaltlichkeit und Ropfichmerz bavon.

Beim Geben in freier Luft entsteht im linten Untersußgelenke Schmerz wie vertreten. Beim Geben in freier Luft ohnmachtige

Mattigkeit, wie aus bem Unterleibe. unincum Beim Geben im Freien, nie

Guajacum. Beim Gehen im Freien, viel Schweiß, vorzüglich am Kopfe; an ber Stirn Perlichweiß.

Helleborus. In freier Luft fühlt er fich mohler, die Brechübelkeit verliert fich und ber Kopfschmerz wird bedeutend gelindert.

In ber freien Luft ift es ihm, als ware er lange frank gewesen, alle Gegenstanbe kommen ihm wie verandert und neu vor.

Hepar sulph. Beim Gehen in freier Luft, ein Bittern in ben Knieen, Uengstlichkeit und hitze im ganzen Korper; die Fußsohlen brannten.

Nach Tische ward er beim Gehen in freier Lust matt; es lag ihm in allen Gliedern

und dehnte ihn brin, als wenn er ein Wechfelficber bekommen follte; bei weiterm Gehen besiel ihn ein katter Schweiß; Abends
brauf, im Bette, konnte er vor Siggefühl
nicht einschlafen, erst um zwei Uhr kam er
in Schlaf.

In der freien Luft brudt fie ein unangenehmes ichmerzhaftes Gefuhl, wie ein Schauder, gang nieder; fie muß vor Froft frumm

gehen.

Hyoscyamus. Beim Gehen im Freien wird er fehr balb heiß und matt.

Ignatia. Empfindlichkeit der Haut gegen Bug= luft; es ist ihm im Unterleibe, als wurde er sich verkalten.

Beim Geben im Freien, eine Schwere in ben Fugen, mit Aengftlichkeit, was fich in ber Stube verlor; wogegen aber Dismuth eintrat.

Scheut fich vor ber freien Luft.

Ipecacuanha. Ueberempfindlichkeit gegen Ratte und Warme.

Kali. Große Scheu vor freier Luft. — Sehr verkältlich.

Bon Spazieren in freier Luft, heftige Kopf= schmerzen.

Sehr leicht Berkaltung nach erhigenber Bewegung: er wird appetitlos, bekommt Fieberschauber, Durchfall mit Leibkneipen, unruhigem Schlaf u. s.w.

Sie hat von jedem Luftzuge Erkaltungs=

beschwerden.

Lycopodium. (Freie Luft ist ihm fehr zuwisber.) — Er ist sehr zur Berkaltung geneigt. Magnes austral. Beim Gehen im Freien sind bie Unterschenkel wie zerschlagen, wobei ihn jahling ein Schlaf befällt, daß er eilen muß, sich niederzulegen.

Scheint zu Berkaltung fehr aufgelegt zu machen.

Magnesia. Leichtes Ermüden beim Spazieren. Mercurius. Abendluft ist ihm zuwider.

Frostigkeit beim Geben in freier Luft. Natrum. Scheu vor ber freien Luft, sie ift ihr

zuwider.

Berkaltlichkeit: sie bekommt von Berkaltung Leibschneiben und Durchfall, oder Schnupfen.

Natrum muriat. Leichte Berkaltlichkeit.

Nux vomica. Beim schnell Geben in freier Luft stieg's ihr nach bem Kopse; sie war wie von Gebanken, mußte stehen bleiben, bas Blut wallte nach bem herzen, es zog ihr oben bie Lustrohre zusammen, es spielte ihr wie Feuersunken vor ben Augen; sie sah nicht, wo sie war.

Fruh, in freier Luft, wurden ihr auf einmal die Augen ftier; sie war ohne Befinnung und ohne Gefuhl, wie in einer Anwandlung von Ohnmacht, aber nur auf ei-

nen Augenblick.

Fruhfpaziergang in freier Luft erzeugt au-Berordentliche Mudiafeit.

Opium. Unerträglichkeit ber freien Luft und Gefühl, als werde er sich verkalten.

Leichte Berfaltung; es Petroleum. wird ihr davon wie ohnmachtig.

Sie scheut sich, in die freie Luft zu gehen. Abends, beim Spazieren (im Juli) fiel ihm die Luft fehr auf - er fror.

einem fleinen Spaziergange im Freien , eine Urt Rervenfdmache im gangen

Phosphorus. Empfindlichkeit gegen tuble Bitterung.

Wetterveranderung fühlt er ichon im Bor=

aus an ben Schmerzen.

Leichtes Bertalten in freier Luft (bavon Rneipen im Bauche unter ben linken Ribben , oder Genickschmerz , oder Steifheit ber Urme, ober Bahnschmerg, ober Thranen ber Mugen , ober Schluckfen , ober Schneiben und Stechen in ber Berggrube und baruber, poer falte und feucht falte Banbe und Bufe, bei einer heißen Bange, ober Ropfeinge= nommenheit u. bal.).

Muf Spaziergang erfolgt Schnupfen. Platina. Beim Genuffe freier Luft, Mubigkeit

bis zum Schlafen.

Empfindlichkeit ber haut gegen Plumbum. bie Luft.

Beschwerbe von freier Luft; er Pulsatilla. scheut sich vor ihr.

Schmerzhafte Empfindlich= Rhododendron. feit bei windiger, falter Witterung.

Babrend und nad bem Spagierenge= ben find ihm alle Glieber fteif und ge= lahmt; es liegt ihm babei zentnerschwer auf bem Racten.

Empfindlichkeit gegen Ralte. Sabadilla.

Die Ralte vermehrt bas Unwohlseyn und

bie Schmerzen.

Sassaparilla. Sobalb er aus ber warmen Stube in bie falte Luft tritt , tommen Friefelbluthchen gum Borichein.

Empfindlichteit gegen talte Luft, fie Sepia.

ift ihm fehr zuwiber.

Gehr empfindlich am Rorper gegen falte

Mordluft.

Berkaltlichkeit: nach bem Erinken eines Glafes Baffer, ungeheurer Froft und mafferig ichleimiger Durchfall bis zum Schlafen= gehen.

Rach geringem Unlaß zu Berkaltung , Rei-

Ben im linten Schulterblatte.

Beim Beben in freier Luft, gleich Bla-

hungsanhaufung im Unterleibe.

Beim Spazieren, Schwere in ben Fugen. Silicea. Gie fuhlt jede Beranderung ber Bit= terung im Ropfe und in den Gliedmaßen.

Er erkältet fich fehr leicht. Spigelia. Er ift fehr empfindlich gegen kuble Luft.

Beim Geben im Freien ift er anfange fraft= voll und ftark; aber fehr bald wird er schwach und matt, befonders in ben Dber= ichenkelmusteln, mit einem angftlichen Drutken auf ber Bruft, baß er gern aufstoßen mochte, was ihm aber nicht moglich ift, worauf bann aber Erleichterung im Unter= leibe burch Drang zum Stuhle und burch Blahungeabgang erfolgt.

Er fühit fich in freier Luft , Abends, fehr krank und angstlich, mit innerer Hige, und muß in die Stube eilen, wo es ihm aber

auch nicht sonderlich beffer wird.

Sulphur. Das Rind ift außerorbentlich em= pfindlich gegen die freie Luft und will nicht hinaus.

Beim Geben im Freien , Unfange fdwere Kuße, die beim Kortgeben leichter werden. Veratrum. Die freie Luft greift ihn an, wie bem von einer akuten Rrankheit Genesenden die freie Luft auffallt und beschwerlich ift.

Erkaltungsbeschwerden besonderer und heftiger Urt.

Acid. nitric. Er verkaltet fich fehr leicht und bekommt bavon Rudenfchmergen.

Er kunn fich, Abends, im kalten Winde sehr leicht am schwachen Theile verkälten und davon ziehende Schmerzen am leidenden Theile bekommen.

Ammonium. Rach Gehen im Freien, heftiger Ropfichmerz, welcher ben Abend über anhalt.

Calcarea. Beschwerben, wie von Berkaltung: Steifheit bes Genicks und ber halemuskeln, Stechen im Salle und Ropfe, über ben Mu= gen , und Suften.

Rach einem Spaziergange, unwohl, beifer, mit Bruftbeengung.

Kali. Rach Erkaltung, rechtseitiges Ropfweh und Sige in den Augen.

Unfall von Erfaltung: er bekommt Abende Kieber, Schweiß gegen Morgen mit beftigem Ropfichmerz, und nach dem Aufstehen

ift ihm mufte im Ropfe.

Unfall von Berkaltung im Luftzuge: im Bimmer wird ihr dann heiß auf einen Mu= genblict; hierauf Schwere in den Gliebern, Reißen im ganzen Körper und am Ropfe mit Saufen vor ben Dhren , und Ralte bes ganzen Körpe**rs,** bann fauer riechenber Schweiß die Racht.

(Bon Erkaltung: Ropfichmerz, Petroleum. (Bon Erkältung: Kopfschmerz, thranende Augen, Entzundung des Halses, Spuften und Schnupfen.)

Phosphorus. Gefühl im ganzen Rorper, wie von Bertaltung, Froftein, Schlafrigfeit.

Rach einer kleinen Raffung und Erkaltung ber Fuge, Mudigfeit in allen Gliebern, Brennen in ben Banden, Ropffdmergen;

pfen.

Rach geringem Rachtschweiße, beim Auffteben, Bertaltung und Sahnweh mit flei-

nen Ructen in ben Bahnen.

Nach Nagwerden entstand ein ihm gang ungewöhnlicher Berfaltungezustano; heftiger Fieberfroft, nach einigen Stunden Unfalle von Dhumacht, und Lage darauf, Schnupfen.

Silicea. (Bon Berkaltung, fteter innerer Froft, auch die Nacht, und Appetitmangel, nebst ftechenbem und brennendem Ropffcmerge.)

3) Gefühl von Unbehaglichkeit u. Krankheitsempfindung im ganzen Körper.

Acid. nitrie. Er fuhlt fich im gangen Rorper wie frank.

Im gangen Rorper frank, mit Schwache in den Gelenken und hiße im Ropfe.

Aconitum. Empfindung, ale wenn fie von einer fcweren Krantheit eben genesete, und von einem schweren Krankenlager aufstande. Agaricus. Unbehaglichkeit im gangen Rorper,

es ist ihm wie krank.

Ammonium. Es ift ihr fo unwohl, daß fie es felbft gar nicht beschreiben tann.

Angustura. Fruh Unbehagen , haufiges Gahnen und Unluft gu jeder Arbeit.

Argentum. Unbehagtichkeit, Tragheit in allen Stiebern.

Ramenlos schmerzhaftes, bochft Arsenicum. widriges Rrankheitsgefühl in den Glied= magen.

Asa. Allgemeine Unbehaglichkeit.

Baryta. Allgemeine große Angegriffenheit.

Calcarea. Es ift ihr im gangen Korper wie frant; fie muß viel fpucten und fcheut die freie Buft.

Abende, Unbehaglichkeit, wie vor einem Bechfelfieberonfalle.

Camphora. Unnennbare Unbehaglich feit

im ganzen Rorper.

Cannabis. Sie fühlt fich frant im gangen Rorper, fann nicht aufdauern, muß fich niederlegen vor Mattigkeit und Schwere ber

Cantharid. Im gangen Rorper wie gerrabert, alles empfindlich innerlich und außerlich, und eine solche Schwäche, daß sie nicht aus bem " Bette Konnte.

Allgemeine Unbehaglichkeit im ganzen Korper. Causticum. Sehr matt und abgeschlagen im gangen Rorper, befonbere Abende, ale ftunbe ihm eine große Krankheit bevor.

Chamomilla. Es liegt ihm in allen Gliebern. Chelidonium. Große Unbehaglichteit; es ist ihm gar nicht wohl, ohne daß er weiß, was ihm eigentlich fehlt; er muß sich legen, ohne schlafen zu konnen, Phosphor. Widriges Krankheitsgefühl im Rorund es war ibm alles unleiblich.

fie mußte fich legen; ben Zag brauf, Schnu- | China. Es fehlt ibm uberall : es ift ibm gar nicht wohl.

Inneres Gefühl, wie von einer bevorfte=

henden Rrankbeit.

Conium. Fruh, im Bette, fühlt er fich matt und frant, migmuthia und fchlafria, und ber Magen schmerzt ibn.

Fruh, nuchtern, eine Buftheit im gangen Rorper, wie nach einer ichweren Krantheit, mit Appetitlosigkeit, wie überfattigt; bie

Speisen ekelten ibn an.

Unbehaglichkeitsgefühl im gangen Rorper, mit ofterm Gahnen und Dehnen, Krankheitegefühl im Unterleibe und Auf=

Graphites. Ungegriffen und wie frank; er muß ftohnen, ohne zu miffen, über welchen

Schmerz.

Ignatia. Unbehaglichkeit, fruh nach dem Aufs stehen.

Jodium. Er fühlt fich im gangen Rorper an= gegriffen : ein eignes Beben lief von der Ma= gengegend nach der gangen Peripherie bin und erregte die Empfindung, als follte er anfangen zu zittern oder allgemein zu fchwis Ben, zugleich mit erhöhter Barme über ben gangen Rorper, die jedoch von der Magen= gegend auszugehen ichien. Ginige Minuten barauf, Drucken in der Berggegend und Schwere auf ber Bruft, wodurch bas Uth= men belaftigt murde, und Befchleunigung des Pulfes.

Lycopodium. Er ift fehr unaufgelegt gu Se= Schaften und verbrießlich; es liegt ihm in allen Gliebern und es fteigt ihm von Beit zu Beit viel Dibe in's Geficht.

Manganum. Uebelbehagen im ganzen Korper, befondere im Dagen , mit Berdrieglichfeit. Mercurius. Es fehlt ihm überall, ohne baß ihm etwas weh thut, er ift matt, zu nichts

aufgelegt und verdrießlich.

Binfalligkeit mit einem unaussprechlichen Uebelbefinden Beibes und ber Geele, meldes zum Diederliegen zwingt.

Das Sprechen wird ihm fauer, er kann nicht lefen, ber Ropf ift ihm wufte; er kann nichts arbeiten und ichlaft ein, wenn er fist. Moschus. Beträchtliche Abspannung des gan= zen Rorpers.

Murias Magnes. Er fühlt fich febr frant. Natrum. Gin unangenehmes Gefühl im guns gen Rorper, fie halt fich fur fehr krank.

Allgemeine Unbehaglichkeit Oleum animal. und Sinfalligfeit, nach bem Mittageeffen.

Gehr unwohl im gangen Rorper, babei

traurig und schläfrig.

Petroleum. Allgemeines unleidliches Rrantheitsgefühl, als ftunde ihm eine große Rrankheit bevor, mit gitterigem Wefen und gro-Ber Mattigkeit.

per, felbst im Freien, bei Barme im Rorper.

Uebelbehagen im aanzen Rorper, besonders !

im Magen. Pulsatilla. Gin bodit mibriges Gefühl im gangen Rorper, welches gur Bergweiflung bringt, bag er fich nicht zu laffen weiß, und welches ihn weber ichlafen, noch auf irgend eine Beife Rube finden lagt.

Fruh, nach bem Muffteben, eine Unbehag= lichkeit im gangen Korper, bie bei Beme=

gung veraina.

Sabina. Mugemeines Hebelbefinden, im aangen Rorper wie übernachtig, als wenn er mehre Rachte getangt und geschwarmt batte, und grillia babei.

Es liegt ihr in allen Gliebern . mube unb matt, mit großer Niedergeschlagenheit bes

Gemuthe.

Spigelia. Es liegt ihm in allen Gliebern, am meiften beim Geben; bas Argilla. Ruckarat ift ibm wie zerichlagen.

Er befindet fich im aangen Rorper nicht wohl, befallen von einer Schwere und Lagheit in ben Gliebern, bei Unaufgelegtheit gur Arbeit, boch nicht mit unheiterm Gemuthe.

Staphisagria. Es liegt ihm in allen Gliebern und thut ihm alles web - bie Duskeln beim Befühlen, Die Gelenke beim Bewegen - mehr Bormittags als Nachmittags.

Taraxacum. Inneres Gefühl, ale fen er febr frant; alle Glieder ichmergen bei Berührung

und in unrechter Lage.

Zincum. Gin frantes, mattes Gefühl burch ben gangen Rumpf, ohne bag er fich in ben Gliedmaßen frant fuhlt, gleich ale erftrecte fich bas Unwohlfenn mit einer Art von Preffen, Druck und Unbehaglichkeit auf die Infeite ber Bande des Rumpfes, ober als follte ber gange Korper auseinandergetrieben merben - ohne eine Spur von Blabungen, mehr wie von ben Rerven ausae= bend, ftarter auf der rechten Geite, als auf ber linken.

4) Besondere Unfälle von allgemeinem Unwohlsenn.

Acid. muriat. Unfall: Abende (8 Uhr) ward ibr ber Bauch fo voll, als follte er gerfpringen; es ward ihr fo angft, baß ihr ber Schweiß am Ropfe herablief, und fie mard fo matt, wie verlahmt; die Urme fielen ihr nieber.

Acid. nitric. Es ward ihr oft fo weh und übel, wie ohnmachtig und angstlich, als wollte es ihr - besonders bei Bewegung aufftogen, mit Beighunger abwechselnd und Leerheitsfchmerz im Magen, als follte fie effen, wobei ihr das Waffer im Munde qu= fammen und zum Munde heraus lief - Un= falle, taglich etliche Mal, 5 bis 10 Minuten Caladium. Frieselausschlag innen am Borberlang.

Unfalle, taalich zwei Mal: erst Bieben im Rucken. was wie ein Greifen in den Seiten unter ben Ribben berum in die Bergarube fommt. wo es brebt und bann unter Muf= ftoken veraebt.

Anfalle, mehre Tage nach einander: Rach= mittage, Ropfichmerg, bann Uebelfeit und Menaftlichkeit: bie Nacht, Erbrechen mit Dhnmacht und Durchfall, abwechfelnd mehre

Machte.

Dibe in ben Mugen, Rreuxichmers und

große Menastlichkeit.

Ambra. Rriebelia in ben Rugen, melde mie taub find; wenn er nun aufstand, so ward's ihm wie ohnmachtig, es ward ihm alles finfter vor ben Mugen; er konnte nicht auf= bauern, mußte Galle erbrechen und wieder liegen.

(Nach Geben im Kreien, Uebermun= terfeit und flierer Blick, dann bei jeder Be= weaung falter Schauder und zugleich Schweiß, um Ropfe Froft; bei Schlafengeben, Ropf.

Sanbe und Fuße beiß.)

Beim Gintritt in's Bimmer, nach Geben im Freien, entfteht Banglichkeit und Uebel=

feit mahrend des Gprechens.

Babrend forperlicher Beschäftigung, ein flammartiges Gefühl und wie Taubheit im aanzen linken Beine herauf, fo auch im lin= ken Arme, mit taumeliger Kopfbetäubung, in absenden Unfallen.

Unfall: Unbrang bes Blutes nach bem Ropfe, Schwarzwerben vor ben Mugen, Schwindel, Rlingen vor den Dhren und

Schlafriakeit.

Unfall: erft faß er ftill, ohne zu antwor= ten , bann angftliches Stohnen , 5 Minuten lang , bann 10 Minuten arger Cachframpf, bann wiederum Weinen, bann abwechfelnd Lachen und Beinen.

Fruh, lahmige Schwäche in allen Gliebern mit Ropfbetaubung, in Unfallen von eini=

gen Minuten.

Arsenicum. Es jog vom Unterleibe herauf nach bem Ropfe, wo es pucte und noch mehr rif, bann tam es in die linte Scite, mo es rudweise mit einem bis zwei Sti= chen stach.

Abends, große Ungft mit heftigem Druden und Preffen im Ropfe, fluchtigem Schweiße

und hochfter Uppetitlofiafeit.

Barvta. Bieben, abwechselnd in der rechten Schulter, im Beine, in ben Urmen, im hinterkopfe und in ben Augen, mit Schwere bes hinterkopfes, großer Tragheit, und gum Schlafe geneigt machender Dufeligfeit.

Ungeheure Mattigfeit in allen Gliebern , Rachmittage; bann gegen Ubend Schweiß, und des Nachts Erbrechen; dies alles wie=

berholte fich im Tertiantypus.

arme, von ftarken rothen Rornern, febr

judend und brennend, nach brei bis pier Wenn er vergeht, fogleich ftarke Bruftbeengung, bag er feinen Uthem betom= men fann, ale follte ihn Schleim erftiden, ohne Ungft; befondere nach Effen und nach Mittageschlaf.

Calcarea. Sie fühlt fich fehr angegriffen, Sande und Fuße oft talt, Blaffe des Gefichte und oftere Bergklopfen, mas alles fich

von Korperbewegung legte. Unfall: allgemeine Abgefchlagenheit, Gin= genommenheit bes Ropfe, Schwindel, Rreug-

schmerz, Frost am ganzen Korper.

Sie erschrickt über einen kleinen Nabelstich in den Finger fo fehr, daß es ihr übel mard, Bunge, Lippen und Sande gang weiß und kalt, auch Stirn und Geficht kalt wurden, mit Berdunkelung bes Gefichts, Unrube, überlaufender Sige und Bittern; sie muß sich leaen.

Carbo animal. Ubgeschlagen, bang unb schwermuthig, befonders Rachmittaas.

Carbo veg. Unfall: ber Anabe wird heifer, verzieht die Augen (als ftache es brin), wenn er sprechen will, und sie thranen bann; be= kommt rothe Bacten, zeigt beim Schlingen Schmerz, hat lauten Uthem im Schlufe, huftet, bricht bie Milch meg, wird eigen= finnig und fcreit. Causticum. Unfall: erft Schmerz im Rucken,

wie Ziehen und wie zerschlagen, was bann in's Rreng, und von ba in ben Bauch ging, wo fich viele Blabungen mit großen Schmergen anhaufen, die fpater abgeben, zugleich

mit Abgang von Weißfluß. Unfall : es fam ihm, Abends im Bimmer, in den Ropf - der Ropf drehte fich unwill= kurlich hin und her; es ward ihm dufelig und bange; die Augen murben ihm blode und er bekam hige im gangen Rorper; fo= bald er aber an die freie Luft tam, ver= schwanden alle Bufalle.

Cicuta. (Um die Mittageftunde, Mengftlichkeit, Schweiß im Gesichte und Bittern ber Bande; es kommt ihm an's Herz, als wenn er ohn=

machtia werben follte.)

Unfall: allein zu Saufe, fam ihr eine Reigung zum Weinen an, ber fie nach= gab, was in ein lautes Schluchzen ausar= tete; bann entftand Flimmern vor ben Mugen und gang undeutliches Geben; fie mußte fich beim Gehen anhalten; barauf Abspans nung in allen Gliebern und bumpfes Ropfweh.

Unfalle, gewohnlich nach bem Effen : es fangt mit Gahnen an, es flicht im Bruft-beine und bruckt zugleich in ber herzgrube, felbst bei Berührung, und geht bann in ben Rucken, wo es in ber Nierengegend sticht.

Graphites. Nach einigem Zahnichmerz und einiger Gefdwulft ber linken Bactenfeite werden auf einmal bie Musteln ber rechten Rudert, Darftellung 2r Bb.

Gesichtsseite verzerrt, ber Mund rechts berüber gezogen und beffen Bewegung und bie Sprache erschwert; bas linke Auge wird oft unwillfurlich geschloffen, mahrend bas rechte sich nicht vollig schließen lagt, sondern oft bei grellem Lichte, bei 2Binde und Staube gcoffnet bleibt.

Kali. Unfall : es kam ihm zwischen die Schultern, wie Reißen, brauf mard ihm bas Be= nick fteif, und da er ben Ropf bewegen wollte, ruckte es ihm ben Kopf mehrmals

rúckwárts.

(Unfall: Uebelfeit und Erbrechen, mit Berschlagenheitsschmerz bes Unterleibes fclimmer beim Mufbrucken, bei großer Sin= fälligkeit, Ropfeingenommenheit, Schlafrigfeit, und einigen mafferigen Stublen, morauf Leibverftopfung erfolgt.)

Unfall: nach körperlicher Arbeit, in ber Rube, zusammenziehender Ruckenschmerz; er muß fich legen; brauf ftarter Schweiß bie Racht hindurch und fruh, Stuhlgang mit Blut und Schleim, boch ohne Schmerzen.

Unfall: eine Ubspannung im ganzen Ror= per, vorzüglich im Kreuze, bie halemusteln wie erschlafft, Urme und Beine fo fcmach, als follte er zusammenfinken, und matt um's

Berg, wie ohnmachtig.

Unfall: bei der Ructtehr von einem maßi= gen Spaziergange mandelt fie auf einmal eine folche Schwache an, baß fie mit Muhe ihre Wohnung erreichen kann, wobei es ihr in der Magengegend so warm wird und ihr die Schweißtropfen (im Winter) auf ber Stirn fteben und die Beine gittern; nach turgem Ausruhen ift alle Schmache vorüber. Kali nitric. Abgespannt bes Morgens, nicht zum Denken aufgelegt, bei Empfindung von Barme im Gefichte und heißer Stirn.

Unfall: Abende 10 Uhr, mahrend bes Blafens eines Inftruments und bes Tragens einer etwas engen Rleidung, mas beides taglich ohne Beschwerde und noch nie unter folden Bufallen Statt fand, Unwandlung von Dhnmachtsgefühl; es war ihm, als ob alle Wegenftande im Bimmer fich brebeten, er fant um, erraffte fich jedoch im Ginken wi ber; babei wurde es ihm im Ropfe abwechselnd heiß und falt; nur unficher konnte er stehen, und es war ihm immer, als wollte der Unfall wiederkehren.

Fruh beim Stehen wurde ihr schwindlicht, wie ohnmachtig, im Rieberfegen murbe es ihr leichter, dann wurde es ihr schwarz vor ben Mugen, mit großer Mattigkeit und Schlafrigkeit, babei Rreuzweh mit gufammenfdnurenden Schmerzen im Leibe; fo bauerte ber Schmerz eine Biertelftunde und kehrte Bormittags brei Mal zuruck; jedes Mal beim Aufhoren zog ber Schmerz in bie Bufe herunter, bis in die Rnochel, und bort ftedt er ben gangen Zag. Nachmittage fam

30

Ratte mit Durft, im Bette wurde es ihr arger, und erst nach Mitternacht schlief sie ein, wo sich eine angenehme Warme ein-

stellte.

Biehen und Reißen im hinterhaupte, mit Steisteit im Racken, daß sie den Kopf nicht bewegen konnte, eine Stunde lang; dann zwei Stunden fei, darauf Ziehen und Reihen in den Schulterblättren mit außerorbentlicher Mattigkeit, sie konnte die Füße kaum rühren, zugleich Katte ohne Durst, in der Racht hie ohne Durst, ohne nacht folgenden Schweiß.

Ledum. Nach Spazieren in freier Luft kommts aus ber Seite nach ber Schutter, von da über bie Bruft, wie ein Drucken und Spannen, rafft zusammen im Bruftbeine, es verzeht ihm Hören und Sehen, er muß sich legen und bleibt eine Viertelstunde blaß, ift angstlich und hat kalte hande und Durchs

lauf.

Lycoperdon Bovista. Allgenieine Beangftigung, Mattigkeit des Körpers, Aufftoßen, Uebetkeit, Aufbidien des Unterleibes, Abgang von Winden, häufiges Sahnen und Streckender Eleder, nebst unwiderstehlicher Reigung zum Schlafe.

Locopodium. Anfall: sie bekam Bruftbeichwerben, mit Uebelkeit jum Erbrechen —
bann verging ihr bie Sprache, fo daß sie
nur gang leife reben konnte, was nach erfolgendem, ftarkem Aufftoßen verging.

Mehre (halbstundige) Unfalle taglich: zuerst ein Greisen und Jusammenpacken im Rukken, worauf es in die Seite kommt, wie Stechen; es wird ihr schwarz vor den Augen und sie muß, wo sie auch ist, und ware es auf freier Erde, sich gleich niederztegen.

(Nach einem Berdruffe wird er ganz bin=

fallig, mit Bergklopfen und Bittern.) Murias Magnesiae. Große Empfindlichkeit: ber Kopf thut ihr fehr weh vom Rebenhoren, vom eigenen Sprechen, von jedem Fußtritte u. f. w.; babei fehr wenig Appetit, und verringerter Gefchmack und Geruch, fruh.

Beim Mittagsessen, ein ohnmachtartiger Zufall: sie wird angstlich, mit Uebelkeit und Wesichteblasse; es wird ihr grün und roth ror den Augen und sie zittert am ganzen Körper; sodann Austoßen, woraus es ihr besser wurde.

Fruh, große Mengftlichkeit und Schwindel; barauf Leibschneiden und weicher Stuhl.

Natrum. Abgefchlagenheit bes Korpers, mit ilebelkeit und Ekel, mahrend bes Monat- lichen.

Natrum muriat. Es ward ihm, fruh, fehr ubet und fcmach, er fah leichenblag aus und mußte fich niederlegen.

Unfall: es lief ihr vom ftetfen Genicke in ben Ropf, Die Augen thaten ihr fehr meh,

es ward ihr fehr übel, unter Frost und Bc=

finnungelofigeeit.

Anfalle wie Mutterstaupe: es zog ihr aus ber linken Achsel nach bem Kopse; es prefte bann in ben Schlasen, als wollte der Kopf zerplagen; das Gehirn schmerzte wie zerzichlagen und wie wund, unter stetem Biebschwieze aus der Achsel nach dem Kopfe und steter Uebelkeit wie vom Magen aus, zum Brechen; sie mußte sich legen, unter Froste, bei Gesichtsbige.

Anfall: zur Zeit bes Abendessens ward es ihr periodisch sehr übel (ohne daß sie zuvor gegessen hatte) und sie bekam bei jedem Uebelkeites Pacoryson einen argen Froft; nach dem Riederlegen ward sie im Bette bald warm, ohne folgende Sie, und wachte die Nacht zwei Mal auf mit einem empsindelichen Ziehen in der Stirn hin und her,

mit feinem Pochen bazwifchen.

Unfall: Drucken und Wuhlen unter ben rechten Ribben, mit Ziehen im Nucken nach bem Kopfe, was ihn die Nacht am Schlafe hindert; zugleich Stiche im Kopfe — was sich alles nach anhaltendem Sprechen und bei Korperanstrengung mindert, so wie wenn Kollern entsteht und Winde abgehen; auch nach dem Essen wird's auf eine Stunde besser.

Ansall: sie wird ungemein aufgeregt; drauf fangt es, unter großer Angst, an in den Fingerspigen zu kriedeln, dann in der Hand und im Arme; der Arm schläft ein, wie abgestorben, und das Kriedeln und die Gefühllosigkeit steigt, am Halse herauf, in die Eippen und die Junge (welche wie steis wird), während es in dem einen Jahne bohrt; drauf Kopfschwäche, mit sehlerhafterm Sehen; auch das Bein schläft ein und ist in den Gelenken wie abgestorben — musst gegen Abend.

Anfall: fruh (nach Milchtrinken) so übet und zitterig in den Gliedern, eine Stunde lang; es ward ihr schwindelig und schwarz ver den Augen; sie ware gefallen, wenn sie

fich nicht angehalten hatte.

Unfall: Bormittags wird es ihm brecherlich und schwindelig, mit Wühlen in der Herzgrube und mit Frost, wie mit kaltem Wasser übergossen; wo sie hinsah, ging alles im Kreise mit ihr herum, als sollte sie vorwarts sallen; der Kopf war so schwer, daß sie kaum gehen konnte, und er deuchtete ihr schwerer, als der übrige Korper.

Nicotiana. Beftig brudenbe Schmerzen mit Unruhe bes gangen Rorpers und angftlichem

Schweiße.

Gegen Abend, Schwäche; und wenn er einen Theil bewegt, gleich Schauber und Ratte zwischen ben Schultern. Dabei Taumel und Stechen in ben Schläsen, ber Stirn
und bem Scheitel.

Nux vomica. Ploglicher Unfall: ber Rorper wird krampfhaft feitsmarts zusammengezo= gen, unter vergeblicher Unftrengung ber Sande, fich aufrecht zu erhalten; bann Erbrechen und unwillfurlicher, ichneller Abgang bes Stuhle und Sarnes, bei voller Befinnung.

Unfall: Abende; es kommt herauf an's Berg; es wird ihm ubel und bange; er git= tert und muß fich, mit dem Ropfe vorge=

buckt, auf den Tisch legen.

Unfall, nach Mitternacht; es friebelt ihr in ben Sanden und Fußen , fteigt ihr, unter Dige bes Besichts, an's Berg (in die Berg= grube), als wenn's da brennte und bruckte, fteigt bann in ben Bals, es wird ihr ubel und bange, kommt von da in ben Ropf; es wird ihr dumm im Ropfe und klingt vor den Ohren.

Ploglicher Unfall balb nach bem Mittags= mable: Blaffe des Gefichts; es fleigt eine Uebelfeit von ber Berggrube aufg es wird ihm angstlich über und über, mit Bittern und feinem Beben burch den gangen Rorper, mit zunehmender Mattigkeit, daß er fich

leaen muß.

Petroleum. Gin kleiner Aerger schadet fehr: der Mundgeschmack wird bitter, der Uppetit ist verloren, ein kleiner Spaziergang greift sie an, sie muß mehrmals lariren, bei Schiafengehen ift bas Blut noch febr in Ballung, dabei Aufstoßen und Uebelkeit, unruhiger Schlaf; fruh barauf, ein Beben und Bittern burch ben gangen Rorper, Durchfall und ein innerer Jammer, daß ihr die Thranen immer in ben Mugen ftanden.

Rach Fahren, Musfteigen aus bem Bagen und auf und ab Geben im Freien, jahlinge heftige Uebelkeit und folche Schmache, baß fie zusammenfank, mit Reig zum Stuhle, gang kaltem Schweiße am Ropfe, am Salfe und an der Bruft, bei volliger Gefichtsblaffe und blauen Randern um die Augen - nach dem Stuhlgange entstand heftiger Frost und

Abende barauf etwas Bise.

Phosphorus. Gine Art von Spifterie: fie wird fo matt, daß fie tein Bein fortfegen tann, Silicea. dabei beständiges Gahnen und Aufrulpfen, mit Qual und Dructen in der Bruft.

Abends, beim Liegen im Bette, warb es ihr drehend im Ropfe; sie konnte nicht liegen, sondern mußte sich aufrichten — bann erfolgten vier Durchfallstuhle mit argem Schuttelfroft und hierauf ftarte Bige und Schweiß über und über.

Unfall: es war ihm, als wenn es ihn berumdrehte, und er fand fich in einer Stellung mit ausgespreizten Urmen, als hatte er wollen nach etwas greifen, um fich angu-

halten.

latina. Im Freien war ihr fehr brecherlich, besonders, wenn fie bem Winde entgegen!

ging; zu Sause bauerte bies fort und minderte sich etwas, wenn sie den Ropf auf den Tifch legte. Beim Aufrichten ward's aber bann wieder unerträglich schlimm, mit drehendem Schwindel, ber fich noch mehrte, Dabei mar ihr wenn fie in die Bobe fab. das Geficht etwas verdunkelt, daß fie Rauch in dem Bimmer gu feben glaubte. Beim Nicderlegen mit dem Ropfe gericth fie fo= gleich in einen Mittelzustand zwischen Schlas fen und Wachen, wobei sie alsbald fehr leb= haft traumte; nach dem wieder Aufrichten verschwand alles, und sie konnte sich des Betraumten nicht entsinnen.

Senega. Große Abgespanntheit des Rorpers, mit Dehnen ber Glieber, Buftheit, Schwere und Rlopfen im Ropfe.

Sepia. Täglich zwei einstündige Unfalle: Busammengreifen in den Spyochondern mit Uebelfeit, mas von ba in ben Ructen ber= anging, wie Stechen, bann auch Stechen in ber Bruft und Gahnen, bis er Galle und Speisen erbrach.

Unfall: fruh, beim Spazieren, wird es ihm schwarz vor ben Augen; es ward ihm ubel, er bekam bige von Mittags 1 Uhr bis 6 Uhr, mit Reißen in allen Gliebern, unter anhaltender Uebelfeit; Abende mard es ihm schwach bis zur Ohnmacht, mit Schwer= muthigfeit; alles griff feine Merven an, er war febr ichrechaft - Rachte, Abaana unglaublich vieler, fehr ftinkender Binbe.

Unfall: Bormittage, nach bem Spazieren, ward es ihm schwarz vor den Augen und übel; — das Effen schmeckte gar nicht; noch vor dem Effen, bige, mit Schmerzen in allen Giedern - bie Uebelfeit hielt an; er bekam Ropfichmerzen, und in Gesellschaft ward es ihm fo fchwach, baß er glaubte, ohnmachtig zu werden — es griff ihn jede Kleinigkeit an und er konnte leicht erschrecken.

Durch halbstundiges Spazieren fo erschopft, daß es ihm übel ward und er nicht athmen fonnte; die Luftrobre fchien bis zur Derg=

grube zugezogen zu fenn.

Unfall: fie wird blaß, ftill und ap= petitlos, flagt weinend uber fehr heftiges Stechen im Dhre, erbrach fich und mard fo fcwach in den Banden, daß fie eine Taffe nicht jum Munde bringen tonnte.

Fruh am fchlimmften beim Muffteben aus bem Bette, Unfalle : es windet in der Berg= grube, und es fteigt bann, unter ftartem Herzelopfen und argem Drucken oben im Bruftbeine, eine Uebelfeit bis in ben Sals; fie muß bittres Baffer auswurgen - von Effen wird's minder; Speife wird nicht ausaebrochen.

Unfalle: erft unangenehme Empfindung in ben Beugungetheilen; bann jog fich's berauf an beiben Geiten bes Rumpfes, wie ein

30 *

in bie Urme, welche wie eingeschlafen murben, und ftrammte brin - es fam in ber Rube alle Biertelftunden, meift im Siben Acid. phosphor. (Gine Art Kallsucht.) und Stehen, die Nacht aber nicht.

Appetitmangel; blaffes, elendes Musfehen; alle Morgen Schweiß, ber bieweilen febr ftart ift; Schwere und Mubigfeit in ben Beinen, bie fie oftere gum Liegen nothigt; Uebelfeit; alle Abende vor dem Schlafen= gehen, Frostigkeit; Stechen balb ba balb bort : in den Bruftfeiten , im Unterleibe , in ben Gliedern, zuweilen fo heftig, daß fie erfcrocten zusammenfahrt; Schmerz unter bem Bruftbeine beim Ginathmen; Juden an ben Armen und Beinen, mit kleinen Bluthchen daselbst.

taphisagria. Vormittage, nach Aufstehen vom Sige, wird er blaß, schwindlicht und Staphisagria. brebend, fallt auf die Seite wie ohnmachtig; ben folgenden Sag, um biefelbe Beit, ein abnlicher Unfall.

Ubende, große Mattigkeit mit Strontiana. vielem Gahnen, gehemmtem Bebrauche ber Glieber bir rechten Geite, fcmachem Funfenfeben, und brudendem Schmerze in ber linken Ropffeite.

Sulphur. Unfall: beim Gehen über bie Strafe fommt es ihr jahling in ben Ropf, wird ihr schwarz vor den Augen, geht sie wohl 15 Schritte rudwarts, fest fich jahling, wie hinfallend, auf die Steine nieder, wie befinnungelos, und lagt fich eben fo bewußt= los nach Saufe fuhren; brauf alle Gelenke wie steif.

Das Rind hangt (nach Bafchen mit lauem Baffer) den Ropf feitwarts, und nach Mufrichten beffelben, auf die andere Seite; das Besicht und die Lippen werden blaß, die Mugen etwa zwei Minuten lang ftarr, bann Riefen, und barauf Schlieft es Mund und Mugen fest zu, boch nur auf einen Mugenblict, und es lauft ihr etwas Schleim aus dem Munde; nachgebende fanfter Schlaf.

Unfall: beim Geben im Freien verdunkeln Asa. Ropfichmerg, ein Drucken und Pochen, mit Uebelfeit und Mattigfeit.

Thuya. Unfall: beim Behen im Freien ward es ihm übel und wie berauscht und drehend; er bekam Site im Gefichte und Unaftfcmeiß und konnte kaum Uthem friegen; bie Ruge maren ihm fo fcmer, daß er taumelte.

Zincum. Gine gewiffe Benommenheit, wie leife Uebelteit, mit einem gitterigen Gefühle in der Bruft, dabei etwas Ropfweh in der Stirn und verminderte Kaffungefraft, fo baß er nicht versteht, mas er lieft.

Schneiben, ging in die Achseln und von ba 5) Rrampfe, Konvulfionen, Fallsucht= anfälle.

Aconitum. Abende, plogliches Gefchrei, Bab. neknirschen, bann burch langes Schluctjen fteife Unbeweglichkeit, wie eine Bilbfaule (Ratalepfie).

Aethusa Cynap. Beftige epileptische Rrampfe mit eingeschlagenen Daumen, rothem Ge= fichte, nach unten gewendeten Mugapfeln, unbeweglich erweiterten Pupillen, milchigem Schaume vor dem Munde, geschloffenen Bahnen, unterbrucktem, fleinem, hartem und frequentem Pulle, bei gewöhnlicher Rorperwarme.

Agaricus. Ronvulsionen - Kallsucht.

Die Unfalle ber Fallsucht werden heftiger und erfolgen nach furgern 3mifchenraumen.

Die Unfalle der Kallfucht werden ftarter, fommen in furgerer Beit wieder, fegen aber nachher langere Beit ale vorber aus, und bie nachsten Unfalte find fehr gelinde.

Unwillfürliche Budungen bie und Argilla. ba, und Bewegungen eines guges, ber gin= ger u. f. w.

Unwillfürliche Bewegung bes Ropfes und anderer Theile.

Arsenicum. Ronvulsivischer Unfall: zuerst fclug fie mit ben Urmen auswarts, bann verlor fie alles Bewußtfenn, lag wie eine Todte, blaß, doch marm, schlug die Daus men ein, brebte bie geballten Sande, gog bie Urme langfam berauf und legte fie lang= fam herunter; nach gehn Minuten gog fie ben Mund hin und her, als wenn fie mit ber Rinnlade wactelte; babei mar fein Ddem zu fpuren; nach einer viertelftundigen Dauer endigte fich der Unfall mit einem Rucke burch den gangen Korper, wie ein einziger Ctog vormarte mit Urmen und gugen, und foaleich mar die vollige Besinnung wieder ba, nur große Mattigkeit war zugegen.

Ronvulfionen und heftige Berdrehungen ber Glieder.

Beitetang

fich die Augen, und es entfteht ber beftigfte Belladonna. Arger Lachframpf. - Gennen-

hupfen.

Rrampfhafte Bewegungen ber Blieber. -Rrampfe ber Gliedmaßen mit Schludfen.

Dach einem fleinen Uergerniß, Die heftigs ften Rrampfe, die ihn antrieben, die Bande binauszulaufen.

Ronvulfivifche, augenblickliche Musffredung ber Gliedmaßen beim Erwachen aus bem Schlafe.

Wiederholte Konvulfionen und graufame Rrampfe vorzüglich ber Beugemusteln.

Ungeheure, der Fallfucht abnliche Rrampfe. In den von Krampfen freien Zwischenraus men ftoft er das heftigfte Befchrei aus, als wenn er große Schmerzen litte.

Balb wunderbare Berbrehungen ber Blie-1 ber. bald aangliche Unbewealichkeit.

Ropf und übriger Korper gang nach ber linken Seite hinwarts gezogen, bag er nicht geben fonnte.

Bismuthum. gefrummt.

Mlle Musteln bes Rorpers, besonders die ber Ruße, von den Beben bis zu den Schenkeln, von sichtbarem Rrampfe zusammengezogen.

Calcarea. Fruh, nach bem Muffteben, marb's ihm gang dufelig im Ropfe, mit Uebelkeit und Braufen vor dem Dhre, mit Gefühl,

ale follte er bewußtlos hinfallen.

M ttage, vor dem Effen, fiel er, mahrend er fich bei ber Arbeit umbrehte, ploglich ohne Befinnung bin; es hatte ihm bie Urme ausgestrectt (wie eine Epilepsie); ba er wieber nach einer Beile zu fich tam, erfolgte Dige und Schweiß.

Kallsuchtanfall; bei Sandearbeit im Stehen fiel er ploglich, feitwarts, ohne Befinnung, zu Boden, und fand fich bann, nach wiebergetehrtem Befinnen, liegend mit ausge-ftrecten Urmen; barauf erfolgte Sige und

etwas Schweiß.

Camphora. Unter Bewußtlofigfeit, ausgeftrectter Starrkrampf, eine Biertelstunde lang, bann fchlaffes Busammenfinken bes gangen Rorpers, bag er kaum aufrecht erhalten werden fann, eine Biertelftunde lang, monach auf Erbrechen bie Befinnung wieder: febrt.

Rrampfe. - Ronvulfionen.

Er reibt fich Stirn, Ropf, Bruft und andere Theile, weiß nicht, wie ihm ift; er lebnt fich an, die Ginne schwinden ihm, er ruticht und fallt gur Erbe, gang fteif ausgeftrect, die Schultern gurudgebogen, Die Arme anfangs etwas gefrummt, mit auswarts gebogenen Sanden und etwas ges frummten, ausgespreizten Fingern, nach: gebende alle Theile gerade ausgestreckt und fteif, mit feitwarts gebogenem Ropfe, mit ftarrem, eroffnetem Unterfiefer, mit eingefrummten Lippen und biodenden Bahnen, Chamomilla: verschloffenen Mugen und unaufhörlichen Bergudungen der Gefichtsmuskeln, kalt über und uber und ohne Athem, eine Biertelftunde lang.

Jannahis. Starrframpfe ber obern Bliebe maßen und bes Rumpfes von Beit ju Beit, welche eine Biertelftunde anhielten, und mahrend welcher Erbrechen gelber Rluffig= feit oder Berftandesverwirrung erfolgte. Cantharid. Konvulfionen, nach langern ober

furgern 3wijchenraumen wiederkehrend.

Schreckliche Konvulsionen: balb malzte Cicuta. Ratalepfis: bie Glieber hingen fchlaff und marf er fich verzweifelnd auf einem Bette, bann ftand er auf und rannte muthend gegen ein Bette, pactte die eifernen

Stangen ber Borhange und gerbrach fie, wos bei er ein ichrectliches Gefchrei und ein Brullen ausstieß.

Tetanus. - Emprofthotonus und Dpifthos

tonus mit einander abmechfelnb.

Sanbe und Fuße krampfhaft Causticum. Krampficmerg (Mutterkrampfe) bald im Unterbauche, balb im Magen, in ber Bruft, oder im Rreuge, die fie zwangen, fich vorwarts, krumm zu biegen; ohne die hefe tiaften Schmerzen tonnte fie fich nicht geras de richten; felbst die Rleider konnte fie nicht auf ber Magengegend vertragen; auch bas leicht Berbaulichfte in ber geringften Menge burfte fie nicht effen, ohne, eine Stunde barauf, die heftigften Schmerzen im Unterleibe und im Magen zu bekommen; bloß aufgelegte Barmfteine machten Erleichtes rung, boch nur auf Augenblicke; es war alles wie vollgestopft im Unterleibe (eine Urt Drucken), ale wenn er zerfpringen follte, bei ftetem Drange zum Aufftogen, mas aber nicht erfolate.

> (Rrampfanfall: Im Schlummer, Abenbe, im Bette, fublte er, daß er die Bunge nicht recht bewegen tonnte, richtete fich, fchreiend, auf, fiel aber wieder gurud, ftrectte Urme und Beine aus, bann bewegte er fie, ver= brebte die Mugen, fnirschte mit ben Bahnen; es lief ihm Speichel aus bem Munbe, er mar eistalt; bann nach einer Biertelftunbe kam die Besinnung wieder, aber es trat eine große Menaftiichkeit ein; brei Biertelftunden barauf fam die Mengstlichkeit wieder, bei fluchtigen Gedanken und lallender Bunge; auf einen Schluck kaltes Waffer gab fich

alles wieder.)

Rrampfanfall: fruh, im Bette, Sige: nach dem Mufftehen fuhr's ihm fo fubl in ben Urm; ba bekam er zuerft einen Ruck in ben Urm und zugleich auch ftarte Buckungen am Obertorper, im Rumpfe und in ben Urmen, bei unverminderter Befinnung, jeboch mit Banalichkeit.

Er fiel beim Weben im Freien ploglich bin, ohne Bewußtfenn, ftand aber auch gleich

wieder auf.

Rinder = Ronvulfionen : abwech= feind baid biefer, bald jener Unterschenkel wird berauf und hinunter bewegt; das Rind greift und langt mit ben Banben nach etmas, und zieht ben Mund hin und her, bei ftarren Augen.

Das Rind liegt wie unbesinnlich, gang ohne Berftand, verwandelt fich oft im Gefichte, veroreht die Augen, verzieht die Gefichtemuskeln; es rochelt ihm auf ber Bruft, mit viel Suften; es gahnt fehr und behnt

sich viel.

herab, wie bei einem Todten, ohne Uthem. Die heftigsten (tonischen) Rrampfe, fo baß weber die gefrummten Kinger aufgebogen,

noch bie Gliebmaßen weber gebogen, noch ausgebehnt werden fonnten.

Bin = und Bermerfen ber Glieber.

Rrampfhafte Gliederverbrehungen, welche ihn zwei Kuß weit warfen.

Allgemeine Ronvulfionen.

Entsehliche Fallsucht, erft in kurzern, bann in langern Zwischenraumen wiederkehrend — bie Glieder, ber Kopf und ber Oberkoper werden auf eine wundersame Weise bewegt bei verschloffenen Kinnbacken.

Fallsuchtanfall mit wunderbaren Berdrehungen der Glieder, des Oberkorpers und Kopfes, mit blautichtem Gesichte und, auf einige Augenblicke, unterbrochenem Arhem, mit Schaum vor dem Munde, und, nach den Konvulsionen, als der Athem frei war, hatte er keinen Berstand und lag wie todt, gab kein Zeichen von Empsindung von sich, man mochte ibm zurusen, oder ihn kneipen. ina. Fallsuchtartige Konvulsionen, mit Bewustlevn (Eclampsie).

Nachmittags, ein Unfall krampfhafter Uusfirectung des Körpers, dann Zittern am ganzen Körper, mit blauen Lippen und weiner-

lichen Klagen über Schmerz ber Bruft, bes Balfes und aller Glieber.

Cocculus. Ronvulfionen der Urme, mit Gin=

schlagen bes Daumens in die Fauft. Eine Urt Fallsucht: Er tritt mit heiterem Beficht in's Bimmer und fest fich bin , wo= bei ihm wie trunten ift; barauf wird er ftill und fieht, ohne auf Fragen zu antworten, mit ftieren Bliden, eine lange Beile auf einen Fleck; bann fallt er bewußtlos auf bie Erde und frummt fich zusammen mit unverftandlichem Gewimmer, lagt ben Sarn unwillfurlich laufen : Die Gliedmaßen, fo wie der ganze Rorper werden krampfhaft ftobweife erichuttert und bie ausgestrechten Sande konvulsiv einwarts gekrummt; babei wurgt es ihn rud = und ftogweife im Salfe, bei halb offenem Munde wie gum Erbrechen, mit Schaum por bem Munbe in Blafen= form; bie Bande find falt, bas Geficht mit Kaltem Schweiße bebeckt und frampfhaft ver= gerrt, die Augen glafern und hervorgetreten; bann fteht er auf, antwortet jedoch nicht auf Fragen, fondern fletfcht bie Bahne und blockt die Fragenden an, will fich nicht an= faffen laffen, sondern sucht die Umftebenden zu stoßen und mit ihnen zu ringen; bas Geficht bruckt gewaltthatige Buth aus; zu= lest frunkt und ftohnt er, bis er fich nach einer Biertelftunde allmalig erholt und gur Befinnung gelanat, mit barauf folgenber Abneigung vor allen Benuffen, auch benen, bie ihm fonft bie liebften maren.

Cuprum. Ronvulfionen, fo ftart, bag er gehalten werben mußte..

Fallsuchtige Parorysmen, die in turgen 3wis fchenraumen gurucktehrten.

Bu anhaltendem Erbrechen und zu ben heftigften Bauchschmerzen kamen Konvulfionen, welche nach und nach in Lahmung übergingen.

Eine Urt epileptischer Anfalle, wobei ber Rumpf auswarts gebogen, bie Glicdmaßen aber auswarts gestoßen werden, bei offnem Munde, vor welchen Schaum trift.

Das Rind liegt auf bem Bauche und ftofit

frampfhaft ben Sintern in die Sobe.

Rrampfhafte Anfalle im Schlafe; Bucken mit ben Fingern, ben Sanben und Armen, rudwarts und einwarts nach bem Korper gu, in den Füßen auch zuruckziehend; sie machte balb bie Augen auf und brehte sie, bald wieder zu und zog den Mund.

Datura. Die Banbe find gur Fauft gusammens geballt (boch nicht bie Daumen eingeschlas gen), laffen fich aber auseinanber breiten.

Beftandige Bewegungen ber hande und Urme, als wenn er fpanne oder webete. Im Bette, bie beftigften Konvulsionen,

wobei er wie wuthend war, daß man ihn binden mußte.

Beim Unblick eines Lichtes, Spiegels ober Baffers, fcreckliche Konvulsionen.

Wallers, ichrectliche Konvulzionen. Die Konvulsionen und Delirien ließen sich

vorzüglich durch Berührung erregen, und es folgt fogleich Schwäche barauf.

Rrampfe guerft am linken Urme, bann am rechten Unterschenkel, bann fehr schnelle Rrampfe bes Ropfs nach allen Richtungen. Langfames Bufammengiehen und Ausstrecken

ber Glieber, in wiederkehrenden Anfallen. Oulcamara Konvulsionen zuerst in den Gessichtsmuskeln, dann am ganzen Korper. Gratiola. Starrkrampfahnlicher Zustand mit hellem Bewußtseyn, beim Liegen Nachmittags, dem tiefer Schlaf mit einer Pollution folgt; nach dem Erwachen Zerschlagenheit des ganzen Korpers, vorzüglich des Rückens

und linken Urmes.
Hyoscyamus. Er hob im Bette bald bie Kniee in die Hohe, bald ftreckte er sie aus, bald wendete er sich -herum, wendete den Ropf bald dahin, bald dorthin, bald hob er die Hand auf und schling damit auf's Bett, bald zupfte er Stroh aus feinem Lager, krabbelte drauf herum und redete nichts dayu; dabei war er weder ärgerlich noch

zaghaft.

Im bewußtlosen Schlafe fing er an zu wimmern, hob dann den gesunden Arm empor, der dann schnell wieder niedersiel, gleich darauf zuckte die Achsel heftig nach oben; dann ward der Kopf bin und her geworsen; dann hob sich der kranke Fuß in die Hohe, dann zuckte es schnell im gesunden; oft war es in der gesunden Hand, wo sich schnell die Kinger ausspreizten und wieder sestigktossen; unterdessen ließ er zuweilen Rasgetone horen.

Er fällt jahling zur Erbe mit Geschrei und Sepia. (Krampse, wie Nervenschwäche, bauern, Ronvulfionen.

Die Krampfe krummen die Gliedmaßen, und ber gebogene Korper wird in die Bobe Silicea. (Tallsuchtanfall) Abende, nach bem aeworfen.

Konvulfionen mit Schaum vor bem Munbe. Sie schlägt in ben Konvulsionen die Dau-

men ein.

Unhaltendes heftiges Berbreben und Umherwerfen aller Glieder, daß ein Mann das Rind faum in ben Urmen erhalten konnte; es war, als wenn das Rind fich ungezogen geberdete. Diefe Bewegungen hatten große Uchnlichkeit mit bem befrigften Beitstange. Beim Nachlaß ber Krampfe Schloß es Die Sulphur. Augen, und lag in hochst passiver Lage; die Rrampfe kehrten aber immer bald wieder.

Jodium. Heftige Rrampfe und konvulfivische Buckungen der Muskeln ber Arme, des Rukfens und der Fuße, welche kaum einen Mu-

genblick aussenen.

Flechsenspringen an ben banben und Rugen. Ipecacuanha. Zeichen von vorwärts und ruckwar's biegender Rumpfstarre, Emprostho= tonus und Opisthotonus.

Der Rorper bes Rinbes ift fteif

ausgestrectt.

Steife Ausstreckung bes gangen Rorpers, worauf ein frampfhaftes Bujammenfahren ber Arme folgt.

Kali carbon. Nach dem Krampfanfalle, au-Berft abgeschlagen, matt und unbehaglich:

fie konnte nur gang leife fprechen. Laurocerasus. Sie fallt befinnungelos gu

Boben. Konvuffionen, fliere Augen, verschloffene

Rinnladen, Schaum vor dem Munde. Budungen, zumal im Ropfe, in ben Rutmung übergeben.

Allgemeiner Tetanus.

Opium. Ruckwarts gebogener Kopf; ber Rucken ift fleif und gerade (eine Urt Starrframpf).

von ber heftig zitternden Bewegung in ben Gliebern, welche alle Nerven zerzerrt.

Starrkrampf und epileptische Konvulsionen. Rrampfhafte Bewegungen, von Schreien bealcitet.

Plumbum. Allgemeine Konvulfionen und Buttungen.

Ronvulfionen mit Schaum vor bem Munde, wie bei ep leptischen Unfallen.

Buweilen epileptische Budungen in allen Theilen bes Korpers, worauf dann eine all=

gemeine Lahmung folgt.

Täglich vier bis fünf Unfalle eines kon= bulfivischen Buftandes, die fich burch Rrampfe auszeichnen, wobei ber Kranke bas Bewußtseyn eine halbe ober gange Stunde verlor, fich ,aber fein Schaum por bem Argilla. hie und ba am Rorper feine Stiche, Munde zeigte.

zu gangen Tagen, eine volle Boche lang,

mit bald mattem, bald frampfhaftem Pulfe.) Niederlegen, im Bette (und Ginschlummern) fing er an, bewußtlos mit Sanden und Fußen zu schlagen und zu zucken, bei ber= ichloffenen augen (ohne Schrei), unter lautem Schnarchen; ber Schaum trat ihm zum Munbe heraus; bann lag er ohne Bewegung, wie todt, und, als man ihn aufrich= ten wollte, war er ganz starr, dann schlug er bie Mugen auf — fie maren unbeweglich —

und er fing an zu lallen. (Mach Erschrecken ober ftartem Lau-

fen, Falljucht.)

Unfalle fast wie Fallsucht: es kam gelaufen vom Urme aus oder vom Ructen wie eine Maus, zog ihr ben Mund links und rechts, es ging ihr im Leibe schmerzhaft berum, bann brehte es ihr ben linken Arm mit eingeschlagenem Daumen, bann im rech= ten Urme wie ein Bittern, bann warf's ihr ben gangen Rorper ruttelnd herunter und herauf, wobei der Uthem fehr kurg war, und nach bem Unfalle war der Uthem noch fürger; fie fchrie im Unfalle, konnte aber nicht fprechen.

6) Stechende Schmerzen hie und da.

Stechendes Jucken bald bie Acid. Muriat. balb ba im gangen Körper, das nach Kragen vergeht, Abends. Mehre brennende Stiche auf bem rechten

Schulterblatte.

Defteres spigiges Stechen bie und ba im

gangen Rorper. ten = und Salemusteln, bie balb in gab Acid. nitric. Judenbe Stiche uber ben ganzen Körper; auf's Kragen entstanden große

Acid. sulphur. (Auf ber Haut, ftichlichte Empfindung, wie von wollener Betleibung.) Krummung bes Rumpfes, wie ein Bogen, Aconitum. Feine Nabelftiche bie und ba am Rorper.

> Einzelne, lang anhaltende, mit Bunbheite: gefühl gemischte, zulest in reinen Wunds heiteschmerz fich endende Stiche hie und ba. Agaricus. Feines Nadelstechen an verschiedes nen Stellen bes Rorpers.

Immonium. Feines Sticheln in ben Beben,

in den Finger pigen und im Ropfe. Anacardium. Freffend judende Radelftiche in ber linken Seite unter ben Ribben, in der rechten Kniekehle mehr nach innen, auf dem rechten hinterbacken, hie und ba am Rumpfe, besonders auf bem Ruchen und auf den Dberichenkeln, welches zum Rragen reizt und bann auf turge Beit vergeht und wiederkehrt.

Abenbs.

der Bauchfeite.

Arnica. Die und ba in ben Gliedmaßen, tief einbringenbe, ftumpfe Stiche.

Feines Stechen an faft allen Theilen bes Rorpers, befonders an der Rafe, den Mugenbrauen, Mugentidern, auch auf ben Sanden und Fingern.

Arsenicum. Feine Stiche über ben gangen Rorper.

Die und ba langsame Stiche, wie mit ci= ner glubenden Rabel.

Asa. Feine oberflachliche, doch empfindliche Rabeiftiche, hier und da, das er reiben muß. Baryt.

Aurum. Die= und bahin fahrende, judend brennende Strahlen, fast wie Stiche. Baryta. Ploglich, hie und ba, an ei=

ner fleinen Stelle, einige feine, mitunter friebelnde, auch bren= nende Radelstiche; Kragen und Reiben, wozu fie nothigen, macht gewohnlich feinen Gindruck bar= auf; fie vergeben entweder von Cina. felbft, ober fehren in furgen 3mi= oben ichenraumen oft zurud.

Stechendes Juden am Gefaße.

Belladonna. Im Geben, bei jebem zweiten, britten Schritte, ein Stich in bem leibenben Theile bis in den Ropf, gleich als wenn man fich unvermuthet flicht; nicht im Gigen. Bryonia. Stiche in bim leidenden Theile; befondere wenn man barauf bruckt.

Stiche über ben gangen Korper, wie mit

Stednabeln.

Stiche in ben Gelenken, beim Bewegen

berfelben und beim Betaften.

Brennend judende und anhaltende Stiche an verschiebenen Theilen, Abends, nach bem Miederlegen, im Bette.

Camphora. Rheumatifch ftechenber Schmerz in allen Muskeln, vorzüglich zwischen den

Schulterblattern.

Cannabis. Gin fehr taftiges Feinstechen, wie mit taufend Nadelfpigen, am gangen Rorper, baß er es nicht ausstehen fann, Rachts im Bette, wenn er in Schweiß gerath bei marmem Budecken; erft fangt es an wenigen Stellen an, und wenn er bann fragt und es auf Augenblicke gewichen ift, so verbreitet es fich bagegen über viele andere Stellen; babei hat er große Bergensangst und das Befuhl, als wurde er wiederholt mit beißem Waffer begoffen; es lagt nach, wenn er fich entbloßt.

Cantharid. Stechen balb hie balb ba am Rumpfe und über ben gangen Rorper.

Carbo veg. Judende Stiche auf ber Seite, worauf er liegt, Abends im Bette. Wenn sie im Bette warm wird, empfindet

fie über ben gangen Rorper ein feines, leifes Coffea. Stechendes Bucken burch bas eine ober Stechen.

Stechenbes Juden auf bem Ruden und Causticum. Bald bie, bald ba am Rorper, flüchtige Schmerzen, die ihr ftechend, aber auch zusammenziehend beuchten (nach Auf= boren der Regel).

Eine Urt Stichschmerz in ben Belenken,

nach Erkaltung.

Faft in allen Theilen des Korpers, ftechenbe Schmerzen.

Stichelndes Sucten im Beigefinger.

Stechendes Bucten auf bem rechten Sin=

Chamomilla. Schmerz, aus Zücken und Ste= den zusammengesett, bald auf diesem, bald auf jenem Theile, an einer fleinen Stelle; nach dem Rragen thut es mehr weh.

Chelidonium. Einzelne flüchtige Nabelftiche an verschiedenen Stellen, bald an einer Sand oder Urme, bald an einem Ruge, am Rniee, am Bauche u. f. m.

China. Stechen, bald in ben Schienbeinen, bald im Ructen, bald in ber Bruft, im

Sie und ba im Rumpfe, vorzüglich oben am Unterleibe, fehr fchmerzhafte Stiche, im Gigen.

Stumpfe Stiche hie und ba am

Rorper.

hie und da am Korper, bald an ben Gliedmaßen, Urmen, Fußen, Behen, bald in der Seite, ober am Rucken, bald am Rafenbeine, befonders aber am hintern Ram= me des Beckens, ftumpfe Stiche, beweilen wie ein Klemmen, bisweilen wie ein Druften, bismeilen wie Stofe ober Ructe, bis= weilen wie ein Sucken geartet; beim barauf Drucken schmerzt bie Stelle wie mund oder zerichlagen.

Brennende feine Stiche hie und ba, bie

burd Rragen vergeben.

(Beim Sigen) klammartig zusammenzic= hende Stiche bald in ben Muskeln des rech= ten, bald in benen des linken Dberfchenkels, bald in den Musteln bes linken, bald in benen bes rechten Dherarms und bald langs bem Rreuze hinauf, wie Ruckenschmerzen, die aber beim Geben im Freien verichwinden. Sie und da brennende stumpfe Cocculus. Stiche.

Die und ba in ber Saut, brennende juf-

tende Stiche, wie von Stoben.

Benn er den leidenden (vorher gefchwol= lenen und entgundeten) Theil mit ben Fin= gern berührt, fo flicht's fein barin, als wenn, er mit einer Stecknadelfpige barauf brudte.

Erregt in falten Drufengefchwulften ftechenbe Schmerzen und Si= ge, wenigstens wenn fie berührt merben.

bas andere Glieb.

Colocynth. In die Lange bin reißende Stiche am gangen Rorper, an ber Stirn, ben Schlafen, bem Rucken, ben Dber = und Un- Lycopodium. Stechen hie und ba im Rorper. tergliedmaßen, der Bauchseite und auf ber Bruft.

Stichlichte Empfindung über den Magnes. Conjum. gangen Rorper.

Budenbe heiße Stiche an verschiede-Daphne nen Theilen des Rorpers.

Keine Stiche in ber Saut bie und ba, bie

durch Rragen vergeben.

Digitalis. Reißend brennende (und wenig jutfende), langsame Stiche an verschiedenen

Stellen bes Rorpers.

Drosera. Ein aus Ragen und Stichen zusammengefester Schmerz in den Rnochenrobren ber Urme unb Schenkel, befonders ftart an ben Belenken, mit farten Stichen in Magnes arct. Unhaltend mublende Stiche. ben Belenten, beim Bewegen me= niger mertbar, als in der Rube.

Dulcamara. Stumpfe Stiche bie und ba in ben Gliedern und am übrigen Rorper, ge-

wohnlich herausmarts.

Stechendes Juden porn in ber Graphites.

großen Bebe.

Gratiola. Defteres feines Stechen wie Rlohfliche an verschiedenen Orten, am Genice,

Kubgelenke u. f. m.

Helleborus. Stechend bohrende Schmerzen in verschiedenen Theilen des Rorvers, welche sich von kuhler Luft, von Korperanstren= gung und nach Effen und Trinken verfdilimmern.

Scharfe, reißende Stiche an mehren Stellen des Rorpers zugleich, an den Dber = und Unterarmen , Bruft , Ruden u. f. w.

Hyoscyamus. Scharfe, anhaltende Stiche in Menyanthes.

den Urm = und Ruggelenken.

Ignatia. Um die Gelenke oder etwas über den: felben, ein anhaltend ftechender Schmerz.

Gin tief ftechend brennender Schmerz an verschiedenen Theilen, ohne Jucten.

Ungantige feine Stiche bato bie, bald ba, wie Flohstiche (vorzüglich im Bette).

Jodium. Gefühl, wie arge Flohstiche am gan- Murias Magnes. gen Rorper, Zag und Racht.

Stechen und Freffen in ber Saut bes Kali. gangen Rorpers.

Kali nitricum.

Stechen, wie mit Rabeln, und nachheriges Brennen auf ber Saut, befonders im Gefichte.

Stechend reißender Schmerz in ben Ledum. Gelenken.

Feines, juckendes Stechen und juckendes Freffen an mehren Theilen bes Rorpers. vorzüglich an den Suftgelenken, den Dberfchenkeln und Oberarmen, bas zum Rragen reizt, wonach es etwas nachlaßt, bann aber jedesmal heftiger zurückfehrt.

Schwache, juckende Nadelstiche an mehren Theilen bes Korpers, die zum Kragen reigen, wonach es eine Beitlang nachlaft. bann aber defto ftarter gurucktehrt.

Buckendes Stechen vom Halfe bis zum rechten Fuße.

Die und ba wie ein anhaltenber, judenber Stich, welcher fich in ein Brennen enviat.

Gin bronnend fein ftechender Schmerz, welder mehr oder weniger anhalt, in verschie= benen weichen Theilen bes Korpers, nicht in Gelenten.

Hie und ba einzelne Stiche in weichen Theilen, g. B. im Ballen des Daumens.

Wenn er Ubends nach dem Niederlegen warm geworden ift, entstehen hie und ba einzelne, brennende Stiche, die sich in ein Beifen end gen.

welche beim immer tiefer und tiefer Dringen besto spigiger und schmerzhafter werden, an

verschiedenen Theilen.

Langfame, anhaltende, febr fcmerzhafte Stiche an verschiedenen Theilen, g. B. auf bem Rucken oder an ben Seiten der Finger und Beben.

Stechende Rucke in dem berührenden Gliebe. Magnes austral. Stechend brennende Schmer= gen hie und da am Korper, porzüglich in ben Kingerspißen.

Magnesia. Sie und ba am Rorper ein brens nender Radelftich.

Empfindliche Nabelstiche am Ropfe, balb - hie, bald ba.

Manganum. Ein bem 3wicken abnliches Steden an mehren Theilen bes Rorpers, befonbere im Innern der Dberfchenkel.

Stechendes Aneipen bald bie, bald dort am Rorper.

Mercurius. Un mehren Stellen bes Rorpers, aang feine, kurze Nabelftiche, zwei, brei Minuten an berfelben Grelle, fchnell hinter einander, wie im Anodien.

Merc. sublim. Kein ftechenber Schmerz in den Musteln bie und da, bei Tage.

urias Magnes. Gefühl, ale froche etmas leise auf ber Saut auf ber rechten Bruft= feite; barauf ein ftarter Stich bafelbit.

Natrum. 3mifden bem zweiten und vorderen Gliede bes rechten Goldfingers, ein jucken= ber Stich, ber zum Rragen reizt, und bann vergeht.

Feine, spisige Stiche hie und ba auf ber Bruft, außerlich.

Stechen wie mit Rabeln an Natrum sulph. verschiedenen Stellen, mit Brennen.

Niccolum. Stechen, bald bie balb ba, gangen Rorper, welches nach dem Rieber= legen vergeht.

Beftiges Stechen, balb auf bem Rucken rechts am rechten Schluffelbeine und an ber

rechten Ropffeite.

Nux vomica. Brennend judenbe Stiche an Sabina. Reifenbes Stechen in allen Gelens perfdiebenen Theilen bes Rorpers.

Ginzelne Stiche im leibenben Theile pon

Beit au Beit. Die und ba im Rorver, einzelne große

Stiche, mit einem mundartigen Schmerze vereiniat.

Stiche, wie Buden, in verschiebenen Theilen, fo baß ber ganze Rorper bavon erschuttert mird; fie fahren aleich fam burch ben gangen Rorver.

Paris. Beftanbige Stiche in allen Gliebern,

befonders Abends.

Petroleum. Budenbe Stiche über ben gangen Rorver, mit arober Menaftlichkeit, Abende. Phosphorus. Gingelne, bruckende Stiche bie Spongia. 2m gangen Korper, balb bie, balb und ba am Rorper.

Deftere Stiche in ber Saut bes Rorpers,

wie Klohftiche.

Stechen auf ber Bruft und im Rucken. auch im rechten Urme, bei Bewegungen, befondere Rachte.

Prunus spinos. In einzelnen muskulofen Theisten, mehre auf einander folgende Stiche.

In der Nacht, juckende Stiche (wie Flohfliche), an verschiedenen Theilen, woruber er ermachte und fragen mußte, wodurch es dann aleich aufhörte.

Pulsatilla. Biebend fein flechenber Schmerz in ben Gliedern, vorzüglich aber in ben Belenken, welche beim Befühlen wie ger=

fclagen ichmerzen.

Buctend feinstechenbe Schmerzen in ber

Baut, wie von vielen Rloben.

In ben frifden Bunben, Abende, Stiche. Un verschiedenen Sautftellen, Ranunculus. am Oberarm, Oberschenkel u. f. w., Stiche, Sulphur.

die mit Juden endigen. Ratanhia. Wundheitsichmerz, und bazwischen oftere ein feiner Stich, bald auf ber Bruft, baid auf ben Schultern und andern Stellen. Rhododendron. Brennen, Ameisenkriechen,

Nabelftechen in ben Gliedern.

Sticheln hie und ba in der Saut.

Stechen auf einer kleinen Stelle ber Glieber, welches beim Riederlegen fich verschlimmert.

Stechen in ben Belenten, in ber Rube (und beim Biegen bes Gliedes, nicht beim Musftrecten beffelben), nicht beim Befühlen, auch nicht die Racht beim Liegen.

Sabadilla. Un mehren Stellen bes Rorpers, pudenbe, ftumpfe Stiche, fast brudenb, bisweilen auch kneipend, welche mehrmals aussegen, nach 4-7 Pulefchlagen wieder= febren und fo eine Beile bauern, einmal bier, einmal ba, felten an berfelben Stelle wieder.

Ueberall unter ber Saut, bedeutende, viele Tage anhaltende Radelftiche, besonders an

ben Fingern und Beben.

fen, mit bem Gefühle, ais maren fie anae= fcmollen, bei ftechenbem Bieben burch bie Mohrfnochen.

Sepia. Lahmende Stiche bie und ba : auf jeden Stich blieb eine Bewegungslofigkeit in bem Theile auf einige Minuten gurud.

Bucken und Stechen bie und ba am Korper. Rabelftiche über bie gange Saut, Abends im Bette, wenn er warm wird.

Silicea. Es flicht bie und ba am Rorper, wie Kobstich.

Spieclia. (Nach maffigem Geben) Nabelftiche an mehren Stellen des Rorpers, beim Erep= venaufsteigen.

ba, ein anhaltend judender Stich, wie von einer gang feinen Rabel, ber gum Reiben nothigt, aber badurch fich nicht verliert.

Schmerzhafte Stiche an mehren Theilen bes Rorpers, bie gum Rragen nothigen.

Stannum. Stechendes Aneipen abwechselnd an perichiebenen Stellen bes Rorpere.

Juckend brennende Stiche über den gan= zen Körper, doch am Rumpfe stärker, als an ben Gliedmaßen, porzuglich frub, im Bette.

Budenbe, icharfe Sti-Staphisagria. de an verfchiebenen Stellen bes Rorpers.

Stiche, ben Klohstichen abnlich, an ben Untergliedmaßen, der Sand, dem Raften u. f. m.

Dief eindringende, in langen Paufen wiebertebrende, icharfe Stiche an verschiedenen Stellen ber Gliebmaßen.

Ein Sticheln auf ber Saut ber Baden, ber Uchfel und Dberichenfel.

Stediendes Jucken, vorzüglich beim Geben

im Kreien.

Jucken an der Stirn, das durch Kraßen bald barauf Stechen an Diefem vergeht; Drte.

Stechenbes Bucken an Sanden und Rugen. befonders über bem rechten Rnie, Abends.

Teucrium. Dft bes Tages, Steden wie von Rioben, bald auf ben Dber =, bald auf ben Unterarmen, Schenkeln, Suften, ber Bruft, am Salfe.

Veratrum. Flüchtige Stiche hie und ba am Rorver.

Vitex agnus cast. Juckendes Stechen an verichiedenen Stellen bes Rorpers, bas gum Rragen reizt.

Stechend Schneibender Schmerz in Zincum. ber ganzen rechten Seite.

Durchdringendes Stechen in allen Glies bern, bis in die Fingerspigen, am fchlimm= ften nach jeder Erhigung, wenn er gum Sigen tommt.

١

7) Ziehende Schmerzen bie und ba.

Acid. nitric. Bieben in allen Gliebern, wobei das Renten und Musbehnen fehr be= haglich ist.

Bieben vom Buge herauf bis in den Rut-

ten, bei Bewegung.

Gine Urt Biehen und Brennen in ben Causticum. Gliebmaßen.

Acid. phosphor. Krampfhaftes Bieben in ben Sanden und Rugen, wie Gingefchiafenheit, fruh und Abende.

Acid. sulphur. Reißen und Ziehen im gan=

gen Rorper, felbft im Befichte.

Ammonium. Seftiger, rheumatifch ziehenber Schmerz burch alle Glieber, Sanbe und Bufe, Bals, Nacken, Ropf u. f. w. Argilla. Biebichmerz in ben Gliebern.

Abends im Bette, giehenber Arsenicum. Schmerz im Mittelfinger ber Sand und im Ruße.

Un mehren Stellen ber Gliebmagen, Asa. fcnell überhin gehendes klammartiges Bieben, wie ein Bucken.

Atriplex olid. Richt felten Bieben burch ben gangen Rorper.

Aurum. Nachmittags, Abspannung und fcmerge haftes Bieben in ben Abern.

Baryta. Bieben im gangen Korper, bald bie, bald ba, besonders in den Belenken.

Bieben, abwechseind in der rechten Schulter, im Beine, in den Urmen, im Sinter= fopfe und in ben Mugen, mit Schwere bes hintertopfes, großer Tragheit, und gum Schlafe geneigt machender Dujeligkeit.

Relladonna. (Gin ziehender Schmerz in ben Bugen aufwarts bis in bie Schulterblatter und von da in die Finger, endlich in die Bahne, welche bavon ftumpf und mackelig werden.)

(Biebenber Schmerz in allen Gliebern.) Bryonia. Gin unschmerzhaftes Sin = und Ber-

gieben in dem leidenden Theile.

Bewaltiges Bieben burch alle Glieber.

Bichende flemmende Schmerzen zwischen ben Borberarmrohren und hinter der Uchillsenne.

Schmerglofes Bieben in ben Glie= Calcarea. bern, Radmittage.

Beim Spazierengehen, eine ziehenbe Em-

findung durch den ganzen Korper, bis in

den Kopf, die zum Sien nothigt. Capsicum. Bielftundige, überhingehende giehende Schmerzen hie und ba in den Gliebern, im Ruden, im Genicke, in den Schulterblattern und in ben Sanden, welche burch Bewegung erregt merben.

Carbo veg Biebichmerz in ben Glie- Hepar sulph.

bern.

Biehenber Schmer; faft in allen Theilen bes Rorpers, befonders unter ber Bruft, im Raden und in den Urmen.

Biebenbe und reißenbe Schmerzen an ver-Schiebenen Stellen bes Rorpers.

Biehen im Rucken und in den Unterfugen,

bloß beim Gigen.

Bieben in ben Gelenken ber Sand, bes Ellbogens und ber Schulter, mas durch Bewegung vergeht.

Ein fcnell vorüberziehender Schmerz im rechten Beigefinger und ber

linken zweiten Bebe.

Bieben in mehren Theilen bes Rorpers,

was fich zu einem Reißen erhoht.

Bieben in ben Fingern, Sohlen und Beben. China. Es thut ihm alles web, die Gelenke, die Knochen und die Beinhaut, wie wenn er fich verhoben hatte und wie ein Bieben und Reißen, vorzüglich im Rückgrate, im Rreuge, im Rnice und in ben Dberichenkeln.

Dehnender, hochft empfinblich ziehender Schmerz fast in allen Rnochen, bald in biefem, balb in jenem, welcher im Liegen anfänge lich auf einige Augenblicke nachs ließ, bann aber befto heftiger gu= rudtebrte.

Cocculus. Biebender Schmerz in ben Glieb=

maßen der linten Geite.

Biebenber Schmerz in ben Gliebmagen unb ben Bauchmuskeln, wie nach einer Berkáltung.

Colchicum. Ein balb ftechenbes, balb ruckens des Bieben, bald in den Mustein der Schul-

ter, bald der Sufte.

Schwaches Bieben und Buden, auch Reißen in den Schneibezähnen, Augenlidern, Ge= fichte = und mehren anbern Dueteln bes Rorpere; balb ba, balb bort. Cyclamen Un verschiedenen Theilen bes Ror=

pere, wo die Knochen von ber haut un= mittelbar bebeckt werden, g. B. an ben Schienbeinen und Schluffelbeinen, brudenb giehende oder reißende Schmerzen, mehr bei Bewegung, als in ber Rube.

Dapline. Lahmig ziehende Schmerzen an verfchiedenen Stellen ber Sande und Beine.

Ein ziehender Schmerz durch bie gange linke Korperfeite, mit ber Empfindung, als ware fie halb eingeschlafen, mas an ber Sand und dem Ruge befonders empfindlich

Graphites. Bieben im gangen Rorper, wie bei Wechfelfieber, fruh nach bem Muf-

fteben.

Das Blieb, woran bas Gefdmur gang geheilt ift, fangt zuweilen, befonders in ber freien Luft, an zu schmerzen, es zieht und reißt barin.

Biebenber und lahmiger Schmerz in ben Gliedmaßen, nams lich in den fleischigen Theilen ber Urme, vorzüglich aber ber Ober = und Unterschenkel.

Kali. Biehichmerz im gangen Rorper, balb ba, Plumbum. Biehenbe Schmerzen in ben Extres bald bort, im Benick, in den Schulterblat-

tern, ben Sanben und Rnieen.

Bi-hichmerz in allen Gliebern, mit bem Gefühle, als wenn er lange frant gewefen ware, bei großer Gesichtsblaffe und Abma= gerung.

Urges Bieben im Unterleibe und in ben Urmen und Beinen; in den Obergrmen wie gerichlagen - in ber Rube am ichlimmften. Im gangen Korper, Reifen und Bichen.

Ledum. Muf allen Rohrknochen des Rorpers,

Bichen, bei Bewegung.

Lycopodium. Bieben in ber linken Sandund Fugmurgel, fruh.

Fruh, im Bette, Spannen und Bieben in

ben Sand = und Fußgelenken.

Ginen Nachmittag um den andern, Bieben in den Gliebern, auch über bas Gesicht.

Biehen balb zwischen ben Schulterblattern, bald im rechten Beine, bald an ber Bruft. Magnes arct Gin Bieben in der Beinhaut aller Knochen, wie beim Untritt eines Wechselfiebers.

Unichmerzhaft ziehende Empfindung.

Gin fcnelles Bieben ober bin = und Ber= fahren und einem Stechen abnelnde Rucke auf der rechten Seite ber Bunge, am Salfe Rhus. und über ben Rug.

Manganum. Biebenb fpannende Schmerzen, wie von einem fest geschnurren Banbe, in mehren Theilen bes Rorpers.

Mercurius. Bieben und Reißen in allen Gliedern.

Biebenbe Schmerzen in ben Gliebmagen,

vorzüglich Rachts.

Natrum. Bieben in ben Gelenken, und nach bem Erwachen aus bem Schlafe, Lahmig= feit ber Belente.

Debnen und Bieben in ben Beinen und Rinn= laden, und Bieben in ben Bahnen, Racts.

Nux vomica. Ein Gefühl in den Musteln der Gliedmaßen, des Ruckens, ber Schulterblatter u. f. m., als wenn etwas barin hin und her goge, mehr trampfhaft als ichmer ;= lid.

Petroleum. gahmiges, brudendes Bieben im linken Schienbeine und im linken Unterarme auf ber Strechfeite.

Rlammartiges Bieben und Druck in ben

Gliedern.

Phosphorus. Un ber ichon vernarbten Stelle, ein fneipend jufammenziehender Schmerg.

Epannendes Biehen in den Drufen (auch am Salfe).

Bieben in ben Urmen und Beinen, mit Sulphur. Beinerlichteit.

Platina. Un verschiebenen Stellen bes gangen Rorpers hintereinander ein Bieben.

Die und ba am Rorper, ein fluchtiges klammartiges Bieben, wie von Erkaltung.

mitaten.

Pulsatilla. Es zog Abends im Bette von oben herab in die Fuße.

Biebend reißender Schmerz balb in bem einen, bath in bem andern Gliebe, mit Frost und Ralte.

Birbend feinstechender Schmerz in ben Stiedern, vorzüglich aber in den Gelen= fen, welche beim Befühlen wie zerschlagen fdimerzen.

Buckend ziehender Schmerz in ben Muskeln, als wenn sie an einem Seile gezerrt

wurden, nicht in den Gelenken.

Rhododendron. Die Gliederichmergen befallen besonders den Border= arm und Unterschenkel bis zu ben Fingern und Behen; fie gehen bald vorüber und gleichen einem klammartigen Ziehen.

Gelind ziehende und zuckende Empfindung im gangen Rorper, bath hier, bald bort, vorzüglich aber in ben Gelenken, zu unbe= stimmten Zeiten wiederkehrend und über 14 Tage anhaltenb.

Bieben wie im Rnochenmark, bas fich bei

übler Witterung vermehrt.

Beim Liegen, ein Bieben in allen Gliebern.

Biehender Schmerz in ben Anochen Sabina. ber Gliedmaßen, befondere bas Schienbein herab bis an die Unterfuße, vorzüglich nach dem Geben.

Sambucus. Im Gigen überfällt ihn jahling ein schmerzhaftes Bieben an allen Punkten ber gangen Oberflache bes Rorpers.

Sepia. Bieben in allen Gliebern. Bichtartiges Bieben in den Rnieen und Fingergelenten.

Birben überall, befonders in den Urm= robren.

In ber ehemals beschäbigten Sautstelle, Ziehen und Reißen.

Silicea. Bieben in den Ohren, ben Rinnladen, den Banden und auf den Schienbeinen.

In den Gliedern, theile klammartiges, theils Scharfes Bieben.

Staphisagria. Biehend reißenber Schmerz hie und ba in den Mus= bes gangen Rorpers, beim E e l n Siten.

Lahmiges Bieben an verschiedenen Stellen bes Rorpers, besonders in ben Welenken, wenn er die Glieder eine Beit lang in uns gewohnlicher und unbequemer Lage lagt.

Gin Drangen in ben Glicbern, fast wie Bieben. -Biehschmerz in allen Gliebern.

Biehichmerg in ben Gliebern, Abende. Bieben im Aniee, Arm und Schulter auf Mugenblicke.

an vielen Stellen, balo hier,

balb ba.

Veratrum. Biehender Schmerz in ben Bliebern. Beim stark Gehen, ziehender Schmerz in den Gliedern, welcher beim weiter Geben verschwindet.

Zincum Gehr heftiger, ziehend rei-Bender Schmerz in der Mitte ber Rnochen fast aller Glieber; sie haben vor Schmerz gar keinen Salt.

8) Reißende Schmerzen hie und da.

Acid nitric. Im gangen Rorper, Reißen und Bieben.

(In den Gelenken, Buden und Reißen.) Acid sulphur Reißen und Biehen im gan=

gen Rorper, felbft im Befichte.

Agaricus. Reißen an verschiedenen Rohreno= chen, befonders an ihren Enden.

Ammon, muriat. Schmerzhaftes Reißen, balb bie, bald ba, ale: an dir innern Flache bes linken Sandgelenkes, des rediten Oberarmes, an beiden Aniebeugen, nur nicht am Rum= pfe und Ropfe; Abends im Sigen; nach

Riedertegen vergebend.

Argentum. Un den Enden ber Robrenochen, nahe über oder unter ihren Getenken, an verschiedenen Stellen des Rorpers,

bruckenbes Reißen.

Arnica. Die, Reißen abnlichen, Empfindungen finden fich von Beit gu Beit faft an allen Theilen des Rorpers ein, besonders aber an in ben ben Ober = und Untergliedmaßen; untern am meisten im Gigen; der Schmerz schien fich größtentheils nach oben zu ver= breiten.

Arsenicum. Fruh im Bette, jahlinges, rei= Bendes Bucken oder Stechen, welches in ein Brennen ausartet, im Daumen oder in der

aroßen Bebe.

Reißende Schmerzen in ben Rohrknochen. Große Schmerzen, Reißen und Steifigfeit in den Gliedern, als ob er fie nicht beme= gen tonne.

Steifigkeit ber Blieber, befonders ber Rniee und Fuße, abwechselnb mit reißenden

Schmerzen.

Baryta. Reißen im gangen Rorper, balb

hie, balb da.

Belladonna. Reifenbes Juden bie und ba, vorzüglich nach dem Niederlegen, Abende im Bette; nach bem Reiben bleibt blof ber reißende Schmerz übrig, aber verftartt. Calcarea. Reißen in den Urmen und Beinen,

boch immer nur auf einer tleinen Stelle. Cannabis. Reißender, jusammenziehender Druck

am linken Rniee, in ber Stirn und an mehren andern Stellen bes Rorpers.

Reißende Stoße und reißende tief eindrin: gende Stiche an perichiedenen Stellen, befonders an ben Gliedmaßen.

Valeriana. Bieben, wie fluchtige Ruce Cantharid. Stechen und Reifen, balb bic, bald da.

> Die stechenben Schmerzen find gewöhnlich mit Reißen gemischt.

Carbo veg. Biebende und reifende Schmerzen un verichiedenen Stellen des Rorpers.

Reißen in verichiedenen Theilen des Ror=

pers, die Racht im Bette.

Fruh, beim Erwachen, reißende Empfins bung in ber linken Schulter, bann in ber rechten Sand, dann im rechten Oberkiefer, in den Schneibezahnen.

Deftere, reißenbe Schmergen bie und ba, g. B. in der linken Gefichtebalfte, bann wie im linken hinterkopfe, im linken Dbers schenkel, in der linken Schulter, zugleich mit farkem Drucke in den Urmen und Beinen.

Causticum. Reißen in allen Gliebern, balb in diefem, bald in jenem, bald heftiger,

bald gelinder, boch fortwahrend.

Reißen, vorzüglich in ben Gelenken unb von ihnen aus durch verichiebene Knochen bes Körpers, auch in mehren zugleich; der Schmerz wird durch außern Druck nicht vermehrt.

Chamomilla. Reißender Schmerz in ben Bliebern, welcher fich bloß burch immerwah= rendes Umberwenden im Bette befanftigen

Abendlicher Anfall von reißenden Schmerzen. Gingelne, feltne, ziehend reißende Rucke in den Knochenrohren der Gliedmaßen oder ben Flechsen.

China. Es thut ihm alles weh, die Gelenke, bie Knochen und die Beinhaut, wie wenn er fich verhoben batte und wie ein Bieben und Reißen, vorzüglich im Ruckgrate, im Rreuge, im Rnice und in den Dberichenkeln.

Buctentes Reißen an verschiebe= nen Stellen der Gliedmaßen, be= fonders der Sande und Unterfüße, durch Berührung verschlimmert.

Cina. Beim Gigen, flammartiges Reißen balb in ben Duskeln bes rechten, bald in be= nen des linken Unterschenkeis, baid in ben Musteln des linken, bald in denen des rechs ten Borderarms, mas beim Weben im Freien verschwand.

Reißende, zum Theil icharf ichneibenbe Schmerzen in den Gliedmaßen, dem Ropfe und ben Rinnbacten, oft nur augenblicklich.

Nach Tifche, behnend reißender Schmerz in den Schulterblattern, in den Dberarmen, am Ropfe und Genide, durch Betaften vermehrt.

Cocculus. Erreat in barten Drufengeschwuls ften reißende Schmergen.

Colchicum. Bald bie, bald ba am Rorper, g. B. rechts etwas unter der Berggrube, links in der Seite auf den Ribben, ein Ctud unter ber Uchfelhohle, in ber rechten

Anickehle, reißendes Spannen auf kleinen! Stellen.

Jahlinge reißende Rucke burch eine gange Rorperhalfte, wie elektrische Schlage.

Colocynth. In die Lange bin reifende Stiche Natrum sulph. am gangen Rorper, an ber Stirn, an ben Schlafen, bem Ructen, ben Dber = und Untergliedmaßen, ber Bauchfeite und auf ber Bruft.

Reiben burch verschiebene Theile Conium.

bes Rorvers.

Reißen in allen Gliebern, fast wie Ber= Phosphorus.

rentungeschmerz.

Digitalis. Reißend brennende (und wenia Stellen des Rorpers.

Graphites. Das Glied, woran bas Geschwur gang geheilt ift, fangt zuweilen, befonders an ber freien Luft, an ju fcmergen, es

gieht und reift brin.

Scharfe, reißenbe Stiche an Helleborus. mehren Stellen bes gangen Rorpers gu= gleich, Bruft, Ructen u. f. m.

Hyoscyamus. Schneibenbes Reißen faft in allen Gelenken, vorzuglich bei Bewegung.

Indigo. Stechen und Reißen, balb bie balb ba am gangen Rorper, Rachmittage und Abenbs.

Kali carbon. Gin Rif in ber Fontanellnarbe. Kali hydriod. Reifen im gangen Rorper, bald da, bald bort, mehre Tage lang.

Stechend reißender Schmerz in ben Ledum. Gelenken.

(Reißend zuckender Schmerz in den Ge=

lenten) Flüchtige, reißende, rheumatische Schmer=

gen, vorzüglich bei Bewegung. Mercurius. Reißen an verschiedenen Stellen

bes Rorpers.

Reißen bie und ba in ben Gliebmaßen, mehr in ben Musteln, durch brauf Druden Spigelia. Reifen in ben Gliedmaßen, ent= fehr erhöht.

Reifender Schmerz in ben Sanben, im Rucken und in ber Bruftseite mit innerm Ropiweh.

Bieben und Reißen in allen Gliedern.

Murias Magnes. Reißen bie und ba im gangen Rorper, nur fluchtig, des Rachts.

Natrum. Rlammartiger Schmerz, fast wie Reißen, am gangen Rorper, vorzüglich in ben Urmen und Beinen, balb am rechten außern Unterarme, balb am linken außern Oberichentel, balb am linten außern Oberarme (wie im Knochen), balb am rechten außern Unterschenkel, und fo umgekehrt, burch Bewegung ober Rube nicht zu anbern.

Reißen in bem Schulter =, Ellbogen = und

Sandgelenke.

Mehr Reißen als Stechen in ben Urm= Veratrum. und Beingelenten, am Tage, boch mehr! in ben Musftredemusteln.

Abends, beim Sinlegen; er wacht oft bie Racht von den Gefentichmergen auf.

Reißen und Berichtagenheitegefühl in allen Gliedern.

Flüchtiges zuckenbes Reigen in allen Gliebern, bald bie bald ba, auch im Gesichte, am linken Ohrlappchen, Abends und Rachts.

Niccolum. Gelindes Reißen an mehren Stels len des Korpers, bald hie, bald da, in

Ruhe und Bewegung.

Im rechten Borberarme und im rechten Rnice, Reißen, jobald fie talt wird.

judenbe), langfame Stiche an verichiebenen Pulsatilla. Biebend reifender Schmerz balb in dem einen, balb in bem andern Gliede, mit Froft und Ralte.

> Biehend reißende Schmerzen bie und ba im gangen Rorper, in kurgen, aber bald wiederfehrenden Unfallen.

Rhododendron. Umbergiebende, reißenbe Schmerzen in ben Gliedern.

an ben Dber = und Unterarmen, Rhus. Abends, fortbauernd reißend giebenber Schmerz, wenn sie in Rube fist; wenn sie aber geht, verliert er fich (nach dem Rieder= legen ift bann nichts weiter zu fpurin).

Ruta. Drudend klammartiges Reißen bald in den obern, bald in den untern Gliedmaßen,

bei Rube und Bewegung.

Sabina. Reißendes Steden in allen Belenfen, mit bem Gefühle, als waren fie anges schwollen, bei ftechenbem Bieben barch bie Robrenochen.

Sepia. Biebend reißender Schmerz von unten nach oben in den Urmen und Beinen, ben ganzen Tag, boch nur in der Rube, mit großer Mattigfeit.

Reißen in den Knieen und Ellbogenges lenken.

In der ehemals beschädigten Sautstelle, Bieben und Reißen.

weber gleich uber, oder etwas unter ben Gelenken, auf ben Knochen, ale wenn es barauf fcabte.

Staphisagria. Biebend reißenber Schmerz hie und ba in ben Dus-

feln bes gangen Rorpers.

Sulphur. Abends, im Bette, reifender Schmerz im Rucken, in den Anicen und Unter= . fcentein.

Ein plogliches Reißen oder Ruden bie und ba im Rorper.

Tart, emetic. Reißen in allen Gliebern, auf ber Bruft, im Unterleibe, in ben Soden, in ben Mugen.

Thermae teplitz. Schmerzhaftes Reißen in ben Gliebern von oben nach unten, als goge man mit einer Nadel mehre Faden auf ein= mal burch.

Beim Sigen, reißender Schmerz

Zincum. Gehr heftiger, giebenb rei-Bender Schmerz in ber Mitte ber Rnochen faft aller Glieber; haben vor Schmerz aar feinen Salt.

Steden und Reißen in allen Gliebern bis in die Fingerspigen, am ichlimmften nach je= ber Erhigung, wenn er gum Gigen tommt. Rady Rorperbewegung und fchnell Weben, Reißen in allen Gliebern.

9) Druckende Schmerzen hie und ba.

Acid. nitric. Beim Beben in freier Luft, ftarter Druck über bem Magen und ber

Herzgrube.

Acid. sulphur. Un verschiedenen Stellen bes Rorpers, bald hier, bald ba, ein fteigenber und dann ploglich auf einer Sohe verschwin= bender Schmerz, wie von einem aufgestemm= ten, ftumpfen Inftrumente. Argentum. Un ben Enben ber Rohrknochen,

nahe über ober unter ihren Gelenken, an verschiedenen Stellen bes Rorpers, ein brut-

fendes Reisen. Arnica. Unangenehmes, kriebelnbes, bruckendes Gefühl in dem von Quetschung beschäbigten Theile.

Baryta. Sie und ba an einer fleinen Stelle, ein langsam zunehmender und langsam wie= der verschwindender ftumpfer Druck wie ger= fclagen.

Bryonia. Banglicher, brúckenb Schmerz in der Beinhaut aller Knochen, wie beim Untritt eines Wechfelfiebers, Bormittaas.

Reißenber, Cannabis. zusammenziehenber Druct am linken Kniee, in ber Stirn und an mehren anbern Stellen bes Rorpers.

Capsicum. Bald in diefem, bald in jenem Ruta. Druckend flammartiges Reifen bald in Theile, überhingehend brudende Schmerzen. Carbo animal. Druckende Schmerzen in den Gelenken und ben Muskeln.

Causticum. Druckschmerz in ben Urmen und

Dberichenkein.

China. Schmerz in allen Gelenken, wie von einer großen auf fie bruckenben Baft, frub im Bette, welcher beim Mufftchen vergeht.

Im Gigen, Schmerz in allen Gelenken, wie von einer fcmeren, brudenden Laft; je mehr er figt, befto muder wird er.

Fruh, brudenber Schmerz in ben Knochen bes Dberarms und Dberichenkels, der ihn zu schlafen zwingt.

Cyclamen. Un verschiedenen Theilen bes Rorpers, mo die Knochen von der haut unmittelbar bebeckt werben, g. B. an ben Schienbeinen und Schluffelbeinen, bruckenb giehende oder reißende Schmerzen, mehr bei Bewegung, ale in der Ruhe.

Drosera. Klammartiger Druck balb an ben Ober=, balb an ben Untergliebmaßen, bei

Rube und Bewegung.

Schmerzhaft flichenber Druck in ben Muskeln ber obern und uns tern Gliedmaßen zugleich, in jeber Lage.

Graphites. Mehr brudenber, als ziehenber Schmerz auf ber Beinhaut aller Knochen, nur auf Augenblicke, balb hie, balb ba, in ber Rube, vorzuglich beim Ginschlummern.

Ignatia. Sie und ba in ber Beinhaut, in ber Mitte ber Knochenrohren (nicht in ben Gelenken) ein, wie Quetschung fcmergender, flüchtiger Druck, wie mit einem harten Ror= per, am Tage, vorzüglich aber im Liegen auf ber einen ober andern Scite, Abends, im Bette, und vergebend, wenn man fich auf ben Rucken leat.

Kali. Dructschmerz in ben Belenken und Biebe fchmerz in den Rohrknochen.

Druckschmerz in ben Gelenken ber Anice, ber Unterfuße und ber Sande, bloß in ber Rube.

Natrum muriat. Nagendes Druden balb in ber Herzgrube, balb um ben Rabel, balb in ber Bruft, in Unfallen, ben Abend über.

Petroleum. gahmiges, druckendes Bichen im linken Schienbeine und im linken Unterarme auf ber Strechfeite.

Biebender Druck bie und ba auf bem Rnoden, was auch beim Beben im Freien fich nicht minbert.

Buckenbes icharf Drucken an biefen unb ienen Theilen.

Rlammartiaes Bieben und Druck in ben Gliebern.

Phosphorus. Einzelne, bruckenbe Stiche bie und da am Körper.

ben obern, balb in den untern Gliebmaßen. bei Rube und Bewegung.

Sabina. In ber Beinhautgeschwulft, bruckend brennender Schmerz.

Empfindlicher Schwerheitsbruck Stannum. bald in biefem, balb in jenem Anochen, 3. B. in ber rechten Schlafe, bem linken Jochbeine, ber Mitte ber Borberarmeno= chen, u. f. w.

Sulphur. Gin Druden in ben Urmen und Beinen, als wollten fie einschlafen.

Thuya. Ein mit fragiger, brickelnder Empfin= bung verbundenes Drucken in verschiedenen Theilen, felbft wie auf ben Rnochen.

Valeriana. Un mehren Orten auf einer gang tleinen Stelle, schründendes Drucken ober ftumpf Stechen, wie mit einem harten ftum= pfen Inftrumente.

Veratrum. Schmerz in ben mustulo= fen Theilen des Rorpers aus Drucken und Zerschlagenheit zu= fammengefest.

10) Buden, Ruden und Stoffe.

Acid. nitric. (In ben Gelenken, Buden unb Reißen.)

Bucken in allen Theilen bes Rorpers. Im Mittageschlafe, zweimal aufweckenbes Colchicum.

Buden und Reden ber Glieder.

Agaricus. Buckungen.

Ambra. Bucten in ben Gliebern.

Ungemeines Bucken in allen Gliebern und

Ralte bes Rorpers die Nacht.

Argilla. Unwillfürliche Buckungen bie und ba und Bewegungen eines Fußes, ber Fin= ger u. s. w.

(Bucken in allen Gliebern.)

Arnica. Rucke und Stope im Rorper, wie

von Glettrigitat.

Plogliches Bucken einzelner Muskeln, fast in allen Theilen des Korpers, besonders in ben Gliedern, wodurch bald einzelne Theile, bald ber gange Rorper erschüttert wird.

Buckenber Schmerz im leidenden Theite. Ein Bucten in allen Gliebern, vorzug-lich in ben gußen und Achfeln, bei Dige

ber Fuße.

Arsenicum. Bucken, wie etwas Lebendiges (beim Unfuhlen bemerkbar), in einzeinen Mustelftellen ber Dber = und Unterschenfel, mit frampfhaften Schmerzen barin, ruckweise.

Fruh, im Bette, jahlinges reißendes Buf= fen ober Stechen, welches in ein Brennen ausartet, im Daumen ober in ber großen Behe.

Belladonna. Buden in ben Gliebmagen. Starke Buckungen und fehr lautes Irrereben.

Bryonia. Gin fichtbares Bucken in ben Urmen und Fußen beim Gigen, am Tage.

Causticum. Abende, Buden in den Glied= maken.

rechten Korperseite und an verschiedenen an= dern Theilen.

Chamomilla. Ronvulfivifches, einzelnes Buchen ber Glieber, wenn man eben einschläft.

Bucken in ben Gliedmaßen und Augen=

lidern. Einzelnes Bucken ber Glieber und bes Ropfs

im Fruhfdlummer. China. Rrampfhaftes Bucken in verschiedenen Muskeltheilen.

Buckendes Reißen an verschiede= nen Stellen ber-Gliedmaßen, besonders der Sände und Füße, durch Berührung verschlimmert.

Cina. Budungen und Berdrehungen ber Glieber.

Lahmiges Bucken an verschiedenen Stellen bes Rorpere, besondere in den Gliedmaßen. Clematis. Mustelzucken an fast allen Thei= len bes Rorpers.

Cocculus. Aufhupfen einzelner Muskeltheile porzüglich an den Untergliedmaßen, wie nach einer ftarten Fußreife.

Coffea. Stechendes Bucten burch bas eine ober

das andere Glied.

Schwaches Bieben und Bucken, auch Reißen in ben Schneibegahnen, Mugen= lidern, Gesichts = und mehren andern Mus= keln des Körpers; bald da, bald bort.

Fast die ganze Nacht mußte er wegen ste= chender Ructe, bald nur in ber Saut, balb in der Tiese der weichen Theile des Ropfs

und Gesichts, schlaftos zubringen.

Conium. Pulsartiges Bucken im Unterleibe und Rreuze.

Drosera. (Gin Bucken, oder zuckende Empfin= dung in den Gliedern.)

Graphites. In allen Gliebern, balb in bie= fem, bald in jenem, auch in ber Uchfel und bem Sodenfacte, ein heftiges Bucten.

Ignatia. Abende, beim Ginfchlafen, Rucke und Bucke burch ben gangen Korper.

Rucke und einzelnes Bucken ber Glieds

maßen. Einzelnes Buchen ber Gliebmas Ben beim Ginschlafen.

Rady dem Niederlegen zuckt und fippert es in einzelnen Theilen ber Musteln, bie und da am Körper.

Lycopodium. Zuckendes Stechen vom Halfe bis zum rechten Fuße.

Magnes arct. Stechende Rucke in bem be= ruhrenden Gliebe.

Rucke in dem berührenden Gliede. — In ben naben Theilen, ein Fippern. Magnes austral. Ginzelne zuckende Schmerzen

hie und da, fogleich wieder verschwindend. Buckende Empfindung überall im Rorper, als wenn man ichnell gelaufen ift, und da=

bei angstlich.

Budende Schmerzen hie und ba. Ein anhaltendes Fippern in der Saut der Magnesia. Schmerzloses Buden in dem Ge-chten Korperzeite und an verschiedenen an- fage, ben Dberichenkein, den Achseln, ofters auch im Gesichte.

Menyanthes. Nicht eben schmerzhaftes, ficht= bares Bucken in verschiedenen Theilen gu= gleich, ftarter in ber Rube, als im Beben. Buckungen kleiner Theile der Muskeln, an mehren Stellen des Rorpers.

Mercurius. Bucken und Reißen in ben Glic= bern, bald tie, bald da.

Buckender Schmerz an der leidenden Stelle. Unwillturliches Buden der Glieder.

Wegen Buden und Schwere der Dber= fchenkel und wegen heftigen Ochweißes am gangen Rorper und im Gefichte muß er fich Bormittage nieberlegen.

Natrum. Buden in den Gliebern.

Im gangen Rorper, Muden und Buden mit empfindlicher Gemutheftimmung.

Buden ober zuckende Empfindung in allen Gelenken.

Natrum muriat. Buckenbe Empfindungen im! Rucken und Racken gegen ben Ropf.

Bucken in ben Gliedern, beide Arme mer= ben vormarts geruckt.

Muskelzucken hie und ba.

Baufiges und fichtbares Muskelzucken im

Dberarme und in den Beinen.

Machmittage, beim Sinlegen, bekommt er, wachend, ein Aufzucken bes Oberkorpers. Wenn er ichreiben wollte, gudte er mit bem einen ober bem anbern Stiebe.

Natrum sulph. Bucken bald bie balb ba in

allen Gliebern, bei Tage.

Nicotiana. Budungen am gangen Korper mit Pulfiren im Ropfe und Bergelopfen. Nux vomica. Bucken und Fippern an ben

Gliedmaßen unter ber Saut.

Petroleum. Im Mittage= und Nachtschlafe,

Buctunaen.

Bucken in ben Gliebern am Tage.

Phosphorus. rem Bucten in ben Gliedern.

Platina. Die und ba in ben Gliebmagen und Gelenken, klammartiges Bucken, wie pochen= be Rucke.

Pulsatilla. Budend ziehender Schmerz in ben Acid. nitrie. Bieben in allen Gliebern, mo-Musteln, als wenn fie an einem Geile gegerrt murben, nicht in ben Belenten.

Buckender Schmerz auf der linken Seite. Bucken im gangen Rorper, balb Ambra.

hie, bald ba.

Rhododendron. Gelind ziehende und zuckende Empfindung im gangen Korper, bald hier, bald bort, vorzüglich in ben Belenken, zu unbestimmten Beiten wiederkehrend.

Buckungen.

Rhus. Bucken an verschiedenen Theilen bes Rorpers, außerhalb der Gelenke.

Sabadilla. Gine Art einmaliges gelindes Butken mit der Oberlippe, bald mit den Sanden, Fingern, ober den Oberschenkeln, be= Causticum. fondere linker Seite und immer links bin. Sepia. Buden und Stechen bie und ba am

Buckende Empfindungen hie und ba am Rorper - auch im Ropfe rechts und links. Silicea. Ginige unschmerzhafte Stope durch

ben Rorper.

Ginmal zucht bas Bein gufammen, bann ist's, als schüttelte der Ropf, wie bei Schüt= telfrofte, mit Strauben der Saare auf bem Ropfe, doch bei naturlicher Korpermarme. Schwache Budungen im rechten Strontiana.

Beine. Sulphur.

eines Fußes, am Tage.

Bucken und Rucken aller Glieder, wobei er die Bahne zusammenbeißt und leise wimmert, 8 Minuten anhaltend; bann ein viertelftundiger Schlummer, dann wieder das Rucken und frampfhafte Bieben in ben Gliebern, wonach er febr matt wird.

Rudert, Darftellung 2r Bb.

Der Korper wird hoch in die Hohe ase worfen, wie bei ftarten Buckungen.

Gin plogliches Riffen ober Rucken bie und

da im Rorper.

Tart. emeticus. Ronvulfivifches Bucken in faft jedem Mustel des Gefichts.

Haufiges Flechsenzucken an Armen und

Sanben.

Valeriana. (Bei ruhigem Gigen) in ben Dber = und Untergliedmaßen, empfinbliches langfames Bieben und Bucken, Rnochen.

Dier und ba in ben Muskeln oberflächlich

ein Fippern und Bucken.

Zincum. Fippern und Bucken in einzelnen Musteln, an verschiedenen Theilen bes Rorpers.

Viel sichtbares Zucken am Körper und Ge-

fichte.

Fruh, so gitterig, mit fuhlba: 11) Reigung gum Renken und Dehnen der Glieder.

Acid. muriat. Trage mit Dehnen und Renfen, Bormittage.

bei das Renten und Ausdehnen fehr behaas lich ift.

Biel Dehnen.

Meigung, fich zu behnen und zu renfen.

Ammonium. In ben Urmen und Beinen Reis gung, fich auszudehnen.

Angustura. Reigung zu beftandigem Dehnen. Belladonna. Abends wollte er fich behnen. konnte aber vor Schmerzen nicht.

Cantharid. Renten, Dehnen und Gabnen. Carbo veg. Biel Dehnen und Gahnen. Bauffaes Dehnen und Renken, welches

wohl thut.

Wiederholtes Gahnen, Debe nen und Renten der Glieder. Dehnen und Renten der Glied=

maßen, besonders Rachts.

Drosefa. Defteres Dehnen und Gahnen, als ob er nicht ausgeschlafen hatte.

Graphites. Sehr jum Dehnen und Renken geneigt; sie konnte sich aber nicht gehörig ausdehnen.

Guajacum. Gabnen und Renten ber Glieb=

magen mit Wohlbehagen.

Helleborus. Dehnen und Strecken ber Blieber. Ledum. Sang jum Dehnen ber Oberglied= maßen.

Einzelnes Buden einer Sand und Lycoperd, Bovista. Saufiges Gahnen und Strecken ber Glieber, nebft unwiderftehlicher Reigung zum Schlafe, allgemeiner Beang= ftigung, Mattigfeit bes Rorpers, Mufftogen, uebelfeit, Aufblahen des Unterleibes, gang von Winden.

Defteres Recken und Dinnen, ohne Schlafrigkeit.

31

Immer Reigung gum Streden! Nicotiana. und Dehnen ber Urme.

Oleander. Debnen bes Dberkorpers und ber

Dehnen und Renken ber Glieber, was mit einem allgemeinen Wohlbehagen verbunben ift.

Sabadilla. Dehnen und Musftrecken ber Urme. Große Abgespanntheit des Rorpers, mit Dehnen ber Glieber, Buftheit, Schwere und Rlopfen im Ropfe.

Biel Gabnen und Dehnen. Sepia. Renten und Dehnen, fruh, im Bette.

Squilla. Renten oder Ausdehnen ber obern Gliedmaßen, mit Gahnen, ohne Schläfrigkeit.

12) Bu große Empfindlichkeit ber Saut und bes gangen Mervensuftems.

Agaricus. Sd;merzhafte Empfinblichkeit bes Rorpers; wenn man auf irgend einen Theil nur fcmach druckt, fo fcmerzt die Stelle Kali carbon. noch lange.

Schmerzhafte Empfindlichkeit aller Arnica. Belenke und der haut, bei der mindeften Murias Magnes. Der gange Rorper ift ihr

Bewegung.

Schmerzhafte Ueberempfindlichkeit des gan= gen Rorpers.

Leußeres Wehthun ber gangen Arsenicum. haut bes Rorpers.

Asarum. Ueberempfindlichteit aller Rerven : wenn er nur baran benft (und bies muß Natrum. Bermehrte Empfindlichkeit bes Rorer unaufhörlich), baß jemand mit ber gin= gerfpige oder bem Fingernagel auf Leinwand oder dergleichen leife fragen konne, fo burch: schaubert ihn ein hochft widriges Wefühl, das auch alle feine Gebanken und Berrichtungen Petroleum. Es ift alles zu hart, beim Giben auf Augenblicke hemmt.

Im gangen Rorper, eine überaus große Empfindlichkeit; allzuempfanglich für jeden Schmerg; ichon beim Webanten an Schmerz, glaubte er Schmerz zu empfinben; ein Gefühl von Unleidlichkeit gegen Rhododendron. alles.

Mile feine Empfindungen find fein und scharf.

Uebergroße Empfindlichkeit aller Baryta. Sinne.

Belladonna. Schmerzhafte Empfindlichkeit ber Silicea. Saut bei jeder Berührung.

Caladium. Muckenftiche fcmerzen weit mehr; Spigelia.

es judt und brennt arg barnach.

Camphora. Schauberhaftigfeit, Schauber mit Ganfehaut; die Saut bes gangen Rorpers ift ichmerzhaft empfindlich und thut ichon bei leifer Beruhrung weh.

China. Uebermäßige, fast schmerzhafte Em-pfinblichkeit ber Saut bes gangen Rorpers,

felbft der innern Sanbflachen.

Allzuaroße Empfindlichkeit aller Rerven. mit einem franthaften Gefühle allaemeiner Schwäche.

Ueberreiztheit mit Rleinmuthigkeit und Un-

erträglichteit jeden Beraufdjes.

Allzugroße Bartheit und Ueberempfindliche feit des Nervensusteme; alle Gegenstande bes Gefichts, Geruche, Gebors und Beschmacks find ihm zu ftark, beleidigen sein inneres Gefühl und find feinem Gemuthe empfindlich.

Cina. Schmerzhafte Empfindlichkeit in ben Gliebern des gangen Rorpers beim Bewegen

und Anfassen.

Colchicum. Gine fo große Riedergefchlagene heit des Beiftes, Mattigkeit, Schmerzhaftige feit und Empfindlichkeit des gangen Ror= pers, daß er sich kaum ruhren kann, ohne zu wimmern.

Hepar sulph. Meußerfte Erreabarfeit und Empfindlichkeit der Nerven, z. B. an der

Mafenfcheidewand.

Sehr empfindlich am gangen Rorper: wo fie fich anfuhlte oder bewegte, that es ihr weh.

fcmerzhaft und wie gerprugelt.

Große Empfindlichkeit: ber Ropf thut ihr fcon weh vom Redenhoren, vom eigenen Sprechen, von jedem Fuftritte u. f. w.; babei fehr wenig Appetit, und verringerter

Beichmack und Beruch, fruh.

pers: jede Bewegung thut ihr weh.

Beim Aufstehen vom Gipe thut ihr alles was sich beim Umhergehen wieder aiebt.

und Lieaen.

Schmerzhafte Empfindlich feit ber haut bes gangen Rorpers: jede Bekleidung schmerzt ihr auf ber Saut.

Schmerzhafte Empfindlichs feit bei windiger, talter Bitterung; mehre

Tage.

Sepia. Die haut bes gangen Korpers ift ichmerzhaft empfindlich, beim mindeften Unftoßen.

Große Reizbarkeit und schmerzhafte Empfindlichkeit ber baut beim Berühren.

Große Empfindlichfeit bes gangen Rorpers beim Berühren; wenn er fich an irgend einen Theil etwas ftoft, fo lauft es ihm wie ein schnelles, Schmerzhaftes Rrab= beln herauf durch den gangen Rorper, bis in ben Ropf.

Schmerzhafte Empfindlichkeit bes gangen Rorpers beim Berühren; bei geringem Unftoffen an irgend einen Theil entfteht Schmerz

und wie ein Schauber in ber Begend ber

Stelle : fcon beim Auftreten erfolgt eines widrige Erschütterung bes Rorpers. Schmerzhafte Empfindlichkeit Thuva.

Saut bes gangen Rorpers bei Berührung.

13) Zitteriges Gefühl; Zittern, Beben.

Acid. nitric. Der ganze Körper ist ihm wie schwäcklich, empfindlich, zitterig. Bittern über und über.

Acid. sulphur. Empfindung im gangen Rorper, als ob fie zitterte, fruh weniger. Agaricus. Bitterige Empfindung bes gangen

Rorpers.

Bittern ber Banbe.

Mengstliches Bittern mit Mattigkeit. Arnica. Zittern in den Gliedmaßen.

Arsenicum. Zittern in den Armen und Füßen.

Asa. Zittern über ben ganzen Rörper, bei kalter Saut und fleinem, ichwachem Pulfe. Bittern mit konvulsivischer Er= Belladonna.

fchutterung.

Bittern in allen Gliebern, Unvermögen zu geben, aufgetriebene Udern am gangen Ror= per und unangenehm reizende Empfindung im Salse.

Calcarea. Fruh, so zitterig. — Bittern ber Sanbe. - Mengftliches Bittern mit Mat-

tigkeit.

Capsicum. Bitternde Schwache in ben gugen. Carbo veg. Bitterigkeit im Rorper, mit Sin= falligkeit.

bern und leicht schwigend.

Causticum. Bitterig. - Allgemeines Bit-

Früh, beim Erwachen, Empfindung von Bittern im gangen Rorper.

China. Bitternde Rraftlofigkeit ber Gliebmaßen, bei erweiterten Pupillen.

Cocculus. Reigung zum Zittern. -

Bittern in allen Gliedern.

Colchicum. Nachmittage, befondere gleich nach bem Mittageffen, gitteriges, nuchternes Gefühl im Körper.

Conium. Bebende Bewegung und Bittern des Rorpers, besonders ftart in den Armen.

Starkes Bittern der Glieder. Ferrum. Deftere Unfalle von Bittern am gan= gen Rorper.

Graphites. Bittern und Fippern am Ropfe, Balfe und rechten Urme.

Fruh, zitterig. — Gine zitterige Empfin=

bung durch den gangen Rorper.

Jodium. Bittern ber Glieder, zumal ber Banbe und Augenlider.

Bedeutendes Bittern in ben Sanben, fo bag-er nur zu gewissen Stunden bes Tages etwas mit benfelben verrichten fonnte.

tern ber Sanbe, von welchem nach und nach die ftartern Musteln der Urme, Fuße und

bes Rudens ergriffen werben. Der Rrante fann bann nur mit Schwierigfeit geben, und fein Fortschreiten ift eine ichmankenbe, unsichere Bewegung; er kann nichts in geras ber Richtung nach bem Munde führen, fonbern die Sand bewegt sich in einem Bickgade, und gelangt enblich nur mit Muhe an den Mund; dabei befchleunigter Blutumlauf und kleiner, fadenformiger pule. Es macht dem Kranken keine Schwierigkeit, bie (vom Bittern) affizirten Gliedmaßen fest zu halten, wenn er nicht aufgeforbert ift, dieselben zu bewegen; er hat bei ber all= gemeinen Bewegung Schmerz, er thut es deshalb ungern.

Kali. Plobliche Bitteriakeit. - Starkes Bit-

tern.

Kali nitricum. Bittern über ben gangen Rorper und ein außerordentlicher Froft. Lycopodium. Biebendes Bittern in allen Gliebern.

Anfalle von Bittern, Abends, im Bette. Abende, große Unruhe im Blute, die bis gur Empfindung des Bitterns übergeht.

(Nach einem Berdruffe wird er gang hins fallig, mit Herzklopfen und Zittern.)

Magnes arct. Gine gitterige, fcwingende, brohnende Empfindung.

Ein gitteriges Wefen burch ben gangen Rorper, am meisten in ben Fußen.

Ein Bittern in bem berührenben Theile.

Fruh, matt, träge, zitterig in den Glie-Moschus. Mäßiges Zittern und Beben burch ben gangen Rorper.

Sie fühlt sich sehr angegriffen, im Ropfe benommen, durch den ganzen Korper git= ternd, trocten im Salfe, ichwer und gebruckt im Magen und durch Aufftogen mit bem Geruche des Mittels belaftigt.

Murias Magnes. Matt und gitterig an San= ben und Fugen, nach bem Mittagseffen.

Nicotiana. Bittern bes Ropfes und ber San= de, bei großer Ausgelaffenheit, wie Raufch, nach Tische.

Bittern in ber Hand.

Bittern, ober vielmehr Schutteln ber Fuße, langere Zeit.

Bittern bes ganzen Korpers, während ber Uebelfeit.

Nux vomica. Bittern ber Glieber und Bergzucken.

Fruh, zitterige Empfindung durch ben gans gen Rorper.

Opium. Zittern am ganzen Korper, als wenn er erschrocken mare, mit einzelnen Rucken bes Rorpers und Bucken in ben Gliebmaßen, wo bloß die Beugemuskeln thatig find, mit außerlicher Ralte bes Rorpers.

Ronvulfives Bittern ber Gliebmagen. Bittern: es beginnt mit einem leichten Bit- Petroleum. Gine bebend spannende Empfinbung burch ben Rorper, mit Banglichkeit und Unmuth.

31 *

Ein befonberes Befuhl im Ammonium. Phellandrium. gangen Rorper, ale wenn alle Befage in gitternder Bewegung maren, im Sigen und Angustura. Beim Gehen fihlt er bie und ba Stehen, nach bem Mittagseffen.

Phosphores. Fruh, so zitterig, mit fühlbarem

Bucten in ben Gliebern.

Bitteria in der Bruft und in ben Banben, als wenn fie zu viel Raffee getrunken hatte. Plumbum. Bittern aller Glieder und bes aan= zen Korpers.

In allen Gliedern, Zittern, mit reißendem Schmerze.

Bei Bewegung, Bittern der Sande und Rube.

Eine zitterige Schwäche.

Bei geringer Berantaffung zu Ranunculus. Aeraer, Bittern ber Glieder.

Rhus. Rach einiger Unstrengung gittern bie

gebrauchten Glieder.

Er greift haftig zu und gittert. Ein bem Bittern ahnliches Gefühl in ben

Armen und Beinen, auch in ber Rube. Sabadilla. Heftiges Bittern bes Rorpers. Die Bande gittern, wenn er Sambucus.

fdreibt. Senega. Mubigkeit und leifes Bittern ber obern Extremitaten.

Silicea. Nach Spazieren in freier Luft wird er fehr matt und gitteria, Abende.

Spigelia. Bei Schwache und Sinfalligkeit bes gangen Rorpers, Bittern ber Sande, wenn er zugreifen und etwas festhalten will.

Stannum. In ben Gliedmaßen und bem gan= zen Korper ist er so zitterig; er hat gar feinen Salt barin - wenn er fest zugreift, gittert die Sand nicht, wohl aber, wenn er fie ganz leicht und locker hinlegt.

Staphisagria. Fruh, innerliches Bittern in ben Gliebern, wenn er fie lange in einer

Nichtung erhält.

Strontiana. Mattes, gitteriges Gefühl im Rbrper.

gebendes Gefühl in allen Gliedern.

Zittern aller Glieder.

Sulphur. Go matt in allen Gliebern, daß fie bei jeder Bewegung gitterte, wie in ber ftartften Rrantheit.

Bittern an Sanden und Rugen mit großer

Abgeschlagenheit.

Bebendes Gefühl in Urmen und Beinen. Bittern ber Glieber, vorzüglich ber Sande. Teucrium. Mufgeregtes, gitteriges Gefühl im ganzen Rorper.

Viola odorata. Bittern ber Glieber. Zincum. Beftiges Bittern aller Glieber.

14) Gefühl von Spannung.

Acid. nitric. Im Ropfe und im ganzen Kor= per wie gespannt.

Die Rlechfen in ben Beinen find ihm wie zu furg.

ichmerzhaftes Spannen in ben Musteln. Argilla. In dem Ober = und Unterschenkel, ein lang anhaltendes Strammen, abwarts, fast wie ein Klamm, zwar nur etliche Mi= nuten lang, aber oft wiederkehrend.

Brennartiges Spanngefühl, wie von Be-

ichwulft der Kuß = und Sandrücken.

Pulsatilla. Im linken Urme und linken guße, Baryta. Eng und wie gespannt im gangen Bittern, mit reifendem Schmerze. Rorper, mit Mengstichkeit, Bormittags.

Calcarea. Gefühl schmerzhafter Spannung über ben ganzen Körper.

Carbo veg. Strammen in den Knieen und

Buftgelenten, fruh, beim Erwachen. Spannen in ben Anieen und ber linken Sand, als waren sie angestrengt worden

burch zu ftarte Bewegung.

Colchicum Balb hie, baib ba am Rerper, 3. B. rechts etwas unter ber Berggrube, links in ber Seite auf den Ribben, ein Stud unter ber Uchfelhoble, in ber rechten Rniekehle, reißendes Spannen auf kleinen Stellen.

Magnes arct. In den nahen Theilen, fpannende Empfindung.

Manganum. Biebend spannende Schmerzen, wie von einem fest gefchnurten Bande, in mehren Theilen des Rorpers.

Murias Magnes. Brennendes Spannen bie und ba am Rorper, g. B. auf ben rechten Ribben, an der linken Schulter u. f. m.

Natrum. Gehr trage, mit Befuhl, ale mare Alles an ihr gespannt und Geficht und Sande gefdwollen, in ber Rube; bei Bemegung erleichtert.

Nux vomica. Spannen und Steiffakeit in

ben Gliedern.

Petroleum. Gine bebend fpannende Empfinbung durch ben gangen Rorper, mit Banglichkeit und Unmuth.

Fruh, bebendes, in dumpfen Schmerz über- | Phosphorus Gin Strammen im ganzen rechten Beine.

Spannen in ben Beinen und bruckenber Steifheitoschmerz des linken Beine.

15) Reigung zur Verrenfung und gum Berheben. - Berrentungsschmerz.

Capsicum. Mue Belente fcmergen wie aues gerenkt, mit der Empfindung, als maren fie geschwollen.

Conium. Sehr leichtes Berheben.

Ignatia. In den Gelenken der Schule ter, bes Buftbeine und ber Anice, ein Schmerz, wie von Berftaudung oder Verrentung.

Magnes. Bei Bewegung der Glieder fcmergen die Gelenke, ale wenn fie ausgerentt

worden waren.

Mercurius. Alle Glieber fcmerzen wie ausgerentt, mehr beim Giben.

Murias Magnes. ben Buftgetenken, wie ausgerenkt; im Be-

hen, gleich mude.

Natrum. Leichtes Berbeben; nach Seben von etwas Schwerem, gleich judender Schmerz vom Kreuze aus, in ber Gegend umber, und große Mattigkeit barauf.

maren die Belenke gerbrochen, und beim Musbehnen, ale waren fie eingeprest geme= fen, beim Dreben und Benden, wie verschwollen und verstaucht.

Petroleum. Berren funasichmerz

Urm, Bruft und Ruden, Bormittage. Phosphorus. Wie verrenkt in allen Gliebern,

bei ichnellen Bewegungen.

epia. Es ist ihr, als konne sie sich leicht Schaden thun, sich verrenken, die Gelenke verstauchen, verknicken u. f. w.

Silicea. Leichtes Berheben (und bavon Stiche in der Berggrube, und ofteres Erbrechen, Nachts, auch wohl Schneiden im Unterbauche, mit Blabungsverfegung).

Spigelia. Schmerz, wie verrenft (ober ger: ichlagen) im Schultergelenke und in ben hintern Gelenten bes Daumens und Beige-

fingers.

16) Brennendes Gefühl; Gefühl von Trockenheit der Saut.

Acid. muriat. Mehre brennenbe Stiche auf bem rechten Schulterblatte, Bormittags. Acid. nitric. Gine Art Biehen und Brennen in ben Gliebmaßen.

Brennen in ben Belenken.

Aconitum. Empfindung von Kriebeln und Brennen geht allmalig burch ben gangen Rorper, vorzüglich durch Urme und Rufe.

Agaricus. Gemischte Empfindung von feinem Brickeln und Brennen an verschiedenen Stellen des Rorpers, burch Befühlen weder

vermehrt noch vermindert.

Die Saut beider Unterschenkel wird unter heftigem Bucten, welches fich befonders des Abends beim Entfleiden einftellt, unwider= ftehlich zum Krapen reizt und hiernach doch nur brennender wird, trocken und fprode, welcher Buftand fich erft nach 5 Bochen un= ter Abschuppung des Dberhautchens ver= turlich erscheinen läßt.

Ambra. Ein Brennen an mehren Stellen

der Haut des Körpers.

Ammon. muriat. Druckenbes Brennen und Stechen bald bie, bald ba, an mehren Stellen.

Anacardium. Die und ba leicht brennenbe Empfindung, die jum Rragen reigt und badurch vergeht.

Ein brennendes Juden an der leibenden Stelle; je mehr er fragt, besto mehr juctt's. In der Rube, Schmerz in Argilla. Brennartiges Spanngefuhl, wie von Geschwulft ber Kuß = und Sandrucken.

Gin brennenber Schmerz, balb an biefer, balb an jener Stelle bes Rorpers in

ber Saut.

Brennende und ichneidende Schmerzen bie und ba.

Bei jeder Bewegung, Gefühl, ale Arsenicum. Furchtbar brennender Schmerz am vierten Kinger, als mare die Stelle mit

fodenbem Rette verbrannt. Gin brennendes Jucken am Rorper, und nach dem Rragen thut die Stelle web.

Unerträgliches Brennen in ber Saut.

Baryta. Brennendes Juden hie und ba. Brennen an mehren fleinen Stellen bes Rorpers, bald hie, bald ba.

Gine Schrunde brennenden Schmerzes an

ber Unterlippe.

Eine rauhe, trodne Stelle, wie eine Flech= te, auf der rechten Bange, unweit bes Mundwinkels.

Raube trochne Saut auf beiden Sand= ructen, zwischen Daumen und Beigefinger. Bismuthum. Auffallende Bertrocknung ber Sandflachen und Ruffohlen.

Ungemeines Brennen der Saut.

Muf eine fleine Gemutheerregung Bryonia. (auf Laden) entsteht jabling ein ftechendes (judendes) Brennen über ben gangen Ror= per, als wenn er mit Reffeln gepeitscht worden ware, ober einen Reffelausschlag hatte, wiewohl nichts auf ber Saut zu fehen war; dies Brennen kam hernach schon auf ben blogen Gebanken baran, ober wenn er sich erhibte.

Brennend juckende und anhaltende Stiche an verichiedenen Theilen, Abende, nach bem

Nieberlegen, im Bette.

Caladium. Es entfteht oftere und nur plog= lich ein heftiges Brennen auf fleinen Stelten in ber Saut, auf Wange, Rafe, Fuß= geben, jum Berühren nothigend.

Muckenstiche schmerzen weit mehr, es juct

und brennt ara darauf.

Calcarea. Brennen im Innern ber Banbe

und in den Fußsohlen.

Gin Sautbrennen (mit etwas Juden ge= mifcht) ben halben Rucken heran, an ben hinterbacken und an der hintern Gladje ber Dberfchenkel.

liert, und die Saut wieder weich und na- Capsicum. Legendes Brennen an mehren garten Theilen (Lippen, Mund, Rafe, Rafen-fpige, Rafenflugeln, Augenlidern u. f. 10.).

Stechend brennendes Suden über ben gangen Rorper, am meisten aber auf ber Bruft und im Gefichte.

Carbo veg. Brennen an verschiebenen Stel-Ien bes Korpers, die Racht im Bette.

Gelind brennende Schmerzen an verfchicbenen Stellen ber Baut.

Seiten, fo wie in ber rechten Unterleibsfeite, eine brennende Empfindung auf ber Saut, wie von Genfpflafter.

Bu ben giebenben und reißenben Schmergen in ben Gliebern gefellen fich allmalig

gelind brennende.

Carbo animal. Trocene Saut um bie Rafenoffnung, die sich abschaft. Causticum. Wo sie hingreift, brennt's.

China. Gin Brennen, mit etwas Rriebeln und Jucken vermischt, an verschiedenen Theilen

bes Rorpers.

Cicuta. Brennendes Juden über und über. Brennende feine Stiche hie und ba, bie burch Rragen vergeben.

Brennschmerz ober higgefühl an Clematis. mehren Stellen bes Rorpers, ohne Rothe. Die und ba brennende ftumpfe

Stiche. Hie und da in der Haut, brennend jucken-

be Stiche, wie von Flohen.

Reifend brennende (und wenig Digitalis. juckende) langsame Stiche an verschiedenen

Stellen bes Rorpers.

Dulcamara. Brennenbes Juden hie und ba, ichnell hin und her laufend, wie Ungeziefer; er muß heftig fragen, wonach es fich anfangs vermehrt, bann aber verminbert; am Lage ift bas Juden wenig fuhlbar; nur die Nacht und am heftigsten von 12 bis 3 Uhr; er erwacht nach furzem Schlafe über biefer Empfindung.

Trockenheit und Sie ber Saut, verftopf= ter Stuhl, und ichmerzhafte Urinverhaltung, bei weichem, vollem, langfamem Pulfe mit Magnesia. Gegen Morgen, im Bette, burre

springenden Schlägen.

Hepar sulph. Brennendes Jucken am Rorper, fruh, beim Muffteben; nach bem Rragen entstehen weiße Blafen, welche weiße Tropfen von sich geben und bald vergehen.

Hyoscyamus. Als er die warme Sand auf irgend einen Theil des Korpers, z. B. auf ben Rucken, die Arme u. f. w., nur einen Augenblick legte, entstand ein lang dauern= bes, febr bedeutendes Barmegefühl, wie Brennen, an diefer Stelle.

Ignatia. Gin tiefftechend brennenber Schmerz an verschiedenen Theilen, ohne Jucken.

Im außern, erhobenen Theile ber Gelente. ein ftechend brennender, mit Juden verbunbener Schmerz.

Brennenbes Suden im Gefichte, am | Natrum. Brennen und bige in ben Ruffoh-

Ruden und auf bem Ropfe.

Un vielen Stellen bes Korpers, hie und ba (auch in ben Uchfelgruben), oft ein Brennen in ber Saut, wie von einem Bugpflafter.

Zückendes Brennen unter der rechten Knie=

Scheibe.

Kali hydriod. heftiges Beißen im Nacken und an ber Stirn, mas nach Rragen brennt.

hie und ba, auf bem Rucken und in ben Kali nitricum. Stechen, wie mit Rabeln, und nachheriges Brennen auf der Saut, be= fonbere im Gefichte.

> Ledum. Die Bettwärme kann er nicht vertragen wegen Site und Bren-

nen in den Gliebmaßen.

Lycoperd. Bovista. Immer Abends, heftiges Bucken an ben Urmen, und nach Baschen. Beigen und Brennen barin.

heftiges Suden am rechten Borberarme; bie Stelle bleibt nach bem Kragen lange

roth und brennt fpater.

Lycopodium. Brennen hie und ba in ber Saut, g. B. am Rucken, an bem Ellbogen, dem Oberarme u. f. w.

Magnes. agnes. Rach dem Nieberlegen (auch zur Mittageruhe) hie und ba, unterhalb der Belente, ein brennendes Juden, fich durch Rragen nicht ftillen lagt.

Gin brennend feinstechender Schmerz, melcher mehr oder weniger anhalt, in verschie= benen weichen Theilen bes Rorpers, nicht

in Gelenken.

Wenn er Ubenbs nach bem Nieberlegen warm geworben ift, entstehen hie und da einzelne brennende Stiche, die sich in ein Beißen endigen.

Brennende Buge burch alle Theile nach verschiebenen Richtungen hin.

Unerträgliches Brennen vom Ropfe bis zu ben Fußen, mit Schmerz, als wurden die Blieber gertheilt und gerriffen.

Magnes austral. Stechend brennende Schmer= zen hie und da am Rorper, vorzuglich in

ben Fingerfpigen.

Trodenheit ber Saut.

Manganum. Beim Mufftehen, Abende, aus bem Bette, ein arges Brennen über bie Haut bes ganzen Körpers, was nach bem wieder Riederlegen in's Bett verging.

Murias Magnes. Brennenbes Spannen bie und ba am Korper, z. B. auf ben rechten Ribben, an der linten Schulter u. f. m.

- Juden hinten am Oberschenkel, bas nach Rragen wiederkommt und bann brennt.

Abends, vor dem Riederlegen, heftiges Buden am Rreuze und an ben Suften, wo es nach dem Kragen brennt.

Brennendes Juden im linken Schenkelbuge. Ein rother Fled mit Brennen, hinter bem Sandenochel.

len und in ben Sanben.

Brennen in den Sand = und Fuggelenken, am meiften Ubends.

Trockenheit ber Saut.

Lastige Trockenheit der Haut, Nachts, befondere nach Mitternacht.

Brennenbes Sucten im Gefichte, in ber Gegend bes rechten Unterfiefere, bas nur burch ftartes Rragen vergeht.

Nux vomica. Brennenbes Juden über ben gangen Rorper; befonders Abends, im Bette.

Brennenbes Suden an ben Oberarmen, ben Dberfchenkeln, am Unterleibe und auf bem Rucken, fruh beim Ungieben, Abende beim

Auskleiden, ja felbst bes Rachts. Sie und ba, brennendes Stechen, ober Stiche, die fich in ein Brennen endigen.

Gin brennend judendes Feinftechen bie und ba in ber Saut, wie von Flohen, Abends, nach bem Riederlegen.

Petroleum. Brennen über den gangen Rorper beim Spagierengeben.

Brennen im Salfe, im Magen und in ber

rechten Bauchfeite.

Phosphorus. Brennen in ben Banben und Beinen, auf den Urmen und Dberichenkeln. Gin Brennen an der gangen rechten Geite bes Rorpers.

Platina. In den Ober = und Untergliebmaßen

bald hie bald ba ein Brennen.

Die und ba am Leibe, eine Urt brennenden Brickelns, das sogleich von felbst wieder vergeht.

Die und ba, balb brennendes, balb juden= bes Brickeln, bag er reiben und fragen

muß.

Plumbum. Brennender Schmerz an bem einen oder andern, meiftens nicht großen Orte bes Rorpers, meistens in einem oder bem andern Dberschenkel, oder in beiden gu= gleich.

Rhododendron. Brennen, Umeifenkriechen,

Madelftechen in ben Gliebern.

Sabadilla. Brennend friebelnd ftechende Em=

pfindung hie und da am Rorper.

Sabina. In ber leibenden Stelle fühlt er ba, wo man fie angreift, eine brennende Empfindung.

In der Beinhautgeschwulft, druckend bren-

nender Schmerz.

Sassaparilla. Brennenbes Jucken über ben gangen Rorper, mit Froftschauber.

Sepia. Juden verwandelt fich in Brennen. Stannum. Judend brennende Stiche über den gangen Rorper, boch am Rumpfe ftarter, als an ben Gliebmaßen, vorzüglich fruh im Bette.

Staphisagria. Stechendes Brennen bie und

da in der Saut.

Brennende Empfindung balb da, balb bort, boch ftete blog an den Gliedmaßen, am übrigen Rorper.

Sulphur. Brennende Empfindung in ber Saut Aurum.

bes gangen Rorpers.

Juctendes Brennen an verschiedenen Theilen; nach bem Kragen that's wie eine Wun=

be weh, brannte aber nicht.

heftiges Bucken im linken Ellbogenbuge, muß sich blutig kragen, wornach es brennt.

Beftiges, wohlluftiges Juden in ben Rußfohlen, die nach Rragen brennen, Rady. mittaas.

Brennenbes Juden an ber linken Schlafe. bas burch Rragen vergeht, Nachmittags.

Viola odorata. Ein fluchtiges Brennen balb hie bald da am Korper; es ist, als zoge fich's zusammen auf einer kleinen Stelle und brennte auf, wie in einer fleinen, fluchtigen Flamme, sowohl im Sigen am Tage, als die Racht im Liegen.

Zincum. Un einzelnen Stellen bes Rorpers, B. in der Fuge zwischen bem rechten Dberschenkel und dem Unterleibe, entsteht beim Gigen auf einer fleinen Stelle (ber Unterbauchseite u. f. w.) eine fast bren= nende Bige.

17) Blutwallung; Herzklopfen; leichte Erhitzung; Pulfiren und Klopfen im Rorper; Blutungen aus verschiedenen Theilen.

Acid. nitric. Wallungen im Blute und Mat= tigkeit in ben Gliedern.

Bei warmer Witterung und nach kleiner Bewegung gleich fehr erhigt.

Gine geringe Bewegung macht Bergklopfen und Schweiß.

Bald nach bem Mittagseffen erhigt jede kleine Bewegung und macht Herzklopfen.

Acid. phosphor. Wie ein Toben im Blute. Große Unruhe; ein Drangen und Treiben im Blute; er ift wie außer fich.

Durch Raffeetrant beftiae Actaea spicat. Blutwallung und Blutdrang nach dem Ropfe

Ambra, Er fühlt ben Puls im Rorper wie das Dicten einer Uhr.

Bom Beben im Freien, Unruhe im Blute und ichnellerer Blutumlauf, bei großerer Schwäche des Korpers.

Beim Geben im Freien gerath Ammonium. er fehr leicht in Sige.

Ammon. muriat. Es wallt im gangen Ror= per, mit Mengftlichkeit.

Anacardium. Beim ruhigen Gigen fühlt er in ben locter aufliegenden Urmen, ja im gangen Rorper, bas Schlagen ber Pulfe.

Asarum. Abende, im Bette, eine Ballung im Blute, die ihn hinderte, einzuschlafen.

Auffallende Wallung Blute, gleichsam ale fochte es in ben Ubern.

Bergklopfen, außerorbentliche Bangigkeit, Mattiakeit in allen Gliedern und Schlafrigfeit.

wo fich ein kleines Bluthchen befindet; fie Bryonia. Ein fcmerzhaftes Pochen in den Abern am ganzen Rorper.

Calcarea. Ballung bes Blutes nach Kopf | Phosphorus. Blut fehr in Wallung. - Blut= und Bruft, nach schmerzhafter Steifheit im Ruckgrate.

Undrang bes Blutes nach bem Ropfe, mit

Blutabgang aus bem Ufter.

Camphora. Scrzelopfen. Digit. Merc. Clematis. Lebhafter fühlbarer Aberschlag durch den gangen Rorper, besonders im Bergen. Colchicum. Startes Bergflopfen.

Conium. Er fühlt fein Blut febr unruhig

im gangen Rorper.

Den Puls fühlt er im ganzen Rorper. Graphites. Starkes Pulfiren des Blutes im gangen Rorper, besonders aber am Bergen, von jeder Bewegung des Korpers vermihrt. Pulsatilla. Beichwerliches Rlopfen ber Schlag-

Ignatia. Bei tiefem Dachbenken, Bergklopfen. Beim Mittagseffen, Bergklopfen. — Nach bem (Mittage=) Schlafe, Bergelopfen.

Fruh im Bette bekommt er bige und Berg-

Klopfen.

Ipecacuanha. Bergelopfen, fast ohne Mengst= lich feit.

Kali. Er fühlt den Puls im ganzen Korper bis in bie Behfpigen.

Abende, vor Schlafengehen, Wallung im

Blute und beklommen und beengt.

Wallung im Blute und Sige im Ropfe. Lycopodium. Abends, große Unruhe im Blute, die bis gur Empfindung des Bitterns übergeht.

Gegen Abend, ftarke Ballung im

Blute.

Wallung im Blute, daß ihr oft alles in

ben Abern in Bewegung ift.

Magnes arct. Empfindung wie von Undrang bes Blutes an bie berührende Stelle bin, als wenn Blut ba herausdringen wollte.

Ein Fippern und Rlopfen in der Gegend

ber Unwendung.

Magnes austral. Ein unaewohnliches Rlopfen am Herzen, nicht als wenn das Herz felbst klopft.

Startes Bergklopfen, mit ftarter Bige in

ber Wegend des Bergens.

Mercurius. Bon geringer Sandarbeit mard er angegriffen und beiß, und bas Blut mallte lebhafter.

In den Gelenken, Unfalle von unschmerg=

haftem Pochen.

Natrum muriat. Ungemeine und lang bauernde Sie im Blute, nach Genuß wenigen Beine. Er schnaubt und spuckt Blut aus.

Der Puls wogt im gangen Korper, auch

in der Rube.

Pulfiren im gangen Rorper, daß fich oft

alle Theile an ihm bewegen. Undrang bes Blutes nach oben, nach Bruft,

Magen und Ropf, mit Ralte der Beine. Petroleum. Bei geringer Bewegung, farter

Blutlauf.

Abende, heftige Blutwallung und Bitter= gefchmact.

brang nach Bruft und Ropf.

Blutwallung die Nacht; er bort gleichsam

bas Blut im Rorper raufchen.

(Gewohntes) Tabakrauchen erzeugt Blut= wallung.

Beim Aufwachen, Rachts, ift bas Blut fehr in Wallung unter Froft und Bittern; jugleich Unruhe in ben Bedarmen.

Rleine Wunden bluten febr.

Blutabgang aus verschiedenen Theilen bes Rorpers (Bluthuften, Blut aus den Ufter: knoten beim Stuhlgange, aus dem Bahnfleifche, aus bem Dhre, und ogl.).

adern burch ben gangen Rorper, welches man am meiften bei ber Berührung fühlt.

Herzklopfen und große Angst, so daß er die Rleider von fich werfen muß.

Faft minutenlanges Herzklopfen, ohne Ungft. Herzklopfen nach dem Mittagsmahle. -

Bon Sprechen, Bergklopfen.

Sabina. Gefühl von Klopfen in allen Abern, fast wie Bucten.

Sepia. Blutwallung im Korper, brei Tage nach einander.

Blutwallung; Blutbrang nach Bruft und Ropf.

Gie fühlt bas Schlagen bes Pulfes im Rorper, besonders in der ganzen linken Brust.

Sie fühlt den Pulsschlag im aanzen Rorper, im Ropfe und in allen Gliedern, fowohl am Tage, ale, noch mehr, bie Racht.

Er wird von wenigem Spazierengeben febr erhigt.

Nach Spazieren, heftige Sige im Ropfe und Gefichte.

Silicea. Abende, beim Ginschlafen, befällt ihn Pulfiren im Ropfe, Rlopfen im Bergen und Schuttern durch den ganzen Korper.

Sein Blut kommt leicht in Wallung und er ift immer aufgeregt.

|Sulphur. Starke Blutwallung, ftarkes Bren= nen in ben Sanden.

Unruhe im Blute, mit geschwollenen Ubern auf den Sanden.

Tart. emeticus. Es pocht und pulfirt in allen Abern bes Rorpers, auch außerlich fichtbar; vorzuglich flopft bas perz ficht= bar, doch ohne Mengstlichkeit, nur unter Mißmuth.

Zincum. Starkes Rlopfen burch ben gangen Rorper.

18) Empfindung von Rucken und Rriebeln.

Acid. muriat. Beftiges Juden auf bem Scheie tel, baß fie fich die Saut auffragen mochte, wodurch es aber nicht verging.

Beftiges Juden in der Rafenfpige, mas nach langem Rragen zwar vergeht, aber wiederkommt, und Abends eine Stunde lang wiederholt.

Jucten in der Kreuzgegend, bas burch

Araben vergeht.

burch Kragen nicht vergeht.

Stechendes Jucten bald hie bald ba im gangen Korper, bas nach Kragen vergeht, Abends.

Juckendes Beißen im Rücken, in den Uch=

feln u. f. w., wie von Flühen.

Acid. nitric. Urges Bucken in ben Aniekehlen und Ellbogenbeugen, an der Ellbogenfpige, auf der Aniescheibe und auf den Kuß= rücken.

Jücken über ben ganzen Rücken.

Acid. phosphor. Gefühl über ben gangen Rorper, als ob etwas uber bie Saut bin-liefe, mit einzelnen feinen Stichen gemischt.

Ueber den Rorper, bald hie, bald da, ein Rriebeln, oder judendes Rriebeln, wie Umeifenlaufen; be= sonders Abends nach dem Nieder= legen.

Schnell entstehendes Jucken bie und ba am Rorper, auf dem Rucken, an den Armen, an ber Schamgegend und felbft auf ber Ropfhaut, welches von Kragen nur auf Mugenblicke vergeht.

Acid. sulph. Juden am ganzen Ropfe, bas

burch Rragen nicht vergeht.

Beftiges Sucten am rechten Borberkopfe, daß fie fich die haut zerkragen mochte.

Jucten bie und da am Rorper, nach Rrahen kommt es wieder an einem andern Orte Antimon, crud. Juden an vielen Theilen bes hervor.

Aconitum. Empfindung von Kriebeln und Brennen geht allmalig durch ben ganzen Rorper, vorzüglich durch Urme und Kuße.

Bucken am gangen Rorper, besonders an

den Schamtheilen.

Rriebeln, Jucken und Abschalen ber Saut, vorzüglich an den leidenden Theilen.

Actaea spicat. Allgemeines Sucken, vorzuglich auf bem Ropfe und im Gefichte.

Jucken an der Nasenspipe und am obern Augenlide.

Unhaltendes Kriebeln im Kreuze.

Agaricus. Sehr laftiges Jucken bes Baar= Aufstehen, was sich burch Rragen mit scharfem Ramme verliert.

Ein außerft laftiges Juden am Unterbauche mit grieseliger Saut, welches fast die ganze Racht hindurch mahrt und fich erft durch Schweiß bes Morgens verliert.

Die Saut beider Unterschenkel wird unter heftigem Tücken, welches sich besonders des Abende beim Entkleiden einftellt, unwider= stehlich zum Kragen reizt und hiernach bocht

nur brennenber wird, troden und fprobe, welcher Bustand sich erst nach funf Wochen unter Abschuppung des Oberhautchens all= malig verliert, und die Saut wieder weich und naturlich erscheinen läßt.

Juden am ganzen Körper.

Bucten in dem rechten Schenkelbuge, bas Ambra. Jucten fast überall, felbst am Bauche. Ammonium. Juden fast an allen Theilen bes Rorvers.

> Heftiges Kriebeln und Jucken an mehren Stellen bes Rorpers; nach Rragen brennen

biese Stellen.

Beftiges Jucken an mehren Theilen bes Rorpers; nach Krapen entstehen kleine Bláschen.

Ammon. muriat. Juden am haartopfe, gum

beständigen Rragen nöthigend.

Jucten im Racten, Abende beim Mustlei= ben, welches nach bem Riederlegen vergeht. Beftiges Juden zwischen ben Schultern

und am linken Unterarme, daß er fich bie Saut auffragen mochte; Rachte.

Bucken in der rechten Ellbogenbeuge, ohne daß bort ein Ausschlag vorhanden ift.

Heftiges lang bauerndes Jucken in ber Spige des Zeigefingers, welches durch Krazzen nicht zu tilgen ift.

Anacardium. Allgemeines mobiluftiges Sucken über den ganzen Korper, durch Kraben ver-

breitet es fich immer weiter.

Cin brennendes Juden an ber leibenben Stelle; je mehr er fragt, besto mehr judt's. Angustura. Abends, im Bette, Juden; nach Reiben entstehen flache, fehr schmerzende Bes fd)würe.

Rorpers, besonders am Salfe und an ben Extremitaten.

Scharf stechendes Buchen an ben Ober-fchenkeln, besondere Abends.

Wenn er wegen bes Judens am Salfe und an der Bruft reibt, fo entfteht Bundheits= gefühl, doch nicht wie aufgekratt; die Saut ist so empfindlich, als die junge Saut nach Bugpflaftern.

Argentum. Unerträgliches Jucken, wie bas Lanfen eines Flohes auf bem Ropfe und am

ganzen Korper.

Ein brennendes Jucken hie und da auf ber Haut; bas jedoch nicht zum Kragen zwang. topfes, befonders des Morgens nach bem Argilla. Unausstehliches Sucten am Ropfe und ganzen Korper, besonders wenn er warm wird und im Bette: er muß sich blutig fragen, und nach bem Rragen fcmerzt bie Haut.

Zücken am ganzen Körper, besonders im

Besichte.

Stechenbes Juden auf bem Ruden und der Bauchseite.

Bestiges Juden am gangen Rorper, als follte ein Ausschlag ausbrechen.

Jucken am ganzen Körper, bas burch Kra-

Ben nicht vergeht, Abends.

Arnica. Unangenehmes, friebelnbes, brudenbes Gefühl in bem von

Quetschung beschäbigten Theile. Rriebelnde Empfindung in Sanden und Cantharid. Fußen und ftechende Schmerzen in verschiebenen Gelenken.

Arsenicum. Brennenbes Juden, und nach bem

Rragen thut die Stelle web.

Fressendes Juden an ben Dber= ichenfeln, nabe beim Schoofe, gum Rragen reizend, Abends, beim Aus-Eleiden.

Baryta. In der Racht erwacht er oft über unleidlichem Rriebeln am gangen Rorper, bald hie, bald da, besonders an dem Rucken, an den Suften, Beinen, Anochein, Fuß = und Kingerrucken, daß er nicht genug fragen kann, wodurch es jedoch nur auf eine Weile veraeht.

Arges Bucken über ben gangen Rorper,

was fie Nachts vom Schlafe abhalt. Juden, Abende im Bette, bald im Be=

fichte, balb am Rucken, balb auf ben Sanden. Jucken in verschiedenen Theilen, Rragen theils vergebend, theils nicht ver=

Juckenbes Laufen bie und ba am Ropfe,

bas burch Rragen vergeht.

Brennendes Juden hie und ba. Stechendes Juden am Gefaße.

Rriebeln wie von Umeisen in ber gangen

Ropfhaut, Abends.

Bucken am linken Schulterblatte; nach bem Rragen kommen fleine Bluthchen zum Bor= fcheine.

Rrabbelnbes Juden über ben Belladonna. ganzen Körper, flüchtig, bald hie, balb ba. Abends, im Bette, judende Stiche hie und

ba in der haut, wie von Flohen. Borax. Buden am hinterhaupte, und barauf

floß aus beiden Dhren Giter.

Um Steißbein heftiges Jucken und Kriebeln, er fann es ohne Rragen nicht aushalten; nachher entleerte fich gewohnlicher Samorrhoidalichleim.

Un ben Knocheln ber Ruge, Jucken.

Bryonia. Gleich vor bem Ginschlafen, am Tage ober Abende, an verschiedenen Orten ber weichen Theile des Korpers, ein reißendes Buden, ober vielmehr muhlenbe, judend brennende Stiche.

Ein kipelndes Jucken (am Tage) an ben Armen, Sanden und Fußen, mit frieselar=

tigen Bluthchen.

Calcarea. Suden am ganzen Korper. - Jul-Sintern.

Juden auf trodner, heißer haut, als mare sie mit Salz und Asche bestreut.

Bringt bas Juden an ber Stelle ber, Jahre lang vergangenen, Flechte wieder hervor.

Camphora. Abende, nach bem Rieberlegen, im Bette, ein Suden balb bie, balb ba, am Rorper.

Beftiges Juden und Stechen in ber Haut.

Capsicum. Gin Rrabbeln bie und ba in ber haut bes Rorpers, wie von einer Fliege.

Rriebelnde Empfindung in ben Urmen und Beinen vom Kufe an bis in ben Schlund. Gin Juden bie und ba in ber haut, am

meiften aber im Gefichte und an der Rafe. Bucken in ben Saaren auf bem Ropf und auf Eleinen Punkten am übrigen Rorper, was durch gelindes Rragen vergeht.

Carbo veg. Rriebeln im gangen Rorper.

Buckenbe Stiche auf ber Seite, worauf er liegt, Abends, im Bette.

Klohstichartiges Jucken an mehren Stellen

bes Rorpers.

Arges Juden an ben Armen, ben San= ben und zwischen ben Fingern; er konnte Rachts beshalb nicht einschlafen, boch ohne Ausschlag.

Buden und Brennen an verschiedenen Stellen bes Rorpers, am Ruden, auf ber Bruft, am Nabel, an den Dberfchenkeln u.f.w.

Carbo animal. Beftiges Juden auf bem Saartopfe, daß fie fich blutig fragen mochte, mo= pon es aber nicht vergeht.

Juden der Nasenspike, das nach Kragen

immer wieberkommt.

Juden auf ber inneren Flache bes rechten Unterarmes, wo nach brei Tagen ein jutkender Ausschlag entsteht, der eine große Flache einnimmt.

Jucten verbreitet sich über den ganzen Kor=

per, vorzüglich Abends im Bette.

Causticum. Rriebeln in den Urmen und Beis nen, ale wollten fie einschlafen.

Rachts, trodne Sige und Juden am gan= gen Rorper.

Zücken am ganzen Körper.

Ein fein ftechendes Juden, wie von Flohen, was zum Kragen zwingt, auf bem Ruden, ben Uchfeln, den Urmen und Dber= ichenkeln, befonders aber auf dem Rucken ber Finger.

Jucten bald hie bald da am Rorper, be=

fonders am Ropfe und Befichte.

Stichelnbes Juden am Beigefinger. Stechenbes Sucten auf bem rechten Sin=

terbacken.

Heftiges Rigeln an ber rechten Fußsohle, daß fie nicht genug fragen fann.

Rriebeln am Ballen ber großen Bebe. ten am Munde, an der Rafe und am Chamomilla. Schmerz, aus Juden und Stechen zusammengesest, bald auf diesem, bald auf jenem Theile, an einer fleinen Stelle; nach dem Rragen thut es mehr web.

China. Bucken, vorzüglich bes Abenbs, an ben Conium. Urmen, ben Lenden und ber Bruft; nach

bem Rragen fahren Bluthchen auf.

Beigendes Sucten fast blog an ben Theilen, worauf er im Bette liegt; Rragen befanftigt es nur auf Mugenblicke; legt er fich aber auf die freie Seite, fo baß die juden= den Theile oben zu liegen kommen, so ver=

liert fich das Jucken balb. Beigenbes Jucken faft bloß an den Thei-Ien, worauf er (beim Mittageschlafe) nicht liegt, und welche nach oben gefehrt find.

Jucken der Haut; nach Kragen entstehen

Blafen, wie von Brennneffeln.

Bucten ber Saut; beim Rragen ichwist

Blut aus.

In der Barme und Nachts im Bette, ein brennendes Juden in der Knickehle und am Innern der Urme, mit einem Ausschlage Heiner Blaschen, welche Baffer enthalten, an ber talten Luft aber verschwinden.

Cicuta. Brennendes Jucken über und über. Jucken am ganzen Rorper, daß er fragen

muß.

Cina. Brickelnbe, judend friebelnbe Empfin= bung an mehren Stellen bes Rorpers, die nach leichtem Kragen bald verschwindet.

Arges Jucken die Nacht hie und da in ber

Haut.

Beim Musziehen ber Rleider, bef-Cocculus. tiges beißendes Jucken, wie nach ftarkem Schweiße, in der Haut des ganzen Rorpers, gum Rragen nothigend.

Jucten in ber Saut unter ben Feberbetten; nach dem Rragen wird ce kigelnder.

Juden und Brennen hie und ba in ber Saut, vorzüglich am Innern der Oberschenfel, wie von Reffeln; auch bafelbft Musfchlagsbluthen, die bei Beruhrung ftechend fdmerken.

Nachts, ein Jucken theils auf ber Bruft, von der Herzgrube bis zum Halse, theils auf bem Schienbeine und unter den Achseln; nach dem Kragen schwist Blutwasser aus

ben Stellen.

Colchicum. Grimmen und Rriebeln in einzelnen Beben, im rechten Ballen, in ben Fingern, Dhren und einzelnen Stellen ber Befichtshaut, wie nach Erfrierung bei Uenderung des Wetters zu entfteben pflegt.

Colocynth. Abends, im Bette, ein beißenbes Jucten hie und da am Korper, was burch Rragen nur auf Augenblide verscheucht wird, und zulest in eine Unruhe ausartet, wobei er die Glieder ftets bewegen muß, ohne ein= Schlafen zu konnen.

Beschwerliches Juden, Nachmittags und

Abends, und Schweiß barauf.

Fruh, beim Erwachen und nach dem Aufstehen, ein heftiges Jucken, wie nach starkem Schweiße, am ganzen Korper, vorzüglich aber an Bruft und Bauch.

Sie und ba am Rorper, langfam, judend beißende Stiche.

Dicht auf einander folgende Flohstiche über ben ganzen Rorper, hie ober da, doch ein=

zeln, nie zwei auf einmal.

Abende im Bette, ein freffendes, jedesmal mit einem Stiche anfangendes Jucken, bloß auf der rechten Rorperhalfte, vorzüglich wenn er barauf liegt, welches eine Unruhe in al= len Gliebern erregt, durch Krapen leicht besfanftigt wird, aber schnell auf einer andern Stelle wieder erscheint.

Rriebeln und unangenehmes Jucken in ben

Drufen.

Rriebeln in bem leibenden Theile.

Crocus. Rriebeln, bald hie, bald da am gan= gen Rorper, oft ichnell hinter einander; ver-

geht durch Rragen.

Cyclamen. Juden an verschiedenen Theilen des Rorpers, aus einem schnell entstehenden. scharfen, gludsenben, anhaltenben Stiche bestehend, worauf, wenn er verschwunden, einige Beit lang Taubheiteempfindung guructbleibt.

Zückendes Kressen an vielen Stellen des Rorpers; es reizt zum Kragen, worauf es einige Beit aufhort, bann aber wiederkehrt.

Bucken an verschiedenen Theilen des Ror= pers, aus einem groben Stiche beftebend, welcher bann bafelbst zu einem ziehenden und reißenden Schmerze wird.

Daphne. Sartnadiges Juden über ben gans

zen Körper.

Bald hier, bald ba an fleinen Stellen, Jucken wie von Flohen, das nach einer Stunde vergeht und woanders erscheint.

Jucten am Rreug, auf ber Bruft, am Salle, und im Raden, nach bem Rragen Bundheitsschmerz, einzelne hohere Stellen find aufgetragt.

Digitalis. Wenn er bei dem freffenden Sucten an fast allen Theilen bes Rorpers nicht fragt, fo wirb es immer årger und zulest zu unaus= stehlich brennendem Rabelstechen. das bald nachläßt, bald stärker zurudtehrt.

Dulcamara. Brennendes Juden bie und ba, schnell hin und her laufend, wie Ungeziefer; er muß heftig kragen, wonach es sich an= fangs vermehrt, bann aber verminbert; am Tage ift bas Jucken wenig fuhlbar; nur bie Racht und am heftigsten von 12 bis 3 Uhr; er erwacht nach furzem Schlafe über diefer Empfindung.

Stechenbes Juden an verschiedenen Theis

len des Rorpers.

Graphites. Bald hie, bald ba, ein augenblickliches, freffendes Suden, gum Rragen no= thigend.

Jucken, am Tage, auf dem Rucken und ben Armen.

Scheint bas Juden allaemein und febr zu erregen, auch im Befichte und in den Befcblechtstheilen.

Heftiges Jucken an der rechten Schlafe. welches nach dem Rragen erft brennt, dann

wiederkommt , Abends.

Sucten am ganzen Korper, nach bem Kra-Ben fommen fleine Bluthen zum Borfcheine, bie Baffer enthalten.

Stechendes Juden vorn in der rechten gro-

Ben Bebe.

Gratiola. Juden an verschiebenen Theilen bes Rorpers, das durch Kraben vergeht, zuwei-Ien aber wiederkommt, und in Brennen, fpater in Beigen ausartet.

Juckendes Beißen an mehren Stellen bes

Rorvers.

Brennenbes Juden am Ror-Hepar sulph. per, vorzuglich fruh beim Muffteben; nach dem Rragen entstehen weiße Blafen, welche weiße Tropfen von sich geben und bald dar= auf vergeben.

Ignatia. Juden bie und ba am Rorper, ba er beim Beben im Freien fich etwas erhibt Ledum. hatte.

Abende, nach bem Niederlegen, im Bette, Rucken bie und da, welches burch Krasen leicht vergeht.

Bucten am Sandgelenke, am Ellbogenge=

lenke, am Salfe.

Bucken bie und ba am Rorper, befon= ders an den Unterschenkeln; beim Kragen wird's blutrunstia.

Fruh und Abends, heftiges Jut: ten am gangen Rorper, besonders auf dem Rucken, wo sich kleine Bluthchen zeigen.

Arges Sucken am Bauche und an ben

Dberichenkeln.

Brennendes Jucken am gangen Rorper, im Befichte, an den Sanden, auf dem Schien= beine u. f. w., haid hie, bald ba.

Beim ftill Gigen, ein friebelnbes Gefühl in den Gliebern, befonders in den Beinen, mit Bieben in ben Unterschenkeln, mas ihn in eine unruhige Stimmung verfest.

Defteres Jucken bie und da am Ropfe, was durch Kragen vergeht, Nachmittags.

Juden in der linken Seite bes Binter= fopfes, das nach Rragen wiederfommt.

Sucten außerlich auf ber Berggrube, bas

Leinem Rragen weicht.

Juden an den Urmen; nach bem Rragen entstehen kleine weiße Bluthchen, wie Sirfe= Ebrner.

Bucken über bem rechten Bandaclenke, an ber Daumenseite, burch Rragen vergebend.

Sucten bald hie bald ba am Rorper, nach Rragen fahren fleine Rnotchen auf.

Des Nachts im Bette, unerträgliches Buden im gangen Rorper, faft wie Stechen.

. Judenbes Brennen im Kreuzbeine, bas burch Rragen vergebt.

Suctendes Brennen unter ber rechten Rnie-

Scheibe.

Kali hydriod. Jucken an ber innern Seite . bes rechten Oberarmes : nach Rragen hinter= bleibt noch viele Tage ein rother trockner Alecten , ber anfange juctt.

Buden am rechten hinterbacken, mas nach

Rragen vergeht.

Bucten am rechten Fußipann, was nach Kragen noch årger wird, Abends.

Kali nitricum. Juden in ber Saut, Abende, an verschiedenen Stellen, mas zum Rragen reigt.

Jucken auf ber Saut, bag fie fich blutig frast: bin und ber sind rothe Rleckchen zu feben, befonders an ben Schenkein.

Laurocerasus. Juden an mehren Theilen bes Rorpers, ale wenn ein Musschlag bafelbft ware, und wirklich fieht man in ber Saut febr fleine Blaschen; nach Rragen zuweilen Brennen.

Bucken ber Gelenke am Fußenorren, am Fußgelente und an ben Benden.

Lycoperd. Bovista. Juden auf bem Ropfe, am Unterliefer, links bie hinter bas Dhr, an der linken Salsfeite, am Bauche, am rech= ten Urme, am innern Rande des rechten Rufes, an ber Ferfe, am gangen Rorper, besonders an ben Sanden und auf bem Ropfe.

Außerordentliches Juden im rechten Urme. Immer Abende, heftiges Jucken an ben Urmen, und nach Bafden, Beißen und

Brennen barin.

Täglich wiederholtes Jucken und Beißen in ben Urmen, besonders Abende, auch fruh nach Wafden.

Starkes Jucken an ber innern Seite bes linken Borderarmes; sie mußte sich blutia tragen.

Jucken, bas burch Rragen vergeht, über ber Stirn, an ber rechten Rafenseite, auf ber rechten Schulter, an ber linfen Sufte, an ber innern Seite bes rechten Rniees, in ben Anickehlen, in der Fußsohle.

Suden, bas burch Rragen nicht vergebt, an der linken Ropffeite, auf ber Mafe, auf der Bruft, am Bauche, an der innern Geite bes linken Vorderarmes, an ber rechten Bufte, an der innern Seite der Dberschenkel, bie und ba an ben Bliebmaßen.

Go heftiges Suden am gangen Haarkopf, bis an den Racken, be= fonders wenn er warm wird, daß er fich an der Stirn auffragt; burch Rragen verliert es fich nicht.

Juden, bas nach Rragen arger wird, neben der Rafe, unten am Unterfiefer, un=

ter ber rechten Bufte.

Juden auf bem Kopfe; als ware ber ganze Kopf voll Laufe, besonders bes Morgens. Laufen wie von Insetten am Ruden, bes

Machts.

Heftiges Juden am rechten Borderarme; bie Stelle bleibt nach bem Kragen lange roth und brennt spater.

Abends, Jucken am gangen Korper, mit

Musbruch von Schwinden.

Heftiges Bucken am Steißbeine, bag er fich wund fragen mußte, worauf ein Schorf

entstand.

Lycopodium. Urges Juden an ben Beinen, bem Ruden, ben hinterbaden, Abends, im Bette; nach Kragen entstehen Quaddeln, welche jedesmal wieder vergeben.

Magnes. Un den leidenden Theilen entfteht Juden, nach dem Rragen aber erhöht fich der Schmerz fehr, wie ein Brennen auf ei-

ner munben Stelle.

Ein einfaches, ziemlich anhaltenbes Jucken in ben weichen Theilen, welches burch Rra-

Ben fich nicht verandert.

Rach bem Riederlegen hie und ba, unterhalb ber Gelenke, ein brennendes Juden, welches sich durch Kragen nicht fillen laft.

Magnes arct. In ben naben Theilen, ein Kriebein, als wenn ber Theil einschlafen wollte.

Magnes austral. Rriebelnde Empfindung in der linken Seite und dem linken Urme,

Freffendes Juden Abends im Bette, am

Ructen und an anbern Theiten.

Reines Juden hie und da, Abends im Bette und beim Erwachen, was durch Kragen leicht vergeht.

Abende im Bette, Juden hie und da, und Natrum. nach gelindem Rragen Bundheitofchmerg. Buden

Magnesia. Arges Juden am ganzen Korper. Magnesia sulph. Suden einer alten Flechte hinter bem Ohre.

Mercurius. Juden, welches burch Kragen

angenehm wird.

Sucten in den Gelenken, wie von Krate, Tag und Nacht, Abends arger, doch ohne Ausschlag.

Unerträgliches, flichlichtes Sucken am Ror=

per, wie von Flohen, Abends.

Arges Juden an allen Theilen bes Korpere, baf fie viel fragen muß, zumal Nachte; babei hohe Rothe und hige im Gefichte.

Moschus. Juden, Bwiden und Feinstechen an mehren Stellen des Rorpers, mas gum

Reiben nothigt.

Murias Magnes. Juden am gangen Ropfe, am Ruden, auf dem Rreuze, auf der Schulter, an der außeren Seite der Oberschenkel, am gangen Rorper hie und da.

Sucten wie von Laufen, am ganzen Körper. Unausstehliches Jucken hie und da am ganz zen Körper, immer von neuem an einer ans bern Stelle, Abends und früh. Juken, das durch Krahen vergeht, am rechten Stirnhügel, hinter dem Ohre, um die Nase, auf der Backe, an der Elldogensspise, an der innern Seite des Borderarsmes und Kniees, an den Waden, am Fußzrücken.

Bucten, bas burch Rragen nicht vergeht, rechts auf ber Bruft, am Rreuze, auf bem Ructen, am linken Fußrücken.

Bucten hinten am Oberschenkel, bas nach

Rraben brennt.

Juden am ganzen Korper, bath hie balb ba; nach Rragen kommt est immer an einer neuen Stelle wieder.

Abends nach bem Nieberlegen, heftiges Bucken wie von Laufen am gangen Körper, was nach Rragen immer an einer andern Stelle wiederkommt.

Wohltüstiges Jacken an der außern Seite bes Oberichenkels, das durch Kragen arger wird.

Abends vor bem Niederlegen, heftiges Juden am Kreuze und an den Huften, wo es nach bem Kragen brennt.

Entfehliches Jucken an der außern Geite ber Oberschenkel; nach dem Kragen entste= ben kleine juckende Anbichen.

Laufen im Befichte, wie von Umeifen;

burch Reiben vergeht es.

Gefühl, als kroche etwas leise auf ber Haut, auf ber rechten Bruftseite; darauf ein ftarker Stich daselbft.

Kriebeln wie von Ameisen in den Fuß=

Brennenbes Zucken im linken Schenkels

latrum. Juden an ben Armen und Beinen. Juden auf bem Rucken: er muß sich kragen, als ware alles voll Flohe.

Buden und Beißen im Ellbogenbuge, baß

er sich kragen muß.

Suden auf bem Sandruden, wie von Riobfeiden.

Starkes Juden am Barte, Kinne und auf ber Bruft, wie von Flohen, so baß er im= merwährend kraben muß.

Des Ubende beim Riederlegen, ftarkes Jus-

fen am Rorper, bis er einschlief.

Buch araben gleichte, balb bie balb ba, bas burch Rraben gleich vergeht.

Buden an der rechten Haleseite, bas burch

Rragen vergeht.

Deftiges Juden an einer kleinen Stelle bes rechten Zeigesingers, an ber außern Flache bes Oberschenkeis, in ber Aniebenge, in ber Wabe, bas nach Kragen vergeht.

Sudendes Rriebeln, hinten im rechten Daumenballen, bas burch Reiben vergebt,

aber wiederkommt.

Juden an ber außern Flache bes rechten Kniees, das durch langes Kragen vergeht, aber dann brennt.

Ein laftiges Jucken an ber rechten Bauch= feite und bufte, bas burch Rragen nicht vergeht.

Bucken in ber linken Aniekehle, bas burch

Rragen nicht vergeht.

Beftiges Sucten im Nacken und an ber außeren Flache bes Unterschenkele, bas gum Rragen reigt, wonach aber brennende Bluth= chen entstehen, die nach etlichen Stunden vergeben; Abende.

Brennendes Juden im Gefichte, in ber Begend bes rechten Unterfiefers, bas nur

burch ftarkes Rragen vergeht.

Bwischen bem zweiten und vorberen Gliede bes rechten Goldfingers, ein juckender Stich, der zum Rragen reizte und davon verging.

Natrum muriat. Juden über ben gan=

gen Rorper.

Muf bem Rucken und an beiben Dber= fchenkeln, jum Rragen nothigendes Juden.

Natrum sulph. Acuferlich an beiben Rafen= flugeln Juden; er mußte fich fragen und reiben.

Juden auf bem Ruden, beim Muskleiben,

bes Abends.

Gin empfindliches Jucken auf beiben Rußruden, vom Ruggelenke bis gegen die Beben; es nothigte gum Rraben, boch vermehrte fich baburch bas Suden.

Buden an und zwischen ben Beben, Abenbe, beim Mustleiden, welches fich beim Reiben

vermehrte.

Bucken auf allen Fußzehen, zum Kragen nothigend, wodurch es nachließ, Abends, beim Schlafengeben.

Abwechselndes Juden auf ber Fußsohle, an

ben Beben.

Niccolum. Jucken im ganzen Gesichte, weldes burch Rragen nicht vergeht.

Sucten an der Mugenfeite des Balfes, vorn. Jucken im Rucken, das nach Reiben Phellandrium. Juden an mehren Theilen des graeht.

vergeht.

nach Kragen vergeht.

Beftiges Bucten auf ber rechten Uchfel, baß fie nicht genug fragen konnte, wovon

es boch nicht vergeht.

Wegen Mittag, besonbere aber Ubende, heftiges Juden an beiben Suften zugleich, und nach Rragen Brennen, felbft bann, wenn fie nur gang gelinde fich an etwas ftreift.

ches nur nach langem Rragen vergeht.

Jucken hie und da am Korper, z. B. am Salfe, Racten, am Rreuze, an ben Schluffel= beinen, welches burch Kragen nicht vergeht, worauf aber kleine Anotchen entstehen.

Nicotiana. Des Abends, ofteres Sucken wie von Flohen, im Gefichte.

Juden an der rechten Unterribbengegenb.

Juden wie von Klohstichen, am Urme und

am Halfe. Juden am Korper, bald hie bald ba, zum

Kragen nothigend, und darauf nachlaffend. Nux vomica. (Beißendes) Jucten bie und ba, besonders an den außersten Theilen des Kor= pers, der Gliedmaßen und ber Belenke. Abende, nad dem Miederlegen.

Abende, im Bette, ein brennendes Juden

überall am Körper.

Brennenbes Juden an ben Oberarmen, ben Dberschenkeln, am Unterleibe und auf bem Rucken, fruh beim Unziehen, Abende beim Auskleiben, ja felbst bes Nachts. Oleander. Suden hie und da am Korper,

daß er fragen muß.

Beim Entkleiden, ein beißendes Jucken auf bem gangen Korper, wie von einem Musschlage, zu fragen nothigenb.

Oleum animal. Jucten an den meiften Thei= len des Rorpere, bas nach Rragen vergebt. Bucken auf bem gangen Ropfe, bas nach Rragen brennt.

Seftiges Suden im Steißbeine. Startes Juden hie und ba in ber haut. Petroleum. Judenbe Stiche uber ben gangen Rorper, mit großer Mengftlichkeit, Abends.

Jucken fruh, noch halb im Schlafe, am

gangen Rorper.

Juden, mit Froftschauber.

Phosphorus. Juden im Ruden und in ben Rniekehlen.

Urges Jucken, Nachts, an ben Urmen, Beinen, dem Rucken und Bauche.

Biel Juden und Freffen um ben Bauch und an den Urmen und Dberfchenkeln; vom Rragen entstanden rothe Striemen.

Allgemeines Jucken am ganzen Korper. Jucten über den ganzen Körper, die Racht, mit vieler Sige und Trockenheit im Munde.

Brennendes Jucken über den gangen Rorper.

Beißendes Juden auf der Bruft, welches Platina. Judendes Freffen, flichelndes Brickeln und brennendes Rigeln hie und ba, befonbets an ben Urmen und Sanden und am Hodenfacte, daß er gar nicht genug fragen tann; befonders gegen Ubend und heftiger noch, wenn er in's Bette fommt.

Prunus spinos. In der Nacht juckende Stiche (wie Flohftiche), an verschiebenen Theilen, woruber er erwachte und fragen mußte, woa

durch es dann gleich aufhörte.

Starkes Juden an ber linken Ferfe, mel- Pulsatilla. Beifendes Juden bie und ba in ber Haut.

> Sucten auf bem Fußruden und zwischen ben Bruften, fruh im Bette.

Buckend feinstechende Empfindung in ber

Saut wie von vielen Rloben.

(Gin brennendes Juden, vor Mitternacht, wenn er im Bette warm wird, am gangen Leibe, welches durch Rragen heftiger wird; er kann bie nacht nicht bavor schlafen; am Tage wenig, und nur wenn er fich warm gegangen hat, ober fich reibt.)

Ratanhia. heftiges Juden am Ropfe, moge-

gen fein Rragen half.

Defteres Juden an ber rechten Schlafe. Jucten links am hinterhaupte, wo sich auch Eleine Drufengeschwulfte befinden.

Beftiges Jucken um die Rafe und Dberlippe, was nach Rragen wiederkommt.

Jucken im Nacken und zwischen ben Schultern.

Jucken zwischen den Schultern, und Bluthen daselbst, die nach Kragen brennen.

Júcken am Rúcken, was durch Kragen

verging, Abends.

Jucken und kleine rothe Klecke an der Magengegenb.

Jucien an ber außern Seite bes Borderarmes, was burch Rragen nicht vergeht.

Jucten am Borderarme; beim Rragen tom= men kleine juckende Bluthen hervor, die bald wieder vergehen.

Bucten an ber vorberen Geite der Dber= Schenkel, was durch Rragen vergeht, Abends. Jucten in den Aniekehlen, mas nach dem Rragen brennt, Ubende.

Rigelndes, wohlluftiges Bucken in ber lin-

ten Fußsohle.

Laufen unter ber Saut bes rechten Rnices, abwechfelnd mit Stechen und Reißen dafelbft. Rhododendron. Gin friebelndes, un= ruhe erregendes Gefühl in den Gliebern, vorzüglich ben Urmen; in ber Ruhe und beshalb zum Be= wegen nothigend; vorzüglich bei rauher Witterung.

Brennen, Umeisenkriechen, Nabelftechen in

ben Gliebern.

Empfindung von laufenden Umeisen an den Sliedern, welche einft von ber Gicht gelitten hatten.

Gine friebelnde Empfindung in ben leiben=

ben Theilen.

Jucken und Freffen an verschiedenen Stel-Ien des Korpers; mehre Abende beim Schlafengehen.

Juden und Schmerzen von allerlei Art am

Rorper.

Rhus. Starkes Kriebeln in ben gelahmten Theilen.

Jucten am ganzen Körper, vorzüglich an ben haarigen Theilen, am Saartopfe und an ben Beburtetheilen.

Bucken auf bem Ropfe. — Beftiges Sucken

ber Sanbe.

Ruta. Fruh, beim Mufftehen aus bem Bette, Juden über ben gangen Rorper, mas auf's Rragen nachließ.

Sassaparilla. Gin ftechenbes Juden über ben ganzen Körper, Abends und früh beim Auffteben.

Brennenbes Jucken über ben ganzen Rorper, mit Froftschauder.

Sepia. Suden im Gefichte, an ben Armen, Sanben, bem Ruden, auf ben Suften, ben Fußen, bem Bauche und an ben Gohlen.

Das Juden verwandelt sich in Brennen. Silicea. Juden am Ruden, an ben Schulter-

blattern und ben Oberschenkeln.

Rriechendes Jucken am gangen Rorper und

auch auf dem Ropfe.

Bohlluftiges Juden um die Rafe herum. bas zu beständigem Reiben nothigt, Abends. Rach dem Riederlegen, Juden und Beigen am ganzen Rorper, das durch Rragen nicht vergeht.

Schnelles : Laufen, wie von Flohen, an mehren Stellen des Korpers, bas fich an einigen Punkten firirt und ba gum unertraglichsten Jucken wird; ben gangen Zag, boch befonders Abende beim Entfleiben.

Spongia. Juden über ben gangen Rorper, wie bei ausbrechendem Schweiße, welches gum Reiben nothigt und immer wiederkehrt,

fruh beim Erwachen.

Stannum. Beim Entfleiben, ein freffenbes Buden auf ber haut bes gangen Rorpers, welches zu tragen nothigt, wie beim Ent=

staphisagria. Juden über ben Kopf und gangen Rorper, besondere fruh, ein laufendes Buden und Rrabbein, wie vom Rriechen eines Flohes, welches von einem Orte gum andern geht.

Zúckende, scharfe Stiche an ver= ichiebenen Stellen bes Rorpers. Strontiana. Unausstehliches Jucken in ber

Masenspige, Abends.

Buden in ber rechten Bange, nach Kragen ärger werdenb.

Bucken am Kinne und an ber rechten Sale= feite, durch Kragen nicht zu tilgen.

Bucken an einzelnen Stellen im Gesichte. Sucten balb ba balb bort, am Balfe, an ber Bruft, am hinterkopfe, Abends.

Jucken zwischen ben Schulterblattern, mas nach Rragen an einer andern Stelle wieder=

Jucken am rechten Darmbeinkamme, nach Aragen arger werdend.

Jucken am Bauche und Oberschenkel, Abends.

Buden auf ber rechten Achsel und Dberarme, burch Kragen arger werdend.

Jucken hie und da am ganzen Korper, mogegen Rragen wohl thut, doch vergeht es nicht baburch.

Judenbes Beigen am Rinne.

Sulphur. Stechendes Juden, vorzüglich beim Geben im Freien.

Gin wibrig kriebelnbes Juden; nach bem Rragen wird bie Stelle ichmerzhaft.

Die judende Stelle thut nach bem Rragen

blos web.

Juckenbes Brennen an verschiedenen Theiten; nach dem Rragen that's wie eine Wunde meh, brannte aber nicht.

Wenn er bie judende Stelle gekratt hat, fo blutet und beißt es, brennt aber nicht.

Jucten, am schlimmften bie Racht und frub im Bette, nach dem Erwachen.

Bucken an verschiedenen Theilen, bas burch Rraten vergeht.

Bucten an ber hinteren Flache ber linken Achfel, das durch Rragen nicht vergeht,

Abende und ben nachften Morgen.

Heitiges Jucken bald hie bald da am gan= gen Rorper, das wohl burch Rragen ver= geht, aber an einer andern Stelle wieder er= icheint; am Tage und Abends vor Schla=

Beftiges Jucken in ber linken Ellbogen= beuge, mo fich ein fleines Bluthchen befin= bet : fie muß sich blutig kragen, wonach es

Beftiges wohlluftiges Jucken in ben Rußsoblen, die nach Kragen brennen, Rach=

mittags.

Juden an ber Stirn, bas burch Rragen vergebt; bald barauf Stechen an diefem Orte; Bormittaas.

Stechenbes Sucten an Sanben und Fugen, befondere über dem rechten Knie, Abends. Brennendes Juden an der linken Schlafe,

bas durch Kragen vergeht, Rachmittags. Thuya Suden, wie Klohstiche, an bem Beibe, bem Ruden, ben Urmen und Beinen, besonders Abende und bie Nacht.

Stichlichtes Juden über ben gangen Ror-

per, die Macht.

Rriebelndes Jucken über den gangen Rorper. Die judenden Stellen des Rorpers werden nach Reiben brennend fchmergend.

Veratrum. Freffendes Bucken in der Saut. Gin Sucken, ber Empfindung nach, in den

Rnochen.

Ein Juden auf ben Urmen und Fugen, als

wenn Ausschlag kommen wollte.

Vitex agnus castus. Judendes Stechen an verschiedenen Stellen des Morpers, das gum Rragen nothigt.

Buden um bas Gefdmur, Abende.

Das fressende Zücken weicht bem fehrt aber bald eben Rragen, so zurück.

In der Nacht, oft heftiges Jucken, Zincum. wie von vielen Flobbiffen, befondere im Rutfen und am Unterleibe.

Defteres Juden in ber Saut.

Mbende, im Bette, ein ftechend brickelndes Buden an verschiedenen Sautstellen, ber Ambra. Stirn, dem Dberfchenkel, den Fußenocheln, Rugen u. f. m.

Gefühl von einzelnen juckenben Punkten in ber Saut, vorzuglich ber Sande, ohne außere Rothe oder Erhabenheit.

Sehr schnelles Jucken bald bie bald ba, vorzüglich Abends, im Bette, mas an jeder Stelle bald von feibst vergeht, wenigstens augenblicklich auf Berühren mit bem Finger ober mit ber Sand.

19) Verschiedene Arten Ausschlag und

Acid, muriat. Auffahren eines Blaschens an

ber linken Geite ber Dberlippe.

Gin Blaschen am rechten Unterfiefer, bas nur beim Unfühlen schmerzt und nach brei Tagen vergeht.

Rothe, spannende Knotchen an der rech=

ten Salefeite.

Erbsengroße Knoten entstehen an der in= nern glache bes rechten Borderarmes, welche judend brennen, mas nad Rragen vergebt, aber wiedertommt; nach einigen Stunden verschwinden sie wieder.

Knoten am linken Ellbogen', großer als Erbfen, die heftig judten, mas nach Rragen verging, wie nach Wanzen = oder Wesven= ftichen; fie vergingen nach einigen Minuten. Acid. nitric. Suctende Stiche uber ben ganzen Rorper; auf's Kragen entstanden große

Quabbein.

eid. phosphor. Ausschlag rother, glatter Knopfchen am Borberarme und am Halse, Acid. phosphor. mit Rothe barum herum, welche fur fich ohne Empfindung find, beim Befühlen aber wie wund fchmergen.

Friesel am ganzen Korper, welches mehr

brennt, ale juctt.

Der gange Rorper (Geficht, Banbe unb Buße ausgenommen) sieht rother aus, als gewohntich; fehr ausgezeichnet rothe, große Fleden und Stellen, ohne Empfindung, Beis gen fich auf ben Achfeln; uber ben Riteicheiben und von beiben Suften bis jum Rabel giehen fich breite, rothe Streifen bin; entblogt ift ber Rorper gegen bie außere Luft febr empfindlich, die Bettwarme aber thut ihm wohl.

Aconitum. Flohstichahnliche Flecken an ben

Sanben, im Gefichte u. f. w.

Rothliche Bluthchen mit scharfer Feuchtig= teit angefüllt.

Breite, rothe, judende Bluthen am ganzen Rorper.

Actaea spicat. Trockner flechtenartiger Muss schlag um ben Mund herum mit einzelnen judenden Blatterden.

Grindschorf am rechten Rafenflugel.

Pustelartiger Ausschlag an der Nasen= scheidewand, oder an der Lende.

Treibt ben Rragausschlag auf die Baut, mit vielem Jucken.

Bringt die Flechten wieder zum Vorscheine.

Beftiges Juden an ber innern Ammonium. Klache ber Borberarme, ober ber Sandges lenke, ober an ben Baben; nach Rragen

fahren fleine Bladden auf.

Abends, nach dem Riederlegen, fühlt fie ein entschliches Brennen, wie von Bundbeit, auf einer großen Strecke von der rech= ten Schenkelbeuge am Schenkel hinunter, und als fie banach fieht, ift bie Stelle roth wie Scharlach und brennend heiß: beim Muflegen ber falten Sand ift ber Schmerz noch Antimon. crud. Un mehren Stellen, befonarger und dauert bis den andern Mittag.

Um Nacken, eine Menge Bluthen wie bir-fekorner, die brennend ichmergen und den

andern Morgen vergeben.

Des Nachts, heftiges Juden an beiben Borberarmen, die gang mit Bluthen wie hirsefornern bebedt find: nach Kragen brennen fie wie Feuer.

Rteine Blafen am Mundwinkel und an ber

Oberlippe, fruh. Eiterblaschen an ber Stirn, Schlafe und auf bem Rinne.

Giternde Pufteln auf ben Bacten, beim Monatlichen.

Es entsteht ein Knoten an ber rechten Seite des Rinnes.

Entsegliches Jucken am rechten Borberar= me, wo eine Menge kleiner Knotchen find, die nach Kragen nicht zu jucken aufhören, ben ganzen Tag, befonders Abends; den folgenden Tag mar ber Musschlag mehr hoch= roth und ohne Jucken.

Ammon. muriat. Judenbe Bluthchen an ber

rechten Seite des hinterhauptes.

Mehre juckende Bluthchen an der rechten

Balefeite, und an der linken Sand.

Bluthenausschlag am ganzen rechten Unterarme, der durch heftiges Jucken gum unauf= borlichen Rragen reigt.

Gin Blaschen ohne Empfindung auf der

linken Gefichtefeite.

Blasen so groß wie Erbsen, auf ber rechten Uchsel, spannend und brennend, welche nach brei Tagen einen Schorf bilbeten.

3wei kleine Blaschen an der rechten Hand- Aquileja. wurzel, welche heftig jucken, und nach Rra=

Ben brennen.

Etliche juckende Bluthchen auf beiden Sand= rucken, Abende und Nachte; am folgenden Morgen schälte sich dort die Haut ab.

Große Blafen, die mit einem harten Grun= be in der Saut sigen, und erft juden, bann Es kommen taglich neue Blafen nad, mahrend die ersteren nach einigen Sa= gen theils vergeben, theils nach Auffragen Bu Schorfen werben, die lange entzundet bleiben; an und um bas rechte Sandgelent, doch die meisten auf der obern Flache deffelben.

Ginige blafige Knoten vorn auf der Bruft, und am linken Unterschenkel, die erst juden,

dann brennen.

Rudert , Darftellung 2r Bb.

Biemlich große Knoten, die tief in ber Saut figen, und die zuerft heftig jucten, entstehen um und hinter bem rechten Sandgelenke. Nach Rragen brennen fie, und entzunden fich, icheinen in Giterung übergehen zu wollen, veraehen aber ohne diese: nur die ftart gerfratten vilben nach ein Paar Zagen einen rothbraunen Schorf, ber mehre Tage sigen bleibt. Bahrend der Entzun= bung ift auch die Stelle geschwollen.

bere im Gefichte, am Kniee, auf ber Rafe, fleine rothe, an der Gpibe blafenartiae Bluthchen, beinahe vom Unfehen ber Spißpocten, beim Druck ftechend fchmerzhaft.

Um Salfe und unter bem Rinne, mehre fleine, beim Befühlen ichmerzhafte Bluthchen.

Gine Menge rother Punttchen mit einem weißen Spriffelchen in ber Mitte, unter bem linken Mundwinket.

Kriesel hinter den Ohren bis in den Nak-

ken und über die Schulterblatter.

Die linke Schulter ift wie mit higblaschen überfaet, beren größere roth und mit gelben Punktchen befest find und nach einis gen Tagen fowohl hier, als auch an anbern Theilen ein ganfehautartiges Unfeben bekommen und fich abichuppen.

Mehre Bluthchen im Gefichte, wie Muckens

ftiche ichmerzend und bald vergebend.

Es entstehen oft Blafen wie von Infektenstichen an vielen Theilen des Korpers, besonders an den Gelenken der Ertremitaten und im Geficht, schmerzen aber nicht lange, obgleich fie mit Sucten entstehen, mehre nach einigen Stunden, und oft noch ichneller.

Links am Backen nach dem Kinne zu ein kleiner, gelbkrustiger Ausschlag; er schmerzte beim Ungreifen judend und ließ fich leicht

abstoßen.

Auf den Schultern, braune Flecke, wie Les

berflece, nur nicht fo buntel.

Die Arme find voll hellbrauner Spriffels den von ber Große eines Stednabeltopfes, wie fleine Leberflecte.

Frieselartiger, etwas brennender Musschlag im Mittelfleisch und am rechten

Dberschenkel.

Argilla. Juckende Blaschen an der Nasenseite, am Mundwinkel, an der Stirn und am Salfe.

Gin Baufden Bluthen am Saartopfe, bin= ter dem Ohre, mit fpannendem Schmerze. Das gange Rinn voll fleiner Bluthen, bie

ben andern Morgen vergeben.

Gine Blatter an ber rechten Bruft und am Salfe mit Brennschmerz; babei Gluben bes Gefichte und Frofteln im übrigen Rorper.

Quer über die Schultern entsteht ein Musschlag von kleinen rothen hautknotchen mir einem fpigen Blaschen in der Mitte, die nur Abends etwas Brennen erregen.

Die Schwinden (fleine, weiße, judenbe, gruppirte Bluthchen) vermehren fich und jut-

Ein befondere gegen Ubend.

Musschlag kleiner Bluthchen an Arsenicum. mehren Theilen, auch an der Stirn und unter ber Rinnlade, welche brennenden

Schmerz und wenig Juden verursachen. Unter brennendem Juden, wie von Mut-Benftichen, entsteht ein Musschlag an ben San= ben zwischen den Kingern (bei der Busam= menfügung ber Finger) und am Unterleibe, von weißlichen, fpigigen Bluthchen, welche in ihrer Spige Bafferigkeit enthalten; vom Rragen geht die Fluffigkeit heraus, und bas Zücken vergeht.

febr, baß fie vor Ungft faum bleiben fann.

Entzundete, maserartige Flecke über ben Rorper, vorzüglich am Kopfe, im Gefichte und am Salfe.

Frieselausschlag über ben ganzen Rorper,

welcher in Schuppen abfallt.

Musfahren ichwarzer Blattern, welche bren-

nend schmerzen.

Dichter Ausschlag weißer Buckelchen von der Farbe der übrigen Saut, von der Große mit beißenbem einer Linse und kleiner, Schmerze, welcher gewohnlich die Racht am Schlimmsten ift.

Der gange Rorper, felbst Sande und Fuße, voll kleiner Flecken mit weißen Punkten,

welche ben Birfefornern gleichen.

Baryta. Jucken am linken Schulterblatte; nach bem Rragen erscheinen fleine Bluthchen.

Bluthchen, an den Seiten bes haarkopfes, und auch an andern Stellen, an ben Urmen, Suften , auf ber Rafe , Dberlippe , Stirn u. f. w.

Gin Baufden Bleiner judenber Bluthen mit rothem Grunde, unter dem linken

Mundwinkel.

Jückende Blüthen am Handgelenke.

Gine Blafe an ber Unterlippe.

Gine raube trocine Stelle, wie eine Flechte, auf der rechten Wange, nahe am Mundwinkel.

Belladonna. Rothschuppiger Ausschlag an ben untern Theilen des Korpers bis an den Unterleib.

In der Sandflache und am Schienbeine (leicht

zerplagende) Bafferblafen.

Bruft und Bauch find mit fleinen rothen, etwas erhabenen, unschmerzhaften Blecken befact, die oftere verschwinden und fich bann ploglich wieber zeigen, bei allgemeiner Rothe der Saut.

Entzundete, rothe Sautstellen und vielgeftaltige fcharlachrothe Flecken über den Rorper.

Blutrothe Flecken am gangen Korper, befondere im Gesichte, am Balfe und an ber Bruft.

Maserahnlicher Hautausschlag.

Dunkelrothe, Scharlachartige Flecken am ganzen Korper, mit kleinem, geschwindem Pulfe, Engbruftigfeit, heftigem Buften, Irrereden, verftarttem Gedachtniffe, Reiben ber Mafe, und erweiterten Pupillen.

Scharlachausschlag.

Hautausschlag von Blasen, welche haufiges Baffer von fich geben, und wegen der fehr großen Schmerzhaftigfeit beffelben zu wims mern und zu heulen nothigen.

Scharlachrothe über den ganzen Rors per verbreitet, mit Schmerzen und Brennen im Schlunde, heftigem Drange gum Barnen, bas unter Schmerzen und mit Blutabgang

von Statten ging.

In ben Musschlagsbluthchen brennt es fo Bryonia. (Rragartiger Ausschlag bloß an ben Gelenken, am Innern der Handwurzel, in ber Ellbogenbeuge, und außerlich am Ells bogenhocker, auch außerlich am Rnice mehr, als in der Rniekehle.)

Frieselausschlag an den Urmen, am vordern Theile der Bruft und über den Knicen, welcher Abende roth mird, juctt und brennt, ehe fie fich in's Bette legt; im Bette aber, wenn sie warm wird, geht Friesel und Jukten wea.

Es kommen Bluthden am Unterleibe und auf den huften hervor, welche brennend jucten, und wenn fie fragt, fo erfolgt Schrunden.

Musschlag am ganzen Korper, vorzüglich auf bem Rucken bis über ben Sale, fo heftig juckend, daß er alles zerkragen mochte.

Abende Grimmen und Juden an den Uns terschenkeln, um die Kniee und an den Dickbeinen; nach dem Kragen oder Reiben ent= fteben fleine, rothe, bobe Bluthchen, welche einen brennenden Schmerz verurfachen; wenn die Bluthchen hervorgekommen find, bort alles Juden auf.

Rothe, runde Flecke, wie Linfen, und großere in ber Saut ber Urme, ohne Ems pfindung, die durch drauf Drucken nicht ver-

ichwinden.

Rothe, kleine Flecke in ber haut ber Urme und Fuße, welche wie von Brennneffeln schmerzen; vom drauf Druden verschwinden fie auf Mugenblice.

Rother, erhabener, frieselartiger Ausschlag am gangen Korper, bei der Mutter und ih=

rem Säuglinge.

Cahinca. Frieselartiger, etwas brennender Musschlag auf der ganzen Bruft und theil= weise am rechten Dberarme, am fechsten Tage entstanden und am achten Tage ver= fdminbenb.

Caladium. Krieselausschlag innen am Bor= derarme, von ftarken, rothen Kornern, fehr judend und brennend. Wenn er vergebt, fogleich ftarke Bruftbeengung, daß er fei= nen Uthem bekommen kann, ale follte ibn Schleim erfticken, ohne Ungft; besonders nach

Effen und nach Mittagsichlaf. Derfelbe Ausschlag an ber Bruft, auch hier mit Ufthma

wechfelnd.

Friefel kommt mit weißen Blaschen an Sandwurgel, Borberarme und Sandbeuge; judt in ber Sige, Nachts, brennt nach

Calcarea. Musichlag, wie juden be Blafen, am gangen Rorper, besonders über den Buften.

Reffelausschlag, welcher immer an fühler

Luft vergeht.

Brachte die ehemaligen Flechten unter beiben Uchfelgruben, in ber linken Ellbogen= beuge, und in der Rniekehle wieder hervor. Cantharid. Bluthenausschlag an ber Stirn und den Wangen, nur bei Berührung

brennend. Belle Bluthen zwischen Rinn und Lippe, von einem Mundwinkel zum andern, ohne

Empfinduna.

Blaschen zwischen Rinn und Lippen und an ber Stirn, bei Berührung brennend.

Rleine Blaschen, auf der Bange, juckend, nach Kragen brennend, Abends.

(Rothe, runde Flecke am Unter: Capsicum. leibe und an den Dickbeinen.)

Carbo veg. Reffelausschlag, einige Bochen lang.

Carbo animal. Suden auf ber innern Flache bes Borderarmes, wo nach drei Tagen ein juckender Musschlag entsteht, der eine große Klache einnimmt.

Rleine Pufteln an ber linken Wange und

Stirn.

Gin fleines rothes Anotchen mit gelber

Spige, rechts am Rinne. Rleine Blaschen rechts am Nasenloche.

Berührung brennend.

Ein helles Blaschen rechts an ber Dber=

lippe, das bei Racht trocenet.

Mehre kleine Knoten an der Handwurzel und im Benicke, und ein hafelnußgroßer Rnoten auf dem linken Fugrucken, die heftig jucten, und nach brei Tagen vergeben.

Gine harte, erhabene, judende Stelle quer um den rechten Unterarm, nahe am Sand-

gelenke.

Muf beiben Sanbruden, ein weißes juden= bes Anotchen, bas nach Rragen brennt und

roth wird, aber bald wieder juctt.

Gin erbfengroßes, hartes, juckendes Rnotchen, auf bem linken Fugrucken, bas ben folgenden Sag fo groß als eine Safelnuß, hart und weiß wird, heftig juct und nach bem Rragen bald wiederkommt, endlich am vierten Tage vergeht, wo dagegen am rech= sich eben so verhält.

Causticum. Knoten unter ber Saut, bis gur Große einer Safelnuß, an ber rechten Bruft, unterm rechten Urme, auf ber rechten Seite bes Rudens und in ber Ellbogenbeuge, welche beim Berühren ftechend, beim ftart Auf-brucken wund ichmergen; fpaterbin ichmergen fie, unberührt, von felbft, ftechend, mas fich beim Betaften nicht vermehrt.

Ausschlag, wie Spispocken (bei einem

Sauglinge).

Musschlag großer Blasen auf Bruft und Ructen, mit Bruftbeanaftigungen und Rie= ber, aus Froft, Sige und Schweiß beftehend.

Große, ichmerghafte Blafen auf ber linten Seite ber Bruft und bes Ructens, welche aufplagten; alles unter großer Sige,

Schweiß und Brangftigung.

Auf ber Stirn, bem Nacken, ben Schul-terblattern, ben Armen, bem Unterbauche, besonders an ben Oberschenkeln und in den nade.kopfgroße Musschlaar. Aniekehlen, ohne Feuchtigkeit, in det Spige hohl, melche heftig jucten und nach bem Rragen brennen; vorzüglich in ber Barme und am meiften in ber Beitwarme juden fie, außer Warme aber und vor dem Krapen stecken fie, kaum fichtbar, in der haut, von weiß= licher Farbe, kommen aber beim Rragen schnell hervor und hinterlaffen nach bem Aufkragen rothe Klecke von größerm Um= fange.

Bluthenausschlag an verschiedenen Theilen des Rorpers, mit nagend friffendem Juden; nach bem Kragen brennt es.

Alte braune Leberflecke merben erhaben und

judend freffend.

Rleine Bluthen unter bem linken Mund= winkel, die nach 24 Stunden wieder vergehen.

Ein fpannendes Anotchen im Racten.

Gin Blaschen linte an ber Dberlippe, bei Chamomilla. Gin nur wenig erhabner Sautausschlag im Benicte, welcher eine beißende Empfindung macht, die jum Rragen nothigt.

> Puftelartige Anotchen hie und da im Ges sichte, welche nicht weh thun und bloß bei Berührung jucken.

Rothfrieseliger Musschlag an ben Wan=

gen und ber Stirn, ohne Bige.

Rleine, rothe Sautflicke, die mit Friesel

bluthchen befegt find.

Musschlag rother bichter Bluth den, die auf einem rothen Sautflecken gusammenge= brangt find, welcher vorzüglich Rachts juct und etwas beißt, auf ben Lendenwirbeln und ber Seite bes Unterleibes; von Zeit gu Beit, vorzüglich Abends, entiteht barum herum ein Schauber.

Cina. Abende, Ausschlag rother, juckender Bluthchen, welche ichnell verichwinden.

Durchicheinendes Friefel.

ten Fußruden ein neuer Anoten entsteht, ber Clematis. Rragartige Pufteln über ben ganzen Rörper.

Cocculus. Einzelne Bluthen, welche fich mit Giter fullen und nachgehends burch Ab-

32 *

trodnen verschwinden, über ber Rafe, ans ben Schlafen, auf ber Bruft und zwischen

ben Schulterblattern.

Musichlag rother, hirseformiger Bluthden im Gefichte, am Rucken und auf ber Bruft, welche (nicht beim Musziehen ber Rleiber, fondern) in der Barme juden.

Rnotchenartige, harte Pufteln, welche Leine Feuchtigkeit enthalten, einen rothen Umkreis haben und ben ganzen Tag mit brennenbem Schmerze juden, an ben Glied= maßen, an der Sandwurzel und auf bem Rucken ber Kinger.

Musschlag rother, ungeformter Flecke ber Saut, wie von rothem Wein gefarbt, über die gange Bruft und an ben Salsfeiten binter ben Ohren, ohne bige und ohne Em-

pfindung.

Der Raffee verwandelt bas Jucken Coffea. eines Musichlags in Brennen.

Colocynth. Ein fragartiger Musichlag.

Conium. Feiner, faum fichtbarer Musschlag im Gefichte, auf dem Ruden und bem übrigen Rorper, judend, wie ein Laufen unter ber Saut.

Cuprum. Sautausschlage. — Dem Mus: fabe ahnlicher Ausschlag. - Gine Art trockner Arabe.

Frieselausschlag auf ber Bruft und ben

Handen.

Daphne. Gin bluthenartiger und geschwuriger Musschlag am erften und zweiten Finger= gelenke, welcher Abends am meiften judt.

Ein Ausschlag von rothen Puftein an ber auswendigen Seite ber Urme und Fuße, welcher bloß beim Musziehen der Rleider ei= nen figelnd brennenden Schmerz verurfacht.

Rothe, juckende Sautausschläge in Friefel- Hepar sulph. Ausschlagsbluthen hie und ba gestalt, welche den Urm, Ropf und ganzen Rorper befallen, theils einzeln fteben, theils schwerlich und hartnactig find.

Datura. Un mehren Stellen des Rorpers, und auch im Sandteller, eine Menge Musichlags= Enotchen, wie Quabbeln, ichon fur fich ftechenden Juckens, wie von Brennneffeln, mas

fich burch Reiben vermehrt.

Dulcamara. Ein ftart judenber Musschlag ro=

ther Fleden mit Blaschen.

Musichlag an ben Urmen und Oberichenfeln, wie weiße Knoten (Quatbeln) mit rothem Sofe umgeben; bloß bie Quabbeln ftand Brennen

Rleine Musichlagsbluthen an Bruft und

Unterleib, mit maßigem Jucken.

Ausschlag einer flechtenartigen Borke über

ben ganzen Korper.

Bellrothe, fpigige Bugelden auf ber Baut, bie sich nach funf, feche Tagen mit Giter füllten.

Rothe, erhabene Rlecken wie von Reffeln. - Rothe, flohsticharrige Flecken. Graphites. Flecke hie und bort am Korper,

wie Flohstiche.

Bucten am gangen Korper; nach bem Rra-Ben ericheinen fleine Bluthen, welche Baffer enthalten.

Die alten Ropfgrinde lofen fich ab und

nehmen einen etelhaften Geruch an.

Schmerz ber Ropfhaut an den Grindstels len, und Feuchten unter benfelben und an den Ohren.

Gin fleines Bluthchen, mit Giter an ber

Spige, am Rinne und an ber Bruft.

Juckende Anotchen an mehren Stellen bes Rorpers, die beißendes Waffer enthalten und nach 12 Stunden vergeben.

Rleine empfindungslose Anotchen entfteben Nachts am ganzen Körper, und vergeben

fruh wieder.

Saufige kleine, rothe, juckende Bluthchen mit eiteriger Spige, die nach bem Rragen brennen und ben folgenden Tag verschwinden. Biele rothe, juckende Flecken am ganzen

Rorper, besonders an den Baden.

Die Flechten hinter dem Ohre schuppen sich

ab und beffern fich.

Gine Flechte am Schienbeine vergebt.

Gratiola. Hirfegroße Bluthen auf ber rechten Bruft mit gelber Spige ohne Empfindung, die aber nach Kragen brennen.

Eine kragartige Puftel unter bem linken hinterbacken, die, des Rachts unwiffend aufgefratt, brennt und acht Tage bauert.

Zwei krätzartige Schwinden an der vordern Klache des linken Oberarms über dem Ell= bogen, die in der nacht gerkraßt murden obne Empfindung.

am Rorper, eine Erbfe groß.

Reffelblasen, z. B. am Sandgelenke. in Rieden zusammenlaufen, und febr be- Hyoscyamus. Sautausichtag großer Pufteln, auf mehre Stellen zusammengehauft, von ber Begend über ben Suften an bis an die Rniee, vom Unfeben zusammenfließender Pocten; fie enthalten teine Feuchtigkeit, und fcuppen fich nach vier Tagen ab.

Abwechselnd erscheinen braune Rlecken am ganzen Körper, bald verschwinden sie wieder. Jodium Rleine, rothe, trocine, im Unfange judende Bluthchen an den Armen, Bruft

und Rucken.

Gelbe Flecken am Halle.

juctten stichlicht, und nach bem Reiben ent- Kali carbon. Juden an ben Armen; nach bem Rragen entftehen fleine weiße Bluthchen, wie Birfekorner.

> Júcken, bald hie bald ba am Körper; nach Rragen fahren Eleine Anotchen auf.

> Gine kleine rothe Puftel mitten auf ber Stirn, bie ben andern Morgen wieber veraeht.

Biele Commersproffen im Gesichte.

Brindiae Nasenlocher.

Beftand'g Ausschlagsbluthen im Geficht, bald mehr bald meniger.

Ein Blaschen links an ber Unterlippe. Etliche helle Blaschen am Rothen ber Dber= lippe, auf ber rechten Seite.

Rleine judende Bluthen im Genice, bie

ben folgenden Abend vergeben.

Bluthen auf der Uchfel, die heftig jucken und nach Rragen brennen, aber bald wieber

Ein rother, linfenformiger, etwas erhabener Kleck über ber rechten Sandwurzel, ohne Empfindung, nur einige Stunden bauernb.

Ein judendes Bluthchen hinter dem Daumen, das nach Kragen noch zu jucken fort= fåhrt.

Eine Flechte am Schenkel.

Ein juckender Anoten und brei Blaschen mit entzundetem Umfreise auf dem rechten Schienbeine.

Ausschlagsknotchen hie und da am Körper

und auch im Gefichte.

Kali hydriod. Gin fehr empfindliches Bluthden am Rafentoche.

Gin empfindliches Knotchen an ber Backe, mit Rothe und Gefdwuift umber.

Ein in der Haut steckendes brennendes Anotchen unter bem Mundwinkel.

Gine kleine Puftel am Rinne, welche fehr juct und Waffer auslaßt.

Mehre Bluthchen an Rinn und Nafe.

Eine trockene Flechte von der Große eines Pfennigs auf ber Bade, mit heftigem Juden.

Eine judenbe Flechte im Gesichte. ali nitricum. Um Leibe fahren zuweilen brennenbe Blachen auf, die eine bunne, Kali nitricum. gelbliche Fluffigeeit enthalten; will fie diefe Eragen, fo zerplagen fie, und bas Brennen hort auf.

Buden auf ber Saut, baß fie fich blutig Fragt; hin und her sind rothe Fleckchen zu feben, besonders an den Schenkeln.

Muf der Schulter ein fleines Bluthchen, bas heftig ftechend schmerzt und zum Muf-

fragen reigt.

Es bilben fich im Befichte und auf anberen Stellen ber haut kleine, in Eiterung übergehende Blasden.

Rleine Blaschen am Ranbe Laurocerasus. der obern Lippe, ohne Empfindung.

Die Bluthchen an ber Lippe jucken heftig,

nach Aragen vergebend. Ein Bluthchen zwischen Kinn und Unter-

lippe, nur beim Berühren ichmerzhaft. Brennen ber Bluthchen zwischen ben Lip-

pen und dem Kinne. Ledum. Rleine runde, rothe Flecke, ohne Em=

pfindung, im Innern der Arme, am Unterleibe und an den Fußen.

Musichlag: kleine Buckelchen, wie rothe Birfekorner, auf bem gangen Korper (Geficht, Bals und Banbe ausgenommen), mit Buden am Tage und nur zuweilen die Racht, wofür Rragen nicht lange hilft.

Lycoperd. Bovista. Beftiges Juden auf ber Bruft; nach bem Rragen entftanb bafelbft ein fleines judenbes Bluthchen.

Jucten links an der Bruft, woselbst dar= auf ein feiner Ausschlag hervorbricht, ber

den anderen Zag wieder vergeht. Beftiges Bucken an ber innern Geite bes rechten Unterarmes, burch Rragen nicht ver= gehend, wohl aber entstehen darauf eine

Menge Eleiner juckender Bluthen. Grieselige Haut am Korper, mit starkem

Zücken.

Gine fehr judenbe raube Stelle, wie Rlechte. rechts unter dem Rinne; bas Jucken ift durch Rragen nicht zu tilgen.

Abende, Juden am gangen Rorper, mit

Ausbruch von Schwinden.

Rleine rothliche Blaschen und arges Sut= ken auf bem Ropfe.

Bucken und kleine Blutheben auf bem Ropfe. Große zerftreut ftebende Bluthen, wie Finnen, auf ber Stirn, ohne Jucken.

Gin judendes, eiterndes Blatterchen auf

ber Stirn.

Gin Schmerzhaftes Blatterchen an ber Schläfe.

Unter ber Rafe, zwei platte, långliche, mit Eiter gefüllte Pufteln, beren Schorfe über 14 Tage fteben bleiben.

Musgeschlagene Mundwinkel. Giternde Blatterchen am linken Mundwins

Kel, am Kinne und an der Stirn.

Gine Menge kleiner, Baffer enthaltenber Pufteln um ben linken Mundwinkel.

Mehre Bluthen links neben bem Munde, ohne Jucken.

Mehre spannende Bluthchen an der Ober = und Unterlippe.

Juckende Blatterchen am Salfe.

Gin juckendes und nach dem Rragen noch arger judendes Bluthchen vorn am Salfe.

Muf der Bruft, auf ber linken Sand und am linken Fuße, ein Musschlag, linsengro= Ber, rother, harter Bluthchen, ber fehr jucte und brannte und nach einigen Sagen verging; nach Rragen wurde bas Jucken arger.

Die Bande find mit fleinen, trocknen, roth= lichen Bluthen überfaet, die fich allmalig nach einigen Tagen wieder verlieren.

Mehre nicht judende Bluthchen auf bem Sandruden und zwischen einzelnen Fingern. Ein judendes Bluthchen über bem Rnie.

Ein Bluthchen am Schienbeine, mit bem Gefühle wie verbrannt.

Ausschlag an beiden Füßen: es kommen Eleine, rothe, frieselartige Bluthchen, mit judend brennendem Schmerze, heraus, momit die Ruße bis an die halben Waben wie überfaet find, zwei Tage lang ftebend : Rra-1 gen anbert nichts.

Jucken an verschiedenen Theilen des Korpers, mit rothen Bluthchen.

Bluthchen am gangen Korper, mit febr

fartem Sucten.

Beiße Blaschen an ber rechten Sand mit rothem Sofe und ftartem Jucken; nach einer halben Stunde verschwanden fie wieder.

Muf beiden Fußrucken, an den Wurgeln ber Behen, fleine rothe, mundschmerzende

Blaschen.

Lycopodium. Es entstehen ploblich große, hellrothe Flecke, am Oberbauche und um bie Berggrube, fo wie auf bem Daumen= gelente, welche juden und brennen.

Es entstehen große, rothe Flecke an ben Unterschenkeln, welche weber schmerzen noch

Un beiden Seiten bes Salfes und auf bem Rucken, kleine flechtenartige Flecke, welche

Urges Juden an ben Beinen, bem Rucken, ben hinterbacten, Abende, im Bette; nach Rraben entstehen Quabbeln, welche jedesmal wieder vergehen.

Magnes. Un ber Stelle ber Muflegung, ein

hochft judender Musschlag. Rother Ausschlag, wie Bafferblaschen, in

ben Sanbflachen.

Beit verbreiteter Ausschlag von Bluthchen und felbst von Blattern, mit ziehendem und stechendem Schmerze, — auch rothe Flecken

Magnesia. Große Ausschlagebluthen, bie und

da am Rorper.

Starkes Jucken an verschiedenen Theilen bis Rorpers; nach Rragen fahren heftig juckende Bluthchen auf, die durch Kragen immer araer juden.

Gine Menge kleiner rother Flecke auf ber Bruft, ohne Erhabenheit und ohne Jucken. Einige helle Blaschen an ber Dafe, am

Racten, auf ber Bruft und an ber Uchfel. Auffahren harter Anotchen an den Mund=

winkeln.

Magnesia sulph. Bucken einer alten Flechte

hinter dem rechten Ohre.

Gine kleine rothe Flechte am rechten Dberarme, und eine am Unterarme, febr juctend. Es fahren hie und ba am gangen Korper fleine Rnotchen auf, die heftig juden.

Buckende harte Anotchen wie nach Brenn= neffein, die nach Rragen brennen, und nach

24 Stunden vergehen..

Manganum. Ginige kleine Anotchen oben an ber linfen, und ein gleiches an ber rechten

Bruftseite.

Fruh, nach bem Mufftehen, ein fehr jucken= des Knotchen an der innern Fläche der Hand= wurzel; nach Rragen wird bas Juden arger und es entfteht ein rother gleck.

Gine Rlechte an ber innern Rlache bes lins ten Borderarmes, die nach drei Tagen ver= geht, nach acht Tagen aber wiederkommt und heftig judt, mas durch Rragen noch ver= fchlimmert wird; die Stelle bicibt noch eini= ge Beit hernach rauh und uneben.

Mercurius. Rrabahnlicher, judenber Musichlag am Unterleibe und an ben Schenkeln.

Musschlag an ben Beinen, ben Weschlechte= theilen, Rniekehlen,' am Salfe und Unter= leibe, welcher roth, wie mund, naffend fuct, betrachtlich erhaben und an mehren Stellen vom Unfeben der fetten Rrage ift.

Rleine runde Stippchen, Die allmalig gu rundlichen, fdmarigen Flecken und endlich Schorfig werden, vorzüglich an ben Dber =

und Unterichenkeln.

Ausschlag rother, erhabener Fleckchen, mit

juctend ftechendem Schmerze.

Reffelausichlag, welcher nach zwei Zagen zu rothen Fleden wird.

Klechten, welche beim Berühren ein Brennen verurfachen.

Sanz kleine, wafferige Feuchtigkeit enthals tenbe, burchfichtige Bubelden tommen an verschiedenen Stellen des Rorpers hervor, fruh ver Tage.

Durre, erhabene, brennend juckende Klech= ten am ganzen Körper, besonders an den Beinen, Urmen, Sandgelenken und Banden,

felbft zwischen den Fingern.

Puftein an ben Dber = und Untergliedma= Ben mit Giter in ber Spige und Juden.

Murias Magnes. Entfetliches Juden an ber außern Geite ber Oberfchenkel; nach bem Rragen entfteben fleine judende Rnotchen.

Gin rother Fleck mit Brennen hinter bem Sandfnochel.

Die ichon vorhandene Flechte hinter bem Dhre judt heftig und brennt nach bem Rraben.

Ginige kleine Bluthchen auf ber Stirn, die Abends jucken, und nach dem Reiben noch arger jucten.

Gine Bluthe neben bem Mundwinkel.

Rleine Bluthen zwischen ben Schultern und auf der Bruft, Die heftig juden und nach dem Rragen brennen.

Bang fleine judenbe Bluthen am Ruden. Mehre große Bluthchen auf dem Rucken, bie bald vergehen.

Mehre fleine Bladden an ber Rafe, bie beim Berühren spannen.

Eine an der Spife mit Eiter gefüllte Pu=

ftel an ber Schlafe.

Gine in Giterung gebenbe Puftel am Schluf= felbeine.

Gin großer Knoten line am Sinterhaupte, für sich und noch mehr bei Berührung schmer= genb, und Reißen rings herum. Gr vergeht wieder ohne Giterung.

Gin kleines Knotchen tief in ber haut am Rinne.

Ein judenbes Rnotchen zwischen ben Schultern.

Gin judenbes Anotchen am Sinterbaden,

welches nach dem Rragen brennt. Gin Paar rothe, judenbe Rnotchen vorn am Oberichenkel.

Natrum. Judende Bluthen und Budeln auf bem Haarkopfe, der Bruft und am Unter= Leibe.

Arges Juden am Unterleibe, an ben Gefcblechtetheilen und an ben Beinen; beim Rragen erscheinen Quaddeln, die wieder perfdminben.

Die Flechte verschlimmert und veraro-Bert fich und ich wist eiterige Reuch=

tiafeit aus.

Beftiges Suden im Naden und an ber außeren Flache des Unterschenkels, bas gum Rragen reigt, wornach aber brennende Bluthen entftehen, bie nach etlichen Stunden vergehen.

Bwei rothe Blede von ber Große eines Pfennigs, auf bem linten Sandruden, movon ber eine hinter bem fleinen Finger, ber andere hinter bem Beigefinger ftand, ohne

Empfindung. Gine unschmerzhafte Bluthe an ber linken

Mafenfeite.

Ginige fleine Blaschen neben bem rechten Mafenflugel, die bei Berührung brennend fcmerzen.

Gin Bluthchen am Rinne, bas brennenb

fdmerat.

Muf bem Rothen ber Oberlippe, eine weiß= lichte, linfengroße Blafe, die bei Beruhrung wund brennend schmerzte; ben zweiten Zag bildete sich darauf eine Kruste, die den vier= ten Tag abfiel.

Eine Bluthe links an ber Oberlippe, ohne

Empfindung.

Einige juckende Bluthen unter ber Unter-

lippe.

Blaschen auf bem Rucken, bie ftart jucken und zum Rragen nothigen, besonders Ubends beim Musziehen.

Im Ellenbogen = und Schambuge, rothe, mit Feuchtigkeit gefüllte Blaschen, die bei

Berührung wund ichmerzen.

Muf dem erften Belenke bes linken Beigefingere, ein weißes Blaschen mit großem rothem Sofe, bas wie von Reffeln brannte.

Gin fleines Blaschen mit brennendem Schmerze wie von einer Reffel, an der innern Flache bes rechten Beigefingere; nach Bafchen mit faltem Baffer verging es.

Gine eiternde Blatter im Genice, die nur

beim Beruhren wund fchmerat.

Rleine Giterpufteln am Rreuge, bie beim Befühlen fehr empfindlich find.

Eine erbienaroge Blafe neben und unter bem rechten Mundwinkel, die nach 24 Stunden vertrochnete.

Gine helle Blafe unter bem rechten Mund=

mintel, die Giter enthalt.

Natrum muriat. Quaddeln, bie arg juden. Reffetausschlag nach ftarter Bewegung, eine Stunde lang judend.

Buckelchen und kleine Schware, bie und

da am Rorper.

Frieselartiger Ausschlag am ganzen Körper, mit Stichen in ber Saut.

Um Bauche und an ben Beinen, Ausschlag

kleiner Bluthen.

Rady vorläufiger Empfindung von Sige im Gesichte, am Bauche und an den Armen und Beinen, rothe Flecke über den gangen Rorper, klein wie ein Nadelkopf und juckend; nach dem Reiben ward der ganze Körper roth.

Niccolum. Trockene Flechten an beiden Wan=

gen, in Weftalt großer Linfen.

Zwei nebeneinander stehende rothe Knotchen an der linken Rafenseite und ein folches an ber linken Stirnseite, ohne Empfindung, felbft beim barauf Drucken.

Musgefchlagene Rafe und Lippe.

Gine Bluthe an der Unterlippe neben bem linken Mundwinkel, ohne Empfindung.

Un der innern Geite der Unterlippe, fleine brennende Bluthchen.

Gine breite Lasche im rothen Rande ber Unterlippe.

Flechten an beiben Buften, welche beftan=

dig heftig jucken.

Rleine Bluthen an ber innern Flache bes rechten Aniece, mit heftigem Juden, welches durch Rragen vergeht.

Zückende Blüthen an den Unterschenkeln. Nicotiana. Biele Bluthchen an der Stirn, mit Bucken, mas burch Reiben auf turge Beit nachläßt.

Musgeschlagene Mundwinkel.

Muf beiben Bangen, unter ben Mugen, bloß burch's Gefühl mahrnehmbare griesartige Erhohungen.

Buckende Bluthen auf der Bruft.

Rother, judenber Ausschlag am gangen Rucken.

Suckende Blutheben am Rreuge, Rucken und an ben Fingern.

Rothe Flecken an ber rechten Achsel, die bei Berührung brennen.

Um Korper, kleine juckende, mit einem rothen Sof verfebene und mit einer gelbli= den Feuchtigkeit gefüllte Bladden, die bei Beruhrung wund fdmergen.

Nigella. Gin rothes, ftark judenbes Blaschen auf der Oberlippe, zum Reiben nothigend.

Muf ben Schultern und zwischen benfelben, viele hellrothe, harte, zuweilen juckende Blat= terchen, die beim Rragen heftig brennen.

Muf bem linten Schluffelbeine, ein Eleines! gelbes mit Giter gefülltes Blaschen, im Bette

Sucken erregenb.

Oleum animal. Ein kleines Bluthchen in ber rechten Rafenoffnung, bas nur beim drauf Drucken brennt.

Ein Bluthchen an ber linken Manae. Eine judende Bluthe an ber rechten Ellbogenbeuge.

Ein Blaschen an ber rechten Wange, mit

juckender Empfindung.

Paris. Gingelne kleine Grindchen auf bem Rovfe.

Phellandrium. Gin marzenartiges Bluthchen an der rechten Salsseite, ohne Empfindung.

Rleine blaue Flocken, wie Petechien, oben zwischen den Bruften und am Salfe, Die ohne Empfindung find und ben folgenben Tag ohne Abschuppung vergeben.

Phosphorus. Gine Menge Blaschen an beiben Ceiten ber Stirn und Schlafe, ohne Em-

pfindung.

Ein rothes Fleckchen gleich unter ber Nafenscheidewand, und an dieser Stelle, fruh, drei Eleine belle Blaschen.

Rleine helle Blaschen in und unter bem Masentoche und am Mundwinkel, die span=

nend schmerzen.

Un verschiedenen Stellen des Korpers entfteben munde, wie aufgeriebene Sautflecte, mit Rothe und fchrundendem oder ftechen= bem Schmerze.

Zuckender Reffelausschlag in großen Blafen über den ganzen Rorper, auch im Gefichte. Plumbum. Langfam verlaufende, unschmerz-

hafte, rothe Bluthchen auf der Bruft.

Dunkelbraune Flecken brechen über den gangen Rorper aus.

Efelhafte Musichlage auf ber Saut.

Um rechten Carpus Juden; es bilden sich rothe Flecken, wie Flohstiche, welche juden und bald vergeben.

Ratanhia. Bucken und fleine rothe Fleden an

ber Magengegenb.

Jucten am Borberarme; beim Kragen kom= men kleine juckende Bluthen hervor, die bald wieder vergeben.

Etliche Blaschen unter bem Rande ber

Unterlippe.

3mei Anoten in ber haut ber rechten

Schläfe.

Gin unschmerzhafter Anoten am Rinn, ber bald wieder verging.

Gin Anotchen an ber innern Flache ber

rechten Unterlippe.

Gin großer Knoten, wie Blutschwar, an

ber linken Sufte, der fehr juckte.

Rhus. Schwarze Pufteln mit Entzundung und Bucken, welche ben ganzen Korper in kurzer Beit überziehen.

Brennender Ausschlag von fleinen, mit Baffer gefüllten Blaschen und Rothe ber

Haut am ganzen Korper, ausgenommen am Baartopfe, ber innern Sanbflache und ben Ruffohlen.

Rothe Flecke von der Große der größten Linfen mit Eleinen Bafferblaschen in ber

Mitte.

Blafen am rechten Sandgelenke, die fich auf einer bleichrothen Flache, vier Finger breit, immer vermehrten, meiftens die Große eines Rabelfopfes, einer Linfe hatten, und bis zur Erbfengroße gunahmen, und fo baufig wurden, daß nicht nur jeder Sautpuntt bedectt mar, fondern alles eine bicke Traube gu bilben ichien, beren einzelne Bertiefungen etwas braunlich glangend ausfahen, von ber angetrodneten Feuchtigkeit, die fich der Rranke aus den Blafen, als bas fruftallhellfte Baf= fer, ausbruckte.

Bier Kinger breit rund um die Handwurzel fabe es fo aus, als wenn ein Blafenpflafter auf einer ftraffen Saut gelegen und in Form eines Urmbandes Blaschen an Blaschen gehauft hatte. Je mehr nach ber Sand bin, je einzelner ftanden fic; einige hell und klar am außeren Rande ber Sand, und biefe bann ohne alle Umfangerothe; fie ergoffen beim Deffnen die hellste Lymphe, und diefe bildete fofort an ben Stellen, wohin fie floß, einen gelben glanzenden Rleber.

Erft zwischen ben Fingern, bann auf ber gangen Band, fleine Blaschen, welche gang Wilbar's Wafferblaschen glichen, außer baß mehr Geschwulft bamit verbunden mar.

Die Blasen, welche größtentheils eine mil= diae, einige aber auch eine mafferhelle Reuch= tigkeit enthielten, floffen zusammen; nach drei Tagen Schalte fich die Saut ab.

Reffelluchtahnlicher Ausschlag.

Un den Schienbeinen und Lenden, ein Musschlag mit Geschwulft und Barte, ohne Schmerzen.

Um Oberarme berauf, einzelne Eleine, mun-

be, rothe Flecken.

Gine Wunde entzundete fich und ward mit fleinen Bladden bedectt.

Sassaparilla. Sobald er aus ber marmen Stube in die kalte Luft tritt, kommen Kriefelbluthchen zum Borichein.

Rothe Bluthchen von ber Große eines Stecknadelfopfe, ohne Feuchtigkeit, auf dem Rutfen und den Dberschenkeln; sie jucken nur in ber Barme; burch Rragen verging bas Juden, boch nur auf turge Beit.

Sepia. Un ben Gelenken und an ben Sanden,

judender Bluthenausschlaa.

Buden und judende Bluthen in ben Belenken, befonders in der Ellbogenbeuge und am unterfußgelenke, Abende und fruh mehr, als am Tage.

Buckende Blafen und Quabbeln im Gefichte, an ben Sanben und auf ben Bugen.

(Nach einem Bienenstiche, Rothe und jutfender rother Rriefelausschlag über den gan= gen Korper, entzundete Augen und Schweißtropfen im Gefichte.)

Musschlag über ben gangen Rorper, wie Windporten, mit ftarkem Jucken vorher,

dabei und nachher.

Buckende Bluthen, an ber linken Rafen=

feite, Nachmittags.

Ein nur fühlbares Rnotden außen am rech= ten Mundwinkel, mit Geschwürschmerz.

Rothe, judende, erhabene, fcmindenartige

Ricche am Rinne.

Musschlag rother, linfengroßer Flecke mit Bluthen barauf, an ber Bruft, den Dberichenkeln und im Rucken, welche wenig Strontiana. Rleine, rothe, unschmerzhafte jucten.

Solanum vesic. Puftulofer, oft etwas jutfender Muefchlag auf ber rechten Geite bes Ructarates unweit unter ben Schultern.

Spongia. Bu allen Beiten bes Tage, an irgend einer, auch nur kleinen Stelle des Rorpers, oft nur auf eine Minute, zuerst ein Rriechen in ber Saut, bann wird ber Fleck roth und heiß, bann frift es juckend, wie ein fich fortbewegender Floh, wo dann auf der Stelle fricfelartige Blaschen entstehen; burch Rragen vermindert fich bas judende Freffen nicht, vielmehr icheint es bann nur noch långer anzuhalten.

Bringt juckenden Ausschlag auf die Haut

und rothe, judende Rlecke.

Borguglich wenn fie fich falt fuhlt, entfteht ein juctendes Freffen an ber Bruft, an ber Berggrube, auf dem Rucken und unter ben Dberarmen - ju andern Beiten nur an den Füßen —; vom Reiben wird die Stelle'roth und frift eine kurze Zeit noch ftarker; es entstehen Blaschen an den Stellen', welche aber bald wieder vergeben.

Stannum. Judender Musichlag über ben aan-

zen Korper.

Staphisagria. Musichlag erbsengroßer Knoten am gangen Leibe und an den Dberfchenkeln, welche juden und, beim Rragen aufgerieben, naffen, bann aber einen brennenden Schmerz verursachen.

Sulphur. Leberflede auf Ruden und Bruft, welche Abende juden.

Hautausschlag brennenden Suckens.

Sautausschlag, bergleichen nach ben Ruhpoden zu entstehen pflegt.

Wie Friesel am ganzen Korper, argen

Buckens, bie Saut ichalt fich bann. Urg fressender Frieselausschlag im Gesichte,

an ben Urmen und Beinen.

Ein rothes Bluthchen auf dem Nasenrußken und mehre berselben an ber Oberlippe.

Juckende rothe Bluthen rund um das Kinn, die nach Rragen brennen und den britten Tag vergeben.

3mei kleine Bluthen ohne Empfindung binter bem linken Ohre.

Abends, Juden am gangen Rucken, bas burch langes Krapen vergeht; am andern Morgen waren dort eine Menge kleine Bluthe chen, die nicht judten.

Rothe Bluthen mit heftigem Juden am

linken Borderarme.

Buckende Bluthen an ber innern Klache bes rechten Vorderarmes, die bie Racht ver-

Beftiges Bucken in bem linken Ellbogen= buge, wo fich ein kleines Bluthden befindet : fie muß fich blutig tragen, wornach es brennt.

Blaschen an der Stirn.

Gin fleines rothes Bluthchen, ohne Em= pfindung, boch bei Berührung blutend, an der Rafe.

Gin fleines, bei Berührung fchmerzhaftes

Bluthchen an der Oberlippe.

Ein Anotchen am Mundwinkel, und Jutten am Rinne.

Ein rothes, an ber Spige mit Giter ges fulltes Bluthchen auf der linken Bruft.

Muf ben Unterschenkeln, erbfengroße, jutfende, unter ber Saut ftedende Rnotchen; babei zusammenpreffende Schmerzen im Kreuze und linken Schenkel.

Rleine rothliche Bluthchen am Fuggelente und Fußructen, die heftig brennend jucten, und zwar nach bem Rragen noch heftiger; mehre Tage lang.

Einige Ringer bekommen Tart. emeticus. buntelgelbe Flecten von großerem Umfange.

Es entstehen auf ben Sanden lauter fleine rothe Fleden wie Flohstiche, ohne Schmerz, und vergeben nach zwei Stunden wieder.

Frieselausschlag an ben Urmen, auf ber Bruft und am Sinterkopfe.

Bluthenausschlag an ben Schamtheilen.

Um Borderarme bei ber Sandwurgel, ein Musschlag von Bluthen, wie Krage, auch am Oberarme; es juctt, und nach bem Rras gen verliert sich bas Jucken.

Bluthenausschlag wie Pocken an ber Rinn= feite, figelnder Empfindung; er muß reiben.

Gin reichlicher, ben Pocken gleicher Mus= schlag, oft erbsengroßer, mit Giter gefüllter Pufteln.

Un der Bruft und am Halse, größere Pu= steln, wie Ruhpocken mit einem rothen Umfreise, welche nach brei Wochen sich mit cis nem Schorfe bebeckten, und eine tiefe Narbe

hinterließen.

Schmerzhafter Pustelausschlag. Thermae teplitz. Musschlag über ben gan= gen Rorper, wie eine Urt Krage; nur bas Gesicht blieb verschont.

Ausschlag über ben ganzen Rorper, bie Urme und Unterschenkel abaerechnet: fleine,

zugespitte, auf ber haut aufsigenbe, rothe Bluthen, bie gum Rragen nothigen und nach bemfelben ftets heftig brennen.

Fiechte: am linten Oberschenkel heftiges Veratrum. In einzelnen Stellen gusammen-brimmen, und nach bem Rragen fpringen gehaufte, schmerzhafte Bluthchen. Grimmen, und nach bem Rragen fpringen Eleine Blafen auf, und die in ihnen ent= haltene Feuchtigkeit beißt wie Salz.

Musichlag von fleinen rothen Bluthden auf der gangen hintern Geite des Rorpers,

Die beftia brennen.

Musschlag auf ber gangen Bruft und am Bauche, bis zum Rabel, wie fette Rrate, wovon fich ber fcmere Uthem verlor.

Musschlag über ben gangen Rorper, Friefel abnlich, und wo er frante, entftand fogleich eine Bunde, die fich taglich ver-größerte und gang aufgeworfene Ranber bekam.

Ausschlag über die ganze Bruft weg, welder bei ber leifeften Berührung ungemein fchmerzt und felbft bas Bemde nicht vertragt; die Bluthen find flein und fpikig.

Rleine Bluthen auf der Stirn, die regel= magia in 10 Tagen, ohne zu eitern, ab-

heilen.

Musichlag am Salfe und ber gangen Bruft, bie Bargen ausgenommen, wie ein Friefel. Er zeigte fich 23 Tage hinter einander; in ber Bettwarme verliert fich die Rothe zwar etwas, dagegen ift bann bas Grimmen befto unerträglicher; nur im Bade felbft ver= schwindet er gang.

Musichlag, wie große Nabelfopfe, über ben gangen Roiper, daß felbst das Gesicht nicht gang frei war. Bei bem geringften Beruhren entstand ein furchtbares Brennen, wie von einer glühenden Rohle, und nach einigen Stunden zeigte fich ein neuer Musschlag. Der Giter fah bald weiß, bald grunlich, bald gelblich, ftant aber unerträglich.

Krieselartiger Musschlag über ben gangen Rorper, befonders aber auf der Bruft fleine über ber Saut erhabene Bluthchen, vom Unfehen der gewöhnlichen Rrage, die ein gelbliches Baffer enthielten, und weniger grimmten, als brannten, befonders nach

bem Rraben.

Terebinth. oleum. Ein bem Scharlachaus= Schlage abnliches Eranthem zeigte fich zuerft am leibenden Rnie, flieg bis zum Rnochel berab, brach bann an ber Bruft und bem rechten gube hervor und überzog nach und nach ben größten Theil des Rorpers, verlor fich jedoch innerhalb eines Tages wieder.

Thuya. Muf einzelnen Puntten an ber Dberichenkeln, ben Ellbogen und Vorberarmen entstanden Bluthen, wie Spigpocken, in ber Spige voll Giter, mit einem großen rothen Rande herum.

Valeriana. Hautausschlag, erst roth zusam= menlaufend, bann tleine, weiße, harte, cral habene Anotchen in Menge am Urme und uber der Bruft.

Sautausschlage, wie Rrage.

Friefelausschlag, welcher, wenn man warm wird, auch bei Tage judt (bloß in ber Begend der Gelenke); nach dem Rragen bren= nen die Stellen, und es fahren Quaddeln auf, wie von Reffeln.

Viola tricolor. Kriefelausschlag über ben gangen Rorper von ftechend freffender Em= pfindung, doch nicht zum Rragen einladend.

Zincum. Musichlag fleiner Bluthchen an bem Dictbeine und ben Baben um's Rnie herum, welche fehr juden und nach bem Rragen fo= aleich aufhören.

Gin Musschlagsbluthden auf ber Stirn. bem Rucken und der britten linken Bebe, beim Befühlen wund brudend ichmerzhaft.

Bellrothe Klecke an ben hintern Gelenken mehrer Kinger, ohne Empfindung; fie ver= fdwinden burch außern Druck, kommen aber gleich wieder guruck.

Unschmerzhafte Bluthchen an ber Schlafe,

Stirngegend und Wange.

Gine mafferhelle Puftel am Rothen ber

Dberlippe, ohne Empfindung.

Rach einer furgen Reife, mehre ziemlich große, burchsichtige Bladchen an ber Dber= lippe, ohne Empfindung: fie eitern nach ein Paar Tagen und bebecten fich barauf mit einem flachen Schorfe.

Ein Knotchen am Rothen ber Unterlippe, welches erft judt und bann brennt; zugleich

Brennen der Oberlippe.

20) Aufspringen und Abschälen der Haut.

Aconitum. Rriebeln, Juden und Abidialen ber Saut, vorzüglich an den leibenden Theilen.

Agaricus. Die Saut beiber Unterschenkel wird unter heftigem Sucken, welches fich befonbers des Abende beim Enteleiden einftellt, unwiderstehlich zum Kragen reizt und hier= nach boch nur brennender wird, trocken und fprode, welcher Buftand fich erft nach 5 200= chen unter Abschuppung des Oberhautchens verliert, und die Haut wieder weich und naturlich erscheinen lagt.

Antimon. crud. Die Mundwinkel werden an ber innern Falte wund, befommen ein Elci= nes Rigden und ichmerzen beim Berühren

mit ber Bunge mund.

Argilla. Raufe und aufgesprungene, leicht blutenbe Banbe.

Baryta. Aufgesprungene Unterlippe.

Gine Schrunde brennenden Schmerzes an der Unterlippe.

Die Saut an ben Fingerspigen ift riffig 22) Entstehung von Blutschwaren. und schalt sich ab.

Die Saut auf beiben Sandruden ichalt

fich ab.

Carbo animal. Trodine Saut um bie Rafen= offnung, die fich abschalt.

Colocynth. Die Saut bes gangen Rorpers schuppt sich ab.

Abschalung ber Saut bes gangen Daphne. Rorpers.

Graphites. Schrunden an ben mit Klechten befetten Gliedern.

Helleborus. Die Oberhaut bes Korpers Schalte sich ab, die Saare gingen aus, die Raget fielen ab.

Hepar sulph. Aufgesprungene Linea= mente und Schrunden in ben San= den und Rugen.

Kali carbon. Aufgesprungene, sich schälende

Livven.

Die Unterlippe schält sich ab, ift rissig und schulfrig.

Natrum. Gine fleine brennende Schrunde an

der Unterlippe.

Sepia. Abgange: bie Dberhaut ichalt fich auf größern und fleinern, meift rundlichen gletten, vorzüglich an ben Sanden und Kingern, fdmerglos ab.

Sulphur. Die Saut fpringt hie und ba auf,

befonders in freier Luft.

Gine Schrunde inwendig an ber Oberlippe, welche brennend fcmerat.

Gine große, fpannend fcmerzende Schrun= be an der Unterlippe.

21) Unheilsamkeit der Haut.

Baryta. Gine fleine Bermundung ichlagt leicht jum Unheil; g. B. ein Finger, in welchen ein Splitter fich eingestochen hatte, aber wieder herausgezogen worden mar, will nicht beilen, es fcmart und flopft barin, baß fie die Racht vor Schmerz nicht fchla= fen tann.

Carbo veg. Gine mund geriebene Stelle, mel-che ichon fast mit Oberhaut wieber bebeckt war, sing wieder an, hautlos zu werden

und zu feuchten.

Chamomilla. Die Saut wird füchtig, unheilfam, und jede Befchabigung schlägt zum Bofen und zu Ber=

fd) warungen.

Gelbit kleine Beschädigungen Hepar sulph, und Wunden am Rorper faffen Giter, fcbla: gen zum Unheil und werden zu Gefdmuren (unheitsame, suchtige Saut).

Petroleum. Süchtige Haut: felbst fleine Berlegungen tommen gum Schwaren, unb bas Schwaren greift um sich.

Silicea. Rleine Sautverlegungen heilen fcwer

und eitern leicht.

Schmerz wie Blutschwar.

Acid. muriat. Rleine Blutichmare am Ruden, die bei Berührung ftechend Schmerzen.

Acid. nitric. Saufige Blutfdmare, befonbers große am Unterschenkel.

Aethusa Cynap. Gin ichmerzhafter Blutschwar in der Areuggegend.

Ammonium. Gin fleiner Blutichmar an ber Rafenspige und unter bem linken Munds mintel.

Ein kleiner roth glanzender Blutschmar an ber linken Geite bes Rinns, aus bem beim Eroffnen nur Blut tommt.

Gin kleiner rother Blutschwar über ber rechten Bruft, ber nur beim brauf Sublen

schmerzhaft ift.

Gin Eleiner Blutichmar auf ber linken

Mafel over in der Schenkelbeuge.

Ein Blutschmar auf ber Ammon. muriat. linten Schulter fpannenben Schmerzes, ber am folgenden Tage wieder verschwindet.

Angeardium. Die leidenden Theile thun wie Blutschwar weh (er barf nicht baran ruhren). Argilla. Gin Blutichwar an ber rechten Sufte. ber in Giterung übergeht.

Baryta. Rleine Bluthen, wie Blutichmare, im Gefichte, ohne Empfindung.

Rleine Blutschware an der Stirn und am

Gefaße.

Carbo animal. Gin kleiner Blutichmar mit Giter in der Spige, im rechten Rafenloche, mit Cpannichmerz.

Gratiola. Ein kleiner Blutschwar, an ber Spige mit Giter, nur beim brauf Drucken schmerzhaft.

Lycoperd. Bovista. Muf bem rechten Schentel, eine kleine rothliche, hart anzufühlenbe Gefdwulft, wie Blutschmar.

Lycopodium. Ein großer Blutschwar entftebt am linken Unterarme, wovon der gange Urm ftorrt, und ein andrer am linken Sins terbacten.

Ein großer Blutichmar, mit Entzundung umber und brennend ftechenden Schmerzen, entsteht auf bem linten Schulterblatte, uns ter abwechselndem Froste und Sige des Rorpers.

Magnes. Un verschiedenen Rorperfiellen entites hen Blutschwarchen, welche bald vergeben.

Gin kleiner Blutschwar an ber Magnesia. linken Seite der Stirn, und ein anderer an ber rechten Salefeite.

Ein fleiner Blutschwar an ber linken Bruftfeite, der den folgenden Tag eltert.

Eine Menge fleiner Blutschware, an ber hintern Flache des untern Endes des rechten Dberfchenkels, mit Rothe, aber ohne Jucken : ben anbern Tag aber find bie meiften vers schwunden, und die Saut ift raub.

Murias Magnes. Bwei fehr fcmerzbafte Rno=1 ten, wie Blutschmare, an ber außern Geite bes Borberarmes, Die nach 24 Stunden wieder vergeben.

Blutschwäre am Oberkopfe.

Gin fleiner juckenber Blutichmar links an ben falschen Ribben.

Ein kleiner Blutschwar an ber Rase, ber nach 24 Stunden in Giterung übergeht.

Natrum. Gin rother, felbft bei Beruhrung nicht ichmerzhafter Blutichmar rechts über bem Rinne, der nach zwei Tagen ohne Giterung vergeht.

Natrum muriat. Biel Blutschware am Rorper. Phosphorus. Rleine Blutschware im Racten, auf der Bruft und den Oberschenkeln.

Große Blutichmare am Oberichentel, auf

ber Bruft und an ber Stirn.

Pulsatilla. Die und ba Blutschmare.

Ein Blutschwar an ber rechten Ratanhia. Ruffohle, ber in Giterung überging.

23) Geschwüre; Schmerzen an und um bie Beschwure.

Acid. muriat. Mehr Brennen um bas Rußgeschwur, ale in bemfelben; es gludft nach bem Geben, wie Pule, barin.

Gine Menge febr ichmerzhafter Sautaefdibure, bie ihn am Sigen und Liegen bin= bern.

Acid. nitric. Das Gefdmur blutet febr ftark beim Berbinden.

In bem Befdmure und um baffelbe, fluch= tige Stiche, boch noch mehr Brennen, wie von Reffeln.

Stechender Schmerz in bem Geschwur.

Acid. phosphor. (Die Geschwure ichmerzen brennend.)

Jede bofe ober beschäbigte Stelle am Ror= per ichmergt wie mund.

Acid. sulphur. Im Geschwure, eine abenbe

Empfindung. Die Feuchtigkeit im Gefcwure Ammonium. wird stinkend.

Angustura. Abende, im Bette, Juden; nach Reiben entftchen flache, fehr ichmerzende Beschwüre.

Argilla. Gin Gefdmur in ber Fußsohle, bas fcon fast gang geheilt ift, flicht beim barauf Treten im Bimmer, nach Geben im Freien.

Arsenicum. Gin, vorzüglich fruh, schmerzen= bes Befdmur, welches unter einem bunnen Schorfe einen dunkelbraunen, blutigen Giter enthalt, mit einzelnen Stichen mahrend bes Sigens, welche beim Stehen fich lindern, beim Geben aber am meisten gemindert

Beigenber Schmerz in ben Gefdmuren. Un ber leibenben Stelle, im Befdmure, ein Brennen, wie von glubenden Roblen.

Das Gefdmur betommt fehr hohe Ranber. Das Gefdmur giebt viel geronnenes, fdwarzes Blut von fich.

Gin Gefdmur entfteht am Unterschenkel, mit einer grauen Rinde bedeckt, brennend fcmergt und einen entzundeten Rand hat.

Brennenber Schmerz in ben Gefdwuren. Rings um bas Geichwur (nicht im Be= fchwure felbft) brennender Schmerz, wie Feuer; es ift von großem Gestante und hat wenig Giterung; jugleich Mattigfeit und Taaceichlafriateit.

Rach dem Brennen um ben Rand bes Ge= fchwurce, Juden im Gefchwure felbft.

(Der scheinbar gesunde, unterhalb Asa. bes eigentlichen Anochengeschwures liegende Theil der Schienbeinrohre wird wieder ges gen die leifeste Berührung und schon bei Unnaberung des berührenden Fingers, wie beim Ubnehmen der Charpie und Nachte, bis zum Unerträglichen empfindlich und fchmerzhaft.)

(Die um bas eigentliche Anochengeschwur befindlichen flachen Hautwunden der Wade und innern Aniefeite befommen wieder ein hodrothes robes Unfeben, bluten leicht und bedecken fich mit einer gaben, membranahn= lichen Lympherufte, durch welche die Charpie feft an die Bunde flebt, fo baß, wenn fie abgenommen wird, fie die gange Dber= haut im umereis ber Gefdwure fcmerzhaft mit abreift; wo dann unter ber Krufte in den Wunden heller durchsichtiger lymphahn=

licher Giter gum Borfchein fommt.) Belladonna. Gefchwur ichmerzt fast bloß bie Nacht brennend, ale wenn etwas heraus brucken wollte und der Theil wie gelahmt

und steif ware.

(Gefdmur wird mit einer fcmargen, wie aus Blut zusammengebackenen Krufte bedeckt.) Geschwur giebt fast bloß blutige Jauche von sich.

Gefdmur wird bei Berührung ichmerzhaft,

fast brennenden Schmerzes.

Im Geschwure, heftiges Jucken.

Im Geschwure, Schneidender Schmerz in ber Rube, und reifender Schmerz bei Bewegung des Theiles.

Im Umfreise des Gefdwures, Bunbheite=

fchmerz.

Die Rrufte bes vorhandenen Beschwures ging mit den Leinwandlappen bers unter, wo fie vorher ichon wochenlang trokfen flebte, und jest geht Giter aus ber Bunde heraus.

Beigender Schmerz im Geschwure. Bryonia. (Die Jauche bes Gefdmure farbt bie Lein-

wand schwarzlich.)

Es friert ihn an bem Gefdmure, und bas Geschwur schmerzt, als wenn es von allzu großer Ralte getroffen murbe.

Fruh, nach bem Aufstehen, ein beißenber Schmerz in der Wegend des Schorfs, welcher zunimmt, wenn er fteht, beim Sigen nachlaßt, und bei maßiger Bewegung verfdmindet.

In ber Gegend bes Schorfs, ein Dochen,

welches dem Stechen sich nabert.

Calcarea. (Das fonft juckende Schenkelge= fdmur fdmergt nun flopfend, mit Reifen brum herum; auch fangt es an, wie faule Gier zu ftinken.)

Warzenohnliche Auswuchse hinter Dhren entzunden fich und werben zu Be-

schwüren.

Carbo veg. Gin geheiltes Gefdwur bricht wieber auf, und giebt, ftatt Giter, Lymphe von sich, mit Blut gemischt; die Stelle ist hart und fchmerzt beim Unfaffen.

Der Giter des Geschwurs wird ftinkend,

wie Aas.

Das Gefdwur ber Fontanelle giebt eine friffende Keuchtigkeit von sich.

Chamomilla. Gin vorhandenes Gefdwur wird

schmerzhaft.

Im Geschwure entsteht zuckender und fte-

chender Schmerz.

Im Geschwüre entsteht nachtlich brennender und beißender Schmerz mit Rriebeln barin und schmerzhafter Ueberempfindlich= teit bei ber Berührung.

(Um das Gefdmur am Fuße entfteht Geschwulft und Berschlagenheits= Rothe,

schmerz.)

Es entftehen um bas Wefdmur mit Schorf bedecte und in Berfchwarung übergebende Bluthchen mit Juden (ber Rand um ben Boden des Geschwures ift fehr roth).

China. Im Gefdmure, bohrender Comerg. In der Bunde (dem Geschwure), ein fte- Lycoperd. Bovista.

diend judender Schmerz.

(Im Geschwure, ftechend klopfender Schmerz,

felbft in der Rube.)

Das Geschwur wird schmerzhaft empfind= lich, und es entfteht ein bohrender Samerz

Im Geschwüre, klopfender Schmerz bei Berregung des Theils, bei der Ruhe aber

(Im Geschwure entsteht faul riechende Sauche; es brennt und bruckt barin; er Mercurius. Das vorhandene Geschwur blutet. barf ben Fuß nicht hangen laffen; beim Stehen ift ber guß ichmerzhaft.)

Clematis. Rriebeln und Rlopfen im Geschwure, in den Randern bei Berührung Stechen.

Rlopfender Schmerz im Geschwüre, fruh.

Madit Brennen im Weschwure.

Conium. Stinkenbe Jauche des Gefdmurs. -Ralter Brand im Geichwure.

Die Ranber des Gefdwurs werben ichwarglich, und geben eine ftinkende Sauche von sid).

Bluten bes Geschwars. - Bermehrter Schmerz im Geschwure.

Spannender Schmerz im Gefdmure. -In das Geschwür fahrt Schmerz vom

In den Knochen, vorzüglich in ber Mitte ber Anochenrohren, verborgener Beinfrag, mit brennend nagendem Schmerze.

Daphne. In dem vorhandenen Gefchwure entstehen Stiche, besonders Abends.

In dem Geschwure entsteht ein ziehender, am Rande des Geschwures aber ein ftechen= der Schmerz.

Juden um's Geschmur, mit Rothe.

Mur bas Geringfte barf an bas Gefchwur kommen, so hat er Juden und Schmerzen um daffelbe herum.

Graphites. Das Glied, woran bas Geschwür gang geheilt ift, fangt zuweilen, befonders an der freien Buft, an, zu fchmerzen, es zieht und reift brin.

Das Glied, woran fich ein Geschwur befinbet, fangt an, auch entfernt vom Geschwure, bei Berührung ober geringer Bewegung hef= tig zu schmerzen, als wenn der Knochen zertrummert ware.

Reißen im Geschwure. — Das Geschwur

wird hochft empfindlich.

Gin Drucken und Stechen im Gefdwure. Gin judenartiges Druden im Gefdmure. Hepar sulph. Das Geschwur blutet

bei felbst gelindem Abwischen. Das Gefdwur virurfacht Rachts Brennen

und Rlopfen.

Im Gischwüre, einzelne starke Stiche (beim Lachen).

Freffender Schmerz im Gefdwis re. - Gin judendes Freffen im Geschwure. Ignatia. Brennen im Gefchwure.

(Ein Finger nach bem andern wird geschwürig, wie ein Panaris tium; fo wie einer heilt, wird ein anderer bose.)

(Auf einen kleinen Rabelftich entstand ein Panaritium.)

Lycopodium. Die schmerztofen Geschwüre bluten beim Berbinden und ichmergen bann ftechend.

Magnes. Im Geschwure, ein Scharfer Schmerz, wie von einer frifchen Bunde.

Mus fleinen, fehr judenden Bluthen ent= ftanden Geschwurchen, drei Linien im Durchmeffer, welche nach 8 bis 14 Zagen beilten, worauf die haut barum berum fich abs blåtterte.

Petroleum, Im Geidmure, Stechen.

Pulsatilla. Das Gefdwur wird geneigt, ju bluten.

Im Gefdwur entfteht ein ftart ftechend beißender Schmerz, mahrend um bas Beichwur herum Juden entfteht.

in der Wegend des Schorfe (nebft trocknem

Buften).

Fruh, neben und über bem Fuggefdmui= re, ein Brennen, wie von einer glubenden

Unterhalb des Fußgeschwurs, ein kigeln= bes Juden.

Um bas Gefdwur entfteht ein ungemeines Bucken, als wenn es beilen wollte.

Im Gefdmure entstehen Stiche, die ben gangen Rorper erschuttern, mabrend umber nur feinstechende, nachgehends in Brinnen übergebende Schmerzen fich zeigen.

In dem Geschwure des einen Fußes ent= fteben aufwarts fahrende Stiche, in dem des

andern abir Brennen.

Rurg vor ber Beit des Berbindens entsteht ein Beigen in dem Fuggeschwure, fruh und Mbende.

Die Rothe um bas Geschwür wird hart

und glanzend.

Im Geschwüre erhöht sich ber Schmerz, wenn man eben im Begriff fteht, zu effen. Rhus. Rriebeln im Gefdwure.

Bange Schmerzen im leibenben Theile,

worüber er, figend, wimmert.

(Beigender Schmerz im Gefdmure, wie von Salz, bloß bie Nacht; sie wacht oft baruber auf; am Sage war er weg und erschien bloß beim Geben in freier Luft wieder.)

Fruh, beim Erwachen, ein Stechen in ber

Gegend des Schorfs.

(Schmerz im Geschwure wie zerschlagen.) Brennend beißender Schmerz im Gefcwu-

re, mit Weinen und Wimmern.

Sabina. Fruh, heftiges Jucten an einer Stelle außen am rechten Unterschenkel, unterhalb der Mitte; nach dem Kragen findet sich an einer Stelle die Saut entbloßt, brennend schmerzend und massernd, und bleibt so, erst ben britten Sag mit Schorfe überzogen, bir acht Tage fteht; am Rande juckt ce, und bort abgekraft, blutet es viel und leicht; spater bleibt noch lange empfindliche, nar= bige, rothe Saut, beim Drucke schmerzhaft.

Fruh ist eine aufgekraßte kleine Stelle am linken Unterschenkel, an ber Innenfeite, unrein und gefchwurahnlich; diefes Wefchwur= den schmirzt ben zweiten Morgen wieder und judt; ber Schorf wird abgefragt, un= reiner Grund; Abends ftete geringer, aber fcmerzend judender Sof. Diefer Sof ift alle Morgen rother, und bas Gefdmur ift fcmerghaft ohne Berührung; Abenos blaf= ferer Sof und nur beim Drucke fcmerzhaft. Sepia. (Im Geschwüre, Brennen und Ste-

chen - besonders die Racht.) Die bose Stelle geschwillt, wird heiß und

fcmergt brennend.

(Juden im Gefdmure.)

Fruh, im Bette, ein brennenbes Reifen | Silicea. Das Gefdwur fcmerzt wie unterfothig.

> (Schrunden in ben fonft unschmerzhaften Geichwuren.)

> In der bosen Stelle am Unterschenkel, bobrender Schmerz.

In der Geschwürstelle am Unterschenkel,

truckend stechender Schmerz.

Der gange Rorper ift auf der Seite, morauf er liegt, geschwurig schmerzhaft, unter bestandigem Frostiln bei ber geringsten Ents blogung, mit unleiblichem Durfte, und ofter rem Siguberlaufen im Ropfe.

Staphisagria. Abende und fruh, Reißen und Bucken um bie Geschwure, in ber Ruhe;

beim Geben bort's auf.

Reifendes Stechen im Gefchwure. Beißen wie von Salz im Geschwüre.

Die haut am geschwürigen Unterschenkel überzieht sich, unter zuckenden und pickenden Schmerzen, mit einer bunnen Rrufte, aus welcher gelbliches Baffer bringt.

Thermae teplitz. Un den Unterfchenkeln bilben fich Gefdmure, die mit Brennschmers anfangen, aufbrechen und von felbst wies

ber beilen.

24) Bildung von Warzen und Auswuchsen; Empfindungen an dens selben.

Acid. nitrie. Bucken in ben Wargen. Picten und Stechen in ber Barge.

Calcarea. Es entstehen sehr viele, ganz kleine Warzen.

Warzenahnliche Auswüchfe hinter den Ohren entzunden fich und werden zu Beichmuren.

Gine Barge in ber Ellbogenbeuge entzune bete fich, schmerzte wie Blutschwar, vertrocknete bann und fcwand.

Hepar sulph. Die Barge entzündet fich : es fticht barin, als wenn fie fcmaren wollte. Kali. Gine alte Barge (im Gefichte) fangt

an zu jucten.

Lycoperd. Bovista. Gine (vorhandene) Warze bekommt einen rothen Punkt, faßt Giter und geht auf.

Magnesia. Große Anoten unter ber Saut, ftechenden Schmerzes, in ber Adfelgrube und über bem Ellbogengelente.

Natrum. Die Wargen fangen an zu fcmer= gen bei geringem Aufbrucken.

Natrum muriat. Die alten Bargen fangen an schründend zu schmerzen.

Er befommt einige Wargen im Sandteller, welche beim Aufdrucken fcmergen.

Phosphorus. In einer Warze, Brennen wie in einer gefdmornen Bunde - Abende, nach dem Niederlegen.

Bucken ber Barge (an ber Stirn).

25) Geschwulft; Aufgedunsenheit. — Geschwulftgefühl.

Antimon. crud. Bafferfüchtige Gefdmulft

des Leibes. Arsenicum. Allgemeine Hautwaffersucht. Große Geschwulft bee Ocfichte und bee übrigen Rorpers.

China. Sautwaffirsucht. - Gefdwulft ber

Gliebmaßen.

Conium. Baffersucht.

Digitalis. Pralle, fehr fcmerzende Gefdmulft ber Unterschenkel, und baib barauf ber San- 26) Befondere Empfindungen. - Mas be und Borderarme, bei gar nicht verlang= famtem Pulfe und nicht vermehrtem Urinabgange.

Pralle Geschwulft bes gangen Korpers, wie bei Phlegmatia alba dolens, fur jebe Berührung hochst schmerzhaft; sie verlor fich viele Wochen spater, unter allmaligem Weichwerden und Uebergang in Unafarka.

Dulcamara. Jählinge Geschwulft des Korpers und Aufgedunfenheit der Glieder, welche zuweilen schmerzhaft ober mit Gefühl von Eingeschlafenheit begleitet ift.

Hellcborus. Plogliche mafferige Hautan=

schwellung.

(Empfindung in ben geschwollenen Theilen, als wenn fie auseinandergetrieben und gu schwer maren.)

Dedematoje Geschwulft bes gangen Jodium.

Rorvers.

Kali nitric. Sie schwillt am Korper, am Balfe und an ben Schenkeln fo betrachtlich und fo ichnell, daß man Muhe hat, fie aufzuschnuren, itr bas Salsband, bie Rocke und die Rniebander gu lofen.

Mercurius. Gefdmollene Stelle, auf welcher, ohne vorgangiges Raffen, ein grauer, plat-ter Grind entstand, nach beffen Entstehung sich Geschwulft und Schmerz legte.

Natrum. Fruh gedunfen am Leibe, Rachmit=

tags beffer.

Sehr trage, mit Gefühl, als ware Alles an ihr gespannt und Gesicht und Sande geschwollen, in der Rube; bei Bewegung

erleichtert.

Paris. Bei jeder Bewegung, Gefühl, als maren die Belenke gerbrochen, und beim Musbehnen, als waren sie eingepreßt gewesen, beim Dreben und Benden, wie verschwollen und verstaucht.

Bei einem Bauchfachmaffer= Prunus spinos. füchtigen geht in ber Racht, ihm unbewußt, burch ben Daftdarm viel ftintenbes Baffer ab, wodurch die Geschwulft in ber Seite abnimmt und bie Schwere fich verliert.

Geschwulft der Sande und Fuße.

Geschwulft an allen von Kleidern nicht bedeckten Theilen.

ber Urme bis an bie Sandwurgel, Durft, unter großer Rurgathmigfeit, brei Wochen lang, mit Fieber alle zwei, brei Tage aus Froft und hige abwechseinb, zu unbestimmten Stunden, felbft die Racht; bie Sige, mit Schweiß über und über.

Mbinds, Gefdmulft im Sandgelenke, in ber Ellbogenbeuge und um die Fußenochel die Gelente ftorren beim Bewegen; fruh war die Geschwulft vergangen, aber bie

Stellen thaten weh beim Unfühlen.

gerkeit. - Gelbsucht.

Acid. muriat. Judenbes Beigen im Ruden. in den Udfeln u. f. m., wie von Floben.

Abende nach dem Niederlegen, Beißen am gangen Leibe, bas nach anhaltenbem Rragen nicht vergeben will, Abende.

Acid. nitric. In allen Gelenken ift's ihm, als hatte er sich burch Laufen ftrapagirt. Musnehmende Magerteit. , - Gie mirb

magerer.

Acid. phosphor. In ben Wunden, schrumbender Schmerg, felbst in den Bunden ber Rnochen.

Er wird magerer, fieht elend im Gefichte

aus und hat tief liegende Mugen.

Sehr empfindlicher Schmerz, wie ein Scho-ben mit einem Meffer, auf ber Beinhaut aller Anochenrohren des gangen Rorpers.

Actaea spicat. Eingefallenheit, Blaffe und

Ubmagerung bes Gefichtes.

Agaricus. Rlammartiger Schmerz bie und ba in ben Muskeln bes gangen Korpers, bald in ben obern, bold in ben untern Glies

Anacardium. Sie und ba an einzelnen Stellen bes Rorpers ein nicht juftender Reis zum Kragen, der hier= auf fogleich verschwindet.

Arnica. Ein Ralteschmerz, bald an biefer, balb an jener Stelle des Rorpers in ber

Haut.

Es deuchtet ihm alles am Leibe wie zu

feft gebunden.

Gin brohnenber Schmerg in at erichuttert wird, oder beim Auftreten.

Arsenicum. Gichtische Schmerzen in ben

Sliedmaßen, ohne Entzundung.

Un ber leibenben Stelle ein Schmerz, als wenn bafelbft ein Abegeß in Giterung gegangen mare und aufbrechen wollte; beim Sigen bemerkbar.

Un ber leibenben Stelle ein Schmerz, als wenn daselbst der Knochen aufgetrieben und geschwollen ware.

Sepia. Gefcwulft bes gangen Korpers, bes Asarum. Leichtigkeit in allen Gliebern: er Gefichte, bee Unterleibes, ber Beine und weiß gar nicht, bag er einen Rorper hat-

Bohrenber Schmerz in ben! Belladonna. Drufen.

Nagender Schmerz in ber leibenden Stelle. Ploglich befallender, ungeheu= flammartiger Schmerz in einer ber Bruftfeiten, in einer Bauchseite, in einer Lende, ober bem einen Ellbogen, vorzuglich im Schlafe, wobei man ben fcmerge haften Theil einwarts zu biegen genothigt ift.

Bismuthum. Blauliche Schenkel und Urme. Gin Preffen im gangen Rorper, Brvonia.

porguatich auf ber Bruft.

bes Gelichte.

Camphora. Gefühl von Trodenheit in und an bem Korper, vorzüglich am Ropfe und in ben Luftrobraften.

Carbo animal. Beißen, wie Flohstiche, im gangen Rorper; wenn fie tragt, beißt es immer wieder an einer andern Stelle; Mbends.

Sie und ba am Rorper, klem-Causticum. menber Schmerz.

Gichtische Schmerzen in allen

Gliebern.

China. Schmerz ber Gelenke im Sigen und Liegen; die Glieder vertragen nicht, baß man fie auf einer Stelle ruhig liegen laßt, wie nach einer übermäßigen Ermudung auf einer großen Reise, ober wie nach einer großen Entfraftung durch übermaßiges Blut= laffen ober allzu häufigen Samenverluft; man muß die Glieder bald hierhin, balo borthin legen, und fie bald biegen, bald wieder ausstrecken.

Beklemmung aller Theile bes Rorpers, als wenn ihm die Rleider zu eng maren.

Clematis. Nach dem Niederlegen, ein Droh= nen burch ben gangen Rorper, besonders auf der rechten Geite, auf welcher er lag.

Cocculus. Innerlich muhlender Anochenschmerz

in ben Gliedmaßen.

Coffea. Große Beweglichkeit bes Muskelfuftems; jebe Bewegung geht leicht und fchnell und mit einer gewiffer. Rraft von Statten.

Leichtigkeit des Kopfs und aller korperli= den Berrichtungen; überhaupt ungewohn= lich erhöhtes Gefühl bes Wohlseyns unb Lebens.

Conium. Stechen in ber Drufengeschwulft. Schrundend stechenber Schmerz um die

Drufengeschwulft berum.

Abends werden die Drufen ichmerzhaft. Gefühlstäuschung: beim Gehen ift's ihm, als hemmte etwas feine Schritte, und ben= noch ging er fehr schnell.

Er wird von bem minbeften Bei-

stigen berauscht.

atura. Gefühl, als wenn jeder Theil ber Gliedmaßen im Gelenke von dem andern

völlig abgesondert mare, und nicht wieber zusammengefügt werben fonnte.

Digitalis. Der Korper magert in bemfelben Grabe ab, in welchem ber Beift gunimmt.

Drosera. Beim Umdrehen des Ropfes und Rumpfes, um fich wonach umzuseben, ichmerze hafter Rlamm in ben Rucken = und Bauch= musteln.

Behthun aller Glieder, auf benen er liegt, als wenn das Lager allzu hart und nicht Betten genug untergelegt maren.

Dulcamara. Rlammschmerz hie und ba in ben Gliebern, befondere den Fingern.

Magerkeit.

Gilbe ber haut des ganzen Ropers, auch Kali carbon. Leerheitsgefühl im ganzen Rorper, wie hohl

Absehendes Beigen, bald bie, bald ba auf ber gangen Bruft.

Kali hydriod. Bwicken im gangen Rorper, bald hie bald ba, Abends am ftartften.

Beftiges Beißen im Nacten und an ber Stirn, was nach Rragen brennt.

Ledum. In den leidenden Gelenken ift ein flopfender Schmerz, der die Bewegung

hindert. Schmerzhafte, harte Knoten und Tophen

an den Gelenken.

Lycoperd. Bovista. Rleine munde Stellen auf bem Saarkopfe, mit Jucten.

Bundheit in den Schambugen beim Monatlichen.

Lycopodium. Gefühl, ale ftande ber Blutlauf still.

Defrers, eine fehr peinliche Empfinbung, als werde es ihm ploglich und auf langere Beit innerlich gang kalt, fo als hore bas Blut nach und nach auf, warm zu fenn.

Magnes. Bei Bewegung, eine brohnende Empfindung in den Stiedmaßen, wie wenn man fich an die Rante des Ellbogens as ftogen hat.

Kruh, beim Biegen im Bette, bekommt er auf Unreizungen zum Beischlafe (wenn er ihnen standhaft widersteht) eine Art gichti= icher oder podagrifcher Schmerzen, gum Theil wie von Berschlagenheit ober Ermu= bung, im Rreuge, in den Anieen und allen Belenken.

Sie und ba, g. B. unter dem Fußknochel, abend freffende Schmerzen.

Magnes austral. Ein Aneipen in verschiedes nen außern Theilen des Rorpers, mittaas.

3wicken und Rneipen an verschiedenen Thei=

len des Rorpers.

Bei geringer Ralte erfriert er Nafe, Dhren, Bande und Supe; fie werden bann in ber warmen Stube beiß, fie friebeln und juden (mit Stichen).

Giniger Schmerz in ben Gliedmaßen, wie

vom Bachsen.

Sehr balb eine große Regfamtest ber Mus-| Strontiana. Beißen zwifden ben Schultern. teln und Schnelligfeit in allen Bewegungen, bei rubigem Gemuthe.

Manganum. Fruh, eine jahlinge Ericutteruna burch ben gangen Korper, wie ein Schreck in ben Gliebern.

Gin Gludfen und Quellen in verschiebenen Muskeltheilen am Rorper.

Mercurius. In mehren Theilen Klamm bei Bewegung.

Gelbsucht mit beißendem Juden über ben 27) Gefühl von Steifheit. — Knacken Unterleib.

Safrangelb wird die Basche burch die unmerkliche Ausbunftung gefarbt, eine Gilbe, die bas Baichen nicht wieder hinmeg= nimmt.

Gidtabnlicher Schmerz ber Gelenke, mit Beschwulft berfelben.

Natrum muriat. Er magert ab.

Nicotiana. Sie magert ab; alle Rleiber werben ihr zu weit.

Fallt vom Fleifche, befonbers am Ruden; auch die Baden werden fcmaler.

Nux vomica. Seftige, zufammenzie= hende, fcmcrahafte Empfindung burch ben gangen Rorper.

Unter einer ichmerzhaften, gufammenziehen= ben Empfindung burch ben gangen Rorper, eine Mudiafeit in den Beinen, baß er fie taum erschleppen fann.

Paris. In den Gelenten, flammartiges 3man=

gen, faft immer.

Bei jeder Bewegung, Gefühl, als waren bie Gelenke gerbrochen, und beim Musdehnen, als maren fie eingeprest gewesen, beim Belladonna. Deftere Steifheit und Unbeweg-Dreben und Wenden, wie verschwollen und verstaucht.

Die gange Saut ift beim Befühlen wie

wund.

Ratanhia. Bundheiteschmerz, und bazwischen oftere ein feiner Stich, balb auf ber Bruft, balb auf ben Schultern, Stellen.

Rhododendron. Die Glieberichmerzen befallen besonders den Vorderarm und Unter= fchenkel bis zu ben Fingern und Beben; fie geben bald vorüber und gleichen einem flammartigen Bieben.

Ruta. Er fühlt fich fo vollgepreft im gangen Rorper, wodurch ber Uthem beengt wird.

Silicea. Gie ift ungeheuer mager geworden, wahrend ihres funftagigen Rrankenlagers.

Rach dem Nieberlegen, Jucken und Beißen am gangen Rorper, bas burch Rragen nicht

Squilla. Unter ben Schulterblattern, im Rutten und im linken Oberarme, ein Gluckern, wie Quellen.

Unhaltende, bumpfe, rheumatische Schmerzen am gangen Korper, welche sich in ber Ruhe vermindern und bei Bewegung sich vermehren.

Rudert, Darstellung 2r Bb.

was burch Rragen vergeht.

Sulphur. Ubende nach dem Nieberlegen. Beigen wie von Kloben, bas nach Rragen immer wieder an einer andern Stelle erfdien.

Rein Schlaf bes Nachts vor beständigem Beißen am gangen Rorper.

Kneipen im Fleische bie und ba am Korper.

und Knarren in ben Gelenken.

Acid. nitric. Rrampfhafte Steifheit bes Ruf-

tens und gangen Korpers, Abends. Erstarrungeschmert im linken Urme und

Beine. Aconitum. Unichmerzhaftes Knacken aller Se-

lenke, besonders der Rniee.

Angustura. Rnacken fast in allen Gelenken. doch unhörbar.

Abende, nachdem er eine Stunde gefeffen hat, ift er gang fteif und kontrakt; er kann fid) nach bem Muffteben vom Gibe gar nicht aufrichten.

Arsenicum. Gie wird gang fteif, kann fich nicht ruhren ober bewegen, bloß fteben tann fie.

Große Schmerzen, Reißen und Steiffigkeit in den Gliedern, als ob er diese nicht be= megen fonnte.

Steisigkeit der Glieder, befonders ber Rniee und Fuße, abwechselnd mit reißenden Schmerzen.

lichteit der Glieder; er konnte z. B. den linten Kuß nicht ruhren.

Steifigkeit aller Glieber unter bem Scheine

einer Mudiakeitsempfindung.

Camphora. Schwerbeweglichkeit ber Glieber.

und andern Capsicum. Anacken und Anarren ber Gelenke der Kniee und Kinger.

> In allen Gelenken, Empfindung von Steif= heit und einfacher Schmerz, im Unfange ber Bewegung am schlimmften, durch fort= geschte Bewegung aber gemilbert einem Katarrhe gaben Schleims in ber Luftrohre.

> Fruh, beim Muffteben, ift er in allen Ge= lenken wie gerädert, ein lähmiger Steifig= feiteschmerz beim Unfange ber Bewegung, befonders in den Knieen und Fuggelenken, bei fortgefetter Bewegung gemindert.

Carbo veg. Nach langem Sigen fühlt er fich, beim Aufftehen vom Gige, in ben Gliebern fcwer und fteif, mas fich nach einigem Ge= ben leat.

Causticum. Wenn fie eine Biertelftunde fich nicht bewegt, im Gigen ober Liegen, wird fie in all n Gelenken gang fteif und hat Muhe, wieder in Bewegung zu kommen.

Chamomilla. Anaden in ben Gelenken, Terebinth. oleum. Es fehlt, bie Leichtigkeit vorzüglich ben Untergliedmaßen, und Schmerzen barin, wie ger= Mubigkeit.

Ginfacher Schmerz aller Belenke bei ber Bewegung, als wenn sie fteif maren und

zerbrechen follten.

China. Beim Muffteben vom Schlafe fruh und nach dem Effen, eine lahmende, den Geift niederschlagende Steifigkeit in allen Glie-

Cicuta. Rrampfhafte Steifheit bes aanzen Ror-

pere, mit Ralte deffelben.

Kalte und Steifheit der Arme und Füße. Cocculus. Anacken und Anarren in ben Gelenken. Ipecac.

Schmerzhafte Steifigkeit

Gelente.

Paralytische Unbeweglichkeit der Glied= maßen mit ziehenden Schmerzen, ber Em= pfindung nach in den Anochen. onium. Gine Urt Steifigkeit des Korpers;

Conium. bie Bewegung ber Glieder, bes Mu. f. w. erregt ein widriges Gefühl. des Nackens

Graphites. Steifheit ber Glieder.

Lycopodium. Steif in allen Gelenken.

Steifigkeit in ben Gliebern und bem Rreuge; horbares Anacken in ben Gelenken, bei Biegungen.

Steifheit ber Urme und Beine, mit Gefühllosigkeit und Taubheit; er kann nicht mehr geben, ohne zu fallen, auch nicht mehr allein effen, ba er die Bande nicht brauchen kann.

Steifheit bes gangen Rorpers, Magnesia.

fruh, wenn sie aufsteht.

Urge Steifheit aller Ge-Natrum muriat. lenke bes Korpers.

Nux vomica. Steifigkeit ber Glieder mit Bucken.

Besondere Steifigkeit aller Glieder, por: züglich ber Kniee, mit Spannung.

Petroleum. Fruh, nach dem Aufstehen, Ar= me und Beine fteif und ungelentig.

Anarren ber Gelenke.

Rhus. Beim Berabsteigen ist er wie steif, burch Gehen auf bem Ebenen verschwindet die Steifheit.

Wenn sie vom Site aufsteht, ift fie wie

fteif.

Steifigkeitsempfindung beim erften Bewe-

gen bes Gliebes nach Rube.

Sabadilla. Bei Bewegung und Gehen knackt es in den Gelenken, wie wenn man bie Finger zieht.

Silicea. Große Steifheit in ben Gliebmaßen. Staphisagria. Fruh, beim Aufstehen aus dem Bette, find alle Gelente fteif, besonders Achsein, Kreuz und Huftgelent.

Sulphur. Anacten in den Knieen und Gu-

boogen.

beim Beben, die Musteln find ihm wie fteif, er geht krumm und langfam wie im Alter. fclagen, und bennoch keine orbentliche Thuya. Steifheit und Schwere in allen Glies

bern.

Veratrum. Steifigfeit ber Glieber, vorzüglich Vormittage und nach bem Stehen.

28) Gefühl von Schwäche, Mattigkeit, Kraftlosigkeit und Schwerfälligkeit.

Große Mattiakeit ber Unter-Acid. muriat. aliedmaßen, fo daß sie sich kaum halten kann, und wirklich ofters fallt.

Große Martigkeit, Sinfalligkeit und Schlafs rightit mit Trubsichtigkeit: sie schlief am

Tifche ein.

Grege Mattigkeit gleich nach bem Mittags= effen, die gegen Abend wieder vergeht.

So matt in allen Gliedern, daß er im Geben ofters ftill fteben muß.

Abende, nach Geben, große hinfalligkeit und Mattigfeit.

Mattigkeitsgefühl im ganzen Körper.

Acid. nitric. Schwere bes Ropfs und ber Beine.

Fruh, im Bette, bei größter Ruhe, Em-pfindung in den Gelenken, als wenn bie Glieber ichmer maren von Mudigfeit.

Der ganze Korper ist ihm wie schwach=

lich, empfindlich, zitterig.

Große Mudigkeit und Tragheit, wie gang enteraftet, und als wenn alles am Rorper zerschlagen ware, beim Sigen und Gehen.

In ben Muskeln bes Rorpers, Gefühl, wie beim Erholen nach einer starken Er=

mubung.

Fruh, nach dem Muffteben, bis 10 uhr,

fehr erichopft.

Schwerfallig. — Sehr matt, gegen Mit= Rachmittage, große Mattigfeit, welche Abende vergeht.

Mattigkeit, so baß alles an ihr zittert. In allen Gelenken, Schwache. — Schlaff=

heit bes Beiftes und Rorpers.

Acid. phosphor. Bom Spagieren febr angegriffen, matt und niedergeschlagen; gu Saufe Frostein.

Der Rorper fdmerfallig, matt, ber Beift unthätig, gebrückt.

Fruh, nach dem Mufftehen, ift fie fo matt (und fieht blaß aus), baß fie fich wieder einige Beit legen muß; bann ift ihr wohl. Mattigfeit in allen Theilen bes Rorpers.

Acid. sulphur. Mattigkeit bes gangen Ror= pers, daß fie fich kaum getraut, den Urm

aufzuheben. Mubigkeit, mit Kopfweh in der Stirn, in

freier Luft erleichtert.

Große Schwache ber Gelenke, Aconitum. porzualich der Anie= und Kugaelenke, mit

Bucken in ben Klechsen, so bag er kaum geben fann.

Schwäche und Unfestiafeit ber

Banber aller Gelente.

Mubiateit in den Gliedmaßen, befonders ben Fußen, mit beständiger Schläfrigkeit und Angustura. Gefühl im gonzen Korper, als

Berdrieflichkeit. Fruh, beim Mufwachen, eine fo große Mattigkeit, daß er nicht aus bem Bette aufstehen wollte, die sich aber nach bem Muffteben gab.

Aethusa Cynap. Große Mattiakeit und Ubgeschlagenheit mit Schlafrigfeit.

Große Sinfalligkeit.

Agaricus. Große Abgespanntheit und toumelnber Gang.

Menaftliches Bittern mit Mattiakeit.

Schmerzhafte Mudigkeit in ben Urmen und Beinen.

Große Mudigkeit ber Beine, er weiß nicht, wo er fie hinlegen foll.

Nach wenigen geschwind Geben, Mudigkeit.

Er fann die Beine vor Mudigfeit und

Schwere faum erheben.

Im Bette weiß er vor Mubiafeit nicht. welche Lage er nehmen foll.

Große Rraftlofigkeit. Araftlofigkeit aller Theile.

Mattigfeit und Schwere in ben Gliebern. Ambra. Fruh, (in einem ftart geheigten Bimmer) ward er ploglich fo schwach, daß er nicht allein geben konnte, unter faltem Schweiße an Stirn und Sanben.

Sehr matt. — Mattigkeit, frub, im

Bette.

Mudigkeit, mit fcmerzhaftem Wichthun aller Glieder.

Mattigkeit, die sich burch Gehen verliert. Schwache in den gupen, wie Gefühl-Iosiateit.

Den gangen Tag, mube und Ammonium. angegriffen, ohne weber traurig noch heiter gu fenn.

Große Mattigkeit in ben Gliebern und vollige Unluft zur Arbeit. — Aeußerst mube. Sie kann fruh, wenn fie aus bem Bette

tommt, oft nicht fteben, vor Mubigkeit. Unbeschreiblich große Mattigkeit; fie kann

ift fie.

Ammon. muriat. Mattiakeit in ben Beinen. mit Spannen und Bieben in ben Klechsen ber Unterschenkel; das Beben fallt ihm schwer. Mattigfeit und Schwache in ben Beinen,

ben ganzen Zag, nur Rachts aussenend. Bei Bewegung im Freien, plogliche Abge-

Schlagenheit ober Schwache.

Anacardium. Das Beben wird ihm anfange fauer, die Fuße find fcmer; bei fortge= fentem Geben vermindert fich dies Mattig-Keitegefühl.

Mattigkei im gangen Rorper, er will fich immer legen ober fegen.

Muf einer kleinen Fußreise wird er so bin= fallig, daß er kaum fort kann, und fich lange nachher nicht wieder etholen fann.

wenn ihm die Kraft entginge und als wenn besonders bas Mark in ben Anochen fteifer und mehr geronnen mare.

Nach Geben im Freien, außerorbentlich mube, besonders in den Dberfchenkeln.

Gine Dubigkeit und Laffigkeit in allen Bliedern, ohne Schlafriafeit.

Antimon. crud Rach bem Mittagseffen, eine ungeheure Lagheit und gitterige Mattigkeit, Schwere in allen Gliebern, aus dem Un-terleibe entspringend; sogar beim Schreiben gittern die Sande; nachher gingen bei ftarfem Leibe eine Minge fehr ftinkender Blahungen ab.

Argentum. Große Mattigkeit bes Rorpers, vorzuglich ber Oberschenkel, im Gigen und

Beben, mit Schläfrigkeit.

gilla. Früh, lähmige Schwäche in allen Gliedern mit Kopfbetäubung, in Anfällen Argilla. von einigen Minuten.

Die Beine find ihr fo fchwer, bag fie fie kaum heben kann.

Ungemein matt und mube; er muß fich burchaus fegen.

Mube und fchlafrig.

Große Mattigkeit in ben Ertremitaten, vorzüglich den obern, welche kaum in Die Sobie gehoben werden konnen.

Außerordentliche Mattigkeit nur an ben

Untergliedmaßen.

Im Gigen, Mattigkeit in ben Schenkeln, bie fich bald beim Beben vermindert, bald nicht vergeht.

Die Ruße werben ihm auf einmal fo matt, baß er fich furchtet, aufzufteben, als wenn er einen ganzen Sag gearbeitet habe; nach bem Muffteben vom Gige, Rlammidmerz in ben Waben, als wenn die Flechsen zu turg waren, mas beim herumgehen vergeht.

Fruh ist sie nach unruhigem Schlafe noch mude und will nicht aufstehen.

Sehr matt am ganzen Korper mit Froftig= feit und Ropfweh.

oft nicht figen, und muß liegen, fo traftlos Arnica. Mattigteit in den Rugen und Urmen,

beim Beben in freier Luft.

Rach einem Gange in's Freie, matt in ben Fußen; die Kniee knickten; sobald die Mat-tigkeit in die Fuße kam, ward fie gleich fclafrig, fcblief alebald ein und traumte auch fogleich.

Schwere in allen Gliebern, wie von arc=

Ber Ermudung.

In ben Musteln unter ben Belenten ber Dber = und Untergliedmaßen, beim Gehen im Freien, Empfindung von Schwere und Druck.

33 *

Allaemeines Sinten ber Rrafte: er glaubt faum ein Glieb regen zu konnen.

Lagheit und Tragheit im gangen Rorper; bie Unterschenkel vermogen kaum zu fteben. Arsenicum. Mudigfeit und Schmerz der Ge- Berberis.

tente, eine Stunde vor dem Mittageeffen, mehr im Giben, ale im Beben bemerkbar.

Erstaunliche Mattigfeit, angstlich, kann fich nicht besinnen, es wird ihr schwer, auf Alles Ucht zu geben; fo taumlich dabei.

Beim Difmuth, Mattigfeit; bei wieder=

getehrter Beiterfeit fraftiger.

Beim Treppensteigen, ein Gefühl, als follten die Beine zusammenbrechen.

Asa. Gefühl von Schwere im gangen Rorper. Gefühl allgemeiner Abspannung; bie Gliebmaßen finten ichwer und fchlaff herab und ber Ropf ift ihm bufelig.

Große Mattiakeit bei Bewegung; fo lange er ftill liegt ober ftebt, fuhlt er sich munter und ftart bis auf ein schmachtendes hinfal-liges Gesubt, wobei ihm ber Mund gang ausgetrocknet ift.

Asarum. Alle Rachmittage, große Mattigkeit

und immermahrendes Gahnen.

Er wird gegen Abend fo schwach, mit Brecherlichkeit, bag, wenn er fich im Gigen aufrichtet, es ift, als wenn er augenblicklich erliegen und fterben follte, er muß fich burchaus legen.

Atriplex olid. Große Hinfalligkeit und all-

gemeine Mattigkeit.

Fruh, beim Erwachen, fehr ichwach Aurum. und mude; die Beine thaten ihr web, bag fie fich hatte legen mogen.

Barvta. Große Mubigkeit; er mochte ftets

figen ober liegen.

Haltlosigkeit und Kraftlosigkeit; beim Steben knicken ihm die Rniee ein, bas Ruckgrat, besondere in der Lendengegend, fcmerat ihm, als ware er viele Meilen geritten; es Calcarea. Schwache in ben Oberschenkeln und ift ihm unbehaglich im gangen Rorper, er mochte immer figen und noch liegen, nicht fteben, lieber geben.

Fruh fo matt in ben Beinen, bag er gu-

fammenfinken mochte.

Ungeheure Mattigkeit in allen Gliebern, Rachmittags; bann gegen Ubend Schweiß, und bes Rachts Erbrechen; dies alles mie= berholte sich im Tertiantypus.

Abends, große Mattigkeit und Schlaffheit bes Korpers, so daß er fast zusammen=

finet.

Sehr träge und arbeitsscheu, nach bem

Mittagseffen.

Belladonna. Abends fo mube, bag er kaum gehen kann. - Schwere in Sanben und Füßen.

Abneigung und Abscheu vor Ar-

beit, vor Bewegung.

Schwäche, unfester Tritt, Die Kniee wollen zufammenbrechen.

Baufia wieberkehrende, furze Unwandlungen von großer Schwache; alles ift ihr zu schwer und zieht sie nach unten, als follte fie zusammenfinken.

Große Mattigkeit in ben Gliebern und im gangen Korper, burch Behen ober langeres Stehen vermehrt; felbst leichte

Unftrengungen greifen febr an.

Abaefpanntheit bis jum Bittern, fo bag fie furchtet, bie Rniee mochten ihr gufam= menbrechen: Schwindel beim wieder Aufrichten, wenn fie fich gebuctt bat. Bismuthum. Mattigkeit und Abfpan=

nung.

Rraftlofigkeit in ben Gelenken. Borax.

Brucea antidys. . Abgeschlagenheit.

Große Mudigkeit beim Geben , zuweilen schwankend.

Rervofe Aufgeregtheit und Mudigkeit, bie bes Ubende zunimmt, verbunden mit schwinde= ligem Schwanken beim Geben.

Bryonia. Bei der mindeften Unftrengung find

die Krafte gleich weg.

Schwere und Müdigkeit in allen Gliedern; bie Fuße fann fie im Weben vor Schwere taum fortbringen.

Wenn er gefeffen hat und auffteht, find

ihm die Fuße gentnerschwer.

Sehr matt im Sigen, weniger, wenn er geht.

Große Mattigkeit, wenn er aus dem

Schlafe erwacht.

Bald nach dem Erwachen aus dem (Mit= tag=) Schlafe ift er franker, alle Beschwer= ben find in erhohtem Grade, und fein Ge= muth ift verftimmt.

Startes Mattiakeitsaefuhl, vor= Cahinca. züglich im Rreuze und in den untern Ertre-

mitaten.

Große Sinfalliafeit bes Abends.

ben Schöfen, beim Beben. - Er wird fehr bald mude.

Rach Fußbewegung wird er bis zum Ficber ermubet, bann fommt Frofteln und

Durft darauf.

Ihr Korper ift schwerfallig, fehr kraftlos. Ungewöhnliche Mattigkeit, die boch beim

Weben beffer mard.

Schwäche am Tage in so hohem Grade, daß fie taum mußte, wie fie ben bructenben, mit Menastlichkeit verbundenen Bustand er= tragen follte; nur Ginathmen frifcher, freier Luft that wohl und ftartte.

Camphora. Ungemeines Sinken ber Rrafte

mit Gahnen und Dehnen.

Cannabis. Rach Tifche ift er matt und trage; alles, felbft Reden und Schreiben, greift ihn an; zuweilen empfindet er in der linken Seite unter ben furgen Ribben ein reißen= bes Preffen; beim brauf Drucken thut bie Stelle weh.

Große Mattigkeit nach kleiner Bewegung. Er befürchtet, zusammenzusinken, so jabling entsteht Schmache vorzuglich der Unterglied= maßen; er taumelt bei ber geringften Be= wegung bes Korpers, boch icheint er im Beben mehr Keftigfeit gu haben.

Eine folche Mattigkeit, daß fie nichts in ben Sanden halten konnte.

Eine folche Schwache, baß fie bas Bette China. nicht verlaffen konnte.

Capsicum. Laffigkeit in ben Gliebern, boch mehr in ber Rube und beim Gigen.

Mattigfeit und Schwere ber Gliebmaßen, worauf Bittern ber Dbergliedmaßen und Kniee erfolgt; die Hande versagten ihm zum Schreiben ihre Dienste.

Carbo veg. Mattigkeit. - Unaufgelegt

zu forperlichen Unftrengungen.

Großes Mudigkeitegefühl, fruh im Bette, besonders in ben Gelenken, was durch Auffteben aus bem Bette vergeht.

Fruh, matt, trage, zitterig in ben Glie=

bern und leicht fcmigend.

Mattigkeit nach furgem, langfamem Gpa-

ziergange in freier Luft.

Die Mattigkeit ift beim Geben vorzuglich bemerkbar, weniger beim Gigen und dann meiftens nur in den Urmen beim Schreiben. Carbo animal. Abaefcblagen, bang und fcmermuthig, besonders Rachmittags.

Causticum. Schwäche in allen Gliebern, baß er kaum geben konnte und die Sande im Sigen gestrect liegen laffen mußte.

Sehr mube; er mochte fein Glieb ruh= ren. - Mattigkeit und Mengftlichkeit.

Sehr matt, mit Schweiß beim Beben,

Nachmittaas.

Rach wenigem Geben, eine Mubigfeit, baß er bie Beine nicht erschleppen fonnte. Mittage, große Mubigfeit, die fich beim Geben im Freien verlor.

Fruh, im Bette, Mudigkeit, wie gum wicber Ginfchlafen; nach dem Muffteben ver=

geht sie.

Sehr matt und abgeschlagen am gangen Rorper, besonders Abends, als stande ihm

eine große Rrankheit bevor.

Chamomilla. Mudigkeit, vorzüglich ber Ruße; fie will immer figen und scheut alle Urbeit. Großere Schwache beim Ruhen, als bei der Bewegung; beim Bewegen hat er Krafte

Die aroste Schwäche fruh, die ihn nicht

aus bem Bette aufsteben lagt.

Nach dem Frühftuck, erft Wohlbefinden, nach einigen Minuten aber ohnmachtartiaes Sinten der Rrafte.

Wenn der Schmerz anfängt, ist gleich Schwache zum Niedersinken ba; er muß

fich legen.

Chelidonium. Mubigkeit und Tragheit ber Blieder; es ift ihm unmöglich, ein Blied!

schnell zu bewegen, die Bewegung wird ihm fauer und er scheut fie; dabei Gahnen und Schläfrigkeit.

Rach Tische, sehr große Tragheit und Unluft zur Arbeit, mit Schlafriateit.

Fruh, beim Erwachen, so große Mubig= feit, bag er fich fchwer zum Aufstehen ent= ichließen fann.

Mattigkeitegefühl, befonders wenn er vom Sige aufsteht; er mochte fich lieber wieder fegen und finkt auch wohl, wenn er die Muskeln nicht anspannt, auf ben Stuhl zuruck, worauf ein wohlthuendes Gefühl von Rube erfolgt.

Beim Gehen ward es ihm Schwer, und fühlte sich bald ermattet, wie durch Schwerheitsgefühl und Lahmiakeit in ben

Schenkeln.

Mattigkeit und Erschlaffung bes Korpers und Geiftes.

Abgespanntheit des ganzen Kor= pers, auch im Sigen fublbar, boch weit mehr im Geben.

Cicuta. Abspannung und große Mattigkeit. Clematis. Mudigkeit in allen Gliebern, die Anice haben keinen Halt und knicken leicht zusammen; nach einem Spaziergange.

Cocculus. Die minbefte Bewegung macht Rrafteverlust; jede Kleinigkeit greift ihn an. Sie ift so schwach, daß fie bei einer leich= ten Urbeit fich fegen muß.

Er mochte vor Mubigkeit in ben Knieen zusammenfinken; beim Geben mankt er, und

will auf bie Geite fallen.

Große Mattigfeit bes Rorpers, so daß es ihm Mühe machte, fest

zu fteben.

Fruh um 9 Uhr, eine folde Schwere in ben Gliebern und fo große Mudigfeit im gangen Rorper, baß fie fich ben Schlaf nicht erwehren fann.

Coffea. Beim Treppenfteigen große Mattig=

keit, die schnell vorüberging.

Colchicum. Matt, wie nach einer Unftrengung. Schnelles Sinken ber Rrafte, fo baß er in 10 Stunden kaum noch im Stande ift, vernehmlich zu sprechen oder über die Stube zu gehen.

Sie fühlt eine so große Schwäche in den Muskeln ber Ertremitaten, daß fie glaubt,

fie fallen ab.

Große Mattigkeit. Conium.

Abends und fruh, eine auffallende Mat= tigkeit im ganzen Korper; sie verliert sich nach Muffteben.

Abspannung des Geiftes und Korpers. —

Ermubungefchmerg in ben Gelenken. Gin Gefuhl von Umklammerung ber Bein= und Urmknochen, welches matt macht.

Mubigkeit und Schwere in den Beinen, vorzüglich den Knieen, als follten fie zu= fammenfinten; fie gittern.

Beim Erwachen von ber Mittageruhe, Rraftloffakeit; bie Urme und Beine find

wie abgeschlagen.

Rach einem tleinen Spaziergange fühlt er sich fehr erschöpft und ermattet, und ist wie gelahmt, wobei die berdrießliche, hopochon= drifche Stimmung wieder eintritt.

Crocus. Fruh, ungeheure Mattigkeit, Gahnen, Mubigkeit; als fie in die freie Luft tam, wurde es ihr beffer, in der Stube jedoch schlimmer.

Fühlt sich matt am ganzen Körper, an

Sanden und Sugen.

(Beim Sigen) ein allgemeines Schwache= gefühl mit periodisch bazu tretender innerer Unbehagliehkeit, als ftande ihm eine Dhn=

macht bevor.

Cuprum. Große Mattigkeit im Ror= per, vorzüglich in ben Aniegelen= ten, die Fuße wollen zusammen= finten, bas Stehen und Gehen wird ihm fast unmöglich wie nach einer langen Reife.

Cyclamen. Go lange er sich bewegt, fühlt er, außer Mattigkeit, nichts; fest er sich aber, fo entfteht ein Jucken und eine Menge

anderer Beichwerden.

Große Mattigkeit des Korpers, vorzüglich in den Rnieen, ob er fich gleich im Beifte ftart fühlt und lebhaft ift.

Erschlaffung im ganzen Korper; es war ihm laftig, auch nur ein Glieb gu regen. Daphne. Schwere beim Bewegen in allen

Gliebern.

Die Gelenke find wie abgeschlagen und es zieht barin, vorzüglich an den Knieen, den Kuggelenken und ben Sandwurzeln.

Sehr trage und phlegmatisch; Mudigkeit in ben Beinen, weshalb ihm bas Geben

nicht behagt.

Ungemeines Ginken ber Rrafte.

Schwäche des Korpers, Mubigkeit der Füße.

Digitalis. Sahlinges Ginken ber Rrafte, mit allgemeinem Schweiße, und einige Stunden brauf, Suften.

Sablinge außerfte Mattigkeit, als wenn er bas Bewußtsenn verlieren follte (nach bem Mittageeffen), mit allgemeiner Sie und

Schweiß, ohne Durft. Allgemeine Schwäche, als wa= ren alle Theile bes Rorpers er=

mattet.

Große Schwäche; Lagheit, Abspannung und Mudigkeit in korperlicher und geiftiger

Drosera. Er ift schwach im gangen Rorper, mit eingefallenen Augen und Bangen.

Dulcamara. Laffigfeit, Schwere und Mubig- Indigo. bigfeit in allen Gliedern, die zu figen und zu liegen zwingt.

Schwere in ben Dberichenkeln

Euphrasia. Go große Mattigkeit im ganzen Rorper, besonders den Untergliedmaßen, baß er fich beim Geben ungemein anftrengen muß.

Ferrum. Beim Beben, leicht Mudigfeit. — Sehr arobe Schwäche, wie Müdiakeit.

Schwere, Mattiakeit und Schlaffheit der Glieder.

Eine allgemeine Schwäche, schon vom Spreden erregt.

Ermubungeschwäche, die mit einem anaft= lichen Bittern abwechselt.

Graphites. Große Tragheit im gangen Rorper, die durch langeres Spazierengeben wich.

Schwere in allen Gliebern, mit trüber Gemuthestimmung.

Marobe, boch leicht im Ropfe. - Plobli= ches Ginten ber Rrafte. - Dube in als len Gliebern.

Er kann die Beine vor Mattigkeit nicht

erschleppen und ist immer mude.

Gratiola. Mattigkeit in ben Sanden und Fußen beim Geben.

Matt und fraftlos im ganzen Körper, Vor= mittaas.

Matt und hinfällig, was sich im Freien zu vermehren scheint.

Guajacum. Mattigkeit ber Untergliebmaßen, vorzüglich der Oberschenkel, als wenn er ben Tag zuvor weit gegangen mare, und gleiche Mattigfeit der Oberarme, als wenn er fcmere Arbeit verrichtet hatte.

Helleborus. Alle Glieder find ihm fo fchmer und schmerzhaft empfindlich in den Muskeln, daß er fie nur ungern bewegte.

Hyoscyamus. Ungemeines Sinten ber Rrafte. Schwäche: er kann kaum auf den Füßen fteben und icheint ftete fallen gu wollen.

Allgemeine Entfraftung mit Bittern bes gangen Korpers und außerordentliche Ralte ber außern Gliedmaßen, bis Ohnmacht bevorstand.

Ignatia. Empfindung von Schwäche und Er= mattung in den Urmen und Fugen.

Große, allgemeine Mubigkeit von geringer Bewegung.

Will sich nicht bewegen, scheut die Arbeit. - Ermattung, Abgespanntheit, Abends. Schwankt im Geben, fallt leicht und fol-

pert über bas Geringfte, mas im Bege liegt. Abspannung und Lagheit nach dem Dit= tagseffen, er fühlte sich zu feinen gewöhnlis lichen Arbeiten unfahig und schlief wider

alle Bewohnheit über denfelben ein. Große Mattigkeit und Mudigkeit; es war ihm, als ware er sehr weit gegangen.

Matt an Sanden und Kugen, wie zerprügelt.

Trage, ganz abgeschlagen, Vormittags.

Jodium. Nach einem kleinen Spaglergange, Nachmittage, fehr ermubet, mit einem Gefuble von Ruchternheit, doch ohne Sunger. Kali. Go fcmer in ben Gliebern, daß fie Beinen Ruß fortfeten Bonnte.

Mattigkeit und Schlaffheit in ben Gliebern.

Rigeinde Mattigfeit in allen Gliebern. Uuf den Nachmittagsschlaf ist er sehr matt, lag und übelig.

Das Steigen einiger Tritte ift fehr befchwerlich, Geben auf bem Ebenen unbefdwerlich.

Schwerheit bes Korpers, vor bem Auffteben, im Bette, mas nach bem Aufsteben vergeht.

Große Mattigkeit, Abends.

Fruh beim Erwachen, große Mubigfeit, die nach dem Aufstehen nachläßt, Nachmit= tags aber vermehrt wiederkehrt.

Rach dem Krampfanfalle, außerft abge=

nur gang leife fprechen.

Kali nitricum. Nach einem unbebeutenben Rubwege, Gefühl von großer Lahmigkeit und Mudiateit in den Unterschenkeln, bei Rube Magnesia sulph. und Bewegung.

Allgemeine Mubigkeit und Abgeftumpftheit in ben untern Ertremitaten, nach dem Dit=

taaseffen.

Abgespannt des Morgens, nicht zum Denten aufgelegt, bei Empfindung von Barme im Befichte und heißer Stirn.

Mattigkeit im gangen Korper.

Große Abgeschlagenheit, wie nach ftarter Unstrengung, mit Schwere im Ropfe. Gie ftost im Geben überall an.

Laurocerasus. Bedeutende Abspannung, Ab= neigung vor aller Arbeit, Berdrieglichkeit und Schlafrigkeit.

Neußerst schwach und matt.

Lycoperd. Bovista. Er fühlt fich fehr matt, den ganzen Tag.

Rach Spazierengehen, fehr matt und abgespannt.

Mattigkeit in den Urmen, besonders in den Achfelgelenken.

Gie fann den rechten Urm nicht recht beben, es ift, als hatte fie feine Rraft in ber

Uchfel. Sie hat gar feine Rraft in ben Banben,

besonders in der rechten, und lagt die leich= teften Sadjen fast fallen vor Schwache.

Ploglich große Mattigkeit in den Handen

und Rugen.

Mattigkeitsgefühl an ben Aniekehlen. Lycopodium. In der Ruhe fuhlt fie bie Schwache am meiften; in ber Rube vermehrt sich die Schwäche.

Im Sigen bekommt fie jahlinge Schwäche. Sonst sehr zur Arbeit geneigt, muß- sie Moschus. Sie fühlt sich sehr angegriffen im fich nun vor Mattigkeit mehrmals bes Tages ligen.

Rach einem lanasamen Spaziergange, Ent-Fraftung.

Befondere Kraftlofigkeit beim Treppenfteigen, wobei die Anochen in ben Unterglied= maken schmerzen.

Buweilen eine plotliche Mubigkeit in allen Gliedern, mit Berdrieflichfeit.

Mudiafeit, vorzuglich fruh.

agnes. Fruh, nach bem Aufstehen, eine große Ermattung, mit Aengstlichkeit. Magnes.

Er wird gleich matt, ohne Schlafrigteit, und municht etwas Berghaftes und Rraftiges zu genieben.

Magnes arct. Er ift fehr matt, mußte beim Geben im Freien ausruhen, und war nies bergeschlagen.

Fruh, eine allgemeine Mattigkeit mit Unaft= schweiß, Mittags Appetitlosigkeit; er mußte

fich legen; hierauf Durchfall. Mudiakeit in allen Gliedern.

fchlagen, matt und unbehaglich: fie konnte Magnesia. Leichtes Ermuben beim Spagieren.

Schlaffer Rorper.

Fruh, im Bette, Gefühl von Schwache. -Große Mattigfeit in ben Beinen.

Außerordentliche Mattia= feit; fie torfelt beim Behen, babei meder Hige noch Durft.

Manganum. Mattigfeit in allen Gelenken : fie icheinen ihm wie ausgedehnt; babei Bit tern in ben Gliebern und gitteriges Gefühl in den Rnie = und Urmgelenken, mit Mengfts lichkeit.

Menyanthes. Mattigkeit in allen Gliebern,

bei Ruhe und Bewegung.

Große Schwäche bes ganzen Körpers; babei druckender Schmerz über dem Kreuzbeine, beim Stehen, durch Sigen vermindert.

Beim Geben, Schwache bes Rorpers,

nebft Froft über und über.

Mercurius. Mudigkeit mit reifend giehendem Schmerze beiber Oberfchenkel, nach Mitter= nacht im Bette; nach bem Aufstehen aus bem Bette, beim Auftreten, Schmerz von ber Leiftengegend an bis an's Rnie, als wenn bas Fieifch bes vorbern Dberfchenkels lokgeschlagen wäre.

Mattigkeit und Mubigkeit in allen Gliebern. Matt vorzüglich im Gigen, als wenn ihm

alle Glieder abfallen wollten.

Im Giben ift er gar nicht matt, aber fehr beim geringsten Geben, ba thun ihm die Beine oben und unten fehr meh, als wenn er schon weit gegangen ware.

Schwäche weniger beim Gehen, als beim

Stehen.

Ungeheure Mattigkeit und Bufammenknicken ber Aniee.

Ulle Nachmittage überfällt ihn eine arobe Mattiakeit.

Ropfe benommen, durch ben ganzen R' mer gitternd, troden im Dalfe, fcmer ur ge=

bruckt im Magen und burch Aufstoßen mit dem Geruche des Mittels belaftigt.

Murias Magnes. Große Mattigkeit.

Taumelnber Gang.

Entfegliche Mattigfeit in ben Beinen , beim Beben im Freien; fie mußte fich mehrmals binfegen.

Große Mattigkeit in ben Untergliebmaßen,

felbst im Sigen, beim Monatlichen.

Plobliche Mattiakeit der Beine, Radymit= tags, und bis Abends bauernd.

Gefühl von Schwäche mit Schwindel, früh. Im Gehen, gleich mube, und in der Ruhe, Schmerz in ben Suftgelenken, wie ausge= renft.

Matt und zitterig an Händen und Füßen, nach dem Effen.

Sehr abgeschlagen, matt und verdrießlich,

Bormittaas.

Die Beine sind ihm so schwer wie ein Stein, und mude, wie nach einer großen Reife, Machmittags.

Gefühl im gangen Rorper, als mare alles

an ihm zu schwer.

Schwäche zum hinfallen, und alle Glieber

wie gerabert, Bormittags.

Natrum. Deftere Unfalle von Mattigkeit, qu= gleich mit furz bauernder Sige.

Außerordentliche Mattigkeit in den Beinen und Schwere in ben Urmen.

Fruh, Mattigkeit. — Mattigkeit in allen

Gliedern. Das Gehen wird ihr fehr fauer; sie ist

matt und blaß. Um Tage, ungewöhnlich große Schwäche,

bis zum Sterben; ber Ropf ift babei febr angegriffen.

Die Beine find ihr fehr ichwer und wie

zerschlagen.

Die Oberschenkel sind in der Mitte wie abgeschlagen, mit Mattigfeit im gangen Rorper, fruh.

Große Mudigkeit in den Unterschenkeln,

ben ganzen Nachmittag bis Abend.

Sehr abgeschlagen und schwer im ganzen

Rorper.

Abgeschlagenheit des Korpers, mit Uebelkeit und Ekel im Magen, mahrend des Monatlichen.

Natrum muriat. Ubfpannung aller Beiftesund Rorperfrafte, bei vieler Efluft.

Kruh, beim Aufsteben, eine Schwache, gleich einer Lahmung im Rucken und Kreuze und zuweilen über ben Unterleib herüber.

Um matteffen ift sie fruh im Bette und beim Sigen; im Geben fühlt fie feine Mattigkeit.

Beim Aufstehen, nach Sigen, zittern ihr die Beine vor Mattigkeit, was fich beim Oleander. Mattherzig, ale follte er mit jedem weiter Geben beffert.

Nach dem Schlafe, unerquickt. — Rigeln= ber i Mudigkeiteschmerz.

Reiten und Spazieren greift fehr an; zu= weilen wird ihr vor Mudigkeit schwach und übel.

Natrum sulphur. Ganz abgeschlagen, hin= fallig, mude, als stande ihr eine Rrankheit

Große Abgeschlagenheit im ganzen Korper, mehr Nachmittags und besonders um 3 Uhr, baß er sich legen mußte; im Gehen ward es

Fruh, nach bem nachtlichen Fieberparorns= mus, gang abgeschlagen an Sanden und

Füßen.

In den Extremitaten ein Schmerz, wie ab= geschlagen und wie nach einer großen Fuß= reife; ben gangen Bormittag.

Mattigkeit im ganzen Korper, vorzüglich in den Knieen, die ihn kaum mehr tragen gu konnen schienen.

Mattigfeit, mit Gingenommenheit bes Ro=

pfes, fruh. Matt und schläfrig, ben ganzen Nach= mittag.

Niccolum. Matt und abgeschlagen, besonders

in den untern Gliebmaßen.

Nicotiana. Matt in den Schenkeln und Füßen. Große Mattigkeit und Bittern in ben San= ben und Rugen.

Mubigkeit und Abgeschlagenheit ber Glieb= maßen.

Große Mattiakeit, als wenn die Kuße ae= lahmt waren; konnte kaum die Treppe steigen.

Vormittags matter als Nachmittags.

Gegen Abend, Schwäche; und wenn er einen Theil bewegt, gleich Schauder und Ralte zwischen ben Schultern. Dabei Tau= mel und Stechen in den Schlafen, ber Stirn und bem Scheitel.

Nigella. Nach dem Erwachen, Mattigkeit und

Berichlagenheitsgefühl.

Nux vomica. Rach bem Spazieren in freier Luft, febr traurig und ungewohnlich mude.

Große Ermattung und Erschlaf= fung aller Glieder nach dem Ge= nuffe ber freien guft.

Bei ber kleinsten Bewegung, gleich Mu-

bigfeit.

Große Schwäche ber Glieber, daß er auf ben Sugen nicht fteben fann.

Schwere in ben Urmen und Beinen, bag fie beibe nicht erheben konnte.

Gefühl ploglicher, gleichsam lahmenber Rraftlofigkeit in allen Gliebern, felbft im Sigen; boch am meiften bei Bewegung.

Großere Mubigfeit fruh, nach als Abends bei bem Aufstehen,

Schlafengehen.

Doem die Geele aushauchen.

Schwäche des ganzen Körpers; er war nicht im Stande, allein zu geben, sondern mußte fich nach Saufe führen laffen und fich zu! Bette legen, wo er bis gegen Ubend im Schlummer lag, bann aber bie Racht gut Schlief.

Bei wenigem Geben, Mudigkeit und bie

Ruffohlen ichmerzen.

Oleum animal. Gefühl von Ermudung in ben Untergliedmaßen und Brennen der Auffohlen im Gigen , beim Beben weniger.

Abspannung bes gangen Rorpers, mit git=

terigem Gefühle in ben Urmen.

Mubigfeit und Schwere im ganzen Korper. Paris. Mudigfeit.

Die Fuße wie abgeschlagen und zitterig, im

Geben.

Petroleum. Schwäche in ben Gelenken. -Schwere in ben Fußen und bem gangen Rorper.

Mattigkeit im Korper und Schwere in ben

Große Mattigkeit, ohne außere

Urfache.

Rach einem Spaziergange, große Mat-

tiafeit.

Sahlinge, fast augenblicklich eintretende Kraftlosigkeit, wie zur Ohnmacht, mit Blaffe bes Gestichts, auch wohl uebelkeit von einer Biertelftunde Dauer.

Fruh, Abspannung im ganzen Körper; er umhergehen, und mußte fich wieder legen. Phellandrium. Matt in ben gugen, bann im

ganzen Körper.

Schwächegefühl im ganzen Korper, befonbers in ben Rnieen, beim Gigen und bei Bewegung, nach bem Mittagseffen.

Phosphorus. Schwere der Glieder bei Gewitter.

Schwere der Hände und Küße. -

Schwere des ganzen Korpers.

Fast bloß fruh, beim Erwachen, Schwere ber Glieder, im Rucken, in den Beinen

u. s. w.

pere, bald im Ropfe, bald in der Bruft, bald der Ober=, bald ber Unterschenkel, bald überall zugleich, die ihn ganz unthatig macht fehr verdrießlich; — der schmerzhaf= ten Schwere geht ein allgemeiner, matter Schweiß veran.

Das Geben greift ihn fehr an.

Buweilen überfallt fie eine große Mattig= feit jahlings.

Große Mattigkeit, mit Uebelkeit.

Ber Site im Befichte.

Abspannung des Rorpers und Geiftes, fruh. Platina. Mudigkeit im ganzen Korper zum

hinfallen; sie mankt beim Stehen. Großes Mattigkeitsgefühl durch ben gangen Rorper - nicht in den Ertremitaten als hatte fie zu wenig gefchlafen.

Im Geben fühlt er wenig Schwäche; fobald er aber figt, find die Fuße wie ermubet, voll zitteriger Unruhe.

Plumbum. Beim Muffteben aus bem Bette, fruh, so matt an Sanden und Beinen, daß

fie nur mit Mube geben konnte.

Er ermubet beim Beben leicht.

Abgespanntheit, er legt fich, fuhlt ben Aberschlag im Korper und kann nur wenig fchlafen.

Pulsatilla. Schwäche und Erschlaffung ber Blieber, ohne fich mube gu fuhlen, fruh, nach bem Muffteben aus bem Bette.

Mudigfeit in den Unterschenkeln, nicht im Beben, fonbern bloß nach dem Gigen beim Muffteben.

Bon einem kleinen Fußwege, ungeheure

Mubiafeit. Fruh, je langer er liegt, besto matter wird er, und besto langer will er liegen, auch

wohl wieder einschlummern.

Ranunculus. Den ganzen Tag große Mat= tiakeit, im Ropfe ift's ihm, als hatte er nicht ausgeschlafen, ungeachtet er mit Leich= tigfeit arbeiten fann, wenn er will.

Bormittag, große Schwere und Lagheit

im Korper.

Bormittag beim Gehen, Mattigkeit der Beine.

konnte nur mit Anstrengung im Bimmer Ratanhia. Große Schwere und Mubigkeit an ber innern Geite ber Dberschenkel.

Im Sigen, Mubigkeit und Schwere um ben rechten Dberichenkel, nach bem Auffte= hen und Umbergeben vergebend.

Große Mattigkeit und Abgeschlagenheit ber Unterschenkel, fruh nach dem Muffteben und auch Nachmittags.

Matt und hinfallig, mit Mengstlichkeit und Schweiß am ganzen Korper.

Rheum. Schwere im ganzen Rorper, wie wenn man aus tiefem Schlafe erwacht.

Mattigfeit und Schwache im ganzen Korper. Schmerzhafte Schwere bes gangen Ror: Rhododendron. Gin unangenehmes, allge= meines Schwachegefühl.

Gin kleiner Spaziergang ermubet fehr, wie zerschlagen in allen Gliedern dabei.

Rhus. Mubigkeit, im Gigen am fchlimmften, die fich im Gehen vermindert; beim Auffte= hen vom Gige aber merkliche Steifiakeit.

Große Mattigkeit, als wenn die Knochen web thaten; fie fist immer, oder liegt. Ungemeine Matrigkeit in ben Unterglieb-

maßen, am meiften in ber Rube.

Sahlinge, allgemeine Araftlosigkeit, bei gro- Ruta. Alle Glieder bes gangen Abrpers find schwer, ermudet und ohne Kraft; alle Arbeit war ihm zu viel und zuwider.

Mattigfeit in ben Gliebern beim Gigen: er bewegt fich nicht gern; wenn er bie Sande auf bem Schoope liegen ließ, mar's ihm brin fo wohl, daß er sie nicht aufbeben mochte.

Sabadilla. Matt am gangen Rorper, wie bei einer bevorftebenben großen Rrantheit.

Mudigkeit in allen Gliedern; bei jeder Un= ftrengung bricht ber Schweiß aus; auch Schweiß bes Rachts im Bette.

Große Dudigkeit und . Schwere in allen Sliedern, besonders in den Gelenken.

Fruh, beim Ermaden, muder ale vorher; es schmerzt ihr alles, als habe fie auf Solz gelegen.

Nach wenigem Geben überfallt ihn auf ber Strafe eine gang ungewöhnliche Dubigkeit und Gingenommenheit bes Ropfs, fast wie Spongia. nach geistigen Getranken, und es bruckte ihm die Mugen halb zu.

Sabina. Die Ruße wollen gufammenbrechen, fie mußte fich oftere fegen und aueruhen; babei Schläfrigfeit und Gahnen; sie mar matt, wie nach einer langwierigen Krantheit, mit Bittern ber Urme und bes gangen Korpers. Er wird von einem geringen Spaziergange fo mude, dag er fich legen muß.

Mattigkeit in den Oberschen= Sassaparilla

feln, mahrend des Monatlichen. Mattigkeit in den Kniegelenken und Rugen. Abgeschlagen im gangen Rorper und matt,

Bormittage, nach dem Effen vergebend. Senega. Mubiafeit ber untern Ertremitaten. Des Vormittags vorzüglich große Diudig=

feit der Fuße. Magmeines Mattigkeitsgefühl, besonders

ber unteren Ertremitaten. Mudigkeit und leifes Bittern der oberen

Extremitaten.

Mattigfeitegefühl bis zur Hebelfeit. Große Abgespanntheit des Rerpers, mit Dehnen der Glieder, Bufibeit, Schwere und Rlopfen im Ropfe.

Korperlidje und geiftige Abspannung. Mubigkeit und haufiges Gahnen.

Sepia. So schwach, daß sie glaubt, ohnmach= tig zu werden.

Fruh fehr matt, mit Unruhe im Unterleibe. Biel Mattiakeit in ben Beinen.

Abende, 7 Uhr, große Ermattung. Beift und Rorper find trage, mit etwas

beschwertem Uthem. Schwere in allen Gliebern. - Schwere

in den gupen, beim Beben. - Matt, besonders in ben Anieen.

Große Mudigkeit, fruh, beim Muffteben aus dem Bette.

Urme und Beine find ichwer, wie mit Silicea. Blei ausgegoffen.

Schwache in ben Gelenken, baß fie zu= fammenenicten.

Früh, nach bem Erwachen, sehr matt. Sie muß wegen großer Schwäche funf Tage bas Bette huten.

Spigelia. Große Mattigkeit an Leib und Geele, vorzüglich nach Stehen.

Beim hunger überfallt ihn eine große Mattigkeit.

Große Schwere in ben Ober = und Unter= gliedmaßen; er muß nach Treppenfteigen mubfam Uthem bolen.

Große Mattiateit des Morgens; es liegt ihm fo schwer in allen Gliedern, fo daß er fich nur ungern bewegte.

Mattigfeit im Beben, Stehen und Liegen; er ift fast unvermogend, bas Mindefte mit ben Sanden zu verrichten, ober fich auch nur anzugiehen.

Diudiafeit im aangen Rorper, be= fonders in ben Urmen.

Bochfte Ubspannung bes Rorpers und Beis ftes; fie mochte am liebsten unthatig fenn und ruben.

Eine folde Schwerfalliakeit bes Rorpers, baß er beim Geben im Freien genothigt war, fich auf die Erde zu fegen, ohne Schlaf= rigkeit.

Squitta. Mubiakeit. - Gefühl von Schwere im gangen Rorper, wie von Mattigkeit.

Stannum. Schwere in allen Gliebern, Mattigkeit auf der Bruft und abwechselnd heftige Brangstigungen.

Meudigkeit im gangen Korper, vorzüglich nach Treppenfteigen.

Größte Abspannung bes Beiftes und Rorpers.

Ungeheure Schwerfalligkeit; er will immer figen oder liegen, und wenn er fich nieders fest, fallt er gleichsam auf den Stuhl bin, weil ihm die Rraft fehlt, dies langfam zu thun.

Wenn er geschwind bie Treppe fteigt, ober sich überhaupt schnell bewegt, so fühlt er bie Enteraftung mahrend der Bewegung eben nicht fo fehr, als bei ber langfamen Bewegung — aber besto schwächer fühlt er sid nachber.

Staphisagria. Kruh, im Bette, ift fie fehr mube, ohne Schlafrigfeit, alle Glieber thun ihr wie zerschlagen weh, und als wenn feine Rrafte brin maren.

Kruh, gleich nach dem Muffteben, große Mattigkeit in ben Aniegelenken, welche ihn zum Cipen nothigt; bas Beben und Steben ift ihm beschwerlich.

Matt im ganzen Korper, vorzug= lich in den Knieen, beim Gehen.

Strontiana. Vormittags, Schwere in allen Gliebern.

Mattes, gitteriges Gefühl im Rorper.

Große Mudigfeit und Abgeschlagenheit im ganzen Korper, schon fruh im Bette, und fast ben ganzen Tag.

Früh, große Mübigkeit.

Erage und abgeschlagen im ganzen Korper, befonders in ben Beinen, frub.

Abende, unerträgliche Mudigkeit.

Ploglich fo matt und abgeschlagen in ben Baben, wie nach langem Beben; im Gigen.

Abende, große Mattigfeit mit vielem Gahnen, gehemmtem Gebrauche der Glieder ber rechten Seite, schwachem Funkensehen, und druckendem Schmerze in der linken Ropffeite.

Abende, Schwachegefühl mit Lahmigkeit Thuya.

und Bucken aller Glieber.

Sulphur. Bon fruh bis Abende fehr ichmer und matt in allen Gliebern.

Schwinden der Krafte in Urm und Bein, wie Ohnmacht, er war nahe dran, die Befinnung zu verlieren.

Immer mube und matt. — Mubigkeit, bie

fich beim Geben verliert.

Beim Gehen im Freien, Anfangs schwere Fuße, die beim Fortgehen leichter werben. Nachmittage, matt und niedergeschlagen.

Sehr abgeschlagen, matt und arbeitescheu: alles, selbst das Reden, ist ihr zuwider, Rach=

mittags, Abends aber beffer.

Nach einigem Geben im Freien ift alle Mat= tigfeit in ben Gliedern verschwunden, die zwar im Zimmer wiederkommt, doch in ge= ringerem Grade.

So matt in allen Gliebern, daß sie bei jeder Bewegung zitterte, wie in der ftarksten

Arankheit.

Taraxacum. Schwachegefühl im gangen Ror= per; ein Sinschmachten aller Rrafte, baß er fich immer legen ober fegen mochte, wo er fich dann in einem Zwischenzustande von Bewußtseyn und Unbewußtseyn, wie beim Ginschlafen, befindet.

Tart. emeticus. Große Sinfalligkeit und Tragheit im Korper, er fühlt sich am wohl= ften, wenn er ftill fist und gar nichts thut. Es überfallt sie eine große Mattigkeit, und

am Bergen wird ihr fo warm; fie muß bie Urme finten laffen.

um die Mittagezeit, befonders Teucrium. bath nach bem Effen, Gefühl von Abipan= Aconitum. Dhnmacht. nung und Rüchternheit.

Kruh kann er fich nicht gut aus bem Schlafe finden und ift mude beim Erwachen und Aufstehen, was sich bann nach und nach perliert.

Terebinth oleum. Schwere in ben Gliebern, Ammonium. Gegen Abend wird fie jahling Gefühl von allgemeiner Mubigkeit.

Große Mattigkeit mit Un= Thermae teplitz. behaglichfeit und Berdrieglichfeit.

Große Mattigfeit, bei Stechen in ben Kingerfpigen, wie von Stecknabeln.

Große Mattigfeit, bei Gefichtsblaffe und

ungemeiner Luftigfeit.

wenig Schlaf und fehr schwere Traume.

Sehr matt und hinfallig, bei gang blaffem Gefichte; er mochte immer liegen, weil er Belladonna. im Liegen feine Mattigfeit fpurt.

Abgeschlagenheit aller Glieder, bei schwe=

rem Athem.

Große hinfalligkeit, mit Schwindel, wie von einem Rausche, daß er weder ftehen, noch geben konnte.

Sande und Kufe find ihr fo fchwer, daß fie gar nichts damit verrichten kann, wie wenn diefelben geschwollen maren.

Bei freier Thatigfeit des Geiftes,

Schwäche bes Rorpers.

Große Mattigkeit in allen Gliebern, Nach=

mittage im Gigen.

Valeriana. Fruh, nach bem Aufstehen, größte Mattigleit in ben Kniekehlen und Fußgelen= ken mit Berschlagenheitsschmerz über die Ober= schenkel heruber und im Rreuge.

Wenn er eine Strecke gegangen, fteifer Mubigkeiteschmerz in den Beugungen ber

Urme und Aniekehlen.

Sehr abgespannter Zustand.

Veratrum. Sochste Schwäche. — Lang= wierige Schwache.

Ermattung, wie von allzugroßer Sige ber Luft.

Schnelles Sinken aller Krafte, welches zum Schlafen einladet, Vormittaas.

Sinfalligfeit und Schwache bes gangen Rorpers, besonders ber Urme und Bande, fo daß es ihm unmbalich mard, auch ein nicht schweres Buch frei vor sich hin zu halten.

Zincum. Beim Geben, gleich Unfange, Ge= fühl vermehrter Araft und größerer Leichtig= feit des Rorpers, brauf große Mattigkeit.

Beim Geben, große Mattigkeit der Kniekeh= len und im Rreuze, ben ganzen Zag über. Fruh, im Bette, Gefühl von Schwere im Korper und Dlubigfeit in ben Beinen.

29) Dhumachtigkeit; Dhumacht.

Acid. nitric. Den ganzen Tag über, ein recht ohnmachtiges Gefühl.

Zwei und drei schnellere Pulse und barauf Ohnmacht von gleicher Dauer.

Agaricus. Beim Erfteigen einer Eleinen Un= hohe, sogleich starter Schweiß mit Ohn= machtegefühl.

unwohl, daß fie glaubte, ohnmachtig zu mer= ben; durch Muf = und niedergeben in freier Luft ward's ihr beffer, boch flach es ihr noch zuweilen in der rechten Geite.

Arnica. Beim Geben wird es ihm wie ohn= machtig, beim Stehen erholt er fich aber wieder.

Sehr schwach und abgeschlagen, hat er Arsenicum. Fruh, ohnmachtig und angftlich fdywach.

Deftere Dhnmachten mit mattem Pulle.

Unfalle von Ohnmacht.

Caladium. Nach Schreiben, Rachbenken, Liegen und beim Aufrichten, ale follte ibr ohnmachtig werden.

und undeutliches Geben ein.

Es ward ihr Abends viermat schwarz vor ben Augen und wie ohnmachtig; es überfiet mit Uebelfeit; auch im Liegen hielt die Uebel= feit an, doch ohne Erbrechen.

Sie erschrickt über einen kleinen Rabelftich in ben Finger fo fehr, daß es ihr übel mard, Bunge, Lippen und Sande gang kalt, auch Stirn und Geficht falt murben, mit Berbunkelung bes Wesichts, Unruhe, überlaufen= ber Sige und Bittern; fie muß fich legen.

Camphora. Dhnmachtartige Sinnenbetaubung. Er Schlagt fich auf die Bruft und fallt in

Dhnmacht.

Carbo veg. Unfalle von jahlinger Dhnmachte-

fdwache.

Sehr oft, nur momentane Unfalle von Dhnmacht, zum hinfinken, auch wohl mit Schwindel - barauf Leibschneiben und Greifen im Bauche, wie zu Durchfall — boch Lycoperd. Bovista. fegen, ein ploglicher

Causticum. Rach dem Nieberlegen zu Bette,

ein Unfall von Ohnmacht.

Rrafte.

Chamomilla. Unfalle von Dhnmacht. - Beich= lichkeit um's Berg.

Unfalle von Ohnmacht, die früher

ober fpater wiederkehren.

Art von Ohnmacht: es wird ihm übelig und weichlich um's Berg, die Fuße werden jabling wie gelahmt, und es liegt ihm in allen Gliedern, als wenn fie abgefchlagen maren.

China. Dhnmachten.

Cocculus. Bei Bewegung bes Korpers, Dhn= macht, mit frampfhafter Bergiehung ber Befichtemusteln.

Colocynth. Ohnmachten, mit Ralte ber au-

Bern Theile.

Datura. Dhnmacht, Bormittage, mit großer Befichtsblaffe, und drauf Appetitlofigfeit. Dhnmacht, mit großer Trockenheit im

Nach ber Dhnmacht, Krampf bloß des Ropfs auf beide Seiten bin, mit Befichterothe.

Digitalis. Ohnmachten.

Reigung zu Ohnmachten und Absvannuna ber Lebenskraft.

unter der Brecherlichkeit, Dhnmacht.

Ferrum. Beim Gehen, Dhnmachteempfindung; es ward ihr schwarz vor den Augen; es war, als wenn fie ein Schlag befallen follte; bei jedem Eritte Braufen vor den Ohren Petroleum. Bei herannahendem Gewitter, wie und im Ropfe.

Graphites. Beim Geben in freier Luft, ohn- | Phosphorus. Unwandlungen von Donmacht. machtartige Mattigkeit, wie aus dem un= Rhus.

terleibe.

Unwandlung von Ohnmacht.

Calcarea. Anfall von Ohnmacht: es trat Ralte | Hepar sulph. Gegen Abend, bei geringem Schmerze, ploglich ftarte Dhnmacht.

Hvoscvamus. Unfalle von Ohnmacht. Wiederholte Dhnmachten.

fie jedesmal jahling wie ein fußer Schlaf, Kali. Er durfte fich nicht bewegen, fonft mar's

ihm gleich wie ohnmachtig. Er fühlt fich alle Morgen fehr fcwach,

als follte er ohnmaditig werden, oder in Schwindel verfallen.

Kali nitric. Abende 10 uhr, wahrend bes Blafens eines Inftruments und bes Tragens einer etwas engen Rleidung, mas beides taalich ohne Beschwerde und noch nie unter folden Bufallen Statt fand, Unwandlung von Dhnmachtegefühl; es war ihm, als ob alle Gegenstände in dem Zimmer fich drehe= ten, er fant um, erraffte fich jedoch im Sinten wieder; dabei murbe es ihm im Ropfe abwechseind beiß und falt; nur un= sicher konnte er stehen, und es war ihm immer, als wollte der Unfall wiederkehren.

Mittags beim Nieder= fegen, ein ploglicher Unfall, wie Dhnmacht, gleich als kehrten fich die Wegenstande von

unten nach oben.

Dhnmachtartiges Sinken ber Lycopodium. (Beim Ropfichmerz) ein ohn= machtiges Gefühl und eine folde innere Un= ruhe, ale follte fie mit Sanden und Rugen um fich fcblagen.

Dhnmachtigkeit taglich zu gewissen Stun=

ben, meift Ubenbe.

Magnes. Ermattung in allen Gliebern mit einer, etliche Mal zurudtehrenden, turg bauernben Ohnmacht.

Langdauernde Dhnmachten, in benen fie aber

ibrer bewußt blieb.

Dhnmacht, worin fie die Beschwerben fühlt, fie aber megen Mangel der Sprache und Be= wegung nicht flagen fann.

Mercurius. Rurze Dhnmacht, die in einen funf Minuten langen Schlaf überging; por ber Ohnmacht war es ihr ganz füßlicht in der Bruft herangestiegen.

Dhnmacht bei ziemlich gutem Pulfe, gebn

Stunden lang.

Moschus. Dhnmacht mit nachfolgenden Ropf=

ichmerzen.

Murias Magnesiae. Beim Mittageeffen, ein ohnmachtartiger Bufall: sie wird anastlich. mit Uebelfeit und Befichtsblaffe; es wird ihr grun und roth vor den Augen und fie gittert am gangen Rorper; fodann Mufftogen. morauf es ihr beffer murbe.

Nux vomica. Weichlichkeit um's Berz. Dhnmacht. - Dhnmachtanfalle, Abends,

im Gigen.

Ohnmacht.

nus. Abends, jahlinge Dhumachtigkeit, bei guter Befinnung; er fühlte keinen Herzschlag, war mehr kalt, als warm; im Innern war ihm ganz leicht, er war von ruhiger Gemuthestimmung, konnte kaum gehen.

Dhnmachtahnlicher Buftand, beim Senega.

Beben im Freien.

Bei gemächlichem Fahren, Ohnmacht. Unwandlung von ohnmachtartigem Schwin= bel, zwei Stunden lang, wobei der Uthem fehr turz mar.

macht.

Tart. emet. Deftere Donmachten.

Es kommt ihm an die Herzgrube, wie kal= tes Baffer, babei ift es ihm wie ohnmach= tig, er will umfallen, bann erfolgt Sige im Ropfe.

Thermae teplitz. Ohnmachtahnliches Beraehen aller Sinne im Schwindel.

Dhnmacht und Schwindel, wobei ber rechte

Urm und Fuß wie gelahmt ift.

ohne Bewußtsenn, nach Dhnmacht Schwindel

Dhnmacht, nach einem ungeheuren ftechen= ben Ropfweh, Blutbrang nach bem Ropfe, Bergklopfen und Uebelkeiten; nach der Dhn= macht außerordentliche Mattigkeit und Appe= titlofiafeit.

Veratrum. Ohnmacht.

30) Gefühl von Lähmigkeit, Lähmung, Berschlagenheit.

Acid. muriat. Berschlagenheiteschmerz aller Welenke.

Acid. nitric. In allen Gelenken, Schwache und Berichlagenheit, wie nach ftarter Strapaze.

Es lag ihr in allen Gliebern, wie ger= schlagen; sie konnte kaum Urm und Bein

rühren.

Acid. phosphor. Des Morgens sind ihm die Gelenke wie zerfchlagen, an den Armen, den Beinen und bem Genicte.

Sand und Fuß find wie zerschlagen (wie geláhmt).

Aconitum. Lahmigkeitegefühl und Berschlagenheit in ben Urmen und Fugen mit hef= tigem Bittern am gangen Rorper, vorgig-lich ben Extremitaten, wovor er kaum ge-hen, schreiten kann; babei hochst blaffes Geficht, erweiterte Pupillen, Shnmachtig= teit, Bergklopfen, kalter Schweiß im Rutken und in den Schlafen auseinandertreiben= des Kopfweh — bald darauf brennende hiße im Gesicht mit bem Gefühl von Spannung und Gesichtsrothe, Schläfrigkeit.

Bald verschwand die Lahmung auf der lin= ken Seite und ging schnell in die rechte über. Agaricus. Die Rohrenknochen der oberen und unteren Extremitaten, fo wie alle Gelenke, find nach Bewegungen wie zerschlagen, und beim Befühlen ichmergen die Musteln.

Rach einer kleinen Promenade find ihm ben anderen Tag Arme und Beine wie zer=

fdilagen. Anacardium. Bahmung an einzelnen Theilen.

Wie ein Lahmungszustand, als follte er zusammensinken; — ein lechzender, schmach= tender Buftand - nach einer fleinen Fußreife. Bormittage, eine Unwandlung von Ohn- Arnica. Es liegt ihm in allen Gliedern; ein gleichfam låhmiaer Schmerz in allen Gelenken und wie von Berschlagenheit, bei ber Bewegung.

Schmerz in allen Gliedern, wie Berschla=

genheit, in Rube und Bewegung.

Die ganze rechte Seite, vorzüglich die Schulter, deuchtet ihm, beim Geben im Freien, zu schwer und wie gelahmt herab= zuhängen, wovon er aber in der Stube nichts fpurt.

Arsenicum. Lahmung ber Kuge.

Lahmung der Untergliedmaßen, mit Be= fühleverluft.

Atriplex olida. Schweregefühl und Berichla= genheitsschmerz im gangen Rorper.

Aurum. Fruh und den gangen Bormittag, Schmerz aller Gelenke, wie zerprügelt.

Fruh, bei Tagesanbruch, im Bette, ein= facher ober Berschlagenheits-Schmerz in allen Gelenken, vorzüglich im Rreuze und in ben Rnieen, welcher fich vermehrt, je langer er ftill liegt, es fen auf dem Rucken ober auf ben Geiten, aber nach dem Muffteben ver= gehend.

Baryta. Sie und ba, an einer kleinen Stelle, ein langsam zunehmender und langsam wir= ber verschwindender stumpfer Druck, wie zerichlagen.

Der ganze Korper ift wie zerschlagen, bie

Bufe find mube und fchwer.

Sehr matt und wie zerschlagen am gangen Rorper.

Belladonna. Lahmungsahnliche Schwache aller Muskeln der obern und untern Ertre= mitaten.

Labmung bald an biefem, balb an jenem Theile.

Die linke Seite, besonders Urm und Schens kel sind ganz gelähmt.

Bryonia. Berschlagenheitsschmerz ber Urme und Beine felbft im Liegen, und beim Gigen ftarter, ale beim Beben; im Liegen mußte er die Glieder immer anderswohin legen dieses Schmerzes wegen; er mochte sie aber hinlegen, wohin er wollte, fo beuchtete es ihm beffer, fie wieder anders wohin gu

legen. Tede Stelle am Körper thut ihm beim Ungreifen wie zerschlagen, ober wie unter-schworen web, vorzüglich in ber Herzgrube, und besonders fruh.

Alle Glieber find wie zerschlagen und ge-1 lahmt (Abende), ale wenn er auf einem

harten Lager gelegen hatte.

Cahinca. Allgemeiner Berichlagenheitsichmerz. Calcarea. Die Rohrknochen der Beine und alle Gelenke berfelben, fo wie bes Rreuzes thun bei Bewegung wie zerschlagen und wie lahmig weh; auch beim Stehen und Sigen schmerzt das Kreuz wie zerschlagen, und beim Befühlen schmerzen die Muskeln ber

Camphora. Lahmige Erschlaffung ber Musfeln.

Cantharid. Die Beine wie gerschlagen im Beben.

Im ganzen Körper wie gerrabert, alles empfindlich innerlich und außerlich, und eine folche Schwäche, daß fie nicht aus bem Bette fonnte.

Berichlagenheit aller Carbo veg. Glieber.

Fruh, nach bem Mufwachen, im Bette, großes Berichlagenheitsgefühl in ben Gelenten, wobei bas Strecken ber Glieber mobl thut, nach dem Aufstehen allmälig vergehend.

Große Abgeschlagenheit bes Carbo animal. Rorpers, wie zerprügelt, ganzen Nachts.

Causticum. Die gange rechte Rorperfeite ift wie zerschlagen.

Beder Korpertheil, ben er anfühlt, fcmerat

wie gerprügelt.

Berichlagenheiteschmerz in den Urmen und bem gangen Rorper, beim Gigen, mas bei ber Urbeit und in freier Luft vergebt.

Lahmige Schwäche der Glieb= maßen.

Chamomilla. zerschlagen; es ist feine Kraft in Sanden und Kugen, doch ohne ordentliche Diubiakeit.

In ben Theilen, worin ber Schmerz nach: gelaffen hat, Empfindung von Lahmung.

China. Knochenschmerz in ben Belenken ber Ribben, der Gliedmaßen, der Uchfeln und in den Schulterblattern, als wenn fie ger= schlagen waren, wenn er fich nur im ge= ringften ruhrt und bewegt.

Schmerz aller Gelenke, wie zerschlagen, im Fruhichlummer; je langer man fie ftille liegen laßt, befto mehr schmerzen sie; baber wird ofteres Benden ber Glieder nothia, weil sich bei der Bewegung die Schmergen mindern; beim vollen Erwachen verichwinden fie.

Cina. Lahmiger Schmerz in ben Urmen und Beinen.

Cocculus. Schmerz ber Gliebmaßen bei ber Bewegung, als wenn fie zerknickt ober ger= brochen maren.

Die und ba in ben Gliebmaffen. ein empfindliches lahmiges Bieh e n anhaltenb und ruchweise, gleichsam wie im Anochen.

Die Gliedmaßen sind wie gelähmt. -

Balbichlag auf der linken Seite.

Coffea. Berichtagenheitsschmerz aller Belenke, vorzüglich ber gebogenen, fruh, im Bette, welcher beim Aufstehen vergeht.

Colchicum. Das Geben ift febr ungewiß und schwankend; theils wegen Schwache, theils wegen der fchnell kommenden und burch die Knochenhaut fahrenden stechend ziehenden Rucke, die jedesmal mit einem gabmigkeite= gefühle und einer kurz bauernden wirklichen Cahmung verbunden find.

Er ist ganz kraftlos und wie gelahmt am gangen Rorper, besonders an ben Urmen.

Conium. Allgemeine Zerschlagenheit. Crocus. Nachdem er etwas in dem Zimmer herumgegangen, kann er die Füße kaum mehr fortbringen vor Zerschlagenheitsgefühl, besonders im Suftgelenke.

Daphne. Alle Gelenke fcmergen wie gerschla=

gen, ober wie nach Ermubung.

Schwere und Berichlagenheit aller Glieber, wie bei gurudigetretenem Schnupfen.

Digitalis. Abgeichlagenheit in allen Gliebern, besonders den Fugen, in den Gelenken, wie nach einer großen Reife.

Nach bem Mittageschlafe schmerzen alle

Gelenke, als waren sie geradert. Drosera. Alle Glieber sind wie ger= schlagen und find auch außerlich

schmerzhaft.

Es liegt ihm in allen Gliebern - es ist ihm alles wie gelähmt.

Dulcamara. In allen Gliebern, ein großes Berschlagenheitsgefühl, fast den ganzen Tag. Mue Belenke thun meh, wie Ignatia. Rachts auf einer ober der andern Seite, worauf man liegt, Schmerz, wie zerschlagen, in den Gelenken bes Halfes, bes Ruckens und ber Schulter, welcher bloß im Liegen auf dem Rucken vergebt.

lpecacuanha. Schmerz in allen Ance

chen, wie Zerschlagenheit. ali. Alle Muskeln am Körper schmerzen Kali.

wie zerschlagen. Schwer und abgeschlagen am gangen Ror-

per, wie gerädert; Nachmittags. Laurocerasus. Lahmungen.

Sie verfiel abwechselnd in einen asphyt= tisch = paralytischen Zuftand des ganzen Roi= pers, mobei fie 18 Stunden lang anschei= nend gang leblos ba lag, und einen kaum fühlbaren Puls hatte.

Rachts, im Bette, beim Bewegen Ledum. des Korpers, ein lahmiger Schmerz aller

Welenke.

Die Glieder und ber ganze Körper sind schmerzhaft, als wenn sie zerschlagen und zerstoßen waren.

scoperd. Borista. Wie zerschlagen am Murias Magnes. Früh, nicht ausgeschlasen, ganzen Körper, besonders in den Armge- mude und zerschlagen. Lycoperd. Bovista. tenten und Bauchmuskeln, beim Bewegen

und Befühlen.

Fruh im Bette, beim Liegen auf ber Seite, in allen Belenken, ba wo fich Die Knorpel der Gelenktopfe berühren, ein anhaltender, unerträglicher, einfacher ober Berichlagenheits-Schmerz, welcher aber gleich nachläßt, wenn man fich auf den Rucken legt, mit zurückgelehntem Ropfe und gegang von einander gespreigten bogenen, Rnicen.

Berichtagenheitsschmerz in ben Gelenken ber Seite, auf welcher man nicht liegt, Ubenbs im Bette.

Schnerg, wie zerschlagen, ober einfacher zerschlagen. Schmerg und schmerzhafte Empfindlichkeit Natrum muriat. Bei Bewegung fcmergen in der Zusammenfügung der Knochen aller

Gelenke, fruh im Bette.

In allen Gelenken, besonders bes Rreuges, ber Lenden und der Bruft, ein lahmunge: artiger Schmerz, oder wie wenn die Belenke geradert, zerbrochen, zerschlagen ma= ren - fchlimmer bei Bewegung und im Steben - mit einer giebenden und reißenden Empfindung, besonders in den Gelenk-banbern und in den Muskelflechsen, da, wo fie fich an ben Anochen anheften, verzüglich fruh nach bem Aufstehen und Abende vor bem Miederlegen; oußern Ungreifen find die Theile unfdmerg= haft; burch Abgang von Winden erleich= tern fich bie Schmerzen; wenn fich ber Schmerz erhöht, muß man bie Mugen qu= brucken.

Magnes arct. In den nahen Theilen, Schmerz, wie zerschlagen, und als wenn man eine

fchwere Laft getragen hatte.

Magnes austral. Fruh, im Bette, und beim Musstehen, Zerschlagenheiteschmerz in allen Gelenken, felbft in den Junkturen des Betfens, mit Edmachegefühl in beiden Bauchringen, ale wenn ein Bruch heraustreten wollte.

Magnesia sulphur. Nach Erwachen, im ganzen Rorper wie zerschlagen, daß sie glaubte, fie tonne bas Bett nicht verlaffen; bers im Ructen und an ben Urmen; nach bem Aufstehen nach und nach vergebend, boch thun ihr die Urme ben ganzen Zag noch web.

Berfchlagenheitegefühl im gangen Rorper, als stehe ihr eine Krankheit bevor.

Mercurius. Wie zerschlagen in den Gliebern, Mattigkeit in den Dictbeinen. Großer Berichtagenheitsschmerz im gangen Korper, vorzüglich in den Querimentein, es war ihm, als ware er durchgeprügelt vorzüglich in den Dberschenkein; Petroleum. morden.

Moschus. Berichtagenheiteschmerz im ganzen

Rorper.

Der gange Rorper ift ihr fcmerzhaft und wie zerprügelt.

Ubende nach bem Nieberlegen, Berichlagen= heiteschmerz im gangen Rerper.

Schwäche zum hinfallen, und alle Glieber wie gerabert, Bormittags.

Natrum. Bieben in ben Belenken, und nach bem Erwachen aus dem Schlafe Labmia= teit ber Gelenfe.

Lahmigkeit ber Glieber, fruh, beim Er-

machen.

Reißen und Zerschlagenheitsgefühl in allen Gliebern.

Die Beine find ihr fehr fchwer und wie

alle Muskeln, besonders der Oberichenkel und Oberarme, als wenn das fleisch von den Anochen los mare.

Berschlagenheitsschmerz aller Glieber.

Die heftigen nachtlichen Schmerzen benehmen ihm den Dbem bis gum Ersticken und verursachen ihm eine Urt Lahmung, fo baß ihm der rechte Urm und bas rechte Bein ihre Dienste verfagen.

Nux vomica. Edmerz aller Gelenke, wie

zerfchlagen, bei Bewegung.

Fruh, im Bette (bei Berfebung der Bla= hungen tief im Unterbauche unter bem Schoosbeine), ein Schmerz ber Gelente und mittlern Anochenrohren, wie von Ber= schlagenheit, welches beides nach dem Aufstehen vergeht.

Fruh, im Bette, je langer er liegt, befto mehr schmerzen alle Glieder, vorzüglich die Belenke, wie zerschlagen und gerprügelt, welches aber nach Auffteben nachlaßt.

Bang in der Fruhe, im Bette, ein Schmerg wie von Berschlagenheit in den Gelenken ber Seite, auf welcher sie liegt, welcher nach bem Umwenden des Korpers vergeht, im ftill Liegen aber fich allmalig auf ber Seite, auf welcher fie nunmehr liegt, wieber erneuert, burch Aufstehen hingegen gange lich verschwindet.

Einfacher Schmerz, wie von Berichlagen= heit, mit einer gleichfam reißenden Empfin= bung verbunden in allen den Gelenken, auf welchen er nicht liegt, ber nur burch Um-wenden und daburch, baß er sich auf die schmerzhafte Seite legt, sich milbert und vergeht, worauf dann aber balb ber vergeht, Schmerz auf der verlaffenen, guten Seite beginnt; baher ofteres umwenden im Bette nothig wird.

Berschlagenheit ber Glieber. Abende; er weiß nicht, wo er fie hinte= gen foll.

Fruh, im Bette, fehr mube, Glieber wie zerschlagen.

Vorzüglich Mübigkeit und Berschlagenheit | Silicea. Der ganze Korper schmerzt ihr, wie ber Glieder, wenn fie Uhende im Bette lag. Phosphorus. Ungegriffenheit, Berichlagenheit ber Glieber.

Matt, zerichlagen, zu keinem Geschafte auf=

gelegt, an nichts Freude findend.

Mile Glieder ichmerzen ihm, wie zerschlagen. Er ift wie zerschlagen am ganzen Rorper, wie entfraftet und immer fchlafrig; er ift fehr blaß, hat aber boch Appetit gum Effen. Rach Sigen wie gelahmt, einige Minuten | Spigelia. Es thut ihm alles weh, wie ger= lang.

Der ganze Korper ist wie ge= låhmt, allgemeines Rrantheits=

gefühl.

Die ganze rechte Seite ist wie gelahmt und Uebelfeit dabei.

merten. Fruh, nach bem Muffteben, geiftig und

forperlich wie gelahmt.

Fruh, im Bette, wie Lahmung in allen Staphisagria. Gliebern, welche nach bem Auffteben vergebt. Schulter= ur Plumbum. Schmerzhafte Lahmung ber Urme. — Lähmung der Hände.

Bollige und unvollkommne gahmungen ber

Extremitaten.

Lahmung aller Glieber.

Pulsatilla. Schmerzhafte Lahmungsempfin= dung in ber Wegend ber Belenkbander.

Ranunculus. zerschlagen, vorzüglich an den Unter= ribbengegenden.

Rhus. Cahmung am gangen Korper, in allen Belenken, am fchlimmften nach bem Gigen Sulphur. Fruh, gleich nach bem Muffteben,

und gegen Abend.

Beim Liegen, fruh im Bette, Schmerg berjenigen Gliebmaßen und Gelenke wie ger= schlagen, welche benen, worauf er liegt,

entgegengefest find.

Ruta. Rach jeber kleinen Fußreife ift er fehr matt, die Glieber find ihm wie gerichlagen; Thuya. In ber Uchfel und ben Dberfchenkeln das Rreug und die Lenden schmerzen ihn, boch fühlt er die Beschwerde nur dann erft, wenn er jum Gigen fommt; steht er auf und geht herum, fo fcheint's ihm beffer.

Sabadilla. Un verschiedenen Stellen bes Ror= pers, bald hie, bald ba, empfindlicher, boch vorübergehender Berichlagenheiteschmerz.

Die Glieder find wie zerschlagen; besonders thun die Rnice weh; auch beim Siten.

Sabina. Labmiger Schmerz in ben Gelenken, besonders nach Unftrengung.

Sepia. Abgeschlagenheit der Beine; jeder Nerv barin thut weh, auch beim Betaften maren

bie Beine ichmerzhaft.

Die Beine schmerzen, wie abgeschlagen; fie fehnt fich nach Sigen, und im Sigen ift ihr es, als follte fie aufstehen.

Plogliche Gelahmtheit eines Beines auf

ein paar Stunden.

Von Aergerniß wird fie wie lahm.

zerprügelt.

Der gange Korper schmerzt ihr, wie zer= Schlagen, als hatte sie bie Nacht nicht recht gelegen.

Alle Glieder wie zerschlagen: sie konnte vor Schmerz in feiner Lage lange aushalten.

Gefühl im ganzen Rorper wie gerabert: fie kann vor Schwache nicht aus bem Bette bleiben.

schlagen, und wenn er vom Gige aufsteht, ift's ihm schwindlicht und unsicher in den Füßen, wie taumelig.

Spongia. Um Dberkorper, wie zerschlagen. Er erwacht mit Berichlagenheiteschmerze

am gangen Rorper.

Er geht wie lahm, ohne es felbft zu be= Stannum. Berichlagenheit in ben Gliebern und befondere über dem Rreuge.

Rraftlosiakeit: es ist ihr, als waren ihr

bie Beine entzwei geschlagen.

Die Glieder find unter bem Schulter= und unter bem Suftgelenke wie zerschlagen, und wie nach einer großen guß= reife, schmerzhaft.

Allgemeine Berfchlagenheit, beim Geben fclimmer, beffer beim Gigen und Liegen; besonders in den Waden, ein ungeheurer Mattigfeitsschmerz, wie zerprügelt konnte die Fuße kaum erschlerpen.

Der gange Rorper wie Strontiana. Berichlagenheitsgefühl im gangen

Dberkorper.

Abende, Schwachegefühl mit Lahmiakeit und Buden aller Glieber.

Berichlagenheitsschmerz ber Glieber.

Knochenschmerz der Glieder beim Unfühlen. als wenn das Fleisch da los mare.

Fruh, im Bette, Gesichts = und Nacken= hweiß, und beim Aufstehen die Glieder fcmeiß, wie zerichlagen.

ift er febr mube; er fuhlt biefe Theile wie zerschlagen, wie nach großer Ermudung.

Große Mattigkeit und Berschlagenheit bes Rorvers, mit Wiberwillen gegen Bewegung,

Nachmittaas.

Valeriana. Lahmige Stumpfheit in ben Gliebern. Benn er zu geben aufhort, Labmiakrite= ichmerz in ben Knieen, Ellbogen und Schultergelenken.

Fruh, nach bem Mufftehen, größte Mattig= feit in ben Rniekehlen und Fuggetenten mit Berschlagenheitsschmerz über die Oberschenket

heruber und im Rreuge.

Veratrum. Schmerg in ben musteli= gen Theilen bes Rorpers, aus Druden und Berschlagenheit zu= fammengefest.

Empfindung in den Knochen, als wenn

fie gerschlagen maren.

Lahmungsartiges Sinken ber Rrafte.

31) Gefühl von Eingeschlafenheit, Ab-Lycopodium. Nachts sind die Glieder wie gestorbenheit.

Acid. phosphor. Ginfchlafen ber Urme und Beine die Racht; er tann fie nicht felbft bewegen, bie Glieber muffen durch Undere Magnes. Ginfchlafen ber Glieber, vorzuglich von ber Stelle gehoben merden.

Gefühl in den Dber = und Untergliedmaßen wie von Eingeschlafenheit, Rriebeln und Mercurius. Eingeschlafenheit des Ropfs, beiber

Rraftlosigkeit barin.

Einschlafen der Beine, sobald er Agaricus.

fie übereinander legt.

Ambra. Fruh, beim Erwachen, ift bie Saut bes Korpers wie taub und gefühllos bis an die Kniee, ohne kalt zu fenn; die Sande haben nur ein undeutliches Gefühl - eine Art Gingeschlafenheit der Haut, doch ohne

Ammonium. Gefühl von Taubheit in ber Natrum muriat. rechten Seite, auf ber fie im Bette liegt,

das beim Umwenden vergebt.

Argilla. Fruh, tahmige Schwäche in allen Nux vomica. Gliebern, mit Kopfbetaubung, in Unfallen pfindlichkeit von einigen Minuten.

Arnica. Die Glieder ber Seite, auf welcher

er liegt, find ihm eingeschlafen.

Calcarea. Gingefchlafenheit ber Theile, auf welchen er beim Nachmittagsschlafe gesessen hatte.

Empfindung über ben gangen Capsicum. Korper, als wenn alle Theile einschlafen wollten.

Ginaeschlafenheit ber Carbo veg. Glieber, auf benen er liegt. China. Kali. Rheum. Rhus.

Alle Glieder sind ihr wie Carbo animal. taub, besondere auch der Ropf.

Causticum. Ralte und Gingeschlafenheit ber

gangen linken Rorperfeite.

Auf der ganzen tinken Korperscite find bie weichen Theile wie abgestorben taub, und als wenn fein Blut in ber Saut ware.

China. Bollheit und Taubheit der Glied= magen.

Cocculus. Eingeschlafenheit bald ber Fuße, bald ber Sande, wechfels= weise, in bald vorübergehenden Unfallen.

Eingeschlafenheit ber Glie-Datura. ber. Veratrum.

me und Beine.

Rriebelnde Gingeschlafen= Ignatia. heit der Gliedmaßen.

Ipecacuanha. Schmerz in ben Gelen= ber Glieber gewöhnlich ift.

Ledum. Taubheits = und Schwerheitsgefühl in den Gliebern mit Anochenfchmergen.

Taubheit und Eingeschlafenheit ber Glieber.

Ruckert, Darftellung 2r Bb.

eingeschlafen.

Sie erwacht fruh aus schwerem traumeri= Scite ihres Korpers eingeschlafen.

wenn man vom Gigen aufgeftanben ift und

steht, oder geht.

Urme und Oberschenkel mahrend des Liegens.

Cobald fie fich niederfest, schlafen ihr gleich alle Theile ein, die Dber = und Unter= fchenkel, die Dber = und Unterarme fammt ben Sanden, fogar, doch im mindern Gra= be, ber Unterleib, Ruden und Bruft, fo bag fie fast gar nichts an sich fühlt; alles ist wie taub und abgestorben; bewegt sie fich, fo friebelt es in bem bewegten Theile.

Rrampfartige Empfindung in den Gliebern, besondere ben Sanden, als wenn bie Urme eingeschlafen maren.

Gingeschlafenheit und Unems pfindlichkeit fast aller Korpertheile.

Opium. Betäubung und Unempfindlichkeit ber Glieder bei Ralte bes gangen Rorpers. Petroleum. Urme und Beine ichlafen leicht ein.

Phosphorus. Eingeschlafenheit ber Sande und Füße — Sande und Füße wie abgestorben. Gine Urt Fühllosigkeit im ganzen Korper.

Pulsatilla. Kriebelndes Ginschlafen ber Borberarme (und Sande) und ber Unterfchen= fel, wenn fie ftill liegen; beim Bewegen derselben vermindert.

Die Gliedmaßen, auf welchen man im Schlafe gelegen, find beim Erwachen einae-

fcblafen und friebeln.

Rhododendron. Leichtes Ginfchlafen Glieder.

Gefühllosigkeit und Lahmung ber Glieber. Sepia. Leichtes Ginschlafen ber Glieder, felbit beim Bucken, Legen eines Rniees über bas andere, hoch Greifen mit den Urmen u. f. m. Spongia. Taubheitegefühl der untern Kor= perhalfte.

Sulphur. Beim Liegen Schlafen bie Glieber

fogleich ein.

Leichtes Ginschlafen der Glieder beim Lies gen, ber Urme, Halsmuskeln u. f. w.

Thuya. Gingeschlafenheit der Urme und Bei= ne, die Racht beim Erwachen.

Graphites. Eingeschlafenheit der Ar- 32) Schmerzen ohne bestimmtere Ungabe, bald hier, bald ba.

> Acid. muriat. Schmerz ber Beinhaut aller Knochen, wie in Bechfelfiebern.

ken, wie er bei Eingeschlafenheit Acid. nitric. Beim Gehen in freier Luft, Schmerz im linten Schulterblatte und ber Mierengegend.

Schmerzen in ben Bichtknoten, welche bieher schmerzlos waren.

Weh in allen Gliebern, wie in ben Knochen. 34

Fruh, große Empfindlichkeit in allen Ges Mercurius. Alle Knochen thun ihm weh, beim

lenten, ohne beutlichen Schmerz.

Aconitum. Der gange Rorper ift bei Beruh= Mercur. sublim. Gegen Abend, unangeneh= rung schmerzhaft; das Rind läßt sich nicht anfaffen, es wimmert.

Schmerzhaftigfeit des ganzen Rorpers und aller Gelente, mit erhöhter Schwache.

Ammonium. Schmerz im hinterkopfe, in ber Bruft und von beiden Schulterblattern her= ab, im Rucken.

Arnica. Aeußerst heftige Schmerzen, so baß viele wie unfinnig mit den Rageln in die Band, oder in den Fußboden fragten, welche jedoch nicht über eine Stunde an= halten.

Schmerz im Rreuze und im Arsenicum. Ruden, vorzüglich nach bem Reiten.

Mle Glieder thun ihm weh, er mag geben ober liegen.

Unausstehliche Schmerzen in ben Beinen, mit Beschwulft bes einen.

Gine im Rorper auf= und nieder= Capsicum. marts fahrende, Schmerzlofe Empfindung, bei Rothe auf ben Bacten.

Die vormaligen Schmerzen find wie verhalten und wie gezwungen unterbruckt, und dabei eine große Schwere im Korper.

Innerlicher Schmerz ber Glied= Cocculus. magen, ber fich burch Betaften und außern Sepia. Alle Theile bes Rorpers, auf benen Druck vermehrt.

Coffea. Schmerz im gangen Leibe, so bag er wenig Ruhe hat.

Conium. Bermehrte, unerträgliche Schmerzen im leidenden Theile.

Cuprum. Fruh, Schmerzen in ben Rnochen, Ropfmeh und Uebelfeit.

In den von Wahnsinn und Konvulsionen freien Zwischenzeiten, Rlage über Schmerzen in ben Rnochen und Ropfweh.

Schmerzen zwischen ben Schulterblattern,

im Rnie = und Ellbogengelente.

Buweilen erschütternde, durch ben gangen Rorper fahrende Schmerzen, vorzüglich auf ber rechten Seite.

Digitalis. Durchbringenber Schmerz in ben Gelenken.

Mugemeine Schmerzhaftigkeit bes ganzen Rorpers.

Buweilen hie und ba ein augen= Graphites. blicklicher Schmerz und dann thut's auch ba beim Befühlen weh.

Ignatia. Die außere haut und bie Beinhaut find schmerzhaft.

Ginfacher, bloß bei Berührung fühlbarer, heftiger Schmerg, bie und ba, auf einer tleinen Stelle, 3. B. an ben Ribben u. f. m.

Kali. Die Glieder ichmerzen, wo er sie auflegt.

Magnesia. Schmerzen in allen Theilen bes Rorpers, bald hier, bald bort.

Es thut ihm alles am Rorper web.

Sigen, Liegen, Geben und Steben.

mes Gefühl in ber Beinhaut aller Knochen, wie beim Gintritt eines Wechfelfiebers, mit Higgefühl im Ropfe.

Paris. Manche Flechsen thun beim Befuhlen web.

Petroleum. Gichtschmerz im Buft=, Rnie = und in den Kußgelenken, Nachts.

Phosphorus. Schmerz in allen Gliebern. Alle Belenke schmerzen, am meiften bei

Bewegung.

Pulsatilla. Fruh, im Bette, einfacher Schmerz ber Gliedmaßen, vorzuglich aber der Belenke, welcher ihn nothigt, die Glieder aus= zustrecken, bei Bige bes ganzen Rorpere, ohne Durft.

Alle Belenke thun ihm mit Rheum. einem einfachen Schmerze bei der Bewegung weh.

Rhododendron. Die Glieberichmerzen scheinen ihren Sitzin den Knochen oder deren Hautzu haben, befale len meiftens nur fleine Stellen, und erscheinen bei veränderlicher Witterung von Neuem wieder.

fie liegt ober figt, thun ihr weh.

Schmerz in allen Gliebern, befonbere ben

Silicea. Sale, Bruft und Ropf thun ihr weh, ja Alles am Korper schmerzt ihr.

Schmerzhaftigeeit bes gangen Rorpers, fruh fcon im Schlafe fuhlbar, und bann beim Erwachen, besonders im rechten Dber= arme und in ber linken Schulter, nach Muffteben minber.

Staphisagria. Schmerz an allen Anos d) en.

Terebinth. oleum. Schmerzen in ben Rugen.

33) Neigung zu ruhen und zu liegen.

Aconitum. Bewegung ift ihr zuwiber, fie fist lieber.

Unverweigerlicher Bang, fich nieberzule= gen, Ferrum.

Sie mußte liegen wegen Schwache= Ambra. gefühl im Magen und Schwindel.

Argilla. Abspannung des Rorpers mit Reigung gum Liegen, bas aber die Mattigfeit vermehrt.

Unüberwindliche Neigung zum Niederlegen. Arsenicum. Er liegt fortwahrend am Tage. Er will auffteben, aber beim Auffteben tann er fich nicht erhalten.

Baryta. Große Mubigkeit; er mochte ftets liegen ober sigen.

Gehr trage und arbeitescheu, nach bem Mittagseffen.

Bryonia. Er glaubt, wenn er liegt, fen ihm! beffer.

Caladium. Scheu vor Bewegung, will im-

mer liegen.

Er muß fich bei Tage nieberlegen, kann aber nicht ichlafen, es ichaudert ihm und ist ihm so buselia.

Capsicum. Er icheut alle Bewegung. Carbo veg. Gegen Mittag, allgemeine Ab-gespanntheit, Reigung, sich mit bem Ropfe aufzulegen und zu ruhen; Leerheit bes Ropfes mit hungergefühl.

Chamomilla. Das Rind will burchaus lie-

gen, lagt fich nicht tragen.

hen; es weint jammerlich. China. Reigung, sich niederzulegen. Cocculus.

Dulcam. Natr. Veratr. Conjum. Go mube, baß fie fich hinlegen muß.

Cyclamen. Das Rind will immer in's Bett und liegen.

Beftiges Berlangen, fich niebergu-Datura. legen.

Ignatia. Will fich nicht bewegen, icheut die Arbeit.

Ledum. Fruh, großer Sang jum Liegen; er ift ichlafrig, ubel und angftlich.

Lycopodium. Der Rorper ift gur Rube geneigt, ohne Mudigkeit.

Er mochte immer liegen und ruhen, und wenn er sich leat, schlaft er auch gleich ein. Nux vomica. Große Reigung gum Gigen.

Reigung fich niederzulegen; er fann nicht aufbauern.

Vormittage, Reigung fich nieberzulegen.

Fruh, je langer er liegt, befto Magnesia. Pulsatilla. matter wird er, und befto langer will er liegen, auch wohl wieber einschlummern.

Rhus. Matt und mube; Sang gum Liegen: Sigen ift ihm nicht genug.

Schläfrigkeit am Er will immer liegen; Tage, Mengstlichkeit, Unruhe, Traurigkeit, trodne Lippen.

Sepia. (Es war ihr in der Ruhe und im Lie-

gen am wohlsten.)

Sie ward mude, und mußte sich legen,

Vormittags. Spongia. Wenn fie in magerechter Lage ausruht, ift es ihr am wohlsten.

34) Unruhe im ganzen Korper.

Ambra. Unruhe in allen Gliebern, wie ein Rriebeln, mit einer Mengftlichkeit, bloß am Tage.

Arnica. Unruhe im gangen Rorper, ohne geis flige Aengstlichfeit; eine übertriebene Be- Ruta. weglichfeit, bie in Bittern bes gangen Ror- legen pers ausartet.

Belladonna. Fruh Morgens mube und unrubig in ben Gliebern vor Schmerzen, fiel hatte jedes Glied immer wo anders mbaen

binleaen.

Rorperliche Unruhe; er war genothigt, ben gangen Rorper ftete hin und her zu bewegen, befonbers bie Sande und Kuße; er kann in keiner Lage lange ausbauern, bald liegt, bald siet, bald steht er, wo er immer noch seine Lage auf biese ober jene Art veränbert.

Arae Unruhe in allen Gliebern, fo bag er

nicht zu bleiben wußte.

Unftatigfeit des Ropfs und ber Banbe.

Das Rind will nicht auftreten, noch ge- Bryonia. Es ift ihm unmöglich, ben leibenben Theil ftill zu halten; er bewegt ihn auf und nieber.

Unruhe, bag fie Sanbe und Bufe Calcarea. bewegen mußte.

Bon unbefriedigtem Aufstoßen, unruhige Bewegungen im ganzen Körper.

Causticum. Abends, unerträgliche Unruhe in ben Gliebern.

Beim Gigen, Unruhe im Rorper und Beangstigung am Bergen; sie muß auffteben und berumgeben.

Chamomilla. Ungeheure Unruhe, angft= liches, agonifirendes umbermerfen, mit reißenden Schmergen im Unterleibe; hierauf Stumpffinnigkeit und unerträgliches Kopfweh.

Lycopodium. (Beim Ropfichmerz) ein ohn= machtiges Befühl und eine folche innere Unruhe, ale follte fie mit Banben und Fußen um sich schlagen.

Nach langem Sigen, Unruhe in den Gliedmaßen, Abends.

Abends, eine immermahrende Mercurius. Unruhe in allen Gliebern, als wenn's darin zuckte, wie nach allzu großer Strapaze; er Kann bie Glieber nicht ftill liegen laffen.

Gegen Abend, eine Unruhe, bag er nirs gende bleiben tonnte, er tonnte nicht zwei Minuten figen bleiben; es trieb ihn meg; auch liegen konnte er nicht, ba bekam er Bucken in ben Beinen, fie murden fcmer, er mußte wieber auf; auch in ber Racht fuhr er immer auf, mit Bucten, felbft bes Ropfes, und ichlug im Schlafe mit ben Ur= men um fich.

Ubenbe, im Bette, fobalb Murias Magnes. fie bie Mugen Schließt, bekommt fie eine Un= ruhe im gangen Rorper.

Natrum. Abends, große Unruhe im Rorper, wenn er fich nicht geiftig beschaftigt.

Er weiß nicht, wo er bie Beine bin= legen foll vor Unruhe und Schwere, er legt fie von einer Stelle zur andern und wens bet fich mit bem Korper balb auf Diefe, balb auf jene Geite.

34 *

Senia, Unruhe im ganzen Korper, - Unruhel in ben Gliebern.

Menaftlichkeit in ben Gliebern, er hat an feinem Orte Rube.

Rach langem Sigen, Unruhe im Rorper und Ropfichmerz.

Soldie Unruhe in allen Theilen. bak er nicht fisen bleiben und nicht fortschreiten fonnte.

Squilla. Unruhe in ben Dber = und Unter= gliedmaßen; er muß sie ohne Unterlaß be-wegen, um sich zu erleichtern.

VI. Einige Bedingungen, unter benen die Schmerzen auftreten, erhöht werden, oder sich erneuern, oder verschwinden.

Acid. nitric. Durch Kahren im Wagen ver- Argentum. Die Beschwerben erneuern sich

geben bie meiften Befchwerben.

Acid. phosphor. Alle Schmerzen von Phos= phoridure laffen fich durch Druck mit ber Sand weder verschlimmern, noch erneuern. Acid. sulphur. In freier Luft fcheint fie fich

fclimmer zu befinden. Aconitum. In der freien Luft ist der Kopf frei und alle Bufalle minbern fich.

Aethusa Cynap. In freier Luft ichweigen bie meiften Symptome, im Bimmer ift ihr aber bald wieber unwohl.

Sie dunkt fich viel frifcher und wohler nach Gintritt ins Bimmer von ber freien

Luft.

Agaricus. Die Schmerzen (fast gler Art) in ben untern Extremitaten entstehen fast immer beim Giben und Steben, feltner beim Beben; burch Bewegung vermindern und verlieren fie fich.

Beim langfamften Beben befindet er fich

am wohlsten.

Durch gelinbes Gehen im Freien Ambra. mindern fich die Befchwerben, tommen aber beim Gigen wieder.

Ammonium. Die rechte Geite bes Rorpers fcheint vorzugsweise mehr als die linke ergriffen zu werden.

Ammon. muriat. In freier Luft fdeint fie

fich beffer zu befinden.

Anacardium. Die Bufalle feten immer einen und zwei Tage aus, halten bann wieber ein Paar Tage an und bleiben nachher wieder weg, fo baß in ihrem Berlaufe etwas De-

riodisches nicht zu verkennen ift. Antimon, crud. Er befindet sich in ber Sonnenhige und warmen Luft, icon bei leichter Belladonna. Gewohnlich, wenn ein Schmerz Bewegung und Arbeit, vorzüglich aber beim Weintrinken, Schlecht, des Nachts im Bette, oder unter Decken, wird er gleich gang heiß und gerfließt in Schweiß, dagegen befindet er fich bei Ruhe und fuhler Luft mobil, und Ziegenmilch verschafft ihm eine angenehme Ruble.

alle Mittage.

Arnica. Durch Sprechen, Schnauben, Bemegen und fetbft burch jeden Schall vermeb= ren fich bie Schmerzen.

Arsenicum. Er kann bie nachtlichen Schmer= gen bloß burch herumgehen erträglich ma= chen; im Gigen und am meiften im rubis gen Liegen find fie nicht auszuhalten.

Die Schmerzen werben die Racht mitten

im Schlafe empfunden.

Der Schmerz der leidenden Stelle laßt fich felbft im (leichten) Schlafe fpuren und weckt ihn die Nacht über, vorzuglich vor Mitters nacht, von Beit zu Beit auf.

Rach bem (Mittags=) Effen, mabrend bes Sigens, vermehren fich bie Schmerzen, beim Stehen aber und bei ber Bewegung bes

Rorvers mindern fie fich.

Das Reben Undrer auf ihn ift ihm un= erträglich; es vermehrt feine Schmerzen ungeheuer.

Asa. Die Bewegung in freier Luft minbert und tilgt die meiften Befchwerben.

Baryta. Die Beschwerben (Reißen, Bichen und Mucken) in dem Ropfe und den Extre= mitaten werben mehr auf der linken Seite empfunden.

Im Liegen ist die Schwäche, die sich meist als Schwere offenbart, noch am ertrag=

In freier Luft vergeben viele Befdmerben. Biele Beschwerden entstehen im Giben, find gelinder im Stehen, und vergeben burch Bewigung.

auf ben bochften Grad geftiegen war, ver= fdwand er ploblich, und augenblicklich ent= ftand bafur ein Schmerz an einer anbern Stelle.

Vorzüglich Nachmittage (um 3, 4 Uhr) find alle Befdwerden fchlimmer, Bormit= tage leiblicher.

Caladium. Ein kurzer Schlaf am Lage min=|Cyclamen. So lange er sich bewegt, fühlt er, dert alle Beschwerden.

Calcarea. Nach Urbeit im Baffer und Ba= schen verschlimmern und erneuern sich die Beschwerden.

bei Bewegung.

Die meisten Schmerzen vom Kampher maren am erften Tage nur in einem Buftande der halben Aufmerksamkeit auf sich vorhan= ben, - baber auch beim Ginschlafen Reißen in verschiedenen Theilen des Korpers, - und verschwinden, besonders der Ropfichmerk, fobald er fich bewußt ward, daß er Schmer= gen habe und barauf genau Acht gab; im Gegentheile konnte er am andern Tage burch bie Ginbilbung Schmerzen hervorrufen, ober er empfand fie vielmehr nur bei einer ange= ftrengten Aufmerksamteit auf fich felbft, befand sich daher am wohlsten, wenn er nicht an sich bachte.

Causticum. Die Schmerzen Scheinen beim Ge= ben in freier Luft und Abends fchlimmer gu

Im Bimmer verschwinden die Beschwerden, welche beim Geben in freier Luft entstanden, und bloß etwas druckender Ropfschmerz blieb

Die Erstwirkungen scheinen spater einzutreten, als nach Einnahme anderer antipso= rischer Arzneien.

Raffee Scheint alle Zufalle zu erhöhen. Cina. Fruh und Abends find die Bufalle am heftigsten.

Cocculus. Alle Symptome und Be= schwerben, vorzüglich im Ropfe, erhoben fich durch Trinken, Effen, Schlafen und Sprechen.

Die Symptome werden ausnehmend durch

Tabakrauchen erhöht.

Die Symptome vermehren sich vom Kaffec. Bon falter Luft werden die Symptome, vorzüglich das Kopfweh, außerst vermehrt. Coffea. Alle Beschwerden erhöhen sich beim

Geben in freier guft. Colchicum. Alle Arten von Schmerz find von Gintritt ber Dacht, bis Tagesanbruch am stårksten.

Die Beschwerben werden burch Geiftesan=

firengung bedeutend erhoht.

Der Geruch von Schweinefleisch (welches er früher fehr gut vertrug), ein helles Licht, Manganum. Die meiften Befchwerben ereignen eine Berührung, die Unart eines Kindes, bringen ihn gleich außer sich.

Conium. Die Schmerzen vom Schierling ent= ftehen meiftens in der Rube und, nur in Mercurius. Die Bufalle verschlimmern fich gefeltener Bechfelwirkung, beim Bewegen.

Die Beschwerden kommen am schlimmften die Nacht, und wecken aus dem Schlafe. Crocus. In der freien guft empfindet er fast keine Beschwerben.

außer Mattigkeit, nichts; fest er fich aber, so entsteht ein Sucken und eine Menge andrer Beschwerden.

Daphne. Abends ift's ihm am unwohlften. Camphora. Die meiften Befchwerben find Digitalis. (In ber warmen Stube icheinen fich

die Befdmerden zu erhöhen.)

Dulcamara. Die Bufalle icheinen vorzüglich gegen Abend gern einzutreten.

Ferrum. Die Bufalle verschlimmern sich burch Sigen und werden burch gelinde Bewegung beffer.

Graphites. Beim Beben in freier Luft verge-

hen die gegenwärtigen Symptome.

Guajacum. Die Symptome find fast sammtlich im Gigen, die meiften fruh gleich nach bem Muffteben, bann von 9 bis 12 uhr, und Abende furz vor bem Schlafengehen.

Helleborus. Die meiften Beschwerden scheinen Abende aufzutreten.

Hyoscyamus. Die Symptome Scheinen sich Abends am starksten zu zeigen.

Ignatia. Die Symptome erhöhen fich burch Raffeetrinken und Tabakrauchen.

Greuerung ber Schmerzen gleich nach bem Mittagseffen, Ubende gleich nach dem Riederlegen, und fruh gleich nach dem Muf= wadjen.

Indigo. Durch Reiben und Drucken laffen fich die Schmerzen entweder gang vertreiben, oder sie kommen boch schwächer wieder.

Kali carbon. In freier Luft scheint ihr beffer zu seyn als im 3immer.

Kali hydriod. In der Ruhe entstehen die mei= ften Beschwerden, und vergeben durch Bewegung.

Kali nitricum. Die meisten Symptome er= Scheinen Rachmittage und Abende.

Bewöhnlich vergeben die Beschwerden, die bei Tage entstehen, Abends nach dem Rieberlegen in's Bette.

Im Liegen fühlt sie sich leichter.

Wenn fie mehr herumgeht, ift fie weniger matt, als wenn fie figt.

Ledum. Bloß die Schmerzen in den Gelenken wurden durch Bewegung heftiger, die an andern Stellen nicht.

Lycopodium. Ihre Beschwerden vermehren sich Nachmittags, um 4 Uhr, aber um 8 Uhr Abends ist's ihr, außer der Schwache, wieder beffer.

sich in der Nacht.

Die meiften Beschwerben verschlimmern fich beim Bucken.

wohnlich Abends.

Die Beschwerden find häusiger auf ber lin= ken Seite des Körpers.

Es ift ihm wohler beim Geben, als im Liegen ober Gigen.

Murias Magnes. Bruftbeschwerben ausgenom: Sepia. Die Somptome ichweigen bei ftarter men, icheint ihr in freier Luft beffer ju fenn. Die meiften Beschwerden entstehen im Gi=

Ben, und werden gewöhnlich burch Beme= gung erleichtert.

Natrum. Die meiften Symptome entfteben im Sigen, und vergeben durch Bewegung, burch Drucken ober Reiben.

Natrum sulphur. In Rube finden fich die weauna minbern.

In freier Luft befindet fie fich beffer. Rach bem Mittagseffen horen manche Fruh-

beschwerben auf.

In freier Luft Scheint ihr beffer Niccolum. gu fenn, als im Bimmer.

Nicotiana. In freier Luft ift ihr beffer. Nux vomica. (Schmerzen erhöhen fich Abende von 8 bis 9 Uhr bis zur Unerträglichkeit.)

Durch Riederlegen mindern fich bie Schmerzen.

Pulsatilla. Die Symptome vermindern sich an

ber freien Luft.

Er verlangt nach freier Luft, und boch vermehren sich im Freien vorzüglich Leibweh und Brecherlichkeit.

fich vor ihr.

Bei der Lage auf bem Rucken vermindern fich die Schmerzen und verschwinden; in ber Lage aber auf einer von beiben Seiten vermehren ober erneuern fie fich.

Ranunculus. Der Morgen hauptsach= lich und ber Abend find die haupttageszeis ten, wo fich die Befchwerden außern.

Rhododendron. Die Glieberschmerzen scheinen ihren Sit in ben Knochen ober beren Saut len, und erscheinen bei veranderlicher Witte= rung von Reuem wieder.

Erneuerung faft aller Bufalle bei eintretender rauher Witterung. Rhus. Die Gelenkschmergen find schlimmer an

ber freien Buft.

Biele Schmerzen entstehen erst Sabadilla. rechts und bann linke, ober Bieben von rechts nach links, z. B. Ropfweh, Seitenfcmerg, Glieberfchmergen.

Im Liegen fühlt er sich wohler als im Ge-

hen und Stehen.

Die letten Stunden vor Mittag icheinen fich die Erstwirfungen, besonders die Glieder= schmerzen, die Mattigkeit und Schläfrigkeit, besonders hervorzuthun.

Die Ralte vermehrt bas Unwohlfenn und

bie Schmerzen.

Die meiften Schmergen fommen Sambucus. bei Ruhe des Korpers und vergehen burch Bewegung; nur wenige wurden burch Bewegung veranlaßt.

Bewegung, beim Geben im Freien, Fechten, Drechfeln (Reiten ausgenommen), ericheinen aber am haufigften und ftartften bei rubigem Sigen , Bormittage und Abende.

(Es war ihr in ber Ruhe und im Liegen

am wohlsten.)

Silicea. Die meisten Symptome scheint die Riesels erde zur Beit des Meumondes hervorzubringen. meiften Befdwerben ein, bie fich burch Be- Stannum. Gehr oft fangen bie Befdwerben gelind an, fteigen bann langfam zu einer bedeutenden Beftigkeit und treten eben fo langfam wieder gurud, befonders die drute tend ziehenden Schmerzen.

Beim Geben icheinen bie Bufalle zu verschwinden, in der Ruhe kehren fie fogleich wieder - nur die Mudigkeit ift beim Geben

am fühlbarften.

Biele Schmerzen von Strontian Strontiana. sind gleichsam geistig schwebend, so baß man taum die Stelle anzugeben weiß, wo fie find.

Die Schmergen von Strontian icheinen vorzüglich in ben Rohrenknochen und beren

Marte zu figen.

Wirkt befonders auf die rechte Rorperhalfte. In freier Luft befindet fie fich beffer. Befdwerben von freier Luft; er fcheut Sulphur Meußere Barme lindert die Schmer-

gen, Ralte vermehrt fie. Die meiften Beschwerben entstehen bloß in ber Rube, und vergeben burch Bewegung

bes leibenben Theiles ober im Geben. Im Stehen fühlt fie fich am fchlimmften. Sprechen ftrengt fie fehr an und erreat

ihr Schmerzen. Taraxacum. Kaft alle Befchwerben kommen blog im Gigen; beim Beben verschwinden Afie fast alle.

zu haben, befallen meistens nur kleine Stels Tart. emeticus. Der Schmerz währt immer ftill und ununterbrochen fort, wird aber burch jebe fchnelle und heftige Bewegung, besonders beim darauf folgenden Rieder= figen, um vieles vermehrt.

Im Sigen vermehren fich bie Bufalle haufig,

ober entfteben babei.

Thuya. Die Schmerzen find am fcblimmften nach 3 Uhr, sowohl Rachmittags, als bie Racht — auch Abends am Ginschlafen verhindernb.

Zincum. Die Schmerzen von Bink Scheinen zus weilen zwischen Saut und Fleisch zu fenn.

Bein erhoht fehr fast alle Be= schwerden, selbst wenn sie schon burch Rampher getilgt fchienen.

Wein und Rrahenaugen erhöhen die Be= schwerden von Bink (besonders die Rachtun= rube und die Leibverftopfung) und rufen fie hervor.

Rach bem Mittagseffen und gegen Abend erscheinen die meiften Beidmerben.

VII. Krankheits - Erscheinungen in Hinsicht des Schlafes.

1) Gahnen, Mudigkeit und Schläfrigkeit. — Sähnen mit besondern Zufällen.

Acid. muriat. Der Schlaf brudt ihm beim Arbeiten faft bie Augen gu.

Den ganzen Tag über, großer Hang zum Schlafen.

Beim Stehen ober Geben, Mattigkeit im gangen Rorper, so daß er sigend einschlief. Sehr schlafrig, Nachmittags 3 Uhr.

Schläfrigkeit mit Gahnen, fruh. Acid. nitric. Fruh, nach bem Mufftehen, ei= nige Stunden noch sehr zum wieder Gin= schlafen geneigt.

Tagesschläfrigkeit.

Den ganzen Tag matt und schläfrig. —

Schlummersucht am Tage.

Schwindelige Schlafrigkeit, bag er fast im Wehen und Stehen eingeschlafen mare; babei ein ziehender Schmerz in ber Saut ber irnern Dberfchenkel.

Biel Gahnen, wobei bas Acid. phosphor.

Baffer aus ben Mugen lauft.

Um Tage große Mubigkeit und Schlafrigfeit, welche beim Gehen weicht; die Racht aber kann fie nicht zum Ginschlafen kommen und hat vom Abend an bis Mitternacht Sibe und Schweiß.

Abends, zeitig schläfrig, und früh große Schläfrigkeit.

Beständiges Gahnen und Renken ber Ober=

gliedmaßen, mit Schlafrigkeit.

Er schlaft mitten im Schreiben unwiber-

ftehlich ein, fest und tief.

Schlafsucht: Drang zum Schlafe nach bem Mittagseffen ; er ichlaft mitten im Reben ein. Abends aroße Schläfriakeit, mit Gähnen, welche ihm immer die Augen zuzieht.

Acid. sulphur. Baufiges Gahnen nach bem

Mittageeffen.

Fruh nach bem Erwachen noch fehr fchlafrig, er glaubt aber gar nicht geschlafen zu haben. Aconitum. Schlafrigkeit und Tragheit; felbft auf bem Spaziergange ungemein ichlafrig.

(Unterbrochenes Gahnen; fie kann nicht

ausgahnen.)

Bahnt oft, ohne schläfrig zu fenn.

- Gahnen und Dehnen.

Nachmittage, große Schläfrigkeit, die Uu= gen fallen zu, boch erwacht er leicht von gelindem Gerausch, schlaft aber immer wieder ein.

Nach dem Essen, ungewöhnliche Schlaf-

riafeit.

Aethusa Cynap. Schläfrig, ohne Gahnen, Rachmittags.

Die Augen wollen ihr zufallen vor Schlaf, welches im Freien vergeht.

Agaricus. Unwiderstehliche Schlafrigteit, Die

jum Liegen zwingt. Tagesschlafrigkeit.

Fruh, Mudigkeit.

Defteres Gahnen. Des Bormittags sehr schläfrig, ohne schla-

fen zu konnen.

Häusiges Gahnen, er kann sich kaum bes Ginschlafens enthalten.

Er fann fich taum nach bem Mittagseffen

bes Schlafes enthalten.

Sehr schlafmude am Tage, konnte aber wegen einer Menge Ideen nicht einschlafen. Beim Lesen konnte er fich des Schlafes

nicht enthalten.

Den ganzen Tag, mube und schläfrig.

Rach bem Mittagseffen bruckte ihn ber Schlaf auf die Augen, er konnte aber wegen ber Schmerzen in den Beinen nicht fchlafen.

Oftes Gahnen, als ob er nicht ausgeschlas fen hatte.

Ambra. (Zagesichläfrigkeit.)

Von fruh an, Frost, Schlafmubigkeit, und tauber Korffchmerz, welcher bloß beim Behen im Freien vergeht.

Ammonium. Tagesschläfrigkeit; er muß sich Nachmittags hinsegen, zu schlafen, sonft thun die Augen weh.

Tagesschläfrigkeit; er muß sich niederlegen

Bor = und Nachmittags.

Wenn sie unbeschäftigt ift, z. B. bei Tische, wird sie fehr schläfrig; wenn sie aber etwas arbeitet, fo geht die Schlafrigfeit vorüber.

Nach dem Abendessen, unüberwindliche Schläfrigkeit, und er kann boch, nach dem Miederlegen, die Racht nicht gut schlafen.

Se zeitiger sie schlafen geht, besto besser schlaft sie; je spater sie zu Bette geht, besto weniger kann fie bie Racht ichtafen.

Gahnen und große Mudigkeit im ganzen

Rorper, Nachmittags.

Defteres Gahnen mit Froftigfeit; er getraut sich nicht vom Ofen wegzugehen, Vor= mittags.

Saufiges Gahnen mit Bafferzufammenlau-

fen im Munde, Bormittags.

Er wird Abende bald ichlafrig, ichlaft aber unruhig und erwacht ofters mit Aechzen und Stohnen.

Ammon muriat. Beftanbiges Gahnen ohne

Schläfrigkeit : Morgens.

Abende um 6 Uhr überfallt fie ploblich ein Schlaf, die Augen fallen ihr zu; beim Ericheinen bes Lichtes vergebenb.

Abends wird sie gegen Gewohnheit balb schläfrig und schläft gut.

Anacardium. Abends zeitiger als fonft mube und schläfrig, und fruh will er nicht aus bem Bette, mochte immer mehr foliafen; felbft nach bem Mittagseffen treibt's ihn zum Schlafe.

Nachmittags, beim Siben und Lesen, eine Schläfrigkeit und Mudigkeit, als ob er sich durch Geistes sober Korperarbeiten zu sehr

angestrengt hatte.

Angustura. Deftere Anfalle von Gahnen, ohne Schläfrigkeit, mit einem klammartigen Schmerze in ben Kinnbacken.

Sehr häusiges Gahnen, mit Dehnen und

Recten der Glieder.

Er schlaft über bem Lefen, im Sigen, ein, schreckt aber durch bas geringfte Gerausch auf, und fahrt mit großem Frofischauder

zusammen.

Abends, große Abgespanntheit und unwisterfichlicher hang jum Schlafen; er schlaft im Sigen, eine Stunde lang, mit Schnarden, kann dann aber, wenn er sich niederlegt, vor 1 Uhr nicht wieder einschlafen.

Ubenbe, große Schlafrigfeit bis 9 Uhr, bann große Munterfeit bis

nach Mitternacht.

Antimon. erud. Große Schläfrigkeit am Tage und fruh nach bem Erwachen; er kann sich

gar nicht aus bem Bette finden.

Abends um 6 Uhr fángt er an verdrießlich und schlästig zu werden, und um 8 Uhr kann er sich des Schlass nicht recht erwehren, schläft die ganze Nacht gut die früh, und ist dann noch so mude, daß er kaum die Augen offinen kann.

Nachmittags, schnell überhingehende Schlaf-

rigkeit im Sigen.

Abends um 7 Uhr überfällt sie ein so starker Schlaf, daß sie kaum die idleider ausziehen kann; sie schläst die ganze Nacht fort bis früh und besindet sich dann wohl.

Argilla. Außerordentliche Mattigkeit im ganzen Körper, Bormittags 11 Uhr; zugleich überfällt sie ein unbezwinglicher Schlaf, dem sie nicht widerstehen kann; sie legt sich und schläft saft eine Stunde lang, wo man sie weckt; nach dem Schlafe ist die Mattigkeit verschwunden, und sie besindet sich sehr wohl.

Matt, duselig im Kopfe, oft sieberhafter Puls und unaufgelegt zum Arbeiten, mehre Tage lang; auch wenig Appetit: nach Tische schläftig, schwer im Leibe, es nöthigt ihn öfters zum Aufstoben, was gar nicht ober pur uppallkammen erfolgt

nur unvollkommen erfolgt.

unaufhörliches Gabnen. - Saufiges Gab=

nen ohne Schlafrigkeit, Bormittage.

Sahnen mit Schläfrigkeit, die nicht vergehen will, als bis er in die freie Luft kommt. Er wird Abends früher schläftig und schläft zeitig ein.

Mube und schläfrig. Arnica. Defteres Gahnen.

Beim Gahnen durchzittert ihn heftiger Schauber.

Sahnen und Dehnen, bei erweiterten Pus pillen, ohne Schlafrigkeit.

Abendliches, ofteres Gahnen,

ohne Schläfrigkeit.

Allzu zeitige Schläfrigkeit, Abends.

Er wird fehr schläftig, wenn er lange im Freien gegangen ift, ift dann weder zum Denken, noch zum Eprechen aufgelegt, unsgeachtet er vorher sehr munter war. Rageschichfrigkeit.

Arsenicum. Gahnen, fast ununterbrochen.

Gegen Abend, Schiafrigkeit mit Frostigkeit, zugleich mit einem unangenehmen Krankheitsgesühle durch den ganzen Körper, wie bei einem kalten Fieder, wenn der Unsall ganz oder größtentheils vorüber ist — nach zwei Tagen um dieselbe Zeit wiederkehrend — Nachmittags starker Schweiß an den Oberschenkeln.

Gahnen und Dehnen, als ob er nicht

ausgeschlafen hatte.

Seftige Reigung gu ichtafen; er ichlaft gleich nach gehabter Unterrebung wieber ein. Asa. Große Mubigkeit und Schlaffucht, Abenbe.

Ungewöhnlicher Sang zum Schlafen. Asarum. Sehr große Tagesschläfrigkeit.

Schlafrigkeit, Berdrieglichkeit.

Aurum. Nachmittags, beim Sigen und Lefen, überfiel ihn eine große Mattigkeit, bei der er einschlief, welche aber beim Erwachen ganzlich verschwunden war.

Unüberwindlicher Schlaf nach bem Mit= tagseffen, und während biefes Schlummers

muß er viel denken.

Baryta. Defteres Gahnen, wobei ihr die Ausgen übergehen. — Alle Morgen, viel Gahnen. Gahnen, Dehnen, Schläfrigkeit. — Uns

überwindliche Schlafrigfeit.

Schlafmibigkeit wahrend bes Bormittags. Sie kann sich bes Schlafe nicht erwehren und nicht fortwahrend, Nachmittags.

Baufiges ftartes Gahnen.

Große Schläfrigkeit nach bem Mittagseffen, alle Lage.

Abends große Schläfrigkeit, baß ihm die

Hugen zufallen.

Belladonna. Betäubung, bie ihn zum Schlafe nothigt, Bormittags; er schlief ganz tief anberthalb Stunden; nach dem Erwachen starker Hunger, mit hestig brennender Hise und Trockenheit im Munde, ohne Durst; darauf beim Hustell stinkender Odem, wie von Menschenkoth.

Immerwahrenbe Schlafrigkeit mit Drang zum Ausstrecken ber Glieber, Abends.

Unhaltende Benebelung und Schläfrigkeit. Wegen Abend, ichon bei der Dammerung, Schlafrigkeit mit Gahnen, fruh aber gar nicht ausgeschlafen.

Schlafrigfeit gleich nach bem Erwachen

bemerkbar.

Rachmittagiger Unfall von ofterem Dehnen und Gahnen, wobei die Augen mit Baffer übergehen.

Berberis. Abende oft große Mubigkeit, fo bag er fich bes Schlafes nicht erwehren kann.

Große Mubigkeit, bes Abende; er geht ein Paar Stunden früher als sonst zu Bette und fchlaft fchneller als fonft ein.

Wiederholte Schlafrigkeit am Tage, vor= züglich fruh, auch nach Tische, fo baß er

fich legen muß.

Bismuthum. Beim Arbeiten überfallt ihn eine ungeheure Reigung gum Schlafe - er lieft, weiß aber nicht mas; er mußte liegen, wo er fogleich einschlief und lebhaft und ver-

worren traumte, Bormittags.

Früh, einige Stunden nach bem Aufstehen, eine ungeheure Schlaf= rigfeit; nach Tische aber, wo er in gefunden Tagen bisweilen schlief, war es ihm nicht möglich zu schla= fem.

Brucea. Schläfriakeit ben ganzen Tag, am

meiften im Stillfigen.

Morgens fehr große Schlafrigkeit, nach Tifche noch mehr.

Vormittags ift sie fehr schlafrig, Rachmit= tags noch viel arger.

Bom Morgen an schläfrig und immer zu=

nehmend, am argften Abends.

Abende hat er ftarken Trieb zu ichlafen, legt fich und ichlaft 11 Stunden ununterbro= den fehr gut.

Schlafrigkeit und Appetitlosigkeit scheinen

zu wechfeln.

Bryonia. Die eine Nacht schlaft er fest bis fruh und bleibt ben gangen Zag fchlafrig, und die andere schlaft er unruhig, und ift den Tag darauf munter.

Sehr aufgelegt gum Gahnen ben

ganzen Tag.

Große Schlafrigkeit am Tage und große Reigung zum Mittagefchlafe, und ba fie bavon erwachte, waren ihr alle Glieder einge= Schlafen.

Um Tage, wenn er allein ist, viel Schläf=

rigfeit.

Beständiges Gahnen vor dem Mittagseffen,

mit vielem Durfte.

Immermahrende Reigung zu ichlafen, auch am Tage.

Caladium. Abends zeitig fclafrig, kann nicht aufblicken.

Calcarea. Den gangen Zag, fehr mube und schläfrig.

Mubigkeit mit Gabnen.

Häufiges Gabnen, als wenn er nicht auß= aeschlafen hatte.

Lang anhaltendes, fast unerschöpfliches Bahnen, und barauf erfchutterndes Rlopfen im Ropfe, Unterleibe und in der Bruft, mit

ftarter Dibe im Befichte. Unhaltendes Gabnen mit Schlafriateit.

Zagesichläfrigteit und Dubbig= keit; er schlief Bormittags mehrmals ein.

Den Zag über schläfrig und matt, mit Frost und Ropfichmerz.

Sehr schlafmube am Lage; er kann aber

nicht zum Schlafen fommen.

Fruh, große Schlafrigkeit und Berbrieß= lichkeit mit druckendem Ropfschmerze um die Stirn.

Begen Abend, große Schläfrigkeit und Ber=

brießlichteit.

Abends, Schlafmubigkeit in allen Gliebern, mit etwas Frost, so baß er sich bes Schlafs nicht erwehren konnte und boch nicht fest schlief, sondern immer wieder er= wachte, 16 Stunden lang; fruh, viel Schweiß und Trockenheit im Salfe, ohne Durft.

Camphora. Schlafrig feit.

Schlummerbetaubung und klemmender (gu= sammenziebender) Ropfschmerz, große Sige bes gangen Rorpers mit aufgetriebenen Ubern, fehr ichnelles Uthmen und Berichlagenheits= fdmerz des Ructens; boch ohne Durft und bei reinem Gefchmace.

Schlafmudigkeit: es war, als sollte er

einschlafen.

Cannabis. Fortwährend häufiges Sahnen eine Biertelftunde lang.

Unüberwindliche Schläfrigkeit, Bormittags ober auch ben ganzen Tag.

Cantharid. Schläfrig, ben gangen Tag, be= fonders aber nach Tische.

Beinabe unüberwindliche Schlafrigfeit.

Große Schlafrigfeit mit Mattigfeit, fie konnte fich nur mit Muhe des Schlafes er= wehren, ohne Gahnen, Rachmittags.

Sie schlaft beim Spinnen ein, die Augen fielen ihr unwillkurlich zu, bann Beißen in ben Augen.

Capsicum. Sahnen, fast ununterbrochen. Carbo veg. Diel Gahnen und Dehnen.

- Schlafrigkeit und häusiges Gahnen. Schlafrigteit, Bormittags, im Sigen, die durch Bewegung ver= geht.

Nach bem Mittagseffen, Schlafneigung,

ohne ichlafen zu konnen.

Große Tagichlafrigkeit; er mußte vor und nach Mittage Schlafen; Rachts mar fein Schlaf ichwarmerisch.

Nach Tische, Stunden langer, ununter= brochener, aber von angftlichen Traumen beunruhigter Schlaf.

Abendliche Schlaftrunkenheit.

Bormittage bummlich und Carbo animal. schläfrig, was sich nach dem Mittageeffen verschlimmert.

Schläfrig mit ofterem Gahnen, ben gangen

Bormittag.

Castoreum. Schläfrig, die Mugen wollen ihr zufallen; in freier Euft vergebend.

Causticum. Beftiges Gahnen ben gangen Abend, ohne sonderliche Schläfrigkeit.

Saufiges, heftiges Gahnen, mel= chem oft ein abgebrochenes Schluckfen vor= ausging, von Vormittag 11 Uhr bis Nach= mittag 3 Uhr.

Zags, fehr ichlafmube.

Er schlaft nach bem Mittageeffen ein, und

wird Abends fehr zeitig fchlafrig.

Rachmittage, ungewöhnliche Schlafrigfeit. Ungemeine Reigung zu fchlafen; fie konnte alle Stunden Schlafen, aber der Schlaf er= quickt nicht.

Schläfrigkeit, besonders im Sigen; boch

auch im Geben.

Chamomilla. Schwere ber Glieber, Gahnen und Schlafrigkeit ben gangen Sag.

Defteres, febr ftartes Gahnen, ohne Schlaf-

rigteit, bei luftiger Munterfeit.

abgebrochenes (versagendes) Defteres, Gabnen.

Um Tage, Schläfrigkeit und Laffigkeit. -

Schlafrigecit beim Effen.

Wenn er am Tage sist, so will er schla= fen; legt er sich aber, so kann er nicht schlafen, sondern wacht.

Tragheit unb Chelidonium. Große Schläfrigecit, ohne Gahnen.

Matt, trage, abgeschlagen, mit Gahnen, Machmittags.

Die Augen wollen ihm vor Schlafrigkeit zufallen.

China. Schläfrigkeit mit Bergklopfen.

Unaufhörliches Gahnen, ohne Schläfrig= feit. - Schlafrigfeit am Tage.

Die Augenlider wollen sich schließen vor

Mattigkeit und Schlafrigkeit.

Immermahrende Tages ichtafrigteit; er ichtaft

unvermuthet ein.

Beim Gigen unüberwindliche Schlafrigkeit. Sobald fie fich am Tage niederfest, nicht fie gleich und schlummert; legt fie fich aber nieder, fo wird fie vom geringften Geraufche munter.

Gabnen. - Unter Froft des Rorpers,

Bahnen.

Schläfrigkeit, ben ganzen Tag, mit Deh=

nen der Glieder und Gahnen.

Gabnen und Renten der Glieber. Cicuta. Defteres Gahnen, als hatte er nicht Corallia rubr. Ungeheures, febr oft und fchnell ausgeschlafen.

Schläfrigkeit, baß es ihm immer bie Mu-

gen zuzog.

Beim Sigen, große Schläfrigkeit; er mußte fich burchaus nieberlegen.

Nachmittags befällt ihn eine ungewöhnliche Schlafriafeit.

Schläfrigkeit ben ganzen Tag hindurch. Unüberwindliche Schlafrigfeit.

Beim Gahnen, Bittern bes Rors pers mit Schauberempfinduna.

Clematis. Rach dem Effen, Mudigkeit und Schlafrigteit, fo daß er fich hinlegen mußte, bei starkem Schlagen der Adern; als er aufgeweckt wurde, ward er nicht munter und fiel in Schlummer wieder nieder.

Immermahrende Schlafrigkeit; Unluft zur

Arbeit.

Schläfrigkeit und Gahnen im Sigen. Cocculus. Rach bem Rieberlegen, im Bette, beständiges Gahnen und Renten der Glieder.

Abgebrochenes, furzes Gahnen, wozu man

nicht gehörig ausholen fann.

Biel Gahnen gegen Abend. — Beftiges Gahnen.

Gewaltsames Gahnen mit einem Knacken im innern Dhre.

Unüberwindliche, machende Schlafrigkeits=

betäubung (coma vigil). Er mochte bis fruh an ben Zag schlafen

und ift auch am Sage fehr fchlafrig. Coffea. Schlaftrunkenheit; er befürchtet einen Schlagfluß.

Defteres, tiefes Gahnen.

Mittage, ungewohnlich ftarker Appetit, nach beffen maßiger Befriedigung Reigung zum Sigen eintrat und im Sigen Schlafe rigkeit.

Colchicum. Schlafrigkeit, Unluft zu Arbeiten und Eingenommenheit des Ropfe.

Schläfrigkeit bei Tage. — Muß oft gahnen. Colocynth. Schlafrigkeit und Unluft zu geistis gen Urbeiten.

Conium. Defteres Gahnen, als wenn er nicht ausgeschlafen hatte.

Fruh, wenn er aufsteht, ist er schlafrig. Er tann fich jur gewohnlichen Beit bes Erwachens und Aufftebens nicht aus bem

Schlafe finden, und ist noch lange wie ver= schlafen.

Fruh, beim Erwachen, mube und schlafria, zwei Stunden lang.

Schläfrig am Tage, und boch kann er nicht

ichlafen am Tage. Tagesschlafrigkeit: er kann fich beim Lesen

nicht munter erhalten. Schlaffucht (Nachmittags): er konnte fich mit aller Muhe bes Schlafes nicht enthalten, er mußte fich le= gen und fclafen.

auf einander folgendes Gahnen, wobei ihm die Riefergelenke fchmerzen.

Gehr große Schlafrigfeit und unabwends barer Sang zum Schlafe, baß sie ftebenb einschlafen konnte.

Crocus. Schlafrigkeit. - Nach bem Mit-| Graphites. Zagichläfrigkeit und große Mus tageeffen fogleich große Reigung gum Schlafe.

Abends, nach bem fehr einfachen und mafigen Effen, ungemein hinfallig, mube und matt, als hatte er die schwerften korperlichen Arbeiten gehabt, mit großer Schlafrigteit und schläfrigem Drucken in ben Augenlidern und bem Befühle, als maren fie gefchwollen; literarifche Beschäftigung vertreibt diefe Mubiakeit.

Bei großer Schlafrigkeit, matte glaferne

Mugen.

Starfes Gahnen , ichnell hinter einander. Cuprum. Er muß oft gahnen, ohne Schlafriafeit.

Cyclamen. Schlafrigkeit im Sigen.

Große Reigung ju fchlummern, ben gangen Bormittag.

Abends, große Reigung zu ichlafen; er

fonnte nicht aufbauern.

Abende kann er den Schlaf nicht von fich abwehren, unter beftandiger Froftempfindung. Daphne. Starfes Gahnen und Dehnen.

Tagesichläfrigfeit.

Funf Stunden vor ber gewohnlichen Schlafgeit, ungewohnliche Schlafrigkeit, ber er gar nicht widerstehen kann.

Er schlaft ofters ein, und beim Muf= wachen nimmt er ein komisch majestatisches Unfeben an.

Digitalis. Schlafriakeits = Mubiakeit, Schlum. mer.

Saufiges Gahnen und Dehnen.

Defters Schläfriakeit in beträchtlichem Grabe.

Dulcamara. Den gangen Zag ift er fehr Schläfrig und muß viel gabnen.

Euphorbium. Defteres Gabnen, als hatte er nicht ausgeschlafen.

Er kann fich am Tage bes Schlafes nicht erwehren.

Große Schläfrigkeit nach bem Mittagseffen. Euphrasia. Ungemeines Gahnen, beim Geben im Freien.

Sehr schläfrig am Tage, und er hatte boch bie vorige gange Racht burch geschlafen.

Schläfrigkeit, die gleichsam bei ben Mugen anfànat.

Schlafrigkeit, ohne schlafen zu konnen, mit vielem Gahnen.

Beständige Mudigkeit und Tages= schläfrigkeit (wogegen ber Schlaf nur kurze Erleichterung schafft).

Nach dem Mittagseffen, Schläfrigkeit unb Dufterheit, auch etwas Ropfweh über ber Rafenwurzel; er konnte teine Beiftesarbeiten vornehmen.

Wenn sie figt, mochte fie auch gleich fola-

fen, zu jeber Tageszeit.

Fruh, Unfall von Dehnen und Gahnen, wobei die Augen voll Waffer laufen.

bigfeit. - Gegen Mittag, fehr fchlafrig. Abends, große Mudigkeit und allzu zeitis

ges Ginfchlafen. Gratiola. Defteres Gahnen ohne Schlafrigfeit,

Nachmittaas.

Gahnen und Abgespanntheit bes Rorpers mit Reigung gum Liegen.

Bahnen mit Tragheit und Schlafrigkeit,

Nachmittags.

Er kann vor Schlaf kaum bie Augen offen erhalten, was in freier Luft leicht vergeht, nach bem Gffen.

Sie wird auf einmal ichlafrig, als wenn fie bie Nacht nicht geschlafen hatte.

Guajacum. Nachmittags, ftarte Schlafe rigfeit.

Hepar. sulph. Gegen Abend, große Schlaf= mudigkeit mit haufigem, ftarkem, fast kon= vulfivem Bahnen; er tann fich taum enthalten, fich nieberzulegen.

Abende fo mube, bag er figend einschlief. Hyoscyamus. Schläfrigkeit. - Schläfriges Unvermogen, die Augenlider zu offnen.

Auf eine traurige Nachricht wird er Ignatia. fehr Schläfrig.

Er schlaft über bem Lefen figend ein. Schlafrigkeit, welche, mabrend er fist, zum

Schlafen einladet; legt er fich aber, fo ent= steht halbwachender, traumevoller Schlummer. Sochft oftes Gahnen. - Startes Gahnen,

felbst beim Effen.

Ungeheures Gahnen, fruh (und am meis ften nach bem Mittagsichlafe), als wenn ber Unterfiefer ausgerenft murde.

Ungeheures, konvulfivifches Gahnen. bak bie Mugen von Baffer überlaufen, Abends vor bem Schlafengeben, und fruh nach bem Mufftehen aus bem Bette.

Defteres, durch eine Art Unbeweglichkeit und Unnachgiebigteit ber Bruft abgebroches nes Gahnen.

Defteres Gahnen.

Reigung zum Schlafe und zeitige Abend= schläfrigkeit.

Indigo. Saufiges Gahnen , Bormittags.

Gahnen mit Schlafrigkeit.

Große Schlafrigkeit, fruh, im Sigen. Schlafrigfeit, Nachmittags.

Sehr schläfrig gegen Abend, und bann

boch unruhige Racht. Ipecacuanha. Schläfrigkeit und Tragheit in

allen Gliebern. Kali. Ungemeine Tagesichläfrigfeit:

fie ichlaft im Gigen gleich ein.

Nachmittags und Abends, unbezwingliche Schlaffucht.

Abenbe, zeitige Schlafrigfeit und murrifches Schweigen.

Sehr schläfrig mit Gahnen, Bormittags bis Mittag.

in freier Luft vergeht.

Beftandig fchlafrig, mit Gahnen und elen= ber Gesichtsfarbe, Nachmittags.

ber Fruhluppe einschlafen.

Schläfrigfeit, Rachmittags. Kali hydriod. Saufiges Gahnen, als hatte fie nicht ausgeschlafen, ohne Schlafrigfeit. Ueberaus häufiges Gahnen.

Kali nitricum. Gahnen und Schläfrigkeit am

Tage. Schläfriges Gahnen und Abgeschlagenheit. Schläfrigkeit im Geben und in der Rube,

die sich bald wieder verlor. Schläfrig und abgeschlagen, Nachmittags.

Laurocerasus. Defterce Gahnen, und immer

Schauder mit Ganfehaut darauf. Bahnen ohne Schläfrigkeit, nach dem Mit=

tagseffen.

Gahnen mit Schläfrigkeit, Nachmittags. Nach bem Mittageffen fonnte er bem Schlafe nicht langer widerstehen, und schlief langer, als er sonst zuweilen pflegte.

Sehr zeitig schläfrig, Abends; er konnte Menyanthes.

fich bes Schlafes nicht erwehren.

Lycoperd. Bovista. Biel Gahnen des Abende. Baufiges Gahnen mit Schlafrigkeit, Rach= mittaas.

Schlafrigkeit, beim Mittagseffen.

Abends zeitig, große Schläfrig=

Lycopodium. Er mochte immer liegen und ruben, und wenn er fich legt, fchlaft er auch gleich ein.

Biel Gahnen. - Dem Rinde versaat bas Gahnen; es weint, da es nicht ausgah= nen fann.

Bersagendes Gahnen; sie muß oft den Mund weit aufsperren, und boch kommt es nicht jum Gahnen; fie kann nicht ausgahnen. Tagesichläfrigkeit, beim Gigen ichlaft er alcich ein.

Bormittage, Druck auf ben Mugen mit Schläfrigkeit und haufigem Gahnen, babei

innerliches Frofteln.

Beitig Abende, große Schlafrigfeit.

Magnes arct. Uebermäßiges, frampfhaftes Gahnen, und babei Schmerz im linken Riefergelenke, als wenn fich's ausrehken wollte. Mittu haufiges Gahnen, ohne Schlafrigfeit.

Schlafbetaubung: es war mehrmals plot= lich, als wenn es ihm die Augen zuzoge, und ihn jahling in einen angenehmen Schlaf verfeten wollte; eine unwiderstehliche Em- | Moschus. Große Schlafrigkeit, die fich burch pfindung, die ihn fcnell bewußtlos ju machen ftrebte.

Abends überfiel ihn ein arger Schlaf, alle Glieber maren wie gelahmt und zerschlagen. Um Lage immer schlafrig; Lagesschlaf.

Große Schläfrigteit; er mußte

gahnen.

Schläfrigkeit, nach bem Mittageeffen, bie Magnes austral. Defteres Gahnen (mit Kro= ftigteit).

> Fruh, bei Tagesanbruch, großer Drang, zu schlafen, ohne einschlafen zu konnen.

Große Schlafrigfeit: fie mochte ichon bei Magnesia. Biel Reigung gu ichlafen, wobei er oftere aufschrickt.

Immerwahrendes laftiges Gahnen, nach bem Muffteben bis 9 Uhr Bormittags.

Defteres Gabnen, Rachmittage,

Schläfrigkeit. Ungewohnliches heftiges und oftes Gahnen.

Sahnen und mahrend, fo wie nach bemfel= ben mehrmaliges Schluctfen.

Fruh noch febr fchlafrig, ob fie gleich bie

Racht gut geschlafen hat.

Magnesia sulphur. Unüberwindliche Schlaf= rigkeit gegen Abend, der fie nicht widerfte= hen konnte; auch fruh schlief fie bann langer als gewöhnlich.

Manganum. Defteres Gahnen, ob fie gleich

gut ausgeschlafen hat.

Abends, nach 8 Uhr befallt ihn eine fo große Mudigfeit, bag er fich nur mit Muhe wach erhalten fann.

Defteres Gahnen, als ob er nicht ausgeschlafen hatte.

Mercurius. (Beim Gigen) Schläfrigkeit, bie beim Wehen fogleich wieder verging.

Bor bem Mittag = und Abendessen, viel Gabnen.

Mitten im Stehen überfiel fie ein unüber= windlicher Schlaf.

Erft Schlafrigteit, bann Schlaflofigkeit. Immer Schlummer, aber gar fein fefter Schlaf.

Schlafrigkeit von ichrechaftem Auffahren. Herzklopfen und Schrecken der Phantasie un= terbrodien.

Milzu fehr zum Schlafe geneigt, allzu viel und allzu fester Schlaf.

Er schlaft ungeheuer lange, 12 Stunden lang, und schliefe langer, wenn man ihn nicht wectte.

Er schlaft Tag und Nacht alle Augenblicke ein, und wacht auch alle Minuten wieder auf, fo baß es fein ordentlicher Schlaf und fein ordentliches Wachen war.

Bu viel und zu fester Schlaf.

Sie fann nie ausschlafen; auch Rachmittags um 3 Uhr zieht es ihr die Mugen mit Gewalt zu, baß sie, 2, 3 Stunden wider Willen fchlafen muß.

Biel Bahnen, als wenn er nicht ausac=

schlafen hätte.

ofteres und tiefes Gahnen fehr vernehmlich ausspricht.

Defteres Gahnen, Mubigkeit und Schlafrigfeit, ichon Bormittage beginnend.

Schläfrigkeit vor dem Mittagseffen.

Große Neigung zum Schlafen, gegen Abend beim Lesen einer ernsten Materie.

beit und Unluft zu geiftigen Arbeiten.

Tagesfchlafrigfeit.

Fast beständiges Gahnen.

Gabnen und Aufstoßen und mafferia im

Munde, Bormittags.

Saufiges Gabnen, Froft mit Ganfebaut, und beständiger Stuhldrang mit Schneiden im Bauche, eine Stunde nach dem Mittags= effen.

Sehr schläfrig, träge und arbeitescheu.

Vormittage, große Schlafrigkeit. Sie wird Abends bald schlafrig und schlaft Unfange gut; aber nach Mitternacht hat fie Nigella. Schweiß mit Durft.

Natrum. Große Mattigkeit u. Tagichlafrigkeit. Nachmittage, unüberwindlicher Schlaf.

Tagichlafrigteit mit Gahnen (beim Gigen | Nux vomica. Schlafrig feit erft Mor= und Lefen).

Kortwährendes beschwerliches Gahnen, Bor-

mittags.

Gabnen, Thranen ber Mugen und Schlafrigfeit: er mußte fich auf's Sopha legen, wo er über eine Biertelftunde lang fchlief, was jedoch mehr nur Schlummer mar.

Baufiges Gahnen des Abends.

Vormittags wurde er schläfrig und nickte auch wirklich auf dem Copha ein; nach Lifche hingegen, wo er gewohnlich ein Mit-tagefchlafchen halt, fam ihm fein Schlaf an, fondern er fchlummerte nur furz und leife.

Schlafrig des Morgens, mit Muhe fteht

er um 7 Uhr auf.

Sehr schläfrig mit Gahnen, sie möchte gleich einschlafen , Rachmittags.

Natrum muriat. Gehr haufiges Gahnen.

Sahnen und Strecken.

Nach gutem Schlafe, ungeheures, frampf= haftes Gahnen.

Sehr mude am Lage und großer Hang

gum Schlafen.

Sehr tageschläfrig; es koftet ihr große Ueberwindung, sich fruh vom Bette zu trennen.

Tageschläfrigkeit; sie muß gahnen und che man sich's versieht, ift sie eingeschlafen.

Er ward, Abends, febr zeitig fchlafrig und

konnte sich boch fruh spat ermuntern. Unbeschäftigt, Schlaft er gleich im Sigen ein

und wacht doch alle Augenblicke wieder auf. Er fchlaft, Abends, zeitig ein und erwacht

fpat am Morgen.

Er legt fich ohne die gewohnliche Abend= fchtafrigfeit zu Bette, und schlaft boch bald

Niccolum. Cahnen mit Schlafrigkeit, Nach- Oleum animal. Sehr abgeschlagen, trage und mittage, im Gigen.

Häusiges Gahnen und Schläfrigkeit, auch

fonft unbehaglich.

Schläfrigkeit, schon Vormittage, im Si= gen; fie mußte aufstehen und fich bewegen.

Murias Magnes. Defteres Gainen, Schlaff-| Nicotiana. Biel Gahnen. - Rach Tifche viel Gabnen.

> Schlafrigkeit, große Neigung zum Schlafen. Schläfriakeit im Bimmer, die im Freien

> Bormittage, ichlafrig; ichlief auch auf

furze Beit ein.

Nach Tifche, Bahnen und Schlafrigkeit. Gleich nach Tische wurde fie schläfrig und schlief eine Stunde, konnte sich auch nicht ermuntern, als bis fie ein ftarkes Bergelo=

pfen bekam. Begen Ubend, fehr ichlafrig.

Schlafrigkeit, nach vorgangigem Bahnen und Strecken.

Unwiderstehliche Reigung zum Schlafen.

Schlummersucht.

gens, nach Unbruch bes Tages.

Es ift ihr immer wie Gahnen und Schla= fen am Tage, fo daß fie nicht im Stande war, fich munter zu erhalten.

Ungemeine Tagesschläfrigkeit, wie von

Ropfbetaubuna.

Beim Spazierengeben in freier Luft, erft Schläfrigkeit, bann Bergklopfen und große Uengftlichkeit mit Unschwellung der Udern auf den Sanden, ohne Sige.

Bor bem Mittagseffen, Reigung

fchlafen.

Rach bem Effen, mehrstundige, faum bezwinaliche Schlafriakeit.

Sehr fußer, fast unbezwingli=

der Frühschlummer.

Große Schlafrigfeit mit Gahnen, Abende, zwei Stunden vor der Schlafzeit; im Bette schlaft er gleich ein, wacht nach Mitter= nacht lange und schlaft bann bis an ben fpaten Morgen mit ftarten Traumen von Gegenständen bes vorigen Tages, und will fruh nidit aus bem Bette auffteben.

Biel Gahnen und Dehnen, Nachmittags. Langer Anfall beständigen Gahnens, mel-

cher große Mattigkeit hinterlaßt.

Während des Gähnens, fråb. steben bie Augen voll Baffer und thranen.

Fruh, gleich nach bem Muffteben, Gabnen. - Fruh, gleich nach dem Gahnen, Ropfweb. Sahnen, welches Suften erregt. - Unter bem Gahnen Schauber.

Oleander. Defteres Gahnen, wobei jedesmal ein Schauder ben gangen Rorper überlief, ber alle Musteln in eine erft schuttelnbe, bann aber gitternde Bewegung feste.

fchlafrig, mit Gahnen.

Defteres Gahnen. — Gahnen ohne - Schläfrinkeit.

Gahnen und Dehnen mit Schlaf= righeit, in freier Luft vergebend.

Beichaftigung, einschlafen. Es überfallt fie eine plogliche Schlafrigeeit, brei Biertelftunden nach dem Mittagseffen.

Opium. Bielftunbiges Gabnen mit Schmerz in ben Riefergelenken, als wollten sie zer= brechen.

Starke Reigung zum Schlaf. — Plogliches

Ginichlafen.

Schlaffucht und Unempfindlichkeit bei aehöriger Barme und naturlichem Pulse und Dbem.

Unüberwindlicher Schlaf, in welchem er boch Schmerz fühlt und beim Aneipen bie

Mugen offnet.

Unwiderstehlicher Schlaf, ber aber burch Eraume gestort warb und ihm beim Aufwachen feine Erquickung, fondern Uebelfeit empfinden ließ.

Paris. Immermahrenbes Gabnen.

Nachmittage, Gahnen mit Schlaf= riateit.

Defteres Gahnen mit Schläfrigkeit.

Ragesichlafrigkeit.

Nach Tische, Schläfrigkeit und Schlaf mit unruhigen Traumen.

Er ift Abends zeitig ichlafrig.

Petroleum. Urge Schläfrigkeit und Mubigkeit in allen Gliedern.

Co fdwad, baf fie im Gigen einschlief. Tagesichläfrigfeit.

Abendichläfrigkeit beim ftill Gigen, mehre

Mbende.

Phellandrium. Defteres Gahnen ohne Schlaf= rigfeit, nach bem Mittagseffen.

Gannen mit Schlafrigteit.

Schläfrig, fo daß fie gleich mahrend ber Arbeit im Stehen einschlafen mochte.

Sie kann vor Schläfrigkeit und Mattigkeit

faum die Augen offen erhalten.

Langer Fruhichlaf, mobei fie alles hort. Phosphorus. Gahnen mit Schauber und Ganfe= haut an ben Urmen.

mittage, im Gigen.

Gabnen mit Schlafrigeeit, nach bem Mit= tanseffen.

Schläfrig beim Mittagseffen. - Nach bem Psoricum.

Mittagseffen, Schlafrigfeit.

Guter langer Fruhichlaf. Er will immer gahnen, und fann nicht;

bas Gahnen verfagt ihm.

Abends, viel Schlafrigkeit. Auf ein wenig Wein, Nachmittags, warb er balb fo mube, bag er einige Stunden Schlafen mußte; barauf eine fast schlaflose Pulsatilla. Nacht.

Tagesichläfrigkeit nach Geben im Freien

uub nach bem Mittageeffen.

Große Tagesschläfrigkeit, felbst vor bem

Mittagseffen.

Dummer, febr langer Schlaf.

Großes Schlafbeburfniß: er mochte, bei Platina. Gleich nach bem Mittageeffen, arbs Befte Abspannung und Schlafrigfeit.

Ungewohnte Ermattung und Schläfrigkeit,

Abends.

Abends, fehr Schläfrig; mabrend man mit ihr spricht, entschlummert fie und die an sie gerichtete Rede bringt nur noch wie ein leis fes Murmeln zu ihren Ohren, von dem fie nach bem Erwachen nicht gewiß weiß, hat sie es wirklich gehört oder hat sie nur davon getraumt.

Abends überfiel fie fehr fruh Schlafrigkeit. und fo wie fie die Mugen Schloß, begann fie von fremben, fernen Gegenständen zu traumen, machte aber fogleich barüber auf.

Große Schläfrigkeit, Abends; beim Lefen ichtaft fie gang gegen ihre Gewohnheit un= vermerkt ein und wundert fich bann und glaubt, gelefen zu haben. Mus bem Schlafe erwacht sie ofters und fragt: was? — weil fie im Schlummer die Reden der Umftebenben unbeutlich vernimmt. In der Nacht schlaft fie bann feft.

Rach langem und festem Schlafe ist sie fruh beim Aufstehen doch noch fchlafrig.

Ungewöhnlich langer Fruhichlaf.

Bahnen, fruh, eine Stunde nach dem Muffteben, ba er boch lange und erquicklich aes ichlafen hat.

Rach Tifche, fo heftiges Gahnen, buß ihm bie Musteln unter bem Balfe bavon fcmer-

gen und bie Mugen übergeben.

Große Reigung Große Reigung zum het fast krampfhaften Gahnen. heftiaen,

Plumbum. Defteres Gahnen. - Beftanbiges turges Gahnen.

Gahnen mit Schlafrigkeit, eine Stunde nach bem Mittageeffen.

Abends, bald ichlafrig; fehr guter Schlaf. Sie Schlaft mahrend Sprechen und Strikfen ein.

Sie kann fich kaum halten vor Schlaf, in frifcher Luft vergebend.

Defteres Gahnen, ohne Schlafrigfeit, Bor- Prunus spinos. Er fclaft nach Tifche bei bem Lefen ein, was fonft nie war.

Sie ift nicht mube, und boch zieht es ihr

bie Mugen zu.

Sahnen, bie erfte Stunbe -Schauern mit blaffen blauen Ringeln, mit Reißen und frampfhaften Schmerzen in ber Nabelgegend.

. Mittage und Abende viel Gahnen. Durch einige Tage fruhe Schläfrigkeit.

Immer fehr schläfrig. Sehr schlafrig bei Tage.

Nach dem Mittagespaziergange spannte ihn alles so fehr ab, daß er sich bes Schlafs nicht erwehren tonnte, und jemehr er fich zum Munterfenn zwang, beito schläfriger ward er.

Immerwährende, traumvolle Schläfrige

Leit.

Er fann fich, Abende, bee Schlafe nicht! ermehren, ohne jedoch mube zu fenn.

Er fann vor Mattigfeit faum etliche Minuten geben, und muß dann wieder zu Stunben und fo abwechselnd, ben gangen Sag über, fcblafen.

Schlaf zu ungewohnlicher Beit, entwe-ber bes Morgens fpat, ober zeitig gegen

Ubend.

Unüberwindlicher Rachmittageichlaf.

Allzu langer Schlaf, bei geschloffenen Augenlidern, welcher gleich Unfanas nur ichlummerhaft und voll Phantasieen und Traume ist.

Gabnen.

Ranunculus. Uniberwindlicher Sang zu schlafen.

Abende, große Schlafrigkeit, fo bag er im Sigen bei ber Arbeit einschlaft, und dennoch kann er im Bette unter mehren Stunden nicht einschlafen.

Nachmittags, große Schlafrigkeit, feit brei Tagen Schlaft er regelmäßig brei Stunden

nach bem Effen unwiderftehlich.

Ratanhia. Abends, beftiges Gahnen, ohne Schlafriateit.

Fruh und nach bem Mittagseffen, trage und schlafrig, mit Gahnen.

Beim Mittagseffen, febr fchlafrig. Im Gigen wird fie balb schlafrig. Rheum. Schlafrigfeit.

Rhododendron. Defteres Gahnen ohne Dudiafeit.

Große Schläfrigkeit am Lage.

Große Schlafrigfeit mit Brennen in ben Augen; Nachmittags.

Raum zu überwindende Rachmittaas=

schlafriakeit.

Beim Giben, nach bem Geben, aleich zum Schlafe geneigt. Kruh, viel Gahnen, wie schlafrig, und fo

auch Abende.

Er will immer liegen; Schläfrigkeit am Tage, Aengstlichkeit, Unruhe, Traurigkeit, trocene Lippen.

Schlafrigkeit am Tage; felbst fruh im Bette, wenn fie auffteben will, ichlafert es

fie febr.

Abends überfällt fie jahling ein Schlaf, baß sie nicht im Stande ift, sich auszuzie= ben; babei in allen Gliedern wie gelahmt.

Gahnen so heftig und trampf= Silicea. haft, baß Schmerz im Rieferge= schlafer lente entsteht, welches in Befahr ist, ausgerenkt zu werden, früh und zu allen Beiten.

Ruta. Sahnen, Renten und Ausstretten ber Urme, Sanbe und Schenkel;

barauf befallt ihn Schlafrigfeit.

Mehrmaliges (unvolltommnes) Gahnen, mas nicht gu Stanbe fam; wenn er mitten im Gahnen war, mußte er nachlaffen.

Abends, sobalb fie fich leate, schlief fie augenblicklich feft ein, baß fie fchwer gu ermuntern war.

Rach dem Effen, eine ungeheure Schlafz rigfeit; er schlief beim Lefen ein, — ein Schlaf mit halbem Bewußtsenn; von ber geringsten Berührung erwacht er mit einem Schrei bes hochsten Schredens.

Sabadilla. Defteres, mattes Gabnen, babei Thranen in den Augen.

Er ift ben ganzen Tag fchlafrig; bie Mu= gen wollen immer zufallen, als wenn er vergangene Racht nicht gefchlafen hatte.

So große Schläfrigkeit, daß fie selbige nur mit der größten Dube beherrschen tann; fo wie fie fich fest, Schlaft fie gleich ein, wie tobt.

Bang gegen seine Gewohnheit fühlt er sich gebrungen, Nachmittags zu schlafen, und daraus gestört, ist er ungewöhnlich murrisch und verdrieglich.

Sambucus. Schläfrigkeit, ohne Schlaf.

Sassaparilla. Defteres Gahnen, wobei ihm die Augen voll Baffer fteben.

Defteres Gahnen mit Schaubern, Bor-

mittage.

Sehr schläfrig und trage, Bormittage, ohne eben unaufgelegt zu fenn.

Senega. Mudigkeit und haufiges Gahnen. Abends, große Schläfrigkeit.

Nachmittags, nach wenigem Effen, Sepia. trage und ichlafrig.

Mehre Nachmittage, Schlaf.

Mittags außerst schlafrig, Nachmittags wieder munter.

Sehr schläfrig am Tage und zu Allem verdroffen.

Zagesschläfrigkeit: sie schläft gleich ein, wenn sie zum Sigen žommt.

Um Tage, große Mubigkeit und Schlafrigfeit, und doch die Racht guter Schlaf.

Reigung zu schlafen, selbst ben Bormittag; sie muß ba eine Stunde schlafen.

Abends, zeitige Chlafrigfeit, mit brudenber Ropfeingenommenheit.

Mittags und Nachmittags, viel Gahnen nach Spazieren.

Biel Gahnen und Dehnen.

licea. Fruh, große Mubigfeit, gum Gin-ichlafen, und Froft ben gangen Tag bei jeder Bewegung.

(Er muß viel gabnen.)

Starker, langer Nachmittageschlaf, mor= auf er fich matt fühlt.

Abende, große Schlafrigeeit. Abende 7 Uhr, fehr ichlafrig: fie mußte fich um 8 Uhr ichon nieberlegen, und ichlief fehr gut.

Solanum vesicat. Schläfrigkeit.

Spigelia. Kaft unaufhörliches Gahnen. -Babnen, ohne Schlafrigkeit.

Defterer Drang gum Schlafen, bem er aber miberfteben fann.

Schläfrigkeit mit Gahnen, ale wenn er

nicht ausgeschlafen hatte.

Mubigkeit bes Morgens; furz nach bem Muffteben aus dem Bette fann er fich im Siben bes Ginichlafens nicht erwebren.

Den gangen Bormittag unwiderstehlicher Sang gum Schlafen, mit Gahnen.

So große Schläfrigkeit fruh, daß ihm ber

Ropf vorfallt, und er die Augen schließen

Sehr langer, ungewohnter Mittageschlaf und als er erwachte, konnte er fich bod) nicht überminden, aufzufteben, fondern er fchlief immer wieber ein.

Spongia. Große Mudiakeit und Neigung zu Schlaf.

unthatigfeit, Rachmittags. Squilla. Defteres Gahnen, ohne Schlafrigfeit. Abende, einige Stunden vor ber Beit, Schläfrigkeit.

Rach bem Mittagseffen, Mattigkeit und

Schläfrigkeit. Stannum. Gehr matt und fchlafrig, bag er faft nicht ausdauern fonnte.

Nach einem Bange in's Freie, Schlafrigfeit, vorzüglich burch Musik erregt, und ba fie bie Augen guthat, entstand fogleich ein beller Traum.

Beim Geben in freier Luft, viel Gahnen, boch mit Beklemmung wie von einem Reife

um die Bruft.

Er konnte, fo febr es ihn auch zum Gab= nen brangte, doch nicht ausgahnen, felbst wenn er den Rachen noch fo weit aufsperrte.

Dehnen der Urme und Gahnen. - Rei-

gung zum Gabnen.

Schläfrigkeit: die Augen fallen ihm zu.

Starke Reigung gum Staphisagria. Sahnen und Debnen; fie kann fich nicht genug ausdehnen.

Abende kann er bas Bett nicht erreichen, ohne einzuschlafen, und doch schlaft er auch gleich ein, sobald er in's Bett kommt.

Tagesichlafrigkeit; wo er saß, schlief er ein.

Nachmittags von 2 bis 4 Uhr,

große Schlafrigteit. Heftiges Gahnen, daß ihm die

Thranen in die Augen treten. Große Mudiakeit und Schlafriakeit nach bem Effen; er fühlt Bedurfniß, fich gu leund ichmer in ben Gliedern und fürchtet fich steigen — bei weiterm Geben aber fühltel er sich fehr munter und heiter, ja fraftvoll fogar, nach einer ftartern Wanberung.

Kruh, Munterkeit, bann Schlafrigkeit mit Froftschauber im Ructen.

Strontiana. Defteres Gahnen.

Sulphur. Abends, vor Schlafengeben, frampf=

haftes, unablaffiges Gahnen.

Große, unubermindliche Schlafrigkeit am Tage; sie kann sich im Sigen, am Tage, bei der Arbeit bes Schlafes nicht erwehren.

Nachmittagsschläfrigkeit.

Alle Nachmittage von 2 bis 3 uhr, matt und ichlafrig.

Abends, fehr schläfrig: so wie bas Licht auf ben Bifch fam, mußte fie fchlafen. Langer Schlaf: er mußte sich zwingen,

fruh aufzustehen. Haufiges -Gahnen und Debnen.

schläfrig zu fenn, Vormittags.

Schlafrigeeit mit Gahnen, ohne Taraxacum. Beim Gipen, haufiges Gahnen, als ob er nicht ausgeschlafen hatte.

Tagesschläfrigkeit (beim Lefen); es schloffen sich sogar die Augen zu, daß er sich wirks lich legen mußte; bei Bewegung verging die Schläfrigkeit.

Unuberwindliche Schlafrigfeit nach Tifche; beim Erwachen brangte es ihn zum Har= nen mit etwas Brennen, doch bloß vor und

nach dem Abgange des Sarns.

Beim Unboren wiffenschaftlicher Dinge schläft er, aller Gegenanstrengungen unge= achtet, ein, und es entstanden fogleich leb= hafte Traumbilber.

Tart. emet. Beftanbiges Gahnen und Deh= nen, Bormittags.

Much im Freien, reitend, war er schwinde= lig, und konnte fich kaum des Schlafes ent= halten.

Schlafsucht: es zog ihm die Augen unwill= kurlich zu; er schlief bei aufrecht gehaltenem Ropfe, so unerwecklich, daß ihn selbst das Auseinanderziehen der Augentider, wo man bann fehr zusammengezogene Pupillen fand, nicht erwectte; dabei maßig warme Sande und Geficht und ruhiges Athmen; nur je= zuweilen entstandener Brechreiz konnte ihn auf einige Minuten erwecten.

Eine so unwiderstehliche Reigung zum Schlafe am Tage, daß er einschlief, sobalo

er sich sette.

Schlaf nach bem Mittagseffen.

Abends wird er ganz wider seine Gewohn= heit so zeitig schlafrig, daß er fich kaum bes Schlafe erwehren fann, und eine halbe Stunde spater wird er dann munter, und bleibt es bis zur fpaten Racht.

gen, ichlaft schnell ein, erwacht aber bufter Teucrium. Gehr ichlafrig ben ganzen Lag

über.

vor bem Geben; als er aber ging, marb Thermae teplitz. Starkes Gahnen und Schlafe es ihm sehr fauer, vorzuglich bas Berg- rigkeit ben gangen Zag, gleich nach bem Baben.

Schwindel u. f. w., nach acht Minuten

Baden.

Thuva. Er wird zeitig ichlafrig, ichlaft aber unruhig, mit Traumen, und erwacht fehr fruh, verdrießlich und unaufgelegt gum Muf= fteben.

Mattiakeit.

Rachmittage ungeheure Schlafrigkeit; bie

Mugen fielen ihm gu, im Giben. Gegen Abenb, Schlafrigkeit, ohne ichlafen

au fonnen. Tongo faba. Sehr trage und schläfrig nach

bem Mittageeffen.

Gahnen, Dehnen,

Arbeitescheu, ohne Schlafrigkeit; Rachmittags.

Valeriana. Gahnen und Dehnen ber Glieber.

Abends, große Abgespanntheit und Schlaf= riafeit. Veratrum. Fruh, schläfrige Mattigkeit, welche Antimon. crud.

ihn hindert, aus dem Bette aufzufteben. Schlafbetaubung, machende Schlummer-

Schläfrigkeit mit ichreckhaftem Busammenfahren, welches ihn am Schlafe hindert: nachgehends fieberhafte Bufalle.

Langer, ununterbrochner Schlaf.

Er schlief mit halbem Bewußtseyn auf bem

Stuhle figend ein.

Verbascum. Defteres Gahnen und Dehnen, als wenn er nicht ausgeschlafen hatte.

Gleich nach Tische kann er fich des Schlafs nicht erwehren, bie Augenliber fallen ihm gu. Viola odorata. Alle Morgen Gahnen, wovon ihm bie Mugen voll Baffer treten.

Gahnen und Dehnen, ohne Schläfrigkeit. Viola tricolor. Defteres Gahnen, als ob er nicht ausgeschlafen batte, im Gigen, Bor-

mittaas.

Nachmittags, unaufhaltbare Schläfrigkeit. Baufiges Gahnen, Rachmittags.

Schlafria und trage, gleich nach bem Mit-

taaseffen.

Sie kann sich Rachmittags 2 Uhr bes Schlafes nicht erwehren; fie schlief bei ber Arbeit ein.

Mubigkeit, haufiges Gahnen und große Abspannung bes gangen Rorpers. Gabnen und beftandige Reigung bazu,

Bormittage, nach gutem Rachtichlafe. Baufiges Gahnen ben ganzen Tag.

Immermahrende Luft zu ichlafen; felbft fruh tann er fich taum wach erhalten.

2) Spates Einschlafen, Abends.

Acid. nitric. Er konnte mehre Nachte nicht einschlafen, und bas Ginschlafen mar nur Schlummer.

Er kann bie Nacht vor 1 Uhr nicht ein= fchlafen.

Rudert , Darftellung 2r Bb.

Schläfrigkeit mit vielem Gahnen und Acid. phosphor. Er kann Abenbe nur fpat einschlafen.

Er lag Abende ein Daar Stunden im Bette, ohne einschlafen zu konnen; es fa= men ihm lauter Biffern vor bie Mugen, als ware er nicht richtig im Ropfe; wenn er fich aufrichtete, verging's.

Mehrmalige Schläfrigkeit im Sigen, ohne Acid. sulphur. Spates Einschlafen Abends

und leichtes Mufmachen Rachts.

Ambra. Cebr fpates Ginfcblafen - bann fehr unruhiger Schlaf wegen Drucks im Oberbauche, befonders rechts.

Ammonium. Erst gegen 4 Uhr fruh fallt er in einen bumpfen Schlaf, bis 7 Uhr, worin

er schwist.

Ammon. muriat. Gie fonnte Rachts bis 3 Uhr nicht einschlafen, ichlief bann bis frub, wo fie in Schweiß wieder erwachte.

Unruhiger Schlaf, fie tann erft gegen

Morgen einschlafen.

Ucht Abende hinter einan= ber befindet er fich fehr munter, ehe er einichlafen tann, mehrmals über eine Stunde, und es überläuft ihn, wenn er auch schon lange im Bette liegt, ein falter Schauer am gangen Rorper, vorzüglich aber auf ber linken Seite, auf welcher er nicht liegt, lange anhaltend; ein Paar Mal entstand auch, als er anfing warm zu werben, Beils heit mit Grektionen, welche ihn noch mun= terer machten.

Argilla. Abende, spates Ginschlafen burch hau= fige Bilber ber Phantafie.

Er kann Abends vor einer Stunde nicht einschlafen, schläft aber bann gut.

Rann vor Mitternacht nicht einschlafen und wirft sich von einer Seite zur andern.

Er kann vor Mitternacht nicht einschlas fen, gleichsam von einer Schwere in ben Armen gehindert.

Barvta. Er kann Abende lange nicht eine schlafen, und schlaft bann fehr unruhig mit Traumen.

Berberis. Sie kann por 2 Uhr Nachts nicht

einschlafen.

Bryonia. Er kann bie Racht nicht einschlafen vor 2 Uhr, und muß fich im Bette bie = und bahin wenden, wie ein Rind, bas aus ber Ruhe gekommen ift; fruh nach dem Aufwachen ift er noch fehr fclafrig. Sie fchlaft erft fruh um 4 Uhr ein, und

traumt bann von Tobten.

Das Rind kann Abends nicht einschlafen, kann gar nicht in die Ruge kommen; es geht wieber aus bem Bette.

Calcarea. Er fann oft Abende lange

nicht einschlafen.

Begen ungemeiner Lebhaftigteit bes Beiftes kann er vor Mitternacht nicht einschlafen.

Wenn fie fpat zu Bette geht, tann fie nicht einschlafen, ift wie aus der Rube gefommen.

Rann Abends lange nicht ein=| Cantharid. Schlafen.

Carbo veg. Spates Ginfclafen - erft um 1 Uhr.

find, kann er boch nicht einschlafen.

Sie fann bie Racht nicht einschlafen, aber Gratiola. Abenbe, fehr fpates Ginfchlafen.

auch bie Mugen nicht offnen.

Carbo animal. Schlaf fehr unruhig; er mar fehr aufgeregt und konnte vor 2 Uhr nicht einschlafen.

Sie konnte nicht einschlafen und hatte überhaupt nur einen fehr leifen Schlaf bes Kali. Rach Beben im Freien kann er Abends

Castoreum. Ronnte Abende lange nicht ein=

fchlafen, und fchlief febr unruhig.

Causticum. Abende, fehr mube, muß fich legen und kann doch vor 1 Uhr nicht ein= schlafen, wegen Munterkeit; es thaten ihr bie Beine weh, als wie zu schwer.

Chelidonium. Gie fann lange nicht einschla-

fen, bann guter Schlaf.

China. Er Schlief fpat ein: er konnte vor nina. Er schlief spat ein: er konnte vor fie schlief nur von 11 bis 1 Uhr. vielen Gebanken nicht einschlafen, schlief Kali nitricum. Spat schlaft fie ein, zeitig erauch nicht feft, und war fruh beim Muffteben febr abgespannt.

Clematis. Db ihm gleich ftets bie Mugen qu= fielen und er febr mube war, konnte er boch Die aange Nacht nicht in Schlaf kommen; es war ihm wie trocken beiß innerlich.

Abende beim Riederlegen kann er, gegen Gewohnheit, lange Beit nicht einschlafen.

Ungemeine Munterfeit bes Geiftes und Rorpers, bis Mitternacht, wo fie bann einschlief.

Bang, fich zu legen, die Mugen zu ichließen, boch ohne fchlafen zu konnen ober zu wollen. Conium. Er fclaft erft nach Mitter=

nacht ein.

Corallia rubr. Er schlaft vor Mitternacht nicht ein, wirft fich babei im Bette umber, fann nirgends Rube finden. Dect er fich auf, fo ift's ihm gu falt, und unter der Decke zu heiß.

Cyclamen. Beim Liegen Ubenbe im Bette, fühlbarer Muleschlag im Gehirne und fpa-

tes Ginfchlafen.

Daphne. Er muß, gegen fonftige Gewohnheit, tange liegen, ehe er einschlafen kann, und Magnesia. nach furzem Schlummer erwacht er kurg einschlafen por Mitternacht mit bem Gefühle ber verminberten außern Empfindlichkeit aller Er= tremitaten, felbft der Ruthe und bes Un= terleibes.

Er konnte wegen großer Munterkeit nicht

eber ale fruh 3 Uhr einschlafen.

Euphorbium. Gin gittriges Umberwerfen im Bette vor Mitternacht (mit Brausen vor ben Ohren); er konnte bie Augen nicht que thun.

Sie liegt lange, ebe fie ein-Ferrum. schläft.

Er liegt halbe und ganze Stunden, ehe er einschläft.

Sie muß zwei, brei Stunden liegen, che fie einschlaft.

Nachte, obaleich bie Augen voll Schlaf Graphites. Rann por 2 Uhr Nachts nicht einschlafen.

> Guajacum. Er fchlaft Abende fpater ein, und wacht früher auf, als gewöhnlich; es war ihm bann alles wie zu eng, und er wirft fich, boch nur im Bachen, im Bette bin und her, im Schlafe nicht.

nicht gut einschlafen.

Er fann Abende vor 11, 12 uhr

nicht einschlafen, ohne Ursache. Er fann, Nachts, im Bette, vor 1, 2 Uhr nicht einschlafen, ohne Ursache und ohne Beidwerde.

Sie ging erft Abends 11 Uhr zu Bette, konnte aber auch bann nicht einschlafen, vor heftig juckendem Stechen im ganzen Korper:

wacht fie, und bann muß fie fich nur her-

umwalzen.

Sie konnte bes Nachts vor 12 uhr nicht einschlafen, schlief aber bann gut. Laurocerasus. Rann Abends vor 11 Uhr

nicht einschlafen.

Erschwertes Ginschlafen. Lycopodium. Dbaleich Abends fruhzeitige und unüberwindliche Schlafrigkeit eingetre= ten war, fonnte er im Bette bennoch vor einer Stunde nicht einschlafen.

Abende im Bette, wenig mube; auch macht

er febr fruh wieder auf.

Er fonnte Abende im Bette nicht gur Ruhe fommen.

Sie konnte, die Nacht, erft gar nicht eine fcblafen und fcblief bann unrubia.

Er fann erft fpat nach Mitternacht einschlafen von Husten und Bruftschmerz ae= stort.

Magnes arct. Er fann Abends nicht unter einigen Stunden einschlafen.

Magnes austral. Schlaftofe Munterkeit vor Mitternacht und feine Reigung einzuschlafen. Sie konnte bis fruh 3 uhr nicht

einschlafen. Sie fann Abends vor Mitternacht nicht

einschlafen.

Sie murbe Abende fehr fpat erft fchlafrig. Magnesia sulphur. Abende fann fie lange nicht einschlafen, erwacht bann oftere, und schläft fruh gut.

Mercurius. Unter hochfter Rraftlofigkeit und beständiger Schläfrigteit ift er unvermögend,

einzuschlafen.

Er schlaft vor Mitternacht nicht ein und wacht ichon gang fruh, noch im Dunkeln, wieber auf, mit etwas Schweiß.

Er kann bie Racht vor 1 uhr nicht einichlafen por Munterkeit.

Schlafen.

Er tann nicht einschlafen, wirft fich umher, ohne zu wiffen warum, und fruh kann er nicht aufstehen vor gaffiakeit.

Er fann nur gegen Morgen ichlafen.

Sie folaft Abende Ranunculus. Murias Magnes. fehr fpat ein.

Ronnte Abends erft um 11 Uhr einschla= fen wegen großer Sige und Durft; nach

Mitternacht, Schweiß. Natrum. Des Abends ichlief er ichwer ein,

wiewohl er schläfrig war.

Wenn er fich bes Abends ins Bette legte, verging ihm ber Schlaf; jeboch schlief er bann balb ein.

Er schlaft Abends schwer und fpat ein. Natrum muriat. Er wollte gern fchlafen, und fann nicht bazu fommen.

Er geht fpater, als gewohnlich, schlafen

und fann doch nicht einschlafen.

Nicotiana. Ronnte Abends nicht einschlafen und fruh fich nicht ermuntern.

Nux vomica. Spates Ginschlafen Ubenbe. Er schläft Abende spat ein, gehindert durch

vicle fich burchereuzende Ideen. Oleum animal. Spateres Ginschlafen, Abends. Svateres Ginichtafen, unruhiger Schlaf

und fruheres Ermachen.

Petroleum. Abends im Bette kann er lange Beit nicht einschlasen und wirft sich bie Nacht hin und her.

Sie kann vor fruh 2 Uhr Phellandrium.

nicht einschlafen.

Phosphorus. Sie konnte bie Nacht nicht ein= schlafen, weil's ihr mar, ale gingen die Mugen nicht zu, als mußte fie fie mit ben Sanden zuhalten und als brehten fie fich im Ropfe herum.

Er kann Abende lange nicht ein= schlafen, und, wenn er Rachts er= wacht, nicht wieder einschlafen.

Er liegt Abende fehr lange im Bette, ebe er einschläft.

Er fann Nachts unter 2, auch wohl 4 Stunden nicht einschlafen.

Er konnte, vor Unruhe, bis 1 Uhr nicht einschlafen, und bis dahin konnte er auch

bie Ruge nicht ermarmen. Sie fann Abends nicht einschlafen vor Un=

rube, und wenn fie erwacht, bat fie gleiche Strontiana.

Unruhe. Abends, im Bette, fogleich große Lengst= lichteit und innere Unruhe, funf Minuten lang.

Plumbum. Ronnte Abends lange nicht ein= fchlafen.

Prunus spinos. Abende liegt er, gang gegen feine Gewohnheit, einige Stunden im Bette munter, ohne einschlafen zu konnen, und eral macht einige Stunden fruher, als gewohnlich, hat aber boch ausgeschlafen.

Rann Abends vor 2 Stunden nicht ein- Psoricum. Rann nicht einschlafen, Abends.

Pulsatilla. Rann Abende nicht einschlafen, wegen angftlichen Siggefühle.

Er fann Abende im Bette lange nicht eine ichlafen und macht bann ungewöhnlich zeitig auf, ohne wieder einschlafen zu tonnen.

Abends, fpates Gins fclafen und Rachts mehrmaliges Erwachen, bloß aus Mangel an Schlaf, ohne befondre Befdmere ben.

Abends, fpates Ginichlafen, gegen Morgen gritiges Erwachen, mit Schweißbuftung,

Abende im Bette, fann er unter 3 bis 4 Stunden nicht einschlafen, wegen unertraglichen Buctens der Oberschenkel und innerer Unrube, er buftet babei etwas und muß 4 Mal auffteben, um urin zu laffen.

Sehr fpates Ginfchlafen, mehre

Mådite.

Ratanhia. Sie ichlaft spat ein, und wacht um Mitternacht wieber auf.

Er kann bie Racht nicht einschlafen : so wie er sich hinlegt, gerath er in Schweiß, ohne Durft, und hat bavor keine Ruhe.

Sabadilla. Abende fann er, mit vielen Gebanken beschäftigt, lange nicht einschlafen. Sepia. Sie bleibt Abende fpat munter. - Er schlaft, Abends, spat ein.

Wenn fie fich, Abende, nicht recht zeitig nieberlegt, fo fchlaft fie fcmer ein und macht

auch zeitiger wieder auf.

Silicea. Er kann, zwei Abende, anderthalb Stunden lang, vor vielen fich gubrangenden Gebanken nicht einschlafen.

Spigelia. Abends, fo lange er auf mar, uns widerstehliche Schläfrigkeit, aber nach bem Riederlegen konnte er in geraumer Beit nicht einschlafen.

Nach dem Nieberlegen, Abenbs, wacht er bis tief in bie Racht und fann nicht einschlafen.

Staphisagria. Erft kann fie vor 11 Uhr Rachts nicht einschlafen, und macht bann ichon um 4 Uhr wieder auf, mehre Rachte.

Er tonnte, wegen Munterfeit, vor Mitters nacht nicht einschlafen, taum eingeschlafen aber batte er ichon lebhafte Traume von Streit und Bank.

Er fann Abende lange nicht einschlafen.

Sulphur. Sie ist bie Rächte fehr schläfrig und bie Mugen fallen ihr zu, wie schwer; fie fann aber burchaus nicht einschlafen, ob ihr gleich nichts fehlt.

Sie tann Abende im Bette un= ter einer Stunde nicht einfcblas fen, ohne jedoch Beichwerben gu fühlen.

35 *

Stunben.

Ronnte lange nicht einschlafen, wegen Gebankenfulle.

Tart. emeticus. Er konnte Abende nur ichwer und fpat einschlafen, machte oft auf und

warf sich herum. Teucrium. Rann Abende nicht einschlafen bis nach 12 Uhr, bann wacht er oft auf, legt

fich von einer Geite zur andern, traumt etwas und gegen Morgen wird ihm beiß am ganzen Körper; früh bennoch munter. Terebinth. oleum. Rann unter 2 Stunben nicht einschlafen und wirft fich im Bette

herum. Thuya. Er kann nicht einschlafen vor Mitter= nacht und macht bann ichon um 4 Uhr wieber auf.

Unruhige Nacht: er konnte nur Valeriana. erft gegen Morgen einschlafen und traumte auch bann noch lebhaft.

Veratrum. Er schläft spåt ein.

Er konnte megen allzu großer Lebhaftigkeit bes Beiftes vor Mitternacht nicht einschlafen; babei ein unleidliches higgefühl im Bette, mit unruhigem bin = und herwerfen.

Zincum. Er konnte Abende lange nicht ein= schlafen, boch war der Schlaf gut. Rann Abends lange nicht einschlafen, und

steht boch am Morgen fruh wieder auf.

3) Beschwerden beim Ginschlafen.

Acid. phosphor. Abende, vor dem Ginfchla-

fen, hige in ben Baden und Ohren. mbra. Abends, fpat nach bem Ginschlafen, im Bette, drudenbes Reißen vom hinters haupte her, in ber Stirn. Ambra.

Schrechhaftes Auffahren, Abends, beim Ginschlafen, mit Zauschung, als fen zu viel Licht in ber Stube; er fprang angstvoll aus

bem Bette. Vor bem Ginschlafen, starker Ammonium.

Schuttelfroft.

Arnica. Beim Ginschlafen, plogliches Bufam= menfahren, wie von Schreck.

Während des nachtlichen Ginichlafens wecht ihn eine eigne higempfindung im Ropfe auf, worauf Ungft beim Erwachen folgt; - er fürchtet fich vor neuen Unfallen derfelben Em= pfindung und glaubt, ber Schlag treffe ihn.

Arsenicum. Abenbe, im Bette, gleich vor bem Ginfchlafen bampft es ihr im Rebitopfe gum Suftein, wie von Schwefelbampfe.

Abends nach bem Riederlegen, zu Anfange bes Schlafes, heftiges Bucken in ben Glieb-

maßen. Mbends, beim Ginfchlafen, erfdreckenbes Buden, wie erschutternbe Stofe an ber leibenden Stelle, welche burch eine geringe Befcmerbe an einem entfernten Theile, burch einen Reiz, ein Juden u. f. w. erregt werben.

Schlaft fdwer ein und erwacht bann alle Belladonna. Abende, ofteres Auffchrecken aus bem Schlafe beim Ginschlafen; die Fuße murben aufwarts gezuckt und ber Ropf vor= marts.

> Er schreckt auf und erwacht, wenn er eben einschlafen will.

> Bur Beit des Ginschlafens mußte er nicht, ob er wachte ober traumte.

Brvonia. Mube und fann boch nicht schlafen; wenn er einschlafen will, verfest's ihm ben Athem.

Cie wirft sich bie Nacht bis 1 Uhr im Bette berum, fie kann nicht einschlafen vor angstlicher higempfindung, und hat boch keine von außen fühlbare Bige.

Sogleich nach bem Niederlegen, Abends im Bette, Siempfindung und außere Sie uber und über, ohne Durft, die ganze Nacht hindurch; er legt sich von einer Seite zur anbern, barf fich aber an feinem Theile entblogen, weil fonft fogleich heftiges Bauch= weh, ein fneipendes Stechen, ober ein fte= chendes Kneipen, wie von hie = und borthin frampfhaft tretenden Blabungen entfteht, bei Schlaflosigkeit von einer Menge que ftromender Gedanken; am Morgen legt fich biefer Buftand, ohne baß er Blabungen merkt.

Er konnte nicht gut einschlafen, eine Barme und Unruhe im Blute hielt ihn bavon ab, bis 12 Uhr die Racht.

Er kann vor Mitternacht nicht einschlafen wegen ofterer Schauberartiger Empfindung, bie über einen Fuß oder Urm lauft; hierauf etwas Schweiß.

Bufammenfchreden beim Ginfchlafen, jeben Ubend, im Bette.

Calcarea. Abends, beim Ginschlafen, zuckt ber Rorper auf, mit Rucken bis in ben Ropf; brauf Sumsen und Zischen im Ohre.

Carbo veg Benn er, Abends, in's Bett fommt, überfallt ihn eine Angft, bag er kaum bleiben fann.

Abends, por bem Ginschlafen, ein arger, innerlicher Schuttelschauber, ohne Frost, und zu gleicher Zeit riel Aufstoßen.

Abende, nach bem Rieberlegen, im Bette, thaten ihm die Augen weh.

Abends, por dem Ginschlafen, eine gieben= be Empfindung in beiben Beinen.

Abende, nach bem Ginfchlafen, im Bette, erwacht er, in mehren Unfallen, mit einer Empfindung wie Blutdrang nach bem Ropfe, mit Strauben ber Saare, einer von Schaus ber begleiteten Mergftlichfeit und einem Ge= fühle über ben Korper, als ob man ihn mit einer Sand ftriche, und wie Umeifentaufen in ber Saut, bei jeder Bewegung im Bette — babei bas Gebor fo empfindlich und übermäßig icharf, bag bas geringfte Seton im Ohre wiederhallte.

Helleborus. Nach bem Nieberlegen in's Bett, lebhafte Phantasieen, es schwebten ihm hunberterlei Gestalten vor den Augen, die eben so schnell vergingen, als sie kamen.

Kali. Abenbe, nach bem hinlegen, fuhr er, wachend im Bette, mit Schauber am gangen Korper gufammen.

Erichrecken beim Ginichlafen.

Abends, beim Einschlafen, ein Ruck burch ben ganzen Körper, daß er zusammensuhr. Lycopodium. Er schreckt auf beim

Einschlafen.

Beim Ginschlafen, Mengstlichkeit.

Magnes austral. Abende, im Bette, Mattigfeit der Augen; sie fielen ihm zu, er konnte aber boch nicht schlafen.

Mercurius. Sobald er, Abends, in's Bette fommt, fangt der Schmerz wieder an und vertreibt den Schlaf.

Wenn er eben im Ginfchlafen begriffen ift, fo wird ber Schmerz ftarter und er

macht auf.

Beim Ginschlafen fahrt sie von einem heftigen Schrecke gusammen, wovon es ihr in die Bahne fuhr und ein berber Stich burch's Knie mit Schauber.

Ronnte, Abende, por fcredlichen Bilbern nicht einschlafen.

Mercur. subl. Er fahrt beim Ginschlafen heftig gusammen mit einer Erschütterung bes ganzen Rorpers.

Natrum. Beim Ginichlafen, heftiges Busammenfahren bes gangen Rorpers, vorzüglich bes linken Beins, wie burch Schreck.

Natrum muriat. Beim Ginschlafen, als jemand in's Zimmer trat, erschrickt er so, bag er heftiges Herzklopfen bekommt.

Nux vomica. Abends, nach bem Riederlegen, im Bette, eine Unruhe und Aengstlichkeit, Minuten lat baß er die Glieder immer an sich ziehen und Staphisagria. Schmerz in

Beim Ginschlafen fahrt er schreck-

haft zusammen.

Phosphorus. Schreckhaftes Auffahren beim Einschlafen.

Abende, beim Einschlafen, angftliches Phantasm, als packe ihn ein boser Menich an bie Gurgel und wolle ihn erwurgen.

Pulsatilla. Abends, nach dem Schlafengeben, Angft, mit einer Uebermenge von Ideen und einem Andrange des Blutes nach dem Kopfe, welcher ihn nothigt, aufzustehen.

Buden in bem einen ober bem anbern Gliesbe, wenn er im Ginfchlafen begriffen ift.

Krampfhaftes Erschüttern und Bucken bes Ropfs und bes ganzen Korpers beim Ginsichlafen im Nachmittagsichlafe, zweimal hinster einanber.

Rhus. Er fann, Abenbe, nicht einschlafen vor großer Munterkeit, vor unerträglichem Sig-

gefühle, ohne Durft — (vom Aufbeden betam er Froft) —, und vor Wallungen im Blute, Rlopfen ber Ubern und Erscheinungen in ben Augen, als gingen bide Wolken vor seinem Gesichte herum; nach Mitternacht warb er ruhig und schlief aut.

Beim Niederlegen, Abends, wird es ihr ubel; sie hatte keine Ruhe im Bette und mußte sich immer hin und her wenden.

Wie fie einschlafen wollte, bekam fie beftiges Magenbrucken, welches fie lange nicht ichlafen ließ.

Sobald er einschlafen wollte, kamen ihm feine Geschäfte vor im Traume auf eine anastliche Art.

Abends, im Bette, Uebelkeit auf ber Bruft und im Magen, die nach bem Ginschlafen vergeht.

Sabadilla. Abends, vor bem Ginschlafen, Puls fren aller Abern.

Sassaparilla. Abends, im Bette, eine Stunde vor dem Einschlafen, wird's ihm so heiß, das Blut wallt, das herz klopft, und es steht Schweiß vor der Stirn.

Sepia. Abends, im Bette, so unruhig, er wacht auch fruh sehr zeitig auf.

Beim Einschlasen, eine erschreckende und beklemmende Auswallung des Blutes.

Beim Ginichlafen, mehrmaliges Erfchrets

Beim Ginfchlafen, Busammenguden ber Beine.

Silicea. Abends, beim Einschlafen, erft ein Ruck im Ropfe, bann Rtopfen im rechten Ohre.

Abends, beim Ginfchlafen, befallt ihn Pulfiren im Ropfe, Rlopfen im Bergen und Schuttern burch ben gangen Korper, einige Minuten lang.

Staphisagria. Sie konnte, Abends, vor Schmerz in ben Waben im Bette nicht einsschlafen; sie wußte nicht, wo sie die Beine hinlegen sollte, sie mußte sie immer wo ansore hinlegen, um einige Erleichterung zu haben; auch da sie die Nacht einmal aufgestanden war, und sich dann wieder in's Bett legte, hatte sie dieselbe Empsindung in den Waden.

Thuya. Große Unruhe vor bem Ginichtafen; er walzt fich herum und kann keine Ruhe= ftelle finden.

Beim Einschlafen, ein angftliches Traums bilb; ba fuhlt er einige stumpfe Stofe in ber linken Steite, erwacht und schnappt nach Luft.

Verarrum. (Nach bem Schlafengehen, Abenbe, bis fast Mitternacht, Aengstlichkeit und, bei wachenber Schlummersucht, ziehenbe Bemegungen im Unterleibe, welche Sausen im Kopfe erregen.)

4) Rrantheits-Erscheinungen bes Nachts, mehr oder weniger ben Schlaf ftorend.

a) Unruhiger Schlaf ohne nabere Bestim: mung. — Schlaflosigfeit.

Acid. muriat. Schlaflosigkeit vor ober nach Mitternatht.

Er erwacht vor Mitternacht fehr heiter und Kann nachher nicht wieder einschlafen.

Defteres Erwachen aus Schlafe, mit bin = und Serwerfen im Bette.

Unruhige Nacht: sie kann ohne besondere Urfache nicht einschlafen, und ist fruh noch

Unruhige Nacht: fie erwacht alle Biertel= ftunden, weil bald biefer, bald jener Theil fcmerat.

Acid. nitric. Sie konnte bie brei ersten Nachte nicht schlafen, bloß wegen Munterfeit.

Er wird die Nacht allzuzeitig munter und kann bann nicht wieber einschlafen.

Er wacht bie Nacht oft auf und kann bann lange nicht wieder einschlafen.

Unruhe und Schlaflosiakeit die anaftigenben Traumen.

Defteres Aufwachen, bie Nacht, und Umwenden von einer Seite zur andern.

Der Schlaf ist sehr unruhig; er schlaft fpat ein, erwacht ofters und traumt viel und fchreckhaft.

Acid. phosphor. Aenastliches Erwachen,

Nachts. Allzuzeitiges Aufwachen bie Nacht, wonach

er nicht wieber einschlafen fonnte. Acid. sulphur. Stunden auf, wie ausgeschlafen munter.

Bachende Munterfeit, die ganze Racht. Leiser Schlaf. - Schlaf= Aconitum. losigfeit.

Actaea spicat. Nächtliche Schlaflosigkeit. Beständige Unruhe und angstliches umber=

Agaricus. Defteres Mufmachen in ber Racht, als hatte er ausgeschlafen.

Unruhiger Schlaf.

unterbrochener Schlaf.

Ambra. Bor Mitternacht, Schlaflosigkeit. Er fann Rachts nicht fchlafen und weiß nicht, warum?

Mehre Nachte, schlaflos, und fruh, Schlum= mer voll schwarmerischer Phantafie.

Defteres Aufwachen bie Racht.

Ammonium. Des Rachts, fehr leifer Schlaf; fie erwacht auf jedes kleine Gerausch, ja dftere von felbft.

Des Nachts, fehr unruhig, mit ofterem Ermachen, befonbere mabrend bes Monat= lichen.

Sie erwacht ofters bes Nachts, schlast aber bald wieder ein.

Je zeitiger sie schlafen geht, besto besser schlaft fie; je fpater fie zu Bette geht, besto weniger fann fie die Racht fchlafen.

Sehr unruhiger Schlaf; er wendet fich

hin und her.

Sein Schlaf ift unruhig und unterbrochen; er schlaft wenig und wacht oft auf.

Ammon. muriat. Schlaflose Racht, und nach Mitternacht 3 Uhr, Frost bis 4 Uhr. Dann Sige, worauf Schweiß folgte, alles ohne Durft.

Unruhiger Schlaf, fie kann erft gegen Mor-

gen einschlafen.

Sie kann Nachts von 3 Uhr an nicht mehr schlafen, ohne bewußte Urfache.

Sie erwachte schon um 12 Uhr Nachte, und konnte bann nicht mehr einschlafen. Anacardium.

Nachts, unruhiger Schlaf; öfteres Umherwerfen; er lag mit dem Ro= pfe balb zu hoch, bald zu tief, und bas Unleibliche feiner Lage zeigte fich burch ein bumpfes Gefühl an, welches ben gangen Ropf einnahm.

Er schlaft nicht fest, wacht immer auf. Nacht bis fruh 4 Uhr; dann Schlaf mit Angustura. Unruhiger Schlaf; sie wacht oft auf, ohne Urfache.

Rachts, unruhiger Schlaf und bloß gegen

Morgen, mit Eraumen.

Argilla. Des Nachts, fehr unruhig: fie kann nirgends Rube finden, wirft fich von einer Seite zur andern, und es thut ihr alles

Nach Mitternacht, unruhiger Schlaf: er erwacht oft und wirft fich im Bette herum. Defteres Erwachen bes Machte.

Er wacht die Nacht nach 2 Arnica. Gie schläft Abends ein Paar Stun= ben, bleibt dann schlaflos munter bis fruh 5 Uhr, schläft aber dann gut bis 9 Uhr Vormittags.

Schlaflosigkeit und mache Munterfeit bis nach Mitternacht, 2, 3 Uhr; babei hie und bort ftechenbes und beißendes Sucten.

Arsenicum. Bon 3 Uhr an, nach Mitter= nacht, schlaft fie nur abwechselnd und wirft fich herum.

Schlaf unruhig; sie wacht sehr frühe auf. Unruhiger, durch mehrmaliges Aufwachen Asa. Sehr unruhige Nacht: er wachte ofters auf, warf fich im Bette viel bin und ber.

(Gine Racht um bie andere, unru= Asarum. higer Schlaf; er kann nicht gut einschlafen.) Aurum. Die ganze Nacht munter und ohne Schlaf, obgleich ohne Schmerzen, und fruh boch nicht ichlafrig ober matt, wie fonft nach

einer ichtaflosen Racht.

Baryta. Db er sich gleich fehr mube und schläfrig zu Bette legte, so war boch ber erfte, sonst gewöhnlich fehr feste Schlaf sehr unruhig und oft unterbrochen; er wachte oft auf, ohne sich einer Berantaffung bes wußt zu feyn. und schlaft bann fehr unruhig mit Traumen.

Belladonna. Bor Mitternacht, unruhiger Schlaf; bas Rind wirft fich herum, ftrampelt und rebet gantijd im Schlafe.

Defteres Mufwachen aus bem Schlafe, und ob er sich gleich bald auf diese, bald auf jene Seite wendet, fo findet er boch feine Ruhe und kann nicht wieder einschlafen.

Defteres Auswachen bie Racht aus bem Schlafe, aleich als batte er ausaefchlafen. Bergebliches Safden nach Schlaf. - Schlaf-

lofiateit.

Borax. Nachts 1 Uhr murbe er aufgewickt, und die Rulle der Gedanken ließ ihn nicht

fdlafen bis fruh.

Bryonia. Die eine Nacht fchtaft er fest bis fruh, und bleibt ben gangen Zag fchlafrig, und die andere fallaft er unruhig, und ift ben Zag barauf munter.

Schlaflosigkeit die Racht, wegen unruhe im Blute; er wirft fich im Bette umber.

Schlaflofigeeit vor Mitternacht.

Sie erwacht die Racht alle Stunden, und erinnert fich bes gehabten Traumes, und wenn fie wieder einschlaft, fo traumt fie einen andern Traum, eben fo lebhaft und eben fo erinnertich nach bem Mufmachen.

Cahinca. Unruhiger Schlaf, mit ichrechaften,

zuweilen fehr angftlichen Traumen.

Nachtschlaf unruhig, mit ver-Caladium. mifdten Eraumen.

Calcarea. Unruhiger Schlaf; er konnte fast bie ganze Racht hindurch nicht einschlafen und bei vielem Herumwerfen schwigte er

allmalig über ben ganzen Korper. Unruhiger Schlaf mit Schweiß. Defteres Aufwachen aus bem Schlafe, mit Sin = und herwerfen; er glaubte verkehrt im Bette zu liegen.

Sie kann die Nacht, von 12 Uhr an, nicht mehr schlafen, sondern wirft fich unruhig

berum.

Schlaf nur kurz, von 11 bis 2, 3 Uhr; bann kann sie nicht mehr schlafen und ift bloß munter.

Cannabis. Unruhiger Chlaf. - Schlaflofig-

feit nach Mitternacht.

Cantharid. Rady Mitternacht kein Schlaf, beständiges hin = und herwerfen ohne eigentlichen Schmerz.

Bangliche Schlaftoffakeit mehre Rachte. Capsicum. Er wacht nach Mitternacht mehr:

mals auf.

kann nicht fclafen.

Carbo veg. Unruhiger Schlaf, ofteres Er: wachen.

Unruhiger Schlaf, ofteres Erwachen und umher. — Schlaflosigkeit. fruh im Bette Kopfweh, mit Brennen hie Clematis. Nachts, unruhiger Schlaf mit Ums und ba am Korper.

Er kann Abends lange nicht einschlafen, Carbo animal. Schlaf febr unrubig, unter ofterm Mufwachen.

> Sehr unruhige Nacht; schon um 21 Uhr war der Schlaf vorüber. wegen innerer Unrube.

> Unruhig und angftlich mit ofterm Erwachen des Rachte; fie wirft fich herum,

ohne Ruhe zu finden.

Unruhiger Schlaf: fie liegt im Schlummer mit lebhaften, boch unerinnerlichen Traumen.

Castoreum. Unruhiger Schlaf, besondere ges

gen Morgen gang fdilaflos.

Im ersten Schlafe febr unruhig, von 7 bis 9 Uhr; sie erwachte ofters, und erst gegen Morgen hatte fie guten Schlaf, mar aber nach dem Erwachen fehr verdrießlich und argerlich.

Die Nacht fehr unruhig, ohne bekannte

Urfachen.

Innere Unruhe, angstlich, Umberwerfen im Bette, und ofteres Erwachen.

Causticum. Schlafloffakeit die Nacht.

Sie schläft 16 Rachte fehr unruhig und weint mitunter im Chlafe.

Unruhiger Schlaf die Nacht, mit allgemei= nem, ftartem Odweiße.

Defteres Aufwachen aus bem Schlafe mit gelindem Schweiße über und über, der fich beim Badien etwas mebrte.

Chelidonium. Unruhiger Schlaf, ohne besondere Traume.

Sehr unruhiger Schlaf mit schnellem Aufmachen und mit einem übermaßigen Schwei-Be, ber im Schlafe entstanden mar und bis fruh, auch im Bachen fortbauerte.

China. Schlaflofigfeit nach Mitternacht; fo schaffeig er auch ift, so bleiben boch bie Gebanten wach, wobei er bie Augen schließt und feine Lage im Bette oft veranbert.

Bor Mitternacht, bis 2 Uhr, ungewohns

liche Munterfeit.

Schlaf, nur von 3 bis 5 Uhr fruh.

Unruhiger Schlaf, mit herumwerfen, ohne Erwadjen.

Unruhiger Schlaf: er konnte nicht ein= fchlafen; eingeschlafen, wachte er balb wies ber auf, mit Schweiße in ben Ropfhaaren und an ber Stirn, bei Frofteln über ben Rucken.

Cieuta. Schlaflofigkeit, bie gange Racht.

Defteres Aufwachen aus bem Schlafe, wo er jedesmal über und über fcmigte, wovon er fich aber gestartt fühlte.

Er ift in ber Racht munter und Cina. Nachtliche Unruhe, haufiges Umwenden von einer Lage in die andre, Unbehaglich=

keit halber.

Unruhig wirft sich bas Rind auch machend

herwerfen, Umtehren des Deckebettes und

Traumen, beren er fich fruh wohl erinnern | Euphorbium. fonnte.

Cocculus. Defteres Erwachen aus bem Schlafe. Er wacht bie Racht auf mit Kurchtsamteit, als wenn er fich vor Gespenstern zu furch= ten hatte.

Coffea. Schlaflofigkeit wegen einer übermaßi: gen Aufregung bes Geiftes und Rorpers.

Die Racht im Schlafe, bewußtlofes herum= werfen; fruh fand er fich verkehrt im Bette lieaen.

Er schlaft unruhig die Nacht und muß sich balb auf biese, balb auf jene Seite wenden. Colocynth. Unruhiger Schlaf, er wirft sich

von ber einen Seite zu ber anbern. Conium. Schlaflofiakeit. - Unterbrochener

Schlaf.

Corallia rubra. Sehr unruhige, traumvolle

Schlaflofiateit bis Mitternacht, bei ubri-

gens erträglichem Befinben.

Er schlaft vor Mitternacht nicht ein, wirft fich babei im Bette umber, tann nirgenbs Ruhe finden.

Crocus. Unruhiger Schlaf, ofteres Erwachen, er wirft fich herum, schlaft jedoch gleich wieder ein, bei lebhaften Traumen.

Cuprum. Schlaflofigeeit.

Cyclamen. Defteres Erwachen bie Racht, wie

von Munterfeit.

Der Schlaf ift Nachts unterbrochen, und nur gegen Morgen voll Traume, und eine Hepar sulph. Unruhiger Schlaf: er fann Pollution.

Daphne. Unruhiger, nicht erquickenber Schlaf. Datura. Unruhiger Schlaf. - Schlaf meniger Hvoscyamus. Stunben.

Blieb bie gange Racht machend, malgte fich außerft unruhig im Bette herum und

ftieß ein freischendes Geschrei aus. Digitalis. Die Racht, bloß Schlummer, ftatt Schlaf, halbes Bewußtfenn, ohne ichlafen gu tonnen.

Unruhiger Schlaf mit hin = und herwer= fen die Racht im Bette, unter luftigen Ardumen.

Nachtunruhe und Herumwerfen bei halbem Bewußtseyn und nicht volligem Ermachen.

Unruhiger Schlaf: er konnte auf feiner Stelle liegen und bloß auf bem Rucken.

Schlaflosigkeit.

Defteres Aufwachen aus bem Schlafe, als wenn er ichon ausgeschlafen hatte und es Beit mare, aufzufteben.

Defteres, nachtliches Erwachen, jedesmal uber anfangenbem Schweifausbruch.

Schlaflofiateit. Dulcamara.

Unruhiger Schlaf, von verworrenen Trau- Jodium. men unterbrochen, mit haufigem Schweiße. Rach 4 Uhr fruh ward ber Schlaf fehr un=

ruhig, er mochte sich legen wie er wollte. Unruhiger Schlaf; er warf fich unbehag-

lich im Bette berum.

uphorbium. Er ward Nachts von Zeitzu Zeit munter, schlummerte aber auch fogleich wieder ein.

Leichtes und ofteres Erwachen aus bem

Leichter, nicht fester, folummer-Ferrum. artiaer Schlaf.

Er wacht die Racht alle Stunden auf und

fcblummert bann bloß wieber ein.

Sie schlaft ermubet ein und schlaft gleichwohl unruhig und wacht lange, ehe fie wieder einschläft, und ist bennoch fruh beim Aufstehen nicht mube.

Stetes herumwerfen bie Racht. Graphites. ohne eigentliche Mubigfeit.

Defteres Erwachen bie Racht, wie im Schlummer.

Unruhige Rachte; fie erwacht ftete gegen Mitternacht und kann erft um 2 uhr wie= ber einschlafen.

Unruhige Machte, mit Sibe im gangen

Rorper.

Des Nachts fehr leifer Schlaf, Gratiola. worin fie alles bort.

Defteres Erwachen nach Mitternacht, bann halbes Ginschlafen.

Helleborus. Gegen Morgen, unruhiger Schlaf; er wendet fich bald auf diefe, bald auf jene Seite, in welchem Schlummer ibm bunfle Traumbilder vorfchweben.

nicht einschlafen.

Schlaflosigkeit nach Mitternacht.

Bachende Schlummersucht. Menaftliche Schlafloffateit.

Schlaflofigkeit wegen einer ruhigen Beiftes=

erheiterung.

Er konnte bie gange Racht nicht fchlafen; er mochte sich auf diese ober jene Seite te= gen, fo fonnte er nicht zur Rube fommen; erft furz vor Sagesanbruch fchlief er von Beit zu Beit etwas, hatte aber jedesmal in bem turzen Schlafe über und über, am meiften am Salfe, gefdmigt.

Ignatia. Schlaflosiakeit, kann nicht einschlafen, und erwacht (Nachts) ohne bemerkbare

Urfache.

Schlaf so leise, daß man alles babei hort, z. B. weit entfernten Glokkenschlag.

In der Nacht, im Bette, verandert er oft seine Lage, legt sich bald dahin, bald borthin.

Unruhiger Schlaf.

Nachts, unruhiger Schlaf.

Achttagige Schlaflosigkeit: fie schlief keis nen Augenblick.

Kali carbon. Sehr unruhige Nacht: fie er= wacht wohl 20 Mal ohne besondere Beranlassung.

Kali hydriod. Unrubiaer Schlaf.

Fast schlaflose Racht; sie war die meiste Beit gang munter und ward erft gegen Mor-

gen schlafrig.

Kali nitric. Unruhige Nachte, sie mar oft nur wie im Schlummer, und wachte alle Augenblicke auf, bald weckten sie wieder die Magnesia sulph. Unruhiger, geringer Schlaf, Schmerzen.

Schlaflosigkeit; sie erwacht um 1½ Uhr, und tann bann nicht mehr einschlafen.

Unruhiger Schlaf; sie erwacht von Beit

gu Beit. Die Nacht unruhig, nur feltener und

schwerer Schlaf.

Die Nacht mehr unruhig, bis gegen Mor= gen ein maßiger Schweiß hervorkommt.

Unruhe im Rorper lagt des Rachts wenig

Schlaf zu.

Ledum. Gie kann nicht schlafen und fahrt immer auf; wenn sie die Augen zuthut, fo schwarmt fie und hat Phantafieen, faft bei vollem Bachen.

Er wacht ofters auf und kann erst nach

einiger Beit wieber einschlafen.

Schlaflosigkeit mit Unruhe und

umberwerfen.

Tiefer, aber unruhiger Schlaf; er legt sich Rachts auf eine ihm ungewohnliche Geite und fann sich fruh gar nicht ermuntern. Lycoperd. Bovista. Benig Schlaf.

Unruhiger Schlaf, mit vielem Umherwer-

fen im Bette.

Sehr unruhige Racht; sie erwachte alle Stunden.

Lycopodium. Schlaflosiakeit bis Mitter= nadit.

Unruhiger Schlaf, mehrmaliges Erwachen

und um 4 Uhr schon gang munter.

Nachts kein fester Schlaf; er wirft fich herum, wacht auf und fchwarmt, ale Natrum. Die erften Tage war ber Schlaf febr ware er bald hie, balb bort.

Rachts wird ihm bas Liegen unerträglich -

er muß aufstehen.

Magnes. Er wacht um 1 Uhr nach Mitter= nacht auf.

Umbermerfen im Bette mabrend bes

Schlafes.

Er wirft fich bie Racht im Bette herum, und glaubt, auf allen Stellen unbequem zu liegen.

Magnes arct. In ber Nacht wirft er fich im Bette herum, halbwachend. Unruhiger Schlaf; er wirft fich umher und

bas Bette beuchtet ihm zu warm.

Magnes austral. Die Racht, wegen unruhe, nicht geschlafen; bloß fruh ein wenig.

Schlaflose Munterkeit vor Mitternacht und keine Reigung, einzuschlafen.

Er konnte vor Mitternacht nicht ein= fdilafen.

Defteres Umwenden und Erwachen, Nacht im Bette.

Magnesia. Die ganze Nacht schlaflos.

Mehre Rachte, kein Schlaf, sondern beftanbiges Berummerfen im Bette.

Sehr unruhiger Schlaf mit oftem Erwachen. Biele fehr unruhige Rachte, mit wenig und nicht erquidenbem Schlafe.

und erft gegen Morgen.

Manganum. um Mitternacht murbe er halb wach und konnte (ohne befondere Gedanten zu haben) vor angstlicher heimlicher Unruhe erft gegen Morgen wieber vollig einschlafen; babei Umberwerfen im Bette.

Menyanthes. Unruhiger Schlaf; er warf fich

von einer Seite auf die andere.

Mercurius. Der Rachtschlaf ift nur wie Dufe= ligkeit; er wirft fich herum, als wenn ihm bie Betten laftig maren und macht im= mer auf.

Schlaflofigkeit und Munterkeit bie Racht bis 3 Uhr, und bann, vor bem Ginfchlafen,

Schweiß.

Er wacht jede Nacht von 2 bis 4 Uhr. Er macht die Racht ungemein leicht auf.

Er macht die Racht alle Biertelftunden auf und traumt nicht.

Defteres Erwachen aus bem Schlafe, als ob er ichon ausgeschlafen hatte, mit vielem Berummerfen im Bette.

Sat fast gar keinen Schlaf, furchtet sich

einzuschlafen.

Den meiften Theil ber Nacht bringt er mit Bachen und Traumen gu.

Moschus. Beunruhigter Schlaf.

Murias Magnes. Sehr unruhiger Schlaf mit ofterem Erwachen.

Rachte, große Unruhe; sie konnte auf keis ner Stelle Rube finden, und mußte fich im= mer umwenden.

feft, bann aber mehre Rachte unruhig.

Sehr unruhige Racht: sie erwacht ofters und tann nur fcmer wieber einschlafen.

Bang ichtaflose Radit, fie konnte nur auf ber linten Geite liegen.

Meußerst unbehagliche und unruhige Racht; er walzt sich wohl 20 bis 30 Mal herum. Natrum muriat. Gine innere Unruhe verwehrt

ben nachtlichen Schlaf. Nachts erwacht er mehrmals, mit Unrube. Er bringt zwei Rachte gang fchlaflos gu,

boch ohne Beschwerbe.

Er schlaft febr unruhig, und wirft fich berum, unter febr lebhaften Traumen; am Tage ist er bann so mube, bas er nicht ar= beiten kann.

Natrum sulphur. Unruhe bes Rachts, bie fie

lange nicht einschlafen lagt.

Niccolum. Unruhige Nacht, fie erwachte ofters, ohne bekannte Urfache.

unruhige Racht, ofteres Erwachen, wegen Unruhe und Dine.

Sehr unruhiger, burch schreckhafte beangstigende Traume unterbrochener Schlaf. Nux vomica. Schlaflosigfeit bis zur Mitter- Ranunculus. Unruhiger Schlaf, nachts.

nacht, mit Sigempfindung ohne Durft.

Nachts sehr große Unruhe, ohne Schmerz. Er wacht die Nacht oft auf und fann bann nicht gut wieder einschlafen, und schlaft er, fo traumt er fehr lebhafte Traume.

Er schlaft unruhig und forgenvoll.

Oleander. Schlaflofigkeit.

Rachte im Bette, feine Ruhe und fein Schlaf.

Oleum animal. Das kleinfte Geraufch fiort Rhus. Beim Tagesichlafe, Unruhe: er bewegt den Schlaf.

Unruhiger Schlaf mit ofterem Erwachen bes Rachte.

Opium. Macht ftatt eines gesunden Schlafs leicht einen franthaften Schlummer.

Bei aller Schläfrigkeit kann er nicht in Schlaf kommen, bei langfamem Pulfe.

Schlaflose Racht mit Unruhe und Irrereben. Schlaflosigkeit voll unwillkommner Bilber und voll Phantafieen, die von den ihn umgebenden Dingen bochft verschieden maren, wie bei Wahnsinnigen.

Unruhige Nacht, Schlummersucht mit Waden abwechfelnd, viel Irrereden, heiße Saut und Betäubung, wobei er auf einem Rlum=

pen liegt.

Paris. Salbichlaf bie gange Nacht.

Drei Nachte hindurch, unruhiger Schlaf. Beständiges hin = und herwerfen im Bette, im halben Schlafe.

Petroleum. Er wirft sich die Nacht im Bette umher und fchlaft nur zu Biertelftunden. Phosphor. Schlaflofigfeit.

Abends, im Bette, Schlaflofigkeit und Unruhe ohne Beranlaffung.

Sehr unruhiger Schlaf.

Er muß fich die Racht immer umwenden. Plumbum. Nachtliche Schlaflofigkeit.

Er schlaft die Nacht unruhig und traumt viel; muß fich oft umwenden.

Prunus spinos. Benig Schlaf.

unruhiger Schlaf, sie ist fast bie ganze Macht munter.

Wenn sie nach einigen Stunden Schlaf erlanger ale eine Racht geschlafen.

Psoricum. Unrubiger, nicht erquidenber Schlaf. Sehr unruhig geschlafen, mehre Nachte. Sehr unruhiger, doch erquickenber Schlaf.

Pulsatilla. Sehr leichter, cherflachlicher Schlaf; es ift ihm hinterdrein, als wenn er gar nicht geschlafen hatte.

Betaubter, bummer, unruhiger Schlaf; er wirft fich herum.

Bewegt sich hin und her im

Schlafe.

Er macht leicht Abende (vor Mitternacht) auf. Bacht febr oft bie Racht auf, und bleibt wach, wogegen er des Tages schläfrig ift.

Schlaflosiakeit: er wacht alle brei Stunden die Racht vollkommen auf.

Nachte, haufiges Erwachen, wo= bei er lange nicht wieder einschla= fen tann, wegen naturlicher Munterteit und Beangstigung auf der Bruft.

Vor Mitternacht etwas Schlaf, bann ganz munter bis fruh 5 Uhr, wo sich wieber ein

traumvoller Schlaf einfand.

Rhododendron. Unruhiger, burch gleichgul= tige Traume gestorter Schlaf.

bie Bande im Schlafe hin und her und fpielt mit ben Fingern und Sanden.

Bor Mitternacht, Schlaflosigs

keit, mit oder ohne Schweiß.

Bier gange Rachte, Schlaflofigkeit; fie fonnte nicht im Bette bleiben.

Es ist ihm die Nacht, als brangte ihn etwas zum Bette heraus.

Große nachtliche Unrube.

Ruta. Hochst unruhig wirft er sich von einer Seite zur andern, macht fast alle Stunden auf und kann nur schwierig wieder ein= Schlafen.

Defteres Aufwachen bie Racht, gleich als ware es Beit, aufzustehen. Schlaflose, unruhige Nacht: er muß sich bald das, bald dorthin legen, ohne von Ror= perhipe, oder Suften, ober von Gedanken am Schlafe gehindert zu werden. Dabei hat er drei Mal des Urinirens wegen aufstehen muffen und eine ungewohnlich große Menge Baffer gelaffen.

Sabadilla. Gehr unruhiger Schlaf, wirft sich im Bette herum und traumt viel.

Unruhiger, nicht erquickender Schlaf.

Sabina. Unruhiger Schlaf mit verworrenen Traumen, ofteres Aufwachen, nach welchem er sich lange herumwerfen muß, ebe er wieber einschlafen fann.

Sambucus. Unruhiger Coblaf; beim Muffegen im Bette war's, ale zogen fich die Befchwerden herab, und es ward ihm leichter. Defteres Aufwachen aus dem Schlafe, wie

von Munterkeit.

wacht, fo ift fie fo munter, ale hatte fie Sassaparilla. Die Nacht, fast gang schlaflos, ohne Beranlaffung.

Sehr unterbrochener Schlaf.

Senega. Unruhiges Herumwerfen im Schlafe. Unruhiger, traumvoller Schlaf.

Sepia. Er schlaft Nachts nur von 10 bis 4 uhr.

unruhe läßt fie nicht einfchlafen.

Sie wacht die Nacht um 1 Uhr auf und bleibt bann munter, ohne wieder einschlafen zu konnen.

Mehre Wochen, unruhiger Schlaf mit vie= len Träumen und Hin= und Herwerfen.

Unruhiger Schlaf mit ofterm Erwachen, nach Mitternacht.

Defteres Aufwachen bie Racht, viele Rachte nach einander.

Silicea. Sie liegt die ganze Racht wie munter; ce kommt ihr fein Schlaf in bie Mugen. Nachtliche Schlaflosiakeit. — Un=

rubiger Schlaf, ohne Schmerz.

Defteres Erwachen und nach Mitternacht kann er gar nicht mehr schlafen.

Unruhiger Schlaf und ofteres Erwachen,

mit Froft.

Sanzliche Schlaflosigkeit, wohl acht bis zehn Tage lang, und auch bann noch, wenn fie feine Schmerzen mehr batte.

Solanum vesic. Wenig Chlaf gegen Morgen. Spigelia. Alle Madite, vor Mitternacht, fein

Schlaf, obgleich ohne Schmerzen.

Sehr unruhiger, von ofterm Mufwachen unterbrochner Schlaf, voll angftlicher, fcrechafter Traume, 3. B. ber Blis schlug ihm die Uchsel weg.

Sehr unruhiger Schlaf; er wirft fich von einer Scite gur andern, fraumt lebhaft von Feuer, Bank und Streit, und glaubt um 1 Uhr, es sen schon Zeit, aufzustehen.

Spongia. Schlaflofigfeit bis Mitternacht.

Er brachte die Nacht fast gang schlafles gu, mit fürchterlichen Traumen von Mord und Todtichlag.

Squilla. Schlaflosigkeit, ohne auffallende Ur= jache. - Unruhiger Schlaf.

Defteres Aufwachen vom Schlafe und Berummenben im Bette.

Staphisagria. Die Rachte ift bas Rind fehr unrubia und ruft die Mutter alle Augenblicte.

Er wacht die Nacht, von 2 Uhr, auf und fo von Stunde zu Stunde, ohne Urfache.

Unruhige Macht; alle Stunden halb aufgewacht und wieder in Schlummer verfallend, schlief er nicht vollkommen und wachte nicht wirklich.

Er schlief die ganze Nacht nicht, und boch fielen ihm die Mugen gu.

Unruhiger Schlaf und Umherwerfen.

Mehre Rachte unruhig; er konnte auf feiner Seite liegen; die Bormitternacht mar Acid. nitricum. Er wacht die Rachte zwei, er febr mit mancherlei Gedanken angefullt. brei Mal auf mit Kopfschmerz und kann

Strontiana. Unruhiger, traumvoller Schlaf. Er erwacht Nachts alle Augenblicke, fcblaft

jedoch bald wieder ein. wacht bie Nacht alle Er Stunden auf, und fann bloß gegen Morgen ein Paar Stunden fchlafen.

Schlaflosigkeit und Munterkeit bie gange

Nacht.

Schlaflofigecit, wie von Ueberreigtheit und

Unruhe. Sie schlaft bie Nacht keine Biertelftunbe;

fie ift mube und kann boch nicht schlafen. Unruhiges hin und herwerfen bie Racht im Bette.

Sie fdlaft bie Radte unruhia, boch ohne wach zu werden.

Tart. emeticus. Schlaflofigkeit vor Mitters nacht. - Bor Mitternacht, blober Schlummer. Rachtliche Schlaflosiakeit bis an ben Morgen. Mehre Nachte, gar tein Schlaf.

Terebinth. oleum. Unruhiger Schlaf, ofteres Hufwachen und Sin . und Bermerfen bes

Rachts.

Thermae teplitz. Drei Nachte, jedes Mal fehr unruhiger Schlaf, mit beftandigem Berumwerfen im Bette, ohne fcmere Traume. Thuva. Sie warf fich im Bormitternachtes

fchlafe unruhig berum, eine Ctunde lang. Er fdilief die Racht bloß bis 12 Uhr und blieb bann ohne Beschwerde gang munter,

war auch fruh nicht schläfrig.

Unruhiger Schlaf, mit Traumen. Unruhiger Schlaf, mit geruchlofem Schweiße. Valeriana. Schlaflosigkeit. — herumwerfen im Schlafe.

Verbascum. Unruhiger Nachtschlaf, er warf fich von ber einen Seite zu ber andern.

Vitex agnus cast. Der Schlaf ift fehr uns rubig; er wendet das Dectbett um, verliert ce und traumt beständig, ohne sich beffen bewußt zu werden.

Zincum. Unruhiger Schlaf: fie konnte nur wes nia schlafen, bingegen langer Frühlchlaf.

Defteres Erwachen bes Rachts ohne bes

mußte Urfache. Nachtschlaf oftere unterbrochen; bie Racht

beuchtet ihm fehr lang.

Er wacht die Nacht oft auf und kann nur schwer wieber einschlafen; gegen Morgen traumt er angstlich.

b) Unrubiger Schlaf wegen Schmerzen in verschiedenen Theilen des Körvers.

Acid. muriat. Unruhige Racht: fie erwacht alle Viertelftunden, weil balb biefer, balb jener Theil Schmerat.

Unruhige Nacht: sie kann vor Kopfichmerz im Scheitel und in ber linken Schlafe nicht

einschlafen.

bann unter ein, zwei Stunden nicht wieder einschlafen.

Nachts, Stechen und 3widen balb unter

ber Bruft, bald im Rucken.

Rach Mitternacht, frampfhafte Schmer= zen in der Bruft und gegenüber im Ruckgrate, burch Ginathmen erhoht.

Nachts vorzüglich, Reißen in ben Beinen. Rachts, heftiges Stechen im rechten Dber=

fdentel. Agaricus. Rach bem Mittagseffen brudte ibn

der Schlaf auf die Augen, er konnte aber wegen ber Schmerzen in ben Beinen nicht schlafen.

Bei großer Schlafrigkeit bes Mittags konn= | Chamomilla. Die nachtlichen Schmerzen laffen te er wegen Unruhe in den Beinen boch nicht

delafen.

Mls er fich Abends fehr Schlafrig zu Bette legte, konnte er wegen Unbehaglichkeit im China. Die Nacht hindurch, abwechselnd Ropf= Rorper und Mudigfeit in ben Beinen nicht einschlafen; baffelbe geschah, als er über ei- Cicuta. Schlafloffgeit: er wachte alle Biertelnen Traum erwacht mar.

Ambra. Mehre Rachte nach einander, jebes Mal nach Mitternacht bis fruh 7, 8 Uhr, Schmerz über ben Augen, mit Uebelkeit.

Die Nacht wacht er mit Kopfschmerz auf, was durch Muffteben vergeht.

Argilla. Rachts, heftige Schmerzen in ber

Rniekehle bis zur Ferfe.

Bahrend des Schlafe, im linken Rufructen, ein fo heftiges Stechen, daß er traumte, er bekame mahrend bes Auflegens eines Cantharibenpflafters einen Stich; beim Erwachen fühlte er nichte.

Baryta. Rachts, Schmerzen in ben Beinen, als wenn er fich burch ubermaßiges Beben, ober langes Sangen angegriffen hatte.

Belladonna. Unerträglicher Schlaf wegen un= geheuer erhöhter Schmerzen und fürchterli= cher Traume.

Er kann bes Morgens nicht im Bryonia. Bette liegen, es thut ihm alles weh, worauf er lieat.

Caladium. Nachts, Rlamm in ben Ruffohlen. (Rachts, viel Schmerzen in Carbo animal. den Gelenken.)

Carbo veg. Die Nacht, Ropfweh.

Die Racht, im Bette, schmerzen die Buh- Kali. neraugen drückend.

Abends, im Bette, Ropfweh: Stechen in ber Stirn bis jum hinterhaupte burch.

Castoreum. Schlaf oftere burch Bahnschmerz

unterbrochen.

Causticum. Er fclaft bis Mitternacht; bann kann er nicht wieder einschlafen wegen Berfclagenheiteschmerz des gangen Korpere, brei Nachte.

Nachts that bie Seite, die Sufte und ber Dberschenkel, worauf er lag, wie zerschla= gen, oder gebruckt weh, und er mußte fich oft ummenden.

Die ganze Racht, ftechenbe Ropfichmerzen,

besondets in den Mugenhohlen.

Er fann fich die Racht, im Bette, nicht ruhren vor Stichfchmerz im rechten Dberarme. Nachts, schlaflos wegen Biehschmerz in ben

Armrdhren.

Rachts schmerzen bie Arme, im Uchfelge= lente und im Ellbogen, wie eingeschlafen, worüber fe oft erwachte; fruh, nach bem Erwachen, fcmerzten fie am meiften.

In der Bettwarme, unerträgliches Reißen im rechten Oberarme, befonders im Achfelgelenke. Bor Mitternacht, Erwachen mit Reigung gu Rrampf im rechten Urme mit Eingeschla-

fenheitskriebeln barin.

sich durch warme umschläge milbern.

Die nachtlichen Schmerzen erleichtert bas Muffigen im Bette.)

weh und aufschreckende Traume.

ftunden auf, mit einem ichmerzhaften Schweregefühl im Ropfe.

Conium. Abende, im Bette, Reißen bald in biefem, bald in jenem Gliebe.

Abends, im Bette, Pulfiren in ber rechten

Ropfscite.

Die Nacht, arges Jucken am Ufter, an ben hinterbacken, im Mittelfleische und ne= ben dem Hodenfacte; er mußte oft deshalb aufftehen.

Datura. Rach bem Nieberlegen, in ber Nacht, Schneibender Schmerz im Bruftbeine, welcher beim Abgang der Blabungen verschwindet, aber wiederkommt.

Digitalis. Die Racht, heftiger Schmerz im linken Schulter = und Elbogengelenke, in halbem Schlafe, wobei das Bewußtseyn nicht recht klar ward, während er auf dem Rukten, ber linke Urm aber über bem Ropfe lag. Hepar sulph. Rachts find die Schmer=

gen am fclimmften.

Im nachtlichen Fieber, vorzüglich im Froste, find die Schmerzen am schlimmften.

Die Korperseite, worauf er die Nacht lieat. schmerzt ihm nach und nach unleiblich; er muß fich umwenden.

Nachts, ungeheurer Schmerz im gan= gen Korper, wie hammerschlage.

Die Nacht wedt ihn ein flopfender Schmerz im Oberarme auf, eine Stunde lang bauernd. Rachts, Stechen in ber rechten ober linken Geite.

Nachts, Spannen in der rechten ober lin= ken Geite.

Er kann die Nacht vor Juden am Soben= facte nicht schlafen.

Nach Mitternacht, heftiges Stechen in ber linten Bruft, ber herzgegend, zuweilen bis in ben Ructen, erträglich bloß beim Liegen auf ber rechten Seite; bei jedem Berfuche, fich auf die linke Seite zu legen, unertrag= lich; die zweite Racht erwacht er fehr fruh mit bem heftigften Bruftftechen, mit Rurg= athmigfeit auf der linten Geite liegend, un= erträglich in hochster Rube nur, und ver= gehend, wenn er fich auf die rechte Seite legt; in ber britten Racht wieder, wenn er auf bem Rucken lag.

Schlaf unruhig, wegen bruckenben Schmerzes auf der Seite bes Rorpers, auf der er lag.

Nachts, zwei Mal erwacht von Klamm im rechten Oberschenkel und in der Babe.

Rachts, im Bette, bei jebem heranziehen bes Unterschenkels, Unfalle von Rlamm in ber Babe und ber Gohle.

Nachts, beim Erwachen, Gefühl von gro-Ber Ermubung ber Unterschenkel, mit Reißen und Biehen darin, befonders in den Unterfußgelenken.

Sie ging erst Abende 11 Uhr zu Bette, fonnte aber auch bann nicht einschlafen vor heftig juckenbem Stechen im ganzen Rorper.

Kali nitricum. Unruhige Nachte, sie war oft nur wie im Schlummer, und wachte alle Augenblicke auf, bald weckten fie wieder die Schmerzen.

Lycopodium. Nachts, Rreugfdmergen und Stiche in beiden Suften und der linken Bruft. Rachts, Bieben im Bahnfleische und auf ber gangen linken Rorperfeite, wovon fie erwacht.

Magnes arct. Abende, im Bette, ein hefti= ger Schmerz im Schlundkopfe, wie nach bem Binterschlingen eines allzu großen Biffens; ba er fich aber auf die linke Geite legte, ver-

ging es.

Magnesia sulphur. Rann nicht einschlafen Rachts wegen heftiger Ropfichmerzen, Bauch= schmerzen, Abgeschlagenheit in ben guben, und befonders wegen Reißen im Rreuge, bas ihr bas Liegen auf bem Ruden nicht erlaubt.

Abende nach bem Riederlegen, Berichlagen= heitegefühl, das sie nicht einschlafen läßt; bann leifer Schlaf gegen Morgen.

Mercurius. Gie kann nach Mitternacht nicht fest schlafen und fuhlt in der Racht heftig fpannenben Schmerz im linken Beine.

Sobald er Abends in's Bette kommt, fangt ber Schmerz wieder an und vertreibt den

Schlaf.

Murias Magnes. Nachte, im Bette, Gefühl, ale wenn ber gange Rorper von Umeisen überlaufen murde, mit Schaudern über Beficht, Urme und Schultern bis zu ben Ru-Ben heraus.

Schlaflose Nacht, wegen heftiger Bahn-

fdmerzen.

Schloflose und unruhige Nacht wegen heftiger Rreuzschmerzen, die fie nothigten, fich beständig zu bewegen.

Natrum muriat. Nachts, Biebichmerz im Rucken; fie mußte fich oft wenden, um fich zu erleichtern.

Nachts, Stechen im Genick.

Rachts, heftiges Stechen im linken Oberfchentel.

Natrum sulphur. Buckenbes Reißen bald bie balb ba in ben Gliedmaßen, des Rachte.

Sehr unruhige Racht: sie erwacht von Beit zu Beit wegen heftiger Ropfichmerzen. Niccolum. Rachts ofteres Erwachen mit all= gemeiner Unbehaglichkeit.

Unruhige Macht, er konnte vor Schmerzen

im Ropfe nicht einschlafen.

feit des Balfes.

Unruhige Nacht, er konnte vor stechenden Schmerzen in ber linken Seite nicht einschla= fen, und mußte fich auf die andere Geite legen. Beim Buden mar ber Schmerg arger. Phosphorus. Die Nacht, beim Liegen im Bette, bumpfer Schmerz in ben huftino= chen, wie von hartem Lager; er mußte im= mer feine Lage veranbern; fruh, nach bem Aufstehen verging's balb.

Nachts, arges Bieben im rechten Urme und

Beine.

Rhus. Bormittage, im Bette, febr fcmerzhaf= ter Rlamm in dem einen, bann in bem an= dern Unterschenkel, der weber durch Rrums men, noch burch Musftrecten des Schenkels. noch auch burch Unftemmen ber Suffohle gu tilgen ift, eine halbe Stunde lang. Sepia. Rachte, bei oft unterbrochenem Schlafe,

Rreugfchmergen.

Schlaf geftort burch ofteres Suften und BBeh in ben Fugen.

Rachts, im Schlafe, fühlt er großen Ber= schlagenheiteschmerz und Erschopfung in den Dberichenkeln und ben Oberarmen, boch nur im Schlummer; beim Erwachen verschwand es sogleich.

Solanum vesic. Unruhiger Schlaf, burch

Schmerzen unterbrochen.

Staphisagria. Heftig brennende Schmerzen im Gefdwure, Abende nach bem Niederlegen, Stunden lang, fo bag er nicht einschlafen konnte. Die Rlechten jucken bloß die Racht.

Sulphur. Rachts, beim Ermachen, Gingenom=

menheit des Ropfe.

Nach Mitternacht, Magenbrucken und flo= pfendes Ropfweb.

Nachts, im Suftgelenke, ein arger Schmerz (auch bei Berührung fehr fcmerzhaft), er tann nicht auftreten.

Rachts, bei Musstrecken bes Beines, Ba=

benflamm.

Abende, im Bette, zwei Stunden lang, im linken Beine und Arme, figelndes Kries bela, mas ihn zu ofterem Anziehen berfelben nothigt.

Er muß bie Nacht bie Beine aus bem

Bette legen vor Reifen.

Unruhiger Schlaf von Kopfschmerzen: in keiner Lage hat fie Ruhe.

Zincum. Schlaf burch beftiges Suden unterbrochen; beim Ginschlafen traumte fie fo= gleich von gang gleichgultigen Sachen.

Nachts, Seitenftechen. Nachts, heftige Rreug = und Leibschmerzen nebst Stechen in der linken Seite und Biebfcmerg in ben Beinen.

c) Gefühl von Unruhe im Körper, den Schlaf storend.

Acid. phosphor. Unruhe, fruh im Bette. Unruhiger Schlaf, megen Schmerzhaftig= Actaea spicat. Bestandige Unruhe und angft= liches Umbermerfen.

Ambra. Defteres Erwachen, und um 21thr bie Nacht, lange Unruhe im ganzen Korper, befonders im Sintertopfe.

Unruhe im hintertopfe, nach Mitternacht. Argilla. Rachte, Unruhe in allen Gliebern,

movor er nicht einschlafen tann.

Bor Mitternacht, im Schlafe, große Un= ruhe, mit heftigem Beinen und troftlofem Jammer, ohne gehöriges Bewußtsenn, etliche Minuten lang.

Arsenicum. Schlaflosigkeit mit Unruhe und Wimmern.

Atriplex olid. Die gange Racht hindurch Un= rube und Umberwerfen im Bette.

Berberis. Deftere unruhiger, burch Juden und Brennen gestorter Schlaf.

Cahinca. Große Unruhe und beftanbiges Um= herwerfen im Bette.

Calcarea. Wegen Unruhe im Rorper kann fie nicht lange auf einer Stelle liegen. -

Carbo veg. Abende, im Bette, Unruhe in ben Nux vomica. Beinen; sie mußte fie oft ausstrecken. ohne Schme

Er kann, die Nacht, nicht anders ruhig bleiben, als beide Beine an ben Unterleib herangezogen.

Castoreum. Innere Unruhe, angstlich, Um=

herwerfen im Bette, ofteres Erwachen. Causticum. Unruhe, Rachts, im Bette, mit beftigem, febr angftlichem Weinen und un= beutlichen Worten.

Ungft und Unruhe lagt ihn die Racht nicht

fclafen.

Cina. Rachtliche Unruhe, haufiges Umwenden Sepia. Rachts große Unruhe im gangen Ror= von einer Lage in die andere, Unbehaglich=

Conium. Er kann die Nacht vor Unruhe und Dige nicht schlafen; er wirft sich im Bette berum.

Graphites. Sie fonnte vor Unruhe in ben Beinen, die fie nicht ftill halten konnte, die Racht nicht ichlafen.

Unruhe und Sige bie Rachte.

ein angstlicher Traum.

Ignatia. Durch innere Unruhe, vermehrte innere Barme und Durft geftorter Schlaf.

Kali nitricum. Unruhe im Rorper lagt bes Nachts wenig Schlaf zu.

Mercurius. Schlaflosigkeit mit ungeheurer Unruhe, Mengstlichkeit und Difgefühl.

Murias Magnes. Abende, im Bette, fobald fie die Mugen fcbließt, befommt fie eine Unruhe im gangen Rorper.

Rachte, große Unruhe; fie konnte auf keis ner Stelle Ruhe finden, und mußte fich im= mer umwenden.

Rachts, große Unruhe, fie malgt fich um-

her und kann vor Siee nicht einschlafen. Natrum. Meußerst unbehagliche und unruhige Nacht; er walzt sich wohl 20 bis 30 Mal hin und her.

Nachts, Unruhe in ben Beinen; fie konnte fie nicht ruhig liegen laffen.

Rachts, Unruhe im linken Beine und Ruge. Die ganze Racht, Unruhe im Rorper; fie konnte erst gegen Morgen einschlafen, wobei sie ungemein viel uriniren mußte.

Natrum muriat. Gine innere Unruhe verwehrt

den nachtlichen Schlaf.

Rachts, viel Unruhe in ben Beinen. Natrum sulphur. Unruhe des Rachts, die fie

lange nicht einschlafen lagt.

Niccolum. Defteres Erwachen, Rachts, mes gen Unruhe; sie kann dann immer lange nicht wieder einschlafen.

Unruhige Radit, ofteres Erwachen, megen

Unrube und Sige.

Nachts 3 Uhr, große Unruhe und Sige; es thut ihr auch alles weh, sie mußte aus bem Bette aufstehen und herumgehen, worauf es wieder beffer wird.

Machts, fehr große Unruhe, ohne Schmerz.

Rachts, Unruhe in ben Armen, bie balb zugedeckt, bald entbloßt fenn wollen.

Wor Mitternacht, Unruhe in den Unteraliebmaßen, eine fast wohlluftige, angenehme, aber unerträgliche Empfindung barin, welche ihn am Einschlafen hindert, ihn jedesmal wect, wenn er einschlafen will und ibn nothigt, den Schenkel entweder heraufzugies hen oder abwechselnd auszustrecken.

Phosphorus. Unruhe des Nachts, welche den

Schlaf verhindert, mehre Rachte.

Der, fo daß fie keine Minute auf einer Stelle liegen bleiben konnte, fondern sich immer wenden mußte, wobei sie die Augen nicht schließen durfte, sonst war es schlimmer.

Er erwacht die Racht, nach furgem Schlafe. mit fo großer forperlicher Unruhe, die fchwer

still liegen läßt.

Die Nacht, schlaflos, ohne Beschwerde: fie

konnte nur nicht ruhia liegen.

Unruhe bie Nacht, angstliche Barme und Silicea. Defteres Erwachen unter Unruhe und Froft, doch ohne Traume.

Spigelia. In ber Racht, ftete Unruhe in allen Gliedern; jeden Augenblick muß er bald bie= bald jenes Glied anteremo hinlegen, bald frummen, bald ausbehnen und fann davor feinen Augenblick fchlafen.

Stannum. Abendichlummer durch ftete Unruhe

in ben Unterschenkeln verhindert.

Nach Aufwachen, die Racht um 1 11hr, Unruhe im ganzen Korper und dabei ein Bublen in ben Schienbeinen.

Sulphur. Er kann nach Mitternacht vor gros Ber Unruhe nicht ichlafen.

Thuya. Zweistundige Unruhe, Abends im Bette, ebe er einschlafen tonnte.

Unruhe bie Racht und Bangigfeit; er fann nicht schlafen, bei Ralte beiber Unterschen= tel, welche mit kaltem Schweiße bedectt find.

Zincum. Rachts, Unruhe in ben Beinen, Die Plumbum. Schlafloffgfeit, burch bie nachtliche fie nicht ftill liegen laffen kann.

d) Unruhiger Schlaf wegen Leibschmerzen.

Acid. nitric. Defteres Erwachen bie Racht mit Unruhe im Unterleibe.

Rachts, unruhiger Schlaf und Leibkneiven. Nachts, Krampfe im Unterleibe.

Argilla. 11m 12 Uhr bes Rachts, Erwachen heftigen Zwickens und Umpolterns im Bauche wegen, wie zum Abführen, was fich gegen Morgen verliert.

Arsenicum. Schlaflofes Berumwerfen bie Nacht im Bette, mit einem Krabbeln im Unter-

leibe.

Baryta. Er erwacht um Mitternacht mit hef-

tigem Leibschneiben.

Caladium. Bon Mitternacht an lagt ihn bas Schneiden in ber Berggrube und in der lin= ten Dunnung nicht mehr ichlafen.

Calcarea. Nachts, viel Leibschmerzen, ohne

Durchfall.

China. Abende, im Bette, ein zusammenkneis pender Druck in der Rabelgegend.

Cuprum. Im Schlafe, beständiges Knurren im Unterleibe.

Gratiola. Erwachen von Bollheit im Bauche, nach Mitternacht, dann funsmaliger Durch= fall von Schleim mit 3mang.

Kali. Nachtliches Leibschneiden, zwei Stunden lang, ohne Stuhlgang barauf, bann, fruh, Rreug = und Bruftschmerz, und Nachmittage, alle Glieber wie zerschlagen.

Nachts, kneipendes Leibweh, in Abfagen, mit Uebelkeit und beständigem Aufstoßen.

Magnes arct. Er erwacht um Mitternacht über einen heftigen Druck quer über ben Unterleib heruber, gleich über dem Rabel, welcher meber durch Bewegung, noch Rube, noch auch durch irgend eine veranderte Lage Argilla. Er erwachte Nachts über Rrampf und fich beffert.

Magnesia sulphur. Die ganze Nacht, Rlage über heftigen Schmerz im Bauche, baber Belladonna.

gangliche Schlaflofigkeit.

Manganum. Erwachen fruh 41 Uhr, und ct= was Kneipen und Umhergeben im Bauche,

mit nachfolgenbem weichen Stuhle.

Murias Magnes. Rachts 1 Uhr, Erwachen wegen schneidender Schmerzen im Unterbauche, und als biefe aufhoren, Stechen erft in ber Berggrube, bann in ber Berggegend, arger beim Ginathmen.

Der Schlaf ist unruhig, wegen Schwere= gefühl im Unterleibe.

Natrum muriat. Alle Rachte, Leibschneiben, Bryonia. Sie wirft fich bie Nacht herum mit ohne Durchfall.

Bor Mitternacht, Leibschneiden mit Unruhe und beangstigendem Busammenziehgefühle in ber Magengegenb.

Phosphorus. Er wacht Nachts 1 Uhr mit Leibschneiben auf (ohne Stuhlgang barauf.)

Erhöhung der frampfhaften Schmergen im Unterleibe.

Sassaparilla. Nach Mitternacht, Erwachen über ichneibende Schmerzen im Bauche, Die ben andern Morgen wieder vergeben.

Sepia. Er erwacht bes Nachts um 2 Uhr über heftig schneidendem, zuweilen auch brucken= bem Leibmeh über und um den Rabel, und einer außerlich fuhlbaren, gitternden Bemes gung bes Bergens bei vollem Pulfe; dabei Uebelkeit und großes Mattigkeitegefühl; ein Anfall, welcher sich (boch ohne Leibweh) brei Rachte nach einander wiederholte, mit großer Trockenheit im Munbe.

Sulphur. Rachte, Stiche im Unterleibe und

barauf haufiger Blabungeabgang.

Zincum. Erwachen, Nachts 11 Uhr, wegen grimmiger Bauchichmergen, benen bicker Weißfluß folgt.

e) Angstgefühl, Beengung des Athems; Bergklopsen.

Acid. nitric. Die Nacht, im Bette, Ungft wie Bergklopfen, mit Uebelkeit, ohne Brecher= lichkeit, als wenn fie etwas Bofes begans gen hatte; fie fonnte nicht im Bette bleiben, doch fühlte sie mit der Hand kein Herzklos pfen - es bauerte zwei Stunden.

Aconitum. Lange Traume, mit Beangstigung auf der Bruft, die ihm bas Uthmen hemmte, fo baß er barübir ermachte.

Langfamer Dbem im Schlafe.

Ammonium. Rachte, ein Unfall : große Ungft, als muffe fie fterben, mit faltem Schweiße, horbarem Bergklopfen, und unwillfürlichem Thranenfluffe; fie konnte die Augen nicht be= wegen und mar unvermogend zu fprechen, bei horbarer Schwerathmigkeit und Bittern ber Sande.

Beklemmung ber Bruft (nach angestrengtem

Beben, Tage vorher).

Ungst verhindert ben Schlaf.

Nachtliche Schlaflosigkeit wegen Angst, mit ziehenbem Schmerze in ben Gliebmaßen.

Die Nacht, im Schlafen und Wachen, abfegender Athem; bas Einziehen und Musftos Ben des Athems bauert nur halb fo lange, als bas Paufiren bis zum funftigen Ginath= men; bas Musathmen erfolgte ftoffweife und war lauter, als bas Gingiehen; bas Gingie= hen dauerte nur wenig langer, als bas Mus= athmen.

Sanden und Fugen bis um 1 Uhr, wie in einer Mengstlichkeit; fie liegt wie ohne Ber= ftand, mit kaltem Stirnfcweiße, und achet; barauf trat eine Mattigfeit ein.

Schlaflosigkeit wegen Unruhe im Blute und Beangstigung (er mußte aus bem Bette auf= dern, ohne hiße, Schweiß oder Durft.

Calcarea. Mengitliches Erwachen, nach Mitternacht, mit ichwerem Athem.

Abends, im Bette, Bergklopfen und Beångstigung.

er von Bergklopfen.

Bei unruhigem Schlafe, die Racht, Berg-

flopfen.

fie narrisch, dann, einige Minuten, Uebelkeit und Schuttelfrost und barauf im Rorper Gefühl von Vernichtung, wie zerschlagen.)

Carbo animal. Unruhig und angstlich mit of= terem Erwachen bes Nachts: fie wirft fich

herum, ohne Ruhe zu finden.

Carbo veg. Die Racht erwacht er mehrmale, megen Pulfirens im Ropfe und Mengftlichkeit, als wurde ihn ber Schlag ruhren; einige Augenblicke nach bem Erwachen war er bei fich, und fühlte, baß es eine Taufchung fen, benn bas Schlagen im Ropfe war nicht mehr ba; ale er's aber versuchte, im Schlummer felbst abzuwarten, mas ihm geschehen werde, zogen fich feine Beine und Aniee herauf nach bem Oberkorper -und ber Ruden frummte fich - beibes unwillfurlich - und er fühlte, daß, wenn er langer mit dem Erwachen gewartet hatte, er in Ohnmacht gefallen fenn Magnesia. Rein Schlaf, wegen Mengfilichfeit wurde.

Castoreum. Nachts angstlich, und nach Mit-

ternacht Etwachen vor Schrecken.

Der Knabe kann viele Abende nicht einschlafen, weil er beständig an angst= liche Dinge benten muffe; mit Muhe kann man ihn Abends bewegen, zu Bette gu geben.

Alle Rächte sehr unruhig; wenn sie eine furze Beit geschlafen hatte, mard fie von großer Ungst und Unruhe aufgeweckt, die ihr taum erlaubten, 10 Minuten auf einer Stelle zu bleiben; sie mußte sich dann segen; ihr Kopf warf sich unwillkurlich von einer Seite gur andern, bis fie ermattet wieder ein= schlief.

Chamomilla. Nachtliche Schlaflosigkeit, mit Unfallen von Ungft begleitet; es fchweben ihr fehr lebhafte Bifionen und Phantafiebil= ber vor.

Er fann nicht im Bette bleiben.

Die größte Angst hat er im Bette, nicht aber, wenn er heraus ift; dabei fchnell bewegliche Pupillen.

Cocculus. Schreckliche Ungft, wie ein Traum, welche jeden Berfuch, einzuschlafen, ver= hindert.

Ferrum. Aenastliches herumwerfen im Bette, nach Mitternacht.

Aengstlichkeit die Racht, als wenn fie et= mas Bofes begangen hatte; fie konnte nicht Schlafen, warf fich im Bette berum.

ftehen); bie Gebanken brangten einer ben an= Graphites. Mehre Rachte, um 2 uhr, er= wacht er mit Gemutheunruhe; alles, was ihm Nachtheil bringen konnte, fiel ihm ein, und beunruhigte ihn, fo bag er oft nicht mußte, mobin er fich wenden follte, fieben Nachte über.

Beim Mittageschlafe, im Sigen, erwacht Hepar sulph. Vor Mitternacht sprana er aus bem Schlafe auf, voll Mengstlichkeit, rief um Bulfe, und es war, ale wenn er teinen

Athem friegen fonnte.

(In der Racht, Angst, ale fen oder werbe Ignatia. Bahrend bes Schlafes, furges Ginathmen und langfames Musathmen.

Während des Schlafes, alle Arten von Athmen wechselsweise, kurzes und langfames, heftiges und leifes, wegbleibendes, fcnar= dendes.

Kali. Sie wacht fruh um 2 Uhr auf, mit Bc. angstigung um's Berg, und kann bann nicht

mehr einschlafen.

Athemversegung wedt ihn aus bem Schlafe. Lycopodium. Sie wacht die Rachte anaftlich

Sie wacht oft die Nacht auf, wie durch

Unaft aufgewectt.

Nach Mitternacht, ein Unfall von Angst beim Erwachen, baf fie feinen Uthem friegen fonnte, ein Paar Stunden lang.

Rachts, beim Umwenden im Bette, Berge

Elopfen mit Mengftlichkeit.

und Schwere im ganzen Körper.

Biele Rachte hindurch ist es ihr angstlich, und fie liegt fo hart im Bette, wie auf Steinen, fo daß fie fich beftanbig ummen=

ben muß.

Uengstlichkeit und Unruhe, bes Nachts im Bette; sie kann kein Glied lange unter der Decke leiden, und doch ist es ihr außer der= felben gleich zu falt.

Mercurius. Biel Aengstlichkeit und Wallung im Blute die Racht und Stechen in den

Abern.

Bor Mitternacht, balb nach bem Ginschla= fen, Beangstigung im Schlafe, er fuhr schrect= haft auf und war beangstigt, bis er erwachte.

Mercur. sublim. Er kann Nachts auf keiner Stelle ruhen, wegen Gefahl von Sie und Mengfilichkeit.

Murias Magnes. Bor Mitternacht, Menaftlichs feit und bige, nach Mitternacht, Schweiß und Durft.

Natrum muriat. Gie wacht alle Rachte zwei, brei Stunden mit Mengftlichkeit.

Nachts, Unfall von Rurgathmigkeit und

Bergklopfen, boch ohne Aengstlichkeit. Phosphorus. Die gange Nacht (ohne Sige), Beangstigung, ale hatte er jemand umgebracht; er warf fich immer bin und ber im Bette.

Sie erwacht alle Nachte mit Beangsti=

gungen.

Ungft in unbefinnlichem Schlafe - leifes Weinen, Sanderingen, wie in Berzweiflung, Sammern , Berumwerfen und furger Uthem; fie erfaßt furchtfam bie Umftehenben, ober areift wuthend nach ihnen.

Unruhiger Schlaf, mit Umherwerfen und Traumen, und, mabrend bes Bachens, Be-

angstigung im gangen Rorper.

Nach langer Unruhe eingeschlafen erwachte fie mit Betlemmung, wie von einer Laft auf ber Bruft, Athem erichwerend.

Pulsatilla. Nachte, Mengstlichkeit, wie von

Dibe.

Rachtliche Ungst beim Erwachen, als wenn er ein Berbrechen begangen hatte.

Rhus. Große Banaiakeit die Nacht: er kann nicht im Bette bleiben.

Menastlichkeit die Nacht; er mochte aus bem Bette flieben und nach Bulfe fuchen me= gen eines unbeschreiblich midrigen Gefühle. Senega. Wegen Betlemmung der Bruft, unruhiger, unterbrochener Schlaf.

Sehr unruhiger Schlaf des Nachts und ofteres Erwachen burch bumpfe Stiche in ber

Bruft und Beengung berfelben.

Sepia. Schreckliche Angft bie Racht, bag er Anacardium. (Er schlummert Tag und Nacht nicht im Bette bleiben fonnte.

Er erwacht, Nachts, mit heftiger Ungft, und Rrampf im Bauche, bann im Munde, ber Bruft und bem Buftgelenke, mit Berg-Elopfen.

Silicea. Nachts, so steif, wie eingeschlafen, am ganzen Korper, mit Ungst, so daß sie nicht einschlafen konnte.

um 3 uhr Rachts, angftliches Erwachen. Nach Mitternacht wacht er auf mit Brecherlichkeit und Uenastlichkeit und holt einige Mal ichwer Uthem.

Strontiana. Abende im Salbichlafe fahrt fie oftere erschrocken auf, es ift bann bang und wehmuthig, es zittert alles an ihr, und es ift ihr ichwer um bie Bruft.

Sulphur. In der Mitternacht wurde sie krank, es gab ihr Stope in der linken Bruft nach bem Bergen gu, mas ihr ben Athem benahm, bei großem Durfte.

Abende, im Bette, fühlte fie große Be=

angstigung (zum Bollmonde).

Sie wachte die Racht in großer Angst auf, mit bibe über und über, und fühlte ihren Rorper in einem frampfhaften Buftande.

Veratrum. Unterbrechung des Schlafs burch Unaft und Gemutheverstorung, unter Rlagen, daß bas Blut in allen Ubern, befon= bere benen bes Ropfe, brenne und Rrampf von ber Bruft nach bem Salfe zu fteige, bei Hige und Angst verschwanden aber in der freien Luft und es folgte ofteres Gahnen barauf.

Rachts, große Unruhe und Beangftigung. | Zincum. Defteres Aufwachen bie Nacht, mes gen Menastlichkeit.

> f) Unruhiger Schlaf, wegen Gefühl von Bige.

Acid. nitric. Nachts, trodine Sige.

Schlaflofigkeit wegen großer Bige bie Nacht. Rachts, viel bige, besonders in den Dbers fchenkeln.

Nachts, wie heiß im Blute, vor= guglich in ben Sanben, wovor fie mes

nig Schlafen konnte.

Sie erwacht ofters, die Nacht, über Sige bes gangen Korpers, ohne Schweiß, mit argem Durfte, wegen Trockenheit tief unten im Halfe; sie muß ofters im Bette sich umwenden — ber Durft hielt 20 Stun=

Acid. phosphor. Unruhiger Schlaf mit trock-

ner Sise.

Agaricus. Rachts, immermabrende bige, bann

Schweiß.

Ambra. Die erfte halbe Nacht, Sige im Ropfe. Ammon. muriat. Schlaflofe Racht, und nach Mitternacht, Frost, dann hiße, worauf Schweiß folgte, alles ohne Durft.

bei großer Dige und Durft; er ift fehr heiß anzufühlen und murrt und wimmert im

Schlafe.)

(Er liegt in beständigem betäubtem Schlums mer ohne Traume, und ist auch nach dem Erwecken gang bumm, oft beiß angufühlen, mit rothen Baden und falter Stirne, und klagt dennoch über Hitze im Ropfe; dabei arger Durft und große Trockenheit, wie wund, im Halse.)

Argilla. Unruhiger Schlaf: er wirft fich im Bette herum, es ift ihm beiß und anaft= lich; babei hat er ein Juden ber Glieder und ein Bufammenfahren, mahrend er noch

wach ist.

Arnica. Schlaflosigkeit mit Aengstlichkeit, wie von Sige, bis 2, 3 Uhr nach Mitternacht. Arsenicum. Nach Mitternacht, Gefühl von angftlicher Sige, mit Reigung , fich gu ent=

bloben.

Baryta. Sie erwacht, Nachts, ofter, als fonft; ce ift ihr zu beiß, sie bedt sich auf; babei thun ihr die Unterfuße fehr weh, als hatte fie Tage lang geftanden; fruh nach dem Muf= ftehen und Geben giebt es fich wieber.

Ronnte bie Racht nicht Schlafen, wegen

Gefühl von großer Sige.

Bryonia. Er kann mehre Nachte nicht schlafen por Sige; die Bettbecke ift ihm zu heiß, und beim Aufdecken ist's ihm zu kuhl, doch ohne Durft und fast ohne Schweiß.

vorzüglicher bige bes Ropfs und ber Danbe, Caladium. Bor Mitternacht, beiß an Banben, Beficht und Bauch, bei falten Fugen; nach Mitternacht, ber Leib talt, die Bufe heiß,

ohne Durst.

Calcarea. Nachts (bei ziemlichem Schlafe), Menyanthes. Bahrend bes Schlafe, Rothe heiß im ganzen Korper, besonders in ben Bugen, und beim Aufstehen, bie Bunge trocken und ber Ropf außerlich heiß.

Rachts, innerliche Sige, außerlich nicht heiß anzufühlen, befondere in ben Sanden und Fu-Ben, und fruh, trodine Bunge, ohne Durft. Causticum.

trodner Sige.

Cocculus. Er wacht die Nacht ofters auf mit bem Gefühle, ale fen es ihm zu warm.

Coffea. Schlaflofigteit, nach Mitternacht, mit kolikartiger Stauchung ber Blahungen unter ben Ribben, wovon Mengstlichkeit entsteht Sitempfindung am gangen Rorper, ohne Schweiß (außer unter der Rafe), ohne Durft, und boch mit Berlangen fich zu entblogen.

Conium. Es wird ihm die Racht im Bette gu beiß; er muß auffteben und auf bem Sopha bie Nacht zubringen.

Graphites. Sige die Racht und fruh beim

Erwachen, Blutwallung.

Sie fonnte vor Sige und Ungft nicht vor

12 uhr bie Racht einschlafen.

Er fonnte bie Rachte nicht unter bem Bette liegen bleiben; es war ihm zu heiß. Unruhige Rachte, mit Site im gangen Rorver.

Ignatia. Die Racht, allgemeine angftliche bibe, mit geringem Schweiße um die Rafe herum, bie meifte Sibe an Sanben und Fugen, bie jeboch nicht entbloßt, sondern immer be-bectt seyn wollen, bei kalten Oberschenkeln, Bergelopfen, turgem Athem und geilen Eraus fieb nicht zu laffen weiß. men; am meiften, wenn er auf einer von Phosphorus. Nachts, ofteres Aufwas beiben Seiten, weniger, wenn er auf bem Rucken lieat.

Rachthige von 2 bis 5 Uhr (bei vollem Wachen) über und über, vorzüglich an ben Sanden und Unterfüßen, ohne Edweiß und ohne Durft, und ohne Erockenheitsempfin-

bung.

Durch innere Unruhe, vermehrte innere Barme und Durft geftorter Schlaf.

Magnes arct. Er erwacht in der Racht mit vieler laftiger Sige des gangen Korpers, und muß von Beit zu Beit fich aufbecten und

luften; dabei trockner Mund, ohne Durft. Nachts, eine Warme, als wenn Schweiß Ranunculus.

kommen wollte.

Er wachte die Nacht auf; es war ihm recht warm, und auf's Trinken eines Glafes falten Baffers, ward ihm noch warmer.

Magnesia. Mehre Nachte, angftlich und gu warm im Bette: sie kann lange nicht ein=

Schlafen, bann schlaft fie aber bis 4 Uhr mit hiße und Schweiß, so daß sie keine Decke Sepia. leiden fann, bis 6 Uhr aber wieder Schlaf ohne Schweiß.

und Sige im Gefichte; er wacht auf und fcreit: ba! ba! und weift mit bem Ringer, und fchlaft wieder ein.

Mercurius. Unruhige Racht voll Hise; er glaubt, halbmachend, Diebe einbrechen zu

hören.

Nachts, Schlaflosigkeit wegen Mercur. subl. Er kann Nachts auf keiner Stelle ruben, wegen Gefühl von Sige und Uengstlichkeit.

Murias Magnes. Ronnte Abende erft um 11 Uhr einschlafen wegen großer Sige und Durft; nach Mitternacht, Schweiß.

Bor Mitternacht, Mengftlichkeit und Sige, nach Mitternacht, Schweiß und Durft.

Nachts, große Unruhe, sie walzt sich um= her und kann vor Hise nicht einschlafen. Defteres Erwachen wegen großer Sige.

Niccolum. Unruhige Racht, ofteres Erwa=

chen, wegen Unruhe und Sige.

Nachts 3 Uhr, große Unruhe und Hige; es thut ihr auch alles weh, sie mußte aus bem Bette aufstehen und herumgeben, mor= auf es beffer ward.

Natrum muriat. Rachts, Sige, wovor fie nicht schlafen kann, ohne Durft, bei weben= artigen Schmerzen am Unterbauche.

Er hat, die Nacht, große Dige, trinkt viel und ist sehr unruhig. Petroleum. Nachts wird's ihr unter dem Dectbette gleich unerträglich beiß: fie muß fich von Zeit zu Zeit entblogen.

Lengstliche Dige, die Nacht (mit Jucken), daß er außer sich ist vor Verzweiflung und

den wegen Siggefühles, Schweiß.

Rachts, trodine Sige, ohne Durft, und fruh, nach dem Erwachen, thun die Theile des Körpers, auf denen sie gelegen hat, weh, als hatte fie auf hartem Lager gelegen.

ulsatilia. Nachtlicher, unruhiger Schlaf; wegen uncrträglicher Higempfindung muß Pulsatilia. er bie Bedectung von fich werfen, wobci die Sande inwendig warm sind, doch ohne Schweiß.

Wacht von Siggefühl auf. — Rächtliches Bisgefühl ohne Durft.

Sehr unruhiger Schlaf, mit vermehrtem Bruftschmerz und Sige.

Widriges hingefühl am ganzen Ror= per, die Nacht hindurch, ohne Durft.

Sabadilla. Schlaf durch ichrecthafte, unruhige Traume gestort; ofteres Erwachen, wobei fogleich heftige Gistalte eintritt, mit innerem Siggefühl und faltem Schweiße.

Sie kann von 10 bis 1 Uhr etwas beffer Sabina. Schlaf unruhig, mit Wallungen,

hise und starkem Schweiße.

Er wacht bes Rachts in angfilider Barme auf.

Nachts, Sige und davon Unruhe.

Sulphur. Sie machte bie Nacht in großer Kali. Rachts ichlaft ihm bas rechte Bein und Ungft auf, mit bige uber und über, und fühlte ihren Körper in einem krampfhaften Phosphorus. Nach dem Mittagsschlafe ist Bustande.

Thuya. Unruhiger Schlaf; er wirft sich her= um, wegen allzu großen Warmegefühle.

Biel trodne Sige die Racht und unruhiger Schlaf.

g) Unruhiger Schlaf wegen Blutwallung.

Acid. nitric. Nachts, Unbrang bes Blutes nach ber Bruft und nach bem Bergen.

Ammonium. Nachts, außerordentliche Blut-wallung; er glaubt, das Blut werde ihm bie Abern und bas Berg zerfprengen.

Asarum. Abends, im Bette, cine Ballung im Blute, bie ihn hinderte einzuschlafen,

zwei Stunden lang.

Die Nacht, Unruhe im Blute; er Bryonia. schlaft spat ein und nicht fest.

Calcarea. Schlaf unruhig, megen Wallung im Blute, befonders mahrend ber Regel. Rachts, viel Wallung im Blute und viele Tráume.

Ignatia. Abende im Bette, wie Wallung im Blute, wovor er nicht einschlafen konnte.

Nachts, liegend im Bette, oft Drang des Blutes nach dem Ropfe, zuweilen fo, als wollten ihm bie Sinne vergeben.

Magnesia. Rann Abende vor großer Unruhe im Blute lange nicht einschlafen, schlaft bann febr unruhig und muß fich beftanbig Guajacum. Bahrend er im Schlafe auf bem von einer Seite zur andern werfen, ohne Ruhe zu finden.

Er erwacht Nachts mit Natrum muriat.

Blutwallung.

Pulsatilla. Schlaflosigkeit, gleich ale

von Wallung bes Blutes.

Sambucus. Aufwallung des Blutes, Abende, eine halbe Stunde nach dem Riederlegen, mit einer Empfindung von Bittern.

Sepia. Nachts, viel Blutwallung im gangen Korper, und davon Unruhe.

Silicea. Nachts, Andrang des Blutes nach dem Ropfe.

Nachts, Blutwallung, es klopft in allen Mbern.

Sulphur. Abends, allzu große Munterkeit, bas Blut flieg ihm nach bem Ropfe und bie Nacht war schlaflos.

Er macht die Racht oft auf über Pochen des Blutes im Ropfe, bann auch in ber Bruft.

h) Gefühl von Eingeschlafenheit einzelner Glieder, Machte.

Daphne. Eine Urt Ulpbrücken nach Mitternacht Opium. und nach bem Erwachen bavon find bie Glieder wie eingeschlafen; Kraftlofigkeit in Phosphorus. Rach langer Unruhe eingeschlas ben Sanben.

der linke Urm ein.

ihm ber Ruden wie eingeschlafen ober ver-

renft.

Sepia. Nachts, Ginschlafen ber Urme, bis in bie Bande, besonders ichmerzhaft, wenn fie unter dem Bette lagen, wo es drin ftrammt, fast wie ein Reißen.

Silicea. Nachts, so steif, wie eingeschlafen, am gangen Rorper, mit Ungft fo baß fie

nicht einschlafen fonnte.

i) Alpdrücken, Machts.

Acid. nitrie. Rachte, furz nach bem Ginfchla=

fen, Alpbrücken.

Alpbrucken: Beklemmung mit Ungft, gleich nad dem Ginfchlafen; es beuditet ihm, als lage Temand unter ihm und faßte ihn mit ben Urmen um den Unterleib, daß er fich nicht losmachen konnte.

Aconitum. Lange Traume, mit Beangstigung auf der Bruft, die ihm das Athmen hemmte,

fo daß er darüber erwachte (Ulp). Conium. Machte, Alpdrucken

Cyclamen. Abends, als er kaum eingeschlafen war, Alpbrucken; er konnte, auch ba er fcon wach war, nicht schreien.

Daphne. Gine Urt Alpbrucken nach Mitter= nacht und nach dem Erwachen bavon find die Glieder wie eingeschlafen; Kraftlosigkeit

in den Händen.

Rucken lag, traumte er, als lege Semand sich auf ihn; er konnte vor Angst keinen Athem bekommen und nicht schreien; endlich erhob er ein Geschrei, und wachte ganz au= per sich auf.

Kali. Eine Art von Alpbrücken: Traum, als wenn ein Stein auf ihm läge und ihm zu= gleich die Rehle nach und nach zugezogen wurde, unter vergeblichem Bemuben, zu

erwachen.

Kali nitric. Alpbrucken, was noch nie

im Leben erichien.

Lycopodium. Sie fcredt auf im Schlafe, voll Ungft, will schreien und kann nicht eine Art Alp.

Bum Bollmonde, Nachts, eine Art Natrum Alpbrücken; er konnte beim Erwachen sich

nicht bewegen.

Nicotiana. Traum, daß fie reben wollte und nicht konnte, wegen überaus großer Bunge, bie gum Munde heraus und bis in die Rafe reichte; fie wollte fchreien, und konnte nicht, weinte darüber und war gang troftlos, bis fie endlich in großer Ungft erwachte (eine Art Alp).

Erstickungsanfall im Schlafe (Alp=

brucken).

fen, erwachte fie mit Betlemmung, wie 36 *

von einer Last auf ber Bruft, Athem be-l fchwerend.

Silicea. Beim halben Erwachen, Alpbrucken - eine große Ungft, in welcher es ihm beuchtete, als lage ein rauches, zentner-schweres Thier auf ihm, bag er sich nicht regen, noch einen Laut von fich geben fonnte.

Terebinth. oleum. Raum eingeschlafen, wacht er über Alpbrücken wieder auf.

k) Druck in der Zerzgrube und Magen: Prampf, Nachts.

Acid. nitric. Sie erwacht bie Nacht mit Ma-

genweh.

Ammonium. Bor Mitternacht, guter Schlaf, nach Mitternacht erwacht sie aber mit Magenweh, und kann bis 4 Uhr nicht wieder einschlafen.

Calcarea. Sie erwacht die Nacht mit Magen=

frampf.

Causticum. Sie erwacht die Racht in halbem Bewußtsenn mit Magendrucken, mas fie fruh, bei vollem Erwachen nicht mehr fühlt.

Graphites. Nachte, und fruh, Druden in ber

Herzgrube.

Kali. Nachts, Brennen und Drucken im Magen. Magnesia. Nach Mitternacht erwacht fie über heftiges Magenweh, wie Leerheit.

Senega. Der Schlaf wird mehre Nachte hin= ter einander fruh 3 Uhr burch einen brucken= ben, fast krampfhaften Schmerz im Magen gestort.

Sepia. Nachte, ein Bieben und Drucken in

der Herzgrube.

Silicea. Er erwacht bes Nachts ofters von schmerze.

Sulphur. Nachts, Magenbrucken, eine Stunde

lang , burch Mufftogen erleichtert.

Nach Mitternacht, Magendrucken und flo=

pfendes Ropfweb.

Valeriana. Gehr unruhiger Rachtschlaf: von Schmerzen, bem Magenkrampfe abnlich, wurde er gewectt und eine Stunde lang mun-

1) Uebelfeit und Brecherlichkeit, Machte.

Ammonium. Die ganze Racht hindurch Uebelfeiten, daß fie nicht schlafen konnte; bie folgende Nacht machte fie febr oft auf, un= ter großen Schmerzen bes Ueberbeins auf ber hand.

Bryonia. Abende im Bette, nach furgem Schlafe, macht fie auf, es wickelt fich in ber Berggrube zusammen, es wird ihr übel, sie will ersticken, sie muß sich aufsehen. langen, sich zu entbloßen. Calcarea. (In der Nacht, Angst, als sey oder Ignatia. Abends, im Bette, Blahungskolik:

werde sie narrisch — dann, einige Minuten, l

Uebelkeit, Schuttelfrost und brauf im Ror= per, Gefühl von Bernichtung, wie ger= schlagen.

Causticum. Beim Erwachen aus bem Abend=

schlafe, große Uebelkeit.

Graphites Rachts entsteht eine ohnmachtarti= ge Schwäche und Brecherlichkeit.

Sie wacht in ber Nacht mit Lycopodium. Schwindel und Uebelkeit auf.

Phosphorus. Nachts, Gefühl, wie von ver= borbenem Magen.

Nachts, unruhig burch Magenbrucken und Uebelfeiten.

Die Nacht, viel Brecherlichkeit und fort= mabrendes Mufftogen nach dem Genoffenen.

Ratanhia. Nachts 1 Uhr erwacht er unter gro= Ber Uebelkeit und Burgen; bann erbrach er bie Abends vorher genoffenen Speisen, wor= auf sich die Uebelkeit verlor. Darauf schlief er bis 3 Uhr, wo ihn große Uebelkeit mit Rollen und Busammenschnuren im Magen abermals weckte, er mußte an die freie Luft, wo ihn beffer murde.

Ruta. Nachtunruhe; sie wacht sehr oft auf und fpurt bann eine Uebelkeit und zugleich ein schmerzhaftes Dreben um ben Rabel; zuweilen kommt's ihr bis in bas Salegrub= chen in die Sohe, als wollte ihr das Waffer im Munde zusammenlaufen.

Phosphorus. Nachte, unruhig burch Magen- Senega. Im Mittageschlafe, Reigung jum brucken und Uebelkeiten. Brechen.

Nach Mitternacht wacht er auf mit Squilla. Brecherlichkeit und Mengstlichkeit und holt einige Male Schwer Uthem.

Thuya. Brecherlichkeit die ganze Nacht hin= burch; er wurgte bloß Schleim heraus.

m) Erbrechen, Machts.

erft brudendem, bann klemmendem Magen- Petroleum. Gie erschrack im Schlafe, betam Herzklopfen, zitterte, erbrach fich und hatte einen ftarken Durchfallftuhl.

Er erwacht nach Mitternacht mit Brennen im Magen und Brecherlichkeit: brauf leeres Aufstogen und Erbrechen der Abende vorher genoffenen Speisen, ohne widrigen Geschmack.

ter erhalten; er traumte und schwiete viel. n) Aufstoßen und Gefühl von Blahunges anhäufung, Machts.

> Calcarea. Die Rachte, beim Erwachen, AufftoBen.

Mehre Rachte, viel Blahungsanhaufung

im Unterleibe.

Coffea. Schlaflosigkeit nach Mitternacht mit kolikartiger Stauchung ber Blahungen unter ben Ribben, wovon Mengitlichfeit entsteht, und Siggefühl am gangen Korper, ohne Schweiß, ohne Durft, und boch mit Ber-

eine Art im Bauche bie und babin tretendes

Druden, bei jebesmaligem Aufwachen bie Ferrum. Abende, im Bette, warb er uber Nacht erneuert.

nen Speifen.

Nachts, viel Windeabgana,

Drei Rachte nach einander von Blabungen

acqualt.

Natrum. Gie erwacht nach einer Stunde mit Stockung in ber Milzgegend und Beklom= Blabungen.

Rachts, Blabungeverfe-Natrum muriat. bung, mit Schwere und Bollheit im Bauche.

len Giern.

Silicea. Nachts, Blabungsversegung im Un= terleibe und bavon Busammenziehen in ber Bruft.

o) Ralte und Frostgefühl, Nachts.

Acid. muriat. Er kann sich Nachts nicht er= warmen und wirft fich im Bette herum.

Er machte vor Frost noch vor Mitternacht auf und konnte fich burchaus nicht erwar= men; weniger fror er an ben Theilen, auf benen er lag; spater ward ihm sehr warm und er buftete.

Acid. nitricum. Nachts, Ralte ber Saut am

gangen Rorper.

Agaricus. Raltegefühl im gangen linken Beine,

worüber er des Nachts erwacht.

Fieberschauder, die ganze Nacht hindurch. Nachts, unruhiger Schlaf wegen Ambra. Ralte bes Korpers und Zucken in allen Bliebern.

Inneres Frieren die Nacht, wovor er nicht einschlafen kann, oder wovon er die Nacht auswacht; er ward gar nicht warm.

Ammonium. Des Rachte, ofteres Erwachen mit Froftigkeit.

Die ganze Nacht kann sie sich vor Frost nicht erwarmen.

Ammon. muriat. Schlaflofe Racht, und nach Mitternacht 3 Uhr, Frost bis 4 Uhr, bann Site, worauf Schweiß folgte, alles ohne Durft.

Arsenicum. Sie kann sich die Nacht im Bette

nicht erwarmen.

Aurum. Froft, Abende im Bette; bie Unter= fchenkel find bis an die Rniee eiskalt; er kann sich die ganze Nacht hindurch nicht Stunden, nur zu halben Stunden, in benen er angftlich, aber unerinnerlich traumt.

Bor Mitternacht, heiß an San= Caladium. ben, Geficht und Bauche, bei falten Rugen: nach Mitternacht, ber Leib falt, bie Guße

heiß, ohne Durft.

Ralte in ben Beinen und Rnicen.

Schlafe, wo er jedesmal Schauder empfand. | Mitternacht, und gangliches Erwachen.

und über kalt, ftatt marmer zu werben.

Kali. Nachts, Aufftogen ber Mittags genoffe- Lycopodium. Der Schlaf tritt Abends mit Frost ein.

Murias Magnes. Nachts, im Bette, Gefühl, als wenn der ganze Korper von Umeisen überlaufen wurde, mit Schauber über Be= ficht, Urme und Schultern bis zu ben Rugen heraus.

menheit über Bruft und Magen, wie von Natrum muriat. Rachts, unruhig wegen

Ralte im Rucken.

Nicotiana. Unruhiger Nachtschlaf, mit Ralte und herummerfen im Bette.

Phosphorus. Rachte, Aufftogen wie von fau- Nux vomica Rachte, Berumwerfen und Ralte, bie fich burch die Bettwarme nicht vertreis ben läßt.

Er fann bes Nachts im Bette fich nicht

erwarmen.

Füße geweckt.

Phosphorus. Defteres Aufwachen, Rachte,

unter formlichem Frofte.

Sabadilla. Schlaf burch ichreckhafte, unruhige Traume gestort; ofteres Erwachen, mo= bei fogleich heftige Gistalte eintritt, mit innerem Siggefühle und faltem Schweiße.

Sassaparilla. Nachts, im Bette, ftarter Froft, vorzüglich an den Fußen, welche fehr kalt, mahrend Beficht und Bruft heiß find. Staphisagria. Die gange Racht, Schauber,

ohne Durft und ohne nachfolgende Site. Sulphur. Gie fchlaft die gange Racht febr

unruhig, wegen beftanbigen Froftes. Des Rachts, ofteres Erwachen mit Fro=

ftigkeit ohne nachfolgenbe Sige. Zingum. Gie wird bes Rachte von Ralte ber

p) Aufschrecken, Jusammenfahren im

Schlafe. Acid, phosphor. Defteres Aufschrecken bie Racht aus bem Schlafe, als wenn er herab

und in's Baffer fiele. Aconitum. Er fahrt ichrechaft gulammen, macht viele Bewegungen und redet im Schlafe.

Ammonium. Des Nachts, ofteres fchreckhaf= tes Erwachen, worauf er sich nicht gut er= muntern fann und fehr furchtsam ift.

Nach Mitternacht, mehrmaliges ichrechaf= tes Erwachen, worauf er lange nicht wieder

einschlafen fann. erwarmen, fchlaft im Gangen faum zwei Ammon. muriat. Auffchrecken Abende beim Ginichlafen.

Anacardium. Bahrend des Bachens, Ubends im Bette, ein Busammenfahren, wie burch Schrect.

Mbende, im Bette, ein heftiges Bufammens fahren, als wenn er aus dem Bette fiele. Carbo veg. Sie ermacht die Racht oftere, mit Antimon. crud. Rachts, ofteres Aufwachen wie von Schreck.

Causticum. Defteres Erwachen aus bem Argilla. Beftiges Mufichrecken im Schlafe, vor

Arnica. Auffahren, Auffdrecken im Schlafe. | Digitalis. Nachts, ofteres, fdrechaf= Erschrecken und Ruckwartsfahren mit dem Ropfe im Schlafe.

Arsenicum. Schlaf voll bes heftigften Muf=

fdreckens und Bufammenfahrens.

Aurum. Defteres Aufwachen aus dem Schlafe, wie burch Schreck.

Muffahren, Barvta. Abends beim Ginichtafen, wie von Schreck, fo daß es den gangen Korper in die Sohe marf.

Belladonna. Boll Erschrecken und Kurcht er wacht sie die Racht; es war ihr, als gabe etwas unter ihrem Bette einen gaut von fich; fie hatte trodine Sige beim Ermachen.

Sie erschrack in übrigens ruhigem Schlafe,

fammenfubr.

Im Schlafe fahrt er erichrocken auf und Guajacum. Defteres Erwachen

erwacht.

Bismuthum. Abende, beim Schlummer, heftiges Busammenfahren, als wenn er fiele.

Rachts, ofteres Erwachen aus bem Schlafe, wie von Schreck.

Bryonia. Aufschrecken im Schlafe bis gum Er-

Er schreckt aus einem angftlichen Traume auf und heulet laut auf.

Caladium. Beftiges Busammenfahren Schlafe.

Cantharid. Aufschrecken im Schlafe.

Erschrecken und Traume von Fallen. Carbo veg. Nachts fuhr er vor Geräusch zu:

fammen, mit Schauber im Rücken.

Carbo animal. Defteres Muffcprecken, Abends beim Ginfchlafen.

Castoreum. Uffahren und Aufschrecken im Schlafe, nach Mitternacht, worauf fie angft= lich erwachte, aber baid wieber einschlief. Causticum. Defteres Aufwachen aus

bem Schlafe, wie burch Schreck. Dft Aufschrecken im Schlafe.

Chamomilla. Er erschrickt bie Racht im Schlase und fahrt zusammen.

Auffahren, Auffchreien, umber= werfen und Reden im Schlafe.

China. Er ichrecht auf, wenn er einschlafen Magnesia sulphur. will.

Er fahrt Nachts im Schlafe auf.

er von Beit zu Beit auffchreckte, und bann jedesmal einige Augenblicke unbesinnlich blieb. Cocculus. Defteres Erwachen aus bem Schlafe, wie burch Garce.

Der Schlaf wird durch ofteres Aufschrecken

und Aufwachen unterbrochen.

Coffea. Radits, ofteres Erwachen aus dem

Schlafe, wie ein Schreck.

Colchicum. Defteres fchrechaftes Erwachen im Schlafe mit ber, zwei Nachte hinter einan: Natrum muriat. ber wiederholten, Borftellung, ce fenen Daufe im Bette.

Daphne. Defteres Aufschrecken im Schla

tes Mufmachen durch einen Traum. als fiele er von einer Sobe berab, ober in's Baffer.

Drosera. Sie fahrt die Nacht oftere im Schlafe auf, wie von Schreck ober Kurcht, hat aber beim Erwachen feine Menaftlichkeit.

Dulcamara. Abende, ale er eben einschlafen wollte, fuhr er wie von Schreck hoch in die sishe.

Euphorbium. Beim machenben Liegen im Bette, plobliches Busammenfahren des gan= zen Korpers, wie durch elektrischen Schlag. Euphrasia. Nachts, ofteres Ermachen,

wie von Schrect.

als wenn fie tief fiele, wobei fie heftig que Graphites. Er fahrt nachts ofters im Schlafe auf.

> aus bem Schlafe, wie durch Schreck; es war, als wenn er fiele.

> Hepar sulph. Nach dem Effen, beim Gin= fchlummern, heftiges Erichrecten.

> Ignatia. Schreckt im Schlafe jabling auf, wimmert, mit flaglichen Wefichtegugen, tritt und stampft mit den Fugen, wobei Sande und Beficht blag und falt find.

Schrecthafte Erfdutterungen, wenn er ein= ichlafen will, wegen monftrofer Phantajeen, bie ihm vorkommen und ihm noch nach bem

Erwachen vorschweben.

Ipecacuanha. Er ichrickt im Schlafe auf. Kali. Er erichrickt im Schlafe.

Kali hydriod. Gie schreckte im erften Schlafe auf, fchlief aber balb wieber ein.

Abends im Halbschlafe, Traum von Kallen, und barüber heftiges Aufschrecken.

Ledum. Aufwachen von einem Traume, movon fie zusammenfuhr.

Lycopodium. Nachts, unruhiger Schlaf mit Aufschrecken und Bucken ber Glieder.

Magnes aret. Um Mitternacht, Traum, als fiele fie boch herab, wovon fie erschrack und über und über gitterte.

Magnesia. Mufichrecken im Machmittagefchlafe. Rachts, ofteres Auf= fcreden, ohne baruber vollkommen zu er= wachen.

Nachts, unruhiger Schlaf, aus welchem Mercurius. Sie erwacht um 11 Uhr aus bem Schlafe, wie von Schreck, und heult laut mit Thranen einige Minuten lang, ebe fie fich befinnen und wieder ruhig werden konnte. Defteres Erwachen aus bem Schlafe, wie

von Schreck. Murias Magnes. Aufschrecken im Schlafe.

vor Mitternadit.

Natrum. Defteres Erwachen aus dem Schlafe, wie von Schreck.

Er schrickt Nachts, Schlafe mehrmals auf.

Natrum sulph. Raum eingeschlafen, schreckt fie im Schlafe auf, ohne gang mach zu werben. Nicotiana. Erschrecken im Schlummer.

Nux vomica. Busammenfahren des Rachts im Schlafe und am Tage im Bachen.

Schrecthaftes Busammenfahren im Schlafe, fo baß er nicht bis zur volligen Befinnung erwacht.

geringsten Geräusch erwacht er Beim

schreckhaft.

Oleum animal. Busammenfahren im Schlummer beim Sigen, wie durch Schreck, Abends. Opium. Aufschrecken im Schlafe und nach bem Erwachen ist er wie trunken und halb wahn= sinnig.

Petroleum. Sie erschrack im Schlafe und befam Bergklopfen, fie gitterte, erbrach fich und hatte einen ftarten Durchfall.

Abends, Aufschrecken im Schlafe, so baß

die Glieder zitterten.

Platina. Abends, als fie im Sigen einge-Schlafen mar, Schrectte fie auf, bag fie bavon erwachte.

Plumbum. Schreckhaftes Bufammenfahren beim

Ginschlafen.

Er erichrict im Schlafe Arsenicum. Buchen beim Ginfchlafen. Pulsatilla.

und fährt zusammen.

Nachts wacht er wie erschrocken und verdugt auf, weiß nicht, wo er ift, und ift feiner nicht recht bewußt.

Ratanhia. Aufschrecken, bald nach dem Gin-Schlafen, mehre Rachte.

Rhus. Beim Vormittageschlafe fuhr er alle

Vierteistunden zudend zusammen. Sabadilla. Morgens, Auswachen aus dem Schlafe, wie durch Schreck. Senega. Im Mittagsschlafe, angstliches Zu-

Senega. fammenfahren und Bucken im Dberarme. Unruhiger Schlaf mit ofterem Muffahren.

Sambucus. Er schreckt aus dem Schlafe auf, mit Ungft und Rurgathmigfeit bis gum Erftiden und mit Bittern.

Sepia. Schrechaftes Auffahren im Mittage= schlafe.

Silicea. Bei Schläfrigkeit Nachmit= tags schrect er oft zusammen. Rachts, Mufschrecken aus bem Schlafe, mit

Zittern am ganzen Leibe.

Spongia. Nachts, ofteres Erwachen, wie burch Schrect.

Stannum. Defteres Bufammenfahren bie Racht im Bette, wie durch Schreck.

Staphisagria. Er schlaft ein, wird aber fogleich durch einen Traum, werin er mit einem Thiere kampft und wovon er febr erfdrict und zusammenfahrt, aufgeweckt.

Strontiana. Abende im Salbichlafe fahrt er oftere erschrocken auf, und ift dann bang und wehmuthig, es zittert alles an ihm, und ce ift ihm schwer um die Bruft.

Sulphur. Aufschrecken zweimal Abends im Bette beim Ginfchlafen.

Abende, beim Ginschlafen, wird er burch eingebildetes Beraufch hoch aufgeschreckt, ein Schreck, der ihm durch ben gangen Rorper fuhr.

Starkes Busammenfahren beim Ginschlafen.

Aufschrecken im Mittageschlafe.

Vitex agnus cast. Im Schlafe fahrt er gu= weilen zusammen, als wenn er schreckhaft wach wurde.

Zincum. Muffchrecken aus bem Rachtschlafe, mit einem unwillfurlichen Much bes linken Beine.

q) Bucken und Aucken der Glieder im Schlafe.

Acid. sulphur. Im Schlafe, aufschreckenbe Budungen und Speichelfluß.

Anacardium. (Er zucht im Schlafe mit Mund

und Fingern.)

Argilla. Bei der Nachmittagsruhe, wenn er fipend einschlafen will, ein Ruck durch Ropf und Glieder, wie ein elektrischer Schlag, mit Betaubung.

Bewegungen der Finger und Sande im Schlafe.

Castoreum. Nach bem Ginfchlafen Abende, Bucten in ben Urmen und Schenkeln, wo= durch sie allezeit erweckt wurde.

Causticum. In ber nacht im Schlafe, macht er viele Bewegungen mit den Urmen und Beinen.

Conium. Sie wird verdrieglich und schläft ein; im Schlafe, Budungen in den Armen und Sanden; die Augen offnen fich ftier und breben sich bin und ber.

Cuprum. Die Racht über, oftere Budungen. Dapline. Seftige Erschütterungen bes Rorpers im Schlafe, baß er fich babei fogar in die Bunge beißt.

Hyoseyamus. Nachtliche Schlaflosigkeit mit Ronvulstonen und Erschütterungen, wie von

Schrect.

Ignatia. Gie bewegt im Schlafe bie Muskeln des offenen Mundes nach allen Richtungen, fast konvulsiv, wobei sie mit den Sanden einwärts zuckt.

Ipecacuanha. Wenn fie schlafen will, giebt's

ihr in allen Gliebern Stofe.

Kali. Zwei Nachte nach einander bewegte fich im Schlafe ber gange Rorper, wie gur Gpi= lepfie; Bucken in den Urmen und Stram= peln mit den Beinen (boch kein Rocheln), nach bem Erwachen aber wußte er nichts bavon.

Im Schlafe zuckt er mehrmals und bebet. Magnes austral. Im Mittageschlafe, fcnelles Schutteln ber Urme und Sande.

Magnesia. Zwei Rachte wurf es ihn hoch im Bette in die Sohe, von einer Geite gur andern, und wenn ber Korper still lag,

zuckten bie Urme und Beine - biefe Bewegungen bauerten bie ganze Racht - auch wachend zudte er noch, boch fchmerzlos; beim Erwachen mußte er von ben Begeanif= fen ber Nacht nichts.

Natrum muriat. Buden im Schlafe.

Im Mittagsschlafe, ein zuckender Schlag, wie vom Bergen aus.

Pulsatilla. Ein Schlummer mit Rucen im Urme und Erfchrecken.

Im Schlafe zog bas Kind ben Mund hin und ber, schlug bie Mugen auf, verbrebte fie und ichloß fie wieber, und gudte mit den Fingern.

Einzelnes Bucken ber Glieber ober bes gan=

zen Korpers im Schlafe.

Rhus. Buden auf ber Stelle im Ropfe, auf welcher er liegt, die Racht.

Erichreckenserichutterung beim Ginichlafen, als wenn er etwas Wichtiges fallen ließe. Senega. Im Mittagsichlafe, angftliches Bu=

fammenfahren und Bucten im Oberarme. Silicea. Aufwarts Bucken bes Rorpers, Nachts,

im traumlosen Schlafe, anderthalb Stunben lang.

Stannum. In ber nacht erwacht er, und ehe er wieder einschlaft, bekommt er in der einen Sand wellenformig ziehende, empfind= liche Rude, wie fo recht in ben Merven, bag Silicea. Er erwacht nach Mitternacht mit Bren= er hatte ichreien mogen.

Strontiana. Beim Ginfchlafen bes Nachmittage und Rachte, ein einzelner fcneller Ruck burch ben Dberkorper, ber wieber vollig mun=

ter macht.

Sulphur. Ginmaliges Buden im linken guße,

Nachmittags im Schlummer.

Tart. emet. Raum eingeschlafen, bekam er wie elektrische Stofe und Rucke, die alle vom Unterleibe ausgingen; es warf ihm balb biefen, bald jenen Urm vom Korper ab, Rorper in die Sohe.

Sobald er die Nacht im Bette warm ward,

fchnellte es ihn in die Sobe.

Es ruct ihm, im Nacht = fo wie im Mittageschlafe, burch ben gangen Rorper.

r) Unruhiger Schlaf in gewissen Lagen.

Aconitum. Er kann nicht auf ber rechten Seite, nicht auf bem Ruden liegen; er wendet fich im Bette mit Schmerzen von Acid. phosphor. (Im Schlummer wimmert einer Geite gur andern.

Digitalis. Unruhiger Schlaf: er konnte auf feiner Stelle liegen und bloß auf bem Rucken. Lycopodium. Unruhiger Schlaf beim Liegen

auf ber linken Seite.

Magnes austral. Er fonnte auf teiner Seite liegen, es war ihm ba und bort nicht recht, und er mußte felbft nicht marum.

Er kann fruh im Bette burchaus nicht niedrig mit bem Ropfe liegen (fo fehr er's fonst auch gewohnt ist), wegen großen Un= brang des Blutes nach bem Gehirne, ohne Sige im Ropfe babei zu empfinden.

Natrum. Unruhiger Schlaf mit Dehnen und Mercurius. Er kann nicht auf ber rechten Buden in ben Gliebern. Seite schlafen, benn es thun ihm bie Bebarme weh, als wenn fie gedruckt murben. Phosphorus. Er fann bie Nacht bloß auf ber rechten Seite liegen.

Liegen, Rachts, auf ber linken Seite macht

ihm Beangftigung.

s) Brenngefühl an gewissen Theilen, Machts.

Arsenicum. Es brannte ihr beim oftern Aufwachen die Racht in allen Abern. Calcarea. Rachts, Brennen in den Auffohlen.

Kali. Brennschmerz an den Beinen, die Nacht im Bette.

Rachts, Brennen und Druden im Magen. Er fann bie Nacht nicht fclafen vor Bren-

nen im Ufter.

Rhus. Nach Mitternacht, kein fester Schlaf; fie wirft fich unruhig herum wegen einer widrigen Empfindung, als wenn's ihr am gangen Leibe brennte, ohne Durft; babei Traume voll angstlichen Treibens Drangens.

nen im Magen und Brecherlichkeit; brauf leeres Aufstoßen und Erbrechen ber Abends vorher genoffenen Speifen, ohne widrigen Geschmack.

Staphisagria. Beftig brennenbe Schmerzen im Gefdmure, Abenbe, nach bem Rieder= legen, Stunden lang, fo bag er nicht ein= schlafen fonnte.

Sulphur. Nachts, Brennen im Munde, mit Durst.

bald einen Fuß, bald warf es den ganzen t) Aufschreien, Sprechen, Wimmern im Schlafe.

> Acid. muriat. Bor Mitternacht wirft fie fich herum und rebet oft laut im Schlafe, boch mit heiterm Tone, stohnt aber oft dabei.

Sie redet des Nachts laut im Schlafe, ift aber nicht zu verstehen.

Sie rebet laut im Schlafe vor Mitter= nacht, beffen fie fich nach bem Erwachen nicht erinnert.

er fehr.)

(Mit halb eröffneten Augen jammert und redet er im Schlummer und guctt mit ben Sanben.)

Aconitum. Sie fahrt im Schlafe auf und

fpricht, es faffe fie jemand an.

Er phantafirt machend, entflieht aus bem Bette, und glaubt, Schafe zu treiben.

Ambra. Das Kind schläft unruhig, spricht im Schlafe und verlangt zu trinken.

Argilla. Biel Reden im Schlafe, als traumte er angstlich.

Arnica. Wimmern im Schlafe.

Lautes, unverftanbliches Reben im Schlafe, Cocculus. ohne erinnerliche Traume.

Abends, im Schlafe, lautes Arsenicum. Wimmern.

Wahrend des Schlafes, Umbermalzen im Bette, mit Wimmern, vorzüglich um die britte Stunde nach Mitternacht.

Aurum. Das Rind Schlief bis 3 Uhr nach Mitternacht, ba ward es munter und sprach in herzhaftem Tone, mit schnellen Worten und bei rothem Gefichte, in irrigen Fragen.

Er wimmert laut auf im Schlafe. Belladonna. Singen im Schlafe und lautes

Reben.

Bryonia. Wimmern im Schlafe nach Mitter= nacht um 3 Uhr.

Die Nacht sehr unruhig; um 3 Uhr angst= liche Traume, sie schreit laut im Schlafe auf. Machtliches Irrereden.

Vor Mitternacht, unter ftarker Sige bes Rorpers und Schweiß (ohne Durft), eine delirirende, Schrechafte Phantafie, als hieben Goldaten auf ihn ein, fo daß er im

Begriffe war, zu entfliehen. Gegen Ubend zog sie im Schlafe ben Mund heruber und hinuber, fchlug die Augen auf, verdrehte fie, und redete irre, gleich als ware fie munter; fie fprach deutlich, aber haftig, fo, als wenn fie fich einbildete, ganz andere Menschen um sich zu haben, fab sich frei um, redete wie mit fremden Rindern,

und wollte nach Saufe. Cahinca. Saufiges Sprechen im Schlafe. Calcarea. Des Nachts, fehr unruhig; er wacht oftere auf, fpricht laut im Schlafe,

weiß aber am Morgen nichts bavon.

Camphora. Bahrend bes Schlafes murmelt er und feufat.

Reben im Schlafe, bie ganze Racht, mit

leiser Stimme.

Capsicum. Schlaf, von Schreien und Aufschrecken unterbrochen, als wenn er von der Höhe herab fiele.

Carbo veg. Biel zusammenhangenbes Spreden im Traume, worüber er aufwacht, sich des Getraumten erinnend.

Carbo animal. Sie rebet im Schlafe laut auf. Castoreum. Unverstandliches Reben im Schlafe.

Sie schrie Nachts laut auf, in zornigem Tone, daß fie geweckt werden mußte, mahrend des Monatlichen.

austicum. Er schwafte nach Mitternacht Nux vomica. Er traumt und spricht laut in wimmernd im Schlase, und schlief bann fo ber Mittagsrube. Stöhnendes Wimmern im Schlase. Causticum.

Chamomilla. Er schwagt unverständlich im Schlafe, daß man ihm biefes ober jenes Sinderniß wegschaffen foll.

Nachts, beim Wachen und Sigen im Bette, schwast er verkehrt.

Wimmern im Schlafe.

Auffahren, Aufschreien, Umberwerfen und Reben im Schlafe.

Sie schreit im Schlafe angstlich auf, ruft ihre Mutter und Gefchwifter mit schnellem, angftlichem Athem; fie hascht mit ben Sanben auf bem Bette umber und ftoft mit den Sanden von sich; babei offnet sie die Augen und verbreht fie, ohne aufzuma= den und bewegt ben Ropf immermahrend, besonders nach ber linken Geite.

Crocus. Er finat im Schlafe.

Sie fcreit im traumvollen Schlafe auf, ruft und fahrt in die Sohe.

Schlaf wird burch Schreien unter-Datura. brochen.

Hyoscyamus. Schwagen im Schlafe.

Ignatia. Wimmerndes Schwagen im Schlafe: er wirft fich im Bette herum.

Redet weinerlich und klaglich im Schlafe: bas Ginathmen ift ichnarchend mit gang offes nem Munde; und balb ift bas eine Muge, balb bas andere etwas geoffnet.

Indigo. Reden unvernehmlicher Worte im

Schlafe, vor Mitternacht.

Ipecacuanha. Wimmernde Furchtsamkeit im Schlafe.

Kali. Gie richtet fich im Bette auf, Schlafend, fpricht allerlei Ungereimtes zu ihrem Manne und fann fich lange nicht befinnen, wußte aber, daß es ber Mann fen.

Er fpricht im Schlafe.

Sein Schlaf besteht in Schwarmerei; auch fpricht er im Schlafe.

Lycopodium. Aufschreien im Schlafe, mit irrigen Worten.

Magnes. Er rebet im Schlafe.

Magnes austral. Defteres lautes Reben im Schlafe, mit vielen verwirrten Traumen. Magnesia. Reben im Schlafe, nach Mitter=

nadit.

Fruh im Schlafe, lautes Reben, und babei schlägt sie den Ropf an die Wand, wovon fie beim Erwachen nichts weiß.

Mercurius. Im Schlafe, Stohnen, Wim= mern, Schwagen, bei febr fcnellem Dbem und Ratte ber Banbe.

Reben im Schlafe. Murias Magnes.

Natrum. Sie rebet nach Mitternacht laut im Schlafe, ohne fich beffen am Morgen bewußt zu senn.

Natrum muriat. Gehr unruhig, Rachte: er fpricht im Schlafe.

3m Bormitternachtschlafe, Schwagen un= verständlicher Borte, zuweilen in murris Opium. Bimmern im Schlafe. Jammergeschrei im Schlafe.

Phosphorus. Nachts, Aufschreien und Ge- Caladium. fprache im Schlafe.

Plumbum. Sprechen im Schlafe, ohne fich beffen frub zu entfinnen.

Pulsatilla. Gie fette fich im Schlummer auf, fab ieben ftier an und fprach: jagt mir ben Mann ba weg.

Schreit und fahrt im Schlafe auf, er=

Rage, will bie Bienen weggejagt haben

und bal. Schwaben im Schlafe.

Rach Mitternacht halbmachendes Schwagen von nichtigen Dingen, die ihm follen vor= geschwebt haben.

mert und biegt den Ropf gurud.

Das Rind wirft fich die Racht herum, fånat mehrmals an zu foreien, und erzählt

gitternd, bag Manner ba maren.

Das Kind ist blaß; im Schlafe nargelt fie gankifch, und bat konvulsives Bieben in ben Kingern, ben Gefichtsmuskeln und Muaenlidern.

Rhus. Er rebet Abende im Schlafe halblaut

von Tagsgeschäften.

Sepia. Er rebet laut im Schlafe. Er macht aus bem Schlafe mit

Schreck und Schrei auf. Solanum vesic. Sprechen im Schlafe, oft Muffahren und lautes Schreien.

Spongia. Sie sprach bie Nacht mehrmals laut

im Schlafe, boch nicht angstlich.

Stannum. (Er redete im Schlafe und entichieb über die bulflofigkeit eines außern Mittels für ein inneres Uebel, wie im Nachtwandler= Buftanbe.)

Das Rind jammert bie Racht im Schlafe, es weint, es bittet und fleht furchtfam.

Tart. emeticus. Er fpricht viel im Schlafe, und rebet beutlich und gufammenhangend. Thuya. Ruhiges Eprechen im Schlafe.

Zincum. Beftiges Mufichreien bes Nachts im aber nichts bavon.

u) Schnarchen, Stohnen, Schnieben im Magnes austral. Schlafe.

Acid. muriat. Bor Mitternacht ichnarcht er heftig und wirft fich herum, lagt fich aber bann leicht erwecken.

Er ruticht im Bette herunter und achgt und ftohnt im Schlafe.

Argilla. Sie achzt und ftohnt bes Rachts, als wenn fie weinte, was ihr felbst unbe- Nux vomica. wußt ift, bald nach bem Ginichlafen.

Arnica. Laut ichniebenbes Mus = und Ginath= men im Schlafe.

Belladonna. (Im Schlafe, erstickenbes Schnar= chen beim Ginathmen.)

Er stohnt und achzt so angstlich im Schlafe, baß ihn bie Nachbarn wecken, mehrmals in einer Nacht.

Calcarea. Abende, im Bette, erft ftarter Schweiß im Gefichte, bann fchnarchenbes Stohnen die gange Racht, im unbefinnli= den, unerwecklichem Schlummer; warf fie fich ftets bin und ber.

fcrocken über einen fcmargen bund, eine Camphora. Schnarchen im Schlafe mabrend

bes Gin = und Musathmens.

Capsicum. Im Schlafe ichnarcht er beim Gin= athmen burch bie Rafe, als wenn er burch biefelbe keine Luft friegen konnte und es ihm den Uthem versetete. Carbo animal. Stohnen im Schlafe.

Im Schlafe ift er unruhig, wim- Chamomilla. Schnarchendes Ginathmen im Chlafe.

Im Schlafe, Schnarchenbes Ginathmen, welches furger, ale das Ausathmen, ift, mit etwas geoffnetem Munde und heißem, Bleb= rigem Stirnfdmeiße.

Stohnen im Schlafe, mit heißem, Elebri=

aem Stirnichweiße.

China. Schnarchen und Wimmern im Schlafe bei Rinbern.

Schnarchendes Gin= und Ausath=

men'im Schlafe.

Im Schlafe erfolgt bald ichnarchenbes Gin= athmen, bald blasendes Ausathmen. Cina. Erwacht unter jammerlichem Weinen, Stohnen und Schluchzen, mit unruhigen Bewegungen.

Er schnarcht auf dem Rucken lie-Drosera.

gend im Schlafe.

Schlaf mit starkem Schnarden Dulcamara. bei offenem Munde.

Im Schlafe, erstickendes Hvosevanius. Schnarchen beim Einathmen.

Ignatia. Im Schlafe, Stohnen, Rrunken. Hechzen.

Wahrend des Schlafes, schnar= chendes Ginathmen.

Kali. Er schnarcht im Schlafe und zuckt mit ben Bliedern.

Schlafe, worüber man fie erwectte: fie wußte Magnes. Im Schlafe ichnarcht er beim Gin= athmen, beim Musathmen aber fchniebt er durch die Rafe.

Langfames, laut ichnieben= bes Ausathmen im Schlafe, vor Mitternacht.

Langfames, laut ichniebendes Ginathmen, nad Mitternadit.

Im Schlafe, Stohnen, Wim= Mercurius. mern, Schwagen, bei febr fchnellem Dbem und Ralte der Bande.

Murias Magnes. Schnarchen im Schlafe. Stohnendes Wimmern im Schlafe.

Bor Mitternacht, im Schlafe, ichnarchen= des Einathmen, als wenn die hintern Deff=

fammengezogen und verengert mare.

Laut ichnaubender Uthem im Schlafe vor

Mitternacht.

Laut ichniebenbes und pfeifendes Musath= men durch die Rafe im Schlafe.

Opium. Schnarchen mabrend bes Schlafes unter bem Musathmen.

Petroleum. Schnieben, fruh, im Schlafe. Pulsatilla. Beim Abendschlafe, im Gigen, Schnarchen durch bie Rase beim Ginathmen. Schnarchen im Schlafe. Ratanhia.

Bahrend des Schlafes, Rheum.

fcnardendes Ginathmen.

Sepia. Gie ftohnt und frunkt die Racht im Schlafe, ohne fich beim Erwachen eines übeln Traumes entfinnen zu tonnen. Sulphur. Er schnarcht alle Rachte.

Tart. emeticus. Im Schlafe war das Aus: athmen schniebend, das Einathmen in zwei Beiten, rudweise, abgefest.

v) Gefühl von Schwere und Müdigkeit, Machts.

Agaricus. Mis er fich Abends fehr schläfrig in das Bette legte, fo konnte er wegen Unbehag= lichkeit im Korper und Mudigkeit in ben Beinen nicht einschtafen; dasselbe geschah, als er über einen Eraum erwacht war.

Argilla. Er fann vor Mitternacht nicht ein- Lycopodium. Nachts, beim Erwachen, hunger. schlafen, gleichsam von einer Schwere in den Armen gehindert.

Bismuthum. Nachte, ofteres Erwaden mit Mudigfeit.

Er fchlaft nur vor Mitternacht, Brvonia. bann nicht weiter, bleibt gang munter, fühlt aber große Mubigkeit im Liegen, die sich zwar beim Aufstehen in den Unterschenkein erhohet, dann aber bald wieder veracht.

Carbo veg. Die Racht, Schwere in den Beinen und im Rucken, wie Mudigkeit.

Causticum. Nachts fann fie nicht ichlafen, wegen schmerzhafter Schwere in den Beinen. Daphne. Erwachen 3 Uhr Nachts, mit farkem Gefühl von Schwere in Ropf und Gliebern, er tann lange nicht wieber einschlafen; bann

plagen ihn fehr angftliche Traume. Kali. Rachts, beim Erwachen, Gefühl von großer Ermubung der Unterschenkel,

Reißen und Bieben darin, besonders in ben Unterfußgelenken.

Murias Magnes. Der Schlaf ist unruhig wegen Schweregefühl im Unterleibe.

Petroleum. Rachts, Schwere der Beine und Mudigkeit im Rucken.

Sepia. Fruh, beim Erwachen, Rraftlofigkeit in den Urmen und Beinen.

w) Unruhiger Schlaf wie von Störung oder Lärm.

Calcarea. Orfteres Aufwachen aus bem Schlafe, wie von Storung.

nungen ber Nafe ober bie Gaumbede que Hyoscyamus. Defteres Erwachen bie Racht aus bem Schlafe, als wenn er geftort wor= den ware ober schon ausgeschlafen hatte. Mercurius. Defteres Aufwachen, wie von Larm.

Natrum. Defteres Erwachen aus bem Schlafe,

wie von garm.

Sassaparilla. Nachte, Aufwachen, wie burch einen erschreckenden Schall.

Schlaf beunruhigt burch Zunger, x) Durft oder Trockenheitsgefühl.

Acid. nitric. Nachts, Aufwachen zum Trin= fen und Harnen. Nachts, Durst.

Acid. phosphor. Nachts wedt ihn ein Beiß= hunger.

Arnica. Rachtlicher Durft.

Belladonna. Rach langem Schlafe, heftiger Durst.

Beftiger Durft nach Mitternacht und fruh. Caladium. Nachts weckt ihn Durft mit trocknen Lippen.

Carboveg. Er wacht oft auf die Nacht, und hat da Sige und Durft,

Causticum. Nachtliche Mundtrodenheit.

Durch innere Unruhe, vermehrte Ignatia. innere Warme und Durft geftorter Schlaf.

Nachts, Durft, fie muß oft trinken, und trinkt nur wenig auf einmal.

Murias Magnes. Ronnte Abende erft um 11 Uhr einschlafen, wegen großer Sige und Durft; nach Mitternacht, Schweiß.

Bor Mitternacht, Mengitlichfeit und Sige, nach Mitternacht, Schweiß und Durft.

Natrum. Nachts ist ihm Hals und Zunge trocken, ohne Durft.

Er erwacht um Mitternacht mit Platina. starkem Durfte und geplagt von wehmuthi= gen Bebanten; Schlaft jeboch nach einer Stunde wieder ein.

Rhus. Durft die Nacht, ohne Appetit, zu trin=

fen, bei schleimigem Munde. Silicea. Biel Rachtburft, ber Mund war ihm

ftets trocken.

Sulphur. Nachte, Brennen im Munbe, mit Durst.

Tart. emeticus. Höchst unruhiger Schlaf, die ganze Nacht, sie erwacht ofters nach angstlichen Traumen mit Trockenheit im Munde und aufgesprungenen Lippen.

Nachts gegen 12 Uhr erwacht er mit star=

fem Durft und harndrang.

y) Schlaf, unruhig, wegen zuströmender Gedanken.

Agaricus. Sehr schlafmube am Zage, konnte aber wegen einer Menge Ideen nicht ein= schlafen.

Belladonna. Er kann bie Nacht nicht schla-| Sulphur. fen; die Phantasie, als ob er etwas Ro-thiges zu besorgen hatte, halt ihn vom Schlafe ab.

Borax. Rachts 1 Uhr wurde er aufgewect, und die Rulle der Gedanken ließ ihn nicht

schlafen bis fruh 4 Uhr.

Bryonia. Unruhiger, gebankenvoller Schlaf. Calcarea. Muntere Schlaflofigkeit wegen zu= ftromenber Gebanken.

Es kommen ihr schauberige Dinge bie Nacht

vor, die sie nicht abwehren fann.

Abende, nach bem Nieberlegen, angftliche Bedanken, -welche vergingen und wiebertamen; babei hielt er bie Gegenstande umber fur andere, furchtete bas Duntle und beftrebte fich nach bem Sellen zu feben - mas fich alles nach Blahungsabgang legte.

China. Sie kann bie gange Racht nicht fchla= lauter unangenehme Gedanken, einer

nach bem anbern, beschaftigen fie.

Er kann nicht einschlafen vor vielen Ibeen und Betrachtungen, beren jebe ihn nur furze Beit beschäftigt, aber immer von einer ans bern verbrangt wird; so fommt fast bie so kommt fast bie ganze Racht fein Schlaf in feine Mugen, worüber er gegen Morgen gang warm wird über und über, boch ohne bas Aufdecken und Entbloken zu vertragen, ohne Durft.

Wenn er einschlafen will, wecken ihn

ichrectliche Phantafieen auf.

Cocculus. Biele Ibeen von Tagesgeschaften hinderten ihn am Ginschlafen, eine Stunde lang und er wachte um 1 Uhr auf, ohne wieder einschlafen zu fonnen.

Graphites. Er konnte megen eines herrichenden Gebantens (einer firen Idee) vor Mit=

ternacht nicht einschlafen.

Hepar sulph. Gine Uebermenge von Geban= fen lagt ihn nach Mitternacht nicht ichlafen. Kali. Sie fann Nachts, nach Erwachen, vor lauter Bebanken nicht wieber gum Schlafe

Kommen. Pulsatilla. Schlaflosiakeit mit einem Schwalle

von Ideen.

Bor Mitternacht, Schlafverhinderung burch eine fire Idee, g. B. einer immer in Gebanfen wiederholten Melobie, indem bie Gchlafrigfeit die Berrichaft bes Beiftes über Be-

bachtniß und Phantafie aufhebt.

Sabadilla. Gewöhnlich gegen Abend, ein Un= wohlseyn; eine allgemeine Unbehaglichkeit; er streckt sich bann hin und schlaft; boch ift's nur ein halber Schlaf mit icheinbarer Unftrengung bes Beiftes in allerlei feltfamen Gebanken; bas Gefühl ift gang matt, keine Bilber im Traume.

Sepia. Muntere Schlaflosigkeit wegen zustro-

menber Gebanken.

Sie licat die Nachte hindurch gang ohne Schlaf, blog in wunderlichen Phanta- Lycopodium. Sie wacht die Nacht mit Schwinfieen und Schwarmereien.

Ibeen von einem ichon abgethanen Geschafte brangen fich wieber unwillfur= lich auf.

Abende, unter fleinen Geschaften fcmiste fie kurze Zeit und hatte hinterdrein, wachend, einen Traum, als habe fie ein Rleib an, bei bem fie fich fehr huten muffe, es nicht

zu verderben.

Unruhige Rachte: er erwacht jedesmal mit einem Schreck, wie aus einem fürchterlichen Traume, und war nach dem Erwachen noch mit anaftlichen Phantafieen, wie von Be= svenstern, beschäftigt, wovon er sich nicht fogleich losmachen fonnte.

Ronnte lange nicht einschlafen, wegen

großer Gebankenfulle.

Teucrium. Nachmittags Schlummer; er will fchlafen, fann aber nicht, ba fich ihm im= mer buntle, undeutliche, verworrene Ibeen aufdringen, ohne fie festhalten gu konnen.

Viola tricolor. Spates Ginschlafen wegen ei= ner Menge Gebanken; fruh erwacht er febr bald, liegt auf einer ganz ungewöhnlichen Seite und fann fich gar nicht vollig ermun= tern vor Mubigkeit.

z) Masenverstopsung und Zusten stören den Schlaf.

Acid. nitric. Bor Mitternacht, unbewußt im Schlafe, trockner Husten.

Agaricus. Es wectt fie, faum eingeschlafen, ein 10 Minuten anhaltender Rrampfhuften, mit empfindlichem Rigel im Reblkopfe, bis zur Salsgrube hinab.

Causticum. Nachtichlaf, von trodnem Suften

unterbrochen.

Lycopodium. Er fann erft fpat nach Mitter= nacht einschlafen wegen Suften und Bruft= fdmerz.

Phosphorus. Nachts weckt ihn Rafenverfto=

pfung und erschwerter Uthem.

Schlaf gestort durch ofteres Suften und Weh in ben Beinen.

Strontiana. Er ermacht bes Rachts an 20 Mal über trochnen Suften, und beim jedes= maligen Erwachen hatte er Schwindel zum umfallen.

Sulphur. Abende, gleich nach bem Nieberlegen, Bufteln, eine gange Stunde; es ward ibr bavon heiß; um 3 Uhr machte fie wieder auf zum Sufteln.

aa) Schwindel, Junken vor den Augen, Allgemeines Krankheitsgefühl, Nachts.

Ammonium. Wenn fie erwacht bes Rachts, hat fie Funken vor den Mugen.

China. Beim Aufwachen die Nacht mar es ihm wie schwindlich, so daß er sich nicht aufzurichten getraute.

bel und Uebelkeit auf.

Mercurius. Schlaf; wenn er aber aufwacht, geht ihm alles im Ropfe rings herum; ber Schlaf ift ihm mehr zuwider als angenehm. Allgemeines Rrankheitsaefühl Phosphorus.

hindert Rachts den Schlaf bis 2'Uhr.

Abends, im Bette, eine Art Schwindel. wenn er fich umlegte - eine Empfinbung, als ftrome alles Blut nach dem Ropfe.

Abends, im Bette, eine Art Schwindel; es war, als wenn fich bas Bett im Rreife

herumbrehete.

Wenn sie Nachts erwacht, ist sie wie betaubt, wie trunten, fdwindelig und taumelig. Eonnen.

Besondere Beschwerden, die den bb) Schlaf stören.

Acid. phosphor. Nachtlicher Samenerauß, ohne Ruthesteifheit.

Antimon. crud. Nachte oft erwacht über gang unerträgliches Juden auf ber Bruft, wo er

Bluthchen fühlte.

Nachts 2 Uhr erwacht er mit gelinder all= gemeiner Schwache, brennendem Juden und Schrunden am Ufter, und fchlief bann wieder bis früh.

Da er nach Tische im Stillsigen einzuschlummern ansing, erwachte er ploglich über und mit einem ftumpfen Babnetnirschen.

Arnica. Defteres Ermachen aus bem Schlafe, mit Sameneraiegungen.

Arsenicum. Bahneknirschen im Schlafe.

Im Morgenschlummer hort er jeden Laut und jedes Geraufch und traumt doch immer Natrum. Abende, vor bem Ginfchlafen, angft= dabei.

Berberis. Nachts, ein Zustand zwischen Schlaf und Bachen; sie plagte sich barin mit ei= nem Erziehungefuftem, welches ihr bald in Geftalt eines Baumes, bald in andern munberlichen Geftalten erschien; sie versuchte vergebens die Bilder los zu werden, aus bem Schlummer herauszukommen und bie Mugen zu offnen, und ward barüber febr argerlich.

Bryonia. (Er macht eine Bewegung bes Mun- Sabadilla. Er erwacht nach Mitternacht über bes im Schlafe, als wenn er fauete.)

Sie schläft den ganzen Tag, unter trockner, großer Sige, ohne zu effen, ober zu trinken, mit Buden im Gefichte; fie lagt fechemal ben Stuhl unwillturlich unter fich geben, welcher braun und fehr ftintend ift.

Caladium. Alles kann ihn im Schlafe ftoren. Calcarea. Im Schlafe kauet er oft und schluckt

bann.

Carbo veg. Abende, im Schlafe, Gehortauschung; er mahnte Semand gehen zu horen, ber an sein Bett trate; bies erweckte ihn mit Mengftlichkeit.

Chamomilla. Nachts kommt es ihm vor, als hore er die Stimme ab=

mefender Perfonen.

Der Schlaf icheint ihm mehr beschwerlich und laftig zu fenn; fein Beficht fieht im Schlafe finfter, verdrieglich und traurig aus.

Badiende Schlummerbetaubung, ober viel= mehr Unvermogen, die Augen aufzuthun; Schlummer ohne Schlaf, ichnelles Musath= men und reißender Ropfichmerz in der Stirn, mit Brecherlichkeit.

China. Im Schlafe ift bas eine Muge offen, bas andere halb gefchloffen, mit zuruckges brehten Mugapfeln, wie bei Sterbenben.

Im Schlafe, heftiges Weinen mit Conium. Thranen.

Schläfria, wie taumelig, ohne schlafen zu Euphrasia. Die ganze Nacht hindurch, fluch= tige, juckende Stiche bald hie, balb ba; er wirft fich unruhig im Bette umber und kann sich nicht gehörig erwarmen.

Hyoscyamus. Er hat im Schlummer eine

lacherliche Miene.

Schlaf, von Bahneknirichen unterbrochen. Kali. (Nachts, Steifheit des Genicks.)

(Nachts, Bahneknirschen im Schlafe.) Laurocerasus. Ein Zustand zwischen Schlafen und Wachen, ohne Aufmerksamkeit auf die Umgebungen; beim Erwachen Gefühl, als habe er gar nicht geschlafen.

Lycoperd. Bovista. Der Schlaf wurde burch das Rragen in der Rehle oft unterbrochen,

und fie mußte Schleim ausraufpern.

Magnes arct. Gie singt Abende im Schlafe, wacht baruber auf, und befinnt fich, baß es unrecht fei, schlaft wieder ein, fanat abermals an, zu singen, und wacht wieder darüber auf.

liche Phantafietauschung, gleich als fühlte er, daß sein ganger Rorper ungeheuer dick und fchwer geworden mare.

Natrum muriat. Er muß Rachts unaufhor= lich spucken.

Nachts, beim Erwachen, heftiges Schlagen ber Pulsabern, ohne Siempfindung.

In der Racht weckt fie ein garftiger, Rhus. bitterer Geschmack, mit Trockenheitsgefühl im Munbe, oftere auf.

Juden in der Saut.

Sambucus. Chlummer mit halb offenen Mus gen und hatb offenem Munde; wenn er baraus erwachte, konnte er keinen Uthem kriegen, mußte sich auffegen und ba war ber Uthem fehr ichnell, mit Pfeifen in ber Bruft, als ob er erfticen follte; er fcmis mit ben Sanben um fich, Ropf und Sande blaulicht aufgetrieben; er mar heiß, ohne Durft; wenn ber Unfall kam, weinte er; alles ohne Suffen und vorzüglich in ber Nacht von 12 bis 4 Uhr.

Sepia. Um Mitternacht, in ftarkem Schweiße liegend, eine Art Ohnmacht, eine Biertelftunde lang, wobei er feiner bewußt mar. aber nicht reben, noch einen Finger rubren

Traum, worin er mit einem Geifte fampfte; kaum baraus erwacht, verfiel er in eine zweite Dhnmacht und barin wieber ein Traum, als hatte er fich in einem Balbe verloren.

Sulphur. Nachte, im halben Erwachen, Befühl, als wenn Alles am Rorper zitterte

und pochte.

Veratrum. Wachende Schlummersucht; bas eine Muge fteht offen, das andere ift gu oder halb zu, und er fahrt oftere zusam= men, als wenn er erfchrectte.

Viola tricolor. Im Schlafe gudte bas Rind mit den Sanden, ichlug die Daumen ein, bei großer trodiner hiße über ben gangen Rorper, mit Gesichterothe.

5) Tiefer, fester Schlas. — Betäubter Schlaf.

Acid. phosphor. Er schläft, wie aus Mat= tigkeit, zeitiger ein, und schlaft fester, ale sonft.

So tiefer Schlaf, daß er fruh kaum zu

erwecken ift.

Anacardium. Nachts fehr fefter, tiefer Schlaf, und er ift fruh kaum zu ermuntern.

Argilla. Fester, guter Schlaf mit Erektionen. Fester, traumvoller Schlaf.

Der Schlaf ift tief, gegen Morgen mit

Ropf anstrengenden Traumen.

Belladonna. Lethargischer, schlagflußartiger Buftand; Tag und Racht über lag er ohne Bewegung irgend eines Gliebes; nach Rneipen offnete er wohl die Augen, gab aber feinen Laut von fich.

Sehr tiefer Schlummer. — Tiefer Schlaf. Sang tiefe Schlaffucht, mit Sennenhupfen, blaffem, faltem Gesichte und falten Sanden und hartem, kleinem, geschwindem Pulfe.

Sehr fester Schlaf, ohne viele Traume,

bis gegen Morgen.

Er schlägt in der Schlafbetaubung bie Mugen auf, fieht fich wild um und fallt wieder in rocheinben Schlummer.

Calcarea. Langer, tiefer Morgenschlaf, un= ter vielen, lebhaften Traumen von unschul= bigen, ehemaligen Begebenheiten.

Causticum. Sie ichlaft langer ale gewohnlich und ift fruh kaum zu ermuntern.

China. Ganz tiefer Schlaf, wie ber eines Betrunkenen, ohne ein einziges Mal aufzu= wachen; er ift fruh gang mufte im Ropfe, als hatte er gar nicht ausgeschlafen, und bekommt Drucken in den Schlafen beim Ropfichutteln.

Conium. Betäubter, allzutiefer Schlaf, nach welchem der vorher kaum merkbare Ropf=

fcmere fich immer mehr verftarft.

Tiefer, mehrstundiger Schlaf mit Cuprum. einigem Buden ber Glieber.

konnte; in tieffter Ohnmacht war's wie ein Datura. Tiefer, fester Schlaf, wobei er mit großer Unftrengung fehr tief Uthem holt und beim Gin = und Musathmen fchnarcht.

Tiefer, schnarchender Schlaf mit seltener

Anziehung des Schenkels.

Digitalis. Tiefer Schlaf von Mittag bis ge= gen Mitternacht. Schlaffuct.

Gratiola. Fester, betäubender Schlaf; beim Erwachen damisch im Ropfe.

Hyoscyamus. Langer, tiefer Schlaf.

Ignatia. Gehr tiefer, und boch nicht erquiden= ber Schlaf.

Schlaffucht nach bem Mittagseffen und tiefer, fefter, nicht erquickender Nadhmittags= 2 Stunden lang; nach bem Erma= chen, Gefühl von Abspannung.

Kali nitricum. Der Schlaf mar gewohnlich wie betaubt, mit verschiedenen Phantasieen, fie war immer auf einem großen Waffer, follte hereinfallen, erschrak barüber und wachte auf.

Laurocerasus. Sie liegt im tiefsten, schnar=

denben Schlafe.

edum. Tiefer, aber unruhiger Schlaf; er legt sich Nachts auf eine ihm ungewohnlis Ledum. de Seite und kann fich fruh gar nicht ermuntern.

Lycoperd. Bovista. Die erfte Nacht, fibr fester, ruhiger Schlaf, und ba er fruh spå= ter als gewohnlich aufstand, große Mudig= feit, besonders in den Beinen.

Mis er bes Nachts, aus sehr festem Schla= fe, geweckt wurde, wußte er sich nicht zu=

recht zu finden.

Magnes arct. Sehr tiefer, fester Schlaf, vor= züglich gegen Morgen; er konnte fruh aar nicht genug ausschlafen.

Natrum. Die ersten Tage war ber Schlaf fehr feft, bann aber mehre Rachte fehr un=

ruhig.

Nicotiana. Refter Rachtschlaf.

Opium. Gine Urt betaubten Schlafes, bei halb geoffneten Augenlidern, aufwarts unter bas obere Augentid gekehrten Augapfeln, mehr ober weniger geoffnetem Munde und fchnar= chendem Einathmen.

Ganz fester Schlaf mit rochelndem Uthem,

wie nach Schlagfluß.

Er lag wie in Schlummer verfunken.

Unter fast stetem Schlummern, bei halb verschlossenen Augenlibern, lieft er Flocken und taftet überall umber.

Dummer Schlaf ohne alles Bewußtsenn,

mit Rochein auf der Bruft.

Schlaf mit Bewußtsenn: er hort alles um sich, kann sich aber nicht aus bemselben herausreißen.

Rhododendron. Die erften Stunden, fehr fester, ruhiger Schlaf, gegen Morgen aber, öfteres Erwachen und Herumwerfen.

Senega. Nach bem Nieberlegen erfolgt gleich fester, betäubenber Schlaf.

Fefter traumvoller Schlaf, mit Buftheit im Ropfe beim Erwachen.

Stannum. Tiefer Schlaf, mehre Rachte.

Zincum. Tiefer, ermudenber Schlaf, mit vielen Traumen.

Traume verschiedenen Inhalts: Phantasiren im Schlafe.

Acid. muriat. (Freundliche Traume von ber

Heimath.)

Unruhiger, oft unterbrochener Schlaf, mit lebhaften, angstlichen Traumen und hefti= gem Schweiße im Schlafe über und über, boch nicht am Ropfe.

Unerinnerliche Traume.

Mengitlichkeit, Berdruß und Freude erre-

gende Traume.

Lebhafte, unruhige Traume voll Sorge und Furcht, mit Ruthesteifheit, ohne Sameneraieguna.

Wohlluftige Traume bes Nachts.

Traum, daß sie Rachricht vom Tobe ihrer Mutter erhielt.

Traum, daß fie viele Laufe hatte, worüber

fie fich febr ichamte.

Acid. nitric. Nachte traumte fie fo angftlich, baß ihr beim Erwachen alle Pulfe fchlugen.

Rachts, viel Phantasiren.

Abends, im Bette, kamen ihm allerlei große und kleine Geftalten vor, welche gingen, liefen, verschwanden und entstanden, sich ver-großerten und verkleinerten; dabei Froft.

Mengft liche, schrechafte, fürchterliche Eraume, worin fie auffchrecht und schreit. Mergerlicher Traum die gange Nacht bin= burch, ber sich auch nach Aufwachen und wieder Ginschlafen fortfeste.

Traum erft heiter, dann graufig.

Acid. phosphor. Alle Nachte beschäftigt er fich im Traume mit ben ihm Abends gulegt porgetommenen Dingen.

Sehr lebhafte Traume, wie am Lage, von

Schmausereien.

Rachtschlaf von Traumen und Ruthesteif=

heit unterbrochen.

Beunruhigende Traume.

Schlaf mit theils argerlichen, theils aleich= guttigen Traumen, wobei er gegen Morgen die Urme unter den Ropf legt, die ihm dann Ammonium. einschlafen.

Unruhige Nacht, mit Traumen voll Zank

und Streit.

Beile Traume, mit Samenerguß.

Bor Mitternacht angenehme, nach Mitter= nacht fehr fürchterliche Eraume, boch wenig erinnerliche.

Acid. sulphur. Saufige, body unerinnerliche Traume.

Traume von Feuer und Mannepersonen, bie ihr mit Branben nachliefen.

Traum von Pferden, die ihn beständig Schlagen wollten.

Traum von verstorbenen bekannten Der= fonen, wovor fie fich fürchtete.

Traum, baß fie mit Pfeilen gefchoffen und

verwundet worden.

Aconitum. Traumvoller Schlaf: verworrene, lebhafte Erhume.

Traume, in benen er viel fprach. - Ucr= gerliche, anaftliche Traume.

Abends, nach bem Rieberlegen und bei Tage im Sigen traumt er machend und ift in irrigen Bedanken, als wenn er weit von feiner Wohnung entfernt mare.

Er traumt gegen Morgen fehr lebhaft ei= nen Traum, welcher ihm genauen Aufschluß über eine Angelegenheit giebt, Die ihm im Wachen ein unerklarliches Rathfel war.

Er traumt die halbe Nacht über einen einzigen Wegenstand und er beschäftigt sich bamit einzig auch nach bem Erwachen noch viele Stunden lang, fo daß nichts anders als biefer Gegenstand vor feinem Borftellunge= vermögen steht, was ihm sehr laftig ist. Agaricus. Leiser Schlaf mit vielen Traumen

und immer wechselnden Bilbern.

Rachtschlaf wird durch anastigende Traume

unterbrochen.

Defteres Erwachen burch argerliche Traume. Traume unangenehmen Inhalts wecken ihn bes Rachts oft aus dem Schlafe.

Ambra. Schon beim Ginichtafen, lebhafte, unruhige Traume, welche fast allen Schlaf verhinderten.

Schlaf, unruhig mit angftlichen Traumen. — Traume voll Arbeit.

Mergerliche, angstliche Traume und

Spredjen im Schlafe.

Rach fpatem Ginschlafen, angftliche Traume, als werbe er gemighandelt und konne fich wegen Schwache nicht vertheidigen; er erwacht bann mit großer Schwäche im Ober= forper, mit klemmendem Drucke unter ber Bergarube und Uebelkeit, Empfindungen, welche beim wieder Sinlegen und Ginichlum= mern fich erneuern, wozu bann Druck in ber linken Bauchseite kommt; bei Ermun= tern aber und Auffigen und bei Bewegung vergeben die Beschwerden, unter Blabunge= abgang, Gabren im Unterleibe und Aufftogen. Gehr traumvoller Schlaf. -

Bachend traumt er bie Racht.

Romantische Traume. — Etelhafte Traume von Laufen.

Traume von Reifen, von Fahren auf bem Fluße.

Traum vom Sterben verwandter Perfonen, worüber fie fich abqualt.

Traum vom eigenen Sterben. Traum von Bankereien.

Ammon, muriat. Gebr traumpoller Callafy Argenbume Sgaume von Lagesbegebenheiten. Die gange Radit in Traumen, faft forecthaften und fürditerlichen Inhalts.

Aengstigenber Draum, baf ihr Bater und Bruder getommen feien, unb fie mit bem

Rochen nicht fertig werben tonne.

Traum, baf fie jemand fest bei ber Sanb bielt, und trog bem, baß fie fich bagegen ftraubte, nicht loslaffen wollte. Gie wollte fcreien, tonnte aber nicht, worüber fie anaft= lich erwachte.

Es traumte ibm, bag ibn ein Pferd in ben Arm bif, woruber er heftig auffchrectte. Eraun, bag pe einen Solbaten erfchießen

fab, wobei fie weinte, und in Angft er= machte.

Traume, bag fie ins Baffer fiel, bag fie ein lebenbiges Rind fand, und andere ang-

ftigende Traume.

Traum, bag er in's Baffer fiel, und bon ben Jagern mit Meffern gestochen murbe.

Traum, bağ er in Gefahr mar, in ben Bluß zu fallen, bann, baß er auf einen Baum fletterte, von bem er balb berabgefallen wäre.

Traume von Aergerniß und Kurcht, baß

fie fich im Walbe verirtte.

Eraum, daß sie eine ferne Reise antiefen wollte, aber weder den Weg, noch ben Drt kannte, und auf Befragen ihr auch Nie-mand Bescherd geben konnte, worüber sie fich febr trantte.

Bei gutem Schlafe, Traum, bag fie mit Kriefel am gangen Rorper behaftet fen.

Mehre wohllaftige Eraume.

Anacardium. Bebhafte, nachtliche Eraume, bon alten Begebenheiten.

Erdume von Leichen, von einer naben Gruft, von einem jahen Abhange.

Lebhafte Traume Rachts, bie ihm am Tage vorfamen, als ware es ihm wirklich im Wachen gefcheben; bie erften Tage, als ware es langft, die folgenden Tage aber, als wenn es untangft geschehen.

Rachte, Eraume mit Gegenftanben feiner im Bachen projectirten Ibeen vermifcht.

Angustura. Schlaf gegen Morgen, mit Traumen.

Lebhafte, theils unangenehme, theils angstliche Traume, mit ofterm Aufwachen aus bem Schlafe; wieber eingeschlafen traumte er jebesmal etwas Anderes.

Schlaf unruhig und traumvoll, jeboch ohne aufzuwachen , und zwei Rachte nach Asarum. Die Racht, argerliche und verbrießs

einander Pollutionen.

Sehr verworrene Traume, zum Theil fcpreckhaften Inhalts.

Antimon. crud. Erwachen in ber Racht über verbrießliche Traume voll Bant mit Unvermanbten.

Wohllustige Traumbilder in ber Racht

und Pollution.

Mengfiliche Eraume; nach bem Mufwachen mar er noch fo angftlich, daß er glaubte, es fen igm wirklich so begegnet. Argilla. Schlaf voll gleichgultiger Traume. —

Schlaf mit verwierten Traumen.

Biele Traume, aber alle verbrieflicher Art.

Ergum von gehabtem Aergerniffe. Der Schlaf ift tief, gegen Morgen mit Kopf anstrengenden Traumen.

Arnica. Schlaf voll Traume, welcher nicht erquickt; er glaubt gar nicht geschlafen gu haben.

Mengitliche, fdwere Traume, gleich von Abend an, bie gange Racht hindurch, bie ben Rorper fehr angreifen.

Ein die gange Racht binburch bauernber Traum, wo auf die Perfon immermabrend hineingezankt wird und ihr beschämende Bor= wurfe gemacht werben; beim Erwachen Connte fie fich faum befinnen, ob ber Traum nicht mahr gemefen fen.

Die Traumbilder der vorigen Racht feb-

ren wieber.

Lebhafter, erft frohlicher, bann angftlicher Traum.

Eraume von ichrechaften Gegenitanben.

Lebhafte Traume gegen Morgen, in benen er laufe Reben halt, so daß er darüber auswacht.

Arsenicum. Lebhafte, årgerliche Traume.

Schon wahrend bes Ginfchlafens angftli= dier Eraum; er will fcreien, fann aber kaum ein Wort berausbringen und erwacht pidgiich burch ben Ruf, ben er noch bort.

Er fchlief von Traumen voll Sorge, Rums

mer und Furcht geftort.

Die Nacht, angftliche, furchterliche Eraume. Sorgenvolle, gefahrliche Eraume, aus beren jebem er, auch wohl mit Geschrei aufwacht und immer wieber etwas Unbres traumt.

Traume voll Drohungen und Befürchtun=

gen, ober Reue.

Araume, mit ermubenbem Rachbenken ver= bunben.

Asa. Schlaf voll Traume von Dingen, die vorher besprochen oder verrichtet, wovon der Traum aber gleichsam als Fortsegung bie erft fpater gutreffenden Bolgen enthielt.

Luftige Traume pon Gefellschaft und Schmauserei.

liche Ardume von Beschämungen u. f. w. Atriplex olida. Im Schlafe febr angftliche Traume.

Aurum. Angenehme und fehr verftanbige, aber wenig erinnerliche Eraume.

Schrechafte Traume, von Dieben, von Tobten, Fallen von einer großen Gobe. Araume voll Bank.

figteit.

Abenbe, gleich nach bem Ginfchlafen, faft noch halb wachend, traumte fie viel, als ob jemand mit ihr fprache.

Traumen; er wacht oft ohne Beranlaffung auf, ist fehr mude und schlaft balb wieber ein.

Rachts, lebhafte, abentheuerliche Eraume. Mengftliche, fürchterliche Eraume von Feuer, von Tobten und murmeinbes Sprechen im Schlafe.

Berworrene Eraume, mehre Rachte, fo baß sie sich fruh beim Erwachen erft einige Beit befinnen muß.

Erschreckender Traum.

Fürchterlicher Traum, woruber fie in Schweiß erwachte.

Belladonna. Traumvoller Schlaf; fie hat es mit vielen Menschen zu thun; fie will weggehen, kommt aber nicht bazu.

Sie traumt ungewohnlich viel, boch un-

ruhig von Sausgeschaften.

Rachtschlaf mit nicht erinnerliden Eraumen; er fchlief zeitiger als gewöhnlich ein, und machte zeitiger auf und nicht ohne Starkung, welche jedoch immer nach einigen Stunden ber außer biefer Beit beständigen Tragheit in ben Gliebern Plat machte.

Schredliche, lebhaft erinnerliche Eraume. Er wird beftanbig aus bem Schlafe auf- wechfelnt, als ber Pule geht. gewect burch furchterliche Eraume und But- Cannabis. Er erwacht bie Racht aus Schlum-

Er hatte bie Rachte ben Beift febr anftrengenbe Traume, und war fruh gang

matt, wenn er auffteben follte.

Abende, im Bette liegend, fommt's ihm vor, ale ob er mit feinem lager fortichmam= me; Behn Abende nach einander glaubte er; gleich nach bem Rieberlegen, in feinem Bette zu schwimmen.

Traumvoller, unruhiger Schlaf, Berberis.

gang gegen feine Gewohnheit.

Bismuthum. Rachts, lebhafte, angftliche Traume.

Rachts, burd mobiluffige Traume verunrubigter Schlaf, obne, ofterer aber mit Samenergus.

Bryonia. Er fcrectt aus einem angftlichen Traume auf und heulet laut.

feinem Traume losmachen; er traumt noch madiend fort.

Traume voll Banteret und ar-

gerlicher Dinge.

Traumt bie gange Nacht fehr lebhaft von angstlicher und genauer Beforgung ber Tagesgeschafte.

Er beschäftigt sich im Eraume mit ber Sauswirthschaft.

Rudert, Darftellung 2r Bb.

Alle Rachte, Eraume und Ruthenftele Cahinca. Unruhiger Schlaf mit forechaften, guweilen feht angftlichen Eraumen.

Caladium. Rachtschlaf unruhig, mit vermifch= ten Traumen.

Sehr klare, belle Traume mitunter.

Baryta. Unruhiger Schlaf mit verworrenen Calcarea. Sprechen im traumpollen Schlafe, Rachts, Unruhe von Traumen, Sige und Sprechen im Taumel.

Nachts, so angstlich und schwarmerisch : fie erfchrickt im Eraume und angstigt fich drauf, beim Erwachen, noch barüber, mit

Bittern.

Er erwacht bes Nachts offers über einen anaftlichen Traum, g. B. baf er von einem Sunde gebiffen werbe, Schlaft wieder ein und erwacht über einen gleich angstlichen Eraum und so mehrmale in jeber Racht.

Lebhafte, verworrene, unerinnerliche Trau-

me.

Lebhafte Traume voll Streft und Bank. Die gange Nacht, schreckhafte Traume und

zulest ein wohlluftiger Traum mit Pollution. Traume ichauerlichen, fürchterlichen Inhalts.

Traume von Kranken und Leichen, mit

heftigem Weinen im Schlafe.

Aengftlicher Traum, gegen Morgen, von Feuer und Mord.

Camphora. Bahrend bes Schlummers, bei Berfchließung ber Mugen, tommen ber Phan= taffe Gegenstande vor, welche ihm balb zu bick, bald zu bunn erscheinen, fo schnell-ab-

mer mit ichrecthaften Traumen, ohne Be-

finnung wo er fich befinde.

Nachts, unruhiger Schlaf, ofteres Erwa= chen, verwirrte, zuweilen angstliche Traume, Samenergiegungen und nach denfelben matter Schlaf.

Traume von Unglacksfallen, bie anbern be=

gegnen. .

Traume unangenehmen und ichrechaften Inhalts, wobei ihm alles mißlingt und ihn in große Ungst verfest.

Er hat alle Rachte verworrene Traume. bie ihm nach bem Erwachen boch noch er-

innerlich bleiben.

Sehr lebhafte Traume graufigen Inhalts, wobei er fich jedoch nicht anftigt, fonbern immer eine Art von Beiftesgegenwart bes bålt.

Beim Ermachen fann er fich nicht von Cantharid. Gehr angfiliche Traume.

bie gange Racht hindurch.

Unerinnerliche Traume. - Bermorrene, anaftigenbe Traume.

Wohllustige Traume. — Traume von

Bankereien.

Ericheinung bes Rachts, halbwachenb; fie borte im Bimmer leife geben, es flopfte bann unten bem Bette und bob bas Bett in die Dobe.

Erscheinung: um Mitternacht, als sie madend die rechte Sand auf der linken Uchel liegen hatte, ergreift ihr etwas bie Sand und biegt fie etliche Mal auf und ab, bann beuchtet ibr, als wenn fie Jemand mit eis= falten Sanden beim Salfe faßte.

Capsicum. Traumvoller Schlaf.

Traume voll Binberniffe.

Traume trauriger Urt aus der Bergangen= beit; er mußte beim Erwachen nicht, ob es Wirklichkeit gewesen fei, ober nicht.

Sehr traumvolle Rachte. Carbo veg. Biele, lebhafte, beunruhigende Traume.

Rachts, lebhafte, aber unerinnerliche

Traume.

Rachts, ein sehr lebhafter, geiler Traum. - Schreckhafte Traume. — Aeußerst angst= liche Traume.

Schr unruhiger, mit beangstigenden Trau-

men erfüllter Schlaf, bis 1 Uhr.

Carbo animal. Rachts, febr lebhafte Traume. - Schlaf voll lebhafter Schwar= Cicuta.

merei.

Lebhafte Traume über wiffenschaftliche Ge= genftande; Unftrengung bes Denkvermogens im Traume; er machte literarische Musarbei= tungen in Gebanken, und fprach laut.

unruhiger Schlaf: sie liegt im Schlum= boch unerinnerlichen mer mit lebhaften,

Traumen.

Traum, daß ihr Mann sie umbringen wollte.

Traum von gesehenen Mordthaten, wobei

fie fich febr furchtete.

Castoreum. Traum, daß fie den linken Urm voller brennender Blafen hatte, worüber fie noch mit Schmerz erwachte, und es brannte auch noch ber Urm den ganzen folgenden Vormittag.

Traum von Raubern und Mordern, die Coffea. Schlaf durch schrecthafte Traume besie und ihre Mutter umbringen wollten; sie

fchrie laut auf und ermachte.

Traum, baß fie ihr Bater ermorben wollte, sie wollte schreien, aber sie konnte nicht, worüber fie fehr befturzt mar; eine Art Alp. Traum, bag ihr die Meltern geftorben ma=

ren, worüber fie fich febr harmte.

Traum von Bankereien, die unter den na= hen Unverwandten entstanden; während des Monatlichen.

Schlaf voll Traume. — Biel Causticum. verworrene Eraume. - Er lacht im Traume laut.

Nachts, argerliche, sehr erinnerliche

Traume.

Unruhiger Schlaf und Traume voll Strei-

tiateit. Schreckhafter Traum, von dem sie sich nach

bem Erwachen aus Ungft nicht wieder erho= len und nicht wieder einschlafen konnte. Chamomilla, Schlaf voll

phantastischer

Traume.

Helle, lebhafte Traume, als wenn eine Ges schichte machend vor ihm ausgeführt murbe. Er hielt im Traume Reben mit lebhaftem Gebachtniffe und Rachbenten.

Bankische, argerliche Traume.

Chelidonium. Schlaf mit Traumen von Gegenftanden der taglichen Beschaftigung.

Biele Traume. — Wohlluftige Traume. China: Nachts, ein fcrechafter Traum.

Schwere Traume im Nachtschlafe, bie ihn auch nach bem Aufwa= den angstigen.

Co wie sie die Augen schließt, traumen

ihr garftige Dinge.

Verworrene, unfinnige Traume nach Mitternacht, mit halb unbe= finnlichem Mufmachen.

Wohlluftige Traume, mit Pollutionen.

Rachts, unruhiger Schlaf, mit verbriegli= chen Traumen und Berumwerfen, wobei er jedesmal aufwacht.

Nachts, lebhafte Traume, welche die Begebenheiten des ver= gangenen Tages enthalten.

Lebhafte, aber unerinnerliche

Traume.

Biele ungereimte Traume. — Schlaf voll muhfeliger Traume.

Defteris Aufwachen aus unangenehmen oder geschäftigen Traumen.

Beanaftigende Traume.

Clematis. Unruhige Traume die Radit. -Lebhafte, mitunter angftliche Traume.

Lebhafte, zum Theil wohlluftige Traume. Cocculus. Sehr lebhafte, Furcht erregende Traume. — Traume von Sterben und Tod. Traum, daß er etwas Bofes begangen habe.

Lebhafter unerinnerlicher Traum.

unruhigt. — Die Nacht, leichte Traume. Die Nacht, sehr lebhafte, lange Traume.

Colocynth. Sehr lebhafte, angftvolle Traume. Neußerst lebhafte, obgleich nicht angstliche Traume, welche nach und nach an Cebhaf= tiateit so zunehmen, daß er barüber er= wacht.

Wohlluftige Traume mit und ohne Sa=

menerguß.

Conium. Schreckhafte Traume bie Nacht. — Lebhafte, angstvolle Traume. Biele Traume von Tobten und von Le-

benden, die tobt fenn follen.

Traume von klaglichen Krankheiten. -Traum voll Beschamung.

Im Schlafe, lebhafte, wohlluftige Traum= bilder.

Schlaf voll furchtsamer Traume.

Nach Mitternacht, wie im halben Erwa= chen, fehr angstliche, fast bis zur Tobesangst fteigende Gebanken.

Traume voll Aerger und Schlagerei.

Corallia rubr. Sehr unruhige, traumvollet Nacht.

Lebhafte Traume; er war wechselnd Crocus. bald an biefem, bald an jenem Orte.

Kurchtbare Traume; die geringste Kleinig= keit, welche sie den Tag über denkt und behandelt, erscheint ihr im Traume, deffen fie fich machend erinnert.

Traumt die Racht fehr viel und verwor= renes unter einander, beffen fie fich nachher

nur bruchftuctweise erinnert.

Im Traume ift er fehr heiterer, lachenber Laune.

Cyclamen. Schlaf gegen Morgen mit leich=

ten Traumen.

Der Schlaf ist Nachts unterbrochen, und nur gegen Morgen voll Traume und eine Wollution.

Daphne. Schlaf voll Traume. - Schreck-

liche Traume.

Gegen Morgen, viel hell erinnerliche Traume. - Unerinnerliche Traume die Nacht.

Sehr lebhafte Traume, vor Mitternacht angfilich, nach Mitternacht aber lacherlichen Inhalts.

Wohllustige Traume, als habe er, was nicht geschehen, eine Pollution gehabt.

Datura. Lebhafte, geschichtliche Eraume. Sehr unruhiger, traumvoller Schlaf mit

Ummalgen im Bette.

Digitalis. Schlaf mit vielen, nicht unangenehmen Traumen.

Nachts, durch unangenehme Traume voll fehlgeschlagener Ubsich= ten gestörtér Schlaf. roscra. Rachts, ängstliche Träume.

Drosera.

Lebhafte, theils erfreuliche, theils angstliche Traume.

Lebhafter, argerlicher Traum über Miß= handlung Underer.

Dulcamara. Unruhiger, unterbrochner, angst= licher Schlaf, voll schwerer Traume.

Schreckhafte Traume, die ihn zum Bette

herauszuspringen nothigten.

Euphorbium. Mengftlicher, verwirrter Traum, obne Enbe.

Nachts, lebhafte, anaftliche Traume, bie ihn aufzuschreien nothigen, worüber er erwacht. Rachts, lebhafte geile Traume, mit Gamenergießung.

Euphrasia. Nachts, schreckliche Traume von Reuerebrunft und Entzundungen vom Blige. Nachts, fehr lebhafte Traume. Ferrum.

Rachts von vielen Traumen beunruhigt; fruh beim Auffteben viel Mudigkeit.

Unruhiger, traumvoller, mit Samener= giegungen begleiteter Schlaf.

Graphites. Bon Traumen belaftigter Schlaf.

Immer eine Aengstlichkeit, so daß, wenn er fich schlafen legte, er im Bette kein Bleiben hatte; er redete auch immer im Schlafe.

Sehr lebhafte, angftliche Traume, fo daß, wenn fie erwachte, fie aanz außer sich war.

Die unangenehmen Dinge, bie fie am Tage gehort hatte, kommen ihr die Racht wieder im Traume vor, und fie erwacht mit Uenaft= lichkeit.

Aenaftliche Traume verfesten ihr ben Uthem :

fie ichrie und lag im Ochweiße.

Sobald fie, die Racht im Bette, Die Mugen zumachte, kamen ihr allerlei Bilder vor.

Schwarmerische Phantafieen, die Nachte. -Er mubet fich im Traume.

Ropfanstrengende Traume.

Aergerliche Traume; sie krunkt und fiohnt im Schlafe.

Wohlluftiger Traum.

Traum, daß Coldaten mit bem Gabel nach ihr fließen; fie wollte ausweichen und konnte es nicht, worüber fie mit Ungft erwachte.

Sie traumt, es mache Jemand über ihrem Ropse Geräusch, worüber sie erschrocken ers

wacht.

Traum, als fluftere ihr Jemand etwas ins Dhr, sie wollte schreien und konnte es nicht, tron aller Unftrengung bagu; fie griff herum, und glaubte eine Tobtenhand gu erfaffen, woruber fie in Ungft und Schweiß erwachte.

Traum von ihr brohender Baffersgefahr.

Traume von Todten.

Gratiola. Des Nachts, narrifche ungereimte Traume.

Freudenvolle und lustiae Traume.

Kurchtbare Traume von Schlangen, von Sterben ber Bermanbten.

Es traumte ihr, daß fie friere; wachte darüber und fror wirklich, fchlief aber bald wieder ein und erwachte des Mor= gens ohne Froft.

Guajacum. Lebhafter Traum von miffenschaft=

lichen Gegenständen.

Er fann Abends im Bette vor zwei Stunben nicht einschlafen, wirft sich im Bette hin und her, traumt im Schlafe viel; und wacht er am Morgen auf, so ift's, als hatte er gar nicht geschlafen.

Traume von Schlagereien, und als follte

sie mit Messern erstochen werden.

Helleborus. Gegen Morgen, unruhiger, mit geschichtlichen Phantafieen angefüllter Schlum= mer, wobei er sich bald auf diese, bald auf jene Seite leate.

unaufhörlich verworres Nachts ne, oft fehr angstliche, boch un= erinnerliche Traume.

Hepar sulph. Traume voll Bank. Traume voll Feuersbrunft;

wollte stürzen u. s. w.

Er traumte gleich beim Ginschlafen, und traumte viel und angstlich fort, ohne auf= zuwachen.

37 *

Hyoscyamus. Schrechafte Traume.

Abenbe, kurg nach bem Einschlafen, traumt er fehr angftlich von wuthend auf ihn los-

fpringenben Ragen.

Geile Traume, Die beiben erften Rachte, ohne Samenergiefung, obgleich bei Erregung ber Gefchlechtetheile.

Ignatia. Traume voll Traurigkeit; er er=

macht weinend.

Traume voll ichrechafter Dinge. Erwacht mit murrifcher Miene. — Erwacht

mit freundlichem Gefichte.

Radite, Eraume voll getaufchter und fehlgeschlagener Erwartungen und Beftrebungen.

Fire Ibee im Traume: traumt bie gange Racht von einem und bemfelben Gegenstande.

Eraume mit Rachbenken unb

ueberlegung.

Indigo. Erinnerliche Traume von Bantereien

und Beschlagenwerden.

Uengstigender Traum, daß sie im Wagen fuhr und die Pferde mit ihr durchgingen, worauf sie erschröcken erwachte.

Jodium. Gehr lebhafte Traume, aus benen er gern erwachen mochte, aber nicht kann, mit Mattigkeitsgefuhl, nach bem Erwachen.

Unruhige, angstigende Traume. Ipecacuanha. Bon ofterm Wachen und fchreck-

haften Traumen unterbrochener Schlaf.
Lebhafte, unerinnerliche Traume, auf oftes Lachesis.
Crwachen, wie von Munterkeit, die Nacht.
Kali. In der unruhigen, traumvollen Nacht, viele Erektionen.
Mittaas

Schlaf gestört von grausigen Traumen. Lengstliche Traume; es ziehen gefährliche Gestalten vor ihr vorüber, wovon einige sich auf sie legen wollten.

Traume von Raubern, von franken Thei-

len am Rorper.

Traume von Berftorbenen, als lebten fie,

und Bank mit ihnen.

Er weint bie Racht heftig im Traume. Der gange Rachtschlaf ift voll lebhafter Traume von Geschäften.

Sie hat oft wohllustige Traume.

Traum, man kundige ihm seinen nahen Tod an, worüber er sehr bestürzt war.

Traum, daß er an einer sehr schweren Rrankheit barnieder gelegen habe.

Traum, es habe sie eine bekannte, schon längst verstorbene Person besucht.

Traum von Masten, Gespenstern und Teufeln.

Kali hydriod. Freubevolle Traume. Sehr beangstigender Traum.

Abends im halbschlafe, Traum von Fallen, und darüber heftiges Aufichrecken.

Traum, sie sollte ermorbet werben. Kali nitricum. Er schlaft bie Racht unruhig und traumte viel. Traum von Reisen in ferne Gegenben, sie kam aber nicht von ber Stelle, worüber sie

fich ergerte.

Aengstigende, schwarmerische Traume, wahrend ber hise, von Bertauschen eines kleinen Kindes mit einem Wechselbalge; mit
ofterem Ausschleiben und Schweiß. Um folgenden Morgen wieder kurzer Schauber,
und ben ganzen Vormittag Durft.

Traume angstlich, schmerzhaft, als ob sie eine geschwollene Wange mit Schmerzen habe, ober als ob ihr Kind mit einem biden

Stock geprügelt murbe.

Kraum, daß er krank war. Traum, daß ihr von einem Zahne ein Stud weggebrochen ift, woruber sie unrushig wird.

Biele Gefahr brohenbe Traume.

Araum von großem Wasser, das ihr und ihrer Nachbarschaft Gefahr drohte.
Rraum non Feuer mahri sie fich iroente

Traum von Fcuer, wobei sie sich argerte und barüber erwachte.

Traum, daß sie ihr Mann schlagen wollte,

daher sie entwich und angstlich erwachte. Traum, worin sie großen Ekel vor Maus fen hatte

sen hatte. Traum von Gegenständen, die sie mit Aerger erfüllten.

Araum von Sterben einer bekannten Person.

Wohlluftige Traume.

Lachesis. Geile, widerliche Traume.

Alle Rachte, Traume mit Nachdenken. Poetsiche Traume voll Ersindung, in

Mittagsichlafe. Laurocerasus. Bermirrte Traume bie gange Racht. — Schwere, beangftigende Traume.

Sehr lebhafte Traume, boch unerinnerlich. Schlaf voll lustiger und trauriger, ober schreckhafter Traume.

Ledum. Schlaf unruhig und er traumt bie verwirrteften Dinge untereinander.

Traum voll Scham und Gewissensangst, mit starkem Schweiße.

Unruhige Traume: balb ift er an biefem, balb an jenem Orte, bald mit biefem, balb mit jenem Gegenstanbe befchaftigt.

Lebhafte, wohlluftige Traume, mit Ruthe-

fleisheit, ohne Samenergießung. Lycoperd. Bovista. Bei gutem Schlafe, vieles Traumen von vorher besprochenen Dingen.

Sehr traumvoller Schlaf. Unerinnerliche Traumereien.

Traume mit Bezug auf vergangene und zukunftige Dinge.

Aergerliche Traume und alle Augenblicke Erwachen.

Drangvolle Traume.

Mengftigende Traume; von Schlangen, bie fie biffen, daß fie fterben folle, daß fie eine

blutende Wunde habe, u. bal. m., worüber Magnesia. fie erwachte und fich noch lange nach bem Erwachen augstigte.

Schreckenvoller Traum, baf fie in einem Reller, beffen Gewolbe eingefturgt, bleiben

mußte und nicht heraus fonnte.

Traum von Wafferenoth und bag Jemand

ins Waffer gefallen fen.

Lycopodium. Schlaf unruhig, mit verworres Magnesia sulphur. Sehr traumvolle Nachte. nen Traumen, worin er bald ba, balb bort zu fenn glaubt, fehr oft erwacht und fruh muder aufsteht, ale er sich Abende bin= gelegt.

23iel Traumen unb Schwärmen bie

Nacht.

Sie burfte bie Nacht die Augen nicht fchtieffen, weil ihr fonft fogleich alles fihr lebhaft vor die Augen kam, was ihr den Tag vorher begegnet war; sie konnte daher die gange Nacht nicht schlafen - mußte aufsteben.

Nachts, lebhaftes Traumen und Sprechen

im Schlafe.

Fürchterliche, traurige, schreckhafte Träume. Rachts, febr angftliche Traume. Magnes. In fehr fruben Stunden, ein mehrftundiger, machender Schlummer, nach Sonnenaufgang aber betaubte Schlummerfucht ober tiefer Schlaf, voll fcmerr, leiben= schaftlicher Traume, ber fich mit einem Ropfweh, ale wenn bas Gehirn überall wund mare, endigt, welches nach bem Muf= fteben verschwindet.

Schlaf, mit Traumen, voll Bedrangniß und Mengstigung, bem Alpbrucken abnlich. Sehr lebhaste, lebendige Traume,

wenn eine Gefchichte wachend fich ereignete. Geiler Traum, felbst im Mittageschlafe, nter Ausfluß bes Borfteherdrusensaftes; nach bem Erwachen find bie Beugungetheile gur Ergiefung bes Samens febr geneigt.

Magnes arct. Siftorifche, fehr lebhafte, aber unschuldige und unleidenschaftliche Traume. beren man sich aber beim Erwachen nicht

erinnern fann.

Die ganze Nacht hindurch geile Traume. Traumvoller und bennoch febr fefter Schlaf; fcon beim Ginfdlummern traumt er.

Erscheinung einer Person im Traume, bie fie Tags barauf wirklich zum ersten Male

wachend zu feben bekommt.

Er traumt die gange Nacht nicht unange= nehme, fehr lebhafte Borftellungen, die un= ter einander keinen Busammenhang haben; beim Erwachen kann er fich keiner berfelben erinnern.

Magnes austral. Traume von Feuers: brunst.

Im Traume, Bank und Prügel. — Uergerliche Traume.

Traume, langdauernd fortgefetten Inhalts, mit Unftrengung der Denkfraft.

Er fuhr in ber Nacht auf und schrie in einem Traume, worin er sich mit einem Bettler gantte.

Unerinnerliche Traume. - Scherzhafte,

gang unbedeutende Eraume.

Traume von gehabtem Aergerniffe und von Raufereien.

Berwirrte Traume anastigenden Inhalts. Traume von verschiebenen landwirthschaft= lichen Berrichtungen.

ihre entfernt wohnende Traum, baß Schwester sie besuchte, was ihr große Freu-

be machte.

Traume luftigen Inhalts.

Traum, daß fie bei Tangmufit und Gaftmahl gewesen fen.

Traum von Sochzeiten, bei welchen fie be=

schäftigt war.

Wohllustige Traume, die ihm bes Inhalts wegen febr erinnerlich bleiben.

Traum, daß ihr ihre verstorbene Mutter erschiene.

Traum, bag er mit feinem Bater eine ge= wife Reise nicht mitmachen burfte.

Traum von gehabtem Berdruße, der bald in Raferei ausgeartet mare, bei gutem Schlafe mit mehrern verwirrten Traumen.

Traum, daß ihre Tochter gefommen fey,

über die sie sich sehr ärgerte.

Mengstigender Traum, baß sie von Sol= baten verfolgt und geschoffen wurde, wor= Rach bem über fie ichrechaft erwachte. Wiedereinschlafen traumte sie, daß sie ins Waffer fiel, und ichrectte wieder auf.

Traum, daß fie fich furchtete, weil es in ber Stube herumfuhr, und fie glaubte, es gebe nicht richtig ju; fie wollte in bie Rammer geben, worüber fie vom Schweiße

triefend erwachte. Traum, daß zwei unbekannte Menfchen

in den Fluß fprangen. Traum, daß ihm ber fehr weit entfernte

Bater starb.

Traum, daß fie ins Theater gehen follte, aber mit dem Unziehen nicht fertig werden konnte, worüber erzürnt sie erwachte.

Traum, bağ es im Rachbarhause brannte

und nicht zu loschen mar.

Traum von Pferben, bie ihn schlagen und anderen gefährlichen In= wollten, haltes.

daß ihn Pferde verwundeten, Traum, auch daß er fich in einem großen Walde verirrte.

Traum von Raufereien in seines Baters

Behaufung.

Traum, bag er auf bem Rirchhofe ein todtes Rind fand, das ihn mit Grauen erfullte.

Traum, baß fie gelbe Maufe fah, was ihr großen Ctel verurfachte.

Manganum. Nach Mitternacht, im Bette, glaubte er wachend und bei feinem Arzte zu fenn, wie im lebhafteften Bewußtfenn, und wußte sich nachgehends aller Worte bes Gesprächs zu entfinnen, gleich als ware alles wachend vorgefallen.

Sehr lebhafte, angftliche Traume, ats geschahe alles im Wachen, in allen Studen erinnerlich; beim Aufwachen war er kraftig.

Lebhafte Traume, in schnellen Abwechselungen der Gegenstände, bei ofterm Erwachen mit vollem Bewußtseyn des Getraumten, was ihm aber früh nur noch dunkel vorschwebte.

Menyanthes. Lebhafte, unerinnerli=

che Traume.

Beile, lebhafte, unerinnerliche Traume, ohne Samenergießung.

Mercurius. Viel Traume. — Viel Phantafiren im Schlafe.

hiftorifche Eraume in Menge, bie Nacht. Uengstliche Eraume mit herzellopfen, und kann boch nicht aufwachen.

Schrechafte Traume bie Nacht, als fiele

er von einer Sohe herab.

Lebhafte Traume von Tagesgeschaften, da er doch in gesunden Tagen gar nichts traumt. Lebhafte, unerinnerliche Traume.

Moschus. Unruhige Racht; er traumt unaufhörlich Traume voll Drangens und Treibens; auch konnte er nicht lange auf einer Stelle liegen, benn ber Theil, auf welchem er gelegen, schmerzte wie verrenkt ober gerbrochen.

Racht voll lebhafter, ehrenrühriger Traume, worin ihm alles fehl schlagt, und wor=

über er fehr aufgebracht wird.

Murias Magnes. Aengitlicher Traum: fie lag in einem fremben Saufe, wo immer Schutt auf fie niederfiel; fie wollte schreien und konnte nicht, weil es ihr schwer auf ber Bruft lag.

Saufige und lebhafte, aber unerinnerliche

Traume.

Wenn sie einschläft, kommen ihr allerlei Dinge vor, schreckhafte Traume von Fallen u. f. w.

Ungenehme Eraume von Sochzeiten, Rei=

sen, Tanzen u. s. w.

Schaamvolle Träume. Viele ängstigende Träume.

Sie angligt sich im Traume über eine Arbeit, die sie nicht zu Stande bringen kann.

Traum, baß man komme, sie zu morben; sie sturzte sich zum Fenster hinab und er=

wachte mit Schrecken.

Ekelhafte und schreckhafte Traume, 3. B. baß man ihr bie eine Gesichtsseite wegschnitt, baß man einer Leiche bie Haut absog u. f. w.

Eraume von großem Waffer.

Traum von einer Feuersbrunft in ber Nahe, worüber sie erschrack, sich fürchtete und weinzte, und mit noch naffen Augen und matten handen und Küßen erwachte.

Schreckhafte Traume; es festen ihr Rauber nach; fie verbrannte fich beim Wafchen

die Sande u. s. w.

Natrum. Die Nachte, der Schlaf voll Traume. Rächte voll beunruhigender Traume. — Im ersten Schlafe, sehr angstliche Traume.

Sehr unruhige Nachte, voll verwirrter, wohlluftiger Traume, bei heftigen Grektio=

nen und Pollutionen.

Sleich nach bem Ginfclafen, verwirrte, beangstigende Traume, wovon er eine Stunde nach bem Ginschlafen aufwacht, mit aufgeblahtem Unterleibe und trockner Junge.

Die Nacht hindurch, wohllustige Traume, wobei er eine Pollution hatte, ohne jedoch barüber zu erwachen. Spater wurde er burch ein Gewitter geweckt, kam aber nicht ganz aus dem Schlase, sondern fühlte nur einen sehr großen Wohllustreiz, der ihn beinache zur Onanie verleitet hatte.

Abends im Salbichlafe, Phantafietausichung: sie sieht Figuren, die Soldaten vorsftellen und in der Luft marschieren: sie ersmunterte sich oftere, aber die Gestalten ersschien sogleich wieder und vergingen erst völlig als sie aufstand und herumging.

Tebe Nacht war voll bunter Traume, die bftere auf die Bergangenheit Bezug hatten, noch mehr aber auf die Abends gehörten oder besprochenen Sachen; die ersten 20 Tage wußte er die Traume gleich beim Erwachen, nachher aber mußte er einige Zeit im Bette darüber nachdenken, ehe sie ihm einstelen.

Die ersten 20 Tage waren bie Traume größtentheils angenehm und verliebt; spater waren sie bitere angstlich, auch argerslich.

Traum von Reisen; boch konnte sie nicht, weil es ihr war, als halte sie etwas zuruck—eine Urt Ulp.

Traum, daß sie einen Verstorbenen sahe, worüber sie schreckhaft erwachte, und da kam es ihr vor, als stehe ein bekannter Verstorbener vor ihr, weshalb sie laut schrie; dann schlief sie wieder ein.

Traum von großem Waffer, bas Gefahr

broht.

Traum von Schlägerei, wobei er feinen Gegner mit einem großen Meffer in die Bruft ftach.

Natrum muriat. Beim Nachmittagefchlafe traumt er viel.

Morgenschlaf voll unerinnerlicher Träume. Ultzulebhafte Träume, Schwärsmen im Schlafe. — Er weint im Traume.

Rachts, viele und anastliche Traume. Aergerliche Traume. — Etelhafte, grausige Traume.

Traume, beren Inhalt fie noch lange nach

bem Erwachen beichaftigte.

Im Traume macht er sich selbst Vorwurfe über begangene Fehler, voll Unruhe im Traume und Ungft.

Traurige Traume: benfelhen Traum traumt er nach Erwachen und wieber Ginichlafen

auf gleiche Art wieder.

Bon wohlluftigen Traumen, Pollutionen und lana dauernden Greftionen acftorter Nachtschlaf.

Natrum sulphur. Saufige, doch vergeffene

Traume.

Sehr traumvolle Nächte ohne nähere Erinnerung des Inhalts. Traum von der Lotterie, daß er die ge=

fetten Rummern fteben fab. Traum von einem Hochzeitezuge, ben fic

vorbeigehen sahe. Traum, baß fie auf bem Martte fcone

Blumenftrauße einkaufte. Traum von Garten, Blumen, fchonen

Landparthicen.

Traum verdrießlicher Art, daß sie ein befannter junger Mann nicht auf ben Ball führte.

Traum, daß er sich über erlittene Belei-

bigung fehr argerte.

Traum, bag ein bekannter Berr bei ihr frank läge.

Traum von gehabtem ftarten Berbrufe mit ihrer Tochter.

Traum, daß er burch Beleibigungen auf-

geregt, in Rauferei fich einließ. Rur angftigende Traume; g. B. baß fic

fiedendes Schmalz ins Feuer gog. Traum, daß ihm eine bekannte Person bie große Bebe am rechten Ruße abschneiden wollte. In diefer Ungft erwachte er, und fühlte in diefer Bebe heftige Schmerzen, ale wenn man mit Meffern gegen einander flache.

Traum angstigenden Inhalts, daß Priefter Berbrechen an ihr entbectt hatten.

Traum von großem Baffer, in welches

me Holz geflößt werde, was großen Schaben anrichten fonnte.

Traum, baß ihre Tochter ber Schlag ge= troffen habe, worüber fie erschrak und über und über im Schweiße erwachte.

Traum vor Mitternacht, daß fie im Ba-

gen umgeworfen wurde.

Uengstigende Traume vom Fallen eine Hohe herab u. f. w., wodurch sie auffuhr. Traum, daß fie auf ber Donau fuhr, und

fich fehr furchtete. Traum, daß fie im Luften flog und immer

fürchtete, auf die Erbe zu fallen.

Traum von Raufereien, in bie er verwickelt worden.

Niccolum. Beständige Traume im Salb= Schlafe, verwirrten, phantaftischen Inbalts.

Traum, bag ihr weit entfernt wohnender Bruder angekommen fen, worüber fie große Freude hatte.

Traum, daß fie einen bekannten Menfchen kommen fahe, den fie vor den Teufel hielt, aber foater ihn erkannte, worüber fie eine eben to arobe Freude hatte, als sie zuvor barüber erichrocen mar.

Bohlluftiger Traum. Traum von Raufen und Banken mit ih= rem entfernt wohnenden, aber eben angetommenen Manne, worüber fie erwachte.

Traum von Bankereien, wo es auf Morb und Tod abgesehen war; sie wollte einem Berwandten die Finger abhauen, und konnte bies trop aller Unftrengung nicht vollbringen.

Traum, daß fie fich mit einer bekannten

Person gezankt habe.

Traum, daß sie einen Bahn verlor, was ihr sehr großes Mißvergnügen machte.

Fürchterlicher Traum: fie fah, wie einem ihrer Berwandten der Kopf abgeschnitten wurde, worüber fie in Schweiß und Ungft erwachte.

daß fic Schmerzen im rechten Traum, Dberarme habe, fie wollte ibn reiben, fonnte aber nicht, wollte ihn bewegen, und konnte auch nicht, worüber sie sich sehr quatte. Traum, daß sie fast vom Boben herabge=

fallen fen, und fich mit Muhe taum erhals ten konnte, worüber sie erschrocken erwachte.

Traum, daß ihre Mutter in ben Baffer: behålter gefallen und ertrunken fen, worüber fie erschrocken erwachte.

Traum, bag er Mannern nachlief, fich an=

ftieß, und fehr beschädigte.

Traum von Begrabniffen, denen er felbft beimohnte, bann auch ein wohlluftiger Traum.

Traum von bekannten Personen, die ge= ftorben fepen; fie weinte.

Nicotiana. Aenastliche Traume von Reuer. Schmerzhafter Traum, daß ihr ein Zahn

ihre Tochter flieg, und bann um Gulfe fdrie. ausgefallen feit. Eraum, bag auf dem nahe liegenden Stro- Nigella. Sehr unruhiger, burch fchreckhaft beangstigende Traume unterbrochener Schlaf. Nux vomica. Schrectliche Furcht er=

regende Bilder im Traume. Nachts, helbwachenbe, traurige Phanta-fieen; g. B. von korperlofen Ropfen ver=

ftorbener Befannten.

Sie kann die Nacht nicht schlafen und wenn fie ja etwas einschlummert, fo traumt fie fürchterliches Wefen, wacht barüber auf, bleibt Stunden lang wach und wenn fie wieder einschlaft, so traumt fie etwas an-beres Furchterliches und weiß nach bem Er-- wachen, was sie getraumt bat.

ichreckliche Schmarmereien. Delirirenbe. bes Rachte.

Erwachen bie Macht über graufames Traumen.

Rachts, mit angestrengtem Nachbenken begleitete halb machenbe Traume.

Traumt unangenehm von Dingen, bie Tags vorher geschehen oder in Unterredun=

gen vorgekommen waren. Oleander. Wohllustige Traume mit Samenergießung.

Unruhige Traume.

Oleum animal. Unerinnerliche Traume.

Bochft angenehmer Traum von einer icho= nen Gegend.

Mengstigende Traume von Ermordungen.

Opium. Mengstliche Traume.

Schlaf voll schrecklicher Phantafieen und fürchterlicher Traume.

Sochft lebhafte, verbriefliche Traume, in benen alles fehlschlagt, vieles zum Berdruß und Merger ift.

Schreckhafte Traume.

Rachmittageschlaf mit vielen wohlluftigen Traumen und ftarker Pollution bei Grektion.

Mengstliche Traume die gange Racht.

Er glaubt, Nachts beim Erwachen, fich an einem gang fremden und einsamen Orte zu befinden.

Petroleum. Rein Schlaf, bloß Phantafieen uber einen und benfelben Gegenftand, mit Nachtschweiß.

Muswachen.

Lebhafte, erinnerliche Traume. — Sehr

lebhafte, grausige Traume. Schlaf unruhig, und angstliche,

fürchterliche Traume.

Phellandrium. Traume verschiedenen, boch unerinnerlichen Inhalts.

Ungenehme Traume von Garten, Gefell-

Schaften, Luftbarkeiten. Schreckhafte Traume. — Traum von Rau-

Phosphorus. Eingeschlummert traumt er gleich unangenehme, angstigende Dinge und erwacht wieder.

Unruhige Rachte, wegen vieler Traume. Er liegt sehr unruhig, die Nacht,

und unaufhörlich im Eraumen. Gegen Morgen, schwere, angstliche Erau=

me. - Mengftliche Traume. Lebhafte Traume, die Nacht, voll unruhi=

gen Treibens und von Geschaften, mit denen er nicht fertig werben konnte.

Menaftlicher Traum von beißenben Thieren; sie schrie auf im Schlafe und erwachte fehr geangstigt.

Traurige, argerliche, fpaghafte Traume. Alle Rachte, geschichtliche, nicht angstliche Traume.

Die Nacht, ununterbrochene Traume von Tagesgeschäften, ohne Leidenschaft; es blieb im Bachen Erinnerung bavon guruck.

Platina. Traumt viel, angstlich und verworren, von Rrieg und Mutvergießen, wobei er felbst thatia ist.

Bas fie traumt, ift ihr nach dem Erma= den unerinnerlich.

Abende nickt fie ein und traumt bann fos aleich unzusammenhangende Dinge.

Selbst im Mittagsschlafe traumt er von Begenftanden bes taglichen Lebens, nur im verworrenen Busammenhange, und befinnt fich erft langere Beit, nicht gleich nach bem Erwachen barauf.

Plumbum. Baufige Traumereien bei gutem Schlafe.

Bermirrte, angftliche Traume.

Schwere erschreckende Traume vom Kallen. Nach Mitternacht, liebliche Traume von einer entfernten geliebten Perfon.

Wohlluftige Traume mit Erektionen, ohne

Wollution.

Prunus spinos. Aus lauter Traumen und Phantafteen zusammengefegter Schlaf.

Er traumt, er habe Blutschware an fich. Er traumt, daß er an einer Zafel fchrei= be, die aanz voll Schmut ist, und als er bas Papier besieht, das vorher rein mar, fchien es ihm ebenfalls mit Butter und Rett überschmiert.

Psoricum. Biel Traume, fehr zusammenhan=

gend und erinnerlich.

Berworrene Traume, Nachts, und ofteres Pulsatilla. Ein traumvoller Schlummer voll unzusammenhängender Gegenstände, die der Traumenbe fich auch einzeln nach bem Bortichalle benet, ungeachtet bie Ramen nicht auf bie im Traume gesehenen Dinge paffen; daher unzusammenhangendes, lautes Reben im Schlafe.

Nach Mitternacht, fehr lebhafte Traume und Phantasieen, welche bas Nachbenten ununterbrochen anftrengen und ermuden, fast immer Aufgaben von einerlei Begen= ftanb, bis zum Erwachen.

Lebhafte Traume von Gegenständen, wels de porber am Tage besprochen ober ae= fcheben find.

Schreckhafte Traume; er muß sich aufrichten.

Traumvoller Schlaf, worin er zusammen=

fåhrt. Verwirrte Traume die Nacht. traumt von Bank.

Er traumt furchtsame Sachen, g. B. baß er geschlagen werden follte, und Unglucks= falle; er feufst und weint laut im Schlafe, und ber Traum schwebte ihm machend noch fo lebhaft vor, bag er tief Athem holen mußte, wie feufgend.

Beile Traume, Abende und fruh, faft ohne Erregung ber Geschlechtstheile.

Ranunculus. Sehr lebhafte Traume.

Menastliche Traume von Gefahr zu ertrinken, mit Erektionen.

Wohllustige Traume, Nachts, ohne Sa-

menerauß.

Ratanhia. Aengstigende Traume von Kranfen, von Schlangen u. f. w. aus benen fie in Schweiß und durftig erwachte.

Kürchterliche Träume von Erdbeben u. f. w. Traume von Leichenbegangniffen, vom

Tode einer Freundin u. f. w.

Traume voll Born, Bank und Aerger. Rheum. Nachts, Traume von verdrießlichen, frankenben Dingen.

Lebhafte Träume traurig ängst:

lichen Inhalts.

Rhododendron. Unruhiger, burch gleichguttige Traume gestorter Schlaf.

Traumvoller Schlaf; beim Aufstehen noch

marober, ale beim Riederlegen.

Mengstliche Traume, es traumt ihm von

Gegen Morgen, sehr lebhafte wohlluftige Traume.

Rhus. Schlafsüchtiger Schlummer voll muhevoller, ununterbrochener Traumereien.

Nach Mitternacht, unruhiger Schlummer, voll verdrießlicher, unangenehmer Ginfalle und Gedanken.

Fürchterliche Träume, z. B. daß die Welt in Feuer untergebe, und beim Ermachen

Herzklopfen.

Ruta. Lebhafte, verworrene Traume.

Unruhiger Schlaf mit Traumen verdrieß= licher, murrifcher Urt.

Sabadilla. Nachts, durch unerinner= liche, verworrene Traume gestor= ter Schlaf.

Schlaf durch schreckhafte, unruhige Traume geftort; ofteres Erwachen, wobei fo= gleich heftige Gistalte eintritt, mit innerem

Higgefühle und kaltem Schweiße. Sabina. Unruhiger Schlaf und Traume von

vielen angefangenen, nicht zu vollendenden Urbeiten.

Uengstliche Traume, die ihn oft aus dem Schlafe wecken, vorzüglich gegen Morgen.

Sambucus. Lebhafte, unerinnerliche Traume. Beile Traume mit Samenergießung.

Sassaparilla. Furchtbare Traume bei festem Schlafe.

Unruhiger Schlaf, Traume von Unglucks-

Senega. Refter traumvoller Schlaf, mit Buftheit im Ropfe beim Erwachen.

Unruhiger, traumvoller Schlaf.

Der Nachtschlaf unruhig, mit Traumen ohne Erinnerung nach bem Erwachen.

Sepia. Schlaf, obgleich fest, boch mit viclen, febr lebhaften Traumen.

Sie schläft sehr wenia bie Nacht und traumt fehr lebhaft alle Begebenheiten bes voriaen Tages.

Schlaf unterbrochen von lebhaften, unan-

genehmen Traumen.

Sie traumt viel bie Nacht und spricht laut im Schlafe.

Unruhiger Schlaf mit einem ärgerlichen Traume; er rufte laut, strampelte bann mit den Füßen und hob den Urm auf, welchen er dann langfam wieder nieberlegte.

Mergerliche und graufige Traume.

Rachts, angstlicher Traum, als wurde er gejagt; aufgewacht beuchtete ce ihm, ale kame etwas von oben berab auf ihn zu, was ihm die Bruft beenate brauf, ein Rriebeln in der Bruft und etli= de Stide.

Schreckhafte Traume, bie Nacht; fie fcbreit

laut im Schlafe.

Uengstliche Traume, die ihn aus dem Bette treiben.

Sie schlaft bie Racht wegen angftlicher Traume und Sige fehr unruhig, fo baß fie nicht funf Minuten ftill liegen fonnte.

Nachts, fieberhafte Dige, mit angstlich traumerischen Phantafieen, unter Schweiß

am Ropfe.

Wenn er Nachts, beim Bachen, die Mugen zuthut, fo kommen ihm gleich lauter fcmar= merifche Bilber vor die Phantafie; offnet er aber die Mugen, fo verschwinden fie.

Nachte, unruhig burch wohlluftige Traume

mit Greftionen und Pollution.

Nachts, angftliche Traume wegen zu be=

fürchtender Rothzucht.

Silicea. Sie liegt die Nachte hindurch ganz ohne Schlaf, bloß in wunderlichen Phan= taffeen.

Aus einem Traume, als sollte er ermordet werden, macht er in großer Ungst, ohne sprechen zu konnen, auf - es war ihm, als musse er ersticken.

Mengstigende Traume von Schlangen, ober

als folle er im Baffer ertrinken.

Traum, ber ihn febr angriff, von Rau= bern, mit benen er rang; er erwacht er= hist und im Schweiße angstlich und be= flommen.

Traum voll Graufamkeit, ohne Born. In den erften Stunden der Racht, furch=

terliche Traume.

Rachte, wufte Traume und ofteres unru= higes Erwachen.

Traume und Schwarmereien, fo= balb sie einschläft.

Unhaltendes laut Lachen im Schlafe, nach

Mitternacht.

In einer Urt nachtwandlerischen Traums fieht er fehr lebhaft von ihm nie gefehene. viele Meilen weit entfernte Gegenden und ermunichte Gegenstande.

Er traumt und schwarmt viel die Nachte, fteht auf und weiß beim bin und ber Beben im Zimmer oft lange nicht, wo er ift.

Es kam ihm im Traume vor, als hatte er einen Unfall von Epilepfie befommen und Staphisagria. Gleich beim Unfange bee Schlafe als zoge es ihm babei ben Ropf schief.

Halb machender Traum, als wollten ihn ungahlige Geifter pacten; erwacht, konnte er fein Glieb bewegen und lag im Schweiße, unter großer Ungft, mit Bergklopfen, was ihn hinterbrein fehr furchtfam machte.

Traum, nach Mitternacht, von einem Be-

fpenfte, was ihn verfolgte.

Biele Traume, die Nacht, historischen, auch verliebten Inhalts.

Beile Traume und Samenerguß.

Geiler Traum von ausgeübtem, nur wie burch Storung von außen unvollkommnem Beifchlafe - beim Erwachen , Ruthefteifheit

und wohlluftige Phantafieen.

er so beschäftigt ift, baß er sich fruh ermubet fuhlt, beim Ermachen weiß er von den Traumen nichts mehr und fann fich ihrer gar nicht, ober nur fehr buntel erinnern.

Lebhafte Traume von bekannten, vergangenen Dingen - lange von einem und bem=

felben Gegenstande.

Sehr lebhafte, angstigende Traume von großem Feuer und von ihm erscheinenden Geiftern.

Beile Eraume und Samenergießung. Spongia. Traurige, argerliche und weinerlich

angstliche Traume. Anstrengende Traume.

Durd Traumereien unterbroche=

ner Schlaf.

Sehr furger Schlaf mit vielen Traumen : er erwacht um Mitternacht, kann aber vor unruhe nicht wieder einschlafen; er durfte bis an den Morgen die Augenlider nur schließen, ale ihm fogleich, ftete machend, bie lebhaftesten Bilder vorschwebten - eine Menge Gegenstande durchkreuzten fich in fei= ner Phantasie, die sogleich bei Deffnung ber Mugenlider wieder verschwanden, aber bei Schließung der Augen wieder gum Borfcheine kamen.

Stannum. Gehr lebhafte, angftliche Traume,

die Nacht.

3mei Rachte, Traume über benfelben Begenftand, mit Mengftlichkeit, wie uber Ber= faumung ber Wefchafte.

Uengstliche Traume von Zank,

Streit und Schlagen.

Lebhafte, und doch verworrene Traume; fruh fann er fich ihrer nur theilweise erinnern. Ungenehme Traume von irbischer Pracht und Große, die fie nach dem Erwachen in Taraxacum. Mengftliche, lebhafte, unerinner=

einer beitern Stimmung erhalten.

Beile Traume, ohne Ruthefteifheit und bennoch Samenergießung.

Beile Traume, mit Ruthesteifheit ohne Samenerguß.

traumt er von Tagsgeschaften.

Sochst lebhafte Traume, mit verständigem

Zusammenhange.

Lebhafte, aber unangenehme Traume, ge= gen Morgen.

Unruhige Tranme: balb beschäftigt er sich mit diefem, bald mit einem andern Wegen= ftande, bald erschrickt er und wacht auf, be= finnt fich aber nicht ordentlich.

Berliebte Traume und Samen=

erguß.

Sobald er einschläft, traumt er; balb kampft er mit jemand, balb hat er angst= liche Bilder, worüber er aufwacht, und bann traumt er wieder.

Spigelia. Bermorrene Traume, worin Strontiana. Unruhiger, traumvoller Schlaf. Unruhiger und durch schreckhafte Traume

unterbrochener Schlaf nach Mitternacht.

Gleichgültige Träumereien.

Krankende Traume.

Traume von Reuer, woruber fie erfchrotfen erwacht.

Freudevoller Traum, baß fie im Schlafe barüber laut aufschrie.

Mengstliche Traume bie Sulphur. Racht: Traume, als komme Feuer bom Himmel.

Sie traumte alle Nachte, theils angstlich, theils gleichgultig, da sie doch sonst nie traumte.

Schreckliche und angstvolle Traume, alle

Machte.

Megerliche, angstliche Traume.

Traume voll Ekel, die Nacht, und beim Erwachen Uebelkeit.

Biele und lebhafte Ttaume, bie Nacht,

worüber fie oftere aufwachte.

Che fie einschlief, lacherliche Phantafieen in halbem Traume: fie lachte laut.

Drei Rachte nach einander lag er in schwar= merifchen Phantafieen, und fcmatte bei offenen Mugen, was ihm die Phantafie vor= gautelte.

Beim Schließen ber Augen, gleich Traum=

liche Traume.

Abends, im Bette, gleich nach Schließuna ber Mugen, ichmeben ihr icheufliche und aben= theuerliche Fragengefichter vor, beren fie fich nicht erwehren fann.

Erschreckender Traum von ihrem Manne, ber gekommen war, fie umzubringen.

Beangstigender Traum von ausgestandener

Todesgefahr.

Kurchtbare Traume von Tobten, die fie fprach und vor benen fie fich furchtete.

Lebhafte, unerinnerliche Traume. Die Nacht, Traume voll Bankerei. - Bol= luftige Traume.

Teucrium. Gehr lebhafte, meiftens

angenehme Traume.

Sehr viele und unruhige, angftliche Traume. Thermae teplitz. Schwere Traume voll aro-Ber Ungft, und nach dem Erwachen unma-Biger Schweiß.

Thuya. Schlaflosigfeit die Racht, mit großer Unruhe und Ratte des Rorpers; wenn er einen Augenblick einschlummerte, fo traum= te ihm von tobten Menschen.

Beim Ginichlummern traumte ibm foaleich. Rachtschlaf voll Traumereien und Auf-

fchrecken.

Lange Traume, durch bas Abendgesprach veranlagt, mit tiefem Rachfinnen; er ftust fich bei angeschuldigten Berbrechen auf fein autes Gewiffen.

Schreckende Traume, worüber er aufwacht,

mit higempfindung im Rorper.

Valeriana. Schlaf mit vielen verworrenen Traumen und fruh noch große Mudigkeit.

Schlaf voll angftlicher und zum Theil wol-

luftiger Traume.

Schlaf burch Traume beunruhigt.

Unruhige Nacht: er konnte nur erft gegen Morgen einschlafen und traumte auch bann noch fehr lebhaft.

Veratrum. Lebhaft ängstliche Träume von Raubern; er machte mit Schreck auf und glaubte bann noch, daß ber Traum mahr mare.

Traum, ale wenn er heftig gejagt murbe. Undeutliche Traume; fruh macht er un= gewöhnlich zeitig auf.

Rachts, fürchterlich angstliche Traume, 2. B. ein Sund big ibn, und er fonnte nicht

entrinnen.

Schreckhafte Traume, und bann Erbrechen fehr gaben, grunen Schleims.

Viola tricolor. Berliebte Traume. - Lebhafte Traume.

Vitex agnus cast. Der Schlaf ift febr unruhig; er wendet das Deckbett um, verliert es und traumt beständig, ohne sich deffen bemußt zu werben.

Mengstliche, unerinnerliche Eraume.

Wolluftige Traume.

Zincum. Schlaf mit angstlichen Traumen. Er erwacht oft des Nachts über

idredhafte Traume. Der Schlaf ist unruhig, mit vielen lebhaf-

ten Traumen, fruh beim Erwachen Mubig= keitsaefühl.

Traumen.

Die ganze Nacht hindurch traumt er, wacht bazwischen auf, und ift bann frub fehr mube.

Nach Mitternacht, fo lebhafte Traume, baß er sie fruh noch vor Augen hat.

Schwarmerischer Schlaf.

Traume ekeligen Inhalts, von Befubelung mit Menfchenkoth und Urin.

Muffdreden aus bem Rachtschlafe, mit ei= nem unwillkurlichen Ruck des linken Beines.

7) Besondere Lagen im Schlafe.

Aconitum. Er liegt fruh im Schlafe auf bem Ructen, die linke flache Sand unter ben Sinterfopf gelegt.

Er schlaft sigend mit vorgeneigtem Haupte. Er liegt die Nacht im Schlafe auf Ambra. bem Ructen, ben hintertopf mit beiben ban= ben unterftugt und mit gebogenen Anieen, unter fehr lebhaften Traumen.

Antimon. crud. Nachts liegt er auf bem

Rucken. Bismuth.

Arsenicum. Er liegt im Schlafe auf bem Rucken, die linke Sand unter ben Ropf gestüßt.

Calcarea. Sie hat im Schlafe bie Urme über

ben Ropf gelegt.

China. Im Schlafe lieat er auf bem Rucken, mit zurudgebogenem Ropfe, die Urme über ben Ropf ausgestreckt, bei langfamem Musathmen und ftartem und gefchwindem Pulfe. Cina. Schlaf im aufrecht Sigen mit ruckwarts

oder auf die rechte Seite gehaltenem Ropfe. Cocculus. (Er legt fich im Schlafe vorwarts

auf ben Baudi.)

Er legt im Schlafe ben einen Urm unter

ben Ropf.

Colocynth. Im Schlafe liegt er fast immer auf bem Ructen, die eine Sand unter ben Hinterkopf, auch wohl noch den andern Urm über den Ropf gelegt.

Datura. Er liegt auf dem Rücken mit offenen,

ftieren Augen.

Ferrum. Die Nacht darf sie bloß auf bem Rücken liegen, auf den Seiten kann sie nicht schlafen.

Er schlaft mit halb offenen Mugen.

Helleborus. Er schlummert mit halb eröffnes ten Augen, die Pupillen aufwarts gekehrt.

Ignatia. Liegt im Schlafe auf bem Rucken, unb legt bie flache Hand unter das hinterhaupt.

Fruh liegt er auf bem Rucken, und legt ben einen Urm über ben Ropf, so daß die flache Sand unter bas hinterhaupt ober in den Nacken zu liegen kommt.

Lycopodium. Nachts im Schlafe kommt er, fich unbewußt, immer auf bem Ructen gu liegen.

Tiefer, ermubender Schlaf, mit vielen Magnes. Fruh liegt er im Schlafe auf bem Ruden, die eine flache Sand liegt unter dem Hinterhaupte, ble andere über ber Magengegend, mit ausgespreizten Knieen, unter Schnarchen

und leifem Schlafreben, und traumt von verliebten Dingen unb Camenergiefung (obgleich teiner erfolgt); nach bem Erwachen, Ropfichmerz im Sinterbenpte, wie nach ei-ner Pollution, Engbruftigteit und Berichlagenheitsichmerz aller Gelente, welches nach bem Auffteben und bei Bewegung bes Rorpers vergeht, mahrend Katarrhichleim in Menge ausgeworfen wird.

Magnas arct. Ben in ber Racht im Schlafe auf bem Ructen.

Natrum. Bang ichlaflose Racht, fie konnte nur auf ber linten Seite liegen.

Sie tann bes Rachts nur auf ber rechten Beite liegen, weil es fie auf ber linten

Nux vonrica. Liegen im Schlafe meiltens auf bem Rucken, mit einem ober bem anbern, aufwarts gerichteten und unter ben Ropf gelegten Arme.

Im Schlafe lieat er auf bem Rucken mit gurudgebogenem Ropfe, die Arme über bem Ropfe, fo bag bie Danbe im Raden gu lie-

gen tommen.

Er fucht im Schlafe immer auf bem Ructen, vorzüglich aber möglichft niebrig mit bem

Ropfe zu liegen.

Platina. Wenn er gegen Morgen erwacht, findet er fich, gang gegen feine Gewohnheit, entweder mit lang ausgestrecten Sugen, ober mit gang an ben Leib gezogenen Schenkeln und weit ausgespreigten Anieen, eine ober beibe Sande über ben Ropf gelegt, ftets aber auf bem Rucken liegend, mit großer Reigung bie Schenkel zu entblogen und fter ten Greftionen, ohne weile Gedanken ober Ardume.

Wiber feine Gewohnheit liegt er fruh im Bette mit ausgestrechten Fußen, bie rechte Sand unter dem Sinterhaupte, die linke auf bie entblogte Berggrube gelegt, mit Reigung, bie Schenkel und ben Leib zu entblogen;

boch ohne Sige.

Psoricum. Rann auf ber gewohnten rechten Seite nicht schlafen, mobl aber auf ber linten.

Pulsatilla. Konnte bloß im Sigen, oder mit feit = und vorwarts gebogenem Ropfe fclafen, und ichlief bor Mitternacht nicht ein.

grub und in ber Racht liegt er am beften, im Bette, gerade auf bem Rucken, mit berangezogenen Fußen; wenn er sich abr auf Argilla. Fruh, balbiges Erwachen mit Gabnen. bie Seite legt, entstehen mehre krampfhafte Arsenicum. Schlaf unruhig, sie wacht sehr Symptome 3. B. hamorehoibalschmerz am fruh auf. After, Kopfweh, als wenn ber Schabel zer-fpringen follte, Gelenkichmerzen, Engbru-ftigkeit, Aengfklichkeit.

Er liegt im Schlafe auf bem Rucken, bie

Arme über ben Kopf gelegt. Rheum. Mahrend bes Schlafes ftreckt er bie Sande über ben Ropf.

beim Ginathmen, mit balb geoffnetem Dunbe Rhododendron. Wiber feine Gewohnheit liegt er im Bette auf bem Ructen, ausge= ftrect und mit über einander gelegten Mußen. Rhus. Gie ichlaft mit offenem Munbe.

Er kann die Racht nicht andere, ale auf

bem Ructen liegen.

Sabina. Liegt bie Racht lieber auf ber linfen Geite.

Stannum. Wenn er bie Nacht aufwacht, finbet er fich, wider feine Gewohnheit, auf bem Ruden lienend , bas rechte Bein ausgeftredt, bas linke aber gang an ben Leib gezogen und halb entbloßt.

Er liegt im Schlafe auf Tart emeticus. bem Ructen, bie finte band unter ben

Ropf gelegt.

Verntrumi. Während bes Schlafes legt er bie

Urme über ben Ropf.

Viola odorata. Er liegt, gegen Gewohnheit, bie Racht im Schlafe auf bem Rucken, bie linte Sand unter dem Ropfe, mit weit feitmarte liegenden, gebogenen Rnicen.

8) Bu frubes Erwachen.

Acid. nitric. Er wacht frub um 4 Uhr auf

und bleibt bann ganz munter. Er macht alle Rachte um 2 Uhr auf und tann bann nicht wieder einschlafen, ohne übrigens eine Beschwerbe zu haben.

Sie macht bie Racht um 1 Uhr auf und kann bann nicht wieder einschlafen; es fehlte ihr nichts, sie schwiste bloß an der linken

Ropf = und Saleleite.

Acid, phosphor. Allzu zeitiges Aufwachen bie Racht, wonach er nicht wieder einschlafen tann.

Agaricus. Defteres, angitliches Erwachen aus dem Schlafe, Rachts.

Rachts, ofteres Ermachen.

Unruhiger, burch mehrmaliges Erwachen

unterbrochener Schlaf.

Er erwacht bes Rachts oft, wirb gang munter, fchlaft aber nach einiger Beit wieber ein.

Cehr fruhes Ermachen; barauf oft Ambra. unterbrochner, aber fehr fefter Schlummer, mit fest gefchloffenen Mugen.

Ammon. muriat. Gie erwachte um 12 Ubr

Rachts, und tonnte bann nicht mehr einfchlafen.

auf bie anbere, weil er nicht lange in einer Lage bleiben tann; bie band, morauf er liegt, wird ihm báld múde, er wacht dfters auf.

Baryta. Er erwacht Rachts alle Stunden. Berberis. Er erwacht mehrmals fruhzeitig ge-- gen 2 bis 4 Uhr aus bem Schlafe und tann nicht wieber einschlafen, trog bem, bag er wieber ein, macht aber immer wieber auf; babei Spannung im Ropfe, Blutanbrang nach bemfelben und Aufgeregtheit.

Defteres Erwachen im Schlafe bei ungewohnlicher Lage auf ber linten Seite.

Bryonia. Frubes Aufwachen bie Racht. Calcarea. Salaf nur furz, von 11 bis 2, 3 Ubr, bann tann fie nicht mehr fchlafen unb ift fehr munter.

Cantharid. Aufwachen nach Mitternacht, und

Bachen bis frub. Capsicum. Bolles Erwachen nach Mitternacht,

und spater.

Causticum. Er wacht alle Rachte um 2 uhr Lycopodium. Er macht, alle Rachte, bei auf und kann nicht wieder einschlafen. Anbruch bes Tages auf und schlaft bann

Bor Mitternacht, Erwachen mit Reigung gu Rrampf im rechten Urme und Gingefchla-fenheitefriebeln barin.

Chelidonium. Sie erwacht ofters vor Mitternacht, nach Mitternacht Schlaft fie rubiger. China. Er macht bes Morgens zwei Stunden fruher auf als gewöhnlich.

Conium. Er wacht fruh zeitiger auf.

Crocus. Sie erwacht ungemein fruh und glaubt, es fen fcon fpat am Lage.

Sie erwacht bes Morgens effer als fonft und bleibt bann munterer als gewohnlich. Cyclamen. Fruh, fehr zeitiges Grmachen; er fann nicht wieder einschlofen,

aufsteben wollte, konnte er to und Schlafrigfeit nicht.

Er wachte febr fruh auf und Connte nicht wieder einschlafen; er behnte fich unter großer Dubigfeit und legte fich von einer Geite auf bie andere, weil bic Musteln bes hintertopfe wie gelahmt maren und er nicht barauf liegen konnte.

Gie macht fruh auf, wie von einem Rufe, und fieht eine fich immer vergroßernbe Befpenftergestalt, welche in ber Dobe zu ver-

fcminden fcheint.

Mugu fruhes Ermaden. Graphites.

Mehre Rachte, Erwachen fruh um 2 Uhr, mit großer Unruhe.

Unruhige Rachte, fie ermacht flets gegen Mitternacht und tann erft um 2 Ube wieber einfalafen.

Defteres Erwachen bes Racits.

Hyoscyamus. Ob er gleich erft lange nach Mitternacht eingeschlafen mar, fo machte er boch ungewöhnlich fruh auf, und fühlte fich febr beiter und aufgelegt zu Phantaftearbeiten, munter und fraftig.

Kali. Sie wacht fruh um 1, 2 Uhr auf, und tann aus Dunterfeit nicht wieber einschlafen. Sie macht plet fruber, ale gewöhnlich, auf,

und tann dann nicht wieber einfchlafen.

Er erwacht febesmat fruh um 4 uhr, und ermacht bann bftete.

Sebr unrubige Racht: fie erwacht wohl gwanzig Mas ohne besondere Beranlaffung. noch febr mube ift, ober er folaft zwar Kali hydriod. Die erwacht Racts alle Stunben.

Kali nitricum. Unrubige Rachte, fie war oft nur wie im Schlummer, und wachte alle Mugenblicke auf, bath wectten fie wieder bie Schmerzen.

Cpat folaft fie ein, zeitig erwacht fie, und bonn muß fie fich nur herummalgen.

Laurocerasus. Er erwacht um Mitternacht und tann nicht wieder einschlafen, muß fich immer hin und ber werfen, als wenn bas Lager zu hart ware

Lycoperd. Bovista. Sehr unruhige Racht;

fie erwacht alle Stunben

wieber ein.

Magnes. Ermachen bie Racht um 3 11hr nach einigen Stunden traumevolle Schlums merludt, bann, ohne Durft-big-empfindung in ben Gliebmaßen, welche anfanglich entblogt, nach= gebende forgfattig zugebedt fenn mollen.

Rachts wacht er von ber britten Stunde an, aber fruh bei Connenaufgang fallen ibm bie Mugenlider gu, und er liegt in einem bes taubten Schlummer, voll fcmerer Traume. Magnes arct. Fruh um 2 Uhr halbes Erwas

den mit vielem innern Bewußtfenn, großer Bebankenfulle und lebhaftem Bebachtniffe ; er benet einen richtigen Gegenstand in beffer Form in einer fremben, ihm fonft nicht ge= laufigen Sprache, fast wie im zoomagnetis fchen Schlafrednerzustanbe, fann fich aber ben vollen Erwachen bes Gebachten nicht deuilich mehr erinnern.

Magnesia. Ruchts um 12 Uhr, Erwachen ohne bewußte Urface: fie fonnte vor 2 Uhr nicht wieder einschlafen, und fchlief bann nur unvolltommen bis 5 uhr.

Sie erwachte fruh 3 uhr und konnte nicht

wieber einschlafen.

Unruhige Racht: fie erwachte nach 1 uhr und konnte bis 5 Uhr nicht wieher einschlas fen, es thaten ihr alle Blieber web, und fie warf fich von einer Seite gur anbern.

Mercurius. Er wacht febe Racht von 2 bis

4 Uhr.

Er macht alle Rachte um 4 uhr auf und es treibt ibn gum Darnen.

Defteres Aufwachen aus Schlafe wie von Munterteit.

Er wacht fehr zeitig auf und fann bann nicht wieber einschlafen, ohne baß ibm etwas febit.

Murias Magnesiae. Sehr unruhiger Schlaf mit ofterem Erwachen.

Natrum, Gebr unrubige Radit: De emacht Sopia. Abende, febr unrubig in Bette, wacht ofters und kann nur fcmeremieber eins folafen.

Er erwachte ploglich um Mitternacht aus bem Schlafe, und es war ihm, als wenn ibn Jemand bei ber Rafe riffe und auf-

medte. In bee Ratht erwacht er acaen 2 ober 3

Uhr, ohne bestimmte Urfache, fchlaft aber bald wieder ein.

Niccolum. Defteres Erwachen bes Rachte; er schlaft erft um 4 Uhr früh rubig und fest. Nicotiana. Bacht Rachte mehrmale auf.

Gie erwacht von Mitternacht, fchlaft aber

baid-wieder ein. Nux vomica. Er fann nur vor Mitternacht, pon' 11 bis 1 Uhr, fchlafen, wacht bann auf und muß fcon um 3 Uhr auffteben. Beitiges Mufwachen die Rachte, mit Bang-

lichteit.

Oleum animal. Er erwacht sehr frühzeitig und kann nicht wieder einschlafen.

Phellandrium. Defteres Erwachen bie Racht. Fruh, batbiges Erwachen.

Zweimaliges Erwachen gegen Morgen, mit Gefahl, als follten ibm bie Glieber einfcblafen.

Phosphorus. Bon 1 bis 4 Uhr schlaflos. Aufwachen nach brei Gtunben Schlaf, von angftlichen Traumen geprinigt.

Platina. Gie erwacht ungewohnlich feut, 3ubr, obne allen Schmerz, und farlaft nach turgem Wachen wieder ein; mehre Nachte hinburch.

Plumbum. Erwachen früh 4 Uhr: im Bette noch Sanbe und Bufe wie zerschlagen und matt, befondere die Baben, nach Muffteben und Geben vergebenb.

Prunus spinos. Früheres Erwachen, als gewobnlich.

Wenn fie nach einigen Stunden Schlaf erwacht, fo ift fie fo munter, als hatte fie langer ale bie gange Racht gefchlafen.

Ranunculus. Fruh, zeitigeres Erwachen und munteren als gewohnlich.

Ratanhia. Gie schlaft spat ein, und wacht um Mitternacht wieber auf.

Unrubiger Schlaf; sie erwacht ofters und tann lange nicht wieder einschlafen.

Rhododendron. Die erften Stunben, fester, ruhiger Schlaf, gegen Morgen aber ofteres Erwachen und herumwerfen.

Beitiges Erwachen fruh, und ber Schlaf ist bann nur noch unruhig.

Rhus. Gebr frubes Erwachen mit argerlither,

verbrießlicher Gemutheffimmung. Uebermudigkeit; er wacht nach Dit= Sabina. ternacht auf und fann nicht wieber einschlafen, er muß bie guße bald ausstrecken, bald

legeni

auch Morgens febr geitig auf.

Gr ermacht frat um 3 Mbr unb tann nicht wieber einschlafen.

Sie wacht um I Uhr auf, und bleibt bann munter, ohne wieber einfchlafen gu konnen. Silicea. Defteres Etwachen unter Unruhe und Frost, boch ohne Traume.

Defteres Erwachen und nach Mitternacht

fann er gar nicht mehr fcblafen.

Sie erwachte bes Rachts 2 Uhr, unb konnte bann nicht wieber einschlafen.

Stannum. Defteres Erwachen bie Racht, als hatte er ausgeschlafen.

Strontiana. Er erwacht Nachts gegen 2 Uhr, und fann erft nach einer Stunde wieder einschlafen.

Er erwacht Rachts alle Augenblicke, schlaft jeboch balb wieber ein.

Gegen Morgen, ofteres Erwachen aus

bem fonft auten Schlafe."

Sulphur. Schlaft ichmer ein und erwacht bann alle Stunden.

Sie schläst zwar gut, aber erwacht doch ofters ohne Beranlaffung.

Defteres Ermachen aus bem Taraxacum. Schlafe, wie ausgeschlafen.

Zincum. Defteres Erwachen bie Racht, ohne bewußte Urfache.

9) Nicht erquickender Schlaf.

Acid. Unruhiger, nicht erquickenber

Acid. Amu Unruhige Nacht: sie kann ohne befondere Urfache nicht einschlafen, und ift frub noch ichiafrig. Agaricus. Rach einem zweiftunbigen Mittags.

Schlafe konnte er fich gar nicht ermuntern.

Schlaf bes Rachts febr gut, fruh aber feine Luft aufzustehen.

Asa. Der Schlaf erquickte fie nicht.

Baryta. Des Morgens erwacht, fühlt er fich burch ben Schlaf nicht gestärkt; feine Glies der waren wüde und zerschlagen, nach dem Muffteben fühlt er fich frifcher.

Berberis. Fruh beim Erwachen fühlt er sich mehrmals nicht erquickt, sondern körperlich

und geiftig abgespannt.

Bryonia. ber Schlaf erquickt ibn nicht; er ift fruh beim Aufwachen noch gang mubes beim Muffteben und Anziehen pergebt bie Dus digteit.

Calcarea. Brut, nach bem Erwachen und Auf-

fteben unerquickt.

Cannabis. Frit, nach bem Grmachen ans einem faft ununterbrochenen Schlafe ift er muber, ats ben Abend vorher beim Riebers legen.

an fich gieben, bath heruber, bath binuber Carbo veg. Unruhiger Schlaf, ohne Grquits tung; frit war er in Musbunftung.

Er hat jeden Morgen nicht ausgest fchlafen, ift nicht mit Schlafe gefattigt.

Clematis. Beim Erwachen fühlt er fich nicht geftaret; er fdwist etwas und will nun erft fchlafen, babei vertragt er bas Mufbecten nicht, wegen unangenehmen Raitegefühls.

Daphne. Unrubiger, nicht erquidenber Schlaf. Digitalis, Unerquicklicher Schlaf, wegen be-

trachtlicher Uprube.

Schlaffucht nach bem Mittageeffen Ignatia. und tiefer, fester, nicht erquidenber Rache mittagefchlaf, zwei Stunden lang ; mach bem Ermachen, Gefühl von Abspannung.

Refter und anhaltenber Schlaf, aus bem

er noch mude erwachte.

Ungewöhnlich fefter, boch nicht erquickli= Acid. phosphor. Er ift fruh nicht aus

der Mittagsichlaf.

Kali. Er hat fruh nicht ausgeschlafen.

Lycopodium. Schlaf unruhig, mit verwor-renen Traumen, in welchen er balb ba, balb bort zu fenn glaubt, fehr oft erwacht, und fruh muder auffteht, ale er fich Abende hinlegt.

Schlaf, unerquickenb.

Magnesia. Bei gutem Schlafe bes Rachts, ift er boch fruh muber, als Abende, ba er fich hinlegte.

Murias Magnesiae. Gie fann fruh vor Schlaf

die Augen nicht aufbringen.

Fruh ift fie noch immer fehr fchlaftig und kann fich fchwer ermuntern, langere Beit hindurch.

Der Schlaf ist nicht starkend; fruh ist er

můbe.

Nicotiana. Des Morgens, unerwecklich, nicht zu ermuntern,

Ronnte Abende nicht einschlafen und fruh

fich nicht ermuntern.

Opium. Unerquickenber Schlaf bei allgemeinem Schweiße.

Rach langem Opiumschlafe, Mubigkeit. Phosphorus. Fruh, nicht ausgeschlafen, matt

und trage. Sabadilla. Unruhiger, nicht erquidenber Schlaf. Sepia. Langer Schlaf, ohne Erquidung.

Ermubender Schlaf. Spates Erwachen, es wird ihm fchwer,

fic aus bem Schlafe herauszufinden, und es liegt noch Dudigkeit in den Gliebern.

Es wird ihm schwer und er hat nicht Luft, fruh aus bem Bette aufzufteben.

Fruh, nach bem Aufsteben, matt, wie nach einem Fieber auch abwechfelnd Fieberfchau= ber, mit kurgem Uthem, wie bet innerlicher Sige, die er boch nicht empfand.

Spigelia. Fruh, beim Erwachen, Ermattung. Schlaf, nicht erquichenb; fruh ift er muber,

ale Abende, ba er fich binlegte.

Sulphur. Er schlaft zuviel, und ift bennoch fruh unerquict.

Fruh, nicht erquickt burch ben Rachtschlaf.

Sang ohne Reigung, fruh aus bem Bette oufrafteben ... b

Das fruh Auffteben nach bem Grwachen wied ihm farwen.

10) Beschwerben, die beim Ermachen des Nachts und fruh empfunden merben.

Acid. nitric. Kruh, beim Erwachen, Drucken im Magen und im Ruden.

Krub, beim Erwachen, ein Beben burch ben gangen Rbrper.

Fruh, beim Erwachen, innere Unruhe, be- fonbere in den Armen.

bem Schlafe ju ermuntern und noch fehr schläfrig.

Frub, Druck im Ropfe und Bitteraefdmack

im Munde.

Er fteht fruh fehr miflaunig, matt und schläfria auf.

Ambra. Erwachen mit Mattigkeit, Mundtrokfenheit und ftartem Drude im Dberbauche, burch Liegen auf dem Unterleibe vermindert, wofür aber Reigen im Rreuze entsteht, mas pergebt, wenn er fich wieber auf bas Rreug legt.

Beim Erwachen um Mitternacht, Sowas de, Uebelfeit, arger Drud in ber Berggrube und im Unterleibe, beftige Greftionen, obne Wolluftgefühl, Trockenheit im Munde und Gefühllofigkeit ber Oberflache bes Korpere.

Frub, nach bem Erwachen, im Bette, ftarte Mudigfeit, befonders im Oberforper, Gingenommenheit bes Ropfs und Befuhl, als wenn die Augen fehr fest gefchloffen ge-wesen waren, nebst etwas Uebelkeit in der Berggrube.

Fruh, nach bem Erwachen, Anacardiùm. treibt ibn Mengftlichfeit aus bem Bette.

Argilla. Erwachen vor Mitternacht, trodenen Buftens wegen, ber eine Stunde anhalt, mabrend beffen eine balbe Stunde lang Froft, fo baß er fic nicht genug zuberten kann, worauf er einschlaft; nach einer Stunde er= macht er aber wieber por trocener Dige, Die eine halbe Stunde bauert, fo bas er die Decte bis an die Fuße ablegen muß.

Fruh um 4 Uhr, Erwachen vor Froft am gangen Rorper, mit beftigem Bufammengies ben im Dagen und beftanbigem leerem, rulpfendem Aufftogen, bas Erleichterung verschafft; bann viermal fluffiger Stublgang bei beständigem Grofte und mit Brennen im Ufter nach bemfelben, ber Froft bauert bis Abende.

Arsenicum. Fruh, im Bette, ein bumpfer Ropfftmery, ber beim Muffteben vergebt.

Rad bem Erwachen, großer Mismuth; fie wußte fich vor Unmuth nicht zu taffen; fcob

und warf bie Kopftissen und bas Dectbett Drasora. Früh, ungeheure Mubigkeit, er will von fich und wolkt Riemand anschen und nicht aus bem Bette. von Riemanb etwas poren.

Belladonna. Beim Erwachen aus bem Schlafe, Ropfweh und große Mattigeeit.

Bruh, beim Ermachen, Ropfmeb bloß über ben Mugen, wie eine Schwere im Ropfe, und wenn er bann bas Auge berührt, fo thut es web.

Berberis. Soweres Erwachen am Mongen; fie tann fich babei nicht recht befinnen , ibre Gebanten nicht recht gufammenfinben und muß alle fbre Rrafte gufammennehmen , um wach zu werben.

Calcaren. Fruh, große Schläfrigteit und Berbrieflichteit, mit brudenbem Ropfichmerze

um bie gange Stirne.

Brub, beim Erwachen, nicht gut gu er=

muntern.

Fruh, beim Erwachen, ift ihr ber Ropf fie jeben Gie febr eingenommen, mit Beben burch ben Iperacuanha. gangen Rorper unb Blutbrange nach bem Ropfe.

Rach unruhigem, wiewohl fcmerglofem Schlafe, fruh, wie zerschlagen im gangen Rorper, mit Rollen bes Blutes in allen Abern, bie auch aufgelaufen find.

Er erwacht mehre Morgen mit Wallung im Blute, und fchlaft febr unruhig. Camphora. Bruh, nach bem Auffleben, mehre

Lage nach einander, Ropfichmerz.

Carbo veg. Langeter Schlaf; beim Grmachen, Buden am After, burch Kragen vermehrt;

nach bem Kragen, Brennen. Unruhiger Schlaf unter vielen Traumen, bis nach 3 Uhr, wo er mit belifd flemmenbem und mebenartigem Beibmeh erwachte, welches befonbers auf bas Rreug und auch etwas auf bie Blafe bruckte; unter Rollern im Bauche.

Causticum. Fruh, febr verfchlafen. Früh, beim Erwachen, Beangstigung. Kruh, beim Auffteben, ift fie nicht munter und febr malt; fie muß sich sehen beim An-kleiben; nach einiger Zeit wird sie wieder Magnes. Nachts, gegen Morgen zu, wachende

China. Benn er bie Racht aufwacht, fann er fich nicht befinnen.

Gegen Dergen, Dige im Ropfe und Betleminung auf bet Bruft.

Cicuta. Frug. nach bem Auffichen aus bem Bette, Gingenommenbeit bes Ropfs. Cinn. Rach bem Schlefe, überfteigenbe bige

und stornbe Rothe ber Wangen, ohne Durft?

Cocculus. Frah, nach bem Erwachen, Aragbeit und Unaufgelegtheit gu fprechen.

Er ift frub nicht ausgeschlafen und gabnt unaufhorlich.

Datura. Rach unruhigem Schlafe, heftiges Ropfweb, Schwinbel, Thranen ber Mugen und Speichelfluß.

Go matt, fruh beim Erwachen, bag er faum die Mugen aufthun fann.

Granhites. Dise bes Nachts, und fruh beim Erwachen Blutwallung.

Helleborus. Sobald er frub im Bette bie Mugen aufschlagt, muß er fich behnen, mos bei er matt wird und ibm bie Augen gu= fallen.

Hepar, sulph. Fruh, fo mube beim Muffte-ben aus bem Bette, nach gutem Schlafe; es ift ihr alles fo fchmer.

Ignatia. Fruh, im Mugenblide bes Ermachens, fühlt er eine Schwere, eine Anbaufung, Stockung und Ballung bes Gebluts im Rorper, mit Schwermuib.

Schrecthafte Erichutterung fruh, beim Gr= machen aus einem fo leichten Schlafe, worin

fie jeben Glockenschlag bort.

eracuanha. Fruh, beim Ermachen , Aengfi= lichteit im Blute, als wenn er große Sige, ober ftart gefdwist hatte, ober aus anaft= lichen Traumen erwacht mare, wiewohl er weber heiß, noch ichweißig anzufühlen mars zugleich eine Schwere im Ropfe, als mare bas Gebirn gebruckt.

Kali. Er fchlaft ju lange, ift bann muft im Ropfe, febr les und fühlt Schnupfen und Druden in ben Mugen.

Lycoperdon Bovista. Die erfte Nacht, febr fefter, ruhiger Schlaf, und ba ir fruh fpater ale gewehnlich aufftanb, große Mubigfeit, besonders in ben Beinen.

Lycopodium. Sie erwächt fruh aus fcmes rem, traumerischem Schlafe, und finbet bie gange rechte Geite ihres Rorpers eingefchlafen, eine halbe Stunde lana.

Er wacht fruh mit Blutwallung auf. Bruh, beim Muffteben, mube und fcmer.

Schlaftruntenheit (er bort jedes Geraufch und hat einige Denkfraft dabei), welche nach Mufgang ber Sonne in eine betaubende Schlums merfucht ausartet, in welcher er nichts bort ober fühlt, außer heftige Schmerzen, wie von einer weiten Reife und wie Berfchlagen= beit in allen Belenken, bie ihn nothigen, bie Glieber immer in eine andere Lage zu bringen, bei lautem Knurren im Bauche, von Beit gu Beit burd Blabungsabgang uns terbrochen, und einem wibrigen Gefühle von Rorpermarme; wobei er meiftens auf bem Rucken liegt, mit offenem Munbe. Dach bem Mufmachen und Deffnen ber Mugen minbern fich bie Blieberichmergen balb; aber bafür entfteht ein abnlich ichmerzenbes Ropfweb, welches nach bem Muffteben in einen Ropfs

fcmers, wie von bevorftebenbem Stockfonis Rutanhia, Rants 2 gbr. Erwachen mit 3it-pfen, ausartet, aber burch batbiges Riegen tern, Bungigert und frucht naf fie boch und Ochleimausfluß aus einem Rafentoche wieber verschwindet.

Fruh, nach bem vollen Erwachen, haufen sich die Winde im Unterbauche an, mit Rheunt Rach bem Armachen tann fie sich lautem Knurren; es geben Blabungen fort, es entftest faeres Rieben, baufiger Schleim- Rach bem Schlafe fühlt er eine Schwere ausfluß aus ber Rafe und Gabnen, welches alles bald wieder vergeht.

Fruh, beim Gewachen aus bem Schlafe, ift ber Mund mit bichtem, fast trocknem Schleime überzogen und die Augenlider trokten ; beides vergeht aber nach bem Riegen und nach Muefluß von Rafenichleim.

Natrum. Er erwachte ploglich um Mitternacht aus bem Schlafe, und es war ihm, ale wenn ihn Jemand bei ber Rafe riffe und aufmedte.

Nux vomica. Früh, beim Aufwachen, Aengst= bas lichkeit, wie Wallung im Blute und Miß= schlamuth, welches beibes nach bem Aufstehen Rhus. vergeht.

Fruh, im Bette, fühlt er fich nicht recht wohl; er furchtet fich aufzufteben, wie ubermube nach einer weiten gugreife, mag nach bem Aufstehen verging.

Fruh, ungemeines Dehnen ber Glieber und Gahnen und nach bem Dennen ein fram-pfiger Schmerz in ben Gliebern, besonbers im Aniee.

Fruh, im Bette, ein Debnen mit aufwarts

Fruh, nach dem Muffteben (und Arinten), burchfalliger Stuhl , bann Mattigteit , Gab-nen , Schlafrigteit, Froft, Gingenommenbeit bes Ropfes - bann erquidenber Schlaf.

Oleander. Rach bem Schlafen, empfindet er beim Liegen eine Weichlichkeit und Babblich= feit in der Berggrube, als ob er fich brechen follte, mit einer Schwerathmigfeit, bie fich beim Aufrichten vermindert.

Opium. Nach bem Erwachen, Brecherlichkeit. Rach bem Opiumichlafe, Mattigfeit, Ropf-

fdwere und Arodenheit bes Balfes. Rach dem Schlafe, Stammeln.

Rach bem Erwachen, fcwierige Bemegung ber Bunge.

Rach bem Schlafe , Dufterheit bes Ropfs. Phosphorus. Frub, nicht ausgeschlafen, matt und trage.

Recten ber Glieber und Dehnen ber Bruft,

fruh im Bette.

Fruh, beim Auffteben, viel Mubigteit. Frub, ein, gwei Stunden nach bem Muffteben, befällt ihn eine große Mattigteit in ben -Gliebern, vorzüglich in ben Oberichenkein.

Fruh, nach bem Aufstehen, wie gelahmt und gerfchlagen.

Sande und Fuße find fruh wie gelahmt. Rudert, Varftellung 2r Bb.

in die Sohe fahlft. Bie in Soweiß,

mit Durft und Arodenheit bes Munbes.

im ganzen Korper. Rach dem Schlafe find ihm die Augen mit

Augenbufter zugeklebt. Dach bem Schlafe ift ihm ber innere Dunb

mit übelriechendem Schleime überzogen. Nach bem Schlafe hat er einen fauligen Gefdmad im Munde.

Rach bem Schlafe riecht er übel aus bem

Munbe.

Nach bem Schlafe hat er Drucken in ber herzgrube, welches fich beim Ginathmen über bas Bruftbein verbreitet und in einen Berfchlagenheitsschmerz übergebt.

Fruh, beim Aufwachen, im Bette, fo bufelig im Ropfe, was fich nach bem Muf-

stehen bald verlor.

Rach bem Erwachen aus bem Schlafe, bei tonvulfiven, unordentlichen Bewegungen ber Gliedmaßen, Gefchrit über ungeheures Ropf= web, entspringend von einem Gefühle in ben Glitbern, als ob fie gewaltsam ausgedehnt würden.

Senega. Fester, fraumvoller Schlaf, mit Buft-beit im Ropfe beim Erwachen.

gestreckten Armen, meldes im Unterleibe Sopia. Benige Stunden nach bem muntern feinen Ursprung zu haben fcheint. Grubquifteben, eine Abspannung und ein Fruhauffteben, eine Abfpannung und ein Uebelbehagen, bag er lieber gefchlafen, als gearbeitet hatte.

> Brut beim Auffteben aus bem Bette, wird fie wie ohnmachtig gum umfinten, mit Bebantentofigteit, bann Froftein mit Ganfebaut und Gahnen , eine Stunde lang; bie Bunge wird fehr blaß und ber Pulsgang fcwach und langfam.

> Fruh, beim Erwachen, ist er febr erbist. Fruh, beim Erwachen, Rraftlosigkeit in ben Armen und Beinen.

> Früh, beim Erwachen, ein an Uebelkeit

granzendes Schwächegefühl.

Fruh, nach bem Ermachen, großer Durft. Erwachen, fruh, mit vielem Frofte und innerer Umrube.

Er erwacht mit Mengftlichkeit unb Silicea. Blabungeverfenung im Unterleibe, welches beibes nach Auffieben und Auf und Abgeben im Bimmer fich verlor, ohne Binbeabgang. Squilla. Fruh, nach bem Ermachen und Muffteben, Mattigteit besonbere in ben Dber-

ichenteln in ber Buftgegend. Rach einem ruhigen Schlafe ohne Traume, fruh, ein muftes Gefühl im Ropfe und

Schwere beffetben. Stannum. Fruh, beim Erwachen, Ropfichmers,

mit Ropfhige.

Fruh, beim Auffteben fcmergen ber Rucken und die Beine wie gerschlagen; fie ift fo mube, ale wenn fie nicht gefchlafen batte Kali. Die erfte Boche, alle Rachte von 3 bis und ale hatten bie Glieber zu wenig geruht - 5 uhr, Durchfall. einige Stunden nach dem Aufftehn giebt Magnesia. Des Morgens um 4 Uhr erwacht fich's etwas.

Mus dem Bette geftiegen wird fie beim Un= gieben ploglich von einer Mattigfeit befallen,

baß fie taum athmen fann.

Strontiana. Er erwacht bie Racht an zwanzig Mal über trodenen Suften, und beim jedesmaligen Erwachen hat er Schwindel gum umfallen.

Sulphur. Comere im Ruden und in ben

Beinen, fruh, beim Muffteben.

Teucrium. Fruh kann er sich nicht gut aus bem Schlafe finden und ift mube und abgefpannt beim Erwachen und Auffteben, mas fich bann nach und nach verliert.

Thuya. Fruh, beim Ermachen, tann er fich kaum befinnen, eine halbe Stunde lang.

Fruh, beim Auffteben, febr mube. Rach einem tiefen Schlafe bie Nacht, fruh, beim Erwachen, ein heftiger Ropffcmerg, als wurde ihm bas Bebirn aufgetrieben, bei . Uebelfeit und breimaligem Erbrechen bittern Waffers, unter einem fünfftundigen Frofte; er ward nicht warm im Bette; babei Mangel an Efluft und Durftlofigkeit.

iola odorata. Fruh, nach dem Erwachen, im Bette, Berfcblagenheitsschmerz in allen Viola odorata. Gelenten bes Rorpers, ber nach bem Muf-

stehen vergeht.

Zincum. Fruh, beim Erwachen, fo mube, baß er gar nicht aufstehen zu tonnen glaubt. Fruh, im Bette, Gefühl von Schwere im

Rorper und Dubigfeit in ben Beinen. Morgens, beim Erwachen, Gefühl von Schwere und Mübigkeit, wie nach allzu

schwerem Schlafe.

11) Stuhl: und Harnabgang bes Nachts.

Acid. nitric. Rachts, Aufwachen gum Trinten Silicea. und Barnen.

nen, mit vielem Urinabgange.

Arnica. Unwillfürliches Abgeben bes Stuhles im Schlafe.

Bryonia. Unwillfürlich abgehender Stuhl die Racht im Schlafe.

Dufelig, frah, beim Ermachen, ale wenn Digitalis. Rachte, unruhiger Schlaf wegen er noch nicht quegefchlafen batte, ba er boch beftanbigen Drangens zum harnen.
mehr als fonft gefchlafen.
Graphites. Nachte, ofteres Sarnen, beffanbigen Drangens jum Barnen. Graphites. N'achts, ofteres Sarnen,

hnpochonbrifche Unruhe, Rleinmuth, Ungft-

ichweiß, Schlafloffakeit.

5 Uhr, Durchfall.

fie zum harnen , wornach 3wicken im Baus the folgt, und fruh Magenweh und Brecher= lich teit.

Mercurius. Er wacht alle Nächte um 4 Uhr auf und es treibt ibn gum harnen.

Natrum muriat. Er muß die Racht gum harnen aufsteben.

Ruta. Schlaflose, unruhige Nacht: er muß fich balb ba, balb borthin legen, ohne von Rorperhite, oder Suften, ober von Geban= ten am Schlafe gehindert zu werben. Dabei hat er breimat bes Urinirens wegen aufftes hen muffen und eine ungewohnlich große

Menge Baffer gelaffen. Tart, emeticus. Nachts gegen 12 uhr erwacht er mit ftartem Durfte und harnbrang.

12) Nachtwandlerischer Zustand.

Argilla. Er fteht in ber Nacht bewußtlos und mit feft verfchloffenen Mugen aus bem Bette auf'und geht angftlich aus einer Stube in die andere, mahrend er fich die Augen reibt; wieder zu Bette gebracht, fchlief ber Rnabe gleich wieber ein.

Bryonia. Nachtwandlerzustand, Monbsuchs

tigfeit.

Sie fteht im Traume bie Racht aus bem. Bette auf und geht zur Thure, als wenn fie hinausgehen wollte.

Natrum muriat. Schlaf mit angftlichen Traumen; er fteht Rachts fchlafmanblerifch aus bem Bette auf und geht im Bimmer umber. Rheum. Abends, im Schlafe, rebet er irre und geht im Bette herum mit verschloffe= nen Augen, ohne ju reden, und bat babei große Dibe.

Schwarmerischer Schlaf; er geht bie Nacht aus dem Bette, wie ein Nachtwandler. Agaricus. Rachts, heftiger Drang jum har- Sulphur. In einem angfilichen Traume, vor Mitternacht, fieht fie nachtwandlerisch auf, glaubt, es fen Feuer, zieht fich an, redet gum Fenfter hinaus und erschrickt, ba fie bort, es fen nichts barauf brei Tage lang febr ermattet und wie gerschlagen.

VIII. Berschiebene Arten dem Fleber abnischer Zustande.

1) Gefühl von Froft, Schauber und Aethusa Cynap, Froft burch ben gangen Ror-Ralte. — Gansebaut.

a) Ueber den ganzen Körper, zu unbeftimmten Zeiten.

Acid. muriat. Er kann fich ben gangen Sag nicht erwarmen (auch beim Spagieren nicht) und ift talt anzufahlen. - Ralte.

Froft mit Ganfehaut, ohne Schutteln und

ohne Durft.

Es Schaubert ihn, wenn's in ber Stube

nicht recht warm ift.

Froft mit Durft, ohne nachfolgenbe bice. Bei heißen Wangen und talten Banben Rieberschauder über ben gangen Rorper, ohne Durft.

Fieberichauber über ben gangen Rorper, Schuttelfroft, mit Gab= nen und Debnen ber Glieber, aber

ohne Durft und ohne Dibe barauf. Bei Gahnen (und geringem glieffchupfen), Fieberschauber über ben gangen Rorper, mit fcmachem, langfamem Pulfe und talten, gleichfam abgestorbenen Bingerfpigen und blaulichten Rageln, ohne Durft und ohne Dige-barauf.

Frostig im Bimmer ben ganzen Tag.

Bei Froftigkeit , Durft.

Acid, nitric. Ralte ber Saut am gangen Rorper. Acid. phosphor. Defteres tattes Ueberlaufen und Froffeln und Bergelopfen.

Froftigfeit, felbft beim Gehen in ber mar-

men Stube.

Froft über ben gangen Rorper.

Acid. sulphur. Bon Beit zu Beit, fluchtiger Schauber mehr innerlich burch ben Rumpf, ohne andere Theile zu berühren.

Immermahrenber Schauber ben Rumpf

berab, ohne Froftigkeit.

Aconitum. Er liegt ruhig, aber friert und fcaubert und will mit vielen Betten guge= bectt fenn.

Mengftliche Froftigleit.

Froft bei ber mindeften Bewegung. Schauber burchriefelt fie von unten bis in die Bruft berauf.

Es friert fie und fie fouttelt fich.

Ohnmachteanfall mit Frost. Ralte am gangen Rorper.

Actaea spicat. Die Fieberanfalle meiftene burch einen gelinden falten Schauer im Ruden ans gekundigt, immer gu unbeftimmten Beiten entstebenb.

per und außere Ralte, ohne Dueft.

Schauber beim Eintritt in's Bimmer aus

ber freien Luft.

Agaricus. Schauber im ganzen Körper.

Gin Froftichauber giebt bon oben bis uns ten durch ben Rorper.

Unfalle heftigen Rieberfrostes: es ichuttelte ihn burch ben gangen Rorper, fo bag beim Schreiben bie Banbe gitterten, bei gehorig marmem Ge-fichte und talten Danben, ohne

Durft und ohne Bige barauf.

Fast ftetes Frostein; er fann fich nicht er-

Stets zum Frieren geneigt. Große innere Froftigteit.

Sobald er an die Luft fommt, ober Rachts bas Bette ein wenig tuftet, friert er. -

Das geringste Gefühl ber tublen Luft erreat Ganfehaut.

Bei warmen Sanben, warmen Fußen und warmen Gefichte friert er.

Schuttelfroft beim Luften bes Dectbettes.

Froftschutteln mit Gahnen.

Ambra. Rach zweimaligem Durchfallftuhle, Froft, große Mudigfeit und Ropfichmerz.

(Ralte ber Saut des gangen Rorpers nur bas Geficht, ber bals und die Beugungs= theile ausgenommen.)

Ammonium. Die Saare ftrauben fich bei jedem Froftanfalle.

In freier Luft hat er gleich Froft, mas fich

im Bimmer beffert.

Es überlauft ihn in freier Luft eine große Ralte, worauf er sich schwer beim Ofen erwarmt.

Urger Froft, ben gangen Tag. Deftere überlaufender Schauber.

Es fcuttelt ibn, wie von Froft, mit Gan. Anacardium. Anhaltendes Frieren, felbft in febaut, nur einen Augenblice. der Stube.

Bei Froftigleit, Appetitlosigleit ohne unrichtigen Befcomad.

Frut erein Poar Stunden Frieren in ben Sliebern, baß er gittett,

Subft in bem warmen Simmer friert ibn. Es überlauft fie zu wieberholten Malen eistalt.

Froftzittern am gangen Rorper, nur in ber Sonne ift ihm warm; weswegen er immer fonnige Plage auffucht.

Defteres augenblickliches Gefühl, als wollte

ibn frieren.

Kroftschauber über ben ganzen Korper, als batte er fich im Raffen erkaltet.

Antimon. crud. Unangenehmes Gefühl von innever Froftigfeit, in fann nicht vedit warm

merben.

Etwas froftig, felbft in ber warmen Stube. Argentum. Schauber burch ben gan: gen Rorper.

Argilla. Froftigfeit , beftanbiges rulpfenbes Aufftoffen, Bitterfeit im Munbe, haufiger Speichelguffuß, große hinfalligfeit und Ropf= weh zum Berfpringen, besonders oben auf bem Scheitel, mit Schwindel.

Broftig am gangen Rorper, bie Fuße finb wie Gis ben ganzen Tag, mit hife im Ropfe,

auch im Zimmer.

Froftichauber am warmen Ofen.

Froftig in freier Luft. Innere Froftigteit mit heißen Sanben unb beißen Obrlappchen.

Arnica. Ein innerliches, anhaltenbes Frieren burch ben gangen Rorper, beim Ermachen aus bem Schlafe, bei Zag und Macht, boch ohne Schutteln.

Beim Gahnen burdriefelt ihn heftiger

Codauber.

Schuttelfieberfroft, ohne Durft. Gine Stunde nach bem Ropfweb, außerer und innerer Froft und beständige Arngft- Atriplex olida. Dft ftartes Frofteln und Fries lichkeit.

Arsenicum. Froft, Fieberichauber.

Gin Frofteln in ber außern Saut, über bas Weficht und über bie guße.

Rach bem Trinken, Frost und Schauber.

Kieberschauber ohne Durft. — Im Froste, tein Durft.

Um Tage viel Froft, erft nach bem Krofte Durft , Abende viel Bige im Gefichte.

Der Schauber bergeht nach bem Mittagemable.

Er fror, die Fuße waren talt, er fing an

gu ichwigen. Im Fieberschauber, Reißen in ben Unter-

fcenteln. Schauber außer bem Bette,

Beim Spagieren in freier Euft entstehen Schauber.

Wenn er aus der freien guft in bie Stube tonmmt, entfteht groft, hierauf lang dauern- Belladonna. Sie ift tobtenbleich, gang abs ber Schludfen, bann allgemeiner Schweiß und bann wieber Schluckfen.

Bei bem Schmerze, Schuttelfroft; nach

bem Schmerze, Durft. Unter Rieberfroft und Schauber um bige bes außern Ohres, Angft und nagender Schmerz in ber Berggrube, wie von langem Faften , mit Brechubelteit gemifcht.

Asa. Es überliefen ihn einige allgemeine Schauer.

Saut falt und troden.

Asarum. Schutteln über ben gangen Rorper. Leifer Schauber über ben Rorper. - Ghauber (mit Ctel und Uebelfeit).

Froftein und Froft, ohne Durft.

Ununterbrochener Froft, Ganfehaut; Banbe und Beficht talt, Blaue bes Gefichts.

Die Bande find eistalt, bie Arme aber und ber übrige Rorper warm, aber boch mit Sanfehaut bebectt, und er friert heftig.

Den ganzen Tag Froftigkeit: wenn er ftill fist ober liegt und fich zugebeckt halt, ems pfindet er nichts (als ein Behthun ber Mu= gen , Druck in ber Stirne und auf ber Berggrube, und gumeilen außere Dige); wenn er fich aber in ber Stube auch noch fo me= nig bewegt, ober ohne Bewegung fich ber freien Luft quefest, friert er entfeglich, faft ganz ohne Durft; wenn er aber braußen stark geht, oder von da in die warme Stube kommt, oder wenn er fich in der Stube durch fartes Reben ermarmt, ober nach bem Mittageeffen, fo wie beim Liegen im marmen Bette, fühlt er fich wie gefund und von gehöriger Warme, bat auch wohl etwas Dige mit Bierdurft.

Beim Trinten Froft.

Rach Aufhören des Siggefühle, bei bleis benber Dibe bes Ropfes und Gefichtes, tommt Froffigfeit, fo bag er bei ber geringften Bemegung friert.

ren im gangen Korper.

Aurum. Dige und Frost abwechselnd.

Schauber burch ben gangen Rorper, mit Ganfehaut auf ben Oberichenteln und mit Erschutterung bes Gehirns unter bem Stirns beine.

Baryta. Frofteln, befonders über bie Arme, mit Ganfehaut und Gannen, in wiederholten Unfallen.

Frofteln und Frieren ben Korper binab, ju wiederholten Malen, bei kalten handen.

Rach wiederholt von der Berggrube ausge= gangenem Frofteln wird ber gange Rorper bis auf bie guße, welche talt bleiben, an= genehm warm; gehn Minuten fpater tommt ber vorige Frost wieber.

Frost, beim Gintritte aus bem Freien in's

Bimmer.

Beständige Ralte, als wurde fie mit taltem Baffer begoffen , Rachmittags arger.

-gestorben , und talt wie Schnee.

Kalte bes gangen Körpers, mit blaffem **७**धांकेte.

Ralte, am gangen Rerper, vorzüglich berFüße. Gin heftiger Froft pacte fie im Ructen ober in ber Berggrube, ober an beiben Urmen zugleich und verbreitet fich von ba über ben gangen Romer.

(Nach bem Gffen , Froft.)

3m Schlafe friert fie und fühlt bie Ralte im Schlafe, ift auch falt beim Erwachen.

Froft, besonders an ben Armen, mit Gansehaut, beim Ausziehen ber Kleiber, zugleich Rothe und Dige ber Ohren und Rafe.

Froft und Schauber mit Ganfebaut, felbft! in ber Rabe bes warmen Dfens.

Rieberfroft mit feinstechendem Schmerze in

ber Bruft.

Sobald ein taltes guften fie anweht, aleich Schauber, übrigens ift es ihr in ber freien Cannabis. Luft beffer.

Baufiges Gahnen und bann Arbiteln über ben gangen Rorper, boch nur außerlich bie Saut überlaufend, Abends.

Fleberschauber und kalte Sanbe. In kurzen Abfagen taufen Schauber ben Rucken herab, ohne barauf folgende Bige. Berberis Frost am ganzen Korper, so baß es fie fcuttelte, mit barauf folgender Dibe.

Bismuthum. Frofteln. Bryonia. Froft in freier Luft.

Heftiger Schuttelfrost burch ben ganzen Rorper, wie in einem Bechfelfieber, ber fie gum Rieberlegen nothigte, mit ftechenbem Schmerze in ber linten Seite über ber bufte, als wolle fich da ein Eitergeschwur zusam= menziehen, boch ohne nachfolgende Bige.

Beim Erwachen, Froftigfeit.

Er fühlt Ralte bie gange rechte Seite bin=

und über.

Frostein über bie gange haut.

Biel Schauber.

Froftigfeit in freier Luft unb Scheue bor ibr. Rach einem Gange in freier Luft betommt fie Froft in ber Stube; im Freien fror fie nicht.

Cahinca. Oft Krofteln und kalter Schauer, vorzüglich über ben Rucken bin.

Calcarea. Große, ftete Frostigkeit, mit vielem

Defteres Froftein und gelbe Bautfarbe. Innerer Froft, bei Unruhe und gitteriger

Unast.

Große innere Froftigteit, fie muß bie falten Sande einwickeln, bie guße aber find marm.

Froftschauber über ben gangen Rorper, als

wenn er fich verkaltet batte.

Fieberichauber über ben gangen Ruden. Fleberichauber über ben gangen Rorper, mit ofterem Bahnen, ohne Durft und ohne Sige barauf.

Fieberschauber über ben gangen Rorper, mit falten Sanben und warmem Gefichte.

Camphora. Froftigfeit.

Schauberhaftigteit, Schauber mit Ganfehaut; bie baut bes gangen Rbepers ift fcmerghaft empfindlich und thut fcon bei leifer Berührung weh.

Der Rorper ift über und über

gang talt.

(Fleber: ftarter Froft mit Bahneklappern und vielem Durfte, und nach bem Frofte fchlaft

er gleich, aber mit bftern Unterbrechungen, faft obne bie minbefte nachfolgenbe Dige.

Schauder, Froftein und Auflauf von Gans sehaut über ben ganzen Rorper.

Schuttelfroft und Babnetlappern.

Frostschauber.

Rieber: Schuttelfroft mit heftigem Durfte, und nach bem Erinten Schutteln , jugleich tatte Banbe, Rnice und Buge; babei Daftigfeit , Bittern , Bergerren bes Befichtes ; balb weinerliche, bald frohliche, balb muthenbe Caune; alles argerte ibn, baf er bagegen wuthete; mabrend bes Froftes einmal Barme im Ruden und in ben gugen, welche bufteten, aber nicht warm angufühlen waren.

Der gange Rorper ift talt, bas Geficht aber wird immer warmer und warmer.

Den Rumpf überlaufenber Schauber, mit bem Befühle einer gewiffen Unbehaglichteit, in furgen Abfagen.

Schauber überlauft ben gangen Rorper, fommt auch auf ben Ropf und gieht bie Saare gleichfam gufammen.

Mehre Ctunben lang froftig.

Er ift falt angufühlen an den Gliedmaßen und hat Froftzittern.

Froftigfeit, ben gangen erften Sag, uber Cantharid. Außer bem Bette, gleich Froft. Ganfehaut mabrend des Froftes. - Babrend des Frostes, sehr blag. Babrend Ralte, etwas Durftgefühl.

> Capsicum. Allmalia verminberte Barme bes Rorpers.

Ratte am gangen Rorper; die Gliebmaßen

find kalt ohne Schauder.

So wie die Ralte des Korpers zunimmt, nimmt auch die Dismuthiafeit und die Berengerung ber Pupillen gu.

Rach jebesmaligem Erinten, Schauber und

Froftschutteln.

Beim Geben in freier Luft, Gefuhl an ben Oberschenkeln, als ob fie mit tattem Schweiße überzogen maren (wie wenn talte Luft einen Schweißigen Theil berührt) und boch schwisten die Oberschenkel nicht.

Er gittert por Schauber.

Carbo animal. Immer froftig und bie Fuße eistalt.

Es ift ihr gleich froftig, wenn ein Bischen

Buft in's Bimmer fommt.

Castoreum. Der Schauber fest fünf Minuten aus und tommt wieber, geht nur bis in bie Ellbogen und gafe; nach ben Schauber Froft.

Froftig und fcauerlich, was burch Dfenmarme vergebt.

Causticum. Oft innerliche Ralte, mit talten Danben und Fußen.

Er ift immer entweber froftig. ober im Schweiße.

Frost über ben gangen Korper, in ber freien, nicht talten guft.

Täglich viel innerlicher Froft.

" Rooft in verschiebenen Cheiten bes Rorvers. Daufiges Schaubern bald in biefem Arme, balb in jemem Beine, balb iber ben gangen Rorper.

Schneller Schauber, welcher vom Geficht aus, über bie Bruft bis in bie Kniee ging. Schauber vom Gesichte an, Binten über

ben Ructen berab, bis in bie Rnice. groftfdauber uber ben gangen

Rorper, ohne Durft und ohne Dige barauf.

Chamomilla. Er ift falt, wobel ibm gemeiniglich ber Schauber vom Ruden nach bem Unterleibe gu griefelt.

Benn er fich aufbeckt, so schaubert es ihn. Froffigteit; teines feiner Rleibungeftuce ift

fbm mehr warm genug.

Er ichaubert an falter Buft. Frost blog über ben vorbern Theil bes Rorpere.

Chelidonium. Barmeverminderung.

Beim in's Bett Legen , Abende, überfallt ihn ein ftarter Schuttelfroft, ber faft eine Stunde anhielt, bei außerer Barme am und boch mit Ganfebaut, gangen Rorper worauf ein Schweiß erfolgte, welcher bie gange Racht binburch bauerte.

Bedesmal beim Musgehen in die freie Buft, Schuttelfroft, ohne Ralte, welcher nicht eher nachließ, als bie er wieder in bie Stube tam.

Schauder burch ben gangen Korper, bei ungeanderter Barme beffelben, ohne Durft. Schauber am gangen Rorper, bei ungean-

berter Barme beffetben. Schuttelfroft (bei falten Banden) über ben

ganzen Rotper.

Schüttelfrost mit Uebelkeit, ohne Aufstoßen. Ralte im gangen Rorper, befonders in den Sanben und Fugen,

China. Er ift über und über falt.

Unter Frost des Rorvers, Gahnen. Schauder und Frost, wenn er aus ber

freien Luft in die warme Stube tommt. Froft über bie Arme, mit Brecherlichkeit

um ben Dagen, bann talte Bliedmaßen, mit Schaubern und wiederkehrenber Uebelkeit.

herzklopfen und gleich barauf Froft. Im Freien ftarkerer Schauber, nebft Schuttelfroft mit Ganfebaut.

Er bekommt Schauder und Froftuberlaus fen in nicht talter und freier Luft, welches in der Stube fogleich aufhort.

In ber freien Luft, bei gelinder Ralte, Bittetn ber Glieber vor Froft und Schauber-

überlaufen über die Oberfchenkel.

Ralte Banbe und Froft außerlich über ben ganzen Korper, als wenn er mit kaltem Baffer übergoffen wurde, in ber freien Euft, wo er bis gum Bahneklappern ftieg; in der Stube verging et, aber bie talten Banbe blieben.

Ein leifes Frofteln über ben gangen Rorper, ober im Ruden.

Froftichauber über ben gangen

Rorper, ohne Durft.

Arofteln am Korper, als wenn ihn ein fühler Wind anwehte, vorzüglich beim Gehen, nur felten mit Schauber, welcher erft im Siben erfolgt, über Arme, Lenben und Schenkel. Schauber und Schüttelfroft über

ben gangen Rorper.

Frostschauber innerlich und außerlich im aangen Rorper, bisweilen mehr im Marte ber Anochen der Rube, welche falter als bie Sanbe find.

Innerliche Ralte, periobifth mit Schauber und Schuttelfroft über ben gangen Rorper. Frost, ohne daß ber Korper falt mar, ohne

Durft.

Mit innerm Frofte, außerer Schuttelfroft und Schauber, mobei anfange bie linke band und ber linte guß talter find, nachgehends beibe Banbe und Fuge gleich falt werben, ohne Durft.

Schauber über ben ganzen Korper, boch an ben Gliedmaßen weniger heftig, ohne Durft; ber Korper ift nicht talt, nur die Sande.

Schutreifroft über ben gangen Rorper, mit eistalten banben, ohne Durft.

Rach bem Frofte Durft, ohne nachfolgenbe Bibe.

Den gangen Sag, von Beit zu Beit, Fieberfrost am gangen Rorper, vorzüglich an ber Stirne, welche falt fdwigte, eine Biertelftunde nach dem erften Frofte, ftarter Durft.

Kieberfroft, abwechselnd tommend und ver= gebent, zugleich Mattigfeit der Kniee und Schienbeine im Geben und Stehen, beim Sigen minber.

Beim Fieberfrofte, brudenber Schmerz im

Unterbauche.

Frosteln im ganzen Korper, ohne außere Ralte, bann bumpfer, schneibender Ropf= fcmere bis in bie Mugenhorfe.

Schauber und Schuttelfroft durch ben gan= gen Rorper, mit kalten Sanden und Bekloms menbeit bes Beiftes.

Bwei Froftanfalle zu verschiebenen Beiten por der Fieberhige.

Cicuta. Sie verlangen alle nach bem marmen Ofen.

Es lauft ihr kalt an ben Schenkeln her= unter; bann Ratte in ben Urmen - bie Ratte fcheint mehr aus ber Bruft ju fom= men - bann tommt großere Geneigtheit, ftarr nach einem Punkte bin zu feben.

Cina. Schauber über ben Obertorper nach bem Ropfe herauf, als wollten fich bie Baare emporftrauben, felbft am warmen Ofen.

Fieberichauber über und über. Rieberichauber über ben gangen Rorper,

mit beißen Wangen ohne Durft.

und über nach geringer Entblogung.

Schauber an ben untern Theilen Cocculus. bes Rorpers.

Allgemeine Kalte ohne Schauber, mit blaulichen Sanden.

Bieberkehrender, obaleich furger Schauber, besondere burch die Untergliedmaßen.

Den gangen Rotper burdriefelnber Schauber. Kroft, welcher burch Ofenwarme nicht vergeht ,- mit heftigem Leibschneiben.

Coffea. Froftanfalle, burch Bewegung ver-

mehrt.

Frofteln durch ben gangen Korper (bei marmer Saut), mertbarer und ftarter bei Bewegung des Rorpers. Wenn fie vom Stuble auffteht, überläuft fie es falt, bei blaffem Gelichte.

Wieberholte Froftanfalle und Schauber im Rucken, bei gehbrig marmem Rorper.

Raltegefühl am ganzen Rorper, es lauft ibr fo falt am Ructen herunter, wie in einer falten Stube; bann ichnelle Rothe und Sige des Gesichts mit kalten Sanden, die bann auf ber innern Blache beiß werben, mabrend fie außerlich falt bleiben.

Colchicum. Frostschauber durchläuft alle

Glieber.

Colocynth. Ralte bes gangen Korpers.

Beftiger Froft.

Unhaltenber Mangel an Lebenswar= Conium. me, faft ftetes Frofteln.

Rach bem Mittagefchlafe, wenig Lebensmarme — Frofteln.

Gefühl von Mangel an Lebenswarme und Arauriakeit.

Kroftschauber über ben ganzen Rorper, ohne weber gegenwartige, noch nachfolgenbe Dige. Kroftichauber über ben gangen Rorper, ohne Dige und ohne Durft.

Frieren, mit Bittern in allen Gliebern, fo bağ fie fich immer in ber Conne aufhalten Datura. Ralte bes ganzen Rorpers. - Ralte

muß.

Bei Ucbelfeit, Frieren mit gang talten

Sanden und heißem Gefichte.

Corallia rubra. Storter, boch loschbarer Durft mit Fieberfroft, bei naturlicher hauttemperatur, nebft einigem Stirntopfichmerz. Crocus. Es riefelt ihr froftig ben Ructen ber-

an, uber bie Schultern meg und bann bie Digitalis. Ralte erft ber Finger, ber Sanbe Urme entlang, mit Ganfepaut und bfterm Sabnen.

Es ist ihm so frostig.

Ginmaliges Riegen : gleich barauf Rroftfcauber von bem Raden bis in die Rufe. Das Geficht mar warm, ber Froftschauber berührte nur bie hintere Balfte bes Rorpers. boch von der Bruft an auch einigermaßen bie vordere; ohne nachfolgende bige.

Cuprum. Froftein. - Froft und Bahnetlap: pern.

Schuttelfroft über ben gangen Rorper.

Clematis. Bei warmer Luft, Schauber über Daphno. Mit Krokinkeit in ber warmen Stube. Schläfrigkeit.

Ce überlauft ibn oft ein Schauber über ben angen Rorper , mit Ganfehaut , Dande und Gufe find eistalt in einem wohlgeheige ten Bimmer.

Kroft bei Bewegung.

Bei gang warmem Befichte und warmen Handen ift es ihr, als wurde sie wiederholt mit gang faltem Baffer übergoffen , befonbers uber ben Leib, Die Buften, unb gufe berab, fpater auch uber bie Urme, babei Gabnen mit Augenthranen.

Er ift außerlich gang tatt, 36 Stunden lang, bei großem Durfte, ohne nach Ermarmung zu verlans gen, ohne bie freie Luft zu icheuen und ohne nachfolgende bise.

Den gangen Zag froftig, verbrießlich unb unbehaglich, fühlt fich febr angegriffen und elend, wie vor dem Ausbruche einer aroßen Rrankheit, er bat zwar etwas Appetit, kann aber wenig genießen, weit ihm unbehaglis der barnach wird ; blog im Freien ift's leiblich. Starter Froft im gangen Rorper,

Schuttelfroft.

Bei Kroft und Ralte bes gangen Rorpers, engbruftige Bufammenziehung und Beengung

ber Bruft, vorn und hinten. Fieberfroft mit Durft auf taltes Waffer. Außer dem Bette Froft und im Bette bige.

Inneres Atieren.

Bei falten Banben, Froft uber und uber, ohne Schauber, gegen zwei Stunden lang, mit einer eignen Urt Durft; namlich Erok kenheit im hintern Theile bes Munbes, bei Busammenlaufen bes Speichels im vorbern Munbe, ohne Appetit auf Getrante.

Ralte riefelt über ben Oberarm binweg auf beiden Seiten, nach bem Rucken gu, bann

bie Fuße herab; beim Gahnen.

und Frost acht Stunden lang.

Froftichutteln burch ben gangen Rorper mit einzelnem Buden theils bes gangen Rorpers, theils einzelner Glieber, der Gubogen, der Rniegelenke, ohne Durft.

Ralt, sinnlos, fowach liegt fie auf ber

Erde, mit fcmachem Uthem.

und Rufe, bann der Sandteller und Rugfohlen, dann des ganzen Körpers, porzügs lich ber Gliebmaßen.

Um Lage, innerlicher Froft, ohne Schaus ber; beim Geben im Freien fror ibn, bag er

fich nicht erwarmen tonnte.

Defteres Gabnen und Dehnen, mit Fros ftigkeit.

Innere Kalte im ganzen Körper.

Ralteempfindung und Ralte, querft in ben Sanden und Armen, bann burch ben gans gen übrigen Rorper bis zu ben Sugen.

Ralte und Erpft innerlich, unt außerlich im gangen Korper.

Raltegefühl durch ben gangen Rorper gu-gleich; ber Abreer mar fühlen angefahlen, bas Geficht, ausgenommen, welches ohne Empfindung von Kalte mar und warm blieb.

Drosera. Bei bet Rufe, Schauber; bei ber Bewegung, fein Schauber.

Babrend er guht and auch gehörig marm am Rorper angufuhlen ift, ichaubert's ihn bennoch, und er tann fich felbft im Bette bes Schaubere und ber Ralteempfindung nicht ermebren.

Es ift ihm immer wie gu falt; er fann

fich nicht erwarmen.

Beim Fieberfrofte, Erbrechen, wo gulegt Galle tommt.

Rieberschauber über ben gangen Rorper, ohne Sige ober Durft.

Fieberschauber über ben ganzen Rorper, mit bige im Gelichte, aber eidfalten Sanben, ohne Durft; erscheint ben aweiten Sag wieder. Dulcamara. Schutteln wie von Uebelfeit und

Froft zugleich, mit Ralteempfindung und Ralte am gangen Korper; er konnte sich am heißeften Dfen nicht ermarmen; babei von Beit zu Beit Schauber und Schutteln. Es ift ihm frostig und unbehaglich in allen

Gliebern. Defteres Frosteln, Schwere bes Kopfes, allgemeine Ermattung.

Euphorbium. Gefühl, als wenn es ihm an Barme ermangtite und er bie gange Racht Hyoscyamus. Froft und Schauber über ben nicht geschlafen, sonbern recht ausgeschweift batte, wobei alle Abern auf ben Sanben verschwanden.

Shauber über ben ganzen Ober-

Edrper.

Fieberschauber über ben gangen Rucken, bei glubenben Bacten und talten Banben, ohne Durft und bige barauf.

Immer Frofteln unter ftetem Schweiße.

Euphrasia. Immer frostig.

Den ganzen Bormittag, innerlicher Froft, Nachmittags aber, ftarter Frost an beiben Urmen, welche gang talt waren.

Fieberfroft über und über. Ferrum: (Froft, und mahrend bes Frierens,

betam er glubenbe Gefichtsbige.) Graphites. Beim Riederlegen gum Schlafen

am Tage, Froft. Jählinge Kälte über und über.

Raltegefühl und Froftigeeit, nebft Rlingen

in den Ohren.

Gratiola. Beffanbig mehr froftig, ale warm. Froft mabrend bes Brechens, ohne nach. folgende Sige.

Aroffein über ben gangen Rorper, auch im warmen Bimmer.

Froft mit falten Sanben, ber ben Sag über mehrmals wieberkehrt.

Schaubern mit ofterm Schutteln und Efel mabrend bes Mittagseffens.

Ralte beim Gintritte in's Bimmer, Rachs mittaas.

Guajacum. Frofteln, felbft hinter bem marmen Dfen.

Helleborus. Er mochte fich vor Schauber in's Bett legen, und fieht gelblich im Gefichte aus.

Allgemeiner Shuttelfroft mit Ganfebaut, ichmerghafter Ems pfindlichteit bes außern Ropfs beim Unfühlen und Bewegen, gie bendem Reißen in den Gliedmaßen und oftern Stichen in ben Belens ten, besonders des Ellbogens und ber Schulter, ohne Durft, einige Tage hindurch, von frub an.

Der Schauber fangt von ben Urmen an. Rach funftagigem burftlofem Froftschauber, Durft.

Hepar sulph. Froftschauber.

Deftere Schauber bis auf ben Baartopf, mo bie Saare bann gleichfam weh thaten.

Schuttelftroft, eine Stunde lang.

Froftigkeit: fie fucht die Ofenwarme. In ber freien Luft brudt fie ein unangenehe mes, ichmerzhaftes Gefühl, wie ein Schaus ber, gang nieder; fie muß vor Frost frumm geben.

gangen Rorper, eine halbe Stunde lang.

Froftschauber über ben gangen Rorper, mit beißem Gefichte und falten Sanden, ohne Am gangen Korper froftig. Durft, ben folgenden Sag wiederkehrend. Beim Geben in freier, warmer Luft, Ignatia. Bei maßig falter, obgleich nicht freier

Buft, bekommt er unmaßigen Froft, und wird über und über gang falt, mit halbs feitigem Ropfweb.

Ratte und Froftigkeit; die Pupillen er-

weitern fich nur wenig.

Froft und Ralte, befonbers an bem bins tern Theile bes Rorpers; beibes lagt fich aber fogleich burch eine warme Stube ober einen marmen Ofen vertreiben.

Schauber mit Ganfebaut über bie Dbers fchentet und Borberarme, hierauf auch an

ben Bacten.

In ber -fieberfreien Beit, bestänbiger Schauber.

Jodium. Ungewöhnlicher Frost schüttelt ihn oft, auch wenn er in ber warmen Stube ift; überhaupt ift ihm ben Zag über unwohl.

Ralte ber Baut.

Ipecacuanha. Schauerliche Ralte in ben Glies bern, gleich, als wenn man sich vor etwas entfette.

Schauber, mit Gabuen ober Aufftogen.

Er bat aar teine Warme im Rorver. Proftiateit: er tann nicht bie minbefte Ratte extragen.

Immer Froft unter ber baut, und befto mehr, menn fie fich an bie Barme fest. Er wird talt am Rorper.

Sehr froftig, befonbers nach Rifde und gegen Abenb.

Bier Tage lang, fleter innerer Froft, ohne Dige und ohne Durft, bei eistalten Rugen, mit Gingenommenbeit bes Ropfs, angegrif= fen wie frant und ohnmachtig; babei Be-ichwulft bes Unterfiefere und Bahnfleifches und brennenber Babnichmerg mit Stichen.

Erft Kroftigfeit, bann Befichtsbise. Deftere Schauber im Bimmer, ohne nach=

folgenbe bige.

Nach Aufhoren ber Schmerzen, fogleich Kroft.

Kroft bei jeder Bewegung, auch im Bette. Kali hydriod. Beftanbig ichquerlich, es lauft ihr eistalt uber bie Banbe, mit Druden und Greifen in ber Unterbauchgegenb, beim Monatlichen.

Kali nitricum. Ruhlung und Erfrischung. Lamium alb. Kroft mit allgemeiner Schmos

che, ober mit Uenaftlichkeit. Laurocerasus. Fast immer frostig. - Frost im 3immer.

Gehr froftig : er ift gang talt angufühlen. Schaubern mit Banfebaut beim Mustritt aus bem Bimmer.

Beringes Raltegefühl am gangen Rorper

im Bimmer.

Mehr tubl als warm.

Gine innere Ralte, bie fich über ben gangen Rorper verbreitete.

Wahrend ber Ralte einmal Schuttelfroft. Ledum. Allgemeine Ralte und Froft.

Frost und fieberhaftes Bichen in den Glie-

bern, ohne nachfolgende Dige.

Froft, ale wenn er an biefem ober jenem Theile mit faltem Baffer begoffen murbe. Schauber und Froft, 24 Stunden lang,

mit Ganfebaut, ohne außere Ralte.

Bald mehr, bald weniger Fieberfalte, mit Schauber über und über, brei Sage bin= burch, ohne Dige, aber mit Durft auf tal-

ber übrige Rorper mar marm, mur die außern Gliedmaßen falt.

Frofticauber über ben gangen Ruden, mit etwas beißen Bacten und beißer Stirn, obne Befichte rothe und ohne Durft, bei talten Soanben.

Lycoperd. Bovista. Es ift ihm ben gangen Sag froftig, mit talten Banben.

Obicon fie am warmen Ofen faß, fror fie boch ben gangen Sag.

Arbfieln mit Durft, mit Branning und Stechen im Dalfe, baf fie benfelben nicht gut breben tonnte; junleich flach es auch in ber Bruff.

Mabrent bes Froftes, Durft.

Lycopodium. - Froftein.

Immermahrender Froft, wobei er auch über und über kalt anzufuhlen ift — ftarter, gegen Abend:

Biele Tage, Arbft auf ber tinfen Seite bes Rorpers.

Beim Arofteln ift's fbr. als follte ein Stills ftanb im Innern erfolgen.

Magnes. Gin vermifcht talter und brennens ber Schauder über ben ganger Rorper, ber außerst empfindlich mar.

Magnes arct. (Froft, ben gangen Dag, über ben gangen Rorper, befonbers aber ben Ruden beran.)

Ruhlung bes ganzen Korpers.

Im Mugenblicke ber Berührung bes Morbs pole mit ber Bungenfpite, Schauber üben und über.

Magnes austral. Allgemeiner Schauber.

Frofteln in der Stube, ben gangen Zag. vorzüglich nach einem Abenbichlafe.

Froft, mit Trockenheit im Munbe und Durft, bann Ropfweb: Pochen auf ber ei= nen Geite, brauf beraus Drucken in ben Mitte ber Stirn und ftarter Proftigfeit in freier Luft.

Beim Frofte, viel Juden auf bem Ruden. Beim Frofte, Fauchen in ben Dhren. Innere Ratte im leibenben Theile.

Magnesia sulph. Schauber immer mit Baffern ber Mugen, Schnupfen und Schwere bes Ropfes.

Froft den gangen Sag hindurch, und Durft Nachmittags.

Frostig in freier Luft, ohne Durft: im 3immer weniger.

Bahrend ber heftigen Ropfichmergen, Froft-

fchutteln über und über. Manganum. Schauber über ben gangen Rorper.

Schuttelfroft und Ralte beim Beben im Rreien - in temperirter Luft; beim ftart Geben minderte fich ber Froft, boch blieb tes Baffer, bei Dige im Gaumen. bie Stude fam, wo fie warm wurben. Broft ohne nachfolgende Dige; Menyanthes. Schauber über ben obern bie Ralte an Sanden und Fugen, bis er in

Theil bes Rorpers, mit Gahnen.

Schauber, wie nach einer farten gubreife. Ueberlaufen von außerm Schauber, ohne innern Froft, besonders an ben Unterfchens teln, im warmen Bimmer.

In der warmen Stube, Strauben ber Paare, ohne Froft, 10 Minuten lang.

Froft am gangen Rorper, welcher burch Dfenwarme verging, aber in einiger Ents fernung vom Ofen wieder tam, eine halbe Stunde anhaltend.

. Froft am gangen Rorper, porguglich am ! Ruden, welcher nicht burch Dfenwarme verging.

Proftichauber über ben gangen Mercurius. Rorper, ohne bige und Durft, in jeder

Er friert beim Berausgeben an bie freie Luft.

Im Freien friert fie mehr als im Bimmer, ob es gleich berfelbe Barmegrab mar.

Ralte und Raltegefühl und Froft und mutteln mit Blaue des Korpers, ben Shutteln mit Blaue des Korpers, gangen Zag uber; babei mußte fie fich pormarte frummen.

Er hat Froft und fe überlauft ihn falt, am meiften aber über bie Banbe; ben Obren ift ibm eine trodine bige.

Ueber und über Froftigfeit mit eistalten

Kroft, wie mit kaltem Waffer überschuttet. Frost in allen Gliebern, wie ftartes Schnupfenfieber; er muß fich legen.

Rach bem Frofte, Bittern aller Glieber. Bieberschauder über ben gangen Rorper,

ohne Dige und ohne Durft, in allen Lagen. Mercur, subl. Bei ber minbeften Bewegung, -fcon beim Muffteben vom Gige, Froft und Leibidneiben.

Ben freier, obgleich warmer Luft, die ihr febr jumider ift, Froft, Leibichneiben und Stuhlzwang.

Moschus. Es ift, ale wehete ihn ploglich eine fuble Luft an, besonders an unbedecten Theilen, an ben banden vorzuglich.

Leifer Schauber auf bem haartopfe, von mo aus er sich noch leifer herab über ben

gangen Rorper verbreitet. Nach bem naturlichen, angenehmen Bar: megefuhl riefelt leifer Schauber wieder vom

Ropfe burch ben Rorper herab.

Den gangen Tag, Froftschauber Natrum. am gangen Rorper, bei falten Sanben und marmen Bacten, Abende aber mit eistalten Sanben, rothen, glubenben Bangen und beißer Stirn, ohne Durft. Bei heißem Ropfe, falte Sanbe und Fuße.

Rroftein mit Durft, den Zag über.

Beftanbige Frostigkeit, mehre Tage. Er ift febr froftig und Natrum muriat. ichwist bennoch bei Bewegung leicht und start.

Den gangen Tag froftig. Froft und talte Sande.

Schauber; Empfindung wie von Ganfehaut.

Frofteln und Schauber im Ruden, ohne Durft.

Nicotiana. 3m Freien, Profteln und Schau-

Froftschauber, fast ben gangen Tag. Fraftichauber, mit Gannen, Dehnen und Renten ber Arme.

Den gangen Sag, Froftschauber und bruttenber Schmerz zwischen ben Schultern.

Den gangen Tag, Schauber mit Schutteln, und gegen Abend, talter Schweiß in ben Sanbtellern.

Schauber am gangen Rorper. Fieberschauder und Frost. Den gangen Tag, Ganfehaut.

Nigella. Ploglicher, heftiger Schuttelfroft burch ben gangen Rorper.

Nux vomica. Nach dem Debnen und Gabnen, frampfhafte Schmerzen in ben Gliebern, mit Froftigteit und innerm Beben.

Unter bem Gahnen, Schauber.

Rach bem Schauber, Schlaf, bann wieber Schauber mit Ralte ber Beben.

Nach bem Trinken, gleich Schaus ber und Froft.

Rach Mergernis, Frofteln im Ructen und Schwere ber Beine.

Kroft von ber minbeften Bewegung.

Bon ber mindeften Bewegung, Chauber am gangen Rorper, aber teiner beim ftill Mieberticgen.

Beim mindeften Genuffe freier Luft, Schauber und einstundiger Krost (mit Rucken= fchmerz).

Frostigkeit. — Er kann sich nicht er= marmen.

Große Ralte, weber burch Dfenwarme, noch burch Betten zu tilgen.

Ralte des gangen Rorpers, mit Blaue ber

Ralte des ganzen Korpers, mit blauen Sanben, ohne Ganfebaut. Rorpermarme vermindert fich über und

über, am gangen Korper.

Starter Froft mit Bahneklappern.

Große Ralte, wenigstens ber Gliebmagen, ohne Durft.

Frost, ohne Durst.

Unter dem Frofte, Durft nach Bier.

Oleander. Er schaubert ploglich zusammen, wie im ftartften Fieberfrofte, ober als wenn er fich vor etwas heftig entfeste.

Beim Gahnen ichaubert's ihn.

Rieberschauber über und über ohne Durft und ohne bige barauf, in Rube-und Bewegung.

Froftschauber über und über, mit kalten Sanden und warmen Bacten, ohne Durft, in Ruhe und Bewegung.

eum animal. Rach einer fleinen Bewe-gung in ber Stube, Froft, vorzuglich am Oleum animal. untern Theile bes Rorpers.

Krösteln über den ganzen Körper. — Krös fteln mit talten Sanden.

Ginige Male Froftschutteln. - Deftercr Froftschauber.

Schauber im warmen Bimmer, felbft am warmen Ofen, als er aus bem Freien in bas warme Bimmer kam.

Schauber nach bem Gintritte in bas Bims mer, beim Dfen, ber nach und nach vergebt.

Dhne eben Frost zu fuhlen, ift ihr boch mehr talt als warm, ben gangen Bormittag. Ralte nach 11 ftunbigem Behen im Freien : er konnte fich lange nicht erwarmen und mar babei fehr trube und traurig gestimmt.

Er klagt Froft. - Reigung zum Opium. Schauber.

Warmeverminberung.

Ralte ber außern Gliebmagen. - Ralte mit Betaubung.

Paris. Schauder überlauft ihn.

Die ganze rechte Salfte bes Korpers com Ropfe bis zum Fuße ift falt, mahrend bie andere Ballte ihre geborige Barme bat.

Beftanbiges / Gefühl von Ralte, fo, als maren bie innern Theile von ber Ralte gang jufammengezogen und als gitterten fie bin and ber.

Froft burch ben gangen Rorper; Petroleum.

er muß fich legen.

Gangliche Abspannung und ein schmergli= ches Gefühl im gangen Rorper, mit Froft und Rieber.

Phellandrium. Mehr falt als warm, ben

ganzen Tag.

Schauder, ale wenn Jemand faltes Baffer über fie goffe; ½ Stunde lang.

Gahnen mit Schauber und Ganfebaut an ben Urmen.

Schauber bei unangenehmem Gefühle im

Magen, mit dumpfem Ropfweh.

Gefühl faft wie Schauber in ber warmen Stube.

Im gangen Rorper, Mangel an Barme, Ralte.

Froftigfeit beim Gigen, beim Beben nicht. Schauber über den gangen Korper, ohne Kroft.

Froft und Schauber, bei Uppetitlofigfeit,

ohne brauf folgende Sige.

Gin heftiger Froftschauder; es lief ihm ofters kalt über den Rucken; er mußte sich mard, und, wenn er nur bie Sand aus bem Bette heraus brachte, gleich neuen Schauber fühlte - babei von Ralte erftarrte Banbe und Schmerzhaftigkeit und Gingenommenheit bes Ropfe, ohne nachfolgende Bige.

Platina. Ift immer, ale wollte es ihn frieren; es schaubert ihn häufig an den Untergliedmaßen herab, besonders in freier, felbst marmer Luft.

Schuttelfrost über ben gangen Rorper weg,

bis an bie Fuße herab. Immermahrenbe Schauberempfinbung burch ben Rorper, befonders durch die Unteralied= magen.

Bon oben berab über bie Arme und ben gangen Rorper, bis berunter, ofteres Fro-

fteln, als foute Ganfebaut entfleben. bie feboch nicht gu finben ift.

Rach bem Gahnen burchriefelt ein Fieber-

schauder ben gangen Korper. Wenn fie aus bem 3immer in

Luft tritt, überlauft fie Schuttelfroft. Plumbum. Gefühl von Ratte, beim Geben im Bimmer.

In freier Luft, gleich Ralte.

Allgemeine Empfindung von Kalte, auf bie teine bige folgt.

Prunus spinos. Es ift ihm froftig und behnerlich.

Psoricum. Ralteempfindung burch mehre Tage. Froftubertaufen.

Defters am Tage taltes Ueberlaufen. Pulsatilla. Schauber. - Bieberholter Schaus

Schauber, ale wenn Schweiß ausbrechen wollto.

Frost und innere Frostigket; es ift immer, als wenn man frieren follte, auch in ber warmen Stube, fruh und Abenbs.

Fieberfroft, ohne Durft; Durft in ber Dige.

Gie fror am gangen Rorper, Ranunculus. baß ihr bie Bahne flapperten und es ichut= telte fie; babei Dite im Gefichte, troden und ichleimig im Munde; bauert e Stunde, in ber freien, nicht talten Luft. bauert eine

Rheum. Er hat Schauber, ohne außerlich falt au fenn.

Rhus. Benn fie vom Dfen fich entfernt, überfallt fie gleich ein Schauber.

In talter Luft tann er fich im Weben bei aller Bebeckung nicht ermarmen, er bat Froftichutteln in freier Luft, mit beftigem Durfte, und zwischen ben Lippen Schleim, woven fie zusammen tleben.

Froft in freier Luft, ohne Durft.

Aroft mit trodnen Lippen, und weniger Durft, ale Sunger.

Immermabrendes Frofteln.

Schuttelfroft, wenn er aus ber freien Luft in die marme Stube fommt, ohne Durft.

legen und zubeden, wo er nur langfam warm Ruta. Schauber am gangen Korper, felbft an ber Dfenwarme+ Sanbe und Fuße fuhlen fich falt an, bei innerer und außerer Barme bes Befichts und einer Dummlichkeit im Ropfe, wie im Schnupfenfieber, mit Durste, ber fich nach einmaligem Trinken verlor, fo heftig er auch vorher gewesen war.

Froft und Ralte am gangen Rorper.

Froft, ober vielmehr Froftschutteln über ben gangen Rotper mit Ganfehaut, verbunben mit Gahnen und Dehnen.

Innerlicher Froft: fie kann fich nicht er-marmen (eine Empfindung, die fich ftets bei ihr por Gintritt bes Monatlichen einfand

in gefunden Tagen).

Es überläuft ihn eine Ralte, am meiften . ben Rucken berauf.

Sabadilla. Ralte ber Bliebmafen.

Krofteln ohne Durft und ohne barauf fols gende Bige.

Rach bem Frofte, Durft.

Fieberichauber burch ben gangen Rorper. Frost mit Gansehaut und makigerm Durfte. Froftigfeit ben gangen Zag über.

Es überläuft ben Rucken ein Schauber;

es friert ihn am ganzen Rorper. Sabina.

Froftigfeit ben gangen Sag. Schauber über ben gangen Rorpet, wurde ihr fcmarg vor ben Augen, mit nach- Spongia. folgender Schlafrigeeit.

Schauber mit Ganfebaut, welcher nicht

lange anhalt, aber bftere wiederkehrt. zwei Stunden anhaltenb. Sambucus. gangen Rorper, mit fein fteden- mit einiger Ratte ber Daut. bem Brabbein balb bier, balb Stannum. Frofteln über ben gangen bort, mit besonders fehr talten Sanden und gußen: gu den gußen geben bie Schauber vorzüglich an ben Anieen berab.

Wiederholte Unfalle von gelindem Schauder. Gelindes Frofteln, mahrend das Geficht fcon mehr als gewohnlich warm war.

Frofttalte überläuft ben gangen Rorper, vorzüglich bie Sanbe und Fuße, bie fich talt anfühlen, fo warm er auch lettere einge= hullt batte.

Gin Schauber, ber fich von Sassaparilla. unten nach oben verbreitet, über ben gan-

gen Rorper.

Froft am gangen Rorper, außer bem Gefichte und ber Bruft, Die ungewohnlich -warm waren; bie andern Theile bes Rorpers finb talt, felbft in der Rahe bes Ofens.

Innerer Froft und Schlafrigfeit. Froftigfeit, auch in ber warmen Stube. Kroft und Schutteln, ohne außerlich fühl-

bare Ralte. Sobald sie in die freie Luft kommt, über-

lauft fie Froft.

Senega. Froftein, mit Mattigfeit in ben Ruben. Sepia. Schauder, ohne Froft, mehrmals bes Tages.

Steter Kroft, Zag und Racht, mehre Zage,

mit Bauchkneipen.

Anhaitenber Froft und Froftigfeit.

Innerticher Froft, ben gangen Zag, mehre Lage, in ber marmen Stube.

Silicea. Frbfteln fcon beim Beben im marmen Bimmer, in ber freien Luft aber friert fie, baß fie gittert.

Er ift febr froftig, ben gangen

Tág.

Steter innerer Froft mit Appetitlofigfeit. Mehre Tage, ftarter innerer Froft, unab: gefest.

Spigelia. Ein arger Frost zog durch alle Glieber, ben gangen Lag, ohne Durft, zwei Tage nach einander.

In turgen 3wifdenraumen von 2 bis 10 Minuten, ein überlaufenber Chauber am ganzen Korper, welcher vorzüglich von ber Bruft auszugeben fcheint.

Sehr geringe Bewegung bes Ror= pere bringt grofteln hervor.

Schauber, welcher ben gangen Rorper überlief, ohne bige und Durft.

Ralter Schauder überlauft ben gangen Rorper, die arme ausgenommen, mit Gefühl,

als wenn fich bie Daare emporftraubten. Chauber und Froft am gangen Rorper, vorzüglich aber im Rucken, ob er gleich am warmen Dfen ftand, ohne Durft,

Rorper, eine halbe Stunde lang.

Gin fcnell vorübergebendes Frofteln; por-

züglich ben Rucen entlang.

Bei geringer Kalteempfindung und gerins gem Schauder, Ganfehaut über die Arme und anhaltenbes Bahneklappern, wie eine Ronvulfion ber Raumustein.

Staphisagria Bufammenfchaubern mit Schlafe rigfeit und Trodenheit bes Munbes.

Schauber und Frostgefühl beim Essen, ohne Durst, zwei Stunden vor ber Bige.

Den gangen Rorper burchichuttelnber Kroft= fcauber, bei warmer Stirn und beifen Bangen, aber falten Sanden, ohne bige barauf und ohne Durft.

Schauber über ben gangen Rors per, ohne Durft und ohne unmits telbar brauf folgenbe Dige.

Sulphur. Rriebelnber Schauder über bie Saut, ohne Froft.

Innerlicher Froft. - Oft innerer Froft, ohne Durft.

Froft mit Durchfall, einige Stunben lang. Taraxacum. Gin Frofteln durch ben gangen Rorper.

Kroft, etliche Stunden, mit anhaltendem, bruckendem Ropfichmerze.

Beim Geben im Freien, heftiger Froft= ichauber uber ben gangen Rorper, wie ein Fieberanfall, ohne Durft und ohne Bibe barauf.

Tart. emeticus. Froftig, wie mit faltem Baffer übergoffen, mit Ganfebaut auf ben Armen und wieberholtem Gannen.

Er friert und ift gang talt. Ralte ber außern Gliebmagen.

Er fiebt blag und elend aus, und ihm ift fo froftig, wenn er in die Buft geht, bag er zittert.

Teucrium. Frofteln über ben ganzen Korper mit eifigen Banben, bas mit ofterem Babnen und einer Empfindung verbunden ift, als muffe er fich ofters behnen.

Thuya. Schuttelfroft über ben ganzen Körper, ib) Ueber den ganzen Körper, frach und ohne außerlich fühlbare Ralte beffelben.

Bei (geringer) Entblogung bes Rorpere in warmer guft, Schauber burch und burch, mit ober ohne Ganfes haut, mahrend Sande und Gesicht warm waren.

Ungefleidet, befommt er einen oftern Schauber burch ben gangen Rorper, ohne Ganfe-

baut.

Schuttelfroft mit vielem Bahe nen; bie warme Luft tommt ihm falt vor, und bie Sonne fcheint teine Rraft zu haben, ihn zu er= marmen.

Uebelkeit und Etbrechen, und nach bem Erbrechen mehrmaliger Schuttelfroft, mit Schwere in den Ober = und Untergliedmaßen

und Reißen im hinterhaupte.

Thermae teplitz. Schuttelfroft, ben gangen Sag, ohne nachfolgende Barme, bei Barme ber Sande und Fuße.

Valeriana. Frostigfeit.

Schauberanfalle vom Raden berab. Frofteln riefelt über ben gangen Rorper herab.

Bitteriges vorübergehendes Frostigkeitege=

fubl.

Veratrum. Kälte und Kältegefühl am gan= gen Rorper.

Ueberlaufen von Ralte burch ben

gangen Rorper.

Innere Frostempfindung durch= lief ihn vom Ropfe bis in die Fuß= Durft e.

Froft' am ganzen Korper.

Den ganzen Tag, Frost und Schauber und ziehender Schmerz am Salfe und im Rucken.

Froft in ben Gliebern und ziehender Schmerz

Schauber, Grieseln in ber Haut, z. B. bes Gelichte.

Ralte bes gangen Rorpers.

Verbascum. Schauber, vorzüglich auf ber einen Seite bes Rorpers, von den Achfein bis auf bie Oberschenkel, als wenn taltes Baffer bran herunter gegoffen murde.

Geringe, vorübergebenbe Ralte im gangen Rorper, auch außerlich an den Sanden und

Küßen fühlbar.

Viola odorata.

Fleberschauber. In ber tublen freien Euft Viola tricolor. friert es ihn fogleich burch und burch.

Zincum. Froftig, ben gangen Sag, mabrenb bes Monatlichen.

Sobald fie in bie Luft tommt, überlauft fie gleich Froft, ber im Bimmer vergeht.

Immermahrendes Frbstein, bei vermehr= ter, innerer Barme.

Vormittage.

Acid. muriat. Froft, fruh im Bette und nach bem Auffteben: fie mußte ben gangen Bormittag am Dfen bleiben.

Acid. nitric. Defteter Chauber, vorzüglich Bormittaas.

Acid. phosphor. Froft, ben gangen Bormittag, rudweise, wie allgemeiner Schauber (boch nicht laufend), felbft in ber Stube, mit blauen, eistalten Sanben und trodnem Gaumen, ohne besondern Durft.

Acid. sulphur. Froftig, Morgens im Bim=

mer, in freier Luft weniger.

Aconitum. Frofizittern und ofteres Gahnen, fruh, nach bem Muffteben.

Aethusa Cynap. Starter Froft und außere Ralte, fo bag er fich gar nicht erwarmen tann, Bormittags, mit Schlafrigfeit, bie ben gangen Zag anhalt.

Ambra. Froft und Mubigfeit, wie gum Schlafen, vier Bormittage nach einander, mas

burch's Mittagerffen verging.

Froft, Schlafmubigkeit, Bon fruh an, und tauber Ropfichmerg, welcher bloß beim Geben im Freien verschwand.

Bor bem Mittagseffen, Froftein.

Ammonium. Gin Froft burchschuttelt fie im gangen Rorper, ber von ben Schultern aus: Bugeben fcheint, bei Kriebeln in ben Baben,

Froftig und Ariebeln im gangen Korper, als wenn Gansehaut entftehen wollte, Bor

mittaas.

zehen beiber Fuße zugleich, mit Angustura. Fruh, Froft im Bette, ohne nachfolgende Bige.

> Antimon crud. Fruh, Schauber burch ben gangen Rorper, jugleich mit einiger Dige im Gefichte und in ber Stirn ohne Durft.

> Froftig im warmen Bimmer, ben Argilla. gangen Bormittag.

Arnica. Frieren bes Morgens im Bette, ebe fie auffteht, beginnend und ben gangen Bors. mittag bauernb.

Fruh, im Bette, Ralteempfinbung auf ber rechten Seite, auf welcher er lag.

Den Bormittag, Baryta. Froftigfeit; es fommt ihr, mit einem ichmerglichen Drucke in ber Berggrube, talt herauf, daß es ihr bie Saare auf bem Ropfe gufammengugieben buntt, und geht bann langfam über die Arme

und Schenkel herab, bis an bie Fuße. Es überläuft ibn ploblich ein Froftichaus ber mit Ganfehaut und außerer Ralte und

Strauben ber Saare, Bormittags.

Calcarea. Sie friert, wenn fie fruh aus bem Bette fommt.

Cantharid. Leifes Frofteln bis gegen 14 ubr Nachmittag, wo ein heftiger Schuttelfroft entftand mit Laufen an Banben und Fußen, & Stunde lang burde Karte Dfenwarnie Kali carb. Bormittans friert er, und Abends vergebend, obne barauf falgenbeidige.

Froft und Schuttein von 11 bis 1. Uhr, obne barauf folgende Sige.

Carbo animal. Er tann fich fruh taum er: Kali nitricum. Frofifcuttein, Bormittage im

mårmen.

teln, ohne Durft und ohne barauf folgenbe

Fruh (um 5 Uhr) ftartes, fieberhaftes Fro-fteln, mit Mattigkeit ber Buge. Fruh unb Bormittags, Schauber, mit kal-

ten Banben, Uebelfeitsgefühl und ichnellem

Pulfe.

Rach vorhergegangener, erhöheter Barme in ber nicht warmen Stube, beim Beben im Freien, Ratteempfindung um die Aufge-Iente und Ralte des übrigen Rorpers, Bormittags.

Fruh, felbst am warmen Dfen, kalte Sanbe und überlaufenbes Froftein ohne

Durft.

Cocculus. Früh (um 8 Uhr) halbstündiger Schuttelfroft, ohne Durft und ohne Dige barauf.

Fruh (um 5 Uhr) und Rachmittage Coffea. (1 Uhr), heftiger Froft im Bette, ohne Manganum. Durft.

Colocynth. Fruh nach bem Aufstehen, Schaubern burch ben gangen Rorper, mit falten Danben, mabrend bas Beficht und ber übris ge Korper heiß war, ohne Dufft.

Conium. Fruh, Ratte und Froftigeeit bes Ror-pers, mit ichwindlichter Zusammengeschnurtbergeschlagner Stimmung.

Fruh, Frost zwei Stunden lang, Ropfichmerz und Uebelkeit. mit

Mehre Tage nach einander, fruh (um 8 Uhr), anberthalbstunbiger Schauber.

Cyclamen. Den gangen Bormittag anhaltenber Froft und Ralte des gangen Rorpers; nach bem Bergeben bes Froftes und Gintreten der geborigen Barme, blieb Unfange | Murias Magnes. Bormittage offere Schauder. nur die Rafe noch falt, ale aber biefe wieber warm ward, wurden die vorher warm geworbenen Sande wieder falt.

Schauber burch ben gangen Rorper, mit Bahnen, ohne Ralte und ohne Ganfehaut,

Graphites. Fruh, im Bette, Empfinbung von Rroft, obne talt ju fenn, viele Morgen Natrum. nach einanber.

Dehre Tage, vor bem Mittagsmahle,

Frofteln.

Guajacum. Bormittage, Froft, zwei Stunben lang, und Abende vor bem Schlafengeben Frost, der auch im Bette anhielt; jeden Mergen etwas Schweiß.

Helleborus. Ralte des Rorpers, vorzüglich

Indigo. Ralte, fruh nach bem Muffteben.

bat er beibe Sanbe.

Defteres Bahnen und Schauber, ber fich

burch Dfenwarme tilgen lagt.

Kreien, ohne nachfolgende Sige. China. Frub, ein halbftunbiges Froftschut- Ledum. Fruh, falt am Rorper, ohne Broft-

empfinbung.

Bormittage ift er febr froftig.

Fruh, im Bette, ftarter Froft; er tann fich gar nicht erwarmen.

Lycoperd. Bovista. Drei Morgen nach eine ander, 5 Uhr im Bette, Froft.

Mule Morgen von 6 bis etwa 9 Uhr Fries

ren, wobei er auch außerlich falt angufuhlen ift, mit Kneipen im Leibe, ohne Sige und obne Durft.

Lycopodium. Fruh, innerlicher Froft. Fruh, immer beunliches Frofteln. Fruh (um 8 Uhr), ein halbstündiger, ar=

ger Froft und wenig bige barauf.

Magnes arct Fruh, Froft mit Gahnen. Froftichauder fruh im Magnesia sulphur. Bette, welcher nach Auffteben und Umbergeben wieder vergebt.

Froft fruh nach bem Erwachen, mit Durft. Fruh, nach bem Auffteben, & Stunde lang, Froft mit Ganfebaut, und eben fo Abends 7 Uhr, 2 Stunden lang,

worauf um 9 Uhr Durft folgt.

Bon fruh bis Abende, ftete froftig, fobalb fie aus bem Bimmer in bie guft fommt. Frub, Schuttelfroft, mit talten Sanden und Fugen.

heit bes Gehirns, und gleichguttiger, nie- Mercurius. Fruh und Abends, Frofteln am

gangen Rorper; es fchuttelt ihn burch. Fruh, beim Erwachen, Froft im Bette. Schauber, fruh im Bette.

Innerlicher Froft, auch fruh im Bette. Fruh, Froft und Schauder, gleich beim

Mufftehen. Fruh im Bette und Abende im Bette.

Frest.

Schauber im ganzen Korper, mit eiskalten Fußen, frub.

Krub beim Muffteben, Schauber, fo bag fie mehrmals wieber ins Bette gurud mußte.

Etliche Male Schauber über ben gangen Rorper, daß fich die Saare ftraubten, Bormittags.

Vormittage 11 Uhr, Frost und Schauber über den ganzen Korper, 🛊 Stunbe lang.

Defters ein plogliches Froftschutteln ohne nachfolgende Dige, Bormittage.

Fruh nach bem Erwachen, Schauber, ber

nach dem Aufftehen vergeht. Fruh nach bem Aufstehen und auch ben Nachmittag oftere, Schauber.

Schauber ben ganzen Vor und Rache mittag.

Arub, nach bem Aufstehen, konnte er fich Billicen. Settr frofici im gebeizten Immer,

nicht erwarmen, und froftelte ftets. Natrum muriat. Rruh, im Chlafe, fror Spigelia Rrib fte in jeten Morgen, nach ibn und brauf fdmiste er, turg por bem Ermachen.

Rrofteln, felbft Bormittags, mit febr talten Banben, woran ihn, im warmen Bimmer, fo friert, bag er Sanbichube angiehen muß.

Rurz vor bem Mittagseffen, eine plote che, fo ungeheure Mubigkeit, bag er fich nicht auf ben Beinen erhalten tonnte, fonbern fich legen mußte, wo bann im Bette Stannum. Dehre Bormittage (um 10 Uhr), ein arger Froft entstand, bann magige Sie und einige Stunden Gdweiß.

Natrum sulphur. Fruh nach Muffteben, fogleich Froft ohne Durft, mit außerlicher Ralte.

Niccolum. Rroft, eine Stunde lang, bes Morgens, ohne nachfolgenbe bibe ober Schweiß; ober Durft.

Schauber, fruh 8 Uhr, mit Gahnen an-

fangenb, ben gangen Sag.

Nicotiana. Arub im Freien, flagte fie febr

über Ralte und Schauber.

Nux vomica. Fruh, im Bette, ungeheurer Schuttelfroft, ohne außerlich fuhtbare Ratte, eine halbe Stunde lang; barauf flammar: tiges Bufammenziehen ber Beben und Rußfohlen.

Fruh, Schauber und Graufen.

Fruh, nach bem Aufstehen, Froft, mehre

Sage nach einander.

Oleum animal. Froftgefühl, fruh nach bem Auffteben.

aris. Abends, und auch Bormittags, bes deutender Frost, als zittre alles inwendig.

Ungeheurer Aroft von frub bis Mittaa und zugleich dumpfer Ropfschmerz; mit Bieben nach ber Stirn, ben gangen Zag. Phosphorus. Fruh, zweiftundiger Froft, mit Gahnen, ohne bige barauf.

Platina. Bormittags, Frofteln mit Schlafrig-

Pulsatilla. Froft, fruh, beim Mufftehen aus

bem Bette.

atanhia. Fruh, Ratte und Frostschutteln, was nur burch starte Ofenwarme vergeht. Ratanhia.

Beim Auffteben fruh aus dem Bette, Gefühl von Schauber.

Sassaparilla. Rurg überlaufende Ralte, Bor: mittaas.

Gr kann, fich febr fdwer im warmen 3im= mer ermarmen, ben gangen Bormittag.

Bor bem Mittagseffen, heftiger Froft mit Schutteln und Bahneklappeen, & Stunde lang; nach ber Fruhfuppe vergeht er.

Fruh, im Bette, & Stunde lang, Froft. Schauber mit Gaufehaut, bei immermahrenbem Mufftogen, Bormittage.

Sepia. Erwachen, fruh, mit vielem Frofte und Ammonium. Rachmittage, Froft, & Stunde innerer Unruhe.

ohne Durfts ben ganzen Bormittag.

bem Muffteben aus bem Bette.

Frub, Schuttelfroft, obne Durft, mit siems licher Leichtigkeit in ben Kingerbewegungen und Aufgemedtheit bes Beiftes.

Frofteln am gangen Rorper, ohne Durft, bloß fruh, mehre Morgen nach einanber, in Abfagen wiebers tehrend, und von ben Rusen fich nad oben verbreitenb.

Sanbetalte und abgeftorbene Schauder, Finger, mit Gefühllofigfeit in ben Rinaerfpigen.

Staphisagria. Frub, im Bette, Froft, ohne

nachfolgenbe Bige.

Db er gleich am Dfen ftanb, tonnte er boch nicht warm werben im Rucken und an ben Urmen ; babei oftere Schauber über ben Ruden und bie Urme, nach bem Benice, über ben Ropf und bas Geficht, fruh nach bem Muffteben.

Strontiana. Bormittage, Froft mit Gdauber.

Vormittage, Frofteln. Sulphur. Rieber: alle Bormittage, innerer Kroft, taglich ftarter, mit Schwinbel, als mollte eber Ropf nieberfinten, obne Durft, und barauf fo große Mattigfeit, baß er nicht mehr bie Ereppe fteigen tonnte, mit Schweiß Zag und Racht, bloß am Ropfe, melder aufgebunfen mar.

Froft, von Morgens 9 Uhr bis Nachmit-

tags 5 Uhr.

Tart. emeticus. Mehre Bormittage, ftarter Kroft.

Alle Morgen, Frost obne Durft. -Thuya. Froft ohne Durft, Bormittage.

Veratrum. Fruh, Frost und Schauber.

Bruh, gleich nach bem Muffteben, wahrenb bes Untleibens, Fieberfroft.

Krub, Kieberfrost mit Kalte und Durft, eine halbe Stunde lang, ohne nachfolgende bige, mit Mattigfeit in ben Gliebern, vorzuglich ben Oberichenkein.

Viola tricolor. Bormittage, eine Biertelftunbe tang, Froft, ein taltes Wrien burch ben gangen Rorper, ale bliefe ibn eine talte Euft an, bei Dufeligfeit bes Ropfs, Schwinbel und einem leifen Gefühle von auseinander Spannen in ber Mitte bes Gebiens.

Rroft beim Schreiben, & Stunden lang; babei Befuht, als ob ihm ein frember Rorper in ben bals berabgeftiegen mare, bei beftanbigem Gahnen, Bormittaas.

c) Ueber den gangen Korper, Rachmit: tags.

Frost und Kalte om gangen Korper ein Chamomilla. Rachmittags (um 4 ubr), Frost freier Buft, die im Simmen bleiben Bach- (babth bringt er Worte berans, bie er nicht mittags 2 ubn, & Stunde lange Abende um 6 Uhr mieber Rroft und Rolle mit Babnes flappern und blauen Danben, & Stunde lang.

Gin augenblicticher Schauber über ben gangen Rorper, im Steben nad bem Mits tagseffen.

Kroftschaubern, nach bem Mittageeffen bis Abends, fo, bas fie fich gar nicht ermar-

Angustura. Nachmittags (um 3 Uhr), innerlicher Chauber, mit ftartem Durfte, obne nachfolgenbe bibe, mebre Tage nach ein-

Rachmittags (um 3 Uhr), Schauber mit Ganfehaut, in freier Luft nachlaffend und ohne Durft, mehre Tage nach einanber,

Argentum. Nachmittags, Froft bis zum Schlafengeben ; er tonnte fich auch im Bette nicht

erwarmen ; nach Mitternacht, Schweiß. Argilla. Rurg bauernber Froft, ohne nachfol- genbe bige, Rachmittags 2 Uhr.

Froft, mit Schutteln im gangen Rorper, Nachmittags von 3 bis 4 11br.

Etwas Froft, nach bem Mittagseffen, ber

bald wieber pergebt.

Arsenicum. Rad bem Mittagseffen, Chauber. Alle Radmittage, um 3 Uhr, Froft und hunger babei; nach bem Gffen marb. ber Froft noch ftarter.

3m Radmittagefrofte, Leibidneiben und Durchfall , und nach bemielben fortgefestes Leibichneiben.)

Der Schauber fommt immer um 6 Uhr Laurocerasus. Rachmittags wieber.

Baryta. Nachmittags, Froftigeeit mit Durft. Beftanbige Ratte, als wurde fie mit faltem Baffer begoffen; Nachmittage arger.

Gleich nach Mittag, leichter Belladonna. Schauber, mit Gefichteverbuntelung. ryonia. Rach bem Mittagefchlafe

Bryonia. ift er froftig und mufte im Ropfe. Camphora. Rach bem Gffen, Ralte und Biehen burch den gangen Rorper, mit falten

Armen, Banben und Fußen. Cannabis. Froft mit Purft, ohne Sige bar-auf und abne Schweiß, Rachmittage. Cantharid. Froft und Schütteln um 3 Uhr

Radmittage, eine Stunde lar Barmen mit Rudern erleichtert. eine Stunde lang, burch

tags, eine halbe Stunde lang.

Rieber, blog aus Ralte bestebend, 3 Tage nach einander, Rachmittage 1 Uhr; tagtich etwas spater.

Carbo animal. Froftig, lange Beit hindurch,

nach bem Mittagseffen.

Froft und Gansehaut, von Rachmittags 5 bis Abends 8 Uhr; um 11 Uhr bes Rachts, Ermachen in großem Schweiße, ber bas Aufbeden leibet und bis 2 Uhr bauert.

reben wollte), mit Uebelfeit im Unterleibe. bes Nachts um 11 Uhr: bann noch bazu flopfend ftechenber Ropfichmers in ber Stirn. burd Riebestegen verfchlimmert.

Cocculus. Radmittaas, Schauberfroft über

ben gangen Rorper. Conium. Rroffeln von 3 bis 5 Uhr. Rache

mittaas. Crocus. Den gangen Radmittag, Frieren mit

einigem Durfte.

Digitalis. Radmittags, brei bis viermaliger Chauber, und in ber Racht, ftarfer Schweiß, felbit am Ropfe und in ben Sagren. Graphites. Bon 5 Uhr, Nachmittags, an,

Ralte im gangen Rorper mit eistalten Rugen. Froft, Rachmittage 4 Uhr, bis Abends nach bem Schlafengeben.

Hyoscyamus. Rachmittags, Fieber und Ralle

und Schmerg, g. B. bes Ructens. Kali hydriod. Froft, ber burch Dfehmarme

fcmer zu tilgen war, Ruchmittags.

großt, von Rachmittage bis gum anbern Morgen.

Broft: Radmittags von 4 bis 7 Uhr, mit Durft, nicht am Dien, nur im Bette fonnte fie fich erwarmen.

Kali nitricum. Rachmittage, ofteres Frofteln.

Froft, Rachmittags 3 Ubr.

Froftschutteln , Radmittags bis Abende, was nach Rieberlegen vergebt, mit Schmerz und Schweregefühl im Ropfe, bann bige im Bette.

Gleich froftig beim Mustritt aus bem Bimmer, Radmittags.

Raltegefühl in ber warmen Stube, bie Rafe eistalt, Rachmittags 3 Ubr.

Ralte von 2 bis 4 Uhr Nachmittags, inner-

lich und außerlich, babei bie Fuße marm. Lycopadium. Nachmittage (3 Uhr), Froft im Ruden, aber noch fchimmer Abenbe, nach bem Rieberlegen, eine Biertelftunde lang, mit talten gugen, ohne bige brauf und ohne Schweiß.

Fieber: alle Nachmittage (um 3 Uhr) bis Abends fpat, immer bober fteigenber groft,

ohne nachfolgende Sige, ober Schweiß. Magnes arct. Fieber: Rachmittags um 4 Uhr, ein allgemeiner Schauber, eine Biertelftunde lang.

Froft und Schutteln um & Uhr Rachmit- Magnes austral. Radmittage, ein Eleiner Schauber.

Froft, Radmittage, porzuglich an ben Dberarmen.

Magnesia. (Aue Nachmittage von 4 uhr an bis Schlafengeben, Froft im Rucken berunter.)

Mercurius. Rach bem Mittagsfchlafe, Froft. Murias Magnes. Rachmittage 4 Uhr, zwei Lage nach einander eine halbe Stunde lang Kroft.

Schauber, im warmen Bimmer, bei beftanbigem Drange gum Stuble, balb nach bem Mittagseffen.

Natrum. Fruh nach bem Auffteben und auch ben Rachmittag ofters, Schauber.

Schauber, ben gangen Bor = und Rach=

mittag. Natrum muriat. Rieber: Rachmittags, Kroft

barauf. Natrum sulphur. Rachmittag 4 Uhr, Frost mit Giefalte und Ganfehaut, immer guneh: menb bis 8 Uhr Abenbe; nach Rieberlegen vergebend, ohne nachfolgende Sige; fruh 4 Uhr, Schweiß ohne Durft. Bahrend bes

Monatlichen.

Niccolum. Ubende vergeht.

Nicotiana. Gleich nach bem Effen, Schauber, der erft den gangen Rachmittag bauerte und mit Dige oftere abwechfelte, ohne Durft; während ber Ralte schwiste fie immer unter ben Armen.

Nux vomica. Bie Fieberanfall: Schauber und Biehen in ben Gliedern, wie von Schmerz im Rreuze herrührend, liegend im Schlummer, bei ber Mittageruhe - ohne barauf folgende Bige und ohne Durft.

Oleum animal. Frostig im warmen Bimmer, Dreiviertelftunden nach bem Mittagseffen. Petroleum. Alle Machmittage, um 3, 4 uhr,

zwei Stunden lang, Frost, mit kalten Ban-ben und Trockenheit im Munbe.

Phellandrium. Dem Gefühle nach vermin= berte Barme bes Korpers, eine Stunde nach bem Mittagseffen.

Schauber, von Nachmittags 4 Uhr bis Abende 10 Uhr, wo fie baruber einschlaft, weber burch Ofen = noch Bettwarme gu

Unter Schauber, etwas Durft, von 4 Uhr

Nachmittags bis Nachts.

Phosphorus. Alle Nachmittage, Ralte und

Mattigfeit, mehre Tage.

Mehre Nachmittage, innerlicher Froft, eine halbe ober gange Stunde lang und Gefühl, wie von heißem Baffer in der Berggrube und im Rutten.

Pulsatilla. Nach nachmittägigem Frofte,

Schwerheit und Site im Ropfe.

Schauber im Ruden bis in die Sppochon= bern und meiftens am Borbertheile ber Urme und Dberichenkel, mit Ralte ber Gliegmagen und der Empfindung, als wenn fie einschlafen wollten, Nachmittage um 4 Uhr.

Mittags, nach Tifche, ein schnell vorüber= gehendes Frofteln.

Fieber: jeden Nachmittag um 1 Uhr, Frost

bei heißen Ohren und Sanden.

Ranunculus. Eine tunde nach bem Mittage= effen, in ber warmen Stube, Froftuberlaufen des gangen Rorpers, Spaarftrauben, Rudert , Darftellung 2r Bb.

Schauber über bie Schulterblatter, Sanbe und Oberfchentel und fitte barauf Kneipen tief im Unterleibe mit herauffahrenben Stie chen nach beg Anferribbengegend gut

Rach bem Gffen, Reofteln bei talten Rin-

geripigen und beifem Gefichte.

Rach bem Effen bekommt fie Rebfteln bei talten Danden und beißem Befichte.

und Ralte, mit vielem Durfte, ohne Dige Ratanhia. Ge ift ihr immer froftig, auch im warmen Bimmer, Rachmittags und bie fole genbe Racht.

Sepia. Bei ber Mittageruhe, immer Fiebers

schauder.

Spigelia. Gleich nach bem Mittagseffen, ftarber Froft und Ralte; er mußte fich beshalb in's Bette legen.

Froft, Rachmittags, welcher Staphisagria. Mehre Tage, Nachmittags um 3 Uhr, innerlicher Schauber mit fartem Durfte, ohne nachfolgenbe Dige.

Mehre Lage, Nachmittags um 3 Uhr, Schauber mit Ganfehaut, welcher in ber freien Luft aufhorte und ohne Durft war.

Sulphur. Frost mit Durft, mogegen Ofens warme gar nichts half, nach bem Mittags= effen bis 4 Ubr.

Froft und Ralte im gangen Rorper, bes

Nachmittags bis Nachts.

Froft, nach bem Mittagseffen bis Abends. Froft und fpater Schutteln, bas fcheinbar von den Behen ausgeht und sich über den Rorper verbreitet, ohne nachfolgende Sige ober Durft; Nachmittage 4 bis 5 uhr.

Tart. emeticus. Nachmittag (3 Uhr), Froft am gangen Korper mit Bittern und Beben. Teucrium. Dehre Tage hinter einander fros

ftelt's ihn immer nach dem Effen, fo baß er nicht ordentlich warm ward, mit bem Gefühle im Unterleibe, als follte Stuhl kommen und als hinge bavon bas Frd= steln ab.

Tongo faba. Froftschutteln von 2 uhr Rache mittags an bis 5 Uhr Abends, in freier Luft.

Froftschutteln, von Rachmittags 4 Zincum. Uhr bis Abende 81 Uhr, wo er fich niebers legte, ohne nachfolgende bibe, Durft ober Schweiß; felbft im Bette fonnte er fich tange nicht erwarmen; boch war ber Schlaf barauf gut.

d) Ueber den ganzen Körper, Abends , und die Macht.

Acid. muriat. Abends, Froftigfeit mit Durft: nach bem Rieberlegen folgt Schweiß; fie muß auch bes Rachts zum Tringen aufe fteben.

Abends 6 Uhr, Froft: eistalt im Rucken, fo daß fie fich nur fcmer ermarmen tonnte,

eine Stunde lang.

Frost im ganzen Körper, bei außerer Warme, ohne nachfolgende bige, & Stunde lang, Abends 8 Uhr.

39

Er wachte vor Frost noch vor Mitternacht auf und konnte fich burchaus nicht ermars men; weniger fror ihn an ben Theilen, auf benen er lag; spater warb ihm fehr warm und er buftete.

Acid. nitric. Abende, vor Schlafenges hen und wenn er in's Bett tommt

Kroft im gangen Rorper.

Frofteln, vorzüglich Abende.

Abends, anhaltenber innerer Froft, bei außerer Warme bes Korpers, die er nicht fühlt, und Ropfschmerz, als ware ber Ropf feft jufammengebunben.

Acid. phosphor. Abends, Unfalle von Rieberichaubern, brauf Rachts abmattenber

Schweiß.

Alle Rachte, Fieber; Abende nach einer Stunbe Schlaf, macht fie auf über Froft am gangen Rorper und Bieben in ben Gliebern, ohne Dige barauf.

Begen Abend, ftundenlanger Froft und Ralte, ohne Durft und ohne nachfolgende

Dige.

Acid. sulphur. Frostig: sie will immer am Dfen figen; Rachmittage und gegen Abend. Aconitum. Abende beim Dieberlegen, Schauber.

Agaricus. Abende beim Riederlegen, Schuttelfroft, 10 Minuten lang.

Abends, febr froftig.

Frieren im Bette, die gange Racht, fobald er nicht gang zugebeckt ift.

Schutteln.

Fieberschauber, bie gange Racht binburch.

Alle Abende, Fieberfrost ohne Durst und

ohne barauf folgende bige.

Ambra. Inneres Frieren bie Racht, wovor er nicht einschlafen fann, ober wovon er bie Racht aufwacht; er ward gar nicht warm. Ammonium. Froftichutteln mit blauen Rageln, Abende 5 Uhr.

Als fie Abends aus ber freien guft ins Bimmer tommt, viermaliges Schutteln mit Froft und Schauder, eine Minute lana.

Abende, Froft ohne nachfolgende bige. Raft alle Abende gegen 6½ Uhr, langes Froftschütteln, wo er fich nur mit Mube Arnica. Froft, meift Abende. ermarmen fann, ohne nachfolgende big Arsenicum. ober Durft.

Abends 7 Uhr beim Mieberlegen, & Stun= be langes Froftichutteln, und fie tann fich im Bette lange nicht erwarmen, etliche 200=

chen hindurch.

Abende 9 uhr, entfetlicher Froft mit Schut= teln, Bahneklappern und außerlicher Ratte, was fie vor 12 Uhr nicht einschlafen laßt; bann folgt Schweiß am Ropfe, bei Ralte bes übrigen Rorpers, ohne Durft: ber ftarte Froft bauert eine Stunde, und ber Schweiß bis fruh.

Mehre Abende kein Froft, aber nach Mitternacht pibglich Frost und Ralte am gan= gen Rorper, wovor er 3 Stunben lana nicht einschlafen fann, jeboch gegen Morgen guter Schlaf.

Antmon. muriat. Ralte, Abende 7 Uhr, mit

etwas Durft, 2 Stunden lang.

Abends 5 Uhr überläuft fie ein beftiger Schuttelfroft, ber 3 Stunden anhalt, ohne nachfolgenbe bige.

Frostig und schauerlich ben ganzen Tag, besonders Abends, auch Rachts barf fie fich nicht aufbeden wegen Froftigfeit.

Froft, Abends; es lauft ihr kalt im Rut-

ten herauf.

Frost, Abende 6 Uhr, ber nach Riebers legen vergeht, und mabrend beffeiben Durft. Froft, Abende nach bem Riederlegen und fo oft fie erwacht, ohne Durft.

Froftig, Abende nach bem Riederlegen,

und die ganze Racht hindurch.

Froftig und schauerlich, Abends um 6 Uhr und den folgenden Morgen um 7 Uhr; fruh im Bette Schweiß; alles Durft.

Etwas froftig, Abends 5 Uhr, im warmen Bimmer, bann Schweiß vor Mitternacht.

Argentum. Die Racht im Bette, beim mins beften Aufheben und Luften ber Dece, Rieberfroft am Oberkorper, bei gehörigem Bubecten aber hatte er bloß naturliche Marme.

Abends, lang bauernber Frost, bis zum Argilla. Die gange Nacht, Frost und unruhiaer Schlaf.

> Beim Abendeffen, kurzes Froftschutteln. Abende, von 7 bis 8 Uhr, Froft, mo fie

> fich vor Ralte legen muß, aber auch im Bette fich lange nicht erwarmen fann.

> Dft auf einander folgender Schauber, Mbends.

Einen Tag um ben andern, Fieberschauer am gangen Korper, gegen Abend, ohne Durft; babei Appetitmangel und kein Schlaf: fie muß fich im Bette bin und ber merfen.

Fieberhafte Bewegungen: Schauber und Froft, ben die tleinfte Bewegung vermehrt, und nur manchmal fluchtige Gefichtsbise:

gegen Abend.

Abends, gleich vor bem Rieber= legen, Schauber.

Gegen Abend, Frost mit Ralte. - Alle Abende, ein Fiederschauber.

Abends, nach bem Dieberlegen ftarfer

Frost im Bette. Er tann fich im Bette nicht erwarmen ;

glaubt, fich im Bette erfaltet zu haben. Asarum. Abende, Schuttelfroft, mit ungeheu= rer Mattigkeit, vorzüglich in ben Knieen und bem Rreuze, ohne Durft; bie Bande find falt, ber übrige Korper aber gewöhnlich warm, bie Stirn hingegen beiß.

Aurum. Abende, vor bem Nieberlegen, Ropf- Carbo vog. Fieberhafte Ralte, Abende: er weh, und nach bem Niederlegen Schauber und Froftein.

Abende, im Bette, vor bem Ginschlafen, ein Fieberschauber über ben gangen Rorper, Carbo animal. als ob er sich in Zugluft verkaltet hatte.

Abends, Froftichauber über und über, bei welchem die Banbe talt, bas Geficht und die Stirn aber warm maren, ohne Durft.

Rachte, im Bette, vor bem Ginfchlafen, Fieberschauber burch den ganzen Körper, er tonnte fich im Bette faum erwarmen.

Abends, Fieberschauber über ben gangen Rorper, mit Stockfcnupfen, ohne Bige brauf

und ohne Durft.

Baryta. Abende 8 Uhr, Froft im gangen Rorper, mit Schutteln, bei ben gugen anfangend und mit Strauben ber haare.

Bryonia. Frosteln gegen Abend.
Abends, nach bem Rieberlegen, Frost im Bette.

Froft, Abende vor bem Nieberlegen. Caladium. Abende froftig, ohne Durft, Ralte vom Bauch bis in bie Fuße, bie eistalt find, fo auch die Kinger.

Calcarea. Abende, mehrstundiger Froft. Er tonnte fich Abende mit Federbetten zugedeckt nicht erwarmen, gleich als wegen

Mangel an Lebenswarme,

Camphora. Abends, große Ratteempfindung über ben gangen Rorper und Ropfichmerk, wie von Bufammengezogenheit bes Bebirns, mit Druden über ber Rafenwurgel.

Cantharid. Nachts 3 Uhr, nach Muffteben, heftiger Froft, burch Nieberlegen vergebend. Kroft im Bette um 10 uhr, & Stunde

lang, brauf nur naturliche Warme.

Rurger Schuttelfroft, und Werfen wie von Cieftrizitat; gleich nach bem Stechen im Schulterblatte, ohne fuhlbare Ralte; um 6 tuhr Abende.

Ralte und Frost von 5 bis 7 Uhr Abende. auch konnte fie fich im Bette lange nicht

ermarmen.

Wenn fie fich nach und nach im Bette er= warmt hat, fo überfallt fie bie Ralte gleich wieder, fobald fie nur ein Stied aus dem= felben ftrectt ober auffteht.

Capsicum. Abende, nach bem Rieberlegen, ungemeiner Froft, worauf Schnupfen folgte. Abenbfroft. - Er friert bei geringem guf= Crocus.

ten bes Bettes.

(Fieberschauder, Abends, mit Durft (ohne Dige und ohne Gahnen ober Debnen), mit großer Mattigkeit, turgem Athem, Schlafrigteit und Berdrieglichteit; bei ber fleinften Bewegung, Schauder, ohne Ralteempfin= bung und ohne talt zu fenn - boch mar es ihm auch in einer beißen Stube nicht zu warm.)

Die erfte Nacht, Froft und Ralte;

folgende, Schweiß über und über.

fpurt Beine Dfenmame.

Defteres Frostein; vorzüglich die Rächte,

Frofteln und Ralte.

Ubenbs, im Bette, froftiga dann Schweiß im Schlafe.

Froft vor ber bibe, ohne Durft, nach bem

Riederlegen vergebend, Abends.

Castoreum. Beftiger Schuttelfroft, melder burch Ofenwarme, und als er bann wieberfam, nach Rieberlegen gang verging, ohne

Durft; Abends. Froft, Abends 9 Uhr, ber fich burch Ofen= warme nicht tilgen lagt; fie mußte fich les gen, aber ber Frost bauerte bie gange Racht

fort bis fruh.

Kroftiateit Rachts ; fie tann fich nur mit

Mube etwas erwarmen.

Krostigkeit und Uebellaunigkeit, den ganzen Machmittag und Abend.

Frost, Abends 5 Uhr, so heftig, bag es sie warf; sie mußte sich legen, wo er nach 2 Stunde verging.

Froft, Abends 5 Uhr, mit Schutteln, und Reigung sich zu legen, wo er bann nach

🚦 Stunde verging.

Abends, beim Riederliegen, Chamomilla. Ratte, eine Art Taubhorigteit, mobel ber gang von der Ferne zu fommen Schall gang von der Ferne zu kommen scheint, Brecherlichkeit, Unruhe, Umherwerfen im Bette, eine Urt Ropfbetaubung und vermindertes Sautgefühl, fo bag bie Saut beim Rragen wie boll und taubfühlig ift.

(Abends, beim Rieberlegen, ftarter China.

Schuttelfrost.)

Cocculus. Abends, unter Berlangen auf herz= ftartende, fraftige Genuffe, betommt er plos= lich inneres Frieren, baß er zittert, ohne fich außerlich falt anzufühlen.

Bittern in allen Gliebern, immer mit Froft. ber auch in ber warmen Stube nicht vers geht, vorzuglich Abends.

Starker Frost über ben gangen Rorper, Abends.

Coffea. Abends (8, 9 Uhr), Uebelteit, wie im Magen, wie eine Ohnmacht und Ochwin= bel, er mußte fich fegen und legen, und babei lag es ihm in allen Gliebern, mit etwas Frost.

Abends 9 Uhr, Froft (Rallegefühl), er glaubt, wiewohl es in dem Bimmer warm ift, im ungeheizten Raume zu fenn, welches Gefühl fich nach und nach bis gum Bitterfrofte erhöhet, am gangen Rorper, mit Befichteblaffe und eistalten Sanden.

Rach bem Abenbeffen, Gahnen und Frieren, bei Brennen ber Mugenliber und Durft nach kalten Getranken, wovon fie jedoch nur me=

nig zu sich nahm.

bie Cyclamen. Abends zuweilen, unter Froftgefühl, plogliches Busammenschaubern.

Drosera. Er hat bie Empfindung von Kalte in ber Macht im Bette, both ohne Schauber. Graphites. Abends, vor Schlafengehen, Froft, ehe bas Juden tommt.

Gratiola. Abende nach dem Niederlegen hat fie Froft, ben fie felbft im Schlafe gefpurt

zu haben glaubt.

Helleborus. Abende, beim Riederlegen, jedes= mal Froftigkeit, und alle Morgen Schweiß. Hepar sulph. Alle Abende (um 6, 7 Uhr), fartes Krieren, ohne bige brauf.

Hyoscyamus. (Er fann die Racht im Bette

nicht warm werben.)

Abende, heftiger und langer Froft mit un= ruhigem Schlafe, worauf reichlicher Schweiß erfolgte.

Ignatia. Wird froftig bei Connenuntergang. Bei abendlicher Gefichterothe, schuttelnber

Schauber.

Indigo. Bor Schlafengeben etwas Ralte. ` Ipecacuanha. Er fror die ganze Racht im Bette und konnte vor Froft nicht einschlafen.

Kali. Sehr froftig, besonders nach Tische und gegen Abend.

Abends, Frost am Wirbel bes Kopfs und am ganzen Korper.

Fieber: gegen Abend, ein heftiger Froft, etliche Minuten lang; er muß fich legen; dann Uebelfeit und Erbreden und frampf= hafter Bruftschmerz die ganze Racht hin= burch, mit furgem Uthem, unter vieler, in-nerer Beangstigung und vielem Schweiße am Ropfe.

Frostig und schaurig & Stunde lang,

Abende 8 Uhr.

Froftig, Abende vor bem Riederlegen. Frost, der sich nach dem Niederlegen ver-

liert, ohne nachfolgende Site ober Durft, Mbenbe.

Abende im Bette, fehr heiße Sande, mit augenblicklichen Schaubern; Dabei fann fie lange nicht einschlafen. Kali hydriod. Laufen im Ruden, und bar-

auf Ralte im gangen Rorper, Abends.

Abends 10 Uhr, Frost mit Schutteln

dbends von 6 bis 10 Uhr, Frost, ber nach bem Rieberlegen vergeht.

Es war ihr Nachts so frostig, sie konnte sich nicht erwarmen.

Abends von 6 bis 8 Uhr, Frost mit Schlafrigfeit; ber Frost lauft im Rucen beran

und verbreitet fich bald am ganzen Rorper. Rachts, beim ofteren Ermachen, Froft= fdutteln.

Bei Froft, Trockenheit im Munde mit Durft, Abende.

Kali nitricum. Frost, Abends 7 Uhr, eine Stunde lang, ohne nachfolgende Dige.

Frost, Abends 9 Uhr, Der nach Nieber- Magnesia. Frostschuttein, Abende 9 Uhr: auch legen vergeht, ohne nachfolgende hie oder im Bette konnte fie fich eine Stunde lang legen vergeht, ohne nachfolgende Sige ober Durst.

Abends 9½ Uhr, Frost; es tauft ihr kalt über ben Ructen, aber bie Ratte verging

fogleich, als fie fich niederlegte.

Frost, Abends 6½ uhr, daß sie sich legen mußte, worauf der Frost verging. Nach einer Stunde ftand fie auf und ber Froft fam wieber mit Bahneklappern und Schut= teln, verging aber auch wieder nach Rieder= legen und so oftere bis 10 Uhr, wo fie barnach nicht mehr aufstand. Während bes Monatlichen.

Froftschauder, Abends 7 Uhr, ber bald wieber vergeht.

Frost, Abends 8 Uhr, welcher nach Ries berlegen vergeht, ohne nachfolgende Sige ober Schweiß, mahrend des Monatlichen.

Sie tann fich Ubende nicht ermarmen, bas bei Ropfichmerz vom Scheitel herab.

Laurocerasus. Frost nach Aufstehen um Mitternacht, daß fie fich lange im Bette nicht erwarmen fonnte.

Beftiger Schuttelfroft, wogegen Dfenwars me nichts half. Rur durch Auflegen marmer Tucher auf ben Bauch ward die Ralte gemindert, und bauerte im Bette noch 2 Stunden fort, wo fie bann einfchlief.

Leichte Schauer überliefen ihn; den Mus gen schien ein Rebel vorzuschweben, und er konnte nur mit Mube, aber feinesweges beutlich, feben; Abenbs im Freien. Ratte und Schuttelfroft, burch Dfenwarme

nicht zu tilgen, im Bimmer, & Stunde lang, ohne nachfolgenbe Sie ober Durft, Abende, nach Weben im Freien.

Ledum. (Schuttelfroft mit Bittern gegen Abend, ohne Durft und ohne Sige darauf.)

Lycoperd. Bovista. Abende beim Niederlegen, im ermarmten Bimmer, ein schuttelnber Froft von einigen Mugenblicken.

Frost, des Abends, und die Racht ans

haltend.

Die ganze Nacht, Frost; sie konnte sich gar nicht erwarmen.

Beim Abendessen, Schauder und Ralte. Bechfelfieber, von 8 Tagen' Dauer; jeden Abend von 7 bis 10 Uhr, ftarker Froft, der mit einem Schauder im Rucken anfangt, die erften Tage mit Durft, ohne barauf folgende Dige oder Schweiß, babei heftig ziehender Leibichmerz.

Lycopodium. Der Schlaf tritt Abends mit

Froft ein.

Fieber: einen Abend um ben andern, von 7 Uhr an, Frost, welcher, wenn er sich in's Bett legte, ihn hoch in die Sohe warf, ohne Sige ober Schweiß barauf.

Magnes arct. Defterer Schauber, die Racht im Bette, und Rucke in den Armen, fo baß

fie zufammenfuhren.

nicht erwarmen.

Abends 7 Uhr, Kroft im Bette, der um Murias Magnes: Frost mit Schütteln,

9 Uhr vergeht.

Abends 8 Uhr, Frostschutteln ohne außere fühlbare Ralte, bas von den Rugen anfangt, und' im Bette vergeht: ben folgenden Mor= aen, Schweiß.

Die ganze Ract und auch noch fruh, bei Dfenwarme, Froft, nach einer langen Fuß=

Abends 10 Uhr im Bette, & Stunde langer Schauber, ohne folgende Bige, Schweiß oder Durft.

Abends, Ralte und Froftschutteln, welches noch im Bette eine Beitlang fortbauert.

Magnes, sulphur. Abende besondere frostia, was beim Niederlegen vergeht, ohne Sige und ohne Durft, zwei Tage nach einanber, beim Erwachen frub, Schweiß mit Durft.

. Abends etwas Frost, im Bette vergehend;

ohne Fruhschweiß.

Abende Froft, ber nach Nieberlegen ver-

geht; gegen Morgen etwas Schweiß. Froft bie ganze Racht hindurch bis fruh 10 Uhr, von 9 Uhr an nach und nach geringer und Bormittage mit Durft. Mittage mußte fich die Person niederlegen, und bekam Nachmittags 3 Uhr Schweiß, worauf ber Parorysmus beendigt mar.

Frostschutteln, Abends 9 Uhr, welches nach Niederlegen vergeht; nach dem Frofte,

Durft ohne Sige. Manganum. Abends fpat, Schuttelfroft und Ralte ber guße - ber rechte Unterschenkel war bis an bas Knie kalt - ohne Durft

und ohne drauf folgende Bige.

Abends, ein Schüttelfrost, im Freien und in der Stube; er fonnte die Fuße nicht er= warmen (boch waren bie Sande weniger falt), mit bruckend ftechendem Ropfschmerze im Borderhaupte; in der Stube horte mohl ber Froft, aber der Ropfichmerz nicht auf.

Mercurius. Froft gegen Abend; je mehr er fich am marmen Dfen warmen wollte, befto

mehr fror ihn.

Schauber Abends im Bette, eine halbe

Stunde lang, ohne Sige darauf.

Frost, Abende, nach dem Niederlegen im Betre.

Abende, im Bette, eine halbe Stunde lang, Froft im gangen Korper, unter der Saut.

Abends, ftarter Schuttelfroft; es wirft ibn im Bette boch in die Bobe (zugleich Flech= fenzucken ber Uchillsenne und der gemeinsa=

men Bebenbiegungefenne).

Abende 9 Uhr, Froft über und über und bie Nacht durch; dabei alle Stunden Sar- Niccolum. Frost und Schütteln, Abends 6 nen und mahrend des Liegens und Schlum- bis 7 Uhr, dann guter Schlaf, und Bermerne unwillfurliches Buden, Berfen und Rucken bes Ropfe, der Urme und Beine.

Abende im Bette, heftiges Schutteln fur Froft; fie tonnte fich nicht ermarmen.

durch Ofenwarme nicht vergeht, Abends, eine halbe Stunde lang.

Froftigkeit mit Gabnen, Abende 8.Ubr. Abende von 6 bie 8 Uhr, Schuttelfroft,

ber im Bette vergebt.

nach bem Nieberlegen, Abends 9 Uhr,

Frost, dann Schlaflosiakeit.

Abende 8 Uhr, Frost mit Durft und gros fer Trockenheit im Munde, eine halbe Stunde lang.

Abends 7 Uhr, beim Austritt an bie freie Luft, Schauder und Schutteln; beim Gin-

tritt in's Bimmer aber Sige.

Abende vor dem Niederlegen, Schauber= und nach Mitternacht heftiget Schweiß am ganzen Körper, ohne Durft, bis fruh.

Natrum. Schlaf voll Traume und Frosteln. Fruh und Abends konnte er fich nicht er-

warmen.

Ubende, Frofteln.

Abende nach bem Rieberlegen, Schauber im Ruden, ohne nachfolgende Sige. Natrum muriat. Frofteln bes Abends, mit

Durft, zwei Abende nach einander. Abende, im Bette, Froftschauber, ber ihn fo schuttelte, daß er an Sanden und gugen gitterte und mit ben Bahnen flapperte, ohne

Durft und ohne nachfolgende Sige; er

ichlief noch vor Ende des Froftes ein, zwei Abende nach einander.

Rach ftarter Erhigung, im Bette, Froft und Drohnen im Ropfe, mit großer Mat=

Natrum sulphur. Froft Abende, ber nach bim Rieberlegen vergeht, ohne Sige ober Durst.

Frost ohne Durft, Abende 6 Uhr, ber nach Niederlegen vergeht, ohne nachfolgen=

ben Schweiß.

Abende ift ihm immer froftig ohne Durft, er febnt fich fehr nach bem Dfen.

Froft Abende 7 uhr, & Stunde lang, ohne nachfolgende Sige ober Schweiß.

Frostig gegen Abend; er glaubt bas Fie= ber zu bekommen.

Frostig Abends im Bette, daß er sich die gange Racht nicht erwarmen konnte.

Sie erwacht des Rachts um 1½ Uhr mit Schütteln des ganzen Körpers und Bahne= Klappern, wie in ber Ralte; es bauert 8 Minuten lang mit Ungft; bann schlaft fie aber wieder ein.

Bahrend des Rachtfroftes, Durft, ber

fruh vergeht.

fleben ber Mugen.

Frost und Schauber im ganzen Körper, Abende 6Uhr, und die gange folgende Racht, bis fruh.

Nicotiana. Des Abends, Ralte und Schauber. | Prunus spinos. Gegen Abend bekommt fie alle-Des Abends, Rlappern mit ben Bahnen por Ralte.

Abends von 5 bis 7 Uhr, Froft; um 6

Uhr fam Durft hingu.

Alle Abende, Schuttelschauber am gangen Rorper.

Nux vomica. Abende im Bette ift fie froftig, ebe fie einschlaft und auch wenn fie erwacht, ift's, als wenn fie fich im Bette nicht er-

warmen konntes am Tage nicht. "Nachtlicher Kieberanfall: vor bem Frofte, unerträglich ziehender Schmerz burch Dberund Unterschenkel, ber ihn nothigt, fie abwechfelnd an' fich zu gieben und auszu=

ftreden. Oleum animal. Schuttelfroft am gangen Rorper mit Ganfehaut, Abende von 71 bis 9 Uhr vor bem Rieberlegen, im Bette nicht : vor dem Frofte, Durft.

folgende Sige oder Durft.

Abende vor Schlafengeben, Ralte, nach langem Behen, die im Bette vergeht.

Paris. Abende und auch Bormittage, bedeutender Frost, als zittre alles inwendig. Abende beim Rieberlegen, etwas Ralte.

Ubende im Bette fann fie fich Petroleum. nicht erwarmen und drauf Rachtschweiß.

Mule Abende, Schuttelfroft.

Urger, innerlicher Schuttelfroft, Abende um 10 Uhr, & Stunde lang - mehre Abende.

Abende 6 Uhr, Rieber: Ralte & Stunde

lang, mit blauen Rageln.

Phellandrium. Abende 8 Uhr, Ratte und Froft mit ofterem Schutteln, was auch nach dem Niederlegen fortbauert: fie kunn fich im Bette bis Mitternacht nicht erwarmen, wobei die Baut nicht falt anzufühlen ift.

Sie friert fethft im Bette die erfte Biertel=

ftunde, Abende 94 Uhr.

Frost mit Schutteln, Abends 7 Uhr, ber nicht burch Ofenwarme, aber um 9 Uhr im

Bette vergeht.

Frost und Schutteln am gangen Rorper, mit Banfehaut an ben Urmen und fcnei- Sabina. benben Schmerzen in ber Magengegend,

Abends von 6 bis 10 Uhr.

hosphorus. Abends gegen 6 Uhr etwas Frost; er schlief vor Mattigkeit ein, und Phosphorus. erwachte gegen Mitternacht aus fcmeren Sassaparilla. Traumen, wo über ben gangen Rorper ein ftarter Schweiß ausgebrochen mar.

Abends 74 Uhr, ein fleiner Schauber. Abends, bei Schlafengehen, Frofteln. Mehre Abende, nach hintegen, im Bette

Froft.

Abends, Froftigleit, mit Aengstlichkeit. Alle Abenbe, Froft und Schauber, ohne Durft, boch mit Arocenheit im Salfe. Platina. Abends, Froftzittern.

mal Froft, fo, daß fie zu Bette geben muß. Pulsatilla. Abends, Froft über und über, ohne Schauber fühlte er Ralte.

Frost ben gangen Abend vor ber Schlaf=

geit, felbft im Geben.

Frost gegen Abend ohne Beranlassung. Frost bes Abends ohne Gansehaut.

Abends, Froft in ber Stube. Ranunculus. Menbe, zweiftundiger Froft mit a"gemeiner außerer Ralte bes Rorpers.

Ratanhia. Abende, ofter wiederholter Schauber. Es ist ihr immer frostig, auch im war= men Bimmer, Rachmittage und bie folgen= be Racht.

Abends 8 Uhr, Froft, eine halbe Stunde lang, ber im Bette vergeht, bann Schweiß bis Mitternacht.

Froftschauber am ganzen Korper, Abenbs,

ber auch noch im Bette anhalt. Schauder im Bimmer, Abende, ohne nach- Rhus. Froftigkeit in der Stube, gegen Abend ;

es überläuft fie über und über falt.

Abends (um 5 Uhr), Frost mit Schutteln in der Stube, mit flopfendem Bahnweh und Zusammenfluß bes Speichels im Munde, ohne Durft; in freier Luft Schuttelfroft noch folimmer; bann in der warmen Stube, felbst am beißen Dfen, fortgeseter Schuttel= froft, mit heftigem Durfte, unter Aufhoren bes Speichelfluffes; blog im Bette verlor fich der Froft, mabrend ber Durft blieb; bann bummer Schlaf, wie Eingenommen= heit bes Ropfe; fruh noch Durft und Gin= genommenheit bes Ropfs, bie nach bem Aufstehen verging.

Gegen Abend, Froft; er mußte fich in's Bett legen und zudecken, dann mard's ihm

wieder warmer.

Mitunter kalter Schauber mitten im Schwei-Be, die Nacht im Bette, und bei bem Schau=

dern Rrampfe im Unterleibe.

Sabadilla. Augenblicklicher Frost schutteit ihn und weckt ihn aus dem Schlafe, Nachts 11 Uhr; ohne eigentlichen Schweiß ift ihm bann aber warm; feine brickelnbe Stiche in ber Stirn.

Deftere Schauber über und über, und bis über ben haartopf; Abende vor

Schlafengehen.

Abends beim Niederlegen, ein Froftschauber nach bem anbern.

Abenbe, eine Stunde lang ans haltender Froft, ohne nachfolgende Bige, Durft ober Schweiß.

Froft, bes Rachts beim Erwachen. Des Rachts, Froft mit Schutteln, ohne

nachfolgende Sige. Abende, beim Rieberlegen, Froftschaubern,

bas im Bette vergeht.

Rachts im Bette, ftarter Froft, vorzüglich an ben Bugen, welche fehr talt, mahrend Geficht und Bruft beif find.

Sepia. Manche Rachte, im Bette Froft. Froft, Abends um 6 Uhr; er mußte fich

legen.

Arger Frost, eine Stunde lang und nach Bergeben des Froftes, Durft, fowohl Abende, als auch fruh; er mußte zu Bette liegen.

Gegen Abend, Frost mit Durft; die Racht

brauf, Schweiß.

Silicea. Fieber: Ubenbe, nach bem Rieberlegen, farker Frost, daß fie fich im Bette nicht erwarmen konnte und bavon, Magenichmerz.

Sie darf keine hand aus dem Bette ftekwegen fogleich erfolgender Froftigteit, bes Rachts und noch ben folgenden Tag.

Schuttelfraft; fie mußte fich legen und tonnte fich auch im Bette lange nicht er-

warmen; Abends 6 Uhr.

Schmerzhaftes Stechen hinter ber linken Bruft, beim Frofte, bie ganze Racht vom Abend an, und auch ben folgenden Tag über. Squilla. Abendfrofteln, ohne innere und au-Bere Bige, mit Durft.

Staphisagria. Mus Ralte beftebenbes Abend-

fieber.

Die ganze Racht, Schauber, ohne Durst

und ohne nachfolgende bige.

Mbende, vor bem Ginschlafen, fo heftiger Actaea spicat. Froftschauber, bag es ihn im Bette burch: schuttelte, und er fich nicht erwarmen tonnte. In ber Racht wacht er oft auf

über Frostgefühl, kann fich aber Aconitum.

nicht recht besinnen.

Strontiana. Froftschutteln.

Sulphur. Frost mit Durchfall, einige Stunben lana.

Abends, Schuttelfroft und große Gefichts:

Abenbs (von 7 bis 8 uhr), Schuttelfroft mit talten Sanden, ohne Durft, und ftartem Magenbruden, wie ein Druck von Schwere; nachgebends wieber gewöhnliche Barme mit Durft.

Bon Abends 7 Uhr an, arger Frost, die Nacht hindurch und ben folgenden Tag.

Frost und Kalte im ganzen Körper, Abends

von 5 bis 6 Uhr.

Abende, Frost mit Kopfichmerz, was nach Ammon. muriat.

bem Nieberlegen vergeht.

Es ift ihr bes Rachts im Bette froftig, besonders am Bauche: fie kann fich nicht ermarmen.

Schauber im ganzen Körper, Abends von 8 bis 9 Uhr, ber nach dem Riederlegen vergeht, ohne nochfolgende Sige oder Durft.

Tart. emeticus. Rachts, Frost, und fruh

beim Mufftehen.

Mis er Abends in ber warmen men Gegenstand gang gelassen sprach, be= tam er ein froftiges Bittern am gangen Rumpfe, welches mit kleinen Unterbrechun-

gen fich immet erneuerte und nach geendias ter Unterhaltung verschwand.

Thuya. Schuttelfroft, Abends im Bette, bloß auf der linken Korperseite, auf welcher er auch kait anzufühlen mar.

Zincum. Froft und Schutteln, eine Stunde .. lang : fie mußte fich nieberigen, wo er nach

und nach verging, Abende 71 Uhr.

Froft und Froftschutteln, wenn fie mit ei= ner Sand auf etwas Raltes greift, Ubenbe. Schauber, fo baß fie fich lange im Bette nicht erwarmen konnte, Abends 9 Uhr.

Schauber in freier Luft, welcher im Bim-

mer vergeht, Abends 6 Uhr.

e) Partieller Frost zu verschiedenen Tageszeiten.

Froftgefühl am Gefichte, Acid. phosphor. an ben Schlafen und ber Stirn, wie vom Unwehen eines kuhlen Hauchs, mit Kaltes gefühl in ben Fingerspigen, welche gang talt anzufühlen waren.

Schauber über ben Unterleib, mit kalten Fingerspigen, zwei Stunden lang, ohne Durft, am meiften beim Butritt ber freien Luft, feibst wenn er nur gum Fenfter bins

aus fah, ohne folgenbe Dige. Die Fieberanfalle meiftens burch einen gelinben falten Schauer im Rucken angekundigt, immer zu unbestimm= ten Beiten entstehenb.

Frieren im Bauche.

Es lauft ihr fortwahrend bie Urme und Beine kalt herauf, auch am Geficht hat fie Schauber.

Frostschauber über Rucken und Urme. Buirft Ralte, Froft und Blaffe ber Finger= fpigen, bann in ben Fingern, nachgebends Empfindung von Rlamm in den Fußsohlen und Baden, endlich Froft an ber Stirn. Ein überlaufenbes Frofteln ben Agaricus.

linken Schenkel herab bis zum Fuße.

Frieren im Rucken herab. Sobald er fich mit bem Rucken an ben Stuhl anlehnt, ift es ihm, als ob kaltes Baffer an bem Ruden herabliefe.

Frost im Rucken, zum Schütteln. mon. muriat. Frost Abends; es läuft ibr talt im Ruden binauf.

Angustura. Beftige Froftschauber über ben Rucen, beim herumgehen in ber Stube, Bormittags.

Bormittage, viel Durft, und eine Stunde drauf, Frofifchauber über ben Ructen.

Antimon. crud. Die Fuße find immer talt wie Gis.

Die Füße werben vor 1 Uhr des Rachts nicht warm.

Stube mit Jemand über einen unangeneh- Argentum. Froft im Rucken und von unten bis über die Knochel ber Fuße, wo er ge= gen 2 Stunden anhielt und sehr empfinds lich war; Geben half nicht.

Arnica. Froft im Ruden und bem porbern Theile ber Oberfchentel, fruh.

Arsenicum. Abends, Ratte und Froft in ben Rußen, und selbst der Unterleib ist talt an- Castoreum. Ein plobliches Schutteln, und im zufühlen.

Abends, Froft an den Unterschenkeln, von ben Baben bis zu ben gugen berab.

Gin leichter Schauer vom letten bis gum zweiten Rudenwirbel, ber biefen Drt nicht überschritt, Rachmittags.

Asarum. Gin Frofteln im Ruden.

Aurum. (Wenn er Abende in's Bette fam, wurden ihm Buffohlen und Rniefcheiben falt.)

Schuttelfroft im Rucken.

Buweilen Frost zwischen ben Schulterblåttern.

Baryta. Frieren an den Sanden, und hinterher Jucken baran.

Schauder an ben Armen, ber an ber Ofenmarme vergeht, vom mindeften Luftzuge aber Chamomilla. Schauber an einzelnen Theilen, verschlimmert wird, Nachmittags.

Gistalte an den Fußen, von Nachmittag bis jum Abend; nach bem Rieberlegen Sige

im gangen Korper.

Schuttelnbes Frofteln am Ropfe, mit bumpfem Spannen an ben Jochbeinen, ein Befuhl, ale muffe im Gesichte Ganfehaut entftehen und als straubten sich die Sagre.

Belladonna. Ralte Banbe und guße, mit giemlich ftartem, kaltem Schweiße ber Ruge.

Ralte Bande und Suffe.

Schauder über Urme und Unterleib, nicht

am Ropfe.

Berberis. Leichtes Frofteln im Rucken, etwa & Stunde lang; Abends. Froftgefühl im Rucken und auf ber hine

tern Seite ber Arme bis auf bie Huften berab, Abends kurz vor Schlafengehen, mehrmals, als wenn ihr ein in eiskaltes Baffer getauchtes Tuch übergeschlagen murbe, etwa 20 Minuten lang, worauf fie warm wird; nach bem zweiten Anfalle hat fich eine Unfcmellung ber Uchillsenne gebilbet.

Bryonia. Frostiakeit an den Urmen.

Cahinca. Dft Frofteln und kalter Schauer, vorzüglich über den Rucken bin.

Camphora. Defteres Frofteln im Rucken.

Froftigfeit an ben Wangen und im Ructen. Cantharid. Sehr kalte Sande, die gelblicht aussehen.

Es lauft ihr ein Schauber ben Ruden

berauf, Nachmittage.

Capsicum. Abende, Schauber und Froft im Ruden, worauf teine Sige, fein Durft, wohl aber gelinder Schweiß folgte.

Die Fuße find, bis uber die Knochel herauf, talt und laffen fich gar nicht ermarmen, bei übrigens gewöhnlicher Rorpermarme, bes Morgens.

Carbo animal. Bon fruh 9 Uhr bis Rachmittage 3 Uhr, febr talte guße.

Abenbs, talte Danbe und talte Rufe. Abends, febr falte Ruße, als fie in's Bett fam.

Rucken eiskalt in Unfallen; Rachmittags.

Frost, Abends 7 bis 8 Uhr, vorzüglich im Rucken, ohne Durft, wogegen Ofenwarme nicht hilft; burch Rieberlegen vergeht er.

Froft im Ruden, ale wenn man fie mit einem talten nafen Tuche abwuiche; Rachs mittage; nach Rieberlegen vergebenb.

Causticum. Empfindung, als ob ein talter Wind zwischen bie Schulterblatter, mitten auf bem Ruckgrate bliefe, welcher Theil felbft am warmen, Dfen falt blieb.

Gin anhaltender Fieberschauber auf bem

Rucken.

Einzelne Schauberanfälle im Rucken bis fast über den Unterleib hin, ohne nachfols aende oder bealeitende Hibe.

bie nicht talt find, mit Schlafrigkeit.

Er hat Schauber an einzelnen Theilen, im Gefichte, an den Ars men, mit und ohne außere Ralte. Chelidonium. Kalte Sanbe. — Schauber an ben Sanden, welche warmer als gewohns lich sind.

Schauber läuft ben Rucken herab.

Ralte im gangen Korper, besonders in Händen und Küßen.

China. Ralte ber Banbe, ber Fuße und ber

Mase.

Frostschauber auf ber Bruft und an ben Urmen, beim Behen im Freien.

Ralte ber Sande und Fuße, felbst in ber warmen Stube.

Gine kalte Empfindung des linken Unterschenkels, vom Kniee bis zum Unterfuße. Schauder gleich über beiben Ellbogen und

über ben Anieen.

Eiskalte Fuße bei Warme bes übrigen Rorpers.

Kruh, kalte Sande und Kuße und Krostschauder über die Oberschenkel, der sich beim Geben vermehrt.

Cina. Ralte bes Gefichts mit, warmen San= ben. - Blaffes, faltes Geficht. - Raite Backen.

Cocculus. Schauber bes Abends im Ruden.

Frost im Rucken, als wenn man ihn hie und da mit Gis berührte, welcher fich burch Ofenwarme nicht tilgen läßt.

Es riefelt ihm talt über ben Rucken, ob er gleich am warmen Dfen fist.

Krost und Raltegefühl auf dem Rucken. Coffea. Nachmittags, kalte guße und zugleich Ropfweh und Drang des Blutes nach bem

Ropfe; es verging durch Spazieren: Ralte ber Sande, bann Ralte ber Fuße. Colchicum. Deftere Schauber im Ruden berab.

Crocus. Raltegetubl im Rucken.

Cyclamen. Kalte ber Sanbe, wahrend bas Kuli nitricum. Das Geficht ift mehr warm, Gesicht heiß war, fruh, ohne Durft.

Daphne. Graufen und Schaubern im Rucken, Bruft und bem obern Theile ber Bauchboble.

Schauber über ben Rucken und bie Urme. Froft uber ben Unterleib und bie Urme, bei erweiterten Pupillen.

Urme und Beine find gang talt, bag er

über Frost klagt.

Urme und Beine find gang kalt, ohne bag er baran friert.

Sehr kalte Sande und Fuße, fühlen sich wie Tobtenhande an.

Ralte Fuße, die sich jedoch im Bette er-

warmen.

Datura. Die Fuße waren fruh fehr kalt und boch hochst empfindlich gegen jedes kalte Luftchen.

Nachmittags, Frost ben Rucken herab.

Rachmittage, ein gitterndes Berfen ober I, yeopodium. Sande und gufe gang abges Schlagen der Rnice und Ruge, bei vollem Berftande, wie von ftartem Schuttelfrofte.

Digitalis. Schauder über ben gangen Rucken. Leifes Frofteln im Rucken. -- Beständige

Froftigkeit, meift im Rucken.

Drosera. Geficht, Rafe und Banbe find falt. Dulcamara. In freier Luft, vorzüglich in Bugluft, Frofteln am Ructen ohne Durft.

Gegen Abend, ein Frofteln über ben Rutfen, den Nacken und das Hinterhaupt, mit dem Gefühle, ale straubten sich bie Saare am Ropfe.

Mehre Abenbe, gelindes, aber unangeneh: mes Frofteln, com Rucken über bas Sin-

terhaupt.

Das Frofteln am Rucken gegen Abend bauerte über 10 Tage fort, taglich wieder= fehrend.

Gratiola. Es friert ihn an ben Ropf, selbst in ber warmen Stube.

Frost und Schauder, vorzüglich ben Rukten berab, mit gang kalten Sanden, Bor= mittage.

Schauber über ben Ropf, Abenbe.

Guajacum. Schauder und Rieberfroft im Ruffen, Nachmittags.

Helleborus. (Abende, falte guße, die auch im Bette nicht warm werden wollten.)

Ralte ber Sanbe, mabrend bas Weficht und ber übrige Rorper marm maren.

Ignatia. Frost im Rucken und über die Arme. Schauberfrost im Gesichte und. an ben Ur= men, mit Bahneklappern und Ganfehaut.

Froft, besonders an ben guben.

bei beißen Krost über die Oberarme,

Ipecacuanha. Banbe und Fuße find eiskalt und triefen von faltem Schweiße, wobei bie eine Backe roth, die andere blaß ift, und Gemuth und Korper sich hochst etenb und matt fublt, bei erweiterten Pupillen.

die Sande bagegen find falt, vom Nachmits tag bis zum Abend.

Abends 91 Uhr, Frost; es lauft ihr kalt über den Rucken, aber die Kalte verging fogleich, ale fic fich niederlegte.

Laurocerasus. Beftiges Schaubern an Beficht und Banben in freier Luft, im Bimmer vergebend.

Befühl bon Ralte in beiben Unterfußen in

freier Luft, im Bimmer vergebend.

Ralte ber Fuße und viel Durft, Abends 7 Uhr.

Lycoperd. Bovista. Sie friert beständig an ben unbebeckten Theilen; am Salfe, an ber Bruft, und muß Tucher umbinden, auch des Rachte.

Beftanbig falte Banbe und Rufe.

Des Rachts, fehr kalte nicht zu ermarmenbe Fuße.

ftorben vor Ralte.

Magnes arct. Räste ber Hänbe.

Magnes austral. (Beim Trinten, ein Schaus der in den Waden.)

Muf ben Dictbeinen, mehr Ralte und Ralteempfindung, bei Sige ber Geschlechtes theile.

Magnesia sulphur. Defterer Froftschauber

über ben Ruden binauf.

Manganum. Ralte Bande und Fuße, felbft in ber Stube fortmahrend, doch ohne Froft.

Schauder über ben Rucken und zugleich Stiche im Ropfe.

Menyanthes. Schauber, fruh, im Rucken, wie von Unhörung graufiger Ergablungen, nicht wie Froft.

Frostgefühl, vorzüglich in ben Bingern. (Beim Sigen) Schauder, ohne Frost, über ben Rucken, als wenn er fich vor etwas außerte, oder es ihm vor etwas graute -

ohne nachfolgende Sige. Ralte im Ruckgrate, mit Schutteln.

Gistalte Sande und Rufe, bei übrigens warmem Rorper.

Ralte ber Ruge bis in bie Nacht: auch im Bette ließen sie sich nicht erwarmen.

Fieberichauder über ben gangen Rucken, als wenn er bei tubler Luft lange entbloft gegangen ware.

Mercurius. Beständig kalte Bande und Rufe.

– Eiskalte Hände.

Ralte Bufe, Abende im Bette, nach bem Miederlegen.

Frofteln im Ruden mit Sige in beiben

Dhrlappchen.

Starker Frost von der Rase und von ben Mugen an bis an ben hintertopf, mit außerlich reißenbem Schmerze, vor Mitternacht beim Liegen im Bette.

Mercur. sublim. Er friert an ben Ropf.

Natrum muriat. Rafte, nicht zu erwarmenbe Platina. Im Ruden überlauft's ihn talt. Sanb bem Gintritt in ein warmeres Bim-

Schauberia im Rucken, befonbers beim Sigen.

Niccolum. Es überlauft fie oftere ein Bleiner Pulsatilla. Ralte Banbe und Ruge ; fie maren Schauber im Genice, por u. nach Mitternacht.

Schauber am Ruden, Abends 6 Uhr, eine halbe Stunde lang, ber burch Dfenmarme

Schauber im Ructen . und an ben Banben

und gugen; Abende.

Nicotiana. Die linte Sand ift falt, bie rechte beiß.

Gistalte ber Ruge : fie tonnte fie bie gange Nacht im Bette nicht erwarmen.

Ralte Ruße.

Die Ruge von ben Rnieen bis an bie Beben eisfalt, babei Brennen ber Schenkel und viele Dibe.

Nux vomica. Fruh, Froftgefühl im Rucen und an ben Gliedmaßen, mit Schmerzhaf- Rhododendron. Ralte ber Rufe. tiafeit ber Saut, wie von erlittenem Frofte und einiger Gingefchlafenheit in ben Gliebmaßen, wie fie talte Bitterung erzeugt. Kruh, Kuftalte.

Rachmittage, jablinge Ralte entweder ber Arme und Bande ober ber Schenkel und Rufe. bie fich burch feine Bewegung vertreiben lagt.

Froftempfindung um den Ropf, von Beit

Froftgefühl im Gefichte und um ben Roof. Frost an ben Fußen, wie mit kaltem Waffer überfchuttet, mit Bittern.

Oleum animal. Froft am gangen linten Beine. Schauber über ben behaarten Theil bes

Ropfes. Schauber, ber von bem Scheitel nach ber

Bruft zu geht, in jenem aber anbalt. Ralte Ruge bei marmem Gefichte und marmen Sanben.

Es lauft ihr eistalt im Rucken berauf. Opium. Froft im Ruden.

Froft im Rucken, bei unterbrucktem, faum

bemertbarem Dulfe.

Paris. Frbftein an Bruft unb Unter-leib und den Untergliebmaßen. mit Ganfehaut und Gahnen, bei eistalten gußen.

"Ein kleines Frofteln an ben Untergliebma= Ben und Empfindung von Bufammenziehen ber haut, mahrend ber Oberleib, bie obern Bliebmaßen und bie Unterfuße warm finb.

Immer Kalte Fuße, besonders Nachts. Bald ba, bald bort, eiskalte kleine Stel-

len, wie Fingertippe, auf der Saut. Petroleum. Ralte, feuchte Bande, bei Ropf=

Phosphorus. Froftschauber über ben Ruden. Im Tage lauft oft Froft ben Ruden berauf. Frieren an ben Sanden, ungeachtet fie warm und roth und bie Abern aufgetrieben find.

mer, ploglich Schauber an Ropf, Bruft und Urmen.

wie abaeftorben.

Rachmittage, am Oberforper marm, am Unterforper innerlich Froft ohne außere Ralte.

Begen Abend, Kroft bloß an ben Dber= fchenkeln, bie auch falt maren, mabrend Uns terichenkel und Rufe marm blieben.

Schauder ben Rucken beran, ohne Durft,

ben gangen Tag.

Kroft, nach bem Mittagseffen, über bie Oberbauchgraend und die Obergrme.

Ranunculus. Rach bem Mittagseffen, zwei Stunben lang haufiges Frofteln mit Ganfehaut an ber Babe und an ben Borberarmen.

Rach dem Abendeffen, Frofteln über bie Schultern, Oberarme und Dberfchenkel.

Gistalte guße in ber warmen Stube, befonbere Abende, welche im Bette lange nicht erwarmt werben tonnen, und nicht felten fogar ben Schlaf ftoren.

Ein Raltegefühl zieht bei fehr marmen Banden vom linken Knie ben Oberschenkel

herauf: Bormittaas.

Rhus. Abende im Bette, eiefalte, nicht zu ermarmende Ruge, mabrend ber übrige Ror= per marm ift.

Schauber im Rücken.

Meußerft falte Banbe und Rufe, ben ganzen Tag.

Ruta. Ralte überläuft bie eine Balfte bes Ropfs und Gidichte.

Ralte vom Ruckgrate herab.

Froftschauber, vorzüglich im Rucken und uber bie Bruft, in kleinen 3wischenraumen. hinauf = und herabfahrende Ralteempfindung im Rucken.

Sabina. Schauber im Rucken.

Sambucus. Die Banbe find falt.

Un ben gang talten Fingern, Rriebeln. Gistalte Ruge, bei übrigens geboria mar-

mem Rorper.

Spigelia. Starker Frost über bie Arme und bie Schultern.

Bismeilen verbreitet fich bas Frofteln von ber Bergarube aus nur bis auf ben Bauch und bie Untergliedmaßen, boch auch zumefe len zugleich bis auf ben Rucken.

Jeben Morgen, ichnett überlaus fendes Frofteln, balb bloß in ben Fus fen, balb an bem Kopfe und ben hanben allein, balb am Ruden, ober an ber Bruft und bem Bauche, bald auch am gangen Rorper, ohne Durft.

Belindes Frofteln im Ruden, nach bem Unterleibe zu bis in bie Mas

beigegenb.

Empfinbung am rechten Oberschenket, als Aconitum. Ohnmachtsanfall mit Kroft. überliefe ihn Sanfebaut, boch ohne Froft: Ammonium. Froftig und Rriebeln im gangen empfinduna.

Die Fingerspigen find kalt, ba boch bie

übrige Sand gemaßigte Barme bat.

Die Sande beuchten, wenn er fie falt, mabrend fie einanber felbft mehr als gewohnlich warm beuch = ten, nur in ber Sanbflache finb fie etwas Elebrig anzufühlen.

Spongia. Seftiger Froft im Ructen, ber burch

Dfenwarme nicht verging.

Ralte Bande. - Raltegefühl in ben Beinen. Squilla. Beim Gehen, felbst in ber geheisten Stube, ift es ihm tuhl und froftig im Rutten und ben Urmen, im Gigen nicht.

Gistalte Sande und Ruge bei abrigens

warmem Korper.

Gistalte guße.

Schauber bloß im linken Urme, wobei der Urm tonvulfiv gufammenfuhr.

Schauder, Abends, bloß im linken guße bis

gur Balfte bes Dberfchenkels.

Staphisagria. Blog Abends, im Bette, falte Ruße.

Frost im Rucken, selbst am heißen Ofen. Nach dem Effen , ein flüchtiger Froftschau= ber ben Ruden berab.

Schauber über ben Saarfopf. Strontiana. Schauber über ben obern Theil bes

Ruckens.

Ueberlaufendes Frofteln vom Rreuze herab über den hintern Theil ber Oberichenkel, beim Gehen im Freien.

Sulphur. Borübergebender Froft an Bruft, Bryonia. heftiger Schuttelfroft burch ben gan-Urmen und Ruden.

Kälte der Nase, Hände und Füße.

Abends, eine Ctunde Froft im Rucen her= auf, ohne bige nachher.

Frofiriefeln am Racten berauf, bas ber Dfenwarme weicht, Abends 5 uhr.

Frost läuft ihr fortwährend vom Kreuze im Ruden herauf, ohne nachfolgende Sige ober Durft, Abende von 6 bis 8 uhr.

Thuya. Die Fingerspigen find eiskalt, wie abgestorben, mahrend bie übrige Sand, bas Geficht und ber übrige Rorper heiß angufuhlen find, ohne Durft.

Schauder lauft ihm von Beit gu Beit über

ben Rucken.

Ralte im Rucken, burch Ofenwarme nicht

gu mindern.

Veratrum. Bestanbiges Frostschau= bern im Rucken und über bie Urme. Zincum. Defteres, fieberhaftes Schaubern ben Rucken herab, funf Tage lang.

f) Rebenbeschwerden beim froste.

Acid. muriat. Bei Froftigkeit Durft. Kroft mit Durft, ohne nachfolgende Dige.

Korper, als wenn wollte, Bormittags. Ganfebaut entfteben

Anacardium. Bei Froftigkeit, Appetitiofigkeit

ohne unrichtigen Beichmad.

an's Geficht hatt, bem Gefichte Argilla. Froftigfeit, bestanbiges rulpfenbes Mufftogen , Bitterteit im Munde, haufiger Speichelzufluß, große Sinfalligkeit und Ropf= weh zum gerspringen, besonders oben auf bem Scheitel, mit Schwindel.

Gine Stunde nach bem Ropfweh, außerer und innerer Frost und beständige

Uenastlich teit.

Arsenicum. Im Rieberschauber, Reigen in ben Unterfchenkeln.

Bei bem Schmerze, Schuttelfrost; nach

bem Schmerze Durft.

Unter Rieberfroft und Schauber und Sie bes außern Obres, Ungft und nagender Schmerz in ber herzgrube, wie von langem Faften , mit Brechubelfeit gemifcht.

Alle Nachmittage 3 Uhr , Frost und hun= ger babei; nach bem Effen ward ber Kroft

noch stärker.

Asarum. Abende Schuttelfroft, mit ungeheurer Mattigkeit, vorzüglich in den Knieen und bem Rreuze, ohne Durft > bie Sande find kalt, ber übrige Rorper aber gewöhnlich warm, die Stirne hingegen heiß.

Schauber, mit Etel und Uebelkeit.

Belladonna. Rieberfroft mit feinstechendem Schmerze in ber Bruft.

Gleich nach Mittag, leichter Schauber, mit

Gefichteverbunkelung.

gen Rorper, ber fie jum Riederlegen no= thigt, mit ftechenbem Schmerze in ber linken Seite über ber hufte, ohne Durft und ohne nachfolgende Sig .

Camphora. Abende, große Ralteempfindung über ben gangen Rorper und Ropfichmerz, wie von Bufammengezogenheit bes Gehirnes, mit Drucken über ber Rafenwurgel.

Capsicum. Go wie bie Ralte des Rorpers zunimmt, nimmt fauch bie Migmuthiakeit und die Berengerung der Pupillen gu.

Castoreum. Baufiges Gahnen mahrenb bes

Schaubers.

Froft bei und vor ben Schmerzen.

Frostigkeit und Uebellaunig it, ben gan= gen Nachmittag und Abend.

Chamomilla. Nachmittage, Froft, mit Uebel= feit im Unterleibe, bis Rachts 11 Uhr; bann noch bagu tlopfenb ftechenber Ropfichmerg in ber Stirne, burch Rieberlegen verschlims mert.

Abends, beim Niederlegen , Ralte , eine Art Taubhörigkeit, wobei ber Schall gang von Kerne zu tommen Scheint, Brecherlichteit, Unruhe, Umherwerfen im Bette, eine Art Ropfbetaubung und vermindertes Hautgefühl, fo daß die Saut beim Krasen wie boll und taubfuhlia ift.

Chelidonium. Schuttelfroft mit Uebelfeit, ohne Aufftogen.

China. Froft uber die Urme, mit Brecherlich= feit um ben Magen, bann falte Bliebma= Ben, mit Schaubern und wiederkehrender Uebelfeit.

Bergelopfen und gleich barauf Froft.

Beim Fieberfrofte, brudender Schmerz im Unterbauche.

"Fruh und Bormittage, Schauber, mit falten Banden. Uebelkeitsaefühl und ichnellem Pulfe.

Cocculus. Frost, welcher burch Dfenwarme nicht vergeht, mit heftigem Leibschneiben.

Coffea. Abends, Uebelfeit wie im Magen, wie eine Dhnmacht und Schwindel, er mußte fich feten und legen, und babei lag es ihm in allen Gliebern, mit etwas Froft.

Rachmittage, talte Fuße und zugleich Ropfweb und Drang bes Blutes nach bem Ropfe; es verging burch Spazieren.

Conium Bei Uebelkeit, Frieren mit gang falten Sanden und heißem Gefichte.

Fruh, Ratte und Frostigkeit des Rorpers mit schwindlichter Busammengeschnurtheit bes Behirnes, und gleichgultiger, niedergefchla: gener Stimmung.

Fruh, Froft zwei Stunden lang, mit Ropf= fdmerg und Uebelfeit.

Daphne. Bei Froft und Ralte bes gangen Rorpers, engbruftige Bufammenziehung und

Beengung ber Bruft, vorn und hinten. Datura. Frofifchutteln burch ben gangen Rorper mit einzelnen Bucten theils bes gangen Rorpers, theils einzelner Glieber, ber Glibogen, der Aniegelente, ohne Durft.

Drosera. Beim Fieberfrofte, Erbrechen, mo zulest Galle fommt.

Dulcamara. Defteres Frofteln, Schwere bes

Ropfes, allgemeine Ermattung.

Helleborus. Ullaemeiner Schuttelfrost mit Banfehaut, fcmerzhafter Empfindlichkeit bes außern Ropfes beim Unfuhlen und Bewegen, giebendem Reifen in den Stiedmaßen und ofteren Stichen in ben Belenken, besonders bes Ellbogens und ber Schulter, ohne Durft; einige Tage hindurch, von fruh an.

Hyoscyamus. Nachmittägiges Fieber voll Ralte und Schmerz, z. B. bes Ruckens.

Ignatia. Bei maßig talter, obgleich nicht freier Luft, bekommt er unmaßigen Froft, und wird über und über gang kalt, mit halb: Mercur. viv. feitigem Ropfmeh.

Ipecacuanha. Schauber, Gahnen ober Mufftoßen.

Kali carb. Mehre Tage lang, fteter innerer Froft, ohne Dige und ohne Durft, bei eisfalten Fußen, mit Gingenommenheit bes Ropfes, angegriffen wie frant und ohnmachtia : babei Beschwulft bes Unterfiefers unb Bahnfleisches und brennender Bahnschmerz mit Stichen.

Fieber: gegen Abend, ein beftiger Froft, etliche Minuten lang; er muß fich legen; bann Uebelfeit und Erbrechen und frampf= hafter Bruftschmerz die gange Racht bin-burch, mit furgem Uthem, unter vieler, in-nerer Beangstigung und vielem Schweiße am Ropfe.

Nach Aufhören der Schmerzen, fogleich Frost. Kali hydriod. Bestandig schauerlich, es lauft ihr eiskalt über die Sande, mit Drucken und Greifen in der Unterbauchgegend, beim Mo=

natlichen.

Lamium alb. Frost mit allgemeiner Schmache, ober mit Mengftlichkeit.

Lauroderasus. Leichte Schauer überliefen ihn; ben Mugen ichien ein Rebel porzuschweben, und er konnte nur mit Muhe, aber keines= weges deutlich, feben; Ubends im Kreien.

Lycoperd. Bovista. Frofteln mit Durft, mit Spannung und Stechen im Salfe, baß fie benfelben nicht gut drehen konnte; zugleich ftach es auch in ber Bruft.

Lycopodium. Beim Frofteln ift's ihr, als follte ein Stillstand im Innern erfolgen.

Magnes austral. Froft mit Trockenheit im Munde und Durft, bann Ropfweh: Pochen auf ber einen Seite, bann Berausbrucken in ber Mitte ber Stirne und ftarte Froftig= feit in freier Luft.

Beim Frofte, Kauchen in ben Ohren.

Magnesia sulph. Schauber immer mit Baf= fern ber Augen, Schnupfen und Schwere bes Ropfes.

Bahrend ber heftigen Ropfichmergen, Froft-

fchutteln über und über.

Manganum. Abende, ein Schuttelfroft, im Freien und in ber Stube; er konnte bie Kupe nicht erwarmen (doch waren die Sande weniger kalt), mit druckend stechendem Ropfs schmerze im Borberhaupte; in ber Stube horte wohl der Frost, aber nicht der Ropt= fcmerz auf.

Schauder über ben Rucken und zugleich

Stiche im Ropfe.

Mercur. subl. Bei ber mindeften Bewegung, ichon beim Aufsteben vom Sige, Frost und Leibschneiden.

Von freier, obgleich warmer Luft, die ihr febr zuwider ift, Froft, Leibichneiden und

Stuhlzwang.

Abends, Froft über und über und bie Macht burch. Dabei alle Stunden Harnen und mabrend bes Liegens und Schlummerns unwillfurliches Buden, Berfen und Rucen bes Ropfs, ber Urme und Beine.

Starter Froft von ber Rafe und von ben Augen an bis an den Sinterkopf, mit außerlich reißendem Schmerze, vor Mitternacht Viola tricolor. Bormittage, eine Biertelftunbeim Liegen im Bette.

Murias Magnes. Schauber, im warmen 3im= mer, bei beftanbigem Drange gum Stuhle, balb nach bem Mittagseffen.

Natrum Muriat. Nach ftarter Erhigung, im Bette, Frost und Drohnen im Ropfe, mit

großer Mattigkeit.

Nicotiana. Den gangen Tag, Froftschauder und brudenber Schmerz zwischen ben Schultern.

Nux vomica. Rach dem Dehnen und Gahnen, Erampfhafte Schmerzen in den Gliedern, mit Froftigkeit und innerm Beben.

Petroleum. Ungeheurer Frost von fruh bis Mittag und zugleich bumpfer Ropfichmerz, mit Bieben nach ber Stirne, ben gangen

Taa.

Phellandrium. Frost und Schütteln am ganzen Körper mit Gansehaut an den Urmen und schneibenden Schmerzen in ber Magengegend, Abende.

Phosphorus. Abende, Frostigkeit, mit Mengst=

lichkeit.

Schauber bei unangenehmem Gefühle im

Magen, mit dumpfem Ropfweb.

Psoricum. Ropfweh, Ralte, trocken im Munde

und ben Lippen.

Ranunculus. Gine Stunde nach bem Mittage= effen in ber warmen Stube, Frostuberlaufen Aconitum. Bei Backenrothe, lappische Lustig= über ben ganzen Korper, Haarstrauben, Schauber über bie Schulterblatter, Sanbe und Oberschenkel und furz barauf Kneipen tief im Unterleibe mit herauffahrenden Stichen nach der Unterribbengegend hin.

Rhus. Abende, Frost mit Schutteln in ber Stube, mit klopfendem Bahnweh und Bufammenfluß bes Speichels im Mande, ohne Durft; in freier Luft, Schuttelfrost noch

schlimmer.

Schweiße, Nachts im Bette, und bei dem Schauder Krämpfe im Unterleibe.

Bassaparilla. Schauder mit Gansehaut, bei immermahrendem Aufftogen, Bormittags.

Steter Frost Zag und Racht, mit Bauchkneipen.

Sulphur. Froft mit Durchfall. Ubenbe, Schuttelfroft mit falten Sanben, ohne Durft, und ftartem Magenbrucken, wie ein Druck von Schwere; nachgehends wieber gewohnliche Barme mit Durft.

Taraxacum. Froft, etliche Stunden, mit an-haltendem, brudendem Kopfichmerze.

Thuya. Uebelkelt und Erbrechen, und nach bem Erbrechen mehrmaliger Schuttelfroft, mit Schwere in ben Dber = und Unterglied= maßen und Reißen im hinterhaupte.

Veratrum. Den gangen Tag, Froft und Schauber und ziehender Schmerz am Salfe und

im Rucken.

Frost in ben Gliebern und ziehenber Schmerz barin.

be lang, Froft, ein taltes Weben burch ben gangen Rorper, als bliefe ibn eine talte Luft an, bei Dufeligkeit des Ropfes, Schwindel und einem leifen Gefühle von auseinander Spannen im Gebirne.

2) Fieberhafte Hige.

a) lleber den ganzen Körper, zu unbes ftimmten Zeiten.

Acid. muriat. Dige und Digempfindung bes Rorpers, vorzüglich ber hohlen Sanbe und Buffohlen, ohne Gefichterothe, ohne Schweiß, ohne Durft und ohne Trockenheit des Muns bes, mit einiger Reigung fich zu entblogen. Acid. phosphor. Innere Sige burch ben gans gen Korper, ohne Durft, außerlich nicht

fuhlbar und ohne Backenrothe; es wird ihm

banglich und er holt tief Athem.

Innere Sige und Bangigfeit; es ift, als wenn die Bruft zu enge mare.

Acid. sulphur. Ueberhin gehende Barme bes Rorpers bei eiskalten Sanben.

Er fühlt immer mehr Barme als Ralte. Angenehme Wärme über den ganzen Korper. Bermehrte Warme im ganzen Körper, ohne

feit, mit Sieempfindung über ben gangen Korper und Ropfweh beim aufwarts und feitwarts Bewegen der Augen.

(Sige mit Entblogung.)

Allgemeine Sige mit Durft.

(In der hige beschwert sie der huften.) Actaea spicat. Beftige innere und außere Dibe.

Ambra. Alle Biertelftunden Sige im Gefichte und am gangen Rorper.

Mitunter kalter Schauber mitten im Ammon. muriat. hiße im Körper, als wenn Schweiß ausbrechen foute.

> Hige im ganzen Körper mit Rothe bes Gesichtes und Schweiß; bei Bewegung im Kreien.

Anacardium. (Er flagt große Sige und ift boch nicht heiß anzufühlen.)

Angustura. Wärme am übrigen Körper außer

am Ropfe.

Antimon. crud. Durch bie geringfte Bewegung, vorzüglich in ber Sonnenhige, wird er heiß und klagt über ausgezeichnete Sige der Reble.

Argilla. , Gefühl, wie nach farter Erhigung im gangen Rorper, beim Sigen.

Arnica. Ueberlaufende Sigempfindung über bas Beficht und Empfindung angenehmer Barme. des Korpers.

Trodne bige im Bette mit ftartem Bafferburfte; bie Sige wird ihm unertraglich; er will fich aufdecken, beim Aufdecken aber, ja felbft bei ber blogen Bewegung im Bette friert ibn.

Wenn er lange liegt ohne fich ju rubren, fo wird ihm beiß, befonders am Ropfe, ben er balb babin, balo borbin legen muß, im Bette.

Arsenicum. Diee burch ben gangen Rorper, innerlich und außerlich. wie von Beintrin- Caladium. ten , mit Durft auf Bier.

Mugemeine angftliche Barme.

Rach ber Rieberhibe, Brecherlichteit.

Asa. Bermehrte Barme ber Saut.

Asarum. Ungewöhnliche Barme bes Rorpers. ben gangen Taa.

Barmegefühl, ale wollte Schweiß aus-

brechen.

Barvta. Aliegenbe Site über ben gangen Rorper, mit barauf folgender Erfchopfung, baß fle die Bande mochte finten laffen; babei find Weficht und Banbe heif, bie ubrigen Theile faft tuble

Relladonna. Sehr große bibe über und über,

mit Delirien.

Brennende bige außerlich ober innerlich. Milgemeine trodne Dise an ben außerften Bugen und Sanden, mit Durftlofigfeit und Gesichtsblaffe.

Rrennende Sie bes Rorpers , Aufaetriebenheit ber Abern außerlich am Rorper, mit

unerfattlichem Durfte.

Die Abern ber Gliebmaßen find aufaelaufen, befonbere ichlagen bie Salsarterien, fo bag ber Unterfiefer, wenn er wenig gebffnet ift, bei jebem Schlage an ben Dbertiefer anfchlagt und fo ein leifes Bahneklappern ent= fteht; babei Barme und Barmegefühl am gangen Rorper, boch befonders am Ropfe.

Starte Dite bes Rorpers, vorzuglich heftigere und baufigere Schlage an der Schlafes arterie, mit Dummlichkeit bes Ropfe und

nachgehends ftarter Schweiß.

Sigempfindung mit Sige am gangen Rorper, befonbere aber im Gefichte, meldes roth und ichmeis Big war, mit Eingenommenheit bes Ropfe.

Beringe Bewegung erregt Sibe bes Rorvers. Der gange Rorper ift geschwollen, bren-

nend heiß und roth.

Schnell vorübergebenbe Entzundungen.

Berberis. Bermehrtes Barmegefühl über ben gangen Rorper.

Bibgefühl ben gangen Zag über.

Bismuthum. Große Dige.

Rliegende Sige am gangen Rorper, befon= bere am Ropfe und auf ber Bruft, obne Froft vor = oder nachher, fruh, bald nach bem Muffteben.

Bryonia. Fliegenbe Sige.

Sie im Innern bes Rorpers (befonbers

im Unterleibe.)

Bei jeber Bewegung und jedem Gerausch befaut fie eine jahlinge, trodne bibe.

Blot innerliche Sie mit unauslofdlichem Durfte.

Die obne Durft.

Innerlich ftarte Warme : bas Blut icheint in ben Mdern zu brennen.

Innerliche Rieberhibe,

Schweiß, wie von Schwule.

Rach innerer Site, Rlopfen, febr binfallig. Calcarea. Raft ftete Rieberhibe; fie macht erft matt. bann anaftlich und gulest bricht Schweiß aus.

Camphora. Bermehrte Marme bes ganzen Korpers, mit Rothe im Gesichte.

Ungenehme Barme burch ben gangen

Rorver.

Dite am gangen Rorper. meldie beim Behen auf's Bochfte ftiea. Cantharid. Kliegenbe Bige.

Dige ber Sout, bie fie feibft nicht fubit, mit Durft.

Diee im gangen Leibe mit vermehrtem Dulfe.

Gehr unangenehme Bibe.

Rach jeber etwas ftarten ober anhaltenben Bewegung ift ber gange Rorper febr erhibt, auch außerbem febr beiß, befonders Rache mittaas.

Capsicum. Nach bem Berfdminben bes Magenbrudens, Sige am gangen Rorper mit

erhöhter Gifichterothe.

Nach ber Dige große Schlafrigfeit: fie fonnte fich des Schlafes faum erwehren, befondere nach bem Gffen. Carbo animal. Gie fann mabrend ber Rie-

berhibe fein Aufdeden vertragen, weil fie fogleich friert.

Durft mabrend ber Sige, und nach berfels ben Schweiß.

Carbo veg. Den gangen Tag, viel Sige, aber babei ftete talte Rufe.

Castoreum. Diggefühl, ohne Durft.

Chamomilla. Unter Rieberhite und Badens rothe, Durft.

Unter Rieberhite und Backenrothe wirft er fich im Bette herum und fcmast verfehrt. bei offenen Augen.

Die Bunge ift ihm trocken, bei Durft auf Baffer, Appetitlosigkeit, fliegender Sige, Gefichtsichweiß und Bergklopfen, worauf ein widernaturlicher hunger folgt.

Chelidonium Es ift ihm überall warm; er empfindet eine Barme über ber Magenge= gend, bei heiterem Ropfe.

Bermehrte Barme ben gangen Sag, am meiften in ben Buffohlen, mo fie ichwiste, bei kalter Haut.

Bermehrtes Barmegefühl im gangen Ror= per, außer ben Untergliebmaßen, bei nicht. vermehrter Barme ber Saut.

Es ift ihm überall warm, er fühlt eine Warme über der Magengegenb.

China. Um etwas erhobte Barme bes Colocynth. Schnell überlaufenbes, aber balb gangen Rorpers und aufgetriebe= ne Adern, boch ohne Durft, bei leicht zu erweiternden Puvillen.

Dige uber ben gangen Rorper, ohne Durft.

Beschwerde entblogen.

Sehr große Empfindung von Sige über ben gangen Rorper, mit rothen Bangen, Sige an bem Rumpfe und ben Urmen, ma-Big marmen Dber = und Unterschenkeln und Fußen, bei feuchter Stirn, ohne Durft.

Trodine bige, ben gangen Tag. Gefühl von fliegender Sige, mit Durft nach

Kaltem Getrante.

Sehr großer Durst eine Stunde lang, und barauf eine brennende Sige über ben gan= gen Rorper, mit Rlopfen in allen Ubern, ohne Schweiß, und ohne Durft, bei heftig brennenben Ohren und Brennen in ber Stirne, boch nur gewöhnlich warmen Mangen, Sanden und guben, Theile, bie ihm gleichs mohl alle brei zu beiß beuchten ber innern Empfindung nach.

Dibe des Rorpers und Rothe und Sige bes Gesichts, brei Stunden lang, mit farkem Sunger; bie Lippen brennen, wenn man eine mit ber anbern beruhrt; auch in ber Saut um die Lippen ift brennend ftechenber

Dite am gangen Korper, mit aufgeschwol= Ienen Abern an Armen und Sanden, ohne

Schweiß und ohne Durft.

Sige burch ben ganzen Rorper, innerlich und außerlich, wie von Weintrinken, mit . Rothe im Gefichte.

Hige über und über und feine Nadelstiche in ber Saut bes gangen Rorpers, vorzüglich am Balfe, babei heftiger Durft auf faltes

Maffer.

Ueber ben ganzen Körper, eine bald vorübergehende Sigempfin= bung und Sibe, und an einigen Stellen ber Saut feine, ichmache Mabelftiche, mit Durft auf faltes Baffer.

Cicuta. Ungemein ftarte bige an allen Theilen bes Rorpers.

Sige im Kieber, am meisten am Ropfe, bei gelber Gefichtsfarbe und blauen Ranbern um die Augen.

Biggefühl und Sige mit Rothe im Gefichte. Cocculus. Bermehrtes Biggefühl, fcneller Puls.

Dige überläuft ihn fehr fcnell und ftart. Coffea. Barmegefühl mit etwas rothem Ge-

sichte, ohne Durft.

In der Fieberhite redet fie bei offenen Mugen irre, es folle boch bieß ober jenes her= beigeschafft werden.

Colchicum. Trodne Bige ber Saut.

vergebendes Gefühl von Barme über ben ganzen Körper, ohne Durft.

Higempfindung im Innern des ganzen Ror= pers und auch außerlich warm anzufühlen. In ber Sige kann er kaum die hand ohne Conium. Innere bige, porzüglich im Gefichte,

und Rothe beffelben, ohne Durft.

Empfindung innerer und außerer Sibe.

Immerwährende Sige.

Corallia rubra. Trodine Fieberhige, ohne Durft. Allgemeine innere und außerliche Fieber= hise, ohne Durst und ohne darauf folgenden Schweiß, bei vollem, hartlichem Pulse.

Crocus. Es überfallt fie große Bige, baß fie

orbentlich in der Saut friebelt.

Bei Siggefühl und nicht zu fehr erhöheter außerer Warme, aufgelaufene Abern.

Scharlachrothe bes gangen Rorpers. Ein fcnell überlaufendes Barmegefühl. Ungemeine Sieempfindung mit Brideln in ber Saut, ale brache Schweiß aus, bei nur gewohnlicher, fast fühlerer hauttemperatur.

Cuprum. Fieberhite einige Tage lang.

Fliegende Sige.

Daphne. Barme verbreitet fich über ben gan= gen Rorper.

Datura. Beigmerben.

Große Sige bei geschwindem und fleinem Vulle und hochrothem, ginnoberfarbigem Gefichte.

Er bedt fich in ber Dite forgfaltig gu; ftectt er aber nur einen Finger aus bem Bette hervor, so befallen ihn sogleich die Schmer=

gen heftig.

Digitalis. Gine ploglich entstehende Barme burch ben gangen Rorper, bie eben fo plogs lich wieber nachließ und eine Schwäche aller Theile hinterließ.

Dulcamara. Beiße, trodine Saut, Blutwallung. Brennen in ber haut bes gangen Ruckens, als faße er an einem heißen Ofen, mit Schweiß im Gefichte und maßiger Dige.

Beftiges Fieber mit ftarter Bige, Trocken= heit ber haut und Phantafiren, taglich; alle 15, 16 Stunden wiederkehrend.

Sige des Rarpers, Brennen im Gefichte,

Berftopfung des Leibes.

Euphorbium. Den gangen Tag, große Sige; alle Rleidung schien ihm zu fchwer, fo wie ihm ber gange Rorper zu ichwer mar, als hatte er eine große Laft aufgelaben.

Ferrum. hige am Rorper mit Bactenrothe, mobei ber Ropf frei ift.

Gratiola. Aufsteigende Sige mit Rothe bes Befichts und vermehrter außerer Warme. Warm im gangen Korper, besonders im

Ropfe; in freier Euft vergebend.

Hyoscyamus. Brennende bige im gangen inpern Rorper.

Meußere, brennende Dige bes gangen Rorpers, ohne Rothe.

Abends, große Sige am ganzen Rorper mit vielem Durfte, faulem Gefchmade und vie-Iem Schleime im Munbe : Die Lippen Hlebten zusammen.

Die Saut bes aangen Rorpers ift entaunbet und von rothlicher Binnoberfarbe (bald

nach ber blogen Sige).

Ignatia. Plogliche, fliegenbe Sigan= falle über ben gangen Rorper.

Die außere Warme ift erhobt.

Meufere Site und Rothe, ohne innere bige.

Jodium. Aliegende Sige.

Erhohete Barme bes Rorpers.

Ipecacuanha. (Neußerliche Bige, ohne innerlide.)

Gine ftart zunehmenbe, fast brennenbe Sibe (Disgefühl) im Ropfe und bem gangen Rorper, boch bei falten Sanben und Rugen; wie bie Sige auf's bochfte gestiegen mar, entstand am Rumpfe und Ropfe einiger Schweiß mit einem beißenden Juden, porzualich am Balle.

Kali hydriod. Fluchtige Sige, mit Dumm=

lichkeit im Korper. Kali nitric. Bermehrte Warme im Truncus. Gelinde Sige über ben gangen Rorper.

Laurocerasus. Dige mit Schweiß an ber Stirn und Barme in ben Sanden.

Sibewallen, Menaftlichkeit vom Bauche in ben Ropf aufsteigenb, mit Rothe des Gefichts und Marme ber Stirne.

Barme im gangen Leibe mit Gefühl, als wenn fie bei ben Schultern ausginge.

Ledum. Er wird gleich warm und heiß beim Beben, und fcmist von ber Stirne.

Sige uber und über, ohne Durft.

Lycoperd. Bovista. Deftere fliegende Sie. Sige, Beangstigung und Unruhe, ben aangen Tag.

Deftere bige und Bruftbeklemmung, fo baß er fich entkleiben mußte, wodurch ihm leich= ter ward.

Biel Sibe und Durft, ben gangen Sag. Blutwallungen, mit Durft.

Lycopodium. Biel bige em gangen Rorper und zugleich heftiges Brennen und Stechen in den Augen.

Brennenbe Dige, mit furgem Dbem und wenig Durft, Gefichtsblaffe und Aufschrecken

im Schlafe.

Magnes arct. Ueberlaufende, feuchte Barme

über ben gangen Rorper.

Much bei offenen Fenftern, überaus große Sie am gangen Rorper, besonders aber auf bem Ructen und an ber Stirne, obne Schweiß und Durft.

Gine, fich über ben gangen Rorper verbreitenbe Sige, besonders am Unterleibe und Befichte, fo baß im Befichte Schweiß aus:

brach.

Bibe, porgualich hinten über ben Rucken herab und am gangeh Korper, mit einem anaftlichen, unftaten Mefen.

Magnes austral. Debr innerliche Barme,

obne Durft.

Barme über und über, befonbere im Rücken. Magnesia. Barmegefühl burchstromt ihren

aangen Korper.

Manganum. Ungenehme Warme burch ben gangen Rorper.

Menyanthes. Sehr große Sige über ben gangen Rorper, ohne Schweiß und ohne Durft. bei talten Sugen.

Mercurius. Es kommt ibm in kalter und rau= ber Luft febr warm por, in allen Theilen bes Rorvers.

Mercur. sublim. Beim Borbuden, Sibe, beim

wieder Aufrichten , Rublung.

Gebr vermehrte Barme bes Ror= Moschus. pers, mit reichlicher Dunftung und erhöhter Lebhaftiakeit.

Erhohtes Barmegefühl mit einigem Schweiße und Auftreibung ber Benen an ben Sanden. Natrum muriat. Siee, mit Schweiß unter ben Armen und auf den Fußsoblen.

Kliegende bise und leichteres Schwigen. Ge ift ihm immer mehr Niccolum.

warm als falt. Siggefühl im ganzen Korper, mit Uenaftlichteit, großer Abgeschlagenheit und Mats tigfeit.

Sehr anastliche Hige, mit heftigem Durste,

Tag und Racht. Bige im gangen Rorper, als wenn Schweik

ausbrechen foute. Nicotiana. Fliegende Sige, nach bem Ers breden.

Siee und Trockenheitegefühl, von Minute ju Minute fich mehrend.

Nux vomica. Anfalle von Sige bes gangen Rorpers, ohne Badenrothe, mit Perlidmeiß an ber Stirne und Mengitlichkeit.

Fieberhige mehr innerlich; es mar, als wenn es ihr aus bem Salfe bampfte und

rauchte; babei trant fie viel.

Meußere bige mit rothen Backen und Gefühl von angstlicher, unerträglicher, innerer Sige (bemungeachtet bedt er fich forgfaltig gu); ber Mund ift voll Speichel und gleiche mobt, bei trodnen Lippen, tein Durft, ober boch nur ein Scheindurft; er begehrt zu trinfen und ftoft bennoch bas Betrant von fiche bas Getrant fcmedt ibm nicht; - Ochlafe lofigteit bei ber bige; er legt die Urme uns ter ben Ropf; nach ber bige, Bierdurft.

Bei Sige und vollem, haufigem Pulfe, Ber-

langen nach bem Bette und Durft.

Innere, von Stunde ju Stunde fteigenbe bibe mit vollem Pulfe, ohne Durft; - bann Schlaflosiakeit.

Fliegende Dige bei Bewegung.

Empfinbung von brennenbet, in=1 nerer bige burch ben gangen

Rorper.

Oleander. fondere, wenn er etwas eifrig betreibt (auch im Sigen); auch wenn er fchnell geht, wird's ihm fehr warm und im Gefichte fticht ibn bie Sige, wie mit vielen feinen Rabeln.

Bahrend des Lefens brangt fich eine Sige Plumbun.

aus bem Rorper beraus.

Oleum animal. Fluchtige bige mit Comeiß am Ropfe, Salfe und an den Sanden, of- Prunus spinos. Trodne Siee uber ben gan-

ters bes Tags. Rach Suppeneffen, Barme im gangen Leibe, bie vom Bauche anfangt, mit Mengft= lichkeit und Schweiß in ber Magen = und Bruftgegenb.

Sehr warm im gangen Korper, befonbers am Ruden, mit Schweiß im Gefichte, balb

Bermehrte Warme im gangen Korper, boch nicht im Ropfe.

Warme im ganzen Körper, wenn er vom Beben im Freien in bas Bimmer kommt.

Opium. Site mit Durft.

Bermehrt bie Sige bes gangen Rorpers und hinterlagt Trodenheit bes Munbes und Durft.

Unerträgliche Site bes Rorpers mit großer

Mengftlichteit.

Bei Unruhe, Beflommenheit, verwirrten Ibeen und Runken vor ben Augen, fteigt eine brennende unangenehme Sige in ben Ropf und verbreitet fich bann uber ben Rorper.

Paris. Deftere warm und angflig am gangen

Rorver.

Defters, Barme und Schweiß am gangen Rorper.

Erhohte Barme bes gangen Rorpers. Petroleum. Siggefühl am ganzen Korper, 36 Stunden lana.

Phellandrium. Ungenehme Barme im gangen Rorper.

Phosphorus. Gine burch ben gangen Rorper gebende innere Barme, zugleich Ropfeinge= nommenheit.

Ungewohnte Wärme im ganzen Körper,

im Siten.

Warm im gangen Leibe, außer ben Fugen, als wenn Soweiß ausbrechen wollte.

Uengstlich warm im ganzen Körper mit Gefühl, als follte Schweiß ausbrechen.

hige im ganzen Korper, besonders an Ropf und Sanden , mit Bitterfeit im Munde und Uebelfeit im Dagen.

Allgemeine (nicht unangenehme) erhöhte Barme bes Korpers.

Deftere Anfalle von Sige im Rorper, be= fonbere im Gefichte, mit Munbtrockenheit, ohne Durft.

Rudert, Darftellung 2r Bb.

Barme bes gangen Korpers, mit einer judenben Empfinbung im Innern.

Buweiten Anfalle von angftlicher Dige. Riegende bige überlauft ihn, be- Platina. Ihr wird ploglich gang heiß und fie

glaubt fehr roth auszusehen, ob ihr Unfehen gleich nur gewohnlich ift.

Mengftlichkeit mit Bittern ber Banbe und

übermallender Sige.

Warme im gangen Leibe.

Schlafrig und Sige im gangen Leibe mit Rothe im Gefichte.

gen Rorper mit Rothwerden der Borhaut

und Schnierzhaftigfeit ber Gichel.

Trodne, brennende Dige über ben gangen Rorper, außer an den Urmen, wird burch Schwigen bloß geminbert, vergeht aber nicht gang; im Bette fühlt er von ber trochnen Dige gar nichte; an ben Gefchlechtstheilen ist sie am Starksten.

Pulsatilla. Er hat Sige und will babei gus gebeckt fenn; er lectt bie Lippen und trinft

nicht: er achgt und ftohnt.

Jahlinge bige mit vielem Gefichteschweiße, Bittern ber Glieber und ohnmachtartiger Gesichteverbunkeluna.

Unfalle von fliegender hige. Bige am gangen Korper, bie kuhlen Banbe ausgenommen, mit bruckenbem Ropfichmerze üller ben Augenhöhlen und angftlichem Ge= wimmer.

Mengftliche Sige über ben gangen Rorper, boch fo, baß die Sande am meiften beiß und brennend find, bei reißendem Ropfweb im Sinterhaupte.

Es ift ihm, als wenn ihn eine allzu heiße Luft anwehte, die ihm Ropfweh errege.

Aeufere Barme ist ihm unerträg= lich; bie Abern sind angelaufen. Uengstliche Hige, als wenn er mit beifem Baffer begoffen murbe,

bei talter Stirne.

In den Kleidern ift es ihr zu heiß, und wenn fie fich auszieht, fo friert fie. Rheum. Er fuhlt fich uber und uber heiß,

ohne Durft zu haben. Sige bes Korpers und Unruhe.

Rhododendron. Gin über ben gangen Rorper verbreitetes, angenehmes Barmegefühl.

Allgemeines Warmegefühl und gelinder Schweiß über ben Rorper.

Warme im Gesichte und am Korper bis zum Oberschenkelbeine.

Rhus. Den ganzen Tag ift's ihr inwendig zu heiß und außerlich friert fie, und ift boch gehorig warm anzufuhlen, und ohne befon-bern Durft; Raffee erhoht bie innere Siee.

Sie fieht roth im Gefichte und fühlt eine brennenbe Bige in ber bant, und ift ben= noch nur gemäßigt warm anzufühlen.

Digempfindung und außerlich fuhlbare Sige mit aufgetriebenen Abern bei einer Schwache,

baß fie fich beim Sigen gurudlehnen muß, mit heftigem, Durfte, auch ofterem Racht= durfte; Zags barauf Schauber am Oberforper, befonbers an den Armen.

Wenn er im Freien gegangen ift- und er tommt nach haufe, fo befallt ibn eine Sige Sulphur Sige ben ganzen Sag, mit viel und Schweiß über ben gangen Rorper.

Gin ftartes Brennen in der Saut, mit einem Zippern in berfelben und einem allgebann bie Sand aus bem Bette hervorftrect, kommt ein gewaltiger Suften.

Dige und großer Durft. Ruta. Sige über und über.

Sabadilla. Brennendes Siggefühl; Sige, Rothe im Gesichte und Sige an ber Stirn, ohne Durft.

Sabina. Unerträglich brennenbe Sige im ganzen Korper, mit großer Untuhe; er muß die Glieder bald ba, bald borthin legen, ohne außerlich bemerkbare Hipe und ohne Durft. Sambucus. Empfindung unerträglich trockner

Dige am gangen Rorper.

Bahrend ber Bige, Scheu vor bem Mufbecten; es beuchtet ibm, er werde fich ertalten ober Baudweh bavon bekommen.

Sepia. Fliegende Bige, nach geringer Bemegung.

Unhaltende, trodine Fieberhige, mit Rothe im Gesichte und großem Ducfte, mit schmerzhaftem Schlingen und Stichen im linken Schulterblatte, die den Athem verfegen, und Reißen in ben Armen und Beinen.

Anfalle von fliegender hiße, wie mit hei-Bem Baffer übergoffen, mit Rothe im Befichte, Schweiß am ganzen Korper, Lengst: lichkeit, ohne Durft, doch mit Trodenheit Argentum. Bormittags, Sige und Siggefühl im Balfe.

Spigelia. Sige, mit großem Bierdurfte.

Nach einer kleinen Bewegung, fehr große Sige über den gangen Rorper, mit Schweiße,

besonders am Ropfe, ohne Durft.

Bermehrte Barme im Ruden; Sande, Un-terleib, u. f. w. deuchten ihm, ber Empfindung nach, brennend heiß und fo wird's ihm über und über beiß.

Spongia. Erhöhte Barme bes gangen Ror-

pere, mit Durft.

lichkeit, Schmers in ber Berggegend, Beinen und Untrofflichfeit; fie mochte lieber auf ber Stelle fterben.

Es wird ihm ploglich banglich warm am gangen Rorper, mit Sige und Rothe im Ge-

sichte und Schweiß.

Squilla. Sige am ganzen Korper, wie von hipigen Getranten, bei eistalten gugen, ohne Schauder, ohne Durst und ohne Echweiß.

annum. Es ift, als wolle ihm gefühl, bis gegen Mittag. Schmeiß ausbrechen - eine angft- Nux vonion. Fruh, eine ungewöhnliche War-Stannum. liche Sige aberfallt ihn abwechfelnb.

Mengfiliche hige und Schweiß bricht ihm fortwährend aus, selbst bei ber geringsten Beweauna.

Staphisagria. In freier Luft bekam fie etwas

Hige und etwas Ropfweh.

Durft, aber bie Racht nicht.

Tart. emeticus. Ungemeine Sige bes Rorpers. - Sige und Durft.

meinen Schweiße in ber Radt; wenn er Terebinth oleum. Allgemeine Erhohung ber Warme.

Valeriana. Bermehrte Barme.

Angenehm vermehrte innere und außere Warme des Rorpers.

Den ganzen Tag, vermehrte Warme, bei fchnellem und haufigem Pulfe.

Gefühl einer vermehrten, aber mäßigen

Warme.

Veratrum. Innere Sige, und er verfagt boch bas Getrant.

Hige über ben gangen Korper und allgemeiner Schweiß, ohne Durft, mit blaffem Gesichte.

Zincum. Sige am gangen Rorper, befonders am Ropfe, mit Rothe ber Wangen, ohne aubere Sige.

b) Neber den ganzen Körper, früh und Vormittags.

Ammonium. Immerwährend warm und anafts lich, Bormittage, vor dem Monatlichen.

Es wird ibr febr beiß im gangen Rorper, besonders im Bauche, Bormittags.

Ammon. muriat. Sige, Bermittage; Durft fruh nach bem Muffteben.

am gangen Rorper, boch weniger am Ropfe, ohne Durft, mit Schweiße bloß am Unterleibe und etwas an der Bruft.

Calcarea. Bormittage, Kopfichmerz, welcher immer flieg, mit jahlingem Ginten ber Rrafte, daß er kaum nach Sause gehen konnte, mit großer Sige in ber Stirne und ben Sanden und vielem Durfte auf fauerliches Waffer 3 nach bem Riederlegen murden die Bande bei fcnellem Pulfe eistalt.

Wegen Morgen, trodne Sige.

Raglich mehre Unfalle von Sige, mit Mengft- Ignatia. Gefühl von allgemeiner Bige, fruh im Bette, ohne Durft, wobei er fich nicht gern aufdectt.

> Kali carbon. Bermehrte Barme, außere und innere Dige ohne Durft, gegen Morgen.

> Magnes. Trodne Bige frut im Bette. Magnesia. Vormittage, ofteres vorüberges hendes Siggefühl im Rorper, ohne Schweiß und Durft.

Fruh, nach bem Muffteben, erhöhtes Barme-

me, mit Bafferdurfte.

Bang fruh im Bette, ein unleidliches Gefuhl von Dige, entweder bes gangen Korpers, ober vorzüglich in ben Bacen , Danben und Unterfußen, besonders in ben Sandtellern und Fußsohlen, fur bie er begierig Ruhlung fucht, aber fie nicht vertragen fann, wegen eines mahrend ber Abkuhlung entftehenden Ferrum. Nach bem Mittagefchlafe, Sibe. Uebelbefindens theils im' gangen Rorper, Ignatia. Rachmittags, burftlofe bige im gantheils wegen eines augenblicklich entftebenben Leibkneipens ober Leibschneibens.

Fruh, beim Spatieren im Freien, fleigende Dibe mit vollem Pulfe, ohne Durft; - dann

Schlaflofigkeit.

Fruh, beim Spagieren in freier Luft, Sige bes Gefichts und bes ganzen Korpers.

Petroleum. Sie erwacht fruh mit bige am gangen Rorper.

Phosphorus. Sehr warm im gangen Korper, im Gigen, im Freien vergebend , Bormittags. Größeres Barmegefühl im Korper, fruh,

beim Erwachen.

Beiß und angstlich im gangen Rorper, nach

der Frühsuppe.

Pulsatilla. Flub, im Bette Dige und Empfinbung, ale wenn Schweiß ausgebrochen mare. Sassaparilla. Er befommt Sige am gangen Leibe, welche bald wieder vergeht, Bormittage.

Sehr warm im gangen Korper, als wenn Schweiß ausbrechen wollte, nach bem Fruh-

ftucte.

Sepia. Mengftliche Sige, fruh von 4 bis 5 Uhr,

und Abende von 5 bis 6 Uhr.

Sulphur. Trodne Sige früh im Bette. Sige, fruh beim Erwachen, die bald ver- | Natrum sulphur. geht.

Fruh, im Bette, angstliche, widrige Sige, mit Schweiß und Trodenheit im Salfe. Wegen Morgen , Sige , als wenn Schweiß

ausbrechen wollte.

Thuya. Gegen Morgen, ichweißige bige. Valeriana. Den ganzen Bormittag, Dige, und bei ber geringften Bewegung, Schweiß.

c) Ueber den gangen Korper, Madymittags.

Argilla. Rach bem Effen, bige bes gangen Rorpers, mit Gefichteschweiß und Ballun= gen im Blute.

Belladonna. Zaglich nach bem Mittageeffen, große bige des Rorpers, befonders bes Ropfe, fo bag bas Geficht von Beit gu Beit fehr roth wird.

Cantharid. Den gangen Nachmittag, wie nach vielem Geben an einem beifen Sage, erhitt, bas Besicht babei roth und bie Dautaus= bunftung vermehrt.

Befühl von innerer, großer Chelidonium. Barme bee Rorpers, mit etwas feuchter

Stirne, Rachmittags.

Conium. Rachmittage (5, 6 Stunden nach Pulsatilla. Froftschauber und Ralte) überlauft ihn Em=

pfindung glubender Sige in allen Gliedern, wobei die Benommenheit bes Copfe und bie gleichguktig traurige Gemuthestimmung verichwindet, und die lebhaftefte Theilnahme an Allem, was ihn umgiebt, ap die Stelle tritt.

zen Korper, mit einem Gefühle von Trokkenheit in ber Saut, boch mit einigem Odweiße im Gefichte.

Ipecacuanha. Nachmittage (gegen 4 Uhr), jablinge, allgemeine Dige, mit Schweiß an ben Urmen und auf bem Rucken.

Kali hydriod. Dige und bann Schweiß, Nads

mittags von 1 bis 6 Uhr.

Laurocerasus. Dige und Gdweiß am gangen Rorper von 2½ bis 3 Uhr Nachmittags.

Barme im gangen Leibe; auf ber Rafe fteht Schweiß in großen Tropfen, nach dem Mittagseffen.

Fliegende bige mit Durft, Nachmittags

2 Uhr.

Lycoperd. Bovista. Vermehrte Barme im

gangen Rorper, Rachmittage. Murias Magnes. Abende 7 Uhr, beim Austritt an bie freie Luft, Schauber und Schutteln; beim Gintritt in's Bimmer Sige.

Allaemein erhöhte Warme des Körpers mit

Durft, Nachmittage.

Beim Mittageeffen, ftarte bige mit Schweiß, mehre Tage nach einander.

Magnesia sulphur. Hise im ganzen Körper ohne Durft, Radymittage.

Trodine Sige im gangen Rorper, als wollte Schweiß ausbrechen. mehre Rachmittage.

Nicotiana. Gleich nach bem Effen, Gouber, der fast den ganzen Nachmittag bauerte und mit Sige ofters abwechselte, ohne Durft; während der Ralte schwigte fie immer unter ben Armen.

Oleum animal. Schr warm im ganzen Köre per mit etwas feuchter Stirne, eine Stunde nach bem Mittagseffen.

Phosphorus. um 4 Uhr Nachmittags, bloße Warme ohne Schweiß im ganzen Korper,

Bermehrte angenehme Warme im ganzen Rorper, nach bem Mittageeffen.

Vermehrte anhaltende Barme im gangen Rorper , 1½ Stunde nach bem Mittagseffen. Fieber: Nachmittags von 2 bis 3 Uhr und

pon 6 bis 7 Uhr, Sige, porzuglich im Gelichte.

Bieltagiges Nachmittagefieber: Sie mit oder ohne vorgängigen Frost.

Plumbum. Hengstiches Digaufsteigen mit Schweiß, Nachmittage. Psoricum. Dige, Rachmittags.

Innere hite mit (boch nicht unbanbigem) Durfte, Rachmittags.

Sige, Nachmittags, eine Stunde lang, im Ammonium. Sige bes Rachts. gangen Rorper.

Ruta. Rachmittags, Sige über ben gangen Rorper und fieberhafte Unruhe mit Aenaftlichkeit, als muffe er fterben, die ihm ben Uthem verfest, und vorzüglich im Gefichte große bige, ohne Durft, bei weißbelegter Bunge und rauher Trockenheitsempfindung auf berfelben.

Sepia. Täglich, von Mittags 1 Uhr bis 6 Uhr, ein Unfall von bige, mehre Tage nach ein=

ander.

Squilla. Seben Nachmittag, Sige bes Rorpers, ohne Durft, mit kalten Fugen.

Tart. emeticus. Rachmittags, beständige Siße, bei ber geringften Bewegung vermehrt; fie nimmt besonders ben Ropf ein.

Zincum. Bermehrte Barme im gangen Ror= per, außer ben Sugen, ale wenn Schweiß ausbrechen follte, Rachmittags 3 Uhr.

Bermehrte Barme im gangen Rorper mit Schweiß in ber Achselgrube, lange Beit,

Nachmittags.

d) Ueber den ganzen Körper, Abends und die Macht.

Acid. nitric. Bor Schlafengehen, Abende,

Hebelfeit und fliegende bige.

Bermehrte beftandige Barme im Rorper, bei Tag und Nacht, als wenn er geistige Getrante genoffe, mit großerer Reigung, auszudunften.

Acid. phosphor. Bei Schlafengehen, trodne Arsenicum. Abende 10 uhr, biee am gangen

Hige.

Abends, Sige bes gangen Korpers und

unruhige Racht barauf.

Acid. sulphur. Nach einer Reise von acht Stunden, Abends 6 Uhr, trodine Sige mit ftartem Durfte, bis 8 Uhr, dabei Brennen ber Augen , und bei ber Sige einmal Froftüberlaufen.

Abends nach bem Nieberlegen; große Bar-

me im gangen Rorper.

Aconitum. (Große Sige von Abende 10 Uhr bis nach Mitternacht, mit turgem Athem; fie wollte Suften und konnte nicht, auch bas Sprechen ward ihr fauer; dabei außerfte Unruhe und Schreien über Schmergen in ben Sanden, ben Fußen, dem Unterleibe und im Greuge; fie ftampfte mit den Fußen, und ließ sich nicht angreifen.)

Agaricus. Abende, heftiger Unfall von Sige, daß ihm die Wangen gluhten, bei kalten Sanden, eine Stunde lang, mit noch langer bauerndem Durfte, ohne Schweiß barauf.

immermabrende Sige, Nachts,

Schweiß.

Bermehrte Barme die gange Nacht. Sige des Nachts, sobald sie sich aber wenbet, ober bas Bette luftet, friert fie. Ambra. 3mei Abende nach einander, Bige,

von 7 bis 8 Uhr.

Ammon. muriat. Große Sige, Rachte im Bette eine Biertelftunde lang , bann fruh Schweiß. Anacardium. (Borguglich bie Racht, große Bige mit beftigem Durfte, ohne Schweiß,

daß er es nicht aushalten konnte.)

Abende eine zweistundige innere Sige mit Buhlem Schweiße über und über, vorzüglich am Ropfe, furgem Uthem, Durft und Mat= tigkeit im Unterleibe und in ben Knieen, zum Umsinken.

Angustura. Gegen Abend, mehr Warme am

ganzen Rorper.

Gegen Ubend, drei Tage auf einander, er= hohte Warme ber Backen und des Korpers, mit bruckendem Gingenommenheite = Ropf= schmerze in den Schläfen und den Seiten ber Stirne.

Nachmittage, Barmegefühl im gangen Ror= per, besondere den Bacten, nicht ohne Durft, Wegen Abend, Barme des gangen Korpers, mit bruckendem Bieben in ber Stirnfeite und

Durst.

Abende, wenn er in bie Stube kommt, große Sige, er weiß sich nicht zu laffen, ohne Durft.

Argilla. Sige im gangen Korper, bie vom Ropfe auszugehen scheint und zwei Stunden anhalt, Abends 6 Uhr.

Bor Mitternacht, Sige, die ihn nicht ein=

schlasen läßt.

Mengstliche Nachthige und Schweiß.

Rörper mit Rothe bes ganzen Körpers; nach der Sige Schweiß.

Rachtliche Dige, ohne Durft und ohne

Schweiß.

Die Nacht um 12 Uhr erhöhte Warme, Schweiß im Gesichte und zwischen ben Fußen, und kolikartig ichmerzende Spannung im Oberbauche und ber Unterribbengegend, welche Mengftlichkeit verurfacht.

Baryta. Die gange Racht durch, bald Froft,

bald Sibe.

Rach Mitternacht, Sige und Mengftlichkeit. Rachts, heftige Sige am ganzen Rorper, mit Mengftlichkeit, bağ er fich nicht zu laffen

weiß, bis fruh gum Muffteben.

Die ganze Nacht, trodine Sige, die den Schlaf abhalt, und wenn fie bie Sand aus bem Bette firedt, Ralte, Froft und Durft. Belladonna. Ge ift ihm die Racht, vorzug= lich gegen Morgen, allzu heiß im Bette und boch barf er fich nicht entbloßen; die ents bloßten Theile fcmergen, wie von Frofte.

bann Berberis. Siggefühl im gangen Rorper, 6 Uhr Abends, etwa eine Biertelftunde lang, wor=

auf Gefühl von Ruble folgt.

Higgefühl im ganzen Körper mit leicht burch Bewegung, Stehen u. f. w. erfolgen= bem Schweiße; Abends gegen 6 Uhr leichtes Krofteln.

Bryonia. Nachts, eine trodine hige. Calcarea. Mehre Abende, von 6 bis 7 Uhr, Dige.

Rachts, trodine Sige.

bis 3 Uhr Nachts, außerliche Sige.

Nachte.

Carbo veg. Abende, große Angst und Sigempfindung, ob fie gleich über und über falt anzufühlen mar.

Abends, allgemeine brennenbe Sige unter großer Mubigfeit und Phantafiren, Rachts.

Rachts, Bige im Bette.

Sie konnte die Nacht nicht ichlafen, wegen Sige im Blute.

Carbo animal.

Nachts, Sige und Feuchtigfeit ber Saut. Nachts, Sige und Durft, ohne vorherge-

henden Kroft und ohne nachfolgenden Schweiß. Castoreum. Sige, nach bem Niederlegen, Abende und die ganze Racht burch.

Causticum. Alle Abende, eine zweiftundige Hise, von 6 Uhr an.

Vor Mitternacht, ba er auf Chamomilla.

und zugleich allgemeiner Schweiß. Schweiß am Korper, Abends. Chelidonium. hige ohne Durft, Abends nach Lycopodium. Alle Abende, Fieber: brennende

dem Miederlegen.

Cina. Sige, Abends und die Nacht hindurch. Coffea. Abende nach bem Miederlegen, Em= pfindung von allgemeiner Sige; es war ihm Magnes. alles zu enge; bie Nacht allgemeiner Schweiß, befondere im Rucken.

Sie wacht die Racht bisweilen auf, fühlt fich in großer trocener Sige über und über und mußte fich umwenden, zwei Rachte nach einander; ber Uthem fam heiß zum Munde heraus, boch ohne Durft und ohne Mundtrocenheit.

Colchicum. Sige bes Rorpers, Nachts.

Crocus. Gie befam fehr heftige Sige am gangen Rorper, hauptfachlich aber am Ropfe, mit Gefichterothe und heftigem Durfte, ohne große Trockenheit im Munde; es bauerte etliche Stunden; gegen Abend.

Drosera.

Abend.

Dulcamara. Trodne Sige in ber Nacht. Ferrum. Um Tage, Ballung im Blute und Abende Bige, besondere in ben Sanben.

Graphites Alle Abende und die Nachte binburch, eine trodne Sige bis fruh, mit Ropfschmerz auf dem Scheitel und im Genicke, welcher bis Mittag bauert.

Trodne bige im gangen Rorper, eine Bier-

telstunde lang, Abends. Hepar. sulph. Rächtliche, trodine Warme (Dige) bes Rorpers, bloß mit ichweißigen Sanden, die die Entblogung nicht vertragen. Ignatia. Nachtliche bige, wobei er fich aufzubeden verlangt, und fich aufbeden lagt.

Die Nacht um 2 Uhr, Medzen über außere Dige, will leichter zugebectt fenn.

Leußere Barme ift ihm uners traglich; bann ichneller Athem.

Cantharid. Drei Tage nach einander von 10/lpecacuanha. Abende, Bige bes gangen

Rorpers. Brennenbe Sige, die fie nicht fuhlt, brei Kali carbon. Bermehrte Barme bei heftigen

Schmerzen bes Jochbeines, bes Nachts. Abends im Bette, Sige ohne nachfolgens

ben Schweiß.

Trocine, vorübergehende Sige über ben ganzen Körper, Abends.

Kali nitricum. Ubende hige mit Schweiß am ganzen Korper ohne Durft.

Nachts, hige, darauf Schweiß und nur wenig Durft.

Laurocerasus. Vor Mitternacht, vermehrte Sautwarme, die fie felbft nicht fühlt.

Site im gangen Leibe, Abende bis 1 Uhr, mit Schlaflosigkeit ohne Durft. Sie mußte die Sande außer bem Bette halten, wo fie fie auch nicht lauge bulben wollte.

hige mit Durft, ohne vorherige Ralte, felbst im Bette noch, nach bem Ginschlafen

vergebend.

bem Ruden liegend ichlafen will, fogleich biee Lycoperdon Bevista. Große Barme und

Hige, sie trinkt sehr oft, aber wenig, harnt oft die Racht, aber fehr wenig braunen Urin, oft Stuhlbrang, ohne Stuhl.

Rach Mitternacht, Fieber: ohne Schauber, widrige Digempfindung im gan= gen Rorper, vorzüglich in den handflachen und Fußsohlen, mit Trockenheit im Balfe und Schweiß im Befichte, im Racten, auch wohl am ganzen Korper.

Die Nacht, Sige und Durft, welche Ente

blogung fucht und verträgt.

Magnes arct. Nachts erwacht er ofters mit einer brennenden Sige des gangen Rorpers, und muß zuweilen fich aufbecken und Luft machen; babei mar ihm ber Mund fehr trot= ten, ohne Durft.

Abends, Sie über ben gangen Korper, mit Lengstlichkeit, die ihn immer umhertreibt. Barme Des Oberforpers, gegen Magnesia. Des Rachts, vermehrte Barme im Rorper, ohne Schweiß.

Menyanthes. Abende, erhöhte Rorpermarme, ohne Durft, mit Freiheit und Leichtigfeit

bes Geiftes.

Nach Geben im Freien, Abends, Sige ohne Durft und gelinder Schweiß am gangen Rorper.

Murias Magnes. Abends 7 Uhr, beim Muss tritt an die freie Luft, Schauder und Schut= teln , beim Gintritt in's Bimmer aber Dige.

Innere Hige mit Durft, Nachts.

Sige und Unruhe im ganzen Korper; fie hat teine Raft und Ruhe, Abende, und felbst noch eine Beit lang nach dem Rieder=

Balb nach bem Nieberlegen Abends, Bige Silicea. Fieber: Abends, Sige über und über, am gangen Rorper, und beim jedesmaligen Erwachen noch mehr Dige.

Im Bette ift ihr warm und angftlich.

Bor Mitternacht, Sige, nach Mitternacht, Strontiana. Schweiß und Durft, was fich nach fechs Tagen wiederholt.

Rach Mitternacht, Sige. rum sulphur. Es überläuft sie ploglich Natrum sulphur.

eine fliegende Sige, gegen Abend. Niccolum. Rachts, Dige mit heftigem Durfte:

er muß Sanbe und Fuffe aus bem Bette le-gen, mas er ohne Nachtheil that. Nux vomica. Die Nacht, Sige ohne Durft und faft ofne Schweiß.

um Mitternacht, im Bette, trodne Dige,

ohne Durft.

Oleum animal. Sige im gangen Rorper, ge= gen 6 Uhr Abends, eine halbe Stunde lang. Petroleum. Abende, von 5 bis 6 Uhr, Sige, mehre Abende.

Phosphorus. Unfalle von fliegender Bige, be= fonbere Abende; dabei leife Fieberunruhe und brennende Sige in den Sandtellern.

Gegen Abend, um 8 Uhr, allgemeine Sige, mit Durftlofigkeit, ohne Schauder vorher. Abends, viel Dige, besonders im Gefichte

und Schwindel babei.

Psoricum. Abenbs, Sige, als follte fie von Sinnen kommen - Phantafieen, dabei viel Durft - in der Nacht barauf Schweiß.

Bei Tische und Abende, fehr oft plogliche Dige über ben gangen Rorper, mit triefendem Gesichtsschweiß, während an= bere über Ralte klagten. Durft oftere, Trottenheit und Brennen im Munde.

Sige und Schweiß des Abende im Fahren. Pulsatilla. Abende, nach dem Niederlegen, im Bette, gleich Siee, ohne Durft und ohne Schweiß; ber Schweiß erfolgte erft fruh zwischen 2 und 5 Uhr, und auf jedesmat Trinken vermehrte fich ber Schweiß.

Trodne Sige des gangen Rorpers, mit auf= getriebenen Ubern und brennenden Sanben,

welche Ruhlung fuchen, Abends.

Ttrodne hige bes ganzen Korpers, die

Nacht und fruh.

Rhus. Abende eine wibernaturliche Sige, vor= zuglich in den Sanden, mit dumpfem Ropfweh.

Ruta. Drei Ubenbe nach einander, große Un= ruhe, mit bruckenbem Ropfichmerze und fieberhafter Sige.

hige am gangen Korper, ohne Durft, balb nach bem Rieberlegen.

Sassaparilla. Bermehrte Barme, Luftigleit und Startegefuhl, Abende.

Sepia. Diguberlaufen, Abende (bann erfcheint) bas Jucten).

erfte Balfte ber Racht.

mit Durfte, ohne nachgangigen Schweiß.

Spigelia. Nachts innere higempfindung, mit Trodenheit bes Munbes, ohne Durft.

Nachts, trodne Sige, bann Schweiß.

Tart. emeticus. Abends, große Sige über und über, vorzüglich im Gefichte, ohne fonberlichen Durft.

Teucrium. Segen Abend, erhöhte Barme bes Rorpers und angenehme Graltation bes Beiftes mit besonderer Aufgelegtheit, viel gu fprechen.

Valeriana. Abende, im Sigen, trodine Sige im Gefichte und im gangen Rorper.

Zincum. Sige, Abende nach bem Niederlegen, und Mengftlichkeit, bie ganze Racht hindurch. Gefühl von vermehrter Barme im Rorper,

außerlich nicht fublbar, Abends nach 6 ubr. Bermehrte Barme im gangen Korper; nur im Bauche buntt es ihr talt zu fenn, Mbenbe.

e) Partielle Zine, zu verschiedenen Tages= zeiten.

Acid. muriat. Raum hat er sich hingesest, um etwas zu ichlafen (wegen widernaturli= der Tagesichläfrigkeit), fo empfindet er brennende hite am gangen Ropfe und an den Banden, bei talten Fugen, ohne Durft.

Acid. nitric. Fliegende Sige in den Bacten,

ohne Durft.

Dft hige im Gefichte und an ben Sanben, bei vieler Mattigkeit in den Gliebern.

Abends, große Sige im Gesichte, mit eis= Kalten Sanden, ohne Durft.

Kliegende bige in den Baden und Durft, und Abende barauf fehr fchlafrig.

Mieberlegen, Acid. phosphor. Nach bem Abends, Sige am gangen Ropfe, bei nur maßig warmem Rorper, aber febr kalten Füßen.

Abends, beim Geben im Freien, Bige auf ben Baden und fliegende bige im Ruden.

Aconitum. Bei Badenrothe, ein hartnadia wiberftrebenbes Befen, Brennen in der Rabelgegend und brudenber Ropfichmerz.

Bochfte Backenrothe, mit einem murrifden,

Elaglich weinerlichen Befen.

Gegen Abend, trodine Sige im Gefichte, mit Mengstlichfeit.

Es überlief ihn einigemal ben Rucken beiß. Actaea spicat. Mengftliches Beißwerden ber Stirne.

Brennen im Racten, ale wenn heißes Baffer barüber gegoffen murbe.

Agaricus. Barme im Gefichte und bem gan= gen Oberkorper, in oftern Unfallen zu 5 bis 10 Minuten.

Die erften acht Rachte, große bige, bie Ammonium. Rach Bafden mit faltem Baffer, Dige und Brennen im Gefichte, bag es ihr scheint, als ginge ein Dampf bavon, bei außerlicher Rothe und Ralte; nach dem

Mittagseffen.

Ammon' muriat. Trodine Sige im Ropfe, beim Gintritte ins Bimmer, ofters, mit nach: folgendem geringem Durft, Abends. Dige in den Sandflachen, Fuffohlen und

Geficht, gleich nach bem Riederlegen; bann Schweiß; bei ber Sige Durft; Abends.

Anacardium. Nachmittage, fcnell vorüber= gebende Sige im Befichte und bem Bebirn, mit Backenrothe.

Diggefühl und Sige in ben Sandtellern

und im Gefichte, ohne Durft.

Abende, nach dem Effen, eine fich schnell über bas Geficht verbreitende Sige, ohne - Durft und ohne Frost.

Angustura. Fruh, im Bette, eine Sige um

den Ropf, mit Stirnschweiß.

Gleich nach dem Abendeffen, innerliche und außere Dige bes Gesichts.

Argilla. Gine angenehme, doch kurze Barme in der rechten Gesichtsseite, Nachmittags. Plogliche, aber bald vorübergehende Sige im Gefichte, mit Rothe, Nachmittags.

Beiße Sande und heiße Ohrlappchen mit innerer Frostigkeit.

Asa. Das Geficht wird heiß.

Atriplex olid. Oft fliegende hiee im Gesichte mit Rothung beffelben.

Aurum. Gefichtebige mit falten Sanben und Füßen.

Baryta. Sigempfindung auf dem Rucken.

Es fleigt ihr oftere fluchtige bige in ben Ropf auf.

Starte Sige und Schweiß auf bem Ropfe;

hinterher Durft , Ubende.

Trodne Gesichtshipe, Rachmittags.

Belladonna. Taglich gegen Mittag, jahlinge Die und Rothe des Gefichte und bes gan= gen Rorpers, mit ftarter Gefichteverdunteluna und großem Durste, eine Stunde lang. Rothe und Dige bes Gefichts, mit großem Durfte.

Berberis. Etwas Hise im Gesichte, mit Kalte= gefühl in den übrigen Theilen; nach ein Paar Stunden verbreitet sich bie Sige mehr über den ganzen Körper; Sande und Füße werden warm, ohne Durft. Sige in den handen und im Ropfe, Nach=

mittags, mehre Tage.

Bryonia. Sige bloß an den Unterglichmaßen, in beißes Baffer trate.

Gine außerordentliche Warme in ber Gegend ber Berggrube macht ihr heftigen Durft. Kruh hat er Hihe im Ropfe; es ist ihm warm bor bem Ropfe.

Bormittage, Sige im Ropfe; es wollte

gur Stirne binaus.

Gegen Abend Gefichtebige.

Gin rother, runber, heißer Fleck an ber Bace und dem Jochbeine.

Camphora. Rothe ber Mangen und Dhrlappchen,

Sige an dem Ropfe, ben Sanben und Fu-Ben, ohne Durft.

Cannabis. Barme und Barmegefühl bes Welichte.

Capsicum. Siee im Gefichte und Rothe, mit Bitteriateit ber Glicber.

Mittags, nach dem Effen, glubende Wangen, bei talten Banben und Fugen, ohne Schauder — zwei Tage um dieselbe Zeit.

Abwechfelne ift bas Geficht bald blag, balb, nebst dem Dhriappchen, roth, mit einer Empfindung von Brennen, ohne daß man jedoch mit der hand besondre hige fühlt. Beige Ohren und heiße, rothe Rafenfpite,

gegen Ubenb.

Dige in ben Sanben, aber nicht an ben

übrigen Theilen bes Rorpers. Castoreum. Beiße Bande mit aufgetriebenen Ubern.

Chamomilla. Unfallsweise wiedertebs rende Rothe in dem einen Backen, ohne Schauber und ohne innere Dige.

Blubenbe Sige in ben Bacten, mit Durft. China. Sige im Ropfe bei aufgetriebenen Abern

auf ben Sanben.

Das Blut steigt nach bem Ropfe, bie Stirne ift heiß und die Blied: maßen find falt.

Digaefühl und Rothe der Backen, ohne außerlich fühlbare Warme baran, ohne Durft, bei falten Rußen.

Barme im Gefichte und Backenrothe, mit trodnen, klebrigen Lippen, ohne Durft, Nachmittage.

Brennende Sige über's gange Geficht mit Badenrothe und mit Durft nach faltem Getrante.

Cocculus. Brennende Sige in ben Baden, bei gang kalten Fußen.

Dige in der Stirne.

Rothe der linken Sand, mit Bieben im Mittelfinger.

Deftere, fluchtige Unfalle von einer unan= genehmen, brennenben Sige und Rothe ber Backen, wie sie zu entstehen pflegt, wenn man sich argert ober eine unangenehme Rach= richt bekommt.

Dige und Rothe im Gefichte ohne Durft. in oftern Unfallen, es war, ale wenn fie Coffea. Im Rucken zwifchen ben Schultern, eine gitternbe Bewegung mit Barme ver= bunden.

Siee im Gesichte und Rothe ber Wangen. Trodine Barme im Gefichte.

Barme in ber Bruft und bem Unterleibe. - Ungewöhnlich warme Fuße.

Crocus. Dige im Gefichte, ohne betrachtliche Rothe.

bes Nackens und bes Salfes unter bem Un= terfiefer, und eine Stunde drauf Trodenheit Magnesia sulphur. Es fteigt ihr oftere fluchs bes Gaumens und Durft.

Diggefühl und außerlich fühlbare bige ber Sande, mit Aufschwellung der Ubern, mahrend ber übrige Rorper und die Stirn bloß

warm, die Wangen talt waren. Datura. Dige im Gesichte.

Gegen Mittag, große Sige, Rothe im Ge= fichte, Schwindel und Thranen ber Mugen. Drosera. Dige im Ropfe.

Sie und Rothe im Befichte.

Euphrasia. Rothe und hise ber Wangen, eine Stunde lang.

Rothes, heißes Geficht.

Jahling übersteigende bige und Rothe des Gefichts, bei talten Sanben (ohne Durft). Gratiola. Bermehrte Barme in ben Sanben. Gefühl von Barme und Schweiß an Ropf

und Banden, Nuchmittage 14 Uhr. Guajacum. Dige im gangen Gefichte, ohne

Rothe und Schweiß, mit Durft.

Meuferliche Sige bes Gefichts, Helleborus. bie Wangen gluben in ber Stube.

Ignatia. Das eine Dhr und bie eine Wange ift heiß und brennt.

Hige steigt nach bem Kopfe, ohne Durft. Ipecacuanha. Nachmittage und Abende, Ditgefühl, fast Brennen im Ropfe, in ber Stirne und den Wangen, ohne Durft.

Kali carbon. Gie hat trodne bige in ben Wangen und Banben, und furgen Uthem. Abende im Bette, febr beife Sanbe, mit augenblicklichen Schaubern; babei kann fie

lange nicht einschlafen.

Kali nitric. Die innere Dige ift vermindert, boch fühlen fich Beficht und Stirn noch febr warm an und ber Blutbrang nach bem Ropfe wahrt noch immer fort.

als gewöhnlich anfühlen, erscheint die Tem=

peratur ber Sande weit niedriger. Laurocerasus. Jahe, fliegende Sige im Ropfe,

ohne Schweiß, Rachmittags.

Sige im Beficht mit Rothe, auch warm

im Korper.

Sige und Brennen im Geficht mit Rothe Nux vomica. Rach bem Rieberlegen, Ubenbe, und Warme der Stirne, bummliches Ropf= web; die hipe geht im Rucken hinunter.

Dige mit Schweiß an ber Stirn und War=

me in ben Sanben.

Lycoperd. Bovista. Frosteln, mit Gluben im Gefichte.

Magnes arct. Sige im Gefichte.

Sige in bem einen Baden, und innerliches Biggefühl', Gereigtheit; Redfeligteit.

Abends, überlaufende Rothe bes gangen

Gefichts, ohne Durft.

Schnell entstehende Sige und Rothe an ber rechten Wange, mahrend bie linke kalt ans zusühlen mar.

Cyclamen. Sige einzelner Theile ber Sanbe, Magnes austral. Rad Tifche, Gefichtshige. Beife Banbe nach Mitternacht im Bette.

tige bige im Ropfe auf, Scheinbar aus ber Bruft, mit Schweiß am obern Korper. Spater wieder frostig, und so abwechselnd bis Ubende.

Manganum. Es wird ihm (im Gigen) auf einmal fo heiß an gangen Rucken, mit balb barauf folgender Schweißausdunftung, bei fehr verengerten Pupillen.

fliegenbe Sige unb Poblic, Rothe bes Gesichts, vorzůglich

beim Stehen, ohne Durft. Menyanthes. Sige ber Ohren.

Diggefühl am Rumpfe, besonders im Rutten, guweilen mit Raltegefühl gemifcht, ohne Durft und ohne Gesichtshige ober Rothe mehre Stunden barauf, Rothe ber Banaen.

Gegen Abend , higuberlaufen ber Baden. Mercurius. hige und higempfindung im Ge-

fichte, mit Befichteblaffe.

Nach Mitternacht, Sige und Rothe ber linten Bade und Schweiß der innern Sand= flachen; nachgebende Durchfall und Etel für Speisen.

Dige, Rothe und Drucken in beiben Augen. Wenn er einige Zeit figt, kommt ihm Sige in die Backen und ben Ropf, mit Gefichts= rothe, ohne Durft.

Bon Beit zu Beit, Dite im Ropfe und Ge-

fichte.

Murias Magnes. Bor Mitternacht, Sige in ben Fußen; fie muß biefelben aus bem Bette thun, was fie erleichtert; nach Mitternacht, Schweiß und Durft bis fruh.

Natrum. Es läuft ihm vom Nacken heiß über ben Rucken berab, jugleich mit einem Bieb=

fchmerze.

Bei heißem Ropfe, kalte Bande und Fuße. Wahrend fich Stirn und Wangen warmer Nicotiana. Die linke Sand ift kalt, die rechte heiß. Die Rufe von den Knieen bis an bie Beben

eiskalt, babei Brennen ber Schenkel und viele Bige.

Innerliche Kalte mit heißem Gesichte, ba= bei bald falte, bald warme, bald ichweißige Banbe, ohne Durft.

Sige im Gefichte, Sige in ben innern Sand= flachen und heiße Unterfuße.

Beim Spatieren, fliegende Gefichtshige

häusiger als sonst.

Kliegende Rothe und Sibe der Bacten bei ber minbeften Bewe= gung und Unftrengung.

Backenrothe, fruh nach dem Erwachen.

Dige am Ropfe, Abends.

Fliegende Gefichtsbige, gegen Abend.

Gefichtshige, fruh, nach dem Aufstehen aus bem Bette, mit hartleibigkeit und Blahungs= gefühle im Unterleibe.

Rothe, beise Backen, ohne Durft.

Befichtsbise. Abende im Bette, und unal rubiaer Bormitternachteichlaf.

Oleum animal. Trodine bise im Gefichte.

Brickelnde Dige, vorzüglich im Gesichte. Paris. Manchmal bes Abende, Sige vom Nacken aus, ben Rucken entlang.

Marme und Schweiß am obern Theile bes Rorpers, mit vermehrtem vollem Dulfe.

Dise und Schweiß am Ropfe, mit Uebelfeit, nach bem Frubftude.

Petroleum. Kliegende Site im Gefichte, brennend beige Banbe und burre Bunge, mit bewegtem Uthem, alle Abende, von 5 bis 6 ubr.

Phellandrium. Site und Rothe im Gefichte, mas in freier Luft veraebt.

Muffteigende Barme mit Schweiß auf ber Stirne, im Stehen, nach dem Frubftucte.

Barme und Schweiß- am Ropfe und Raffen , bei gewöhnlicher Barme ber Saut, und Barmegefühl an ben Sanden, ohne Schweiß, mas bald vergeht.

Hibeaefuhl und Schweiß an bem Haarkopfe und Barmegefühl an ben Sanden: Die Dite icheint links vom Binterhaupte auszugeben, wo es noch langer fortbrennt ober brohnt wie in ben Baben, Rachmittags.

Phosphorus. Dise, querft in ben Banben, bann im Ropfe, bann im Racten, mit Befubl, als follte Schweiß ausbrechen.

Deftere auffteigenbe Site bon bem Rucken in den Ropf, mit Rothe des Gefichts, Rach: mittags im Giben.

Bige und Schweiß an Ropf und Banben,

bald verachend.

Bise und Schweiß an Ropf und Banben, felbft an den Kugen, bei nur magiger außerer Barme, 3 Minuten lang, um 2 Uhr, bann faft alle halbe Stunden und die folgenden drei Tage, jedoch in langeren 3wifchenraumen, und felbft in freier Luft.

Pulsatilla. Sie ber einen und Ralte ber an: bern Sand.

Sand und Ruf, auf ber einen Seite falt und roth, auf der andern heiß, Abende und Nachts.

Hige an Sanben und Kugen. Abends, heiß im gangen Gefichte.

Abende, Sige im gangen Be-Ranunculus. ten Sanden, fcnellem Pule und Aufstogen.

Abends, Sige im Geficht mit Brennen ber Ohren, vorzüglich und starker auf der rechten Seite, bei kalten Sanden und allgemei= nem Uebelbehagen.

Rheum. Er hat Siee an ben Sanben und Rugen, ohne bag bie Urme und Dberfchenkel heiß find, mit tublem Gefichte.

Sige und Siggefühl in den Baden.

Rhododendron. Abmechseinde brennende Bige im Wefichte, Abende.

Berinehrtes Barmegefühl in ben Banben, bei fonft falten Banben.

Deftere vermebrte Barme in ben Banben, fetbft an falter Buft.

Es bricht Dise mit fichtbarem Schweiße in ben Banben, vorzuglich ben Kingerfpipen. heraus.

Rhus. Abends, eine innerliche Dige in ber Stirne und bem gangen Ropfe; außerlich meniger bemertbar beim Anfühlen.

Ruta. Innere und außere Sibe im Gefichte mit Rothe.

Bermehrte Barme in ben Ruffen.

Sabadilla. Gine fcnelle brennenbe Dibe ber Bangen bei Ralte ber Stirne, ohne Durft. Sabina. Die im Gefichte, bei eiekalten Ban= ben und Rufen.

Sambucus. Brennenbes Diggefühl im Befichte, bei magia marmem Rorver und eistalten gugen, obne Durft.

Befühl von Barme am Ropfe und Balle: auch beim Unfublen ift bas Geficht und ber übrige Korper warmer, als gewöhnlich, boch ohne Durft.

Beim Unfuhlen fpurt man merkliche bige. vorzuglich in ber hoblen Sand und auf ben

Kubsohlen.

Silicea. Rieber: arge Sige am Ropfe, mit buneler Rothe bes Gefichts und Durfte, vier Tage nach einander, von Mittag bis Abend - eine halbe Stunde vor ber Dige fina fcon ber Ropfichmers an.

Biele Abende, Sige im Gefichte und im

Ohrlappchen.

Spigelia. Die Nacht, bloß in ben Unterglied= maßen Sige, ohne Schweiß oder Durft.

Db er gleich am gangen Rorper bisem= pfinbung und vorzuglich im Befichte bige hat, fo fehnt er fich boch (Ubenbe) nach ber Bettmarme.

Ein Siggefühl im gangen Ruckarate. Gine fliegenbe Sige übergieht bas Geficht. obne es zu rothen.

Spongia. Fliegende Dige im Gefichte und im Blute und Aufregung ber Merven.

Squilla. Borguglich im Gefichte, Sige und Rothe bei der mindeften Bewegung und beim Reben.

Dige im Ropfe, bei Kalten Rugen. fichte, vorzuglich der rechten Geite, bei tal Staphisagria. Fruh, im Bette, eine bibe um ben Ropf, mit Stirnschweiße.

hitgefühl und hite im Gesichte, ohne

Durft, eine Stunde nach bem Frofte. Drei Stunden nach bem Effen, ein nicht unangenehmes Barmegefühl über ben Rucken.

Rudweife überlauft ihn eine Sige über ben untern Theil bes Ructens, bei übrigens bloß warmem Korper, ohne nachfolgenden Schweiß.

Ein Warmegefühl in ber Stirne, wie wenn ein beständiger warmer Sauch babin

ginge - bisweilen auch ein falter Sauch mit Backenrothe und auch außerlicher Ror=

Strontiana. Bermehrtes Barmegefühl in ben Sanden, bei innerlichem Frofteln und kalten Beinen und Rugen.

Sige kommt aus Mund und Nafe, Die Lippen aufgesprungen, die Bunge trocen,

mit Durft.

Sulphur. Es ift ihr, als wenn eine warme Luft an die Unterschenkel ginge, ob fie gleich dem Dfen nicht nabe ift, bald mehr, bald meniger, 10 Minuten lang, Abends.

Taraxacum. Beim Geben im Freien, plogliche Barme bes Gefichts, wie auch am

übrigen Rorper, ohne Durft.

fichte, mit Rothe.

Geficht, Sande und ber übrige Rorper find heiß, ohne Durft.

Kruh, eine Sige um bie Tart. emeticus.

Stirn, ohne Schweiß.

Thuya. 3mei Abende nach einander, hige im Gefichte und Brennen und Rothe in ben Bacten.

Schnelle Befichtshipe und Rothe.

ueberfteigende bige bes Befichts, ohne Durft, mahrend die Sande und ber übrige Rorper nur warm maren.

Gesichtstige und Rothe, ohne Durft, im Baryta.

Sigen.

Unhaltenbe Bigempfindung bes ganzen Ge= fichts, ohne Beranderung der Farbe und ohne Durft, mahrend die Fingerspigen falt, bie übrige Sand lauwarm und ber gange Borax. Des Morgens, oftere fliegende Sige übrige Rorper beiß anzufühlen mar.

Marme Bande, mit aufgetretenen Ubern, mabrend bas Geficht talt, die Stirne aber

beiß ift.

Veratrum. Sige und Reuern ber Baden und Rothe berfelben, bei verengerten Pupillen und falten Rugen.

Mbende, bei langfamem Behen im Freien, Sige im Rucken, ale follte Schweiß aus- Carbo veg. Abende, große Ungft und Sig-

Abends, Bige und Rothe im Gefichte (und Schauber am Rorper), auch fruh im Bette,

Wesichtshige.

Sige und Rothe im Befichte und Sige ber Sande, mit forglofem, nur bie nachften Dinge um ibn herum achtenbem Cina. Sige im Fieber, am meiften im Ropfe, Gemuthe bei Schrechaftigfeit.

f) Rebenbeschwerden bei der Bige.

Bor Schlafengeben, Abends, Acid. nitrie. Uebelfeit und fliegende Sige.

Acid. phosphor. Innere Sige und Bangig=

Aconitum. Bei Backenrothe, lappische Luftig= Beit, auf Digempfindung uber ben gangen bie Lippen flebten gufammen.

Körper und Kopfweh beim aufwarts und feitwarts Bewegen ber Mugen.

(In ber Sige beschwert fie ber Suften.) (Große Hige von Abends 10 Uhr bis nach Mitternacht, mit kurgem Athem; fie wollte husten und konnte nicht, auch bas Spre= chen ward ihr fauer; babei außerste Unruhe und Schreien über Schmerzen in ben Banben, ben gußen, bem Unterleibe und im Rreuge; fie ftampfte mit den Fußen und ließ fich nicht angreifen.)

Bei Backenrothe, ein hartnadig widerfire= bendes Wefen, Brennen in der Radelges

gend und druckender Ropfichmerz.

Sochfte Backenrothe, mit einem murris fchen, klaglich weinerlichen Befen.

Digempfindung und bige im Ge-Angustura. Gegen Abend, erhohete Barme ber Bacten und bes Rorpers, mit bruden= dem Gingenommenheits = Ropfichmerze in den Schlafen und ben Geiten ber Stirne.

Gegen Ubend, Barme des gangen Ror= pere, mit brudendem Bieben in der Stirn=

feite und Durft.

Arsenicum. Nach ber Sige, Brecherlichkeit. Die Racht um 12 Uhr, erhöhete Barme, Schweiß im Gefichte und zwischen ben Rugen, und kolikartig ichmerzende Spannung im Dberbauche und ber Unterribbengegend, melde Mengftlichkeit verurfacht.

Rachts, Sige und Acnastlichkeit. Belladonna. Taglich gegen Mittag, jahlinge bige und Rothe bes Gefichts und bes gan= gen Rorpere, mit ftarter Gefichteverbunte= lung und großem Durfte.

mit Uebelfeit, und Reig gum Erbrechen.

Calcarea. Bormittage, Ropfschmerz, welcher immer flieg, mit jahlingem Ginten ber Rrafte, daß er kaum nach Saufe geben tonnte, mit großer Sige in ber Stirn und ben Sanben und vielem Durfte auf fauerlis des Baffer; nach dem Rieberlegen murben bie Sande bei fchnellem Pulfe eistalt.

empfindung, ob fie gleich über und über kalt

anzufühlen mar.

Chamomilla. Die Bunge ift ihm trocken, bei Durft auf Baffer, Appetitlofigkeit, fliegen= ber Sige, Gesichteschweiß und Bergelopfen, worauf ein widernaturlicher hunger folgt.

bei gelber Besichtefarbe und blauen Rans

bern um die Augen.

Graphites. Alle Abende und die Rachte hin= burch, eine trodine Sige bis fruh, mit Ropf= fcmerg auf dem Scheitel und im Benicte, welcher bis Mittag wahrt.

Beit; es ift, als wenn die Bruft zu enge Hyoscyamus. Abende, große hie am gan-ware. gen Rorper mit vielem Durfte, faulem Gefdmade und vielem Schleime im Munde; Kali carbon. Bermehrte Barme bei heftigen Schmerzen bes Jochbeines, bes Rachts.

Kali hydriod. Fluchtige Sige, mit Dummlichkeit im Ropfe und Unbehaglichkeit im Rorper.

Laurocerasus. Sigewallen, Lengftlichkeit vom

Bauche in ben Ropf aufsteigend, mit Rothe bes Wefichts und Barme ber Stirn.

Lycoperd. Bovista. Deftere Bige und Bruftbeklemmung, so daß er sich entkleiden muß= te, wodurch ihm leichter ward.

Lycopodium. Biel Bige am gangen Rorper und jugleich heftiges Brennen und Stechen in den Augen.

Brennende Sige, mit furgem Obem und wenig Durfte, Gefichteblaße und Aufschrecken

im Schlafe.

Niccolum. Siggefühl im gangen Rorper, mit Mengftlichkeit, großer Abgeschlagenheit und

Mattiateit.

Bei Unruhe, Beklommenheit, ver-Opium. wirrten Ibeen und Funten vor ben Mugen, fteiat eine brennende, unangenehme Dige in ben Ropf und verbreitet fich bann uber den Rorper.

Phosphorus. Gine burch ben gangen Rorper gebende innere Barme, zugleich Ropfeinge=

nommenheit.

Dige im gangen Rorper, besonders an Ropf und Sanden, mit Bitterfeit im Munde und Uebelkeit im Magen.

Prunus spinos. Trodine Sige über ben gangen Korper, mit Rothwerben ber Borhaut und Schmerzhaftigeeit der Gichel.

Pulsatilla. Jahlinge Site mit vielem Gefichteschweiße, Bittern ber Glieder und ohnmachtartiger Gefichteverdunkelung.

Dige am gangen Rorper, die fühlern Banbe ausgenommen, mit brudenbem Kopf= fcmerze und angftlichem Gewimmer.

Mengitliche bige über ben gangen Rorper, boch fo, baß bie Sande am meiften beiß und brennend find, bei reifendem Ropfweh im hinterhaupte.

Abends, eine widernaturliche Sige, vorzüglich in ben Sanden, mit dumpfem

Drei Abende nach einander, große Unruhe, mit bruckendem Ropfichmerze und

fieberhafter Site.

Sepia. Unhaltende, trockne Fieberhise, mit Rothe im Gelichte und großem Durfte, mit schmerzhaftem Schlingen und Stichen im tinken Schulterblatte, bie ben Athem ver- als fonft. fegen, und Reifen in ben Armen und Menyanthes. Froftgefühl, vorzüglich in ben Beinen.

Spongia. Täglich mehre Unfalle von Sige, mit Aengstlichfeit, Schmerz in ber bergge- gens gleichmaßiger Temperatur. genb, Weinen und Untrofflichfeit; fie mochte Rhus. Gefühl von innerer Ralte in ben Glieblieber auf ber Stelle fterben.

Staphisagria. In freier Luft bekam fie etwas hige und etwas Ropfweb.

3) Raltegefühl, ohne Ralte.

Acid. phosphor. Defteres Raltegefühl am rechten, und Warmegefühl am linken Batfin, ohne außerlich fuhlbar veranderte Tems peratur baran.

Arnica. Frub, im Bette, Ralteempfindung auf ber rechten Geite, auf welcher er laa.

Arsenicum. Es ift ihr entweder zu falt im gangen Rorper und fie ift boch nirgende fait angufühlen, oder es ift ihr zu warm, und boch ift fie an keinem Theile heiß anzufuhlen, ale etwa in der innern Sandflache. Baryta: Gin brennendes Raltegefühl an der

Stirn, Bormittage.

Belladonna. Gine ungewöhnliche Ralteem= pfindung in ben Unterschenkeln, am meiften in den Fußen.

Innerliches Gefühl von Ralte, am China. meiften in ben Urmen und Sanben.

Innerer Frost, ohne außerlich fuhlbare Ratte.

Frost, ohne daß ber Korper kalt war, ohne Durst.

Cocculus. Abends, unter Berlangen auf herze ftartende, fraftige Genuffe, bekommt er ploglich inneres Frieren, daß er gittert, ohne fich außerlich talt anzufühlen.

Die Sande, an's Geficht gehalten, beuch= ten ihm falt, unter fich befühlt aber, warm

zu fein.

Ralteempfindung, ohne außerlich bemerk-

bare Ralte, auf der Achfel.

Ralteempfindung ober Gefühl Magnes arct. von Ruhlung über ben gangen Rorper, als wenn fie allzuleicht angezogen mare, ober fich vertaltet hatte, boch ohne Schauber ; fie bekam fogleich einen kleinen, weichen Stuhlgang und Drangen hinterdrein.

Magnes austral. Ralteempfindung im linten

Urme, ale wenn Gis brauf lage.

Ratteempfindung an ben Anieen. Ralteempfindung im linken Schulterblatte.

Ratteempfindung in beiden Urmen und ber linken Seite.

Abends, Ralteempfindung (ohne Schauber) uber und über, ohne Durft (außer im Un= fange bee Frostes), und ohne kalt zu senn : babei fehr berbrieflich, es war ihm alles gumider, felbft das Gffen; brauf bige uber und über, ohne Durft.

Die linke Sand beuchtet ihm weit falter. ist aber gehörig warm und wohl warmer,

Fingern.

Froftzefühl am gangen Rumpfe, bei übris

maßen (wie bei Ubfterben eines Bingers, ober wenn ein Glied einschlafen will, ober wie bei Gintritt eines Wechfetfieber Darornemus ein wibriges Raltegefühl bie innern Theile der Stiedmaßen befallt), wobei feine außere Ralte gu fpuren ift.

Abwechselnd brennende, innere Sabadilla.

Dibe und außeres Raltegefühl.

Un den Urmen, Froftempfinbung Spigelia. und Auflaufen der Ganfehaut; er magt es nicht, die Urme an den Rorper zu bringen, wegen widriger, ichauberiger Empfindung.

Ralteg er war überall warm anzufuhlen,

am marmften auf ber Bruft.

Sulphur. Raltegefühl burch alle Glieber, ohne

Dige barauf, Bormittags.

Biel Raltegefühl, Nachmittage: fie ward bann marmer, aber bie Ruge blieben boch falt.

4) Higgefühl, ohne Hige.

Aconitum. Gefühl von bige zuerft in ben Sanben, bann im gangen Rorper, felbft in der Bruft, obne mertbare außere Sige.

Ueberlaufende Bigempfindung über Arnica. bas Geficht und Empfindung angenehmer Barme bes Rorpers.

Arsenicum. Gefühl, ale wenn bas Blut zu fchnell und zu heiß burch bie Abern roune, mit tleinem, fcnellem Dulfe.

Es ift ihr entweder zu kalt im gangen Ror= per und sie ist boch nirgende kalt anzufuhlen, oder es ift ihr zu warm, und fie ift boch an feinem Theile beig anzufühlen, als etwa in ber innern Sanbflache.

Asa. Higgefühl im gangen Rorper, befonders im Ruden, wo fie gu fcmigen glaubte, an

ben Fußen nicht.

Bryonia. Gefühl von Sige im Gefichte, mit Rothe und Durft.

Chamomilia. Gefühl von außerer Sige, ohne außere Sige.

Siggefühl, ohne außere Diee und ohne

Durst.

China. Empfindung von Sige burch ben gangen Rorper, bei aufgetriebenen Benen, bei kauten Fußen, auch am übrigen Korper nicht mertbar erhoheter, außerer Barme.

Siggefühl und Rothe ber Bacten, ohne außerlich fühlbare Barme baran, ohne Durft,

bei talten Fußen.

Dige und Bigempfinbung am Rorper; anfange find babei die Gliedmaßen noch falt, und er hat auch Empfindung von Ralte bei geringem Durfte nach faltem baran, Wasser.

Coffea. Fruh, im Bette, Siggefühl und ver-

meibet boch die Entblogung.

Cyclamen. Fruh, Biggefühl an ben Sanben, im Befichte und am gangen Rorper, ohne fonberlich erhohete Barme und ohne Durft. Magnes arct. Dit fcnellem, ftartem Pulfe, Diggefühl am gangen Korper, ohne außer= liche Barme, ja felbst bei talten Sanben, bie ihm heiß beuchten, ohne Durft.

Nux vomica. Empfindung von Gefichtshige, ohne außerlich bemerkbare Barmeerhohung. Oleum animal. Gefühl von Sige im gangen . Korper ohne außere Hige, Abends.

Plumbum. Gegen Abend und Rachts, ver= mehrtes Barmegefühl im gangen Rorper, wie bei entzundlichen Fiebern, ohne baß jedoch ber Korper marmer anzufühlen ift,

oder der Puls fieberhaft mare.

Spigelia. Higempfindung im Korper, Bor= mittage, ohne außerlich fuhlbare Site.

Digempfindung im Gefichte und ben Ban= ben, mahrend bie Bande, auf bas Geficht gehalten, bem Gefühle talt beuchten, und eben fo ben Sanben bas Geficht falt.

Ralteempfindung und hisempfindung wech= selten bloß an der linken Seite ber Stirn mit einander ab, ohne bag außerlich ein

Temperaturmechfel fuhlbar mar.

Spongia. Brennende higempfindung an ber Stirn, ohne außerlich fühlbare Hige, mit

fonellem, bartem Pulfe.

quilla. (Nachmittage), große Hisempfin= dung im ganzen Korper, doch ohne-außere Squilla. Rothe und ohne Durft.

Sigempfindung im ganzen Korper, ohne

Durft und ohne Schweiß.

Stannum. Gefühl von Sige, vorzüglich in= nerlich.

Gefühl von Sige über ben gan= zen Körper, vorzüglich an ben Dberichenteln und dem Rucen.

Starke Dige über den ganzen Rorper, besonders auf der Bruft und bem Ruden, mit Gefühl, als ob heißer Schweiß herabliefe, oh= ne außerlich bemerkbare Hise.

Große Sigempfindung, Staphisagria. wenn fre außerlich brennend heiß mare, mit Durft - das Blut mar fehr in Wallung . fein Kroft vorher.

Große higempfindung, die Racht, in ben Banden und Fugen; er mußte fie entblogt halten.

Viola tricolor. Schnell vorübergehendes higgefuhl, ohne Durft.

Zincum. Gefühl von vermehrter Barme im Korper, außerlich nicht fühlbar, Abende.

Bei Biggefühl, Ralte ber Stirn, Abende.

5) Schweiß.

a) lleber den ganzen Körper, zu unbes stimmten Tageszeiten.

Acid. sulphur. Reigung zu ftarkem Schweiße bei jeder Bewegung.

Sie schwist sehr, vorzüglich am Oberkor= per, wenn fie figt.

Leichte Schweißerregung am Tage.

Aconitum. Schweiß mit Rieberichauber.

Belinber Schweiß über ben gan-

gen Rorper.

Matter Schweiß.

Bei ftartem Schweiße, haufiger harnfluß und Durchfall.

Actaea spicat. Allgemein ausbrechenber, fauer riechender Schweiß.

Agaricus. Schweiß nach maßiger Unftrengung ber Rorverfrafte.

Schweiß beim Behen.

Beim Erfteigen einer fleinen Unhohe, fogleich ftarter Schweiß mit Dhnmachtege= fühle.

Antimon. crud. Allgemeiner, warmer, nicht übermäßiger Schweiß, geruchlos, von welchem die Fingerspigen gang erweicht und mit langlichen Furchen burchzogen murben, wie bei Waschweibern; auch nach dem Auf-ftehen und Waschen bleiben sie noch ein Paar Stunben fo gefurcht.

Jebesmal, wenn bas Fieber gu Arsenicum. Ende ift, fommt erft der Schweiß nach. Mahrend bes Schweißes farbte fich feine Saut, vorzüglich bie Augen, gelblich.

Ralter, klebriger Schweiß.

Asarum. Barmer Schweiß, felbft beim ftill Sisen.

Er schwigt fehr leicht, bei geringer Beranlaffung.

Belladonna. Er ichwist bei geringer Beme= aung über und über, am meiften im Befichte, die Rafe herab.

Es ift ihm fehr beiß, er ichwigt über und

über, boch ohne Durft.

Er fcmigt beim Gehen im Freien (im Winde) ftart über und über, und befommt babei Leibmeh, gleich als hatte er fich ver= faltet.

Starker Schweiß mit Harnfluß.

Sehr großer, lang anhaltender Schweiß,

ber bie Bafche buntel farbt.

Ploglich überlaufenber, allgemeiner und eben fo fcnell verschwindenber Schweiß.

Bryonia. Er ichwigt beim Effen.

Er ichwist bei ber mindeften Unftrengung. ber beim Abmischen wie Der Schweiß, war, bei Zag und Racht.

Sehr heftiger, warmer Schweiß über ben gangen Korper, felbft bie haare trieften. Er fcmigt beim Beben in falter

Buft über und über.

Allgemeines Schwigen und reichli= Cahinca. des harnen.

Innerliche Fieberhite, matter Caladium.

Schweiß, wie von Schwule.

Bon feiner Musbunftung nach ber Bige werben bie Fliegen besondere angelodt, und plagen ihn febr.

Im Schweiße minbern fich alle Befdwerben.

Steter Schweiß. Calcarea.

Biel Schweiß sowohl am Tage beim Geben und Gigen, als auch bie Racht im Bette.

Bei der geringften Bewegung,

Schweiß.

Starker Schweiß am Tage, bei kalter Luft. Ermattenber Schweiß, Lag und Racht, brei Tage lang.

Camphora. Warmer Schweiß am gangen Rorper. Kalter Schweiß.

Barme und gelinder Schweiß Cantharid. am gangen Rorper.

Ralter Schweiß ber Banbe und Rufe. Gehr zum Schweiße geneigt. Carbo veg.

Causticum. Deftere Unfalle von Schweiß am gangen Rorper. China. Beftiger Schweiß beim Geben in freier

Luft am gangen Rorper. Ralter Schweiß über ben gangen Rorper.

Regellose, bigige Fieber, mit unbandigem Schweiße.

Saufiger Schweiß.

Schwächender Schwelß zu Ende der Fie= berhibe.

Allgemeiner starker Schweiß.

Ausdunftung und matter Cocculus. Schweiß über ben gangen Rorper bei ber minbeften Bewegung.

Reuchte Saut. - Stunden lang, Cuprum. falter Schweiß.

Datura. Sige und Schweiß über und über, ohne Durft.

Schweiß mit vermindertem Appetite.

Dulcamara. Allgemeiner Schweiß, vorzuglich im Rucken.

Kunfe und mehrtagiger Schweiß. Ferrum. Biel Schweiß beim Geben im Gigen, am Tage.

Schweiß am Tage, im Gehen.

Graphites. Schweiß felbft bei ber leiche

teften Bewegung.

Gelbst bei kleinen Gangen, Schweiß, welder die Bafche gelb farbt, mit Ermattung. Hepar sulph. Er schwigt sehr leicht bei jeder, felbft geringen Bewegung.

Aeußerft heftiger Schweiß. Hyoscyamus. Allgemeiner Schweiß, vorzüglich an ben Dber = und Unterichenkeln.

Schweiß mit Mattigkeit und Stumpffins

nigkeit.

Gefühl, als wenn Comeis Ignatia. ausbrechen wollte (angftiches Gefühl von fliegender Dige). Mugemeiner Schweiß.

Er fcmigt ftart beim Gehen.

Er schwist ftart bei jeder Beiftesbeichafti= gung, beim Lefen u. f. m.

Kali nitricum. Bermehrter Schweiß.

Er ichwist ungewohnlich viel. Sie schwist bei jeber Anftrengung, ja bei jeder kleinen Bewegung, mit Mattigkeit.

Magnes arct. Rubler Schweiß über und über. Rhododendron. Allgemeines Warmegefühl und Manganum. Hengillichteit, mit furgem Athem und ftartem Schweiße über und über.

Mercurius. Schweiß, welcher brennende Empfindung in ber Saut verurfacht.

Tag und Nacht fehr zum Schweiße geneigt,

bie Racht noch mehr.

Zagesichweiß mit Uebelfeit. Er schwigt gleich febr ftart, wenn Natrum. er geht ober fich fonft anftrengt, befonbers am Ruden.

Der Schweiß brennt, befonbers an ber

Stirn, wo ber Sut auffist.

Natrum muriat. Biel Schweiß am Zage. Stetes Schwigen, auch im Rachtschlafe, nur im Mittageschlafe nicht.

Allgemeiner Schweiß.

Nigella. Schweiß.

Zweitägiger Schweiß. Nux vomica.

(Beim Liegen im Bette und beim ichnell

Geben, leicht Schweiß.)

Schweiß bei Bewegung in ber Stube. unter taltem Schweiße laffen alle Schmer-

zen nach. Während und nach großer Ungft, reichli=

der Schweiß.

Menastlichkeit, welche Schweiß, wenigstens an der Stirn hervorbringt.

Oleum animal. Beim Effen entfteht leicht

Schweiß.

Opium. Schweiß zuerft am Ropfe, bann über ben gangen Rorper, wie Thautropfen, und Schlaf.

Erbobete Musbunftung. -Allgemeiner

Schweiß.

Schweiß nur bei Rorperbewegung.

um besto starter ift ber Schweiß, so baß felbst die Saut in Jucken gerath und mit Musichlag überzogen wird, während alle Sinne unempfindlich werden, Zaftfinn, Geh-Fraft und Geruch.

Schweiß und rother Frieselausschlag mit

Bucten.

Allgemeiner Schweiß bes hochft heißen Korpers, bei großem Durfte, vollem, ftartem Pulfe, lebhaften Augen und munterm Beiffe. Paris. Barme und Schweiß am gangen Ror-per, ofters.

Warme und Schweiß am obern Theile bes Rorpers, mit vermehrtem vollem Pulfe.

Phosphorus. Barme und Schweiß am gangen Roxper, besonders an den Achseln, bloß bie Kuße find nur warm ohne Schweiß, eine Stunde nach bem Mittagseffen.

Starker Schiveiß und eine reichliche Harn-

absonberung.

Schweiß am Rorper, mit Ralte bes Ropfs. Aengstlicher Schweiß. — Starker Schweiß. Psoricum. Im Gehen fdwiet er fart. Pulsatilla. Reigung jum Schweiße am Lage.

Gelinber, allgemeiner Schweiß.

gelinder Schweiß über ben Rerver.

Sehr starker Schweiß.

Erregt Schweiß, gern mit Juden und Amel-fenkriechen in ber Haut, ber zuweilen einen gewurzhaften Geruch annehmen foll.

Sehr leichtes Schwigen und Mattigkeit

beim Beben im Rreien.

Rhus. Beim Geben in freier, falter Luft wird ihm warm und er gerath über und über in Schweiß.

Stiweiß am ganzen Korper, nur im Ges

fichte nicht, welches jeboch heiß ift. Gelinder, duftender Schweiß am Zage.

mobei er zugedectt fenn will.

Die Saut ift feucht und bie Ropfhaare find nag.

Allgemeines Duften und enblich Ruta. Schweiß am gangen Rorper brach nach bem Beben im Freien aus.

Sepia. Starter Schweiß beim Geben. Jag und Racht anhaltendes Dunften.

Spigelia. Bei geringem Bubeden gerath er aleich in Schweiß.

Stannum. Bei nur geringer Bewc. beißer Schweiß uber ben auna, gangen Rorper und vollige Ents traftung.

Uenastliche Hise und Schweiß bricht ihm fortwährend aus, selbst bei der geringsten

Bewigung.

Staphisagria. Neigung zu Schweiße.

Taraxacum. Gelinder Schweiß über den gangen Rorper.

Tart. emeticus. Schweiß über unb úber.

Saufiger Schweiß, besonders ber leidenbem Theile.

Sehr bald kalte Schweiße.

Thermae teplitz. Schr viel kalter Schweiß über den gangen Korper, der in großen Tro-pfen das Gesicht bedeckt, bei Schwindel zum Fallen, und so geschwächtem Denkvermögen, daß fie nicht ftriden konnte, weil fie mahns te, es verlernt zu baben; jeden Zag einbis zweimat.

So heftiger Schweiß, bag er brei Bemben

in einer Stunde angieben mußte.

Biel talter Schweiß über ben gangen Körver.

V**a**leriana. Saufiger Schweiß.

Im Geben fogleich bige und Schweiß am gangen Rorper, befondere im Befichte.

Veratrum. Ralter Schweiß.

Beftiger Schweiß, bei großem Durfte und autem Appetite.

Beim Schweiße, ungeheurer Durft.

h) Ueber den ganzen Körper, früh und Vormittaas.

Acid. muriat. Gelinder Frühlchwelß über den gangen Rorper.

Acid. nitricum. Fruhichweiß.

Acid. phosphor. Fruhfchweiß, mit ichweren Euphorbium. Fruh, Comeis von ben fußen Traumen von Tobten, und als wenn er gejagt würde.

Starker Krühldweiß.

Acid. sulphur. Urger Fruhichweiß.

Ambra. Alle Morgen, Comeif, am araften auf ber franten Geite.

Frühschweiß. Geaen | Ammonium.

Morgen, Schweiß.

Schweiß, frut im Bette, Ammon, muriat. baß ihr bas bemb bavon burchnagt mar, ohne vorherarbende bige ober Froft.

Antimon. crud. Fruh, beim Ermachen, ge= linder Schweiß über ben gangen Rorper. Einen Morgen um ben andern allgemeiner warmer Schweiß im Bette.

Fruh, gelinder Schweiß über und über. Beim Erwachen aus bem Schlafe,

gelinder Schweiß.

Arsenicum. Vormittage, Schweiß, Schwere des Ropfe, Ohrenbraufen, Bittern. Fruhichweiß uber und über.

Belladonna. Fruhschweiß.

Gang in ber Fruhe (um 2, 3 Uhr), nach bem Erwachen, Schweiß, wenn man bie Urme bebeckt, welcher nachlaßt, wenn man fie entbloßt.

Fruh, abwechseind Schweiß, ber aus ben Kuben bis herauf in's Geficht flieg, welches

es ihr wieder fühl.

Bryonia. Gegen Morgen, Schweiß, vorzuglich an ben Kugen. Etwas Schweiß gegen Morgen, nach bem

Erwachen.

Calcarea. Frühschweiß, alle Morgen. Soeftiger Frühschweiß, viele Morgen nach einanber.

Cantharid. Gelinde Sautausbunftung gegen Moraen.

Carbo veg. Bermehrter Schweiß, fruh, beim Magnes. Schweiß am gangen Rorper, por-Erwachen.

Warmer Fruhschweiß.

Carbo animal. Fruh, nach bem Erwachen, Schweiß, ber fie nicht ermattet.

Causticum. Fruh lag er im Schweiße.

Chamomilla. beißender Empfindung in ber Saut.) Schweiß im Fruhichlafe.

Chelidonium.

Schweiß, fruh, beim Erwachen. China. Rach bem Mufwachen (bie Racht um Mercurius. Starter Fruhfchmeiß. 3 Uhr), Schweiß des Körpers mit Durft, boch tein Schweiß an ben gugen, unb am Ropfe bloß ba, wo die Backe aufliegt.

Cocculus. Allgemeiner Fruhschweiß, am meiften auf der Brust und am kranken Theile. Gegen Morgen, Schweißduftung. Beim Erwachen aus dem Schlafe

fühlt er fich in gelindem Schweiße über ben gangen Rorper.

Digitalis. Fruh, beim Erwachen, fand er fich in gelindem Ochweiße.

an über ben gangen Rorper, mit großer Dige bes Rorpers, ohne fonderlichen Durft.

Ferrum. Morgenichweiß, tange Beit hindurch. Fruh, bei Tagesanbruch, Schweiß bis gegen Melttag, einen Morgen um ben anbern und gleich vorher jebesmal Ropfmeh.

Graphites. Einige Morgen, Schweiß im Rette.

Gratiola. Schweiß nach ber Fruhfuppe, ber balb veraeht.

Helleborus. Allaemeiner Comeif acgen Morgen, mehre Rachte binburch, bei nur gewöhnlicher Ror= permarme.

Hepar sulph. Fruh, ftarter Goweiß am

gangen Rorper.

Gifuhl, ale follte über ben gangen Ignatia. Rorper ber Schweiß mit einem Male bervorbrechen, mas auch zum Theil geschieht, Bormittaas.

Kali carbon. Fruh, im Bette, Schweiß. Kali nitricum. Fruh Schweiß, fie erwacht 3 Uhr Morgens und schwist vorzüglich auf ber Bruft bis 6 Uhr. Rach dem Aufftehen war fie matt, wie nach einer weiten Ruß= reife, und tonnte taum gehen.

Schweiß, fruh im Bitte, ber nicht ermattet.

vorzüglich schwiete; gleich barauf aber ward Ledum. Beim Erwachen aus bem Schlafe, gelinder Schweiß über und über.

> Beim Aufwachen aus bem Schlas fe, gelinder Schweiß über und über, mit Jucken am ganzen Ror= per, was zum Kragen nöthigte.

Lycoperd Bovista. Jeben Mergen, 8 Tage nach einander, von 5 bis 6 Uhr Schweiß, besonders auf ber Bruft. Lycopodium. Fruh, im Bette, Schweiß sie-

ben Morgen nach einander.

zuglich auf bem Ruden, fruh im Schlafe.

3mei Morgen nach eine Magnes austral. ander, Schweiß im Schlafe.

Magnesia. Kruhichweiß. -- Gegen Morgen, funf Tage tang, Schweiß.

(Allgemeiner Fruhschweiß mit Magnesia sulphur. Schweiß, fruh, ohne Durft und ohne vorangehende bige; mehre Morgen.

Bahrend bes Fruhschweißes, Durft, Uebel feit bis jum Erbrechen und unausftehliches unbandiges Bergklopfen.

Moschus. Alle Morgen, gelinder Schweiß. Murias Magnesiae. Faft jeden Morgen, Schweiß mit Durft.

Natrum. Fruhichweiß.

Schweiß, gegen Morgen, mit Durft, mehre Tage.

Bruh vor bem Aufftehen, Schweiß mit Durft, bis jum Frubftude.

Nux vomica. Fruh, wachend und schlafend, Schweiß vorzuglich ber obern Theile, bann ziehender Schmerz in ber linten Seite.

Gang in ber Fruhe, Schweiß, besonbers unter ber Rafe, an ber Stirn, im Raden, am Salfe, in ber Berggrube und zwischen ben Dictheinen, mit angstichem Diegefühle und Erocenheit ber Bungenspige, bes vorbern Gaumens und ber Lippen, ohne Ber- Spongia. Fruh, beim Erwachen, lag er über langen nach Getranten. und über im Schweiße.

Fruh, von 2 Uhr an, Schweiß im Schlafeg beim Bachen aber nur gelindes Dun=

ften über und über. Fruhfchmeiß.

Fruh, ftarter, allgemeiner Schweiß (boch nicht am Ropfe und nicht im Gefichte), Morgens, nach bem Mufmachen im Bette.

Fruh, um 5 Uhr, nach dem Aufwachen, fangt fie an ju fdwigen, mehre Morgen. unter bem Fruhfchmeiße, einfacher Schmerz

aller Theile, auf benen er liegt.

unter bem Frubidmeiße, Brecherlichteit. unter dem Fruhichweiße, bei ber minde= ften Entblogung, Bauchweh, wie von Ber-Kaltung.

Fruh, im Bachen, allgemeiner Schweiß, mit innerer Gefichte = und Sandehige, ohne

Rach bem Fruhichweiße, heftiger Durft

nach verdunntem Biere.

Oleum animal. Fruh, im Bette, Schweiß, bei Mufgelegtheit des Geiftes und Rorpers. Opium. Fruh, mahrend bes Schla-fes, Schweiß über und über, mit

Reigung fich zu entbloßen. Paris. Fruh, beim Ermachen, allgemeiner, beißend judender Schweiß,

ber zum Kragen nothigte.

Schweiß, fruh beim Ermachen um 3 Uhr. Alle Morgen, Schweiß über Phosphorus. und über, ber ihn ermattet.

Neberlaufender Schweiß, Bormittags. Gelinder Schweiß nach dem Erwachen. Pulsatilla. Fruh, Reigung zu Schweiße.

Schweiß, fruh im Schlafe, welcher nach

bem Erwachen vergeht.

Haufiger Schweiß bes Morgens.

Rhus. Fruh, im Bette, gelinder Schweiß über ben gangen Rorper, nur am Ropfe nicht.

Starter Fruhschweiß. — Taglicher Fruh-

Schweiß.

Schweiß am ganzen Korper, ohne Geruch und ohne zu ermatten, im Schlafe, frub von 3 bis 4 Uhr.

Mue Morgen, nach bem Erwachen, Schweiß im Bette — am meisten an den Beinen.

Fruhichweiß nach bem Erwachen,

über und über.

Fruh, nach dem Ermachen, Schweiß, welcher in ungeheurer Starte ben gangen Tag |anhielt und ihn so matt machte, bas er Abends nicht auf den Küßen stehen konnte.

Starter Fruhichweiß.

Mehre Morgen, Fruhfchweiß, mit Beang= stigung.

Gelinber, geruchloser Fruhschweiß, 3 Stunden lang, mehre Morgen nach einander, ohne Mattiakeit barauf.

Stannum. Alle Morgen, nach 4 Uhr, ftarfer

Schweiß. Sulphur. Saufiger Fruhfchweiß, bloß an ben

bem Bucken unterworfenen Theilen. Fruh, im Schlafe, Schweiß, der beim

Erwachen verging. Veratrum. Sehr starker Schweiß über ben

ganzen Korper gegen Morgen.

c) Schweiß des Machnittags.

Ammon. muriat. Dige und Comeif, Nachmittags; bann etwas Durft.

Schweiß über und über von Belladonna. 4 Uhr Nachmittags bis Mitternacht, bann Schlaf mahrend des Schweißes.

Berberis. Reigung zum Schwigen bei ber geringften Unftrengung, vorzüglich Rachmits tage, mit Angftgefühl.

Kali hydriod. Dige, und dann Schweiß, Nachmittage von 1 bis 3 Uhr.

Niccolum. Schweiß. Nachmittags.

Oleum animal. Fliegende Dige mit Comeiß an Ropf, Bruft und Sanden, und balb barauf Gefühl am Ropfe, als wenn ihn eine kuhle Luft anwehete, Nachmittags.

Staphisagria. Nachmittage, außerorbentlicher Schweiß, mit hige am gangen Rorper, ohne Durft, ob er gleich gang ruhig da figt.

d) Neber den ganzen Körper, Abends und die Macht.

Acid. muriat. Nachtschweiß.

Abends, Frostigkeit mit Durft; nach bem Niederlegen folgt Schweiß; sie muß auch Rachte jum Erinten auffteben.

Nachtschweiß, 20 Tage nach Acid, nitric.

einanber.

Alle Nächte, Schweiß.

Rachtichweiß, worin er unter angenehmen Ideen erwacht.

Rachtschweiß, an ben gugen am meiften. Schweiß, fogleich wenn er fich mit bem Bette gubectt.

Aeid phosphor. 3mei Rachte, um Mitternacht und im Bachen, ftarter Schweiß, welcher am Ropfe anfing und auf der Bruft am ftartften war.

Agaricus. Unruhiger Schlaf mit Schweiß.

Nachts, immermabrende Bige, Schweiß.

Ambra. Rachtichweiß, zwei Rachte nach einanber.

Allemal nach Mitternacht, allgemeiner, buftenber Schweiß, viele Rachte.

Alle Nachte, eine starke Dunftung, fast wie Schweiß.

Makiger Rachtschweiß über und über, un= ter vieler Barme bes Rorpers.

Ammonium. fruh ganz heiß.

Ammon, muriat. Schweiß nach Mitternacht. Anacardium. Defteres Erwachen aus bem Schlafe, jedesmal im Schweiße über und

Antimon crud. Nachte, im Bette, wirb er gang heiß und gerfließt in Schweiß.

Schweiß mahrend bes Schlafes.

Argilla. Aenaftliche Rachthise und Schweiß. Arnica. Mehre, angftliche, fluchtige Schweiße Castoreum. Starker Schweiß von 12 Uhr uber ben gangen Korper, Nachts. Nachts an bis 2 Uhr, bann bloß gemäßigte

Rachtlicher, saurer Schweiß.

Arsenicum. Bu Unfange bee Schlafe, Abends nach bem Nieberlegen, Schweiß, welcher im nachgangigem Schlafe vergebt.

Bu Unfange bes Schlafe, Schweiß, nur an ben Sanben und Oberichenkeln, welcher beim nachgangigen Schlafe vergeht, beim Aufwachen nicht weiter zu spuren ift. Drei Rachte nach einander, Schweiß.

(Der Schweiß mattet ihn, im Bette liegend, bis gur Ohnmacht ab.)

Asarum. Abende, im Bette, gleich nach bem Mieberlegen, Schweiß.

Starter Nachtschweiß.

Aurum. Gelinde Musdunftung bie Racht, wie und nur zwischen ben Schenkeln Duft, Feuchtigkeit, wie Schweiß.

Baryta. Mehre Nachte, nach Mitternacht,

Schweiß.

Schweiß, die ganze Nacht, wenn sie zugebectt ift.

Belladonna. Starte Nachtschweiße, bie nicht idmaden.

Nachtschweiß. - Sede Nacht, hefti=

ger Schweiß.

Rachtschweiß im Schlafe, nach Mitternacht. Erwachen gleich nach Mitternacht im Schweiße (er konnte nicht wieder einschlafen); ber Schweiß bauert mahrend bes Bachens fort.

Bryonia. Gin angftlicher, ben Schlaf bin-

bernder Schweiß.

Heftiger Nachtschweiß von Rach= mitternachts 3 Uhr an, 20 Nachte

nach einander.

Er erwacht ploglich die Nacht um 3 uhr und gerath in eine gelinde Ausduftung, bie bis an den Morgen bauert, wobei er am bequemften ruhig auf bem Rucken liegt und nur wenig fchlummert, bei Trodenheit bes vordern Mundes und ber Lippen, ohne Durst.

Rudert, Darftellung 2r Bb.

Im Bette, gelinde Musbunftung von Abend an bis fruh, wobei er nur von 12 bis 3 uhr schfaft.

Cahinca. Sug und Hanbichweiße.

Abende, im Bette, wird es ihm Calcarea. gleich warm und er fdwist bie ganze Racht. Rachtschweiß, meift vor Mitternacht, boch bei talten Beinen.

Er fdwist alle Nachte und ift Cantharid. Gelinder Schweiß, Rachts.

Mis fie vor Mitternacht vom Schlafe erwachte, etwas Schweiß.

Bivei Rachte hindurch, viel Schweiß, und bann bes Morgens brauf matt.

Carbo animal. Starter Machtichweiß.

Krost und Gansehaut, von Nachmittags 5 bis Abends 8 Uhr; um 11 Uhr bes Rachts, Erwachen in großem Schweiße, ber bas Aufbecten leidet und bis 2 Uhr dauert.

Warme bis fruh.

Schweiß, Nachts von 2 bis 4 Uhr, ohne fühlbare Ermattung barauf.

Causticum. Nachtschweiß, mehre Rachte nach einander,

Chamomilla. Rachtlicher, allgemeiner Schweiß, ohne Schlaf.

Clematis. Starker Nachtschweiß.

Schweiß am Korper von Abend Cocculus. bis Morgen, bei taltem Gefichtsichweiße.

Colocynth. Nachtschweiß.

Conium. Abends, ftarter Schweiß, im Sigen, ohne Beranlaffung, mit Siee im Gefichte.

Blog beim Unfange bes Schlafe, fobald fie die Augen guthut, tommt gleich einiger Schweiß, felbft am Tage, wenn fie im Sigen Schlummert.

Das Kind verlangt zeitig Abende in's Bett, ift bann febr heiß und ichwiet ftart, im unruhigen Schlafe, über und über, un= ter ftartem Bittern und furgem, rocheindem, ftobnendem Uthem.

Starter Schweiß nach Mitternacht.

Cuprum. Starker Schweiß, Nachts. Cyclamen. Bei jedesmal gein Aufwachen aus bem Rachtschlafe, gelinder Schweiß über ben gangen Rorper.

Datura. Gehr ftarter Schweiß bie Racht.

Nachts, gelinder Schweiß. italis. Nachtschweiß im Schlafe.

Digitalis. Nachtschweiß. - Schweiß, gleich Drosera. nach Mitternacht.

Schwe's über und über bie Dulcamara. Racht, am Lage unter ben Achsein und in ben boblen Sanden.

Schweiß bie Racht im Schlafe, Euphrasia. ber beim Bachen verging.

Drei Rachte nach einander, Schweiß über und über, im Schlafe, von hefrigem Beruche, am meiften an ber Bruft (beim Muf= fteben aus bem Bette, Froft).

Ferrum. Um Mitternacht, oft Schweiß im! Schlummer.

Nachtlicher Schweiß mit Mattiafeit. Graphites. Nachtschweiß, mehre Rachte.

Hepar sulph. Rachtichweiß.

Schweiß, gleich vom Abende an, im Bette, vorzüglich am Ropfe, fo baf ber Schweiß wie Perlen auf bem Gefichte ftand.

Bor Mitternacht, Schweiß im Bette. Beftiger, Blebriger Rachtichmeiß.

Radifdweiß am gangen Rorper, wahrenb

des Bachens.

Jodium. Rachtschweiß. Ipecacuanha. Schweiß um Mitternacht.

Kali. Rachtichmeiß.

Kali nitric. Nachts, Sige, barauf Schweiß und nur wenig Durft.

Des Rachts beim Erwachen bunftet fie, obne Erleichterung ber Schmergen gu haben. Schwist die Racht gegen feine Gewohnheit mertlich.

Laurocerasus. Nachte, Schweiß am gangen Leibe von 10 Uhr bis fruh, babei matt.

Ledum. Die gange Racht hindurch, von Abend bis fruh, Schweiß.

Er ichmist und fann bas Bubeden babei nicht leiben.

Lycoperd. Bovista. Große Barme unb Schweiß am Korper, Abends.

Lycopodium. Starter Schweiß bie Racht. bei Ralte an Stirn und Salfe.

Alle Rachte, Schweiß (nach Mitternacht), am meiften auf ber Bruft.

Magnes. Allgemeiner Schweiß nach Mitternacht.

Rachts, gelinder Schweiß, vorzüglich in ber Begend der Auflegung.

Magnes arct. Rachtidweiß, gegen 2 uhr Phosphorus. Rachtichweiß, feche Rachte nach Mitternacht, über und über, felbft über. im Gefichte (am meiften auf ber Bruft), nur nicht in ben Ropfhaaren (auch nicht an ben Stellen bes Saartopfe, auf benen er lag), bloß im Schlafe, beim Erwachen verschwand ber ganz durftlose Schweiß. lagnes austral. Die Nacht, allgemeiner

Magnes austral.

Schweiß.

Magnesia. Ungewöhnlich ftarker Racht=

fdmeiß.

Magnesia sulphur. Rach Mitternacht, ofteres Erwachen, mit Schweiß ohne Durft.

und doch dabei froftig.

Beim Manganum.

Erwachen, Nachts, Schweiß über und über.

Rachts, beim Erwachen, Schweiß am gangen Rorper, welcher gu tragen nothigte. Menyanthes. Schweiß von Abend bis fruh.

Schweiß, Abends, gleich nach bem Rieberlegen.

Mercurius. Statker Schweiß bie gange Racht, von Abend bis fruh.

Beftiger Nachtschweiß.

Rachts, fehr ftarter, wie fettiger und blis ger Schweiß, wovon bie Bafche wie fteif oder geftartt und gelblich wirb.

Schweiß alle Abende, 11 Stunde nach

bem Dieberlegen.

Statter Schweiß, Abende im Bette; er fchlaft im Odweiße ein.

Starter Rachtichweiß.

Murias Magnes. 2(benbe vor bem Riebers legen, Schaubergefühl, und nach Mitter= nacht, beftiger Schweiß am gangen Rorper, ohne Durft, bis fruh.

Bon Mitternacht, Sige in ben Fugen; fie muß biefelben aus bem Bette thun, was fie erleichtert; nach Mitternacht, Schweiß

und Durft, bis fruh.

Vor Mitternacht Sige, nach Mitternacht, Schweiß mit Durft, was fich nach 6 Tagen wiederholt.

Nach Mitternacht, Schweiß.

Nach Mitternacht, Schweiß und ofterer Durft; felbst fruh noch einige Zeit Durft mit Erockenheit im Munbe.

Natrum. Starter Rachtidmeiß.

Natrum muriat. Ga, weiß vor Mitternacht. Sie erwacht bie Nacht in ftarkem Schweiße.

Starker Nachtschweiß, mehre Nachte.

Niccolum. Dige und Schweiß, mit Durft, dann Froft; Rachts.

Schweiß nach Mitternacht, ohne Durft. Nicotiana. Nachtschweiß. Nux vomica. Nach Mitternacht

Schweiß. Abends, nach bem Riederlegen, Mengftliche

feit, bann nach Mitternacht, Schweiß. Petroleum. Gehr ftarter nachtschweiß.

Nach Mattigkeit ben gangen Tag, Nachts

Schweiß und truber Urin.

Nach Mitternacht im Schlafe, Schweiß bis fruh, ohne Durft. Pulsatilla. Schweiß die gange Racht hindurch,

bei betäubtem Schlummer, voll Schwarmes rei und Durfte nach Bier. Ratanhia. Abende 8 Uhr, Froft, 1 Ctunbe

lang, der im Bette vergeht, bann Schweiß bis Mitternacht.

Starter Schweiß, Nachts.

Nach Mitternacht, Schweiß und Durft Rhus. Rachts, Schweiß, vorzuglich um ben Sale berum.

Schweiß vor Mitternacht.

Gelinder Schweiß die gange Racht hindurd. Sabadilla. Rach Mitternacht, ftarfer Schweiß.

Sabina. Rachtschweiß, mehre Rachte. Sambucus. Starter Schweiß, ohne Durft, beim Wachen, von 7 Uhr Abends bis 1 Uhr die Racht; die Tropfen ftanden ihm im Gifichte und er schwifte auch über und uber; nach bem Schlafe aber war er mehr beiß, als ichwigend, boch auch ohne Durft.

Ein ziemlich betrachtlicher Schweiß, nach Viola tricolor. Nachtschweiß, zwei Rachte Mitternacht, boch nicht am Ropfe.

Beim Ermachen aus bem Schlafe finbet er Zincum. fich im Schweiße über und über.

Sepia. Abends, vor bem Ginichtafen, immer ein gelinder Schweiß.

Starker Nachtschweiß über unb

uber, von Abend bis fruh. Er ichwist viel im Schlafe, vorzuglich am Ropfe.

Salfte ber Waben.

Schweiß, eine Nacht um die andre.

Silicea. Alle Rachte, Muedunftung im Bette, über ben gangen Rorper.

Mue Machte, ftarter Schweiß, gegen Mor-

gen.

Stannum. Urger Nachtschweiß, zwei Rachte. Staphisagria. Mehre Nachte, nach Mitter= nacht, viel Schweiß.

Starke Rachtschweiße.

Strontiana. Nachts, trodne bige, und nach= her Schweiß. .

Die ganze Nacht, viel Schweiß.

Er fcmist bes Nachts ftart, und wenn er dabei den Fuß entblogte, betam er fo= gleich Schmerz barin.

Abende, por bem Rieberlegen, Schweiß, vorzüglich in ben Sanben, und nach dem Riederlegen fogleich Sige und fdwieriges Ginfchlafen.

Abends, etwas Schweiß im Bette.

Abende, angftlicher Schweiß mit Bittern, barauf Erbrechen, Drangen zum Stuhle bei ber Aengstlichkeit; brauf Schwere im Kopfe und Schwäche in ben Armen.

Taraxacum. Beim Ginfchlafen, Abends im Rorper und fo bie gange Racht hindurch;

fruh befand er fich munter.

Gleich beim Ginschlafen fing er an, uber und über zu schwigen, fo daß er oftere bar= über aufwachte, wo er bann jedesmal eine Bryonia. Sige am gangen Rorper, eine weit bebeu= tendere, glubende bige aber in ben Wangen Calcarea. Nachtschweiß bloß an ben Beinen, fühlte; vom Schweiße ward er gang naß, war aber fruh munter.

Thuya. Sobalb er bie Nacht einschlaft, tritt an allen bebedten Theilen ein angenehmer, warmer Schweiß hervor, welcher beim Ermachen verschwindet, und dieß erfolgt die Carbo veg.

Racht ofters.

Valeriana. Gelinder Schweiß, bes Rachts. Veratium. Langbauernder Rachtichmeiß.

Starter, anhaltender Schweiß bei langem Schlafe.

Abende, wenn er einschlafen will, Schweiß über und über.

Abende, im Bette, gleich Sige und Schweiß, boch mehr bige.

Viola odorata. Nachtschweiß.

hindurch.

Schweiß, von 11 Uhr Abends bis frub 4 Uhr, mit Dige: fie fonnte feine Decte leiden.

Schweiß, die ganze Nacht. — - Starker Rachtschweiß.

Schweiß am ganzen Körper, vorzüglich an ben Beinen, viele Rachte nach einander.

Machtschweiß von oben berab, bis zur e) Partieller Schweiß, zu verschiedenen Caneszeiten.

> Acid. nitric. Nachtschweiß, an ben Fußen am meiften.

Sie schwist die Nacht bloß an den Theis

len, auf benen fie liegt.

Anacardium. Rlebriger Schweiß in ben hohe

len hanben, ftarter jeboch in ber linken. Abenbe, bei offenen Fenftern, warmer Schweiß über ben Bauch, ben Rucken und bie Stirn, mit übrigens gemaßigter Barme an allen Gliedmaßen.

Arsenicum. Bu Unfange bes Schlafes, Schweiß, nur an ben Sanden und Dberfchenkeln, melcher beim nachgangigen Schlafe vergebt, und beim Aufwachen nicht weiter zu fpuren ift.

Schweiß Blog im Gesichte, fruh, beim

Erwachen.

Asarum. Gefinder Schweiß bloß am Dber= körper und an den Obergliedmaßen.

Starke hige und Schweiß am Ro-Baryta. pfe; hinterher Durft, Abends.

Starker Schweiß an ber linken Seite, besonders am Ropfe.

Die innere Fläche ber Hande und Finger fcwist, Nachmittags.

Bette, fcwiete er fogleich über ben gangen Belladonna. Schweiß, fobalb er fich mit bem Bette bebectt, befonders an ben obern Theilen.

Rur die mit bem Bette bebeckten Theile

fcmigen, Abends.

Warmer Schweiß in ben Sand= tellern.

klebrig anzufühlen.

Camphora. Barmer Schweiß an ber Stirn und ben innern Sanbflachen.

Schweiß an der Stirn und am Cannabis. Halfe, die Racht.

Baufiger, ftarker Schweiß im Belichte.

Chamomilla. Schweiß im Gesichte, am halle und an ben Sanben.

Schweiß, vorzüglich des Kopfs, unter bem Schlafen.

Saufige, fliegende Schweiße im Gesichte und in ben handtellern.

Cicuta. Schweiß am Unterleibe, Rachts. Colocynth. Fruh, beim Erwachen, fant er fich im Schweiße an ben Unterfchenkeln.

41*

Daphne. Schweiß an ben Unterfchenkeln mit | Nux vomica. Rlebriger Stirnschweiß, beim Raltegefühl baran und barauf Sige über

und über, am meiften im Ropfe.

Digitalis. Oft Barme über ben gangen Rorper, Schweiß auf ber Stirn aber ein falter 13, 14 Stunden nach ber Ralte.

Drosera. Drei Nachte hintereinander, Schweiß

bloß im Befichte.

(hige und Schweiß an ber Bruft, an ben Dberichenteln und in ben Rniekehlen, mit Durft, Tag und Racht.)

Euphorbium. Alle Morgen, Schweiß an bem Salfe, im Bette und beim Muffteben.

Fruh, Schweiß an ben Ober = und Unterfchenteln, mit Musnahme ber Unterfuße.

Gratiola. Feuchte, marme Sandteller. Guajacum. Starker Schweiß, die Nacht, im

Ructen. Helleborus. Gelinder Schweiß an ben Un=

terfußen, gegen Morgen. Lycoperd. Bovista. Starker Schweiß un= ter den Uchfeln, beim langfamen Geben bei

Kalter Temperatur. Schweiß, Rachts, bloß am Lycopodium.

Rumpfe, nicht an ben Beinen. Magnes arct. Schweiß im Innern ber ban- Psoricum.

de, welche fuhl find. Un ber berührenden Fingerspipe, Ralteem= pfindung und zugleich Perlichmeiß auf ben

Kingern biefer Sand und dem Rucken ber-'felben.

Manganum. Beim Erwachen aus bem Schlafe, Schweiß an ben Unterschenkeln, vorzuglich aber an ben Unterfußen.

Mercurius. Schweiß im Gefichte und auf ber Bruft.

Baufiger falter Schweiß im Befichte, wobei ber übrige Rorper trocken ift.

Schweiß in ben handtellern und an ben

Fußsohlen.

Theilweiser Schweiß; er schwist die Racht an vericiedenen Stellen und an andern Theilen ist er trocken; die schwisenden Stellen ten; fruh im Bette. waren nicht uber 6 Boll groß, ber Schweiß Sambucus. Biele Stunden barauf, nachdem aber triefend ftart; ber Ropf und bas gange Beficht maren trocken.

Sobald sie ift, bekommt sie eine große Aengstlichkeit mit Schweiß auf bem Ropfe fie muß an die freie Luft geben, che ber Schweiß vergeht; Uthem mangelt und ba- Sulphur. Fruh, Schweiß an Sanden und bei flicht's in ber rechten Seite bicht unter den Ribben.

Natrum. Er fcwiet gleich febr ftart, wenn er geht oder fich fonft anstrengt, besonders am Rucken.

Nicotiana. Innerliche Ralte mit heißem Ges schweißige Bande, ohne Durft. Kalter Schweiß in ben Sanben.

Behen in freier Luft.

Schweiß ber talten Gefichtsfeite, beim

halbseitigen Ropfweh.

Schweiß ber einen Geite bes Ropfe, bes Saarichabels und Gefichts.

Oleum animal. Fluditiger Schweiß an Ropf und Banden, Abends 6 uhr.

Bon Beit zu Beit, Schweiß in ben Sanben ohne Sige, Nachmittage 4 Uhr.

Opium. Ralter Stirnfdmeiß.

Schweiß, vorzüglich an den obern Theilen, mahrend die untern beiß und trochen find. Dite und Schweiß am Ropfe, mit

Uebelfeit, nach bem Fruhftude. Phosphorus. Schweiß bloß am Ropfe, im Bimmer nach Bewegung im Freien.

Schweiß an Ropf und Sanden mit barauf folgender kurzer Ruhle, ofters wechselnd.

Rur Ropf und Sandteller fcmigen, nach Suppeeffen.

Schweiß in ben Sandtellern.

Comeif, nur an der vordern Salfte bes Rorpers, befonders am Bauche, fpater an ber Bruft, bann unter ben Uchfeln, auf bem Ruden; mahrend bes Mittageeffens vergebend.

Biel Schweiß in ber Nacht in den Sandtellern.

Pulsatilla.

Schweiß auf ber rechten Seite bes Befichte. Schweiß bloß auf ber rechten Geite bes

Rorpers. Schweiß bloß auf ber linken Seite bes

Rorpers. Rheum. Ruhler Schweiß im Gefichte.

porzüglich um den Mund und bie Mafe.

Er schwist bei geringer Anstrengung an ber Stirn und auf bem Saartopfe.

Rhododendron. Es bricht Dige mit fichts

barem Schweiße in ben Sanden, vorzüglich in ben Fingerspigen, heraus. Gelindes Duften ber untern Ertremitas

die trodne hite vorbei war, zuerst Schweiß im Gefichte.

bekommt fie eine große Sepia. Rachts, falter Schweiß auf Bruft, Ruden und Dberfchenkein. und an ber Stirn, die ihr eistalt deuchtet; Stannum. Fruh, Schweiß meift am Salfe,

im Benicke und an ber Stirn.

Buğen.

Des Nachts 2 Uhr, Schwe's, nur im Raffen, fo bag bas Saletuch davon burchs naßt war.

Tart. emeticus. Saufiger Schweiß, befondere der leidenden Theile.

sichte, babei balb kalte, bald warme, bald Thermae teplitz. Heftiger Schweiß am gangen Ropfe, auch, wiewohl weniger, am Leibe.

Außerorbentlicher Schweiß im Befichte, am Ropfe und ben Sanden, mit Mugenentzun= dung ; das Augenweiß fieht aus, wie ein Lycoperd. Bovista. Der (vorhandene frantrobes Stud Fleisch.

Gistalter Schweiß am Ropfe und an ber

Stirn.

Schweiß über ben gangen Unterleib. Terebinth. oleum. Schwigt Abende im Bette

ftart an ben Beinen. Veratrum. Sobald er vom Sige auffteht, fommt falter Schweiß vor bie Stirn.

f) Besonderer Bernch des Schweißes.

Acid. nitric. Sauerlicher Nachtschweiß, mehre Nachte.

Aconitum. Sauer riechender Schweiß über ben gangen Rorper.

Actaea spicat. Augemein ausbrechenber, fauer

riechender Schweiß. Arnica. Ractlicher, faurer Schweiß. Die Ausdunftung riecht fauer.

Belladonna. Radtlicher Schweiß, welcher brandig (branglicht) riecht.

Sauer riechender, ftarker Schweiß Bryonia. mabrend eines guten Rachtichlafes.

In ber Racht um 3 Ahr bekommt er vor bem Schweiße Durft; bann vierftunbiger, fuglich fauer riechender Schweiß, vor beffen Beendigung Ropfweh entftand, aus Drucken und Bieben zusammengefent, welches nach bem Aufstehen in Buftheit bes Ropfes fich verwandelte.

Carbo veg. Sauer riechenber Schweiß. Causticum. Sauer riechender Nachtschweiß, über und über.

Nachts, heftiger Schweiß an Colocynth. Ropf, Sanben, Schenkeln und Rugen, urin-

artigen Geruchs.

onium. Dertlicher, ftinkender, beißender Schweiß mit einem Musichlage von weißen, burchsichtigen Bluthchen, welche, mit einer Scharfen Feuchtigkeit angefüllt, zu einem Schorfe werben, ber Rrage abnlich.

Dulcamara. Uebelriechender Schweiß und zugleich reichlicher Abgang burchfichti=

gen Urine.

Sehr ftinkende Rorperausdun= Rhus. Graphites. stuna.

(Schweiß fauern Geruchs.)

Beftiger, fauer riechenber Hepar sulph. Schweiß die Racht.

Alle Morgen, sauerlicher Nacht= ichweiß über und über, und drauf die erfte Stunde fehr matt in ben Beinen.

Ipecacuanha. Sauer riechender Schweiß. Starker, faurer Schweiß, mit trubem

Ledum. Wenn er im Gehen fcwist, fo hat ber Stirnichweiß einen übeln, fauerlichen Geruch.

Uebelriedenber Schweiß über ben gangen Rorper, felbft die Ropfhaare waren naf.

bafte) Bwiebelgeruch in ben Achselgruben vermehrt fich febr.

Sauerlich riechenber, ftarker Lycopodium. Schweiß des Korpers, nur an ben Unterichenkeln nicht.

Magnes. Unmertliche Ausbunftung bes gangen Rorpers von ftartem, nicht unangenehmem, branglichem Geruche, wie ein gesunber Menfch unter ftartem Schweiße buftet.

Magnes arct. Gegen Morgen, ein ftart, obgleich nicht unangenehm riechenber, bunfti= ger, gelinder Schweiß, über und über.

Magnesia. Stinkenber Rachtschweiß.

Schweiß die ganze Nacht hindurch — ber Schweiß riecht fauer, ift wie fettig und geht fcwer aus ber Bafche.

Mercurius. Stinkenber Schweiß viele Nachte hindurch.

Beftige ftinkenbe Schweiße, fo bag Unterund Dectbette wie burch's Baffer gezogen

Ungemein ftarter Schwelf, ber fauer und widerlich riecht und die Finger gleichsam aufweicht und schwammig und runglicht macht, wie bei Bafdweibern.

Sauer riechender Schweiß, und wenn sie ein Glieb aus bem Bette vorstrecte, erfolgte gleich barin bas heftiafte Reißen.

Moschus. Der Schweiß riecht nach Bisam. Natrum muriat. Sauerlicher Kruhfchweiß.

Uebelriechenber Schweiß bie Nux vomica. ganze Nacht hindurch. Stinkenbe Schweiße.

Uebelriechender Schweiß in der einen.

Gelinder, allgemeiner Schweiß (Boch nicht im Gesichte) des Nachts und Morgens, vom Geruche des bumpfigen (fchimmlichten) Strohes.

Rhododendron. Starker , übelriechender Schweiß.

Uebelriechender, vermehrter Schweiß in ben Achfelgruben.

Cauer riechender Kruhfchweiß, talten, fdmeißigen Baden.

In der Nacht, Duftung von Scharfem Ge-- ruce, ohne naß zu werben.

Der Schweiß riecht sauer.

Sauerlicher Rachtschweiß, funf -Morgen.

Staphisagria. Nachtschweiß, faulichten Ge= rudis.

Gegen Mitternacht, Schweiß von Kauleier= gestante.

Veratrum. Bitterlich riechender Schweiß gegen Morgen. Starter, faurer Schweiß.

6) Busammengesette Rieberanfälle.

a) Bu unbestimmten Beiten.

Acid. nitric. Deftiges Rieber mit Rroft, porzüglich im Rucken, er ift nicht zu ermarmen

und hat boch innerliche Sige. Sieberhaft: abwechfelnd tatte Sanbe und

abwechselnd Bise am Ropfe.

Gintagefieber (ephemera): nach tangem Rahren in heftigem Binbe, Froft, 3 Stunben lang, brauf fecheffundige Siee, mit un= geheurem Schweiße.

Acid. phosphor. Schuttelfroft am gangen Rorper, mit eiskalten Fingern, ohne Durft

(nach bem Effeu); nach 4 Stunben, erhobete Barme, ohne Durft. Bon Beit zu Zeit überlaufender Froftichauber, ohne Durft, Minuten lang, mit gleich drauf folgender, minutenlanger, aber schnell mit Frofteln abwechselnder bige. aber fo

conitum. Fieber: Froft bes gangen Rorpers, mit heißer Stirn, heis Aconitum. Ben Dhrlappchen unb innerer

tredener Sige.

Fieber: Raite mit Stelfigeeit bes gangen Rorpers; Rothe und Sibe ber einen und Ralte und Blaffe ber anbern Bange, bei offenen, flieren Augen, mit verengerten Dupillen, die fich im Dunteln nur wenig und lanafam erweitern.

Bei Backenrothe und Ropfhite. Schauder über den gangen Korper, bei richtigem

Geidmade.

Bei Backenrothe, Schauber, mit Beinen und brudendem Ropfweh vergefellichaftet.

Beiß vor bem Ropfe, mit heiß anzufuhlen= ber Stirne, bei Froftschauber bes übrigen Rorpers, bei ber geringften Bewegung.

Die Ficberanfalle meiftens Actaea spicat. burch einen gelinden falten Schauer im Rucken angekundigt, immer zu unbeftimm= ten Beiten entstehend.

Ammonium carb. Abends, nach bem ge= wohnlichen Froftanfalle, etwas Barme im

Rorper, mit Jucken ber Saut.

Etel, mit abmechfelnbem Frofte und Die, empfindlich gegen Ralte; Durft, Drucken auf ber Bruft mit Stechen in ber linken Bruftfeite, Reißen in ber Stirn und Gingenommenheit des Ropfes, balb Rothe, bald Blaffe ber Bangen, Druden im Dagen, wobei fie aufftoßen zu konnen wunscht, mit heftigem Schnupfen und Schlaflofigfeit; mehre Tage, wahrend bes Monat-

Anacardium. Fieberichauber über ben gangen Rorper, mit Sipe im Gesichte, ohne Durft, in allen Lagen.

(Um Dbertheile bes Rorpers, große Bige, Durft und Schweiß, bei gang beißem Athem, und doch klagt er Frost und es schuttett ihn; bie ehemals ichweißigen Fuße find falt.)

Argilla. Erft Kröfteln, eine balbe Stunde fpater aber bibe bes Rorpers, felbft Schweiß im Befichte.

Arnica. Große innere Bige, bei falten Banben und Rugen, mit Kroftschauber am aans gen Rorper.

Fieber: beim . Gabnen vor bem Rrofte. viel Durft, viel Trinken; - bann in ber

Sige auch Durft, wenig Trinten.

Rieber: Schauber über ben ganzen Rorper am Ropfe, zugleich Sibe im Ropfe und Rothe und - Sige im Gefichte, bei fuhlen Banben und Berschlagenheitegefühle in ben Buften, bem Rucken und an ber porbern Geite ber Urme.

Arsenicum. Ein Rieberanfall, welcher mehre Zage zu einer gewiffen Stunde gurudtehrt.

Froft, ohne fich erwarmen zu konnen, ohne Durft, mit Berbrieflichfeit, und wenn fie fprach ober fich felbft bewegte, überlicf fie eine fliegende bige, fie mard roth im Befichte und fror boch babei.

Rieberfroftschauber burch ben gangen Rorper, mit heißer Stirn, warmen Gefichte und falten San= ben, ohne Durft und ohne Sibe barauf.

Krostschauber über ben ganzen Körper, mit warmer Stirn, heißen Backen und kalten Banben, ohne Sie barauf.

Meuferliche Ralte ber Glieber und innerlis de bibe mit beständiger Unruhe und fcma-

dem, veranberlichem Dulfe.

Asarum. Ralte Empfindung am Rorver, als webe ibn ein falter Wind an; dabei war er talt angufuhlen, faft ftete mit aufgelaus fener Ganfehaut, nach einigen Stunden etwas erhöhete Barme wiederkehrende, (Rachmittage), bei ichleimigem Munde, Erodenheit im Salfe und Durft; hierauf bei ichleimigem Munde, eine abnliche Ralte, und Abenbs (eine Stunde vor Schlafengeben), abermals er= hohte Warme, die im Bette fortdauert, wobei er die Bande entblogen muß, ebens falls mit großer Trockenheit am Gaumen.

Den gangen Tag Fieber: Bormittags, Froft, der weder bei Bewegung in freier Luft, noch burch Barme von außen nachs lagt: nach bem Mittaasichlafe, außeres Dibaefubl mit innern Froftschaubern und

mit Durft.

Wenn er nicht fart zugededt fist, ober fich ruhrt, fogleich Froft, nach bem Bubecten aber gleich bige, boch zuweilen mit Froftfchaudern.

bite ber Stirn und bes Baarlopfe, übrige Korper von gewohnlicher Warme, mit Frofteln und Froftigkeit ohne Durft, und ftartem und ichnellem Pulfe.

Rach bem Frofteln, Gefühl von Sige und wirkliche Dige, besonders bes Gefichts und

schwerben im Ohre erneuern.
Baryta. Kurze Frostschauber, mit schnellem Causticum. Es ist ihm sieberhaft, balb Frdund flüchtigem Siguberlaufen, meist im steln, balb Gesichtshife.
Rucken; (es ist ihm, als gehe der Frost Einstündiger Ficberfrost, bann hise in von dem Gesichte aus, in welchem er bie beschriebene Spannung empfindet).

Belladonna. Fieber: Ueberlaufenbes Frostein am ganzen Körper — vier Stunden barauf Siggefühl und Dige, befondere bes Befichte.

Fieber: Froftichauber burch ben Rorper,

Nachmittags higubertaufen.

(Fieber: nach bem Frofte, Bobtbefinden bon einigen Stunden, bann Schweiß bloß bes Gesichts, ber Sande und Fuße, ebe bie Sige tommt; in ber Bige tein Schlaf, faft fein Durft im Frofte, und gar triner im Schweiße und in der Sige; blog beim Besichteschweiße etwas Ropfweh, aber feines im Froste oder in der Sige.)

(Fieber: erft fauler Geschmack im Munbe, bann bige bes Gefichts und ber Sande; nach Berschwindung der hige vermehrte fich

ber Schmerz.)

Defters des Tags wiederholte Fieberan= falle; auf Erschutterungefroft erfolat allaemeine Sige und Schweiß über ben gangen Rorper, ohne Durft weder im Frofte, noch in ber, Hige.

Ficber: bei außerer Ratte, innere bren-

nende Sige.

Fieber: Wechsel von Frost und Sige. Bieber: ploglicher Wechsel von Sige und Frost, beides ohne Durft, bei Tagesschlaf=

rigfeit.

Mehre Fieberanfälle in einem Tage, wo bie Sige bem Frofte ichon nach einigen Di= nuten bis nach einer halben Stunde nach= folgte, ftets ohne Durft in Froft und Sige China. Rothe und Sige im Bacen und im und meift mit Gingenommenheit bes Ropfs. Caladium. Fieber: Sige mit Durft, heftiger

Dhridmerz, geschwollene Unterkieferdrusen

und ausbleibender Stuhlgang.

Fieberschauber über ben gangen Rorper, mit marmer Stirne, heißen Wangen und eiskalten Sanben, ohne Durft.

Bald Froft, bald Sige; fie muß zu Bette

liegen.

Brennender Durft und Dige, mit Kroft

abwechselnb.

Camphora. Sige im Ropfe und Empfindung darin, als wolle Schweiß ausbrechen, mah= rend Schauder über die Gliedmagen und ben Unterleib geht.

Frofteln am gangen Rorper; bann ver-

mehrte Barme am gangen Rorper.

Frosteln im Rucken mit untermischter Barme, als wenn Schweiß ausbrechen wollte.

Bei falten Banben, higempfindung im Gefichte.

ber innern Sanbflache, wobei fich bie Be- Capsicum. Sige und zugleich Schauber, mit

ber Stirn.

Gine über den gangen Rotper fich verbreis tende Dite, ohne Schweiß und ohne Durft, darauf eine allmalig entstehende Ruble über ben gangen Rorper, mit Gahnen und Renten der Arme.

Chamomilla. Ratte bes gangen Korpers, mit brennender Besichtshife, welche zu ben Mu-

gen herausfeuert.

Ralte Stiedmaßen, mit breimenber Ge-fichtebige, breinenber Sige in ben Augen

und brennendem Uthem.

Eistalte ber Bacten, banbe und guße, mit brennender Sige ber Stirn, bes Salfes, der Bruft; dann wieder hiee und Rothe am rechten Bacten, wobei banbe und Fuße wieder gehörig warm werben, bei verenger= ten, fich nicht erweiternden Pupillen; bier= auf ichnarchender Schlaf.

(heftiger, innerlicher Froft, ohne Ralte ber außern Theile, bie talten Fuße ausge= nommen, mit Durft; bann große Bibe mit Schweiß; wenn fie babei einen Urm ans bem Bette hervorftrectt, Froft, und wenn fie ihn wieder mit dem Bette bedectt, Schweiß;

babei reißt es in ber Stirn.

Schauber auf ber hintern Seite bes Ror= pere, ber Urme, ber Oberichenkel und bes Ructens, welcher anfallsmeife wiederkehrt, ohne außere Ralte, vielmehr mit innerer, trodner Dige, und außerer Sige, vorzüglich ber Stirn und bes Befichts.

Innere hige mit Schauber.

Meußere Sige mit Schauber.

Ohrlappchen, bei Kroft über Arme und Unterleib.

Rothe und Sie im Backen und im Dhr= lappchen der einen ober andern Seite, und che diese vergeht, Frost über ben Rorper, zulest an den Untergliebmaßen.

Dige im Gesichte und nach einigen Stun= ben Schauber und Frost mit Ralte bes gan=

zen Korpers.

hige, abwechselnd mit Frost; etwa eine halbe bis gange Stunde nach bem Frofte tritt bie Dibe ein; einiger Durft nach tal-tem Baffer in ber Sige.

Beim Geben im Freien, Frofteln auf bem Rucken, bann Sige im Rucken, mit ausbrechendem Schweiße, auf den gleich wieder Ralteempfinbung und Frofteln folgt.

Schneller und harter Puls, mit fliegenber Siee und abwechselndem Frofte im Ructen, ber fich mit taltem Schweiße bebedte, fo wie auch auf ber Stirn, ohne Durft in Frost und hige.

Während ber ben ganzen Tag über bauern= ben Sigempfindung und Befichterothe abwechselnd untermischte, fieberhafte Bufalle von Froft und Schweiß, bei wenigem Durfte.

Barme und Rothe im Gefichte, während der übrige Korper kalt war; babei zuweilen ein unangenehmes Raltegefühl auf der warmen Stirn.

Sehr arobe innere Hibe im aanzen Gefichte, bem Rumpfe und den Derichenkeln, mit kaltem Schweiße an ber Stirn, kalten

Baden und falten Gugen.

Barme im Gesichte bei Froftigkeit bes übrigen Korpers, und turg barauf Kalte ber Stirn bei Barmeempfinbung bes ubrigen Rorpers.

Cina. Rieber : Erbrechen des Genoffenen, bann Froft über und über und bann Sige mit

großem Durfte.

Tägiges Fieber zur selbigen Stunde: Frost, bann Dige ohne Durft.

Tägiges Fieber zur selbigen Stunde, mit

fehr turgem Obem. Cocculus. Rieber: ofterer Schauberfroft, barauf fliegende Sige am Ropfe.

Fieber: abwechselnd bald Hige, bald Frost

des Rorpers.

(Rieber: allmalig bober fteigender Froft, mit wenig ober feinem Durfte, bei warmer Stirn, falten Badenknochen, falter Rafe und eistalten Sanden, dann Bige mit gro-Ber Beangstigung, ale wenn ber Athem nicht zureichen wollte, mit Ucbelfeit und ftarkem Durste, bis Schweiß kam; ber Schweiß war wenig, gang kuhl, saft bloß am Kopfe und an ben Sanden, unter fortbauernber Beangstigung.)

Fieber: oftere bes Tage fangt's ihn an ju graufen, ale wenn man fich in ber Ratte am Feuer warmt, bann wird ihm wieder beiß, er wird matt, muß sich legen, aber alles ohne Durft und ohne Schweiß.

Gluben ber Wangen, babei Frost am gan-

gen Rorper.

Schneller Bechfal von Sige und Froft; es überfällt fie ploglich eine große Sige von ben Kußen aufsteigend über ben ganzen Ror= dabei ein Gefühl, ale ob per verbreitet; bas Blut in's Gesicht vorbrange; sie ist aber eher blag babei, als roth; nach eini= gen Minuten überläuft es fie wieder eiskalt vom Ropfe bis zu den Fugen herab und bie Sige ift augenblicklich verbrangt - Unfalle, mehrmale bes Tages.

Coffea. Nach bem Frofteln, geringe Sige ohne

Durft.

Frofteln im Rucken mit Siggefühl vermischt; porzüglich in ber Mitte bes Ruckens, über ben Unterbauch heruber eine Barme, als wollte Schweiß ausbrechen.

Innerlicher Schauber und felbst in ber Bruft, und Frost und zugleich Sige im Ropfe und Schweiß im Gefichte; alles ohne Durst.

Etwas Frost und zugleich etwas hige in beiben Bacten.

In ber einen Wange, Sige und Rothe unter fast immermahrendem Schauber.

Conium. Bon Beit zu Beit, Schauber über ben gangen Rorper, hierauf fchneller Puls mit bise und Durft.

Schleichendes Fieber mit ganzlichem Up=

petitverlufte.

Fieler: flarke hiße mit großem Schweiße und Durfte, bei Appetitlofigteit, Durchfall und Erbrechen.

Cuprum. Fieberbewegungen.

Beftiges Ficber. — Abzehrendes Fieber. Cyclamen. Mus bem fieberhaften Frofte und ber Kalte allmalig entstehende, durstlose Sige am gangen Rorper, vorzüglich im Be= fichte, mit Rothe, die fich nach Tifche ver= mehrte.

Datura. Rieber: erft Sige im Ropfe, dann Kälte des ganzen Körpers, dann Hige des ganzen Korpers, mit Angst. - Schlaf in ber Sige, und nach bem Aufwachen febr heftiger Durft, daß es ihn im Gaumen flicht, bis er trinkt.

Digitalis. Fieber: Aufeinanderfolge von Schauber, Dige und ftarter Musdunftung.

Rothe und Sige bes Gefichts, bei Froft

über den übrigen Körper.

Drosera. Fieber: eingenommener, schwerer Ropf, immerwährender Frost, er kann sich nicht erwärmen, die Speisen haben ihm keinen Geschmack — bann erscheint Durst und Dige im Ropfe, mit Musfluß eines mafferigen Speichels.

Den Tag über, Frost; die Nacht über,

Dige.

Fieber: weichliche Uebelfeit, welche aus bem Magen zu entfteben schien, mit bigge= fühl im Gesichte und Frostschauder über den gangen Rorper, bei eistalten Sanben.

Froftschauber über ben gangen Rorper, mit warmer Stirn, heißen Wangen, aber falten Banden, ohne Durft (zum zweiten Male, ben Bag drauf).

Helleborus. Fieber: bei gewaltiger, innerer Ropfhige, Raite ber Sande und Fuge, bann gelinder Schweiß am gangen Rorper.

Kieber: bei beständigem Froste über ben Rorper, ohne Durft, Sige im Ropfe und Ropfweh, wie Zerschlagenheitsschmerz im Sinterhaupte.

Mehrtagiges Fieber': außer bem Bette beständiger, burftlofer Froft über ben Ror= per (beim Gigen, Stehen und Weben), bei falten Banden, mit innerer, brennenber Sige im Ropfe und Dummheit im Ropfe und mit starker Schläfrigkeit, Schwerheit und Mat= tigkeit ber gupe und Steifigkeit in ben Rnie-|. kehlen, nach bem Riederlegen im Bette fogleich Sige und Schweiß uber und über, ebenfalls ohne Durft.

Deftere, abwechselnbe Unfalle von allgemeiner trodner Sige, bann Schauber und Ralte, worauf heimliches Leibwih folgt.

Hepar sulph. Fieber mit ftarfem, oftere wiederholtem Erbrechen eines grunen, bochft Scharfen Baffers und gaben Schleims, unter fortwährenden Uebelkeiten.

Ignatia. Dige bes Befichts, bei Ralte ber

Füße und Sande.

Sige ber Banbe, mit Schauber über ben Korper und einer in Weinen ausartenden

Menastlichkeit.

Fieber: erft Froft uber die Urme, befonbere die Oberarme, dann Sige und Rothe ber Mangen, und Sige ber Sande und Fuße, ohne Durft, mahrend des Liegens auf dem Rucken.

Jodium. Rieberhafter Bustand, in welchem Frofteln mit fliegender Site abwechfelt.

Rieber, mit Trockenheit der haut, Welch= heit und Schnelle bes Pulfes, Delirium, Flechsenspringen und Flockenhaschen: mehr Ratte als Hige der Haut.

Steter Froft mit argem Durfte und zugleich innerlicher Dige, mit beißen Sanben und Etel vor allen Genuffen.

Erft Froftigkeit, bann Wefichtshibe.

Rieber: nach Erhigung bis zu ftarfem Schweiße, im falten Bette fich verfaltet ; bavon ein brennender Ropfichmerz, mit Sige im Befichte und argem Schauber am gangen Korper, der kaum auszuhalten ift, und bann, unter breitagigem Schweiße, fo arger Stockschnupfen, daß er fast keinen Obem Schopfen fonnte.

Kali nitricum. Die innere Sige ift vermin= bert, boch fuhlen sich Gesicht und Stirn noch fehr warm an, und ber Blutbrang nach bem Ropfe mabrt noch immer fort.

Bahrend sich bie Stirn und Bangen marmer als gewöhnlich anfühlen, erscheint die Temperatur ber Sande weit niedriger.

Bieben und Reißen im hinterhaupte, mit Steifheit im Nacken, daß fie ben Ropf nicht bewegen konnte, eine Stunde lang; zwei Stunden frei, barauf Biehen und Reis Ben in den Schulterblattern mit außeror= bentlicher Mattigkeit; fie konnte die Fuße faum ruhren, zugleich Ratte ohne Durft, ohne nachfolgenden Schweiß.

Reißen in ben Sanden, mit Schauber und

Durft.

Schauber, bann brennenbe Laurocerasus. Sige mit Betäubung und Schwindel, worauf Mattigfeit ber Glieber folgte.

Während der Kalte, flüchtige hiße am

Gesicht, ohne Durft.

Vorübergehende, aber oftere erncucrte bige und Schweiß an Ropf und Banben, wors auf immer Ruble folgt.

Lycoperd. Bovista. Frosteln, mit Durft, mit Spanmung und Stechen im Balfe, baß fie denfelben nicht gut drehen konnte; qu= gleich frach es auch in ber Bruft.

Abwechseind bige und Lycopodium. Frost und große Rothe und Dige

auf ben Wangen.

(Auf Schreck, wechfelnde Unfalle von Froft und Dige und Schweiß, 24 Stun=

ben lang.

Sie mußte fich legen, bekam Uebelkeit und viermaliges Erbrechen, hatte Froft und brauf (ohne vorgangige Sige) Schweiß; es lag ihr in allen Gliebern und fie hatte einzelne Stiche im Ropfe — den folgenden Tag wieder Froft, nach Gesichtshige.

Fieber: ofterer Schauber im Magnes arct. Rucken von etlichen Minuten, bann eine gleich furge Sige, die vom Ructen über ben Ropf heruber sich verbreitet, wobei bie Abern auf ben Sanben auflaufen, ohne

Schweiß.

Magnes austral. Radmittage, oft ein fleiner Schauder über und über; beim Geben in freier Luft ward es ihr schwarz vor ben Mugen, und es entstand im Stehen ein Schutteln und Werfen ber Musteln ber Gliedmaßen, die fie burchaus nicht fill hal= ten konnte, mehre Minuten lang, ohne Frostempfindung, dann erfolgte beim Sigen Sige im Ropfe und im Gefichte.

Froft ber Unterschentel bis an's Rnie, mit nach dem Ropfe aufsteigender Sige und

Blutandrang nach dem Ropfe.

Erschütterungefroft mit Raltegefühl, zwei Stunden lang, ohne Durft und ohne kalt zu feyn; bann ftarke Warme (auch beim Gehen im Freien) mit Durft und Schweiß an ber Stirn und Bruft, vorzüglich in ber Herzgrube.

Beim Froste, gehörige Sautwarme, mit Trockenheit im Munde und großem Durfte : nach einigen Stunden heftiger Schweiß über und über, ohne Sigempfindung, vielmehr fcauberte es ihn über die fcwigenden Theile unterm Bette, als wenn fie mit Ganfehaut

uberzogen maren.

Ginige Stunden nach bem Raltegefühl. eine innere, trodine Barme, beim Grazi-

rengehen.

Beim Frofte ober ber Kalteempfindung war er gang, warm, boch war er genothigt, fich zu legen ober fich fest zuzubecten; er hatte große Trockenheit im Munde; tam er in heftigen Schweiß über und über, ohne higempsindung, vielmehr schauderte es ihn immer über bie fcwigenden Theile, als wenn fie mit Ganfehaut überliefen; gu= gleich Fauchen in ben Ohren.

Magnesia sulphur. Froft mit Schutteln von | Nicotiana. Ralte, mit überlaufenber Bice, 74 Uhr Abends an, konnte fich auch im Bette vor einer Stunde nicht ermarmen, besonders die Fuße; bann vermehrte Barme, und gegen Morgen Schweiß; ohne Durft.

Balb hige, balb Schaubern; balb roth,

balb bleich im Gefichte.

Mercurius. Schauder, mit ofterer fliegenber Dige untermischt.

Schauber von oben bis herunter bei ber geringften Bewegung; zwischendurch Siganfalle.

Bei Sige im Gefichte, Froft am gangen

Rorper.

Er friert innerlich, bei Gesichtshige und brennenber Empfindung in ben Bacten.

Buweilen Sige im Befichte, zuweilen ein Schauber.

Kroft und abwechselnde Sige im Ropfe

und Gefichte.

Fieber: erft Sige und Rothe im Gefichte und hingefühl im gangen Rorper, befondere in den inwendigen Sanden, ohne außerlich fühlbare Barme, bann abmechfelnb inner= licher Froft, ber zum Sinlegen nothigt, ein Aroftschuttein felbft bis in die Racht bin= ein und felbft bei diefem Schuttelfrofte, Siggefühl in ben Sandtellern bei eistalten Kingerfpigen.

Deftere Fieberanfalle von allgemeiner fliegender Sige und oftere mieberkenrenbem Schauber und Frofte (befonbere über Ructen, Bruft, Arme und Geficht) zusammengefest. Abmechfelnbe Empfindung von

Dige und Froft; burch aufere Be-

rührung nicht fühlbar.

Unfalle von Sige mit größter Ungft, wie von Bufammenpreffen der Bruft, ohne Durft, abwechselnd mit Ralteempfindung über den gangen Rorper und großer Sinfalligkeit.

Beftanbige untermischte Sige und Froft; außer bem Bette Froft, im Bette Sige, mit ungeheurem nachtlichem Milchburfte.

Natrum. Den gangen Tag, Fieberschauber am gangen Rorper, mit beigen Sanben, falten

Wangen und lauer Stirn, ohne Durft. Wie ein Fieberanfall: Druckschmerz in beiden Schlafen, Gingenommenheit des Ropfes und Drucken in ben Augen; barauf Reiz zum Erbrechen, mit Frieren am gangen Rorper, vorzüglich an der Bruft und an ben Urmen. Im Bette burch warmes Bubecken wurde es ihm etwas besser; boch bauerten: ein Dehnen, Strecken bes Rorpers, ein Gahnen und eine Steifheit bes Ractens, wo es ihn bald froftelte, bald eine Dige überlief, ohne nachfolgende anhaltende

Sige, ober Durft, noch eine Beitlang fort. iccolum. Balb Froft, balb Sige, ohne Durft; sie barf bie Sanbe nicht aus bim , Niccolum.

Bette ftecten.

obne Durft.

Die Ruge von den Anieen bis an die Behen eistalt, babei Brennen ber Schenkel und viele Bige.

Innerliche Ralte mit heißem Gefichte, ba= bei bald kalte, bald warme, balb schweißige Sanbe, ohne Durft.

Schauder im ganzen Korper, mit fliegen=

ber Sige.

Bei hige bes Korpers, eiskalte Unter= fchenkel.

Barme bes Rorpers mit eiskalten Sanben. Nux vomica. Ohne Durft und ohne Empfin= bung von Bige, ja felbit unter wiederteh= rendem Froftgefühle, heftige Site des Ror= pere und Badenrothe, ausgenommen Sande, Unterfuße und Saartopf, welche talt find.

Bei außerer oder innerer Sige, zugleich Frostigkeit und große Mattigkeit, welche vorzuglich Nachmittage, bas Nieberlegen und bas Bette, ober boch warme Rleiber

verlangen.

Empfindung von Gefichtsbise, mit Schau-

ber am übrigen Rorper.

Gefichtshige mit Ralte ber untern Rorpertheile.

Rad Ralte ber Fuße, trodne Gefichtshige. Bei innerer Ropfhige, außerlich am Ro= pfe, Froft.

Beiße Backen mit innerm Froste.

Bactenrothe, bei bige im Ropfe und Frofte am übrigen Rorper.

Erft Schauber; bann Aengftlichkeit erzeusgende Sibe; nachgebends Bierdurft. Unter dem Bette, große Sibe und Schweiß, aber bei geringer Entblößung und Luftung ber Decte, Schauber.

Nach dem Schweiße, Frost und bann wie-

berum Schweiß.

Deftere Anfalle von Schweiß, mit trockner Hipe barauf.

Bloß innere Sige, von Aenastlichkeit erzeugt, barauf Schweiß an ber Stirn.

Oleander. Gefühl von Sige und zugleich Frost bes gangen Korpers, ohne Durft; er war dabei marmer anzufühlen, als gewöhnlich.

Oleum animal. Bei Frofteln bes Rorpers, ofters an einzelnen Stellen eine fluchtige Digempfindung.

Frofteln mit talten Sanden, Gefichtshipe

und Gefichterothe.

Fieber: erft Froft, bann fluchtige Wesichtshige (mit weißer Bunge und Schweiß vor Mitternacht).

Rieber: erst Schuttelfrost, bann Sige mit

Schlaf, in welchem er fehr schwigt.

(Fieber: er fchlaft im Frofte ein; im Frofte tein Durft; in ber Bige Durft, und ftarter allgemeiner Schweiß.)

(Fieber: Bitterfroft mit Durft, bann ver= mehrte Sige bes gangen Rorpers, mit Reis gung, sich aufzubeden, bei ftarkem, vollem Pulfe; Trodenheit bes Rachens ohne Durft und Lebhaftigkeit ber Ibeen und bes Ge=

bachtniffes.)

Platina. Beim Benuß ber freien guft ift fie erst verbrieflich und wertkarg mit Frostigfeit, Schauber und untermischter fliegenber Dige, fpaterhin bekommt fie durch den gangen Korper eine angenehme Barme, mit Rucktehr ber Beiterkeit.

Plumbum. Froftigkeit, die gegen Abend immer arger wird, felbst am warmen Ofen; ber Ropf ift eingenommen und schwindlich, mit Durft, Rothe im Geficht und weichem, frequentem Pulse, über 100 Schlage. Bette außere hiße noch mit innerem Froste; endlich nahm die bige zu, die Saut mar heiß und trocken und ber Puls noch frequent, ohne Durft; nach Mitternacht warb bie haut allmatig feucht, bis ber Schweiß kam, ber besonders Bruft, Bauch und Ropf Nach 2 Uhr, Schlaf mit verwor= einnahm. renen Traumen. Des Morgens barauf mar bie Bunge etwas belegt, ber Kopf eingenom= men, bas Beficht blag und babei beim Muftreten jedesmal ein Stich burch ben Ropf von unten nach oben.

Froftgefühl mit Bittern, Pulsatilla. no e l che s welches nach einigen Minuten Fieber, wozu fich Buckungen gefellen. wie bertehrt, mit weniger bige Sabadilla. Erft Gefühl von allgemeiner Fronach einigen Minuten barauf, ohne Schweiß.

Den ganzen Tag, Krosten und dreimal

fliegende Dibe im Befichte.

Frofteln mit unterlaufender Barme; bann starkere Barme im Gesichte und übrigen Rorver.

Fieber: heftiger Frost; bann eine gemischte Empfindung von innerer bige und Schaunachgehends allgemeine, brennende Sine mit fehr schnellem Pulfe und fehr gefdwindem, angftlichem Athmen.

Fieber: nach Schuttelfrofte, allgemeine Siee und Schweiß, mit ziehend zuckenben Schmerzen in den Knochenrohren ber Glied-

maßen.

Dige und bann Schauber.

Erft Dige und brauf ftartes Frieren.

Rothe ber rechten Bange, mit heftigem Brennen barin, befonders in freier Luft; jugleich Bige ber rechten Band, mit Schauber am gangen Korper, Kopfbenebelung, wie Trunkenheit, und jede Rleinigkeit übelnehmender Berbrieglichteit.

Jahlinge Gesichtsrothe, mit Schauber an ben Sugen und angftlichem Bittern.

Rheum. Abwechseind Froft und Sige, nur gu zwei Minuten, babei gang mude und angftlich, alles war ihr zuwider, felbst bas ihr fonft Liebfte.

Rhododendron. Frost mit bige wechselnb, Ropfichmerg, Bieben in ben Gliebern und Gintritt ber ein halb Jahr unterbruckt aes mefenen Menftruation.

Ein Raltegefühl zieht bei fehr warmen Banden vom linken Knie ben Oberichenkel herauf ; Bormittags.

Rhus. Rach bem Spazieren im Freien, Schauber und Sige zugleich über ben gangen Ror= per, ohne Durft, auch etwas warmer Schweiß über bie gange Saut; die boblen Sande fdwigen am meiften.

Aneipender Frost in ben Fußen und zwis ichen ben Schultern, und eine Biertelftunde barauf viel außere Sige und brennender Schmerz am linten Urme und an ber lin= ten Geite bes Dberforpers, mit Bacten-

Frost in ben gugen und gwischen ben Schulterblattern, balb barauf Dige auf ber linten Seite und im linten Arme.

hiße auf der linken Seite des Korpers und Ralte auf ber rechten Seite, ohne Frost.

Um Ropfe und Rucken, Frost, am vorbern Theile bes Rorpers Sige.

Erst brecherlich, mit Sige an Ropf und Banden und Froft am übrigen Rorper, bann, bei Brecherlichteit, Froft uber und über.

Barme im Geficht und in ben Fingern, mit Frofischauber in ben Schulterblattern, ohne Durft.

ftigfeit, fpater eine Art Barme und als foulte Rriebeln tommen, besondere in ben Schenkein.

Deftere wiederkebrende Schauberanfalle, wo es ibn orbentlich schuttelt, schnell vorüber gebend, ohne unmittelbar barauf folgenbe hige und ohne Durft. Dann wird es ihm wieder auf einmal heiß, befonders im Ge= fichte, es ift ibm, als ob heißer Athem aus Mund und Rafe gehe, und die naben Theile erhite, ohne Durft und mit einem recht behaglichen Gefühle im gangen Rorper und Beiterkeit im Ropfe. Die momentanen Schauberanfalle repetirten 8 bis 10 mal in turger Beit; die Diganfalle tommen feltes ner, bauern aber langer.

Bahrend ihm im Wefichte brennend beiß ift. übertauft ein Frofteln den übrigen Korper, befonbere bie Ertremitaten.

Fieber: fliegende bibe ben gangen Zag; Bormittage ftete mehr, mit Frofteln abwechfelnb.

Fieberhafter Buftand, ein unwohles, kran= tes Gefuhl, angitlich, unruhig, leicht auf-fderedend, turger, heißer Athem, Bittern, ftarte Ballungen bes Blute, Muge matt und unfiat, es ift, ale bewege fich alles vor ihr, als fei die Luft felbft in gitternber Bewegung. Unbezwinglicher hang zum Schlasfen mit Gahnen, eistalter Schauber ohne Schutteln, stete Uebelkeit.

Sige im Ropfe, nicht außerlich fühlbar, mit innerlichem Froftgefühl.

Abwechselnd brennende, innere Sige und

außeres Raltegefühl.

Rieberbewegungen : Schauber über ben Ruden, Sige im Gefichte, matte, brennende Augen, flopfender Ropfichmerg, befcwerliches Uthmen, Bruftftechen, allgemeis ne Berichlagenheit des Korpers und frequen= ter Pule.

Sepia. Ficberschauber hielten, mit abwechseln=

ber Sige, bis in die Racht an.

Abwechselnb, Sige im Ropfe und Frofteln

in ben Beinen.

Kaft ununterbrochene Sige bes gangen Ror= pers, mit Besichterothe und Schweiß an Ropf und Rorper, mit argem Ropfichmerz, wie Schwere, auch Bergklopfen und Bittern am gangen Rorper - mann bann bie Sige porbei mar, Krost und Ralte, wobei die

Sande abstarben.

Deftere bes Tage, zu unbestimmten Bei-ten, Bechselsieber: Dige über und über, m't Schweiß im Gefichte, heftigem Durfte und Bitterfeit im Munde; bann wieber Frost, mit Ralte am gangen Rorper und im Gefichte, bei Uebelfeit, Brecherlichkeit und Ropffdmergen, auch Druden in ber Stirn, bis in die Schlafe, beftebend - bei ber Sige, ein Schwindel, als wenn fie finten follte.

Silicea. Oft des Tags, ein halbstundiges Schaubern und etwas Dige brauf, meift am

Ropfe und im Gefichte.

Spigelia. Abwechseind ben gangen Tag, Froft und Sige brauf, mit Gefichterothe.

ueber ben gangen Rorper laufender Schauber, und boch dabei Sige über den gangen

Rorper, ohne Durft.

Ratte Banbe, bei Dige bes Befichte, ohne

Durst.

Abmechfelnd Sige und Froft, wovon der Rroft vorzüglich auf bem Rucken, bie Sige aber in den Sanden und dem Gefichte fich

Squilla. Mehr innere, als außere hife im Gefichte, ohne Durft, bie fich bei Bewegung bes' Rorpers vermehrt, unter Frofteln des übrigen Rorpers bei ber minbeften Ent= blogung.

Frost, und turg barauf Bige über ben gan-

gen Rorper.

Strontiana. Bermehrtes Barmegefühl in ben Sanden, bet innerlichem Frofteln und falten

Beinen und Ruffen.

Kliegende Sige im Gesichte, bar-Sulphur. auf Ralte und Raltegefühl am gangen Ror-Untergliedmaßen, vorzüglich im Gigen fublbar, als wenn bas Mark in ben Knochen fehlte.

Kliegende Hige im Gesichte und Kieber= fchauber am Leibe.

Fieber: erft Sige im Gefichte und Gefühl, als habe sie eine schwere Krankheit übers standen; nach ber Sige etwas Frost mit vielem Durfte.

Frost und Ratte im gangen Rorper, von Bormittags 10 Uhr bis Abends 6 Uhr; sie mußte fich legen, und im Bette borte ber Frost auf, aber es folgte brennende Sige in ben Sanbflachen und endlich Barme bes gangen Rorpers, außer am Ropfe, mas eine Stunde lang bauerte und von feinem Durfte bealeitet war.

Tart. emeticus. Fieberfrost wechselt mit hige ab bis gegen 8 Uhr Abends; Rachts er= wacht er mit Durft und harnbrang.

große Unruhe, heftige Fieberbewegung, Sige, Durft und Ropfweh und die Nacht

barauf febr ftarte Schweiße.

Froft bei Bewegung, abwechselnd mit Sige. Terebinth, oleum. Rieber mit heftigem Durfte.

Thermae teplitz. heftiges Fieber, baß es fie im Bette boch in die Sohe marf; bei gang warmen Sanden, aber befto falteren Fußen bis zum Rnic, unter krampfhaftem Schmerze in den Waden, daß sie sich nicht -ruhren fann.

Gine Urt Fieber, welches mit etwas Ralte hochstens 10 Minuten bauert, worauf ben gangen Zag lang Sige ftatt findet, boch

ohne Schweiß.

Thuya. Im Gesichte, brennenbe Sig= empfindung, welche aber weder wirkliche Sige, noch Rothe, noch Schweiß hervorbringt, bei eis= falten Sanben, übrigens aber maßig warmem Rorper.

Rothe und Brennen im linken Backen und babet unter jeder Bewegung, wenn fie auf= ftand und fich feste, Froft im Rucken berauf (beim Stehen und ruhigen Sigen nicht);

die Kinger ftarben ihr ab.

Veratrum. Froft und Sige von Beit zu Beit abwechselnd, babei Schwindel, immermah= rende Menaftlichkeit und Brecherlichkeit.

Fieber, mehre Tage wiederkehrend, zuwei=

Ien lange Beit.

Rothe und Sige bes Gefichts mit leifem Rieberschauber.

b) fruh und Vormittags.

Acid. nitric. Erft trodne Dige, bann farter Froft, fruh im Bette.

Arnica. Fruhfieber; erft Froft, bann big= anfall.

per, barauf Mattigkeit ber Knochen ber Arsenicum. (Bormittags, heftiger Schuttelfrost ohne Durft; er hat babei Rrampfe in ber Bruft, Schmerzen im gangen Rorper und tann fich nicht recht befinnen; nach bem Kroste Hige mit Durst und nach ber Hige Drosera. Tägliches Wechselsieber: Vormittags Schweiß mit Ohrenbraufen.

Fruh, Schauder, mit hiße abwechselnd. Belladonna. Fruh, eistalte Sanbe, mit Gin= genommenheit des Ropfes und Beinerlichfeit. Rieber: fruh, Rieberfroft, mit geringer

Hige darauf: Berberis. Schell überlaufendes Frofteln, felbft Schauer an einzelnen Theilen, vorzüglich in bem Geficht und ben Armen beginnend und ber hige, Brechertichfeit. nach bem Rucen und ber Bruft herunter Graphites. Bor und nach bem Effen, kalter laufend, barauf Site mit Angst und Brust-beklemmung, vorzüglich Vormittags und Ubenbe.

Frieren, vorzüglich in ben Stunden vor bem Mittagseffen, bisweilen auch noch nach bemfelben, mit eistalten gugen, Trockenheit und Rlebrigfeit des Mundes, ohne Durft; Schmerz in der linken Mandelgegend.

Krost in Handen und Kußen und im gan= gen Rorper, mit bige im Gefichte von 11 Uhr fruh un, mit eiskalten Rugen; an ben Banden fühlt fie fich warm an. Abende und Nachts, vermehrte Sige mit Reigung gu Schweiß.

Fruh, oftere Frostigkeitegefühl mit kalten guben; Gingenommenheit bes Ropfis, felbft bructendem Ropfweh, als wenn er den Schnupfen betommen follte; ber Ropf ift manchmal dabei heiß, die Bande find mehr kuhl als warm. Nachmittags tritt Barme über den gangen Rorper ein, mit Reigung gum Ochweiß.

Bryonia. Fieber: Bormittage, Sige (mit Durft); nach einigen Stunden (Nachmittags) Frost ohne Durft mit Wesichterothe und entferntem Ropfweh.

Calcarea. Bormittage, Froft und Sige,

abweseind.

Mue Mittage, 11 Uhr, Fieberhite ohne Durft und ohne vorgangigen Groft, gine Stunde lang; fie fühlt fich beiß und war beiß angufühlen, mit etwas rothem Befichte; brauf tam Mengftlichkeit und gelinder Schweiß, befondere in den Sanden und Fußen und im Gefichte, vier Tage nach einander (vor Gintritt ber Monatszeit.)

Fieber von fruh bis Mittag ober Rach: mittag: erst Reißen in ben Gelenken, Ropf= schwere, drauf Mattigkeit, daß fie fich kaum im Bette aufrichten fann, und Schwere ber Glieder, Renken, Dehnen, hige und Ge-fuhl, als wenn fie immer fcwigen wollte, mit Zittern und Unruhe in allen Gliedern.

China. Ueber ben gangen Rorper balb Barme, balb Ralte, abwechfelnd ben gangen

Vormittag.

Hiftiger Durft nach kaltem Waffer, jedoch Krost und Hise, vorzüglich früh, gleich nach bem Erwachen.

Datura. Mittage, heftiges Fieber, welches zur Mitternacht in gleicher Befrigkeit wiederkehet.

von 9 Uhr, Frost mit eiskalten Banben und blauen Rageln, bis Mittag 12 Uhr, nach bem Frofte, Durft - brauf Schwere im Ropfe, flopfenber Schmerz im Sintertopfe und Sige im Gefichte, bei gehöriger Barme bes übrigen Rorpers, bis 3 Uhr Nachmit= tage - Abende wohl; die Nacht, ftarker Schweiß, vorzuglich am Unterleibe: nach

Schauber und Abenbe, 1½ Stunden lang,

angftliches Beifiverben.

Fruh und Abende, ftarter Froft, bann

Hige drauf und Schweiß. Hepar sulph. Fruh, febr bittrer Befchmack im Munde, bann nach einigen Stunden Rie= ber von erft Frost mit Durfte und nach einer Stunde viel Sige mit ununterbrochenem Schlafe; dieß Kieber kehrte den Taa noch zweimal zuruck.

Kali. Fieber: alle Bormittage um 9 uhr und Nachmittage um 5 Uhr, eine halbe bis gange Stunde lang, tiefes Gahnen mit all= gemeiner Bige und argen Bruft = und Ropf= fdmergen und Puffiren im Unterleibe.

Natrum muriat. Fieber: fruh um 8 Uhr, erft ftarter Froft bis Mittag, bann Sige bis Abends, ohne Schweiß und ohne Durft in Frost und hige; sie lag ohne Besinnung, mit argen Ropfichmergen.

Nux vomica. Fruh (gegen 6 Uhr), Froft, mit von Beit zu Beit untermifchter, allgemeiner Sige und Perlichweiße an ber Stirne - bann gegen Abend (6 Uhr) wieder Froft.

Petroleum. Bormittage, 10 Uhr, ftarker Frost, mit Ralte ber Banbe und bes Wefichte, ohne eine halbe Stunde lang; bann, Radmittage, Dige im Gefichte, befonbers in ben Mugen, mit Durft , eine Stunde lang. Rhus. Fieber: erft (Bormittags) Schlafmubigfeit und Gahnen, jum Ginfchlafen ift's ihm im Gehen, mit Beangftigung; bann Stublaang mit Coneiden ,- bann ungebeure Hige im ganzen Korper (um 10 Uhr Bor= mittage), ohne Durft, ce war, ale murbe er, boch mit untermischten Schaubern, mit warmem Waffer übergoffen, oder als liefe ihm das Blut heiß burch die Abern und allzu ftark burch ben Ropf, und ale wenn's ihm ben Ropf gum Bucten niederdruckte, mit pochendem Ropfweb; um 7 Uhr gegen Abend Frost, es war, als murbe er mit kaltem Wasser übergossen, oder als liefe ihm bas Biut allzu kalt durch die Adern; nach bem Rieberlegen und Bubecten bekam er gleich Hipe, die Nacht aber zugleich eine Art Bieben in bem Rudgrate, zwischen ben Schultern und in ben Gliebern, als wenn er fich immer ausstrecken und behnen follte: fruh, Schweiß.

Rieber: gegen Mittag überfallt ihn eine tigem Kopfschmerz und Schwindel (burch Spagieren etwas gelindert); gegen Abend wieder Froft, er muß fich legen; bie Racht tann er nicht fchlafen, er liegt in immermahrenbem Schminnel unb bestänbigem Schweife.

Sepia. Unter fiebriger Dige, mit untermifch= tem Froftschauber, arger Ropfschmers, wie bumpf und schwer in ber Stirne, -nach vorgangigem Flimmern vor ben Augen, wie taufend Sonnen, mit hige und Drucken barin; babei viel Uebelteit, große Bruftbetlemmung, als mare ihr alles zugeschnurt, und fie tonne teine Luft friegen, boch ohne Burgen Obem - von fruh bis Abend.

Fruh, etwas Froft; bann ben gangen Sag, Dibe im Gefichte und ben Banben, bei Befichteblaffe, ohne Durft und ohne Schweiß; babei Bormittags, Magenweb, ein Drucken,

und Ropfichmers beim Bucken.

Spigelia. Innerliches Krubfieber, in 3mifchenraumen von 5 bis 10 Minuten wieberfeb= rendes, überlaufendes Frofteln, bei außerlich fühlbarer, fast gesteigerter Barme ; bas Rrofteln icheint von ber Bergarube auszu= geben, und fich auf ben Rumpf, ben Ropf Bryonia. Nachmittags, Schauber, bann bige und bie obern Gliedmaßen gu verbreiten, ohne Durft.

Kunf Tage nach einanber, zu ben= felben Stunden, erft Froft, frub, nach bem Aufftehn aus bem Bette, und Mittags (funf Stunden nach: ber), Dige, am meiften am Rumpfe, boch noch ftarter im Gefichte, mit Rothe, ohne befondern Durft.

Spongia. Rieber: fruh erft Ropf = und Leib= meh, bann arger Schuttelfroft mit falten, blaulichen Sanden und etwas Durft, bann, liegend, eine trodne, brennende bige, mit etwas Durft und vielem, unruhigem Schlummer, 36 Stunden lang; die Racht über, beim Ermachen und Bewegen, Uebelfeit und Schwindel - bazwischen, alle 12 Stunden, gelinber Schweiß, wenn fich von Beit zu Beit bie hige legte; barauf Reigen und Stechen im linken Auge und bem linken Baden und Musichlag an ben Lippen.

Sulphur. Bormittage, frostig, Nachmittage Digegefühl, ob fie gleich talt anzufühlen mar. Fruh um 10 Uhr, einftundiges Froftein, bann Rube bis Radymittage 3 Uhr, wo eine zweistundige Sige im Ropfe und in den Sanben erfolgt, mit Durft auf Bier; einige

Tage wiederholt.

Thuya. Fruh, um 3 Uhr, arger Schuttel-froft, eine Biertelftunde lang; barauf barauf Durft, bann ftarker Schweiß uber und über, boch nicht am Ropfe, welcher nur warm war.

c) Machmittans. fieberhafte Ralte durch alle Glieber, mit hef- Acid. nitric. Kieber: Nachmittaas, Froft, eine Stunde lang, bann bige über und über, eine Biertelftunde lang, barauf zweiftundiger, ftarker Schweiß über und über; weber im Frofte noch in der Bige, Durft.

Fieber: in freier Luft, Radmittags, Froft, anderthalb Stunden lang; bann im Bette, trodne Sibe, mit halbmachenben Phantafieen, ohne Schlaf; erft gegen Morgen, Schweiß

und Schlaf.

Arsenicum. Froft innerlich, Bibe außerlich.

mit rothen Bacten , Nachmittage.

Fieber, einen Zag um ben andern: ben erften Rachmittag um 6 Uhr Frost und Dubiafeit und Berichlagenheit in ben Dhere fchenkeln; ben britten Rachmittag um 5 Ubr erft Reigung zum Niederlegen, bann Frost= schauber über und über, ohne Durft, dann Dige ohne Durft, mit bruckenbem Ropfweh in ber Stirne.

Radmittage, Dehnen und Biehen in ben Gliedern, mit Schauber an der Ropfbebell tung, wie bei ploglichem Graufen von einer Burcht; barnach Frost und Gansehaut. Darauf erfolgte Abends von 8-9 uhr Sige am Rorper, befonders am Gefichte, ohne Schweiß,

mit talten Sanben und Fugen.

zugleich mit Frost; ber Frost war an ber Bruft und an den Urmen (boch waren Urme und Bande marmer, ale gewöhnlich), die Dige mar im Ropfe, mit pulsartig flopfenbem Schmerze in ben Schlafen, welcher fich Abende verschlimmerte: Schauber, Hipe und Froft maren ohne Durft.

Cantharid. Rachmittage 3 uhr, Froftschuts teln bis Rachts 3 Uhr, bann Warme ohne

Durst.

Schauber und Schuttelfroft, vom Ruden ausgehend, ben gangen Rachmittag von 2 Uhr bie Ubende 8 Uhr, bann etwas bige, auf die aber wieder Schauber folgt.

Causticum. Nachmittage, 4 Uhr, erft Froft und Griefeln in ben Beinen bis in ben Rucken, mit Mattigkeit, drei Stunden lang; zulest Schweiß ohne bise und ohne Durft. Chamomilla. (Rach bem Effen , Froft über und über, hierauf Dite in ben Bacten.)

(Fieber: nachmittagiger Schuttelfroft, er tann nicht warm werden, bei Speichelaus= fluß aus bem Munde, Berichlagenheitsichmerz im Rucken und in der Geite, und bruckenbem, bummlichem Ropfichmerze in ber Stirne; bann Nachts ungeheure bige mit heftigem Durfte und Schlaflofigkeit.

China. Den gangen Rachmittag, Froft, abs wechselnd mit bige, zugleich Mattigkeit in ben Untergliebmaßen; alles weit fclimmer

beim Beben in freier Luft.

Hige des ganzen Körpers (Nachmittags von 5-7 Uhr), die fich beim Gehen im Freien

noch vermehrt und Schweiß an ber Stirne | Natrum muriat Rach bem Mittagefchlafe, Sige, hervorbringt, mit vorhergehendem und An= Sunger, welcher nach bem Fieber wieber= tehrt; es ift im Beben am Unterleibe, als liefe heißes Baffer baran berunter (ein Ueber= laufen von Sipe am gangen Unterleibe und die Oberschenkel herab), bei rothen Bacten, ohne Durst.

Cina. Fieber: Taglich Nachmittage (von 1 Uhr an), mehre Unfalle von Frost und Durft, bei Ralte an Sanben und Fußen; hierauf Sige bes blaffen Gefichts, vorzüglich aber Dige ber Bande und Fuße, mit ichneibenbem Bauchweh.

Coffea. Nachmittage 3 Uhr, ohne vorgangigen Frost, allgemeine Hige, und Rothe im Gesichte, mit vielem Durste; nach der Hige, Schweiß über und über, welcher in den erften Stunden noch mit Durft begleitet war. Drosera. Nachmittags, oftere Unfalle balb von Froft, bald von Sige und Brecherlich=

feit babei.

Ignatia. (Nach bem Effen, Frost und Schuttelschauber; Nachts Lenastlichkeit und Schweiß.) Nachmittags, Fieber: Schauber, mit Leib= web: hierauf Schwäche und Schlaf, mit brennender Dige des Rorpers.

Kali nitric. Das Geficht ift mehr warm, die

Sanbe bagegen find falt.

Früh beim Stehen wurde ihr schwindlicht, wie ohnmachtig, im Rieberfegen murbe es ihr leichter, dann wurde es ihr schwarz vor den Augen, mit großer Mattigkeit und Schläfrigkeit; babei Rreugweh mit gufam-Schmerzen im Leibe; fo menschnürenden bauerte ber Echmerg eine Biertelftunde, und kehrte Vormittags dreimal zurück; jedesmal beim Aufhoren jog ber Schmerz in bie guße herunter, bie in die Anochel, und bort ftect | Rhus. Fieber: (um 5 Uhr) Rachmittage, ein er ben gangen Zag. Nachmittags fam Ratte mit Durft, im Bette wurde es ihr arger, und erft um Mitternacht ichlief fie ein, wo sich eine angenehme Wärme einstellte.

Magnes aret. (Firber: von Mittag bis Abend, Frost im Kreuze, ben Rucken herauf, ohne fuhlbare Ralte, mit großem Durfte; bann um 9 Uhr Abende, ftarte Dige im Befichte, ohne Durft; nach Mitternacht heftiger, ubelriechender Schweiß bis fruh im Schlafe; ba

fie erwachte horte er auf.)

Rieber: Rachmittags oft fliegende Bige bloß im Ropfe, mit rothem , beißem Befichte | (nur 2, 3 Minuten lang); babei zog es et=

was im Ropfe.

Fieber: Nachmittags um 3 Uhr, jebesmal erft ein fleiner, brennender Fleck am Unterfuße, eine Minute lang, der jahling ver= Sabadilla. Rachmittage 5 Uhr, ftarker Froft; fcminbet, und mofur eben fo ploglich eine Sige im Ropfe mit Backenrothe und Schweiße im Gesichte entsteht.

und barauf wieber Schauber, bie Abends. fangs ber Siee noch fortwahrendem, ftartem Nux vomica. Rachmittagiges ober abendliches

Fieber: nach ber hiße, Frost und Raite. Nachmittägiges Fieber: vierstundiger Frost und Ralte mit blauen Rageln; bann allge= meine bise und Brennen in ben Sanben, mit Durft zuerft auf Baffer, nachgehends auf Bier, ohne nachfolgenben Schweiß.

Phosphorus. Fieber: Nachmittage von 5 bis 6 uhr, ftarter Froft; er fonnte fich nicht erwars men; brauf bige mit Durft und innerlichem Froste, und ale letterer vergangen mar, im Bette Sige und Schweiß die ganze Racht,

bis fruh.

Pulsatilla. Rieber: wiederholter Schauber Nachmittage; Abende, allgemeine, brennende Sige mit heftigem Durfte, schrechaftem, bas Ginichtafen verhinderndem Bufammenfahren, wie wilde Geburtemehen, Schmerzen, Schmerzhaftigkeit bes ganzen Rorpers, fo daß fie fich im Bette nicht umwenden fann,

und mafferigem Durchlaufe.

Fieber: Nachmittage (um 2 Uhr), Durft; hierauf (um 4 Uhr) Froft ohne Durft, bei Ralte bes Gefichts und ber Banbe, mit Mengfilichkeit und Bruftbellemmung; bierauf Rieberliegen und giehender Schmerg im Rucken herauf bis in bas hinterhaupt, und von da bis in die Schlafe und ben Ropfs wirbel; nach drei Stunden bige des Rorpers (ohne Durft); die Saut ift brennend heiß, Schweiß bloß im Gesichte in großen Tropfen, wie Perlen herabiropfelnd, Schlafrigteit ohne Schlaf und voll Unruhe; den Morgen barauf Schweiß über den ganzen Rorper.

Rachmittage (6 Uhr), ein highrennen auf ber Bruft und zwischen ben Schulterblat= tern, und zugleich Frost an ben Ober= und

Unterschenkeln, ohne Durft.

Dehnen in ben Gliebern, ein Schauder über ben gangen Korper, mit vielem Durfte, bei kalten Sanden und Gesichtshige und Rothe; auch Abende im Bette Schauber; fruh hatte er am gangen Leibe geduftet, babei an ben Schlafen ein Pressen.

Fieber: (um 6 Uhr) Nachmittags, Warme bes Rorpers, mit innerer und außerer Dige bes Ropfe und Schauber über ben Rorper, ohne Durft; zugleich Dehnen, Bieben, Mattigfeit in den Gliedern und Ropfichmerz, wie Gingenommenheit und Busammenpreffen feits warts im hinterhaupte; babei heftiger bu= ften mit fohr kurzem Athem und Schmerz im Balfe, ale wenn bie Manbeln gefchwol= len maren; gelindes Duften am gangen Rorper gegen Morgen.

eine Ralte durchlauft den Ruden, als ob er mit faltem Baffer begoffen murbe, vor innerer Ralte klapperten ihm die Bahne. Die

Ralte wird burd Dfenwarme zwar nicht aetilgt, boch aber etwas geminbert, fie bauert volle zwei Stunben und hort nach und nach auf. Drauf wird ihm über und über warm und gulest bricht etwas Schweiß aus, am meiften an ber Girn. Die untern Extremi= taten find blog warm, babei fam Durft. Barme und Schweiß bauern bochftens brei Biertelftunden. Die Rucht barauf ftellt fich Bruftftechen mit Buften ein.

Spigelia. Nachmittage, erft Froft, bann wird's ihm febr beiß und er bat viel Durft

(auf Bier).

Spongia. Nachmittaas, Ropfichmers im Sinterfopfe, wie Schwere und ein Stich bafelbit, wenn er ben Ropf brehte, bei Sibe im Gefichte, in ben Sanben und ben Rugen, Aconitum. Gegen Abend, Froft und Ratte unter Froft am übrigen Rorper und Reiaung zu Schnupfen, babei Mattigfeit bes Rorpers und Bitterkeit im Munde; Ubenbe, nach bem Musziehen, Schuttelfroft und eine Biertelftunde barauf, im Bette, Site im gangen Rorper, bie Oberichenkel ausgenom= men, welche taub und froftig waren: bie Racht Schweiß.

Beftige Dibe an ber Stirne, mit abmechfelnbem Schauber im Ructen, ohne Durft,

Nachmittaas.

Stannum. Rachmittags (von 4 bis 5 Uhr), Dibe und Schweiß über ben gangen Rorper und brauf ein Arofteln - bei und nach ber Actaea spicat. Starte fieberhafte Beweguns Dige, Durft, und fo noch mehre Rachmittage, um biefelbe Beit, Durft.

Sulphur. Nachmittage, Fieberhige mit Frost untermischt und mit anhaltenbem Berge

flowfen.

Rieber: Mittaas, viel innere Sie mit Gefichterothe, und zugleich Froft; alle Glies ber waren mube, wie zerschlagen, bei gro-fem Durfte, bis Nachts um 12 Uhr, ba ließ Froft und Sige nach und fie fiel in einen Schweiß uber und über, 3 Stunden lang.

Frost bei fuhlbarer Sige, mit ofterem Schauber fast alle halbe Stunden, Rach-

mittaas.

d) Abends und die Macht.

Acid. muriat. Abende, Froftigeeit mit Durft; nach dem Niederlegen folgt Schweiß; fie muß auch des Rachts gum Erinten aufstehen.

Froft im gangen Rorper, bei außerer Barme, ohne nachfolgende Sige, brei Biertel-

ftunbe lang, Abends 8 Uhr. Acid. nitric. Abends, Froft und Schutteln, bann fliegende bige, mit Trodenheit im Salfe.

Bom Schlafengehen an, Abenbe im Bette,

Site an Beinen, Ropf und Rorper. Acid. phosphor. Abends, beim Rieberlegen, Froft, und nach bem erften Mufmachen Sige über und über, ohne Durft.

Abends, Froft jum Bittern, frub bann Gefichtsbige, Trodenheit im Munbe und ftedenbes Saleweh beim Schlingen.

Arger Schuttelfroft, von Nachmittag bis Abende 10 Uhr , bann trodine Sige fo groß,

baß er faft bewußtlos marb.

Abwechselung von Schauber und Sike. Mbenbs.

Deftere Abwechselungen von Kroft und Sige, Abenbe; bie trodine Sige im Gefichte ift ohne Rothe, und mabrend biefer Sie Froft; nach dem Mufboren ber Sie noch ftarterer Froft, am gangen Leibe überläuft ce ibn fait; gegen Morgen, ftarter Schweiß im Rachtschlafe, bas ift, wenn er, nach bem Mufmachen, wieder eingeschlafen mar.

ber Sanbe und Rufe, bann Brecherlichkeit in ber Mitte bes Bruftbeins, welche felbft wahrend bes Benuffes ber Speifen anhalt, welche gut fchmeden, obgleich weder Uppetit bazu. noch Abneigung bagegen vorhanden ift; nach bem Effen vergeht bie Brecher= lichfeit, worauf Die Befichtsbise erfolat. von traurigen, verzweifelnden Gedanken bes aleitet.

Begen Abend, brennende Site im Rovfe und Gefichte, mit Backenrothe und heraus= brudendem Ropfweb; babei am gangen Ror= per Froftschauber mit Durft.

gen bes Rachte.

Nachts, von 9 bis 12 Uhr, Ammonium. Frosischauber mit bige abwechselnb, und viel Unruhe babei.

Angustura. Sige in ber Racht, vorzuglich um die Stirne, fo daß fie fruh von 3 uhr an nicht mehr ichlafen tann; bann erfolat Bormittags, um 9 Uhr, Frostschauber.

Baryta. Gistalte an ben gugen, von Rach= mittag bis Ubend; nach bem Niederlegen. Siee im gangen Rorper.

Die ganze Racht durch, balb Frost, balb

Dige.

Die ganze Racht, trodine Sige, bie ben Schlaf abhalt, und wenn fie die Sand aus bem Bette ftrecht, Ralte, Froft und Durst.

Berberis. Schnell überlaufendes Krofteln, felbit Schauer an einzelnen Theilen, vorzüglich in bem Geficht und ben Armen beginnend und nach bem Ruden und ber Bruft herunter= laufend, barauf Sige mit Ungft und Bruft= bektemmung, porzuglich Bormittags und Abends; die Sige ward fo heftig, daß sie hatte in's Waffer fpringen mogen.

bis Mitternacht, Froftigkeit, bann trodne Belladonna. Gegen Abend, Fieber: erschut-hife an Beinen, Ropf und Rorper. ternber Schauber wirft ihn im Bette in die Bobe, nach zwei Stunden Sige und allge= meiner Schweiß, ohne Durft weber mahrend bes Schauders, noch mahrend ber Sige.

und Ermattung ber Glieber; - in ber folgenden Racht ein boppelter bergleichen Rieberanfall, mit Schwindel und Durft.

Fieber: Abends, da sie sich auszog, etwas Froft über ben Rorper, bann auf ber gan=

gen linken Seite bes Rorpers, Sige. Bieber: Ubends im Bette Froft, bann Sige: ber Frost ging vom Arcuzbeine aus, lief teln wieder herab.

Bryonia. Abende, Dige im außeren Dare, barauf Schauber und Schutteifroft in ben Schenkein.

Fieber: Niederliegen, Froft, Gahnen, Uebelfeit; dann Schweiß ohne Durft, von Abende

10 Uhr an bis fruh 10 Uhr.

Abends, heiße, rothe Bacten und Schut: telfroft über und über mit Ganfehaut und Durft.

Caladium. Bor Mitternacht, bige, nach Mit-

ternacht, Froft. Fieber: Abende bis Mitternacht, Ralte mit Durft, Reuchen auf der Bruft, ichlaft bamit ein; es wecht ihn um Mitternacht wieber und verläßt ihn. Dabei Rlopfen in ber Bruft und Schnupfen.

Fieber : Abends bis Mitternacht, Sige mit Durft, es weckt ihn wieder auf, wenn es

ihn verläßt.

Calcarea. Abende, beim Riederlegen, außere Sige, bei innerm Frofte.

Abendfieber: außerlich fror ihn, bei inner= licher Dige und ftartem Durfte; auch im Bette fror ihn und er fchwiste babei, tonnte Cyclamen. Gegen Abend', erft Froft, ohne fich aber doch nicht erwarmen; zulest ftar fer Schweiß.

Capsicum. Abends, Schauber und Froft im Rucken, worauf feine hige, fein Durft, wohl aber gelinder Schweiß erfolgt.

Die erfte Nacht Frost und Ralte; die folgende Racht, Schweiß über und über.

Rach allgemeiner hige und Schweiß, ohne Durft, welches etliche Stunden bauerte, Schauder bes Ubende 6 Uhr, mit Schutteln und Bahneklappern - babei mar er burftig und falt über und über, unter Mingftlichteit, Unruhe, Unbefinnlichkeit und Unleiblichkeit bes Gerausches - gleichen Schauber, Froftfcutteln und Ralte mit Durfte, ben folgen= den Abend, um 7 Uhr.

Carbo animal. Froft und Ganfebaut, von Nachmittags 5 bis Abende 8 Uhr; um 11 Uhr des Nachts Erwachen im großen Schweiße, ber das Aufbecten leibet und bis 2 Uhr

Abends 9 Uhr, Frost am ganzen Korper, ber nach bem Rieberlegen vergeht, mo bige erfolgt, in ber fie einschlaft, jeboch ofters mit Durft erwacht; gegen Morgen Schweiß.

Rudert , Darftellung 2r Bb.

Fieber: Rachts, Fieberfroft, wogu fonell Causticum. Mitternachts, ein ftarter inner-bige bes Korpers tam, und ofters harnen licher Froft, besonders in Urmen und Beinen, mit gerichneibendem Schmerze im Ruden bis fruh, bann allgemeiner Schweiß mit Gum= fen und Schwere im Ropfe; tonnte bann nicht aufbauern bis Mittag.

Sie hatte die erfte halbe Racht Froft, betam bann bige und gegen Morgen feuchte Saut; dann erft hatte fie etwas Rube und

Schlaf.

über ben Rucken berauf und an den Schen: Chamomilla. Abends, Frofteln; die Nacht viel Schweiß und Durft.

Abende, Brennen in ben Bacen,

mit fliegen bem Froftschauber. China. Abends (um uhr), Ralte und Schauber beim Geben im Freien, in der Stube fich verlierend; eine Stunde barauf große Dige, besonders im Befichie, die fich bei Bewegung und im Geben vermehrt; eine Stunde nach dem Berichwinden der Sige erfolgt Durft.

Cocculus. Fieber: Abends (6 Uhr), heiße Bande, mit Empfindung von trodner bige über ben gangen Rorper, bei Schlaflofigkeit bis fruh (4 Uhr), bann Schauber und talte

Bande ben gangen Sag.

Coffea. Abende (8 Uhr), außerlich fühlbare hige am gangen Rorper, mit fartem Trot= tenheitegefühl im Munde und zugleich Schau= ber im Rucken und bem hintern Theile bes Rorpers herab; bann wurden Bande und Bupe eiskalt; barauf im Bette bald große Ratte, balb große Dige bis nach Mitter= nacht, fruh Berfchlagenheitstopfweh, wobei er bei Spatieren jeden Tritt schmerzhaft fühlt.

Durft; babei große Empfindlichfeit gegen Ralte, wobei es ihm oft ploglich jufammen= fcuttelt und ichaubert, bann bige an ein= gelnen Theilen mit Mengftichteit, als fande

ihm ein Ungluck bevor.

Gegen Abend, erft einige Minuten Froft und große Empfindlichkeit gegen Ralte, bann Bige in einigen Theilen des Rorpers, ben Bandruden und bem Raden, aber nicht im Wesichte.

Graphites. Fruh und Abends, ftarter Froft,

bann Dite brauf und Schweiß.

Abende, ftechender Schmerz in ben Schlas fen und im linten Ohre und in ben Bahnen, mit Schaudern; die Nacht barauf Schweiß. Zagliches Bechfelfieber : Abenbe, Schutt: le

froft, eine Stunde brauf Dige im Befichte und talte Fuße, ohne Schmeiß brauf.

Guajacum. Innerer Frost im gangen Korper und gleich darauf Dies, vorzüglich im Ge-fichte, ohne Durff, gegen Abend. Helleborus. Abends (gegen 5, 6 uhr),

und vorzüglich nach bem Dieber=

legen, brennende Dige über ben gangen Rorper, befonders fart am Ropfe, bei innerm Schauber und Froste, ohne Durftz menn er trinten wollte, fo widerftand es ihm, er tonnte nur wenig auf ein=

mal zu fich nehmen. bie folgende Racht nur Froft. Hepar sulph. Abends (8 Uhr), ftarter Froft Mercurius. Froft, Abends im Bette, bis Mitmit Bahneklappern, eine Biertelftunde lang, mit Ralte ber Sande und Guffe, bann Sige mit Schweiß, vorzüglich an Bruft und Stirne, mit geringem Durfte.

Schweiß im Bette von ber Mitternacht an, bann fror fie im Bette, und auch nach

bem Aufstehen Frost, alle Morgen.

Kali. Tägliches Abendfieber: um 6 uhr, erft einftundiger Froft, mit Durfte, dann, mit argem Fliekschnupken, Sige ohne Durft, darauf gelinder Schweißbuft bei gutim Schlafe; hernach fruh, scharrig im Balfe übler Mundgeschmad und Appetitlofigfeit; jeden Morgen war bas linke Auge zuge= schworen.

Abends, Froft und Sige abwechselnd und

bie Racht brauf Schweiß.

Abende im Bette, fehr heiße Sanbe, mit augenblicklichem Schauder; babei kann sie lange nicht einschlafen.

Lycopodium. Ubende, Ratte bes Rorpers

und Sige in ber Stirne.

Alle Tage, Froft; Froft Abends im Bette bis 12 Uhr; bann wieder warm und heiß —

fruh, fauer riechender Schweiß.

Fieber: Abends, 7 Uhr, Schuttelfroft und große Kalte, als lage fie im Eife, felbst im Bette, zwei Stunden lang, mit Biehen in allen Gliebern, im Ruden und im gangen Rorper, und beim Erwachen aus bem traum: Nux vomica. Seftiger Froft im Bette, bie lofen Schlafe im Schweiße uber und über, zwei Abende nach einander: nach Schweiße arger Durst.

Abends, Abwechselnd Frost und Sige mit bruckenbem Schmerze im gangen Ropfe und

Schnupfen.

Magnes. Abende vor bem Nieberlegen, ein Anstoß von Bufallen eines Ratarrhalfiebers. Die Anochenrohren ber Glieber fcmergen, wie in der Mitte gerschlagen; babei ftum: pfes, krabelndes Kopfweh; er ist heiß und es liegt ihm gaber Schleim auf ber Bruft. Magnes arct. Abends steigt ihm das Blut in ben Kopf und hise in's Gesicht, und zu-

gleich friert er an ben Untergliedmaßen, be-

fondere an ben Fußen.

Magnes austral. Abende Ralteempfinbung (ohne Schauber) über und über, ohne Durft (außer im Unfange bes Froftes), und ohne kalt zu fenn; babei fehr verdrießlich, es war ihm alles zuwider, felbst bas Effen; brauf bite und Schweiß uber und uber, ohne Durft.

Magnesia sulphur. Froft mit Schutteln von 71 Uhr Abends an, fonnte fich auch im Bette por einer Stunde nicht ermarmen,

besonders die Rubes bann vermehrte Barme, und gegen Morgen Schweiß; alles ohne Durft.

Frost und Sige wechselsweise bes Nachts;

ternacht, bann bige mit heftigem Durfte.

Die Racht, Unfange, mehr Froft, bann

abmechseind Froft und Bige.

Murias Magnesiae. Abenbe, Froft, ber nach Riederlegen vergeht; bann, vor Mitternacht, hige, und nach Mitternacht, Schweiß mit Durft, bis gum Morgen.

Abends vor bem Niederlegen, Schaubers gefühl, und nach Mitternacht, heftiger Schweiß am gangen Korper, ohne Durft,

bis fruh.

Bor Mitternacht, Sige in ben Gugen; fie muß biefelben aus bem Bette thun, mas fie erleichtert; nach Mitternacht, Schweiß und

Durft bis fruh.

Natrum. Abende 10 Uhr nach bem Rieberles gen, Frost ohne Durft mit Brennen im Bauche, eine Biertelftunde lang; es folgte bann Dige, worüber fie einschlief. Um 3 Uhr erwachte sie in großem Schweiße mit Durft, ber bis fruh dauerte und mobei fie bas Aufdeden nicht leiden konnte.

Abends 5 Uhr, Schauber, nach dem Nieberlegen, etwas bige mit maßigem Durfte.

Abende vor bem Riederlegen ift es ihr fchauerlich, im Bette folgt bald Sine, mo= bei fie jeboch bas Mufbecken nicht leiben fann.

Nacht, aber gegen Morgen Schweiß mit vorgangigem Kriebeln in der Saut.

Wie Fieberanfall; Nachts (in der zweiten Stunde), unerträglich ziehender Schmerz burch Dber = und Unterschenkel, ber ihn no= thigt, sie abwechselnd an sich zu ziehen und

auszustrecken, mit Durft.

Abends, Gesichtsrothe unter Schauber und Ralte ber Bliedmaßen und Bierdurfte.

Fieber, gegen Abend (6 Uhr); Frost mit 3wifchenanfallen von Dige, bes anbern Sages um biefelbe Beit wiedertehrend.

Rachte: jugleich mit außerer Froftigfeit, Gefühl von innerer Sige, mit Trockenheit des Mundes, unter Abscheu vor Betranten.

Abends, por bem Niederlegen , Froft, im

Bette aber, Sibe am Kopfe und im Gesichte. Nach bem Niederlegen, Abends, ftarker Frost und einstundiger Schlaf, dann Sige mit Ropfweh, Ohrenfaufen und Liebelfeit. Rach bem Rieberlegen, Abends, Bittern

und Froft - bann etwas Sige im Gefichte. Oleum animal. Schauber, bag fie mit ben Bahnen klapperte, und Sige wechseln einigemal ab, des Abends, ohne Durft und Schweiß.

Opium. Abende, im Bette, fogleich Froft, worauf fie, fobalb fie einschlaft, in Schweiß gerath, ber um ben Ropf herum vorzüglich

ftart ift.

Digiges Fieber mit Phantafieen, welches nach furzem Schlafe eintrat und zwolf Stunben bauerte, worauf er febr fcwach und mit Uebelkeiten befallen ward, bei mattem Pulfe; nach brei Stunden, wieber Phantafiren, welches 48 Stunden anhielt, mit farkem, vollem Pulfe; barauf achtstundiger Schlaf. Petroleum. Abende, Froftigkeit, und bann fliegende Sige im Befichte.

Schuttelfroft, Abende, 7 Uhr, eine Stunde lang; bann Schweiß im Gefichte und am gangen Rorper, bie Beine ausgenommen,

welche babei gang falt maren.

Bor Mitternacht, Sige, mit Brennichmerg im Munde; nach Mitternacht, Froft.

Frost und Dige zugleich, beides innerlich, Abends, um 10 Uhr, zugleich mit weiner: licher Laune — ber Frost ahnelt einem Schuttelfrofte.

Phosphorus. Unter viermaligem gariren, Die Racht, ftarter Schuttelfroft - brauf große Dige und Schweiß uber und uber und feitdem, mehre Bormitternachte, Schweiß.

(Bei nicht burch Effen zu ftillendem Beißhunger) Rachts, erft Mattigfeit, Sige und Schweiß, bann Froft, mit Bahnetlappern und außerer Ralte; nach bem Frofte, inner: liche Sige, besonders in den Sanden, bei fortbauernber, außerer Ralte.

Rach Mitternacht, von 1 bis 4 Uhr, große Sige und turger Athem, ohne Durft, mit einem allgemeinen, furgen Schweiße, trocknen Lippen und trocener Bungenfpige; ber

hintere Mund ift feucht.

Pulsatilla. Froft, Abende nach bem Riederles gen; nach bem Nieberlegen eine Eleine Dige. Gegen Abend empfindet er in der warmen Stube Frost ober Gefühl, als wenn es ihm talt mare, mit untermischtem higgefühle.

Abende überfiet ihn ein Froft, bann einige Stunden eine mehr außerliche, Sige, mit Mubigkeit und Mattigkeit; in ber Racht ward bie Sige bloß innerlich bis fruh um 5 Uhr gang trocken, ohne Schweiß; bann Buftheit im Ropfe und in etlichen Stunden blutiger Auswurf aus der Bruft, ber nach: gebende eine leberartige Farbe annahm.

Fieber: bes Abende, fehr ftarker Froft und außere Ralte, ohne Schauber und ohne Durft; fruh, hisempfindung, als wenn Schweiß kommen wollte (ber jedoch nicht ausbricht), ohne Durft und ohne außere Bige, boch mit beißen Banben und Abneigung vor dem Mufbecten und Entblogen.

Dige, die Racht, und wenn er fich im Bette umwendet, Froft (Schauber).

Borguglich Abends, jahlinge Sige und Rothe ber Wangen, mit warmem Stirnfdweiße;

wahrend und nach ber Gesichtsbise Schaus ber im Ructen und über bie Arme, ohne Ganfehaut, und herausbohrenber Ropfichmers mit ftumpfen Stichen; zwifdenburch oft Un= falle von Angft. Ratanhia. Abende 8 uhr, Froft, eine halbe

Stunde lang, ber im Bette vergeht , bann

Schweiß bis Mitternacht.

Abends 9 Uhr, allgemeiner Froft, mit Brennen an Banben und Fugen und außer= licher Sige; bann, im Bette, Schweiß bis

Mitternacht.

Rhododendron. Fieberanfall Abends 6 uhr: Große Sige am Ropf bei falten gugen und Durftlofigeeit, unertraglich herauspreffenber Ropfichmerz, Brennen in ben Augen, Eroktenheit in ber Rafe und brennind heißes Gefühl beim Uthmen in berfelben, Dattig= feitegefühl und Berfchlagenheitefchmera in ben Gliedern, und Abspannung bes Beiftes: Die Racht murbe unter lebhaften Traumen und trodner Rorperhige unruhig, fast fcblaf= los hingebracht; erft gegen Morgen ftellte fich etwas Schlummer und mit bemfelben ein gelinder, allgemeiner Schweiß ein, ber alle Beschwerben linberte. Diefer Fieberan= fall tehrte bie beiben folgenden Abende in gelindem Grade wieber gurud.

Rhus. Abende (um 7 Uhr), außerer Froft und Ralteempfindung, ohne Schauber und nicht falt anzufuhlen, innerlich feine Ralte; er kann ohne Beschwerbe kalt trinken; gleich nach bem Rieberlegen im Bette außere bige, bie bas Aufbeden nicht verstattet, ohne Durft, bei mafferigem Munde und trodinen Lippen; bann um Mitternacht, allgemeines Duften unter halbem Schlummer, und nach Mitternacht Schweiß erft im Befichte, bann am haartopfe und halfe bis zur Bruft.

Abendfieber mit Durchfall (als zweiter Parornem): Abende nach 6 Uhr, einftun= biger Frost (ohne Durft) burch alle Glieber; bann erst trockne Sige, bann Sige mit heftigem Schweiße, jufammen brei Stunden lang, mit Durfte; Durchfall blogen Schleims bei heftigem Leibschneiben, mit Stuhlzwang darauf, und Ropfweh babei, ein Preffen von beiben Schlafen nach ber Mitte gu und Blutanhänfung und Hige im Ropfe.

Abende, im Bette, auf ben vorhergegangenen Schuttelfrost, gelinde Warme, ohne

Durft.

Abends, Froft und Siee; bas Geficht beuchtet ihr fehr beiß zu fenn, umb boch waren bie Bacten blag und falt anzufühlen, ber Uthem tam aber fehr heiß aus bem Munde.

Abenbfieber mit Durchfall: Abende 8 Uhr, Kroft; bann im Bette mehrstundige, trodine Bige mit viel Durft, mit Schneiden im Leibe, wie mit Meffern und Durchfall in ber bibe, einige Stunden lang; bant Schlaf, fruh wieder Durchfall.

Sabadilla. Fieber: Abende halb 10 Uhr geht er vor Froft zu Bette; bann überfallt ihn ein erschutternder Froft, fo daß ihm die fonft zu ichweren geberbetten nicht genügten. Rach einer halben Stunde wird ihm abwechfeind heiß und kalt, eine halbe Stunde lang. Rach= her wird ihm eng und schwul, und er bekommt fo ftarken Schweiß, bag er bas Bemde mechjeln muß, obwohl ihn babei immer friert.

abina. Fieber, besonders gegen Abend; erst vieler Frost, brauf Sige im ganzen Korper Sabina. und die Racht brauf ftarter Schweiß.

Sepia. Schauber bis Schlafengeben; bann, im

Bette, Sige im Gefichte.

Beftiger Schuttelfroft, eine Stunde lang; bann ftarte Sige und Unbesinnlichkeit; bann ftarter Schweiß, des Abends - ber Urin braun, und von scharfem Geruche.

Fieber: Ropfichmerz, Preffen in den Schlafen , in Abfagen von einigen Minuten, furger Athem, wie von innerer Sige, die Nacht hindurch; Lags darauf, fruh, matt in ben Beinen, Durft, Appetitlofigfeit, Schlafrigfeit — ben Tag über, Fieberschauber, Bales weh und geschwollene Drufen unterm Riefer.

Spigelia. Fieber: Abends, Frostigkeit mit kalten Banden und aufgetriebenem Unterleibe, ohne Durft; brauf, die Racht, Lage auf bem Rucen, Berschlagenheiteschmerz aller Belenke beim ruhig Liegen, lebhafte, drangvolle Traume, Schlafreben und trodine bige am Rorper, mit Trockenheit bes Munbes, der Rafe und ber Mugen, ohne Durft.

Wenn er fich Abende niederlegt, bekommt er im Bette erft eine halbe Ctunbe Froft, bann gleich Sige brauf mit Schweiß über und über, faft bie gange Racht hindurch.

Benn er Abende in's Bette tommt, tritt fogleich Froft ein, und bann fühlt er einen fehr heftigen Schweiß, fo baß ir über und uber naß wird, von übelm Geruche.

Squilla. In ber Racht innerlicher Froft, mit außerlicher hiße, ohne Durst.

Abends, gleich nach dem Riederlegen, au-Bere Dige mit innerm Froste.

Sulphur. Rachts, nach Leibschneiben, Froft vier Stunden lang, im Bette, zugleich mit Junge, bes Schlundes und der Rebte. Dige ohne Schweiß die Nacht, wohl aber Baryta. Nachmittags, Frostigkeit mit Durst. bie folgende Nacht starker Schweiß. Fast jeden Abend 6 uhr, Durst.

Mlle Abende, Froft, nicht durch Ofenmarme zu tilgen, im Bette farte Barme und alle Morgen fauerlich riechender Schweiß.

Abends, erst Schauber, dann Hige in ben Banden und im Gefichte, mit Durft.

Wacht in ber Racht mit Rieberschauber auf und ift boch warm anzufühlen, barauf etwas Dige.

Abends, im Bette, farter graft, bann fcmarmerifa Phantaficen, bann bige und starter Schweiß.

Abende (5½ Uhr), Froft, dann Sige; bann wieder Frost mit etwas Durft bis 8 Uhr. Um Tage Sige im Gefichte und alle Abenbe,

um 5, 6 Uhr, halbstundiger Frost und barauf hige über und über, eine Stunde lang. Alle Abende (um 8 Uhr), zweistundiger Frost, ohne Bige; bie Racht barauf aber, wenn sie aufwacht, hat sie Sige ohne Durft. Tart. emeticus. Abende, gegen 6 uhr, ftars ter Fieberfroft, bann nach Tifche ftarte bige, mit Bieben im hinterkopfe.

Thuya. Alle Abende (von 6 bis 7 ! uhr), bei außerer Sige bes Korpers, Trockenheit im

Munde und Durft.

Den ganzen Ubend eine angenehme Warme über den ganzen Korper, mit kalten Fingern, besondere ber linken band, ohne Durft; babei zugleich Einpfindung, ale wenn Bansehaut und ein leiser Schauder den Korper überliefe.

Rach gelinder Sige, überlaufender Froft,

mit eiskalten Sanben, Abende.

7) Kieberhafter Durst. — Durstlosigkeit.

Acid. muriat. Durft bei Froftigfeit. Acid. phosphor. (Beftiger Bafferdurft, mit viel Dibe und Schweiß uber und über, bei Tag und Racht.)

Aconitum. Allaemeine Sige mit Durft. Bei ber Sige, maßiger Bierdurft.

(Sie trinkt wenig in ber hige und hat boch trodne Lippen.) Actaea spicat. Untilgbarer Durft.

Ammonium. Rach dem abendlichen Frofte, Durft.

Argentum. Abends im Bette, ichneller Puls mit Durft.

Arnica. Wasterburft.

Durft ohne außere hige mit wenig erweiterungsfähigen Pupillen. Arsenicum. Großer Durft. — Er trinkt viel und oft.

Schweiß und ungeheurer Durft; er mochte immer trinken.

Er hat Durft, trinkt aber nur wenig auf

Unauslöslicher Durft mit Trockenheit ber

Belladonna. Beftiger Durft.

Mengftlicher, bochft beschwerlicher Durft. Ungeheurer Durft auf taltes Baffer.

Bon brennenbem Durfte und von hiee ge= qualt verlangt er von Beit zu Beit gu trinten, ftost es aber wieder von fich, wenn man es ihm barreicht.

Rach bem Schweiße wachft ber Durft unb

die Eftuft nimmt ab.

Die Racht, viel Durft und Trockenheit im Munbe.

Borguglich fruh, Durft, ofteres Sarnen Ignatia: Rachmittage, Abends, Durft.

und Gefichteverbunkeiung. Unter bem Fieberfrofte, Durft. Berberis. Bermehrter Dueft mit trocknem Ledum. (Biet Durft: er muß auch bie Racht Munde, vorzüglich Rachmittags, feltner fruh.

Bryonia. Starter Durft (er mußte viel Raltes trinken) mit inneter Sine, ohne daß er außerlich beiß anzufühlen mar.

Durft ohne außere Sige.

Erft Durft, bann Durftlofigkeit, bei fals ten Sanden und Fugen.

Abende wird's ihr Schleimig im Salfe, und

fie bekommt Durft.

Heftiger Durft; sie kann und muß viel auf einmal trinfen, und bas Getrant beschwert sie nicht.

Fruh, beim Aufstehen, großer Durft. Bom Biertrinken vermehrt fich der Durft. Calcarea. Brennenber Durft und Sige, mit Frost abwechselnd.

Weder im Frofte, noch in ber Cantharid.

Warme, Durft.

Durft nach dem Schuttelfrofte, Abende. Carbo animal. Durft mabrend der Sige, und

nach berfelben Schweiß. Chamomilla. Die Nacht waren die Lippen trocken und klebten gufammen, ohne Durft. Unausloschlicher Durft und Trockenheit ber

Abendlicher Durst und Erwachen in ber

Nacht über einen Schmerg.

China. Nach bem Schaubern burch bie Saut, Durft.

Abende, eine Stunde nach ber Sige, trockner Gaumen und Durft.

Nach der Fieberhiße, mahrend des Schweit Bes im Ructen und auf ber Stirne, Durft. Abends, eine Stunde nach ber hise, Durst und hunger, bann folgte, als er gegeffen

hatte, Ralte und Rnurren im Bauche. Heftiger Durft nach kaltem Waffer, jeboch Frost und Sige, vorzüglich fruh, gleich nach

bem Erwachen.

Alle Morgen, mehr Durft, als Nachmittage. Cocculus. Durft auf Raltes, besonders Bier.

Coffea. - Seftiger Durft ohne Sige bes Rorpers und ohne Trodenheit ber Bunge.

Rachtdurft; er erwacht oft, um zu trinken. Fruh, im Bette, Trodenheit im innern Munde, ohne Durft.

Cyclamen. Den gangen Tag hatte er keinen Durft, aber Abende, ale Weficht und Bande warm wurden , ftellte er fich ein.

Daphne. Abende, viel Durft bei großer Trot- Rhus. Durft, felbft fruh. - Starter Durft. tenheit bes Munbes, welche fich burch Itinten auf Augenbliche verlor.

Drosera. Er traumte von Durst und Trinken und erwachte mit Durft und mußte trinten. Guajacum. Viel Durft.

trinken.) Um Tage, viel Durft, und Abends, Fiebers

froft, tury vor bem Schlafengehen. Lycoperd. Bovista. Bahrend bes Froftelne,

Durft.

Blutwallungen , mit Durft.

Magnes austral. Durft zwei Tage lang, ohne Dibe.

Mercurius. Biel Durft; er will immer trinken. Bafferdurft (gegen Abend). - Sehr viel Durft auf eiskaltes Baffer.

Biel Durft Tag und Nacht.

Beftiger Durft nach taltem Getrante, befonders nach frischem Baffer.

Uußerordentlich arger Durft. Moschus. Kein Durft weber im Schauber noch nachher.

Murias Magnes. Innere Sige mit Durft, Machte.

Fast jeden Morgen, Schweiß mit Durft. Natrum. Frofteln mit Durft, ben Tag über. Schweiß gegen Morgen mit Durft, mehre

Zage.

Natrum sulphur. Vormittags, Durft mit Nachlaß ber Ropfichmerzen, Nachmittags, Schweiß ohne Durft.

Nux vomica. Durft auf bunnes Bier unter bem Schauber.

Unter bem Frofte, Durft nach Bier. Rach bem Fruhichweiße, heftiger Durft nach verbunntem Biere.

Opium. Durft bei Frofte.

Beber vor, noch bei ober Phellandrium. nach bem Krofte, Durft.

Platina. Defterer Durft nach Baffer ; fie trinkt

gegen ihre Gewohnheit oft.

Gleich nach dem Abenbeffen, Durft, bag er auf einmal zwei Glafer taltes Baffer trinet, wodurch ber Durft gelofcht wird. Psoricum. Durft, Ralte, Trodenheit im

Munde.

Pulsatilla. Bafferdurft bei der Dige. -Abends, Wafferdurft.

Durft nach Bier und bennoch hat ce ihm

einen unangenehmen Gefchmact.

Rach Berichwindung der Fieberhite, fehr heftiger Durft, vorzuglich auf Bier, bei weißer Bunge.

Durft, besonders fruh und vorzüglich auf Bier. - Durft auf geiftige Getrante.

Er verlangt, etwas Kraftiges und Bergftartendes zu trinten.

Biel Rachtburft (von 2 bis 5 Uhr), bann

Duftung.

Durftlofigkeit.

Großer Durft nach Baffer ober Biet. Sabadilla. Rach dem Frofte Durft.

Sepia. Ganglide Durftlofigteit, 11|

Tage tang.

Spigelia. Abends fpat, ftarter Durft. Squilla. Durft bei Abendfroftein, ohne innere ober außere Dige.

Sulphur: Fruh, febr burftig. - Biel Durft am Tage.

Durft bei Froftigkeit, ohne nachfolgenbe Dite, Nachmittaas.

Tart. emeticus. Den einen Sag viel Durft, ben anbern gar feinen.

Den gangen Zag, Durftlofigfeit. Thermae teplitz. bem Brunnen trinet er gar nichts.

Sehr ftarter Durft, fo, daß sie abgekühltes

Waffer trant, ihn zu lofchen. Biel Durft, und nur auf Raltes.

Biel Durft, ohne bag er etwas Salziges Arsenicum. Sochft langfamer Puls bis zu 38 genoffen hat, bei gang feuchter Junge und Schlagen in ber Minute. feuchtem Salfe.

Beftiger Durft, bag er fich nicht zu laffen

weiß, befonders auf Beigbier.

Biel Durft; sie konnte sich nicht fatt trinten und mußte alle Augenblicke von Reuem Asa. trinten, felbft bie Racht.

Thuya. Durft, fruh beim Muffteben, ohne Dige.

Veratrum. Nachmittags und Abenbs, viel Durft.

Viel Durst auf Kaltes Getrank. Verbascum. Unerfattlicher Durft.

8) Beranderung bes Pulsschlages.

Acid. muriat. Jebet britte Puls ift aussebend. Acid. phosphor. Der Puls geht unregelmaßig und fest oftere einen ober ein Paar Schlage aus.

Die Schläfarterie und die Abern der Hand find aufgelaufen und bie Arterien fchlagen

voller.

Puls in starken Schlägen.

Acid. sulphur. Rleiner, fcneller Duls. Puls hat 80 Schläge in der Minute. Aconitum. Fieberhafter, oft aussegender Puls. Aethusa Cynap. Rleiner Pule.

Beschleunigter, kleiner, hartlicher, un= rhythmifder Pule und Bergichlag.

Agaricus. Rleiner Puls, 80 Schlage in ber Minute, frub.

Der Pule wird langfamer und geht von

70 Schlagen auf 57 guruck. Der ftarte, fraftige Puls wird Blein,

fdwach, taum fuhlbar. Gehr ichmacher, ungleicher, aussegenber

Wuls.

Der Pule ift fo ungleich, daß man oft mehre Schlage, ihrer Kleinheit wegen, nicht Carbo veg. (Schwacher, matter Pule.) fühlen tann.

Buweilen fest ber 10te, 30fte ober 40fte Chelidonium.

Pulsschlag aus.

Der Puls ift febr klein, es ift als ob ein 3mirnefabchen gwifchen ben Fingern mare, und fest mit unbestimmten Schlagen aus.

Sehr langfamer, fcmacher Puls. Fruh ift ber Pule weniger aussegenb.

Der Puls ift wellenformig, aber febr fcwach und langfam, taum fuhlbar, oft aussebenb.

Antimon, crud. Quis bald ein paar schnelle, balb 3 bis 4 langfame Schlage, abgefest. Argentum. Abende im Bette, fcneller Puls

mit Durft. Gar tein Durft; außer Arnica. Abends, bei Dufeligkeit im Ropfe, Ballung im Blute; er fuhlt ben Puls im aanzen Rorper (er huftet Stunden lang bis gum Erbrechen und macht die Racht oft ba-

von auf).

Rleiner, gefchwinder Puls.

Sehr haufiger, kleiner, schwacher Puls. Sochft geschwinder, aussetzender, fcmas ther Duis.

Beichleunigter Berg = und Puleichlag. Bolle und Befchleunigung bes Pulfes. Der Puls schlug in ber Minute 10 Mal mehr als gewöhnlich.

Pule klein, gefdwind, ungleich; eben fo

auch ber Herzschlag.

Atriplex olida. Der Puls etwas beschleunigt, gespannt und flein, unfraftig, zuweilen furchtbare Blutwallungen.

Belladonna. Starter, fchneller Pule. Großer, voller, langfamer Puls.

Sehr kleiner, geschwinder Puls. Großer, haufiger, um 10 Schlage ver= mehrter Buls.

Berberis. Langfamer und matter Pule. Bismuthum. Rleiner, aussehender Puls.

Sinten bes Pulfes. Caladium. Sarter, hupfenber Puls. Camphora. Rleiner, harter und immer lang=

famerer Puls.

Boller, geschwinder Puls. Rleiner, langfamer Puls von 60 Schlagen

in einer Minute. Sehr ichwacher, kaum bemerkbarer Puls.

Nach und nach geschwinderer Puls. Gehr fleiner Puls. - Langfa= Cannabis.

mer, taum mertlicher Duls. Cantharid.

Pulsichlage vermehrt und voller, fruh, nach überftandenen Schmerzen. Pule langfam und voll. - Langfamer Pule,

nur 55 Schlage in ber Minute.

Baufiger und ichneller Pule. Rleiner, harter, aussetenber Puls. Unruhiger Pulsichlag im gangent Rorper,

fo baß bie Glieber wie gittern.

Pule, haufiger. Puls 62 Schlage in ber Mi= nute, voll und hart.

Pule 68 Schlage in ber Minute mabrend ber vermehrten Warme bes Korpers, Rach= mittage 5 uhr.

China. Gefdwinde, unregelmäßige Pulsichlage. Biel langfamerer und ichwacherer Puls.

Langfamer, matter Pute.

Langfamer, fcmacherer Puls, ber nach und nach immer rafcher und ftarter wird. Cocculus. Der Puls ist nicht häufiger, aber

fehr flein und bart.

Colchicum. Pule groß, voll und hart. Gegen 90 - 100 Schlage in ber Minute.

Gefdwinder, fleiner Dule.

Gereigter Pule.

Colocynth. Langfamer, aber voller Pule vom Unfange bis gur gehnten Stunde.

Geschwinder, voller Puls.

Conium. Großer, langfamer Dule, zwifden benen, ohne Ordnung, mehre kleine, fchnelle erfolgen.

Langfamer, fdmacher Puls.

Un Starte und Geschwindigkeit ungleicher Puls.

Cuprum. Gefdwinder Puls. Weicherer, langfamer Puls.

Voller Puls; doch von natürlicher Geschwin= biakeit.

Schwacher und kleiner Puls.

Daphne. Rach bem Mittageeffen, febr befchleunigter Pule und Gefühl, als geschehe ber Bergichlag links neben bem Dagen, Fippern im Augenlide und deutlicheres Seben, als fonst, boch so, als wenn man burch eine Hohlbrille sahe; eine Art Schwimmen por ben Augen.

Boller, gespannter, harter, intermittiren=

ber Dule.

Der Puls geht gegen Abend um 20 Schlage schneller als gewohnlich und es ift eine allgemeine Erhöhung ber Korpermarme und Aufgeregtheit bemerkbar.

Datura. Bitternber, ichmacher, ungleicher, que Ignatia. Gehr magige Beichleunigung bes weilen aussegender Puls.

Rleiner, gefdwinder Pule.

Saufiger, ichneller, kleiner, unregelmaßi=

ger Puls.

Rleiner, ichneller, endlich taum bemert:

barer Pule.

Starker, voller Puls von 80, 90 Schlagen. Digitalis. um die Salfte langfamerer Dule, mehre Tage lang.

Sarter, fleiner, fcneller Pule.

Der Pule ward 24, ja 48 Stunden über um vieles langfamer, bann aber um befto ichneller und unterdrückt.

Duls lanafamer, aber ftarter.

Bei Schwäche und Trägheit bes ganzen Rorpers, Berminderung ber Pulsichlage von 82 bis zu 39 Schlagen; in langern ober Burgern Bwifchenraumen machte er fleine Paufen; die Schlage waren klein.

Langfam erft, fangt bann ber Puls plogs lich an, ein Paar Schlage zu thun, ober ber fühlende Ringer verliert bann und mann eis nen gangen Schlag.

Der Pule fant von 65 auf 50 Schlage her= ab, die gang unregelmäßig waren, immer zwischen 3, 4 weichen ein voller und harter, am ersten Tage; am dritten hatte er 75 Schlage.

Pulezahl fast bie zur Halfte Schläge ver= minbert.

Wenn ber Pule langfam geworben ift, wird er burch bie geringfte forperliche Bewegung beschleunigt.

Die Menge ber Pulefchlage minbert fich faft nicht beim Stehen, wenig beim Gigen, am meisten beim Liegen, wo die Bahl bis auf 60 herabfinkt, mabrend fie beim Stehen 100 ift.

Helleborus. Bangsamer Puls.

Sehr kleiner Puls.

Er fühlt den Puleschlag lebhaft burch ben gangen Rorper, am meiften am Bergen.

Hyoscyamus. Nach 12 Minuten verminderte fich die Bahl ber Pulfe, und dann immer mehr, so daß er nach einer Stunde von 85 Schlägen auf 59 herabsank und sehr klein war.

Sehr kleiner, schwacher, regeltofer Puls. Rleiner, gefchwinder, absehender Puls. Geschwinder, voller, ftarter Puls.

Jodium. Der Puls ichlug, energifch, groß und voll.

Bermehrung ber Pulefchlage.

Rleiner, fadenformiger, befchleunigter Pule. Puls flein, hart und haufig, fo baß er taum

gezählt werden fonnte.

Berg = und Pulsichlag correspondirten; ber Puls war klein und ichwach, wenn bie Rranke fich gang rubig hielt, wenig beschleu= nigt, bei jeder Bewegung aber an Baufigteit zunehmend.

Dulfes.

Beschleunigung bes Blutlaufes, wobei ber Puls aber klein war.

Puls langfamer und kleiner als gewohnlich, in den erften Stunden bes Rachmittags. Kali carb. Der Puls geht etwas langfamer,

als gewöhnlich.

Kali nitricum. Die fühlenbe Ginwirkung beim Ginnehmen vermindert die Pulsichlage, un= mittelbar nachher um einige in ber Minute, fo aber, bag biefe Berminderung nach 10 bis 20 Minuten völlig wieder verschwunden ift.

Puls fleiner und weicher.

Der Puls geht von 65 und 66 Schlägen bis zu 62 herab, gewinnt aber nach einer halben Stunde wieder die frubere Frequenz, wobei er bann bleibt.

Der Puls um 3 Schlage in der Minute verminbert, nur kurze Beit.

Die Arterien ichlagen voll, bart und schnell, und es nähert sich der ganze Zustand der Berfucheperson, febr in bie Augen sprins gend, einer entzundlichen Reigung bes gans gen Körpers, besonders ber Organe des Unterleibes.

Der Puls ift um einige Schlage in ber

Minute beschleunigt.

Nachmittags, eine Stunde lang, bei Sor= perruhe, febr foneller Puls.

Dadmittags 4 Uhr, febr fchneller Puls

mit bige im Ropfe.

Mugenblickliches Bergklopfen , zeitweife. Der Puls schlägt weniger energifch, balb ftart, balb schwach und mehr befchleunigt, so das in ber Minute 62 bis 68 Erweiterungen ber Arterie mahrgenom= men werben fonnten.

Puls weder schneller noch langfamer, boch aber ungleich hinfictlich ber Energie ber ein=

zelnen Schläge.

Schneller und schwacher Puls.

Langsamer, voller und ziemlich harter Puls.

Puls schwach und langfam.

Lycoperd. Bovista. Brennendes Juden an der Pulegegend beider Borderarme, durch Rragen nicht vergeht, Abende.

Lahmendes und juckendes Gefühl in ber

Pulsadet am Borberarm.

Manganum. Unregelmäßiger und taum fuhl- Ranunculus. Pule, 72 Schlage in ber Dibarer Puls, baib 70, balb 60, balb 50, balb weniger Schläge in einer Minute.

Menyanthes. Langfamer Puls, in einer Minute 52 Schläge.

Mercurius. Langfamer, matter Puls. Schnelles, heftiges Schlagen aller Pulfe. Doppelt gefdwinderer Puls.

Bollerer, und bennoch um 4, 5 Móschus.

Schlage langfamerer Puls.

Der Pule ift weniger voll und weit ichnelter, von 72 bis zu 88 Schlagen vermehrt. Die Arterien Schlagen in der Minute 6 bis 8 Mal mebr.

Beschleunigter, großer und voller Puls.

Pule, voller ale gewohnlich.

Natrum muriaticum. Musfegen einiger Pulfe. Nicotiana. Der Puls murde flein und matt, die Haut falt und mit klebrigem Schweiße bedeckt.

Nux vomica. Rleiner, aussetzenber Puls. Berichwindenber Puls bei voller Befinnung.

Oleander. Saufiger und voller Pule (Ubende). Oleum animal. Puls 65, 60 ober 55 Schlage in ber Minute.

Puls 65 Schläge in der-Minute und ziem=

lich klein.

Puls 65 Schläge in ber Minute und et-

was boll.

Opium. Der Puls warb von 108 Schlagen auf 72 Schlage vermindert ; babei Froft und Schauber, verminderte Munterkeit, große Mattigkeit und boch vermehrter Sunger. Blutlauf um bie Salfte geminbert.

Großer, langfamer Pule, bei langfamem, fcmerem, fcnarchenbem Uthem.

Langfamer Puls. — Starkerer Puls.

Langfamer Dule, bei ftohnenbem, langfas mem Dbem, hochft rothem, aufgetriebenem Gesichte und hochst starkem Schweiße mit Ronvulfionen.

Paris. DerPuls ift um einige Schlage vermindert. Starter Puls, besonders beim Petroleum. Behen und Treppenfteigen.

Starker Puls im Gehen, mit Gesichtes blaffe und erschwerter Sprache.

Phellandrium. Der Puls 73, 64 und 60 Schlage, ziemlich voll und hart.

Puls 80 Schlage, eine Stunde nach bem

Mittageeffen.

Pule 82 Schlage, bei allgemeiner Warme. Phosphorus. Der Puls und die naturliche Barme vermehrten fich, und er fühlte ein gewiffes Wohlbehagen burch ben Rorper. Befchleunigter, fleiner, fcmacher Pule.

Puls matt und fcnell.

Puls um mehre Schlage verminbert. Plumbum. Pule fehr tlein und haufig.

Sarter, langfamer Pule. Ganglich aussegender Puls.

Er fühlt das Schlagen ber Abern in ben Fußen, Sanden, im Ropfe beutlicher, nach dem Mittagseffen.

nute, voll und ftart.

Puls, gegen Abend beschleunigt, 85 - 90

Schläge und hartlich. Rleiner , harter Puls.

Rhododendron. Langfamer Puls.

Bermindert die Bahl ber Pulsschlage fehr. Sambucus. Der Puls ward um 10. Schlage langfamer, aber voller.

Puls ichneller, einige Schlage über 70. Senega. Etwas harter, beschleunigter Puls.

Barter, etwas frequenter Puls. Ungleicher, weicher Puls.

Spigelia. Der Puls ber Sand schlägt schwach und unregelmäßig, bald schnell, bald langfam.

Der fonft ihm gewohnliche Pule von 72 Schlagen, Schlagt zur Beit bes Krubsiebers nur 54 Mal.

Spongia. Schnellerer, voller Puls.

Squilla. Gehr kleiner, harter Puls, wie eine ftraffe Gaite.

Der Pule fintt beim Erbrechen bis gu 40 Schlägen herab.

Strontiana. Starkes Rlopfen ber Arterien

und des Herzens. Sulphur. Der Puls hat 84 Schlage.

Tart. emeticus. Boller, gefdwinder Puls. Gefdwinder, fcmacher, gitternber Puls.

Der Pule geht ichnell und faft horbar, ein allgemeines Pulfiren, von bem fie glaubt, bie Umftebenben mußten es auch boren.

Duls um 10 Schlage langfamer. Unterbruckter, unfühlbarer Duls.

Thuya. Arge Blutwallung jeben Abenb; es klopfte und pochte in allen Abern, bei jeber Bewegung; beim Sigen ift's ruhiget:

Der Puls ist schwach und fallt bis unter

60 Schläge.

Valeriana. Der Pule ift ein wenig befchleunigt und unregelmäßig, inbem bieweiten 2 bis 3 fonellere Schlage mit unterlaufen,

zugleich ift er gespannter.

Pule in ber Minute 90 Schlage, in ber erften Biertelftunde voll und fraftig, in ber zweiten turgern Diaftole, bei angenehmer Warme uber ben gangen Rorper und mit einem gitterigen angftlichen Befuhle, wie aus bem Unterleibe.

Pule ungleich, in ber einen Minute 601

und in einer ber nachft barauf folgenben 90 Schlage; fcwach und flein.

Pute nach bret Biertelftunben, 78 Schlage, bei fcwachem taum fuhlbarem Bergichlage. um 5 Schlage haufigerer Pule.

Der Pule fchlug eine Stunde lang um 4 ober 5 Mat mehr in ber Minute.

Veratrum. Der Pule febr langfam und faft

perschwunden. Viola tricolor. Pule vermehrt um 10 bis 15 Schläge in ber Minute.

Zincum. Puts 85, 79 ober 72 Schlage in ber

Minute, Abenbe. Pule 71 Schlage in ber Minute. Puls 77 Schlage in der Minute, eine Stunde nach bem Mittageeffen.

IX. Krankheits : Erscheinungen, die Bezug auf das Gemuth haben.

1) Mengstliche Borftellungen und Bedanken; Ungst.

Acid, nitric. Sie fallt in Gebanken über eine langst vergangene, angstliche Begebenheit, von benen fie fich nicht wieder losmachen fann, fast wie in einem machenben Traume; von Beit zu Beit erwacht fie gleichfam braus, mit einem Schrecke, fallt aber immer wieder in diese Borftellungen tief hinein, ohne etwas anderes denten zu konnen, ob fie fich's gleich vornimmt.

Heftigste Schwermuth und Beangstigungen.

Menaftlichkeiten, ben ganzen Zag.

(Beangstigung, mit Stichen über bem Ber-gen, und einer Phantaste, als ob er irre fprache, was boch nicht war, unter Ralte bes Rorpers und Reigung hinzufturgen.)

Beim Gewitter angftlicher, ale gewohnlich. Acid. phosphor. Durch ben gangen Korper,

Unruhe und Mengftlichkeit.

Große Beangstigungen; er muß sich Rach= mittage niederlegen.

Acid. sulphur. Große Bangigkeit von fruh an. Bang und fummerlich, mit Reigung gum Weinen.

conitum. Herzklopfen und Aengst= lichkeit, mit vermehrter Körper= warme, besonders im Gesichte. Aconitum.

Bergelopfen mit großer Mengft= lichfeit, Athembeklemmung und großer Mubigfeit in allen Glies bern; es fleigt ihr von da in ben

Ropf und wird ihr wie betaubt von fliegender Gefichterbthe.

Ungft und murrifches Wefen mit feinem Stechen in ber Bruftfeite; bann Rlopfen in ber herzgrube und bann brudenbes Ropfweh. untroftliche Ungft und jammer= liches Seulen mit Klagen und Bors murfen über (oft unbedeutende) uble Ereigniffe.

Aethusa Cynap. Bangigkeiten.

Unruhe, Angft.

Große Ungft und Unrube; bald barauf hefe tige Ropf = und Leibschmergen. Ambra. Lengstigende Gedanten fteigen in ihr

auf.

Mbenbe, angftlich. - Mengftlich und zitteria.

Ammon muriat. Bang und fcwermuthig, wie wenn innerer Gram oder Rummer an ihrem Herzen nagte.

Gie weiß fich nicht zu laffen vor Bangig= feit, fie mochte gern weinen, und weint auch zuweilen.

Bahrend ber Bangigkeit, brecherlich, bitteres Mufftogen, bitterer Gefchmad.

nacardium. Phantafietauschung; es war ihm zuweilen, als horte er frinen Ramen rus Anacardium. fen von ber Stimme feiner (weit entfernten) Mutter und Schwester; babei hatte er ein Unglud ahnendes Gefühl und Ungft.

Mengitliche Bangigteit und Berbrieglichteit. Um Tage, Beiterteit, bie fich Abends in Mengftlichkeit und Beforgniß verwandelte.

Aengstlich bei allen Sanblungen; er sieht alles angstlicher und fürchterlicher an, glaubt immer von Feinben umgeben zu feyn, dann ber Bruft zu fochen.

Beim Spabieren, im Stehen, eine Xengst= lichkeit, als wenn Jemand hinter ihm tame; alles um ihn ber tam ihm verbachtig vor.

Gine innerliche Angft, bie ihn nicht ruben ließ; er machte fich Gebanten uber jebe Rleinigkeit, ale wenn ein großer Rachtheil daraus entspranges mit Bekummernis über bie Bukunft.

Argilla. Fruh, Angst, als sollte er in etlichen Stunden einen Fallsuchtanfall bekommen.

Beforgniß, daß ihm die Gedanten, ber Berftand vergeben tonnte.

Starte Mengftlichkeiten.

Unaftvolle Besorgnis über Gegenwart und Bukunft.

Sppochonbrifche Menaftlichteit. Arsenicum. Die Nacht um 1 Uhr, arge Ungft; es marb ihm balb beiß, balb wie gum Brechen.

Abende nach bem Rieberlegen und nach Mitternacht um 3 Uhr, nach dem Erwachen,

Menastlichkeit.

Sprochondrische Mengstlichkeit, wie bei vie-Iem Stubenfigen zu entstehen pflegt, gleich als wenn fie aus dem obern Theile der Bruft entiprange; ohne Bergklopfen.

Abends, im Bette, angftliche, traurige Borftellungen , g. B. es tonne ben Unvermandten etwas Bofes zugeftoßen fenn.

Unhaltende Gewissensangst, gleich als hatte er pflichtwidrig gehandelt, ohne jedoch zu mif= fen worin.

Die unerträglichfte Ungft; wenig Reben, nur Rlage über Ungft.

Bergensangst, von eintretenden Ohnmach= ten unterbrochen.

Ungft, Bittern und Beben, mit kaltem

Schweiße im Gesichte. Aenastlichkeit und Unruhe im ganzen Korper.

Steigender Schmerzen wegen schien er in ben letten Bugen zu liegen, mit unfaglicher

Mengstlichkeit.

Iammerliches Wehklagen, daß ihm die un-Caladium. Bangigkeit vor dem Ginfchlafen. erträgliche Ungft, bei hochft widriger Em= pfindung im Unterleibe, ben Dbem benehme und ihn zwinge, sich bald dahin, bald dort= Calcarea. bin zusammen zu frummen, bald wieder aufzustehen und umberzugehen.

Bitternd angstlich, fürchtet er sich vor sich felbft, er mochte fich nicht enthalten tonnen. Semanben mit einem Scharfen Deffer um's

Leben zu bringen.

Unter großer Ungst malzt und wirft er sich

im Bette bin und ber.

Atriplex olida. Schrechaftigfeit mit ofteren Unfallen von Mengftlichkeit, vorzuglich nach ber Tifchgeit.

Beinerlichkeit und beunruhigenbe Borftels lungen von ungereimten Dingen, mit großer Unruhe bes Rachte.

wird's ihm warm und bas Blut icheint in Aurum. Große Bangigkeit, bie aus ber Gegend bes Bergens entspringt; fie gieht ihn nach einem, ihm ehedem lieb gewefenen Orte hin, und treibt ihn auch von ba wieder fort, und so von einem Orte zum andern, baß er nirgende Bleiben hat.

Deftere Unfalle von Bergensangft und git-

ternder Bangigkeit.

Bergelopfen, außerorbentliche Bangigkeit, Mattigkeit in allen Gliebern und Schlafs rigfeit.

Baryta. Sie ift fehr angftlich und beforgt um gang unbedeutende, ihr fonft gang gleichguls tige Dinge.

Belladonna. Um Tage, große Aengstlichkeit; fie hatte an teinem Orte Rube; es mar ihr, als follte fie entfliehen.

Große Zengftlichkeit um's Berg. Sehr angstlich und furchtsam.

Biel Aengstlichfeit und eine Stunde barauf Schweiß.

Greignisse, auf bie er bisher mit Bergnus gen gehofft hatte, erschienen ihm in einem ångstlichen Lichte; er dachte es sich fürchter= lich und grausig.

In den von Wuth freien Augenblicken, Rlage, über unausstehliche Ungst, so baß

fie gu fterben municht.

Gegen Mittag und Abends, Bergensangft, Ropfweh, Gefichterothe und Mundbitterfeit.

Beim Behen im Freien überfallt fie bie weinerliche Ungft; fie ift ihres Lebens fatt und will in's Baffer geben, fich zu erfaufen. Berberis. Aenastliche Stimmung mit großer Furchtsamkeit und Schreckhaftigkeit von 4 Uhr Nachmittags bis zum Schlafengeben; im Salbbuntel erscheinen ihr ein Paar Sunde und Rinder noch ein Mal fo groß, ale fie von Ratur sind.
rvonia. Aengstlichkeit; es ist ihm

Bryonia.

Beangstigung im gangen Rorper, bie ihn immer zu etwas hintrieb, und wo er binkam, fand er keine Ruhe.

Sehr besorgt um seine Gesundheit und

über alles besorat und änastlich.

Richt ohne Reigung, zu arbeiten, gleichgultig gegen Dinge außer ihm, in tie= fem Nachbenken und angftlich über Gegen= wart und Bukunft.

Deftere Unfalle von Mengstlichkeit oder Ge=

reigtheit.

Abende, nach bem Rieberlegen, angftliche Bedanten, welche vergingen und wiederta= men; dabei hielt er die Begenftande umber fur andere, furchtete das Dunkle und beftrebte fich nach dem Bellen zu feben - mas fich alles nach Blabungsabgang legte.

Mengftlich über jebe Rleinigkeit und wei-|

nerlich.

Mengitliches Gemuth, als ob er etwas Bofes begangen, ober Bormurfe zu befürchten hatte; boch beharrliche Reigung zur Arbeit.

Gemuth bewegt von Ungst und Aurcht vor der Bukunft, Abzehrung befürchtend.

Große Ungft und Bergelopfen. Bei der Ungft, oftere Rucke in ber Berg= grube.

Den erften Theil bes Tags, angftlich, bann heiter, und gulest zufrieden mit fich felbft. Camphora. Ungft.

Sie wirft fich angftlich im Bette herum, unter ftetem Beinen.

Cannabis. Gemuth angftlich.

Cantharid. Ce ift ihr Angft, ohne ju wiffen Cicuta. Aengftlich feit;

Es ift ihm fo angftlich, ale habe er einen Mord begangen, mas vom Magen auszu= geben fcheint.

Bunehmende Ungft mit Bittern am gangen Rorper, was im Weben in ber freien Luft fortbauert.

Bangiakeit, die von Ungenblick zu Augenblick zunimmt.

Capsicum. Ungft und Bangiafeit bis gum Sterben.

Carbo veg. Mengstlich, wie beklommen, mehre Tage.

Abends, mehre Stunden lang fteigende Ungft, mit vieler Site im Gefichte.

Castoreum. Meußerfte Bangiafeit und Traurigkeit, fie mochte immer weinen; gegen Conium. Syfterifche Mengftlichkeit. Abend aber ausgelaffen luftig.

Causticum. Die erften 12 Stunden, beiter, leichte Bemutheftimmung, leichter Gebanken= gufluß; nach 20 Stunden aber (fruh nach bem Ermachen und ben gangen Bormittag Crocus. Co ftarte Aengftlichkeit, bon Beit gu über), Gingenommenheit bes Ropfs, angft= Beit, bag fie nicht liegen konnte, fondern lich, zitterig, ichlafrig, brudend fdwer im Bintertopfe und in der Stirn, ichwer in ben Gliedern, unter faft beftanbigen Schmer= gen in den Belenken, und Muskeln ber Fin= ger, Urme, Schultern, Rniee und Fuße.

Gemuth betrubt und etwas angftlich. Den gangen Zag, eine Mengftlich= feit, als wenn er etwas Bofes begangen ober zu fürchten hatte, ober ein ungluck fich ereignet hatte.

municht, nicht mehr zu leben.

Große Menastlichkeit den Tag über.

Bei allen Borfallen, große Befürchtungen. Krub im Bette, 5 bis 7 Uhr, febr angfilich. Bei Korperbeschwerden wird es ihm angft= Daphne. lid.

Die großte Ungft, 12 Stunden lang. mit Aengstlichkeit. Chamomilla. Wiberholte Unfalle von Ungst Digitalis. Gin angstliches Gefühl, als wenn am Tage.

Angst, als wenn er zu Stuhle geben und feine Rothburft verrichten mußte.

Bitterige Ungft mit Bergelopfen. Sonpochondeische Mengftichkeit.

Es will ihm bas Berg abbrucken, er ift außer fich vor Ungft, wimmert und fdwist unmaßia babei.

China. Unertragliche Mengftlichkeit (um 8 Uhr Abende und um 2 Uhr nach Mitternacht) 3 er fpringt aus bem Bette und will fich bas Leben nehmen, und fürchtet fich boch, an bas offene Renfter zu geben ober fich bem Meffer zu nabern - bei Rorperbise, obne Durft.

Eine überanastliche Beforglichkeit um Rleiniafeiten.

Erstaunliche Beangstigung.

er wird von traurigen Ergablungen beftig ans gegriffen.

Cina. Beim Beben im Freien, große Ungft und Bangigfeit um's Berg, als hatte er etwas Bofes begangen.

Cocculus. Fruh, Mengftlichkeit über Unbeils barteit eines fleinen Uebels.

Ungft, ale wenn fie ein großes Berbrechen begangen hatte.

Große Mengstlichkeit, als ob er etwas Bo= fes begangen hatte.

Plogliche, heftigfte Ungft. Coffea. Mengftlichkeit und Unftatigkeit.

Große Ungft, daß fie fich nicht zu laffen weiß; fie gittert und tann die Schreibfeber nicht ftill halten.

Mengitlichteit in ber Gegend ber Berggrube. Meußerft verbrießliche und angftliche Ges banten nach bem Effen, fruh, mit Ginge= nommenheit bes Ropfe in ber Stirn.

Beit, daß fie nicht liegen konnte, fondern Zag und Nacht zu sigen genothigt mar.

Erft tommt ihr eine Menaftlichkeit an's Berg; bann geht von ba ein Mattigfeits= gefühl burch ben Leib herab, ale fiele bie= fer nieder, und fest fich bis ju ben Unter= füßen fort.

Unangenehmes Gefühl, als febnte er fich nach etwas, ohne zu wiffen wonach, mit einer Utt Banglichkeit, wobei er jedoch febr heiter gestimmt ift.

Uengstlich, unruhig. Mengftlichkeit und Furcht macht, bag fie Cuprum. Mengftlichkeit um's Berg. - Ungft.

Rleine Unfalle von Tobesangft, ohne Sige. Cyclamen. Innerer Gram und Gewiffens-angft, als ob er feine Pflicht nicht erfullt ober ein Berbrechen begangen hatte.

Abende, eine halbe Stunde lang, Bittern ber Glieder und am gangen Rorper,

man etwas Bofes begangen hatte.

Drosera. Menastlichkeit, mit schnell überlaufenbem Siegefühle über ben gangen Rorper, befonders aber über bas gange Beficht, als wenn er eine unangenehme Rachricht erfah- Hepar sulph. ren foute und wiederum Froftschauder über ben gangen Rorper, ohne Die und ohne Durft.

Still und verschloffen, mit Mengftlichkeit. Hyoscyamus.

su erfahren.

Uengfilichkeit, als wenn ihm feine Reinbe feine Rabe ließen, ibn beneibeten und ver-

folaten.

Uhr), ale wenn es ihn bazu triebe, in's Baffir zu fpringen, um fich burch Erfaufen bas Leben zu nehmen - zu einer andern Todesart trieb es ihn nicht.

Mengftlichkeit in Ginfamkeit - er munfchte, beständig Jemand um sich zu haben, wollte burchaus nicht ohne Dienschen fenn und Kali. war rubiger, wenn er Jemand fprechen konnte; aber wenn sie ihn wieder allein Ließen, war er besto angstlicher, bis zum Ginschlafen; erwachte er, so tam bie Aengst= lichkeit wieder.

Die Aengstlichkeit schien aus ber Gegend unter ben Ribben in bie Sobe gu fteigen.

Euphorbium. Ungft, als wenn er Gift verfoludt hatte.

Mengftlich feiten.

Banglich beforgenbe Gemutheftimmung; boch nicht unthatig zur Arbeit.

Ferrum. Bei geringer Berantaffung, Aengft= lichkeit, mit einem Klopfen in der Berg= grube.

Uenastlichkeit, als wenn sie etwas Boses

begangen hatte.

Immer eine Mengstlichkeit, Graphites. baß, wenn er fich fchlafen legte, er im Bette fein Bleiben hatte; er redete auch immer im Schlafe.

Mit Beklommenheit und Ungft, eine fehr unangenehme Empfindung im Magen.

Große Ungft, daß fie uber und uber git= tert, etliche Minuten lang.

Ungft, fo baß fie nicht figen kann, mit

Schweiß und Uebelfeit.

Beangstigungen (Ropfichmerz, Schwindel) und Berftimmtheit.

Saft und Angst treibt ihn umher, wie einen Berbrecher.

Deftere Unfalle von Bangigkeit und Rei-

gung jum Beinen.

Außerorbentliche Bangigteit, baß fie fich nicht zu laffen weiß; nach Weinen verging bies.

Gratiola. Mengftlichkeit und heiß im gangen Korper mit Mattigkeit, was in freier Luft

Helleborus. Meußerfte Mengftlichteit.

Solche Angft, Uebelfeit und Dein, baß er zu fterben glaubt.

Unruhig und angfillich, wie Unglud ahnend. Abende, eine gweistundige, fürchterliche Ungft; er glaubte, er muffe gu Grunde gehin, und war traurig bis zur Gelbstentleibung.

Entfestiche Ungft.

- Er befürchtete ftete etwas Unangenehmes Ignatia. Ungft, ale wenn man etwas Bofes beaangen hatte.

Aenastlichkeit von kurzer Dauer.

Meuferfte Ungft, welche bas Reben ver-

Aengstlichkeit, vorzüglich Abends (um 7, 8 Jodium. Bangigkeit nach einiger Sandarbeit, bie beim Gigen vergeht.

Große Ungft.

Große Ungft und Beklemmung.

Ungft und Riedergeschlagenheit bes Beis ftes, die Aranken beschäftigen sich meist mit der Gegenwart.

Banglichteit und Ubneigung vor

Gesellschaft.

Täglich angstlich.

Beangftigung, die in Thranen ausbrach. Sehr traurige Gemuthestimmung Bangigfeit.

Ubende, fehr bange und wei-Kali hydriod. nerlich, als frande ihr etwas Bofes bevor. Kali nitricum. Nachmittage, oftere Mengft= lichteit.

Uengstlich, und Schweiß am ganzen Rorper. Mengstlich, matt, mit Schweiß in ber Berg= grube, ben gangen Rachmittag.

Lachesis. Bangigteit beim Fahren, wie pein= liche Uhnung vor etwas Bofem.

Große Unrube und Ungft, bie Lamium alb. an feinen Orte Rube lagt.

Große Menaftlichkeit um ae= Laurocerasus. ringfügige Cachen, Abends im Bette: er tann nicht einschlafen.

Gine Art Bekiemmung, die ihn in angst= liche Stimmung verfest; er fann nicht ar= beiten, muß aus ber Stube in's Freie, aber bie Schwermuth verläßt ihn ben gangen Tag nicht.

Aengstlich im Ropfe, mit außerer und in= nerer Barme in ber Stirn, bei unveran= bertem Pulfe, in freier Luft vergebend.

Mengstlichteit. Ledum.

unrube, Beangstigung, Lycoperd. Bovista. unangenehme Warme und Schwere im Un= terleibe, und abmechfelnd Gefühl von Ralte burch ben gangen Rorper.

Lycopodium. Rach ticfem Schlafe, fruh, nach bem Erwachen, fehr angftliche Geban= fen, als follte fie eben fterben, wozu sie fich auch vorbereitete burch Denken auf Ub= fchiebsbriefe an ihre Bermanbte.

Bormittage, immer Ungft und innerlicher

Froft, wie ein inneres Bittern.

Unter ber Abendangstlichkeit ift's ihr vor ben Augen, wie halb verwirrt.

Große Mengftlichkeit wie in berl Berggrube, ohne befondere Gebanten.

Bon Mergerniß, große Bangigkeit, in ber

Herzarube.

Benn ihr Menfchen zu nahe kommen, fo fallt's ihr gleich wie Ungft auf die Berggrube.

Magnes. Machts, große Mengstlichkeit mit febr

ftartem Bergelopfen.

Magnes arct. Hengftliches, niebergeschlagenes, zagendes, untrostliches, sich felbft Borwurfe

madenbes Gemuth.

um 3 Uhr die Racht war der Schlaf vor= uber und die Ungst fing an; - angstlich beforgt war er um fich; als fen er gefährlich trant, war dufter, jedes Wort, was er fprechen follte, war ihm zuwider. Magnesia. Zitternde Angft und Furcht, als

wenn fie etwas Bofes zu befürchten batte,

Abende im Bette vergebend.

Uengstlich und warm im ganzen Körper, besonders im Ropfe, mabrend bes Suppe: effens.

Mengftlichkeitund Dige im gangen Rorper,

besonders im Ropfe.

Sehr angstiich, mit Schweiß, ben ganzen

Sag, befondere bei Bewegung.

Aengstlich und abgeschlagen, mit Stechen im ganzen Körper, nach dem Aufstehen aus bem Bette.

Nachmittaas, unaufaeleat mit Bangiakeit, bei dem zusammenschraubenden Ropfweb; Abende febr gut gelaunt.

Magnes. sulphur. Fruh beim Erwachen, Ungft

wie von bofem Bewußtfenn.

Banges Gefühl um's Berg, Menyanthes. als wenn ihm etwas Bofes bevorftande und er ein Ungemach auszustehen batte.

Mercurius. Gemuth unruhig, niedergefchlagen; Ungft, ohne befondre Bedanten.

Biel Mengftlichkeit und Wallung im Blute bie Nacht und Stechen in den Udern.

Sie ift immer so angstlich und banglich; es fommt ihr dann jabling in die Berge grube, die Bande fangen an zu fcmigen und es wird ibr beiß im Gefichte.

Unaft, als wenn er etwas verbrochen batte.

Mirgende Rube, immer angftlich.

Ungst und Bangigkeit im Blute, er wußte fich nicht zu laffen; er mar, ale wenn er ein Berbrechen begangen hatte, ohne Siee, wenn e auch babei, als wenn er feiner Sinne nicht Nigella. machtig mare, ben gangen Zag.

Ungft, bie ibn weit jagen konnte, als wenn er etwas verbrochen hatte ober ihm ein Un=

gluck bevorftande.

Den gangen Tag', Dismuth mit Menaft= lichkeit verbunden; er glaubte immer etwas Unangenehmes erfahren gu muffen.

Moschus. Angft, Bangigfeiten. Murias Magnes. Lengftlich und bange, mit Langeweile, gegen Abend.

Bang und weinerlich, nach bem Mittage= effen.

Aengstlichkeit im Zimmer, was sich in

freier Luft beffert.

Natrum. Rach furgem Spiele auf bem Rla-viere ward fie fo angegriffen, bag fie ichmerahafte Beangftigung auf der Bruft, ein Bittern am gangen Rorper und eine Mattigkeit betam, und lange liegen mußte, ebe fie fich erholen konnte.

Unruhig und angstlich, glaubt er nichts

recht machen zu konnen.

Er ift angftlich um fich beforgt.

Taglich, Unfalle von Ungft, mit Gefichtes fdweiße, Biertelftunden lang, mehrmals des Tags, ohne Schmirzen.

Sie weiß sich vor Bangigkeit und Langeweile nicht zu laffen, und halt fich fur gang einsam und verlaffen.

Große Bangigteit, nach bem Mittagseffen, bis Abende.

Mach einem Fußbabe von 3, 4 Minuten, · Uengstlichkeit, daß fie unter anderthalb Stung ben nicht einschlafen konnte. Natrum muriat. Drei Bormittage, Mengfis

lichteit und Bergelopfen.

Beangfligung, als hatte fie etmas Bofes begangen, mit Sige und Rachtschweiß. Niccolum. Go angfilich bei jeder Bewegung,

als wollte Schweiß ausbrechen.

Bang und schwermuthig, als wenn ihr etwas Bofes bevorftanbe.

Bang, schwermuthig, sie weiß selbst nicht recht, wie ihr ift.

Weinerlich und bang.

Nicotiana. Gine Bangigkeit und Angft, bie fich mehre Rachmittage einstellte, und fich burch Beinen Erleichterung verichaffte.

Mehre Tage, gegen Abend, Bangigfeit. Beangstigung mit febr truben, melancholis fchen Gedanken, beim Spabierengeben.

Bangigkeit, Aengstlichkeit und Schwermuth, als hatte fie einen Todesfall zu befürchten, Nachmittags, zwei Tage nach einanber.

Rach vorgangigem Brechreize, große Bangigkeit, mit Bettemmung auf der Bruft und fehr wehmuthiger, trauriger Stimmung, als ob fie ein Ungluck ahnete; burch Weinen ward sie erleichtert.

Rachmittags, eine Unruhe und Angft, als wenn ein Ungluck gefchehen follte.

Große Mengitlichkeit.

Nux vomica. Uengstlichkeit, welche Schwett, wenigstens an ber Stirn hervorbringt.

Rach der Mengstlichkeit, Uebelkeit und fcneller Doem, dann von der Uebelfeit er= regter trodiner buften, Brecherlichfeit unb Erbrechen.

Abends, nach bem Dieberlegen, Mengftlichs feit, bann nach Mitternacht, Schweiß.

Mengfilichkeit; er konnte an keinem Orte rubig bleiben.

Abends, beim Geben, Bangigkeit, Beklom- Plumbum. Die furchtbarfte Angft.

menheit und als mare er trunfen.

Fruh, beim Erwachen, und Rachmittage (in ber funften Stunde), Angft, und angftliche Sorge, als ob etwas Wichtiges zu befürchten fen.

Mengftlich und banglich, ale wenn er et=

was Bofes begangen hatte.

Große Ungft; er hat auf feiner Stelle Rube und municht lieber gu fterben.

Rach Mitternacht, fehr heftiges Sergelo-pfen mit außerfter Angft, welche ihn gur Selbftentleibung treibt.

Außerorbentliche Angft.

Ungst aus verbachtsamer und befürchtender Bebenklichkeit, befonders in ben Stunden nach Mitternacht.

Oleum animal. Aengstlich und warm um bie

Bruft, lange Beit. Opium. Aengftlichteit, ungeheure Angft. Petroleum. Unter bem Geraufche vieler Men-

iden wird es ihm anaftlich.

Phellandrium. Bangigfeit und Beengung um die Bruft, 11 Stunde nach bem Mittagseffen.

Es ift ihr bange, und alles verbrießt fie, woran fie bentt; boch arbeitet fie emfig fort. Phosphorus. Mengstlich im Ropfe und Bigge= fuhl bafelbit und in ben Sanden mit Rothe, ofters wiederkehrend, im Stehen icheinbar erleichtert.

Higeaufsteigen mit Bangigkeit, als wenn ihr um etwas leib mare, balb vorüberge= hend und bald wiederkehrend, Rachmittags

im Gigen.

Ungft und Hige.

Wenn er an etwas Unangenehmes benft, überlauft ihn eine Urt Bangigkeit, wovon bie Empfindung am meiften in ber Berggrube ift.

Bon einer unangenehmen Beranlaffung gerath fie in Ungft, mit Furcht und Merger gemifcht und wird gum Weinen geneigt.

Große Reigbarkeit und Mengftlichkeit beim

allein Gein.

Unfalle von einem angftlichen Wefen, wie unter ber linken Bruft, mas fie fo peinigt, baß fie am gangen Korper gittert, babei qu= weilen bittres Aufftogen und Bergelopfen.

Mengftlich teit, Unruhe, mit viel Stirn-

fdweiß und Sige im Ropfe. Abende, viel Beangstigungen.

Platina. Indem fie (in gewohnter Gefellichaft) reben will, bekommt fie mit großer Aengfi= lichkeit heftiges herzklopfen, bag ihr bas Reden fauer wird.

Mit Bitterempfindung burch alle Glieber, Dembetlemmung und ftartem Bergelopfen, überfallt fie eine Angit, wie gum Sterben, als wollte die Befinnung vergeben.

Banglich um's herz und angfilich.

Den gangen Zag verbrieflich.

Menaftlichteit, wie bange Ahnun-Psoricum. gen, babei fehr unruhig, mit Bittern in ben Hánben.

Pulsatilla. Mengftlichkeit, als wenn er in einer

heißen Luft ware.

Bergelopfen und große Ungft, fo baß er bie Rleiber von fich merfen muß.

Menaftlichkeit, Rachmittage, mit Bittern ber Bande, welche roth geflect, aber nicht

beiß find.

Gin anaftlicher Fruhtraum, und nach bem Erwachen, fortgefeste Ungft, Befürchtung und Muthlofigfeit über ein ungegrundetes Schreckenbild ber Phantafie.

Menaftlichkeit, weiß fich nicht zu laffen.

Ungft, glaubt zu Grunde zu gehen. Angft in ber Begend bes Bergens, bis gur Gelbstentleibung, mit Empfindung von Brecherlichkeit in ber Berggrube.

Bitterige Angft, ale wenn der Tob bevor-

stanbe.

Rhododendron. Beangftigungen.

Rhus. Melancholisch, mismuthig und angst= lich, als wenn fie ein Ungluck erfahren wurbe, oder ale wenn fie einfam und alles todt und ftille um fie ware, ober als wenn fie von einem nahen Freunde Abschied genoms men hatte; am schlimmften in ber Stube, burch Beben in freier Luft gemindert.

Bei Trodenheit im Balfe, fdredliche

Mengftlichkeiten mit Bemutheunrube. Bange, angftlich und gitterig.

Unter Ginten ber Rrafte, Ungft, ale wenn er fterben mußte, mehr nach Mitternacht. als vor Mitternacht.

Aengstlichkeit: fie mußte fich im Sigen fest anhalten, weil fie fich wegen der Schmerzen (Berfchlagenheit ber Glieber und Bieben ba= rin,) nicht glaubte erhalten zu fonnen.

Mehr Nachmittags, als Vormittags, wahre Bergensangft; fie fchlief die halbe Racht nicht por großer Bangigkeit und mar immer fo angstlich, baß sie schwigte.

Sehr unruhiges Gemuth und Ungft und Bangigfeit, fo bag es ihr immer in ber Berggrube raffte, mit ichwerem Athem.

Sie schlief die halbe Nacht nicht, war gage haft, banglich und voll Bergensangft.

Unaussprechlich angstlich mar fie, es dructte ihr am herzen und riß im Rreuge.

Fruh, von 3 Uhr an, konnte fie nicht mehr fchlafen; fie ftand febr angftlich, unrubia und schwächlich auf, wobei fie immer gittert, besonders in ben Anieen (mit Schweiß im Ruden).

Bei ber Aengstlichkeit fühlt sie so ein Ge= mubl unter der Bruft, welches fie fo beingt, baß fie fdmer athmet und zuweilen recht tief, wodurch es ihr leichter wird, Puls bald langfam, bald geschwind.

In ber Dammerung, gegen Abend, Ungft! und Bangigfeit, als wenn er fich bas Leben nehmen follte, eine Stunde lana.

Sehr oftere Menastlichkeit, mit muth-

lofen Gebanten und Befurchtungen.

Den gangen Zag, febr anaftlich, ale ob er etwas Bofes verubt batte : wenn nur Semand die Thure aufmachte, fo befürchtete er icon, man tomme, ibn in bas Gefang- Tart. emeticus. niß zu führen.

Groke Menaftlichkeit, ale wenn er

etwas Bofes zu erwarten hatte. Sassaparilla. Gehr angftlich im Ropfe, bann im gangen Rorper, mit Bittern am meiften in ben Rugen; Bormittags.

Ungftgefühl, mit etwas befchleunig= Senega.

ter Respiration.

Schrectliche Unaft.

Beforat und anaftlich, mit Berbrieß= Sepia. lichfeit.

Unfalle von Beanaftiauna.

Erfchreckliche Ungft im Weblute.

Beiten.

Abendanaftlichkeit; fie wird gang roth im Befichte, und fo wechfeln die Digichauber von Beit zu Beit.

Silicea. Oft überfallt ihn eine Ungft, daß er

nicht figen bleiben tann.

Muf Schreck, arobe Menastlichkeit.

Gegen Gerausch empfindlich und bavon anastlich.

Spigelia. Unruhe und Bangigkeit; er konnte nirgends bleiben.

Menaftlichkeit und bange Sorge fur bie Bukunft.

Spongia. Mengftlich, als wenn ihm ein Un-

gluck bevorftande und er es ahnete.

vor bem Tode.

Staphisagria. Es fommen ibm anaftliche Gebanken und Dinge aus ber Bergangenheit vor, ale wenn fie gegenwartig maren und por ihm ftanben, welche ihm Angst und Ungstichweiß erregen - bann wird's ihm fcmarg vor ben Mugen; er weiß nicht, ob bie Borftellungen mabr find, ober Tau- Ambra. Gehr unruhig, am Sage. - Unruhe foung; bann fieht er Alles für etwas Unberes an und es vergeht ihm die Buft zu leben.

Innere, heftige Beangstigung, fo baß er an feinem Orte bleiben tonnte, boch ohne laut barüber zu werden.

Menastlich und furchtsam.

Große Mengftlichteit; er furchtet fich vor

ber Bufunft. Strontiana. Bangigkeit und Mengftlichkeit,

wie von bofem Gewiffen.

stiauna. Beangstigung, ale muffe er fogleich bas

Leben einbugen.

Abends, nach bem Nieberlegen, Fommt große Ungft, baß fie nicht einschlafen tann, eine Stunde lang, boch ohne Bergflopfen.

Menaftlichkeit, Kurchtfamkeit.

Gie befürchtet fur Unbre mit Menaftlich= feit.

Bang und weinerlich, bas bei bem Dittagseffen vergeht, aber wieberkommt. Banglich und unruhig.

Rommt ihr wiederholt banglich und marm an's Berg, mit ftarferm Bergichlage, fo baß es ibm ift. als fuble er benfelben im Ropfe mit.

Thermae teplitz. Beanaftigungen.

Thuya. Es ift ibm alles guwider; er ift angft=

lich und forgevoll fur die Butunft.

Valeriana. Mengftliches, hypochondrifches Bes fubl, ale waren bie umgebenben Begenftanbe ihm entfremdet und er von ihnen abgefon= bert; bas Bimmer erscheint ibm obe und unbeimlich. es treibt ibn. baffelbe zu ner-

Menaftlichkeit, Banalichkeit, zu manchen Veratrum. Anaft, wie von bofem Gewiffen. als wenn er etwas Bofes begangen batte.

Unaft, als wenn er ein Unglud ahnete. als wenn ihm etwas Bofes beporffande.

Abende und nach bem Mittagseffen, boch= fte Unaft, fo baß er nicht weiß, mo er fich binmenden foll.

Die ganze Racht hindurch, große Ungft. Menaftlichkeit, Schreien und Umberlaufen.

Zincum. Banglichkeit und Weinerlichkeit, bie fich Abends perlieren.

Gehr bange und langweilig; fie fucht Ge=

fellichaft.

2) Gemuthsunrube.

Squilla. Menaftlichkeit bes Gemuthe, Furcht Acid. phosphor. Innere Unruhe verhinbert ibn an ber Arbeit.

Unruhig, gleichgultig. Acid. sulphur. Unruhe.

Agaricus. Unruhiges, betummertes Gemuth; er war ftete nur mit fich felbft und feiner Lage beschäftigt, der gegenwartigen und funftigen.

ben gangen Jag, bei beengter Bruft.

Gemuth, fo unruhig und aufgeregt.

Ammonium. Sie hat nirgende Rube und es gelingt ihr nichte.

Das Gemuth unruhig: es ift ihr unbeim= lich zu Muthe.

Arnica. Unruhe bes Rorpers und Beiftes (bod ohne eigentliche Mengftlichkeit), wie wenn man von etwas Rothwenbigem abgehalten murbe, mit ganglicher Unaufgelegtheit zu Geschäften.

Sulphur. Gehr verftimmt, mit großer Beang- Arsenicum. Das Rind ift voll Unrube, ver-

brieglich und wimmert.

Er tann auf feiner Stelle Rube finben, verandert beftandig die Lage im Bette, will

aus einem Bette in das andere und bald Drosera. Unruhez beim Lesen konnte bier, bald bort liegen. Gegenbier, bald bort liegen.

Unrube, mit Schmergen im Ropfe, im

Bauche und in ben Rnieen.

Frauriakeit und Unruhe und Umberwerfen im Bette, mit unerfattlichem Durfte.

Aurum. Reue über feine Unthatigfeit, und bennoch fann er nichts arbeiten; es treibt ibn fort, er mußte immer in Bewegung fenn.

Stets febr unrubia und unficher - glaubte etwas zu verfaumen, mas ihm Bormurf machen tonnte - ohne fublbare Blutmallung; er fchien im Innerften biefe Unrube mit fich herum zu tragen; biefer Buffand Helleborus. Er konnte weber fiten, noch fle benahm ihm alle Ausbauer, alle Energie. hen, noch liegen, und wieß immer nach

Belladonna. Menaftlichkeit und Unrube.

Große Unrube. fie fann auf feiner Stelle lange figen bleiben: es treibt fie überall

Unaufhorliches bin = und herwenden bes

gangen Rorpers.

Bismuthum. Unrubige Berbrieflichkeit : es ift ihm alles zuwider - bald fest, bald legt er fich, balb geht er herum, bleibt aber nur fehr turge Beit in ber Lage, weil fie ibm fogleich laftig wirb.

Calcarea. Unruhe.

Unruhig und furchtfam, ale wenn fie et- Kali. Unruhe im Gemuthe. mas Bofes erfahren murbe.

Cantharid. Sochfte Unrube im Gigen und Liegen: sie muß immer auf und nieder, hin und her sich bewegen; Tag und Nacht. arbo veg. Abends, Unruhe.

Carbo veg. Abends, Unruhe. Causticum. Unruhe des Gemuthe, ale flande ihm etwas Unangenehmes bevor, was ihn Ledum. Murrifches Wefen mit vieler Unruhe

an aller Arbeit hinberte, Abenbs. Chamomilla. Ungeheure Unruhe, angfi= liches, agonifirendes umbermer= fen, mit reißenden Ochmerzen im Lycoperd. Bovista. Unruhe, Beangftigung, Unterleibe; bierauf Stumpffinnigfeit und bann unerträgliches Ropfweb.

Beinerliche Unrube; bas Rinb verlangt bieg und jenes; und wenn man's ihm giebt, fo will es baffelbe nicht, ober ftost es von fich.

Rur wenn man es auf bem Urme tragt, kann bas Rind zur Ruhe kommen.

Cina. Unaufhorliche Unruhe.

Crocus. Sehr unruhig im Bemuthe; außerft empfindliche, hypochondrifche Stimmung. Cuprum. Unruhiges Umhermerfen und ftete

Unrube.

Datura. Er hat nirgenbs Rube, wird burch Araumbilder, felbft bei offenen Augen, erforedt, die in Geftalten pon großen bun- Mereurius. Unruhe, auf feiner Stelle hat er ben , Ragen und andern ichrectlichen Thicren ihm gur Seite aus bem Boben wach= fen, und vor welchen er mit Beichen bee Odrecks auf die Seite fpringt und fich gar nicht zu retten weiß.

stande aushalten; er mußte immen su etwas Unberem übergehen.

Den gangen Sag, Gemutheunruhe und Menaftlichkeit, voll Distrauen, als wenn ir mit lauter falfchen Menfchen gu thun hatte.

Sochft unruhiges, trauriges Gemuth, ben gangen Sag - er glaubte, von tutifchen, neibischen Denschen bintergangen zu werben. Graphites. Unruhe und Unftatigfeit; er hat teine Gebanten auf feine Arbeit, feine Luft zu irgend etwas - nach etwas Geben im Freien ward's beffer.

bem Bergen.

Unrubig und anaftlich, wie Unaluck abnenb.

Hyoscyamus. Ungebeure Lebhaftigkeit, Unrube. Uebereilung.

Immermahrend bewegten fie fich von einer Stelle gur andern.

Jodium. Allgemeines Gefühl von Unruhe, bas ben Korper in beständiger Thatigkeit erhalt.

Unruhig beweglich; fie lauft unaufhörlich herum, und kommt nicht gum Gigen, und schlaft auch nicht bie Racht, so bag man fie für verrückt halten muß.

Kali nitricum. Das Gemuth unrubia, bance, furchtfam, empfindlich, argerlich.

Lachesis. Große Unruhe, die zu fteter Be-Schäftigung, besonders aber in's Freie treibt. Lamium alb. Große Unrube und Unaft, die an feinem Orte Rube laft.

und Unbeftandigkeit; er konnte nichts beharrlich überdenten oder ruhigen Gemuths arbeiten.

unangenehme Barme und Schwere im Une terleibe, und abmechselnd Gefuhl von -Ralte burch ben gangen Rorper.

Gie fand teine Rube. Lycopodium. Innere Unruhe.

Magnesia. Gine innere Unruhe mit Berftreut beit, daß er beim Schreiben eines Briefes mehrmale auffteben und ben Brief breimal umichreiben muß; babei Bittern in ben Sanden.

Manganum. Unhaltende Gemutheunruhe, gleich als wenn er traurige Rachricht er= fahren sollte.

Große Unruhe im Rorper und Gemuthe,

wie etwas Qualendes. Rube; er kann weber fteben noch liegen und ift wie mahnfinnig, ober als ob er ein

großes Berbrechen begangen hatte. Gemuch unrubig, niebergefclagen; Ungft,

ohne besondre Geoanten.

bald borthin geben und kann nirgends lange bleiben.

Sochfte Unruhe bie Nacht hindurch von Abend bis fruh, balb ftanb er auf, legte er fich, er fand nirgends Rube.

Bodifte Unruhe bie ganze Racht hinburch, gegen 8 Uhr Abende beginnend und bis fruh dauernd; er ftand bald auf, weil er feine Rube im Liegen hatte, legte fich wieber nie= ber, weil es ihm im Geben unertraglich mar, und hatte nirgende Rube.

Natrum. Unruhia

Den ganzen Tag unruhig, balb mit bie= fem, bald mit jenem beschäftigt, ohne bas Minbefte zu vollenden.

Unruhe im gangen Rorper und verbrießlich. Unrubig und angstlich, glaubt er nichts

recht machen zu konnen.

Nicotiana. Unruhe? es trieb fie von einem Orte jum andern, mit ftetem Geufzen.

Nachmittage, eine Unruhe und Ungft, ale wenn ein unglud gefcheben follte.

Petroleum. Unruhe; er wußte fich nicht gu laffen.

Phosphorus. Unruhig bei Gewittern. Gehr unruhig.

Platina. Bei Erubfinnigfeit, bie ihr auch bie erfreulichften Gegenftanbe verleibet, große Gemutheunruhe, baf fie nirgenbe gu bleiben weiß; sie glaubt, sie paffe nicht in bie Welt und sieht baher bas Leben mit Berdruß an, hat aber gleich mohl vor bem Tobe, bem fie fich nabe glaubt, einen gro-

Ben Abicheu und Biberwillen. Unruhiger Gemuthezuftanb, ale Pulsatilla. wenn man feiner Pflicht nicht Genuge thate.

Gie konnte vor innerer Unruhe nicht ftill sigen, sondern mußte sich auf dem Stuble nach allen Seiten bin und her wiegen und alle Glieder etwas bewegen.

Sehr unruhiges Gemuth und Ungft und Bangigkeit, fo bag es ihr immer an ber Berggrube raffte, mit ichwerem Uthem.

Sabadilla. Mengfiliche unrube.

Sepia. Große innere Unruhe, viele Tage lang, mit Saftigfeit; er mochte gleich beim Un= Cannabis. fange ichon fertig fenn mit ber Arbeit. Gemuthe

Zage mit traurigen Erinnerungen beichaf= tigt, angftlich, bat fie nicht lange Gebulb auf einer Stelle.

Silicea. Es überfällt ihn oft eine Unruhe und Ungebuld, daß er fich nicht zu laffen weiß.

Spigelia. Unruhe und Bangigkeit; er fonnte nirgende bleiben.

Stannum. Socift unruhig und gerftreut; er hatte bei ber Arbeit feine Musbauer.

Er verweilt an teinem Orte lan= zum andern.

Rudert, Darftellung 2r Bb.

Er bat feine Rube, und muß balb babin, Staphisagria. Den gangen Zag, verbriefild und unruhig; er fand nirgenbs Rube. Unruhe und Saft am Tage; Sulphur.

tonnte fich nicht halten,

Tart. emeticus. Banglich und unruhig.

Entweder allgemeine Unruhe, ober Uebelfeit. Thuya. (Bei ftartem Geben ward er unruhig und migmuthig.)

Unruhe im Gemuthe viele Tage lang; es

ift ihm alles laftig und wibrig.

Valeriana. Bitteriges Wefen, er hat nirgenbe Ruhe, wie bei bevorftehender, großer Freude. Veratrum. Geschäftige Unruhe.

Thatigfeit und Beweglichteit, bei Berminberung ber Schmergen und Beidenfchaften. Gefchaftige Unruhe; er nimmt vielerlei vor,

wird's aber immer gleich überbrußig, und es gelingt nichts.

Zincum. Unrubige, unftate Stimmung.

3) Unentschlossenheit, Bebenklichkeit.

Acid. muriat. Mengftliche Bebenklichkeit, ben gangen Sag; er kann fich über bie gering= ften Uebel nicht hinausfegen ober gufrieben geben ; nach 72 Stunden heiterer, weniger bedenklich und getroftern Muthes, als in gewohnlichen Tagen.

Actaea spicat. Unentschloffenheit, Bantels

muthigkeit.

Wiederkehrende Launen von Un-Arsenicum. entschloffenheit; er municht etwas und wenn man feinen Wunfch zu erfullen fucht, fo fann bie geringfte Rleinigfeit feinen Entichluß an= bern, und er will's bann nicht.

Baryta. Sochfte Unentschloffenheit: er nimmt fich eine kleine Reife vor, und fobald cr Unstalten bagu machen will, wird's ihm leib und er zieht das heimbleiben por.

Langes Schwanken zwischen entgegengefet=

ten Entichluffen.

Um Tage beschließt sie, gegen Abend ein bes ftimmtes Gefchaft vorzunehmen; am Abend aber, wenn die Beit gekommen ift, wird's ihr leib und fie weiß vor Unentschloffenheit nicht, was fie thun ober laffen foll.

Bryonia. Bedentlichkeiten, Befürchtungen. Schwanken und Unficherheit bes

Gemuthe.

Unruhig, unheiter ben gangen Zag; viele Chamomilla. Gehr angftlich; alles, mas fie machen will, ift ihr felbft nicht recht; fie ift unentschloffen; babei fliegenbe Sige im Gefichte und tubler Schweiß in ben flachen Sanben.

Berbriefliche Unentschloffenheit : fie. China. fann nirgends jum 3mede kommen und ift

unwillig dabei.

Allanangftliche Bebachtlich teit. Cuprum. Er ift unentichloffen und mit nichts gufrieden, doch nur fo lange er verbrieglich ift. ge, fondern geht von einem Orte Daphne. Es wird ihm fchmer, einen Ents foluß zu faffen.

43

Gratiola. Unentichloffenheit, teine Ausbauer Acid. aulphur. Gehr verbrießliches, niebergein Arbeiten.

. Ignatia. Unenticoloffenbeit, Unbe= ftanbigteit, Ungebulb, Bant. ecacuanha. Er ift bebentich, befurchtenb,

Ipecacuanh**a.** und halt Kleinigkeiten für etwas Wichtiges. Das Gemuth ift voll Wunsche und Berlangen, und weiß felbft nicht, wozu?

Unentichloffenheit.

Gie ift immer mit fich feibft im Biber= spruche, weiß nicht, was sie will, und fühlt sich hochst unglücklich.

Magnes. Bantende Entschliegung, Unschlus-

figfeit, Uebereilung.

Magnes arct. Es war ihm (Ubende), ale ob es ihm ichwer fiele, mit Ausführung eines Entschluffes den Unfang gu machen, und es dauerte lange, ehe es dazu fam; bann aber führte er ihn mit Schnelligkeit aus.

Murias Magnes. Unentschloffenheit.

Mengstliche Bedenklichkeit und Nux vomica. Untroftlichkeit, welche in laut weinende Rla= gen und Bormurfe ausbricht und mitunter in anhaltendes Stohnen übergeht, bei fehr rothen, heißen Wangen, ohne Durft.

Mengstliche Besorgtheit und Unentschlof-

fenbeit.

Er ift trobelig und unentschloffen. Unentschluffigteit, beståndi- Argilla. Er war niedergeschlagen über feine ges Schwanten in feinem Borhaben. Petroleum. Größte Unentschloffenheit.

Er kann von dem, wovon er spricht, nicht

gut lostommen.

Pulsatilla. Sochfte Unentichluffigfeit.

Fliehen ber Geschafte, Unentschuffigkeit, feuchendes Athmen und Außersichjenn. Er will bald biefe, bald jene Arbeit, und

giebt man fie ihm, fo will er fie nicht. Selbst bei guter Laune verlangt bas Rind

bald dieß, bald jenes.

Erobelig, unentichlußig. Sulphur.

Taraxacum. Unentschloffenheit und Scheu vor Arbeit, ob sie gleich gut von Statten gebt, fobalb er nur angefangen bat.

4) Niedergeschlagenheit, Trubfinn, Berzagtheit, Berzweiflung.

Acid. muriat. Rleinmuthig, verzagt und argerlich über alles.

Acid. nitric. Frub, nach bem Muffteben, febr perbroffen und unbehaglich.

Mismuthig und argerlich. - Dismuth, fruh, beim Erwachen.

Gehr mißmuthig und über fich felbft argerlich.

Sehr verbriefliche, niebergeschlagene Stim-

Brubes Gemuth, ohne eigentlichen Comerz. Gemuth niedergeschlagen, wie verzagt und Bryonia. Riedergefchlagenheit. wie in tiefen Gedanken.

Acid. phosphor. Niedergeschlagenheit.

fclagenes, befürchtendes Gemuth.

Riebergefchlagenheit, murrifche Laune, Aconitum. Berdrieglich, zu nichts aufgelegt, niebergeschlagen auch beim Spaziergange.

Actaea spicat. Muthlofigfeit. Berzweiflung über das Gelingen aller, auch

ber unbedeutenoften Unternehmungen. Poffnungelofigkeit.

Agaricus. Riedergeschlagenes Gemuth. Muthlosigkeit.

Ambra. Große Riebergeschlagenheit,

Berzweiflung.

Ammonium. Traurig, niedergeschlagen, und es ift ihm, ale wenn ihm etwas Bofes bevorstande, bei Raltegefühl, Bormittage.

Anacardium. Vormittags, außerft bypochone . brifch, muthlos und verzagt, mit einem taps pijden, unbeholfenen Befen; alle Bemes gungen find ungeschickt und außerft trage.

Die Bukunft scheint ihm gang gefahrlich, ale wenn ihm nichts ale Ungluck und Gefahr drohe; Mißtrauen auf seine Kraft und

Bergagtheit.

Gr ift mit ber gangen Belt entzweit und hat fo wenig Vertrauen zu fich, daß er verzweifelt, bas leiften zu konnen, mas man von ibm verlange.

Rrankheit.

Arnica. Niedergeschlagenheit und Gedankens lofigteit.

hoffnungelofigkeit.

Arsenicum. Unmuth fruh im Bette; er ftoft unwillig die Ropftiffen hier und bahin, wirft bas Dectbette von fich und entbiogt fich, fieht Riemand an und will von nichts miffen.

Unter Beulen und Schreien glaubt Aurum. fie unwiderbringlich verloren gu feyn.

Wehmuthig, niebergeschlagen.

Er ift mit fich felbft uneinig und muthlos. Muthloser Mismuth: er glaubt, es konne ihm nichts mehr gelingen.

Er glaubt, es gerathe alles linkisch, ober

er mache alles linkifch.

Unfriede mit allen Berhaltniffen: er glaubt überall etwas hinderndes im Bege zu finer glaubt balb, baß bieß von einem unglucklichen Schictfale herruhre, balb, daß er felbst baran Schuld-fen; im lettern Falle ward er besondere krankend niebergeschlagen. Baryta. Riedergeschlagen, mochte nicht fpredicu.

Jebe Rleinigkeit macht ihr Rummer. Reußerst verzagt und fleinmuthig; ffe glaubt fterben zu muffen und weint. Belladonna. Riebergeschlagenheit, Bergagte

(Deftiger Dismuth, Unaufgelegtheit gum Denten, Abspannung ber Geiftestrafte.)

genber Rummer, am folimmften Rachmittage.

Calcarea. Fruh, nach wenig Arbeit, fehr matt,

niebergeschlagen, reigbar.

Wiberwartiges, niebergeschlagenes Gemuth. Höchst melancholisch und niederge= fchlagen, mit einer Urt Beangftigung

Trube, gedructe Stimmung, unwiderfteh- Laurocerasus.

licher Sang gum Beinen.

Cannabis. Gemuth, Bormittage niebergefcla= gen, Nachmittags heiter.

Cantharid. Er ift mißmuthig und leicht febr heftig nach bem Mittageschlafe.

Niedergeschlagen und verdrießlich,

argerlich zu seyn. Gemuih betrubt und etwas angftlich.

Bergagtheit, Unluft, hochfte Abmattung

und hinfalligfeit. - Muthlos. Mußerordentlich niebergeschla= Chelidonium: gen, voll truber Gedanten über Gegenwart und Butunft, bis zum Beinen; er hatte feine Rube an irgend einem Orte.

China. Diebergeschlagenheit, Trubfinn, Muth=

Losigteit.

Mangel ber (gewöhnlichen) frohlichen Laune; er ift lieber für fich allein.

Bang außer fich und verzweifelt wirft er fich im Bette herum.

Untroftlichkeit.

Cocculus. Muthlosigkeit. - Berzweifelnbe Gemuthestimmung.

Hypochonbrisch, vorzüglich Nachmittags. Colchicum. Berftimmt, mismuthig, furchtet Magnes austral. Unheiter, nicbergefchlagen, uble Begegniffe.

Colocynth. Riebergeschlagen, freudelos, nicht aufgelegt zu fprechen.

Trube Berftimmung. Conjum.

Immermahrender Mifmuth und Merger. Mule Machmittage, von 3 bis 6 Uhr, fehr mißmuthig, ale wenn ihn eine große Schuld brudte, babei gelahmt in allen Gliebern, gleichgultig und untheilnehmend.

Beim Geben im Freien, bypochonbrifche Gleichgultigfeit und Riebergefchlagenheit.

Datura. Bergweiflung.

Digitalis. Riedergeschlagenheit des Geiftes und Bangigkeit.

Muthlosigkeit.

Graphites. Niebergeschlagenheit, mit großer Schwere der Fuße.

Riebergeschlagenheit, trube Stimmung. Duftres Gemuth.

Gang niebergebrudt im Gemuthe und babei bis Abende, gum Niederlegen, Angft.

Hyoscyamus. Bergweifelt, er will fich bas Leben nehmen und in's Baffer fturgen.

Riebergefchlagenheit bes Gemuthes. Sefuhl von Muthlofigfeit und Bergagtheit, mas besonders niederbruckend war.

Cahinea. Muthlofigfeit, nicht felten auch na= Kali. Man fieht es ihm an ber Miene an, bag er ungewöhnlich verftimmt ift, noch che er es felbft recht mertt.

> Mittage und Abende ift bie niebergefchlas gene und argerliche Stimmung am fchlimm.

ften.

Niebergeschlagenheit. - Es ift ihm fehr schlaff zu Muthe.

Niebergeschlagenheit und Abneigung gegen alle Arbeit.

Miglaunig, traurig, turge Beit.

Muthtos.

Lycoperd. Bovista. Sehr trubfinnig; bann wechselnde Gemuthestimmung, und nach 7 Stunden heftiger Unmuth bis gur Schwermuth.

Berftimmung bes Beiftes, Benommenheit des Ropfes, Trubfinn, und dabei fehr lau-

nifch und reigbar.

In Gefellichaft mar fie beiter, allein aber traurig, niebergeschlagen und theilnahmlos. Traurig und niedergeschlagen; gegen Abend

große Mattigkeit.

Lycopodium. Manget an Bertrauen auf feine Rrafte. — Gehr muthlos und matt.

Gedrücktes Gemuth. Berzweifelt und troftlos.

Magnes art. Gehr miglaunig und mube. -Tragen Gemuthe.

Mengftliches, niebergeschlagenes, gagenbes, untroffliches, fich felbft Bormurfe machenbes Gemuth. — Riebergeschlagen am Geifte.

Baghaftigkeit, Muthlofigkeit, angftliche Bedenklichkeit.

als wenn er einsam mare, ober etwas Traus riges erfahren batte. Baghaffigfeit.

Magnesia. Gar nicht aufgelegt, was fich mit

der Beit verftartt.

Mißlaunig, und doch trallert fie, bald vergehenb.

Abspannung bes Geiftes und Rorpers. Menyanthes. Dufter, unaufgelegt und verbroffen.

ercurius. Gemuth unruhig, niebergefchlas gen; Angft, ohne besondere Gedanten. Mercurius.

Den gangen Tag, Dismuth mit Mengste lichteit verbunden; et glaubte immer eiwas Unangenehmes erfahren gu muffen.

Natrum. Diflaunig und beforgt,

Bemuth gebruckt und hochft niedergefchlagen. Leibendes Gemuth.

Natrum muriat. Den gangen Zag, eine melanchotische Riebergeschlagenheit und trauris ge, bangliche, zaghafte Stimmung, ohne ge, bangitter, supynter einen Grund bazu Beranlaffung und ohne einen Grund bazu angeben gu tonnen, mit ununterbrochenem, nicht ftartem Bergelopfen, ohne bemertbares Uebelbefinden.

Gebeugtes Gemuth. - Behmuthig und fummervoll.

43 *

Es kommen Augenblicke, wo ihr alle Soffnung fchwindet - Anfalle innerer Bergweiflung, die ihm alle Krafte raubt.

Es griff ihn nur noch mehr an, wenn

man ibn troftete.

Natrum sulphur. Meußerft migmuthig, leben6= fatt; verzweifelnb am Beffermerben.

Nicotiana. Beangstigung mit fehr truben, melancholifchen Bebanten, beim Spazierengeben.

Bang, verzagt und kleinmuthig, bei Uebel= Keit; fie glaubt fterben zu muffen, was nach erfolgtem Brechen vergeht; nach bem Dittagseffen.

Niedergeschlagene, freudeleere Stimmung.

Nigella. Bergagtheit.

Nux vomica. Er alaubt, es migrathe ibm

Niebergeschlagene Berbrießlichkeit.

Petroleum. Niedergeschlagen.

Fruh, niedergeschlagen, ftill, mit Trubfich:

Phellandrium. Miflaunig ben gangen Tag. Phosphorus. Trube gestimmt, verschloffen, nachdenkend, Bormittage, gegen Mittag vergebend.

- Bu nichts aufgelegt, wie abgeschlagen, tra-

ge, verdroßen.

Trube Gemuthestimmung und Empfanglichteit fur Gemuthebewegungen, vorzuglich aufgelegt für Bangigteit.

Große Riedergeschlagenheit. - Traurig,

niedergeschlagen.

Betrubte Caune, Riebergefchlagenheit. Er ift unentschloffen und migveranuat. -Mißlaunig.

Beim beften Befinden, fehr ubler Laune. Platina. Riedergeschlagen, ftill, traurig.

Sie meint gang verlaffen zu feyn und al-

Tein in der Belt zu fteben.

Psoricum. Cehr trubfinnig, traurig, verzweifelnd, er will fich bas Leben nehmen bei den beften hoffnungen.

Semuth trube, unheiter.

Trafflose Gedanken; er glaubt bankerott zu werben.

Pulsatilla. Sorgenvoll über feine hauslichen Ungelegenheiten, frub.

Rann nicht ohne Rummer über feine Un-

gelegenheiten nachbenten. Schrecklich verstimmt, nichts Ranunculus.

tonnte Aufheiterung bewirken. Rhus. Difmuthig, niedergeschlagen; er mochte gleich anfangen zu weinen.

Diflaunig, niedergeschlagen und wie ver-

zweifelt.

Ruta. Nachmittags und ben gangen Abend, sehr mismuthig; er macht sich melancholi- 5) Murrische, verdrießliche Stimmung.

Sabina. Er ist mißmuthig und hypochondrisch. Mehrtagige Gemutheverstimmung; sie ift Heinlaut, mismuthig, niedergeschlagen, freudlos, mit einem Gefühl von Ermattung in allen Gliebern.

Sassaparilla. Es ift ihr Alles zuwiber, an nichts hat fie Freude, Bormittags; Rach= mittage wird ihr beffer.

Sehr mißlaunig, mit Ochwere bes Ropfs,

früh.

Den ganzen Tag über, fehr üble Laune, mas Abende vergeht.

Sepia. Riedergeschlagen, mit tragem Geifte. Mifmuth, besonders frub.

Gemuth gramlich, wie nach einem heimli= chen Merger.

Berdrießlich, muthlos.

Gangliche Muthlosigkeit. — Nicbergeschla= gen, traurig.

Silicea. Unmuth, Bergagtheit.

Solanum vesic. Medergeschlagenheit und bans ge Furchtfamteit.

Sodifter Difmuth, 20benbe; er Spigelia. hatte fich mogen umbringen, unter Frofte bes Rorpers.

Er kann fich nicht mit Unbern freuen, ob

er gleich nicht traurig ift. Stannum. Trube, hypodonbrifche Stim-

mung. - Muthlofigfeit. Sulphur. Fruh, febr mismuthig, verdricklich, weinerlich, befonders Abends.

Diflaunig, fie argerte fich uber fich felbft. Riedergeschlagenheit. mung niedergeschlagen, untheilnehmenb.

Traurig, ohne Muth. Taraxacum. Dhne Befchaftigung ift er gang bufter; er weiß fich nirgends zu laffen, und fann fich bennoch zu nichts entschließen.

Tart. emeticus. Gegen Abend, hoffnungs. tofe, Alles aufgebende Gemuthöftimmung, mit Frostigkeit, Bruftschmerz und arober Bruftschmerz und großer Schläfriakeit.

Thuya. Sehr mißmuthig und niedergeschlagen.

Veratrum. Muthlofigteit, Bergweiflung. Ueber das eingebildete Ungluck ift fie uns troftlich, lauft heulend und fchreiend in ber Stube herum, mit bem Blick auf bie Erbe gerichtet, ober fiet finnend in einem Binkel, jammernb und untroftlich weinenb; Abends am schlimmsten; Schlaf nur bis 2 Uhr.

Verbascum. Den ganzen Tag, zaghaftes Gemuth; alles Bemuben und Soffen hielt er für fruchtlos.

Viola tricolor. Miggestimmt, still, untheil=

nehmenb. In fich gekehrt, muthlos, ungufrieben mit feiner eigenen Arbeit.

Zincum. Schlaffe Gemuthöstimmung. Mißmuthig.

Acid muriat. Murrisches Besen.

Unwillig, verbroßen; es will ihm gar teine Arbeit gerathen, Abends.

Sie hat an-nichts Freude, Alles verbrießt fie, bei großer Abgeschlagenheit; Nachmit= tage im Freien.

(Langer Groll, gegen Abbitte Acid nitric.

und Entschuldigung unempfindlich.)

Acid. phosphor. Er fieht fehr ubellaunig und murrisch aus, so daß ihn Sebermann fragt, was ihm fehle, ohne bag er jedoch eigentlich frank aussieht. Stille Berdrieglichteit.

Acid. sulphur. Gehr verdiefliches, niebergefchlagenes, befürchtenbes Gemuth.

Gramlichkeit, Berdrieglichkeit. - Dieber-

gefchlagenheit, murrifche Laune.

Es verbrießt fie ju reben.

Berdroßen, argerlich, wenigstens gleich ungebuldig, wenn ihm die Arbeit nicht gelingt. Aethusa Cynap. Recht mißlaunig, verdroßen; Nachmittaas.

Aergerlich und mißlaunig, im Freien. Nach Gintritt ins Bimmer ift ihr wieder beffer.

Sie fieht fehr verdrießlich und ernfthaft aus, und fpricht nicht gern, mahrend ber Ropfhige. Gegen Mittag beffere Laune.

Agaricus. Berbriefliche Gemutheftimmung. Ammonium. Berdriegliche Laune, Bormit-

tage.

Ammon. muriat. Uebellaunig in Gebanken vertieft, sigt sie und ist schwer zum Sprechen gu bringen; Abende.

Arnica. Murrifche Laune, wie nach einem Banke.

Hypochondrische Berbrießlichkeit, er ist zu Mllem trage.

Ungemein verdieflich, alles ift ihr zuwider,

alles araert fie.

fpricht fein Wort. Murrifd, will erft mancherlei haben und

verschmaht es bann boch.

Sochft verdrießlich, alles argert fie, alle fonftige Beiterkeit und Freundlichkeit ift ver-

fcwunden. Arsenicum. Den gangen Tag, unzufrieben haben, und machte fich die bitterften Bormurfe baruber.

Atriplex olid. Große Berftimmung.

Aurum. Berbrießlichteit: er ift nicht zum Sprechen aufgelegt.

Baryta. Traurige Gemuthestimmung; un= luftig, verdrießlich.

Berberis. Verstimmung, so daß er zu nichts aufaeleat ift.

Sehr verdrießliche, ärgerliche, selbst in Lebeneuberbruß übergebende Stimmung.

Bismuthum. Unruhige Berbrieflichkeit: es ift er fich, bald geht er berum, bleibt aber nur fehr kurze Beit in der Lage, weil fie ihm fogleich laftig wird.

Er ift murrifch und ungufrieben mit feinem Buftande und beflaat sich darüber.

Bryonia. Murrifch, alles mit Berbruß anfebenb.

Cahinca. Sehr verbriefliche und murrifche Stimmung, zuweilen auch Weinen vor Schwäcke.

Calcarea. Gemuthefrant, unausftehlicher Uns

muth und verkehrte Caune.

Murrifch, verdrießlich, fehr argerlich und hochft gleichguttig gegen bie wichtigften Din= ge; babei berrichtete er alles mit Biber= willen und wie burch 3mang.

Berbrieflichfeit und unausgesetter Gigen-

finn, 3 Tage lang.

Sobald er mußig und ruhig siet, wird er schläfrig und verdrießlich und es ist ihm alles zuwider.

Im Freien ift ihm recht wohl, aber sobald

er drauf in die Stube tommt, tehrt ber Ropfschmerz verstärkt zuruck und er wird fehr verdricklich und fpricht ungern.

Camphora. Alle außern Gegenstande find ihm zuwider und erregen in ihm eine zuruchstos

Bende Berdrieglichkeit.

Cannabis. Berdriftich, vorzüglich Rachmits tags.

Cantharid. Gebr verbieflich, faul, fchlafrig, weinerlich, argerlich.

Unaufgelegt, murrifd, verbroffen. Capsicum. Biderwillen und Berdrieglichfeit. Carbo animal. Berdrieglich; fie redet nur mit

Widerwillen, Bormittags. Castoreum. Gehr verdrieflicher Laune.

Berdrieglich im Gemuthe.

Sochft verdrieflich und in sich gekehrt; sie Causticum. Berdieflichkeit. — Sehr verdriefs

lich und trage.

Den gangen Tag verbrieflich und mit sich felbst uneinig, mifvergnugt, beforgt, und gleichwohl nicht unaufgelegt zu Beiftes= arbeiten.

Den ganzen Tag verbrießlich; Alles, was ihn umgab, machte einen widrigen Gindruck. mit fich felbft und hochft verbrieglich über Chamomilla. Berbrieglichteit nach bem Mits fich; er glaubte, nicht genug gethan gu tageeffen. — Zweiftundige Berbrieglichteit.

Murrische Berdrießlichkeit; alles, was Undre machen, ift ihm nicht recht.

Er kann es nicht ausstehen, wenn man ihn anredet, ihn im Reben unterbricht, vorzuglich nach bem Muffteben vom Schlafe, bei wenig beweglichen, fcmer fich erweiterns ben und gufammenziehenden Pupillen.

China. Rlagende, feufgende Berbrieflichkeit. Berbrießlich, doch weder traurig, noch gantisch, aber zum geschwind Denten nicht

aufgelegt. Berbrieglich, maulfaul, in fich getehrt. ihm alles zuwider — bald fest, bald legt Clematis. Ohne Ursache murrist und mißveranügt.

Bunfcht gar nicht ausgehen zu burfen, verdrießlich, maulfaul.

Coffea. Etwas verbrießlich.

Colchicum. Er ift murrifch, übellaunig, nichts

ift ihm recht.

Conium. Meußerft verbriefliche und angftliche Gebanten nach bem Effen, fruh, mit Gin= genommenheit bes Ropfe in ber Stirn.

Murrifches Wefen: Alles, mas ihn umgab, machte einen wibrigen Ginbruck auf ihn.

Berdrießtiche Gemuthestimmung: er weiß nicht, womit er fich beschäftigen foll; bie Ledum. Berbrieflichkeit, murrifches Befen.

Beit vergebt ibm zu langfam. .Cuprum. Berbrieflichteit, er weiß felbst nicht, was er will, er will allein fenn, sie verwandelt sich zwar nach einiger Beit in Beiter= teit, tritt aber bald wieder ein.

Cyclamen. Berbriefliches, murrifches Befen; er konnte leicht jede Rleinigkeit übel nehmen

und barüber fehr ergrimmen.

Den gangen Tag ift er verbrießlich, nicht gum Sprechen aufgelegt und gefühllos, fo bağ er wenig an feinem Korper fühlt.

Daphne. Es fallt ibm nichts als unangenehme

und verdriegliche Gedanten ein.

Empfindliche, verdrießliche Gemutheftim= mung.

Digitalis. Dufterheit und Berbrieflichkeit. Duftre, murrifche Laune; er gantt uber

Drosera. Sehr verbrießlich; eine Kleinigkeit fann ibn, verftimmen.

Graphites. Berdrieglich.

Berbrieglichkeit und Weinen des Rindes. Berdrießlich und übler Laune: es Gratiola. freut fie nichts.

Berbriegliche Gemutheftimmung.

Guajacum. Große Berdrieflichteit, Beracht= lichkeit.

Murrisches Gemuth, er spricht wenig.

Hepar sulph. Meußerft verdricklich und eigen: finnig.

Ignatia. Schnell vorübergehende Berdrieglichfeit und Gigenfinn.

Begen Abend ift er verdrieglich, murrifch, eigenfinnig; man tann ihm nichts recht, nichts zu Dante machen.

Ift außerst murrisch, tabelt und macht

Bormurfe.

Indigo. Berbroffen, unaufgelegt, trage. Traurig, misvergnügt, verdroffen, in sich gekehrt.

Stille, in fich gefehrte Ber-Ipecacuanha. brieflichkeit, bie alles verschmabet.

Murrisches Wefen, mas alles und will, baß auch verachtet, Unbre nichts achten und fchagen follen.

Berdrießlichkeit; er halt sich fur unglucklid.

Kali. Berbrieglich ohne Urfache.

Gr ift immer verbrießlich und argert fich über Alles.

Bodft murrifche Semutheftimmung ; jebe Rleinigkeit argert und jedes Gerausch ist unanaenebm.

Berdrießliche Stimmung bes Gemuthes, als ob fie fich felbft nichts recht machen fonnte.

Kali nitricum. Berbrieglichfeit.

Berdrießlich, mismuthig, zu nichts aufgelegt.

Murrifches Befen mit vieler Unruhe und Unbeständigkeit; er konnte nichts beharrs

lich überdenken oder ruhigen Gemuths ars beiten. Berdrießlich; es ift ihm alles zuwider.

Berdieglich: er zog fich in die Ginfamfeit zuruck, und, fast weinend, wunschte er sich

ben Tob.

Lycoperd. Bovista. Aergerlich, verbrießlich und übellaunig, mahrend bes heftigen Ropfs mehe, Rachmittage.

Berdrieglich, migmuthig, uub gleichgultig

gegen bas Leben.

Ueble Laune, Berbrieflichkeit, Bangigkeit und Gingenommenheit des Ropfes.

Magnes austral. Rach einem Schlafe, gegen Abend, außerst verbrießlich und murrisch. Magnesia. Go verdrieglich, bag fie nicht weiß, mas fie anfangen foll, und babei immer

Schweiß. Abende 7 uhr, fehr verdroffen: alles ift

ihr zuwider.

Sehr verdrießliche Laune. — Gehr miß. muthig, es verdrießt fie Alles, im Geben. Magnesia sulphur. Berdroffen, sie municht

gar nicht reden zu muffen; Rachmittags. Berbrieflich, übelnehmend, gleich in Born

aufwallend. Manganum. Dismuthig und verbrießlich.

Berdrießlich, nachdentend, ftille vor fich hin, in fich getehrt, mit Migbehagen im ganzen Korper, Rachmittags.

Miflaunig, fo baf er burch bie freudigfte Musik nicht aufgeheitert, burch bie trauria-

fte aber gleichsam erquickt warb. Fruh, gerungelte Stirn, und murrifch und

ärgerlich über jebe Rleinigkeit; felbst bas bloge Sprechen Unberer brachte ibn auf. Menyanthes. Berdießlich, übel gelaunt und

unzufrieden mit fich felbft und mit feiner Lage; Bangigkeit trieb ihn von einem Orte gum anbern.

Mercurius. Den ganzen Tag hindurch murrifch, er war außerst einsplbig und ernste haft babei.

Den gangen Tag, verdieflich und argers lich; er glaubte, baß alle feine Bemuhun-gen enblich noch icheitern murben.

Den ganzen Tag über, murrisch und mißtrauifd; er behandelte bie Menfchen, mit benen er umging, fast beleibigenb, und sah fie alle als feine argften Feinbe an.

Bahrend bes gangen Tages verbrichlich, wie mit fich felbft uneinig und ungufrieben, und hatte durchaus keine Lust zum Spreden und Scherzen.

Murias Magnes. Migmuthig, verbrießlich. Fruh nach bem Muffteben, gang verbrieß:

lich und übel gelaunt. Berbrießliche, argerliche Gemuthestimmung, Natrum, Berbriegliche Stimmuna, fast be-

stanbia. Berorieglich und argerlich; man fann ihr

nichts recht machen.

Cehr verbrießlich und mit ber gangen Belt unzufrieben; er hatte fich immer prügeln mogen, bas gange Leben argerte ibn, und es mare ihm lieber gemefen, er exiftirte gar Er ift wegen ber Bukunft beforgt nid)t. und mochte verzweifeln.

Berdrieglich, doch nicht ohne Arbeiteluft. Natrum sulphur. Die anfanglich gute Laune

BBefen.

Große Berbrieglichteit, fie municht nur nicht reden ju burfen, und nicht angerebet gu merden, befonders frib.

Meußerst mismuthig, lebinssatt; verzwei=

felt am Beffermerben.

Niccolum. Reine Reigung gum Sprechen, und wenn er muß, fo gefchieht es mit Berbrieflichteit.

Reine Reigung zum Sprechen und febr

verdrieglicher Laune.

Nicotiana. Sehr murrifd und verbrießlich. Nigella. Berdriefliche und argerliche Stimmung.

Miglaunigfeit.

Nux vomica. Sypodionbrifde Stimmung nach bem Mittageeffen und noch mehr nach bem Mbenbeffen.

Supochondrifde Gramlichkeit. - Rieber-

gefchlagene Berdrieglichteit.

Er zieht bie Stirn in Runzeln und ichlagt ble Urme in einander.

Oleander. Diggeftimmt, guruchgezogen. Opium. Gramlichteit.

Boffnungelofigkeit, murrifches Befen, Berbrieglichteit.

Petroleum. Trage und Berdrieglich.

fahrt leicht auf.

Es verdrießt fie alles, fie Phellandrium. macht ein murrifches Geficht.

Prunus apinos. Freudenlos, er findet an nichts Bergnugen.

Murrifch und verbrießlich.

Berdrieglich, argerlich, auffahrend des Abende.

Berdrieglichkeit, Beinerlichkeit.

Gehr trubfinnig.

Pulsatilla. Birdrieflichkeit, Abicheu vor Urbit.

In Beinen ausbrechenbe Durrifchkeit, wenn man ihn in feinem Gefchafte unter= bricht.

Gramlichkeit.

Dufter, verbrießlich, sehr frostig. Berbrießlich und nimmt febr übel, was

andere fagen.

Dovodonbrifde Murrifdteit; er nimmt alles übel.

Bor Berdrießlichkeit macht sich das Rinb gang fteif.

Abends, außerorbentlich murrifch, will nicht antworten und nimmt alles übel.

Ratanhia. Aergerlich und verdroffen.

Rhododendron. Gemuth, ohne Urfache, murs rifd, verbrießlich.

Rheum. Bimmernbe, angftliche Berbrießlichfeit.

Murrisch, still vor sich hin.

Rhus. Berdrießlichteit.

veranbert fich in verbrießliches argerliches Ruta. Murrifch, argerlich, wenn etwas nicht nach feinem Billen ging.

Diurrifd, argerlich, verbrieglich.

Berdrieflich, unaufgelegt, unentschluffig. Berbrieflich, unempfindlich gegen Sabina. Scherz.

Große Berdrieglichkeit, er ift nicht zum

Sprechen aufgelegt.

Berdrieglichkeit mit Empfindung im Rorper, als wenn er ben Schnupfen betommen follte ober ichon batte.

Sambucus. Unhaltende Berbriefliche feit; alles macht auf ihn einen widrigen Eindruck. Sassaparilla Meußerst verdrieflich; es argerte

ihn die Fliege an der Band.

Stille Berbrieglichkeit.

-Murrisches Wefen und boch gum Arbeiten aufgelegt.

Senega. Berdriegliche Gemuthestimmung. Hopodondriftje Gemuthestimmung und Aufbrausen.

Sepia. Berdrießlich, muthlos.

Spongia. Berdrieflich; er rebete und antwortete febr ungern.

Er ift verdroffen und faul; er mochte lieber ruben und ift wenig jum Sprechen auf-

Sehr verdrieflich und gornig; er Stannum: Berbrieflichfeit ben gangen Sag, welche beim Geben in freier Luft fich legt.

Stille Berbrieglichteit: er fpricht und antwortet ungern und nur in abgebrochenen Worten.

Stille Berdrieglichkeit: er argert sich leicht, wird leicht higig, spricht und antworret ungern.

Staphisagria. Berdrieglichkeit und Unluft zu

Beiftesarbeiten.

Den gangen Tag über, verbrießlich und argertich; er wußte sich vor Unmuth nicht zu laffen und mar bochft tieffinnig.

Stille Berbrieflichkeit; er argert sich uber 6) Unempfindlichkeit, Gleichgultigkeit; alles auch was ihn nicht betrifft. ohne Theilnahme.

Den gangen Sag, verbrießlich und unru=

hig; er fand nirgends Rube. Strontiana. Berbrieglich und nachbenkind,

nicht febr zum Oprechen aufgelegt. Sehr verbrieflich; er mochte alles pru-

geln, was ihn in ben Weg tommt. Sie ift febr miflaunig und gornig.

Sulphur. Fruh, fehr mifmuthig, verdrieglich und weinerlich, befonders Abends.

Berbrieglich, finfter im Ropfe und bufter, wie beim Musbruch von Schnupfen.

Nebellaunig unb Frittelig ge-

ft immt.

Das Rind wird unleiblich und heftig und ichwer zu beruhigen.

Sehr verbrieglicher Laune, die fie felbst bemerkt; fie municht, daß fie nur Riemand anreben mochte; es bauert nicht lange.

Mergerlich, gornig und außerst verbrieß: lid.

Teucrium. Gehr perbricflich.

Thermae teplitz. Mislaunig, zankisch, aber auch ausgelaffen tuftig.

Sehr verdrieglich: er will nur in's Freie und findet auch bort fein Bergnugen. Sehr verdrießlich, bei Mattigkeit und Un-

behaglichkeit. Berdrieflich, gantisch, ben gangen Tag. Sehr verbrieflich : er fprach felten und bann mit einer Saft, als ware er gereizt Berberis.

worden. Thuya. Murrifch, ergurnt über unschuldigen

Spaß. Berbrieglich, wenn nicht alles nach feinem

Willen geht.

Verbascum. Gehr große Berdrieglichkeit und murrifches Wefen, ohne vorhergegangene Beranlaffung bazu; babei bennoch Luft und Trieb gur Urbeit; auch findet er Bergnugen baran, Menschen um fich zu haben und mit ihnen zu fprechen.

Viola tricolor. Murrische Laune ben gangen Tag; er fonnte leicht empfindlich werden

und hat wenig Luft zu fprechen.

Laune verbrieglich und weinerlich. ' Zincum. Drei Stunden nach bem Mittage: effen, bei Druck unter ben furgen Ribben, befonder's rechter Seite, hypochondrifche Stimmung, Abneigung vor Arbeit und Unbehaglichfeit bes gangen Rorpers, boch ohne Spur von Magenüberladung ober Blahungen.

Befondere Abende, verdriefli:

fcweigfame Laune.

Sochft trube und murrifcy. Gemuth mehre Tage verbieflich, murrifch, gu innerm Merger und Groll geneigt; er ift meift ftill und es verbrießt ibn, wenn er ein Wort fprechen fou.

ohne Theilnahme.

Acid. muriat. Sie hat an nichts Freube, Alles verdrießt fie, bei großer Abgeschlagen= heit; Nachmittage im Freien.

Acid. nitric. Gemuth gleichgultig, freubens

Agaricus. Miflaunig und gleichgultig.

Gleichgultige, in fich gekehrte Gemuthes ftimmung, mit Wiberwillen gegen alle Bes schäftigung.

Sie, die fonft über Alles fich arofe Sorge

machte, ift jest gang gleichgultig. Ambra. Gleichgultig gegen Freude und Leib, boch mehr niedergeschlagen, als gelaffen. Ammon. carb. Bu nichts aufgelegt.

Anacardium. Große Gleichgultigkeit gegen Alles; weder angenehme noch unangenehme Gegenftande erregen feine Theilnahme. Asa. Gehr gereigt im Bemuth und boch wie-

ber gleichgultig gegen Alles.

Belladonna. Unaufgelegt, gleichgultig gegen mangelnde Thatiakeit des Rorpers und Geiftes.

Sochste Gleichgultigkeit, ftunbenlang; man Konnte ihr das Leben nehmen, es murde fie

nicht rühren.

Apathie; es konnte nichts auf fie Ginbruck machen; nach einigen Lagen fehr empfind= lichen, argerlichen Gemuthe; fie hat feine Freude an irgend etwas.

Gleichgultige, gelaffene, bisweilen

felbft apathische Stimmung.

Cahinca. Unempfindlichkeit und Gleichgultige feit gegen Mues, er zeigt an nichts Theil= nahme noch Freude.

Calcarea. Unnaturlich gleichgultig, untheil=

nehmend, wortkara.

Nicht ohne Reigung, zu arbeiten, gleich= gultig gegen Dinge außer ihm, in tiefem Rachbenken und angftlich über Gegenwart und Zukunft.

Es freut ihn nichts; er ift bei Cannabis.

Allem gleichgultig.

Capsicum. Er ift gegen alles gleichgultig. Carbo veg. Gleichgultig, untheilnehmend. Mufit, bie er liebt, fpricht ihn ben gans

zen Tag nicht an.

Carbo animal. Unfange, untheilnehmend spater, erhöhete Gemuthereizbarkeit für leis benichaftliche Ginbrucke.

na. Berachtung aller Dinge. Was ihm sonft in hellem, freundlichem Lichte ericbien, zeigt fich ihm jest glanglos, unwurdig und ichaal.

Gleichgultig gegen alle Einbrucke von außen

und Unluft zu fprechen.

Cicuta. Er ward gleichgultig gegen Alles, und fing an zu zweifeln, ob bieß auch wirt. lich ber Buftand fen, in welchem er fich befånbe.

Cina. Gleichgultigfeit; weber etwas Angeneb- | Nigella. Berminberte Empfinblichfeit, Gleichs mes noch etwas Unangenehmes konnte ben minbeften Ginbrud auf ihn machen.

Berschmaht alles Ungebotene, auch mas

ihm fonft am liebften mar.

Lagt fich burch fein Bureben beruhigen, taub gegen Liebkofungen.

Gleichgultig, ftill, faft geban- Pulsatilla. Clematis. fenlos.

Cocculus. Er hat zu nichts Luft und findet an teinem Gegenstande Befallen.

Gleichgultig. — Gemuth ohne alle angenehme Gefühle.

Beim Geben im Freien, hypochondrische Bleichgultigfeit und Riedergeschlagenheit.

Er hatte an nichts Gefallen, mar wehmuthig und es schien ihm alles umber wie abgestorben, es machte nichts einen lebhaften Gindruck auf ihn; hypochondri= fde Stimmung.

Gemuth gleichgultig, fo gang für Digitalis. fich hin, ale wenn er nicht ordentlich ausgeschlafen hatte, boch ohne Schlafrigfeit.

Euphrasia. Trage, hypothondrisch; die au-Bern Gegenstande hatten feinen Reig, tein Leben für ibn.

Ignatia. Gine Art von Avathie im gangen

Rorper.

Gleichaultigkeit gegen Alles.

Ipecacuanha. Er hat an nichts Freude, es ift ihm nichts lieb.

Es ift ihm alles zuwider.

In Gefellichaft mar fie Lycoperd. Bovista. heiter, allein aber traurig, niedergeschlagen und theilnahmlog!

Berdrießlich, migmuthig und gleichgultig

gegen bas Leben.

Alles ift ihr zuwider, nach dem Mittaas=

Lycopodium. Der Beift ift fur außere Gin= brude unempfindlich.

Begen außere Gindrucke gleichgultig, bei gereigter Stimmung.

Gleichgultig im hochsten Grabe.

Untheilnehmend an Beranu-Menyanthes. gungen.

Mercurius. Den gangen Sag über große Ernft= haftigkeit mit vieler Gleichgultigkeit; er årgerte sich sogar, wenn Undere über eine Rteinigkeit lachten, und war dabei hochft gleichgultig gegen Alles, mas ihn umaab.

Er ift gleichguttig gegen Alles in ber Belt, hat fein Berlangen zu effen, und boch, wenn er ift, fchmedt es ihm und er fann bas Be-

borige zu fich nehmen.

Er achtet nichts und ift gleichgultig ge= gen Alles. . - Es ift ihm Alles zuwider, felbst Mufit.

Natrum. Theilnahmlos.

Natrum muriat. Trauriae, theilnahmlose Stimmuna.

Er freut fich nur febr überbingebend.

aultiakeit.

Opium. Ruhige Gleichgultigfeit gegen irbifche Dinge; fie achteten nichts aegen die Erstafe ber Phantaffe.

Prunus spinos. Kreubenlos, er findet an

nichts Bergnugen.

Jeder Begenftand efelt ihn an; es ift ihm alles zuwider. Er ift nicht gleichgultig gegen die Außen-

binge, aber er will fie nicht achten. bat an nichts Gefallen, argert fich aber

auch über nichte.

Rhododendron. Gleichgultige, phlegmatifche Bemutheftimmung; weber erfreuliche, noch unangenehme Gindrucke konnen ihn affiziren. Duftere Gemutheftinmung, ju nichts aufgelegt.

Rhus. Er fonnte nicht vergnügt fenn, mar gleichaultig gegen Gefellichaft.

Ruta. Gleichgultigkeit.

Un feiner Freude theilnehmend, boch Sabina. nicht migvergnügt, über nichts fich tum=

mernd, gleichgültig.
epia. Sehr gleichgültig gegen Als Sepia. les, theilnahmlos und apathifch. Spigelia. Er kann fich nicht mit Undern freuen.

ob er gleich nicht traurig ift.

Um Beifte ftumpf, gleichgultig gegen Außendinge und zu nichts aufgelegt; babei fieht er blug und trube um bie Mus gen aus.

Er hat an nichts Gefallen und ift boch

eben nicht verdrießlich.

Staphisagria. Much bas Ungiebenofte machte feinen Gindruck auf ibn.

Phleamatifch, abgespannten Geiftes und traurigen Gemuthe, untheilnehmend, gleich= gultig gegen alles Meußere, ohne argerlich ober matt zu feyn.

Er ift abgespannt am Beifte, hat feine Luft zu reben, ift nicht aufgelegt zu benfen

und gleichgultig gegen Außendinge.

Er hat feine Freude an Etwas. Sulphur. Abende, fehr unaufgelegt zu MItem , jur Arbeit, zum Frohseyn, zum Spre= chen und sich zu bewegen; hochft unbehag= lich ift's ihm, und er weiß nicht, mo es ihm fehlt.

Veratrum. Den ganzen Tag, eine gewiffe Gleichgultigkeit, fo baß er oftere bie Stirne rieb, um fich beutlich zu befinnen und feine Gebanten zu faffen.

Schlaffe Gemuthestimmung. Zincum.

Gleichgultig.

7) Bu große Empfindlichkeit und Reigbarkeit.

Acid. phosphor. Sehr gereizt, ber Geist ges brudt, ber Rorper matt.

Aconitum. Das minbefte Gerausch ift ihm unerträglich.

Mufit ift ihr unerträglich ; es geht ihr burch alle Glieber, fie wird gang wehmuthig.

Gebr argerlich und reizbar.

Gereigte Stimmung, wie nerven-

fcmach und ungebulbig.

Aufgeregt; fie fprach ungewohnlich viel, ward badurch fehr angegriffen, konnte bie Racht nicht ichlafen, betam einen Ropf= fcmerg, ale lage ihr eine große Laft auf bem Ropfeg fie fuhlte fich febr betlommen, mußte im Bette auffigen und betam Ungft und Schweiß durch den gangen Rorper.

Ungemein lange Mufgeregtheit.

Bon Sprechen wird fie gereigt, bekommt Beben und Bittern burch ben gangen Rors per, porzüglich in ben Beinen, und muß Chamomilla. Gie fann feine Mufit vereinige Beit allein fenn, um auszuruhen.

Musit treibt ihm bas Blut nach bem

Ammonium. Bon vielem Gprechen und fpreden boren wird fie febr angegriffen ; Banbe und Guge werben ihr babei talt.

Ungeheuer eraltirt.

Ammon. muriat. Bormittags, fehr reizbar und argerlich, nach bem Mittagseffen beffert

fich die Laune.

Arnica. Ueberempfindlichteit bes Gemuthe, bochfte Aufgelegtheit gu angeneb. men und unangenehmen Gemuthebeivegun= gen, ohne Schwache ober Ueberempfindlich= feit bes Rorpers.

Ueberreigtheit; fie konnte leicht lachen, mo es auch nicht nothig war und da man ihr etwas Berbriegliches fagte, erboßte fie fich, baß fie in lautes Beulen ausbrach.

Atriplex olid. Ueberreigtheit ober Uebergart=

heit bes Gemuthe.

Baryta. Sochft widrige, gereizte Stimmung :

über Rleinigkeiten auffahrend.

Belladonna. . Gehr reizbares Gemuth mit großer Trodenheit im Munde.

Große Reizbarkeit und Empfinblichkeit ber Sinne; er fcmedt und riecht alles ftarter; bas Taftgefühl, bas Geficht und Gebor ift feiner, bas Gemuth beweglicher und bie Ignatia. Gerausch ift ihm unerträglich, wobei Gebanten regfamer.

Bryonia. Gehr reigbares, ju Schred, Kurcht und Mergerniß fehr aufgelegtes Gemuth.

Gehr reigbar, Schwere ber guße, Calcarea.

Scheu und Etel vor Arbeit. Carbo veg. Bei Ubipannung bes Beiftes, erbobte Reizbarteit und Berftimmtheit.

Große Reigbarteit.

ueberreiztheit, als ware sie übereilt, ober in Gefchaften übertrieben worben.

Reigbarteit, Empfindlichkeit. - Reigba: Lachesis. Efftatifche Stimmung.

res, heftiges Gemuth.

welche aber auch, bei Beranlaffung, in lappifche Luftigkeit auszuarten pflegt, welche, beim Lachen, Abspannung, besonders ber Musteln bes Urms und ber Sande mit sich führt.

Carbo animal. Unfange, untheilnehmenb spater, erhohete Gemuthereizbarkeit für leis benschaftliche Ginbrucke.

Causticum. Reigbar, argerlich, keine Freude

an Mufit.

Seine Merven find febr angegriffen; er ift empfindlich, jum Borne geneigt, babet leichter froftig und von Bewegung leicht erhist.

Uebertrieben mitleibig : bei Ergablung ber Leiden Andrer und ihnen angethaner Grau= famteit, ift fie außer fich vor Weinen und Schluchzen und kann sich nicht zufrieden geben.

tragen.

Meußerft empfinblich gegen alle Beruche. Bereiztes Gemuth.

Cina. Große Ernsthaftigkeit und Empfindlich= keit; er konnte leicht ben geringsten Spaß übelnehmen.

Cocculus. Ueberempfindlichkeit.

Ein geringes Gerausch fuhr ihm burch alle Glieder.

Große Gemutheempfindlichkeit; es belei=

bigt ihn alles. Er tann feine 3mifchenrebe, fein Geraufch pertragen.

Allzugroße Reizbarkeit bes Gemuthe; jede

Rleinigkeit argert ibn.

offen. Auf die Abends genommene Gabe Kaffee, außerst aufgereizt und schnell; alle Bewegungen verrichtete er mit ungemeiner Leichtigfeit.

Meußere Beranlaffungen, g. B. Colchicum. helles Licht, ftarte Geruche, Berührungen, Ungezogenheiten Unberer, bringen ihn gang außer fich.

Graphites. Leicht erregbar, icon von Sprechen, heiße Sande.

Reizbar, unruhig.

Bemuth fruh reigbar, heftig; Rachmits tags, hypochondriich.

fich die Pupillen leichter ermeitern.

Jodium. Angegriffene Gemuthestimmung. Erhohete Empfindlichteit des Mervenfuftems

gegen außere Ginbrude. lpecacuanha. Er wird über bas geringfte Be=

raufch aufgebracht. Empfindlich reizbar. - Gemuth ae-Kali

Kali nitricum. Das Gemuth empfindlich, argerlich, unruhig, bange, furchtfam.

Gehr empfindsam und leicht gerührt. Empfindliche, leicht gereizte Stimmung, Lycoperd. Bovista. Gehr launisch und reizbar, mit Berftimmung bes Geiftes, Benoms menheit des Ropfes und Erübfinn.

Mergerlich, verbrieflich und übellaunig, wahrend bes heftigen Ropfwehs, Rachmittags.

Große Empfinblichkeit: er nahm alles

leicht übel.

Sehr reizbar: Alles ariff fie an.

Lycopodium. Sodift empfindlich om Gemuthe; fie weint über Dant.

Entfeglich reizbar und zum Trubfinn geneiat.

Gehr reigbar und heftig.

Magnesia sulphur Cehr aufgeregt, empfind: lich, burch nichts zufrieben gu ftellen.

Natrum. Jebes Greigniß macht einen heftigen

Rach furgen Spielen auf bem Rlaviere ward sie so angegriffen, daß sie schmerzhafte am gangen Rorver und eine Mattigkeit be= fam, und lange liegen mußte, ehe fie fich erholen konnte.

Bormittags, fehr empfindlich, als wenn

er eine Mergerniß gehabt hatte. Natrum muriat. Große Gereigtheit.

Große Aufgeregtheit, ohne besondre Beranlaffung, und barauf Gingefchlafenheit und Absterben der Gliedmaßen.

Sein Gemuth wird febr von einer Unter-

redung angegriffen.

Natrum sulphur. Schon fruh, fehr empfind: lichen aufbraufenden Gemuths, mas fich gegen Nachmittag verliert.

Die Mufit greift fie fehr an, fie wird ba= burch zu wehmuthiger Stimmung gebracht, und mochte weinen, ob es gleich luftige Musik war.

Nux vomica Gie fann fich felbft über bie kleinsten Uebel nicht hinweg= feßen.

Er fühlt alleis zu start.

Ueberempfindlichkeit gegen finnliche Ginbrude; ftarte Gerüche und helles Licht kann er nicht vertragen.

Er kann kein Gerausch, kein Gerebe leiben; Mufit und Gefang

greifen ihn an.

Uebergartes, weiches Gemuth; Mufit ruhrt

ihn bis zu Thranen.

Selbst der leifeste Fußtritt und bie min= befte Erschutterung bes Außbodens ift ihr empfindlich, fcmerzhaft, unertraglich.

Petroleum. Gehr reigbar; es wirft alles fehr widrig jund dufter auf ihn; er tonnte fich uber Manches, was ihm fonft geringfügig war, nicht beruhigen; auch mit bem beften Willen konnte er fich nicht erheitern.

Phosphorus. Sehr reizbar von Gemuthe; jebes Wort nimmt fie boch auf und wird Acid. phosphor. Er wird über eine kleine Eleinmuthig bavon.

Grillig, empfindlich.

Große Gereiztheit bes Gemuthe. Wenn fie einen Gebanten recht lebhaft auffaßt, überfaut fie eine Dige, als mare fie mit beißem Baffer übergoffen worden.

Alle Sinnwerkzeuge, vorzuglich Geruch und

Behor find überempfindlich.

Psoricum. Gebr heftig, frub. Gebr fentimental.

Sehr reigbar, bei vielem Gefprachan= brange.

Jeder moralische Einbruck affizirt fie so ftart, daß fie am ganzen Korper zittert.

Senega. Beiter, aber leicht reigbar und bann fchnell heftig.

Eindruct auf sie, ein mallendes Bittern in Sepia. Aufgeregtheit. - Sehr gereigt im gans ben Rerven, mit Ohnmachtsgefühlen. gen Korper.

Nerven gegen jedes Beraufch febr empfinblich. Bon Rlavierspielen wird fie febr angegriffen. Beangftigung auf ber Bruft, ein Bittern Silicea. Gegen Geraufch empfinblich und bas von angstiich.

Lautes Gesprach beschwert ihn.

Solanum vesic. Bumriten Ueberreigtheit bes Gemuthes mit ofteren Musbruchen in lautes Lachen bei gang bedeutungelofen Dingen.

Gehr eigenfinnige Empfindlichkeit gegen

bas unschuldiafte Bort.

Sulphur. Gereiste Stimmung, leicht auffahrend und immer in fich gefrbrt.

Sehr empfindlich und reigbar: er vermeis bet Gefellichaft, um nur mit Riemand reben gu burfen.

Thermae teplitz. Gehr reigbar und oft bis jum Beinen verbrießlich.

Schr reizbar: man burfte ihr nicht bas Berinafte fagen, wenn man fie nicht zur

Buth reizen wollte. Veratrum. Leberempfindlichkeit, erhobte Beisteetraft.

Zincum. Große Empfinblichfeit fur Geraufch. Jebe kleine Alteration erregt ein innerlis

ches Bittern. Nach einer kleinen Alteration, lang bauern bes Bittern, wie von Frost am Korper. Aufgeregte Einbilbungskraft.

Bieles Reden Undrer, ihm felbft lieber Perfonen, greift feine Rerven an und macht ibn murrisch und ungebuldig.

8) Uergerliches, übelnehmendes, ganfie sches Gemuth.

Acid. nitric. Fruh, beim Mufftehen, fehr argerlich.

Migmuthig und argerlich. — Stimmung argerlich, reizbar.

Mergeriich über bie geringfte Rleinigkeit, auch über fich felbft, wenn er etwas nicht recht macht.

Mergerniß wie außer fich und heiß.

Gebr gereist, argerlich, miglaunig.

Acid. sulphur. Mergerlich, zornig, und ant-| Bryonia.

wortet nur mit Biderwillen.

Berbroffen, argertich, wenigstens gleich ungeduldig, wenn ihm die Arbeit nicht ge-

Aconitum. Er nimmt jeben Scherg, febr ubel. - Sie ist außerst zur Aergerniß

aufgelegt.

Sie wird gantifch. - Sie macht Bormurfe. Bankerei, mit lappischem Wahnsinne von Stunde zu Stunde wechselnd — er schwatt Rinderpoffen und ift ausgelaffen luftig.

Agaricus. Berdrieglich, argerlich, teine Luft

zu arbeiten ober zu fprechen. Sehr argerlich und reizbar.

Gleich weinerlich, bann argerlich und gankisch.

Sein Gemuth wird leicht erbittert.

Ammon. muriat. Bormittage, fehr reizbar und argerlich , nach bem Mittagseffen beffert sich die Laune.

Anacardium. Duftere, argerliche Gemuthe= ftimmung mit Drang in's Freie gu gehen. Digig und widerfprechend.

Aquileja vulg. Großer hang gum Merger mit

nachfolgenbem Beinen.

Argilla. Mergerlich, weinerlich, mit beißen Dhrlappchen.

Arnica. Er wiberfpricht, will's beffer wiffen; man fann ihn nichts zu Dante machen. Bankifche Mergerlichteit. - Berdrießlichteit;

er mochte fich mit Jedermann ganten. halsstarrige Wiberspenftigleit. - Murris

fche Tropigfeit und Befehlehaberei. Arsenicum. Empfindlich argerliches Gemuth ; bas Geringfte konnte ihn beleibigen und faft

jum Borne bringen. Gereiztheit bes Gemuths, er ar= gert fich uber Rleinigfeiten und Kann nicht aufhören, über bie Seh-

ler Unberer zu reben. Mergerlich über Rleinigkeiten.

Atriplex olid. Hang zum Aerger und oft

fcnell nachfolgendes Weinen.

Aurum. Sochft aufgelegt, beleidigt zu werben ; felbft bas Beringfte, mas man, fur beleidigend hielt, traf ibn tief und herausfordernd. Mergerlichkeit; er ift auffahrend und ber geringfte Widerfpruch kann ihn gum größten

Jorn reizen

Baryta. Aergerlich, zanksüchtig.

Belladonna. Er war argerlich auf bieß u. jenes. Mergerlichkeit; es war ihm alles nicht recht; er war auf sich selbst bose.

Sehr aufgeregt; sie ärgert sich leicht und

fångt bann zu weinen an.

Beulen und Schreien um Rleinigfeiten, welches burch gutliches Bureben arger wird, bei leicht fich erweiternden und hochft leicht fich verengernben Pupillen.

Beftige Banksucht, die sich nicht befanfti=

gen laßt.

Mismuthig und aufgelegt zum Banken.

Sehr reizbares, zu Schreck, Furcht und

Mergerniß fehr aufgelegtes Gemuth.

Sehr ärgerlich und zum Zorne geneigt. Gemuth zugleich zornig, argerlich und meinerlich.

Aergerlich, glaubte mit ihrer Arbeit nicht fertig zu werden, ergriff immer das unrechte Stud und wollte ftete etwas Unbres neh= men; bann ein pressend druckender Ropf= fcmerz in ber Stirne.

Calcarea. Betrubt, argerlich, fie bachte fich Alles von der schlimmften Seite und fuchte

alles Bofe auf.

Go argerlich über Rleinigkeiten, baß fie ben ganzen Abend schwindlich war und sich zeitig zu Bette legte, aber nicht ichlafen fonnte.

Sehrreizbar und argerlich. — Zwei Abende nach einander argerlich ohne Urfache.

Krub, vor dem Stuhlgange, fehr reizbar, wird er über Rleinigkeiten verbrieglich und dreht alles zum Zorne.

Sehr agerlich; es ift ihr alles zuwiber. Oft argerlich und bann wirft sie Speis chel aus.

Den Tag über argerlich und verbrieglich, zulegt aber launig und gesprachig.

Camphora. Der Knabe verfriecht fich in einen Binfel und heult und weint; alles, mas man ihm fagt, nimmt er, gleich als wolle man ihm befehlen, ubel, und glaubt beleis bigt und gefdimpft worben zu feyn.

Streitsucht, Rechthaberei.

Cantharid. Gehr verdrießlich , fchlafrig, weie nerlich, argerlich.

Sehr ärgerlich, lärmend: es thut ihr Nie=

mand etwas zu Recht.

Sehr ärgerlich, reizbar, während der Schmerzen; Abende.

Capsicum. Er macht Vorwurfe und nimmt die Fehler Undrer boch auf; er nimmt Rleis nigkeiten übel und tadelt fie.

Mitten im Spaßen nimmt er die geringste Rleinigfeit übel.

Mergerlich, ungebulbig und be-Carbo veg. fperat, daß er fich erschießen mochte.

Mergertich heftig, Bormittags.

Mergerlich reizbare Stimmung, mit Ginges nommenheit des Ropfs.

Aergerlich reizbar den ganzen Tag.

Carbo animal. Uebelnehmig.

Causticum. Sehr ärgerlich. — Aergers lich weinerlich. — Gereigt, agerlich.

Bankerei. — Er ift murrisch und bochft aufgelegt zum Banten und Poltern.

Aufgelegt zum Banken und garmen, ohne jedoch argertich zu fenn.

Biberfpanstigteit. — Buthige Rechthaberei

und Zanksucht. unbandige Uebelnehmigkeit. Chamomilla. Seulen wegen geringer, auch wohl eingebilbeter Beleibi= gung, bie wohl gar von alten Beiten her ift.

Rann-nicht aufhören über aite, argerliche

Sachen zu reben.

Seine hovochondrischen Grillen und feine Daphne. Mergerlichkeit über die geringften Rleinigkeiten Scheinen ihm von Dummlichkeit und Schwere bes Ropfs und von Leibesverstopfung her= gurühren.

Er argert fich innerlich über jede Rleinigkeit. Er ift immer verbrießlich und gum Merger

Mergerlichkeit über alles, mit Engbruftigkeit. Bankargerlichkeit; fie fucht alles Uerger= liche auf.

China. Mergerlich bei gegebener Beranlaffung,

außerbem ftupid, betroffen, verlegen.

Meußerst geneigt, sich zu argern, und jede Berantaffung, fich zu argern, herbeizuzie= ben; nachgebends gantisch und aufgelegt, Undre gu argern und ihnen Bormurfe und Berdruß'zu machen.

Murrifch , zum Banken aufgelegt.

Er ist so innerlich argerlich.

Unzufriedenen und empfindlichen Gemuthe, zum Banken aufgelegt.

Cocculus. Es argert ihn alles und verbrießt ihn; nach einigen Stunden wird er munter und aufgelegt jum Spagmachen.

Leicht argerlich nimmt fie alles übel.

Höchste Neigung sich zu ärgern und auch bie gerinafte Rleinigkeit übel zu nehmen.

Sie argert fich über die geringste Rleinig= feit bis zum Weinen, wobei die Pupillen verengert find; nach bem Weinen Appetitlofigfeit.

Er nimmt fleine Bergehungen und Un= wahrheiten Unbrer fehr hoch auf und argert

sich sehr barüber.

Coffea. Aergerlich, er hatte gleich alles hin-

werfen mogen.

Es fallen ihr nichts als argerliche, traurige Gedanken ein; fie heult laut und laft fich burch nichts befanftigen; in ber freien Luft icheint fich bie uble Laune zu beffern. Conium. Berbrieflich, über Rleinigkeiten argerlich.

Immerwährender Mißmuth und Aeraer. Es fallen ihm argerliche Dinge ein.

Corallia rubra. Aergerlich, übel gelaunt. Crocus. Bei einer geringfügigen Berantaffung, bie sie ein andermal zum Lachen gereizt ha= ben murbe, gerath fie in ben heftigften Un-willen, faft in Buth, bag ihr alles Bewußtfein zu ichwinden broht; fpaterhin wun-bert fie fich felbft über biefen Ausbruch.

Erhaltene Bormurfe machen fie fehr arger= lich; fie will fich rechtfertigen, aber bas Wort stirbt ihr gleich auf den Lippen; sie!

årgert sich nun ihres Stillschweigens, verfucht wieber zu reben und bie Sprache verfagt ihr abermals ben Dienft; fo fcmantt fie fortmabrend und bringt ju ernfter Bertheidigung, bei allen Bersuchen bagu, fein Mort hervor.

Bum Banken aufaeleat.

Unhaltend verbrieflich und argerlich. Mufgelegt, Undern Bormurfe gu machen. Drosera. Beleidigungen nimmt er boch auf, nicht ohne Mergerniß.

Ein unbedeutender Umstand brachte ihn fo

auf, daß er außer sich mar vor Wuth. Dulcamara. Nachmittage, eine eigne Gemuthe= ftimmung, als mußte er fich mit Jebem gans ten, ohne fich babei zu argern.

Ferrum. Beftigkeit, Bankfucht, Rechthaberei.

Graphites. Mergerlich.

Hepar sulph. Das Gerinafte brachte ihn auf. bis zur größten Beftigteit; er hatte jemand ohne Bedenten morben fonnen.

Er war argerlich, und hatte eine folche Gedachtniffchwäche, daß er fich auf alles

brei, vier Minuten lang befinnen mußte. und während der Arbeit waren ihm die Ge= danken oft auf einmal weg.

Sehr argerlich: es verbroß sie iede Rleis niakeit.

Mergerlich über Rleinigkeiten.

Hyoscyamus. Er macht Undern Bormurfe, und beklagt fich uber vermeintlich ihm ans gethanes Unrecht.

Bankerei. — Bank und Schimpfreben. Geringer Tadel ober Wiberfpruch

erregt ihn bis jum Banke, und er argert fich felbit babei.

Bon geringem Biberfpruche wird er auf= gebracht und bofe.

Bon geringem Biberfpruche tritt ihm Rothe in's Gesicht.

Ipecacuanha. Er ift verbrieflich und argert sich, daß fein Geschaft ihm nicht genug gefchwind von ftatten geht.

Er lagt den Muth finten, und ift zur Mergerniß und gum Bofewerden bochft auf= gelegt.

Er wird fehr oft über die geringste Rleis nigkeit bofe, und kann auch eben fo leicht und ichnell wieder gelaffen werden.

Er ift hochst geneigt, unwillig und bofe zu werben.

Kali. Gemuth reizbar argerlich. -Er wird leicht argerlich. - Sochft argerliche Stimmung.

Sie hat an nichts Freude und ift febr argerlich.

Fruh, nach bem Erwachen, graerliche, gornige Gedanten, fo bag er mit ben Bab= nen fnirscht.

Kali hydriod. Sehr argerlich und aufbraufend; Mues ift ihr zuwider und fie mochte fich mit einem Jeben ganten.

Kali nitritum. Das Gemuth argerith, em- Nux vonica. Bei Erblicung eines argerlichen pfindlich, unruhig, bange, fürchtfam. Laurocerasus. Es degert und verdriest sie

Alles , Rachmittags.

Ledum. Er ift zu Born und Aergerniß geneigt.

Auffahrend; er braufet leicht auf. Lycoperd. Rovista. Cehr bang und zugleich argerlich; es behagt ihr feine Arbeit.

Krub nach bem Muffteben, eine Stunbe

lang årgerliche Laune.

Es fallen ibr eine Denge un= Lycopodium. angenehme Begebenheiten von langen Beiten her ein, über die fie fich argern muß, felbst in ber Racht beim Erwachen.

Er hat Muhe, einen innern Gigenfinn und

Mergerlichkeit gu verbergen.

(Sie tann nicht die mindefte Biderrebe vertragen; fie tommt gleich außer fich vor

Mergerlichkeit.)

Meußerft argerlich, reizbar und ichrechaft. Magnes. Gebr geneigt, bofe gu wer= ben und fich zu ereifern, und wenn er fich erbost hat, thut ihm ber Ropf mit Bunbbeiteichmerze meh.

Er argert fich leicht und bekommt Beichwerden bavon, vorzüglich Ropfichmerz,

wie von einem eingebruckten Ragel.

Magnes arct. Gereitt argerlich; er mochte nicht gern in ber Arbeit geftort fenn und es wird boch nichts fertig unter feinen Sanden. Magnes austral. Rach bem Gehen in freier

Luft, zantifch, murrifch. Großer Abicheu vor freier Luft; felbft menn fie nicht talt ift, bringt fie ihm burch Mart und Bein, unter argerlicher, weinerlicher

Laune.

Magnesia. Mergerliche, verbriegliche Laune. Sehr übel gelaunt, den ganzen Tag: alles argert fie, was fie anfieht ; Abende beffer.

Mercurius. Sehr argerlich und unverträglich, leicht reizbar, fehr argwohnisch.

Mit Jedermann gantisch, wollte überall

Recht haben , zantfüchtig.

Streitfuchtig, jantfuchtig. Murias Magnes. Berbrießliche, argerliche Gemuthestimmung.

Natrum. Berdrieflich und argerlich; man fann

ihr nichts recht machen.

Sie ärgert sich und wird higig über Klei-

nigkeiten.

Sehr verdrießlich und mit ber ganzen Welt ungufrieben, er hatte fich immer prugeln mogen, bas gange Leben argerte ihn, und es ware ibm lieber gewesen, er eriftirte gar nicht. Er ift wegen ber Butunft beforgt und mochte verzweifeln.

Natrum muriat. Leicht argerlich; furg angebunbeng er laft fid nicht viel einwenden.

Er fühlt fich argerlich und vermeidet Gefellschaft, weil er boraussieht, bas er Unbern leicht Berbruß machen fonnte.

Nigella. Berdrießliche und ärgerliche Stimmung.

Begenftandes, ichlagt's ihr gleich in Die Beine, geht's ihr burch ben gangen Rorper und fie ift fast weg, eine Stunde lang.

Sie ift argerlich weinerlich.

Sie tann die minbefte Biberrebe und auch bie vernunftigften Borftellungen, fie zu etwas Underm zu bewegen, nicht ertragen; fie wird außer fich barüber.

Er ift argerlich bebenktich, nimmt alles ubel und bricht leicht in Bank und Schimpfe reden aus.

Sie ist fehr aufgelegt zur zänkis fchen Mergerlichteit.

Sehr geneigt, Anbern ihre Fehler heftig vorzuwerfen.

Banten , Bormurfe , Schimpfreben , eifersuchtige Schmahungen, mit unzüchtigen Muss bruden gemischt, - bann balb Beulen und laut Beinen.

Banksucht bis zu Thatlichkeiten.

Oleander. Er fann keinen Biberfpruch vertragen.

Acrgerlich, verbrießlich, zu nichts aufgelegt. Opium. Sie argert fich uber einen Schmerz bis gum Beinen.

Paris. Geneigtheit, bei geringfügigen Anlöffen uber Undere argerlich und ungufrieden gu werden, und fich in wenigen verächtlichen Worten auszulaffen.

Petroleum. Aergert fich über alles auch über die geringste Kleinigkeit und will nicht antworten.

Bantisch und higig. — Wuthenb boshaft und argerlich.

dellandrium. Tropig, årgerlich.

Phosphorus. Reigbar, argerlich. - Gehv refgebar gum Merger. - Abende, febr argerlich.

Bormittage, febr argerlich.

Bor dem Mittagsessen ärgerte er sich aus Berordentlich über die geringfte Rleinigteit: brauf ein Gefühl von bige, bann ein Drutfen im Magen; nachgehends Uebelfeit, mit vieler Dige im Gefichte und ganglichem Berluft der Efluft.

Auf geringe Beranloffung argert fie fich fehr und bekommt kalte Sande und bige im Befichte und am Rorper, und Bergelopfen.

Aergerlicher als jemals.

Er argert fich über eine Rleinigfeit, fo baß er außer fich ift.

Er ift über jebe Rleinigkeit aufgebracht. Schon ein kleiner Merger greift ihn ungemein an.

Sehr argerlich und heftig bei geges Platina. bener Beranlaffung; er hatte Unschulbige prügeln mogen.

Sie fft febr årgerlich und alterirt fich über unschutbige Sandlungen und Worte ihrer Freundinnen, daß fie bieweilen auf fie loss schlagen möchte.

Eine Mergernis, auch von geringer Art, Teuerium. Beim Mittagerffen und balb nache verstimmt ihn auf lange Beit und er rebet her, argerliche Gemuthoftimmung und babei bann mit Riemanbem, und wenn er muß, hochft unfreundlich, abgebrochen, ganfend. Berbrieflich , argerlich , auffah-Psoricum. rend . bee Ubende.

Gehr aufgeregt, graerlich über Mues.

Es argert fie Alles.

Pulsatilla. Außerordentlich grillig und arger= lich über alles, fogar über fich felbft.

Ranunculns. Sebr graerlich und gum Borne geneiat : bei ber gerinaften Beranlaffung Reigung zu Barmen und Banten.

Ratanhia Uebel aufacleat und gantifch.

Mergerlich und verdroffen.

Rhus. Geringe Mergerniß erregt und vermehrt Rrantheitegufalle, g. B. Abgang von Blut= Klumpen nach ichon verfloffener Dionatereinigung, u. s. w.

nach feinem Willen ging.

Den gangen Sag febr argerlich und miß: trauifch; er traute feinem beften Freunde Zineum. Gemuth gramlich, leicht zu reigen . nicht mehr und glaubte immer bintergangen su merben.

Sabadilla. Ueber jede Rleinigkeit verbrießlich

und araerlich.

Mismuthig, argerlich, gornia.

Sabina. Gehr argerlich, laut meinenb.

Senega. Phlegmatisch, mit großer Reigung gu Beleibigungen unb Bantereien.

Sepia. Er argert fich über jebe Rlei-

nigteit.

Mergerliche, empfindliche Gemutheftimmuna. Silicea. Gie ift gornia und argerlich Bormittaas.

Solanum vesic. Bervorftedenber Sana gum

Born und Banken.

Spigelia. Traurig und argerlich (bei Gefichts:

rothe.)

Er ift febr argerlich und empfinblich über alles, mas ibm nicht aut beuchtet, viele Stunden lana.

Squilla. Mergerlichkeit über Rleinigkeiten.

Stannum. Mergerlich: es ging ihm nichte nach Buniche.

Staphisagria. Cehr argerlich (frub): alle Dinge, die er in die Band nahm, wollte er von fich werfen.

Jedes Wort argert fie; fie weint ichon,

es ift ihr nichts recht.

Er argert fich über Alles, nimmt jebes Wort boch auf und nimmt Mues übel; erboßt fich.

Er lagt fich von Mergerniß binreigen. Gemuth erbittert, als ware er beleidigt

worden.

Laune gantisch und argerlich über Alles. Mergerlich, zornig und fehr verdrießlich.

o reizbar, bag er burch ibn nicht betreffenbes Sprechen Unberer empfinblich angearifs fen wirb, mit Druck in ber Stirn.

Thermae teplitz. Mislaunia, gantifc, -

aber auch ausgelaffen luftig.

Berdrieflich , gantifch , ben gangen Zag. Gehr reitbar. argerlich und zu feiner Urs beit aufgelegt, wiewohl ibn fonft bie großte Kreube und bas arafte Unglud nicht ericbuttern fonnte.

Veratrum. Er wird fehr argerlich , jebe Rleis

niafeit brinat ibn auf.

Bribet nicht, bas man ibn anrebet.

Mergerlichteit bei Beranlaffun:

Er fucht die Rebler an Undern auf (und rudt fie ibnen vor).

Ruta. Murrifd, argerlid, wenn etwas nicht Verbascum. Den gangen Sag, argerliches Gimuth; alles Bemuben und Soffen bielt er für fruchtlos.

bas Sprechen Unberer ift ibm unertraalich.

fo wie alles Geraufch.

Murrifche argerlich, und boch babei gut aufgelegt, Abends; fie antwortet nur mit Ueberdruß.

Mergerlich , verbroffen , Rachmittags.

Sang jum Weinen, Schwermuth. Traurigfeit, Melancholie, Beimmeh.

Acid. muriat. Traurig gestimmt, ohne angugebende Urfache.

Traurig, ftill und ungufrieden mit feinem Schictigle.

In sich gekehrt und traurig, als fen aar fein Leben in ihr, mabrend bes Monattichen. Acid. nitric. Gehr weinerlich ohne Urfache.

Er kann bie traurigen Gebanken nicht los

merben.

Beftigfte Schwermuth und Beangstigungen. Acid. phosphor. Blog beim Geben im Freien, ernsthaft, muthlos und traurig, und je mehr er ging, befto trauriger, ernfthafter und muthlofer marb er; zu haufe verging es allmalig und er warb beiter.

Araurig gestimmt aus Sorge über bie Zukunft.

wenn man mit ihr reben will Gemuth weinerlich, wie von Seimweb. Sulphur. Soch ft argerlich, mismuthig: Acid. sulph. Große Bangigfeit.

Bang und fummerlich mit Reigung gum Beinen.

Weinerlich gestimmt, ohne Urfache.

glaubt, fich verantworten gu muffen und Aconitum. Peinlich angfiliche Rlagen, mit gagenben Befürchtungen, mit Bergweiflung, laut jammerndem Weinen und bittern Beidmerden und Bormurfen.

Rummer, Gram. Actaea spicat.

Traurigkeit, Beinen.

Ambra. Traurige Gebanten bemachtigen fich feiner, mit Weichlichfelt um's herz; er ift lange Beit trube gestimmt. — Gebr traurig.

Ammonium. Gehr weinerlich, mit Lobesge-

banten.

Trube, fast weinerlich gestimmt, gegen Abend. Traurig, niedergeschlagen, und es ist ibm, als wenn ihm etwas Boses bevorstunde, bei Rategefuht, Vormittags.

Seufzen.

Ammon. muriat. Bang und schwermuthig, wie wenn innerer Gram oder Rummer an ihrem herzen nagte.

Sie weiß sich nicht zu laffen vor Bangig= Beit, fie mochte gern weinen, und weint auch

zuweilen.

Anacardium. Traurigfeit.

Argilla. Aergerlich, weinerlich, mit heißen Obrloppen.

Der Knabe gerath wiber Billen in stetes Weinen, & Stunde lang. Sie nimmt Alles von der schlimmsten Seite

und weint und heult Stunden lang.

Arnica. Beinen.

Arsenicum. Ueberempfindlichkeit und Uebers gartheit bes Gemuths; niedergeschilagen, traustig, weinerlich, ist sie um die geringste Aleisnigkeit bekummert und besorgt.

Er weinte und heulte, und fprach wenig

und furz.

Religibse Schwermuth und Buruckgezogenheit. Asarum. Melancholische Berdrieglichkeit.

Weinerliche Araurigkeit und Aengstlichkeit. Atriplex olida. Araurigkeit und beständige Rlage über Krankseyn, gegen Abend.

Weinerlichkeit und beunruhigende Borftellungen von ungereimten Dingen, mit großer

unruhe bes Rachts.

Aurum: Er glaubt, ber Liebe Unbrer verluftig gu fenn, und dieß krankt ihn bis zu Thranen. Melancholie: er glaubt nicht in die Welt zu paffen; es erfullt ihn mit inniger Wonne, an ben Tod zu denken, fo daß er fich nach

bem Tobe sehnt.
Baryta. Traurig und bang: es fallen ihm allertei trube Gedanken ein, hinsichtlich seines kunftigen Fortkommens und Schickfales: er meint ganz verlassen zu seyn, Abends.

Außerst verzagt und kleinmuthig; sie glaubt

fterben gu muffen und weint.

Eraurige Gemuthestimmung; unluftig, verbrieflich.

Belladonna. Beinen.

Gehr aufgeregtes Gemuth, fie mochte immer gleich weinen.

Beinerliche Kurchtsamkeit.

Erft wehmuthiges Beinen, bas bann' in ungebulbiges und ungeftumes Beulen übergeht (mit Froftigkett).

Seftiges Weinen, Wimmern und Beulen ohne Urfache, mit Furcht= famteit verbunden. Beinen und hochfte Berbrieflichteit beim Erwachen aus bem Schlafe.

Berberis. Auffallende Schwermuth und Unluft zu fprechen, die fie auf teine Weise zu bes zwingen weiß, mit einer stillen, nicht sinns lichen Sehnsucht.

Bryonia. Biel Beinen, anberthalb Tage lang. Gemuth zugleich zornig, argerlich und weis

nerlich.

stiauna.

Caladium. Lautes Seulen über eine Rrans fung wie ein Rind, und unvorsichtiges Schwagen.

Calcarea. Bei Ermahnungen, Beinen. -

Gie ift , Ubends, weinerlich.

Aengstlich über jede Kleinigkeit und weis nerlich.

Empfindlich, gereizt weinte fie über Riefenigfeiten; Abends nach bem Ginschlafen, halb machenbe Traume, mit großer Beang-

Trube, gebruckte Stimmung, unwiberfteh= licher hang jum Beinen.

bochst traurige Stimmung, als ob er eine

betrubte Rachricht zu erwarten hatte. Deftere Unfalle von jahlinger, allgemeiner Sige, wie mit heißem Waffer übergoffen und zugleich bas traurigfte Gemuth mit Weinen; fie verzweifelt an ihrem Leben und glaubt, sie muffe fterben.

Cannabis. Traurigfeit.

Carbo veg. Empfindliche, weinerliche Ges mutheftimmung.

Carbo animal. Aleinmuthig mit trauriger Stimmung: Alles kommt ihr so einsam und traurig vor, daß sie weinen mochte, eine Stunde lang, Nachmittags.

Sang gur Ginsamteit , traurig und in fich

gekehrt, den gangen Tag.

Castoreum Augerfte Bangigkeit und Araus rigkeit, sie mochte immer weinen, ben ganzen Tag; Abende war sie überaus luftig.

Sehr melancholisch und traurig, als wenn ihr etwas Boses wiberfahren ware, Nach-

mittags.

Wehmuthig, bang, wie sehnsüchtig. Causticum. Aergerlich weinerlich.

Das Rind ift weinerlich über jebe Rleinigkeit. Chamomilla. Weinen und heulen.

Weinerliche Unruhe, bas Rind verlangt bieß und jenes, und wenn man's ihm giebt, so will es basselbe nicht, ober stößt es von sich.

Jammerliches Beulen bes Rinbes, weil

man ihm das Berlangte abschlug.

Chelidonium. Traurig bis gum Beinen, und niedergeschlagen über Gegenwart und Bus kunft.

China. Sammerliches, beifches Wimmern und

Schreien.

Sie verfallt von Beit zu Beit in eine Laune von Weinen ohne außere Beranlaffung burch eine fich felbst gemachte, nichtige Grille, 2.B. eines eingebildeten Bedurfniffes, etwa, baß fie fich nicht fatt effen tonne u. f. w.

Butunft und mar immer traurig.

Wo Undre lustig waren, war er immer -traurig.

Wimmern, Winfeln und Beulen. Cina. Sochft weinerlich und klagend ift bas Rind. Weint jammerlich, wenn man ihn anfaffen oder führen will.

Clematis. In traurige Gebanken und Befürch= tungen bevorstehenden Unglücks versunken.

Cocculus. Er ift in ben traurigsten Gedanken verfunten und erlittene Beleidigungen figen tief in feinem Bergen.

Immermabrend traurige Gebanken, gleich als wenn er Beleibigungen erlitten hatte.

Weinen.

Conium. Sie wird leicht von Kleinigkeiten gerührt und zum Beinen bewegt.

Furchtsam, weinerlich, verzagt. Crocus. Traurige Gemutheftimmung.

Melancholische Traurigkeit; fie ftellt fich alles schlimmer vor und hat weder Muth noch Leben.

Cyclamen. Sochfte Traurigkeit, als wenn er eine bofe Sandlung begangen und feine

Pflicht nicht erfüllt hatte.

Daphne. Er war fehr traurig; jede Rleinigkeit ergriff ihn unangenehm, für die ganze Welt abgestumpst, hat für nichts Sinn, Unlust gur Arbeit.

Ubende, nach bem Nieberlegen, im Datura. Bette, sehr traurig, mit Todesgedanken und heftigem Weinen.

Digitalis. Beinerliche Betrubnig uber man-

cherlei, was ihm fehlgeschlagen.

Er ift traurig und hat das Gefühl, als fen er ganz krank; alle Gegenstände kommen ihm vor, wie ein Fieber, gleich als hätte er das abgeanderte Sehgefühl, wie im Fieber. Drosera. Er ift traurig und niedergeschlagen über die Befchwerden des Lebens, die fich die Menschen unter einander und ihm felbit verursachen, worüber er angstlich und besorgt ist; dabei Mangel an Eflust.

Er ist niedergeschlagen über Uns feindungen von Unbern von allen Seiten, und zugleich muthlos und

besorgt für die Bukunft. Graphites. Deftere Unfalle von Bangigkeit und Meigung zum Weinen.

Mußerordentliche Bangigkeit, daß fie fich nicht zu laffen weiß; nach Weinen verging bies. Traurigfeit, lauter Todesgedanten.

Gratiola. Traurig gestimmt.

Großer Dismuth und Liebe zur Ginsamkeit.

Helleborus. Seimweh.

Beim Unblick eines Frohlichen wird er wehmuthig und fuhlt sich bann erst recht unglucklich.

Rudert, Darftellung 2r Bb.

Traurige Gemuthestimmung über feine gegenwartige Lage, es kommt ihm alles fo schaal vor und nichts hat Reiz für ihn.

Cicuta. Er dachte mit Aenastlichkeit an die Hepar sulph. Gemuth traurig, viele Ctun= ben lang; fie mußte heftig weinen.

Traurig, niedergeschlagen, banglich. Hyoscyamus. Murrifch, traurig, verzweifelnb.

Ignatia. Berlangt unschickliche Dinge, und weint laut, wenn man fie ihm verfagt.

Wenn man ihr, was fie will, nur gelind verweigert, ober viel auf fie hinein, obgleich mit gelinden, gutigen Worten, redet, ihr viel zurebet, ober etwas andres will, als fie, so weint fie laut.

Heulen und Schreien und Außersichseyn um

Rleinigkeiten.

Wehmuthig (gegen Abend).

Berluft der gewohnlichen Beiterkeit und Munterfeit.

Indigo. Traurig, misvergnugt, verdroffen, in fich gekehrt.

Jodium. Traurigkeit; beftandige Reigung gum Weinen.

Das Bemuth ift in ber ganzen Berbauunge= zeit, vom Mittagseffen bis gegen Abend, fehr empfindlich und verstimmt, mit dem beklemmenden Gefühle im Halfe und in der Bruft, als wenn einem bas Weinen nabe ift. lpecacuanha. Das Kind schreit und heult

heftig und ununterbrochen, und fteckt die Kauftchen in den Mund; das Geficht ift blaß und ber Rorper etwas fuhl.

Kali. Weinerliche Stimmung; fie hatte be= ftandig in Thranen zerfließen konnen.

Beangstigung, die in Thranen ausbrach. Große Traurigkeit; sie muß ohne Ursache meinen.

Sehr traurige Gemüthöstimmung und Bangigteit.

Ginfam, traurig; fie fucht Gefellichaft um fich zu erheitern.

Kali hydriod. Abende, fehr bange und meis nerlich, als stande ihr etwas Bofes bevor, zwei Stunden lang.

Lamium alb. Große weinerliche Traurigkeit. Laurocerasus. Traurig, freudenlos, abge= fchlagen.

Lycoperd. Bovista. Wehmuthige Stimmung den gangen Tag.

Sehr trubfinnig; bann wechselnbe Ge= muthestimmung, und nach fieben Stunden beftiger Unmuth bis zur Schwermuth.

In Gesellschaft war sie heiter, allein aber traurig, niedergeschlagen und theilnahmlos. Traurig und niebergeschlagen; und gegen Abend überfiel sie eine große Mattigkeit.

Lycypodium. Schwermuth, Unluft, traurige Gebanten.

Gemuth mehr traurig.

Weinerlichkeit bei Frostigkelt.

Er weint und heult erft über bie Bergans genheit und bann uber bie gutunftigen Uebel. 44

Magnes arct. Weinerliche Laune, gugleich mit Froftigleit.

Abends, fehr traurig; er mußte wiber Bilten weinen, worauf ihm bie Augen weh Natrum sulphur. Weinerlich und benet blog thaten.

Magnes austral. Beinen.

Magnesia. Traurig und banglich. Magnesia sulphur. Es ift ihr fo wehmuthig, weinerlich, fie glaubt etwas befürchten zu

Bang, weinerlich, fehr trube gestimmt; fie glaubt, es begegne ihr ein Ungluck, be-

fonders frub. Manganum. Gemuth weinerlich. Menyanthes. Meinerliches Gemuth.

Wehmuthige Stimmung; er hangt gern ben Gedanken an vergangene, traurige, un= angenehme Dinge nach.

Mercurius. Sebnfüchtiges Beimweb.

Bei bem ungereimten Beginnen mar er bennoch zum Weinen aufgelegt, und ba biefer Parorpem verging, fühlte er eine große Mattigleit.

Kaft unwillkurliches Weinen mit Erleich= terung. Murias Magnes. Bang und weinerlich, nach

bem Mittagseffen.

Es ist ihr so bang, wehmuthig und eins fam; fie hat Deimweh und weint.

Natrum. Entfegliche Schwermuth und Bangigteit; fie beschaftigt fich blog mit traurigen Gebanken.

Traurig, schwermuthig, gitteria und gum Beinen geneigt , mit immermahrenbem Geuf= gen und Abgeschlagenheit des Rorpers.

Abwechselno bald traurige, bald frobliche

Stimmung.

Natrum muriat. Melancholische Stimmung : Beleibigungen , bie er ehedem Jemandem und bie man ihm zugefügt hatte, lagen ihm ims mer in Bedanten; er tonnte fich nicht von ihnen losmachen, und bieg verstimmte ihn fo, bag er zu nichts Luft hatte.

Gie nimmt Alles von einer bofen Geite

und weint und beult.

Trauriakeit und Niedergeschlagenheit (auf

Meffelausschlag folgend). Gemuth febr melancholifch.

Rummervoll; er qualt sich felbst, indem er lauter unangenehme Ideen aufsucht — was ihn sehr schwächt.

Wenn fie jest an bie lanast vergangene Noth nur denkt, so treten ihr die Thranen

in die Augen.

Sie muß unwillkurlich weinen.

Schnelle, boch furze Unfalle von Melancholie. Wenn ihn Jemand nur anfah, mußte er

Mus jedes Menfchen Bliden ichloß er, bag man ihn feines Unglucks wegen bedaure, und er weinte.

Mengftlicher Drang gum Weinen.

Trauxige, theilnahmlofe Stimmung.

Gebr jum Weinen gestimmt, mit Arbeiteunlust.

trauriger Gebanten nach.

Die Mufit greift sie fehr an, fie wird bas burch zu wehmuthiger Stimmung gebracht, und mochte weinen, ob es gleich frobliche Musik war.

Niccolum. Bang und ichwermuthig, ale wenn ihr etwas Bofes bevorftande.

Weinerlich und bang.

Bormittags ift ihr fehr bang und meiners lich; am zweiten ober britten Lage ift fie verdrieglich, und erft am funften Tage befferte fich bie Laune.

Gine Bangigkeit und Ungft, bie Nicotiana. fich mehre Rachmittage einstellte, und fich burch Weinen Erleichterung machte.

Rach vorgangigem Brechreize, große Bangigteit, mit Beklemmung auf der Bruft und fehr wehmuthiger, trauriger Stimmung, als ob fie ein Ungluck abnete: burch Weinen

ward sie erleichtert.

Abwechselnbe Traurigkeit, mit In-Nigella. fichgekehrtseyn.

Nux vomica. In fich gekehrter Gram und Rummer. — Traurig teit.

Mengftliche Bebenklichkeit und Untroftlich= feit, welche in laut weinenbe Rlagen und Borwurfe ausbricht und mitunter in anhals tendes Stohnen übergeht, bei fehr rothen, heißen Wangen, ohne Durst.

Sie fiohnt und achzet jammerlich, ohne eine Urfache anzugeben.

Er weint, wenn man ibm nur im Minbes

ften zuwiber handelt. Sie ist ärgerlich weinerlich. — Sie weint

laut und fcbluchzenb.

Oleander. Mangel bes Bertrauens zu fich felbft und beshalb traurige Gemutheftimmung.

Oleum animal. Sie war in fich gekehrt, traus ria, fprach wenig, und es war als beuge sie ein Schmerz stark banieber.

Es brangen sich ihm traurige Gebanken auf, bie ihn fehr migmuthig machen.

Traurige Stimmung: es freut fie nichte. Traurig, mißmuthig, und fie fpricht nur febr leife, nach bem Mittageffen.

Opium. Traurigfeit. - Jammerliches Beinen und Beulen.

Petroleum. Ungegriffen, fcrechaft, weinerlich über Aleiniakeit.

Bankifch argerliche Weinerlichkeit.

Phellandrium. Trube geftimmt und traurig ben gangen Bormittag.

Sehr miggestimmt und traurig.

Den ganzen Tag, traurige Stimmung unb Furcht, als wenn ihr ein Ungluck bevor= stande: sie weint und benkt gern an traurige Gegenstande.

Phosphorus. Er ift traurig und niebergeschlagen, lang bauernb.

Eraurig gestimmt. Gegen Morgen Erwachen unter heftigem Beinen und gemuthlicher Melancholie. Er wußte noch, baß ihn einige Borte von fei= ner Mutter fo wehmuthig gestimmt und an= gegriffen hatten, daß er dazu genothigt murde: er mar fo ergriffen, bag er bas Weinen gar nicht ftillen, noch fich beruhi= Ruta. Ueber alles um ihn ber Gefchebenbe und gen tonnte, fonbern noch über eine Biertel= ftunde fortweinte und jammerte, und zwei Lage barnach fortwahrend gang traurig und Senega. Melancholifche Gemutheftimmung, melancholisch gestimmt war, und glaubte, es habe sich in seiner Abwesenheit zu Saufe ein Unglucksfall ereignet.

Bon einer unangenehmen Beranlaffung gerath fie in Ungft, mit Furcht und Merger gemischt und wird jum Weinen geneigt.

Troftlofe Gramlichkeit mit Weinen und Beulen, frub.

Trauria und mismuthia, boch nicht zum Weinen.

Platina. Es ift ihr, ale muffe fie balb fterben, mit erhöhter Beinerlichkeit und wirkli= chem Beinen.

Sehr verbrießliche und meiner= liche Stimmung: fie muß oft un= willfürlich weinen, woraut ihr Leichter wird.

Die Trubfinnigfeit und Beinerlichkeit ift fclimmer in ber Stube und mindert fich im

Freien.

Wenn man fie zu etwas nothigt (g. B. gum Effen), und mit guten Worten auf fie ein= redet, hernach felbst, wenn man ihr burch freundliche Bufprache ein einziges Wort abgenothigt, schweigt fie still und fangt an zu weinen, gang unwillfurlich, baf fie fich felbft barüber argert.

Besonders gegen Abend stellt sich die argerliche, trube und weinerliche Stimmung ein. Rach erhaltenen fanften Bormurfen, Bei-

nerlichkeit und wirkliches Beinen.

Sie ift mit der gangen Welt uneins; es ift ihr alles zu enge, mit Weinerlichkeit.

Psoricum. Sie wird fo traurig, daß fie fich vernichten mochte, barauf schwermerische Berbrieglichkeit, Beinerlichkeit.

Buweilen fehr melancholisch, ein anderes

Mal fehr lagig.

Trubes , unbeiteres Gemuth.

Pulsatilla. In Weinen ausbrechenbe Murrifch= feit, wenn man ihn in feinem Beschafte unterbricht.

Sehr unzufrieben, weint lange, fruh nach

bem Erwachen vom Schlafe.

Bon einer unangenehmen Rachricht verfällt er in tiefe Traurigfeit und Bergagtheit.

Rhus. Traurig, fangt an zu weinen, ohne zu wiffen, marum?

Unwillfürliches Weinen. obne weinerliche Laune, bei Rollern im Bauche.

Traurigfeit, welche einsame Stille liebt. Boll trauriger Gebanken, angfilich unb furchtfam, wobei fie allemal bie Rrafte verliert und fich ftundenlang binlegen muß, um Rrafte zu fammein.

Sie kann felten einen heitern Gebanken

fasten.

vorzüglich über bas, mas er felbst that, fehr unzufrieden und zum Weinen geneigt.

Sepia. Gie tabelt Mues und will Alles nicht, was Unbre wollen, unter Weinen und Ge-

fichtebise.

Niebergeschlagen, traurig. - Schwermus thig, besonders fruh.

Beinerlich. — Sehr traurig, mit ungewohnlicher Mattigkeit. Große Trauriafeit und oftere Unfalle von

Beinen, mas fie faum unterbructen konnte. Spigelia. Traurig und argerlich (bei Befichterothe).

Gemuth traurig und babei muthlos und

furchtsam.

Gemuth traurig und babei fehr argerlich.

Staphisagria. Cehr weinerlich.

Sie war ben ganzen Tag voll Gram; fie harmte fich unter Thranen über ihre um= ftande und nichts in ber Welt mar ihr lieb. Wie abgestorben am Geifte und trauria.

boch nicht jum Beinen.

Traurig; er befürchtet von kleinen Greias niffen bie ichlimmften Folgen und tann fich gar nicht beruhigen.

Traurig, ohne irgend eine Urfache ange-

ben zu konnen.

Berbrieglich, traurig, weinerlich.

Sulphur. Beim nachtlichen Suften gerath ber Rnabe in langes Weinen und in eine Un= ruhe des ganzen Körpers.

Fruh, fehr mißmuthig, verbrieglich und

weinerlich, befonders Abends.

Beim Gehen im Freien wird fie jahling traurig; es fallen ihr lauter argerliche, angstliche, niederschlagende Gedanken ein, von denen fie sich nicht losmachen kann, was fie bedenklich und argerlich weinerlich macht.

Traurig, ohne Muth.

Unfalle, oft bes Tags, etliche Minuten lang; fuhlt fich fo ungludlich, gang ohne Beranlaffung, wie melancholisch, wunscht fid) zu fterben.

Große Reigung zum weinen, und ihr war

both wohl.

Traurig, fleinmuthig, voll Lebensüberdruß. Bang und weinerlich, bas bei bem Mit= tagseffen vergeht, aber wiederkommt.

Thermae teplitz. Weinen, daß man ihn gu troften nicht vermochte.

Sehr traurig, oft bis zu Thranen; er) sucht Alles wieder gut zu machen, und klagt fich wegen feiner vorigen Barte felbft an.

-Tongo faba. Traurig, bange, und truber Laune.

Veratrum. Melancholie, mit Froste, als wenn er mit faltem Baffer beschuttet murbe, und ofterer Brecherlichteit.

Betrübniß, Niedergeschlagenheit, Wehmu. thigfeit, mit unwillfurlichem Beinen und Thranen ber Mugen und Reigung, ben Ropf zu hangen.

Sanft wehmuthige Stimmung bis gum

Weinen.

Viola odorata. Traurigkeit, in buftre Schwermuth übergehend.

Viola tricotor. Traurigkeit über feine haußlichen Berhaltniffe.

Laune verbrießlich und weinerlich. Zincum. Unüberwindliche Traurigfeit.

Trauria, niebergeschlagen, Nachmittags. Banglichteit und Beinerlichteit, Die fich Abende verlieren.

10) Eingebildeter Krankheitszustand.

Acid. nitric. Gie bilbet fich ein, balb gu fterben, ift aber dabei nicht korperlich krank.

Arsenicum. Er ift falt, friert und weint, und glaubt verzweifelt, es fonne ihm nichts betfen und er muffe boch fterben; hierauf all= gemeine Mattigfeit.

Wenn er allein ift, verfällt er in Gedan= en über Krankheit und andre Gedanken gleichguttiger Urt, von benen er fich nicht lobreißen tann.

Calcarea. (Sie befürchtet ben Berftand zu

verlieren.)

(Sie glaubt, die Leute sehen ihr ihre Ber=

wirrtheit im Ropfe an.)

Supochondrifch hielt fie fich fur fterbens= Frank und konnte boch über nichts klagen.

Datura. Er glaubt zu fterben und ben Abend nicht zu erleben; er freut fich zu fterben und macht Unordnungen zu feinem Begrabniffe, bei übrigens gutem Berftande, und ohne fich fonderlich übel zu befinden.

Ignatia. Er bilbet fich ein, er konne nicht

fort, er konne nicht geben.

Sie befürchtet, ein Magengeschwur zu be= kommen.

ihre Arankheit.

Er befürchtet, nicht genesen zu konnen. Mercurius. Unaussprechliches Gefühl eines innern, unerträglichen Uebels, wobei er Stillschweigen beobachtet und bas Bett nicht verlaffen will.

Glaubt Sollenmarter auszustehen, ohne Rhus.

Phantaste, sieht g. B. Wasser fließen, wo teins fließt.

Sepia. (Trube Borftellungen über feine Rrantbeit auf bie Bukunft.)

Traurig über ihre Gesundheit.

Gereigt, angstlich über ihre Gesundheit und schwach.

Veratrum. Empfindung in seinem ganzen Wes fen, als mußte es mit ibm nach und nach zu Ende geben, boch mit Gelaffenheit.

11) Berzweiflung an Genesung; Le= bensüberdruß.

Acid. nitric. Ungufrieden, Leben verachtend. -Lebensfatt.

Acid. sulphur. (Melancholisch und lebens= überdrüßig.)

Aconitum. Bald zweifelt er an seinem Aufkommen, baib ift er voll hoffnung.

Rlagende Befürchtungen eines

nahen Tobes.

Argilla. Beforgniß, baß ihm bie Gebanken, ber Berftand vergeben tonnte.

Arsenicum. Er ift talt, friert und weint, und glaubt verzweifelt, es konne ihm nichts bel= fen und er muffe doch sterben; hierauf all= gemeine Mattigfeit.

Belladonna. Er befürchtet naben Tob.

Berberis. Gehr verdrießliche, argerliche, felbst in Lebensüberdruß übergehenbe Stimmung. Calcarea. Deftere Unfalle von ploglicher, alls gemeiner Sige, wie mit heißem Waffer übergoffen, und zugleich bas traurigfte Gemuth mit Beinen; fie verzweifelt an ihrem Leben und glaubt fie muffe fterben.

Causticum. Er beschäftigt fich mit Todesge= banken, mit Unruhe und großer Gorge. Colchicum. Geine Leiben Scheinen ihm uners

traglich zu fenn.

Daphne. Er ift ftill vor fich bin, bes Lebens überdrußig und fehnt fich nach dem Tode. Helleborus. Er verzweifelt an feinem Leben.

Kali carbon. Er befürchtet, nicht genesen zu fonnen.

Lycoperd. Bovista. Verbrießlich, mißmuthig, und gleichguttig gegen bas Leben.

Mercurius Er hatte keinen Muth zu leben. Er munichte lieber ben Tob, war gegen Alles, auch das Liebste, gleichgultig.

Kali. Befürchtenb und angftlich über Nux vomica. Gie halt ben gegenwartigen Schmerz für unausstehlich und will sich lies ber bas Leben nehmen.

Angft, mit Erieb; fich zu entleiben.

Er glaubt fich bem Tobe nahe. Pulsatilla. Aengftliche Gorge um feine Ges

fundheit. Dhne Traurigkeit, wie lebenssatt, mit

fich barüber ertiaren gu tonnen. Bunfch ju fterben. Gr glaubt feinen Berftand zu verlieren, Sepia. Sochfter Ueberbruß am Leben; es mar glaubt zu fterben; mit Taufchungen ber ihm, ale konnte er ein fo elendes Leben nicht langer ertragen, als muffe er vergeben, wenn er fich nicht entleibte.

Silicea. Innerer Lebensüberdruß.

Sulphur. Boll Lebensüberdruß, traurig und fleinmuthia.

Tart. emeticus. (Bemuth zum Gelbftentleiben; er rafete und mußte nicht, mas er that.) Thuya. Lebensuberbruß.

12) Schreckhaftiakeit.

Acid. muriat. Reigung jum Muffchreden. Aconitum. Heußerfte Schrechaftigfeit. Angustura. Er erfchrickt leicht und fahrt gu= fammen.

Argilla. Sehr ichreckhaft; er fahrt zusam=

men , wenn bas Beringfte fallt.

Arnica. Schrechaftigfeit. Arsen. Capsic. Ledum.

Aurum. Gin Beraufch vor ber Thure machte ihn banglich; er befürchtete es mochte jemand herein tommen; wie menichenicheu.

Schrecthaft und beforglich; ein tleines Gerausch auf ber Strafe bunkt ihm gleich wie Feuerlarm, und er erschrickt bar= uber, baß es ihm in alle Blieber fahrt.

Belladonna. Er erschrict febr leicht, befon= bers wenn jemand zu ihm kommt.

Calcarea. Jedes nabe Gerausch schreckt ihn auf, befonders fruh. Cannabis. Schrecthaft icon bei kleinem Be-

rausche.

Chamomilla. Bitterige Schreckhaftigkeit. - Er

ift geneigt zu erschrecken.

Sie erschrickt über die gerinaste Aleinigkeit. Cicuta. Große Schreckhaftigkeit bei jeder Deffnung ber Thure und bei jebem, auch nicht gar laut gesprochenem Borte empfindet fie ven Schreck Stiche in der (linken) Seite des Ropfe. Cocculus. Er erichricht leicht.

Er fürchtet fich vor allem ihn jahling Ueberraschenden.

Graphites.

Schrechhaft. — Angegriffen, schreckhaft.

Ignatia. Ungemein fchrechaft.

Kali. Leicht schreckhaft, vorzüglich bei leifer Berührung bes Rorpers.

Bon einer eingebildeten Erfcheinung (g. B. als floge ein Bogel nach dem Fenfter) erfcrictt fie mit einem lauten Schrei.

Kali hydriod. Gie erfdrict uber jede Rlei- Bismuthum. Er fangt balb bieß, balb nigkeit.

Lycopodium. Meußerst argerlich, reigbar und schrecthaft.

Große Schreckhaftigkeit.

Mercurius. Abends, febr fchrechaft gum Busammenfahren.

Muf eine kleine Ueberraschung, bochfter Schreck, fie zittert am gangen Leibe, ift wie gelahmt, ce fteigt ihr eine ungeheure Gluth in die rechte Wange, welche fogleich schwoll Hyoscyamus. Ein ganz eigenes Gefühl von und blauroth ward; sie war fo angegriffen,!

baß sie sich gar nicht wieber beruhigen konnte, alle Glieber maren wie zerschlagen, hef= tiges Froftschuttein, Schwanten ber Anice nothigte fie, fich vor ber Beit gu legen. Natrum. Er ift fehr fcprechaft und fahrt uber

bas geringfte Beraufch zusammen.

Natrum muriat. Gehr ichrechaft.

Nux vomica. Er ift befürchtend und ichredhaft und fahrt leicht zusammen, wobei ihm ber Ropf wie trunten und bufelig ift.

Petroleum. Ungegriffen, fcrechaft, weinerlich

über Rleinigkeiten.

Große Schreckhaftigeeit; beftige Erschütterung von Schreck über Rleinigkeiten. Rhus. Er erschrict (beim Ginschlafen) über eine Rleinigkeit, als wenn er bas größte Ungluck bavon zu befürchten hatte.

Sabadilla. Aufschrecken bei kleinem Geraufch;

Schrechaftigteit.

Große Schrechaftigkeit; Sambucus. er erschrickt vor Dingen, welche er beständig um sich gewohnt ift.

Sepia. Gehr forechaft und furchtfam. Spongia. Gie ift febr ichrechaft und fahrt über jede Kleinigkeit zusammen, wovon es ihr jedesmal in die Fuße fahrt und ihr darin wie eine Schwere liegen bleibt.

Sulphur. Ungemein schreckhaft. Tart. emeticus. Gie erichrict über jebe Rleis

nigkeit.

13) Ungebuld, Luft zur Arbeit, Saftigkeit.

Acid, muriat. Unwillig, verbroffen, es will ihm gar feine Arbeit gerathen , Abenbe.

Acid. phosphor. Beim Sprechen, eine Art Haftigkeit, er kann alles nicht geschwind genug befommen, ba er boch fonft viel Be= duld hat.

Ambra. Bei geiftigen Arbeiten, Saftigfeit. Argilla. Aufgereigt, übernommen, und boch unzufrieben, bag man noch nicht genug gethan habe.

Arsenicum. Acngftlich, ungebulbig.

Aurum. Gin Treiben gur Thatigkeit, forper= licher fomohl, als geiftiger; that er etwas, fo glaubte er es nicht schnell genug zu mas den, auch etwas Underes vielmehr machen zu muffen; er konnte fich nicht zu Danke leben.

jenes an, halt aber bei jeder Ga= che nur furze Beit aus.

Calcarea. Ungebuldig, desperat.

Camphora. Er ist vorschnell und begeht Ue= bereilungen.

Digitalis. Heftiger Drang gur Arbeit.

Dulcamara. Fruh, fehr ungeduldig; er ftampfte mit ben Rugen, wollte alles wegwerfen, fing an ju phantafiren; nachgebends Beinen.

Leichtigkeit und Beweglichkeit.

Ungebulbig : er glaubte gu vergehen, ba er auf etwas Unbebeutenbes warten mußte.

Ignatia. Nach Anstrengung bes Nopfs, vorzüglich früh, eine Boreiligkeit bes Willens; kann nicht so geschwind im Reden sich ausbrücken, schreiben, ober sonst etwas verrichten, als er will, wodurch ein angstliches Benehmen, ein Berreben, Berschreiben und ungeschicktes, immer Berbefferung bedurfenbes handeln entsteht.

Stumpssinnigkeit, mit Neigung zur Gile; beim Gilen steigt ihm bas Blut in's Gesicht. Unbeständigkeit, Ungebuld, Un=

entichloffenheit, Bant.

Ipecacuanha. Er ist unbehülstlich und ungeschickt und stößt an alles an.

Sochfte Ungebulb.

Kali. Uebereiltes Denten und Sandeln.

Magnes. Gine eifrige Uebereiltheit; hierauf giebenber Schmerz im Urme und im Schultertopfe.

Magnes arct. Er mochte gern viel arbeiten, und thut fich nicht genug; es geht ihm zu langfam von ftatten.

Saftig, tubn, feft, fcnell.

Mercurius. Saftigkeit und Geschwindigkeit im Reben.

Natrum muriat. Haftigkeit. — Aengstliche Saftigkeit.

Nux vomica. Er ist haftig, sieht jeden boshaft an, der ihn etwas fragt, ohne zu antworten, gleich als ob er sich zahmen mußte, um nicht grob auszusallen; es scheint, als mochte er jedem, ber ein Wort auf ihn rebet, in's Gesichte schlagen, so gereizten und ungehaltnen Gemuths ist er.

Sie wollte gern viel thun, meint aber, es

gerathe nicht.

Es migrath ihm Mues.

Er hat zur Arbeit feine Gebulb.

Er benimmt fich ungeschickt und tolpisch; er flost fich leicht, oder fiost Sachen um. Pulsatilla. Uebereiltheit.

Rhus. Ungebulbig und argerlich über jede Rleinigkeit, verträgt sie nicht, baß man viel mit ibr redet.

Silicea. Es überfällt ihn oft eine Unruhe und Ungebuld, baß er sich nicht zu lassen weiß. Veratrum. Drang und Lust zur Arbeit.

Viola tricolor. Haftigkeit in allem feinem Thun, wie von einer Ungst getrieben und boch dabei großes Gefühl von Schwäche und Hinfälligkeit.

Zincum. Es wird ihm fehr ungebulbig gu Muthe, boch ohne uble Laune.

14) Wahnsinn, Wuth.

Aconitum. Rächtliches, muthendes Delirium; er läßt sich richt im Bette erhalten; fruh, ungeheurer Schweiß.

Uebereilt verrichtet er allerlet, und lauft im Saufe umber.

Rurgbauernber Bahnfinn.

Bald hat er seinen völligen Verstand, bald redet er irre.

Wahnsinnige Poffen.

Agaricus. Furchtlose, brobenbe, Schaben ans richtenbe Wuth, mit großer Kraftanstrens gung.

Schuchterner Wahnsinn.

Ammonium. Er scheint nicht recht bei fich zu fenn: er fangt auf einmal an zu behaupten, man laute zur Rirche, ob es gleich außer ber Beit und nicht wahr ift; sonst rebet er zusammenhangenb.

Er schlägt oft über eine unbebeutenbe Rleis

nigkeit ein unbandiges Gelachter auf.

Arsenicum. Wahnfinn: erft Ropfweh, ungeheure Ungft, Geraufch vor ben Ohren, wie von einer Menge großer Gloden, und wenn er die Augen aufthat, sah er stets einen Menschen, welcher sich (ehebem) auf bem Boben bes Saufes aufgehentt hatte, ber ihn unablaffig bittend winkte, ihn abzuschneiben ; er lief babin mit einem Deffer, da er ihn aber nicht abschneiben konnte, gerieth er in Bergweiflung und wollte fich felbft erhen= ten; aber baran verhindert, ward er fo unruhig, daß man ibn taum im Bette er= halten konnte, verlor die Sprache bei vollem Berftande und konnte, ba er fich fchriftlich ausbruden wollte, nur unverftanbliche Beis chen hinsegen, mobei er gitterte, meinte, mit Ungftichweiß vor ber Stirne, nicberknieete und die Sande bittend in die Sohe hob.

Er ward muthend, mußte gefesselt werden

und suchte zu entfliehen.

Belladonna. Stohnen, mit hupfen und Can-

Die Reden hatten weniger Zusammenhang, Abends. — Beständiges Delixiren.

Er belirirt wie im Traume und schreit: ex

musse zu hause, weil da alles verbrannt sev. Delirirendes Geschwaß von hunden, die ihn umschwarmen, und Arm und Gesicht geschwilk.

Er fcmast Rachts ungereimtes Beug, am

Tage ist er bei Berstande.

Bald belirirt er, bald redet er vernunftig und beklagt sich.

Er schwagt ungereimtes Beug und außersften Unfinn.

a of the said

Geschwäßig, geil.
Geschäftloses Sigen hinter bem Dfen; sie bemuht sich Lieber zu versertigen und singt laut Lieber luftigen, boch ungereimten und ganz unsinnigen Inhalts; auch pfiff sie mitzunter, wollte aber nicht essen und nicht trinsken, babei hörte sie gar nichts, und fah nichts, bet Blasse bes Gesichts und Stirnsschweiß.

Ueberluftige Stimmung , er ift aufgelegt gu fingen und gu pfeifen.

Er lachelt lange por fich bin. - Lautes Gelachter.

Lachend und singend betaftet fie die umftebenben Dinge ben gangen Tag.

Ausgelassen und übermuthig luftig, aufgelegt zu ganten ohne Urfache, und zu beleibigen lachenben Muthes.

Ueberluftigfeit nach bem Abendeffen, bie Lebensfraft außerordenttich erhöhet eine Biertelftunde lang, barauf wieder Schlafrigfeit.

Lacherliche Geberben; fie betaftet die Um= ftehenden, bald fist fie, bald thut fie, als wulche fie, bald, als gabite fie Geld, bald, ale trante fie.

Er zeigt balb lacherlichen Wahnfinn, balb

redet er vernunftig

Er macht narrifche, lacherliche Poffen.

Unfinnigkeit; fie ziehen fich aus, laufen im blogen hembe burch bie Strafen, machen wunderliche Geberden, tangen, lachen taut und ichwagen und begehren narrifches Beug.

Er geht mit boch aufgehobenen Fußen, als wenn er über im Wege liegende Dinge bin= weg steigen mußte, wie ein Trunkener.

Starkis Ropficuttein, Schaum vor bem

Munde und verlorne Befinnung.

Sie flaticht bie Banbe über bem Ropfe que fammen, mit einem turgen, außerft heftigen und Erstidung brobenden Suften, Rachts.

bem Ropfe nach beiben Seiten und von den Lippen hangt gaber Speichel lang herunter.

Sie verzerret die Gesichtsmuskeln graßlich, ftectt bie Bunge lang heraus, klaticht mit Buth, mit Schaum vor bem Munbe. ber Bunge und wurgt sich zum Erbrechen, Cannabis Theils frohlicher, theils ernsthafter anfallsweise.

Bald greift er hastig nach den nahe Ste= henden, bald zieht er fich furchtsam zurück. Greuliche Worte und Flüche in abgebroche-

nen Spiben.

Entweder anfallemeife wiederkehrendes, oder anhaltendes Delirium, welches erst lustig ist und nachgebends fich in Wuth verwandelt.

Wuth: der Anabe kannte seine Eltern nicht. Er tobt aanz rafend im Bette herum, zer= reißt feine Demben und Rleiber, fchlagt fich mit Kauften in's Geficht.

Rafende, gewaltthatige Buth.

Buth mit Bahnefnirfchen und Konvulfionen. Er bif, ftatt bas Berlangte gu effen, ben bolgernen Loffel entzwei, gernagte die Schuffel und knurrte und bellte wie ein hund.

Raferei, wobei ber Kranke oft fehr liftig war, sang und schrie, bann wieder spie

und big.

Er begeht unfinniges Beug, gerfest feine Kleider, reißt Steine aus ber Erbe und Crocus. Lieblicher Wahnsinn, Kinderpoffen. wirft die Umstehenden damit.

Wuth; er verlest fich und Andere und schlägt um sich.

Er will bie Umftebenben beißen, Nachts. Buth; fie rauft bie Umftebenben bei ben Haaren.

Unter brennenber Sige bes Rorpers, bei offenen, ftarren und unbeweglichen Mugen, eine folde Wuth, baß fie bestandig festgehals ten werden mußte, um nicht von ihr ange= fallen zu werben, und wenn fie fo gehalten ward, daß fie fich nicht rubren tonnte, fpie fie beftanbig nach ben Umftenenben.

Er beißt, was ihm vortommt. - Er ger=

reißt alles um fich her.

Birft bie Bettbede von fich und versucht

aus bem Bette zu fpringen.

Kurchtsamer Wahnsinn; er fürch= tet fich vor einem eingebilbeten, ichargen Sunde, vor bem Galgen u. f. w.

Bahnfinn; er fürchtet fich, bei lebendigem

Leibe zu verfaulen.

Er entflieht unter einem Bormande in's freie Relb.

Sie sucht sich zu erdrosseln und bittet die Umstehenden, sie umzubringen, weil sie diess mal burchaus fterben muffe.

Sturgt fich von oben herab ober in's Waster.

Bryonia. Irrereben von Geschaften, eine Stunde lang.

Er wollte mehrmals aus bem Bette ent= flieben.

Er klaticht mit ben Banden, wackelt mit Camphora. Die Ideen verwirren fich; De= lirium.

Er rebet irre und nimmt ungereimte Dinae vor.

Buth, mit Schaum vor bem Munde.

Babnsinn.

Buweiten wuthender Bahnfinn, fo baß er ben Unwesenden in's Geficht fpie.

Cantharid. Irrereden. - Fortbauerndes Des lirium.

Buthender Wahnsinn. — Unbandige Buth: vier Manner konnten ihn nicht halten.

Die Wuthanfalle und die Ronvulfionen erneuern fich durch Berührung ber Reble, burch Druck am Unterleibe und ben schmerz= haften Gegenden, durch ben Unblid bes Waffers und ber Bouillon.

Cicuta. Wahnsinn: nach ungewohnlichemSchla= fe, Dige des Korpers; fie fprang aus bem Bette, tangte, lachte und trieb allerlei Rarrs. heiten, trant viel Bein, hupfte immer um= her, klatschte in die Sande und fah dabei fehr roth im Gesichte aus, die gange Racht hindurch.

Conium. Berwirrte Gebanten. - Bahnfinn.

- Delirium.

Reigung jum Singen.

Wenn jemand von ohngefahr einen eingi= gen musikalischen Zon angiebt, fo fangt sie an unwillkarlich zu fingen, und muß bann felbst über sich lachen; boch bald singt sie wieder, ohngeachtet aller Borfage, es zu unterlassen.

Faft ftetes unanftanbiges, unbanbiges Cachen. Cuprum. Delirien. — Delirirenbe unzu-

fammenhangende Reben.

Furchtsame Geistesverwirrung, er trachtet

zu entfliehen.

Anfalte von Wahnfinn, mit Ginbilbung, ein kommanbirender hauptmann gu fenn.

Unfalle von Wahnfinn, mit Ginbilbung, er

habe grune Rrauter zu verfaufen.

Anfalle von Bahnfinn, mit Ginbilbung, er

beffere alte Stuble aus.

Anfalle von Wahnsinn, er spuckt den Leuten in's Gesicht und lacht herzlich darüber.

Unfalle von luftigem, fingendem Wahnsinn. Unfalle von murrifchem, tuctifchem Wahnsfinn.

Die Wahnsinnanfalle hatten vollen, schnetlen, starten Puls, bei rothen entzunoeten Augen, wilden Blicken und Reden ohne Zusammenhang; sie endigten alle mit Schweiß.

Wiederkehrende Unfalle von Buth; fie bif-

fen nach ben Umftebenben.

Datura. Gefdiwäßiger Wahnsinn: er klagt, ein Sund gerbeiße und zerfleische ihm bie Bruft.

Er hort im Schlummer ein Paar Rebende,

weiß aber nicht, wer fie find.

Die Gegenstande um ihn her icheint er nicht zu bemerken und bemerkt sie wirklich nicht.

Rach bem Erwachen erfennt er nichts um fic, nimmt fein Buch und geht nach ber Schule, geht aber zu einer unrechten Thure ein.

Sinnenbetaubung; Einige lachen immer, aber horen und sehen nichts, ob sie es gleich immer vor Augen haben, reben auch wohl und antworten auf alle Fragen, als ob sie bei Berstande waren, ob es ihnen gleich nur ein Traum ift.

Alle Gegenstande find ihm nach bem Erwachen neu, selbst feine Freunde, als hatte

er fie in feinem Leben nie gefeben.

Er tommt fich fehr groß und erhaben vor, bie Gegenstande umber aber erscheinen ihm fein.

Abwesenheit bes Geistes; leichte Delirien. Blodsinn, Stumpffinnigkeit, Berstandlosiakeit.

Bunderliche Phantafiebilder.

Delirirende Gefchmagigfeit, ungereimtes

Gefchwag.

Er weiß in ben 3wischenzeiten bes halben Bewußtfenns sich wohl bes machend Gestraumten, aber nicht besser zu erinnern, was er in ben vorhergehenden lichten 3wischenzaumen gesagt und gethan hat.

Er rebet mit Einem, ben er nicht erkennt, und antwortet ihm, als wenn er vernunftig ware, kann sich aber des Bepraches nicht erinnern, wenn er wieder zu sich kommt.

Er spricht mit abwesenden Personen, als ob sie gegenwärtig waren, und redet leblose Gegenstände mit Namen solcher Personen an, bemerkt aber keinen der um ihn Ste-

henden.

Er geht immer in sich gekehrt in ber Stube herum, mit ftieren, funkelnden Augen und blauen Randern um bisfelben, bemerkt aber nicht bie außern Gegenstande, sondern hat es bloß mit Gegenstanden seiner Phantasie zu thun.

Er traumt bei offenen Augen, fangt unfinnige Dinge an zu schwaßen, und wenn ihn
einige Freunde zurecht weisen, entschuldigt
er sich damit, daß sie ihn boch darauf gebracht hatten, und fangt gleich wieder an,
wachend zu traumen und mit benselben Gegenständen zu sprechen.

Wahnsinnig und verstandlos wird der Kranke von tausend, nicht unangenehmen Phantas siecen beschäftigt, zeigt sein Begehren, ohne zu reden, mit Geberden an, läuft dann mehre Tage umher, mit seinen Phantasieen

beschäftigt, mit frohlicher Laune.

Er tanzt Nachts auf bem Kirchhofe. Wahnsinnig tanzt er, gestikulirt, schlägt ein Gelächter auf und singt.

Er fingt und fuhrt unzuchtige Reben. Er hafcht mit ben Sanben, er lacht, er

friecht im Bette herum.

Er zeigt Berftandesverwirrung in Geberben: er knieet nieder und ftreckt bie Urme

aus, als suchte er etwas.

Bei ftarren Augen und gang erweiterten, unbeweglichen Pupillen fah er nichts, erstannte Riemand von ben Seinigen, fuhr mit ben handen immer herum, als wenn er etwas greifen wollte, und stampste mit ben Kuben.

Er beugt bie Anice und knicet, und ftreckt bie Urme vor, als wenn er etwas fuchte.

Unfallsweise schwatt er ununterbrochen, ober muthet und bricht in lautes Gelächter aus, ober thut, als spanne er.

Er schlägt mit schrecklichem Geschrei bie

Umftehenden.

Sie biß einen Umflehenden in die Sand. Nicht zu bandigende Wuth; laßt sich kaum halten, geht auf die Menschen los, schlägt und bestrebt sich, sie zu ergreifen.

Große Begierbe, gu beißen und alles mit ben Bahnen gu gerreißen, was ihm vor ben Mund kam, selbst seine eignen Glieber.

Abwechselung von Konvulsionen und Buth; er bekam so starke Rrampfe, bag ihn die Mutter nicht mehr im Schoope halten konnte, und wenn sie nachließen, so war er in

Buth, folug um fich und bemuhte fich, gu

beißen, wenn man ibn bielt. Buth, Unbre ober fich felbft zu morben. Unfinnige Borftellung, als werde er ge=

fchlachtet, gebraten und gefreffen werben. Er fpringt Nachts aus bem Bette und

fchreit, die Rrankheit werde ihm aus bem Ropfe hervorbrechen.

Sie schreit zuweilen über Ragen, Sunbe und Raninchen, die fich ihr naherten oben, gur Seite und in ber Mitte ber Stube.

Schreckenvolle Phantasiebilder: er graubt,

Gespenster zu feben.

Die Ginbiloungstraft ift verwirrt und wird burch Kurcht beunruhigt.

Immer erscheinen feiner Phantafie frembe

Gegenstande, vor benen er erschrickt.

Sie glaubt eine Menge Leute zu feben und greift nach ihnen, die boch nicht zuge= gen maren.

Schreckende Vorstellungen bemächtigten sich feiner Seele, und in den Befichtegugen bruct fich Schreck und Kurcht aus.

In ben Augenblicken ber Befinnung bat er,

ihn zu halten, weil er fiele.

Seine Umgebungen kommen ihm gang anbers vor: ob er gleich in der ersten Minute weiß, daß feine Freunde um ihn find, fo vergißt er es boch ichon in ber zweiten Di= nute wieder, und glaubt sich gang allein in Bildniffen wie verlaffen, und fürchtet fich; es fpringen Geftalten von Thieren ihm gur Seite ploglich aus ber Erbe hervor, daß er auf die Seite fahrt, wo ihn aber schon wieber abnliche Gestalten verfolgen und er vor= warts lauft.

Er hat überhaupt mehr Traumgestalten zur Seite, als vor sich, die ihm alle Grau-

fen erregen.

Ubwechselungen von Besinnung und Raferei. Digitalis. (Beimlicher Wahnsinn mit Unfolg= samkeit und Hartnackigkeit; er sucht, zu entfliehen.)

Dulcamara. Erhöhter Schmerz die Nacht mit

Delirien.

Phantasiren, Delirien, eine Art Wahnwig. Hyoscyamus. Er redet machend irre: es follte ein Mann da gewesen seyn, - ber boch nicht da war.

Buth, Unbern Beleidigungen gugufugen

und sie zu verlegen.

Muer Ginne beraubt, fist er im Bette un= beweglich, wie eine Bilbfaule.

Gangliche Berftanblofigfeit. - Ganglich verlornes Bewußtsenn.

Dumm und in beständigem Schlaf versunten.

Blodfinn , Ginnlofigkeit.

Sie plappern fast alles aus, was ein Rluger fein Leben lang verschwiegen haben wurde. Ermattet schwast er vor sich hin.

Er spricht mehr, als sonft, und lebhafter Mercurius. Er ift albern, macht Karen und

und übereilter.

Ungereimtes gaden.

Beim Lefen mifcht er unschickliche Worter und Rebensarten ein.

Er murmelt ungereimte Dinge vor fich bin. Beiftesverwirrung mit abwechfelnbem Berebe. Er lieft Flocken und murmelt bagu.

Blodfinnigkeit, die fich burch Wort und

That zu erkennen giebt.

Er fingt Liebeslieder und Gaffenhauer. Unter Geschwäße schickt er fich gur Reife an, ober macht Bubereitungen gur Bochzeit. Poffirliche Geiftesverwirrung: fie begeben allerlei lacherliche Sandlungen, wie Uffen.

Er macht lacherliche Geberben, wie ein

tanzender Rarr, ober Trunkener.

In ber Phantafie thut er, als knackte er

Nuffe.

Er thut in feinem Irrfinne, als wenn er Pfauen mit ben Sanben wegscheuchen mußte. Er tappt um fich ber, ohne zu wiffen, mobin.

. Er tappt sich auf ben Ropf, in's Gesicht, auf die Rafe und greift auf dem Bette ums

ber, wie im Flockenlefen.

Er umfaßt ben Dfen und will an ihm, wie

an einem Baume hinanklettern.

Sie schrieen, daß die nahen Gegenstände fallen wurden, und griffen nach ihnen.

Sie rannten an alle Gegenstande an, bie ihnen im Wege ftanden, mit offnen, wilben Augen.

Wahnsinn, als ware er vom Teufel bes

Er macht sich nackt, streift unsinnig weit umber, in einen Pelz gehüllt, in ber Com= merhige.

Mit Buth untermischte, feierlich lächers liche Handlungen in einer unichicklichen

Betleibung.

Bei beftanbiger, brennenber Sige und uns ter Gefchrei athmet er schwer, und macht gewaltige Bewegungen mit ben Banben.

Er außert unbandige Rrafte in ber Buth. Sochft muthend und nacht bringt fie Zag und Racht unter Schreien gu.

Bank und Schimpfreden.

Er ubt Gewaltthatigkeiten aus und fclagt auf die Leute.

Meußerste Buth: er geht mit Deffern auf

die Menschen los. Er schlägt und will die ihm Begegnenben ermorden.

Er klagt, man habe ihn veraiftet.

Sonderbare Furcht, von Thieren gebiffen zu werben.

Lycopodium. Bornige Buth theils gegen fich,

theils gegen Undre.

Wahnsinn und Buth, in Reid, Bormur= fen, Unmagungen und Befehlshaberei fich auslaffend.

bummes, widerfinniges Beug; er machte fich

Abenbe (im beißen Sommer) Reuer in ben! Dfen, legte Degen freugweiß gufammen und ftellte in den einen Bintel ber Stube Lichter, in den andern Stiefeln, und bas alles im Plumbum. Blodfinn. - Beiftesabwefenheit. bollen Ernfte, wobei er vollig gleichgultig gegen Barme und Ralte war, im Ropfe aber war es ihm dufter und fcmer.

Beim Spazierengeben hatte er große Reigung, bie ihm begegnenden fremden Leute,

mit zwei Fingern bei der Rafe zu faffen. Wahnfinn; fie bectt fich des Rachts auf, reift bas Stroh umber und fchimpft babei; am Lage springt fie boch in die Sobe (wo= bei fie einer muthwilligen, ausgelaffenen Person gleicht) im Freien sowohl, als in ber Stube; fie redet und ichimpft viel vor fich bin, tennt ihre nachsten Unverwandten nicht, fchmiert ben haufig ausgeworfenen Speichel mit ben Rugen auseinander, und lectt es gum Theil wieder auf; auch lectt fie oft Ruhmift und ben Schlam aus Pfugen auf; fie nimmt oft tleine Steine in ben Munb, ohne fie gu verschlucken, und flagt babei, daß es ihr die Gedarme zerschneide; es geht viel geronnenes Blut mit bem Stuhlgange fort; fie thut Riemand etwas Leibes, wehrt fich aber heftig, wenn man sie anruhrt; sie folat teinem Geheiße, ftellt fich nicht gum Effen ein, ob fie mohl orbentlich die meiften Tage Speile und Trant zu fich nimmt; fie fieht febr blag und verfallen aus und icheint viel matter als ebedem ju fenn.

Opium. Immer rubige Bergnugfamkeit bes

Gemuthe; wie im himmel.

Die angenehmfte Empfinbung, die fich ben= ten lagt, mit Ruhe bes Beiftes und Ber= geffenheit aller Uebel.

Buthender Wahnfinn und Bergerrung bes

Er ichwaste mancherlei ungufammenban= gendes Beug und wies mit Fingern auf an= geblich ihm fich nabernde, verlarvte Leute; balb brach er in lautes Belachter aus; balb fuhr er ichrechaft zusammen vor vermeintli= chen Rechtern, die ihn erftechen konnten ward bofe, wenn man es ihm ausreben und ibn für mabnfinnig halten wollte, marf fich aber felbit im Delirium feine Rarrheit vor.

Er Schwatt belirirend von allerlei Bege= benheiten mit offenen Mugen und entfinnt fich des Geschwäßes nachher nur, als hatte

es ihm getraumt.

Beiß, angstlich und trunken redete fie allettei unter einander; nahm ihre Worte wieber zurud, erschrack bald ploglich, bald er= ariff fie gornia die Sand ber Umftebenben.

Beftiger Bahnfinn bei rothem Gefichte, glangenden Augen und größerer Bebhaftigfeit

bes Rorpers.

Er malt fich auf ber Erbe mahnfinnig, brennenden Bornes, brobend; er tennt feine Freunde nicht, mit geschwollenem Ropfe und Gefichte, rothlich blauen, gefchwollenen Lippen und hervorgetretenen, entgundeten Augen.

Rachts, heftiges Delirium, bie Mugen ma= geschwollen und außerft schmerzhaft; bas Beficht etwas lebhaft, ber Uthem frei, ber Blick befturgt, ber Mund fchleimig, bie Bunge naturlich, ber Unterleib und bie Cenben etwas angeschwollen und ihre Beruhrung erregte Schmerg.

Sambucus. Deriodisches Deliriren,

fürchterliche Dinge an ber Banb. Leichtes Delirium. Veratrum.

Er larmt febr, will entflieben und fann

faum gurudgehalten werben.

Fluchen und Carmen bie ganze Nacht, und Klagt, bag ihm jo bumm fen, bei Kopfiveh und Speichelfluffe.

Stampft mit ben Rugen.

Bei anhaltenber Wuth; große Sige bes Rorpers.

Buth: gerreißt die Rleiber, und rebet

Er zerbeißt feine Schuhe und verschluckt bie Stude. Er verschlingt feinen eigenen Roth.

Er kennt feine Unverwandten nicht. Bahnfinn: er giebt fich fur einen 3ager aus.

Er giebt fich fur einen Fürften aus, und

thut stolz barauf. Er giebt vor, taub und bund zu fenn und

ben Rrebs zu haben. Sie giebt vor, Geburtemehen zu haben. —

Sie ruhmt sich, schwanger zu fenn. Sie giebt eine balbige Riederkunft vor.

Sie tuft jeden, der ihr vorkommt, ehe bie Monatereinigung ausbricht.

Hohe Rothe und Sige bes Gesichts mit fortwährendem Lachen.

Lachen mit Winfeln abwechfelnb.

Er singt gang frohlich und trallert bie Macht.

Gie flatscht bie Banbe über ben Ropf zu= fammen und fingt; babei Suften mit febr gabem Schleime auf ber Bruft.

Schreien und Umberlaufen, mit bunkel-

blauem Gefichte.

15) Mißtrauen, Menschenschen.

Menschenscheu. - Menschenhaß. A conitum. Baryta. Menfchenfcheu.

Sie geht auf der Strafe, ohne irgend et= was Auffallendes in ihrem Meußern gu ha= ben, und doch befallt fie ber Argwohn, die Leute mochten fich über fie aufhalten und fie ichief beurtheilen, woruber fie angftlich wird, fo daß fie fich nicht aufzublicken ae-Riemanden ansieht und über und traut, über ichwist.

Belladonna. Er wunfcht Ginfamkeit und Thermae teplitz, Gehr verbrieflich, argere Rube; jedes Gerausch und ber Befuch von

Unbern ift ihm zuwiber.

Cicuta. Geringschabung und Berachtung bet Menschheit; er floh bie Menschen, verabifcheute ihre Thorheiten im hochsten Grabe und fein Gemuth ichien fich in Menschen= haß zu verwandeln; er zog fich in die Gin= famteit gurud.

Mangel an Butrauen zu ben Menschen und Menschenscheu; er floh fie, blieb einsam und bachte über die Errthumer berfelben und über

fich felbft ernsthaft nach. Urawohnisch.

Conium. Scheu vor Menfchen bei ihrer Unnaherung und bennoch Scheu vor Allein= fenn.

Cuprum. Melancholie, fie flieht ben Unblick ber Menschen, sucht und liebt bie Ginfamkeit und angstigt sich über ihren bevorstebenben unvermeidlichen Tob.

Gratiola. Großer Dismuth und Liebe gur

Ginfamfeit.

Ledum. Den gangen Zag, Ungufrie-benheit mit feinen Rebenmenichen, die gulest in Menichenhaß Causticum. Rachtliche gurchtfamteit. uberging.

Lycopodium. (Migtrauifd, verbachtfam,

ubelnehmig.)

Wenn ihr Menschen zu nahe kommen, fo fallt's ihr gleich wie Angst auf die Herzgrube.

Sie flieht ihre eignen Rinber.

Magnes austral. Gefellichaft ift ihm zuwi-

ber, er will einfam fenn.

Menyanthes. Er ift lieber für fich allein schweigt, als spricht.

Natrum. Er fliehet Menfchen.

Natrum muriat baß gegen Perfonen; bie ihn früher beleibigt hatten.

Phosphorus. Menichenhaß.

Platina, Periodenweise fommt ihr Hyoscyamus. Die Befellschaft (ihr fonft febr ehrmur- Ignatia. Furchtsamteit, Saghaftigteit, traut biger Leute, die sie nur einige Tage nicht gesehen hat) sehr bedauernswerth, unwurdig und verächtlich vor; sie muß, felbft gegen ihren Billen, mit einer gemiffen Begwerfung auf fie berabfeben.

Bei Berachtlichkeitslaune (Reigung ihre Umgebung zu verachten), ploglich Beighunger und fie ift mit unglaublicher haft und unruhig, empfindlich, argerlich. Gier, hatte auch noch mehr effen wollen. Lycopodium. Gie furchtet fich, allein zu fenn. Bur wirklichen Effenszeit will's bann nicht

fchmecken; fie ist ohne Appetit.

Ruta. Den gangen Zag uber, argerlich und Magnes arct. Wie erichrocen und furchtfam. nicht mehr und glaubte, immer hinterganaen zu werden.

Stannum. Abneigung und Scheu vor Men-

ichen.

lich, nicht aufgelegt gur Arbeit unb zu hale ben Stunden vollig gedankenlos; er fucht bie Ginsamkeit und findet keine Rube, wiewohl es ihm behaglicher ist, als in Gesell= Schaft; er entzieht fich ben Liebkofungen feines Rindes und weift biefelben mit Barte zurück.

16) Kurchtsamkeit.

Aconitum. Furcht, er mochte manten, fallen. Actaea spicat. Furcht vor bem Tobe, am meiften bes Nachts im Bette.

Belladonna. Beinerliche gurchtfamteit.

Kurchtsames Mißtrauen.

Berberis. Mengstliche Stimmung mit großer Kurchtsamteit und Schrechaftigfeit von & Uhr Rachmittage bis zum Schlafengehen ; im Salbbunkel ericheinen ihr ein Paar Sunde und Rinder noch einmal fo groß, ale fie von Ratur find.

Calcarea. Unruhig und furchtsam, ale menn fie etwas Bofes erfahren murbe.

Meußerfte Furchtsamkeit und Menaftlichfeit: sie hatte so große Angst vor einem naben Sunde, ber ihr nichts that, baß sie am gangen Leibe gitterte; jedes Gerausch auf ber Straße sette sie in Bangigkeit, und wenn sie Anaben klettern sah, gerieth sie in große Unruhe, daß fie Schaben nehmen mochten.

Cocculus. Er fürchtet sich vor allem ihn jähs

ling Ueberraschenden.

obgleich nicht mifilaunig - weil er lieber Cuprum. Gine Urt von Kurchtsamteit: es war ihm, als mußte er leife auftreten, um fich nicht einen Schaben guzufügen ober feine Stubengenoffen zu ftoren.

Datura. Er glaubt fich immer allein und furch=

tet sich.

Sochfte Furchtsamkeit.

fich nichts zu, halt alles für verloren.

Beim Bachen, nach Mitternacht, Furcht por Dieben.

Furchtet fich vor jeber Kleinigkeit, vorzug= lich vor fich ihm nahenben Wegenftanben. Kali. Furchtsamteit, allein gu fenn.

Furchtsamkeit, Abende im Bette. Kali nitric. Das Gemuth furchtfam, bange,

Abends, große Furcht vor Schrectbilbern, bie fich ihrer Phantafie aufbrangten.

miftrauifch; er traute feinem beften Freunde Niccolum. Bitterig, furchtfam, mit Reigung

jur Ginsamkeit, ben gangen Tag. Nigella. Beftanbige Gurcht, als ftanbe ein bofes Greigniß bevor.

Opium. Furchtsamkeit und Schrechaftigkeit. Pulsatilla. Benn's Abend ward, fing er an Cicuta. Aufgeregtheit, mit Rummerniß fur bie fich gut fundten vor ben Gefpenftern; am Lage ebenfalls Angft, mit Bittern und Gefuhl von fliegender bige am gangen Ror per, obgleich Sande und Geficht blag und falt waren.

Ranunculus. Abende, Furchtsamkeit, fie will nicht allein bleiben, fürchtet fich vor Be-

Spenftern.

Rhus, Boll trauriger Gebanten, angftlich und furchtfam, wobei fie allemal die Rrafte ver= liert und fich ftundenlang hinlegen mus, um Rrafte gu fammeln.

Durch traurige Gebanken, bie fie fich nicht benehmen konnte, tam fie in Kurcht und Bagen.

Secale cornut. Furchtsamkeit und Muthso= figkeit.

Niedergeschlagenheit und Solanum vesicat.

bange Furchtsamteit.

Spongia. Sie ift fehr furchtsam und wird befonders burch ein schreckhaftes Bilb aus einer traurigen Bergangenheit verfolgt und gequalt. Sulphur. Aengstlichkeit, gurchtsamkeit.

Valeriana. Im Sinftern, Abende, Furcht-famteit (es konne ihm Jemand etwas zu Leide thun). Veratrum. Schreien und Umberlaufen, mit

Gefichteblaffe und Furchtsamteit.

Burchtsamkeit, die fich mit ofterm Mufftogen endigt.

Schrechaftigfeit und Furchtsamkeit.

17) Bange Ahnungen.

Acid. muriat. In fich felbft gekehrte Stille, mit angstlicher Beforgniß über Gegenwart und Bufunft.

Aconitum. Rlagende Befürchtungen eines nahen Tobes.

Befürchtung, es möchte ihm ein unglud begegnen.

Bange Uhnung, als ob fie etwas Agaricus. Unangenehmes erfahren follte. Anacardium. Die Butunft fcheint ihm gang

gefahrlich, als wenn ihm nichts als Unglück und Gefahr brobe; Migtrauen auf feine Rraft und Bergagtheit.

Befürchtungen; angftliche Befürch=

tungen gutunftiger Uebet.

Baryta. Gang ploglich kommt ihm eine bofe Uhnung, ein befürchtender Gebanke über biefen ober jenen, ihn intereffirenden Gegen= stand vor die Geele, g. B. es fallt ihm auf einmal ein, ein geliebter Freund, ben er erft vor einer Stunde gang mohl gefeben hat, konne todtlich erkrankt fenn.

Calcarea. Bange Uhnung, als ob ihm ober einem Unbern ein unglud begegnen murde, die er auf feine Weise verscheuchen konnte.

Gemuth bewegt von Angst und Furcht vor ber Butunft, Abzehrung befürchtend.

Zukunft, alles, was ihm begegnen konnte, stellte er sich gefährlich vor.

Kali. Sie macht fich trube Borftellungen von ber Buffunft.

Gemuth voll Befürchtungen.

Kali hydriod. Abende, fehr bange und weinerlich, als flande ihn etwas Bofes bevor.

atrum. Seine Phantasie ist mehrentheils mit einer bangen Zukunft beschäftigt; er Natrum. macht oft halbe Stunden Plane, wie es ihm schlecht gehen konne; babei fucht er die Ginfamteit.

Nicotiana. Bangigkeit, Mengftlichkeit und Schwermuth, als hatte fie einen Tobesfall zu befürchten, Nachmittags, zwei Tage nach

einanber.

Beftandige Furcht, als ftanbe ein Nigella. bofes Greigniß bevor.

Spigelia. Mengftlichkeit und bange Gorge fur bie Bufunft.

Mengstliche Ahnungen auf bie Bukunft, que gleich mit einem gu Mergerniß geneigten, unleiblichen Gemuthe.

18) Bielgeschäftigkeit.

Uebergeschäftigkeit: sie will gar Bryonia. zu viel vornehmen und arbeiten.

Calcarea. Uengstliche Bielthatigkeit; fie will immer mancherlei verrichten, kommt aber gu Michte; nach biefem Gifer ift fie febr abgespannt.

Capsicum. Gine unruhige Uebergeschäftigkeit.

Cocculus. Unruhige Geschäftigkeit.

Hyoscyamus. Uebergeschäftigkeit: er hielt sich für munterer und kraftiger, als er wirklich war.

Bielgeschäftigkeit: unruhig nimmt Ignatia. er bald bieß, bald jenes zu thun vor.

Stannum. Fruchtlofe Gefchaftigfeit : er mubet fich, eine nothige Arbeit gur gefesten Stun-be fertig gu bringen, und tann boch gar nicht bamit zu Stande fommen, gleich als hinderte ihn eine Ueberfulle von Gedanken, wobei ihm dieß und jenes einfallt, mas er noch machen will.

Geschäftige Unruhe; er nimmt Veratrum. vielerlei vor, wird's aber immer gleich über=

brußig, und es gelingt nichts.

19) Rlagen und Gedanken über Bergangenheit.

Acid. muriat. Bei ber Arbeit brangen fich ihm Ideen auf von kurzlich sich ereigneten Borfallen, die ihm lebhaft vorschweben.

Calcarea. Gram und Rlage über langft ver-

gangene Beleibigungen.

Lycopodium. Er weint und heult über bie Bergangenheit und bann über die gufunftis gen Uebel.

20) Langeweile; Zerstreutheit; Unluft gur Urbeit.

A.id. muriat. Unluft zu geiftigen Befchafti: gungen.

Agaricus. Unluft zur Arbeit.

Gleichgultige, in sich gekehrte Gemuthe= ftimmung, mit Wiberwillen gegen alle Be-

schäftiauna.

Abicheu vor Arbeiten, welche bie Bebans fen beschäftigen; wird doch etwas berglei= chen vorgenommen, fo entstehen Kongestio-nen nach dem Ropfe, Rlopfen in den Befaßen, Sige im Wefichte, und bas Denkvermogen ift geftort.

Anacardium. Arbeitescheu; es graut ihm, bas Beringfte vorzunehmen, er hat an nichts

Arnica. Berftreutheit bes Geiftes, bie Bebanfen weichen unvermerkt von dem vorhand= nen Gegenstande ab und geben gu Bilbern und Phantafieen über.

Es verdrießt ihn alle Urbeit; zu jedem

Beschäfte ift er trage.

Er wird, nach Gehen im Freien, unauf= gelegt zu benten und zu fprechen, ungeach=

tet er vorher fehr munter war. Atriplex olid. Unfuft gur Arbeit; felbft bie geringfte Beschäftigung ift ihm zu beschwerlid.

Baryta. Große Langeweile und üble Laune. Calcarea. Bu aller Arbeit unaufgelegt.

Sehr reizbar, Schwere der Fufe und

Scheu und Gfel vor Arbeit.

Cantharid. Bill er über etwas nachbenken, fo vergeben ihm gleich bie Gedanken: er bleibt unverwandt und nichts fagend auf einem Gegenstande (ben er jedoch- kaum bemerkt), und hat Muhe sich zu sammeln, um einige Worte in Busammenhang gu bringen.

Capsicum. Unluft zu arbeiten und zu benten. Carbo veg. Beift trage, unaufgelegt gum

Denfen.

Causticum. Unaufgelegt gur Arbeit. China. Reine Luft zur Arbeit; er ift unthatig. Unluft zu geistigen und ernfthaften Beschaf=

tiaunaen. Unluft zu geistigen Arbeiten unb

Schlafrigkeit.

Abneigung vor korperlichen und geiftigen Unftrengungen.

Er hat zu keiner Arbeit Cuft. Cocculus. Sie ift trobelig, tann in Beschaften nichts

zu Stande bringen und mit nichts fertig werden, bei verengerten Pupillen. Coffea. Bu Geschäften unaufgelegt; er ver-

liert gleich die Luft bagu mitten im Ge- Murias Magnes. Mengftlich und bange, mit Schafte.

Conium. Unaufgelegt zur Arbeit.

Crocus. Berftreutheit und Bergeflichkeit's eine ihm bekannte Person, die er sehr oft fieht, wird, als sie in seine Nahe tritt, von ihm ganglich verkannt. Er fieht fie verwundert an, erinnert fich wohl, fie gefehen zu haben, tann fie aber nicht nennen und halt fie fur eine andere.

Berirrung ber Gebanken; er irrte fich in ber Beit und ben Gegenftanden, obgleich beis be gang nahe und beutlich vor ihm lagen. Cuprum. Unlust zu arbeiten und bens

noch ist ihm bas Duffiggeben låstig.

Cyclamen. Unluft zu jeber Arbeit, bis gegen Abend; er kann sich nicht entschließen, auch

nur bas Minbefte vorzunehmen. Daphne. Sehr zerftreut, es rif ihm bie Gebanten fort, er konnte nicht auf einem Bes genstande verweiten.

Dulcamara. Gehr mißgestimmt, zu gar nichts aufgelegt, mehre Tage lang.

Guajacum. Tragheit zur Arbeit.

Helleborus. Berftreutheit des Geiftes beim Studiren ; er konnte die Gebanken nicht festhalten.

lpecacuanha. Unluft zu arbeiten.

Widerwillen gegen literarische Arbeit; bie Gedanten fehlen ihm.

Arbeitescheu. Kali. Niebergeschlagenheit und Abs Laurocerasus. neigung gegen alle Urbeit.

Trage und zum Arbeiten nicht tuchtig. -

Sang unfahig zu benten.

Lycoperd. Bovista. Sehr bang und gue gleich argerlich; es behagt ihr feine Arbeit. Lycopodium. Cangweile.

Magnes. Uebereilte Unbesonnenheit mit Bergeflichkeit; er fagt und thut etwas Underes, ale er fagen und thun will, und lagt Buchftaben, Gylben und Borte aus.

Er ift zerftreut und fann feine Aufmerkfams teit nicht auf einen einzigen Gegenstand heften.

Unwillkurliche Unaufmerksamkeit: er kann seine Aufmerksamkeit, so gern er wollte, nicht auf einen gewiffen Wegenstand richten.

Es ift ihm alles fehr hell auf dem Pas piere, wenn er lieft, er tann aber ben Sinn bes Belesenen nur fcmer begreifen. Magnes arct. Er verschreibt fich leicht.

Unluft zur Arbeit unb Magnes austral.

Mergerlichkeit.

Magnesia. Gine innere Unruhe mit Berftreuts heit, daß er beim Schreiben eines Briefes mehrmals aufftehen und ben Brief breimal dabei Bittern in ben umidreiben muß; Sanben.

Menyanthes. Unluft zur Arbeit.

Mercurius. Reine Luft zu einer ernftlichen Arbeit.

Langeweile, gegen Ubend.

Natrum. Sie weiß fich vor Bangigteit und Langeweile nicht zu laffen, und halt fich für gang einfam und verlaffen.

Langeweile, er fft in fich vertieft, und weißt felbft nicht, wie ihm ift.

Unluft ju Gefchaften; er geht mußig berum; ift er jedoch einmal bei ber Arbeit, fo geht fie von Statten.

Natrum muriat. Mitten in ber Arbeit vergebt ihm ploslich alle guft bagu.

Er tanbelt nur, und ift zu teiner ernfthaften Beichaftigung zu bringen.

Arbeiticheu.

Bu nichts aufgelegt; er mochte nur bie Bande in ben Schoof legen, ober fchlafen, Nachmittage.

Unluft zur Arbeit, obwohl aufgelegt zu scharfem Denken.

Nux vomica. Es hindert ihn, er weiß felbft nicht, was, vorzüglich an wiffenschaftlichen Plumbum. Beschäftigungen.

Unaufgelegtheit zu Ropfarbeiten; bas Blut fleigt ihm zu Ropfe — bis gegen Abend.

Des Morgens, Scheu vor foicher litera= rifden Beschäftigung, bei welcher man felbft benten und felbft die Ibeen aus fich ent= wideln muß, um fie entweber fchriftlich auf= guzeichnen, ober mundlich vorzutragen, Les fen aber und auswendig Lernen ift ihm nicht zuwider.

Er fann bie Bebanken ichwerlich gufam=

mennehmen.

Unfahig, gehörig gu benten, verfpricht er fich oft im Reden, fucht bie Borte mit Un= ftrenaung und bedient fich unpaffenber Musbructe; er irrt bei Ungabe von Maak und Gewicht.

Er perredet und verschreibt sich leicht, lagt auch Sylben und gange Wor= te aus.

Langeweile, die Zeit wird ihm unerträg= lich lang.

Reine Luft zu irgend einer Arbeit.

Bu allen Unternehmungen und Geschäften trage; fie ermubet gleich.

Er ift vollig arbeitscheu und scheut boch

bie Bewegung nicht.

Oleander. Unluft gur Arbeit.

Beber gur Arbeit, noch gur angenehmften Beschäftigung aufgelegt.

Oleum animal. Berftreutheit ber Bebanken und teine Luft zu geiftigen Arbeiten, obgleich bie Gemutheftimmung beiter ift.

Paris. Unluft gu geiftigen Arbeiten.

Reine Luft zu arbeiten, Petroleum. Boblgefallen an fonft geliebten Gegenftan= ben - baber unertragliche Langeweile.

Phosphorus. Er ift fruh gerftreut, ob er gleich Reigung zur Arbeit hat.

Bur Arbeit unaufgelegt und unheiter, boch

obne Ropfbefangenheit.

Platina. Es ift ihr, als gehorte fie gar nicht in thre Familie; es fommt ihr nach einer Abwefenheit von wenig Tagen alles gang anders vor.

Sie bott bie Gefprache an, und find fte geendigt, fo weiß fie nichts mehr bavon. Große Bergeflichkeit und Berftreutheit;

fie bort auch nicht, wenn fie eben mit et= was beschäftigt ift, ober mit jemand fpricht, mag man bann auch mehrmal auf fie eine reben.

In einer Gefellichaft von Freundinnen (in freier Luft) war fie untheilnehmend und zerstreut, alles ließ sie kalt und mußte sie auf etwas antworten, fo gefchah dieß ftets balb bewußt. Sie bachte nachher immer erst nach, ob ihre Untwort auch passend gemefen fen. Ihre Gedanken maren ftets abmefend, boch mußte fie felbft nicht, wo fie verweilten.

Lanaweile: es ist ihm alles zus wider, eine Stunde lang.

Langweile, ftille, in fich verschloffen, Rachs mittage.

Unaufgelegt, alle Arbeit verbrießt fie, Nachmittaas.

Die Luft zum Arbeiten und die Kabiakeit bazu minbert fich bedeutenb.

Pulsatilla. Unaufmertfamteit, verfahrt voreilig, thut etwas anders, als er felbft will. Rann nur mit großer Unftrengung fich im Reben richtia ausbrucken.

Im Schreiben lagt er einzelne Buchftas ben aus.

Ropfarbeiten greifen ihn am meiften an. Rhododendron. Abneigung gegen alle, befone bers ernfte Beschaftigungen.

Rhus. Jede, auch noch so kleine Beschäftigung ift ihm zuwider.

Sabadilla. Unluft zur Arbeit. Sassaparilla. Berftreutes Gemuth.

Erager Geift. Sepia.

Reine Luft zu arbeiten, unaufmerkfam, zerftreut.

Verdrießlich und verbrossen zu allen Goschaften.

Squilla Fruh, Tragheit, mit Widerwillen gegen alle Urt Kopfarbeit.

Berbrieflichkeit zu Allem und Abneigung

por geistiger Thatigkeit. Berbrießlichkeit zu jedem Beschafte;

mar gegen Undre falt und antwortete nicht. Unaufgelegt zu benten, mit Riebergefchlas aenheit.

annum. Sochft unruhig und zerstreut; er hatte bei ber Urbeit keine Musbauer. Stannum. Er ift zu keiner geiftigen Arbeit aufgelegt

und fann feinen Gebanten faffen. Staphisagria. Unaufgelegt zu ernster

Urbeit. Er weiß nicht, ob bas wirklich geschehen fen, mas ihm vor ber Ginbilbungefraft, wie etwas aus bem Bedachtniffe, vorschwebt, ober ob er es nur getraumt habe, Rach= mittaas.

Sulphur. Lage uber, eine trage Stimmung China. Ge ift argerlich, bofe und gerath leicht bes Beiftes und Rorpers und gu feiner Be-Schaftigung und feiner Bewegung aufgelegt. Große Berftreutheit : er kann feine Mufmertfamteit nicht auf den gegenwartigen Conium. Leicht erregter Merger und Born. Gegenstand richten und verrichtet fein Ge- Daphne. Beftiges Bornaufbraufen über Rleifchaft ungeschickt.

Teucrium.

aufaeleat.

Thuya. Berftreutheit, Unftetigfeit und Rei- Lycopodium. Bornige Buth theils gegen gung, bald bieß, bald jenes zu verrichten. Viola tricolor. Unluft zu jeber geiftigen

Urbeit.

Nicht aufgelegt zur Arbeit am wenigsten

zu ernfthafter.

Vitex agnus cast. Melancholisch = hppochon= brifche Gemuthiftimmung ben gangen Zag; es ist ihm, ale ware außer ihm nichts vorhanden; er ift immer mit fich ungufrieben, unfahig zu irgend einem Gefchafte; er ift Mercurius. Gemuth reizbar, gornia, untergang fühllos für bie Außendinge und, fallt nehmend. leicht bei ber Arbeit in einen gebankenlosen Natrum. Er ift zornig und zum Raufen und Buftanb.

21) 3orn.

Bornmuthigfeit. Aconitum.

Aurum. Er fist fur fich bin, einfam im Bintel, in sich verschloffen, wie in ber tiefften Melancholie, wenn man ihn ungeftort lagt; ber geringfte Widerspruch aber bringt ibn in die außerste Sige und Born, wo er sich gang vergißt, Unfangs mit Streit und vielem Berebe, fpater mit menigen, abgebrochenen Borten. Jähzorn.

Baryta. Ploglich hochftes, boch balb vorübergebendes Bornauffahren und Ergrimmen bis gur Buth, felbft bei geringfügigen Beran= laffungen, leicht bis zu Thatlichkeiten.

Belladonna. Er wird leicht jum Borne ge=

reit, auch burch Rleinigkeiten.

neigt. Gemuth zugleich zornig, argerlich und wei-

nerlich.

Caladium. Ueber alles heftig ergurnt.

Cannabis. Ueber Rleinigkeiten heftig gefrankt und erzürnt.

Cantharid. Leußerft gornmuthig und bofe. Capsicum. Er fann fich fehr leicht ergurnen. Carbo veg. Gehr argerlich, reigbar und gum Borne geneigt.

Unwillfürlich zornige Aufwallungen.

Seine Nerven sind fehr angegriffen; er ift empfindlich, gum Borne ge= neigt, babei leichter froftig und von Bewegung leicht erhibt.

Chamomilla. Murrifd, zum Bank aufgelegt. Das Gemuth ift zu Born, Bank und Streit

aufgelegt.

in Born.

Unmuth bis zum beftigften Borne, fo baß er Semand hatte erftechen mogen.

nigkeiten, was ibn balb reut.

eucrium. Trage, weber zu korper- Kali carbon. Er wird leicht zum Born erregt. licher noch geistiger Anstrengung Ledum. Er ist zu Born und Aergerniß ge-Er ift zu Born und Aeraernis ae= neigt.

fich, theils gegen Unbre.

Tropig, eigenmachtig, haleftarrig, auffahrend, zornig. Magnes. Zornmuthig.

Manges austral. Bei geringer Beranlaffung, heftiger Born; er wird haftig und gitternd, und bricht in heftige Reden aus.

Magnesia sulphur. Uebelnehmend, perbricks lich, gleich in Born aufwallend.

Schlagen aufgelegt, und fann feinen Biberfpruch vertragen.

Natrum muriat. Er wird fehr leicht gornig. - (Bornige) Leibenschaftlichteit. Bofe, gornig, auffahrend. - Gehr gorns

mùthig.

Natrum sulphur. Schon fruh fehr empfinde lichen aufbraufenben Gemuthes, mas fich gegen Rachmittag verliert.

Niccolum. Cehr gornmuthig und boshaft : fie mochte mit Sebem raufen und wiber= fpricht Jebem; Abends.

Bornig und ungeduldig, fie kann gar telnen Widerspruch ertragen; nur gegen Ubend beffere Laune.

Nux vomica. Bornige Mergerlichkeit, Born= muthigfeit.

Oleander. Die Bige übereilt ihn gleich; et fahrt zornig auf; boch reut es ihn gleich mieber.

Bryonia. Gehr argerlich und zum Borne ge- Petroleum. Fruh, beim Aufwachen, migmus thig, zornig.

> Sehr verbrießlich unb gornia: er fahrt leicht auf.

Beftig, reigbar, über Rleinigkeiten aufs braufend.

Phosphorus. Sie kommt beim Merger in muthenoften Born und Bosheit.

Mitunter jahzornig.

Ruta. Bornmuthig und zu Bank und Aerger= niß geneigt.

Senega. Beitere, lappifche Gemuthestimmuna, die auf eine unbedeutende Beranlaffung in Born und Wuth übergeht.

Sepia. Gine Rleinigkeit kann heftige Borns aufwallung mit Bittern (befonders ber Ban= de) hervorbringen.

Bochft empfindlich; bei geringem Unlaffe, ein Unfall von verzweifelt muthenden Geberben mit Schluchzen; sie wirst sich auf's Capsicum. Spaße, Wiseleien. Bett und bleibt, ohne zu effen, ben ganzen Sag liegen (gleich vor bem Monatlichen).

Bornig, verdrießlich. Silicea. Sie ist zornig und argerlich, Vor=

mittags.

Solanum vesic. Hervorftechenber Sang gum Born und zum Banken.

Spigelia. Er ift leicht zum Borne zu reizen. Stannum. In ben erften brei Tagen ift er mehr gelaffen und fein Aerger fcnell vorübergebend; nicht aufbraufend, mehr eine rafde Empfindlichkeit; ben vierten Zag ift er aufgelegt ju fturmischem Borne und aufbraufend, boch halt die Bornmuthigkeit nicht lange an.

Cehr heftige, aber ichnell vorübergebenbe

Bornmuthigkeit.

Strontiana. Gie ift fehr miflaunig und zornig. Er ift febr heftig und gornig, langere Beit

hindurch.

Mergerlich, gornig und außerft ver-Sulphur. brießlich. Ruhig, aber leicht zu Born er= Zincum.

regbar. Leicht zu Born geneigt, und fehr angegrif-

fen bavon.

Er wunscht Jemand zu haben, an bem er seinen (burch nichts gereizten) Born thatlich auslaffen tonnte.

22) Heiterkeit; gute Laune.

Acid. phosphor. (Gemuth ift oft gang auß= gelaffen luftig.)

Er ward fehr heiter und aufge-

legt. Acid. sulphur. Allzugroße Spaßhaftigkeit. Bird luftig und befommt Rei-Aconitum. gung gu fingen und gu tangen.

Luftiger, aufgeregter als gewohnlich. Rach bem Erbrechen fogleich Belebung

ber hoffnung.

- Actaea spicat. Beitere Gemutheftimmung. Beitere forglofe Gemutheftim: Agaricus. mung.

Bei heiterer Laune, boch kein Trieb zu

fprechen.

Arsenicum. Wohl gelaunt; er sucht fich gern Natrum sulphur. Beiter und frohe Laune, Die mit Undern zu unterhalten.

Mehr gum Frohfinn geftimmt und geneigt,

fich ftets zu beschaftigen.

Aurum. Den gangen Zag über, gute Niccolum. Laune: er war gefprachig und mit fich felbft gufrieden.

Heitre Laune; er wünschte sich immer mit Undern zu unterhalten und mar mit feiner Lage vollig zufrieden.

Biemliche Luftigkeit und angenehme Behag=

lichfeit.

Bitternbes Erbeben ber Merven, wie menn ibn ein freudiges Soffen triebe.

Er ift zufriedenen Gemuthe, ift spashaft und trallert und ist bens noch, bei ber minbeften Berantaf= fung, geneigt, bofe zu werben. Carbo animal. Ausnehmend luftig.

China. Bahrend heiterer Gemutheftimmung, furzbauerndes Aufschreien und jahlinges, Herumwerfen, ohne sichtliche ober merkbare Beranlaffung.

Cocculus. Unwiderstehliche Neigung zu trällern und zu fingen; wie eine Art Wahnsinn. offea. Grofte Heiterkeit ber Seele. Coffea.

Crocus. Große, überihr Temperas ment gebende Beiterkeit und Lu= stigkeit.

Bei großer Sinfalligfeit und fehr erweiter= ten Pupillen, gewaltige Reigung zum Scher-

gen und Lachen.

Sehr heitre Laune, zu icherzen aufgelegt. Er ift überaus gut gelaunt, und redet immer scherzend vor sich bin, ohne daß es ihm eher auffällt, als bis ihn Andre drauf aufmertfam machen.

Bigig, spaßhaft, launig. — Uebermäßig

gesprächig.

Gratiola. Sehr rebfelig und luftig.

So frohlich und heiter, baß fie fpringen und tangen mochte.

Jodium. Sie ist ausgelassen lustig und redses lig und lagt Niemand zu Worte kommen.

Kali hydriod. Sie ist sehr gesprachig und spaßhaft.

Lycoperd. Bovista. In Gesellichaft mar fie heiter, allein aber traurig, niebergeschlagen und theilnahmlos.

Lycopodium. Ueberluftig und zugleich fcminde licht, drehend.

Krober Laune und gefellig.

Große Reigung zum Trallern und halb= lauten Singen vor fich bin.

Den ganzen Tag, ungeheure Lebhaftigkeit, mit großer, frohfinniger Redfeligkeit.

Entschlossen, ausbauernd, auf fein Schicts fal gefaßt, muthig.

Ubwechselnd, bald traurige, bald frohliche Stimmuna.

ibr felbft auffallt.

Den erften Vormittag icheint er fehr gut aufgelegt und munter zu fenn.

Beftanbig guter, froher Laune, alle Leibenschaften fcweigen.

Nicotiana. Beiter und luftig.

Große Luftigfeit und Geschwähigkeit, wie im Rausche.

Sie ift fehr heiter und luftig, tangt vor Luftigeeit auf einem Beine herum, und lacht, auch ohne Beranlaffung, fast ben gans gen Tag.

Sie sang ben ganzen Tag.

Opium. Richt felten eine ungemeine Gelbitgenugfamfeit und ungemeine Rube bes Beiftes.

Nicht gefchlafen, sondern fo ruhig gewor= ben, als wenn er im himmel mare.

Gefühl, als wenn er im himmel mare, ftarte liebliche Phantafieen fcmeben ihm vor, wie machenbe Traume, die ihm ben Schlummer vertreiben.

Speiterkeit, Munterkeit, Bufriedenheit, ge=

ftartte Rrafte.

Phelfandrium. Gehr ausgelaffen und luftig, Mbenbe.

Beiteres Gemuth und leichte Bewegung

Phosphorus. Bormittaa.

Sut gelaunt: fie fingt und trallert, Bor-

mittags.

Der Beift wie von Feffeln entledigt, wohl= gemuth, mit angenehmer Barme im gangen Rorper, befonders an den Sanden, die gang roth von andrangendem Blute find; es ift ihm alles heller.

Platina. Bei nicht besondrer Luftigfeit, boch Reigung zu pfeifen und zu fingen, mas er unwillfürlich thut.

Frohlich, heiter. Plumbum

Aufgelegt, heiter, aber bald vergehend; Machmittaas.

Beiter, gut aufgelegt, Luft und Psoricum. Liebe zu feinem Geschafte.

Beiter, munter, vergnügt. Er ift febr munter, febr beiter.

Senega. Beiter, aber leicht reigbar und bann fchnell heftig.

Beitere, lappifche Gemutheftimmung, bie auf eine unbedeutende Veranlaffung in Born Lycopodium. und Buth übergeht.

Beiter, frohlich, ju Wefchaften befonbere

aufaelegt.

Spigelia. Beiterkeit, Bufriebenheit mit feinem Buftanbe und vertrauensvolles Gemuth boch abwechsend mit ben Buftanben von Bergklopfen und angstlicher Bruftbeklem= mung.

Saft überfpannte Beiterteit bes Gemuths.

Spongia. Muthwillig wigige Laune.

Gehr zum Lachen geneigt. Taraxacum. Redfeligkeit und unaufhaltbare Schwag= haftiakeit.

Teucrium. Gine fast unwiderstehliche Reigung gum Singen.

Thermae teplitz. Miklaunia, zankisch,

aber auch ausgelaffen luftig. Ungewöhnliche Beiterteit und Valeriana.

Munterfeit, Abends.

erhohter Munterfeit und Gefühl, als gingen bie Beiftesverrichtungen leichter und lebhaf= ter von Statten.

Rudert, Darftellung 2r Bb

Musgezeichnete Luftigfeit, welche an Muthwillen grengt.

Gemuth heiterer als vorher; er konnte alles leichter überfeben und begreifen; eine Art Freudigkeit.

Veratrum. Frohlichkeit, Scharffinnigkeit.

Er ift übermunter, ercemrifch, ausgetaffen. Verbascum. Uebertriebene Luftigfeit, mit Lacken.

Zincum. Er ward zuweilen fehr frohlich. Unwandlung vor großer Redfeligkeit. Die Gemuthestimmung ift, befonders ge= gen Abend, fehr heiter aufgeregt.

Semuth heiter und aufgeraumt.

bes Korpers, bei angenehmer Warme. bosphorus. Aufgelegt luftig, ben gangen 23) Unfolgsamkeit, Eigensinn, Willenlosiakeit.

> Acid. phosphor. Er ift über alles eigen= finnig.

> Argilla. Will das nicht, was Andere wollen. Berberis. Sie fühlt einen gewiffen Groll, ei= nen Beift ber Unerschrockenheit in fich.

Calcarea. Gefühl von Kraft und zugleich Wil-

lenlofigfeit.

Widerwartige Gemutheftimmung. Capsicum. Er ift ftill, murrifch und bartnadig.

Widerftreben mit Beulen.

Causticum. Biberfpanftigfeit. Guajac.

China. Unfolgsamteit, Ungehorsam. Kali. Widerwartiges Gemuth: fie verlangt mit Ungeftum, ift mit nichts zufrieben, ift außer fich und muthig bofe, wenn nicht MI= les nach ihren Bunfchen geht; weiß oft felbft nicht, mas fie eigentlich haben will.

Wiberwartige Stimmung; er ift eigenfin= nig und weiß oft felbft nicht, mas er will. Das Rind wird unfolgfam, obgleich nicht übel gelaunt.

Nux vomica. Mit hartnadigfeit widerftrebt

er bem, mas Unbere munichen. Spongia. Tropige, widerfpanftige, unartige

Laune. Das Rind wird unleiblich, heftig Sulphur. und ichwer zu beruhigen.

Viola tricolor. Ungehorsam.

24) Stillseyn; Unzufriedenheit; Unlust zu sprechen.

Acid. muriat. Rurzspibig, still und murrisch. Traurig ftill und unzufrieben mit feinem Schictsale.

Acid. nitric. Ungufrieden, Leben verachtenb. Acid. phosphor. Stets verdrießlich, Rebeunlust.

Acid. sulphur. Es verbrießt fie gu reben. Gefühl von Behaglichkeit im Rorper, mit Agaricus. Er ift jum Sprechen nicht aufgelegt, boch nicht miglaunig.

Bei heiterer Laune, boch tein Trieb gu fprechen.

45

nur mit wenig Worten, bei übrigens beiterer Laune.

Es ift, als ob er bie Worte zum Spre=

chen nicht finden tonne.

Arsenicum. Schwach an Lefb und Seele rebet Ignatia. Bermeibet, den Mund aufzuthun er nichts, ohne jedoch murrisch zu fenn. Belladonna. Richt aufgelegt ju fprechen.

Stille Berdrieflichkeit, die zwei Tage barauf gewöhnliches Gemuth, den darauf folgenben Zag aber wieder verbrieflich.

Auffallende Schwermuth unb Un-Berberis. luft gu fprechen, die fie auf feine Beife gu bezwingen weiß, mit einer ftillen, nicht finnlichen Sehnsucht.

Bismuthum. Ueble Laune ben gangen Tag ; er mar fehr ftill und wollte nicht reden; Abends heitrer.

. Calcarea. Er ift nicht aufgelegt zu fprechen, bod nicht miglaunig.

Capsicum. Er ift ftill in fich gekehrt. Carbo animal. Berbrieflich : fie rebet nur Magnes austral. mit Biberwillen, Bormittags.

und vermeibet jebes Befprach:

Causticum. Langes, verdrugvolles Schweigen. Er ift ungufrieden mit fich felbft, bei finft= rer Miene.

Chamomilla. Er ift still vor fich hin und redet nicht, wenn er nicht auf Fragen ant= worten muß.

China. Er ist still und will nicht antworten. Hartnactiges Stillschweigen; er will durch= aus nicht antworten.

Unzufriebenheit: er halt fich für ungludlich und glaubt, von Jebermann gehindert und gequalt zu - werden.

Stille Berbrieflichteit und nicht aufgelegt

zu sprechen.

Clematis. Unluft zu fprechen, welche Abends proging.

Cocculus. Große Unzufriedenheit mit fich felbst.

gum Sprechen, antwortete er nur turg. Colocynth. Den ganzen Tag über, Unluft

Bu fprechen.

Niedergefchlagen, freudelos, nicht aufgelegt gu fprechen.

Murrides Befen, er nimmt alles übel Opium. In sich gekehrtes Stillfenn. und giebt nicht gern Antwort. Phosphorus. Sochst unzufrieden.

Cyclamen. Er ift ftets in fich gekehrt und Platina. Gie fist abgesondert und rebet mit gum Sprechen nicht aufgelegt.

n zwei = und mehrstundigen Unfallen, Willest zu sprechen; das Reden ward ihm lass

Digitain Unaufgelegt gu fprechen.

sich Beruhigung; doch babei Arbeitsluft.

Buphrasia. In fich gefehrte Stille und Unluft zu fprechen, ben gangen Sag.

Er zwingt fich zu reben, antwortet aber Gratiola. Keine Luft zum Sprechen und zum Bewegen.

Helleborus In fich gekehrtes, filles Befen, ben gangen Rachmittag.

Hyoseyamus. Er ist still in sich gekehrt.

und zu reden; maulfaul.

Ift wie im Schlummer; es verbrießt ihn, bie Augen gum Seben, und ben Mund gum Reben zu offnen, bei leifem, langfamem Athem.

Stille, ernfthafte Melancholie; ju feiner Unterredung ober Aufheiterung zu bewegen, mit fabem, mafferigem Gefchmacte aller Ge= nuffe und geringem Appetite.

Still vor sich hin, innerlich argerlich und

grāmlich.

Er rebet fein Wort. Ipecacuanha. Den gangen Tag üble Laune; er hatte feine

Lust zu reden und war zum Weinen geneigt. Lycopodium. Unzufriedenheit.

Er ift ftill; es verbrießt ihn zu reben.

Gie wunfct nur immer allein gu fenn Mercurius. Er ift ohne Urfache fehr ungufrieden mit fich felbst und mit feiner Lage. Murias Magnes. Freudenlos und bulbend. Bas fie nur anfieht, ift ihr zuwider; fie wunfcht, man mochte fie gar nicht anreben,

damit fie nur nicht zu antworten brauche, frùh.

Natrum. Gehr verbrießlich und mit ber gan= gen Welt unzufrieben; er hatte fich immer prügeln mogen, das ganze Leben argerte ihn, und es ware ihm lieber gewesen, er eristirte gar nicht. Er ift megen ber Bu-

funft beforgt und mochte verzweifeln. Unluft jum Sprechen.

Mismuthig, mit fich felbst und feiner Lage unzufrieden und fast untroftlich.

Natrum muriat. Wortfarg : es verbroß ibn, zu antworten, wenn man ihn fragte.

Natrum sulphur. Große Berdrieglichfeit, fie municht nur nicht reben zu burfen, und nicht angeredet zu werden, besonders fruh.

Sehr migvergnugt; nicht aufgelegt Niccolum. Reine Reigung zum Sprechen, und wenn er muß, fo geschieht es mit Ber= drießlichteit.

Reine Reigung zum Sprechen und fehr verdriegliche gaune.

Nicotiana. Maulfaul.

Niemand, sieht auch traurig und murrisch aus; babei tann fie fich bes Schlafes nicht erwehren; nachher fangt fie zu weinen an und fann fich gar nicht beruhigen, befon= bere wenn man fie anvedet.

Euphoisitem. Still in fich gelehrt, fucht er in Plumbum. Ungufrieben mit feinem Schickfale,

frub, beim Ermachen.

Richt geneigt gu fprechen, nach bem Mittageeffen.

Pulsatilla. Den gangen Tag uble Laune unb Ungufriebenheit, ohne Urfache. Er flockt mit ber Sprache; es verbrießt

ihn zu antworten.

Es ift ihr to ftill im Ropfe und alles fo leer umher, als wenn fie allein im Saufe Acid. sulphur. Gefetter, ernfthafter Ginn. und in ber Welt mare; fie mochte mit Rie- Aconitum. Er finnt und Kat in tiefen Ge= `manbem fprechen, gleich als wenn bie Um- banten. Niemand gehorte.

Rheum. Er schweigt still und nichts macht

auf ihn Gindruck.

Er ift trage und maulfaul.

Spigelia. Er rebet nicht gern.

Berbrieflich; er rebete und ant= China. Ernfthafte Gemutheftimmung. Spongia. wortete ungern.

Ginfplbigkeit und unzufriedne Laune.

Stannum. Er hat feine Luft zu fprechen. Stilles, in sich gekehrtis Gemuth; er bachte über Gegenwart und Butunft nach und mar über lettere fehr beforgt.

Still vor fich bin, mit unbeschreiblichem

Uebelbehagen im gangen Rorper.

Staphisagria. Jebes Wort argert fie; fie weint ichon, wenn man nur mit ihr reben will.

Berbrieglich und nachbenkenb, Strontiana. und nicht fehr zum Sprechen aufgelegt.

Sulphur. Dit fich felbft ungufrieden : innerm Unmuth weiß fie fich nicht zu laffen, fann fich felbft nichts zu Dante machen, hartnactig und unbiegfam, ohne felbft gu wissen, warum?

Thuya. Unzufriedenheit.

Stillschweigen; es graut ihm Veratrum. ein Bort zu reden, das Reben wird ihm fauer, er fpricht leife und mit schwacher Stimme.

Stills chweigen; er rebet nicht, außer wenn er gereizt wird, bann schimpft er. Viola tricolor. In sich gekehrt, muthlos,

unzufrieden mit feiner eigenen Arbeit. In fich getehrt, ungufrieden mit fich felbft;

Mistrauen zu fich felbit, besonders auf die Butunft.

Stumpfheit bes Beiftes und fo unaufgelegt zu sprechen, daß es ihm fast unmöglich

ward; Nachmittage und Abends.

Vitex agnus cast. Melancholisch = hnpochon= brifche Stimmung ben gangen Lag; es ift ihm, ale ware außer ihm nichts vorhan= ben; er ift immer mit fich ungufrieden, un= fahig zu irgend einem Gefchafte; er ist gang fublios für die Außendinge und, faut leicht bei ber Arbeit in einen gebankentofen Bustant.

25) Tiefes Nachdenken; ernfte Stimmung.

Acid. muriat. In tiefes Nachbenten verfun- Thuya. Beit gebende Rache entlichteit fen, ale ftunde ihm etwas Unangenehmes

bevor, was ihn jedoch nicht an ber Arbeit hinderte.

In sich gekehrt und traurig, als fey gar fein Leben in ihr, mahrend bes Monat= lichen.

gebungen ihr nichts angingen und fie zu Arsenicum. Ruhig ernfthaften Gemuthe; er blieb fich in allen Ereignissen, die ihn tra= fen, gleich.

> Chamomilla. Ernfthaftes in fich gekehrt Senn-; gelaffene Ergebung in fein tief empfundenes Schictfal.

Cocculus. Er ift bochft ernfthaft, nachher bricht er in Rlagen aus.

Ernfthaft und über feine Gefundheit wenig beforgt ist er fehr angstlich über Unpaklich= feiten Underer.

Conium. In tiefes Rachbenken versunken bachte er befürchtend über Begenwart und Butunft nach, und suchte die Ginfamteit.

Cyclamen. In tiefes Nachdenken versunken, fuchte er die Ginfamteit und dachte befonbere über fein kunftiges Schickfal nach. Tiefes Nachbenken über Gegenwart und

Butunft, bis faft jum Weinen.

Gratiola. Ernfthafte, in fich gekehrte Stimmung.

Unbesinnlich und in sich verloren: sie weiß nicht gleich, mas fie antworten foll, wenn fie gefragt wied, und muß fich erft lange befinnen, Rachmittags.

Ignatia. Gist, bem Unschen nach, in tiefen Gedanten, und fieht ftarr vor fich hin, ift

aber vollig gedankenloß. Denkt wiber Willen frankenbe, argerliche

Dinge und hångt ihnen nach.

Den ganzen Tag hindurch, große Ernsthaftigkeit; er sah alles, mas ihm be= gegnete, von einer wichtigen und bedenklis den Seite an.

Natrum. Langeweile, er ift in fich vertieft, und weiß felbft nicht, wie ihm ift, fruh. In Gedanken versunken,

Oleum animal. ohne zu wiffen, was fie benkt: Unbefinnlichteit.

Phellandrium. In fich vertieft und in Rachdenken versunken.

Sabadilla. Den ganzen Tag in ftilles Rach= benten versunten.

Spigelia. Tiefes Nachbenken über fein kunf= tiges Schicksal.

Ernft vor sich bin ift er argerlich, wenn man ben minbeften Scherz mit ihm ma= dien will.

Strontiana. Rachdenkend und verdrießlich, und nicht zum Sprechen aufgelegt.

über die geringfte Rleinigkeit.

26) Beranderliche Caune.

Acid. nitric. Laune veranberlich, balb beiter,

Aconitum.

fetter Gemuthezuftanbe.

Bankerei, mit lappischem Wahnfinne von Stunde zu Stunde wechselnd — er schwast Rinberpoffen und ift ausgelaffen luftig.

Ambra. Steter Wechfel von Diedergeschlagen= beit und Leibenschaftlichkeit, mas ibn zu tei= ner ruhigen Stimmung tommen laft.

Argentum. (In bet Bufriebenheit ift fie aus-Rleinigkeit in langes Weinen.)

Launen: Unmuth, mit fanfter Arsenicum. Freundlichkeit abwechselnd; im Unmuthe fieht fie Riemand an, will von nichts wis-

fen, weint auch wohl.

Asarum. Große Luftigfeit, mit ber bisweilen Stille, ja felbft Trubfinn auf einige Mugen= brice abwechselt.

Aurum. Abende, balb Weinen, balb Lachen, muth. ats wenn fie ihrer nicht vollig bewußt Lycopodium. Bum Weinen und zum Lachen mare:

Belladonna. Stunbenweise Abwechselung von Weinen und ärgerlicher Laune.

Capsicum. Launen 3 balb immerwährendes Lachen, bald wieder Beinen.

Gemuth zuweilen frohlich unb Causticum. bald barauf årgerlich.

Widerwartige Stimmung; auffahrend, argerlich, gantifch; eine Stunde fpater gefprachig, luftig, lachenb, fingend.

Beitre Stimmung wechfelt mit trauriger

bftere ab.

Ift bieweilen auf Personen fehr argerlich und ergrimmt und im nachften Mugenblicke

mochte fie fie umarmen.

Große Acrgerlichfeit; bas Benehmen einer ihr naben und werthen Person reigt fie gum Borne und fie ficht im Begriffe, benfelben gegen fie ausbrechen zu laffen, fuhlt fich aber in biefem Augenblicke zum Nachgeben gestimmt; - im nachsten Moment erscheint ihr diese Nachsicht als Schwäche, sie argert fich über fich felbft und ihr Born fteigt nach bober.

Er nimmt alles zu hoch auf und schnell reuet es ihn, Andern weh gethan zu haben. Cyclamen. In zwei = und mehrstundigen Un= fällen, Unluft zu arbeiten und bann wieder

Luft bazu.

Borber beiter, marb er ploglich fehr ernft= haft und einigermaßen verdrießlich; einiger Beit mard er zwar wieder heiter, bald barauf hingegen abermals verbrießlich.

Manchmal ift er gang verdrießlich und miß= muthig; aber fcnell entfteht wieber ein uns bekanntes, freudiges Gefühl, welches fich foggr burch ein gelindes Beben in ben Bes lenten zu ertennen giebt.

Datura. Große Berbrieflichteit bis gur Beftigteit, und gleich barauf Geneigtheit gum Lachen und laut Lachen.

Ferrum. Abwechselnd, ben einen Abend übers luftig, ben anbern traurig und melanchos lisch.

Graphites. Gemuth fruh heiter, Abende nies bergeschlagen.

Ignatia. Unglaubliche Beranberlich= feit bes Gemuths, bald spaßt und schäfert er, bald ist er weinerlich.

Einige Stunden nach ber Bornmuthigkeit

tritt Gpaßhaftigfeit ein.

gelaffen luftig, gerath aber gleich über eine Jodium. Balb Reigung gum Frohsinn, balb Reigung gum Beinen.

Gemuthestimmung fehr wechselnb bald gut und beruhigt, bald fehr aufbrau= fend und über Rleinigkeiten in Born, oft hoffnungevoll, oft verzagt.

Lycoperd. Bovista. Gehr trubfinnig; bann wechselnde Gemutheftimmung, und nach 7 Stunden heftiger Unmuth bis gur Schwer-

zugleich geneigt.

Nach einer Aenastlichkeit erfolgte eine große Reigung, über Rleinigkeiten zu lachen, etlis de Stunden lang, worauf ein halbstundiges Beinen, ohne Urfache, erfolgte.

Magnes arct. Laune, abmechfelnd traurig und beiter, ben gangen Zag über.

Aufgeräumtheit u. großes Kraftgefühl wech= felt ab mit Muthlofigkeit und Schwache.

Mercur. sublim. Deftere migmuthige Laune, bağ man ihm nichts zu Dante gemacht ha= ben foll, - mit Beiterteit abmechfelnb. Natrum. Ubmechfeind, bald traurige, bald froh-

liche Stimmung.

Bormittage, maulfaul unb Natrum muriat. trage und gegen Abend über jebe Rleinigkeit auffahrenb.

Erst Entzückung und nach ber Ent= Opium. Budung, Traurigfeit und Diebergefchlagens beit.

Platina. Den erften Morgen ift fie verbrieß= lich und zur Traurigkeit gestimmt; ben fol= genben hat fie ein unbeschreiblich feliges Be-fuhl von Seiterkeit, bas fich noch vermehrt, wenn fie in die freie Luft hinaustritt; fie hatte alles umarmen, über bas Traurigfte lachen mogen.

Sie ist gegen ihre Gewohnheit (sonst fehr lustig) den ersten Tag fehr ernst und ein= fplbig; ben folgenden Tag fommt ihr alles

spaßhaft und lacherlich vor.

Eine halbe Stunde nach der Weinerlichkeit und bem Beinen große Beiterkeit; sie hatte tangen mos gen.

Alles erscheint ihr ben zweiten Tag bis zu Mittag in rosigem Lichte, über bas Traurigfte hatte fie lachen mogen; ben briten Lag fruh und Abends erscheint ihr alles im traurigsten Lichte und no= thigte fie zum Weinen, felbft über frohliche, ja låcherliche Dinge; auch weint sie sogleich, wenn man fie anrebet.

Sassaparilla. Gebr veranberliche Laune. Der Launenwechsel ftellt fich alle zwei ober

brei Tage ein.

Sepia. Abwechselnd traurig und aufgeräumt. Unwillführliches Lachen und Beinen, abwechselnd, ohne entsprechende Gemuthestimmuna.

Spigelia. Unfange, brei Stunben bufter, bann heiter und aufgeraumt, Nachmittags wieber

Spongia. Gin unwiderstehlicher Trieb zum Singen, mit Ueberluftigkeit, eine halbe Stunde lang, barauf zerftreut und unaufgelegt gu jeder Arbeit, eine Stunde lang.

Abwechselnd luftige und weinerliche und

ärgerlich zänkische Laune.

Staphisagria. Gemuth gantifch und boch babei lustia.

Abwechselnde Laune: anfanglich ein beiteres, bann anaftliches, endlich ruhiges und aufriedenes Gemuth.

Bald zum Beinen, bald zum La-Sulphur.

chen aufgelegt.

Tart. emeticus. Die ganze Zeit hindurch eine ungewöhnliche, auffallende, ihr felbst weniger als Undern bemerkbare, wilbe Luftigkeit; gegen Abend verlor sich biefe, ba= , gegen traten Berbrieflichteit, Aergerlichteit und angstliche Gebanten fur bie Butunft Conium. Er ift fruh voll Phantafieen. ein; sie glaubte, in gegenwartigem Buftan= de werde sie bleiben.

Viola tricolor. Den ganzen Tag hindurch, üble Laune, Abende aber Beiterkeit und

Sprechlust.

Zincum. Gemuth bie erften Tage verftimmt und trage, die spatern lebhafter und heitrer. Er kann über eine Rleinigkeit oftere fehr lachen, boch sich auch eben so leicht argern. Gehr veranderliche Laune; zu Mittag, Traurigfeit, Melancholie, und Abende, Bufriedenheit und Frohfinn.

27) Ausschweisende Phantasie. — Fire

Aethusa Cynap. Gine fire Idee, die fie nicht los werden kann, von einem sich vorigen Tages gemachten Rleide.

Agaricus. Musichweifende Phantafie, Entzutfung, Prophezeien, Berfemachen.

Ambra. Die Phantafie beschäftigt fich mit vielen geilen Bildern, auch im Traume — wo= von doch bas Gemuth und die Geschlechtes Magnes austral. organe nur wenig aufgeregt werden.

Der Phantaffe bemachtigen fich Berrbilber. Fragen, Teufelsgesichter, welche er nicht loswerben tann.

Ammonium. Ungeheuer eraltirt.

Anacardium. Phantaffetaufchung ; es mar ihm zuweilen, als horte er feinen Ramen rufen von ber Stimme feiner (weit entfernten) Mutter und Schwefter; babei hatte er ein Ungtut ahnenbes Gefühl und Angft.

Melancholifche Taufdung und Ginbilbung, als wenn in ber Rebenflube eine Babre ftanbe, werauf ein Freund, ober er felbst

Causticum. Wenn fie bie Augen gumacht, bat fie nichts als fürchterliche Fragen und vers gerrte Menfchengefichter vor fich.

China Er entwirft eine Menge großer Plane

für bie Bukunft.

Er entwirft viele Plane und benet über ihre Ausführung nach; es brangen fich ibm

viele Ibeen auf einmal auf.

Cicuta. Er glaubte nicht, in ben gewöhnlichen Berhaltniffen zu leben : es beuchtete ihm alles fremd und fast furchtbar; es war, als wenn er aus einem hisigen Fieber erwachte und allerlei Geftalten fahe, boch ohne forperli= des Rrantheitsgefühl.

Er beuchtete fich wie ein Rind von fieben. acht Jahren, ale maren ihm bie Gegenftande fehr lieb und angiebenb, wie einem Rinbe

bas Spielzeug.

Lebhafte Phantafie, voll Plane für Coffea. bie Bufunft, gegen feine Gewohnheit beftan-big entzudt und empfindelnd uber Ratur= fconheiten, von welchen er Befchreibungen lieft.

Crocus. Ploglich steht vor ihrer Phantalie ein Rongert, dem fie vor langer Beit beigewohnt, so lebhaft, als murde es por ihren Dhren aufgeführt, fo baß fie bie einzelnen Inftrumente zu horen mahnt. Rach einiger Beit verschwindet diefe lebhafte Erinnerung bes Bergangenen und fie ift nicht mehr im Stande, fich die Tone guruckzurufen.

Hepar sulph. Fruh im Bette, nach bem Er= machen, bei Bewußtfenn, hatte er eine phan= taftische Erscheinung von einer Berftorbenen. woruber er erschract, und eben fo beuchtete ihm auch, ein Rachbarhaus brennen zu fe= hen, und er erschrack barüber.

Hyoscyamus Zaufend Phantafiebilber fcmar=

men vor feinem Geifte umber.

Fire Ideen , g. B. von Mufit und Melobieen, Abende, por und nach bem Miederlegen.

Gine fire Ibee, bie er in Gebanten verfolgt, oder im mundlichen Bortrage allzu

eifrig und vollständig ausführt.

Große Schnelligkeit ber Phantasie.

Opium. Gufe, liebliche Phantafieen, berent Reig fie allen bekannten Gluckfeligkeiten vorgieben, am meiften, wenn fie vorher von Schmerzen gemartert worben.

Platina. Mis fie von einer Fußreise von einer Stunde in bas Bimmer tritt, tommen ihr alle Gegenftande febr flein und alle Perfonen physisch und geistig geringer vor, fie felbit aber erscheint fich torperlich groß und erhaben; bas Bimmer bunkt ihr bufter und unangenehm, babei fuhlt fie einige Banglichteit, eine Art brobenben Schwindels und ift von truber, verdrieflicher Stimmung; es behagt ihr nicht in diefer Umgebung (ihrer, ihr fehr lieben Eltern und Gefchwi- Ignatia. Bartlich es Gemuth, mit fehr fter, die sie einige Tage nicht gefeben hat). Im Freien, bei Sonnenschein, verschwindet biefer Buftand allemal.

Pulsatilla. Er hat eine große Menge, aber

wanbelbarer, Ibeen im Kopfe. Sabadilla. Er bilbet fich allerlei feltsame Din-ge von feinem Leibe ein , z. B. ale fen fein Leib wie bei Tobten eingefallen, ber Magen Leib wie bei Tobten eingefallen, ber Magen Dreiftes Gemuth, wie nach Weintrinken. angefreffen, der hobensad geschwollen und Mercurius. Gin faft unwiderstehlicher Trieb, bergl. Er fieht und weiß, bag alles Ginbilbung ift und glaubt es doch immer wieder Paris. Lappifch; er fpricht viel über jeden zu bemerten.

Sulphur. Es fallen ihr eine Menge meift unangenehme, Groll erregende, frankende Ideen (boch auch luftige Dinge und Melodieen) ein, gewohnlich aus der Bergangenheit; fie drangen sich ihr zu, eine über die andere, die Senega. Dhne Veranlaffung, plobliche Erinfie nicht los werben fann, am Tage bei Seichaftelofigkeit, am folimmften aber Abende im Bette, daß fie nicht bavor einschlafen fann.

An gleichgultige Dinge und an alles im Beben Borkommenbe reihen fich in ihrem Ge= muthe Ibeen aus der Bergangenheit arger= ficher und frankender Urt an, welche fich unwillfurlich mit anbern, eben fo verbrieß= Hichen, fort und fort verbinden, wovon fie

fich nicht losreifen kann; jugleich mit einer Berghaftigfeit des Gemuthe, bie ju großen Entichluffen bereit ift. Zincum. Aufgeregte Ginbilbungefraft.

28) Einige besondere Erscheinungen in Bezug auf das Gemuth.

Bismuthum. Die Ginfamteit ift ihm unerträglich.

Conium. Scheu vor Menfchen bei ihrer Une naherung, bennoch Scheu vor Alleinsenn. Daphne. Er hat einsam feine Rube, will in Gesellschaft fenn.

flarem Bewußtfenn.

Feinfühliges Gemüth, zarte Ges wiffenhaftigteit.

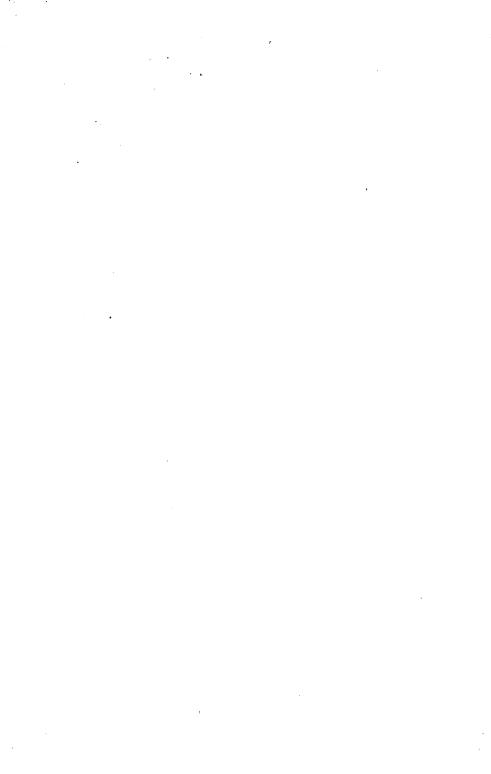
Dreiftigfeit. Magnes arct. Er rebet in Geschäften laut vor sich hin.

Gang ruhiges und gelaffenes Gemuth.

in die Entfernung zu reifen. Gegenstand, springt von einem gum anberen über, spricht um zu sprechen, und murbe es auch thun, wenn er allein mare, hat Wohlgefallen am eigenen seichten und lächerlichen Gerebe.

nerung an unbedeutende, langft gefebene Begenden, ohne daß diefe fruber einen befonbern Ginbruck auf ihn gemacht hatten. Vitex agnus castus. Gemuthestimmung, als wenn er sich selbst für nichts hielte, wo er bann wunscht, dieß uble Gefühl seines Das fenns los zu werden und lieber todt zu fenn; zu diefer Beit hat er keinen Muth zu irgend etwas: außer diesem Zustande ist er in Ueberspannung.





3 9015 02012 4478

A 575839

1999 askendeen gebouke

